Baedeker's SCHWEIZ

BÆDEKERS REISEHANDBÜCHER.

Deutschland:

Deutschland in einem Bande. Mit 19 Karten u. 67 Plänen. 2. Aufl. 1909 . . . . ℳ 9.—

Berlin u. Umgebung. Mit 5 Kart., 6 Plän. u. 14 Grundr. 15. Aufl. 1908 ℳ 3.—

Nordost-Deutschland und Dänemark (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit über 100 Karten und Plänen. 29. Aufl. 1908 ℳ 6.—

Nordwest-Deutschland (von der Elbe und der Westgrenze Sachsens an, nebst Hamburg und der Westküste von Schleswig-Holstein). Mit über 100 Karten und Plänen. 29. Aufl. 1908 . . . . ℳ 6.—

Süd-Deutschland (Oberrhein, Baden, Württemberg, Bayern und die angrenzenden Teile von Österreich). Mit über 100 Karten, Plänen und Grundrissen. 30. Aufl. 1909 . . . . ℳ 6.—

Rheinlande (von der Schweizer bis zur holländischen Grenze). Mit 52 Karten, 35 Plänen und Grundrissen. 30. Aufl. 1905 . . . . ℳ 6.—

Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Mit 66 Karten, 12 Plänen und 8 Panoramen. 33. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Nordseebäder, Harz und Thüringen siehe Nordwest-Deutschland.

Ostseebäder, Sächs. Schweiz und Riesengebirge s. Nordost-Deutschland.

Elsaß-Lothringen und Vogesen s. Rheinlande.

Schwarzwald s. Rheinlande oder Süd-Deutschland.

Ägypten. Unter- und Oberägypten, Unter- und Ober-Nubien und der Sudân. Mit 38 Karten und Plänen, 59 Grundrissen, 57 Ansichten und Textvignetten. 6. Aufl. 1906 . . . . ℳ 15.—

Belgien und Holland nebst dem Großherzogtum *Luxemburg.* Mit 16 Karten, 27 Plänen u. mehreren Grundrissen. 23. Aufl. 1904 ℳ 6.—

Dänemark s. Nordost-Deutschland.

England s. Großbritannien.

Frankreich:

Paris und Umgebung nebst einigen Routen durch *Nordfrankreich.* Mit 16 Karten, 36 Plänen und Grundrissen. 17. Aufl. 1909 ℳ 6.—

Südost-Frankreich s. Riviera.

In französischer Sprache:

Le Nord-Est de la France, de Paris aux Ardennes, aux Vosges et au Rhône. Avec 12 cartes et 30 plans de villes. 8e éd. 1908 ℳ 6.—

Le Nord-Ouest de la France, de la frontière belge à la Loire excepté Paris. Avec 11 cartes et 33 plans de villes. 8e éd. 1908 . . ℳ 6.—

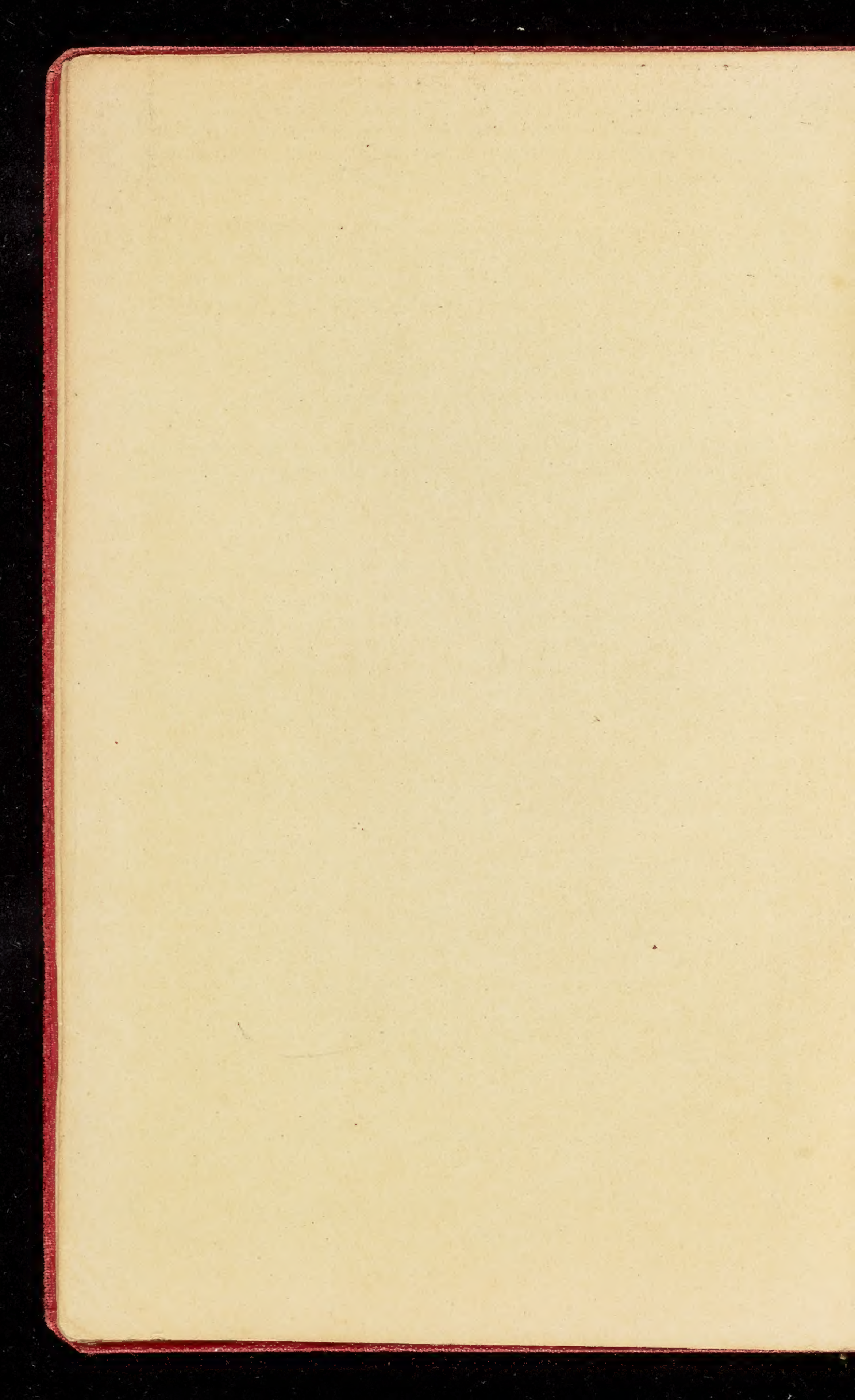
Le Sud-Est de la France, du Jura à la Méditerranée y compris la Corse. Avec 22 cartes, 25 plans de villes et un panorama. 8e éd. 1906 ℳ 6.—

Le Sud-Ouest de la France, de la Loire à la frontière d'Espagne. Avec 13 cartes et 25 plans de villes. 8e éd. 1906 . . . . ℳ 6.—

Griechenland, die griechischen Inseln und ein Ausflug nach *Kreta.* Mit einem Panorama von Athen, 15 Karten, 25 Plänen, 5 Grundrissen und 2 Tafeln. 5. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—

Großbritannien:
Großbritannien. England (außer London), Wales, Schottland und Irland. Mit 24 Karten, 58 Plänen und 1 Panorama. 4. Aufl. 1906 ℳ 10.—
London u. Umgebung. Mit 4 Karten u. 33 Plänen. 16. Aufl. 1909 ℳ 6.—
Holland s. Belgien.
Italien:
I. *Ober-Italien mit Ravenna, Florenz u. Livorno.* Mit 30 Karten, 30 Plänen, 10 Grundrissen u. 1 Panorama. 17. Aufl. 1906 ℳ 8.—
II. *Mittel-Italien und Rom.* Mit 19 Karten und 55 Plänen und Grundrissen. 14. Aufl. 1908 . . . . ℳ 7.50
III. *Unter-Italien, Sizilien, Sardinien, Malta, Tunis* und *Corfù.* Mit 30 Karten und 28 Plänen. 14. Aufl. 1906 . . . . ℳ 6.—
Italien von den Alpen bis Neapel. Mit 25 Karten, 29 Plänen und 23 Grundrissen. 6. Aufl. 1908 . . . . ℳ 8.—
Konstantinopel und Kleinasien nebst den Hauptrouten durch die *Balkanhalbinsel* und einem Ausflug auf der *Anatolischen Bahn.* Mit 9 Karten, 34 Plänen und Grundrissen. 1905 . . . . ℳ 6.—
Norwegen s. Schweden.
Österreich-Ungarn:
Österreich-Ungarn nebst Bosnien, Bukarest, Belgrad und Montenegro. Mit über 100 Karten und Plänen. 27. Aufl. 1907 . . . . . ℳ 8.—
Österreich (ohne Ungarn, Dalmatien und Bosnien). Mit 35 Karten, 31 Plänen und 5 Grundrissen. 27. Aufl. 1907 . . . . ℳ 6.—
Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten s. Südbayern.
Palästina und Syrien nebst den Hauptrouten durch *Mesopotamien* und *Babylonien.* Mit 20 Karten u. 52 Plänen. 6. Aufl. 1904 ℳ 10.—
Portugal s. Spanien.
Riviera, *Südost-Frankreich und Korsika.* Die Kurorte in Südtirol, am Genfer See und an den Oberitalienischen Seen. Mit 31 Karten, 38 Plänen und 3 Grundrissen. 4. Aufl. 1906 . . . . ℳ 6.—
Rußland:
Rußland. Europ. Rußland, Eisenbahnen in Russ.-Asien, Teheran, Peking. Mit 20 Karten, 40 Plänen u. 11 Grundr. 6. Aufl. 1904 ℳ 15.—
Russischer Sprachführer. 4. Aufl. 1903 . . . . ℳ 1.—
Schweden und Norwegen nebst den Reiserouten durch *Dänemark* und Ausflügen nach *Spitzbergen* und *Island.* Mit 44 Karten, 26 Plänen und mehreren kleinen Panoramen und Grundr. 11. Aufl. 1908 ℳ 7.50
Schweiz nebst den angrenzenden Teilen von Ober-Italien, Savoyen und Tirol. Mit 72 Karten, 19 Plänen u. 12 Panoramen. 33. Aufl. 1909 ℳ 8.—
Spanien und Portugal nebst Ausflügen nach *Tanger* u. den *Balearen.* Mit 9 Karten, 41 Plänen und 15 Grundrissen. 3. Aufl. 1906 ℳ 16.—

Nordamerika:
Die Vereinigten Staaten nebst *Mexiko.* Mit 25 Karten, 32 Plänen und 4 Grundrissen. 2. Aufl. 1904 . . . . ℳ 12.—
Canada nur in engl. Sprache:
The Dominion of Canada with Newfoundland and Alaska. With 13 Maps and 12 Plans. 3d ed. 1907 . . . . ℳ 6.—



DIE SCHWEIZ

Vergleichende Geldtabelle für Mark- und Frankenwährung

(nach dem Geldwert).

Mark	Pf.	Franken	Cent.	Franken	Cent.	Mark	Pf.
1	—	1	23,5	1	—	—	81
2	—	2	47	2	—	1	62
3	—	3	70,5	3	—	2	43
4	—	4	95	4	—	3	24
5	—	6	17,3	5	—	4	05
6	—	7	40,8	6	—	4	86
7	—	8	64,2	7	—	5	67
8	—	9	67,7	8	—	6	48
9	—	11	11,5	9	—	7	29
10	—	12	34,6	10	—	8	10
100	—	123	46	100	—	81	—

Die Schweiz prägt Stücke von 20 Franken in Gold, von 5, 2, 1 und 1/2 fr. in Silber, von 20, 10 und 5 Centimes (Rappen) in Billon, von 2 und 1 Centime (Rappen) in Kupfer. Von den 2, 1 und 1/2 fr.-Stücken sind die vor 1874 geprägten (mit sitzender Helvetia) außer Kurs. Von ausländischem Frankengeld haben gesetzlichen Kurs alle Goldmünzen, sowie die franz., ital., belg. und griechischen 5 fr.-Stücke, französische 2 und 1 fr.-Stücke von 1866 an und 1/2 fr.-Stücke von 1864 an, belgische 2, 1 und 1/2 fr.-Stücke mit dem Kopf Leopolds II., griechische 2, 1 und 1/2 fr.-Stücke mit dem Kopf Georgs I. Alle andern Silbermünzen, insbesondere die italienischen 2, 1 und 1/2 fr.-Stücke, sind zurückzuweisen.

An Papiergeld gibt die Schweizerische Nationalbank Banknoten zu 50, 100, 500 und 1000 fr. aus, die im ganzen Lande gültig sind.

Von deutschem Gelde werden in den Gasthöfen 20 Markstücke zu 24 fr. 50-60 c., 100 Marknoten zu 122 fr. 70 c.-123 fr. angenommen.

Middeldorf

DIE

SCHWEIZ

NEBST DEN

ANGRENZENDEN TEILEN

VON

OBERITALIEN, SAVOYEN UND TIROL

HANDBUCH FÜR REISENDE

VON

KARL BÆDEKER

DREIUNDDREISSIGSTE AUFLAGE

Mit 72 Karten, 19 Stadtplänen und 12 Panoramen

LEIPZIG
VERLAG VON KARL BÆDEKER
1909

Wer reisen will,
Der schweig fein still,
Geh steten Schritt,
Nehm nicht viel mit,
Tret an am frühen Morgen,
Und lasse heim die Sorgen.

Philander von Sittewald. 1650.

Der Inhalt des vorliegenden Buches, das hiermit in 33. Auflage erscheint, beruht für alle wichtigen Routen auf Anschauung an Ort und Stelle. Alles andere erlangbare Material wurde sorgfältig benutzt. Der Verfasser glaubt daher im wesentlichen für seine Angaben bürgen zu können. Gegen Beschwerden, die auf ältere Auflagen fußen, braucht er sich wohl kaum besonders zu verwahren.

Um denjenigen Reisenden, welche nicht fortwährend den ganzen Band bei sich führen wollen, die Benutzung zu erleichtern, sind Druck und Einband so eingerichtet, daß das Handbuch in sieben selbständig geheftete Abteilungen zerlegt werden kann (I. Nördliche Schweiz; II. Vierwaldstätter See und Umgebung, St. Gotthard; III. Berner Oberland; IV. Südwestliche Schweiz, Genfer See, unteres Rhonetal; V. Chamonix, Wallis und das angrenzende italien. Alpengebiet; VI. Südöstliche Schweiz, Graubünden; VII. die Oberitalienischen Seen). Man breche das Buch am Beginn und am Schluß der loszulösenden Abteilung stark auf und durchschneide die Gaze, auf welche die Bogen geheftet sind. Leinwanddecken zum Hineinlegen der Hefte sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Die Karten des Buches sind nach dem *Siegfried-Atlas* und der *Dufour-Karte* (S. xxvi) im Maßstabe von 1:150000 bzw. 1:250000 gearbeitet und nach dem neuesten Material und den eigenen Erfahrungen des Herausgebers ergänzt. Die vorliegende Auflage enthält wieder zwei neue Blätter in 1:150 000 (Silvrettagruppe und Umgebung des Splügen).

Das 4mal jährlich erscheinende *Offizielle Schweizerische Kursbuch* (1 fr. 50 c., im Ausland 2 fr. 50 c.) und die Kursbücher von *Bürkli* (Zürich, 80 c.) und *Krüsi* (Basel, 80 c.) sind an allen Eisenbahnstationen zu haben.

Die Angaben über Gasthöfe gründen sich auf die Beobachtungen und Erkundigungen des Herausgebers und seiner Mitarbeiter, sowie auf die zahlreichen ihm von den Freunden seiner Bücher zugehenden Reiseberichte, namentlich begutachtete Rechnungen, endlich auf Mitteilungen der Gastwirte, an die er Zirkularanfragen zu versenden pflegt. Soweit dieses Material ein Urteil über Einrichtung, Führung, Preise zuläßt, sind Gasthöfe ersten Ranges und bessere Häuser zweiten Ranges, die hinsichtlich der Einrichtung, Führung und der berechneten Preise besonders empfehlenswert erscheinen, durch ein Sternchen (*) ausgezeichnet oder sonst mit kurzen Worten empfohlen. Im Gebirge und abseit des Fremdenverkehrs, wo man besondern Komfort nicht erwartet, ist ein bescheidener Maßstab angelegt. Mehr als ein Durchschnittsurteil kann nicht geboten werden. Die Menge der Gasthäuser ist zu groß, Besitz und Führung wechseln, namentlich in den modernen Aktienhotels, wo mit einem neuen Direktor sich der Charakter des Hauses im guten oder

schlechten Sinne rasch ändern kann. Doch sind auch die Anforderungen der Gäste verschieden und nicht selten von Zufälligkeiten abhängig.

Den Gastwirten gegenüber betont der Herausgeber seine Unabhängigkeit von jeder andern Rücksicht, als dem Wohle des reisenden Publikums. Er betrachtet die Nennung eines Gasthauses in seinen Büchern an sich schon als ein Zeichen des Vertrauens. Versehen oder Irrtümer wird er baldmöglichst beseitigen, weitere Zumutungen aber kaum anders als durch völlige Weglassung der Adresse des Beschwerdeführers beantworten können. Seine Empfehlungen sind auf keine Weise zu erkaufen, *auch nicht unter der Form von Inseraten*, deren Aufnahme, im Gegensatz zum Brauche aller andern Reisebücher, grundsätzlich ausgeschlossen ist. Inseratenjäger, die sich einer Beziehung zum „Bædeker" rühmen, sind als Schwindler anzusehen. Die beste Abwehr jeden Mißbrauchs des Bædekerschen Namens ist eine Anzeige bei der Polizei.

Ein Paß ist nur zur Entnahme eingeschriebener Postsendungen, sowie bei Wanderungen in den französischen und italienischen Grenzdistrikten notwendig. Die in Deutschland ausgestellten *Postausweiskarten* werden auch in der Schweiz als vollgültige Ausweispapiere angesehen. — Die schweizerische Zollrevision ist durchweg milde. Ein Reisebedarf von ca. 50 Zigarren und 250 Gr. Tabak ist frei. Wer größere Quantitäten mit sich führt, muß alles verzollen, und zwar Zigarren mit 2 fr., Rauchtabak mit 75 c. pro Kilogramm oder Bruchteil eines Kilogramms.

Abkürzungen.

H. = Hotel, H.-P. = Hotel-Pension.
Alb. = Albergo (Whs.).
Whs. = Wirtshaus.
Z. = Zimmer nebst Licht und Bedienung.
B. = Bett.
F. = Frühstück (Café complet); auch Führer.
G. = Gabelfrühstück (Déjeuner à la fourchette, Lunch).
M. = Mittagessen (Diner; Hauptmahlzeit mittags oder abends).
A. = Abendessen (Souper).
m. W. = mit Wein.
P. = Pension mit Zimmer.
P. o. Z. = Pension (Verpflegung) ohne Zimmer.

P = Post; T = Telegraph.
F = Fernsprecher (Telephon).
n., ö., s., w. = nördlich, östlich, südlich, westlich.
r. = rechts; l. = links.
St. = Stunde; Min. = Minute.
MW = markierter Weg.
WM = Wegemarkierung.
R. = Route.
m = Meter; km = Kilometer.
kg = Kilogramm.
S.B.B. = Schweizer-Bundesbahnen.
S.A.C. = Schweizer Alpenclub.
D.Ö.A.V. = Deutscher u. österr. Alpenverein.
C.A.F. = Club Alpin Français.
C.A.I. = Club Alpino Italiano.

Das vorzugsweise Beachtenswerte ist durch ein Sternchen (*) hervorgehoben. — Die hinter Orts- und Bergnamen eingeklammerten Zahlen bedeuten die Höhe des Orts über dem Meeresspiegel, die Kilometerangaben im Verfolg einer Route die Entfernung des Ortes vom Ausgangspunkt der Route.

Inhalts-Verzeichnis.

III. Berner Oberland.

IV. Südwestliche Schweiz. Genfer See. Unteres Rhonetal.

V. Chamonix und Wallis.

Verzeichnis der Karten.

Praktische Vorbemerkungen.

I. Reisepläne.

Die beste **Reisezeit** für die Schweiz liegt für die Voralpen zwischen Mitte Mai und Anfang Juli, für das Hochgebirge zwischen Mitte Juli und Mitte September. Auf dem Rigi und den besuchteren Punkten des Berner Oberlandes ist der Schnee gewöhnlich schon vor Mitte Mai verschwunden; Furka, Grimsel und auch wohl Gemmi sind dagegen selbst im Hochsommer nicht immer schneefrei. Die hochgelegenen Gasthäuser werden meist erst Ende Juni geöffnet (über die Wintersaison vgl. S. xix). Gletschertouren (S. xxiv) sollte man nicht vor Mitte Juli unternehmen; doch ist man in Höhen von 2000m aufwärts nur bei anhaltend gutem Wetter vor plötzlich eintretenden Schneestürmen sicher.

Die nachstehend angedeuteten **Reisepläne** umfassen nur die altberühmten und leicht zu erreichenden Routen. Wer das Land schon kennt, wird sich selbst seinen Reiseplan machen. Abgesehen von den Beförderungs- und etwaigen Führerkosten wird der bescheidene Reisende mit 10-12 fr., der anspruchsvollere mit 20-30 fr. als tägliche Ausgabe zu rechnen haben.

Vier Wochen: *Nordschweiz, Berner Oberland, Wallis, Savoyen* und *Westschweiz.*

	Tage
Mit Dampfboot von *Friedrichshafen* oder *Lindau* nach *Konstanz*, mit Eisenbahn oder Dampfboot (R. 8) nach *Schaffhausen*, den *Rheinfall* besichtigen, Eisenbahn über Eglisau nach *Zürich* (R. 12) . .	1
Zürich und *Uetliberg* (R. 14)	1
Eisenbahn über *Arth-Goldau* nach *Rigikulm* (R. 25, 30, 28) . . .	1
Rigibahn nach *Vitznau* (oder auch zu Fuß nach *Weggis*); Dampfboot nach *Luzern* (R. 28, 27, 26)	1
Dampfboot über den *Vierwaldstätter See* (R. 27) nach *Brunnen* (*Rütli*, *Axenstein* usw.)	1

Tage

Dampfboot nach *Flüelen* (oder Dampfboot bis zur *Tellsplatte*, dann zu Fuß auf der *Axenstraße* bis Flüelen), Gotthardbahn nach *Göschenen*, Gotthardstraße nach *Andermatt* (R. 27, 32, 33) 1
Zu Fuß oder Wagen über die *Furka* zum *Rhonegletscher* (R. 35) und über die *Grimsel* (zu Fuß auf das *Kl. Siedelhorn*) zum *Grimselhospiz* (R. 51) 1-2
Zu Fuß oder Wagen das *Haslital* hinab (Handeggfall) nach *Meiringen* (R. 51, 49) 1
Zu Fuß über die *Große Scheidegg* [auf das *Faulhorn* (R. 50, 48)] nach *Grindelwald* (R. 47) 1-2
Eisenbahn über die *Kl. Scheidegg (Eigergletscher, Jungfraubahn, Lauberhorn)* nach *Lauterbrunnen* (R. 47); Bahn nach *Mürren* (R. 46) 1
(Zu Fuß über den *Obern Steinberg* nach *Trachsellauenen* und zurück nach Lauterbrunnen; mit Bahn nach *Interlaken*, R. 46) . . . . (1)
Interlaken und Umgebung (*Beatenberg*, *Schynige Platte*, *Gießbach*, *Brienzer Rothorn;* R. 45, 44, 49) 2-3
Eisenbahn oder Dampfboot nach *Spiez* (R. 44), Eisenbahn nach *Frutigen*, Einsp. oder Post nach *Kandersteg* (R. 52) 1
(In Kandersteg: *Öschinensee, Gasterntal*) . . . . (1)
Zu Fuß über die *Gemmi* nach *Bad Leuk* (zu Fuß auf das *Torrenthorn*), zu Fuß oder Wagen nach Station *Leuk-Susten* (R. 52); Eisenbahn nach *Visp* und *Zermatt* (R. 81, 86) 1-2
Ausflüge von Zermatt: *Gornergrat*, *Schwarzsee* (R. 86) 2
Mit Bahn zurück nach *Visp* (R. 85) und nach *Martigny* (R. 81) . . 1
Eisenbahn über *Salvan* nach *Chamonix* (R. 73), Chamonix und Umgebung (R. 76) 2-3
Eisenbahn nach *Genf* (R. 72, 65) und in Genf 1-2
Dampfboot über den *Genfer See* (R. 66) nach *Montreux* 1-2
Eisenbahn über *Lausanne* und *Freiburg* nach *Bern* (R. 66, 61) . . 1
Vormittags in Bern (R. 42), nachm. mit Eisenbahn nach *Basel* (R. 4) 1

Vierzehn Tage: *Ostschweiz* und *oberitalienische Seen.*

Von *Rorschach* oder *Zürich* nach *Pfäfers* und *Chur* (R. 15, 18, 20) . 1
Bahn nach *Thusis* (R. 95), zu Fuß durch die *Via Mala* bis zur dritten Brücke und zurück (R. 98) 1
Albulabahn nach *St. Moritz* (R. 101) 1
Zu Wagen nach *Maloja* und zurück (R. 102) 1
Pontresina und Umgebung (R. 103) 2-3
Mit Post über den *Bernina* nach *Poschiavo* (R. 104), Bahn nach *Tirano* und *Colico* (R. 107), Dampfboot nach *Bellagio* (R. 114) . . . $1^1/_2$
In *Bellagio* (*Villa Serbelloni, Carlotta*); nachm. über *Porlezza* nach *Lugano* (R. 114, 113) 1
Umgebung von *Lugano* (*Monte S. Salvatore, Monte Generoso ;* R. 109) $1^1/_2$-2
Dampfboot nach *Ponte Tresa*, Eisenbahn nach *Luino* (R. 113), Dampfboot nach den *Borromeischen Inseln* und *Pallanza* oder *Stresa* (R. 111) . . . . 1-$1^1/_2$
Dampfboot nach *Laveno* und mit der Gotthardbahn zurück nach *Luzern* 1
Oder: Mit Eisenbahn nach *Domodossola* und *Brig* (R. 112, 80) . . 1

Acht Tage: *Rigi, Berner Oberland, Rhonegletscher, Gotthardbahn.*

1\. Tag. Von *Basel*, *Konstanz*, *Romanshorn*, *Rorschach* nach *Zürich.*
2\. T. Über *Zug* und *Arth* auf den *Rigi* und nach *Luzern.*
3\. T. Mit der *Brünigbahn* nach *Brienz* (einschl. des *Pilatus* oder *Brienzer Rothorns* 1 Tag mehr), Dampfboot nach dem *Gießbach* und *Interlaken.*
4\. T. Bahn nach *Lauterbrunnen*, *Mürren* und über *Wengernalp* nach *Grindelwald* (besser teilweise zu Fuß, 1 Tag mehr).
5\. T. Über die *Große Scheidegg* nach *Innertkirchen.*

6. T. Über die *Grimsel* zum *Rhonegletscher.*
7. T. Über die *Furka* nach *Andermatt* oder *Göschenen.*
8. T. Nach *Flüelen, Luzern* und *Basel.*

Zwölf bis vierzehn Tage: *Rigi, Berner Oberland, Zermatt, Gemmi.*

1.-6. Tag wie im vorhergehenden Reiseplan.
7. T. Post nach *Fiesch;* zu Fuß oder Pferd zum *Hôtel Jungfrau.*
8. T. Früh aufs *Eggishorn;* über *Riederalp* nach *Brig.*
9. T. Eisenbahn nach *Visp* und *Zermatt.*
10. T. Auf den *Gornergrat* usw.
11. T. Eisenbahn über *Visp* nach Station *Leuk;* zu Fuß oder Wagen nach dem *Leuker Bad.*
12. T. Über die *Gemmi* nach *Kandersteg;* zu Wagen nach *Frutigen* usw.

Zweiundzwanzig Tage: *Rigi, Berner Oberland, Wallis, Chamonix.*

1-9. Tag wie im vorhergehenden Plan.
10. T. Auf den *Gornergrat* u. zurück nach *St. Niklaus.*
11. T. Über den *Augstbordpaß (Schwarzhorn)* nach *Gruben.*
12. T. Über den *Meidenpaß (Bella Tola)* nach *St-Luc, Hôt. Weißhorn* oder *Vissoye.*
13. T. Nach *Zinal* und zurück.
14. T. Über den *Col de Torrent* nach *Evolena.*
15. T. In *Evolena (Arolla, Ferpècle)*
16. T. Von Evolena nach *Sion.* Eisenbahn nach *Martigny* und *Chamonix.*
17-18. T. In *Chamonix.*
19. T. Eisenbahn nach *Genf.*
20.-21. T. Nach *Lausanne, Vevey* und *Montreux.*
22. T. Nach *Freiburg, Bern* und *Basel.*

Sieben Tage: *Berner Oberland, Rigi, Gotthardbahn, Oberitalienische Seen.*

1. T. Von *Basel* nach *Bern* und *Interlaken.*
2. T. Nach *Lauterbrunnen, Mürren,* und über *Wengernalp* nach *Grindelwald.*
3. T. Über die *Große Scheidegg* nach *Meiringen.*
4. T. Über den *Brünig* nach *Alpnachstad* (auf den *Pilatus*) u. *Luzern.*
5. T. Mit der Gotthardbahn nach *Laveno* und *Stresa (Borrom. Inseln).*
6. T. Über *Luino* und *Lugano* nach *Bellagio.*
7. T. Dampfboot nach *Como;* Gotthardbahn zurück nach *Basel.*

Acht bis zehn Tage: *Rigi, Vierwaldstätter See, St. Gotthard, Oberital. Seen, Splügen.*

1. T. Von *Basel* nach *Luzern* und auf den *Rigi.*
2. T. Hinab nach *Vitznau,* Dampfboot nach *Brunnen* (*Axenstein, Rütli* usw.)
   [1. Zusatz-Tag. Nach *Amsteg* und ins *Maderaner Tal.*
   [2. Z.-T. Über die *Stäfeln* zurück nach *Amsteg* und die *Gotthardstraße* hinauf nach *Göschenen.*]
3. T. Gotthardbahn nach *Locarno.*
4. T. Nach den *Borrom. Inseln,* zurück nach *Luino* und *Lugano.*
5. T. Über *Como* oder *Porlezza* nach *Bellagio.*
6. T. In *Bellagio;* nachm. nach *Colico* und *Chiavenna.*
7. T. Über den *Splügen* nach *Chur.*
8. T. Rückreise über *Zürich.*

Zwölf bis vierzehn Tage: dieselbe Route mit Einschluß des *Ober-Engadin.*

1.-5. Tag wie im vorhergehenden Reiseplan.
6. T. Nach *Chiavenna* und durchs *Bergell* nach *Casaccia.*
7. u. 8. T. Über *Maloja* nach *St. Moritz.*
9. u. 10. T. *Pontresina* und Umgebung.
11. T. Mit der Albulabahn nach *Thusis* und *Chur.*
12. T. Nach *Ragaz* und *Zürich.*

Sechzehn bis achtzehn Tage: dieselbe Route mit Einschluß des *Veltlin* und *Unter-Engadin.*

1.-8. Tag wie oben.
9. T. Über den *Bernina* nach *Tirano.*
10. T. Durchs *Veltlin* nach *Bormio.*
11. T. Über das *Wormser Joch (Piz Umbrail)* ins *Münstertal.*
12. T. Über den *Ofen-Paß* nach *Zernez.*
13. T. Über den *Flüela-Paß* nach *Davos.*
14. T. Mit Bahn nach *Filisur* und *Thusis.*
15. u. 16. Tag. Nach *Chur, Ragaz* und *Zürich.*

Unter den **Aussichtspunkten** sind folgende hervorzuheben (die berühmtesten oder besonders leicht erreichbaren mit * bezeichnet). Morgens und abends ist die Luft am klarsten; man richte sich daher so ein, daß man auf den Höhen, wo Gasthäuser sind, übernachte. Für Fernsichten ist der September besonders günstig.

1) Im Jura (Fernsicht auf die Alpenkette, im Vordergrund die Hügellandschaft der Schweiz und bei den westlicher gelegenen Punkten Bieler, Neuenburger und Genfer See): *Hôtel Schweizerhof* (S. 34) am Rheinfall; *Magglingen* (S. 14) bei Biel; der **Weißenstein* (S. 21) bei Solothurn; die *Frohburg* (S. 18) bei Olten; *Schafmatt* (S. 17) bei Aarau; *Chasseral* (S. 16), *Chaumont* (S. 251), *Rocher des Tablettes* (S. 252), *Tête de Rang* (S. 252) und *Creux du Van* (S. 255) im Kanton Neuenburg; **Signal de Chexbres* (S. 264), **Signal de Bougy* (S. 289), *Dôle* (S. 288), *Chasseron* (S. 259), *Mont Tendre* (S. 270) und *Dent de Vaulion* (S. 270) im Kanton Waadt.

2) Den Alpen näher gelegen oder in den Voralpen selbst:

a) auf der Nordseite der Alpen: *Kaien* (S. 71), *Hoher Kasten* (S. 74) und **Säntis* (S. 75) im Kanton Appenzell; **Uetliberg* (S. 56), *Pfannenstiel* (S. 64) und *Bachtel* (S. 66) bei Zürich; *Speer* (S. 60) bei Weesen; *Alvier* (S. 62) bei Sargans; *Hörnli* (S. 67) und *Nollen* (S. 67) bei Wil; *Freudenberg* (S. 69) und *Frölichsegg* (S. 69) bei St. Gallen; *Meldegg* (S. 77) bei Walzenhausen; *Sonnenberg* (S. 110) bei Luzern; *Axenstein* (S. 116). **Rigi* (S. 123), **Pilatus* (S. 127), **Stanserhorn* (S. 154), *Niederbauen* (S. 113), *Fronalpstock* (S. 116), *Mythen* (S. 135) und *Urirotstock* (S. 119) am Vierwaldstätter See; *Titlis* (S. 159) in Unterwalden; *Feuerstein* (S. 169) im Entlebuch; *Napf* (S. 170) im Emmental; *Homberg* (S. 172) im Seetal; *Schänzli* und *Gurten* (S. 182) bei Bern; *Moléson* (S. 265) und *Jaman* (S. 266) im Kanton Freiburg; *Salève* (S. 284) und *Voirons* (S. 285) bei Genf; **Rochers de Naye* (S. 300) bei Glion; *Chamossaire* (S. 310) bei Villars; *Grammont* (S. 313) bei St-Gingolph.

b) auf der Südseite der Alpen: *Monte S. Salvatore* (S. 509), *Monte Generoso* (S. 510) und *Monte Brè* (S. 509) am Luganer See; *Monte Mottarone* (S. 524) und *Monte Nudo* (S. 519) am Lago Maggiore; *Monte S. Primo* (S. 536) am Comer See; *Becca di Nona* (S. 352) bei Aosta; *Crammont* (S. 349) bei Pré-St-Didier.

3) In den Hochalpen: **Niesen* (S. 189), *Amisbühl* (S. 192), *Gemmenalphorn* (S. 192), *Heimwehfluh* (S. 196), *Abendberg* (S. 196), *Harder* (S. 196), **Schynige Platte* (S. 198), *Sulegg* (S. 199), **Mürren* (S. 204), *Schilthorn*

(S. 204), *Oberer Steinberg* (S. 202), **Wengernalp* (S. 209), **Lauberhorn* (S. 210), *Männlichen* (S. 211), **Faulhorn* (S. 215), **Brienzer Rothorn* (S. 220), *Kl. Siedelhorn* (S. 227), **Gemmi* (S. 233), *Männlifluh* (S. 240), *Wildhorn* (S. 245) im Berner Oberland; **Pizzo Centrale* (S. 148) am St. Gotthard; *Taneda* (S. 141) im Val Piora; **Eggishorn* (S. 377), *Sparrhorn* (S. 369), **Torrenthorn* (S. 234), *Pierre à Voir* (S. 306), **Gornergrat* (S. 397), **Schwarzhorn* (S. 387), **Bella Tola* (S. 391) im Kanton Wallis; *Col de Balme* (S. 332), *Col d'Anterne* (S. 326), **Flégère* (S. 339), **Brévent* (S. 338) und **Buet* (S. 328) bei Chamonix; *Piz Umbrail* (S. 498) am Stilfser Joch; **Muottas Muraigl* (S. 479), *Schafberg* (S. 478), **Piz Languard* (S. 480), *Piz Ot* (S. 465), *Flüela-Schwarzhorn* (S. 429), *Stätzerhorn* (S. 435), *Piz Mundaun* (S. 442), *Piz Muraun* (S. 449) im Kanton Graubünden.

Alpenglühen nennt man das prachtvolle Glührot, mit dem die untergehende Sonne die Schnee- und Felsgipfel der Alpen übergießt, besonders das bei leichtem westlichen Gewölk eintretende Nachglühen in strahlendem Gelb, Purpur- und Violettrot 5-10 Minuten nach dem Sonnenuntergang, wenn in den Tälern bereits Dämmerung herrscht.

II. Gasthöfe und Pensionen.

Die gewöhnlichen Preise der großen Gasthöfe sind: Zimmer, Licht und Bedienung $3^1/_2$-5 fr., Frühstück (Tee oder Kaffee mit Brot, Butter und Honig) im Speisesaal $1^1/_2$, im eigenen Zimmer 2 fr., Gabelfrühstück („Lunch") 3-4, Hauptmahlzeit („Dîner", meist gegen Abend) 4-6 fr. Nach den Zimmerpreisen frage man sofort. Der Table d'hôte kann man sich nicht gut entziehen. Im allgemeinen sind die großen Gasthöfe mehr Familien oder Gesellschaften von mindestens 2-3 Personen zu empfehlen; einzelne Reisende erhalten die geringeren Zimmer bei sonst gleichen Preisen. Fußwanderer gehen besser in die kleineren Häuser, wo man für das Zimmer $1^1/_2$-$2^1/_2$ fr., Frühstück 1-$1^1/_4$ fr., Mittagessen 2-3 fr. zahlt. Einsam gelegene Berggasthäuser, denen die Beschaffung der Lebensmittel besondere Kosten macht, berechnen gern die Hotelpreise großer Fremdenorte; wenn sie keine feste Table d'hôte haben, bestelle man ein „kleines" Diner oder Souper, womit man um 1-$1^1/_2$ fr. billiger wegkommt. Die meisten Hotels haben im Erdgeschoß oder Souterrain Gaststuben (österr. „Schwemme"), in denen Speisen und Getränke ebenso gut, aber 20-50 % billiger sind als in den Hotelräumen. — Pensionen zu längerem Aufenthalt gibt es an allen besuchteren Orten, mit Preisen von 4-10 fr. an für Zimmer, Frühstück, Mittag- und Abendessen. Auch in den meisten Hotels kann man für 5-8 Tage einen Pensionspreis vereinbaren, in den größten jedoch nur außerhalb der Hauptreisezeit.

Die Rechnung prüfe man genau. Irrtümliche Buchungen sind namentlich im Verkehrstrubel der Hochsaison unvermeidlich. Wer größere Scheine zu wechseln hat, zahle zeitig vor der Abreise.

In den Schlafzimmern sind die Betten häufig so aufgestellt, daß der Blick beim Erwachen ins helle Fenster oder gar in die Sonne fällt. Man lasse das Lager wenden. Wer zu Erkältungen neigt, wird Betten vermeiden, die an der äußern Hauswand stehen.

Die Trinkgelder werden meist zu hoch bemessen. Man bezahle seine Rechnung möglichst an der Kasse (im Bureau) und beschränke, wo der Betrag für Bedienung in Rechnung gestellt ist, seine Gabe auf den Haus-

knecht (portier) und den Portier (concierge). Im ganzen veranschlage man das Trinkgeld in Hotels mittlern Ranges mit etwa 5% der Rechnung.

Vorausbestellung ist für Familien immer ratsam, zu längerem Aufenthalt am besten vor Antritt der Reise, wobei man noch den Vorteil hat, je nach den Antworten seine Wahl treffen zu können. Doch ist der Andrang im Hochsommer so stark, daß man selbst dann nicht auf die erwartete gute Unterkunft rechnen darf, da die Wirte sich den Anforderungen der bereits anwesenden Gäste oft kaum entziehen können. Man wiederhole 1-2 Tage vor der Ankunft die Bestellung telegraphisch mit bezahlter Antwort (R P). Zur Vereinfachung telegraphischer Zimmerbestellungen hat der Hotelierverein folgende Abkürzungen vereinbart: *alba*, 1 Zimmer 1 Bett; *albaduo*, 1 Zimmer mit zweischläfrigem Bett; *arab*, 1 Zimmer 2 Betten; *abec*, 1 Zimmer 3 Betten; *belab*, 2 Zimmer 2 Betten; *birac*, 2 Zimmer 3 Betten; *bonad*, 2 Zimmer 4 Betten; *ciroc*, 3 Zimmer 3 Betten; *carid*, 3 Zimmer 4 Betten; *calde*, 3 Zimmer 5 Betten; *caduf*, 3 Zimmer 6 Betten; *casag*, 3 Zimmer 7 Betten; *danid*, 4 Zimmer 4 Betten; *dalme*, 4 Zimmer 5 Betten; *danof*, 4 Zimmer 6 Betten; *dalag*, 4 Zimmer 7 Betten; *dirich*, 4 Zimmer 8 Betten; *durbi*, 4 Zimmer 9 Betten; *kind*, Kinderbett; *sal*, Salon; *bat*, Privat-Badezimmer; *serv*, Dienerzimmer. Notwendig ist ferner die Angabe des Tages und der Ankunftszeit (*granmatin*, Mitternacht-7 Uhr; *matin*, 7 Uhr morg.-Mittag; *sera*, Mittag-7 Uhr abends; *gransera*, 7 Uhr abends-Mitternacht), sowie des beabsichtigten Aufenthalts (*pass*, eine Nacht; *stop*, mehrere Tage). In der Unterschrift sind Vor- und Zunamen, Heimat und Stand des Bestellers anzugeben. Bei etwaiger Verhinderung genügt zur Abbestellung das Wort *cancel* mit dem Namen.

In den Café-Restaurants und Konditoreien wird nicht selten für alles vorgesetzte Brot, Kuchen usw. Bezahlung verlangt, gleichviel was man davon genossen hat. Man weise also das Mehr von vornherein zurück. — Will man nur eine Tasse Kaffee trinken, so verlange man eine Tasse „schwarz“ oder „mit etwas kalter Milch“, sonst bekommt man stets eine Portion zu 50 c. (mit warmer Milch).

III. Klima. Luftkurorte. Winterfrischen.

Die *Reinheit der Luft* steht zur Seehöhe in geradem Verhältnis. Die Bakterien nehmen bergaufwärts an Zahl stetig ab und verschwinden, abgesehen von zufälligen Unterbrechungen durch Fabriken oder sonstige Herde der Luftverderbnis, bei 1000m Seehöhe gänzlich.

In gleicher Weise nimmt mit der Höhe die *Wärme* der Luft ab: in den Alpen durchschnittlich auf der Nordseite um $0,_{50}$, auf der Südseite um $0,_{69}$ für je 100m Steigens. Während die mittlere Temperatur der drei Sommermonate in Wien $19,_{7}$, in Berlin $18,_{5}$, in Dresden $17,_{9}$ beträgt, erreicht sie in den Alpen beispielsweise für Gais nur $14,_{1}$, Beatenberg $13,_{9}$, Churwalden $13,_{8}$, Engelberg $13,_{6}$, Sils-Maria $10,_{5}$, Arosa $10,_{1}$, Rigi-Kulm 9° C.

Für das Wohlbefinden im Gebirge ist auch die *Verminderung des Luftdrucks* von Bedeutung. Das Barometer, das am Meere auf 762mm weist, sinkt bei 500m Seehöhe auf 716, bei 1000m auf 671, bei 1500m auf 630mm. Wer mit der Bergbahn schnell zum Rigi, ins Engadin usw. emporsteigt, hat das Gefühl einer Druckbefreiung.

Der *Feuchtigkeitsgehalt* der Luft beruht in der Schweiz, wo es an großen zusammenhängenden Waldbeständen fehlt, namentlich auf den Seen, im Appenzeller Gebiet auch auf den weiten Rasenflächen und Weideplätzen, die ähnlich wie der Wald wirken und dem

Ursprungslande der Molkenkuren sein feuchtwarmes Sommerklima geben. Infolge der kräftigen Sonnenstrahlung und starken Verdunstung ist er auf den Höhen viel geringer als in der Niederung. Das zeigt sich besonders deutlich in Graubünden, wo die Trockenheit, Reinheit und Kühle der Luft frisches Fleisch völlig ausdörrt.

Von den *Winden* (S. XL) kann namentlich im Frühjahr und Herbst der Föhn unangenehm werden. Er wirkt ermattend auf Menschen und Tiere. Man rechnet im Frühling 17, im Sommer 5, im Herbst 10 Föhntage. Im Winter wird der als Bise bekannte kalte Nordost, der zwischen dem Berner Oberland und dem Jura seine Richtung nach Genf nimmt, zeitweise lästig. Nächstdem kommen auf der Höhe zahlreiche Lokalwinde in Betracht, die für Kranke beachtenswert sind, so der stetige Berg- oder Morgenwind, der regelmäßig mit dem Tal- oder Abendwind abwechselt.

Die Wahl eines Luftkurorts hängt in erster Linie von der Höhenlage ab (vgl. S. XX ff.). Gesunde, die Erholung von der Arbeit suchen, wie Genesende, die nach akuten Krankheiten starken Eindrücken wieder gewachsen sind, erfahren durch mehrwöchigen Aufenthalt in 1500-1800m Höhe eine überraschende Kräftigung. Das erklärt die Beliebtheit des Engadin und anderer Höhengebiete in gleicher Lage. Für Kranke kommen aber auch noch andere Umstände in Betracht. Lungenleidende und Rheumatiker bedürfen des Windschutzes, wie er in Alpentälern häufig, aber auf freistehenden Bergen kaum zu finden ist, Bedingung. Kranke mit trocknem Katarrh besuchen im Frühjahr und Herbst gern das nördliche Ufer des Genfer Sees, das bei vorzüglichem Windschutz gegen Norden, geringer Erhebung über den Meeresspiegel und kräftiger Besonnung ein dem oberitalischen verwandtes warmes Klima hat, im Sommer die Appenzeller Kurplätze. Wo nach Hals- und Lungenentzündungen noch Ausschwitzungen fortbestehen, gehen Fieberlose mit Vorteil höher hinauf in trockneres Klima. Bei chronischem Katarrh mit Emphysem wird man sich durchschnittlich mit Höhen von 800 bis 1200m begnügen. Herzkranke mit Klappenfehlern müssen selbstverständlich die Höhe ganz meiden. Auch auf die gesellschaftlichen Zustände des Kurorts ist zu achten. Kurmusik, lautes Treiben auf den Promenaden oder geräuschvoller Sport können reizbare Naturen zur Verzweiflung bringen und die Vorteile der herrlichsten Alpenluft aufheben.

Die Vorzüge des Alpenklimas beschränken sich nicht auf den Sommer, haben aber im Winter, abgesehen von den windgeschützten Hochtälern von Davos und Arosa, die nach beendeter Einschneiung seit Jahrzehnten von Lungenkranken mit Erfolg aufgesucht werden, erst neuerdings die Beachtung weiterer Kreise gefunden. In der Tat gibt es gegen geistige Abspannung und Blutarmut kein besseres Heilmittel als Aufenthalt und kräftige Bewegung in der erfrischenden Winterluft der Alpen, die schon bei 800-1000m eine Trockenheit und Reinheit erreicht, wie sie sich an heiteren Sommertagen erst

etwa in Höhen über 2000m findet. Staub und Nebel fehlen; dazu kommt relative Windstille, meist andauernd schönes Wetter und als charakteristische Erscheinung von November bis Mitte Januar die sog. Temperaturumkehr, d. h. die Wärmezunahme mit der Höhe. Die Sonnenstrahlung ist so kräftig, daß man an geschützten Stellen stundenlang im Freien sitzen kann. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Erholungsbedürftigen und Sportfreunde, die die Alpen im Winter besuchen. Viele Kurorte und Gasthöfe, die früher den Betrieb im Herbst einstellten, haben jetzt eine belebte Wintersaison (S. xxiii), zu einem großen Teile unter Ausschluß von Lungenkranken. Als Wintersport werden betrieben: Bergschlittenfahren (Schlitteln oder Rodeln, Bobsleigh, Skeleton), Ski- und Schlittschuhlaufen, Hockey oder Bandy (eine Art Schlagballspiel auf dem Eise), Curling (eine Art Kegelspiel auf dem Eise mit Schleudersteinen) u. a.

Seehöhe schweizerischer Luftkurorte.[1]

200. — 200 Lago Maggiore: Locarno (S. 515), Brissago (S. 518), Pallanza (S. 521), Baveno (S. 522), Stresa (S. 523), Luino (S. 518); 215 Comer See: Bellagio (S. 535), Cadenabbia (S. 535), Menaggio (S. 534), Varenna (S. 534), Tremezzo (S. 536), Cernobbio (S. 537); 276 Lugano (S. 507).

300. — 322 Liestal (S. 16); 329 Castagnola (S. 509); 340 Arlesheim (S. 11), Frenkendorf (S. 16); 348 Sondrio (S. 493); 372 Genfer See: Ouchy (S. 289), Vevey (S. 294), Clarens (S. 296), Montreux (S. 297), Bouveret (S. 313), St-Gingolph (S. 313); 382 Varese (S. 512); 398 Bodensee: Konstanz (S. 36), Arbon (S. 42), Horn (S. 42).

400. — 400 Rorschach (S. 43), 407 Aigle (S. 302); 409 Zürichsee: Zürich (S. 46), Rüschlikon (S. 58), Wädenswil (S. 58), Richterswil (S. 58), Rapperswil (S. 64); 414 †Bex (S. 303); 417 Zuger See: Immensee (S. 128), Walchwil (S. 129); 422 Zug (S. 101); 423 Wallensee: Weesen (S. 59), Mühlehorn (S. 60), Murg (S. 61), Wallenstadt (S. 62); 430 Monthey (S. 314), 431 Bienenberg (S. 17), 437 Vierwaldstätter See: Luzern (S. 104), †Hintermeggen (S. 129), Küßnacht (S. 130), †Hergiswil (S. 126), †Hertenstein (S. 111), †Weggis (S. 111), †Vitznau (S. 112), Buochs (S. 113), Beckenried (S. 113), Gersau (S. 114), Brunnen (S. 115), Sisikon (S. 117), Flüelen (S. 118); 438 Alpnachstad (S. 127); 440 Neuhausen (S. 33), Neuchâtel (S. 249), 441 Bignasco (S. 516), 451 Varallo (S. 527), 455 Stans (S. 154), 456 Orselina (S. 506), 460 Muri (S. 29); 470 Divonne (S. 287), 475 Sarnen (S. 161), Sachseln (S. 162); 483 Lausanne (S. 290), 486 Schauenburg (S. 17), 497 Affoltern (S. 104).

500. — 510 Bischofszell (S. 45), 512 †Tellsplatte (S. 117), 516 †Wolfsberg (S. 42), 518 Wolfenschießen (S. 155), 521 Ragaz (S. 82), 522 Amsteg (S. 137), 537 St-Légier (S. 296), 538 Siders (S. 367), 541 Begnins (S. 286); 562 Thuner See: Thun (S. 184), Oberhofen (S. 188), Gunten (S. 188), †Spiez (S. 188), †Merligen (S. 190), †Krattigen (S. 187), Leißigen (S. 187), †Därligen (S. 187); 562 Chexbres (S. 264); 566 †Bönigen (S. 194), Iseltwald (S. 222); 568 †Interlaken (S. 192), 570 Kerns (S. 160); 571 Brienz (S. 219), 576 †Quarten (S. 62), 587 †Wilderswil (S. 193), 598 †Meiringen (S. 217).

600. — 600 Steinegg (S. 45), Choëx (S. 314); 605 Chernex (S. 300), 607 †Ringgenberg (S. 197), 608 †Arogno (S. 511); 618 Lichtensteig (S. 80),

---

[1]) Die Gasthöfe der mit † bezeichneten Orte sind nur vom April oder Mai bis Oktober oder Nov., der mit * bezeichneten vom Juni oder Juli bis September, alle übrigen das ganze Jahr geöffnet. Die Hotels am Lago Maggiore und Comer See sind vielfach vom November bis Februar geschlossen. Nähere Angaben im Text.

623 Blonay (S. 296); 625 †Hotel Dolder (S. 47), Castasegna (S. 503); 630 Waid (S. 69), 635 *Bognanco (S. 371), 643 Gerzensee (S. 183); 650 Lugeten (S. 58), Eichberg (S. 172); 657 †Morschach (S. 116), 661 Linthal (S. 89), 664 †Stachelberg (S. 89), 670 †Fridau (S. 18); 671 Walzenhausen (S. 77), Mornex (S. 284); 683 Erlenbach (S. 241), 684 Langnau (S. 170), 687 *Schöneck (S. 113); 689 Obstalden (S. 60), 690 Himmelreich (S. 110), 692 Glion (S. 299), 695 Samoëns (S. 324), 698 Schönbrunn (S. 102).

700. — 700 †Axenfels (S. 116); †702 Heustrichbad (S. 229), Novaggio (S. 511); 705 Leubringen (S. 14), Planz (S. 442), 710 †Faulenseebad (S. 190), Monnetier (S. 284); 716 Brunate (S. 538), Wolfhalden (S. 71); 713 †Langenbruck (S. 17), 719 Filzbach (S. 61); 720 †Gießbach (S. 221), Rieden (S. 66), †Sonnenberg bei Luzern (S. 110); 722 Thusis (S. 438), 725 †Feusisberg (S. 130), 730 †Hartlisberg (S. 186), 735 Unter- und Ober-Ägeri (S. 103); 736 †Gimel (S. 289), †Rüttihubelbad (S. 170); 740 Hütten (S. 131), 742 †Ramsach (S. 18), 744 Fleurier (S. 256), 748 †Flühli-Ranft (S. 162); 750 †Axenstein (S. 116), †Farnbühlbad (S. 168), †Glutzenberg (S. 22), Chamby (S. 300); 751 †Wartenstein (S. 84), 755 †Lungern (S. 163), 757 Sixt (S. 325), 760 Neßlau (S. 81), Signal de Bougg (S. 289), 768 †Emmetten (S. 113), 770 Troistorrents (S. 315), 774 Appenzell (S. 72), Montbarry (S. 265), 777 Herisau (S. 67), 781 Frutigen (S. 250), 792 †Mattgrat (S. 126), 797 Lauterbrunnen (S. 200).

800. — 800 Hergiswald (S. 110), Horben (S. 29), Krinau (S. 80), †Sigriswil (S. 188), Faido (142); 807 †Wallenstadtberg (S. 62), Lignières (S. 16); 806 Heiden (S. 70); 815 Vérossaz (S. 305); 816 Grub (S. 71), Waldstatt (S. 67), S. Maria Maggiore (S. 515); 817 *St-Gervais (S. 322); 819 Promontogno (S. 503), †Thierfehd (S. 90), Weißbad (S. 83); 820 Prêles (S. 15), 824 Frohburg (S. 18), 833 Gurten (S. 182), 836 Chable (S. 362), 841 Schwarzenberg (S. 168), 845 †Seelisberg (S. 114); 850 Oberhelfenschwil (S. 80), Uetliberg (S. 56); 853 Wäggital (S. 59), Vorauen (S. 96), 854 Escholzmatt (S. 170), 858 Zimmerwald (S. 183), 860 †Aeschi (S. 189), 866 Schwende (S. 75), 870 Hasliberg (S. 219), 874 †Twannberg (S. 15), 875 *Bürgenstock (S. 125), 876 Amden (S. 60), 883 Arzier (S. 286), 885 Oberegg (S. 71), 893 Flühli im Entlebuch (S. 170), Rossinière (S. 266), 894 †Melchtal (S. 160).

900. — 900 †Grubisbalm (S. 120), †Blausee (S. 230), Mont Pélerin-Baumaroche (S. 296); 901 Oberrickenbach (S. 155), Charmey (S. 242); 903 Fideris (S. 426), 906 Gonten (S. 67); 907 †Lanzo d'Intelvi (S. 530), Trogen (S. 72); 925 Salvan (S. 326); 929 Corbeyrier (S. 303); 930 †Abondance (S. 312), Ballaigues (S. 270), Unteriberg (S. 132); 934 Gais (S. 72), 937 *Schönfels (S. 102), 939 †Issime (S. 413), 940 Val d'Illiez (S. 315), 944 Zweisimmen (S. 242), 946 †Weißenfluh (S. 113), 950 †Magglingen (S. 14), 951 Vättis (S. 85), 954 *Felsenegg (S. 102), 957 Hauts-Geneveys (S. 252), 960 Wald (S. 71); Seewis (S. 426), 947 Kiental (S. 229), Goldiwil (S. 186); 967 *Honegg (S. 126); 970 Château-d'Oex (S. 266), Hemberg (S. 80); 971 Les Avants (S. 300), Schwellbrunn (S. 67); 979 Andeer (S. 452), 980 †Morzine (S. 312), 982 †Elm (S. 97); †Serneus (S. 427), 994 Unterschächen (S. 93).

1000. — 1000 Schlegwegbad (S. 186), Staffelalp (S. 184), Schwarzenegg (S. 186), †Revereulaz (S. 314); 1004 †Brünig (S. 163), 1007 Weißtannen (S. 63); 1010 †Menzberg (S. 168), Le Pont und Le Sentier am Lac de Joux (S. 270); 1014 Saanen (S. 243); 1019 Engelberg (S. 156), 1023 Laax (S. 442); 1030 Eigenthal (S. 110), 1032 †Marécottes (S. 327); 1039 Chamonix (S. 333), Côte-aux-Fées (S. 259); 1043 St-Cergue (S. 288), 1044 †Les Granges (S. 326), 1045 Reuti (S. 219), 1046 La Brévine (S. 256), 1049 Hohfluh (S. 219), Champéry (S. 315), 1050 Grindelwald (S. 211), 1051 Le Sépey (S. 308); Gstaad (S. 243); 1054 Caux (S. 299), 1060 Les Praz-de-Chamonix (S. 330), 1061 Oberiberg (S. 133), 1062 Le Trétien (S. 327), 1069 Ste-Croix (S. 259); 1070 Flims (S. 440), Lenk (S. 244); 1071 Vicosoprano (S. 502); 1077 Campodolcino (S. 455), 1080 †Oberbalmberg (S. 22), †Falkenfluh (S. 183);

1050 Schwarzseebad (S. 263), 1085 Les Tines (S. 332), 1088 Soglio (S. 503), 1095 Richisau (S. 96); 1098 Saxeten (S. 198), Isenfluh (S. 200), Wildhaus (S. 81).

1100. — 1100 Les Queues (S. 254), 1109 Göschenen (S. 139), 1110 St. Anton bei Heiden (S. 71), 1120 Les Plans bei Bex (S. 304), 1126 Heiligkreuz (S. 169); 1127 Klosters-Dörfli (S. 427); 1130 †Schweibenalp (S. 221), †St. Niklaus (S. 394); 1133 Gryon (S. 309), 1139 †Abendberg (S. 196), 1144 Airolo (S. 140), 1146 Disentis (S. 445); 1150 †Flims-Waldhaus (S. 440), †Beatenberg (S. 191), Lens (S. 366); 1152 Gottschalkenberg (S. 131), 1159 *Gurnigelbad (S. 183), 1163 Ormont-dessus (S. 307), 1165 Sörenberg (S. 169), 1167 Niederrickenbach (S. 155), 1169 Kandersteg (S. 231); 1170 Valzeina (S. 425), 1172 †Sarn (S. 438), 1173 Sonnenberg bei St-Imier (S. 254), 1174 Les Rasses (S. 259), 1176 Mauborget (S. 258), 1189 Conters (S. 459), Dalpe (142), 1191 †Alagna (S. 411), 1192 Gsteig (S. 307), 1193 Klosters (S. 427).

1200. — 1200 †Schrina-Hochruck (S. 62), 1207 †H. du Generoso (S. 512), 1219 Chesières (S. 310); 1213 †Vissoye (S. 388), Savognin (S. 459); 1215 †Courmayeur (S. 347), 1240 Churwalden (S. 435), 1237 †Finhaut (S. 379), †1240 *Urigen (S. 94), 1244 †Schuls (S. 490), 1248 †Vals-Platz (S. 443); 1250 Pany (S. 427), Argentière (S. 329), †L'Etivaz (S. 267), †Mayens de Leytron (S. 366); 1254 *Braunwald (S. 90), 1256 Villars (S. 310), 1258 Lauenen (S. 243), 1260 *Grimmialp (S. 240), 1270 †Vulpera (S. 490), 1273 Tenigerbad (S. 445), 1276 Wengen (S. 208); 1280 Gadenstätt (S. 427); 1287 Weißenstein (S. 21), 1293 *Stoos (S. 116).

1300. — 1300 *Mayens de Sion (S. 382), Meien (S. 167), Brigels (S. 444), 1315 Rigi-Klösterli (S. 122), 1323 Col de la Faucille (S. 288), 1304 Trient (S. 332), 1327 †Macugnaga (S. 409), 1330 †Rosenlauibad (S. 223), 1331 *Brusson (S. 414), 1332 †Curaglia (S. 449), 1346 †Planalp (S. 220); 1350 *Visperterminen (S. 395), 1351 †La Comballaz (S. 267), †Tschiertschen (S. 422); 1354 *H. Alpenclub im Maderanertal (S. 149), 1356 Adelboden (S. 237), 1375 Bergün (S. 462), Morgins (S. 314), 1377 Langwies (S. 423), 1378 †Evolena (S. 383), 1385 *Gressoney-St-Jean (S. 412), 1387 †Gimmelwald (S. 205), 1388 St. Maria im Münstertal (S. 496), 1389 Binn (S. 378), †Urnerboden (S. 93); 1398 Leysin (S. 302), Schwefelbergbad (S. 241).

1400. — 1400 Col des Planches (S. 358), 1401 †Sedrun (S. 447), 1409 †Randa (S. 395), 1411 Napf (S. 170), 1420 St. Antönien (S. 427), 1425 *Schimbergbad (S. 169), 1439 Wiesen (S. 434), †Rigi-Kaltbad (S. 120); 1441 †Täsch (S. 395), 1444 Andermatt (S. 145); 1454 †Rigi-First (S. 124), Wiesen (S. 434), *Voirons, (S. 285); 1460 Casaccia (S. 502), 1461 Mühlen (S. 459); 1470 †Champex (S. 356), 1472 Feldis (S. 437), 1477 Lenzerheide (S. 436), Torgnon (S. 415), 1478 Splügen (S. 454), *Haudères (S. 384); 1484 Hospenthal (S. 146), 1497 †Fionnay (S. 363).

1500. — 1500 †Schwarzwaldalp (S. 223), 1505 Parpan (S. 436); 1520 †Axalp (S. 221), Montana (S. 367); 1524 *Valtournanche (S. 415), 1530 †Le Praz-de-Lys (S. 324), 1545 †Breitlauenen (S. 198), 1549 Bérisal (S. 372), 1555 Pierre à Voir (S. 306), 1559 Davos-Platz (S. 430), 1562 †Saas-Grund (S. 405), 1570 †Grimentz (S. 388), 1574 Davos-Dorf (S. 430), 1592 †Rigi-Staffel (S. 121).

1600. — 1600 †Pralong (S. 383), †Monstein (S. 434); 1620 †Zermatt (S. 395), 1626 †San Bernardino (S. 457), 1627 *Gressoney-la-Trinité (S. 412), 1643 †St-Luc (S. 392); 1648 †Fetan (S. 489), †Tschamut (S. 447); 1650 †Mürren (S. 202), 1653 *Guarda (S. 488), 1654 †Tenna-Safien (S. 441), 1664 †Clavadel (S. 433), 1665 †Rigi-Scheidegg (S. 124), 1678 †Zinal (S. 390), 1691 Ponte (S. 486).

1700. — 1700 †Palfries (S. 63), 1712 Zuoz (S. 487); †1715 Göschener Alp (S. 144), 1720(-1850) Arosa (S. 424), †Seewenalp (S. 169); 1708 Samaden (S. 464), 1733 Celerina (S. 466), 1750 †Rigi-Kulm (S. 120), 1775 †St. Moritz-Bad (S. 467), 1792 Preda (S. 463), 1798 *Saas-Fee (S. 405).

1800. — 1802 Sils-Baselgia (S. 471), *Maloja (S. 473); 1803 Pontresina (S. 475), 1808 Sils-Maria (S. 471), 1815 Silvaplana (S. 470), 1817 *Gruben im Turtmanntal (S. 393); 1820 *Piora (S. 141), *Campfèr (S. 470); 1838 *Klausenpaß (S. 93), 1839 *Engstlenalp (S. 164), 1850 St. Moritz-Dorf (S. 466), 1864 Schatzalp (S. 432), 1878 *Fiéry (S. 414).

1900. — 1900 Flix-Plateau (S. 459), 1919 *Melchsee-Frutt (S. 161), 1925 *Riederalp (S. 377), 1936 *Chandolin (S. 392), 1962 *Arolla (S. 385), 1963 *Avers-Cresta (S. 453).

2000. — 2028 Oberalpsee (S. 448), 2046 *Breuil (S. 416), 2064 †Wengern-Scheidegg (S. 240), 2094 *St. Gotthard (S. 147), 2097 *Giomein (S. 416); 2137 *Belalp (S. 369), 2193 *H. Jungfrau-Eggishorn (S. 376), 2212 *Riffelalp (S. 397), 2345 *H. Weißhorn (S. 389), 2440 *H. Torrentalp (S. 234), 2589 *Schwarzsee-Hotel (S. 400).

Winterkurorte und Winterfrischen.

(Vgl. das vorhergehende Verzeichnis.)

Im *Jura* und der *Westschweiz:* Le Pont am Lac de Joux (1010m; S. 270), Ste-Croix (1069m) und Les Rasses (1174m; S. 259), Ballaigues (930m; S. 270), Sonnenberg bei St-Imier (1250m; S. 254), Les Brenets (854m; S. 254), Weißenstein (1287m; S. 21). — *Waadt* und *Wallis:* Château-d'Oex (970m; S. 266), Mont Pélerin-Baumaroche (900m; S. 296), Les Avants (971m; S. 300), Caux (1054m; S. 299), Corbeyrier (929m; S. 303) und Leysin (1398m; S. 302) bei Aigle; Gryon (1133m; S. 309), Villars (1256m; S. 310), Chesières (1210m; S. 310) und Les Plans (1120m; S. 304) bei Bex; Champéry (1052m; S. 315), Siders (538m; S. 367), Montana-Vermala (1520-1700m; S. 367). — *Savoyen:* Chamonix (1041m; S. 333), Argentière (1250m; S. 329). — *Berner Oberland;* Gstaad (1052m; S. 243), Zweisimmen (944m; S. 242), Adelboden (1356m; S. 237), Kandersteg (1169-1200m; S. 231), Beatenberg (1150m; S. 191), Lauterbrunnen (797m; S. 200), Wengen (1276m; S. 208), Grindelwald (1050m; S. 211). — *Zentralschweiz:* Engelberg (1019m; S. 156), Rigi-Kaltbad (H. Bellevue, 1439m; S. 120), Rigi-Klösterli (Schwert, 1315m; S. 122), Zugerberg (927m; S. 102), Gottschalkenberg (1152m; S. 131), Göschenen (1109m; S. 139), Andermatt (1444m; S. 145). — *Ostschweiz:* Neßlau (760m; S. 80), Glarus (481m; S. 87), Linthal (661m; S. 89), Chur (600m; S. 419), Flims (1150m; S. 440), Parpan (1511m; S. 436), Lenzerheide (1476m; S. 436), Arosa (1800m; S. 424), Valzeina (1170m; S. 425), Gadenstätt-Pany (1280m; S. 427), St. Antönien (1420m; S. 427), Klosters (1193m; S. 427), Davos (1559m; S. 430), Wiesen (1439m; S. 434), Andeer (979m; S. 452), Bergün (1375m; S. 462), Preda (1792m; S. 463), Samaden (1728m; S. 464), Celerina (1733m; S. 465), Pontresina (1803m; S. 475), Dorf St. Moritz (1840m; S. 466), Campfèr (1820m; S. 470), Silvaplana (1815m; S. 470); Sils-Baselgia (1802m; S. 471), Sils-Maria (1808m; S. 471), Vicosoprano (1071m; S. 502), Zuoz (1712m; S. 487).

IV. Fußreisen. Führer. Karten.

Ausrüstung. Ein leichter Anzug aus Wollenstoff, für Damen mit Knöpfen und Patten zum Aufschürzen (oder mit Pumphosen unter dem Rock, der dann bei Klettertouren abgelegt wird), Leibwäsche aus feinem Flanell, starke Schuhe mit breiten, niedrigen Absätzen, ein leichter Lodenmantel werden den meisten Reisenden genügen. Bei längerem Aufenthalt in großen Hotels ist ein einfacher Gesellschaftsanzug daneben unentbehrlich.

Zu größern Gebirgswanderungen gehören Bergschuhe, die man am besten zu Hause machen läßt. Sie dürfen nicht gewichst, sondern nur eingefettet werden. Notwendig sind ferner: leichte lederne Hausschuhe; wollene Handschuh (für Gletscherwanderungen Faust-

handschuh); ein starkes Taschenmesser mit Korkzieher; Ledertrinkbecher; Feldflasche; Nähzeug; Verbandzeug (Touristen-Apotheke). Nützlich: Feldstecher; kleiner Kompaß; Taschenlaterne; Aneroid-Barometer. Statt des *Bergstocks,* der aus festem Eschen- oder Haselnußholz oder Bambusrohr und mit einer starken Eisenspitze versehen sein muß, genügt auf gebahnten Wegen ein Spazierstock oder Schirm mit Eisenspitze. Für schwierigere Touren und Gletscherwanderungen ist ein *Eispickel* vorzuziehen; für letztere sind außerdem dicke wollne Strümpfe oder Gamaschen, die bis an die Knie reichen, Schneebrillen und das vom Führer mitzubringende Seil notwendig.

Die alte Wanderregel: langsam, gleichmäßig, unverdrossen *(chi va piano va sano; chi va sano va lontano)* gilt namentlich beim Bergsteigen. Im allgemeinen mag man auf 300m Höhe eine Stunde rechnen. Rüstige junge Leute gehen rascher, doch schone man in den ersten Tagen seine Kräfte, bis man seiner Leistungsfähigkeit sicher ist. Anfänger und ältere Reisende dürfen nur auf die eigene Bequemlichkeit Rücksicht nehmen: bei sehr steilen Bergen nicht mehr als 60 Schritte in der Minute, bei minder steilen 70, bergab und in der Ebene 100, wie das gerade der Persönlichkeit zusagt. Alle 2-3 Stunden empfiehlt sich eine kurze Rast, wobei man etwas genieße. Abends treffe man zeitig im Nachtquartier ein. Die Füße wäscht man am besten jeden Abend mit kaltem Wasser, mit Zusatz von etwas Seife oder Branntwein.

Gipfelbesteigungen im Hochgebirge und Gletscherwanderungen sollte man nicht vor Mitte Juli unternehmen. In Höhen von mehr als 2000m ist man nur bei anhaltend gutem Wetter vor plötzlichen Schneestürmen sicher. Als Zeichen andauernd guter Witterung gilt abendliche Kühle, wenn der Wind talwärts weht oder die Wolken sich zerteilen und auf den Höhen frischer Schnee gefallen ist. *Schlechte Witterung* steht bevor, sobald die Gebirge, dunkelblau gefärbt, sich scharf vom Horizont abschneiden. Zirruswolken, die von W. her ziehen, Fallen des Barometers, Staubwirbel auf den Straßen, bergansteigende Winde, sind ebenfalls Regen-Verkünder. In den Kurorten, an der Post, wie auch an vielen Bahnhöfen werden täglich 8 U. früh die telegraphischen Wetterberichte der schweizer meteorologischen Stationen angeschlagen (rote Zettel). — Man breche frühmorgens auf, damit man die Gletscher vor 10 Uhr, ehe die Sonnenstrahlen die Schneedecke über seinen Schründen und Spalten durchweichen, hinter sich hat. Auch ermüdet die blendende Mittagsonne auf dem Schnee doppelt. Die Gletscher oder Schneefelder sind nur am Seil zu passieren, das fest um den Leib gebunden wird. Das Seil muß so lang sein, daß ein Abstand von mindestens 3m zwischen je zwei Personen vorhanden ist, es soll stets einen flachen Bogen bilden und nicht schleppen. Fast alle Unglücksfälle sind eine Folge leichtsinniger Nichtbeachtung dieser Regel.

An Nahrungsmitteln eignen sich zur Mitnahme kalter Braten, Speck, Eier, Käse, Butter und Brot. Da der Magen des nicht an Anstrengungen gewöhnten Touristen leicht empfindlich wird und die Aufnahme derber Kost verweigert, so empfiehlt es sich auch, Biskuit, Schokolade, Eisbonbons oder Früchte (frische oder eingemachte) mitzubringen. Honig und Butterstückchen darin (in Glas leicht zu transportieren) sowie Ölsardinen werden auch nach starken Anstrengungen leicht genossen und erregen keinen Durst. Gegen diesen ist, nächst Wasser, kalter gezuckerter Tee am besten; auch natürliche Fruchtsäfte (Himbeersaft) oder Limonade, die man aus frischen Zitronen oder kristallisierter Zitronensäure und Zucker bereitet, und heißes Wasser mit Zucker und Rotwein leisten vortreffliche Dienste. Aus Gletscherwassern trinke man mit Vorsicht, keinesfalls ohne Beimischung von Kognak, Kirsch oder Rum; ebenso sei man beim Trinken von frischer Milch in Sennhütten vorsichtig und lasse sie lieber vor dem Genuß abkochen, was in wenigen Minuten geschehen ist.

Die vom Schweizer Alpenclub erbauten Clubhütten stehen in der Einrichtung hinter den deutsch-österreichischen Alpenvereinshütten zurück, doch sind einzelne jetzt im Sommer bewirtschaftet. Der Unsitte, in ihrer Nähe die geleerten Weinflaschen zu zerschlagen, treten die Führer mit Recht entgegen. Manche vielbesuchte Bergspitzen sind schon in beinah gefahrbringender Weise mit Glasscherben überschüttet. Man stelle die Flaschen, die man nicht wieder mitnehmen will, an geeigneten Stellen zusammen.

Gegen Sonnenbrand und Aufspringen der Gesichtshaut hilft am besten *Lanolinsalbe*, mit der man vor Gletschertouren das Gesicht tüchtig einreibt. Ohren und Nacken schützt man am besten durch ein großes Batisttuch, das man unter dem Hut über den Kopf ausbreitet und an den Seiten unter dem Sturmband durchzieht. — Wolf und Wundsein wird am besten durch Einreiben mit Lanolinsalbe, Ichthyol-Vaseline oder Talg geheilt.

Führer sind für Hochgebirgswanderungen, insbesondere für Gletscherüberschreitungen, unentbehrlich. Nur der Neuling mißachtet die Gefahren, die durch irgendeinen Unfall, durch plötzlichen Wetterumschlag usw. eintreten können. Die Preise sind in der Schweiz wesentlich höher als in den deutschen und österreichischen Alpen. Für alle wichtigeren Touren sind sie in dem vorliegenden Handbuch angegeben, doch werden sie gelegentlich geändert. Vgl. den Taschenkalender für Schweizerklubisten, der jährlich in Zürich herausgegeben wird.

Der Führer ist verpflichtet, sein Führerbuch vorzulegen; auch hat er sich zu vergewissern, ob der Tourist genügend ausgerüstet ist. Bei Unternehmungen, welche die Reisenden gegen den Rat und Willen des Führers durchsetzen wollen, sowie bei übler Behandlung von Seiten des Touristen ist er berechtigt, den Dienst zu verweigern, hat aber die Pflicht, den Vorfall dem Sektionspräsidenten anzuzeigen. Nach jeder Tour hat er den Reisenden um ein Zeugnis zu ersuchen, auch wenn er nur als Träger gedient hat. In Wirtshäusern und bewirtschafteten Clubhütten haben Führer und Träger sich selbst zu verköstigen; im eigentlichen Tourengebiet hingegen hat der Tourist für den Unterhalt des Führers zu sorgen. Bei

einem Engagement des Führers auf mehrere Tage ist die Entlohnung dem freien Übereinkommen überlassen (Führer 8-12, Träger 6-8 fr., je nach der Jahreszeit und der Art der Touren; für große Besteigungen auch mehr). Der Führer trägt unentgeltlich (außer dem etwa nötigen Seil) 7 kg Reisegepäck, der Träger 15 kg, für jedes kg Übergewicht erhalten beide 20 c. per Marschstunde, ohne jedoch verpflichtet zu sein, mehr als 10 bzw. 20 kg zu tragen. Bei Touren, auf denen besonders schwierige Passagen vorkommen, hat der Führer das Recht, jedes Tragen von Gepäck für diese abzulehnen, jedoch muß er den Touristen vor Beginn der Tour darauf aufmerksam machen. Wo Fuhrwerk benutzt wird, ist dem Führer bzw. Träger die Fahrgelegenheit zu bezahlen.

Ist der Führer für eine Tour gemietet und gelangt diese aus einem andern Grunde als wegen schlechten Wetters nicht zur Ausführung, so dürfen Führer und Träger als Entschädigung Zahlung der halben Taxe verlangen. Ebenso haben sie Anspruch auf je 6 fr. für jede Nacht, die sie vom Endpunkt der Tour bis zur Erreichung ihres Standorts unterwegs sein müssen. — Mitglieder des S.A.C. haben von 20 fr. ab 10% Rabatt.

Karten. — **Topographischer Atlas der Schweiz im Maßstabe der Originalaufnahmen* (Flachland und Voralpen 1:25000, Gebirgsblätter 1:50000), herausgegeben vom eidgenöss. topograph. Bureau (der sog. „Siegfried-Atlas“); 591 Blätter; Preis 1 fr. das Blatt; vier Blätter in lithographischem Überdruck zusammengestellt 2-3 fr., aufgezogen 3-5 fr. Prachtvoll ist die einzelne besonders wichtige Gebiete umfassende Ausgabe in lithographischem Überdruck mit Relieftönen, die die Vorzüge der Schichtenlinien mit denen der reliefartigen Darstellung vereinigt; Preis 4-5 fr., aufgez. 5-6 fr. das Blatt.

Älter, aber bis auf die neueste Zeit ergänzt, ist die gleichfalls von den eidgenössischen Behörden herausgegebene *Topographische Karte der Schweiz* (sog. „Dufour-Karte“), 25 Blätter in 1:100000; das Blatt 2 fr., aufgez. 3 fr.

Gute Übersichtskarten sind *Kümmerly's Gesamtkarte der Schweiz* (1:400000; 4 fr. 50, aufgez. 6 fr., Namenverzeichnis 2 fr.); *Leuzingers Touristenkarte der Schweiz* (1:400000; 3 fr. 50, aufgez. 5 fr.) und *Reise-Reliefkarte der Schweiz* (1:530000; 3 fr. 50 c.); *Kümmerly, Distanzenkarte der Schweiz* (1:500000; 3 fr.); *Kümmerly, Distanzen- und Tourenkarte des Berner Oberlandes* (1:200000; 3 fr.).

V. Bemerkungen für Rad- und Automobilfahrer.

Gebrauchte Fahrräder werden beim Eintritt in die Schweiz mit 12 fr. verzollt. Man erhält darüber einen sog. Kontrollschein oder Freipaß, gegen dessen Rückgabe man den hinterlegten Zoll zurückerhält, wenn das Rad binnen Jahresfrist über ein beliebiges Zollamt wieder ausgeführt wird.

Mitglieder des *Deutschen Radfahrerbundes*, der *Allgem. Radfahrer-Union (Deutscher Touren-Club)*, des *Österreich. Touring-Club*, des *Bundes deutscher Radfahrer Österreichs*, des *Sächsischen Radfahrerbundes* und verschiedener anderer Radfahrer-Vereine haben an der schweizer Grenze nur eine von der Zentralgeschäftsstelle untentgeltlich zu beziehende Ausweiskarte vorzuzeigen, worauf sie mit dem Rade die Grenze ungehindert und zollfrei, ohne jede weitere Förmlichkeit, überschreiten dürfen. — Für Radfahrer, die sich einige Zeit in der Schweiz aufhalten wollen

und den oben genannten Verbänden nicht angehören, empfiehlt es sich dem *Touring-Club Suisse* als Mitglied beizutreten; man wendet sich zu diesem Zweck schriftlich unter Beifügung des Jahresbeitrags an den Club, Boulevard du Théâtre 9 in Genf. Der Jahresbeitrag ist für in der Schweiz wohnende Radfahrer 5, für auswärtige 6 fr. Das jährlich erscheinende Annuaire des T. C. S. enthält die affiliierten Hotels und Reparaturwerkstätten unter Angabe etwaiger Vorzugspreise. — Mitglieder des Deutschen Radfahrerbundes genießen auf Grund eines Gegenseitigkeitsvertrages für die Dauer des Aufenthalts in der Schweiz die Rechte der Mitglieder des T. C. S. Als Legitimation gilt die Grenz- oder Mitgliedskarte des laufenden Kalenderjahres.

Zu Radfahrtouren eignet sich das ganze Hügelland der Nord- und West-Schweiz, die Umgebung des Bodensees, das Seengebiet der Zentralschweiz und des Berner Oberlandes, die Umgebung des Genfer Sees usw. Gebirgsstraßen und Pässe sind nur kräftigen und ausdauernden Radfahrern anzuraten; außer einer starken Vorderradbremse ist hierfür auch eine solche am Hinterrad (mit Freilaufeinrichtung) sehr zu empfehlen. Nachschleifende Baumäste als Hemmittel zu benutzen, ist überall verboten.

In einzelnen Städten und Dörfern sind steile, enge oder verkehrreiche Straßen für Radfahrer gesperrt. Den Behörden gegenüber hat man sich auf Verlangen durch seine Radfahrerkarte auszuweisen. Auf den schweizer Eisenbahnen gibt man das Rad einfach am Gepäckschalter gegen eine geringe Gebühr auf.

Die besten Radfahrerkarten für die Schweiz sind die vom Männer-Radfahrerverein in Zürich herausgegebene Spezialkarte in 9 Blättern (1 : 200 000, z. T. vergriffen), und die des *Touring Club* (4 Blätter in 1 : 250 000), die beide außer den Entfernungen und Zollämtern auch die Steigungsverhältnisse durch verschiedene Färbung der Straßen angeben. Von der letztern kostet das Blatt für Mitglieder 2 fr. 50, aufgez. 3 fr. 50 (sonst 5 fr. u. 6 fr. 50). Der Touring Club hat auch Profile der wichtigsten Alpenübergänge (St. Gotthard, Simplon, Splügen, Furka usw.) herausgegeben (à 50-75 c., für Mitglieder 20-50 c.). Brauchbar ist auch *Ravenstein's* Karte der Schweizer Alpen, 2 Blätter in 1 : 250 000, aufgez. à 6 ℳ. — Die besten Radfahrerkarten kleinern Maßstabs sind die Distanzenkarte der Schweiz von *Kümmerly u. Frey* (S. xxvi) im Maßstab von 1 : 500 000, mit Straßenprofilen auf der Rückseite (Verlag von A. Francke in Bern; Preis auf Leinwandpapier 3 fr.); *Mittelbach's* Straßenprofilkarte der Schweiz (1 : 600 000; aufgez. 2 ℳ); *Müllhaupt's* große Radfahrer- und Touristenkarte der Schweiz (1 : 445 000; aufgez. 3 fr. 50) und Karte der südwestl. Schweiz und von Savoyen (1 : 300 000; aufgez. 3 fr. 50).

Automobile oder Motorfahrräder unterliegen beim Eintritt in die Schweiz einem Zoll von 40 fr., oder, falls sie mit Leder überzogen oder gepolstert sind, von 60 fr. für je 100 kg, der beim Verlassen der Schweiz innerhalb 6 Monaten für Automobile und innerhalb Jahresfrist für Motorfahrräder gegen Vorweisung der Quittung von jedem schweizerischen Grenzzollamt zurückerstattet wird. Automobilfahrer, die Mitglieder des *Automobile-Club de Suisse* (Hotel Métropole, Grand-Quai, in Genf) oder eines mit diesem im Austauschverkehr stehenden ausländischen Klubs sind (z. B. des *Kaiserlichen Automobilklubs* in Berlin oder des *Österreich. Automobilklubs* in Wien), passieren gegen Vorweisung des Klub-

abzeichens oder einer von ihrem Klub ausgestellten Auslandskarte die Grenze ohne jeden Anstand. Deutsche Reisende müssen das Automobil vor der Abreise von einem Hauptsteueramt mit einer „Identitätsplombe“ versehen lassen, und beim deutschen Grenzzollamt einen Zollvermerkschein zur zollfreien Wiedereinfuhr erbitten.

Verboten sind Automobile u. a. im Kanton Graubünden, auf der Furka- und Grimselstraße, im Oberwallis, auf der Klausen- und Sernftalstraße usw. Die Brünig-, Gotthard- und Simplon-Straße sind an bestimmten Tagen und Stunden für Automobile geöffnet. — Die zulässige Maximalgeschwindigkeit beträgt in der Schweiz 30 km pro Stunde, in geschlossenen Ortschaften oder auf Gebirgsrouten höchstens 10, in engen Straßen, auf Brücken oder schwierigen Wegen 6 km. Ausweichen stets auf der rechten, Vorbeifahren auf der linken Seite. — Ausführliche Angaben und zahlreiche Karten in dem vom schweizer. Automobilklub herausgegebenen *Guide de l'Automobiliste* (Automobile-Revue, Bern).

VI. Lohnkutscher und Pferde.

Der übliche Preis für Einspänner ist 15-20, für Zweispänner 25-30 fr. täglich, im hohen Sommer auch wohl einige fr. mehr, nebst 10% des Fahrpreises als Trinkgeld. Fast überall gibt es feste Taxen, die meist auch den Lohn für die Heimkehr des Kutschers berücksichtigen; andernfalls hat der Kutscher Anspruch auf den vollen Lohn für seine Rückfahrt, selbstverständlich nur auf dem kürzesten Wege, wobei man die Tagereise mit c. 12 Stunden annimmt. Auf den besuchten Straßen haben die Gastwirte vielfach selbst Wagen oder stehen mit bestimmten Kutschern in Verbindung, die man im Bureau des Gasthofs bestellt. Meist aber ist es vorteilhafter, persönlich mit dem Kutscher zu unterhandeln. Wagen und Pferde lasse man sich vor Abschluß der Miete zeigen. Der Pferdewechsel ist Lohnkutschern gesetzlich untersagt.

Ein Pferd oder Maultier kostet für den Tag 10-12 fr., und 1-2 fr. Trinkgeld für den Begleiter (an einzelnen Orten, z. B. Chamonix, ist dem Begleiter der gleiche Betrag zu vergüten wie für das Pferd). Bergauf ist das Reiten angenehm, bergab unbequem und ermüdend, und für jemand, der zu Schwindel geneigt ist, gar nicht ratsam.

VII. Post und Telegraph.

Die **Eilwagen** auf den großen Postrouten der Schweiz sind sehr bequem. Ein unbedingtes Recht auf Beförderung besteht nur an einzelnen Hauptstationen. Ist der Hauptwagen besetzt, so werden Beiwagen geliefert. Bei starkem Verkehr ist es ratsam, sein Gepäck (S. xxix) im Auge zu behalten, namentlich beim Wagenwechsel. Der Hauptwagen hat 2-3 Coupéplätze und 4-6 im Innern. Die Außenplätze beschränken sich entweder auf eine zweisitzige Bankette oder auf einen Kondukteursitz hinten auf dem Wagen, den der Kondukteur gegen Vergütung des Coupé-Taxzuschlages abzutreten hat. Auf einzelnen Routen werden Landauer mit zu öffnendem Innern und 4 Bankette-Plätzen verwendet, die besonders zu empfehlen sind.

Die Coupéplätze sind oft mehrere Tage im voraus bestellt. Man wende sich daher möglichst früh brieflich oder telegraphisch unter Angabe seines Namens, des Kurses, den man benutzen will, sowie des Tages der Abreise und der Anzahl der Plätze an das Postbureau, von dem der Wagen abgeht, indem man gleichzeitig telegraphisch oder durch Postanweisung den Fahrpreis vorausbezahlt.

Der Preis eines Platzes ist für den Kilometer im Coupé (im Sommer auch für Bankette) 20 c., Intérieur oder Kabriolett 15 c., bei Alpenpässen das Coupé oder Bankette 30 c., Intérieur oder Kabriolett 25 c. (Kinder von 2-7 Jahren zahlen die Hälfte). Im Handbuch sind bei den Postrouten die Sommertaxen angegeben; die Wintertaxen (16. Sept. bis 14. Juni) sind ein Drittel niedriger. Ist Platz, so wird man auch unterwegs aufgenommen, gegen Zahlung des Fahrpreises von der letzten Poststation an. Handgepäck darf mit in den Wagen genommen werden, größeres Gepäck (10kg auf den Alpenstraßen, 15kg auf den andern Postrouten frei) muß 1 St. vor der Abfahrt da sein (s. S. xxviii). Ist das Gepäck schwerer als 10 bzw. 15kg, so wird es mit 2 c. per Kilogr. ohne Rücksicht auf die Entfernung berechnet. Das Rauchen im Innern des Wagens ist nur mit Erlaubnis sämtlicher Mitreisenden gestattet. — Die schweizer Gebirgsposten befördern das Handgepäck von Reisenden, die nicht mitfahren, auch ohne postmäßigen Verschluß; die Taxe ist etwas höher als die für gewöhnliche Pakete.

Extraposten sind unter Angabe der Route, der Anzahl der Pferde, der Gattung des Wagens usw. mindestens 1 St. vor der Abfahrt zu bestellen. Die Gebühren sind: für jedes Pferd auf jeden Kilometer 50 c.; Wagengeld für einen 2-5plätzigen Wagen per km 20 c., für einen 6plätzigen 25 c., für einen 7 und mehrplätzigen 30 c.; Expeditionsgebühr für einen 2-5plätzigen Wagen 2 fr., 6plätzigen 3 fr., 7 und mehrplätzigen 4 fr. Bei Lieferung von laufenden Wagen wird für jeden km die doppelte Taxe des tarifmäßigen Wagengeldes erhoben (2-5plätz. Wagen 40 c., 6plätz. 50 c., 7 und mehrplätz. 60 c.). Trinkgelder zu beanspruchen ist den Postillonen bei strenger Strafe verboten. Die Gebühren müssen bei der Bestellung sofort bezahlt werden. Bruchteile von Entfernungen unter $1/2$km kommen nicht in Berechnung, während die Distanzen über $1/2$km für 1km berechnet werden. Vorspann hat der Reisende zu bezahlen.

Das **Briefporto** beträgt innerhalb der Schweiz bis 250 g im Lokalrayon (10km) 5 c., auf weitere Entfernungen 10 c.; nach Deutschland, Österreich-Ungarn und den übrigen Postvereinsländer je 20 g 25 c., jede weiteren 20 g 15 c. mehr. Postkarten: Schweiz 5 c., Ausland 10 c. Drucksachen: Schweiz bis 50 g 2 c., bis 250 g 5 c., bis 500 g 10 c.; Ausland je 50 g 5 c. Warenproben (auch Blumen, bis 350 g) 5 c. für je 50 g, Mindestsatz 10 c. Einschreibegebühr: Schweiz 10 c., Ausland 25 c. Sonntags ist die Post meist nur von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Postanweisungen sind bis 1000 fr. zulässig. Gebühren innerhalb der Schweiz 15 c. für 20 fr., 20 c. für 100 fr., je 10 c. mehr für weitere 100 fr.; nach dem Ausland sind bis 100 fr. zu zahlen 25 c. für je 25 fr., über 100 fr., 25 c. für je 50 fr. — Für telegraphische Postanweisungen sind von Deutschland her außer der Postanweisungsgebühr zu entrichten: 1. die Telegraphengebühr, 2. das Eilbestellgeld von 25 Pf. nach dem Telegraphenamte am Aufgabeorte, wenn sich letzteres nicht im Postgebäude befindet, und 3. das Eilbestellgeld für die Besorgung am Bestimmungsort. — Zur Empfangnahme des Geldes bedarf man einer Legitimation (s. S. VI). Bei mehrtägigem Aufenthalt an einem Orte lasse man die Sendung an den Hotelwirt richten, setze diesen aber vorher davon in Kenntnis. Für falsche Auszahlung steht sonst niemand ein.

Pakettaxe im Innern der Schweiz ohne Unterschied der Entfernung bis 500 g 15 c., über 500-2500 g 25 c., über 2500 g bis 5 kg 40 c., über

5-10 kg 70 c., über 10-15 kg 1 fr., über 15-20 kg 1 fr. 50. Die Gewichtstaxe über 20 kg wird nach der Entfernung berechnet und beträgt für je 5 kg oder Bruchteil von 5 kg bis 100km 30 c., über 100-200km 60 c., über 200-300km 90 c., über 300km 1 fr. 20 c. Zur Sicherung des Empfangs kann man sich eine Bescheinigung (5 c.) geben lassen. Anhänge-Adressen mit Schnur werden in allen Postbureaux zu 5 c. verkauft.

Telegramme werden nicht nur auf den Postämtern, sondern auch auf den Telegraphenbureaux der Eisenbahnen, sowie in frankiertem Kuvert mit der Aufschrift „Telegramm" von Brief- und Telegraphenämtern angenommen. Die Gebühr beträgt im innern Verkehr 30 c. Grundtaxe und $2^1/_2$ c. für jedes Wort; nach Deutschland 50 c. Grundtaxe und 10 c. für jedes Wort; nach Österreich 10 c. (Tirol und Vorarlberg 7 c.); Frankreich 10; England 29, Italien 17 (Grenzbezirk 10), Belgien 19, Holland 19, Dänemark 19, Schweden 22, Norwegen 31 c. jedes Wort.

Wer Telegramme z. B. aus Deutschland erwartet, lasse sie „Telegraph-Restante" aufgeben, da man sie dann zu jeder Stunde bei Tag und Nacht ausgeliefert erhält, während man bei „Poste-Restante" an die Dienststunden gebunden ist. — Abkürzung telegraph. Zimmerbestellungen s. S. XVIII.

VIII. Eisenbahnen.

Auf einfache Fahrkarten darf die Fahrt nicht unterbrochen werden. Rückfahrkarten haben 10 Tage Gültigkeit und berechtigen zu Fahrtunterbrechungen ohne weitere Formalitäten. Gesellschaften von mindestens 16 Personen oder 8 Schülern genießen Ermäßigungen. Kinder zahlen bis zum vollendeten zwölften Lebensjahre die Hälfte.

Über Rundreisebillette geben die schweizerischen und deutschen Kursbücher Auskunft. Ein ausführliches Verzeichnis mit Karte ist auf den schweizerischen Bahnhöfen gratis zu haben. Die Gesamtstrecke muß mindestens 200km umfassen, ohne die Verbindungsscheine für Zwischenstrecken, die mit der Post oder zu Fuß zurückgelegt werden. Mehr als die Hälfte der Strecken darf nicht doppelt befahren werden, es sei denn, daß der Rest immer noch mindestens 200km umfaßt.

Die von den S.B.B. herausgegebenen schweizerischen Generalabonnements berechtigen den Inhaber zu beliebigen Fahrten auf fast allen schweizerischen Bahnen und Dampfbooten. Die Preise stellen sich für eine Person: mit Gültigkeitsdauer von 15 Tagen I. Kl. 80, II. Kl. 55, III. Kl. 40 fr.; für 30 Tage 120, 85, 60; 45 Tage 160, 110, 80; 3 Monate 280, 195, 140; 6 Monate 440, 310, 220; 12 Monate 690, 485, 345 fr. Die Abonnementskarten sind bei den Billettkassen der Hauptstationen mindestens 2 St., auf den übrigen Stationen mindestens 24 St. voraus zu bestellen. Bei der Bestellung ist die unaufgezogene Photographie der Person, auf deren Namen das Abonnement ausgestellt werden soll, in Visitenkartenformat beizufügen. Bei Bezahlung der Abonnementskarte ist ein Betrag von 5 fr. zu hinterlegen, der zurückgezahlt wird, wenn die Karte spätestens bis mittags 12 Uhr des auf den Ablauf der Gültig-

keit folgenden Tages einer beliebigen Billettkasse der beteiligten Bahnen zurückgegeben wird.

Keine Gültigkeit haben die Generalabonnements auf den Rigibahnen, den Berner Oberlandbahnen, der Visp-Zermatter Bahn usw., doch genießen die Inhaber meist eine Preisermäßigung von 20-50%.

Von der **Rhätischen Bahn** (R. 92, 95, 96, 101) werden *Kilometerhefte* ausgegeben, deren Benutzung bei längerm Aufenthalt in der Ostschweiz vorteilhaft ist. Preis III. Klasse für 250km (3 Monate gültig) 10 fr. 50, 500km (6 Monate) 19 fr. 50, 1000km (10 Mon.) 36 fr., 3000km (12 Mon.) 99 fr., 5000km (12 Mon.) 150 fr. Bei Fahrten in II. Kl. ist die doppelte Anzahl Personentarifkilometer anzurechnen. Kinder von 4-12 Jahren bezahlen die Hälfte.

Gepäck kann auch ohne gleichzeitige Lösung einer Fahrkarte aufgegeben werden. Handgepäck darf nur bis 10kg pro Person in das Coupé genommen werden, doch wird diese Vorschrift nicht streng gehandhabt. Für die Aufbewahrung von Gepäck werden pro Stück für jede angefangenen 24 Stunden 10 c. erhoben. An der Grenze versäume man nicht, der zollamtlichen Untersuchung des Gepäcks beizuwohnen, da es sonst leicht liegen bleibt. Nach Bern, Luzern, Zürich, Chur, Schaffhausen und Lausanne direkt eingeschriebenes Gepäck wird, wenn der Reisende sich an der Grenze nicht zur Zollbehandlung einfindet, nach dem Bestimmungsort weiter spediert und auf dem dortigen Bahnhof untersucht.

IX. Zur Geschichte und Statistik.

Zur Wahrung ihrer Freiheit gegen die vordringende Macht des Hauses Habsburg traten um 1291 die Bewohner der „Waldstätten" *Schwyz, Uri* und *Unterwalden* zu einem „ewigen Bunde" zusammen, der nach dem Siege über Herzog Leopold von Österreich bei Morgarten 1315 erneuert wurde. 1332 schloß sich *Luzern* den Urkantonen an, 1351 *Zürich*, 1352 *Glarus* und *Zug*, 1353 *Bern*. Die Siege über die Herzöge Leopold III. und IV. von Österreich bei Sempach 1386 und bei Näfels 1388, die Siege über Herzog Karl den Kühnen von Burgund bei Grandson und bei Murten 1476 und bei Nancy 1477 brachten die Eidgenossen auf den Gipfel der Macht. 1481 fanden *Freiburg* und *Solothurn* Aufnahme in den Bund, der sich dann im Schwabenkriege 1499 vom Deutschen Reiche ablöste. 1501 folgten *Basel* und *Schaffhausen*, 1513 *Appenzell*. Der westfälische Friede bestätigte 1648 die Selbständigkeit der Eidgenossenschaft. Nach den Wirren der französischen Revolutionskriege („eine unteilbare helvetische Republik" 1798) und der napoleonischen Zeit erlangte die Schweiz, der sich 1803 noch *St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin* und *Waadt*, 1815 *Wallis, Neuchâtel* und *Genf* angliederten, auf dem Wiener Kongreß 1815 die Zusicherung immerwährender Neutralität. Die einzelnen Kantone waren selbständige Staaten, ein lockerer Verband umschloß sie ähnlich dem ehem. deutschen Bunde. Der Streit der politischen und religiösen Parteien führte 1847 zum Sonderbunds-

kriege und zum Sieg der Liberalen. Damit hörte die Schweiz auf, ein Staatenbund zu sein, und es trat an dessen Stelle der Bundesstaat.

Die neue Bundesverfassung wurde 1848 durch Volksabstimmung angenommen und 1874 revidiert. Die oberste Gewalt steht bei der *Bundesversammlung*, welche sich aus dem *Nationalrat*, d. h. auf drei Jahre gewählten Abgeordneten des gesamten Volkes (je 1 auf 20 000 Seelen), und dem *Ständerat*, d. h. den Vertretern der Kantone (44, je 2 für jeden Kanton, je 1 für jeden Halbkanton), zusammensetzt. Die Exekutive hat der *Bundesrat*, dessen 7 Mitglieder (einschl. des jährlich wechselnden Bundespräsidenten und des Vizepräsidenten) von der Bundesversammlung auf 3 Jahre ernannt werden. Das Bundesheer zerfällt in den „Auszug", der die Altersklassen vom 20. bis 32. Jahre umfaßt, die Landwehr, vom 33. bis 40., und den Landsturm, vom 41. bis 48. Jahre. Die Ausbildung der Truppen erfolgt in den Rekrutenkursen von 60-90 Tagen (je nach der Waffengattung) und in Wiederholungskursen von 11-14 Tagen, außerdem in Unteroffizier- und Offizierschulen. Das Wappen der Schweiz ist ein weißes Kreuz im roten Felde.

	Bodenfläche qkm	Einwohner (1. Dez. 1900)	Religion		Muttersprache			
			Prot.	Kath.	Deutsch	Franz.	Ital.	Roman.
Aargau	1395,5	206 659	55 %	44 %	99 %	—	—	—
Appenzell-								
Außer-Rhoden	260,5	55 380	91 „	—	99 „	—	—	—
Inner-Rhoden	158,5	13 469	—	94 %	99 „	—	—	—
Basel-Land	424,9	68 661	78 %	21 „	99 „	—	—	—
— -Stadt	35,8	112 885	67 „	30 „	96 „	—	—	—
Bern	6761,7	590 914	86 „	12 „	83 „	15 %	—	—
Freiburg	1595,5	128 209	15 „	84 „	31 „	68 „	—	—
St. Gallen	1942,2	250 992	40 „	59 „	98 „	—	—	—
Genf	247,0	133 417	48 „	49 „	11 „	84 %	—	—
Glarus	684,1	32 273	76 „	23 „	99 „	—	—	—
Graubünden	7169,7	105 065	55 „	45 „	46 „	—	14 %	38 %
Luzern	1435,5	146 912	5 „	94 „	99 „	—	—	—
Neuenburg	712,3	126 600	87 „	11 „	20 „	77 %	—	—
Schaffhausen	294,2	41 609	87 „	—	99 „	—	—	—
Schwyz	854,2	55 541	—	98 %	99 „	—	—	—
Solothurn	791,4	100 806	25 %	74 „	98 „	—	—	—
Tessin	2752,0	138 548	—	99 „	—	—	98 %	—
Thurgau	873,7	113 480	70 %	28 „	99 %	—	—	—
Unterwalden								
ob. d. Wald	463,5	15 270	—	97 „	97 „	—	—	—
nid. d. Wald	258,4	13 017	—	99 „	96 „	—	—	—
Uri	1055,8	19 732	—	98 „	99 „	—	—	—
Waadt	2826,7	284 673	84 %	8 „	9 „	81 %	—	—
Wallis	5229,7	114 158	—	99 „	31 „	67 „	—	—
Zug	205,3	25 206	—	93 „	99 „	—	—	—
Zürich	1647,8	431 637	87 %	12 „	99 „	—	—	—
Zusammen:	41 419,1	3 325 023						

X. Zur Geographie der Schweiz

von

Dr. Hermann Walser in Bern.

Die Schweiz umfaßt das Mittelstück der Alpenkette und das nördliche, zum Jura hinanreichende Vorland. Die Alpen erfüllen die ganze südöstliche Hälfte des Gebiets, der Jura seinen nordwestlichen Grenzsaum. Das tiefere, von beiden Gebirgen kräftig eingerahmte Vorland wird geographisch als Mittelland bezeichnet und bildet eine Bucht, deren SW.-Spitze bei Genf liegt. Dort schließt sich der Jura an den Stamm der Alpen an, von diesen nur durch das Durchbruchstal der Rhone geschieden. Im NO., jenseit des Rheins und des Bodensees, geht die Bucht in die breitere Fläche der schwäbisch-bayrischen Hochebene über. Jura und Mittelland einerseits und die Alpen anderseits bilden zwei beinah gleich große Abschnitte. Dort die dichtbevölkerte ökonomische Schweiz, blühende Städte, Industrie und Handel, hier die Schweiz der wilden Berge und des der Natur abgetrotzten Verkehrs, das Ziel der Naturfreunde.

Der **Jura** erstreckt sich von SW. nach NO. in langen, einförmig wallartigen Erhebungen. Auf der Schweizer Seite sind diese Wälle imposant und schließen geräumige Längstäler ein. Ab und zu ist ein Bergwall in einer sog. *Kluse* durchbrochen, durch die der Fluß des Längstales, quer umbiegend, das nächstliegende Längstal, endlich durch andere Klusen den Saum des Gebirges erreicht. Die von schönem Wald umkleideten und von Buschweide gekrönten Bergzüge klaffen hier in tiefen Felstoren auf, in denen man, z. B. zwischen Basel und Biel, den oft ganz regelmäßigen, gewölbeförmigen Faltenbau des Gebirges an den Schichtfugen der Kalksteinfelsen deutlich wahrnimmt. Von der andern Seite ragt der abgeflachte, aber immer noch wellenförmige hochburgundische Jura mit den Hochflächen von La Chaux-de-Fonds und Franches-Montagnes in die Schweiz hinein. Ein Schaustück bietet hier, 400m unter dem Plateau, die lange Schlucht des Grenzflusses Doubs, mit ihren steilen, abgestuften Flanken von Fels und Wald (S. 253). Zwischen Basel und Brugg bildet der Jura tischförmige Plateauberge, die von tiefen, engen Tälern durchschnitten sind (Strecke Basel-Olten). Dieser nur noch wenige Hundert Meter hohe *Tafeljura* leitet zum deutschen Jura über, der noch auf Schweizer Boden, bei Schaffhausen, seinen Anfang nimmt mit dem aussichtreichen Hohen Randen (S. 32).

Das **Mittelland**, das vom Fuße der Alpen zum Jura hin sanft abfällt, besteht aus Sandstein und, gegen die Alpen hin, aus einer

Nagelfluh genannten, fest verkitteten Geröllmasse; doch verbirgt sich das Gestein unter einem fast lückenlosen Kleide von Wiesen und Ackerland, von kleinen, die Höhen krönenden Wäldern, von dunklen Torfgründen und blauen Seen. Tiefe, zumeist aus den Alpen heraustretende Täler durchfurchen das ganze Gebiet und zerlegen es in eine Anzahl höherer Partien, die von der Erosion der Flüsse und Eiszeitgletscher verschonten Reste der alten flachen Masse. Die Talgegenden von Schaffhausen, Winterthur, Zürich, Burgdorf, Bern und Genf sind erfüllt von anmutigen, meist quer in die Talböden gesetzten oder an den Berghängen hinlaufenden Hügeln, welche besonders häufig die unteren Enden der Seen umrahmen: zurückgelassene Schuttwälle (Moränen) der letzten großen Vereisung.

Die zahlreichen Städte und Dörfer in der flachen Gegend, die vielen Einzelhöfe im höheren Bergland, dem bevorzugten Lande der Milchwirtschaft, die großartigen Werke eines hochentwickelten Verkehrs, alles vereinigt sich mit der abwechslungsreichen Bodengestaltung, um das Mittelland auch an solchen Tagen zu einem reizenden Landschaftsbilde zu gestalten, an denen der Blick auf die Alpen durch Bewölkung gehemmt ist.

Der Fernblick auf die **Alpen** täuscht über ihren Aufbau. Man glaubt zunächst eine einfache Bergkette vor sich zu haben. Das geübtere Auge erkennt bald, daß die Masse des Gebirgskörpers durch tiefe Einschnitte, durch Täler und Paßlücken auf die mannigfaltigste Weise gegliedert ist. Im N. legen sich langhinziehende Kalksteinketten als sogenannte *Voralpen* vor. Ihre parallelen, oft wandartig über dem Mittellande aufgetürmten Felsenwälle ähneln den Juraketten, sind aber durch tiefe von den Hochalpen herunterziehende, breit geöffnete Täler durchbrochen, so bei Montreux, Thun, Luzern, Rapperswil, Rorschach-Bregenz. Schon hier erschließen sich wundersame Naturbilder. Die vordersten Voralpenketten wenden dem Tale die kühn aufgetürmte Schmalseite zu. Ihre hellgrauen Kalksteingipfel, die aus grünen, von schattigen Hohlkehlen durchfurchten Matten und stramm emporziehenden Tannenwäldern aufragen, gemahnen an die Wildheit des Hochgebirges. Oft ist die Talfläche von dem spiegelnden Wasser eines Sees mit reich bebauten Ufern eingenommen. Den Hintergrund bilden, in kulissenartiger Umrahmung neuer Voralpen, vergletscherte Berggipfel, wie etwas Überirdisches, doch nicht mehr unerreichbar Fernes. Ihr Weiß winkt zauberisch, ihr Aufbau versteckt sich hinter den näheren Bergen oder kommt der Entfernung wegen nicht zur Geltung.

Auf der Südseite der Alpen streben die Bergmassen unvermittelter aus der oberitalienischen Tiefebene auf. Auch ist das Gebirge anders gegliedert. Mächtige verzweigte Kämme ziehen sich von den Höhen abwärts und brechen unten plötzlich ab. Dem aus

kristallinischen Schiefern und Granit aufgebauten Hauptgebirge sind keine selbständigen Kalksteinvoralpen vorgelagert. Einheitlich streben Berge und Täler zu dem Hochgebirge empor, das in erhabenem Gletscherkranz den Garten Piemonts und der Lombardei umfaßt.

Durch die **Täler** führen nicht nur die Verkehrstraßen und Saumpfade, die der Handel geschaffen hat; auch der Beobachter, der in das Wesen und die Eigenarten des Gebirges vorzudringen sucht, wendet sich in ihnen aufwärts. Der Talgrund ist bis weit hinein ins Innere eine fast ebene, langsam ansteigende Sohle. Auf das Haupttal öffnen sich zahlreiche Nebentäler. Im Rheintal reicht der gleichmäßige Talgrund bis Thusis, im Reußtal bis Erstfeld, im Tessin bis Giornico, im Wallis bis Brig, so daß hier die Simplonbahn bis zum Tunnel mit mäßiger Steigung durch das Innerste des Hochgebirgs dahinzieht. Doch ist das Gefälle der Flüsse groß genug, um bei jedem Hochwasser riesige Lasten von grobem Geröll abwärts zu schleppen. Der ganze Talboden ist eine Aufschüttung von Geschieben. Das Gehänge zu beiden Seiten ist von ungezählten Steilschluchten *(Tobel)* durchfurcht, aus denen bei reichlichen Regengüssen Wildbäche hervorbrechen. Man erkennt die Abrutschstellen, die vielverzweigten *Runsen*, an muschelförmigen Flächen, die hellgrau oder braun in dem Grasgehänge der Gebirgslehne verteilt sind. Mit dem Wasser der Wildbäche vermengt sich verwittertes Gestein und Gehängeschutt oft zu dunklen breiartigen Schlammströmen, die sich unaufhaltsam über Felder, Wiesen und Gärten herabwälzen, wenn die Dämme oder die natürlichen Ufer des Abzugskanals nicht standhalten. Aber zu gewöhnlichen Zeiten verrät nichts, daß die buckelförmigen Erhebungen vor den Wildbachtobeln der zerstörenden Naturkraft ihre Entstehung verdanken. Denn auf den Schuttkegeln herrscht Fruchtbarkeit und emsiger Anbau, die auf ihnen angesiedelten Dörfer scheinen in ihren üppigen Baumhainen gerade die glücklichsten zu sein.

Sind die Tobel der Wildbäche in ihrem Querschnitt durchweg **V** förmig, so zeigen die großen Täler **U** förmigen Querschnitt. Bei näherer Betrachtung bemerkt man indes, daß die beiden Talflanken gegen die Höhe hin nicht ununterbrochen und gleichmäßig zurückweichen, sondern in großen unregelmäßigen *Terrassen.* Selten treten diese Terrassen so deutlich hervor, wie im Lauterbrunnental (S. 200), das stundenweit von senkrechten Wänden des Alpenkalksteins umschlossen ist, über denen sich die flacheren Wiesengelände von Mürren und Wengen ausbreiten und von denen die Bäche in prachtvollen flatternden Stürzen herunterkommen. Die meisten dieser Terrassen sind von Seitentälern und Tobeln zerschnitten. In der Regel treten zwei Terrassenstockwerke hervor. Das untere, zwischen 1000 und 2000m Höhe, weist auf seinem der Sonne ausgesetzten, nebelfreien Boden oft noch dauernde mensch-

liche Ansiedelungen auf. Das obere Stockwerk ist nur von grünen Weiden mit einzelnen Sennereien bedeckt oder trägt als felsige schuttbedeckte Schulter die eigentlichen Bergkämme und Gipfel. Verbindet man in Gedanken die beiderseitigen Terrassen, so erkennt man, daß in ältere weitere Täler im Laufe langer Zeiträume jüngere, engere eingeschnitten sind.

Auch der Grund des Tales verläuft nicht in gleichmäßigem Abfall, sondern stufenweise. Becken folgt auf Becken, eins vom andern bald durch niedrige, bald durch höhere Schwellen geschieden, die nur der Fluß in einsam wilder Schlucht durchbricht, während der Verkehrsweg hoch über die Sperre zieht. Der Abstand zwischen den einzelnen Stufen ist sehr verschieden; bisweilen beträgt er nur wenige Meter (z. B. Meiringen-Innertkirchen), meist aber einige 100 Meter. Im obersten Becken bildet häufig ein Zirkus hoher Felswände den Talabschluß. Sehr bezeichnend ist es, daß der Grund der meisten Seitentäler bedeutend höher liegt als der des Haupttals und von ihm wiederum durch eine Schwelle getrennt ist. Solche Formen hat kein Mittelgebirgstal. Nur in Gebirgen, die einst tief unter Eislast lagen, wie z. B. auch in Skandinavien, treten sie auf.

Fast alle großen Alpentäler haben in der Nähe des unteren Gebirgsrandes ihre *Seen.* Auch sie sind nichts anderes als langgestreckte tief eingeschnittene Talbecken, der 40km lange Vierwaldstätter See z. B. ein Stück Reußtal. Ihr Wasserspiegel steht so hoch wie die Schuttböden oberhalb und unterhalb, aber der Seeboden geht oft bis dicht auf das Meeresniveau hinunter, im Lago Maggiore und im Comer See sogar noch beträchtlich tiefer (S. 517, 533). Vor den Geschiebemassen der einströmenden Flüsse weichen die Seen allmählich zurück. Bei Interlaken haben die Schuttablagerungen der Lütschine und einige Wildbäche den einstigen einheitlichen Berner Oberlandsee in den Brienzer und den Thuner See geschieden (s. S. 194). Kleinere Seen gibt es bis in die obersten Talbecken hinauf, andere sind durch den Schutt der Jahrtausende in ebene Grasböden verwandelt. So war die Engstligenalp (S. 239) einst ein See hoch über Adelboden. Über die Entstehung der Seen gehen die Ansichten auseinander. Die Mehrzahl der Forscher denkt, wie bei den norwegischen Fjorden, an Gletschererosion in der Eiszeit. Andere, namentlich Prof. Heim in Zürich, halten den unteren Staudamm der Seen für die Folge von Bodenknickungen an den Talausgängen, die mit dem Rücksinken des Alpenkörpers nach der Hebung zusammenhingen.

Die Tiefe und Länge der Alpentäler, ihre schier unendliche Verzweigung macht von jedem höheren Aussichtspunkte aus einen wunderbaren Eindruck. Sie laufen auf das Innerste des Gebirges zu, zerlegen dieses in Gruppen, die Gruppen in Stöcke, die Stöcke in Kämme. Die kleinsten Furchen dringen an den Bergen selbst empor und erreichen als Lawinenzüge und eiserfüllte Couloirs die

höchsten Grate und Spitzen. Plateauförmige Hochgebirgsmassen, die z. B. in Skandinavien die Regel bilden, kommen in der Schweiz nicht vor. Scharfe Kämme von malerisch abwechslungsreichem Profil scheiden die einzelnen Talsysteme, deren Hauptfurchen sich am obersten Gebirgskamm meist mit denen der Gegenseite begegnen. Aus der Ferne erscheinen diese Lücken in weicher Rundung. Darüber streben die Gipfel machtvoll trotzig empor.

Nur wenige **Hochgebirgsgipfel** sind von so mäßiger Steilheit, daß sie in ihrer ganzen Ausdehnung dem Schnee eine Lagerstätte böten. Auf dem wie eine Flamme himmelwärts steigenden Felsen des Matterhorns bleibt keine Decke haften. Das ist aber eine Ausnahme, zu der die ewig weißen Kuppen der benachbarten Monte-Rosa-Mischabelgruppe in wirkungsvollem Gegensatz stehen. Die meisten Gipfel der inneren, aus kristallinischen Schiefern aufgebauten Hochgebirgsregion zeigen die Form der Pyramide mit scharf ausgeprägten Kanten. Zahllos sind die Variationen, wie sie in den Bezeichnungen Horn, Stock, Dent, Aiguille, Becca, Poncione usw. nur unvollkommen zum Ausdruck kommen. Es gibt Felsnadeln, wie Schreckhorn und Finsteraarhorn, häufiger aber sind die drei- oder vierseitigen Pyramiden, wie das Weißhorn und die Dent Blanche im Wallis. Wild gezackte Grate schwingen sich von Turm zu Turm, von Scharte zu Scharte empor. Die Breitseiten fallen als dunkle eisbepuderte Felswände oft unter Winkeln von 60° und 70° ab. — An der Ausprägung der scharfen Formen arbeiten nicht nur die atmosphärischen Niederschläge, sondern schon die täglichen Temperaturwechsel, die in den höchsten Regionen besonders zerstörend wirken. In der reinen Luft erhitzt sich das Gestein unter dem Einfluß der Sonne ebenso rasch und kräftig, wie es durch die nächtliche Ausstrahlung wieder erkaltet. Am deutlichsten ist die Zertrümmerung an den steil geschichteten Gneisfelsen der sog. Zentralmassive bemerkbar, z. B. in der St. Gotthardgruppe, die von tiefen verwitternden Klüften ganz durchsetzt ist. Oft besteht ein Grat oder Gipfel aus lauter lose gelagerten Blöcken, Pfeilern und Tafeln. In den Steilwänden zeugen glatt gescheuerte Kanäle, an ihrem Fuß Halden groben Schuttes von dem Werke der Zerstörung. Nicht ohne Grund fürchtet der Bergsteiger den Steinschlag und erschrickt beim Gepolter der besonders am Vormittage niedergehenden Steinlawinen.

Vom Tal aus erscheinen die Höhenunterschiede der einzelnen Berge einer Gruppe größer als sie in Wirklichkeit sind. Hier beherrschen ein oder doch nur wenige Hochgipfel die Landschaft. Aber wie die Enthüllung eines Geheimnisses wirkt der Ausblick von einer hohen Warte, wo sich Hunderte von Spitzen dem Gesamtbilde unterordnen. Bei den Entfernungen, zu denen hier das Auge reicht, bedeuten Vertikalunterschiede von einigen 100m nicht mehr viel. Nur die allerhöchsten Gipfel, der Montblanc, der Monte Rosa, das

Weißhorn, das Finsteraarhorn, die Bernina herrschen dann noch königlich über das Meer von hellglänzenden Bergwellen, während alle niedern Berge wie versunken erscheinen.

An **Pässen** sind die Schweizer Alpen reicher als die französischen und die österreichischen Alpen. Tiefe lange Furchen, die die Täler fortsetzen und über die Wasserscheide führen, haben seit alters den Übergang über das Gebirge begünstigt. Daß hier das Eis der Gletscherzeiten in mächtigen Strömen hinüberdrang und die Furchen wenn nicht bildete, so doch vertiefte, lehrt der Anblick so vieler rundwanniger Paßhöhen und Paßtäler. Die geschliffenen Felsbuckel mit den kleinen schwarz-klaren Seen dazwischen, das zerrissene, nie vom Eis bedeckt gewesene Gebirge darüber breiten über die Paßhöhen des St. Gotthard, des Bernina, der Grimsel usw. einen Zug hehren Ernstes, den die schönen Straßenbauten wirksamer mildern, als die meist ebenso grau wie die Felsen dreinschauenden Hospizgebäude.

Über fünfzig Gebirgsstöcke der Schweizer Alpen tragen in ihren hohen Regionen **Firn** und **Gletscher.** In den Walliser Alpen mißt das Eisgebiet über 600qkm, in den östlichen Berner Alpen 500qkm. Das sind Flächen, die derjenigen des Genfer Sees entsprechen. Weitaus die meisten Gletscherbezirke sind nur wenige Dutzend Quadratkilometer groß. Von W. nach O. nehmen sie im allgemeinen an Ausdehnung ab, ihre Anzahl nimmt jedoch zu.

In Höhen von annähernd 3000 und mehr Metern fällt im Durchschnittsjahr wohl mindestens 10m Schnee, welcher zum großen Teil als Dauerschnee liegen bleibt, weil die niedrige Temperatur der Luft ein Abschmelzen nur in beschränktem Maße zuläßt. Die Schichten des Neuschnees gehen in dünnere, aber um so kompaktere Firnschichten über und verwandeln sich unter der Last der jährlich hinzukommenden Massen in körniges, aber immer noch geschichtetes Gletschereis. Die untere Grenze des *ewigen Schnees* liegt begreiflicherweise im S. höher als im N., und zwar sowohl auf jeder einzelnen Erhebung, wie im ganzen. Sie beginnt in den Walliser Alpen (Monte Rosa) bei 3200, im Bernina bei 3000, dagegen am Glärnisch bei 2500, am Titlis bei 2600m. Aber diese Regel erleidet manche Abweichung. Die hochgetürmten Massengruppen haben fast überall eine nicht unbeträchtlich höhere Schneegrenze als die minder umfangreichen Nachbargruppen, auch auf der Südseite: Finsteraarhorngruppe 2950, St. Gotthardgruppe 2700m. Man erklärt die Verschiedenheit durch die stärkere Wärmeaufnahme in den größeren Gebirgsmassen.

Der Firn deckt die Hochgebirgsregion nicht gleichmäßig. Er sammelt sich besonders in den höchsten, oft weit geöffneten und von den Berggraten amphitheatralisch umringten Talabschlüssen, die als *Firnmulden* bezeichnet werden. Hier lagern, vielleicht Hunderte von Metern dick, die Reservoire, in denen die Gletscher

im engeren Sinne ihren Ursprung haben. Je umfangreicher die Firnmulde, je enger und schattiger das Tal, desto tiefer dringt der Eisstrom hinab. Für die Schweiz und Savoyen sind die mächtigen, aus hochgelegenen Firnmulden genährten *Talgletscher*, die sich über mehrere Talstufen erstrecken, besonders charakteristisch. Die Gletscher des Montblanc erreichen beinahe den wenig über 1000 m hoch gelegenen Talboden von Chamonix; der untere Grindelwaldgletscher nähert sich dem Dorfe Grindelwald bis auf 100 m Vertikalabstand (1150m). Die meisten Zungen der Talgletscher enden jedoch in 1500 bis 2000m Meereshöhe, gehen also immer noch über 1000m unter die Schneegrenze hinab.

Die in den übrigen Alpengebieten vorherrschenden *Hang*- und *Nischengletscher* übertreffen auch in der Schweiz an Zahl die großen Talgletscher. Die gefurchten Flanken zahlreicher Hochalpenkämme sind weithin von Eis bedeckt. Die Eisfurche ist oben steil und geht in Höhen zwischen 3500 und 2500m in eine gerundete Nische über, in welcher der Gletscher sich etwas flacher ausbreitet. Ist der Nischenboden aber durch Rückzug des Eises freigelegt, so zeigt er sich beckenförmig ausgehöhlt und birgt meist einen kleinen See. Man braucht für diese Nischen den ostalpinen Lokalnamen *Kar*. Oft kleben auch ungegliederte Hanggletscher wildzerschrundet an den steilen Pyramidenflanken. An heißen Sommertagen entsenden sie donnernde Eislawinen zur Tiefe, wenn sich die vordersten Partien der überhängenden Gletscherstirn von der Masse ablösen (vgl. S. 209).

Die Geschwindigkeit, mit welcher sich die Gletschermassen abwärts schieben, ist selbstverständlich gering. In der Mitte des Eisstroms ist die Bewegung am stärksten, sie kann hier bis zu 200 m jährlich betragen. Die Gletscher auf steiler Unterlage bewegen sich rascher als die sanft geneigten. In abgestuften Gletschern wechselt die Geschwindigkeit wie in einem Fluß mit Stromschnellen.

Die ungleichmäßige Bewegung erklärt die Entstehung der *Gletscherspalten*, die sich je nach der Zerrung und dem Druck der Eismassen öffnen und schließen. Wo der Gletscher eine abschüssige Stelle seines Bettes betritt, wird er von großen und tiefen Querspalten durchsetzt, die ihn in ein wildes Chaos von senkrechten Tafeln und Türmen auflösen. Solche Stellen heißen nach einem savoyischen Provinzialismus *Séracs* (S. 336). Längsspalten öffnen sich da, wo infolge einer Erweiterung und Verflachung des Gletschertals der Druck plötzlich nachläßt. Starke derartige Erweiterungen führen bisweilen den Namen *Eismeere* (S. 214, 336). Am häufigsten sind die den Gletscher auf seiner ganzen Länge beiderseits begleitenden Randspalten, die durch die Uferreibung hervorgerufen werden. Sie erschweren das Betreten und Verlassen der Eisoberfläche oft in unangenehmer Weise. Durch die Spalten fallen zahllose Gesteintrümmer von der Oberfläche in das Gletscherinnere und wandern hier mit den Steinen, welche vom Firngebiet her im

Eise eingepackt sind, abwärts, bis sie an der Gletscherzunge, dem abschmelzenden Ende, wieder ans Tageslicht treten. Manche Gletscherzungen sind von ausgeschmolzenem Schutt völlig bedeckt (Unteraargletscher, S. 227). Vielleicht noch mehr Bergschutt wird dem Auge sichtbar in den sog. *Moränen* abwärts getragen. So heißen die langen Steinwälle, die an den Rändern und oft auch in der Mitte des Eisstroms herlaufen und sich als Endmoränen unten ablagern.

Der Tourist sieht den Gletscher meist im Hochsommer, wenn unterhalb der Schneegrenze die Abschmelzung im vollen Gange ist. Zahlreiche physikalische Erscheinungen fesseln sein Interesse. Dem *Gletschertor* entströmt der milchig trübe, schlammbeladene Bach, aus dem Eise bröckeln die Steine wie Puddingkerne heraus. Der etwa freigelegte Bodenfels ist wie poliert. Auf dem Gletscher selbst beachte man die nach der Sonne geneigten *Gletschertische*, die glattwandigen Schmelzwasserrinnen und die *Strudellöcher* mit ihrem blauen Eise und ihren dunklen Tiefen, aus denen das Poltern des Wassers herauftönt und unter welchen man ebensolche Riesentöpfe vermuten darf, wie sie im Gletschergarten von Luzern (S. 108) der eiszeitliche Reußgletscher zurückgelassen hat. Zur Zeit sind die Eismassen der Gletscher etwas reduziert. Bei Grindelwald und am Aletschgletscher erkennt man deutlich die Spuren des hohen Gletscherstandes von c. 1860 oder des noch höheren von c. 1820. Dazwischen, um 1840, lag eine Periode des Rückgangs. Der Rückgang seit 1860 ist noch bedeutender und hält merkwürdig lange an.

Außer den Gletschern führen auch die *Lawinen* den Hochgebirgsschnee zu Tal, am stärksten im Winter und Frühjahr. Ihre Spuren bleiben auch dem Sommerreisenden sichtbar. In den steilwandigen Quertälern der Reuß, der Aare, der Walliser Alpen findet man oft noch im Juli und August große Massen Lawinenschnees, bedeckt mit ausgeschmolzenen Steinen, rötlicher Erde und Pflanzenresten, aus denen sich hie und da neues grünes Leben entwickelt. In den Hochalpentälern gibt es unzählige Stellen, die durch Lawinen gefährdet sind. Die gegen sie errichteten Schutzbauten gehören zu dem eigenartigen Kulturbilde der Alpen (Oberwallis, Bedrettotal, Gotthardbahn, Davoser Tal).

Auf die Luftzirkulation üben die Alpen insofern einen wesentlichen Einfluß aus, als sie die unteren Windströmungen aufhalten und ablenken. Stürmische Winde sind in den Tälern selten, auf den Höhen häufig. Die in Westeuropa vorherrschenden Westwinde wehen der Länge nach über das Gebirge und machen sich in den Tälern mehr durch die sie begleitenden Niederschläge, als durch Stärke bemerkbar. Von Zeit zu Zeit, vielleicht in 20-40 Fällen jährlich, weht die Luft auch quer über die Alpenkette. Der **Föhn** ist ein stürmischer Fallwind, dem besonders die nördlichen Quertäler, wie die des Berner Oberlandes, die Urner und Glarner Täler ausge-

setzt sind. Unter seinem Einfluß steigert sich die Lufttemperatur rasch, oft um mehr als 10°; das Wetter ist hell; die Landschaft nimmt warme, südlich grelle Farben an; an hohen Bergen zeigen sich zerfetzte Sturmwolken. Der Föhn trocknet alles Holzwerk aus und bringt im Winter und Frühjahr enorme Schneemengen zum Schmelzen. Weht er auf der Nordseite, so hat die Südseite reichliche, kühle Regengüsse. Hat aber die Südseite Föhn, so ist der von dort kommende Gotthardreisende sicher, in den Reußtälern Regen, ja wohl noch im Sommer Schneegestöber zu finden. Der Föhn ist also kein Saharawind, wie man lange geglaubt hat, sondern einfach der durch die Alpen hintangehaltene und nun um so heftiger auftretende Austausch hohen Luftdrucks auf der einen und niedrigen Luftdrucks auf der andern Seite, und nur deshalb in der Richtung nach Norden häufiger, weil die barometrischen Minima, die die Luft anziehen, gewöhnlich im nördlichen Atlantischen Ozean lagern. Zum Ersatz für die abströmende Luft stürzt sich die Luft von den Alpenkämmen in die Täler und erwärmt sich dabei.

Die Abnahme der Temperatur bergaufwärts prägt sich nicht allein in dem Gegensatz einer im Sommer schneefreien unteren Zone und der Region des ewigen Schnees aus, sondern auch in den **Höhengrenzen** der Vegetation, der Tierwelt, der menschlichen Ansiedelungen und Kultur. In den Nordalpen bildet die Höhe von 550 m die Grenze des Weinbaus. Man tritt in die Laubwaldregion, die als die oberste Kulturzone des Alpengebiets zu betrachten ist. An günstigen Stellen steigt die Buche bis über 1300m an den Berglehnen empor und bis zu dieser Höhe reichen auch die dauernden menschlichen Ansiedelungen, meist kleine Dörfer, häufiger am geschützten Rand des Talbodens, als auf den Berglehnen und Bergterrassen gelegen. Der Getreidebau, der mit dürftigem Erfolg einst hier noch betrieben wurde, hat im XIX. Jahrhundert fast aufgehört, desto mehr werden die blumenreichen, herrlich duftenden Naturwiesen und die Obstbäume gepflegt. Die nächste Höhenstufe, von 1300 bis 1700 oder 1800m, wird vom Nadelwald beherrscht. Er umfängt in seinen Lichtungen die Bergwiesen, die nur im Sommer gemäht werden; von Laubbäumen findet man um die Blockhäuser und Heustadel der Bergbewohner noch den schönblättrigen Ahorn. In Höhen von 1600 bis 1700m machen sich die langen Winter und die häufigen Kälterückfälle im Sommer bereits sehr fühlbar. Der dichte Wald hört auf. Nur die kräftigsten Fichten halten sich in stolzer Einsamkeit aufrecht und schauen als Wetterfichten weit übers Land. Erlen und Legföhren (Anpassungsform von Pinus montana) sind die obersten Vorposten des Baumwuchses. Den niederen Pflanzen kommt die große sommerliche Bodenwärme zu gute; ausdauernde, kurzstengelige und kurzhalmige Arten bilden den kräftigen Rasen. Das ist die eigentliche Alpenregion, deren obere Grenze bei ca. 2200m liegt, aus der Ferne gesehen das große grüne

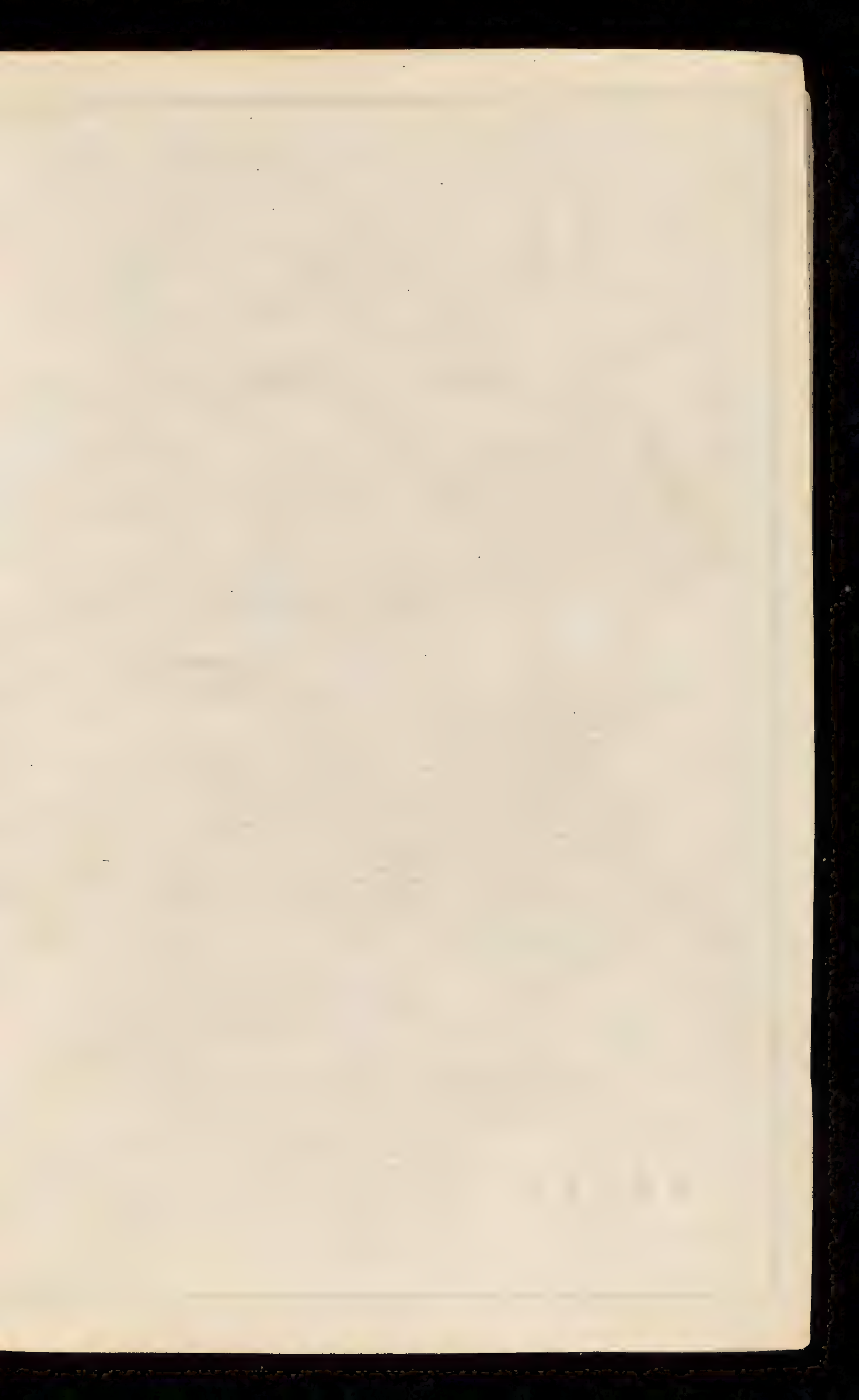
Band, das sich zwischen Wald und Felsschutt um alle Berggruppen schlingt. Hier ist das Reich des sommerlichen Herdebetriebs, der steinbeschwerten Sennhütten, hier erschallen Kuhgeläute, Sennenjodel und Alphorn. Oberhalb 2200m gibt es nur kümmerliche Grastriften zwischen Schutt- und Felshängen, doch das köstliche Wildheu lockt den Älpler noch zu hohen Fluhabsätzen hinauf, wo das Edelweiß auf schwankem Stengel blüht. Aber schon mehren sich die Firnflecke und Lawinenreste, und bei 2500-2800m Höhe ist die Schneegrenze erreicht.

Im Wallis und Südgraubünden (Engadin, Avers usw.) reicht die obere Grenze der dauernden Dörfer und der Kultur bis zu 1800m, die Waldgrenze bis 2100 und die Baumgrenze bis 2300-2400m. Wallis und Engadin sind wegen ihrer massigen Erhebung und eingeschlossenen Tallage sonnig und trocken. Hier hält sich neben der Graswirtschaft auch der Getreidebau. Roggen und Kartoffeln werden ausnahmsweise bis zur Höhe von 1900m gepflanzt (Chandolin im Walliser Eivischtal, S. 391). Das höchste ständig bewohnte Dörfchen der Alpen ist Juf im Averser Tal (S. 453). Im Tessin gedeihen bis 600m kletternde Reben, frühblühende Mandeln und Pfirsiche, Edelkastanien; dann geht die Vegetation rasch zum Fichten- und Lärchenwald über und schon bei 1800m, wie auf der Nordseite, beginnt die Alpen- und bei 2800m die Schneeregion.

Das Pflanzenleben hört auch in der Schneeregion nicht völlig auf. Der Gletscherhahnenfuß wird noch über 3000m angetroffen, und bis in die höchsten Gipfelregionen bedeckt die Flechte mit ihren Farbzeichnungen die besonnten Felsen.

Der wunderbare Gegensatz zwischen der reichen Kultur und anmutigen Landschaft in dem tieferen Gelände und der wilden Urnatur des Hochgebirges bildet, namentlich mit Skandinavien verglichen, den Hauptreiz des Alpenlandes. Ohne ihn würden wir das Bild der Erstarrung in den Firnen kaum so freudig begrüßen.

I. NÖRDLICHE SCHWEIZ.




BASEL
1:16.500
0 50 100 200 300 400 500
Meter
A
B
C
D
1
2
3
4
5
6
Mülhausen
St Ludwig
Gottesacker
Kannenfeld
Werkhof
Straf-anstalt
Johanniter Brücke
Frauen-Spital
Augen-heilanst.
Milch-hüsli
Prediger-K.
Spital
Bernoullianum
Bibliothek
Peters-Platz
Botan. Garten
Missions-haus
Stadt-haus
Rat-haus
Markt
Spalen-Thor
Vesalianum
Holbein-Platz
Französ. K.
Synagoge
St. Leonhard
Polizei
Töchter-Sch.
Marien-K.
Schützen-haus
Wielandpl.
Schützenmatt Park
Paulus-K.
Schützen-Matte
Festwiese
Bundes-Pl.
Station d. Birsigthal-Bahn
Zoologischer Garten
Steinenring
Birsig-Strasse
Arnold Böcklin-Strasse
R H E I N
elektrische Strassenbahn

Freiburg

E F G Bade-Anst. H

Matthäus-K.
Feldbergstr.
Müllheimerstr.
Clarastrasse
Hammerstr.
Klingenthalstrasse
Claramatte
Drahtzugstrasse
Riehenring
Clarahofweg
Badischer Bahnhof
Isteinerstrasse
Maulbeerweg
Bleichweg
Rosenthalweg
Sandgrubenweg
Schwarzwald-Allee
Rosenthalstr.
Riehenstrasse
Riehenteichweg
Lörracherstrasse
Vogelsangweg
Dutliweg
Velodrom
Schopfheimerstr.
Itelpfad
Riehenstrasse
Rötheler Strasse
Chrischonastr.
Riehenstrasse
Wettstein Pl.
St. Theodor
St. Clara
Rheinfelderstr.
Alemannengasse
Kinder Spital
Burgweg
Fischerweg
Waisenhaus
Rheingasse
Untere Rheingasse
Obere Rheingasse
Lindenberg
Rheinweg
Kartaus-G.
Universität
Münster
Oecolampadius
Münsterplatz
Rittergasse
Gerichts-Geb.
Bäumlein-G.
Hist. Museum
Bank
Kunsthalle
St. Elisabethen
Wettstein Brücke
Bade Anstalten
Fähre

KLEIN BASEL
RHEIN STROM

St. Alban-Rheinweg
Mühlenberg
St. Alban-Vorstadt
St. Alban
St. Albanthal
Mühlegraben
Weidengasse
St. Alban Thor
St. Albangraben
Dufourstr.
Jakob Burckhardt-Str.
Malzgasse
St. Alban-Anlage
Lange Gasse
Hardstrasse
Kapellenstr.
Schweizer Pl.
Grellingerstr.
Angensteinerstr.
Gellertstrasse
Lindenweg
Birsfelderstr.
Hirzbodenweg
Sonnenweg
Gartenstrasse
Peter Merianstr.
St. Jakobsstrasse
St. Jakob
Sommer-Casino
Aeschen-Platz
Aeschengraben
Sternengasse
Kirschgarten-Str.
Hirschgasse
Elisabethenstr.
Post
Wartenbergstr.
St. Albanring
Engelgasse
Eptingerstr.
Waldenburger Str.

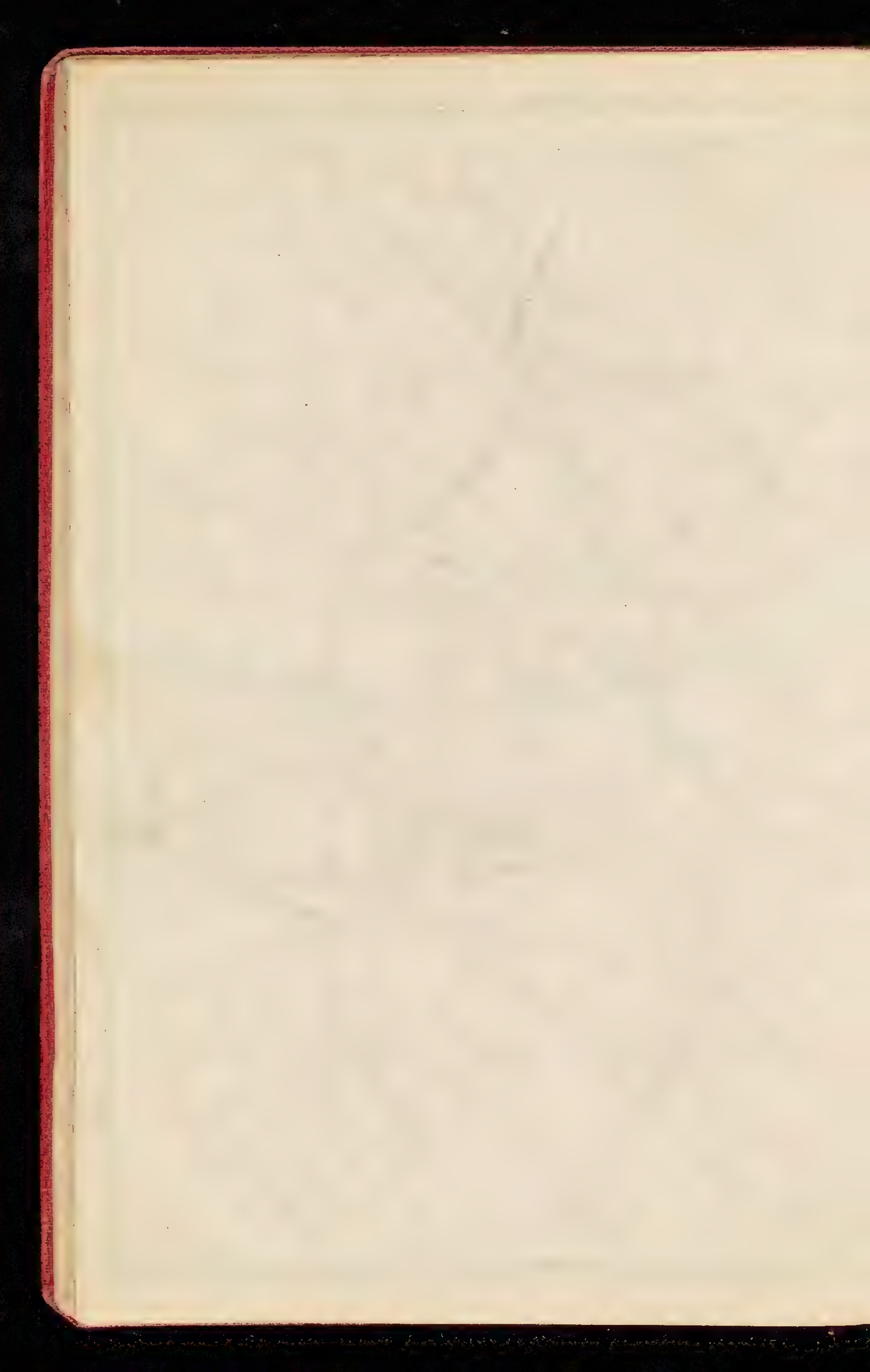
Konstanz
Zentralbahnhof
Birsfelden
Bade-Anst.

1 2 3 4 5 6

E F G H

Delémont ← → Olten, Rheinfelden

Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.



1. Basel.

Bahnhöfe. — Bundesbahnhof (Pl. DE 6; ***Restaurant*), großer 1907 vollendeter Neubau an der Südseite der Stadt. — Badischer Bahnhof (Pl. F 1; *Restaurant*), am r. Rheinufer (Nordseite der Stadt). Zwischen beiden Bahnhöfen *Verbindungsbahn* in 10 Min. (1 fr., 70 c., 50 c.), sowie *elektr. Straßenbahn* in 14 Min. (S. 4).

Gasthöfe (im Juli u. August Vorausbestellung ratsam). Ersten Ranges: *Drei Könige (Pl. a; D 2), am Rhein, 150 B., Z. 4-9, F. $1^{3}/_{4}$, G. 4, M. 6, P. 12-20, Omnibus 1 fr.; *Gr.-H. de l'Univers (Pl. q; D 6), 145 B., Z. 4-8, F. $1^{3}/_{4}$, G. 4, M. 6, P. 12-16 fr.; *Gr.-H. Euler (Pl. b; D 6), 115 B., Z. 4-8, F. $1^{3}/_{4}$, G. 4, M. 5, P. 12-20 fr.; *Schweizerhof (Pl. c; E 6), 125 B., Z. $3^{1}/_{2}$-8, F. $1^{3}/_{4}$, G. 4, M. 5, P. 12-15 fr.; *H. Victoria & National (Pl. d, e: E 6), 160 B., Z. $3^{1}/_{2}$-8, F. $1^{3}/_{4}$, G. 4, M. 5, P. 11-16 fr.; die letzten vier beim Bundesbahnhof. — Am Zentralbahnplatz ferner: rechts, St. Gotthard-Terminus (Pl. o: E 6), 48 B., Z. $2^{1}/_{2}$-4, F. $1^{1}/_{4}$, G. 3, M. $3^{1}/_{2}$, P. 8-12 fr.; *H. Bristol, mit Restaur. (Münchner Hofbräu), 45 B. zu $2^{1}/_{2}$-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, A. $2^{1}/_{2}$, P. 7-12 fr., gut; H. Straßburg & du Nord (Pl. u: E 6), 60 B. zu 2-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, P. von 7 fr.; H. Union, Heumattstr. 5, 33 B. zu 2-3, F. 1, M. 2-3 fr.; — links: H. Jura (Pl. t: D 6), 90 B. zu 2-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, P. 7-8 fr., gut; H. Hofer (Pl. f: D 6), 48 B., Z. 3-4, F. $1^{1}/_{2}$, G. 3, M. $3^{1}/_{2}$, P. 8-10 fr.; Park-H. Bernerhof (Pl. g: D 6), 60 B., Z. $2^{1}/_{2}$-5, F. $1^{1}/_{2}$, G. 3, M. $3^{1}/_{2}$, P. 9-12 fr., gut; H. Continental (Pl. v: D 6), 70 B., Z. $2^{1}/_{2}$-5, F. $1^{1}/_{2}$, G. 3, M. 4, P. 7-14 fr.

In der Stadt: Europäischer Hof (Pl. n: D 5), 40 B. zu 2-3, F. $1^{1}/_{4}$, M. $2^{1}/_{2}$-3, P. $7^{1}/_{2}$-10 fr., gelobt; H. Métropole & Monopole (Pl. h: D 4), Barfüßerplatz 3, 80 B., Z. $2^{1}/_{2}$-4, F. $1^{1}/_{2}$, M. $2^{1}/_{2}$-$3^{1}/_{2}$ fr.; Central-Hotel (Pl. i: D 4), 70 B., Z. $2^{3}/_{4}$-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, A. $2^{1}/_{2}$, P. 9-10 fr., gelobt; *H. Bauer am Rhein, Blumenrain 12 (Pl. D 2), mit Terrasse am Rhein, 48 B. zu $2^{1}/_{2}$-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. $3^{1}/_{2}$, A. 3, P. 8-11 fr.; Balances oder Wage (Pl. m: D 4), 35 B. zu $2^{1}/_{2}$-3, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, A. 2, P. 8-9 fr., gut; Storchen (Pl. k: D 3), 120 B. zu $2^{1}/_{2}$-5, M. m. W. 3, A. m. W. $2^{1}/_{2}$, P. 8-12 fr.; Bären, Aeschenvorstadt, mit Bier-Restaur., Z. $2^{1}/_{2}$-$4^{1}/_{2}$, M. $3^{1}/_{2}$, A. $2^{1}/_{2}$ fr.; *H. Habsburg, Steinenberg 19 (Pl. DE 4), 30 B. von 2 fr. an; Blaukreuzhaus (Hospiz), Petersgraben 23, 40 B. zu $1^{1}/_{2}$-$2^{1}/_{2}$, M. 1-$1^{1}/_{2}$, P. 4-6 fr.; H. & Rest. Stadthof, Barfüßerplatz, 30 B. zu 2-3, F. 1 fr.; Hauser's Hôtel garni mit Restaur., Pfeffingerstr. 8, 20 B. zu 2-$2^{1}/_{2}$ fr.; H. Falken, Theaterstr. 24, B. $1^{1}/_{2}$-$2^{1}/_{2}$, F. 1 fr. — Am rechten Rheinufer: *H. Krafft (Pl. p: E 3), am Rhein, 60 B. zu 3-5, F. $1^{1}/_{4}$, M. $3^{1}/_{2}$, A. $2^{1}/_{2}$ fr.; H. du Pont, am Rhein, mit Restaur., 70 B. von $1^{1}/_{2}$ fr. an; Basler Hof (Pl. r: F 2), mit Restaur. und Garten, 56 B. zu $1^{1}/_{2}$-3, F. 1, M. 2, P. 5-8 fr.; Freiburger Hof, gegenüber der Clarakirche (Pl. E 2); H. Schrieder (Pl. s: F 1), 40 B. zu $2^{1}/_{2}$-$3^{1}/_{2}$, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3 fr., gut, Bayerischer Hof, 60 B. zu $2^{1}/_{2}$-$3^{1}/_{2}$, F. $1^{1}/_{4}$ fr., beide am Badischen Bahnhof. — Pensionen: *P. Senn*, Leimenstr. 60 (5-6 fr.); *Lefèbre*, Socinstr. 2; *P. Linder*, Schützengraben 3 (4-5 fr.).

Restaurants. *Kronenhalle, dem Bundesbahnhof gegenüber; *Stadt-Casino, Barfüßerplatz, Ecke Steinenberg (M. $2^{1}/_{2}$ fr.), mit Café; Rebleutenzunft, Freiestr. 50; *Restaur. Kunsthalle, Steinenberg (S. 9); Zum Safran, Gerbergasse 11; *Schlüsselzunft (Veltlinerhalle), Freiestr. 25; Zum Cardinal, Freiestr. 36, mit schönem Konzertsaal; Bären (s. oben); Gambrinushalle, Bayr. Bierhalle zum Paradies, Neue Bayr. Bierhalle, alle drei Falknerstr.; Restaur. Habsburg, Steinenberg (s. oben). — Vegetarisches Speisehaus Thalysia, Steinenvorstadt 20. — Am r. Ufer: Café-Rest. Spitz, an der Mittleren Rheinbrücke, mit Terrasse am Rhein; Basler Hof (Münchner Bierstube); Löwenbräu-Biergarten, Clarastr. 2; Burgvogtei, Rebgasse 14 (Pl. E 2), mit Garten; Göbels Weinstube, Bahnhofstr. 13, Münchner Bierhalle, Brauerei Warteck, alle drei am Badischen Bahnhof. —

Alkoholfreie Kaffeehallen, Gerbergasse 24 (Schmieden, s. S. 8), Clarastr. 34 und Feldbergstr. 88. — VERGNÜGUNGSGÄRTEN: Sommer-Casino (Pl. F 6; S. 10); Schützenhaus (Pl. B 4), Eigentum der Schützengesellschaft, 1651 erbaut, 1881-83 erneut, mit alten und neuen Wappenscheiben der Schützenmeister. — Zoologischer Garten, s. S. 11. — *Restaur. & P. Waldhaus, im Hardwald, 25 Min. ö. am Rhein, mit Aussicht auf den Schwarzwald (P. 6-6½ fr.).

Konditoreien (in allen Basler Leckerli). F. Eisenring, Heumattstr. 3, beim Bundesbahnhof; E. Koch (Tea Room), Eisengasse 3; Bandi (Tea Room), Freiestr. 90; Speiser, Freiestr. 61; Schießer, Marktplatz 28.

Droschken. *Taxameter-Droschken* 1-2 Pers. ¼ St. 1 fr., je weitere 3 Min. 10 c., 3-4 Pers. bis 4 Min. 1 fr., je weitere 2 Min. 10 c.; Koffer 25 c. Nachtfahrten (10-6) 1-2 Pers. bis zu 1½ Min. 1 fr., je weitere 1½ Min. 10 c. — *Andere Droschken:* 1-2 Pers. ¼ St. 80 c., die zweite ¼ St. 60, jede weitere 50 c., 3-4 Pers. 1 fr. 20 c., 90, 70 c.; von den Bahnhöfen 1-2 Pers. 1 fr. 20 c., 3-4 Pers. 1 fr. 80 c.; von einem zum andern Bahnhof 1-2 Pers. 1½, 3-4 Pers. 2½ fr., Koffer 20 c.

Elektrische Straßenbahnen: 1. *Badischer Bahnhof-Marktplatz-Zentralbahnplatz-Spalenring-Missionsstr.-Straßburgerallee* (blaue Schilder), von 6 U. früh bis 11 U. 30 abends alle 6 Min., Fahrzeit 26 Min., bis zum Zentralbahnplatz 15 Min., ganze Fahrt 20 c., bis zum Marktplatz 10 c. — 2. *Badischer Bahnhof-Wettsteinplatz-Bundesbahnhof* (blau), von 6 U. früh bis 11 U. abends alle 6 Min. in 14 Min., ganze Fahrt 20 c. — 3. *Riehenstr.* nach *Riehen*, alle 20 Min. (20 c.). — 4. *Burgfelderstr.-Missionsstr.-Handelsbank-Birsfelden-Hardt* (rot), alle 6 Min. (30 c.). — 5. *Kleinhüningen-Claraplatz-Barfüßerplatz-Allschwilerstr.* (weiß), alle 6 Min., in 28 Min. (20 c.). — 6. *St. Ludwig-Marktplatz-Güterstr.* (gelb), alle 6 Min., in 30 Min. (30 c.). — 7. *Birseckbahn: Basel (Aeschenplatz)-Ruchfeld-Neuewelt-Münchenstein-Arlesheimdorf-Dornach* (S. 11), in 30 Min. (40 c., hin u. zurück 60 c.). — 8. *Barfüßerplatz-Margaretenplatz* in *Allschwil* (weiß mit grün).

Post und Telegraph (Pl. D 4), Rüdengasse 12; Neubau Zentralbahnstraße 23 (Pl. E 6; Eröffnung 1909). Zahlreiche Zweigämter.

Bäder im Rhein (Pl. E 3, 4; 1-3 Uhr geschlossen), 80 c. Warme Bäder Spalenring, St. Johann, Claramatte; Heilbäder (medizin.) Missionsstr.; Sonnenbad St. Margarethen.

GEMÄLDE-AUSSTELLUNG in der *Kunsthalle* (S. 9): So. 10¼-12½ u. Mi. 2-4 U. frei, sonst gegen 50 c. (im Sommer geschlossen).

Öffentliches Verkehrsbureau, Falknerstr. 2, I, gegenüber der Post. — *Wechselstube der Eidgenössischen Bank* im Bundesbahnhof (offen 6 Uhr früh bis 9.30 abends); *Basler Handelsbank*, Freiestr. 90.

Basel (273-282m), Hauptstadt des Halbkantons Basel-Stadt, mit 129470 Einwohnern, dehnt sich auf beiden Ufern des *Rheins* aus, der hier sich nach N. wendend in die oberrheinische Tiefebene tritt. Am l. Ufer liegt Groß-Basel, auf zwei Hügeln, zwischen denen das Birsigtal seit alters dem Verkehr die Richtung gibt, am r. Ufer Klein-Basel, mit vielen Fabriken. Neben der von L. Munatius Plancus um 27 v. Chr. gegründeten *Colonia Augusta Rauracorum* (Augst, S. 25) im J. 374 n. Chr. als *Basilia* zuerst erwähnt, war Basel im Mittelalter freie Reichsstadt, seit 1460 Sitz einer von Papst Pius II. (Aeneas Sylvius) gegründeten Universität, seit 1501 Mitglied der Eidgenossenschaft.

Vier **Brücken** führen über den Rhein. Die neue *Mittlere Rheinbrücke* (Pl. D E 3), an Stelle der alten Holzbrücke aus dem

xiii. Jahrh. 1902-5 aus Granit erbaut, 195m lang und 18m breit, überspannt den Strom in sechs Bogen von 25-28m Weite; in der Mitte eine kleine Kapelle. Die *Wettsteinbrücke* (Pl. F 4; 266m l.), mit drei Eisenbogen und vier Basilisken, wurde 1879, die fünfbogige *Johanniterbrücke* (Pl. D 1; 260m l.) 1882 vollendet. Unweit oberhalb der Stadt die Brücke der Verbindungsbahn (S. 3).

Das ***Münster** (Pl. E 4), das mit seinen roten Sandsteinmauern, seinem bunten neuen Dache und den beiden schlanken Türmen überall dem Auge malerisch entgegentritt, war bis zur Einführung der Reformation (1529) Domkirche des alten Bistums Basel. Seine Gründung wird auf Kaiser Heinrich II. († 1024) zurückgeführt. Die ältesten Teile des heutigen Gebäudes gehören einem Neubau an, der nach 1185 errichtet, aber 1356 durch Erdbeben und Brand stark beschädigt wurde. Die Wiederherstellung erfolgte im gotischen Stil, bereits 1365 wurde die Kirche neu geweiht und im xix. Jahrh. gründlich restauriert.

Aus der romanischen Periode stammt u. a. noch das nördl. Portal, die *St. Galluspforte* (um 1200): an den Seiten in sechs Blenden die Werke der Barmherzigkeit, oben das Jüngste Gericht, über der Tür das Glücksrad; r. oben am Dache Standbilder der beiden Johannes. Auch die Außenseite des *Chors*, mit rundbogigen Säulenarkaden, ist romanisch. Die W.-Fassade, mit den beiden Türmen, dem Haupt- und zwei Seitenportalen gehört dagegen ganz der gotischen Bauperiode an. Von den Türmen ist der zierliche nördliche *Georgsturm*, 1426 vollendet, $64{,}_2$m, der erst 1500 vollendete südliche *Martinsturm* $62{,}_7$m hoch. Die Skulpturen stellen dar: am Hauptportal hoch oben am Giebel Maria mit dem Kinde, unter ihr Kaiser Heinrich mit dem Modell der Kirche und die Kaiserin Kunigunde, an den Nebenportalen zwei Reiterbilder, l. der h. Georg mit dem Drachen, r. der h. Martin.

Das Innere (Eintritt nur bis 6 U. nachm. durch die Haupttür an der Westseite unter dem Georgsturm, 25 c., Besteigung der Türme 25 c.; Siegrist Münsterplatz 13) ist 65m lang, $32{,}_5$m breit, ursprünglich dreischiffig, durch Hereinziehung der Kapellen jetzt fünfschiffig und von würdig schöner Wirkung, besonders von den Emporen aus gesehen. Die Glasmalereien sind modern. Der schöne Lettner von 1381 ist als Orgelbühne benutzt, die große Orgel vortrefflich. Die Kanzel ist von 1486. Im äußeren l. Seitenschiff vorn beginnend Grabmäler aus dem xiv.-xv. Jahrh.; hinten ein Relief mit der Marter des h. Vincentius; Taufstein von 1465; am Pfeiler gegenüber der Grabstein des Erasmus von Rotterdam († 1536). Im Querschiff spätgotisches Chorgestühl mit satirischen Darstellungen (xv. Jahrh.). Im Chorumgang das Grabmal der Kaiserin Anna († 1281), Gemahlin Rudolfs von Habsburg, und ihres jünsten Sohnes Karl. Im äußeren r. Seitenschiff ein Relief mit sechs Aposteln aus dem xi. Jahrh. — Im Münster fanden 1431-34 die Sitzungen des großen *Konzils* statt, dessen Aufgabe eine „Verbesserung der Kirche an Haupt und Gliedern" war, das dann nach Florenz verlegt wurde und nach langen Streitigkeiten und einer Exkommunikation seitens des Papstes Eugen IV. sich 1449 resultatlos auflöste.

An der Südseite der ansehnliche *Kreuzgang, an dessen westl. Eingang von der Rittergasse r. ein Standbild des Reformators *Johannes Oecolampadius* († 1531) steht. Die Gewölbe sind teils noch romanisch, teils spätgotisch von 1470-90 (1869-73 restauriert). Bis 1850 dienten diese kühlen Hallen zu Familienbegräbnissen. Sie dehnen sich bis zur ***Pfalz,** einer baumbepflanzten Terrasse 20m über dem Rhein aus, mit Aussicht auf den grünen Fluß und die

Höhen des Schwarzwaldes (Orientierungstafel). — Im Kreuzgang, im Konziliensaal, die Bibelsammlung der Basler Missionsgesellschaft; daneben der sog. Betsaal mit kl. Palästina-Sammlung (Eintr. 20 c.).

Das **Museum** (Pl. E 3), in der vom Münsterplatz n. w. hinabführenden Augustinergasse, enthält im Erdgeschoß l. die *Sammlung für Völkerkunde,* die *Reptilien-* u. die *prähistorische Sammlung* (Pfahlbauten), r. die *osteologische Sammlung* und die *Bibliothek;* — im Treppenhaus drei große *Fresken von *Böcklin* (Gäa, Flora, Apollo, 1868-70 gemalt), daneben Medaillonfresken; — im ersten Stock die *Aula der Universität,* mit 107 Bildnissen von Basler Gelehrten, und die übrigen *naturwissenschaftlichen Sammlungen;* — im zweiten Stock die *Kunstsammlung, deren Hauptschatz die Bilder und Handzeichnungen *Hans Holbeins des Jüngern* (geb. 1497 in Augsburg, lebte 1515-26 und 1528-32 in Basel, † 1543 in London) und die Bilder *Arnold Böcklins* (geb. 1827 in Basel, † 1901) sind. Konservator Prof. Ganz. Die Sammlungen sind So. 10¼-12½ u. 2-4, sowie Mi. 2-4 Uhr frei, sonst 9-12½ u. 2-6 (1. Nov.-1. April 2-5) U. gegen 50 c. zugänglich; läuten. Katalog (1908) 1 fr.

In dem zur Kunstsammlung führenden obern Treppenhaus: Kartons von *Cornelius, Schnorr* und *Steinle;* gute Glasmalereien. — I. Eingangssaal, r.: 267. *Grooth,* Josef II.; 404. *Landerer,* Einzug der eidgenöss. Gesandten zum Bundesschwur in Basel 1901; 124. *Boßhardt,* vor der Schlacht bei Murten; 265. *Grob,* Pestalozzi in Stans; — 287. *Hickel,* Bürgermeister J. de Bary; — 538. *Sarburgh,* Agrippa d'Aubigné. Hier l. in den

II. Böcklin-Saal. Eingangswand, l.: *158. *Al. Calame,* Waldlandschaft; 250. *Gleyre,* Mädchen einen Paradiesvogel lockend; *563. *Segantini,* an der Tränke; 210. *Feuerbach,* Porträt des Kupferstechers Allgeier; — 161, 159. *Calame,* Wetterhorn, Waldinneres; *613. *Hans Thoma,* Albtal. — 249. *Gleyre,* Pentheus; 398. *Koller,* Pferde; 146. *Buchser,* Kriegserinnerungen; 132. *L. Breslau,* Dame vor dem Spiegel; *Arnold Böcklin:* 101. Viola (auf Schiefer); 109. Gotenzug; *107. Kentaurenkampf; *104. Pietà; *108. Odysseus und Kalypso; 98. Waldlandschaft mit Pan. — 10. *Anker,* Kinderfrühstück; *Sandreuter:* 529. Buchenwald; *526. der Jungbrunnen; 524. Frauenschönheit; 440. *D. Meyer,* Walliserin; — *Sandreuter:* 523. Römische Hochwacht, 527. Kastanienwald, 528. der Rhein bei Basel; — *Böcklin:* 99. Jagd der Diana; *111. Najaden; 106. Melancholie; 100. Kopf eines Römers; 94. Luise Schmidt (die erste Braut des Künstlers); 93. Prof. Jakob Mähly; 96, 95. Gebirgslandschaften; 105, 97. Landschaften; *112. das Leben ein Traum; 103. Petrarca an der Quelle von Vaucluse; *110. Heiliger Hain; 114. die Pest; 113. Selbstbildnis (1893); — 248. *Giron,* Walliserinnen; 439. *D. Meyer,* Haslitalerin; *211, 209. *A. Feuerbach,* Idyll, Tod des Pietro Aretino. — Skulpturen: 4. *Böcklin,* fünf Originalmodelle zu den Sandsteinmasken an der Gartenfassade der Kunsthalle (S. 10); *12. *Hoffmann,* Jugend; 10. *Heer,* Mein Großvater; 11. *A. Hildebrandt,* Bronzebüste Böcklins; 25. *Volkmann,* Marmorbüste Jac. Burckhardts.

III. Vorsaal. Handzeichnungen von *Böcklin;* Bilder und Studien des Solothurner Malers *F. Buchser* (1828-90). — IV. Kupferstichkabinett, mit wechselnden Ausstellungen (Do. Sa. 2-5, So 2-4 geöffnet). — Zurück in den Eingangssaal und l. in die

V.-VII. Säle der Handzeichnungen, mit wechselnder Ausstellung. In V. Schweizerische Schule (xvi.-xviii. Jahrh.), in VI. Oberdeutsche Schule (xv.-xvii. Jahrh.). Im VII. Saal Zeichnungen von *Hans Holbein d. J.* (Porträtskizzen; Scheibenrisse; Skizze zu dem Familienbild des

Thomas Morus; Bildnis eines jungen Mannes). *A. Dürer*, Kreuzigung. Gute Glasmalereien.

VIII. Holbein-Saal, r.: *Ambrosius Holbein*, 294, *295. zwei Knabenbildnisse, 296. Bildnis des Goldschmieds Georg Schweiger; 317. *Hans Holbein d. J.*, Christus und Maria. — *Hans Holbein d. J.*: 316. h. Abendmahl; 323. Magdalena Offenburg (Dame in reicher Tracht) als Venus, *322. dieselbe, mit Inschrift „Lais Corinthiaca“ (1526); 324. Erasmus; *314. Bonifatius Amerbach (1519); 315. die Passion in acht Darstellungen (früher im Rathaus); *312. Bürgermeister Jakob Meyer und seine Frau (1516); 319. Erasmus; 327. ein Londoner Kaufmann; *303. h. Abendmahl. — 351. Entwurf zu einer Hausfassade; 309, 308. Heiligenköpfe. — 311. Schulmeister-Aushängeschild; *318. Toter Christus, von großer Naturwahrheit (1521); 302. Madonna mit Kind; 320. Holbeins Selbstbidldnis; 313. Adam und Eva; 310. Rückseite von Nr. 311; *325. Holbeins Frau mit zwei Kindern (1528). — *Ambrosius Holbein*, 299. zwei Totenköpfe, *293. Bildnis des Basler Malers Hans Herbster. — Hier l. in die Säle XVI-XVIII (Schweizer und Deutsche des XIX. Jahrh.).

XVI. Zimmer. 654. *Wyrsch*, Pietà; 525. *Sandreuter*, Viererzug; 656. *Zelger*, Piz d'Err. — 52. *Benner*, die Grüne Grotte; 665. *Zwengauer*, Sonnenuntergang. — 56. *Berthoud*, Capri; 245. *Eug. Girardet*, arabisches Kaffeehaus; über der Tür 242. *Ed. Girardet*, nach der Schlacht. — Schöne Glasgemälde.

XVII. Saal. 516. *Rüdisühli*, Abendlandschaft; 658. *Zuber*, Waldlandschaft im Frühling; 568. *Staebli*, Kloster Fahr an der Limmat; *400. *Koller*, Kühe an der Tränke; 616. *A. W. Töpffer*, ländliche Mahlzeit. — 128. *Bouvier*, Mignon; 407. *Lendorff*, ital. Gebirgsgegend; 629. *Völlmy*, Hafen von Dordrecht. — 11. *Anker*, Dorfapotheker. — 574. *J. G. Steffan*, Waldlandschaft; 517. *Rüdisühli*, Sumpflandschaft; 495. *Preiswerk*, am Meeresstrand. — 289. *Hodler*, Schlacht von Näfels; *570. *K. Stauffer*, Porträt Gustav Freytags; *612. *H. Thoma*, Landschaft. — 233. *Frölicher*, Sommerlandschaft; 14. *Bachmann*, Weihnachtssänger im Kanton Luzern; 241. *Ed. Girardet*, Wahrsagerin; 408. *Lendorff*, Wasserträgerin. — 172. *Colombi*, Winterlandschaft; 530-534. *Sandreuter*, Aquarelle. — 506. *Ritz*, Wallfahrer von Savièze; 49. *Baud-Bovy*, Wilde Frau am Oeschinensee. — Skulpturen: *K. Stauffer*, *23. Adorant, 24. Adrian von Bubenberg; 26. *Zimmermann*, Mann und Weib.

XVIII. Saal. *157. *Burnand*, Heimkehr von der Alp; *401. *Koller*, Kühe am Seeufer; 244. *Ed. Girardet*, Schneeballenkampf; *620. *Vautier*, verschuldeter Bauer; 232. *Frölicher*, Herbstlandschaft; 621. *Vautier*, unfreiwillige Beichte; 622. *Veillon*, Lagunen von Venedig; 253. *Gos*, Gewitter im Sefinental. — 497. *E. de Pury*, in den Lagunen; 156. *Buri*, die Politiker. — 8. *Altherr*, mein Freund; *661. *Zünd*, der verlorne Sohn; 79. *Bocion*, Hafen von Ouchy; 449. *A. van Muyden*, römische Marktszene; 26. *Balmer*, Porträt; 664. *Zünd*, Ruhe auf der Flucht nach Ägypten; 448. *Muyden*, Mutter und Kind; 243. *Ed. Girardet*, Barbierstube in der Bretagne; 25. *Balmer*, Porträt, 663. *Zünd*, Vierwaldstätter See. — 131. *Breitenstein*, auf freier Alpenhöh; 496. *Preiswerk*, Rheinlandschaft. — Zurück in den VI. Saal und l. in die Säle IX-XV; hier l. durch Saal X, an der Rebekkastatue von *Imhof* vorbei, in den nördlichsten Saal IX, mit Bildern von *Ernst Stückelberg* aus Basel (1831-1903).

X. Konrad Witz-Saal. 473. *Oberrheinische Schule* (1457), Rosenkranzbild. — *639-47. *Konrad Witz* von Basel (1405-47), Teile eines großen Altarwerks von 1444 (andere Tafeln desselben Altars im Musée archéologique in Genf, S. 279). — 206. *Elsässische Schule* (Anf. XVI. Jahrh.), h. Familie; 463, 464. *Oberdeutsche Schule* (XV. Jahrh.), zwei Passionstafeln. — *H. Baldung Grien*, 16. Geburt Christi, 17. Christus am Kreuz, *18, *19. zwei Totentanzbilder; 269. *M. Grünewald*, Kreuzigung Christi; 580. *B. Strigel*, St. Anna selbdritt. — 469. *Oberdeutsche Schule des XV. Jahrh.*, St. Joachim.

XI. Manuel-Saal. An dem antiken, sog. **Steinhäuserschen Apollo* vorbei. 419-424. *Niklaus Manuel* gen. *Deutsch* (1484-1530); 389, 390. *Kluber*,

Hans Rispach und seine Frau (1552); 457. *Niederländ.-burgund. Schule* (um 1500), Jakob von Savoyen, Graf von Romont; 234. *Hans Funk*, männl. Porträt. — Antike Replik des *Farnesischen Herakles*. Gegenüber *H. Holbein d. J.*, 304-7. Passionsbilder, 357. der Buchdrucker Joh. Froben; 470. *Oberdeutsche Schule* (XVI. Jahrh.), Christus am Kreuz.

XII. Stimmer-Saal. 12. *Asper*, Joh. Oekolampadius; *577, 578. *Tob. Stimmer*, Jakob Schwytzer und seine Frau (1564). — 435. *Matth. Merian d. J.*, Bildnis des Hans Joach. Müller (1647). — 54. *Berchem*, Vieh in einer Furt (Kopie); 129. *Brakenburgh*, Bauernszene. — 235. *Füßly*, Schatzgräber. — Skulpturen: 18. *Ferd. Schlöth*, Jason mit dem Vlies; 3. Griechischer Ephebenkopf.

XIII. Saal der Birmann-Sammlung. 636. *Weenix*, Landschaft. — *535. *Dirk van Sandvoort*, Bänkelsängerin; 362. *Honthorst*, Flohjagd; 638. *Thom. Wijck*, Wirtshausszene. — 454. *Neeffs*, Kircheninneres; 513. *G. Rombouts*, Waldlandschaft. — 561. *J. van Scorel*, Bildnis des Wiedertäufers David Joris; 625. *Vlämische Schule* (Anf. XVI. Jahrh.), Anbetung der Könige. — 139. *P. Brueghel d. J.*, Predigt Johannes d. T.; *Teniers d. J.:* 608. Bauernszene, 607. Bauernstube, 609. Musik in der Schenke, 610. Raucher. — 76. *Herri met de Bles*, h. Familie. Im Übergang zu XIV: 441. *W. van Mieris*, Fischhändler. — Skulpturen: 14. *Kißling*, Sieger im Wettlauf; 8. *Christen*, Büste Sam. Birmanns.

XIV. Saal der romanischen Schulen. 213. *Florentin. Schule nach 1470*, Krönung Mariä; 135. *Bronzino*, männl. Bildnis. — 511. *Tintoretto*, Pietà. Über der Tür: 165. *An. Caracci*, der Schlaf. — 493. *N. Poussin*, Bacchus. — 171. *Ph. de Champaigne*, Porträt. — 17. *Schlöth*, Psyche (Marmorstatue).

XV. Saal der Linder-Stiftung. 546. *Schnorr von Karolsfeld*, Domine quo vadis?; 455. *Neher*, Abraham und die Engel; 504. *L. Richter*, Waldlandschaft im Herbst. — 194. *Diday*, Brienzer See; 632. *Vogel*, Winkelrieds Tod; *Joh. Schraudolph*, 548. Mariä Verkündigung, 549. schwebendes Engelpaar. — 575. *Steinle*, St. Lukas die Madonna malend; 482. *Overbeck*, Tod des h. Joseph. — 218. *Frey*, ital. Landschaft; 394-396. *J. A. Koch*, Landschaften. — 410. *Lessing*, Waldlandschaft. — Wechselnde Ausstellung von Handzeichnungen neuer Meister.

Am Marktplatz das **Rathaus** (Pl. D 3; Eintr. 8-12, 2-6 Uhr gegen 50 c., drei Pers. je 20 c., So. u. Festt. 10-12 U. frei), 1508-21 im Stil burgundischer Spätgotik erbaut und 1900-1903 erneut. An der Freitreppe im Hof ein *Standbild des Munatius Plancus* (S. 4) von 1580. Im Regierungsratssaal schönes Täfelwerk und alte Wappenscheiben; in dem neuen Großratssaal drei Wandgemälde aus der basler Geschichte von E. Schill. — Am Fischmarkt (Pl. D 3) die neue *Börse;* der spätgot. *Fischmarktbrunnen* ist von 1467.

Im Hofe der Schmiedenzunft, Gerbergasse 24 (Pl. D 4), ein Standbild des Philosophen *Isaak Iselin* († 1782), des Stifters (1777) der Basler Gemeinnützigen Gesellschaft, die dort ihren Sitz hat.

Nahe am Barfüßerplatz, Ecke der Streitgasse, die neuen *Zentralhallen* (Pl. D E 4; Markthalle für Lebensmittel). — Die ehem. *Barfüßerkirche*, ein mächtiger Bau aus dem Anfang des XIV. Jahrh., mit hohem Chor, enthält seit 1894 das ***Historische Museum** (Pl. D E 4; Konservator Dr. R. F. Burckhardt), eine der bedeutendsten kultur- und kunstgeschichtlichen Sammlungen der Schweiz, frei zugänglich So. $10^1/_2$-$12^1/_2$, 2-4, Mi. 2-4 Uhr, sonst 8-$12^1/_2$ u. 2-6, im Winter 10-$12^1/_2$ u. 2-4 U. gegen 50 c.; Feiertags u. Mo. vorm. geschlossen.

Im Hauptschiff vorn kirchliche und profane Bauteile und Skulpturen aus Basel, u. a. der *h. Martin* vom Basler Münster, l. der sog. *Hol-*

beinbrunnen (S. 10); über dem h. Martin der sog. *Lällenkönig*, das alte Wahrzeichen Basels, ein gekrönter Kopf mit beweglicher Zunge und Augen (XVII. Jahrh.), von dem 1841 abgebrochenen Rheintor. — Die anschließende *Waffensammlung* umfaßt die Bestände des alten Zeughauses, Schmuckwaffen, Zelt, Zunftbanner usw., Geschützrohre (das mittlere ein schön ornamentierter Zwölfpfünder von 1514), basler Uniformen, Beutestücke (im Glasschrank 4. angebliche Panzerjacke Karls des Kühnen). Dann schöne *Schmiede- und Schlosserarbeiten*. — R. und l. von der Haupthalle sind in den Seitenschiffen eine Reihe Zimmer untergebracht, die in Einrichtung und Ausstattung die Entwicklung des Wohnraums seit dem XV. Jahrh. zur Anschauung bringen. R. vom Eingang beginnend: *1. *Zimmer aus dem Spießhof* (1601), mit Vertäfelung und großem Bett; 2. *Saal aus dem Spießhof* (1580), mit schönen Schränken, Türen und dem alten Basler Ratstisch; 3. *Zimmer aus dem Straßburger Hof* (1600); *4. *Speisezimmer des Ratsherrn Iselin* (1607), mit ausgezeichneter Vertäfelung; 5. *Zimmer aus Schwyz* (ca. 1630), mit schwerer Kassettendecke; 6. *Zimmer aus dem Hause zum Cardinal* (ca. 1540). — Nun auf die andere Seite des Mittelschiffs: 7. alte *Küche*. 8. *Schönau-Zimmer* aus dem Schloß zu Öschgen (XVII. Jahrh.); 9. *Gotisches Zimmer* (XV. Jahrh.), mit got. Möbeln und großer Bettstelle; 10. *Gobelinzimmer* (1760); 11. *Neustückzimmer* (1787), mit Modellen von Basler Torbauten und Burgen. Das 12. Zimmer (wieder beim Eingang), das ehem. Münzkabinett, enthält einige Prachtschlitten sowie basler Webstühle und Proben der basler Bandweberei im XVII.-XIX. Jahrhundert.

Im Chor die christlichen Altertümer: l. *Freskenbruchstücke des *Basler Totentanzes* (c. 1440), bis 1805 an der Kirchhofsmauer des Predigerklosters (Pl. D 2); Glocken aus dem XII.-XVII. Jahrh.; prächtiges Chorgestühl von 1598; Schnitzaltäre des XV. und XVI. Jahrh.; als Hauptaltar der Flügelaltar von Santa Maria Calanca in Misox (1512); dahinter ein Abguß der von Kaiser Heinrich II. geschenkten goldenen Altartafel des basler Münsters (1018), die 1833 bei der Kantonteilung an Baselland kam und verkauft wurde (jetzt im Musée de Cluny in Paris); r. die emaillierte Bronze-Votivtafel der Herzogin Isabella von Burgund (1433), darüber ein knieendes Bild des Ritters Hügelin v. Schönegg (1378); Palmesel. — L. der Eingang zur Schatzkammer: Reliquiarien, Monstranzen, Kreuze, Kelche aus dem XIII.-XVIII. Jahrh.; Becher und Pokale aus dem Besitz der Universität (XVI. und XVII. Jahrh.); Prunkgeschirre der Basler Zünfte und Gesellschaften. Drei schweizer Dolche mit vergoldeten Silberscheiden (XVI. Jahrh.); Dolch, Becher, Sanduhr und Besteck des Erasmus von Rotterdam; — eigenhändiges Wappen des Hans Holbein. Schöner got. Schrank aus dem basler Münster (ca. 1500); von Kaiser Friedrich III. ausgestellter Wappenbrief (1442).

Nun zurück ins Mittelschiff und gleich r. die Treppe hinauf zu den Emporen der Seitenschiffe: Teppiche und Gobelins. — *Fächer;* schweizerische, besonders Basler *Trachten* des XVII. und XVIII. Jahrh. — Hinten rechts: **Glasgemälde* aus Schloß Langenstein (Kreuzigung, Ecce Homo und Mater Dolorosa, ursprünglich in der Kartause zu Freiburg i. Br., St. Wolfgang und St. Christoph aus der Kartause zu Basel). — Auf der ehem. Orgelbühne und der andern Seitenempore: Porzellan, Fayence, Glas, Steingut, Zinn, Lederarbeiten, Spielzeug, Backformen, bunte Wappenfenster. — Maße und Gewichte vom XIV.-XVIII. Jahrh., Weibelstäbe, Richtschwerter, Tracht des Scharfrichters. — Hinab zur Haupthalle und am Ende des r. Seitenschiffs in den Hof: Neptunbrunnen von 1702, antike Säulen, antike und gotische Architekturfragmente, schmiedeeiserne Gitter u. a. — In dem Hause l. dem Ausgang gegenüber sind in drei Zimmern des 1. Stockes die alten Musikinstrumente und die römischen und alemannischen Altertümer untergebracht.

In der Nähe, am Steinenberg, die 1870-72 erbaute **Kunsthalle** (Pl. E 5; Ausstellung s. S. 4), mit Freske von *Stückelberg* (das Erwachen der Kunst) im Treppenhaus; im Restaurant Wandgemälde

von *Brünner;* an der Gartenfassade (Eingang r. in der Klostergasse) Sgraffitofries und Steinfratzen von *Böcklin.* Im Garten eine Skulpturenhalle (So. 10½-12½, Mi. 2-4 U., frei). — In der Elisabethenstraße die got. **St. Elisabethenkirche** (Pl. E 5; Eintr. 25 c., Besteigung des Turms 25 c.; Küster Elisabethenstr. 16), 1857-65 auf Kosten des Hrn. Chr. Merian-Burckhardt von C. Riggenbach erbaut, mit 70,5m h. Turm und schönen Glasgemälden. — In den Anlagen beim Bundesbahnhof (Pl. E 6) das **Straßburger Denkmal,** Marmorgruppe von *Bartholdi,* 1895 errichtet zur Erinnerung an die bei der Belagerung Straßburgs 1870 von den Schweizern erwiesene Hilfe.

Die südöstlichen Vorstädte werden von wohlhabenderen Volksklassen bewohnt. Vom Bundesbahnhof ziehen sich hier an Stelle des ehemaligen Walles die Promenaden des Äschengrabens und der St. Albananlage zum *St. Albantor* (Pl. G 5). Das **St. Jakobsdenkmal** (Pl. F 6), von *F. Schlöth,* 1872 errichtet, erinnert an den Heldenkampf der Eidgenossen gegen die Armagnaken unter dem Dauphin (spätern König Ludwig XI.) von Frankreich, 26. Aug. 1444. Dahinter r. das *Sommer-Casino* (S. 4). Am ehem. *St. Albankloster* (Pl. F 4) ist ein guter romanischer Kreuzgang erhalten.

In dem westlichen Stadtteil sind zu erwähnen: in der Spalenvorstadt (Pl. C 3, 4) der *Spalen-* oder *Holbeinbrunnen,* mit Dudelsackpfeifer u. Bauerntanz nach Holbein, und das um 1400 erbaute **Spalentor,** der stattlichste der erhaltenen Tortürme Basels. Das *Missionshaus* (Pl. B 3), Missionsstr. 21, enthält eine ethnographische Sammlung, hauptsächlich aus Ostindien, China, Westafrika (Eintritt frei, Anmeldung beim Portier; Katalog 1 fr.). An der Schönbeinstr. (Pl. C 3) der **Botanische Garten** (Mai-August 7 U. früh bis 8 U. abends geöffnet; Eintr. in die Gewächshäuser 50 c., So. 9-12, Mi. 2-5 U. frei) mit dem *Botan. Institut* der Universität, und die 1894-96 von La Roche im Barockstil erbaute **Universitätsbibliothek** mit 250 000 Bänden, darunter viele Erstlingsdrucke, und 4000 Handschriften namentlich aus der Zeit des basler Konzils und der Reformation; der Ausstellungssaal im ersten Stock, mit Ausstellung von alten Drucken, Miniaturen, Bucheinbänden, Porträten, Autographen usw., ist wochentags 10-12½ u. 2-5 U., der gut eingerichtete Lesesaal 9-12½ u. 2-7 (Sa. -5) U. geöffnet. In der Nähe zwei andere neuere Universitätsgebäude: n. das *Bernoullianum,* für Physik, Chemie und Astronomie (im Flur Büsten der Mathematiker Jac. und Joh. Bernoulli, † 1705 und 1748), und s.ö. das *Vesalianum,* für Anatomie und Physiologie (die anatomische Sammlung nach Anmeldung beim Aufseher zugänglich). — In der Hebelstraße (Nr. 5) bezeichnet eine Denktafel das Geburtshaus des alemannischen Dichters *J. P. Hebel* (1760-1826), dem 1899 vor der nahen *Peterskirche* (Pl. D 3) ein Büstendenkmal, von Max Leu, errichtet wurde.

N.w. vom Bundesbahnhof, am Steinenring, die **Pauluskirche** (Pl. B 5), ein schöner Zentralbau im roman. Stil, 1898-1901 von Curjel u. Moser erbaut (Eintr. 20 c., 3-10 Pers. 50 c., Turm 30 u. 50 c.; Küster Bachlettenstr. 15, Pl. C 6).

Am *Birsig* der reichhaltige **Zoologische Garten** (Pl. B C 6; *Restaur.*); Eintritt (7-7 U.) 50 c., So. nachm. Konzert, 25 c.

In Kleinbasel (S. 4) die got. **Matthäuskirche** (Pl. E 1), 1896 von Henry aus Breslau erbaut, mit 73m h. Turm und schönem, für den reformierten Gottesdienst zweckmäßig gestaltetem Innern. — Der **Erlenpark**, nördl. vom Badischen Bahnhof, an der *Wiese*, enthält Gehege mit Damhirschen, Rehen usw. und ist namentlich Sonntags belebt (Restaurant, nur kalte Getränke).

Von Basel nach Flüh, 12,2km, Birsigtalbahn (elektr. Schmalspurbahn) in 36 Min. für 1 fr. 30 oder 95 c.; Abfahrt Binningerstr. (Pl. D 5) alle 1/2 St. — 1,7km *Binningen* (Hirsch), Dorf von 5135 Einw., mit der aussichtreichen Kirche *St. Margarethen* und dem besuchten *Margarethenpark* (Kaffeewirtsch.); 2,4km *Bottmingermühle;* 3,3km *Bottmingen*, mit dem **Schloß-Hotel Bottmingen* (40 B. zu 1 1/2-3, F. 1, M. 2 1/2, P. 6-7 fr.), beliebtes Ausflugsziel der Basler; 4,8km *Oberwil* (Krone), mit Parkettfabrik; 6,5km **Therwil** (309m; *Rößli;* nach Burg, s. unten, Post 2 mal tägl. in 1 St. 25 Min.), stattliches Dorf im *Leimental;* 8,5km *Ettingen* (329m; Badhotel, mit eisenhaltiger Kalkquelle, P. 4 1/2 fr.). Dann w. am Gebirge hin über *Witterswil* und *Bättwil* nach

12,2km **Flüh** (381m; *Bad-Hotel*, Z. 2-4, M. 3, P. 5-6 fr.), Endpunkt der Bahn, Dörfchen mit Eisenquelle, in einem Taleinschnitt hart an der elsässischen Grenze hübsch gelegen. Lohnender Ausflug von hier w. über das elsäss. Dorf *Tannwald* (488m) nach der wohlerhaltenen (1/2 St.) Ruine **Landskron** (546m), mit weiter Aussicht von der Plattform des Turms (Schlüssel im letzten Hause von Tannwald). — S. führt von Flüh eine Straße (Post über Mariastein nach Metzerlen 2 mal tägl. in 55 Min.) nach (1/2 St.) **Mariastein** (514m; *Post*, P. 4-4 1/2 fr.; *Kreuz*), ehem. Benediktinerkloster mit besuchter Wallfahrtskirche, auf steilem Felsen malerisch gelegen (unter der Kirche eine geräumige Felshöhle mit der Kapelle *Maria im Stein*); von hier über die Höhe nach Tannwald und Landskron 25 Min. Von Mariastein führt die Straße über *Metzerlen* nach (3/4 St.) *Burg* (442m; Bad Burg, P. 4-7 fr., bescheiden), hübsch gelegenem Dorf mit erdiger Mineralquelle und aussichtreichem Schloß. Post nach Therwil s. oben. — Vom **Blauenberg** (836m), 1 St. von Mariastein, 1 1/2 St. von Ettingen (s. oben), weite Aussicht, s.ö. bis zu den Berner Alpen.

Reizender Spaziergang nach der Kirche *Crischona* (Alpenaussicht), von Station *Riehen* oder *Grenzach* (S. 30) in ca. 1 1/2 St.

2. Von Basel durch das Münstertal nach Biel und Neuchâtel.

120km. S.B.B., bis Biel (90km) in 2 1/4-4 St. für 9 fr. 35, 6 fr. 60, 4 fr. 70 c.; bis Neuchâtel in 3 1/4-6 St. für 12 fr. 40, 8 fr. 70, 6 fr. 20 c. (Schnellzug von Basel bis Genf in 6 St. für 25 fr. 10, 17.60, 12.55).

Basel (282m) s. S. 3. Die Bahn zweigt von der Zürich-Luzerner Bahn r. ab und überschreitet vor (5km) *Münchenstein* (275m; Rößli) die *Birs*. — 8km *Dornach-Arlesheim* (297m).

Zwischen Bahnhof und Birs liegt *Dornachbrugg* (*Ochsen, mit Garten und Aussichtsterrasse; Hot. Meister, am Bahnhof), Endstation der Birseckbahn (von Basel in 30 Min., s. S. 4). — 1/4 St. ö. **Arlesheim** (340m; *Löwen*, P. von 5 fr. an; *Krone*, mit Garten), Dorf von 1600 Einw., in schöner

Lage, als Sommerfrische besucht, mit Kirche aus dem XVII. Jahrh.; darüber auf waldiger Höhe das ehem. fürstbischöfliche Schloß *Birseck*, mit Park, merkwürdigen Grotten usw. (Schlüssel beim Gärtner, am Fuß des Schloßhügels; Trkg.). — 1/2 St. südl. von Arlesheim die malerische Ruine *Dorneck* (501m) mit schöner Aussicht, auch vom Bahnhof direkt oder über Dorf *Dornach* (334m) in 1/2-3/4 St. zu erreichen. Von Dornach Fahrstraße s.ö. in vielen Windungen durch Wald hinan zum (1 1/4 St.) Dorf *Gempen* (680m; Kreuz), am ö. Fuß der (20 Min.) **Gempenfluh** (765m), mit 25m h. Aussichtsturm und weiter malerischer Rundsicht.

Weiter am r. Ufer der Birs. 10km *Aesch* (301m; Restaur. Herzog-Vogel); das ansehnliche Dorf (322m; H. Jura; Ochs) liegt gegenüber am l. Ufer. Jenseit eines Tunnels unter dem gut erhaltenen Schloß *Angenstein* tritt die Bahn in den Kanton Bern; r. hoch oben Ruine *Pfeffingen* (501m). — 14km *Grellingen* (325m; Bär), mit großen Fabriken (Post tägl. in 2 St. durch das malerische *Kaltbrunnental* nach dem einf. *Bad Meltingen*, 584m, mit Gipsquelle). Dann in einem Felseinschnitt zweimal über die Birs. — 20km *Zwingen* (349m; H. Bahnhof), mit Schloß der ehem. Fürstbischöfe von Basel.

23km **Laufen** (358m; *H. Jura; Sonne*, B. 1 1/2, F. 1, P. 5-6 fr.), Städtchen von 2177 Einw. unterhalb der Mündung der *Lützel* in die Birs. Weiter in engem Waldtal; 26km *Bärschwil* (Croix fédérale); dann durch zwei Tunnels und zweimal über die Birs. — 29km *Liesberg* (383m). Wieder über die Birs. — 35km *Soyhières*, deutsch *Saugeren* (404m; H. de la Gare; Rest. Bellerive), altes Dorf mit Burgruine, ist Sprachscheide. Schroffe Felsen schließen das Tal, bevor es sich zur weiten Ebene öffnet. Am Ausgang l. *Bellerive*, mit Holzstofffabrik, r. hoch oben Ruine *Vorburg* (524m).

39km **Delémont**, deutsch **Delsberg** (415m; **Bahnrestaur.*, M. 2 1/2 fr.; *Faucon, Soleil*, beide gut; *Lion-d'Or; H. Victoria, H. de la Gare-Terminus*, 50 B. zu 1 1/2-3, M. 2-2 1/2, P. 5-7 1/2 fr., beide gelobt), altes Städtchen (6200 Einw.) an der *Sorne*, mit Schloß der ehem. Basler Fürstbischöfe.

Von Delémont nach Porrentruy, 29km, Eisenbahn in 35 Min.-1 1/4 St. für 3 fr. 05, 2 fr. 15, 1 fr. 50 c. Die Bahn führt durch das Wiesental der *Sorne* über *Courtételle*, *Courfaivre*, *Bassecourt* nach (12km) *Glovelier* (508m; H. de la Gare; Lokalbahn nach Saignelégier und La Chaux-de-Fonds s. S. 253). [Lohnender Ausflug von hier nach der **Galerie du Pichoux**, ca. 4 St. hin u. zurück. Vom Bahnhof ö. auf der Landstraße bis zu einer (1/4 St.) Brücke, dann r. über *Berlincourt* nach (3/4 St.) *Undervelier* (530m; zwei Whser.) und in dem schönen Waldtal der Sorne aufwärts bis zu einem (40 Min.) Tunnel am Beginn der malerischen Schlucht; am (10 Min.) oberen Ende das Whs. *le Pichoux* (735m).] — Dann durch einen 2km l. und zwei kürzere Tunnel und über den großen Viadukt von *Combe-Maran* nach (17km) *St-Ursanne* (494m; Bœuf, gelobt), malerisches altes Städtchen, mit roman.-got. Kirche und Burgruine auf hohem Fels, im romantischen Tal des *Doubs* (S. 253). Folgt ein 2950m l. Tunnel unter dem *Mont Terrible;* 24km *Courgenay;* 29km **Porrentruy**, deutsch **Pruntrut** (426m; *Cheval Blanc; H. National; Poste; H. Suisse*), alte Stadt (7100 Einw.) mit Schloß, 1529-1828 Sitz der Bischöfe von Basel (S. 4). Bei *Réclère*, 14km w. (Post von Pruntrut 2mal tägl. in 1 St. 50 Min.), die *Grottes de Réclère*, eine sehenswerte Tropfsteinhöhle. Von Reclère nach Saignelégier s. S. 254. — Die Bahn führt weiter über (12km) *Delle* (franz. Grenzort; von hier ab franz. Ostbahn) nach *Belfort* und *Paris* (Nachtschnellzug Basel-Paris in 8 St. 10 Min.; 60 fr. 05, 40.45, 26.60). Von Delle aus besucht man die




Undervelier
Soulce (Sulz)
Rebévelier
Sornetan (Sornethal)
Souboz
Châtelat
Moron
Champoz
Saules
Loveresse
Pontenet
Malleray
Bévilard
Sorvilier
Reconvilier (Rokwiler)
Tavannes (Dachsfelden)
Pierre Pertuis
Sombeval
Sonceboz
Péry (Büderich)
la Heutte
Reuchenette
Plagne (Plentsch)
Vauffelin (Füglisthal)
Pieterlen
Orvin (Ilfingen)
Evilard (Leubringen)
Bözingen (Boujean)
Magglingen (Macolin)
Mett (Mache)
Orpund
Safneren
BIEL (BIENNE)
Bieler See
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer

Delémont

Rebeuvelier (Rippertswiler)
Vermes
sur Souce
Choindez
861
Vellerat
la Verrerie de Roche
Ch. de Raimont
Pierre
Tête aux Courbois
Wistmatte
Envelier
Schönenbg.
1063
Steg bg.
les Terras
le Troudai
1305
Raimeux 1292
R a i m e u x
Rambolen
Schanz
R. d'Elay
le Moulin
ès Gossin
Roches Stat.
Roche
1115
ès Gobat
le Beulet
Probstbg.
les Gressins
Rochers du Droit
Hell
Birse
Forêt d.Droit
Hinterer Brand berg
1185
Harzbg.
Moutier (Münster)
Belprahon
Tiefenbach
le Couret
Corcelles
1241
Welschenrohr
la Charrue
Grandval (Granfelden)
Crémines
Malsenhöfe
Stat.
Eschert
les Vaivres
de là du Pont
Cernetours
Hasenmatt hof
Dünnern-B.
Illmatt
Graustein
la Verrerie
Gänsbrunnen (St. Joseph)
Krüttlibg.
1174
Schitterwald
Kurhs. Balmbg.
Oberdörferberg
Bache
Röthifluh
Graitery
Montpelon
1272
1294
Gellwald
1226
Hint.
Vord.
1399
Sonnenberg
1228
Kurhs. 1294
Weißenstein
Nesselboden
1019
1292
Chaluet
Binz
Althüsli 1334
Känzeli
Schattenbg.
Nesselboden
Stalberg
1330
Vorberg
Envers de Montoz
1445
Geisfluh
Rüttenen
Stalfluh
Hasenmatt
Webernhüsli
Dürr B.
1412 Schauenbg.
Wid- lisbach
1406
Ob. Grenchenbg.
1399
Vorberg
Oberdorf
le Buement
Brüggli
Im Holz
Fallern
Ermitage
1296
Längendorf
1385
Bettlachstock
Lommiswil
la Bluai
Süls
Ruine
Wengistein
Verena
Staatswald
Brügglibach
Kanelmoos
Hubel
1296
Ratfluh
Gurisch
Kl. St.
Vögelishof
Bäriswil
Rosegg
Stierenbg.
Vorberg
Maschisshof
Ob. Bettlach
Bettlach
Berggut
Haag
Selzach
SOLOTHURN
In d. Stauden
Auf d. Schmelze
Bhf.
Alt-Solothurn
Kastelsfeld
Aare
Vorstadt
Allerheiligen
Bettlach
Stat.
430
Aarefeld
Stat.
Altreu
Bachthalen
430
Stat.
Grenchen
Lüsslingen
450
Grenchenbach
Lengnau
Nennigkofen
Buchhof
Der Därden (Römerstraße)
Stat.
Breitholz feld
Archbrücke
Brunnadern
Ammannsegg
432
Lerchenbg.
572
(Egelsee)
Arch
Leuzigen
Lüterkofen
Lohn
Stad
Moos
Stat.
Arch-Rüti
Bibernthal
Leuzigenwald
Ichertswil
Herrenstrasse
Rüti
Teufelsburg
Biberen
Kanal
Emme
Küttigkofen
Rütiwald
Biberen
Tschepach
Buchegg
Kräiligen
Reiben
432
Rütibach
Goßliwil
Brügglen
Bad
BÜREN
Hessigkofen
Kibberg
Stat.
Mühledorf
Aetingen
St. Niklaus
Olten / Herzogenb. / Burgdorf

1 : 250 000
0 ½ 1 2 3 Engl. Miles

**Grottes de Milandre*, eine große Tropfsteinhöhle (ca. 2 St. hin u. zurück). Vom Bahnhof l. nach dem schweiz. Dorf *Boncourt*, nach 10 Min. r. über die Brücke, dann zweimal l. und wieder r. hinauf zu einem (1/2 St.) Gehöft, von wo man einen Führer (1 fr.) mitnimmt. Die Besichtigung dauert ca. 1/2 St. Vom Ausgang die Stufen hinab direkt zum Bahnhof Delle zurück (1/2 St.).

Jenseit (42km) *Courrendlin* (Hirsch), tritt die Bahn in das eigentliche ***Münstertal**, franz. *Val Moutier*, einen tief eingeschnittenen, von der Birs durchströmten Engpaß, auf beiden Seiten von gewaltigen Kalksteinfelsen eingefaßt. Zahlreiche Felssprengungen und Tunnel. — Oberhalb (44km) *Choindez*, mit Hochofen und großen Eisengießereien, zwei Tunnel; dann (47km) Stat. *Roches* (496m; Rößli, gut und billig). Weiter durch 5 kleine Tunnel kurz hintereinander, dann in großartigem Felsenzirkus über die Birs und am r. Ufer durch eine Reihe von Felseinschnitten. Am Ausgang der Schlucht über den *Rausbach*.

50km Stat. **Münster**, franz. **Moutier** (532m; *Hôt. de la Gare*, nicht teuer; *Couronne*); einige Min. s.w. das stattliche Dorf (534m; *H. du Cerf; Croix-Bleue*, Z. 1 1/2-2 1/2, P. 4-5 fr.; *Schweizerhof; Cheval-Blanc*), mit 3088 Einw., am l. Ufer der Birs hübsch gelegen.

Von Münster nach Solothurn, 22km, Weißensteinbahn in 45 Min. (II. Kl. 3 fr., III. Kl. 2 fr. 15 c.). Die Bahn führt im malerischen Tal der *Raus* hinan über (5km) *Crémines* (627m; Kreuz) nach (9km) *Gänsbrunnen* (722m; Whs.), am n. Fuß des *Weißensteins*, dessen Gasthaus (1287m) man von hier auf schattigem Fahrweg in ca. 2 St. erreicht (s. S. 20). Von Gänsbrunnen Post 4mal tägl. in 3/4 St. durch das Dünnerntal nach *Welschenrohr*. — Dann in einem 3,4km l. Tunnel unter dem Weißenstein hindurch nach (12,4km) *Oberdorf* (646m) und in einer großen Schleife, mit herrlicher Aussicht auf das Aaretal und die Berner Alpen, über (16,7km) *Lommiswil*, das *Geisloch* kreuzend, und (20km) *Langendorf* hinab nach (22km) *Alt-Solothurn* (S. 18).

Nun nochmals durch einen höchst malerischen wilden Engpaß, die *Gorges de Court*, hoch über der Birs, durch einen langen und zwei kürzere Tunnel nach (56km) **Court** (668m; *Bär; Krone*).

Von Court oder besser von *Bévilard* (s. unten) führt ein steiler Fußpfad in 3 St. über den **Montoz** (1331m) nach *Reuchenette* (S. 14), ohne Führer leicht zu verfehlen. Aussicht der vom Weißenstein ähnlich.

Bergan durch freundliche Wiesentäler. 59km *Sorvilier;* 62km *Malleray-Bévilard;* 65km *Reconvilier.* — 68km **Tavannes**, deutsch **Dachsfelden** (757m; *H. de la Gare*, gelobt; *Deux Clefs;* gute Restaur. u. Z. in der *Brasserie*), großes Dorf (2000 Einw.) am Ursprung der Birs (Zweigbahn in 35 Min. nach *Tramelan*). Die Bahn geht mittels eines 1337m l. Tunnels unter der *Pierre Pertuis* hindurch, einem ehemals befestigten Felsentor mit röm. Inschrift, durch das die Landstraße führt. Dann senkt sie sich r. am Bergabhang, wendet sich zwischen *Sombeval* und *Corgémont* in starker Kurve zurück und überschreitet die *Schüß (Suze)*.

75km **Sonceboz** (656m; *Bahnrestaur.; Krone; Hirsch*), Knotenpunkt der Bahn nach *La Chaux-de-Fonds* (s. S. 254). Jenseits abermals über die Schüß, gleich darauf durch einen Tunnel unter dem s.w. Vorsprung des *Montoz* (s. oben). Weiter in schön be-

waldetem Tal. 81km *La Heutte* (610m); 85km *Reuchenette* (598m; Truite). Die Bahn wendet sich nach S. und tritt in die enge Schlucht, die sich die Schüß durch die letzten Höhenzüge des Jura gebrochen hat. Jenseit des ersten Tunnels r. ein Wasserfall der Schüß, oben Ruine *Rondchâtel* (595m). Zwei Tunnel; r. öffnet sich das grüne Tal von *Orvin*, am Ausgang das Fabrikdorf *Friedliswart*, franz. *Frinvilier* (s. unten). Die Bahn führt nochmals durch einen langen Tunnel, überschreitet auf kühner Brücke die tiefe Schlucht der Schüß (das *Taubenloch*, s. unten) und tritt aus der Talenge heraus; prächtige überraschende Aussicht auf die Niederungen von Biel, in der Ferne die Alpenkette vom Titlis bis zum Montblanc. Hinab durch Rebengelände und einen kurzen Tunnel.

90km **Biel.** — Gasth. Am Bahnhof: *Terminus-Hôt. Bielerhof, 70 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 9-12 fr.; Victoria, 40 B. zu 2½-3½, F. 1, M. 2½, A. 2, P. 7½-10 fr.; H. National, 25 B. von 2 fr. an; H. de la Gare, 45 B., Z. 2-3, F. 1¼, M. 2½, A. 2, P. 6-8 fr., gelobt, H. Central, 40 B., beide Bahnhofstr. — In der Stadt: *Krone, 48 B. von 2, M. 3, A. 2½ fr.; Schweizerhof, 30 B. von 2, F. 1, M. m. W. 2½ fr., beide Canalgasse; Bären; Weißes und Blaues Kreuz. — Restaurants: *Bahnrestaur.* (M. 2 fr. 20 c.); *H. Krone* (s. oben; Münchner u. Pilsner Bier); *Augustinerbräu*, Bahnhofstr.; *Café Français*, Nidaugasse, mit Garten; *Zentralhalle*, Zentralstr. (in beiden Münchner u. Pilsner Bier); *Franziskanerbräu*. — Offizielles Verkehrsbureau in der Buchhandlung *Ernst Kuhn*, Nidaugasse 62.

Biel, frz. *Bienne* (442m), alte gewerbreiche Stadt (27881 Einw.) mit bedeutender Uhrenfabrikation, ist Sitz des *Westschweizerischen Technikums*. Am *Ring*, im N. der Stadt, interessante mittelalterliche Gebäude und Brunnen. Das *Museum Schwab* enthält Pfahlbaufunde, schöne Stücke aus der Eisenzeit (La Tène-Periode), keltische und römische Waffen, Geräte, Münzen; im Keller zwei Einbäume aus der Pfahlbauzeit (Eintr. So. Do. 2-4 U. frei, sonst 50 c.). Prächtige Alleen führen im W. der Stadt bis fast zum (10 Min.) *Bieler See* (S. 15; Seebadeanstalt und Ruderboote).

Elektr. Trambahn vom Bahnhof in die Stadt, südl. nach *Nidau* mit altem Schloß und n.ö. in 20 Min. nach *Bözingen*, franz. *Boujean* (Hirsch; Rößli; Kreuz), betriebsamer Ort (2700 E.) mit Uhrenfabriken. Von hier sehr lohnender Spaziergang durch die malerische, von der Schüß durchflossenen ***Taubenlochschlucht** (Eintr. 10 c.) nach dem Dörfchen (40 Min.) *Frinvilier* (s. oben; H. de la Truite u. Restaur. des Gorges, gute Forellen) und weiter an der Ruine *Rondchâtel* vorbei nach (¾ St.) *Reuchenette* (s. oben).

Drahtseilbahn (Bahnhof 15 Min. w. vom Bundesbahnhof) im Sommer alle ½ St. in 15 Min. (80 c., hin und zurück 1 fr.) nach dem 1¼ St. oberhalb Biel am Jura-Abhang gelegenen Luftkurort **Magglingen**, frz. *Macolin* (950m; **Gr.-H. Kurhaus*, 15. Mai-1. Okt., 130 B., Z. 3-8, F. 1½, G. 3½, M. 4, P. 10-15 fr.; **H.-P. Bellevue*, 1. Mai-1. Okt., 75 B., Z. 2-5, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-10 fr.; 8 Min. n.ö., an der Straße nach Leubringen, *Rest. & P. Widmer*, P. 3½-5 fr., einf. gut), mit prachtvoller Alpenaussicht vom Säntis bis zum Montblanc. PT. — Eine andere Drahtseilbahn führt von Biel (Bahnhof in der Quellgasse, 15 Min. n. vom Bundesbahnhof, 2 Min. von der Straßenbahn nach Bözingen in der Jura-Vorstadt), alle ½ St. in 8 Min. (50 c., hin u. zurück 65 c.) nach dem ¾ St. n.ö. von Magglingen schön gelegenen Bergdorf **Leubringen**, frz. *Evilard* (705m; **H. Drei Tannen*, mit Garten u. Aussicht, 80 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3,

A. 2½, P. 6-9 fr.; *H.-P. Beau-Site*, in schöner Lage, 30 B., P. 5-6 fr.; *H.-P. Girard* oder *de la Gare*, P. 4½ fr.; *Rest. Beaulieu*). Von hier lohnende Wanderung (vom Bahnhof l., schwarz-weiße WM.) durch schönen Wald an Lisser's Brunnen vorbei nach (¾ St.) *Friedliswart*, durch das *Taubenloch* nach (35 Min.) *Bözingen* und mit Trambahn zurück nach Biel (im ganzen c. 2½ St.). — Von Magglingen auf den **Chasseral** (1609m) 4¾ St.: über die Höhe der *Studmatten*, mit schöner Aussicht, auf gutem Wege nach (1½ St.) *Lamboing* (von hier Seitenweg in 20 Min. zum Kurhaus *Twannberg*, s. unten), dann Landstraße über (20 Min.) *Diesse* nach (1 St.) *Nods* (S. 16), am SO.-Fuß des Berges; von hier guter Fußweg meist durch Wald zum (1¾ St.) Gipfel. — Von Lamboing (s. oben) auf den **Spitzberg** (*Mont Sujet*, 1386m), mit ähnlicher Aussicht wie vom Chasseral, guter Fahrweg durch Wald in 1¼ St.

Von Biel nach *Solothurn* s. S. 22.

Von Biel nach Bern, 34km, Eisenbahn in 50-70 Min. für 3 fr. 55, 2 fr. 50, 1 fr. 80 c. — Die Bahn führt hinter (3 km) *Brügg* (H. du Pont) über den breiten *Aarekanal*, vor (8km) *Bußwil* (Gasth. am Bahnhof) über das alte Aarebett. — 10km **Lyss** (447m; *Bahnhof-Hot. & Buffet*, Z. 2-2½ fr.; *Kreuz; Hirsch*), Knotenpunkt der Bahnen nach *Payerne* (S. 269) und *Solothurn* (S. 22). — 14km *Suberg;* 18km *Schüpfen;* 24km *Münchenbuchsee* (Hot. Käch; Krone; Bären). R. erscheinen die Berner Alpen von der Jungfrau bis zum Balmhorn, verschwinden aber bald wieder. — 26km *Zollikofen*; von hier nach (34km) *Bern* s. S. 23.

Die Bahn tritt an den 15km l., 4km br. **Bieler See** (432m; Seefläche 42qkm) und umzieht sein rebenreiches Westufer, an klaren Tagen mit schönem Blick auf die Berner Alpen. — 95km *Tüscherz-Alfermée*. Jenseit (99km) *Twann*, franz. *Douanne* (437m; H. Bären, gut; Restaur. Mürset) bildet der *Twannbach* einen hübschen Fall (im Hochsommer meist trocken).

Fahrstraße (Post 2 mal tägl. in 2 St.; Drahtseilbahn von Ligerz projektiert; für Fußgänger lohnender Weg durch die malerische Schlucht des Twannbachs) von Twann über *Lamboing* (s. oben) und *Diesse* nach (8,3km) **Prêles**, deutsch *Prägelz* (820m; **H. Mont-Souhait*, 60 B., P. 5-7 fr.; PT), auf einer Vorstufe des Chasseral (S. 16), mit herrlicher Aussicht auf die Alpen, den Bieler See usw. (von Ligerz aussichtreiche Fahrstraße in 1¼ St.). — Weiter n., 1½ St. oberhalb Twann (Wagen des Hotels auf Vorausbestellung am Bahnhof, 1 Pers. 4, 2 Pers. 6 fr.) das *Kurhaus **Twannberg** (874m; Mai bis Nov., 35 B. zu 2-2½, M. 2½, P. 4½-6 fr.), gleichfalls mit schöner Aussicht. Von hier nach *Magglingen* (S. 14) 1¾ St; auf den *Chasseral* (s. oben u. S. 16) 3 St.

101km *Ligerz*, frz. *Gléresse* (Rest. de la Gare).

L. im See die waldbedeckte **St. Petersinsel** (436m), bekannt durch Rousseau's Aufenthalt 1765 (vgl. S. 256), jetzt südl. mit dem Festlande bei Erlach zusammenhängend. Ruderboot von Ligerz in 20 Min., hin und zurück 4 fr.; Dampfboot von Neuveville in 15-25 Min., hin u. zurück 1 fr. Das ehem. Kloster ist als Gasth. eingerichtet (Z. 2, F. 1, M. 2, P. 4½-5 fr.); das von Rousseau bewohnt gewesene Zimmer wird gezeigt, ist aber in verwahrlostem Zustande. Eine Bronzebüste Rousseau's wurde 1904 am alten Landungsplatz errichtet.

105km **Neuveville**, deutsch **Neuenstadt** (*Faucon*, Z. 2½-4, P. 5-6 fr., gut; *Trois Poissons; H. du Lac; P. Villa Carmen*, 20 B., P. von 6 fr. an), freundliches Städtchen (2400 Einw.) mit zahlreichen Pensionaten für junge Leute. Im Postgebäude, dem Bahnhof gegenüber, eine historische Sammlung (Boot aus der Pfahlbauzeit, burgund. Geschütze aus dem XV. Jahrh. usw.; Eintr. 50 c.). Auf dem *Schloßberg* (534m), 20 Min. oberhalb der Stadt, die z. T.

ausgebauten Ruinen einer ehem. Burg der Bischöfe von Basel (unzugänglich); von der Straße unterhalb schöne Aussicht. In der Nähe ein erratischer Block mit Inschrift zu Ehren des Lord Montagu, eines Wohltäters der Stadt.

N. über Neuveville steigt der ***Chasseral** oder *Gestler* (1609m) auf, an der S.-Seite mit Wald und Bergweiden bedeckt. Fahrstraße von Neuveville (Post bis Lignières 2 mal tägl. in $1^1/_3$ St., bis Nods in 2 St.) über (2,5km) *Landeron* nach (7,6km) *Lignières* (807m; *Hôt.-P. Beau-Séjour, 22 B., P. $4^1/_2$-6 fr.; H.-P. de la Poste; P. Bourguignon; PTF), mit Alpenaussicht vom Urirotstock bis zum Montblanc, von wo Fahrweg auf den ($2^1/_2$ St.) Chasseral; oder (weniger zu empfehlen) von Lignières weiter bis (1 St.) *Nods* (926m), weiterhin (Wegweiser) guter Fußweg meist durch Wald zum ($1^3/_4$ St.) *Hôtel du Chasseral* (1554m; 30 Betten, P. 6 fr.). [Fußgänger von Neuveville folgen der Straße um den Schloßberg herum (oberhalb des Schlosses l. hinan Abkürzungsweg), bis Lignières $1^1/_4$ St.; weiter bei den ($^1/_4$ St.) Häusern von *le Moulin* (817m) l. ab (die Straße r. führt nach Nods), nach 20 Min. r. auf das H. Chasseral zu, das man dem Fahrweg folgend in $1^3/_4$ St. erreicht.] Die Rundsicht vom (20 Min.) Signal (1609m) umfaßt die Westschweiz, den Schwarzwald, den Jura und die Alpen. — Von *Magglingen* (S. 14) ist der Chasseral in $4^3/_4$ St. zu besteigen, von *St-Imier* (bequemster Weg, s. S. 254) in $2^1/_2$-3 St., von *Prêles* oder *Twannberg* (S. 15) in $3^1/_4$ St.

Neuveville südl. gegenüber am See (Dampfboot in 10 Min.) das alte Städtchen **Erlach**, franz. *Cerlier* (H. Erle, Z. $1^1/_2$ fr., F. 90 c., M. 2-$2^1/_2$ fr.), mit 848 Einw. und altem Schloß (jetzt Rettungsanstalt für Knaben), am n. Fuß des *Jolimont* (604m); oben ($^1/_2$ St.) die *Heidensteine* oder *Teufelsbürde*, gewaltige errat. Blöcke aus Arollagneiß; schöne Aussicht. — Am O.-Ufer des Bieler Sees, bei *Lüscherz* und weiter n. bei *Mörigen*, wurden zahlreiche Pfahlbaureste gefunden.

Vor (107km) *Landeron-Combes* (H. de la Poste) verläßt die Bahn den Bieler See; l. das Städtchen, unweit der Einmündung des *Zihlkanals* in den See. — 109km *Cressier;* 111km *Cornaux.* — Tunnel. Bei (116km) *St-Blaise* erreicht man den *Neuenburger See* (S. 249).

120km *Neuchâtel* (482m) s. S. 249.

3. Von Basel nach Biel über Olten und Solothurn.

99km. S.B.B. in $2^1/_2$-4 St. für 9 fr 40., 6 fr. 60, 4 fr. 70 c.

Basel (282m) s. S. 3. Die Bahn überschreitet die *Birs.* 5km *Muttenz* (284m); 20 Min. n.ö. am Rhein das *Hot. Solbad Schweizerhalle* (P. 4-6 fr.) mit gut eingerichteten Bädern (direkter Solezufluß von der Saline) und schönem Garten. — 8,3km *Pratteln* (292m; Gasth. Bahnhof), Knotenpunkt der Bahn nach Zürich (S. 25).

Unsere Bahn verläßt das Rheintal und zieht sich auf dem l. Ufer der *Ergolz* in den Jura. Bei (13km) *Niederschönthal-Frenkendorf* (313m) r. auf einem Hügel der Luftkurort *Frenkendorf* (340m; Wildenmann, P. $4^1/_2$ fr.; Löwen, Rebstock), in geschützter Lage.

15km **Liestal** (330m; *Hot. & Solbad Falken*, mit Garten, 70 B., Z. 2-$2^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 5-8 fr., gut; *Engel*, 30 B. zu 2, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 5-6 fr., gut; *Sonne; H. Bahnhof*, Z. $1^1/_2$, F. 1 fr., gelobt), mit

5488 Einw., Hauptstadt des Kantons Basel-Land, in geschützter Lage an der Ergolz, als Solbad und Luftkurort besucht. Im Rathaus (XVI. Jahrh.) sehenswerter Sitzungssaal mit Glasgemälden und die bei Nancy 1477 erbeutete goldne Trinkschale Karls des Kühnen. Im Regierungsgebäude das *kantonale Museum*, mit naturhistorischer, Altertümer- und Münzsammlung. Unweit des Bahnhofs ein 1904 errichtetes Standbild des Dichters *Georg Herwegh* († 1875).

Auf dem **Schleifeberg** (607m) n.ö. über der Stadt (1 St., MW., Orientierungstafel am Bahnhof) ein 30m h. eiserner Aussichtsturm mit prächtiger Rundsicht (So. Wirtsch., Eintr. 20 c.).

$1^1/_2$ St. n.w. das ***Kurhaus Bienenberg** (431m; 100 B., P. $4^1/_2$-7 fr.), mit Solbädern, Garten und schöner Aussicht, und $^1/_2$ St. weiter (Wagen vom Bahnhof Liestal, auf vorherige Bestellung, mit Gepäck 5-8 fr.) das ***Solbad Schauenburg** (486m), besuchter Luftkurort mit Solbädern (*Badhotel*, 170 B., P. $4^1/_2$-7 fr.; PF), in geschützter Lage inmitten von Nadelholzwäldern, am Fuß der Ruine Schauenburg (604m; oben *Aussicht).

Nach Waldenburg, $13{,}_5$km, Schmalspurbahn in 1 St. durch das *Frenkental*. — $1{,}_3$km *Alt-Markt;* 3km *Bubendorf* (362m), mit Solbädern (20 Min. s.w. das gleichn. Dorf mit Burgruine); 6km *Lampenberg;* 8km *Hölstein* (430m), in einer Talenge, mit Uhrenfabrik. Weiter über *Niederdorf* und *Oberdorf* nach ($13{,}_5$km) **Waldenburg** (518m; *Löwe; Schlüssel*), Städtchen (1100 Einw.) mit Uhrenfabrik und Schloßruine. Von hier Post 4mal tägl. in 50 Min. nach dem inmitten waldiger Höhen schön gelegenen Luftkurort ($5{,}_7$km) **Langenbruck** (713m; **Kurhaus*, mit Solbädern u. Park, Mai-Ende Okt., 120 B. zu 2-$4^1/_2$, F. 1.20, M. 3-$3^1/_2$, A. 2.30, P. 6-$8^1/_2$ fr.; *H.-P. Waldeck; Ochsen*, P. 5 fr.; *Bären*, P. 4-$4^1/_2$ fr.; *Pens. Schneider, Erika, Linde, Post, Alt-Bechburg, Bachthalen, Dürstel*). PTF. Lohnende Ausflüge: ö. auf die (1 St.) *Schwengifluh* (980m) und die ($1^1/_2$ St.) **Bölchenfluh* (1102m), s.w. die ($2^1/_2$ St.) *Roggenfluh* (998m), n.w. den ($2^1/_2$ St.) **Paßwang* (1207m), alle mit schöner Alpenaussicht. Von Langenbruck führen Fahrstraßen s.ö. über *Bärenwil* nach (2 St.) *Hägendorf* (S. 18; Fußweg durch die interessante *Teufelsschlucht*), oder (Post 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.) über *Fridau* (S. 18) nach (9km) *Egerkingen* (S. 18); s.w. (Post 2mal tägl. in 50 Min.) über *Holderbank*, an der Ruine *Neu-Falkenstein* vorbei nach (8km) *Balsthal* (503m; Rößli, Kreuz, Bahnhof), von wo Eisenbahn in 12 Min. durch die *Oensinger Klus*, einen ehemals befestigten Bergeinschnitt mit dem Bad *Klus* und der Ruine *Alt-Falkenstein*, nach (4km) *Oensingen* (elektr. Bahn nach Langenthal s. S. 18). L. am Gebirge das restaurierte Schloß *Bechburg*.

18km *Lausen*. — Vor ($21{,}_1$km) **Sissach** (378m; *Löwen*, Z. $1^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$, P. $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr., gut; *Bahnhof; Bär; Volkshaus zum Blauen Kreuz*, B. $1^1/_2$, P. $3^1/_2$ fr., alkoholfrei), freundlicher Ort mit 2800 Einw., r. Schloß *Ebenrain*, mit Park. Hübsche Aussicht von der *Sissacher Fluh* (702m), $1^1/_4$ St. nördl.

Von Sissach nach Aarau über die Schafmatt, $4^1/_2$ St. Elektrische Schmalspurbahn über *Böckten* in $^1/_4$ St. nach (3km) *Gelterkinden* (400m; Rößli), gewerbfleißiges Dorf (2029 Einw.). Von hier Fahrstraße (Post bis Oltingen 2mal tägl. in $1^3/_4$ St.) durch das hübsche Wiesental des *Eibachs* nach (3km) *Tecknau* (440m), dann l. hinan nach (6km) *Wenslingen* (566m) und (8km) *Oltingen* (576m; Ochs), mit Mineralquelle. Der Weg auf die ($^3/_4$ St.) ***Schafmatt** (797m) beginnt gleich beim Ochsen; mehrfach Handweiser. Oben weite Jura- und Alpen-Rundsicht (umfassender von der *Geißfluh*, 966m, $^1/_2$ St. n.ö.). Am Südrande des Plateaus, wo man in das tiefe Tal von *Rohr* hinabsieht, wendet man sich l. und erreicht in $^1/_2$ St. den am Fuß der Schafmatt gelegenen *Barmelhof* (606m; Erfr.). Von hier Fahrweg durch die *Klus* (in einem Seitental l. bleibt das *Laurenzenbad*, S. 29) über *Ober-* und *Unter-Erlinsbach* in $1^1/_2$ St. nach *Aarau* (S. 28).

10km südl. von Sissach (Post 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.) liegt **Eptingen** oder *Ruch-Eptingen* (571m) mit salin. Gipsquelle (*Kuranstalt, P. 4-5 fr.; H.-P. Linde; PF), in engem Tal am Fuß des *Hauensteins* (Fußweg in 1 St. nach *Läufelfingen* und in $1^1/_2$ St. nach *Langenbruck*, s. S. 17).

Die Bahn wendet sich nach S. in das enge *Homburger Tal.* $25{,}_3$km *Sommerau* (453m); dann durch zwei Tunnel nach ($30{,}_8$km) *Läufelfingen* (562m; Sonne), am Fuß des *Hauensteins.*

Auf dem Gipfel des Hauensteins, 1 St. s.ö. (Fahrweg über *Wisen*) liegt die ***Frohburg** (824m; *Kurhaus*, 80 B. zu 1-2, F. 1, M. $2^1/_2$-3, P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.; T), mit schöner Alpenrundsicht vom Säntis bis zum Montblanc, im Vordergrund das Sälischloß und das Wiggertal, r. der Pilatus, l. der Rigi. 10 Min. vom Kurhaus geringe Mauerreste der durch ein Erdbeben zerstörten Burg (845m). Hinab über *Trimbach* nach *Olten* 1 St.

N.ö. führt von Läufelfingen eine Fahrstraße hinauf nach (40 Min.) **Bad Ramsach** (742m; **Kurhaus*, mit Solbädern, 15. Mai-Ende Sept. geöffnet, 65 B., P. 5-$6^1/_2$ fr.), Luftkurort in reizender Lage. Hübsche Aussicht vom (10 Min.) *Hombergflühli* (793m); umfassender vom ($^1/_2$ St.) *Wiesenberg* (1004m).

Die Bahn tritt in den 2708m l. *Hauenstein-Tunnel* (4-5 Min. Durchfahrt). L. das *Sälischloß* (s. unten); später erscheinen r. die Berner Alpen, vom Wetterhorn bis zum Doldenhorn allmählich vorrückend, mit der Jungfrau in der Mitte (vgl. das Panorama S. 175). Die Bahn senkt sich in großem Bogen und überschreitet die *Aare.*

$39{,}_3$km **Olten.** — Gasth.: Schweizerhof, 35 B. zu $2^1/_2$-3, F. 1.20, M. 3, P. 8-10 fr., gut; H. Aarhof, mit Bädern, 30 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 7-10 fr.; St. Gotthard, Z. 2-$2^1/_2$, F. 1 fr., gut; H. Frohburg, Z. $1^1/_2$-2, F. 1 fr.; alle vier am Bahnhof; Halbmond, Z. 2-4, F. 1, M. $2^1/_2$ fr., gelobt; Löwen. — **Bahnrestaur.* — Meist Aufenthalt und Wagenwechsel; viel Leben, daher aufpassen, auch auf Taschendiebe.

Olten (399m; 10000 Einw.), mit großen Bahnwerkstätten, ist einer der wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte der Schweiz (vgl. S. 22, 28). Bedeutende Schuh- und Maschinenfabriken.

S.ö. von Olten, l. von der Bahn, erhebt sich am r. Ufer der Aare auf einem bewaldeten Bergkegel das **Sälischloß** (667m; Restaur.), mit herrlicher Aussicht auf das Aaretal und die Alpen vom Säntis bis zur Jungfrau. Bequeme schattige Wege führen von Olten wie von Aarburg (S. 22) in 1 St. hinauf. Dahinter die Ruine *Wartburg.*

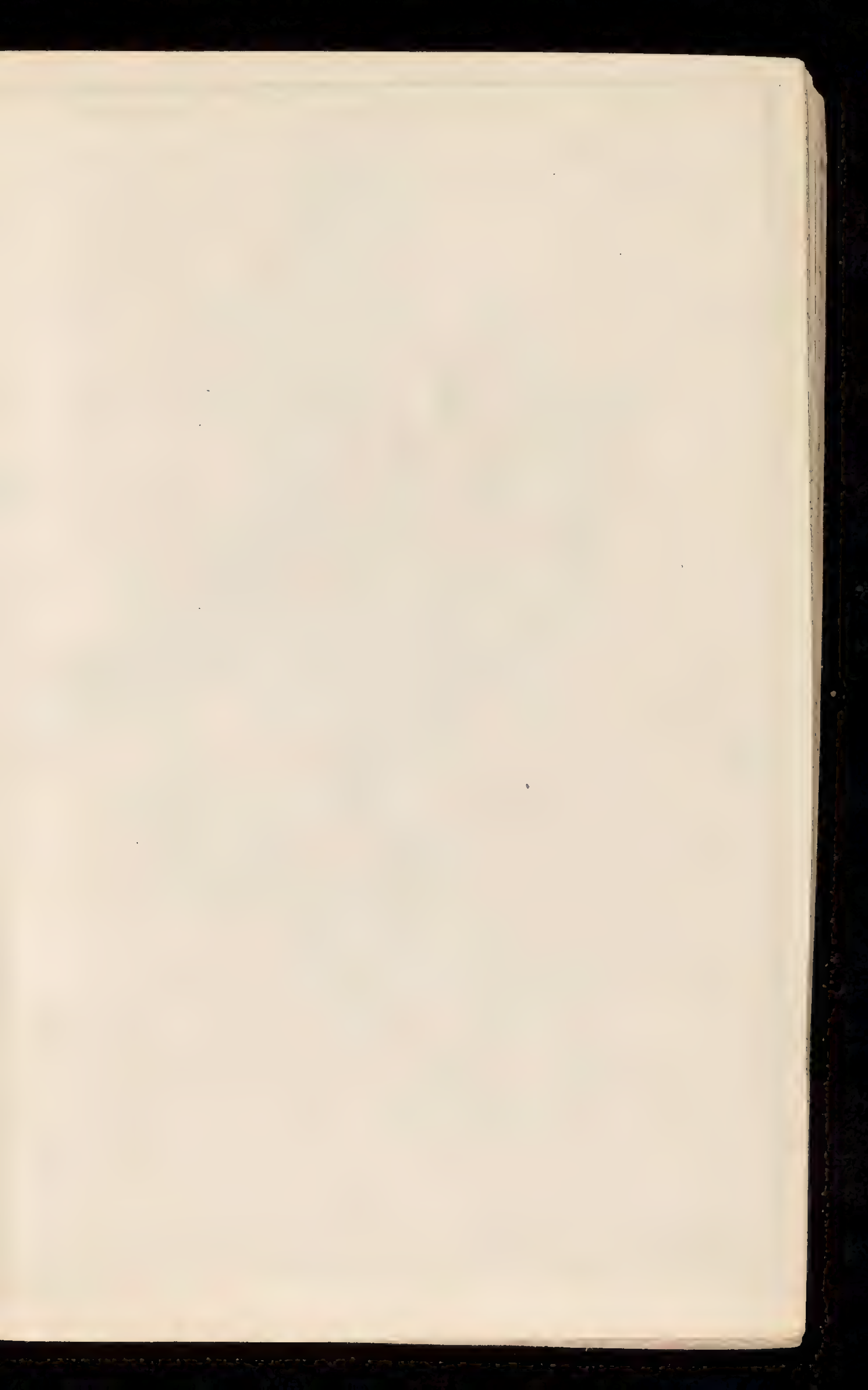
7km n.ö. von Olten (Post im Sommer 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.) das Schwefelbad **Lostorf** (500m; **Kurhaus*, nur im Sommer, 70 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 6-7 fr.), am Fuß des Jura (S. 29); darüber auf einem Felsvorsprung ($^1/_4$ St.) das Schlößchen *Wartenfels* (625m) mit Aussicht.

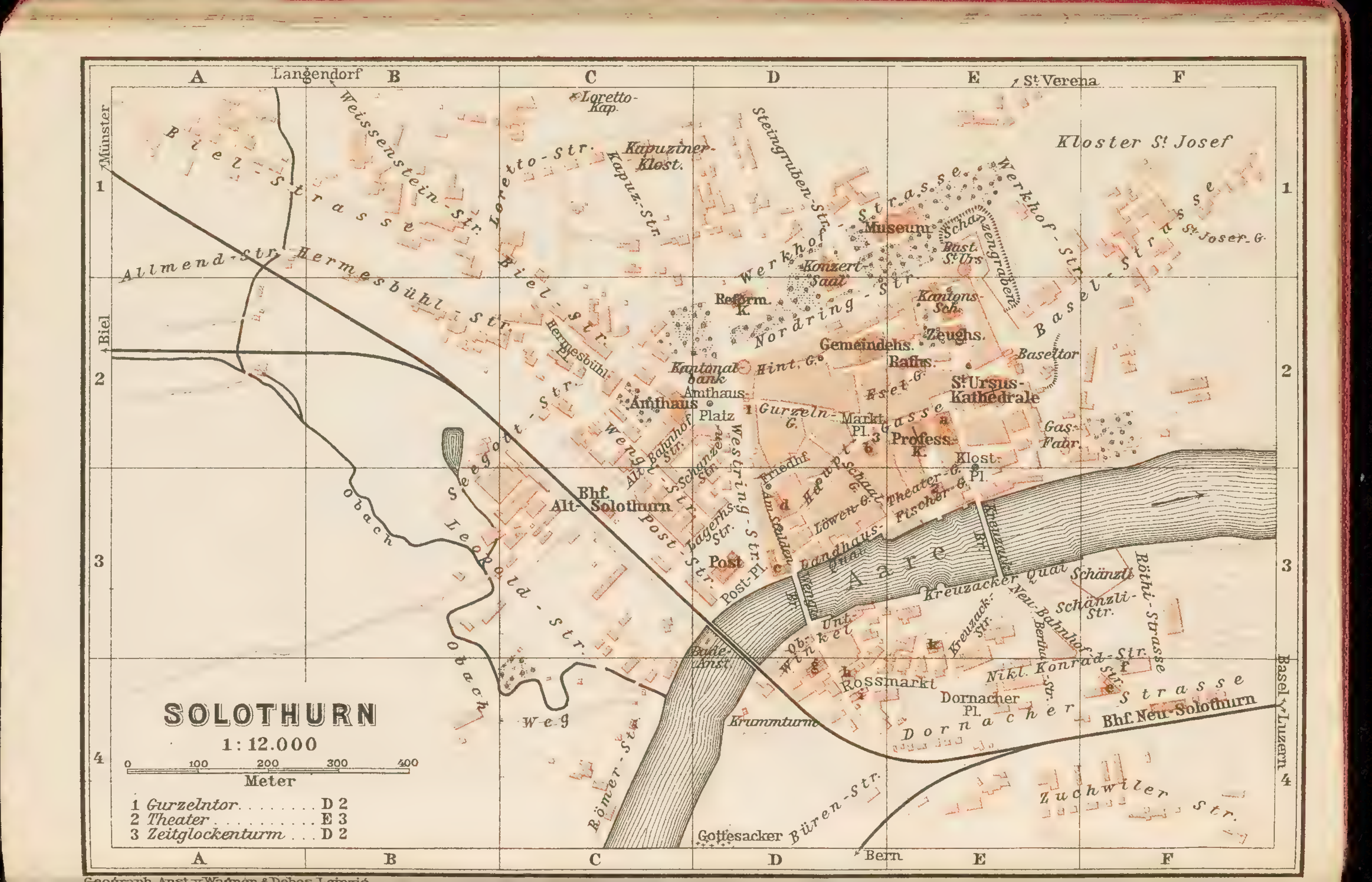
Die Bahn nach Solothurn *(Gäubahn)* überschreitet die Aare und führt durch die von der *Dünnern* durchströmte Niederung am Fuß des Jura; l. Aussicht auf die Alpen. 41km *Olten-Hammer;* 43km *Wangen;* 45km *Hägendorf* (dabei die besuchenswerte *Teufelsschlucht*, S. 17); 49km *Egerkingen* (Kreuz).

Post 2mal tägl. in 30 Min. für 45 c. (Wagen von Olten 15 fr.) nach **Fridau** (670m; **Kurhaus*, 15. Mai-15. Okt., 75 B., P. 7-$9^1/_2$ fr.), mit schöner Alpenaussicht, Park und Waldspaziergängen. — Die Straße führt weiter (Post im Sommer tägl.) nach (1 St.) *Langenbruck* (S. 17).

51km *Oberbuchsiten;* 57km *Oensingen* (464m; Rößli; Kreuz).

Von Oensingen nach Langenthal, $14{,}_9$km, elektr. Jurabahn in $1^1/_2$ St. Abfahrt vom Endhalt beim Dorf *Oensingen* (S. 17), $1{,}_5$km n.ö.





Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

Stationen *Oensingen-S.B.B.*, *Stampfe*, *Dürrmühle* und (4km) *Niederbipp* (H. Bahnhof, s. unten); von hier s.ö. über *Niederbipp-Dorf*, *Scharnageln* und *Holzhüsern* nach (9km) *Bannwil* (Rößli); dann über die *Aare* nach (12km) *Aarwangen* (Wildenmann; Bären), hübsch gelegenes Dorf (1800 Einw.) mit Schloß (Haltestelle), und über (12,8km) *Hard-Mumenthal* nach (14,9km) *Langenthal* (S. 22). — Von Oensingen nach *Balsthal* (4km in 12 Min.) s. S. 17.

59km *Niederbipp* (H. Bahnhof); r. *Oberbipp* mit stattlichem Schloß. — 64km *Wangen*, hier über die Aare. — 68km *Deitingen*; 70km *Luterbach* (in der Nähe, 4km ö. von Solothurn am l. Ufer der Aare, Bad *Attisholz* mit eisen- und schwefelhaltigen Quellen, 65 B., P. 5-6 fr.). Im Vorblick Solothurn, r. die Röthi (S. 21) und das Kurhaus auf dem Weißenstein (S. 21). Zuletzt über die *Emme* unweit ihrer Mündung in die Aare. — 74km *Neu-Solothurn*.

Solothurn. — Zwei Bahnhöfe: *Neu-Solothurn* (Pl. F 4; Bahnrestaur.), der Hauptbahnhof, am r. Ufer der Aare, Knotenpunkt der Bahnen von Olten, Herzogenbuchsee, Burgdorf, Münster, Lyss und Biel, und *Alt-Solothurn* (Pl. C 3) am l. Ufer der Aare, an der W.-Seite der Stadt, für die Bahn nach Münster und Biel.

Gasthöfe. In der Stadt, am l. Ufer: *Krone (Pl. a: E 2), 60 B. zu 2½-6, F. 1½, M. 3½, A. 3, P. 8½-14 fr., mit Café-Restaur. (Pilsner Bier); *Roter Turm (Pl. b: D 2), am Markt, 20 B. zu 2-2½, M. 2, P. 5-8 fr.; Storchen (Pl. c: D 3), an der Aare; *Hirschen (Pl. d: D 3), 30 B. zu 1½-2½, F. 1, M. m. W. 2½ fr. — Am Bahnhof Neu-Solothurn: *H. Metropole (Pl. e: F 4), 30 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 6-7 fr.; *H. Terminus (Pl. f: F 4), 33 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. m. W. 3, P. 7-8 fr.; weiter, am r. Ufer: *Adler (Pl. g: D 4), 40 B. zu 2-3, F. 1, P. 6-8 fr.; Schwanen (Pl. h: D 4), gelobt; Falken (Pl. i: D 4). — *Restaur. Schöpfer-Schmid*, gut u. billig. — *Flußbäder* in der Aare (Pl. D 3, 4). — *Verkehrsbureau* gegenüber der Krone bei der Ursuskirche.

Solothurn (436m), franz. *Soleure*, Hauptstadt des gleichn. Kantons, mit 12000 Einw., an der *Aare*, das römische *Salodurum*, seit 1481 dem Eidgenossenbund angehörig, ist neben Trier angeblich die älteste Stadt diesseit der Alpen („in Celtis nihil est Salodoro antiquius unis exceptis Treveris, quarum ego dicta soror“, wie am Zeitglockenturm zu lesen ist).

Die *St. Ursus-Kathedrale (Pl. E 2), seit 1828 Domkirche des Bistums Basel (S. 12), wurde 1762-73 an der Stelle einer ältern eingestürzten Kirche von Pisoni im ital. Hochrenaissancestil erbaut. 33 Stufen führen hinan, zu den Seiten Brunnen mit Standbildern, Moses und Gideon.

Der Kirchenschatz in der Sakristei (Eintr. So. Di. Do. 11-12 U. frei, sonst 1 fr.; Meldung beim Sakristan, Kronengasse 77) enthält liturgische Handschriften mit Miniaturen vom xii.-xvi. Jahrh., Goldschmiedearbeiten, darunter Reliquiar des h. Oswald (silberne Hand; xv. Jahrh.), die goldene Läublin'sche Monstranz von 1697, schön gestickte Meßgewänder des xvii. und xviii. Jahrh., usw.

Das *Zeughaus (Pl. E 2) unweit des Münsters (tägl. geöffnet, kl. Trkg.) enthält eine reichhaltige Sammlung alter Rüstungen (an 400) und Waffen, darunter eine Mitrailleuse des xv. Jahrh. Eine plastische Gruppe stellt die Versöhnung auf der Tagsatzung zu Stans im J. 1481 durch den Bruder Klaus (S. 161) dar. — Unweit des Zeughauses das

Rathaus (Pl. C 2), 1476 erbaut, kürzlich umgebaut und erweitert, mit deutscher Renaissancefassade aus dem xvii. Jahrh. In dem Turm an der N.-Seite führt eine freitragende Wendeltreppe von 1632 nach dem „Steinernen Saal" im 1. Stock, mit alten Glasgemälden und andern Sehenswürdigkeiten. — In dem nahen Gemeindehaus (Pl. D E 2) die *Stadtbibliothek* (40 000 Bände), im Kantonschulgebäude (Pl. E 2) die *Kantonsbibliothek* (30 000 Bände), beide mit wertvollen Erstlingsdrucken und Handschriften.

Der Zeitglockenturm (Pl. 1: D 2), am Markt, um 1250 erbaut, hat ein automatisches Uhrwerk von 1545, ähnlich wie am Zeitglockenturm in Bern (S. 178). Unter dem astronom. Zifferblatt steht das oben erwähnte latein. Distichon, von Glareanus.

Das Städtische Museum (Pl. D E 1) in den Anlagen an der N.-Seite der Stadt, 1898-1900 von Schlatter erbaut, ist tägl. außer Mi., Do. nachm., 9-12 u. 1-5 geöffnet (50 c., So. vorm. frei; Katalog 60 c.).

Im Erdgeschoß die *naturhistor. Sammlung* (interessante Juraversteinerungen, besonders Riesenschildkröten) und die *antiquarische Sammlung* mit prähistorischen, römischen und alemannischen Altertümern, meist aus der Umgegend von Solothurn. — Erster Stock. Gemäldegalerie. xiv. Saal. Ältere Schulen (xv.-xviii. Jahrh.). *160. *Hans Holbein d. J.*, Madonna von Solothurn mit den h. Ursus und Martin von Tours, ein Hauptwerk des Meisters (1522); *201. *Oberrhein. Schule* um 1420, Madonna in den Erdbeeren; 187, 188. *Albrecht Mentz* (1479 Bürger von Solothurn), Vier Heilige, Kreuzigung; 9. *H. Asper*, Peter Füßly (1535); 161. *G. Honthorst*, Wein, Weib, Gesang; 220. *Ribera*, h. Markus; 186. *R. Mengs*, Bildnis seines Vaters; 246. *Turner*, Mondschein (Skizze). — xv. Saal. Schweizer Maler des xix. Jahrh. *F. Buchser* (ca. 70 Nummern); 127-135. *Fr. Dietler;* 144-151. *O. Frölicher;* 159, 159a. *F. Hodler;* 214-19. *J. Reinhard.* — xvi. Saal. Geographische Sammlung (Ansichten von Solothurn). — xvii. Saal. Zeichnungen, Kupferstiche, darunter Arbeiten des *Martin Disteli* († 1844 in Solothurn). — Über den Flur nach dem viii. Saal. Fortsetzung der Antiquarischen Sammlung. Schöner geschnitzter Schrank (xvi. Jahrh.). — ix. u. x. Saal. Zimmereinrichtungen des xvii. und xviii. Jahrh.

W. vom Museum der von Schlatter 1900 erbaute *Konzertsaal* (Pl. D E 1) und die *Reformierte Kirche* (Pl. D 2). — Erwähnung verdienen auch die *Stadttore* (Baseltor 1504-8 von Gibelin erbaut), die Basteien des xvii. Jahrh. und die *öffentlichen Brunnen* (vgl. S. 176), so der Fischbrunnen mit der St. Ursus-Statue auf dem Marktplatz (Pl. D 2), der Mauritiusbrunnen auf dem Zeughausplatz (Pl. E 2) und der Georgsbrunnen auf dem Börsenplatz, alle aus dem xvi. Jahrh. Lohnender Spaziergang auf den Wällen.

Auf den Weißenstein, sehr lohnender Ausflug (2½-3 St.), durch die neue Weißensteinbahn (S. 13) wesentlich erleichtert. Mit Bahn in 20 Min. bis zur Stat. *Oberdorf* (646m), oberhalb des Dorfs beim *Webernhüsli* (*H.-P. Bellevue, P. 4-5 fr.), und auf der Fahrstraße (Post im Sommer 2 mal tägl. in 1½ St.) über *Nesselboden* zum (2 St.) Weißenstein-Kurhaus (Zweispänner von Solothurn 20 fr. u. Trkg.). — Lohnender ist die Fußwanderung durch das *Verenatal* (3 St.; Träger 4-5 fr.). Beim St. Ursusmünster durch das Baseltor (s. oben), nach 2 Min. von der Baselstraße l. ab durch die Fögez-Allee bis zur (20 Min.) *Restaur. Wengistein*, am südl. Eingang des **St. Verenatals**, einer 10 Min. langen kühlen Schlucht (der Weg l. am Anfang der Schlucht führt zum Wengistein, s. S. 21). Beim Ausgang des Tales Brüche von polierbarem Jurakalk; schöne Versteinerungen. In der Nähe am Bergabhang Granitblöcke, durch Gletscher der Eiszeit hergetragen. Am

n. Ende der Schlucht liegt die **Einsiedelei St. Verena** (494m), r. die Wohnung des Klausners mit Kapelle, l. eine zweite in den Felsen gehauene Kapelle mit Darstellung des h. Grabes in lebensgroßen Figuren. [Den Rückweg nach Solothurn kann man bergan über die Kapelle zu den Kreuzen nehmen, in der Nähe der großen Steinbrüche (Gletscherschliffe) vorbei durch Wald zum **Wengistein**, mit hübscher Aussicht. Ein großer Granitblock ist hier zu einer latein. Inschrift benutzt, die an zwei Begebenheiten der Solothurner Geschichte erinnert.]

Von der Einsiedelei bei der Wirtschaft l. den Wegweisern nach (r. der Weg über Widlisbach nach Oberbalmberg, S. 22) zum (20 Min.) Weiler *Fallern* (557m; Gasth.). Oberhalb beim Handweiser l. in den Wald (rotgelbe WM.), erst allmählich, dann schärfer bergan im Zickzack, zuletzt durch die Felspartien der *Riesi* zum Teil auf Stufen steil hinan zur (1$^1/_4$ St.) Alp *Nesselboden* (1051m), wo man die Fahrstraße erreicht. Auf dieser weiter, oder nach 10 Min. den Fußweg r. bergan, zum ($^1/_4$ St.) **Kurhaus* auf dem *Vordern Weißenstein* (auch im Winter offen; 95 B. zu 2-5, F. 1.20, M. 3$^1/_2$, A. 2$^1/_2$, P. 7-10 fr.; im Passantenhotel M. 1$^1/_2$-2 fr.; PTF; Bergwagen zu haben), als Luftkurort besucht, von Wald und Matten umgeben.

Der ***Weißenstein** (1287m) gehört zu den berühmtesten Aussichtspunkten der Schweiz. Die Aussicht ist weniger malerisch, als vom Rigi, die Fernsicht umfassender (auf der Hotelterrasse Zeißfernrohr; Panorama von Imfeld, 2 fr.). Man übersieht bei günstiger Beleuchtung die ganze Kette der Hochalpen von den tiroler Bergen bis zum Montblanc. Besonders treten hervor: ö. der Säntis, der Glärnisch l. neben dem im Vordergrund auf steigenden Rigi, der Tödi zwischen Rigi und Pilatus, der Schneesattel des Titlis, die Sustenhörner; dann über Solothurn die Berner Alpen, Wetterhorn, Schreckhorn, Finsteraarhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau, Blümlisalp, Doldenhorn; weiter Balmhorn, Altels, Wildstrubel, Wildhorn, Diablerets, s.w. der Montblanc. Im W. der Bieler, Murtener und Neuenburger See; die Aare windet sich durch die fruchtreiche Ebene.

Schöner Waldweg zum *Känzeli* (1248m), 10 Min. s.w. Zahlreiche mit Wegweisern versehene Spaziergänge, auf der Südseite des Kurhauses durch den herrlichen Buchenwald des *Sonnenbergs*, auf der Nordseite durch den *Schitterwald*. — W. führt vom Kurhaus ein Fahrweg über Matten (angenehmer der Fußweg r. oberhalb im Walde, den man aber nach ca. 20 Min. beim Handweiser l. verlassen muß) zum (25 Min.) *Hintern Weißenstein* (1228m; Gasth.), in dessen Nähe das *Nidlenloch*, der Eingang einer tiefen, noch unerforschten Höhle. R. 10 Min. bergan der *Dilitschkopf* (1322m), Aussichtspunkt. — Auf der ***Röthi** (1399m), $^1/_2$ St. ö. vom Kurhaus, öffnet sich die Aussicht nach dem Schwarzwald und den Vogesen, die auf dem Weißenstein verdeckt sind; guter Blick auf die malerischen Berge und Täler des Jura (am ö. Fuß das Kurhaus *Balmberg*, s. S. 22). Hier ist auch der Lauf der Emme gut zu überblicken, die sich am Fuß des Berges in die Aare ergießt. — Umfassender ist die Rundsicht von der ***Hasenmatt** (1447m), ca. 1$^1/_2$ St. w. vom Kurhaus. Auf dem Fahrweg zum Hintern Weißenstein (s. oben) bis zu einem (20 Min.) Wegweiser, einige Min. vor dem Gasth.; hier l. auf rot-gelb markiertem Wege über Matten und durch Wald zum (1$^1/_4$ St.) breiten Rasengipfel. An der W.-Seite führt ein Fußweg hinab zum (8 Min.) *Althüsli* (1334m; Wirtsch.); von hier zurück zum Hintern Weißenstein 50 Min. — Vom Althüsli lohnende Wanderung w. auf gutem Fußweg zur (20 Min.) Sennhütte *Stahlberg* (1319m; Aussicht von der *Stahlfluh*, 1402m, 10 Min. südl.) und zum ($^3/_4$ St.) Whs. des *Obern Grenchenbergs* (1362m), dann hinab über den *Untern Grenchenberg* und den *Stierenberg* (1133m) nach (1$^1/_2$ St.) *Grenchen* (S. 22). — Wer vom Kurhaus nach Solothurn zurück will, folgt von Fallern (s. oben) der Straße geradeaus bis zu einem (10 Min.) vierarmigen Handweiser und erreicht zwischen Fichtengehölz und großen Steinbrüchen hindurch in $^1/_2$ St. das n.w. Stadttor von Solothurn. Die Wagen nehmen bei der Rückfahrt auf Verlangen den Weg so, daß man die Verenaschlucht besuchen kann.

$2^1/_2$ St. n.ö. von Solothurn am NO.-Abhang des Weißensteins (Post bis Balm 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.) das *Kurhaus **Ober-Balmberg** (1080m; 1. Mai-1. Okt., 74 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. 1.20, M. $2^1/_2$, A. 2, P. 6-8 fr.; P), Luftkurort in geschützter Lage, mit schönen Waldspaziergängen. Fahrstraße von Solothurn über *Widlisbach, Gallmoos* und *Balm* (660m; Whs.) bis zu den Gipsmühlen in der Schlucht des *Siggernbachs*, dann Reitweg. — Von Balmberg an der *Röthi* vorbei zum Kurhaus *Weißenstein* 1 St., meist durch Wald. — Weiter ö., $1^1/_2$ St. von Solothurn (Fahrweg über *Balm* bis zum Dorf *Günsberg*), das **Kurhaus Glutzenberg** (750m; P. $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr., einf. gut), in schöner Lage am Fuß des *Stierenbergs* (1229m).

Von Neu-Solothurn nach *Herzogenbuchsee* s. unten.

Nach Burgdorf, 21km, Emmentalbahn in 40-50 Min. — 5km *Biberist* (hier über die *Emme*); 6km *Gerlafingen;* 11km *Utzenstorf,* großes Dorf; 15km *Aefligen;* 17km *Kirchberg;* 21km *Burgdorf* (S. 23).

Nach Lyss, 24km, Eisenbahn am r. Aare-Ufer in c. 50 Min. — 4km *Lüßlingen;* 8km *Leuzingen;* 11km *Arch-Rüti;* 15km *Büren* (Krone), Städtchen mit altem Schloß; 5km ö. (Post von Solothurn tägl. in $2^1/_4$ St.) Bad *Lüterswil* (640m; P. 4-$4^1/_2$ fr.), mit Mineralquelle und schönen Waldspaziergängen. — 19km *Dotzingen;* 22km *Bußwil* (S. 15); 24km *Lyss* (S. 15).

Weißensteinbahn von Solothurn nach *Münster* s. S. 13.

Über die Aare nach (75km) *Alt-Solothurn* (S. 19); weiter am Fuß des Jura über (81km) *Selzach* (Kreuz), bekannt durch die alle drei Jahre (1909 jeden So. vom 20. Juni bis 19. Sept.) hier stattfindenden Passionsspiele, (85km) *Grenchen* (Kurhaus Bachtelen, 120 B., P. 5-8 fr.) mit 5198 Einw. und ansehnlicher Uhrenfabrikation, (88km) *Lengnau,* (90km) *Pieterlen* (Pens. Schlößli, P. $3^1/_2$-5 fr.) und (96km) *Mett-Bözingen* (nach Bözingen 15 Min., s. S. 14) nach (99km) *Biel* (S. 14).

4. Von Basel nach Bern über Aarburg.

106km. S.B.B. in $2^1/_4$-$4^1/_2$ St.; 11 fr. 15, 7 fr. 85, 5 fr. 60 c.

Bis (39km) *Olten* s. S. 16-18. Weiter am r. Aare-Ufer; vor Aarburg in einem Tunnel unter dem Schloßberg hindurch.

43km **Aarburg** (415m; *Krone,* gut; *Falken; Bären*), malerisch gelegenes Städtchen mit 2500 Einw., Knotenpunkt der Bahn nach Luzern (R. 5). Die alte *Burg* auf steilem Felshügel, von den Bernern 1661-73 erbaut, ist jetzt Besserungsanstalt für Knaben.

Oberhalb Aarburg erst r., dann l. kurzer Blick auf die Alpen. 46km *Rothrist;* 52km *Murgenthal,* hier über die *Murg;* 54_5km *Roggwil;* 59km **Langenthal** (475m; *Bären,* 40 B., P. 7-8 fr.; *H. Jura; Löwen; Kreuz; Restaur. zum Bahnhof; Rest. Wildpark,* 10 Min. oberhalb), wohlhabender Marktflecken von 5000 Einw. (nach *Oensingen* s. S. 19; nach *Wolhusen* S. 168). — $62,_5$km *Bützberg.*

67km **Herzogenbuchsee** (467m; *Sonne,* gut; *H. Bahnhof*), mit 2532 Einwohnern.

Nach Solothurn, 15km in 40 Min. — 4km *Inkwil;* 9km *Subigen;* 11km *Derendingen;* dann über die *Emme* nach *Neu-Solothurn* (S. 19).

72km *Riedtwil.* Hinter (77km) *Wynigen* ein 514m l. Tunnel; dann über die *Emme,* unmittelbar vor

83km **Burgdorf,** franz. *Berthoud* (536m; *H. Guggisberg*, 40 B. zu 2-3, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr., gut, *H. de la Gare*, 28 B. zu 1¾-2, F. 1, M. 1.80, P. 3½-5 fr., beide am Bahnhof; *Park-Hotel*, mit Garten-Restaur.; *Stadthaus*, B. 1½-2, P. 4-6 fr.; *Metzgern; Bären*), gewerbreiche Stadt von 8500 Einw., an einem Hügel hübsch gelegen. Die alten Häuser haben „Lauben" wie in Bern. Schöne got. Kirche, 1471-87 erbaut, 1865 renoviert. Im *Schloß* (592m) gründete Pestalozzi 1798 seine später nach Yverdon verlegte Erziehungsanstalt (im Schloßhof eine Gedenktafel mit Bronzerelief). Im Rittersaal eine lokalhistor. Sammlung (40 c.). Vom Schloß und vom *Philosophenweg* auf dem Gsteig schöne Aussicht auf die Berner Alpen; schöner noch vom *Rachisberg* (844m), 1½ St. s.ö. (s. unten).

Von Burgdorf nach Langnau, 22km, Eisenbahn in 43-60 Min. durch das fruchtbare *Emmental*. — 4km *Oberburg;* 7km *Hasle-Rüegsau* (574m; von hier n.ö. über *Rüegsau* in 1¼ St. auf den *Rachisberg*, s. oben); 10km *Lützelflüh-Goldbach* (585m). In Lützelflüh (Ochsen) wohnte der Pfarrer Albert Bitzius († 1854), als Volksschriftsteller bekannt unter dem Namen Jeremias Gotthelf, dem hier ein Denkmal errichtet wurde — 12km *Ramsei* (s. unten); 16km *Zollbrück;* 22km *Langnau* (S. 170). — Von Ramsei nach Huttwil, 19,4km, Eisenbahn in 1 St. über (4,6km) *Sumiswald* (Bär, Kreuz), betriebsamer Ort mit 6000 Einw. (Zweigbahn nach *Wasen*, 5km in 18 Min.). Weiter: 9km *Affoltern-Weier;* 10,9km *Häusernmoos;* 14,6km *Dürrenroth;* 19,4km *Huttwil* (S. 168).

Von Burgdorf nach Thun, 40km, elektr. Bahn in 1½ St. (2. Kl. 2 fr. 90, 3 Kl. 2 fr. 05). Die Bahn folgt der Emmentalbahn über (2km) *Steinhof* (Parkhotel, s. oben) und (4km) *Oberburg* bis (7km) *Hasle-Rüegsau* (s. oben) und wendet sich dann r. in das stille, wald- und wiesenreiche *Bigental*. 10,5km *Schafhausen*; 14km *Bigental*; 16km *Walkringen* (694m; Bären; P. Sonnegg, 15 Min. oberhalb). Von (20km) *Biglen* (742m; *H. Bahnhof; Bären) lohnender Ausflug auf die (¾ St.) *Gummegg* (972m), mit herrlicher Aussicht auf die Berner Alpen. Weiter durch zwei kurze Tunnel nach (22km) *Groß-Höchstetten* (746m; Löwen, Sternen), stattliches Dorf (von hier guter Fußweg in 1 St. auf die **Wacht*, 914m, mit umfassender Alpenaussicht). Bei (26km) *Konolfingen-Stalden* (665m) kreuzt die Bahn die Bern-Luzerner Bahn (S. 170); weiter im *Kiesenbachtal* über (27km) *Stalden-Dorf* nach (31km) *Oberdiesbach* (607m; Löwen, Z. 1½-2, P. 4-6 fr., gut; Bären), Dorf mit altem Schloß am O.-Fuß der *Falkenfluh* (S. 183). Post 2mal tägl. in 1 St. 50 Min. nach dem (7km) *Schlegwegbad* (S. 186). Dann über (34km) *Brenzikofen* und (37km) *Heimberg*, mit bedeutender Tonwaren-Industrie, nach (39km) *Steffisburg*, für das 20 Min. l. gelegene Dorf d. N. (S. 186), und (40km) *Thun* (S. 184).

Von Burgdorf nach *Solothurn* s. S. 22.

87km *Lissach*. Hinter (90km) *Hindelbank* l. ein Denkmal an die Schlacht der Berner gegen die Franzosen im *Grauholz*, 5. März 1798. — 95km *Schönbühl*. Jenseit (99km) *Zollikofen*, Knotenpunkt der Bahn Biel-Bern (S. 15), über die *Worblaufenbrücke* (unten r. die dreibogige Tiefenauer Aarebrücke) und durch einen Einschnitt etwas bergan; dann öffnet sich auf dem *Wylerfeld* l. eine prachtvolle Aussicht auf die Berner Alpen (vgl. das Panorama S. 175). R. die Vorstadt *Lorraine;* dann auf 182m l., 44m h. Brücke über die *Aare* (l. die großartige *Kornhausbrücke*, S. 178).

106km *Bern* (S. 174).

5. Von Basel nach Luzern über Olten.

95km. S.B.B. in 2-4 St.; 10 fr. 5, 7 fr. 5, 5 fr. 5 c.

Über *Olten* bis (43km) *Aarburg*, Knotenpunkt für Bern, s. S. 22. Die Luzerner Bahn führt durch das breite wiesenreiche *Wiggertal.*

47,5km **Zofingen** (434m; *Krone*, 15 B. zu 1¼-2, F. 1, P. 3½-5 fr.; *Ochs; Rößli; Stern; St. Urbanhof; P. Römerbad*, 4½-5 fr.), lebhafte Stadt mit 5000 Einw. Im *Museum Straehl* die Stadtbliothek mit Briefen von schweizer Reformatoren und Künstleralbum, Münzen, Antiquitäten, Kunstsachen und naturwissenschaftlichen Sammlungen. Spätgot. *Stadtkirche* (XVI. Jahrh.) mit guten Glasgemälden. Vom (15 Min.) *Heiternplatz*, mit uralten Linden, und dem anstoßenden *Hirschpark* schöne Aussicht auf Jura und Berner Alpen.

Nach Suhr, 17km, Eisenbahn in 30 Min. — 7km *Safenwil;* 11km *Kölliken;* 14km *Entfelden*, alles wohlhabende Dörfer; dann (17km) *Suhr*, Knotenpunkt für Aarau und Baden (S. 29).

53km *Reiden* mit altem Malteser-Ordenshaus, jetzt Pfarrwohnung (Post 2 mal tägl. in ¾ St. nach der Kur- und Wasserheilanstalt *Richenthal*, P. 4-5½ fr.). — 56km *Dagmersellen;* 59km *Nebikon.* R. erscheinen die Berner Alpen. Jenseit (63km) *Wauwil* r. der kleine *Mauensee* mit Insel und Schlößchen.

69km **Sursee** (507m; *Hirsch; H. Weinhof; Sonne*), alte Stadt (2592 Einw.), über deren Toren heute noch der habsburgische Doppeladler thront. — 1¼ St. n.w. (Omnibus 3 fr.) das Stahlbad *Knutwil* (P. 4½-5½ fr.).

Vor (74km) *Nottwil* tritt die Bahn an den 8km langen, 2,5km breiten fischreichen *Sempacher See* (507m). R. auf einer Anhöhe Schloß *Wartensee.* — 79km Stat. *Sempach-Neuenkirch;* 2km n. das Städtchen **Sempach** (*Krone; Kreuz; Adler*), in dessen Nähe am 9. Juli 1386 Herzog Leopold III. von Österreich von den Eidgenossen nach der Überlieferung durch Arnold Winkelrieds (S. 154) Selbstaufopferung geschlagen wurde und mit 263 Rittern umkam. Das Schlachtfeld ist durch vier Kreuzsteine bezeichnet und wird am Jahrestage der Schlacht viel besucht. Zum 500 jährigen Gedenktage wurde 1886 auf dem Kirchplatz zu Sempach eine Säule mit einem Löwen errichtet.

Weiterhin erscheinen r. die schroffen Felswände und Zacken des Pilatus, l. der Titlis und der lange Sattel des Rigi, dazwischen die Alpen wie bei Luzern (S. 108). — 84,5km *Rothenburg.* — 90km *Emmenbrücke* (440m; Hot. Emmenbrücke; Restaur. Seetal), Knotenpunkt der Seetalbahn (S. 172; elektr. Trambahn nach Luzern s. S. 107). Die Bahn überschreitet die *Emme* kurz vor ihrer Mündung in die *Reuß* und folgt dann der letztern; l. mündet die Zürich-Luzerner (S. 103), r. die Bern-Luzerner Bahn (S. 168), dann l. die Gotthardbahn (S. 133). Zuletzt in einem Tunnel unter dem *Gütsch* (S. 109) und gleich darauf unter dem *Schönheim-Hügel* hindurch.

95km *Luzern*, s. S. 104.

6. Von Basel über Brugg nach Zürich.

88km. S.B.B., in 1 St. 45 Min.-4 St.; 9 fr. 25, 6 fr. 50, 4 fr. 65 c.

Bis (8km) *Pratteln* s. S. 16. Die Bahn überschreitet vor (11,5km) *Augst*, der röm. *Augusta Rauracorum*, die *Ergolz*. N. am Rhein *Kaiseraugst;* 8 Min. südl. vom Bahnhof bei *Baselaugst* ansehnliche Reste eines römischen Theaters.

17km **Rheinfelden.** — Gasth.: *Gr.-Hôt. des Salines (Bes. *J. J. Dietschy*), 5 Min. oberhalb des Orts, 1. Mai-15. Okt., 280 B., Z. 3-8, F. 1½, M. 4½, A. 3½, P. 9½-15, Omn. 1 fr.; *H. Dietschy & Krone, mit Gartenterrasse, 100 B., Z. 2-4, F. 1¼, M. 3-3½, A. 2¼, P. 7-9 fr., Omn. 50 c.; *H. & Solbad Schützen, mit Garten, 1. April-1. Nov., 96 B., Z. 1½-3½, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 6½-8½ fr., Omn. 50 c.; H. Solbad Engel, 45 B., P. 5-6 fr.; Schiff, 48 B., Z. 2-2½, F. 1, M. 2½, P. 5½-7 fr., alle mit Solbädern; Drei Könige, mit Garten, 45 B., P. 5-7 fr.; H.-Restaur. Bahnhof, Z. 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 5-6 fr. — Bier im *Restaur. Rheinlust*, 20 Min. von der Stadt in der Nähe der Saline hübsch gelegen, im *Restaur. zum Salmen* und im *Restaur. Feldschlößchen*, Hauptstraße. — Am r. Rheinufer, bei der badischen Station *Rheinfelden* (S. 30): *H. & Solbad Bellevue, mit Garten, 30 Z. zu 1½-2½ ℳ, F. 80 pf., M. 1½-2½, P. 4-5 ℳ; Oberrheinischer Hof, nicht teuer.

Rheinfelden (287m), altes Städtchen (3350 Einw.) mit zum Teil noch erhaltenen Mauern und Türmen, im Mittelalter freie Reichsstadt, dann österreichisch, gehört seit 1802 zur Schweiz. In der Mitte des rasch fließenden Rheins auf der Insel bei der Brücke, auf der einst die Burg *Stein* stand, schattige Anlagen mit hübschen Ausblicken auf den Strom (Salmenfang). 20 Min. oberhalb der Brücke auf dem r. Ufer großartige Turbinenanlagen (17000 PS). Gegenüber auf dem l. Ufer die schweizer Saline Rheinfelden, deren kräftige chlornatriumhaltige Sole zu Bädern viel benutzt wird.

Die Bahn verläßt den Rhein, der hier weit nach N. ausbiegt. 20km *Möhlin*, mit der Saline *Ryburg* (in Möhlin Solbad Sonne, P. 5-7 fr.; Sonnenberg, 4-5 fr.; Adler, 3½-4 fr.; in Ryburg Solbad Schiff, P. 4-4½ fr.). — 27km *Mumpf* (313m; H. & Solbad zur Sonne, 10 Min. vom Bahnhof, P. 5-7 fr., gut; Anker, P. von 4 fr. an; P. Schönegg, einf.), wieder am Rhein. — 30km *Stein* (313m; Löwe, gut), mit *Säckingen* (S. 31) durch eine bedeckte Brücke verbunden.

Von Stein nach Koblenz, 27km, Eisenbahn in 48 Min. am Rhein entlang. Stat. *Sisseln*, *Laufenburg* (S. 31), *Sulz*, *Etzgen*, *Schwaderloch*, *Leibstatt*, *Felsenau;* hier über die Aare nach *Koblenz* (S. 31, 46).

Die Bahn wendet sich nun vom Rhein ab in das anmutige *Sisselntal*. 33km *Eiken;* 37km *Frick* (363m; Adler; Engel), ansehnlicher Markt; weiter in großer Kurve ansteigend nach (42km) *Hornussen* (416m). — 46km *Effingen* (464m), höchster Punkt der Bahn; gleich darauf der 2466m l. Tunnel unter dem **Bötzberg** (593m; Durchfahrt 4 Min.). — 49km *Schinznach-Dorf* (444m; S. 30). Die Bahn senkt sich allmählich, mit schöner Aussicht r. ins Aaretal mit der Habsburg und bei hellem Wetter auf die Glarner und Schwyzer Alpen (kl. Tunnel), und überschreitet die *Aare* auf fünfbogiger, 236m l., 32m h. Brücke.

57km **Brugg** (355m; *Rotes Haus; H. Central; Rößli; H. Bahnhof*, mit Restaur. u. Garten, gelobt), altertümliches Städtchen mit 2345 Einw., Knotenpunkt der Bahnen nach Aarau und nach Wohlen-Bremgarten (s. unten). Hübscher Blick von der einbogigen Brücke über die hier durch Felsen eingeengte Aare, 10 Min. vom Bahnhof. Der „Schwarze Turm“ an der Brücke ist frühroman. Ursprungs, mit eingebauten Römersteinen, die obere Hälfte im XVI. Jahrh. erneut.

10 Min. s.ö. vom Bahnhof Brugg (man folge r. der Straße über die Bahn) die ehem. Abtei **Königsfelden**, einst ein Franziskaner- und ein Klarissinnen-Kloster, 1310 von der Kaiserin Elisabeth und ihrer Tochter, der Königin Agnes von Ungarn, auf der Stätte gegründet, wo am 1. Mai 1308 ihr Gemahl und Vater Albrecht I. durch Herzog Johann von Schwaben ermordet worden war. Das Kloster trat 1523 zur Reformation über, wurde dann durch bernische Hofmeister verwaltet und kam 1803 an den neugegründeten Kanton Aargau, der es als Spital verwendete. 1866-72 wurde es zum größten Teil abgerissen und an seiner Stelle eine große Irrenheilanstalt erbaut (jetzt gegen 700 Kranke). Vom Kloster steht nur noch der südl. Teil, die Kirche und die Wohnung der Königin Agnes (unzugänglich). Die *Kirche* (Karten zum Eintritt 50 c., beim Portier der Irrenanstalt; bei der Kirche selbst läute man), im got. Stil, mit schönen Glasgemälden des XIV. Jahrh. in den elf Chorfenstern, wurde 1890-98 vollständig renoviert. An der ö. Wand hängen in zwei Reihen 27 neuere und wertlose Bildnisse in der Schlacht bei Sempach (1386) gefallener Ritter (knieend, darunter Name und Wappen). Die mitten in der Kirche befindliche Gruft, in der Kaiserin Elisabeth, Königin Agnes, Herzog Leopold u. a. beigesetzt waren, ist jetzt leer. Daneben auf einen Steinunterbau vier Schädel österr. Ritter und der Schädel der Agnes von Habsburg († 1352). Die in den letzten Jahren in Vindonissa und Umgebung ausgegrabenen röm. Altertümer werden vorläufig in der Kirche aufbewahrt.

10 Min. südl. von Königsfelden, r. von der Straße nach Mellingen, lag einst **Vindonissa**, ein ansehnlicher Flecken der Helvetier und während der ersten Jahrhunderte unserer Zeitrechnung das Standquartier einer röm. Legion und der ihr beigegebenen rhätischen Kohorten. Der Unterbau des röm. Amphitheaters, dessen von den Alemannen zerstörter hölzerner Oberbau 10000 Menschen aufnehmen konnte, wurde im J. 1897 bloßgelegt (äußerer Durchmesser 105 × 99m, Arena 67 × 54). Der Brunnen im Kloster Königsfelden wird durch den unterirdischen römischen Aquädukt, der neuerdings mehrfach ausgebessert wurde, noch heute gespeist. Der Name von Vindonissa, das im V. Jahrh. zerstört wurde, hat sich in dem Dorfe *Windisch*, 10 Min. ö. von Königsfelden an der Reuß, erhalten.

Die Habsburg (S. 30) wird auch von Brugg aus viel besucht; Fahrstraße, zum Teil durch Wald, zum (1 St.) Dorf *Habsburg* (471m; Einsp. von Brugg 6, Zweisp. 10 fr.), dann Fußweg in 8 Min. zur Burg.

Von Brugg nach Wohlen, 18km, Eisenbahn in 40 Min. — 5km *Birrfeld* (unweit w. das Dorf *Birr* mit der Grabstätte Pestalozzis, s. S. 23; 10 Min. s.ö. von da das Landgut *Neuhof*, wo Pestalozzi lange lebte und wirkte); 9km *Othmarsingen* (S. 29); 12km *Hendschiken* (S. 29); 14km *Dintikon* (S. 29); 18km *Wohlen* (nach *Rothkreuz* s. S. 29).

Jenseit Brugg erblickt man r. die Irrenanstalt *Königsfelden* (s. oben). Die Bahn überschreitet die *Reuß* vor ihrer Mündung in die Aare und nähert sich hinter (61km) *Turgi* (344m; Bahnrestaur.; nach Aarau und Waldshut s. S. 29) der *Limmat*.

Südl. führt von hier ein bequemer Fußweg meist durch Wald auf das (3/4 St.) ***Gebenstorfer Horn** (517m), mit prächtigem Blick auf die Vereinigung der Aare, Reuß und Limmat, auf Jura, Schwarzwald usw.

Weiter am l. Limmatufer; vor Baden großartige Fabrikanlagen für elektrische Maschinen (Brown, Boveri & Co.).

66km **Baden.** — Gasth. Am l. Limmatufer: *Grand Hôtel, mit Waldpark, 200 B., Z. 2½-7, F. 1½, M. 5, A. 3½, P. 9½-15 fr.; *Verenahof, 90 B., Z. 2-3, F. 1.20, M. 3½, P. 7-9 fr.; *Limmathof, 1. Mai-30. Okt., 80 B., Z. 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2, P. 7-9 fr.; *Bären, 60 B., P. 6½-8 fr.; *Quellenhof, nur im Sommer, 60 B., Z. 2½-6, F. 1½, M. 3½, P. 8-12 fr.; *Blume, 48 B., Z. 2-3, F. 1, M. 2½, P. 7-8 fr.; *Schweizerhof, 45 B., P. 6½-8 fr.; *Ochsen, 45 B., P. 6½-8 fr. — Am r. Limmatufer: Schwanen, 30 B., Z. 2-3, P. 7½-8½ fr., gelobt; Adler, Hirschen, Rebstock, Sternen, überall P. 5-7 fr.; Engel, 24 B, Z. 1½-3, P. 5-6 fr., Wage oder Balance, 30 B., beide bürgerlich gut. — Beim Bahnhof: H. Bahnhof, einf. — Im Sommer Theater. — Kurtaxe tägl. 50 c. — Verkehrsbureau im Casino (s. unten).

Baden (388m), berühmtes Bad mit 7500 Einw., wurde schon zur Römerzeit wegen seiner Heilquellen *(Aquae Helvetiae)* viel besucht. Im Mittelalter war es Festung und bis Anfang des xv. Jahrh. häufig Sitz der Habsburgischen Fürsten. Die ansehnliche Ruine des 1415 und 1712 zerstörten Schlosses (459m), des *Steins zu Baden*, ¼ St. vom Bahnhof, überragt die Stadt; oben und von dem nahen *Café Belvedere* hübsche Aussicht.

Die heißen (46-48° C.) chlornatriumhaltigen Schwefelthermen entspringen in dem engen Limmattal, im N. der Stadt. Die Parkstraße und Badstraße führen vom Bahnhof n. am *Casino* (*Restaurant, tägl. mehrmals Konzert) mit hübschen Anlagen (Römerfunde; Keltengrab) vorbei in 8 Min. zum Grand Hôtel (s. oben). Am l. Limmatufer die schattige *Limmatpromenade.* Von der untern Brücke (359m) guter Überblick; am r. Ufer *Café Brunner*, mit Garten. Von hier Fußpfad in 25 Min. zum *Restaur. Schartenfels* (469m) am w. Ausläufer des Lägerngebirges, mit schöner Aussicht auf Baden, das Limmattal und die Alpen vom Säntis bis zum Scheerhorn.

Ausflüge. **Hertenstein** (482m), 20 Min. n. von Baden, mit Restaurant und hübscher Aussicht (schöner noch von der *Geißfluh*, ¼ St. weiter). — *Martinsberg* (500m), 35 Min. w. von Baden; *Kreuzliberg* (513m), ¾ St. südl., von da zur (¼ St.) *Züri-Eich* (523m), mit schöner Aussicht, und bei trocknem Wetter hinab zum (10 Min.) *Teufelskeller*, einer Höhle, in der oft im Hochsommer noch Schnee liegt. — Zum (1¼ St.) *Gebenstorfer Horn* s. S. 26. — ***Baldegg** (572m), 1¼ St., viel besucht und sehr lohnend. 5 Min. hinter dem Café Belvedere (s. oben) bei der Straßenteilung (Handweiser) l. auf 3m br. Fahrweg (blaue WM., nicht zu fehlen) durch Wald in 50 Min. zur *Baldegg*, einer kleinen Hochebene mit Gasth. und Aussichtswarte. Prächtige Aussicht vom Säntis bis zu den Berner Alpen. — Der *Lägernberg* oder die *Lägern*, ein in das Hügelland der Schweiz vorgeschobener Ausläufer des Juragebirges, bildet einen unten mit Reben bewachsenen, oben bewaldeten Bergrücken von 12km Länge. Der östl. Gipfel, das ***Burghorn** (863m), mit großartiger Aussicht auf die Alpen, das Hügelland, den Jura und Schwarzwald, ist von Baden in 2½ St. zu ersteigen: Fahrstraße n.ö. über das *Höhtal* bis (1¼ St.) *Ehrendingen*, von da r. durch Wald teilweise steil zum Gipfel.

Jenseit eines kurzen Tunnels unter dem Stein zu Baden (s. oben) über die Limmat nach (68km) *Wettingen* (391m); l. das Dorf, am Fuß des rebenreichen *Lägernberges* (s. oben), r. die von der Limmat umgebenen weitläufigen Gebäude und Gärten der frühern Cister-

zienserabtei **Wettingen,** jetzt Lehrer-Seminar. In der sehenswerten Kirche (Eintr. 50 c.) ein Sarkophag, in dem die Leiche Kaiser Albrechts (S. 26) 15 Monate lang beigesetzt war, bevor sie nach Speyer gebracht wurde, und geschnitzte *Chorstühle aus dem XVII. Jahrh. Im Kreuzgang schöne Glasgemälde (XVI. u. XVII. Jahrh.).

Von Wettingen nach Oerlikon (Zürich), 21km, Eisenbahn (elektr. Betrieb) in 1 St. — 4km *Würenlos;* 6km *Otelfingen* (Zweigbahn über *Buchs* und *Niederglatt* nach *Bülach*, S. 44). — 10km *Buchs-Dällikon;* 13km *Regensdorf-Watt* (in der Nähe ö. der kleine *Katzensee* mit Gasth.). — 16km *Affoltern;* 19km *Seebach;* 21km *Oerlikon* (S. 46).

Von Wettingen nach *Aarau* s. S. 29.

Die Bahn überschreitet nochmals die in tief eingeschnittenem Bett fließende Limmat und bleibt nun bis Zürich auf dem l. Ufer. — 72km *Killwangen.* — 77km **Dietikon** (391m; *Löwe; Hecht; Krone*), gewerbreiches Dorf (2600 Einw.) an der Stelle einer römischen Niederlassung. Am 24. Sept. 1799 ging hier Masséna über die Limmat, verdrängte die Russen und nahm Zürich. — 81km *Schlieren* (Krone; Bahnhof); 84km *Altstetten* (S. 103). R. der lange Rücken des Uetli; vor Zürich über die *Sihl.*

88km *Zürich,* s. S. 46.

7. Von Olten über Aarau und Turgi nach Waldshut.

53km. S.B.B. in 2 St.; 5 fr. 60, 4 fr., 3 fr. 85 c.

Olten s. S. 18. Die Bahn bleibt bis Brugg in der Nähe der *Aare;* l. die bewaldete Jurakette. — 7km *Däniken;* 9km *Schönenwerd* (361m; *Storchen), mit großen Schuhfabriken und schönem Park; am l. Ufer der Aare die zu einer kath. Kirche umgebaute Ruine *Falkenstein.* Vor Aarau ein Tunnel.

14km **Aarau.** — Gasth.: *H. Gerber & Terminus, am Bahnhof, mit Café-Rest., 45 B. zu 2-5, F. 1¼, M. 3½, A. 2½ fr.; Ochsen, 45 B. zu 2-3, F. 1, M. 2½-3, P. 6-8 fr.; Löwen, 25 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; Krone; Wildenmann, 45 B. zu 2, F. 1, M. 2½ fr., alle gut. — Verkehrsbureau bei *G. Gerber*, 327 Vordere Vorstadt.

Aarau (392m), die gewerbfleißige Hauptstadt des Kantons Aargau, mit 8115 Einw., liegt an der *Aare*, am ö. Fuß des Jura, der hier teilweise mit Reben bedeckt ist. Die *Stadtkirche* (XIII. Jahrh.), das *Rathaus* mit dem *Turm Rore,* das *Obere Tor*, das *Schlößli,* sowie die weit vorspringenden, z. T. bemalten Giebeldächer der Häuser geben der Stadt ein malerisches Gepräge. Das stattliche *Gewerbemuseum* in den Anlagen n.ö. vom Bahnhof (Di.-Fr. 10-12 u. 2-4, So. 10-12 U. frei) enthält reiche gewerbliche, ethnographische und antiquarische Sammlungen, *Glasgemälde aus dem XVI. u. XVII. Jahrh., eine Gemäldesammlung (meist Bilder von schweizer Malern, u. a. Böcklin, Muse des Anakreon, Landschaften von Staebli) und Münzsammlung. Daneben die stattliche *Kantonsschule* (Gymnasium, Gewerbe- u. Handelsschule). Das *Naturhistor. Museum* am

Kasinoplatz (So. 1-4 U. frei, sonst Trkg.) enthält eine vollständige Sammlung der aargauischen Flora und Fauna und eine bedeutende geologisch-mineralog. Sammlung. Im *Regierungsgebäude*, am SW.-Ende der Stadt, das kantonale Archiv; dahinter im Großratssaal die *Kantonsbibliothek* mit 80000 Bänden und 500 Handschriften, darunter schöne Missalien aus den Klöstern Muri und Wettingen, Zwingli's Bibel mit eigenhändigen Anmerkungen usw. In Aarau wohnte der Geschichtschreiber und Schriftsteller *Heinrich Zschokke* († 1848); auf dem Kasinoplatz seine Bronzestatue, von Lanz (1894).

Lohnender Spaziergang von der *Kettenbrücke* nach dem (1/4 St.) *Alpenzeiger* auf dem *Hungerberge* (454m); oben schöne Aussicht auf die Stadt, das Aaretal und die Alpen vom Glärnisch bis zum Altels; etwas unterhalb an der schattigen „Meyerschen Promenade" die Kuranstalt *zum Alpenzeiger* (P. 4 1/2-5 1/2 fr.). Im S. der Stadt das Kurhaus *Binsenhof*, mit Sommerwirtschaft.

Über der Stadt ragt n. die *Wasserfluh* (870m) hervor, über *Küttigen* in 1 1/2 St. leicht zu ersteigen, n.ö. die *Gisulafluh* (774m), über *Biberstein* (S. 30) in 1 1/2 St. (oben Orientierungstafel), beide mit sehr lohnender Aussicht. — Hübscher Ausflug (Fahrstraße, Post bis Obererlinsbach 3mal tägl. in 45 Min.) von Aarau über *Unter-* und *Ober-Erlinsbach* (S. 17) in 1 1/2 St. nach dem in idyllischer Einsamkeit im Jura gelegenen **Laurenzenbade* (515m; P. 5-7 fr., gute Forellen), mit Mineralquelle. — 2 St. w. von Aarau (Fahrstraße über *Stüßlingen*) das Schwefelbad *Lostorf* (S. 18). — Von Aarau nach Sissach über die *Schafmatt* s. S. 17.

Elektrische Straßenbahn von Aarau nach *Schöftland* (11km in 42 Min.) über *Unter-* und *Ober-Entfelden*, *Muhen* und *Hirschthal*.

Von Aarau nach Rothkreuz, 47km, S.B.B. in 1 1/2-2 St. — 6km *Rupperswil* (s. S. 30); 10km *Lenzburg* (S. 172); 13km *Hendschiken;* 16km *Dottikon-Dintikon;* 20km *Wohlen-Villmergen* (426m; Buffet), Knotenpunkt der Bahn von *Brugg* (Basel, S. 26). Ö. führt von hier eine Zweigbahn nach (7km, in 15 Min.) *Bremgarten* (404m; Drei Könige; Adler), Städtchen mit Schloß an der Reuß. Nach *Fahrwangen* s. S. 172. — Dann (26km) *Boswil-Bünzen* und (29km) Muri (460m; **Mineral- u. Solbad zum Löwen* mit großem Garten, P. 5-6 fr.; *Adler*, P. 4 1/2-6 fr.), reizend gelegener Ort (2073 Einw.), als Luftkurort besucht, mit ehem. Benediktinerabtei (1889 abgebrannt). In der Nähe das malerische *Mühltobel* mit schönen Waldpartieen und Wasserfällen. 1 1/2 St. s.ö. auf dem *Lindenberg* (Einsp. 3, hin u. zurück 4 1/4 fr.) **Schloß Horben* (800m; Z. 1 1/2-3, F. 1, P. 5-8 fr.), Luftkurort mit herrlicher Aussicht und ausgedehnten Waldspaziergängen (s. S. 171). — Weiter: 33km *Benzenschwil;* 36km *Mühlau* an der *Reuß;* 40km *Sins;* 43km *Oberrüti;* dann über die Reuß nach (47km) *Rothkreuz* (S. 103).

Von Aarau nach Menziken, 22,5km, Winentalbahn (elektr. Schmalspurbahn) in 1 1/4 St. — Bei (3,5km) *Suhr* (s. unten) über die Suhr; dann im freundlichen *Winental* aufwärts über *Gränichen*, *Teufenthal-Dürrenäsch*, *Unterkulm* und *Oberkulm* nach (15,8km) *Gontenschwil* (1,5km südl. das Heilbad *Schwarzenberg* mit Mineralquelle, von Nervenleidenden besucht). Weiter über (21km) *Reinach* nach (22,5km) *Menziken*, s. S. 172.

Von Aarau nach Wettingen, 29km, S.B.B. in 1 St. 20 Min. — 5km *Suhr* (Zweigbahn nach *Zofingen*, S. 24); 9km *Hunzenschwil;* weiter r. der *Staufberg* (S. 172). — 12km *Lenzburg* (S. 172; Seetalbahn nach Luzern s. R. 41); hier über die *Aa.* — 17km *Othmarsingen* (S. 26). Bei (18km) *Mägenwil* l. auf einem Vorsprung des *Kestenbergs* Schloß *Braunegg.* — 22km *Mellingen* (Krone), altes Städtchen (in der Kirche gute alte Glasgemälde, XIV. Jahrh.); hier über die *Reuß.* — 25km *Dätwil*; 28km *Baden* (S. 27; der Bahnhof liegt s.w. von der Oberstadt, 1/4 St. vom Basler Bahnhof); 29km *Wettingen* (S. 28).

L. jenseit der Aare, am Fuß der Gisulafluh, *Biberstein* mit altem Schloß. Bei (20km) *Rupperswil* r. der *Staufberg* und Schloß *Lenzburg* (S. 172). — 23km *Wildegg* (357m; Aarhof), am Fuß des *Kestenbergs*, hat jodhaltige Kochsalzquellen, deren Wasser versandt wird. N. über dem Ort Schloß *Wildegg* (452m); unterhalb, jenseit der Aare, Schloß *Wildenstein.* — *Seetalbahn* s. S. 172.

27km *Schinznach-Bad* (Restaur.), Station für das 10 Min. n. am r. Aare-Ufer gelegene ***Bad Schinznach** (355m), ein besonders von Franzosen vielbesuchtes Schwefelbad, Mai bis Ende Sept. geöffnet (300 B., Z. im *Grand Hot. Habsburg* von $2^1/_2$, P. o. Z. $8^1/_2$, Kurtaxe wöchentlich 5, Bad 2 fr.; in der mehr von Schweizern besuchten Dépendance *P. Habsburg* Z. von $1^1/_2$, P. o. Z. 5, Bad 1 fr.). In der Nähe Dr. Brunners Kinderheilanstalt und Genesungsheim mit Park.

Das Bad liegt am Fuß des *Wülpelsbergs*, dessen Gipfel ($^1/_2$ St. vom Bad) die Reste der **Habsburg** (513m) krönen, der Wiege des österreich. Kaiserhauses, von Graf Wernher von Altenburg, Bischof von Straßburg, um 1020 erbaut. Der mächtige 24m h. Turm mit $2{,}_2$m dicken Mauern ist noch wohl erhalten; man zeigt darin das angebliche Gemach Rudolfs von Habsburg. Das angebaute Haus bewohnt ein Pächter (Wirtsch.). Die Aussicht dehnt sich über das ganze vormalige Gebiet der Habsburger Grafen aus, ferner auf die Flußgebiete der Aare, Reuß und Limmat und die Hochalpen vom Glärnisch bis zum Urirotstock und von den Wetterhörnern bis zum Wildhorn. — Schöne Aussicht auch von den *Vier Linden* auf dem *Bötzberg*, oberhalb Station Schinznach-Dorf (516m; $^3/_4$ St., s. S. 25). Von Station *Brugg* ist Bad Schinznach mit vorherbestelltem Wagen in $^1/_2$ St. zu erreichen (von Brugg auf die Habsburg 1 St., s. S. 26).

32km **Brugg** und von hier bis (36km) *Turgi* s. S. 26. Die Bahn überschreitet die *Limmat* vor ihrer Mündung in die Aare. 39km *Siggenthal;* 46km *Döttingen-Klingnau.* Weiter eine große Kurve und ein Tunnel. — Bei (50km) *Koblenz* oberhalb der Aaremündung über den *Rhein.* — 53km *Waldshut* (S. 31).

8. Von Basel mit der Badischen Bahn nach Schaffhausen und Konstanz.

144km. Eisenbahn in $2^3/_4$-5 St., Fahrpreis bis Schaffhausen 9 fr. 75, 6 fr. 40, 4 fr. 15 c., bis Konstanz 14 fr. 50, 9 fr. 65, 6 fr. 20 c. Rechts sitzen. *Neuhausen* (S. 30) ist Station für den Rheinfall (R. 9). — Dampfboot von Schaffhausen nach Konstanz in 4 (zu Tal in $3^1/_4$) St. für 3 fr. 40 oder 2 fr. 15 c.; ganz anmutige Fahrt (s. S. 33), für nicht eilige Reisende bei schönem Wetter der Eisenbahnfahrt vorzuziehen.

Basel (Badischer Bahnhof) s. S. 3. — 5km *Grenzach;* 8km *Wihlen* (Hot. Bilmaier); 12km *Herthen.* Bei (15km) Stat. *Rheinfelden* (*Baden;* *Bahnrestaur.; Gasth.: *Bellevue; Oberrheinischer Hof; Restaur. Sängerhalle), dem gleichnam. schweizer Städtchen (S. 25) gegenüber, erreicht die Bahn den *Rhein,* der oberhalb schäumend über Felsen stürzt; das linke schweizer Ufer schroff abfallend und bewaldet. — 19km *Beuggen;* r. die ehem. Deutschordenskommende d. N., jetzt Kinder-Rettungsanstalt und Lehrer-

seminar. — 24km *Niederschwörstadt.* — Bei (27km) *Brennet* mündet die *Wehrastraße* (s. *Bædeker's Rheinlande*).

32km **Säckingen** (292m; *Badhotel*, P. 4½-5½ fr.; *H. Schützen; Goldner Knopf*, mit Aussichtsterrasse), ansehnlicher Ort (4050 Einw.) mit großer zweitürm. Stiftskirche. Am Rhein das aus Scheffels „Trompeter von Säckingen" bekannte Schloß *Schönau.*

38km *Murg* (Gasth. z. Murgtal); hier über die Murg. — 41km Stat. *Kleinlaufenburg* (Gasth. Post); der schweiz. Ort **Laufenburg** (318m; *H. Rheinsolbad*, 58 B, P. 5-7 fr.; *Pfauen; Adler*), mit hochragender Kirche, Burgruine und alten Warttürmen, liegt höchst malerisch gegenüber am l. Ufer des Flusses, der hier starke Stromschnellen, den *„Laufen"*, bildet (s. S. 25). — Tunnel; weiter hinter (46km) *Albert-Hauenstein* über einen hohen Viadukt. Vor (48km) *Albbruck* (*H. Albtal) über die *Alb.* — 51km *Dogern.*

56km **Waldshut** (343m; *H. Bahnhof; Blume*, gut; *Rebstock, Rhein. Hof*), auf hohem Ufer über dem Rhein gelegen. — Eisenbahn nach *Turgi (Zürich, Aarau)* s. S. 30; nach *Winterthur* s. S. 46.

Gleich jenseit Waldshut ein Tunnel; die Bahn zieht sich l. an den Uferhöhen hin; mitunter Ausblick auf die Alpen. Vor (61km) *Thiengen* über die *Schlücht*, bei (65km) *Oberlauchringen* über die *Wutach.* R. auf waldiger Höhe Ruine *Küssenberg.* — 71km *Grießen;* 76km *Erzingen* (Zollabfertigung); 79km *Wilchingen-Hallau;* 82km *Neunkirch* (429m; Hirschen); 88km *Beringen.* — 92km *Neuhausen* (443m), Station für den *Rheinfall* (S. 34).

94km **Schaffhausen** (s. den Plan S. 34). — Gasth.: *H. Müller (Pl. a: A 1), gegenüber dem Bahnhof, 58 B. zu 2½-3½, F. 1¼, M. 3½, P. 9-12 fr.; H. National (Pl. b: A 1), 35 B. zu 2-3½, F. 1¼, M. 2½-3, P. 7-9 fr., gut; Riesen (Pl. c: A 1), 37 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3 fr.; Rheinischer Hof (Pl. d: A 1), 30 B. zu 2-3, F. 1, P. 6-8 fr., gelobt; H. Bahnhof (Pl. e: B 1), 40 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2½, P. von 6 fr. an, einf. gut; Schwanen (Pl. f: B 2), 48 B. zu 2-3, F. 1, M. 2½, P. von 6 fr. an, gut; Tanne (Pl. g: A 2), 20 B. zu 1½-2, F. 1 fr., gelobt; Löwen (Pl. h: B 1), Z. 1½-2, F. 1, P. 6-7 fr.; Schiff (Pl. i: B 2), beim Landungsplatz, 25 B. zu 1½, F. 1 fr. — *Bahnrestaurant*, M. 2½ fr.; *Café Rebmann;* Bier im *Tiergarten.* — Badeanstalt unterhalb der Rheinbrücke, tägl. 6-1 u. 5-8 U. für Männer, an Wochentagen 2-5 U. nachm. für Frauen. — Post u. Telegraph gegenüber dem Bahnhof. — Elektrische Trambahn nach *Neuhausen* (Rheinfall) alle 10 Min., s. S. 34. — Verkehrsbureau, Steigecke.

Schaffhausen (395m), bis 1501 freie Reichsstadt, deren Handel aus der Notwendigkeit erblühte, die auf dem Fluß beförderten Güter vor dem Rheinfall ans Land zu bringen, ist jetzt Hauptstadt des gleichn. schweizer Kantons, mit 17000 Einwohnern. Den schönsten Blick auf die malerische Stadt hat man von dem gegenüber am l. Ufer des Rheins gelegenen Zürcher Dorf *Feuerthalen*, sowie von der 25 Min. w. auf einer Anhöhe des r. Ufers gelegenen Villa *Charlottenfels* (elektr. Trambahn vom Bahnhof). Der Erbauer der Villa, H. Moser († 1874), war auch der Schöpfer der großartigen *Wasserwerke* im Rhein, die den Fabriken der Stadt Wasserkraft zuführen. Dem Bilde der inneren Stadt geben besonders die zahlreichen Er-

ker der alten Patrizierhäuser ein charakteristisches Gepräge. Auch die öffentlichen Brunnen sind bemerkenswert (vgl. S. 20, 176).

Das Münster (Pl. B 2), eine frühroman. Säulenbasilika (1052-1101), war einst Abteikirche; das Innere ist hergestellt (jetzt protestant. Stadtkirche), der gotische Kreuzgang 1903-4 restauriert. Die alte 1486 gegossene Glocke, deren Inschrift: „vivos voco, mortuos plango, fulgura frango“ angeblich Veranlassung zu Schiller's Lied von der Glocke gab, wurde 1898 durch eine neue Glocke mit der gleichen Inschrift ersetzt und steht jetzt in der Kirche. — In der Vordergasse das *Haus zum Ritter*, ein malerischer Erkerbau mit Fassadenmalereien von Tobias Stimmer (1570). — Im *Rathaus* (Pl. 6: B 2) ein schöner getäfelter Saal von 1625 mit geschnitztem Portal. Im Kantonsarchiv (Eintr. 11-12 frei, sonst 1 fr.) ein großer antiker Onyx mit der Figur einer Friedensgöttin, in Renaissance-Fassung.

Am Fronwagplatz (Pl. AB 2) No. 24 das *Große Haus*, ein Patrizierhaus aus dem xiv. Jahrh., im xvi. und xvii. Jahrh. umgebaut. W., nach dem Herrenacker zu, l. die *Alte Kaserne* (jetzt *Gewerbehalle*, Pl. 2: B 2), mit schöner Fassade von 1617. — Das *Imthurneum* (Pl. 3: A 2), am Herrenacker, eine Stiftung von J. C. Imthurn († 1881), enthält ein Theater, Musikschule, Konzertsäle, Gemäldegalerie usw. Gegenüber das *Museum* (Pl. 5: A 2) mit naturhist. und andern Sammlungen (Funde von Schweizersbild, dem Keßlerloch bei Thayngen usw.) und der Stadtbibliothek.

Schloß Munot (Pl. B 2), ein mehrstöckiger runder Turm von 50m Durchmesser, mit 5m dicken Mauern und bombenfesten Gewölben, 1564-82 aufgeführt, beherrscht die Stadt (Eintr. 1-2 Pers. 50, 3 und mehr je 20 c.; unterird. Gang 50 c.). Eine spiralförmig gewundene Auffahrt führt zur Plattform, mit Restaurant und Aussicht.

Auf der *Kasinopromenade* (Pl. A 2) ein Büstendenkmal (Pl. 4) des Geschichtschreibers *Johannes von Müller* († 1809). Von der Terrasse Aussicht auf den Rhein und die Alpen.

Von Schaffhausen zum **Rheinfall* (zu Fuß 40 Min.) s. S. 34; Trambahn und Wagen s. S. 34. — Elektr. Straßenbahn vom Bahnhof in 6 Min. über *Steigbrunnen* zum *Schützenhaus* auf der *Breite*; von da auf gutem Fußwege zum (20 Min.) *Seckelamtshüsli*, einer Anhöhe mit schöner Alpenaussicht (Panorama von Imfeld). — Fahrweg n. nach (1/2 St.) *Schweizersbild*, berühmte Fundstätte von Überresten der Steinzeit (S. 54). Prächtige Aussicht vom *Beringer Randen*, 1 1/4 St. w., mit Aussichtsturm (zur Station Beringen 20 Min., s. S. 31), und vom *Hohen Randen* (901m), 3 1/2 St. n.w., über *Hemmenthal* oder *Merishausen*.

Von Schaffhausen über *Etzwilen* nach *Konstanz* und *Rorschach* s. S. 41; nach *Zürich* S. 44. — Dampfbootfahrt auf dem Rhein und Untersee nach Konstanz (besser in umgekehrter Richtung) s. S. 33.

99km *Herblingen* (20 Min. oberhalb das gleichnam. Schloß, 600m ü. M., mit herrlicher Aussicht); 103km *Thayngen* (Zollabfertigung); 108km *Gottmadingen*. — 114km **Singen** (*Schweizerhof, Adler, Krone, Ekkehard*, alle gut), Knotenpunkt der Schwarzwaldbahn. — 1 St. n.w. der *Hohentwiel* (691m), mit umfangreichen Trümmern und schöner Aussicht; vgl. *Bædeker's Süddeutschland*.

Nach Etzwilen, 13km, Eisenbahn in $^1/_2$ St. — 4km *Arlen-Rielasingen;* 7km *Ramsen;* 11km *Hemishofen;* dann über den Rhein nach (13km) *Etzwilen* (S. 41).

121km *Rickelshausen.* — 124km **Radolfzell** (*Schiff, Krone, Sonne*, alle drei gut), alte Stadt mit got. Kirche von 1436, am *Untersee.* In der Nähe die Villa *Seehalde* mit Denkmal des Dichters Joh. Viktor v. Scheffel († 1886). — 127km *Markelfingen;* 133km *Allensbach;* 135km *Hegne.* — 138km *Reichenau*, Station für die Insel d. N.

Die badische Insel **Reichenau**, 5km lang, $1^1/_2$km br., ehemals Sitz einer 724 gestifteten, 1799 aufgehobenen berühmten Benediktinerabtei, wird 5mal tägl. vom Dampfboot berührt (s. S. 33). Der Weg vom Festland zur Insel führt über einen langen Damm, dann an der Turmruine des 1384 zerstörten Schlosses der Äbte *Schöpfeln* vorüber über Oberzell in $1^1/_4$ St. nach Mittelzell (Ruderboot von Stat. Allensbach nach Mittelzell in $^1/_4$ St.). Die ehem. Stiftskirche zu St. Georg, bei den Häusern von *Oberzell*, ist eine roman. Säulenbasilika des IX.-X. Jahrh., mit merkwürdigen Wandmalereien des X. Jahrh. — In der Mitte der Insel der Hauptort *Mittelzell* oder *Münster* (Mohren, Bär), mit 1000 Einw. Die Pfarrkirche des Orts, Münster genannt, ist die ehem. Klosterkirche, 806 eingeweiht, die Grabstätte des im J. 887 des Reichs entsetzten Urenkels Karls d. Gr., Karls des Dicken. Der jetzige Bau ist eine Pfeilerbasilika des XI. u. XII. Jahrh., mit zwei Querschiffen, der spätgot. Chor von 1448-51; der Münsterschatz in der Sakristei enthält schöne Reliquiarien. — Die Kirche von *Unterzell*, im NW. der Insel, ist ebenfalls eine Säulenbasilika des IX.-XII. Jahrh.

Die Bahn führt an der großen Kaserne von *Petershausen* vorbei und überschreitet den Rhein auf einer eisernen, mit Standbildern geschmückten Brücke bei (144km) *Konstanz* (S. 36).

Rheinfahrt von Schaffhausen nach Konstanz (vgl. S. 30, 39; gut orientierende Skizzen der Fahrt sind auf dem Dampfboot zu 30 c. zu haben; die Dampfbootstationen sind mit km bezeichnet). Abfahrt oberhalb der Rheinbrücke bei dem alten Schloß *Munot* (S. 32), *Feuerthalen* gegenüber. Das Boot fährt unter der Eisenbahnbrücke hindurch (s. S. 41).

r. *Paradies*, ehem. Nonnenkloster. — l. 5km. *Büsingen*, mit alter Kirche. — r. *Katharinenthal*, aufgehobenes Nonnenkloster, jetzt Siechenhaus; l. Villa *Rheinburg* (Töchter-Institut). — r. 10km. *Dießenhofen* (S. 41). Das Boot fährt unter der gedeckten Holzbrücke durch. — r. *Rheinklingen;* l. *Bibern.* Beide Ufer sind mit Wald bedeckt. Das Boot fährt unter der Eisenbahnbrücke (S. 41) hindurch. — l. *Hemishofen*, darüber der *Wolkenstein* (S. 41); — r. *Wagenhausen.*

l. 20km. **Stein am Rhein** (S. 41), vom Schloß *Hohenklingen* (S. 41) überragt, durch eine Holzbrücke mit dem Dorf *Burg* (S. 41) verbunden. Oberhalb im Rhein die Insel *St. Othmar* mit Kapelle. Das Rheinbett erweitert sich zum **Untersee.** R. *Eschenz* (S. 41). — l. 22km. *Oberstaad*, altes Herrenhaus mit viereck. Turm, jetzt Tricot-Fabrik; dahinter das ehem. Kloster *Öhningen.* — r. 24km. *Mammern* (S. 41); im Walde Ruine *Neuburg*, am Ufer Haus *Glarisegg* (jetzt schweizer Landeserziehungsheim für Knaben). — l. 26km. *Wangen* (H. u. Rest. zum Frieden). Fahrstraße zum (25 Min.) Schloß *Marbach*, ca. 50m über dem Untersee, Heilanstalt für Herz- und Nervenkranke, mit Parkanlagen und schöner Aussicht.

r. 30km. *Steckborn* (S. 42); unterhalb das ehem. Nonnenkloster *Feldbach*, jetzt Eisengießerei. — l. 31km. *Gaienhofen.* — r. 33km. *Berlingen* (S. 42); der See erweitert sich, vorn die Insel Reichenau. R. auf der Höhe Schloß *Eugensberg* (S. 42). — l. 36km. *Reichenau*, auf der gleichnam. Insel (s. oben). — r. 35km. *Mannenbach* (S. 42), reizend gelegen, darüber Schloß *Salenstein*, weiter Schloß *Arenenberg* (S. 42).

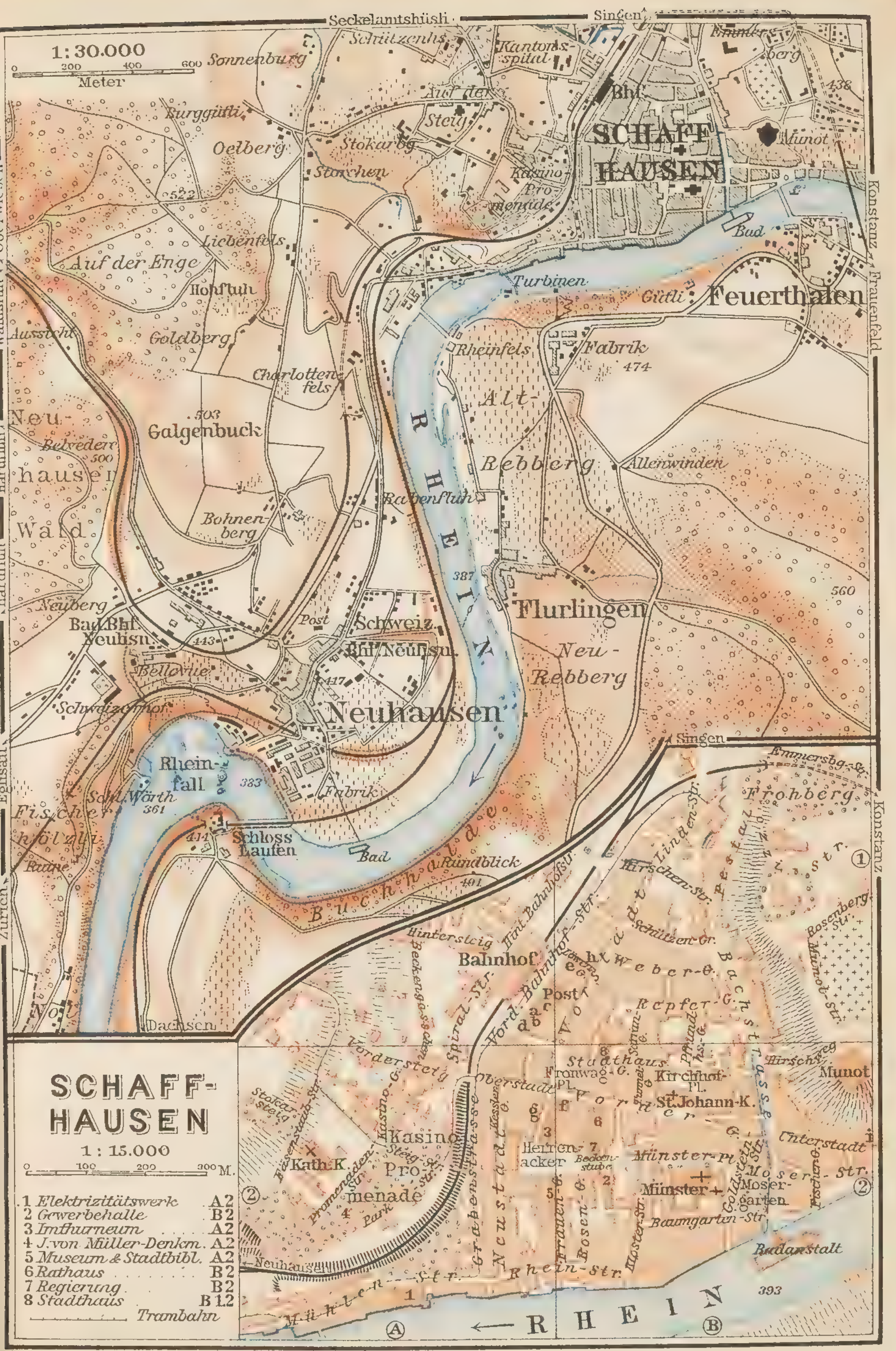
r. 38km. *Ermatingen* (S. 42), darüber Schloß *Wolfsberg* (S. 42). — Das Boot tritt in den Rheinarm, der den Untersee mit dem Bodensee verbindet. — r. 42km. *Gottlieben* (Krone), in dessen Schloß, jetzt Eigentum des Hrn. v. Fabrice, 1415 Johann Hus und Papst Johann XXIII. gefangen saßen; dahinter auf der Höhe Schloß *Castel*, Hrn. v. Stockar gehörig und prächtig eingerichtet (Park und Turm zugänglich). — Hübscher Rückblick auf den Untersee, in der Ferne die Kegel des Hegaus. — Weiter sind beide Ufer flach, zum Teil sumpfig; viel Schilf. Das Boot fährt unter der schönen Eisenbahnbrücke hindurch und erreicht (46km) **Konstanz** (S. 36); Landeplatz am innern Hafendamm, auf dessen Ostspitze der Leuchtturm steht.

9. Der Rheinfall.

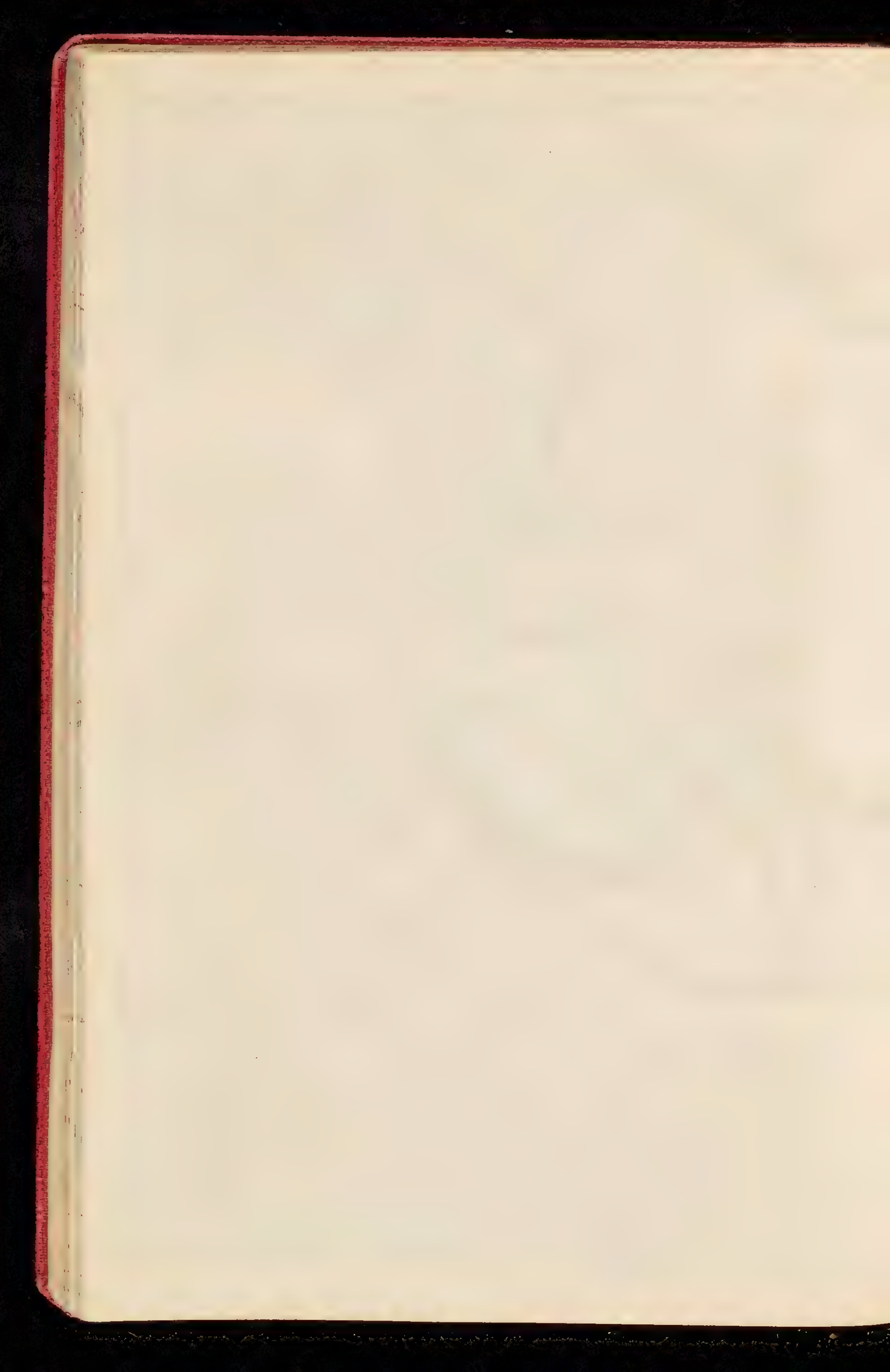
Gasthöfe. Auf der Höhe am rechten Ufer beim Badischen Bahnhof *Neuhausen* (S. 31): *Schweizerhof, 5 Min. vom Bahnhof, Mai-Okt. geöffnet, 180 B., Z. $3^1/_2$-7, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-16 fr., mit Terrasse, großem Park und schönster Aussicht auf den Rheinfall und die Alpen; *Bellevue, am Bahnhof, 70 B., Z. 3-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-10 fr. — Im Dorf Neuhausen: *H.-P. Germania, 40 B. zu 3-4, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$-3, P. 6-10 fr.; *H. Oberberg, 3 Min. vom Bad. Bahnhof, 20 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1.20, M. 2, P. 5-7 fr., mit Aussicht; H. Badischer Bahnhof; H. Rheinfall, 35 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 5-7 fr., gelobt; *H. Schweizer Bahnhof, 3 Min. vom Schweizer Bahnhof Neuhausen (S. 44), 20 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 5-7 fr. (in der Nähe im Rhein Badeanstalt). — Am linken Ufer: H. Schloß Laufen, $^1/_4$ St. vom Bahnhof Dachsen (S. 44), 25 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. 2, M. 3-$3^1/_2$, P. 5-6 fr.; H. Witzig, am Bahnhof Dachsen, Z. 2-$2^1/_2$ fr. Im August jeden Abend elektrisch-bengalische Beleuchtung der Fälle (im Juli an bestimmten Tagen), wofür die Gasthöfe $^3/_4$-1 fr. in Rechnung stellen.

Stationen für den Rheinfall sind an der badischen Bahn der *Badische Bahnhof Neuhausen* (S. 31), an der schweizer Bundesbahn (Schaffhausen-Eglisau- oder Winterthur-Zürich) am r. Rheinufer der *Schweizer Bahnhof Neuhausen* (S. 44), am l. Ufer Station *Dachsen* (s. oben u. S. 44). Wer den Fall vom Badischen oder Schweizer Bahnhof Neuhausen besucht, macht am besten die unten beschriebene Wanderung über die Rheinfallbrücke zum *Schloß Laufen*, hinab zur *Fischez*, überfahren zum Schlößchen *Wörth* und am rechten Rheinufer zurück; im ganzen $1^1/_2$ St. — Von *Schaffhausen* (S. 31), Bahnhofplatz, elektrische Trambahn nach Neuhausen alle 10 Min., von 8 U. abends ab alle 15 Min. in 13 Min. (20 c.); Einspänner 1 fr. 40, hin u. zurück 2 fr. 40 c., 2 Pers. 2 u. 3 fr.; nach Schloß Laufen 1-2 Pers. 4 fr., jede weitere Pers. 2 fr. mehr; Wartezeit die Stunde 1 fr. — Um ein genügendes Bild des Falls zu erlangen, ist dringend anzuraten, die sämtlichen verschiedenen Aussichtspunkte aufzusuchen.

Der ****Rheinfall**, der mächtigste Wasserfall in Mitteleuropa, vom Volk „der Laufen" genannt, stürzt in drei Hauptfällen über eine Kalksteinbank, aus der vier hohe, zum Teil mit Gebüsch bewachsene Felsen hervorstehen, überragt von dem am l. Ufer auf bewaldeter Höhe gelegenen Schloß Laufen. Die Breite des Flusses oberhalb des Falls beträgt an 160m, die Höhe des unmittelbaren Falls auf dem l. Ufer 19m, auf dem r. Ufer etwa 15m. Rechnet man die Stromschnellen, Strudel und Fälle einige hundert Schritte oberhalb dazu, so kann man die Höhe des Falls wohl zu 30m annehmen (Höhe des Rheins ü. M. unterhalb des Falls 360m). Im Juni und Juli ist infolge der Schneeschmelze im Hochgebirge der Fluß am wasserreichsten. Vor 8 Uhr vorm. und nach 3 Uhr nachm. bilden



1:30.000
Meter
Seckelamtshüsli
Singen
Schützenhs.
Kantons-spital
Emmersberg
Sonnenburg
Burggütli
Oelberg
Stokarbg.
Steig
Bhf.
SCHAFF HAUSEN
Munot
Kasino-Promenade
Liebenfels
Auf der Enge
Hohfluh
Turbinen
Güetli
Feuerthalen
Bad
Goldberg
Charlottenfels
Rheinfels
Fabrik
Alt-Rebberg
Allenwinden
Neu-hausen Wald
Belvedere
Galgenbuck
Bohnenberg
Rabenfluh
RHEIN
Flurlingen
Neu-Rebberg
Neuberg
Bad Bhf. Neuhsn.
Post
Schweiz. Bhf. Neuhsn.
Bellevue
Schweizerhof
Neuhausen
Rheinfall
Fabrik
Schl. Wörth
Fischerhölzli
Schloss Laufen
Bad
Rundblick
Buchhalde
Dachsen
Konstanz
Frauenfeld
Zürich
SCHAFF-HAUSEN
1:15.000
1 Elektrizitätswerk A2
2 Gewerbehalle B2
3 Imthurneum A2
4 J. von Müller-Denkm. A2
5 Museum & Stadtbibl. A2
6 Rathaus B2
7 Regierung B2
8 Stadthaus B1.2
Trambahn
Emmersbg.-St.
Frohberg
Linden-Str.
Hirschen-Str.
Pestalozzi-Str.
Hintersteig
Bahnhof
Post
Schützen-Gr.
Weber-G.
Bachstrasse
Rosenberg-Str.
Munot-Str.
Vordersteig
Spital-Str.
Vord. Bahnhof-Str.
Stadthaus
Kirchhof-Pl.
St. Johann-K.
Munot
Oberstadt
Fronwag-Pl.
Vorder-G.
Unterstadt
Kath. K.
Kasino-Promenade
Herrenacker
Münster-Pl.
Münster
Moser-garten
Moser-Str.
Baumgarten-Str.
Badanstalt
Neuhausen
Mühlen-Str.
Rhein-Str.
RHEIN
Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig



sich bei Sonnenschein in den aufsteigenden silberhellen Staubwolken zahllose Regenbogen. Auch bei Mondbeleuchtung macht das großartige Schauspiel einen wunderbaren Eindruck.

Auffallenderweise wird der Rheinfall von keinem römischen Schriftsteller, sondern erst im J. 960 erwähnt. Man nimmt an, daß er allmählich durch Auswaschung des Flusses unterhalb des jetzigen Falls entstanden sei; oberhalb verhinderte die harte Jurakalkbank, von der die vier Felsen noch übrig sind, die Vertiefung des Bettes.

Vom *Badischen Bahnhof Neuhausen* (443m; S. 31) folgt man der Straße l., nach wenigen Schritten dem Fußweg r. hinab zum (5 Min.) *Dorf Neuhausen;* vom *Schweizer Bahnhof Neuhausen* (400m; S. 44) Fußweg l. (geradeaus bergan die Fahrstraße), am *Hotel Schweizer Bahnhof* vorbei nach (10 Min.) Neuhausen, wo sich beide Wege vereinigen. Nun auf dem Treppenweg über die Bahn Eglisau-Zürich und die Fahrstraße hinab, bis sie sich nach ca. 100 Schritten teilt: l. der Brückenweg (Tafel), geradeaus und rechts die beiden unten beschriebenen Wege direkt zum Fall. Wer die S. 34 empfohlene Wanderung machen will, folgt l. dem schattigen Brückenweg an der *Waffen- u. Waggonfabrik* vorbei zur (8 Min.) ***Rheinfallbrücke** (393m), auf der die Bahn nach Winterthur den Rhein dicht oberhalb des Falls überschreitet. Die Brücke, 192m lang, hat, wegen der schwierigen Fundamentierung der Pfeiler, 9 Bogen von ungleicher Spannweite (13-20m). Auf der l. Seite ist ein Steg für Fußgänger, von dem man einen Blick auf das felsige Bett des Rheins und die obern Stromschnellen hat.

Am andern Ufer führt l. ein Fußpfad in 5 Min. hinauf zum **Schloß Laufen** (414m); Durchgang 1 fr., für Schweizer 60 c. Vom Altan guter Überblick über den Fall, die Brücke und die übrige Umgebung, ebenso aus dem Erkerhäuschen mit den bunten Fenstern. Camera obscura (50 c.). — Fußpfade führen durch den Schloßgarten hinab zu den Haupt-Aussichtspunkten: einem gußeisernen **Pavillon;* weiter zum hölzernen **Känzeli;* endlich auf die **Fischez*, ein Eisengerüst, das bis unmittelbar in den Sturz der Wogen hineinragt. Der Anblick vom Känzeli und der Fischez ist überwältigend (in der Fischez werden zum Schutz gegen den Wasserstaub und die oft überflutenden Wogen Regenmäntel gereicht; 20 c. Trkg.). — Vom untern Ausgang des Gartens gelangt man in wenigen Schritten zur Überfahrt nach dem Schlößchen Wörth. Nachen liegen bereit oder finden sich bald ein.

Die Überfahrt kostet 50 c. für die Person, hin u. zurück 80 c. — Man kann an den mittlern und höchsten der Felsen heranrudern; die Fahrt (1-2 Pers. 3 fr., jede weitere Pers. 1 fr. mehr; mit Überfahrt zum andern Ufer jede Pers. 50 c. mehr) ist gefahrlos, doch mögen Nervenschwache sie unterlassen (wasserdichter Mantel beim Schiffer zu leihen). Von der Spitze des Felsens, wo ein kleines Blechdach, schöner Blick auf die herabstürzenden Wassermassen.

Das **Schlößchen Wörth** (Gasth., Z. 2 fr. 50; Camera obscura), auf einer durch eine Brücke mit dem r. Ufer verbundenen Insel dem Rheinfall gegenüber, bietet die schönste Gesamtansicht des

Falls von unten. Von hier auf dem mit Aussichtsbänken versehenen Wege am r. Rheinufer aufwärts, vor der *Aluminiumfabrik* l. bergan auf die Straße (S. 35); oder besser an der Fabrik vorbei am Fluß entlang, dann l. den bequemen Treppenweg hinan, mit prächtigen Blicken auf den tosenden Wasserschwall, zum (10 Min.) Dorf Neuhausen und zum (7 Min.) Badischen oder (10 Min.) Schweizer Bahnhof zurück.

Lohnend ist auch ein Spaziergang vom Schlößchen Wörth am r. Rheinufer abwärts; in den Anlagen des *Fischerhölzli* w. vom Garten des Schweizerhofs malerische Durchblicke. In den Felsen am Rheinfall sowie in den losen Geschieben beim Schlößchen Wörth finden sich zahlreiche Versteinerungen. — Weitere Ausflüge von Neuhausen zur (20 Min.) *Hohfluh* und dem (40 Min.) *Seckelamtshüsli*, mit Alpenaussicht (vgl. S. 32); zur (20 Min.) *Hardfluh* im Neuhauser Walde; nach (1 St.) Kloster *Rheinau* (auch mit Nachen; s. S. 44) usw.

10. Der Bodensee, deutsches und österreichisches Ufer.

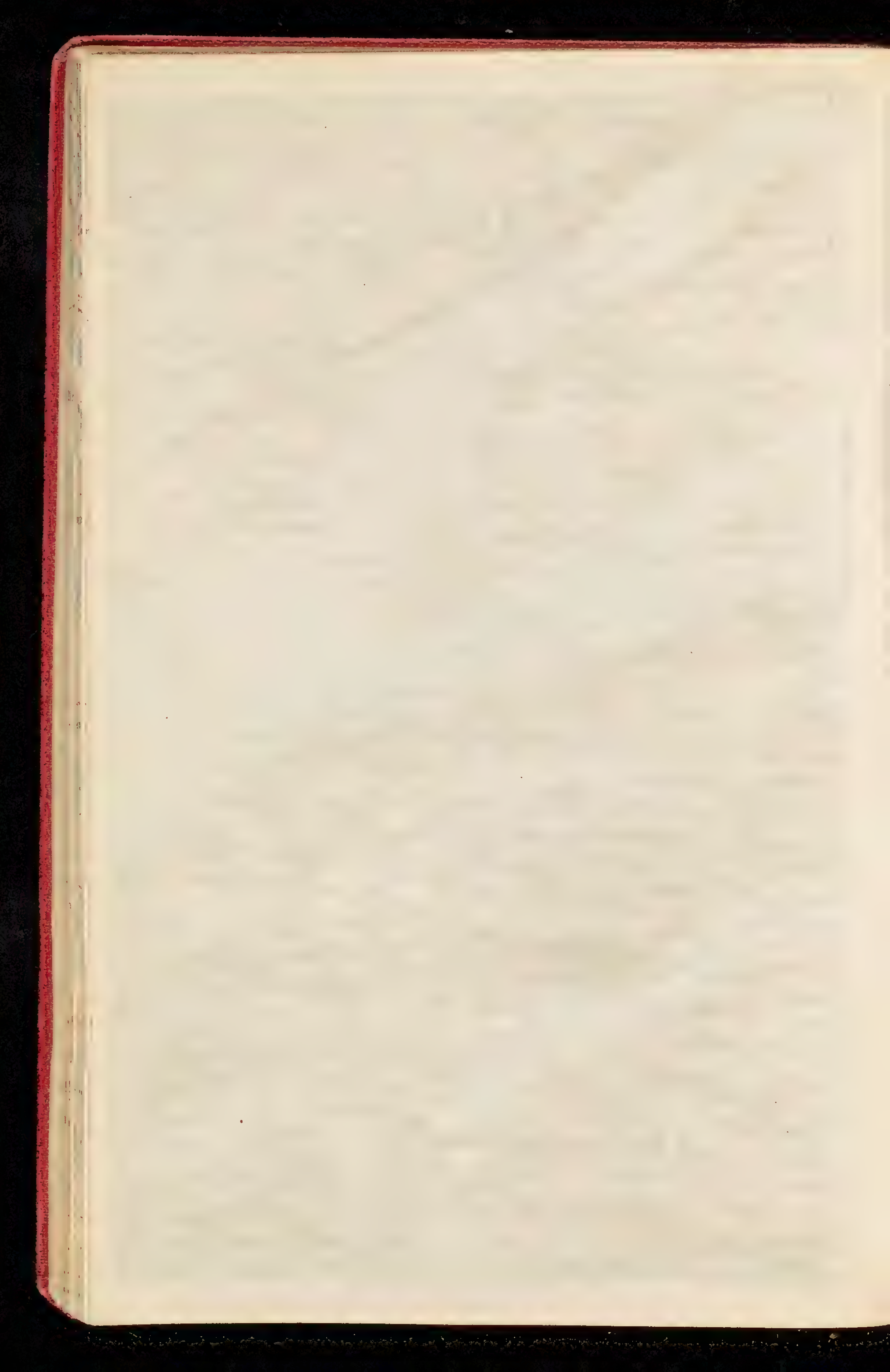
Dampfboote (2-6mal tägl.): von Konstanz nach (Meersburg-) *Friedrichshafen* in $1^1/_2$ St. für 2 ℳ 35, 1 ℳ 55, nach *Lindau* direkt in 3 St. für 3 ℳ 85, 2 ℳ 60; — von Friedrichshafen nach *Romanshorn* in 50 Min. für 1 ℳ 35, 90 pf., nach *Rorschach* in 1 St. für 1 ℳ 70, 1 ℳ 25; — von Lindau nach *Romanshorn* in 1 St. 10 Min. für 2 ℳ 25, 1 ℳ 50, nach *Rorschach* in 1 St. für 1 ℳ 65, 1 ℳ 10. — Zwischen den Hauptorten am See, *Schaffhausen*, *Konstanz*, *Meersburg*, *Überlingen*, *Ludwigshafen*, *Friedrichshafen*, *Lindau*, *Bregenz*, *Rorschach*, *Romanshorn*, fahren die Boote mindestens einmal täglich. Die Dampferfahrkarten werden auf den Schiffen selbst gelöst; sie sind zum Teil auch für die Eisenbahn gültig (ebenso umgekehrt). Rückfahrkarten gelten 45 Tage. Bei längerem Aufenthalt sind Kilometerkarten zweckmäßig: Einzelabonnement mit 200 Nummern I. Platz 9, II. Platz 6 ℳ, Familienabonnement mit 300 Nummern I. Platz $13^1/_2$ ℳ, II. Platz 9 ℳ; bei Betreten des Schiffs wird die tarifmäßige Anzahl von Nummern abgelöst. — Der Bodensee ist neutrales Gebiet, doch ist nur das aus der Schweiz nach Deutschland und Österreich (und umgekehrt) gehende Gepäck der Verzollung unterworfen, aus einem deutschen Hafen nach einem andern, z. B. von Konstanz nach Lindau, dagegen nicht, wenn man vor Betreten des Schiffs das Gepäck markieren, d. h. einen vom Zollamt abgestempelten Zettel (unentgeltlich) daraufkleben läßt.

Der *Bodensee* (395m), das „Schwäbische Meer“, der *Lacus Brigantinus* der Römer, ist von Bregenz bis zur Mündung der Stockach 64km lang, ca. 12km breit (Wasserfläche 539qkm), und am tiefsten (252m) zwischen Friedrichshafen und Uttwil. Er erhält seinen Hauptzufluß durch den *Rhein*, dessen Ablagerungen zwischen Bregenz und Rorschach ein großes Delta gebildet haben. Der weite Wasserspiegel, die durch zahlreiche Ortschaften belebten Ufer, im Süden hohe belaubte Berge, darüber in der Ferne die Appenzeller Alpenkette, vor allen der schneebedeckte Säntis und bei hellem Wetter s.ö. einige Schneegipfel der Vorarlberger Alpen, sind von großer Schönheit. — Meersburger ist der beste Seewein, Felchen neben der Lachsforelle der beste Seefisch.

Konstanz. — Gasth.: *Insel-Hotel (Pl. a: C 3), im ehem. Dominikanerkloster am See (S. 38), mit Garten und Aussicht, 15. April-



BODENSEE
ÜBERLINGER SEE
UNTERSEE
Gnadensee
BADEN
WÜRTTEMBERG
BAYERN
VORARLBERG
LINDAU 1:15.000
ÜBERLINGEN
MEERSBURG
KONSTANZ
MARKDORF
IMMENSTAAD
FRIEDRICHSHAFEN
TETTNANG
ROMANSHORN
ARBON
RORSCHACH
BREGENZ
LINDAU
WEINFELDEN
BISCHOFSZELL
Ludwigshafen
Sipplingen
Bodman
I. Mainau
I. Reichenau
Kreuzlingen
Langenargen
Nonnenhorn
Wasserburg
Bregenzer Bucht
Steinach
Altenrhein
Fussach
Hard
Kesswil
Uttwil
Münsterlingen
Bottighofen
Hagnau
Allensbach
Radolfzell
Ermatingen
Mannenbach
Hospital
Kaserne
Bahnhof
Theater
Hafen
Römerschanze
Frauenbad
Sternschanze
Ludwigsbastion
Karlsbastion
Männerbad
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1 : 250.000
English Miles



1. Okt. geöffnet, 300 B. zu 3-7, F. 1½, M. 4½, A. 3½, P. 8-12 *M*; *Seehotel (Pl. b: C3), Seestr. 1, 50 B. zu 2½-5, F. 1.20, M. 3-4, P. 8-12 *M*; *H. Halm (Pl. c: C5), dem Bahnhof gegenüber, 90 B. von 2½ *M* an, F. 1, M. 3 *M*; *H. Schönebeck (Pl. d: C5), am Bahnhof, 50 B. zu 2½-4, F. 1, M. 3 *M*; *Hecht (Pl. e: C4), 50 Z. zu 2½-4, F. 1, M. 3 *M*; *Krone (Pl. f: C5), 70 B. zu 2-2½, F. 1, M. 3 *M*; *H. Schnetzer (Pl. g: C5), Marktstätte 15, 60 B. zu 2-2½ *M*; Badischer Hof (Pl. h: B5), 30 B. zu 1.60-2, M. 2 *M*; Barbarossa (Pl. i: B4), 80 B. zu 2-2½ *M*, F. 80 pf.; Falken (Pl. k: B6); Schlüssel (Pl. l: C5); Bayrischer Hof (Pl. m: B5); Hohes Haus (Pl. n: C4), Zollernstr. 29; Kath. Vereinshaus St. Johann (Pl. o: C3), beim Münster, Z. 1¼-2 *M*, mit Restaur.

Restaurants: **Schönebeck* (s. oben), *Viktoria*, dem Bahnhof gegenüber; *Schnetzer* (Münchner u. Pilsner Bier); *Engstlers Biergarten*, dem Kaufhause gegenüber; *Bodanshalle*; *Hohenzoller*; *Stephanskeller* (altdeutsche Weinstube); — *Café Maximilian*, Bahnhofstraße; Konditorei u. Café *Hieber*, Paradiesstr. 5; *Dauner*, Husenstr. 3.

Post (Pl. C5) am Bahnhof. — *Schwimm- u. Badeanstalt* im See (Pl. D5, 6; 40 pf. mit Wäsche, Überfahrt 10 pf.).

Konstanz (407m), mit 24800 Einw., bis 1548 freie Reichsstadt, liegt am NW.-Ende des Bodensees, da wo der *Rhein* ausfließt. Das im J. 781 gegründete Bistum, das 87 Bischöfe in fortlaufender Reihe zählte, wurde 1827 als Erzbistum nach Freiburg verlegt.

Das *Münster (Pl. C4), 1052 gegründet, ursprünglich eine kreuzförmige Säulenbasilika roman. Stils, wurde 1435 durch Einwölbung von Chor, Quer- und Seitenschiffen und durch Anbau spätgot. Seitenkapellen, 1680 durch Einwölbung der Mittelschiffe gänzlich umgestaltet. Der 76m h. Turm, 1850-57 nach Hübsch's Plänen erbaut, mit durchbrochener Sandsteinspitze, zu beiden Seiten Plattformen, gewährt eine reizende Aussicht über Stadt und See (oben ein Alpenzeiger; Eintr. 20 pf.).

Auf den Türen des Hauptportals in 20 Feldern *Relief-Darstellungen aus dem Leben Christi, 1470 von Simon Haider und Nik. Lerch in Eichenholz geschnitzt. *Chorstühle mit allerlei satirischen Darstellungen aus derselben Zeit. Am Orgel-Unterbau reiche Renaissance-Ornamentik von 1680. Im Hauptschiff, das 16 Monolithsäulen (9m hoch, 1m dick) tragen, bezeichnet 16 Schritte geradeaus vom Eingang ein Fleck auf einer großen Steinplatte der Sage nach die Stelle, wo Hus am 6. Juli 1415 stand, als ihn das Konzil zum Feuertode verurteilte. In der nördl. Kapelle neben dem Chor *Tod Mariä, bemalte Steinarbeit von 1460, daneben eine zierliche Wendeltreppe. — In der reichen Schatzkammer (Küster ½-1 *M*) 2 Bände eines Missale von ca. 1470 u. 1510. An der Ostseite der Kirche eine Krypta, darin die heil. Grab-Kapelle, eine 6,5m hohe Nachbildung des heil. Grabes in Stein, aus dem xiii. Jahrh. An der äußeren Nordseite noch zwei Seiten des einst reichen Kreuzganges, im got. Stil um 1480 erbaut.

Das *Wessenberg-Haus* (Pl. 6: C4), jetzt städtisch, enthält die Sammlungen des Bistumsverwesers J. H. v. Wessenberg († 1860) und die städtische Bibliothek (tägl. 9-12 u. 2-5 U.).

Die spätgot. *Stephanskirche* (Pl. BC4), aus dem xv. Jahrh., mit schlankem Turm, enthält hinten im Chor gute Reliefs von H. Morink (Ende des xvi. Jahrh.). — Das Kanzleigebäude (Rathaus; Pl. B5), 1592-94 im Renaissancestil erbaut und 1864 durch F. Wagner mit Fassadenmalereien aus der Geschichte der Stadt geschmückt, mit schönem innern Hof, enthält das *städtische Archiv*

(2800 Urkunden, namentlich aus der Reformationszeit). In der Vorhalle des 2. Stocks fünf Wandgemälde von Häberlin (1898).

Im ROSGARTEN (Pl. 4: C 5), dem ehem. Zunfthaus der Metzger, das *Rosgarten-Museum*, eine reiche Sammlung prähistorischer Funde (Pfahlbauten), Konstanzer Altertümer und naturhistorischer Gegenstände (Eintr. Mi. 2-5 u. So. 10$^1/_2$-12 U. frei, sonst 50 pf.). — Auf der Marktstätte der 1897 errichtete *Kaiserbrunnen* (Pl. 2: C 5) und das *Siegesdenkmal* (Pl. 5: C 5), von Baur.

In dem 1388 erbauten KAUFHAUSE (Pl. C 4, 5) am See ein 48m langer, 32m breiter Saal, von zehn mächtigen Eichenpfosten getragen, in dem während des Konzils (1414-18) das Kardinalskonklave abgehalten wurde, mit Fresken von *Pecht* und *Schwörer* (Eintr. 20 pf.). Eine Treppe höher eine Sammlung indischer und chinesischer Gegenstände (Eintr. 20 pf.). — Am See zwischen Hafen und Dominikanerinsel die hübschen Anlagen des *Stadtgartens* (Pl. C D 4), mit Marmorbüste Kaiser Wilhelms I., Musikpavillon (im Sommer abends Konzert) und reizender Aussicht (Orientierungstafel).

Das *Dominikanerkloster* (Pl. a: C 3, 4), in dem Hus gefangen saß, auf einer Insel im See, ist zum Teil als Hotel umgebaut (Insel-Hotel, S. 36). Sehenswert der gut erhaltene roman. Kreuzgang mit Fresken aus der Geschichte des Klosters von Häberlin; die ehem. Kirche jetzt Speisesaal des Insel-Hotels.

An dem Haus, in dem Hus 1414 ergriffen ward, Husenstraße 64 beim Schnetztor (Pl. B 5), wurde 1878 von seinen Landsleuten eine Gedenktafel mit Reliefbildnis angebracht; daneben ein altes Reliefbild von 1415 mit Spottversen. Dahinter in der „Obern Laube" bezeichnet eine Inschrifttafel den Kerker des Hieronymus von Prag 1415-16. — Im *Brühl*, 10 Min. w. von der Stadt (Pl. A 5), ist die Stelle, wo Hus (6. Juli 1415) und Hieronymus (30. Mai 1416) verbrannt wurden, seit 1862 durch einen Felsblock mit Inschriften („Husenstein") bezeichnet.

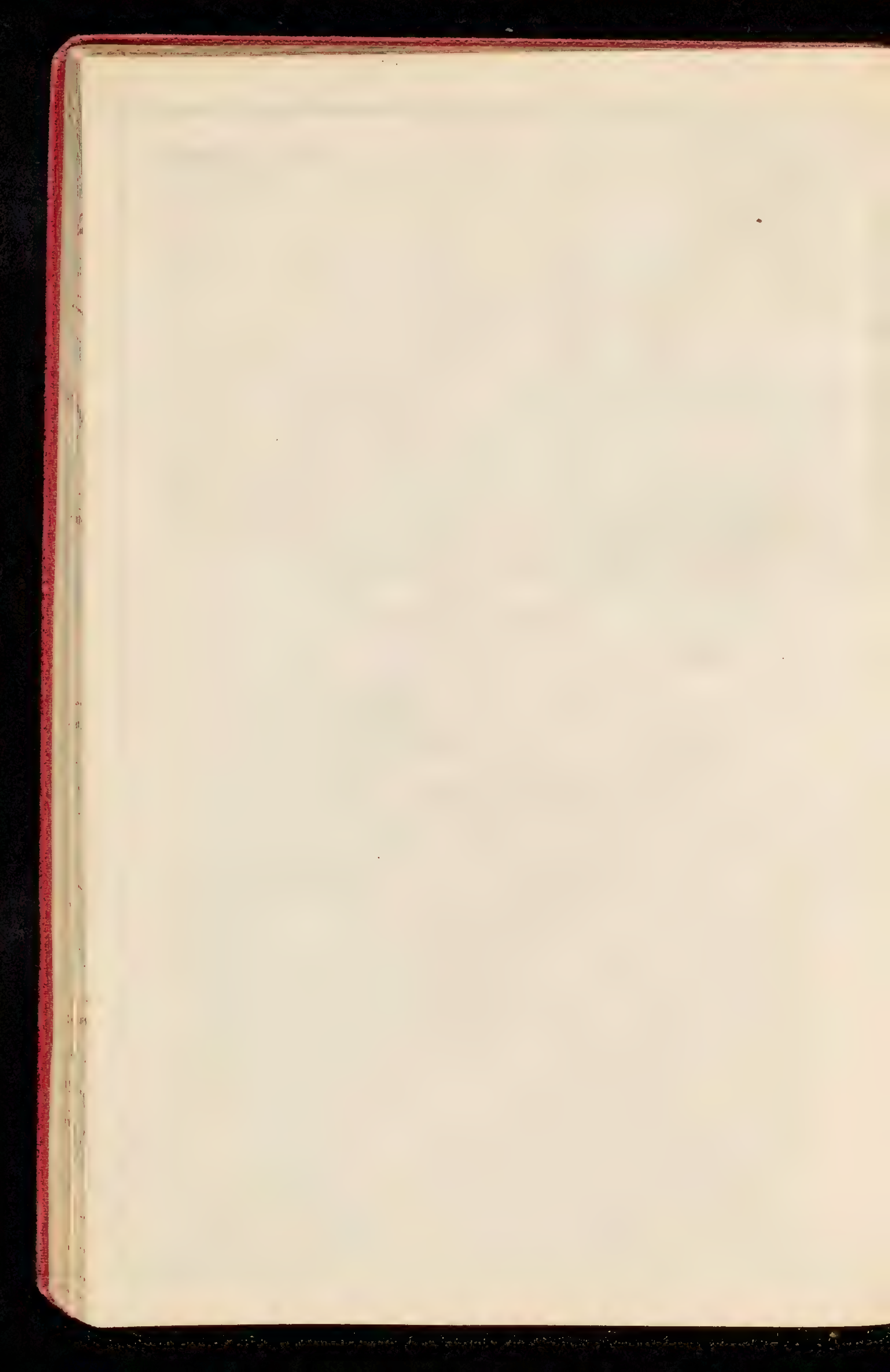
Schöne Aussicht über den Bodensee, die Vorarlberger und Appenzeller Alpen vom *Allmannsdörfer Aussichtsturm*, 1 St. n., 5 Min. oberhalb des Dorfs *Allmannsdorf* (Adler) am Wege zur Mainau. — Andere hübsche Spaziergänge nach der *Lorettokapelle*, $^1/_2$ St.; *Jakob* (H.-P. Waldhaus, P. 5-6 ℳ), $^1/_2$ St., Dampfschiffstation; *Tabor* (Aussichtsturm), 1 St.; *Kleiner Rigi* oberhalb Münsterlingen, 1$^1/_4$ St., usw.

Im n.w. Arm des Bodensees *(Überlinger See)*, 1$^1/_2$ St. von Konstanz, liegt die liebliche Insel ***Mainau**, früher Sitz eines Deutschordens-Komturs, wie noch das Kreuz an der Südseite des 1746 erbauten Schlosses andeutet, seit 1853 Eigentum des Großherzogs von Baden, der es neu einrichten ließ. Die Insel hat $^1/_2$ St. im Umfang und ist durch eine 650 Schritt lange eiserne Brücke mit dem Festland verbunden. Sie hebt sich terrassenförmig aus dem See und ist mit reizenden Anlagen bedeckt (bemerkenswert der südliche Pflanzenwuchs). Nahe beim Schloß einf. Wirtsch. Dampfboot von Konstanz über Meersburg in 1 St.; Kahn (1 St., hübsche Fahrt) 5 ℳ und Trinkgeld. Zu Lande entweder auf der Fahrstraße (Einsp. 5-6, Zweisp. 10 ℳ) in 1$^1/_2$ St., oder auf kürzerem, für Fußgänger lohnendem Wege meist durch Wald in 1$^1/_4$ St.

Eisenbahn von Konstanz nach *Romanshorn* und *Rorschach* s. S. 42,



KONSTANZ
1 : 15.000
0 100 200 300 m
Radolfzell
Dingelsdorf
Mainau
Egg
Allmannsdf.
Allmannshöhe
Staad
Loretto
KONSTANZ
Trichter
Kreuzlingen
Bottighofen
Emmishofen
Bodensee
1 : 150.000
0 ½ 1 2 3 km
0 ½ 1 2 Engl.M.
Petershausen
Petershauser Kasernen
Rhein
Rheinbrücke
Konstanzer Hof
Seestrasse
Fürstenberg-Strasse
Markgrafen-Str.
Reichenau-Str.
Petershauser-Str.
Mainau-Str.
Wilhelm-Str.
Schottenplatz
Regierung
Landgericht
Münster-Pl.
Altkath.K.
Münster
St. Stephans K.
Reichsbank
Stephans Platz
Luther-Platz
Evang.K.
Ob.Markt
Fisch-markt
Konzilium (Kaufhaus)
Stadt-Garten
Bootshafen
Pegelhaus
Leuchtturm
Hafen
Marktstätte
Raths.
Post
Bahnhof
Bahnhofplatz
Dreifalt.K.
Synag.
Bodans-Pl.
Schnetztor
Husenhaus
Bade-Anstalten
Emmishofen
Kreuzlingen 1km
Etzweilen
Romanshorn
1 Haus z. Hoh.Hafen B 4.5
2 Kaiserbrunnen C 5
3 Mariensäule C 4
4 Rosgarten-Museum C 5
5 Siegesdenkmal C 5
6 Wessenberg-Haus C 4
Geogr Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



nach *Schaffhausen-Basel* S. 33 und 42. Bis Schaffhausen ist bei ausreichender Zeit die Dampfbootfahrt auf dem *Untersee* und *Rhein* zu empfehlen; s. S. 33 und vgl. R. 11.

Bei der Dampfbootfahrt nach Friedrichshafen erblickt man am n.w. Seearm das malerische Städtchen *Meersburg*, das bei einzelnen Fahrten berührt wird, weiter das Dorf *Hagnau* und die Schlösser *Kirchberg* und *Herrsberg*, dann das Dorf *Immenstaad*. Bei *Manzell*, 3km w. von Friedrichshafen, die Ballonhalle und Werkstatt des Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen. — *Restaurants* am Stadt- und am Hafenbahnhof, mit Terrasse. — Gasth.: Deutsches Haus, mit Garten am See, Z. 2-3½, F. 1, M. 2½, P. 5-7 ℳ; Sonne, Z. 1½-2½, M. 1½-2 ℳ, gelobt; Drei Könige, Z. 1½-2 ℳ, F. 80 pf., einf. gut; Seehof, mit Garten; Seehotel, am Hafenbahnhof; Buchhorner Hof, P. 3½-4½ ℳ; Lamm.

Friedrichshafen, Endpunkt der Württemberg. Eisenbahn (bis Stuttgart 3½-4 St. Fahrzeit), ist eine lebhafte Handelsstadt von 5500 Einw. Der Ort verdankt Entstehung und Namen dem König Friedrich I. von Württemberg († 1816), der das kleinste ehem. Reichsstädtchen *Buchhorn* und das Kloster *Hofen*, 1824-30 zum Schloß umgebaut, vereinigte und den Hafen anlegte. Im *königl. Schloß* einige Bilder württemberg. Maler. Vom Schloßgarten und dem städtischen *Riedle-Park* schöner Blick auf See und Alpen. Die historischen, prähistorischen und naturhistorischen Sammlungen des *Bodenseevereins* verdienen einen Besuch. Die Seebäder werden im Sommer viel besucht. *Kurhaus* mit Aussichtsterrasse am See.

Die Bahnzüge fahren vom Hafenbahnhof ab und halten an dem 15 Min. entfernten Hauptbahnhof (Wagenwechsel für Lindau). — Von Friedrichshafen nach Lindau, 24km, Bodenseegürtelbahn in 35 Min., über *Langenargen*, *Wasserburg* und *Enzisweiler* (S. 40; die Dampfbootrückfahrkarten berechtigen auch zur Benutzung der Eisenbahn und umgekehrt).

Das Dampfboot nach Lindau hält bei *Langenargen* (vorher auf einer Landzunge das schöne Schloß *Montfort* des Prof. Leube in Würzburg) und *Kreßbronn*, dann bei *Wasserburg*, kleiner Ort mit Schloß auf einer Halbinsel, und beim *Bad Schachen* (S. 40).

Lindau. — Gasth.: *Bayerischer Hof (Pl. a), am See und Bahnhof, 140 B., Z. 3-6, F. 1¼, M. 3½, P. 8-10 ℳ; — *H.-P. Reutemann (Pl. b), 80 B. zu 2-3, F. 80 pf., M. 2½, P. 6-7 ℳ; Lindauer Hof (Pl. c), Z. 1½-2½ ℳ, F. 80 pf., beide am See; *Krone (Pl. d), Z. 2-2½, M. 2½, P. 4-5 ℳ; Helvetia (Pl. e), 100 B. zu 1½-2 ℳ, F. 80 pf., einf. gut; Sonne (Pl. f), beim Rathaus, gelobt; H. Peterhof, 50 B. zu 1.80-2.50, M. 1.20-2.50 ℳ. — Münchner Bier im *Seegarten*, neben dem Bayr. Hof (auch Z.); *Schützengarten*, beim Landtor (S. 40), mit Aussicht; Weinstuben bei *Joh. Frey*, Maximilianstr. 56 (hübsches Lokal), und *Rupflin*; *Bahnrestaur.* — *Seebäder* an der NW.-Seite der Stadt im innern Seearm und in dem auf der O.-Seite im offnen See gelegenen Militärbad.

Lindau (5850 Einw.), Endpunkt der Bayrischen Staatsbahn (Schnellzug bis München in 4 St.), 1275-1803 freie Reichsstadt, liegt auf einer Insel im Bodensee, durch den 510m l. Eisenbahndamm und eine 325m l. hölzerne Brücke mit dem Ufer gegen N. verbunden.

Am Hafen ein *Bronzestandbild des Königs Max II.* († 1864), von Halbig (1856). Auf der östl. Molenspitze ein sitzender 6,5m h. Löwe aus Kelheimer Stein, gleichfalls von Halbig, auf der westl. ein 33m h. Leuchtturm. Über der Ostseite des Hafens die *Römerschanze*, mit Orientierungsscheibe über die Alpenaussicht vom Pfänder bis zum Kaien. Auf dem nahen Reichsplatz der hübsche *Reichsbrunnen*, von Thiersch und Rümann, und das 1422-36 erbaute, 1885-87 hergestellte *Rathaus*, mit bemalter Vorder- und Rückseite (im Innern eine Sammlung von Altertümern, 9-12 u. 3-5 Uhr geöffnet; Eintr. 30 pf.). Beim *Landtor*, an das sich die hölzerne Brücke schließt, steht ein Stück einer alten *Römermauer* und ein von Anlagen umgebener Obelisk für 1870-71.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang über den Eisenbahndamm, dann l. am n. Seeufer auf schattigem Wege zum (3/4 St.) **Bad Schachen** (**Hot.-Pens.*, mit Garten am See), mit Schwefelquelle u. Dampfbootstation, und der (1/4 St.) **Villa Lindenhof** (Besitz der Familie Gruber) mit Park, Treibhäusern usw. (Eintr. Freit. Nm. 2-7 U. frei, sonst gegen 1 ℳ zum Besten der Armen). — Treffliche Aussicht bietet der rebenbepflanzte **Hoierberg** (456m; *Restaur.*), wohin jenseit des Eisenbahndammes Handweiser zeigen (1/2 St.): r., an der Bahn entlang, über *Hoiren* (bester Weg); l. über *Schachen* und *Enzisweiler* (Rest. Schmid, gut).

Von Lindau nach Bregenz Dampfboot in 25 Min., Eisenbahn in 16-22 Min. Wer in der Richtung nach Chur oder St. Gallen-Zürich weiterfährt, braucht nicht über den Bodensee nach Rorschach zu fahren, sondern kann die Verbindungsbahn über Bregenz nach *St. Margrethen* (S. 77; Fahrzeit von Lindau 28-55 Min.) benutzen und dort den Anschluß an die schweizer Bahnen erreichen.

Bregenz. — Gasth.: *H. Montfort, *H. Europa, am Bahnhof; Österreichischer Hof, am Hafen; Weißes Kreuz; Post; Schweizerhof; Krone; Bregenzer Hof, Habsburger Hof, am Bahnhof. — Wein bei *F. Kinz*, am Wege zum Gebhardsberg; *Altdeutsche Weinstube*, am Bahnhof. — Bier: *Forster'sche Brauerei* und *Hirsch; Bahnrestaur.*

Bregenz (396m), das *Brigantium* der Römer, Hauptort des Vorarlbergs (8200 Einw.), liegt reizend am ö. Ende des *Bodensees*. Die *Alt-* oder *Oberstadt*, ein unregelmäßiges Viereck auf einer Anhöhe, ist das röm. Castrum, früher mit zwei Toren, das südl. jetzt abgebrochen. Vom *Hafendamm* bester Überblick über Stadt und Gegend.

Vom ***Gebhardsberg** (600m), 3/4 St. Steigens von Bregenz (zweite Hälfte angenehm im Wald), mit den Resten der alten Burg *Hohenbregenz*, Wallfahrtskirche und Whs., schöne Aussicht auf den Bodensee, das Tal der Bregenzer Ach und des Rheins, die Appenzeller und Glarner Alpen, Vordergrund steil abfallendes Fichtengebirge, sehr malerisch.

Weit ausgedehnter ist die Aussicht vom ***Pfänder** (1056m), ö. von Bregenz. Der beste Weg (1 1/2 St.) führt über den *Berg Isel* (Schießstand u. Restaur.) nach *Weißenreute*, dann r. (weiße WM.) durch Wald hinan, über *Hintermoos* zum **H.-P. Pfänder*, 5 Min. unterhalb des Gipfels (P. 7 *K*).

Von Bregenz nach *Landeck* s. S. 494.

11. Von Schaffhausen über Etzwilen nach Konstanz, Romanshorn und Rorschach.

81 km. S.B.B., in 2 St. 5 Min.-3½ St. für 8 fr. 70 c., 6 fr., 4 fr.

Schaffhausen s. S. 31. Die Bahn wendet sich durch einen 800m l. Tunnel in großem Bogen nach S. und überschreitet den *Rhein* vor (2km) *Feuerthalen* (S. 31; von der Brücke r. malerischer Blick auf Schaffhausen). Weiter am l. Rheinufer; 4km *Langwiesen* (oberhalb das ehem. Nonnenkloster *Paradies*); 6km *Schlatt;* 11km *Dießenhofen* (416m; Adler, Löwe, Hirsch), malerisches altes Städtchen (1412 Einw.), im Mittelalter freie Reichsstadt.

Die Bahn verläßt den Rhein und wendet sich s.ö. am Fuß des bewaldeten *Rodelbergs* über *Schlattingen* nach (17km) **Etzwilen** (441m; *Gasth. & Rest. zur Eisenbahn*), Kreuzungspunkt der Bahn von Singen (Stuttgart, S. 33) nach Winterthur-Zürich.

Von Etzwilen nach Winterthur, 32km in 1 St. — 5km *Stammheim*, am Fuß des reben- und waldbedeckten *Stammheimer Bergs* (623m; über *Hüttwilen* nach *Frauenfeld* s. S. 45). Weiter bei (12km) *Ossingen* auf 45m h. Brücke über die Thur. 20km *Thalheim-Altikon;* 22km *Dinhard;* 24km *Seuzach;* 28km *Oberwinterthur*, das römische *Vitodurum* (S. 45). — 32km *Winterthur* und von dort nach (58km) *Zürich* s. S. 45, 46.

Die Bahn tritt wieder an den Rhein, den sie nun bis Konstanz nicht mehr verläßt.

20km **Stein am Rhein** (416m); der Bahnhof ist am l. Ufer in dem Dorf *Burg* (Steinerhof; H. Bahnhof, Z. 1½-2, F. 1 fr.), wo die Umfassungsmauern eines röm. Castrums mit vier Türmen jüngst freigelegt wurden. Am r. Ufer des Rheins, über den eine Holzbrücke führt, das malerische alte Städtchen (H. Rheinfels, mit Terrasse am Rhein, B. 2-3, F. 1.20, P. 6-7 fr.; Sonne, B. 2-3, F. 1 fr.; Kuranstalt des Dr. Böhni, P. 5-7 fr.), mit 1777 Einw. und manchen originellen, mit alten Malereien geschmückten Häusern. *Rathaus* mit Fresken von Häberlin, Glasgemälden und alten Fahnen und Waffen. Oberhalb der Rheinbrücke das ehemalige Benediktinerkloster *St. Georgen* (Eintr. nebst Führung 1 fr., Klosterbüchlein 1 fr.), eine vollständig erhaltene und von dem Besitzer Prof. Ferd. Vetter in Bern wiederhergestellte Klosteranlage mit Innendekoration des XIV.-XVI. Jahrhunderts.

Hübsche Spaziergänge in den nahen Wäldern. N. über der Stadt (Fahrstraße in 40 Min., die obere Hälfte durch Wald) die alte, 1897 hergestellte Burg **Hohenklingen** (593m; einf. Gasth., P. 4½-5½ fr.), mit trefflicher *Aussicht auf die Hochalpen von Vorarlberg bis zur Jungfrau, auf Untersee, Rhein und die malerische Tallandschaft. — Lohnende Aussicht auch vom **Wolkenstein** (586m), einem Felsvorsprung mit Pavillon 1¼ St. n.w. von Stein (Fahrstraße bis zum Handweiser 20 Min. w. unterhalb Hohenklingen, dann Fußweg durch Wald).

Im Rhein die Insel *St. Othmar* mit Kapelle. Bei (22km) *Eschenz* erweitert sich das Rheinbett zum **Untersee.** Schöne Aussicht von der Wallfahrtskirche *Klingenzell*, ¾ St. s.ö. (Fahrstraße). — 25km *Mammern* (Ochs, am Bahnhof), mit besuchter Wasser-

heilanstalt des Dr. Ullmann im ehem. Schloß (110 B., P. 10-12 fr.) und großem Park am See.

31km **Steckborn** (*Krone*, 20 B. zu 2-3½, F. 1, M. 2½-3, P. 5-7 fr.; *Sonne*), Städtchen von 2541 Einw., mit malerischer alter Burg, jetzt Armenhaus. — Bei (34km) *Berlingen* (Krone) erreicht der Untersee seine größte Breite (8km). Vorn die Insel *Reichenau* (S. 32); r. auf der Höhe Schloß *Eugensberg*, von dem ehem. Vizekönig von Italien Eugen Beauharnais erbaut, jetzt der Gräfin Reichenbach-Lessonitz gehörig. — 36km *Mannenbach* (H.-P. Schiff, P. 5-5½ fr., gut), reizend gelegen, darüber die stattliche zinnengekrönte Burg *Salenstein* und auf einer waldigen Terrasse *H.-P. Wartburg (1. Mai-15. Okt.; 32 B., P. 5½-7 fr.).

Eine bequeme Fahrstraße führt von Mannenbach in ¼ St. hinauf zum Schloß **Arenenberg** (458m), auf bewaldetem Hügel gelegen, mit schönen Garten- und Parkanlagen und reizender Aussicht. In dem von der Kaiserin Eugenie 1906 dem Kanton Thurgau geschenkten Schloß (Eintr. für 1 Pers. 1 fr., 2 Pers. 1.50, 3 Pers. 2 fr., jede Pers. mehr 50 c.) zahlreiche Bilder, Skulpturen und andere Kunstgegenstände aus der Zeit der Napoleoniden.

Weiter r. auf der Höhe Schloß *Hard*, Sanatorium für Nervenkranke. 39km **Ermatingen** (**Adler*, mit Garten, 100 B., P. 6-8 fr.), auf einer Landzunge freundlich gelegen; darüber, 20 Min. vom Bahnhof, Schloß *Wolfsberg* (516m; *Hot.-Pens., 1. Mai-15. Okt., 70 B., P. 5½-7½ fr.), mit Park und herrlicher Aussicht. — Der Untersee endet hier; die Bahn tritt an den *Rhein* (vgl. S. 34). 43km *Tägerwilen*; l. am Rhein Schloß *Gottlieben* (S. 34).

45km *Emmishofen-Egelshofen*; 47km **Konstanz** (Kopfstation), s. S. 36.

Von Konstanz bis Rorschach führt die Bahn am *Bodensee* entlang. 48 km **Kreuzlingen** (*Löwen; Schweizerhof;* Nervenheilanstalt *Bellevue* des *Dr. Binswanger*), freundliches Städtchen (4732 Einw.) mit großer ehem. Augustiner-Abtei, jetzt landwirtschaftliche Schule und Lehrerseminar. In der kath. Pfarrkirche ein in Holz geschnitzter „Ölberg“ mit 2000 Figuren, im XVIII. Jahrh. von einem tiroler Bildschnitzer gefertigt.

52km *Münsterlingen* (P. Schelling, 3½-5 fr.), mit Irrenanstalt. 55km *Altnau* (Krone, P. 4-6 fr.); 58km *Güttingen* (Lamm), mit Schloß; 60km *Keßwil* (Bär; Pens. Seethal); l. am See die *Moosburg*. 62km *Uttwil* (Badhotel, 80 B., P. 4½-6 fr.), in hübscher Lage.

66km **Romanshorn** (**Bahnrestaur.; H. Bodan*, mit Garten, Z. 2-4, F. 1, M. 2¾, P. 6-7 fr.; *Falken, Hirschen*, Z. 1½-2½, F. 1 fr., einf. gut; *Hecht; H. Jäger*), Städtchen von 4577 Einw., ist Ausgangspunkt der Bahn nach Zürich (S. 45). Dampfboot nach Friedrichshafen (in ¾ St.) und Lindau (in 1¼ St.) s. S. 36.

Der Bodensee erreicht nun seine größte Breite (13km). 71km *Egnach*. — 74km **Arbon** (**Bär*, 38 B. zu 2-3, F. 1¼, M. m. W. 3, P. 7-9 fr.; *H. Lindenhof*, B. 1½-2½, F. 1, M. 2-3 fr.; *Kreuz; Pens. Seebad*), gewerbreiche Stadt von 10 000 Einw., an der Stelle des röm.

Arbor Felix. — 77km *Horn* (Hot. Bad Horn, mit Terrasse und Garten, 40 B., P. 5½-6 fr.), mit Schloß des Landgrafen von Hessen-Philippsthal.

81km **Rorschach.** — Zwei Bahnhöfe: *Rorschach Hafen* (*Restaur., s. unten) am Dampfbootlandeplatz, und *Rorschach Bahnhof*, außerhalb der Stadt 1km ö. vom Hafenbahnhof, wo die Linien von St. Gallen und von Romanshorn mit der von Chur zusammentreffen.

Gasth.: *Anker, 80 B. zu 2½-5, F. 1½, M. 3½, P. 8-12 fr.; *Hirschen, 45 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. 3, P. 7-10 fr.; *H. Splügen, 25 B. zu 2½-4, F. 1.20, M. 2½, P. von 6½ fr. an; H. Bodan, 20 B. zu 2-3½, F. 1.20, M. 2½, P. 7-9 fr., gut; Schiff, Z. 2-4, F. 1, P. 6½-9 fr.; H. Badhof, 40 B. zu 1½-2 fr.; H. Bahnhof, am Hafen, Z. 2-2½, M. 2 fr.; Grüner Baum, B. 1½-2½, P. 5½-7 fr.; Rößli, Z. 1-1.20, P. 3½ fr. — **Bahnrestaurant* mit Terrasse u. Aussicht auf den See; *Restaur. Signalgarten*, gut u. billig. — Kalte und warme Bäder in *Baumgartner's* Anstalt am See; *Seebadanstalt* 5 Min. w., Bad mit Wäsche 40 c. — PTF beim Hafenbahnhof.

Rorschach (400m), alter Hafenort mit 13200 Einw., wird als Bade- und Luftkurort besucht. Schöne alte Häuser mit Erkern, besonders in der Hauptstraße.

Ausflüge. Über Rorschach das ehem. Kloster **Mariaberg** (440m), jetzt Lehrerseminar, mit schönem Kreuzgang. Die Aussicht von dem wiesen- und obstreichen *Rorschacher Berg*, an dessen Fuß die Stadt liegt, umfaßt den ganzen Bodensee, die Vorarlberger Alpen und die Rhätikonkette. Der Bergrücken, der ***Roßbühl** (958m; s. S. 71), ist von Rorschach in 1½ St. zu ersteigen (Knabe als Führer angenehm; hinab nach *Grub* 15 Min., s. S. 71). Das ganze Berggelände ist von Wegen durchschnitten, die eine große Auswahl von Spaziergängen bieten (gute Whser. am *Sulzberg*, ½ St., und auf dem *Hohenrain*, ½ St.). — Zum **St. Annaschloß** (568m; Wirtsch.), einst Besitz der Äbte von St. Gallen, Fahrweg (weiter aufwärts etwas steil) vom Bahnhof in ¾ St. Das Schloß ist teilweise hergestellt (Restaur.); aus den Fenstern schöne Aussicht. Umfassender ist der Ausblick vom *Jägerhaus*, ½ St. höher (683m; Whs., guter Wein).

Martinstobel und Möttelischloß, 3 St. hin u. zurück. Eisenbahn bis *St. Fiden* (S. 69); unterhalb des Bahnhofs den Fahrweg nach *Neudorf* hinüber (Brauerei l.) und die Landstraße abwärts, bis r. die Straße nach Heiden sich abzweigt. Auf dieser hinab in das **Martinstobel**, die Felsenschlucht der *Goldach*, über die die eiserne *Martinsbrücke* (568m) führt. Hier war es, wo zu Anfang des x. Jahrh. der Mönch Notker beim Anblick eines Verunglückten sein „media vita in morte sumus" dichtete. Jenseit der Brücke die Straße l. bergan nach *Untereggen* (634m; Schäfle) und von da auf dem Goldacher Wege hinab, bis r. über einer Wiesenmulde mit großem Teich (550m) das **Möttelischloß** (alter Sitz der Edeln von Sulzberg, um 1476 von den reichen *Mötteli* aus St. Gallen erworben und wie das Glück seiner Herren allmählich verfallen) erscheint, auf das ein Fahrweg gerade hinweist. Neben dem alten Burgturm ein modernes Herrenhaus. *Aussicht von der Plattform eine der schönsten am Bodensee. Durchs *Witholz* angenehm nach Rorschach zurück, ½ St. — Nach **Tübach** (Obstwald) und auf den *Ruheberg* (445m; Restaur.), ca. 1 St., oder auf die *Glinzburg* bei Steinach (Restaur.), 1¼ St., beide mit hübscher Aussicht auf den Bodensee (von Stat. *Mörschwil* 40-45 Min., s. S. 69). — Auf dem aussichtreichen „obern Weg" nach (1 St.) **Wylen** (gutes *Whs.*), dabei Schloß *Wartegg* des Herzogs von Parma, mit schönem Park. — Über *Staad* (S. 76) nach (1¼ St.) Schloß ***Weinburg**, Sommersitz des Fürsten von Hohenzollern (Eintritt in den Park gestattet); berühmte Aussicht vom *Steinernen Tisch*, oberhalb des Parks (zurück über *Thal* und *Rheineck*, S. 77). — Nach *Walzenhausen* (**Gebhardshöhe* und **Meldegg*) s. S. 77.

Eisenbahn nach *Chur* s. S. 76; nach *Heiden* s. S. 70; nach *St. Gallen* s. S. 69.

12. Von Schaffhausen nach Zürich.

a. Über Eglisau.

47km. S.B.B., in 1 St. 3 Min.-1 St. 50 Min.; 5 fr., 3 fr. 50, 2 fr. 50 c.

Schaffhausen s. S. 31. Die Bahn umzieht die Kasinopromenade (S. 32), tritt unterhalb der Villa *Charlottenfels* (S. 31) an den Rhein und erreicht alsbald die Stat. (2km) *Neuhausen Schweizerbahn* (oberhalb Restaur. Terminus; Gasth. z. Bahnhof); aussteigen für den *Rheinfall* (S. 34). Dann in einem Tunnel unter dem Dorf Neuhausen hindurch und durch die Anlagen des Schweizerhofs, mit prächtigem *Blick l. auf den Rheinfall, bis zum Tunnel unter dem *Fischerhölzli* (S. 36). Die Bahn verläßt den Rhein und durchzieht hügeliges, zum Teil bewaldetes Land. 6km *Altenburg-Rheinau* (431m).

Fahrstraße s. ö. über *Altenburg* nach (1/2 St.) **Rheinau** (*Löwen*, einf. gut), zürcher Dorf mit 1300 Einw. und bedeutendem Weinbau, auf einer vom Rhein umflossenen Halbinsel; dabei auf einer Insel im Rhein die ehem. Benediktinerabtei *Rheinau*, 778 von dem Alemannenherzog Wolfhart gegründet, jetzt Siechenhaus, mit Kirche im Barockstil (1710).

8km *Jestetten* (Löwen), 12km *Lottstetten* (Engel, nicht teuer), beide in Baden; dann über die schweizer Grenze nach (15km) *Rafz* (Kreuz) und über (19km) *Hüntwangen-Wil*, an dem am r. Rheinufer malerisch gelegenen Städtchen **Eglisau** *(Hirsch, Krone)* vorbei auf 457m l., 59m h. zwölfbogigem Viadukt über den Rhein zur (20km) Stat. *Eglisau* (393m: Bahnrestaur.; nach Waldshut s. S. 46). — 23km *Glattfelden;* 26km **Bülach** (430m; *Kopf, Kreuz; Erholungsheim Heimgarten, Villa Trautheim,* beide für Vegetarianer), freundliches Städtchen mit 2177 Einw. (nach Winterthur s. S. 46). — 31km *Niederglatt* (427m; nach Wettingen s. S. 28); 33km *Oberglatt.*

Zweigbahn nach (11km in 1/2 St.) *Niederweningen*, über (5km) *Dielsdorf* (431m; Sonne, Post), am Fuß des auf dem östl. Vorsprung der *Lägern* (S. 27) hübsch gelegenen alten Städtchens (1/2 St.) **Regensberg** (617m; **Krone*, Z. 1-1 1/4, P. 4-5 fr.). Vom Turm des alten Schlosses (jetzt Anstalt für schwachsinnige Knaben) schöne Aussicht; ausgedehnter von der *Hochwacht* (856m), 1 St. weiter westl.

Weiter an der *Glatt* über (36km) *Rümlang* und (39km) *Glattbrugg* nach (42km) *Oerlikon;* von hier nach (47km) Zürich s. S. 46.

b. Über Winterthur.

57km. S.B.B., in 1 St. 45-2 St. 20 Min.; 5 fr. 95, 4 fr. 20 c., 3 fr.

Bis zur (2km) Station *Neuhausen Schweizerbahn* s. oben. Die Bahn zweigt von der Bahn Eglisau-Zürich l. ab und führt durch einen langen Einschnitt, gleich darauf über die *Rheinfallbrücke* (S. 35). Nur einen Augenblick Aussicht r. von oben her auf den Rheinfall. Dann unter dem *Schloß Laufen* (S. 35) hindurch.

5km **Dachsen** (397m; *H. Witzig*, Z. 2-2 1/2, F. 1.20, M. 2 1/2, P. 5 fr.), 1/4 St. südl. vom Schloß Laufen (vgl. S. 34). Weiter hin und wieder hübsche Ausblicke r. auf den grünen Rhein, der tief unten in engem Bett zwischen waldbewachsenen Ufern fließt.

9km *Marthalen.* Vor (17km) **Andelfingen** (405m; *Löwe*), mit

buntgedecktem Kirchturm, über die *Thur.* — 21km *Henggart* (1km n.w. Pens. Schloß *Goldenberg*); 23km *Hettlingen.* An den Abhängen von *Neftenbach* (r.) wächst der beste Wein in der nördl. Schweiz. Vor Winterthur öffnet sich das weite Tal der *Töß.*

30km *Winterthur* und von dort nach (57km) *Zürich* s. unten.

13. Von Romanshorn nach Zürich.

83km. S.B.B., in 1 St. 38-2 St. 50 Min. für 8 fr. 65, 6 fr. 5, 4 fr. 35 c.

Romanshorn s. S. 42. Die Bahn führt allmählich ansteigend durch das fruchtreiche Hügelland des Kantons *Thurgau.* 6,5km *Amriswil* (Krone); 12km *Erlen* (H. Bahnhof); 16km *Sulgen* (452m; Helvetia, Z. 1-2 fr.; Schweizerhof, Z. 1-2, F. 1 fr.).

Von Sulgen nach Gossau, 23km, Eisenbahn in 1-1½ St. durch das freundliche Tal der *Thur.* Stat. *Kradolf, Sitterdorf,* (10km) **Bischofszell** (510m; *Hecht, Hirschen, Linde, Löwe* u. a., P. 3½-5 fr.; Wasserheilanstalt *Thurbad,* mit großem Park, P. 3½-5 fr.), betriebsames altes Städtchen (2613 Einw.) am Fuß des *Bischofsbergs,* beim Zusammenfluß der Thur und *Sitter,* als klimat. Kurort besucht (schöne Waldspaziergänge; PTF). — Weiter *Hauptwil, Arnegg* und *Gossau* (S. 67).

Weiter durch die breite Niederung der *Thur.* 19km *Bürglen;* 23km **Weinfelden** (432m; *Thurgauer Hof; Krone,* P. 4½-6 fr.; *Traube,* P. 4-5 fr.), mit 3516 Einw.; r., an dem rebenbepflanzten *Ottenberg, Schloß Weinfelden* (564m) mit schöner Aussicht. — 27km *Märstetten;* 30km *Müllheim-Wigoltingen;* dann über die Thur. — 33km *Hüttlingen-Mettendorf;* 36km *Felben.*

40km **Frauenfeld** (407m; *H. Bahnhof, Falken,* beide gut; *Krone,* nicht teuer), Fabrikstadt (6825 Einw.), an der *Murg.* Das *Schloß* mit mächtigem alten Turm, auf efeubewachsenem Felsen über der Murg, stammt aus dem XI. Jahrh. — Nach *Wil* (S. 67), 18km, Straßenbahn in 1-1¼ St.

Von Frauenfeld nach *Stammheim* (S. 41), 13,4km, Post 2mal tägl. in 2 St. (1 fr. 75 c.). Die Straße führt n. über die Thur, dann bergan durch schöne fruchtbare Gegend mit den kleinen Seen von Hüttwilen und Nußbaumen. Von (7,8km) *Hüttwilen* (Sonne, gut) Seitenstraße r. hinauf nach (25 Min.) **Steinegg** (600m), gut geleitete diätetische Kuranstalt (P. 6-8 fr.) in einem im XI. Jahrh. erbauten, 1885-87 renovierten Schloß, auf dem waldreichen Höhenzug zwischen Rhein und Thur, mit großem Park und prächtiger Aussicht. Fahrstraßen führen von hier n. hinab nach (1 St.) *Eschenz* (S. 41) oder (1½ St.) *Stein am Rhein* (S. 41).

44km *Islikon;* 48km *Attikon;* 50km *Wiesendangen;* 53km *Oberwinterthur* (S. 41).

56km **Winterthur.** — GASTH.: *H. Terminus, am Bahnhof, 40 B. zu 2-3, F. 1, M. m. W. 2½ fr.; *Löwen, 40 B. zu 2½-5, F. 1¼, M. 3, P. 7½-10 fr.; *Krone, 45 B. zu 2-3, F. 1, M. 2½, P. von 7 fr. an; Adler, B. 1½-2, F. 1, M. 1½-3, P. 5-8 fr.; Ochsen, 34 B. zu 1½-3, M. 2, P. von 5 fr. an. — RESTAURANTS: *Casino, Rheinfels, Walhalla* u. a.; **Bahnrestaur.* — Verkehrsbureau: *A. Hofmann,* Marktgasse 24.

Winterthur (447m), industriereiche Stadt (27031 Einw.) mit bedeutenden Maschinenfabriken und dem zürcher *Kantonalen*

Technikum, an der *Eulach*. Schönes *Stadthaus* nach Plänen von G. Semper (1870). Im *Museumgebäude* (zugleich Gymnasium und Industrieschule) die Stadtbibliothek (48000 Bde.), naturhistorische Sammlungen usw. In der *Kunsthalle* (10-12 u. 2-4 U.) gute Bilder von schweizer Malern und ein öffentlicher Lesesaal. *Gewerbemuseum* beim Technikum (8-12 u. 2-6 U.).

Von Winterthur nach Waldshut, 52km, Eisenbahn in 2 St. Die Bahn führt im *Tößtal* abwärts über Stat. *Töß*, *Wülflingen*, *Pfungen-Neftenbach*, *Embrach-Rorbas;* dann ein 1800m l. Tunnel. 17km *Bülach* (S. 44); 20km *Glattfelden;* 23km **Eglisau** (nach Schaffhausen s. S. 44). Nun am l. Ufer des *Rheins* über *Zweidlen* nach (30km) *Weiach-Kaiserstuhl*, letzteres ein altertümliches Städtchen mit massigem Turm; am r. Ufer Schloß *Röteln*, weiter Ruine *Weiß-Wasserstelz*. Stat. *Rümikon*, *Reckingen*, *Zurzach* und (49km) *Koblenz;* von hier nach *Waldshut* s. S. 30; über *Laufenburg* nach *Stein-Säckingen* s. S. 25.

Von Winterthur nach Rüti, 46km, Tößtalbahn in 2-2$^1/_4$ St. — 3km *Grüze;* 5km *Seen;* 8km *Sennhof;* 25 Min. s.w. das alte Schloß *Kiburg* (632m), mit schöner Aussicht. Weiter durch das freundliche *Tößtal*. 9km *Kollbrunn*, mit großen Fabriken; 12km *Rikon;* 14km *Zell* ($^3/_4$ St. ö. das besuchte *Gyrenbad*, 760m, mit erdig-alkal. Quelle, 60 Z., P. 6-7 fr.); 16km *Turbenthal* (552m; Bär); 18km *Wyla;* 22km *Saland;* 26km *Bauma* (641m; Buffet; Tanne), die letzteren sämtlich mit lebhafter Industrie. Stat. *Steg*, *Fischenthal*, *Gibswil* (761m; von hier auf den *Bachtel* 1 St., s. S. 65); weiter durch das malerische Tal der *Jona* über (40km) **Wald** (621m; *Bahnrest.; Krone*, Z. 2, F. 1, M. 2$^1/_2$ fr.; *Rößli; Schwert; Ochsen*), ansehnlicher Fabrikort (6677 E.) am s.ö. Fuß des *Bachtel* (S. 66), am *Hohen Lauf* (Wasserfall) vorbei nach (46km) *Rüti* (S. 65).

Von Winterthur nach *Schaffhausen* s. S. 45; nach *St. Gallen* und *Rorschach* s. S. 66; nach *Etzwilen* s. S. 41.

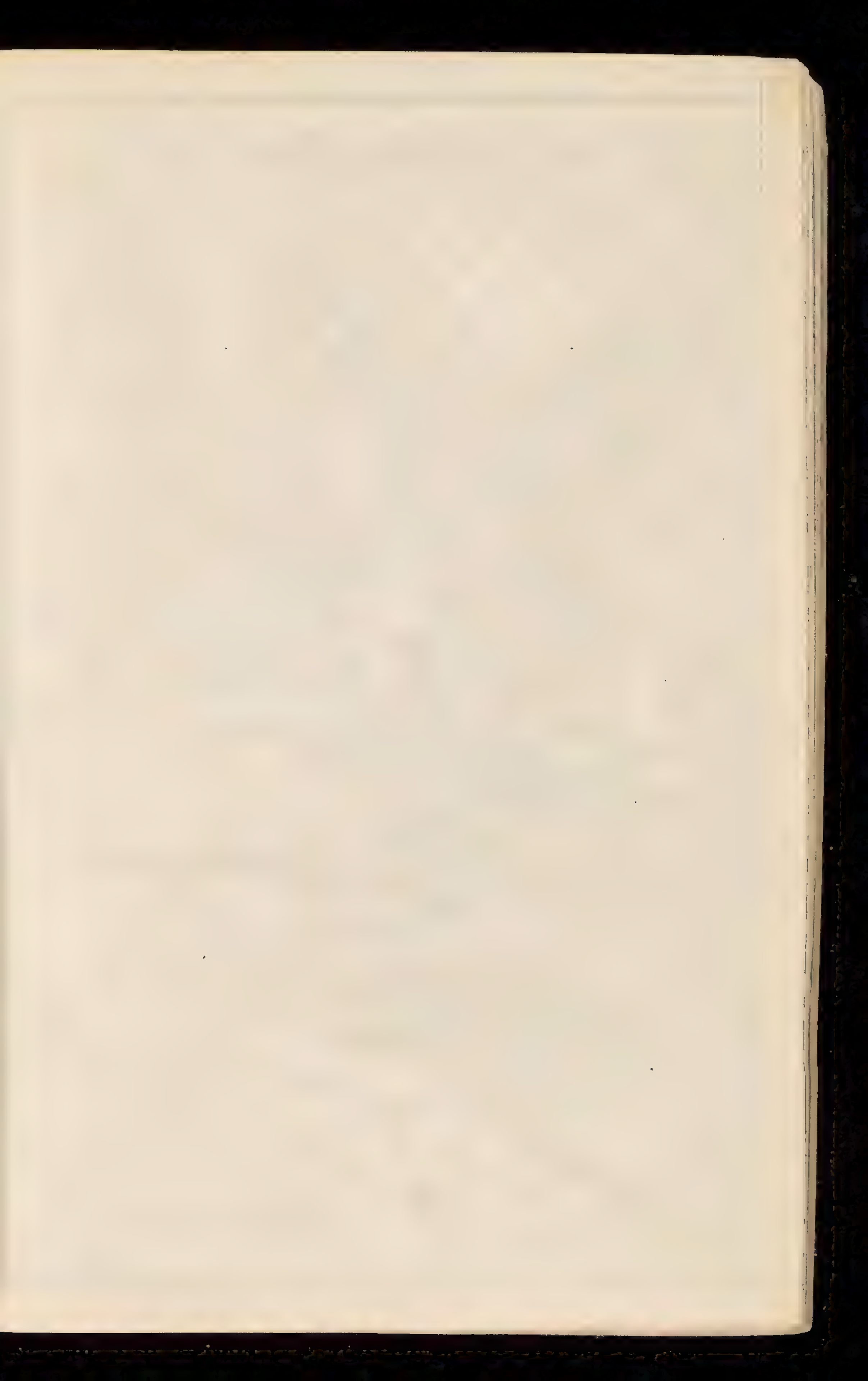
Die Bahn überschreitet die *Töß;* r. auf einem Bergkegel Ruine *Hoch-Wülflingen*. 62km *Kemptthal;* 65km *Effretikon* (nach *Hinwil* s. S. 65); 71km *Dietlikon*. L. erscheinen die Glarner Alpen. Bei (74km) *Wallisellen* zweigt l. ab die Bahn nach *Rapperswil* (S. 65). Dann über die *Glatt* nach (78km) *Oerlikon* (444m; Sonne; H. Bahnhof), Knotenpunkt der Bahn nach Schaffhausen (S. 44). Die Bahn tritt in den 933m l. Tunnel unter dem *Käferberg* und senkt sich in großer Kurve, über die *Limmat*, dann über die *Sihl*.

83km *Zürich*.

14. Zürich und Umgebung.

Ankunft. *Hauptbahnhof* (Pl. H I 3, 4; *Restaur.) für alle Linien, am N.-Ende der Stadt, $^1/_4$ St. vom See (Hotel-Omnibus 75 c.-1 fr., Droschken 1-2 Pers. 80 c.). Das Betreten des Bahnsteigs ist dem Hotelpersonal untersagt, das Gepäck wird nur bis in die Wartesäle gebracht. Im Bahnhof stehen Dienstmänner bereit, die es bis in die Wagen tragen. — Bahnhöfe *Wiedikon*, *Enge* (Pl. D 2; S. 57) und *Wollishofen*, Stationen der Linksuferbahn (S. 57). — Bahnhöfe *Letten* (für Unterstraß und Wipkingen), *Stadelhofen* (Pl. E 5) und *Tiefenbrunnen* (S. 49), Stationen der Rechtsuferbahn nach Meilen-Rapperswil (S. 64). — Bahnhof *Selnau* (S. 55; Pl. F 1), für die Uetliberg- und Sihltalbahn (S. 56). — *Dampfboot-Landeplatz* am Bürkliplatz (Pl. E 4) und am Theaterplatz (Pl. E 5).

Gasthöfe. *Gr.-H. Baur au Lac (Pl. a: E 3), mit Garten am See-Quai (im Sommer abends Konzert), 300 B., Z. 6-20, F. 2, G. 5, M. 6, P. (nur in der Vor- und Nachsaison) von 12 fr. an, Omn. 1 fr.; *Gr.-H. Bellevue





ZÜRICH
1:14000
ZÜRICHSEE
409 m
AUSSERSIHL
ENGE
UNTERSTRASS
OBERSTRASS
Limmat
Sihl
Stock
Freudenberg
Belvoir Park
Hafen
Tonhalle
Börse
Post
Stadelhofen
Panorama
Theater
Landes-Museum
Kaserne
Zeughaus
Exerzier-Platz
Synagoge
Botan. Garten
Universität
Polytechnikum
Chem. Laborat
Frauenklinik
Kantonsspital
Kantons-Schule
Gross Münster
Frau Münster
Zentral-Bad
Dampfschifflände
Station Enge
Hauptbahnhof
Güterbahnhof
Zürich Horn
Zoolog. Museum
Kasino
Strassenbahn
Meter

au Lac (Pl. b: E 4, 5), 175 B., Z. 4 1/2-10, F. 1 3/4, G. 4, M. 5, P. 11-18 fr.; *Dolder Grand Hôtel, am Zürichberg (625m), 40 Min. s.ö. (s. S. 56; elektr. u. Drahtseilbahn; Omnibus vom Bahnhof in 20 Min., 2 1/2 fr.; Auto in 10 Min.), 15. Mai-15. Okt., 210 B., Z. 4-10, F. 1 3/4, G. 4, M. 6, P. 12 1/2-20 fr.; *H. Victoria (Pl. c: H 3), 120 B., Z. 4-10, F. 1 3/4, M. 5, P. von 12 fr.; *Gr.-H. National (Pl. d: H 3), 130 B., Z. 5-8, F. 1 3/4, G. 4, M. 5, P. von 11 fr.; *H. Royal Habis (Pl. g: H 3), 180 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4, P. 10-12 fr.; diese drei beim Bahnhof; *St. Gotthard (Pl. k: H 3), Bahnhofstr. 89, 200 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, M. 3 1/2, P. von 10 fr.; *Gr.-H. & Baur en Ville (Pl. f: F 3), Poststr. 12, 190 B., Z. 3 1/4-8, M. 5-6, P. 10-20 fr.; H.-P. Eden au Lac, beim Stadttheater, 95 B., Z. 3-5, F. 1 1/2, M. 3 1/2, P. 9-12 fr.; *H. Pelikan (Pl. pa: G 3), Pelikanstr., 90 B., Z. 3 1/2-5, F. 1 1/4, M. 3 1/2, A. 2 1/2, P. 10-12 fr.; *Schwert (Pl. e: G 4), Weinplatz 10, 70 B. zu 2 1/2-4, M. 3, A. 2 1/2, P. 7-10 fr.; H. Central (Pl. o: H 4), Stampfenbachstr. 1, am r. Limmatufer, 120 B., Z. 3-5, F. 1 1/4, M. 3 1/2, P. 9-12 fr.; H. Beatus, Beatengasse 9, 35 B., Z. 2 1/2-3, P. 8-10 fr.; *H. Simplon, Schützengasse 16, 65 B. zu 3-4, M. 3, P. 8-10 fr.; H. Union, Schützengasse 3, Z. 1 1/2-3, F. 1 fr.; H. Merkur, Ecke Schützen- u. Beatengasse, 58 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/4, M. 3 1/2, P. 7-9 fr., ganz gut; H. Linth-Escher, Lintheschergasse 21 (Pl. H 3), 47 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.; H. Monopol, Lintheschergasse 22, 36 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 2-3 fr.; Stadthof (Pl. n: H 3, 4), 65 B. zu 2-5, F. 1 1/4, M. 3 fr.; H. Brünig (Pl. i: H 4), 35 B. zu 2-3, F. 1, M. 2, P. 6 1/2-7 1/2 fr., gut; H. zur Post (Pl. m: H 4), 40 B. zu 2-3 1/2, F. 1.30, M. 1 1/2-2 1/2 fr., alle beim Bahnhof; Münchner Hof, Stampfenbachstr. 8 (Pl. H I 4), 40 Z. zu 2 1/2-3, F. 1, M. 2 1/2 fr.; Bernerhof (Pl. h: G 2), Kasernenstr. 23 (Pl. G H 3), 4 Min. vom Bahnhof, 32 B. zu 2-3 1/2, F. 1, M. 3, P. 6-9 fr.; Wanners Hôtel garni (Pl. l: H 3), Bahnhofstraße 80, 48 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/4, M. 2 1/2-3 fr.; H. Centralpost, im Centralhof (Pl. F 3, 4), 55 B., Z. von 2 1/2 fr. an; *Schweizerhof (Pl. p: G 4), 42 B. von 2 1/2, F. 1.20, M. 3-3 1/2, P. 7-8 1/2 fr.; *Limmathof (Pl. q: H 4), 98 B. von 2 1/2, F. 1 1/4, M. 3 fr.; H. du Jura, 40 B. zu 1 1/2-2, F. 1, M. 1 1/2-2, P. 6-7 fr., gut, diese drei am Limmatquai; H. Continental, beim Theater, am See, 40 B. zu 3, M. 3 1/2, P. von 7 fr.; *Weißes Kreuz, Seefeldstr. 5, 42 B. zu 2 1/2-3, F. 1.20, M. 2 1/2, A. 1 1/2, P. 6-8 fr.; H. zur Henne, Rüdenplatz 1, Z. 2-3, F. 1, M. 2, A. 1 1/2 fr.; Bauer's Hotel garni (Metzgerbräu), Beatengasse 13, am Bahnhof, 40 B. zu 2 1/2-3, F. 1 1/4 fr., gelobt; Schwanen, Rennweg, 50 B. zu 1-2 1/2, F. 1, M. 2 1/2, P. 4 1/2-7 fr.; Adler, Niederdorfstr. 9, 50 B. zu 2-4, F. 1, M. 1 1/2 fr.; Rothaus (Pl. r: F 4), Marktgasse 17, nicht teuer; Seehof (Pl. s: F 4, 5), 30 B. zu 1 1/2-2, F. 60 c.-1 fr., M. 1 1/2, P. 4 1/2-6 fr.; Goldner Stern, Freieckgasse 1, 70 B. zu 2-3, F. 1 fr., gelobt; H.-P. Bodan, Usteristr. 19 (Pl. H 3), 48 B. zu 2-3, F. 1, M. 2 1/2, P. 5 1/2-7 fr.; Augustinerhof (Evang. Hospiz), Peterstr. 8, 64 B. zu 2-3 1/2, F. 1, M. 1 3/4, P. 5-6 fr.; Rößli, Krone, Hirschen, Lamm, Löwen usw., für bescheidene Ansprüche (B. 1 1/2-2, M. 1 1/2-2 1/2 fr.); — *H.-P. Pfauen (Pl. t: F 6), Heimplatz, 22 B. zu 2-3, F. 1, M. 1 1/2-2, P. 5 fr.; H. Phönix in *Fluntern* (S. 49); *H. Mythen (Pl. u: C 2), 40 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/4, P. 6-9 fr., beim Bahnhof Enge (S. 57).

Pensionen: Neptun, Seefeldstr. 15 (40 B., P. 6-8 fr.); Tiefenau in Hottingen, Steinwiesstr. 8 (54 B., P. 5-6 fr.); Beau-Site, Dufourstr. 40 (40 B., P. 6-12 fr.); Schanzenberg (Frau A. Hepp), Schönbergstr. 1 (12 B., P. 7-10 fr.), gelobt; Hohenlinden, Clausiusstr. 36 (5-7 fr).; Fortuna, Mühlebachstr. 55 (45 B., P. 6-8 fr.); Badhotel & P. Mühlebach, Mühlebachstr. 72 (32 B. zu 2 1/2-4, P. 6-8 fr.); Damenpension Palmyra, Neptunstr. 44 (4 1/2-6 fr.); Delphin, Mühlebachstr.; Stadt München, Stüssihofstatt; Plattenhof, Zürichbergstr. 15 (21 B., 4 1/2-5 fr.), gelobt; P. Villa Montana, Zürichbergstr. 16 (20 B., P. 5-6 fr.); P. Bruhin, Universitätsstr. 90; P. Schelling-Pfister, Zürichberg, Gloriastr. 70 (4 1/2-5 1/2 fr.); Villa Haegele, Plattenstr. 19 (24 B., 4 1/2-6 fr.); Hohenstein, Plattenstr. 33 (26 B., P. 6-7 fr.); P. Baerwolff, Rämistr. 33 (16 B., P. 5-6 1/2 fr.); P. Belmont, Obere Rämistr. 67, Eingang Schönbergg. 2 (30 B. P. 6 1/2-10 fr.); P. Weber, Weinbergstr. 152 (5 fr.); P. Schmelzberg, Schmelzbergstr. 18 (30 B., 4 1/2-6 fr.); P. Sternwarte, Hochstr. 37 (35 B., P. 6-8 fr.); Jakobsburg (600m; P. von 6 fr. an) und Sonnenberg, am Zürichberg,

65 B. mit Restaur. u. schöner Aussicht. — *Dolder Grand Hôtel, s. S. 47; *H.-P. Waldhaus-Dolder (S. 56), 90 B., Z. 3-5, F. 1¼, M. 3½, P. 8-14 fr. — Sanatorium Lebendige Kraft (Dr. Bircher-Benner), beim Waldhaus Dolder, 45 B., Kurpension wöchentlich 84-112 fr. — Kuranstalt Albisrieden (Dr. Rüttimann), 20 Min. von der Tramstation Heuried am Fuß des Uetlibergs (80 B., 7-9 fr.). — Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg (640m), Orellistr. 21, 15 Min. von der Tramstation Kirche Fluntern (60 B., P. 3½-4 fr.). — Sanatorium Waidberg (580m; P. 6½-7 fr.), 5 Min.. über der Waid (S. 50; Luft- u. Lichtbäder). — *H.-P. Uetliberg, H.-P. Uto-Staffel und H.-P. Annaburg s. S. 56.

Restaurants. Urania (S. 49), schönes Lokal; Kronenhalle, Rämistr. 4, bei der Quaibrücke; Victoria, Royal, St. Gotthard, in den S. 47 gen. Hotels; Rest. Börse (Grill Room), im Hot. Baur au Lac, Thalgasse 1; Café-Rest. du Nord, Rest. du Pont, beide beim Bahnhof; Café-Rest. Bristol, Bahnhofstr. 81; Metropol, Stadthausquai 13; Palmengarten, Bahnhofplatz 14 (täglich Konzert); Automaten-Restaurant, Bahnhofstr. 83; Orsini (Münchner u. Pilsner Bier), Zunfthaus zur Waag, beide am Frau-Münsterplatz; Käshütte, am Rathausquai, hübsches Lokal, M. 1-1¼ fr.; Saffran, ebenda, altes bürgerliches Haus; Bollerei, Schifflände, Hechtplatz; Zimmerleuten, M. 2 fr., gelobt; Sandalp, Ankengasse (Fische), u. a. **Bier** außerdem im Kropf, in Gassen (Pl. F 3, 4; hübsches Lokal, Münchner Hackerbräu); Blaue Fahne, mit Biergarten, Münstergasse; Strohhof, Augustinergasse (M. m. W. 2 fr.); Stadtkeller, Zähringerstr. 42; Metzgerbräu, Beatengasse (Löwenbräu); Franziskaner, Ecke der Stüssihofstatt u. Niederdorfstr., u. a. — Drahtschmidli, mit Garten an der Limmat, gegenüber der Platzspitz (S. 54). — **Wein** im Veltliner-Keller, Schlüsselgasse 8, bei der Peterskirche; Orsini (s. oben); *Walliser Weinstube, Weingasse 5, beim Limmatquai; Wanner (S. 47); Äpfelkammer (älteste Weinstube Zürichs), Rindermarkt 12; Schneebeli, Limmatquai 16; spanische Weinhallen: P. Gorgot & Cie., Münstergasse 15; Continental Bodega, Centralhof, Bahnhofstr. 22.. — **Vegetarische Speisehäuser:** Vegetarierheim, Sihlstr. 26-28; Thalysia, Neuenhofstr. 14; Pomona, Neumarkt 7. — **Alkoholfreie Restaurants:** Karl der Große, Kirchgasse 14; Blauer Seidenhof, Seidengasse 7; Olivenbaum, Stadelhofer Str. 10; Kurhaus Zürichberg, s. oben.

Cafés: Urania (S. 49; im Erdgeschoß und im Turm, mit Lift und Aussicht); Café Bristol (s. oben); Wiener Café Central, im Central-H. (S. 47); Café-Bar im H. Baur au Lac, Thalgasse 1. — **Konditoreien:** Sprüngli, Paradeplatz; Rupp, Waaggasse 5; Lieber, Untere Kirchgasse, am Sonnenquai; Emil Schurter-Rickli, Bahnhofplatz; Bourry, Sonnenquai.

Bäder. Schwimm- und Badeanstalten im See am Bürkliplatz (Pl. E 4), bei der Vorstadt Enge (Pl. C 3), am Utoquai (Pl. C 5) und für Frauen am Mytenquai (Pl. B 3), Utoquai (Pl. C 5) und in der Limmat unterhalb der Bauschanze (Pl. E F 4). In der südl. Vorstadt die Badeanstalt *Neumünster*. — Warme Bäder (Dampfbäder usw.): **Central-Bad*, Waldmannstr. 9 (Pl. E F 5), Bäder jeder Art (Institut für physikal. Therapie); **Badhotel Mühlebach* (S. 47), Mühlebachstr. 70; *Baurlac-Bad*, Börsenstr. 27; *Badeanstalt Mühlegasse*, gegenüber der Predigerkirche; *Badeanstalt Adlerburg*, Stadelhoferplatz (Fangoheilanstalt, kohlensaure Bäder). *Luft- u. Sonnenbäder* im Park des Naturheilvereins, Tobelhofstr., neben Dolderpark.

Post und **Telegraph** (Pl. F 4), Kapplergasse, beim Stadthausquai (S. 51), und zahlreiche Zweigämter (So. 10-12; das im Hauptbahnhof auch So. nachm. 5-7 geöffnet).

Städtische Straßenbahn. Das elektr. Trambahnnetz ist in folgende Linien eingeteilt (Fahrgeld innerhalb der innern Zone 10, in zwei Zonen 15, in drei Zonen 20 c.); tagsüber alle Linien in je 5 Min. — 1 (mit weißen runden Tafeln): Tiefenbrunnen (Bahnhof) - Bellevueplatz - Hauptbahnhof - Paradeplatz - Tunnelstraße (Bahnübergang) - Brunaustr. - Wollishofen - Morgenthal. — 2 (rote Tafeln): Burgwies-Kreuzplatz-Bellevue-Paradeplatz-Sihlbrücke-Marienstr. (Bahnübergang)-Hardau. — 3 (grüne Tafeln): Heuried-Freyastr.

(Bahnübergang) - Sihlbrücke-Hauptbahnhof - Pfauen - Kreuzplatz - Römerhof-Pfauen-Bellevue-Bürkliplatz-Bahnhof Enge. — 4 (violette Tafeln): Tiefenbrunnen-Bellevueplatz-Leonhardplatz-Hauptbahnhof-Limmatstr.-Industriequartier-Hardstr. (Wipkingerbrücke-Nordbrücke); nach Höngg (S. 50) gelbe Wagen direkt ab Hauptbahnhof. — 5 (braune Tafeln): Freyastr.-Paradeplatz-Bellevue-Platte-Kirche Fluntern; bei Platte Abzweigung zum Polytechnikum. — 6 (gelbe Tafeln): Marienstr.-Hauptbahnhof - Polytechnikum-*Seilbahn Rigiviertel.* — 7 (schwarze Tafeln): Schaffhauserstr. -Weinbergstr.-Leonhardsplatz-Hauptbahnhof-Paradeplatz-Tunnelstr. (Bahnübergang)-Utobrücke - Allmend -*Albisgütlibahn* (im Betrieb der städt. Straßenbahn; nur im Sommer). — 8 (im Bau) Helmhaus - Paradeplatz - Stockerstr. - Selnaubahnhof - Stauffacherstr. - Feldstr. - Militärstr. - Hauptbahnhof. — **Zürichberg - Drahtseilbahn** vom Limmatquai (Bahnhofbrücke) zum *Polytechnikum* (Pl. H 4, 5) alle 5-6 Min.; Fahrzeit $2^1/_2$ Min.; Fahrpreis auf- oder abwärts 10 c. — **Dolderbahn** (Drahtseilbahn) ab Station Römerhof (Hottingen) der städtischen Straßenbahn Nr. 3 in 5 Min. zum Waldhaus Dolder; von hier (nur im Sommer; s. S. 47, 56) elektr. Bahn in 3 Min. zum Dolder Grand Hotel. Fahrpreis bis Waldhaus 40, bergab 30, Retourbillet 60 c.; Waldhaus-Hotel Dolder 30, Retour 50; Römerhof-Hotel Dolder 60, bergab 50, Retour 90 c.). — **Straßenbahn Zürich - Oerlikon - Seebach** vom Hot. Central (Leonhardplatz) durch das Quartier Unterstraß über den Milchbuck nach Oerlikon (S. 46), Seebach (grüne Wagen) und Glattbrugg, sowie nach Schwanendingen. — **Limmattal-Straßenbahn** von Zürich, Marienstraße (Bahnübergang, Anschluß an die städt. Linien 2 u. 6) nach Altstetten, Schlieren (Abzweigung nach Unter-Engstringen und Weiningen), Dietikon; bis Altstetten alle 15 Min., Schlieren alle 30 Min., Dietikon alle Stunden (gelbe Wagen).

Droschken: 1-2 Pers. für $^1/_2$ St. 1 fr. 50, 3-4 Pers. 1 fr. 90 c.; 1 St. 2 fr. 50, 3 fr. 30 c.; jede weitere $^1/_4$ St. 50 u. 70 c. Kleineres Gepäck frei; größere Koffer 25 c. Nachts (10-6 U.) doppelte Taxe. Auch *Automobildroschken.*

Dampfschaluppen („Dampfschwalben") fahren an der Seeseite der Stadt, im innern Rayon fast alle $^1/_4$ St., im äußern alle Stunden, Fahrpr. 10-50 c., Rundfahrten 50 c.-1 fr.; Stationen: *Bürkliplatz* (Pl. E 4), *Theater* (Pl. D 5), *Mainaustraße, Zürichhorn, Tiefenbrunnen, Zollikon* und *Küsnacht* am rechten, *Bürkliplatz-Bahnhofstr., Alpenquai, Mytenquai (Enge-Belvoirpark), Wollishofen, Mönchhof, Bendlikon, Rüschlikon, Ludretikon* und *Thalwil* am linken Ufer.

Motorboote (beim H. Bellevue etc.), 4 fr. die Stunde. — **Ruderboote** für 1-2 Pers. $^1/_2$ St. 30 c., 1 St. 50 c., 3 und mehr Pers. jede 20 c. Segelboote die Stunde 1 fr., Kahnführer 1 fr.

Theater. *Stadttheater* am Utoquai (Pl. D 5); Spielzeit vom 15. Sept. bis 1. Mai. — *Pfauentheater* (Schauspielbühne des Stadttheaters), Heimplatz (Pl. F 6), das ganze Jahr geöffnet. — *Corso-Theater*, Theaterstr. (Pl. E 5), Variété-Vorstellungen, Anfang 8 U. (Plätze 1-5 fr.). — *Centraltheater*, Weinbergstr. (Pl. I 4), Lustspiele, Volksstücke usw., für Herren. — **Panorama** (Schlacht bei Murten), am Utoquai (Pl. C 5), tägl. 7 U. früh bis abends, 1 fr. — **Urania,** Volkssternwarte mit 40m h. Turm (Aufzug) und großem Zeißrefraktor, Uraniastraße (Pl. G 3), Eintr. bei Tage 1 fr., bei Nacht $1^1/_2$ fr. Restaurant und Café s. S. 48.

Vergnügungsorte. Tonhalle (Pl. E 3) am Alpenquai (S. 51), mit Café-Restaur., nachm. $4^1/_2$ u. abends 8 U. Konzert, im Sommer bei schönem Wetter im Garten (nachm. 50 c., abends 1 fr.). — Belvoirpark, am südl. Ende des Alpenquai (Pl. D 3), mit Restaur.; Eingänge an der Seestr. (Haltestelle der Straßenbahn), Lavaterstr., und vom Mythenquai (Haltestelle der Dampfschwalben). — Waldhaus Dolder, am Zürichberg, mit schöner Aussicht (elektr. Straßenbahn in 8 Min. bis Römerhof, von wo Drahtseilbahn alle 6 Min. zum Waldhaus, dann elektr. Bahn alle 3-4 Min. zum Hotel Dolder; s. S. 47, 56). — Restaur. Rigiblick, am Zürichberg, s. S. 56; elektr. Straßenbahn No. 6, gelbe Tafeln, vom Paradeplatz in 20 Min. bis zum Geißbergweg (20 c.); dann Seilbahn Rigiviertel bis Germaniastr.

(3½ Min.; 20 c.), 3 Min. unterhalb des Restaur. — Die Waid am Käferberg, 1 St. n.w., mit Straßenbahn Hardstraße-Höngg (S. 49) bis Stat. *Waidstraße*, dann r. hinan zu Fuß in 20 Min. Oben einf. Restaur. und schöne Aussicht auf Stadt, See und Alpen (5 Min. höher das Sanatorium Waidberg, S. 48). — Zürichhorn-Park (Pl. A6), mit Restaur. und dem Städtischen Museum der schweizer Tierwelt (20 c.), Station der Dampfschwalben (S. 49). — Uetliberg (S. 56; Eisenbahn in 28 Min.).

Ständige Kunstausstellung im *Künstlerhaus*, Talgasse 5, neben Hôt. Baur au Lac; Ausstellung von modernen Kunstwerken des In- und Auslandes. Geöffnet tägl. 10-7 U. (10-1 U. Eintr. 1 fr., 1-7 U. 50 c.). — Gemäldegalerie im *Künstlergut* s. S. 53.

Konsulate. *Deutsches Reich*, Fraumünsterstr. 12 (10-12, So. geschlossen); *Österreich-Ungarn*, Bodmerstr. 7 (10-12 u. 2-4).

Geldwechsler. *Zürcher Kantonalbank*, Bahnhofstraße 9; *Schweizer. Kreditanstalt*, Bahnhofstr. 23; *Weil & Adler*, Bahnhofstr. 77; *Schweiz. Bankverein*, Paradeplatz; *Kugler & Co.*, Poststr. 2; *Gyr, Krauer & Co.*, Bahnhofplatz; *Thom. Cook & Son*, Fraumünsterstr. 2.

Photograph. Bedarfsartikel: *Carl Pfann*, Urania; *Meyer & Kienast*, Bahnhofplatz.

Öffentliches Verkehrsbureau, Stadthausquai 1 (Pl. E3; wochentags 8-12 u. 2-6, Sonnt. 10-12 U.).

Zürich (412m), Hauptstadt des Kantons, mit 187000 Einw., die größte und bedeutendste Stadt der Schweiz, liegt am nördl. Ende des *Zürichsees* auf beiden Ufern der ihm rasch entströmenden hellgrünen *Limmat*, die die Stadt in zwei Teile, r. die *große*, l. die *kleine Stadt* scheidet. An der Westseite fließt die im Frühjahr reißende, im Sommer wasserarme *Sihl*, die sich bei der Platzspitz (S. 54) in die Limmat ergießt. Pfahlbaufunde beweisen die Besiedelung der Stätte in vorgeschichtlicher Zeit. Im J. 58 vor Chr. kam Zürich *(Turicum)* mit dem übrigen Helvetien unter die Herrschaft der Römer. Seine frühe Blüte im Mittelalter verdankt es der Gunst der Karolinger. 1218 reichsfrei, 1292 mit Uri und Schwyz verbündet, seit 1351 Mitglied der Eidgenossenschaft, stand Zürich von jeher an der Spitze der geistigen Bewegung der Schweiz. Von hier ging die schweizer. Reformation aus (Zwingli, S. 52), und in den folgenden Jahrhunderten bis zur Gegenwart hat Zürich eine lange Reihe auf literarischem und wissenschaftlichem Gebiet hervorragender Männer aufzuweisen. Seine Schulanstalten sind vorzüglich. Zürich ist Mittelpunkt der Schweizer Seidenstoffindustrie; auch seine Baumwollenmanufakturen, Maschinenfabriken, Gießereien sind sehr bedeutend. Die Stadt mit den früheren 11 Vorstädten oder „Außengemeinden" ist jetzt in 5 Kreise eingeteilt: I. *Innere Stadt;* II. *Enge, Wollishofen* und *Leimbach;* III. *Außersihl* und *Wiedikon;* IV. *Oberstraß, Unterstraß* und *Wipkingen;* V. *Fluntern, Hottingen, Riesbach* und *Hirslanden.*

Die Lage von Zürich ist herrlich, an dem kristallhellen See, dessen belebte, sanft ansteigende Ufer mit Wohnhäusern, Obst- und Weingärten übersät sind, im Hintergrund die schneebedeckten Alpen: ganz l. der gewaltige Rücken des *Glärnisch*, dann die senkrechte Wand des *Grieset-stocks* (2804m), r. daneben der *Pfannenstock*, weiter der *Drusberg*, der vergletscherte *Bifertenstock*, der *Tödi* (der höchste, beide im Hintergrund des Linthtals); davor die *Clariden*, deren westlichste Kuppe der *Kammlistock* (3233m); zwischen diesem und dem doppelzackigen *Scheerhorn* der

Griesgletscher; dann die lange *Rosstockkette* mit ihren seltsam geformten Hörnern; die breite *Windgälle;* zwischen dieser und dem Scheerhorn der niedrigere dunkle Kopf der Schwyzer *Myten;* über der Einsattelung zwischen dem bewaldeten *Kaiserstock* und *Roßberg* die spitze Pyramide des *Bristenstocks;* dann, je nach dem Standpunkt verschieden, über dem Albis der *Blackenstock* und *Urirotstock*, und durch die Schnabellücke im Albis die Schneeberge des *Engelberger Tals*. R. der *Albis*, dessen nördlichste Kuppe der *Uetliberg* mit dem Gasthof auf der Spitze.

Auf dem Bahnhofplatz (Pl. H 3) das 1889 errichtete Brunnendenkmal des um die Begründung des Zürcher Polytechnikums, der schweizer. Nordostbahn, der Gotthardbahn hochverdienten Staatsmannes *Dr. Alfred Escher* († 1882), Bronzestatue von R. Kißling, auf figurengeschmücktem Granitsockel.

Südl. führt die Bahnhofstraße (Pl. H-E 3) zum See. R. am Linth-Escherplatz die *Linth-Escher-Schule,* davor ein *Standbild Pestalozzi's* von Siegwart (1899); l. die *Urania* (S. 49); weiterhin r. die *Schweiz. Kreditanstalt* (Pl. F 3), die *Eidgenössische Bank,* die *Zürcher Kantonalbank* und die *Börse* (Pl. E 3). — Seitenstraßen l. führen nach dem baumbepflanzten *Lindenhof* (Pl. G 3, 4), $37_{,5}$m über der Limmat und seit der ältesten Zeit befestigt, einst kais. Pfalzburg; nach der spätgot. *Augustinerkirche* (Pl. G 3), jetzt von den Altkatholiken benutzt, mit Bildern von Deschwanden, und nach der *Peterskirche* (Pl. F 4), an der Lavater 23 Jahre lang Pfarrer war († 1801; sein Grab auf der Nordseite der Kirche); am Turm eine elektrische Uhr mit 9m h. Zifferblatt.

Den Bürkliplatz am See (Pl. E 4) schmücken Anlagen (im Sommer So. 10.30-11.45 vorm., an Werktagen 8 U. abends Konzert). Vorn eine *Terrasse* mit prächtiger Aussicht (vgl. S. 50). Daneben r. der Dampfschiffsteg, l. eine Badeanstalt (S. 49). — R. am See entlang zieht sich der aussichtreiche ***See-Quai** *(Alpen-* und *Myten-Quai)* mit hübschen Anlagen bis zum *Belvoir-Park* südl. vom Bahnhof *Enge* (S. 49). Nahe dem Anfang des Quais r. die **Tonhalle** (Pl. D E 3), von *Fellner & Helmer* erbaut, mit schönen Sälen und Terrassenanlagen (Café-Restaur., abends Konzert, s. S. 49). In den Anlagen ein Marmorreliefbild des Quai-Ingenieurs *Dr. A. Bürkli* (1833-94). Oberhalb des Bahnhofs Enge die *Kirche Enge,* 1892-94 erbaut, mit Kuppel und hohem Glockenturm (Eintr. 50 c.).

Ö. vom Bürkliplatz führt die 165m lange **Quaibrücke** (Pl. E 4), 1882-83 erbaut, über die dem See entströmende Limmat. Gleich unterhalb im Fluß die *Bauschanze* (Restaur.), eine baumbepflanzte fünfeckige Insel, durch eine Brücke mit dem *Stadthaus-Quai* verbunden, an dem sich die stattliche *Hauptpost* mit hohem Uhrturm erhebt; daneben das an die Fraumünsterkirche (S. 52) angebaute *Stadthaus* (Pl. F 4), im got. Stil. — Am r. Seeufer ziehen sich die Quai-Anlagen *(Uto-Quai* und *Seefeld-Quai)* am *Stadttheater* (Pl. D 5) vorbei bis zum (20 Min.) *Zürichhorn-Park* (Pl. A 6; S. 50).

Die nächste Brücke unterhalb der Quaibrücke ist die vierbogige **Münsterbrücke** (Pl. F 4): mit der im XII. und XIII. Jahrh. er-

bauten *Fraumünsterkirche* am l. Flußufer, der 1479-84 erbauten ehemaligen *Wasserkirche*, unmittelbar am r. Ufer, und dem darüber aufragenden Großmünster ein hübsches Bild des alten Zürich.

In der ehem. Wasserkirche ist die **Stadtbibliothek** (Pl. F4), Eingang in der offenen Halle neben der Brücke: Meldung in der Ecke r. (wochentags 10-12, 2-6 Uhr, 60 c.; Zwingli-Museum u. Gottfr. Keller-Zimmer ohne die Bibliothek auch wochentags 11-12, 20 c.).

Die Bibliothek umfaßt 160000 gedruckte Bände, darunter zahlreiche Inkunabeln, und 4500 Handschriften (hervorzuheben ein griech. Psalterium aus dem VII. Jahrh.). Im Zwingli-Museum Briefe Zwingli's, Heinrichs IV. v. Frankreich, der 1554 im Tower enthaupteten Johanna Grey, Friedrichs d. Gr. usw. Im Gottfried Keller-Zimmer Erinnerungen an den 1890 verst. Dichter. Außerdem Bildnisse und Büsten berühmter Züricher usw.

Die Treppe ö. gegenüber der Münsterbrücke führt zum **Großmünster** (Pl. F4), im XI.-XIII. Jahrh. im roman. Stil erbaut, die obern Geschosse der Türme gotisch, der helmartige Aufsatz mit vergoldeten Kreuzblumen vom J. 1779. Am w. Turm oben Kaiser Karl der Große sitzend (er soll die Münsterschule gegründet haben). Im Innern beachtenswert die roman. Reliefs an den Pfeilerkapitälen; im Chor neue Glasgemälde. Die Kirche ist im Sommer tägl. 6-12 u. 2-6 Uhr geöffnet (20 c., Turmbesteigung 30 c.; Kirchendiener Kirchgasse 13). Mo. 6-7 U. abends Orgelkonzert (1 fr.). Besichtigung des restaurierten Kreuzgangs (Anf. des XIII. Jahrh.) durch den Hauswart der Münsterschule.

Auf dem Quai südl. von der Wasserkirche ein *Bronzestandbild Zwingli's*, der von 1519 bis zu seinem Tode 1531 am Großmünster Pfarrer war, von H. Natter. — An der *Rathausbrücke* (Pl. G4) das *Rathaus*, ein Quaderbau von 1698 (im Vestibül Marmorbüste Gottfr. Keller's), und die *Fleischhalle;* gegenüber das *Museum* mit Lesesaal und das Gesellschaftshaus *Zum Schneggen*. — Weiter am Wollenhof beim obern Mühlesteg (Pl. GH4) das *Pestalozzianum* (Neubau im Werk), mit Schulausstellung und dem Pestalozzistübchen (Eintr. im Sommer 8-12 u. $1^1/_2$-$6^1/_2$, So. 10-12 U. frei).

Der Quaibrücke östl. gegenüber steigt die Rämistraße (Pl. E-H5, 6) bergan. Oben r. die **Hohe Promenade** (Pl. E5, 6), eine Lindenallee mit Büste des Lieder-Komponisten *Hans Georg Nägeli* († 1836); schöne Aussicht bei dem kleinen Tempel am Ende (früh beste Beleuchtung). Angrenzend der *Alte Friedhof*. — Auf dem Heimplatz, l. an der Rämistraße, ein Denkmal des Komponisten *Ignaz Heim* († 1880). Die Straße führt bergan zur *Kantonsschule* (Gymnasium und Industrieschule; Pl. G6) und biegt nach N. um. L. das *physiologische Institut* der Universität und die *Augenklinik*, r. das *physikalisch-chemische Institut* der Universität, das *Kantonsspital* (Pl. H6; dahinter das *physikalische Institut* des Polytechnikums und die *Sternwarte*), die *forst- u. landwirtschaftliche Schule* und das *chemische Laboratorium* des Polytechnikums (Pl. I5).

N. unterhalb des physiolog. Instituts in der Künstlergasse das

Künstlergut (Pl. G 5), mit der Gemäldesammlung der Zürcher Kunstgesellschaft (Neubau im Werk). Eintr. im Sommer Sa. 2-4, So. 10-12 Uhr frei, sonst 50 c. Katalog 50 c.

Im Vorraum: *181. *F. Hodler*, Turnerumzug, Landsknechte; 266. *Konrad Meyer* (Zürich, XVII. Jahrh.), männl. Bildnis; *Angelika Kauffmann*, Winckelmann; *Rigaud*, Bildnisse. — I.-III. Zimmer. Landschaften u. Tierbilder des Zürcher Malers *Rudolf Koller* (1828-1905). Außerdem im I. Z.: *Baisch*, Häringsfang. — IV. Z. l. *A. Welti*, Doppelbildnis; **Zünd*, Eichenwald; *Anker*, Pestalozzi; *Stuck*, der Wein; *Böcklin*, der Krieg; *W. Füssli*, Selbstbildnis, Römerin; *Piglhein*, Kentaurenpaar; *Diaz*, Landschaft; *Gottfr. Keller* (der Dichter), Uferlandschaft; *Lenbach*, H. Leuthold; *Thoma*, Lautenspielerin. — V. Zimmer. l. **Sandreuter* ,Charmey; **Böcklin*, Gartenlaube; *Spitzweg*, Mondschein, *Einsiedelei; *Stäbli*, Birkenlandschaft; *Sandreuter*, Waldbach; **Böcklin*, Frühlingserwachen; *Sandreuter*, Landschaft mit Rehen. Bronzen: *F. Stuck*, Amazone, Athlet, Kentaur; *Stauffer-Bern*, Bubenberg. — VI. Zimmer. l. *Grob*, der Maler auf der Studienreise; *Vautier*, der galante Professor; *Röderstein*, Waisenkind, die Verlobten; *Volz*, Tanzlegendchen; *Lehmann*, Gletschersee; *Al. Calame*, bei Brunnen. — Im Erdgeschoß: 1. Zimmer. Zeichnungen und Aquarelle. *Böcklin*, Klage des Hirten; *Segantini*, die Waisen. — 2. Zimmer. **Stauffer-Bern*, Frau Lydia Welti-Escher (unvollendete Skizze); *Baldovinetti*, Doppelbildnis; *Brescianino*, la bella Visconti; **Lucidel von Neuenburg*, männl. Bildnis; *Francesco da Napoli*, thronende Madonna.

Das ***Polytechnikum** (Pl. H 5) l., nach *Gottfried Semper's* Plänen 1860-64 erbaut, ist Sitz der Zürcher *Universität* (1832 gegründet, mit über 1300 Studenten und 129 Professoren und Dozenten) und der eidgenössischen *Polytechnischen Schule* (930 Studenten und 107 Professoren und Dozenten). Beachtenswert die von Semper entworfene Sgraffito-Dekoration der Nord-Fassade.

Haupteingang auf der Westseite. Im Erdgeschoß die *Archäolog. Sammlung:* Gipsabgüsse, griech. Vasen, schöne Terrakotten aus Tanagra u. a. O. (So. 10-12, Di. Fr. 2-5 Uhr frei, sonst 50 c.), und die ca. 60 000 Blätter umfassende *Kupferstich-Sammlung* (Mi. Sa. 2-5 U. frei). — Im ersten Stock die *Mineralogische* u. *Geologisch-paläontolog. Sammlung* (sehenswerte Reliefs und Profile von A. Heim); im zweiten Stock die *Zoolog. Sammlung* (wie die Sammlungen des ersten Stocks Do. 8-12 und 2-6 U. frei zugänglich, sonst gegen 50 c.) und die *Aula* (20 c.), mit Deckengemälden von Bin aus Paris; vom Altan Aussicht. — Der im Erdgeschoß wohnende Kastellan, der die Aula öffnet, geleitet auch auf die Terrasse auf dem Dach des Gebäudes, die den schönsten *Überblick über die Stadt und ihre Umgebung gewährt.

An der Südseite ist der Eingang zur Universität. Die *Gewerbe-Hygienische Sammlung* ist wochentags 9-11 u. 2-4 frei zugänglich.

Zum Rückweg nach dem Hauptbahnhof kann man die S. 49 genannte *Drahtseilbahn* (Pl. H. 5, 4) benutzen; oder man steigt vom Künstlergut den Sempersteig hinab, an der *Mädchen-Sekundärschule*, dem *Ethnographischen Museum* am Seilergraben (Eintr. So. $10^1/_2$-12 u. Mi. 2-4 U. frei, sonst 50 c.) und der *Predigerkirche* vorbei zum Limmatquai.

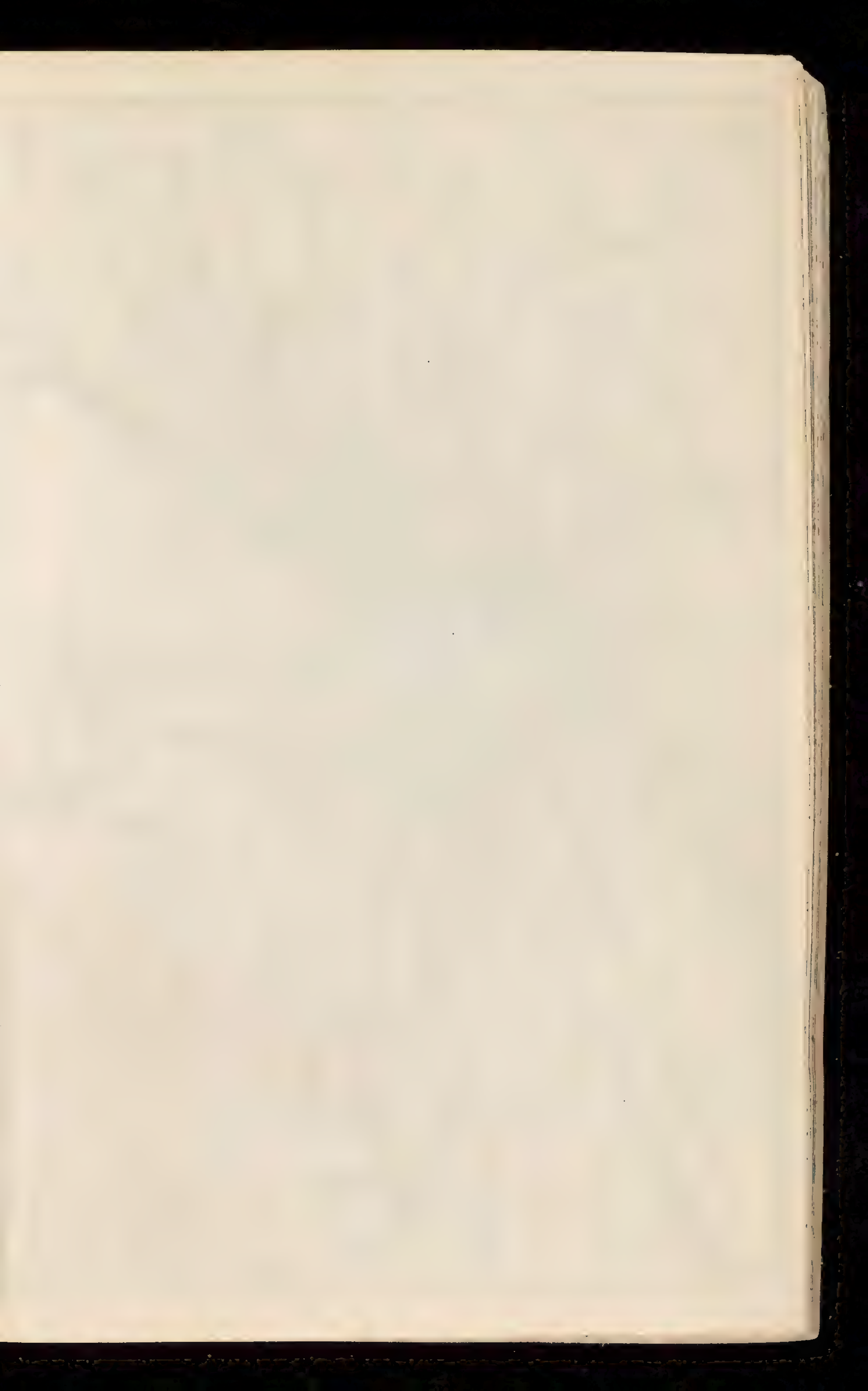
Nördl. hinter dem Bahnhof zwischen Limmat und Sihl die **Platzpromenade** (Pl. I K 3, 4), von dem ehem. Schützenplatz so benannt (So. vorm. Konzert). In den Anlagen Denkmäler des Minnesingers *Joh. Hadlaub*, des Idyllendichters *Sal. Geßner* († 1788), des Komponisten *W. Baumgartner* († 1867) u. a. Die Promenade

endet in der „Platzspitz“, einer Landzunge an der Vereinigung der Sihl mit der Limmat, gegenüber dem Drahtschmidli (S. 48).

Das ***Schweizerische Landesmuseum*** (Pl. J 3, 4), in Anlehnung an verschiedenartige mittelalterliche schweizer Bauwerke 1893-98 von *G. Gull* erbaut, enthält in geschmackvoller Aufstellung kultur- und kunstgeschichtliche Gegenstände von der prähistorischen Zeit bis zum xix. Jahrh. und ist die bedeutendste Sammlung ihrer Art in der Schweiz. Besonders beachtenswert ist eine Reihe von Originalzimmern. Die in allen Räumen verteilte Sammlung alter Glasgemälde (Wappenscheiben u. a.) ist einzig in ihrer Art. — Das Museum ist vom 15. Juni bis 14. Sept. täglich (außer Mo.) 10-5 (die übrige Zeit des Jahres 10-4) U. geöffnet; Eintr. wochentags 10-12 U. 1 fr., Kinder 50 c.; 12-5 U., sowie So. 10-12 U. Eintr. frei (an hohen Feiertagen geschlossen). Guter „Führer“ 1908 (1 fr.).

Eintritt durch das Portal unter dem großen Turm, links. Im Korridor sechs Fenster mit Wappenscheiben; Himmelsglobus (xviii. Jahrh.) und zwei Erdgloben (xvii. Jahrh.). — 1. Saal. * *Vorgeschichtliche Sammlungen.* Höhlen- und Pfahlbaufunde. Modelle der Fundstätte Schweizersbild bei Schaffhausen (S. 32) und eines Pfahlbaudorfs. Gräber der Bronze- und Eisenzeit. — 2. Saal. *Römische Funde* aus der Schweiz (Gefäße, Schmucksachen, Bronzestatuetten, Geräte, Steindenkmäler). Modell der röm. Villa in Pfäffikon. — 3. Römische Waffen und Werkzeuge. Alamannische, burgundische und langobardische Grabfunde. Merowingisch-Karolingisches. — *Mittelalter und Neuzeit:* 4. Bilderdecke mit Darstellungen aus dem Neuen Testament, Kopie aus der Kirche in Zillis (xiii. Jahrh.). Altarteile. Geschnitzte got. Balken aus dem Wallis (xv. Jahrh.). Ofenkacheln (xiv.-xvi. Jahrh.). Nun zurück und r. die Treppe hinauf. — 5. Rekonstruktion einer Backsteinarkade von St. Urban (Luzern; xiii.-xiv. Jahrh.). Gotische Haustür des Supersax'schen Hauses in Sion (S. 366; Anf. xvi. Jahrh.). — 6. Backstein-Fenster u. Türen aus St. Urban u. Beromünster. Architekturfragmente aus Zofingen, Alt-Büron usw. (xiii. u. xiv. Jahrh.). — 7. Rekonstruktion eines Zimmers aus dem Hause *zum Loch* in Zürich (ca. 1306). Heraldische Altertümer. Fenstervitrine: Zürcher Wappenrolle (ca. 1318). Große Vitrine: Brautschmuckkästchen. Ritterschild des Arnold v. Brienz aus Seedorf (xiii. Jahrh.). — 8. Gotische Kapelle, mit Architekturfragmenten und Grabplatten. Holzschnitzaltäre. Totenschilde. Zwei Palmesel usw. — 9. Kreuzgang-Vorhalle. Gotische Grabdenkmäler. — 10. *Schatzkammer* (Krypta, elektr. beleuchtet; 11-12 U. vorm. u. 2-4 U. nachm. offen). Vorgeschichtliche goldene Schüssel mit Tierfiguren. Silbergerät, Zunftbecher usw. Kette des Bürgermeisters Waldmann (xv. Jahrh.); Becher des Antistes Bullinger (Geschenk der Königin Elisabeth von England 1560); Zwinglibecher (kölnische Fayence); Denkmünzen und Medaillen. — 11, 12, 13. Alte Schlitten, Sänften, Karrossen, Feuerspritzen. Großes geschnitztes Faß (1745). Folterkammer. Küche (xvii. u. xviii. Jahrh.). — 14. Ratsstube der Stadt *Mellingen* an der Reuß (1467). Zwei Ansichten von Zürich aus dem Anf. des xvi. Jahrh. — 15. Kreuzgang. Arkaden aus dem ehem. Predigerkloster in Zürich (xiii. Jahrh.). *Glasgemälde aus dem Ende des xv. und Anf. xvi. Jahrh. — 16, 17, 18. *Drei gotische Zimmer aus der ehemaligen *Fraumünsterabtei* in *Zürich* (1489-1507). — 19. Korridor. Möbel, Tafelbilder von Hans Leu u. a. — 20. Loggia (Aussicht auf den Park). Nachbildung einer Früh-Renaissance-Decke aus Locarno. — 21. Korridor, mit spätgot. Rosettendecke aus Arbon. Schöne Glasgemälde. Got. Holzschnitzereien. — 22. *Apotheke* aus der ehem. Benediktinerabtei Muri. — Hinauf zum

I. Stock. — 23. *Arbonsaal*, mit spätgotischer Medaillondecke aus dem Schlosse Arbon (1515). Textilsammlung. Gestickte Wandteppiche. An-



Nach der topogr. Karte der Schweiz 1:25.000

Winterthur · Schaffh. · Seebach

Baden · Zug · Sihlbrugg · Zug · Glarus · Meilen

ZÜRICH

Altstetten · Albisrieden · Wiedikon · Aussersihl · Unterstrass · Oberstrass · Fluntern · Hottingen · Hirslanden · Riesbach · Enge · Wollishofen · Zollikon · Witikon · Wipkingen · Höngg · Käferberg · Zürichberg · Uetliberg · Friesenberg · Hirslanderberg · Loorenkopf · Gockhausen · Stettbach · Wettswil · Sellenbüren · Schlieren · Ringlikon · Ottisberg · Zürichsee

Kilom. 1:70000 Engl. Mile

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

tependium aus Lachen (1480). *Tischplatte von Hans Holbein, 1514. Truhen usw. — 24. Spätgot. Alkoven aus dem Unterwallis (xv. Jahrh.). — 25. Zimmer aus dem ehem. Frauenkloster Oetenbach in Zürich (1521). — *26. Renaissancezimmer aus der *Casa Pestalozzi* in Chiavenna (1585). — 27. Zimmer aus der *Rosenburg* in Stans (1566). — 28. Schlafzimmer („Winterstube") aus dem Schlößchen *Wiggen* bei Rorschach (1582). — *29. Prunkzimmer aus dem *Seidenhof* in Zürich, mit Ofen von L. Pfau in Winterthur (1620). — 30, 31. Korridor. Glasgemälde aus dem Kloster Rathausen (Luzern). Renaissance-Möbel u. Architekturteile (xvi. u. xvii. Jahrh.). *Großer Pariser Gobelin mit dem Allianzvertrag zwischen Ludwig XIV. und den Abgeordneten der Eidgenossenschaft (1663). Bronze-, Kupfer- und Zinngeräte (xvi.-xviii. Jahrh.). — 32. Lichthof. Geschnitzter Plafond aus Neunkirch (1555). Pflaster in Tonfliesen aus Stans (1566).

II. Stock. — 33. Galerie. Möbel aus dem xvi. u. xvii. Jahrh. — 34. Zimmer aus dem *Winkelriedhause* in Stans mit schwerer Kassettendecke (1600). — 35. Dachraum. Möbel aus Graubünden (xvii. u. xviii. Jahrh.). — 36. Zimmerchen aus dem Kloster zu *Münster* (Graub.; 1630). — 37, 38. Möbel. — 39. Zimmer aus dem *Palazzo Pellanda* zu Biasca (1587). — 40, 41. Alte Möbel, Musikinstrumente, Truhen usw. — Wieder hinab zum Lichthof und r. in den

I. Stock. — 42. Galerie der Kapelle. Türen aus dem ehem. Musiksaal des Frauenmünsters in Zürich (xviii. Jahrh.). — *43. Barocksaal aus dem *Lochmannhause* in Zürich (Ende des xvii. Jahrh.), mit mytholog. Deckengemälden u. Porträten franz. Könige, Staatsmänner und Feldherrn. Modelle der Befestigungen von Zürich (xvii. Jahrh.). — 44. *Obere Kapelle.* Kirchliche Altertümer des xvii. u. xviii. Jahrh. Schmiedeeisernes Chorgitter aus Killwangen. — 45. *Rokokozimmer* (xviii. Jahrh.). Sammlung von Zürcher Porzellan aus der ehem. Fabrik in Schoren bei Bendlikon. — 46, 47. Korridor. Gläser, Porzellan u. Fayencen vom xvi.-xix. Jahrh. — 48. *Keramische Sammlung.* I. Kabinett: Ofenkacheln, Majolikaplatten u. Gefäße aus Winterthur (xvi. u. xvii. Jahrh.). II. u. III. Kab.: Majolikateller, Fayencen aus Beromünster, Lenzburg, Zürich usw. — 49. Uniformen aus dem xvii. und xviii. Jahrh. — *50. *Waffenhalle.* Prächtiger Saal mit der reichhaltigen und wirkungsvoll aufgestellten Waffensammlung, meist aus dem Zeughaus in Zürich, eine glanzvolle Erinnerung an die Kriegstaten der Schweizer im xvi. Jahrh. Im Mittelraum Prunkschwert, Herzogshut und Banner, von Papst Julius II. 1512 an die Eidgenossenschaft geschenkt; die Waffen Zwingli's (S. 52), usw. Wandfresken von *Hodler*, Rückzug der Eidgenossen nach der Schlacht von Marignano. — 51. Schweizer Uniformen des xix. Jahrh. — 52. Korridor. Glasmalereien, Glasätzereien und Entwürfe für Glasgemälde. — 53-62. Kostümsammlung.

In dem auf die Anlagen der Platzpromenade geöffneten Hof einige alte Geschütze schweren Kalibers. — R. vom Hauptturm die *Kunstgewerbeschule* mit dem *Kunstgewerbemuseum* (monatlich wechselnde Ausstellung neuerer Kunsterzeugnisse; Eintr. 9-12 u. 2-6 frei, Di. geschlossen), *Bibliothek* und *Lesesaal.*

Am r. Ufer der Limmat an der Weinbergstr. die kath. **Liebfrauenkirche** (Pl. I 4, 5), eine stattliche Basilika im ital.-roman. Stil, mit freistehendem Turm (oben gute Rundsicht; 50 c.).

In **Außersihl** (Pl. G-I, 1, 2), dem industriellen Stadtteil am l. Ufer der Sihl (Straßenbahn s. S. 49), die *Militär-Anstalten* des Kantons Zürich: *Kaserne, Zeughaus* usw., und der *Centralfriedhof Sihlfeld* mit Krematorium (Eintr. 1 fr.).

Der **Botanische Garten** (Eingang Pelikanstr.; Pl. F 2) ist gut gehalten, mit Marmorbüsten des Botanikers Heinr. Zollinger († 1859) und des Naturforschers Oswald Heer († 1883), sowie Erzbüsten von A. P. De Candolle († 1841) und Conr. Geßner († 1565).

Höchster Punkt die *Katz*, eine ehemalige Bastei. — W. und ö. neben dem Botan. Garten führen Brücken über den Schanzengraben zum Bahnhof *Selnau* der Uetli- und Sihltalbahn (Pl. F 1; s. unten).

Am *Zürichberg*, 40 Min. s.ö. (Straßen- und Drahtseilbahn s. S. 49), das *Waldhaus Dolder* (S. 48, 49), mit reizender Aussicht, und 8 Min. oberhalb das **Dolder Grand Hotel* (625m; s. S. 47), mit großem Wildpark (Eintr. für Nichtgäste 20 c.).

Hübsche Waldpromenaden zum ($1/2$ St.) Forsthaus *Adlisberg* (640m; Gartenwirtsch.), auf den ($3/4$ St.) *Loorenkopf* (703m), mit schöner Aussicht, etc.

Weiter n. auf dem Zürichberg oberhalb des neuen *Rigiviertels* das *Restaurant Rigiblick* (595m), vom Paradeplatz mit Straßen- und Drahtseilbahn in $1/2$ St. zu erreichen (s. S. 49), mit Waldspaziergängen und schöner Aussicht auf Stadt, See und Alpen.

Der Uetliberg.

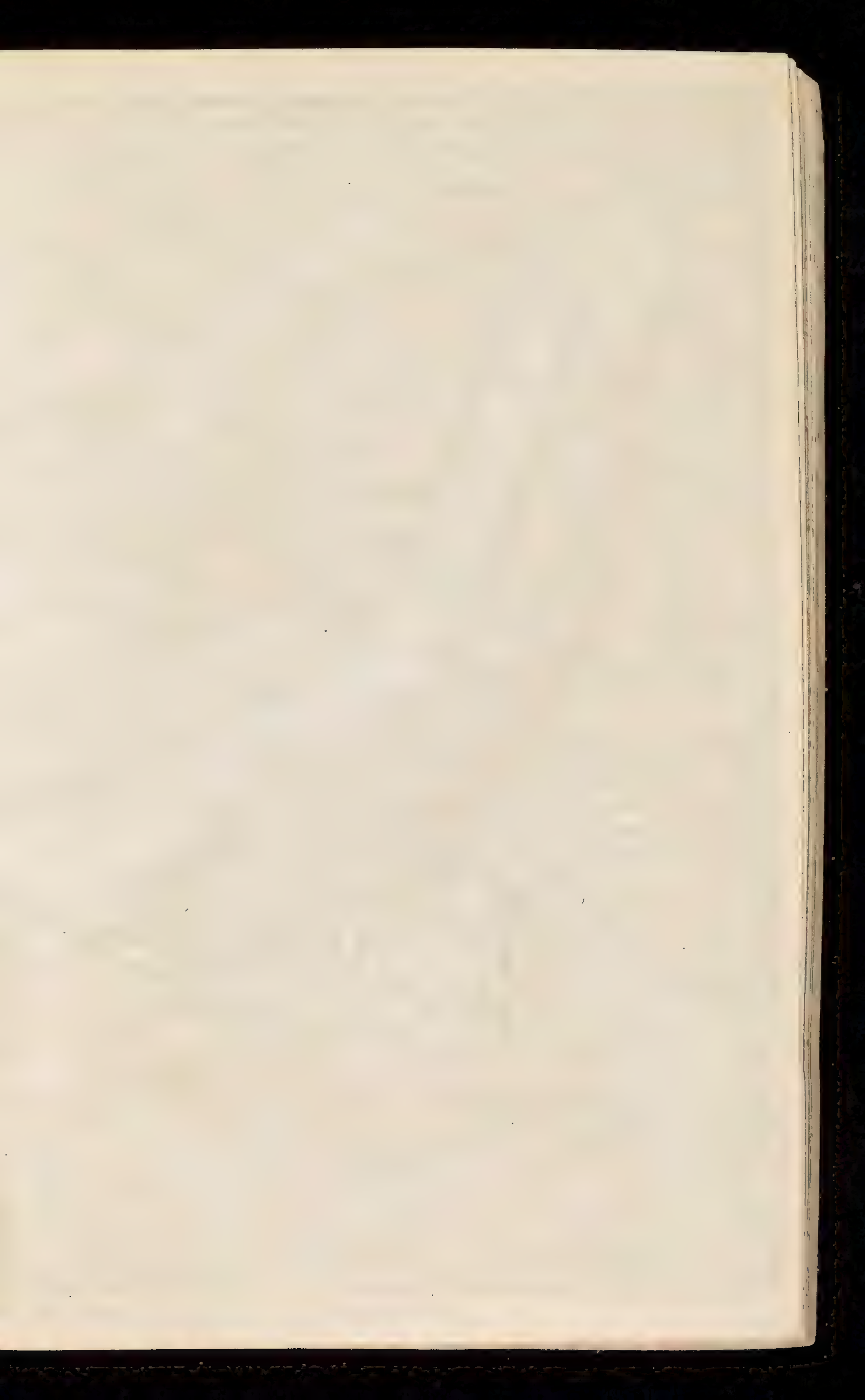
Eisenbahn in 28 Min., 2. Kl. 3 fr. 50 c., 3. Kl. (am meisten benutzt) 2 fr., Retourbillette 5 und 3 fr., Sonn- und Feiertags Extrafahrten, hin und zurück $1\frac{1}{2}$ fr.; auch Abonnement. Kombinierte Billette für Bahnfahrt, Z., A. u. F. im H. Uetliberg 9 fr. — Die Bahn (ohne Zahnstange) ist 9km lang; Maximalsteigung 7%. Abfahrt vom Bahnhof *Selnau* (Pl. F 1; s. oben), 15 Min. vom Hauptbahnhof (mehrfach Handweiser).

Die Bahn (r. sitzen!) führt eine Strecke an der Sihl entlang, dann hinüber zur (5 Min.) Haltestelle *Zürich-Binz* (424m), wo die Steigung beginnt, anfangs an offener Berghalde, mit Aussicht auf Zürich und das Limmattal, weiter durch Wald. 17 Min. Haltestelle *Waldegg* (623m; Whs.); nun in starker Kurve auf dem Bergrücken hinan zur Endstation (816m). 5 Min. oberhalb **H.-P. Uetliberg* (850m; 95 B., Z. 3-5, F. $1\frac{1}{2}$, M. 4, A. 3, P. 8-12 fr.; PTF); 3 Min. weiter auf dem Gipfel das *Restaurant Uto-Kulm* und ein 30m h. eiserner Aussichtsturm (167 Stufen; 20 c.). Waldparkanlagen mit vielen Ruhesitzen umgeben die Gasthäuser. — Südl. $1/4$ St. unterhalb des Gipfels, am Fußwege nach Zürich (s. unten), *H.-P. Uto-Staffel* (20 B. zu $1\frac{1}{2}$-2, M. 2-3, P. von 5 fr.) und *H.-P. Annaburg* mit Restaurant (40 B. zu 2-3, F. 1, M. 2, P. 5-7 fr.).

Der ***Uetliberg** (873m) ist die nördlichste Kuppe des Albisrückens. An Großartigkeit wird die Aussicht von den den Alpen näher gelegenen Höhen vielleicht übertroffen, an Lieblichkeit nicht erreicht: Zürich, See, Limmattal, die Alpenkette vom Säntis bis zur Jungfrau und zum Stockhorn am Thuner See, im Vordergrund Rigi und Pilatus, w. die Jurakette, n. der Feldberg und Belchen im Schwarzwald und die vulkanischen Kegel des Hegaus. Zeißfernrohr; gutes Panorama von Keller. — Auf Utokulm ein Denkmal des Bundespräsidenten *Jacob Dubs* († 1879).

Der Fußweg auf den Uetliberg (2 St.) führt vom Paradeplatz (Pl. F 3) durch den Bleicherweg, die Beder- und Utostraße, nach 20 Min. über die Sihl (elektr. Straßenbahn, Linie No. 7, s. S. 49) und l. durch die Gießhübelstraße zum (15 Min.) *Albisgütli*, dann am schön gelegenen *Schützenhaus* (Restaur.) vorbei in Windungen zum (1 St.) *H. Uto-Staffel*

Nach der topogr. Karte der Schweiz 1:25.000.



Eglisau — Winterthur

619 Affoltern, Seebach, Wallisellen, Rieden, Brüttisellen, Bisikon, Ob., Illnau, Horben, Theilingen, Rumlikon

Ob-Engstringen, Höngg, Käferberg, 518, Örlikon, Glatt, Wangen, Kindhausen, Unt., Mesikon, Russikon

Limmat, Wipkingen, Schwamendingen, Dübendorf, Gfenn, Volketswil, Effretikon

Altstetten, 656, Zürichberg, 679, Stettbach, Wil, Hegnau, Gutenswil, Sulzbach

Uitikon, Albisrieden, ZÜRICH, 409, 703, Loorenkopf, Gockhausen, Fällanden, Schwerzenbach, Freudwil, Bussenhausen

Ringlikon, Uetliberg, Sihl, Pfaffhsn., Wänikon, Greifensee, Pfäffikon

Landikon, 874, Wollishofen, Witikon, 699, Binz, Wermatswil, Pfäffiker See

Wettswil, Unt.-Leimbach, Zollikon, Ebmatingen, 439, Uster, Aabach, Ottenhausen, Seegräben

Medikon, Goldbach, Zumikon, Hub, Maur, Wil, Nossikon, Aatal

Stallikon, Sood, Wendlikon, Aesch, Forch, Uessikon, Riedikon, Kies, Bertschikon

Baldern, Albis, Kilchbg., Küsnacht, 700, 781, Hint.-Egg Bad, Mönchaltorf, Gossau

Bonstetten, Adliswil, Rüschlikon, Erlenbach, Egg, Brand, Berg

Buchenegg, Widelbad, Sihl, Sudretikon, Wetzwil, 853, Bächelsrüti

Langnau, Talwil, Herrliberg, Toggwil, 737, Grüningen

Affoltern, Unt.-Albis, Gattikon, Pfannenstiel, Esslingen

Augster Bg., 830, Albis, Oberrieden, Feld, Burg, Binzikon

Augst, Türler See, Albis-Hochwacht, Unt.-Sihlwald, Z Ü R I C H, Gr., Dorf, Oetwil, 664, Wolfikon, Adletshausen

Wengi-Bad, 918, Horgen, Meilen, Ob.-Meilen, Kl., Langholz, Lützelsee

Mettmen-stetten, Albishorn, 914, Heisch, Käpfnach, Uetikon, Auf Dorf, Hombrechtikon

Unt.-Rifferswil, Moorschwand, Au, Männedf., Ütikon, 625

Ob., Hausen, Albisbrunn, Stat. Sihlbrugg, Bocken, Ob.-Ort, Oetikon, Stäfa, Kehlhof

Rossau, Hauptikon, Zwingli-Dkm., Zimmerberg-Höhe, 773, Arn, Rüti, Wädenswil, Ürikon

Knonau, Uerzlikon, Kappel, Ebertswil, 764, Hirzel, Herrlisberg, 409, Rapperswil, Lützelau

Notikon, Sihlbrugg, Schl., Gisenrüti, Mühlenen, Ufnau

Blickensdf., 666, Baarbg., Neuheim, Spitzen, Beichlen, Richterswil, Freienbach

Steinhausen, Hinterburg, Blachen, Mühlestalden, Schwendi, Wollerau, Bäch, Pfäffikon

Baar, Lorzen, Holl, Schönenberg, Samstagern, Feusisberg

Cham, Inwil, Menzingen, Rain, Sihlegg, H. Etzel, 1102

Dersch-bach, ZUG, Schönbrunn, Inkenberg, Wilen, Hütten, Sihl, Schindellegi

ZUGER SEE, Allenwinden, Finstersee, Orischwand, Dreiländerstein, Teufelsbrücke

417, Zuger Berg, Gubel, ImKnollen, 1183, Gottschalken-Berg, 1152, 1205, Hohe Ronen, Biberbrücke, Altenbg., Egg

Oberwil, Schönfels, 992, Hochwacht, Neuägeri, Weissenbch., Bennau, Luegeten

Buonas, Felsenegg, Lorze, Unt.-Ägeri, Ob.-Ägeri, Alosen, St Jost, Horgenbg.

Schl., Risch, Horbach, Ländli, Moos, Ahorn, Biberbach, Auss., Klost.

728, Ägerisee, Sulzmatt, Alp Bach, EINSIEDELN

Böschenrot, Schwendi, Schwendi, 1132, Mittl. Altmatt, Au, Frauenklost., Wenibg.

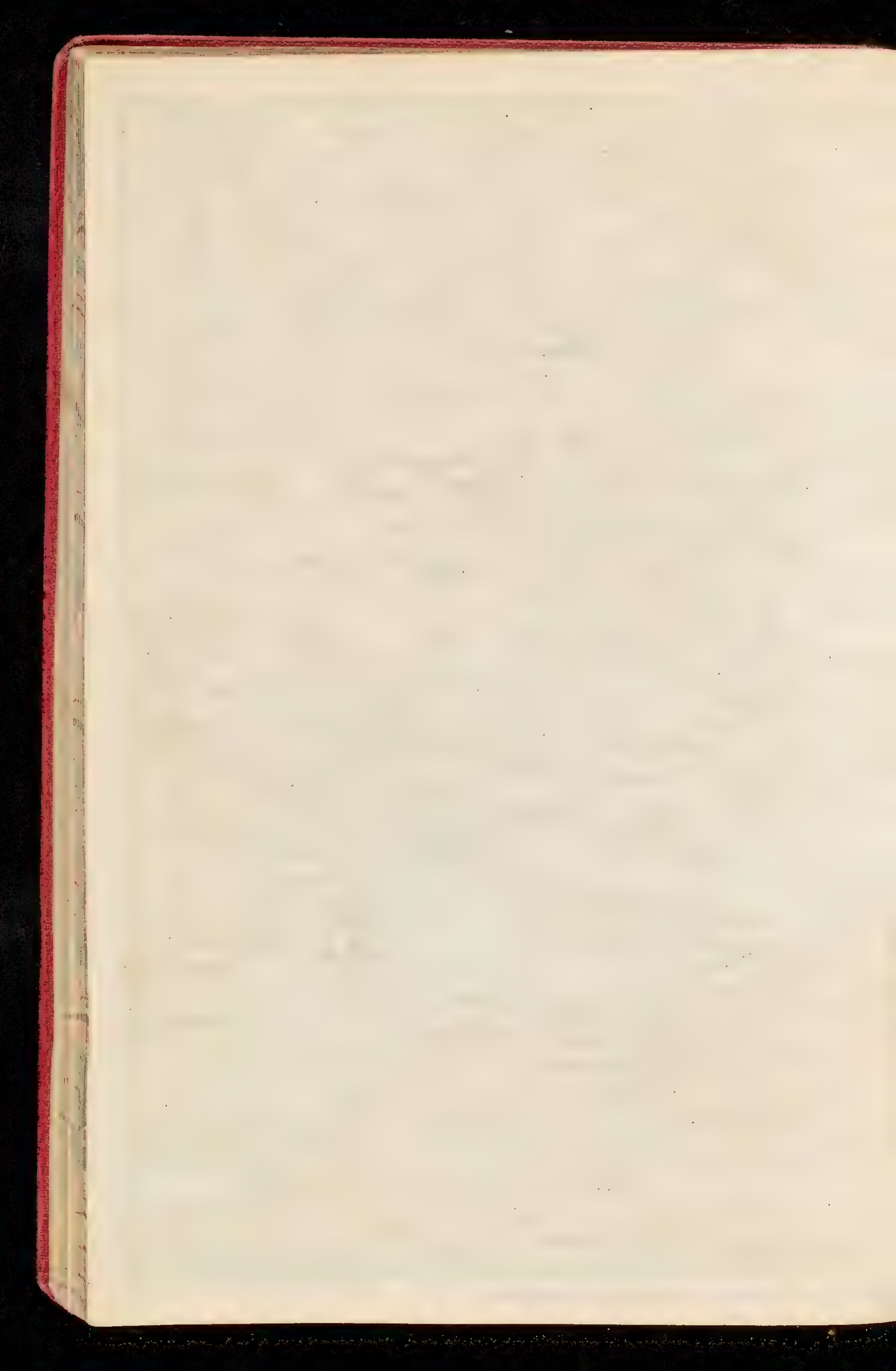
605, Obdorf, Grossmatt, 1169, Hüttli, Kohler Höhe, Haselmatt, Inn., Rotenturm, Ob.-Gross

Luzern — Arth-Goldau — Arth-Goldau — Iberg

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 Kilometer 1:25



Winterthur
Wil
Fischingen
Dietswil
Kirchberg
Batzenheid
Jonswil
Lütisbg.
Sternenberg
Hörnli
Bauma
Hittnau
Mosnang
Bütswil
Roten
Bäretswil
Fischental
Schnebelhorn
Libingen
Krinau
LICHTENSTEIG
Wetzikon
Hinwil
Wattwil
Bachtel
Kreuzegg
Welschberg
Dürnten
Wald
Goldingen
Ricken
Bubikon
Rüti
Regelstein
St Gallenkappel
Ermenswil
Eschenbch
Gommiswald
Schmerikon
PERSWIL
Jona
UZNACH
Rieden
Bollingen
Kaltbrunn
Unt.-Buchberg
Benken
LACHEN
Tuggen
Ob.-Buchberg
Wangen
Galgenen
Altendf.
Kühmettler
Siebnen
Schübelbach
Reichenbg.
Schännis
Schönboden
Stöckli
Stockberg
Weissegg
Schnabelegg
Bilten
auf Lachen
Rinderweidhorn
Hirzli
Weesen
Spitzberg
Willerzell
Vordertal
Köpfler
Nied
Urnen
Hirzenegg
Auberg
Gugelberg
Tierberg
Kl. Auberg
Richisau
Glarus
Ebnat-Kappel
Chur
Linth-Kanal
Wäggital
Trepsental
0.000
Engl. Miles
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.



(S. 56) auf der Kammhöhe, wo sich die Aussicht auf Rigi, Pilatus und Berner Alpen öffnet. Von hier bis Uto-Kulm 20 Min.

Vom Uetliberg zur Albis-Hochwacht (3 St.), sehr lohnende Wanderung stets über den Rücken des Albis, bergauf bergab, meist durch Wald. Vom Hot. Uto-Staffel (S. 56) Fahrweg am Hot. Annaberg vorbei, über die *Manegg* (783m) und *Baldern* (Whs.) nach (1¼ St.) *Felsenegg* (794m; Restaur.), mit schöner Aussicht: l. das Tal der Sihl, darüber hinaus der blaue See, r. fruchtbares Hügelland, darüber die Alpen. — 1 St. *Nieder-Albis* (793m; Hirschen; Rest. Windegg); 20 Min. weiter *Albis-Hochwacht* (880m), mit Pavillon und prächtigem Blick auf den Zuger See, Rigi, Pilatus usw. Weiter unter der Ruine *Schnabelburg* vorbei; nach ¼ St. Wegteilung: r. auf das (¾ St.) *Albishorn* (S. 101), l. durch schönen Wald hinab zum (¾ St.) Forsthaus *Sihlwald* (gute Unterkunft), an der Sihl, von wo Sihltalbahn (s. unten) nach Zürich.

Sihltalbahn von Zürich (Bahnhof Selnau, s. oben) bis *Sihlbrugg*, 18km in 52 Min., über *Sood*, *Adliswil*, *Gontenbach*, *Langnau-Gattikon* und *Sihlwald*. Bei (9km) *Gontenbach* (460m) der *Langenberg*, ein großer, der Stadt Zürich gehöriger Wildpark mit Hirschen, Rehen, Gemsen, Steinböcken (Restaur.). Von (13km) *Sihlwald* Fußweg auf das (1¼ St.) *Albishorn* (S. 101). — 18km *Sihlbrugg*, s. S. 101.

15. Von Zürich nach Sargans (Chur). Zürichsee und Wallensee.

Eisenbahnen. *Linksufrige Zürichseebahn* (s. unten) von Zürich über Thalwil, Richterswil, Ziegelbrücke, Sargans bis Chur, 117km in 2⅔ (Engadin-Expreß, 2. Juli-15. Sept.)-4½ St., kürzeste Verbindung mit Chur. — *Rechtsufrige Zürichseebahn* (S. 63) von Zürich über Meilen und Rapperswil nach Ziegelbrücke, 61km in 2-2¼ St. für (2. Kl.) 6 fr., (3. Kl.) 4 fr. 25 c. — *Glatttalbahn* (S. 65) von Zürich über Uster und Rapperswil nach Ziegelbrücke, 68km in 1⅔-2¼ St. (Schnellzug bis Chur in 3⅓ u. 3⅔ St.). Diese Bahn erreicht erst bei Rapperswil den Zürichsee. — Fahrpreise (über Thalwil oder Meilen) bis Weesen 6 fr. 25, 4 fr. 40, 3 fr. 15 c., bis Chur 12 fr. 30, 8 fr. 65, 6 fr. 15 c. — In Ziegelbrücke oder Weesen Anschluß nach Glarus und Linthal (s. R. 21).

Dampfboot von Zürich (Bürkliplatz) über Thalwil und Horgen bis Wädenswil im Sommer 10mal tägl. in 1⅓ St., bis Rapperswil 6mal in 1½-2 St.; außerdem bei schönem Wetter wöchentlich 4-6 Vergnügungsfahrten, sowie Sonntags vorm. 10-12 bis Horgen und zurück, nachm. 3-6.45 nach Rapperswil und zurück (I. Pl. 3 fr., So. 2 fr., II. Pl. 1 fr.).

Der **Zürichsee** (409m), 40km lang, bis 4km breit (Seefläche 87,8qkm), 143m tief, hat seinen Zufluß durch die *Linth*, den Abfluß durch die *Limmat*. Die Ufer steigen in sanften Abhängen empor, bedeckt mit Weinbergen und Obstgärten, höher hinauf an den kaum 800m hohen Bergen Wald. Beide Ufer sind mit Häusern, Villen und Fabrikgebäuden übersät, und nicht mit Unrecht nennt man sie Vorstädte von Zürich. Im Hintergrund ziehen sich in langer Kette die schneebedeckten Alpen hin (s. S. 50).

Eisenbahnen. — a. Linksufrige Zürichseebahn von Zürich über Thalwil und Ziegelbrücke nach Sargans. — Die Bahn umzieht in großem Bogen die Stadt (zweimal über die *Sihl*) und tritt bei (4km) Stat. *Zürich-Enge* (S. 46) an den See. — 6km *Zürich-Wollishofen* (Hirschen; Rest. & Pens. Frohalp, 10 Min. oberhalb, P. 5-7 fr.). — 8,5km *Kilchberg* (427m; in dem r. höher ge-

legenen Dorf wohnte der Dichter Conr. Ferd. Meyer, † 1898). — $10{,}_5$km *Rüschlikon;* oberhalb (10 Min.) das *Kurhaus Nidelbad* (Dr. Wiel'sche Kuranstalt, P. 6-10 fr.) und (15 Min.) das **H.-P. Belvoir* (30 B. zu 1$^1/_2$-3, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 6-8 fr.), beide mit hübschen Spaziergängen und reizender Aussicht. — 12km **Thalwil** (438m; *Adler,* bei der Kirche, einf. gut; *Krone,* am See, mit Garten, Z. 1-2, P. 4-6 fr., *H. Katharinenhof,* beim Bahnhof, mit Restaur. u. Aussicht), stattliches Dorf (6791 Einw.) mit großen Fabriken; bei der hochgelegenen Kirche schöne Aussicht. (Nach *Zug* und *Luzern* s. S. 101.) — 14km *Oberrieden* (427m).

$16{,}_7$km **Horgen** (411m; *Löwen; Meierhof,* mit Aussicht, Z. 2, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. von 5 fr. an; Café-Rest. *Schützenhaus,* am See), ansehnlicher Ort mit 6883 Einwohnern. In der Kirche zwei große Fresken von Ant. Barzaghi (1875).

Dampfboot nach *Meilen* (S. 64) 8mal tägl. in 12 Min.; nach *Herrliberg* 8mal tägl. in 10 Min. — $^1/_2$ St. oberhalb Horgen das Kurhaus *Bocken* (P. 4$^1/_2$-6 fr.), mit reizender Aussicht. — **Zimmerberg* (1 St.) s. S. 101.

Bei (21km) *Au* tritt l. die gleichnam. Halbinsel weit in den See vor (*H.-P. Au, 10 Min. oberhalb des Bahnhofs, mit Restaur. und schöner Aussicht, P. 5-6 fr.). — 24km **Wädenswil** (410m; **Engel,* am See, 34 B. zu 2-2$^1/_2$, P. 5$^1/_2$-7 fr.; *H. du Lac,* mit Gartenrestaur.; *Rest. Bellevue*), hübsch gelegener Ort, der größte am See (7585 Einw.). Besuch der Anlagen der eidgen. Versuchsanstalt und Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau im Schloß interessant (hübsche Aussicht von der Terrasse).

Eisenbahn nach *Einsiedeln* s. S. 130; Post 2mal tägl. in 1 St. 40 Min. über *Schönenberg* nach *Hütten* (S. 131).

27km **Richterswil** (**Drei Könige,* mit Garten, Z. 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, M. 2, P. 4-6 fr.; **Engel,* am See, Z. 2, M. m. W. 2$^1/_2$, P. 5-7 fr.), mit 4084 Einw., gleichfalls reizend gelegen (schöne Aussicht von der Terrasse bei der Kirche).

Der See erreicht hier seine größte Breite; nach O. öffnet sich der Blick auf die Toggenburger Berge. 29km *Bäch.* Vor (33km) *Pfäffikon* (419m; Hot. Höfe) l. im See die Inseln *Ufenau* und *Lützelau* (S. 64). Über den Seedamm nach Rapperswil (4km; Eisenbahn in 8 Min.) s. S. 64.

Eisenbahn über *Wollerau* nach *Samstagern* (Arth-Goldau, Einsiedeln usw.) s. S. 130. Hübscher Spaziergang über den ($^1/_2$ St.) Luftkurort *Lugeten* (650m; *H.-P., 4-5 fr. nach ($^1/_2$ St.) *Feusisberg* (S. 130) und weiter nach (1 St.) *Schindellegi* (S. 130). Auf den *Etzel* s. S. 131.

Die Bahn tritt an den *Obern See.* Über *Altendorf* r. am Abhang die Kapelle *St. Johann* (505m) und die *Pens. Johannesburg* mit hübscher Aussicht (P. 4-5 fr.).

39km **Lachen** (412m; *Bären,* 26 B. zu 2-3, F. 1$^1/_4$, M. 2-3, P. 6-7 fr.; *Ochsen,* nicht teuer; *H. Bahnhof,* alle drei ganz gut), mit hübscher Rokokokirche, an einer Bucht unweit der Mündung der *Wäggitaler Aa.* 40 Min. n.ö. *Bad Nuolen,* am Fuß des *Untern Buchbergs* freundlich gelegen, mit Mineral- u. Seebädern (P. 4$^1/_2$-

6 fr.). — Die Bahn verläßt den See und überschreitet die Aa vor ($43{,}_5$km) *Siebnen-Wangen.*

Wäggital. Fahrweg (Post bis Innertal 2mal tägl. in 2¼ St.) von (¼ St.) *Siebnen* (*Rabe) auf der l., später auf der r. Seite der tief eingeschnittenen *Aa* nach (1½ St.) *Vordertal* (731m; Schweizerhof; Bär; Post; Rößli, einf. gut), in grünem Talkessel freundlich gelegen; weiter durch die Talenge *Stockerli* zwischen r. *Großem Auberg* (s. unten) und l. *Gugelberg* (1152m) nach (1½ St.) *Innertal* (854m; Schäfli, Z. 1-2½, P. 3½-5 fr., einf. gut, Forellen); ¼ St. weiter *Bad Wäggital*, mit trefflichem Trinkwasser (Z. 2, M. 3, P. von 4½ fr. an). Hübsche Ausflüge talaufwärts in die *Au* (20 Min.); ö. zur *Fläschenlochquelle* (¼ St.), auf die *Aaberli-Alp* (1081m) ¾ St., *Hohfläschen-Alp* (1440m) 1¾ St. *Großer Auberg* (1698m), über die *Bärlaui-Alp* in 3 St. m. F., und *Fluhberg* (*Diethelm*, 2095m), über die *Fläschli-Alp* in 4½ St. m. F., beide unschwierig und lohnend. — Ins Klöntal, 3½ St. (F. ratsam), am *Aabach* hinan über die *Aabern-Alp* (1087m) zum (2½ St.) *Schweinalp-Paß* (1572m); hinab über *Brüsch-* und *Schwein-Alp* nach (1 St.) *Richisau* (S. 96).

Weiter durch eine teilweise sumpfige Niederung. 50km *Reichenburg;* 54km *Bilten* (Hirsch); in einem alten Adelshaus die „Herrenstube“, im Hochrenaissancestil (1616-18). Lohnend die Besteigung des südl. aufragenden *Hirzli* (1642m; 3½ St., F. 5-6 fr.). — Dann über den *Linthkanal* (S. 60) nach

57km **Ziegelbrücke** (*Gasth.*), Knotenpunkt der Bahn Rapperswil-Zürich (S. 66) und der Bahn nach Glarus (S. 87).

Die Bahn biegt um den *Biberlikopf* (s. unten). Rechts thronen Rautispitz und Glärnisch.

60km **Weesen.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: am Bahnhof *H.-P. Speer, mit schöner Aussicht, 50 B. zu 2½-3½, F. 1¼, M. 3, P. 6-7 fr.; H. Bahnhof, 15 B., gelobt; am See, 8 Min. vom Bahnhof (Omnibus 50-70 c.): *Gr.-Hôt. Weesen-Schwert, mit Anlagen am See, 98 B. zu 2½-5, F. 1.30, M. 3½, A. 2½, P. 7-14 fr.; *H.-P. Mariahalden, in freier Lage, mit Aussicht, 40 B. zu 2½-3½, F. 1¼, M. 3, P. 6-8 fr.; *H.-P. du Lac, 60 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3-3½, P. 5-8 fr.; *Rößli, 80 B. zu 2-3½, F. 1.20, M. 3, A. 2.20, P. 5½-7 fr.; im *Fli* (s. unten): Hirschen; P. Bethania (kein Alkohol), Z. 1½-2, P. 3½-5 fr. — *Kurtaxe* bei mehr als 2täg. Aufenthalt wöchentlich 30 c. — *Ruderboote* die erste St. 80, jede weitere St. 60 c., mit einem Ruderer 1 fr. 60 und 1.40. Kahnfahrt von Weesen nach Betlis und zurück 3½, Mühlehorn 4, Murg 5½, Quinten 6, Unterterzen 8, Mols 9, Wallenstadt 10 fr. (mit einstünd. Aufenthalt).

Weesen (428m), mit 741 Einw., in geschützter fruchtbarer Lage am W.-Ende des *Wallensees*, wird als Übergangsstation und Sommerfrische viel besucht. Am See eine schattige Esplanade mit hübscher Aussicht. Am *Klosterberg* wächst ein guter Wein.

Umgebungen. Schattige Fußpfade führen auf den (20 Min.) *Jakobstraum* und den (25 Min.) *Kapfenberg*, mit reizender Aussicht. — Vom **Biberlikopf** (578m), ¾ St. vom Bahnhof, hübsche Aussicht über den ganzen Wallensee, Linthtal, Glärnisch usw. — Sehr zu empfehlen die Kahnfahrt (in 1 St., 3½ fr.) über den See nach dem am Fuß des Leistkamms gelegenen Dörfchen *Betlis* mit der Ruine *Stralegg;* man lasse sich bis zur verfallenen *Serenmühle* rudern und gehe am Bache steil hinauf zu den *Serenbachfällen* (S. 60; Wirtsch. zum Wasserfall und zum Friedberg), zurück auf neuer in den Felsen eingesprengter Straße am *Muslenfall* vorbei und durchs *Fli* nach (1¼ St.) Weesen. — Lohnender Ausflug, von der Straße nach Amden beim (¼ St.) *Tafeli* l. ab, über *Brand* und *Eschen* zum (1½ St.) *Durchschlägi* (1164m), mit schönem Blick auf die Amdener Wiesenhänge, Leistkamm und Wallensee; zurück über (½ St.) Amden (S. 60).

Eine aussichtreiche, gegen Abend schattige Straße (Post vom Bahnhof 2mal tägl. in 1³/₄ St. für 80 c.; Einsp. 10 fr.) führt nach dem n.ö. hoch über dem See in sonnigen Matten gelegenen Dorf (1¹/₂ St.) **Amden** (876m; *Kurhaus Amden*, 14 B., P. 4¹/₂-5¹/₂ fr.; *Rößle*, P. 4-4¹/₂ fr.; *Stern; Löwen; Hirschen*). PF. Schöne Aussicht auf den See, den Mürtschenstock und die Berge des Linthtals vom *Giregärtli* an der Straße ¹/₂ St. von Weesen. — Fußweg von Amden nach Betlis, ¹/₂ St. — Von Amden auf den *Leistkamm* (2105m), 4 St. m. F. (10 fr.), nicht schwierig, lohnend. — Ins Toggenburg (S. 81): von Amden über die *Amdenerhöhe* (1420m) und *Lad* nach *Neßlau* oder *Stein* ca. 3¹/₂ St., lohnender aussichtsreicher Weg; etwas mühsamer über den Paß *Auf der Höhe* (1543m) nach *Stein* oder *Starkenbach* (4 St.).

***Speer** (1954m), 4¹/₂ St., sehr lohnend (F. 8 fr., entbehrlich). Beim Wegweiser am NO.-Ende von Weesen l. ab, mit hübschen Rückblicken auf den See, weiter durch Wald und Matten steil bergan über *Wesenermattalp* (1080m) und *Untere Bützalp* (1312m) zur (3¹/₂ St.) *Ober-Käsernalp* (1654m; Wirtsch. zum Hohen Speer, gut, Bett 1-2 fr.), dann l. in 1 St. zu dem aus Nagelfluhe bestehenden Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — Bequemer Abstieg von der Ober-Käsernalp über das *Durchschlägi* (S. 59) nach Amden. — Aus dem Toggenburg auf den Speer s. S. 80.

Der ***Wallensee** oder **Walensee** (423m), 15km lang, 2km breit (Seefläche 23qkm), bis 151m tief, hellgrün, steht an Großartigkeit der Gebirgsnatur dem Vierwaldstätter See nicht viel nach. Das N.-Ufer bilden fast senkrechte Felswände, am See an 650-1000m hoch, ö. von den nackten Hörnern der sieben *Kurfirsten* (*Selun* 2207m, *Frümsel* 2268m, *Brisi* 2280m, *Zustoll* 2239m, *Scheibenstoll* 2238m, *Hinterrugg* 2309m, *Käserrugg* 2266m) überragt. Außer Betlis (S. 59) hat nur ein einziges Dorf, *Quinten* (Gasth. zur Schifffahrt), am N.-Ufer Raum. Auch am S.-Ufer senken sich die Felsen an vielen Stellen so steil in den See, daß für die Eisenbahn neun Tunnel gebrochen werden mußten. An den Mündungen der Bäche, die vom Mürtschenstock herabkommen, haben sich einzelne Ortschaften angesiedelt.

Die Bahn (Aussicht l.) überschreitet den *Linthkanal* (r. die Bahn nach Glarus, R. 21), der den Wallensee und Zürichsee verbindet, dann den *Escherkanal*, den von Netstal (S. 87) an kanalisierten Einfluß der Linth in den Wallensee. Durch diese unter Leitung Konrad Eschers 1807-22 ausgeführte sog. Linth-Unternehmung wurde der früher mit Geröll bedeckte sumpfige Landstrich fruchtbar gemacht. Die Bahn tritt an den Wallensee. Zwei Tunnel. Jenseit des Sees der Fall des *Muslenbachs*, auf der Höhe das Dorf *Amden* (s. oben); dann in einer Felsschlucht die Fälle des *Serenbachs*, im Hochsommer trocken. Drei Tunnel, dazwischen immer hübsche Blicke l. auf den See. — 66,₇km **Mühlehorn** (*Gasth. zur Mühle; P. Wallensee*, 10 Min. ö.).

Von Mühlehorn schöne Straße (Fußgängern zu empfehlen) über (12 Min.) *Tiefenwinkel* (Brauerei u. Pens. Seegarten) und (35 Min.) *Murg* nach (¹/₂ St.) *Unterterzen*, weiter über *Mols* nach (1 St.) *Wallenstadt*.

Von Mühlehorn nach Mollis über den Kerenzerberg (3 St.), Fahrstraße (Post bis Filzbach 3mal tägl. in 1¹/₃ St. für 85 c.; Einspänner 6, Zweisp. 10 fr., bis Filzbach 7 bzw. 12 fr.), auch für Fußgänger lohnend. Die Straße steigt in großen Windungen (Fußwege kürzen) über *Voglingen* nach (1 St., 4km) **Obstalden** (689m; *Hirschen*, 80 B., Z. 1¹/₂-2¹/₂, F. 1.20,

M. 2½-3, P. 5-6½ fr.; *Sternen*, 50 B., P. 5-6 fr., beide gut, mit Garten), reizend gelegenes Dorf mit schöner Aussicht auf den Wallensee, als Luftkurort besucht. Lohnender Ausflug von hier oder von Filzbach zum (1½ St.) hübschen *Talalpsee* (1100m); von da über die *Spannegg* und die *Plattenalp* nach Glarus s. S. 88; von der Spannegg zur *Mürtschenalp* und über die *Murgseefurkel* zum *Murgsee* s. unten. — **Mürtschenstock** (*Ruchen*, 2442m), von Obstalden über die *Meeren-A.* (1500m) in 5 St., schwierige Klettertour, nur für durchaus Geübte (Führer Jak. Heussi, 20 fr.). — Die Straße umzieht das *Sallerntobel;* 25 Min. (5,6km) **Filzbach** (719m; *Rößli*, *Mürtschenstock*, in beiden P. 4-5 fr.), Dorf fast auf der Höhe der Straße, als Sommerfrische besucht. Schöne Aussicht auf den Wallensee, die Toggenburger und Glarner Gebirge von der (½ St.) *Britterhöhe* (887m), beim Hot. Mürtschenstock l. hinan (Wegweiser); umfassender vom *Neuenkamm* (1906m), über *Habergschwend* in 3½ St. (F. angenehm). — Die Straße steigt noch etwas und führt dann stets bergab; nach 20 Min. r. ein Aussichtspunkt mit hübschem Blick auf das obere Ende des Wallensees, das Tal des Linthkanals, das l. das *Hirzli* (S. 59) als Torpfeiler hat, bis zum Zürichsee, und l. die Wiggiskette; vor (1 St.) *Beglingen* schöner Blick auf den Glärnisch und Tödi. In Windungen hinab (Fußpfad kürzt) nach (20 Min.) *Mollis* (S. 87).

Zwei Tunnel (gegenüber l. *Quinten*, s. S. 60), dann (70km) **Murg** (*Rößli*, *Schiffli*, beide einf. gut, P. 4½-5 fr.; *Krone; Hirschen; P. Waldheim*, 4-5 fr.), an der Mündung des *Murgtals* reizend gelegen, mit Spinnerei. PF.

Hübsche Spaziergänge nach *Quarten* (¾ St.), *Obstalden* (1½ St.) usw. Überall herrliche Ausblicke auf den Wallensee und die Kurfirsten. — Tarif für Kahnfahrten mit Ruderer die erste Stunde 1 fr. 60, jede weitere Stunde 1 fr. 40 c. Hin u. zurück: nach Quinten 2 fr. 50, Betlis 4, Wallenstadt 5, Weesen 6 fr. 50; eine Stunde Wartezeit inbegriffen, jede weitere Stunde 1 fr.

Das 4½ St. lange ***Murgtal** verdient einen Besuch (F. zu den Seen 9 fr., unnötig). Bei der Spinnerei r. den Fahrweg hinan (l. Fußpfad zur *Murgbachschlucht*, mit Gletschermühlen, 5 Min.), an dem Denkmal des Patrioten Heinrich Simon aus Breslau († 1860) vorbei (bald darauf l. Abkürzungsweg „Wasserfall“), zum Fabrikweiher, hier den Fußpfad l. bis zu einem (25 Min.) Vorsprung gegenüber dem hübschen *Murgfall*. Bei der (2 Min.) eisernen Brücke oberhalb des Falls (588m) mündet auf dem r. Ufer eine von Murg heraufkommenden Straße, auf der man, wenn man nur den Wasserfall sehen will, zurückkehren kann. Von dieser zweigen 100m von der Brücke zwei Fußwege ab: der eine, zuweilen schmal, aber nicht zu fehlen, nach (35 Min.) Quarten (S. 62), der andere am r. Ufer der Murg hinan zur zweiten Brücke (s. unten). — Von der ersten Brücke führt r. auf dem l. Ufer ein Fußpfad in 5 Min. zur Fahrstraße; auf dieser weiter hoch über der Murg zur (½ St.) zweiten Brücke (740m). Nun Fußweg, am l. Ufer ¾ St. steil bergan, dann abwärts zur Murg und durch Gebüsch zur dritten Brücke am Anfang der (½ St.) *Merlenalp* (1100m); r. der Weg zur *Mürtschenalp* (s. unten; ½ St. aufwärts die Fälle des *Sponbachs* in wilder Schlucht). Weiter am r. Ufer durch Matten und Wald über die *Bachlaui-* und *Mornenalp* in 2½ St. zu den drei **Murgseen** (1673m, 1815m, 1825m). Sehr lohnend die Besteigung des **Rottors* (2514m), vom obern See in 2 St. (F. 4 fr., angenehm, der Fischer oder ein Senne). — Vom obern See führt ein ziemlich beschwerlicher Weg (F. von Murg 17 fr.) über die **Widersteinfurkel** (2014m) und durch das *Mühlebachtal* in 2½ St. nach *Engi* im *Sernftal* (S. 97); ein andrer über die **Murgseefurkel** (2002m) auf die *Mürtschenalp* (*Oberstafel*, 1848m); von hier entweder über *Plattenalp* und *Fronalp* (S. 88) nach (5 St.) *Glarus* (F. 17 fr.), oder über die *Spannegg* zum *Talalpsee* und nach (4½ St.) *Obstalden* (S. 60; F. 13 fr.), oder über die *Meerenalp* nach (4½ St.) *Mühlehorn* (S. 60; F. 13 fr.). Vgl. S. 88.

Tunnel; r. oben *Quarten* (S. 62). — 73km *Unterterzen* (Gasth.: Blumenau; Bahnhof; Freieck).

Eine schöne Straße (Post bis Oberterzen 2mal tägl. in 55 Min. für 65 c.) führt von hier r. hinan nach (1/2 St.) **Quarten** (574m; *Kurhaus Quarten*, 30 B. zu 1-2, F. 1, M. 2 1/2, A. 2, P. o. Z. 4 fr.), Sommerfrische in reizender Lage, mit hübscher Aussicht auf den Wallensee. Aussichtreicher Fußweg von hier am Bergabhang entlang, zuletzt durch Wald zur (1 1/4 St.) zweiten Murgbrücke (S. 61); ein zweiter Weg weiter unten zum (3/4 St.) Murgfall (S. 61). — Lohnender Ausflug von Quarten über *Oberterzen* (bis hier Fahrstraße) zu den (3 St.) drei **Seeben-Seen** (1643m; das Kurhaus 1907 durch Lawinensturz zerstört). 3/4 St. n.w. der *Güslen* (1837m) mit prächtiger Rundsicht. Zurück über die *Molveeralp* (1836m) und den *Munzkarren* (2080m) zwischen Munzkopf und Breitmantel, zur (1 3/4 St.) *Munzalp* (1728m), dann durch den *Tobelwald* nach (1 1/4 St.) Quarten; oder von der Munz-A. steil hinab zur *Geißlauialp* (1607m) und zur (1 St.) *Bachlauialp* im Murgtal (S. 61).

Gegenüber an den steilen Felswänden mehrere Wasserfälle; r. das Dorf *Mols* (H.-P. Thalhof, Z. 1 1/2-2, F. 1, P. 4 1/2-5 fr.). Tunnel. Am O.-Ende des Sees über den *Seezkanal* nach

78km **Wallenstadt** (429m; *H.-P. Churfirsten*, am Bahnhof, 21 B. zu 2-3, F. 1, M. 2, P. 5-6 fr., gut; *Hirschen*, gelobt; *Sonne; Post; Seehof*, am See, 30 B.), Städtchen mit 3000 Einw., eidgen. Waffenplatz, 1/4 St. vom O.-Ende des Sees, in hübscher Lage. PTF. Auskunftsbureau des Verkehrsvereins bei A. Heule.

Eine aussichtreiche Straße (Post 2mal tägl. in 1 St. 10 Min. für 85 c.) führt n.w. nach (4km) **Wallenstadtberg** (807m; *H.-P. Post, P. Staufacher, Alpenblick, Alpenhof* u. a., alle einf., P. 3 1/2-5 fr.), Luftkurort, auf dem mattenreichen Wallenstadterberg (800-1300m) schön gelegen. Die Straße führt weiter nach (5,2km) *Knoblisbühl* (982m), wo ein St. Gallisches Lungensanatorium erbaut wird. Von hier Saumpfad durch Wald und Matten zum (3/4 St.) Alpenkurhaus *Schrina-Hochruck* (1300m; das ganze Jahr offen, 65 B., P. 3 1/2-4 fr., einf. gut), 2 1/2 St. vom Bahnhof Wallenstadt, 1 1/4 St. von Wallenstadtberg.

Lohnender Ausflug (m. F., Joseph Thoma) von Wallenstadt n.ö. auf steilem Waldwege zur (2 1/2 St.) *Alp Lüsis* (1333m), von hier meist eben über die *Vordere* u. *Hintere Bülsalp* zur (1 1/2 St.) *Tschingeln-A.* (1520m; Molkenkurstation, ganz einf., P. 1 fr. 70 c.); weiter an den Terrassen der Kurfirsten entlang, stets mit reizender Aussicht, bis (1 St.) *Obersäß* (1684m), hinab nach (1/2 St.) *Schrina-Hochruck* (s. oben) und über Wallenstadtberg zurück nach (1 1/2 St.) Wallenstadt; oder von Schrina-Hochruck w. weiter zur (1/2 St.) *Schwaldisalp* (1440m) und *Sälsalp* (1419m), über das *Stäfeli* zur (1 St.) *Laubeggalp* (1375m) und steil aber gefahrlos hinab nach (1 1/2 St.) *Quinten* (S. 60), von wo man sich nach *Murg* überfahren läßt. — Nach Amden über den *Leistkamm* (2105m) 8-9 St. (F. 15 fr.), mühsam aber lohnend (s. S. 60). — Ins Toggenburg (S. 80; m. F., 15-20 fr., lohnend): über Lüsis (s. oben) und *Niedere* (1833m) nach *Wildhaus* oder *Grabs* in 6 1/2-7 St., unschwierig; beschwerlicher über Bülsalp (s. oben) und *Falzloch* (2200m), zwischen *Hinterrugg* (2309m) und *Käserrugg* (2266m; beide vom Joch leicht zu ersteigen, prächtige Aussicht), nach *Alt-St. Johann* oder *Wildhaus* in 6 1/2 St.

Weiter durch das breite Seeztal; r. auf einem Felsvorsprung Ruine *Gräplang* (469m), l. über *Berschis* die uralte Kapelle *St. Georgen* (592m), mit Fresken und röm. Überresten. — Bei (82km) *Flums* (444m; Hot. Bahnhof, Z. 1 1/2, P. 3 1/2-4 fr.) öffnet sich r. das *Schilsbachtal*, im Hintergrund der *Weißmeilen* (2480m) und der merkwürdig geformte *Spitzmeilen*.

Nach *Matt* im Sernftal (S. 97) über die *Flumser Alpen* und den **Spitzmeilenpaß** (2211m) 8 St., unschwierig (F. entbehrlich). 3/4 St. vor

dem Paß (5-6 St. von Flums) auf der *Mad-A.* die *Spitzmeilenhütte* des S.A.C. (2090m; im Sommer halb, im Winter für Skifahrer ganz geöffnet), von wo der **Spitzmeilen** (2505m) in $1^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen ist (der oberste Gipfel nicht leicht).

Bei (89km) **Mels** (490m; *Melserhof*, am Bahnhof, Z. 1-2, F. 1, M. 2 fr.; *Hot. Frohsinn*), mit 4035 Einw., strömt r. die Seez aus dem *Weißtannental* hervor.

***Alvier** (spr. alfihr; 2363m), von Mels in $4^1/_2$ St., nicht schwierig und sehr lohnend (F. Christ. Hobi, 10 fr., für Geübte unnötig). Vom Bahnhof r. steil hinan zur (3 St.) *Alp Palfries* (1700m; Kurhaus Palfries, 50 B., P. $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr.; Alpenrose, Kurhaus Stahlrüfe, in beiden P. $3^1/_2$-4 fr.); dann über steile Hänge zuletzt durch eine Felsspalte auf steinerner Treppe zum (2 St.) Gipfel, mit dem *Alvierhaus* (2345m; Sommer-Wirtsch.) und prachtvoller Aussicht auf Rheintal, Rhätikon, Vorarlberger, Appenzeller und Glarner Alpen (Panorama von Simon). Auch von Flums, Sevelen, Buchs und Trübbach führen Wege hinauf (vgl. S. 78).

Von Mels durch das Weißtannen- und Calfeisental nach Vättis. Fahrstraße (Post bis Weißtannen 2mal tägl. in $2^1/_2$ St., 2 fr. 55 c.; Einspänner 6-8, Zweisp. 14-16 fr.), zuerst in großen Kehren bergan, durch das schöne *Weißtannental* bis (13km) **Weißtannen** (1000m; *Alpenhof*, mit Garten, 40 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$, P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ fr.; *Gemse*, 45 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1, P. 4-$4^1/_2$ fr., beide einf. gut; *Frohsinn*, gelobt), in waldreicher Umgebung, als Sommerfrische besucht; von hier m. F. (Jos. Tschirki, 15 fr.) über *Unter-Lavtina* (1319m) und *Valtüsch* (1811m) zum (4 St.) **Heidelpaß** (2397m), zwischen *Seezberg* (2481m) und *Heidelspitz* (2432m), mit schöner Aussicht auf den mächtigen Sardonagletscher, Trinserhorn, Ringelspitz usw. Hinab ins *Calfeisental* über *Malanser-A.* und *Stockboden* bis zur Taminabrücke bei *St. Martin* (1350m) 2 St., von da bis *Vättis* (S. 85) $1^3/_4$ St. — Von Weißtannen nach *Elm* über den *Foopaß* s. S. 98; nach *Matt* über den *Riesetenpaß* s. S. 97.

$91_{,3}$km **Sargans** (485m; *Bahnrestaur.; H. Thoma*, am Bahnhof, 15 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1 fr.; *H.-P. Bahnhof*, P. $4^1/_2$-5 fr., einf. gut; *Rebstock*, Z. 2, F. 1 fr.; *Krone; Löwe*, einf. gut; Gasth. *Schwefelbad*, gut eingerichtet), Knotenpunkt der Rheintalbahn (Rorschach-Chur, S. 78). Das Städtchen liegt malerisch am südl. Fuß des *Gonzen*, überragt von dem hergestellten und mit altem Hausrat ausgestatteten *Schloß Sargans* (Eintr. im Sommer 8-12 u. 1-8 U., mit Ausnahme der Waffensammlung im Rittersaale frei; oben Wirtsch.).

Der **Gonzen** (1834m) und der anstoßende *Tschuggen* (1833m) sind von Sargans über *Prot* in $3^1/_2$ St. (vom Kurhaus Palfries, s. oben, in 2 St.) zu ersteigen; F. 8 fr., für Geübte entbehrlich. Prächtige, sehr malerische Aussicht auf das Rheintal, Weißtannental, Seeztal, Wallensee usw.

Eisenbahn über *Ragaz* nach (117km) *Chur* s. R. 18.

---

b. Rechtsufrige Zürichseebahn von Zürich über Meilen nach Rapperswil. — Nach der Ausfahrt aus dem *Hauptbahnhof* (S. 46) wendet sich die Bahn in großer Kurve nach NO. (l. der Viadukt der Bahn nach Winterthur, S. 46) und überschreitet die *Limmat*. 3km *Zürich-Letten* (S. 46), mit dem großen Pumpwerk der Zürcher Wasserversorgung (sehenswert; Eintr. frei). Die Bahn führt kurze Zeit am r. Limmatufer aufwärts, tritt in den 2093m l. *Zürcher Tunnel* unter dem *Zürichberg* und erreicht (6km)

Stat. *Zürich-Stadelhofen*, am Stadelhoferplatz (Pl. E 5), unweit des Utoquais. Gleich darauf tritt die Bahn in den 1338m l. *Riesbacher Tunnel* und gewinnt endlich das Freie bei (8km) Stat. *Zürich-Tiefenbrunnen* (Trambahn nach Zürich s. S. 49; 1/4 St. w. der Zürichhornpark, S. 50), mit vielen Villen und hübschen Gärten. Weiter dicht am See, an Weinbergen entlang; drüben der lange Albisrücken, im Vorblick die Urner und Glarner Alpen. 10km *Zollikon*, l. oben das Dorf mit schlankem Kirchturm.

12km **Küsnacht** (*Sonne*, mit Garten am See, gut; *Falken; Restaur. Seegarten)*, großes Dorf (3391 Einw.) mit Lehrer-Seminar. — $13{,}_4$km *Erlenbach* (Kreuz), mit Fellenbergs Sanatorium und Naturheilanstalt (120 B., P. 7-10 fr.), in hübscher Lage. — $16{,}_6$km *Herrliberg-Feldmeilen* (Raben, am See), Dampfbootstation.

$19{,}_4$km **Meilen** *(Löwen*, am See, Z. 2-2 1/2, F. 1, P. 5-8 fr., gut; *Sonne; H. Bahnhof; Bellevue)*, ansehnlicher Ort (3213 E.) mit alter Kirche und großer Fabrik alkoholfreier Getränke, am Fuß des *Pfannenstiels*. Bei *Obermeilen* (*Hirschen), 1/4 St. ö. am See, wurden 1854 die ersten Pfahlbauten entdeckt.

Fahrstraße von Meilen in 1 St., von Erlenbach (s. oben) über *Wetzwil* in 1 1/2 St. auf den **Pfannenstiel**, zur *Wirtsch. Pfannenstiel;* von da Fußweg in 5 Min. zur *Okenshöhe* (737m), mit Denkstein für den Naturforscher Lorenz Oken († 1851 in Zürich) und reizender Aussicht auf den Zürichsee, den Greifensee und die Alpen vom Säntis bis zum Altels (Panorama von Bosshard).

Dampfboot von Meilen nach *Horgen* (S. 58) 8mal tägl. in 12 Min. — Von Meilen nach *Wetzikon* (S. 65) elektr. Bahn in 1 St. 22 Min.

$22{,}_4$km *Uetikon* (H. Bahnhof; Krone), mit großer Schwefelsäurefabrik der Gebr. Schnorf. — $23{,}_6$km **Männedorf** *(Wildenmann*, mit Garten am See, 20 B. zu 1 1/2-2 1/2, F. 1.20, P. 5-7 fr., gut; *Löwen)*, großes Dorf (3100 Einw.), bekannt durch die Zeller'sche Gebetsheilanstalt. Von dem hochgelegenen Kirchplatz schöne Aussicht.

$26{,}_5$km **Stäfa** (*Sonne; Rößli & Verenahof*, P. von 4 1/2 fr. an), der größte Ort des nördl. Ufers (4228 Einw.). W. von Stäfa in Oetikon am See das 1898 errichtete *Patriotendenkmal*, von A. Bösch. Der See erreicht hier seine größte Breite. Im O. steigt l. der Speer (S. 59) auf, r. die Glarner Berge; l. vom Speer der Säntis, r., über dem See, der waldbewachsene Hohe Ronen (S. 131).

29km *Ürikon;* 32km *Feldbach* (Rößli; Brauerei Feldbach).

R. im See (von Rapperswil mit Kahn in 30 Min. zu erreichen) die kleinen Inseln **Lützelau** und **Ufenau**, letztere dem Kloster Einsiedeln gehörig, mit Kirche und Kapelle (beide im J. 1141 geweiht). *Ulrich von Hutten* starb hier Ende August 1523, 36 Jahre alt, nach nur 14tägigem Aufenthalt, aus dem Pfäferser Bad kommend, vor seinen Feinden flüchtig, von Zwingli dem Schutz des arzneikundigen Pfarrei-Verwalters auf Ufenau, Johannes Schneck, Konventual des Klosters Einsiedeln, empfohlen. Sein Körper ruht ohne Zweifel auf dem kleinen Friedhof, die Stätte aber ist unbekannt.

36km **Rapperswil.** — Gasth.: *H.-P. du Lac, 40 B., Z. 2-4, F. 1 1/4, M. 2 1/2, P. 5 1/2-7 1/2 fr.; Schwanen, 25 B. zu 2-3, F. 1, M. 2-3, P. 5-8 fr., beide am See; Post, mit Biergarten, Z. 2-2 1/2, F. 1, M. 2 fr., H.-P

Speer, mit Garten, 18 B. zu 2, F. 1, M. 2-2½, P. 4½-6 fr., beide am Bahnhof; Freihof, Rathausplatz; Bellevue, am See; Stadthof, Zürcherstr.; Sonne; Rößli.

Rapperswil ist ein malerisch gelegenes Städtchen mit 3414 Einwohnern. Am Hauptplatz das *Rathaus*, aus dem XIV. Jahrh., aber umgebaut, mit reich dekoriertem Ratssaal, einer Sammlung alter Stadtbecher und andern Sehenswürdigkeiten. Am Schloßberg der *Lindenhof*, mit alten Linden, Hirschpark und reizender Aussicht. Im alten *Schloß* (XIV. Jahrh.) ein Denkmal (Säule mit Adler) zum Gedächtnis an den langjährigen Freiheitskampf der Polen und das 1870 gegründete *Polnische Nationalmuseum:* Gemälde, Skulpturen, geschnittene Steine, Waffen, Uniformen, Münzen, Bibliothek usw. (im Sommer bis 7, im Winter bis 5 U. nachm. geöffnet; Eintr. 1 fr.). Vom *Hochwachtturm* weite Rundsicht (Eintr. 20 c.). Eine Bronze-Urne in der kleinen Kapelle im Schloßhof enthält das Herz Kosciuszko's († 1817), 1887 aus Zugwil bei Solothurn hierhergebracht. Die kathol. *Pfarrkirche*, nach dem Brande von 1881 neu gebaut, besitzt wertvolles Kirchengerät. Rings um den Lindenhof am Seeufer Promenaden, in die von der westlichen Terrasse sowie vom alten Schloß Treppen hinabführen. Über den See führt der 1878 erbaute *Seedamm*, 931m lang, mit 14m l. eiserner Drehbrücke, nach (20 Min.) *Hurden* (Adler, Rößli) und *Pfäffikon* (S. 58; Eisenbahn nach Samstagern-Einsiedeln s. S. 130).

Von Rapperswil nach *Ziegelbrücke* s. S. 66.

---

c. Von Zürich über Uster und Rapperswil nach Ziegelbrücke. — Bis (9km) *Wallisellen* s. S. 46. Weiter unweit der *Glatt*, die aus dem Greifensee ausfließt. 12km *Dübendorf;* 15km *Schwerzenbach.* — 17,6km *Nänikon-Greifensee* (452m); Fahrstraße zum (1km) Dorf *Greifensee* (Krone), mit altem Schloß, am lieblichen Greifensee (439m), den ein kleiner Dampfer befährt. Schöne Aussicht auf die Glarner Alpen.

21km **Uster** (466m; *Usterhof*, 20 B. zu 2-4, F. 1, M. 2½, P. 6-10 fr.; *Sternen*, Z. 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. von 4½ fr. an; *Kreuz*), großes Fabrikdorf (7623 E.); r. die Kirche mit spitzem Turm und das hochgelegene alte Schloß, in dem das Bezirksgericht (Restaurant, schöne Aussicht). — 5km südl. die Kuranstalt *Mönchaltorf* mit erdiger Eisenquelle (P. 4-5 fr.).

Weiterhin mehrere große Baumwollspinnereien. 25km *Aathal.* Im S. die Glarner und Schwyzer Alpen. — Von (28km) *Wetzikon* (Schweizerhof) führen Zweigbahnen n.w. über *Pfäffikon* nach *Effretikon* (S. 46), ö. in 10 Min. nach *Hinwil* (Hirschen, Kreuz), am n.w. Fuß des *Bachtel* (S. 66); s.w. elektr. Bahn in 1 St. 22 Min nach *Meilen* (S. 64). — 33,5km *Bubikon* (511m; Löwe, einf.); 36km *Rüti* (484m; Löwe, Schweizerhof, beide gut), großer Ort mit Maschinen- und Seidenfabriken, Knotenpunkt der *Tößtalbahn* (S. 46).

Der *__Bachtel__ (1119m), mit sehr lohnender Aussicht, ist am bequemsten von *Gibswil* (S. 46; 14km n. von Rüti) in 1 St., von *Wald* (S. 46; 7km) in 1½ St., oder von *Hinwil* (s. S. 65; Wägli bis hinauf 7 fr.) in 1½ St. zu ersteigen. Oben *Restaur.* und ein 28m h. eiserner Aussichtsturm (20 c.). Prächtiger Blick n.w. über die malerische Landschaft mit dem Greifen- und Pfäffiker See, südl. über den Zürichsee von Wädenswil bis zur Mündung des Linthkanals, das Linthtal bis zur Molliser Brücke, die Alpen vom Säntis bis zur Jungfrau (Panorama von Honegger und Imfeld).

Tunnel. Die Bahn senkt sich, meist durch Wald. Vor dem Fabrikort *Jona* (Schlüssel) entfaltet sich nach S. die Aussicht auf die Schwyzer Alpen; weiter l. Mürtschenstock, Speer und Säntis.

43km **Rapperswil** *(Bahnrestaur.)*, s. S. 64; Kopfstation (bis Weesen r. sitzen). Die Bahn überschreitet die *Jona*, führt bei dem (r.) Frauenkloster (Töchterpensionat) *Wurmsbach* vorbei und tritt vor *Bollingen*, mit großen Steinbrüchen, an den Zürichsee. — 53km **Schmerikon** *(Gasth. zum Bad,* Z. 1-1½, P. 3½-5 fr.; *Rößli; Seehof; Adler)*, am obern Ende des Sees, unweit der Einmündung des *Linthkanals* (S. 60). Weiter durch das breite Tal der Linth. R. am n.ö. Ausläufer des *Untern Buchbergs* (602m) das alte Schloß *Grinau* mit viereckigem Turm.

56km **Uznach** (*Gasth. zum Linthof; H. Bahnhof*, gelobt); der ansehnliche Fabrikort (420m; *Ochs; Falke; Krone*), mit 1920 Einw., liegt l. an einer Anhöhe, von der die Kirche herabblickt.

Post nach *Wattwil* im Toggenburg (S. 80) 4mal täglich in 2½ St.; Eisenbahn ($14{,}_5$km l.) wird gebaut (Eröffnung Herbst 1909). Auf der Wasserscheide zwischen Linth und Thur (620m) der 8604m l. *Rickentunnel.*

L. auf der Höhe *Kloster Sion* (706m). — 59km *Kaltbrunn-Benken*, ersteres (Hirsch) 20 Min. nördlich, Benken (Gasth. zur Eisenbahn, mit Garten) 10 Min. südlich vom Bahnhof. Die bewaldete Hügelkette r. ist der *Obere Buchberg* (616m).

Fahrstraße von Station Kaltbrunn-Benken oder Uznach in 1 St. nach **Rieden** (720m; **Pens. Rößli*, 4 fr.; PF), schön gelegener Luftkurort mit reizender Aussicht. Lohnende Ausflüge auf den (2 St.) *Regelstein* (1318m), mit schöner Aussicht; auf den *Speer* (S. 60), 3½ St.; über Alp *Breitenau* nach (2 St.) *Ebnat-Kappel* (S. 80), usw.

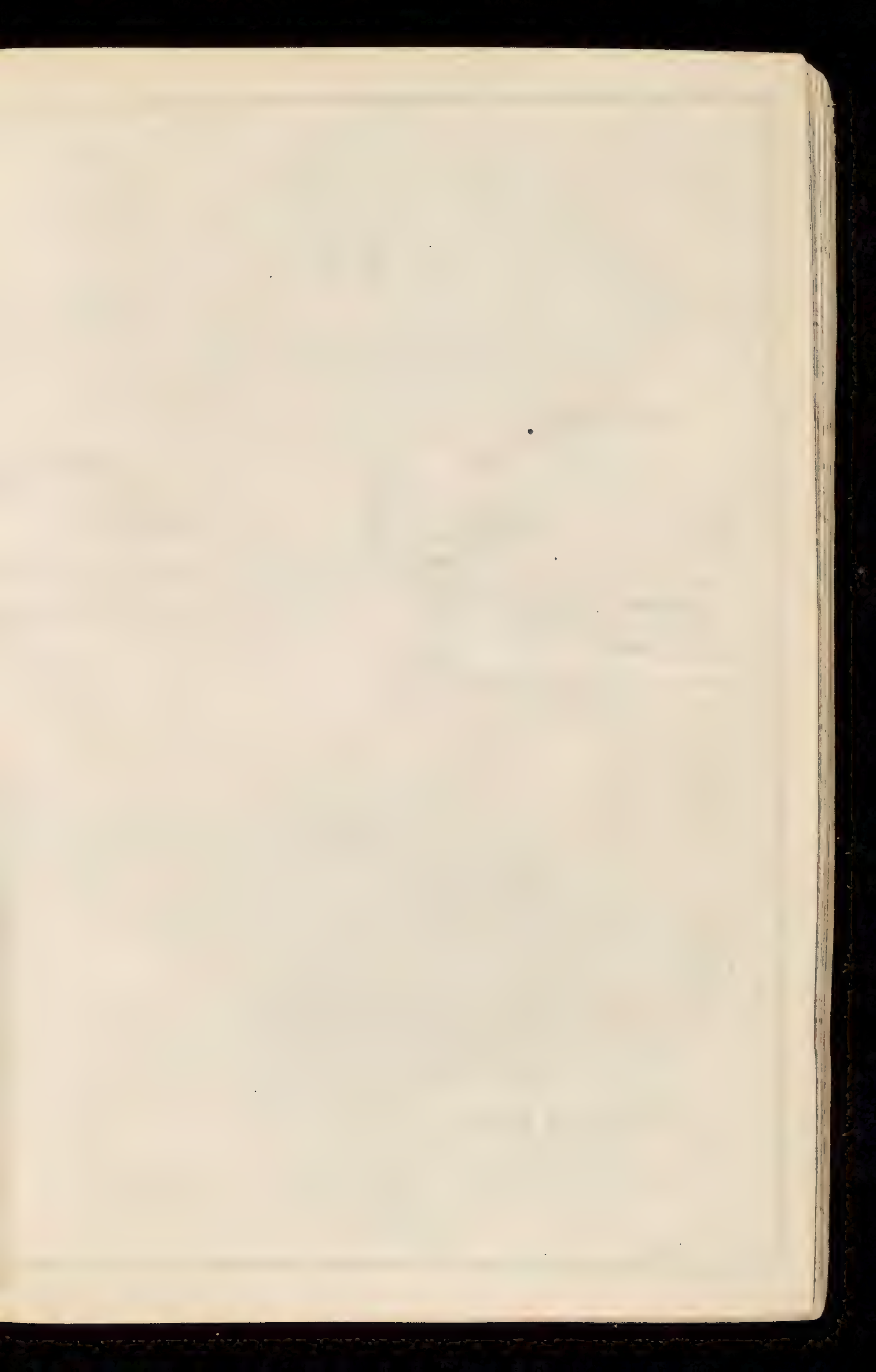
Jenseit (65km) **Schänis** (423m; *Hirsch; Löwe*), Fabrikort mit 1876 Einw., nähert sich die Bahn dem Linthkanal (S. 60). Landstraße, Eisenbahn und Kanal laufen neben einander hin am Fuß des *Schäniser Bergs* (1667m); am l. Ufer des Kanals die von Konrad Escher von der Linth (S. 60) begründete *Linthkolonie*, jetzt landwirtschaftliche Erziehungsanstalt.

68km *Ziegelbrücke* (S. 59).

16. Von Zürich über St. Gallen nach Rorschach.

S.B.B., bis *St. Gallen*, 84km, in 2-3 St. für 8 fr. 85, 6 fr. 20, 4 fr. 45 c.; bis *Rorschach*, 100km, in 2⅔-4½ St. für 10 fr. 20, 7 fr. 15, 5 fr. 10 c.

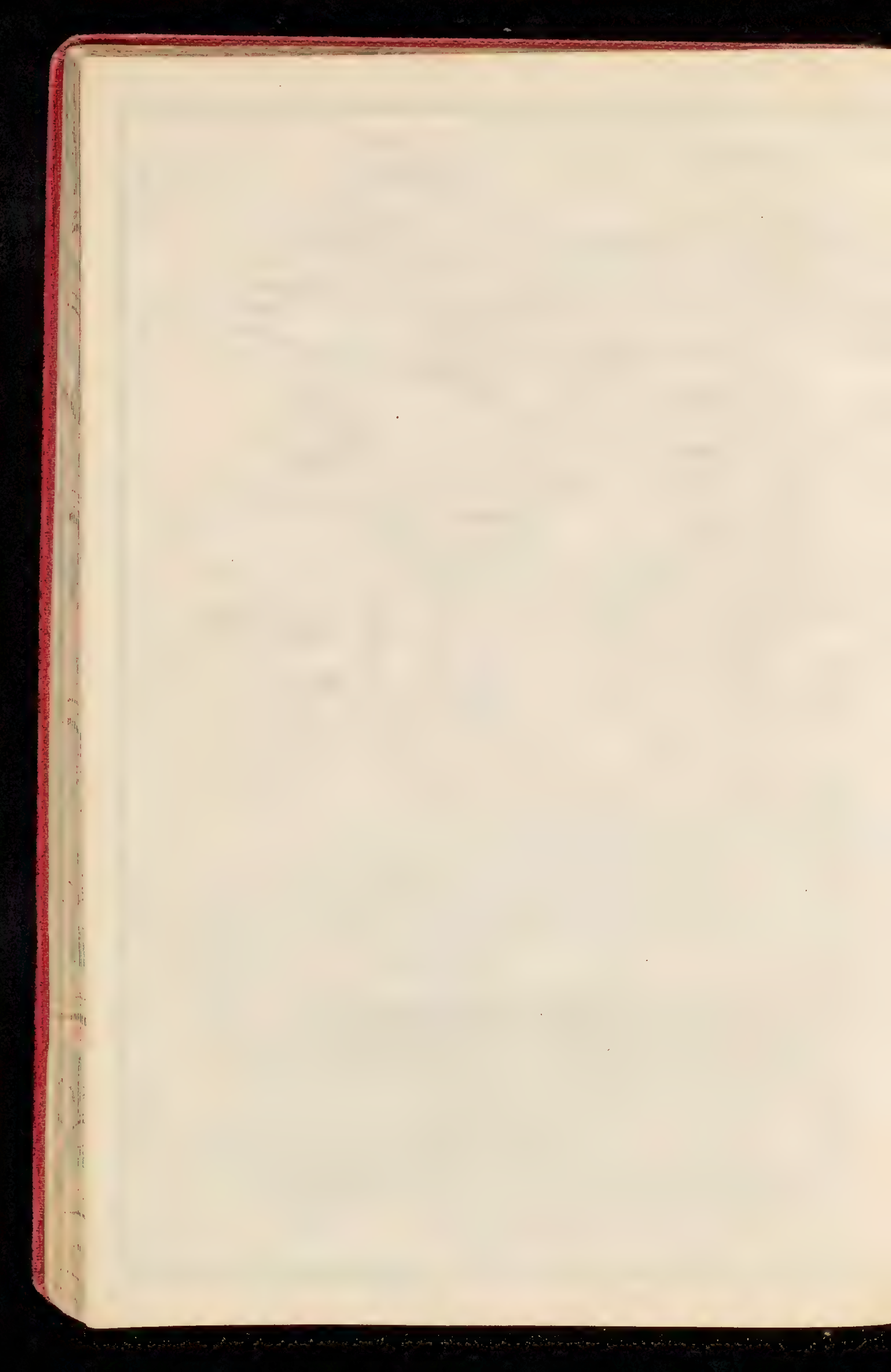
Von Zürich bis (27km) *Winterthur* (441m) s. S. 46. Weiterhin treten südl. nach und nach die Kurfirsten, s.ö. die Appenzeller





A
B
C
1
2
3
4
5
Friedhof
Schoren
Stahl
Bruggen
Rosenberg
Taubstummen Anstalt
Höhenweg
Schlössli
Dufourstrasse
Zwinglistrasse
Greifen
Tellstr.
Winkelriedstrasse
Rosenbergstrasse
Kaserne
Militärstr.
Kreuzbleiche
Bogenstr.
Lust-Garten
St. Leonhards-K.
Kaserne
Vonwilstrasse
Winterthur
Paradies
Paradiesstr.
Bahnhof
Post & Telegr.
Appenz. Bhf.
St. Leonhardstr.
Vadianstrasse
Davidstrasse
Unterstrasse
Oberstrasse
Birkenstr.
Wassergasse
Felsenstrasse
Melonenstrasse
Trewackerstr.
Rahnbergstr.
Teufenerstrasse
Bernekstrasse
Falkenburg
Nest-Weiher
Scheffelstein
Bernek
Nest
Solitude
Demuthstrasse
Gais, Appenzell
Schiess-Platz
Kesslerstr.
Synagoge
Rathaus
St GALLEN
1:13.300
0 100 200 300 400
Meter
1 Bank in St Gallen D 3
2 Schweizer Bankverein D 2.3
3 Handelsbank D 2.3
4 Industrie & Gewerbe-Mus. D 3
5 Kantonalbank D 2


E
Rotmonten, Whs. Peter & Paul
G
Wienerberg
Höhenweg
Apfelberg
Heiligkreuz
Tigerberg
Dufourstrasse
St. Magniberg
Laimat
1
Strafanst.
St. Jakob
Schützengarten
St. Jakobstrasse
Jägerstr.
Rorschach
Unterer Graben
Sonnen-Str.
St. Magni-K.
Katharin-K.
Theater
Markpl.
Grosser Brühl
Museumstr.
Notkerstr.
Kavallerie-Kaserne
2
Gas-Fabrik
Kantons-Spital
Museum
Stadtpark
Neugasse
Multergasse
St. Laurenzen-K.
Brühl
Kantons-Sch.
Rorschacher-Strasse
Bürger-Heim
Bürger-Spital
Kronthal
Kloster-
Stifts-K.
Bibliothek
Hof
Regierungs-Geb.
Linsebühl-K.
Concordiastr.
Post
Linsebühlstrasse
Tempelackerstr.
3
Axensteinstr.
Steingrüblestr.
Speicherstrasse
Willeggstrasse
Harfenberg
Buchstr.
Buch
4
Drahtseilbahn
Drei Linden
Nellus-Weiher
Mannen-Weiher
Knaben-Weiher
Kreuz-Weiher
Eich-Weiher
Bitzistrasse
Bitzi
Steinach
Klost. Notkersegg, Trogen
5
St. Georgen
Freudenberg
E
F
G
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.



Berge hervor. — 33km *Räterschen;* 38km *Elgg* (510m; Ochs, Löwe); 1$^1/_2$ St. s. der *Schauenberg* (893m) mit trefflicher Aussicht, am s.w. Abhang das *Gyrenbad* (S. 46). — 41km *Aadorf* (Linde; Löwe); 47km *Eschlikon;* 50km *Sirnach* (552m).

Auf das *Hörnli (1135m) lohnender Ausflug (3 St.). Fahrstraße südl. im *Murgtal* aufwärts über *Dußnang* und *Fischingen* (630m; Sonne; Stern), mit ehem. Abtei, bis zum (2$^1/_4$ St.) Kreuz auf *Allenwinden* (953m); dann Fußpfad r. zum ($^3/_4$ St.) Gipfel (Restaur.), mit herrlicher Aussicht. Abstieg auch nach *Bauma* (S. 46).

53km **Wil** (573m; *Bahnrest.; H. Bahnhof*, mit Garten, 20 B. zu 2-3, F. 1.20, M. m. W. 3, A. 2$^1/_2$, P. 5-7 fr., gut; *H. Schönthal*, 30 B. zu 1$^1/_2$-2$^1/_2$, P. 6$^1/_2$-7$^1/_2$ fr., gelobt; *Schwanen; Landhaus*), malerisches altes Städtchen (4982 Einw.).

Hübsche Aussicht vom *Hofberg* ($^1/_2$ St.); umfassender vom ***Nollen** (790m; *Gasth.*), 1$^1/_2$ St. n.ö. (Fahrweg über *Roßrüti* und *Wuppenau;* Omnibus 80 c.); Abstieg nach (1$^1/_4$ St.) *Uzwil* (s. unten), oder auch nach *Weinfelden* oder *Bürglen* an der Bahn Zürich-Romanshorn (s. S. 45).

Eisenbahn nach *Ebnat-Kappel* s. S. 79; nach *Frauenfeld* S. 45.

Vor (57km) *Schwarzenbach* über die *Thur.* 63km *Uzwil* (566m), Station für l. *Nieder-*, r. *Ober-Uzwil.* — 69km **Flawil** (613m; *Rößli, Post*, beide gut), großes Fabrikdorf (4873 Einw.); dann über die *Glatt.* — 74km *Gossau* (636m; H. Bahnhof; Zweigbahn nach *Sulgen*, s. S. 45). — 78km **Winkeln** (658m; *Kreuz; Löwe*).

Von Winkeln nach Appenzell, 25,4km, Appenzeller Bahn in 1$^1/_2$St. Die schmalspurige Bahn führt am **Heinrichsbad*, besuchte Kuranstalt mit Eisenquelle und Park (140 B. zu 1$^1/_4$-3, P. 5-6$^1/_2$ fr.; christliche Hausordnung), vorbei nach (4km) **Herisau** (777m; *Löwen*, 30 B. zu 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 5-7 fr.; *Storchen*, 20 B. zu 2-3, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 5-8 fr.; *H. Tonhalle*, 24 B. zu 1$^1/_2$-2$^1/_2$, P. 5-8 fr.; alle gut), wohlhabendes „Dorf" (14560 E.) mit bedeutender Stickerei-Industrie. Schöne Aussicht vom (20 Min.) *Rosenberg* (869m; Wirtsch.). 1$^1/_2$ St. s.w. (Fahrstraße) der Luftkurort *Schwellbrunn* (972m; P. Harmonie, 3$^1/_2$ fr.; Kreuz; Säntisblick), in hübscher Lage; schöne Aussicht $^1/_2$ St. weiter vom *Sitz* (1087m). — Weiter über (6km) *Wilen* nach (9km) **Waldstatt** (816m; **H. Kurhaus Hirschen*, 74 B. zu 1$^1/_2$-2, F. 1, M. 2, P. 5-6 fr.; *H.-P. Säntisblick*, mit Garten, P. von 5 fr. an; Nervenheilanstalt *Kurhaus Morgenstern*, P. 6$^1/_2$ fr.), Luftkurort mit Eisenquelle (über *St. Peterzell* nach *Lichtensteig* im Toggenburg s. S. 79); dann im *Urnäschtal* über *Zürchersmühle* nach (15km) **Urnäsch** (837m; **Krone*, P. 4$^1/_2$-5 fr.; H. *Bahnhof*), mit 3200 Einw.; 7 Min. oberhalb das *Bad- u. Kurhaus Fraternité* auf dem *Rosenhügel* (856m). Von Urnäsch auf den *Säntis* s. S. 76; über den *Kräzernpaß* nach *Neu-St. Johann* s. S. 81. — Weiter am (18,5km) *Jakobsbad* (876m) mit erdiger Eisenquelle (P. 4$^1/_2$-5$^1/_2$ fr.) vorbei über (20km) **Gonten** (903m; **Löwe; Krone; Bär*) und das (22km) *Gontenbad* (884m), mit erdiger Eisenquelle, dann über das tiefe Tal des *Kaubachs* nach (25,4km) *Appenzell* (S. 73).

Auf einer 189m l., 61m h. Gitterbrücke über die *Sitter.* — 80km *Bruggen.*

84km **St. Gallen.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *H. Walhalla & Terminus (Pl. b: D 2), am Bahnhof, 120 B., Z. 3-6, F. 1$^1/_2$, M. 3$^1/_2$, A. 2$^1/_2$, P. 12-14 fr.; *Hecht (Pl. a: E 2), am Marktplatz, 75 B., Z. 2$^1/_2$-5, F. 1$^1/_2$, M. m. W. 3$^1/_2$, P. 8-12 fr.; *Hirschen (Pl. c: E 2), am Marktplatz, 50 B., Z. 2-3, M. 3, P. 7-9 fr.; *Schiff (Pl. d: D 2), Multergasse, 55 B., Z. 2-3, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 6$^1/_2$-8$^1/_2$ fr.; H. Bahnhof (Pl. e: C 2), beim Bahnhof, 26 B. zu 2-3, M. 2$^1/_2$-3, P. 5-6 fr.; H. Kinkelin (Pl. f: E 2), Theaterplatz 8, Z. von 2 fr.

an, F. 1 fr.; St. Gallerhof (Pl. g: D 2), Unterer Graben, 30 B. zu 2 1/4-3, F. 1, M. 2 1/2, P. 5-7 fr. — Trambahn: Bruggen-St. Gallen (Hechtplatz)-Heiligkreuz, und St. Gallen (Bahnhof)-St. Fiden-Krontal; 10 c., jede weitere Teilstrecke 5 c. Straßenbahnen nach Appenzell über Gais und nach Trogen über Speicher, beide vom Bahnhof, s. S. 75 u. 71. — Droschken: 1/4 St. 1-2 Pers. 80 c., 3-4 Pers. 1.20, jede weitere 1/4 St. 40 u. 60 c., Koffer 20 c., nachts doppelte Taxe. — Bäder: *Tobler*, St. Magnihalde 11; *Seifert*, Rorschacher Straße 35; im Sommer Badeweiher in *Dreilinden* (S. 69). — *Verkehrsbureau*, Schützengasse 2.

St. Gallen (669m), eine der höchst gelegenen größeren Städte Europas (54127 Einw.), Hauptstadt des gleichn. Kantons, ist eine der wichtigsten Handels- und Industriestädte der Schweiz, der Hauptplatz für die St. Galler und Appenzeller Stickereien, deren Absatz sich nach allen Weltteilen erstreckt.

Vom Bahnhof (Pl. CD 2) gelangt man l. durch die Poststraße oder die Bahnhofstraße zum Marktplatz (Pl. E 2), dem Mittelpunkt der enggebauten Altstadt. Die belebte Marktgasse führt von hier an dem *Vadiandenkmal* (von Kißling) vorbei südl. zu der reform. *St. Laurenzenkirche* (Pl. E 3), got. Stils (1849-54 restauriert und ausgebaut), zum Klosterhof (Pl. D E 3), mit den umfangreichen Bauten der einst hochberühmten Benediktiner-Abtei, im vii. Jahrh. vom h. Gallus, einem irischen Glaubensboten, gegründet, im viii.-x. Jahrh. eine der ersten gelehrten Schulen Europas, 1805 aufgehoben. Die Abteigebäude, aus dem xviii. Jahrh., sind seit 1846 Sitz eines kath. Bischofs; der ö. Flügel dient als Regierungsgebäude. Die große 1756-68 erbaute *Stifts-* oder *Domkirche* ist in heiterem Rokokostil ausgeschmückt, mit geschnitzten Chorstühlen und schmiedeeisernem Chorgitter. Im innern Hof r. die berühmte *Stiftsbibliothek.*

Die Bibliothek (Mo. Mi. Sa. 9-12 und 2-4 U. geöffnet, für Fremde außer So. jederzeit) enthält 30000 gedruckte Bände, darunter 1564 Inkunabeln, und 1725 Bände wertvoller Handschriften, von denen die Hauptschätze in Schaupulten ausliegen (Psalter Notker Labeo's aus dem x. Jahrh., die von Scheffel im Ekkehard benutzten „Casus monasterii S. Galli", aus dem Anfang des xi. Jahrh., die Handschrift B des Nibelungenliedes, aus dem xiii. Jahrh., u. a.).

Im *Stadthaus* an der Gallusstr. (w. vom Klosterhof; Pl. D 3) das *Museum für Völkerkunde* der Ostschweizerischen geographisch-kommerziellen Gesellschaft (So. 10-12 u. 1-3, Mi. 1-3 Uhr). — Ö., am *Kleinen Brühl*, mit hübschen Anlagen, die *Kantonsschule* (Pl. E 3), mit der *Stadtbibliothek* (Vadiana; Di. Do. Sa. 2-4 Uhr; 70000 Bände und 500 Handschriften, besonders aus der Reformationszeit). — Weiterhin beim Großen Brühl der hübsche *Stadtpark* mit botanischem Garten (Alpinum) und dem Museum (Pl. F 2; Eintr. So. 10-4, Di. u. Fr. 1-3 frei, sonst 1-4 Pers. 50 c., mehr Pers. 1 fr.): im Erdgeschoß die *naturhistor. Sammlungen;* im obern Stock die Sammlungen des *Kunstvereins* (Bilder von Koller, Diday, Makart, A. Feuerbach, Ritz, Schirmer u. a.) und des *Historischen Vereins.* Im Vestibül des ersten Stocks ein Relief des Säntisgebiets von Prof. Heim. — S.ö. die *Linsebühlkirche* (Pl. G 3) mit stattlichem Turm, 1895-97 im Stil des xvi. Jahrh. erbaut.

Auf dem Börsenplatz am w. Ende der belebten Multergasse (Haupttage der St. Galler Stickereibörse Mi. u. Sa.) vor dem stattlichen Neubau des *Schweizer Bankvereins* (Pl. 2: D 2, 3) der zur Erinnerung an die Vollendung der Bodenseewasser-Zuleitung 1898 errichtete *Broderbrunnen*, Bronze von Aug. Bösch. — In der Vadianstr. das *Industrie- & Gewerbe-Museum* (Pl. 6: D 3; So. 10-12, sonst außer Mo. tägl. 9-12, 2-5), mit Spitzen- und Stickerei-Mustersammlung (im Souterrain Stickmaschinen in Betrieb) und Bibliothek.

S. vom Kloster, jenseit der Steinach, führt eine unterirdische *Drahtseilbahn* (Pl. D 3, 4) alle 10 Min. (Fahrzeit 3 Min.; aufwärts 15, abwärts 10 c.) durch die steil abfallende Steinachschlucht nach dem Vorort *Mühleck* (744m; Restaur.). 8 Min. ö. die im Sommer viel besuchten Badeweiher von *Dreilinden* (Pl. E-G 5, 6; 775m).

Ausflüge. Vom ***Freudenberg** (Pl. G 5; 887m; Restaur.), 40 Min. s.ö., von der Drahtseilbahnstation Mühleck 20 Min. (Droschke von St. Gallen 1-2 Pers. 7, 3-4 Pers. 12 fr.), schöne Aussicht über den Bodensee, im Vordergrund St. Gallen und die häuserreiche Landschaft; südl. die Säntiskette, Glärnisch, Tödi usw. — Auf den **Rosenberg** (Pl. B C D 1; 753 m; Droschke 2 fr., 3 fr.), mit der kanton. Taubstummen-Anstalt und vielen Villen an dem aussichtreichen „Höhenweg"; von hier über *Rotmonten* (Pl. E 1) zum (1 St.) *Whs. Peter und Paul* (786m) mit großem Wildpark (besser von der Tramstation Heiligkreuz in 20 Min. zu erreichen, s. S. 68). — **Kronbühl** (620m; Gartenwirtsch. Krone; Droschke 3 fr., 5 fr.), 1 St. n. an der Arboner Str., 1/2 St. von der Tramstation Heiligkreuz, mit Aussicht au den Bodensee. — 1 St. n.ö., 1/2 St. von der Tramstation Krontal (Wagen in 1/2 St., 4 u. 6 fr.) das **Sanatorium Oberwaid** (640m; Dr. Wagner; 125 B., P. mit ärztl. Behandlung 10-20 fr.), mit großem Waldpark, und die **Kuranstalt Auf der Waid** (*Untere Waid*, 630m; Dr. Fischer; 1. März-1. Dez., 70 B., P. 8 1/2-17 fr.), mit Garten, beide mit schöner Aussicht. — Vom Broderbrunnen über den Obern Graben und die Berneckstraße in 20 Min., oder von Mühleck (s. oben) in 10 Min. zur ***Falkenburg** (Pl. C 4; 780m; *Restaur.*), mit bestem Überblick der Stadt; von hier über die bewaldete *Berneck* nach S. auf angenehmen Promenadenwegen zum (15 Min.) *Scheffelstein* (Restaur.), mit Aussicht auf den Säntis, und zum (3 Min.) *Nest* (Pl. A 5; 775m; Restaur.); 15 Min. weiter und höher die aus sichtreiche *Solitüde* (875m). Zurück auf der Teufener Straße (30 Min.). — Über *St. Georgen* (Drahtseilbahn bis Mühleck), *Brand* (Whs.) zur (1 St.) *Schäflisegg* (972m; Whs.). 10 Min. s.w. die ***Frölichsegg** (1003m; **Whs.*), mit trefflicher Aussicht auf die Appenzeller Gebirge, im Vordergrund Teufen und das mit Wohnungen übersäte grüne Alpental, n. ein Stück Bodensee. Zurück nach Schäflisegg; von hier entweder nach (1/4 St.) Teufen (S. 76; Straßenbahn) oder auf aussichtreichem Wege n.ö. den Kamm entlang durch Wald über *Waldegg* (Whs.) zum (1 1/4 St.) **Birt* (1030m; Gasthaus), mit schöner Aussicht. Hinab nach (5 Min.) **Vögelinsegg* (S. 72) und zurück nach (1 St.) St. Gallen (elektr. Bahn in 28 Min.).

Die Bahn senkt sich durch einen langen Einschnitt zur (86km) Stat. *St. Fiden* (648m; H. National) und läuft am Abhang des tiefen, geröllbedeckten Tales der *Steinach* entlang durch Wald. Mehrfach Blicke auf den Bodensee, am n. Ufer Friedrichshafen. Jenseit (91km) *Mörschwil* (542m) wendet sie sich r. und überschreitet die *Goldach* vor (98km) *Goldach* (450m).

100km *Rorschach* (400m), s. S. 43.

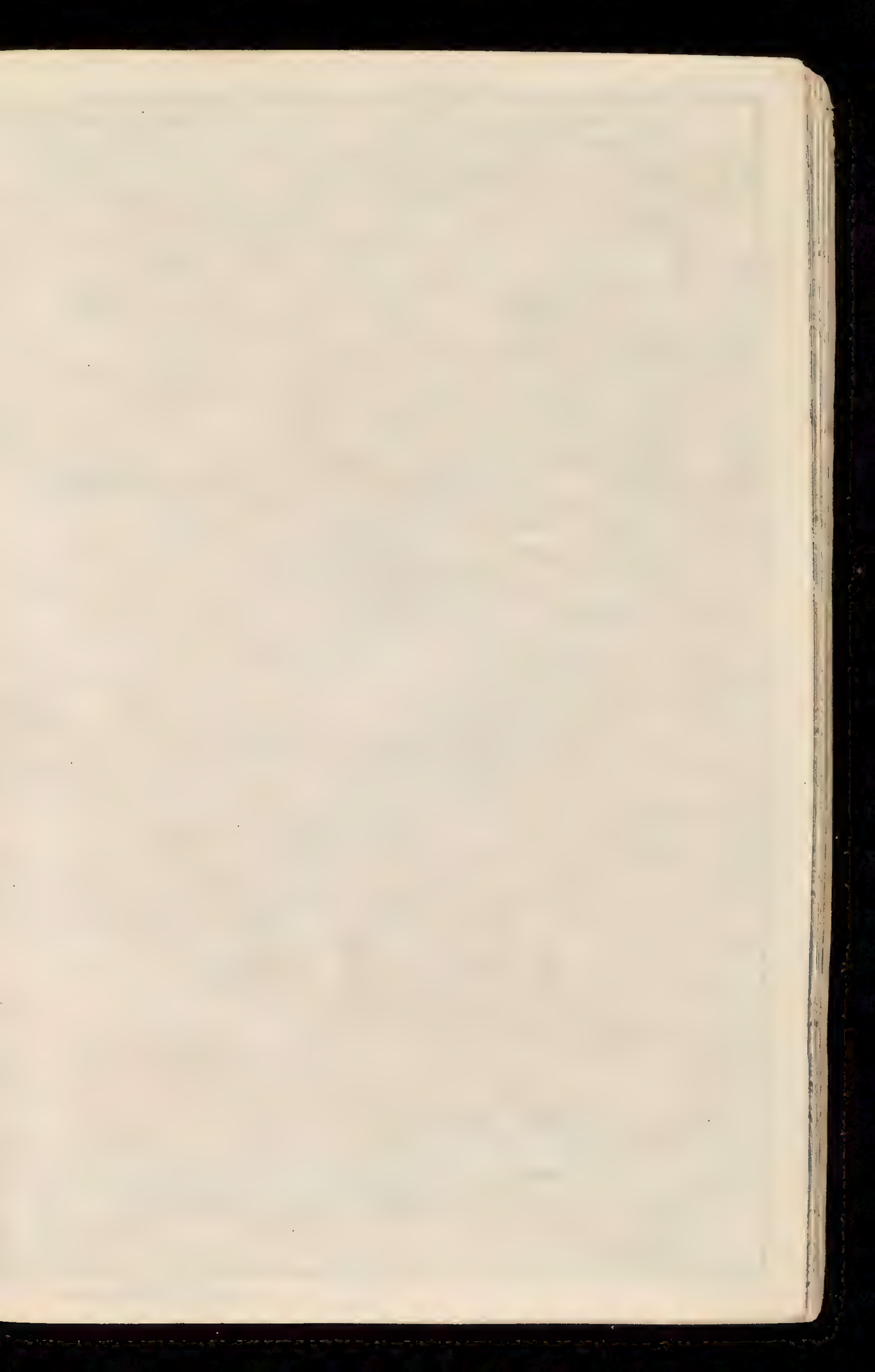
17. Das Appenzeller Land.

Eisenbahn von *Rorschach* nach *Heiden* in 50 Min. (3 fr., 1 fr. 95 c., hin und zurück 3 fr. 50, 2 fr. 30 c.); von *Winkeln* (S. 67) nach *Appenzell* in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. (2 fr. 40, 1 fr. 70, hin und zurück 3 fr. 80 u. 2 fr. 75 c.); von *St. Gallen* über *Gais* nach *Appenzell* in $1^2/_3$ St. (2 fr. 10, 1 fr. 75 c., hin u. zurück 3 fr. 40, 2 fr. 80 c.); von *St. Gallen* über *Speicher* nach *Trogen* in 47 Min. (1 fr., hin u. zurück 1 fr. 60 c.). Für die Bahnen über Gais oder Winkeln nach Appenzell und über Vögelinsegg nach Trogen werden kombinierte Rückfahrkarten ausgegeben. — Post von *St. Gallen* nach *Heiden* 2mal tägl. in $2^1/_2$ St. (1 fr. 90 c.), von *Berneck* 2mal in $2^1/_2$ St. (1 fr. 25 c.); von Heiden nach *Trogen* 3mal tägl. in $1^3/_4$ St. (1 fr. 30 c.); von St. Gallen nach *Rehetobel* 2mal tägl. in $2^1/_3$ St. (1 fr. 60 c.); von *Speicher* nach *Teufen* 2mal tägl. in 40 Min. (65 c.); von *Altstätten* nach *Gais* 2mal tägl. in 2 St. (1 fr. 20 c.). Automobilomnibus von *Rheineck* nach *Heiden* 5mal tägl. in $^3/_4$ St., über Wolfhalden (S. 71; 90 c., abwärts 60 c.).

Der **Kanton Appenzell** steht an Großartigkeit der Szenerie zwar manchen andern Gegenden der Schweiz nach, bietet aber durch seine prächtigen Matten und die Nähe des Bodensees viel Anziehendes und Eigentümliches. *Heiden, St. Anton, Wildkirchli, Ebenalp, Hoher Kasten, Säntis* sind seine Glanzpunkte. Der Kanton St. Gallen umgibt das ganze Appenzeller Land, das seit den Religionsstreitigkeiten von 1597 in die Halbkantone **Außer-Rhoden** u. **Inner-Rhoden** geschieden ist. Außer-Rhoden, mit 55284 reformierten Bewohnern auf 260qkm, hat viel Industrie und Gewerbe, besonders Weberei und Maschinenstickerei. Inner-Rhoden (159qkm, mit 13499 kath. Einw.) hat mehr Land- und Alpenwirtschaft, ist jedoch auch weltbekannt durch die kunstvollen Handstickereien, die fast in jedem Hause angefertigt werden.

Rorschach (400m), s. S. 43. Die Zahnradbahn Rorschach-Heiden (Maximalsteigung 9%) führt vom Hafen am See entlang bis vor den Stadtbahnhof, wo die Zahnstange beginnt. Bergan (im Sommer Aussichtswagen) durch obstreiche Matten, l. mit Aussicht auf den Bodensee, unten Schloß *Wartegg* (S. 43), r. oben *Wartensee*. 4km *Wienachten* (616m; Gasth. Felsengrund), mit großen Sandsteinbrüchen ($^1/_2$ St. vom Bahnhof r. auf aussichtreicher Höhe *P. Landegg*, ca. 750m; s. S. 71). Weiter an dem tiefen *Wienachter Tobel* entlang zur (5km) Stat. *Schwendi* (671m; Whs.); dann auf hohem Damm über das Tobel, in großem Bogen nach

7km **Heiden**. — Gasth.: *H.-P. Freihof, mit Parkanlagen und Wasserheilanstalt, 1. Mai-Ende Okt., 125 B., Z. von $3^1/_2$, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 8-12 fr., und Schweizerhof (gleicher Besitzer), 60 B., P. 7-10 fr.; *Krone, 70 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 7-10 fr.; *H. Moser & P. Sonnenhügel, mit Parkanlagen, 50 B., Z. 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2, P. 6-$7^1/_2$ fr.; H.-P. Linde, 30 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. 1.20, M. 3, P. $6^1/_2$-$7^1/_2$ fr.; H.-P. Gletscherhügel, mit Rest., 15 B., P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.; P. Löwen, 15 B., P. 5 fr.; P. Weiß zur Frohen Aussicht, April-Ende Okt., 20 B., P. 6-7 fr.; P. Nord, 40 B., P. 5-$5^1/_2$ fr. (1. Juni-Ende Sept.; christl. Hausordnung); H.-P. Paradies, am Bahnhof, mit Park, 20 B., P. 5-7 fr.; Schreibers Hot., 2 Min. vom Bahnhof, 30 B. zu $2^1/_2$-3, P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.; P. Alpenblick, 4-5 fr.; P. Rechsteiner, 5-6 fr.; P. Blumenthal, 5-6 fr.; P. Züst; P. Helvetia; P. Fernblick; Schäfle, Ochsen, P. $3^1/_2$-4 fr.; P.-Rest. Waldruh-Bellevue (874m, $^1/_2$ St. s.ö.), mit hübscher Aussicht, 24 B., P. 5 fr., einf. gut. — Kurhaus Wartheim, P. 5-7 fr. — Bäder im Neubad, beim Kursaal (auch P., 5 fr.). — Viel Privatwohnungen. — *Kurtaxe* tägl. 30 c.



n. Wyl
nach Winterthur
n. Sulgen
St. G

Oberuzwyl
Niederglatt
Degenau
Weid
Matten
Abtwyl
Josephen
Unt. Batzenheid
Jonschwyl
Bichwyl
Flawyl
Gossau
Mettendorf
Straubenzell
Kirchberg
Wildberg
Botsberg
Niederdorf
Oberdorf
Bruggen
Ob. Batzenheid
Mühlau
Oberindal
Bubenthal
Ob. Oberglatt
Hub
Winkeln
Haggen
Wies
Klost. Magdenau
Burgau
Haslen
Breite
Ramsau
Landegg
Glatt
Rosenberg
Zweibrücken
Lütisburg
St. Verena
Alterschwyl
Tobel
Heinrichsbad
Inzenberg
Schauenb.
Wolfertswyl
Rosenburg
Lützenland
Tuffertswyl
Thal
Alt
Moos
Hub
Herisau
Stein
Gunzenbach
Necker
Gonzenwyl
Urnäsch
Wylen
Degersheim
Stiegelo B.
Rechbg.
Hundwyl
Thierhag
Ganterschwyl
Nassen
Segen
Fübörg
Dietenberg
Waldstadt
Mosnang
Oetschw.
Schmidten
Ob. Helfenschwyl
Mogelsberg
Hint. Löschwendi
Hargarten
Bütschwyl
Schwellbrunn
Buchberg
Engenhütten
Unt.
Ob. Waldstadt
Laufen
Hochmacht
Lübel
Dietfurt
Moos
Breisig
Hundwyler Höhe
Neckarthal
Zwieslen
Schwanden
Brunnadern
Dicken
Ramstein
Lorettenkapelle
Teufen
Fuchsstein
auf Göpsen
Kengelb.
Roggenburg
Fürth
Wald
Gonten
Lichtensteig
Wasserfluh
Kronbach
St. Anna
Blatten
Ob. Gurtberg
Bary
St. Peterzell
Schönengrund
Urnäsch
Rohrermühle
St. Jacobsbad
Hochham
Leiden Christi
Krinau
Kunzenberg
Bundt
Hänsenb.
Brunau
Hint. Mühle
Osteregg
Lauftegg
Wattwyl
Brand
Schwanden
Schwanzbrugg
Farnersd.
St. Maria
St. Jacob
Wicken
Hemberg
Neckarschwendi
Krumbach
Yberg
Lank
Guggeyen
Kronberg
Bad
Peters Alp
Lindberg
Ölensbach
Starkenb.
Mistelegg
Aelpli
Weissbad
Goggeyen
Neckar
Hoch Alp
Hochwart
Kellenweid
Tossb.
Kl. Schwag Alp
Kappel
Neckar Alpen
Flüsch
Potters A.
Rumenwald
Nassschwandi
Ebnat
Garten
Ricken
Uht
Speicher
Gemeinen-Wesen
Schwägalp
Hüttenbühl
Stockacker
Hübschholz
Kappelschw.
Horben
Horn
Widerst
Säntis
Steinenbach
Thur Fl.
Nach Uznach
Schwendi
Krummenau
Sennenhalb
Sentis Alp
Regelstein
Blomberg
Bernhalden
Silberblatt
Ennetbühl
Flecken
Naturbrücke
Bühl
Stollen
Oberfeld
Lütis A.
Schafboden
Abschlag
Mettlen
Stockberg
Breitenau
Neu St. Johann
Nesslau
Schwarz K.
Flüs Alp
Freigaden
Mühlegg
Steinthal
Lütispitz
Rieden
Buchmansbg.
Farn B.
Hub
Stoffel
Winden
Rossegg
Schwendi
Zann
Jenthal
Schindelb.
Frd.
Schorhütten B.
Jenthal
Schwand
Greppelen
Moos Acker
Enge
Blaskopf
Breitenau
Schwendigrat
Ried
Wildhaus
Ellis A.
Seil
Stein
Alt St. Johann
Lisighaus
Wengi A.
im Laad
Erlen
Rotheust.
Bach
Unterwasser
Bürgli
Oberdorf
Maseltrangen
Weisse Thur
Tergeten
Schwendi
Herrn A.
Goldbach
Starkenstein
Horb
Stöckli
Speer
Grundboden
Goggeyen
Starkenbach
Rossweid
Iltios A.
Rüti
Ob. Kasern
Kapf
Zinggen
Gamserd.
B.
Dorf
Kasern
Mattstock
Kalbrunnen
Seelenmatt
Warthausen
Schäniser B.
Halmen
auf d. Höhe
im Geist
Selun
Churfirsten
n. Zürich
Schännis
Mattd.
Die
Frümsel
Scheibenst.
Oberbirg
Furela
Amden
Ruob
Selun
Brisi
Hinterrück
Winklen
Schéer
Tristenkolbli
Tutzberg
Loch
Leistkamm
Gruppen
Bet Stock
Leiboden
Schwaldis
Dorf
Feld
Sichelkamm
R. Windeck
Betlis
Beren B.
Lüssis
Vergooden
Colonie
Biberli Kpf.
Fly
Wesen
Strahlegg
Ziegelbrück
Quinten
Kl. Gand
Seemühle
Staad
Walenstadt
Windeck
Biäsche
WALEN-SEE
Tscherlach
Ni. Urnen
Escherkanal
Mühlethal
Mühlehorn
Tiefenwinkel
Murg
Unt. Terzen
R. Bommerstein
Vorbg.
Hörnli
Filzbach
Ob. Telden
Mols
Schlachen
Bärschis
Ob. Urnen
Liriberg
Kerenzen Berg
Ruti
Quarten
Gräplang Rne.
n. Linthal
Beglingen
Ob. Terzen
n. Uznach

Geograph. Anstalt von
Kilomètres
1 : 2

ALLEN

n. Rorschach

n. Bregenz

n. Bludenz

n. Chur

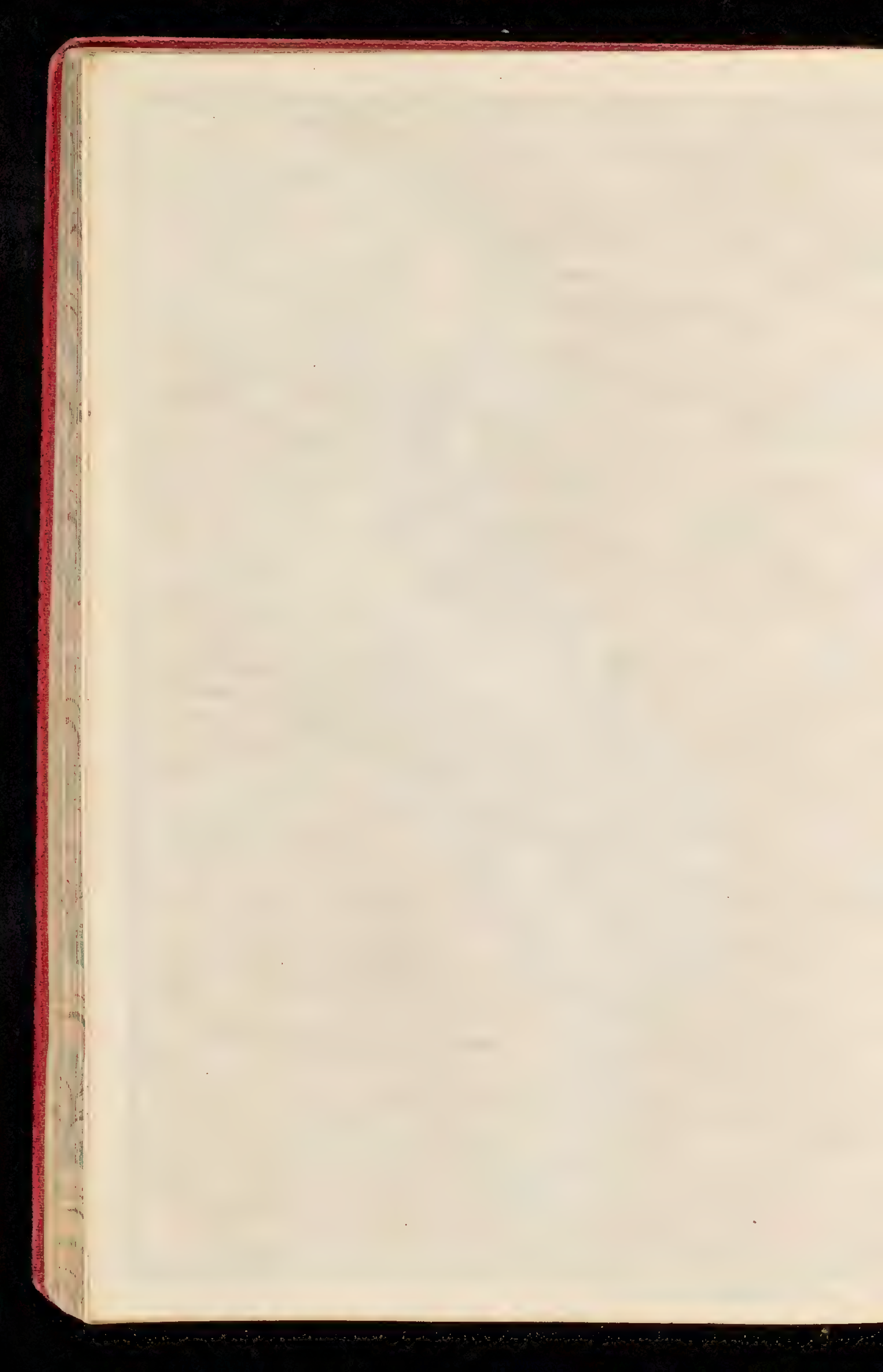
50000

Engl. miles

1 2 3 4 5

n. Chur

Wagner & Debes, Leipzig



Heiden (806m), freundlicher Ort mit 3900 Einw., auf dem hügeligen Vorland der Appenzeller Alpen, wird seit 50 Jahren als Luft- und Molkenkurort viel besucht; mäßig warmes Klima (mittlere Luftwärme im Sommer 15-18° C.), treffliches Trinkwasser und gute therapeutische Einrichtungen. Auf der höchsten Stelle, in den Anlagen hinter dem H. Freihof, die *Kurhalle* (*Kasino;* Restaur.; Kurmusik 3mal tägl.); dahinter der „Gletscherhügel", aus erratischen Blöcken hergestellt, mit Alpenpflanzen. Gegenüber der Park des Hot. Freihof, mit der „Seepromenade" (Aussicht nach dem Bodensee). Lesehalle im Park beim Bahnhof (Relief des Appenzeller Landes).

Umgebungen. 20 Min. n.w. im Tal des *Mattenbachs*, unterhalb der Straße nach Grub, hübscher *Waldpark*, mit Aussichtspunkten (Dreiländerblick, Gräfeplatz usw.).

N.ö. führt von Heiden eine aussichtreiche Straße nach (7km) *Rheineck* (S. 76; Automobilomnibus in 30 Min. für 60 c., aufwärts 45 Min. für 90 c.) über den Luftkurort (2km) **Wolfhalden** (716m; *P. Friedberg*, P. 3½-4 fr.; *Adler*, P. 4½ fr.; *Krone; P. Blatter* zum *Lindenberg*, P. 3 fr. 80-4.20) und *Lutzenberg-Hohelust.* — Gelb MW. 5 Min. s. von Heiden von der Oberegger Straße (s. unten) l. ab, über *Blatten* (864m) zur (1½ St.) ***Gebhardshöhe** (887m), mit schöner Aussicht (Gasth. Falken, s. S. 77). Zurück über Walzenhausen (S. 77) und *Bühli*, oder über *Lachen* und Bad *Schönenbühl* (757m; P. 4 fr., einf.) nach Wolfhalden (s. oben). Von Schönenbühl führt ein direkter Fußweg über *Bänziger* nach (40 Min.) Heiden.

Die Straße nach (15,6km) *St. Gallen* (S. 67; Post 2mal tägl. in 2 St. 10 Min.) führt über (2,4km) **Grub** (816m; *Ochs, Löwe, Helvetia* u. a., P. 3-4 fr.; *P. Möhl-Landegg*, in freier Lage, 4-5 fr.), Luftkurort, weiter über *Eggersriet* und durch das *Martinstobel* (S. 43). — Von Grub, entweder 100m hinter der Kirche oder in St. Gallisch-Grub von der Rorschacher Straße l. ab, zum (20 Min., ¾ St. von Heiden) ***Roßbühl** (892m; *Gasth. Fünfländerblick; Zum Roßbühel*, P. 3½-4 fr.), dem langgestreckten Rücken des Rorschacher Bergs (S. 43), mit prächtigem Blick über den Bodensee bis zum Hegau.

S.ö. führt von Heiden eine Fahrstraße über (¾ St.) *Oberegg* (885m; Bären, P. 4-5 fr., gut; Linde; P. Ilge, 3½ fr.) nach (¾ St.) **St. Anton** (1110m; *Alpenhof*, P. von 4 fr. an; *Rößle*), Luftkurort mit der *St. Antonikapelle* und berühmter Aussicht auf den Bodensee, das Rheintal und die Vorarlberger und Appenzeller Gebirge. Fußgänger biegen bei P. Helvetia oder 500m weiter von der Straße r. ab und steigen (blaue WM.) über den *Bischofsberg* (944m) und *Rütegg* (Whs.) hinan (1¼ St.). Von St. Anton nach *Altstätten* (S. 78) 1½ St.; zur *Landmark* und auf den *Gäbris* (S. 72) 2 St.

1¼ St. s.w. von Heiden erhebt sich der ***Kaien** (1081-1125m). Beim H. Moser die Straße l. und gleich darauf r. den Fußweg (rote WM.) über *Hasenbühl* und *Benzenrüti* hinan zum *Vorderen Kaien.* Ein zweiter Weg führt dorthin vom „Werd" an der Trogener Straße über *Brunnen* und *Steinli* (mit Aussichtspavillon). Rote Pfeile bezeichnen den Weg zum Hinteren Kaien und zum (½ St.) *Gupf* (1081m; Gasth., einfach gut, P. 4 fr.), mit prächtiger Aussicht über das Appenzeller Land, den Bodensee usw. — Vom Gupf in ¼ St. nach *Rehetobel* (958m; Hirsch, gut; Post nach St. Gallen s. S. 70). Jenseits sieht man tief unten in der Waldschlucht den Weg nach (1 St.) Trogen.

Von Heiden auf den Gäbris direkt (mit Umgehung von Trogen): nach *St. Anton* (s. oben) 1½ St.; von da auf dem Gebirgskamm weiter, stets mit reizender Aussicht auf Rheintal und Säntis, zur *Landmark* (996m; Schäfle), an der Straße von Altstätten nach Trogen (S. 72), dann über den *Saurücken* auf den (2 St.) *Gäbris* (S. 72). 8 Min. unterhalb des Gipfels mündet der Weg von Trogen (Wegweiser) in den von St. Anton.

Die Straße nach Trogen (Post s. S. 70) steigt am ö. Abhang des Kaien bis zur ($3{,}_5$km) *Langenegg* (971m; Whs.); weiter bergauf und ab, an dem r. jenseit der Goldachschlucht gelegenen *Rehetobel* (S. 71) vorbei nach (6km) **Wald** (960m; *Schäfli, Krone, Harmonie,* in allen P. 3-4 fr.), als Luftkurort besucht, und

$10{,}_6$km **Trogen** (907m; *Krone,* Z. 2-2½, F. 1, P. 4½-5 fr.; *Schäfli; Hirschen,* 15 B., P. 4-7 fr.; *Rößli; Löwen),* Hauptort von Appenzell Außer-Rhoden, mit 2496 Einw., Luftkurort in angenehmer Lage und Umgebung. *Zellwegersche Kinderkuranstalt,* das ganze Jahr offen.

Straße über die *Landmark* (S. 71) nach (2½ St.) *Altstätten* s. S. 78. — Die elektr. Straßenbahn von St. Gallen über Speicher nach Trogen (s. S. 70) führt über ($2{,}_2$km) *Notkersegg* und ($3{,}_8$km) *Schwarzer Bären* zur ($5{,}_6$km) ***Vögelinsegg** (959m; *Gasth.*, einf. gut, P. 4½-5½ fr.), mit schöner Aussicht über den Bodensee und das prächtige belebte Mattenland von Speicher und Trogen, die Vorarlberger und Appenzeller Gebirge, namentlich den Säntisstock. Hinab nach ($6{,}_9$km) **Speicher** (936m; **Löwen,* Z. 1½-2½, F. 1, P. 5-6 fr.; *Krone; Schützengarten*) und über die *Säglibrücke* (901m) nach (9km) *Trogen.* — Von Vögelinsegg über *Birt* zur *Frölichsegg* s. S. 69. Post von Speicher nach ($5{,}_4$km) *Teufen* s. S. 70. Straßenbahn von St. Gallen über Teufen nach Gais s. S. 76.

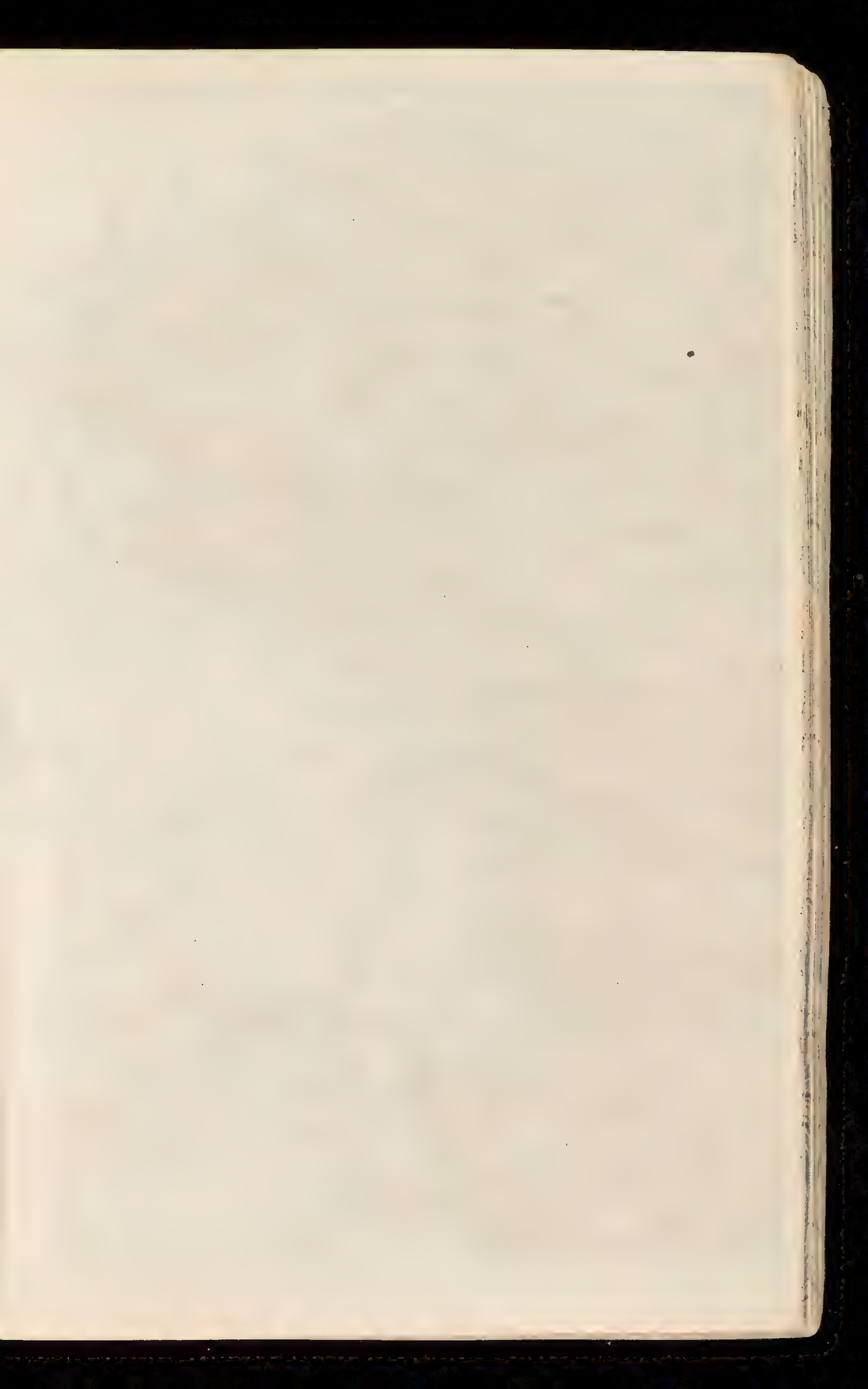
Vom Kirchplatz in Trogen führt eine Straße über (1¼ St.) *Bühler* (S. 76) nach (35 Min.) *Gais.* Näher und weit lohnender ist der Weg über den ***Gäbris** (1250m).

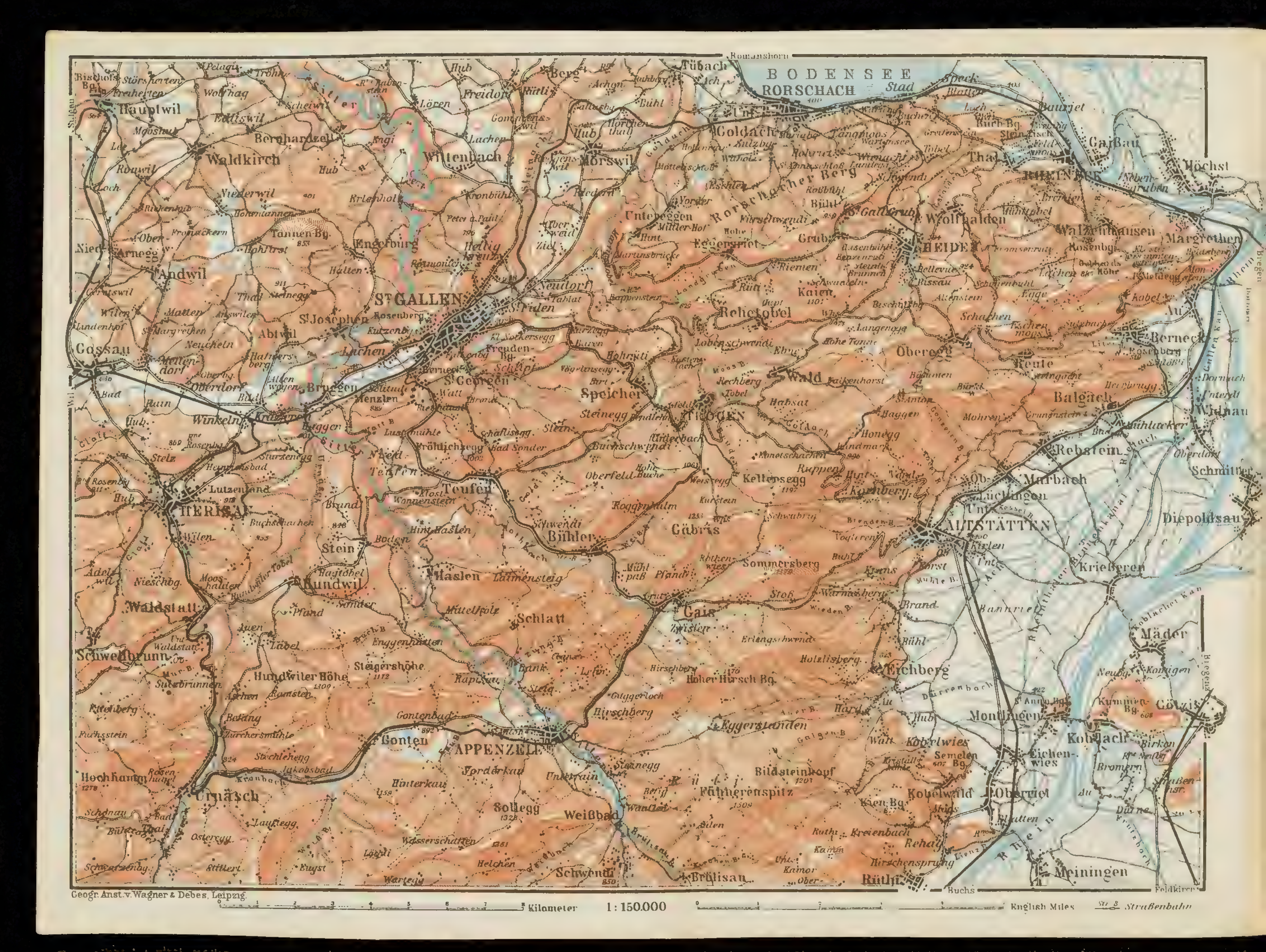
Auf der Straße Trogen-Bühler bis zur (½ St.) Häusergruppe *Weißegg* (1061); hier l. ab (Wegweiser, daneben Blick auf den Säntis). Wer von Vögelinsegg kommt, benutzt den kürzenden Fußpfad, der bei der *Säglibrücke* (S. 71) die Straße r. ansteigend verläßt und ca. 200m vor dem Wegweiser auf die Straße Trogen-Bühler einmündet (von Speicher ¾ St.). Beim Wegweiser l., an der Reifwirtschaft vorbei, immer geradeaus dem breiten Fußweg nach, wenige Min. auf schlechtem Wege die Höhe hinauf, dann auf gutem Wege in mäßiger Steigung bis zum (¾ St.) *Gasth.* (1250m), mit herrlicher Rundsicht (noch schöner von dem etwas höhern Gipfel, 5 Min.). Hinab nach Gais ½ St.

Gais (934m; **Krone,* mit Garten, 55 B. zu 2½-3, P. 6-7 fr.; *Falken,* einf. gut; *Hirschen, Adler, Rothbach, Sonne, Ochsen,* alle einf., P. 3-4 fr.; *Pens. Hohl, Bachmann, Meier,* 3½-4½ fr.; *Restaur. Bahnhof,* Münchner Bier), mit 2854 Einw., mitten in grünen Matten, wird als Luft- und Milchkurort viel besucht.

Straßenbahn nach *St. Gallen* s. S. 76. — ¾ St. n.ö. der *Sommersberg* (1179m; Wirtschaft), mit schöner Aussicht. Auf der Altstättener Straße bis zum Hebrig, dann l. Fußweg über die Egg. — Die Straße von Gais nach Altstätten ($9{,}_6$km, Post in 70 Min.; s. S. 70) führt ½ St. lang eben fort, dann, wo die neue Straße, die den Berg umzieht, von dem alten Weg sich trennt, stets bergab. Der letztere, für Fußgänger vorzuziehen, führt l. über den (10 Min.) ***Stoß** (955m; *Sommerwirtschaft*), Kapelle mit berühmter Aussicht auf das Rheintal, wo am 17. Juni 1405 400 Appenzeller unter Rudolf von Werdenberg über 3000 Mann von des Erzherzogs Friedrich und des Abts von St. Gallen Heer siegten. Der kürzere alte Weg überschreitet bald unterhalb des Stoß die neue Straße und führt zum Teil durch Wald direkt hinab nach Altstätten (S. 78).

Straßenbahn von Gais nach Appenzell ($5{,}_6$km in 20 Min.) s. S. 76. Ein nicht zu fehlender Fußweg mit zahlreichen Wegweisern führt





BODENSEE
RORSCHACH
Romanshorn
St. GALLEN
HERISAU
APPENZELL
ALTSTÄTTEN
HEIDEN
TROGEN
Gossau
Waldkirch
Hauptwil
Bernhardzell
Wittenbach
Mörswil
Goldach
Rorschacher Berg
Wolfhalden
Walzenhausen
Rheineck
Thal
Margrethen
Berneck
Au
Balgach
Rebstein
Marbach
Widnau
Diepoldsau
Oberegg
Rehetobel
Wald
Speicher
Teufen
Bühler
Gäbris
Gais
Stein
Hundwil
Waldstatt
Schwellbrunn
Urnäsch
Gonten
Weißbad
Brülisau
Schwendi
Eichberg
Montlingen
Oberriet
Kobelwald
Rüthi
Meiningen
Mäder
Götzis
Kriessern
Höchst
Gaißau
Winkeln
Bruggen
Abtwil
Andwil
Engelburg
Sollegg
Schlatt
Haslen
Kaien
Eggersriet
Untereggen
Hoher Hirsch Bg.
Fähnerenspitz
Hochhamm
Hundwiler Höhe
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1:150.000
English Miles
Straßenbahn
Buchs
Feldkirch

in $1^1/_2$ St. über das *Guggerloch* (940m) und an der *Wirtschaft zum Schlößle* vorbei zum Weißbad (s. unten).

Appenzell (774m; *Hecht*, 35 B. zu $2\text{-}2^1/_2$, F. 1.20, M. 3, P. 6-7 fr.; *Löwe*, 30 B. zu 1-2, F. 1, P. 5-6 fr., beide gut; *Hirsch*, *Säntis*, *Hoferbad*, Z. $1^1/_2$-3, F. 1, P. $3^1/_2$-5 fr.; *Krone;* Rest.: *Post*, *Brauerei*, beide mit Garten; Weinrestaur. *zur Traube*), Hauptort (4574 Einw.) des Kantons Inner-Rhoden, mit dem Landsgemeindeplatz, wo am letzten Sonntag im April alle stimmfähigen Bürger zur Wahl der Landesbehörden und zur Gesetzgebung zusammenkommen. Sehenswert die 1824-26 erbaute *Mauritiuskirche*, mit uraltem Turm und schönen Glasgemälden; das *Rathaus* mit altem Ratssaal; die Altertumssammlung im *Schloß* (50 c.) und das *Relief des Kantons Appenzell* im Park beim Bahnhof (Eintritt frei). Die hübsche *Sitterpromenade* führt am r. Ufer unter der Eisenbahnbrücke hindurch in $^1/_4$ St. zur Sitterbrücke der Weißbadstraße (s. unten). Anfang August großes Trachtenfest (besuchenswert). Offizielles Verkehrsbureau, Weißbad straße. — Appenzellerbahn nach *Urnäsch* und *Winkeln* s. S. 67.

Von Appenzell Fahrstraße (Post 3mal tägl. in 25 Min.) unter der Eisenbahnbrücke hindurch, dann über die *Sitter* und über *Steinegg* (H.-P. Steinegg, 35 B., P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ fr., gut; P. Locher; P. Schlößli) nach dem $^3/_4$ St. s.ö. anmutig gelegenen, als Luftkurort viel besuchten **Weißbad** (820m).

Gasth.: *Kurhaus, das ganze Jahr offen, mit gutem Restaur., 140 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. 3, P. 8-10 fr.; PTF; H.-P. Belvedere, am Wege nach Schwende, 1. Mai-31. Okt., 22 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1, M. 2-3, P. $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr., gelobt; Weißbadbrücke, Gemsli, ganz einfach. Gasth. in *Schwende* und *Wasserauen* s. S. 75. — Omnibus zu allen Zügen, bis Weißbad 70 c., bis Wasserauen 1 fr. 20 c.; Einspänner bis Weißbad 3, Zweisp. 6 fr.; Fußweg vom Bahnhof in 40 Min., Weg am r. Sitterufer s. oben.

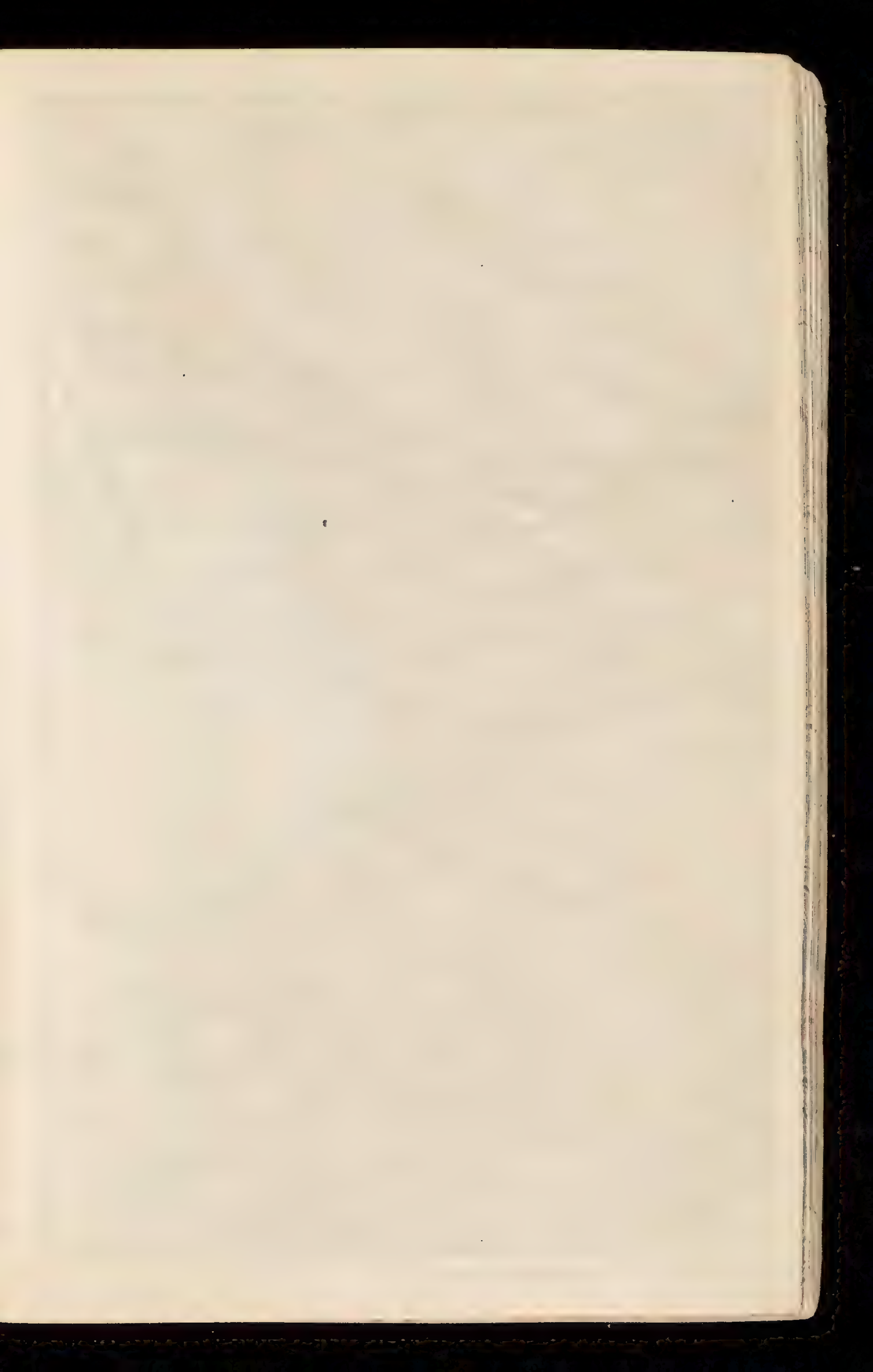
Ausflüge (Führer: Ulrich, Joh. Josef u. Joh. Baptist Büchler, Jos. Anton Huber, Jakob Koch, Jak. Joh., Baptist u. Jakob Koster, Zeller, Vater u. Sohn): Wildkirchli, Ebenalp 5, Säntis 10, über den Säntis bis Wildhaus 20, Altmann 15, Hoher Kasten 6, mit Abstieg ins Rheintal 10 fr. — Pferd nach Wildkirchli, Ebenalp, Seealp, Ruhsitz je 12 fr.

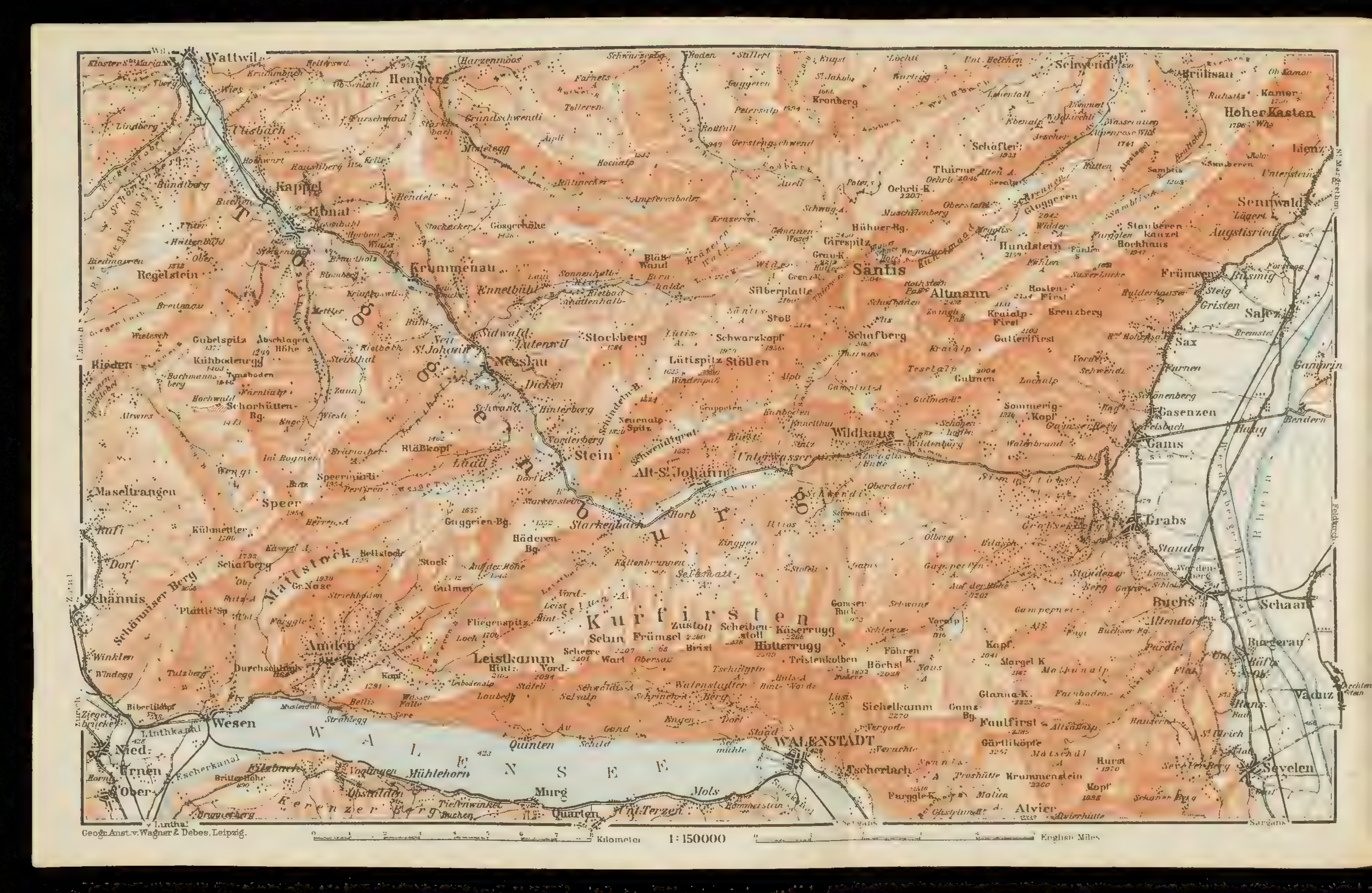
Der beliebteste Ausflug vom Weißbad ist der zum Wildkirchli ($1^3/_4$ St.; überall Handweiser; F. 5 fr., unnötig). Vom Fahrwege nach Brülisau (S. 74) vor der Brücke r. ab bergan, nach 8 Min. bei einem breiten Hause geradeaus auf gutem Fußpfad in 35 Min. zu dem einf. *Whs. zum Ruhsitz* auf der *Eugst* (1076m) und bis zum (20 Min.) W.-Abhang der *Bommenalp;* hier r. in Windungen durch Wald hinan; nach 10 Min. ein Handweiser, der r. den direkten Weg zur Ebenalp zeigt (s. S. 74). Der Weg zum Wildkirchli wendet sich l. und tritt an den Fuß der schroffen Felswände, in denen die Ebenalp nach dem Seealptal abstürzt; 20 Min. *Äscher-Gasth.* (1461m; B. $1^1/_2$-2, P. 4-6 fr.), mit Scheffeldenkmal, prächtiger Aussicht und schönem Echo. Weiter am Felsen entlang und über eine Brücke zum (2 Min.) ***Wildkirchli** (1477m), einer dem h. Michael geweihten Kapelle in einer 10m breiten Grotte, mit Aussicht auf das tiefe Seealptal und l. auf den Bodensee, nach Schwaben und Bayern (vgl.

Scheffels Ekkehard). Wenige Schritte weiter an der Stelle der ehem. Einsiedlerwohnung eine *Wirtschaft* am Ausgang einer zweiten, 150 Schritt langen Felshöhle (zum Durchgang Führer mit Fackel nötig, 50 c.), die zur ***Ebenalp** führt; vom (25 Min.) Gipfel (1644m; einf. Whs., 7 B.) prächtige Rundsicht auf Säntis, Altmann, Bodensee usw. — Zurück kann man direkt zur (25 Min.) *Bommenalp* gehen (s. S. 73).

Hübscher Spaziergang von Weißbad über *Schwende* und (50 Min.) *Wasserauen* (S. 75), beim Gasth. Alpenrose aufs l. Ufer des Schwendebachs, Fahrsträßchen durch eine hübsche waldige Schlucht mit dem Appenzeller Elektrizitätswerk hinan, zuletzt unter dem Felsüberhang des *Kobel* hindurch zum (3/4 St.) **Seealpsee** (1139m; *Gasth.*, P. 5 fr.), in der Talmulde zwischen *Gloggeren* und *Schäfler* (1923m) malerisch gelegen (Kahnfahrt 20-30 c.). Beim Kobel (s. oben) führt ein steiler Pfad in 1 1/2 St. zum *Äscher* (S. 73). Vom Seealpsee über den *Untern Strich* und die *Teufelskirche* zur *Meglisalp* (S. 75) 1 1/4 St., neuer, gut versicherter Weg (Drahtseil), der 20 Min. vor Meglisalp in den Schrennenweg (S. 75) mündet. — Zum **Leuenfall** (971m) 1 1/2 St., gleichfalls lohnend, am r. Abhang des *Weißbachtals* (Wegzeiger südl. vom Weißbad), zuletzt durch schönen Wald. Nach 3/4 St. und 1 1/4 St. kleine Wirtschaften. — Am n. Abhang des Weißbachtals schöner Weg vom Weißbad zur (1/2 St.) *Sonnenalp* (952m), mit Kapelle und hübschem Blick auf die Säntiskette. Unten im Tal, 10 Min. vom Weißbad, „der Welt Ende“, mit Badehütte (angenehmes mildes Wasser).

Fähnern (1509m), vom Weißbad ö. in 2 1/2 St., leicht und lohnend (F. 5 fr., für Geübte entbehrlich); prächtige Aussicht auf Bodensee, Rheintal und Säntisgruppe. — ***Hoher Kasten** (1798m), 2 1/2-3 St., leicht (F. 6, mit Abstieg ins Rheintal 12 fr., unnötig; bis Ruhsitz Reitweg, Pferd 12 fr.). Vom Weißbad s.ö. über den Brülisaubach und hinan über (3/4 St.) *Brülisau* (924m; Krone, Rößle), an der Kirche vorbei (kürzerer Fußpfad hinter dem zweiten Hause r.) der Telegraphenleitung folgend bis zum (1 St.) *Whs. Ruhsitz* (1371m); dann im Zickzack hinan zum Sattel (1680m) zwischen *Kamor* (1750m; 1/4 St.; reiche Flora) und Hohem Kasten und von der NO.-Seite zum (1 1/4 St.) Gipfel (*Gasth.*, 30 B. zu 2 1/2 fr., ganz gut), mit großartiger Aussicht auf die Säntisgruppe, das Rheintal bis zum Bodensee und die Vorarlberger und nördl. Bündner Alpen (Panorama von K. Liner, 4 fr.). — Hinab ins Rheintal kann man auf rot MW. zur (2 St.) Stat. *Sennwald-Salez* (S. 78) gelangen: gleich unter dem Sattel zwischen Kamor und Hohem Kasten r. hinab auf anfangs steilem und steinigem Pfade zur Alp *Rohr*, dann meist durch Wald. Ein anderer Weg (vorzuziehen) führt vom Kamor n.ö. an den Hütten von *Ober-Kamor* vorbei, dann r. hinab über *Unter-Kamor*, *Kamm* und *Brunnenberg* nach (2 St.) *Rüthi* (S. 78). — Lohnende Höhenwanderung vom Hohen Kasten zur *Saxerlücke* (S. 76) an der *Stauberenkanzel* (1863m), den *Häusern* (1961 u. 1963m), dem *Hochhaus* (1947m) vorbei und über den *Furgglenfirst* hinab; 3 1/2-4 St. m. F. — **Alpsiegel** (1606-1768m), 3 1/2 St., lohnend (F. 5 fr.). Bis zur (3/4 St.) Kirche in *Brülisau* s. oben; hinter dem ersten Haus r. ab, durch das schöne *Brültobel* bis zur (1 1/4 St.) Höhe beim *Sämbtissee* (1284m; Wegw.), dann r. hinauf zu den (1 St.) *Alpsiegel-Hütten* (1581m) und zum (1/2 St.) Gipfel. Ein kürzerer, z. T. beschwerlicher Weg biegt ca. 1/2 St. vom Weißbad vom Brülisauer Weg r. ab über die *Scheienegg* zu den (1 St.) *Bersteinhütten* (1442m), dann steil hinauf (Drahtseile) zur (1/2 St.) Kammhöhe. — **Hundstein** (2159m), von der (3 St.) *Meglisalp* (S. 75) 2 St. m. F. (10 fr.), für Geübte nicht schwierig. Schöne Aussicht auf Altmann, Säntis, Fählen- und Sämbtissee und die nahe wilde Felsgruppe der „Freiheit“. Steiler Abstieg zum (1 1/2 St.) *Fählensee* (S. 76) und der Wirtsch. *Bollenwies*, weiter am *Sämbtissee* vorbei nach (3 St.) *Brülisau*. — **Altmann** (2438m), von Bollenwies (s. oben) 4 St. m. F. (15, bis auf den Säntis 20 fr.), mühsam, nur für Geübte; besser von Meglisalp in 3 St. m. F.; ein dritter Weg führt von Wildhaus (S. 81) an der Südseite über *Tesel-* und *Kraialp* (S. 76) hinauf, 4 1/2 St. m. F. Vom Altmann über den *Lisengrat* zum Säntis (3 St.) s. S. 75.





Wattwil
Hemberg
Kappel
Ebnat
Krummenau
Nesslau
Stein
Alt-St. Johann
Wildhaus
Säntis
Altmann
Stockberg
Speer
Mattstock
Amden
Schännis
Wesen
Kurfirsten
Leistkamm
Hinterrugg
Käserrugg
Walenstadt
Walensee
Quinten
Mühlehorn
Murg
Quarten
Grabs
Gams
Buchs
Sax
Salez
Sennwald
Frümsen
Hoher Kasten
Vaduz
Schaan
Sevelen
Alvier
Faulfirst
Sichelkamm
Regelstein
Maseltrangen
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.
1:150000
Kilometer
English Miles

Der höchste Berg des Kantons, der schneebedeckte ***Säntis** (2504m), wird vom Weißbad aus häufig bestiegen (6 St., F. 10 fr., im Hochsommer für Geübte unnötig, Einsp. bis Wasserauen 4 fr., Hotelomnibus 70 c.). Fahrweg, vom Wege nach Brülisau hinter der (3 Min.) Brücke über den Brülisauerbach r. ab, am *Schwendebach* hinan zum (1/4 St.) Dörfchen *Schwende* (850m; H.-P. Felsenburg, P. 4-5 fr.; P. Alpenblick; P. Frohe Aussicht, 3-4 fr.), als Luftkurort besucht, und am *Escherstein* (für den Geologen Arnold Escher von der Linth, einen Sohn Konrads, S. 60) vorbei nach (1/2 St.) *Wasserauen* (874m; Gasth.: Wasserau und Alpenrose). Beim Gasth. Wasserau l. (geradeaus über den Seealpsee zur Meglisalp, s. S. 74) den *Katzensteig* hinan, durch das *Hüttentobel* zur (40 Min.) *Hüttenalp* (1197m; Milch); dann hinan zur (3/4 St.) kl. *Schrennenhütte* (1459m) und auf schmalem, doch gut gebahntem Pfade über die *Schrennen*, an den jähen Abstürzen der Marwies, mit prächtigem Blick auf den Seealpsee, den Säntis und seine nördl. Nachbarn (Girenspitz, Öhrli, Türme) bis zum Äscher, über die *Stockegg* (1534m) zur (3/4 St.) *Meglisalp* (1520m; *Gasth., 50 B., Z. 3 1/2, F. 1.30, P. 5-6 1/2 fr.), einem herrlich gelegenen Hüttendörfchen mit der Kapelle Maria zum Schnee. Der Weg von hier zum Säntis (2 1/2-3 St.) steigt r. steil im Zickzack hinan und zieht sich dann w. an der *Kühmad* entlang, stets gut gebahnt, an einer (1 1/2 St.) Schutzhütte vorbei zur (1/4 St.) *Hintern Wagenlücke* (2069m), mit Hütte (gutes Wasser), wo der Säntisgipfel mit dem Gasthaus sichtbar wird; zuletzt meist über Felsstufen (rote WM.) und an Schneehalden hinan zum (1 1/4 St.) *Gasth.* (2465m; 40 B. zu 3 1/2-5, Matratze 1 1/2 fr.; Speisen und Getränke teuer; frühzeitiges Eintreffen ratsam, oft überfüllt), 5 Min. unter dem Gipfel des Säntis, zu dem ein mit Eisenstangen versehener Treppenweg emporführt (oben meteorolog. Observatorium, Eintritt nur mit besondrer Erlaubnis). Großartige **Aussicht über die n.ö. und ö. Schweiz, den Bodensee, Schwaben und Bayern, die Tiroler, Bündner, Urner, Glarner und Berner Alpen (Panorama von Heim).

Vom Säntis führt s.ö. über den Grat oberhalb des „Großen Schnees" ein mit Drahtseil versicherter Felssteig zum *Kalbersäntis*, dann r. steil hinab zum (1 1/2 St.) *Schafboden* (1725m; Sommer-Wirtsch.) und über die Alp *Flies* (1503m) zur *Thurwies* (1215m). Von hier l. über die *Gamplütalp* (1300m) nach *Wildhaus*, oder r. über den *Kühboden* nach *Unterwasser* im Toggenburg (S. 81), 2 St., rote WM., F. 10 fr., für Geübte entbehrlich. — Neuer versicherter Weg des S.A.C. vom Säntis über den *Lisengrat* und den *Rotsteinpaß* (2124m) zum (2 1/2-3 St.) *Altmann* (S. 74), für Schwindelfreie nicht schwierig (F. 20 fr.).

Schwindelfreie können den Besuch des *Wildkirchli* (S. 73) mit der Besteigung des Säntis verbinden (7-8 St., nur mit F., 15 fr.). Der Weg führt vom Äscher hoch über dem Seealpsee über die *Weesenalp* und die *Geißplatte* zur *Altenalp* (1614m), weiter an den *Altenalp-Türmen* (1896-2046m) vorbei über die *Vordere Wagenlücke* und den *Öhrlisattel* (2116m; von hier für Geübte m. F. in 1/4 St. auf den *Öhrlikopf*, 2203m, mit schöner Aussicht), zum *Hochniederen-Sattel* (2114m, viel Versteinerungen), weiter (rote WM.) über die *Roßegg* und den *Blauen Schnee* (Vorsicht wegen der Spalten) am Fuß des *Girenspitz* (2450m) und über den Nordgrat (s. oben) zum Gipfel. — Man kann vom Seealpsee (S. 74) über den

Unteren Mesmer (1609m; hier r. zur Roßegg, s. S. 75) und die *Fehlalp* zur Hintern Wagenlücke (S. 75) und auf den Hauptweg gelangen (4 St., nur mit F., 15 fr.). — Von Urnäsch (S. 67; Führer Jak. Nabulon, Jak. Adler) auf den Säntis 6 St., für gute Gänger der kürzeste und lohnendste Anstieg (Weg gut gehalten und markiert; F. 12 fr., entbehrlich). Fahrsträßchen am (1 St.) Gasth. zum *Roßfall* (949m) vorbei zum (1/2 St.) Gasth. *zum Kräzerli* (1113m; auch im Winter offen, 10 B., P. 4-4 1/2 fr., gut); dann auf bequemem Wege zur (3/4 St.) Alp *Gemeinen-Wesen* (1343m) und in zahllosen Zickzackwindungen über eine Schutthalde mit reicher Flora, auf der der Weg von Neßlau einmündet (S. 81), dann über Felsen und ein Terrassenband, an dessen Ende scharf r. hinan zum *Fliesbordsattel*, mit dem (2 St.) *Tierwies-Gasth.* (2084m; Mitte Juni-Mitte Okt., 8 B. und Heulager für 50 Pers.), am Fuß des *Graukopfs* (2212m); daneben die alte Clubhütte (das untere Lokal auch im Winter offen). Von hier über den Gratrücken des Graukopfs, dann über ein großes Karrenfeld (rote WM.), zuletzt steil im Zickzack zum Grat zwischen Girenspitz und Säntis, hier r. über den Nordgrat auf 130m l. Felsentreppe mit Drahtseil zum (1 1/2 St.) Gipfel.

Der gewöhnliche Weg vom Weißbad nach Wildhaus (7 1/2-8 St. F. 20 fr.) geht über *Brülisau* (S. 74) und durchs *Brültobel* zum *Sämbtissee* (1209m), am *Fählensee* (1448m), der *Fählen-* und *Häderen-A.* vorbei zum *Kraialppaß* (2021m) zwischen r. *Altmann* (S. 74), l. *Kraialpfirst* (2131m), hinab über *Kraialp* (1809m) und *Teselalp* (1395m), ist aber beschwerlich und wenig lohnend, daher der nicht viel längere über den Säntis vorzuziehen. — Nach Salez über die *Saxerlücke* (1651m) 6 St., beschwerlich, s. S. 78: am Sämbtissee vorbei zur Sennhütte von *Bollenwies* (1471m; Wirtsch.), nahe beim O.-Ende des Fählensees, dann l. hinan (F. 12 fr.).

Eisenbahn von Appenzell über *Urnäsch* und *Herisau* nach *Winkeln* s. S. 67. — Vorzuziehen ist die Appenzeller Straßenbahn über Gais und Teufen nach *St. Gallen* (19,5km, in 1 1/2 St.; 2 fr. 10, 1 fr. 75). Die Bahn führt auf 240m l. Viadukt über die *Sitter* und über *Hirschberg* und *Sammelplatz* nach (5,6km) *Gais*, s. S. 72. Weiter über *Zweibrücken* (Rößli), am *Rotbach* hinab nach (9km) *Bühler* (833m; *Rößle u. a.), stattliches hübsch gelegenes Dorf, an den Haltestellen *Rose* und *Linde* (Gasth., P. 4-5 fr.) vorbei, dann bergan nach (13km) **Teufen** (839m; *Hecht*, Z. 1 1/2-2, P. 5 1/2 fr.), wohlhabendes sehr malerisch gelegenes Fabrikdorf (4595 E.), mit trefflicher Ansicht der ganzen Säntiskette (1/4 St. oberhalb *Bad Sonder*, 920m, 70 B., P. 5 1/2-6 1/2 fr., als Luftkurort besucht; Fußweg nach St. Gallen, Frölichsegg s. S. 69). Nun um den W.-Abhang der *Teuferegg* herum an den Haltestellen *Sternen*, *Niederteufen*, *Lustmühle* und *Riethäusle* vorbei, zuletzt in scharfen Kurven hinab nach (19,5km) *St. Gallen* (S. 67).

18. Von Rorschach nach Chur.

93km. S.B.B. in 2-3 1/4 St.; 9 fr. 60, 6 fr. 75, 4 fr. 80 c.

Rorschach-Hafen s. S. 43. 1km *Rorschach-Bahnhof*. Die Bahn bleibt auf kurzer Strecke am See; r. Schloß *Wartegg* (S. 43). 4km *Staad* (Anker; Schiff), malerischer Ort mit Brüchen weißen Sandsteins und neuem Hafen. Auf der Höhe wird Heiden (S. 70)

kurze Zeit sichtbar; weiter, am Fuß des weinreichen *Buchbergs*, Schloß *Weinburg*, der reizende Landsitz des Fürsten von Hohenzollern (S. 43). Die Bahn durchschneidet das fruchtbare Vorland, das der *Rhein* bei seiner Mündung in den Bodensee im Lauf der Jahrtausende gebildet hat. — 9km **Rheineck** (403m; *Post*, einf. gut; *Ochsen; Rößli*), Städtchen an Rebenhügeln (2094 Einw.).

Post 7mal tägl. in 15 Min. nach (2km) **Thal** (423m; *Anker*), gewerbreicher Ort (3547 Einw.) in hübscher Lage am Fuß des *Buchbergs* (zum *Steinernen Tisch* 25 Min., s. S. 43).

Nach Walzenhausen Drahtseilbahn in 11 Min. (60, abwärts 40 c.); zu Fuß 1 St. Abfahrt am S.-Ende des Orts, oberhalb der Rheinbrücke r. (Omnibus 20 c.). Die Bahn ist 1218m lang und hat eine Steigung von 17-26%. Sie führt durch einen 300m l. Tunnel, überschreitet dreimal den *Ruderbach* und steigt dann steil an offener Berghalde hinan, zuletzt nochmals durch einen 100m l. Tunnel. **Walzenhausen** (671m; **Gr.-H. Kurhaus*, mit Terrasse, 15. April-Nov. geöffnet, 90 B., Z. 3-4, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-12 fr.; **H.-P. Rheinburg*, mit Terrasse, 60 B., Z. 2-3½, F. 1¼, M. 3, P. 6-9 fr.; *Hirschen*, 20 B., P. 5-6 fr.; *Bahnhofs-Hotel*, P. 4-5 fr.; *Löwen*, P. 4-4½ fr.; *P. Friedheim*, 4 fr.; *Sonne*, 10 Min. entfernt, P. 4½ fr.), großes Dorf (3083 E.) in schöner Lage, wird als Sommerfrische und Luftkurort besucht (PTF; Farbentafel der WM. am Bahnhof). Lohnende Aussicht vom (¼ St.) *Rosenberg* (780m; Gasth., P. 4½-5 fr.), von der (¾ St.) **Gebhardshöhe* (887m; 8 Min. *Gasth. Falken, P. 5-6 fr.), *Fromsenrüti* (¾ St.) und *Egge* (1 St.). — Die Straße führt auf der Höhe fort, mit reizenden Blicken ins Rheintal, streckenweise durch Wald zum (20 Min.) Frauenkloster *Grimmenstein* (650m; *Löwen); weiter in gleicher Höhe zum (15 Min.) *Gasth. u. P. zur Linde* (P. 4-4½ fr.), von wo Fußpfad l. über den Bergkamm zur (10 Min.) ***Meldegg** (648m; *Gasth.*), einem Felsvorsprung mit schönster Aussicht auf das Rheintal, die Vorarlberger und Appenzeller Alpen und den Bodensee. Hinab nach (½ St.) *Au* oder (¾ St.) *St. Margrethen* (s. unten).

Automobil von Rheineck über *Wolfhalden* nach *Heiden* (S. 70) 5mal tägl. in ¾ St. (90 c.). Direkte Straße Walzenhausen-Wolfhalden, 7 km.

Rechts oben ist Walzenhausen kurze Zeit sichtbar. — 13km **St. Margrethen** (604m; *Bahnrestaur.;* Gasth.: *Villa Müller*, gegenüber dem Bahnhof, Z. 1½-2½, F. 1 fr.; *Linde*, *Ochs*, *Sonne*), Knotenpunkt und österreich. Zollstation für die Bahn nach Bregenz (S. 40), die das breite, zum Schutz gegen Überschwemmungen 1893-1905 von der Schweiz und Österreich auf gemeinschaftliche Kosten regulierte Mündungsbett des Rheins durchschneidet. Zwei große Durchstiche (Fussacher und Diepoldsauer Durchstich) befähigen den Fluß, seine Geschiebe bis in den Bodensee zu tragen.

Das Rheintal, ehemals *Ober-Rheingau* genannt, wurde bis 1798 durch Landvögte regiert, wie Tessin und Thurgau. Die Bahn führt an dem reben- und obstreichen w. Berggelände fort, von *Heldsberg* bis *Monstein* zwischen Fluß und Felswand hin.

16km **Au** (408m; *Bahnrestaur.; Schiff*, Z. 1½-2, M. 2, P. 5-6 fr., guter Wein; *Rößli*), in hübscher Lage am Fuß der *Meldegg* (s. oben). L. die schneebedeckte Scesaplana, weiterhin die Drei Schwestern; r. Kamor und Hoher Kasten mit dem Whs. (S. 74).

Straße nach (6km) *Walzenhausen* s. oben. Auf die **Meldegg* (50 Min.) s. oben. — 3km w. in rebenreichem Talkessel liegt **Berneck** (421m; *Krone; Drei Eidgenossen*), freundlicher Ort (2254 Einw.) mit gut eingerichteter

öffentl. Badeanstalt. Elektr. Straßenbahn nach *Altstätten* s. unten. Post von Berneck über *Schachen* und *Oberegg* nach (10km) *Heiden* s. S. 70.

20km *Heerbrugg* (Post; Bahnhof); 23km *Rebstein-Marbach.*

27km **Altstätten** (464m; *Drei Könige,* Z. 2-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 5$^1/_2$-7 fr.; *Splügen; Freihof*), freundliche und wohlhabende Stadt mit 8900 Einw. Durch eine Schlucht r. neben dem Fähnern ist der Säntis sichtbar. R. an der Bahn das Nonnenkloster vom guten Hirten (Waisenhaus) mit großer Kuppelkirche.

Elektr. Straßenbahn vom Bahnhof durch die Stadt nach Berneck, 10,4km in $^3/_4$-1 St.; Stationen *Lüchingen*, *Marbach*, *Rebstein*, *Balgach*, *Heerbrugg*, *Berneck* (S. 77).

Von Altstätten führen Straßen w. über die *Landmark* (996m; Whs.) nach (3 St.) *Trogen* (S. 72) und über den *Stoß* (955m) nach (2$^1/_2$ St.) *Gais* (S. 72), und ein lohnender Fußweg über *St. Anton* nach (3 St.) *Heiden* (S. 70). Einsp. nach Gais 10, Zweisp. 15, nach Appenzell 12 u. 18, Weißbad 15 u. 25 fr.

32km *Oberriet* (423m; Sonne). Weiterhin r. auf einem Hügel der viereckige Burgturm von *Blatten* (Sommer-Wirtsch.). — 37km *Rüthi* (Krone, Hirschen); 44km *Salez-Sennwald* (439m).

Auf den **Hohen Kasten* (1798m), von Rüthi 3-3$^1/_2$ St. (F. entbehrlich), über Brunnenberg, Kamm, Unter- und Ober-Kamor, s. S. 74. — Nach dem Weißbad (6 St. m. F.) über *Sax* und die *Saxerlücke* (1651m), am *Fählen-* und *Sämbtissee* vorbei, beschwerlich (vgl. S. 74).

47km *Haag-Gams* (Gasth. zum Bahnhof). — 52km **Buchs** (450m; *Bahnrestaur.; H. Traube; H. Rhätia,* 20 B. zu 2, F. 1, M. 2$^1/_2$ fr.; *Zum Arlberg,* am Bahnhof, Z. 2-3$^1/_2$, F. 1 fr.), Knotenpunkt und Zollstation für die Bahn über Schaan nach Feldkirch (S. 494; 18km). R. an der Toggenburger Straße (S. 82) das wohlerhaltene Schloß *Werdenberg.* — 57km **Sevelen** (461m; *Traube; Drei Könige; Schweizerhaus; H. Bahnhof; P. Bürlisbüel,* 3$^1/_2$-4 fr.). Jenseit der Rheinniederung ist *Vaduz,* der Hauptort des Fürstentums Liechtenstein, sichtbar, überragt von dem Schloß Liechtenstein, am Fuß der zackigen *Drei Schwestern* (2124m). — Weiter r. oben Ruine *Wartau.* L., am r. Ufer des Rheins, unweit *Balzers* auf einem Hügel die Ruine *Guttenberg.* Jenseit (63km) *Trübbach* (487m; Löwe; Krone; zum Bahnhof) sind Straße und Bahn in den an den Fluß vortretenden *Schollberg* gesprengt.

***Alvier** (2363m), von Buchs, Sevelen oder Trübbach in 5-5$^1/_2$ St., sehr lohnend (F. 10, mit Abstieg nach Mels 13 fr.) von Trübbach über *Atzmoos* (Ochsen, Traube, Rößli) und *Malans*, an der Ruine *Wartau* vorbei, nach ($^3/_4$ St.) *Oberschan* (676m; H.-P. Badeck, 4-5 fr.; Rößli; P. Hanselmann, 35 B., P. 3$^1/_2$-4 fr.); von hier am (1 St.) *Kurhaus Alvier* (1000m; P. 5 fr.) vorbei über *Schaner Alp* zum (3$^1/_2$ St.) Gipfel (s. S. 63). — **Gonzen** (1834m), 4 St. m. F. (8 fr.), unschwierig und lohnend (vgl. S. 63).

68km **Sargans** (485m; *Bahnrestaur.*), Knotenpunkt für Weesen (Glarus) und Zürich (S. 63). Die Landschaft wird großartiger: n.w. die zackige Kette der Kurfirsten (S. 60), ö. der Fläscherberg und die graue Pyramide des Falknis (S. 79). R. bei *Vilters* der nach Regen ansehnliche *untere Sarfall.*

73km **Ragaz** (505m) s. S. 82; r. Ruine Freudenberg (S. 83), weiter oben H.-P. Wartenstein (S. 84), im Hintergrund des Tamina-

tals der Calanda (S. 86, 422). Dann unterhalb des Einflusses der *Tamina* auf einer 153m l. Holz-Gitterbrücke über den Rhein.

75km **Maienfeld** (506m; *Ochsen; H. Vilan; Bahnhof; Falknis; Rößli,* guter Wein), altes wohlhabendes Städtchen mit 1240 Einw. Den alten Turm erbaute angeblich im IV. Jahrh. der röm. Kaiser Constantius (Restaurant; hübsche Aussicht).

1/2 St. n.ö. in *Boval* (667m) die *Pens. Annahof,* mit schöner Aussicht (P. 3 1/2 fr.).

Die **Luziensteig** (715m), ein befestigter Engpaß zwischen *Fläscherberg* und *Falknis* (s. unten), durch den die Straße nach Vaduz und Feldkirch führt, ist von Maienfeld meist durch Wald in 3/4 St. zu erreichen (oben ein Whs.). Von dem ehem. obersten Blockhaus auf dem *Fläscherberg* (1072m), w. 1 St. über der Paßhöhe, prächtige Aussicht. — ***Falknis** (2566m) von der Luziensteig durch das *Glecktobel* und über die *Sarina-* oder die *Fläscheralp* in 6 St. (F. 15 fr.), beschwerlich aber lohnend; besser von Maienfeld (Führer Fortunat und Joh. Peter Enderlin, Jakob Just) über *Bargün* und das *Fläscherfürkli.*

L. die rebenreichen Abhänge der „Herrschaft" mit den Orten *Jenins* (Gasth. zur Bündte) und *Malans* (S. 425); über ersterem die Ruinen *Wyneck* und *Aspermont.* Über die *Landquart,* unweit ihrer Mündung in den Rhein, nach (80km) Stat. **Landquart** (526m; **H. Landquart,* 38 B. zu 2 1/2-4, F. 1.30, M. m. W. 3 1/2, P. 8-10 fr.), Knotenpunkt für die Rhätische Bahn nach *Davos* (S. 425). L. die Klus (Eingang ins Prätigau; im Hintergrund die Sulzfluh) und das viertürmige Schloß *Marschlins;* dann das Dorf *Igis* (s. unten).

85km **Zizers** (540m; *Krone; zum Bahnhof*), alter Marktflecken. L. *Molinära,* Landgut des Bischofs von Chur, und das Dorf *Trimmis.* R. die kahlen Gipfel des *Calanda* (S. 422), unten an den bewaldeten Abhängen die Ruinen *Liechtenstein, Grottenstein* und *Haldenstein,* unten im Ort Haldenstein ein verwahrlostes gräfl. Salis'sches Schloß mit Ringmauern.

93km *Chur* (587m), s. S. 419.

Außer der direkten Bahn führt von Landquart nach Chur die Rhätische Bahn (s. S. 425, 437), 14km in 1/2 St.; Stationen *Igis, Zizers, Untervaz, Trimmis, Haldenstein, Chur.*

19. Von Wil durch das Toggenburg nach Buchs im Rheintal.

Toggenburgbahn bis *Ebnat,* 25km in 1 St. für 1 fr. 85 u. 1 fr. 30 c. — Von Ebnat nach *Buchs,* 38km, Post 2mal tägl. (Teilstrecken öfter) in 5 1/4 St. (5 fr. 70, Coupé 7 fr. 60 c.). — Einspänner von Ebnat-Kappel nach Wildhaus 14-16, Zweisp. 30, nach Gams 20-22 u. 40, nach Buchs 25-28 u. 50 fr.

Die Bahn führt durch das stark bevölkerte Tal der *Thur,* die geschichtlich berühmte, ehem. Grafschaft **Toggenburg,** deren hübsch gelegene Ortschaften mit ihren sauberen blumengeschmückten Häusern viel als Luftkurorte besucht werden. Bis Ebnat herrscht Industrie, talaufwärts (Obertoggenburg) Alpenwirtschaft vor. Verkehrsbureaux in Lichtensteig (Lehrer C. G. Würth), Wattwil (J. J. Keller), Ebnat-Kappel (Dr. W. Scherrer), Neßlau (Dr. J. Kuhn).

Wil (573m), Stat. der Winterthur-St. Galler Bahn, s. S. 67. — 7km *Bazenheid;* Post 3mal tägl. in 40 Min. nach dem (3km) Luft-

kurort *Kirchberg* (740m). Bei (10km) *Lütisburg* (601m) ein 155m l., 58m h. Viadukt über das *Guggerloch.* — 13km *Bütschwil;* 15km *Dietfurt.* — 17km **Lichtensteig** (618m; *Kurhaus Rosengarten,* 15. Mai-30. Sept., 22 B. zu $1^1/_2$-2, P. $5^1/_2$-7 fr.; *Krone; Rößle,* P. $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr.; *Daheim,* 1. Mai-30. Sept., P. $4^1/_2$ fr.), sauberes Städtchen (1389 Einw.), auf einem Felshügel malerisch gelegen, als waldreicher Luftkurort besucht. Im alten Amthaus eine histor. Sammlung (Eintr. 30 c.).

Ausflüge. Schöne Aussicht von *Gruben* (890m; Wirtsch.; Panorama von Boßhard, 3 fr.), $^3/_4$ St. s.w. Am w. Fuß, 1 St. von Lichtensteig (Fahrstraße) der Luftkurort *Krinau* (800m; Rößli; Löwen, P. $3^1/_2$ fr.), von wo die *Kreuzegg* (1317m), mit prächtiger Aussicht, in 2 St. leicht zu ersteigen ist. — Auf der ö. Talseite führen bequeme, schattige Wege auf den (1 St.) **Köbelisberg* (1148m; Wirtsch.) und zur (1 St.) Ruine *Neutoggenburg* (1087m), beide mit sehr malerischer Aussicht. — 5km n. von Lichtensteig (Post tägl. in 1 St.) der Luftkurort *Oberhelfenschwil* (850m; Gasth. zur Brauerei, P. 4 fr.; P. Höhg, 10 Min. oberhalb, P. 4 fr., u. a.). — Fahrstraße (Post nach Waldstatt 2mal tägl. in 3 St.; Automobilfahrten St. Peterzell-Waldstatt-Herisau) von Lichtensteig über *Wasserfluh* nach (6km) *Brunnadern* im freundlichen *Neckertal,* weiter nach (10km) *St. Peterzell* (705m), dann l. hinan über den *Schönenbühl* (833m) nach (14km) *Schönengrund* und (20km) *Waldstatt* (S. 67). 1 St. oberhalb St. Peterzell der Luftkurort *Hemberg* (970m; Löwen, Krone; 2mal tägl. Post nach St. Peterzell und Wattwil), in hoher freier Lage. Lohnende Ausflüge von hier auf die *Wilkethöhe* (1183m; $2^1/_2$ St.), den *Sitz* (1087m; Sommerwirtsch.; 2 St.) und die *Hochalp* (1533m; Sommerwirtsch.; 3 St.), alle mit schöner Aussicht.

20km **Wattwil** (616m; *Rößli,* Z. $1^1/_2$-2, P. 5 fr.; *Toggenburg; Schäfle,* P. $3^1/_2$ fr.; *Sonne,* P. 4 fr.; *P. Risi,* in freier Lage, P. 4 fr.; *P. Säntisblick*), stattliches Dorf (4971 Einw.), mit neuer paritätischer Kirche. Elektro-Tanninbad.

Post nach (14km) *Uznach* (S. 66) 4mal tägl. in 2 St. für 2 fr. 20, Coupé 2 fr. 95 c. Bahn im Bau (Rickentunnel, s. S. 66). Post nach (9km) *Hemberg* (s. oben) in $1^3/_4$ St. für 1 fr. 10 c.

R. das Nonnenkloster *St. Maria der Engeln* und südl. gegenüber die hergestellte Burg *Iberg.*

Letzte Station (25km) **Ebnat-Kappel** (632m; *H. Bahnhof,* 15 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1, P. 5 fr., gut; *H. Central,* 15 B., P. 4-5 fr.), für die ansehnlichen Dörfer *Ebnat* (Krone, 20 B., P. 5-7 fr., gut; Ochsen; Post), mit 2657 Einw., und *Kappel* (Traube, 20 B.; Sanatorium Dr. Betschmann), mit 2187 Einw. Hübsche Aussicht von der Sommerwirtschaft *Rosenbühl.*

Ausflüge (Führer: Niklaus Giger). Auf den *Tanzboden* (1446m), von Ebnat $2^1/_2$ St. s., an der (1 St.) Wirtsch. zur frohen Aussicht (930m) vorbei, leicht und sehr lohnend. — $1^1/_2$ St. s.w. von Ebnat der besuchenswerte *Regelstein* (1318m; s. S. 66). — Auf den ***Speer*** (1956m), 5 St., MW., F. 7 fr., entbehrlich. Beim Gasth. Krone, 10 Min. vom Bahnhof, r. über die Brücke der Steintalstraße nach. Nach $^3/_4$ St. Wegweiser: entweder geradeaus auf der Straße weiter durch das *Steintal* zum Nordfuß des Speer und dann l. hinauf zur Alp *Bütz* (1571m), oder l. allmählich hinan und auf der aussichtreichen Höhe weiter über die Alp *Wolzen* zur Alp Bütz. Von hier über den Grat zur Südseite des Speer und auf den Weesener Weg (S. 60). Von *Neu-St. Johann* und von *Neßlau* führen Wege durch das *Jental* oder über Alp Wolzen (s. oben) zur Alp Bütz, weiter wie oben (5 St.); von

Stein über *Lad* (S. 60) und die *Herrenalp* (4½ St. m. F.). — Zu Fuß nach Wildhaus (s. unten) 4½-5 St.: Neßlau 1¾, Stein ¾, Starkenbach ½, Alt-St. Johann ½, Unterwasser ¼, Wildhaus ¾ St.

Die gute Straße (vorn r. die Kurfirsten, l. der Stockberg, vor Neu-St. Johann l. der Säntis) führt am r. Ufer der Thur über (29km) *Krummenau* (723m; Sonne), wo das Flüßchen unter dem *Sprung*, einer natürlichen Felsenbrücke, hinströmt, und durch das Kesseltobel nach (32km) *Neu-St. Johann* (760m; Schäfle; Sonne), mit ehem. Benediktinerkloster, jetzt Schülerheim und Fremdenpension (Johanneum, P. 4½-5½ fr.). — 33km **Neßlau** (768m; *Traube*, 30 B. zu 1½-2, M. 2½, P. 4½-5 fr., gut; *Sternen*, 60 B., P. 4½-5 fr.; *Krone*, 20 B., P. 4-4½ fr.; *P. Alpenblick; P. Bellevue*, Mai-Okt., P. 4½-5½ fr.; *P. Kuhn-Grob*, 15 B.), als Luftkurort besucht, mit 2137 Einw. und hübscher Kirche. PTF.

Ausflüge (Führer: Mich. Giger und Heinr. Looser in Ennetbühl). ¼ St. talaufwärts (Wegw. an der Straße) die beiden *Gießenfälle* mit Elektrizitätswerk. — Von Neßlau, Rietbad oder Stein auf den (2½ St.) *Stockberg* (1784m), mit umfassender Aussicht und reicher Flora.

Nach Urnäsch über den Kräzernpaß 4½ St., lohnend. Fahrweg von Neu-St. Johann durch das hübsche *Luterntal* über (2km) *Ennetbühl* und das (4km; 1¼ St.) *Rietbad* (927m; Kuranstalt mit Schwefelquelle, Z. 1½, F. 1, M. 2, P. 5-6 fr.) zur (¼ St.) schöngelegenen Alp *Bernhalden* (1037m); dann Fußweg über *Lutertannen* (r. zum Säntis, s. unten) durch den *Kräzernwald* zum (¾ St.) **Kräzernpaß** (ca. 1250m); hinab am Gasth. *zum Kräzerli* (von hier Fahrweg) und Gasth. *Roßfall* vorbei nach (1½ St.) *Urnäsch* (S. 67). — Auf den Säntis (S. 76) von Neßlau 6 St.: über (1½ St.) *Bernhalden* und *Lutertannen* (s. oben) ö. hinan zu den (1 St.) Hütten der *Wideralp (Dreckloch)*; weiter z. T. über Geröll zu den Felswänden oberhalb der Alp *Gemeinen-Wesen* (S. 76), dann auf dem Urnäscher Wege weiter zum *Tierwies-Whs.* und zum (4 St.) Gipfel. — Auf den *Speer* s. oben. — Von Neßlau, Stein oder Starkenbach nach *Weesen*, 4½-5 St., s. S. 60.

Die Gegend wird rauher. Die Straße führt über (37km) *Stein* (840m; Ochsen; P. Forrer, mit Garten, P. 6 fr.) und an der Ruine *Starkenstein* (r.) vorbei nach (40km) *Starkenbach* (894m; Drei Eidgenossen, P. 4½-5 fr.), weit zerstreutes Dorf. Vorn l. der gewaltige, durch seine faltigen Schichten auffallende *Schafberg* (2382m). Weiter über (43km) *Alt-St. Johann* (893m; Rößli, P. 4½-5 fr.; Rütli, P. von 4 fr. an) und (45km) *Unterwasser* (906m; *H.-P. Kurhaus Säntis, 100 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 2½, P. 5 fr.; Sternen, P. 4½-5 fr., gelobt), am Zusammenfluß der Quellbäche der Thur schön gelegen, dann am Gasth. Wilh. Tell (1056m; 30 B., P. 5 fr.) vorbei nach

48km **Wildhaus** (1098m; *Hirschen*, 40 B. zu 2-3, F. 1, P. 5-6 fr.; *Sonne*, P. 4-5 fr.; *P. Schönenboden*, P. 5 fr., beim kl. Schönenbodensee, 20 Min. n.ö.), mit 1097 Einw. Das hölzerne Haus, in dem *Zwingli* (S. 52, 104) 1484 geboren wurde, steht noch, von der Zeit geschwärzt, 10 Min. vor dem Dorf, r. von der Straße. Hinter dem am Fuß des *Schafbergs* (s. oben) gelegenen Dorf gute Übersicht der Kurfirsten. Schöne Aussicht auf das Rheintal vom (1½ St.) *Sommerigkopf* (1316m).

FÜHRER: Niklaus Kaufmann in Unterwasser; Heinr. Feurer, Melch. Wichser in Wildhaus. — Von Wildhaus oder Unterwasser auf den *Säntis*, über Alp *Flies* und den *Schafboden* 5 St. (rote WM., F. entbehrlich), s. S. 75. — Nach *Weißbad* über die *Kraialp*, den *Fählen-* und *Sämbtis-See* (7 St.), s. S. 76. — Nach *Wallenstadt* über *Niedere* oder *Falzloch* ($6^1/_2$ St.) s. S. 62. Über die *Schwendi-* und *Iltiß-Alp* auf den *Hinterrugg* (2309m) und über das Falzloch zum *Käserrugg* (2266m), leicht und lohnend (ca. 4 St. m. F.). Großartige Aussicht.

Die Straße senkt sich an (l.) Ruine *Wildenburg* vorbei durch das *Simmitobel*, zuletzt in einer großen Kehre hinab ins Rheintal (kürzerer Fußpfad nach Grabs r. bergab) zur (54km) Haltestelle *Zollhaus* und nach (57km) *Gams* (504m; Kreuz); hier r. über (60km) *Grabs* und *Werdenberg* nach

62km *Buchs* (der Bahnhof noch 1km weiter, s. S. 78).

20. Ragaz und Umgebung.

Gasthöfe. *Quellenhof (Pl. a), 15. Mai-1. Okt., 250 B., Z. 4-12, F. 2, G. $4^1/_2$, M. 6, P. 12-22 fr.; *Hof Ragaz (Pl. b), Mitte März-Ende Okt., 250 B., Z. 4-7, F. 2, M. 5, A. $3^1/_2$, P. 10-16 fr.; *H. Tamina (Pl. c), Mai-Okt., 120 B., Z. 3-7, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 9-14 fr. (diese drei in direkter Verbindung mit Bädern); — *Schweizerhof & Villa Julia (Pl. d), Mai-Okt., 96 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 7-12 fr.; *H.-P. Lattmann (Pl. i), 145 B., Z. 2-4, F. 1, M. 3, A. 2, P. 7-9 fr.; *Krone & Villa Luisa (Pl. e), 50 B., Z. 2-5, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 7-10 fr.; St. Gallerhof (Pl. g), 35 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1, M. $2^3/_4$, A. $2^1/_4$, P. 6-8 fr.; H. Central (Pl. k); H. National (Pl. l), 25 B. zu 2-3, F. 1.20, M. $2^3/_4$, A. $2^1/_4$, P. 6-$7^1/_2$ fr.; H. Métropole (Pl. f), 15. Mai-15. Okt., 45 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 7-9 fr.; H.-P. Sternen (Pl. p), Bahnhofstr., 20 B., P. $4^1/_2$-5 fr.; Ochsen (Pl. m), Löwen (Pl. n), Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-$6^1/_2$ fr., beide einf. gut. — Am Bahnhof: *H. Bristol, 1. Ranges, mit Restaurant und Garten, 90 B., Z. 3-10, F. $1^3/_4$, G. 4, M. 5, P. 10-20 fr.; H. Rosengarten, mit Garten, 48 B., Z. $2^1/_2$-5, F. 1.20, M. 3, P. 7-9 fr., gelobt. — PENSIONEN: Villa Flora (Pl. h), in ruhiger Lage in einem großen Garten, 70 B., P. $6^1/_2$-8 fr.; H. garni zur Post (Pl. o), P. 6 fr.; H.-P. Wartenstein (S. 84).

Cafés u. Restaurants. *Kursaal* (Münchner und Pilsner Bier); Münchner Bier in den meisten Hotels; *Felsenkeller*, 5 Min. vom Ort am Wege zum Freudenberg (S. 83); *Veltlinerhaus;* Konditorei *Tobler*.

Post u. Telegraph (Pl. r) gegenüber dem Dorfbad.

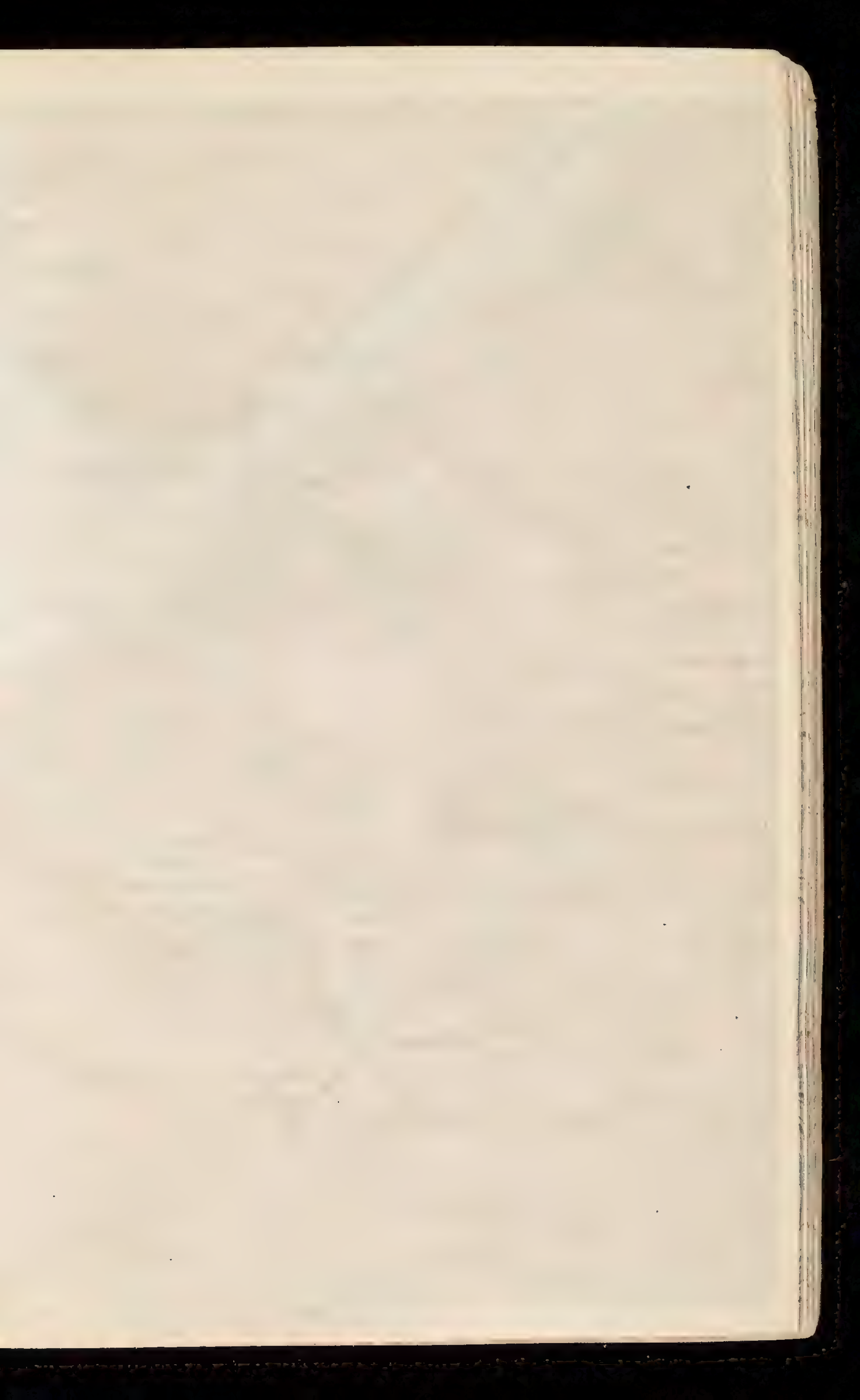
Omnibus vom Bahnhof ins Dorf 75 c., Koffer 25 c. — **Einspänner** vom Bahnhof ins Dorf 1 fr., Koffer 50 c.; vom Bahnhof oder Dorf nach Bad Pfäfers und zurück mit 2stünd. Aufenthalt für 1-2 Pers. 7 fr., 3-4 Pers. 10 fr. und 1 fr. Trinkgeld; nach Dorf Pfäfers 8 u. 14, Vättis 18 u. 25, Maienfeld 6 u. 10, Luziensteig 10 u. 15 fr.

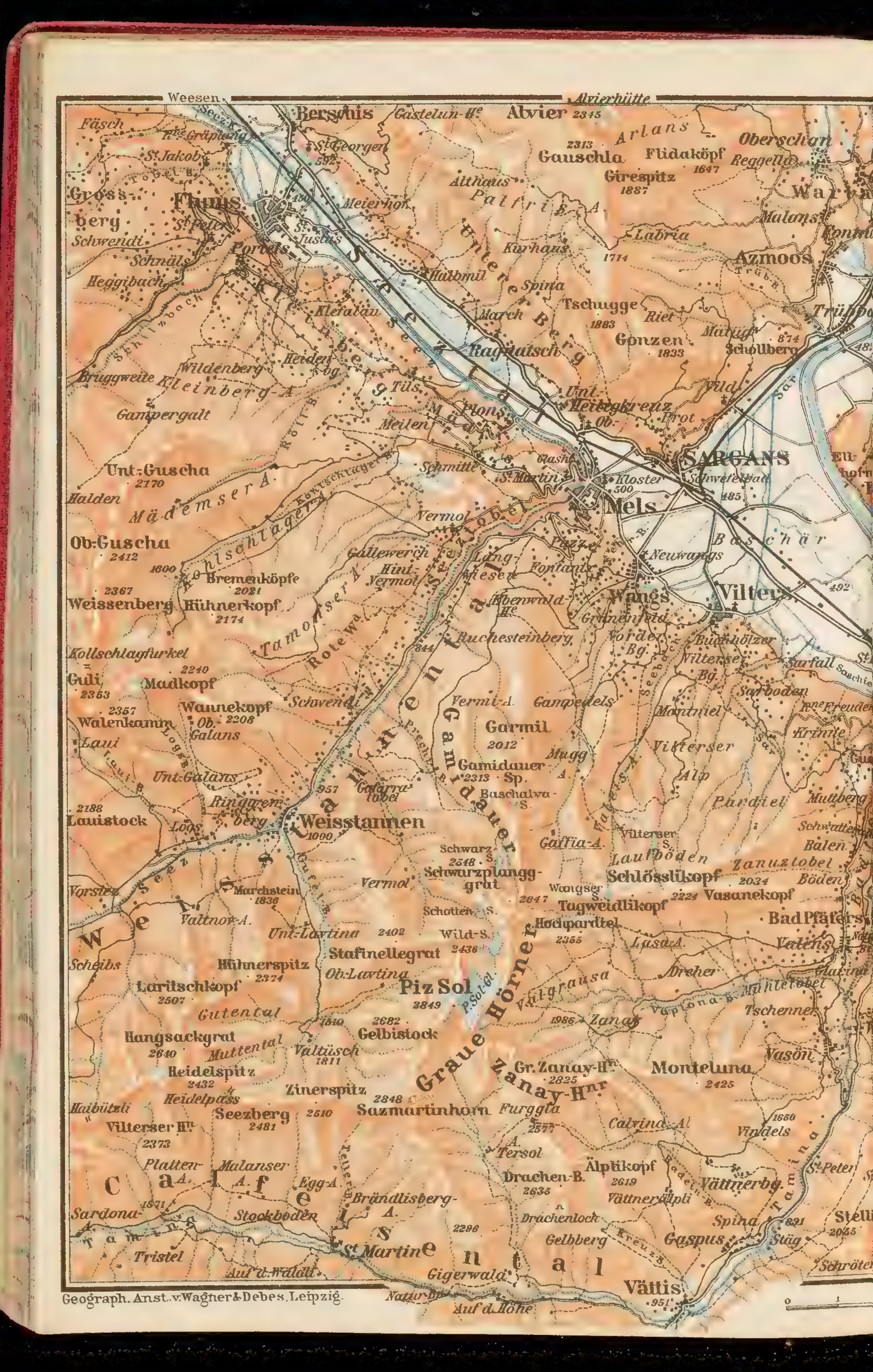
Bäder. *Neubad* (Pl. 2) u. *Helenabad* (Pl. 3) beim Quellenhof, *Mühlebad* (Pl. 4) beim Hof Ragaz, *Dorfbad* (Pl. 5) in der Bahnhofstraße beim Taminahotel; zusammen 81 gut eingerichtete Badekabinette mit 90 Kachelbädern. Taxe pro Stunde und Person im Neubad $2^1/_2$ fr., Helenabad 2 u. $2^1/_2$ fr., Mühlebad u. Dorfbad 2 fr.; warme Badewäsche pro Person 20 c. extra. — *Schwimmbad* (Pl. 1; 29-32° C.), Bad vorm. 2 fr., nachm. 1 fr. (Damen 8-10, 11-1 vorm. u. 4-5.30 nachm.); Badehose 20 c., Badekostüm 50 c.

Im Kurgarten das *Mediko-mechanische Institut* (Pl. 6) für schwedische Heilgymnastik, Elektrotherapie, Massage usw. (unter Leitung des Dr. F. Bally; einzelne Übung im Abonnement $2^1/_2$ fr.); im Pavillon Mineralwasser-Trinkhalle.

KUR- UND MUSIKTAXE für jede Person täglich 50 c. Konzerte der Kurkapelle vorm. $9^1/_2$-$10^1/_2$ abwechselnd im Kurgarten (bzw. Kursaal) und in der Dorfbadhalle, nachm. 4-5.30, 8.30-10, So. 2-4 u. 5-7 im Kurgarten.

ÖFFENTLICHES VERKEHRSBUREAU in der Post.

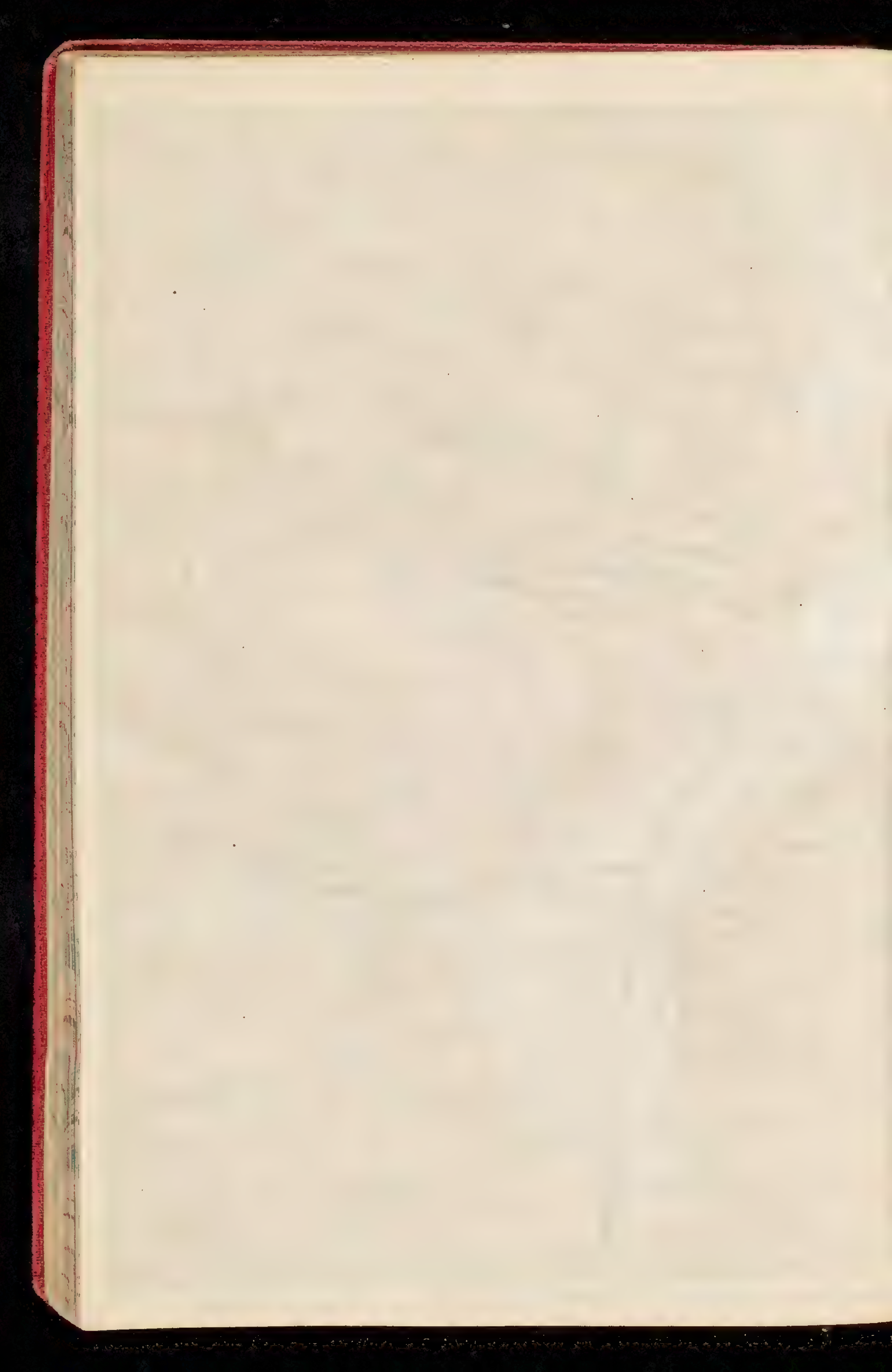




Weesen
Alvierhütte
Berschis
Alvier 2345
Gauschla
Flidaköpf
Oberschan
Gross-berg
Flums
Azmoos
Tschugge
Gonzen
Schollberg
Ragnatsch
SARGANS
Mels
Wangs
Vilters
Unt. Guscha 2170
Ob. Guscha 2412
Bremenköpfe 2021
Weissenberg
Hühnerkopf 2174
Madkopf
Wannekopf
Garmil 2012
Weisstannen 1000
Lauistock
Schlösslikopf
Vasanekopf
Bad Pfäfers
Piz Sol 2849
Graue Hörner
Gelbistock
Hangsackgrat
Heidelspitz
Zinerspitz
Seezberg
Sazmartinhorn
Monteluna
Drachen-B.
Älplikopf
Gr. Zanay-Hr.
Calfeisental
St. Martin
Vättis
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

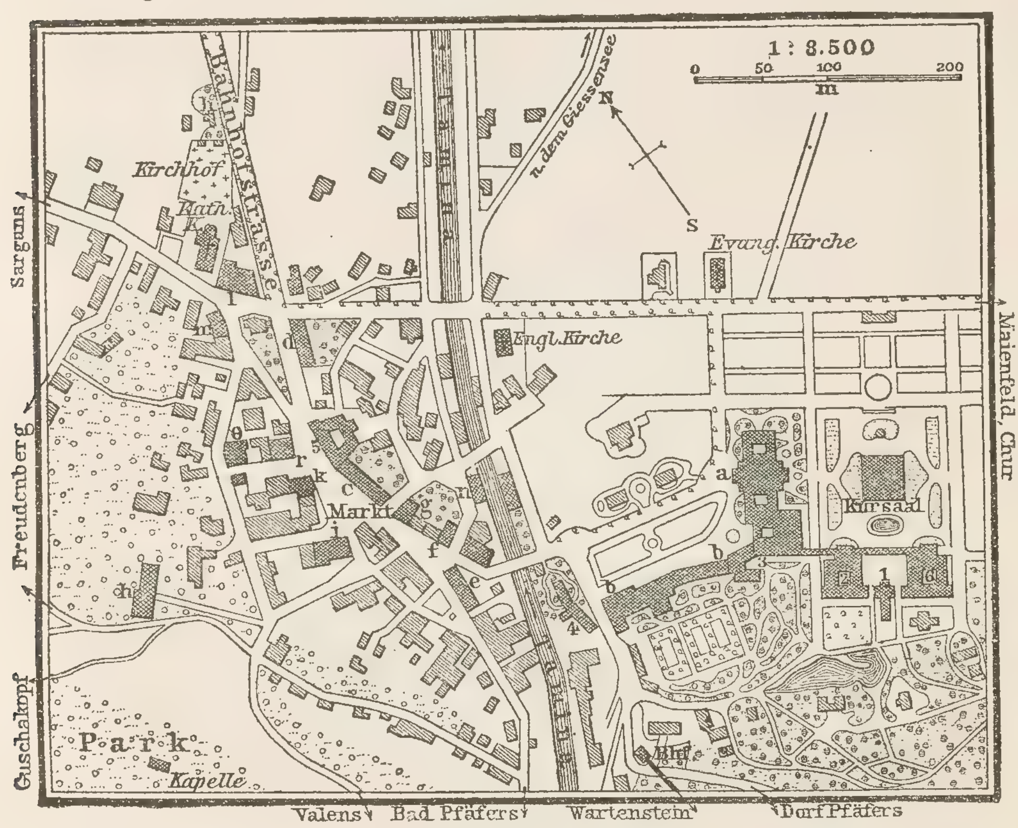
St. Margrethen
Triesen
Wangerberg
Heupielberg
1867
Malbun A.
Malbuntal
Saminatal
Sareiser Grat
Gampertonatal
Hahnenspiel B.
2088
Noosspitz
Äple
Sareiser A.
Nenzinger Himmel
St. Rochus
Valüna A.
Schafberg
Rhein
Weite
Tusstobel
Tuss-Hen.
Schafboden
2224
Gapfahl
2356
Plasteikopf
Gritsch A.
Vermales A.
Güfl A.
Panüel A.
Hurschbad
Mittagspitz
1856
Wildhaustobel
Balzers
Rne. Guttenberg
Mittelhorn
1897
Lavena A.
Bettlerjoch
Naafkopf
2574
Zalimspitze
2861
Hornspitz
2540
Kl. Mels
734
Dürrenwald
Jesfürkli
2577
Hint. Grauspitz
2601
Vord.
Kleine Furka
Grosse
2545
Alpstein
Guscha
Falknis
2666
Ies
Tschingel
Mörderburg
Fläscher
1105
Güschaspitz
Berg
1139
Fläscher Fürkli
Fläscher Tal
Kreuzplatten
2211
Eck
1788
Fasons
Valpeida B.
Guschaturm
Luziensteig
692
Bargün
Gleckhorn
2451
Stürvis
Ganey
Stegentobel
Palus
Fläsch
Steig
Glecktobel
2137
Fläscher A.
Kaltbad
Abigrat
2011
Hoch Furnis
A. Nova
Valser Tobel
Fadella
Vorderalp
Stutz
Leonhard
Bovel
Ortensee A.
Rofels
Pfeiler Rüfe
Vilan
2380
Sadrein
Tersana
1959
MAIENFELD
526
RAGAZ
517
Marnein
Taschines B.
Munt
Muntitobel
Rne. Aspermont
Jenins
Larnoz
Valcauns
Rne. Wartenstein
Rne. Wyneck
Mühle B.
Rne. Klingenhorn
Matan
Dalvazza
St. Georg
St. Pirminsberg
Pfäfers
Bodmen
Fulli
Seewis
Fanas
Rne. Solaver
Malans
Fadera
Mannas
1162
Pardisla
Schmitten
641
Jerellie
Furggels
Rohans Schanz
Rne. Fragstein
Grüsch
Tersier
Tristel A.
Pizalun
1482
Tardisbr.
Mastrils
521
Klus
Felsenbach
Castelun
Landquart
Prätigau
Ragol
St. Margreten
Station Landquart
Haupt
1401
Unt. Valzeina
Cavadura
Bendlen
Bendlentobel
Davos
Trietsch
Bühl
1386
Isla
Valzalum
Fürgglikopf
1817
Kaminspitz
Marschlins
Valzeina
Neuhof
Schraubentobel
Turviersch
Marola
Sigg
Rone
Schwenzel
Zweienspitz
1863
Sessel-K.
1028
Vallils
Patnal
Igis
Sturnaboden
1373
Schwendi
1782
Danusa
Rne. Faklenstein
Zizers
Furner berg
1823
Furna
Schrankentobel
Bärentobel
Jeli
Schlundtobel
Scheiterberg
1632
Ob. Berge
Rne. Rappenstein
Untervaz
Hinter Valzeina
Scära
Ciprianspitz
1778
Hinterberg
Cosenz
Fenza
772
1301
Artaschiew
Rne. Neuenbg.
Molinära
Stams
1972
Wannenspitz
Sattel
Ramen
Lat.
Rona T.
Chur

2 3 4 5 Kilom. 1 : 150.000 0 1 2 3 Engl. Miles



Ragaz (521m), berühmter Badeort mit 1900 Einw., in schöner Lage am Eingang des Engtals der wilden *Tamīna*, die unterhalb in den Rhein fließt, gehört zu den besuchtesten Punkten der Schweiz (einschließlich der Durchreisenden jährlich ca. 35 000 Fremde). — Die Entfernung vom Bahnhof bis zum Markt beträgt 900m. An der Bahnhofstraße r. der *Friedhof*, mit dem Grabdenkmal des Philosophen Schelling († 1854), weiterhin l. das *Dorfbad* (Pl. 5).

Mittelpunkt des Badelebens ist der *Kursaal* mit dem *Kurgarten* und den *Bädern*, die das Thermalwasser (35° C.) in 4km langer Leitung aus Bad Pfäfers empfangen. Dauer der Saison von Anfang Mai bis Anfang Oktober.



An der Straße nach Sargans zeigt bei den (20 Min.) letzten Häusern l. ein Handweiser durch Weinberge bergan zur (10 Min.) Ruine *Freudenberg* (584m), mit schöner Aussicht auf das Rheintal und den Falknis, bis zum Alvier im N.; zurück auf dem Fahrweg am Berge entlang zwischen Häusern und Gärten (unterwegs der S. 82 gen. Felsenkeller). — Am r. Ufer der Tamina gegen den Rhein der 1905 angelegte, von Promenaden umgebene *Gießensee* (Kahnfahrt 1 St. 1-2 Pers. 1, 3-4 Pers. 1.50, mit Ruderer 2 u. 3 fr.).

Nach Bad Pfäfers (4,3km vom Markt; vom Bahnhof zu Fuß hin und zurück 3 St., Wagen s. S. 82) führt eine schmale Fahrstraße

(für Radfahrer verboten) am l. Ufer der *Tamina* aufwärts, zwischen dunkeln 150-250m hohen Schieferfelswänden, die ihr und dem ungestümen Gletscherbache kaum Raum lassen, durch schönen Wald. Vor dem bescheidenen (40 Min.) *Restaur. Schwattenfall* geht ein Fußsteig l. ab über die Tamina, dann bergan über *Valur* nach (1/2 St.) Wartenstein (s. unten); 10 Min. weiter ein zweiter zum (3/4 St.) Dorf Pfäfers: beide Wege schattig, aber etwas steil und bei nassem Wetter wenig angenehm. Die Straße führt durch ein Felsentor und erreicht (1/4 St.)

Bad Pfäfers (682m). Das klosterartige Gebäude, am Eingang der Quellenschlucht, hat 120 Betten (Z. von 1 1/2, F. 1 1/4, M. 3 1/2, A. 2, P. von 7 1/2 fr. an), 24 Kachelbäder (à 1 fr.) und 8 große gemeinschaftliche Bäder (50 c.); Temperatur des Wassers 35° C. Dauer der Saison 1. Juni bis Mitte Sept. PT.

Zum Besuch der Quelle löst man im Hauptkorridor des Badhauses eine Karte (1 fr.). Man durchschreitet die langgestreckten Korridore und tritt in die großartige *Taminaschlucht (8-14m breit, 500m lang), in der ein bequemer, z. T. gemauerter Weg unter dem Felsen 9-14m über dem tosenden Bach hinführt. Ein Wärter öffnet die Tür des engen dampferfüllten Stollens und führt die Besucher zur Heilquelle. Das Wasser (3000 Liter in der Minute) ist 37° C. warm, kristallhell, geruch- und geschmacklos, mit äußerst unbedeutenden Teilen von kohlensaurem Kalk, Chlornatrium und Magnesia, und gegen rheumatische, nervöse und skrofulöse Leiden wirksam. Die Quelle wurde 1038 entdeckt und 1242 mit Badeeinrichtung versehen. Spuren des alten Hauses sind am Felsen oberhalb des Stollens erkennbar; die Kranken wurden an Seilen von oben heruntergelassen.

Der Fußpfad vom Bad nach Dorf Pfäfers (1 1/4 St.; grüne WM.) steigt r. in Windungen bergan. Nach 15 Min. bei einem Handweiser, der r. nach Valens (S. 85), l. nach Dorf Pfäfers zeigt, den Fußweg l. hinab und auf einer (5 Min.) *Naturbrücke* (70m über den Quellen) über die Taminaschlucht. Dann am r. Ufer auf einem Treppenweg, steil und bei nassem Wetter abwärts unangenehm, bis zu einer (20 Min.) Sommer-Wirtschaft, hier den Fußweg l., durch Wiesen und Wald allmählich bergan, auf die (1/4 St.) Straße, 25 Min. vor dem Dorf Pfäfers.

Von Ragaz Drahtseilbahn (Bahnhof hinter Hot. Hof Ragaz; Steigung 27%), von April bis Nov. vorm. alle 1/2, nachm. alle 1/3 St. in 10 Min. (2. Kl. 1 fr., 3. Kl. 60 c., hin u. zurück 1 fr. 30 oder 80 c., 10 Karten 10 oder 6 fr.), Fahrstraße in 40 Min. zum ***H.-P. Wartenstein** (751m; 60 B. zu 3 1/2-6, F. 1 1/4, M. 4, A. 3, P. 8-15 fr., einschl. freier Fahrt auf der Drahtseilbahn), Luftkurort (Mai bis Okt.) mit Wasserheilanstalt, Gartenwirtsch. und freiem Blick über das Rheintal, n.w. bis zu den Kurfirsten; unterhalb die Ruine *Wartenstein* und die *Kapelle St. Georg.* — Die Straße führt weiter bergan zum (20 Min.) **Dorf Pfäfers** (826m; *Adler*, Z. 1 1/2-3, P. von 5 fr. an; *Löwen*, P. 4-5 fr.; *Taube;* alle drei mit Gartenwirtschaft). Die um 724 vom h. Pirmin gegründete Benediktinerabtei Pfäfers, deren

im XVII. Jahrh. neu errichtetes Gebäude stattlich in die Augen fällt, wurde 1838 aufgehoben und 1847 zu einer Irrenanstalt *(St. Pirminsberg)* eingerichtet. Schöne Aussicht vom *Tabor* (843m), 1/4 St. n.

Ausflüge von Ragaz (die näheren Wege überall markiert). **Guschakopf** (751m), der bewaldete Felskopf unmittelbar westl. von Ragaz, r. vom Eingang des Taminatals. Promenadenwege führen sowohl an der Süd- wie an der Westseite (hinter Pens. Flora r. hinan, oder von der Straße nach Valens nach 20 Min. r. ab) in 40 Min. zum Gipfel, mit Aussicht auf Ragaz, Rheintal, Appenzeller und Prätigauer Gebirge, Graue Hörner und Calanda. — Nach *Maienfeld* (Fahrstraße über die neue Rheinbrücke, 1/2 St., Einsp. 6, Zweisp. 10 fr.), s. S. 79; *Luziensteig* (Fußweg über die Eisenbahnbrücke in 1 1/4 St., Fahrstraße über Maienfeld 1 1/2 St., Einsp. 10, Zweisp. 15 fr.) s. S. 79. — Ins *Prätigau* (*Seewis* usw.) s. S. 425.

***Pizalun** (1482m), 3 1/4 St., für Ungeübte F. angenehm (6 fr.). Vom (1 St.) Dorf Pfäfers zum Teil durch Wald (rot MW., Fahrweg im Bau) über *Furggels* zu den Matten von (1 1/2 St.) *St. Margretenberg* (1262m), dann l. hinan, zuletzt auf einer mit Geländer versehenen eisernen Treppe von 28 Stufen zum (3/4 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht auf Rheintal, Rhätikon usw. — Ähnliche Aussicht von der **Tristeli-Alp** (1461m), von der Straße nach Vättis 20 Min. vom Dorf Pfäfers l. ab, meist durch Wald hinan (2 St.).

Nach **Valens** (915m; Gasth.: *Piz Sol*, P. 4-5 fr.; *Zum Frohsinn*; Führer Joh. u. Gust. Rupp), von Ragaz auf direkter Fahrstraße, unter dem Guschakopf l. hinan, mit schönen Blicken auf den Calanda, Dorf Pfäfers und die Prätigauer Berge, in 1 1/2 St. (Zweisp. 20 fr.), oder vom Bad Pfäfers 1/2 St. (bei dem S. 84 gen. Handweiser r.). Die neue Straße (blaue WM.) führt weiter zur (1/4 St.) Brücke über die *Tschenner Schlucht*, einen tiefen Felsspalt im *Mühletobel*, mit Blick auf die Grauen Hörner, und nach dem in sonnigen Matten gelegenen (1/2 St.) *Vasön* (928m; Whs.), nach dem Brande von 1903 neu erbaut, von wo Fahrweg hinab zur Tamina, mit dem Elektrizitätswerk für Ragaz, und wieder bergan auf die (1/2 St.) Straße nach Vättis (s. unten). — Von Valens auf den **Vasanekopf** (2034m), 3 1/2 St. m. F. (8 fr.), leicht und lohnend. Über Matten in 3 St. zur *Lasa-Alp* (1872m; Unterkunftsraum für Touristen), vorher r. zum (1/2 St.) Gipfel, mit weiter Aussicht (umfassender noch vom *Schlößlikopf*, 2224m, 1 St. von der Lasa-Alp; F. 9 fr.). Reiche Flora. — ***Monteluna** (2425m), von Vasön über Alp *Vindels* (1650m) in 4 1/2 St. (F. 12 fr.), gleichfalls unschwierig und lohnend. — ***Piz Sol** oder *Pizol* (höchster Gipfel der *Grauen Hörner*, 2849m), 7 St. m. F. (17 fr.), anstrengend aber sehr lohnend. Von Valens zur (3 St.) *Lasa-A.* (s. oben), dann hinauf zum (2 St.) *Wildsee* (2436m) und über Fels und Firn zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg event. über *Alp Tersol* nach *Vättis*, oder über *Alp Lavtina* nach (3 1/2 St.) *Weißtannen* (S. 63; F. 20 fr.).

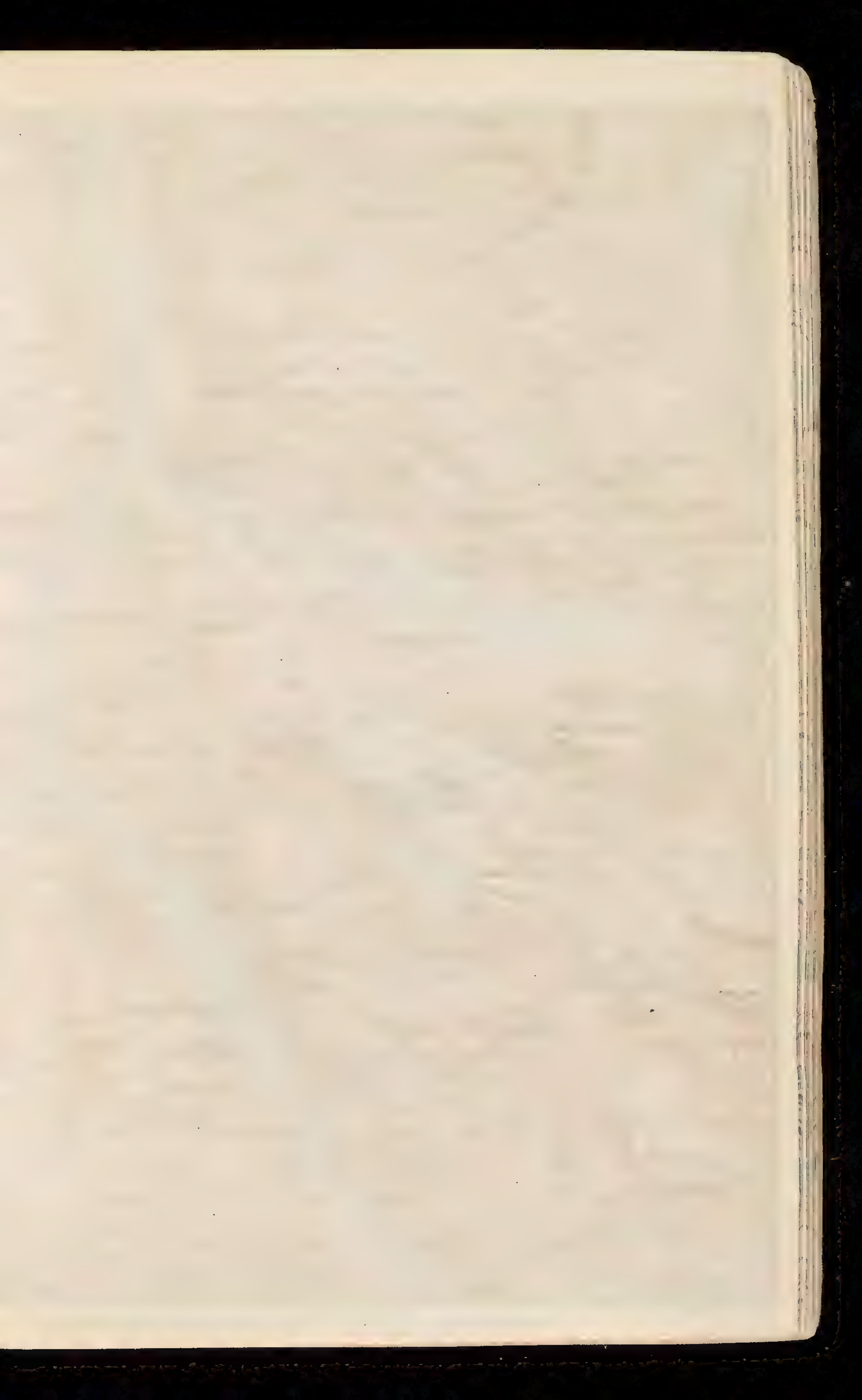
Von Ragaz nach Vättis, 14,6km, Fahrstraße (Post im Sommer 2mal tägl. in 2 1/2 St., zurück 2 St., 3 fr. 15 c.; Zweisp. hin und zurück 25 fr.) zum (3,5km) Dorf Pfäfers (S. 84), dann an der O.-Seite des tief eingeschnittenen Taminatals entlang, in das sich malerische Blicke öffnen. Nach 1/2 St. r. der S. 84 gen. Weg über die Naturbrücke zum Bad Pfäfers; an der Straße die Häuser von (5,7km) *Ragol* (Wirtsch.) und (7,3km) *Vadura* (Gemsli); 20 Min. weiter kommt r. herauf die Straße von *Vasön* (s. oben). L. stets die steilen Abstürze des *Calanda*. Das Tal erweitert sich 1/2 St. vor (14,6km) **Vättis** (951m; *H. Lerche*, 60 B. zu 1-2, P. 5-7 fr.; *H. Calanda*, 30 B. zu 1 1/2-2, M. 2 1/2-3 1/2, P. 5-5 1/2 fr.; *Kurhaus Vättis*, P. 4 1/2-5 fr.; *H. Tamina*, P. 4 1/2-5 fr., alle einf. gut), Bergdorf, als Sommerfrische

besucht, am Fuß des imposanten Calanda und an der Mündung des *Calfeisentals* (s. unten) hübsch gelegen. PTF. Zwischen Tamina und Görbsbach der lärchenbewachsene *Bühl* mit angenehmen Ruheplätzen.

Spaziergänge: nach (20 Min.) *Vidameida* (kleiner Gletscher in einer Schlucht des Calanda; Blick auf den Sardonagletscher); *Gnapperkopf* (1121m; 1 St.), altes Silberbergwerk mit halbverfallenen Stollen, Fundort für Mineralien; von hier weiter zur (1 St.) *Alp Schröter* (1493m) und (1 St.) *Alp Salaz* (1790m) mit schöner Aussicht. — *Vättnerberg* (1614m), 2 St., mühsam (besser von Vasön, s. S. 85); von hier in 2½ St. auf den *Monteluna* (S. 85). — *Drachenloch* (2400m), 4 St., am *Drachen-* oder *Draggaberg,* etwas mühsam (F. angenehm); schöne Kalkspatdrusen und Tropfsteine. — Bergtouren (Führer Jos. Sprecher, David Kohler). *Calanda* (2808m), 7-8 St. (F. 15 fr.), blaue WM., mühsam aber lohnend (vgl. S. 422). — *Simel* (2350m), über *Ramuz-A.* in 4 St. (F. 8 fr.) und *Älplikopf* (2619m), über *Vättner Älpli* in 5 St. (F. 10 fr.), beide unschwierig; *Zanayhorn* (2825m), über *Calvina-A.* in 6 St. (F. 17 fr.), *Sazmartinhorn* (2848m) und *Piz Sol* (*Pizol,* 2849m, s. S. 85), über *Alp Tersol* je 6-7 St. (F. 17 fr.), alle drei beschwerlich. *Panärahörner* (3061 u. 3107m), 7-8 St. (F. 25 fr.), am besten über *Großalp* und *Lavoital* von S. her, sehr lohnend; großartige Aussicht. — ***Ringelspitz** (*Piz Bargias,* 3251m), 8-9 St. (F. 35 fr.), beschwerlich, aber für Geübte bei guten Schneeverhältnissen nicht besonders schwierig; Besteigung meist von N. her durch das *Calfeisental* (s. unten) zur (2½-3 St.) Alp *Schräa-Wiesli* (1730m; Touristenzimmer), dann über den *Glasergletscher* oder *Riesegg* zum (5-6 St.) Gipfel. Leichter ist der Anstieg von SO. (Kunkels) über *Großalp* (Nachtlager) und den *Taminsergletscher* (7-8 St., F. 30 fr.). Großartigste Rundsicht der Ostschweiz. Abstieg nach *Flims* (F. 40 fr.) s. S. 441. — *Glaserhorn* (3128m; F. 25 fr.) und *Tristelhorn* (*Piz da Sterls,* 3115m; F. 25 fr.) sind gleichfalls von Schräa-Wiesli zu besteigen (beide schwierig).

Von Vättis nach Reichenau über den Kunkelspaß, 3½ St. (F. 10 fr., unnötig), Weg bis zur Paßhöhe *Überruf* fahrbar, im Tal des *Görbsbaches* aufwärts, meist am östl. Abhang hin. Die Sennhütten des obern Tals bilden zusammen die Gemarkung *Kunkels.* Auf dem (2 St.) **Kunkelspaß** (1351m) scharf l. in den Engpaß *la Foppa* (5 Min. r. vom Wege herrliche Aussicht auf das Rheintal), dann steil hinab nach *Tamins* (S. 440) und (1½ St.) *Reichenau* (S. 437). Von der Paßhöhe lohnender Weg ö. auf das (2 St.) *Taminser Älple* (1993m) am S.-Abhang des Calanda, mit prachtvoller Aussicht.

Von Vättis nach Flims über die Trinser Furka, 10 St. (F. 25 fr.), beschwerlich aber lohnend. Neue Fahrstraße w. in dem großartigen **Calfeisental** hinan bis (2½ St.) *St. Martin* (1350m; über den *Heidelpaß* nach *Weißtannen* s. S. 63; über den *Haibützlipaß* nach *Elm* s. S. 98); von hier Saumweg am r. Ufer über *Schräa* (s. oben), *Tiefenwald, Ebne,* oder am l. Ufer über *Malanser-A.* zur (2 St.) *Sardona-A.* (1748m); hier l. steil und mühsam hinan zur (2 St.) **Trinser Furka** (2489m), n.ö. vom *Trinserhorn* (s. unten); hinab zur *Trinser-A.* und um die O.-Seite des *Flimsersteins* (S. 441) herum über die Alpen *Bargis* und *Fidaz* nach (3 St.) *Flims* (S. 440), oder r. um das Trinserhorn herum nach *Segnes sura,* zur *Segnesclubhütte* und nach Flims. — 1½ St. oberhalb der Sardona-A. die **Sardonahütte** des S.A.C. (2240m; Sommer-Wirtsch.), von wo *Piz Sardona* (*Saurenstock,* 3054m; 3-4 St., F. 23 fr.), *Große Scheibe* (2922m; 3 St., F. 20 fr.), *Piz Segnes* (3102m; 3½ St., F. 25 fr.) und *Trinserhorn* (*Piz Dolf,* 3028m; 3½-4 St., F. 22 fr.) zu ersteigen sind (vgl. S. 98 u. 441). — Über den *Sardonapaß* (2840m) nach *Segnes sura* und *Flims,* beschwerlich; über den *Sardonapaß* und das *Saurenjoch* (2830m) zur *Falzüberalp* und nach *Elm* (S. 97), schwierig.



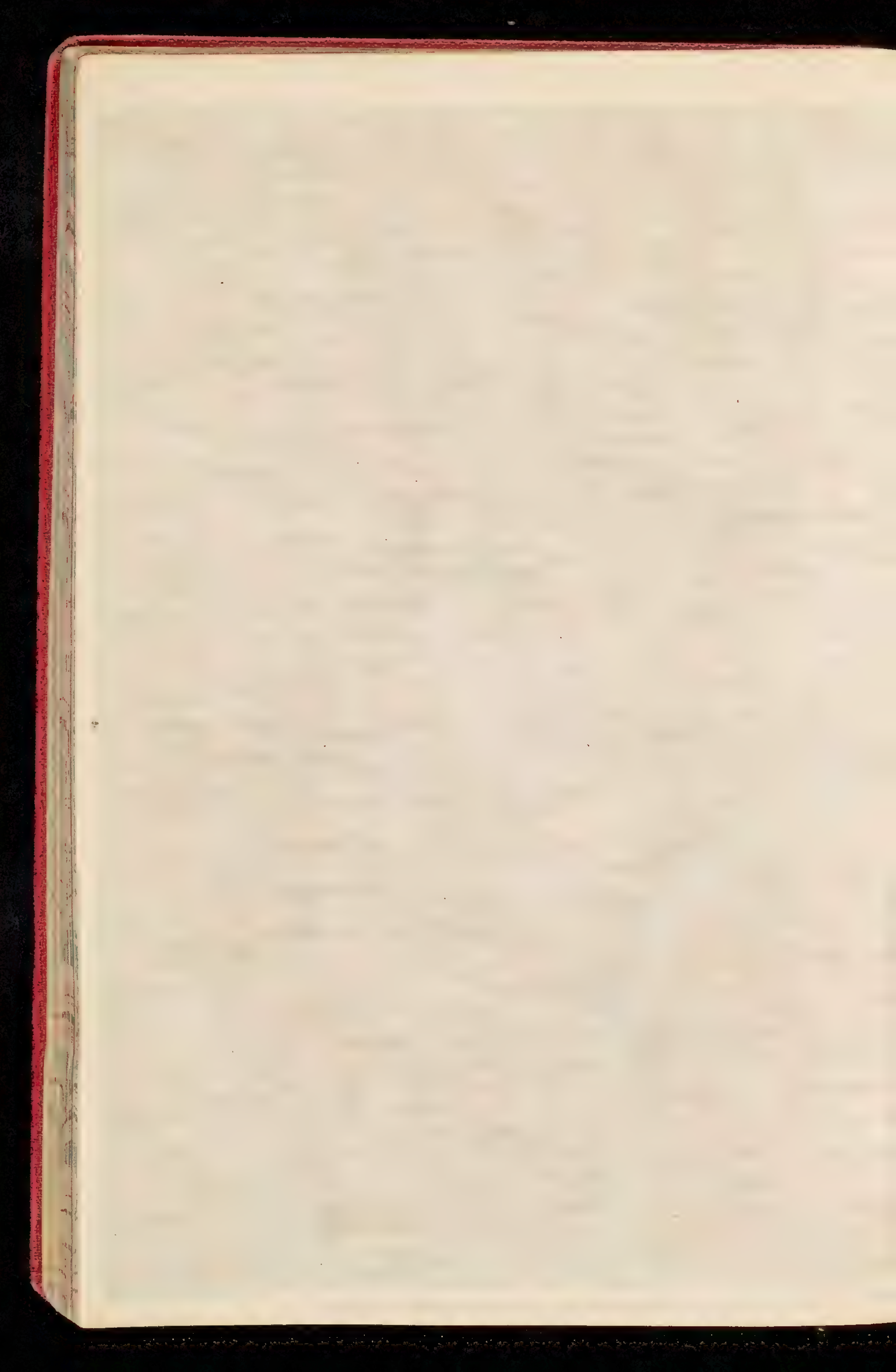
Zürich
Weesen, Sargans
Näfels
Mollis
Netstal
GLARUS
Ennenda
Mitlödi
Schwändi
Sool
Schwanden
Haslen
Luchsingen
Hätzingen
Diesbach
Betschwanden
Rüti
Linthal
Klöntaler See
Klöntal
Glärnisch
Bächistock (Hinter-Gl.) 2920
Vrenelisgärtli (Mittler-Gl.)
Vorder-Gl. 2331
Ruchen 2910
Wiggis 2284
Rautispitz 2284
Obersee
Wäggital
Hinter-Innertal
Kirchberg 2669
Ortstock (Silberstock) 2720
Kärpf 2797
Sernftal
Diesstal
Braunwald
Linth
Geograph. Anst. von
0 1 2 3 4 5 6 7 8 Kilometer
1 : 150

Quarten

Weisstannen

.000 — 0 1 2 3 4 5 Engl. Miles

Wagner & Debes, Leipzig.



21. Von Zürich nach Glarus und Linthal.

84km. S.B.B., bis Glarus, 68,6km in $1^3/_4$-$2^3/_4$ St. für 7 fr. 20, 5 fr. 5, 3 fr. 60 c.; von Glarus nach Linthal, 15,8km in 40-50 Min. für 1 fr. 70, 1 fr. 20, 85 c. (von Weesen nach Glarus, 12km in 20 Min. für 1 fr. 25, 90, 65 c.).

Bis (57km) *Ziegelbrücke* s. S. 59. Die Bahn überschreitet den Linthkanal (S. 60). 59km *Nieder- & Oberurnen*, für die freundlichen Dörfer *Niederurnen* (432m; Mineralbad Niederurnen, P. 5-6 fr. mit Bädern) und *Oberurnen* (436m; Quellenhof). — 62km *Näfels-Mollis*, Knotenpunkt für (4km) *Weesen* (S. 59).

Näfels (440m; *Schwert*, 20 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, M. 2, P. $4^1/_2$-6 fr.; *Schützenhof*, Z. $1^1/_2$, P. von $4^1/_2$ fr. an; *Café-Rest. National*, Bahnhofstr.), mit 2557 Einw., ist neben Ober-Urnen der einzige katholische Ort des Kantons Glarus, mit Kapuzinerkloster und schöner Kirche. Sehenswerte Renaissancezimmer (1646-47) in dem gut erhaltenen *Freulerpalast* (jetzt Gemeinde- und Armenhaus); im Erdgeschoß die Altertümersammlung des kantonalen histor. Vereins (Eintr. 50 c.). Am 9. April 1388 erkämpften die Glarner hier gegen Österreich ihre Unabhängigkeit. Wo die elf Angriffe statt hatten, auf den *Rautifeldern*, stehen heute noch elf Denksteine (Schlachtdenkmal im *Sändlen*); alljährlich am ersten Donnerstag im April wallfahrten die Glarner nach Näfels zur Gedächtnisfeier. — Gegenüber am r. Ufer des Escherkanals liegt **Mollis** (448m; *Löwen*, Z. $1^1/_2$-2, F. 1, M. 2, P. 6-7 fr.; *Bären*), wohlhabendes Fabrikdorf (1912 Einw.) mit Mineralbad. Über den *Kerenzerberg* nach *Mühlehorn* s. S. 61.

Ausflüge. Über die *Ennetberge (Fronalp)* nach (5 St.) Glarus (s. unten), aussichtreicher Weg. — ***Rautispitz** (2284m), höchster Gipfel der *Wiggiskette*, von Näfels $5^1/_2$-6 St. m. F. (10 fr.), unschwierig und lohnend. Auf der r. Seite des in Wasserfällen hinabstürzenden *Rautibachs* im Zickzack hinan, über den *Trängibach* zum (1 St.) *Brand* (766m), dann Fahrweg durch Wald am *Haslensee* (750m) vorbei über die *Niederseealp* (Kurhaus Obersectal, einf.) zum (1 St.) lieblichen *Obersee* (983m; Wirtsch.); l. um diesen herum, durch Wald zur *Grapplialp* (1442m) und (2 St.) *Rautialp* (1645m; Unterkunftshütte), dann l. über Rasenhänge zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht. — Ein 1 St. langer Felsgrat, an dem ein schwindliger Pfad entlangführt, verbindet den Rautispitz mit der **Scheye** (2261m), die auch von Vorauen oder Richisau (S. 96) über die *Längeneggalp* in 4 St., vom Seedamm (S. 96) über die *Herberig* und *Deyenalp* in $4^1/_2$ St., von Netstal auf steilem Felspfad über die *Auernalp* in $5^1/_2$ St. zu ersteigen ist (F. 10 fr.). — Vom Obersee nach *Richisau* oder *Vorauen* (S. 96) lohnender Übergang ($4^1/_2$ St.) über *Lachenalp* (1560m), *Längeneggpaß* (ca. 1800m) und *Längeneggalp* (1694m), mit schöner Aussicht (F. 10 fr.).

66km **Netstal** (453m; *Schwert*, Z. von $1^1/_4$ fr. an, F. $1^1/_4$ fr.), großes Dorf (2003 Einw.) am O.-Fuß des Wiggis.

69km **Glarus**. — *Bahnrest.* — Gasth. (alle auch im Winter offen): *Glarnerhof, am Bahnhof, 70 B., Z. 3-5, F. 1.30, M. $3^1/_2$, P. 7-10 fr.; H. Schneller, 1 Min. vom Bahnhof, 18 B. zu 2-3, F. 1, P. 5-6 fr.; Drei Eidgenossen, 15 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1.30, M. 2, P. 6-7 fr.; Schweizerhof, 30 B. zu 2, F. 1, P. 5 fr.; Löwen, Sonne, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-7 fr.; H. Bahnhof,

Z. 2, P. 6-6½ fr. — Kurhaus Kypfe, P. 5-6, inkl. Kur 6-7 fr.; Sanatorium Dr. Erat, mit Park. — Bier in den *Drei Eidgenossen* (Pilsner), in der *Sonne* und im *Hot. Bahnhof* (Münchner); Rest. *Erlengarten* (Brauerei), *Schützenhaus*, beide im S. der Stadt, mit Garten; Sommerwirtschaft auf dem *Bergli* (574m), 20 Min. w., bester Überblick über die Stadt.

Verkehrsbureau in *Baeschlins Buchhandlung*, gegenüber der Post.

Glarus (481 m), Kantonshauptort mit 4940 Einw. und zahlreichen Fabriken, liegt am n.ö. Fuß des *Vorderglärnisch* (s. unten), dessen steil ansteigende Pyramide einen höchst imposanten Anblick darbietet, am w. Fuß des *Schild* (s. unten) und am SO.-Fuß des *Wiggis* (S. 87). Der das Bild im S. schließende Berg ist der *Kärpfstock* (2797m), r. daneben der *Hausstock* (3152m), l. der *Gandstock* (2317m). Der größte Teil der Stadt wurde seit dem Brande von 1861 neu erbaut. Im *Postgebäude* das Antiquarium und das Naturalienkabinett mit schönen Versteinerungen; im *Regierungsgebäude* ein treffliches Relief des Kantons Glarus von F. Becker und ein Relief des Elmer Bergsturzes (S. 97) von A. Heim (Eintr. frei); im *Gerichtshaus* das Kantonsarchiv, die Landesbibliothek und eine kleine Gemäldesammlung, meist von schweizer Malern (Eintr. 50 c.). Am r. Ufer der Linth der Fabrikort *Ennenda* (Schützenhof; Wiese; Freihof) mit 2497 Einw.

Ausflüge (Führer Rud. Stahl). Lohnender Spaziergang (Fahrweg) über *Schweizerhaus* nach (1¼ St.) *Schwändi* (S. 89); zurück über *Mitlödi* (S. 89) und auf dem r. Ufer über *Uschenriet* (Whs.) und *Ennenda* (s. oben). — **Schild** (2286m), 5-6 St. (F. 8 fr.), lohnend. Von Glarus n.ö. durch Wald und Matten über die *Ennetberge* zur (3 St.) *Heubodenalp* (1454m), dann r. unschwierig zum (2½ St.) Gipfel, mit schöner Aussicht, besonders auf Mürtschenstock, Tödi und Glärnisch. — **Fronalpstock** (2127m), über die *Fronalp* (s. u.) in 5 St. (F. 7 fr.), gleichfalls leicht und lohnend. — Nach Obstalden, 8 St., lohnend (F. 8 fr., für Geübte entbehrlich): über *Fronalp* (mittlere 1583m, obere 1829m) und *Plattenalp* (1675m) zur (5 St.) *Spannegg* (1557m), am W.-Fuß des *Mürtschenstocks* (S. 61), dann am kl. *Spanneggsee* (1458m) vorbei hinab zum *Talalpsee* (1100m) und nach (3 St.) *Obstalden* (S. 60). — Etwas oberhalb der Spannegg führt r. ab ein steiniger Pfad zur *Mürtschenalp (Oberstafel* 1848m); von hier ins *Murgtal* (zur *Merlenalp* direkt 6 St., über die *Murgseefurkel* zu den *Murgseen* 5½ St.) s. S. 61 (F. 10 fr.), oder über die *Meerenalp* nach (9 St.) *Mühlehorn* (S. 60), F. 10 fr.

Ein Ausflug in das ***Klöntal** (S. 96), Fahrstraße bis zum *Klöntaler See* 1½, *Vorauen* 2½, *Richisau* 3½ St., ist sehr zu empfehlen (Einsp. hin und zurück 12, 15, 18, Zweisp. 20, 25, 30 fr.). — **Vorderglärnisch** (2331m), von Glarus über *Sackberg* und das *Gleiter* in 5-6 St. (F. 10 fr.), mühsam, nur für Geübte.

Von Glarus nach *Schwyz* über den *Pragel* s. R. 23.

Die Bahn tritt vor (69km) *Ennenda* (s. oben) auf das r. Ufer der Linth, vor (72km) *Mitlödi* (520m; Hirschen) wieder aufs l. Ufer. Das gewerbtätige fruchtbare *Linth-* oder *Großtal* bietet eine Reihenfolge frischer Landschaften (lohnende Wanderung am r. Ufer der Linth über *Ennenda, Ennetlinth, Sool* und *Haslen* nach *Hätzingen*, s. S. 89). Schon vor Mitlödi, und zwischen Mitlödi und Schwanden prächtiger Blick auf den gewaltigen Tödi. — Wieder über die Linth nach

74km **Schwanden** (525m; *Bahnrestaur.; Schwanderhof*, am

Bahnhof, 30 B., P. 5-6 fr.; *H. Bahnhof; Adler*, 12 B. zu $1^1/_2$-2, P. $4^1/_2$-6 fr.; *Linthhof*), mit 2400 Einw. und großen Fabriken, an der Mündung des *Sernftals* (S. 97).

Hübscher Spaziergang (Fahrstraße über *Thon* in $^1/_2$ St., direkter Fußweg in 25 Min.) nach **Schwändi** (719m; *Hirschen; Adler; Krone*), mit prachtvollem Blick auf die Tödigruppe. Von hier zum *Oberblegisee* (s. unten) über *Guppenalp* (1670m) und *Guppenseeli* 4 St.

Unterhalb der Einmündung des *Sernf* wieder auf das l. Ufer der Linth. 76km *Nidfurn-Haslen* (550m; ö. $^3/_4$ St. oberhalb das einf. Kurhaus *Tannenberg*, 925m, mit schöner Aussicht); weiter bei *Leuggelbach* (Höflibad, mit Restaur. und Garten) r. der schöne Fall des *Leuggelbachs*. 79km *Luchsingen-Hätzingen* (571m).

Von Luchsingen oder Nidfurn lohnender Ausflug zum ($2^1/_2$ St.) **Oberblegisee** (1426m), am Fuß des Bächistocks (S. 96), und von hier über die *Bösbächialp* und *Braunwald* hinab nach (3 St.) *Stachelberg* (vom See s.w. auf die Tannen zu, dann den roten Strichen an den Felsen nach). Schöne Aussicht auf Freiberge, Tödigruppe usw.

Über die Linth nach (81km) *Diesbach-Betschwanden* (597m); l. der prächtige Doppelfall des *Diesbachs*.

Von Betschwanden, Rüti oder Linthal kann man in $4^1/_2$ St. m. F. (8 fr.) den zur *Freibergkette* gehörigen **Saasberg** (2203m) ersteigen, mit großartiger Aussicht auf Tödigruppe usw. — **Kärpfstock** (*Hochkärpf*, 2797m), 6 St., über *Bodmenalp*, *Kühtal* und die (5 St.) *Leglerhütte* des S.A.C. (2300m), beschwerlich, nur für Geübte (F. 15 fr.), s. S. 97.

Kurzer Tunnel vor (83km) *Rüti* (614m; Adler). Die Bahn überschreitet zum letztenmal die Linth und erreicht die Endstation (84km) *Linthal*, am l. Ufer der Linth. 5 Min. nördl. das viel besuchte ***Bad Stachelberg** (664m; 15. Mai-15. Okt., 170 B., Z. 3-7, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 5, A. $3^1/_2$, P. 9-15 fr., mit großem Waldpark; Kurtaxe wöchentlich 1 fr.). Das stark alkalische Schwefelwasser entspringt $^1/_2$ St. vom Bad in einer Spalte des *Braunwaldbergs*. Prächtiger Blick auf den Talschluß: l. im Hintergrunde des Durnachtals der *Hausstock* (3152m); in der Mitte der gewaltige *Selbsanft* (3029 m) mit dem *Griesgletscher*, daneben der schneebedeckte *Bifertenstock* (3426m); r. der *Gemsistock* (2432m), neben dem der *Tödi* (3623m) hervorschaut; zwischen Tödi und Bifertenstock der im *Bündner Tödi* (3125m) und *Piz Urlaun* (3371m) gipfelnde Firngrat, von dem sich der zerklüftete *Bifertengletscher* herabsenkt; ganz r. der *Kammerstock* (2164m).

Oberhalb des Bahnhofs am l. Ufer der Linth *Ennetlinth*, mit großen Spinnereien. Am r. Ufer ($^1/_4$ St.) das ansehnliche Dorf **Linthal** (661m; *Kurhaus Alpenblick; H. Bahnhof*, 30 B. zu $1^1/_2$-3, P. 6-8 fr.; *Raben*, 25 B. zu 2-3, F. 1, M. 2.20-3, P. 6-7 fr.; *Drei Eidgenossen*, 22 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.; *Bären*, 20 B. zu 2, P. 6 fr.; *Adler, Klausen*, B. $1^1/_2$-2, P. $4^1/_2$-5 fr.), mit 1894 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht.

Ausflüge (Führer: Fritz und Joh. Zweifel, Heinr. u. Joh. Schießer, Robert Hämig, Thom. Wichser u. Tob. Indergand in Linthal, Jak. Tschudy in Schwanden). Zum ***untern Fätschbachfall** gelangt man auf gutem Fußpfad am l. Linthufer in $^1/_2$ St.; oder von der Straße nach Thierfehd

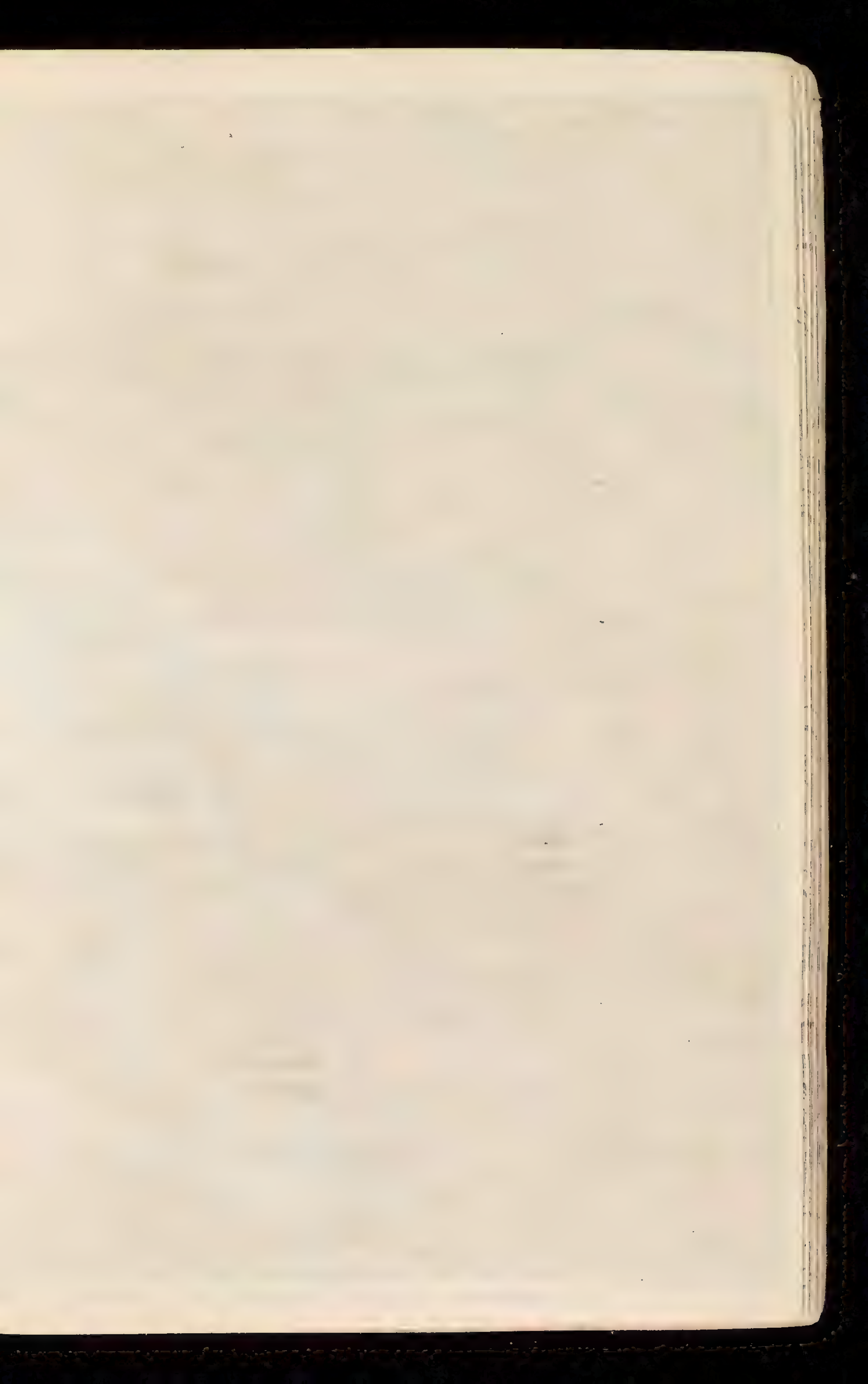
(s. unten) 5 Min. hinter der Kirche r. ab, hinab über die Linth und den Fätschbach unterhalb des Falls, am l. Linthufer zurück, im ganzen 1 St. (vom Fall Fußsteig r. hinan in 1/4 St. zur *Wirtsch. zum Rämis* an der Klausenstraße, s. S. 92). Den großartigen *mittleren Fall (*Berglistüber)* überblickt man am besten von der fünften Kehre der Klausenstraße (S. 92; 1 St. von Linthal); Fußweg von der Wirtsch. zum Bergli bis zum Fuß des Falls. — Zur **Pantenbrücke*, **Üelialp* und **Sandalp* s. S. 91.

*Nach Braunwald, 1 1/4 St. oberhalb Stachelberg, führt im Sommer eine elektr. Seilbahn in 20 Min. (3 oder 2 fr., hin u. zurück 4 fr. u. 2 fr. 80). Die Talstation (663m) ist 5 Min. vom Bahnhof Linthal, n. von Bad Stachelberg. Die Bahn (1317m lang, Maximalsteigung 64%) steigt durch Wald und Wiesen, dann durch einen 140m l. Tunnel nach **Braunwald** (1254m; **Gr.-Hot. Braunwald*, 1. Juni-1. Okt., 100 B. zu 4-8, F. 1 1/2, M. 4 1/2, A. 3 1/2, P. 8 1/2-18 fr.; einfache Kurhäuser *Niederschlacht*, P. 4 1/2-5 fr.; *Alpenblick*, beim Bahnhof der Drahtseilbahn, P. 4-5 fr.; *Rubschen*, 1/2 St. weiter und höher, 3 1/2-5 fr.), einem auf sanft ansteigender Terrasse (1200-1500m) zwischen Ahorngruppen und Tannenwald reizend gelegenen, weit zerstreuten Bergdorf mit herrlicher Aussicht auf das Hochgebirge, als Luftkurort besucht. Etwas tiefer im Walde ein Volkssanatorium (1150m). Schönster Punkt bei der Schule (1382m), hinter P. Alpenblick l. hinauf (20 Min.). Zahlreiche lohnende Spaziergänge: nach *Braunwald Oberstafel* (1745m), *Kneugrat* (1859m), *Oberblegisee* (S. 89); Bergtouren: *Eggstock* (2459m), *Ortstock*, *Grieset* usw.

Bergtouren: **Kammerstock** (*Turm*, 2164m), über die *Kammeralp* und den *Geißtritt* in 4 1/2 St. (F. 8 fr.), nicht schwierig, lohnend. — **Ortstock** oder **Silberstock** (2720m), über die *Brächalp*, den *Bärentritt* und die *Furkel* in 6-7 St. (F. 15 fr.), beschwerlich; prächtige Aussicht. — **Grieset** oder **Faulen** (2726m), über *Braunwald* in 7 St., nicht schwierig, lohnend (F. 15 fr.). Der höhere N.-Gipfel des Grieset, **Böser Faulen** (2804m), ist weit schwieriger (8 St., F. 25-30 fr.). Interessanter Blick über die weiten Karrenfelder ringsum; noch besser vom *Pfannenstock* (2575m; 8 St., F. 17 fr.) und vom *Kirchberg* (*Hoher Turm*, 2660m; 7-8 St., F. 20 fr.). Vom Faulen über die *Drecklochalp* (1696m) zur *Glärnischhütte* (S. 96) 4 1/2 St. — **Gemsfayrenstock** (2974m), 8 St. (F. 20 fr.), nicht schwierig: beim Gasth. zum Clariden (s. unten) über die Linth, durch Wald hinan, über den *Schreienbach*, die *Altenoren-A.* und durch die Risi (Geröllhalde) des *Wallenbachs* zum untern Ende des *Claridenfirns*, hier l. auf in den Fels gesprengtem Pfade zur (6 St.) **Claridahütte** des S.A.C. (2457m; zwei Hütten, in der neuen Wirtsch.) auf dem *Altenorenstock*, dann über den *Claridenfirn* und das *Gemsfayrenjoch* (2930m) zum (1 1/2-2 St.) Gipfel. Abstieg auch über die *Beckenen* zur (2 St.) *Obern Sandalp* (S. 91), oder über *Fisitenpaß* (2040m) und *Gemsfayer-A.* zum (3 1/2 St.) *Urnerboden* (S. 93). — Die Claridahütte ist ferner Ausgangspunkt für *Geißbützistock* (2720m; 1 St., F. 15 fr.), *Vordern* und *Hintern Spitzalpelistock* (2918 u. 3003m; 2 1/2-3 St., F. 17 u. 20 fr.), *Bocktschingel* (3049m; 3 St., F. 30 fr.; schwierig), *Claridenstock* (3270m; 3-3 1/2 St., F. 30 fr.), *Catscharauls* (3062m; 4 St., F. 30 fr.) usw. — Über den *Claridenpaß* ins *Maderanertal* (von der Claridahütte zum H. Alpenklub 8 St., F. von Linthal 35 fr.) s. S. 150.

Von Linthal nach Elm über den *Richetlipaß* (6 1/2 St., F. 10 fr.) s. S. 98; durch das *Bisital* nach *Muotatal* (10 St., F. 18 fr.) s. S. 95.

Eine Fahrstraße (Einsp. 6, Zweisp. 10 fr., hin u. zur. 8 u. 14 fr.) führt vom Dorf Linthal erst bergan, mit schönem Blick auf den **Fätschbachfall* (S. 89), dann eben fort über die *Auengüter* (Pens. Freihof u. Gasth. z. Clariden) hinan nach dem (1 1/4 St.) **Thierfehd** (819m; **H.-P. Tödi*, Mai-Okt., 36 B. zu 1 1/2-2 1/2, F. 1, M. 3, P. 5 1/2-6 1/2 fr.), einer von hohen Bergen eingeschlossenen Wiese am Talende. Auf der zweiten Hälfte des Weges sieht man r. den 75m h. Fall des

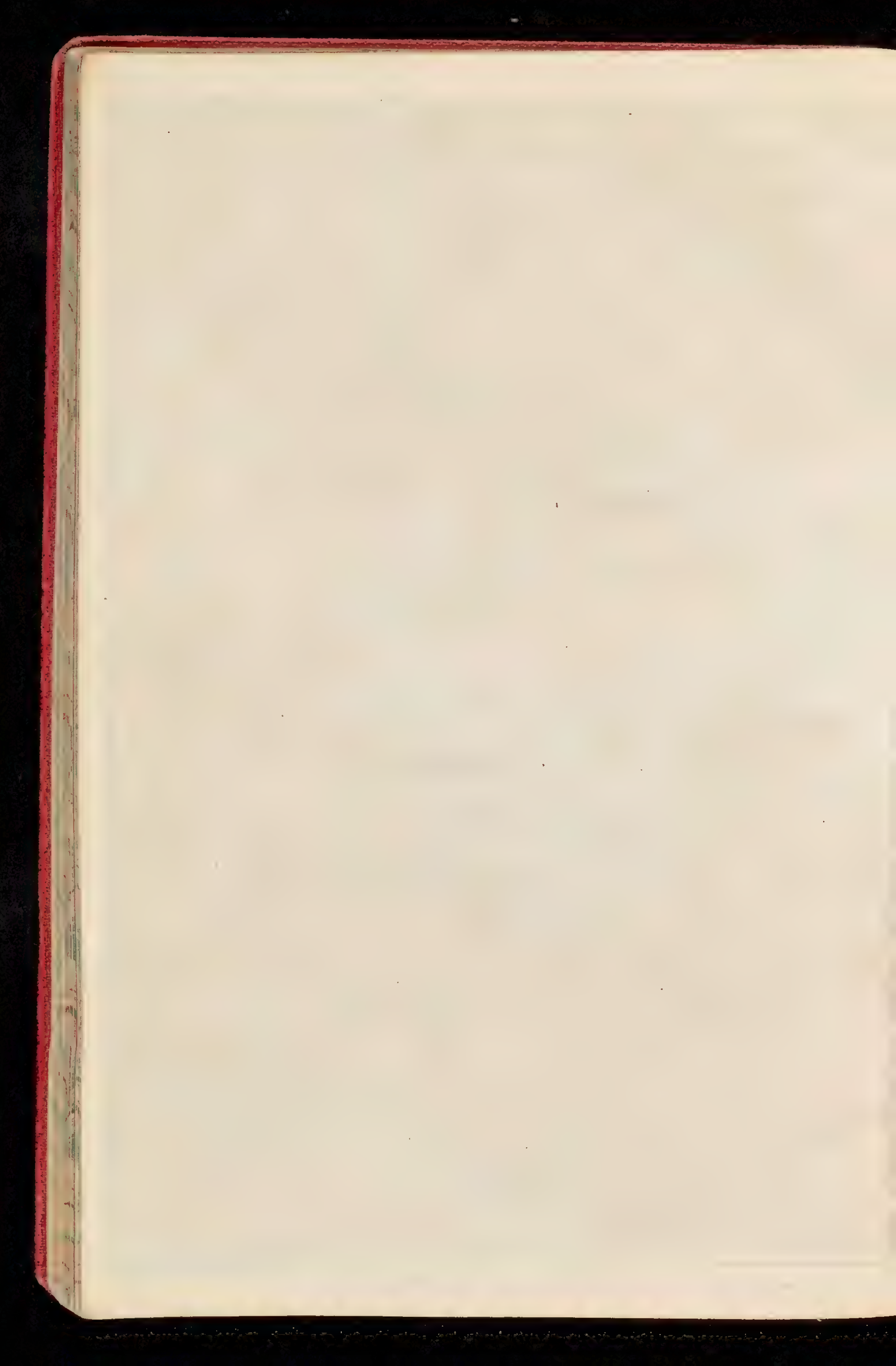




Muotatal
Muotatal
Spielauerstock
Kinzerberg
Wängi
Seestock
Alplerstock
Waldistock
Gamperstock
Sirtenst.
Hoch-Pfaffen
Schächenth. Windgälle
Ruos-Alp
Ruchstöckli
Weiterschwanden
Spiringen
Unterschächen
Schächen Thal
Märcherstock
Fätsch
Gr. Spitzen
Blinzi
Süttliser
Belmeten
Hoh-Faulen
Rinderstock
Schwarzstöckli
Claride
Kammlist.
Kl. Scheerhn
Gross-Ruchen
Gr. Windgälle
Kl. Windgälle
Widderegg
Düssistock
Silenen
Amsteg
Maderaner Thal
Bristenstock
Oberalpstock
Piz Cavardiras
Weitenalpst.
Ruchen
Etzli-Thal
Geograph. Anstalt von
Kilometer
Bürglen
Altdorf
Göschenen



Linthal
Kilchenstock
Durnach-Th.
Urner-Boden
Marenberge
Leckistock
Hermannseck
Kammer-A.
Kammerst.
Thurm
Orthalden
Obbord
Vorstegstock
Scheidstöckli
Thierfehd
Rüchi
Nüschenstock
Buchi
Rothst.
Altenoren-A.
Gemsistock
Gemsfayrenst.
Zutreibistock
Vord. Selbsanft
Muttenkopf
Muttenst.
Mutten-A.
Muttseehütte
Geissbützistock
Mittl. Selbsanft
Hint. Selbsanft
Clariden-Firn
Sand-Alp
Röthi
Scheibe
Gries-Gletscher
Limmern-Gl.
Kistenstöckli
P. da Dartgas
Kl. Tödi
Tödi
(P. Rusein)
Grünhorn
Bifertenstock
Bündner Tödi
Stockgron
P. Frisal
P. Urlaun
Val Frisal
Kavestrau grond
P. Tumbif
P. dado
P. dadens
Brigelser-Hr.
P. Ner
P. Mut
P. Gliems
Val Gliems
Val Rusein
V. Puntaiglas
A. de Schlans
V. Pleunca
Schlans
Dardin
Trunss
Rinkenberg
Somvix
Surrhein
Rabius
Disentis
Ilanz
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



**Schreienbachs;* die Sonne säumt ihn morgens mit Regenbogenfarben. Schöne Aussicht auf die Linthfälle und Pantenbrücke vom *Känzeli,* 3/4 St. vom Hotel (etwas mühsamer Weg).

Wenige Schritte vom Gasth. führt eine Brücke über die Linth. Jenseits auf gutem Wege 25 Min. bergan, dann (5 Min.) durch einen kurzen Tunnel zur ***Pantenbrücke** (1004m), 1902-3 über der verfallnen alten Brücke neu erbaut, 41m über der tiefen Linthschlucht, mit den Umgebungen ein großartiges Bild bietend. Auf dem r. Ufer oberhalb der Brücke l. den Abhang hinan zur (1/4 St.) ***Üelialp** (1101m), mit prachtvollem Blick auf den gewaltigen Tödi.

Der Weg führt nur bis zur Hütte; von hier entweder auf demselben Wege zurück oder bei dem Wegw. (an der ersten Bank) „Baumgartenalp", „Kistenpaß" n.ö. den etwas versteckten Waldweg hinan zur (1 1/4 St.) **Untern Baumgartenalp** (1601m), hoch über dem Thierfehd gelegen, mit prächtiger Aussicht; 5 Min. hinter der Alp l. ab auf schmalem schwindligen Pfade (Führer ratsam, der aber auf der im Sommer meist verlassenen Alp nicht zu finden ist) an der Felswand, dem *Tritt,* hinab nach (1/2 St.) *Obbort* (1045 m; Kuranstalt, P. 4 fr.), dann r. über die Auengüter nach (1 St.) Linthal. Wer zum Schwindel neigt, macht die Tour besser in umgekehrter Richtung: Linthal, Auengüter, Obbort, Baumgarten-A., Üeli-A., Pantenbrücke. — Von der Baumgartenalp führt ein steiler Pfad (F. ratsam, bis zur Muttseehütte 10 fr.) ö. an jähen Grashängen hinan zu den (1 1/4 St.) Felsen des *Tors* (2060m), dann r. zur (3/4 St.) *Nüschenalp* (2217m) und um das *Muttenwändli* herum zur (1 1/4 St., 6-7 St. von Linthal) **Muttseehütte** des S.A.C. (2490m), am *Muttsee* (2442m), in großartig wilder Umgebung, Ausgangspunkt für *Nüschenstock* (2895m; 1 1/2 St., F. 15 fr.), *Rüchi* (2851m; 1 3/4 St., F. 16 fr.), *Scheidstöckli* (2811m; 2 St., F. 20 fr.), *Ruchi* (3106m; 2 1/2-3 St., F. 20 fr.), *Hausstock* (3152m; vom Ruchi über den Gletschergrat 1 1/2-2 St., F. 25 fr.) und *Muttenstock* (3091m; 3 1/2-4 St., F. 20 fr.). Sehr schwierig sind *Bifertenstock* (3426m), über den Kistenpaß und den Grat gegen Val Frisal in 8-9 St. (F. 45-50 fr.), und *Selbsanft* (hinterer 3029m, mittl. 2934m, vorderer 2750m), über den Kistenpaß, den *Limmern-* und *Griesgletscher* in 6-8 St. (F. 35-45 fr.).

Die ***Obere Sandalp** (1938m), 4 St. von Thierfehd, wird wegen der großartigen Umgebung häufig besucht (F. 8 fr., für Geübte entbehrlich). Der Weg geht jenseit der (1/2 St.) Pantenbrücke r. bergan über den aus wilder Schlucht hervorströmenden *Limmernbach*, am r. Ufer des *Sandbachs* aufwärts, nach 1/4 St. zum l. Ufer, wo der breite Weg bald aufhört. Weiter auf schmalem Pfade mit prächtigem Blick auf den Tödi, zuletzt wieder aufs r. Ufer zur (50 Min.) *Vordern Sandalp* (1250m). Bei der (20 Min.) *Hintern Sandalp* (1320m) über den *Bifertenbach,* dann beschwerlich an der steilen an 500m h. Wand der *Ochsenblanken* hinan, an der der Sandbach einen großartigen Wasserfall bildet, zuletzt auf die l. Seite, wo sich das Wasser durch enge Felsschluchten zwängt, hinüber zur (2 St.) *Obern Sandalp* (im Hochsommer Erfr. und Heulager). 1/4 St. hinter den Hütten bester Standpunkt.

Die Besteigung des **Tödi** oder **Piz Rusein** (3623m), des höchsten Gipfels der Glarner Alpen, ist schwierig und nur erprobten Bergsteigern anzuraten (von Thierfehd 10-11 St.; 2 F. zu 35 fr.). Von der (2 St.) Hintern Sandalp (s. oben) l. steil hinan durch das *Bifertental* über die *Märenplanken* zur (2 1/2 St.) *Fridolinshütte* des S.A.C. auf dem *Biferten-Alpeli* (2156m; Prov.-Depot), von wo der *Ochsenstock* (2247m), mit großartigem Blick auf Tödi, Bifertenstock usw. in 3/4 St. leicht zu ersteigen ist. Von der Fridolinshütte weiter zur (1 St.) *Grünhornhütte* des S.A.C. (2453m) und auf der l. Seite des *Bifertenfirns*, die *Schneerunse* durchquerend (nachm. durch Eisfall gefährdet) und über die *Gelbe Wand* zum (4 1/2-5 St.) Gipfel, mit wundervoller Aussicht. Hinab kann man durch *Porta da Spescha* (ca. 3350m) zwischen *Piz Mellen* (3379m) und *Stock-*

gron (3418m) ins *Val Rusein* und nach (6 St.) *Disentis* (S. 446) gelangen (F. 45 fr.); oder durch *Porta da Gliems* (ca. 3250m) zwischen Stockgron und *Piz Urlaun* (3371m) auf den *Gliemsgletscher*, über den *Puntaiglaspaß* (2817m) ö. auf den *Puntaiglasgletscher*, zur *Reinharthütte* (S. 445) und nach *Truns* (S. 445).

Pässe. Von der Obern Sandalp führt ein beschwerlicher Weg über den *Sandfirn* und Sandalppaß oder Sandpaß (w. Einsenkung des *Sandgrats* 2780m, ö. 2807m) in 7-8 St. nach *Disentis* (S. 446; F. 30 fr.); ein andrer, anstrengend, aber sehr lohnend, in 8 St. über den Planurapaß (2940m) ins *Maderanertal* (S. 150; F. 35 fr.).

Von Linthal nach Ilanz über den Kistenpaß, 13 St. (F. bis Brigels 27 fr.), beschwerlich aber lohnend. Über die (3 St.) *Baumgartenalp* zur (3 St.) *Muttseehütte* s. S. 91. Von hier über die *Muttenalp* und den *Lattenfirn* zum (1 St.) **Kistenpaß** (2727m); weiter über das *Kistenband*, hoch über dem *Limmerntal* (gegenüber der Selbsanft und Bifertenstock mit Gries- und Limmerngletscher), dann zwischen r. *Kistenstöckli* (2749m) und l. *Piz da Dartgas* (2784m) hindurch steil hinab ins *Val Frisal*, über *Alp Rubi* nach (3½ St.) *Brigels* (S. 444) und entweder l. nach (2½ St.) *Ilanz* (S. 442) oder r. über *Schlans* nach (2 St.) *Truns* (S. 445).

22. Von Linthal nach Altdorf über den Klausen. Schächental.

49,7km. Post (8plätziger Coupé-Landauer) im Sommer 2mal tägl. (12 fr. 45, Coupé 14 fr. 95 c.), 1mal direkt in 9 St. mit 55 Min. Aufenthalt in Urnerboden und ¼ St. in Urigen (von Altdorf her umgekehrt), 1mal mit Übernachten in Urigen. Einspänniger Wagen bis Urnerboden 13, zweisp. 22 fr., bis Altdorf 45 bzw. 75 fr. u. 10% Trkg. Für Automobile verboten. — Die *Klausenstraße, eine der schönsten Gebirgsstraßen, 1893-99 mit einem Kostenaufwand von 4140000 fr. erbaut, verbindet den obern Teil des Kantons Glarus mit der Gotthardbahn und dem Vierwaldstätter See. Sehr lohnende Fahrt; zu Fuß (bes. von Urnerboden bis Urigen lohnend) 10-11 St.: Bergli 1, Urnerboden 2¼, Paßhöhe 1¾, Urigen 2, Spiringen ¾, Bürglen 1¼, Altdorf ½ St. Die Kilometersteine zählen von der Post Linthal (1,1km weniger als vom Bahnhof).

Linthal (661m) s. S. 89; die Post fährt vom Bahnhof ab und hält an der (1,1km) Post im Dorf. Die Straße führt über die Linth nach *Ennetlinth* (S. 89) und steigt in einer Kehre an der Bergwand, mit schönem Blick in den Talgrund, durch zwei mit Lichtöffnungen versehene Galerien (hinter der zweiten Galerie führt ein Fußweg hinab zum *untern Fätschbachfall*, S. 89). Nun in großen Kehren (Fußwege kürzen) am *Fruttberg* hinan, an der (¾ St.) *Wirtschaft zum Rämis* (873m) und der (¼ St.) *Wirtsch. zum Bergli* vorbei (l. Wegweiser zum schönen **mittlern Fätschbachfall* oder *Berglistüber*, 3 Min., S. 90) zur (7km) Postablage *Fruttberg* (*Oberberg*, 1032m; Gasth. zur Post) am Fuß des *Riedstöckli* (1850m), mit schönem Rückblick auf Rüchi, Scheidstöckli und Hausstock; l. in der Schlucht der *obere Fätschbachfall (Hellstüber)*. Der oberhalb der Wirtsch. zum Bergli abzweigende steile Fußpfad führt am Rest. *Sonnenberg* vorbei, ohne Fruttberg zu berühren, und kürzt bedeutend. Von Fruttberg weiter am Abhang der *Frittern*, zum Teil durch Wald, zum (9,8km) Urner Grenzstein bei dem r. herabkommenden *Scheidbächli* (1313m). Hier beginnt der **Urner Boden**,

ein $1^1/_2$ St. langes, vom *Fätschbach* durchflossenes Wiesental mit einzelnen Hüttengruppen, hin und wieder Sumpfboden; n. die lange Zackenmauer der vom *Ortstock* (2720m) auslaufenden *Jägernstöcke* und *Märenberge,* südl. die Gletscher und Schneefelder der *Clariden* (3270m). Im Sommer bringen die Hirten von Uri, besonders aus dem Schächental, ihr Vieh zur Weide hierher. Am (r.) *Gasth. zur Sonne* und dem (l.) *Gasth. zum Klausen* vorbei zur ($14,_7$km) Poststation **Urnerboden** (1389m; *H.-P. Wilhelm Tell u. Post,* 1. Mai-30. Nov., 60 B., Z. $2^1/_2$-3, F. 1.20, A. $2^1/_2$, P. 5-8 fr.; *Alpenrose, Gasth. Urnerboden,* beide einf. gut), bei den Hütten von *Spitelrüti,* mit Kapelle. PT.

Ausflüge. **Gemsfayrenstock** (2974m), über *Fisitenpaß* und *Gemsfayrenjoch* in 6-$6^1/_2$ St. (F. 22-25 fr.), beschwerlich (vgl. S. 90). — **Leckistock** (ein Gipfel der *Märenberge,* 2483m), über das *Firnenloch* in $3^1/_2$-4 St. (F. 15 fr.), mühsam; Abstieg event. durch die *Brühlkehle* zum *Glattensee* (S. 95). — Über das **Firnenloch** (2242m) nach (7 St.) *Muotatal* (S. 95), beschwerlich (F. 15 fr.); Abstieg zur *Gwalpeten-A.* im *Bisital* sehr steil, nur für Schwindelfreie.

Die Straße zieht sich noch 20 Min. auf der Alp weiter bis zum *Waldhüttli* und steigt dann in kühnen Serpentinen, die man auf dem alten Paßwege abschneiden kann, durch den wilden Felsenkessel der *Klus,* mit seinen Wasserfällen am Fuß der Teufelsstöcke und Clariden, an den Hütten von *Vorfrutt* (1812m; Erfr.) vorbei zum ($23,_5$km) **Klausenpaß** (1952m), am Fuß des seltsam geformten *Märcherstöckli* (2382m). Jenseits zweigt für Fußgänger l. ab ein näherer Weg ins Schächental über die Balmwand und Aesch (s. unten), doch bleibt man besser auf der aussichtreichen Straße bis Urigen und benutzt von da den Abkürzungsweg nach Spiringen (s. S. 94). Die Straße führt von der Paßhöhe allmählich bergab über die herrlich gelegene *Bödmeralp* zum ($24,_7$km) **H. Klausenpaßhöhe* (1838m; nur im Sommer, 60 B. zu 2-3, F. 1.20, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 8-10 fr.), mit prächtiger Aussicht auf Clariden, Kammlistock, Scheerhorn, Griesstock, Windgällen, Urirotstock.

Ausflüge. **Schächentaler Windgälle** (2772m), vom H. Klausenpaßhöhe über den *Ruosalper Kulm* (S. 94) 4 St., von Unterschächen (S. 94) über die *Mettlen-A.* $5^1/_2$ St. (F. 20 fr.), interessante Kletterpartie für schwindelfreie Bergsteiger. — **Griesstock** (2666m), über die *Kammli-A.* 4 St. (F. 12 fr.), unschwierig und lohnend. — **Gr. Scheerhorn** (3296m), über die *Kammlilücke* (2848m) 5-6 St. (F. 25 fr.), beschwerlich aber sehr lohnend; großartige Aussicht. — **Kammlistock** (3228m), über die Kammlilücke 5 St. (F. 25 fr.), mühsam. — **Claridenstock** (3270m), über die Kammlilücke $6^1/_2$-7 St. (F. 25 fr), oder für Schwindelfreie direkt über die nördl. Eiswand (15m h. eiserne Leiter) in 4-$4^1/_2$ St. (F. 40 fr.), sehr lohnend, prachtvolle Aussicht. Vgl. auch S. 150, Hüfialphütte.

Vom H. Klausenpaßhöhe senkt sich die Straße nach rechts ausbiegend zur (20 Min.) *Obern Balmalp* (1767m).

Fußgänger nach Unterschächen kürzen $^1/_2$ St., wenn sie vom Klausenpaß l. abwärts zur ($^1/_2$ St.) *Untern Balm* (1732m) gehen, dann die steile *Balmwand* hinab zur ($^1/_2$ St.) *Alp Aesch* (1238m; H. Stäubi, einf. gut), mit schönem Blick auf den prächtigen, 93m hohen **Stäubifall,* und am l. Ufer des ungestümen *Schächenbachs,* bei *Schwanden* aufs r. Ufer nach (1 St.) *Unterschächen.*

Weiter hoch an der N.-Seite des **Schächentals** über die Felsbänder oberhalb Aesch (S. 93), mit herrlichen Blicken auf den Claridengletscher, Claridenstock, Griesgletscher, Scheerhörner, Stäubifall, Kammlistock, und weiterhin in das Brunnital (s. unten) mit dem Gr. Ruchen und der Gr. Windgälle, durch den 115m langen *Seelitaltunnel* und hoch über Unterschächen hinweg zur (32,3km) Poststation **Urigen** (1240m; **H.-P. Posthaus*, 1. Juni-1. Okt., 60 B. zu 1½-3, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.), in freier aussichtreicher Lage. PF.

Fußgänger gehen w. an der (10 Min.) alten Kapelle von *Götschwiler* (1242m), mit Altarbild von Denys Calvaert († 1619), vorbei direkt nach (½ St.) *Spiringen;* hier unterhalb der Kirche nochmals r. und zwischen *Weiterschwanden* und *Trudelingen* (s. unten) zur (25 Min.) Straße.

Von hier in einer langen Kehre s.ö. hinab nach

36km **Unterschächen** (994m; **H.-P. Klausen*, mit Park, 60 B., Z. 1½-3, F. 1.25, M. 3, A. 2½, P. 6-7½ fr.; *Alpenrose*, einf. gut), mit 619 Einw., Sommerfrische in schöner Lage an der Mündung des malerischen *Brunnitals*, aus dem der *Große Ruchen* (3136m) mit seinen Gletschern hervorblickt. PF.

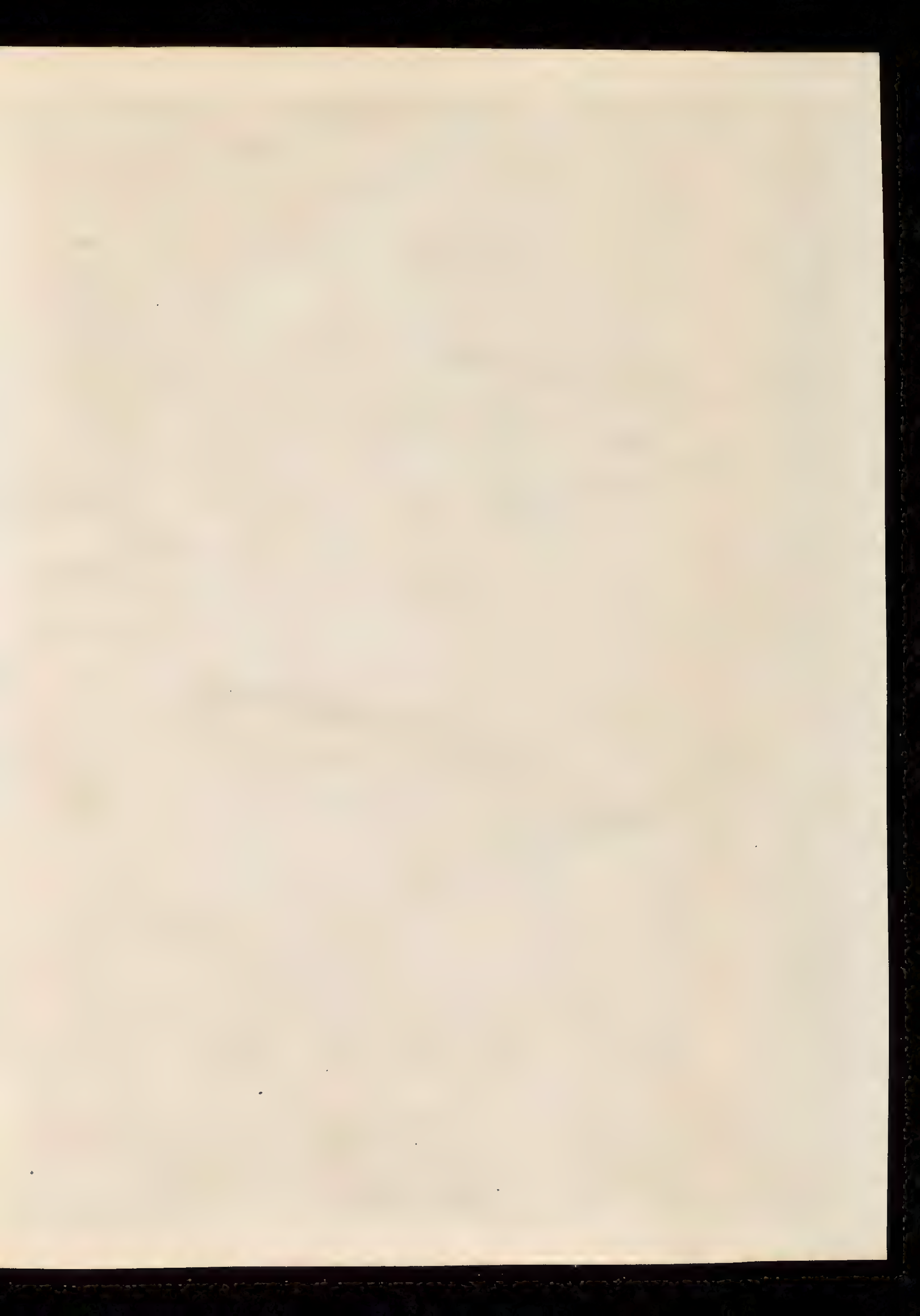
Ausflüge (Führer Adelrich Arnold in Unterschächen). — *Schächentaler Windgälle* (2772m), 5½ St., s. S. 93. — **Großer Ruchen** (3136m), über die *Brunnialp* und den *Ruchkehlenpaß* (S. 151) in 7 St. (F. 20, mit Abstieg ins Maderanertal 25 fr.), mühsam; großartige Rundsicht. — **Hoh-Faulen** (2518m), über die *Brunni-* und *Griestal-A.* in 5 St. (F. 12 fr.), unschwierig und lohnend. Abstieg event. nach (3½ St.) *Bürglen* (S. 136) oder (3¼ St.) *Erstfeld* (S. 137; F. 15 fr.). — Über den *Kinzigkulm* (2076m) oder den *Ruosalper Kulm* (2172m) nach (7 St.) *Muotatal* s. S. 95 (F. 15 fr.); über den *Seewligrat* nach *Amsteg* (F. 12 fr.) s. S. 138. — Ins Maderanertal über den *Ruchkehlenpaß* (2679m; F. 20 fr.), den *Scheerhorn-Griggelipaß* (2798m; F. 25 fr.) oder die *Kammlilücke* (2848m; F. 25 fr.), alle drei beschwerlich bzw. schwierig, s. S. 151.

Weiter auf guter neuer Straße, stets hoch über dem Schächenbach, über (39,7km) *Spiringen* (926m; Gasth. St. Anton), *Weiterschwanden* und *Trudelingen* zur *Brügg* (648m; Gasth. Loretto), hier über den Schächenbach, nach (46,4km) *Bürglen* (S. 136) und über (48,7km) *Altdorf* zur (49,7km) Station *Altdorf* (S. 136).

23. Von Schwyz nach Glarus über den Pragel.

11 St. Post von Schwyz bis (10km) Muotatal 3mal tägl. in 1½ St. (1 fr. 25 c.); Einsp. 9, Zweisp. 14 fr. (von Brunnen 12 u. 20 fr.). Automobilomnibus von Brunnen und Schwyz nach Muotathal (Hölloch). Von Muotatal Fahrsträßchen bis zur (2½ St.) Alp Bergen, dann Saumweg über den Pragel bis (2 St.) Richisau; Führer (15 fr.) entbehrlich. Das *Klöntal* bis Richisau besucht man besser von Glarus (s. S. 88).

Schwyz (520m) s. S. 135. Die Straße führt in südl. Richtung ansteigend durch obstreiche Fluren und tritt am Fuß des *Giebel* (918m) in waldiger Schlucht an die in tiefem Felsenbett fließende *Muota*. Gegenüber r. *Ober-Schönenbuch*, bis wohin Suworoff (s. S. 95 u. 145) 1799 die Franzosen zurückdrängte. 1 St. von Schwyz



Einsiedeln
Einsiedeln
Moos
Obergross
Rotmoos
Kalch
Ob. Eutal
Bärlaui-A.
1529
Mangelen
Trachslau
Hummel
1121
Steinbach
Steinau
Eutal
Sihl
Sihl-boden
Nüssen
Amselspitz
1494
In der Flüh
1414
Trossenhöhe
1508
Eigen
Naglern
Spital
1577
1480
Schräh
Rüti
Studen
1422
Mutlstein
Schnürlismatt
Regenegg
Fläschlihöhe
1332
Alptal
Jentenen
Heitliboden
Schmalzgruben
Kuren-St.
1292
Sihltalhütte
941
Weissstannen-B.
Fläschli
Au
Stock
1619
Neuberg
Fluhberg
1972
Diethelm
2005
Etteren
Unt. Iberg
930
Wändli-Sp.
Kapellried
Hausegg
1325
Surbrunnen
Gschwend
Herti
Stock
1601
Aabern-A.
1081
Mineralquelle
Jässenen
Hirsch
1917
First
Brunni
Furggelen
Heicken
1526
Giggeren
1261
Wäag
Fahren-St.
1641
Ganthöhe
1971
Furggelenstock
1659
Neuseewen
Ob. Iberg
Schwarzstock
1518
Biet
1968
Wanni-A.
Wannenstock
1572
1980
Schweinalp-P.
Tschalun
Twinge
1919
Fidersberg
Brüsch-A.
Holzegg
Hubacher
Schwein-A.
Brünnelistock
1601
Roggenstock
1781
Schül-B.
1932
2074
Unt. Sihl
Flösch-B.
Richisau
Rotenfluh
1575
Sihlseeli
Saasberg
Weglosen
Obersihl
Ibergeregg
1406
Wandli
Mördergrube
Wang
Stäfeli-Ht.
Klöntal
Gr.
Schien-B.
1560
Kl.
1591
2062
Twäri-B.
2118
Lauiberg
Schwellaui
Alpeli
Altberg
Käserenalp
Hund
Gründel
1203
Grubi
Loch
Drusberg
2283
Mieseren
2223
2202
Biet
Fallenfluh
Oberberg
1773
Spirstock
Hessisbohl-A.
Gr. Sternen
1971
2219
Forstberg
Schwarzstock
Pragelpass
1551
Bühl
Illgau
Frauenmatt
Heuberg
Bergen
Silbern
2317
Ried
Muota
Starzlen-B.
Kreuzbühl
Twärenen
2244
Föllmis
Muotatal
Stalden
Olten
Unt. Bödmern-A.
Silbern Seeli
Hölloch
Plätsch
1488
Ob. Bödmern-A.
Bödmernwald
Iustnau
600
St. Josef
Schachen
Hürital
Grubi
Ebnematt
Melchtal
Plank-St.
Tröligen-A.
Wallis
Toralp
Saum
2575
Pfannenstock
Schwarz-St.
1655
Frutt
Grüner Boden
Bisistal
Rätschtal
Auf den Stollen
Sissiger Sp.
1908
Mettlen
Katzenzagel
Bürgeli-B.
Achsel-B.
Wasserberg-A.
Geilen-B.
1691
Lipplisbühl
Wasserberg
2341
First
Dürrenboden
2162
Achselstock
Mandliegg
Kupferberg
2010
Achsler-P.
2150
Träsmern-A.
961
Schwarzenbach
Karrenalp
Schmalstock
2020
Blümberg
2440
Kirch-B.
Hüribach
Gütlenebnet
2517
Staffel
Seenalp
Melchberg
First
Liedernen
(Kaiserstock)
Seenalp Seeli
Hürital
Langgrat
Waldi-A.
Muota
2198
Pfaff
Glattalp
1856
Faulen
Wängi
Bänder-Ht.
2065
Geiss-B.
2260
2165
Milchbühlen
Glatten See
2163
2194
Kinzer B.
2110
Blindseeli
Rosstock
Alpler-Ht.
Alpler-St.
Kinzigkulm
Stachelberg
Schwyz
Stachelberg
1 : 150.000
Kilometer
Engl. Miles
0 1 2 3 4 5
0 1 2 3
Geograph. Anst. von Wagner & Debes, Leipzig

führt bei einer scharfen Biegung der Straße ein Fahrweg r. hinab in 4 Min. zur *Suworoffbrücke* (530m) in der Muotaschlucht, um deren Besitz damals zwei Tage lang gekämpft wurde. 10 Min. weiter zeigt ein Handweiser r. zu einem sehenswerten Wasserfall der Muota. Jenseit des Weilers (3/4 St.) **Ried** (567m; *Adler*) l. der hübsche Fall des *Gstübtbachs*. Die Straße tritt bei (20 Min.) *Föllmis* (580m) auf das l. Ufer der Muota und erreicht am (l.) *Mettelbachfall* vorbei in 25 Min. das Dorf

10km **Muotatal** (624m; **H.-P. des Grottes*, 60 B. zu 1 1/2-2 1/2, F. 1 1/4, M. 3, P. 5-7 fr.; *Hirschen*, Z. 1 1/2-2, F. 1, M. 2 1/2, P. 4-6 fr., gut; *Krone; Post*), Hauptort des Tals (2221 Einw.) mit dem 1280 gegründeten Nonnenkloster *St. Joseph*, in dem Suworoff 1799 sein Hauptquartier hatte (am Schulhaus Denktafel). PTF.

1/2 St. ö. bei *Stalden* (s. unten), am l. Ufer des Starzlenbachs, das 1899 entdeckte **Höllloch**, eine gewaltige Höhle, 1906 zugänglich gemacht und elektrisch beleuchtet (vom 15. April bis 15. Okt. geöffnet; Eintr. 2 fr., A.C.-Mitgl. 1 fr.). Von Stalden führt ein bequemer Weg durch die wilde Schlucht des Höllbachs zum Eingang der Höhle, die sich mit weitverzweigten Gängen und großen Hallen weit in das Innere des Gebirges hineinzieht. Zahlreiche Wasserbecken, darunter ein Gletschertopf von 3m Durchmesser und 10m Tiefe. Besuchsdauer 1 St.

Über den Kinzigpaß nach Altdorf, 8 St., ziemlich mühsam; F. 15 fr., entbehrlich. Der Weg steigt im *Hürital* hinan an den Hütten von *Lipplisbühl* (1196 m) und *Wängi* (1443 m) vorbei zum (4-4 1/2 St.) **Kinzigkulm** (2076m), mit Aussicht auf Urner und Unterwaldner Alpen und ein Stück des Reußtals (Bronzedenktafel an den Übergang Suworoffs 1799). Steil hinab ins *Schächental* (S. 94), nach *Weiterschwanden* und *Bürglen*, oder l. nach *Spiringen* oder *Unterschächen* (S. 94).

Durch das Bisital nach Stachelberg, 10 St. m. F., interessant aber beschwerlich. Durch das besuchenswerte, von der Muota durchströmte **Bisital** auf gutem Wege (anfangs Fahrweg) bis (2 St.) *Schwarzenbach* (961m; einf. Whs.), daneben schöner Fall der Muota; hier l. steil aufwärts zur (3 St.) *Alp Melchberg* (1918m), dann über die öde *Karrenalp* (c. 2000m) zwischen *Kirchberg* und *Grieset* (S. 90), hinab über *Braunwald* nach (4 1/2 St.) *Stachelberg* (S. 89). Interessanter (9 1/2-10 St. m. F.) von Schwarzenbach durch Wald und Matten auf meist deutlichem Pfade zum (1 St.) **Waldibachfall*, dem schönsten Wasserfall der Zentralschweiz; l. hinan auf die (2 St.) *Glatt-A.* mit dem hübschen blauen, von mächtigen Felsen eingerahmten *Glattensee* (1856m); von hier in 3 St. unschwierig auf den *Ortstock* oder *Silberstock* (2720m; S. 90), mit prächtiger Aussicht, und über die *Bräch-A.* hinab nach (3-3 1/2 St.) *Stachelberg*. — Man kann auch beim Waldibachfall r. hinan über die *Waldi-A.* und *Ruos-A.* zum (3 St.) **Ruosalper Kulm* (2172m), mit prachtvoller Aussicht, hinab zur Klausenstraße und nach (2 St.) *Unterschächen* gelangen (S. 94); oder vom Waldibachfall weiter talauf zur *Gwalpeten-A.* (1527m), dann l. sehr steil hinan zum *Firnenloch* (2242m) und hinab zum (4 1/2 St.) *Urnerboden* (S. 93).

Durch das Riemenstaldental nach Sisikon (S. 117) über den *Katzenzagel* (1490m), 7 St., Fußweg, wenig lohnend.

Das gute neue Sträßchen zum Pragel wendet sich l. in das Tal des *Starzlenbachs*, den es bei (1/2 St.) *Stalden* (668m; Gasth. zum Pragelpaß) nahe der Mündung des *Höllbachs* (s. oben) überschreitet, und steigt am l. Ufer vielfach durch Wald zur (1 1/2 St.) *Wirtsch. zum Kreuz* und den (3/4 St.) *Bergenhütten* (1281m). Nun Saumweg (Straße bis Richisau geplant), anfangs steil, dann allmählich bergan

an einer Schutzhütte vorbei zu den ($^3/_4$ St.) Sennhütten auf dem **Pragelpaß** (1554m), auf sumpfigem Boden, mit Denktafel an Suworoffs Übergang 1799 (S. 95). Bergab, anfangs steil und steinig, an den ($^3/_4$ St.) Sennhütten der *Schwellaui* (1331m) vorbei, dann durch Wald, zuletzt mit schöner Aussicht in das Klöntal und auf den See, nach ($^3/_4$ St.) **Richisau** (1095m; **H.-P. Richisau*, 80 B., Z. $1^1/_2$-3, F. 1.20, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 5-8 fr.), einer saftigen grünen Matte mit stattlichen Baumgruppen, n. überragt vom *Wannenstock* (1980m) und *Ochsenkopf* (2181m), südl. vom *Silbern* (2307m).

Von der Richisauer *Schwammhöhe*, einer alten Moräne 10 Min. ö. vom Hotel, prächtiger Blick auf den Klöntaler See, Schild, Glärnisch und nach S. den Faulen. Lohnende Ausflüge w. zum ($2^1/_2$ St.) *Kreuz* auf dem *Saasberg* (1898m; Paß nach dem Sihltal und Einsiedeln) und zum (5 Min.) *Sihlseeli* (1825m; 25 Min. unterhalb die *Lauiberghütte* des S.A.C., 1716m); südl. auf den (3 St.) *Silbern* (2307m), mit interessanten Karrenfeldern (Abstieg zum *Silbernseeli* und durch das *Roßmatter Tal* ins Klöntal); auf den *Glärnisch* (7 St., s. unten); *Faulen* (*Grieset*, 2726m), über *Drecklochalp* in 7 St. m. F., hinab nach (4 St.) Stachelberg (vgl. S. 90). N. über den ($1^1/_2$ St.) *Schweinalppaß* (1572m) nach (2 St.) *Innerwäggital*, vgl. S. 59; auf den *Ochsenkopf* (2181m), $2^1/_2$ St. m. F.; über *Längenegg* auf die (5 St.) *Scheye* (S. 87), usw.

Von Richisau Fahrstraße über schöne Matten, stets mit prächtigem Blick auf den Glärnisch, hinab nach dem reizend gelegenen (1 St.) **Voraúen** (853m; **H.-P. Klöntal*, 35 B., Z. 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. o. Z. $4^1/_2$ fr.; Gasth. *Vorauen*, einf.).

Der an der Südseite des Klöntals aufragende **Glärnisch,** einer der schönsten Gebirgsstöcke der Schweiz, hat vier Gipfel: *Vorderglärnisch* (2331m), *Vrenelisgärtli* (2907m), *Ruchen-Glärnisch* (2910m) und *Bächistock* (2920m). Besteigung des **Ruchen-Glärnisch* anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (7-$7^1/_2$ St.; F. 20 fr.). Von Vorauen w. über die Richisauer und Roßmatter Klön zu den Hütten am (1 St.) *Klönstalden* (1052m), dann auf rot MW. durch das *Roßmatter Tal* an den Alphütten *Käsern* (1210m) und *Werben* (1391m; hier geradeaus) vorbei zur (3-$3^1/_2$ St.) *Glärnischhütte* des S.A.C. (2010m; Sommerwirtsch. bei Führer Abr. Stüssi, Sa. u. So. stets überfüllt), am Fuß des *Feuerbergs;* von da durch das *Steintäli* über steile Geröllhänge und den *Glärnischfirn*, zuletzt wieder Fels zum ($3^1/_2$ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht (Panorama von Heim, $1^1/_2$ fr.). — *Vorderglärnisch,* von Glarus in 6 St., S. 88.

Das ***Klöntal** ist ein schmales wenig bewohntes Tal, aus dem südl. die starren Wände des *Glärnisch* aufsteigen (s. oben). Der *Klöntaler See* (846m), 5km lang, 500-1000m br., belebt das Tal. Der Seespiegel wurde 1908-9 von der Elektrizitätsgesellschaft Motor in Baden für ihr großes Elektrizitätswerk am Löntsch um 18m erhöht, sodaß er jetzt bis Vorauen reicht, und die Uferstraße entsprechend höher gelegt. Am untern Ende (1 St.) ein mächtiger Staudamm, an der Basis 110m, auf der Dammkrone (853m) 6m breit, von dem das Wasser in einem Stollen von $4_{,8}$m Querschnitt zu dem in der Felswand des Wiggis gegenüber von Netstal ausgesprengten Wasserschloß geleitet wird.

Ein Fahrweg führt von hier am Südufer zu einem ($^1/_2$ St.) Felsblock mit Inschrift an den Idyllendichter *Salomon Geßner* († 1788), der im Sommer oft wochenlang in einer Sennhütte hier lebte; von hier Fußweg an den schroffen Glärnischwänden entlang nach ($^3/_4$ St.) Voraúen. — Vom Staudamm ö. durch Wald hinan zur ($^1/_2$ St.) *Schwammhöhe* (1104m) auf

dem Sackberg, mit prächtigem Blick über den See; hinab durch Wald nach (1 St.) Glarus.

Die Straße senkt sich auf der l. Seite der wilden, jetzt trocken gelegten Schlucht, durch die früher der Löntsch hinabstürzte (l. die gewaltigen Wände der *Wiggiskette*, S. 87) und teilt sich beim (50 Min.) Whs. *Staldengarten:* l. nach (40 Min.) *Netstal* (S. 87), r. nach ($^1/_4$ St.) *Riedern* und (20 Min.) *Glarus* (S. 87). Auf dem Hinabweg schöne Aussicht auf den Frohnalpstock, den Schild und die Freiberge zwischen Linth- und Sernftal.

24. Von Glarus nach Elm. Sernftal.

19km. Bis (5km) Schwanden Eisenbahn in $^1/_4$ St.; von Schwanden nach Elm (14km) elektrische Schmalspurbahn (rechts sitzen!) in 55 Min. für 2 fr. 50 oder 1 fr. 25 c. (hin und zurück 4 und 2 fr.).

Bei *Schwanden* (525m; S. 88), 5km südl. von Glarus, zweigt vom Linth- oder Großtal l. ab das tief eingeschnittene waldreiche *Sernf-* oder *Kleintal.* Hinter (3km) *Wart* (652m; Sternen, Freihof) l. ein hübscher Wasserfall; schöner Rückblick auf den Glärnisch.

6km **Engi** (774m; *Sonne, Adler, Freihof*), größeres Dorf (1160 E.) mit Baumwollwebereien, an der Mündung des engen *Mühlebachtals* (über die *Widersteinfurkel* ins *Murgtal* s. S. 61). Die Schieferbrüche am l. Ufer des Sernf sind berühmt wegen ihrer Fischversteinerungen. — 8km *Engi-Hinterdorf.*

10km **Matt** (824m; *H. Elmer*, einf. gut), mit Baumwollspinnerei und alter Kirche, an der Mündung des *Krauchtals.*

Nach Weißtannen (S. 63) durch das Krauchtal und über den *Riesetenpaß* (2188m), $5^1/_2$ St. m. F. (10 fr.), etwas mühsam aber lohnend. — Nach Flums (S. 62) über den *Spitzmeilenpaß* (2211m), 7-8 St. m. F. (15 fr.), s. S. 62; die Besteigung des *Spitzmeilen* (2505m; von Matt 6 St. m. F.) für Geübte damit zu verbinden.

14km **Elm** (982m; **Kurhaus Elm*, in schöner Lage, Mai-Sept. geöffnet, 100 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. $7^1/_2$-11, vor 30. Juni und nach 1. Sept. 6-7 fr., mit eisenhaltiger Mineralquelle; *H.-P. Elmer*, 30 B., P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr., *Gasth. Segnes*, P. von $4^1/_2$ fr. an, beide gelobt), das letzte Dorf des Sernftals (913 Einw.), als Luftkurort besucht, in schönem, von hohen Bergen (Piz Segnes, Vorab, Hausstock, Kärpfstock) umkränzten Talboden, im Sept. 1881 durch einen Bergsturz von dem s.ö. das Dorf überragenden *Tschingelberg* zum Teil zerstört, bei dem 115 Personen umkamen (Denkmal auf dem Friedhof). PTF.

Bergtouren (Führer Matth. Zentner, Joh. Rhyner). *Rotstock* (*Piz Mar*, 2626m), über den *Panixer Paß* (S. 98) $5^1/_2$ St. m. F., leicht und sehr lohnend. — $3^1/_2$ St. von Elm oberhalb der Tschingeln-A. die *Martinsmaadhütte* der A. C. Sect. Randen (1969m), von wo *Mittaghorn* (2417m; $1^1/_2$ St.), *Piz Grisch* (2893m; 3 St.), *Tschingelhörner* (2881m), *Zwölfihorn* (2743m), *Vorab* (3025m) u. a. erstiegen werden können (Abstieg nach Flims s. S. 441). — *Kärpfstock* (2797m), über die *Erbsalp* in 6 St. (F. 15 fr.), für Geübte lohnend (am Nordfuß die *Leglerhütte* des S.A.C., S. 89). — *Hausstock* (3152m), über den *Richetlipaß* und *Leiterberg*, oder über den *Panixer*

Paß (s. unten) in 8-9 St. (F. 20, mit Abstieg nach Linthal 35 fr.), mühsam. — *Piz Segnes* (3102m), über *Falzüber-A.* und *Saurengletscher* in 8 St., oder vom Segnespaß (s. unten) in 2 St. (F. 20 fr.); *Piz Sardona* oder *Saurenstock* (3054m; 7½ St., F. 20 fr.) und *Scheibe* (2922m; 7 St., F. 20 fr.), alle drei beschwerlich (besser von der Sardonahütte, s. S. 86).

Pässe. Nach Flims über den Segnes (spr. „senjes") - Paß, 8-9 St., beschwerlich aber lohnend (F. 17 fr.). Über den Sernf, durch das wieder kultivierte Trümmerfeld des Bergsturzes, und über den *Raminbach*, dann durch die wilde Schlucht des *Tschingelnbachs*, der eine Reihe malerischer Fälle bildet, steil hinan zur *Tschingelnalp* und über Geröll und Fels zum (5-6 St.) **Segnespaß** (2625m) s.w. vom *Piz Segnes* (3102m); r. die zackigen *Tschingelhörner* oder *Mannen* (2881m; s. S. 97) mit dem *Martinsloch* (2636m), durch das die Sonne zweimal im Jahr die Kirche von Elm bescheint. Hinab über den kurzen aber steilen *Segnesgletscher* (wenn Schnee liegt unschwierig, sonst Seil und Eispickel angenehm) zur (1¼ St.) *Segneshütte* des S.A.C. (2130m) auf *Segnes sut*, dann auf anfangs steilem, später besserm Pfade über die *Flimser Alpen*, an einem schönen Wasserfall vorbei (l. der gewaltige *Flimserstein*, S. 441) nach (2 St.) *Flims* (S. 440).

Nach Ilanz über den Panixer Paß 9-10 St., Weg neu hergestellt (F. 20 fr., entbehrlich). Fahrweg am l. Ufer des Sernf über *Hinter-Steinibach* bis zur (¾ St.) *Erbserbrücke* (1163m); ½ St. weiter bei *Wallenbrugg* (1260m) über den Sernf und l. hinan zu den Hütten der *Jätzalp* (*Im Loch* 1470m, *Ober-Stafel* 1703m); dann über den *Walenboden* und durch die Schneekehle der *Gurgel* am Fuß des *Rinkenkopfs* (2628m) hinan, weiter über Geröll (l. ein kl. See) zum (3½-4 St.) **Panixer Paß** (*Cuolm da Pignieu*, 2407m; Schirmhütte) mit zwei Denktafeln an Suworoffs Rückzug am 5.-10. Okt. 1799 (s. S. 145), l. der *Rotstock* (¾ St., s. S. 97), r. der *Ruch-Wichlenberg* (2800m) und der *Hausstock* (3152m) mit dem *Meer-Gletscher* (vom Paß in 3½-4 St. zu ersteigen; s. S. 97). Hinab über eine Geröllhalde zur *Meeralp* und über die wilde *Ranasca-Alp* nach (2 St.) *Panix* (1300m; Gasth. zum Panixer Paß, gelobt), dann über *Ruis* (S. 444) nach (2 St.) *Ilanz* (S. 442). — Nach Ilanz über die **Sether Furka** (2611m), 9 St. m. F., beschwerlich; vom Panixer Paßwege bei dem kleinen See (s. oben) l. steil zur Paßhöhe, zwischen *Rotstock* und *Vorab* (vom Paß in 2 St. zu ersteigen, s. S. 97 u. 441); hinab zur *Ruscheiner Alp* und durch das *Sether Tobel* nach *Ilanz*.

Nach Weißtannen über den Foopaß 6½-7 St., ziemlich mühsam (F. 10 fr.). Auf der N.-Seite der tiefen Schlucht des Raminbachs meist durch Wald zur *Raminalp* und über *Matt* (1883m) zum (4 St.) **Foopaß** (2229m), mit beschränkter aber lohnender Aussicht; hinab über *Foo-* und *Unter-Siez-Alp* ins *Seeztal* nach (3 St.) *Weißtannen* (S. 63).

Nach Vättis über den Sardonapaß 11-12 St., schwierig aber lohnend (F. 30 fr.). Von Elm auf der S.-Seite des tief eingeschnittenen Ramintals zur *Falzüber-A.*, über Geröllwände und durch ein steiles Felscouloir zum *Saurengletscher* und **Saurenjoch** (c. 2830m), zwischen Piz Segnes und Punkt 3013 der Siegfr.-Karte; von hier über den Firn des *Segnesgletschers* zum **Sardonapaß** (2840m), hinab über den *Sardonagletscher* zur *Sardonahütte* (2240m; S. 86) und durch das *Calfeisental* über *St. Martin* nach *Vättis* (S. 85). Die Besteigung des *Piz Segnes* (3102m) oder des *Piz Sardona* (3054m) ist mit dem Übergang leicht zu verbinden. — Über den Haibützlipaß, 10 St. bis Vättis, anstrengend (F. 17 fr.). Vom (3½ St.) *Foopaß* (s. oben) erst abwärts bis zur *Obern Fooalp*, dann r. im *Muttental* hinan zur Mulde des *Haibützli* mit kl. See (2344m) und r. zum (3 St.) **Haibützlipaß** (2520m), einer Einsenkung des *Muttentaler Grats;* hinab über *Plattenalp* und *Malanseralp* nach (2 St.) *St. Martin* und (1¾ St.) *Vättis* (S. 85).

Nach Linthal (S. 89) über den **Richetlipaß** (2263m) 6 St. m. F. (10 fr.), unschwierig und lohnend; hinab durch das *Durnachtal*.

II. VIERWALDSTÄTTER SEE UND UMGEBUNG. ST. GOTTHARD.

25. Von Zürich über Zug nach Luzern.

a. Über Thalwil.

58km. S.B.B. in 1$^1/_3$-2 St., für 6 fr. 05, 4 fr. 25, 3 fr. 05 c. (bis Zug, 29km in 44-64 Min., für 3 fr. 15, 2 fr. 20, 1 fr. 60 c.). Kürzeste Route von Zürich zum Gotthard (von Zürich bis Arth-Goldau in 1 St. 7-1 St. 42 Min., für 4 fr. 85, 3 fr. 40, 2 fr. 45 c.).

Bis (12km) *Thalwil* (438m) s. S. 58. Die Bahn steigt am Bergabhang entlang durch obstreiches Gelände, stets mit schönem Blick auf den See, zur (17km) Stat. *Horgen-Oberdorf* (486m), durchbohrt den *Horgenberg* in einem 1985m l. Tunnel und überschreitet die *Sihl*. — 20km **Sihlbrugg** (517m; *Krone*, Z. 2-2$^1/_2$, F. 1, M. m. Forellen 3 fr., gut; *Restaur. Waldhaus*), Knotenpunkt der Sihltalbahn (S. 57).

Von Sihlbrugg auf das ***Albishorn** (914m), guter Fußweg durch Wald über *Ober-Albis* in 1$^1/_2$ St.; oben Wirtsch.; Aussicht auf den Zürichsee und die Hochalpen. — Fußgängern ist die Wanderung von *Horgen* (S. 58) über die Horger Egg nach Sihlbrugg zu empfehlen (2 St.). Fahrweg, in Windungen bergan nach ($^3/_4$ St.) *Widenbach*; $^1/_4$ St. r., auf dem ***Zimmerberg** (773m; Hochwacht, Signalpunkt), Aussicht ö. über den Zürichsee, w. tief unten das düstere Sihltal, s.w. der Zuger See, südl. die Alpen. $^1/_4$ St. oberhalb Widenbach erreicht der Fahrweg seinen Höhepunkt, die *Hirzelhöhe* (736m; Whs.), und senkt sich dann zum ($^3/_4$ St.) Dorf *Sihlbrugg* (550m), 3km südl. von der gleichn. Station (s. oben), an der Straße nach (5km) *Baar* (s. unten).

Dann durch den 3358m l. *Albistunnel* (bei der Ausfahrt l. der waldbedeckte Felshügel der *Baarburg*, 665m) und über die *Lorze* nach (27km) **Baar** (446m; *H. St. Gotthard*, am Bahnhof, Z. 1$^1/_2$-2, F. 1, P. 4-5$^1/_2$ fr.; *Lindenhof*, nicht teuer; *Krone; Schwert; Rößli*), großes Dorf (4484 Einw.) mit Baumwoll- und andern Fabriken.

1 St. ö. von Baar (Einsp. in 30 Min., hin u. zurück 4-5 fr.), 1$^1/_4$ St. vom Dorf Sihlbrugg (s. oben), im wilden *Lorzentobel* die sehenswerten ***Tropfsteingrotten in der Höll**. Die beiden Höhlen (*Adlerhöhle* und 50m höher die von ihr ganz verschiedene *Bärenhöhle*) bestehen jede aus einer Anzahl zusammenhängender Grotten und enthalten eine Fülle prächtiger Stalaktiten (Rosetten, Korallenformen u. a.) und Stalagmiten (elektr. Beleuchtung; Eintr. in jede Höhle 1 fr., beide 1$^1/_2$ fr.; Eintrittskarten in der *Restauration zur Grotte*, 5 Min. von den Höhlen). Die Besichtigung jeder Höhle erfordert 20 Min. Von der Höll nach *Schönbrunn* (S. 102) 35 Min., über die *Tobelbrücke* und *Moosrank* (S. 102) nach *Zug* 1$^1/_4$ St.

Automobilomnibus von Baar nach *Zug* (in $^1/_4$ St.) und nach *Menzingen* (S. 102; in $^3/_4$ St.) 5mal tägl., s. S. 102.

Weiter durch die Baarer Ebene nach

29km **Zug**. — *Bahnrestaur.* — Gasth.: Löwen, am See, 30 B. zu 2-3$^1/_2$, F. 1.20, M. 2-3, P. 6-8 fr., gut; Ochsen, 32 B. zu 2-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 6-7 fr.; Hirschen, 30 B. zu 2-4, F. 1$^1/_4$, M. 3, P. 5-10 fr.; Zugerhof, 25 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 2$^1/_2$, P. 6-8 fr., gut, Schweizerhof, Z. 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, P. 5-8 fr., beide beim Bahnhof; H. Bahnhof, 4 Min. vom Bahnhof, 15 B. zu 2-2$^1/_2$, F. 1, G. 2, M. 2$^1/_2$, P. 5 fr.; H. Rigi, am See, 20 B. zu 2-2$^1/_2$, F. 1.20, M. 2$^1/_2$, P. 5$^1/_2$-6 fr.; Schiff, mit Restaur., Z. von 1 fr. an. — P. Waldheim (30 B., von 5 fr. an) und P. Guggithal (60 B., P. 6-7 fr.), 25-30 Min. vom Bahnhof am Zuger Berg (S. 102; Straßenbahn s. unten). — Restaurants: *Aklin*, beim Zytturm; *Hecht-Terrasse*, am See; *Schiff* (s. oben; Fische); *Ratskeller*.

Zuger Berg- und Straßenbahn (4,2km lang, mit 47 % Maximal-Steigung) über *Schönegg* auf den *Zuger Berg* (S. 102): bis zur St. Michael-

Weiche alle 10 Min., von da bis Schönegg und (Drahtseilbahn) auf den Zugerberg alle 20 Min., in 27 Min.; Fahrpreis bis Guggithal 20 c., Schönegg 30 c., Zugerberg 1 fr. 30 c., hin u. zurück 40 c., 60 c. u. 2 fr.
Fremdenverkehrsbureau in den Anlagen am Quai.

Zug (426m), mit 7000 Einw., in schöner Lage am *Zuger See* (S. 129), ist die Hauptstadt des kleinen Kantons gl. N. Die Vorstadt ist auf der Seeseite von einem breiten mit Anlagen geschmückten Quai eingefaßt; an der W.-Seite die sog. *Platzwehr*, an der Stelle einer Häuserreihe, die 1887 in den See versank. Schöner Blick über den See auf Rigi, Pilatus und Berner Alpen. Die *Ober-* und *Altstadt* zeigen noch ein ganz mittelalterliches Gepräge, mit vielen alten Häusern und Resten der ehem. Befestigungen (vier stattliche Warttürme). Durch den malerischen *Zytturm* (1480) gelangt man in die Altstadt und zum alten *Rathaus*, 1505 erbaut, 1896 hergestellt, mit spätgot. Saal und dem *historisch-antiquar. Museum* (Waffen und Fahnen aus dem alten Zeughause, nebst der blutgefärbten Schärpe des Pannerherrn Pet. Collin, der 1422 bei Arbedo fiel; Glasgemälde, Holzschnitzereien, Gold- und Silberarbeiten, Teppiche; Eintr. 50 c.). Die spätgot. *St. Oswaldskirche* wurde 1478 begonnen; das Chorgestühl ist von 1484. Die Kirche des *Kapuzinerklosters* enthält eine Grablegung von D. Calvaert († 1619). Auf einer Anhöhe ö. steht die weithin sichtbare *Pfarrkirche St. Michael*, im roman.-got. Stil von Moser erbaut (1902). Auf dem *Rosenberg* (498m; 1/4 St., gute Wirtsch., auch Pens.) hübsche Aussicht; schweiz. Bienenmuseum.

Umgebungen. Die elektrische Zuger Berg- und Straßenbahn (s. oben) führt vom Bahnhof zum *Kolinplatz* (Grabenstr.), dann an der *St. Michaels-Weiche* und den *Pens. Waldheim* und *Guggithal* (S. 101) vorbei bis (3km) *Schönegg* (561m), von wo Drahtseilbahn auf den *Zugerberg* zum *Rest. Schönfels*, mit Terrasse, und dem *Gr.-Hotel **Schönfels** (937m; 1. Juni-1. Okt., 150 B., Z. 2-5, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 8-12 fr.); 5 Min. südl. die ***Kuranstalt Felsenegg** (954m; 1. Juni-30. Sept., 120 B., Z. 2-6, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-12 fr.), beide mit Wasserheilanstalt, Waldpromenaden und schöner Aussicht. Auf der *Hochwacht* (992m), ¼ St. n.ö., erschließt sich die volle Alpenaussicht; ö. in der Tiefe der Ägerisee. Schöner noch ist die Aussicht vom (¾ St.) **Horbachgütsch* (936m). — Von Felsenegg Fußweg über die *Untere* und *Obere Roßberg-A.* auf den (2¼-3 St.) *Roßberg-Wildspitz* (S. 133).

11,4km ö. von Zug (Automobil 4mal tägl. in 1 St. 10 Min., über *Baar*, *Hinterburg* und *Edlibach*, für 1 fr. 30 c.) das hübschgelegene Dorf **Menzingen** (805m; *Löwen*, *Hirschen*, in beiden Z. 1-2, P. 4-5 fr.; PTF), mit großem Töchterinstitut; 20 Min. weiter das **Kurhaus Schloß Schwandegg* (845m; 65 B., P. 4½-5½ fr.), in schöner Lage, mit Fichtennadel- und andern Bädern. Von hier in 20 Min. zum hübschen *Finstersee* und dem Fall des Mühlebachs. — 20 Min. s.w. von Edlibach (s. oben) auf dem Hügelrücken über dem Lorzentobel die Wasserheilanstalt ***Schönbrunn** (698m; *Gebr. Hegglin*, 15. Mai-15. Okt. geöffnet, 125 B. zu 2-5, P. 8-10 fr.), in gegen N.- und O.-Winde geschützter Lage, mit sonniger Terrasse und Waldpfaden. Von der 5 Min. entfernten Kapelle (711m) Aussicht bis zum Jura.

Ins **Ägerital** (Automobil bis Oberägeri, 12km, 4mal tägl. in 1½ St. für 1 fr. 40 c.). Fahrstraße durch obstreiche Fluren bergan über *Weinberg*, *Moosrank* (l. Fußweg nach Schönbrunn und den Grotten in der Höll, S. 101) und *Inkenberg* nach (6km) *Allenwinden* (707m), dann hinab ins Lorzental

(jenseits auf der Höhe das Frauenkloster u. Pens. *Gubel*, P. von 3½ fr. an), mit interessanten Flußverbauungen, nach (7,2km) *Neuägeri* (686m) und über *Mühleloch*, mit Baumwollspinnereien, nach (10km) **Unterägeri** (730m; *Kurhaus Waldheim*, 60 B. zu 2-2½, F. 1, M. 2-3, P. 5-7 fr.; *H.-P. Seefeld*, 40 B. zu 2-2½, P. 5-8 fr.; *H. Brücke*, 25 B., P. 5-6 fr.; *Ägerihof*, 15 B., P. 5-7 fr.; *Post; Kreuz; P. Schönwart*, 10 B., P. 5 fr.), schönes gewerbreiches Dorf (2593 Einw.) mit neuer got. Kirche und Seebadeanstalt, als Luftkurort besucht. Weiter am idyllischen *Ägerisee* (s. unten) entlang über *Mittenägeri* (P. Sommerau, 4½-6 fr.) nach dem schmucken Dorf (12km) **Oberägeri** (*Löwen*, B. 1-2, P. 4½-5 fr.; *Bär, Hirsch, Adler, Ochs*), mit Seebadeanstalt. Zwischen Unter- und Oberägeri am See mehrere Kinderheilanstalten. — Zum (1½ St.) *Gottschalkenberg* s. S. 131. — Von Unterägeri auf den *Zugerberg* (S. 102), Fahrweg in 2 St.; auf den **Roß-berg* (S. 133) 3½ St.: Fahrstraße durch das *Hurital* bis zum (1½ St.) *Urzlenboden*, dann schmaler Fahrweg durch Wald und über die *Roßbergalpen* bis Roßberg-Kulm. — Der fischreiche **Ägerisee** (725m), 5,5km l., 1,5km br. wird von einem Dampfboot befahren (von Unterägeri bis Morgarten im Juli u. August 5mal tägl. in 42 Min.); Stationen *Unterägeri, Oberägeri, Ländli*, **Morgarten**, am SO.- Ende; von hier nach Stat. *Sattel-Ägeri* (S. 133) Omnibus zu allen Zügen in 20 Min. (50 c.). Bei Morgarten prächtiger Blick auf Urirotstock, Krönte usw. In der Nähe w. der Weiler *Schorno*, wo am 15. Nov. 1315 die Eidgenossen in der *Schlacht von Morgarten* den ersten Sieg über die habsburgische Macht unter Herzog Leopold von Österreich erkämpften. Zum Gedächtnis wurde in *St. Jakob*, 20 Min. vom SO.-Ende des Sees und ¼ St. n. von Sattel, eine Kapelle mit Schlachtbild erbaut, in der alljährlich am Tage der Schlacht Gottesdienst gehalten wird. Auf aussichtreicher Höhe über dem See der kapellenartige Bau des neuen *Morgarten-Denkmals* (1908).

Gotthardbahn von Zug nach *Arth-Goldau* s. S. 128.

Die Luzerner Bahn umzieht das flache N.-Ufer des Zuger Sees, zweimal über die *Lorze*. — 34km **Cham** (*Raben; Bären*), ansehnlicher Ort (3019 E.) mit schlankem zinkgedeckten Kirchturm und großer Fabrik kondensierter Milch. Weiter unweit des W.-Ufers entlang; l. schöner Blick auf den See, über Zug auf der Höhe die Kurhäuser, im Mittelgrund der Rigi, r. Stanserhorn, Engelberger Alpen und Pilatus. Hinter (39km) **Rothkreuz** (431m; *Bahnrestaur.*), Knotenpunkt der Bahn nach Immensee (S. 134; 8km in 10 Min.) und der Muri-Aarauer Bahn (S. 29), tritt die Bahn auf kurzer Strecke an die *Reuß*. Zwischen (43km) *Gisikon-Root* und (49km) *Ebikon* erblickt man l. durch einen Einschnitt den Rigi. Die Bahn führt an dem 2,5km l. *Rotsee* (423m) entlang, durch einen Tunnel, dann über die Reuß; r. mündet die Basel-Luzerner (S. 24) und die Bern-Luzerner Bahn (S. 168), l. die Gotthardbahn (S. 134). Zuletzt durch zwei Tunnel unter dem *Gütsch* und dem *Schönheimhügel* nach

58km *Luzern*, s. S. 104.

b. Über Affoltern.

69km. S.B.B. in 1¾-2¼ St. für 7 fr., 4 fr. 90 oder 3 fr. 50 c.

Zürich s. S. 46. — 4km *Altstetten* (S. 28). L. der lange Rücken des *Uetlibergs* (S. 56), den die Bahn ansteigend in großer Kurve umzieht. — 9km *Urdorf;* 13km *Birmensdorf* (Sonne; Sternen). Weiter im freundlichen *Reppischtal*, l. oben das Uetlihotel. Die Bahn steigt durch den Tunnel unter dem *Ettenberg* bis (18km)

Bonstetten (531m; *Löwen); r. in der Ferne die Berner Alpen und der Pilatus, weiterhin l. die Engelberger Alpen mit Urirotstock und Titlis. — 22km *Hedingen* (499m; Krone); 25km **Affoltern** *am Albis* (497m; *Löwen*, mit Garten, P. 4-6 fr.; *H. Bahnhof; H. Albis*), mit den Wasserheilanstalten *Arche* (40 B., P. 5-8 fr.) und *Lilienberg* (70 B., P. 8-12 fr.) und der Naturheilanstalt *Lilienhof* (P. 6-10 fr.). L. der *Äugster Berg* (830m), am Fuß *Äugst* mit dem *Wengi-Bad*. — 29km *Mettmenstetten* (463m); 25 Min. oberhalb am Albis *H.-P. Paradies (630m; 40 B., P. 5-6$^1/_2$ fr.), mit herrlicher Aussicht.

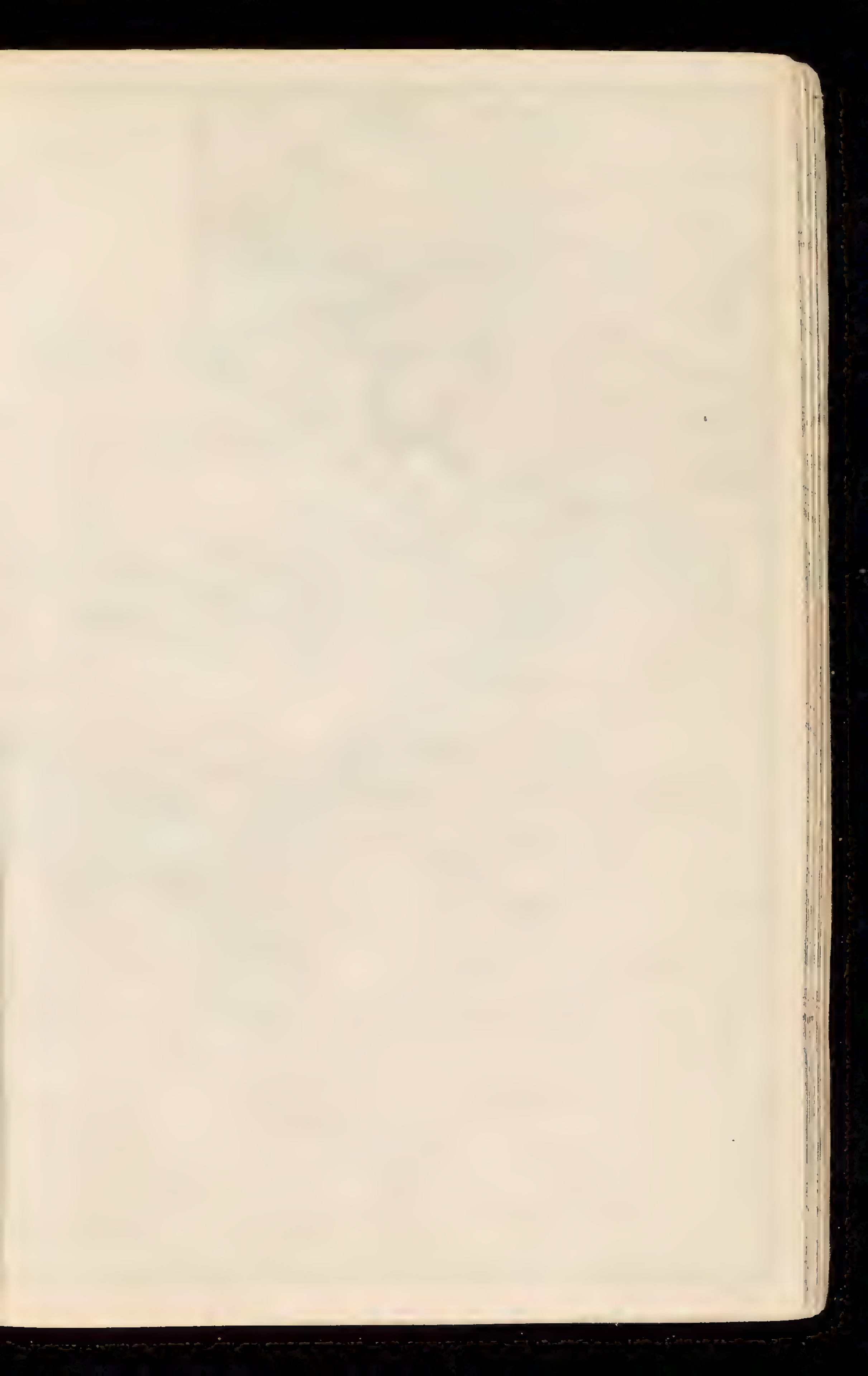
Post 3mal tägl. in 1 St. nach (6km) **Hausen** (603m; *Krone; Löwe*), am w. Fuß des Albis. Von hier auf das *Albishorn* (S. 101) 1$^3/_4$ St.; Fahrstraße an dem hübschen *Türler See* vorbei bis (1$^1/_4$ St.) *Ober-Albis*, dann Fußweg l. durch Wald; vgl. S. 101. — 10 Min. s.ö. die gut geleitete Bad- und Kuranstalt *Albisbrunn* (650m; 100 B. zu 2-4, P. 6-8$^1/_2$ fr.) mit schönem Park. Bei *Kappel*, 2km südl., wurde Zwingli am 11. Okt. 1531 im Kampfe gegen die kath. Urkantone erschlagen (s. S. 52, 81); ein mächtiger Felsblock mit Inschrift an der Straße 5 Min. vor Kappel bezeichnet die Stelle.

32km *Knonau* (439m; Adler). Vor Zug über die *Lorze* (S. 103).
41km *Zug* und von hier nach (69km) *Luzern* s. S. 101-103.

26. Luzern und Umgebung.

Bahnhof (Pl. D 4; *Restaurant, M. 3 fr.), mit Hauptzollamt; rechts der Ausgang zu den Dampfbooten, links in die Stadt. Die Dampfboote nach Flüelen (S. 111) fahren vom Bahnhof ab (einzelne 20-25 Min. vorher zunächst vom rechten Ufer); die Boote nach Alpnachstad (S. 125) meist vom Bahnhof, die nach Küßnacht (S. 129) nur vom rechten Ufer.

Gasthöfe (Kurtaxe täglich 25 c.). Am r. Ufer: *Schweizerhof (Pl. 1: D 3), Schweizerhofquai, mit 400 B. und 80 Bädern, Z. von 6 fr. an, F. 2, G. 4$^1/_2$, M. 6, P. vom 10. Sept. bis 14. Juli 11-12 fr. (2mal tägl. Konzert), und *Luzernerhof (Pl. 2: D 3), 1. Mai-1. Okt., 200 B., Z. von 5 fr. an, F. 2, G. 4, M. 6, P. 10-14 fr.; *Gr.-H. National (Pl. 3: E 3), Quai National, 380 Z. mit 450 B. u. 80 Bädern, Z. von 5 fr. an, F. 2, G. 4$^1/_2$, M. 6, P. (außer in der Hochsaison) von 11-12 fr. an (2mal tägl. Konzert); *Palast-Hotel (Pl. pa: F 3), am O.-Ende des Quai National, März-Okt., 250 Z. mit 350 B. u. 120 Bädern, Z. von 5 fr. an, F. 2, G. 4$^1/_2$, M. 6, P., vor 15. Juli u. nach 10. Sept., von 12 fr. an (3mal tägl. Konzert); — *H. Beau-Rivage (Pl. 4: F 2), Haldenstr., 150 B., Z. 4-8, F. 1$^3/_4$, G. 3$^1/_2$, M. 5, P. von 12, in der Vor- u. Nachsaison 9 fr.; *H. de l'Europe (Pl. 5: G 2), 250 B., Z. von 3$^1/_2$, F. 1.60, G. 3$^1/_2$, M. 5, P. 11-20 fr.; *Gr.-H. Tivoli (Pl. 6: G 2), mit Garten und Seebädern, 1. April-1. Nov., 160 B., Z. 4-10, F. 1.60, G. 4, M. 5, P. 9-20 fr.; *H.-P. Eden House (Pl. 7: G 2), Haldenstr. 47, 15. April bis 1. Okt., 90 B., Z. 3$^1/_2$-6, G. 3$^1/_2$, M. 4$^1/_2$, P. 8$^1/_2$-14 fr.; *Schwan & Rigi (Pl. 10: D 3), 180 B., Z. 4$^1/_2$-12$^1/_2$, F. 1$^3/_4$, G. 3$^1/_2$, M. 5, P. o. Z. 8$^1/_2$ fr.; *H. des Balances & Bellevue (Pl. 11: C 4), am r. Ufer der Reuß, 150 B., Z. 3$^1/_2$-8, F. 1$^3/_4$, G. 3$^1/_2$, M. 4$^1/_2$, P. 9$^1/_2$-15 fr. — *Union-Hotel (*Kath. Vereinshaus:* Pl. 12: D E 2), Löwenstr. 16, 230 B., Z. 2$^1/_2$-4, M. 3$^1/_2$, A. 2$^1/_2$, P. 7-10 fr.; *H.-P. Pilatus & Gesegnetmatt (Pl. c: G 2), Haldenstr. 53, 1. März-1. Nov., 60 B., Z. 3-6, F. 1$^1/_2$, G. 3$^1/_2$, M. 4$^1/_2$, P. 9-12 fr.; *H.-P. Belvedere (Pl. 8: F G 2), 15. März-30. Okt., 90 B., Z. 3-8, F. 1$^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-15 fr.; *H.-P. Splendide (Pl. a: G 2), Haldenstraße 49, am See, April-Nov., 70 B., Z. 3-8, G. 3, M. 4, P. 8-14 fr.; *H.-P. Belle-Rive, Haldenstr., April-Okt., 50 B., Z. 2$^1/_2$-5, F. 1$^1/_4$, G. 2$^1/_2$, M. 3$^1/_2$, P. 7$^1/_2$-10 fr.; H. Brünig (Pl. 13: D 3), Grendelstr. 5, 50 B. zu 2-3, M. m. W. 3, A. 2, P. 7-8 fr., gelobt; *H. Rebstock (Pl. 14: E 2, 3), mit Gartenrestaur., 30 B. zu 2$^1/_2$-3$^1/_2$, F. 1.30,

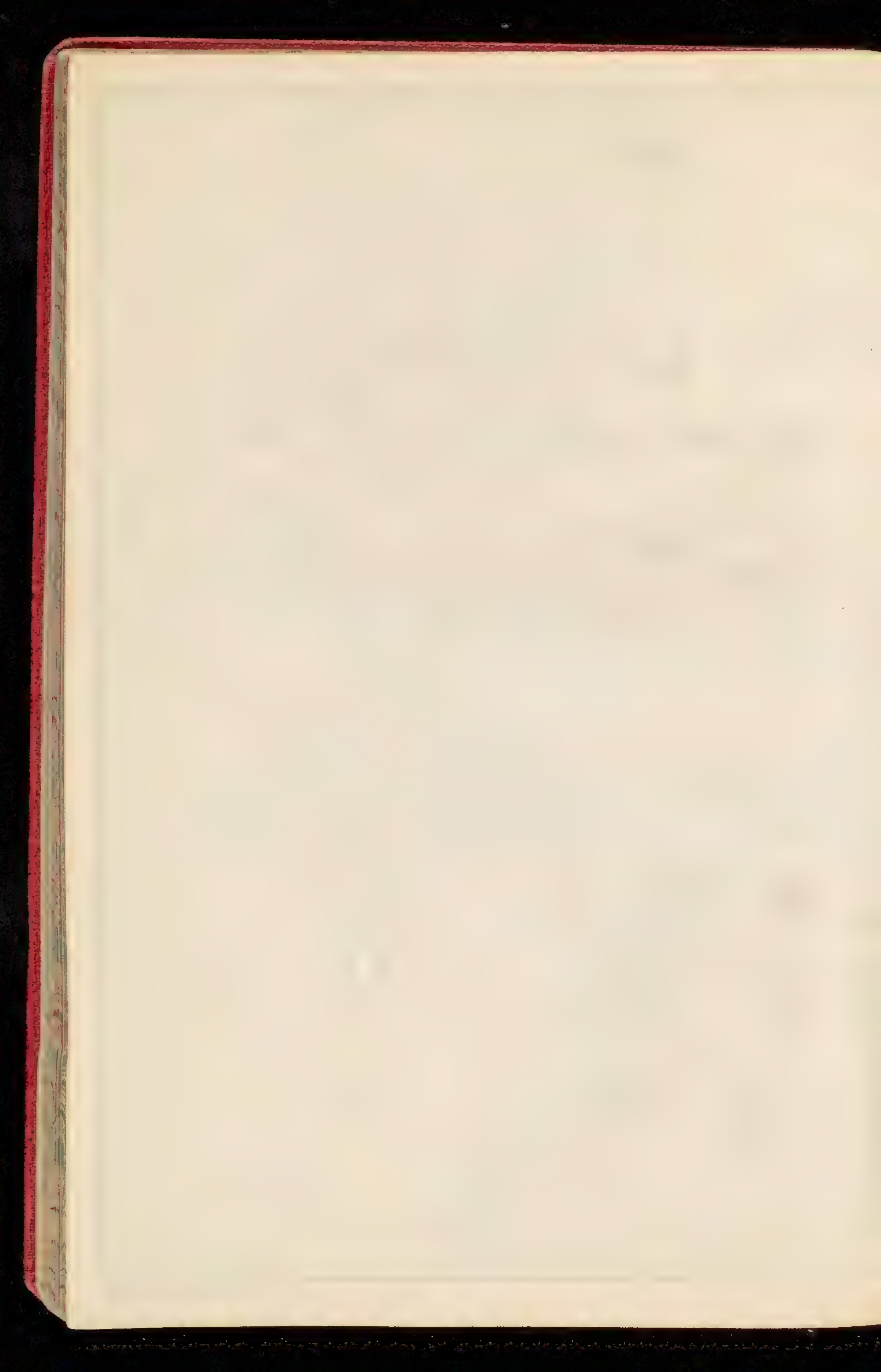




Aarburg
Zürich
1 : 75.000
Meter
Rot-See
Reuss
LUZERN
Littau
Sonnenberg
Kriens
Emme
Allenwinden
Bramberg
Fluhmatt
Gotthardbahn
REUSS FL.
Reuss-Strasse
Musegg
Gütsch
Gütsch-Wald
Gütschbahn
Reitschule
Straf-anstalt
Schlacht-haus
Waisen-hs.
Kaserne
Zeughs.
Gibraltar
Bruchmatt
Reuss-Br.
Reuss-Steg
Kapellbrücke
Wasserturm
Theater
Post
Rathaus
Bürger-Spital
Pilatusstrasse
Obergrundstrasse
Hirschen-Graben
Löwengraben
Mariahilf
Christus-K.
Männliturm
Luginsland
Wachtturm
Zeitturm
Schirmerturm
Pulverturm
Allenwindenturm
Nölliturm
Kriens
LUZERN
1:12.500
Meter
A
B
C
Emmenbrücke
Sonnenberg
Geograph. Anstalt von



E
F
G
Maihof
Wesemlin
(Kapuz.-Kloster)
Drei Linden
Aussichts-terrasse
552
495
Gletscher-Garten
Löwen-Denkm.
Alpineum
Felsberg
Panorama
Englisch Gruss
Alter Friedhof
Hofkirche
Rigistrasse
Dreilindenstrasse
Hitzlisberg
Hitzlisbergstrasse
Adligenswiler Strasse
Schweizerhaus-Str.
Gesegnet Matt-Str.
Haldenstrasse
Zinggentor-Str.
Engl. K.
Kursaal
Quai National
Lawn Tennis
Bäder
Schweizerhof-Quai
n. Alpnach
n. Küssnacht
n. Flüelen
Arth-Goldau
Kriegs-u. Friedens-Museum
Merkurplatz
Seeklubhütte
Inseli
Dampfschiff-Werfte
Güter-Bahnhof
VIERWALDSTÄTTER
SEE
437 m
Brienz
1
2
3
4
5
Wagner & Debes, Leipzig.



M. 2½, P. 7½-9 fr.; *H.-P. Villa Maria (Pl. 15: F 2), Hitzlisbergstr. 3, 50 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3, P. 6-9 fr., diese drei in der Nähe der Hofkirche; *Rößli (Pl. 16: C 3), 130 B., Z. 2½-3½, F. 1.30, M. 3½, A. m. W. 3, P. von 8 fr. an; *H. des Alpes (Pl. 17: D 3), Rathausquai 5, 60 B., Z. 2½-3½, F. 1.30, M. 3, P. 7-9 fr.; H.-P. Furka (Pl. p: C 4; P. Meyer-Vonwyl), Winkelriedstraße, Z. von 2, P. von 6½ fr.; Krone (Pl. 18: C 3), 50 B., Z. 2-3, F. 1.30, M. 3, P. 7-9 fr., Metzgern (Pl. 19: C 3), beide am Weinmarkt; Adler (Pl. 20: C 3), Rößligasse 2, 40 B., Z. 2-3½, F. 1.30, M. 3, P. 7-8 fr.; Hirschen (Pl. 21: C 3), Hirschenplatz, 35 B., Z. 2-3, F. 1.20, M. 2¼, P. 7-7½ fr.; Weißes Kreuz (Pl. 23: C 3), Furrengasse, 40 B. zu 1½-2½, M. 2½ fr.; H.-Rest. Fritschi, Sternenplatz 5, Z. von 1½, F. 1, M. von 1½ fr. an, einf. gut; Raben (Pl. 24), 50 B. zu 2-3, P. 7-8 fr., Sonne (Pl. 25), H. du Pont & Weitenkeller (Pl. 26), 60 B., Z. 2-3½, G. 2½, M. 3, P. 7-9 fr., Schiff (Pl. 27), Pfistern (Pl. 28), Eidgenöss. Hof, H. de la Tour, diese alle am Rathausquai (Pl. C 3, 4); Einhorn (Pl. 29: D 3), Hertensteinstr., 35 B. zu 2-3, F. 1.25, P. von 6 fr. an; Goldener Löwe (Pl. 31: C 3), Kapellgasse 22, 25 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2, P. 6-8 fr.; Storchen (Pl. 32: C 3), Kornmarkt 9, 15 B. zu 2-2½, F. 1, M. 1½-2 fr.; Drei Könige (Pl. 33: C 3), Weggisgasse 7, 35 B. zu 2-3, M. 2, P. 5½-8 fr.

Am l. Ufer: *Gr.-H. St. Gotthard-Terminus (Pl. 35: D 4), Bahnhofstr. 1, mit Café-Restaur., 300 B., Z. 3½-8, F. 1.60, G. 4, M. 5, P. von 10 fr. an; *Gr.-H. du Lac (Pl. 34: D 4), mit Badeanstalt, 300 B., Z. von 4 fr. an, F. 1¾, G. 3½, M. 5, P. (Sept.-Juni) von 10 fr. an; *H. Monopol & Métropole (Pl. 36: D 4), mit Café-Restaur., 250 B., Z. 4-6, F. 1.60, G. 3½, M. 5, P. 8½-12 fr.; *Waldstätterhof & Savoy-H. (Pl. 37: D 4), Centralstr. 4, 140 B., Z. 4-7½, F. 1.60, G. 4, M. 5, P. 9½-16 fr.; *H. Bristol (Pl. 38: D 4), 1. März-1. Nov., 120 B., Z. 2½-5, F. 1.50, G. 3½, M. 4, P. 9-13 fr.; *H. Victoria & Englischer Hof (Pl. 39: C 4), Pilatusstr. 20, 160 B., Z. 4-7, F. 1.60, G. 3½, M. 5, P. 11-14 fr.; H. de Paris et de France (Pl. 40: C 4), Pilatusstr., 55 B., Z. 2½-6, F. 1.30, G. 2½, M. 3, P. 7-9 fr.; *H. Central (Pl. 41: D 4), 50 B., Z. 2½-4, F. 1.30, M. 3, P. 8-10 fr.; Touriste-Riviera (Pl. tr: D 5), Ecke Centralstr. und Habsburger Str.; H. Helvetia (Pl. 56: C 5), Waldstätterstr. 9, 70 B., Z. 2½-3½, F. 1.30, M. 3, P. 8-8½ fr.; diese alle nahe beim Bahnhof. — Billiger: *Wildenmann (Pl. 43: C 4), 80 B., Z. 2½-4, F. 1.30, M. m. W. 2½-3½, A. m. W. 3, P. 8-9 fr.; *Engel (Pl. 44: B 4), 70 B. zu 3, F. 1.30, M. 3, A. 2¼, P. 6½-8 fr.; *H. Rütli (Pl. 45: B 4), Rütligasse 4, 130 B. zu 2½-3½, F. 1.30, M. 3, P. 7-10 fr.; H. du Nord (Pl. 46: D 4), 70 B. zu 2½-4½, F. 1.30, M. 3, P. 6½-9 fr.; H. du Parc (Pl. 47: D 4, 5), 38 B. zu 2½-4, M. 2½-3, P. 7-9 fr.; H. Continental, Morgartenstr. 16, 57 B. zu 2½-4, F. 1.30, P. 6½-10 fr.; H. Bernerhof & Beausite (Pl. 48: D 4), Seidenhofstr. 8, 64 B. zu 2-3, F. 1.30, M. 3, P. 7-9 fr.; H. Simplon (Pl. 49: D 5), Hirschmattstr. 27, 52 B., Z. 2-3, F. 1.30, M. 3, P. 7-8 fr.; H. Concordia (Pl. 50: C 4), Theaterstr. 7, 65 B., Z. 2-3, F. 1.30, M. 3, P. 6½-9 fr., gelobt; H. Post (Pl. 51: C 4), 40 B. zu 2½-3, F. 1.30, M. m. W. 3½ fr.; H. Jura (Pl. 52: C 5), 35 B. zu 2½-3, F. 1.30, M. 2½, P. 7-8½ fr.; H. Sternen (Pl. 53: C 4), Hirschengraben, 20 B. zu 2-3, F. 1, M. 2 fr., gut; Bären (Pl. 42: B C 4), Pfistergasse 8, 50 B. zu 2-3½, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.; Bavaria, Sempacherstr. 36, 40 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3, P. 7-9 fr.; H. Bad (Pl. 54: B 4), Burgerstr., 15 B. zu 2-2½, F. 1, M. 2, P. 6-7 fr.; Schlüssel (Pl. 55: C 4), 30 B. zu 2-2½, F. 1 fr. 20 c.; H. Ruckli zur Krienbrücke, Pfistergasse 2, 20 B. zu 1½-2½, F. 1.20, M. 2-2½, P. 5½-7 fr., gelobt; Abstinenzhotel Lindengarten, Taubenhausstr.

Hotels garnis: *Alpina (pl. al: D 4), Frankenstr. 6, 105 B. zu 2½-4, F. 1 fr. 30 c., Germania (Pl. 9: D 5), Sempacherstr. 16, 50 B. zu 2-3, F. 1 fr., Schiller (Pl. sc: C D 4), Sempacherstr. 4, B. von 2, F. 1¼ fr., Winkelried, Winkelriedstr. 26, B. von 2 fr. an, alle vier unweit des Bahnhofs; Alpenklub (Pl. as: B 4), mit Restaur. Schweizerhalle (S. 106), Baselstr., 6 Min. vom Bahnhof (Tram), 30 B. von 2 fr. an.

Pensionen: P. Kaufmann (Pl. b: G 3), Haldenstr. 12, mit Garten am See (15. März-31. Okt.; 28 B., P. 7-12 fr.); P. Richemont (Pl. d: G 2),

Gesegnetmattstr. 13 (1. März-15. Nov., 55 B., P. 7-10 fr.); Bienz (Pl. e: F 2; 18 B., P. 6½-7½ fr.); Faller (Pl. f: F 2; April-Okt.; 28 B., P. 7-8 fr.); Villa Regina, Adligenschwilerstr. 28a (36 B., P. 7-10 fr.); P. Villa Hera, Ober-Tivoli (Mai-Okt.; 25 B., P. 6½-12 fr.); P. Rhätia, Adligenschwilerstr. (30 B., P. 6-7 fr.); Neu-Schweizerhaus (Pl. g: F 2; 1. April-15. Nov., 110 B., P. 7-10 fr.), P. Terrasse (Pl. te: F 2; April-Okt.; 70 B., P. 7½-14 fr.); P. Gyger (Pl. h: F 2; 40 B., P. 6½-10 fr.), Felsberg (Pl. i: E 2; 150 B., P. 6½-11, Juli-Aug. 7½-12 fr.), P. Anglaise (30 B., P. 6-8 fr.), P. Villa Sommerau (Pl. l: E 1), Kapuzinerweg 15c, vegetarisches Erholungsheim, P. von 7½ fr. an, P. Dreilinden & Palmiers (Pl. k: F 2; nur im Sommer, 30 B., P. 6½-11 fr.), P. Villa Placida (6-10 fr.), P. Friedau (Pl. o: E 2), Sonnenrain 21 (25 B., 6-7 fr.), alle hoch und schön gelegen; P. Oetinger (Pl. m: E 2), Englischgrußstr. 16 (4-4½ fr.); P. Röthelin (Pl. n: D 3), Grendelstr. (5-7 fr.); P. Brunner (Pl. q: C 4), Furrengasse 21 (15 B., P. 5-7 fr.); P. Schloß Bramberg (Pl. r: C 2), n. über der Stadt (März-Okt.; 50 B., P. 5½-7 fr.). W. oberhalb der Stadt: *H.-P. Château Gütsch (Pl. s: A 3, 4; 15. Mai-30. Sept., 60 B., Z. 3½-6, F. 1.60, G. 3½, M. 5, P. 8-14 fr.), H.-P. Wallis (Pl. t: A 3; Mai-Okt., 60 B., P. 6½-10 fr.), beide auf dem *Gütsch* (S. 109); P. Suter (Pl. u: A 4), auch für einzelne Damen geeignet (40 B., P. 6½-7½ fr., Fußweg in 5 Min. zum Gütsch); *H.-P. Schloß Wilhelmshöhe (Pl. v: A 4), 10 Min. vom Bahnhof am O.-Abhang des Gütsch (30 B., P. 6-8 fr.); *P. Waldhaus Oberrüti (600m; Mitte Mai bis Okt., 30 B., P. 5-8 fr.), 40 Min. von Luzern über Biregg durch den Bireggwald, ½ St. von der Tramhaltestelle Bireggstraße und der Stat. Horw (S. 160). — Dr. R. Stockers Sanatorium, Mesagg 19 (P. 8-12, für Patienten 10-16 fr. — *Gr.-Hot. Sonnenberg s. S. 110. — P. Seeburg, H.-P. Hermitage u. P. Schönau, an der Straße nach Meggen; St. Niklausen u. Kastanienbaum, am See (s. S. 125). — Möbl. Zimmer bei *J. Müller*, Alpenstr. 6; Frau *M. A. Kreis*, Alpenstr. 7; Frau *Gerdes*, Seehofstr. 9; Stadthofgasse 6, u. a.

Restaurants (viele werden Anf. Oktober geschlossen). Außer den Hotel-Restaurants: *Bahnrestaur., s. S. 104; *Stadthof (Pl. E 2; Münchner und Pilsner Bier, G. 3 fr., abends Konzert, Eintr. 1 fr.); Kursaal (s. unten); *Stadtkeller, Sternenplatz 3, mit Terrasse (abends Konzert); *Restaur. Flora, beim Bahnhof, mit Garten (Münchner u. Pilsner Bier); Wiener Café, Löwenstr. 6 (Spatenbräu u. Pilsner); Bierhalle Dubeli, Furrengasse 14 (Pilsner Urquell); C. du Théâtre, an der Reuß; Alpenklub-Schweizerhalle, Baselstr. (S. 105); Schmieden, Pfistergasse; Löwengarten, unweit des Löwendenkmals; Seefeld, Haldenstr. 22, mit Garten am See; Rosengarten, Grendelstr.; Muth's Bierhalle, Zürichstr. 3 (Pl. D 2; M. 2 fr.); Stadt München (beim Hot. Balances); Eintracht, Hertensteinstr.; Seidenhof, Bahnhofstr., M. 1½-2 fr.; Walhall, Theaterstr. 12 (Pl. C 4), billig (kein Alkohol). — Weinstube im Engel (S. 105; Nachbildung des Rosenburg-Zimmers aus Stans, S. 55). — **Konditoreien**: Huguenin, Alpenstr. 3, beim Stadthof; Café de Paris, Pilatusstr. 17, 2 Min. w. vom Bahnhof; Halder, Kornmarktgasse 2; Zimmermann-Hofer, neben Hôt. Schwan & Rigi (S. 104).

Kursaal (Pl. F 3) am Quai National, mit Theater (abends 8½ U.; 2-4 fr.), Lese- und Spielsälen, Café-Restaur., Garten, Tennisplätzen usw.; Konzert tägl. 5¼-6 U. nachm. (50 c.) und 8½ U. abends (1 fr.). — Öffentliche Konzerte des Kursaalorchesters im Pavillon auf dem **Kurplatz** (Pl. E 3), bei gutem Wetter tägl. 11-12 u. 4-4¾ U. — *Kurkarte* (für 7 Tage gültig, mit Ermäßigung vieler Eintrittspreise) 1 fr. 75 c.

Panorama des Übertritts der franz. Armee in die Schweiz im Jan. 1871, von E. Castres, am Löwenplatz (Pl. D E 2; Eintr. 1 fr.). — **Alpineum** (Pl. D 2; Alpenlandschaften von E. Hodel) beim Löwendenkmal (S. 108; 1 fr.).

Bäder. *Bade- und Schwimmanstalt* im See am Quai National (Pl. F 3), Schwimmbad 20 c., Zellenbad 40 c., Badewäsche 10 c.-1 fr. *Städtische Seebadanstalt* am Alpenquai, 15 c. Seebäder beim *H. Tivoli* (S. 104). *Bäder* des *Hôt. du Lac* (S. 105); *Feldersche Badeanstalt*, Spreuerbrücke (Pl. B 3); *P. Sommerau* (s. oben).

Post u. Telegraph (Pl. D 4), Bahnhofplatz (im Sommer von 7, im Winter von 8 U. morgens bis 8 U. abends; Sonntags 9-12 U.).

Elektrische Trambahn (im Stadtgebiet 15 c.): 1. Bahnhof-Schweizerhofquai-Haldenstr. bis zum H. Europe (8 Min.); 2. Bahnhof-Schweizerhofquai-Alpenstr.-Zürichstr. (Löwendenkmal)-Maihof (9 Min.); 3. Bahnhof-Pilatusstr.-Eichhof-Kriens (S. 110; 15 Min.; 20 c.); 4. Bahnhof-Fluhmühle (12 Min.); 5. Bahnhof-Bahnhofstr.-Pfistergasse-Baslerstr. (Gütschbahn) bis Emmenbrücke (S. 24, 171; 20 Min.).

Droschken. Einf. Fahrt im Stadtbanne für 1-2 Pers. 1 fr., 3-4 Pers. 1 fr. 50 c.; Zeitfahrten 1/2 St. für 1-2 Pers. 2 fr., 3-4 Pers. 2 fr. 50 c.; 3/4 St. 2 fr. 50 u. 3 fr. 50 c.; 1 St. 3 u. 4 fr.; jede 1/4 St. mehr 60 bzw. 80 c. Nachts (10-6) doppelte Taxe.

Gesellschaftsfahrten (fünfspännige offene Brakes) von *Th. Cook & Son*, Schwanenplatz 7 (Pl. D 3), jeden Mo., Mi. u. Fr. nach Horw, Hergiswil, Stansstad, Stans, Wil und zurück (Abfahrt 2 U. nachm. vom Schwanenplatz, 5 fr.); jeden Di., Do., Sa. nach Küßnacht, Tellskapelle und Immensee (Abf. 2 U., 5 fr.); jeden Mi. u. Sa. 9.30 über Ebikon, Gisikon, Rothkreuz, Cham nach Zug, zurück über Walchwil, Arth-Goldau, Immensee, Tellskapelle u. Küßnacht (Ankunft 6 U. 30 nachm.; 10 fr.). Billette zu den beiden ersten Fahrten müssen bis 12 U. mittags, zur dritten am Tage vorher genommen werden; tritt schlechtes Wetter ein, so werden sie zurückgenommen.

Ruderboote am Quai National (Rud. Herzog), Schweizerhofquai und Schwanenplatz, die Stunde 1 fr. 50 c., Fährmann 1 fr. — **Motorboote** 1-3 Pers. pro Stunde 7 fr., 4-5 Pers. 9 fr., jede weitere Pers. 1 fr.; ein halber Tag (6 Stunden) vorm. 25, nachm. 35 fr.

Antiquitäten (Gold und Silber, Möbel, Waffen usw.) bei *J. Bossard*, Hirschenplatz, in einem Hause des XVI. Jahrhunderts. Gold- u. Silberwaren, Juwelen bei *Bossard & Sohn*, Schwanenplatz. — **Geldwechsler:** *Falck & Co.*, Kapellplatz; *Bank in Luzern*, Alpenstr. 4; *Thom. Cook & Son* (s. oben), Schwanenplatz 7; *Creditanstalt*, Kapellgasse.

PHOTOGRAPH. BEDARFSARTIKEL, Photographieen, Dunkelkammer usw. bei *C. Hirsbrunner*, Zürichstr. 4; *Nußbaumer & Goetz*, Pilatusstr. 7. — REISE- UND SPORTARTIKEL bei *Amrein & Sohn*, Weggisgasse 27; *G. Speck-Jost*, Mühlenplatz 5.

ÖFFENTLICHES VERKEHRSBUREAU, Kapellplatz 2 (wochentags 8-12 und 2-6 U.). — *Wohnungsbureau* im westl. (l.) Ausgang des Bahnhofs (im August). — Transport- u. Reisebureaux: *Frey-Suidter*, im Hot. St. Gotthard, beim Bahnhof; *Suchsland & Sohn*, Schwanenplatz 3.

Luzern (438m), die Hauptstadt des gleichn. Kantons und der Mittelpunkt des Fremdenverkehrs in der Schweiz, mit 37000 Einw., liegt höchst malerisch am Ausfluß der *Reuß* aus dem Vierwaldstätter See, angesichts des Rigi und Pilatus sowie der schneebedeckten Urner und Engelberger Alpen, umschlossen von Hügeln, deren Kamm die stattliche 1385 erbaute Stadtmauer mit ihren neun Warttürmen krönt.

Sieben **Brücken** führen über die Reuß. Zu oberst beim Bahnhof die 1869-70 erbaute stattliche *Seebrücke* (Pl. D 3, 4), mit prächtigem Blick auf Stadt und See. Aus dem Mittelalter stammen die *Kapellbrücke* (Pl. C D 3, 4) und die *Spreuerbrücke* (Pl. B 3), die den Fluß in schräger Richtung überschreiten und, wie viele Brücken in Gebirgsländern, zum Schutz gegen die Witterung überdeckt sind. Die Malereien im Dachgebälk, auf der Kapellbrücke Begebenheiten aus der Geschichte Luzerns, auf der Spreuerbrücke einen Totentanz darstellend, sind aus dem XVIII. Jahrh. — An der Kapellbrücke steigt aus dem Fluß der alte *Wasserturm* (Pl. D 4) auf, in dem das städt.

Archiv untergebracht ist. — Zwischen der Kapell- und Spreuerbrücke der *Reußsteg* und die *Reußbrücke;* unterhalb der Spreuerbrücke die *St. Karli-Brücke* und die Brücke der Gotthardbahn (S. 134). — In der Reuß und im See eine Menge halbzahmer Wasservögel.

Vor den großen Gasthöfen am nördl. Seeufer ziehen sich der ***Schweizerhofquai** und ***Quai National** (Pl. DEF3) hin, mit schattigen Alleen, dem Kurplatz (S. 106; daneben die Schwingergruppe von Siegwart) und dem Kursaal (S. 106).

*Aussicht (Orientierungstafeln am Quai vor dem Schweizerhof und dem Hôtel National). Zur Linken die Rigigruppe: l. der Kulm, mit den Gasthäusern; in dem Sattel zwischen Kulm und Rotstock das Staffelhaus; weiter r. der Schild, der Dossen und der Vitznauer Stock. L. von der Rigigruppe die Kuppe des Roßbergs. R. vom Vitznauer Stock in der Ferne die seltsam gezackte Liedernen-Kette, die Clariden, der Tödi und Kammlistock; dann der Niederbauen, der Oberbauen; näher der dunkle Bürgenstock, das Buochser Horn; l. und r. von diesem die Engelberger Alpen, der letzte r. der Titlis; weiter r. das Stanserhorn, die Berge von Kerns und Sachseln, zu äußerst r. der Pilatus.

Die **Hof-** oder **Stiftskirche** (Pl. E 2), dem h. Leodegar geweiht, wurde um 735 gegründet und nach dem Brande von 1633 neu erbaut; die schlanken Türme stammen von 1504-25. Im Innern geschnitzte Kanzel und Chorstühle aus dem XVII. Jahrh., zwei Altäre mit vergoldeten Holzschnitzreliefs, alte Glasgemälde und Schmiedearbeiten (Chorgitter von 1644). Den Kirchenschatz, mit Arbeiten aus dem XII. Jahrh., zeigt der Sakristan. Orgelkonzert im Sommer an Wochentagen nachm. 6-7, sowie Mo. u. Do. 11 U. vorm. (Eintr. 1 fr. 50 c., Inhaber der Kurkarte 1 fr.). Malerische Arkaden mit Grabstätten alter Luzerner Familien umgeben die Kirche (der hintere Ausgang mündet auf die Adligenswiler Straße, S. 110).

Der nach *Thorwaldsens* Modell 1821 in den Sandsteinfels gehauene ***sterbende Löwe** (Pl. D1), der mit der Tatze den bourbonischen Lilienschild schützt, erinnert an die 1792 in Paris bei der Verteidigung der Tuilerien gefallenen 26 Offiziere und etwa 760 Soldaten der franz. Schweizergarde: in seiner Einfachheit ein ergreifendes Bild todesmutiger Treue, dessen Wirkung leider durch die ringsum sich breitmachende Fremdenindustrie beeinträchtigt wird. Das Denkmal ist mit der Grotte 13m lang, der Löwe allein 9m. Im Sommer ist es bis 11 Uhr abends elektrisch beleuchtet, im Winter durch einen Bretterverschlag gegen die Witterung geschützt. — Daneben ist der Eingang zum sog. ***Gletschergarten** (Eintritt 1 fr., Erklärung von Prof. Heim 20 c.), einem der großartigsten Reste aus der Eiszeit (vgl. S. XL), als der vom St. Gotthard kommende Reußgletscher sich weit über den Vierwaldstätter See hinaus erstreckte, 1872-75 freigelegt, mit Gletscherschliffen, erratischen Blöcken und 32 Riesentöpfen bis zu 8m Durchmesser und 9_5m Tiefe (Nr. 11), sowie einer künstlichen Gletschermühle, die das Entstehen der Töpfe veranschaulicht (Nr. 20); ferner große Gebirgsreliefs, ausgestopfte Tiere der Alpenwelt, Pfahlbaufunde usw.

Die winkligen Straßen des alten Stadtteils (Pl. C D 3) haben manche hübsche Wohnhäuser des XVI. und XVII. Jahrh. aufzuweisen. — Am Kornmarkt das **alte Rathaus** (Pl. C 3), 1519-1605 erbaut, 1905-8 völlig restauriert.

Das Innere (Eintr. im Sommer 9-6 U., 1 fr.; So. u. Festt. 10½-5 U., 50 c.) enthält in zwei Sälen eine ständige Kunstausstellung, das *historisch-kunstgewerbliche Museum* und das *Antiquarium* des histor. Vereins der fünf Orte. Im 1. Saal die Kunstausstellung, Rüstungen, Waffen, Trophäen des alten Luzerner Zeughauses, aus den Schlachten des XIV. Jahrh., sowie aus den Burgunder und Mailänder Kriegen. Im 2. Saal mehrere in der Schlacht bei Sempach erbeutete Banner; in dem Glasschrank an der Wand das Panzerhemd des Herzogs Leopold von Österreich (Nr. 212); im 2. Glaskasten römische Merkurstatuette und Dreifuß aus Bronze; an den Fenstern *gemalte Glasscheiben* des XIV.-XVIII. Jahrh., besonders Wappen; vorgeschichtliche, keltisch-römische, alemannische und mittelalterliche Altertümer aus der innern Schweiz; im Glasschrank in der Mitte Uniformen verschiedener Schweizergarden; auf der andern Seite im Glasschrank ziselierter Schwertgriff des XVI. Jahrh. (sog. Tellenschwert); ferner alte Schweizer Fahnen, darunter mehrere von den Päpsten Julius II. und Leo X. an Luzern und andere Städte geschenkte Banner. — Im ersten Stock, zu dem ein schöner gotischer Wendelstein hinaufführt, der nur auf Verlangen gezeigte *Ratssaal* mit Decken- und Wandschnitzereien des XVI. Jahrh.; im Vorzimmer Schultheißenbildnisse (meist von Reinhart gemalt).

Der spätgotische *Brunnen* auf dem Weinmarkt (Pl. C 3) ist von Konrad Lux (1481; 1903 gänzlich erneut).

Am l. Reußufer ö. vom Bahnhof das **Kriegs- und Friedensmuseum** (Pl. D E 4), ein Bretterbau im Burgenstil, auf Anregung des russ. Staatsrats Joh. v. Bloch († 1902) gegründet, um die Weltfriedensidee zu fördern.

Das Museum (Eintr. im Sommer tägl. 7 U. früh bis 8 U. abends, 1 fr.) enthält, in Originalstücken, Modellen und bildlichen Darstellungen, Sammlungen zur Geschichte der Entwickelung der Waffen, der Kriegsführung, des Festungswesens, der Waffenwirkung und des Sanitätsdienstes, der Organisation der Heere, der Elektrizität und der Eisenbahnen im Kriege, des Seekrieges usw., sowie 10 Dioramen von Schlachten des XIX. Jahrh.; im letzten Saal („Völkerrecht-Friede") eine Apotheose des Friedens. Alle Gegenstände sind bezeichnet; Katalog 50 c., ausführlicher Führer 1 fr.

W. vom Bahnhof das *Post- und Telegraphengebäude* (Pl. D 4). Weiter die 1667 erbaute *Jesuitenkirche* (Pl. C 4) und das *Regierungsgebäude*, mit Archiv und Münzsammlung. In der Nähe südl. die *Kantonschule*, mit botanischen und geologischen Sammlungen im 3. Stock (So. 10-12, Di. Do. Sa. 2-4 U. frei), und das *Gerichtsgebäude*. N. neben der *Barfüßerkirche* die *Kantonsbibliothek* (90000 Bände, viele Seltenheiten, wochentags 10-12 U.), mit Schulausstellung und weiter n. an der Reuß die *Bürgerbibliothek* (14000 Bände), reich an Werken zur schweizer Geschichte (auch Kopien nach Holbeins Wandgemälden an dem 1824 abgebrochnen Harterschen Hause).

Im W. der Stadt erhebt sich der ***Gütsch** (525m; Pl. A 3, 4): vom Bahnhofplatz zum Gütschbahnhof zu Fuß 12 Min. (Straßenbahn s. S. 107), dann *Drahtseilbahn* (180m lang, mit 53% Steigung); Abfahrt alle 10 Min., Fahrzeit 3 Min. (35 c., hin und zurück 60 c.; Rückfahrkarte von beliebiger Straßenbahnstation 90 c.). Oben r. das

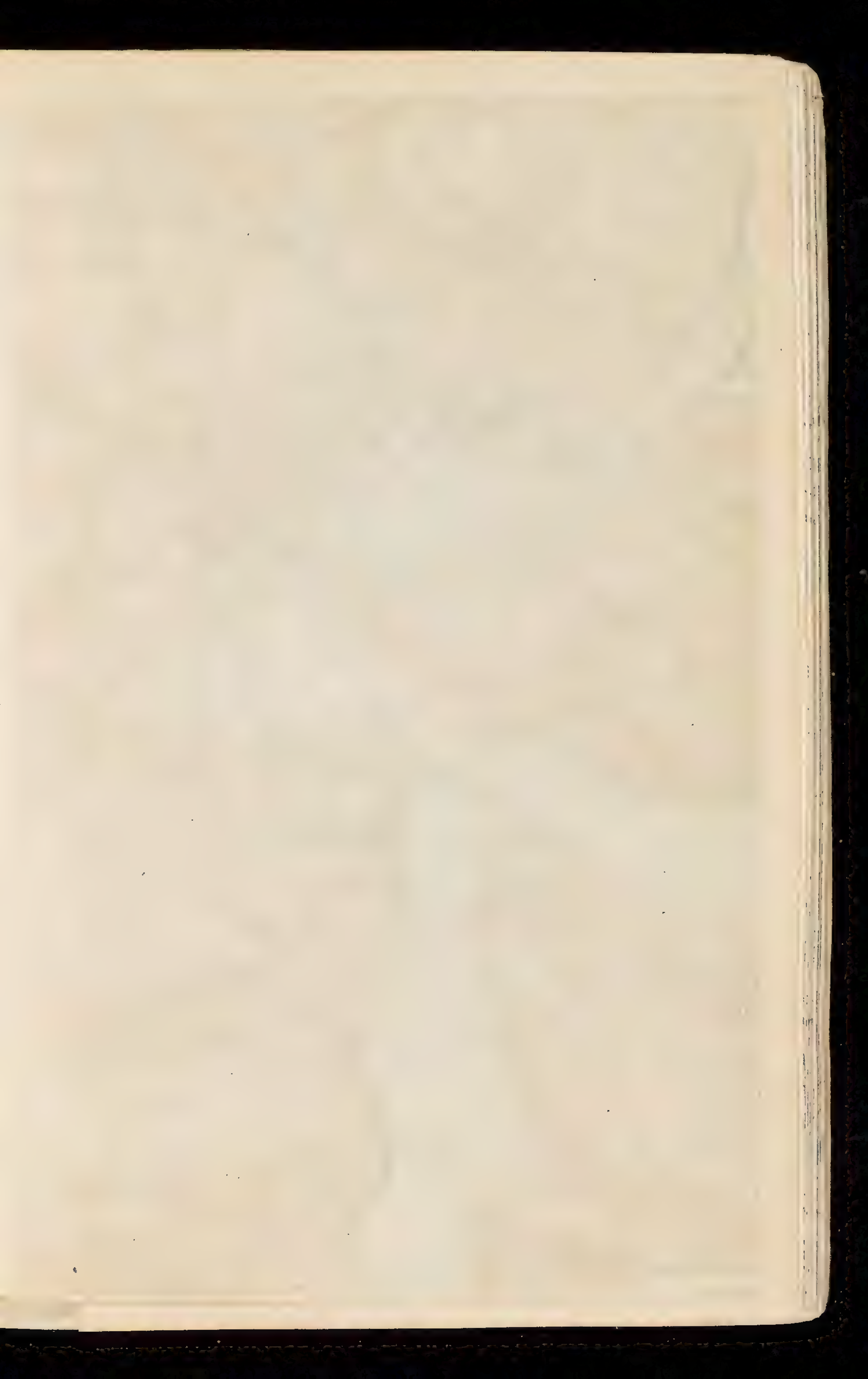
H.-P. Château Gütsch (S. 106) mit Gartenrestaurant (nachm. Konzert) und prachtvollem Blick auf Stadt, See und Alpen (60m h. Aussichtsturm; Aufzug 30 c.). Schöner großer Waldpark. — Fußgänger gehen den „Gütschweg" in 1/4 St. hinauf. Vom Gütsch in 35 Min. zum H. Sonnenberg (s. unten; Wegweiser).

Ein anderer herrlicher Punkt in der Nähe der Stadt sind die ***Drei Linden** (Pl. G 1; 552m), 20 Min.: hinter der Hofkirche r. die Adligenswiler Straße 3 Min. hinan, dann l. auf der Dreilindenstraße in Windungen, die zuletzt der „Terrassenstieg" abschneidet, zur Terrasse unterhalb des Villengrundstücks, das die alten „Drei Linden" enthält. Die Aussicht umfaßt die Umgebung Luzerns und die Alpenkette; in der Mitte neben dem Stanserhorn l. der Titlis, l. neben dem Pilatus Finsteraarhorn und Schreckhörner. — Den Rückweg kann man n.w. am (10 Min.) Kapuzinerkloster *Wesemlin* (497m) vorbei zum (10 Min.) Löwendenkmal nehmen (S. 108).

Eine großartige Aussicht auf die Urner und Berner Alpen sowie auf den Vierwaldstätter See gewährt der ***Dietschenberg** (644m; Restaur.) 3/4 St. n.ö. von Luzern: von der Hofkirche 1/4 St. auf der Adligenswiler Straße, dann r. hinauf.

Nach Kriens-Sonnenberg, lohnender Ausflug (elektr. Trambahn und Drahtseilbahn in 30 Min.; Rückfahrkarte, auch über Gütsch gültig, 2 fr.). Straßenbahn (S. 107) in 15 Min. über *Eichhof* nach (4km) **Kriens** (510m; *H. Pilatus*, 25 B. zu 2-3, F. 1, P. 5-7 fr.; *Linde*), großes Dorf (3263 Einw.) mit bedeutenden Fabriken, und zum Fuß des Sonnenbergs, dann Drahtseilbahn (1. April-1. Nov.) in 10 Min. (1 fr. 20, bergab 80 c., hin u. zurück 1 fr. 40 c.). Zwischenstation *Zumhof*. Das ***Gr.-H. Sonnenberg** (720m; Mai-Ende Okt., 150 B., Z. 4-10, F. 1 1/2, G. 4, M. 5, P. o. Z. 8 fr.), von Franzosen viel besucht, mit großem Restaurant (offnes Münchner Bier), Garten- u. Parkanlagen, gewährt von der Terrasse vor dem Hause und vom Dach (Aufzug, 20 c.) eine prächtige Aussicht auf den Pilatus und die Alpenkette vom Säntis bis zum Titlis und Sustenhorn, den Vierwaldstätter (5 Seebecken), Sempacher, Zuger und Rotsee und das nördl. Hügelland. Angrenzend ausgedehnte Waldungen mit Spazierwegen. — Vom Hot. Sonnenberg beim Bahnhof abwärts, dann l. von dem großen Spielplatz des *Luzerner Golfklubs* gelangt man meist durch Wald (bei der Wegteilung im Walde den mittleren Weg; der Weg r. abwärts führt zur Stadt zurück) in 35 Min. zum *Gütsch* (s. oben). Halbwegs das Restaurant *Schwyzerhüsli*.

S. führen von Kriens Fahrwege hinauf zum (20 Min.) Schloß *Schauensee* (575m) und zum (3/4 St.) **H.-P. Himmelreich* (690m; 26 B., P. 5 1/2-6 fr.), Luftkurort in waldreicher Gegend, mit schöner Aussicht. — W. von Kriens Fahrstraße am *Krienbach* aufwärts, bei der Nagelschmiede l. zum Teil durch Wald über die *Staldegg* (720m) nach dem Luftkurort (1 1/4 St.) **Hergiswald** (800m; **Kurhaus*, 45 B., P. 5-6 fr.), in reizender Lage; oder auf der Straße weiter zum *Renggbach* und über *Lehnhof* nach (1 1/2 St). **Eigental** (1030m; **P. Burri*, 5-5 1/2 fr.; *Kurhaus Pilatusblick*, 40 B., 4 1/2 fr.), Luftkurort in geschützter Lage (von der *Würzenegg* schöner Blick auf Luzern und den Vierwaldstätter See); von hier nach *Schwarzenberg* 1 St., s. S. 168. — Von Eigental am *Rümligbach* hinan über die Hütten von *Buchsteg* und *Rotstock*, zuletzt l. steil bergan zur (1 1/2 St.) *Bründlenalp* (1520m), mit dem kleinen, im Sommer trocknen *Pilatus-See*. Von hier auf das *Widderfeld* (2080m) 1 3/4 St.; zum *Hot. Klimsenhorn* (S. 128) auf rauhem, nicht immer kenntlichem Pfade über die *Kastelenalp*, 1 1/2 St. (beides nur mit Führer).





Basel
Rotkreuz
Biberbrücke
Neuenkirch
Rotenburg
Emmen
Buchrain
Dierikon
Udligenswil
Walchwil
Immensee
ZUGER
SEE
Ob-Immensee
St. Adrian
Ebikon
Adligenswil
Küssnacht
Arth
Rossberg
Sattel
Rotenturm
Emmenbrücke
Littau
LUZERN
Kriens
Meggen
Greppen
RIGI
Kulm
Oberarth
Arth-Goldau
Steinerberg
Steinen
Kaltbad
Klösterli
Weggis
Scheidegg
Lowerz
Lowerzer See
Seewen
Gr. Mythen
Kl. Mythen
Horw
Hertenstein
VIERWALD-
STÄTTER SEE
Vitznau
Kastanienbaum
Kehrsiten
Bürgenstock
Ennetbürgen
SCHWYZ
Ingenbohl
Brunnen
Gersau
Hochfluh
Urmiberg
Morschach
Stansstad
Buochs
Beckenried
Niederdorf
St. Antoni
Seelisberg
PILATUS
Hergiswil
Alpnacher See
Alpnachstad
Alpnach
STANS
Oberdorf
Ennetmoos
Stanser Horn
Wiesenberg
Dallenwil
Emmetten
Niederbauen
Oberbauen
Bauen
Tellskapelle
Sisikon
Riemenstalden
Isleten
Isental
Flüelen
ALTORF
Seedorf
Grünwald
Hagelstock
Rophaien
Klingenstock
Fronalpstock
Kilometer 1 : 150.000 Engl. Miles

27. Der Vierwaldstätter See.

Dampfboot im Sommer 8mal täglich von Luzern bis Flüelen (und zurück), 46,3km, Fahrzeit 2½-2¾, Schnellfahrt 2 St. (bis Weggis ½, Vitznau ¾, Brunnen 1¾ St.). Manche Stationen werden nicht bei allen Fahrten berührt. Fahrpreise bis Flüelen I. Pl. 3 fr. 80, II. Pl. 2 fr. 70 c., Rückfahrkarten mit 10tägiger Gültigkeit 5 fr. 30 u. 3 fr. 55 c. Bei längerm Aufenthalt empfehlen sich die Familien-Abonnementskarten 1. Kl. mit 100 Nummern zu 12 fr. 50 c.; je nach der zurückzulegenden Strecke werden beim Betreten des Schiffs eine Anzahl Nummern abgetrennt (von Luzern bis Flüelen 20 Nummern). Größeres Gepäck pro Stück inkl. Ein- u. Ausladen 40-80 c. Abfahrt in Luzern s. S. 104. Fahrkarten sind an der Schiffskasse zu lösen (Fahrpläne mit Karte des Sees gratis). Vergnügungsfahrten im Juli-August Di. u. Fr. nachm. 3-6 U. 4 fr., für Inhaber von Rundfahrkarten 3 fr., empfehlenswert. Restaurant auf den Dampfbooten gut (G. 3, M. 4 fr.). Beste Beleuchtung früh.

Der **Vierwaldstätter See** (437m), so benannt nach den vier „Waldstätten", den Urkantonen Uri, Schwyz, Unterwalden und dem Kanton Luzern, deren Gebiet er bespült, wird von keinem andern Schweizer See an großartiger Naturschönheit und wechselvoller Szenerie erreicht. Er hat die Gestalt eines verschobenen Kreuzes; seine Länge von Luzern bis Flüelen beträgt 38km, die Breite meist nur 3km; Seefläche 113,35qkm; größte Tiefe 214m.

Nach der Abfahrt gewährt Luzern mit seinen alten Türmen und seinem Villenkranze einen höchst malerischen Anblick. L. auf halber Höhe das 1903 erbaute Nonnenkloster *Neubruch*. Vorwärts l. der Rigi, r. der Pilatus, geradeaus der Bürgenstock und r. davon das Stanserhorn, l. dahinter der Titlis. L. vom Pilatus kommen nach und nach Wetterhörner, Schreckhörner, Mönch, Eiger und Jungfrau hervor. Das bewaldete Vorgebirge l. mit der Christusstatue heißt *Meggenhorn*. Weiter das baumbewachsene Inselchen *Altstad* mit Mauerresten eines alten Sust- oder Warenhauses.

L. öffnet sich der Küßnacher See, r. die Bucht gegen Stansstad hin, man befindet sich auf der Mitte des Kreuzes („Kreuztrichter"), das der See bildet. In der Ferne l. wird Küßnacht (S. 130) sichtbar, im Vordergrund Schloß Neu-Habsburg (S. 129). R. steigt steil aus dem See der bewaldete Bürgenstock auf (s. S. 125). Eigentümlich düster wirkt der Pilatus (S. 127) mit seinen zerklüfteten Felshörnern, während gegenüber den Abhang des Rigi (S. 120) Obstgärten und Landhäuser, Wald und weiter oben Matten bedecken.

Hinter dem Vorgebirge *Tanzenberg* l. an einer Bucht das **Schloß-Hot. Hertenstein* (1. April-30. Okt., 120 B., P. 8-16 fr.), von der Dampfschiffstation zu Fuß durch den Park in 6 Min., mit Nachen in 5 Min. zu erreichen. R. vorwärts schaut das doppelzackige Scheerhorn hervor. Bei der Dampfschiffstation: **P. & Restaur. Hertenstein* (1. April-30. Okt., 50 B., P. 7-11 fr.); 3 Min. ö. **H.-P. Pilatus* (1. April-30. Okt., 50 B., P. 5½-7½ fr.).

Weggis. — Gasth.: im *Oberdorf* *H.-P. Beaurivage & Löwe, 70 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-9 fr.; *H.-P. du Lac, 50 B., Z. 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 5½-8 fr.; *H.-P. Post & Terminus, 110 B. zu

$2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 7-10 fr.; *H.-P. Villa Eden, 15. März-15. Okt., 50 B., Z. $2^1/_2$-4, M. 3, P. 6-10 fr.; *H.-P. National, 60 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. 2, P. $5^1/_2$-9 fr.; P. Bühlegg, 40 B., 5-7 fr.; H.-P. Felsberg, 40 B., P. $6^1/_2$-10 fr.; *H.-P. Schönau, 1. April-30. Sept., 22 B., P. 5-7 fr; *H.-P. Alpenblick, in prächtiger Lage, 70 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 6-10 fr.; *H.-P. Villa Köhler, 1. Ranges, in schöner Lage, 20. März-15. Okt., 76 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_4$, M. 4, A. 3, P. $7^1/_2$-14 fr.; H.-P. Paradies, April-Okt., 60 B., Z. 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-7 fr.; *H.-P. Frohburg, 20 B. zu 2-$2^1/_2$, M. 2-$2^1/_2$, P. 5-7 fr.; H.-P. Victoria, 35 B., P. 5-7 fr.; P. Lindengarten, 25 B., P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ fr.; *P. Villa Belvedere, mit Park u. Bädern, April-Okt., 20 B., P. $5^1/_2$-8 fr. — Im *Unterdorf:* *H.-P. Rigi, mit Garten am See, 75 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. 2, P. 6-9 fr.; *H.-P. Rößli, 35 B. zu 2-$2^1/_2$, M. $2^1/_2$-3, P. 5-6 fr.; *P. Zimmermann-Schürch, 15. April-30. Okt., mit Garten, 25 B., P. $5^1/_2$-7 fr.; *Parkhotel Bellevue, 1. April-1. Okt., mit Park, Bädern usw., 85 B., Z. 3-8, F. $1^1/_2$, M. 4, A. $2^1/_2$, P. $7^1/_2$-14 fr.; P. Baumen, 15. März-1. Nov., 60 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, M. 2, P. $4^1/_2$-6 fr. Am See mehrere möblierte Villen zum Vermieten an Familien. Im Ort Weinwirtschaft mit „Rigiwein". Restaur. (auch Z.) in der Brauerei *Zimmermann.* — Kurtaxe tägl. 20 c. — Photograph. Bedarfsartikel bei *W. Baumann-Marschner.*

Weggis (1522 Einw.), sauberes Dorf in geschützter Lage, wird als Luftkurort besucht. Rigiweg s. S. 122.

Hübsche Spaziergänge w. (Fahrstraße in 40 Min.) nach *Hertenstein* (S. 111); n. Fahrstraße in $^3/_4$ St., Fußweg (r. bei der Kirche vorbei) in 1 St. nach *Greppen* (S. 129). Zwischen Fahr- und Fußweg ($^1/_2$ St.) der *Rigiblick* (605 m), eine Rasenkuppe mit Aussichtsturm und schönem Blick auf den See. Fahrstraße von Greppen nach (35 Min.) *Küßnacht* (S. 130). — Ö. schöne Straße am Seeufer über das (40 Min.) hübsch gelegene **H.-P. Lützelau* (60 B., P. 7-10 fr.) nach (35 Min.) *Vitznau.*

Vor Vitznau sieht man l. oben auf dem Bergkamm das Hotel Rigi-First (S. 124), weiter r. Hot. Unterstetten (S. 124).

Vitznau. — Gasth.: *Park-Hotel, 8 Min. w., mit großem Park und Seebädern, 15. März bis 1. Nov., 150 B., Z. 3-9, F. $1^3/_4$, G. 4, M. 5, Pens. 10-18 (Dépendance 9-11) fr.; *H. Vitznauer Hof, mit Park, Seebädern u. Ruderbooten, 1. April-10. Okt., 100 B., Z. 3-8, F. $1^1/_2$, M. $4^1/_2$, A. $3^1/_2$, P. 8-15 fr.; *H.-P. Rigibahn, am Dampfbootlandeplatz u. Rigibahnhof, 15. März-15. Okt., mit Terrasse am See, 60 B., Z. 3-5, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$-$4^1/_2$, A. $2^1/_2$-3, P. 7-10 fr.; *H.-P. Rigi, 50 B. zu 2-4, G. $2^1/_2$, M. 2, P. 6-7 fr.; *H.-P. Alpenrose, 1. April-15. Okt., 40 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$-3, P. 6-7 fr.; H.-P. Waldheim, 1. April-15. Okt., 35 B. zu $2^1/_2$-3, F. 1.20, M. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; *H. Weißes Kreuz & P. Zimmermann, 100 B. zu $2^1/_2$-4, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.; H.-P. Bellevue, 30 B. zu $1^1/_2$-2, M. 2-3, A. 1.60-2, P. 5-6 fr.; P. Villa Rosenegg, 15 B., P. $6^1/_2$-9 fr., gelobt; P. Rigiheim, 1. April-Ende Okt., 5-8 fr.; P. Handschin, von 4 fr. an; P. Unterwylen, 20 Min. w. am Abhang, mit schöner Aussicht, P. $4^1/_2$-6 fr. — $^1/_2$ St. s. von Vitznau *Restaur. Flora Alpina* (auch Z.).

Vitznau (896 Einw.), der geschützteste Ort am See, mit prachtvoller südlicher Vegetation, am w. Fuß des *Vitznauer Stocks* anmutig gelegen und als klimat. Kurort viel besucht, ist Ausgangspunkt der *Rigibahn* (S. 120). Beim Rigibahnhof das *Riggenbachdenkmal*, ein mächtiger Nagelfluhblock mit dem Bronzemedaillon des Erbauers der Rigibahn († 1899). Neue evangelische Kirche. Waldpark oberhalb des Vitznauer Hofs.

Fußweg auf den *Rigi* s. S. 122. — Eine schöne Straße führt am Seeufer von Vitznau über die *Obere Nase* (S. 113) nach ($1^3/_4$ St.) *Gersau* und an der *Kindlimord-Kapelle* (S. 114) vorbei nach ($1^3/_4$ St.) *Brunnen* (namentlich gegen Abend lohnend; für Automobile verboten).

Am SW.-Abhang des Vitznauer Stocks, $1^1/_4$ St. von Vitznau (guter Fuß- und Reitweg, in der zweiten Hälfte durch Wald), das reizend gelegene **H.-P. Weißenfluh** („Wissefluh", 946m; P. von $5^1/_2$ fr. an), als Luftkurort besucht, mit prachtvoller Aussicht, besonders vom *Märisboden*, 5 Min. südl. — Ausflüge nach *Äußerurmi* (1075 m) $^1/_4$ St.; *Oberurmi* (1140 m) $^1/_2$ St.; **Vitznauer Stock* (1456m) $1^1/_4$ St. (die letzte $^1/_2$ St. steil); **Dossen* (1688m; s. S. 124) 2 St., usw. Hinab von Weißenfluh nach Gersau 50 Min. (Weg z. T. nicht besonders).

Zwei felsige weit in den See hineinragende Vorgebirge, die *Nasen*, scheinen nun den See abzuschließen, die *Untere* (r.) vom Bürgenstock, die *Obere* (l.) vom Rigi auslaufend. Neben der letztern tritt l. über dem Pragel der Glärnisch (S. 96) hervor. Das Boot umfährt die Untere Nase und hält auf einzelnen Fahrten bei *Ennetbürgen* (S. 126), am SO.-Fuß des Bürgenstocks, dann bei dem freundlich gelegenen Dorf **Buochs** (1638 Einw.; *H. Krone*, 50 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1.20, M. $2^1/_2$, P. $5^1/_2$-7 fr., gut; *H.-Rest. Kreuzgarten*, 20 B.; mehrere Privatpensionen), über dem das Buochserhorn (S. 114) aufsteigt.

Fahrstraße auf den *Bürgenstock* (2 St.; Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.) am *H. Mattgrat* vorbei über *Honegg*, s. S. 126. — Post nach *Stans* (S. 154), 5km, 4mal tägl. in 40 Min. (Fußgänger gehen besser über *Ennerberg* und *Wyl* nach Stans). — Zwischen Buochs und Beckenried (hübscher Spaziergang, $^3/_4$ St.) großartige Regulierungsbauten der vom Buochserhorn und Schwalmis herabkommenden Wildbäche.

Weiter am S.-Ufer folgt

Beckenried. — Gasth.: *Nidwaldner Hof, 5 Min. w., am See, nur im Sommer, 110 B. zu 2-$4^1/_2$, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$-4, A. $2^1/_2$, P. 7-10 fr.; *Sonne, 90 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, M. 3, A. 2, P. 6-8 fr.; *Mond, 90 B. zu 2-$3^1/_2$, P. 5-8 fr.; Schwanen, 20 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1, P. $4^1/_2$-6 fr., einf. gut; P. Edelweiß, an der Straße nach Emmetten, 25 B., P. 5-8 fr.; P. Rigi, 25 B., P. von $5^1/_2$ fr. an; P. Glückstern, 7 Min. vom Landeplatz, P. 5-$6^1/_2$ fr. — Wagen: Einspänner nach Schöneck 6, Zweisp. 12, Stans 6 u. 12, Stansstad 8 u. 15, Alpnach 11 u. 18, Seelisberg 13 u. 25 fr. u. Trkg.

Beckenried (1663 Einw.), einst Versammlungsort der Waldkantone, wird als Sommerfrische besucht. Vor der Kirche ein mächtiger alter Nußbaum.

Von Beckenried nach Seelisberg, $2^1/_2$ St., Fahrstraße (Post bis Emmetten 3mal tägl. in $1^1/_3$ St., 80 c.) in Windungen durch Wald ansteigend, über die (1 St.) reizend gelegene *Kuranstalt *Schöneck* (687m; 15. Mai - 30. Sept., 220 B., Z. 2-8, M. 5, A. $3^1/_2$, P. 10-16 fr.), mit Wasserheilanstalt, nach dem Dorf ($^1/_4$ St.) **Emmetten** (768m; **H. & Kurhaus Engel*, mit Garten, nur im Sommer, 60 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1.20, M. $2^1/_2$, A. 2, P. 5-7 fr.; *Post*, P. 5-6 fr.; *Schützenhaus*), Luftkurort in geschützter Lage (PF). Vom *Steingaden* (844m), $^1/_4$ St. n.ö., schöner Blick auf den Vierwaldstätter See. Hübscher Spaziergang durch die vom Kohltalbach durchströmte **Rieseltenschlucht* nach (50 Min.) Schöneck. — Weiter durch das Tal zwischen *Stutzberg* und *Niederbauen* zum Sattel oberhalb des kl. *Seelisberger Sees* (S. 115) und zum ($1^1/_2$ St.) *Kurhaus Sonnenberg* (S. 114).

Der ***Niederbauen** oder **Seelisbergerkulm** (1927m) ist am besten von Emmetten zu besteigen ($3^1/_2$ St., F. 7 fr., entbehrlich; bis 9 U. vorm. Schatten). Beim Schulhaus (778m), 10 Min. ö. vom Engel, zweigt ein Fahrweg r. (südl.) ab und führt in drei Kehren ziemlich scharf ansteigend in das *Kohltal* zur (1 St.) *Grund-A.* (986m). Hier l. über den Bach und auf steilem, aber gutem Fußweg in vielen Windungen hinan, zuletzt weniger steil durch schönen Wald zur (1 St.) *Hoberg-A.* (1361m), weiter zur (40 Min.) *Niederbauen-A.* (1591m; Erfr.) und über Rasenhänge zum (1 St.) Gipfel. — Die Wege von *Beroldingen* (S. 115) und vom

Seelisberger Seeli (S. 115; je 3½ St.) sind rauh und nur sichern Berggängern m. F. anzuraten. — Vom Gipfel großartige, höchst malerische Aussicht auf den Vierwaldstätter See, den man vollständig von Luzern bis Flüelen übersieht, auf Urirotstock, Bristenstock, Tödi, Scheerhorn, Windgällen und das Reußtal bis Amsteg. Fernsicht beschränkter als vom Rigi, da man dem Gebirge zu nahe steht. — Von der Niederbauen-A. (S. 113) auf den **Oberbauen** oder *Bauberg* (2121m) 2 St., lohnend (F. nötig, 8 fr.). Steiler Abstieg über *Bauberg-A.* nach (2¼ St.) *Isental* (S. 118).

Das **Buochserhorn** (1810m), mit schöner Aussicht, ist von Beckenried in 3½ St. zu ersteigen (F. angenehm, 5 fr.); Abstieg event. nach (1 St.) *Niederrickenbach* (S. 155).

Gegenüber liegt am Fuß des *Vitznauer Stocks* und der *Hochfluh* zwischen Obst- und Walnußbäumen das Dorf

Gersau. — Gasth.: *H.-P. Müller mit Garten am See, 1. Apr.-1. Nov., 150 B., Z. 3-6, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 8-12 fr.; — *H.-P. Beau-Séjour, 52 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 5½-7 fr.; *H.-P. Seehof, 5 Min. ö. am See, 45 B. zu 1½-3, F. 1, G. 2, M. 2½, P. 5-7 fr.; *Hof Gersau & Rößli, 47 B. zu 1½-3, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; *H.-P. Fluhegg-Verte Rive, mit Garten, 26 B., P. 5-6½ fr.; *H.-P. des Alpes, 25 B. zu 1½-2, M. 2½, P. 4½-6 fr.; H.-P. Bellevue, 30 B., P. 4½-6 fr.; *H.-P. Villa Seegarten, am See, 25 B. zu 1½-2½, F. 1, P. 5-7 fr.; P. Beau-Rivage, 18 B. zu 1½-2, P. 4½-6 fr.; P. Roma, 5 fr.; P. Platten, ½ St. über Gersau an der Scheideggstraße, 16 B., P. 5 fr.; P. & Rest. Sonne, 20 B., P. 4½-5½ fr. Möblierte Z. bei *Müller* zur *Säge.* — Motorboot (für 9 Pers.) pro Stunde 5 fr., ½ Tag (6 St.) 20, 1 Tag 35 fr.

Gersau (1887 Einw.), mit seinen über den Abhang zerstreut liegenden hübschen Häusern, wird als klimat. Kurort besucht. In der ansteigenden Bergschlucht drei Seidenspinnereien, oben auf dem Bergkamm das Kurhaus Rigi-Scheidegg (S. 124).

Rigi-Hochfluh (1702m), von Gersau über die *Zihlistockalp* in 3-3½ St., sehr lohnend (gelb MW., s. S. 124; von der Hochfluh zur Scheidegg 1½-2 St.). — **Vitznauer Stock** (1456m), von Gersau oder Vitznau über *Oberurmi* in 2½ St., die letzte ½ St. mühsam (s. S. 113). — Von Gersau nach *Brunnen* s. S. 112. — Von Gersau nach *Lowerz* (S. 134) 3¼ St.: Fahrstraße hinauf nach (1½ St.) *Obergschwend* (1012m; Whs.), dann Fußweg über das (½ St.) *Gätterli* (1192m) nach (1¼ St.) Lowerz.

Jenseit Gersau am Ufer die *Kindlimord-Kapelle.* Ö. starren die beiden Mythen empor (s. S. 135); im Mittelgrund die Kirche von Ingenbohl, r. der breite Fronalpstock.

Das Boot fährt quer über den See zur **Treib,** mit 1903 erneutem Schiffer- oder Susthaus im altschweizerischen Stil (Gasth.), schon zum Kanton Uri gehörig, Station für Seelisberg.

Nach Seelisberg, 8km, Post im Sommer 4mal tägl. in 1 St. für 1 fr. 20, bis Sonnenberg in 1¼ St. für 1 fr. 70 c.; Einsp. 5, Zweisp. 10, bis Sonnenberg 6 u. 12 fr. und Trkg. Die Straße steigt vom Landeplatz r. (l. näherer Fußweg, z. T. schattig, in 1 St.) durch obstreiche Matten zum (1½ St.) Dorf **Seelisberg** (804m; vor dem Dorf **H.-P. Bellevue*, mit Aussichtsterrasse und Dépendance *Villa Maria*, 1. Mai-30. Sept., 65 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3½, A. 2¼, P. 6½-8 fr.; etwas weiter *P. Aschwanden*, 30 B., P. 5½-6½ fr., *H.-P. Löwen*, 40 B., P. 5-7 fr., beide gelobt). 5 Min. vom H. Bellevue die Kirche, 10 Min. weiter das Postbureau Seelisberg; dabei *H.-P. Waldhaus Rütli* (1. Mai-1. Okt., 30 B., P. 5½-8½ fr.) und die Kapelle Maria-Sonnenberg. Dann das kl. *Gasth. Mythenstein* und das ***Grand Hôt. & P. Sonnenberg** (845m), als Luftkurort viel besucht, 15. Mai-30. Sept. geöffnet, vier Häuser mit 300 B., Z. 2½-12, F. 1½, M. 5, A. 3½, P. 9-20, Kurtaxe wöchentl. 2½ fr., mit Kur- und Wasserheilanstalt.

Von der Terrasse schöne *Aussicht auf den tief unten liegenden Urner See und den Bergkranz von den Mythen bis zum Urirotstock.

Spaziergänge. Zur **Schwendifluh* (830 m), 20 Min.; beim Whs. zum Schützen 3 Min. südl. vom Kurhaus vom Wege nach Beroldingen l. ab zum Aussichtspunkt, hoch über senkrechten Felsen, dem *Teufelsmünster* (Schillers Tell, IV. 1). — Vom *Känzeli* (1007m), 25 Min. n.w., gleich südl. vom Kurhaus r. bergan (im Walde r.), schöne Aussicht über den Vierwaldstätter See mit seinen Bergen bis zum Weißenstein am Horizont. — 20 Min. s.w. der kleine, 37m tiefe *Seelisberger See* (736m), mit Badeanstalt (50 c.), am steil abfallenden Fuß des *Niederbauen* (S. 114).

Wer von Seelisberg nach dem am Urner See gelegenen *Bauen* will, um nach der Tellsplatte oder Flüelen überzufahren, gehe hinter dem Kurhaus vom Fahrwege geradeaus weiter (Handweiser; der Weg zur Schwendifluh bleibt l.) zum ($^3/_4$ St.) alten Hof *Beroldingen* und über *Wissig* scharf hinab nach ($^1/_2$ St.) *Bauen* (S. 118), von wo der Schiffer der Schützenwirtschaft nach der Tellsplatte für 2, Rütli 3, Flüelen 4 fr. überfährt. — Fußpfad von Seelisberg zum ($^1/_2$ St.) *Rütli* s. S. 117.

Gegenüber am ö. Seeufer liegt das ansehnliche

Brunnen. — Gasth.: *Grand Hotel Brunnen, mit Aussichtsterrasse, über der Axenstraße (Aufzug) am See, Mai-Okt., 240 B., Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. 10-18 fr.; *Waldstätter Hof, am See, mit Anlagen und Bädern, 25. April-10. Okt., 260 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-15 fr.; *Park-Hotel, 5 Min. vom See, 15. Mai-30. Sept., 150 B., Z. $2^1/_2$-$4^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *Goldner Adler, 1. März-1. Nov., 130 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. $6^1/_2$-$9^1/_2$ fr.; *H.-P. Hirschen, 37 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. $6^1/_2$-8 fr., beide am Landeplatz; *Eden-Hôt. & P., in erhöhter Lage am See, mit Aussichtsterrasse (Aufzug in 1 Min.), 15. April-15. Okt., 50 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, M. $4^1/_2$, A. 3, P. 8-12 fr.; *H. Germania & P. Drossel, 1. April-30. Sept., 80 B., Z. $2^1/_2$-$4^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 7-10 fr.; H.-P. von Euw, am See, 30 B. zu $1^1/_2$-2, M. $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-6 fr., gut; *H.-P. Bellevue, 15. April-10. Okt., 95 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 7-10 fr., H.-P. Mythenstein (Depend. des Grand Hot.), 60 B., P. 6-8 fr., beide an der Axenstraße, am See; H.-P. Gütsch (S. 116), 25 B., P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr., gelobt; *H.-P. Schweizerhof, mit Depend. *Alpenblick*, 60 B. zu $1^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 5-7 fr.; Rößli, 48 B., Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, M. 3, P. 5-7 fr., einf. gut; H. Rütli, 20 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-6 fr., einf. gut, alle nahe beim Landeplatz; *Kaiser's H.-P. Rigi, Gersauer Straße, 65 B., Z. 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, P. 6-7 fr.; H.-P. Ulrich, Mai-Okt., 34 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 6-7 fr.; H.-P. des Alpes, Gersauer Str., 15 B., P. $5^1/_2$-6 fr., gelobt; *H.-P. Victoria, am See, nahe dem Föhnhafen, Mai-Okt., 56 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. $6^1/_2$-9 fr.; P. du Lac, mit Seebädern, am Schiffshafen, 15 B. zu 2-3, F. 1.20, P. $5^1/_2$-7 fr.; *H.-P. Villa Schiller, noch weiter w. (20 Min. von Brunnen), in schöner Lage, mit Garten, 36 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; *P. Villa Friedheim, am Urmiberg, 20 Min. n. vom See, Mai-Okt., 30 B., P. 5-6 fr.; H.-P. Sonne, 50 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1.20, M. $2^1/_2$, A. 2, P. 5-7 fr., gelobt; H. Bahnhof, Tell (gelobt), Freihof, Rosengarten u. a., einf. (Pens. meist 4-6 fr.). — Möblierte Wohnungen bei *Frz. Ott.* — Münchner Bier im *H. Bellevue*, *Schweizerhof*, *H. Germania* und *H. Mythenstein* (s. oben); *Rest. Stauffacher*, mit Garten, *Helvetia*, im Ort. — Konditoreien: *J. Nigg-Aufdermaur*, *Ed. Arnegger*, beide Bahnhofstr.

Ruderboot die Stunde 70 c., mit 1 Ruderer 2, mit 2 Ruderern $3^1/_2$ fr.; nach Treib u. zurück $1^1/_2$ u. $2^1/_2$, nach dem Rütli $2^1/_2$ u. $4^1/_2$, Tellsplatte 4 u. 7, Rütli u. Tellsplatte 5 u. 8, Bauen 5 u. 8, Flüelen oder Isleten 6 u. 10, Kindlimord-Kapelle $3^1/_2$ u. 6, Gersau 4 u. 7 fr. — Motorboot (für 8 Pers.) nach dem Rütli 5 fr. — Wagen 4 fr. die erste Stunde, jede weitere Stunde 3 fr.; vom Bahnhof zum See 1 fr. — Öffentliches Verkehrsbureau.

Badeanstalt am Hafen 15 Min. w. vom Dampfbootlandeplatz (50 c. mit Wäsche) und (warme und Seebäder) im Waldstätter Hof. — Holzarbeiten, Photographien, Bücher, Zeitungen im *Bazar Leuthold*, am Quai.

Brunnen (440m), mit 3085 Einw., Station der Gotthardbahn (S. 135), der besuchteste Ort am Vierwaldstätter See, mit herrlicher Aussicht, liegt in flachem Talboden unweit der Mündung der *Muota*, im Hintergrunde von den beiden Mythen überragt.

Vom **Gütsch** (460m; H.-P. Gütsch, s. S. 115), einer kleinen Anhöhe hinter Brunnen, hübsche Aussicht auf beide Seearme und das liebliche Tal von Schwyz. Man benutzt am besten den Aufzug des Edenhotels (10 c.; für Hotelgäste frei) von der Axenstraße bis zur Aussichtsterrasse des Hotels, von wo man in wenigen Schritten auf den Gütsch und zur Olympstraße gelangt. Schattige Waldpromenaden. Die *Olympstraße*, am Bach *Leewasser* unweit des Dorfplatzes beginnend, führt in Windungen durch den Gütschwald an verschiedenen Ruhepunkten mit Bänken und hübschen Aussichten vorbei bis zum (30 Min.) *Känzeli* am Wasiband hoch über der Axenstraße, von wo Fußweg nach (30 Min.) *Axenstein* (s. unten).

*Von Brunnen nach Morschach (Axenfels und Axenstein) elektrische Zahnradbahn, bis Axenstein (2km) in 15 Min.; Fahrpreis bis Morschach-Axenfels 1 fr. 50, Talfahrt 1, hin und zurück 2 fr., bis Axenstein 2 fr. 25, 1 fr. 50 u. 3 fr. Bahnhof an der Axenstraße hinter Pens. Bellevue, 2 Min. vom Dampfbootlandeplatz; Abfahrt alle 1/4 St.; 15. Okt.-1. April eingestellt. Die Bahn durchbricht alsbald den schroffen Vorsprung des *Wasibandes* in einem 300m l. Tunnel u. steigt durch den Wasiwald an steiler Halde, mit herrlichem Blick auf den See, zur (1,4km) Stat. *Morschach-Axenfels* (645m). 2 Min. l. das ***Palace Hotel Axenfels** (700m; 1. Mai-31. Okt., 250 B., Z. 4-12, F. 1½, G. 4, M. 6, P. 12-25 fr.; T), mit drei Terrassen, großem schönen Waldpark und herrlicher Aussicht. — 5 Min. r. das Dorf **Morschach** (657m; *H.-P. Frohnalp & Kurhaus Morschach*, Mai-Okt., 100 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-9 fr.; *P. Betschart*, 15. Mai-1. Okt., 40 B. zu 2, P. 6 fr.; *H.-P. Adler*, April-Sept., B. 2-4, P. 5-6½ fr.; *H.-P. Bellevue*, 1. Mai-1. Okt., 40 B., P. 5-6 fr., gut; *Hirschen*, B. 1-1½, P. 4-5 fr.; *Krone; P. Degenbalm*, 70m über dem Dorf schön gelegen, 70 B., P. 5½-8 fr.). — Von Stat. Morschach-Axenfels wendet sich die Bahn in einer Kurve zurück und steigt am **H.-P. Rütliblick* (Mai-Okt.; 45 B., P. 6-8 fr.) vorbei zur (2km) Endstation *Axenstein* (720m; *Park-Hotel*, mit Restaur., 1. Mai-30. Sept., 50 B. zu 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 9-13 fr.), unterhalb des ***Gr.-Hôt. Axenstein** (750m; Juni-Okt.; 200 B., Z. 5-10, F. 1¾, G. 4, M. 5, P. 13-22 fr.; T), mit schönster *Aussicht über die beiden Arme des Vierwaldstätter Sees. Großer Waldpark mit zahlreichen Findlingsblöcken und Gletscherschliffen. — Auf der Fahrstraße ist Axenstein in 1¼ St. zu erreichen, auf dem stellenweise steilen Fußweg über den Gütsch (s. oben) in ¾-1 St.

Auf den **Stoos** (1293m; **H.-P. Stoos*, 15. Juni-30. Sept., 135 B. zu 2½-5, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 7-10 fr.; T), Luftkurort mit schöner Aussicht (besonders vom *Stooshorn*, 5 Min. n.) und abwechslungsreichen Spaziergängen, führt von Morschach eine Fahrstraße (Fußweg beim Hirschen r. kürzt 5 Min.), an dem (¼ St.) *Gasth. zur Schwyzerhöhe* (P. 4-5 fr.), mit hübschem Blick ins Schwyzer Tal mit den Mythen, vorbei, dann durch Wald, morgens meist schattig, in 2 St. (Wagen vom Bahnhof Morschach in 1½ St., 5 fr.). — Vom ***Fronalpstock** (1919m), 2 St. s.w. vom Stoos (halbwegs in einer Hütte Milch), prächtige Aussicht auf das Hochgebirge und den Vierwaldstätter See in seiner ganzen Ausdehnung (Panorama von Reichlin). Oben ein kl. *Whs.* (10 B.). Abstieg ins *Riemenstaldental* s. S. 117. — Vom Stoos ins *Muotatal* Fußweg, anfangs angenehm über Matten, jenseit des *Stoosbachs* steil durch Wald im Zickzack hinab und über die Muotabrücke nach (1½ St.) *Ried* (S. 95).

Andre Ausflüge von Brunnen: zur Insel Schwanau im Lowerzer See (S. 135), mit Gotthardbahn in 10 Min. bis Stat. Schwyz-Seewen, dann Kahnfahrt von Seewen in 20 Min.; über Ingenbohl, Unter- und Ober-Schönenbuch (oder über Morschach, s. oben) ins Muotatal zur (1¾ St.) Suworoffbrücke (S. 95), am r. Ufer über Ibach oder Schwyz zurück (2¼ St.); auf der Axenstraße bis (2¾ St.) Flüelen, oder mit Dampfboot bis Tellsplatte

und zu Fuß auf der Axenstraße nach ($1^1/_4$ St.) Flüelen (bis 10 U. vorm. meist schattig), zurück mit Eisenbahn; nach dem Rütli (s. unten; Ruderboot in 30 Min., s. S. 115) und von dort, oder über Treib nach Seelisberg (S. 114); auf den Rigi (S. 119; 1 Tag), usw.

Bei Brunnen öffnet sich der südl. Arm des Sees, der ***Urner See.** Die Ufer werden enger, die Berge steigen fast senkrecht empor. Durch die Schluchten blicken steile, zum Teil schneebedeckte Gipfel herab, namentlich der mächtige Urirotstock mit seinem Gletscher. Die Sagen von Tell und der Gründung des ersten Schweizerbundes, die Schiller so ergreifend schildert, obschon er nie hier war, verleihen diesem Teile des Vierwaldstätter Sees einen besondern Reiz. An der scharfen Ecke, die in den See vorspringt, ragt nahe dem Ufer ein 25m h. Felsblock aus dem See auf, der *Mythenstein,* mit der Inschrift: „Dem Sänger Tells F. Schiller die Urkantone 1859". $^1/_4$ St. weiter liegt oberhalb der gleichnamigen Dampfbootlandestelle die schön umwaldete Bergwiese **Rütli** oder *Grütli* (502m), wo nach der Sage beim Tagesgrauen des 8. Nov. 1307 *Werner Stauffacher* von Steinen in Schwyz, *Erny* (Arnold) *an der Halden* von Melchtal in Unterwalden, *Walter Fürst* von Attinghausen in Uri und dreißig andere Männer den Bund zur Befreiung des Landes von der habsburgischen Herrschaft schlossen. Das Rütli ist jetzt Eigentum der Eidgenossenschaft, ebenso das in altschweizerischer Holzarchitektur ausgeführte *Rütlihaus* (Erfr.). In den Anlagen 5 Min. ö., unterhalb der Rütliwiese, ein 3m h. Granitblock mit den Bronze-Reliefköpfen des Dichters und des Komponisten des Rütliliedes (J. G. Krauer, 1792-1845; Jos. Greith, 1798-1869).

Ein schattiger Fußweg führt vom Rütli in 1 St. hinauf zum Kurhaus *Sonnenberg* (S. 114). Kahnfahrt von Brunnen zum Rütli s. S. 115; hübsch ist auch die Bootfahrt beim Mythenstein vorüber nach *Treib* (3-4 fr.).

Am O.-Ufer des Sees zieht sich, großenteils in den Fels gesprengt, die fast ebene ***Axenstraße** von Brunnen nach ($2^3/_4$ St.) Flüelen hin, 1863-65 gebaut. Unter, neben oder über ihr führt die *Gotthardbahn* (S. 135) in einer Reihe von Tunneln und Felseinschnitten am See entlang. Das Dampfboot hält bei dem Dörfchen **Sisikon** (**H.-P. Schillerstein,* P. 5-7 fr.; **H.-P. Urirotstock,* 25 B., P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ fr.; *H.-P. Rofaien,* 30 B.), an der Mündung des *Riemenstaldentals.* Ruderboote beim Schiffwart Zwier. Badeanstalt.

Von hier ist der **Rofaien** (2082m), mit prächtigem Blick auf den Vierwaldstätter See, über *Ried, Butzen-A.* und *Stock-A.* in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen (unschwierig); Abstieg nach (2 St) Riemenstalden (s. unten), oder (schwierig, nur m. F.) über den *Buggisgrat, obern* und *untern Axenberg* zum H. Tellsplatte ($2^1/_4$ St.). — ***Rosstock** (2463m), mit herrlicher Aussicht, von Riemenstalden $3^1/_2$-4 St. m. F., gleichfalls unschwierig (s. S. 136). — **Liedernen** oder *Kaiserstock* (2517m), $4^1/_2$ St. m. F., für Geübte nicht schwierig. — Schöner schattiger Weg nach dem Dörfchen ($1^1/_2$ St.) *Riemenstalden* (1039m; Whs.); halbwegs l. guter Pfad über den *Furggelenpaß* (1900m) zum (4-$4^1/_2$ St.) *Fronalpstock* (S. 116). — Über den *Katzenzagel* nach *Muotatal* s. S. 95.

Folgt Station **Tellsplatte** (*Restaurant* und Badeanstalt am Landeplatz); 8 Min. oberhalb an der Axenstraße (steiler Fußweg) **H.-P. Tellsplatte* (512m; 1. März-1. Nov., mit Anlagen und Aussicht,

55 B. zu 2-2$^1/_2$, F. 1$^1/_4$, M. 3, A. 2$^1/_2$, P. 6$^1/_2$-7$^1/_2$ fr. Schöner Waldpark vom Hotel aufwärts. — Südl. vom Landeplatz (Fußweg in 2 Min.) blickt von der *Tellsplatte*, einer vortretenden Klippe am Fuß des *Axenbergs*, aus Bäumen die **Tellskapelle** hervor, 1388 auf der Stelle erbaut, wo der Sage nach Tell während des Sturmes aus dem Schiffe des Landvogts Geßler ans Land sprang, 1883 erneut und von E. Stückelberg († 1903) mit vier Freskobildern geschmückt. Bei der Kapelle ist der See 195m tief.

Merkwürdig sind die Einbiegungen und Knickungen der Kalkfelsschichten der *Axenfluh;* hoch oben an der Felswand, 110m über dem See, der große Tunnel der Axenstraße, die hier für Fußgänger vorzugsweise interessant ist (bis 10 U. vorm. meist schattig; vom Tellsplatte-Hotel bis Flüelen 1 St.). Vorn zeigt sich Flüelen, bis wohin der Dampfer noch 15 Min. gebraucht. Die Aussicht auf dieser letzten Strecke ist besonders großartig. Zwischen dem Urirotstock und Brunnistock liegt ein Gletscher, dessen Eiswand deutlich zu erkennen ist; l. daneben der Gitschen (S. 119), vom See steil aufsteigend, mit der kastellartigen Felsenkuppe, weiter der pyramidenförmige Bristenstock, die Kleine und Große Windgälle. Gegenüber am w. Seeufer das Dörfchen *Bauen* (S. 115); weiter die Dampfbootstation *Islĕten*, mit Dynamitfabrik, an der Mündung des *Isentals* (s. unten).

Flüĕlen. — Gasth.: *Gr.-H. & Adler, 80 B. zu 2-6, F. 1$^1/_4$-1$^1/_2$, G. 2$^1/_2$-3, M. 3$^1/_2$-5, P. von 8 fr. an; *Weißes Kreuz, 50 B. zu 2-4, F. 1$^1/_4$, G. 2$^1/_2$-3, M. 3$^1/_2$-4, P. 7-9 fr.; *Tell & Post, 30 B. zu 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1$^1/_4$, M. 2-2$^1/_2$, P. 6-7 fr.; *Sternen, Z. 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 5-7 fr.; H.-P. Flüelerhof, gelobt; St. Gotthard, Hirschen, Ochsen, Rigi, Rose, Müller, in allen Z. 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$-3$^1/_2$, P. 4$^1/_2$-6 fr.; — *H.-P. Park Rudenz, an der Axenstraße, 6 Min. vom Bahnhof, mit Anlagen und hübscher Aussicht, März-Nov., 80 B., Z. 2$^1/_2$-4, F. 1$^1/_4$, G. 2$^1/_2$, M. 3, P. 6-8 fr. — Kurhaus Moosbad (P. von 5 fr. an), 20 Min. südl. am Walde (Tramstation Flüelen-Altdorf), mit eisenhalt. Natrumquelle und Wasserheilanstalt. — *Restaur. Bahnhof*, Z. 1$^1/_2$-2 fr., gut (Biergarten). — *Bäder* im See, am N.-Ende des Orts (50 c.). — Elektr. Trambahn nach Altdorf (S. 136) in 13 Min. (30, hin u. zurück 50 c.).

Flüelen (437m), mit 941 Einw., ist der Hafen von Uri. Der Bahnhof der Gotthardbahn (S. 136) ist nahe beim Dampfbootlandeplatz. Hinter der Kirche das *Schlößchen Rudenz*, einst den Freiherrn von Attinghausen gehörig. Für Techniker ist der Korrektionskanal der *Reuß* sehenswert, die w. zwischen Flüelen und *Seedorf* in den See mündet, $^1/_2$ St. zu Fuß oder $^1/_4$ St. mit Ruderboot.

Isental. (Vgl. Karte S. 156; Führer: Josef, Jost u. Karl Aschwanden, Joh. u. Jos. Gasser, Albin Infanger in Isental.) Von der Dampfbootstation *Isleten* (s. oben; Post nach Isental mit 2-3 Plätzen zu 95 c. im Sommer 2 mal tägl. in 1$^1/_4$ St., abwärts 40 Min.; Einsp., auf Vorausbestellung beim Wirt Gasser in Isental für 1 Pers. 5, 2 Pers. 7, 3 Pers. 10 fr., abwärts 1-4 Pers. 5 fr.) führt eine schöne neue Fahrstraße über den Isentalbach, dann in 5 großen Kehren, mit herrlichen Ausblicken auf Urner See, Reußtal, Bristenstock usw., $^1/_2$ St. bergan, weiter in sanfter Steigung hoch über dem r. Ufer des Bachs nach ($^1/_2$ St.) *Isental.* Von Altdorf über *Seedorf* nach Isental 2$^1/_2$ St.; der Fußweg mündet 20 Min. oberhalb der Dampfbootstation Isleten in die neue Straße ein. — Bei dem reizend gelegenen Dorf **Isental** (778m; Whser. bei *M. Gasser*, 12 Betten, u. *Furrer*,

7 Betten, beide ordentlich), am S.-Fuß des steil abstürzenden *Oberbauen* (2121m), der über die *Baubergalp* in 4-4½ St. zu ersteigen ist (F. 7, bis Emmetten 12 fr., s. S. 114) verzweigt sich das Tal in r. *Großtal*, l. *Kleintal*. Durch das Großtal, in dem das Dörfchen (¾ St.) *St. Jakob* (986m), kann man w. über den **Schoneggpaß** (1925m), zwischen *Hohbrisen* (2420m) und *Kaiserstuhl* (2403m), nach *Oberrickenbach* und (5½ St.) *Wolfenschießen* (S. 155) gelangen (F. 12 fr.). Interessanter, aber beschwerlicher (F. 20 fr.) ist der Übergang s.w. über den *Schöntalfirn* und das **Rotgrätli** (2506m) zwischen Engelberger Rotstock und *Hasenstock* nach (10 St.) *Engelberg*. Der *Engelberger Rotstock* (2820m) ist vom Rotgrätli in 1 St. zu ersteigen (vgl. S. 158). — Über das *Jochli* und die *Bühlalp* nach (4½-5 St.) *Niederrickenbach* s. S. 155.

***Urirotstock** (2932m), von Isental 6-7 St. m. F. (durchs Großtal 15, durchs Kleintal 18 fr., mit Abstieg nach Engelberg 25 fr.), beschwerlich aber höchst lohnend. Der nächste Weg (6-6½ St., nur für geübte schwindelfreie Steiger) führt im *Kleintal* (s. oben) hinan zur (2½ St.) *Musenalp* (1489m; Nachtlager in der Sennhütte); von hier mühsam über zwei Wildbäche und an jähen Schieferwänden empor zur Höhe des *Kleintalfirns* ö. vom *Kesselstock* (2578m), dann in weitem Bogen über den Firn zum (4 St.) Felsgrat gegen den Blümlisalpfirn, mit überraschendem Blick auf die Berner Alpen, zuletzt auf deutlichem Pfad über Geröll zum (¼ St.) Gipfel. — Ein weniger beschwerlicher, aber längerer Weg führt durch das *Großtal*, über *St. Jakob* (s. oben) entweder zur (2½ St.) *Bywald-A.* (1705m), mit geräumiger Touristenhütte von M. Gasser; oder (weniger zu empfehlen) auf steilem Waldweg zur (3 St.) *Hangbaumalp* (1725m; einf. Touristenhütte, nicht billig). Von der Bywald-A. (früh aufbrechen) noch 1¼ St. auf gebahntem Wege, über Rasenhänge und Steinhalden, dann am N.-Rande des *Blümlisalpfirns* entlang zur Schneide gegen das Kleintal und w. zu dem im Sommer meist schneefreien Gipfel (4-4½ St.). Der im Urirotstock und Brunnistock (2952m) gipfelnde Gebirgsstock stürzt an seiner O.- und S.-Seite (gegen Gitschental und Surenen) fast senkrecht ab und bildet eine hochaufgeworfene, durch die merkwürdigsten Windungen und Verschlingungen der Kalkschichten ausgezeichnete Masse. Die *Aussicht ist überaus großartig: im S. die Alpenkette, östl. vom Säntis, Rhätikon und Bernina an bis westl. zu den Diablerets, zu Füßen 2500m tiefer der Vierwaldstätter See und das ganze Schächental; nach NO., N. und NW. schaut man über Mythen, Roßberg, Rigi, Pilatus und die Entlebucher Berge in die Hügellandschaft der nördl. Schweiz mit den Seen und das angrenzende südliche Deutschland. Empfehlenswerter Abstieg (unschwierige Gletschertour) über den Blümlisalpfirn, die *Schloßstock-* und *Rotstocklücke* zur (3½ St.) *Clubhütte* am *Ruckhubel* und nach (2 St.) *Engelberg* (S. 158). — **Gitschen** (2514m), ö. Gipfel der Urirotstockgruppe, von Isental über *Oberberg-A.* 5-5½ St. m. F. (15 fr.), mühsam, nur für Schwindelfreie. Großartige, höchst malerische Aussicht. Vom Gipfel kann man an der N.-Seite der Felsengräte entlang zum (1½ St.) *Kleintalfirn* und auf den (1½ St.) *Urirotstock* gelangen (s. oben).

28. Der Rigi.

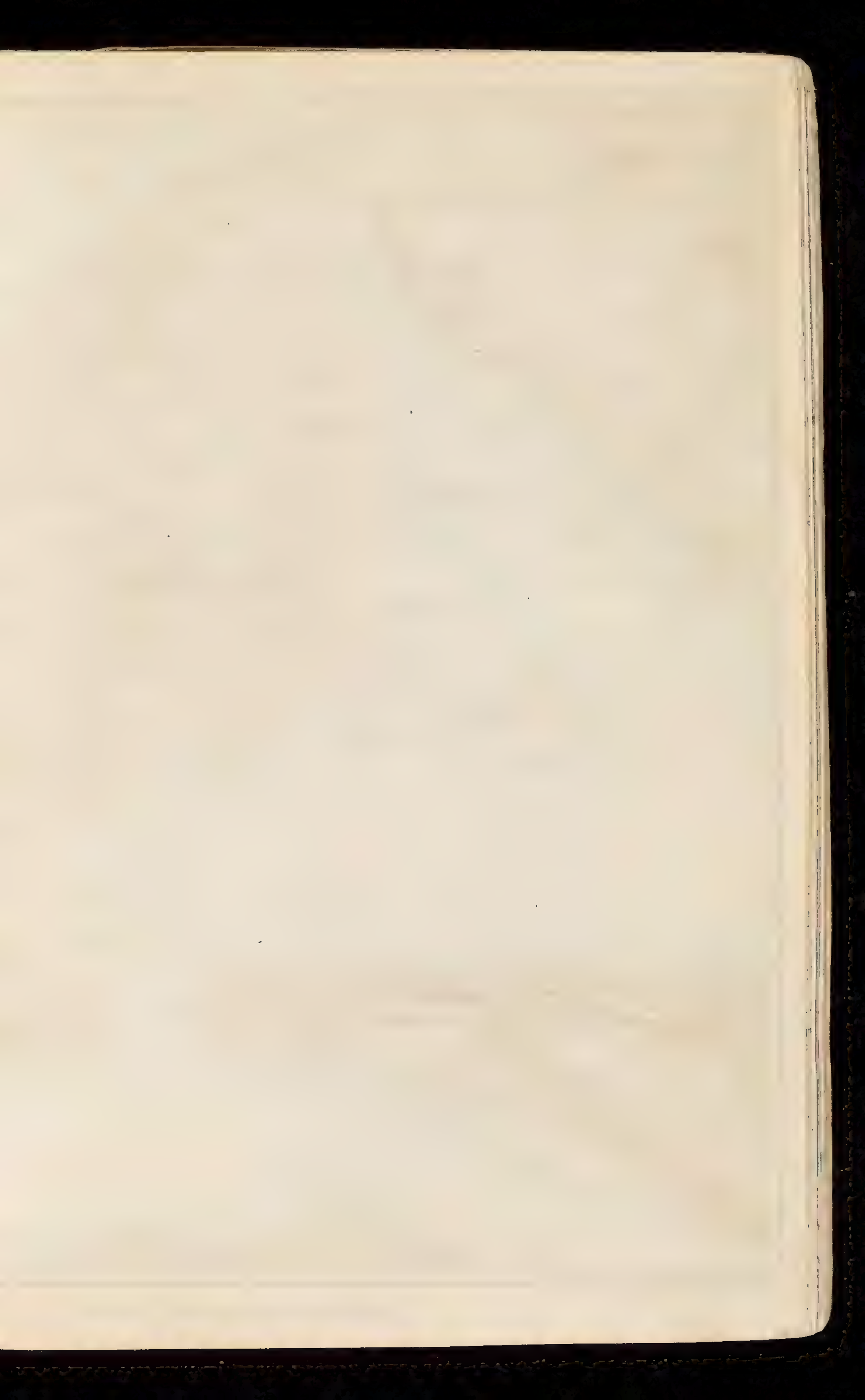
Mit Benutzung der Zahnradbahnen von Vitznau oder Arth-Goldau ist der Besuch des Rigi von Luzern oder Zürich aus eine bequeme Tagestour (Rundfahrkarten mit zehntägiger Gültigkeit von Luzern über Vitznau nach Rigi-Kulm, zurück über Vitznau u. Flüelen I. Kl. 15 fr. 80, zurück über Arth-Goldau u. Meggen 2. Kl. 13 fr. 50, 3. Kl. 10 fr. 25 c.), doch ist im Sommer meist nur abends oder früh morgens auf einigermaßen klare Aussicht zu rechnen. Wer Zeit hat, möge außer dem Kulm auch den Rotstock (S. 121), das Känzeli (S. 121), den Dossen (S. 124) und die Scheidegg (S. 124) besuchen. Im übrigen ist Fußgängern der aussichtreiche Hinabweg nach *Weggis* (2-2½ St., s. S. 122) zu empfehlen. — Wegen der oft stark wechselnden Temperatur vergesse man den Überzieher nicht.

Gasthöfe auf dem Rigi. Auf dem Kulm (S. 123): *Schreibers Rigi-Kulm-Hotels *(Dr. F. Schreiber)*, drei Häuser, die beiden höher gelegenen älteren jetzt Dependenzen des untern (im Erdgeschoß des letztern *Restaurant*, im mittlern Hause *Bier- u. Weinstube*), 15. April bis 1. Dez. geöffnet, 500 B. zu 4-7, F. 1¾, G. 4, M. 5, P. 12-14 fr.; PT. — Auf Rigi-Staffel (S. 121), ½ St. unterhalb Kulm und Kreuzungspunkt aller Rigiwege: *H.-P. Rigi-Staffel (*Dr. Schreiber*), Mai-Okt., 175 B. zu 2-3½, M. 4, A. 3, P. 8-9½ fr., PT; H. Felchlin, nur im Sommer, 50 B., Z. 2-3, M. 2-2½, P. von 6 fr. an; H. Rigibahn, 1. Mai bis 1. Okt., Z. 2, F. 1.30, M. 2 fr.; H.-P. Edelweiß, 7 Min vom Bahnhof, Z. von 1½, F. 1, M. 1½-3, P. 5-7 fr. — In Kaltbad (S. 121): *Gr.-H. Rigi-Kaltbad, 15. Juni-20. Sept., 350 B., Z. 3½-15, M. 5, A. 4, P. 10-25, Kur- u. Musiktaxe tägl. ½ fr.; PT.; Aussichtsterrasse, Parkanlagen, kath., evang. u. engl. Gottesdienst; Kurarzt im Hause (Tragsessel an der Station zu haben). *H.-P. Bellevue, bei der Station, auch im Winter offen, 100 B., Z. 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr. — *H.-P. Rigi-First (*A. Bon;* S. 122), 1. Juni-30. Sept., 180 B., Z. 3-8, F. 1½, M. 5, A. 4, P. 9½-16 fr. (PT). — *Sonne, 20. Mai-15. Okt., 200 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2½, P. 5½-8½ fr.; *Schwert, auch im Winter offen, 125 B., Z. 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 5½-7 fr., beim Klösterli (S. 122; PTF); *H. des Alpes (1404m), r. ¼ St. oberhalb Klösterli, 70 B., P. 4½-6 fr. — H.-P. Rigi-Felsentor (1110m), 10 Min. von Stat. Romiti-Felsentor (S. 121), 40 B., P. 5½-7½ fr.; *Kuranstalt & P. Grubisbalm (915m), P. von 5½ fr. an, 10 Min. unterhalb Stat. Freibergen (S. 121; 5 Min. unterhalb das *Kurhaus Grubisbalm*, Erholungsstätte schweizerischer Eisenbahner, P. für diese 3-3½, für andere Besucher 4-4½ fr.). — H.-P. Rigi-Unterstetten, an der Scheideggbahn (S. 124), 30 B. zu 1½-2, P. 5-7½ fr., einf. gut. — *Kurhaus Rigi-Scheidegg (S. 124, *Dr. Stierlin-Hauser*), 15. Juni-1. Okt., 200 B. zu 3½-6, F. 1½, G. 3½, M. 4, A. 3, P. 8-15 fr. (Spezialtisch für Magenkranke). PT.

Der ***Rigi** (1800m, 1363m über dem Vierwaldstätter See) ist ein nach N. steil, nach S. in großen Terrassen abfallender Bergstock von 14km Länge und 6-7km Breite, zwischen Vierwaldstätter, Zuger und Lowerzer See. Er besteht aus Nagelfluh (S. xxxiv) und Molassesandstein, im SO. aus Kreidekalken. Die Abhänge sind mit Matten und Waldungen, am Fuß mit Obstgärten bedeckt. Die freie inselartige Lage des Berges gestattet eine Rundsicht, die in ihrem größten Durchmesser 320km umfaßt, und an Mannigfaltigkeit von keiner andern in den Alpen erreicht wird. Schon in der zweiten Hälfte des xviii. Jahrh. machten einzelne Reisende auf sie aufmerksam. Zahlreicherer Besuch begann aber erst seit 1815. Im J. 1816 wurde auf dem Kulm ein bescheidenes Wirtshaus erbaut, das 1848 dem jetzigen ältern Haus hat weichen müssen. Seitdem hat sich die Zahl der Gasthäuser fortwährend vermehrt und der Rigi ist jetzt eines der besuchtesten Reiseziele der Schweiz (auch Wintersport).

Von Vitznau nach Rigi-Kulm: 6,8km, *Zahnradbahn* (1871 eröffnet; Dampfbetrieb) im Sommer 9mal tägl. in 1 St. 14 Min. für 7 fr. (bis Kaltbad 4.50, Staffel 6 fr.); hinab, in der gleichen Zeit, für 3.50; 5kg Handgepäck frei. Auch im Winter fährt bei günstiger Witterung tägl. mittags ein Zug nach Rigi-Kaltbad bzw. Rigikulm. Rückfahrkarte 1. Kl. von Luzern über Vitznau auf den Rigi 13.50, Sonntagsbillett (ab Luzern 5.30 u. 7.45 vorm., Rückfahrt beliebig) 6 fr. 50, ab Vitznau 5 fr. Die Retourbillette berechtigen nur zur Rückfahrt auf der Bahn, bei welcher sie gekauft sind, also Vitznauer Billette z. B. nicht zur Hinabfahrt nach Arth. Fahrkarten auch auf allen Dampfbooten.

Vitznau (440m) s. S. 112; der Bahnhof (Büffett) ist dicht am

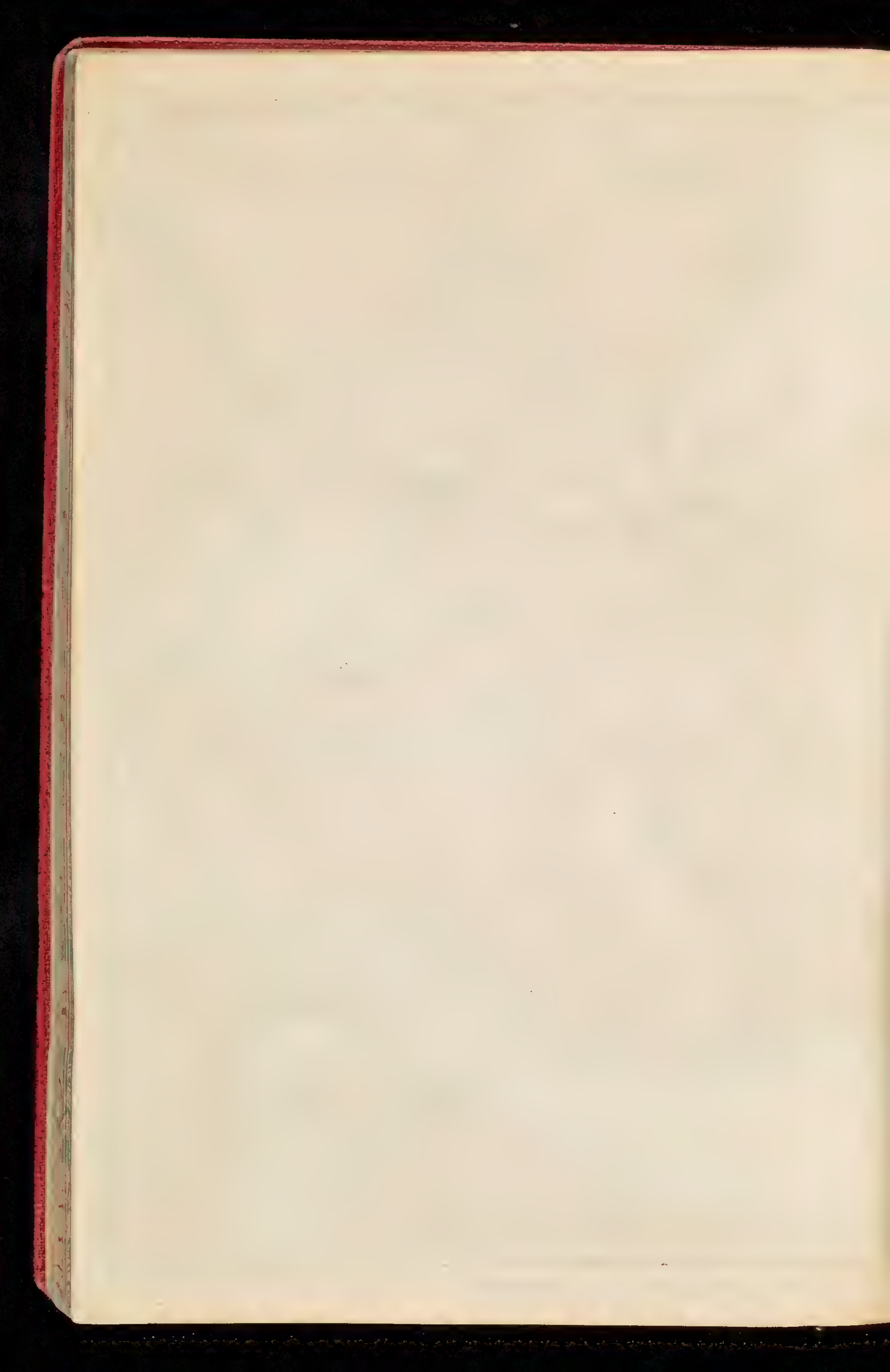




Rotkreuz
Immensee
Ober Immensee
Udligenswil
Tannbühl
Tells Kapelle
hohle Gasse
Haltikon
Gassmatt
Götzental
Dottenberg
Küssnacht
Rain
Langegg
Rischberg
Kirch
Rikenbach
Gotthardbahn
Buseri
Bischofswil
Klösterli
Jäge
Mörlischachen
Burgeck
Römerswil
Seeboden
Hotel
Stock
Ruppen
Sentibühl
Bergischwil
Kulm
Zingel
Greppen
Meggen
Stutzberg
Staffel
Riedboden
Rotstock
Känzeli
Wölfertschen
Klösterli
Vordermeggen
Neu-Habsburg
Kalt Bad
Luzern
Geissbühl
Tannenberg
Heiligenegg
Schild
Linden
Romiti
Rigiblick
Unterstetten
Postunen
Sentiberg
Felsentor
Unterdorf
Oberdorf
Freibergen
Dossen
Weggis
Bannholz
Zinnen
Tanzenberg
Hertenstein
Wilen
Grubisberg
Riedsort
Lützelau
Schwanden
VIERWALD
Vitznau
Altdorf
Kehrsiten
Elektr. Aufzug
Unter Matt Ober
Bürgenstock
Mattgrat
Hot.
Rapperfluh
Untere Nase
Bürglen
Obere Nase
Hammetschwand
Murg
Trogen
Honegg
Ennetbürgen
Buochli
Rotschuh
Honegg
Ob. Bürgen
Bürgenstad
Regenloch
S. Antoni
Stansstad
STÄTT
Boden
Ober
Au
Bürgenberg
Buochs
Mecherli
Aa Fl.
Beckenried
Stans
Zeichnung u. Stich v. R. Leuzinger, Bern.
Kilomètres.
1:10



Zug
St. Adrian
Rufi Berg
Rossberg
Wildspitz Hôtel
Gnippen
Rossberg
Sattel
Einsiedeln Wädenswil
Arth
Ober Arth
Arth-Goldau
Steinerberg
Ecce Homo
Steinen
Lowerz
LOWERZER SEE
Seewen
Schwyz
Rotstock
Scheidegg
Urmi Berg
Wilen
Ingenbohl
Brunnen
Gersau
Treib
Mythenstein
Morschach
Seelisberg
Rütli
Flüelen
Druck v. Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles



Landeplatz. Die Bahn zieht sich in mäßiger Steigung durch das Dorf, dann steiler (bis 25%) durch baumreiche Matten. Bald öffnet sich l. die Aussicht auf den See; gegenüber zunächst der dunkle Bürgenstock, Stanserhorn, Pilatus, Luzern. Die Bahn führt im (20 Min.) Tunnel durch eine vortretende Nagelfluhwand und überschreitet das *Schnurtobel*, eine 23m tiefe Schlucht, durch die der *Grubisbach* hinabstürzt, auf 76m l. Eisenbrücke. Über den Vorbergen erscheinen die Urner, Engelberger und Berner Alpen. Bei (2,6km) Station *Freibergen* (1025m) beginnt das Doppelgeleise. 3,4km Stat. *Romiti-Felsentor* (1198m; vgl. S. 120 u. 122), dann (48 Min.)

4,5km Stat. **Rigi-Kaltbad** (1400m), Knotenpunkt für die *Scheideggbahn* (S. 124); l. auf breiter, gegen N.-und W.-Winde geschützter Terrasse das große Hotel (S. 120).

Durch einen engen Felseinschnitt l. vom Hotel gelangt man zur (5 Min.) **St. Michaelskapelle,** der Sage nach zur Zeit König Albrechts von zwei frommen Schwestern erbaut, die sich vor den Nachstellungen des Landvogts hierher in die Einsamkeit flüchteten. Neben der Kapelle eine kalte (4°) Quelle, früher der „Schwesternborn" genannt.

Durch die Nagelfluhblöcke bei der Kapelle, weiter durch Parkanlagen führt ein ebener Weg zum (15 Min.) ***Känzeli** (1470m), einem Felsvorsprung mit prächtiger Aussicht auf das Gebirge und das seenreiche Flachland, im Vordergrund der See und Luzern. — Ein Pfad führt von hier wie von Kaltbad zur Staffel: vom Känzeli sofort bergan über zwei Treppen, dann auf dem Bergkamm hinan zur Stat. Staffelhöhe, wo der Weg von Kaltbad mündet, und an der Bahn entlang um den Rigi-Rotstock nach (20 Min.) Rigi-Staffel.

Hinter (5km) Stat. *Staffelhöhe* (1552m) öffnet sich plötzlich eine prächtige *Aussicht auf den Küßnacher und Zuger See und die Hügellandschaft im N. und W. mit dem Sempacher, Baldegger und Hallwiler See. Dann l. um den Rigi-Rotstock herum (jenseits überraschender Blick nach O.) in 8 Min. nach (5,8km) **Rigi-Staffel** (1604m; Gasth. s. S. 120); 150 Schritte weiter die Station der Arther Bahn (S. 122).

Vom ***Rigi-Rotstock** (1662m), 1/4 St. s.ö. (vom Kaltbad direkt 35 Min.), sehr malerische Aussicht, besonders bei Sonnenuntergang, auch auf den mittlern, vom Kulm nicht sichtbaren Teil des Vierwaldstätter Sees. Wenn der Kulm in Nebel gehüllt ist, hat man vom Rotstock unter den Wolken bisweilen noch klare Aussicht.

Von Staffel zum Kulm (40 Min. Gehens) steigt die Bahn neben der Arther Rigibahn ziemlich steil unweit des nach N. abstürzenden Felsrandes hinan. 6,8km Station *Rigi-Kulm* (1751m), s. S. 123.

Von Arth-Goldau nach Rigi-Kulm: 8,6km, *Zahnradbahn* (1875 eröffnet; elektr. Betrieb) im Sommer 9 mal tägl. in 1 1/4 St., 2. Kl. 10 fr. 80, 3. Kl. 7 fr. 20 c. (Klösterli 3. Kl. 4 fr. 80, Staffel 6.40); hinab in der gleichen Zeit, 5 fr. 40 u. 3 fr. 60 c.; Retourbillet 14 fr. 60 u. 9 fr. 75 c., Sonntagsbillet 9 u. 6 fr. Auch im Winter bei gutem Wetter zwei Züge täglich. — Elektr. Trambahn von Arth-Goldau nach Arth am See (S. 129) im Anschluß an die meisten Züge in 13 Min. (25 c.).

Arth-Goldau (513m), s. S. 134. Der Bahnhof der Rigibahn ist 100m w. quer über der Gotthardbahn; eine Treppe führt zu der Plattform hinauf. Die Rigibahn (r. sitzen!) überbrückt die Gotthard-

bahn, durchschneidet einen Teil des Goldauer Trümmerfeldes (S. 134) und wendet sich in großem Bogen nach W., bald stärker ansteigend, zur ($2,_1$km) Ausweichstation *Kräbel* (766m). Dann mit 20% Steigung an der *Kräbelwand* entlang, mit schönem Blick auf den Lowerzer See, die Schwyzer Mythen, den Roßberg und den Zuger See; durch den *Rotenfluh-Tunnel* und in bewaldetem Tal über den *Rotenfluhbach* zur (3km) Ausweichstation *Fruttli* (1157m). Weiter durch den *Pfedernwald-Tunnel* zur

$5,_8$km (52 Min.) Stat. **Rigi-Klösterli** (1315m; Gasth. s. S. 120), in einer von Rigi-Kulm, Rotstock und First umschlossenen Talmulde. Die 1689 gegründete und 1715-21 erneute Wallfahrtskapelle *Maria zum Schnee*, bei einem Kapuzinerhospiz, wird besonders am 2. Juli und 8. Sept. von Wallfahrern viel besucht; Sonntags Messe und Predigt, zu der sich die Sennen des Berges einfinden. Die Lage ist aussichtlos, aber gegen Winde geschützt und dem Nebel weniger ausgesetzt als Kulm, Staffel und Scheidegg (südl. 3 Min. oberhalb die Sommerwirtsch. *Heinrichshütte*, 1380m). Vom Klösterli zum Rigifirst 20 Min., Unterstetten 1/2 St., Staffel, Rotstock, Schild 3/4, Dossen, Kulm 1 1/4, Scheidegg 1 1/2 St. Gehens.

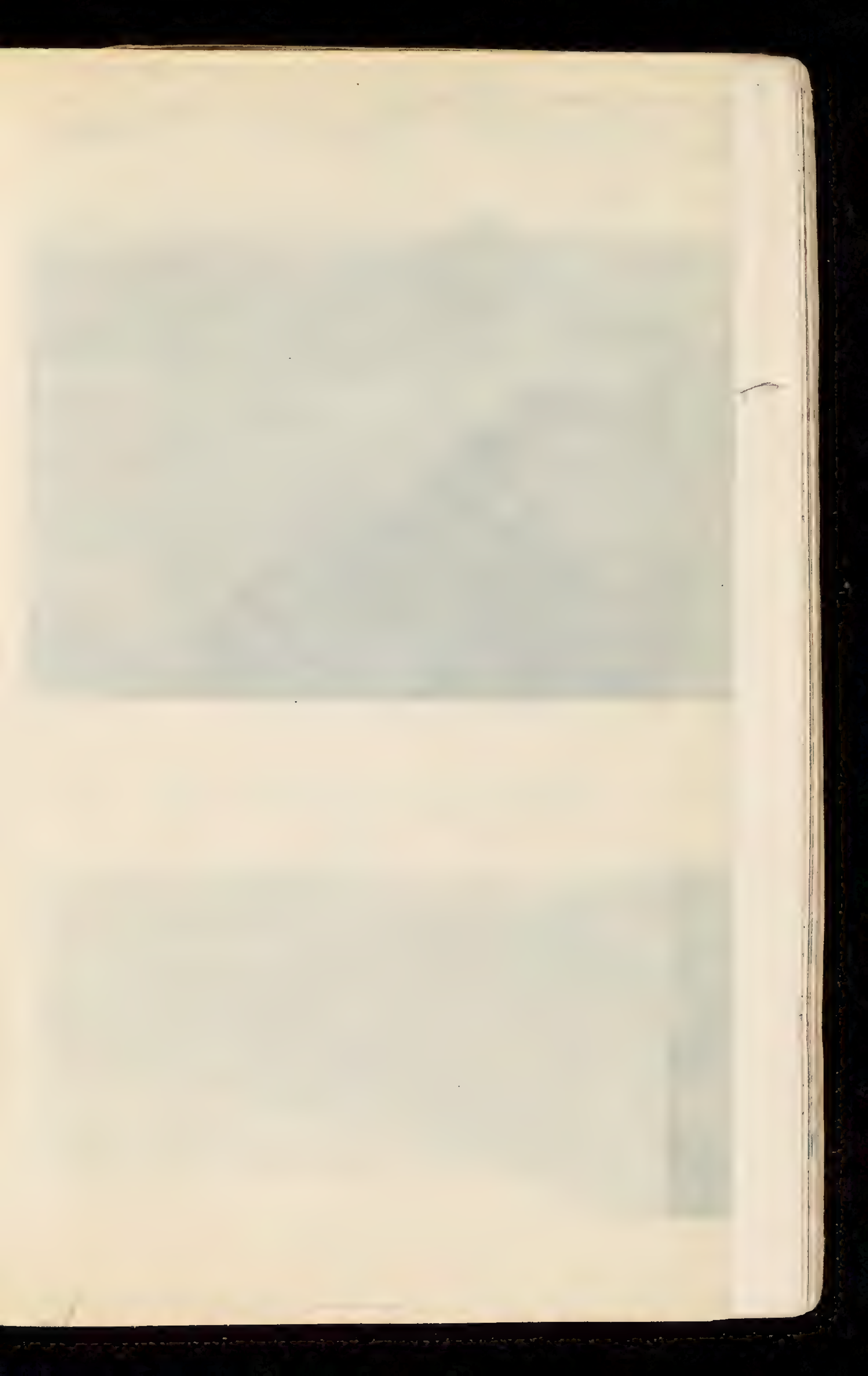
Von ($6,_8$km) Stat. *Wölfertschen-First* (1483m) führt l. eine fast ebene Straße in 10 Min. zum Hotel Rigifirst (S. 124). Bei ($7,_8$km) Stat. **Rigi-Staffel** (S. 121) entfaltet sich plötzlich l. die *Aussicht nach W. und N. Von hier bis ($8,_6$km) *Kulm* s. S. 121.

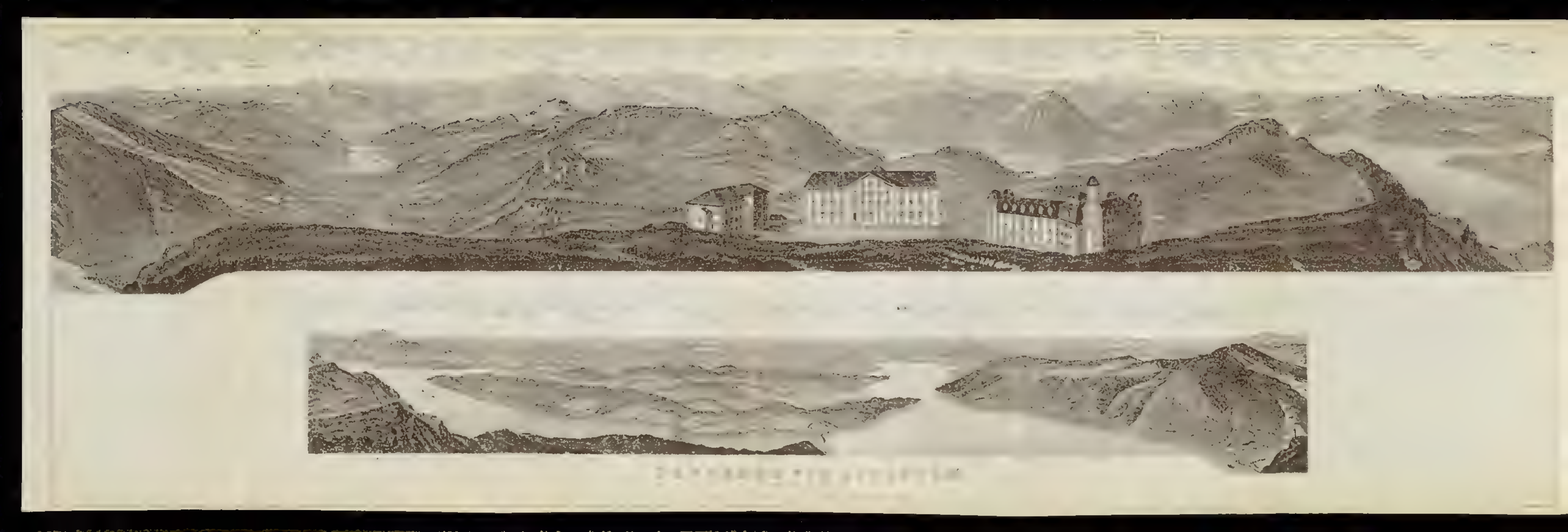
Fuß- und Reitwege auf den Rigi (vgl. S. 119). — Von Weggis (S. 112) Reitweg (3 1/2 St.), nicht zu verfehlen (5 Min. ö. vom Landeplatz ein Handweiser), sanft ansteigend durch reiche Obstpflanzungen, weiterhin viel durch Wald. 50 Min. *Rest. Sentiberg* (840m); 25 Min. *Heiligkreuzkapelle* (960m); 1/2 St. *Hot.-Pens. Rigi-Felsentor* (1110m; S. 120). Der Weg führt hier durch das aus drei gewaltigen Nagelfluhblöcken gebildete Felsentor des *Hochsteins* und teilt sich 5 Min. weiter: geradeaus zur Stat. *Romiti* (S. 120); l. aufwärts, dann längs der Bahn, nach (3/4 St.) *Kaltbad* (S. 121). Weiter über die Bahn, jenseits l. um den Rotstock, an dem S. 120 gen. H.-P. Edelweiß vorbei, zuletzt an den Bahnschienen hin nach (1/2 St.) Staffel.

Von Vitznau (S. 112) durch die Schnurtobelschlucht in 3 1/2 St. Der nachm. schattenlose Weg (Wegweiser) vereinigt sich nach 1 3/4 St. (1/2 St. unterhalb Kaltbad) mit dem Weggiser Wege.

Von Küßnacht (S. 130) Reitweg in 3 1/2 St., der bequemste Aufstieg. Bei dem Tellbrunnen mitten im Dorf ö. durch ein Gäßchen, gleich darauf l. bergan (Handweiser), guter nicht zu verfehlender Weg. 1 1/2 St. *Vordere Seeboden-Alp* (1030m; H.-P. Seebodenalp, 25 Z., P. 5-7 fr.), mit herrlicher Aussicht; 5 Min. weiter vereinigen sich der Weg von Immensee und von der Tellskapelle mit dem Küßnacher; dann in Windungen 1 1/2 St. lang ziemlich scharf bergan, viel durch Wald, bis *Rigi-Staffel* (S. 121).

Von Goldau (S. 134) guter Reitweg in 3 1/2 St., nicht zu verfehlen. Gegenüber dem Rößli, unterhalb der Kapelle, von der Straße Arth-Schwyz r. ab und am l. Ufer der *Aa* durch Matten, Tannengehölz und Felstrümmer hinan; l. die fast senkrechten Wände der *Rotenfluh* (1595m). 1 1/4 St. *Unteres Dächli* (940m; Whs.); schöner Rückblick auf das Goldauer Tal, den Lowerzer See und die Schwyzer Mythen. Beim (20 Min.) *Obern Dächli*, neben einer frischen Quelle, tritt man aus dem Walde; gegenüber die Rigibahn (s. oben). 10 Min. *Malchuskapelle* (1200m); 1/2 St. *Klösterli* (s. oben); von hier noch 40 Min. bis *Rigi-Staffel* (S. 121), 20 Min. bis zum *First* (S. 124).





Rigikulm (1800m) ist der höchste und nördlichste Gipfel der Rigigruppe (S. 120). Gegen Norden fällt er steil nach dem Zuger See ab, nach Südwesten hängt er mit dem Hauptrücken zusammen, der um die Talmulde des Klösterli herum sich zur Scheidegg zieht. Etwa 30m südlich unterhalb des Gipfels liegen die Gasthäuser (S. 120), gegen Nordwinde geschützt. Vor Sonnenuntergang ist die Beleuchtung am schönsten, die Aussicht auf das Hochgebirge an heißen Tagen aber oft durch Wolken verhüllt. Größere Gewähr für eine reine Aussicht bietet der frühe Morgen. 1/2 St. vor Sonnenaufgang erschallt das Alphorn, man hat also hinlängliche Zeit zum Ankleiden und zur Höhe hinaufzusteigen. Ein Lichtschimmer im Osten, vor dem der Glanz der Sterne allmählich erbleicht, ist der erste Bote des beginnenden Tages. Der Schimmer verwandelt sich in einen Goldstreifen am Horizont und wirft ein blaßrotes Licht auf die schneebedeckten Häupter der Berner Alpen. Eine Bergspitze nach der andern nimmt den goldigen Schein an, der dunkle Zwischenraum zwischen Horizont und Rigi erhellt sich; Wälder, Seen, Hügel, Städte und Dörfer treten hervor, behalten aber ein frostiges Ansehen, bis endlich die Sonne, oft mit zuckenden Strahlen, hinter dem Gebirge hervorbricht, dann schnell steigt und alles durchleuchtet.

**Aussicht (vgl. das Panorama). Zunächst und am meisten wird das Auge angezogen von der an 200km lang sich hinziehenden schneebedeckten Alpenkette. Sie beginnt im O. mit dem *Säntis* im Kanton Appenzell, über oder neben dem im Hochsommer die Sonne aufgeht. An ihn reiht sich der schneebedeckte Rücken des *Glärnisch;* der *Tödi*, davor die *Clariden* und das doppelzackige *Scheerhorn;* dann der *Große Ruchen*, die beiden *Windgällen*, die Pyramide des *Bristenstocks*, an der Gotthardstraße; der *Urirotstock* mit seinen Felshörnern; dann der breite *Schloßberg* und die Zacken der *Spannörter*, mehr r. der *Titlis*, leicht kenntlich an der gewaltigen Firnhaube, und die Felswand des *Wendenstocks*. Weiter die Berge des *Haslitals*, dann die *Berner Alpen*, zu äußerst l. das *Finsteraarhorn*, der höchste Gipfel, daneben *Lauteraarhorn* und *Schreckhorn*, die *Wetterhörner (Rosenhorn, Mittelhorn, Wetterhorn)*, die breite Kuppe des *Mönchs*, dann der düstere *Eiger* und r. dahinter die *Jungfrau* mit dem *Silberhorn*, noch weiter die schneebedeckte *Blümlisalp*. Im W. erhebt der *Pilatus* seine zackigen Hörner (S. 127), als äußerster Vorposten der Alpen an dieser Seite. — Gegen Norden blickt man hinab auf den *Zuger See* und die Orte *Zug*, *Cham*, *Risch*, *Walchwil* und *Arth*. L. vom Zuger See, auf dem Landrücken zwischen Immensee und Küßnacht, liegt die *Tellskapelle;* weiter der Küßnacher Arm des Vierwaldstätter Sees, dann *Luzern* in seiner Bucht mit dem Kranz von Mauerzinnen und Türmen. Darüber hinaus das Hügelland der Kantone Luzern und Aargau, mit Ortschaften übersät und von der *Emme* und *Reuß* durchzogen. Weiter der *Sempacher*, *Baldegger* und *Hallwiler See*. Den westl. und nordwestl. Horizont begrenzt die *Jurakette*. — Gegen N. fern am Horizont der *Schwarzwald* und die lange Kette der *Vogesen*. Über den Zuger See weg sieht man den *Albisrücken* mit dem *Uetliberg*, dann den nördl. Stadtteil von *Zürich*. Am fernen Horizont die Basaltkegel des *Hegaus*. Mehr gegen Osten der *Roßberg*, an dessen Südabhang man die ganze Bahn des Bergsturzes (S. 134) überblickt; l. davon ein Stückchen des *Ägerisees*. Weiter im Tal der *Lowerzer See* und der Flecken *Schwyz*, am Fuß der beiden *Mythen*, über denen der *Glärnisch* emporragt. Im Südosten und Süden bilden die verschiedenen Höhen

der Rigigruppe, *Hochfluh*, *Scheidegg*, *Dossen* und *Schild* den Vordergrund. L. vom Schild erblickt man den *Vierwaldstätter See* bei Beckenried und r. die Bucht von *Buochs*, darüber das *Buochser Horn*, weiter r. das *Stanser Horn*, an dessen Fuß *Stans*, den *Bürgenstock* und den nahen *Rigi-Rotstock*. Über diesen l. der *Sarner See* und r. die *Alpnacher Bucht*, durch den vom Pilatus auslaufenden *Lopperberg* vom Vierwaldstätter See getrennt.

Von Kaltbad nach Rigi-Scheidegg: 6,6km. *Eisenbahn* (ohne Zahnstange) in 40 Min., für 2 fr. 50, hin u. zurück 3 fr. 70 c.

Rigi-Kaltbad (1450m) s. S. 121. Die Bahn führt am Abhang des Rotstocks nach (1km) Stat. **Rigi-First** (1454m; *Gasth. s. S. 120), mit prächtiger Aussicht auf den Vierwaldstätter See und die Alpen (Fahrweg in 10 Min. zur Stat. *Wölfertschen*, S. 122), tritt dann auf die Nordseite des Rigirückens (unten l. das Klösterli, oben die Kulmhotels) und umzieht die nördl. Abhänge des *Schild* (1551m; von Rigifirst 20 Min.), mit schönem Blick nach O. auf Mythen, Glärnisch und Appenzeller Alpen. 2,7km Stat. *Unterstetten* (1442m; Gasth. s. S. 120); weiter auf dem Bergsattel über eine 50m l. Brücke, mit Aussicht nach N. und S., dann durch den 50m l. *Weißenegg-Tunnel*, über das *Dossentobel* und den vom Dossen zur Scheidegg ziehenden Kamm, wo sich die Aussicht nach S. wieder öffnet, zur

6,6km Stat. **Rigi-Scheidegg** (1607m), von wo eine bequeme Fahrstraße zu dem S. 120 gen. *Kurhaus* (1665m) emporführt. Die *Aussicht von der Scheidegg ist zwar beschränkter als vom Kulm, da dieser den Blick nach dem Flachlande zum Teil verdeckt, umfaßt aber das ganze Gebirgsrund und erstreckt sich auf einzelne Punkte, die vom Kulm nicht sichtbar sind (22m h. Aussichtsturm; Panorama im Hotel). Alpengarten beim Hotel. Auf dem Bergrücken kann man 25 Min. in ebener Fläche und weiter auf dem „Seeweg" um den S.-Abhang des Dossen herum bis Unterstetten gehen. Der *Dossen* (1688m), mit prächtiger Aussicht, ist 3/4 St. entfernt (s. unten).

Rigi-Hochfluh (1702m), von Rigi-Scheidegg auf von Hrn. Dr. Stierlin angelegtem Wege, stets dem Bergkamm folgend, über das *Gätterli* (S. 114) und *Scharteggli* (1410m) in 1½-2 St.; im Felscouloir an der NW.-Seite des Gipfels eine sehr steile 25m h. eiserne Leiter mit festem Drahtseilgeländer. Prächtige höchst malerische Aussicht auf Urner See, Urner, Schwyzer und Glarner Alpen. Auch der alte Weg (2-2½ St.), über den Sattel gegen die *Zihlistockhütte*, dann von S. durch die Felsen hinan, ist in seinem obern Teil verbessert und dem Leiterwege an der N.-Seite vorzuziehen (s. S. 114).

Scheidegg-Wege. Von Gersau (S. 114) Fahrstraße bis (1½ St.) *Obergschwend* (S. 114) und von da rot MW. über *Alp Obermatt* (1268m) in 1½ St. nach Rigi-Scheidegg.

Vom Klösterli (S. 122) Reitweg in ½ St., beim Schwert beginnend, zum *Hot. Rigi-Unterstetten* (s. oben), auf dem Sattel zwischen Schild und *Dossen* (1688m; von hier in 40 Min. zu besteigen; trefflicher Blick auf den Vierwaldstätter See und das Unterwaldner Land mit seinen Bergen; hinab nach Scheidegg 40 Min.).

29. Von Luzern nach Alpnachstad. Pilatus.

Brünigbahn bis Alpnachstad, 13km in $1/2$ St. (1 fr. 45, 1 fr. 5 oder 75 c.; Rückfahrkarte 2 fr. 20, 1 fr. 40, 95 c.), s. S. 160. — Dampfboot 8mal tägl. in 1 St. 5 bis 1 St. 35 Min. für 1 fr. 80 oder 90 c., hin u. zurück 2 fr. 70, 1 fr. 30 c. Reisende mit durchgehenden oder Rundreise-Billette haben bis Alpnachstad die Wahl zwischen Dampfboot und Brünigbahn. — Pilatusbahn von Alpnachstad nach Pilatuskulm 8mal tägl. in 1 St. 25, bergab 1 St. 20 Min., Bergfahrt 10 fr., Talfahrt 6 fr.; Retourbillett, 8 Tage gültig, 16 fr.; Billett für den ersten und letzten Tageszug mit beliebiger Rückfahrt 12 fr.; kombinierte Billette für Bahn und Hotel, Z., M. u. F. 25 fr., vorteilhaft; Sonntagsbillette, Juni-Sept. nur mit dem 1. u. 2. Zuge, mit beliebiger Rückfahrt, 9 fr., ab Luzern 10 fr.

Brünigbahn von Luzern über *Hergiswil* nach *Alpnachstad* s. S. 160. — Das Dampfboot fährt bis zum „Kreuztrichter" wie S. 111 beschrieben, jedoch mehr am westl. Ufer, bei der *Villa Tribschen* (1866-72 Wohnort Richard Wagners) vorbei, und hält bei *St. Niklausen* (H.-P. St. Niklausen, mit Garten, Z. von 2 fr. an) und *Kastanienbaum* (P. Kastanienbaum, 6-8 fr.). Dann quer über die Mündung der Bucht von Stansstad nach (25-40 Min. von Luzern) *Kehrsiten-Bürgenstock* (Restaur.; *H.-Rest. Schiller, P. 5-6 fr.), Station für die Drahtseilbahn auf den Bürgenstock.

Der ***Bürgenstock** (oberer Bahnhof 892m), ein Bergzug von ca. 10km Länge und 2,5km Breite, mit bewaldeten steilen Abhängen und prächtigen Aussichten, eignet sich besonders zu längerm Aufenthalt. Elektrische Drahtseilbahn (937m lang, Durchschnittsteigung 45%) im Sommer 16-17mal tägl. von Kehrsiten in 15 Min. (Fahrpreis hin u. zurück II. Kl. 2 fr. 50, III. Kl. 1 fr. 50 c.). — Gasth. (alle mit Aussichtsterrassen): **Palace Hotel*, 3 Min. n. vom Bahnhof, Juni bis Ende Sept. geöffnet, mit modernem Komfort, 230 B., Z. 6-15, F. $1^1/_2$, G. $4^1/_2$, M. $5^1/_2$, P. 15-24 fr.; **Grand Hôtel*, 5 Min. s.ö. vom Bahnhof, mit Waldpark, Mai bis Ende Sept., 240 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 11-19 fr.; **Parkhotel*, zwischen Bahnhof und Palace Hotel, Juni bis Ende Sept., 140 B., Z. 3-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. $9^1/_2$-16 fr.; diese drei Hrn. Bucher-Durrer gehörig, mit Arzt, Kurkapelle, Bädern usw.; Kurtaxe wöchentlich $2^1/_2$ fr. — Jenseit des Palace Hot. *P.-Restaur. Helvetia* (P. 6-8 fr.) und *H.-P. Waldheim* (1. Mai bis Mitte Okt., 60 B., Z. $2^1/_2$-3, P. 6-9 fr.), beide gut. — Am obern Bahnhof gutes *Restaurant* mit Aussichtsterrasse (G. $3^1/_2$ fr.). — *Post u. Telegraph* beim Bahnhof.

Spaziergänge. Bequeme Promenadenwege durchziehen den Wald und führen zu den verschiedenen Aussichtspunkten. Der Blick umfaßt den westl. Vierwaldstätter See mit Luzern und das nordwestl. Hügelland mit dem Sempacher, Baldegger und Hallwiler See, einen Teil des Zuger Sees und den Rigi, w. den Pilatus, s.w. den Sarner See, südl. die Berner Alpen (Wetterhorn, Eiger, Mönch), die Unterwaldner Alpen (Titlis), s.ö. die Urner Alpen. — Hinter dem Palace Hotel beim Restaur. Helvetia zweigt von der Straße nach Honegg l. ab, nach 1 Min. und $1/4$ St. weiter die direkten Wege zur ($3/4$ St.) Hammetschwand r. lassend, der mit Eisengeländer versehene ***Felsenweg**, der den steil abstürzenden Bürgenstock an der Seeseite umzieht; vom (25 Min.) *Känzeli* Blick auf den fast senkrecht 530m tiefer liegenden See. 120 Schritt weiter ist die Station des elektrischen Aufzugs (Lift), der zuerst im Innern des Berges, dann frei in die Luft hinausragend in 3 Min. zu dem 170m höher gelegenen Gipfel der ***Hammetschwand** (1132m) emporhebt (Fahrpreis 70 c., hin u. zurück 1 fr.). Von der obern Station Fußweg l. zum *Hammetschwand-Känzeli*, mit großartigem Blick in die Tiefe, und zum (3 Min.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht auf die Alpen. Wer nicht mit dem Aufzug zurückkehren will, kann durch das hölzerne Drehkreuz beim oberen Ende des Aufzugs s. abwärts auf Waldwegen zum Palace Hotel oder s.ö. (rote WM.)

zum H. Honegg hinabgelangen. — Der Felsenweg (S. 125) führt vom Aufzug noch ca. 20 Min. an der senkrechten Felswand weiter, durch drei Tunnel bis in die Nähe der O.-Seite des Berges. — Ein fast ebener Fahrweg führt vom Palace Hotel ö. am H. Waldheim und der (15 Min.) Meierei *Trogen* (869m; P.-Restaur.) vorbei zum (15 Min.) Sattel der **Honegg**; l. 5 Min. oberhalb das **H.-P. Honegg* (917m; 1. Juni-30. Sept., 70 B. zu 3-5, F. 1½, M. 4, A. 3½, P. 7-12 fr.; F.), mit reizender Aussicht auf den mittleren Vierwaldstätter See und in das Stanser Tal. Von der Honegg führt die Straße in großen Kehren hinab, vorbei am (20 Min.) **H. Kurhaus Mattgrat* (792m; 1. Mai-1. Okt., 40 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 4, A. 2, P. 6-8 fr.), in aussichtreicher Lage auf dem bewaldeten Mattgrat, über *Ennetbürgen* (Dampfbootstation, s. S. 113) und *St. Antoni* nach (1 St.) *Buochs* (S. 113). — S.w. führt vom Gr. Hotel Bürgenstock eine Fahrstraße (Abkürzungswege vermeiden!) über *Obbürgen* (*H.-P. Bellevue, 40 B., P. 5-8 fr.) und das schön gelegene *Kurhaus Furigen* hinab nach (1½ St.) *Stansstad* (s. unten).

R. tritt das Vorgebirge *Spissenegg* weit in den See vor und bildet eine kleinere westl. Bucht, die sich nördl. bis *Winkel* erstreckt. Das Dampfboot hält bisweilen bei *Kehrsiten-Dorf* (Whs. zur Kaplanei) und wendet sich s.w. nach

Hergiswil. — Gasth.: *H.-P. Pilatus, nur im Sommer, 60 B. zu 2, F. 1, M. 2, P. 5-6 fr.; *H.-P. Rößli & Villa Viktoria, 60 B., P. 6-8 fr.; H.-P. Alpenblick, 70 B., P. 5½-7 fr.; *H.-P. Löwen, am Bahnhof, Z. 1½-2, F. 1, M. 2 fr.; *H.-P. Brünig, 20 B., P. 4½-5 fr.; Alpenrose; P. Bellevue, am See, 5 fr.; H.-P. Friedheim, 20 B., P. 4-6 fr.; Krone, P. 4-5 fr.; P. Rütli, 3½-5 fr.

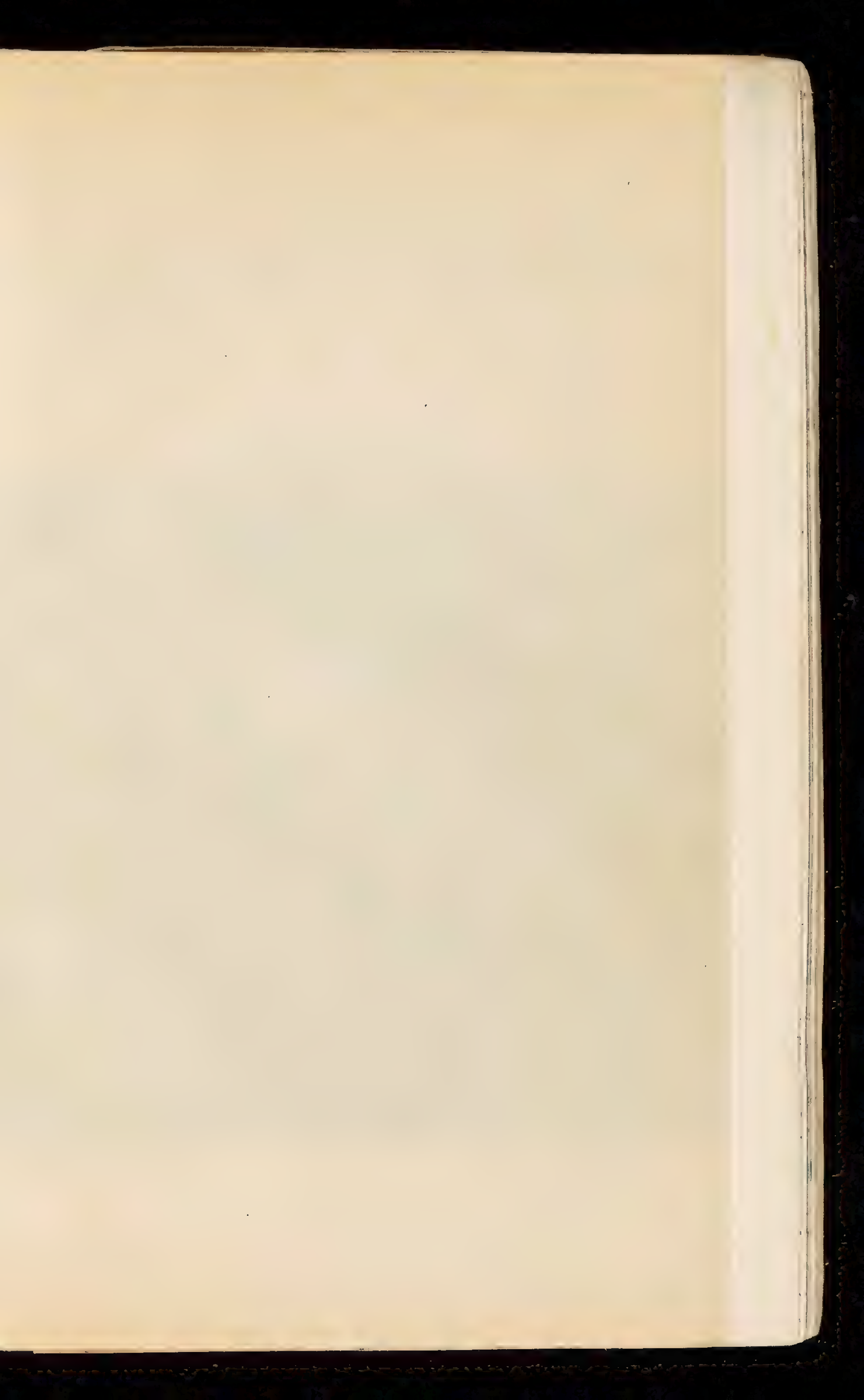
Hergiswil, freundliches Dorf am Fuß des Pilatus, wird als Sommerfrische viel besucht. — Von hier wieder ö. nach

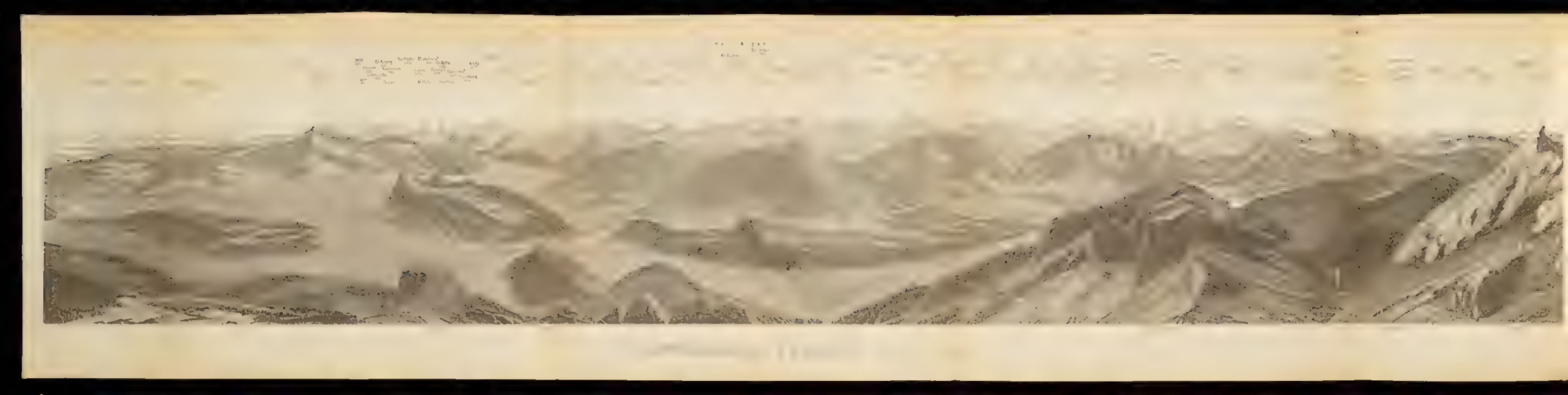
Stansstad (440m; *H.-P. Winkelried*, 40 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3½, P. 5½-9 fr., gut; *Freienhof*, 20 B. zu 1½-2½, M. m. W. 2½, P. 4-6 fr., einf. gut; *P. Schützenhaus; Rößli, Schlüssel*), dem Hafen („Gestade") von Stans, mit altem, vor 1315 erbautem Wachtturm („Schnitzturm").

Von Stansstad nach *Engelberg* s. R. 36; Bahnhof an der Dampfbootlände. Der sehr lohnende Besuch des **Stanserhorns* (S. 154) ist in ca. 4 St. bequem auszuführen (Straßenbahn bis Stans in 12 Min., dann elektr. Drahtseilbahn in 57 Min.). — Von Stansstad nach *Kehrsiten* (s. oben) 1 St., schöner Weg am See entlang (vorm. schattig). Auf den *Bürgenstock* (2 St.) s. oben.

Der Weg von Stansstad nach Sarnen (3 St.) wendet sich am Rotzloch (s. unten) landeinwärts und vereinigt sich bei (¾ St.) *Allweg* (520m; Whs.), wo die „Drachenkapelle" an den Drachentöter Struthan von Winkelried und ein 1900 errichteter Obelisk an den Todeskampf der Nidwaldner gegen die Franzosen im J. 1798 erinnern, mit der Straße von Stans (S. 154). Diese führt weiter am w. Fuß des *Stanserhorns* (S. 154) an der *Drachenhöhle* am *Zingel* vorbei über *Rohren* nach (¾ St.) *St. Jakob* mit alter Kirche; hier über den *Mehlbach*, dann durch den *Kernwald* nach (1 St.) *Kerns* (S. 160) und (½ St.) *Sarnen* (S. 161).

R. springt ein Ausläufer des Pilatus, der *Lopperberg*, weit in den See vor; l. haben die Ablagerungen der Bäche das Ufer vorgeschoben. Eine Drehbrücke, die für das Dampfboot geöffnet wird, verbindet beide Ufer. Am **Alpnacher See**, wie diese innere Bucht heißt, erhebt sich l. der bewaldete *Rotzberg* (670m) mit den Trümmern einer 1308 zerstörten Burg und der *Pens. Burg Rotzberg* (4½ fr.). Eine enge Felskluft mit Wasserfällen, das *Rotzloch*, scheidet ihn vom *Blattiberg*. Drei Zementfabriken.





An der SW.-Ecke der Bucht liegt **Alpnachstad** (438m; **H.-P. Pilatus*, mit Veranda, 70 B. zu 2-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 6-9 fr.; *Rößli*, 30 B. zu 1½-2½, F. 1, P. 3½-6 fr.; *Sternen*, P. 5-6 fr., einf. gut; *P. Villa Marguerite*, 5-7 fr., gelobt), Station der Brünigbahn (S. 160) und Ausgangspunkt der Pilatusbahn (s. unten).

Der ****Pilatus** (2132m), der mächtige Gebirgsstock, der südl. von Luzern über dem W.-Ende des Vierwaldstätter Sees emporsteigt, gehört neben dem Rigi und Stanserhorn zu den besuchtesten Aussichtsbergen der Zentralschweiz. Die tieferen Abhänge sind mit Matten und Wald bedeckt, während der obere Teil wild zerklüftet ist, „von Felsen und Schroffen ganz ruch, hat viel Bruch und Schrunden, dannenher er *fractus mons* (gebrochener Berg) genennet wird" (Merian 1642). Erst zu Ende des xviii. Jahrh. wurde der jetzige Name (vielleicht von dem mittelalterlichen *mons pileatus*, der „behutete Berg") allgemein.

Die einzelnen Spitzen sind von W. nach O.: der *Mittaggüpfi oder Gnepfstein* (1920 m), der *Rotendossen* (1778 m), das *Widderfeld* (2078 m), das *Gemsmättli* (2052m) und das *Tomlishorn* (2133m), der höchste Gipfel, südl. das *Matthorn* (2040m), nördl. das *Klimsenhorn* (1910m), von Luzern aus gesehen die westlichste Spitze, in der Mitte das *Oberhaupt* (2109), dann der *Esel* (2122m), der Haupt-Aussichtsgipfel, und die *Steigli-Egg* (1977m). — Der Pilatus ist wegen seiner reichen und seltenen Flora berühmt.

Die Pilatusbahn (Zahnradbahn; Fahrzeit und Preise s. S. 125; Aussicht anfangs r.), 1886-88 erbaut, ist 4618m lang, mit einer mittlern Steigung von 38% und einer Maximalsteigung von 48%. Lokomotive und Wagen (mit 32 Sitzplätzen) bilden *ein* Fahrzeug mit zwei Laufachsen und vier in die Zahnstange wagerecht eingreifenden Zahnrädern, die bei der Talfahrt alle gebremst werden können.

Alpnachstad s. oben; Abfahrt nahe der Dampfbootlände und dem Bahnhof der Brünigbahn. Bergan in wechselnder Steigung (s. oben), anfangs durch obstbaumreiche Matten und durch Wald. Nach 21 Min. ist die Wasserstation *Wolfort* (910m) erreicht; gleich darauf auf zwei Brücken, zwischen denen ein 44m l. Tunnel, über die Wolfortschlucht. Weiter an der steilen Geröllhalde der *Risleten* entlang (48% Steigung), durch die beiden Spycher-Tunnel zur (43 Min.) Ausweichstation *Ämsigen* (1350m), mit dem Pumpwerk, welches das Wasser 700m hoch zum Pilatuskulm hebt. Die Bahn steigt am Rande einer tiefen Schlucht, dann durch die Felstrümmer der *Mattalp*, wo rückwärts der Glärnisch, dann der Titlis und das Triftgebiet sichtbar werden, wendet sich r. gegen die Steigli-Egg, ersteigt die steile Felswand des Esels (vier Tunnel) und erreicht die Endstation **Pilatuskulm** (2070m). Beim Bahnhof das kleinere ältere Gasthaus; unweit l., in aussichtreicher, geschützter Lage, das **Hotel Pilatuskulm* (1. Mai-15. Okt.; 115 B., Z. 5-8, F. 2, G. 4, M. 5, P. von 13 fr. an; mit Hotelcoupons, S. 125, wesentlich billiger; im Erdgeschoß einfachere Restauration). — R. vom kleineren Gasth. führt ein Treppenweg in 6 Min. auf den ***Esel** (2122m), den Hauptaussichtspunkt, mit ummauertem Gipfelplateau und trigonometrischem Signal. Die Aussicht ist großartig und malerisch, namentlich

treten die Berner Alpen mächtig hervor (vgl. das Panorama), im Sommer meist früh und abends am klarsten (vgl. S. 123). — Vom Hotel Pilatuskulm führt ein bequemer, mehrfach mit Treppenstufen versehener Fußweg, stets mit Aussicht auf die Alpen, zuletzt über den Grat in 1/2 St. auf das ***Tomlishorn** (2133m), den höchsten Pilatusgipfel. Gutes Panorama von Imfeld. — Ein zum Teil in den Fels gesprengter Weg führt auch auf das *Matthorn* (2040m), vom Hot. Pilatuskulm 1 St.

Fußgänger besteigen den Pilatus am besten von *Hergiswil* (S. 126, 160) am ö. Fuß des Berges (bis zum Hot. Klimsenhorn 3-3 1/2 St., von da bis Pilatuskulm 40 Min.). Vor der Kirche unmittelbar l., dann den zweiten Weg r. (Wegweiser), anfangs über obstreiche Matten; 1 St. *Kurhaus Brunni* (850m; P. 5-6 fr.), mit hübscher Aussicht vom Pavillon der Terrasse. Weiter durch Wald, zur (1 St.) *Alpgschwänd* (1230m; Alpenwirtsch. u. Pens., 16 Betten), dann l. steiler im Zickzack, anfangs durch Wald, weiter schattenlos über Gras- und Geröllhalden zum (1 1/2-2 St.) *Hotel Klimsenhorn* (1869m; nur im Sommer, 35 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/2, M. 3 1/2 fr.), auf dem Sattel zwischen Oberhaupt und Klimsenhorn. Von hier r. in 8 Min. auf das ***Klimsenhorn** (1910m), das eine weite malerische Halbrundsicht bietet, von den Urner Bergen und dem Vierwaldstätter See an bis zu den Freiburger Gebirgen und zum Neuenburger See.

An der steilen Wand des *Oberhaupts* führt vom Hotel Klimsenhorn ein guter, oben mit Stangen versehener Zickzackweg in 35 Min. zum *Kriesiloch* (2088m), einem 8m hohen kaminartigen Felsloch, durch das eine Treppe von 31 Stufen auf den plötzlich den *Blick auf die Berner Alpen erschließenden Grat zwischen Oberhaupt und Esel führt. Von hier in 4 Min. zum H. Pilatuskulm.

Die Fußwege von *Alpnachstad* (über die *Ämsigenalp* und *Mattalp* in 4 1/2-5 St.) und von *Alpnach* (S. 160; über die Alpen *Lütholdsmatt*, *Schwändi* und *Frakmunt* in 4 1/2-5 St.) zum Pilatuskulm sind steiler und in schlechtem Zustande. — Von *Kriens* (S. 110) zum Hot. Klimsenhorn 3 1/2-4 St., am Schloß *Schauensee* vorbei, dann durch den *Hochwald* und sumpfige Matten über die Alpen *Mühlenmäs* und *Frakmunt*, beschwerlich (nur mit Führer). Über die *Bründlenalp* (zuletzt sehr rauher Weg) s. S. 110.

30. Von Zug und Luzern nach Arth-Goldau.

a. Von Zug nach Arth-Goldau. Zuger See.

16km. Gotthardbahn in 22-28 Min. (1 fr. 70, 1.20, 85 c.). — Dampfboot von Zug nach Arth im Sommer 3mal täglich in 1 1/2 St. (1 fr. 95, 1 fr. 5 c.).

Eisenbahn. — *Zug* (422m) s. S. 101. Die Bahn führt in einem 585m l. Tunnel unter der Stadt hindurch und tritt an den *Zuger See*, an dessen Ostufer sie entlang führt; Einschnitte, Dämme, Brücken über die teilweise tief eingeschnittenen Runsen des Zugerberges. Schöner Blick r. über den See, am andern Ufer Schloß Buonas und Immensee (S. 129). Zwei kurze Tunnel vor (9km) Stat. *Walchwil* (S. 129); weiter noch fünf Tunnel; dann verläßt die Bahn den See und steigt am Fuß des *Roßbergs* (S. 133) zur Station (16km) *Arth-Goldau* (S. 134).

Dampfbootfahrt. Der ***Zuger See*** (417m), 14km l., 4km br. (Seefläche 38qkm), 198m tief, ist höchst malerisch, die schön bewaldeten Ufer erheben sich sanft zu mäßiger Höhe, nur im S. steigt der Rigi als prächtige Bergpyramide steil aus dem See auf. Nach der Abfahrt von Zug erscheint s.w. der Pilatus, weiter l. die Berner Alpen und das Stanserhorn. Am W.-Ufer auf vortretender Landzunge das stattliche Schloß *Buonas;* rückwärts der schlanke Kirchturm von *Cham* (S. 103). Weiter tritt am W.-Ufer das waldbewachsene Vorgebirge *Kiemen* weit in den See vor; l. neben Rigi-Scheidegg erscheinen der Fronalpstock und die Liedernenstöcke. Das Dampfboot hält am ö. Ufer bei *Oberwil* und *Lothenbach*, am w. Ufer bei *Risch* (Gasth. Waldheim) und **Immensee** (*H.-P. Rigi*, P. 5-6 fr.), am Fuß des Rigi reizend gelegen; 20 Min. n. an bewaldeter Seebucht das **H.-P. Baumgarten* (1. Mai-Ende Okt.; 30 B., P. 5-6 1/2 fr.). Nun quer über den See nach **Walchwil** (**Kurhaus Walchwil*, 1. April-31. Okt., mit Seebadeanstalt und großem Park, 50 B. zu 2-3 1/2, F. 1.20, M. 2 1/2, P. 5-7 fr.; *Engel; Sternen*, P. 4-5 fr.; *P. Klausenegg*, von 4 1/2 fr. an), am ö. Ufer. Kastanienwälder und Weinberge bekunden das milde Klima. L. bleibt *St. Adrian*, am Fuß des *Roßbergs* (S. 133). — **Arth** (425m; *Adler*, mit Garten am See, 25 B. zu 1 1/2-3, P. 4-5 1/2 fr., gut; *H. Rigi*, P. 4 1/2 fr., gelobt), mit 4740 E., liegt am S.-Ende des Sees, zwischen Rigi und Roßberg, aber gegen Felsstürze gesichert, da die Schichten des letztern in andrer Richtung streichen.

Elektr. Trambahn vom Landeplatz nach Arth-Goldau s. S. 121.

b. Von Luzern nach Arth-Goldau über Küßnacht.

Gotthardbahn in 30-50 Min. (2 fr. 95, 2 fr. 5, 1 fr. 45 c.), s. S. 134. — Dampfboot von Luzern nach Küßnacht in 55-60 Min. (1 fr. 80 oder 90 c.); Eisenbahn von Küßnacht (Bahnhof 20 Min. vom Landeplatz) über Immensee nach Arth-Goldau in 19 Min. Von Küßnacht durch die „Hohle Gasse" nach Station Immensee zu Fuß 35 Min. (Einsp. 3 fr.).

Abfahrt von *Luzern* s. S. 111. Das Boot hält bei *Pension Seeburg*, umfährt das Vorgebirge *Meggenhorn* (S. 111) und biegt in den *Küßnacher See* ein. Hoch über dem W.-Ufer die Gotthardbahn (S. 134). Bei Stat. *Vordermeggen* (Gasth. zur Balm, P. 4-5 1/2 fr.; H.-P. Angelfluh; P. Villa St. Charles, von 6 fr. an) l. das malerische Schloß *Neu-Habsburg* (*Hôt.-Pens., 15. März-1. Nov., 20 B., P. 8-15 fr.); dahinter, von den Bäumen des Parks verdeckt, der alte Turm des 1352 von den Luzernern zerstörten Jagdschlosses d. N., oft Aufenthalt des spätern Kaisers Rudolf. 15 Min. oberhalb auf der Meggerhöhe (600m) das hübschgelegene *H.-P. Schönau* (25 B., P. 5-8 fr.).

Stat. **Hintermeggen** (**H. du Parc & P. Gottlieben*, mit Park, 15. März-15. Okt., 75 B. zu 2-3 1/2, F. 1, M. 3, A. 2 1/2, P. 5-8 fr.). Das Dampfboot hält bei dem hübsch gelegenen Dorf *Merlischachen* (Eintracht; Linde), wendet sich r. quer über den See nach *Greppen*

(Wirtsch.) und fährt am Fuß der schön bewaldeten Abhänge des Rigi entlang nach

Küßnacht. — GASTH.: *H.-P. Mon-Séjour, mit Garten am See, 60 B. zu $1^1/_2$-3, P. 5-8 fr.; H.-P. du Lac (Seehof), 30 B. zu 2-3, F. 1.20, P. 5-7 fr., gut; P. Aufdermaur-Zemp, 15 B., P. 5-7 fr., gut; Schwarzer Adler, 20 B., P. $5^1/_2$-7 fr.; Engel, mit „Goethestube"; Wilh. Tell; Widder, am Wege zur Hohlen Gasse; Sternen; Rütli.

Küßnacht (440m), anmutig gelegenes Kirchdorf (3562 E.) an der Nordspitze des Sees, mit schöner Aussicht. 10 Min. oberhalb des Dorfs die Ruine der angeblichen *Geßlerburg*.

Auf den *Rigi* s. S. 122. — Eine gute Straße führt von Küßnacht über *Haltikon* w. hinauf nach dem (1 St.) schön gelegenen Dorf *Udligenswil* (625m; Engel), von wo der ***Rooterberg** (798m), in der Umgegend der „kleine Rigi" genannt, in $^1/_2$ St. bequem zu besteigen ist. Oben die Kapelle *St. Michaelskreuz* und einf. Whs. Schöne Aussicht auf Zuger und Vierwaldstätter See, die Alpenkette und das schweizer Hügelland; umfassender von der *Ochsenwaldhöhe* (819m; 5 Min.). Auch von Rothkreuz (S. 103; $1^1/_2$ St.), Gisikon (S. 103; 1 St.) und Luzern (3 St.) über *Adligenswil* (540m; Pens. Sackhof) und Udligenswil führen gute Wege hinauf.

Die Straße (Einsp. zur Hohlen Gasse u. zurück 2 fr.) steigt durch die aus Schillers Tell bekannte **„Hohle Gasse"**, durch den Bau der Straße zur Hälfte ausgefüllt, aber heute noch auf kurzer Strecke ein eng eingeschnittener Weg, von hohen Buchen beschattet. Am obern Ende, 25 Min. von Küßnacht, steht l. die alte, 1895 restaurierte **Tellskapelle** (483m) an der Stelle, wo Tell den Geßler erschossen haben soll, mit neuen Gemälden (Geßlers und Tells Tod) von H. Bachmann (dahinter das große kath. Missionshaus *Bethlehem*, mit Handwerkerschule; Besichtigung gestattet). 10 Min. weiter an der Straßenteilung das *Gasth. zur Eiche*, mit hübscher Aussicht, bei Station *Immensee* (S. 134); hier l. abwärts zum (6 Min.) Dorf *Immensee* (S. 129).

31. Von Zürich über Wädenswil nach Arth-Goldau. Einsiedeln.

56km. SCHWEIZERISCHE SÜDOSTBAHN in $2^1/_3$-$3^1/_4$ St. (7 fr. 35, 5.20, 3.70); bis Einsiedeln, 40km in $1^3/_4$-$2^1/_2$ St. (5 fr. 70, 4 fr., 2 fr. 85). — Von Rapperswil über *Pfäffikon* nach Einsiedeln, $23{,}_5$km, Eisenbahn in 1-$1^1/_3$ St. (s. S. 58).

Von Zürich bis (24km) *Wädenswil* (410m) s. S. 58. Die Bahn steigt an den fruchtbaren Geländen des südl. Seeufers aufwärts, mit hübschen Blicken auf den See, im Hintergrund Kurfirsten und Säntis. 27km *Burghalden* (531m); 30km *Samstagern* (631m; Sternen, mit großem Restaur.), Knotenpunkt der l. von Rapperswil-Pfäffikon über *Wollerau* (H.-P. Bellevue; Hirschen) heraufkommenden Bahn (S. 65); dann hinter (32km) **Schindellegi** (758m; *Freihof*, gut; *Sonne; Hirschen*) über die reißende *Sihl*.

Post 3mal tägl. in $^1/_2$ St. nach dem 1 St. n.ö. hübsch gelegenen Luftkurort **Feusisberg** (725m; **H.-P. Feusisgarten*, Z. 1-2, F. 1, M. $2^1/_2$-3, P. $4^1/_2$-5 fr.; **H.-P. Schönfels*, 1. April-1. Nov., 45 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1, M. 3, A. 2, P. 5-6 fr.; *H.-P. zur Frohen Aussicht*, B. 1-$1^1/_2$, M. 2-3, A. $1^1/_2$-2,

P. 4-5 fr.), mit reizender Aussicht. — Sehr lohnender Ausflug von Schindellegi ö. auf den ***Hohen Etzel** (1101m); zuerst 3/4 St. Fahrstraße, dann Sträßchen (zum Fahren nicht zu empfehlen) in 3/4 St. zum Gipfel, mit Wirtsch. und 30m h. Aussichtsturm. Prächtige Aussicht auf den Zürichsee, das Limmattal bis Baden, das Sihl- und Alptal mit Einsiedeln und den Schwyzer Mythen und das Hochgebirge. Abstieg auch s.ö. zur (1/4 St.) Paßhöhe des *Etzel* (959m; Whs.), mit der freskengeschmückten St. Meinradskapelle, dann entweder n. Fahrstraße nach (1 St.) *Pfäffikon* (S. 58), oder s. hinab zur Sihlbrücke und nach (1 1/2 St.) Einsiedeln. — W. führt von Schindellegi eine Straße (Post 2mal tägl. in 1 2/3 St.) nach *Menzingen* (S. 102) über den (4,2km) Kurort **Hütten** (740m; **Krone*, 50 B. zu 1-1 1/2, P. 4 1/2-5 fr.; *Kreuz*, P. von 4 fr. an; *P. Laubegg*), oberhalb des kleinen *Hüttner Sees* schön gelegen. — Der *Dreiländerstein* (1191m), der ö. Gipfel des *Hohen Ronen*, wo die drei Kantone Zürich, Zug und Schwyz zusammenstoßen, ist von Schindellegi in 1 1/4 St. zu erreichen; von hier lohnende Wanderung über den Bergkamm zum (1 St.) *Gottschalkenberg* (s. unten).

Die Bahn umzieht die östl. Abhänge des Hohen Ronen und tritt an die *Alp*, die hier in die Sihl mündet; südl. erscheinen die Schwyzer Mythen (S. 135). Hinter (35km) *Biberbrücke* (832m; H. Bahnhof), wo die *Biber* in die Alp fällt, erscheinen s.ö. im Hintergrund die Glarner Berge, l. von dem pyramidenförmigen Köpfenstock (1902m) begrenzt.

W. Fahrstraße (Wagen 5 fr. pro Person, telephonisch bestellen) über *Kellermatt* und *Weißenbach* (hier r. ab kürzerer Fußweg) in 1 1/2 St. auf den **Gottschalkenberg** (1152m; **Sportkurhaus Hoh' Rhonen*, 75 B. zu 2-4, P. o. Z. 6 fr., auch im Winter offen), die w. Fortsetzung des Hohen Ronen, mit Alpenaussicht (schöner vom *Belvedere*, 1218m, 10 Min. s.w., mit Aussichtsturm). Fahrstraßen führen vom Kurhaus hinab nach (1 St.) *Oberägeri* (S. 103) oder (1 1/2 St.) *Menzingen* (S. 102).

Von Biberbrücke nach Einsiedeln, 5km, Zweigbahn in 13 Min. durch das enge *Alptal*.

Einsiedeln. — Gasth.: *Pfauen, 110 B. zu 2-6, F. 1.20, M. 3 1/2, A. 2 1/2, P. 7-11 fr.; Sonne, 83 B. zu 1-2 1/2, F. 1 fr.; H. Schlange, 18 B. zu 1 1/2-2 1/2, F. 1, M. 2, P. 5 1/2-6 1/2 fr.; Bären, 60 B. zu 1-2, F. 1, M. 1 1/2-3 fr.; Pilgerhof, 40 B. zu 1-2, F. 1, M. 2 1/2 fr.; Drei Könige; St. Katharina, 65 B. zu 1-2, M. 1 fr. 30 c., einf. gut; H.-Rest. St. Georg; Schwan, Krone, Storchen, und viele andre.

Einsiedeln (883m), franz. *Notre-Dame-des-Ermites*, in einem grünen, vom *Alpbach* durchströmten Talkessel gelegen, ist einer der besuchtesten Wallfahrtsorte der Welt (jährlich über 160 000 Pilger). Hauptfest („Engelweihe") am 14. September. Wintersport.

Die Gründung Einsiedelns wird dem h. Meinrad zugeschrieben, einem Reichenauer Mönch aus dem Sülichgau (Neckartal), der sich um 829 auf dem Etzel (s. oben), dann um 835 im „Finsterwald" an der Stelle des heutigen Einsiedeln niederließ und 861 ermordet wurde. Über der Klause Meinrads begann der Probst Eberhard von Straßburg im J. 931 den Bau des Klosters, dessen Kapelle mit dem wundertätigen Marienbilde 948 eingeweiht wurde. Durch Schenkungen der Kaiser, besonders Ottos I. und Heinrichs II., und benachbarter Landesherren erlangte das Kloster reichen Grundbesitz und wurde dank der immer steigenden Zahl der Wallfahrer neben St. Gallen das reichste Kloster der Schweiz.

Auf dem weiten Raum zwischen den Häusern des Ortes (8496 Einw.), der zum großen Teil aus Gasthäusern für die Wallfahrer besteht, und dem hoch hervorragenden Klostergebäude steht

ein mit einer goldenen Krone verzierter *Marienbrunnen* aus schwarzem Marmor mit vierzehn Röhren, aus denen die Pilger zu trinken pflegen.

Die stattliche *Benediktinerabtei* (910m), nach einem Brande 1704-20 erbaut, bildet ein gewaltiges Viereck, in dessen 136m breite Hauptfassade die 1674-1735 errichtete zweitürmige *Kirche* eingefügt ist. R. und l. am Aufgang die Standbilder der Kaiser Otto I. und Heinrich II. (s. S. 131).

Die *Kirche ist mit ihrer klaren Disposition und malerischen Raumwirkung eins der vornehmsten Werke des Barockstils. In dem kühnen Achteckraum gleich hinter dem Hauptportal die 1815 im klassizistischen Stil neu erbaute, freistehende *Gnadenkapelle* aus schwarzem Marmor, die das reich geschmückte kleine Madonnenbild aus Holz enthält. Der mächtige Kronleuchter im Langschiff ist ein Geschenk Napoleons III. (1865). Ein kunstreiches Eisengitter (1675-85) schließt den seit 1746 im Rokokostil neu dekorierten Chor ab. Großes elektrisches Orgelwerk. — Der aus dem r. anstoßenden Hofe zugängliche *Fürstensaal* (geöffnet 8½-11, 1-3½ und 4½-5 Uhr) enthält Bildnisse Kaiser Wilhelms I., Franz Josephs, Napoleons III. usw. — Die *Stiftsbibliothek* besitzt 50000 Bände, viele Wiegendrucke und wertvolle Handschriften des VIII.-XII. Jahrhunderts.

5 Min. n.ö. vom Bahnhof ein *Panorama* (Kreuzigung Christi; Eintr. 1 fr.). — Schöne Aussicht vom *Herrenberg* (1113m), ½ St. s.ö. oberhalb des Klosters, und vom *St. Meinradsberg*, ¼ St. südl.

Der schattenlose Fußweg von Einsiedeln über den Haggen nach (4 St.) Schwyz führt durch das einförmige *Alptal* (r. das Frauenkloster *Au*) nach dem Dorf (1½ St.) *Alptal* (993m; Sternen, einf. gut), dann steil hinan auf rauhem Wege zum (1 St.) **Haggenpaß** (1393m; *Whs.*), mit Aussicht auf den Vierwaldstätter und Lowerzer See usw. (vom *Hochstuckli*, 1556m, ½ St. höher n., auch auf den nördl. Teil des Zürichsees mit der Stadt Zürich). Steil und steinig hinab nach (1½ St.) *Schwyz* (S. 135).

Von Einsiedeln nach Schwyz über die Iberger Egg, 6½ St., Fahrstraße (Post bis Oberiberg 3mal tägl. in 2¼ St., 1 fr. 95 c.) durch das *Sihltal* über *Groß* (kürzerer Fußweg auf dem l. Ufer bei der Brücke vor Eutal) und *Eutal* nach (12km) **Unteriberg** (930m; *Alpenhof*, P. 5-6 fr.; *Kurhaus Drusberg*, 50 B., P. 4-6 fr.; *Rößli-Post*, P. 4-5 fr., einf. gut), Luftkurort in geschützter Lage, von wo der *Spitalberg* (1577m) in 1½ St., sowie das *Biet* (1968m), mit schöner Fernsicht, in 2½-3 St., und der *Drusberg* (2283m) durch das *Twingentobel* und über die *Stäfelhütte* des S.A.C. auf der *Käsern-A.* (1620m) in 5 St. zu besteigen sind (mühsam aber sehr lohnend). Die Poststraße endet in (16km) **Oberiberg** (1061m; **Post*, 1. Juni-1. Okt. geöffnet, 70 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 5-6 fr.; *P. Holdener*, P. 4½-5½ fr.), Luftkurort; von hier schmales Sträßchen zur (1½ St.) *Iberger Egg* (1470m), mit schöner Aussicht auf den Vierwaldstätter See und die Alpen; hinab in großem Bogen (Fußwege kürzen) über *Rickenbach* (S. 135) nach (1½ St.) Schwyz (S. 135).

Jenseit Biberbrücke (S. 131) über die *Biber*, dann ansteigend über eine einförmige Hochebene. 40km *Altmatt* (923m; Schlüssel), ärmliches Dörfchen in einer unfruchtbaren Torflandschaft. Bei

43km **Rothenthurm** (926m; *Ochsen*, B. 1½-2, F. 1, M. 2-2½ fr.; *Schlüssel*), mit neuer roman. Kirche, werden l. die Schwyzer Mythen, r. der lange Rücken des Rigi mit dem Kulmhotel sichtbar. Das Dorf hat seinen Namen von dem roten Turm, einem Teil der Landesbefestigung *(Letze)*, die die Schwyzer an ihrer NW.-Grenze

bis Arth errichtet hatten. In der Nähe schlugen am 2. Mai 1798 die Schwyzer unter Reding die Franzosen, die 2000 Mann verloren.

Die Bahn senkt sich durch das waldige Tal der *Steiner-Aa* (zwei kleine Tunnel) nach (48km) *Sattel-Ägeri* (775m); l. das hübsch gelegene Dorf **Sattel** (*Neue Krone*, 7 Min. vom Bahnhof, B. 1-2, F. 1, M. 2, A. 1½, P. 5½-6½ fr.; *Alte Krone* im Dorf).

Die aussichtreiche **Schlagstraße** von Sattel nach *Schwyz* (2 St., auch zu Fuß lohnend) überschreitet die Steiner-Aa und zieht sich am w. Abhang des *Haggen* (S. 132) entlang, mit reizenden Blicken auf das fruchtbare Tal von Steinen, den Lowerzer See mit der Schwanau, den Goldauer Bergsturz und den Rigi. Beim (1¼ St.) **Gasth. zum Hirschen* (etwas weiter das *Gasth. zur Burg*) öffnet sich die Aussicht auf Schwyz und die Mythen; von da nach Stat. *Seewen* 25 Min., nach *Schwyz* 40 Min.

Vom Bahnhof Sattel nach Stat. *Morgarten*, 3,5km, Omnibus in 20 Min. (50 c.); nach *Unterägeri* Post tägl. in 1 St. 20 Min. (1¼ fr.). Dampfboot auf dem *Ägerisee* s. S. 103.

Weiter am Abhang des *Roßbergs* über mehrere Viadukte und durch einen kl. Tunnel nach (53km) **Steinerberg** (595m; *Rößli*, Z. 1-1¼, F. 1, P. 4-5 fr., *Löwen*, beide einf. gut), Bergdorf mit prächtiger Aussicht auf das Lowerzer Tal, eingerahmt vom Rigi, Fronalpstock (daneben im Hintergrund die Liedernenstöcke und Märenberge) und den beiden Mythen.

Der *__Roßberg__ (höchster Gipfel *Wildspitz* 1583m), ein zwischen Zuger, Ägeri- und Lowerzer See aufragender c. 3km langer Nagelfluhstock, ist von hier auf Reitweg in 2½-3 St., vom Bahnhof Sattel auf ordentlichem Fußweg in 2 St. zu besteigen. Südl. 15 Min. unterhalb des Wildspitz das *H.-P. Roßberg-Kulm* (32 B. von 1½ fr. an, F. 1, M. 2½, P. 5-6 fr.). Prachtvolle Aussicht (Panorama von Imfeld). Vom *Gnippen* (1576m), dem w. Gipfel des Roßbergs (Fußweg vom Hotel in 20 Min.), erblickt man direkt unter sich die ganze Bahn des Bergsturzes von 1806 (vgl. S. 134). Abstieg auch nach *Ägeri* (S. 103) oder zum *Zuger Berg* (S. 102).

Noch ein kurzer Tunnel; dann durch die Trümmer des Goldauer Bergsturzes nach (56km) *Arth-Goldau*, Station der Gotthardbahn (S. 134). — *Rigibahn* s. S. 121.

32. Von Luzern nach Bellinzona. Gotthardbahn.

170km. Expreßzug (sog. Blitzzug) in 3 St. 26 Min., Schnellzug in 3 St. 35 bis 5 St. 20 Min., Personenzug in 6½-7 St. für 23 fr. 35, 16.35, 11.70 c. (bis Lugano, 199km, Expreßzug in 4 St. 13 Min., Schnellzug in 4¼-6⅓ St. für 27 fr. 70, 19.40, 13.85 c.; bis Mailand, 277km, Expreßzug in 6 St., Schnellzug in 6½-10 St. für 36 fr. 50, 25.60, 17.75 c.). — Station *Arth-Goldau* (S. 134) ist Knotenpunkt der Gotthardbahnlinie von Zug (Zürich); Fahrzeit von Zug 22-28 Min., von Zürich 1 St. 7 bis 1 St. 42 Min. — Bei dem Vorm.-Schnellzug Mittags-Table-d'hôte in Göschenen (s. S. 139). Der Blitzzug und Nachm.-Schnellzug führen Speisewagen, der Nacht-Schnellzug Schlafwagen. Von Luzern bis Amsteg *rechts* sitzen, von Amsteg bis Faido *links*, von Faido bis Bellinzona wieder *rechts*.

Die ***Gotthardbahn** wurde 1872-82 mit einem Aufwand von 271 Millionen Franken erbaut. Ihr höchster Punkt liegt in der Mitte des großen Tunnels, 1154m ü. M.; die Steigungen (Maximum 1 : 38½) werden zum Teil durch große Kehrtunnel überwunden (auf der N.-Seite des Gotthard 3, auf der S.-Seite 4; vgl. Karte S. 138. Im ganzen hat die Bahn 80

Tunnels u. Galerien (Gesamtlänge 46km oder 18% der ganzen Bahnlänge), sowie 324 Brücken mit mehr als 10m Spannweite. Besser als vom Eisenbahnwagen lernt man den hochinteressanten Bahnbau von der Landstraße aus kennen, namentlich auf den Strecken von Amsteg bis Göschenen (zu Fuß 4 St.) und von Rodi-Fiesso bis Giornico ($4^1/_2$ St.). — Von Luzern bis Flüelen ist die etwas längere Dampfbootfahrt über den Vierwaldstätter See zu empfehlen (bei durchgehenden und Rundfahrkarten hat man die Wahl zwischen Dampfboot und Eisenbahn).

Luzern s. S. 104. — Die Gotthardbahn zweigt hinter dem Gütschtunnel von der Basler Bahn (S. 24) r. ab, überschreitet die Reuß und tritt in den 2107m l. *Allenwinden-Wesemlin-Tunnel* (Durchfahrt 2-3 Min.), der an der Ostseite von Luzern ausmündet. Nun allmählich ansteigend gegen *Seeburg* zu, mit prächtiger Aussicht auf Luzern, den Vierwaldstätter See und die Alpen, und durch drei kurze Tunnel. Beim Schloß *Neu-Habsburg* (S. 129) wendet sich die Bahn nach NO. und führt hoch über dem W.-Ufer des Küßnacher Seebeckens zur ($10{,}_7$km) Stat. *Meggen*, zwischen Vorder- und Hintermeggen (S. 129). Hinter (16km) Stat. *Küßnacht* (S. 130) durch den *Schwarzenbachtunnel;* l. Aussicht auf den Zuger See, am n. Ufer Walchwil, weiter St. Adrian (S. 129).

19km **Immensee** (463m), Knotenpunkt der Bahn von Rothkreuz (S. 103); l. unten das Dorf Immensee (S. 129), r. die bewaldeten Abhänge des Rigi, hoch oben das Kulmhotel (S. 120). Weiter hoch über dem Zuger See, mehrfach durch Felseinschnitte; am Ostende des Sees l. unten Arth (S. 129), am Fuß des Roßbergs, r. die Mythen (S. 135). Durch einen Tunnel und Felseinschnitte nach

28km Stat. **Arth-Goldau** (513m; **Bahnrestaur.; H. Steiner*, Z. $1^1/_2$-3, F. 1, P. 5-7 fr.; *H.-P. Hof Goldau*, Z. 2-$2^1/_2$, F. 1.20, P. 6 fr.; *H. Bellevue*, Z. $1^1/_2$-3, F. 1 fr.; im Dorf Goldau: *H. Alpenblick*, 2 Min. vom Bahnhof, 20 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, P. 5-$5^1/_2$ fr., *Rößli*, gleiche Preise, *H.-P. Schönegg*, in hübscher Lage, P. 5-6 fr.; alle einf.), Endstation der *Arth-Rigibahn* (S. 121) und Knotenpunkt der Bahnen *Zug-Goldau* (S. 129) und *Wädenswil-Einsiedeln-Goldau* (S. 133). Der Bahnhof liegt inmitten der Trümmer des gewaltigen *Goldauer Bergsturzes*, der am 2. Sept. 1806 vom *Roßberg* (S. 133) herab vier Dörfer verschüttete, wobei 457 Menschen umkamen. Die Bahn durchschneidet dieses Gewirr von zum Teil hausgroßen Nagelfluhblöcken und Trümmern, das sich bis weit r. den Fuß des Rigi hinan erstreckt. Die Zeit hat die meisten Blöcke mit Moos und andern Pflanzen bedeckt; dazwischen hin und wieder malerische Wassertümpel. Am Roßberg selbst ist der Weg, den der Bergsturz genommen, noch gut zu erkennen.

L. am Abhang die Häuser von *Steinerberg* (S. 133), r. hoch oben das Kurhaus Rigi-Scheidegg (S. 124). Die Bahn umzieht in großem Bogen den anmutigen $4{,}_5$km langen **Lowerzer** oder **Lauerzer See** (450m); r. das Dorf *Lowerz* (Rößli), in der Mitte des Sees die Insel *Schwanau* mit Burgtrümmern, Kapelle und Fischerhaus (Wirtsch.; Überfahrt in 20 Min.). — 33km **Steinen** (470m;

H. Bahnhof, P. 4-6 fr.; *Rößli*, einf. gut), ansehnliches Dorf (1431 E.) in fruchtbarer Lage, der Sage nach Geburtsort *Werner Stauffachers* (S. 117); an der Stelle seines Hauses, 2km ö. vom Dorf am Wege nach Schwyz, steht die Heiligkreuzkapelle mit Malereien von Ferd. Wagner in München. Über die *Steiner-Aa* nach

36km **Schwyz-Seewen** (458m; *Schwyzerhof*, am Bahnhof, Z. 1$^1/_2$-2, P. 5 fr., gut). *Seewen* (461m; *Rößli, 15. Mai-15. Okt., 55 B. zu 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$, A. 2, P. 5-7 fr.; H.-P. Seehof, 4$^1/_2$-5 fr.; alkoholfreies Erholungsheim Sonnenberg, P. 4$^1/_2$-5 fr.), w. von der Bahn am ö. Fuß des Rigi, hat erdige Eisenquellen (Mineralbäder). — 20 Min. ö. (elektr. Straßenbahn in 9 Min., 20 c., hin u. zurück 30 c.) liegt **Schwyz** (520m; *Rößli*, 40 B. zu 1$^1/_2$-2$^1/_2$, F. 1, M. 2$^1/_2$, P. 5$^1/_2$-6$^1/_2$ fr., gut; *H. Dreikönigen*, Z. 1$^1/_2$-2, P. 4$^1/_2$-6 fr.; *Bären*, einf. gut; *Ochsen; Schäfle; Restaur. Schwyzerstübli*, hübsches Lokal; *Café National*, *Café Central*, beide mit Gartenrestaur.), weitläufiger Flecken mit 7500 Einw., malerisch am Fuß und Abhang zweier oder eigentlich dreier Bergspitzen, des doppelhornigen *Kleinen Mythen* (1815m) und des *Großen Mythen* (s. unten) gelegen. Das *Rathaus*, mit Bildnissen von 42 Landammännern von 1534 an und altem Deckenschnitzwerk, wurde 1891 hergestellt und von Ferd. Wagner mit Fresken aus der schweizer Geschichte geschmückt. Das stattliche Kollegium *Mariahilf* oberhalb des Orts ist jetzt Gymnasium und Industrieschule.

***Großer Mythen** (1903m), 4 St., nicht schwierig (F. 6 fr., für Geübte entbehrlich; Pferd bis zur Holzegg 8-10 fr.). Fahrweg von Schwyz bis (20 Min.) *Rickenbach* (590m; Bellevue, P. 5-5$^1/_2$ fr.; Stern, P. 4-4$^1/_2$ fr.), dann Reitweg zur (2$^1/_2$ St.) *Holzegg* (1407m; Whs., 12 Betten), wohin auch ein direkter Fußweg von Schwyz über die *Hölle* und die Matten von *Hasli* und *Holz* in 2 St. führt (F. ratsam). — Von Brunnen (S. 115) zur Holzegg in 3 St. über *Ibach* und (1 St.) *Rickenbach;* Schwyz bleibt l. liegen. — Von Einsiedeln (S. 131) zur Holzegg in 2$^3/_4$ St. auf gutem Weg über *Alptal* (S. 132). — Von der Holzegg führt der gut angelegte Mythenweg (vielfach mit Geländer versehen, aber für Schwindlige Führer ratsam) in 49, mit Nummern in roter Farbe versehenen Windungen zuerst an der Ostseite des Bergstocks, dann über einen schmalen Grat in 1$^1/_4$ St. zum Gipfel, mit gutem Whs. (6 Betten) und prächtiger Aussicht (Panorama von A. Heim).

Sehr lohnender Spaziergang (2 St. hin u. zurück) von Schwyz zur *Suworoffbrücke* im *Muotatal*, zurück über *Ober-Schönenbuch;* vgl. S. 95.

Nun in südl. Richtung (l. der *Fronalpstock* und hoch oben das *Kurhaus Stoos*, S. 116), vor *Ingenbohl* über die *Muota*, an dem 1855 von Pater Theodosius gestifteten Kloster der barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz vorbei, nach

39,5km **Brunnen**, s. S. 115; Bahnhof 10 Min. vom Landeplatz; Wagen für 1 Pers. 1 fr., jede Person mehr 50 c.).

Die Bahn führt in einem Tunnel unter dem *Gütsch* und der *Axenstraße* (S. 117) hindurch und tritt an den ***Urner See**, den s.ö. Arm des Vierwaldstätter Sees (S. 117), an dem sie mittels einer Reihe von Tunneln und Felssprengungen hingeführt ist; gegenüber hoch oben die Häuser von Seelisberg, am Fuß der Mythenstein und

das Rütli (S. 117), weiter l. der Urirotstock mit seinem Gletscher (S. 119). Zwei kurze Tunnel, dann der 1985m l. *Ölberg-* oder *Schieferneggtunnel.* — 45km **Sisikon** (S. 117). Weiter durch den 984m l. *Sturzeggtunnel,* dann, mit stets wechselnden Blicken r. auf den See und den Urirotstock, durch die Tunnel an der *Tellsplatte* (S. 117), dem *Axenberg* (1128m lang) und der *Sulzegg* nach

51km **Flüelen** (438m), s. S. 118.

Weiter durch das breite untere *Reußtal;* vorn der Bristenstock (S. 138), l. die beiden Windgällen (S. 150).

54km **Altdorf.** — Gasth.: im Ort, 20 Min. vom Bahnhof, *Goldener Schlüssel, mit Terrasse u. Garten, 70 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 6-7 fr.; *Schwarzer Löwe, 38 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2½, P. 5-7 fr.; von beiden Omnibus am Landeplatz in Flüelen, 50 c.; Tell, mit Biergarten, 20 B. zu 1½-2½, P. 5-6 fr.; Schützengarten, mit großem Garten, B. 1-2, P. 4-5 fr.; Krone, 45 B. zu 1-2, P. 4½-6 fr., gelobt; — Hot. Bahnhof, B. 1½-2, F. 1, M. 1½-2, P. 4-5 fr. — ½ St. ö. am Bergabhang *Rest. Nußbäumli* (584m), mit schöner Aussicht. — *Elektr. Straßenbahn* nach Flüelen in 13 Min. (S. 118).

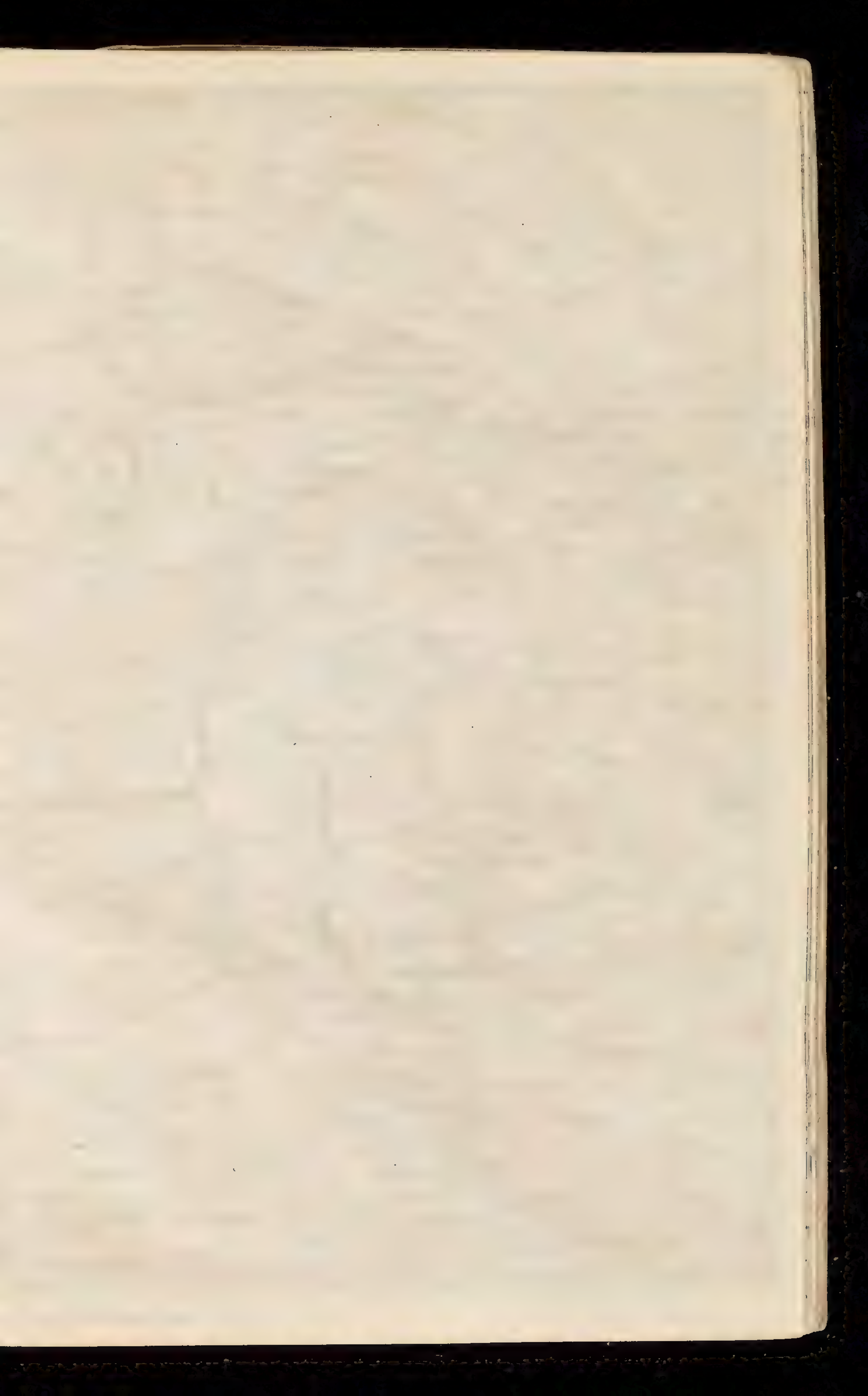
Altdorf oder *Altorf* (450m), Hauptort des Kantons Uri, mit 2551 Einw., in einem obstreichen, von hohen Bergen umgebenen Tal, ist in der Sage der Schauplatz von Tells Apfelschuß. Auf dem Hauptplatz ein alter, wahrscheinlich von den Alamannen erbauter Turm mit Wandmalereien; davor das *Telldenkmal* von R. Kißling (1895). Im Sommer volkstümliche Aufführungen von Schillers Wilhelm Tell durch Altdorfer Bürger in dem dazu erbauten Spielhause, 2 Min. n. vom Tellstandbild. Das Jauch'sche Haus war 1799 Quartier Suworoffs (S. 145; Denktafel). Neues kantonales *histor. Museum* (50 c.). — Vom Turm erreicht man in 5 Min. l. das *Kapuzinerkloster* (503m), mit schöner Aussicht. Oberhalb liegt der *Bannwald,* ein „heiliger Hain", an den keine Axt rührt, da er den Ort vor Verschüttung durch Felsgeröll schützt (vgl. Schillers Tell, III. 3).

Durch das *Schächental* über den **Klausen* nach (49km) *Linthal* s. R. 22 (schöner Blick auf den Bergkranz des oberen Schächentals von *Urigen,* von Altdorf über *Spiringen* 3 St.; s. S. 94). — An der Klausenstraße, ½ St. ö. von Altdorf an einem Hügel gelegen, das Dorf **Bürglen** (552m; *Tell,* gut u. billig), das als Heimat Wilhelm Tells genannt wird. An der Stelle, wo sein Haus gestanden haben soll, steht jetzt das Gasth. Tell; dahinter wurde 1522 eine später mit Darstellungen seiner Taten bemalte *Kapelle* errichtet. Daneben der alte efeuumrankte *Meierturm* mit historischem Museum.

Bergtouren (Führer Franz Zgraggen in Schattdorf). ***Rosstock** (2463m), von Bürglen über die *Mettentalalp* in 5 St. m. F. (12 fr.), für Geübte unschwierig; Abstieg auch durchs *Riemenstaldental* nach *Sisikon* (s. S. 117). — **Belmeten** (2417m), von Bürglen über den *Haltiberg* und die *Oberfeld-A.* in 5 St. (F. für Geübte entbehrlich), oder von Erstfeld über *Schwandiberg* und die östl. Gratlücke (2251m) 4½-5 St. m. F. (10 fr.), nicht schwierig und sehr lohnend. — **Hoh-Faulen** (2518m), von Bürglen über die Belmeten-Gratlücke (s. oben) in 5-5½ St., s. S. 94, 138.

Von Altdorf oder Erstfeld über den *Surenenpaß* nach (9½ St.) *Engelberg* (F. 12 fr., bei gutem Wetter entbehrlich) s. S. 159.

Die Bahn unterfährt den kanalisierten *Schächenbach* nahe seiner Mündung in die Reuß. L. zwischen Obstbäumen die Kirche



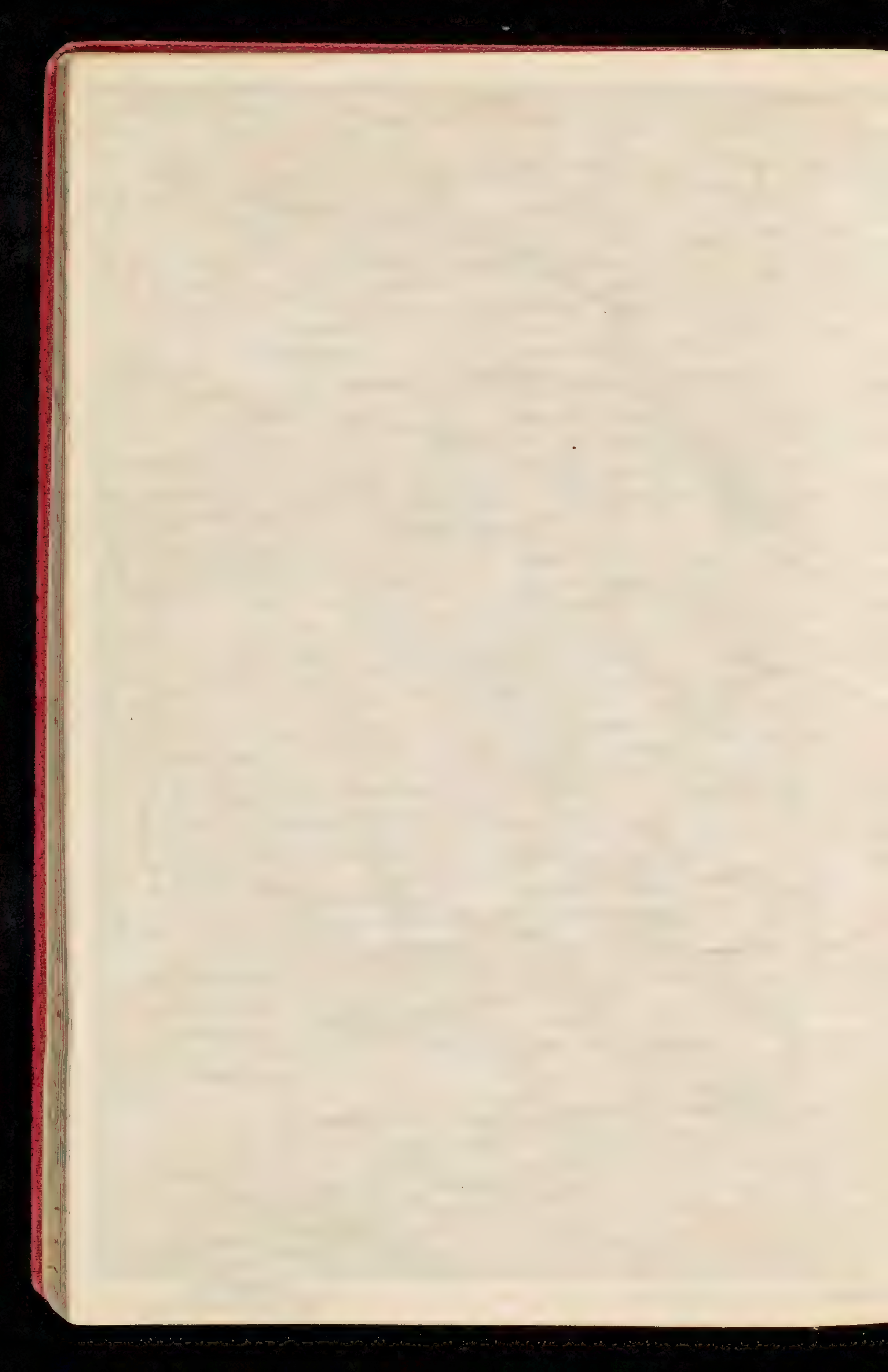


Engelberg
Oberberg
Weissberg
Heidi St.
Geiss Berg
Tannenfluh
Melchsee A.
Hohenstollen
Glockhaus
Rothh.
Balis A.
Wasserwendi
Titlis
Grassen
Wendenstöcke
Gadmer Flühe
Schwarzenthal
Alptigen
Gadmen
Gadmen Thal
Susten Pass
Grossalp
Meiringen
Willigen
Geissholz
Mühlestalden
Mühlethal
Nessenthal
Innertkirchen
Guttannen
Geissberg
Urbach Th.
Gollaui
Rohrmatten
Tristen St.
Steinhaush.
Trift Gletscher
Winterberg
Triftstöckli
Diechter H.
Thierälpli St.
Schnee St.
Rhône Gletscher
Rhône St.
Dammafirn
Galenstock
Gletschh.
Göschenen Alp
Göschenen Thal
Spitzliberg
Realp
Handeck
Gauli-Gletscher
Hühnerthälih.
Grimsel-Hosp.
Unter-Aar-Gletscher
Aarhütte
Kl. Siedelhorn
Grimsel
Gr. Sidelh.
Ober-Aar-Gletscher
Löffelhorn
Oberwald
Unter-wasser
Obergestelen
Ulrichen
Geschenen
Münster
Furkah.
Furka Pass
Hotel de la Furca
Siedelen A.
Gerschen Th.
Thierberg
Mutthorn
Muttenhorn
Gletsch
Geren Thal
Lecküthorn
Saash.
P. Pesciora
P. Rotondo
Bedretto
Mettlenhorn
Kühbodenh.
All Acqua
Ch. n. Brieg
Kilometres
1 2 3 4 5 6

Geissberg
Buchholz
Windgälle
Gr. Ruchen
Hüfi Gletsch.
Clubhütte
Düssistock
Cambriales
Bodenberg
Faulensee
Erstfelder Th.
Riedberg
Wyler
Rütlenen
Kl. Windgälle
Jacober
Krönte
Ober See
Mäntliser
Krontet
Spanort
Silenen
In den Staffeln
Golzerberg
Waldberg
Amsteg
Dächli
Bristen
Stössi
Griessern
Alp
Schattigeberg
Stalden
Brunni Alp
Saas St.
Insch
Inschialp
Geissb.
Schwanden
Ried
Maderaner Thal
Bristen St.
Oberalp St.
Piz Tgietschen
Runs
P. Cavordiras
Meitschlingen
Bristen Stock
Etz Thal
Weitenalp St.
P. d'Acletta
Gurtnellen
Fernigen
Tellibeg
Gornern Th.
Meien
Wyler
Kluser St.
Kreuzli Pass
P. Cavorgia
Pfaffensprung
Pörtli Alp
Fellinen St.
Spillau See
Hohe
Hubel
Rienzen
Waldi Alp
Mutsch
Ghischle
V. Strim
DISSENTIS
Wassen
Mittag St.
Diedenberg
Fellu Th.
Pz. Giuf
Pz. Ner
Acletta
Segnas
Meiggelen
Wattigen
Mattenbg.
Crispalt
Culmatsch
Caverdiras
Rienzer St.
Feder St.
Camischolas
Bugnei
Tavetsch
Meiggeten St.
Zarcuns
Rueras
Sedrun
Cavorgia
Medels
Schöne Br.
Schienstock
Bergli St.
Giuf
Göschenen
Schneehühner St.
Milez
Dieni
Surrhein
Göschenenwald Br.
Pass da Tiarms
Calmut
Crispausa
Platta
Schöllenen
Gütsch
Oberalp See
Tschamutt
Selva
Sut Crestas
Perdatsch
SprengBr.
Teufels Br.
Oberalp
P. Nurschallas
Tgietlems
Aldez
Tavetsch
A. Tgom
Culm Cavorgia
V. Ciemi
P. Pazzola
Urner Loch
Alte Kirche
Fuarns
Andermatt
Rossboden St.
L. Toma
P. Cavradi
P. del Mater
A. Nalps
Acla
Aegerten
Six Madun
Badus
Unteralp
P. Cul
S. Gion
P. Tgiern
Mariahilf
S. Anna
Hospenthal
V. Maigels
V. Cornera
P. Paradis
Nalps
P. Ganneretsch
Zum Dorf
Gurschen St.
Canarien
P. Furela
P. Vitgira
S. Gall
S. Anna B.
Gamsst.
Schwarz B.
P. Serengia
P. del Laiblau
Gefallenberg Alp
Castelhorn
Rothhorn
Wildmatt
P. Git
Laiblau
Scheggia
Gnspis Th.
Mättli
P. del Uffern
V. Rondadura
P. Blas
P. Rondadura
S. Maria
Scopi
Pso. Centrale (Fritthorn)
La Rossa
P. Ravetsch
P. Alto
P. Tenelin
A. di Rodont
A. di Fortunei
P. del Uomo
Cantoniera
Pta. Nera
L. Scuro
V. Cadlimo
Lukmanier Pass
Lucendro See
Prosa
L. Lisera
A. della Sella
la Froda
Taneda
Corandoni
A. di Lucendro
Ospizio
Canaria
L. Tom
L. Cadagno
Pso. dell Uomo
A. di Croce
Casaccia
San Gottardo
A. di Soresca
Val Canaria
S. Carlo
Piora
Murinascio
V. Termine
A. di Gana
la Fibbia
Seipsius
Ronco
Camoghe
Scai
Motto di dentro
L. Ritom
Val Piora
P. Columbe
Lareccio
Hotel
In Valle
Airolo
Valle
Madrano
Ganino
Albinasca
Brugnasco
Altanca
P. Pettano
Sozzo
Tamblina
Stalvedro
Ronco
Deggio
Fontana
Nante
Piotta
Quinto
Valle Leventina
Ossasco
A. Piscium
Giof
Ambri
Lurenco
Catto
Vigera
Madrano
Ternolgio
Poncione di Vespero
Varenzo
Osco
Alpe di Cristallina
A. Prato
Fiesso
Brusgnano
Mairengo
Calpiogna
Rodi
Rottino
Prato
Faido
Cornone
Dalpe
Ch. n. Bellinzona

1 : 250,000

English miles 1 2 3 4 5



von *Schattdorf*. Jenseit der Reuß wird r. das Dörfchen *Attinghausen* mit der Ruine der gleichn. Burg sichtbar, wo der in Schillers Tell verherrlichte Frhr. Werner v. Attinghausen im J. 1320 starb (bei der Ruine *Gasth. u. Pens. Burg, P. 4½-5 fr.). Südl. im Talausschnitt die mächtige Pyramide des *Bristenstocks* (3074m); r. die schroffen Wände des *Gitschen* (2521m) und *Bocki* (2075m), l. *Schwarzgrat* (2021m), *Belmeten* (2417m), *Hoh-Faulen* (2518m), weiter die *Große* und *Kleine Windgälle* (3192m u. 2988m).

$60_{,5}$ km **Erstfeld** (475m; *H. Hof-Erstfeld*, gelobt, *H. Bahnhof*, beide am Bahnhof); das ansehnliche Dorf mit 1714 Einw. liegt gegenüber am l. Ufer der Reuß, an der Mündung des *Erstfelder Tals*, aus dem die zackigen *Spannörter* und der *Schloßberg* mit seinem Gletscher herabschauen.

Ausflüge (Führer Jos. Püntener u. Jos. Huber in Erstfeld). Das **Erstfelder Tal** zieht sich s.w. zum *Schloßberg* hinan. Fußweg (nicht überall gut im Stande; F. ratsam) von Erstfeld am l. Ufer des Faulenbachs zuerst steil im Zickzack bergan, dann in mäßiger Steigung zu den Hütten von (1½ St.) *Rübiberg* (865m) und (1 St.) *Sulzwald* (1183m). Von hier auf dem r. Ufer, an der *Kühplanggenalp* (1508m) vorbei, über den vom Obersee kommenden Bach, hinan zum (1¾ St.) kl. *Fulensee* (1774m) und zur (20 Min.; 4½ St. von Erstfeld) *Kröntehütte* des S.A.C. (1891m), n. unweit des *Obersees* (1970m), am Fuß des Krönte. Bergtouren: **Krönte* (3108m), mit großartiger Aussicht, über die *Weißen Platten* und den *Glattenfirn* in 4½ St. (F. 20, mit Abstieg über Schloßberglücke nach Engelberg 25 fr.), für Geübte nicht schwierig. — *Zwächten* (3079m), 4 St. (F. 20 fr.), leichte und lohnende Gletschertour. — *Groß-Spannort* (3202m), 5 St. (F. 25, mit Abstieg nach Engelberg 30 fr.), und *Klein-Spannort* (3149m), 4½-5 St. (F. 35 bzw. 40 fr.), beide schwierig (vgl. S. 158). — Beschwerliche Übergänge (aber von hier leichter als von Engelberg aus) von der Kröntehütte w. über die *Schloßberglücke* (2631m; F. 20 fr.) oder das *Spannörterjoch* (2929m; F. 27 fr.) nach (6½-7 St.) *Engelberg* (vgl. S. 159).

Das Reußtal verengt sich; die Bahn beginnt an der r. Talwand zu steigen. $65_{,4}$ km Stat. *Amsteg-Silenen* (548m), oberhalb des zwischen Obstbäumen gelegenen Dorfs *Silenen*; r. oberhalb die restaurierte Turmruine der alten Burg Silenen; 10 Min. weiter auf einem Felshügel zwischen Bahn und Straße die angeblichen Trümmer der Geßler'schen Burg *Zwing-Uri* (578m), mit Sommervilla der deutschen Kunstgenossenschaft. 20 Min. vom Bahnhof das Dorf **Amsteg** (522m; **Stern & Post*, 45 B. zu 2-3, M. 3, A. 2½, P. 6-8 fr.; **Kreuz*, 40 B. zu 1½-3, F. 1, M. 2-3, A. 2½, P. 5-6½ fr.; *Engel*, 20 B., P. 5-6 fr., gut; *Hirschen*, 30 B., P. 5-6 fr.), in schöner Lage an der Mündung des *Maderanertals* (S. 149), aus dem der *Kärstelenbach* in die Reuß fällt.

Ausflüge (Führer Jos. Zgraggen Vater u. Sohn, Ambr. u. Fr. Zgraggen, Michael Wipfli, Melchior Gnos, Jos. Baumann; vgl. auch S. 150). Schöner Spaziergang (ca. 2 St.) auf der alten Gotthardstraße (Saumweg) am r. Reußufer über *Ried* nach *Meitschlingen*, zurück auf der neuen Straße am l. Ufer über *Inschi* (S. 138). — **Arniberg* oder *Gotthardstein* (1392m), Fußweg fast ganz durch Wald in 3 St. zum mattenbedeckten Gipfelplateau, mit herrlicher Aussicht auf das Reußtal mit Urnersee, Maderanertal und das Hochgebirge. — **Maderanertal* (Reitweg, 3¼ St. bis zum Hotel Alpenklub) s. R. 34. — Über den *Krüzlipaß* nach *Sedrun* s. S. 151.

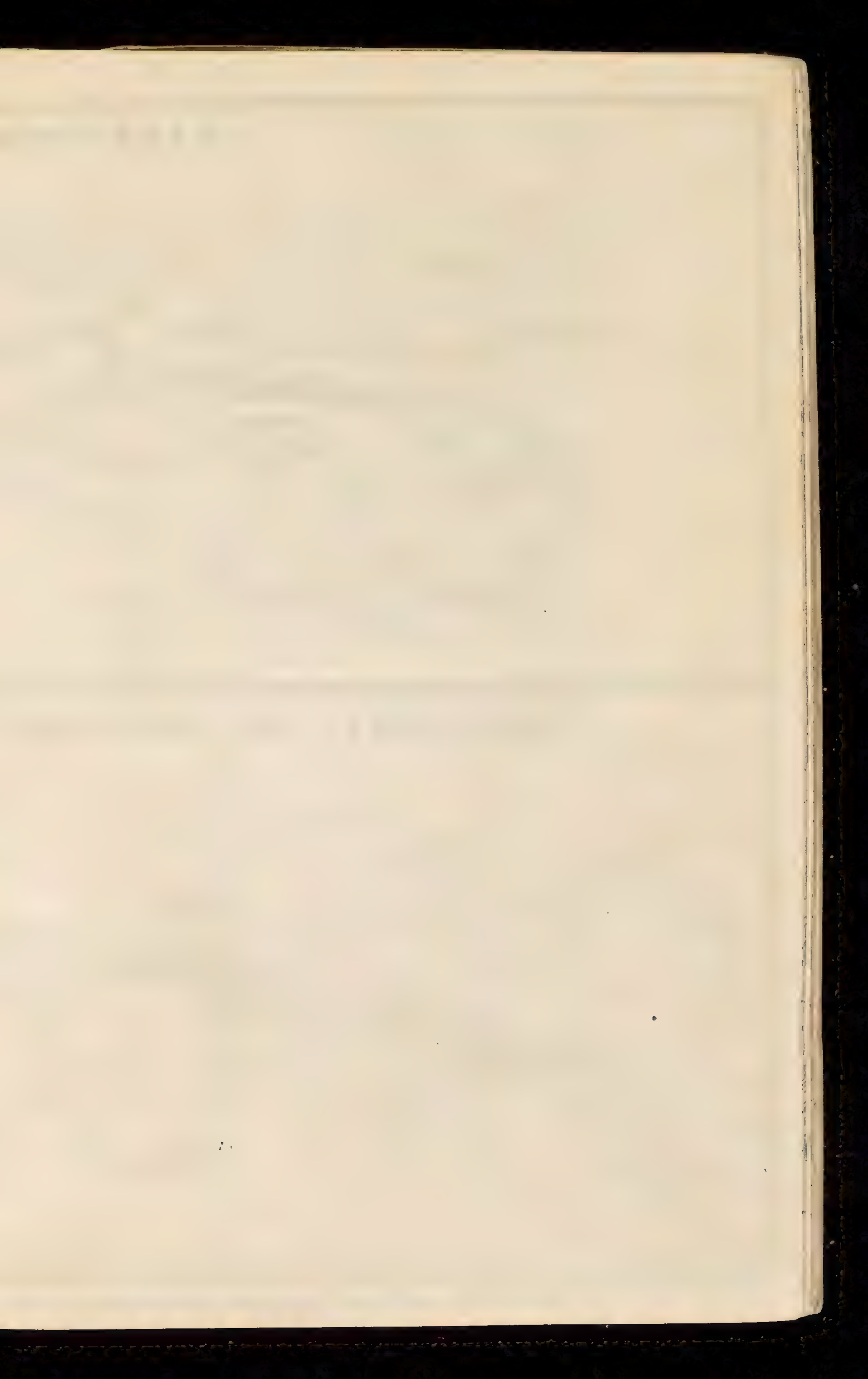
Bristenstock (3074m), 8 St. (F. 25 fr.), beschwerlich: bei der (1/2 St.) St. Antonikapelle vom Wege ins Maderanertal (S. 149) r. ab, hinan zum (3 St.) *Bristenstäfeli* (1524m), dann über die (1 St.) *Blackialp* (1871m), am (3/4 St.) kl. *Bristenseeli* (2100m) vorbei, die letzten 3 St. über den Nordgrat mühsame Kletterei. Vom Gipfel großartige und höchst malerische Rundsicht. — *Oberalpstock* (3330m), *Kleine* und *Große Windgälle* (2988 u. 3192m) usw. s. S. 150. — **Hoh-Faulen** (2518m), von Silenen durchs *Evital* über die Alpen *Strengmatt*, *Rhonen* und *Belmeten* in 5 St. m. F. (12, mit Abstieg nach Unterschächen 15 fr.), nicht schwierig (s. S. 94, 136).

Sehr lohnend ist die Fußwanderung auf der **Gotthardstraße** von Amsteg bis Göschenen (4 St., vgl. S. 134, 143). Die Straße überschreitet den Kärstelenbach, dann die Reuß auf zweibogiger ansteigender Brücke; l. die Gotthardbahn, unten die ungestüme Reuß mit ihren Wasserfällen. In den Schluchten bemerkt man bis zum Hochsommer schmutzige Massen von Lawinenschnee. Jenseit des Weilers (35 Min.) **Inschi** (657m; *Schäfli*) ein Fall des *Inschialpbachs* (s. unten). Lohnend von hier der Besuch des malerischen *Leutschachtals* (bis zum *Obersee* am Fuß des *Männtliser* 3 1/2 St.). — Vor (1/2 St.) *Meitschlingen* (651m), mit Kapelle, wieder auf das r. Ufer der Reuß (die Bahn bleibt am l. Ufer); 15 Min. weiter über den *Fellibach* (durch das *Fellital* zum *Oberalpsee* s. S. 139). Gegenüber auf der Höhe r. das Dörfchen *Gurtnellen* (929m). Bald darauf mehrere Arbeiterhäuser und die Whser. Alpenrösli u. St. Gotthard; gegenüber die Station Gurtnellen (s. unten). Hinter *Wiler* über die (1 St.) dritte Brücke am *Pfaffensprung* (812m) wieder auf das l. Ufer; hier der erste Kehrtunnel der Bahn. Tief unten wälzt sich der Fluß in einem engen Felsspalt. Treffliche Aussicht vor- und rückwärts. Vor (1/2 St.) **Wassen** (S. 139) über die wilde *Meienreuß* (843m); r. in der Schlucht die drei Brücken der Gotthardbahn. Ein Fußweg, einige Schritte jenseit der Brücke r. bergan, schneidet die Straßenwindung ab, die zu der hochgelegenen Kirche (934m) emporführt. — Bei (1/4 St.) *Wattingen* (918m) die vierte Brücke über die Reuß; r. der schöne *Rohrbachfall*. Auf der (20 Min.) *Schönibrück* (981m), der fünften, wieder auf das l. Ufer der Reuß; l. an der Straße der *Teufelsstein*, ein gewaltiger Felsblock. 1/2 St. *Göschenen* (S. 139).

Von Amsteg über den Seewligrat nach Unterschächen, 7 1/2-8 St., lohnend (F. 12 fr., ratsam). Fußweg vom Bahnhof Amsteg-Silenen durch Wald hinan zum (1 1/4 St.) *Kirchberg* (1045m), dann über die *Wasserplanken* und *Riedersegg*, stets mit prächtiger Aussicht auf das Reußtal und seine Berge, zum (2 1/2 St.) hübschen *Seewlisee* (2024m), über dem die Große Windgälle aufragt. Von hier zum (1/2 St.) **Seewligrat** (2260m), mit schöner Aussicht; hinab über Geröll und Rasen zu den Hütten im *Vordern Griestal* (1886m) und zur (2 St.) *Brunnialp* (1408m), in großartiger Berglandschaft (s.ö. die Abstürze des Großen und Kleinen Ruchen). Von hier durch das *Brunnital* nach (1 1/4 St.) *Unterschächen* (S. 94).

Die Bahn durchbricht ein vortretendes Felsriff, überschreitet den *Kärstelenbach* auf einer großartigen 134m l., 53m h. Brücke (schöner Blick l. in das tief eingeschnittene Maderanertal mit der Großen Windgälle, r. in das Reußtal), durchbohrt in zwei Tunneln den lawinengefährlichen Abhang des Bristenstocks und setzt auf kühner, 78m h. Brücke (609m) über die tosende Reuß. Weiter auf der l. Seite des malerischen Reußtals (l. sitzen!) durch den *Inschitunnel*, über den *Inschialpbach* und das *Zgraggental* (Viadukt mit drei Öffnungen zu 30m), dann durch drei Tunnel am Berge entlang zur (73,3 km) Stat. **Gurtnellen** (740 m; *St. Gotthard*, Z. 1 1/2-2, F. 1, M. 2, P. 4 1/2-5 1/2 fr., gut; *Alpenrösli*, gelobt), mit ansehnlichen Granitbrüchen, Karbidfabrik und Stahlwerk.

Von Gurtnellen über die Fellilücke zum Oberalpsee, 7 St. m. F. (15 fr.), mühsam aber lohnend. Das einsame, zwischen Rienzen-





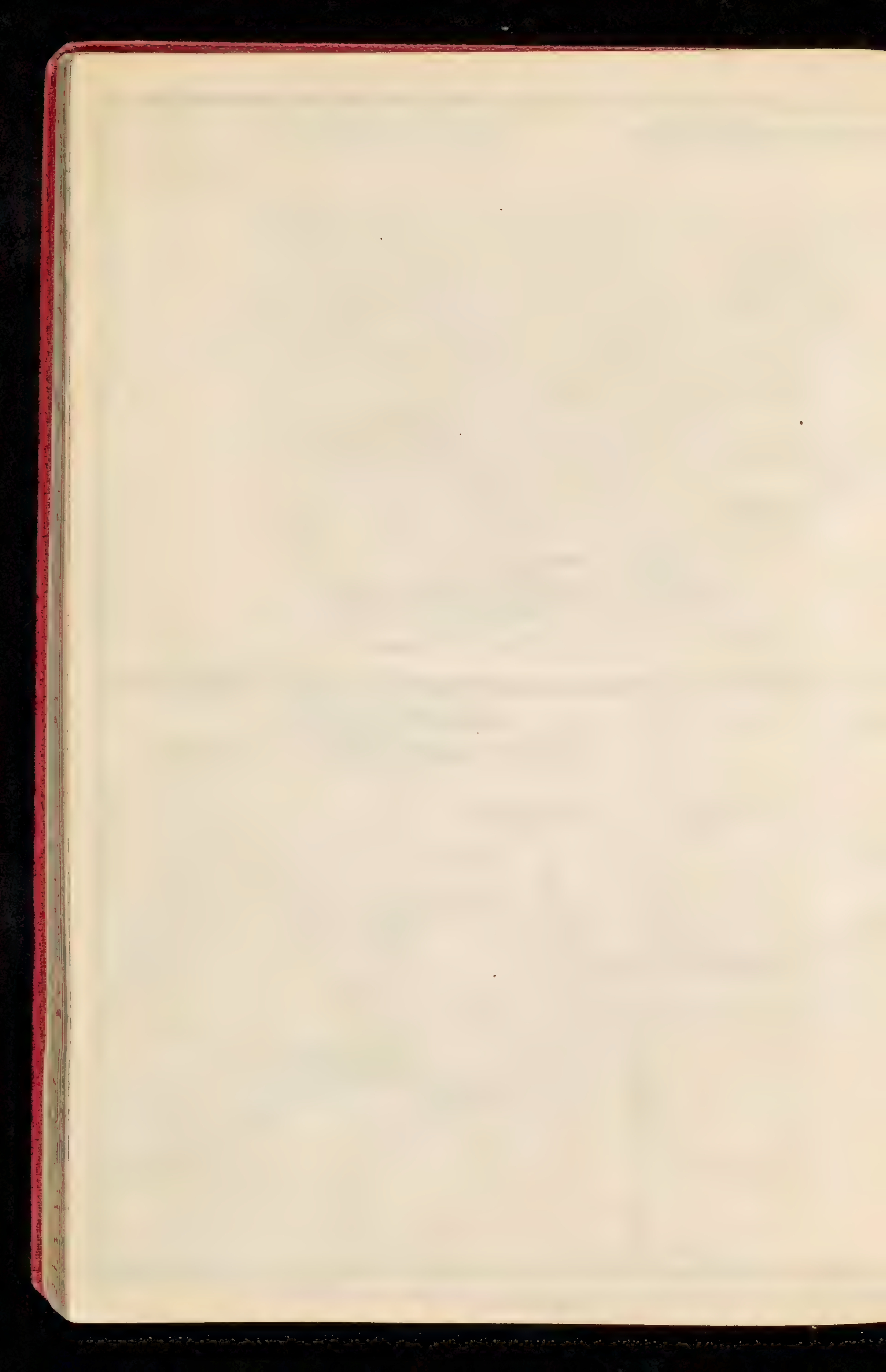
KEHRTUNNE
Maßstab 1:25.000
N
Göschenen
Rohrbach
Meiggelen
Hirni
Wassen
931
1030
990
Obere
Meien
Mittlere
Reussbr.
934
Kirchberg T.
860
918
914
Wattingen
Reuss
895
WATTINGER TUNNEL 1083 m.
Rüti
Urschlaui
Garten
Dieden
KEHRTUNNEL BEI DAZIO GRAND
N
Freggio
1044
Brusgnano
FREGGIO-TUNNEL, 1567 m.
914
Artoito-T.
878
Piottino-T.
Polmen
796
Pardorea-T.
832
PRATO-TUNNEL, 1560 m.
1232
Dazio-T.
Ticino
Monte Piottino
937
948
Dazio grande
Gez. v. Rychner.
1000
800
600
400
200
0
Meter

L BEI WASSEN

Höhenlinien in Abständen von 30 Meter ausgezeichnet.

Seewli
Leggistein-Tunnel 1089 m
Rütti 1321
965
Leggistein
840
Höhe
813
Pfaffensprung 845
Steinen
774
Reuss
Suritti
Häggrigenthal
1594
Schyn
Pfaffensprung-Tunnel 1476 m
809
Häggrigen
Egg
Flüelen
N





grat und Bristenstock-Kette südwärts sich hinanziehende **Fellital** ist namentlich für Mineralogen und Botaniker interessant. Vom Bahnhof über die Reuß und auf der Gotthardstraße zur (25 Min.) *Fellibachbrücke* (697m; 1¼ St. oberhalb Amsteg); vor der Brücke r. auf steilem Fußpfad in zahlreichen Kehren durch Wald hinan zur (1½ St.) *Alp Felliberg* (1130m), hoch über dem tosenden Fellibach; durch den Talboden hinauf zur (¾ St.) *Treschhütte* auf *Alp Rhona* (1400m; Schlüssel mitbringen), weiter zur (1½ St.) *Alp Obermatt* (1840m) und über Geröll zur (2 St.) **Fellilücke** (2490m), zwischen Schneehühnerstock und Piz Tiarms, mit beschränkter aber interessanter Aussicht. Hinab zum (¾ St.) *Oberalpsee* (S. 448). — **Crispalt** (3080m), von Obermatt durch das *Wicheltal* und über die Lücke n.ö. vom *Federstock* in 5½-6 St., beschwerlich, nur für Geübte (F. 25 fr.); Abstieg auch durch *Val de Vial* zum Oberalpsee.

Oberhalb Gurtnellen ist eine der merkwürdigsten Stellen der Bahn, die hier, um die Höhe von Göschenen (s. unten) zu gewinnen, mittels dreier Kehrtunnel und einer gewaltigen Doppelschleife bergansteigt. Sie überschreitet den *Gornerenbach,* unterfährt den *Hägrigenbach* (r. schöner Wasserfall) und tritt in den 1476m l. *Pfaffensprung-Spiraltunnel* (35m Steigung); dann durch zwei kurze Tunnel und über die aus tiefer Schlucht hervorstürzende *Meienreuß* (S. 168). Weiter im Tunnel unter dem Wassener Kirchhügel hindurch, oberhalb l. über die Reuß und durch den *Wattinger Kehrtunnel* (1083m l., 23m Steigung) zurück zur (82km) Stat. **Wassen** (931m), oberhalb des ansehnlichen Dorfs (*H. des Alpes,* Z. 2-3, P. 5-7 fr., gut; *Krone; Ochsen,* gelobt; *Rest. Walker,* auch Z.). Von der hochgelegenen Kirche guter Überblick der großartigen Bahnbauten. — Über den *Susten* nach (12 St.) *Meiringen* s. R. 39.

Die Bahn führt nun zunächst in nördl. Richtung auf der großartigen *mittlern Meienreußbrücke* (79m hoch) zum zweitenmal über die tiefe Schlucht der Meienreuß, dann durch den 1089m l. *Leggistein-Spiraltunnel* (25m Steigung) zurück und auf der *obern Meienreußbrücke* zum drittenmal über die Meienreuß. Kurzer Tunnel; tief unten erblickt man Wassen und die eben zurückgelegte Strecke; gegenüber der *Rienzenstock* (s. S. 140). Es folgen zwei Brücken und der 1563m lange *Naxbergtunnel;* dann unterhalb des Dorfs Göschenen (r. das Göschenental mit dem prächtigen Dammafirn, S. 144) auf 63m l., 32m h. Brücke über die *Göschener Reuß.*

89km **Göschenen.** — **Bahnrestaur.*, M. m. W. 3 fr. 50 c., im Wartesaal 3. Kl. 1 fr. 80 c. — Gasth.: *Gr.-H. Göschenen, mit Garten, 80 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; *H.-P. Rößli, mit Garten, 55 B. zu 2½-3½, F. 1¼, M. 3½, P. 7-10 fr.; *H. Bahnhof, 40 B. zu 2-2½, F. 1¼, M. 3, P. 6-8 fr.; H. Löwen-Terminus, 25 B. zu 1½-2½, M. 3, P. 6-8 fr.; Krone, 20 B. zu 2-2½, M. 2 fr.; Alte Post, B. 1½-2½, F. 1, M. 1½-2½ fr., Stern, gleiche Preise, einf. gut.

Göschenen oder *Geschenen* (1109m), an der Mündung des *Göschenentals* (S. 144) malerisch gelegenes Dorf, Ausgangspunkt der Straßen über den St. Gotthard (R. 33) und die Furka (R. 35), wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Auf dem Friedhof ein Denkmal des Tunnelerbauers *Louis Favre* († 1879, s. S. 276, 320), von Andreoletti.

In das *Göschenental* (3 St. bis zur Göscheneralp), s. S. 144. — **Rienzenstock** (2964m), von Göschenen durch das *Riental* in 4-5 St., beschwerlich, nur m. F. (20 fr.). Großartige Aussicht.

Die Bahn überschreitet die Gotthard-Reuß (S. 144) und tritt in den 1872-80 erbauten ***St. Gotthard-Tunnel** (Baukosten 56³/₄ Millionen fr.). Der Tunnel ist 14998m lang, 8m breit und 6,5m hoch, zweigeleisig und durchweg ausgemauert; von der Mitte aus, 1154m ü. M., fällt er nach beiden Seiten, nach Göschenen mit ca. 6⁰/₀₀, nach Airolo mit 2⁰/₀₀. Die Luft im Innern ist gut und rauchfrei; Temperatur 21° C. Die Bahn liegt 300m unter Andermatt, 1080m unter dem Sellasee. Die Durchfahrt erfordert für Schnellzüge 14-20, Personenzüge 21-25 Min.; von 1000 zu 1000m sind Laternen angebracht (auf der l. Seite die ungeraden, auf der r. die geraden Zahlen). Jenseit des Tunnels r. oben und unmittelbar am Ausgang l. neue Befestigungen.

105km **Airolo.** — **Bahnrestaurant.* — Gasth.: *H.-P. Motta, 1. Juni-30. Sept., 120 B., Z. 2-6, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 8-12 fr.; *H. Lombardi, mit Garten, 90 B., Z. 2½-5, F. 1½, M. 3½, A. 3, P. 8-12 fr.; *H. de la Poste, 30 B. zu 2-3, F. 1½, M. 3½, A. 2, P. 7-10 fr.; *H. Rossi, 35 B. zu 2-3, F. 1.20, G. 3, M. 3½, P. 7-9 fr.; H.-P. Eriels, 20 B. zu 2, F. 1.20, G. 2½, M. 3, P. 6-9 fr.; *H. des Alpes, 20 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2 fr.; H.-P. Trosi; P. Borelli, P. 6 fr. — Wagen zum St. Gotthardpaß einspänn. 15, zweisp. 25, bis Hospenthal oder Andermatt 25 u. 50, Göschenen 30 u. 60 fr.

Airōlo (1144m), mit 1697 Einw., liegt im obern *Tessintal*, das den Namen *Valle Leventina*, deutsch *Livinental*, führt und bis 1798 dem Kanton Uri untertan war (vgl. S. 506), aber 1803 mit dem Gebiet von Lugano und Locarno seine Selbständigkeit erhielt und 1814 als Kanton Tessin anerkannt wurde. Der nach einem Brande 1877 neu aufgebaute Ort wurde 1898 durch einen Bergsturz vom *Sasso Rosso* zum Teil zerstört, weitere Gefahr aber durch einen mächtige Damm und Ableitung der Bergwasser beseitigt. Airolo wird als Luftkurort besonders von Italienern besucht. Die Landschaft hat noch vollständigen Hochgebirgscharakter (w. die großartige Rotondogruppe); erst bei Faido macht sich der Einfluß des südlichen Klimas bemerklich.

Ausflüge (Führer Clem. Dotta, Basil u. Giov. Jori, Mario Travella, Fil. Salvatore). Auf den *St. Gotthard* (3 St.) s. S. 148; bis zur Tremolaschlucht reiche Alpenflora. — **Pizzo Rotondo** (3197 m), höchster Gipfel der Gotthardgruppe, 8-9 St. mit F. (40 fr.), schwierig, nur für geübte schwindelfreie Bergsteiger. Nachm. nach (3 St.) *All' Acqua* im Bedrettotal (S. 375; Whs.); von hier steil über Matten, Geröll und Firnhalden zum (3½ St.) *Passo Rotondo* (2954m); dann eine steile Schneekehle hinan (Fußeisen zweckmäßig), zuletzt über loses Felsgeröll schwierig zum (1½-2 St.) verwitterten Felsgipfel, mit überaus großartiger und malerischer Aussicht (vgl. S. 148 u. Karte S. 380).

Pässe. Durch das *Bedrettotal* über den *Nufenenpaß* ins *Wallis* s. S. 375; über den *S. Giácomopaß* nach den *Tosafällen* s. S. 380. — Durch *Val Canaria* über den *Unteralppaß* (2530m) und die *Unteralp* nach *Andermatt* 8 St. m. F., beschwerlich. — Über die *Bocca di Cadlimo* (2542m) nach *S. Maria* am *Lukmanier* (S. 450), 8 St., lohnend. Über den *Passo Bornengo* ins *Val Maigels* s. S. 448. — Über den *Sassellopaß* ins *Val Maggia* s. S. 517. — Über den **Passo dei Sassi** (ca. 2500m), nur für Schwindelfreie (8 St. bis Fusio): von Airolo über das Dörfchen

Nante (1426m) zur (2 St.) *Alp Piscium* (1777m) und, zuletzt an jähen Felsabstürzen auf nur stellenweise sichtbarem Pfad, zur (3 St.) Paßhöhe zwischen *Poncione di Vespero* und *Ponc. di Mezzodi,* mit prächtiger Aussicht auf die Tessiner Alpen. Hinab über steile Grashalden (viel Edelweiß) ins Val Maggia, nach (2 St.) *Corte* und (3/4 St.) *Fusio* (S. 517).

Von Airolo durch Val Piora nach Disentis (11 St., Führer unnötig, bis Piora 6, S. Maria 10 fr., Gepäckträger von Airolo bis Piora aufwärts 15 c., abwärts 10 c. das Kilo; Pferd bis Piora, 3 St., 15 fr.). Auf der Gotthardstraße 1/4 St. abwärts, dann l. ab über den *Canariabach* und hinan nach (10 Min.) *Madrano* (1187m) und (50 Min.) *Brugnasco* (1411m). Nun in ziemlich gleicher Höhe mit hübschen Blicken ins Tessintal, später durch Wald, nach (3/4 St.) *Altanca* (1383m; Whs.); hier l. im Zickzack hinan an einem Heiligenschrein vorbei zur (40 Min.) Alp *in Valle* (am Wege eine Quelle), gerade davor am Felsen eine alte Inschrift. R. in der Schlucht bildet der *Foßbach* eine Reihe hübscher Wasserfälle; schöner Rückblick auf die Tessiner Berge. Zuletzt über einen Felssattel zum (1/2 St.) *****H.-P. Piora** bei *Lombardi* (1. Juni-30. Sept.; 65 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/2, M. 4, A. 3 1/2, P., auch bei kurzem Aufenthalt, 7-10 fr.; PF), in geschützter Lage an dem malerischen 2 km langen, von grünen Bergen umschlossenen *Ritomsee* (1829m). Reiche Alpenflora, weite Alpenrosenfelder (auch weiße Alpenrosen) und prächtige Bergmatten. Badegelegenheit im See (13-14° C.; Bad mit Handtuch im Badehaus 50 c.). Hübsche Spaziergänge und viele leicht zu erreichende Aussichtspunkte in der Nähe; in versteckten Kesseln sechs kleine Seen (gleich über den Gräten gegen *Val Cadlimo* noch weitere vier). Von der (1/4 St.) *Bella Vista* reizende Aussicht auf Ritomsee, Tessintal usw.; schöner noch vom *Fongio* (2212m), 1 St. weiter, w. um den Berg herum, und von der *Cima di Camoghè* (2359m; 1 3/4 St.). ***Taneda** (2670 m), 2 1/2 St., unschwierig, für Ungeübte F. angenehm: am *Tomsee* (2023 m) vorbei zum Sattel gegen das Val Cadlimo, zwischen Taneda und Punta Nera, dann r., den *Lago scuro* l. lassend, über Geröll und Fels zum Gipfelkamm; prächtige Aussicht auf die Seelandschaft des Pioratals, das Bedrettotal, die Tessiner, Walliser, Urner, Berner und einen Teil der Bündner Alpen. Ähnliche Aussicht von der *Punta Nera* (2721m), vom Tanedasattel l. hinan (2 3/4 St.). *Corandoni* (2662m; 3 St.), *Piz dell' Uomo* (2750m; 3 1/2 St.), *Pizzo Lucomagno* (2778m; 5 St.), **Piz Blas* (3023m; 5 1/2 St.) und **Piz Rondadura* (3019m; 5 1/2-6 St.), die beiden letzten mit großartiger Aussicht, sind gleichfalls vom H. Piora durch Val Cadlimo zu ersteigen (Führer im Hotel). — Der Weg nach S. Maria (3 3/4 St., Träger 7 fr.) führt l. um den See herum; 20 Min. *Ritomhütten;* hier l. auf gutem Pfad am Abhang hinan zur (20 Min.) Kapelle *S. Carlo;* über den Bach, r. an dem Kreuz vorbei (der kl. See von *Cadagno* mit Alphütten bleibt l.) zur (1/4 St.) *Alp Piora* und (1/4 St.) den Hütten von *Murinascio.* Nun 1/4 St. geradeaus, dann, bei der Brücke, nicht über diese, sondern l. hinan (Weg zuerst undeutlich); weiter immer l. halten (die letzten Hütten im *Piano de' Porci* bleiben r. unten; wer nach Olivone will, kann über den *Passo Columbe*, 2375m, zwischen *Scai* und *Piz Columbe,* direkt zum Hospiz Casaccia gelangen, S. 450), durch das einsame *Val Termine* (l. der *Piz dell' Uomo*, 2750m) zum (3/4 St.) **Uomopaß** (2212m) mit verlassener Hütte (10 Min. vorher bei dem Steinmann gute Quelle). Hinab auf schlechtem Wege, mehrfach über sumpfige Stellen (vorn r. der Scopi, l. fern die Tödikette), am hübschen Fall des aus dem *Val Cadlimo* hervorstürzenden *Medelser Rheins* vorbei, zuletzt näher am Fluß haltend, zum (1 1/2 St.) *Hospiz S. Maria* (S. 450); von hier nach Disentis oder Olivone s. R. 97.

Unterhalb Airolo überschreitet die Bahn den Tessin und tritt durch den kurzen *Stalvedrotunnel* in den *Engpaß (Stretto) von Stalvedro;* am l. Ufer des Tessin läuft die Landstraße durch vier Felsentore. Das Tal erweitert sich vor (112km) **Ambri-Piotta** (991m; *H.-P. Ambri,* 70 B., P. 8-10 fr., am Bahnhof; **Posta,*

48 B., P. von $5^1/_2$ fr. an; *Sole; Restaur. Soldini; Brasserie Piotta)*; l. über Piotta (Fahrstraße, $^1/_2$ St.) das **Gotthard-Sanatorium* (1200m; 70 B. zu $2^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. mit ärztl. Behandlung 12-18 fr.), Luftkurort in waldreicher Umgebung. L. bleibt *Quinto.* Von (117km) **Rodi-Fiesso** (945m; *H. Rodi, Helvetia,* beide am Bahnhof) führt eine Straße r. hinan nach (5,7km) *Dalpe* (1189m; H.-P. des Alpes), Luftkurort (s. S. 516). Dann folgt eine der interessantesten Stellen der Bahn (vgl. das Kärtchen S. 138; Fußwanderung bis Faido zu empfehlen). Der *Platifer (Monte Piottino)* tritt hier von N. in das Tal vor; der Tessin hat ihn durchbrochen und stürzt in einer Reihe von Fällen durch die wilde Felsschlucht der tiefern Talstufe zu. Die Bahn überschreitet die Schlucht bei *Dazio Grande* (949m) und führt durch zwei kurze Tunnel und den *Freggio-Spiraltunnel* (1567m l.), aus dem sie 36m tiefer in der **Piottinoschlucht** wieder hervortritt. Dann in großartiger Landschaft über den Tessin; mehrere Tunnel, darunter der 1560m l. *Prato-Spiraltunnel* (36m Fall). Beim Austritt aus dem letzten kleinen Tunnel öffnet sich der Blick in das fruchtbare Tal von Faido, wo die ersten Edelkastanien erscheinen. Zurück zum l. Ufer; Tunnel.

125km **Faido.** — Gasth.: *H.-P. Suisse, 120 B., Z. 2-5, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$-3, M. $3^1/_2$-4, P. 7-12 fr.; H. Faido, 50 B., P. 7-9 fr.; H. Milano, 60 B., P. 7-10 fr.; alle drei am Bahnhof; im Ort H.-P. Angelo u. Posta, 54 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-7 fr., gut; *H.-P. Fransioli, 34 B. zu 2-3, F. 1, G. 2, M. $2^1/_2$, P. 5-7 fr.; H. Vella. — *Ristor. della Posta; Birreria Rosian.* — PTF.

Faido (800m), mit 835 Einw., Hauptort der Leventina (S. 140), in sehr malerischer Lage, wird von Italienern als Sommerfrische viel besucht. Interessante alte Holzhäuser mit Schnitzwerk (XVI. Jahrh.). Auf dem Dorfplatz ein Standbild des 1796 hier gebornen Bundesrats *Stefano Franscini*, des Vaters des Tessiner Volksschulwesens. R. der schöne Wasserfall der *Piumogna.*

Von Faido über den *Predelppaß* zum *Lukmanier* s. S. 450; über den *Campolungopaß* in das *Val Maggia* s. S. 517.

Weiter am l. Ufer des Tessin durch reich belaubte Landschaft (Nuß- und Kastanienbäume). R. bleibt *Chiggiogna* mit alter Kirche. Auf beiden Seiten stürzen von den steilen Felswänden Wasserfälle, besonders schön vor (131,5km) **Lavorgo** (618m) r. der Schleierfall der *Cribiasca.* Gewaltige Felsblöcke liegen umher, von stattlichen Kastanienbäumen durchwachsen. Unterhalb Lavorgo bricht der Tessin in der malerischen **Biaschinaschlucht** wieder zu einer tiefern Talstufe durch und bildet einen schönen Fall; die Bahn senkt sich auf dem l. Ufer in zwei schraubenförmig übereinander liegenden Spiraltunneln, dem 1508m l. *Pianotondo-Tunnel* (35m Fall) und dem 1547m l. *Travi-Tunnel* (36m Fall), und erreicht dann das untere Leventinatal. Sie überschreitet den Tessin vor

139km **Giornico** (451m); 2km unterhalb am l. Ufer des Tessin in Rebengärten das ansehnliche Dorf (395m; *Posta, Cervo,* beide

gelobt), am Fuß gewaltiger Felsmassen, mit altem lombard. Turm und Spuren von Befestigungen bei der Kirche *Santa Maria di Castello.* Die Kirche *San Niccolò da Mira* ist aus frühroman. Zeit. Unterhalb auf 120m l. Brücke wieder auf das l. Ufer; r. der hübsche Fall der *Cramosina.* — 144,4km **Bodio** (333m; *P. Corecco*). Jenseit *Polleggio* (Corona) strömt l. aus dem *Val Blenio* (S. 451) der *Brenno* in den Tessin; die Bahn überschreitet ihn auf zwei Brücken. Das Tessintal wird breiter und nimmt den Namen *Rivièra* an. Armdicke Reben, große Kastanien-, Nuß-, Maulbeer- und Feigenbäume erinnern mehr und mehr an „Hesperien". Die Reben liegen wie ein großes dickes Blätterdach auf hölzernem Fachwerk, das von 2-3m hohen Gneissäulen getragen wird.

151km **Biasca** (296m; *Bahnrestaur.*); 12 Min. n. das Dorf, (305m; Alb. S. Gottardo), mit 1762 E. und alter roman. Kirche auf einem Hügel, am Fuß des *Pizzo Magno* (2298m). Ein Stationenweg führt beim Bahnhof zu der hochgelegenen *St. Petronilla-Kapelle;* dabei ein hübscher Wasserfall des *Carigiolobachs.* — Nach *Olivone* und über den *Lukmanier* nach *Disentis* s. R. 97.

Weiter dicht am Fuß der reich bewachsenen östl. Berge durch das im Sommer sehr heiße und staubige Tessintal. Zwei Tunnel. 157km **Osogna** (266m; *Post*), am Fuß einer steil aufsteigenden Felskuppe. — 162km **Claro** (253m), am Fuß des *Pizzo di Claro* (2719m), mit herrlichen Alpen und dem Kloster *S. Maria* l. am Abhang. — Hinter (166km) **Castione** (244m) an der Mündung des *Val Mesocco* (S. 458) über die *Moësa* (l. bleibt Arbedo, S. 458), dann ein kurzer Tunnel; vorn erscheint Bellinzona mit seinen Burgen.

170km **Bellinzona** (244m), s. S. 505. Von hier nach *Lugano* und *Como* s. S. 506; nach *Locarno* s. S. 513; nach *Luino* S. 517.

33. Von Göschenen nach Airolo über den St. Gotthard.

31km. Post von Göschenen nach *Hospenthal* 4mal tägl. in 1½ St. für 2 fr. 10, Coupé 2 fr. 55 c. (bis Andermatt in 1 St., 1 fr. 45 oder 1 fr. 75 c.). Von Andermatt über den Gotthard nach *Airolo* Post im Sommer tägl. in 10 St. (6 fr. 40 c.; am St. Gotthardhospiz 6 St. Aufenthalt). Einspänner von Göschenen bis Andermatt 8-10, Zweisp. 15, Hospenthal 12 u. 20 fr.; Zweisp. zum Gotthardpaß 35-40, Airolo 60-65 fr.; Einsp. Hospenthal-Gotthard 15, Zweisp. 25 (hin u. zurück 20 u. 30), Zweisp. bis Airolo 50 fr. Von Airolo zum Gotthard Einsp. 15, Zweisp. 25, bis Hospenthal oder Andermatt 25 u. 50, Göschenen 30 u. 60 fr. Trinkgeld 10% des Fahrpreises. Omnibus der Hotels in Andermatt (1½ fr.) und Hospenthal (2 fr.) am Bahnhof Göschenen.

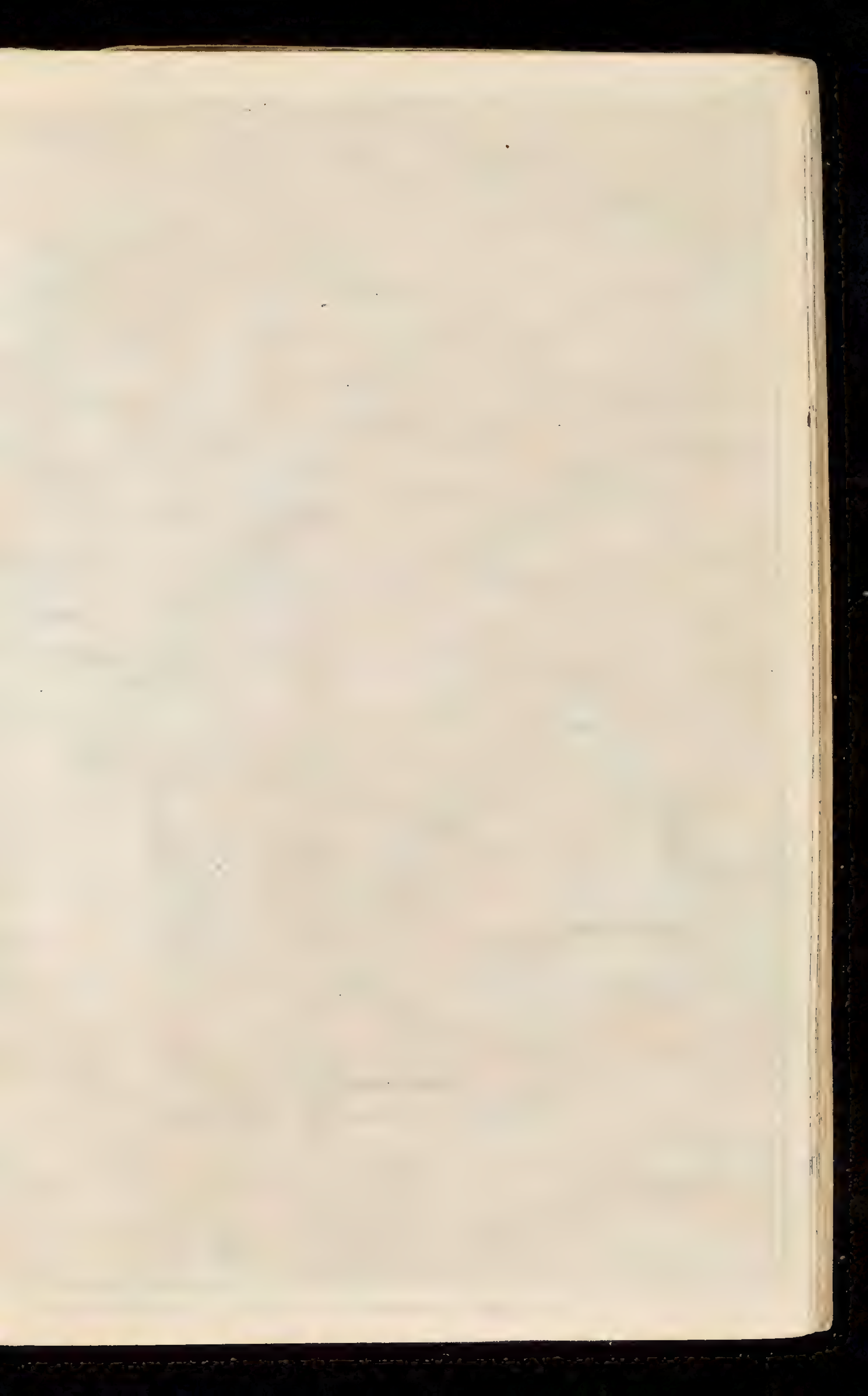
Fußgänger-Entfernungen: Göschenen-Andermatt 1¼ St., Andermatt-Hospenthal 40 Min., Hospenthal-St. Gotthardpaß 2½ St., von da nach Airolo 2-2½, Fußwege 1¾ St. Wer nur zum Hot. Prosa will, um von dort Ausflüge zu machen, gelangt rascher von Airolo hinauf (3 St.; Wagen s. oben); früh morgens ist fast der ganze Weg im Schatten.

Göschĕnen (1109m), Station der Gotthardbahn, s. S. 139.

In das **Göschenental** lohnender Ausflug (3 St. bis zur Göscheneralp,

F. 6 fr., unnötig, Pferd 15 fr.). Führer: Jos. Mar. u. Barth. Gamma, Jos.-Maria Gehrig, Franz Nell in Göschenen; Peter Gamma in Göschenenalp. Guter rot markierter Weg über *Abfrutt* nach (1 St.) *Wicki* (1326m), an der Mündung des *Voralptals* (s. unten; diesseit der Brücke kl. Whs. Göschenenwald), weiter über *St. Niklaus* und *Brindlistaffel* (1537m) zur ($1^3/_4$ St.) **Göscheneralp** (1715m; *H. Dammagletscher*, Juni bis Okt. geöffnet, 50 B., Z. 3-5, F. $1^1/_2$-2, G. 4. M. $4^1/_2$, P. 8-9 fr.; einf. *Whs.* bei der Kirche), in großartiger Umgebung. W. senkt sich der prächtige *Dammagletscher* vom *Winterberg* herab; noch 1 St. weiter talauf entströmt die Göschener Reuß dem zwischen Winterberg und Steinberg eingebetteten Kehlegletscher. Ausflüge zum *Dammagletscher* (1 St.), *Kehlegletscher* ($1^1/_2$ St.), *Bergsee* (2350m; $1^1/_2$ St.), *Kehlenalphütte* (2350m; $2^1/_2$ St.), s. unten; *Moosstock* (2561m), 3 St. m. F., für Geübte lohnend. Schwierig (nur für durchaus Geübte) sind *Dammastock* (3633m), *Rhonestock* (3603m), *Eggstock* (3556m) und *Tiefenstock* (3513m); F. 35-45 fr. (besser von der *Trifthütte*, S. 166). — Ein anstrengender aber lohnender Pfad ($5^1/_2$-6 St., F. 15 fr.) führt von der Göscheneralp über den *Alpligengletscher* und die **Alpligenlücke** (2778m) zwischen *Lochberg* und *Spitzberg* nach *Realp* (S. 152). Der **Lochberg* (3088m), mit prächtiger Aussicht auf Galenstock, Gotthardgruppe usw., ist vom Paß in 1 St. ohne besondere Schwierigkeit zu ersteigen. — Über die *Winterlücke* (2880m) nach (7 St.) *Realp* oder zur ($7^1/_2$-8 St.) *Furkastraße* (H. Tiefengletsch) s. S. 152; F. 18 fr. — Über den *Dammapaß* (ca. 3500m) zur (8-9 St.) *Trifthütte* (S. 166), sehr anstrengend und schwierig, nur für erprobte Bergsteiger (vgl. S. 166; F. 40 fr.); über die *Sustenlimmi* (3103m) zum *Stein-Whs.*, 8 St. (F. 20 fr.), beschwerlich (s. S. 167). — ***Sustenhorn** (3512m), $6^1/_2$-7 St. (F. 25 fr.), anstrengend: von der ($2^1/_2$ St.) *Kehlenalphütte* des S.A.C. (2350m) zur ($2^1/_2$-3 St.) *Sustenlimmi* (3103m) und zum ($1^1/_2$-2 St.) Gipfel, mit überaus großartiger Aussicht. Abstieg zum *Stein-Whs.* (F. 30 fr.) s. S. 167. — **Fleckistock** (3418m), für Geübte nicht sehr schwierig (F. 30, mit Abstieg ins Meiental 35 fr.): von ($1^1/_4$ St.) *Wicki* (s. oben) durch das *Voralptal* über die Alpweiden *Hornfeli*, *Bodmen* und *Flachensteinen* zur ($2^1/_2$ St.) *Voralphütte* des S.A.C. (2135m) am *Wallenbühlfirn;* von hier r. empor zur oberen Talterrasse *Auf den Flühen* (2400m) und über den SW.-Grat steil zum ($4^1/_2$-5 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Sehr steiler Abstieg (nur für schwindelfreie Steiger) über verwitterte Felsen und den *Kartigelfirn* zum ($5^1/_2$ St.) Dorf *Meien* (S. 168). — *Kühplankenstock* (3223m; $4^1/_2$-5 St., F. 25 fr.) und *Stucklistock* (3309m; 5-6 St., schwierig; F. 30 fr.) sind gleichfalls von der Voralphütte zu besteigen. — *Salbitschyn* (2989m), von Abfrutt (s. oben) 5-6 St., mühsam (F. 15, mit Abstieg ins Voralptal 20 fr.). — Über den Wallenbühlfirn und das **Sustenjoch** (2657m) ins Meiental (F. 20 fr.), Abstieg ins *Kalchtal* (S. 167) steil und schwierig; vom Joch prachtvolle Aussicht.

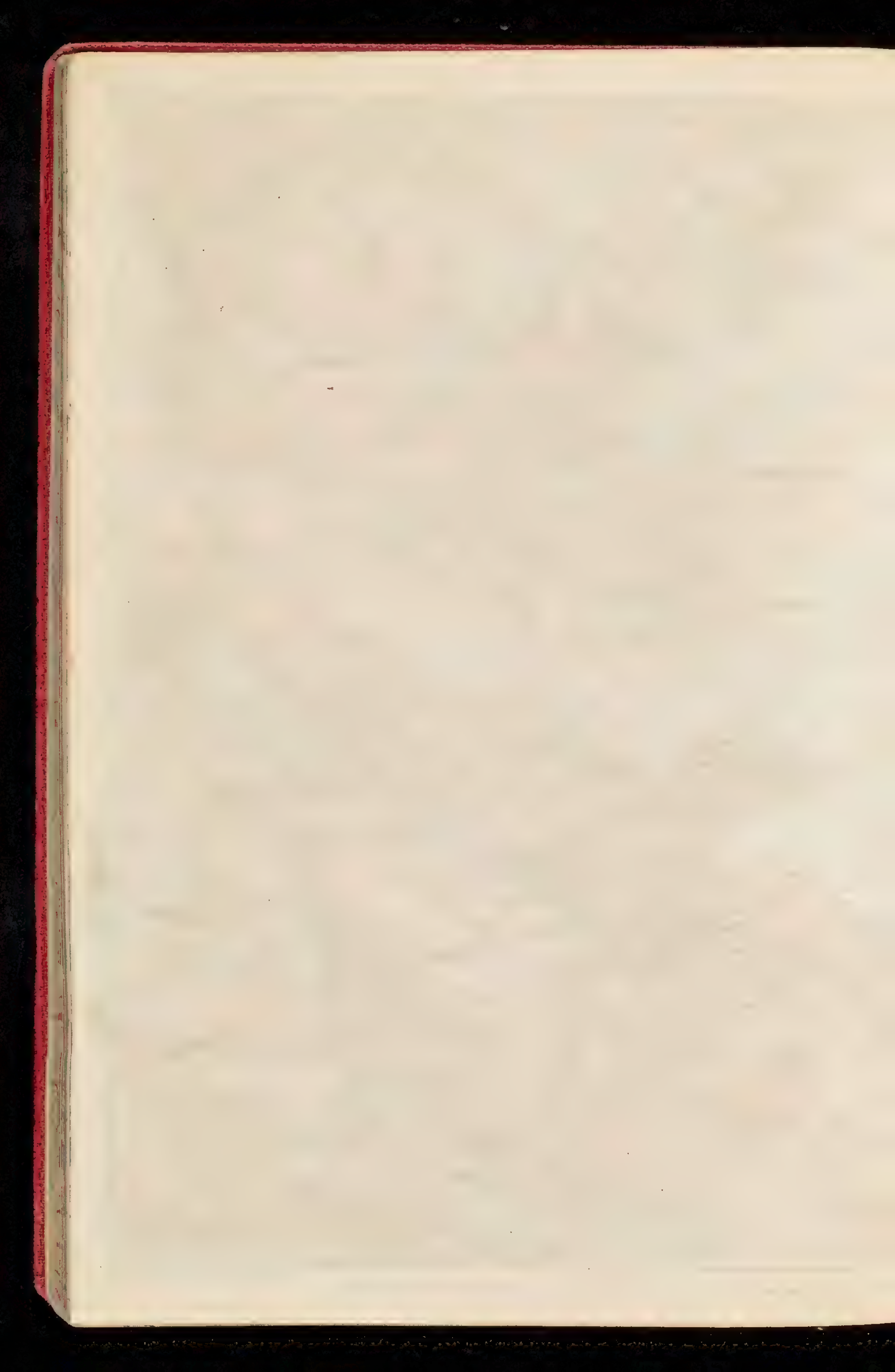
Die *Gotthardstraße, in den J. 1820-30 von den Kantonen Uri und Tessin erbaut, ist seit Eröffnung der Gotthardbahn einsamer geworden, aber immer noch lohnend. Sie überschreitet oberhalb des Bahnhofs auf der *Vordern* oder *Häderli-Brücke* (1134m) die Reuß; l. die Eisenbahnbrücke und das n. Mundloch des großen Tunnels (S. 140). Hier, 2 Min. hinter Göschenen, beginnt die 1 St. lange Felsschlucht der ***Schöllĕnen,** zu beiden Seiten hohe, fast senkrechte Granitfelsen, unten die tosende Reuß. Die Straße steigt in zahlreichen Kehren, die man auf Fußpfaden oder auf dem alten Saumpfad anfangs abschneiden kann. Nach den ersten Windungen gelangt man, an der *Langen Brücke* r. vorbei (über die Brücke Abkürzungsweg; etwas oberhalb das Wasserwerk für Göschenen mit starkem Wasserfall) auf der (25 Min.) *Sprengibrücke* (1234m) zum l. Ufer zurück. Die Straße ist in den Schöllĕnen dem Fall der La-



Engstlen
Susten
Moosbühlen
Arni-Alp
1752
Gentelbach
Stalden
Mühlestalden
Nessenthal
Sattel
Füren
Schaftelen
Schaftenlaui-A.
Gadenlaui-S.
Gigli-A.
Gigli
Thalegg
Lauenen
Mühlethal
Wyler
Gadmen
Nessen-Thal
Hof
Hoflauenen
Bidmi
Trift-Th.
Radlefshorn
2604
Wangh.
2837
2831
Drosistock
Thalegg Gl.
2900
Giglistock
Steinlimmi
Thierberg
Innertkirchen
Böttigen
1851
Pfaffenkopf
Bragg
Spicherberg-A.
Flöschen
2329
Flöschenh.
Trift-A.
Graggi
1848
Trift-Gletscher
Windegg
Zw. Thierbergen
Vorder-
3091
Thierberg
Hinter-
3443
3428
Kehlen-J.
Benzlaui-stock
2538
Mährenh.
2927
Stozig-Gr.
Unterstock
Ramserli
Bommadstock
2824
Weiss-Schien
Teiltenn-B.
Thierberg-Gl.
Benzlaui-A.
Inner-Urweid
Auf dem Stock
Furtwang-Sattel
2558
Thälistock
Trifthütte
Beulerh.
2133
Holzhaus-A.
Steinhaush.
3133
Maasplank-Stock
3403
Maasplank
Lehn
Im Boden
Sackthäli
Trift-Firn
Steinhaus-A.
3113
Kilchlistock
Triftstöckli
3037
Maasplank-Joch
im Sack
Hasli-Thal
Bühlen
Matten
Gwächten-H.
3218
Triftkessel
Tristenst.
2876
2192
Bürglistock
Guttannen
Rothlaui-B.
Diechterh.ner
3389
Weiss-Nollen
3433
Eggstock
3556
Gallauistöcke
Geissberg
Diechter-Gl.
Schneestock
Tschingel-Brücke
2813
Thieralph-Stock
Limmist
3197
Obere-Triftlimmi
Untere-
Dammastock
Dammapass
3603
363
Erbach-Th.
Lichbritter
2822
Matten-A.
3282
Ritzlih.
Wissbach-Gl.
Stampfh.
2553
Schwarzbrunnen-Brücke
Gelmerhörner
2631
Diechter-Thal
3400
3395
im Sumpf
Rhonestock
2942
Thälistock
3191
Tiefenstock
Steinlauenen-Gl.
Aerlen-Gl.
Aerlen-B.
Alplü-Gl.
3200
Thierthäli
Tiefen-Sattel
Goleggh.
Gruben-Grat
Wasserfall
Handeck
Gelmer-A.
Gelmer-S.
Gelmer-Gl.
Hint. Gelmer
Rhone-Firn
Galenstock
Aerlenhorn
2454
2681
Schaubh.
3116
Hühnerthäli-H.
3181
Gruben-Gl.
Helle Platten
Hinterstock-A.
3186
Gersten-Gl.
2751
Galen-Grat
Hühnerthäli-Gl.
Kl.-2800
Böse Seite
3151
Diamantstock
Aelplistock
Gersten-B.
3086
Gerstenh.
2505
Rhone-Gletscher
3191
Gr.-Bächli-Gletscher
Bächlistock
3270
Bächli-Th.
Räterichs-Boden
3028
Furkahorn
Vorder-Trift-Gl.
Brandlamm-Horn
3115
2851
Juchlistock
Nägelisgrätli
Belv.
Galenhütten
Furka-P.
2966
Brunnberg
Nollen
Rhonegl.
Par. Dollfus
Aare
Grimsel-Hospiz
Meienwang
Oberw.
2431
Unteraar-Gl.
Unteraar-A.
Grimsel-P.
2164
Hauseck
Gletsch
Längisgrat
2512
Blauberg
2761
Desorstock
Ghälter
Todten S.
2872
Vord.
Hint.
2922
Zinkenstock
3042
Trübten S.
Kl. Siedelh.
2766
Längis-A.
2882
Dällisstock
Gratschlucht
Oberaar
Oberaar-Alp
Rhone
Längis-B.
Hinter-
Grimsel
Vorder-
Gr. Siedelh.
2881
St. Niklaus
Dällis-A.
Oberaar-Gl.
Schafberg
Fiesch
Geograph. Anstalt von
0 1 2 3 4 5 6 7 8 Kilometer
1:150.0



Susten
Schynstock
Griesenhörnli
Susten-P.
Susten-Sp.
Hint. Sustenh.
Stucklistock
Rüti-Firn
Litzigstock
Meien-Th.
Meien-Reuss
Hüsen
Wassen
Mittagstock
Schwarzenstock
Fleckistock
Sustenhorn (Gletscherhorn)
Winterberg
Spitzli
Kühplankenstock
Meiggelen
Wattingen
Meiggelenstock
Salbitschyn
Hornfeli-St.
Voralp-Th.
Göschenen
Göschenen-Reuss
Göschenen-Th.
Schyn
St. Balmstock
St. Niklaus
Wiüest
Moosstock
Göschener A.
Bördli-A.
die Spitze
Gütsch
Teufels-Br.
Urner Loch
Lochstock
Bäzberg
Spitzberge
Plattenstock
Andermatt
Ursern-Thal
Winterst.
Gletschh.
Mütterlish.
Hospenthal
Zumdorf
Realp
Steinbergen
Gamssteg
Gurschenst.
Guspis
Kastelhorn
Winterh. (P. Orsino)
Furkaegg
Blauberg
Mte Prosa
P. dell'Uomo
St. Gotthard
Sorescia
Garschen-Th.
Thierberg
Mutten-Alp
Wyttenwasser-Th.
Ywerberh.
P. Lucendro
la Fibbia
Val Tremola
Motto di dentro
Airolo
Wagner & Debes, Leipzig
Engl. Miles



winen sehr ausgesetzt; an einer der gefährlichsten Stellen eine 88 Schritt lange Schutzgalerie, am Eingang die Inschrift „C. Uri 1848“, über dem Ausgang der Stierkopf (das Wappen von Uri).

Die nächste Brücke ist die (25 Min.) ***Teufelsbrücke** (1400m), in großartiger Felslandschaft. Die Reuß stürzt unter der Brücke in einem schönen Fall, der die Brücke fortwährend mit Wasserstaub benetzt, 30m tief in die wilde Schlucht hinab. Die Brücke, 1830 aus Granitquadern erbaut, hat nur einen Bogen von 18m Spannung. Die 1888 durch Hochwasser weggerissene alte Brücke, 6m unter der neuen, war im Sept. 1799 der Schauplatz blutiger Kämpfe, die mit Zurücktreibung der Franzosen durch Suworoff endeten. Zur Erinnerung wurde 1899 an der Felswand l. oberhalb der Brücke das *Suworoffdenkmal* errichtet, ein 12m h. griechisches Granitkreuz in einer 28m h. Nische; am Sockel eine russische Inschrift („den tapfern Mitkämpfern des Feldmarschalls Grafen Suworoff-Rimniksky, Fürsten Italisky“).

Der russische Feldmarschall Graf *Suworoff-Rimniksky* wurde im Frühjahr 1799 von Kaiser Paul mit einem Heere nach Italien gesandt, um den Österreichern gegen die Franzosen beizustehen. Er schlug die letztern in einer Reihe von Gefechten und vertrieb sie binnen 3 Monaten aus ganz Oberitalien, wofür er vom Kaiser zum Fürsten *Italisky* ernannt wurde. Dann zog er mit 18 000 Mann und 5000 Kosaken über den St. Gotthard nach der Schweiz, um sich mit der österreichisch-russischen Armee unter Hotze und Korsakow zu vereinigen; doch war diese inzwischen bereits von Masséna bei Zürich geschlagen, Hotze gefallen. Unter großen Verlusten gelangte Suworoff bis zum Vierwaldstätter See und wandte sich dann, da der Wasserweg von den Franzosen gesperrt war, durch das Schächental über den Kinzigkulm ins Muotatal, von da über den Pragel nach Glarus und endlich über den Panixer Paß nach Ilanz und Chur. Der Rückzug kostete ihm 3000 Mann, die mehr den Anstrengungen als den feindlichen Kugeln erlagen, den größten Teil der Pferde und alle Lasttiere mit Geschütz und Gepäck.

Unmittelbar hinter der Teufelsbrücke (kl. Restaur., Gotthardmineralien) windet die Straße sich hinauf zum (5 Min.) **Urner Loch** (1415m), einem 64m l. Felsdurchbruch, 1707 zuerst angelegt und seitdem erweitert. Am Urner Loch sowie bei Andermatt und Hospenthal liegen starke Festungswerke (neue Straßen unterhalb der Teufelsbrücke nach dem *Bäzberg* und von der Oberalp auf den *Musch;* Zutritt verboten).

Oberhalb des Urner Lochs beginnt das von der Reuß durchströmte, 10km lange **Urserental** (1440-1600m), von hohen, zum Teil schneebedeckten Bergen umgeben. Getreide gedeiht hier nur kärglich; der Winter dauert fast acht Monate, während der vier Sommermonate muß nicht selten geheizt werden. — An einem Artillerieübungslager vorbei nach (20 Min.)

$5{,}_7$km **Andermatt.** — Gasth.: *Gr.-H. Bellevue, großes Haus in freier Lage nördl. vor dem Ort, Mai bis Mitte Sept. u. Dez. bis März, 150 B., Z. 3-10, F. 1½, G. 3½, M. 5-6, Musik ½, P. 10-20 (im Winter 10-15) fr.; *Danioth's Grand-Hôtel, am Westende des Ortes, 1. Juni-1. Okt. und 1. Nov.-1. April, 120 B., Z. 3-8, F. 1½-1¾, G. 4, M. 5, P. 9-15 fr., mit der Dependenz P. Oberalp; — *H. Monopol, n. vor dem Ort, 65 B. von

$2^1/_2$ fr. an, F. $1^1/_2$, M. 4, P. von 8 fr. an; *St. Gotthard, 1. Mai-1. Nov., 50 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. 4, P. 7-9 fr.; *Krone, auch im Winter, 45 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 7-8 fr., mit Bier-Restaur.; *Drei Könige & Post, auch im Winter, 30 B. zu 2, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. von 7 fr. an; Hôt.-Restaur. Touriste, neben Gr.-H. Bellevue, Z. 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 7-8 fr., Bier; H.-P. Fedier, auch im Winter, 20 B. von 2 fr. an, F. $1^1/_4$, M. 2-$2^1/_2$, A. $2^1/_2$-3 fr.; Nager, gegenüber von Bellevue, 20 B. zu 1-2, F. $1^1/_4$, M. 2, P. 5-7 fr.; Löwen, Z. von $1^1/_2$ fr. an, gelobt; Sonne; Schlüssel. — *Münchner Bierhalle* und *Konditorei* im H. Fedier. — *Post u. Telegraph* nahe der Brücke. — Gotthard-Mineralien bei Frau *Meyer-Müller*.

Andermatt (1444m), Hauptort (818 Einw.) des Urserentals, mit im XVII. Jahrh. erbauter, modernisierter Rokokokirche, wird als Höhenkurort und Wintersportplatz besucht. Beim Übungslager an der Bergwand steht die alte Kirche *St. Columban*, angeblich aus dem Anfang des VII. Jahrhunderts. Bei der Kapelle *Mariahilf*, 6 Min. s.ö. von der Brücke, guter Überblick: r. der kahle Bäzberg, im Hintergrund die Furka mit dem Mutthorn; einige Schritte hinter der Kapelle sieht man auch den Badus (s. unten); ö. steigt in großen Zickzacklinien die Oberalpstraße an (s. S. 448). Südl. oberhalb des Orts ein *Bannwald* (S. 136).

Ausflüge. Vom **Gütsch** (2328m), $2^1/_2$ St. n.ö., von der Oberalpstraße bei den (1 St.) Hütten von *Rufenen* (1867m) l. über Grashänge hinan, schöne Aussicht auf das Urserental und die Gotthardberge. — Zum (2 St.) **Hot. Oberalpsee**, auf der Oberalpstraße zu Fuß oder Wagen (Einsp. 15, Zweisp. 25 fr.); vom Hotel auf den *Calmot* $1^1/_4$ St., auf den *Stock* $1^3/_4$ St. (beide leicht und lohnend); s. S. 448. — *Gurschenstock* (2872m), $3^1/_2$ St. (F. 10 fr.) und *Gamsstock* (2965m), 4 St. (F. 12 fr.), beide unschwierig und lohnend; beschwerlicher das *Kastelhorn* (2977m), 5 St. (F. 15 fr.; s. unten). — **Badus** oder *Six Madun* (2931m), ö. über die *Roßbodenalp* in 5 St. (F. 15 fr.), anstrengend, besser vom H. Oberalpsee in $3^1/_2$ St. (S. 448). Großartige und sehr malerische Aussicht.

Von Andermatt über die *Oberalp* nach *Chur* s. R. 96; über die *Furka* zum *Rhonegletscher* s. R. 35. Über den *Unteralppaß* (2530m) nach (8 St.) *Airolo* (F. 12 fr.) s. S. 140.

8,3km **Hospenthal.** — Gasth.: *Meyerhof, 20. Mai-1. Okt., 74 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-11 fr.; *Goldner Löwe, 15. Mai-1. Okt., 40 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-9 fr.; Kreuz & Post, P. 5 fr.; Sternen, Z. 1-2, F. 1, P. 4-5 fr., gut; Schäfli; St. Gotthard, P. 5-6 fr.; die vier letzten einf. — Führer: Sam. Camenzind.

Hospenthal (1484m), mit 290 Einw., einst Sitz der Edlen von Hospenthal, von deren Burg der alte Turm auf dem Hügel noch übrig ist, liegt malerisch an der Vereinigung der Realper Reuß mit der Gotthard-Reuß und wird als Luftkurort besucht (Nadelwald unmittelbar beim Dorf). — *Furkastraße* s. S. 151.

Ausflüge. **Winterhorn** (**Piz Orsino**, 2666m), $3^1/_2$ St. (F. 10, mit Abstieg zum Gotthard 12 fr.), unschwierig und lohnend (s. S. 148). — **Gamsstock** (2965m), 4 St. (F. 12 fr.), nicht schwierig: über ($1^3/_4$ St.) *Gigenstafel* zum ($1^3/_4$ St.) *St. Anna-Gletscher*, dann entweder über diesen oder über den Grat zum ($^1/_2$ St.) Gipfel (s. oben). — **Kastelhorn** (2977m), durch das *Guspistal* in $4^1/_2$-5 St. (F. 15 fr.), für Geübte nicht schwierig (s. oben). — **Pizzo Centrale** (3003m), durch das *Guspistal* 5-$5^1/_2$ St. (F. 15 fr.), anstrengend (besser vom Gotthardpaß, S. 147); über den *Guspisgletscher* 1 St. mehr.

Die Gotthardstraße steigt in zahlreichen Kehren in dem öden

Tal der Gotthard-Reuß hinan (Abkürzungsweg beim zweiten Hause jenseit der Reußbrücke l. ab), mit Rückblick auf das Urserental und die zackigen Gipfel der Spitzberge (S. 152) bis w. zum Galenstock. Auf dem (1 St.) *Gamsboden* (1640m) mündet l. das jäh ansteigende *Guspistal;* oben der *Guspisgletscher* und der *Pizzo Centrale* (s. unten). An einer Kehre (1/4 St.) die *erste Cantoniera* (1791 m), jetzt Militärstation (Restaur. Schweizerheim), am Fuß des *Piz Orsino* (2666m). Die Straße tritt in den Kanton Tessin und steigt allmählich, an der (1 St.) verfallnen *zweiten Cantoniera* (1976m) vorbei, zur (6 Min.) *Rodontbrücke* (2018m) über die junge Reuß, nicht weit von ihrem Ausfluß aus dem r. gelegenen *Lucendrosee.*

Der ***Lucendrosee** (2077m) läßt sich mit einem Mehraufwand von 1/2 St. leicht besuchen. Fußpfad unterhalb der Rodontbrücke am l. Ufer der Reuß, zuletzt über Felsblöcke, zu dem (1/4 St.) schönen dunklen See, um dessen Rand der Pfad herumführt. S. der *Pizzo la Valletta* (2540m), s.w. der prächtige *Piz Lucendro* (2959m, s. S. 148) und die *Ywerberhörner* (2824m), w. der *Piz dell' Uomo* (2688m). — Beim Ausfluß der Reuß aus dem See führt ein Steg hinüber; man überschreitet ihn und folgt jenseits dem Pfade, der vor der Paßhöhe in die Gotthardstraße mündet.

Auf der (20 Min.) *Paßhöhe* des **St. Gotthard** (2111m) führt die Straße zwischen mehreren kleinen Seen hin.

Der **St. Gotthard** ist kein einzelner Berg, sondern ein 440qkm großer, reich gegliederter und von verschiedenen Hochtälern durchzogener Gebirgsstock mit einer Reihe von Gipfeln, ansehnlichen Gletschern und an 30 kleinen Seen. Die Paßhöhe selbst ist ein kahles aussichtloses Hochtal, ö. begrenzt von dem schroff abstürzenden *Sasso di San Gottardo* (2510m), w. von den Felsmassen der *Fibbia* (2742m) und des *Pizzo la Valletta* (2540m). Die Hauptgipfel des Gotthard sind: ö. *Prosa* (2738m) und *Pizzo Centrale* (3003m); w. *Piz Lucendro* (2959m), *Ywerberhorn* (2824m), *Piz dell' Uomo* (2688m), *Winterhorn* oder *Piz Orsino* (2666m); dann weiter w. *Leckihorn* (3069m), *Mutthorn* (3103m), *Pizzo di Pesciora* (3123m), *Pizzo Rotondo* (3197m) und *Kühbodenhorn* (3073m). — Der Gotthard ist berühmt wegen seiner reichen Flora sowie wegen seiner höchst interessanten geologischen Beschaffenheit (Fundstätte seltener Mineralien; s. S. 146). Sämtliche Zugänge werden durch neue Festungswerke verteidigt (Umfang der Gotthardbefestigung 60km).

8 Min. südl. unterhalb der Paßhöhe, 18,4km von Göschenen, das **Hôtel du Mont-Prosa** bei *Lombardi* (2094m; 1. Juni-30. Sept., 75 B. zu 2 1/2-3 1/2, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, A. 3 1/2, P. 8-10 fr.) und das neue *Hospiz,* mit Wetterwarte.

Ausflüge (als Führer für kleinere Touren gehen die Knechte im Hotel mit). **Sorescia** oder *Scara Orell* (2243m), 1 St., lohnend (F. unnötig). Auf der Straße südl. hinab bis zur Tessinbrücke (S. 148); jenseits l. auf schmalem Pfade bergan. Hübsche Aussicht, namentlich auf die Tessiner Alpen, Cristallina, Campo Tencia, Basodino usw.

***Pizzo Centrale** (*Tritthorn,* 3003m), 3 1/2 St., ziemlich anstrengend (F. 10 fr.). Hinter dem Hospiz l. über den Bach und am Abhang des Sasso S. Gottardo durch Geröll hinan in das *Sellatal;* l. der *Mte. Prosa* (s. unten). Weiter hoch am Abhang über dem *Sellasee* (2231m), zuletzt über Schneefelder zum Fuß des aus morscher Hornblende aufgetürmten Gipfels und zur Spitze. Die Aussicht, von überraschender Pracht, umfaßt fast alle Hauptgebirgsstöcke der Schweiz (Panorama von A. Heim). Die Besteigung von Hospenthal (S. 146) ist anstrengender (5-5 1/2 St.; F. 15 fr.). — **Monte Prosa** (2738m), 2 1/2 St., nicht schwierig (F. 7 fr.). Bei der (1 1/4 St.) Hütte oberhalb des Sellasees (s. oben) l. über magere Weiden und

Schneeflecken zum ($^3/_4$ St.) Sattel (2596m) zwischen Prosa und Blauberg; dann l. über den Grat, zuletzt über scharfe Felsblöcke zum ($^1/_2$ St.) Gipfel (der 13m höhere Westgipfel ist durch eine 6m tiefe Kluft vom Ostgipfel getrennt). Die Aussicht steht der vom P. Centrale nach.

Fibbia (2742m), der mächtige Felskoloß, der w. die Gotthardstraße beherrscht und in jähen Wänden ins Val Tremola abstürzt, durch die öde *Valletta di S. Gottardo* in $2^1/_2$ St., ziemlich mühsam (F. 5 fr.). Vorzüglicher Überblick der Gotthardgruppe, des Tessintals und der Tessiner Alpen. — **Winterhorn** oder **Piz Orsino** (2666m), über die *Rodont-A.* in 4 St. (F. 7 fr.), unschwierig und lohnend. — ***Piz Lucendro** (2959m), $3^1/_2$-4 St. (F. 10 fr.), nicht schwierig. Vom Lucendro-See (S. 147) über die *Lucendro-Alp* und durch die Talsenkung zwischen Ywerberhörnern und Pizzo la Valletta hinan zum *Lucendrogletscher* und zur felsigen Spitze, mit höchst großartiger Aussicht. — *Leckihorn* (3069m) s. unten. — ***Pizzo Rotondo** (3197m), höchster Gipfel der Gotthardgruppe, 7-8 St. m. F. (30 fr.), schwierig. Auf dem Leckipaß-Wege (s. unten) zum *Wyttenwassergletscher*, dann l. über den *Wyttenwasserpaß* (2855m) und um den Pizzo Rotondo herum zum *Passo Rotondo* (2900m) und von S. her steil zum Gipfel (vgl. S. 140).

Pässe. Über den Orsinopaß nach Realp, $4^1/_2$ St., nicht schwierig, aber F. ratsam (18 fr.). 10 Min. unterhalb der *Rodontbrücke* (S. 147) von der Gotthardstraße l. ab über die steinige *Rodont-A.* am *Orsinosee* (2291m) vorbei, oder vom Lucendrosee n.w. hinan am *Orsirorasee* (2456m; bleibt l.) vorbei zum (2 St.) **Orsinopaß** (2580m) s.w. vom *Piz Orsino* (s. oben), mit prächtiger Aussicht. Hinab zur *Alp Cacciola*, dann steil ins *Wytenwassertal* nach (2 St.) *Realp* (S. 152).

Nach der Furka über den Leckipaß, 10-11 St. m. F. (30 fr.), anstrengend, nur teilweise lohnend. Vom Lucendro-See über die Lucendro-Alp steil hinan zum (2 St.) *Ywerberpaß* (ca. 2700m), n. vom Ywerberhorn; hinab zur *Wyttenwasseralp* (2190m) und über den *Wyttenwassergletscher* hinan zum ($3^1/_2$ St.) **Leckipaß** (2912m), zwischen *Rottälihorn* (2908m) und *Leckihorn* (3069m; bis zum Signal 3053m vom Paß in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen). Hinab über den *Muttengletscher* zur *Muttenalp* (2118m), wieder hinan zur *Tierbergalp* (2440m) und l. über Alpweiden um den *Tierberg* herum zum ($4^1/_2$-5 St.) *Furkahotel* (S. 152). — Geübte können auch vom Wyttenwassergletscher über den *Wyttenwasserpaß* (2855m) und den *Passo Rotondo* direkt nach *All' Acqua* im Val Bedretto gelangen (s. oben u. S. 140; 10 St. vom Gotthardhospiz, interessant und lohnend).

Fußgänger brauchen vom Hot. Prosa bis Airolo $2^1/_2$ St., bergan $3^1/_2$ St., Wagen ebensoviel. Die Südseite des Passes ist Schneestürmen und Lawinen besonders ausgesetzt. Etwa 10 Min. s.ö. unterhalb des Hotels überschreitet die Straße den Arm des *Tessin*, der aus dem Sellasee (S. 147) ausfließt, und senkt sich dann durch das öde **Val Trémola** in zahlreichen Kehren, die der alte Saumpfad kürzt. Reiche Flora. Beim ($23{,}_5$km) *Rifugio Val Tremola* (1695m) beginnt die *Leventina* (S. 140); *Aussicht abwärts bis Quinto. An der Straße starke Befestigungen. R. mündet das von dem w. Hauptarm des Tessin durchflossene *Val Bedretto* (S. 375).

31km *Airólo* (1145m), s. S. 140.

Wer vom Gotthard nach *Bedretto* will, braucht nicht nach Airolo hinabzugehen, sondern schlägt unterhalb des *Rifugio Val Tremola* (s. oben) an der Spitze der zweiten Kehre, den r. hinabführenden Fußweg ein, der bei *Fontana* (S. 375) in den Fahrweg von Airolo nach All'Acqua mündet (Zeitersparnis etwa 1 St.).

34. Das Maderanertal.

Das 4 St. lange ***Maderanertal,** von mächtigen Bergen eingeschlossen und von dem wilden *Kärstelenbach* durchströmt, ist reich an Naturschönheiten und sehr besuchenswert. Reitweg (früh morgens schattig) bis zum ($3^1/_2$ St.) *Hotel Alpenklub;* Träger 5, Pferd 12, hin u. zurück mit Übernachten 24 fr. Sehr lohnender Rückweg über die *Stäfelalpen* (s. unten), 6-7 St. bis Amsteg (bei gutem Wetter nicht zu versäumen, auch von rüstigen Damen gut zu machen).

Amsteg (522m) s. S. 137. Am l. Ufer des *Kärstelenbachs* (S. 137) unter dem kolossalen 53m h. Viadukt der Gotthardbahn (S. 138) hindurch und auf neuem Wege zur (25 Min.) *St. Antoni-Kapelle* (723m), dann über obstreiche Matten zum (20 Min.) Dörfchen *Bristen* (797m; Pens. Bristen, Z. $1^1/_2$, F. 1, P. 5-6 fr.). Am Ende des Dorfs etwas bergab, auf einer (5 Min.) eisernen Wehrbrücke über den schäumenden Kärstelenbach und am r. Ufer bergan; nach 7 Min. nicht r. über die Brücke zum engen *Etzlital* (S. 151; $^1/_4$ St. aufwärts der schöne *Etzlibachfall*), sondern geradeaus und nach 20 Min. über eine zweite Brücke (*Talbrücke*, 819m), mit schönem Blick talauf- und abwärts, wieder auf das l. Ufer zu den (5 Min.) Häusern am *Schattigen Berg*. Nun steil den (40 Min.) *Lungenstutz* hinan, oben (1097m) zwei kl. Whser.; beim zweiten (Kreuz, 8 Min.) hübsche Aussicht. Dann streckenweise durch Wald, über den *Grießen-* und *Staldenbach* zu den ($^1/_2$ St.) Hütten von *Stössi* (1172m); bei der (5 Min.) *Säge* über den Kärstelenbach, an den Häusern von *Balmenwald* (1233m), die r. liegen bleiben, vorbei zum (25 Min.) ***H.-P. zum Schweizer Alpenklub** auf der *Balmenegg* (1354m; Juni bis Ende Sept. offen, 100 B. zu $2^1/_2$-4, F. 1.20, M. 4, A. 3, P. 8-10 fr.; PT). Von der Terrasse an der S.-Seite schöne Aussicht; hübsche ebene Waldpromenaden (10 Min. vom Hotel der kleine *Butzlisee* mit Gondel).

Ausflüge. Zum **Hüfigletscher** 1 St., lohnend (F. entbehrlich). Vom Gasth. anfangs durch Wald, weiter an den Rasenhängen der nördl. Talseite entlang (gegenüber die Wasserfälle des *Brunni-* und *Lämmerbachs*), über den *Spritzbach*, den *Seidenbach* und die *Milchbäche* bergan bis zu einem (1 St.) Felsvorsprung (1642m) mit gutem Überblick des stark zurückgegangenen Gletschers, dem der Kärstelenbach entströmt. — Auf die **Seelegg** (1745m), s.w. oberhalb des *Lungenstutz* (s. oben), 2 St. m. F., leicht und lohnend (bei *Stössi* l. hinan); Aussicht auf Etzli- und Reußtal, Bristenstock und die Bergkette an der N.-Seite des Maderanertals.

Lohnendster Rückweg nach Amsteg (6-7 St., F. 8 fr.) über die ***Stäfeln,** die hohen Alpenterrassen am nördl. Talrand. Entweder vom Hotel direkt auf steilem Waldweg („Eselsweg") zur ($1^3/_4$ St.) *Stäfel-A.;* oder bei dem (1 St.) Felsvorsprung beim Hüfigletscher (s. oben) l. im Zickzack über den *Tritt* hinan zur (1 St.) *Alp Gnof* (1895m), $^3/_4$ St. *Stäfel-A.* (1916m), $^1/_2$ St. *Alp Bernetsmatt* (1998m), mit prachtvoller Aussicht auf Hüfigletscher u. Claridenpaß, Düssistock, Tschingelgletscher, Oberalpstock, Weitenalpstock, Crispalt, Bristenstock, Galenstock, Fleckistock, Windgällen und Ruchen (schöner noch ist der Blick von der **Widderegg*, 2389m, von Ber-

netsmatt 1 St. m. F.). Hinab zum reizend gelegenen *Golzerensee* (1410m) und der (1 St.) *Golzerenalp* (1397m); dann über zwei Bäche zu den Hütten von *Glausen* und an steiler Bergwand im Zickzack durch Gebüsch hinab ins Tal, nach (1 1/2 St.) *Bristen* und (1/2 St.) *Amsteg* (S. 137).

Bergtouren vom Hotel Alpenklub (Führer: Jos. Tresch, der Rote, Jos. Tresch, der Schwarze, Melchior Tresch, Franz Walker; vgl. auch S. 137). — **Düssistock** (*Piz Git*, 3259m), 6-7 St., schwierig, nur für Geübte (F. 25 fr.); entweder von der Hüfialphütte (s. unten) über den NNW.-Grat in 4 St.; oder im *Brunnital* (S. 151) zur (2 St.) *Waltersfirrenalp* (1930m); hier l. hinan zum (2 St.) *Resti-Tschingel-Firn* und über ihn, zuletzt über schwierige Felsbänder zum *Kleinen Düssi* (3133m) und über den SW.-Grat zum (2 St.) Gipfel. — ***Oberalpstock** (*Piz Tgietschen*, 3330m), 7 1/2-8 St., für Geübte nicht besonders schwierig (F. 25-30 fr., mit Abstieg nach Disentis 35 fr.). Entweder vom H. Alpenklub in 4 1/2 St. zum *Urner Bühl* (s. S. 151), dann über den *Brunnigletscher*, zuletzt über Fels in 3 1/2-4 St. hinan; oder (schwieriger) vom (5 1/2 St.) *Krüzlipaß* (S. 151) über den *Strimgletscher* in 3 1/2-4 St. — **Weitenalpstock** (3009m), von der *Roßbodenalp* im Etzlital (4 St. von Amsteg, s. S. 151) über die *Weitenalp* in 4 1/2 St., mühsam (F. 25 fr.). — **Piz Cambriales** (3212m), von der Hüfialphütte (s. unten) in 3 1/2-4 St. (F. 20 fr.), und **Claridenstock** (3270m), von der Hüfialphütte in 4-4 1/2 St. (F. 25 fr.), beide für Geübte nicht sehr schwierig. — **Kammlistock** (3238m), von der Hüfialphütte über die *Kammlilücke* (s. unten) in 5 St. (F. 25 fr.), mühsam. — **Groß-Scheerhorn** (3296m), von der Hüfialphütte über den *Hüfifirn* in 5-6 St. (F. 25 fr.), bei gutem Schnee nicht sehr schwierig. — **Großer Ruchen** (3136m), vom H. Alpenklub über das *Alpgnofer Älpli* (s. unten), den *Älpligletscher* und *Ruchenfirn* in 6 St. (F. 20 fr.), nicht schwierig, aber sehr anstrengend; Abstieg zum (3/4 St.) *Ruchkehlenpaß* (S. 151) und nach Unterschächen. — **Große Windgälle** oder *Kalkstock* (3192m), von der *Windgällenhütte* des S.A.C. am *Oertliboden* (2038m; 5 St. von Amsteg) über den *Stäfelgletscher* in 4-5 St. (F. 30 fr.), schwierig, nur für geübte Steiger. Höchst großartige Rundsicht. — **Kleine Windgälle** (2988m), von der *Alp Oberkäsern* (1948m), 1/2 St. von Bernetsmatt, in 3 1/2 St. (F. 20 fr.), weniger schwierig und sehr lohnend.

Pässe. Nach Linthal über den Claridenpaß, 11-12 St. vom Hotel Alpenklub, großartige Tour, für Geübte nicht schwierig (F. 30 fr.). Auf der l. Seite des *Hüfigletschers* hinan über die *Hüfialp* (1999m), mit der alten Clubhütte, zur (3 1/2-4 St.) neuen **Hüfialphütte** des S.A.C. (2338m), in herrlicher Lage, und über den *Hüfi-* und *Claridenfirn* zum (3-3 1/2 St.) **Claridenpaß** (2969m), zwischen *Hinterm Spitzalpeli-Stock* (3003m) und *Claridenhorn* (3104m), mit prächtigem Blick auf den Tödi, das Rheinwaldgebirge usw. Hinab an dem durchlöcherten *Bocktschingel* und dem *Gemsfayrenstock* (S. 90) vorbei zur (1 1/2 St.) *Claridahütte* des S.A.C. (S. 90), dann über die *Altenorenalp* nach (3 St.) *Linthal* (S. 89). Man kann auch vom Hüfifirn r. über den **Planurapaß** (2940m) zwischen *Hint. Spitzalpelistock* und *Catscharauls* auf den *Sandfirn*, dann entweder l. hinab zur *Obern Sandalp* (S. 91), oder r. über den *Sandalppaß* nach *Disentis* (S. 446) gelangen (F. 30 fr.). — Der **Tödi** (3623m; S. 91) ist von der Hüfialphütte über den Planurapaß und *Sandgrat* in 7 St. zu ersteigen (F. 55-60 fr.).

Über die **Kammlilücke** (2848m) nach Urnerboden oder Unterschächen 10 St., zum Teil schwierig (F. 25 fr.). Von der (3 1/2 St.) Hüfialphütte zur (2 1/2 St.) Jochhöhe, zwischen *Scheerhorn* (3296m) und *Kammlistock* (3238m; s. oben); steil hinab über Firn zum untern *Griesgletscher* und über die *Munkenbänder* zur (2 St.) *Kammlialp* (2050m; ordentliche Sennhütten) und dem (1/2 St.) *Klausenpaß* (S. 93).

Nach Unterschächen über den Ruchkehlenpaß, 8-9 St., beschwerlich (F. 20 fr.). Vom H. Alpenklub über den *Schwärzipfad* zum (2 1/2 St.) *Alpgnofer Älpli* (2034m), dann steil hinan zum *Älpligletscher* und zum (2 St.) **Ruchkehlenpaß** (2679m) zwischen *Sattelhörnern* und

Gr. Ruchen; durch die vereiste *Ruchkehle* steil hinab zur (2 St.) *Brunni-A.* (1408m) und nach ($1^1/_4$ St.) *Unterschächen* (S. 94). — Über den Scheerhorn-Griggeli-Paß, 9-10 St., gleichfalls beschwerlich (F. 25 fr.). Vom H. Alpenklub über das *Alpgnofer Älpli* (S. 150) um die Abstürze des *Kalkschyen* herum zum *Bocktschingelfirn* und am *Hutstöckli* r. vorbei zum (5 St.) **Scheerhorn-Griggeli-Paß** (2798m), zwischen Kl. Scheerhorn und Kl. Ruchen; steil hinab über das *Ruchenbändli* zur *Obern Lammerbachalp* (1982m) und nach (4 St.) *Unterschächen.*

Nach Disentis über den Brunnipaß, 8 St., anstrengend aber lohnend (F. 20 fr.). Vom H. Alpenklub durch das *Brunnital* an den Hütten der (2 St.) *Hinterbalm* (Nachtquartier) vorbei über *Alp Waltersfirren* zur (1 St.) *Brunnialp* (2076m; einf. Unterkunft) und zum ($1^1/_2$ St.) *Urner Bühl* (ca. 2400m), am Ostrande des *Brunnigletschers* dann über diesen zum (1 St.) **Brunnipaß** (2736m), zwischen l. *Piz Cavardiras* (2965m), r. *Piz d'Acletta* (2917m; vom Paß in je 1 St. zu ersteigen, F. 10 fr. mehr). Hinab durch das *Aclettatal* am kl. *Lac Serein* vorbei nach *Acletta* und ($2^1/_2$ St.) *Disentis* (S. 446).

Von Amsteg über den Krüzlipaß nach Sedrun $7^1/_2$-8 St. (F. 20 fr.), mühsam. Bis (50 Min.) *Bristen* s. S. 149; 10 Min. weiter r. ab, in dem wilden, einsamen *Etzlital* hinan, am schönen *Etzlibachfall* vorbei zu den Hütten von *Herrenlimmi*, *Krüzsteinrüti*, *Porthüslen* und ($1^3/_4$ St.) *Etzliboden* (1315m), in einer Talweitung. Nun steil bergan zu den Hütten von *Roßboden* und ($1^1/_2$ St.) *Culma* (1880m) und l. zum ($1^1/_2$ St.) **Krüzlipaß** (2350m), zwischen Weitenalpstock und Krüzlistock; hinab durch das öde *Strimtal* nach (2 St.) *Sedrun* (S. 447). — Der *Krüzlistock* (2719m), mit sehr lohnender Aussicht, ist vom Krüzlipaß in 1 St. zu ersteigen. *Oberalpstock* (3330m), vom Krüzlipaß beschwerlich in $3^1/_2$-4 St., s. S. 150. — W. $1^1/_4$ St. oberhalb Culma, über *Alp Müllersmatt*, liegt die *Spiellauialp* (2383m) mit kl. See, von wo man über die *Pörtlilücke* (2514m) zur ($1^3/_4$ St.) *Vorderwäldialp* im *Fellital* (S. 139) gelangt (F. 15 fr.). Von der Spiellauialp sind der *Sonnig-Wichel* (2910m; F. 30 fr.) und *Piz Giuf* oder *Schattig-Wichel* (3098m), mit großartiger Aussicht, für Geübte in je 3-$3^1/_2$ St. zu ersteigen (F. 25, mit Abstieg nach Sedrun 30 fr.).

35. Von Göschenen zum Rhonegletscher. Furka.

37km. Post im Sommer 2mal tägl. in $6^1/_2$ St. (9 fr. 25 c., Coupé 11 fr. 10); von Göschenen bis Brig tägl. vorm. in $12^1/_2$ (Brig-Göschenen 14) St., mit 10 Min. Aufenthalt in Tiefenbach und 45 Min. Mittagshalt in Gletsch, die zweite Post nachm. mit Übernachten in Gletsch (19 fr. 50, Coupé 23 fr. 85 c.); von Göschenen über Furka und Grimsel bis Meiringen in 13 St. (19 fr. 50, Coupé 23 fr. 85 c.). — Entfernungen zu Fuß: Andermatt $1^1/_4$, Realp 2, Furka $3^1/_2$ (bergab $2^1/_2$), Rhonegletscher 2 (bergauf $2^1/_2$) St. — Wagen: Einspänner (nur für 2 Pers.) von Göschenen nach Realp 10, Zweisp. 15 fr.; Rhonegletscher („Gletsch") 35 u. 65, Fiesch 55 u. 100, Brig 75 u. 135, Meiringen 72 u. 130 fr.; Zweisp. von Andermatt nach Realp 15, Furka 40, Gletsch 60, Fiesch 110, Brig 135 fr.; von Hospenthal nach Realp Einsp. 6, Zweisp. 10 fr., Furka Zweisp. 35, Gletsch 50, Fiesch 90, Brig 120 fr.; von Brig nach Andermatt oder Göschenen Einsp. 60, Zweisp. 120 fr. Retourwagen zu billigeren Preisen häufig zu haben.

Die *Furkastraße, vorwiegend aus militärischen Gründen gebaut, bietet prächtige Blicke auf den Rhonegletscher, die Berner und Walliser Alpen, und ist von Realp bis Oberwald (S. 375) auch zur Fußwanderung sehr geeignet. Namentlich wird sie häufig in Verbindung mit der Wanderung über die Grimsel von oder nach dem Berner Oberland gewählt.

Bis ($8{,}_3$km) *Hospenthal* (1484m) s. S. 146. Die Straße zweigt von der Gotthardstraße r. ab und führt am r. Ufer der *Realper Reuß*

durch das einsame *Urserental* (S. 145); auf beiden Seiten steile Rasenhänge, von zahlreichen Tobeln durchfurcht, n. überragt von den Felszacken der *Spitzberge* (3063m). — 11km *Zumdorf* (1513m), ein paar Hütten mit Kapelle; weiter über die Reuß und den *Lochbach* nach

14km **Realp** (1547m; *H. des Alpes,* 1. Juni-1. Okt., Z. 2-2$^1/_2$, F. 1$^1/_4$, M. 3, P. 6-7 fr.; *Post,* nur im Sommer, Z. 1$^1/_2$-2, F. 1 fr., einf.), freundliches Dorf am W.-Ende des Urserentals.

Über die *Alpligenlücke* zur (6 St.) *Göscheneralp* s. S. 144; über den *Orsinopaß* zum (5 St.) *St. Gotthard* S. 148. — S. führt von Realp ein wenig lohnender Weg über den **Cavannapaß** (2611m) zwischen *Piz Lucendro* und *Hühnerstock* nach (5-6 St.) *Villa* im Val Bedretto (S. 375). F. 12 fr. (Ambros und Joh. Renner in Realp).

Hinter Realp beginnt die Straße in großen Windungen zu steigen. Fußgänger kürzen auf dem alten Wege, hinter der zweiten Brücke, 15 Min. von Realp, nach 50 Schritten r. ab, dann stets den Telegraphenstangen nach (bergabsteigende verlassen die Straße einige hundert Schritt hinter dem Kilometerstein 50, l. einige Stufen hinunter). Bald öffnet sich ein schöner Rückblick über das Urserental, im Hintergrund die Zickzacklinien der Oberalpstraße (S. 448); l. das Wyttenwassertal mit seinem Gletscher (S. 148), den Ywerberhörnern und Piz Lucendro. Oberhalb der letzten Straßenkehre, auf der *Ebnetenalp,* 1$^1/_2$ St. von Realp, das kl. *H.-P. Galenstock* (2010m; Z. 1$^1/_2$-2, M. 3 fr.); 25 Min. weiter (21,7km) die Poststation **Tiefenbach** (2092m; *H.-P. Tiefengletscher,* 1. Juni-1. Okt., Z. 2-2$^1/_2$, F. 1$^1/_2$, G. 2$^1/_2$, M. 3$^1/_2$, P. 7-8 fr.). PT.

Von der *Alp Gspenderboden* (2541m), 1$^1/_4$ St. n. von Tiefenbach, guter Überblick des schönen, vom Winterstock, Gletschhorn und Galenstock überragten **Tiefengletschers,** bekannt durch den Kristallfund vom Sept. 1868 an der Südseite des Gletschhorns (Gesamtausbeute 250 Ztr.) und bemerkenswert wegen seiner großartigen Zerklüftung (über 60m tiefe Spalten). — *Gletschhorn* (3307m), über die Südwestwand oder den Südgrat in 6 St., schwierig (F. 35, mit Abstieg nach Göscheneralp 40 fr.). — Über den *Tiefensattel* oder die *Triftlimmi* zur *Trifthütte* s. S. 166. — Über die *Winterlücke* (2880m) zur *Göscheneralp* (S. 144), für Geübte 6 St. m. F. (18 fr.); Abstieg zum *Wintergletscher* steil und schwierig.

Über das *Tiefentobel,* weiter stets ansteigend hoch an der nördl. Bergwand; l. tief unten im *Garschental* der alte Saumweg. N. der *Siedelngletscher,* dessen Abfluß an der Straße einen hübschen Fall bildet, daneben die spitzen Nadeln des *Bielenstocks* (2947m), vorn das *Furkahorn* (S. 153). Auf der (1$^1/_4$ St., 26,7km) **Furka** (2431m), einem nach beiden Seiten scharf abfallenden Joch zwischen l. Blauberg, r. Furkahorn, nur selten ganz frei von Schnee, erreicht man zunächst das *H.-Restaur. Furkablick* (80 B. zu 2$^1/_2$-6, F. 1$^3/_4$, G. 3, M. 4, P. 9-12 fr., gelobt), dann 8 Min. weiter, l. von der Straße, das **H.-P. Furka* (70 B. zu 3-6, F. 1$^3/_4$, G. 4, M. 5, P. 9-12 fr.). Prachtvolle Aussicht auf die Berner Alpen mit dem imposanten Finsteraarhorn, l. davon Oberaarhorn, Walliser Fiescherhörner, Siedelhorn, Wannehorn, r. Agassizhorn und Schreckhörner. L. vom H. Furka zweigt die strategische Straße (zum Teil verfallen) zum *Längisgrat* ab; von dort Abstieg m. F. über die Längis-A. nach

Oberwald (S. 375). Vom *Schönblick*, 10 Min. w. vom Hotel, sowie vom *Signal*, 10 Min. n.w., herrliche Aussicht auf den Rhonegletscher, das Oberwallis und die Walliser Alpen.

Ausflüge. **Furkahörner:** *Kleines Furkahorn* (2817m), $1^1/_4$ St., leicht und lohnend (zum Teil Reitweg, F. entbehrlich); von da weglos und mühsam über Geröll und Schnee (F. ratsam, 7 fr.) auf das (1 St.) *Furkahorn* (3028m), den südlichsten Gipfel des vom Galenstock auslaufenden *Galengrats*. Prächtiger Rundblick über Berner und Walliser Alpen, Galenstock, Gotthardgruppe usw. (Panorama im Hotel). — *Blauberg* (2761m), südl. von der Furka ($1^1/_2$ St., F. 7 fr., entbehrlich) und *Muttenhorn* (3103m; 3 St., F. 10 fr.), beide unschwierig und lohnend.

Galenstock (3597m), 5 St. (F. 20, mit Abstieg zur Grimsel 28 fr.), für Geübte bei gutem Schnee nicht schwierig (Eisaxt und Seil). Von der Furka zum ($^3/_4$ St.) *Rhonegletscher* und an seinem O.-Rande hinan, dann r. über Eis und Schnee steil empor zum *Galensattel* zwischen Galengrat und Galenstock und über den Südgrat (Vorsicht wegen der überhängenden Schneewächten!) zum Gipfel. Höchst großartige Aussicht. Kürzer aber schwieriger ist der Anstieg von der Furka über den *Siedelngletscher* und den Südostgrat. Abstieg über *Nägelisgrätli* zur *Grimsel* 5 St., s. unten. — *Tiefenstock* (3513m), *Rhonestock* (3603m), *Dammastock* (3633m) und *Schneestock* (3608m), von der Furka in je 6 St. (F. 30, mit Abstieg nach Innertkirchen oder zur Göschenenalp 40-50 fr.), beschwerlich, die drei letzten besser von der Trifthütte, s. S. 166.

Von der Furka über den *Leckipaß* zum *St. Gotthard* (10-11 St., F. 30 fr.) s. S. 148; über die *Triftlimmi* zur *Trifthütte* (6 St., F. bis Innertkirchen 30 fr.) s. S. 166.

Fußgänger, die nach der Grimsel wollen ($3^1/_2$ St., F. 12 fr., ratsam; Bergstock und benagelte Schuhe unerläßlich), können von der Furka (Fußweg, 10 Min. vom H. Furka von der Straße r. ab) in $^1/_2$ St. zum obern Teil des Rhonegletschers gelangen, oberhalb des Absturzes quer hinüber zum kl. Gletschersee, dann hinan zum ($1^1/_2$ St.) *Grätlisee*, auf der Paßhöhe des ***Nägelisgrätli** (2520m), mit prächtiger Aussicht auf Berner und Walliser Alpen, Galenstock usw. Hinab durch steile Runsen in s.w. Richtung, zuletzt auf die Poststraße und zwischen den beiden Grimselseen hindurch zum ($1^1/_2$ St.) *Grimselhospiz* (S. 227).

Die Straße führt noch eine Strecke r. an der Bergwand entlang an den Furkabefestigungen vorbei bis zu den (25 Min.) *Galenhütten* (2407m) und senkt sich dann in großen Kehren, die man auf Fußpfaden meist kürzen kann, hoch über dem gewaltigen ***Rhonegletscher** (S. 375), mit prächtigen Blicken auf die in den wunderbarsten Formen aufragenden Eismassen des Gletscherabsturzes. An der zweiten Kehre die Poststation ($29{,}_4$km) **H. Belvedere* (2272m; 10. Juni - 30. Sept., 90 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-15 fr.; PT), in herrlicher Lage (schöner Blick, auch auf den obern Gletscher, vom *Känzli*, 10 Min. vom Hotel). Ein Fußpfad führt von hier zu einer künstlichen Gletschergrotte (Eintr. 50 c.); etwas unterhalb des Hotels r. ein direkter Weg zum Gletsch.

Die Straße überschreitet den *Muttbach* (l. mündet hier der steile alte Saumweg, $1^1/_4$ St. von der Furka) und führt dann am Abhang des *Längisgrats* allmählich bergab, zuletzt in großen Windungen, die der alte Saumpfad kürzt, über die *Rhone* zum ($1^1/_2$ St.)

37km *Hôtel du Glacier du Rhône* im „*Gletsch*“ (1753m; S. 375).

Vom Rhonegletscher nach *Brig* s. R. 82; über die *Grimsel* nach *Meiringen* s. R. 51.

36. Von Luzern nach Engelberg.

Dampfboot von Luzern bis Stansstad im Sommer 12mal tägl. in 35-55 Min. für 1 fr. 40 c. oder 70 c. (s. S. 123). — Elektrische Bahn von Stansstad nach Engelberg (22,5km) in 1 St. 40 Min., II. Kl. 6 fr. 25, III. Kl. 3 fr. 45, hin u. zurück 9 fr. 5 c. u. 5 fr. Familien-Abonnement (200 Nummern) II. Kl. 16 fr., III. Kl. 10 fr. (vorteilhaft). In Stans hält die Bahn zuerst beim Bahnhof der Stanserhornbahn (3,2km), dann an der Station Stans (3,5km). — Wer vom Gotthard über den Vierwaldstätter See kommt oder dorthin geht, braucht nicht über Luzern zu fahren, sondern wechselt in Vitznau, Weggis oder Kehrsiten das Dampfboot und fährt direkt nach Stansstad (4mal tägl. in 50 Min.; 2 u. 1 fr.) oder Flüelen.

Von *Luzern* nach *Stansstad* (438m) s. S. 126. Die Bahn führt zwischen l. *Bürgenstock* (S. 125), r. *Stanserhorn* nach

3,5km **Stans.** — Gasth.: Engel, 30 B. zu 2-2½, F. 1, M. 2½-3½, P. 5-6½ fr.; Krone, 20 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 1½-2½, P. 4½-5½ fr., mit Goethezimmer (6. Okt. 1797); Stanserhof, 30 B. zu 2-2½, F. 1, M. 2½, P. 5-6 fr.; alle drei gut; Winkelried, Z. 2-3, F. 1, M. 2½-3, P. 5-6 fr.; Adler, Z. 1-1½, F. 1, M. 2-2½ fr.; Rößli. — PTF.

Stans (455m), Hauptort von *Nidwalden*, der ö. Hälfte des Kantons Unterwalden, mit 2800 Einw., in einem wahren Obstgarten gelegen, obgleich die Sonne vom 11. Nov. bis 2. Febr. nur 1 St. lang vormittags zwischen dem *Brisen* (2408m) und dem *Stanserhorn* sichtbar wird. Bei der Haltestelle der Engelberger Bahn und dem Bahnhof der Stanserhornbahn ein *histor. Museum*, mit mittelalterlichen Geräten, Waffen, Trachtenbildern, Münzen, Bibliothek, einigen Gemälden von Wyrsch, Deschwanden u. a., und einem Relief von Stans im Maßstab von 1 : 500 (Schlüssel bei Jak. Christen, hinter dem Hot. Winkelried; Eintr. 50 c., Katalog 50 c.). Auf dem Markt ein hübscher alter Brunnen; r. die stattliche, 1641-47 im Barockstil erbaute *Pfarrkirche* und in einer Halbrotunde ein *Denkmal Arnolds von Winkelried* (S. 24), Marmorgruppe von Ferd. Schlöth (1865). Hübsche Aussicht vom *Knieri* über dem *Kapuzinerkloster.*

Das **Stanserhorn** (1901m) ist ein herrlicher, dem Rigi und Pilatus ebenbürtiger Aussichtspunkt. Drahtseilbahn (nur im Sommer) von Stans in 57 Min.; Fahrpreis hin u. zurück 10 fr., Sonntagsbillet, zwei Tage gültig, 6 fr.; kombiniertes Billet für die Fahrt Stansstad-Stans-Stanserhorn u. zurück, Z., A. u. F. im Hotel 18 fr. Die Bahn (3,6km lang, Maximalsteigung 60%) besteht aus drei Teilstrecken mit zwei Ausweichstellen. Sie führt am Eingang des Fleckens r. durch üppige Wiesen bergan, mit einer Anfangssteigung von 12%, die sich allmählich auf 27,5% steigert, zur (13 Min.) ersten Umsteigstation *Kälti* (714m). Die zweite Abteilung beginnt mit einer Steigung von 40%, die sich auf 60% erhöht; die Bahn führt durch eine waldige Schlucht, in der sie einen Wildbach überschreitet, und durch einen tiefen Einschnitt zur (13 Min.) zweiten Station *Blumatt* (1221m); dann mit 40-60% Steigung, zuletzt durch einen 140m l. Tunnel zur Endstation (1849m), beim **H.-P. Stanserhorn* (1. Mai-15. Okt. geöffnet; 100 B. zu 4-6, G. 3½, M. 4, P. 10-14 fr.). Gut unterhaltene, mit Geländern versehene Wege mit schönen Aussichtspunkten führen vom Hotel an den südl. Abhängen („Adlerfluh") entlang zum (5 Min.) s.w. Abfall des Gipfels und von da zur (5 Min.) Spitze. Die Aussicht umfaßt die Berner Alpenkette in ausgezeichnet schöner Gruppierung, ganz nahe den gewaltigen Titlis, das Obwaldner Land mit dem Sarner See, den Vierwaldstätter See mit seinen Bergen und das Hügelland der NW.-Schweiz mit den Seen von Zug, Baldegg, Hallwil und Sempach. Auf der Südseite

des Gipfels ein Forstgarten der eidgenöss. Zentralanstalt für das forstl. Versuchswesen. — Zu Fuß von Stans auf das Stanserhorn 3$^1/_2$-4 St. (rot MW., nicht zu fehlen). Bequemer ist die Besteigung von der Südseite (Dallenwil, s. unten).

Die Bahn führt zwischen r. Stanserhorn, l. Buochserhorn aufwärts; im Hintergrund der Titlis mit seinen Schneefeldern. 5,$_4$km *Oberdorf;* 6,$_6$km *Büren.* Jenseit (7,$_3$km) Stat. *Dallenwil* (489m; Schlüssel) auf das r. Ufer der *Engelberger Aa;* r. auf einem Schutthügel an der Mündung des *Steinbachs* die Kirche des Dorfs *Dallenwil* (545m).

Beim Bahnübergang, 8 Min. s. vom Bahnhof, zweigt von der Landstraße ein Reitweg l. ab und führt, viel durch Wald und stellenweise steil, in 1$^1/_2$ St. nach **Niederrickenbach** (1167m; **Kurhaus Engel*, 50 B., P. 6-8 fr.; *P. Pilgerhaus*, einf.), Luftkurort in schöner Lage am Südabhang der Musenalp und des Buochserhorns. Von hier auf das **Buochserhorn* (1810m) 1$^1/_2$ St., lohnend (s. S. 114); auf die *Musenalp* (1789m), über die *Ahornalp* in 1$^1/_2$ St. (oben Sennhütte mit Erfr.); auf den **Steinalpbrisen* (2408m), über die *Steinalp* in 3 St., sehr lohnend (F. 10 fr., für Geübte entbehrlich); auf den *Schwalmis* (2250m), über die *Ahornalp*, die *Bärfalle* (1585m) mit Kreuz und die *Bühlalp*, dann am NW.-Grat hinauf, 3-3$^1/_2$ St. (F. 10 fr., entbehrlich; Abstieg event. über das Jochli nach Isental, 3 St.). — Lohnende Übergänge (4$^1/_2$-5 St. m. F., Al. Christen in Dallenwil) von Niederrickenbach über das *Jochli* (2160m), zwischen Brisen und Rissetestock, oder über das *Hinterjochli* (2108m), zwischen Rissetestock und Schwalmis, hinab über die *Bolgenalp* nach *St. Jakob* im Isental (S. 119).

10,$_3$km **Wolfenschießen** (518m; **H.-P. Wallenstock*, beim Bahnhof, Mai-Okt., 50 B., Z. 1$^1/_2$-2, M. 2, P. 5-7 fr.; **H. & Kurhaus Eintracht*, nur im Sommer, 70 B., P. 4$^1/_2$-5 fr.; *Schweizerhaus*, P. von 4 fr. an; *Schlüssel*, nur Z.; *Einhorn*, P. 3$^1/_2$-4 fr., einf. gut; *Kreuz*), als Sommerfrische besucht. Neben der Kirche das von Altzellen hierher versetzte Einsiedlerhäuschen des *Konrad Scheuber*, Enkels des Bruders Klaus (S. 162) und wie dieser im Lande verehrt.

Von Wolfenschießen Fußweg südl. zur (20 Min.) *Wolfsschlucht*, mit Wasserfällen; von da in $^1/_2$ St. hinauf zur Fahrstraße nach ($^1/_4$ St.) **Oberrickenbach** (901m; **Kurhaus Brisen*, 45 B., P. 5-6 fr.; *Pens.-Rest. Oberrickenbach*, 4-5 fr.), mit den großartigen Fällen des *Bannalpbachs.* Von hier über den *Schoneggpaß* (1919m) nach (4$^1/_2$ St.) *Isental* s. S. 119; F. ratsam. Der *Kaiserstuhl* (2403m), mit lohnender Aussicht und reicher Flora, ist von Oberrickenbach über die *Bannalp* in 4$^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen. *Steinalpbrisen* (2408m, s. oben), über den *Haldigrat* 3$^1/_2$ St. m. F., unschwierig. *Ruchstock* (2812m), über die Bannalp 5$^1/_2$-6 St. (F. 15 fr.), mühsam aber sehr lohnend.

11,$_5$km *Dörfli* (525m; Ochsen). R. stürzt der *Fallenbach* in drei Absätzen hinab; l. die Felszacken der *Wallenstöcke.* Bei (15km) *Grafenort* (575m; Whs., guter Wein) beginnt die Bergstrecke. Die Bahn steigt zuerst langsam durch schönen Wald bis zur elektr. Kraftstation bei *Obermatt;* r. ein Elektrizitätswerk für Luzern; dann folgt eine 1412m l. Zahnstangenstrecke mit 25$^0/_0$ Steigung bis (19,$_2$km) *Grünenwald* (887m; Pens. & Rest. Infanger, 5 fr.), mitten im Walde hübsch gelegen. Tief im Grunde r. vereinigt sich der aus dem Trübsee (S. 165) kommende Bach mit der Aa. Die Bahn steigt noch etwas und wendet sich l.; plötzlich öffnet sich das *Engelberger Tal*, ein grünes 2 St. langes, $^1/_2$ St. breites Alpental, von hohen

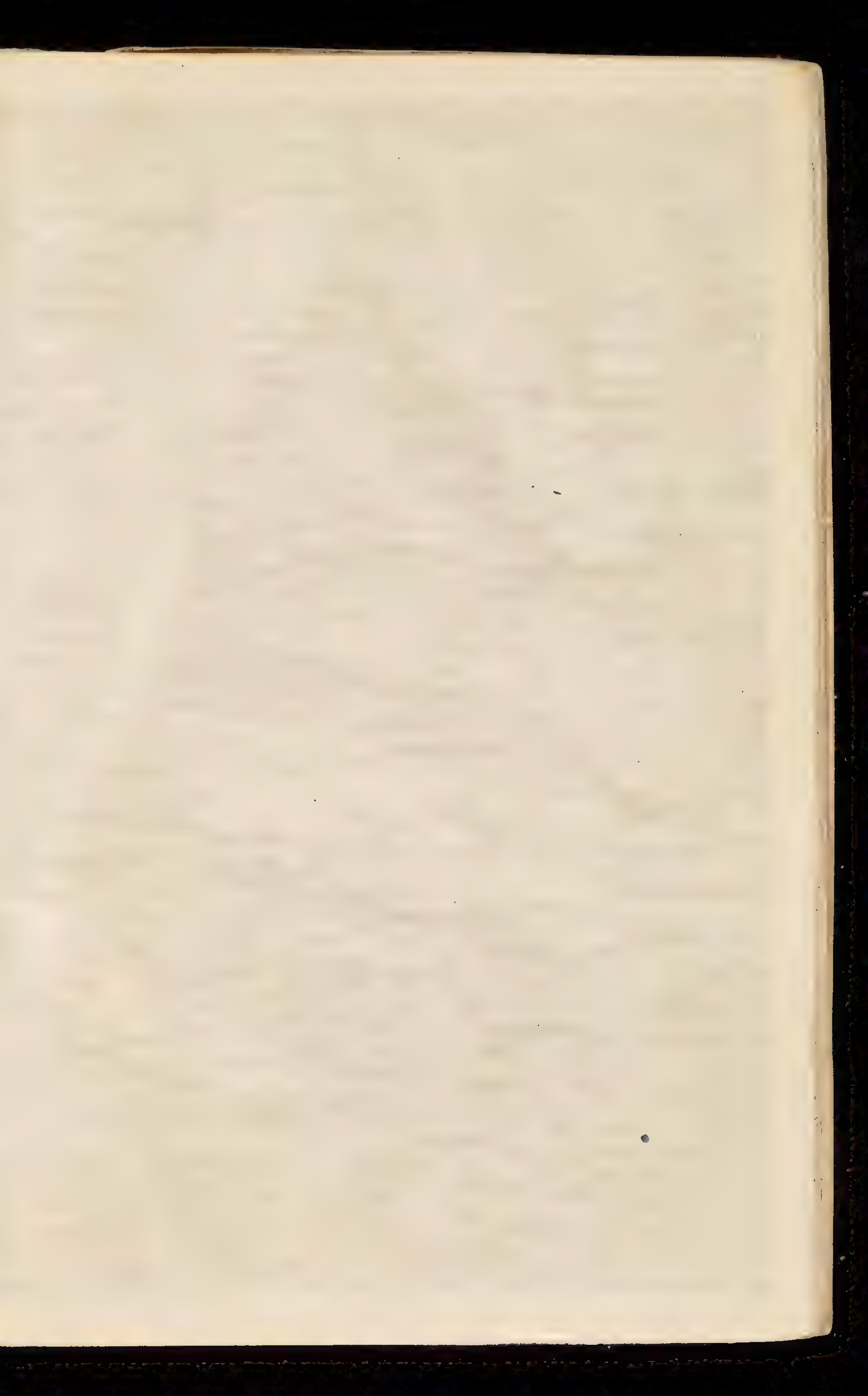
schneebedeckten Bergen eingeschlossen. Der *Titlis* mit seiner Eisdecke tritt großartig hervor, l. davon der *Grassengletscher* mit den Felszacken der *Spannörter* (S. 158); l. im Vordergrund der *Hahnen* oder *Engelberg* (2610m).

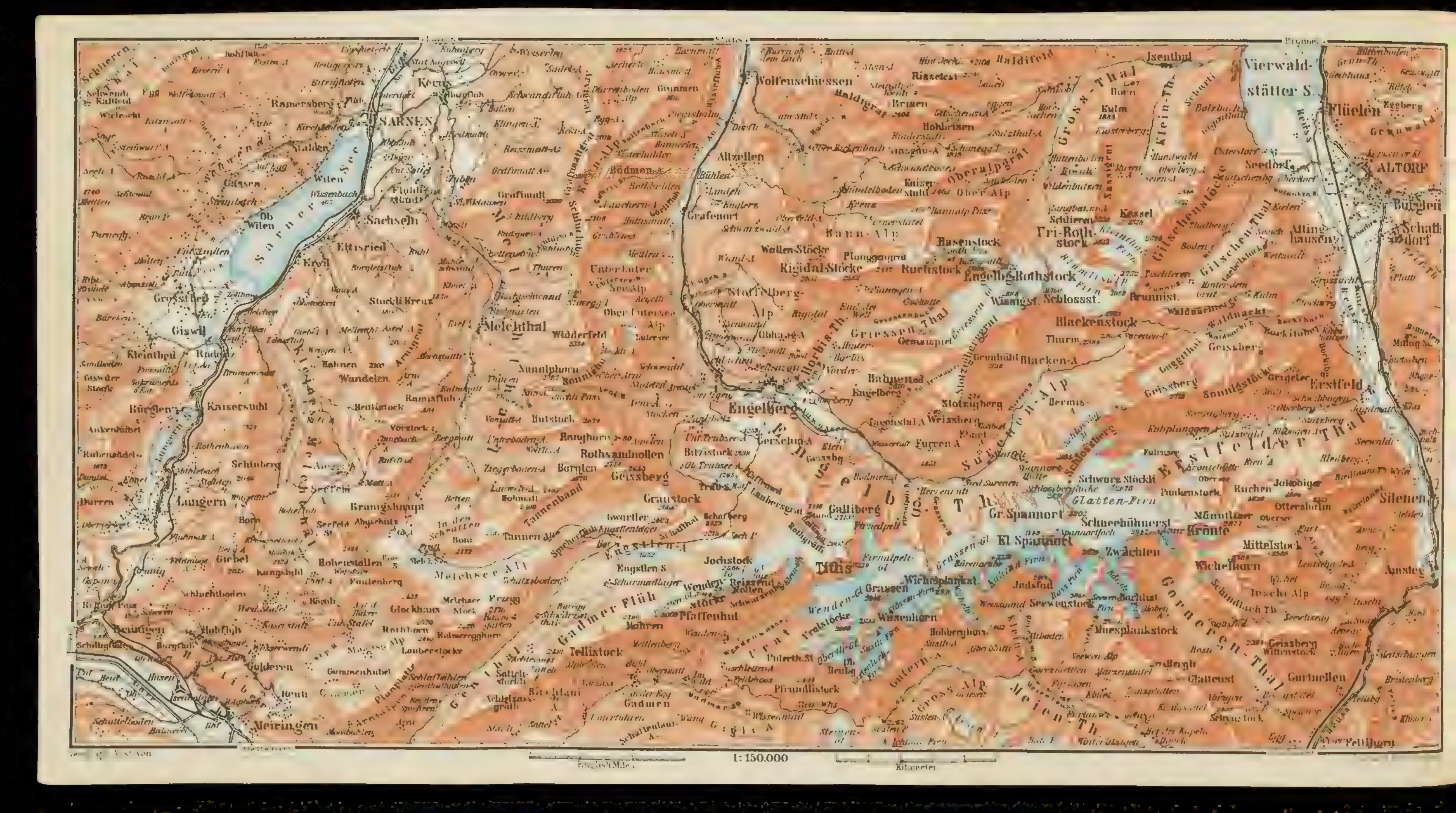
22,5km **Engelberg.** — *Bahnrest.* (Münchner Bier) im H. Bellevue (s. unten). — Gasth.: *Grand Hotel & Kuranstalt, mit Wasserheilanstalt, 350 B., die Kuranstalt 15. Mai-1. Okt. u. 1. Dez.-10. März geöffnet, Z. 5-10, F. 1³/₄, G. 4, M. 5, P. 11-20 fr.; *Gr.-H. Terrasse, in erhöhter Lage (1070m; Drahtseilbahn in 2 Min., 15 c.), 1. Juni-15. Sept., 180 B., Z. 4-13, F. 1¹/₂, G. 4, M. 5, P. 11-20 fr.; *Parkhotel Sonnenberg, 10 Min. vom Bahnhof, in freier Lage, mit Park, 15. Mai-1. Okt., 230 B., Z. 4-8, F. 1¹/₂, G. 3¹/₂, M. 5, P. 10-16 fr.; *H. Kurhaus Titlis, mit Garten und Wandelbahn, 1. Mai-1. Okt. u. 1. Dez.-1. März, 240 B., Z. 4-8, F. 1¹/₂, G. 3¹/₂, M. 4¹/₂, P. 10-16 fr.; *H.-P. Schweizerhof, 70 B. zu 2-7, F. 1¹/₂, M. 3¹/₂, A. 2¹/₂, P. 8-13 fr.; *H. Bellevue-Terminus, am Bahnhof, auch im Winter, 150 B., Z. 2¹/₂-6, F. 1¹/₂, M. 3¹/₂, A. 2¹/₂, P. 7-12 fr.; *H.-P. Edelweiß, in freier Lage, mit Garten, 1. Mai-1. Okt., 80 B., Z. 3-7, F. 1¹/₂, M. 4, A. 3, P. 8-15 fr.; *H.-P. Heß, 145 B., Z. 2-4, F. 1¹/₂, M. 3¹/₂, A. 2¹/₂, P. 7-10 fr.; *H.-P. des Alpes, 45 B. zu 2-3, M. 3, A. 2¹/₂, P. 6¹/₂-10 fr.; *P. Villa Schöntal, 7 Min. vom Bahnh., 1. Mai-1. Okt., 50 B., Z. 2-3¹/₂, F. 1¹/₄, M. 3, A. 2.30, P. 6¹/₂-8¹/₂ fr.; P. Trautheim, 15. Juni-1. Okt., 32 B. zu 2-2¹/₂, F. 1, M. 2, P. 5-5¹/₂ fr.; diese außerhalb des Dorfs, in der Nähe des Bahnhofs. — Im Dorf: *H. National, 1. Juni-1. Okt., 150 B., Z. 3-6, F. 1¹/₂, M. 4, A. 3, P. 7-12 fr.; *H.-P. Engel, 1. Mai-1. Okt., 250 B., Z. 2¹/₂-4, F. 1¹/₂, M. 3¹/₂, A. 2¹/₂, P. 7-9 fr.; *H.-P. Viktoria, auch im Winter, 100 B., Z. 2-7, F. 1¹/₄, M. 3¹/₂, A. 2¹/₂, P. 7-12 fr.; *H.-P. Müller, 1. Juni-30. Sept., 70 B., Z. 2-3¹/₂, F. 1¹/₄, M. 3¹/₂, A. 2¹/₂, P. 6¹/₂-8¹/₂ fr.; *H.-P. Engelberg, auch im Winter, 50 B. zu 1¹/₂-3, F. 1¹/₄, M. 3, P. 6-7¹/₂ fr.; Hotel garni Villa Alpenblick, 60 B., Z. 3-6, F. 1 fr. 20 c.; viel Privatwohnungen, meist Z. 2, F. 1 fr.

Bierrestaurants: *Bierlialp* (Münch. und Pils.), nahe bei der Post, von Deutschen viel besucht; *Hot. Viktoria* (Münch.); *Rest. & Konditorei Bürgi*, beim Bahnhof; *Konditorei Matter*, im Dorf. — *Post- u. Telegraphenamt* ö. neben Kurhaus Titlis. — *Evang. Kapelle* (Gottesdienst So. 10 vorm.). — *Verkehrsbureau* des Kurvereins beim Bahnhof. — Konzerte der Kurkapelle 3mal tägl. — *Kurarzt* Dr. J. F. Müller.

Führer: Karl u. Anselm Amrhein, Alois Dillier, Jos., Fritz, Karl u. Joh. Feierabend, Karl Felder, Plazidus, Jakob, Karl, Gustav, Arnold u. Hermann Heß, Maurus Hurschler, Josef, Alois, Karl u. Eugen Kuster, Karl Kuster-Heß, Johann Müller, Franz, Jos., Karl u. Joh. Waser.

Engelberg (1019m), ansehnliches Dorf (471, Gemeinde 1973 Einw.) in schöner gegen Nordwinde geschützter Lage, wird als Luftkurort im Sommer und Winter viel besucht (mittlere Jahrestemperatur 5,3° C.). Am obern Ende das stattliche Benediktinerkloster Engelberg, im J. 1120 gegründet und von Papst Calixtus II. *Mons Angelorum* genannt, nach dem Brande von 1729 erneut. In der Kirche Bilder von Deschwanden, Kaiser und Wyrsch. Die Bibliothek, 1798 von den Franzosen geplündert, enthält 20000 Bände und 210 Handschriften; hübsches Relief des Engelberger Tals (Erlaubnis zur Besichtigung wird selten erteilt). Das Klostergymnasium hat ca. 100 Schüler. Die Ökonomiegebäude mit ihren Arbeiterwohnungen sind umfangreich, in dem großen Käsemagazin lagern oft mehrere 1000 Stück. Die Einkünfte der Abtei, der früher die ganze Talschaft untertan war, wurden 1798 von den Franzosen bedeutend geschmälert.





Vierwald-
stätter S.
Flüelen
ALTORF
Bürglen
Schattdorf
Attinghausen
Seedorf
Isenthal
Wolfenschiessen
Kerns
SARNEN
Sarner See
Sachseln
Ob Wilen
Wilen
Giswil
Kaiserstuhl
Lungern
Bürglen
Engelberg
Grafenort
Melchthal
Erstfeld
Silenen
Amsteg
Gurtnellen
Meiringen
Gadmen
Titlis
Gr. Spannort
Kl. Spannort
Uri-Rothstock
Blackenstock
Schlossberg
Engelbg. Rothstock
Hasenstock
Ruchstock
Rigidal-Stöcke
Wallen-Stöcke
Graustock
Jochstock
Engstlen S.
Gadmer Fluh
Pfaffenhut
Wendenstöcke
Wichelplankst.
Wassenhorn
Sustenhorn
Krönte
Zwächten
Schneehühnerst.
Glatten-Firn
Surenen-Alp
Grassen
Erstfelder Thal
Gross-Thal
Klein-Th.
Oberalpgrat
Gitschenstöcke
Bann-Alp
Stoffelberg-Alp
Griessen Thal
Engelberger Thal
Gorneren-Thal
Meien-Th
Gental
Melchsee Alp
Tannen
Brünig
Widderfeld
Giebel
Hohenstollen
Glockhaus
Tellistock
Rothsandnollen
Geissberg
Hahnen
Uri-Rothstock
Wissigst.
Schlossst.
Brunnist.
1:150.000
English Miles
Kilometer

Der Abtei südl. gegenüber am l. Ufer des Aawassers im Walde schattige Anlagen mit vielen Bänken (Wirtsch. Bänklialp). Am Aawasser entlang führt der schattige „Professorenweg" in 1/2 St. zum *Eienwäldli*, einer vielbesuchten Wirtschaft (auch Pens.) mit Spielplätzen und Sitzen im Walde, an der Straße nach Herrenrüti.

Ausflüge. ***Schwand,** 1 1/4 St., bequem und sehr lohnend. Promenadenweg („Schwander Kirchweg") hinter Gr.-H. Terrasse vorbei durch das *Grüß*, wo bei Villa Waldegg der Weg vom H. Sonnenberg heraufkommt, allmählich steigend, mit reizenden Rückblicken auf das Engelberger Tal, zur *Gschneitalp* (1167m), durch Wald um den Bergrücken herum zu den Häusern von *Unter-Schwand* und über Matten hinan nach *Ober-Schwand* (1210m; *Whs.). Aussicht (gegenüber w. die Melchtaler Kette vom Hanghorn bis zur Göhrlifluh, links Titlis) noch umfassender einige Min. n. am Wege zur Wandalp (S. 158). — ***Bergli** (1310m; Wirtsch.), 1-1 1/4 St., mit schönem Blick ins Engelberger Tal und auf den Titlis. 100m vor Gr.-H. Terrasse von der Straße r. ab, z. T. auf Steintreppen hinauf über *Fellenrüti*, oder im Grüß (s. oben) vom Schwandwege r. ab auf längerem, aber bequemerem Wege durch den Wald „In den Zügen". Ähnliche Aussicht von der ***Flühmatt** (1307m; Wirtsch.), 1 St., vor der Abtei l. (n.) hinan, nach 1/4 St. l. (r. nach Bord, s. unten) meist durch Wald. Man kann auch die beiden letzten oder alle drei Punkte verbinden (Rundtour von 2-2 1/2 St.): zuerst zur (1 St.) *Flühmatt*, an dem Hause vorbei noch 5 Min. bergan bis zu einem andern Gehöft, dann l. den Wiesenpfad an der Halde entlang in gleicher Höhe fort, zuletzt bergab zum (20 Min.) *Bergli* (dicht vor dem Grundstück l. direkter Rückweg nach Engelberg s. oben, 1/2 St.); r. (w.) nach 120 Schritten durch ein Gatter und nach 60 Schritten Wegeteilung: l. durch den *Vorhagwald* hinab nach *Unter-Schwand* oder kurz vorher bei einem Wegweiser l. durch die „Züge" (s. oben); r. hinab nach (20 Min.) *Ober-Schwand* und zurück nach (1 St.) Engelberg. — ***Bord** (1380m; Sommerwirtsch. Alpenrose, Bett 1 1/2-2 fr.), 3/4-1 St., am Fuß der Rigidalstöcke, dem Hahnen gegenüber, mit prächtiger Aussicht auf das Engelberger Tal und die Bergkette von den Spannörtern bis zum Hutstock. Der z. T. schattige Weg zweigt vom Flühmattwege 1/4 St. über der Abtei r. ab. Von Bord rot MW. in 25 Min. zur Flühmatt (s. oben). — **Horbistal,** 1/2 St., schöner Spaziergang mit wenig Steigung (auch neuer Fahrweg). Vom Flühmattwege (s. oben) oberhalb des Schulhauses r. ab, am aussichtreichen Abhang der Obhagalp hin in das *Horbistal*, zuletzt über den *Bärenbach* und l. nach *Hinter-Horbis*, wo der Weg am Fuße senkrechter Felswände aufhört (*Ende der Welt;* Wirtsch.). Zurück auf dem Talweg über *Vorder-Horbis* (in der Nähe die *sieben Quellen*) zum (25 Min.) Whs. zur Neuen Heimat (s. unten).

Tätschbachfall und Herrenrüti, 3/4 u. 1 1/4 St., beliebter Ausflug (Omnibus bis Herrenrüti mehrmals tägl., 1 fr., nur bis zum Tätschbachfall 60 c., zurück ebensoviel. Einspänner zum Wasserfall und zurück mit 1/2 St. Wartezeit 5-6, Zweisp. 9 fr., bis zur Herrenrüti und zurück mit 2 St. Wartezeit 8 u. 14 fr., halber Tag 10 u. 18 fr.). Entweder auf der Fahrstraße am *Eienwäldli* vorbei (s. oben) oder auf dem „Klosterweg" l. von der Abtei, am (12 Min.) *Whs. zur Neuen Heimat* an der Mündung des *Horbistals* (s. oben), weiter an der (5 Min.) *Wirtschaft zum Schweizerhaus* vorbei, zum (40 Min.) ***Tätschbachfall** (1090m; Whs.), der l. vom Hahnen herabstürzt. Die Straße führt weiter durch Wald und über den *Fürrenbach* in 1/2 St. bis zu der dem Kloster gehörigen Sennerei **Herrenrüti** (1178m), wo die Wagen warten. Von hier auf dem Surenenpaßwege (S. 159) zur (1/2 St.) **Nieder-Surenenalp** (1260m; Wirtsch. Alpenrösli), mit schönem Blick auf den pyramidenförmigen Schloßberg, die zackigen Spannörter, den Grassen- und Firnalpeligletscher und den in gewaltigen Felswänden abstürzenden Titlis (noch 1 1/4 St. weiter der besuchenswerte *Stierenbachfall*, S. 159).

***Arnitobel** und **Arnialp,** 1 1/2 St. Auf der Talstraße w. über *Espen* bis zur (20 Min.) Aabrücke bei *Oertigen;* jenseits r. bergan, nach 5 Min.

l. (r. zur Schwendli-A., s. unten), das *Egglitobel* kreuzend, über den *Trübseebach* ins *Arnitobel*, bewaldete Schlucht mit Wasserfällen, und l. auf gutem Wege hinan zur (1 St.) *Arnialp* (1284m; Gasth., P. 4½-5 fr.), Luftkurort, auf schöner Matte; Aussicht beschränkt, sehr schön aber einige Min. n. vom Gasth., und vom *Stalden* (1328m), dem n. jenseit des Arnibachs sichtbaren Gehöft. Der Weg dorthin ist bei nassem Wetter schlecht. — Schöner Blick auf den Titlis und das Aatal von der ***Schwendlialp** (1026m), vom Arnitobelwege (s. oben) r. ab an der Wirtsch. zum Arnitobel vorbei über die unterste Arnibachbrücke, dann hinan zur (1 St.) Alp (Erfr.). — Nach der **Gerschnialp** (1259m; Wirtsch., S. 166) und zurück über *Hegmatt*, lohnende Rundtour (2 St.).

Weitere Ausflüge. ***Fürrenalp,** 3 St. (F. 8 fr., entbehrlich). Von der Straße nach Herrenrüti vor einem (40 Min.) Gatter l. ab, am l. Ufer des *Kühlauibach* ziemlich steil durch Wald hinan zur (50 Min.) *Tagenstallalp* (1436m), hier über den Bach und an zwei Schieferbrüchen (Versteinerungen) vorbei zu den (1¼ St.) Hütten der *Fürrenalp* (1851m; Erfr.); vom *Hundsschopf* 5 Min. südl., prächtiger Blick auf den imposanten Bergkranz vom Schloßberg bis zum Titlis und das Engelberger Tal. Lohnender Rückweg ö. hinab (rote WM.) zur *Ebnetalp* (1694m; bleibt r.) und n.ö. auf nicht zu fehlendem Wege zum (1 St.) *Stierenbachfall* (S. 159); von hier über *Nieder-Surenen* nach (1 St.) *Herrenrüti* (S. 157). — **Wandalp** (1489m), über *Schwand* (S. 157) in 3 St., zuletzt etwas mühsam; reizende Aussicht in das Aatal und auf die Berge der Zentralschweiz. Schöner noch ist der Blick von der *Wallenalp* (1675m), 50 Min. weiter n. (F. 8 fr.). — Über *Gerschnialp* zum (2-2½ St.) *Hotel Heß* auf *Trübseealp* s. S. 159, 166. — Über *Bord* (S. 157) zur (1½ St.) *Alp Obhag* und (1½ St.) *Plankenalp* (1990m) mit reicher Flora (zur *Ruckhubelhütte* noch 50 Min.; F. 8 fr.; s. unten).

Bergtouren. **Rigidalstock** (2597m), 4½-5 St. (F. 10 fr.), die letzte Strecke nicht leicht; schöne Rundsicht. — **Hahnen** oder **Engelberg** (2610m), aus dem *Horbistal* (S. 157) über *Furggialp* (1531m) und den Sattel zwischen Hahnen und Gemsispiel in 4¾-5 St., interessante Klettertour für Geübtere, aber anstrengend (F. 15 fr.). — ***Widderfeld** (2354m), von der (1½ St.) *Arnialp* (s. oben) in 3½ St. (F. 8 fr.); lohnender von Engelberg über *Zingelalp* und *Hohlicht,* 5 St. (F. 10 fr.). — ***Hutstock** (2679m), von Arnialp über das *Juchli* (S. 159, 161) auf rot MW. in 4½-5 St., nicht schwierig (F. 12 fr., für Geübte entbehrlich). — **Hanghorn** (2680m), mit Traversierung des *Schattbandes* vor dem Hutstock, von Arnialp 4½-5 St. (F. 15 fr.), gleichfalls lohnend. — **Rotsandnollen** (2714m), höchster Punkt der Melchtalkette, über das *Schattband* in 6-7 St. (F. 20 fr.), mühsam aber lohnend (s. S. 165). — ***Engelberger Rotstock** (2820m), 6½-7 St. (F. 12 fr., für Geübte entbehrlich), unschwierig. Über *Obhag-* und *Plankenalp* zur (3½-4 St.) *Ruckhubelhütte* des S.A.C. (2292m; Hüttenwart) am Südabhang des Ruckhubels (2304m) w. vom *Grießengletscher;* von da über die *Rotstocklücke* (2763m) zum (2½ St.) Gipfel. — ***Urirotstock** (2932m), 8½-9 St. (F. 20, bis Isental 30 fr.). Von der (4 St.) *Ruckhubelhütte* zur (1¼ St.) *Rotstocklücke* (s. oben) s.ö. vom Engelberger Rotstock, über Schnee zur (1 St.) *Schloßstocklücke* neben dem *Schloßstock* (2760m), hinab auf den *Blümlisalpfirn,* wieder hinan zur Schneide gegen das Kleintal und über den Grat nach l. abbiegend zum (2½ St.) Gipfel (vgl. S. 119).

***Groß-Spannort** (3202m), von der *Spannorthütte* des S.A.C. (1959m; 4 St. von Engelberg) über das *Spannörterjoch* (S. 159) in 4½-5 St., mühsam aber höchst lohnend (F. 25 fr.); Abstieg event. über den *Glattenfirn* zur *Kröntehütte* (S. 137; F. bis Erstfeld 40 fr.). — **Klein-Spannort** (3149m), von der Spannorthütte 5½ St. (F. 35 fr.), schwierige Kletterpartie. Nicht selten werden Klein- und Groß-Spannort in einem Tage bestiegen (F. 45 fr.). — **Wichelplankstock** (2976m), 7-8 St. (F. 45 fr.), von Herrenrüti über den *Firnalpeligletscher* und *Stössenfirn,* schwierig aber lohnend. — **Schloßberg** (3135m), von der *Blackenalp* (S. 159) 4½ St. (F. 30 fr.), mühsam; großartige Aussicht; schöner Blick in das Erstfelder Tal mit den beiden Seen, auf Schloßberg- und Spannortgletscher.

***Titlis** (3239m), 6$^1/_2$-7 St. (F. 15, mit Abstieg nach Engstlen 20 fr.), ziemlich anstrengend, aber unschwierig und höchst lohnend. Ratsam ist, am Nachmittag bis zum *Trübseehotel* (1790m; s. S. 165) zu gehen (2$^1/_4$ St., Reitweg, Pferd 10 fr.), um die steile *Pfaffenwand* (S. 166) am folgenden Morgen hinter sich zu haben. Um auf dem Rückwege nicht zu spät die von der Sonne erweichten Schneefelder zu überschreiten, pflegen die Führer von hier um 2 U. nachts aufzubrechen; doch ist der Anstieg im Dunkeln bei mangelhaftem Laternenlicht wenig angenehm und man bricht besser erst bei Tagesgrauen auf. Der Weg steigt vom Hotel über den *Laubersgrat* bis zum (2 St.) *Stand* (2466m), weiter an steilem Schiefergehäng im Zickzack über Geröll und Fels zur ($^3/_4$ St.) *Rotegg* (2752m), wo man den Gletscher betritt. Auf diesem erst allmählich, dann steiler aufwärts (Stufenhauen zuweilen nötig), bei gutem Schnee ohne erhebliche Schwierigkeit zum (1$^1/_2$-2 St.) Gipfel, dem *Nollen*. Die Aussicht, ebenso großartig wie malerisch, dehnt sich über die ganze Alpenkette von Savoyen bis Tirol, über die n. Schweiz und Schwaben aus (Panorama von Imfeld). Abstieg zum Jochpaß (Engstlenalp), s. S. 165.

Reißendnollen (3012m), vom Trübseehotel 5-6 St., beschwerlich aber lohnend (s. S. 165; Anstieg zuletzt durch die *Sulzlischlucht* zum O.-Grat und zum Gipfel; F. 25 fr.). — **Wendenstock** (3044m), schwierig, nur für Geübte: vom Trübseehotel über den *Jochpaß* und den *Jochgletscher* in 4$^1/_2$-5 St. (F. 30 fr.), oder über den *Pfaffengletscher* in 5-6 St. (F. 35 fr.).

Pässe. Von Engelberg über den *Jochpaß* nach *Meiringen* (10 St., F. unnötig, 15, bis Engstlenalp 8 fr.) s. R. 38; über das *Juchli* (5-6 St., F. 12 fr.) oder die *Storegg* (4$^1/_2$-5 St., F. 12 fr.) zum Dorf *Melchtal* (Post nach Kerns und Sarnen an der Brünigbahn) s. S. 160; über das *Rotgrätli* nach *Isental* (bis Flüelen 10 St., F. 22 fr.) s. S. 119.

Nach Altdorf oder Erstfeld über den Surenenpaß (9 St.), Saumpfad, ziemlich anstrengend; F. 20 fr., bei hellem Wetter entbehrlich. Bis zur (1$^3/_4$ St.) *Niedersurenen-Alp* (1260m) s. S. 157; weiter, stets mit Aussicht auf Titlis, Spannörter, Schloßberg usw., über die ($^1/_2$ St.) *Stäffelialp* (1418m) zum (50 Min.) **Stierenbachfall* (1653m), dann zweimal über den Bach zur ($^3/_4$ St.) *Blackenalp* (1778m) mit Kapelle und zum (1$^1/_2$ St.) **Surĕnenpaß** (2305m), s.ö. vom *Blackenstock* (2922m). Nach O. Aussicht auf die Berge des Schächentals; neben der Schächentaler Windgälle in der Ferne der Glärnisch. Hinab über ein kleines Schneefeld zur (1$^1/_2$ St.) *Waldnachtalp* (1449m); $^1/_4$ St. weiter bei der Brücke (1393m) teilt sich der Weg: geradeaus steil hinab nach *Attinghausen* und (1$^3/_4$ St.) *Altdorf*, r. über die Brücke durch das *Bockitobel*, mit den malerischen Fällen des *Waldnachtbachs*, nach (2 St.) *Erstfeld* (S. 137).

Nach Erstfeld über die **Schloßberglücke** (2631m) und den *Glattenfirn*, 12 St. (F. 25 fr.), beschwerlich aber lohnend. — Nach Wassen (S. 139) über das **Spannörterjoch** (2929m) zwischen Groß- und Klein-Spannort, 15 St. (F. 30 fr.), gleichfalls beschwerlich. Bei Übernachten in der (4 St.) *Spannorthütte* (3 St. vor der Paßhöhe, s. S. 158) können Geübte die Besteigung des *Groß-Spannort* (S. 158) mit dem Übergang verbinden. — Nach Wassen über den **Grassenpaß** (*Bärengrube*, 2718m), zwischen Klein-Spannort und Wichelplankstock, 12 St., schwierig (F. 30 fr.). — Zur Steinalp (S. 167) über das **Wendenjoch** (2604m), zwischen Titlis und Tierberg, 10-11 St., anstrengend aber lohnend (F. 25 fr.).

37. Von Luzern über den Brünig nach Meiringen und Brienz (Interlaken).

S.B.B., von Luzern bis *Meiringen*, 45km in 3-3$^1/_3$ St. für 6 fr. 45, 4 fr. 70, 2 fr. 55 c.; bis *Brienz*, 58km in 3$^1/_3$-4 St. für 7 fr. 70, 5 fr. 55, 3 fr. 20 c. Von Brienz nach *Interlaken* Dampfboot in 1-1$^1/_2$ St. (Fahrpreis Luzern-Interlaken 10 fr. 70, 8 fr. 30, 4 fr. 60 c.). — Dampfboot von Luzern

bis Alpnachstad (bei ausreichender Zeit vorzuziehen) in 1 St. 10-1 St. 35 Min., s. S. 125 (Anschluß an die Brünigbahn). Von Alpnachstad nach *Vitznau* Dampfboot 3 mal tägl. in 1½-1¾ St.

Die *Brünigbahn, 1888-89 erbaut, ist bis Giswil, etwa halbwegs, eine gewöhnliche schmalspurige Bahn und überwindet dann die Paßhöhe (1004m) abwechselnd als Adhäsions- und Zahnradbahn mit einer Maximalsteigung von 18%. Aussicht *rechts.*

Luzern s. S. 104. Die Brünigbahn wendet sich in großem Bogen nach SW. in den weiten Talboden der *Allmend*, läßt r. *Kriens* (S. 110) am Fuß des Sonnenbergs und tritt jenseit (4km) Stat. *Horw* (445m; l. das Dorf mit den Gasthäusern Pilatus und Rößli; 30 Min. oberhalb das Waldhaus Oberrüti, S. 106) an die SW.-Bucht des *Vierwaldstätter Sees* (S. 125). — 9km **Hergiswil** (S. 126), am Fuß des *Pilatus* (zum *Hot. Klimsenhorn* s. S. 128). Die Bahn durchdringt den Felsrücken des *Lopperbergs* mittels eines 1186m l. Tunnels und führt am *Alpnacher See* entlang nach

13km **Alpnachstad** (S. 117), Ausgangspunkt der *Pilatusbahn* (S. 127).

Weiter durch den zum Teil versumpften Talboden der *Aa* und über die *Kleine Schlieren* nach (15km) **Alpnach-Dorf** (456m; *Krone; Sonne*, Z. 1-2, F. 1 fr.; *Schlüssel; P. Küchler*, 4½-5½ fr., gelobt), mit schlankem Kirchturm. Dann über das breite Geröllbett der *Großen Schlieren* und über die kanalisierte *Sarner Aa*, an (r.) *Kägiswil* mit großer Parkettfabrik vorbei, nach (19km) *Kerns-Kägiswil* (465m), Station für das *Melchtal.*

Das **Melchtal**, ein 5 St. langes idyllisches, von der *Melchaa* durchflossenes Alpengelände, lohnt einen Besuch. Von Stat. Kägiswil bis Kerns Post 3 mal tägl. in 25 Min. für 30 c.; von Sarnen über Kerns nach Melchtal 2 mal tägl. in 2 St. 10 Min. für 2 fr. 40 c. — 2,2km **Kerns** (570m; *Krone*, 30 B., P. 4½-5½ fr.; *Sonne*, P. 4-5 fr.; *Hirsch; Rößli*, P. 4-5 fr.; *Kinderheim Kerns*, P. 3-5 fr.), ansehnliches Dorf (2392 Einw.) mit stattlicher Kirche, am Fuß des *Arnigrats* (1956m) schön gelegen, wird als Luftkurort besucht (PT). ¼ St. ö. vom Dorf (Fahrstraße) auf einer Anhöhe mit schöner Aussicht und großem Naturpark das **Gr.-H. Burgfluh* (690m; 120 B., P. von 5 fr. an). Am Eingang des Melchtals, 4,5km von Kerns, liegt *St. Niklaus* (839m; Kurhaus Schlüssel, 45 B., P. 5 fr., gelobt), mit der ersten christlichen Kirche des Landes, daneben ein uralter Turm, vom Volk *Heidenturm* genannt (Erfr. beim Kaplan); gegenüber auf der andern Seite der Melchaaschlucht liegt *Flüeli-Ranft* (S. 162). Hübscher Spaziergang auf die (1¼ St.) *Rudsperi-Alp* (1180m). Von St. Niklaus führt die Straße weiter zum (12km) Dorf *Melchtal* (s. unten). — Weit lohnender und namentlich Fußgängern zu empfehlen ist der Weg von Kerns über Flüeli-Ranft nach Melchtal (2 St.). Die neue Straße führt 40 Min. von Kerns über die kühne *Melchaabrücke*, 97m über der Melchaa (höchste Brücke der Schweiz); nach 5 Min. Wegweiser l., wo man auf gutem Fußweg eine lange Straßenkehre abschneiden und in weitern 10 Min. nach Flüeli-Ranft hinaufgelangen kann (s. S. 162; bis Dorf Melchtal noch 1¼ St.). — 11,9km (von Sarnen) **Melchtal** (894m; **H. Kurhaus Melchthal*, 1. Mai bis Ende Nov., 100 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2, P. 5½-8 fr.; **Alpenhof Hot.-P. Bellevue*, 70 B. zu 2-3½, F. 1½, M. 3, A. 2, P. 5-8 fr.), freundlich gelegenes Dorf mit Benediktinerinnenkloster und schöner Kirche, Luftkurort. PF. Auf der Alp *Ohr* (1212m), 1 St. ö., einer der größten Ahornbäume der Schweiz (in Manneshöhe 9m Umfang). — Von Melchtal auf das *Widderfeld* (2354m) 4½ St. m. F., leicht und lohnend. Weit lohnender

und gleichfalls unschwierig ist der ***Hutstock** (2679m), von Melchthal über *Ober-Wendalp* (Nachtlager) 5 St. m. F. (10 fr.; Kaspar u. Otto Durrer); prachtvolle Aussicht auf das Hochgebirge und das Seengebiet (Abstieg nach Engelberg, s. S. 158). — Vom Dorf Melchtal über den *Storeggpaß* (1740m) nach (4½-5 St.) Grafenort, oder (5½-6 St.) Engelberg (S. 159), unschwierig (F. 12 fr.). Interessanter, aber etwas mühsamer ist der *Juchlipaß* (2170m), 6 St. bis Engelberg (F. 12 fr.). Das *Nünalphorn* (2387m), mit lohnender Aussicht, ist vom Juchli über steile Rasen- und Felshänge in ¾ St. zu ersteigen (F. 6 fr.). — Vom Dorf Melchtal führt ein steiles und steiniges Fahrsträßchen über die *Balmmatt*, am Fuß der schroffen *Ramisfluh* (1864m), am (1 St.) *Whs. Waldhaus* vorbei, dann am Keselenbach hinan (r. die Abstürze des *Brünigshaupt*, 2314m) in vielen Windungen nach (2¼ St.) **Melchsee-Frutt** (1919m; **Kurhaus Frutt*, 90 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3-3½, A. 2-2½, P. 5½-8 fr.; **H.-P. Reinhard*, 60 B. zu 1½-3, F. 1.20, M. 3, P. 5½-8½ fr.; beide Juni bis Sept. geöffnet, oft überfüllt), am *Melchsee* (1883m; Ruderboote unentgeltlich), Luftkurort in grünem Hochtal, mit freiem Blick über die ganze Titliskette. Anziehendes Alpleben, reiche Flora, interessantes Schrattengebiet (Karrenfelder). Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge mit stets wechselnden Bildern: *Blausee* (½ St.); *Tannenalp* (s. unten, 1 St.); *Boni* (2172m; 1 St.); *Hohmatt* (2400m; 2-2½ St.); *Spicherfluh* (2039m; 1¼ St.); *Erzegg* (2176m; 1¼ St.); *Balmeregghorn* (2260m; 1½ St.); *Glockhaus* (2538m; 2½ St.), mühsam; *Rothorn* (2520m; 2½ St.), interessante Kletterpartie, herrliche Aussicht; *Abgschütz* (2100m; 1½-2 St.); **Hohenstollen* (2484m; entweder über die Weit-Ries oder bequemer über Abgschütz, 2 bzw. 2½ St.; F. 5 fr.), großartige Aussicht (vgl. S. 165, 219); *Fikenloch* (2427m), Sattel zwischen Graustock und Schwarzhorn; *Rotsandnollen* (2714m), über Tannenalp in 2½-3 St. (vgl. S. 158, 165), Ö. führt von Frutt ein bequemer Weg über die *Tannenalp* (1982m) zur (2 St.) *Engstlenalp* (S. 164); w. ein lohnender Übergang (zuletzt steiler Anstieg über Schiefergeröll, Abstieg nach Meiringen bequem) über die *Weit-Ries* (c. 2330m), südl. vom Hohenstollen, in 5 St. (F. 12 fr.) nach *Meiringen* (S. 219).

21km **Sarnen.** — Gasth.: *H.-P. Seiler, 30 B. zu 2-2½, F. 1¼, M. 2½-3, A. 2, P. 5-6 fr.; *Obwaldnerhof, 30 B. zu 2-2½, F. 1.20, M. 2.30, P. 5-6 fr.; Adler, 25 B. zu 2-2½, F. 1, M. 1½-2½, P. 4½-6 fr.; Rößli, P. von 4½ fr. an; Sarnerhof, 20 B., P. 3½-4 fr., gelobt; Metzgern, nicht teuer; Pens. Landenberg; P. Friedenfels, Naturheilanstalt unterhalb des Schwendibades (s. unten), 40 Min. vom Bahnhof Sarnen, 20 Min. von Sachseln, über dem w. Seeufer, April-Mitte Okt. geöffnet, Z. 2-3¼, P. 6-8½ fr.; Wilerbad, ¾ St. von Sarnen am w. Seeufer.

Sarnen (475m), großes Dorf (3950 Einw.) mit Nonnen- und Kapuzinerkloster, ist Hauptort von *Obwalden*, der westlichen Hälfte des Kantons Unterwalden. Im *Rathaus* die Bildnisse aller Landammänner von Obwalden seit 1381 und das Bild des Nikolaus von der Flüe (s. S. 162), auch ein Relief von Unterwalden. Die große *Kirche* auf einem Hügel, mit Bildern von Deschwanden und Kaiser, das 1859 erbaute *Kantonsspital* und *Armenhaus* am S.-Ende des Orts, das *Gymnasium* und das *Niklaus v. Flüe-Pensionat* für Studierende, sowie das *Zeughaus* auf einem andern Hügel, dem *Landenberg* (504m), nehmen sich stattlich aus. Auf letzterm, mit schöner Aussicht, stand einst die im J. 1274 zerstörte Burg Landenberg.

3½ St. w. von Sarnen am obern Ende des *Schlierentals* das einsame ***Schwendi-Kaltbad** (1445m; 60 B.), mit erdiger Eisenquelle, Molken usw. Fahrweg von Sarnen (Hotelwagen 3½ U. nachm., in 3 St.) w. am Abhang des *Schwendibergs* bis (1 St.) *Stalden* (797m; Erfr. beim Kaplan), mit schöner Aussicht, dann Saumweg über die Matten von *Schwendi* zum (2½ St.) Kaltbad. Von hier auf den *Feuerstein* (2043m) 2½ St.; zum

Schimbergbad 2½ St.; vgl. S. 169. Über *Seewenegg* nach (3½ St.) *Flühli* im Entlebuch (S. 169), lohnend.

Von Sarnen ins *Melchtal* (guter Fußweg in 1 St. bis Flüeli-Ranft oder 1¼ St. bis St. Niklaus) s. S. 160 u. unten.

Die Bahn (Aussicht r.) überschreitet die in den Sarner See geleitete *Melchaa* und tritt an den 6km langen fischreichen **Sarner See** (467m). Das Sarner Tal hat etwas Freundliches und Gefälliges, ohne auf großartige Alpennatur Anspruch machen zu können.

23km **Sachseln** (474m; **Kreuz*, 90 B. zu 1½-2½, F. 1¼, M. 2½, P. 5½-6½ fr.; *Löwen*, P. 4½-5 fr.; *Engel*, Z. 1-2, F. 1, M. 2½-3, P. 4-4½ fr., *Rößli*, P. 4-4½ fr., beide einf. gut), stattliches Dorf (1628 Einw.), 5 Min. vom O.-Ufer des Sees, als Luftkurort besucht.

Von Sachseln gute Fahrstraße (Einsp. 6, Zweisp. 10 fr.) an der schön gelegenen **Pens. Felsenheim* (30 B., P. 5 6 fr.) vorbei in 1 St. (halbwegs r. ab kürzerer Fußweg) nach **Flüeli-Ranft** (748m; **H. & Kurhaus Nünalphorn*, in schöner Lage, 1. Mai-15. Okt., 180 B., Z. 2½-5, F. 1.20, M. 3, A. 2, P. 8½-12 fr.; *Kurhaus & P. Stolzenfels*, 40 B. zu 2, M. 2-2½, P. 5-6 fr., gut; *Gasth. Flüeli*, P. 4½-5 fr.), besuchter Luftkurort in prächtiger aussichtreicher Lage auf einer Vorstufe des Sachseler Grats, mit malerischer Kapelle, Geburts- und Wohnort des sel. *Nikolaus von der Flüe*, dessen Geburts- und Wohnhaus unweit des Gasth. Flüeli heute noch stehen. In seinem 50. Jahr zog sich der durch seine gemeinnützige Tätigkeit hochangesehene Mann in eine Einsiedelei in der Schlucht der Melchaa am Abhang des *Ranft*, 5 Min. unterhalb Flüeli zurück, wo er nach der Volkssage über 20 Jahre ohne andere Nahrung lebte, als die er einmal monatlich im h. Sakrament genoß. Als 1482 nach dem Sieg über Karl den Kühnen die Eidgenossen bei Teilung der Beute auf der Tagsatzung zu Stans uneins wurden, gelang es dem milden Worte des ehrwürdigen Greises, sie zu versöhnen. Nach seinem Tode (1487) wurde er selig gesprochen. Die Einsiedelei, mit Kapelle, wird von Wallfahrern viel besucht. — Von Flüeli zum Dorf *Melchtal* (S. 160) Fahrweg meist durch prächtigen Wald hoch über der Melchaa in 1¼ St.; über die Melchaabrücke nach Kerns s. S. 160.

Wandelen (2109m), von Sachseln 3½-4 St., über *Maus-A.* und *Mettental-A.*, leicht und lohnend (Wegweiser angenehm). Prachtvolle Aussicht, der vom Pilatus wenig nachstehend.

Weiter am See entlang bis zu seinem S.-Ende, dann etwas ansteigend an (l.) der Mündung des *Kleinen Melchtals* (s. unten) vorbei nach (30km) **Giswil** (508m; *H.-P. Bahnhof*, 30 B. zu 1½-2, F. 1, M. 2½, P. 4½-5 fr., gut; *Krone*), Dorf von 1711 Einw., mit hochgelegener Kirche.

Ausflüge. Schöner Spaziergang in den *Sakramentswald* (1½ St.), bei der Kirche vorbei, dann beim *Pfädli* l. Fußweg, immer den Stationen nach, zuerst steil, nachher bequem, bis zu der uralten Kapelle mit wundertätiger Quelle in tiefster Einsamkeit; Rückweg event. direkt nach Stat. Kaiserstuhl (1¼ St.). — Das **Kleine Melchthal** ist durch einen Karrenweg zugänglich gemacht und verdient bei ausreichender Zeit einen Besuch. Der Weg führt beim sog. Zollhaus, 15 Min. n.ö. von Stat. Giswil, am SO.-Ende des Sarner Sees, ö., zuerst steil ansteigend, in die enge Schlucht der *Kleinen Melchaa*, mit hübscher Wald- und Felsszenerie, und zieht sich c. 1½ St. abwechselnd auf dem l. und r. Ufer in das Tal hinein. — **Giswilerstock** (2014m), von Giswil über *Kleinteil* und *Alpboglen* in 4 St. (F. ratsam, 10 fr.), lohnend; Abstieg event. w. nach *Sörenberg* im *Entlebuch* (S. 169). — **Brienzer Rothorn** (2353m; s. S. 220), von Giswil in 6 St. (F. 12 fr., für Geübte entbehrlich); die ersten 3 St. Fahrweg, dann steiler Fußpfad. — Von Giswil auf der alten Brünigstraße über den (3 St.) **Brünigpaß** (S. 163) nach (1¾ St.) *Meiringen* oder (3 St.) *Brienz*, für Fußgänger lohnend.

Oberhalb Giswil ist die erste, mit Zahnstange versehene Steilrampe der Bahn. Die Bahn umzieht scharf ansteigend (10%) den Talkessel von Giswil (r. unten die Brünigstraße) und erreicht durch Wald die Station (32km) *Kaiserstuhl* (703m; schöne Aussicht von der kleinen Felshöhe mit Signal dem Bahnhof gegenüber). Im S. erscheint die Schwarzhornkette; l. die drei Gipfel des Wetterhorns. Weiter hoch über dem malerischen 1/2 St. l. *Lungernsee* (659m) nach

36km **Lungern** (755m; **Kurhaus & Parkhotel Lungern*, 15. Mai-1. Okt., 140 B., Z. 2 1/2-5, F. 1 1/2, M. 4, A. 3, P. 7-10 fr.); r. unten das große Dorf (715m; *Löwen*, 40 B. zu 2-4, F. 1 fr., gut; *H.-P. Alpenhof*, 1. April-30. Okt., 40 B. zu 1 1/2-2 1/2, F. 1, M. 2 1/2, A. 2, P. 4 1/2-5 1/2 fr.; *P. Friedheim*, 12 B., P. 5 1/2-6 1/2 fr., gelobt; *P. Schynberg*, nur im Sommer, 4 1/2-5 fr.; *Rößli*), Luftkurort mit 1828 Einw., 1/4 St. vom S.-Ende des Sees, mit stattlicher neuer Kirche. Schöne Nadelwälder dicht beim Ort.

***Wylerhorn** (2006m), von Lungern 3 1/2-4 St. (F. angenehm, Melch. Burch u. Seb. Gasser in Lungern), ziemlich anstrengend, aber lohnend. Fahrweg w. hinan zur (2 St.) *Dundel-A.* (1457m), dann Fußweg über die (1 St.) *Breitenfeld-A.* (1767m) zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf die Wetterhörner, das Haslital, den Brienzer und Thuner See. Noch umfassender ist die Aussicht vom **Arnifirst** (2208m), von der Breitenfeld-A. (s. oben) in 2 St., oder vom Wylerhorn n.w. über den Grat in 1 St. (F. 12, mit Abstieg nach Brienz 15 fr.).

Hinter Lungern beginnt die zweite Steilrampe der Bahn, an waldiger Bergwand. Dann durch den 137m l. *Käppelitunnel* (905m) und durch das *Brünigmatttal* (r. oben die Brünigstraße), zuletzt nochmals scharf bergan zur (40km) Stat. **Brünig** (1004m; *Bahnrestaur.*, G. m. W. 2 1/2, M. m. W. 3 fr.; **Gr.-H. & Kurhaus Brünig*, 3 Min. vom Bahnhof schön gelegen, 10. Mai-1. Okt., 160 B., Z. 3-8, F. 1.60, G. 4, M. 4 1/2-5, P. 8-16 fr.; *H. Brünigkulm*, 25 B., P. 6-7 fr.; *P. Alpina*, mit Restaurant u. Aussicht, 20 B. zu 2-2 1/2, P. 5-7 fr.). Die Engelhörner und die Faulhornkette treten hervor; l. unten das Aaretal von Meiringen bis zum Brienzer See; r. vom Kirchet der unterste Reichenbachfall, geradeaus der Fall des Oltschibachs.

Von der *Wyler Alp* (1480m), 1 1/2 St. n.w. vom Brünig, schöne Aussicht, namentlich auf den Brienzer See. Von hier in 2 St. auf das *Wylerhorn* (2006m), beschwerlich (besser von Lungern, s. oben).

Vom Bahnhof Brünig führt eine gute Straße (Post über Hohfluh nach Reuti 2mal tägl. in 1 1/2 St.) l. in 1 St. nach *Hohfluh* und weiter über *Goldern* nach (1 1/2 St.) *Reuti* (S. 219). — R. hinab führt vom Brünig die aussichtreiche alte Brünigstraße über Dorf *Brienzwiler* in 1 1/4 St. nach der gleichnam. Station (s. S. 219).

Hinab in starker Senkung (bis 12%) an steiler Bergwand mittels Felssprengungen, z. T. unter überhängenden Felsen, auf Stützmauern und durch Einschnitte, über die Tobel des *Großbachs*, *Kehlbachs* und *Hausenbachs* (an der *Brunnenfluh* prächtige Aussicht) ins Aaretal nach (45km) *Meiringen* (S. 217); von hier nach *Brienz* und *Interlaken* s. R. 49.

38. Von Meiringen nach Engelberg. Engstlenalp. Jochpaß.

10 St.: Innertkirchen $1^1/_4$, Engstlenalp 5, Jochpaß $1^1/_2$, Trübseehotel $^3/_4$, Engelberg $1^1/_2$ St.; umgekehrt: Trübseehotel $2^1/_4$, Jochpaß $1^1/_4$, Engstlenalp 1, Innertkirchen $3^1/_2$, Meiringen $1^1/_4$ St. Pferd von Innertkirchen bis Engstlenalp 15 (von Meiringen 20), bis Engelberg 30, in 2 Tagen 45 fr.; Führer (unnötig) 16 fr.; Träger von Innertkirchen bis Engstlenalp 8, von Meiringen 9, Pferd von Engstlenalp bis Engelberg 20 fr. An das Hot. Engstlenalp adressiertes und im Hot. Bären in Meiringen abgegebenes Gepäck wird jeden vorm. 8 Uhr dort abgeholt und kommt abends auf Engstlenalp an (Tarif für je 5 kg 1 fr.).

Von Meiringen bis ($1^1/_4$ St.) *Innertkirchen* (*Imhof;* 631m) s. S. 224. Von hier auf der Sustenstraße (S. 166) bis zur (50 Min.) Säge in *Mühletal* (837m) und über das *Gentalwasser;* jenseit der Brücke (Wegweiser) l. hinan durch Wald auf gutem Wege zur ($1^1/_4$ St.) *Wirtsch. zur Wagenkehr* (einf. gut) und hinab zum (5 Min.) *Leimboden* (1193m), wo eine Brücke wieder auf das r. Ufer führt.

Ein andrer aussichtreicher Weg nach der *Engstlenalp* (6-$6^1/_2$ St.) führt von Meiringen (S. 215) zum (50 Min.) *H.-P. Alpbach* auf dem *Hasliberg* (870m; S. 219) und nach (40 Min.) *Reuti* (1045m; S. 219); 2 Min. jenseit des H. des Alpes vom Fahrsträßchen l. ab über den Mühlebach und auf gutem Fußweg in ö. Richtung, nach 20 Min. schöner Wald, bis zur (1 St. 10 Min.) *Arni-Alp* (1447m). Weiter auf schmalem und steinigem Pfade, bald baumlos, in n.ö. Richtung über die abschüssigen Matten der *Unter-Balm,* hoch über dem Gental, allmählich hinan zur (1 St. 50 Min.) *Baumgarten-A.* (1704m); hier nicht l. (zur Tannenalp, $2^1/_4$ St. bis Engstlenalp), sondern r. den untern Pfad hinab zum *Schützïboden* (s. unten), hier über den Gentalbach und durch Wald hinan zum ($1^1/_2$ St.) Kurhaus *Engstlenalp.* — Der $^1/_2$ St. kürzere Weg von Meiringen über die *Hundschüpfi* zur Gentalalp ist nicht zu empfehlen.

Weiter durch das einförmige **Gental;** rückwärts die Wetterhörner und das Hangend-Gletscherhorn am Ende des Urbachtals (S. 225). 10 Min. Alphütten *bei den Spichern;* 10 Min. weiter bleiben am l. Ufer die *Gentalhütten* (1217m); 1 St. weiter, zuletzt etwas ansteigend, die *Schwarzentalhütten* (1401m; einf. Whs.).

Das Tal wird malerischer. R. die Felsabstürze der *Gadmer Flühe,* die sich immer höher emportürmen, mit zahlreichen Wasserfällen, zuletzt acht nebeneinander *(Achtelsaßbäche).* Auch der *Engstlenbach,* wie von hier an das Wasser heißt, hat mehrfach starke Fälle. Der Weg tritt auf das l. Ufer und steigt an den Hütten im *Schützïboden* (1561m) vorbei, oft steil, durch schönen Wald zur ($1^1/_2$ St.) ***Engstlenalp** (1839m; **Kurhaus Engstlenalp* bei *H. Immer,* drei Häuser mit 70 B., Anfang Juni bis Ende Sept., Z. 3-5, F. $1^3/_4$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-12 fr., oft überfüllt; F), einer der schönsten Alpweiden, mit prachtvollen alten Arven und reicher Flora, als Sommerfrische und Höhenkurort viel besucht. Geschützte Lage, mildes Alpenklima. Herrliche Aussicht s.w. auf das majestätische Wetterhorn, l. Berglistock, Schreckhörner, Lauteraarhörner, Finsteraarhorn, r. zurückliegend Gspaltenhorn, Tschingelhorn und Blümlisalp; ö. Wendenstöcke und Titlis; n. Gwärtler. 3 Min. ö. vom

Hotel der forellenreiche *Engstlensee* (1852m) mit Badehaus (Wasserwärme bis 15° C.) und Ruderboot, in großartiger Berglandschaft. Beim Gasth. der Wunderbrunnen, eine intermittierende Quelle.

Ausflüge (Führer im Gasth.). ***Schafberg** (2529m), 2 St., leicht (F. unnötig). Vom Hotel ö. über Matten in das *Schaftal*, am Fuß des Graustocks (s. unten), und über Grashänge, zuletzt r. über Geröll zu dem nach O. steil abfallenden Gipfel, mit überraschendem Blick in das Engelberger Tal mit seinem Bergkranz und auf die Berner Alpen.

***Sätteli** (2200m), 2½ St. (F. unnötig, 5 fr., bis Gadmen 10 fr.). Am W.-Ende des Sees über den Engstlenbach zu den (½ St.) *Scharmadlägern* (1948m), dann s.w. (Pfad rot markiert) am Abhang der Gadmerflühe hin, hinter den Hütten von (40 Min.) *Bäregg* l. (Weg mit S bezeichnet; geradeaus der Weg zum Achtelsaßgrätli, s. unten) zum (1¼ St.) *Sätteli*, zwischen Tellistock (s. unten) und Sättelistöckli, mit prachtvoller Aussicht auf Gadmental, Triftgletscher und Berner Alpen (hinab nach *Gadmen* 1½-2 St., s. S. 167). — Noch schöner ist die Aussicht von dem weiter w. gelegenen ***Achtelsaßgrätli** (1993m). Jenseit der (1¼ St.) *Bäreggalp* (s. oben) geradeaus weiter auf dem mit B bez. Wege zu den (20 Min.) *Achtelsaßhütten* (1797m); hier scharf l. hinan, dann (Weg undeutlich) r. unter dem Sätteli und Sättelistöckli hin, l. an einem Steinmann vorbei, zum (1 St.) Gipfel.

Nach Melchsee-Frutt schöner Spaziergang (2 St., F. 5 fr., unnötig, Pferd 10 fr.). Vom Kurhaus n.w. zum (10 Min.) *Jenti-Wasserfall*, auf der r. Seite im Zickzack hinan, bald mit prächtiger Aussicht auf die Berner Alpen, oben um die Rasenkuppe der *Spicherfluh* (2039m) herum an einem kl. See vorbei zur (1 St.) *Tannenalp* (1982m), mit vielen Hütten. Dann eben fort auf gutem Wege an noch drei kl. Seen und einer Schirmhütte (1955m) vorbei nach (1 St.) *Melchsee-Frutt* (1919m; H.-P. Reinhard, H.-P. Frutt; s. S. 161). Oder beim letzten Hause der Tannenalp vom Wege l. ab, über Rasenhänge hinan zur (¾ St.) **Erzegg* (2176m), mit großartigem Blick auf die Berner Alpen; dann r. hinab nach (¾ St.) Melchsee-Frutt.

Bergtouren. **Gwärtler** (2423m), 2 St. (F. 6 fr.), nicht schwierig; Aussicht nach W. und S., der Blick nach N. verdeckt. — **Graustock** (2665m), 3½ St. (F. 8 fr.), mühsam; der niedrigere Ostgrat leicht und lohnend. — **Hohmatt** (2495m), auf dem *Tannenband*, über die *Tannenalp* und *Kringenlücke* 2½ St., unschwierig und sehr lohnend (F. 6 fr., angenehm). — ***Rotsandnollen** (2714m), höchster Gipfel der Melchtalkette, 3 St. m. F. (8 fr.), nicht schwierig (s. S. 158). Der Gipfel bildet ein geräumiges Plateau. — ***Hohenstollen** (2484m), 4 St. (F. 10 fr.), ziemlich anstrengend; prachtvolle Aussicht (vgl. S. 161, 219). — ***Tellistock** (2581m), 3-3½ St. m. F. (8-10 fr.), für Schwindelfreie lohnend. Fußweg bis zur (½ St.) *Alp Scharmadläger* (s. oben), dann über eine Talmulde und breite Gras- und Felsterrassen zum (2½-3 St.) Gipfel, mit großartiger, sehr malerischer Aussicht. — **Wendenstock** (3044m), 5 St. (F. 30 fr.), schwierig, nur für Schwindelfreie. — **Reißendnollen** (3012m), 5 St. (F. 20 fr.), für Geübte nicht schwierig: bis zum Jochpaß 1½ St., dann r. ab gegen den Westgrat in 3-3½ St. zum Gipfel (s. S. 159).

***Titlis** (3239m), 4½-5 St. (F. 15, bis Engelberg 20 fr.), von der Engstlenalp kürzer als von Engelberg (S. 159): zum Jochpaß 1½ St., dann r. über Rasenhänge, gebahnte Felsen, Geröll und Schnee zum Teil steil und anstrengend hinan, 3-3½ St. bis zum Gipfel. Oben auf dem Firn trifft der Weg mit dem von Engelberg zusammen.

Der Saumweg (bis Engelberg 3¼ St.) führt ö. durch Matten allmählich hinan, über dem *Engstlensee* entlang, und steigt dann „hinter der Engi" (r. die Wendenstöcke mit dem Pfaffen- und Jochgletscher) zum (1½ St.) **Jochpaß** (2215m); Aussicht beschränkt. Hinab r. in vielen Windungen ins Tal (der weißgrüne *Trübsee* bleibt l.), dann durch den flachen sumpfigen Talboden über den von den Titlisgletschern abfließenden Bach zum (¾ St.)

Trübseehotel (Heß) auf der *Pfaffenwand* (1790m; 40 B. zu 2-3 1/2, F. 1 1/2, M. 3 1/2, P. von 7 fr. an, gelobt), mit Aussicht auf den Titlis und das Engelberger Tal (schöner vom *Burghubel*, 10 Min., und vom *Bitzistock*, 1898m, 1/2 St. n.w. vom Hotel). — Nun an der steilen Pfaffenwand in Windungen bergab und über die *Gerschnialp* (1259m; Wirtsch.), zuletzt durch schönen Wald (Bänklialp, S. 157) und über das Aawasser nach (1 1/2 St.) *Engelberg* (S. 156).

39. Von Meiringen nach Wassen. Sustenpaß.

12 St.: Innertkirchen 1 1/4, Gadmen 3, Am Stein 2 1/4, Sustenpaß 1 1/4, Meien 2 3/4, Wassen 1 St. Wagen bis Mühletal einsp. 10, zweisp. 18, bis Gadmen 20 u. 30 fr. Pferd bis Wassen 35, mit Übernachten 40 fr.; Führer 18 fr., unnötig.

Von Meiringen bis (1 1/4 St.) *Innertkirchen* (*Imhof;* 631 m) s. S. 224. Die 1811 erbaute SUSTENSTRASSE (bis zum Stein fahrbar, aber nicht für Automobile; neue Straße projektiert) steigt über Matten bis (25 Min.) *Wiler* (740m; Tännlers Gasth., P. von 4 fr. an); 10 Min. weiter über den *Gadmenbach* und nach 15 Min. bei der Säge von *Mühletal* (837m) über das *Gentalwasser* (l. der Weg zur Engstlenalp, S. 164). Dann am r. Ufer des Gadmenbachs durch das waldreiche **Nessental** nach (3/4 St.) *Nessental* oder *Mühlestalden* (930m; Salzgeber). R. öffnet sich das *Trifttal*, im Hintergrund der große *Triftgletscher*.

Trifttal (vgl. Karte S. 144; bis zur Trifthütte 6 St., nur mit Führer: Andr. v. Weißenfluh u. Andr. Kehrli in Nessental, Joh. Luchs u. Friedr. Moor in Gadmen). Am l. Ufer des *Triftwassers* zur *Triftalp* (1350m) und auf der l. Seite des Gletscherabsturzes hinan zur (3 1/2 St.) *Windegghütte* des S.A.C. (1901m), dann über den *Triftgletscher* zum Fuß des *Thältistocks* und an Felsen steil hinan zur (2 1/2-3 St.) *Trifthütte* oder *Thältihütte* des S.A.C. (2515m), mit trefflichem Blick auf den obern Triftkessel. Von hier auf den **Dammastock** (3633m) 5 St., für Geübte nicht schwierig (F. ab Meiringen 40 fr.; Abstieg über den Rhonegletscher zur Furka in 4 St.). *Maasplankstock* (3403m; 4 St.), *Eggstock* (3556m; 4 1/2 St.), *Schneestock* (3608m; 5 St.), *Rhonestock* (3603m; 5 St.), *Diechterhorn* (3389m; 4 St.) und *Gwächtenhorn* (3218m, 4 St.) sind gleichfalls von der Trifthütte zu ersteigen. — Von der Trifthütte über die (2 1/2 St.) **Triftlimmi** (3100m) und den *Rhonegletscher* zur (2 1/2 St.) *Furka* (S. 151) oder zur (3 St.) *Grimsel* (S. 227), unschwierige Gletschertour (F. ab Hof 30 fr.). Von der Triftlimmi ist der *Tieralplistock* (3406m), mit großartiger Aussicht, in 1 St. leicht zu ersteigen. — Über den **Dammapaß** (ca. 3580m) zur *Göscheneralp* (S. 144), 8 St., schwierig, namentlich der Abstieg über den steilen Dammafirn, s. S. 144 (F. 45 fr.); über den **Tiefensattel** (ca. 3300m) und den *Tiefengletscher* zur *Furkastraße* (S. 152), 9 St., bei festem Schnee nicht schwierig, lohnend. — Über den **Furtwangsattel** (2558m) nach *Guttannen*, von der Windegghütte (s. oben) 3 1/2 St. (F. 20 fr.); steiler Anstieg s.w. durch das *Schattig-Trifttäli* in 2 St. zum Joch, s.ö. vom Furtwang und Weiß-Schien; Abstieg über die *Steinhausalp* (1950m) nach (1 1/2 St.) Guttannen (S. 226). — Über die **Steinlimmi** (2734m) nach der *Steinalp* 4 1/2-5 St. (F. 15 fr.): von der Windegghütte über den Triftgletscher und im *Drosital* hinan zur (2 1/2 St.) Paßhöhe zwischen *Giglistock* (2900m) und *Vorder-Tierberg* (3091m); hinab über den *Steinlimmigletscher* und um die Abhänge des *Thalegglis* herum zum (2 St.) *H. Steingletscher* (S. 167).

Die Straße überschreitet den *Gadmenbach* und steigt in Windungen über *Schaftelen*, vor (1 St.) *Unterfuren* (1134m) wieder auf das r. Ufer, nach dem Dorf (20 Min.) **Gadmen** (1207m; *Bär*, 18 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3, P. 5-8 fr.), aus den Häusergruppen *Bühl*, *Mühleschlucht* und *Obermatt* bestehend, in malerischem Tal (über das *Sätteli* zur *Engstlenalp*, 4½-5 St., s. S. 165; für Ungeübte F. ratsam). N. die steilen Abstürze der *Gadmer Flühe* (S. 164); ö. wird am Abhang der *Uratstöcke* (2909m) der *Wendengletscher* sichtbar.

Die Straße führt eine Strecke eben fort und steigt dann in Windungen durch Wald zu den Hütten von *Feldmoos* (1504m); weiter durch wilde Felsgegend („Hölle") zum (2¼ St.) ***H.-P. Steingletscher** (1866m; nur im Sommer, 45 B. zu 2-5, F. 1¼, M. 3-4, P. 7-11 fr.), am Fuß des mächtigen *Steinengletschers*.

Vom Gasth. führt ein Fußpfad in 25 Min. zum *Steinengletscher*, über dessen Zunge man r. über die Moräne zur Sustenstraße gelangen kann. Im Gletscher eine sehenswerte Eisgrotte.

Ausflüge. ***Sustenhorn** (3512m), vom Stein-Whs. 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 30 fr.); Abstieg über die *Sustenlimmi* zur *Göscheneralp* (S. 144). — **Gwächtenhorn** (*Steinberg*, 3428m), über den Steinengletscher in 5 St. (F. 25 fr.), gleichfalls unschwierig und lohnend.

Über die Sustenlimmi zur Göscheneralp 8 St., beschwerlich (F. 35 fr.). Längs der l. Moräne des Steinengletschers auf den *Steinlimmigletscher*, an der Westseite des *Tierbergli* hinan zum Firn des *Steinengletschers* und l. hinüber zur (5 St.) **Sustenlimmi** (3103m), wo sich der Blick auf die Gotthardberge öffnet. Hinab über den *Sustenlimmifirn* zur *Kehlenalphütte* (2340m) und (3 St.) *Göscheneralp* (S. 144). — Schwieriger ist die **Tierberglimmi** (ca. 3200m): über den Steinengletscher zur Jochhöhe zwischen *Gwächtenhorn* und *Hinter-Tierberg* (3343m), hinab sehr steil und schwierig zum *Kehlegletscher* und zur (9-10 St.) Göscheneralp.

Über die *Steinlimmi* zum *Triftgletscher* (5 St. bis zur Windegghütte) s. S. 166. — Über den Sattel *Zwischen-Tierbergen* (ca. 2980m) zur (6-7 St.) *Trifthütte* (S. 166), schwierig. — Nach *Engelberg* über das *Wendenjoch* s. S. 159.

Nun Saumweg, oberhalb der Moräne weit nach r. ausbiegend am Abhang hinan (Fußpfad kürzt), dann in vielen Kehren, mit prächtigen Blicken auf den gewaltigen Steinengletscher, an einer Bronzetafel mit den Reliefporträts des Dr. Mönnichs und Dr. Ehlert vorbei (1899 unterhalb des Passes verunglückt), zum (1¼ St.) **Sustenpaß** (2262m), zwischen l. *Heuberg* (2594m; in 1 St. zu ersteigen, lohnend), r. *Sustenspitz* (2931m). Nach O. öffnet sich der Blick auf die imposante, in den *Spannörtern* (S. 158) gipfelnde Bergkette zwischen dem Meiental und Engelberger Tal.

Der von hier ab einförmige Weg senkt sich in zahlreichen Windungen in das **Meiental** und tritt an den *Meienbach*, der dem *Kalchtal* entströmt, einem jähen Schlund r., in den der *Stücklistock* (3309m) und das *Hintere Sustenhorn* (3320m) ihre Lawinen hinabschütten (über das *Sustenjoch* zur *Voralphütte* s. S. 144). R. unterhalb des Weges die *Sustenalp* (1757m), dann (1 St.) l. die *Guferplattenalp* (1745m). Nun allmählich bergab durch den geröllbedeckten Talboden, zweimal über die Meienreuß, dann (¾ St.) über die tiefe Klamm des *Gorezmettlenbachs* (1565m).

20 Min. *Fernigen* (1459m; P. Edelweiß, gelobt), dann, unterhalb der Kapelle, (40 Min.) **Meien** oder *Dörfli* (1300m; *Gasth. zum Sustenpaß*, P. 4½-5 fr., gelobt; *Sternen*, *Alpenrösli*, nicht teuer) und die Hütten von (20 Min.) *Hüsen* (1179m). Am Talende die *Meienschanz* (1097m), von den Franzosen 1799 zerstört; von hier scharf bergab, unter der Gotthardbahn durch nach (40 Min.) *Wassen* (S. 139).

40. Von Luzern nach Bern. Entlebuch. Emmental.

95km. S.B.B. in 2 St. 7 Min.-3 St. 25 Min.; 15 fr., 9 fr. 60, 6 fr. 25 c.

Luzern s. S. 104. — Die Bahn zweigt vor der Reußbrücke von der Basler Bahn (S. 24) l. ab, führt durch den 1135m l. Tunnel unter der *Zimmeregg* und tritt in das Wiesental der *Kleinen Emme*. 6km *Littau*, am Fuß des bewaldeten *Sonnenbergs* (S. 110); 12km *Malters* (500m; H. Bahnhof; im Dorf Klösterli, Kreuz).

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1¼ St., 1 fr., Wagen 5 fr.) nach dem südl. auf der Höhe hübsch gelegenen klimat. Kurort (5km) **Schwarzenberg** (841m; **H.-P. Matt*, 80 B., Z. 2-3, F. 1, M. 2½, A. 2, P. 4½-6 fr.; *Weißes Kreuz*, P. 4-5 fr.; *Rößli*). 1¼ St. weiter die Kuranstalt *Eigental* (S. 110); von hier über *Hergiswald* nach (2 St.) *Kriens* s. S. 110.

Von *Schachen* (s. unten), ½ St. w. von Malters, führt die alte Brameggstraße an dem (¾ St.) hübsch gelegenen **Farnbühlbad** (750m; *Kurhaus*, Dez. 1906 abgebrannt), mit Stahlquelle, vorbei über die *Bramegg* (961m) nach (2 St.) *Entlebuch* (s. unten).

Oberhalb *Schachen* verengt sich das Tal; die Bahn tritt dicht an die Kl. Emme und überschreitet sie vor (l.) *Wertenstein*, mit ehem. Kloster, jetzt Taubstummenanstalt. Dann ein kurzer Tunnel.

21km **Wolhusen** (567m; *Hot. Bahnhof; Rößli*, Z. 1½-2½, F. 1, M. m. W. 2½ fr.; *Kreuz*), großes Dorf (1928 E.) auf beiden Ufern der Emme (am l. Ufer *Wolhusen-Wiggern*, am r. *Wolhusen-Markt*).

Von Wolhusen nach Langenthal, 39km, Eisenbahn in 2 St. Von (5km) *Menznau* (Lamm) führt eine Straße (Post 2mal tägl. in 2⅓ St.) nach dem (9km) Luftkurort **Menzberg** (1010m; **Kurhaus*, 70 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½-3, A. 1.70, P. 5½-6½ fr.; PF), in waldreicher Umgebung, am ö. Fuß des *Napf* (S. 170). — 11km **Willisau** (588m; *Rößli, Stern*), freundliches Städtchen (1594 E.) mit schöner Kirche und altem Schloß, am Zusammenfluß der *Enzwiggern* und *Buchwiggern* hübsch gelegen. Weiter in w. Richtung über *Gettnau, Zell* am *Lutherbach* und *Hüswil* nach (25km) **Huttwil** (642m; *Krone*, Z. 1½, F. 1, P. 4-5 fr.; *Mohr*), betriebsames Städtchen (3376 E.) mit Mineralbad; Zweigbahn über *Sumiswald* nach *Ramsei* s. S. 23. Dann über (29km) *Rohrbach* im wiesenreichen *Langeten-Tal* abwärts, über *Kleindietwil, Lindenholz, Mädiswil* (35km), *Gutenburg*, mit erdig-salinischer Eisenquelle (H. Bad Gutenburg, 15. Mai-31. Okt., P. 5-6 fr.), und *Lotzwil* nach (39km) *Langenthal* (S. 22).

Hier beginnt das **Entlebuch**, ein 5 St. langes Tal mit schönen Wiesen, von Waldbergen eingefaßt. Die Bahn tritt wieder auf das r. Ufer der Emme und steigt an der ö. Talseite (fünf Tunnel) nach (29km) **Entlebuch** (687m; **H.-P. Port; Drei Könige*, einf. gut), großes Dorf (2677 Einw.) in hübscher Lage (auf den *Napf* s. S. 170).

Fahrstraße vom Bahnhof nach (3,5km) *Ebnet-Entlebuch* (724m; H. Kurhaus Lindenhof, P. 4-5 fr.), Luftkurort in schöner Lage.

Zum Schimbergbad, 17km, Hotelwagen tägl. 3.15 nachm. in 3 St., 5 fr. 40, Rückfahrt 4 fr. 10 c.; Wagen für 1 Pers. 10, 2 Pers. 15, 3 Pers. 18, 4 Pers. 23 fr. Fahrstraße im *Entlental* bis zur ($1^3/_4$ St.) Wirtschaft *zur Entlenmatt*, dann hinab zur Brücke über die Entlen und in Windungen hinan (zwischen den ersten beiden Häusern l. Abkürzungsweg) zum ($1^3/_4$ St.) **Schimbergbad** (1425m; *Kurhaus*, 1. Juni bis Ende Sept., 150 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, M. 4, A. 3, P. 7-12 fr.; PTF), mit alkalin. Schwefelquelle und schöner Aussicht nach N. und NW. Vom *Schimberg* (1821m), in $1^1/_4$ St. auf gutem Weg zu ersteigen, prächtiges Alpenpanorama; umfassender vom ($2^1/_2$ St.) **Feuerstein* (2043m) und von der ($2^1/_4$ St.) *Schafmatt* (1982m). Fußwege nach ($1^1/_2$ St.) *Heiligkreuz* (s. unten), nach ($2^1/_2$ St.) *Schwendi-Kaltbad* (S. 161) usw.

Die Bahn überschreitet die reißende *Entlen*, die hier in die Emme mündet; l. das hübsch gelegene Dorf *Hasli.*

35km **Schüpfheim** (719m; *Adler*, P. 5-6 fr.; *Kreuz*, P. $4^1/_2$-5 fr.; *Rößli*), Amtsort des Tals, mit 3038 Einwohnern. 10 Min. vom Bahnhof das *Kurhaus Schüpfheim* mit Stahljodquelle.

$1^1/_2$ St. ö. der Wallfahrtsort *Heiligkreuz* (1126m; Gasth., 50 B., P. 4-$4^1/_2$ fr.), Sommerfrische in hübscher Lage. — S. führt von Schüpfheim durch das Tal der *Wald-* oder *Kleinen Emme* eine Straße (Post 2mal tägl. in $1^3/_4$ St.; Wagen 10 fr.) über *Klusstalden* nach dem reizend gelegenen Bergdorf (8km) **Flühli** (893m; **Kurhaus*, 15. Mai-30. Sept., 74 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, M. 2-$2^1/_2$, P. 5-6 fr.), Luftkurort mit Schwefelquelle. PTF. Ausflüge: *Kessiloch* (1 St.), Felsschlucht mit hohem Wasserfall; **Beichlen* (1773m; 3 St., s. unten); *Hagleren* (1952m; $3^1/_2$ St.); **Schrattenfluh* (2092m; 4 St.), mit interessanten Karrenfeldern und prächtiger Aussicht, besonders vom *Scheibengütsch* (2040m), dem s.w. Endpunkte des langgestreckten Berggrats (s. unten).

Von Flühli Fahrstraße nach (10km) **Sörenberg** (1165m; **Kurhaus Sörenberg*, 80 B., P. 5-$5^1/_2$ fr.; **Kurhotel Mariental*, P. $4^1/_2$-5 fr.), Luftkurort im obersten Emmen- oder *Mariental*. PF. Das Sträßchen führt noch $^1/_2$ St. weiter bis an den Fuß des **Brienzer Rothorns* (S. 220), das von hier in 4-$4^1/_2$ St. zu ersteigen ist (F. angenehm, 6 fr.). — Von Sörenberg nach *Giswil* (S. 162) guter Weg in 4 St., an der Westseite des Giswiler Stocks vorbei.

Von Flühli über die Seewenegg nach Sarnen, $6^1/_2$ St., lohnend. $^1/_4$ St. südl. von Flühli Fußweg l. ab, über den Weiler *Kragen* und die Alpen *Bleiki, Eggli, Städeli, Blattli*, dann durch Wald an einer Säge vorbei zur (3 St.) **Seewenalp** (1720m; *Kurhaus*, 25 Z. zu 2-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-5 fr.), Luftkurort am *Seewenseeli* (1690m), mit prächtiger Aussicht auf die Berner Alpen. Der **Feuerstein* (2043m), mit großartiger Alpenaussicht vom Säntis bis zum Montblanc, ist von hier in 1 St. leicht zu ersteigen (s. oben). — Von der Seewenalp Fußweg zur (20 Min.) *Seewenegg* (1758m) mit herrlicher Aussicht, dann r. hinab ins Tal und auf deutlich erkennbarem Pfade an einer Säge vorbei (das Schwendi-Kaltbad bleibt l., S. 161), nach *Stalden* und (3 St.) *Sarnen* (S. 161).

Die Bahn überschreitet die Kleine Emme und steigt s.w. im Tal der *Weißemme* nach

43km **Escholzmatt** (854m; **H. Kurhaus Löwen*, 50 B., P. 5-6 fr.; *Krone*, P. 4-5 fr.; *Rößli*), großes Dorf (3127 Einw.) auf der Wasserscheide zwischen Entlebuch und Emmental, als Sommerfrische besucht (von hier unschwierig in $2^1/_2$ St. auf die *Beichlen*, 1773m, mit herrlicher Aussicht; s. oben). Dann bergab, vor (46km) *Wiggen* (784m; *Rößli, P. $4^1/_2$-5 fr.) durch einen kurzen Tunnel.

Südl. führt von hier eine Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1 St. 50 Min.) im *Ilfistal* hinan über *Marbach* und *Wald* nach (12km) **Schangnau** (932m; **Löwe*) im *Großen Emmental*, von wo der **Hohgant* (2199m) über das

Lautere Wängli in 5-6 St. m. F. zu besteigen ist (Übernachten event. in der *Mastalp* oder der *Alp Großensteinen*, $1^1/_2$ St. von Schangnau). Abstieg nach *Habkern* s. S. 197. — 8km oberhalb Schangnau im obersten Emmental (Post über *Bumbach* in 1 St.) liegt das einf., von Landleuten viel besuchte **Kemmeribodenbad** (979m; 80 B., P. 5 fr.) mit Schwefelquelle, am Fuß des *Scheibengütsch* (2040m), der von hier in 3 St. zu besteigen ist (s. S. 169). Vom Kemmeribodenbad auf den **Hohgant* (s. oben) $3^1/_2$-4 St. m. F. (5 fr.); auf das *Tannhorn* (2223m), mit großartiger Aussicht, 4-$4^1/_2$ St. m. F. (Abstieg ev. nach Brienz, S. 220).

Weiter am r. Ufer der *Ilfis* nach (52km) *Trubschachen* (734m), im Kanton Bern, an der Mündung des *Trubbachs* in die Ilfis.

Von Trubschachen auf den ***Napf** (1411m), 3 St., sehr lohnend. Fahrweg über ($^3/_4$ St.) *Trub* (815m; Löwen, gut) bis (1 St.) *Mettlen* (1053m; bis hierher Wagen für 1 Pers. 6 fr.), dann auf gutem Reitwege zum (1-$1^1/_4$ St.) Rasenplateau des Gipfels (**Gasth.*, 60 B., P. 5-6 fr., als Luftkurort besucht, Sa. u. So. überfüllt). Prächtige umfassende Aussicht vom Säntis bis zum Jura; schöner Blick namentlich auf die Berner Alpen (Panorama von Hürzeler). — Von Entlebuch (S. 168) Fahrstraße w. über den Entlenbach und die Kleine Emme, dann entweder auf dem direkten Fußweg in 1 St., oder auf dem Fahrweg über *Dopleschwand* in $1^1/_2$ St. nach *Romoos* (792m; Whs.); von hier guter Reitweg in $2^1/_2$ St. zum Gipfel. — Vom Napf führt ein Fußweg mit schöner Aussicht über die *Lußhütte* (einf. Whs.), die *Lüderenalp* (H. zu den Alpen, P. von 4 fr.) und die *Rafrüti* (s. unten) hinab nach (4 St.) *Langnau* (F. angenehm, 5-6 fr.).

$57{,}_5$km **Langnau** (671m; **Hirschen*, 30 B., P. 5-7 fr.; **Löwen*, P. 5-7 fr.; *Bären; H. Bahnhof; H. Emmental; H.-P. Kurhaus Dorfberg*, 20 Min. w., P. von 5 fr. an), mit 8169 Einw., Hauptort des **Emmentals**, eines der fruchtbarsten Täler der Schweiz, in Deutschland durch seinen Käse berühmt, in der nähern Umgebung auch wegen seiner Holzhäuser. Die sorgfältig gepflegten Wiesen, das stattliche Milchvieh, die sauberen Häuser mit hübschen Gärtchen davor: alles zeugt von Wohlstand.

Eisenbahn nach *Burgdorf* s. S. 23. — Schöne Aussicht auf das Emmental und die Alpen von der *Bageschwand-Höhe*, 1 St. n.w.; umfassender von der *Rafrüti* (1204m), $2^1/_2$ St. n. (Panorama von G. Studer).

Die Bahn überschreitet die *Große Emme;* r. Abzweigung der Bahn über Lützelflüh nach Burgdorf (S. 23). 61km *Emmenmatt;* 65km *Signau* (637m; Bären; Turm). Vor (71km) *Zäziwil* (Krone) über den *Kiesenbach;* n.w. auf der Höhe *Groß-Höchstetten* (S. 22). Dann in großem Bogen um den *Hürnberg* nach (75km) *Konolfingen-Stalden* (665m; *H.-Rest. Bahnhof), Kreuzungspunkt der Bahn Burgdorf-Thun (S. 23). 78km *Tägertschi;* 82km **Worb** (610m; *Bären, Sternen, Löwen,* alle gut), großes Dorf 20 Min. vom Bahnhof, mit Schloß aus dem XI. Jahrh. (Dampftrambahn nach Bern, s. S. 176). Schöner Blick l. auf die Berner Alpen und die Stockhornkette.

Fahrstraße ö. (Post bis Walkringen, $7{,}_6$km, 2mal tägl. in 1 St.) nach ($4{,}_4$km) *Enggistein* (690m; *Gasth., P. $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr.), mit Mineralquelle, Station für das 20 Min. weiter aufwärts in waldreicher Umgebung gelegene ***Rüttihubelbad** (736m; Bes. Nikl. Schüpbach; 15. Mai-15. Okt., 56 Z. zu 1-$2^1/_2$, F. 70-80 c., M. $1^1/_2$-2, A. 1-$1^1/_2$, P. 4-5 fr.; christl. Pens. *Schwestern Schüpbach*, $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr.), Luftkurort mit erdig-salin. Eisenquelle, hübschen Spaziergängen und Alpenaussicht, besonders vom **Knörihubel* (923m; 35 Min.). Prächtige Aussicht auch von der **Aetzrüttiegg* (951m), über *Wikartswil* und die *Menziwilegg* (933m) in 1 St., und vom *Ballenbühl*

(w. Gipfel des Hürnbergs), über *Schloßwil* in 1$^3/_4$ St. (hinab zur Stat. *Tägertschi* 20 Min.). Von Enggistein führt die Straße über (6km) *Kreuzstraße* nach (7,$_6$km) Stat. *Walkringen* (S. 23; Wagen von dort zum Rüttihubelbad für 1-2 Pers. 2 fr. 50 c.)

87km *Gümligen*, Knotenpunkt der Bern-Thuner Bahn (S. 183). Von hier nach (95km) *Bern* s. S. 183.

41. Von Luzern nach Wildegg *(Aarau)*. Seetal.

51km. Seetalbahn (elektrischer Betrieb) in 2-2$^2/_3$ St. für (II. Kl.) 4 fr. 95, (III. Kl.) 3 fr. 55 c. Ganz anmutige Fahrt.

Von Luzern bis (5km) *Emmenbrücke* s. S. 24 (elektr. Trambahn s. S. 107). — 7km *Emmen* (430m; Stern, Z. 1-2 fr.); 10 Min. ö. das ehem. Frauenkloster *Rathausen*, jetzt kantonale Waisenanstalt. 11km *Waldibrücke*. Die Bahn geht von der Straße ab und steigt nach (14km) *Eschenbach* (470m; Rößli, Löwe), mit Cisterzienserkloster aus dem xii. Jahrh. Schöne Aussicht auf die Hochalpen, den Pilatus, Rigi und die Kette des Rooterbergs (S. 130).

Die Bahn überschreitet bei (16km) *Ballwil* (518m) die Wasserscheide zwischen Reuß und *Aa* und senkt sich in das luzernisch-aargauische **Seetal**, eines der anmutigsten und fruchtbarsten Täler der Zentralschweiz, 30km lang, im O. begrenzt durch den *Lindenberg* (900m), im W. durch die *Ehrlose* (814m) und den *Homberg* (792m); in der Mitte der liebliche *Baldegger* oder *obere* und der größere *Hallwiler* oder *untere See* (S. 172).

19km **Hochdorf** (485m; *Hirsch*, Z. 1$^1/_2$-2, F. 1.20, P. 5-5$^1/_2$ fr., *Kreuz*, beide einf.), malerisch gelegener Marktflecken (1062 Einw.). Beim Bahnhof das *Schauspielhaus* mit Platz für 1300 Pers., wo an Sommersonntagen Volksschauspiele aufgeführt werden.

Ausflüge. $^1/_2$ St. ö. auf einem Hügel die kantonale Taubstummenanstalt **Hohenrain** (614m), früher Johanniterkomturei, mit schöner Aussicht auf die Alpen und die Hügellandschaft des Kantons Luzern. Von hier in 1$^1/_2$ St. nach *Schloß Horben* (800m; Pens., s. S. 29), mit prachtvoller Aussicht, besonders nach N. und O.; dann über ($^1/_2$ St.) *Lieli*, mit der ansehnlichen Ruine *Nünegg* und hübscher Aussicht, und das ($^1/_2$ St.) ehem. Bad *Augstholz* zurück nach ($^1/_2$ St.) Hochdorf. Der ganze Ausflug kann auch zu Wagen gemacht werden.

W. führen von Hochdorf Straßen über *Römerswil* nach (1$^1/_2$ St.) *Oberreinach*, Schloßruine mit herrlicher Aussicht auf das Seetal und den Jura; über *Hildisrieden*, mit schöner neuer Kirche, nach der (2 St.) Schlachtkapelle ob *Sempach* (S. 24), und über *Urswil* nach (1$^1/_4$ St.) *Rain;* in der Nähe bei *Oberbuchen* (650m) malerische Aussicht auf den Pilatus und die Entlebucher Berge.

21km *Baldegg* (Löwe), hübsches Dörfchen mit Lehrerinnen-Seminar und Töchterinstitut, am SO.-Ende des 5km langen **Baldegger Sees** (466m); dann am O.-Ufer des Sees nach (25m) *Gelfingen* (Stern), wo Weinbau beginnt. Prächtiger Blick auf den See und die Hochalpen. R. das alte wohlerhaltene Schloß *Heidegg*. — 26km **Hitzkirch** (473m); 1km ö. das Dorf *(Kranz; Engel)*, mit

ehem. Deutschordens-Komturei (jetzt Lehrerseminar). L. am N.-Ende des Baldegger Sees *Richensee* mit den Burgruinen Grünenburg und Richensee. Im See Pfahlbau aus neolithischer Zeit.

N. führt von Hitzkirch eine Straße (Post nach Fahrwangen 2mal tägl. in 1 St.) über *Altwis* und *Aesch* nach (9,7km) *Meisterschwanden* (Löwe; *Pens. Seerose) und (10,7km) *Fahrwangen* (Bär), zwei großen Dörfern mit blühender Strohflechterei; von da Post 3mal tägl. in 1 St. über *Sarmensdorf*, am Schloß *Hilfikon* vorbei, nach *Villmergen* und (9,3km) *Wohlen* (S. 29).

28km *Ermensee.* Bei (29km) *Mosen* tritt die Bahn an den 9km l., 1,5km br., von einem kleinen Dampfboot befahrenen **Hallwiler See** (451m) und steigt am W.-Ufer nach

32km **Beinwil am See** (522m; *Bahnrestaur.*; *Löwen*, Z. 1 1/2-2, F. 1, M. 2, P. 4 1/2-6 fr.), stattliches Dorf (1304 Einw.) mit Zigarrenfabriken und reizendem Blick auf den See (Seebäder).

Von Beinwil guter Fußweg, zum Teil durch Wald, in 3/4 St. (von Birrwil 1/2 St., von Reinach 1 St.) auf den ***Homberg** (792m; 5 Min. n. vom Aussichtspunkt gutes Gasth., Z. 1 1/2-2, P. 3 1/2-4 1/2 fr.), den „Aargauer Rigi", mit weiter und malerischer Aussicht.

Von Beinwil nach Münster, 8km, Zweigbahn in 25 Min. über (3km) **Reinach** (*Bahnrest.*; *Stern*, P. 5-8 fr.; *Rößli*), gewerbreicher Ort (6000 Einw.) im obern *Winental*, am Fuß des aussichtreichen *Stierenbergs* (874m; schöne Waldpromenaden). Weiter über (4,2km) *Menziken* nach (8km) **Münster** (653m; *Ochsen*; *Hirsch*; *Rößli*), Marktflecken in freier Lage, berühmt durch das Chorherrenstift *Bero-Münster*, mit schöner Kirche (angeblich 720 gegründet, 1223 neu erbaut) und reichem Kirchenschatz (man wende sich an den Custos). Post 4mal tägl. in 1 St. 10 Min. nach Sursee (S. 24). — *Winentalbahn* von Reinach-Menziken nach *Aarau* s. S. 29.

Nun hoch über dem See nach (34m) *Birrwil* (523m; Bahnrestaur.), dann hinab nach (38km) *Boniswil-Seengen* (479m).

Nach Fahrwangen, 7km, Post 2mal tägl. in 1 St. Die Straße führt an dem stattlichen alten Schloß *Hallwil*, Stammsitz des berühmten Geschlechts, vorbei nach (2km) *Seengen* (Bär), großes Dorf; 10 Min. s.ö. die besuchte Wasserheilanstalt **Brestenberg** (462m; P. 7 1/2-9 1/2 fr.), am N.-Ende des Hallwiler Sees in Weinbergen anmutig gelegen. Fahrstraße (Omnibus von Boniswil 2 fr.) von Seengen in 25 Min. zum **H.-P. Eichberg* (650m), Luftkurort mit herrlicher Aussicht (P. 3 1/2-4 fr.). — Von Brestenberg Fahrstraße am O.-Ufer des Sees über (4,5km) *Tennwil* und (6km) *Meisterschwanden* nach (7km) *Fahrwangen* (s. oben).

40km *Niederhallwil-Dürrenäsch*; 42km *Seon* (Stern, Z. 1 1/2-2, M. m. W. 2, P. 5 fr.), gewerbreiches Dorf (1842 Einw.); 47km *Lenzburg-Bahnhof*, Knotenpunkt für *Aarau* und *Baden* (S. 29).

48km **Lenzburg**-*Stadt* (400m; **Krone*; *Löwe*), lebhaftes Städtchen (2588 Einw.) an der *Aa*, mit großem Zuchthaus des Kantons Aargau. Ö. auf einem Hügel das malerische *Schloß Lenzburg* (507m), vom Besitzer Mr. E. E. Jessupp aus Philadelphia restauriert (Eintritt in den Schloßgarten Mi. u. So. gestattet); w. gegenüber der *Staufberg* (521m) mit alter Kirche und schöner Aussicht.

50m *Niederlenz*; 52km *Wildegg* (356m), Station der Bahn Aarau-Brugg-Zürich (S. 30).

III. BERNER OBERLAND.

42. Bern und Umgebung.

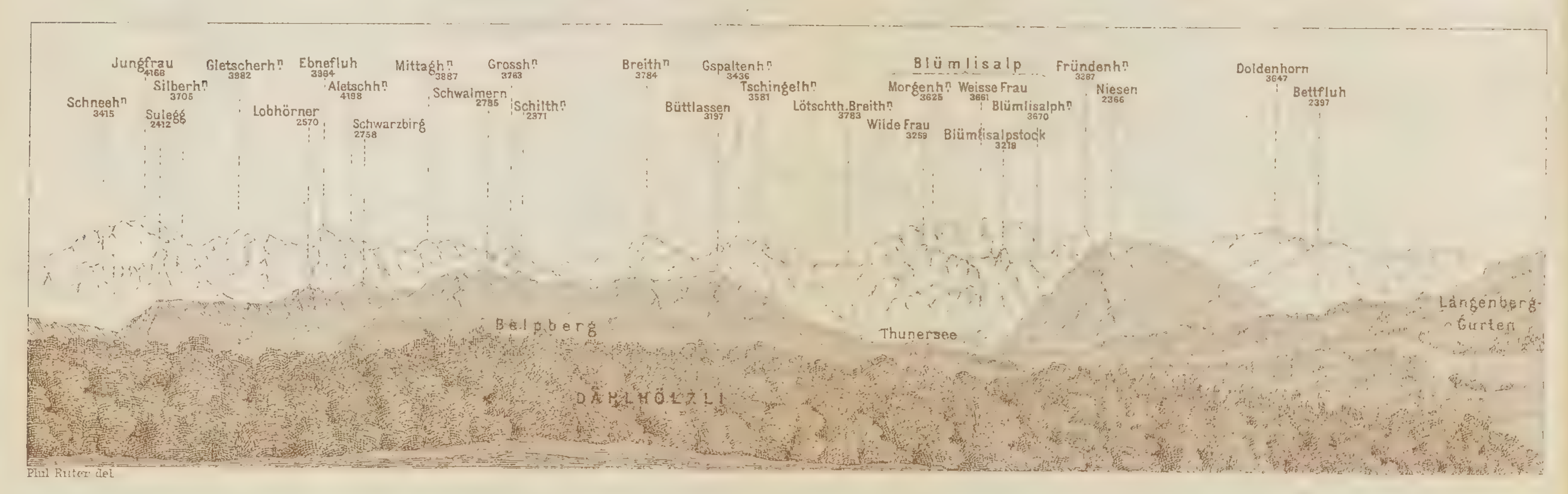
Bahnhof (Pl. C 3; **Restaurant*, M. $2^1/_2$ fr.) an der W.-Seite der Altstadt. Hoteldienern ist das Betreten des Bahnsteigs und der von der Eingangshalle zum Bahnsteig führenden Treppe untersagt.

Gasthöfe. *Grand-Hôt. & Bernerhof (Pl. a: D 4), Bundesgasse 3, 200 B., Z. 4-10, F. 2, G. $4^1/_2$, M. 6, P. 12-18 fr.; *Bellevue (Pl. b: E 4), Inselgasse 3, 115 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 11-17 fr.; beide mit Alpenaussicht; — *Schweizerhof (Pl. c: C 3), 105 B., Z. $3^1/_2$-6, F. $1^3/_4$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 9-12 fr.; *H. Jura (Pl. d: C 4), 65 B., Z. 3-$4^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. $8^1/_2$-11 fr., mit Bier-Restaurant und Garten; H. de France (Pl. e: C 3), 45 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. $7^1/_2$-10 fr.; *H. de la Poste



BERN
1:13.100
Meter
Bremgartenwald
Enge
Lyss Burgdf.
Luzern Thun
Breitenrain
Lorraine
Brückfeld
Länggassquartier
Spitalacker
Altenberg
Aare
Villette
Mattenhof
Marzili
Sulgenbach
Kirchenfeld
Militär-Anstalten
Ober-Beundenfeld
Schlachthof
Universität
Sternwarte
Bahnhof
Bundespalast
Münster
Rathaus
Theater
Kasino
Kleine Schanze
Bärengraben
Botanischer Garten
Kunstmuseum
Helvetia Platz
Bernisches Hist. Mus.
Güter Bahnhof
Waisenhaus
Schwelle
An der Matte
Wagner & Debes, Leipzig

Tannhorn 2223
Diechterhn 3389
Hohgant 2199
Wildgerst 2892
Hangendgletscherhn 3294
Wellhn 3196
Schwarzhn 2830
Wetterhn 3703
Berglistock 3657
Faulhn 2683
Simelihn 2752
Gr. Schreckhn 4080
Gr. Lauteraarhn 4043
Strahlegg 3351
Finsteraarhn 4275
Fiescherhörner
Kl. 3905
Gr. 4049
Eiger 3975
Sigrisw. Rothh. 2053
Mönch 4105
Schrattenfluh



Phil Ritter del.

ALPENAUSSICHT AUS BERN

vom Klosterhof bei der Kirchenfeldbrücke (538 m.).

(Pl. s: D 3), mit Café-Rest. u. Garten, 70 B., Z. 2-4, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 8-12 fr.; *H. Métropole & Monopole (Pl. me: D 3), 70 B., Z. 3-5, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 9-12 fr.; *Löwen (Pl. i: CD 4), 60 B., Z. 2½-3½, F. 1¼, M. 3, P. 7½-10 fr.; H. de la Gare (Pl. t: D 3), 35 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. 2½-3, P. 6-7 fr.; H. Simplon (Pl. si: D 3), 55 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 2-3, P. 7-12 fr.; Hirschen (Pl. o: D 3) 30 B., Z. 2½-3, M. m. W. 3 fr., recht gut; H. garni Bubenberg, mit Café-Rest., 40 B. zu 2½-5, F. 1¼ fr.; H. garni St. Gotthard (Pl. n: C 4), 48 B. zu 2½-4, F. 1¼ fr., beide Bubenbergplatz; diese alle unweit des Bahnhofs. In der Stadt: Pfistern (Pl. g: E 3), neben dem Zeitglockenturm, 55 B., Z. 3-5, F. 1¼, M. 3½, A. 3, P. 8-12 fr., gelobt; Bären (Pl. r: D 4), 70 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3, P. 7½-10 fr., gut; Storchen (Pl. h: D 3, 4), 50 B. zu 2-3½, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-10 fr., gelobt; Zähringerhof (Pl. u: B 2), Hallerstr., hinter der Großen Schanze, 35 B., Z. 2-4, F. 1, M. 2½, P. 4-6 fr.; Schmieden (Pl. k: E 3), 30 B. zu 2-2½, F. 1, M. 2½, A. 2, P. 6-7 fr.; H.-P. Ruof (Pl. l: D 3), Aarbergergasse 1, 25 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2½, P. 5½-7 fr.; H. Sternen (Pl. m: D 3), Aarbergergasse, 25 B., Z. 2-3, F. 1.20, M. 2½, P. 6½-8 fr., gut; Wildenmann (*Sauvage;* Pl. p: D 3), Aarbergergasse 41, 45 B., Z. 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 5-6½ fr.; Eidgenöss. Kreuz (Christl. Vereinshaus; Pl. q: D 3), Zeughausgasse 39, 75 B., Z. 2½-4, F. 1, M. 2, A. 1½, P. 6-7½ fr., gut; Emmentaler Hof (Pl. v: D 3), Neuengasse, 20 B.; H. du Pont (Pl. w: E 5), jenseit der Kirchenfeldbrücke, 15 B., P. 5-6 fr.; H. Eiger (Pl. z: A 5), Belpstr., 40 B. zu 2-3, P. 5-8 fr.

Pensionen: Herter (Pl. he: F 4), auch für einzelne Damen (20 B., P. 5½-7 fr.); Villa Frey (Pl. fr: A 4), Schwarztorstr. 71, 48 B., P. 6-10 fr.; Eden, Schlößlistr. 23 (6-9 fr.); P. Quisisana, Oberweg 6 (30 B., 6-10 fr.); P. Gaudard, Schanzeneckstr. 7 (20 B., 4½-6 fr.); P. Langhans, Spitalacker, Allmendstr. 2 (18 B., 5-6 fr.); P. Sonnenberg, nahe dem Kursaal Schänzli (S. 182), 20 B., P. 6-10 fr.; P. Beau-Séjour, Frohbergweg 14, 10 Min. vom Bahnhof, P. von 4 fr. an; Jolimont, äußere Enge (½ St., S. 182), mit hübscher Aussicht und schattigen Spaziergängen (März-Ende Okt.; 45 B., P. 6-8 fr.); Erholungsheim Lebensborn bei Groß-Wabern (S. 182; Straßenbahn in 10 Min. bis zum Morillonweg, dann zu Fuß in 10 Min.; Luft- u. Sonnenbad; vegetar. P., 7 fr.); Krone in *Muri*, ½ St. s.ö. (Straßenbahn s. S. 176; P. 6-8 fr.).

Café-Restaurants (überall offene Waadtländer oder Walliser Weine). Kasino, bei der Kirchenfeldbrücke (s. S. 176); Café Zytglogge, Ecke Amthausgasse und Theaterplatz (M. 2-2½ fr.); Grand Café & Rest. du Théâtre, Theaterplatz 7; Kornhauskeller (S. 178; Münchner u. Pilsner Bier, guter Wein); Café-Rest. Bubenberg, Bubenbergplatz (s. oben, M. 1½-2½ fr.); Post (s. S. 175), mit Garten; Bigler-Siegenthaler, Aarbergergasse (M. 1 fr. 60, gut); Schmieden, Marktgasse; A. Daetwyler-Spoerry, Kramgasse 77; Ratskeller, Ecke der Gerechtigkeitsgasse und Kreuzgasse; Frauen-Restaurant Daheim, Zeughausgasse 31; C. du Pont, jenseit der Kirchenfeldbrücke (s. oben), mit schöner Aussicht; Rest. Dählhölzli (alkoholfrei), Schwellenmätteli, beide an der Aare. — Vergnügungsgärten: Kasino (S. 176); Kursaal Schänzli (S. 182; im Sommer Konzert oder Theater); C. Sternwarte (S. 181); Innere Enge (S. 182), 20 Min. n.; Gurten (S. 182).

Bäder. Flußbäder in der Aare (Juni-Sept., 12-16° C.), bei dem Stadtteil Marzili (Pl. D 5; Drahtseilbahn s. S. 177; daneben Luft- und Sonnenbad) warme Bäder im *Sommerleistbad* (Pl. B 4), Laupenstraße; *Zentralbad*, Marktgasse 41.

Droschken bis zu 15 Min. 1-2 Personen 1 fr., 3-4 Pers. 1½ fr.; ½ St. 1½ u. 2 fr.; ¾ St. 2 u. 2½ fr.; 1 St. 2½ u. 3 fr.; jede weitere Viertelstunde 60 oder 75 c. Zweisp. Droschken werden nach der Taxe für 3-4 Pers. bezahlt. Koffer 30 c. — **Motordroschken** für 1-2 Pers. die ersten 500m innerhalb der Gemeindegrenze 70 c., je weitere 250m 10 c., mehr als 2 Pers., oder 1 oder mehr Pers. außerhalb der Gemeindegrenze, die ersten

300m 70 c., je weitere 150m 10 c., nachts (9-7 Uhr) die ersten 250m 70 c., je weitere 125m 10 c.; Wartezeit je 3 Min. 10 c. (Stunde 2 fr.); 25 kg Gepäck 50 c.

Elektr. Straßenbahnen: alle 5 Min. vom Bärengraben die Hauptstraße hinauf zum Bahnhof (10 c.) und weiter bis Bremgartenwald (Friedhof, 10 c.); — vom Bahnhof alle 20-30 Min. über Mattenhof und Weißenbühl in 15 Min. nach Groß-Wabern (S. 182; 20 c.); — nach der Länggasse (Bremgartenwald, 10 c.); — vom Burgernziel über Zeitglocken (10 c.) bis zur Kaserne (10 c.); — vom Bubenbergplatz nach Enge (Bremgartenwald; 10 c.). — *Dampftrambahn* vom Kirchenfeld nach Muri (S. 175), Gümligen (S. 183) und (10km, in 33 Min.) Worb (S. 170).

Post, Telegraph und **Telephon** (Pl. C D 3) beim Bahnhof (S. 181; werktags 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends; So. 9-12 Uhr); zahlreiche Filialen.

Theater (Pl. E 3; S. 178) am Kornhausplatz Vorstellungen von Sept. bis Mai. — *Intimes Theater (Apollotheater)*, Länggaßstr. (Schauspiel, Operetten, Variété). — Sommertheater im *Kursaal Schänzli* (S. 182).

Kasino (Pl. E 4) an der Kirchenfeldbrücke, Monumentalbau im altbernischen Stil von Lindt & Hofmann (1906-9), mit großen Fest- und Konzertsälen; Restauration mit Gartenterrasse hoch über der Aare und *Alpenaussicht.

Römisch-katholischer Gottesdienst in der *Dreifaltigkeitskirche* in der Taubenstraße (Pl. C 4; im Chor Fresken von Al. Balmer).

Offizielles Verkehrsbureau im Bahnhofgebäude, Bubenbergplatz (wochentags 8-7, im Winter 9-5 Uhr). — Reise- und Touristenartikel: *E. Dethleffsen & Co.*, Spitalgasse 41. — Geldwechsel: *Nationalbank*, Bundesgasse 8; *Eidgenössische Bank*, *Vereinsbank*, beide Bubenbergplatz; *Kantonalbank*, Bärenplatz 8.

Bei beschränkter Zeit: Kleine Schanze, Bundeshaus, über die Kirchenfeldbrücke zum Histor. Museum, dann zum Münster, Rathaus, über die Nydeckbrücke zum Bärengraben, zurück am Zeitglockenturm vorbei auf den Kornhausplatz, über die Kornhausbrücke zum Schänzli, über die Eisenbahnbrücke zum Kunst- und Naturhistorischen Museum.

Bern (546m), Hauptstadt des gleichnam. Kantons, des volkreichsten und zweitgrößten der Schweiz, Sitz der Bundesbehörden, einer Universität und des Zentralbureaus des Weltpostvereins, in herrlicher Lage auf einem von der *Aare* umflossenen Felsplateau, 35-40m über dem Fluß, hat 78450 Einwohner. Die Hauptstraßen sind innerhalb der alten Stadt im Erdgeschoß der Häuser von gewölbten „Lauben“ eingefaßt. Charakteristisch ist die große Zahl laufender Brunnen, meist aus dem XVI. Jahrhundert. Überhaupt hat sich Bern von den größeren Städten in der Schweiz am meisten eigentümlich Schweizerisches bewahrt.

1191 von Herzog Berthold V. von Zähringen gegründet, wurde die Stadt 1218 reichsfrei und war 1288 bereits so stark, daß sie zwei Belagerungen Rudolfs von Habsburg glücklich bestand und 1339 bei Laupen (S. 260) die Macht des burgundischen Adels brach. Im J. 1353 trat Bern der Eidgenossenschaft bei; die Reformation fand 1528 Eingang. 1415 eroberte es einen Teil des Aargaus und 1536 das den Herzogen von Savoyen gehörige Waadtland, mußte aber beides 1798 aufgeben.

Berühmt sind die Berner *Alpenaussichten, von der Münsterterrasse, der Bundesterrasse, der Kleinen Schanze, vom Schänzli, von der Großen Schanze, von der Kasinoterrasse, von der Enge (S. 182). Die wichtigsten Berge verzeichnet unser Panorama. Von andern Standpunkten zeigen sich noch: r. vom Doldenhorn das *Balmhorn* (3668m) mit dem *Altels* (3634m, 50km entfernt) und über dem Gurten die glockenförmig abgerundete Gipfelwand des *Stockhorns* (2193m), sowie links von der Schrattenfluh die Felszacken der *Spannörter* (3202m, 88km), der *Schloßberg* (3135m), beide im Kanton Uri, der Kamm der *Beichlen* (1773m) bei Escholzmatt

und der *Feuerstein* (2043 m) im Entlebuch. Besonders schön zeigt sich in Bern das Alpenglühen (S. XVII).

Vom Bahnhof gelangt man südl. auf den Bubenbergplatz (Pl. C 4), den Mittelpunkt des Straßenbahnverkehrs. L. die *Heiliggeistkirche*, 1726-29 im Barockstil von Nik. Schiltknecht erbaut, auch im Innern von vornehmer Wirkung; r. das *Bronzestandbild Adrians von Bubenberg* (1424-79), des Verteidigers von Murten gegen Karl den Kühnen (S. 269), von Max Leu (1897). — Von hier durch die Christoffelgasse zur ***Kleinen Schanze** (Pl. C 4), mit prachtvoller Aussicht auf das Aaretal und die Berner Alpen (oben Panorama von Imfeld). In den Anlagen w. eine Büste des schweiz. Turnvaters *Niggeler* († 1887). Nördl. wird ein *Weltpostdenkmal*, von René de Saint-Marceaux, errichtet.

Ö. von der Kleinen Schanze ragt am Rande der Stadthöhe weithin sichtbar das ***Bundeshaus** (Pl. D 4) auf, aus drei Renaissance-Palästen bestehend. Der *Westbau*, von Friedr. Studer (1851-55), enthält das politische Departement, die Abteilungen des Innern und der Justiz und die eidgenöss. Zentralbibliothek. An der Bundesgasse der Bernabrunnen, von R. Christen (1858). — Der *Mittelbau* oder das *Parlamentsgebäude*, ein prächtiger Kuppelbau von H. Auer (1894-1901), enthält die Sitzungssäle des Nationalrats und Ständerats (tägl. 8½-11½, 1½-5½, So. 10½-12 und 1½-5, 16. Okt. bis 14. März 9-11½, 1½-4 U. frei zugänglich; ill. Führer 1 fr.). Vor dem Eingang l. und r. zwei sitzende Bronzestatuen, Geschichtschreiber der Vergangenheit und Gegenwart, von Reymond; oben auf dem Giebelfeld die Statue der schweiz. Unabhängigkeit mit der gesetzgebenden und ausführenden Gewalt, von Niederhäusern. Schönes Treppenhaus. Im Nationalratssaal ein großes Wandgemälde von Ch. Giron (1901), „die Wiege der Eidgenossenschaft" (Vierwaldstätter See). — Im *Ostbau*, gleichfalls von Auer (1888-92), die Abteilungen des Krieges, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft. — Zwischen den drei Gebäuden führen Durchgänge auf die **Bundesterrasse*, hoch über der Aare, mit prächtiger Alpenaussicht. An der Südfassade des Mittelbaus ein Mosaikfries mit den Wappen der 22 schweizer Kantone; oben sechs Statuen (Ackerbauer, Kaufmann, Gelehrter von Albisetti, Krieger, Handwerker, Künstler von A. Lanz). Drahtseilbahn (10 c.) hinab nach dem Stadtteil Marzili (s. S. 175).

Die Hauptverkehrsader der Stadt ist der 1300m l. Straßenzug, der unter den Namen Spital-, Markt-, Kram- und Gerechtigkeitsgasse vom Bubenbergplatz (Straßenbahn s. S. 176) bis zur Nydeckbrücke führt. In der Spitalgasse der schöne *Dudelsackpfeiferbrunnen*, aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts. Am Eingang der Marktgasse, wo der Bären- und Waisenhausplatz die Westgrenze der Stadt bis 1346 bezeichnen, steht der *Käfigturm* (Pl. D 3), im XVII. Jahrh. erneut. In der Marktgasse der *Seilerbrunnen*, mit dem Standbild der Gründerin des Inselspitals (S. 182) Anna Seiler,

und der schöne *Schützenbrunnen* von 1527. Weiter an alten Zunfthäusern (Schmieden, Zimmerleuten, Webern) vorbei über den Kornhausplatz zum ältesten westlichen Torturm der Stadt, dem **Zeitglockenturm** (Pl. E 3, 4), jetzt ungefähr in der Mitte der Altstadt gelegen und in seiner heutigen Gestalt aus dem xv. u. xviii. Jahrh., mit neuen Bildern; auf der Ostseite ein Uhrwerk mit krähendem Hahn und einer Bärenschar, die vor jedem Stundenschlag ihren Umzug hält. Der Bär ist das Wappentier Berns. Auf dem *Zähringer Brunnen* (Pl. E 3, 4), in der Kramgasse, erscheint er mit Schild, Schwert und Banner und maulkorbartigem Helm. — Auch der *Simson-* und der *Gerechtigkeitsbrunnen* in der Gerechtigkeitsgasse verdienen Beachtung.

Den Kornhausplatz (Pl. E 3) schmückt der *Kindlifresserbrunnen,* mit einer grotesken Figur und einem Zuge gewappneter Bären am Schaft der Säule. Das 1711-16 erbaute **Kornhaus** (Pl. E 3) wurde 1896 umgebaut und als *Gewerbeschule* eingerichtet; darunter der hübsch dekorierte Kornhauskeller (S. 175). Im obern Stock das *Kantonale Gewerbemuseum* mit Bibliothek (außer Mo. Eintritt 9-12, 2-5, So. 10-12, Freit. 7-9 U. abends); im Treppenhaus ein Freskogemälde von R. Münger. Daneben das **Stadttheater,** von Wurstemberger erbaut, mit Deckengemälde von E. Biéler. Hinter dem Kornhaus in der Zeughausgasse das stattliche neue *Polizeigebäude* und die **Französische** (früher Prediger-) **Kirche,** um 1270 erbaut, später vielfach restauriert, außen im Stil des frühen xviii. Jahrh., Inneres frühgotisch (Eintr. 1-3 Pers. 50 c., mehr Pers. 1 fr.; Küster Marktgasse 22). Bei der 1904 begonnenen Renovation wurden Malereien des xiii. Jahrh., sowie von 1495 und 1504 bloßgelegt und von R. Münger restauriert. — Gegenüber, Zeughausgasse 17, im alten sog. Rathaus des äußern Standes, in dem 1874 der Weltpostverein gegründet wurde, das 1905 von der S.A.C.-Sektion Bern gegründete ***Schweizer Alpine Museum** (Pl. D E 3).

Das Museum (Eintr. 9 oder 10-12, 1½-4 oder 5 Uhr, 50 c.; So. 10½-12½ u. 2-4 U. frei; gedruckter Führer 40 c.) enthält u. a. hervorragende Reliefs der Schweizer Alpen (Säntisgruppe von *A. Heim;* Jungfraugruppe von *Simon*); die Hauptwerke der schweizer alpinen Kartographie (s. S. xxvi); die alpine Tier- und Pflanzenwelt; Rettungswesen, Hüttenmodelle usw.

Die großartige, 1895-98 erbaute ***Kornhausbrücke,** 355m lang, mit sechs eisernen Bogen (Hauptöffnung 115m weit, 48m über der Aare), führt vom Kornhausplatz über das tief eingeschnittene Aaretal zum Kursaal Schänzli (S. 182) und dem Spitalacker (S. 182).

Am ö. Ende der Metzgergasse die *altkathol. Kirche* (Pl. F 3), 1858-64 erbaut, und das kantonale **Rathaus** (Pl. F 3), im Stil burgund. Spätgotik 1406-16 erbaut, mit Fassade von 1868 und überdeckter Außentreppe, oben die Wappen der bernischen Ämter.

Im Osten der Stadt, wo einst die Burg *Nydeck* stand und das älteste Viertel liegt, führt die 1841-44 erbaute *Nydeckbrücke* (Pl. H 3) in einem steinernen Bogen von 50m Spannweite über die Aare zum **Bärengraben,** „darinn etliche par Bären unterhalten werden, durch eine Stiftung Renati,

Herzogen von Lothringen", wie schon ein Reisebuch von 1684 meldet. — Von hier r. bergan zur ($^1/_4$ St.) Kirchenfeldbrücke, s. unten.

Das ***Münster** (Pl. F 4) ist ein schöner spätgotischer Bau, bebegonnen 1421 unter dem Einfluß des Ulmer Münsters, fortgeführt bis 1598, seit 1850 hergestellt. Beachtenswert ist die reiche Steinarbeit, so an dem durchbrochenen Dachgeländer, dessen Muster zwischen je zwei Strebepfeilern wechselt, und am *Westportal* (Ende des xv. Jahrh.). Die Skulpturen an diesem stellen das Jüngste Gericht dar, in den äußeren Bogen oben Christus, neben ihm l. Maria r., Johannes der Täufer, dann die 12 Apostel; in den inneren (kleineren) Bogen Propheten, die klugen und törichten Jungfrauen. Der 100m h. *Turm*, mit durchbrochenem Helm, wurde 1891-96 nach Plänen des Ulmer Dombaumeisters Beyer († 1899) ausgebaut.

INNERES (Eintr. mit Beschreibung 20 c.; So. 2-6 U. frei). Im Chor: *Glasgemälde*, l. von 1496 (an einem Fenster eine seltsame Darstellung der Lehre von der Wandlung, sog. Hostienmühle; ein andres mit dem Leben Christi), r. von 1867; *Chorstühle* von 1523, l. Christus und die Apostel, r. Moses u. Propheten. Die Wappentafel *Bertholds von Zähringen* (S. 176) im r. Seitenschiff wurde im J. 1600 von der Stadt gestiftet. Ein Denkmal im l. Seitenschiff erinnert an den Schultheißen *Friedrich von Steiger* († 1799), mit den Namen der 1798 am Grauholz und bei Neuenegg im Kampf gegen die Franzosen gefallenen 702 Berner; davor eine Grablegung Christi in Marmor von *C. Tscharner* (1870). Die große Orgel hat 65 Register (*Konzert Juni-Sept. Mo. Di. Mi. Fr. abends $8^1/_2$ Uhr; 1 fr.). — Von der Galerie des *Turms* (250 Stufen; 20 c., bis zur Achteckgalerie 50 c. extra) prächtige Aussicht.

Die baumbepflanzte *MÜNSTERTERRASSE (Pl. F 4) ragt 30m über der Aare auf und gewährt eine schöne Aussicht auf das Aaretal und die Alpen. In der Mitte ein *Bronzestandbild Bertholds V. von Zähringen* (S. 176), von Tscharner (1847). Vorn l. führt ein 35m h. elektr. Aufzug (10 c.) hinab in den Stadtteil *An der Matte.*

Den Münsterplatz ziert seit 1848 ein ehernes *Reiterbild Rudolfs von Erlach*, des Siegers bei Laupen (S. 260), an den Ecken vier Bären, von Volmar. Daneben der *Mosesbrunnen.* In der von hier w. auslaufenden Keßlergasse No. 41 die *Stadt- und Hochschulbibliothek* (Pl. E 4; 200 000 Bände; Lesesaal mit über 1000 Zeitschriften geöffnet werktags 10-12 u. 2-7, Sa. 2-5 U.). Hier an dem neuen *Kasino* (S. 176) vorüber zu der 1882-83 erbauten ***Kirchenfeldbrücke** (Pl. E 4), die in zwei mächtigen 35m hohen Bogen von je 87m Spannweite das Aaretal überschreitet und die Altstadt mit dem neuen Stadtteil auf dem *Kirchenfeld* verbindet.

Am Helvetiaplatz erhebt sich hier das stattliche ***Bernische Historische Museum** (Pl. E 5), im mittelalterlichen Stil nach *Lambert's* Plänen erbaut. Über dem Eingang ein Mosaikbild mit den Gestalten der Geschichte und Poesie von *P. Robert.* Eintritt im Sommer wochentags 8-12 u. 1-6, Winter 9-12 u. 1-4, 50 c.; So. $10^1/_2$-12 u. 2-4, Di. Sa. 2-4 frei; Mo. vorm. geschlossen.

Im Mittelgeschoß, das man zunächst betritt, in der Eingangshalle u. a. ein kleines Reiterstandbild Adrians von Bubenberg (S. 177) von A. Lanz und r. ein röm. Mosaikfußboden aus Toffen (S. 183). Rechts

die *archäologische Sammlung:* Pfahlbaufunde, Gegenstände aus der Stein-, Bronze-, Eisenzeit, meist aus dem Juragebiet, nebst Einzelfunden aus andern Gegenden, bis zur römischen Zeit; Bronzevase von Grächwyl; Mosaikfußboden von Herzogenbuchsee. Reiche burgund. Grabfunde. Links die *ethnographische Sammlung,* besonders Gegenstände aus Nordamerika (Grönland, Verein. Staaten, Canada), den Südsee-Inseln (Sammlung Wäber's, des Gründers der ethnograph. Sammlung und Begleiters Cook's auf seiner dritten Reise 1778), China, Japan, Indien, Persien, Borneo, Java, Afrika. — Im Erdgeschoß einige *altschweizerische Zimmer,* alte Schlitten und Sänften, alte Drucke und Pressen, Bauernmöbel und Geräte.

Obergeschoß (Mittelalter und Neuzeit). In der Treppenhalle *Rüstungen* des xv. und xvi. Jahrh., *Waffen* und *Fahnen,* aus dem Berner Zeughaus. Rechts (östl.) I. Saal, 1. Abteilung: *Waffen; Wandteppiche* und *Stickereien* aus der Beute von Grandson, mit den Wappen der Herzoge von Burgund. — 2. Abteilung: Wandteppiche aus dem Lausanner und Berner Münster; Trajansteppich mit Szenen aus dem Leben Trajans und Herkinbalds nach untergegangenen Gemälden R. van der Weyden's im Rathaus zu Brüssel; gestickte und gewirkte *Altar-Antependien* aus Lausanne und Kloster Königsfelden (S. 26), xiii.-xv. Jahrh.; an den Fenstern *kirchl. Gewänder* des xiv.-xvi. Jahrh.; *Glasmalereien.* — II. Saal: *Berner Trachten;* Kostümbilder; Medaillonporträte, Fächer, Stickereien. — III. Saal (Silberkammer): gegen hundert *Zunft-, Familien-* und *Kirchenpokale; Abzeichen der Berner Zünfte; Diptychon,* venezian. Arbeit aus dem Ende des xiii. Jahrh., einst im Besitz des Königs Andreas von Ungarn, vor 1357 durch seine Witwe, die Königin Agnes, dem Kloster Königsfelden geschenkt; l. daneben die Originalhandschrift der *Wacht am Rhein* von Max Schneckenburger. — Links (w.) vom Treppenhaus IV. Saal: Vier Wandteppiche mit der Geschichte Cäsars (xv. Jahrh.); altes Porzellan, Steingut, Glas, Zinn; geschnitzte Truhen; Schultheißenstühle, Weibelstäbe und Gerichtsszepter; Siegel. Vom Erker Blick auf die Stadt. — V. Saal: Ansichten von Bern aus dem xvii. und xviii. Jahrh.; Holzschnitzereien; Handwerksgerät; alte Uhren und Muttermaße; bernische Bauern-Fayence; Backformen; Musikinstrumente. — VI. Saal: Zimmer aus dem Schlosse Landshut im Kant. Bern, mit Getäfel von 1628. — Auf dem obern Treppenumgang neuere schweizer Waffen und Uniformen; r. die Schützenstube.

Auf der SW.-Seite des Kirchenfeldes die **Schweizerische Landesbibliothek,** mit 120000 Bänden (Lesesäle offen werktags 10-12 u. 2-7, Sa. 2-5 U.) und dem *Bundesarchiv;* daneben das Gebäude der *Schweizerischen Landestopographie* und ö. gegenüber das *Münzgebäude.*

Vom Helvetiaplatz lohnender Spaziergang durch die *Thunstraße* (Pl. FG 5; Straßenbahn) zum (10 Min.) *Stadtpark-Dählhölzli* beim Thunplatz, mit ausgedehnten Waldpromenaden. Vom Thunplatz durch die *Seminarstraße,* mit schöner Alpenaussicht, die *Muristraße* und den *Großen Muristalden,* mit Aussicht auf Bundespalast, Münster usw., zum (10 Min.) *Bärengraben* (S. 178) und mit Trambahn zum Bahnhof zurück.

Das ***Kunstmuseum** (Pl. D 2), in der Waisenhausstraße, n.ö. vom Bahnhof, 1879 von Stettler erbaut, ist wochentags 9-12, 1-5 Uhr (50 c., Di. frei), So. 10½-12, 1-4 Uhr frei zugänglich. Katalog 50 c.

Im Erdgeschoß l. zwei Säle mit Skulpturen und Gipsabgüssen.

Oberer Stock. Gemäldegalerie. In der Vorhalle *F. Hodler,* Wilhelm Tell, die Lebensmüden, Tag, Nacht. Links einige Kabinette mit alten Bildern: *H. Bichler* (der „Maler mit der Nelke", Bern 1450-1501), Verkündigung Mariä; *J. Heintz* (Bern, xvi. Jahrh.), der Künstler und seine Geschwister; — *H. Bichler,* Szenen aus dem Leben Johannes des Täufers (aus dem Münster); *Nic. Manuel Deutsch* (Bern, 1484-1520), Altardoppel-

bild, Geburt Mariä und der Evangelist Lukas; — *Beltraffio*, junger Florentiner. Dann vier Säle mit neueren Bildern. Hervorzuheben: Saal I: **E. Burnand*, Abstieg von der Alp; *A. v. Stürler*, Ringer; *Fr. Millet*, männl. Bildnis; *Botticelli*, Bruchstück des Originals des Magnificat. — Saal II: *E. Bieler*, Fallende Blätter; *E. de Pury*, Heimkehr in Venedig; *A. Gos*, Walliser Alpen; **A. Boecklin*, Meeresstille; *A. Stäbli*, Gewitter in Tessin; *Louise Breslau*, Damen im Zwielicht; *Annie Hopf*, Religiöse Versammlung; **H. Sandreuter*, An der Himmelspforte; *Rappard*, Selbstporträt; *G. Castan*, Oeschinensee. — Saal III: r. *F. Hodler*, Selbstporträt, der Zornige; *F. Buchser*, der Antiquar; **K. Stauffer-Bern*, ein Gekreuzigter, die Mutter des Künstlers, ein Verunglückter, Schädelstudie („Aus ist es"), Studienkopf, oben die Schwester des Künstlers; *B. Vautier*, das Tischgebet; *A. de Meuron*, Gemsjäger; *P. Robert*, Echo; *A. Anker*, die Andacht des Großvaters; **Rud. Koller*, verirrte Kuh; *R. Ritz*, Ingenieure im Gebirge; *Al. Calame*, Wasserfall bei Meiringen. — Saal IV. *Arthur Calame*, Genfersee bei Hermance; *Ch. Giron*, das Modell; *A. Anker*, Schulexamen, Armensuppe; *A. Lugardon*, Auf dem Riffel; *E. Burnand*, Ludwig XV. im Alter; *F. Diday*, Lauterbrunnental; *Veillon*, Brienzer See; *K. Girardet*, Schlacht bei Murten; *J. H. Tischbein*, Frauenbildnis, Eine Tasse Tee. — Saal V: **Giron*, das Schwingfest; *P. Anastasio*, Ad bestias; *K. Gehri*, Goldene Hochzeit; *Blancpain*, bei Biskra. — Saal VI: l. *Plinio Colombi*, Schneeschmelze; *L. Robert*, Römerin; — *K. Stauffer-Bern*, Bildhauer Klein; — *M. Buri*, nach dem Begräbnis.

Gegenüber das **Naturhistorische Museum** (Pl. D 3). Eintritt im Sommer Di. Sa. 2-4, So. $10^1/_2$-12 u. 2-4 (15. Okt.-14. Apr. 11-2) Uhr frei, sonst 8-12, 2-6 (im Winter bis 4) U. gegen 50 c.

Erdgeschoß. Im Treppenflur Büsten des Geologen E. L. Gruner (1809-83) und A. v. Hallers (s. unten). Im Saal rechts: *Mineralien;* zwei Glaskasten mit ausgezeichnet großen Kristallen von der Grimsel und vom Tiefengletscher (S. 152); Marmorbüste B. Studers (1794-1887). L. die *paläontolog. Sammlung*, reich an Petrefakten; vollständige Skelette eines Höhlenbären und des irländ. Riesenhirsches; Relief des Berner Oberlands von Ed. Beck. — Im Treppenhaus Geweihsammlungen. — Im I. und II. Stock die *zoologische Sammlung:* im Mittelsaal des I. Stocks große Huftiere; Saal l. Vögel; Saal r. Säugetiere; anstoßend ein Saal für die Schweizer Fauna. — Im II. Stock l. Reptilien, Amphibien, Fische, Korallen u. Schwämme, r. Mollusken, Krustazeen, Insekten usw.

In dem Gebäude n. vom Bahnhof (Pl. C 3) im Erdgeschoß die *Schweizerische Schulausstellung* (an Wochentagen 9-12 u. 2-5 frei zugänglich). Im 1. Stock das *Pharmazeutische Institut*, im 2. Stock das *Zoologische* und das *Mineralogisch-Geologische Institut.* — Gegenüber das stattliche *Postgebäude* (S. 176) mit dem Postmuseum.

Die Anlagen auf der **Großen Schanze** (Pl. B C 3), w. oberhalb des Bahnhofs, bieten die umfassendste Rundsicht: auf dem *Martinshubel* Aussichtstürmchen mit Orientierungstafel. Auf der Höhe die *Sternwarte*, die *Universität* (1834 gegründet, 2000 Studenten), das Verwaltungsgebäude der *schweiz. Bundesbahnen* u. das *Frauenspital.* Vor der Universität ein Standbild des Arztes, Dichters und Gelehrten *Albrecht von Haller* (1708-77), von H. Siegwart (1908). 5 Min. n.w. das *Physiologische Institut*, das *Chemische Laboratorium* und die *Anatomie* (Pl. A 2), die *Pauluskirche*, 1903-5 von Moser aus Karlsruhe erbaut, und das kantonale *Oberseminar.*

W. von der Stadt, in der Fortsetzung der Laupenstraße (Pl. A 3, 4), das nach dem Pavillonsystem erbaute *Inselspital*, 1354 gestiftet (s. S. 177),

die *Universitätskliniken* und gegenüber das *Kinderspital*. N.w. der Bremgarten-Friedhof mit dem neu erbauten *Krematorium*.

Über die *Kornhausbrücke* (S. 178) gelangt man zum (10 Min.) ***Kursaal Schänzli** (Pl. E 2), mit Sommertheater, Terrasse und Anlagen (nachm. u. abends Konzert), wohl den schönsten Aussichtspunkt in der nähern Umgebung Berns, im Vordergrunde die malerische Stadt, darüber der Gurten, l. die Berner Alpen, davor die Niesenkette bis zum Stockhorn, r. die Freiburger Gebirge, zu äußerst der Moléson. — Zwischen Schänzli und Eisenbahnbrücke der *Botanische Garten* mit Palmenhaus und sehenswerten Alpenpflanzenanlagen. — Auf dem *Spitalacker* und *Beundenfeld* (Pl. E-H 1, 2) ist ein neuer Stadtteil im Entstehen. L. die *Johannis kirche* (Pl. F 1), r. die bernischen *Militäranstalten* (Pl. H 1), mit Ballonstation.

20 Min. n. auf dem l. Aare-Ufer (Straßenbahn, s. S. 176) vom Bahnhof l., bei der Post unter der Bahn hindurch, beim (3 Min.) Brunnen l. die obere Straße, am *Hirschpark* (Pl. C 1) vorbei, ist die ***Innere Enge** (Café, s. S. 175), hoch über dem Fluß, mit Spaziergängen und Aussicht auf Stadt und Alpen; Denkstein für den Alpenforscher *Gottlieb Studer* (1804-90). Angrenzend der schöne *Bremgartenwald* (hübscher Punkt der *Glasbrunnen*, 1/2 St. von der Enge; vom Endpunkt der Straßenbahn in der Länggasse ca. 25 Min.). — Lohnender Spaziergang von der Enge weiter, bei *Pens. Jolimont* vorbei, zuletzt durch prachtvollen Buchenwald bis zur (40 Min.) Aare gegenüber Schloß *Reichenbach* (Fähre u. Whs.); zurück über *Worblaufen*, dann in schattiger Allee an den Exerzierplätzen und Kasernen vorbei zur (1 1/4 St.) *Kornhausbrücke* (S. 178).

Vom ***Gurten** (860m), dem grünen Bergrücken südl. von Bern, überblickt man die Berner Alpen, die Stockhornkette, die Freiburger Berge, den Jura nebst Teilen des Neuenburger Sees, ö. die Unterwaldener Berge bis zum Pilatus. Straßenbahn (S. 176) vom Bahnhofplatz in 16 Min. nach *Groß-Wabern* (578m; S. 183), von wo (Bahnhof 5 Min. bergan) elektr. Drahtseilbahn (1021m lang; Bergfahrt 1 fr. 20, Talfahrt 60 c., hin und zurück 1 fr. 50 c., So. 80 c.) in 10 Min. zur Station *Gurten-Kulm* (833m), mit großem Gartenrestaurant und dem **H.-P. Gurtenkulm* (60 B., Z. von 3, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 9-12 fr.). Zwei Aussichtspunkte: der westl., r. 3 Min. vom Bahnhof, hinter dem Hotel vorbei; schöner der östl., l. 5 Min. vom Bahnhof, mit Signal (auf dem Wege dorthin bester Blick auf Bern). — Fußweg vom Bahnhof der Drahtseilbahn auf den Gurten stets durch Wald in 3/4 St.

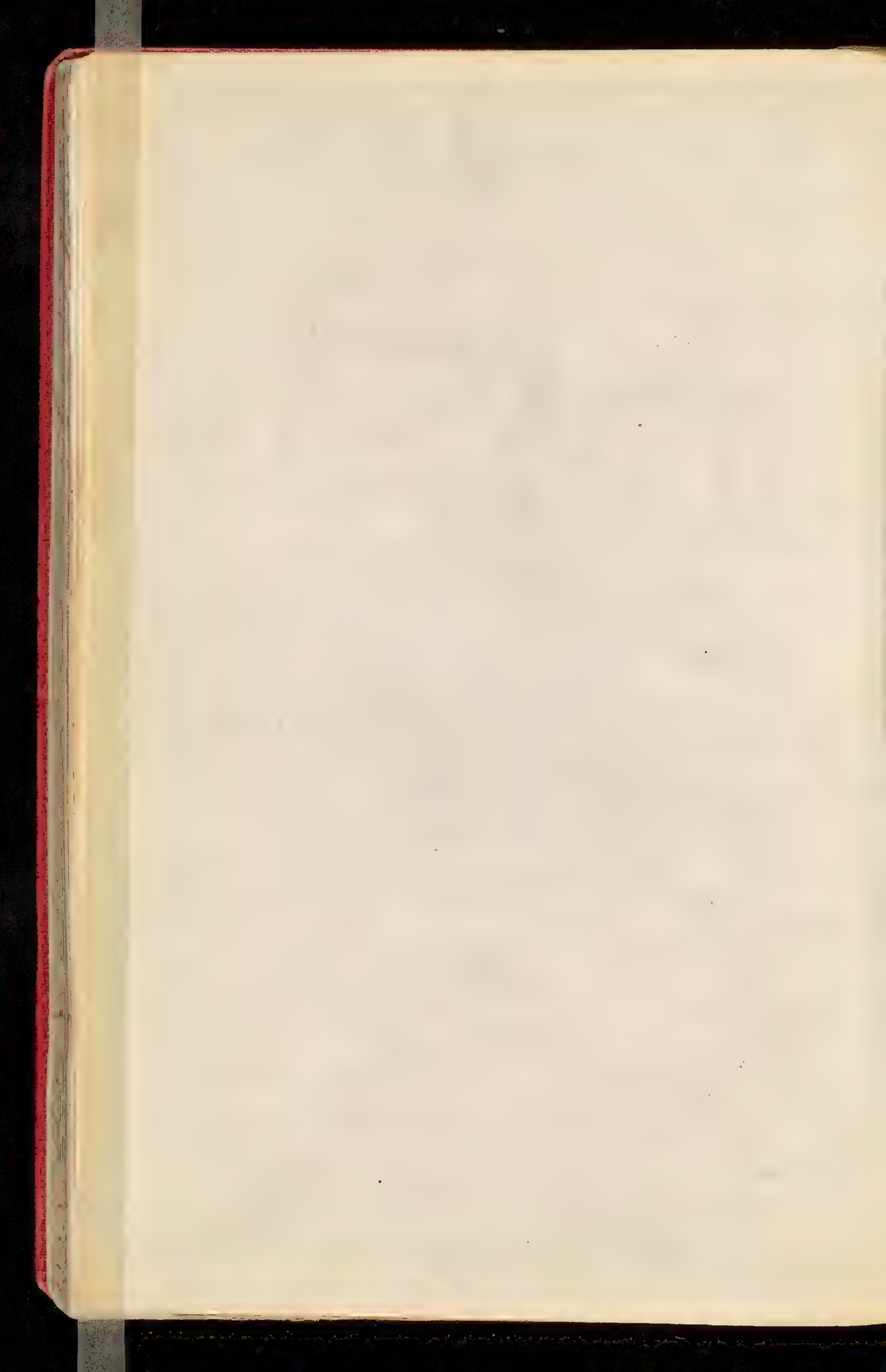
Von Bern nach Schwarzenburg, 21km, Eisenbahn in 1-1 1/2 St. (2. Kl. 2 fr. 10, 3. Kl. 1 fr. 50, hin und zurück 3 fr. 40 u. 2 fr. 35 c.). — 3,5km *Bern-Fischermätteli* (Gürbetalbahn, s. S. 183); hier r. ab über (5km) *Liebefeld*, (5,7km) *Köniz* (575m), großes Dorf mit ehem. Johanniterkommende und Schloß, und (9km) *Gasel* (653m) nach (11km) *Niederscherli* (659m); hier auf 45m l. Brücke über das tief eingeschnittene Tal des *Scherlibachs*. 13km *Mittelhäusern* (672m); dann auf 172m l., 64m h. Brücke über das *Schwarzwasser*, unmittelbar vor seiner Mündung in die Sense (Haltestelle; daneben l. kühne 1883 erb. Straßenbrücke, mit eisernem Bogen von 112m Spannweite). — 18km *Lanzenhäusern* (750m; von hier in 20 Min. nach der malerischen Ruine *Grasburg*). — 21km **Schwarzenburg** (795m; *Bären*, *Sonne*), freundlicher Ort mit Schloß, altem Kirchlein („Käppeli") und

Nach der topogr. Karte der Schweiz 1:25.000.

Biel – Burgdorf – Grauholz

Allmendwald, Ob. Zollikofen, Unt., Forsths., Graben, Waldegg, Bülikofen, Heimhausen, Niederlindach, Krebs-B., Reichenbach, Schloss, Herrenvogel, Riederenwald, Rüti, Burrishaus, Eschenbrunnenmatt, Hubelgut, Mosacker, Lörwald, Birchi, Worblaufen, Herrenschwanden, Schl., Tiefenau, Bremgarten, Illigen, Im Thal, Stuckishaus, Thalmatt, Papier-M., Badhaus, Felsenau, Halen, Neubrück, Scharloch, Tschirggi, Aare, Fab., Schützenmatt, Schiess-Platz, Grenanst. Waldau, Forsths., Ausser-Krankenhaus, Wylergut, Wankdorf, Unt., Kuss, 587, Bremgarten-wald, Enge, Ballonschuppen, Ob., Mannerier-feld, Glasbrunnen, Bei d. Eichen, Inn, Wiler, Beundenfeld, 550, Pulver-Mag., Länggasse, Schlacht-hof, Kas., Zeughaus, Ostermundigen, 554, Mil.-Anstalt, Stat., Baumg., Forsthaus, Schänzli, Altenbg., Schosshalde, Steigerhubel, Insel-Spital, BERN, Hl. Schosshalde, Wyssloch, Holligen, Egelmösli, Wittigkofen, Schl., Stat., Mattenhof, Jolimont, Fischermätteli, Sulgenbach, Gas-Anstalt, Kirchenfeld, Brunnadern, Könizberg-wald, Monrepos, Stat., Dählhölzli, Magdalena-Stift, Schönau, Weissenbühl, Elfenau, Reutige, Liebefeld, Asyl, Villette, Halt., Zieglerspital, Eichholz, Muri, Reservoir, Steingrübli, Stat., Weiher, Mettlen, Gr. Wabern, Grünau, Ob. Buchsee, Stat., Köniz, Viktoriaanst., Bodenacker, Unt., Bächtelen, Gürbekanal, Schl., Grünenboden, Kl. Wabern, Breitenacker, Seelhofen, H. Gurtenkulm, 861, Gurten, Könizthal, Jennershaus, Gurtendorf, Bleikematt, Bachtelen, Ob.-Gurten, Gassbematt, Schwanden, Unt., Thalbach, Egerten-K., Könizthal, Schl., Schliern, Schliernberg, Stat., Kehrsatz

Freiburg – Neuchâtel; Schwarzenburg; Thun; Worb; Thun



schöngelegener Pfarrkirche in *Wahlern*, 1/4 St. n.ö., Ausgangspunkt für das Ottenleuebad, Schwefelbergbad, Schwarzseebad usw. (s. S. 242). Post tägl. über (8km) *Guggisberg* (1118m; *Sternen) nach (10km) *Riffenmatt* (1077m; Hirschen), am n. Fuß der *Pfeife* (S. 242).

43. Von Bern nach Thun.

a. Bundesbahn (über Münsingen).

30km. Eisenbahn in 1/2-1 St. (3 fr. 25, 2.30, 1.65 c.). Von Bern aus *rechts* sitzen, von Münsingen bis Uttigen *links*.

Bern (546m) s. S. 174. Auf dem *Wylerfeld* (S. 23) wendet die Bahn sich r. ab; gegen S. Aussicht auf die Alpen, l. die Irrenanstalt *Waldau*. — 4,4km *Ostermundigen*. — 7,6km *Gümligen* (564m; Hot. Mattenhof, gelobt), Knotenpunkt für Langnau-Luzern (S. 171). 3/4 St. ö. die *Pens. Dentenberg* (710m); von dem nahen (1/4 St.) *Giebel* Alpenaussicht. — 13km *Rubigen*; 16km *Münsingen* (533m; Löwen, P. Chalet Sonneck, von 4 fr. an), mit der großen kantonalen Irrenanstalt. — 19,4km *Wichtrach* (Post in 20 Min. nach *Gerzensee*, s. unten). — 22km *Kiesen* (541m); Fahrstraße über *Diesbach* (S. 23) in 2 1/2 St., Fußweg über *Brenzikofen* in 2 St. auf die *Falkenfluh* (1080m; *Pens., 4 1/2-5 fr.), Luftkurort mit reizender Aussicht. — Vor (25km) *Uttigen* über die *Aare*. — 30km *Thun* (S. 184).

b. Gürbetalbahn (über Belp).

34km. Eisenbahn in 1-1 1/4 St. für (2. Kl.) 2 fr. 30, (3. Kl.) 1 fr. 65 c.

Die *Gürbetalbahn* zweigt von der Bahn nach Freiburg (S. 260) l. ab und wendet sich in großem Bogen s.ö. gegen das Aaretal. 3,5km *Bern-Fischermätteli* (S. 182); 5km *Bern-Weißenbühl*; 6,5km *Groß-Wabern* (auf den *Gurten* s. S. 182); 9,6km *Kehrsatz* (573m).

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 55 Min.) r. hinan über *Englisberg* nach (1 1/4 St.) **Zimmerwald** (858m; **H.-P. Beau-Séjour*, 50 B., P. 5-8 fr., zu längerm Aufenthalt zu empfehlen); von hier in 1 1/4 St. auf die *Bütschelegg* (1058m; Whs.), mit umfassender Aussicht.

Vor (12,5km) *Belp* (525m; Kreuz), großes Dorf von 2345 Einw., tritt die Bahn in das *Gürbetal*. 5 Min. oberhalb des Bahnhofs die *P. Schloß Oberried* (20 B., P. 5-7 fr.), mit schönem Waldpark.

Lohnender Ausflug s.ö. auf den (1 1/4 St.) **Belpberg** (894m), mit sehr lohnender Aussicht. Hinab nach (1/2 St.) *Gerzensee* (643m; *H.-P. Bären, P. 4 1/2-5 fr.; Kreuz), mit reizender Aussicht, und über das an der Aare schön gelegene *Talgut* (*Restaurant) zur (1/2 St.) Stat. *Wichtrach* (s. oben).

Weiter am l. Ufer der Gürbe über (16km) *Toffen* und (18,4km) *Kaufdorf* (von hier auf die *Bütschelegg* direkter Weg in 1 St., s. oben) nach (21km) *Thurnen* (552m), Station für das *Gurnigelbad*.

Nach dem Gurnigelbad, 12km, Fahrstraße; zweispänn. Wagen, im Bad zu bestellen, 30 fr. u. Trkg. Die Straße steigt über *Kirchenthurnen* r. hinan nach (4km) *Riggisberg* (763m; Sonne), dann l. über (8km) *Rüti* (827m) nach dem hübsch gelegenen (9km) *Whs. Dürrbach* (834m); von hier über die *Laasweid* und durch den *Gurnigelwald* zu dem auf breiter Terrasse gelegenen (12km) ***Gurnigelbad** (1159m), Luftkurort mit gipshaltiger kalter Schwefelquelle, viel besucht und trefflich ein-

gerichtet (400 B., Z. 5-12, P. o. Z. 8-12 fr.; im Juli und August Vorausbestellung nötig). Kath. Kapelle; PT.

In der Nähe ausgedehnte Waldspaziergänge: nach (40 Min.) *Seftigschwand* (1072m; Whs.); zum (40 Min.) Pavillon **Bellevue* (1106m; Restaur.), mit Aussicht auf die Alpenkette von Pilatus und Titlis bis zum Stockhorn; an den *Lashöfen* vorbei nach dem (3/4 St.) *Längeneibad* (884m); zur (1 St.) *Staffelalp* (s. unten); auf den (1 St.) *obern Gurnigel* (1545m), mit prachtvoller Aussicht; auf den (1½ St.) *Seelibühl* (1752m) usw. Über den *Seelibühlgrat* nach dem (3 St.) *Schwefelbergbad* oder dem (3½ St.) *Ottenleuebad* s. S. 242; über den *Gantrisch* nach *Bad Weißenburg* (5-6 St.) s. S. 241.

24km *Burgistein-Wattenwil* (570m).

3/4 St. s.w. auf steiler bewaldeter Höhe das weithin sichtbare Schloß **Burgistein** (775m), mit zwei hohen Türmen und schöner Aussicht auf den Thuner See und die Alpen. — Fahrstraße (Post bis Wattenwil 4mal, bis Blumenstein 2mal tägl.) von Station Burgistein-Wattenwil im Gürbetal aufwärts über das große Dorf (2,4km) *Wattenwil* (Bären, einf. gut) nach (6km) *Blumenstein* (S. 186), am Fuß des *Stockhorns* (S. 241), 2 St. s. von Thun. — 1 St. oberhalb Wattenwil, 1½ St. von Stat. Burgistein-Wattenwil (Fahrstraße; Wagen auf Bestellung vom Kurhaus, einsp. 8, zweisp. 11 fr.) das ***H. & Kurhaus Staffelalp** (1000m; 50 B., P. 6½-10 fr.), mit reizender Aussicht auf den Thuner See und die Berner Alpen. Von hier zum *Gurnigelbad* (s. oben) 1 St.

Die Bahn wendet sich ö. nach (26km) *Seftigen* (580m) und führt durch einen Einschnitt, dann an der Halde entlang, mit Aussicht auf das Hochgebirge, nach (29km) *Uetendorf* und (34km) *Thun*.

Thun. — Zwei Bahnhöfe: *Thun* im NW., der Hauptbahnhof (Bahnrestaur., M. 1½-2½ fr.); *Scherzligen* (Buffet) im S. für die Weiterfahrt nach Interlaken (wer das Dampfboot benutzen will, steigt hier um). — Die Dampfboote (S. 187) haben zwei Landestellen: *Thun-Stadt*, in Hofstetten, oberhalb des Thunerhofs (r. Ufer), und *Scherzligen* (S. 187).

Gasth.: *Gr.-H. Thunerhof, großes Haus mit Garten an der Aare, 15. Apr.-15. Okt., 220 B., Z. 4-10, F. 2, G. 4-5, M. 5-6, P. 10-18, Omn. 1½ fr.; *H. Bellevue & P. du Parc, 1. April-1. Nov., 130 B., Z. 3-8, F. 1¾, G. 3½, M. 5, P. 8-16 fr. (beide Hotels gehören der gleichen Aktiengesellschaft); *H.-P. Victoria & Baumgarten, mit Park, April-31. Okt., 95 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 7½-9, Omnibus 1 fr.; *H.-P. Beau-Rivage, an der Aare in Hofstetten, April-6. Okt., 85 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *H.-P. Itten, 1. April-1. Nov., 145 B. zu 3-4, F. 1½, G. 2½, M. 3½, P. 6-9 fr.; — *Falken (Pl. a), mit Bierhalle u. Terrasse an der Aare, 70 B., Z. 2-3½, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 6-9 fr.; *Freienhof (Pl. c), mit Restaur. u. Biergarten an der Aare, 100 B. zu 2½-5, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 6-10 fr.; *Weißes Kreuz (Pl. d), neben der Post, 30 B., M. 3 fr.; *Krone, Rathausplatz (Pl. *R P*), 30 B., Z. 2-3½, F. 1, M. 2½, A. 2, P. 4½-6½ fr.; *Schweizerhof & Löwen (Pl. b), 50 B. zu 1½-3, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; H.-P. Emmental, 15 B. zu 2-3, F. 1, M. 2-3, P. 6-7 fr.; Wilden Mann, Bären, Hirschen, Schmieden, alle einf. — Pens. Alpenblick (Fango-, Licht- u. Wasserheilanstalt), 15 B., P. 5-8 fr., gelobt; P. Jungfrau, Frutigstr. 68, 32 B., P. 6-9 fr., gut; Maison Rose, Länggasse, 20 Min. vom Bahnhof, mit Garten, P. 5-7 fr.; P. Bellerive, in Hofstetten; P. Hünibach, 20 Min. von Thun an der Straße nach Oberhofen (nur im Sommer, 20 B., P. 4-4½ fr.).

Restaurant u. Konditorei *Balmer*, gegenüber dem H. Beau-Rivage; Konditorei *Gartenmann* (Tea Room), im H. Beau-Rivage. — *Ratskeller* im H. Krone (s. oben; Münchner Bier).

Kursaal mit Garten jenseit des H. Bellevue; Konzert tägl. 3½ U. nachm. (Eintr. 50 c., für Gäste der H. Thunerhof u. Bellevue frei) und 8½ U. abends (1 fr.); Tageskarte 1 fr. Kurtaxe pro Tag 25 c.



Steffisburg
Bern
Burgdorf
Kaserne & Eidg. Waffenplatz
Amsoldingen
Interlaken
Hilterfingen
Thuner See
THUN
Bhf.
Aare
Seefeld
Scherzligen
Schönbühl
An der Bernstrasse
Dorfhalde
Brändlisberg
Heimenbühl
Willimatt
Gibelegg
Goldiwil
Grüsisberg-Wald
Kohleren
Heiligen-schwendi
Aspiwald
Hünibach
Vogelsangfluh
Rappenfluh
Geissenthal
Hundsschüpf
Eichholzweid
Kellifluh
Hartscheren
Haltenegg
Trachtwegen
Jakobshübeli
Hofstetten
Hôt. Bellevue
Hôt. Baumgarten
Krankenhaus
R.P. Rathausplatz
K. Kirche
S. Schloss
P. Post u. Telegraph
a. Hôtel Falken
b " Schweizerhof
c " Freienhof
d' " Weisses Kreuz
Meter
1: 26.000
Engl. Mile.
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

Burgdorf

Schwarzenegg
Höhe Honegg
Burkelihübel
Kapfernknübel
Heimberg
Lueg
Bach
Unt. Langenegg
Ob.
Kurze
Linden
Gysenbühl
Wengen
Grossenegg
Widderfeld
Losenegg
Brätsch
Aare
Steffisburg
Homberg
Hornbach
Schoriz
Dreispitzbühl
Uetendorf
Erlen
Enzenbühl
Goldiwyl
Winteregg
Buchholz
Burst
Scheibe
Sohlfluh
Grünenb.
Allmend
Thun
Heiligen Schwendi
Thierachern
Hofstetten
Blumen
Sauseregg
Seefeld
Schwäfelquelle
Scherzligen
Schadau
Allmendingen
Hünegg
Schwanden
Hilterfingen
Ringoldswyl
Sigriswyl
Justis Thal
Gemmenalphorn
Habkern
Amsoldingen
Buchholz
Schoren
Oberhofen
Krizbühl
Aeschlen
Sigriswyl
Endorf
Niederhorn
Burgfeld A.
Vd. Stocken
Kanderbrücke
Örtli
Gunten
Einigen
Ghei
Ralligen
Merligen
Spirenwald
Amisbühl
Waldegg
Goldswyl
Hohbühl
Thuner See
Reutigen
Lattigen
Spiezmoos
Spiez
S. Beatenberg
Beatenbucht
Schlöcken
Unterseen
Interlaken
Matten
Wimmis
Spiezwyler
Burgbühel
Leeraub.
Beatenhöhle
Sundlauenen
Küblibad
Neuhaus
Hettli B.
Brodhäusi
Faulensee
Auf dem Schopf
Weissenau
Hondrich
Kraattigen
Aeschi
Scheidgasse
Bad
Leissigen
Därligen
Wilderswyl
Mülinen
Gsteig
Simme
Simmen Thal
Hasli
Heustrich Bad
Aeschi Ried
Stuffel B.
Därligen Gl.
Niesen
Stalden A.
Niesen A.
Mühlenen
Falschen
Suld Thal
Birchenberg
Rothenegg
Saxeten
Bellenhöchst
Bettfluh od. Frommbergshorn
Friesthorn
Reichenbach
Morgenberghorn
Saxeten Thal
Isenfluh
Reudlen
Hauselen
Suld Alpen
Sulegg
Wengi
Engel A.
Rengg
Schwalmern
Tschiparellenh.
Winkel
Schwandi
Standfluh
First
Lob Hörner
Megisserh.
Sage
Kienthal
Dreispitz
Hochst. Schwalmern
Hohgant
Lauterbrunnen
Frutigen
Loo
Kanderbrück
Weissberg
Kohliesen
Tellenburg
Serihorn
Tscheggeren
Loosplatten
Glütsch
Schwarzberg
Ried
Reinisch
Kander Thal
Ackern
Bach Alp
Gürmsch
Spiggengrat
Hohkien
Schilthorn
Schilt A.
Lintorhorn
Bühl
Kandergrund
Giesenengrat
Bunderbach
Tschingel
Auf der Schöni
Gornern
Zahm Andrist
Wild Andrist
Bogangen A.
Linter
Holzach
Elsighorn
Aermighorn
Gedi
Felsenburg
Dünden
Gr. Hundshorn
Oberberg A.
Engstligen Thal
Ausser Achseten
Unt. Elsigbach
Giesenen
Dürrenberg Furke
Sefinen Th.
Elsigen
Mitholz
Wittwe
Schwarzh.
Zahme Frau
Büttlassen
Inner Achseten
Hirzboden
Aegerten
Zahlershorn
Oeschinen
Dündengrat
Club H.
Wilde Frau
Spaltenhorn
Tschingelgrat
Metsch
First
Bühl
Birren
Oeschinen See
Blümlisalp
Gamchi Gl.
Tschingel od. Kander Gletscher
Lauterbr. Wetterh.
Breithorn
Egg
Adelboden
Allmengrat
Bütschels
Kandersteg

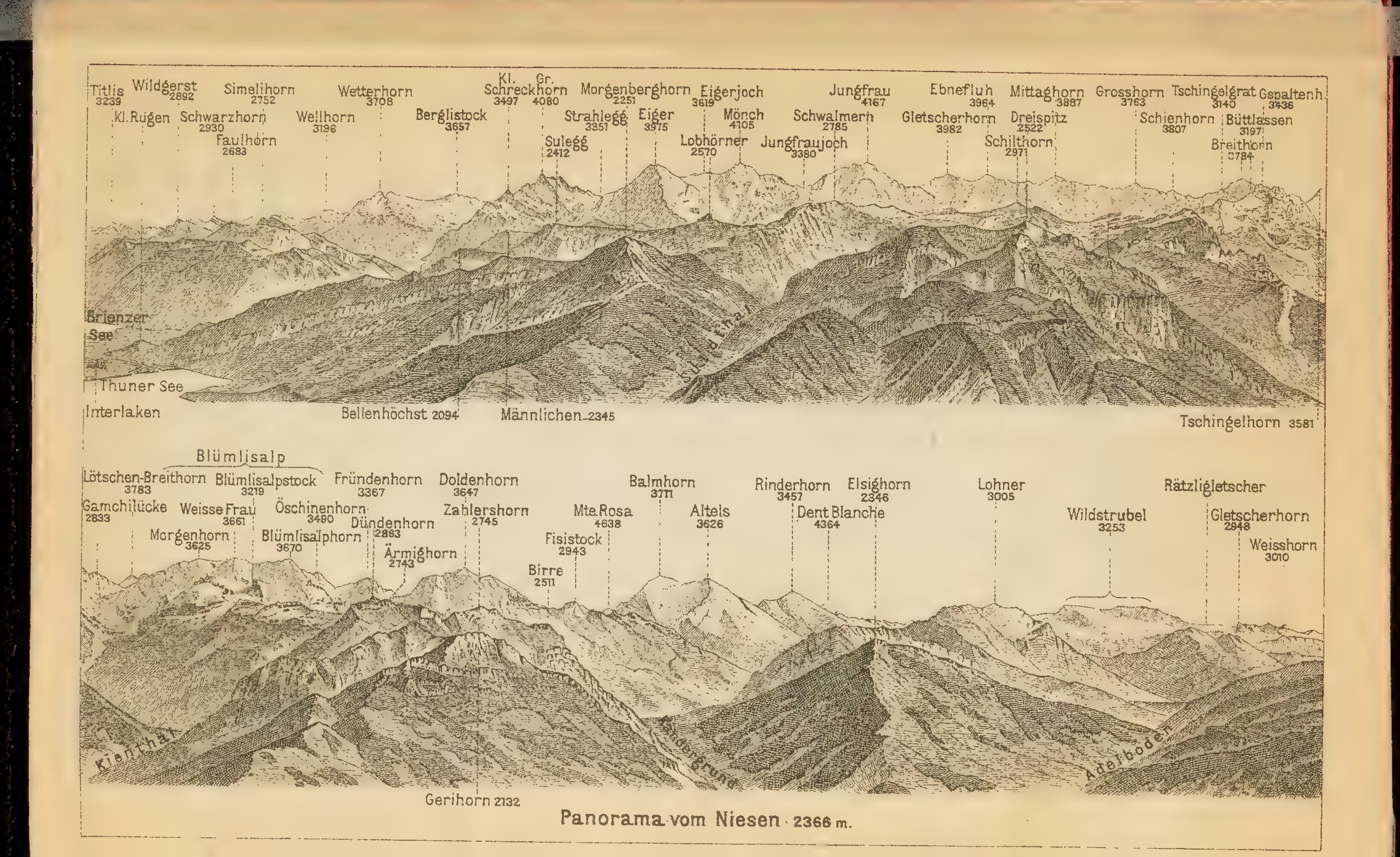
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

Kilomètres
1 2 3 4 5 6

1:250,000

Brienz
Brienzer Grat
Rothhorn
Schwanden
Hofstetten
Brienzwyler
Brünig
Lungern
Lungern See
Meiringen
Brienzer See
Giessbach
Oberried
Niederried
Iseltwald
Ringgenberg
Bönigen
Faulhorn
Schwarzh.
Rosenlaui Bad
Grosse Scheidegg
Wetterhörner
Grindelwald
Ob. Grindelwald Gl.
Unt. Grindelwald Gl.
Wengen
Mönch
Jungfrau
Eiger
Schreckhörner
Finsteraarhorn
Fiescher Hörner
Grünhorn
Lauteraar Gl.
Unt. Aar Gl.
Ob. Aar Gl.
Walliser Fiescherhörner
Grosser Aletsch Firn
Concordia Clubh.
Dossenhütte
Engelhorn
Grosshorn
Silberhorn
Mittaghorn
Aare Fl.

600
English miles
1 2 3 4 5



Panorama vom Niesen 2366 m.

Bäder in der reißenden und kalten Aare in Schwäbis am untern Ende der Stadt, 50 c. Warme Bäder im *Bälliz-Bad.* — *Kahnfahrt* auf dem See 1 St. 3 fr., 2 St. 5, 3 St. 7, halber Tag 8, ganzer Tag 10 fr., doch fahren die Schiffer auch billiger.

Wagen vom und zum Bahnhof 1 fr.; Spazierfahrten die erste St. einsp. 4, zweisp. 7 fr., 1½ St. 6 u. 10½, 2 St. 7 u. 12 fr.

Post u. Telegraph (Pl. *P*), Bällizstr. — Offizielles Verkehrsbureau beim Thunerhof. Oberhalb die *Röm.-kathol.* und die *Englische Kirche.*

Ruf hat die Thuner Kunsttöpferei; eine der bedeutendsten ist die *Keramische Fabrik Wanzenried* in *Schwäbis*, 20 Min. n.w. von Thun, an der Bernstraße (Niederlage in Thun-Hofstetten); andre in *Heimberg* (S. 186). Keramisches Museum *G. Beutter* in Thun.

Thun (570m), altertümliche Stadt von 6030 Einw., bildet in seiner reizenden Lage an der raschen grünen *Aare*, ¼ St. vom Thuner See, und in seiner reichen Umgebung eine würdige Eingangspforte zum Berner Oberland. Prächtig ist der Blick s.ö. auf die Schneegipfel der Blümlisalp und des Doldenhorns (vgl. das nebenstehende Niesenpanorama, untere Reihe, l.); vorn der Niesen und r. die Stockhornkette. — Thun ist Hauptwaffenplatz der Schweiz für die Artillerie, mit Kaserne und Exerzierplatz; unterhalb der Stadt auf dem r. Ufer der Aare, ganz nahe der Kaserne, die eidgenöss. Pferde-Regie-Anstalt (gegen 600 Pferde).

Über der Stadt ragt weit sichtbar der kräftige, von Ecktürmchen flankierte Turm des 1182 erbauten *Zähringen-Kyburger Schlosses* (590m; Pl. S) auf, an den 1429 innerhalb der Ringmauern das *Amtsschloß* der Berner Schultheißen angebaut wurde. Mehrere Wege führen hinauf: vom nördl. Tor, das man vom Bahnhof über die Brücken geradeaus in 5 Min. erreicht; vom Rathausplatz (Pl. R P) ein bedeckter Treppengang in 5 Min.; von SO. ebenfalls ein Treppengang und bei H.-P. Baumgarten ein bequemer Weg. Im Schloß ein lokalhistorisches Museum (tägl. 10-4 U., 50 c., So. frei). Ein Rundgang um das Schloß bietet hübsche Aussichten; malerischer ist der Blick bei der 1738 erbauten *Pfarrkirche* (Pl. K), s.ö. vom Schloß, besonders von den Eckpavillons des Kirchhofs.

Spaziergänge. N.w. unterhalb der Stadt an der Aare die schattige *Schwäbis-Promenade* mit den Aarefällen. — Vom Thunerhof Promenadenweg am Göttibach hinan, dann r. zur Englischen Kirche und durch Wald zum (25 Min.) **Jakobshübeli** (640m), mit schöner, zum Teil etwas verwachsener Aussicht auf den See, die Alpen vom Finsteraarhorn bis zum Doldenhorn, Thun und das Aaretal. Wenige Schritte entfernt das *H.-Kurhaus Obere Wart* (P. 5-7 fr.). — Vom Thunerhof ö. über den Hofstettenquai am r. Aare- und Seeufer, weiter über die *Bächimatt,* mit mächtigen alten Bäumen, und die *Seematte* bis zum (25 Min.) *Seegarten*, an der Mündung des Hünibachs. Von der Bächimatt Überfahrt mit Kahn nach *Scherzligen* mit altem Kirchlein und dem Schloß *Schadau* (S. 187; der schöne Park So. zugänglich); von da auf schattigem Wege am l. Aareufer in ½ St. zur Stadt zurück. — Beim *Bächigut* am Anfang der Bächimatt führt l. bergan eine neue Straße nach (¼ St.) *Riedegg,* wo sie sich teilt: r. zum (10 Min.) Weiler *Hünibach* (601m); l. in Windungen durch den *Grüsisbergwald* hinan zum (½ St.) *Wartboden,* an der Goldiwiler Straße (S. 186). — Über Hünibach (s. oben), oder von der neuen Straße an der Kehre oberhalb Riedegg r. ab (Wegweiser) führen schattige Wege in die malerische *Kohlerenschlucht,* durch die der Bach zwischen Nagel-

fluhwänden hinabstürzt, und hinauf in den Grüsisbergwald zur ($^1/_2$ St.) Goldiwiler Straße (s. unten).

Die *Goldiwiler Straße*, die 5 Min. n. von Thun beim *Hübeli* von der Steffisburger Straße r. abzweigt (näherer Weg beim H. Baumgarten r. bergan), führt am Abhang des *Grüsisbergs* hin, dessen schöne Waldung Promenadenwege durchziehen. Schöne Aussicht auf Stadt, Aaretal und Stockhornkette bis n. zum Jura von der *Rappenfluh* (880m, 1 St.). Von hier kann man n. im Bogen über den Aussichtspunkt *Brändlisberg* (731m; 20 Min.) und über Hübeli zur Stadt zurückkehren ($^1/_2$ St.). — Die Goldiwiler Straße (Post von Thun über Goldiwil bis Heiligenschwendi 3mal tägl. in $2^1/_3$ St.; Einsp. von Thun bis Goldiwil 7, Zweisp. 12 fr.) nimmt nach $^1/_2$ St. auf dem *Obern Wartboden* die neue, von der Bächimatt (S. 185) heraufkommende Straße, 10 Min. weiter die alte Goldiwiler Straße auf und teilt sich: l. nach ($^1/_2$ St.) **Goldiwil** (962m; **H.-P. Jungfrau*, 60 B., P. 5-7 fr., **H.-P. Waldpark*, 50 B., P. 5-7 fr., beide in schöner Lage am Walde; **H.-P. Blümlisalp*, 40 B. zu 1.60-2, M. 2, A. 1.80, P. $4^1/_2$-$5^1/_2$ fr.), Luftkurort und Winterstation; — r. nach ($^3/_4$ St.) *Heiligenschwendi* (1013m) mit kantonalem Lungensanatorium (150 B.). Von der *Haltenegg* (1006m; P. Waldheim, $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr., einf. gut), $^1/_4$ St. s.w. von Heiligenschwendi, prächtiger Blick auf See und Alpen.

Lohnende weitere Ausflüge: $^1/_2$ St. n. von Thun (Post 2mal tägl. in 20 Min., Einsp. 3 fr.) das ansehnliche Dorf **Steffisburg** (589m; *Gasth. zum Landhaus*) an der *Zulg* (Eisenbahnstation, s. S. 23); von hier $^1/_2$ St. bergan zum **Schnittweierbad* (680m; 70 B., P. 4-5 fr.), Luftkurort mit Alaunquelle und gutgehaltenen Promenadenwegen. — N.w. lohnender Weg vom Schnittweyerbad über den ($^1/_4$ St.) Luftkurort **Hartlisberg** (730m; **H.-P. des Alpes*, 15. Apr.-31. Okt., 60 B., P. 5-8 fr.; *P. & Rest. Bellevue*), mit schöner Aussicht, nach ($^1/_2$ St.) *Heimberg*, Hauptsitz der Töpfereiindustrie (Eisenbahnstation, s. S. 23); zurück auf der Berner Straße nach (1 St.) Thun. — 10km n.ö. von Steffisburg (Post von Thun tägl. in $2^1/_2$ St., von Oberdießbach, S. 23, 2mal tägl. in 1 St. 50 Min.) das **Schlegwegbad** (1000m; 15. Mai-15. Okt., 120 B., P. 6-7 fr.), Luftkurort mit Eisenquelle, in waldumkränztem Tale freundlich gelegen (schöne Aussicht vom *Stauffen*, 1 St.). — 7km ö. von Steffisburg (Post von Thun in 2 St.) der Luftkurort *Schwarzenegg* (1000m; Bären, P. 4-5 fr.; P. Schwarzenegg). — *Thierachern* (569m; Löwe), 1 St. w., mit schöner Aussicht; 1 St. weiter w. (Post von Thun 2mal tägl. in $1^3/_4$ St.) Bad *Blumenstein* (793m; P. von 5 fr. an) und der Fall des *Fallbachs* (Fahrstraße zur Station *Burgistein-Wattenwil*, S. 184); *Amsoldingen* (röm. Grabsteine), $1^1/_4$ St. s.w. Das ganze Hügelgelände zwischen dem Stockental und Thun bietet anmutige Spaziergänge und Gebirgsaussichten. — *Stockhorn* (2192m; von Blumenstein oder Amsoldingen 5 St.) s. S. 241.

Elektr. Bahn von Thun nach *Burgdorf* s. S. 23.

44. Von Thun nach Interlaken. Thuner See.

a. Thunerseebahn.

27km, in 1 St.; 4 fr. 20, 2 fr. 80, 2 fr. (von Bern nach Interlaken in 1 St. 35-2 St. 15 Min.; 7 fr. 45, 5 fr. 10, 3 fr. 65 c.). Retourbillets können für die Rückfahrt auch auf den Dampfbooten benutzt werden. *Familien-Abonnementshefte* (je nach der Klasse 20-30% billiger) für die Thunerseebahn, die Bahn Spiez-Frutigen, die Simmentalbahn und die Dampfboote des Thuner und Brienzer Sees werden an den Bahn- und Schiffskassen ausgegeben (100 Nummern 3 fr.). Dampfboot-Generalabonnements s. S. 187.

Thun s. S. 184. — 1km *Scherzligen* (S. 184, 187; Buffet), am Ausfluß der Aare aus dem See, beim Dampfbootlandeplatz (S. 187). R. die Stockhornkette (S. 241), l. der Sigriswiler Grat und die Alpen

vom Wetterhorn bis zur Blümlisalp. 4km *Gwatt* (564m; Schäfle, Post). Jenseit *Strättligen*, mit altem Turm, über die 30m tiefe Schlucht der *Kander*.

11km **Spiez** (631m); der Bahnhof hoch über dem Ort (elektr. Trambahn zum See, s. S. 188), mit herrlichem *Blick auf den See und die Berge an seiner N.-Seite (Ralligstöcke, Sigriswiler Rothorn), im Vordergrund Spiez mit seinem Schloß, im SO. die Berner Alpen. — Eisenbahn nach *Montreux* s. S. 239; nach *Frutigen* s. S. 229.

Die Bahn senkt sich über (13km) *Faulensee* (606m), Haltestelle für das l. gelegene Dorf (S. 190), und führt am Seeufer entlang, bei **Krattigen** (**H. National*, in reizender Lage, 1. Mai-15. Okt., 70 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. $6^1/_2$-12 fr.; *H. & Kurhaus Oertlimatt*, 65 B.; *P. Berna*, von 5 fr. ab) durch drei Tunnel. — 20km **Leißigen** (572m; **Weißes Kreuz*, mit Garten, 30 B., P. 5-8 fr.; *Hirsch*, *Steinbock*, beide einf. gut), zwischen Obstbäumen anmutig gelegen. Auf der N.-Seite des Sees hoch oben Beatenberg (S. 191).

23km **Därligen** (563m; **H.-P. du Lac*, 8 Min. vom Bahnhof, am See, 40 Z., P. 5-7 fr.; *H.-P. Bellevue*, nur im Sommer, P. 5-7 fr., gelobt; *Pens. Seiler*, *Schärz*). Noch ein Tunnel; am Einfluß der Aare in den See l. Ruine *Weißenau*. Am Aarekanal entlang zum Bahnhof von (27km) *Interlaken* (S. 192).

b. Dampfbootfahrt.

Dampfboot (Restaur., M. $2^1/_2$ fr.) 11mal täglich in $1^1/_2$-2 St., für 2 fr. 75 c. oder 1 fr. 95 c. Retourbillets (4 fr. 40 oder 3 fr. 10 c.) berechtigen auch zur Rückfahrt mit Eisenbahn (s. S. 186). Eisenbahnreisende, die das Dampfboot benutzen wollen, steigen in *Scherzligen* um, wo aber nicht alle Boote halten (s. S. 186). — *Generalabonnements* für die Dampfboote des Thuner und Brienzer Sees für 8 Tage 1. Platz 8, 2. Platz 5, 15 Tage 12 u. 7, 30 Tage 18 u. 10 fr.

Das Dampfboot (vgl. S. 184) fährt von der Station *Thun-Stadt-Hofstetten* ab und hält bei Station *Scherzligen* (s. S. 185, 186). R. auf einer Landzunge am Ausfluß der Aare das vieltürmige *Schloß Schadau* mit großem Park (So. zugänglich, s. S. 185).

Der ***Thuner See** (560m), in den das Boot nun einfährt, ist $18{,}_5$ km lang und 3km breit (48qkm); größte Tiefe 217m. Vom Dampfboot prächtige Aussicht: r. und l. am Eingang des Kander- und Simmentals das Stockhorn mit seinem kegelförmigen Gipfel und die Pyramide des Niesen; l. vom Niesen die drei Gipfel der Blümlisalp; r. von dieser treten nach und nach (von l. nach r.) Fründenhorn, Doldenhorn, Balmhorn, Altels und Rinderhorn hervor; nach Interlaken hin stehen zunächst (von r. nach l.) Ebnefluh, Jungfrau, Mönch, Eiger im Vordergrund, weiterhin erscheinen Schreckhorn und Wetterhorn.

Das Dampfboot fährt an dem unten mit Landhäusern und Obstgärten, weiter hinauf mit Wald bedeckten N.-Ufer entlang, an **Hilterfingen** (**H.-P. Hilterfingen*, 45 B., P. 5-7 fr.; *H. Wildbolz*, 50 B., P. von 6 fr. an; **H.-P. Bellevue*, 70 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3,

P. 5½-8 fr.; **P. Schönbühl*, höher gelegen, 4½-7½ fr.), 10 Min. von Oberhofen, vorbei; l. am See Schloß *Hünegg*. Stationen **Oberhofen** (**H. Victoria*, 1. April-1. Nov., 90 B., Z 2½-5, F. 1¼, G. 3, M. 3½, P. 6-10 fr.; **H.-P. Moy*, 100 B., P. 6-10 fr.; *P. Villa Dragula*, 20 B., P. 5-7 fr.; *Kreuz*, 40 B., P. 5½-7 fr., gelobt; *P. Schönau*, 32 B., P. 5-7 fr.; *P. Oberhofen*, 30 B., P. 5-6½ fr.; *Bären*, 12 B., P. 5½-6 fr.; *P. Zimmermann*, am Landeplatz, 5-5½ fr., einf. gut), mit malerischem Schloß des Grafen Harrach; dann

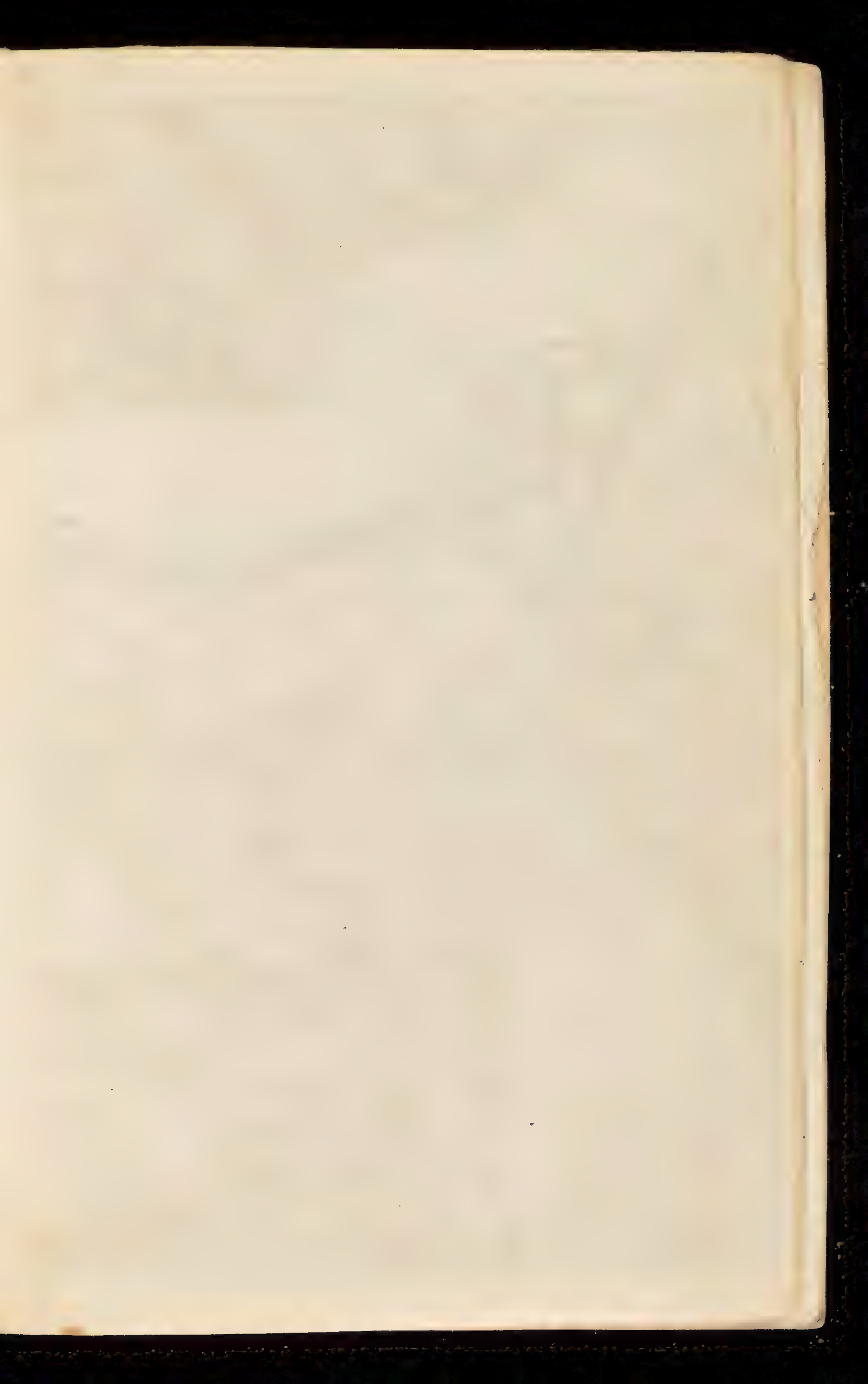
Gunten (**H.-P. Hirschen*, mit Garten, 120 B., P. 6-10 fr.; *P. du Lac*, 35 B., P. 5½-6½ fr.; *P. Elisabeth*, 50 B., P. 6-10 fr.; *P. Amez-Droz*, 15 B., P. wöchentlich 50 fr.; *P. Kreuz*, 5 fr.; *P. Guntenmatt*, 20 B., 5-6 fr.; *P. Berner-Thöni*; alle am See; *P. Alpenrose*, 20 B., 5½-6 fr., *P. Schönberg*, 20 B., P. 5-6 fr., 10 bzw. 15 Min. höher am Abhang).

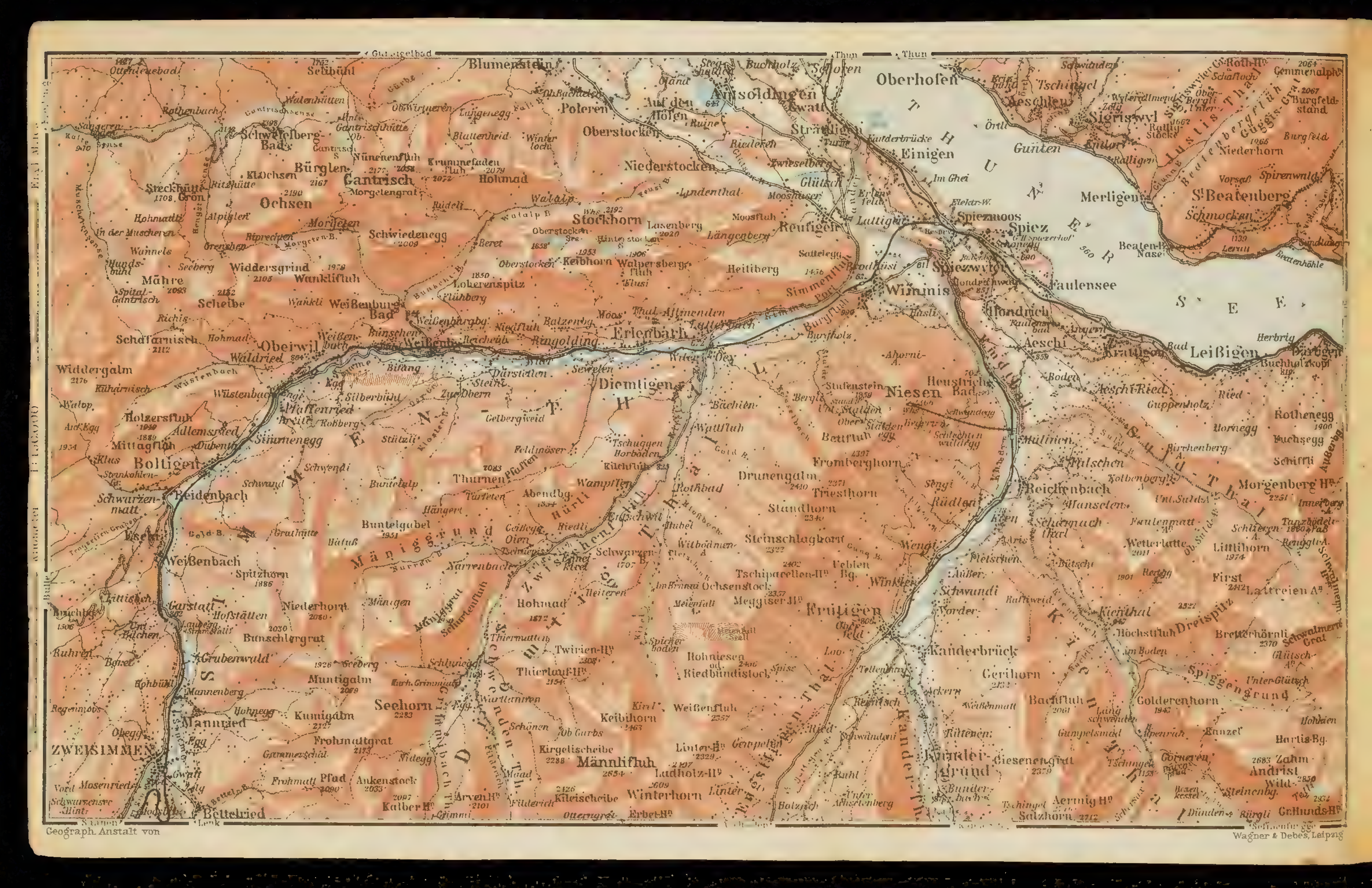
In der Nähe (20 Min. vom See) die Schlucht des *Guntenbachs* mit Wasserfall. — Schönster Blick auf den See, das Mittelland von Thun bis Bern und die Hochalpen vom sog. **Nußbaum* (c. 800m) auf dem *Erizbühl* zwischen Oberhofen und Gunten, ¾ St. von beiden Orten entfernt. Der Weg von Gunten hinauf führt, die Straße nach Aeschlen kreuzend, durch die Schlucht des *Oertlibachs*.

Fahrstraße (Post im Sommer 3mal tägl. in 1 St.; Einsp. von Gunten 6-7, von Thun 10, Zweisp. 18 fr.) von Gunten nach (¾ St.) **Sigriswil** (800m; **H. Bär & Adler*, 1. Mai-15. Okt., 80 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2, P. 5-7 fr.; *H.-P. Alpenruhe*, 1. Apr.-1. Nov., 26 B., 5-6 fr.; *P. Edelweiß*, 25 B., 5½-6 fr.; *P. Erika*, 12 B., 4-5 fr.; *Chalet Reusser*), Sommer-Luftkurort in hübscher Lage (T). Ausflüge: auf die *Blume* (1395m), mit schöner Aussicht, über *Schwanden* in 2 St.; über *Zelg* und *Wilerallmend* auf den *Sigriswilgrat*, zur aussichtreichen Alp (2½ St.) *Unter-Bergli* (1679m) und über *Ober-Bergli* (1821m) auf das (1½ St., m. F.) *Sigriswiler Rothorn* (2053m), zuletzt steil, nicht für Schwindlige. Am steilen Abhang des Sigriswilgrats gegen das *Justistal* (S. 190) das *Schafloch* (1780m), eine 206m l. Eishöhle, vom Oberbergli auf schmalem Pfad in ¾ St. zu erreichen (nur mit Führer, Eisaxt u. Fackeln).

Nun quer über den See (l. Mönch, Eiger und Schreckhorn) nach

Spiez. — Elektrische Trambahn vom Landeplatz zum Bahnhof von und zu allen Zügen und Schiffen in 8 Min., 20 c. — Gasth.: *Schloß-Hotel Schonegg, unterhalb des Bahnhofs, mit Garten und schöner Aussicht, Mai bis Ende Sept., 110 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.; *Park-Hotel Bubenberg, 8 Min. oberhalb des Bahnhofs, in freier Lage, 1. Mai-31. Okt., 110 B., Z. 3-10, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-15 fr.; *Gr.-H. Spiezerhof, am See, mit Garten u. Seebädern, 15. Apr.-1. Okt., 130 B., Z. 3-7, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-14, Omn. 1 fr.; *H. Kurhaus & P. Blümlisalp, halbwegs zwischen See und Bahnhof, mit schöner Aussicht, 80 B. zu 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *H.-P. Belvedere, Mai-Okt., 70 B., Z. 3-6, F. 1¼, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; H. Bellevue, 30 B., P. 6-9 fr., gelobt; *H.-P. Erica, 1. Mai-1. Okt., 36 B. zu 2½-3½, F. 1¼, M. 3-3½, A. 2, P. 6-8 fr.; H. Krone (P. Itten), 5 Min. unterhalb des Bahnhofs, 25 B. zu 2-2½, F. 1.20, P. 6-7 fr., mit Gartenwirtschaft; P. du Lac, 28 B. zu 2-3, M. 2½-3, P. 4½-7 fr.; H.-P. Schlößli, beim Bahnhof, 1. Apr.-31. Okt., 60 B., Z. 2½-3½, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 6½-9 fr., gelobt; *H. Bahnhof-Terminus, mit Restaurant (M. von 2 fr. an) und schöner Aussicht, 60 B. zu 2-5, F. 1¼, M. 3½, A. 3, P. 7-10 fr.; *H.-P. des Alpes, 40 B. zu 2-4, F. 1.20, M. 2-3, P. 6-8 fr.; H.-P. Niesen, 35 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 2½, P. 5-7 fr.; P. Villa Seerose, B. 2-3, P. 6-8 fr., gelobt; *H.-P. Lötschberg, 4 Min. vom Bahnhof, an der Straße nach Wimmis, 30 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. 2, P. 6-8 fr. — Sanatorium Spiez *(Dr. O. Spühler)*,




Thun
Blumenstein
Oberhofen
Amsoldingen
Pohlern
Oberstocken
Niederstocken
Strättligen
Einigen
Gunten
Merligen
St. Beatenberg
Sigriswyl
Aeschlen
Tschingel
Schwefelberg-Bad
Gantrisch
Bürglen
Ochsen
Hohmad
Stockhorn
Reutigen
Spiez
Spiezmoos
Spiezwyler
Faulensee
Wimmis
Niesen
Aeschi
Krattigen
Leißigen
Mühlenen
Reichenbach
Frutigen
Kanderbrück
Kandergrund
Kienthal
Erlenbach
Ringoldingen
Weißenburg
Weißenburg Bad
Oberwil
Diemtigen
Boltigen
Reidenbach
Weißenbach
Garstatt
Grubenwald
Mannried
Zweisimmen
Bettelried
Männlifluh
Seehorn
Winterhorn
Morgenberg Hn.
Dreispitz
Thuner See
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig

36 B., P. 10 fr. — POST am Bahnhof, TELEGRAPH im Ort. — WAGEN (am Dampfbootlandeplatz und am Bahnhof): nach Wimmis Einsp. 4, Zweisp. 7 fr., Faulenseebad 5 u. 10, Aeschi 6 u. 12 fr. — *Kathol. Kapelle.* — Gut eingerichtete *Seebadanstalt* (Schwimmbassin und Einzelbäder).

Das reizend gelegene Dorf *Spiez* (3031 Einw.), mit malerischem alten Schloß und dazu gehöriger Kirche (So. Do. 2-5 Uhr zugänglich), ist eine besuchte Sommerfrische. Eisenbahn nach Zweisimmen-Montreux s. S. 239, nach Frutigen (Kandersteg) S. 229.

Der ***Niesen** (2366m), der weithin sichtbare nördl. Vorposten einer vom Albristhorn auslaufenden Bergkette, ist von hier auf vier Wegen zu besteigen: mit Drahtseilbahn von Mülenen; auf Reit- und Fußwegen von Wimmis, Heustrichbad und Frutigen. — Von Mülenen (S. 229; 6,$_8$km, in 17 Min. für 70 oder 50 c.) elektr. DRAHTSEILBAHN (Eröffnung Mai 1910) in 50 Min. für 6 fr., abw. 3, hin u. zur. 7 fr. Die Bahn (3000m lang, größte Steigung 66%) überschreitet die Kander und steigt in gerader Linie steil hinan zur (1,$_7$km) Stat. *Schwandegg* (1680m; Restaur.; Wagenwechsel), mit herrlicher Aussicht (Fahrpreis bis hier hin u. zur. 5 fr.); weiter zum (1,$_3$km) Niesenkulm (s. unten). — Von Wimmis (S. 240; 4,$_7$km; Eisenbahn in 11 Min. für 50 oder 35 c.; zu Fuß über *Spiezwiler* $1^{1}/_{4}$ St.) Reitweg in 5-$5^{1}/_{2}$ St.; Führer (unnötig) oder Träger 10 fr.; Pferd hin u. zurück 15-20 fr. Karrenweg am Fuß der Burgfluh entlang, nach 25 Min. über den *Staldenbach;* 2 Min. weiter (Handweiser) Reitweg l. hinan, im Zickzack über Matten und durch Wald, an der (2 St.) Wirtsch. *Bergli* (1320m; auch Z.) vorbei; weiter über den Staldenbach zur *untern Staldenalp* (1506m) und [illegible] von ($1^{1}/_{4}$ St.) *Oberstalden* (1778m) vorbei. Die Aussicht [illegible]net sich erst über der ($1^{1}/_{2}$ St.) *Staldenegg* (1934m), dem Grat zwischen Fromberghorn und Niesen; von hier zum Gipfel noch $1^{1}/_{4}$ St. — Vom Heustrichbad (S. 229; 5,$_2$km; Eisenbahn in 12 Min. für 60 oder 45 c.) Reitweg in $4^{1}/_{2}$-5 St. (Träger 10, Pferd 15-20 fr.). Der Weg steigt hinter dem Bade im Zickzack den Rasenhang hinan (bei Wegeteilungen stets den steileren Weg wählen) bis zu einer großen Linde mit Aussichtsbank (40 Min.), dann $1^{1}/_{4}$ St. durch Wald, weiter über die Matten der *Schlechtenwaldegg* zur ($1^{3}/_{4}$ St.) *Hegern-Alp* (1923m; Milch) und in zahlreichen Kehren mit wechselnden Aussichten zum ($1^{1}/_{4}$ St.) Gipfel. — Von Frutigen (S. 230) Fußweg in $4^{1}/_{2}$-5 St., wegen der allmählichen Steigung zu empfehlen. — Oben, 5 Min. unter dem Gipfel, das *Hot. Niesenkulm* (26 B. zu 3-4, F. 1 fr. 80 c., einf. gut; F). Die **Aussicht kann sich der vom Faulhorn zur Seite stellen (vgl. das Panorama S. 185); prachtvoll ist namentlich der Blick auf die breiten Schneefelder der Blümlisalp. Beste Beleuchtung vor Sonnenuntergang und früh bis 10 Uhr.

Von Spiez nach Aeschi, Fahrstraße (7,$_7$km; Post im Sommer 4 mal tägl. in $1^{1}/_{2}$ St., 1 fr. 5 c.; Wagen s. oben) über *Faulenseebad* (S. 190), oder über *Spiezwiler* und das reizend gelegene Dorf *Hondrich* (760m; H-P. Altels, $4^{1}/_{2}$-5 fr.; P. Hirschen, 4 fr.). Auch von *Leißigen* (S. 187) führt ein angenehmer Fahrweg über Krattigen nach (2 St.) Aeschi. Fußgänger (1 St.) folgen vom Bahnhof Spiez der Straße nach Faulenseebad, nach 20 Min. bei der kath. Kirche Karrenweg rechts hinan, dann beim Handweiser links.

Aeschi (859m; **H.-P. Blümlisalp*, 1. Mai-1. Nov., 80 B. zu 3-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, A. 2, P. 6-10 fr.; **H. Bären*, Mai-Okt., 70 B., Z. 3-4, F. $1^{1}/_{4}$, M. 3, A. $2^{1}/_{2}$, P. 6-10 fr.; *H.-P. de la Poste*, 1. Mai-31. Okt., 40 B., P. $4^{1}/_{2}$-6 fr.; **P. Alpenblick*, 1. Juni-30. Sept., 40 B., P. $4^{1}/_{2}$-$6^{1}/_{2}$ fr.; **H.-P. Niesen*, 60 B., P. $5^{1}/_{2}$-8 fr.; *H.-P. Baumgarten*, 40 B., P. 5-7 fr.; *P. Adelmatt*, 4-5 fr.; **H.-P. Bellevue*, $4^{1}/_{2}$-$5^{1}/_{2}$ fr.; **P. Friedegg*, $^{1}/_{4}$ St. vom Dorf, 80 B., P. 6-10 fr.; auch Privatwohnungen), auf dem aussichtreichen Bergrücken zwischen dem Thuner See und dem Kandertal schön gelegenes Dorf, wird als Sommer-Luftkurort viel besucht. Zahlreiche hübsche Spaziergänge und Ausflüge. Reizende Aussicht von der *Aeschi-Allmend* (1212m; $1^{1}/_{4}$ St.). — Von Aeschi nach Saxeten, $6^{1}/_{2}$ St., lohnend: Fahrweg über *Aeschi-Ried* (1000m; H. Kurhaus & P. Schönbühl, 5-7 fr.) ins *Suldtal* zur (2 St.) *Untern*

Suldalp (1042m), dann Saumweg am schönen *Pochtenfall* vorbei zur ($1^1/_4$ St.) *Schlierenalp* (1425m); l. hinan über die *Renggli-Alp* zum ($1^1/_2$ St.) **Renggli-** oder **Tanzbödelipaß** (1880m), zwischen *Morgenberghorn* und *Schwalmern*; hinab über die *Innerbergalp* nach ($1^1/_2$ St.) *Saxeten* (S. 198). Das **Morgenberghorn* (2252m) ist von Aeschi über Aeschi-Allmend und *Brunni-A.* in 5 St. zu ersteigen (sehr lohnend; vom Rengglipaß $1^1/_4$ St., für Ungeübte nicht ohne F., s. S. 199). *Schwalmern* (2785m), vom Rengglipaß 3 St. m. F. (beschwerlich), s. S. 199. — *Dreispitz* (2522m), durchs Suldtal über *Lattreien-A.* und *Obersuld-A.* 6 St. m. F., für Geübte nicht schwierig u. sehr lohnend; Abstieg auch ins *Kiental* (S. 229).

Bei Spiez sieht man kurze Zeit ö. zwei schwarze Spitzen über dem S.-Ufer des Sees: r. die schmale ist das Faulhorn, l. die breitere das Schwarzhorn. — Weiter am S.-Ufer das Dorf *Faulensee* (S. 187); auf der Höhe ($3{,}_1$km von Spiez, Autobus in 12 Min., 75 c.) das besuchte *Faulenseebad* (710m; *Waldhotel Victoria, Mai-Okt., 130 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^3/_4$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-16 fr.), mit Eisenquelle, schönen Waldpromenaden und reizender Aussicht.

Am n. Ufer treten der *Sigriswilgrat* mit den trotzig aufragenden *Ralligstöcken* (1662m), das *Sigriswiler Rothorn* (2053m) und das *Niederhorn* (1965m) scharf hervor; am See Schloß *Ralligen*. Das Boot hält bei **Merligen** (**H. Beatus*, mit Garten am See, Apr.-Nov., 70 B. zu 2-4, P. 6-12 fr.; *P. du Lac*, 1. Apr.-31. Okt., 20 B., P. 5-6 fr.; *P. Kreuz*, *Traube*, *Villa Tschan*, [illegible] dung des *Justistals* freundlich gelegen (von hier nach Beatenberg Fußweg meist durch Wald in $1^3/_4$ St.), dann bei *Beatenbucht* (Restaur.), der Station für *Beatenberg* (S. 191). Ein felsiges Vorgebirge, die *Nase*, streckt sich hier ö. in den See hinein; hoch oben an dem steilen Uferabhang führt die kühn angelegte Fahrstraße (S. 191) durch drei Tunnel am Felsen hin. Unten am See der Landsitz *Schloß Lerow*, dann die Station *Beatushöhlen* (Chalet du Lac), an der Mündung des *Beatenbachs*, der aus der *Beatushöhle* hervorbricht, im Frühjahr und nach starkem Regen mit donnerartigem Getöse.

Die 1904 zugänglich gemachten ***Beatushöhlen** in der *Balmfluh* sind von hier in 20 Min., von Beatenbucht in 1 St. zu Fuß erreichbar. Der Eingang befindet sich 10 Min. über der Landstraße, von der beim *Waldhaus Beatushöhlen* (Z. $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3 fr., gelobt) ein Weg an den Fällen des Beatenbachs entlang durch das *Balmholz* (schöner Naturpark) hinaufführt. Die „*nasse Höhle*“ oder *Bachgrotte*, bis auf 2km erforscht und auf 750m bequem zugänglich gemacht und elektrisch beleuchtet, wird von dem brausenden Beatenbach durchflossen und enthält zahlreiche Tropfsteine, interessante Felsbildungen, Wasserfälle usw. (Besuchsdauer ca. $^3/_4$ St., F. 1 fr.). Die daneben liegende „*trockene Höhle*“ oder *Beatusgrotte*, von der Sage mit dem h. Beatus in Verbindung gebracht, war jahrhundertelang ein vielbesuchter Wallfahrtsort. — Omnibus von Interlaken zur Beatushöhle s. S. 197.

Am südl. Ufer berührt das Dampfboot bei einzelnen Fahrten noch *Leißigen* (S. 187) und fährt dann an dem anmutig gelegenen *Därligen* (S. 187) vorbei, zuletzt durch den $2{,}_8$km l. *Aarekanal* (l. Ruine Weißenau, S. 187) nach *Interlaken*, wo es an der Schiffstation *Interlaken-Thunersee* unterhalb des Bahnhofs anlegt.

Von Beatenbucht nach Beatenberg Drahtseilbahn (15. April-31. Okt.) in 16 Min. (2 fr. 50 c., Talfahrt 1 fr., hin und zurück 3, So. $1^1/_2$ fr., Abonnement auf 5 Doppelfahrten 10 fr.). Die Bahn, 1695m lang, führt scharf ansteigend (35-40%) durch Wald, Felseinschnitte und einen Tunnel; an der obern Endstation Bahnrestaurant (auch Z.).

Von Interlaken nach Beatenberg, 11-12km, direkte Fahrstraße (Einsp. 13, Zweisp. 24, bis zum Kurhaus 16 u. 28 fr.), $^1/_2$ St. von der Post in Interlaken von der Habkernstraße (S. 197) l. ab, über den (6 Min.) *Lombach*, durch Wald bis (50 Min.) *Restaur. Lugibrückli* (c. 900m); weiter schattenlos, aber bald mit Blick auf Beatenberg, zum (50 Min.) Hôt. des Alpes (s. unten). Von hier, meist bergab, zum Bahnhof reichlich 1 St. — Sehr lohnend ist auch die Fahrt oder Wanderung von Interlaken über *Neuhaus* nach (15km) *Beatenbucht* auf der schönen, an die Axenstraße erinnernden Straße, mit herrlichen Ausblicken auf den See und die Hochalpen (Einsp. von Interlaken bis Merligen und zurück 9, Zweisp. 16 fr.).

Beatenberg. — Gasth., an der Höhenstraße von W. nach O. (meist nur im Sommer geöffnet; Omnibus vom Bahnhof bis zur Post 70 c., bis P. Waldegg 1 fr.): *Gr.-Hôt. Beatenberg & Kurhaus, am W.-Ende des Dorfs, 3 Min. vom Bahnhof, 1. Mai bis Anf. Okt., 130 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. 3-$3^1/_2$, M. 4-5, P. 7-12 fr., dabei ein schattiges Wäldchen; *P. Rosenau, 1. Juni-30. Sept., 20 B., 5-$6^1/_2$ fr.; *H.-P. Edelweiß, Mai-Nov., 40 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 6-7 fr.; *P. Beatus, 20 B. zu $1^1/_2$, M. 2, A. $1^1/_2$, P. 4-5 fr.; *H.-P. Beatrice (auch im Winter), 55 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 7-10 fr.; *H.-P. Oberland, 50 B. zu 2-4, F. 1.30, M. 3-$3^1/_2$, P. 6-8 fr.; *H.-P. Blümlisalp, 15. April-1. Nov., 70 B. zu $2^1/_2$-4, F. 1.20, M. 3, A. 2, P. 6-10 fr.; *H.-P. Beau-Séjour, 80 B., Z. 3-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-8 fr.; *H.-P. Schönegg (Christl. Hospiz), 74 B., P. 7-10 fr.; P. Favorita, 18 B., P. 5-6 fr.; *Gr.-H. Victoria & Kuranstalt ($^1/_2$ St. vom Bahnhof), 20. Mai-1. Okt., 200 B., Z. 4-7, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 10-16, Kurtaxe wöchentlich 2 fr.; *H.-P. Beauregard, auch im Winter, 50 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, P. 6-9 fr.; *Parkhotel Post, 120 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$-4, M. 5, P. 8-14, Omn. 1 fr.; H.-P. Jungfraublick, 40 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; *H.-P. Schweizerhaus, 45 B. zu 2-3, M. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; *Gr.-H. Bellevue, 110 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-16 fr.; P. Helvetia; *H.-P. Silberhorn, nur im Sommer, 40 B., P. 6-9 fr.; H.-P. Alpenrose, 1. Mai-31. Okt., 120 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. 3-4, M. 4-5, P. 7-12 fr.; *H.-P. National, auch im Winter, 30 B., P. $5^1/_2$-8 fr.; *H.-P. des Alpes (1 St. vom Kurhaus), 1. Juni-30. Sept., 60 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3-4, A. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; P. Waldegg, in ruhiger Lage, 5 Min. l. von der Straße, Mai-Okt., 20 B., P. 5-$6^1/_2$ fr. — Auch Privatwohnungen. — *Restaur. Rütli* und *Rest. Oberland*, 20 bzw. 25 Min. vom Bahnhof, mit Terrassen und herrlicher Aussicht, M. von $1^1/_2$ fr. an. Konditorei *Favorita* (s. oben). — *Post* am W.-Ende und in der Mitte des Dorfes; TF. — *Evang.* und *kathol. Kirche.*

Beatenberg (1150m), mit 1082 Einw., als Sommerfrische und Höhenkurort viel besucht, liegt fast 4km lang am Abhang des Beatenbergs hingestreckt, im W. vom *Beatenbach*, im O. vom *Sundgraben* durchschnitten. Prächtige Aussicht auf die Alpen vom Schreckhorn bis zum Niesen, in der Mitte Eiger, Mönch, Jungfrau, Blümlisalp, Wildhorn usw. Promenadenwege mit aussichtreichen Ruhesitzen führen ober- und unterhalb der Straße hin.

UMGEBUNGEN. Schönste Aussicht vom ***Amisbühl** (1336m; *Hotel-Rest.* mit Terrasse und Aussichtsveranda, Mai-Okt., 30 B., P. 6-10 fr.), zu dem beim Hot. Alpenrose (S. 191) ein Fahrweg in 1/2 St. hinanführt (vom Bahnhof 1 1/2 St.; Einsp. hin- u. zurück incl. 1 St. Wartens 8 fr.): gerade zu Füßen Interlaken und der Anfang des Lauterbrunnentals, l. der Harder, weiter Schynige Platte, Männlichen, Tschuggen, Lauberhorn, Sulegg, Abendberg, darüber die ganze Kette der Berner Alpen vom Wetterhorn bis zur Blümlisalp.

Wegtafeln zeigen u. a.: beim Kurhaus aufwärts nach dem *Waldbrand* (25 Min.), *Vorsaß* und *Niederhorn*; — bei H.-P. Blümlisalp aufwärts die *Parallelpromenade*; — bei P. Schönegg r. abwärts zur *Tiefe*, *Fuhri*, *Matte*, l. aufwärts *Ober-Kirchweg*, *Känzeli*, *Burgfeld*, *Niederhorn*, *Neue Promenade*; — beim H. Bellevue aufwärts zur *Parallelpromenade*, *Wydibrand*, *Känzeli* (1/2 St.) und *Burgfeld*.

Sehr lohnend ist die Besteigung der drei Gipfel des *Güggisgrats*: ***Niederhorn** (1965m), vom Kurhaus oder H. Beatrice auf meist steilem Wege, viel durch Wald, in 2 1/2 St. (F. 6 fr., entbehrlich, Pferd 12 fr.); ***Burgfeldstand** (2067m), vom H. Bellevue am Känzeli (s. oben) vorbei in 3 1/4 St. (F. 6 fr., entbehrlich); ***Gemmenalphorn** (2064m), über *Amisbühl* (s. oben), *Waldegg-Allmend*, *Leimeren* und *Gemmenalp* in 3 1/2 St. (F. 8 fr., entbehrlich; Pferd 16 fr.). Großartige Aussicht auf die Berner Alpen, die Niesen- und Stockhornkette, die Freiburger Alpen und die Diablerets, bis zum Montblanc; ö. die Engelberger und Urner Alpen, n. das Hügelland und der Jura. W. zu Füßen das Justistal, von der wilden Sigriswiler Bergkette begrenzt. — Man kann, am Grat entlang fortwandernd, alle drei Punkte verbinden (3 St.). Abstieg nach (2 St.) *Habkern* s. S. 197.

45. Interlaken und Umgebung.

Bahnhöfe. *Hauptbahnhof* (*Thunerseebahn*, S. 187) am W.-Ende des Orts; *Oststation* (*Berner Oberlandbahnen*, S. 199) am O.-Ende, 20 Min. von ersterem (Automobil-Omnibus). Die Thunerseebahn verbindet sie: 1,8km, in 7 Min., für 40, 25, 15 c., hin und zurück 60, 35, 25 c. (in jeder Richtung tägl. 13 Züge, von denen 5 weiter bis Bönigen gehen, s. S. 222). Hotelomnibus und Droschken stehen an beiden Bahnhöfen bereit. — **Dampfbootlandeplätze** für den *Thuner See* im W. der Stadt beim Hauptbahnhof; für den *Brienzer See* gegenüber der Oststation (S. 222).

Hotels u. Pensionen (mit Ausnahme der am Bahnhof gelegenen meist nur im Sommer geöffnet; Omnibus 75 c.-1 fr.). — Am *Höheweg:* *Gr.-H. Victoria (P. 2), April-Ende Okt., 400 B. und 60 Bäder, Z. von 5 fr. an, F. 2, G. 4 1/2, M. 6, P. von 12 fr. an; *Gr.-H. Métropole & Monopole (Pl. 1), 15. April-1. Okt., 260 B., Z. 4-10, F. 1 3/4, G. 4, M. 5, P. 10-20 fr.; *H.-P. Jungfrau (Pl. 3), Mai-Ende Okt., 300 B., Z. 4-10, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 10-20 fr.; *Schweizerhof (Pl. 4), 20. April-15. Okt., 175 B., Z. 4-10, F. 1 3/4, G. 4, M. 5, P. 10-18 fr. (gute Küche); *Gr.-H. Belvedere (Pl. 5), Mai-Ende Sept., 100 B., Z. von 3 1/2, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 8-15 fr.; *Gr.-H. des Alpes (Pl. 6), 1. Mai-10. Okt., 200 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4 1/2, P. 8-15 fr.; *Grand Hôtel (vorm. Beaurivage; P. 9), 15. Mai-1. Okt., 200 B., Z. 4-8, G. 4, M. 6, P. 11-18 fr.; *H. du Nord (Pl. 7), 1. Mai-10. Okt., 110 B. zu 3-6, G. 3, M. 4 1/2, P. 8-14 fr.; *H. Interlaken (Pl. 8), 15. April-15. Okt., 124 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *H. Royal St. Georges (Pl. 22), 15. April-15. Okt., 180 B., Z. 3 1/2-12, F. 1 1/2, M. 5, A. 3 1/2, P. 8-20 fr.; *H. Bavaria (Pl. 23), mit Gartenrestaurant, April-Okt., 110 B. zu 2 1/2-5, F. 1 1/2, G. 3, M. 3 1/2, P. 7-10 fr.; *H. de l'Univers (Pl. 13), 15. April.-15. Okt., 100 B., Z. 3-7, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 7-15 fr.; H.-P. de l'Europe (Pl. 38), nur im Sommer, 40 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/4, M. 3 1/2, P. 7-9 fr.; *H. du Lac (Pl. 10), beim Ostbahnhof, 95 B. zu 2 1/2-5, F. 1 1/2, M. 3 1/2, A. 3, P. 7 1/2-10 fr.

Nördl. vom Höheweg: *H. Bellevue (Pl. 15), an der mittlern Aarebrücke, mit Garten, 15. April-15. Okt., 140 B., Z. 3-5, F. 1 1/2, G. 3,



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Hardermannli
1123
1246
Harder
Bödeliblick
Pickmick-Pav.
Unter Bleiki
Ober Bleiki
Schönegg
Felsenegg
Kuckucks-Kopf
Luftbühl
Hohbühl
Scheibenfluh
Schiffstation Brienz
Bahnhof Interl.-Ost
Goldeipromenade
Aare
Reckwegprom.
Kath. Kirche
Kursaal
Kloster
UNTERSEEN
Dorf
Höhenweg
Höhenmatte
INTERLAKEN
Schule
Alpenstrasse
Spühlibach
Spielmatten
Haupt-Bhf.
Niesenstr.
Schlachthaus
Schiffstation Thun
Rugenau
Waldeckstr.
H. Jungfraublick
Sanatorium
MATTEN
Beim Kreuz
577
Kl. Rugen
739
Wagneren Schlucht
676
Heimwehfluh
Trinkhalle
Kanalpromenade
Kanal
Thunerseebahn
Grosser Rugen
Café Unspunnen
Wald-H. Jungfrau
Bierbrauerei
Ruine Unspunnen
620
Schlössli
Schloss-H.
Abendberg
1061
Bellevue
1139
Oberacker
Wilderswil
Bhf.
Gsteig
Lütschine
595
Lauterbrunnen, Grindelwald, Schynige Pl.
Brienz
Bönigen
St. Beatenberg, Habkern
Neuhaus
Weissenau
Thun
0 200 400 600 Meter 1 : 26.000
0 ¼ ½ Engl. M.

Habkern
Schwendi
Bort
Niederried
Habkern-Th.
Gragen
Rothe Fluh
Bärenloch
Harder
Ringgenberg
Brienzer See
Iseltwald
Unterseen
Interlaken
Matten
Bönigen
Bödeli
Thuner S.
Wilderswyl
Gsteig
Müllinen
Gsteigwyler
Schynige Platte
Laucherhorn
Schranni
Sägishörner
Winteregg
Buss-Alp
Lütschen-Thal
Gündlischwand
Zweilütschinen
Saxeten
Saxeten-Th.
Ausserb.
Bellenhöchst
Isenfluh
Sulegg
Mänmlichen
Itramen
Wengen
Tschuggen
Lauberhorn
Kl. Scheidegg
Wengern-A.
Lauterbrunnen
Lauterbrunnen-Thal
Lobhorn
Drettenhorn
Kienegg
Kilchfluh
Schilthorn
Schwarzbirg
Mürren
Gimmelwald
Trümleten-Th.
Schw. Mönch
Silberhorn
Jungfrau
Kl. Eiger
Sefinen-Thal
Stechelberg
Wasenegg
Geograph. Anst. von
Deutsche geogr. Meile
English Miles
Kilometer 1:150000



Brienz - Sarnen
Meiringen
Innertkirchen
Grindelwald
Wetterhorn
Mittelhorn
Rosenhorn
Wetterhörner
Schreckhörner
Gr.Schreckhorn
Kl.Schreckhorn
Gr.Lauteraarhorn
Lauteraarhörner
Berglistock
Dossenhorn
Wellhorn
Gr.Scheidegg
Faulhorn
Schwarzhorn
Gr.Fiescherhorn
Agassizhorn
Finsteraarhorn
Ewigschneehorn
Gauli-Gletscher
Unteraar-Gl.
Oberaar-Gl.
Finsteraar-Gletscher
Strahlegg-Firn
Ewig-Schnee-Feld
Urbach-Thal
Rosenlaui Bad
Engelhorn
1:150.000
Schweizer Stunde
Kilometer
Wagner & Debes, Leipzig.

Alpig
St.Beatenberg
Mittel
Thun
S.
46°40'
Spiez
Ausser
Dre
Kilch
Schw
Geograp

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1:150000 ½ 1 2 3 Engl. Miles

M. 3½, P. 8-12 fr.; *P. Villa Constance (Pl. 36), Postgasse 1, 12 B., P. 10-14 fr.; *H.-P. Horn (Pl. 30; Mai-Okt.), mit Brauerei, 60 B. zu 2½-3½, M. 3, A. 2½, P. 6½-8½ fr.; H. Harder, Harderstr. 50, 26 B. zu 2½-4, F. 1.20, P. 6-8 fr. — Auf der kleinen Aare-Insel *Spielmatten:* H. du Pont (Pl. 16), an der mittlern Brücke, mit Garten, 75 B., Z. 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 7-10 fr.; *H. Central & Continental (Pl. 34), an der untern Aarebrücke, nahe beim Bahnhof, nur im Sommer, 75 B., Z. 2½-3½, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 7-12 fr.; Krone, Z. 1½-2, M. 2, P. 5-8 fr., gelobt; Falken. — In *Unterseen:* *H. Stadthaus (Pl. 17), 75 B. zu 2-3, F. 1, P. 6-7 fr.; P. Levy (israelitisch; Mai-Sept., 35 B., 9-11 fr.); Helvetia, 30 B., P. 5-7 fr.; *Beau-Site (Pl. 18), 15. Mai-1. Okt., 95 B., Z. 3-6, G. 3, M. 4, P. 7-14 fr.; *H.-P. Eiger (Pl. 37), 65 B. zu 2-4, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 6-9 fr.; P. Alpenruhe, 5-6 fr.; *Manor Farm (P. Simpkin), unweit des Thuner Sees, 30 B., P. 6-8 fr.

Südl. vom Höheweg: *Savoy-Hotel (Pl. 51), Höhenmatte, Ecke der Alpen- u. Jungfraustr., 1. Juni-30. Sept., 145 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 4, M. 6, P. von 10 fr. an; *H. National (Pl. 19), 10. Mai-30. Sept., 250 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 7-14 fr.; *Deutscher Hof (Pl. 20), 1. Mai-1. Okt., 150 B., Z. 3-5, F. 1½, M. 3½-4, A. 3, P. 8-12 fr.; *Union Hotel & P. Reber (Pl. 21), 1. April-1. Nov., 35 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 6-8 fr.; *Park-Hotel & P. Ober (Pl. 25), in ruhiger Lage, 140 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-14 fr.; P. Darling-Cottage, Alpenstr. 2, 25 B., P. 8-10 fr., gelobt; P. Villa Beau-Séjour, Gartenstr. 10, 32 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 2½, P. 6-9 fr.; H. Lötschberg, Gartenstr., 30 B. zu 1½-3, F. 1¼, M. 3, P. 5-7 fr.; H. Blume, Jungfraustr., 1. Mai-Ende Sept., 25 B. zu 2-2½, F. 1.20, M. 2½, P. 5½-7 fr., gelobt; P. Bel-Air (Pl. 43), 1. Mai-30. Sept., 40 B., P. 6-9 fr.; *Golfhotel Alpenblick (Pl. 14), 15. April-1. Okt., 45 B., Z. 2-4, F. 1¼, M. 3½, A. 2, P. 6-8 fr.

*Regina-Hotel Jungfraublick, in erhöhter aussichtreicher Lage am Rugenpark (S. 195), 1. Mai-15. Okt., 195 B., Z. 5-12, F. 2, G. 4½, M. 6, P. 10-25, Omnibus 1½ fr. — *H. Kurhaus Mattenhof (Pl. 24), mit Park, 15. Apr.-31. Okt., 160 B., Z. 3½-7, F. 1½, G. 3½, M. 4, P. 9-18 fr.; *H.-P. Sonne (Pl. 35), 1. Mai-30. Sept., 50 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 6-8 fr.; P. Zwahlen-Spycher, 5-5½ fr., *P. Alpina, 70 B., P. 6-9 fr., beide nur im Sommer.

W. vom Höheweg nach dem Hauptbahnhof hin (von Passanten bevorzugt): *Splendide H. Adlerhof (Pl. 53), 70 B. zu 3-6, F. 1.35, M. 2½-3½, P. 8-12 fr.; *Hirschen (Pl. 39), 50 B. von 2½, F. 1.20, M. 3, A. 2½, P. 7-8 fr.; *H. Oberland (Pl. 12), 130 B. zu 2½-4, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. von 7½ fr. an; Weißes Kreuz (Pl. 11), 74 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 7½-11 fr.; Post (Pl. 26), 50 B. zu 2-2½, F. 1¼, M. 2½, P. 5-7 fr.; Bären, 20 B. zu 2-4, P. 6-8 fr.; Löwen, Z. 2-3, P. 5½-7 fr.; Goldner Anker, 30 B. zu 2-2½, P. 6-8 fr.; Schwanen (Pl. 40), 30 B. zu 1½-2½, P. 5-6 fr.; *H.-P. Krebs (Pl. 27), 1. Mai-1. Okt., 80 B. zu 2½-3½, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 8-10 fr.; *Bernerhof (Pl. 28), 80 B. zu 2½-5, M. 3½, P. 8-10 fr.; H. Merkur (Pl. 41), mit Bier-Restaur., 40 B. zu 2½-3, M. 2-3½, P. 7-9 fr.; *H. Terminus & de la Gare (Pl. 29), 1. April-31. Okt., 80 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *H. Jura (Pl. 42), 75 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *H. Tourist, 48 B. zu 2½-4, F. 1.30, M. 3, P. 6-9 fr.

Jenseit des Bahnhofs an der Rugenparkstraße: *H.-P. St. Gotthard (Pl. 31), 74 B. zu 2½-5, F. 1½, M. 3½, P. 7-12 fr.; *H. Eden (Pl. 32), 1. Mai-31. Okt., 90 B., Z. 2½-4, F. 1½, G. 2½-3, M. 3-4, P. 7-12 fr.; *H.-P. Simplon (Pl. 33), 15. April-15. Okt., 95 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 7½-12 fr.; P. Flora (Frl. E. Mooser), Rugenparkstr. 25, 5-6 fr., gut; H. de la Paix, 30 B., P. 7-8 fr.; P. Villa Erika, 22 B., P. 5-7 fr.; P. Rugenpark, 15. April-15. Okt., 25 B., P. 5-7 fr. — Möblierte Zimmer sehr zahlreich: *Villa Roseneck* und *Villa Helios*, Rosenstr.; *Chalet Höheweg*, Höheweg, 12 B. zu 2½-3 fr.; *Villa Alpina*, Jungfraustr. 60; *Ed. Müller*, Neugasse 10; *Chalet Roten*, Villastraße, u. a.

Billiger sind die Orte in der Umgebung. In *Wilderswil* (S. 199; alle

nur Mai-Okt. geöffnet): nahe dem Bahnhof *H. Bahnhof (Pl. 54), 30 B., P. 5-7 fr.; *H.-P. Alpenrose (Pl. 44), 60 B., P. 5½-8 fr.; *H.-P. Jungfrau (Pl. 45), 60 B., P. 5-7 fr.; im Ort, an der Straße nach Lauterbrunnen: *Bären (Pl. 46), Mai-Okt., 60 B., P. 5½-7 fr.; H.-P. Alpenblick (Pl. 47), 50 B., P. 6-12 fr.; *H.-P. des Alpes (Pl. 48), 45 B., P. 5½-8 fr.; P. Oberland, 30 B.; *H.-P. Victoria, 45 B., 5-6½ fr.; w., in höherer Lage: *P. Schönbühl (Pl. 49), 80 B., P. 6-9 fr.; *H.-P. Wilderswil (Pl. 50), 48 B., P. 5½-8½ fr.; *H.-P. Berghof (Pl. 55), 50 B., P. 6-8 fr. — In *Unspunnen* (S. 196): *Waldhotel & P. Jungfrau, 1. Mai-15. Okt., 80 B., P. 7-12 fr.; *Schloßhotel Unspunnen, 5 Min. hinter der Ruine Unspunnen, 10 Min. vom Bahnhof Wilderswil, 1. Mai-15. Okt., 70 B., P. 6-12 fr.; P. Schlößli, 30 B., P. von 5½ fr. an. — In *Gsteig* (S. 197): Hirsch, beim Bahnhof Wilderswil, P. 5 fr.; Steinbock. — In *Gsteigwiler* (15 Min. vom Bahnhof Wilderswil-Gsteig): *P. Schönfels (1. Juni-30. Sept.; 50 B., P. 5-6½ fr.). — In *Goldswil* (¼ St., S. 197): *P. Schönegg (25 B., P. 4½-5 fr.); P. Felsenegg (20 B.); *H. du Parc (60 B.; P. 5-6½ fr.). — In *Bönigen* (S. 222), am SW.-Ende des Brienzer Sees, Dampfboot-, Eisenbahn- und Autobus-Verbindung: H.-P. Belle-Rive (nur im Sommer; 60 B., P. 5½-8 fr.), *Parkhotel Bönigen (55 B., P. 6-8 fr.), *Chalet du Lac (nur im Sommer, 25 B., P. 6-7 fr.), *H.-P. de la Gare (80 B. zu 2-3½, F. 1¼, M. 3½, P. 6-10 fr.), *H.-P. Oberländerhof (40 B., P. 6-8 fr.), P. Seehof (nur im Sommer, 25 B., P. 5-6 fr.), P. Bel-Air (*Dr. J. Lüthi;* 20 B., P. 6-8 fr.).

Bier (Münchner u. Pilsner): Kursaal, s. unten; Splendid H., H. Oberland, Schuh, Seitz, Hirschen, Krebs, Hänny u. a.; Bavaria (S. 192), mit Café-Rest. und Garten (abends Konzert); Café-Rest. Fédéral, der Post gegenüber, M. 2-3 fr.; alkoholfreie Restaur.: Temperenzhof, Bahnhofstr., 2 Min. vom Hauptbahnhof; Restaur. & P. Rütli, Rosenstr. — **Konditoreien:** Weber, am Höheweg, beim Eingang zum Kursaal; *Schuh, an der Höhenmatte gegenüber H. Métropole (auch Café-Rest., M. 3 fr.); Seitz, neben H. Oberland; Kaffeehalle Interlaken, Marktplatz 16.

Kursaal am Höheweg mit Café-Restaur., Lese-, Billard- u. Spielsälen, Parkanlagen, nachm. und abends, So. auch früh Konzert. Eintritt vorm. 50 c., nachm. 50 c., abends 1 fr., Tagesbillet 1 fr. 50, Woche 7 fr., Monat 25 fr., 2 Pers. 40, 3 Pers. 55 fr.; bei besonderen Veranlassungen erhöhte Preise. — Am Höheweg gegenüber dem Eingang zum Kursaal Konzert wochentags bei schönem Wetter 10½-11½ vorm.

Bäder in den Hotels, bei *B. Gutermann* usw. — *Seebadanstalt* im Brienzer See, 20 Min. vom H. du Lac auf der schattigen Seepromenade (für Nichtschwimmer Vorsicht ratsam). — *Kurhaus Beaulieu* (Dr. Grandjean-Hirter), Klostergasse (20 B., P. 7-15 fr.).

Droschken vom Bahnhof nach Interlaken, Unterseen u. Matten die Person 1 fr., jede weitere Pers. 50 c., nach Bönigen, Gsteig u. Wilderswil eine Person 2 fr., jede weitere 1 fr.; Spazierfahrten erste Stunde Einsp. 4, Zweisp. 8 fr., jede folg. Stunde 3 und 5 fr.; nach Lauterbrunnen und Grindelwald s. S. 199, 207. — **Automobil-Omnibus:** Kursaal-Golfplatz-Ostbahnhof-Badeanstalt-Bönigen, 13 mal tägl. in 15 Min. für 50 c.

Post und **Telegraph** (Pl. P) am W.-Ende der Höhestr.

Photograph. Bedarfsartikel u. a. bei *Dr. Herm. Jordan*, Bahnhofstr. — Geldwechsler: *Volksbank* (Pl. 26), neben der Post.

Oberländisches Verkehrsbureau am Eingang zum Kurgarten (8-12 und 2-6 U.).

Bergführer (amtlich patentierte, halten sich gewöhnlich am Höheweg gegenüber dem Kurgarten sowie bei der Wettersäule gegenüber dem H. Victoria auf): Christen Häsler, Jakob Knecht u. Jakob Müller von Gsteigwiler, Ed. u. Gottfr. Feuz von Interlaken, Rud. Wyß von Wilderswil. — Proviant für Bergtouren nimmt man besser von Interlaken mit.

Interlaken (565m), aus den Ortschaften *Interlaken, Matten* und *Unterseen* bestehend (zusammen 7170 Einw.), liegt an der *Aare* auf

dem *Bödeli* genannten Schwemmlande der östl. in den Brienzer See sich ergießenden *Lütschine* und des westl. dem Thuner See zufließenden *Lombachs.* Seines milden gleichmäßigen Klimas wegen wird es, vorwiegend von Deutschen, als Luftkurort besucht. Als Standquartier zu Ausflügen an den Brienzer und Thuner See, sowie in das Berner Oberland empfiehlt es sich namentlich solchen Reisenden, die mit Zeit und Geld nicht zu geizen brauchen und nach mehrtägigen Wanderungen im Gebirge gern wieder zu dem verkehrreichen Leben eines Kurortes ersten Ranges zurückkehren.

Mittelpunkt des Fremdenverkehrs ist der *Höheweg („Höhestraße"), eine Allee alter Nußbäume und Platanen, mit den S. 192 gen. großen Gasthöfen, eleganten Kaufläden und altberühmtem Blick über die *Höhematte* hinweg auf die Jungfrau (Abendbeleuchtung am schönsten). Nahe dem oberen, n.ö. Ende des Höhewegs liegt r. das 1130 gegründete, 1528 aufgehobene *Kloster Interlaken*, das dem Ort den Namen („zwischen den Seen") gegeben hat und jetzt nebst dem 1750 angebauten *Schloß* zu Amtswohnungen dient; in verschiedenen Teilen der ehem. Klosterkirche findet englischer, schottischer und französisch-reformierter Gottesdienst statt. Daneben die neue *kathol. Kirche* im got. Stil (1908). — Die Fortsetzung des Höhewegs führt zur *Oststation* (S. 192; gegenüber l. die Landestelle der Brienzersee-Dampfboote) und weiter nach *Bönigen* ($2{,}_8$km; S. 222). Die beim Grand Hotel l. abzweigende Brienzer Landstraße überschreitet die Aare (gleich jenseit der Brücke r. der Bahnhof der Harderbahn, S. 196).

Beim W.-Ende des Höhewegs zweigt, dem H. Oberland schräg gegenüber, l. die Jungfraustraße ab (nach dem Kleinen Rugen), während man geradeaus weiter an der *Post* (Pl. P) vorüber zum *Bahnhof* (S. 192) gelangt. — Die bei der Post r. abgehende Marktstraße führt über die beiden *Spielmatten-Inseln* nach dem am r. Aareufer gelegenen *Unterseen,* mit altersbraunen Holzhäusern und alter, 1894 renovierter protestant. Kirche. L. mündet hier die Straße von Merligen-Thun (S. 191). N.w. geht es in das Habkerntal und nach Beatenberg (S. 197, 191).

Der ***Kleine Rugen,** die waldbedeckte rundliche Vorhöhe des Großen Rugen, bietet schöne Promenaden mit wechselnden Aussichten. Bei dem weit sichtbaren Hot. Jungfraublick (S. 193) vorüber erreicht man geradeaus bergan den Hauptringweg, der den ganzen Berg umzieht. Nach l. gelangt man hier, an der „Humboldtsruhe" (Aussicht auf Jungfrau und Brienzer See) vorbei, in $^1/_2$ St. zur *Trinkhalle* (Café-Restaur.), mit Aussicht auf Jungfrau, Mönch und Schwalmern; weiter am „Scheffelpavillon" (Blick auf den Thunersee), am „Kasthoferstein" (zur Erinnerung an den Oberförster Kasthofer, der zu Anfang des vor. Jahrh. im Rugenwald alle schweiz. Baumarten anpflanzte), am Reservoir der Wasserleitung und einem Gemsengehege vorüber zum Hotel Jungfraublick zurück. Wege-

tafeln zeigen zahlreiche schmälere Fußpfade an, u. a. nach der *Rugenhöhe* (739m; 25 Min.), wo drei in den Wald gehauene Schneisen Blicke auf Jungfrau, Brienzer und Thuner See öffnen.

Gleich hinter der Trinkhalle führt ein Fußweg l. und dann nach 1 Min. bei der Bank r. (geradeaus geht es hier nach dem Café Unspunnen, 10 Min.) abwärts in die *Wagnerenschlucht*, die den Kleinen vom Großen Rugen trennt. Ein Fahrweg, in den der Fußweg unweit des unten erwähnten Studersteins mündet, durchzieht die Schlucht und führt bei dem *Café Unspunnen* (35 Min. vom Bahnhof Interlaken), dem *Waldhotel Jungfrau*, der *Bairischen Bierbrauerei* und der *Ruine Unspunnen* vorüber, stets mit Aussicht in das Lauterbrunnental und auf die Jungfrau, l. auf den Brienzer See, bis Wilderswil (S. 199).

Vom Ende der Rugenstraße, 5 Min. vom Hauptbahnhof (Droschke 1 fr.), führt im Sommer eine 175m l. elektr. Drahtseilbahn (60 c., abwärts 40, hin u. zurück 80 c.) in 3 Min. zur ***Heimwehfluh** (676m), mit Café-Restaur. und reizender Aussicht über das Bödeli, den Thuner und Brienzer See, von dem kleinen Belvedere oberhalb auch auf Jungfrau, Mönch, Eiger. — Zu Fuß folgt man dem am obern Ende der Wagnerenschlucht r. abzweigenden Fahrweg (s. unten), der in bequemen Windungen durch schönen Wald hinanführt ($^1/_2$ St.; als Rückweg zu empfehlen). Ein kürzerer Weg führt in der Mitte der Schlucht beim *Studerstein* (mit Inschrift zur Erinnerung an den Geologen Bernhard Studer, † 1887), r. bergan (20 Min.).

Umfassender und malerischer ist die Aussicht vom ***Abendberg**, oben über dem *Großen Rugen* (zu Fuß $1^3/_4$-2 St., mit Benutzung der Heimwehfluhbahn $1^1/_2$ St.; Einsp. bis Satteli 10, Zweisp. 16 fr.; Pferd bis Abendberg 12 fr.). Fahrstraße (s. oben) bis zum ($^3/_4$ St.) *Satteli* (Aussicht), dann l. Reitweg durch Wald bergan zum (1 St.) *H. Bellevue* (1139m; 30 B., Z. 2-4, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. 3, P. 6-8 fr., gut; PF). Von der (20 Min.) *Siebenuhrtanne* (1257m) Aussicht nach dem tief unten liegenden Thuner See.

Ein Fußweg führt vom Hotel am Abhang des *Därligengrats* hinan zur ($2^1/_2$ St.) *Rotenegg* (1900m), mit schöner Aussicht. Von hier setzt sich der *Leißigengrat* mit den Gipfeln *Fuchsegg* (1935m), *Großes Schiffli* (2035m) und *Kleines Schiffli* (2008m) bis zum *Morgenberghorn* (2251m) fort, ist jedoch vom Schiffli an nur ganz schwindelfreien Steigern anzuraten (s. S. 199). — Vom Abendberg nach *Saxeten* (S. 198), Fußpfad in $1^1/_4$ St. (hinter der zweiten Hütte auf der Matte r., den obern Weg!).

Auf den ***Harder**, n. von Interlaken, führt im Sommer (15. Mai-15. Okt.) eine Drahtseilbahn in 21 Min. (Abfahrt von 7 Uhr morgens bis 10.30 abends alle $^1/_2$ St.; Fahrpreis 3 fr., abwärts 1.50, hin u. zurück 3 fr. 60; vor 1. Juli und nach 16. Sept. 2.25, 1.15 u. 2.70). Die Bahn (1450m lang, mit einer mittleren Steigung von $58^0/_0$) führt vom r. Ufer der Aare oberhalb der Brienzer Brücke (S. 195) durch Wald und einen 204m l. Tunnel unter dem *Kuckuckskopf* zur Endstation (1308m); 3 Min. oberhalb auf dem Hardergrat das **Restau-*

rant Harderkulm (1325m) mit herrlichem Blick auf die Berner Alpen, Interlaken, den Thuner See usw. Waldpromenaden in der Nähe; Ausflüge auf den *Wanniknubel* (1590m; 1 St.), die *Rotefluh* (1735m; 1¾ St.), das *Augstmatthorn* (2140m; 3½ St., s. unten), nach *Habkern* usw.

Promenadenwege (Wegtafeln) führen von der Brienzer Brücke durch den *Brückwald* l. hinan zum (15 Min.) *Pavillon Hohbühl* (631m), mit Inschrift zur Erinnerung an den Aufenthalt der Komponisten C. M. v. Weber, F. Mendelssohn und R. Wagner in Interlaken; dann entweder l. zum (15 Min.) *Pavillon Lustbühl*, mit schönem Blick auf die Jungfrau, und hinab zur Goldeipromenade, etwas ö. von Unterseen (15 Min.); oder vom Hohbühl r. bergan über *Unteres* und *Oberes Bleiki* zum (1¼ St.) Aussichtspavillon auf dem *Hardermannli* (1123m), weiter zur (20 Min.) *Hardermatte* (1216m; Whs geschlossen) und zum (10 Min.) Restaur. Harderkulm (s. oben). Hinab auf gutem Reitweg in vielen Windungen am Pavillon *Scheibenfluh* vorbei zur Habkernstraße und nach (1 St.) *Unterseen.*

Vom Turmberg von **Goldswil** (683m; ½ St.), an der Brienzer Straße (S. 195), beim H. du Parc, Aussicht über den Brienzer See sowie den düstern kleinen Goldswiler oder Faulensee; die Turmruine selbst ist unzugänglich. — Weiter auf der Brienzer Straße (Einsp. 3 fr.), oder auf der aussichtreichen Promenade über die Hügelreihe zwischen Straße und Brienzer See, nach (½ St.) **Ringgenberg** (607m; *P. & Rest. Seeburg,* am Dampfbootlandeplatz, mit Garten, P. 4-6 fr.; **H.-P. Beau-Séjour*, höher am Abhang, 24 B., P. 5-7 fr.; *P. Edelweiß;* im Dorf *Bären; Bellevue,* in aussichtreicher hoher Lage, nur im Sommer, 30 B., P. 4½-5½ fr.), mit dem hübschen Plätzchen an der in die Burgruine hineingebauten Kirche; Aussicht auf den Brienzer See. ½ St. weiter die *Schadenburg* (728m), ein nie vollendeter Burgbau der alten Herren von Ringgenberg auf einem Felsvorsprung des Graggen.

Zur *Beatushöhle* (S. 190) fahren Omnibus tägl. 9½ U. vorm. und 2½ U. nachm. vom Höheweg in ¾ St., hin u. zurück mit Besuch der Höhle in 2½ St. (2 fr.; Einsp. 8, Zweisp. 15 fr.). — Dampfboot bis Stat. Beatushöhlen in 27 Min., s. S. 190; von da Fußweg in 20 Min.

In das **Habkerntal** (Einsp. von Interlaken bis Habkern u. zurück 15, Zweisp. 28 fr.), Fahrstraße von Unterseen um den W.-Fuß des *Harder* (s. oben) herum, am l. Ufer des *Lombachs* hinan, zuletzt aufs r. Ufer und in Windungen zum (7,7km) Dorf *Habkern* (1067m; Bären, ordentl.), in grünen Matten am Fuß des Gemmenalphorns gelegen. Von hier sind drei gerühmte Hochpunkte zu besteigen: **Gemmenalphorn** (2064m; besser von Beatenberg, s. S. 192), über *Brändlisegg* und *Gemmenalp* in 3½ St. — ***Hohgant** (2199m), über *Bohl* (1728m) und *Aelgäualp* (1750m) in 4 St., zuletzt durch ein Felsentälchen zwischen dem Vorder- und Hinter-Hohgant ö. hinauf zum Rasengipfel des erstern, mit prachtvoller Aussicht auf die Berner Alpen und den Montblanc (Abstieg nach *Schangnau* im Emmental s. S. 170) — **Augstmatthorn** (2140m), über *Bodmialp* in 3½ St. (Abstieg zum Restaur. Harderkulm, s. oben, oder nach *Niederried* am Brienzer See, S. 222; von Niederried hinauf Weg mit Tafeln bez., F. unnötig).

---

*Nach der Schynigen Platte, sehr lohnender Ausflug.

Eisenbahn vom Bahnhof Interlaken in 20 Min., von der Oststation in 8 Min. nach *Wilderswil-Gsteig*; von da Zahnradbahn zur Schynigen Platte im Sommer 6-8mal tägl. in 1 St. 10 Min., für 8 fr., hinab 4, hin und zurück 10 fr., von der Oststation 8 fr. 60, 4 fr. 60, 11 fr., Sonntagsbillette mit den drei ersten Zügen hin und zurück 6, von Wilderswil 5 fr.; kombiniertes Billet mit dem letzten Zuge hinauf, beliebig herunter für Hin- und Rückfahrt, A., Z. u. F. im Hotel Schynige Platte 15 fr.

Von Interlaken-Oststation bis (3km) *Wilderswil-Gsteig* s. S. 199; hier Wagenwechsel für die Schynige Platte. Die Zahnradbahn

(Maximalsteigung 25%) überschreitet die *Lütschine* und steigt in Windungen zum *Roteneggtunnel*, dann durch Wald, mehrfach mit Durchblicken auf Interlaken und die Seen, an einer Wasserstation (1071m) vorbei, zur (4,6km) Stat. *Breitlauenen* (1545m; Kurhaus Breitlauenen, Mai bis Okt. geöffnet, 45 B. von 2, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 6-9 fr., gut), mit reizender Aussicht auf den Brienzer und Thuner See und das nördl. Hügelland der Schweiz, besonders vom *Vögelistein*, 1 Min. vom Bahnhof. Dann im Bogen gegen den Gebirgsgrat hinauf und durch den *Grätlitunnel* auf die Südseite, wo sich plötzlich der Blick auf die ganze Kette der Berner Alpen vom Eiger bis zum Breithorn erschließt; tief unten das Lauterbrunnental. Nun am S.-Abhang des Grates durch Felseinschnitte und einen kurzen Tunnel, zuletzt mit herrlichem Blick in das Grindelwaldtal mit den Schreck- und Wetterhörnern, zur Endstation (7,2km) **Schynige Platte** (1970m); daneben das **H. Bellevue;* 3 Min. weiter das **Hot. Schynige Platte,* beide Mai-Okt., Z. 4-5, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 12 fr., mit Aussichtsterrassen und Zeißfernrohr.

Die *Aussicht auf das Hochgebirge gehört zu den berühmtesten des Berner Oberlandes. Man erblickt von l. nach r. Wellhorn, Wetterhörner, Berglistock, den obern Grindelwaldgletscher, Schreckhörner, Lauteraarhörner, den Untern Grindelwaldgletscher, über den Eigergrat hervorragend das Finsteraarhorn, Grindelwalder Fiescherhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau, Ebnefluh, Mittaghorn, Großhorn, Breithorn, Tschingelhorn, Tschingelgrat, Gspaltenhorn, Blümlisalp, Doldenhorn, Sulegg, Niesen- und Stockhornkette. Den Fuß der Jungfraugruppe verdeckt der Männlichen (S. 211). Panorama von S. Simon (1 fr.).

Bequeme Wege steigen vom H. Schynige Platte in Windungen am *Geißhorn*, wohin gleich am Anfang ein Weg abzweigt (Aussicht ähnlich wie vom Hotel), und der Westseite des bienenkorbähnlichen *Gumihorns* (2101m) vorüber in 20 Min. zum Plateau der ***Daube** (2064m; Erfr.-Hütte), wo die Aussicht außer dem Hochgebirge noch Interlaken, den Brienzer und Thuner See und die Berge im N. umfaßt; n.ö. das Brienzer Rothorn, r. davon fern der Pilatus; n.w. erglänzen spätnachmittags in der Ferne der Bieler und Neuenburger See. Zurück um die Ostseite des Gumihorns und Geißhorns herum zur (15 Min.) Station Schynige Platte. — Das *Oberberghorn* (2070m), 25 Min. n.ö. von der Schynigen Platte (von der Daube direkter Weg in 20 Min.), ist durch steile Treppen von zwei Seiten zugänglich; prächtige Aussicht, namentlich auf den Brienzer See.

Von der Schynigen Platte auf das *Faulhorn* (4 St.) s. S. 216; — von der Platte hinab nach Zweilütschinen (S. 200), 3 St., streckenweise steil: bei dem kl. Teich unweit der Platte r. über die Matte hinab zu den (¾ St.) untern Hütten der *Iseltenalp* (1560m; F. bis hierher ratsam, 3 fr.), weiter in vielen Windungen durch Wald, nicht zu fehlen.

Fußweg von Gsteig auf die Schynige Platte (4 St.): zwischen der alten Kirche und dem Whs. Steinbock hinan, zuerst in mäßiger Steigung, dann steiler in vielen Zickzackwindungen durch Wald, die Bahn kreuzend, zur (2¼ St.) *Schönegg* (1448m; Wirtsch.) und zum (¼ St.) *Kurhaus Breitlauenen* (s. oben). Von da noch 1¼ St. bis zur Schynigen Platte.

In das **Saxëtental** zwischen *Abendberg* und *Bellenhöchst,* Fahrstraße (Einsp. von Interlaken 15, Zweisp. 28 fr.) vom Bahnhof Wilderswil über *Mülinen,* dann in Windungen bergan viel durch Wald zum (1¾ St.) Dorf *Saxëten* (1098m; *H.-P. Alpenrose, 20 B.,

P. $5^1/_2$-6 fr.), Luftkurort in geschützter Lage. $^3/_4$ St. weiter die Fälle des *Gürben-* und *Weißbachs;* schöner Talschluß durch die *Schwalmern.*

Ausflüge. *Sulegg (2412m), 4-$4^1/_2$ St. m. F. (10 fr.), unschwierig und sehr lohnend. Entweder auf dem Reitweg an den Wasserfällen des *Gürben-* und *Weißbachs* vorbei über die *Nesslernalp* in 3 St., oder auf dem steilen direkten Fußweg in $2^1/_2$ St. zur *Bellenalp* (1891m), von wo der *Bellenhöchst* (2094m), mit herrlicher Aussicht, in $^3/_4$ St. leicht zu ersteigen ist; dann um den steilen N.- und O.-Abhang der Sulegg herum auf gutem Wege bis gegen die ($^3/_4$ St.) *Obere Sulsalp* (2040m) und r. in 1 St. zum Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg über *Kühbodmen-* und *Gummen-A.* nach *Isenfluh* (S. 200), oder über *Suls-A.* und *Alpbiglen* nach *Mürren* (S. 205). — *Morgenberghorn (2252m), 4 St. m. F. (10 fr.), gleichfalls unschwierig. Fußweg, 10 Min. s. von Saxeten vom Fahrweg r. ab, an den Hütten der *Hinterbergli-A.* vorbei zum (3 St.) *Renggli-* oder *Tanzbödelipaß* (1880m; S. 190), zwischen Morgenberghorn und Schwalmern; von hier pfadlos an den S.- und SW.-Abhängen des Berges hinan, zuletzt wieder Fußweg zum (1 St.) Gipfel. Aussicht äußerst malerisch, das Hochgebirge weniger imposant als von der Sulegg. Der Abstieg n.ö. über die Felsen des *Schiffli* und *Leißigengrats* zum Abendberg ist sehr gefährlich (S. 196). — Schwalmern (2785m), $5^1/_2$ St. m. F. (12 fr.), mühsam aber lohnend. Auf dem Suleggwege bis zur ($3^1/_4$ St.) *Sulsalp* (s. oben); von hier s.w. an den *Lobhörnern* (2570 und 2523m; Besteigung sehr schwierig) vorbei zu den breiten, nach O. sich abdachenden Schnee- und Geröllhalden der Schwalmern, dann allmählich hinan zum (2 St.) Grat und ($^1/_4$ St.) Gipfel (*Höchst-Schwalmern*, 2785m), mit großartiger Aussicht. Abstieg zum Rengglipaß beschwerlich (s. S. 190).

46. Das Lauterbrunnental und Mürren.

Von Interlaken nach Lauterbrunnen, 12km, Berner Oberlandbahn (Maximalsteigung 35‰, mit kurzen Zahnradstrecken) in $^3/_4$ St. für 3 fr. 25, 1 fr. 95 c., hin u. zurück 5 fr. 20, 3 fr. 15 c. (Rundfahrt Interlaken-Lauterbrunnen-Kl. Scheidegg-Grindelwald-Interlaken 23 fr. 45, 14 fr. 45 c.; 10 Tage Gültigkeit). — Wagen von Interlaken nach Lauterbrunnen 8, zweisp. 15, hin und zurück bei 2stünd. Aufenthalt 10 u. 18, Trümmelbach 12 u. 22, Stechelberg 14 u. 27 fr.; Einspänner von Lauterbrunnen nach Stechelberg 6 fr. — Sehr lohnender *Tagesausflug: mit der Bahn nach *Mürren* (S. 204; von Interlaken-Ost 1 St. 55 Min.), zu Fuß über *Gimmelwald* (S. 205) am Sefinenfall vorbei nach dem *Obern Steinberg* (S. 202; $2^3/_4$-3 St.), hinab nach *Trachsellauenen* (S. 201; 1 St.), im Tal zurück, beim *Trümmelbach-* und *Staubbachfall* (S. 201, 200) vorüber nach *Lauterbrunnen* (Bahnhof, $2^1/_4$ St.); Bahn nach Interlaken in $^3/_4$ St. Die Aussichten von Mürren und vom Obern Steinberg gehören zu den schönsten und großartigsten der Schweiz.

Die Bahn (man besteige die mit „Lauterbrunnen" bezeichneten Wagen) führt von *Interlaken-Oststation* (568m; S. 192, 195) in großem Bogen durch obstreiches Gelände nach (3km) *Wilderswil* (587m; Wagenwechsel für die Schynige Platte, s. S. 197), dann über die *Lütschine* und am r. Ufer in bewaldetem Tal aufwärts; auf der andern Seite die Landstraße. R. steigt die *Rotenfluh* steil empor, dahinter die Sulegg (s. oben); im Vorblick der Männlichen (S. 211), r. daneben Mönch und Jungfrau. Über die von Grindelwald kommende *Schwarze Lütschine* (l. im Hintergrund des Lütschentals taucht das Wetterhorn auf) nach

8km **Zweilütschinen** (655m; *Buffet; H. Bären*, Z. 1½-2, F. 1.20, M. 2½, P. 5-6 fr.), Knotenpunkt der Grindelwalder Bahn (S. 207; wer nicht in durchgehendem Wagen sitzt, muß umsteigen). Gute Eispickel bei *Jörg*, beim Bahnhof.

Von Zweilütschinen nach (1 St.) **Isenfluh** (1098m; *H.-P. *Jungfrau*, 80 B., P. 5½-8 fr.; *H.-P. Alpina*, 40 B., P. 5-8 fr.; beide Mai-Okt. geöffnet), guter Reitweg (bequemer der neue Weg von Lauterbrunnen, s. unten), nach 10 Min. (Handweiser) von der Straße nach Lauterbrunnen r. ab an der Bergwand steil empor, von 3 U. nachm. an schattig. Prächtige Aussicht auf die Hochgipfel vom Großhorn bis zum Eiger, besonders großartig die Jungfrau. Von Isenfluh nach Mürren 3 St., sehr lohnend (gelbe WM., F. entbehrlich): zuerst eben fort bis zum (¾ St.) *Sausbach*, von da hinauf zur (¾ St.) *Sprissenweid;* weiter meist durch Wald zur (½ St.) *Grütschalp* (S. 202) und nach (1 St.) *Mürren*. — Von Isenfluh auf die *Sulegg* (2412m; 3-3½ St., F. von Zweilütschinen 10 fr.) und die *Schwalmern* (2785m; 5 St., F. 10 fr.), s. S. 199; auf das *Schilthorn* (2973m), durch das Saustal in 6 St. (F. 12 fr.), s. S. 204.

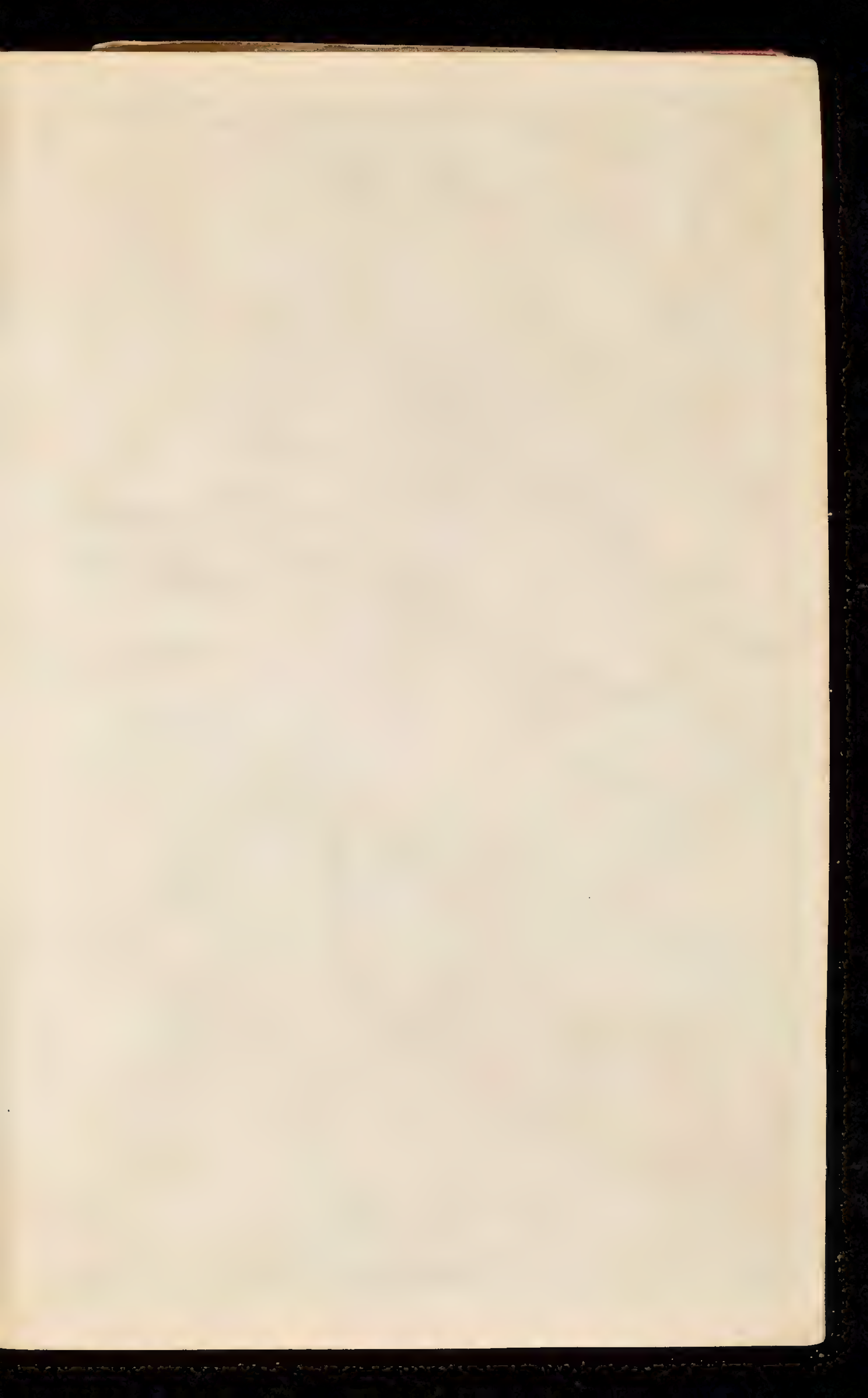
Die Bahn überschreitet die *Weiße Lütschine* und steigt auf dem l. Ufer, an zwei Stellen mit Zahnradbetrieb, in dem waldigen *Lauterbrunnental* aufwärts, zwischen 300-500m h. Kalkfelswänden. L. die einem riesigen halben Rundturm ähnliche *Hunnenfluh* (S. 208). Kurz vor dieser über den *Sausbach*, der schäumend r. herabkommt.

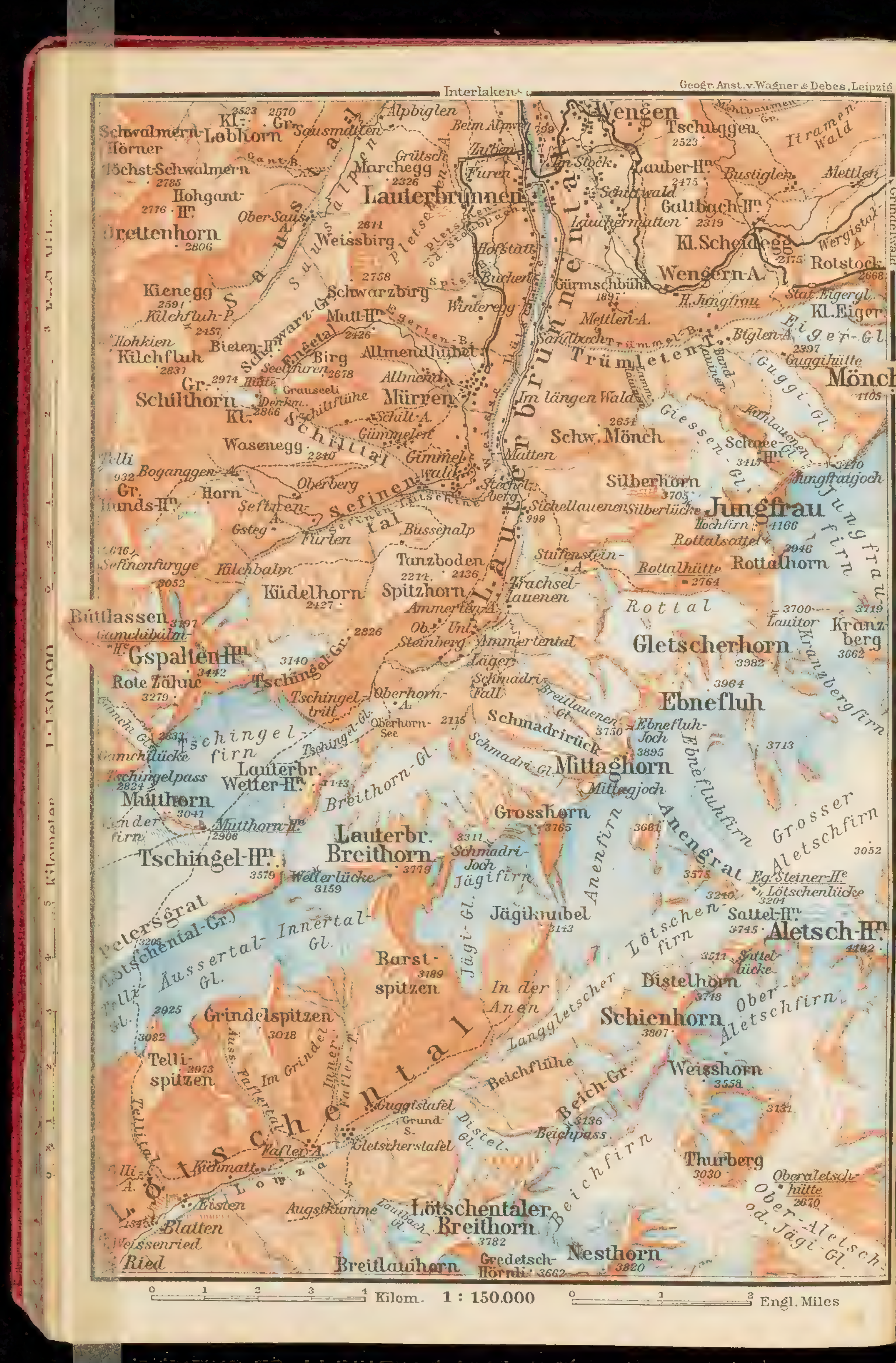
12km **Lauterbrunnen**. — Der *Bahnhof* liegt 800m ü. M.; r. 3 Min. oberhalb der Bahnhof der Drahtseilbahn nach Mürren (825m, s. S. 202); auch nach Wengernalp-Grindelwald (S. 207) muß man umsteigen. — Gatsh.: *H.-P. Steinbock, am Bahnhof, 100 B. zu 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-11 fr.; *H. Staubbach, mit Aussicht auf den Staubbach, 95 B. zu 2-5, G. 2½-3, M. 4, P. 6-10 fr.; *Adler, 1. April-31. Okt., 70 B. zu 2-4, F. 1.30, G. oder A. 2½, M. 3½, P. 6-10 fr.; H. Jungfrau, 30 B. zu 1½-2½, M. 2½, P. 6-8 fr.; Weißes Kreuz, nur im Sommer, 26 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 2½, P. 6-7 fr., recht gut; *H.-P. Oberland, 36 B. zu 2-2½, G. 2½, M. 3, P. 6-8 fr.; *H. Silberhorn & P. Waldegg, 30 B. zu 2, P. 5½-7 fr.; H.-P. Edelweiß, 16 B. zu 1½-2, P. 5-6 fr., gelobt; H.-P. Trümmelbach (S. 201). — *Restaur. Lauener*, in freier Lage, Z. 1½-2 fr. — Führer: Fritz, Heinr., Joh. u. Ulrich v. Allmen, Fritz, A. u. J. Gertsch, Hans u. Karl Graf, Ulr. Brunner, Fritz Steiner, u. a. — PTF.

Lauterbrunnen (800m), 20 Min. langes Dorf mit 2551 Einw., liegt auf beiden Seiten der Lütschine, in einem kaum ¼ St. breiten Felsental, dessen Sohle die Sonne im Juli nicht vor 7, im Winter nicht vor 11 Uhr bescheint. Seinen Namen hat es von den vielen Bächen, die von den Felsabhängen herabstürzen, und den Quellen, die allenthalben zu Tage treten. Die weiße Gebirgsmasse l. über dem Schwarzen Mönch ist die Jungfrau, r. das Breithorn.

Hübscher Spaziergang auf der **Sausbergpromenade**, vom Bahnhof der Mürrenbahn einige Schritte aufwärts, dann unter der Bahn hindurch, nach 10 Min. r. bergan, durch Wald, bald mit schönen Rückblicken auf die Jungfrau und das Lauterbrunnental: bis zum *Sausbach-Wasserfall* ¾ St., bis *Isenfluh* (s. oben) 1½ St.

Die Straße des Dorfs teilt sich, etwa 8 Min. vom Bahnhof, beim Hot. Staubbach: l. bergab bei der Kirche vorüber nach dem Trümmelbach (S. 201), r. geradeaus zum (5 Min.) **Staubbach**, dem bekanntesten der Wasserfälle bei Lauterbrunnen. Die in trocknen Sommern bis zur Enttäuschung unscheinbare Wassermasse fällt





Interlaken
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Wengen
Lauterbrunnen
Mürren
Jungfrau
Mönch
Kl. Scheidegg
Wengern-A.
Schilthorn
Gspalten-Hn
Gletscherhorn
Ebnefluh
Mittaghorn
Grosshorn
Lauterbr. Breithorn
Tschingel-Hn
Mutthorn
Aletsch-Hn
Schienhorn
Weisshorn
Thurberg
Nesthorn
Lötschentaler Breithorn
Lötschental
Blatten
Ried
Lauterbrunnental
Sefinental
Tschingelfirn
Rottalhorn
Silberhorn
Schw. Mönch
Lobhorn
Tschuggen
Kilom. 1 : 150.000 Engl. Miles

ca. 300m hoch von einer etwas überhängenden Felswand herab, der Wind erfaßt das Wasser und verwandelt es in Staub, ehe es den Boden erreicht. Im Sonnenschein (vorm.) gleicht der Fall einem wallenden Schleier; auch Mondscheinbeleuchtung wird gerühmt.

Der l. Straßenarm überschreitet bei der Kirche die Lütschine und führt am r. Ufer (l. zweigt ein Reitweg nach Wengen ab, S. 208) aufwärts, mit Aussicht auf die Schneefelder des Breithorns und den Schmadrifall, in $^3/_4$ St. zum **H.-P. Trümmelbach* (April-Nov., 30 B. zu 2-3, F. 1.30, G. $2^1/_2$-3, M. 3-4, P. 6-10 fr.; Omnibus von Lauterbrunnen nach den Fällen u. zurück 1 fr. 50 c.; Einsp. hin u. zurück 4 fr.). Ein Fußweg führt hier l. in 7 Min. zum untersten ***Trümmelbachfall.** Die Schlucht, durch die der *Trümmelbach* (der Abfluß der Gletscher der Jungfrau, S. 209) in starkem vollen Strom hinabstürzt, ist durch Treppen und Wege zugänglich gemacht (Eintr. 50 c.; Mantel mitnehmen); am schönsten der oberste (dritte) Fall. Bei Sonnenschein bilden sich prächtige Regenbogen.

Durch das *Trümletental* direkt zur *Wengernalp* (S. 209), 4 St. m. F. (8 fr.), mühsam aber lohnend. — Zur *Rottalhütte* s. S. 207. — Auf das *Tanzbödeli* (2136m), von Stechelberg (s. unten) durch das *Sefinental* und über die *Bussenalp* 3-$3^1/_2$ St. m. F., lohnend (besser von Obern Steinberg, s. S. 202).

Der Fahrweg zieht sich talaufwärts weiter zur (18 Min.) *Dornigenbrücke*, wo der alte vom Staubbach kommende Weg einmündet, und zum (25 Min.) *H.-P. Stechelberg* (922m; 30 B., P. 5-6 fr.). Weiter nur noch Saumweg: r. über die Lütschine nach der Sefinenschlucht und Mürren (S. 205), l. am r. Ufer der Lütschine hinan (grüne WM.), nach $^1/_4$ St., unweit der (l.) Hütten von *Sichellauenen* (999m), auf das l. Ufer, dann über baumbewachsene Matten (l. oben das Rottal mit seinen Lawinenresten) nach (50 Min.) **Trachsellauenen** (1263m; *H. Schmadribach*, 25 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_2$, P. von 5 fr. an, gelobt), Hüttengruppe am l. Ufer der Lütschine, $1^3/_4$ St. vom Trümmelbachfall.

Der Weg zum Schmadribachfall ($1^1/_4$ St.; blaue WM.) führt auf dem l. Ufer der Lütschine aufwärts in 12 Min. zu dem sog. „Bergwerk“ (unbedeutende Reste des Hochofens der alten, seit 1805 verlassenen Bleibergwerke), zweigt hier l. vom Hauptwege (nach dem Obern Steinberg, s. unten) ab und zieht sich (am Felsen Wegweiser) um die vorliegende Felsmasse (die „Nadla“) hinan (oben, 20 Min. vom Gasth., guter Blick auf den Fall); $^1/_2$ St. Alp *Unter-Steinberg* (1365m), hier l. um die Alphütten herum, über den *Talbach* (zwei Brücken), am r. Ufer die Matte hinan, an einem Wassersturz vorbei, gleich dahinter r. zu den *Holdrifällen*, dann zurück zur Matte, weiter hinauf bis an die Felsen, r. zur *Läger-Sennhütte* und über Geröll zum Fuß des mächtigen ***Schmadrifalls** ($^3/_4$ St.). — Weit lohnender folgt man bei dem „Bergwerk“ dem Wege r. (rote WM.), der im Zickzack in einer tannen- und farnbewachsenen Schlucht aufwärts (steinig und bei nassem Wetter wenig angenehm), dann bei

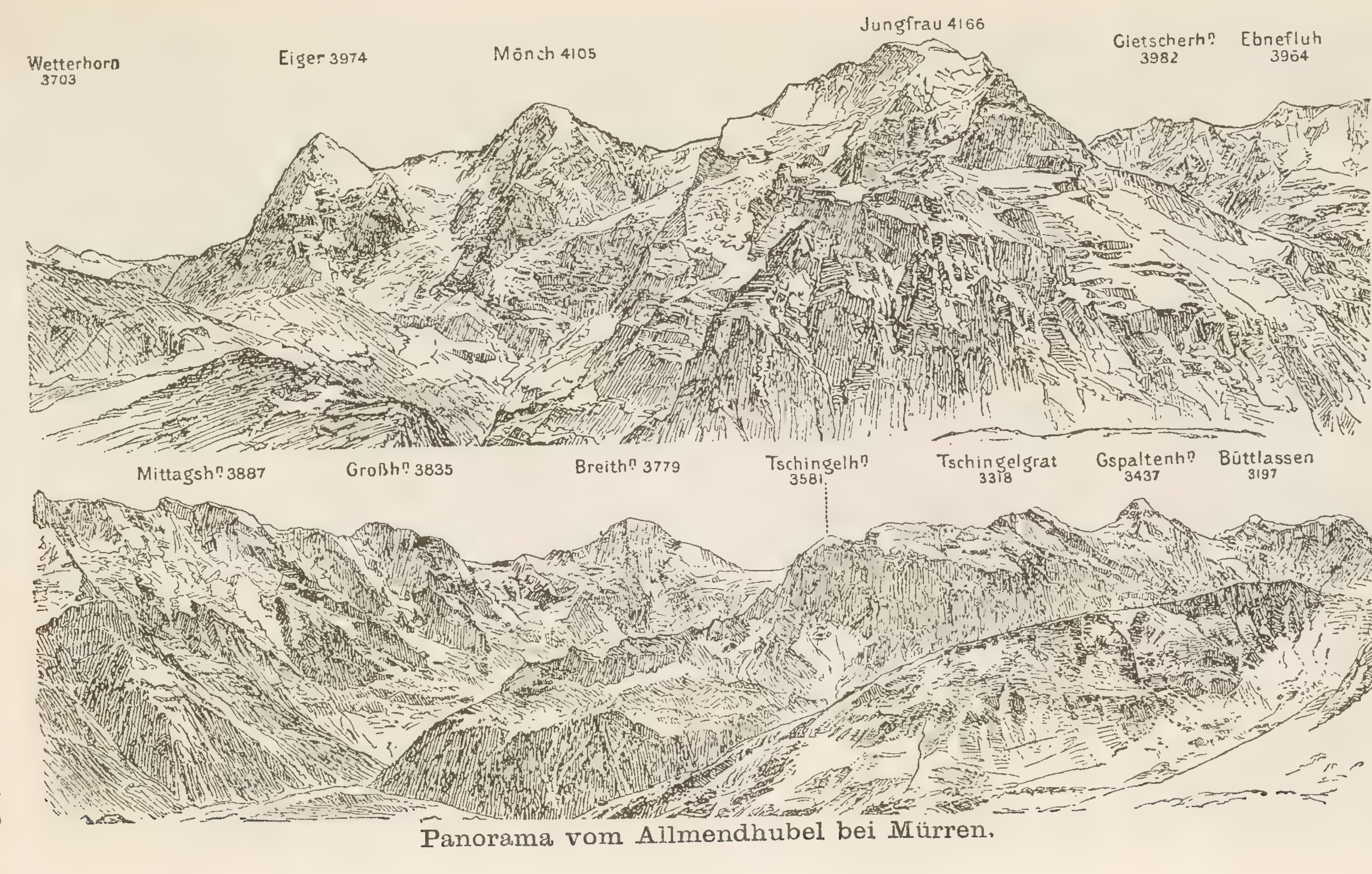
den Hütten der *Ammertenalp* vorüber nach dem **Obern Steinberg** (1769m) führt, wo man nach $1^3/_4$ St. Steigens von Trachsellauenen das kl. *Hot. Tschingelhorn* bei Abbühl (Z. $2^1/_2$, F. $1^1/_2$, M. 2-3, P. 5-6 fr.) erreicht; 20 Min. weiter das *H. Obersteinberg* bei v. Allmen-Feuz (ca. 1800m; Z. 2-$2^1/_2$, M. $2^1/_2$-3, P. 5-6 fr., gelobt). Die *Aussicht auf den Berg- und Gletscherkranz, der das obere Lauterbrunnental umgibt, ist großartig (bester Standpunkt 3 Min. hinter dem Hot. Obersteinberg): von r. nach l. Lauterbrunner Wetterhorn, dahinter Tschingelhorn, dann Breithorn, zwischen diesen eingebettet der Breithorngletscher, weiter Großhorn, Mittaghorn, Ebnefluh, Gletscherhorn, Jungfrau, gerade gegenüber der Schmadribachfall, den man gut überblickt. — Beim Abstieg nach Trachsellauenen gleich unterhalb des H. Tschingelhorn rechts gehen (rote WM.).

Großartiger ist die Aussicht vom ***Tanzbödeli** (2136m), dem ö. Ausläufer des Tschingelgrats, vom Obern Steinberg 2 St. hin u. zurück (s. oben); Knaben zeigen den Weg, nur für Schwindelfreie, für $1^1/_2$-2 fr.

Ein ziemlich mühsamer Weg (F. ratsam) führt vom H. Obersteinberg über die Moräne des stark zurückgegangenen *Tschingelgletschers* (S. 205) in $1^1/_4$-$1^1/_2$ St. zu dem malerischen blauen ***Oberhornsee** (2080m), in der Felsmulde zwischen Tschingel- u. Breithorngletscher (5 Min. ö. die *Oberhornalp*). — Von hier zur (3 St.) *Mutthornhütte* s. S. 206.

Von Lauterbrunnen nach Mürren, $5,_4$km, *Drahtseilbahn* und *Elektrische Bahn* in 50-55 Min., für 3 fr. 75 c., abwärts 2 fr. 25 c. (im Winter eingestellt). Bahnhof (825m) 3 Min. oberhalb des Bahnhofs Lauterbrunnen (S. 200). Die Bahn (mittlere Steigung 55 $^0/_0$) steigt schnurgerade bergan über Matten und durch Wald bis zur ($1,_2$km) Station *Grütschalp* (1490m); hier Wagenwechsel für die elektrische Schmalspurbahn, die oben am Abhang entlang, mehrere Bäche überschreitend, nach ($5,_4$km) *Mürren* führt. Links entfaltet sich schon vor der Grütschalp eine der prachtvollsten **Aussichten auf ein großartiges Gebirgs- und Gletscherhalbrund, auf Eiger und Mönch, die Jungfrau mit ihrem glänzenden Silberhorn, die schroffen Felswände des Schwarzen Mönchs (des Fußes der Jungfrau), die Ebnefluh mit der kegelförmigen Spitze am l. Ende in fleckenlosem Schneekleid, weiterhin bei der Annäherung an Mürren, während die Jungfrau hinter dem Schwarzen Mönch zurücktritt, l. von der Ebnefluh das Gletscherhorn, r. von ihr noch Mittaghorn, Großhorn, Breithorn, Tschingelhorn, Tschingelgrat und Gspaltenhorn.

Der Saumpfad von Lauterbrunnen nach Mürren ($2^1/_2$ St., abwärts $1^1/_4$ St.), bei trocknem Wetter zu empfehlen, steigt 5 Min. vom Bahnhof, jenseit des H.-P. Oberland, bei dem Wegweiser „Mürren $5,_7$km" r. steil an und überschreitet zweimal den *Greifenbach.* Hinter der zweiten Brücke (20 Min.) durch Wald hinan, über das *Fluhbächli*, den (20 Min.) *Lauibach* (hübscher Fall) und das *Herrenbächli* zur (25 Min.) Brücke über den wasserarmen *Pletschbach* oder *Staubbach* (1230m; Erfr.). Gleich darauf öffnet sich ein prächtiger Blick auf Jungfrau, Mönch und Eiger, die man nun stets im Auge behält. Weiter bei einer (40 Min.) Säge (1500m) über drei Arme des *Spißbachs.* Nach 20 Min. ist die Höhe erreicht; nun an



Panorama vom Allmendhubel bei Mürren.

der Bahn entlang eben fort bis (1/2 St.) *Mürren.* Beim Abstieg von Mürren nach Lauterbrunnen biege man 15 Min. vom Bahnhof r. über die Bahn und auf anfangs rot MW. l. hinab.

Mürren. — Gasth.: *Gr.-H. & Kurhaus Mürren, 5 Min. vom Bahnhof (auch Pferdebahn), mit Restaurant, Kursaal (Münchner u. Pilsner Bier) und mehreren Dependenzen, 1. Juni-30. Sept., 275 B., Z. 4 1/2-10, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 10-18 fr.; *Gr.-H. des Alpes, 2 Min. vom Bahnhof r. bergan, mit Restaur. und Bierhalle (Münchner Spatenbräu), Mai-Okt., 160 B., Z. 3 1/2-10, F. 1 1/2, G. 4, M. 5, P. 10-17 fr.; *H.-P. Jungfrau & Victoria, 80 B. zu 3-6, G. 3, M. 5, P. 9-15 fr., oberhalb des Kurhauses, bei der engl. Kirche; *H.-P. Beau-Site, 3 Min. hinter dem Kurhaus, 45 B. zu 3-4, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; *H.-P. Alpenruhe, noch 2 Min. weiter südl., in freier Lage, 70 B., P. 8-12 fr.; *H.-P. Bellevue, Mai-Okt., 32 B., P. 7-12 fr.; *H. Eiger, 1. Mai-31. Okt., 95 B. zu 3-5, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 7-14 fr.; P. Belmont, 1. Mai-31. Okt., 26 B., P. 6-10 fr., beide beim Bahnhof; H.-P. Edelweiß, 2 Min. l. vom Bahnhof, 40 B., Z. 2 1/2-4, F. 1 1/2, M. 3, P. 6-10 fr.; P. Blumenthal, 15 B., P. 5-6 fr., einf. gut. — Möbl. Zimmer im *Chalet Post* (Ad. v. Allmen).

Post am Wege nach Gimmelwald; *Telegraph* beim Kurhaus. — *Deutsch-evang. Gottesdienst* in der engl. Kirche. *Röm.-kath. Kapelle.* — *Kurmusik* 11-12 U. abwechselnd beim Kurhaus und H. des Alpes. *Kurtaxe* 1 fr.

Führer: Ed. u. Joh. v. Allmen, Gottl. Feuz, F. u. U. Brunner.

Mürren (1650m), auf einer Bergterrasse hoch über dem Lauterbrunnental herrlich gelegen, wird als Luftkurort viel besucht. Berühmt ist die Aussicht, die außer den oben gen. Bergen noch ganz l. das Wetterhorn und ganz r. die Büttlassen (S. 205) umfaßt. Ein schöner, meist ebener Promenadenweg mit zahlreichen Bänken und herrlichen Aussichten führt längs der elektr. Bahn bis zur (1 St.) *Grütschalp* (S. 202). Andere Wege mit Sitzplätzen ziehen sich westl. oberhalb des Hôt. des Alpes an dem weiter oben mit Tannen bewachsenen Abhang des *Allmendhubels* hin.

Ausflüge (überall WM.). Auf dem **Allmendhubel** (1938m; 3/4 St.: vom Südende des Dorfs zwei Wege in 1/4 St. bis zu den Ställen der *Allmend*, zu denen man auch vom H. des Alpes auf der Allmendpromenade in 1/4 St. gelangt, dann r. auf dem Wege zum Schilthorn und nach 20 Min. jenseit einer einzelnen Sennhütte r. noch 8 Min. bergan) tritt zu der Mürrener Aussicht noch der Jungfraugipfel über dem Schwarzen Mönch hinzu. — Ähnlich ist die Aussicht von der *Winteregg* (1749m), 1/2 St. n.w. (5 Min. n. von Mürren von der Grütschpromenade l. bergan), und von der *Prämisegg*, 20 Min. von Mürren (nach 10 Min. beim Handweiser l. in 10 Min. hinan). — Lohnende Spaziergänge in das *Blumental*, bei den Allmendhütten (s. oben) l. 1/2-1 St. hinan (grüne WM.); ins *Schilttal* (3/4 St., s. S. 205), *Sefinental* (S. 205) usw.

***Schilthorn** (2973m), 3 1/2-4 St., leicht und sehr lohnend (F. 8 fr., für Geübte entbehrlich). Der Weg (gelbe WM.) führt an der W.-Seite des *Allmendhubels* (s. oben) am *Egertenbach* hinan, biegt weiter aufwärts in das einförmige *Engetal* ein und steigt über die *Seelifuren* (2603m) zur (2 1/2-3 St.) Felsmulde oberhalb des *Grauen Seeli*. Nun steiler, über Schnee, Geröll u. Fels, an einem Denkmal (2716m) vorbei, auf das *Kl. Schilthorn* (2866m) und r. über den Grat zum (1-1 1/4 St.) Gipfel des *Mürren-Schilthorns*, mit umfassender Rundsicht über die ganze Kette der Berner Alpen (ö. die Jungfrau, s. Gspaltenhorn und Blümlisalp) und die Nordschweiz (Rigi, Pilatus usw.). Panorama von Imfeld. Den Montblanc sieht man von dem Grat 5 Min. w., etwas unterhalb des Gipfels. Den Abstieg (2 1/2 St.) kann man durch drei Rutschpartien über Schneefelder beschleunigen (ganz ungefährlich). — Der Rückweg durch das großartige *Sefinental*, über die *Sefinenalp* und die *Teufelsbrücke* (reizender Punkt über Gimmelwald) ist 1 1/2 St. weiter, beschwerlicher aber ungleich

lohnender (F. 10 fr.). Kürzer ist der Abstieg am *Grauen Seeli* vorbei, an den *Schiltflühen* steil hinab (F. ratsam), später schöner Weg über die Matten der *Schiltalp* (1948m), stets mit prächtiger Aussicht auf Jungfrau etc. — Abstieg über das *Telli* ins Kiental s. S. 230.

Schwarzbirg (2758m), über die *Bielenlücke* (2700m) 3½ St. (F. 7 fr., entbehrlich), leicht u. lohnend. — *Gr. Hundshorn* (2932m), über *Boganggenalp* (s. unten) 5 St. (F. 10 fr.), nicht schwierig. — *Büttlassen* (3197m), über die *Sefinenfurgge* in 7½ St. (F. 25 fr.), beschwerlich (vgl. S. 230). — *Sulegg* (2412m), über *Alpbigeln*, *Sausboden* und *Suls-A.*, 5 St. (F. 12 fr.), unschwierig und sehr lohnend. Abstieg über *Bellen-A.* und *Unter-Neßlern-A.* nach (3 St.) *Saxeten* s. S. 199.

Etwas südl. vom Kurhaus zeigt ein Handweiser l. bergab nach Gimmelwald (und Stechelberg); 100 Schritt weiter l. bergab; 7 Min. Brücke über einen Fall des *Mürrenbachs;* 20 Min. am Eingang von **Gimmelwald** Wegscheide: r. geradeaus in 8 Min. zum **H.-P. Schilthorn* (1387m; 1. Mai-1. Okt., 48 B., P. 7-8 fr.), am Rande des von den Felswänden der Büttlassen, des Gspaltenhorns und Tschingelgrats umschlossenen *Sefinentals* reizend gelegen, l. bergab durchs Dorf am *H.-P. Mittaghorn* (25 B. zu 2-2½, F. 1.20, M. 2½-3, P. 5-7 fr., gelobt) vorbei in 4 Min. zum *H.-P. Gimmelwald* (P. 5-6 fr.).

Ins **Sefinental** lohnender Spaziergang (bis zum Gletscher u. zurück 3 St., F. unnötig). Vom H. Schilthorn w. über den (5 Min.) *Schiltbach*, dann auf der l. Seite des Sefinentals hinan, nach ¾ St. l. über die Brücke *(Furten)* und durch Tannengehölz, zuletzt über Geröll in großartigem Talkessel (zahlreiche Wasserfälle) zum (¾ St.) *Gspaltenhorn-* oder *Kilchbalmgletscher*, am Fuß des *Gspaltenhorns* (3442m; Besteigung sehr schwierig, F. 70 fr.; vgl. S. 230).

Der Weg nach Stechelberg führt beim H. Gimmelwald vorüber. 20 Min. Brücke über die *Sefinen-Lütschine;* nach kurzem Anstieg wieder bergab, durch Wald, und über einen r. herabkommenden Bach, mit Blick l. auf den schönen *Sefinenfall;* 12 Min. Wegscheide: l. bergab nach (¼ St.) *Stechelberg* (S. 201), r. in gleicher Höhe weiter nach *Trachsellauenen* („H. Schmadribach 40 Min."; S. 201). Von letzterem Wege zweigt nach 6 Min. abermals r. ein steiler und steiniger Fußpfad ab (gelbe WM.), auf dem man, etwa zur Hälfte durch Wald, an einem verlassenen Schwerspatstollen vorüber, in 1½ St. das *H. Tschingelhorn* auf dem *Obern Steinberg* erreicht (S. 202; ca. 3 St. von Mürren; F. bei gutem Wetter unnötig, 7 fr.).

Übergänge. Von Mürren nach Reichenbach über die Sefinenfurgge (9 St.), unschwierig und lohnend (F. ab Lauterbrunnen 20 fr.). Von Mürren s.w. hinan (gelbe WM.) über die *Schiltalp* (s. oben) zur (2¼ St., grüne WM.) *Boganggenalp* (2045m) und, zuletzt scharf links halten, zur (1 St.) **Sefinenfurgge** (2616m), zwischen Gr. Hundshorn und Büttlassen. Hinab, mit Blick auf Wilde Frau und Blümlisalp, durch eine Schuttrinne ins *Kiental*, an der *Dürrenberg-* (1995m) und *Bürglihütte* (1624m) vorbei zur *Steinenbergalp* (1480m) und zum (1½ St.) *Hot. Blümlisalp* (S. 230), weiter zur (1 St.) *Tschingelalp* (1153m) und über *Kiental* (S. 229) nach (2½ St.) *Reichenbach* (S. 229).

Von Mürren nach Kandersteg über das Hohtürli (12-13 St.), anstrengend aber lohnend (F. 25 fr.). Über die *Sefinenfurgge* ins *Kiental* s. oben. Bei der (4 St.) *Bürglihütte* (1624m; s. oben) l. auf schmalem Pfade (Vorsicht) durch eine Enge des *Pochtenbachs* (interessante Fal-

tungen und Verwerfungen der Felsschichten) zur *Gamchi* (1674m), am Fuß des *Gamchigletschers* (*Gamchilücke* s. unten); hier über den Bach und w. steil hinan zur *Obern Bundalp*, wo der Weg vom Hot. Blümlisalp heraufkommt (s. S. 230), dann über Grashänge, Geröll und Schnee zur (3½ St.) *Blümlisalphütte* des S.A.C. auf dem **Hohtürligrat** (2760m; Hüttenwart), mit prachtvoller Aussicht auf Blümlisalp, Doldenhorn usw. (Besteigungen von hier s. S. 232). Von der Hütte nach S. absteigend, gelangt man r. am Fuß des Jochgrats zur alten *Frauenbalmhütte* (2730m); von hier hinab über Geröll und an den Felsbändern des *Schafbergs* auf stellenweise schwindligem Pfade (l. ganz nahe der *Blümlisalpgletscher*) zur *Obern Oeschinenalp* (1972m), dann steil auf einer Felstreppe zur *Untern Oeschinenalp* und um den *Oeschinensee* (S. 231) herum nach (4 St.) *Kandersteg* (S. 231).

Von Lauterbrunnen nach Kandersteg über den Tschingelpaß (13-14 St.), anstrengend, aber für rüstige Berggänger nicht schwierig (F. 30, Träger 25 fr.). Übernachten in (2½ St.) *Trachsellauenen* (S. 201) oder am (4 St. von Lauterbrunnen) *Obern Steinberg* (S. 202). Von hier beim Beginn der Moräne des *Tschingelgletschers* über den Gletscherbach, an der r. Seitenmoräne steil hinan (der Oberhornsee bleibt l.), bis man unterhalb der Wände des Lauterbrunner Wetterhorns den Gletscher betritt. Nun über den Tschingelfirn (r. das zerklüftete *Gspaltenhorn*) in bequemer Steigung zum (3 St.) **Tschingelpaß** (2824m), n. vom *Mutthorn* (s. unten), wo sich der Blick auf die Berge des Gasterntals öffnet; rückwärts höchst imposant die Jungfrau und ihre südl. Nachbarn, l. der Eiger. Lohnender Abstecher r. zur (20 Min.) *Gamchilücke* (2833m; nach dem Kiental, s. oben), mit überraschender Aussicht in das Kiental, auf den Niesen und die Berner Ebene. Allmählich hinab über den *Kanderfirn*, r. von den Felsmauern der Blümlisalp und des Fründenhorns, l. von dem Schneerücken des Petersgrats begrenzt, bis man nach 1¼ St. die linke Seitenmoräne betritt. Nun über Geröll und Rasen steil hinab ins *Gasterntal* (von einem Vorsprung schöner Blick r. auf den vom Kanderfirn abstürzenden *Alpetligletscher*), dann mühsam längere Zeit über den schmalen Rand der kolossalen alten Moräne, die r. 20-25m tief zu dem frühern Bett des Gletschers abstürzt; 1½ St. Brücke über die *Kander;* 6 Min. weiter die Hütten von *Selden* oder *Gasteren* (1620m; Whs., s. S. 237); von hier durch die *Klus* bis (2½ St.) *Kandersteg* s. S. 231, 237. — Statt über den Tschingelpaß, kann man auch über die *Mutthornhütte* gehen (½ St. mehr; s. unten).

Von Lauterbrunnen über den Petersgrat ins Lötschental (14 St.), beschwerlich aber großartig (F. 40, Träger 30 fr.). Von (1½ St.) *Stechelberg* (S. 201; 40 Min. Fahrens von Lauterbrunnen) zum (2½ St.) *Obersteinberg* und (1¼ St.) *Obernhornsee*, s. S. 202; dann über den *Tschingelgletscher* zur (3 St.) **Mutthornhütte** des S.A.C. (2906m; Hüttenwart), am SO.-Fuß des *Mutthorns* (3041m), von wo dieses in ½ St., das **Tschingelhorn* (3579m) in 3½-4 St. (nicht schwierig; F. von Lauterbrunnen 40 fr.) und das *Lauterbrunner Breithorn* (3779m) in 6-7 St. (schwierig; F. 60, mit Abstieg nach Ried 70 fr.) zu ersteigen sind. Von hier zum (1 St.) flachen Firnrücken des **Petersgrats** (3205m), mit herrlicher *Aussicht auf die Lötschentaler Berge vom Aletschhorn bis zum Hohgleifen, gerade gegenüber das gewaltige Bietschhorn; hinab über den spaltenreichen *Telligletscher*, bis man nach 1 St. die l. Seitenmoräne betritt, dann steil und mühsam über Fels und Geröll ins *Tellital*, zur (1 St.) *Tellialp* (1864m) und nach (¼ St.) *Blatten*, oder von der Telli-A. r. durch Wald und Matten nach *Oberried* und (¾ St.) *Ried* (S. 236). — Über die Wetterlücke (10 St. vom Obern Steinberg bis Ried, F. 40 fr.), schwierig. Vom (1½ St.) *Oberhornsee* über den zerklüfteten *Breithorngletscher* zur (4-4½ St.) **Wetterlücke** (3159m) zwischen Tschingelhorn und Breithorn; hinab über den *Innern Talgletscher* und durch das *Innere Faflertal* zur *Fafleralp* (S. 236) und (4 St.) *Ried* (S. 236). — Über das Schmadrijoch (10-11 St., F. 45 fr.), schwierig. Von der (1½ St.) *Oberhornalp* (S. 202) l. über den *Breithorngletscher* zum (4 St.) **Schmadrijoch** (3311m), zwischen Breithorn und Großhorn; hinab über den *Jägigletscher*

zur r. Seitenmoräne, dann ins Lötschental zur (4 St.) *Gletscherstafel-Alp* und nach (1 St.) *Ried* (S. 236); oder von Gletscherstafel zur (5 St.) *Lötschenlücke* (S. 236) und hinunter über den *Großen Aletschfirn* zur (2 St.) *Concordiahütte* (S. 376).

Von Lauterbrunnen zum Eggishorn über das **Lauitor** (3700m), sehr schwierig und durch Stein- und Eisfälle gefährlich (18 St., mit Übernachten in der Rottalhütte, F. 80 fr.): durch das wilde *Rottal* über den gewaltigen Eis- und Felswall, der sich vom *Rottalhorn* (3946m) zum *Gletscherhorn* (3982m) hinzieht; hinab über den *Kranzbergfirn* und *Großen Aletschgletscher* zur *Concordiahütte* (S. 376). — Der Besuch der **Rottalhütte** (2755m; 5 St. von Stechelberg, über die *Stufensteinalp*) ist auch an sich lohnend, aber anstrengend, nur für Geübte (F. 15 fr.). Unterhalb der alten die neue, 1907 von der S.A.C.-Sektion Oberland erbaute Hütte. Von hier auf die *Jungfrau* s. S. 209.

47. Von Interlaken nach Grindelwald.

Berner Oberlandbahnen: *a.* direkt, 19km, in 1 St. 20 Min. für 5 fr. oder 3 fr., hin u. zurück 8 fr. oder 4 fr. 80 c.; — *b.* über Lauterbrunnen-Wengernalp, 30km, in 5-5½ St., für 18 fr. 45 oder 11 fr. 45 c., von Lauterbrunnen ab, 18km, in 3-4 St., für 15 fr. 20, 9 fr. 50 c.; Rundfahrkarten Interlaken-Lauterbrunnen-Wengernalp-Grindelwald und direkt zurück nach Interlaken 23 fr. 05 oder 13 fr. 55 c., mit 10tägiger Gültigkeit. — Wagen von Interlaken nach Grindelwald einsp. 13, zweisp. 25 fr., hin und zurück am gleichen Tage 16 u. 30, bis zum obern Gletscher u. zurück 22 u. 40 fr. — Den Saumweg von Lauterbrunnen (besser erst von Wengen) über die Wengernalp und Kleine Scheidegg nach Grindelwald wird man trotz der Bahn auch zu Fuß immer noch mit Genuß zurücklegen: bis zur Wengernalp 3, Kleine Scheidegg ¾, Grindelwald 2 St.; in umgekehrter Richtung: Grindelwald-Scheidegg 3, Wengernalp ½, Lauterbrunnen 2 St. Handkoffer u. dgl. kann man auch ohne Personenbillet mit der Bahn versenden, nicht aber leichte offene Reisetaschen.

a. Direkte Bahn (die Wagen sind „Grindelwald" bezeichnet). Bis (8km) *Zweilütschinen* (655m) s. S. 199, 200. Die Bahn nach Grindelwald zieht sich am l. Ufer der *Schwarzen Lütschine* durch einen Tunnel und eine Lawinengalerie in dem bewaldeten **Lütschental** aufwärts; l. die Abhänge der Schynigen Platte (S. 198); vorn erscheint das Wetterhorn und der Berglistock. Jenseit der Haltestelle (12km) *Lütschental* (717m; Whs.) auf das r. Ufer und mittels einer 1770m l. Zahnstangenrampe (12%) den *Stalden* hinan zur (14km) Station *Burglauenen* (899m), mit Turbinenanlagen. Jenseit der Talenge der *Ortweid* öffnet sich das Grindelwaldtal: r. der gewaltige Eiger, daneben die Jungfrau mit dem Schneehorn und Silberhorn; im Mittelgrunde neben dem Mettenberg r. das Schreckhorn, l. der Berglistock und das Wetterhorn. Zuletzt nochmals eine 1300m l. Zahnradstrecke hinan nach (19km) *Grindelwald* (S. 211).

b. Wengernalpbahn (Zahnradbahn nach Riggenbachs System; bei starkem Verkehr Extrazüge; 1. Nov.-31. März eingestellt; eine zweite Bahn von Lauterbrunnen nach Wengen besonders für den Winterverkehr wird gebaut). — *Lauterbrunnen* (800m) s. S. 200. Die Bahn wendet sich im Bogen über die Lütschine und steigt steil bergan, mehrfach über Viadukte und Brücken. Schöner Rückblick auf das Lauterbrunnental, im Hintergrund der Schmadribachfall,

darüber Breithorn und Großhorn; l. über dem W.-Abhang des Tals der Sulegggrat mit den einer gewaltigen Hand ähnlichen Felszähnen der Lobhörner (S. 199). In großem Bogen nach

3km **Wengen.** — Gasth. (meist nur im Sommer geöffnet; Falken, Alpenruhe, Jungfraublick und Kreuz das ganze Jahr). *Links vom Bahnhof:* *Palace H. & National, 220 B., Z. 4-12, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 12-20 fr.; *H.-P. Victoria, 110 B., Z. 3-10, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 9-20 fr. (daneben Münchner Bierhalle); *Park-H. Beausite (Stern), 90 B., Z. 3-8, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-15 fr.; *H.-P. Métropole, 90 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 6-12 fr.; *H.-P. Belvedere, 70 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *H.-P. Jungfraublick, in freier Lage, 60 B. zu 2½-3½, F. 1½, M. 3½, P. 7-10 fr.; H.-P. Alpenruhe, 45 B., P. 7-12 fr.; P. Alpenblick, 20 B., P. 5-8 fr.; *H.-P. Waldrand, 5 Min. vom Bahnhof, 50 B., P. 6-10 fr.; *H.-P. Bellevue, 3 Min. weiter, in ruhiger Lage am Walde, 65 B. zu 2½-3, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 7-10 fr.; H.-P. Hunnenfluh, noch 5 Min. weiter aufwärts, 30 B., P. 5-8 fr., gelobt. — *Oberhalb des Bahnhofs:* H. Bahnhof & Terminus, 30 B., P. 6-10 fr.; *H.-P. Silberhorn, 70 B. zu 2-3½, F. 1.30, M. 3½, A. 2½, P. 6½-10 fr.; *Savoy-H. & Blümlisalp, 70 B. zu 3-7, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-15 fr.; *H.-P. Falken, 100 B. zu 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 3½-4, P. 8-12 fr.; P. Gentiana; H.-P. Hirschen, 25 B., P. 5-6½ fr. — *Rechts vom Bahnhof* (unter der Bahn durch): H.-P. Kreuz, 25 B., Z. 2-3, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 6-9 fr.; H.-P. Central, 30 B. zu 2-2½, P. 5½-7 fr., gelobt (kein Alkohol); P. Gertsch, 30 B., P. 5-7 fr., gelobt; *Deutscher Hof, 30 B., P. 6-9 fr.; *P. Alpina, 50 B., P. 7-9 fr.; *H.-P. Montana, 45 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 5½-9 fr.; *H.-P. Bristol, 45 B., P. 8-14 fr.; *H.-P. Schweizerheim, 40 B., P. 5-6½ fr.; *H.-P. Alpenrose, 7 Min. vom Bahnhof, 100 B. zu 2½-3½, F. 1½, G. 2½-3, M. 3½-4, P. 6½-10 fr.; *H.-P. Mittaghorn, 60 B., P. 6-8½ fr.; *H.-P. Breithorn, 48 B., P. 6-7 fr.; weiter ca. 20 Min. vom Bahnhof *H.-P. & Kurhaus Wengen, 140 B. zu 2-4, F. 1½, M. 3½, A. 2½. P. 8-12 fr.; H. des Alpes, 60 B., P. 7-12 fr.; P. Waldegg; *H. Brunner, 8 Min. vom Bahnhof, 80 B., P. 7-12 fr.; H.-P. Helvetia, 30 B., P. 5½-7½ fr., gut. — *Sanatorium Dr. Oetiker und Frau.* — *Evangel. Gottesdienst* in deutscher u. englischer Sprache in der Engl. Kapelle, in deutscher u. franz. Sprache im H. Kurhaus Wengen; *kathol. Gottesdienst* im Sommer im Schulhaus.

Führer: Chr. Balmer, Ulrich Brunner, Joh. Bischoff, Chr. u. Hans Gertsch, Friedr. Graf, Karl Schlunegger.

Wengen (1276m), auf baumreicher Matte unter den steil abstürzenden Wänden des *Tschuggen* (S. 211) gelegen, mit Aussicht in das Lauterbrunnental und auf die Jungfrau, sowie auf Mittaghorn, Breithorn, Tschingelgrat und Gspaltenhorn, wird als Luftkurort viel besucht. Hübsche Spaziergänge zum *Staubbachbänkli* (1270m; 25 Min.); nach der *Hunnenfluh* (1334m; ¾ St.); *Leiterhorn* (1535m; 1 St., vor H. National r. hinan); nach der *Mettlen-* und *Wengernalp* (S. 209) usw.

Der Saumweg nach der Wengernalp führt vom Bahnhof in Lauterbrunnen l. hinab über die Lütschine und geradeaus bergan, wo bald der S. 201 angedeutete Weg von der Lütschinenbrücke einmündet; ¾ St. *Restaur. Linder,* dabei ein Aussichtspavillon; jenseit der Bahn (20 Min.) Wegeteilung: l. beim H. Mittaghorn vorüber in 20 Min. zum Bahnhof Wengen, r. in 10 Min. zum Kurhaus Wengen und oberhalb desselben (nach 10 Min. l., nicht r.) weiter bergan bis unterhalb der Wasserstation (S. 209). — Wer sich diesen ersten steilen Anstieg ersparen will, benutze die Bahn bis Wengen; vom Bahnhof geht der Weg ca. 100m neben der Bahnlinie, biegt dann l. ab am Abhang entlang, l. am Hot. Blümlisalp vorbei, etwas weiter r. über die Bahn, immer auf eingezäuntem Wege zwischen Häusern und Matten hin; ½ St. Wein- und Bierhalle; 10 Min.

weiter mündet unterhalb der Wasserstation der S. 208 erwähnte Fußweg vom Kurhaus Wengen; 8 Min. durch ein Gatter in den Tannenwald; 20 Min. Ausgang des Waldes; hier l. bergan über die steil abfallende Matte, in 3/4 St., zuletzt unter der Bahn durch, zum *Hot. Jungfrau* (s. unten). — Vom Ausgang des Waldes geradeaus weiter erreicht man in 3/4 St. die ***Mettlenalp** (1700m; Erfr.-Hütte), auf der N.-Seite des *Trümletentals*, gegenüber der Jungfrau. Von hier entweder in 3/4 St. hinauf zur Wengernalp, oder um das obere Ende des Trümletentals herum zur (1 St.) *Biglenalp* (1800m) mit dem *Bandlauenengletscher*, dann zur Wengernalp 3/4 St. — Von Wengen direkt auf den **Männlichen* (S. 211), 3 1/2 St., am obersten Ende von Wengen bei der kl. Wirtschaft guter Weg l. hinauf, etwas steil, aber unschwierig und sehr lohnend; auf den *Tschuggen* (S. 211) 3 St. m. F., beschwerlich, nur für Geübte.

Die Bahn wendet sich im Bogen dem Abhang des Tschuggen zu, mit stetem Ausblick auf die Schneeberge und Gletscher vom Großhorn bis jenseit des Gspaltenhorns, in der Mitte das Breithorn. Nach kurzem Halt bei einer *Wasserstation* unter dem Lauberhorn hin, dann l., um den Abhang des *Galtbachhorns* (2319m) herum.

7 km **Wengernalp** (1877m; **H. Jungfrau*, nur im Sommer, 40 B. zu 4-5, F. 1 3/4, G. 3 1/2, M. 4-5, P. 8-10 fr.), mit altberühmter Aussicht über das Trümletental hinweg auf die **Jungfrau* (4166m), die sich hier mit ihrem (r.) *Silberhorn* (3705m) und (l.) *Schneehorn* (3415m) in ihrer ganzen Herrlichkeit zeigt. Die Verhältnisse sind so riesenhaft, daß diese Gipfel trotz einer Entfernung von 4km dem Auge ganz nahe erscheinen. L. von der Jungfrau, deren höchste Spitze nicht sichtbar ist, ragen der *Mönch* (4105m), dann der *Eiger* (3974m) auf. R. weiter zurück Tschingelgrat, Gspaltenhorn und die breite Masse der Büttlassen; n. von dieser von W. nach O. Hundshorn, Schilthorn und Schwarzbirg.

Wenig freier als beim Hot. Jungfrau ist die Aussicht vom *Hundsschopf* (20 Min., oben eine Fahne und Bank). Vom *Gürmschbühl* (1897m; 15 Min., unterhalb des Bahnhofs vom Wege nach Wengen l. ab, nach 8 Min. r.) hat man auch einen schönen Blick in das Lauterbrunnental.

Häufig hat man hier Gelegenheit, Schnee- und Eisstürze zu beobachten, an sonnigen Tagen mehrmals in einer Stunde. Abgesehen von dem donnerähnlichen Getöse, durch das sie sich ankündigen, haben sie, aus der weiten Entfernung gesehen, nichts Großartiges. Die stäubenden Schneemassen rieseln gleich einem Wasserfall von Stufe zu Stufe in den Bergspalten herab und verschwinden endlich unten. Die gewaltigen Grund- und Staublawinen fallen nur im Winter und Frühjahr.

Die Besteigung der ***Jungfrau** (4166m; zuerst 1811 durch Rudolph und Hieronymus Meyer aus Aarau ausgeführt) ist anstrengend und schwierig, aber für erprobte Bergsteiger mit tüchtigen Führern bei guten Schneeverhältnissen gefahrlos. Von der N.-Seite (F. ab Grindelwald 70, mit Abstieg zum Eggishornhotel 100 fr.) wird sie jetzt meist von der Stat. *Eismeer* (S. 210) unternommen: über den *Grindelwald-Fiescherfirn* zur (1 3/4 St.) *Berglihütte* (S. 215), die auch von Grindelwald direkt über die *Bäregg* und das *Kalli* in 8-9 St. zu erreichen ist; von dort über *Unter-Mönchjoch* (3560m), *Ober-Mönchjoch* (3618m) und *Rottalsattel* (3857m) zum (5 1/2-6 St.) Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. — Die Besteigungen von der *Guggihütte* (S. 211) über die *Silberlücke* und von der *Rottalhütte* (S. 207) über den *Rottalsattel* sind sehr schwierig und gefährlich (F. 90, bis H. Eggishorn 100 fr.). Von der Rottalhütte *über den Südwestgrat*, 6-8 St., ebenfalls anstrengend und schwierig (nur bei trockenen, eis- und schneefreien Felsen ausführbar; F. 70, mit Abstieg nach Grindelwald 80, nach Eggishorn 100 fr.): 4-4 1/2 St. über Felsen, zuletzt mühsam und streng an

den steilen Gneiswänden des Grats empor, dann über einen unter Umständen sehr unangenehmen, schwindligen Firngrat (im Spätsommer mitunter hartes Eis) in 1 St. auf den Hochfirn und zum (1 St.) Gipfel. — Am leichtesten ist die Besteigung von S. her: vom Eggishorn-H. in 5 St. zum *Concordia-Whs.* (S. 376), dann noch 6½-7 St. zum Gipfel (F. 60, mit Abstieg über das Mönchjoch nach Grindelwald 90 fr.). — **Silberhorn** (3705m; 1863 von E. v. Fellenberg und K. Bädeker zuerst erstiegen), von der Guggihütte (S. 211) über den *Guggi-, Kühlauenen-* und *Gießengletscher* in 10-12 St., anstrengend und schwierig (F. 50 fr.). Erste Besteigung über den Westgrat durch Seymour King 1887.

Nun in allmählicher Steigung am Abhang hin (Fußgänger folgen dem Reitweg, der jenseit des Hot. Jungfrau die Bahn kreuzt und in ¾ St. die Scheidegg erreicht: besonders in umgekehrter Richtung lohnend), fortwährend mit prachtvoller Aussicht auf die Jungfrau.

$9{,}_4$ km Stat. *Scheidegg* (in beiden Richtungen stets Wagenwechsel und meist Aufenthalt), auf der Paßhöhe der **Kleinen, Lauterbrunnen-** oder **Wengern-Scheidegg** (2064m; **Kurhaus Bellevue & H. des Alpes,* nur im Sommer, 145 B., Z. 4½-6, F. 1¾, G. 3½, M. 4-5, P. 10-15 fr.; **Bahnhof-Buffet,* F. 1¾, G. 3½, M. 4 fr.; im Souterrain billigere Gaststube). Die *Aussicht umfaßt nach S. Eiger, Mönch und Jungfrau mit Silberhorn und Schneehorn, diese jedoch mehr von der Seite, nicht wie auf der Wengernalp von vorn gesehen; nach O. das Tal von Grindelwald bis zur Großen Scheidegg, südl. überragt von dem mächtig hervortretenden Wetterhorn, n. von der Schwarzhornkette (ganz l. der stumpfe Kegel des Faulhorns mit dem Whs.).

Zum **Eigergletscher** (¾ St.; Jungfraubahn in 15 Min., s. unten) sehr lohnender Spaziergang mit schönen Ausblicken, besonders halbwegs vom *Fallbodenhubel* (2175m). Im Gletscher eine künstliche Eisgrotte (Eintr. frei, kl. Trkg. an den Wärter).

Lohnend ist eine Fahrt auf der von der Stat. Scheidegg ausgehenden ***Jungfraubahn** (im Sommer täglich 8 Züge, im Anschluß an die Wengernalpbahn; Fahrzeit bis Stat. Eigergletscher 15 Min., 2 fr. 10 c., hin u. zurück 3 fr.; bis Stat. Eismeer 1-1¼ St., hin und zurück 18 fr.). Die Jungfraubahn, 1897 von Ad. Guyer Zeller († 1899) begonnen und im J. 1905 bis zur Stat. Eismeer eröffnet, eine elektrische Zahnradbahn mit 1m Spurweite und 25% Maximalsteigung, führt von der Scheidegg s.ö. über Matten, mit schönen Ausblicken auf die Jungfrau und die Berge des Lauterbrunnentals, durch einen 84m l. Tunnel zur (2km) Stat. *Eigergletscher* (2323m; Restaur. mit Veranda, M. 4 fr.), in großartig wilder Umgebung (Fußpfad r. hinab zum Eigergletscher, s. oben); weiter an der Felswand entlang, dann im Tunnel zur ($4{,}_4$km) Stat. *Eigerwand* (2868m; Buffet), mit Felsgalerie und Aussicht auf den Thuner See und einen großen Teil der Nordschweiz bis hinüber zum Jura, dem Schwarzwald und den Vogesen. Von hier im Tunnel zur ($5{,}_7$km) Station *Eismeer* (3161m; großes Restaur., mit Sommer-Postablage und Zeißfernrohr), in der SO.-Wand des Eiger, ca. 40m über dem obern Grindelwald-Fieschergletscher, mit prächtiger *Aussicht auf den Absturz des Fieschergletschers, Wetterhörner, Schreckhörner, Fiescherhörner, Mönchjoch usw. Ein Treppenweg führt durch einen Felsstollen zum Gletscher hinab, von wo Geübte m. F. in 1¾ St. zur *Berglihütte* (S. 215) gelangen können (Besteigung der Jungfrau s. S. 209). Fortsetzung der Bahn zur ($9{,}_5$km) Stat. *Jungfraujoch* (3396m) im Werk; von dort soll die Bahn bis zur ($12{,}_3$km) Stat. *Jungfrau* (4093m) weitergeführt werden, von wo der Gipfel mittels eines 73m h. elektr. Aufzugs erreicht wird.

Vom ***Lauberhorn** (2475m), zu dem man, beim Bahnhof die Bahn kreuzend und dem Wegweiser folgend, auf ordentlichem Fußpfad in 1 St.

hinansteigt, übersieht man die ganze Kette der Berner Alpen: Wetterhorn, Berglistock, Mettenberg, Gr. und Kl. Schreckhorn, Lauteraarhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau; weiter Ebnefluh, Mittaghorn, Großhorn, Breithorn, Tschingelhorn, Gspaltenhorn, Blümlisalp; vorn das Plateau von Mürren, unten Lauterbrunnen und Staubbach, oben das Schilthorn, der Sulegggrat mit den Lobhörnern (S. 199), r. der Niesen; weiter der Abendberg, Wilderswil, Unterseen, Beatenberg, unmittelbar n. der Tschuggen und Männlichen mit dem Whs. (s. unten); über dem Grindelwaldtal die Faulhornkette mit dem Schwarzhorn; über die Gr. Scheidegg hinweg Wendenstöcke und Titlis.

An das Lauberhorn schließen sich nördl. die steilen Felsen des *Tschuggen* (2523m; Besteigung mühsam, nur für Geübte) und weiter der ***Männlichen** (2346m), ebenfalls ein berühmter Aussichtspunkt, den man von der Kl. Scheidegg in 1½ St. erreicht. Ein bequemer Reitweg führt vom Bahnhof w. allmählich ansteigend am (¼ St.) *Chalet-Rest. Grindelwaldblick* (2120m) vorbei um die Abhänge des Lauberhorns und Tschuggen herum, stets mit schönen Blicken in das Grindelwaldtal mit dem Wetterhorn, Schreckhorn usw., zum (50 Min.) *Hot. Grindelwald-Rigi* (2200m; Z. 3½-4, F. 1½, G. 3½, M. 4½ fr.), Bergwirtshaus auf dem Sattel zwischen Tschuggen und Männlichen; von hier in 20 Min. zum Gipfel. Die Aussicht auf Eiger, Mönch, Jungfrau steht wegen des vorliegenden Tschuggen hinter der vom Lauberhorn zurück, dagegen entfalten sich die Berge r. und l. aus der größeren Ferne gesehen besser (Panorama von G. Studer). — Direkter Abstieg nach Grindelwald auf nicht zu verfehlendem Wege in 2½ St., nach Wengen (S. 209) auf steilem Pfade in 1½ St.

Zur **Guggihütte** des S.A.C. (2397m) am Fuß des Mönch interessante Gletschertour, aber nur mit Führer u. Seil (von Stat. Eigergletscher hin u. zurück 2-3 St., F. 6 fr., oben über den Eigergletscher zurück 8 fr.). Die Hütte wird jetzt selten mehr benutzt, da Mönch und Jungfrau meist von der Berglihütte, der Eiger direkt von der Kl. Scheidegg bestiegen werden (s. S. 214). — Lohnend ist auch die Wanderung von Stat. Eigergletscher (nur m. F., 20 fr.) über den Eigergletscher, dann über unschwierige Felsen zum (3½ St.) sog. *Mönchplateau* (3060m), mit Aussicht auf Mönch, Eiger, Jungfrau und Guggigletscher; hinab zur Guggihütte und über den untern Eigergletscher zurück zur Kl. Scheidegg.

Eisenbahn wie Saumweg (zu Fuß bis Grindelwald 2-2½ St.) ziehen sich unmittelbar hinter der Scheidegg r. am Abhang hin, erstere in langsamerer Senkung oberhalb. R. nochmals Rückblick auf die Jungfrau. Dann über die steinbedeckte *Wergistalalp* am Fuß des Eiger entlang. — 13,5km **Alpiglen** (1618m; *H. des Alpes,* 3 Min. vom Bahnhof, einf., Z. 2½-3, G. 2½, M. 3½, P. 6-7 fr.), auf aussichtreicher Bergterrasse gelegen. Immer freier tritt das Wetterhorn heraus, vor ihm der Mettenberg; weiterhin wird zwischen Mettenberg und Eiger das Gr. Schreckhorn sichtbar. Dann steil hinab ins Tal und über die *Schwarze Lütschine.* — 17km *Grund* (946m), der untere Bahnhof von Grindelwald, Kopfstation. Zurück und bergan zum (18km) Hauptbahnhof von Grindelwald.

Fußwanderer von Grindelwald nach der Kl. Scheidegg gehen auf der Straße beim H. Bären hinab zum Bahnhof Grund, hier unterhalb der Bahnbrücke über die Lütschine, dann den Saumweg l., der weiterhin die Bahn überschreitet: bis Alpiglen 2-2½, von da zur Scheidegg 1½ St.

Grindelwald. — Gasthöfe: *Gr.-H. Bär, 3 Min. vom Bahnhof, großes fünfstöckiges Haus mit 300 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-18 fr. (viel Engländer); *Gr.-H. Eiger, 200 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3-4, M. 4½, P. 8-14 fr.; *H.-P. Schönegg, 5 Min. vom Bahnhof, in ruhiger Lage, mit Garten, 110 B., Z. 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *H.-P. Beau-Site, mit Garten, 48 B. zu 2½-4, F. 1¼, G. 2½, M. 3½, P. 7-10 fr.; H.

Métropole, 30 B. zu 2-5, M. 3, P. 6-10 fr.; *H.-P. Grindelwald & Bristol, 70 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7½-11 fr., Münchner Bier; *Schwarzer Adler, am O.-Ende des Dorfs, mit Garten, 80 B. zu 3-4½, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12, Omnibus 1 fr.; H.-P. Gletschergarten, 23 B. zu 1½-2, M. 2-2½, P. von 5 fr. an, P. Alpenblick, 30 B., P. 4½-5½ fr., beide an der Straße zum obern Gletscher; P. Silberhorn, 16 B., P. 7-10 fr., gelobt; P. Kirchbühl, höher l. am Abhang, 24 B., P. 4½-6½ fr. — Am Bahnhof: *H.-P. Alpenruhe, 110 B., Z. 2½-7, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-14 fr.; *H. Bahnhof-Terminus, 45 B., Z. 2½-3, F. 1.30, M. 3, A. 2½, P. 7-10 fr.; *H.-P. Alpina, 40 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 6-10 fr.; *H.-P. National, 35 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2½, P. 5½-8 fr.; H.-P. Oberland, 25 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2½-3, P. 6-8 fr.; *Central-H. Wolter, 40 B., P. 5½-7 fr.; H. Jura, Z. 2-3, F. 1¼, M. 2½-3, P. 6-7 fr.; *Weißes Kreuz, 30 B. zu 2-3, F. 1¼, P. 6-7 fr.; H.-P. Belair-Eden, 45 B., P. 6-9 fr., gelobt. — H. du Glacier, 7-8 Min. südl. unterhalb des Bahnhofs, 65 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3, P. 6-10 fr.; *H.-P. Schweizerhof, 2 Min. w. vom Bahnhof, 15. Mai-15. Okt., 98 B. zu 2½-4, F. 1¼, G. 3, M. 3½, P. 6-9 fr.; *H.-P. Belvedere, 3 Min. vom Bahnhof, in freier Lage, 65 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 2½, M. 3½, P. 7-10 fr.; H. Victoria, in freier Lage am Abhang des Dürrenbergs, 15 Min. oberhalb des Bahnhofs, 48 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; P. Bellary, noch weiter w. am Tannenwalde schön gelegen, 35 B., P. 8-14 fr.; P. Strahlegg, 15 Min. s.w. vom Bahnhof, 18 B., P. 5-6 fr. — *Restaur. Bellevue*, neben H. Eiger, Bier vom Faß, auch Z. — KONDITOREIEN: *Weber*, zwischen Hot. Bär und Eiger; *Schuh*, beim Bahnhof. — POST und TELEGRAPH am Bahnhof. — *Kathol. Gottesdienst* im Sommer im H. Adler. — Touristenartikel bei *E. Dethleffsen & Co.* (S. 176). — Gute Eispickel (18 fr.) bei *Chr. Schenk.*

FÜHRER: Rud. Kaufmann (Obmann), Christ. Jossi Vater u. Sohn, zwei Ulrich, Hans, Christ., Rud. u. Peter Almer, Gottfried Bohren, vier Christ. Bohren, Chr., Peter, Joh. u. Rud. Egger, Rud., Peter u. Christ. Inäbnit, Fritz Amatter, Hans, Peter u. Fritz Kaufmann, vier Christ. Kaufmann, Hans u. Rud. Baumann, Hans, Peter u. Rudolf Bernet, Peter, Ulrich, Fritz u. Hans Brawand, Peter, Joh. u. Christ. Burgener, Joh. Heimann, Fritz u. Emil Steuri (gute Skifahrer) u. v. a.

Grindelwald (Bahnhof 1037, Kirche 1057m), große Gemeinde von 3400 Einw., ist ein vorzügliches Standquartier für Bergsteiger und wird wegen seiner geschützten, sonnigen und nebelfreien Lage und seines gemäßigten Klimas als Luftkurort zum Sommer- und Winteraufenthalt viel besucht. Drei riesenhafte Berge schließen die Südseite des Tals: der *Eiger* (3974m), der *Mettenberg* (3107m) und das prächtige *Wetterhorn* (3703m), das der ganzen Landschaft den Charakter gibt. Zwischen Mettenberg und Wetterhorn dringt der *obere Grindelwaldgletscher* hervor, zwischen Mettenberg und Eiger der *untere Grindelwaldgletscher.* Die Abflüsse beider Gletscher bilden die *Schwarze Lütschine.*

Hübsche Spaziergänge zur *Ällfluh* (1427m; 1½ St., bei Villa Bellary r. hinan), *Lämpenegg* und *Abbach-Wasserfall* (1¼ St.), *Happy Valley* (1 St.), *Terrassenweg* oberhalb des Dorfes (S. 213) usw.

Der Besuch des **obern Gletschers** erfordert vom Bahnhof zu Fuß 2½ St. hin u. zurück (Einspänner 6, hin u. zurück mit 2 St. Aufenthalt 10, Zweisp. 18 fr. u. Trkg.). Man folgt der Hauptstraße des Dorfs, bei der (10 Min.) Kirche vorbei, dann jenseit der Schule der l. ansteigenden Fahrstraße (r. geradeaus der etwas kürzere, aber mühsamere Fußweg) zum (¾ St.) *H. Blümlisalp*, dann am *Hallerstein* (Granitblock mit Inschrift für den 1880 am Finsteraarjoch ver-

unglückten Dr. A. Haller) vorbei zum (7 Min.) *H. Wetterhorn* (1232m; 30 B. von 2, G. 3½ fr.), wo sich der Reitweg nach der Großen Scheidegg (S. 224) l. weiter zieht, während ein breiter Weg r. abwärts (l. Abzweigung zum Wetterhorn-Aufzug, s. unten) über die Lütschine zum (10 Min.) Gletscherende führt; 10 Min. höher eine nach Einsturz der früheren neu angelegte Gletschergrotte (Eintr. frei, dem Aufseher Trkg.).

Interessant ist eine Fahrt mit dem **Wetterhorn-Aufzug**, einer nach dem System des Kölner Baumeisters Feldmann († 1906) erbauten Schwebebahn, deren untere Hälfte seit Sommer 1908 in Betrieb ist. Die Talstation (1257m) liegt 10 Min. vom H. Wetterhorn (s. oben), nahe dem Ende des obern Gletschers; hoch oben erblickt man die obere Station, 420m über der untern. Abfahrt vorm. 7.30-12, nachm. 1-7 U. alle ½ St.; Fahrzeit 8 Min.; Fahrpreis 3½, hin u. zurück 5 fr. Die beiden Fahrstühle (16 Plätze) hängen an je zwei 44mm starken Tragseilen und werden durch zwei 30mm starke Zugseile in Bewegung gesetzt (Steigung $1{,}_2$m in der Sekunde). Beim Aufstieg erblickt man r. ganz nahe die blauen Eismassen des Gletscherabsturzes. Von der obern Station *Engi* (1677m), wo die Tragseile in den Felsen verankert sind, gelangt man in wenigen Schritten zu der kl. Wirtschaft Engi, mit Aussicht auf den mittleren Teil des Gletschers (der obere Absturz ist nicht sichtbar), die Abstürze des Mettenbergs, über denen der Gipfel des Kl. Schreckhorns emporragt, und in das Tal von Grindelwald. Fußweg von hier bis zum (10 Min.) Glecksteinwege (S. 214; zum H. Gleckstein 1½-2 St.; Fortführung des Aufzugs geplant).

Sehr lohnender Rückweg nach Grindelwald auf dem sog. **Terrassenweg**, jenseit der vierten Brücke von der Fahrstraße r. ab am Abhang entlang, mit herrlichen Ausblicken (außer den vom Tal aus sichtbaren Bergen erscheinen noch Berglistock, Grindelwalder Fiescherhörner, Finsteraarhorn und ganz rechts Silberhorn), an den Häusern von *Steinbillen*, dem Hot. Victoria und der Villa Bellary vorbei bis zum Dörfchen *Duftbach*, dann l. hinab zum (1½ St.) Bahnhof.

Ein anderer Rückweg nach Grindelwald (F. entbehrlich, 6 fr.) führt von der Gletschergrotte über das r. oben auf der l. Seitenmoräne sichtbare **Chalet Milchbach** (1320m; Erfr.), wohin Handweiser den Pfad andeuten (¼ St.). Schöner Blick auf den Gletscherabsturz. Dann r. durch den Wald zwischen dem Mettenberg und der *Halsfluh*, längs der l. Seite der Lütschine über die Häuser *auf der Sulz* zu der unten erwähnten Brücke (989m) und nach Grindelwald zurück (1¼ St.). — Vom Chalet Milchbach können Kletterer (nur mit Führer und gegen Zahlung von 1 fr.) auf dem Wetterhornwege (S. 214) die zahlreichen Leitern an und in der *Milchbachschlucht* aufwärts in ¾ St. bis zum Rande des Gletschers oberhalb des Absturzes (ca. 1600m) hinaufsteigen; von hier über den Gletscher und auf dem S. 214 erwähnten Wege zur Station Engi und dem Gr. Scheideggwege 2½ St. (nur für Schwindelfreie, m. F.).

Zum **untern Gletscher** (2 St. hin und zurück) führen Wege oberhalb des Hot. Eiger, 100 Schritt hinter dem H. Adler und hinter der Schule hinab zu der (25 Min.) eisernen Brücke (989m) über den vom oberen Gletscher kommenden Arm der Lütschine. Am l. Ufer geht es geradeaus bergan zur Bäregg (S. 214), rechts eben fort durch das Dörfchen *Mettenberg*, zuletzt etwas bergan und auf einer Holzbrücke über den Gletscherabfluß zu einer (¼ St.) Erfr.-Hütte am Eingang der gewaltigen **Felsschlucht der Lütschine*, die durch Holzgalerien zugänglich gemacht ist (Eintr. 50 c.); am obern Ende ein hoher Wasserfall. Bei der oben gen. Wegteilung l. führt ein Pfad am r. Ufer die r. (östl.) Seitenmoräne hinan zur (¼ St.)

Erfrischungsstation „Marmorbruch", wo Brücken und Galerien einen Einblick von oben in die Lütschinenschlucht gewähren; 1/4 St. weiter eine zweite Erfrischungsbude, dabei eine sehenswerte Eisgrotte (Eintr. frei, dem Aufseher Trkg.). Von hier l. bergan zum (10 Min.) Bäreggwege. — Jenseit der eisernen Lütschinenbrücke (S. 213) führt der Fußpfad geradeaus bergan (für Neulinge F. angenehm, 7 fr.) in 1 3/4 St. zum *Restaur. Bäregg* (1649m), mit gutem Überblick über das **unterе Eismeer*, das große Eisbecken oberhalb des Gletscherabsturzes, über dem das Zäsenberghorn, das Grindelwalder Grünhorn, das Kleine und Große Grindelwalder Fiescherhorn und der Fieschergrat aufragen. Freier ist die Aussicht von einem vorspringenden Felskopf, 20 Min. weiter; schöner noch von der **Bänisegg*, 1 St. weiter am Wege zur Schwarzegghütte (**oberes Eismeer*).

5 Min. von der Bäregg führt eine Holztreppe zum Rande des Eismeers hinab. Mit Führer (9 fr. von Grindelwald) kann man über den Gletscher in 1 St. zum *Zäsenberg* (1852m) wandern, an dessen Rasenhängen im Sommer Schafe weiden. Lohnend ist die Besteigung des *Zäsenberghorns* (2343m; vom Zäsenberg 1 1/2 St.; F. 12 fr.), wo man die gewaltigen Gipfel des Eiger, der Grindelwalder Fiescherhörner und Schreckhörner dicht vor sich hat, sowie die Rundwanderung weiter über den *Fiescherfirn* (S. 215), hinab auf steilem Pfade über das *Kalli* und zurück zur Bäregg (7-8 St., F. 20 fr.).

Der **Mettenberg** (3107m), 7 St. von Grindelwald, über die Bäregg (F. 30 fr.), bietet einen großartigen Blick auf das Wetterhorn, Schreckhorn und Finsteraarhorn, wird aber selten bestiegen.

Die Besteigung des ***Wetterhorns** (3703m; 10-11 St., F. 60, Träger 45 fr.), 1844 von Jaun und Bannholzer zuerst ausgeführt, wird im Hochsommer bei gutem Wetter häufig gemacht, erfordert aber Ausdauer und Schwindelfreiheit. Vom (1 1/2 St.) Chalet Milchbach auf dem Leiterweg (1 fr.) bis zum obern Gletscher s. S. 213; über diesen zum *Schlupf* und auf mit Drahtseilen versehenem Felsenwege über die *Zybachsplatten* und das *Bös Bergli* zum (3-4 St.) kleinen *H.-P. Gleckstein* im „obern Berg" (2338m; Z. 5, F. 2 fr.); daneben die Glecksteinhütte des S.A.C. Andern Tags über den *Krinnefirn* und steile Felsen hinan zum *Wettersattel* oder *Sätteli* (3540m) zwischen *Mittelhorn* (3708m) und dem vordern Gipfel oder *Hasli-Jungfrau* (3703m) und zu dieser hinauf, 5-6 St. Abstieg zur *Dossenhütte* (Rosenlaui oder Innertkirchen) s. S. 225, 223 (F. 70 bzw. 80 fr.). — Ein anderer, neuerdings verbesserter Weg führt vom *H.-P. Lauchbühl* (S. 224) durch die *Enge* am Wetterhorn in 3 1/2 St. zum Gleckstein-H. (nicht besonders schwierig, aber nur für Schwindelfreie, mit Führer). Bequemer ist die Fahrt mit dem *Wetterhornaufzug* (S. 213) zur Stat. Engi; von hier zur Glecksteinhütte 1 1/2-2 St. (für Schwindelfreie F. nicht unbedingt nötig). — Vom Gleckstein-Whs. über den *Lauteraarsattel* zur *Grimsel* s. S. 215; über die *Rosenegg* zur *Dossenhütte* s. S. 225; über das *Berglijoch* zur *Gaulihütte* s. S. 225. Vom **Berglistock** (3657m), 5 1/2-6 St. vom Gleckstein-Whs. (F. 70 fr.), über den *Grindelwaldfirn*, prachtvoller Blick auf Schreckhörner, Wetterhörner usw.

Besteigung der *Jungfrau* s. S. 209; *Finsteraarhorn* s. S. 228. — **Großes Schreckhorn** (4080m), von der (5 St.) *Schwarzegghütte* (S. 215) 8-9 St. (F. 80 fr.), sehr schwierig. — **Großes Lauteraarhorn** (4043m), von der Schwarzegghütte 8 1/2 St. (F. 80 fr.), gleichfalls sehr schwierig. — **Kleines Schreckhorn** (3497m), von der Schwarzegghütte 5-6 St., interessante Klettertour, nur für Geübte (F. 50 fr.). — **Mönch** (4105m), von der *Berglihütte* über den SO.-Grat in 5-6 St. (F. 70, bis Eggishorn 90 fr.); die Besteigung über die Nordseite, von der *Guggihütte* (S. 211) in 8-9 St., ist sehr schwierig und nicht immer möglich (F. 80, bis Eggishorn 90 fr.). — **Eiger** (3974m), von der Kl. Scheidegg über den *Eigergletscher* und den W.-Grat in 8 St., oder von der Berglihütte (S. 215) in 6-7 St., schwierig aber großartig (F. 70,





PANORAMA vom FAULHORN (2683 m)

bis Eggishorn 90 fr.). — **Großes Fiescherhorn** (4049m), von der Berglihütte über das Mönchjoch und den *Fieschersattel* (zwischen Großem und Hinterm Fiescherhorn) in 6 St. (F. 70 fr.), gleichfalls schwierig.

Übergänge. Zum Grimselhospiz über die **Strahlegg** (3351m), 14 St. (F. 40, Träger 30 fr.), beschwerlich aber sehr lohnend. Übernachten in der *Schwarzegghütte* des S.A.C. (2520m) am obern Eismeer, 5 St. von Grindelwald; von hier über Eis und Fels steil hinan zur (3 St.) Paßhöhe, zwischen *Groß-Lauteraarhorn* (4043m) und *Strahlegghörnern* (3462m); steil und unter Umständen schwierig hinab in 3/4-1 St. auf den *Strahleggfirn*, dann über diesen, den *Finsteraar-* und *Unteraargletscher* zum (6 St.) *Grimselhospiz* (S. 227). Die Wanderung ist weniger beschwerlich und lohnender von der Grimsel aus, mit Übernachten im (3½ St.) *Pavillon Dollfus* (S. 227; von da zur Strahlegg 5, hinab bis Grindelwald 6 St.). — **Finsteraarjoch** (3360m), zwischen Agassizhorn und Strahlegghörnern, 15-16 St., gleichfalls sehr beschwerlich, aber mit prächtigen Blicken auf Finsteraarhorn usw. (F. 40 fr.). — **Lauteraarsattel** (3156m), zwischen Schreckhörnern und Berglistock, 15-16 St., anstrengend, aber für Geübte ohne außergewöhnliche Schwierigkeit (F. 50 fr.). Vom (5 St.) *Gleckstein-Whs* (S. 214) über den *Obern Grindelwaldfirn* in 4 St. zur Paßhöhe, mit Aussicht auf Schreckhorn, Lauteraarhorn usw.; steil hinab über den *Lauteraarfirn* (zuweilen großer Bergschrund) zum (3 St.) *Pavillon Dollfus* und (3 St.) *Grimselhospiz* (S. 227).

Übergänge von Grindelwald zum Eggishornhotel (S. 371), sämtlich schwierig, nur für erprobte Bergsteiger mit tüchtigen Führern. **Jungfraujoch** (3470m), zwischen Jungfrau und Mönch, 19 St. von der Kl. Scheidegg bis zum Eggishornhotel, über den *Guggigletscher*, sehr schwierig und gefährlich (F. 90 fr.). — **Mönchjoch** (3560m), 11-12 St. von Stat. Eismeer, oder 17-18 St. von Grindelwald zum Eggishornhotel (F. 60 fr.), mit Benutzung der *Berglihütte* (s. unten) oder in umgekehrter Richtung des *Concordia-Pavillons* (S. 376), schwierig und mühsam, nur bei guten Schneeverhältnissen ratsam. Von der Stat. *Eismeer* (S. 210) in 1¾ St., oder von der (2 St.) *Bäregg* (S. 214) über das *Kalli* und den stark zerklüfteten *Grindelwald-Fieschergletscher* in 6 St. zur **Berglihütte** des S.A.C. (3300m; Hüttenwart), mit beschränkter, aber großartiger Aussicht. Von da steil und schwierig empor zum (1 St.) *Unter-Mönchjoch* (3560m), w. vom Walcherhorn; dann über das weite *Ewig-Schneefeld* hinab zur *Concordiahütte* und zum (7-8 St.) *H. Jungfrau-Eggishorn* (S. 376). — **Eigerjoch** (3619m) zwischen Eiger und Mönch, 19 St. von der Kl. Scheidegg zum Eggishornhotel (F. 90 fr.), und **Fiescher-** oder **Ochsenjoch** (ca. 3750m), s.ö. vom *Klein-Fiescherhorn* (*Ochs*, 3905m), 14-15 St. von der Schwarzegghütte zum Eggishornhotel (F. 90 fr.), beide sehr anstrengend und schwierig.

48. Das Faulhorn.

Führer überflüssig: von Grindelwald 15, mit Übernachten 18 fr.; von der Schynigen Platte (telephonisch vorausbestellen) 8 fr., über das Faulhorn nach Grindelwald 20 fr., über Faulhorn, Gr. Scheidegg nach Meiringen oder Innertkirchen 25 fr. Derbes Schuhwerk ratsam. — Sesselträger (in der Regel genügen 3) 6 fr. jeder, bleiben sie oben über Nacht 12 fr.; ratsam, sich vorher über den Preis zu verständigen. Pferd von Grindelwald aufs Faulhorn u. zurück 20 (mit Übernachten 25), aufs Faulhorn und über die Große Scheidegg nach Meiringen oder Innertkirchen 40 fr.; von der Schynigen Platte aufs Faulhorn 20 fr.; von Meiringen aufs Faulhorn in einem Tag 30 fr., Faulhorn und Grindelwald 36 fr. — Oben (12m unter dem Gipfel) das **Gasth.* von *Fritz Bohren* (50 B. zu 4-5, F. 2¼, M. 3½-4 fr.).

Das ***Faulhorn** (2684m), zwischen dem Brienzer See und dem Grindelwaldtal, besteht aus bröckligem Kalkschiefer, daher wohl der Name. Der Vorzug der Aussicht vor dem Rigi ist die Nähe der schneebedeckten Riesen des Berner Oberlandes (s. das Pan-

orama). Nach N. liegt der Brienzer See zu Füßen des Beschauers, mit der Bergkette vom Augstmatthorn bis zum Rothorn; ein Teil des Thuner Sees mit Niesen und Stockhorn ist sichtbar; n.ö. ein Stück des Vierwaldstätter und des Zuger Sees, nebst dem Pilatus, Rigi und Titlis; n.w. der Murtener und Neuenburger See.

Von Grindelwald aufs Faulhorn (5, bergab $3^1/_2$ St.). Vom Bahnhof zwischen dem Postgebäude und dem Hot. Kreuz hindurch, dann r. allmählich bergan, im Halbbogen an der neuen Villa Bernet-Jossi r. vorbei, wo der vom H. Bären kommende Weg mündet; nach 3 Min. nicht links (zum Hotel Victoria, S. 212), sondern rechts; 10 Min. Kreuzung des „Terrassenwegs“ (S. 213), hier geradeaus; 5 Min. r., nicht l.; 10 Min. weiter erreicht man den Reitweg, der gegenüber dem Hotel Adler beginnt (Anstieg von dort bis hierher $^1/_2$ St.). Nun immer auf dem Hauptwege weiter, teilweise durch Wald. Nach 35 Min., mitten in der Matte *Hertenbühl* (1571m), scharf l. bergan, an einer Erfr.-Hütte vorbei in den (10 Min.) Wald; 10 Min. nicht l., sondern r. an einem kl. Teich vorbei; 20 Min. Gatter; 25 Min. *Waldspitz* (ca. 1890m; H.-P. Alpenrose, einf., Z. 2-3, P. von 5 fr. an), oberhalb der Baumgrenze, mit prächtiger Aussicht (etwas über halbwegs); 20 Min. l. Wasserfall des *Mühlebachs*, den man überschreitet, gleich darauf die Oberlägerhütten der *Bachalp* (1980m). 10 Min. weiter bei der Wegteilung links, über den *Weißbach*, dann hinan zum (35 Min.) *Bachsee* (2264m), in einem steinigen Kessel, l. vom *Rötihorn* (2759m) und *Simelihorn* (2752m), r. vom *Ritzengrätli* (2524m) begrenzt. Bei der Steinhütte zweigt hier für Bergabsteigende der Weg nach der Scheidegg (S. 217) l. ab. Nun im Angesicht des Faulhorns durch die Steinwüste 1 St. lang scharf bergan (Wegstangen); oben auf dem *Gassenboden* nochmals an einer Steinhütte vorbei (Alphornbläser) und fast eben fort bis zum Fuß des Faulhornkegels; dann $^1/_4$ St. lang in Zickzackwindungen, wo zuletzt l. der Weg von der Schynigen Platte einmündet, zum Gasthaus.

Zur Rückkehr nach Grindelwald (3 St.) können Fußgänger den Weg über die *Bußalp* wählen, der auf dem Gassenboden bei der oben erwähnten Steinhütte r. abzweigt. W. vom *Oberläger* (2018m) die *Burg* (2210m), mit prächtiger Aussicht (von Grindelwald 4 St., wegen der steilen Abstürze an der S.-Seite Vorsicht ratsam; F. 10 fr.).

Von der Schynigen Platte auf das Faulhorn (4 St., umgekehrt 3 St., F. unnötig, s. S. 198, 215), aussichtreicher Reitweg, den unterhalb des Bahnhofs (S. 198) ein Pfeilweiser andeutet. Erst über den *Oberberg* oberhalb der *Alp Iselten* unter dem schroffen *Oberberghorn* (2070m) hin, dann um den S.-Abhang des *Laucherhorns* (2235m) zu dem (1 St.) Felsentor des *Schafgatters* und durch das wilde Karrengebiet der *Schränni*, jenseit dessen (20 Min.) am Fuß der *Sägishörner* ein Fußpfad dem Bache r. abwärts folgt (in umgekehrter Richtung also hier r. weiter); hier l. zur (8 Min.) Wasserscheide der *Egg* (2129m; kl. Schutzhütte). Der alte Weg führt hier l. ins Sägistal hinab; der neue Reitweg (rote WM.) r. zieht sich

zuerst an der Nordseite des *Sägisgrats* hin und biegt dann stärker ansteigend hoch über dem *Sägistal-See* (1938m), mit Blick auf den Brienzer See, auf die Südseite des Grats, um von dort um den Felskessel des *Weiten Tals* herum die Höhe der *Winteregg* (2520m) zu gewinnen. 1 St. Kleine Schirmhütte; nun scharf bergan; 15 Min größere Schutzhütte. Von hier über die *Faulegg* (2574m), wo l. der alte Weg vom Sägistalsee heraufkommt, zuletzt l. am Kegel des Faulhorns hinan, in 1 St. zum Gasthaus.

Der Weg vom Faulhorn zur Gr. Scheidegg (3 St., bergauf 4 St.; rote WM.; F. 8 fr., entbehrlich) trennt sich bei der (3/4 St.) Steinhütte am SO.-Ende des *Bachsees* (S. 216) l. von dem Wege nach Grindelwald und zieht sich am Abhang des *Ritzengrätli* in ziemlich gleicher Höhe fort; 1/2 St. Gatter zwischen der *Bachalp* und *Widderfeldalp;* nach Durchschreiten des Bacheinschnittes bergab, dann meist eben oberhalb der *Längenbalmegg* (l. die Abstürze der *Schinnen Platten*). Weiter über die Matten der *Obern Grindelalp*, immer l. am Abhang hin auf das weit sichtbare Scheidegg-Gasthaus los (bei nebligem Wetter Richtung auf das Wetterhorn, doch etwas l. halten), und über mehrere Arme des *Bergelbachs;* 1 St. *Grindel-Oberläger* (1954m) mit Röhrenbrunnen; 1/4 St. Gatter; diesseit des Zauns r. aufwärts, durch das (12 Min.) nächste Gatter auf die Hügelspitze zu; 8 Min. *Scheidegg - Gasthaus* (S. 223). — Für in umgekehrter Richtung Bergansteigende sind die l. abwärts führenden Wege zu vermeiden (vgl. S. 223).

In der Aussicht vom Faulhorn steht zwischen Finsteraarhorn und Schreckhorn, die Kette der Hochalpen unterbrechend, die nahe Gruppe des *Simelihorns* (2752m) und **Rötihorns** (2759m). Das letztere, mit ganz freiem Blick auf das Hochgebirge, ist vom Bachsee (S. 216) in 1 1/2 St. zu ersteigen (F. ratsam, vom Faulhorn 5, von Grindelwald 22 fr.).

Eine noch umfassendere und großartigere Aussicht bietet das, nebst dem *Wildgerst* (2892m), die Aussicht vom Faulhorn östl. beschränkende ***Schwarzhorn** oder *Grindelwald-Schwarzhorn* (2930m), u. a. auch auf die Seespiegel von Lungern, Sarnen, Alpnach, den Kreuztrichter des Vierwaldstätter Sees, Küßnacht und fast den ganzen Zuger See in gerader Linie hintereinander. Es ist von Grindelwald in 4 1/2 St., von der Großen Scheidegg über die *Grindelalp* und den *Krinnenboden* in 3, vom Hot. Schwarzwaldalp (S. 223) in 3 3/4, von Axalp (S. 221) in 5 1/2 St. zu besteigen (F. 12 fr.).

49. Von Meiringen nach Interlaken. Brienzer See.

Von Meiringen nach *Brienz*, 12km, Eisenbahn in 20-25 Min. für 1 fr. 35, 95, 70 c. — Von Brienz (Bahnhof) nach *Interlaken* Dampfboot 8mal täglich in 1-1 1/2 St., 1. Platz 2 fr. 75, 2. Pl. 1 fr. 40 c. — Generalabonnements für Brienzer und Thuner See s. S. 187.

Meiringen. — Gasth.: *Gr.-H. du Sauvage (Wildenmann), 3 Min. vom Bahnhof, mit großem Garten, 1. Mai-1. Okt. geöffnet, 110 B., Z. 2 1/2-7, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4 1/2, P. 7-14 fr. In der Nähe des Bahnhofs: *H. Bären, mit Garten, 80 B., Z. 2 1/2-5, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *Krone, 3 Min. vom Bahnhof, 50 B., Z. 2-4, F. 1 1/4, M. 3, A. 2 1/2, P. 6-9 fr.; *H.-P. Brünig, 1. April-1. Nov., 90 B. zu 2-6, F. 1 1/4, M. 3 1/2, A. 2 1/2, P. 6-12 fr.; *H.-P. Oberland, 1. Mai-15. Okt., 58 B. zu 2-5, F. 1 1/2, M. 3-3 1/2, P. 6-9 fr.; *Post, 45 B. zu 2-3 1/2, F. 1 1/4, M. 3, A. 2 1/2, P. 6-9 fr.; *H.-P. Anderegg, 56 B. zu 2-3, F. 1 1/4, M. 2 1/2-3, P. 5-8 fr.; H.-Rest. Victoria, 15 B. zu 2-2 1/2, F. 1 1/4, M. 2-3, P. 5-6 fr.; H. Bahnhof, 30 B. zu 2-3, F. 1 1/4, P. 5-7 fr., gelobt. Im Ort: *Meiringerhof, Kirchgasse, 30 B. zu 2-4, F. 1 1/2, G. 2 1/2, M. 3 1/2-4, P. 7-9 fr.; *Weißes Kreuz, 60 B. zu 2-3 1/2, F.

$1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; Rudenz-Hot. Rütli, 40 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 6-10 fr.; *Adler, 50 B. zu 2, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; Löwen, mit Bädern, 25 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$-3, P. 6-8 fr., gelobt; Hirschen, 10 Min. vom Bahnhof, 40 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, P. 6-8 fr., gut; *H.-P. Flora, 30 B. zu 2-$2^1/_2$, M. $2^1/_2$-3, P. 6-8 fr. — Restaurants in allen Gasthöfen; gutes Bier in der *Post* (S. 217); *Brauerei Stein*, mit Garten, jenseit des Hirschen. Konditorei: *Confiserie de la Gare* (P. Michel-Müller), Bahnhofstraße. — Jenseit der Aare, 20 Min. vom Bahnhof: *Gr.-H. des Alpes Reichenbach, bei der untern Station der Reichenbachbahn (s. unten; Einsp. vom Bahnhof 2, Zweisp. 3, hin und zurück mit $1^1/_2$ St. Aufenthalt 3 und 5 fr.), 1. Mai-31. Okt., mit Waldpark, 110 B., Z. 3-6, G. 3, M. 4, P. 7-15, Omnibus $^3/_4$ fr.; H.-P. Willigen, 5 Min. weiter, Z. $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, P. 4-6 fr., einf. gut. — Möblierte Zimmer bei *Abplanalp-Balmer*, neben der Post; Frau *Sinniger*, Bahnhofstr., u. a. — Schwimmbad bei der Willigenbrücke (s. unten). — *Röm.-kath. Gottesdienst* im Sommer im Unterweisungshaus, bei der Kirche.

Führer: Melchior, Joh., Peter und Alfred Anderegg, M. Blatter, P. Brugger, Kasp. Huggler, Kasp. Moor, Joh. Jaggi, Alb. und Joh. Jaun, Niklas, Melch., Kasp. und Andr. Kohler, Heinr. und Andr. Rieder, Ferd. Roth, Andreas Stähli, Balth. und Hans Tännler, Melchior Zenger, Andr. Winterberger, Sim. Zurflüh usw.

Meiringen (598m), mit 3100 Einwohnern, Station der Brünigbahn (R. 37) und Hauptort des *Haslitals*, dessen Bewohner nach der Sage einst mit den Schwyzern aus Skandinavien einwanderten, liegt am r. Ufer der *Aare*, in breitem, von steilen bewaldeten Bergen umgebenem Tal. Der mächtige freistehende Turm der Pfarrkirche gehörte ursprünglich zu einer Burg; hinter der Kirche schattige Promenaden. Nach S. erblickt man die *Reichenbachfälle* (S. 219), darüber das Wellhorn und den Rosenlauigletscher. N. kommen vom *Hasliberg* der *Mühlebach*, *Alpbach* und *Dorfbach* mit ansehnlichen Fällen herab (während der Saison werden die Alpbachfälle abends 9 Uhr auf Kosten der Gemeinde beleuchtet). Bedeutende Holzschnitzerei (Schnitzlerlehrwerkstätte 1902 gegründet).

Umgebung. ***Aareschlucht** *(Aarelamm)*, 25 Min. vom Bahnhof (Einsp. hin und zurück mit $1^1/_2$ St. Aufenthalt 4, $1^1/_2$ St. Aufenthalt und Abholen vom Lammi-Whs. 5, Abholen am ö. Ende der Schlucht 7 fr., Zweisp. 7, 9 und 12 fr.). Die Fahrstraße zweigt jenseit der (10 Min.) *Willigenbrücke* (S. 224) l. ab; von hier noch 15 Min. bis zur Schlucht. Fußgänger folgen beim Hirschen (Wegtafel) der Straße gerade fort, nach 10 Min. auf neuer Eisenbrücke über die Aare zur Fahrstraße (noch 8 Min. bis zur Schlucht). Am Eingang ein *Restaurant*, wo man die Karten löst (1 fr.; Schirm mitnehmen). Die wilde, von hohen Felsen eingefaßte, 1400m lange Schlucht *(Lamm)*, in der die Aare das Kirchet (S. 224) durchbricht, ist durch Felsgalerien und mit Eisengeländern versehene Wege und Treppen bequem und sicher zugänglich gemacht. Nach 10 Min. l. der hübsche *Schräybachfall;* 10 Min. weiter führt zum r. Ufer eine eiserne Brücke, durch die der Felsenkessel der *Trocknen Lamm* zugänglich gemacht ist (nicht lohnend); gleich darauf r. die „Finstere Schlucht" (s. unten), dann noch 15 Min. bis zum obern Ende der Klamm, auf der Südseite des Kirchet an der Straße nach Innertkirchen (S. 224). Man kehrt entweder auf demselben Wege zurück oder steigt durch die (15 Min.) „Finstere Schlucht", mit merkwürdigen Erosionskesseln, in 15 Min. bergan zum *Whs. Lammi* auf der Höhe des Kirchet (S. 224). Ein bequemer Fußweg führt von hier über *Geißholz* (S. 222) zum obern Reichenbachfall ($^3/_4$ St.).

Zum ***obern Reichenbachfall**, *Drahtseilbahn* vom Alpenhotel Reichenbach in 10 Min. (1 fr., abwärts 75 c., hin und zurück 1 fr. 50 c.; Abfahrt alle 20 Min.). Die Bahn (700m lang; mittlere Steigung 34%, Maximum

60%) überschreitet unterhalb des mittleren Falls den Reichenbach auf schräger Eisenbrücke und erreicht ihren Endpunkt (836m) auf der linken Seite des prächtigen obern Falls, der sich in gewaltigem Sturz in einen tiefen Felsenkessel wirft. Im Sommer wird der Fall abends mittels mächtiger Scheinwerfer elektrisch beleuchtet. Fußweg von der obern Station zum (10 Min.) *Restaur. Reichenbachfall-Kulm* (geschlossen), senkrecht über dem obersten Fall, und zum (10 Min.) Zwirgi (S. 222). — Fußgänger folgen vom H. Reichenbach entweder dem von der Drahtseilbahn mehrfach unterbrochenen Fußweg an den hübschen *mittleren Fällen* vorbei bis zur Straße unterhalb der Pens. Wyß (S. 222; 1/2 St. bis zum obern Fall), oder besser der Straße von (20 Min.) *Willigen* (S. 222, 224) bis zur (1/2 St.) *Pens. Wyß* (Einsp. von Meiringen bis hierher 7, Zweisp. 12 fr.); hier den Fußpfad r. zur (6 Min.) Hütte (Erfr.) beim obern Fall, gegenüber der Station der Drahtseilbahn (von hier zum Zwirgi 25 Min.). — Auch der *Untere Fall*, 10 Min. w. vom H. Reichenbach, verdient einen Besuch. Der Reichenbach stürzt hier in zwei gewaltigen, von Felsen unterbrochenen Fällen herab und treibt ein Sägewerk.

Auf dem Fahrweg zum Hasliberg (bis zum H. Alpbach 50 Min., s. unten) gelangt man von Meiringen n. zur (20 Min.) ***Alpbachschlucht**, die oberhalb der beiden vom Tal aus sichtbaren Fälle bei einer Erfr.-Bude beginnt (Eintr. 80 c., bei Gesellschaften 40 c.). Durch die Schlucht führt ein Felssteig mit zahllosen Stufen zum **Hasliberg** hinauf, oben r. durch Matten zum (25 Min.) **H.-P. Alpbach* (870m; 58 B. zu 2-4, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.), mit Aussicht auf Wetterhorn und Haslital; von hier Fahrweg nach (40 Min.) *Reuti* (s. unten). — 1 3/4 St. n.w. über Meiringen (Fahrweg, Einsp. 9, Zweisp. 17 fr.), aber weit bequemer vom *Brünigpaß* (S. 163) auf schöner neuer Straße in 1 St. zu erreichen (Post über Hohfluh nach Reuti, 8,5km, 2mal tägl. in 1 1/4 St. für 1 fr. 70 c.), liegt das Dorf **Hohfluh** (1047m; **H. Kurhaus Hohfluh*, 60 B., Z. 2-3, M. 3, P. 5-8 fr.; **H. Wetterhorn*, 20 Min. vor dem Dorf, 60 B., P. 6-10 fr.; *H.-P. Alpenruhe*, 24 B., P. 5-7 fr.; *P. Tännler*, 20 B., P. 5-5 1/2 fr.), Luftkurort mit schöner Aussicht auf Wetterhörner, Oberhaslital usw. Von Hohfluh steigt die Straße an dem herrlich gelegenen (10 Min.) **H. Kurhaus Schweizerhof* (1081m; 1. Mai-31. Okt., 80 B. zu 2-5, F. 1 1/2, G. 3, M. 3 1/2, P. 7-12 fr.) vorbei bis zur (20 Min.) Höhe bei *Wasserwendi* (1200m); dann hinab nach dem Dorf (25 Min.) *Goldern* (1075m; P. Gletscherblick, 4 1/2-5 fr.), am Dorfbach. Weiter durch Matten, dann in großer Biegung über das felsige Tal des Alpbachs nach (40 Min.) **Reuti** (1045m; **H.-P. Viktoria*, nur im Sommer, 100 B., Z. 2 1/2-4, F. 1 1/2, M. 3 1/2, P. 6-9 fr.; **Kurhaus Hasliberg & P. Kohler*, 50 B., P. 5 1/2-7 fr.; **H.-P. des Alpes*, 50 B., P. 6-8 fr.; *P. von Bergen*, 18 B.), schön gelegenes Dorf mit herrlicher Aussicht auf Rosenlauigletscher, Wetterhörner usw. Von hier hinab über H. Alpbach nach Meiringen s. oben; zur Engstlen-A. s. S. 164. — Zahlreiche lohnende Ausflüge: von Hohfluh auf die *Schorenalp* (1254m) 1 St.; *Giebel* (2039m) 3 St.; von Reuti auf die **Planplatte* (2237m), über die *Mägisalp* in 3 1/2 St., zurück über *Gummenalp* 2 St. — ***Hohenstollen** (2484m), mit prächtiger Aussicht, von Hohfluh 4 1/2 St. m. F. (5 fr.) über die *Balisalp* (von Reuti über *Mägisalp*, *Schwarzenfluh* und *Weit-Ries* gleichfalls in 4 1/2 St.; F. von Meiringen 10, von Reuti 7 fr.); Abstieg nach *Melchsee-Frutt* s. S. 161.

Die Bahn führt am r. Ufer der kanalisierten *Aare* entlang (l. an der Bergwand einige Wasserfälle, namentlich der schöne des *Oltschibachs*) zur (8km) Stat. *Brienzwiler* (Restaur. Balmhof), 20 Min. unterhalb des Dorfs (S. 163). Weiter am Fuß des *Ballenbergs* (727m), dann r. über das 1896-97 durch einen Schlammstrom des *Lammbachs* verschüttete Dorf *Kienholz* am *Brienzer See* entlang nach

13km **Brienz.** — Der *Bahnhof* liegt am O.-Ende von Brienz, unmittelbar beim *Bahnhof der Rothornbahn*, wenige Schritte vom Landeplatz des *Dampfboots*, das bei einzelnen Fahrten auch noch beim Hot. Bären anlegt. — GASTH.: *Weißes Kreuz, beim Bahnhof, 70 B., Z. 2-4,

F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.; *Bär, 8 Min. vom Bahnhof, mit schattiger Terrasse am See, 50 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, M. 4, P. 6-9 fr.; H. de la Gare, 15 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. $4^1/_2$-6 fr., gelobt; H. du Lac, 35 B. von 2, P. 5-7 fr., gut; Sternen, mit Terrasse am See, Z. 2, P. 5 fr.; Rößli, 5 Min. vom Bahnhof, P. 5-6 fr., gelobt; H.-P. Bellevue in *Kienholz* (s. S. 219), 15 Min. ö., mit Garten am See, 22 B., P. 5-6 fr., gut. — PTF.

Brienz (571m), ansehnliches Dorf von 2600 Einw., erstreckt sich mit dem östl. anschließenden *Tracht* fast 2km lang am See und am Fuß obstreicher Matten hin, hoch überragt vom *Brienzergrat*, von dem der *Trachtbach* und der *Mühlbach*, letzterer (w. von Brienz) mit bedeutenden, im Sommer jedoch oft verschwindenden Fällen herunterkommen. Brienz ist der Hauptsitz des Oberländer Holzschnitzgewerbes, das hier an 600 Leute beschäftigt; gute Auswahl bei Ed. Binder & Co., Gebr. Huggler u. a. Die Schnitzlerschule verdient einen Besuch. Von der auf einem Hügel gelegenen *Kirche* (Schnitzaltar von 1517) hübsche Aussicht in das Meiringer Tal, im Hintergrund die Sustenhörner.

Auf das **Brienzer Rothorn** (2353m), den höchsten Punkt des Brienzergrats, führt eine Zahnradbahn (Bahnhof s. S. 219) im Sommer 7mal tägl. in 1 St. 10 Min. (hin u. zurück 10, So. 5, Gesellschaften von 6-20 Personen je 8 fr.). Sie steigt anfangs durch baumreiche Matten, bald mit hübschem Blick l. auf den Brienzer See und die Schwarzhornkette, überschreitet den *Trachtbach* und führt dann l. ausbiegend steiler hinan (Maximalsteigung 25%). Bevor sie den *Mühlbach* erreicht, wendet sie sich in dem kurzen *Schwarzfluhtunnel* zurück und führt auf hohem Damme zur ($2{,}_2$km) Wasserstation *Geldried* (1024m). R. öffnet sich der Blick auf das Meiringer Tal und die Sustenhörner. In großer Kurve durch den *Stockisgrabentunnel* und die fünf Tunnel der *Planalpfluh* zur ($3{,}_9$km) Stat. *Hausstatt* (1336m; Kurhaus Planalp, P. von 5 fr. an), mit Aussicht l. auf Blümlisalp und Doldenhorn. Weiter erst am l., dann am r. Ufer des *Mühlbachs* über die Matten der *Planalp*, an den Alphütten von *Mittelstafel* (1531m) vorbei, über den *Schöneggbach* und durch den *Kühmatttunnel* (92m l.) zur ($5{,}_7$km) Wasserstation *Oberst-Stafel* (1823m), in wildem Bergkessel. Die Bahn umzieht in großem Bogen die oberste Talmulde, wendet sich mittels der beiden *Schöneggtunnel* zurück und erreicht die ($7{,}_5$km) Stat. *Rothornkulm* (2252m), 3 Min. unterhalb des *Hotels Rothornkulm (2270m; Juni-Ende Sept., 35 B., Z. 4-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, P. 8-12 fr.). Von hier r. auf sicherm Wege zum (20 Min.) Gipfel, wo ein dreiseitiger Stein die Grenze der Kantone Bern, Luzern und Unterwalden bezeichnet. Die Aussicht (Panorama im Hotel) steht an Umfang und malerischem Reiz der vom Rigi kaum nach; sie umfaßt die ganze Kette der Appenzeller, Urner, Engelberger und Berner Alpen vom Säntis bis zu den Diablerets, im Vordergrund den Brienzer See, r. über Interlaken hinaus ein Stück des Thuner Sees, l. das Haslital von Meiringen bis nahe zur Grimsel; weiter l. der kleine Eysee, der Sarner See, ein Teil des Vierwaldstätter Sees mit dem Rigi, ein Stück des Zuger Sees, das Emmental und ein langer Streifen des Neuenburger Sees. — Der Reitweg von Brienz auf das Rothorn ($5^1/_2$ St.) führt am r. Ufer des *Trachtbachs* hinan über *Goldried* zur ($2^1/_2$ St.) *Hausstatt* (s. oben), dann über die *Planalp* zur ($^3/_4$ St.) *Mittelstafel* (s. oben) und nach r. ausbiegend über ($^3/_4$ St.) *Oberst-Stafel* in großen Kehren hinan zum ($1^1/_2$ St.) *Hot. Rothornkulm*. — Vom Rothorn nach *Giswil* s. S. 162; über *Sörenberg* und *Flühli* nach *Schüpfheim* s. S. 169.

Der **Brienzer See** (566m), 14km lang, 2-$2^1/_2$km breit (Seefläche $29{,}_3$qkm), bis 261m tief, hellgrün, von hohen bewaldeten Bergen umgeben, liegt 6m höher als der Thuner See. Am nördl.

Ufer führt eine schöne Straße entlang (von Brienz bis Interlaken 17km, Einsp. 8-10 fr.; Eisenbahn wird gebaut), am südl. Ufer erst von Iseltwald ab (s. unten). Bei der Abfahrt von Brienz erblickt man l. (s.ö.) die Sustenhörner, daneben r. die Tierberge. Das Dampfboot fährt quer über den See in 10 Min. zum

Gießbach. — Vom Landeplatz (Buffet) gelangt man auf breitem Wege zu Fuß in 20 Min., mit der *Drahtseilbahn* (330m lang, 28% Steigung) für 1 fr. (hin u. zurück) in 6 Min. zum *H.-P. Gießbach (*Gebr. Hauser;* 720m), Mai-Okt. geöffnet, als angenehmer Ruhepunkt zum Übernachten sowie auch zu längerm Aufenthalt zu empfehlen, mit Restaur. auf der Terrasse gegenüber den Fällen, bayr. Bierhalle, Post u. Telegraph, durch eine 260m l. Wandelbahn mit dem älteren *Kurhaus & Wasserheilanstalt Gießbach verbunden, zusammen 200 B., Z. 3-7, F. 1½, G. oder A. 3½, M. 4½, P. 7½-15 fr., Beleuchtung der Fälle 1 fr. (nur einmal erhoben), Musik 2 fr. wöchentlich. R. 5 Min. höher das einfachere H. Beau-Site (40 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 5-7 fr.).

Der **Gießbach*, der aus einer Höhe von 300m von Fels zu Fels an der bewaldeten Bergwand hinab dem Brienzer See zustürzt, zeichnet sich durch seine reich bewaldete Umgebung und stete Wasserfülle aus. Man zählt im ganzen 7 Fälle, von denen man vom Dampfboot nur den untersten sieht. Den besten Überblick gewährt die Terrasse vor dem Hotel. Drei Brücken führen über die Fälle; bis zur (¼ St.) zweiten sind Wege auf beiden Seiten des Bachs; von da führt ein Weg auf dem r. Ufer bis zur (½ St.) obersten Brücke, unter welcher hindurch der Bach aus enger Schlucht in einen Felsenkessel von 60m Tiefe stürzt. Gegen Mittag bildet die Sonne Regenbogen über den Fällen. Bengalische *Beleuchtung der Fälle von Ende Mai bis Ende Sept. jeden Abend 9 U. 30 (1 fr.).

Hinter dem Pensionshaus zeigt ein Wegweiser l. bergan zum (20 Min.) **Rauft** (750m), einem bewaldeten Felshügel mit Aussicht auf den See; — r. nach dem in schönen Matten gelegenen Alpdörfchen *Enge*, ½ St. bis zu dem Punkte, wo der Weg an den See tritt. Von hier weiter am *Näseli* hinab zur Brücke über den *Oltschikanal* und über die *Aare* auf die Straße nach (1½ St.) Brienz. — 1¼ St. oberhalb des Gießbachs (guter Reitweg durch den *Rütiwald*) das schön gelegene **Kurhaus Schweibenalp* (1130m; Juni-Okt., 60 B. zu 2-2½, F. 1.20, M. 2½-3, P. 5½-8 fr.), von wo direkter empfehlenswerter Weg nach Iseltwald (S. 222), und noch 1 St. höher (Träger 5 fr.) der Luftkurort **Axalp** (1460-1540m; *Kurhaus Bellevue*, 70 B., P. 4½-6 fr.; *Pens. Axalp*, 100 B., P. 4½-5½ fr., 10 Min. weiter, beide einf. gut), von wo das *Axalphorn* (2327m) in 2½ St. (F. 8 fr.), das *Schwarzhorn* (2930m) in 4½-5 St. (F. 20 fr., vgl. S. 217), der *Wildgerst* (2892m) in 4½ St. (F. 20 fr.) zu ersteigen sind. Am Wildgerst entspringt der Gießbach. 1 St. von Axalp (3 St. vom Hot. Gießbach) der kl. *Hinterburgsee* (1524m), am Fuß des *Oltschikopfs* im Walde reizend gelegen (rot MW.).

Vom Gießbach aufs Faulhorn (S. 215) 6-7 St., ermüdend und streckenweise wenig angenehm, besonders über die der Morgensonne ausgesetzte *Bättenalp* (F. 12 fr., für Ungeübte ratsam).

Vom Gießbach nach Interlaken 3½ St.: hübscher schattenreicher Fußweg über die erste Fallbrücke, den Handweisern folgend bis zur (½ St.) *Hohfluh*, einem Aussichtspunkt r. vom Wege; zurück zum letzten Handweiser, dann hoch über dem See hin, zuletzt absteigend nach (1 St.) *Iseltwald* (S. 222), von wo 9,5km l. Fahrstraße (zu Fuß kaum lohnend), anfangs stark steigend, nach (½ St.) *Sengg*, (1 St.) *Bönigen*, (½ St.) *Interlaken.*

Das Dampfboot wendet sich bei den meisten Fahrten zunächst nach *Oberried* am nördl. Ufer. Bei den Schnellfahrten fährt es an dem steil abfallenden Südufer entlang, zuletzt an der baumbewachsenen *Schneckeninsel* (mit Kapellchen) vorbei direkt nach dem hübsch gelegenen Dorf **Iseltwald** (**Kurhaus & P. Iseltwald,* mit schattigem Garten am See, 35 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3, P. 5-8 fr.; **H.-P. du Lac,* 35 B., P. 5-8 fr.; **P. Bellevue,* P. 4½-5 fr.; *Gasth. & Rest. zum Strand;* Seebäder beim Kurhaus und am O.-Ende des Dorfs); Straße nach Interlaken s. S. 221. — Dann am N.-Ufer *Niederried,* am Fuß des *Augstmatthorns* (S. 197) zwischen Obstbäumen reizend gelegen. Weiterhin ragen jenseit eines Vorsprungs aus Gebüsch und Obstbäumen bei Stat. *Ringgenberg* (S. 197) die gleichn. Burgruine und Kirche hervor. Gegenüber ergießt die von Lauterbrunnen kommende *Lütschine* ihr graues Gletscherwasser in den See. Das Dampfboot hält bei *Bönigen* (S. 194) und fährt dann in die kanalisierte *Aare* ein; r. der verfallene Turm der *Goldswiler Kirche* (S. 197). Der Landeplatz *Interlaken (Brienzersee)* liegt gegenüber der *Oststation* der Berner Oberlandbahn (S. 192).

50. Von Meiringen nach Grindelwald.

7½-8 St. Fahrstraße bis zum Kurhaus Schwarzwaldalp (3½ St.; Wagen bis Rosenlaui in 2 St., einspänn. 15, zweispänn. 27 fr.); oder Drahtseilbahn und Fußweg in ½ St. zum Zwirgi-Whs., dann Fahrstraße bis Schwarzwaldalp (2¼, bergab 1¾), Schwarzwaldalp-Große Scheidegg 2¼ (bergab 1¼), Gr. Scheidegg-Grindelwald 2 (bergauf 3) St.; Führer überflüssig (12 fr., mit Faulhorn 20 fr.); Pferd bis Gr. Scheidegg 15, Grindelwald 25 fr.

Drahtseilbahn bis zum **obern Reichenbachfall* (in 10 Min.) s. S. 219. Ein anfangs vom Wasserstaub feuchter Fußweg führt von der Station am *Restaurant Reichenbachfall-Kulm* (geschlossen) vorbei, zuletzt über den Reichenbach zum (20, abwärts 12 Min.) *Zwirgi-Whs.* (976m), mit schönem Rückblick auf das Haslital. — Die Fahrstraße zweigt beim (20 Min.) Weiler *Willigen* (S. 224) von der Grimselstraße r. ab und steigt über (½ St.) *Schwendi* (779m; H.-P. Wyss, 25 B. zu 1½-2, M. 2½, P. 5-6 fr.) in großen Kehren bergan, zuletzt durch Wald zum (40 Min.) Zwirgi-Whs.

Ein Fußpfad führt bei Pens. Wyß r. hinan zum (6 Min.) *obern Reichenbachfall* (r. Ufer) und weiter zum (25 Min.) Zwirgi-Whs. (vgl. S. 219). — Wer vom Rosenlauibad kommt und nach Innertkirchen (Grimsel, Engstlenalp usw.) will, spart fast 1 St. Wegs, wenn er unterhalb Zwirgi der Straße noch 18 Min. jenseit der Stelle, wo der Fußpfad zu den Wasserfällen abzweigt, bis zum Ende des Waldes folgt, dann aber r. den Fußweg einschlägt, der über das in Obstbäumen versteckte Dorf (25 Min.) *Geißholz* (801m), hier bergan über die Wiese, dann das *Kirchet* (S. 224) hinab, nach (40 Min.) *Innertkirchen* (S. 224) führt.

Die neue Straße, schmal und geländerlos, steigt dem Lauf des Reichenbachs entgegen, hoch über dem r. Ufer, zuerst in Windungen, die man auf dem alten Saumweg abschneiden kann. Geradeaus tauchen das Wellhorn, r. von ihm das Wetterhorn, l. hinter ihm das

Rosenhorn, r. die Spitze des Eigers auf. $^3/_4$ St. *H.-P. Kaltenbrunnensäge* (1215m; 40 B. zu $2^1/_2$-3, F. 1.25, P. 6-7 fr., gelobt).

Ein bequemer, nicht zu fehlender Fußpfad führt von hier l. hinan durch Matten mit schönen Ahornbäumen auf die ($^1/_2$ St.) **Hohbalm** (1371m), mit herrlicher Aussicht auf die Wetterhorngruppe und nach N. auf das Haslital und die Sustenhörner.

Weiter in geringer Steigung zur (20 Min.) *Gschwandenmad* (1298m), mit Ruhebänken und altberühmter **Aussicht: l. die Felszacken der *Engelhörner* (2783m), der prächtige *Rosenlauigletscher* zwischen *Dossenhorn* (3140m) und *Wellhorn* (3196m) und r. das schneebedeckte pyramidenförmige *Wetterhorn* (3703m) bilden mit dem dunklen Tannenwald des Vordergrundes ein überaus malerisches Hochgebirgsbild. Hier teilt sich der Weg: l. die Straße nach (20 Min.) Rosenlaui, r. der direkte Weg zum H. Schwarzwald und der Großen Scheidegg.

Das **Rosenlauibad** (1330m; **H. & Kurhaus*, 20. Mai-30. Sept., 100 B., Z. 3-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-12 fr.) liegt abgeschlossen in dem tannenbewachsenen wasserreichen Tale des Reichenbachs, der in der Schlucht hinter dem Kurhaus einen schönen Fall bildet.

15 Min. ö. und 100m oberhalb des Hotels die neu erschlossene ***Gletscherschlucht** (Eintr. 1 fr.), durch welche der aus dem Rosenlauigletscher abfließende *Weißenbach* in brausenden Fällen hinabstürzt, eine der wildesten dieser Klammen. Ein 600m l., in die Felsen gesprengter Weg (drei Tunnel) führt in 10 Min. durch die Schlucht hinauf ins Freie. Von hier gelangt man auf neu hergerichtetem Wege in ca. $1^3/_4$ St. zu einem Aussichtspunkt (ca. 1750m) mit gutem Blick auf den schönen, durch die Reinheit seines Eises berühmten *Rosenlauigletscher*. — Die *Dossenhütte* (2650m) ist von Rosenlaui in 5 St. zu erreichen (F. 16 fr.; s. S. 225).

Die neue Straße steigt in einer großen Kehre, nach 20 Min. über den Reichenbach (r. mündet hier der direkte Weg von der Gschwandenmad, s. oben) zur *Breitenboden-A.*, dann über den *Pfannibach* und die *Schwarzwald-A.* zum (20 Min.) **H. Kurhaus Schwarzwaldalp* (1500m; 50 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; 10 Min. höher die dazu gehörige *P. zum Schwarzwaldgletscher)*. L. die Abstürze des Wellhorns und Wetterhorns; oben der Schwarzwaldgletscher. Weiter auf steinigem Saumweg bei einer Säge vorüber, beim Austritt aus dem Wald über eine Brücke (1620m), dann über die *Alpiglenalp* zur ($1^1/_2$ St.)

Großen oder **Hasli-Scheidegg** (1961m; *Gasth.*, 26 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_2$, G. $2^3/_4$, M. $3^1/_2$ fr.), wo sich plötzlich die *Aussicht nach W. öffnet. Das liebliche Tal von Grindelwald, w. von den Weiden und Holzungen der Kleinen Scheidegg begrenzt, bildet einen malerischen Gegensatz gegen die nackten Wände des zu schwindelnder Höhe steil emporsteigenden Wetterhorns. S.w. vom Wetterhorn folgt der Mettenberg, der Fieschergrat, Mönch und Eiger, weiter Tschingelgrat, Gspaltenhorn und Blümlisalp. Im N. das finstere Schwarzhorn und andere Gipfel der Faulhornkette.

Der Weg zum Faulhorn (4 St.; S. 217) zweigt unmittelbar beim Gasthaus r. ab und ist bei klarem Wetter nicht zu verfehlen. Die ($^3/_4$ St.)

Hütten der *Grindel-Oberläger*, wo sich bereits ein Teil der Faulhorn-Aussicht erschließt, sieht man von der Gr. Scheidegg. Man kann von hier direkt über die *Unterläger-Hütten* und *Geißhalden* nach ($1^1/_2$ St.) Grindelwald, oder durch das Bergelbachtal mit dem *Wetterhornblick* (Prachtblick auf das von Bäumen eingerahmte Wetterhorn) zum (1 St.) Hotel Wetterhorn am obern Grindelwaldgletscher absteigen.

Beim Abstieg (steiniger Weg, bei feuchtem Wetter abzuraten) sieht man die Kirche von Grindelwald stets unten liegen. L. vom Mettenberg treten nach und nach noch das Kleine und Große Schreckhorn und das Große Lauteraarhorn hervor. Nach 50 Min. erreicht man das *H.-P. Lauchbühl* (ca. 1500m; 12 B. von $1^1/_2$ fr. an, F. $1^1/_2$, M. $2^1/_2$-3 fr.), wo l. der S. 214 gen. Weg durch die Enge zum Gleckstein-H. abzweigt, 20 Min. weiter das *Hot. Wetterhorn* (1232m), beim *Obern Grindelwaldgletscher;* von hier nach *Grindelwald* Fahrstraße in 1 St., s. S. 212.

51. Von Meiringen zum Rhonegletscher über die Grimsel.

37km. Post im Sommer 2mal tägl. in $7^1/_2$ St. (Gletsch-Meiringen $5^1/_4$ St.) für 9 fr. 30, Coupé 11 fr. 20 c. (8plätz. Coupé-Landauer mit Beiwagen für 12 Reisende; für die Fahrt 6 U. früh abends vorher einschreiben lassen). Auf der Grimselstraße werden keine Extraposten geliefert. — Einspänner von Meiringen bis zum Rhonegletscher („Gletsch") 35, Zweisp. 65, Dreisp. 90 fr. (bis Guttannen 12, 22, 30; Handegg 17, 32, 40; Grimselhospiz 27, 50, 65 fr.); von Meiringen bis Andermatt 65, 120, 165, bis Göschenen oder umgekehrt 72, 135, 175, Fiesch 55, 100, 135, Brig 75, 140, 185 fr. Von Innertkirchen bis zum Grimselhospiz Einsp. 23, Zweisp. 42 fr.; Gletsch 32 oder 60, Göschenen 65, 120, Brig 72, 135 fr. Von Brig bis Meiringen Einsp. 60, Zweisp. 120 fr. — Zu Fuß 9-10 St.: von Meiringen bis Innertkirchen $1^1/_4$, Guttannen 2, Handegg $1^3/_4$, Grimselhospiz 2, Paßhöhe der Grimsel 1, Gletsch 1 St.; von Gletsch bis Meiringen nur 8-$8^1/_2$ St. Die Grimselstraße ist für Automobile verboten.

Meiringen (598m) s. S. 217. Die Straße überschreitet auf der (10 Min.) *Willigenbrücke* die *Aare* (l. der Fahrweg zur *Aareschlucht*, S. 218, durch die für Fußgänger der nächste Weg nach Innertkirchen führt) zum (10 Min.) Weiler *Willigen* (620m; H.-P. Willigen, S. 218), wo r. die Straße nach Rosenlaui abzweigt (S. 222), und steigt das **Kirchet** hinan, einen mit Granitblöcken überstreuten waldbewachsenen Bergrücken, der hier das Tal durchsetzt und das *untere* vom *obern* **Haslital** trennt. Nahe der Höhe (20 Min.) die Wirtschaft *zum Lammi* (705m), wo der S. 218 erwähnte Weg aus der Aareschlucht heraufkommt. Hinab in drei langen Kehren (Fußweg kürzt), mit Blick auf die Gelmerhörner im Hintergrund des Tals, r. auf das Ritzlihorn, dann auf den Tristenstock, bei der letzten Kehre am südl. Eingang der *Aareschlucht* (S. 218) vorbei. Dann eben fort durch den flachen Talboden, zuletzt über die Aare nach (30 Min.)

$5{,}_8$km **Innertkirchen** oder **Imhof** (631m; *H.-P. Alpenrose*, vor der Brücke, 50 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. von 5 fr. an, gelobt; *H. Hof*, 50 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 5-7 fr.;

H.-P. Alpenhof, 30 B. zu 2-2 1/2, F. 1 1/4, M. 3 1/2, P. 5-7 fr.), wo die Wege zum Susten (S. 166) und der Engstlenalp (S. 164) l. abzweigen.

Wer von der Grimsel kommt und nach Grindelwald will, kann von Innertkirchen über *Winkel* und *Geißholz* direkt zum (1 1/2 St.) *obern Reichenbachfall* gelangen (vgl. S. 222; man lasse sich den Anfang des Weges zeigen). Besser folgt man der Straße bis zum Whs. zum Lammi (S. 224); hier Fußweg l. (Wegweiser) zu den Fällen.

Ausflüge (Führer Kaspar Maurer, Vater u. Sohn, Alex. Tännler, Heinr., Ulrich, Johann u. Alex. Fuhrer, Joh. Furrer, Joh. Meier, Joh. Moor, Kaspar, Joh. u. Melch. Nägeli, J. Nägeli-Stähli, Joh. Thöni, Kaspar Huber, Arnold Kehrli in Innertkirchen). — **Benzlauistock** (2531m), s.ö. von Innertkirchen, 5 St. m. F. (10 fr.), unschwierig und lohnend.

S.w. öffnet sich das **Urbachtal** (bis zur Gaulihütte 7-8 St., F. 16 fr.; vgl. Karte S. 198). Fahrstraße von Innertkirchen bis zum (1 St.) Beginn des Talbodens der *Sandei* (803m; l. bleibt der Weiler *Unterstock*, 885m); von hier Alpweg zur (1 St.) *Alp Rohrmatten* (1033m), dann steil bergan zur (1 1/4 St.) *Alp Schrättern* (1505m; Unterkunft), wo es r. zur Dossenhütte geht (s. unten), und vor der (1 1/2 St.) *Mattenalp* (1860m) r. hinan zur *Urnenalp* (2198m), mit der (1 3/4 St.) **Gaulihütte** des S.A.C. (2213m), unweit des gewaltigen *Gauligletschers*. Von hier auf das *Hühnertälihorn* (3181m), 5 St. (F. ab Meiringen oder Hof 25 fr.), mühsam aber lohnend; *Ritzlihorn* (3282m), 5 1/2 St., F. 35 fr., interessante Klettertour (großartige und sehr malerische Aussicht); *Hangendgletscherhorn* (3294m), 4 1/2 St., F. 30 fr., und *Renfenhorn* (3272m), 5 1/2 St., F. 30 fr., beide mühsam aber lohnend; *Ewigschneehorn* (3331m), 5 St., F. 30 fr., mit Abstieg zur Grimsel 35 fr.; *Ankenbälli* (3605m), 6 St., F. 35 fr.; *Berglistock* (3657m), 6-7 St., F. 50 fr.; *Rosenhorn* (3691m), über die *Rosenegg* (s. unten) 6-7 St., F. 60 fr., beschwerlich aber höchst lohnend. — Über das **Berglijoch** (3441m) zur Glecksteinhütte 8 St., beschwerlich (F. ab Innertkirchen 30 fr.): über den Gauligletscher in 5-6 St. zum Joch, n. vom Berglistock; hinab über den *Grindelwaldfirn* zum (2 1/2 St.) *Gleckstein-Whs.* (S. 214). — Über die **Wetterlimmi** (3182m) und den *Rosenlauigletscher* nach *Rosenlaui* (S. 223), 8 St. (F. 30 fr.), mühsam aber lohnend.

Von der Alp *Schrättern* (s. oben) führt r. ein zuletzt ziemlich beschwerlicher Pfad (F. 16 fr.) über *Enzen-A.*, *Laucherli-A.* und den *Urbachsattel* (2481m) zur (5 St. von Innertkirchen) **Dossenhütte** des S.A.C. (2650m), Ausgangspunkt für *Dossenhorn* (3140m; 1 1/2 St., F. ab Meiringen oder Imhof 25 fr.), *Wellhorn* (3196m; 2 1/2-3 St., mühsam, F. 45 fr.), *Renfenhorn* (3272m; 3 St., F. 30 fr.), *Rosenhorn* (3691m), über die *Rosenegg* (s. unten) und den SO.-Grat in 5 St. (F. 60 fr.), *Mittelhorn* (3708m) und *Wetterhorn (Hasli-Jungfrau*, 3703m), über den *Wettersattel* (3540m) in 5 St. (von hier weit leichter als von der Glecksteinhütte, S. 214; F. 60 fr.). — Von der Dossenhütte über die **Rosenegg** (3461m), zwischen Berglijoch und Rosenhorn (s. oben), zur Glecksteinhütte 5 1/2-6 St. (F. 30 fr.), für Geübte nicht schwierig; über die *Rosenegg* und den *Lauteraarsattel* (3156m; S. 215) zur *Grimsel*, 16 St. (F. 50 fr.), großartige Gletschertour, nur für durchaus Geübte.

Nach einer ebenen Strecke steigt die Straße allmählich auf der r. Seite des malerischen bewaldeten Felsentals hoch über der reißenden Aare zur (1/2 St.) *Äußeren Urweid* (716m; Erfr.-Hütte), dann durch den kurzen *Zubentunnel*, über den ein Wasserfall herabstürzt, zur (1/4 St.) *Inneren Urweid* (751m; kl. Whs.). Weiter über das *Schlagbächli*, dann durch einen Vorsprung der *Tönenden Fluh*. Bei (1/2 St.) *Boden* (868m) über die Aare nach (10 Min.)

11,8km *Aegerstein-Mettlen* (940m; H.-P. Mettlen & P. Sommerheim, 30 B. von 2 fr. an, P. 5-7 fr., einf. gut); dann in dem sich erweiternden Tal in großen Kehren bergan, über den *Spreitlauenen-*

bach und durch Wald und mit Felsblöcken überstreute Matten nach (40 Min.)

$14{,}_8$km **Guttannen** (1049m; *H.-P. Haslital,* 45 B. zu 2-3, F. 1.30, M. $2^1/_2$-$3^1/_2$, P. 5-8 fr., gelobt; *Bären,* 30 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 2-3 fr.; *Sternen,* einf.), dem letzten Dorf im Oberhasli, am Fuß des *Ritzlihorns* (3282m; $7^1/_2$ St., beschwerlich, F. 35 fr.; s. S. 225). Über den *Furtwangsattel* zum *Triftgletscher* s. S. 166 (Führer Joh. Fahner, Bened. u. Alex. Nägeli, Kasp. Streun).

Das Tal verengt sich; die Straße steigt durch Wald. $^1/_2$ St. über die *Tschingelbrücke* (1140m) auf das r. Ufer der Aare. Das Tal wird wilder; kahle schwarze Felsen steigen r. auf. Gewaltige Geröllmassen zeugen von Lawinen- oder Wasserkraft. Nach abermals $^1/_2$ St. über die *Schwarzbrunnenbrücke* (1217m) wieder zum l. Ufer. Der Fluß wird reißender und stürzt in brausenden Fällen zu Tal. Die Straße umzieht die Felshöhe des *Stäubenden* und führt durch Wald ansteigend zum Fuß des Handecksattels, den sie in drei großen Kehren ersteigt. Bei dem (40 Min.) einf. *Restaur. Handeckkehren* ist l. der Zugang zu einem Aussichtspunkt unterhalb des ***Handeckfalls,** den man hier aus ca. 100m Entfernung gut überblickt. Die gewaltige Masse der Aare, mit deren graugrünem Wasser sich der von r. kommende silberhelle *Aerlenbach* mischt, stürzt 75m tief in den Felsschlund, bis zur halben Höhe in dichtem Strom, nach dem Aufprall am Felsen in hoch aufwirbelndem Wasserstaub, in dem die Sonne zwischen 10 u. 1 Uhr Regenbogen bildet. Postreisende mögen hier aussteigen, um den Wagen beim Hotel Handeck wieder zu erreichen. Die Straße führt weiter durch einen Tunnel (1375m), dann oberhalb des Falles über den Aerlenbach, wo eine Aussichtsterrasse mit prächtigem *Blick von oben auf den Fall, und zum ($20{,}_1$km) *Hotel Handeckfall* (1380m; 1. Juni - 1. Okt., 50 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4 fr.). PT.

Weiter über den mit Felsblöcken übersäten Talboden; l. oben der Fall des *Gelmerbachs,* des Abflusses des auf der Höhe zwischen *Gelmerhorn* und *Schaubhorn* gelegenen *Gelmersees* (1829m; von der Handegg über die Hellemadbrücke auf steilem Pfade in $1^1/_2$ St. zu erreichen). R. zweigt der alte nicht mehr gangbare Saumweg ab, der über den durch Gletscherschliff abgerundeten Granitfels der *Helleplatten* führt. Die Straße geht unterhalb eines Falles der Aare auf der *Hellemadbrücke* (1426m) zum r. Ufer und steigt in einer großen Kehre, stellenweise in die von Gletschern abgeschliffenen Granitfelsen gesprengt. Großartig wilde Umgebung; r. (n.w.) oben der Aerlengletscher, darüber der Felskamm des Aerlengrätli. Unten braust die Aare. Auf beiden Seiten Gletscherschliffe bis hoch hinauf. In einer Talweitung auf der Alp *Kurzentännlen* (1616m), halbwegs zwischen Handegg und Grimselhospiz, ein Häuschen mit einf. Erfr. In gleichmäßiger Steigung weiter. Die letzten Tannen verschwinden, nur Zwergkiefern

kommen noch fort; viel Alpenrosen. Man hört das Pfeifen der Murmeltiere. Am andern Ufer die Sennhütten auf dem *Räterichsboden* (1705m), l. oben der Gerstengletscher. Nun über dem wilden Engpaß der *Spitallamm* hin, den die Aare durchströmt; am Ausgang, wo r. der Saumweg einmündet, treten r. die Zinkenstöcke, dahinter das Finsteraarhorn mit dem Agassizhorn, noch weiter fern das Grindelwalder Große Fiescherhorn hervor. 2 St. von der Handegg erreicht die Straße das

27km **Grimselhospiz** (1875m; *Gasth.*, 1. Juni-1. Okt., 60 B., Z. $3^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4, P. von 8 fr. an; PT), in ödem Bergkessel, von kahlen, nur an der Sonnenseite mit dürftigem Gras und Moos bewachsenen Felsen umgeben, am W.-Ende des kleinen dunkeln *Grimselsees* (1871m).

Ausflüge (F. im Sommer stets zu haben). ***Kleines Siedelhorn** (2766m), 3-4 St., F. 5 fr. (entbehrlich). Man folgt der Grimselstraße bis fast zur Paßhöhe, dann r. ab und auf der r. Seite des noch dem Grimselsee zufließenden Baches, anfangs ohne Pfad, über Matten, Geröll und Fels (rechts halten), weiter oben auf deutlichem Pfad über den Kamm, zuletzt über Granittrümmer zur Spitze. Die Aussicht ist großartig, gewaltige Bergriesen stehen ringsum: w. Schreckhorn, Finsteraarhorn und Fiescherhörner, n.ö. die hohe Kuppe des Galenstocks, von dem der Rhonegletscher sich herabsenkt, südl. die Kette des Oberwallis mit ihren zahlreichen Gletschern, namentlich dem Griesgletscher, s.w. fern Mischabel, Matterhorn, Weißhorn usw. (Panorama von Dill). — Wer nach *Obergestelen* will, steigt (F. ratsam) an der SO.-Seite des Kl. Siedelhorns hinab, wo man dann bald den Fußweg von der Grimsel nach Obergestelen erreicht; s. S. 228.

Zum Pavillon Dollfus, $3^1/_2$-4 St. (zurück 3 St.), etwas mühsam, aber interessant (F. 10 fr.). Die *Aare* strömt w. vom Hospiz aus zwei gewaltigen Gletschern hervor, dem **Unter- und Oberaargletscher,** zwischen denen die *Zinkenstöcke* (3042m) aufragen. Der Unteraargletscher entsteht durch die Vereinigung des *Finsteraar-* und *Lauteraargletschers,* die am Fuß des *Abschwung* (3143m) genannten Felsgrats zusammenfließen, mit gewaltiger, bis 30m h. Mittelmoräne. Am Fuß des Abschwung (2490m) hatte der schweiz. Naturforscher Hugi im J. 1827 eine Hütte erbaut; im J. 1841 ff. machten hier Agassiz aus Neuenburg, Desor, C. Vogt, Wild u. a. ihre berühmt gewordenen Beobachtungen, die sie aus dem „Hôtel des Neuchâtelois" datierten, einer jetzt ebenfalls längst verschwundenen Steinhütte auf der Mittelmoräne. Später erbaute Hr. Dollfus-Ausset weiter abwärts an der N.-Seite des Lauteraargletschers den **Pavillon Dollfus** (2388m), jetzt Clubhütte des S.A.C. (vgl. S. 215). Vom Hospiz Fußweg am r. Aareufer entlang bis zum (20 Min.) *Balmsteg* (1833m; gute Brücke), über diesen und am l. Aareufer weiter fort über die *Unteraar-A.* zu den (40 Min.) Hütten von *Ghälter* (1878m). 5 Min. weiter steigt der Pfad r. hinan und nach weitern 10 Min. geht man direkt zur Mitte des Gletschers (Richtung durch Steinmänner bezeichnet), von da $^1/_2$ St. lang über Schutt, dann 1 St. lang über den Firn, bis der Pavillon r. sichtbar wird. Hier übersteigt man die große Moräne (Steinmann) und betritt einen Pfad, der zur ($^1/_2$ St.) Clubhütte führt, auf einem Felsvorsprung mit trefflichem Überblick des Unteraargletschers; gegenüber Zinkenstöcke, Tierberg, Scheuchzerhorn, Escherhorn, im Hintergrund über dem Finsteraargletscher das mächtige Finsteraarhorn; r. vom Abschwung die gewaltigen Lauteraar- und Schreckhörner. — Man kann die Wanderung über den Gletscher bis zum ($^3/_4$ St.) Fuß des Abschwungs (s. oben) fortsetzen, wo man das Finsteraarhorn in seiner ganzen Größe überschaut. Ungefähr dem Pav. Dollfus gegenüber liegt in der Mittelmoräne am Lauteraargletscher ein Felsblock von dem oben erwähnten „Hôt. des Neuchâtelois" mit den Namen:

„Stengel 1844, Otz, Ch. Martins 1845", im Aug. 1884 wiederaufgefunden und damals ca. 2400m von seinem urprünglichen Standort entfernt.

Ewigschneehorn (3331m), vom Pav. Dollfus 4-4½ St., nur für Geübte mit F.; besser von der *Gaulihütte* in 4½-5 St. (F. ab Meiringen 35 fr., s. S. 225). — **Ankenbälli** (3605m), vom Pav. Dollfus 4½-5 St., beschwerlich (F. ab Meiringen 35 fr.); Abstieg zur (3½ St.) Gaulihütte (S. 225).

Das ***Finsteraarhorn** (4275m), der höchste Gipfel der Berner Alpen, von der Grimsel 14-15 St. (F. 70, Träger 50 fr.), ist sehr anstrengend und schwierig, aber durch die neue Finsteraarhornhütte wesentlich erleichtert. Vom Grimselhospiz zur (7-8 St.) *Oberaarjochhütte* s. unten; von da über die *Gemslücke* (*Rothornsattel*, ca. 3360m) zwischen Rothorn und Finsteraarhorn, zur (3½ St.) *Finsteraarhornhütte* des S.A.C. (3237m; Notproviant), am Südabhang des Finsteraarhorns; hinan zum *Hugisattel* (4025m) und über den NW.-Grat zum (4 St.) Gipfel, mit höchst großartiger **Aussicht. — Von der *Concordiahütte* (S. 376) ist die Finsteraarhornhütte über die *Grünhornlücke* (3305m) in 4 St. zu erreichen (9 St. vom Eggishornhotel); von der *Schwarzegghütte* (S. 215) über *Finsteraarjoch* (3360m) und *Agassizjoch* (3850m) in 10 St. (F. von Grindelwald auf das Finsteraarhorn 80, mit Abstieg zur Grimsel 90, zum Eggishornhotel 100 fr.).

PÄSSE. Vom Grimselhospiz zur Furka über das **Nägelisgrätli** (2666m), 5 St. (F. 12 fr., ratsam), mühsam, aber lohnend und für rüstige Wanderer der Straße über die Grimsel vorzuziehen; s. S. 153.

Vom Grimselhospiz zum Eggishornhotel über das Oberaarjoch, 14 St., anstrengend aber lohnend (2 F. zu 45, mit Oberaarhorn 55 fr.). Über die *Oberaaralp* und den *Oberaargletscher* in 7-8 St. zur *Oberaarjochhütte* des S.A.C. (Notproviant; Hüttenwart), n.w. vom **Oberaarjoch** (3233m), am Fuß des *Oberaarhorns* (3642m), das von hier für Schwindelfreie in 1-1½ St. zu besteigen ist. Nun über den *Studerfirn* zur (¾ St.) *Gemslücke* (c. 3360m; s. oben), steil hinab zum *Fiescherfirn*, dann r. zur (1¼ St.) *Grünhornlücke* (3305m) und hinab über den *Grünhornfirn* zur (¾ St.) *Concordiahütte* (S. 376); oder von der Oberaarjochhütte über den Studerfirn und den zerklüfteten *Fieschergletscher* schwierig und unter Umständen gefährlich hinab zur *Stockalp* (S. 376) und zum (7 St.) *Eggishornhotel* (S. 376). — Über das Studerjoch, 14-15 St. bis zum Eggishornhotel, schwierig. Über den *Unteraar-* und *Finsteraargletscher*, zuletzt sehr steil hinan zum **Studerjoch** (3428m) ö. vom *Studerhorn* (3637m; vom Joch in ¾ St. zu ersteigen, prächtige Aussicht); hinab über den *Studerfirn* zur *Gemslücke* (s. oben). — Der Übergang über das Oberaar-Rotjoch (3325m), s.ö. vom Oberaarjoch, ist gleichfalls schwierig und wird selten gemacht.

Von der Grimsel nach *Grindelwald* über die *Strahlegg* (14 St., F. 40 fr.), das *Finsteraarjoch* (14 St., F. 40 fr.) oder den *Lauteraarsattel* (15 St., F. 50 fr.) s. S. 215; über die *Triftlimmi* zur *Trifthütte* und nach *Innertkirchen* (12 St., F. 35 fr.) s. S. 166.

Die Straße führt über die Brücke zwischen den beiden Armen des Grimselsees und steigt in großen Kehren (der alte Saumweg beim Hospiz r. hinan kürzt). Rechts rückwärts erscheint das Gr. Schreckhorn. Der (31km) **Grimselpaß** (2162m) bildet die Grenze zwischen Bern und Wallis. Der kleine dunkle *Totensee* (2144m), auf der Walliser Seite, diente bei den Kämpfen zwischen Österreichern und Franzosen 1799 als Begräbnisort. Schöner Blick auf die Walliser Alpen, namentlich auf den großen Griesgletscher.

Bei der obersten Kehre auf der Paßhöhe sieht man r. einen Pfad, auf dem man, anfangs über das steinige Plateau noch bis 2207m bergan, dann abwärts über die *Grimselalp* nach (2 St.) Obergestelen gelangt (s. S. 375; bergan 2½-3 St., bei trübem Wetter F. ratsam, 5 fr.). — Wer vom Rhonegletscher kommend das *Kl. Siedelhorn* (S. 227) besteigen will, beachte, daß man nicht direkt von der Paßhöhe, sondern erst eine Strecke jenseit der Kehre auf der Berner Seite l. von der Straße abgeht.

Die Straße senkt sich, mit trefflichem Blick auf den Rhonegletscher, Galenstock und Dammastock, in sechs großen Kehren die steile *Maienwang* hinab. Der abkürzende Saumweg ist schlecht und steinig. In 1 St. (bergan $1^1/_2$) erreicht man das (37km) *Hôt. du Glacier du Rhône* im *Gletsch* (1753m; S. 374). Von hier nach *Brig* s. R. 82; über die *Furka* nach *Andermatt* s. R. 35.

52. Von Spiez nach Leuk über die Gemmi.

Eisenbahn bis *Frutigen*, $13{,}_4$km in 35 Min. (1 fr. 40 c. oder 1 fr.); von Frutigen bis *Kandersteg*, $12{,}_6$km, Post im Sommer 3mal tägl. in $2^1/_3$ St. für 2 fr. 25 c. (Passagiereinschreibung und Gepäckannahme in Frutigen im Bahnhof-Wartesaal 3. Kl.); Einspänner 10, Zweisp. 18 fr. — Von Kandersteg Saumweg über die **Gemmi* bis Bad Leuk, zu Fuß $5^1/_2$ St. (F. oder Träger 10 fr., Pferd bis zum H. Wildstrubel 15 fr.; die Gemmiwand hinab kann man nicht reiten); — dann wieder Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 2 St., 3 fr. 75 c.) bis zur (16km) Station *Leuk* im Rhonetal. — *Lötschbergbahn*, mit 13 735m l. Tunnel von Kandersteg bis Goppenstein, im Bau (Eröffnung 1912?).

Spiez s. S. 188. Die Bahn nach Frutigen zweigt von der nach Interlaken r. ab und führt durch den 1600m l. *Hondrichtunnel*, dann am r. Ufer der *Kander* entlang; r. der Niesen, im S. die Blümlisalp. Von ($5{,}_2$km) Stat. *Heustrich-Emdthal* (631m; Büffett) führt eine Brücke über die Kander zum (5 Min.) **Bad Heustrich** (702m; **Badhotel*, 1. Juni - 30. Sept., 300 B., Z. $2^1/_2$-$7^1/_2$, P. 10-15 fr., Musik 50 c.; T), in geschützter Lage am Fuß des Niesen, mit alkalisch-salinischer Schwefelquelle, auch als Luftkurort besucht. Reitweg auf den Niesen ($4^1/_2$ - 5 St.) s. S. 189. — Vor

$6{,}_8$km **Mülenen**-*Aeschi* (695m; *P. Mülenen*, 30 B. zu 1-2, M. $2^1/_2$, P. 5-8 fr., einf. gut; *Bär*, P. 4-5 fr.) über den *Suldbach*. Schöner Blick l. auf die dreigipfelige Blümlisalp. — Drahtseilbahn auf den *Niesen* s. S. 189. Nach *Aeschi* (Fahrstraße in 1 St.) s. S. 189.

$8{,}_2$km **Reichenbach** (709m; *Restaur. zum Bahnhof; Bären*, B. $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 5-7 fr., gut; *Kreuz*, einf.), 5 Min. ö. von der Bahn, an der Mündung des *Kientals*.

In das malerische ***Kiental** führt eine Straße (Post bis Kiental 2mal tägl. in $1^1/_4$ St., 1 fr. 20 c.; Einsp. 6, hin u. zur. 10 fr. u. Trkg.) s.ö. hinan über das langgestreckte Dorf ($^1/_2$ St.) *Scharnachtal* (848m), jenseit dessen sich ein herrlicher Blick auf das tiefeingeschnittene bewaldete, von der majestätischen Blümlisalp überragte Tal öffnet, zum (1 St.) Dorf **Kiental** (947m; **H.-P. Kientalerhof*, 80 B., Z. 3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$-3, A. 2, P. 6-9 fr.; **H.-P. Schönegg*, 35 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 6-8 fr.; *H.-P. Bären*, 30 B., P. 5-6 fr., gelobt; *P. Alpenblick*, $4^1/_2$-5 fr., gelobt; Führer: Rudolf, Christen u. Jakob Mani, Joh. Bischoff), als Sommerfrische besucht. Von hier Karrenweg (F. bis H. Blümlisalp 5 fr., unnötig) hoch über dem r. Ufer des Kienbachs im *Gornerengrund* hinan zum (1 St.) **H.-P. Alpenruh* bei Chr. u. Jak. Mani (1140m; 30 B., P. 5-7 fr.) und zur (10 Min.) *Tschingel-A.* (1153m; die Sennhütten bleiben r.). Prächtiger Blick auf das mächtige, zerklüftete Gspaltenhorn. Weiter auf gutem Wege in waldiger Schlucht bergan, bei dem (20 Min.) schönen *untern Pochtenbachfall* (gleich oberhalb l. der merkwürdige runde *Hexenkessel*) und am malerischen *Dündenfall* vorbei

(jenseits 2 Min. l. vom Wege der mächtige *obere Pochtenfall*), dann stets durch Wald bergan zum (3/4 St.) * *H.-P. Blümlisalp* (1510m; 45 B. zu 2 1/2, F. 1 1/2, P. 7 1/2 fr.) auf der *Griesalp*. Von hier über das *Hohtürli* (2760m) nach *Kandersteg* 7 St. m. F. (20 fr.), sehr lohnend (auf der *Bund-A.* trifft der Weg mit dem S. 205 beschriebenen zusammen). — Über die *Sefinen-Furgge* (2616m) nach *Mürren*, 7 St. (F. 18 fr., für Geübte entbehrlich), s. S. 205; gleich unterhalb des H. Blümlisalp führt eine Brücke über den Pochtenbach zur *innern Gorneren-A.*, auf den Weg zur *Steinenberg-* und *Dürrenberg-A.* (S. 206). — Über die *Gamchilücke* (2833m) zum *Tschingelgletscher* (S. 206; bis zur *Mutthornhütte* 6, *Ober-Steinberg* 8 St.), nur für Geübte m. F. (25 fr.), beschwerlich. — **Gspaltenhorn** (3442m), 8 1/2-9 St. (F. 50 fr.), schwierige Klettertour: vom H. Blümlisalp in 4 St. zur *Gamchibalmhütte* des S. A. C. (2430m) an der Südseite der Büttlassen, dann über den Sattel und den Nordgrat in 4 1/2-5 St. zum Gipfel. — **Büttlassen** (3197m), von der *Dürrenberghütte* (2 St. vom H. Blümlisalp) 3 1/2-4 St. (F. 25 fr.), für Geübte nicht schwierig (s. S. 205). — *Schilthorn* (2973m; F. 15 fr.) und *Gr. Hundshorn* (2932m; F. 15 fr.), von der Dürrenberghütte über das *Telli* in je 3 1/2-4 St., s. S. 205. — *Blümlisalp*, *Wilde Frau* usw., von der *Blümlisalphütte* (5 St. von Kiental, F. 12 fr.), s. S. 232.

Die Bahn überschreitet die Kander. L. prächtiger Blick in das Kiental mit Blümlisalp und Gspaltenhorn.

13,4km **Frutigen.** — Gasth.: *H. Bahnhof, 30 B., Z. 2-3, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.; *H. des Alpes & Terminus, 30 B., Z. 2-3, F. 1, P. 5-8 fr., diese beiden am Bahnhof; im Ort, 5-6 Min. vom Bahnhof, *H. Bellevue, 1. Juni-30. Sept., 70 B. zu 2-3, F. 1 1/4, G. 2 1/2, M. 3 1/2, P. 5-8 fr.; H. Simplon, 20 B. zu 1 1/2-2, F. 1, M. 1 1/2-2 1/2, P. 5-6 fr.; *H. Central, 30 B. zu 2-3, F. 1 1/4, G. 2, M. 2 1/2-3, P. 6-8 fr.; Helvetia, 20 B., P. 5-6 fr.; *H. Frutigen, 43 B., Z. 1 1/2-4, P. 5-8 fr.; *P. Speranza, 20 B., P. 5-7 fr.; P. zum Bad, mit Eisenquelle, P. 4-6 fr., gelobt. — *P. Doldenhorn auf *Bärischmatte* (1000m; 1/2 St., zu Wagen 15 Min.), in schöner Lage, P. von 5 fr. an. — *Café Durig*, mit Aussichtsterrasse, 2 Min. vom Bahnhof. — Wagen zum Blausee einsp. 5, zweisp. 9 (hin und zurück 8 und 15), Kandersteg 10 u. 18 fr.

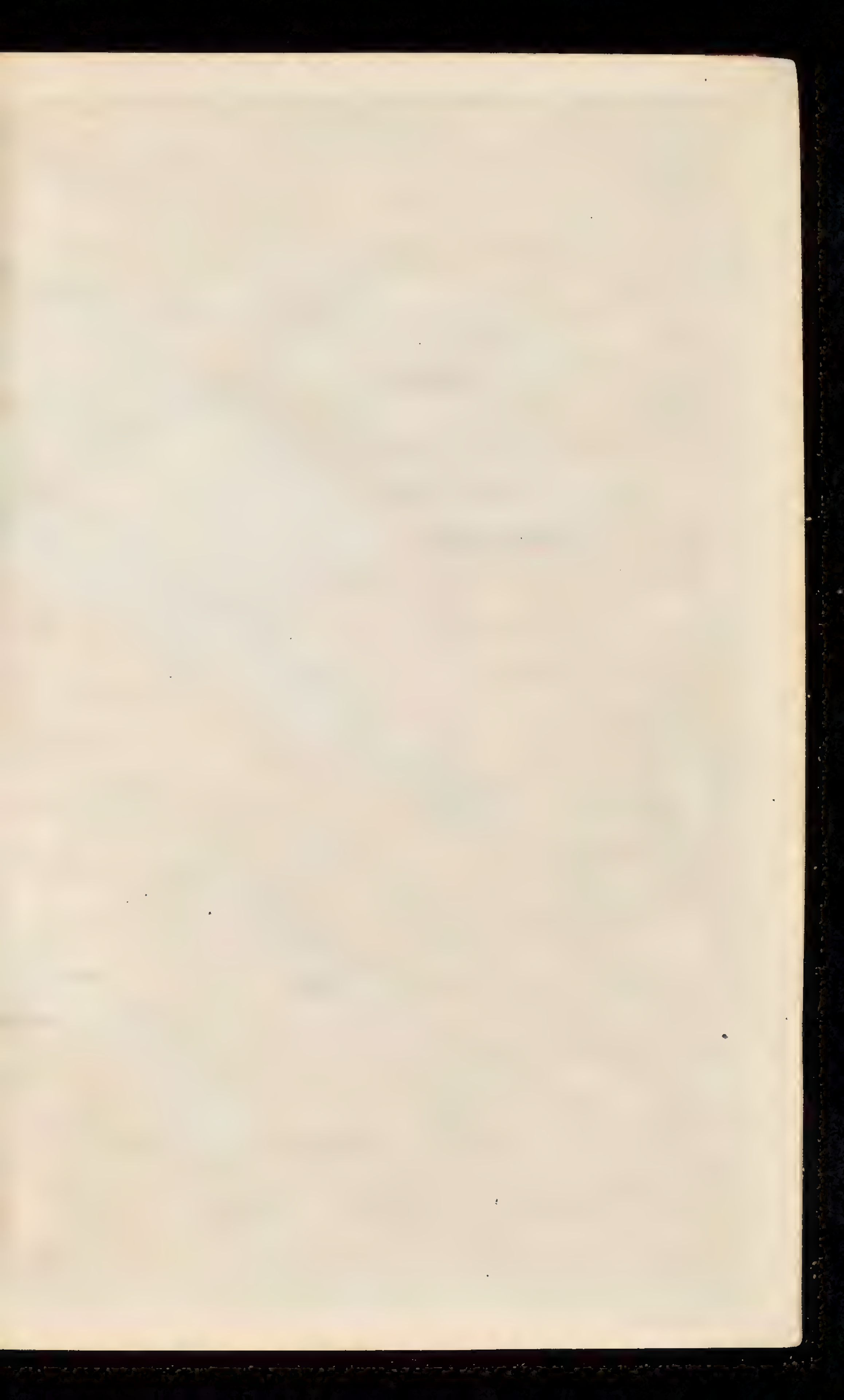
Frutigen (781m), Marktflecken von 4600 Einw., liegt in fruchtbarem Tal an dem der Kander zufließenden *Engstligenbach*. Schöne Aussicht in das Kandertal, auf Balmhorn, Altels usw.

Ausflüge (Führer Eugen Schneider). *Gerihorn* (2132m), 3 1/2-4 St. (F. entbehrlich), leicht und lohnend. — Großartiger ist die Aussicht vom **Steinschlaghorn* (2322m), über den *Ueblenberg* in ca. 4 St. (F. 5 fr., für Geübte entbehrlich). — Von Frutigen auf den *Niesen*, 4 1/2-5 St., s. S. 189.

Die Straße nach Kandersteg überschreitet den Engstligenbach und wendet sich in das Kandertal; 10 Min. Gasth. zur Krone; 10 Min. weiter bei der Ruine *Tellenburg* über die Kander, dann eben fort bis (3,5km) *Kandergrund* (810m; H.-P. Alpenruhe, einf. gut); zuletzt etwas bergan, die Kirche von *Bunderbach* (878m; Gasth.) l. lassend, an den Whsern. zur Altels und Felsenburg vorbei zur (7km) Station *Blausee* (910m; H. Blauseehöhe, Z. 2-3, F. 1 1/4 fr.).

R. Fußweg in 5 Min. zum ***Blausee** (900m), einem waldumschlossenen kleinen See, der wegen seines wunderbaren Farbenspiels einen Besuch verdient (Zutritt 1 fr., Kahnfahrt einbegriffen). Am See *Pens. Blausee* (1. Mai-15. Okt.; 40 B., P. 5-7 1/2 fr.), mit Restaurant.

Weiter am H. des Alpes und der Ruine *Felsenburg* (l. oben) vorbei zur (8km) Station *Blausee-Mitholz* (962m). Dann stärker ansteigend in Windungen (kürzer der alte Weg), die Lötschbergbahn kreuzend, den *Bühlstutz* hinan zu der Talstufe von





Frutigen
Frutigen
Rothhorn
Albristegg
Luglen
Albristhorn
Schatthorn
Thierberg
Lenk
Oberried
Ober-Laubhorn
Laufbodenhorn
Thierbg
Weisshorn
Gl. de la Plaine morte
Rohrbachstein
Plaine morte
Mt. Tubang
Mt. Bonvin
Todth.
Wildstrubelhütte
Les Faverges
Autannagrat
Wildstrubel-Gletscher
Schneehorn
WILDSTRUBEL
Grossstrubel
Lämmernh.
Lämmern-Gl.
Rothh.
Trubelnstock
Zayettazhorn
Ammertenhorn
Ammertengrat
Rothstock
Regenbolsh.
Engstligen-Alp
Kindbettih.
Thierhörnli
Steghorn
Daubenhorn
Daube (Gemmi)
Lämmern-A.
Dauben-See
Schwarzenbach
Leukerbad
Adelboden
Lohner
Mittagh.
Tschingellochtighorn
Engstligen-Th.
Thürmlihorn
Gsür
Wannenspitz
Elsighorn
Stand
Bonderspitz
Klein-Lohner
Hubel
Üschinen-Th.
Gellihorn
Kl. Rinderh.
Rinderhorn
Plattenhörner
Altels
Balmhorn
Ob. Tatlishorn
Tatlishorn
Kander-Thal
Kandersteg
Mittholz
Fisistöcke
Doldenhorn
Gasteren-Th.
Dolden
Lötschen-Pass
Öschinen-S.
Blümlisalpstock
Rothhorn
BLÜMLISALP
Blümlisalph.
Weisse Frau
Morgenh.
Wilde Frau
Öschinenhorn
Fründenhorn
Zahlershorn
Birre
Salzhorn
Bütllassen
Gspaltenhorn
Tschingel-Firn
Mutthorn
Tschingelh.
Kander-Firn
Peters Grat
(Lötschenthal-Gr.)
Birghorn
Sackhorn
Schilthorn
Hockenhorn
Tennbachhorn
Tellispitzen
Grindelspitzen
Lötschen-Th.
Ried
Kippel
Ferden
Ferden-Rothh.
Resti-Grat
Resti-Rothh.
Faldum-Grat
Faldum-Rothh.
Torrenthorn
Mainghorn
Niven
Goppenstein
Hohgleifen
Wilerh.
Schafberg
Bietschh.
Strahlhorn
Schintigrat
Krutigh.
Lonza
Montana
Inden
Gampel
1:150.000
Kilometer
English Miles

12,6km **Kandersteg.** — Gasth. (von N. nach S.): *Kurhaus Kandersteg *(Bühlbad)*, 80 B., Z. 2-3½, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; *Gr.-H. Kandersteg, 100 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.; P. Alpina, P. 4-6 fr.; *H.-P. Blümlisalp, 30 B., Z. 2-3, F. 1¼, M. 2½-3½, P. 5½-8 fr.; H. Tourist, gegenüber, 30 B. zu 2-3, P. 5-7 fr.; H.-P. Alpenblick, 25 B. zu 1½-2, F. 1, P. von 4 fr. an; *H.-P. Central & Bellevue, 1. Mai-1. Nov., 70 B., Z. 2½-4½, F. 1½, G. 2½, M. 4, P. 7-11 fr.; H.-P. Erika, 20 B. von 1½ fr., F. 1¼, M. 3 fr.; Adler, 22 B., gelobt; *H. Viktoria, ¼ St. vom Bühlbad, 120 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.; Post; H.-P. Müller, 25 B., P. 5-7 fr., einf. gut; 20 Min. weiter Alpenrose, 40 B., Z. 1½-2½, F. 1¼, M. 2-3½, A. 2½, P. 6-7 fr., gut; *Park-Hot. & P. Gemmi, 100 B., Z. 3-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; *Bären, 1. Mai-30. Sept., 90 B., gleiche Preise, am Ende der Fahrstraße in *Eggenschwand*, ¾ St. vom Bühlbad, am Beginn des Gemmiwegs (S. 232). — Post & Telegraph beim H. Viktoria. — Führer: Abraham Müller Vater und Sohn, Peter, Fritz, Sam. und Joh. Ogi, Joh. u. Samuel Hari, Gottfr. Müller, Joh. u. Sam. Stoller, Fritz Kunz, Sam. Klopfenstein, Joh. u. Peter Künzi, Arnold Schmid, Christ. Gyger, Gottfr. Minig, Lehrer Imobersteg, David Wandfluh; bis Schwarenbach (F. unnötig) 5, Gemmi 7, Leuker Bad 10 fr. — Wagen nach Frutigen einsp. 10, zweisp. 18, Spiez oder Adelboden 18 u. 32 fr. Sesselwagen („Gemmi-Wägeli") für eine Person von Kandersteg bis zur Gemmi 20, hin u. zurück 25 fr. — *Auskunftbureau* des Verkehrsvereins. — Deutsch-reformierter, franz.-kathol. und englischer Gottesdienst.

Kandersteg (1169-1200m), fast 1 St. langes Dorf in schöner Lage, wird als Höhenkurort im Sommer und Winter besucht. Am Beginn des Talbodens entfaltet sich ein schönes Gebirgspanorama: n.ö. das zerrissene Birrenhorn, ö. die Schneewände der Blümlisalp, das Doldenhorn, s.ö. die kahlen Fisistöcke. Weiterhin verschwinden die Schneeberge, nur die Felsgipfel am Ende des Tals, namentlich Gellihorn und Lohner, bleiben sichtbar.

Ausflüge. Vom Bühl auf (½ St.) *Libigen* (1350m), mit herrlicher Aussicht; *Aegertenwald-Senggi; Auf der Höh-Bütschels* (30-50 Min.); *Waldegg* (20 Min.); *Golitschen-Alp* (1856m), 2 St. (F. 4 fr.; Edelweiß); *Unterer Biberg* (1542m), von Eggenschwand 1¼ St.; *Schleifen* (1 St.); *Fisi-Alp* (1966m), 2 St. (F. angenehm; reiche Flora); *Ueschinenalp* (1 St.; s. S. 232); *Schneitboden* (½-1 St.; Blick übers ganze Tal); nach *Reinharts* und *Allmen* über Ueschinenalp oder (für Schwindelfreie) durch die Fluh, 1½ St.

Zum Oeschinensee, sehr lohnend (1¼ St.; Pferd 8 fr.; auch Gemmi-Wägeli). 6 Min. vom Bühlbad von der Straße l. ab, oder vom H. Viktoria (Handweiser) am l. Ufer des *Oeschinenbachs* hinan, nach 40 Min. auf das r. Ufer (r. der schöne *Staubbachfall*), dann steiler in 35 Min. zu dem malerischen ***Oeschinensee** (1581m; *H. Oeschinensee* bei *D. Wandfluh*, 20 B. zu 1½-3, M. 2-3, P. 5-6 fr.), 1,5km lang, 1km br., bis 56,8m tief. Vom See steigen gewaltige schneebedeckte Berge auf, die *Blümlisalp*, das *Fründenhorn* und *Doldenhorn*, von denen Wasserfälle herabstürzen und die sich bei ruhiger Luft im See spiegeln. Kahnfahrt sehr zu empfehlen (bis zu der Schlucht in der SO.-Ecke und zurück 1 St., für 1 fr.). — Vom Oeschinensee zur *Oeschinenalp* und zur *Blümlisalphütte* (F. 10 fr.) s. S. 206; über das *Hohtürli* ins *Kiental* (F. bis Reichenbach 20 fr.) oder über Hohtürli und *Sefinenfurgge* nach *Lauterbrunnen* (F. 30 fr.) s. S. 206, 205.

Ins **Gasterntal** (S. 237), lohnend; guter Fußweg vom Hotel Gemmi oder Bären erst auf dem l., dann r. Ufer der Kander, die in malerischen Fällen durch die **Klus* hinabstürzt. Oberhalb der Klus (½ St.) öffnet sich der Talboden von *Gasternholz;* eine Brücke führt aufs l. Ufer zum (5 Min.) **Restaur. Waldhaus* (12 B. zu 2-3, F. 1½, M. 3, P. 5-6 fr.), mit schönem Blick in das großartige Tal, in das südl. die Wände des Tatlishorns und

Altels senkrecht abstürzen. 3 St. von Kandersteg das kl. *Hot. Gasterental* (S. 237). — Ein steiler Pfad (nur für Schwindelfreie; F. 10 fr.) führt vom Restaur. Waldhaus südl. hinan zur (2 1/2 St.) *Balmhornhütte* des S.A.C. auf *Wildelsigen* (2400m), von wo das *Balmhorn* (S. 233) über den Nordgrat in 8-9 St. für Geübte mit F. zu ersteigen ist (schwierig; F. 50 fr.).

Die **Blümlisalp** oder **Frau**, ein mächtiger Gebirgsstock, nach N. mit blendend weißem Firn bedeckt, nach S. in gewaltigen Felswänden zum Kandergletscher abstürzend, hat drei Hauptgipfel: w. der höchste, das *Blümlisalphorn* (3671m), in der Mitte der Firngipfel der *Weißen Frau* (3660m), ö. das *Morgenhorn* (3629m), und vier Vorgipfel: *Wilde Frau* (3259m), *Blümlisalpstock* (3219m), *Blümlisalp-Rothorn* (3300m) und *Oeschinenhorn* (3490m). Ausgangspunkt für Besteigungen ist die *Blümlisalphütte* des S.A.C. auf dem Hohtürligrat (2760m; 5 St. von Kandersteg, s. S. 231 und 206), von wo *Wilde Frau* in 2 St. (F. 30 fr.), *Blümlisalpstock* in 3 1/2 St. (F. 25 fr.), *Weiße Frau* in 4 1/2 St. (F. 50 fr.), *Blümlisalphorn* und *Morgenhorn* in je 5 St. (F. 50 u. 40 fr.) zu erreichen sind.

Dündenhorn oder *Witwe* (2865m), über *Oeschinen-A.* in 5-6 St., für Geübte nicht schwierig (F. 20 fr.); prachtvolle Aussicht. Man kann am Grat entlang zum *Bundstock* (2758m) und zur (2 St.) *Blümlisalphütte* (s. oben) wandern, von da nach Kandersteg zurück (im ganzen 13-14 St.). — **Birre** oder **Birrenhorn** (2505m), über Oeschinen-A. in 4 St. (F. 10 fr.), unschwierig und lohnend.

Doldenhorn (3650m), schwierig: von Kandersteg in 3 St. zur *Doldenhornhütte* des S.A.C. auf dem *Obern Biberg* (1920m), dann in 5 1/2 St. zum Gipfel (F. 40 fr.). — **Fründenhorn** (3367m), vom Hot. Oeschinensee über die Alp *In den Fründen* in 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 40 fr.). — Interessante aber schwierige Übergänge führen über das *Oeschinenjoch* (c. 3180m), zwischen Oeschinen- und Fründenhorn, und das *Fründenjoch* (3001m), zwischen Fründen- und Doldenhorn, aus dem Oeschinental zum Kandergletscher (von Kandersteg bis zur Mutthornhütte 10 St., F. 40 fr.).

***Alpschelenhubel** (2251m), 3 St., unschwierig und lohnend (F. 8 fr., für Geübte entbehrlich). Beim H. Bären r. über den *Alpbach* und im *Üschinental* hinan zur (1 St.) blumenreichen *Üschinen-A.* (1597m), dann r. auf dem Bonderkrinden-Wege (S. 239), streckenweise steil, aber auf sicherm Pfade zur *Alpschelen-A.* (2094m) und n.ö. zum (2 St.) *Hubel*, mit Signal und herrlicher Aussicht.

Fisistöcke (2947m; F. 12 fr.), prachtvoller Rundblick; *Elsighorn* (2346m; F. 8 fr.); *First* (2550m; F. 10 fr.); *Bonderspitz* (2548m; F. 8 fr.); *Gellihorn* (2289m; F. 12 fr.); *Klein-Lohner* (2591m), *Groß-Lohner* (3055m) und *Tschingelochtighorn* (2740m; F. je 25 fr.) sind gleichfalls von Kandersteg zu besteigen. — **Hockenhorn* (3297m), von (3 St.) *Selden* im Gasterntal über den Lötschenpaß (S. 237) in 6 St. (F. 20, bis Ried 30 fr.), unschwierig und sehr lohnend.

Von Kandersteg über die *Bonderkrinden* nach *Adelboden* (6 St., F. 10 fr.) s. S. 239; über den *Lötschenpaß* nach *Ried* (9 St., F. 20 fr.) s. R. 53. — Über den **Tschingelpaß** nach *Lauterbrunnen* s. S. 206 (12-13 St., F. 30 fr.; bis zur Mutthornhütte 7-8 St., F. 20 fr; ratsam in Selden zu übernachten, s. S. 237). — Über den **Petersgrat** ins Lötschental (12 St. bis Ried, F. 40 fr.), sehr lohnend, vgl. S. 206. Auf dem Tschingelpaßwege bis zur Höhe des Kanderfirns, dann r. über Firnhänge zur Höhe des *Petersgrats* (3205m), mit prächtiger Aussicht; hinab durchs *Tellital* nach *Ried* (S. 236).

Der beim Hot. Bären (30 Min. vom Postamt) beginnende Saumweg (früh morgens schattig) führt geradeaus auf das das Kandertal abschließende *Gellihorn* (2289m) los, den in kleinen Fällen aus dem *Üschinental* kommenden *Alpbach* r. lassend, und windet sich an der Bergwand in 35 Kehren 1 3/4 St. bergan bis zur ersten Höhe „beim Stock“. Dann durch Wald in mäßiger Steigung hoch über

dem Gasterntal (S. 237) und weiter über dem Tal des *Schwarzbachs* hin, mit schönen Blicken auf Fisistock, Doldenhorn usw. Nach 50 Min. erreicht man die 1895 durch einen Gletschersturz von dem l. aufragenden *Altels* (3636m) mit Stein- und Schuttmassen bedeckte *Spitalmatte* (1902m); eine Denktafel erinnert an die sechs Verunglückten. Zwischen dem Altels und der schwarzen Felsspitze des *Kleinen Rinderhorns* (3007m; daneben der Schneekegel des *Großen Rinderhorns*, 3457m) ist der *Schwarzgletscher* eingebettet. Dann durch eine Steinwüste bergan zum (30 Min.) ***H.-P. Schwarenbach** (2067m; 50 B., Z. $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-8 fr.), mit kleinem See.

Bergtouren (Führer s. S. 231). **Gr. Rinderhorn** (3457m), 5 St. (F. 30 fr.), nicht schwierig; sehr lohnende Aussicht. — ***Balmhorn** (3711m), über den *Schwarzgletscher* und *Zagengrat* in 5-6 St., mühsam, doch ohne Gefahr (F. 30, bis Leukerbad 40 fr.); großartige Rundsicht über die nördl. Schweiz und die ganzen Berner und Walliser Alpen bis zum Montblanc; südl. in der Tiefe Bad Leuk, s.ö. das kolossale Bietschhorn; im N. das Kandertal bis zum Thuner See. Vom Zagengrat können geübte Kletterer direkt zum Leukerbad absteigen. Interessanter, aber länger und schwieriger ist die Besteigung von der (3 St.) *Balmhornhütte* (S. 232), über den Nordgrat in 8-9 St. (F. bis Schwarenbach 50 fr.). — **Altels** (3636m), weniger lohnend, doch interessant ($5^1/_2$ St., F. 25 fr.); oft langes Stufenhauen erforderlich. Schwindelfreie können in 1-$1^1/_2$ St. vom Balmhorn zum Altels hinübergehen (F. 50 fr.). — **Wildstrubel** (3253m), vom Gemmipaß (Führer A. Varonier, S. 234) über den *Lämmerngletscher* in $4^1/_2$ St., nicht schwierig (vgl. S. 239, 245; F. 25, mit Abstieg nach Lenk 35 fr.); im Winter schöne Skitour. — Über den *Engstligengrat* nach *Adelboden* (5-$5^1/_2$ St., nicht schwierig, F. 15 fr.) s. S. 239.

In 35 Min. erreicht man den 2km langen, 3-6m tiefen *Daubensee* (2214m), der vom Lämmerngletscher genährt wird, ohne sichtbaren Abfluß, 7 Monate gewöhnlich zugefroren. Der Weg führt sanft ansteigend 25 Min. lang am O.-Ufer hin und erreicht 10 Min. weiter die Paßhöhe der **Gemmi** oder **Daube** (2329 m; **Hot. Wildstrubel*, 40 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 7-9 fr.), n.ö. vom *Daubenhorn* (2952m). Überraschende *Aussicht auf das Rhonetal und die ganze Kette der Walliser Alpen (Panorama von Imfeld); r. der Wildstrubel mit dem Lämmerngletscher; tief unten Bad Leuk.

4 Min. jenseit des Passes steht man am Rande einer fast 600m hohen zerklüfteten Felswand, in deren Windungen der Saumweg hinabführt, 1737-40 von Bern und Wallis erbaut, nirgends unter $1{,}_5$m breit, an den steileren Stellen überall mit Geländern versehen. An die Felswand (unten eine Trinkhalle) schließt sich ein Geröllkegel, dessen Fuß ein Tannenwäldchen bedeckt. Von der Paßhöhe bis Bad Leuk gebraucht man $1^1/_2$ St. (aufwärts bis zur Trinkhalle 1 St. 10 Min., Trinkhalle-Gemmi 1 St. 10 Min.).

Leukerbad. — Gasth. (die ersten acht der gleichen Gesellschaft gehörig, nur im Sommer offen): *H. des Alpes, Maison Blanche, H. du Grand Bain, in diesen drei Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-18 fr.; H. de France, Union, Bellevue, in diesen P. 7-10 fr.; Frères Brunner, Guillaume Tell, P. 6-7 fr. — H. Gemmi; Cheval-Blanc, Z. 2-$2^1/_2$, F. 1.20, M. $2^1/_2$, P. 5-6 fr.; Croix-Fédérale, alle drei einf. gut.

— P. Tschopp, gelobt. — Bier in der *Maison Blanche, Bellevue, Restaur. Wildstrubel* und *Restaur. des Touristes.* — Pferd bis zur Gemmi 8, Schwarenbach 12, Kandersteg 20 fr. *Träger* bis Kandersteg 10 fr. — Post nach Station Leuk im Sommer 2mal tägl. in 2 St. (3 fr. 75 c.), aufwärts in 4 St.; Einspänner für 1-2 Pers. 12, 3 Pers. 15, Zweisp. 25 fr.

Leukerbad (1411m; 650 Einw.), franz. *Loëche-* oder *Louèche-les-Bains,* von den Wallisern *Baden* genannt, aus den Holzhäusern des alten Dorfs und den großen Gast- und Badehäusern bestehend, liegt auf grünen Matten in einem Bergkessel, der nur gegen Süden, wo die *Dala* sich durchwindet, einen Ausgang zeigt. Im Hochsommer verschwindet die Sonne schon um 5 U. nachm. Heller Mondschein wirft ein fast geisterhaftes Licht auf die gewaltige senkrechte Gemmiwand, „grawsame Felsen, die bis zum Himmel steigen und seind erschrockenlich anzusehen“ (Seb. Münster, 1550). Die seit dem frühen Mittelalter bekannten gipshaltigen *warmen Quellen* (etwa 20, von 39-51° C.) sind gegen Hautkrankheiten und Rheumatismus wirksam und locken im Sommer zahlreiche Badegäste an, meist Schweizer, Franzosen und Italiener. Sechs Badehäuser, die mit den Gasthöfen in Verbindung stehen, enthalten sowohl Gesellschafts- wie auch Familien und Einzelbäder, in denen die Leidenden mehrere Stunden täglich zubringen. In die Gesellschaftsbäder werden Zuschauer zugelassen (Hut ab! Beitrag „pour les pauvres“ in die vorgehaltene Sammelbüchse). Es überrascht, die Badenden (Männer und Frauen getrennt), mit wollenen Mänteln und Halskragen bekleidet, in geräuschvoller meist französischer Unterhaltung zu sehen, auf dem Wasser kleine Tische mit Kaffeetassen, Zeitungen, Büchern und anderm Zeitvertreib. Die Bäder stehen 5-10 U. vorm. und 2-5 U. nachm. zur Benutzung offen. — Die bei den Bädern beginnende *Kurpromenade* wird früh zur Trinkkur, nachm. von zahlreichen Spaziergängern besucht (Musik). Am Ende (10 Min.) r. unterhalb die Waldpromenaden des „Bois de Cythère“.

Ausflüge (Führer G. Grichting, J. Lehner, G. Loretan, A. Varonier, Joh. Schurvey). Vom Ende der Kurpromenade in 20 Min. bis zum Fuß einer hohen Felswand über dem l. Ufer der Dala, wo Schwindelfreie auf acht am Fels befestigten schlechten Leitern *(Echelles)* bis zur Höhe klettern können; von dem Felsvorsprung oberhalb der zweiten Leiter schöne Aussicht (das Hinabsteigen ist schwieriger als das Hinaufsteigen); oben bequemer Weg in 1 St. nach dem Dorf *Albinen* (1277m). — Andere Ausflüge: *Fall der Dala,* 3/4 St. n.ö. oberhalb Leuk; *Feuillerette-Alp* (1783m), mit prächtigem Blick auf Altels, Balmhorn u. Gemmiwand, 1 St. ö.; *Fluhalp* (2045m), im obersten Dalatal, 2 1/2 St. n.ö.

Zum Hotel Torrentalp 2 1/2-3 St. (von Stadt Leuk über Albinen 5 St.), sehr lohnender Ausflug (Träger 6, Pferd 10 fr.; Maultierpost im Sommer 2mal tägl. in 2 1/2 St.). Reitweg vom Badhaus-Durchgang anfangs durch Wald und in Windungen den *Pas du Loup* (*Wolfstritt,* 1861m) hinan, weiter über die blumenreichen Matten der *Torrentalp* zum *H. **Torrentalp** (2440m; 1. Juli-30. Sept. geöffnet; 48 B. zu 2-5, F. 1 1/2, G. 3-4, M. 4-4 1/2, P. 7-10 fr.), in freier aussichtreicher Lage, zu längerm Aufenthalt sowie als Standquartier für Bergtouren zu empfehlen. Hauptausflug auf das ***Torrenthorn** (3003m; 1 1/2 St., F. unnötig): Reitweg, hinter dem Hotel l. am Abhang entlang, dann r. über den Grat zum Sattel und l. zum Gipfel, mit Bank und prächtiger Aussicht auf die Berner und

Walliser Alpen (Panorama von Imfeld im Jahrbuch des S.A.C. xxxiii, 1898); an der N.-Seite der *Majinggletscher* (vom Hotel in 1½ St. zu erreichen). — Vom *Galmhorn* (2463m; guter Pfad vom Hotel in 1½ St., F. unnötig) schöner Ausblick über das ganze Rhonetal und die Walliser Alpen. Geübteren ist die Besteigung des ***Majinghorns** (3059m) zu empfehlen (3 St., F. 8 fr., entbehrlich); Aussicht wie vom Torrenthorn, nach N. senkrechter Blick in das Dalatal, nach O. ganz freie Aussicht ins Lötschental. *Laucherspitze* (2848m; 3 St., F. 8 fr.); *Faldum-Rothorn* (2839m; 3 St., F. 8 fr.); *Nivenhorn* (2776m; 5 St., F. 12 fr.), alle nicht schwierig; *Ferden-Rothorn* (3183m; 4 St., F. 12 fr.), beschwerlich; *Resti-Rothorn* (2974m; 5 St., F. 15 fr.), für gute Kletterer. — Übergänge nach Ried über den *Ferdenpaß* (2834m; 4½ St., F. 18 fr.) oder den *Restipaß* (2639m; 5 St., F. 18 fr.), s. S. 236; über die *Gizzifurgge* (2930m) und den *Lötschenpaß* (2695m) nach *Kandersteg* (10 St., F. 20 fr.), beschwerlich, s. S. 236.

Die 1843-47 erbaute Straße zur (16km) Station Leuk führt über die *Dala* und, mit Rückblick auf Rinderhorn und Balmhorn, am r. Ufer abwärts nach (5km) **Inden** (1137m; **Restaur. des Alpes*, auch Z.), wo Fußgänger l. an der Kirche vorüber den abkürzenden Saumpfad nehmen. L. oben das Dorf *Albinen* (S. 234). Die Straße bleibt noch eine Strecke am Abhang der großartigen Dalaschlucht, senkt sich in mehreren Kehren und überschreitet nach 35 Min. auf hoher zweibogiger Brücke die Dala (vor der Brücke Restaur.).

Fußgänger, die nach Siders (S. 367) wollen, schlagen den unterhalb der letzten Kehre, ca. 500m vor der Brücke r. abgehenden alten Fahrweg ein, durch drei Tunnel dann an der Bergwand allmählich hinab über *Varen* und *Salgesch* (bis Siders 2 St.).

Die Straße verläßt ca. 2km weiter die Dalaschlucht; schöne Aussicht auf das Rhonetal bis zur Dent de Morcles und Dent du Midi; gegenüber der Illgraben, unten der Pfiner Wald. An der Ecke (914m) unweit der Kapelle folgen Fußgänger dem Handweiser r. hinab nach (14km) **Leuk-Stadt** (753m; S. 368), während sich die Straße in fast 4km langer Kehre senkt. Von der Stadt zum *Bahnhof Leuk* (623m; S. 368) noch 2km. Fußgänger brauchen von Bad Leuk bis zum Bahnhof 2½ St., umgekehrt 3½ St. (s. S. 368).

53. Von Gampel nach Kandersteg. Lötschenpaß.

12 St., von Ried 8 St., nur von rüstigen Wanderern bei gutem Wetter zu unternehmen; Führer nötig (von Gampel bis Kandersteg 22, von Ried 20 fr.). Das *Lötschental* ist auch an sich besuchenswert; bis Goppenstein steiler und schlechter Fahrweg, dann Saumweg bis Ried und Gletscherstafel.

Von **Gampel** (641m; *Hot. Lötschental*, gelobt), 20 Min. n. von der gleichn. Station (S. 368) auf dem r. Rhone-Ufer, da wo die *Lonza* aus dem *Lötschental* hervorströmt, mit großer Karbidfabrik und Blei- und Silberbergwerken, führt der Weg, zuerst steil ansteigend, durch eine enge, den Lawinen sehr ausgesetzte Schlucht, an den Häusern von (1 St.) *Mitthal* (1045m) und (½ St.) *Goppenstein* (1230m), beim südl. Eingang des Lötschbergtunnels (S. 229) vorbei,

dann ($^1/_4$ St.) über die Lonza. Das Tal öffnet sich und wird bebauter. 1 St. *Ferden* (1389m); $^1/_4$ St. *Kippel* (1376m; H. Lötschberg); dann wenig steigend über *Wyler* nach (1 St.) **Ried** (1509m; *H. Nesthorn*, gutes Bergwirtshaus, 24 B. zu 3-4, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4, P. 6 fr.), am Fuß des *Bietschhorns*. Sommer-Postamt.

Ausflüge (Führer: Jos., Gabr., Joh., Theod., Stephan u. Benj. Kalbermatten). **Hohgleifen** (3280m), von Goppenstein (S. 235) über *Schönbühl* und die W.-Seite in 6-7 St. (F. 25 fr.), nicht schwierig; prachtvolle Aussicht auf die Walliser Alpen bis zum Montblanc, die w. Berner Alpen, Lötschen- und Rhonetal, ö. im Vordergrund das gewaltige Bietschhorn. — **Bietschhorn** (3953m), $8^1/_2$-9 St. (F. 80 fr.), sehr anstrengend, aber für Geübte ohne außergewöhnliche Schwierigkeit. Übernachten in der *Bietschhornhütte* des Berner Akadem. Alpenklubs auf *Hohwitzen* (2570m), $2^1/_2$-3 St. von Ried; von hier über das *Bietschjoch* (s. unten), den *Bietschgletscher* und den W.-Grat zum (5-6 St.) Gipfel. Interessant die Traversierung des Berges, mit Abstieg über den N.-Grat wieder zum Bietschjoch zurück. — *Schafberg* (ca. 3300m; F. 18 fr.), *Schwarzhorn* (3132m; F. 20 fr.) und *Wilerhorn* (3311m; F. 25 fr.) sind von dsr Bietschhornhütte gleichfalls zu ersteigen (alle drei lohnend). — *Hockenhorn* (3297m), von Ried 7 St., F. 18, mit Abstieg nach Kandersteg 25 fr., unschwierig (S. 237). — *Tschingelhorn* (3581m), über den Petersgrat in 8 St., F. 27, bis Lauterbrunnen 45 fr., unschwierig (s. S. 206). — *Lauterbrunner Breithorn* (3779m), $9^1/_2$ St., F. 40 fr., anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig (s. S. 206). — *Großhorn* (3765m), 10 St., F. 45 fr., schwierig.

Pässe. Über die Lötschenlücke zum Eggishornhotel, 13-14 St. (Führer 40, mit Übernachten in der Concordiahütte 45 fr.; bis zur Steigerhütte 6 St., F. 15, mit Übernachten 20 fr.), beschwerlich aber sehr lohnend. Auf dem r. Ufer der Lonza über *Blatten* (1543m), Kirchdorf an der Mündung des *Tellitals* (Petersgrat s. S. 206), und *Eisten* (1585m) zur ($1^1/_2$ St.) *Fafler-Alp* (1782m; H. Fafleralp), an der Mündung der *Faflertäler* (S. 206). Weiter über die große Alp *Gletscherstafel* (1782m) zum l. Ufer der Lonza und über alte Moränenhügel am Fuß des Beichgrats und Schienhorns zum ($1^1/_2$ St.) Ende des *Langgletschers* (1980m); dann über diesen (im mittleren Teil viel Spalten, bei gutem Schnee und der nötigen Vorsicht gefahrlos), zuletzt steiler zur (4 St.) **Lötschenlücke** (3204m), mit der *Egon v. Steigerhütte* des S.A.C. (3240m), in großartiger Umgebung. *Sattelhorn* (3745m; F. von der Steigerhütte 20 fr.), *Distelhorn* (3748m; F. 25 fr.), *Aletschhorn* (4182m; F. 40, mit Abstieg nach Belalp oder Eggishorn 55 fr.), *Mittaghorn* (3895m; F. 25 fr.), *Ebnefluh* (3964m; F. 25 fr.), *Gletscherhorn* (4982m; F. 30 fr.) u. a. sind für Geübte von hier zu ersteigen. Hinab unschwierig über den sanft geneigten Firn des *Großen Aletschgletschers* zur (2 St.) *Concordiahütte* (S. 377) und zum (4 St.) *Hot. Eggishorn* (S. 376).

Über den *Petersgrat* nach *Lauterbrunnen* oder *Kandersteg* (12 St., F. 35 fr.; bis zur *Mutthornhütte* 7 St., F. 22 fr.), s. S. 206. — *Wetterlücke* und *Schmadrijoch*, beide schwierig (F. 40 fr.), s. S. 206. — Über den *Beichpaß* nach *Belalp* (10 St., F. 25 fr.) s. S. 370.

Ins Rhonetal über das *Baltschiederjoch* (ca. 3300m) und den *Baltschiedergletscher*, 12 St. von Ried bis Visp (F. 25 fr.), über das *Bietschjoch* (3230m), 9 St. (F. 20 fr.), oder das *Kastlerjoch* (3150m) und den *Ijolligletscher*, 10 St. von Ried bis Raron (F. 20 fr.), alle drei mühsam.

Von Ried zum Leukerbad über den Ferdenpaß, 8-9 St., F. 20 fr., mühsam aber lohnend. Auf der *Kummenalp* (S. 237) vom Lötschenpaßwege l. ab, im *Ferdental* hinan zum **Ferden-** oder **Müllersteinpaß** (2834m) zwischen *Majinghorn* (S. 235) und *Ferden-Rothorn* (3183m); hinab über Schutthalden zur *Fluhalp* und durchs *Dalatal* nach *Bad Leuk* (S. 233). — **Gizzifurgge** (2930m), 10 St. bis Bad Leuk, interessant aber beschwerlich (F. 20 fr.). Die Paßhöhe liegt s.w. vom Lötschenpaß zwischen *Ferden-Rothorn* und *Balmhorn;* Abstieg über den *Dalagletscher* zur *Fluhalp* (S. 234). — **Restipaß** (2639m), 7-8 St., lohnend (F. 20 fr.). Von

Ferden über die *Restialp* (2111m; Unterkunft, 2 Betten) zur (3½-4 St.) Paßhöhe zwischen *Resti-Rothorn* (2974m) und *Laucherspitze* (2848m; in ¾ St. zu ersteigen, lohnend); hinab zum (1½ St.) *Hot. Torrentalp* (S. 234) und nach (1½ St.) *Bad Leuk*. — **Faldumpaß** (2644m), zwischen Laucherspitze und *Faldum-Rothorn* (2839m), und **Nivenpaß** (2610m), zwischen Faldum-Rothorn und dem aussichtreichen *Nivenhorn* (2776m, vom Paß in ½ St. zu ersteigen), beide unschwierig (F. 20 fr.).

Der Weg zum Lötschenpaß steigt von Ferden (S. 236) n.w. bergan, durch Lärchenwald und über Matten zur (2 St.) *Kummenalp* (2075m), dann über Fels, Geröll und Schnee zum (2 St.) **Lötschenpaß** (2695m), w. von den steilen Abstürzen des *Balmhorns* (S. 233) beherrscht, ö. vom *Schilthorn* oder *Hockenhorn* (3297m; vom Paß in 2½ St. zu ersteigen, F. 5 fr. mehr). Die Aussicht nach Süden (s.ö. Bietschhorn, s. Mischäbel, Weißhorn und Monte Rosa) ist, bevor man die Paßhöhe erreicht, großartiger als von dieser selbst; n. die Felsmauern des Doldenhorns und der Blümlisalp, n.ö. der Kanderfirn, auf dessen Höhe das Mutthorn thront.

Hinab auf der r. Seite des *Lötschenberggletschers*, dann hinüber auf die l. Seite zur *Balm* (2421m), am Gletscherende, und über Moränenschutt steil hinab, weiter über den *Schönbühl* zur (1½ St.) *Gfällalp* (1840m, Milch), mit gutem Überblick des obern **Gasterntals**. Unten im Tal über die *Kander* nach den Hütten von (½ St.) *Gasteren* oder *Selden* (1524m; kl. Hot. Gasterental, Z. 2-4, F. 1½, M. 2-3, P. 5 fr., einf. gut). Das Tal ist, seitdem an den Abhängen rücksichtslos Holz gefällt wird, dem Fall der Lawinen ausgesetzt und deshalb vom Februar bis zur Heuernte von den Bewohnern verlassen. Jenseit eines prächtigen Waldes, der seit Jahrhunderten den Lawinen des Doldenhorns Widerstand geleistet hat, in einem Chaos von Felsblöcken, liegt (1 St.) *Gasternholz* (1365m). Das Tal macht eine Biegung und wird ziemlich breit und eben, s. von dem schneebedeckten *Altels* (3636m) und dem *Tatlishorn* (2505m), n. von den *Fisistöcken* (2947m) umrahmt. Über die steilen Felswände im S. stürzen einige Wasserfälle, namentlich der schöne des *Geltenbachs*. Am Ende des Talbodens (1 St.; das *Waldhaus* bleibt l., s. S. 231) tritt der Weg in die **Klus*, eine enge ¼ St. l. Schlucht, durch die die Kander in einer Reihe von Wasserstürzen hinabbraust. Mitten in der Schlucht auf das l. Ufer, dann l. zum (¼ St.) Hot. Bären, oder r. nochmals über die Kander zum (20 Min.) Hot. Gemmi in *Kandersteg* (1200m), s. S. 230.

54. Von Frutigen nach Adelboden.

Von Spiez bis Frutigen Eisenbahn in ½ St. (s. S. 229). Von Frutigen bis (16km) *Adelboden* Post 3mal tägl. in 2 St. 50 Min. (3 fr. 25 c.), abwärts in 2 St. (Passagiereinschreibung und Gepäckannahme in Frutigen unmittelbar nach Ankunft der Bahnzüge im Bahnhof-Wartesaal III. Kl.). — Einsp. 12, Zweisp. 20 fr.

Frutigen (781m) s. S. 230. Die Straße steigt allmählich durch das tief eingeschnittene, matten- und waldreiche **Engstligental** am

l. Engstligenufer, über mehrere Wildbäche, die r. von der Niesenkette herabkommen, zur (3,2km) Stat. *Sonnhalten*, bei dem r. gelegenen Dorf *Ried*, dann unter der *Linterfluh* vorüber (Schieferbrüche). Im Talhintergrunde erscheint das Felshaupt des Fizer und der schneebedeckte Wildstrubel. Über den *Hohen Steg* (1072m), eine kühne einbogige Eisenbrücke, 70m über dem Bach, auf das r. Ufer, zum (8,3km) *Whs. zum Steg* (1110m), Poststation für das weit zerstreute Dorf *Achseten*; weiter wieder aufs l. Ufer und in großen Kehren hinan (Fußweg kürzt) nach

16km **Adelboden**. — Gasth. (im Hochsommer Vorausbestellung ratsam; überall F): *Grand Hôtel, in freier aussichtreicher Lage, 180 B., Z. 4-6, F. 1½, M. 4, A. 3½, P. 8-14 fr.; *Gr.-H. Kurhaus, höher gelegen, 1. Juni-30. Sept., 120 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-16 fr.; *H.-P. National, in freier Lage, Juni-Sept. und Nov.-März geöffnet, 125 B., Z. 3-5, G. 3½, M. 4, P. 8-12 fr.; *H. Adler & Kursaal, 120 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-11 fr.; *H.-P. Bellevue, 60 B., P. 8-12 fr.; *H.-P. la Rondinella, 1. Mai-30. Sept. u. 1. Dez.-31. März, 75 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; H. Viktoria, 24 B., P. 6-9 fr.; *H.-P. Beau-Site, 50 B., P. 8-12 fr.; P. Hagen, 13 B., P. 6-7 fr.; H. Post, P. 5-10 fr.; *H. Alpenrose, 50 B., Z. 2-3, M. 2½-3, P. 6-9 fr.; P. Hari zum Schlegeli, 10 Min. n. von der Post, nur im Sommer, 240 B., P. 5½-6½ fr.; P. Alpenruhe, 70 B., P. 5-6½ fr.; P. Edelweiß, 50 B., P. 5½-10 fr.; H. Oberland, 30 B. von 2½, M. 2½-3, P. 10 fr.; H.-P. Alpina, am Wege nach den Wasserfällen, 25 B., P. 6-9 fr. — *Bier* (Münchner und Pilsner) im *Kursaal* beim H. Adler, im Restaurant des Grand Hotel und den meisten andern Hotels. — Café und Konditorei *Stähly*. — Reformierter, Katholischer und Englischer Gottesdienst). — Photogr. Bedarfsartikel bei Photograph *Stähli* und Apotheker *Th. Hopf-Reich*. — PTF.

Adelboden (1356m), großes Dorf (1564 Einw.), am windgeschützten Bergabhange 120m über dem Engstligenbach gelegen, mit schöner Aussicht auf die Lohnerkette und den Wildstrubel, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Interessante alte Holzhäuser; alte Kirche (1433) mit mittelalterlicher Freskomalerei an der Außenwand, daneben ein uralter Ahorn.

Ausflüge (Führer: Fritz Allenbach, Johann Pieren, Sam. Zryd, Gilgen Fähnrich, Dav. Spori, Fritz u. Joh. Hari, Chr. u. Gottl. Bärtschi, Gottl. Hager, Gottfr. Künzi, Abr. Zumkehr, Jakob Jungen, Alfred Amschwand). Nähere Spaziergänge: n. über *Außerschwand* (Weg schwarz mark.) nach der (¾ St.) **Bütschegg** (1366m), am Ausgang des *Tschententals*, mit dem Restaur.-P. Waldhaus und hübschen Ausblick auf das Frutigtal und die Niesenkette; umfassendere Aussicht vom *Hörnli* (1497m), s.w. 20 Min. höher am Wege nach der Tschentenalp (von Adelboden über Außer-Schwand 1 St.). — **Cholerenloch** im Tschentengraben (1 St., rote WM.), vom Tschentenbach ausgewaschene Felsklamm (Holzsteg, Eingang von unten); weiter am l. Ufer auf interessantem Pfade hinab zum (¼ St.) ***Pochtenkessel**, einem gewaltigen Trichter in der Schlucht des Engstligenbachs, über die Brücke zum andern Ufer und hinan zur Poststraße unweit des Steg-Whses. (s. oben; bis Adelboden 1¼ St.). — **Schermtanne** im *Stiegelschwand* (1 St. w., gelbe WM.), 4-5m im Umfang, am Fuß der wilden Abstürze des Albrist und Gsür (Restaurant). — **Bondertal und Lohnerwasserfälle** (bis zum Fuß der Lohnerfelswände 2 St.; grüne WM.). Liebliches Alpentälchen; schöner Wasserfall. R. vom Fall und höher gegen die *Bonderalp* viel Alpenrosen. — ***Engstligenfälle** (1½-2½ St.), sehr lohnend; rot MW. durch die Bäuert *Boden* (20 Min. Restaur. zur Sonne) zum (1½ St.) schönen unteren Fall („Staub“; dabei Restaur.);

von hier (oder besser 1/2 St. vorher l. ab) auf gutem rot MW. hinan zum (1 St.) großartigen obern Fall und zur (1/2 St.) *Engstligenalp* (s. unten). — KLEINE BERGPARTIEN: **Kuonisbergli** (1740m) und **Höchst** (1972m), 1 1/2 u. 2 St. südl., über die Bäuert Boden; schöne Alp (viel Alpenrosen), vom Höchst Aussicht über das ganze Adelbodental (F. 3 fr., entbehrlich). — ***Schwandfeldspitze** (2034m), w. oberhalb des Dorfs, 2 St. (weiße WM., F. 4 fr., entbehrlich); sehr lohnende Aussicht. — **Regenbolshorn** (2195m), über das Hahnenmoos (s. unten) in 3 1/2, oder über die *Bütschi-A.* in 4 St. (F. 7 fr.), gleichfalls lohnend. — ***Laveygrat** (2254m), 3 1/2 St. (F. 10 fr.), über das Hahnenmoos (s. unten), leicht; schöne Aussicht auf die Berner, Waadtländer und Freiburger Alpen; zu Füßen Bad Lenk.

GRÖßERE BERGTOUREN: ***Bonderspitz** (2548m), über *Bonderalp* 4 St. m. F. (8 fr.), und **Elsighorn** (2346m), über *Elsigalp* 5 St. (F. 8 fr., entbehrlich), beide leicht und lohnend. Auf der Elsigalp hübscher Bergsee mit Arven. Edelweiß. — **Elsigfirst** (2550m), über die Elsigalp in 5 1/2 St. (F. 12 fr.), teilweise Kletterpartie, für Geübte sehr lohnend. — ***Albristhorn** (2764m), 5 St. (F. 12 fr.), nicht schwierig; prachtvolle Aussicht auf Berner und Walliser Alpen. Aufstieg über die hochgelegene *Furggialp* (2094m); lohnender Abstieg über *Seewlenhorn* (2530m) und *Hahnenmoos* (F. 15 fr.), oder n.w. zum *Grimmialppaß* und *Hot. Grimmialp* (S. 240). — **Gsür** (2711m), über *Schwandfeld* in 4 1/2 St. (F. 12 fr.), nur für schwindelfreie Kletterer; schöner Blick auf die Berner Alpen. — **Tschingelochtighorn** (2740m), von der (2 1/2 St.) *Engstligenalp* (s. unten) in 3 St. (F. 25 fr.), die letzte 1/2 St. Kletterei (nur für Schwindelfreie), und **Tierhörnli** (2900m), von der Engstligenalp in 3 1/2 St. (F. 25 fr.), beide lohnend. — **Groß-Lohner** (3055m), entweder über den *Wagen* (Felstritte) oder über *Hinterberg* und den *Ärtelengrat* in 5 St. (F. 30 fr.), mühsam, nur für Geübte. Prachtvolle Aussicht. — **Steghorn** (3152m), von der Engstligen-A. in 4 St. (F. 25 fr.), gleichfalls beschwerlich. — ***Wildstrubel** (ö. Gipfel oder *Großstrubel* 3253m), 8-9 St. (F. 30 fr.), sehr lohnende Gletscherpartie, für ausdauernde Gänger nicht schwierig. Von Adelboden südl. auf rot MW. an den *Engstligenfällen* (S. 238) vorbei hinan zur (2 1/2-3 St.) **Engstligenalp** (1940m; gutes *Berghotel*, B. 2 1/2 fr.), einem weiten Alpenkessel (ehem. Seeboden) am Fuß des Wildstrubel; von hier steil hinan über Geröll und den zerklüfteten *Strubelgletscher*, dann von NW. fast eben über den Firngrat zum (5-5 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht. Abstieg über den *Lämmerngletscher* zur (3 St.) *Gemmi* (S. 233; F. 40 fr.), oder über die *Plaine Morte* zur (2 1/2 St.) *Wildstrubelhütte* und nach (4 St.) *Lenk* (F. 40 fr.; S. 245). — **Felsenhorn** (2791m), über den *Engstligengrat* (s. unten) in 7 St. (F. 15 fr.), lohnend; schöne Aussicht auf die Umgebung der Gemmi, Berner und Walliser Alpen. — **Männlifluh** (2654m), über *Rinderwald* und *Otterngrat* (S. 241) in 5 1/2 St., für Geübte sehr lohnend (F. 15 fr.); besser vom *Hot. Grimmialp* in 4-5 St. (s. S. 240).

ÜBERGÄNGE. Nach der Lenk über das ***Hahnenmoos** (1954m), 4 St., sehr lohnend; F. 8 fr., entbehrlich; Pferd 15 fr. Der Weg (blaue WM.) führt durch das hübsche *Gilbachtal*, dann r. durch das *Geilsbachtal* über die *Ludnung-A.* zur (2 1/2 St.) Paßhöhe (Gasth.), mit schöner Aussicht, von wo das *Regenbolshorn* (2195m) in 3/4 St., der *Laveygrat* (2254m) in 1 St., und das *Albristhorn* (2764m) in 3-3 1/2 St. zu ersteigen sind (s. oben). Hinab über blumenreiche Alpwiesen mit Aussicht über das obere Simmental, auf Wildstrubel, Räzligletscher, Wildhorn usw. (am *Bühlberg* einf. Wirtsch.). — Über den *Ammertenpaß* (2448m) nach den *Sieben Brunnen*, 8 St. m. F. (15 fr.), beschwerlich, s. S. 246.

Nach Kandersteg über die **Bonder Krinden** (2387m), 6 St. (F. 10 fr.), unschwierig, lohnend (s. S. 232). Besteigung des *Bonderspitz* (s. oben) damit leicht zu verbinden. — Zur Gemmi über den Engstligengrat, 7-8 St., lohnend (auch für Saumtiere gangbar; F. 15 fr.). Von der (3 St.) *Engstligenalp* (s. oben) l. steil hinan (bis zur Paßhöhe roter Strich) zum (2-2 1/2 St.) **Engstligengrat** (2640m), dicht am südl. Abfall des *Kindbettihorns* (2696m); hinab ins *Ueschinentäli* und über Geröll zum Gletscher, den man in der Richtung auf das Kreuz neben den Felszacken ohne Gefahr über-

schreitet; auf der andern Seite an einem kl. Steinmann vorüber zur Grathöhe (2632m), dann hinab durch die *Rote Kumme* zum *Daubensee*, bei seinem Einfluß in den See über den Lämmernbach und auf rot bekreuztem Wege zur (2½ St.) *Gemmi* (S. 233). Reiche Flora.

55. Von *(Interlaken)* Spiez nach Montreux. Simmental.

98km. Eisenbahn in 4½-5 St. (II. Kl. 15 fr. 45, III. Kl. 8 fr. 65 c.): *Thunerseebahn* bis Zweisimmen, hier umsteigen in die elektr. Bahn *Montreux-Berner Oberland* (s. S. 300). Abonnements 30-45% billiger. Von April bis Oktober Speisewagen bei den Tagesschnellzügen.

Spiez s. S. 187, 188. — Die Bahn zweigt von der Thuner Bahn l. ab, senkt sich über (2km) *Spiezmoos* in großem Bogen und überschreitet die *Kander* (prächtiger Blick l. auf die Blümlisalp).

5km **Wimmis** (631m; **Löwen*, 30 B. zu 2½-3, F. 1¼, P. 6-7 fr.; *H. Niesen, Hirschen,* beide einf.), hübsches Dorf (1423 Einw.) am Fuß der *Burgfluh* (990m), von einem jetzt zu Verwaltungs- und Schulzwecken dienenden Schloß überragt. — Reitweg auf den *Niesen* (5-5½ St.) s. S. 189.

Weiter durch die Talenge der *Port* zwischen r. *Simmenfluh,* l. *Burgfluh* in das wiesenreiche, von bewaldeten Höhen eingefaßte **Simmental.** — 9km **Oey-Diemtigen** (672m; *H. Bahnhof,* Z. 2-3, F. 1.20, M. 2½ fr., einf. gut); l. das hübsch gelegene Dorf *Oey* (Bären), r., am l. Ufer der Simme, *Latterbach.*

Von Oey nach Matten im Simmental führt ein näherer, sehr lohnender Weg (7 St.) durch das **Diemtigtal,** ausgezeichnet durch schöne Matten und Nadelholzwälder, über denen malerische Felsgipfel emporragen. Fahrstraße bis Grimmialp (13,6km; Post im Sommer 2mal tägl. in 2½ St., 3 fr. 40 c.; Einsp. 10, Zweisp. 18, hin und zurück 12 u. 22 fr.). Die Straße, von der nach ¼ St. r. ein Fahrweg nach dem (25 Min.) Dorf *Diemtigen* (810m; Hirschen; P. Schönbühl, 4-5 fr.) abzweigt, führt am r. Ufer des *Kirel* viel durch Wald zur (¾ St.) Wirtschaft *Horboden* (810m), wo sie sich teilt: l. (südl.) zum (¾ St.) *Rothbad* (1035m; P. 4½-5 fr.), Luftkurort mit Eisenquelle, im Kireltal. Die Grimmialpstraße überschreitet bei Horboden den Kirel und führt r. am *Filderichbach* hinan, unter den Wänden der *Kilchfluh* vorbei; nach ¼ St. l. neben der Straße der *Bochtenfall,* ein düstrer Felsschlund, in den der Bach tosend hinabstürzt. Weiter über *Wampffen* zum (1 St.) Dorf *Zwischenflüh* (1070m; Whs. Riedli), mit weit zerstreuten Häusern, in schöner Alpenlandschaft (s.w. die gewaltige *Schurtenfluh*). Bei (¼ St.) *Tschuepis* (1050m) verzweigt sich das Tal abermals: r. der einsame *Mäniggrund,* geradeaus das malerische *Schwendental* mit dem (¾ St.) ***Gr.-H. & Kurhaus Grimmialp** (1260m; 1. Juni bis Ende Sept.; 130 B., Z. 3-7, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-14 fr.; PF), Luftkurort und Bad (gipshaltiges Eisenwasser), auf der *Schwendenegg,* einer Vorstufe des *Arvenhorns* (2101m), in freier aussichtreicher Lage. Das Milchvieh der Grimmialp ist berühmt. — Bergtouren: ***Seehorn** (*Rötihorn,* 2283m), 3 St. m. F., über die (1 St.) „*Alp*" (1440m) und die (½ St.) obere *Kummli-A.* (1692m), weiter an den Geröllhalden des *Gyrenhorns* (1988m) entlang zum (½ St.) N.-Grat des Seehorns und zum (1 St.) Gipfel, mit großartiger, sehr malerischer Aussicht über das ganze Diemtigtal bis zum Thuner See und die Hochalpen vom Titlis bis zur Dent du Midi und dem Montblanc. Reiche Flora. — ***Männlifluh** (2654m), 4-5 St. m. F., nicht schwierig und sehr lohnend. Entweder Fußweg zur (2 St.) Alp *Ober-Gurbs* (1912m), von hier pfadlos über die *Bütschenen-*

bänder (viel Geschiebe), zuletzt steil zum (2 St.) Gipfel; oder bequemer über die (1 St.) *Filderich-A.* (1320m) und die Alpen (1 St.) *Mittelberg* (1720m) und (3/4 St.) *Oberberg* (1940m) zur (3/4 St.) Alphütte *Obertal* (2175m), dann an den w. Rasenhängen der Männlifluh hinan und über stufenförmige Rasenbänder ziemlich steil, aber unschwierig zum (1 1/2 St.) Gipfel. Die Rundsicht ist eine der schönsten der Schweiz. — *Spillgerte* (2479m), vom Kurhaus 4 St. (mit F. und Seil), und *Gsür* (2711m), 5-6 St. m. F., beide schwierig, nur für geübte Kletterer.

Übergänge vom Kurhaus. Nach Zweisimmen über den **Mäniggrat** (ca. 1900m), 4 1/2 St. m. F., ziemlich mühsam: sehr steil durch Wald zu den (1 1/2 St.) Alpweiden des Mäniggrats, hinab zur (1/2 St.) *Seeberg-A.* (1805m) unweit des hübschen *Seebergsees*, dann Fußweg zur (1/2 St.) Sennhütte von *Stieren-Seeberg* (1884m) und nach (2 St.) *Zweisimmen* (S. 242). — Nach Adelboden über den **Otterngrat** (2282m), 6 St. m. F., lohnend; prächtige Aussicht auf die Berner Alpen. — Nach Matten im Simmental 4 St., lohnend. Fußpfad im *Grimmibachtal* hinan zur (1 1/4 St.) *Obern Grimmialp* (1741m) und zum (3/4 St.) **Grimmialppaß** (2025m), zwischen l. *Raufiihorn* (2324m; in 3/4 St. leicht zu ersteigen, lohnend) und r. dem schroffen *Grimmialp-Rothorn* (2411m); überraschende Aussicht nach S. auf Albristhorn, Rawylhorn, Räzligletscher, Wildhorn, Diablerets und die Berge des Saanetals. Hinab über die (5 Min.) *Blatlig-A.* (1984m), von wo das *Albristhorn* (2764m) in 3 1/2 St. m. F. zu ersteigen ist (beschwerlich aber lohnend, s. S. 239), und durch das hübsche *Fermeltal* nach (2 St.) *Matten* (S. 244).

Dann über den *Kirel* (S. 240) und die Simme nach (11km) **Erlenbach** (683m; *Bahnrestaur.; H.-P. Alpina*, 20 B., P. 4-6 fr., gelobt); r. oben das Dorf (*Löwen*, 20 B., P. 5-8 fr., *Krone*, 25 B., P. 5-6 fr., beide einf. gut; *P. Dr. Portmann*, 20 B., P. 5-8 fr.), mit saubern Holzhäusern.

***Stockhorn** (2192m), von Erlenbach auf z. T. neu angelegtem Wege in 4 1/2 St., unschwierig (für Ungeübte F. angenehm). Südl. 5 Min. unterhalb des Gipfels einf. *Whs.* (12 Betten). Großartige Aussicht; reiche Flora. Besteigung auch von der N.-Seite von *Ober-Stocken* (692m; Bär, einf. gut), 3/4 St. w. von Amsoldingen (S. 186), oder von *Blumenstein* (S. 186) über die *Oberwalalp* (1720m; Unterkunft) in 5 St. Abstieg event. über die *Unterwalalp* (1392m) zum *Weißenburgbad*, zu dem man auf Leitern hinabgelangt.

Die Bahn bleibt bis Zweisimmen auf dem l. Ufer der Simme. 14km *Ringoldingen* (714m); 16km *Därstetten* (760m); 18km **Weißenburg** (785m), oberhalb des an der Landstraße gelegenen Dorfs (H. Weißenburg, Z. 2-3, P. von 6 fr. an, ganz gut).

In der Waldschlucht des Bunschenbachs liegt 20 Min. n.w. bergan (Fahrstraße) das **Weißenburgbad** (844m; geöffnet 15. Mai bis 30. Sept.). Das alkalisch-erdige gipsreiche Wasser (26° C.) ist gegen Krankheiten der Atmungsorgane sehr wirksam und wird ausschließlich getrunken. **Neues Kurhaus* (200 B., Z. 3-10, M. 4, A. 3 1/2, P. 11-18, Omnibus 1 1/2 fr.); 10 Min. weiter bergan in der Schlucht das einf. *Alte Kurhaus* (890m; 100 B. zu 2-3, P. 7-9 fr.). — Vom Neuen Bad lohnender Spaziergang nach (1/2 St.) *Weißenburgberg* oder *Oberweißenburg* (1000m; Stern, gut und billig), auf freier Bergeshöhe, mit hübscher Aussicht über das Simmental. Von hier auf den *Fluhberg* (1428m), 1 1/4 St., leicht und lohnend.

Nach dem Gurnigelbad (6 St.) vom Weißenburgbad lohnender Weg durch die *Klus*, am 60m h. *Katzensprungfall* vorbei über die *Morgetenalp* zum (3 1/2 St.) *Morgetengrat* (1962m), zwischen l. *Bürglen* (2167m; in 3/4 St. leicht zu ersteigen) und r. *Gantrisch* (2177m); hinab (l. 1/2 St. abwärts das *Schwefelbergbad*, S. 242) zum (3/4 St.) *Gantrischpaß* (1590m), mit reizender Aussicht, und über den *Gurnigelberg* zum (1 1/2 St.) *Gurnigelbad* (S. 183).

Die Bahn überschreitet das *Bunschenbachtobel* auf einem 93m l., 30m h. Viadukt und steigt hoch über der Simme zu dem Plateau von (21km) *Oberwil* (840m; Löwe), mit hübscher Aussicht. Hinab (kurzer Tunnel) zur (23km) Haltestelle *Enge* (817m), dann am Ufer entlang nach (26km) **Boltigen** (820m; *Bären*, nicht teuer), wohlhabendes Dorf (1933 Einw.), in einer Talweitung hübsch gelegen. W. die beiden Hörner der *Mittagfluh* (1889m).

Von Boltigen nach Bulle, $39{,}_3$km; Post von Jaun bis Bulle im Sommer 2 mal tägl. in $3^1/_3$ St. Fahrstraße über ($1{,}_5$km) *Reidenbach* (Whs.), 5 Min. oberhalb r. ab, in langen Kehren bergan (Fußpfade kürzen) zur (10km) Paßhöhe des *Bruch* (1506m; Whs. u. Sennhütten); hinab nach (17km) **Jaun**, frz. *Bellegarde* (1025m; *Hôt. de la Cascade*), freundliches Dorf mit Burgruine und 26m h. Wasserfall (zum *Schwarzseebad* Fußweg über die *Ritzelen* und *Neuschels* in 3 St., s. unten). [Ein Karrenweg führt von Jaun südl. zuerst am r., dann am l. Ufer des Jaunbachs bergan nach ($1^1/_2$ St.) *Abländschen* (1305m; Whs., einf. gut), am Fuß der kahlen Felskette der *Gastlosen* (S. 267). Unschwierige Übergänge von hier südl. über den *Grubenberg* (1794m) nach (3 St.) *Saanen*, s.ö. über die *Schlündi* nach ($2^1/_2$ St.) *Richenstein* und (1 St.) *Zweisimmen*, und s.w. durch das *Grieschbachtal* nach *Rougemont* und *Château-d'Oex*.] — Weiter durch das schöne mattenreiche *Jauntal (Vallée de Bellegarde)* über *la Villette* (deutsch *Im Fang*), zuletzt bei *la Tzintre* über den *Jaunbach (Jogne)* nach ($27{,}_4$km) **Charmey**, deutsch *Galmis* (901m; **H. du Sapin*, 100 B., Z. $1^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, M. 3, P. $5^1/_2$-8 fr.; *H. du Maréchal-Ferrant*, 30 B., P. 5 fr.; *P. du Chalet*), großes Dorf, als Sommerfrische besucht. Hübsche Aussicht von der Kirche. Nun über *Crésus* und *Châtel*, an der Ruine *Montsalvens* (seltene Flora) vorbei, über den Jaunbach nach (35km) **Broc** (725m; **H. de la Ville*, P. 4-6 fr.), am Fuß der aussichtreichen *Dent de Broc* (1830m; 3 St.); dann über die *Saane*, durch Wald nach *La Tour-de-Trême* (S. 265) und ($39{,}_3$km) *Bulle* (S. 265). — Von Crésus (s. oben) führt ein hübscher Weg über *Cerniat*, an dem alten Kloster *Valsainte* (1017m) vorbei über die *Chésalette* (1420m) nach dem ($3^1/_2$ St.) *Schwarzseebad* (S. 263). 4 St. n.ö. vom Schwarzsee (32km von Freiburg, Post über Plaffeien im Sommer tägl. in $5^1/_3$ St.) an der *Kalten Sense* das **Bad Schwefelberg** (1398m; 130 B., P. 6-8 fr.), Luftkurort mit gipshaltigen Quellen, am Fuß des aussichtreichen *Ochsen* (2190m; $2^1/_2$ St.); von hier über den *Morgetengrat* nach dem *Weißenburgbad* (S. 241) $3^1/_2$ St.; über den *Gantrischpaß* (1590m) zum *Gurnigelbad* (S. 184) 3 St. — $2^1/_2$ St. n.w. vom Schwefelbergbad in geschützter Lage das besuchte **Ottenleuebad** (1431m; 70 B., P. $5^1/_2$-7 fr.), mit Eisenquelle, von Freiburg (S. 263) über *Plaffeien* und *Sangernboden* in 5 St., von Bern über *Schwarzenburg* und *Riffenmatt* (S. 183) in 5 St. zu erreichen. Vom Bad schöne Aussicht auf die Stockhornkette; umfassender von der ($^1/_2$ St.) *Pfeife* (1650m) und der ($1^1/_4$ St.) *Schipfenfluh* (1752m).

Das Tal verengt sich wieder; Bahn und Landstraße führen dicht an der Simme entlang nach (29km) *Weißenbach* (845m; Hirschen). Nun wieder ansteigend, über zwei Viadukte und durch den 252m l. Tunnel unter dem *Laubeggstalden* zur (32km) Stat. *Grubenwald* (913m); dann über den Damm der hier auf einer Strecke von 800m umgelegten Simme, an (l.) Ruine *Mannenberg* vorbei.

35km **Zweisimmen.** — Gasth.: *H. Krone & Kurhaus, mit Garten, 70 B., Z. 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. $5^1/_2$-8 fr.; *H. Simmental, 60 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. 3, P. 7-10 fr.; *H. Terminus & Bahnhof, 27 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 6-8 fr.; H.-P. Monbijou, 25 B.; Bären, 18 B., P. 5-6 fr.; H.-Rest. Bergmann, 18 B., P. 5-6 fr.

Zweisimmen (944m), Hauptort des obern Simmentals (2350 Einw.) mit alter Kirche, in weitem Talboden an der *Kleinen Simme*

hübsch gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz besucht. Berühmte Milchviehzucht.

Ausflüge. Ins *Mühleport*, Waldweg, l. vom Hot. Krone aufwärts (1/4 St.); *Pfaffenmatt* und *Hohliebi* (Blick auf den Wildstrubel; 1/2 St.), von hier auf die (1 St.) *Hinterfluh* (1405m), mit großartigem Blick auf Stockhornkette, Spillgerte, Wildstrubel usw.; *Grubenwald* mit *Laubeggfall* der Simme (1 St.); Ruine *Laubegg* (1 St.) und *Mannenberg* (1/2 St.); *St. Stephan* (S. 244) durch das Schlegelholz (1 St.); *Oeschseite* (1 St.); zum *Schwarzen See* (1350m; 2 1/2 St.), usw. — Bergtouren. ***Hundsrück** (2049m), 4 St., leicht. Großartige Aussicht auf Montblanc, Grand-Combin, die Berner, Freiburger und Waadtländer Alpen. — ***Rinderberg** (2081m), 3 St., gleichfalls leicht und lohnend. Prächtige Aussicht.

Die Montreux-Berner Oberlandbahn (elektr. Schmalspurbahn) steigt zwischen Matten durch einen Kehrtunnel am Fuß des Rinderbergs, mit Rückblick auf Zweisimmen, in das grüne Tal der Kleinen Simme. Rüblihorn und Gummfluh werden sichtbar. 40,4km Stat. *Oeschseite* (1154m; Restaur.). 44km Stat. **Saanenmöser** (1272m; *H. Bahnhof*), auf der Paßhöhe, in weitem, mit Hütten und Heustadeln übersätem Alptal. Hinab zur (46,4km) Stat. *Schönried* (1234m; P. Alpenrose), mit schöner Aussicht auf das überhangende *Rüblihorn* (2287m), das hier als Wetterprophet gilt, die zackige *Gummfluh* (2461m), weiter auf die Schneefelder des *Sanetsch* (S. 307), endlich l. auf den großen *Geltengletscher* (s. unten); dann in großen Windungen ins *Saanetal*, nach

52km **Gstaad.** — Gasth. (alle für den Winterverkehr eingerichtet): *Gr.-H. Alpina, n. 10 Min. höher, mit schöner Aussicht, 80 B., Z. von 3, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.; *H.-P. Bahnhof, 60 B. zu 2-3, F. 1 1/4, M. 2 1/2-3, P. 6-8 fr.; *H. National, 46 B. zu 2 1/2-3 1/2, F. 1 1/2, G. 2, M. 2 1/2, P. 7-10 fr.; *H.-P. Rößli, 30 B. zu 2-3, F. 1, M. 2 1/2-3, P. 6-7 fr.; P. Oldenhorn, 25 B., P. 4 1/2-6 fr,; H. Olden, 15 B., P. 5-6 fr.; P. v. Grünigen, in Ebnit, 10 Min. n.w., 55 B., P. 4-6 1/2 fr.

Gstaad (1052m), Dorf von 300 Einwohnern, an der Mündung des *Lauenentals* schön gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht.

Ausflüge. *Gummfluh* (2461m), 4 1/2-5 St. m. F., und *Witenberghorn* (2353m), 4 1/2 St. m. F., beide lohnend. — Zum (3 St.) *Arnensee* (1538m) im *Tscherzistal* und auf die (1 3/4 St.) *Wallegg* (2052m), s. S. 307. — Durchs *Turbachtal* und über den *Reulissenpaß* (1718m) nach *St. Stephan* und *Lenk* (4-4 1/2 St.) s. S. 246. — Nach *Gsteig* und über den *Col de Pillon* nach den *Ormonts* und *Aigle* s. S. 307.

Von Gstaad Post im Sommer 2mal tägl. in 1 1/2 St. durch das Lauenental nach (7km) **Lauenen** (1258m; *H. Wildhorn*, 20 B. zu 1 1/2, F. 1, P. 5-6 fr.; *Krone*, P. 5-7 fr.; Führer Jakob u. Christen Schwitzgebel), Pfarrort des Tals in reizender Lage. 1 St. weiter aufwärts der prächtig gelegene *Lauenensee* (1379m Whs.); bester Überblick vom *Bühl*, an der O.-Seite: südl. stürzen zu beiden Seiten des *Hahnenschritthorns* (2836m) die dem *Gelten-* und *Dungelgletscher* entströmenden Bäche in schönen Fällen (Gelten- und Dungelschuß) herab. — Sehr lohnender Ausflug am (10 Min.) Jägerhäuschen vorbei auf der ö. Talseite über den Dungelschuß zur (1 3/4 St.) *Kühdungel-A.* (1820m) und ins (2 St.) *Rottal* am Fuß des *Geltengletschers*, mit zahlreichen Wasserfällen; zurück über Alp *Feißberg* und den Lauenensee. — **Lauenenhorn* (2479m), 4 St. (F. 12 fr.), leicht, nur zuletzt etwas steil; prächtige Aussicht. *Gifferhorn* (2543m), 4 1/2 St. (F. 13 fr.), gleichfalls unschwierig und lohnend. Von Lauenen über den *Trüttlisberg* nach der Lenk

(5 St.; F. 7 fr.) und über die *Krinne* nach Gsteig (3½ St.; F. 4 fr.) s. S. 245, 246. — Über den *Geltenpaß* (*Col du Brozet*, 2826m) nach *Sitten*, bis *Zanfleuron* (S. 307) 8 St. m. F., beschwerlich. Das *Wildhorn* (3264m) ist vom Geltenpaß in 3 St. zu ersteigen (von Lauenen 8 St., F. 25 fr.); Abstieg nach Lenk s. S. 245 (F. 30 fr.); über den Brozetgletscher nach Zanfleuron schwierig (F. bis Sitten 35 fr.).

54km **Saanen.** — Gasth. *H. Saanerhof, 40 B. zu 2-3½, F. 1.20, M. 3-3½, P. 6-7 fr.; Grand-Logis oder Groß-Landhaus, 20 B. zu 2-3, P. 5-7 fr., gut; Bär; H.-Buffet de la Gare; H.-P. Alpenruhe, 12 Min. vom Bahnhof, 35 B., P. 5-7 fr., gelobt.

Saanen, franz. *Gessenay* (1014m), Hauptort des obern *Saane (Sarine)-Tals*, mit 3700 Einwohnern, die bedeutende Viehzucht treiben und den berühmten Greyerzer Käse (*Fromage de Gruyère* und *Vacherin*) bereiten.

Weiter am r. Ufer der Saane über (58km) *Rougemont* (995m; *H.-P. du Rubli; H.-Buffet de la Gare), mit Schloß des Colonel Rivett-Carnac (ehem. Kloster), *Flendruz* und *Les Granges* nach (65km) **Château-d'Oex** (s. S. 266), dann über (68km) *La Chaudanne-Les Moulins* (S. 266), (70km) *Rossinière* (S. 266) und (73km) *La Tine* nach (76km) *Montbovon* (800m; nach Bulle s. S. 266). Die Bahn wendet sich l. (zwei kurze Tunnel) und steigt im bewaldeten Tal des *Hongrin* (S. 266) über (78km) *Les Sciernes* (883m) bis (81km) *Les Allières* (1013m); dann in einem 2500m l. Tunnel (höchster Punkt 1009m) unter dem *Col de Jaman* (S. 266) und durch sechs kleinere Tunnel nach (87km) **Les Avants** (972m; S. 300), wo sich ein herrlicher *Blick auf den Genfer See öffnet. Hinab über *Chamby* (elektr. Bahn nach Vevey s. S. 296), *Sonzier*, *Chernex* und *Châtelard* nach (98km) *Montreux* (S. 297).

56. Von Zweisimmen über den Rawyl nach Sitten. Oberes Simmental.

Von Zweisimmen bis *Lenk*, 14km, Post 4-5 mal tägl. in 1¾ St. (2 fr. 10, Coupé 2 fr. 80 c.); Wagen für 1-2 Pers. 8, 3-4 Pers. 15 fr.; Eisenbahn wird gebaut. Von der Lenk bis Sitten über den Rawyl 10 St.; Saumweg (F. ratsam, bis Sitten 20 fr.).

Zweisimmen (944m) s. S. 242. Die Straße nach Lenk überschreitet bei *Gwatt* die *Simme* und führt über *Bettelried* (Rieder; Blankenburg), mit Schloß *Blankenburg* (jetzt Amtsgericht), nach (6km) *St. Stephan* (1005m; Stöckli; Adler). Weiter, stets mit schönem Blick auf den Wildstrubel, über *Grodei* und (10km) *Matten* (1050m; H.-P. Alpenblick, P. 5-5½ fr.; Kreuz), an der Mündung des *Fermeltals* (S. 241), an der *Pens. Victoria* vorbei nach

14km **Lenk.** — Gasth. (auch im Winter offen): *H. Wildstrubel, 50 B. zu 2-3½, F. 1.20, M. 2-2½, P. 6-8 fr.; *H.-P. Bellevue, in freier Lage, 40 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 2½, P. 6-10 fr.; Krone, 45 B. zu 2-2½, F. 1.20, P. 5½-6½ fr.; Hirsch, 40 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; Sternen, P. 5-6 fr., alle drei gut; P. Alpenblick, gelobt; Bär, einf. — 7 Min. s.w. die *Bade- u. Kuranstalt Lenk (1105m; 10. Juni-20. Sept., 240 B., Z. 2-8, M. 4, A. 3, P. 9-15½), Schwefelbad mit Parkanlagen.

Lenk (1070m), hübsch gelegenes Dorf mit 1800 Einw., wird als Luftkurort viel besucht. Großartiger Blick auf den am Talende aufragenden *Wildstrubel* mit seinen Schneefeldern (s. unten).

Ausflüge (Führer: Lehrer Jakob Allemann, Hans und Hermann Jaggi, Gottfr. Betschen, Gottl. Ludi, Joh. Zeller-Schlappi, Jak. Trachsel). Lohnender Ausflug nach den sog. *Siebenbrunnen*, 2¼ St., Fahrweg, an der *Burgfluh*, einem isolierten Nummulitfels mit Gletschermühle und Aussicht auf das Wildhorn vorbei, über *Oberried* (Whs.) bis zur (1¼ St.) *Säge* (1118m) am Ende des Talbodens; hart vor der Säge zwischen Erlen den im Bogen auf dem r. Ufer der Simme ansteigenden Fußweg hinan, längs tief eingeschnittener Schluchten mit schönen Fällen, an den Sennhütten des *Stalden* (1290m) vorbei, dann über den Bach zu den (1 St.) Hütten im **Räzliberg** (1397m; kl. *Whs.* von P. Fridig, nicht teuer). Südl. sprudelt aus den fast senkrechten Felswänden des *Fluhhorns* (2141m) die Hauptquelle der *Simme* hervor (früher in sieben, noch durch ihre Rinnen kenntlichen Bächen, von denen seit Abschmelzen des Gletschers nur noch einer übrig ist); weiter l. an der Felswand der schon weither sichtbare *obere Laubbachfall*.

***Mülkerplatte** (1937m), mit prächtigem Blick auf Wildstrubel usw., 2½ St. (F. 5 fr., für Geübte entbehrlich): hinter dem Kurhaus am l. Ufer des *Krummbachs* bergan, nach 20 Min. über den Bach, dann über Matten an den Hütten *im Erb* (1647m) vorbei, zuletzt pfadlos zum Gipfel. — **Oberlaubhorn** (2003m), leicht und lohnend: von der Lenk über *Flühli* und *Trogegg* (1279m) in 3½ St., oder vom (2¼ St.) *Whs. Iffigen* über die *Ritzbergalp* (1740m) in 1½ St. m. F.; zurück über Räzliberg (s. oben).

Zum **Iffigensee** (2080m), 4 St., lohnend (F. 8 fr., unnötig): beim (2¼ St.) *Whs. Iffigen* (S. 246) r. hinan zur (20 Min.) *Stieren-Iffigenalp* (1680m; Erfr.), dann streckenweise steil und steinig zum (1¼ St.) Sattel vor dem Iffigensee und r. herum zur (¼ St.) Sennhütte am W.-Ende (Milch). Viel Edelweiß. — ¾ St. weiter aufwärts bei den „krummen Wassern" am Niesenhorn die *Wildhornhütte* des S.A.C. (2300m), von wo das ***Wildhorn** (3264m) in 3½ St. zu ersteigen ist (F. von der Lenk 25, mit Abstieg nach Lauenen 30, nach Sanetsch oder Ayent 35 fr.): an der Moräne des *Dungelgletschers* und der O.-Seite des *Kirchli* (2791m) steil hinan zum *Wildhorngletscher*, dann über Firn sanft ansteigend zum östl. (Signal-) Gipfel, der durch einen 300m langen Firngrat mit dem gleich hohen W.-Gipfel verbunden ist. Großartige Aussicht: Montblanc, Walliser und Berner Alpen, in der Nähe Diablerets und Oldenhorn. Abstieg n.w. über den *Geltengletscher* nach (5 St.) *Lauenen* (S. 243), oder (schwierig) südl. über den *Glacier du Brozet* nach (2½-3 St.) *Zanfleuron* (S. 307). — Von der Wildhornhütte auf das *Niesenhorn* (2777m) 1½ St. (F. 12 fr.), leicht und lohnend. Beschwerlicher ist das *Hahnenschritthorn* (2836m), von der Wildhornhütte über den Dungelgletscher in 2½ St. (F. 18 fr.).

***Wildstrubel** (w. Gipfel 3251m, mittl. Gipfel 3248m, ö. Gipfel oder *Großstrubel* 3253m), von der Lenk 9 St. (F. 27, bis zur Gemmi 38 fr.), für Geübte nicht schwierig, sehr lohnend: vom (2¼ St.) *Whs. Iffigen* (S. 246) auf dem Rawylwege hinan, vor der (2 St.) Paßhöhe l. empor zur (2 St.) *Wildstrubelhütte* (2850m), von Herrn W. Hildebrand aus Dresden erbaut, an der *Weißhornlücke* zwischen Rohrbachstein und Weißhorn, mit herrlicher Aussicht. Von der Hütte über den *Glacier de la Plaine Morte* zum W.-Gipfel 2½ St., O.-Gipfel 3-3½ St. Großartige Aussicht. [Beschwerlicher ist der Anstieg vom *Räzliberg* (s. oben): an den *Fluhwänden* über den Siebenbrunnen steil hinauf zum (2 St.) *Fluhseeli* (2045m), von da über Geröllhänge, Moräne und den *Räzligletscher* zum (4 St.) W.-Gipfel.] Abstieg ö. über den *Lämmerngletscher* zur (3 St.) *Gemmi* (S. 233); s. über den *Gl. de la Plaine Morte* nach (5 St.) *Montana* (S. 367); n. über den *Strubelgletscher* zur *Engstligenalp* und nach (6 St.) *Adelboden* (S. 239). — *Rohrbachstein* (2953m) und *Weißhorn* (3010m) sind von der Wildstrubelhütte in 20 bzw. 30 Min. leicht zu ersteigen (F. je 15 fr.).

Von der Lenk nach Gsteig 7½ St., leicht und lohnend (F. 12, Pferd 25 fr.): über den *Trüttlisberg* (2040m; blaue WM. bis zur Paßhöhe) nach

(5 St.) *Lauënen* (S. 243), von da über die *Krinne* (1660m) nach (2½ St.) *Gsteig* (S. 307).

Von der Lenk nach Gstaad (S. 243) 4½ St., Fußpfad über den *Reulissenpaß* oder die *Zwitzer Egg* (1718m), hinab durch das *Turbachtal* (F. 8 fr.). — Nach Adelboden über das *Hahnenmoos* (S. 239) 4½ St. (F. 8, Pferd 15 fr.), besser in umgekehrter Richtung. Über den *Ammertenpaß* (2448m), 8 St., beschwerlich, nur m. F. (15 fr.).

Der Weg zum Rawyl (anfangs Fahrstraße) führt wenig steigend am Fuß der w. Bergwand entlang und tritt bei (½ St.) *Flühli* in das freundliche *Pöschenriedtal*, vom *Iffigenbach* durchflossen, der 50 Min. weiter aufwärts den schönen 130m hohen **Iffigenfall* bildet. Hier in einer Kehre r. bergan, nach 20 Min. oberhalb des Falls in ein bewaldetes Tal einbiegend, zur (½ St.) **Iffigenalp** (1601m; **Chalet-Rest.*, mit Pensionshaus), wo die Straße aufhört. Nun Saumweg l. (Handweiser) durch ein Wäldchen an einer Geröllwand steil aufwärts, weiter an der Felswand entlang auf gutem Wege, nach 50 Min. über einen Bach; 10 Min. Zufluchthütte *Platten*, mit Aussicht nach dem Simmental. Dann an der Westseite des kleinen (¾ St.) *Rawylsees* (2360m) zu der durch ein Kreuz bezeichneten Grenze von Bern und Wallis (¼ St.), zugleich dem höchsten Punkt des **Rawyl** (2415m; Zufluchthütte). Die Paßhöhe ist ein ödes geröllbedecktes Hochtal, rings umgeben von schroffen, zum Teil schneebedeckten Bergen: w. der lange Rücken des *Mittaghorns* (2687m), s.w. das *Schneidehorn* (2938m), der Schneegipfel des *Wildhorns* (3264m), s. das breit vorliegende *Rawylhorn* (2908m), das *Wetzsteinhorn* (2780m), ö. *Rohrbachstein* (2953m) und *Weißhorn* (3010m).

Jenseit der Paßhöhe führt der Weg an einem zweiten kleinen See (l.) vorbei und erreicht nach ¾ St. den Rand des südl. Abhangs *(les Hors)*, wo sich die Aussicht auf die Walliser Berge öffnet. Hinab (l. bleiben die schmutzigen Hütten von *Armillon*, 2111m) an steiler Felswand, im Tal (½ St.) über eine Brücke (1820m; gute Quelle). Hier nicht l. talab zu den Hütten von *Nieder-Rawyl* (*les Ravins*, 1758m), sondern auf schmalem Pfad r. etwas bergan, an der Bergwand entlang; nach 25 Min. scharf bergan, um die *Kändle* (s. unten) zu umgehen; 20 Min. Höhe beim Kreuz (1929m); wieder hinab nach (½ St.) *Praz-Combeira* (1629m), Hüttengruppe, dann langer und ermüdender Abstieg (mehrfach erhebliche Steigungen) nach (1½ St.) **Ayent** (1036m; *H. du Rawyl*, Z. 1.50, F. 1.20, P. von 4 fr. an, Maultiere zu haben).

Der 1 St. kürzere Fußweg von Nieder-Rawyl nach Ayent führt durch die sog. „Kändle“ (spr. chändle), franz. *Sentier du Bisse*, über den ca. ⅓m br. Rand einer an der 400m h. Felswand hingeführten Wasserleitung, ist indes an einigen Stellen gefährlich und nur für ganz Schwindelfreie geeignet.

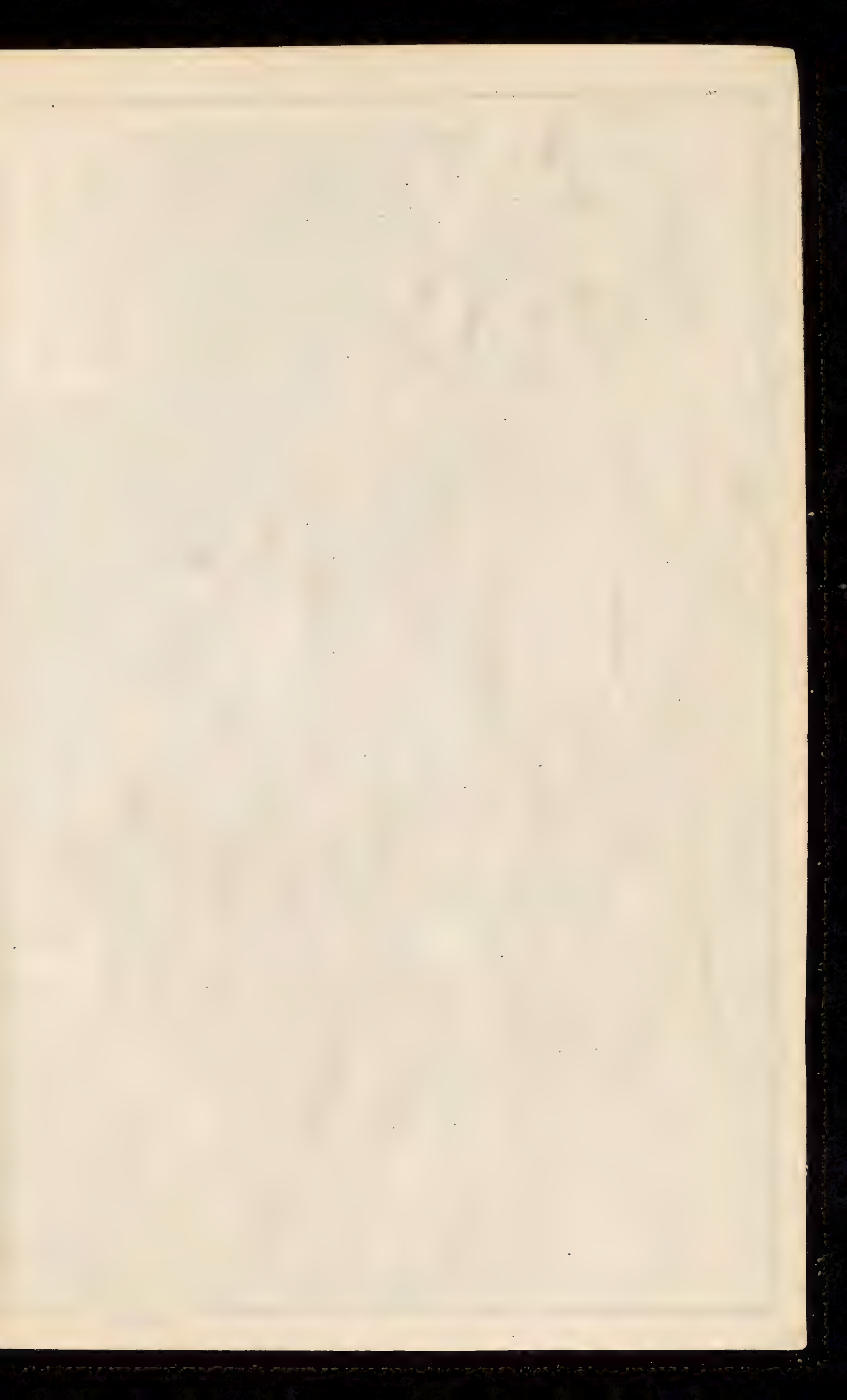
Von Ayent auf besserem Wege über *Grimisuat* (882m) und *Champlan* nach (2 St.) *Sitten* (s. S. 366), oder auch nach (1¼ St.) *St. Léonard* (S. 367).

IV. SÜDWESTLICHE SCHWEIZ. GENFER SEE. UNTERES RHONETAL.

57. Von Bern nach Neuchâtel.

43km. Bern-Neuenburg-Bahn in 1-1½ St. für 5 fr. 60, 3 fr. 95, 2 fr. 80 c.

Bern s. S. 174. Die „direkte" Bahn nach Neuchâtel zweigt von der Freiburger Bahn (S. 260) r. ab und führt über (4km) *Bümpliz-Bethlehem* nach (8km) *Riedbach* (r. auf der Höhe *Frauenkappelen* mit aufgehobenem Kloster). Weiter viel durch Wald, jenseit (11km) *Roßhäusern* durch einen 1100m l. Tunnel, dann auf einem 450m l. und 27m h. Viadukt über das *Saanetal* nach (17km) *Gümmenen* (Zweigbahn nach *Flamatt* s. S. 260). Folgt ein 430m l. Tunnel vor (19km) *Ferenbalm-Gurbrü;* dann durch einen 300m l. Tunnel nach (22km) *Kerzers* (franz. *Chiètres;* H. Bahnhof), Kreuzungspunkt der Bahn Lyss-Payerne (S. 269). Von hier durch das *Große Moos* (S. 269) über (26km) *Müntschemier* (franz. *Monsmier*) nach (30km) **Ins,** franz. *Anet;* r. auf einer Anhöhe das Dorf (472m: Bär); l. Zweigbahn nach *Murten*, s. S. 269. Hinter (33km) *Gampelen* (franz. *Champion),* am S.-Fuß des *Jolimont,* über den *Zihlkanal* (S. 249). Schöne Aussicht auf den Neuenburger und Murtener See und die Alpenkette. — 37km *Marin-Epagnier.* Bei *Marin* (H.-P. du Poisson, P. 4-5 fr., gelobt) die berühmte Fundstätte von *La Tène,* nach der



NEUCHÂTEL

1:10.000

0 50 100 200 300
Mètres

Tramway

1 Bureau de Renseignements C4

Gare
Vieux Châtel
Chemin de Vieux Châtel
Ruelle Vaucher
Grande Rochette
Hôpl de la Provid^ce
Manège
Église Catholique
St Blaise
Bienne, Berne
Chaumont
Route de la Côte
Faubourg des Sablons
Rue du Sault
Avenue de la Gare
Rue de l'Industrie
Petite Rochette
Rue du Tertre
Rue du Pertuis du Sault
Comba Borel
Route des Parcs
Chin de la Boine
Funiculaire Écluse-Plan
Le Crêt
Jardin Désor
Fg du Crêt
Académie
R. Agassiz
Jardin Anglais
Avenue du 1er Mars
Égl. Pal. Rougemont
Faubourg de l'Hôpital
Salle de Conférce
Coll. des Terreaux
Château
Collégiale
Parc Dubois
Prisons
Halles
Temp. Neuf
Théâtre
Hôt. de Ville
Hôpl de la Ville
Coll. de la Promenade
Musée des Beaux-Arts
Poste
Quai du Port
Port
Bains du Port
École de Commerce
Bains du Crêt
R. Coulon
R. Pourtalès
Rue des Beaux-Arts
Quai des Alpes
Caisse d'Épargne
Cercle Nation.
Place des Halles
Place Purry
Gymnase et Musée
Préfecture
Cercle de Lecture
Rue du Musée
Quai Osterwald
Quai du Mont Blanc
Société Nautique
Evole
Colombier, Boudry
Serrières, Mus. ethnogr.
Corcelles, Valangin
Pontarlier, Lausanne
LAC DE NEUCHÂTEL

man die vorrömische Eisenzeit der keltischen Völker im N. der Alpen benannt hat. L. am See die Irrenanstalt *Préfargier.* — Kurzer Tunnel. Bei (39km) *St-Blaise* (S. 16) tritt die Bahn an den **Neuenburger See** (432m), den *Lacus Eburodunensis* der Römer, 40km lang, 6-8km breit (Seefläche 216qkm) und bis 153m tief; an der NO.-Spitze fließt die *Zihl* oder *Thièle* aus, deren Kanalisierung den See um 2m tiefer gelegt hat. Über dem rebenreichen W.-Ufer steigt der Jura auf; nach O. hat man einen umfassenden Blick auf die ganze Alpenkette vom Berner Oberland bis zum Montblanc.

43km **Neuchâtel.** — Bahnhof (482m; Restaur.) oberhalb der Stadt, 20 Min. vom See; elektr. Bahn s. unten.

Gasthöfe. Am Bahnhof: *H. des Alpes & Terminus (Pl. e; E1), mit Terrasse und Café-Rest., 95 B., Z. 3-5, F. 1$^1/_2$, G. 3$^1/_2$, M. 4$^1/_2$, P. 8-10 fr. — In der Stadt: *Gr.-H. Bellevue (Pl. a: C4), am See, 90 B., Z. 4-7, F. 1$^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 8-12, Omn. 1 fr.; — *Gr.-H. du Lac (Pl. b: C3), 70 B., Z. 3-4$^1/_2$, G. 3$^1/_2$, M. 4, P. 8-10, Omn. 1 fr.; *H. du Soleil (Pl. d: B3, 4), 70 B., Z. 2-5, F. 1$^1/_4$, M. 3, P. 8-9 fr., gute Küche; *H. du Vaisseau, 25 B., gleiche Preise; H. du Port (Pl. f: C3), 26 B., Z. 2-2$^1/_2$, P. 6-7 fr.; H. Suisse, 36 B., Z. 2, P. 5$^1/_2$-7 fr. — Pensionen: Borel (Villa Surville), Parcs 15, in der obern Stadt, P. 4$^1/_2$-6 fr; Mme. Emma Vuille, Route de la Côte 40 (5$^1/_2$-6 fr.), gelobt; P. Lavanchy, Pré-Fleuri Maladière; Mme. Guiton, Rue Bachelin 9 (5 fr.), gelobt; P. Rose Villa, Avenue du Mail 14 (5-7 fr.); Graber, Rue Pourtalès 2 (5-6 fr.); Mme. Borel-Monti, Palais Rougemont 2 (5-6 fr.); Mme. Westemberg-Borel, Faubourg de l'Hôpital 6; Mme. Jordi-Blanc, Vieux-Châtel 17; P. Tschiffeli-Bolle, Rue du Roc 4.

Café-Restaurants. *Café-Brasserie Strauss*, Place du Port (Münchner u. Pilsner Bier); *Café des Alpes*, mit Garten, *Brasserie Gambrinus*, beide nahe beim Hafen; *Brass. Müller* in Evole (Pl. A 4), mit Terrasse; *Café du Jura*, Rue de la Treille (Münchner und Pilsner Bier); *Café de la Promenade*, Rue Pourtalès 5, u. a. — Konditorei: *J. Lienhard*, neben dem Verkehrsbureau (s. unten). — Gut eingerichtete Badeanstalten beim Hafen (Pl. D 3) und am *Crêt* (Pl. F 2) für Männer, in *Evole* (Pl. A 4) und am *Crêt* für Frauen.

Elektr. Straßenbahn von der *Place Purry* (Pl. B 4) zum *Bahnhof* alle 10 Min., in 8 Min. (10 c.), w. nach (2,3km) *Serrières* und (4,5km) *Corcelles-Cormondrèche* (S. 252) über *Peseux*, ö. nach (5,3km) *St-Blaise*, n. nach *Vauseyon* und (5,4km) *Valangin* (35 c.), südl. über *Serrières*, *Auvernier* und *Colombier* nach (9km) *Boudry* (S. 257). — Dampfboot auf dem Neuenburger See s. S. 257, 262, 269.

Offizielles Verkehrsbureau (Pl. 1: C 4), Place Numa Droz.

Neuchâtel, deutsch *Neuenburg* (440m), die Hauptstadt des ehem. Fürstentums Neuenburg, das aus der oranischen Erbschaft 1707 an Friedrich I. von Preußen kam, 1815 als 21. Kanton der Eidgenossenschaft beitrat, 1848 gegen die preußische Regierung sich erhob und 1857 endgültig von Preußen aufgegeben wurde, mit 23345 Einw., liegt am Neuenburger See östl. von der Mündung des *Seyon* (S. 252), am Fuß und Abhang des Jura. Am See entlang zieht sich ein baumbepflanzter *Quai mit schöner Alpenaussicht (am Quai Osterwald Orientierungstafel). In der Mitte der *Hafen* (Pl. D 3, 4), an dem sich das stattliche *Hôtel des Postes* (Pl. C 3) erhebt; n.ö. auf der Place Piaget das *Monument de la République,* Marmorgruppe von Heer und Meyer, 1898 zum 50jährigen Gedächtnis der Unabhängigkeitserklärung des Kantons Neuenburg errichtet.

Westl. vom Hafen das Gymnasium (Pl. C 4), mit reichen naturwiss. Sammlungen (Do. u. So. 10-12 u. 1-5, im Winter 1-4 Uhr) und der öffentlichen Bibliothek (150000 Bände; außer So. tägl. 11-12 u. 1½-4¼ Uhr). — Auf der Place Purry (Pl. B 4) ein Bronzestandbild *David de Purry's* (geb. in Neuchâtel 1709, † in Lissabon 1786), der der Stadt 4½ Millionen fr. vermachte, von David d'Angers (1855). An der Place des Halles die *Halles* (Pl. B 4), ein malerischer Renaissancebau von 1570.

Östl. vom Hafen das ***Musée des Beaux-Arts** (Pl. D 3), mit der bemerkenswerten städtischen *Gemälde-* und *Altertümer-Sammlung* (Eintritt 50 c., Do., So. u. Feiert. 10-12½ u. 1½-4 oder 5 U. frei). Katalog (1903) 30 c.

Im Erdgeschoß r. und l. die reichhaltige *historisch-archäolog. Sammlung*, die u. a. zahlreiche Fundstücke der La Tène-Periode (S. 249) sowie viele Erinnerungen aus der Zeit der preuß. Herrschaft enthält. — In dem reich dekorierten Treppenhaus: Bronzebüsten der Maler *Max. de Meuron* (1785-1868), Gründers des Museums, *Léon Berthoud* (1822-92) und *Albert de Meuron* (1823-97). Oben drei 1886-94 ausgeführte allegorische Wandgemälde von *Paul Robert*, das geistige, ländliche und industrielle Leben des Kantons Neuenburg darstellend. Erklärungen liegen aus. — Nun r. zur Gemäldegalerie. I. Saal. L. 378. *P. Robert*, Abendlüfte; *Dubois*, 138. Ölbäume bei Mentone, 118. Herbstabend; — *94. *Al. Calame*, Monte Rosa; — 168. *Gleyre*, Herkules und Omphale; 38. *A. H. Berthoud*, die Jungfrau; 144. *Gaud*, Herbstfeuer; — 381. *Röthlisberger*, Fischfang. — II. Saal. Kupferstiche, Radierungen und Handzeichnungen. *B. Girardet*, Bronzebüste einer alten Frau. — III. Saal. 325, 326. *E. de Pury*, Kain, Abel; 170. *Greuze*, Träumerei; *Jacquand*, 206. Verhaftung Voltaire's in Frankfurt a. M., 207. Rousseau's Abschied von seinen Freunden 1762. — IV. Kleine Landschaften, Tierstücke usw. — V. Zeichnungen von *Léopold Robert* (geb. 1794 in La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig) und Zeichnungen nach seinen Werken von seinem Bruder Aurèle. — VI. Saal. 190. *Ihly*, der Absinthtrinker; 2. *Anker*, franz. Soldaten der Bourbaki'schen Armee (S. 257) 1871 von Schweizer Landleuten verpflegt; — *Corot*, 101. St-Malo, 100. Flußufer, *103. Waldhäuser; 300. *J. M. Molenaer*, vlämische Mahlzeit (1632); ohne No. **Sandreuter*, Flußufer; 149. *E. Girardet*, Auszug des Berner Landsturms 1798. — VII. Saal. 346. *A. Robert*, Markuskirche; *E. Girardet*, 153. Samum, 145. des Vaters Segen; *L. Robert*, 349. Inneres der Basilika S. Paolo fuori bei Rom nach dem Brande von 1823, *355. Fischer am Adriat. Meer, 354. Improvisator; 4. *Anker*, Mädchen aus der Schule kommend. — VIII. Saal. Landschaften von *Albert* und *Max. de Meuron*, *L. Berthoud* u. a. — IX. Saal. 215. *Jeanneret*, die Entwicklung der Rebe; 213. *Jeanneret*, das Schöppchen; 8. *Bachelin*, Übertritt der franz. Armee 1871; — 214. *Jeanneret*, Alpenwiese; 330. *E. de Pury*, die Kantilene (Gesang rudernder Mädchen); 185. *Hodler*, Herbst; 9. *Bachelin*, Dan. Jean Richard (S. 253) verspricht einem Durchreisenden ihm seine Uhr zu reparieren (1679); 208. *Jeanmaire*, Unter den Tannen; 146. *A. Berthoud*, die Jungfrau; *92. *Burnand*, Dorfspritze; *E. de Pury*, 333. Caprifischer, 328. der Fechtmeister; — 3. *Anker*, Pilgerfahrt nach Gleyresse; 393. *E. Tschaggeny*, wütender Stier; 391. *Ch. Ph. Tschaggeny*, vlämische Hochzeit; 10. *Bachelin*, Biwak am Thuner See.

Ö. vom Museum ein prähistorisches Grab, 1876 in den Pfahlbauten bei Auvernier (S. 255) gefunden.

Weiter n.ö. die *Ecole de Commerce* (Pl. F 2; 700 Schüler) und zwischen den Anlagen des *Jardin Anglais* und des *Jardin Desor* die 1909 zur Universität erhobene *Académie* (Pl. EF 2; 200 Stud.)



Panorama du Crêt du Plan (598 m) à Neuchâtel

mit fünf Fakultäten. Ö. vom Jardin Desor die neue *kathol. Kirche* (Pl. F 2), im got. Stil mit noch unvollendetem Turm. — N. vom Faubourg de l'Hôpital (Pl. D 2) das *Hôtel du Peyrou*, hübscher Bau mit Fassade des XVIII. Jahrh.; im Erdgeschoß der *Cercle du Musée*, dessen hübscher Garten für Fremde zugänglich ist.

Das SCHLOSS (Pl. B 3), auf der Höhe n.w. über der Stadt (Aufgang aus der Rue du Seyon l. durch die Rue du Château), jetzt Sitz der Kantonsbehörden, stammt in seinen ältesten Teilen vielleicht noch aus dem XII., im übrigen aus dem XV.-XVII. Jahrh., 1866 und jetzt wieder hergestellt. Neben dem Schloß die *STIFTSKIRCHE (*Collégiale;* Pl. A 3; Küster in dem Turmhäuschen an der Treppe s. vom Fareldenkmal, 50 c.), 1149-90 erbaut, mit zwei modernen Türmen (1870); im Chor, mit schönen Glasgemälden, ein großes got. Denkmal der Grafen von Neuenburg, 1372 errichtet, mit 15 bemalten Statuen, z. T. aus späterer Zeit, 1840 restauriert. Der hübsche Kreuzgang an der N.-Seite, nach einem Brande 1450 ausgebaut, wurde 1860-70 restauriert. W. vor der Kirche ein *Standbild des Reformators Guillaume Farel* (1489-1565), von Iguel (1875). — Über den Schloßgraben führt eine Brücke in den städtischen *Parc Dubois.* — 5 Min. weiter w., in der ehem. Villa James Pury, ein sehenswertes *Ethnographisches Museum* (Eintr. 50 c., So. Do. 10-12½ u. 1½-6, im Winter 4 U. frei).

Weite *Aussicht über See und Alpen vom *Crêt du Plan* (Pl. B 2, 1; 598 m; Drahtseilbahn „Ecluse-Plan" alle 10 Min. in 6 Min., 20 c., abwärts 15 c.). Vgl. das nebenstehende Panorama. Oben neben der Station das *Café-Rest. Bellevue*, mit Terrasse.

Die **Sternwarte** *(Observatoire cantonal)*, 25 Min. n.ö. der Stadt oberhalb des durch prächtige Koniferen ausgezeichneten Friedhofs (Trambahn nach St-Blaise, Haltestelle Les Saars), wurde 1859 im Interesse der Uhrenindustrie erbaut (Besichtigung Freit. gestattet); sie steht mit La Chaux-de-Fonds (S. 253) u. a. O. in Drahtverbindung. Daneben die *Mail*, ein Waldrestaurant, mit Aussicht.

Hübsche Waldspaziergänge zur *Roche de l'Ermitage* (612 m), *Fontaine André, Tête-Plumée* (758 m), *Pierre-à-Bot* (einem erratischen Block), usw.

N. Straßenbahn (S. 249) von Neuchâtel durch die malerischen *Gorges du Seyon* in ½ St. nach (5,4 km) **Valangin**, deutsch *Valendys (H. de la Couronne; du Château)*, mit Kirche aus dem XVI. Jahrh. und Teilen eines alten Schlosses der Grafen von Neuenburg und Valendys (kl. Trkg.). Rückweg nach Neuchâtel auf der oberen Straße, ca. 1 St. bis zum *Chemin du Petit-Catéchisme* (Pl. B 1), der direkt zur Stadt führt, oder mit der Drahtseilbahn (s. oben) abwärts.

Lohnend ist der Besuch des ***Chaumont** (1175 m), eines Ausläufers des Jura. Die Fahrstraße (Automobil im Sommer 2mal tägl. in 40 Min. für 3 fr., abwärts 2 fr.; Extrafahrten 20 fr., hin und zurück mit Aufenthalt 25 fr.) verläßt 25 Min. von Neuchâtel die Straße nach Chaux-de-Fonds und führt viel durch Wald zum (1½ St.) *Gr.-H. de Chaumont* (1170 m; Febr. 1909 abgebrannt, Neubau im Werk). Fußgänger (1½ St.) folgen 5 Min. oberhalb des Café Bellevue (s. oben) r. dem rot MW., der im Wald ansteigend ca. 20 Min. vor dem Hotel die Fahrstraße wieder erreicht. 3 Min. unterhalb des Gr.-Hôtel ein kleineres Whs.; unweit das Schulhaus mit Kapelle. Vom (20 Min.) Aussichtsturm beim *Signal* (1175 m; Orientierungstafel von Imfeld) prächtige Aussicht über den Neuenburger und Murtener See und die ganze Alpenkette vom Säntis bis zum Montblanc, die in

ihrer vollen Schönheit freilich selten sichtbar ist. Abendbeleuchtung günstig. Rückweg vom Signal r. durch Wald hinab nach (3/4 St.) *Fenin* im Val de Ruz, an der Straße nach Chaux-de-Fonds (s. unten), dann l. auf schattigem Wege über *Pierre-à-Bot*, oder r. über *Valangin* und durch die *Gorges du Seyon* (S. 251). – Vom Chaumont zum *Chasseral* (S. 16) 4 St., lohnender Weg stets auf dem Bergrücken fort über *La Dame* und *Chuffort* (F. ratsam). — **Gorges de l'Areuse* s. S. 257; **Tête de Rang* s. unten.

58. Von Neuchâtel nach La Chaux-de-Fonds und Le Locle.

37km. Jura-Neuenburger Bahn in 1½-2 St. für 4 fr., 2 fr. 80, 2 fr. 05 c. Die Fahrt bis Hauts-Geneveys gehört bei klarem Wetter zu den schönsten der Schweiz (Aussicht links, von Chambrelien an rechts).

Neuchâtel (Bahnhof 482m) s. S. 249. Die Bahn führt hoch am Abhang hin, über den vom Chasseral kommenden *Seyon*, dann jenseit (1,6km) *Vauseyon* durch einen 680m l. Tunnel. L. *Aussicht auf den See und die Berner Alpen; südl. der Montblanc. — 4,3km *Corcelles-Cormondrèche-Peseux* (533m; Trambahn von Neuchâtel s. S. 249); dann durch Wald bergan. Zwei kurze Tunnel.

10,4 km **Chambrelien** (687m; *Bahnrestaur.*), Kopfstation, in prächtiger Lage hoch über dem *Areusetal* (S. 257).

Fahrstraße n. in 25 Min., Fußweg in 18 Min. nach (1,8km) *Rochefort* (762m; Couronne), von wo grün mark. Fußweg durch dichten Buchenwald auf den (1¼ St.) ***Rocher des Tablettes** (1253m), eine nach drei Seiten hin steil abstürzende Felsenkanzel mit prachtvoller, höchst malerischer Aussicht auf den Neuenburger, Murtener und Bieler See mit ihren Umgebungen und die Alpen vom Säntis bis zum Montblanc. — N. ¼ St. unterhalb des Gipfels in einer Talmulde das *H.-P. de la Tourne* (1131m; 30 B., P. 3½-4 fr.), Sommerfrische in hübscher Lage (von hier auf den Rocher des Tablettes 25 Min.). — Vom Bahnhof Chambrelien nach *Champ-du-Moulin* blau MW. in 50 Min., s. S. 255.

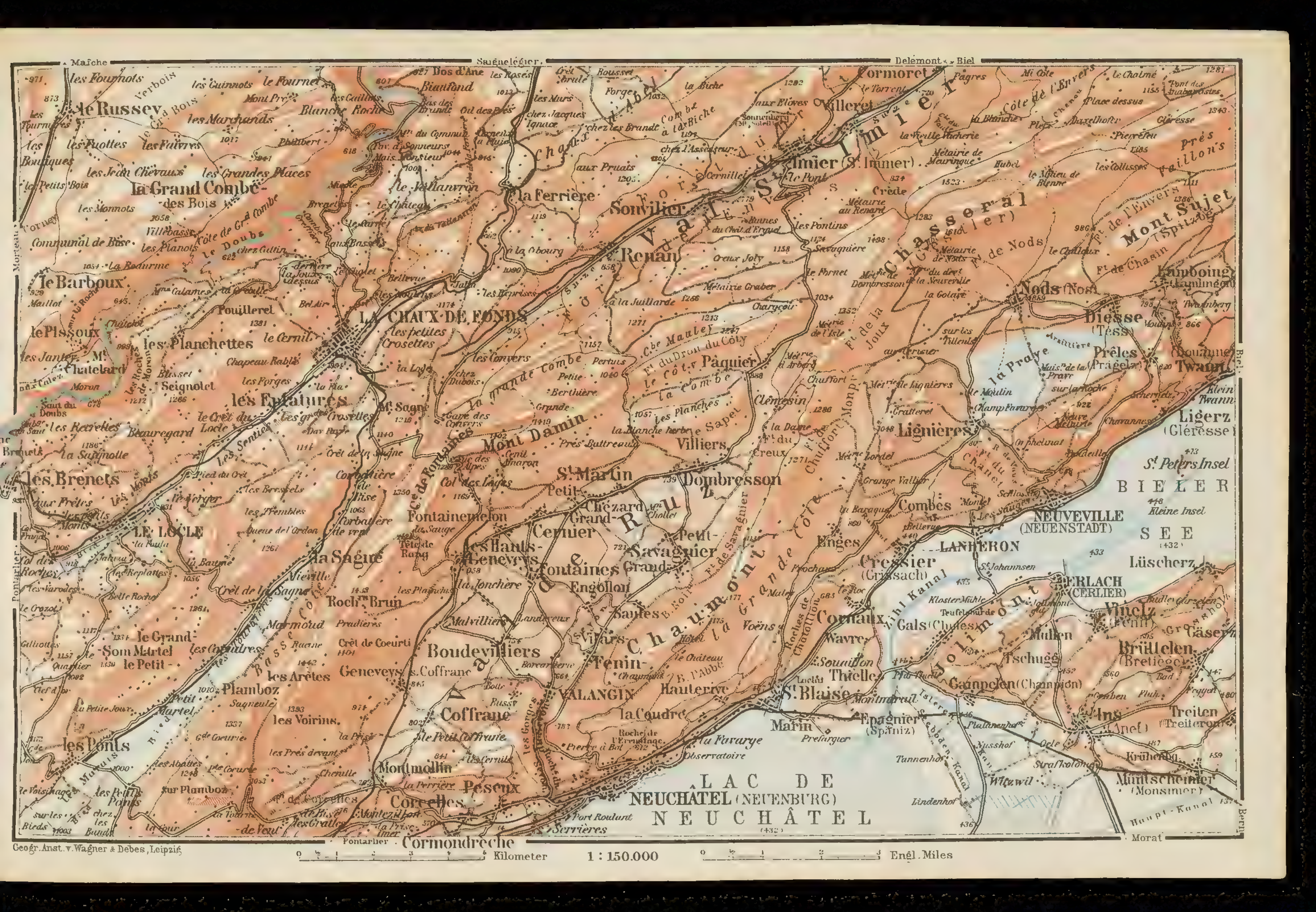
Die Bahn wendet sich nach NO. zurück, an bewaldetem Abhang. 14,5km *Montmollin* (751m; Post nach La Tourne in 1 St. 20 Min., s. oben); r. das *Val de Ruz* (s. unten), am Fuß des Chaumont.

17km *Les Geneveys-sur-Coffrane* (852m; H. Bellevue, am Bahnhof; H.-Brasserie du Jura); dann (21km) **Les Hauts-Geneveys** (957m; *Bahnrestaur.; P. Beau-Regard*, 4 fr.; *H. de la Commune; H. du Jura*), besuchte Sommerfrische, der höchste Aussichtspunkt der Bahn. Der Montblanc tritt großartig hervor.

Elektr. Trambahn von Hauts-Geneveys durch das schöne industriereiche *Val de Ruz* über *Cernier* und *Dombresson* nach *Villiers* (8km in 35 Min.; 60 c., hin u. zurück 1 fr 10 c.).

***Tête de Rang** (1425m), 1½ St. von Hauts-Geneveys, leicht und lohnend. 10 Min. oberhalb P. Beau-Regard die Straße l. durch Wald hinan, zur (1¼ St.) *Auberge de Tête de Rang* (1323m) auf dem Sattel n.ö. vom Gipfel, dann l. hinan (¼ St.). Oben prächtige Aussicht über den Neuenburger See, den Jura und die Alpen vom Säntis bis zum Montblanc und den Bergen des Chablais und auf La Chaux-de-Fonds. — Von der Aub. de Tête de Rang zum (½ St.) *Hôt. à la Vue des Alpes* und nach (1¼ St.) *La Chaux-de-Fonds* s. S. 253.

Ein 3260m l. Tunnel führt unter dem *Col des Loges* hindurch


Maîche
Saignelégier
Delémont
Biel
le Russey
les Fournots
les Guinnots
le Fourner
Dos d'Ane
Biaufond
les Marchands
les Fuottes
les Faivres
les Jean Chevaux
les Grandes Places
la Grand Combe
des Bois
le Doubs
Communal de Bise
le Barboux
Pouillerel
le Pissoux
les Planchettes
le Cernil
LA CHAUX DE FONDS
les petites Crosettes
Seignolet
les Eplatures
Beauregard
les Brenets
LE LOCLE
la Sagne
les Sentiers
la Jonchère
Roch^ers Brun
Pradières
le Grand Som Martel
le Petit
Plamboz
les Arêtes
les Voirins
les Ponts
Cormoret
Villeret
St. Imier (St. Immer)
Sonvilier
la Ferrière
Renan
Val St. Imier
Chasseral
Mont Sujet
Nods (Nos)
Diesse (Tess)
Prêles (Prägelz)
Twann
Ligerz (Gléresse)
Lamboing
la Praye
Lignières
Pâquier
Villiers
Dombresson
St. Martin
Chézard
Cernier
Fontainemelon
Fontaines
Engollon
les Hauts Geneveys
Mont Damin
Val de Ruz
Chaumont
Savagnier
Saules
Fenin
Vilars
Boudevilliers
Valangin
Coffrane
Geneveys s. Coffrane
Montmollin
Peseux
Corcelles
Cormondrèche
Serrières
Port Roulant
la Coudre
Hauterive
St. Blaise
Marin
Epagnier (Spaniz)
Thielle
Cornaux
Cressier (Grissach)
Enges
Combes
LANDERON
NEUVEVILLE (NEUENSTADT)
Schloss
St. Petersinsel
BIELER SEE (432)
Kleine Insel
Lüscherz
ERLACH (CERLIER)
Vinelz (Fenil)
Gals (Chules)
Jolimont
Tschugg
Mullen
Gampelen (Champion)
Brüttelen (Bretiège)
Ins (Anet)
Treiten
Müntschemier (Monsmier)
Wittwil
Zihl Kanal
LAC DE NEUCHÂTEL (NEUENBURG)
NEUCHÂTEL
(432)
Pontarlier
Morat
Bern
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1 : 150.000
Engl. Miles

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1:150000 0 ¼ ½ 1 2 3 Engl. Miles

(Durchfahrt 9 Min.); am N.-Ende in felsumschlossenem Talkessel die Station (26km) *Convers* (1050m). Folgt ein 1388m l. Tunnel durch den *Mont Sagne*, dann noch ein kurzer Tunnel vor

$29{,}_5$km **La Chaux-de-Fonds.** — Gasth.: *H. Central, 70 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. 3, P. 8-10 fr.; *Fleur-de-Lys, 60 B., Z. 3, F. $1^1/_4$ fr.; *H. de Paris, 65 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 7-12 fr.; Lion-d'Or, 30 B. zu $1^1/_2$-2, F. 80 c., P. 6 fr., Guillaume Tell, P. 5-7 fr., beide einf. gut; Balance; H. de la Gare. — Münchner u. Pilsner Bier in der Brasserie *Ariste Robert*. — *Bahnrestaur*.

La Chaux-de-Fonds (992m), ansehnliche Stadt von 39000 Einw., mit stattlichen öffentlichen Gebäuden, ist der Mittelpunkt der Uhrenfabrikation (große Uhrmacherschule). Im *Collège industriel* die städt. Gemäldesammlung (gute Bilder von schweizer Malern), Bibliothek, historisches Museum, Münzkabinett usw. Hübsche Anlagen im *Parc du Petit-Château*.

Lohnender Spaziergang von La Chaux-de-Fonds w. zur (1 St.) Höhe von **Pouillerel** (1281m) mit weiter Aussicht über die Franche-Comté bis zu den Vogesen, die Berner Alpen bis zum Wildstrubel und im S. bis zum Montblanc. Man kann von hier nach *les Planchettes* (1067m; Restaur.; Fahrweg von La Chaux-de-Fonds $1^1/_2$ St.) absteigen und in ca. 2 St. über *Moron* zum *Saut du Doubs* (S. 254) gelangen. — S.ö. führt von La Chaux-de-Fonds eine Fahrstraße (Einsp. 6 fr.) zum ($1^1/_2$ St.) *Hôt. à la Vue des Alpes* auf dem *Col des Loges* (1288m), mit Aussicht auf die Hochalpen; von hier w. längs des bewaldeten Bergrückens in 35 Min. auf die *Tête de Rang* (S. 252). — *Wasserleitung* s. S. 255. — Lokalbahn s.w. über *La Sagne* nach (16km, in 1 St.) *Les Ponts-de-Martel* (H. de la Loyauté), mit bedeutender Uhrenindustrie.

Lohnender Tagesausflug von La Chaux-de-Fonds nach den malerischen ***Côtes du Doubs** (bis Goumois $7^1/_4$ St.). Fahrstraße am (25 Min.) *Rest. Bel-Air* vorbei zum (12 Min.) *H.-P. Jérusalem* (1065m), mit schöner Aussicht; jenseits beim Handweiser l., bergab, bald durch Wald (r. abkürzender Fußweg) zum (30 Min.) *Restaur. des Brenetés* (948m; kurz vorher Tiefblick auf den Doubs). Weiter stets durch Wald, in großen Kehren (Fußpfad kürzt) hinab zum *Doubs*, der von Villers-le-Lac (S. 254) an die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich bildet, nach (1 St.) *la Maison-Monsieur* (Restaur., Forellen), 5 Min. unterhalb der Straße in reizender Lage; dann durch zwei Tunnel am Fluß entlang über *la Rasse* (schweiz. Douane) nach dem hübsch gelegenen (35 Min.) *Biaufond* (607m; Hotel). Von hier mit Boot ($2^1/_2$ fr.) oder zu Fuß am l. Ufer nach ($^1/_2$ St.) *le Refrain* (Sägemühle); dann Fahrweg l. ab durch Wald, an einem (15 Min.) Hause vorbei; 3 Min. weiter r. auf schmalerem Wege wieder zum Doubs zurück. Nach 25 Min., gegenüber den auf den schweizer Ufer gelegenen Ruinen des *Moulin de la Mort* (559m), l. steil aufwärts über Felsstufen und zwei eiserne Leitern (die *Echélles de la Mort*) bis zur (20 Min.) Höhe (Haus); oben l., fast eben am Abhang hin, später nochmals an Häusern vorbei, dann bergab zum Doubs bei (1 St.) *la Verrerie;* weiter mit Boot ($1^1/_2$ fr.) oder zu Fuß am franz. Ufer nach (35 Min.) *la Goule* (Restaur.; Straße nach *Noirmont*, 2 St., s. unten). Nun auf dem r. Ufer, an einem (10 Min.) Elektrizitätswerk vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Theusseret* (Restaur.) und ($^1/_2$ St.) *Goumois* (H. Taillard, einf. gut), malerisch gelegenes Dörfchen (Post nach Saignelégier 2mal tägl., 9km in 2 St. für 1 fr. 10). Fußgänger folgen 20 Min. von Theusseret r. der ö. an der Ruine *Franquemont* vorbeiführenden Straße, deren Windungen man auf Fußwegen kürzen kann, nach ($1^1/_4$ St.) *Saignelégier* (982m; Bahnrest.; *H. de la Gare, P. 5-8 fr.; H. du Cerf), dem Hauptort des Amtsbezirks Freibergen, von wo Lokalbahn über *Muriaux*, *Noirmont* (Soleil) und *Les Bois* in $1^1/_2$ St. nach La Chaux-de-Fonds. — Von Saignelégier führt n. eine Straße über *Goumois* und *Vaufrey* nach

(15km) *Reclère* (S. 12). — Lokalbahn von Saignelégier nach ($24{,}_6$km, in 1 St.) *Glovelier* s. S. 12.

Von La Chaux-de-Fonds nach Biel, 44km, Eisenbahn in $1^1/_2$-2 St. für 6 fr. 70, 4 fr. 30, 2 fr. 80 c. Die Bahn führt durch einen kürzeren und einen langen Tunnel zur Stat. ($3{,}_5$km) *Halte du Creux* und tritt dann in das waldreiche, von der *Suze* oder *Schüß* durchströmte *Val St-Imier*. 9km *Renan;* 13km *Sonvilier*, mit den malerischen Trümmern der Burg *Erguel* $^1/_4$ St. s.ö. — 15km **St-Imier** (814m; **Bahnrest.*, M. 1 fr. 80; *Maison de Ville; *Hôt. des XIII. Cantons*, Z. $2^1/_2$, M. m. W. 3, P. 7-8 fr.; *H. d'Erguel; Restaur. Bellevue*), deutsch *St. Immer*, mit 8046 Einw. und bedeutender Uhrenfabrikation. Drahtseilbahn (650m lang, Steigung bis 60%; Fahrpreis 60, hin u. zur. 80 c.) nördl. in 10 Min. auf den **Sonnenberg** oder **Mont-Soleil** (1173m; *Gr.-H. Mont-Soleil*, 60 B., P. 6-8 fr.; *P. Mon-Repos*, P. 5-8 fr.; *H. de la Croix-Bleue*, 40 B., P. 5-7 fr.; großes *Bahnrestaur.*), ein sanft nach S. geneigtes Rasenplateau mit Tannengruppen und schöner Aussicht (Montblanc), auch im Winter besucht. — Von St-Imier auf den *Chasseral* (1610m), Reitweg in $2^1/_2$ St., die untere Hälfte meist durch Wald, über das ($^3/_4$ St.) Landgut *la Baillive* (Restaur.), oder durch die malerische *Combe Grêde;* vgl. S. 16. — 17km *Villeret;* 20km *Cormoret;* 25km *Cortébert;* 27km *Corgémont.* — 29km *Sonceboz* und von hier bis (44km) *Biel* s. S. 14.

31km *Eplatures-Bonne-Fontaine;* 32km *Eplatures-Temple;* $33{,}_3$km *Eplatures-Crêt.*

37km **Le Locle** (926m; *H. des Trois-Rois*, 30 B. zu 2, F. 1, M. m. W. $2^1/_2$ fr., gut; *H. du Jura*, 30 B. zu 2-$2^1/_2$, P. 6 fr.; *H. de la Poste*), Stadt von 13225 Einw., gleichfalls mit berühmter Uhrenfabrikation. Auf dem Postplatz die Bronzestatue *D. J. Richard's* (1665-1741), Begründers der Uhrenindustrie in Locle und Chaux-de-Fonds, von Iguel (1888). Neues Technikum.

Schöne Aussicht über den Jura von der Höhe von *Sommartel* (1326m), $1^1/_4$ St. südl.

Von Le Locle nach Morteau, 13km, Eisenbahn in $^1/_2$ St. über *Col des Roches* (von hier nach *Les Brenets* 3km, s. unten) und *Villers-le-Lac*, $1^1/_2$km s.w. vom *Lac des Brenets* (s. unten). Von Morteau (franz. Zollrevision) nach *Besançon* noch 67km. — In *Les Queues* oberhalb Les Brenets (Post von Col des Roches und Locle tägl. in 1 St.) die *Pens. La Soldanella* (1100m; 30 B., P. 5-7 fr.), in waldreicher Umgebung.

Von Le Locle nach Brenets, 5km, Eisenbahn in $^1/_4$ St. (60 oder 40 c.). Die schmalspurige Bahn führt r. ansteigend durch einen Tunnel zur Haltestelle *Les Frêtes* (935m), dann durch Wald- und Wiesentäler, zuletzt hoch über der Schlucht des *Bied* durch zwei Tunnel ins Doubstal nach dem stattlichen Dorfe *Les Brenets* (876m; Couronne, 20 B. zu $1^1/_2$, P. 5 fr.; *H. de la Gare, P. $5^1/_2$ fr.; Bellevue; P. Villa des Paquerettes, 45 B., P. 7-9 fr.), Luftkurort, auch im Winter besucht. Hinab durch das Dorf zum (15, aufwärts 20 Min.) *Pré du Lac* (H. du Lac), am **Lac des Brenets** oder *Lac de Chaillexon* (753m), den der Doubs oberhalb des Falles bildet. Nun mit Motorboot (in $^1/_4$ St., hin und zurück 80 c.; Ruderboot 2-3 fr.) den ca. 4km l., bis 36m tiefen See hinab, der in seiner dunkelgrünen Farbe zwischen bewaldeten Sandsteinfelsen eine Reihe malerischer Bilder bietet, zum *Hôt. du Saut*, mit Garten, am r. Ufer; gegenüber auf dem l. (französischen) Ufer das *Hôt. de la Chute.* Von letzterem gelangt man in 6 Min. zu einem Aussichtspunkt gegenüber dem **Saut du Doubs** (736m), einem schönen 27m hohen Fall (im Sommer meist wenig Wasser). Vom H. du Saut kann man auf neuem Fußpfad dem r. Ufer des Doubs folgen und über *Moron* (S. 253), *le Châtelot, les Moulins-Calame, chez Guillaume* und *chez Bonaparte* in 4 St. nach *la Maison-Monsieur* (S. 253) gelangen. — Nach *La Chaux-de-Fonds* über *les Planchettes* s. S. 253. — Eine Straße führt vom Hôt. du Saut am r. Ufer durch Wald, mit reizenden Blicken auf das Becken des Doubs, zurück nach ($^3/_4$ St.) *Les Brenets.*

59. Von Neuchâtel nach Pontarlier durch das Val de Travers.

$52{,}_3$km. S.B.B., in 1 St. 22 Min. bis 2 St. 35 Min. für 5 fr. 75, 4 fr., 2.80 c. (von Pontarlier nach Paris über Dijon, Schnellzug in 7½ St., Bern-Paris 11¼ St., für 62 fr. 50, 42 fr. 60, 28 fr. 30 c.). — Auch diese Jurabahn bietet eine höchst interessante und landschaftlich schöne Fahrt; Plätze *links* wählen. In Pontarlier französische Zeit, die gegen die mitteleuropäische (Deutschland, Schweiz) um 55 Min. nachgeht.

Neuchâtel s. S. 249. — Die Bahn überschreitet den *Seyon* (S. 252) und geht in einem kl. Tunnel unter der Straße nach dem Val de Travers hindurch; bei der Ausfahrt prächtige Aussicht auf See und Alpen (vgl. S. 252). Weiter an rebenreichen Abhängen, dann auf hohem Viadukt über die Schlucht von (3km) *Serrières* (478m; H.-P. du Dauphin), mit Bronzebüste von *Phil. Suchard* (r. unten die von ihm begründete große Schokoladefabrik); oberhalb Schlößchen *Beauregard.* — 5km **Auvernier** (495m); l. unten das Dorf (451m; *H. Bellevue; H. du Lac,* nicht teuer). Die Bahn zweigt von der nach Yverdon (S. 257) r. ab und steigt allmählich über ($8{,}_4$km) *Bôle* (546m), fortwährend mit Aussicht auf See und Alpen. Wo sie in das bewaldete Felsental der *Areuse* oder *Reuse* einbiegt, sieht man l. tief unten den großen Viadukt der Lausanner Bahn (S. 257). Malerischer Blick auf den See. Dann erreicht die Bahn, hoch an der nördl. Talwand, den ersten Tunnel, dem bis Noiraigue noch sieben folgen; jenseit des vierten die ($13{,}_6$km) Stat. **Champ-du-Moulin** (652m; *H.-P. du Sentier des Gorges*, 1. April-Ende Okt., Z. 2-3, P. 5-6 fr.; *H. de la Truite,* Z. 1½, P. 4-5 fr., gut), in malerischer Lage. — *Gorges de l'Areuse* s. S. 257.

Kunstreiche Wasserleitungen versorgen von hier Neuchâtel und Chaux-de-Fonds ($21{,}_5$km) mit Trinkwasser; die Maschinenhäuser, w. an der Areuse, sind sehenswert. — Kurz vor der Brücke (621m) führt r. ein rot markierter Fußweg am l. Ufer der Areuse hinan. Nach wenigen Minuten r. das Haus des Colonel Perrier, in dem laut Inschrift J.-J. Rousseau eine Zeitlang wohnte. 10 Min. *Usine des Molliats* (Brücke); weiter am l. Ufer. Über die (10 Min.) nächste Brücke aufs r. Ufer (l. Fußpfad zur Ferme Robert, s. unten). Bei der (5 Min.) folgenden Brücke (730m) der *Saut de Brot,* ein malerischer Fall der Areuse. Der Weg führt weiter an der *Usine du Plan de l'Eau* und einer Zementfabrik vorbei nach (½ St.) Noiraigue.

18km **Noiraigue** (731m; *Croix-Blanche,* Z. 1½, M. m. W. 2½, P. 4½-5 fr.), am Fuß steiler Felsabstürze. Das Tal, von hier bis St-Sulpice *Val de Travers* genannt, ändert seinen Charakter, die Areuse fließt zwischen Wiesen in der fast ebnen Talsohle.

Der ***Creux du Van** oder **du Vent,** ein von ca. 300m steil abfallenden Felsen gebildeter, hufeisenförmiger bewaldeter Trichter, fast 1 St. im Umfang, der sich nach NO. öffnet und in dem sich bei stürmischem Wetter die Nebel fangen, ist von hier in 2¼ St. zu besteigen. Vom Bahnhof südl. über die Areuse, hinter den letzten Häusern r. durch Wald hinan nach (50 Min.) *les Oeuillons* (1017m; Erfr.) und auf dem *Chemin des Oeuillons* oder *des 14 Contours* zur (1 St.) Sennhütte *le Soliat* (1386m; Erfr.). Von hier südl. über Matten zum (20 Min.) *Signal* auf dem *Soliat*

(1465m), mit prächtiger Aussicht vom Pilatus bis zum Montblanc. Nun ö. am Rande des Creux entlang (Vorsicht! rot MW.), nach ca. 20 Min. l. über die Mauer und den *Sentier du Single* steil hinab zur (20 Min.) *Fontaine Froide* (1148m), einer trefflichen Quelle im Grunde des Creux du Van. Von hier Fahrweg am *Parc National* (Hirsche, Gemsen etc.) vorbei zur (20 Min.) *Ferme Robert* (981m; *Restaur.), am Eingang des Creux, und weiter nach ($^1/_2$ St.) *Noiraigue.* Fußweg von der Ferme Robert zum *Saut de Brot* und (50 Min.) *Champ-du-Moulin* (S. 255). — Auch von *Gorgier-St-Aubin* und von *Boudry* (S. 257) ist der Creux du Van in 3-$3^1/_2$ St. bequem zu ersteigen.

Von ($22{,}_5$km) *Travers* (751m; Ours) führt eine Lokalbahn über die im Tal gelegenen Ortschaften *Couvet, Môtiers* und *Fleurier* (Zweigbahn nach St-Sulpice, s. unten) nach (12km) *Buttes* (Post nach Ste-Croix und Côte-aux-Fées, s. S. 259). — Weiterhin l. Asphaltgruben. — 26km **Couvet** (777m; **H. de l'Aigle*, Z. 2-6, F. $1^1/_2$, M. m. W. $2^1/_2$, P. 6-10 fr.), hübsches Dorf (3012 Einw.). Hier, wie in Môtiers und Fleurier, wird ein vorzüglicher Absinth bereitet.

Post 2mal tägl. in 2 St. 10 Min. (Einspänner 10 fr.) nach (11km) **La Brévine** (1046m; *Hôt. de Ville*, Z. $1^1/_2$, M. $2^1/_2$, A. 2, P. von 4 fr. an; PT), Luftkurort mit kohlensaurer Quelle. $^1/_2$ St. s.w. der hübsche waldumsäumte *Lac des Taillères* (1037m). Schöne Aussicht vom *Crêt du Cervelet* (1290m), 1 St. s.ö.

Die Bahn steigt wieder an der nördl. Talwand. L. unten liegt *Môtiers* (738m; Maison de Ville), Hauptort des Val de Travers (1021 Einw.), wo J.-J. Rousseau, aus Yverdon ausgewiesen, mit Erlaubnis des preuß. Gouverneurs von Neuchâtel, General Keith, 1762-65 lebte und seine „Lettres écrites de la montagne" schrieb.

Lohnend der Besuch der **Schlucht der Pouetta-Raisse** (Zufluß der Areuse), mit malerischen Felspartien und Wasserfällen. 10 Min. südl. von Môtiers nicht über die Brücke, sondern r. am Bach entlang in der Waldschlucht aufwärts, nach 1 St. auf neuem Fußpfade hinauf zu den Alpweiden von *la Vaux* (35 Min.). Von hier mit Siegfriedkarte oder mit Führer auf den *Chasseron* (S. 259). — 10 Min. s.ö. von Môtiers die *Grotte de Môtiers*, eine zerklüftete Kalksteinhöhle, in einem Seitenarm $1^1/_2$ St. lang; Begehung $^1/_4$ St. weit ohne Gefahr, aber beschwerlich (zahllose Fledermäuse). Am Eingang ein Wasserfall.

$29{,}_4$km *Boveresse* (837m), Station für Fleurier und Môtiers. Weiter unten im Tal **Fleurier** (744m; **H.-P. Beau-Site & Poste*, 60 B. zu 2-3, F. 1, M. m. W. 3, P. $5^1/_2$-8 fr.; *H. Victoria*, P. 5-6 fr., *Couronne*, P. 5-6 fr., *Croix Bleue*, P. 4-6 fr., alle drei am Lokalbahnhof), ansehnlicher Ort (4147 Einw.) mit bedeutender Uhrenfabrikation, in freundlicher Lage, als Sommerfrische besucht. Schöne Aussicht (Fahrweg über St-Sulpice in $1^1/_4$, Fußweg in $^1/_2$ St.) vom *Chalet-Restaur. du Righi-Neuchâtelois* (1000m; P. 5-$5^1/_2$ fr.).

Folgt ein 546m l. Tunnel; bei der Ausfahrt l. unten *St-Sulpice* (754m), mit großer Zement- und Holzstoff-Fabrik. Die Gegend ist, schon von Boveresse an, wieder höchst malerisch. Zwei Schlucht-Überbrückungen und wieder zwei Tunnel. Unten entspringt die *Areuse* (S. 257) als starker Bach (Zementwerk mit Wasserfall, 799m), angeblich der unterirdische Abfluß des $1^1/_2$ St. n. gelegenen *Lac des Taillères* (s. oben).



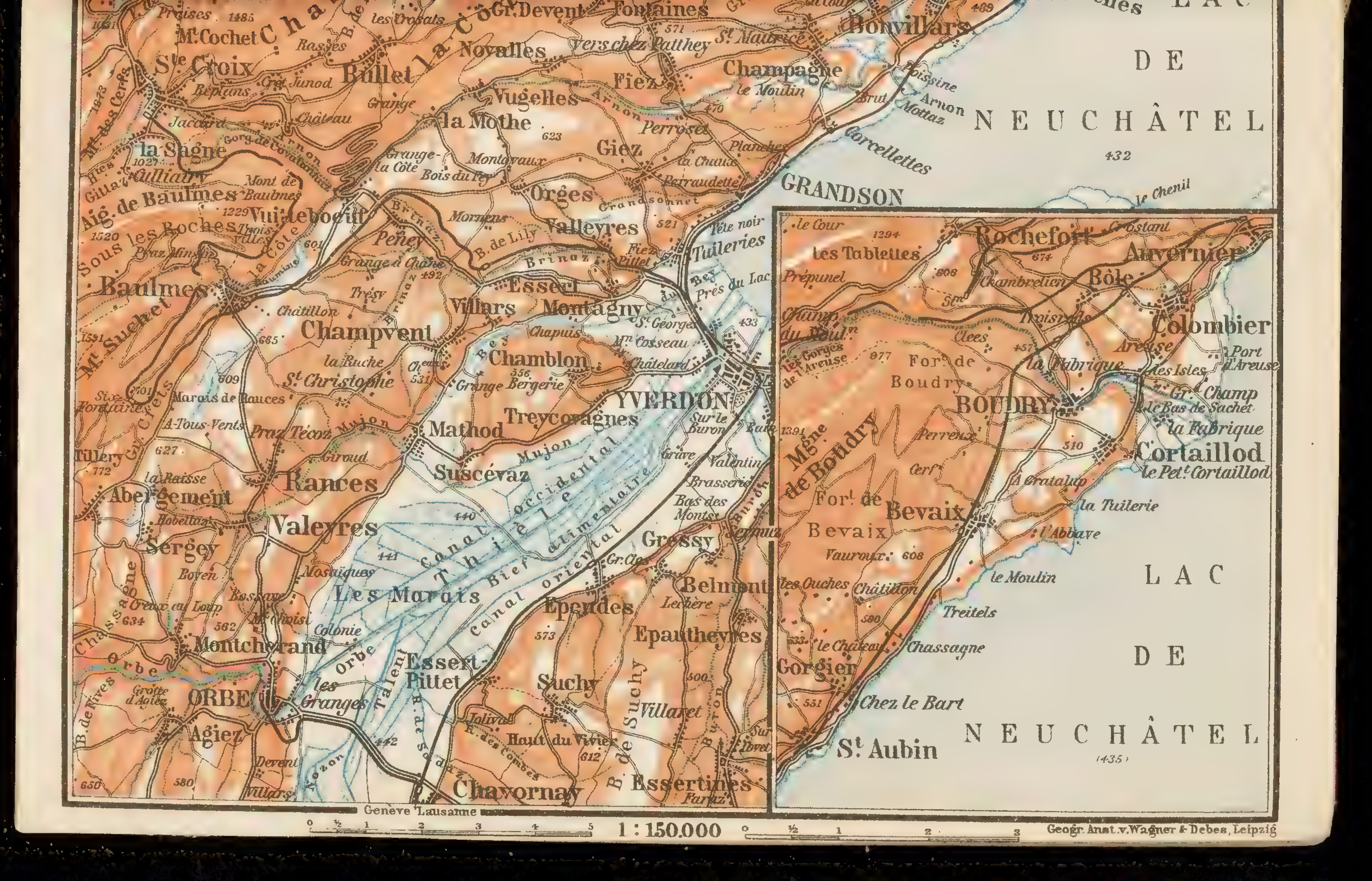
Kilometer 1:150000 Engl. Miles

Neuchâtel

Pontarlier

Val de Travers

Brévine
Brot dessus
Brot dessous
Noiraigue
Travers
le Soliat
Couvet
Boveresse
Môtiers
Fleurier
St. Sulpice
les Bayards
les Verrières
Buttes
les Côtières
Bois de l'Halle
Bois du Veau
la Chaux
les Taillères
L. des Taillères
Bémont
Montalchez
Provence
Sauges
Fresens
Mutrux
Vernéaz
Vaumarcus
St. Aubin
Mts. de Boudry
le Creux du Vent
Solmon
Fretreules
Mt. Aubert
la Côte
Mauborget
Romairon
Fontanezier
Séroliet
Tête à l'Ours
Truchet
les Bolles de l'Église
Mt. de Buttes
Comme de Fiez
Concise



DE
NEUCHÂTEL
GRANDSON
YVERDON
ORBE
BOUDRY
LAC
DE
NEUCHÂTEL
Ste Croix
Baulmes
Champvent
Rances
Valeyres
Chavornay
Bonvillars
Champagne
Giez
Orges
Montagny
Chamblon
Treycovagnes
Mathod
Suscévaz
Les Marais
Thièle
Canal occidental
Bief alimentaire
Canal oriental
Ependes
Suchy
Essertines
Rochefort
Auvernier
Colombier
Cortaillod
Bevaix
Gorgier
St Aubin
Geneve Lausanne
1 : 150.000
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1:150000 0 ½ 1 2 3 Engl. Miles

Bei (36km) *Les Bayards* (938m) erreicht die Bahn ihren höchsten Punkt; weiter durch ein einförmiges Tal (Torfstiche). 39,3km **Les Verrières-Suisse** (933m; *H.-P. Terminus,* beim Bahnhof, P. 4 1/2-7 fr., gelobt; *H. de Ville,* P. 5-6 fr.), der letzte schweizer Ort, bekannt durch den Übertritt der franz. Ostarmee unter Bourbaki im Februar 1871 (Post über *Côte-aux-Fées* nach *Ste-Croix* 2mal tägl. in 3 1/3 St., s. S. 259). Vor (41,2km) *Les Verrières-de-Joux* (921m) über die französische Grenze (Gepäckrevision erst in Pontarlier). Bei *St-Pierre de la Cluse* wird die Gegend wieder interessant. Der Engpaß *la Cluse* ist befestigt; l. auf der Höhe das *Fort de Joux,* r. noch 30m höher die modernen *Forts du Larmont.* R. ein Denkmal zu Ehren der „letzten Verteidiger des Vaterlandes" im Februar 1871. 48,3km *Mijoux.* Die Bahn überschreitet den *Doubs.*

52,3km **Pontarlier** (839m; *H. de la Poste; H. de Paris*), s. *Bædeker, le Nord-Est de la France.*

Von Pontarlier nach *Cossonay* über *Vallorbe* s. R. 64.

60. Von Neuchâtel nach Lausanne.

74km. S.B.B., in 1 1/2-2 1/2 St. für 7 fr. 80, 5.50, 3.90 c. (bis Genf in 2 3/4-4 1/4 St. für 12 fr. 70, 8.90, 6.35 c.). *Links* sitzen! Wer nach Genf fährt, muß bei einzelnen Zügen in *Renens* (S. 259) umsteigen; man frage den Schaffner. — Dampfboot auf dem *Neuenburger See* nur zwischen Neuchâtel und *Murten* (S. 268) und zwischen Neuchâtel und *Estavayer* (S. 262).

Bis (5km) *Auvernier* s. S. 255. Die Bahn verläßt bis jenseit Bevaix den See. Bei (8km) **Colombier** (492m; **Couronne; Cheval-Blanc*), mit 2100 Einw., altem Schloß, jetzt Kaserne, und schönen Alleen, wächst ein vorzüglicher Wein.

9km **Boudry** (494m); das Städtchen (470m; *H. du Lion-d'Or*), mit 1100 Einw., Geburtsort des Revolutionärs Marat (1743-93), liegt 20 Min. unterhalb an der *Areuse* (Straßenbahn nach Neuchâtel s. S. 249). Kleines Museum mit Pfahlbaufunden.

***Gorges de l'Areuse**: entweder vom Bahnhof Boudry l. hinab auf die Fahrstraße, die am r. Ufer der Areuse unter dem Bahnviadukt hindurch zum (25 Min.) Elektrizitätswerk der Stadt Neuchâtel beim Pont des Clées führt (s. unten); oder vom Bahnhof r. über die Bahn (der Viadukt bleibt l.) durch das Dörfchen *Troisrods,* vor dem letzten Hause l. zwischen zwei Mauern, in 20 Min. zur ersten Brücke *(Pont des Clées)* am Eingang der Schlucht hinab. Ein zum Teil in den Felsen gehauener Fußweg (rote WM.) gewährt schöne Einblicke in die malerische enge bewaldete Felsschlucht der Areuse. Nach der zweiten Brücke *(Pont du Gor)* r. oben die *Grotte du Four* und die *Grotte de Vert.* Bei der (15 Min.) dritten Brücke *(Pont de Vert)* ist der schönste Teil der Gorges zu Ende. Der Weg führt von hier weiter an der Areuse entlang (r. oben die Bahn nach Pontarlier mit ihren Tunneln) an dem Elektrizitätswerk für Chaux-de-Fonds vorbei, zur (55 Min., 1 3/4 St. vom Bahnhof Boudry) Haltestelle *Champ-du-Moulin* (S. 255). Noch bequemer ist es, wenn man die Bahn bis Champ-du-Moulin benutzt und dann durch die Gorges nach Boudry hinabgeht. Von *Chambrelien* (S. 252) führt ein guter Fußpfad (blaue WM.) in 50 Min. nach Champ-du-Moulin, sowie ein zweiter (grüne WM.) über den Gorges hin zum Pont des Clées.

Von Boudry auf den *Creux du Van*, 3-3½ St., s. S. 256.

Die Bahn führt auf großartigem Viadukt über das tiefe Tal der Areuse und tritt jenseit (13km) *Bevaix* wieder an den See. 17km *Gorgier-St-Aubin-Sauges* (454m).

1,5km n.ö. beim Dorf *Gorgier* das stattliche **Schloß Gorgier** (518m), aus dem XVI. Jahrh., Anf. des XIX. Jahrh. größtenteils erneut, einst Sitz der 1718 ausgestorbenen Grafen von Neuenburg, jetzt Eigentum des Hrn. Ant. Borel. Schöne Aussicht auf den Neuenburger See und die Montblanc-Gruppe.

20km *Vaumarcus-Vernéaz*, mit wohlerhaltenem Schloß (von hier auf den *Mont Aubert*, 1300m, mit lohnender Aussicht, 2 St. m. F.). Bei (25km) *Concise* (438m; H. de la Gare, gut) wurden viele Reste von Pfahlbauten gefunden. In den nahen Wäldern riesige Granitblöcke. — 28km *Onnens-Bonvillars.*

33km **Grandson** (438m; *Lion-d'Or; Croix-Rouge; H. de la Gare*, M. 2½ fr., gelobt), deutsch *Grandsee*, malerisches Städtchen von 1800 Einw., mit hergestelltem stattlichem Schloß des Baron Blonay (von der Terrasse hübsche Aussicht). Die alte *Kirche*, romanisch mit got. Chor, gehörte einst zu einer Benediktiner-Abtei.

Schloß Grandson, ursprünglich Sitz der Grafen von Grandson und angeblich um das J. 1000 erbaut, wurde 1475 von den Bernern erobert, im Febr. 1476 von Karl dem Kühnen von Burgund besetzt. Wenige Wochen später, am 3. März 1476, wurde der Herzog von den Eidgenossen in der Nähe von Grandson überrascht und trotz großer Übermacht (angeblich 50 000 Burgunder gegen 20 000 Schweizer) völlig geschlagen. Unermeßliche Beute fiel in die Hände der Sieger.

Von Grandson Post im Sommer tägl. in 3 St. über *Fiez, Fontaines* und *Villars-Burquin* nach (12,5km) **Mauborget** (1176m; **H.-P. Bellevue*), Bergdörfchen in schöner, geschützter Lage, mit prächtiger Aussicht auf den Neuenburger See und die Alpen bis zum Montblanc, als Sommerfrische besucht. PF. 10 Min. ö. die schön gelegene *Métairie de la Pédouse* (erratische Blöcke; riesige Buchen). — Von Mauborget auf den *Chasseron* (S. 259) 2 St.; Post tägl. in 1½ St. nach (11km) *Ste-Croix* (S. 259).

Die Bahn umzieht das SW.-Ende des Sees und überschreitet die *Thièle.*

36km **Yverdon** (437m; *H. de Londres*, Z. 2-2½, M. 3, P. 5-8 fr.; *H. du Paon*, P. 7 fr.; *Faucon*), deutsch *Iferten*, das röm. *Eburodunum*, Stadt von 8600 Einw. an der *Thièle*, mit hübschen Promenaden. Das 1135 von Herzog Konrad von Zähringen erbaute *Schloß*, in dem Pestalozzi 1805-25 seine Erziehungsanstalt hatte (vgl. S. 23), dient jetzt als Volksschule. In der Ecole supérieure beim Bahnhof ein Museum mit Münzen und Altertümern; davor ein *Denkmal Pestalozzi's* († 1827), von A. Lanz. Im *Hôtel de Ville* röm. Altertümer. Auf und bei dem Friedhof Mauerreste des römischen Castrums.

¼ St. s.ö. die besuchten **Bains d'Yverdon** (**Grand Hôtel*, 140 B., Z. 2-8, F. 1¼, G. 3½, M. 4½, P. 6½-10 fr.), mit Schwefelquelle, Wasserheilanstalt und Park; halbwegs die Pensionen *La Prairie* (65 B., P. 5-6 fr.), mit Mineralquelle, und *Maison Blanche* (P. 5 fr.), beide mit Garten. 25 Min. ö. von Yverdon das hübsch gelegene *Sanatorium Bellevue* für Nervenkranke (550m; P. mit ärztl. Behandlung 500-800 fr. monatlich).

Von Yverdon nach Ste-Croix, 24km, Schmalspurbahn (nicht an Sonntagen) in 1¼ St. (3 fr. 75 oder 2 fr. 50, hin u. zurück 6 u. 4 fr.). Interessanter Bahnbau, lohnender Ausflug. Die Bahn zweigt n. vor Yverdon von der Bahn nach Neuchâtel l. ab und führt im Tal der *Brinaz* aufwärts über

Valleyressous-Montagny und *Essert* durch Wald nach (9km) *Vuitebœuf* (592m; in dem r. gelegenen Dorf H. Croix-Fédérale, H. de l'Ours). Nun s.w. am Fuß des Mont de Baulmes nach (12km) *Baulmes* (634m), stattliches Dorf, und (14km) *Six-Fontaines* (708m); hier in großer Kurve zurück, am bewaldeten Abhang des Mont Suchet hinan, dann mittels einer Reihe von Tunneln und Viadukten um den Mont de Baulmes herum, mit Ausblicken in die tiefe Schlucht von Covatannaz, auf den Neuenburger See und die Alpen mit dem Montblanc, nach (24km) **Ste-Croix** (1069m; *H. d'Espagne*, auch im Winter offen, 50 B., P. 6-8 fr.; *H. de France; H. du Jura; H.-P. Beau-Séjour*, P. 4½-6½ fr.; *P. Junod-Jeannin*, in La Sagne, 10 Min. südl.; *P. Cuendet-Geneux*, in La Grange, 25 Min.; *P. du Mont-des-Cerfs*, 20 Min. n.), großes Dorf (6000 Einw.) in geschützter Lage und waldreicher Umgebung, bekannt durch seine Musikautomaten- und Uhren-Fabrikation, als Sommer- und Winterkurort besucht. PTF. — Fahrstraße (Post 3mal tägl. in 40 Min.; Einsp. 3, Zweisp. 6 fr.) von hier ö. über (25 Min.) La Grange-Junod *(H.-P. du Mont-Blanc*, 35 B., P. 6-10 fr.) und (35 Min.) Le Crêt-Junod (**H.-P. Junod-Waldner* oder *Beau-Regard*, P. 5½-7 fr.; *H.-P. Mont-Fleury*, P. 5½-7 fr.; *P. Chalet de la Forêt*, nur im Sommer, 4½-5½ fr.) nach (40 Min., 3,5km) dem Weiler **Les Rasses** (1174m; **Gr.-H. des Rasses*, 60 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 7½-12½ fr.), in schöner Lage am Walde, Luftkurort mit großartiger Aussicht, auch im Winter besucht (Ski- u. Schlittensport). Post im Sommer 2mal tägl. über *Bullet* nach (11km) *Mauborget* (S. 258). — Lohnende Ausflüge von Ste-Croix n.ö. auf den (1 St.) *Mont Cochet* (1485m) und den (1½, von Les Rasses 1-1¼ St.) ***Chasseron** (1611m), mit prachtvoller Aussicht von den Tiroler Bergen bis zu denen des Dauphiné (gutes Panorama von Jaccard-Lenoir, 3½ fr.); 2 Min. südl. unterhalb des Gipfels einf. Wirtsch., 12 B. W. auf den (½ St.) *Mont des Cerfs* (1273m); südl. auf den (1 St.) *Mont de Baulmes* (1289m; Hôt.-Restaur.), die (2 St.) **Aiguille de Baulmes* (1520m) und den (2½ St.) **Mont Suchet* (1591m; vgl. S. 271). — Post von Ste-Croix tägl. in 1¼ St. nach (9,5km) *Buttes* (S. 256) durch die schöne Schlucht von *Noirvaux*, an der *Grotte aux Fées* vorbei, in 1 St. 10 Min. — Von Ste-Croix nach *Verrières-Suisse* (S. 257) 18,7km, Post 2mal tägl. in 3 St. über (9km) **Côte aux Fées** (1041m; **P. La Crête* bei *Mme. Juvet*, 50 B., P. 5-6 fr.; PT), Luftkurort in wald- und wiesenreicher Umgebung (Post von *Buttes* 3mal tägl. in 1½ St., s. S. 257). — Lohnender Rückweg von Ste-Croix durch die malerische Schlucht von *Covatannaz* zur (50 Min.) Stat. Vuitebœuf (s. oben).

Von Yverdon nach *Payerne* und *Freiburg* s. S. 263.

Die Bahn verläßt den See und zieht sich in dem breiten Tal der Thièle hin. Im W. die lange Kette des Jura: Aiguille de Baulmes, Mont Suchet, Dent de Vaulion, Mont Tendre. — 42km *Ependes.* — 47km *Chavornay* (450m).

Elektr. Straßenbahn (4km, in 17 Min.) nach **Orbe** (483m; *Deux Poissons*), malerisches Städtchen von 2078 E. auf einem Hügel am l. Ufer der *Orbe.* Im x. Jahrh. war Orbe eine Hauptstadt von Burgund (S. 268); aus dieser Zeit sind noch die beiden Schloßtürme (von der Terrasse Aussicht). — Post nach Baulmes (s. oben) und nach Ballaigues (S. 270).

Weiter durch zwei Tunnel unter dem *Mormont*, unmittelbar vor (53km) *Eclépens.* Die Bahn tritt in das waldige Tal der *Venoge* und führt an *La Sarraz* (S. 269) vorbei über (55km) *Daillens* (Knotenpunkt für Pontarlier, S. 269) nach

60km **Cossonay** (430m; *Hôt.-Restaur.*); r. auf bewaldetem Hügel das Städtchen (570m; Drahtseilbahn vom Bahnhof in 10 Min.). — 63km *Vufflens-la-Ville.* Jenseit (67km) *Bussigny* erscheinen im S. die savoyischen Berge. — 70km *Renens* (s. S. 257, 286).

75km *Lausanne* (S. 290).

61. Von Bern nach Lausanne.

97,2km. S.B.B., bis Freiburg (31km) in 38 Min.-1¼ St. für 3 fr. 35, 2 fr. 35 oder 1 fr. 70 c.; bis Lausanne in 2-4 St. für 10 fr. 20, 7 fr. 15 oder 5 fr. 10; bis Genf (157km) in 3⅓-6½ St. für 16 fr. 55, 11 fr. 60, 8 fr. 30 c. — *Links* sitzen. — Wer nach Vevey will, spart 1 St., wenn er in Chexbres aussteigt und direkt nach Vevey fährt (s. S. 264).

Bern (546m), s. S. 174. L. öffnet sich der Blick auf die Berner Alpen und die Berge des Simmen- und Saanetals, mit den zackigen Kalkwänden des Brenlaire und Folliéran (S. 267); weiter r. der Moléson (S. 265). Der Wald verdeckt bald die Aussicht. 5km *Bümpliz* (S. 248); 9km *Thörishaus;* dann über die *Sense* (franz. *Singine*). — 13km *Flamatt* (555m; Bahnrestaur.; H. Moléson).

Von Flamatt nach Gümmenen, 12km, Sensetalbahn in 25 Min. Die Bahn tritt bei (2km) *Neuenegg* in das hübsche *Sensetal* und folgt ihm über (5km) *Freiburghaus* bis (7km) **Laupen** *(*Bären)*, Städtchen mit malerischem Schloß aus dem XI. Jahrh. und alten Ringmauern, an der Mündung der Sense in die *Saane*, berühmt durch den Sieg der Berner unter Rudolf von Erlach (S. 179) über die Freiburger und den verbündeten Adel des Uechtlands, Aargaus, Savoyens und Hochburgunds am 22. Juni 1339. Auf dem *Bramberg* (623m), ¾ St. ö., steht ein 1839 errichtetes Denkmal. — Weiter im *Saanetal*, mit Halt am (9km) *Restaur. Saanebrücke*, nach (12km) *Gümmenen* (S. 248).

Die Bahn führt in starker Kurve durch einen Tunnel und tritt in das grüne Tal des *Taffernabachs.* Vor (19km) *Schmitten* wieder ein Tunnel. 22km *Fillistorf.* Hinter (25km) *Düdingen*, frz. *Guin* (H. Bahnhof; H.-P. des Alpes; H. Central), ein 30m h. Viadukt.

2km n.w. von Düdingen im Saanetal das *Bad Bonn* (519m; 60 B., P. 3½-4½ fr.) mit Schwefel- u. alkalischen Quellen. — 2km s.w. von Düdingen das Schwefelbad *Garmiswil* (605m; P. 5 fr.).

Nun flache Gegend, dann hinter (l.) *Balliswil* auf dem imposanten **Viadukt von Granfey* (333m lang, 76m hoch) über das tief eingeschnittene Tal der *Saane (Sarine).*

31,3km **Freiburg.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *H. Terminus, beim Bahnhof, 80 B., Z. 3-5, F. 1½, M. 3½-4, P. 8-12 fr.; H. de Rome, Avenue de Perolles 30, 50 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *H. Suisse, 48 B., Z. 2-2½, F. 1, M. 2½, P. 6-8 fr.; Faucon, 45 B., Z. 2-4, M. 3, P. 8-10 fr.; H. zum Strauß (Autruche), mit Café-Restaur., 30 B., Z. 2, F. 1, M. m. W. 2½, P. 5-7 fr.; H. de la Tête-Noire, 25 B., Z. 2, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; H. du Bœuf, Rue de Lausanne 74; Gr. Café-Rest. Continental, beim Bahnhof, P. 4-5 fr.; H.-P. Bellevue, an der Straße nach Bern. — *Restaur. de l'Aigle Noir*, Rue des Alpes 60, gelobt. — *Elektr. Trambahn* (10 c.) vom Bahnhof alle 7-8 Min. bis zum Pont Suspendu (S. 261) und nach Pérolles (S. 262); *Drahtseilbahn (Funiculaire)* von der untern Stadt (Neuveville) zur obern Stadt (St-Pierre) alle 5 Min., in 2 Min. (10 c.). — *Verkehrsbureau*, Rue de Romont 35.

Freiburg, frz. *Fribourg* (632m), mit 19000 Einw., Hauptstadt des Kantons Freiburg, des alten *Uechtlandes*, um 1178 von Herzog Berthold IV. von Zähringen gegründet, liegt sehr malerisch auf einer von der *Saane* umflossenen Halbinsel, zum Teil noch von Mauern und Türmen umgeben. Freiburg ist Sitz des Bischofs von Lausanne (S. 292) und einer 1889 eröffneten kath. Universität (400 Studenten). — Von der Bahn sieht man wenig von der großartigen Lage



FRIBOURG
Berne
Lausanne
Berra
Marly
Schwarzsee
Sarine
Fin de Morat
Gravière
Petit Grange
Pellaz Peivrou
Champ des Cibles
Champ des Alouettes
Bois de Grandfey
Viaduc de Grandfey
Balliswil
Grabenholz
Lavapesson
Agy
Schafgraben
Grandfey
Kastelberg
Mätteli
Petit Torry
Torry
St Léonard
Palatinat
Petit Windig
Windig
Villars les Joncs
Fin de Bonnesfontaines
Haute Croix
Gors de la Torche
Bonnesfontaines
Petit Rome
La Poya
Pfaffengarten
St Barthélemy
Remparts
Neigles
Bellevue
Stadtberg
Kurhaus
Riedli
Miséricorde
Gross-Schönberg
Guintzet
Réservoir
Gambach
Collège
Beauregard
Tivoli
Funiculaire
Gare
Gd Places
La Neuveville
Pt de Gotteron
Vallée de Gotteron
Dürrenbühl
Lorette
Tour
Beau Chemin
Montorge
Bourguillon
Maigrauge
Usine hyd.
Barrage
Charmettes
Pérolles
Arsenal
Breitfeld
Fonderie
Grand Pré
Technicum
Scierie
Bois de Pérolles
Université
A. Postes
H. Hôtel de Ville
L. Lycée
N. St Nicolas
P. Egl. Protestante
Mètres
1:27.500
Engl. Mile
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig.

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1:150000 0 ½ 1 2 3 English Miles

der Stadt. Folgender Rundgang von ca. 2 St. ist zu empfehlen (man beachte die zahlreichen monumentalen Brunnen; vgl. S. 176).

Vom Bahnhof (elektr. Trambahn s. S. 260) l. durch die Avenue de la Gare auf die *Grand'-Places*, einen großen Platz, von dessen O.-Seite prächtige Aussicht. L. die *Reformierte Kirche* (Pl. P); von hier durch die Rue de Romont in 2 Min. zu der mit Anlagen geschmückten *Place de l'Hôpital*, mit der *Fontaine de St-Pierre* (1592) und einer Barometersäule; r. das stattliche 1897-1900 erbaute *Postgebäude* (Pl. A), mit dem kantonalen Gewerbe- und pädagogischen Museum, l. das große *Pensionnat des Dames Ursulines* (Drahtseilbahn zur untern Stadt s. S. 262). Weiter über die neue aussichtreiche Route des Alpes hinab auf den RATHAUSPLATZ (591m). Vorn steht hier eine alte hohle *Linde* von $4{,}_5$m Umfang, deren Äste von steinernen Pfeilern getragen werden. Der Sage nach rannte nach dem Siege bei Murten (S. 269) ein junger Freiburger (gleich dem Athener nach der Schlacht bei Marathon) in einem Laufe zu seiner Vaterstadt zurück und brach hier mit dem Rufe „Sieg" erschöpft zusammen; aus dem Lindenzweig, den er trug, entstand der Baum. R. der hübsche *St. Georgsbrunnen* (1525) und das alte *Rathaus* (*Hôtel Cantonal;* Pl. H), 1500-1522 erbaut, mit überdachter Freitreppe und achteckigem got. Uhrturm von 1642; daneben das *Stadthaus (Maison de Ville)*, von 1730. — Weiter, l. von der Linde geradeaus (Rue du Tilleul), bei einem Bronzestandbild des um die Volkserziehung verdienten *Pater Grégoire Girard* (1765-1850) und dem *Simsonsbrunnen*, von Hans Geiler (1551), dann an der neuen *Kantonalbank* (l.) vorüber, zur

*STIFTSKIRCHE ST. NIKOLAUS (Pl. N), im J. 1283 begonnen, das Hauptschiff im got. Stil im Beginn des XV. Jahrh., der Chor 1640 vollendet, mit stattlichem 76m h. Turm von ca. 1500 und merkwürdigen Reliefs (jüngstes Gericht) am Hauptportal.

Im INNERN (dem Küster Trkg.) bemerkenswert die spätgotischen geschnitzten *Chorstühle* (1462-64). Im Chor Glasgemälde aus dem Kloster Hauterive (S. 262; XIV. Jahrh.), im Schiff neue Glasgemälde von J. Mehoffer. Eine Gedächtnistafel mit Bildnis am südl. Chorpfeiler erinnert an den Jesuiten *Canisius* (*Peter de Hondt*, † 1597). — Die *Orgel*, mit 74 Registern und 7800 Pfeifen, von *Al. Mooser* († 1839) 1824-34 verfertigt (Büste l. vom Eingang), wird im Sommer tägl. um $1^1/_2$ u. 8 U. nachm. gespielt; Eintritt 1 fr.

Hinter dem Chor der Nikolauskirche gelangt man l. zu der 1832-35 erbauten großen *Hängebrücke (GRAND PONT SUSPENDU, 584m), die in einer Länge von 246m, 51m über dem Fluß, die Saane überschreitet. Sie hängt an sechs 374m l. Drahtseilen (auf jeder Seite zwei aus je 1056, eins aus 2238 Drähten bestehend), die von Pfeilern getragen werden und 14m tief durch die Häuser durch im Felsboden verankert sind.

Am r. Ufer 8 Min. bergan eine zweite ähnliche Brücke, der *PONT DU GOTTERON (612m), 1840 erbaut und 151m lang. Sie führt in 75m Höhe über das tief eingeschnittene *Galterntal (Vallée du*

Gotteron), das in das Saanetal mündet. Am l. Ufer folgt man dem Fahrwege (r. abkürzender Fußweg) bis zum Dörfchen *Bürglen* (*Bourguillon*, 658m) und geht dann r. bergab durch das alte *Bürglentor (Porte du Bisemberg)* an der (12 Min.) *Lorettokapelle* (1648) vorbei; r. schöner Blick auf die Stadt, l. die breiten Fälle der Saane, die durch ein Wehr *(barrage)* gesperrt ist. 5 Min. von der Kapelle r. Stufenweg zur Unterstadt *la Planche* (544m), dann bei dem *St. Johannesbrunnen* (von Geiler, 1547) und der Kirche *St. Johann* (von den Johannitern 1259 erbaut) vorbei über den Pont de St-Jean zum Stadtteil *Neuveville* am l. Saane-Ufer zurück. Hier entweder l. direkt zum Bahnhof (12 Min.), oder mit der Drahtseilbahn zum Hospitalplatz (S. 261), oder auch r. die Rue de la Grande Fontaine hinan zum (5 Min.) Rathaus und mit Trambahn zum Bahnhof.

Nördl. von der Place de l'Hôpital bergan erreicht man das zu akademischen Vorlesungen benutzte *Lycée* (Pl. L), mit dem KANTONALMUSEUM.

In zwei Sälen des Erdgeschosses das MUSÉE MARCELLO (Eintr. So. Do. Sa. 1-4 U. frei, sonst 50 c.), von der Herzogin Adele Colonna, geb. d'Affry aus Freiburg († 1879), als Bildhauerin unter dem Namen *Marcello* bekannt, der Stadt hinterlassen: Bildwerke (abessinischer Schech, Pythia von der Gr. Oper in Paris) und Malereien von Marcello; Gemälde von Regnault, Hébert, Delacroix, Fortuny, Courbet u. a.; Möbel usw.; die *Kantons-Gemäldegalerie* alter und neuer Bilder. Im 1. Stock (5 Säle) reiche Sammlung von Pfahlbaufunden, römischen und schweizer Altertümern, ethnograph. Gegenständen, Waffen und Rüstungen, Münzen usw.

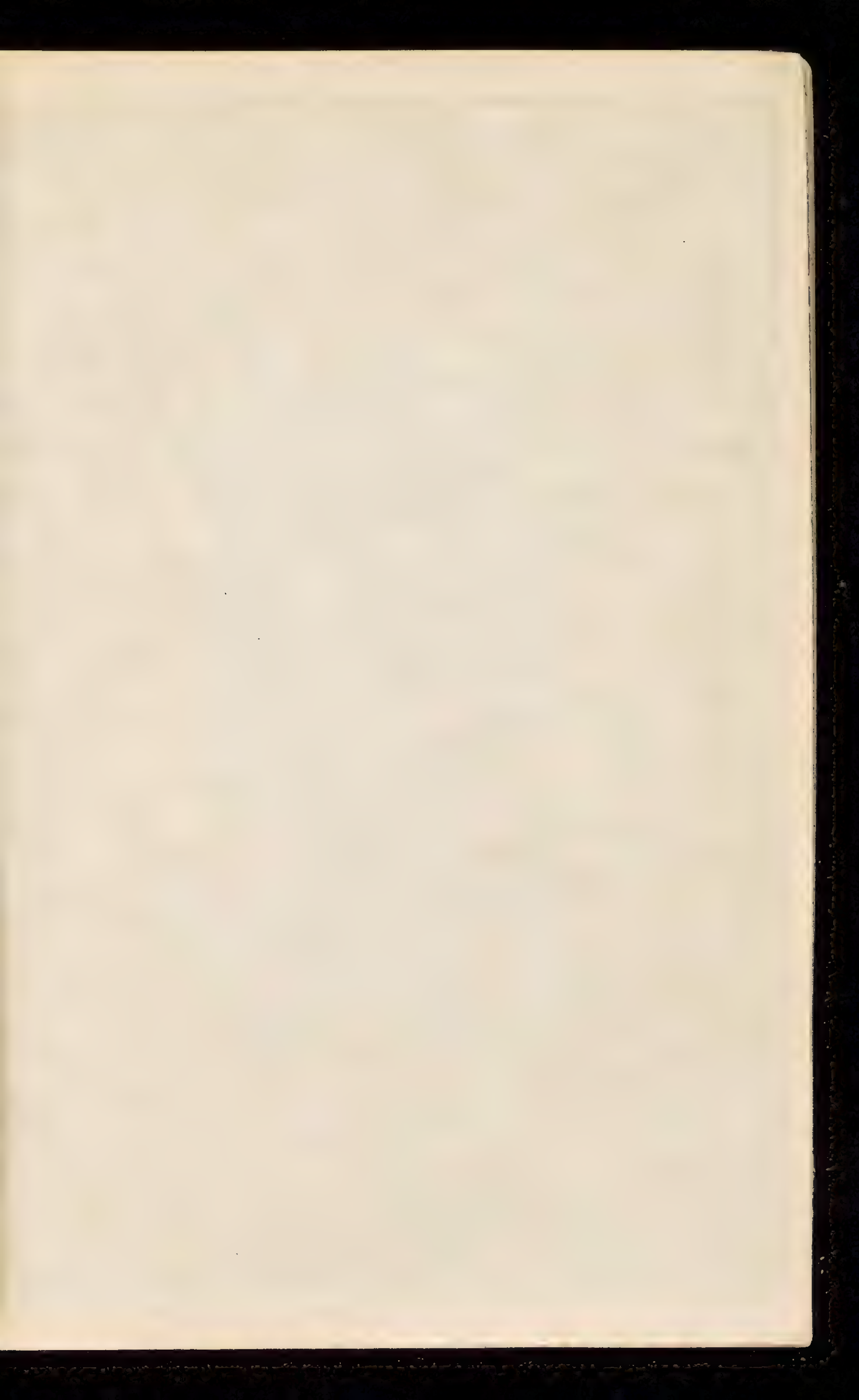
R. das 1585 von Canisius (S. 261) gegründete *Collège St-Michel*, jetzt Gymnasium und Gewerbeschule, mit Kirche im Zopfstil.

In dem industriereichen *Quartier de Pérolles* (Pigritz), s.ö. vom Bahnhof (Trambahn s. S. 260), die *Faculté des sciences* der Universität, mit physikal., chemischen und physiolog. Laboratorien und naturwissenschaftl. Sammlungen. Daneben das *Technikum* und das *Landwirtschaftliche Institut*.

Hübscher Spaziergang von der *Scierie* (Säge) in Pérolles (vgl. den Plan) in die wildromantische Saaneschlucht abwärts, über den Fluß zur *Usine électrique* und zum Kloster *Maigrauge* (Magerau) mit sehenswerter got. Kirche (XIII. Jahrh.). Dann entweder durch das kleine Stadttor aufwärts zum Kloster *Montorge* (Bisenberg), oder l. über die Brücke und hinan zum Bahnhof.

6km s.w. von Freiburg (Fahrstraße mit Automobilverkehr vom Bahnhof über die *Glanebrücke*, S. 263) die ehem. Cisterzienserabtei **Hauterive**, deutsch *Altenryf*, 1137 gegründet, jetzt Lehrerseminar, mit sehenswerter got. Kirche (schönes Chorgestühl aus dem XV. Jahrh.; auch die hergestellte Kapelle St. Nikolaus und der Kreuzgang bemerkenswert). In der Nähe elektr. Zentrale mit 10000 PS.

Von Freiburg nach Yverdon, 50km, Eisenbahn in 2 St. für 3 fr. 75 oder 2 fr. 65 c. Bei (6km) *Belfaux-Gare* (615m) ein kolossaler Erdwall, über den die *Sonnaz* auf 135m l. Aquädukt hinweggeführt ist, Stat. *Grolley*, *Léchelles*, *Cousset*, *Corcelles* und (22km) *Payerne* (S. 268), Kreuzungspunkt der Broyetalbahn; weiter über die *Broye* und die *Glane*. 27km *Cugy;* 32km **Estavayer-le-Lac** (465m; **H. de Ville; Bellevue; H. du Cerf*), deutsch *Stäfis*, malerisches Städtchen mit ansehnlichen Überresten der ehem. Befestigung und dem alten Schloß *Chenaux*, am *Neuenburger See* (Dampfboot 2mal tägl. über *Cortaillod* und *Auvernier* nach *Neuchâtel*,

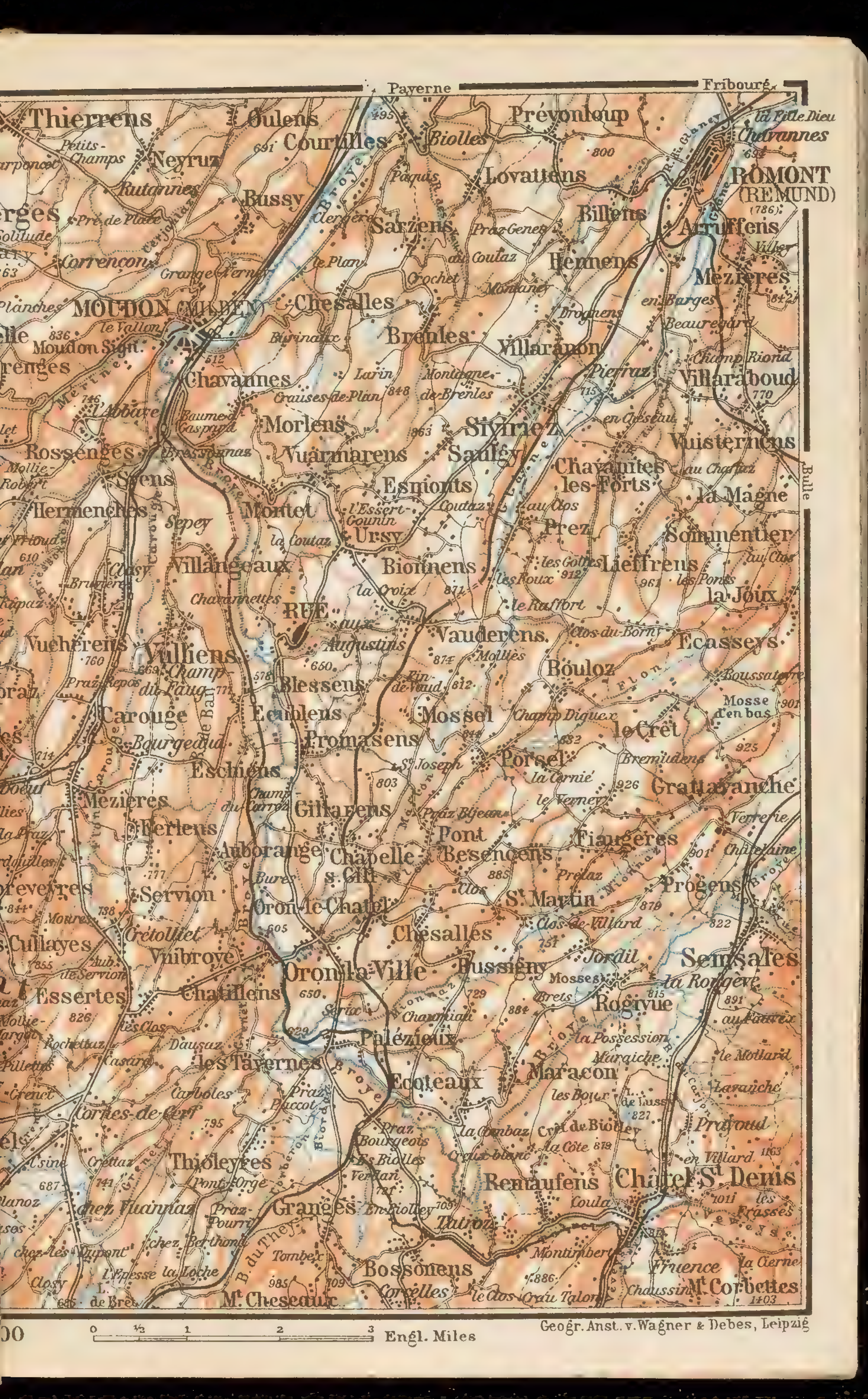


Yverdon

Chavornay
Corcelles
La Robellaz
Pailly
Bois Désert
Vuarrengel
Rueyres
Bercher
Buron
Vuarrens
Boulens
Penthéréaz
Fey
Goumoens-le-Jux
Goumoens-la-Ville
Villars le Terroir
Possens
Naz
Sugnens
Peyres-Possens
Eclagnens
Montaubion
Dommartin
ECHALLENS
Oulens
Bretigny
Poliez-le-Grand
Chardonney
Peney
St Barthélemy
Poliez-Pittet
Bettens
Malapalud
Villars-Tiercelin
Bottens
Bioley Orjulaz
Assens
Bournens
Etagnières
Froideville
Boussens
Bretigny-sur-Morrens
Sullens
Morrens
Cheseaux
Cugy
Jorat
Mex
Villars Ste Croix
Romanel
Grand Jorat
Crissier
le Mont
Mézery
Epalinges
Bussigny
Jouxtens
Savigny
Prilly
Renens
Ecublens
Chavannes
LAUSANNE
Belmont

LAC LEMAN
St Maurice

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1:150000


Payerne
Fribourg
Thierrens
Oulens
Courtilles
Biolles
Prévonloup
Neyruz
Lovattens
ROMONT
(REMUND)
Bussy
Sarzens
Billens
Arruffens
Hennens
Mézières
MOUDON (MILDEN)
Chesalles
Brenles
Villaranon
Villaraboud
Chavannes
Morlens
Siviriez
Vuarmarens
Sautigy
Vuisternens
Rossenges
Syens
Esmonts
Chavannes les Forts
la Magne
Hermenches
Montet
Ursy
Prez
Sommentier
Villangeaux
Bionnens
Lieffrens
la Joux
RUE
Vauderens
Ecasseys
Vulliens
Blessens
Bouloz
Carouge
Ecublens
Mossel
le Crêt
Promasens
Porsel
Eschiens
Grattavanche
Mézières
Gillarens
Ferlens
Pont
Fiaugères
Auboranges
Chapelle s. Gilt
Besencens
Progens
Servion
Oron-le-Châtel
St. Martin
Essertes
Châtillens
Chesalles
Vuibroye
Oron-la-Ville
Bussigny
Semsales
Rogivue
Palézieux
les Tavernes
Ecoteaux
Maracon
Thioleyres
Remaufens
Châtel St. Denis
Granges
Bossonens
Mt. Cheseaux
Mt. Corbettes
Bulle
Engl. Miles
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1 : 150 000 0 ½ 1 2 3 Engl. Miles

S. 249). — 38km *Cheyres* (438m; Gr.-H. des Bains, mit hübscher Aussicht, 35 Z. zu 2, M. 2½, P. 4½-6 fr.); 42km *Yvonand*, auf weit in den See reichendem Vorland an der Mündung der *Mentue*, Fundort römischer Altertümer. — 51km *Yverdon* (S. 258).

Von Freiburg nach Murten, 22km, elektrische Bahn in 45 Min. für 1 fr. 85 oder 1 fr. 40 c. Die Bahn wendet sich bei (6km) *Belfaux-Village* (591m) r. in das Tal der *Sonnaz* und folgt ihr bis (10km) *Pensier*, unweit ihrer Mündung in die *Saane*. Dann steigt sie durch ein bewaldetes Seitental n.w. über (13km) *Courtepin* bis (17km) *Cressier*, deutsch *Grissach* (542m), auf einem Hügel l. hübsch gelegen, umzieht den Ort in großem Bogen und senkt sich in einer weiten Windung über (21km) *Münchenwiler* (482m; *Bären), mit vieltürmigem Schloß (vom Belvedere im Schloßpark schöne Aussicht), nach (23km) *Murten* (S. 268).

28km s.ö. von Freiburg (Post im Sommer tägl. in 4⅓ St. für 4 fr. 15 c. über *Tafers*, *Alterswil*, *Wilersgut*, *Plaffeien* und *Zollhaus*; bis Plaffeien auch Automobilverkehr) liegt im Sensetal an dem von hohen Bergen umgebenen fischreichen *Schwarzsee* (*Lac Noir* oder *Lac Domène*, 1048m) das **Schwarzseebad** (1050m; 15. Juni-15. Sept. geöffnet, 80 B., Z. 2-3, F. 1.25, M. 3, A. 2, P. 6-8 fr.), mit gipshaltigen Schwefelquellen. PF. Von der *Kaiseregg* (2186m), s.ö. vom See (guter Fußpfad, 3-3½ St.), schöne Aussicht auf Berner und Walliser Alpen. — Vom Schwarzsee über die *Chésalette* nach (3½ St.) *Charmey* s. S. 242; über den *Gantrisch* nach *Thun* s. S. 184. — Von Freiburg über *Plaffeien* zum *Schwefelbergbad* (S. 242) 32km, Post im Sommer tägl. in 5¼ St.; zum *Ottenleuebad* (S. 242), Post bis *Sangernboden* in 4 St., von da zu Fuß oder Pferd 1 St.

***Berra** (*Birrenberg*, 1723m), von Freiburg 4½-5 St.: Fahrweg über *Marly* (620m; *P. Brulhart, 4 fr.), an der *Gérine (Aergerenbach)* hübsch gelegenes Dorf, nach (2 St.) *Le Mouret* (751m), dann Reitweg über *Montévraz* und den *Käsenberg (Cousimbert)* zum (3 St.) Gipfel, mit Rundsicht über den Jura, Neuenburger, Murtener und Bieler See und die Alpen. Abstieg nach *Valsainte* (S. 242) 1¼ St., zum *Schwarzsee* 3 St.

Bei der Weiterfahrt stets l. Aussicht auf die Simmentaler und Freiburger Berge, besonders den Moléson. Anfangs l. die *Glane* mit ihren steilen Ufern und vierbogiger Straßenbrücke (S. 262), dann einförmige Hochebene. 35km *Villars-sur-Glane;* 37km *Matran;* 40km *Rosé;* 42km *Neyruz;* 45km *Cottens;* 48km *Chénens.* Vor (52km) *Villaz-St-Pierre* (709m; H. du Gibloux) tritt die Bahn in das *Glanetal;* l. die fruchtbaren Abhänge des *Gibloux* (s. unten). Bei Romont l. das Nonnenkloster *La Fille-Dieu.*

57km **Romont,** deutsch *Remund* (710m; **Bahnrest.; H.-P. Fleur-de-Lys; Croix-Blanche; H. du Cerf; H. de la Gare*, P. 5-6 fr.), Städtchen an der Glane (2200 Einw.), malerisch auf einer Anhöhe gelegen, von Mauern und alten Warttürmen umgeben. Das im x. Jahrh. erbaute, 1577-80 erneute Schloß ist jetzt Amtssitz (der innere Schloßhof sehr altertümlich und malerisch); die alte got. Kirche enthält Chorstühle mit grotesken Schnitzereien (xvi. Jahrh.). Auf der Südspitze des Hügels ein mächtiger runder Turm *(Tour à Boyer)*, dabei Anlagen mit hübscher Aussicht.

Von Romont nach *Bulle* und *Château-d'Oex* s. S. 264. — Der **Mont Gibloux** (1212m), mit sehr lohnender Aussicht, wird viel besucht; am bequemsten mit Bahn in 20 Min. bis *Vuisternens* (S. 265), dann auf gutem Wege viel durch Wald über *Le Châtelard* zum (2 St.) Gipfel.

Hinter (62km) *Siviriez* wird l. kurze Zeit der Montblanc sichtbar. Vor (67km) *Vauderens* (760m) ein Tunnel, Wasserscheide zwi-

schen Glane und Broye. R. das *Broyetal* mit der Bahn nach Payerne und das malerische Städtchen *Rue* (S. 268). Vor (73km) *Oron* (703m) ein Einschnitt durch den Felsen des Schloßbergs; das Städtchen Oron bleibt r. unten. Bergab, über die *Mionnaz*, dann über die Broye nach (76,7km) *Palézieux-Gare* (S. 267; l. elektr. Bahn nach *Châtel-St-Denis*, S. 265) und wieder etwas ansteigend zur (85km) Stat. *Puidoux-Chexbres* (621m).

Vom ***Signal de Chexbres** (655m; **Hôt. du Signal*, mit Gartenanlagen, 60 B., P. 7-9 fr.), 20 Min. südl. vom Bahnhof, prächtige Aussicht: in der Tiefe der größte Teil des Genfer Sees, l. unten Vevey, darüber von l. nach r. der Sattel des Col de Jaman, die zahnähnliche Dent de Jaman und der breite Rücken der Rochers de Naye, die Tour d'Aï und de Mayen, weiter zurück der Grand-Muveran und die Dent de Morcles. Im Hintergrund in der Mitte der pyramidenförmige Catogne, neben dem l. die Schneegipfel des Mt. Vélan und Grand-Combin hervorragen; r. die Savoyer Gebirge mit der Dent du Midi. — Wer nach Vevey will, kann vom Signal direkt zum (25 Min.) Dorf Chexbres hinabsteigen (Station, s. unten).

Von Chexbres nach Vevey, 8km, Eisenbahn in 24 Min. (1 fr. 80, 1 fr. 25, 90 c., hin u. zurück 2.65, 1.70, 1.10). — Die Bahn führt, das Signal r. lassend, nach dem großen Dorf (2km) **Chexbres** (562m; **Grand-Hôt. de Chexbres*, 70 B. zu 3-10, F. 1¼, M. 3½, P. 7-12 fr.; **H.-P. Bellevue*, mit schöner Aussicht, 35 B. zu 2½-4, F. 1.20, M. 2½-3, P. 5½-6½ fr.; **H.-P. Victoria*, mit Garten und Aussicht, 60 B. zu 2-3, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; *Lion-d'Or*, gelobt; *H.-P. Chillon*, 4-5 fr.; **P. la Charmille*, in freier Lage, 25 B., P. 4½-6 fr.), mit altem Schloß und senkt sich dann, mit herrlichen Blicken auf den See und die Savoyer Gebirge, nach (8km) *Vevey* (S. 294). — Von Chexbres nach *Baumaroche (Mont Pélerin*, S. 296), ca. 2 St., schöner Spaziergang hoch am Abhang entlang durch Wiesen und Wald, mit reizenden Ausblicken.

Die Bahn biegt rechts um in den 493m l. *Cornallaz-Tunnel;* beim Austritt öffnet sich plötzlich eine herrliche **Aussicht über den größten Teil des Genfer Sees und die ihn umgebenden Berge, von den Pléiades und der Dent de Jaman über die Savoyer Gebirge bis w. zum Jura; unten am See Cully und die Bahn nach Montreux. Nun zwischen Weinbergen und durch einen 400m l. Tunnel (im Hochsommer scheint die untergehende Sonne ganz hindurch) zur (89km) Stat. *Grandvaux* (567m).

Der ***Mont de Gourze** (930m), mit prächtiger Rundsicht, ist von hier in 1¼ St. leicht zu ersteigen. Oben eine durch eine eiserne Treppe zugänglich gemachte Turmruine; etwas unterhalb kl. Café, Besteigung auch von *Chexbres* (s. oben) in 1½ St. und von *Cully* (S. 294) in 1¾ St.

Am See erscheinen Lutry, Pully und Ouchy, oben r. Lausanne. Wieder durch einen Tunnel und über einen Viadukt nach (93km) *La Conversion* (504m); dann auf elfbogigem Viadukt über die *Paudèze* (S. 286) und nochmals durch einen kurzen Tunnel.

97,2km *Lausanne* (450m), s. S. 286, 290.

62. Von Romont über Bulle nach Château-d'Oex.

45km. Von Romont bis *Bulle*, 18,2km, S.B.B. in 45 Min. (1 fr. 65, 1 fr. 25 c.); von Bulle bis *Château-d'Oex*, 27km, elektr. Bahn in 1¼-1¾ St. (3 fr. 95, 2 fr. 55 c.).

Romont (710m) s. S. 263. Die Bahn zweigt von der Bahn nach Lausanne l. ab, überschreitet jenseit (7km) *Vuisternens* die *Neyrigue* und führt am S.-Fuß des *Mont Gibloux* (S. 263) über ($10,_5$km) *Sâles* und (13km) *Vaulruz* (s. unten) nach

$18,_2$km **Bulle** (774m; *H. Moderne*, 70 B.; *H. des Alpes-Terminus*, nahe am Bahnhof, 55 B. zu 2-3, F. 1$^1/_4$, M. 3, P. 6-8 fr.; *Union*, 35 B. zu 2-3, M. 3, P. 6-8 fr.; *H. de Ville*, 20 B. zu 1$^1/_2$-2, M. 2$^1/_2$, P. 5 fr.; *Cheval-Blanc*, 25 B.; *Lion-d'Or)*, deutsch *Boll*, Hauptort des Bezirks Greierz (Gruyère), gewerbfleißiges Städtchen von 4700 Einw., am l. Ufer der *Trême* hübsch gelegen, mit gut erhaltenem altem Schloß (XIII. Jahrh.), jetzt Sitz der Bezirksbehörden. Die Umgegend ist reich an trefflichen Weiden; die Bewohner, deren Sprache die Greierzer Mundart (das „Gruérien") ist, beschäftigen sich besonders mit Viehzucht und Käsebereitung. Berühmt ist ihr Kuhreigen („Ranz-des-Vaches").

Von Bulle auf den Moléson 4 St. (F. 8 fr., entbehrlich). Reitweg, nach $^1/_4$ St. von der Straße nach Châtel-St-Denis (s. unten) bei einer Säge l. ab, an der *Trême* aufwärts, nach 20 Min. bei einer Mühle aufs r. Ufer, in $^1/_2$ St. zu dem rotgedeckten ehem. Kartäuserkloster *Part-Dieu* (960m); $^1/_2$ St. Sennhütte *Gros-Chalet-Neuf;* 1 St. *Gros-Plané* (1480m), einf. Whs. auf einer großen Matte; von hier l. über *le Petit-Plané* zur (1 St.) Sennhütte *Bonne-Fontaine* (1812m), mit trefflicher Quelle, und zum ($^1/_2$ St.) Gipfel. Der ***Moléson** (2006m) ist ein nach allen Seiten schroff abstürzender Felsstock, umgeben von ausgedehnten Matten und Waldungen, die sich durch ihren Reichtum an Alpenpflanzen auszeichnen. Die Aussicht erstreckt sich vom Jura über den Genfer See, die Savoyer Berge, Dent d'Oche, Dent du Midi bis zur Montblanc-Kette, von der namentlich der höchste Montblanc-Gipfel, die Aiguille Verte und Aiguille d'Argentière hervortreten. L. davon und mehr im Vordergrund eröffnet die Dent de Morcles die Kette der Waadtländer Alpen, die als Zentrum die Diablerets haben und sich an die gerade vorliegenden Greierzer Berge anschließen; ganz links der Titlis. Abstieg nach *Montbarry* oder *Châtel-St-Denis* s. unten.

Von Bulle durch das *Jauntal* nach *Boltigen* im Simmental s. S. 242 (Post bis Jaun im Sommer 2mal tägl. in 3$^1/_2$-4$^1/_4$ St.).

Von Bulle elektr. Bahn in $^3/_4$ St. über *Vuadens, Colombettes*, mit Bad, *Vaulruz, Semsales* nach (19km) **Châtel-St-Denis** (826m; *Bahnrestaur.; *Hôt. de Ville*, P. von 6 fr. an; *H. des Treize-Cantons; Trois-Rois*), an der *Veveyse* hübsch gelegenes Städtchen (von hier auf den Moléson über Alp *Tremettaz* 4 St.). Von Châtel-St-Denis nach Stat. *Palézieux* (S. 264, 267) 7km, elektr. Bahn in 29 Min.; nach *Vevey* (S. 294) in 34 Min.

Die elektr. Bahn („Ligne de la Gruyère") führt über ($1,_5$km) *La Tour-de-Trême*, mit malerischem alten Turm, nach ($2,_7$km) *Le Pâquier* und ($4,_6$km) Station *Gruyères* (749m).

L. auf steilem Felshügel (Omnibus 1 fr.) das malerische alte Städtchen **Gruyères,** deutsch *Greierz* (827m; **Fleur-de-Lys*, P. 5 fr.), mit 1389 Einw. und wohlerhaltenem **Schloß* aus dem x. Jahrh., einst den im XVI. Jahrh. ausgestorbenen Grafen von Greierz gehörig, von Türmen, Wällen und starken Mauern umgeben, von dem jetzigen Besitzer Hrn. Balland neu ausgestattet (Fresken, alte Waffen usw.; Trkg. an den Hausmeister; hübsche Aussicht).

$^1/_4$ St. w. von Le Pâquier (Einsp. von Bulle in 25 Min., 3 fr., Zweisp. 6 fr.) am Fuß des Moléson das gut eingerichtete Schwefelbad **Montbarry** (793m; **Gr.-H. des Bains*, 15. Mai bis Ende Sept. geöffnet, 74 B., Z. 3-5, F. 1$^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.), in reizender Lage (von hier auf den Moléson

guter Fußweg durch das *Albeuvetal*, über *les Clefs* und *le Petit-Plané* in $3^1/_2$ St.).

Die Bahn tritt in das *Saane (Sarine)-Tal.* $6,_3$km *Estavannens;* 7km *Enney* (715m); südl. im Hintergrund die zahnartige *Dent de Corjon* (1970m). — 10km *Grandvillard* (742m; H. de la Gare); am r. Ufer das große Dorf, deutsch *Langweiler* (H.-P. du Vanil-Noir), am Fuß des *Vanil-Noir* (2395m, s. S. 267), mit 20m h. Wasserfall in malerischer Schlucht. Weiter stets am l. Ufer über (12km) *Neirivue* nach (13km) *Albeuve* (771m; Ange, gut und billig; P. Musy); dann jenseit ($14,_4$km) *Lessoc* über den *Hongrin* nach ($17,_2$km) **Montbovon,** deutsch *Bubenberg* (800m; *H.-P. de la Gare,* Z. 2, F. $1^1/_4$, M. 3 fr.; *H.-P. de Jaman,* 30 B., einf. gut), mit schönen alten Holzhäusern und großem Elektrizitätswerk, Knotenpunkt der M.O.B. Bahn nach *Les Avants-Montreux* (s. S. 244, 300).

Von Montbovon über den Jaman nach Montreux (6 St.; Führer 8 fr., unnötig; Pferd bis zur Paßhöhe 15, bis Les Avants 20, Montreux oder Vevey 25 fr.). Vom Hôt. de Jaman 30 Schritte auf der Straße geradeaus, dann r. bergan; 25 Min. bei einem Hause r. (nicht l.); 35 Min. Brücke über den *Hongrinbach* (884m); $^1/_4$ St. Kirche des weit zerstreuten Dorfs *Allières* (979m; bis hierhin auch elektr. Bahn von Montbovon in 16 Min.; s. S. 244); $^1/_4$ St. Taverne *Croix-de-Fer* (mäßig). Von hier über Matten hinan (mehrfach Hütten und Handweiser) zum (2 St.) ***Col de Jaman** (1516m), mit prächtiger Aussicht auf den Genfer See und die Savoyischen Alpen. Südl. die *Dent de Jaman* (1878m), die über die steile N.-Seite in $1^1/_2$ St. bestiegen werden kann (leichter von der Station *Jaman* der Bahn Glion-Naye an der S.-Seite, zu der vom Col ein Pfad um die O.-Seite der Dent herum oberhalb des kl. *Lac de Jaman* vorbei in $^1/_2$ St. führt; s. S. 300); von hier zur Station *Rochers de Naye*, 10 Min. unterm Gipfel (*Aussicht), mit Bahn in 18 Min. oder zu Fuß in $^3/_4$ St., s. S. 300. — Vom Col de Jaman über *Les Avants* bis ($3^1/_2$ St.) *Montreux*, Weg nicht zu verfehlen (s. S. 300).

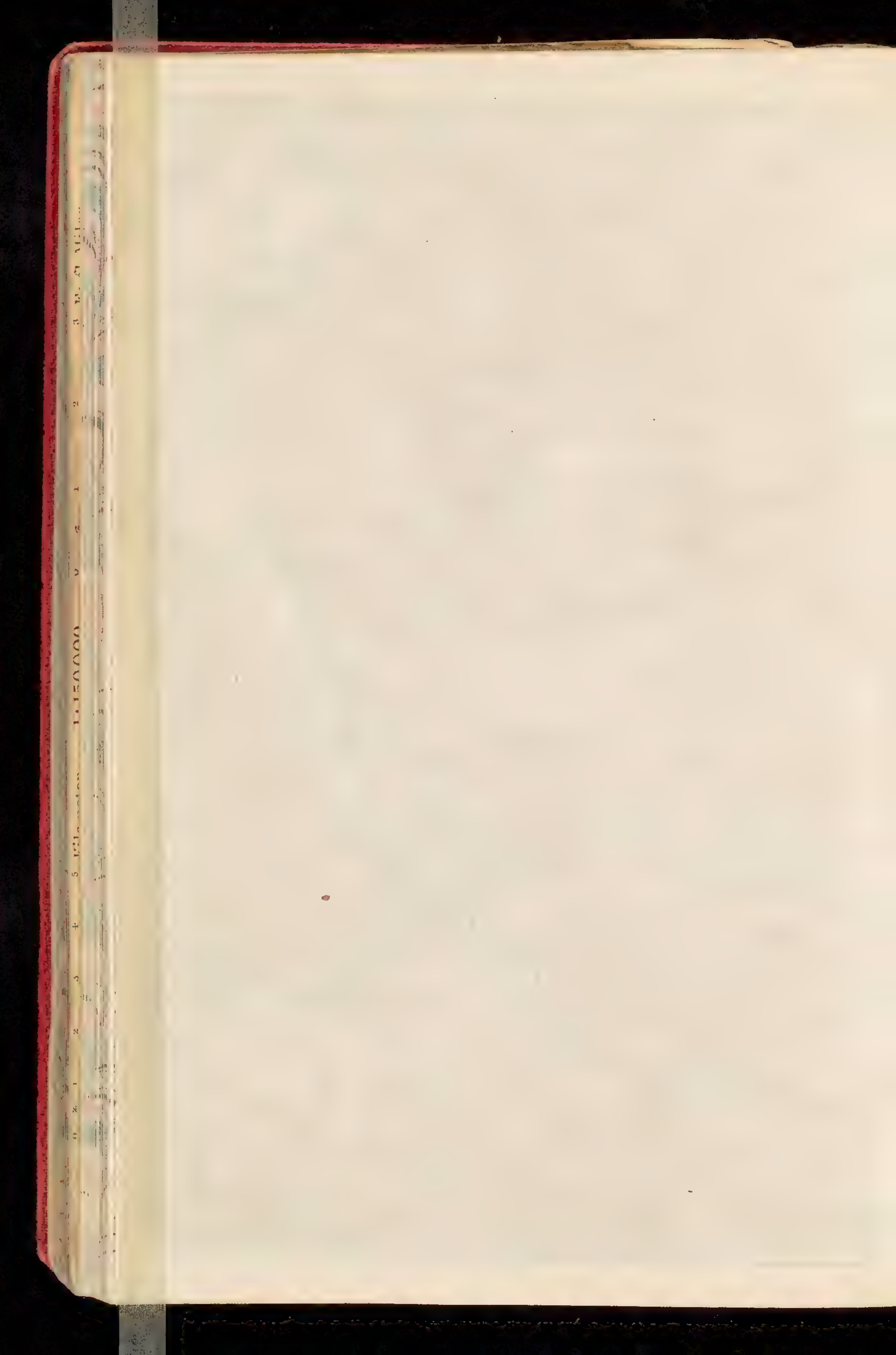
Weiter in engem waldigen Tal; l. die Saane in tiefem Felsenbett. Tunnel und Lawinengalerie. 19km *La Tine;* dann über die Saane nach ($22,_6$km) **Rossinière** (893m; **H.-P. du Grand-Chalet,* 80 B., P. 5-6 fr.; *H. de la Sarine*), großes Dorf, am Fuß des Mt. Cray (S. 267) freundlich gelegen, als Sommerfrische besucht. PTF. Weiter am r. Ufer über ($23,_7$km) *La Chaudanne-Les Moulins* (S. 267) durch einen Tunnel nach

27km **Château-d'Œx.** — Gasth.: *Grand-Hôtel, in freier Lage (1100m), 100 B., Z. 5-12, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 10-18 fr.; *H.-P. Berthod, 100 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; H.-P. Beau-Séjour, 60 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 7-14 fr.; *H.-P. Rosat, 60 B., P. von 6 fr. an; *H. de l'Ours, 60 B., Z. 3-5, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 7-10 fr.; H.-P. du Torrent, 30 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 5-8 fr.; H.-P. Victoria, P. 5-8 fr.; H. de Ville, gut; Pens. Berthod, Bellevue, Gétaz, Villa d'Œx, de la Cheneau (gelobt), du Midi, Perce-Neige u. a. — Neue *kath. Kapelle.* — PTF.

Château-d'Œx (spr. öh), deutsch *Oesch* (970m), auf grünem Talboden weit zerstreutes Dorf (3100 Einw.), im waadtländischen *Pays-d'Enhaut,* wird als klimatischer Kurort im Sommer und Winter viel besucht (keine Lungenkranken). Von der auf einem Hügel gelegenen Kirche hübsche Umschau; ö. die zackigen Gipfel des Rüblihorns (2287m) und der Gummfluh (2461m).



BULLE
Châtel
les Vanels
Jaun (Bellegarde)
Bäderhorn
Tour de Trême
Broc (Bruck)
Im Fang
Weissenbach
Spitzhorn
Niederhorn
Semsales
Epagny
Dent de Broc
Dent du Chamois
GRUYÈRES (GREIERZ)
Bunschlergrat
Dent du Bourgoz
Hochmatt
Birrenfluh
Abländschen
Mannried
Estavannens-dessous
Enney
Wandfluh
Hundsrück
ZWEISIMMEN
Moléson
Mt Niremont
Dt de Brendaire
Dt de Follieran
Dt de Ruth
Dt de Savigny
Grandvillard
Villars-sous-Mont
Neirivue
Vanil noir
Dent de Bimis
Dt de Combettaz
Betelried
Garthorn
Albeuve
Sur Combe
St Stephan
Vanil blanc
Pointe de Paray
Riederberg
Dent de Lys
Lessoc
Gros Perré
Saanen
Montbovon
Dt de Combetta
Rougemont
SAANEN
Hornfluh
Horn Tauben
Flendruz
Mont Cray
Château d'Oex
Gstaad
les Arches
Rossinière
Rubli
Dürrifubel
Eggli
Gifferhorn
Rocher pourri
Dent de Corjon
Rocher du Midi
Gummfluh
Brüschengrat
Rochers de Naye
Bettelberg
Doggelisfluh
Lauenen



Ausflüge (Führer L. Morier-Genoud). Hübscher Spaziergang durch das Tal der *Gérine* zu den *Chalets de la Pierreuse* (1520m), 2½ St. s.ö. am Fuß der Gummfluh. — *Laitemaire* (1680m), 2¼ St. n.ö., leicht und lohnend. — *Forêt* und *Cascade de Ramaclez*, südl., über den *Pont Turrian*, zurück über *Gérignoz* und auf der Talstraße (1¾ St., leicht). — Nach *Rossinière* (S. 266) über *les Chenolettes* mit schöner Aussicht, angenehmer Vormittags-Spaziergang (2 St.). — Nach *Montchalon*, ö., über den *Mont*, 1½ St. (reizende Aussicht). — *Mont Cray (2074m), n.w., über *Perisset*, *Chabloz*, *Fenillets*, *Cray-dessous* und *Cray-dessus*, 3 St., unschwierig (F. 5 fr., für Geübte mit Siegfriedkarte entbehrlich). Großartige Rundsicht über die Alpen vom Wetterhorn bis zum Montblanc und nördl. bis zum Neuenburger und Bieler See (Panorama von Rittener). In derselben Kette, weiter n., **Vanil-Noir** (2395m), über *Paray* 6 St. m. F. (9 fr.); zurück durch das wilde *Vallon des Morteys* und das Tal der *Sierne*. Prachtvolle Aussicht. Weiter n.ö. die *Dents de Folliéran* (2332m) und *de Brenlaire* (2357m), 7 bzw. 6 St. (nur m. F., 11 u. 9 fr.). — **Hochmatt** („Omatta", 2155m), über die *Verdaz* und das Hochtal von *Vert-Champ*, 7 St., anstrengend aber lohnend (F. 11 fr.). Reiche Flora (Edelweiß). — In der Kette der *Gastlosen* (über *Flendruz* und das Tal der *Manche*) die *Dent de Savigny* (2255m; 7 St., F. 11 fr.) und *Dent de Ruth* (2239m; 8 St., F. 12 fr.), beide nur für Geübte. — Auf der Südseite des Saanetals, durch das Tal der Gérine **Rüblihorn** (2287m), 4 St. (F. 6 fr.), für Geübte nicht schwierig. — ***Gummfluh** (2461m), über *la Pierreuse* 6 St., oder über *Etivaz* und *Jable* 6½ St. m. F. (9 fr.), mühsam; prachtvolle Aussicht.

Von Château-d'Oex nach Sépey, 23,6km, Post tägl. in 4¼ St. für 4 fr. 75 c. Die Straße führt bei *La Chaudanne* (S. 266) über die Saane nach (1,3km) *Les Moulins* (894m), steigt in einer großen Kehre (nach 5 Min. Abkürzungsweg r.) und tritt dann in das malerische bewaldete Felsental der *Tourneresse*, in dem sie in Windungen aufwärts führt. Bei (1¼ St.) *Au-Devant* (1099m) tritt sie ins Freie und man sieht sie nun r. hoch oben am Berge schon wieder, während sie noch ¾ St. im Tal (*Vallé de l'Etivaz*) bis (8,4km) **L'Etivaz** (1178m; *H. du Chamois*) aufwärts führt und dort erst, die Tourneresse überschreitend, sich zurückwendet. 15 Min. oberhalb die *Bains de l'Etivaz* (1250m; *H.-P., 5-6 fr.) mit kalter Schwefel- u. Gipsquelle. Die Straße steigt noch ca. ¾ St. und wendet sich dann s.w. in das Tal des *Hongrin*, den sie oberhalb (¼ St.; 12,6km) *La Lécherette* (1382m; Pens., 4-5 fr.) überschreitet. Nun nochmals etwas bergan über den **Col des Mosses** (1448m; Whs. *La Preisaz*) nach (40 Min.; 15,6km) *Les Mosses* (1437m; Hôt. des Alpes, einf. gut), wo sich eine überraschende Aussicht auf die Dent du Midi öffnet (von hier am hübschen *Lac Lioson* vorbei auf die **Pointe de Chaussy* 3 St., lohnend; s. S. 308). Dann im Tal der *Raverette* abwärts; ¾ St. (18km) **La Comballaz** (1351m; **Couronne*, 15. Mai-31. Okt. geöffnet, 48 B., P. 5½-8 fr.), in reizender Lage, wegen seiner trefflichen Quelle und guten Luft viel besucht (Einspänner von Aigle 15, Zweisp. 30 fr.). Weiter, stets mit prächtiger Aussicht auf den schönen Talkessel, Diablerets und Oldenhorn, nach (23,6km) *Le Sépey*; s. S. 308.

Montreux-Berner Oberlandbahn von Château-d'Oex nach *Zweisimmen* und *Spiez* s. S. 244.

63. Von Lausanne nach Lyss über Payerne.

100,7km. Eisenbahn in 3½ St.; 2. Kl. 7 fr. 40, 3. Kl. 5 fr. 25 c. — *Elektr. Lokalbahn* von Lausanne nach Moudon (22km in 1½ St.), s. S. 294.

Bis (20,5km) *Palézieux* (672m; H. de la Gare) s. S. 264. Die Bahn führt durch das freundliche *Broyetal*. 23,4km *Palézieux-Village* (l. das Dorf mit Schloßtrümmern); 26km *Châtillens* (10 Min. n.ö.

das Städtchen *Oron*, S. 264). — 30,$_6$km *Ecublens-Rue* (586m; Bahnrestaur.); r. auf derHöhe das Städtchen **Rue**, deutsch *Rüw* (707m; *Maison-de-Ville; Fleur-de-Lis*), mit altem Schloß auf einem Felshügel. — 36km *Bressonnaz* (536m).

38km **Moudon**, deutsch *Milden* (513m; *Hôt. du Pont; H. de la Fleur-de-Lis; H. de la Gare*), alte Stadt (2700 E.) mit den Schlössern *Carouge* und *Rochefort*, das röm. *Minodunum*. Hübsche got. Kirche. Elektr. Trambahn nach *Lausanne* s. S. 294. — Weiter zweimal über die Broye. 43,$_3$km *Lucens*, mit altem Schloß; 47km *Henniez* (473m), Stat. für das $^3/_4$ St. ö. hübsch gelegene Schwefelbad *Henniez-les-Bains* (600m; *H.-P. des Bains, 15. Mai-30. Sept., 72 B., P. 5-7, Omnibus 2 fr.); l. das alte Schloß *Surpierre (Überstein)* mit Kirche auf hohem Fels. 50,$_4$km *Granges-Marnand;* 53,$_4$km *Trey*.

58,$_4$km **Payerne**, deutsch *Peterlingen* (455m; **H. de l'Ours & Poste*, Z. 2-3, F. 1$^1/_4$, M. m. W. 3 fr.; *H. de la Gare*), das *Paterniacum* (?) der Römer, Städtchen von 5224 Einw., im x. Jahrh. häufig Residenz der burgundischen Könige.

Bertha von Schwaben, die Gemahlin König Rudolfs II. (912-37), ließ hier eine Kirche und Benediktiner-Abtei erbauen. Ihre, ihres Gemahls und ihres Sohnes Konrad Gebeine wurden 1864 aufgefunden und in der Stadtkirche beigesetzt, wo auch der Sattel der Königin mit einer Öffnung für den Spinnrocken gezeigt wird. Ihr Andenken lebt noch im Lande fort; verschwundener guter Zeiten gedenkend sagt man „ce n'est plus le temps où Berthe filait".

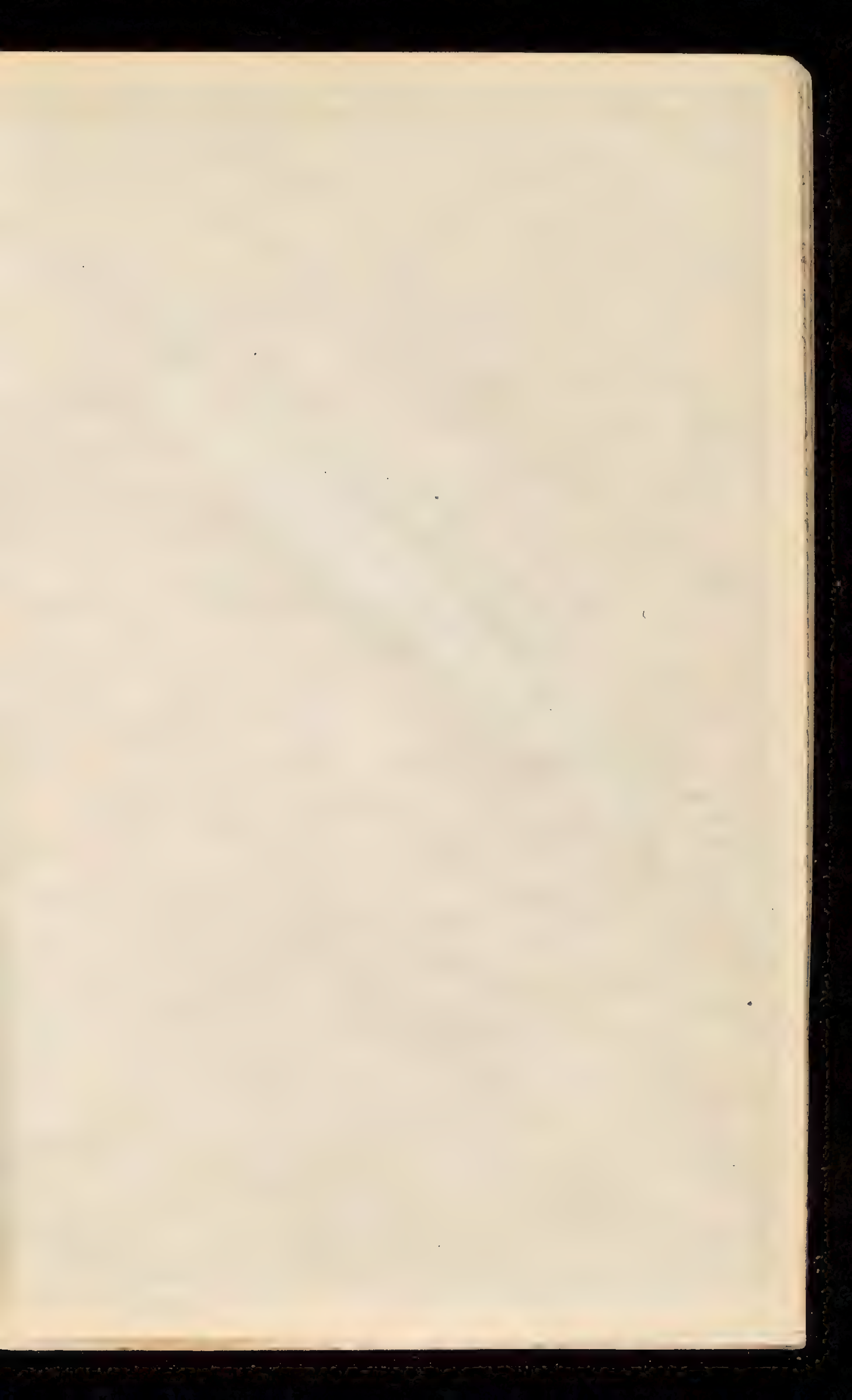
Von Payerne nach *Freiburg* und *Yverdon* s. S. 262.

Das Broyetal wird flach und sumpfig. 61km *Corcelles;* 64km *Dompierre;* 66km *Domdidier*.

69km **Avenches**, deutsch *Wiflisburg* (440m; *Couronne, Hôtel de Ville*, beide nicht teuer), das röm. *Aventicum*, schon vor Cäsar Hauptstadt der Helvetier, jetzt ein Städtchen von 2000 Einw. Reste eines *Theaters* und namentlich der *Stadtmauer* zeugen von der Blüte der römischen Stadt. Das mittelalterliche *Schloß* am Eingang der Stadt steht auf der Stelle des römischen Castrums. NW. einzeln eine korinth. Säule, 12m h., einst zu einem Tempel des Apollo gehörig, jetzt *le Cigognier* genannt, weil jahrhundertelang ein Storchnest darauf war. Die gefundenen Altertümer (Mosaikböden, Inschriften, Säulenbruchstücke, Geräte usw.) sind im *Museum* der archäolog. Gesellschaft „Pro Aventicum" aufgestellt (der Aufseher wohnt nahe der Kirche, kl. Trkg.); im Garten ein röm. Amphitheater.

Bei (73km) *Faoug*, deutsch *Pfauen* (Sonne; Hirschen), tritt die Bahn an den 9km l. **Murtensee** (433m, Seefläche 27qkm, größte Tiefe 46m), im Mittelalter *Uecht-See*, vom Neuenburger See durch einen schmalen Bergrücken, den *Mont Vully* n. und *Charmontel* s., getrennt, aber mit ihm durch die *Broye* verbunden.

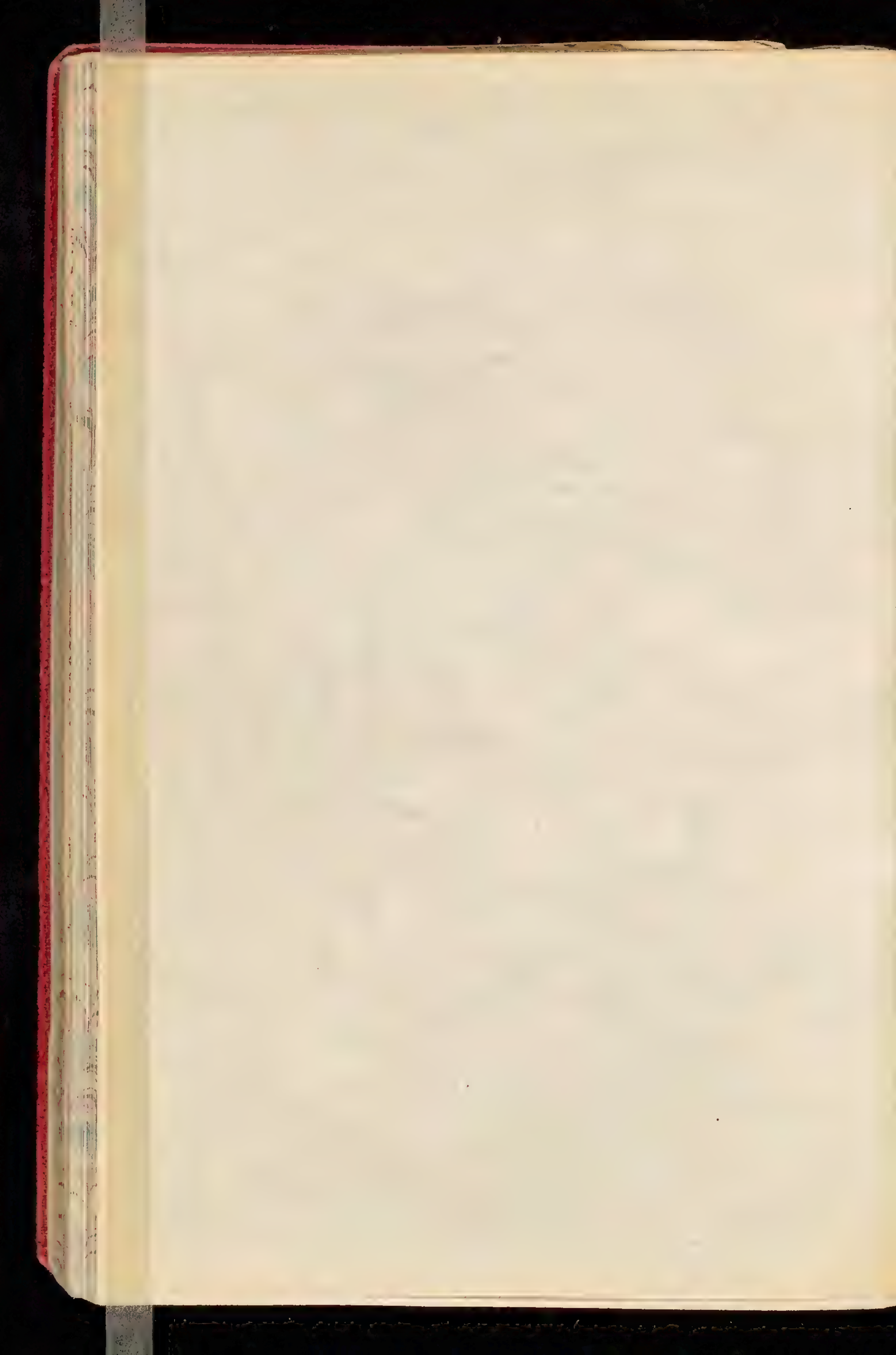
76,$_5$km **Murten**, franz. *Morat* (451m; **Kreuz*, Z. 1$^1/_2$-2, F. 1, M. m. W. 2$^1/_2$, P. 4-5 fr.; *Krone; Schiff*, Z. 1$^1/_2$-3, F. 1, P. 4$^1/_2$-7 fr.; *Löwe; H. de la Gare*), altes Städtchen von 2400 Einw., mit





Mouthe
Crêt Sapeau
le Noir Mont
Crêt Gerlin
For. du Noir Mont
Mont Risoux
le Gros Crêt
Creux des Lances
le Lieu
L. Brenet
Lac de Joux
l'Abbaye
Haut de Molendruz
le Sentier
le Chenit
le Brassus
Mont Tendre
Crêt de Mondisé
Mt. de Bière
Col de Marchairuz
Bière
Berolle
Crêt de la Neuve
St. Georges
Mt. Chaubert
Sambraz
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer


Pontarlier
Yverdon
Premier
Romainmotier
Juriens
Vaulion
Bofflens
Chavornay
Arnex
Croy
Envy
Bavois
Pompaples
Orny
la Sarraz
Ferreyres
Eclépens
Mormont
Mont-la-Ville
Moiry
Chevilly
Dizy
Villars-Lussery
Cuarnens
Lussery
Daillens
l'Isle
Lachaux
COSSONAY
Penthalaz
Chavannes-le-Veyron
Villars-Bozon
Mauraz
Senarclens
Penthaz
Bournens
Sullens
Pampigny
Grancy
Gollion
Vufflens-la-Ville
Mex
Cottens
Sévery
Vullierens
Aclens
Villars-Ste-Croix
Collombier
Apples
Bussigny
Romanel
Clarmont
Reverolle
St. Saphorin
Bremblens
Echandens
Vaux
Bussy
Chardonney
Monnaz
Lonay
Ecublens
Yens
Vufflens-le-Château
Chigny
Denens
Préverenges
MORGES
L. LEMAN
Engl. Miles
Genève
Lausanne



wohlerhaltenen Mauern und Toren. Am Eingang der Stadt l. das im XIII. Jahrh. von Peter von Savoyen erbaute *Schloß*, das 1476 vor der Schlacht von Murten 10 Tage lang mit 1500 Bernern unter Adrian von Bubenberg (S. 177) den Geschossen Karls des Kühnen Widerstand leistete. Im *Schulhause* ein naturhistor. u. antiquar. Museum (Pfahlbaufunde aus dem Murtensee u. a.). Seebadeanstalt am S.-Ende des Städtchens (angenehmes mildes Wasser).

In *Merlach (Meyriez)*, 10 Min. oberhalb Murten, die *Pens. *Villa Monbijou* (von 4½ fr. an), mit hübscher Aussicht. — ½ St. südl. von Murten nahe am See erinnert ein 1822 errichteter Obelisk an die Schlacht vom 22. Juni 1476. Es war der blutigste Tag in der verhängnisvollen Trilogie des Burgunderherzogs (er verlor „vor Grandson das Gut, vor Murten den Mut, vor Nancy das Blut"). Die Burgunder büßten 15000 Mann nebst dem ganzen Troß ein.

Von Murten nach Neuchâtel Dampfboot 4mal tägl. in 2-2½ St. Stationen *Motier* und *Praz* am W.-Ufer, dann durch die *Broye* in den *Neuenburger See;* Stat. *Cudrefin*, *St-Blaise* und *Neuchâtel* (S. 249).

Von Murten nach *Freiburg* elektr. Bahn in 50 Min., s. S. 263; nach *Ins* (S. 248), 10km, elektr. Bahn in 21 Min. über *Muntelier* und *Sugiez*.

Die Bahn verläßt den See vor (81km) *Galmiz*, franz. *Charmey*, und führt dann am Ostrande des *Großen Mooses* (franz. *le Grand Marais*) entlang, eines 6250 ha gr. Torfmoors, seit 1868 zum Teil urbar gemacht. — 85km *Kerzers*, frz. *Chiètres* (Bären; Löwen), Knotenpunkt der Bern-Neuenburger Bahn (S. 248); 88km *Fräschels*, frz. *Frasses;* 91,4km *Kallnach*. Dann über den *Hagneckkanal*, der die Aare in den Bieler See leitet, und die *Alte Aare* nach

95,6km **Aarberg** (451m; *Krone*), Städtchen von 1400 Einw. auf einer Insel in der Aare, mit altem Schloß. — 100,7km *Lyss*, Stat. der Biel-Berner Bahn (S. 15).

64. Von Lausanne nach Pontarlier über Vallorbe.

71,5km. S.B.B. in 1¼-3 St. (7 fr. 70, 5 fr. 35, 3 fr. 70 c.). Nächste Verbindung von Lausanne nach Paris (527km; Schnellzug in 9½ St., für 58 fr. 50, 39 fr. 65, 26 fr. 05 c.). Von Paris über Pontarlier und Brig (Simplon) nach Mailand Schnellzug in 16¾ St.

Bis (19,5km) *Daillens* s. S. 259; hier Abzweigung l. für Pontarlier. — 23km **La Sarraz** (488m; *Croix-Blanche*), Städtchen mit altem Schloß. — Zwei kl. Tunnel. — 27,6km *Arnex* (555m); 3km nördl. das Städtchen *Orbe* (S. 259). Weiter öffnet sich erst r., dann l. ein prächtiger Blick auf die Alpen vom Montblanc bis zur Jungfrau. Die Bahn steigt in Windungen über *Bofflens* nach (34km) *Croy-Romainmôtier*, 20 Min. ö. von dem alten Städtchen *Romainmôtier* (658m; H. de l'Etoile; H. de Ville), mit sehenswerter roman. Kirche (x. Jahrh.). 1 St. s.w. über *Juriens* (Fahrstraße) das *Chalet du Signal* (900m; Gasth.) mit herrlicher Aussicht und schönen Nadelholzwäldern. — Dann an bewaldeten Höhenzügen hin; r. in dem tiefen Tal der Orbe das Dorf *Les Clées* mit Schloß, hoch am linken

Ufer die Dörfer *Lignerolle* (766m; H. de l'Ecu; P. du Versé, $3^1/_2$-5 fr.) und *Ballaigues* (s. unten). — Zwei kleine Tunnel. — 43km *Le Day* (789m; nach Le Pont s. unten). R. unten bildet die Orbe den malerischen *Saut du Day* (650m). — Über die Orbe.

46km **Vallorbe** (810m; *Bahnrestaur.*, M. 2 fr.; *H. de Genève-Terminus*, 35 B. zu 2-3, P. 6-7 fr.; *H. Belvédère*, Z. 2-3, P. $5^1/_2$ fr., diese beiden am Bahnhof; *Croix-Blanche, H. de France*, im Ort, nicht teuer), ansehnlicher Ort von 3300 Einw., am s.ö. Fuß des *Mont d'Or* (1454m), mit bedeutender Uhrenfeilen-Industrie und Hammerschmieden, nach dem Brande von 1883 großenteils neu erbaut. PTF.

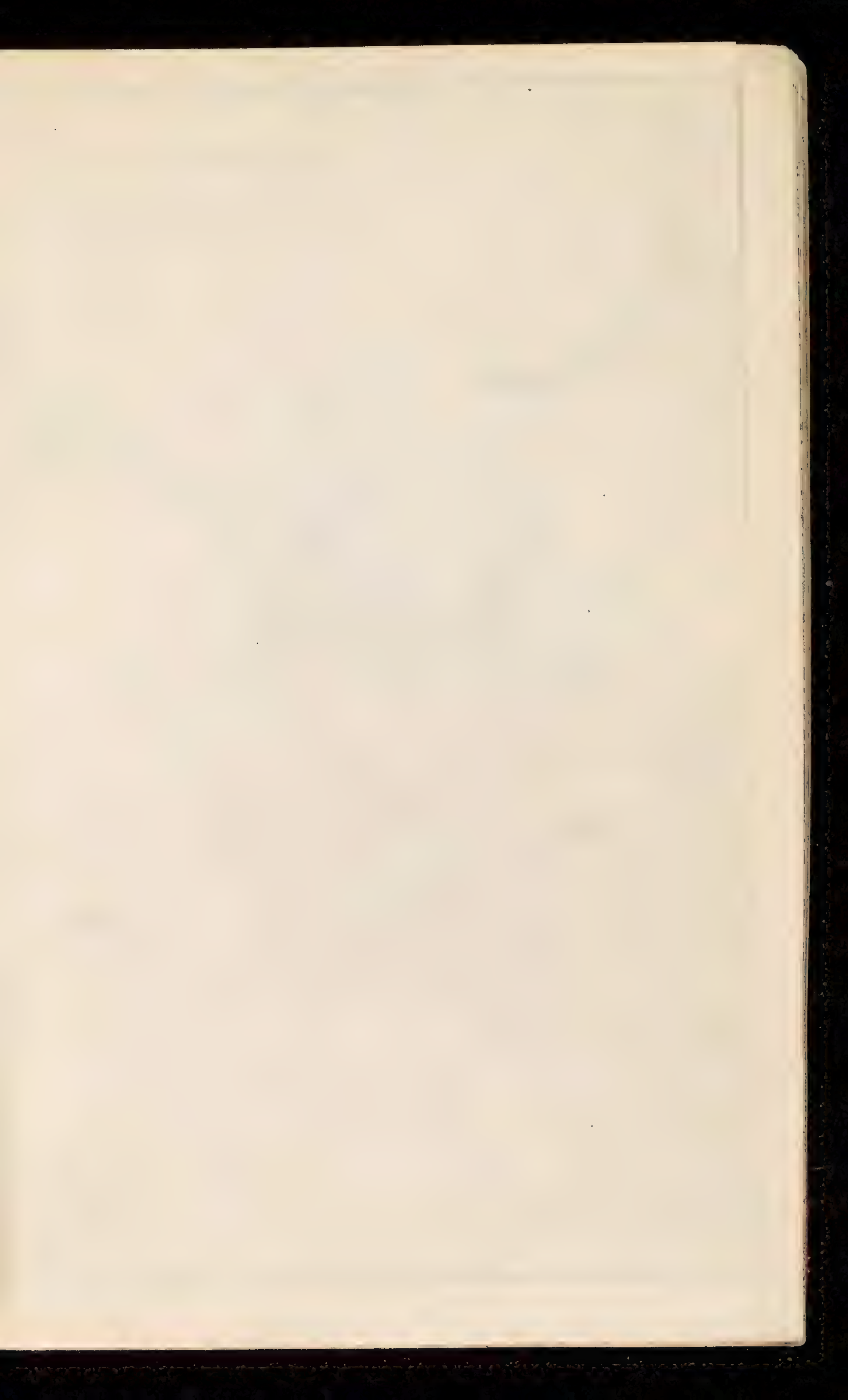
Von Vallorbe nach Le Brassus, 25km, Eisenbahn in $1^1/_4$-$1^3/_4$ St. Bis (3km) *Le Day* s. oben. Die Bahn führt r. ansteigend am bewaldeten Abhang der Dent de Vaulion hin (hübscher Blick r. auf das Städtchen Vallorbe), zuletzt durch einen 460m l. Tunnel, dann am *Lac Brenet* entlang, dessen nördl. Abfluß sich in trichterförmige Felsenlöcher („entonnoirs") ergießt, um nach 1stünd. unterirdischem Lauf 230m tiefer als sog. *Quelle der Orbe* wieder zu erscheinen.

11km **Le Pont** (1010m; **Gr.-H. du Lac de Joux*, in schöner Lage ö. 10 Min. oberhalb des Dorfs, 120 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-16, Omnibus 1 fr., nicht für Lungenkranke, auch im Winter offen, PTF; *Truite*, 30 B., einf.; *P. Mon-Désir*, 25 B., 5-6 fr.; Z. u. F. in mehreren Villen), Luftkurort und Wintersportplatz an der N.-Spitze des *Lac de Joux*, der durch einen Damm mit Brücke (Eisenbahn s. unten) vom Lac Brenet getrennt ist, am südl. Fuß der ***Dent de Vaulion** (1487m), die sich nach S. in breiter Dreieckform abdacht und mit Wäldern und Matten bedeckt ist, während sie nach N. (Val de Joux) in fast senkrechter Felswand ca. 500m hoch abstürzt. Besteigung in $1^1/_2$ St., leicht. Bei der Kirche auf der l. ansteigenden Fahrstraße nach Vallorbe bis zum Wegpfosten, der r. den Fußpfad über die Wiesen weist, von dem aus man bald die neue Bergstraße erreicht, oder (falls der Pfad zu naß) auf der Fahrstraße weiter bis zur Abzweigung der Bergstraße; nach $^3/_4$ St. erreicht man eine Hütte, $^1/_2$ St. weiter das *Chalet-Restaur. de la Dent* (auch einige B.), 10 Min. unter dem Gipfel. Prächtige Aussicht auf den Lac de Joux und Lac des Rousses, den Jura, Genfer See, Montblanc, die Walliser und Berner Alpen, n.ö. auf den Neuenburger, Bieler und Murtener See. — Von Le Pont auf den ***Mont Tendre** (1680m), $2^1/_4$ St., gleichfalls leicht und sehr lohnend. Auf der Straße nach Vaulion $^1/_2$ St. bergan, beim Handweiser den Fahrweg r., viel durch Wald (nach $^1/_2$ St. bei der Wegteilung geradeaus) und in weitem Bogen w. zur Sennhütte *La Racine* (1511m), am Nordfuße des Berges, und zum (25 Min.) Signal auf dem Gipfel, mit großartiger und höchst malerischer Aussicht. Abstieg nach ($1^1/_4$ St.) *Le Sentier* (s. unten).

Auf dem anmutigen hellgrünen **Lac de Joux** (1008m; 9km l., 1-$1^1/_4$km br.) fährt ein kleines Dampfboot im Sommer 5mal tägl. in 5 Min. von Le Pont zum *Grand Hôtel* (s. oben), dann am O.-Ufer entlang nach dem hübsch gelegenen Dörfchen *l'Abbaye* (P. Reymond) und über *Bas-des-Bioux* in $^3/_4$ St. nach *Rocheray*, am S.-Ende des Sees (s. unten).

Die Eisenbahn (s. oben) führt von Le Pont zwischen dem Lac de Joux und Lac Brenet hindurch nach (12km) *Les Charbonnières* (P. du Lac, $5^1/_2$-6 fr.), dann unweit des W.-Ufers des Lac de Joux entlang über *Séchey*, *Le Lieu*, *Rocheray* (s. oben), *Solliat-Golisse* und *Le Sentier* (1019m; H.-P. Reymond, 30 B.; *Pens. Guignard; Union) nach (25km) *Le Brassus* (1024m; H. de la Lande; H. de France), großes Dorf an der *Orbe*. Von hier über den *Col du Marchairuz* nach (5 St.) *Rolle* oder (3 St.) *Bière* s. S. 289.

Von Vallorbe-Bahnhof Post 3mal tägl. in 1 St. für 75 c. (Einsp. 5, Zweisp. 9 fr.) nach (6km) **Ballaigues** (930m; **Gr.-H. Aubépine*, auch im Winter offen, 200 B. zu 3-5, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-15 fr.; **H.-P. de la*





GENÈVE
1:15,000
Mètres
Tramways
LAC DE GENÈVE
Les Pâquis
Les Eaux-Vives
Plainpalais
Rhône Fleuve
Arve Riv.
Bois de la Bâtie
Gare de Cornavin
Promenade des Cropettes
Promenade de St. Jean
Ile Rousseau
Pont du Mont Blanc
Jetée des Pâquis
Jetée des Eaux Vives
Pierres du Niton
Promenade du Lac
Jardin Anglais
Kursaal
Collège
Usine à Gaz
Cimetière de Plainpalais
La Jonction
Vélodrome
Abattoirs
Boulevard de St. Georges
Plaine de Plainpalais
Théâtre
Cathédrale
Hôtel de Ville
Pal. de Justice
Université
Bibliothèque
Athénée
Observatoire
Promenade du Pin
École de Chimie
Boulevard des Philosophes
Boulevard des Tranchées
Route de Chêne
Route de Malagnou
Parc des Eaux Vives
Gare des Eaux Vives
St. Joseph
Synagogue
Poste
Forces Motrices
Carouge
Place Neuve
Musée Rath
Conservat. de Musique
Arsenal
Auditoire
Palais de Justice
La Madeleine
Musée Fol
St. Germain
Place du Molard
Place de la Fusterie
1:10.000
Wagner & Debes, Leipzig

Sapinière, 100 B., P. 7-8 fr.; **H.-P. de l'Aurore*, Juni-Sept., 80 B. zu 2½-5, F. 1.20, G. 3, M. 3½, P. 7-12 fr.; **H.-P. Beau-Site*, 1. Juni-30. Sept., 60 B., P. 6-8 fr.; **P. Maillefer*, 10 Min. ö., Juni-Sept., 50 B., P. 5-6 fr.; *P. Clarentzia; P. Leresche*), hoch über dem Orbetal reizend gelegen, besonders von Franzosen als Sommerfrische besucht. PTF. Spaziergänge in den nahen Wäldern des *Bois de Ban* (alte Römerstraße), zum (½ St.) **Saut du Day* (S. 270) usw. Noch ¾ St. höher **H.-P. Bessonaz* (1150m; 65 B. zu 2-4½, F. 1.20, M. 3, P. 6½-7½ fr.), mit schöner Aussicht. Von hier auf den (1½ St.) **Mont Suchet* (1591m), leicht und lohnend (s. S. 259).

Vallorbe ist Kopfstation. In großer Kurve stark ansteigend, wendet sich die Bahn in das waldige Tal der *Jougnenaz*. Felseinschnitte, zwei Tunnel. 55km *Hôpitaux-Neufs-Jougne* (993m), erste franz. Station. Die Bahn überschreitet den obersten Jurarücken und senkt sich durch Wald- und Felsentäler nach (67km) *Frambourg* (863m); l. auf der Höhe das *Fort de Joux* (S. 257). Dann durch den Engpaß *la Cluse* über den *Doubs* nach

$71{,}_5$km *Pontarlier* (S. 257).

65. Genf und Umgebung.

Ankunft. HAUPTBAHNHOF (*Gare de Cornavin*, Pl. E 2; Bahnrest.), für die Schweizer. Bundesbahn und die Bahn Paris-Lyon-Méditerranée, am obern Ende der Rue du Mont-Blanc. *Omnibus* vom Bahnhof in die Stadt zu allen Hotels (und umgekehrt) 50 c., Gepäck bis 30 kg 30 c. — BAHNHOF GENÈVE-EAUX-VIVES (*Gare des Vollandes*), für Annemasse, Chamonix, Annecy, Bouveret, an der Route de Chêne (Pl. K 5; Trambahn zur Place du Molard und zum Hauptbahnhof). Die Pariser Bahnzeit geht gegen die mitteleuropäische um 55 Min. nach. — DAMPFBOOT-LANDEBRÜCKEN am südl. (l.) Ufer beim Jardin Anglais (Pl. G 4), am nördl. am Quai du Mont-Blanc (Pl. F 3; G 2, 3). — GEPÄCKTRÄGER für 15-50 kg 75 c., 50-100 kg 1 fr.

Hotels. *Am rechten Ufer*, mit Aussicht auf den See und die Alpen: *H. Beau-Rivage (Pl. br: FG 2), Quai du Mont-Blanc, 195 B., Z. von 5 fr. an, G. 5, M. 6, P. (nur im Winter) von 10 fr. an; *Gr.-H. National (Pl. n: G 1), Quai du Léman, mit Garten, 180 B., Z. 5-12, F. 1¾, G. 4½, M. 6, P. von 15 fr. an; *Gr.-H. de la Paix (Pl. p: F 3), Quai du Mont-Blanc, 148 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 12-16, Omn. ¾, m. Gepäck 1¼ fr.; *H. d'Angleterre (Pl. a: G 2), Quai du Mont-Blanc, 70 B., Z. von 4 fr. an, F. 1½, G. 4, M. 5, P. von 10 (im Winter von 7½) fr. an; H. des Bergues (Pl. bc: F 3), Quai des Bergues 33, 160 B., Z. 4-12, G. 3½, M. 5, P. von 12 (im Winter von 9) fr. an; *H. de Russie & Continental (Pl. rc: F 3), Rue du Mont-Blanc 2, 100 B., Z. von 3½ fr. an, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 9-15 fr.; *H.-P. Bellevue (Pl. bv: G 1), Quai du Léman 5, 98 B., Z. von 3½ fr., F. 1½, G. 4, M. 5, P. 10-16 fr.; *H. Richemond (Pl. ri: F 2), Place des Alpes, 95 B., Z. 3½-8, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 9-14 (im Winter 7½-10) fr. — Ferner am r. Ufer, beim Bahnhof: *Gr.-H. International (Pl. i: E 2), Rue de Lausanne 1, 140 B. zu 3½-5, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 9-14 (im Winter 8-10) fr.; H. Suisse (Pl. s: E 2), Rue du Mont-Blanc 23, 90 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 9-12 fr., gut; H. de Genève (Pl. g: E 2), Rue du Mont-Blanc 13, 70 B. zu 2½-3½, F. 1¼, M. m. W. 3½, P. 8-10 fr., gut; *H. Monopole (Pl. m: E 3), Rue Chantepoulet 11, 100 B. zu 2½-4, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 8-10 fr.; *H.-P. Bristol (Pl. b: F 3), Rue du Mont-Blanc 10, 60 B. zu 2½-3½, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 7½-10 fr.; H. de Londres (Pl. l: E 3), Boul. James-Fazy 10, 95 B. von 2½ fr. an, F. 1¼, M. m. W. 3, P. 8-10 fr., gut; H. Central (Pl. c: E 2), Rue des

Alpes 27, 70 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 7-11 fr., gut; H. Terminus-Baur (Pl. tb: E 2), Rue des Alpes 29, 70 B. zu 2-4, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 7-10 fr.; H. de la Monnaie (Pl. d: E 2), Rue de Lausanne 7, 50 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. m. W. $2^1/_2$, M. m. W. 3, P. $7^1/_2$-9 fr.; *H.-P. des Familles (Christl. Hospiz; Pl. f: E 2), Rue de Lausanne 14, 110 B. zu 2-4, F. 1, M. 2, A. $1^1/_2$, P. 5-$7^1/_2$ fr.; H. de Bourgogne (Pl. q: E 2), Place Cornavin 19, 50 B. von $2^1/_2$ fr. an, F. 1 fr., gelobt; H.-Rest. des Voyageurs (Pl. w: E 2), Rue du Mont-Blanc 25, 50 B.; H. de l'Union, Rue Bautte 11 (Pl. D 3), 30 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, P. 5 fr.

Am linken Ufer: *H. Métropole (Pl. me: G 4), Grand, Quai, am Jardin Anglais, 140 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. von 12 (im Winter 8) fr., *H. de l'Ecu (Pl. e: F 4), Place du Rhône 2, 98 B., Z. von 3, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-15 fr., beide mit Aussicht auf den See. *H. Victoria (Pl. v: H 4), Rue Pierre-Fatio 1, 90 B., Z. $3^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. $8^1/_2$-11 fr.; *H. du Parc (Pl. pa: H 4), Quai Pierre-Fatio 12, 70 B., Z. $3^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. von 10 fr. an; *Touring H. & Balance (Pl. t: G 4), Place de Longemalle 13, 95 B., Z. 3-5, M. $3^1/_2$, P. von $8^1/_2$ fr. an; H.-P. Picard, Place de la Métropole 2, beim Jardin Anglais, P. 6-$7^1/_2$ fr.; *H. de l'Europe (Pl. h: F 4), Rue Céard 13, 70 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. m. W. $3^1/_2$, P. 9-12 fr.; *H. du Lac (Pl. k: G 4), Place de Longemalle 1, 110 B., Z. 3-6, M. m. W. 4, A. m. W. $3^1/_2$, P. von 11 (im Winter von $7^1/_2$) fr. an; H. de la Poste (Pl. o: E 4), Place de Hollande 2, 140 B., Z. 3-$4^1/_2$, F. $1^1/_2$, M. m. W. $3^1/_2$, A. m. W. 3, P. $7^1/_2$-10 fr., Omnibus 75 c.; H. de Paris (Pl. r: FG 4), Rue du Rhône 39, mit Aussicht auf den See, 70 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 10-15 fr., gelobt; H. du Nord, Rue du Rhône 84, 40 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, M. 2-3, P. von $6^1/_2$ fr.; H. du Mont-Blanc, Rue du Rhône 64, 40 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 7-9 fr.; H. des Alpes, Rue de Rive 22, 50 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 7-10 fr.; H.-P. Fleischmann, Rond-Point de Plainpalais 6, 65 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 6-9 fr.; *H.-P. Louis Frey, Boul. des Philosophes 16, 35 B. zu $2^1/_2$-4, F. 1, M. 2-$2^1/_2$, P. 6-7 fr. — H. de l'Ours, Rue de l'Arquebuse 12, 40 B. zu $2^1/_2$-4, P. 8-10 fr.; H. de la Cigogne, Place Longemalle 17, 25 B. zu $2^1/_2$, M. m. W. $2^1/_2$, P. 6-8 fr., gelobt; H. du Grand St-Bernard, Rue de la Tour-Maîtresse 8, 30 B., P. 7-9 fr. — H. du Simplon (Pl. z: I 5), am Bahnhof Eaux-Vives, Z. $2^1/_2$, M. 2, P. 7 fr., einfach, gelobt. — In *Champel-sur-Arve* (S. 275; elektr. Bahn in 10 Min.): *H.-P. Beau-Séjour, mit Park, 150 B. von 4, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 9-18 fr.; *H.-P. de la Roseraie, 30 B., P. 6-10 fr. — Bei *Carouge* (S. 283; 25 Min. von Genf): *H.-P. de Pinchat, auf aussichtreicher Höhe, mit Park, 50 B., P. $5^1/_2$-8 fr.

Hôtels garnis: H. meublé du Siècle (Pl. x: E 2), Rue de Lausanne 2, dem Bahnhof gegenüber; H. meublé du Théâtre (Pl. y: E 5), Boul. du Théâtre 12, G. von $2^1/_2$ fr. an.

Pensionen (fast durchweg gut). *Am rechten Ufer* (Pl. F 2, 3): Pens. Minerva, Rue du Mont-Blanc 6 (45 B., 6-10 fr.); P. de Hiller, Quai du Mont-Blanc 7 (18 B., 7-9 fr.); P. Coupier, Rue des Alpes 3-5 (28 B., 7-8 fr.); P. du Léman (Mme Pellarin), Rue des Alpes 15 (35 B., 6-$7^1/_2$ fr.); Mme Huguenin, Rue Lévrier 15 (Place des Alpes; 30 B., 7 fr.); Mme Barbier, Rue Bonivard 4. — *Am linken Ufer, südöstl. Altstadt, Eaux-Vives* (Pl. G-I 3-5): Mottu, Rue du Rhône 49, Grand-Quai (15 B., 5-6 fr.); Mme Suès, Rue d'Italie 1 (5-6 fr.); P. Bondanini-Oesch, Rue d'Italie 9 (20 B., $4^1/_2$-5 fr.); Mlle Peyer, Rue du Prince 11 (5 fr., monatl. 110-145 fr.); Mmes Livet & Grobet, Quai des Eaux-Vives 2 (14 B., P. 6-7 fr.); Mme Chappuis, Quai des Eaux-Vives 14 ($5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.); Sœurs Fischer, Quai des Eaux-Vives 20 (20 B., 6-9 fr.); Mme Schatt-Mocaër, Quai des Eaux-Vives 32 (6-8 fr.); Mme Cosson-Dupan, Quai des Eaux-Vives 40 (8 fr.); P. Dupuis, Glacis de Rive 21 (Pl. D 7; 75 B., $3^1/_2$-$4^1/_2$ fr.). — *Am linken Ufer, südwestl. Altstadt, Plainpalais* (Pl. D-F 4-6): Mme Delisle, Boulevard Georges-Favon 14 (5-6 fr.); Mme. Ph. Hornung, Boul. G. Favon 29 ($4^1/_2$-5 fr.); Mme Mortier, Rue Général Dufour 19 (5-6 fr.); P. Göbler, Rue Prévost-Martin 6 (18 B., 4-6 fr.); Mme Morhardt, Avenue du Mail 15bis (35 B., 5-7 fr.); Mme

Bigler-Moriaud, Rue St-Léger 6; Fritz Landolt, Rue De Candolle 2 (6-7 fr.); Mme Riser, Rue De Candolle 4 (4 1/2-5 fr.); P. Rauss, Rond-Point de Plainpalais 2 (25 B.); P. Labarthe, Rond-Point de Plainpalais 5 (17 B., 5 1/2-6 fr.); P. Favre, Rond-Point de Plainpalais, Rue de Carouge 8 (11 B., 5 1/2-6 1/2 fr.); Mme Courtelin, Boulevard du Pont-d'Arve 19 (12 B., 4 1/2-5 fr.); Mme B. Fischer, Boul. du Pont-d'Arve 9 (4-5 fr.); Mme Bussat, Avenue de la Croisette 2, Roseraie (4 1/2-5 fr.); Buscarlet, Boul. des Philosophes 9 (20 B., 5-6 fr.); P. Verdan, Boul. des Philosophes 26 (25 B., P. 6 1/2-10 fr.). — *Zwischen Plainpalais und Eaux-Vives im Süden:* P. Arlaud, Rue St-Victor 6 (7-8 fr.); P. Bienvenue (Mme L. Mathey), Chemin de Florissant 3 (35 B., P. 6-8 fr.).

Restaurants. *Am linken Ufer:* Rest. du Nord, Grand-Quai, im 1. Stock des Café du Nord (s. unten); Rest. E. Dumont (früher Rest. du Lac), Rue du Rhône 78; Café de la Couronne (s. unten), G. m. W. 3 fr.; Café Français (s. unten); Rest. du Lion-d'Or, Rue du Rhône 38, G. 2, M. m. W. 2 1/2 fr. — Crêmerie Regina Palace, Corraterie, bei der Place Bel-Air; Crêmerie de la Corraterie, Corraterie 6, Crêmerie du Molard, Place du Molard, beide So. geschlossen. Foyers du Travail féminin (Restaur. für Frauen, billig), Corraterie 18 und Cours de Rive 11. — *Am rechten Ufer:* Rest. de la Poste, Rue du Mont-Blanc neben der Hauptpost, G. 2 1/2, M. 3 fr.; Rest. des Voyageurs, Café-Rest. de la Gare, am Bahnhof; Taverne Anglaise (Grill Room), Rue des Alpes 4.

Cafés. *Am linken Ufer:* Café du Nord, C. de la Couronne, beide am Grand-Quai (Pl. F 4), im Sommer nachm. u. abends Konzert; C. du Théâtre, im Theater (im Winter täglich geöffnet, im Sommer nur an Vorstellungstagen); Café Français (früher C. Lyrique), dem Theater gegenüber; C. du Musée, Corraterie 29; Kiosque des Bastions, großes Gartenlokal (S. 279), nur im Sommer, häufig Konzert, G. 2 1/2 fr.; Kiosque du Jardin Anglais (S. 277), G. oder M. 2 fr. — *Am rechten Ufer:* C. de la Poste (s. unten), im Sommer 8-11 abends Konzert; Café de la Régence, Quai du Mont-Blanc, unter dem Kursaal.

Bierhäuser (fast in allen Münchner und Pilsner Bier). *Am linken Ufer:* F. Landolt, Ecke Rue de Candolle u. Rue du Conseil-Général, nahe der Universität; Brasserie Centrale, Molard; Gay, Rue du Conseil-Général 10; Brass. de l'Univers, Rue du Rhône 5; Café de Genève, Grand-Quai 10, G. oder M. 2 1/2 fr.; Ackermann, Rue du Rhône 92; Taverne du Crocodile, Rue du Rhône 100, oft Konzert; Brass. Müller, Rue du Rhône 62; Brass. Dethurens, Rue du Rhône 47; Brass. Kreutzer, Cours de Rive 1; Brass. de la Bourse, im H. de la Poste (S. 272); Café-Brass. de l'Opéra, Boul. du Théâtre 10, dem Theater gegenüber. — *Am rechten Ufer:* Berger, Place des Alpes 11; Brasserie de Munich, Boulevard James-Fazy 3; Jaeger, Rue de Chantepoulet 6; Brass. des Chemins de fer, Brass. du Siècle, beide am Bahnhof; Brass. Bernoise *(Wenz)*, Rue du Mont-Blanc 11; Brass. de l'Europe, Rue de Chantepoulet 1. Vor der Stadt: Brasserie St-Jean (Pl. C 3), mit schöner Aussicht, u. a.

Hauptpost (Hôtel des Postes; Pl. EF 2), Rue du Mont-Blanc, 7 U. (im Winter 8 U.) vorm. bis 8 U. nachm., So. 10-12 U. Nebenpostämter: Rue du Stand; Rue d'Italie, beim H. Métropole; Place du Bourg-de-Four, usw. — **Telegraph** (Tag und Nacht offen) und **Telephon**, Hauptbureau, Rue du Stand (Pl. E 4), und in allen Postämtern.

Elektrische Straßenbahnen: von der Place du Molard (Pl. F 4) über den Pont du Mont-Blanc zum Hauptbahnhof (Pl. E 2) und weiter über *Sécheron*, *Ariana* nach *Versoix* (S. 287); nach *Carouge* (S. 283) über Place Neuve und Rond-Point de Plainpalais; über Cours de Rive zur Station *Genève-Eaux-Vives* (S. 271) und weiter nach *Chêne*, *Annemasse* (S. 320) und *Etrembières* (S. 321); — vom Hauptbahnhof Ringbahn („Ligne de Grande Ceinture") über die Boulevards James-Fazy, Georges-Favon des Philosophes, des Tranchées, Place du Port und Rue du Mont-Blanc;

nach *Petit-Saconnex* und über Place Bel-Air nach *Champel* (S. 275); — von der Place Bel-Air (Pl. E 4) ö. zum *Parc des Eaux-Vives* (S. 278), w. nach *la Jonction* (S. 281), *Petit-Lancy*, *St-Georges;* nach *Carouge* und zum *Parc Mon-Repos* (S. 277); — von der Rue de Chantepoulet (Pl. E 3), gegenüber der Hauptpost nach *Ariana*, *Ferney* und *Gex* (S. 288); nach *Vernier* (S. 283); — vom Quai de la Poste (Pl. E 4) nach Carouge und *St-Julien* (S. 284); nach *Grand-Lancy;* nach Bernex und *Chancy* (S. 283); — vom Rond-Point de Rive (Pl. G 5) nach *Veyrier* (Salève) und *Collonges* (S. 285); über *Vésenaz* nach Anières und *Hermance* oder nach Corsier und *Douvaine* (S. 285); nach Vandœuvres und *Jussy;* — von Carouge über *Troinex* und *Croix-de-Rozon* nach *Collonges* (S. 285). — Die Fahrpläne geben auch für die Strecken auf franz. Gebiet die mitteleuropäische Zeit (S. 271).

Droschken *(Voitures de place*, einsp.) die Fahrt in der Stadt 1 fr., in den Vorstädten (Banlieue) 1 fr. 50 c., Koffer 50 c.; die Stunde 2 fr. 50 c., jede weitere 1/4 St. 65 c. Bei Nacht (9-7 U.) die Fahrt 2 bzw. 2 1/2 fr., Stunde 3 fr. 75, jede 1/4 St. mehr 1 fr. Man frage *vorher* nach dem Fahrpreis.

Dampfboote am nördl. Ufer des Genfer Sees s. S. 287, am südl. Ufer S. 311. Landebrücken in Genf beim Jardin Anglais (Pl. G 4) und am Quai du Mont-Blanc („Pâquis"; Pl. G 2, 3), gegenüber dem H. Beau-Rivage; für die Expreßdampfer an demselben Quai nahe der Brücke (Pl. F 3). Die Dampfboote machen mehrmals tägl. den *Tour du Petit-Lac*, eine 3stündige Rundfahrt über Stat. Bellevue, Versoix, Coppet, Céligny, Nyon, Tougues, Hermance, Anières, Corsier, Bellerive, la Belotte, Cologny, Genf. Auch die Rundfahrt um den ganzen See (in 10 Stunden) wird häufig gemacht. — **Motorboote** *(Mouettes genevoises)* von Pâquis (Kursaal) nach Eaux-Vives alle 4 Min., in 3-3 1/2 Min. (10 c.); zum Molard alle 5-10 Min. in 4-5 Min., 10 c.; zum Parc des Eaux-Vives im Sommer alle 20 Min., in 7 Min. (15 c.); zum Parc Mon-Repos (S. 277) und zur Ariana (S. 282) im Sommer alle 15 Min. (25 c.).

Ruderboote (die besten an der Jetée des Pâquis und am Jardin Anglais), 1 fr.-1 fr. 20 c. die Stunde, jede weitere 1/2 St. 50 bis 60 c. je nach Art und Größe des Boots. Bootsmann für Ruder- oder Segelboot 1 fr. 20 c. die Stunde extra, jede weitere 1/2 St. 60 c. — **Segelboote,** kleine 1.50, größere Kutter 2.50 die Stunde, jede weitere 1/2 St. 75 bzw. 1 fr. 25 c. (werden nur mit Bootsmann vermietet, s. oben). Beim Einsteigen erhält man den gedruckten Tarif; abends von 6 oder 7 U. an werden die Preise um die Hälfte erhöht. An den Pont du Mont-Blanc heranzufahren ist wegen der reißenden Strömung verboten.

Gesellschaftstouren. *Thomas Cook & Son*, Rue du Rhône 90; tägl. 2-6.30 U. nachm. (fünfspännige offne Brakes, in Begleitung eines Dolmetschers), abwechselnd nach Monnetier (Salève), Ariana und Schloß Pregny, Ferney, Coppet usw.; Fahrpreis 5 fr., alles einbegriffen. Anzahl der Plätze beschränkt, daher ratsam die Billets vorher im Bureau oder im Hotel zu lösen. Auch Tagesausflüge nach Samoëns und Sixt (Vallée du Fer-à-Cheval; 11 fr.) usw. Ähnliche Fahrten veranstalten *A. Bocquin & Cie.*, Rue du Mont-Blanc 22 (jeden Nachm. 2-6, 5 fr.).

Deutsche Buchhandlungen: *Georg & Cie.*, Corraterie 10; *C. Kündig*, Corraterie 11; *R. Burkhardt*, Place du Molard 2; *H. Robert*, Place de la Petite-Fusterie 2; *A. Eggimann & Cie.*, Rue Centrale 1. — Leihbibliothek: *Richard*, Rue du Rhône 80.

Theater (S. 280), im Winter täglich; Preise 1 1/4-7 fr. — **Kursaal** (Pl. G 2), am Quai du Mont-Blanc, mit Variété-Theater u. Restaur.: Eintr. 1 fr., Sitzplätze 2-6 fr. Im Winter geschlossen. — **Parc des Eaux-Vives** (Pl. K 2; Sommertheater usw.) s. S. 278; zu Fuß 1/2 St., mit Trambahn von Place Bel-Air oder Motorboot von Pâquis in 7 Min., s. oben.

Konzerte. Orgelkonzert in der *Kathedrale* (S. 278) im Aug. u. Sept. Mo. Mi. Sa. 8 1/4 U. abends (1 fr.). Im Winter alle 14 Tage Abonnementskonzerte im *Theater* (S. 280). Konzerte der *Harmonie nautique* in der *Victoria Hall* (S. 281; näheres in den Zeitungen). — Im Sommer Do. oft

Konzert im *Jardin Anglais* mit Beleuchtung des Springbrunnens auf dem Hafendamm („fontaines lumineuses"), auf der *Place des Alpes* (Pl. F 2) und täglich im *Kiosque des Bastions* (S. 273).

Kunstausstellung, permanente, der *Société des Amis des Beaux-Arts*, im Athénée (S. 280), tägl. 10-6 U., So. 11-2 U. (1 fr.).

Öffentliche Vorlesungen *(Cours publics et gratuits)* in der Aula der Universität, im Winter 3-4mal wöchentl. abends 8½ Uhr. Ferienkurse im Juli u. August, zur Erlernung der franz. Sprache (bes. für Philologen).

Bäder. Warme: *Bains de la Poste*, Place de la Poste; *B. de Chantepoulet*, Rue Paul-Bouchet 5; *B. de Genève*, Rue de Hesse 8; *Buanderie du Pont d'Arve*, bei der Arvebrücke, u. a. — Seebäder: *Schwimm- u. Badeanstalt* am Quai des Eaux-Vives (Pl. I 3); ebenso gegenüber am Hafendamm des r. Ufers (Pl. GH 2); beide 9-11 vorm. für Damen. — *Rhonebäder oberhalb des *Pont de la Machine* (S. 276), Schwimmbad 30 c., Einzelbad mit Wäsche 60 c. — Arvebäder (sehr kalt, nur 10-12° im Sommer): *B. d'Arve* (Pl. C 6), Chemin des Bains 15. — Wasserheilanstalt in *Champel-sur-Arve* (H.-P. Beau-Séjour; H.-P. de la Roseraie, s. S. 272).

Deutsche Kirchen. *Deutsche lutherische Kirche*, Rue Verdaine 38 (Pl. G 5; So. 10 U. vorm.). — *Deutsche reformierte Kirche* (Landeskirche) im Auditoire (Pl. F 5), neben der Kathedrale. — *Deutsche evangelische Kirche* (freie Kirche) in einem Saale des Casino de St-Pierre. — *Römisch-katholischer Gottesdienst* in der Kirche St-Joseph (Pl. H 4), Rue du Rhône, und in der Kapelle (Pl. F 2), Rue des Pâquis.

Öffentliches Verkehrsbureau *(Bureau de renseignements officiels)*, Place des Bergues 3, wochentags 9-12 u. 2-5 U.

Genf (375m), franz. *Genève*, Hauptstadt des kleinen, aber dicht bevölkerten Kantons Genf, mit 61314 (einschl. der Vororte 118256) Einw. (43% Ausländer), liegt an der Südspitze des Genfer Sees, da wo die blauen Fluten der *Rhone* ihm pfeilschnell entströmen. Der Fluß teilt die Stadt in zwei Teile: auf dem l. Ufer die *alte Stadt*, der Sitz der Regierung und Mittelpunkt des Lebens, mit den Vorstädten *Plainpalais* im SW. und *Les Eaux-Vives* im O.; auf dem r. Ufer das *Quartier St-Gervais*, mit der Vorstadt *Les Pâquis* im O. Nächst Paris ist Genf der regste Brennpunkt französischen Geisteslebens.

Genf erscheint im ersten Jahrh. vor Chr. als *Geneva* und Stadt der Allobroger (Caes. B. G. I, 6-8), deren Gebiet römische Provinz wurde. Im J. 443 wurde es Hauptstadt der Burgunder, kam 534 an die Franken, Ende des IX. Jahrh. an das neue burgundische Reich (S. 268) und mit diesem 1033 an das Deutsche Reich. Kaiser Konrad der Salier ließ sich 1034 hier zum König von Burgund krönen. In dem langwierigen Streit zwischen den Bischöfen von Genf, den kaiserlichen Grafen von Genf und den Grafen, späteren Herzogen von Savoyen um die Oberherrschaft erlangten die Bürger manche Freiheiten. Sie schlossen 1518 mit Freiburg, 1526 mit Bern ein Bündnis. Es bildeten sich zwei Parteien, die der Eidgenossen und der Savoyer, diese *Mamelucken* genannt.

Mitten in diese Streitigkeiten trat die REFORMATION, der sich Genf entschieden zuwandte. Der Bischof verlegte 1535 seinen Sitz nach Gex. Im folgenden Jahre kam nach Genf der aus Paris geflohene Theologe JOHANNES CALVIN, eigentlich *Jean Caulvin* oder *Chauvin*, zu Noyon in der Picardie 1509 geboren. Er vereinigte sich mit *Farel*, dem Hauptförderer der neuen Lehre zu Genf, und erlangte bald großen Einfluß auf alle kirchlichen und Staatsangelegenheiten, besonders, nach seiner Rückkehr aus dreijähriger Verbannung (1541), durch Einführung einer strengen Kirchenzucht. Gegen sich selbst war er ebenso, wie er es von andern forderte, sein Regiment im Geiste der Zeit unduldsam. *Castellio*, der die Prädestination leugnete, wurde 1540 aus Genf verbannt; *Michael Servet*, ein spanischer Arzt, wegen einer Druckschrift gegen die Lehre

von der Dreieinigkeit *(de Trinitatis erroribus)* aus Vienne bei Lyon geflohen und zufällig in Genf, wurde 1553 vom Großen Rat zum Feuertod verurteilt und hingerichtet (S. 278, 321). Durch Gründung der Genfer Akademie (1559), die bald die Bildungsanstalt für die reformierten Theologen wurde, lenkte Calvin den Sinn der Handelsstadt auf die Wissenschaften. Seine Richtung blieb in Genf maßgebend. In der Rue Calvin 11 (Pl. F 5) bezeichnet eine Tafel die Stelle des 1706 abgerissenen Hauses, das er von 1543 bis zu seinem Tode 1564 bewohnte.

Die erneuten Angriffe der Herzoge von Savoyen auf die Unabhängigkeit Genfs zu Anfang des XVII. Jahrh. blieben erfolglos (vgl. S. 279). Protestantische Fürsten sahen in dem kleinen Freistaat ein Bollwerk des Protestantismus und sandten Geldbeiträge zur bessern Befestigung (Holland, Hessen).

Das XVIII. Jahrh. war erfüllt von den oft zu blutigen Reibungen führenden Gegensätzen der minder berechtigten Volksklassen *(natifs, habitants* und *sujets)* gegen die alten Geschlechter *(bourgeois)*, die sich allein im Besitz der Gewalt und aller einträglichen Berufszweige befanden. Die Schriften des 1712 in Genf gebornen *Jean-Jacques Rousseau* (S. 278) übten natürlich auch hier ihre Wirkung aus. Sein *Emile* und sein *Contrat social* wurden 1763 auf Betreiben Voltaire's und der Pariser Sorbonne vom Genfer Magistrat durch Henkershand verbrannt, als „téméraires, scandaleux, impies et tendant à détruire la religion chrétienne et tous les gouvernements".

1798 wurde Genf Hauptstadt des franz. *Département du Léman* und trat 1814 als 22. Kanton zur Schweizer Eidgenossenschaft. 1846 wurde unter Führung von *James Fazy* (S. 282) die konservative Regierung gestürzt und am 27. Mai 1847 die demokratische Verfassung angenommen, die im wesentlichen noch jetzt gilt.

Berühmt ist die 1587 eingeführte Genfer Uhrmacherei, die schon im XVIII. Jahrh. in hoher Blüte stand, ferner die Herstellung von Präzisionsinstrumenten, Juwelierwaren, Spieldosen (letztere 1796 von dem Genfer Ant. Favre erfunden). Auch der Handel ist sehr bedeutend.

Vom Bahnhof (Gare de Cornavin, S. 271) führt die breite Rue du Mont-Blanc in 5 Min. zum See. Halbwegs l. das stattliche *Hôtel des Postes* (Pl. EF 2), mit Säulenfassade; auf dem Dachgesims Statuen der fünf Erdteile. Gegenüber eine Büste des Unternehmers des Gotthardtunnels *Louis Favre* (S. 139, 320), von E. Lambert.

Vom Ende der Rue du Mont-Blanc führt der ***Pont du Mont-Blanc** (Pl. F G 3-4), die oberste der sechs Genfer Rhonebrücken, 260m lang, 1903 verbreitert, über die Rhone bei ihrem Ausfluß aus dem See zur Promenade du Lac (S. 277). Zwischen dem Pont du Mont-Blanc und dem *Pont des Bergues*, von diesem aus zugänglich, die baumbepflanzte *Rousseau-Insel* (Pl. F 3), mit einem *Bronzestandbild J.-J. Rousseau's* von Pradier (1834). An der dritten Brücke, *Pont de la Machine* (Pl. F 3-4), ist die Zentralstation der Genfer Elektrizitätswerke, sowie die S. 275 gen. Rhonebäder. Die *Insel*, die im Mittelalter eine Befestigung trug (Denkstein an der Tour de l'Ile), teilt den Fluß in zwei Arme (S. 282).

In der Nähe dieser Brücken dehnen sich auf beiden Ufern die ladenreichen Quais aus: auf dem linken namentlich der *Grand Quai*, auf dem rechten der *Quai des Bergues*. An letztern schließt sich, in n.ö. Richtung am See aufwärts, der **Quai du Mont-Blanc** (Pl. F G 3-2), mit prächtiger *Aussicht auf die Montblanc-Kette, die fast in ihrer ganzen Ausdehnung sichtbar ist und bei klarer Abendbeleuchtung einen herrlichen Anblick darbietet.

Erst hier erhält man einen richtigen Begriff von den Höhenverhältnissen, der in Chamonix fast verloren geht. Auffällig ist der Unterschied zwischen dem Montblanc (4810m) selbst und der l. folgenden Aiguille du Midi (3843m); weiter l. die Aiguille du Géant und die Grandes-Jorasses; vor der Montblanc-Kette die Aiguilles Rouges, mehr im Vordergrund einzeln pyramidenartig aus der Ebene aufsteigend, der Môle, daneben die Schneespitze der Aiguille d'Argentière, weiter der breite Buet, endlich der lange Rücken der Voirons, die l. ebenso wie r. der Salève das Panorama schließen. Orientierungstafel gegenüber der Rue des Alpes.

L. erhebt sich das prächtige **Monument Brunswick** (Pl. F 2), von der Stadt nach Testamentsvorschrift dem *Herzog Karl II. von Braunschweig* († 1873) errichtet, der sie zur Erbin von ca. 20 Millionen fr. eingesetzt hatte, nach *Franel's* Entwurf.

Zwei Löwen aus gelbem Marmor, von *Caïn*, bewachen den Aufgang zu der 70m l., 24m br. Plattform. Das Denkmal, eine Nachahmung des Denkmals des Can Signorio della Scala zu Verona, besteht aus einem sechseckigen Marmorbaldachin; darunter der Sarkophag mit der liegenden Figur des Herzogs und Reliefs aus der braunschweig. Geschichte von *Iguel.* An den vorspringenden Ecken sechs Marmorstatuen berühmter Welfen (August, Otto das Kind, Karl Wilhelm Ferdinand, Friedrich Wilhelm, Heinrich der Löwe, Ernst der Bekenner) von *Schoenewerk, Thomas, A. Millet, Kißling.* — Das Bronze-Reiterbild des Herzogs, von *Caïn*, das früher das Denkmal krönte, mußte wegen zu schweren Gewichtes herabgenommen werden und steht jetzt r. auf besonderem Sockel.

Auf dem Quai vor dem Hôtel Beau-Rivage wurde Kaiserin Elisabeth von Österreich am 10. Sept. 1898 von einem Anarchisten erstochen (s. S. 301).

Weiterhin l. der *Kursaal* (Pl. G 2; S. 274). Jenseit des Hafendammes (*Jetée des Pâquis*, Pl. G H 2), auf dessen Spitze ein Leuchtturm mit Blinkfeuer steht, erstreckt sich der *Quai du Léman* bis zum **Parc Mon Repos** (oder *Plantamour* nach seinem Stifter), einer öffentlichen Promenade mit prächtiger Aussicht. Im zugehörigen Landhause eine Anzahl Bilder des Musée Rath, sowie ethnographische Sammlungen (freier Eintr. außer Mo. tägl. 10-12, 2-5 Uhr; im Winter geschlossen).

Am südl. See-Ufer beim Pont du Mont-Blanc das 1869 zur Erinnerung an den Anschluß Genfs an die Eidgenossenschaft im J. 1814 errichtete *Monument National* (Pl. G 4), Bronzegruppe von R. Dorer. — Daran schließen sich die Anlagen der **Promenade du Lac** oder des **Jardin Anglais**; nahe dem Eingang ein Café-Restaur. (im Sommer abends häufig Konzert) und eine Bronzebüste des Bildhauers *Pradier* von E. Lequesne; in der Mitte ein Springbrunnen und die Bronzebüsten der Maler *Al. Calame*, von Iguel, und *Fr. Diday*, von Bovy. Weiterhin in einem Kiosk ein gutes *Relief des Montblanc* (im Maßstabe von 1:6000, der Montblanc 79cm h., Höhenverhältnis zur Länge = 2:1; Eintr. 50 c., So. frei).

Beim *Quai des Eaux-Vives* (Pl. H-I 4-3) ragen zwei Granitblöcke aus dem See, die sog. *Pierres du Niton* (Pl. H 3,4). Auf dem Hafendamm am Ende des Quais springt im Sommer Sonn- und Feiertags ein mächtiger 90m h. *Springbrunnen* (Pl. H 3; Beleuchtung s. S. 275). — Unweit des Quais die *Salle de la Réformation*

(Pl. H 4), mit großem Konzertsaal, dem *Calvinium* (Erinnerungen an Calvin, ethnogr. Gegenstände usw.) und einem *Relief von Jerusalem* von Illès (50 c.). — Weiter ö., 6 Min. von der Stadtgrenze am See (mit Trambahn oder Motorboot zu erreichen, s. S. 274) der ***Parc des Eaux-Vives** (Pl. K 2), mit schönen Anlagen, prächtigen alten Baumgruppen, Spielplätzen, Sommertheater, Restaurant und Mineralquelle (Eintr. 50 c.).

Vom Grand-Quai führt die Rue d'Italie zur *Promenade de St-Antoine* (Pl. G 5), einer baumbepflanzten Terrasse. R. das 1559 von Calvin gegründete *Collège;* l. (ö.) die *Sternwarte (Observatoire);* weiter das neue **Musée d'Art et d'Histoire** (Pl. G 5-6), in dem das Musée Rath (S. 280), das Musée historique aus dem Arsenal (s. unten), das Musée Fol (S. 279), das Cabinet des médailles und das Musée archéologique und épigraphique der Universität (S. 279) aufgestellt werden sollen (Eröffnung 1910); dann die *Ecole des Beaux-Arts* (Pl. G 6). Ö. die *Russische Kirche* mit fünf vergoldeten Kuppeln und reich geschmücktem Innern; daneben die Bronzebüste des Schriftstellers *R. Töpffer* († 1846). — S.w. beim Hôpital Cantonal, an der Ecke der Rue Michel-Servet, ein Sühnedenkmal für *Michael Servet* (S. 276; 1903).

Den höchsten Punkt der ältesten, linksufrigen Stadt krönt die romanische **Kathedrale** (*St-Pierre;* Pl. F 5), angeblich 1034 von Kaiser Konrad dem Salier (S. 275) vollendet, im XII. und XIII. Jahrh. gotisch umgebaut, im XVIII. durch ein korinth. Säulenportal verunstaltet, bis auf den Südturm neuerdings vollständig restauriert.

Das INNERE (Eintr. r. durch eine Seitentür beim Chor: So. 11-12, Di. Do. Sa. 1-3 U. frei, sonst die Pers. 20 c., Besteigung der Türme 50 c., Gesellschaften von 2-5 Pers. 1 fr., jede Person mehr 20 c.; der Concierge wohnt Rue Farel 8 und führt die Fremden) ist dreischiffig mit Querschiff. In der Kapelle r. vom Chor das Grabmal des 1638 bei Rheinfelden gefallenen Herzogs *Heinrich von Rohan*, seiner Gemahlin *Margarethe von Sully* und seines Sohnes *Tankred*, der Sarkophag aus schwarzem Marmor auf zwei Löwen ruhend, mit neuem sitzenden Standbild des Herzogs, von Iguel. Unter der Kanzel ein angeblicher Stuhl Calvins. Im r. Seitenschiff schönes gotisches Gestühl, aus der zerstörten Chapelle des Florentins, von florentin. Künstlern ausgeführt, 1847 restauriert. — Ebendort nach dem Haupteingang eine Denktafel für den Staatsmann *Agrippa d'Aubigné* († 1630), der als Verbannter in Genf starb. Daneben alte Grabsteine, u. a. der des Kardinals *Jean de Brogny* (1342-1426), Präsidenten des Konzils von Konstanz. — N.w. angebaut die schöne, 1406 durch Kard. de Brogny gegründete, 1874-78 restaurierte *Chapelle des Macchabées* im got. Stil. — Die Orgel wurde 1905-7 vollständig erneut (Konzerte s. S. 274).

Unweit das **Rathaus** (*Hôtel de Ville;* Pl. F 5), ein Renaissancebau des XVI. Jahrh., bemerkenswert durch eine 1556-78 erbaute Aufgangsrampe ohne Stufen, die bis zum dritten Stock reicht. Im Sitzungssaal Fresken aus dem XV. Jahrhundert. — Gegenüber das **Zeughaus** (*Arsenal;* Pl. F 5) mit der *Salle des Armures (Musée historique genevois)*, alten Rüstungen, Waffen, Sturmleitern u. a., Do. u. So., im Sommer auch Di., 10-12 u. 1-4 U. frei, sonst 50 c.

In dem Hause Grand' Rue 40 wurde *Jean-Jacques Rousseau* (S. 276)

am 28. Juni 1712 als Sohn eines Uhrmachers geboren († 1778 zu Ermenonville bei Paris). Das Haus gehörte damals dem Großvater Rousseau's, bei dem die Mutter zu Besuch war. Rousseau's Eltern wohnten Rue Rousseau 27, am r. Ufer der Rhone.

Im **Musée Fol** (Pl. F 4), Grand' Rue 11, eine wertvolle *Sammlung griechischer, römischer und etruskischer Altertümer, sowie von Altertümern und Kuriositäten des Mittelalters und der Renaissance, Schenkung des Prof. *W. Fol* (So. Do. 1-4 U. frei, sonst Trkg.; guter Katalog).

Die untere Fortsetzung der Grand' Rue, Rue de la Cité, mündet auf die Rue des Allemands, wo ein hübsches Brunnendenkmal, die *Fontaine de l'Escalade* (Pl. E 4), an den letzten, beinah von Erfolg gekrönten Versuch der Savoyer, sich der Stadt zu bemächtigen, erinnert. Der Tag, an dem diese „Escalade" abgeschlagen wurde (früh morgens am 12. Dez. 1602), wird heute noch festlich begangen.

Neben dem Rathaus gelangt man durch ein Säulentor auf die kastanienbepflanzte Terrasse *la Treille*, die r. zur Place Neuve (S. 280), l. zum Palais Eynard (S. 280) hinabführt. Zwischen beiden die besuchte Promenade des Bastions mit den Universitätsgebäuden. In den Anlagen, r. von der Place Neuve aus, ein David von *Chaponnière* und die *Pierre aux fées* oder *aux dames*, ein angeblicher Druidenstein; l. die Bronzebüsten der Botaniker *Aug. de Candolle* († 1841) und *Edm. Boissier* (†1885).

Die **Universität** (Pl. EF 5-6), 1868-72 erbaut, besteht aus drei durch Glasgalerien verbundenen Gebäuden: im *Mittelbau* die Hörsäle und Laboratorien (außer der Ecole de Médecine und der Ecole de Chimie), im *östl. Flügelbau* die Antiquitäten-, Münz- und Medaillen-Sammlung und die Bibliothek, im *westl. Flügelbau* das Naturhistor. Museum. Vor der Universität die Bronzebüsten des um das Genfer Unterrichtswesen verdienten Staatsrats *Ant. Carteret*, des Naturforschers *Pictet de la Rive* (r.) und des Ingenieurs *Colladon* (l.); an der Rückseite (Rue de Candolle) die Büste des Naturforschers *Karl Vogt* († 1895). Die Genfer Universität hat 70 Professoren und c. 1100 Studenten.

Die **Bibliothek**, um die Mitte des XVI. Jahrh. gegründet, enthält ca. 150000 Bände und 1500 Handschriften. In der SALLE LULLIN (unten r. von der Treppe; So. u. Do. 1-4 U. frei zugänglich; sonst öffnet der Concierge, Trkg.) ca. 250 alte und neue Bildnisse hervorragender Genfer oder zu Genf in Beziehung stehender Gelehrten, Reformatoren, Staatsmänner; in den Schauschränken die kostbarsten Handschriften: Homilien des h. Augustinus auf Papyrus (VI. Jahrh.); Wachstafeln mit Haushaltsrechnungen Philipps des Schönen (1308), usw.; dann viele mit Miniaturen, zum Teil aus dem Schatz Karls des Kühnen, Beute von Grandson (S. 258); Autographen; auf einem alten Lesepult eine franz. Bibel (1588 in Genf gedruckt) in prachtvollem rotem Maroquin-Einband mit den Wappen Frankreichs und Navarras, vom Genfer Rat für Heinrich IV. bestimmt, infolge seines Übertritts zum Katholizismus aber zurückbehalten. — Im Souterrain das *archäolog. Museum* (So. u. Do. 1-4 U. geöffnet), mit prähistor. und kunstgewerblichen Gegenständen. Unter den Bildern **Konrad Witz*, zwei doppelseitig bemalte Flügel eines Altars von 1444 (vgl. S. 7), auf denen man die Landschaft bei Genf erblickt. — Im ersten Stock der Lesesaal, an Wochentagen 9-12 u. 1½-6 (Sa. 4) U. geöffnet.

Das **Naturhistorische Museum**, nach den Angaben F.-J. Pictet's eingerichtet, enthält u. a. Delessert's berühmte Konchyliensammlung; Pictet's Sammlung von Petrefakten; H. B. de Saussure's (S. 335) geolog. Sammlung; die Melly'sche Sammlung von ca. 35000 Käfern; eine reiche

Sammlung der Fauna von Genfs Umgebung; eine prachtvolle Gruppe von Rauchtopas-Kristallen vom Tiefengletscher (S. 152). An den Wochentagen außer Di. u. Sa. 2-5 (im Winter 1½-4½), So. 10-12 u. 2-5 U. öffentlich, sonst durch den Concierge (Trkg.) zugänglich.

Das **Palais Eynard** (Pl. F 5), im O. der Bastions, 1817 von dem Philhellenen Eynard († 1863) erbaut, enthält die *lokalen Sammlungen des naturhistor. Museums* (So. Do. 10-12 u. 2-5 U. geöffnet; Eingang von der Rue de la Croix-Rouge). Neben dem Gebäude ein Denkmal mit Büste Eynards. Weiter s.ö. das **Athénée** (Pl. F 6), mit kunstgeschichtl. Bibliothek und der S. 275 gen. permanenten Ausstellung. In der Nähe die *Ecole de Chimie* (Pl. F 6).

N.w. von der Promenade des Bastions liegt die runde Place Neuve (Pl. E 5); in der Mitte ein 4m h. *Reiterstandbild des Generals Dufour* († 1875), Bronze von A. Lanz. S.w. das *Konservatorium der Musik,* dahinter die kathol. Kirche *du Sacré-Cœur* (früher Freimaurertempel) und weiterhin das *Bâtiment Electoral.* N.w. das **Theater,** 1872-79 von *Gosse* erbaut, mit schönem Foyer (Besichtigung im Sommer an Wochentagen 10-4 U.). — Daneben das

***Musée Rath** (Pl. E 5), eine ursprünglich von dem russ. General *Rath* (geb. in Genf 1766, † 1819) angelegte und der Stadt geschenkte Kunstsammlung. Eintritt außer Mo. tägl. 1-5 (im Winter 4), So. 10-12, 1-4 frei; sonst 50 c. Wenn geschlossen, Eingang an der N.-Seite. Katalog (1906) 60 c.

Vorhalle. Links Miniaturen; außerdem *Liotard,* *433-441. Pastellporträte, 219. Selbstbildnis; — r. antike Skulpturen: *713. männl. Torso (Wiederholung des Menelaus in der Loggia dei Lanzi zu Florenz); 711. Trajan; 712. Venus; — in der Mitte, am Eingang zu Saal A: 662, 663. *Houdon,* Büsten Neckers und des Dr. Tronchin.

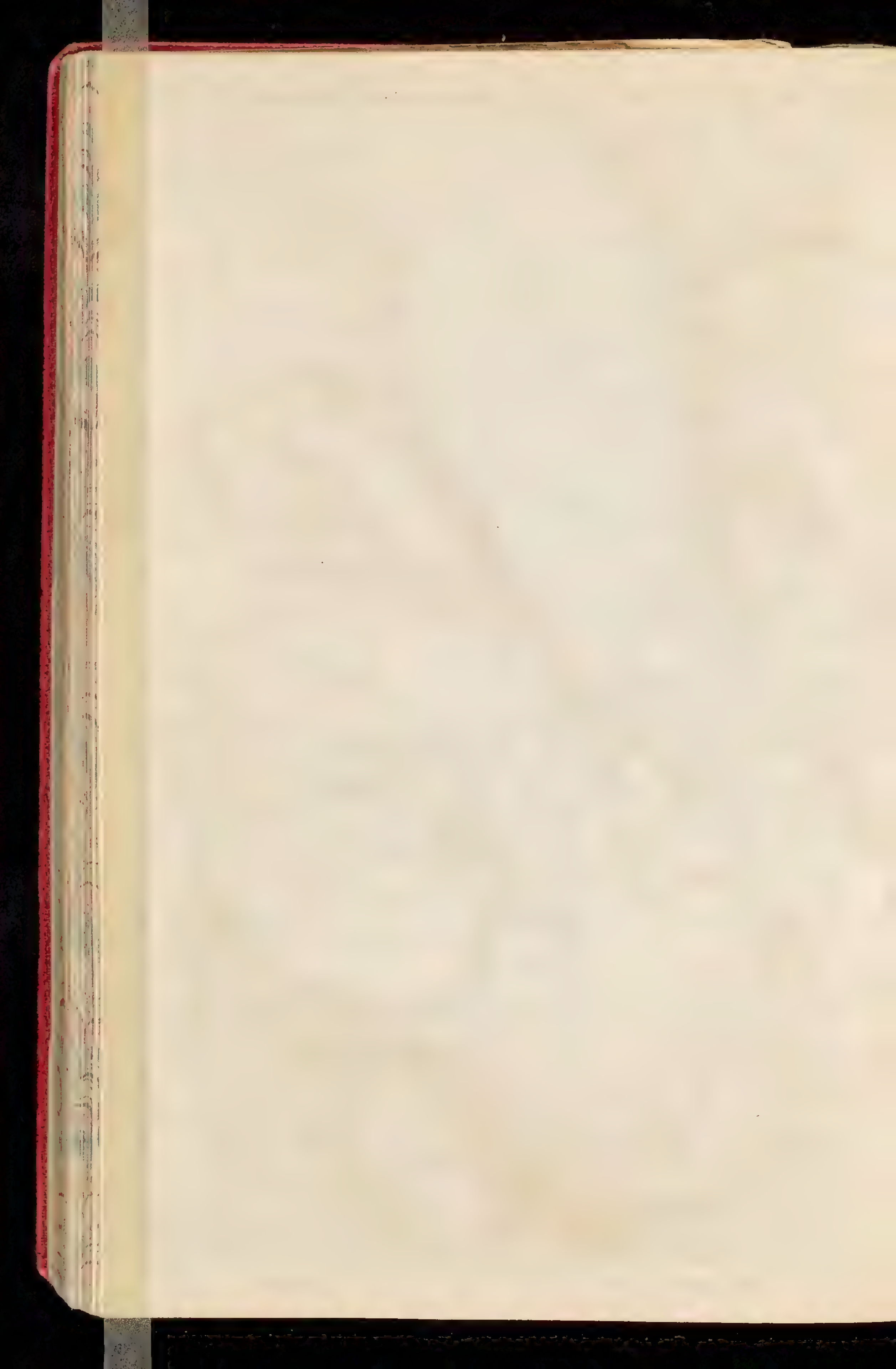
Saal A: *62-65. *Al. Calame* (aus Vevey, 1810-64), die vier Jahreszeiten; *Aug. de Beaumont,* 29. Tiberufer, 30. Sommerabend; — l. 46. *Bocion,* Genfer See bei St-Saphorin; 73. *Castan,* Winterlandschaft; *Al. Calame,* 66. Bergstrom, 67. Vierwaldstätter See; 195. *Humbert,* die Furt; 23. *Baud-Bovy,* im Gebirge; — *Simon,* 345. die Post, 343. der Wilddieb; 242. *Menn,* bei Culoz; 245. 239. *Menn,* Landschaften; 217. *Lemaître,* am Salève; — *A. van Muyden,* 269. Mutter und Kind, 266. Pifferari; 108. *Diday,* Eiche und Rohr; *L. Robert,* 317. Inneres von S. Giovanni in Laterano, 315, 316. junge Bernerinnen und Italienerinnen, 318. Brigantenszene; 339. *Sandreuter,* Seealpsee; *Vautier,* 380. die kranke Mutter, 381. die Verhaftung; 61. *Al. Calame,* Gewitter an der Handeck; 382. *Vautier,* die Amme.

Saal B (meist alte Genfer Schule): r. u. l. 149, 148, ohne nº *Rob. Gardelle,* männl. Bildnisse; ohne nº *Diday,* badende Mädchen; — r. 334, 335, ohne nº *Saint-Ours,* Bildnisse; ohne nº *Diday,* die Handeck; — 364. *W. A. Toepffer,* junge Bäuerin; 234. *Massot,* Oberst Sonnenberg; 363, 371. *Toepffer,* nach der Kirche, der Händler; — 3. *Agasse,* Pferdemarkt; 225, *Lugardon,* Arnold von Melchthal; ohne nº *Henri Lacombe,* die Place du Molard.

Saal C: r. 16. *Balmer,* die beiden Brüder; 329. *Sabon,* Flußufer; — 9. *Anker,* Gemeindeversammlung im Kanton Bern; 82. *Pietro Chiesa,* Dorffest; 397. *Ch. Vuillermet,* Genfer See; — 399. *Welti,* Hochzeitsabend; 272. *Nicolet,* Amsterdamer Waisen; 302. *E. de Pury,* Perlenreiherinnen in Venedig; — 213. *Lehmann,* Seestück; 393. *Vœllmy,* bei Lindau; *A. Perrier,* 286. Salève, 287. Genfer See; 57. *Fr. Burger,* junger Mann. — Außerdem 704. *Aug. Rodin,* „der Mann mit der gebrochenen Nase" (Bronzemaske).



Geogr. Anst. v. Wagner & Debes Leipzig.
Collex
Versoix
Hermance
Genthod
le Creux de Genthod
Corsier
Collonge
St. Maurice
Meinier
FERNEY VOLTAIRE
Bellevue
Vengeron
Chambésy
la Gde Pierrière
Vézenaz
la Capite
Gd Saconnex
Pregny
la Pte Pierrière
LAC DE GENÈVE
Pt Saconnex
Montalègre
Villa Bartholony
Vandœuvres
Choulex
Chevrier
Cologny
Embarc.
les Pâquis
GENÈVE
Eaux Vives
Puplinge
Plainpalais
Chêne Bougeries
Chêne-Bourg
Ambilly
Annemasse
Thônex
Lancy
CAROUGE
Villette
Gaillard
Vernaz
Arve R.
Etrembières
Veyrier
Pt Salève
Troinex
Monnetier
Mornex
Bossey
les Esserts
Gd Salève
Collonges
Landecy
Archamps
Kilomètres
1:100.000
Engl. Miles
Jussy
Thonon
Samoëns
Chamonix



Saal D: r. *Duval*, 133. Arno-Tal, 132. Morgen; 161. *Giron*, Erziehung des Bachus; — 309. *Rheiner*, Landschaft; 348. *Simonet*, Herbst in Sitten; 53. *Louise Breslau*, die Freundinnen; 205. *Rud. Koller*, Viehherde im Gebirge; — 327. *J. Ruch*, Morgendämmerung; 160. *Jules Girardet*, Flucht der Vendéer nach der Schlacht bei Cholet im J. 1793;. *Ferd. Hodler*, 177. der Müller und der Esel, 178. der wütende Krieger; — 155. *L. Gaud*, der Maler A. Lugardon; 68. *Arthur Calame*, Abend in Vevey; 402. *Ziegler*, die Hochzeit im Schiff; — 131. *Duval*, am obern Nil; 162. *A. Gos*, vor dem Sturm.

Saal E: r. 120. *Karel du Jardin*, Christus am Kreuz; — 326. *Nachahmer des Rubens*, Nymphen von Satyrn überrascht; 357. *Teniers d. J.*, die fünf Sinne; — 280. *A. van Ostade*, die Trinker (1643); 173. *B. van der Helst*, männl. Bildnis; *Velazquez (?)*, 387. Königin Maria Anna von Spanien, 386. Philipp IV. von Spanien; — 52. *Brekelenkam*, alte Frau.

Saal F: r. 257. *N. Mignard*, der Maler Jean Petitot; 78. *Phil. de Champaigne*, tote Nonne; 256. *Mignard*, eine Prinzessin von Bourbon; 210. *N. de Largillière*, der Maler Rigaud; — 127. *J. Dupré*, der Teich; 72. *Carrière*, junge Mädchen; *Corot*, 84, 86. Landschaften, *83. ruhende Nymphe, 85, 87. Landschaften; 101. *Delacroix*, Gemetzel von Chios (Studie zu dem Bild im Louvre); 88. *Courbet*, Doubs-Ufer; 144. *Fromentin*, Abendgebet in Algerien; — 388. *Jos. Vernet*, Seestück; 92. *Coypel*, Bacchus und Venus; 71. *Caravaggio*, vier Sänger; — 12. *Fra Bartolomeo* u. *Mariotto Albertinelli*, Verkündigung; 8. *Cristof. Allori*, Judithstudie; *114. *Dominichino*, Triumph Davids; — *Rigaud*, 311. Elisabeth Charlotte von Orléans, 312. der Kanzler d'Aguesseau (?); 209. *Largillière*, der Maler Arlaud.

In dem anstoßenden Kabinett Aquarelle, Handzeichnungen, Medaillen. An der Rückwand 432. *La Tour*, Pastellbildnis Jean-Jacques Rousseau's.

Westl. vom Theater, Rue Général-Dufour 14, die **Victoria Hall** (Pl. E 5), 1891-93 von Cammoletti im Renaissancestil erbaut und von dem ehem. engl. Konsul Barton der Stadt Genf vermacht (Sitz der *Harmonie nautique*). Über der Eingangstür eine schöne Statue der Harmonie, von Massarotti. Im großen Saal, mit 1850 Sitzplätzen, Deckengemälde von Bieler: himmlische und irdische Musik (Eintr. durch den Concierge, in der Seitenstraße links; Trkg.; Konzerte s. S. 274). Weiter, Rue Général-Dufour, l. die *Ecole de Commerce* (Pl. E 4-5); im Untergeschoß ein von A. Magnin angefertigtes, 30qm großes Relief der Stadt Genf im J. 1850, im Maßstab von 1:250 (Eintr. So. Do. 10-12 u. 2-4 U. frei, sonst 20 c.). — Von hier an der *Synagoge* (Pl. E 4) vorbei zum Quai de la Poste und dem *Pont de la Coulouvrenière* (Pl. D 4), der vorletzten der Genfer Rhonebrücken.

Unterhalb der Brücke am l. Ufer der Rhone sind die 1883-95 aufgeführten **Wasserwerke** (*Forces motrices du Rhône*, Pl. D 4), die die Stadt mit Trinkwasser versorgen und den Fabriken und Werkstätten Wasserkraft zum Maschinenbetrieb liefern (im ganzen 6000 PS). Der ganze l. Rhonearm (S. 276) ist zu diesem Zwecke aufgestaut, während der r. Rhonearm frei abfließt, um Schwankungen im Wasserstande des Sees vorzubeugen. Auch den Nichtfachmann wird der Besuch der großen Halle interessieren, in der 18 mächtige Turbinen arbeiten (jede auf 300 PS und durchschnittlich 26 Umdrehungen in der Minute berechnet). — Eine ähnliche Anlage mit 12000 PS befindet sich 6km stromabwärts bei Chèvres als elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlage.

Die Quais du Rhône und des Saules und der anschließende hübsche „Sentier des Saules" führen unterhalb der Forces motrices zur Mündung der Arve in die Rhone (**la Jonction**, Pl. A 5; Straßenbahn s. S. 274).

Die blauen Gewässer der Rhone und die grauen der Arve fließen unterhalb ihrer Vereinigung noch mehrere 100m nebeneinander, ohne sich zu vermischen. — Jenseit der Arve das hübsche **Bois de la Bâtie** (Pl. A B 5-6), ein ausgedehnter Wald- und Wiesenkomplex (mehrere Whser.) mit schönem Blick auf Genf und Umgebung. Man erreicht es direkt von Genf in 25 Min. über die Arvebrücke (Straßenbahn s. S. 283).

Am rechten Rhone-Ufer, beim Pont de la Coulouvrenière, l. die *Promenade de St-Jean* (Pl. D 3) mit einer Bronzebüste des demokratischen Genfer Staatsmanns *James Fazy* († 1878, S. 276). Weiter r. die *Ecole d'Horlogerie* (Pl. E 3), 1874-78 erbaut; im 1. Stock das *Musée des Arts décoratifs* (So. 9-12, sonst, außer Sa., 1-4 U.), mit bedeutender Kupferstichsammlung, und das *Musée industriel*, das u. a. die von L. Favre bei Durchbohrung des St. Gotthard (S. 139) gebrauchten Maschinen enthält. Von hier an der *Ecole des Arts industriels* (Pl. E 2; tägl. außer So. geöffnet), und der altkath. Kirche *Notre-Dame* vorbei zum Bahnhof (Gare de Cornavin, Pl. E 2).

Der Besuch der hübschen **Umgebung Genfs** ist durch ein ausgedehntes Netz von Straßenbahnen (S. 273) erleichtert.

NACH PREGNY UND FERNEY. — Von Chantepoulet (Pl. E 3), gegenüber der Hauptpost, ca. alle 1/2 St., bis Pregny in 12 Min. für 15 c., bis Ferney in 35 Min. für 40 c. Haltestellen *Varembé* und *Ariana*, wo Besucher des Musée Ariana (5 Min. bis zum Eingang des Parks, ein zweites Tor beim Museumsgebäude) und des Rothschildschen Schlosses aussteigen. — Die Trambahn Molard-Versoix (S. 283) hält am unteren Eingang des Parks, bei der Motorboot-Station (S. 274; Restaurant Lacustre, M. von 2 fr. an).

Das ***Musée Ariana**, von dem Genfer Schriftsteller *Gust. Revilliod* († 1890) der Stadt Genf vermacht, ein stattlicher Renaissancebau, liegt in einem ausgedehnten, tägl. von 9 U. an zugänglichen Park mit prächtiger Aussicht auf den See und die Alpen. Das Museum umfaßt, entsprechend dem Sammeleifer seines Gründers, die verschiedensten Kunstgebiete. Eintritt vom 15. April bis 1. Juni und vom 16. Sept. bis 15. Nov. 10-4, vom 2. Juni bis 15. Sept. 10-6 U., So. Do. frei, an den andern Tagen gegen 1 fr.; Mo. geschlossen. Katalog 1 fr. 50 c.

In der von Marmorsäulen in zwei Stockwerken getragenen Haupthalle in der Mitte Schlaf und Tod, Marmorgruppe von *Guglielmi;* Marmorbüsten, Vasen etc. Im Mittelkorridor l. und r. Wandteppiche aus dem XVII. Jahrh.; die Deckengemälde (vier Jahreszeiten und mythologische Szenen) sind von *Dufour.* Auf der l. Seite der Halle chin. u. japanisches Porzellan, eingelegte Arbeiten, europ. Fayencen, Elfenbeinschnitzereien, Bronzen; im japan. Salon am Spiegel, Holzstatuette, Kampf mit der Schlange. R. Seite der Halle: europäisches Porzellan, antike Vasen; alemann. Gräberfunde u. a. — Im 1. STOCK an der Treppe ein chines. Boudoir; auf der Galerie alte Möbel, Waffen, Glasgemälde. — GEMÄLDEGALERIE. 1. u. 2. Zimmer: Italiener und Niederländer (viel Kopien), darunter **Raffael*, Madonna von Vallombrosa (Wiederholung der Madonna mit dem Stieglitz, Original in der Uffizien-Galerie in Florenz); antikes Venusköpfchen. 3. Zimmer: kleinere Niederländer, Blumenstücke und Stilleben; Marmorbüsten G. Revilliod's und seiner Mutter Ariana (geb. de la Rive) von Duphot. 4. Zimmer: Landschaften von *Diday*, *Calame*, *Duval*, *Veillon*, *Loppé*, *Lugardon;* Tierstücke von *Humbert*, *Agasse*, *Delarive;* Genrebilder von *Vautier*, *S. Durand*, *Rubio*, *Töpffer* u. a. — Auf der andern Seite der

großen Halle: Bilder von *Horace Revilliod*; Porträte, Pastellbilder u. Handzeichnungen von ältern Genfer Malern; Kupferstiche (10000 Blätter); im Bibliotheksaal interessante Autographen; Glassammlung, oriental. Bronzen u. Tonwaren, Elfenbeinschnitzereien, altes Genfer Zinngeschirr; Silberkammer (Schmuck, Münzen, Medaillen, Ehrenpreise, Emaillen). Vom Balkon herrliche Aussicht. — Im Park unter alten Bäumen (vom Parkeingang geradeaus, hinter dem ehem. Wohnhaus) das *Grabmal Revilliod's*. Dicht daneben ein Tierpark mit zahlreichem Damwild.

Im unteren Teil des Parks, an der Route de Lausanne, der **Botanische Garten** der Stadt Genf mit sehenswertem *Jardin Alpin*. Am See das 1903 erbaute *Conservatoire Botanique*, mit botan. Museum, Bibliothek, reichen Herbarien, Porträtgalerie berühmter Botaniker, Laboratorien usw. (wochentags außer Sa. 2-5 U. zugänglich).

Das *Schloß Pregny*, für die Baronin Ad. Rothschild († 1907) 1858 von Stocks erbaut, ist 15 Min. von der Haltestelle Ariana entfernt. Der prachtvolle aussichtreiche Park mit reichen Gewächshäusern ist im Juli u. Aug. Di. Fr. 3-6 Uhr zugänglich (im Hotel oder Verkehrsbureau anfragen).

Die elektr. Straßenbahn führt weiter über die Dörfer *Petit-Saconnex* (l.) und *Grand-Saconnex*, vor der *Tuilerie* über die franz. Grenze, nach ($6{,}_5$km) **Ferney,** offiziell *Ferney-Voltaire* (*H. de France*, *H. de la Truite*, gut), einem ansehnlichen, von Voltaire 1758 gegründeten Ort; der Bahnstation gegenüber *Voltaire's Standbild*, Bronze von E. Lambert (1890). Vom Bahnhof geradeaus der Straße nach, dann l. erreicht man in 10 Min. das von Voltaire erbaute *Schloß* (vom 1. Juni bis 15. Okt. Mi. 2-6 U. zugänglich, Trkg.) mit Erinnerungen an ihn; über der ehem. Kapelle die Inschrift „Deo erexit Voltaire". Von der Gartenterrasse Aussicht. — Von Ferney geht eine Dampf-Straßenbahn weiter in 40 Min. nach (10km) *Gex* (S. 288).

Nach Versoix: 11km, Straßenbahn alle 40 Min. von der Place du Molard (s. S. 273) in 47 Min. für 55 c.; bis zur Ariana 20 c. Die Linie folgt vom Hauptbahnhof an der Route de Lausanne, die nach den Haltestellen *Sécheron* und *Ariana* (S. 282) das Seeufer erreicht. Für die Haltestelle *Bellevue* und die Endstation *Versoix* vgl. S. 287.

Nach Vernier: 5km, Straßenbahn alle 20-30 Min. in 22 Min. für 30 c.; Abfahrt von der Rue de Chantepoulet (s. S. 274). Die Bahn (vgl. Pl. C 2) führt über *les Délices* und *les Charmilles*, an dem neuen *Parc aux Sports*, mit Rennbahn, Golf-Links usw. vorbei, nach dem Dörfchen *Châtelaine* und weiter an dem vielbesuchten *Bois des Frères* (l.) vorbei nach dem hübsch gelegenen Dorf *Vernier*.

Nach Bernex und Chancy. Straßenbahn vom Quai de la Poste (Pl. E 4) an den Abattoirs (Schlachthäusern) vorbei zur *Arvebrücke* (*Pont St-Georges*; Pl. B 5-6). R. das *Bois de la Bâtie* (S. 282) und dahinter der *Cimetière de St-Georges*, wohin eine andere Linie der Straßenbahn führt (vgl. S. 274). Die Bahn führt weiter über *Petit-Lancy* und *Onex* nach ($6{,}_7$km) **Bernex** (mehrere *Restaur.*), größeres Dorf, von wo in 1/4 St. der Aussichtspunkt *Signal de Bernex* (505m) zu erreichen ist, und über *Laconnex* nach der ($17{,}_1$km) Station *Pougny-Chancy* der Genf-Lyoner Bahn (bis Genf 20km, in 40 Min.).

Nach St-Julien: 10km, 11mal tägl. in 42 Min. Abfahrt vom Quai de la Poste. Jenseit der Arvebrücke trennt sich die Bahn l. von der nach Lancy und erreicht (3km) **Carouge** (384m; *Balance; Ecu de Savoie*), Vorstadt von Genf (7387 Einw.), 1780 von Herzog Victor Amadeus III. von Savoyen gegründet. Eine zweite häufiger befahrene Linie führt von der Place du Molard nach Carouge (vgl. S. 273). Straßenbahn von Carouge über *Troinex* und *Croix-de-Rozon* nach *Collonges* ($4{,}_8$km; s. S. 284). —

Weiter über *le Bachet-de-Pesay, Plan-les-Ouates*, mit dem Exerzier- u. Schießplatz für das Genfer Militär, *Arare* und *Perly* nach (10km) **St-Julien**-*en-Genevois (H. du Cheval-Blanc)*, franz. Städtchen (1432 E.) an der *Aire*, Station der Bahn Bellegarde-Bouveret (S. 311). 20 Min. s.ö. die malerischen Ruinen des Schlosses *Ternier* (XII. Jahrh.). — Die *Pitons* (1374m), der höhere südwestliche Nachbar des Salève (s. unten), sind von St-Julien über *Beaumont* in 3 St. zu ersteigen.

Auf den Salève. — 1. Straßenbahn vom Molard über *Annemasse* nach *Etrembières* (8,6km; S. 321) 7mal tägl. in 43 Min. für 55 c. Elektr. Eisenbahn von dort über *Mornex* nach *Monnetier-Mairie*, wo die Linie von Veyrier einmündet; Fahrzeit 27 Min., bis Treize-Arbres 1-1$^1/_2$ St. — 2. Straßenbahn (5,5km, in 22 Min. für 50 c., hin und zurück 75 c.) vom Cours de Rive (Pl. G 5) über *Florissant*, dann zwischen den Weilern *Villette* und *Sierne* über die Arve, nach **Veyrier** (**H. Beau-Séjour*, P. 6-8 fr.), hübsch gelegenes Dorf am Fuß des *Salève*. Die Bahn führt weiter über *Bossey* (S. 285) nach *Collonges* (3,9km; s. S. 283, 285). Von Veyrier elektr. Eisenbahn nach *Monnetier-Eglise* und *Monnetier-Mairie* und weiter zur Endstation *Treize-Arbres;* Fahrzeit bis Monnetier-Mairie $^1/_2$ St., bis Treize-Arbres 1 St. (Fahrpreis hin u. zurück 1. Kl. 8, 2. Kl. 5 fr.; von Genf, Cours de Rive, auf den Salève und zurück 9 fr. 50 c.; Karten vorher im Bureau lösen).

Der **Salève** (1304m), der langgezogene Kalkfelsberg s.ö. von Genf (auf französischem Gebiet), wird viel besucht. Er besteht aus zwei durch das Tal von Monnetier getrennten Teilen: n.ö. dem *Petit-Salève* (898m), s.w. dem *Grand-Salève* (1304m), an den sich weiter der *Petit* und *Grand Piton* (1374m) anschließen. — Von Etrembières führt die elektr. Bahn am alten Schloß mit seinen efeubewachsenen Türmen vorbei (oberhalb die *Trous de Tarabara*, zwei große Felslöcher angeblich aus keltischer Zeit) und umzieht ansteigend den Abhang des *Petit-Salève*, an den Haltestellen *Bas-Mornex* (425m) und *Haut-Mornex* (680m) vorüber, zur Hauptstation *Monnetier-Mairie* (s. unten). **Mornex** (**H. de l'Ecu-de-Savoie; *H.-P. Bain* im alten Schloß, P. 5-8 fr.; *H. Beau-Site*, P. 5-7 fr.; *P. Bonzanigo, P. des Glycines*, mit Denktafel an den Aufenthalt R. Wagner's 1856 u. J. Ruskin's 1863), reizend am südl. Abhang des Petit-Salève gelegenes Dorf, als Luftkurort besucht. — Von Veyrier kreuzt die elektr. Bahn die franz. Grenze und die Linie Annemasse-Bellegarde (S. 311), umzieht die großen Kalksteingruben von Veyrier und steigt oberhalb des *Pas de l'Echelle* (s. unten), zuletzt durch einen 111m l. Tunnel nach (3,3km) **Monnetier**-*Eglise* (712m; *Gr.-H. du Parc & H. du Château*, 150 Z. zu 2$^1/_2$-4, F. 1$^1/_4$, M. 3-3$^1/_2$, P. 6-7 fr.; **H.-P. Trottet*, 35 Z. zu 3, F. 1$^1/_4$, M. m. W. 3$^1/_2$, P. 6-7 fr.; *H. du Belvédère*, 24 Z. zu 2$^1/_2$-3, F. 1$^1/_4$, M. m. W. 3, P. 5-6 fr.; *H. des Platanes; H. des Alpes*, 40 Z. von 3, F. 1$^1/_2$, M. m. W. 3$^1/_2$, P. 6-10 fr.), in dem Einschnitt zwischen Petit- und Grand-Salève gelegenes Dorf, als Luftkurort viel besucht. Der *Petit-Salève* (898m), mit reizender Aussicht, ist von hier in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen, der *Grand-Salève* (s. unten) in 1$^1/_2$ St. — Die Bahn führt weiter zur (4,4km) Zentralstation *Monnetier-Mairie* (800m; **H.-P. Bellevue*, dem Bahnhof gegenüber, mit voller Alpenaussicht, 100 B., Z. 3-8, F. 1$^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-12 fr.) und steigt dann die z. T. bewaldeten Abhänge des Grand-Salève hinan zur (5,7km) Endstation *Treize-Arbres* (1142m; Buffet-Restaur.; 5 Min. weiter oben, 1200m, das H.-P. & Rest. des Treize-Arbres, M. 3, P. 8 fr.). Von der Anhöhe 6 Min. hinter dem Hause herrliche Aussicht auf die ganze Montblanc-Kette, den Genfer See, Jura, die Kantone Genf und Waadt und einen Teil von Frankreich. Von hier gelangt man über den Bergrücken, an der Grande Gorge (S. 285) vorbei, zum ($^1/_2$ St.) *Crêt de Grange Tournier* (1304m), dem höchsten Punkte des ***Grand-Salève**, von wo man auch den See von Annecy erblickt. Man kann die Wanderung über *la Croisette* (zwei Whser.) bis zu den (1$^1/_4$ St.) *Pitons* (s. oben) fortsetzen. — Fußgänger besteigen den Salève am besten von *Veyrier* (s. oben): auf dem *Pas de l'Echelle* etwas unterhalb der elektrischen Bahn

hinan, zuletzt über eine Felstreppe von 101 Stufen nach (50 Min.) *Monnetier-Eglise* (S. 284), dann r. in vielen Windungen zu den ($1^1/_2$ St.) Treize-Arbres. — Ein anderer, etwas mühsamer Weg führt von *Bossey* (Straßenbahn s. S. 284) über *Crevin* und durch die *Grande Gorge* auf steilem und steinigem Pfade hinauf zum (2 St.) Plateau. Der Weg durch die *Petite Gorge*, den kleinen Einschnitt l. von der Grande Gorge, ist gefährlich. — Von Collonges (S. 284) erreicht man über *Corbes* und *le Coin* einen neuen Weg, der nahe dem Plateau durch die ($1^3/_4$ St.) *Grotte d'Orjobet* hindurchführt. Oberhalb gelangt man r. nach ($^3/_4$ St.) *la Croisette* (S. 284), l. auf aussichtreichem Pfad („Sentier de la Corraterie") unter dem *Trou de la Tine* vorbei zum oberen Ende der (50 Min.) Grande Gorge (s. oben). Von Collonges zu den Treize-Arbres $2^3/_4$-3 St.

Am östl. Seeufer: schöner Spaziergang (Straßenbahn von Cours de Rive bis Vésenaz 35 c.) längs des mit Platanen bepflanzten Quai des Eaux-Vives am See hinauf bis (1 St.; $5_{,6}$km) **Vésenaz** (Gartenwirtschaften am See, in *la Belotte*); zurück in $1^1/_4$ St. über *Cologny*, oder weiter östl. über *Vandœuvres* (Straßenbahn s. S. 274) und ($^3/_4$ St.) *Chougny*, mit Aussicht auf den Montblanc, wieder zurück nach (35 Min.) Cologny. — Straßenbahn von Vésenaz nach *Hermance* ($8_{,1}$km; S. 311) und nach dem franz. Städtchen *Douvaine* ($12_{,4}$km).

Die ***Voirons** (1486m), der lange Bergrücken n.ö. von Genf, werden wegen der prachtvollen Aussicht auf die ganze Kette der Savoyer Hochalpen, den Jura usw. gleichfalls viel besucht. Eisenbahn (Abfahrt vom Bahnhof Genf Eaux-Vives, S. 311) über *Annemasse* (S. 320) in 50 Min. nach *Bons-St-Didier* (S. 311), von da zu Wagen (Omnibus im Sommer tägl. 2 U. nachm. in $2^1/_2$ St., 5 fr.; Einsp. 15, Zweisp. 25 fr.), oder zu Fuß auf blau mark. Wege in 2 St. hinauf. Oben am Ostabhange, 60m unterhalb des Kammes, das *H.-P. de l'Ermitage* (Juni-Okt.; 50 B., P. 7-12 fr.), in schönem Tannenwald, und 10 Min. unterhalb das **Hôt. des Chalets*, mit Bädern (Z. von $3^1/_2$ fr. an, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. von $7^1/_2$ fr. an). Reizende Spaziergänge führen von hier zur (10 Min.) höchsten Spitze *(le Calvaire* oder *Grand Signal)* mit Aussichtsturm (1486m), nach dem (20 Min.) alten Kloster am n.w. Abhang (1400m), nach der *Crête d'Audoz*, einem Vorsprung $^1/_2$ St. s.w., und zur (1 St.) *Pointe de Pralaire* (1412m), der südl. Spitze (s. S. 324). — Am W.-Abhang der Voirons, 2 St. von Genf (Eisenbahn bis St-Cergues, S. 311, dann Reitweg in 1 St.) das **H. de Montauban* (900m; Z. 2-4, F. 80 c., G. $2^1/_2$, M. 3 fr.), mit reizender Aussicht auf den Genfer See, Jura usw.

66. Von Genf nach Villeneuve über Lausanne. Genfer See *(nördliches Ufer)*.

Der **Genfer See* (372m), *Lac Léman*, der *Lacus Lemanus* der Römer, ist 72km lang, zwischen Morges und Amphion $13_{,8}$km breit, bis 309m tief und hat einen Flächeninhalt von 582qkm (43qkm mehr als der Bodensee). Seine Schönheit wird seit Jahrhunderten gepriesen (Voltaire, Rousseau, Byron, Matthisson). Sein Wasser ist blau, im Gegensatz zu dem Blaugrün der andern Schweizer Seen. Das sanft ansteigende nördl. Ufer prangt in üppigster Fruchtbarkeit, während im O. und S. die lange Kette der walliser und savoyer Berge einen großartigen Hintergrund bildet.

Eine eigentümliche, aber auch anderwärts beobachtete Erscheinung sind die sog. Seiches, Schwankungen des Seespiegels infolge ungleichen Luftdruckes. Man unterscheidet *seiches longitudinales*, die sich in der Längenrichtung des Sees bewegen, und *seiches transversales* vom schweizer zum savoyischen Ufer. Longitudinal-Wellen sind bis $1_{,90}$m Höhe festgestellt.

— Die Wasserwärme beträgt an der Oberfläche im Winter 5-6° C., im Sommer bis 23°. In der Tiefe bleibt sie gleichmäßig bei 4°,5-5°,5 C. — Der See ernährt 21 Arten Fische, unter denen die „Féra" (Coregonus, Felchen des Bodensees), die Forelle, der Saibling (Salmo salvelinus, ombrechevalier) und der Barsch am meisten geschätzt werden. An Vögeln kommen vor: verwilderte Schwäne (Cycnus olor), Möwen, Seeschwalben, dann zahlreiche Arten von Zugvögeln: Enten, Taucher usw.

a. Eisenbahn.

89km. S.B.B. in 2½-4 St. (bis Lausanne 1-2, bis Vevey 2¼-3¼ St.), Fahrpreise 9 fr. 50, 6.65, 4.70 c. (bis Lausanne 6 fr. 35, 4.45, 3.20, bis Vevey 8 fr. 25, 5.80, 4.10). Zwischen Genf und Nyon-Lausanne verkehren auch sog. Tramway-Züge, mit zahlreichen Haltestellen. Die Eisenbahnfahrkarten sind auch für die Dampfboote gültig (s. S. 287).

Genf s. S. 271. Die Bahn führt hoch über dem See hin, mit hübschen Blicken auf die Hügel am ö. Ufer mit ihren zahlreichen Landhäusern, darüber bei klarer Luft der Montblanc. 4km *Chambésy* (Station für *Pregny*, S. 282); 6km *Genthod-Bellevue;* 8km *Versoix* (S. 287); 13km *Coppet* (S. 287). Bei (17km) *Céligny* wird l. die *Dôle* (S. 288) sichtbar. 22km *Nyon* (S. 288). Die Bahn streift *Prangins* mit seinem Schloß (S. 288); vor (26km) *Gland* (Sanatorium du Léman, ¼ St. vom Bahnhof) über die *Promenthouse* (S. 288).

Elektr. Straßenbahn in 17 Min. nach (3,5km) **Begnins** (541m; **P. Piguet-Mury*, 30 B.; *P. Cuendet*), großes Dorf in hübscher Lage, Sommerfrische. PTF. — 10km von Gland, 13km von Nyon (Post tägl. in 2½ St.; Einsp. 6, Zweisp. 10 fr.) am Abhang des Jura das Dorf **Arzier** (883m; *P. Dorier*, 4 fr.), Sommerfrische mit herrlicher Aussicht, namentlich von der (½ St.) Villa *la Violette* (Fahrstraße in 1 St. nach *St-Cergue*, S. 288).

31km *Gilly-Bursinel.* — 34km **Rolle** (S. 289). L. oben das *Hôtel du Signal de Bougy* (S. 289). — 36km *Perroy;* 39km *Allaman.*

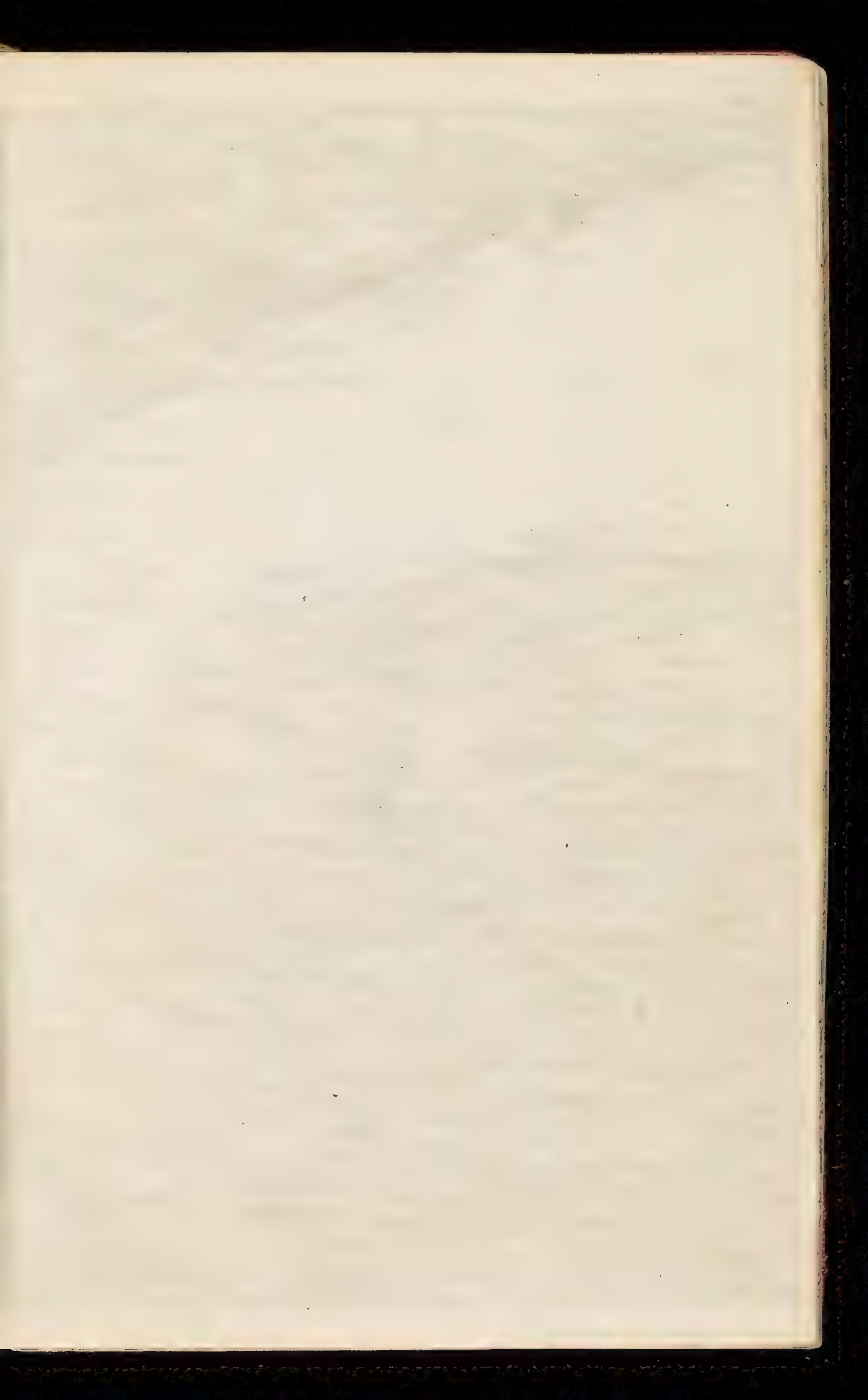
Von Allaman nach Gimel, 10km, elektrische Straßenbahn in 40 Min. über (2,3km) **Aubonne** (504m; **Couronne*), malerisches altes Städtchen (1727 E.) mit schönen Promenaden. — Von (5km) *Montherod* (587m) ist das **Signal de Bougy* (S. 289) in ½ St. zu erreichen. Weiter viel durch Wald; Stat. *La Fouly, Le Prunier-Saubraz* und (10km) *Gimel* (S. 289).

Die Bahn überschreitet die *Aubonne* und tritt wieder näher an den See. 43km *St-Prex*, der Ort r. unten auf einer Landzunge. Bei (48m) **Morges** (S. 289; Buffet; Bahnhof 8 Min. vom Dampfbootlandeplatz) zeigt sich r. bei klarer Luft der Montblanc in seiner ganzen Schönheit, verschwindet aber bald wieder. N.w. in der Ferne über dem Tal der *Morges*, das die Bahn hier überschreitet, Schloß *Vufflens* (S. 289). Die Bahn verläßt den See, überschreitet die *Venoge* und vereinigt sich mit der Neuenburger Bahn (S. 259). — 56km *Renens* (Grand Hôtel, 70 B.; H. de la Gare; H. du Mont-Blanc).

60km **Lausanne** (450m; **Bahnrestaur.*), s. S. 290.

Die Bahn überschreitet auf großem Viadukt die *Paudèze* (S. 264), geht durch einen kl. Tunnel und zieht sich dann an den S. 294 gen. Weingeländen *Lavaux* hin. 63km *Pully.* Hinter (65km) *Lutry* ein kl. Tunnel. 66,6km *Villette;* 68,5km *Cully;* 70km *Epesses;* 74km *Rivaz;* 75km *St-Saphorin*, alle am See.

78,4km **Vevey** (S. 294; Buffet); 80km *La Tour-de-Peilz*





LAC LÉMAN
372
LAUSANNE
Echallens
Moudon
MORGES
Ouchy
Pully
Lutry
Cully
VEVEY
LA TOUR DE PEILZ
Montreux
Clarens
Territet
Veytaux
VILLENEUVE
Châtel St. Denis
Rolle
Aubonne
Nyon
Coppet
Versoix
Genève
St. Prex
Gimel
St. Cergue
Gland
Prangins
Begnins
Morez
les Rousses
Divonne
Gex
Ferney
Meyrin
St. Genis
Hermance
Yvoire
Nernier
Douvaine
Thonon les Bains
Evian
Meillerie
St. Gingolph
Bouveret
Chessel
Abondance
Châtel
Troistorrents
Val d'Illiez
Champéry
Dent d'Oche
St. Jean d'Aulph
Bellevaux
Boëge
Taninges
Essert Romand
Vacheresse
Saxel
Brenthonne
Sciez
Excenevex
Massongy
Machilly
S A V O I E
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
Kilomètres
1:250.000
Engl. Miles

(S. 296); 82km *Burier.* Vor (83km) *Clarens* (S. 296) ein Tunnel; bei der Ausfahrt Aussicht auf Montreux, Chillon und die schöne Ostbucht des Sees mit der Dent du Midi.

$84_{,5}$km **Montreux** (S. 297). Die Bahn führt hinter der Stadt her, tritt aber wieder an den See bei (86km) Stat. *Territet* (*Buffet), dem Abfahrtsort der Drahtseilbahn nach *Glion* (S. 299). 87km *Veytaux-Chillon*, 5 Min. vom Schloß Chillon (S. 301).

$89_{,3}$km **Villeneuve,** s. S. 301. — Fortsetzung der Bahn nach *Martigny* und *Brig (Simplon)* s. S. 302, 365.

b. Dampfboot.

Die Dampferfahrt am nördlichen Ufer (südl. Ufer s. S. 307) ist der Eisenbahn weit vorzuziehen: bis Morges (4 fr., 1 fr. 70 c.) in 2-2$^1/_2$ St., bis Ouchy (Lausanne, 5 fr., 2 fr.) in 2$^1/_4$-3 St., bis Vevey (6 fr. 50, 2.70 c.) in 3-4 St., bis Villeneuve (7 fr. 50, 3 fr.) in 3$^3/_4$-4$^3/_4$ St., bis Bouveret (7 fr. 50, 3 fr.) in 4$^3/_4$-5 St. Rückfahrkarten, 10 Tage gültig, zum 1$^1/_2$fachen Preise. Die Billets 1. Kl. sind auch für die 2. Kl. der Eisenbahn gültig (wer 1. Kl. fahren will, löst im Zuge selbst beim Schaffner ein Supplementbillet); ebenso sind alle Eisenbahnbillets für Strecken längs des Sees auch für die Dampfboote gültig. Bei längerm Aufenthalt sind die kilometrischen Abonnementskarten mit 100 Coupons zweckmäßig, von denen beim Betreten des Schiffs die tarifmäßige Anzahl abgelöst wird (1. Kl. 20, 2. Kl. 10 fr.). Personal-Abonnements für 14 Tage, mit beliebiger Benutzung der Dampfboote, 25 fr., 1 Monat 40 fr. — Stationen (überall Landebrücken): *Bellevue, Versoix, Coppet, Céligny, Nyon, Rolle, St-Prex, Morges, St-Sulpice, Ouchy* (Lausanne), *Pully, Lutry, Cully, Rivaz-St-Saphorin, Vevey (Grand-Hôtel), Vevey (Marché), Vevey (La Tour), Clarens, Montreux, Territet, Villeneuve, Bouveret.* Die beiden um 9 U. 15 und 1 U. 30 von Genf (Quai du Mont-Blanc) abfahrenden Expreßdampfer berühren die Stationen Nyon, *Thonon, Evian,* Ouchy, Vevey, Clarens, Montreux, Territet, Villeneuve, *Bouveret.* Auch sonst mehrmals täglich Dampfboot-Verbindung zwischen dem nördl. und südl. Ufer (Nyon-Nernier, Nyon-Thonon, Evian-Ouchy), s. S. 311. — Restaurant auf den Dampfbooten, G. 3-4 fr.

Genf und Landebrücken in Genf s. S. 271 u. 274. Der Blick auf die grünen, mit Landhäusern übersäten Uferhügel ist ungemein anmutig. L. das Musée Ariana und das Schloß Pregny (S. 283). Haltestellen *Bellevue*, für das r. oberhalb gelegene *Genthod* (S. 286), und das ansehnliche *Versoix* (Pens. du Chalet Russe).

Coppet *(H.-P. du Lac; Café-Rest. du Port).* Das Schloß, jetzt der Familie d'Haussonville gehörig, bewohnte 1790-1804 der Finanzminister *Necker*, ein geborner Genfer; auch seine Tochter, die bekannte Frau *von Staël-Holstein* († 1817), wohnte hier einige Jahre. Man zeigt (nur Do. 2-5) ihr Bild als Sappho, von David, Bilder von Gérard, Necker's Büste etc.

Fahrstraße (Wagen am Bahnhof; Omnibus 2mal tägl. in 40 Min., 1 fr. 50 c.) über *Commugny* und *Chavannes de Bogis* nach (1$^1/_4$ St.) **Divonne-les-Bains** (470m), mit gut eingerichteter Kaltwasserheilanstalt (P. von 10$^1/_2$ fr. an), im franz. Département de l'Ain (Pays de Gex) unmittelbar jenseit der Grenze hübsch gelegen (von Nyon 9km, elektr. Straßenbahn in 28-35 Min., über *Crassier-La Rippe;* von Genf zu Wagen in 1$^1/_2$ St., Einsp. 15-18, Zweisp. 25 fr.). Von Divonne auf die *Dôle* s. S. 287.

Céligny, das Dorf landeinwärts auf der Höhe anmutig gelegen; weiter das stattliche Schloß *Crans* des Herrn van Berchem.

Nyon (*H. National & Beau-Rivage*, am See, 50 B. zu 2-4, F. 1 1/4, M. 3 1/2, P. 6-10 fr., gelobt; **H.-P. des Alpes*, 45 B., Z. 3-4, F. 1 1/4, P. 6-9 fr.; *H. du Jura*, am Bahnhof, Z. 2, F. 1.20, M. m. W. 2 fr. 50), mit 5000 Einw., deutsch *Neuß*, das röm. *Noviodunum*. Das alte *Schloß* mit seinen über 3m dicken Mauern und 5 Türmen, im XVI. Jahrh. erbaut, enthält die städt. Altertümersammlung (Musée; So. Do. 1-4 Uhr). Von der Terrasse, mit Überresten aus der Römerzeit, sowie von der schönen *Promenade de Perd-Temps* prächtige Aussicht auf den See und die Alpen mit dem Montblanc.

Auf die Dôle, sehr lohnender Ausflug. Eine Poststraße führt von Nyon durch den Jura über (4,6km) *Trélex* (Lion-d'Or), (14km) *St-Cergue*, den *Col de St-Cergue* (1211m) und (25km) *Les Rousses*, kleine franz. Grenzfestung, nach (33km) *Morez*, Städtchen im franz. Département du Jura. Von Nyon bis St-Cergue Post 3mal tägl. in 2 3/4 St. (2 fr. 50, Coupé 3 fr. 25 c.); Einsp. 15, Zweisp. 25 fr. Zu Fuß braucht man 2 1/4 St.; besser fährt man (Einsp. 6 fr.) bis 1/2 St. hinter Trélex zum Anfang der alten Straße, die, immer den Telegraphenstangen folgend, in 1 1/2 St. gerade hinaufführt. 14km **St-Cergue** (1046m; **Gr.-H. de l'Observatoire*, auf einer Anhöhe 5 Min. von der Post, mit schönster Aussicht auf den See und den Montblanc, 15. Mai-15. Okt. geöffnet, 130 B., Z. 4-10, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 11-18 fr.; **H.-P. Capt*, 15. Mai-15. Okt., 95 B., P. 6 1/2-10 fr.; **H.-P. Auberson*, 1. Juni-30. Sept., 90 B., P. 6 1/2-8 fr.; *H. de la Poste; P. de la Dôle*), in freundlichem Wiesental gelegenes Dorf am n.ö. Fuß der Dôle, auf 2/3 der Berghöhe, wird im Sommer vielfach zu längerm Aufenthalt gewählt. PTF. Die ***Dôle** (1680m), der zweithöchste Gipfel des schweizer Jura, ist von hier in 2 1/2 St. leicht zu ersteigen (F. 5 fr., entbehrlich): beim Handweiser, 20 Min. vom Dorf, l. hinan zum (3/4 St.) *Chalet de Vuarne* (1323m) und über den Sattel *la Porte* (1563m) l. in 1 1/2 St. zum Gipfel. Aussicht höchst malerisch und umfassend, großartiger Blick auf den Montblanc (beste Beleuchtung nachm.). — Von *Gingins*, 1/2 St. w. von Trélex, führt ein guter Weg in 2 1/2 St. bis zu den *Chalets de la Divonne* (Erfr.), ö. 1/2 St. unter dem Gipfel; ein andrer von *Divonne* (S. 287) mit elektr. Straßenbahn in 8 Min., oder von Nyon in 20 Min. nach *La Rippe*, dann vor (1/4 St.) *Vendôme* r. den breiten Waldweg, der nach ca. 1 St. in den Weg von Gingins mündet. — Von Genf führt für Fußgänger der bequemste Weg auf die Dôle über den **Col de la Faucille**, eine tiefe Einsattelung des Jura n.w. von Genf: Straßenbahn (S. 274) in 1 1/4 St. bis *Gex* (647m; H. du Commerce, P. 7-10 fr.), franz. Städtchen am Fuß des Jura; von hier auf der kürzern alten Straße in 2 St. zur Paßhöhe (1323m; *Grand Hôtel, früher Couronne; *H. de la Faucille), mit schöner Aussicht; auf der Straße (Poststraße nach Morez, s. oben) noch 1 1/4 St. fort, dann hinter dem Whs. *la Vasserode* r. ab, über Rasen zum (1 1/2 St.) Gipfel.

Von *Les Rousses* (s. oben) Fahrstraße n.ö. nach *Le Brassus*, von wo Eisenbahn am *Lac de Joux* vorbei über *Le Lieu* nach *Le Pont* (vgl. S. 270).

Weiter zwischen Bäumen das große *Schloß Prangins*, nach 1815 Wohnsitz Joseph Bonaparte's, jetzt Knaben-Erziehungsanstalt der evang. Brüdergemeine (Institution Morave). Auf einer Landspitze zeigt sich *Promenthoux;* gegenüber, 5km entfernt, *Yvoire* (S. 311). Die Jurahöhen treten mehr und mehr zurück; neben der Dôle ragt r. der *Noirmont* (1571) hervor Das Seeufer bildet vom Einfluß der *Promenthouse* bis zum Einfluß der *Aubonne*, jenseit Rolle, einen buchtartigen Halbkreis; auf den ansteigenden Geländen, *La Côte* genannt, wächst einer der besten weißen schweizer Weine.

Rolle (*H. de la Tête-Noire*, Z. 2-2½, F. 1, P. 5-6 fr.; *H. Casino*, am See), mit 2025 Einwohnern, Geburtsort des Generals *F. C. de la Harpe* (1754-1838), eines der eifrigsten Betreiber der Trennung der Waadt von Bern im J. 1798. Ein 13m h. Obelisk auf der kleinen künstlichen *Ile Laharpe* erinnert an ihn.

Von Rolle nach Gimel, 10,5km, elektr. Straßenbahn in 41 Min. für 95 c., hin u. zurück 1 fr. 50 c. (bis Signal de Bougy in 34 Min. für 60 c., hin u. zurück 1 fr.). Die Straßenbahn geht vom Hafen (*Rolle-Port*) aus, führt bei *Rolle-Gare* (S. 286) unter der Bundesbahn hindurch und steigt, stets der Straße folgend, in langen Windungen die weinreichen Hügel hinan, an den Haltestellen *Mont-Eglise*, *Mont Maison de Ville* und *Bugnaux* vorbei bis zur Stat. *Signal de Bougy* (710m). Von hier Fahrweg ö. zum (20 Min.) ***H.-P. du Signal de Bougy** (760m; 15. April-15. Okt., 45 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3, P. 6-8 fr.), in freier Lage am Waldesrande; vom Aussichtspavillon, sowie von dem 5 Min. weiter ö. gelegenen eigentlichen **Signal de Bougy* (hübscher Waldweg) prächtiger Blick über den ganzen Genfer See und die Savoyer Gebirge, vom Montblanc überragt. Man kann von hier n. nach (25 Min.) *Montherod* hinabsteigen (Straßenbahn über *Aubonne* nach *Allaman*, s. S. 286). — Die Bahn führt weiter nach (10,5km) **Gimel** (736m; **Gr.-H. des Bains*, 120 B., Z. 2-6, P. o. Z. 4½-5½ fr.; *Union*, P. von 5 fr. an), mit schönen Waldspaziergängen, beliebte Sommerfrische der Genfer (T).

Eine Fahrstraße (Post bis St-Georges tägl.) führt von Rolle n.w. über *Gilly*, *Burtigny* und *Longirod* nach (3 St.) *St-Georges* (946m; Whs.) und über den (1½ St.) **Col du Marchairuz** (1450m; ordentl. *Whs.*) nach (1½ St.) *Le Brassus* (S. 270). Aufwärts von St-Georges zum Col herrliche abwechselnde Aussichten auf den Genfer See, das Rhonetal bis zum Fort de l'Ecluse, abwärts auf den Lac de Joux und die Dent de Vaulion.

Das Seeufer zwischen Rolle und Lausanne ist fast flach. Auf einer Landspitze ragt das Dorf *St-Prex* in den See hinein. In einer weiten Bucht liegt **Morges**, deutsch *Morsee* (*H. du Mont-Blanc*, 60 B., P. 5-7 fr., gut; *H. du Port*, P. 5-7 fr.; *Couronne*, P. 5-6 fr.; *Pens. Famille*, Place St-Louis 2, 6-12 fr., gelobt), lebhaftes Städtchen (4500 Einw.) mit altem von Parkanlagen umgebenem Schloß, jetzt Zeughaus. Im S. leuchtet durch einen Einschnitt der Montblanc in seiner ganzen Schönheit hervor und spiegelt sich bei ruhiger Luft im See, bei klarem Wetter ein großartiger Anblick. Seebadeanstalt.

Von Morges nach Bière, 19km, Eisenbahn in 1 St. für 2 fr. oder 1 fr. 40 c. — 3,6km *Vufflens*, Haltestelle am Fuß des alten Schlosses d. N., mit 50m h. Turm, der Sage nach von der Königin Berta (S. 266) erbaut; 4,8km *Bussy*; 7,5km *Yens* (jenseits l. Schloß *Chardonney*, mit schöner Aussicht); 11,6km *Apples* (nach *L'Isle* s. unten); 15,6km *Ballens*; 19km **Bière** (697m; *Hôt. Guillaume-Tell*), stattliches Dorf von 1300 E., mit großen Kasernen und Artillerie-Übungslager, am Fuß des Jura (n.w. 20 Min. höher die *P. du Rutty*, 30. April-1. Nov., 5-6 fr., mit schöner Aussicht). Von Bière zum *Col du Marchairuz* (s. oben) Fahrstraße, 2½ St. — Zweigbahn von Apples über *Pampigny-Sévery* und *Montricher* (oberhalb die schöngelegene P. Haute-Vue, von 5 fr. an) nach dem ansehnlichen Dorf (10,6km, in 14 Min.) *L'Isle* (667m; P. Marc-Claux, gelobt); im Venogetal am Fuß des Mont Tendre (S. 270) hübsch gelegen.

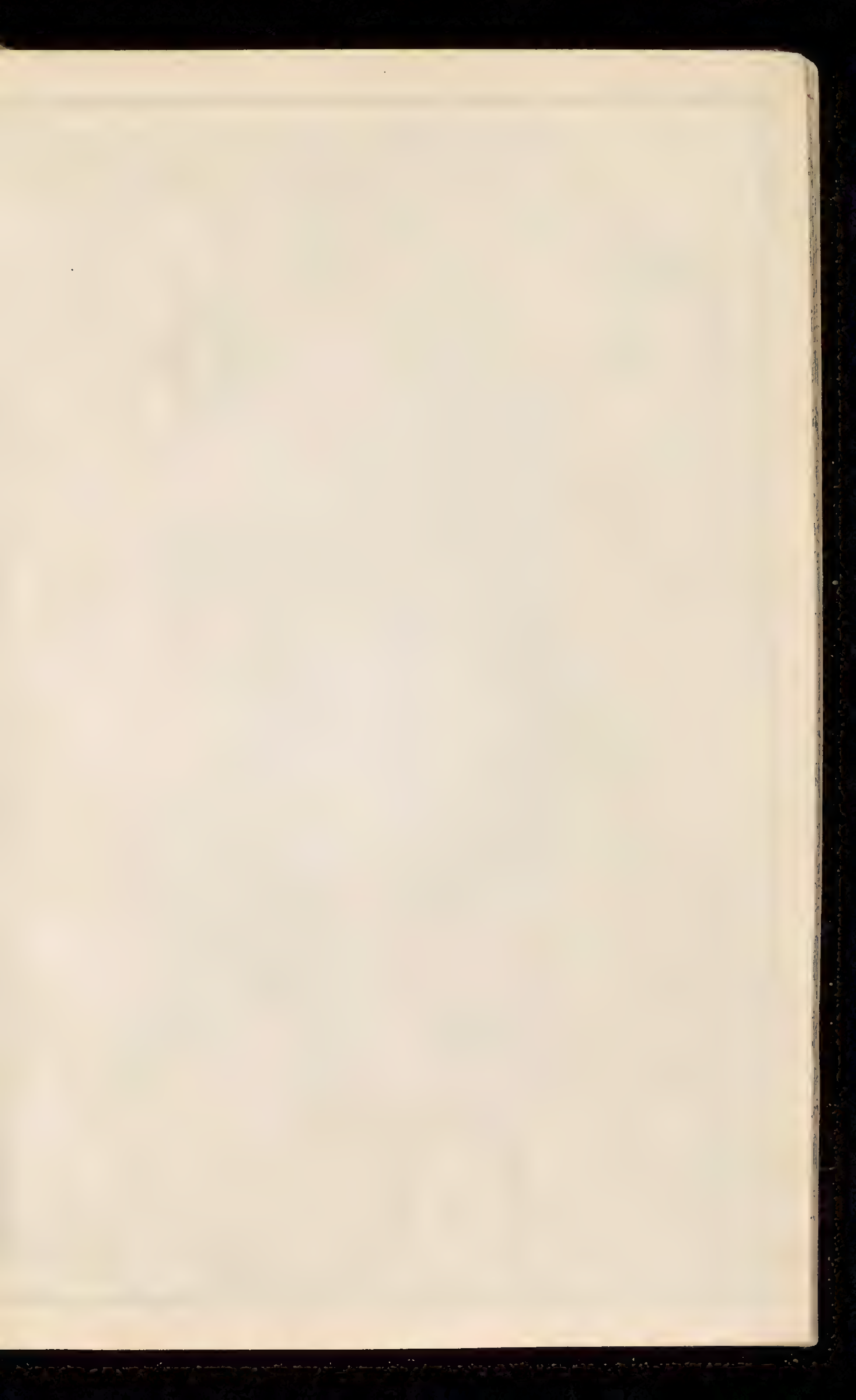
Station *St-Sulpice*, mit roman. Kirche aus dem XI. Jahrh.; dann **Ouchy** (380m), früher *Rive* genannt, den Hafen von Lausanne. — Gasth.: *H. Beau-Rivage (Pl. a: C 7), mit schönem Park, Bädern usw., 200 B., Z. 4-8, G. 3½, M. 5, P. 12-18 fr.; *H. du Château (Pl. b: B 7), mit 50m h. Aussichtsturm (Aufzug), 100 B., Z. 3½-6, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-14 fr.; H. Royal (Pl. 1: B 6), bei Stat. *Jordils* (S. 290), 200 B., Z. von 3,

F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. von 9 fr. an; H. d'Angleterre (Pl. c: B 7), 50 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. von 7 fr. an; *H. du Parc (Pl. pa: B 7), beim Funiculaire, 60 B., Z. 3-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-10 fr.; H. du Port (Pl. d: B 7), einf.; *P. du Chalet, Avenue d'Ouchy 123, P. 5-7 fr. P. la Printanière, Av. d'Ouchy 125, $4^1/_2$-5 fr.; P. Château de Vidy, mit Park am See, P. von 5 fr. an. — Im See gut eingerichtete *Badeanstalt* 10 Min. w., das Bad mit Wäsche 50 c. — Ruderboot die Stunde 80 c., So. 1 fr., mit Schiffer $1^1/_2$ fr.; Segelboot mit Bootsmann 2 fr. die Stunde.

Der Bundesbahnhof (*Gare Centrale;* Pl. B C 4; s. S. 286) liegt in $^3/_4$ Höhe (450m) zwischen Ouchy und Lausanne. Fußgänger gebrauchen von Ouchy nach Lausanne hinauf $^1/_2$ St., abwärts 20 Min. Drahtseilbahn *(funiculaire)* von Ouchy nach Lausanne (Bahnhof in Ouchy 3 Min. vom Dampfbootlandeplatz; „Gare du Flon" in Lausanne unter dem Grand Pont, Pl. C 4; Aufzug, 5 c.) in 8 Min., im Sommer alle $^1/_4$ St., 2. Kl. 40 c., 3. Kl. 20 c., hin u. zurück 60 u. 30 c.; Stationen *Jordils*, *Mont-Riond* (schöne Aussicht vom *Crêt de Mont-Riond*, 5 Min. w.) und *Gare Centrale.* — Elektr. Trambahn von Ouchy zur Gare Centrale und zur Place de St-François (in 16-19 Min.) s. S. 291. — Gepäckträger vom oder zum Dampfboot für kleines Gepäck 10 c., Koffer 20 c., über 50 kg 30 c.

Lausanne. — Gasth.: *Gr.-H. Cécil (Pl. z: A 3, 4), Avenue Ruchonnet 6, in freier Lage, 140 B., Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. 10-18 fr.; Grand-Hôtel Richemont (Pl. e: C 4), mit schönem Garten, 125 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-16 fr.; H.-P. Beau-Site & Belvédère (Pl. i: C 4), 125 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-16 fr.; *H. Gibbon (Pl. f: C 4), Place de St-François 19, 150 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 8-14 fr.; *H.-P. Beau-Séjour (Pl. g: D 4), Rue Beau-Séjour 10, 140 B., Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. von 9 fr. an; *Alexandra Gr. Hot. (Pl. k: D 4), Avenue de Rumine, mit Park, 70 B., Z. von 4, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4, P. von 9 fr. an; H. du Grand-Pont (Pl. h: C 4), an der großen Brücke, 110 B., Z. 3-4, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, A. 3 fr.; H. de France (Pl. n: B C 3), Rue Mauborget 1, 75 B. zu $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. m. W. 3, P. 8 fr.; *H. Central & Bellevue (Pl. o: C D 4), Place de St-François 18, 60 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 8-10 fr.; H. des Messageries (Pl. p: C 4), Place de St-François 4, 30 B.; H.-P. des Alpes (Pl. q: C 4), Rue du Grand-Chêne 7, 30 B., P. 5-7 fr.; H. de la Poste (Pl. r: C 4), Petit-Chêne 4, 25 B.; H.-P. Guillaume-Tell, Avenue de l'Université, 30 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1, M. 2, P. 5-6 fr.; H. du Léman, Place Pépinet, 35 B., Z. 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 5-7 fr.; H.-P. Château Florimont, Avenue des Alpes, 60 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, M. 3, P. 6-8 fr. — *Beim Bahnhof* (S. 286): *H. de Lausanne (Pl. x: B 4), Avenue Ruchonnet 3, 90 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 8-12 fr.; *H. Continental & de la Gare (Pl. s: C 4), dem Bahnhof gegenüber, 70 B., Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4, P. 9-12 fr.; *H. de l'Europe (Pl. eu: B 4), Avenue Ruchonnet 15, 52 B., Z. 3-6, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 6-10 fr.; *H. Eden (Pl. y: C 4), Avenue de la Gare, 80 B., Z. 3-12, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.; H. Terminus (Pl. t: B 4), mit dem Bahnrestaur. verbunden, 50 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; H. Victoria (Pl. vi: C 4), Avenue de la Gare, Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; H. Jura-Simplon (Pl. u: C 4), Avenue de la Gare 27, 60 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 2-3, P. 6-9 fr.; H.-P. Ste-Luce (Pl. v: C 4), 35 B., Z. $2^1/_2$-$3^1/_2$, P. 6-8 fr.; *H.-P. National (Pl. w: C 4), Avenue de la Gare, 45 B., Z. $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 6-8 fr.; *H.-P. Mont-Fleuri (Pl. m: C 5), Avenue d'Ouchy 41, 70 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-9 fr.; *H.-P. Windsor (Pl. wi: C 5), bei Station Montriond (s. oben), 85 B., Z. 4-6, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.

Pensionen: P. Grancy-Villa, Boul. de Grancy 7, unweit der Englischen Kirche (60 B., $6^1/_2$-12 fr.); H.-P. Regina-Bristol, Rue Beau-Séjour 24, 45 B., P. 6-8 fr.; P. Bel-Air, Rue du Grand-Pont 4 (Monat 120 fr.); P. de Bournisien, Avenue Juste-Olivier (5-7 fr.); P. des Etrangers, Avenue Agassiz 5 (35 B., 5-7 fr.), gut; P. Leidenfrost, Boulev. Grancy 39 (21 B., 5-7 fr.); P. Villa Orient, Avenue d'Ouchy 8, bei der Englischen Kirche (19 B., P. 6-8 fr.); Mlle Quinche (Englisch), Avenue des Alpes 7 (22 B., 5-7 fr.), gelobt; P. Liaudat, Square de



Gare Centrale
450m
Avenue de la Gare
Ave de Rumine
Ave d. Mousquines
Ave du Léman
Lutry
Egl. écossaise
Ave de Georgette
Théâtre
Beau Séjour
Ston de Ste Luce
Chn des Fleurettes
Pl. de Villard
Ave de Villard
Chn des Epinettes
Ave Wm Fraisse
Avenue de Grancy
Avenue du Simplon
Ave Dr Tissot
Ave Juste Olivier
Ave des Alpes
Fribourg
Montreux
Crêt de Mt Riond
Cour
Mont-Riond
Avenue de Cour
Avenue de la Harpe
Avenue Ed. Dapples
Egl. anglaise
Inst. cathol.
Ston de Mont-Riond
Ave d. Acacias
Chn du Servan
Croix d'Ouchy
Avenue d'Ouchy
Funiculaire
Eglise
Collège
Mont-Choisi
Chn de l'Elysée
Chn de Bellerive
Bellerive
Bains
Ston des Jordils
Ave d. Jordils
Usine à Gaz
Ave E. C. de la Harpe
OUCHY
Gare
Place de la Navigation
Pl. du Port
380m
Nouveau Port
Port
Embarcadère
LAC LÉMAN
A
B
C
D
5
6
7
2
3
4
Pl. du Tunnel
Château
Ecole de Chimie
Davel
Pl. du Chât.
Terrasse
R. d. l. Barre
R. des 2 Marchés
Route du Tunnel
Avenue de l'Université
Egl. wesley.
Collège canton.
la Grenette
Palais de Rumine (Université)
Pl. de la Riponne
Ste Claire
Pl. d. l. Madeleine
R. Cité Devant
R. Cité Derrière
R. Menthon
Cathédrale
Terrasse
Escaliers du Marché
R. Chaucrau
R. Haldimand
St Laurent
R. d. l. Louve
Pl. d. l. Palud
R. d. l. Madeleine
R. d. l. Mercerie
R. Fabre
R. d. l. Cath.
Hôt. de Ville
R. du Gd St Jean
Eglise allemande
Ecole industr.
Pl. de Pépinet
R. du Pont
Pl. du Pont
R. du Pré
R. du Flon
R. du Rotillon
R. Centrale
Pl. Centr.
Pl. du Flon
Gare du Flon
Grand Pont
R. de Pépinet
R. St François
Rue de Bourg
R. St Pierre
Pl. de St François
R. du Gd Chêne
R. du Pt Chêne
Poste
Banque canton.
Derrière Bourg Promenade
Club alpin
1 : 10.000
0 100 200 M.
Gravé et imprimé par
Wagner & Debes, Leipzig



LAUSANNE
1 : 15.000
0 100 200 300 400 500
Mètres
A
B
C
D
E
1
2
3
Montherond
Gare de la Sallaz
Casernes
Montmeillan
le Signal
647 m
Funiculaire
la Pontaise
Abattoirs
Rue de la Borde
la Borde
Réservoirs
l'Hermitage
le Vallon
le Flon
Cimetière de la Sallaz
Usine électr.
Ave. du Mt Blanc
Avenue Druey
Avenue Davel
Orphelinat
Pl. d. l. Liberté
Pl. de Beaulieu
Avenue de Cottonges
Ave. Gindroz
Ave. d. Bergières
Collège de Beaulieu
Ave. du 24 Janv.
Echallens
Renens
en St. Laurent
Ave. de Beaulieu
Inst. de Théol. libre
le Valentin
Pl. du Tunnel
Pl. du Nord
R. du Vallon
R. de l'Industrie
Chemin de Calvaire
Hôpital cantonal
Policlinique
Château
Ave. de l'Université
2 Marchés
Pré du Marché
Hosp. de l'Enfance
Asile des Aveugles
le Maupas
Ec. de St. Roch
Ste. Claire
R. de la Tour
R. de l'Halle
R. Neuve
Pl. d. l. Riponne
Pal. de Rumine (Univ.)
Cathédrale
529 m
Chap. apostol.
Champ de l'Air
Inst. agricole
le Bugnon
en Béthusy
Ave. de Montagibert
Gare d'Echallens
Pl. de Chauderon
Chapelle
Kursaal
Boston
le Flon
Pont Chauderon-Montbenon
en Chauderon
Pl. Bel-Air
St. Laurent
Hôt. de Ville
Egl. allem.
R. St. Martin
Ecole
Ecole de Médecine
Pl. de l'Ours
Pénitencier
Ave. de Béthusy
Chally
Côtes de Montbenon
Entrepôts
Grand Pont
Place de Montbenon
Ave. du Tribunal fédéral
Casino
Tribunal fédéral
Gare du Flon
Pl. Centrale
R. du Flon
R. Caroline
R. de Martheray
Chap.
Villamont
Ave. Chs Secrétan
Chn. des Croix Rouges
Neuchâtel
sous Montbenon
Vinet
R. du Gd. Chêne
Pl. de St. François
R. de Bourg
St. Pierre
R. d'Etraz
Mon Repos
Mornex
Poste
Ecole

Georgette 2 (15 B., 5-7 fr.); Mme Steffen, Place de la Riponne 4; *H.-P. Village Suisse (1. Mai-1. Okt., 70 B., Z. 2-3½, F. 1.20, M. 2½, P. 5½-7 fr.) und Pension Famille (5-7 fr.), beide beim Signal (S. 293); Maison de Repos (P. les Aubépines, 11 B., P. 4½-6½ fr.) in *Chailly* (700m; Tramway-Station *La Rosiaz*, s. unten, in schöner Lage; H.-P. Hortensia (4-6 fr.) in *Grand-Mont* (750m), 1 St. oberhalb Lausanne (Tram in 20 Min.), 65 B., P. 4½-7 fr.

Restaurants: **Bahnrestaur.*, M. 3 fr.; *Restaur. International*, Avenue Ruchonnet 1, *Rest. des Deux-Gares*, beide nahe der Gare Centrale; *H. du Grand-Pont* (s. S. 290; Münchner Leistbräu); *Café de la Banque*, Rue St-Pierre 3; *Restaur. du Théâtre* (s. unten), mit Garten. — Bierhäuser: *H. Central & Bellevue* (S. 290); *Brasserie du Musée* (Münchner Hofbräu), *Café Vaudois*, beide Place Riponne; *Café Bel-Air*, Place Bel-Air (Nachm.-Konzerte usw.). — *Tea Rooms*, Galerie St-François.

Theater (Pl. D 4; im Winter Schauspiele, Ostern bis Pfingsten Opern und Operetten), Avenue du Théâtre, mit Café-Restaurant; Kursaal-Variétés, Place Bel-Air (Pl. B 3), 1-3 fr.

Elektr. Trambahnen (Fahrpreise 10-35 c.; Abonnements billiger.) 1. *Gare Centrale*-St-François-Riponne-Tunnel (Funiculaire du Signal)-Ecole de Médecine-Caroline-St-François-Bel-Air-Chauderon-Montbenon-*Gare Centrale;* alle ¼ St.; Fahrtdauer 30 Min. — 2. *Gare Centrale*-St-François-Tunnel (Funiculaire)-Ecole de Médecine-Hôpital-*La Sallaz;* alle ¼ St.; 26 Min. — 3. *Gare Centrale*-St-François-Chauderon (Bif.)-Gare d'Echallens-Montétan-*Prilly;* alle ¼ St., in 21 Min. — 4. *St. François*-Georgette-Mousquines-*Pully-Paudex-Lutry;* alle ¼ bzw. ½ St., in 29 Min. — 5. *St-François*-Riponne-*Pontaise;* alle ¼ St., in 13 Min. — 6. *St-François*-Ecole de Médecine-Béthusy-Pont de Chailly-*Rosiaz;* alle ¼ bzw. ½ St., in 14 Min. — 7. *St-François-Gare Centrale-Ouchy;* alle 10 Min., in 19 Min. — 8. *St-François-Gare Centrale*-Primerose-*Cour Montoie* (les Figuiers); alle ½ St., in 14 Min. — 9. *St-François*-Chauderon (Bif.)-Prélaz-Malley-*Renens;* alle ¼ St. in 21 Min. — 10. *Place du Tunnel*-Le Mont-Cugy-*Montherond;* alle ½ St., in 36 Min. — Nach *Moudon* und *Savigny* s. S. 294. — Drahtseilbahn vom Bahnhof in die Stadt 10 c., s. S. 290.

Droschken: Einspänner ½ St. 1 fr. 50, Zweisp. 3 fr.; 1 St. 3 u. 5, 1½ St. 4 u. 7, 2 St. 5 u. 9 fr.; Lausanne-Ouchy 2 u. 4, Lausanne-Bahnhof 1½ u. 3, Ouchy-Bahnhof 2 u. 4 fr.

Kath. Gottesdienst in der Kirche *Ste-Claire* (Pl. C 3); deutscher Vikar. — Deutsche Evang. Kirche, Rue de la Mercerie (Pl. C 3).

Post & Telegraph, Place St-François (Pl. C 4); zahlreiche Nebenämter.

Buchhandlungen: *Th. Sack*, Rue Centrale 3, Leihbibliothek, Photographien usw. (Wohnungsnachweis; Auskunft jeder Art); *Librairie Nouvelle (E. Frankfurter)*, Grand-Chêne 12; *Payot & Cie.*, Rue de Bourg 1; *Th. Roussy*, Rue de Bourg 2; *Rouge*, Rue Haldimand 4.

Offizielles Verkehrsbureau, Grand-Pont 1; Auskunftstelle am Bahnhof. — Reisebureaux: *Th. Cook & Son*, Place St-François 16; *Perrin & Co.*, Place St-François 15; *H. Bronne*, Rue du Petit-Chêne 9. Gesellschaftswagen jeden Nachm. nach verschiedenen Punkten der Umgebung (5 fr.).

Lausanne (483m), deutsch *Losanen*, mit 56 600 Einwohnern, Hauptstadt der Waadt *(Pays de Vaud)*, liegt anmutig, von der Kathedrale und dem Schloß überragt, auf den in Absätzen ansteigenden Hügeln des *Mont Jorat*. Die beiden alten Stadtteile (die *Cité* und der *Bourg*) sind durch eine 1839-44 erbaute 180m l. Brücke über das jetzt vielfach aufgefüllte und bebaute Tal des *Flon* verbunden, *Grand-Pont* oder auch *Pont Pichard* genannt, nach ihrem Erbauer. Die innere Stadt mit ihren engen hügeligen Straßen bietet, besonders um die Place de la Palud (S. 292) herum, manche originelle und

malerische Partieen. Lausanne besitzt treffliche Schulen und zahlreiche Erziehungsinstitute. Die im J. 1537 von den Bernern gegründete Akademie wurde 1891 zur *Universität* erhoben (s. unten).

Die Place de St-François (Pl. C 4), mit der gleichn. Kirche (1442 erbaut, 1898-1903 restauriert), dem stattlichen *Postgebäude* und der *Kantonalbank*, ist der Hauptkreuzungspunkt der Straßenbahnen. Von der NO.-Ecke führt die steile Rue de St-François hinab, dann die Rue du Pont hinauf zur *Place de la Palud* (Pl. C 3), dem malerischen alten Marktplatz, mit dem *Rathaus* (1454) und einem Brunnen von 1585. Von hier r. die überdeckte *Markttreppe* (160 Stufen) hinan zu der *Terrasse* (529m; ehem. Friedhof), auf der die Kathedrale steht, mit schöner Aussicht auf Stadt, See und Alpen.

Die *Kathedrale (*Notre-Dame;* Pl. C D 3), im xiii. Jahrh. erbaut und 1275 von Papst Gregor X. in Gegenwart Rudolfs von Habsburg eingeweiht, ein Gebäude got. Stils in schlichter und kraftvoller Strenge, wurde 1873-1906 nach Plänen von *Viollet-le-Duc* († 1879) restauriert. Über der Vierung ein 65m h. Dachreiter mit zierlicher Säulengalerie. Die Kirche ist wochentags 9 (10) - 12 u. 1 - 6 (4) U. geöffnet; zu andern Stunden Eintr. 50 c., zwei oder mehr Pers. je 30 c. Orgelkonzert Mo. u. Do. 3-4 U. (1 fr.).

Eintritt durch das Hauptportal an der W.-Seite. Das *Innere der Kirche (100m l., 46m br.) überrascht durch die edlen Verhältnisse aller einzelnen Teile. Das Gewölbe des 19m h. Schiffes ruht auf eigentümlich abwechselnden Bündelpfeilern und Säulen (zusammen 20). Über den Bogen zu beiden Seiten laufen die leichten Säulenarkaden einer Triforiengalerie hin, über der andere höhere Säulenarkaden die oberen Fenstergruppen einrahmen. Der 30m h. Chor hat ein Säulenhalbrund; an den Wandarkaden des Chorumgangs erscheint noch die Form des aus der burgund.-roman. Architektur stammenden antikisierenden Pilasterkapitäls. Im südl. Seitenschiff geschnitzte Chorstühle von 1506. L. im Chor das got. Denkmal *Ottos I. von Grandson*, der 1328 im gerichtlichen Zweikampf gegen Gerard von Estavayer fiel; die auf dem Sterbekissen abgebildeten Hände sind das Symbol des Blutbannes (die Statue hat die ihren erst durch Verstümmelung verloren). Eine von General de la Harpe (S. 289) gestiftete Denktafel im nördlichen Kreuzschiff erinnert an den 1723 hingerichteten *Major Davel*, der die Waadt von der Herrschaft der Berner zu befreien versucht hatte. In der innern Vorhalle Wandgemälde aus dem Ende des xv. Jahrh. — Im J. 1536 hatte in dieser Kirche eine Disputation statt, an der *Calvin*, *Farel* und *Viret* teilnahmen, deren Folge die Trennung der Waadt von der röm. Kirche und die Verlegung des Bischofssitzes nach Freiburg (S. 260) war.

Eine schöne Aussicht hat man auch von der Terrasse des ehem. bischöfl. Schlosses (Pl. D 2), 1397-1431 erbaut, jetzt Sitz der Waadtländer Regierung. An der Südmauer ein *Bronzestandbild des Major Davel* (s. oben) von Reymond de Broutelles (1898); auf der Terrasse eine Bronzebüste des Obersten *Charles Veillon* (1809-69), von Grasset.

An der *Place de la Riponne* (Pl. C 3) am w. Fuß der Münsterterrasse erhebt sich das stattliche Palais de Rumine, 1898-1904 nach Plänen des franz. Architekten G. André erbaut, in dem die *Universität* (s. oben), die *Kantonalmuseen* und die *Kantonalbibliothek*

untergebracht sind (tägl. außer Mo. 10-12 u. 1½-5 U. geöffnet). Schönes Treppenhaus. Unter der linken Rampe Bohrmaschine und eisernes Abschlußtor vom Bau des Simplontunnels.

Musée des Tableaux (im Treppenhaus l.). — Salle Louis Arlaud. Ältere Bilder. *Carracci*, Joseph; *Domenichino*, Josephs Traum; *Rigaud*, Selbstbildnis. — Salle de l'Ecole Moderne. 462. *Renevier*, St. Franziskus; 39. *Balmer*, Vier Brüder; 590. *Welti*, Familienbild; 340. *Giron*, Bauer und Bäuerin; 415. *Koller*, Viehtränke; 581. *Vuillermet*, Zürchersee; 477. *Roederstein*, Mann mit Gewehr; 579. *Vuillermet*, Greisenporträt; 339. *Giron*, Porträt; *Burnand*, 121. Bauer, 122. Walliser Farm; 117. *Louise Breslau*, Unter den Apfelbäumen; 3. *Anker*, Der Neugeborne; *120. *Burnand*, Vaterunser; *Vuillermet*, Porträt seines Vaters; 119. *Burnand*, Stier. — Salle Charles Gleyre. *Gleyre*, 348. Sintflut, 345. der verlorne Sohn, 343. Hinrichtung Davels, 344. Divico's Triumph; 139. *Chavannes*, Dent d'Oche; 126. *Al. Calame*, Brienzer See; 403. *Humbert*, weidendes Vieh; 257. *Diday*, Rosenlauigletscher; 572. *Veillon*, Bei Brunnen; *Vautier*, 549. Versteigerung, 550. Sabbatmorgen, 548. Bauern im Museum; 542. *A. van Muyden*, Versteckspiel. — Die folgenden Zimmer enthalten Skulpturen, Pastellbilder u. a. — Auf der r. Seite des Treppenhauses ist der Eingang zur *Kantonalbibliothek*, mit 280 000 Bänden und wertvollen Handschriften, und zu den *naturwissenschaftlichen*, *industriellen* und *antiquarischen Sammlungen* (Pfahlbaufunde aus Morges), im obern Stock (So., Mi., Sa. geöffnet.

An der Südseite des Palais de Rumine ein Standbild des Staatsmannes *Louis Ruchonnet* (1834-93), von R. Lanz (1906).

Von der Place de St-François führt w. die Rue du Grand-Chêne, an einer sitzenden Statue des Theologen *Alex. Vinet* († 1847) von Reymond de Broutelles (1900) vorbei, zur Promenade de Montbenon (496m; Pl. B 3, 4), mit schönen Alleen und herrlicher Aussicht auf den See und die Alpen. An der N.-Seite der *Bundesgerichtspalast* (Tribunal fédéral, Pl. B 2), 1886 von Recordon erbaut, mit Fresken von Paul Robert; davor ein Marmorstandbild Wilhelm Tells von Ant. Mercié (1901). W. das städtische Casino (im Bau). — An der NW.-Seite des Montbenon führt der großartige, 1903-5 erbaute *Pont Chauderon-Montbenon* (Pl. A B 3) über das tiefe Tal des Flon (S. 290) zu den neuen Stadtteilen an der N.-Seite.

W. außerhalb der Stadt (Pl. A 2) das Blindeninstitut (*Asile des Aveugles*, 507m), 1843 von Mr. Haldimand († 1862) und Mlle. de Cerjat gegründet. — N.ö. auf dem *Champ de l'Air* (Pl. D 2; 556m) das *Kantonsspital* (250 Betten) und die kantonale *Landwirtschaftliche Schule*.

Berühmte Aussicht vom ***Signal** (647m; Pl. D 1), ¼ St. oberhalb des Schlosses: Tramway (s. S. 289) von der Place de St-François bis zur Buanderie, bei der Place de la Barre (Pl. D 2); von hier l. durch die Rue de l'Industrie in 2 Min. zur Station der Drahtseilbahn (647m lang; Abfahrt alle 20 Min., Fahrzeit 5 Min., Fahrpreis 30, abwärts 20, hin und zurück 40 c.). Oben (637m) der *Pav.-Restaur. du Signal* und 2 Min. n.w. das *H.-P. du Village-Suisse* (S. 290). Die Aussicht vom Gipfel (1 Min.; Orientierungstafel) umfaßt einen großen Teil des Genfer Sees, die Diablerets, den Gr.-Muveran usw. Den Montblanc sieht man nicht von hier, wohl aber von den *Grandes Roches* (598 m), ½ St. von der Stadt, wo auch sonst herrliche Aus-

sicht auf den See. — Auf dem Bergrücken hinter dem Signal der *Forêt de Sauvabelin*, großer Waldpark mit schattigen Promenaden.

Von Lausanne nach Bercher, 24km, schmalspurige Lokalbahn in $1^1/_2$ St. Bei der zweiten Stat. (3km) *Jouxtens* eine große Irrenanstalt (Asile des Aliénés). — 14km *Echallens* (629m; *Balances), Marktflecken von 1089 Einw., am *Talent;* das Schloß jetzt Schule. — 19km *Sugnens;* 21km *Fey;* 24km *Bercher* (629m), Dorf in hübscher Lage über dem Tal der *Mentue*, mit großer Kindermehlfabrik von Nestlé.

Elektr. Trambahn von *Lausanne* (*La Sallaz*, Pl. E 1) über *En Marin*, *Mézières*, *Bressonnaz* in $1^1/_2$ St. nach *Moudon* (S. 268). — Von En Marin Zweigbahn nach (40 Min. von Lausanne) *Savigny.*

An den Bergabhängen ö. von Lausanne, *Lavaux* genannt, wächst ein guter Wein (beste Sorte Dezaley). Bei Station *Pully* l. das Tal der *Paudèze* mit den beiden Bahnviadukten (S. 264, 286); oberhalb *Lutry* (*H. de la Ville) der Viadukt bei La Conversion (S. 264). Nach und nach breitet sich der Gebirgshalbkreis vor dem Dampfbootfahrer aus: Rochers des Verraux, Dent de Jaman, Rochers de Naye, Tour d'Aï und Tour de Mayen, Grand-Muveran, Dent de Morcles, Dent du Midi, zwischen letztern s.ö. der Catogne und im Hintergrund die Schneepyramide des Grand-Combin. Station *Cully* (*H. de Ville), mit Denkmal (Obelisk) für den hier gebornen Major Davel (S. 292); dann *Rivaz-St-Saphorin.*

Vevey. — Drei Dampfboot-Stationen: die erste w., beim Grand-Hôtel; die zweite, *Vevey-Marché*, für den eigentlichen Ort; die dritte, *Vevey-la-Tour*, ö., beim Gr.-Hôt. du Lac. — Bahnhof (S. 286; Restaur.) an der Nordseite der Stadt. Für Ausflüge nach O. hin (Montreux usw.) liegt der Bahnhof von *La Tour-de-Peilz* (S. 286, 297) günstiger.

Gasthöfe. *Grand-Hôtel de Vevey & Palace Hôt., im W. der Stadt, mit Park am See, Badeanstalt usw., 200 B., Z. 4-12, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-20 fr.; *H. des Trois-Couronnes, Quai Perdonnet, 140 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. $8^1/_2$-16 fr.; *Gr.-H. du Lac, am Quai Sina, 120 B., Z. $3^1/_2$-8, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-15, im Winter 7-12 fr.; *H.-P. d'Angleterre, 150 B., Z. 3-6, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. $6^1/_2$-$12^1/_2$ fr.; *H.-P. Le Château, 50 B. zu 3-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 7-12 fr., beide mit Gärten am See; *H.-P. Beau-Séjour, Rue des Deux-Temples, 75 B., Z. $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 6-9 fr.; H.-P. du Pont & Terminus, am Bahnhof, mit Garten, 50 B., Z. $2^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 7-9 fr.; *Trois-Rois, nicht weit vom Bahnhof, 50 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 7-10 fr.; H.-P. de Famille (Christliches Hospiz), 54 B. zu 2-$2^1/_2$ fr., F. 80 c., M. 1.80, A. 1.50, P. 4-5 fr.; H. de la Gare, Z. $2^1/_2$ fr., gelobt.

Pensionen. *Parkhotel Mooser, in Chemenin (500m), 10 Min. oberhalb Vevey, mit Park u. schöner Aussicht, 110 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-12 fr.; P. Florentine; *H.-P. Comte, 45 B., P. 5-8 fr.; P. Richemont, 4-6 fr.; *H.-P. des Alpes, 80 B., P. 6-10 fr.; P. Verrey, Quai de Plan, 5-7 fr.; P. l'Arabie, Avenue du Grand-Hôtel 2 (von $5^1/_2$ fr.), gelobt; P. Villa Sylvia, Avenue du Grand-Hôtel 12, 25 B., P. $4^1/_2$-7 fr. — In *Corseaux* (440m), oberhalb Vevey, an der Mont Pélerinbahn (S. 296), P. Beau-Réveil (50 B., P. 5-8 fr.); H.-P. Beau-Site (40 B., 5-$6^1/_2$ fr.). In *Chardonne* (594m), P. Bellevue (50 B., P. 6-7 fr.). In *Jongny* (620m), 5 Min. von Chardonne: *H.-P. du Parc, mit Garten, 48 B., Z. 2-4, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr. In *Pélerin-Baumaroche* (s. S. 296): r. vom Bahnhof *H.-P. des Alpes (900m), 65 B., Z. 3-5, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *Gr.-H. du Mont-Pélerin, 180 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-18 fr.; l. vom Bahnhof *H.-P. Belvédère (970m), in hoher Lage am Walde, 75 B., P. 6-10 fr.; *Pélerin Palace Hotel (900m), 10 Min. vom Bahnhof, mit herrlicher Aussicht, 200 B., Z. 3-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-18 fr.; alle vier auch im Winter offen.

RESTAURANTS in den Hotels. *Cercle* und *Brasserie du Léman* (Münchner u. Pils. Bier), Quai Perdonnet; *Cave du Château*, im H. Le Château, hübsches Lokal im altdeutschen Stil. — KONDITOREIEN (mit Café): *Robert*, Rue du Lac 45; *Arragon*, Rue du Lac 37; *Blandin-Caflisch*, Rue d'Italie 54.

BADE- U. SCHWIMMANSTALT im See am W.-Ende der Stadt am neuen Quai. Warme Bäder: *Gort*, Quai Sina 5, neben H. du Lac. — POST U. TELEGRAPH: Place de l'Ancien Port. — BANKEN: *Crédit du Léman*, Rue du Lac, beim Hôt. Trois-Couronnes; *Banque Fédérale*, Place du Temple; *A. Cuénod & Cie.*, Rue du Simplon 34; *W. Cuénod & Cie.*, Grande Place 21. — THEATER, Rue du Théâtre, hinter der Grande Place r.

DROSCHKEN die Fahrt in der Stadt für 2 Pers. $1^1/_2$, 3-4 Pers. $2^1/_2$ fr.; Zeitfahrten: 1 St. für 1-2 Pers. $2^1/_2$, 3-4 Pers. $3^1/_2$ fr., jede $^1/_2$ St. mehr 1 bzw. $1^1/_2$ fr.

STRAßENBAHN vom Grand-Hôtel durch die Stadt und weiter bis Villeneuve alle 10 Min., abends alle 20 Min.; Fahrzeit $1^1/_4$ St., zahlreiche Haltestellen. — Eisenbahn nach *Chexbres*, s. S. 264.

BOOTE: ohne Ruderer die Stunde 1 fr., mit 1 Ruderer 2, mit 2 Rud. 3 fr., Chillon mit 1 Rud. 6, mit 2 Rud. 10 fr.; ebensoviel nach St-Gingolph (S. 313); Meillerie (S. 313) mit 2 Rud. 12, mit 3 Rud. 15 fr.

DEUTSCHER PROTEST. GOTTESDIENST (Pastor *Miéville*), Rue du Panorama, hinter dem Quai Perdonnet. — KATH. KIRCHE s. S. 299.

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG, Musikalien, Leihbibliothek usw.: *Em. Schlesinger* beim Hôt. Trois-Couronnes.

Öffentliches Verkehrsbureau, Quai Perdonnet 21.

Vevey (385m), deutsch *Vivis*, das röm. *Viviscus*, an der Mündung der mitunter ungestümen *Veveyse*, zum größern Teil an deren linkem Ufer gelegen, ist der zweite Ort des Waadtlandes, mit 14010 Einw. und bedeutenden Fabriken von Zigarren, Kindernährmehl (Nestlé) und Schokolade (Peter). Es ist Schauplatz von Rousseau's berühmtem Roman „la Nouvelle Héloïse" (1761). Bei der Landebrücke Vevey-Marché die schattige *Promenade du Rivage* (im Sommer Konzerte) und das *Château Couvreu* mit schönem Garten (Jardin de l'Aile; gewöhnlich 9-12 u. 1-7 U. geöffnet); dahinter das neue *Casino du Rivage* (nachm. u. abends Konzert). Ö. die gegen N.-Winde geschützten *Quais Perdonnet* und *Sina*, wo die Landebrücke Vevey-la-Tour (S. 294).

Die Grande Place hinauf, dann r. an der mit Säulenvorbau versehenen Markthalle vorbei zur Rue de Lausanne, die zum Bahnhof führt. Ö. von diesem die *Russische Kirche* mit vergoldeter Kuppel und das stattliche *Musée Jenisch* (Gemälde, naturhistor. Sammlungen, Bibliothek usw.; Eintr. 9-12 u. 1-5, 50 c., mehrere Pers. je 25 c.). — Oberhalb der Russ. Kirche vorbei gelangt man nach der ST. MARTINSKIRCHE, 1498 erbaut, 1900 restauriert, auf einer Anhöhe n. über der Stadt, von alten Linden und Kastanien umgeben.

Die Kirche wird nur im Sommer zum Gottesdienst benutzt (Orgelkonzerte). In ihr sind die Engländer *Ludlow* und *Broughton* begraben, Mitglieder des Gerichtshofs, der 1649 den König Karl I. zum Tode verurteilte (Marmortafel mit lat. Inschrift von 1693; eine neue Denktafel wurde 1887 am Quai Sina errichtet).

Vom O.-Ende der *Terrasse* (Orientierungstafel) schöne Aussicht auf das obere Ende des Sees mit der Rhonemündung und die Walliser Alpen im Hintergrund, namentlich den zuckerhutförmigen Mont Catogne und die Berge am Gr. St. Bernhard, r. die zackige schneebedeckte Dent du Midi, l. die Dent de Morcles; am südl. See-Ufer

die Steinbrüche von Meillerie, überragt von den Vorbergen der Dent d'Oche, weiter l. am Fuß des Grammont St-Gingolph (S. 313).

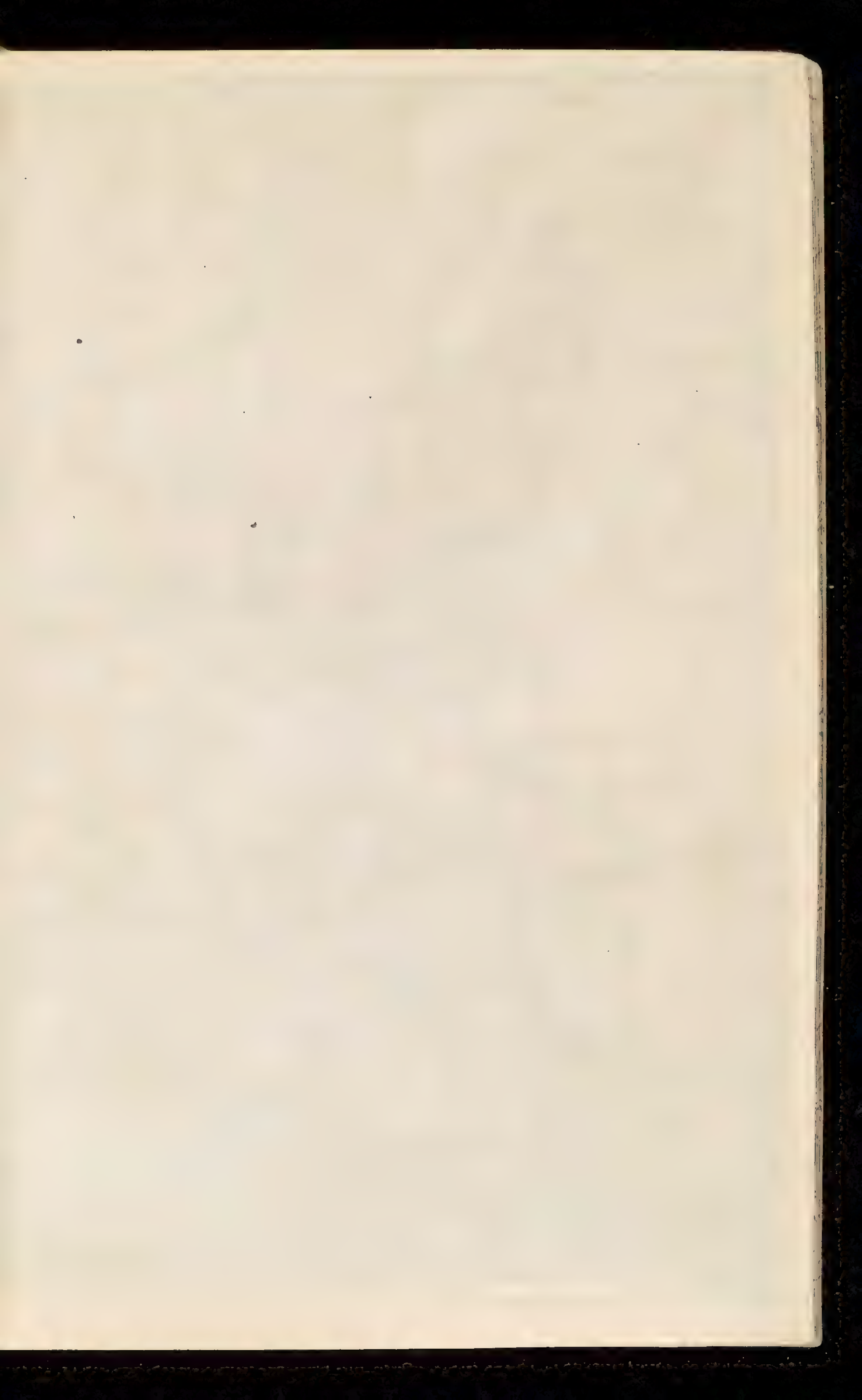
Auf den ***Mont Pélerin** (900m), n.w. von Vevey, führt eine 1588m l. Drahtseilbahn (Bahnhof unweit des Grand Hôtel; Abfahrt von 6 U. 15 bis 1.15 alle Stunden, von 1.15 bis 6.15 Nm. im Sommer alle 1/2 St., Fahrzeit 24 Min.; 2. Kl. hin u. zurück 2 fr. 10, 3. Kl. 1 fr. 50) an den Haltestellen *Corseaux* und *Chardonne-Jongny* (S. 294) vorbei zur Endstation *Pélerin-Baumaroche* (806m; *Buffet-Restaur.*, auch einige Z.; *Café-Rest. du Pavillon)*, mit herrlichem Blick auf den oberen Teil des Genfer Sees, das Rhonetal und die Savoyer Berge. Oberhalb des Bahnhofs (c. 900m) die S. 291 genannten Hotels. Waldwege führen zum (20 Min.) *Chalet-Restaur. du Signal*, nach (1 3/4 St.) *Chexbres* (S. 264) usw.

Von Vevey nach Chamby (Les Avants), 8,8km, elektr. Trambahn 10 mal tägl. in 37 Min. (1 fr. 45, 90 c., Rückfahrkarten 2 fr. 30, 1 fr. 45 c.). Die Bahn (Abfahrt beim Bundesbahnhof) steigt in großen Windungen hinan, mit Aussicht auf den See und den Mt. Pélerin. Bei (3km) *Hauteville* (504m; 5 Min. oberhalb *P. Le Genevry*, P. 5-7 fr.) das Schloß **Hauteville**, mit vortrefflich gehaltenem Park und schöner Aussicht von der Terrasse und vom Tempel (dem Gärtner Trkg.). — Bei (3,6km) **St-Légier** (537m; *P. Richemont*, 50 B., P. 6-10 fr.; *P. Béguin*, 20 B., P. 4 1/2-5 fr.) zweigt l. ab die elektr. Bahn nach Châtel-St-Denis (s. unten). In St-Légier und dem anstoßenden Dorf (4,5km) *La Chiésaz* sind mehrere Häuser mit humoristischen Skizzen des von hier gebürtigen Pariser Malers A. Béguin geschmückt. Die Bahn führt unterhalb des altertümlichen Schlosses *Blonay* (646m) vorbei zum (6km) Dorf **Blonay** (623m; **H.-P. du Roc*, 80 B., P. 6-9 fr.; *P. Mon-Foyer*, 4-5 fr.; *H.-P. des Chevalleyres*, 20 Min. oberhalb, 50 B., P. von 6 fr. an) zieht sich an der malerischen Schlucht der *Baye de Clarens* aufwärts, überschreitet sie auf kühner Brücke und führt am Abhang entlang nach (8,8km) *Chamby* (750m; Wagenwechsel für Les Avants, S. 300). — 1 1/4 St. n.ö. von Blonay (elektr. Bergbahn projektiert) die **Pléiades** (1364m), mit berühmter Aussicht. Am ö. Fuß, 3/4 St. vom Gipfel, das einf. kleine Schwefelbad **l'Alliaz** (1044m; *P. des Bains*, 40 B., P. 4 1/2 fr.; *P. Cochard*, 4-5 fr.), 10km von Vevey (Zweisp. in 2 1/2 St., 25 fr.).

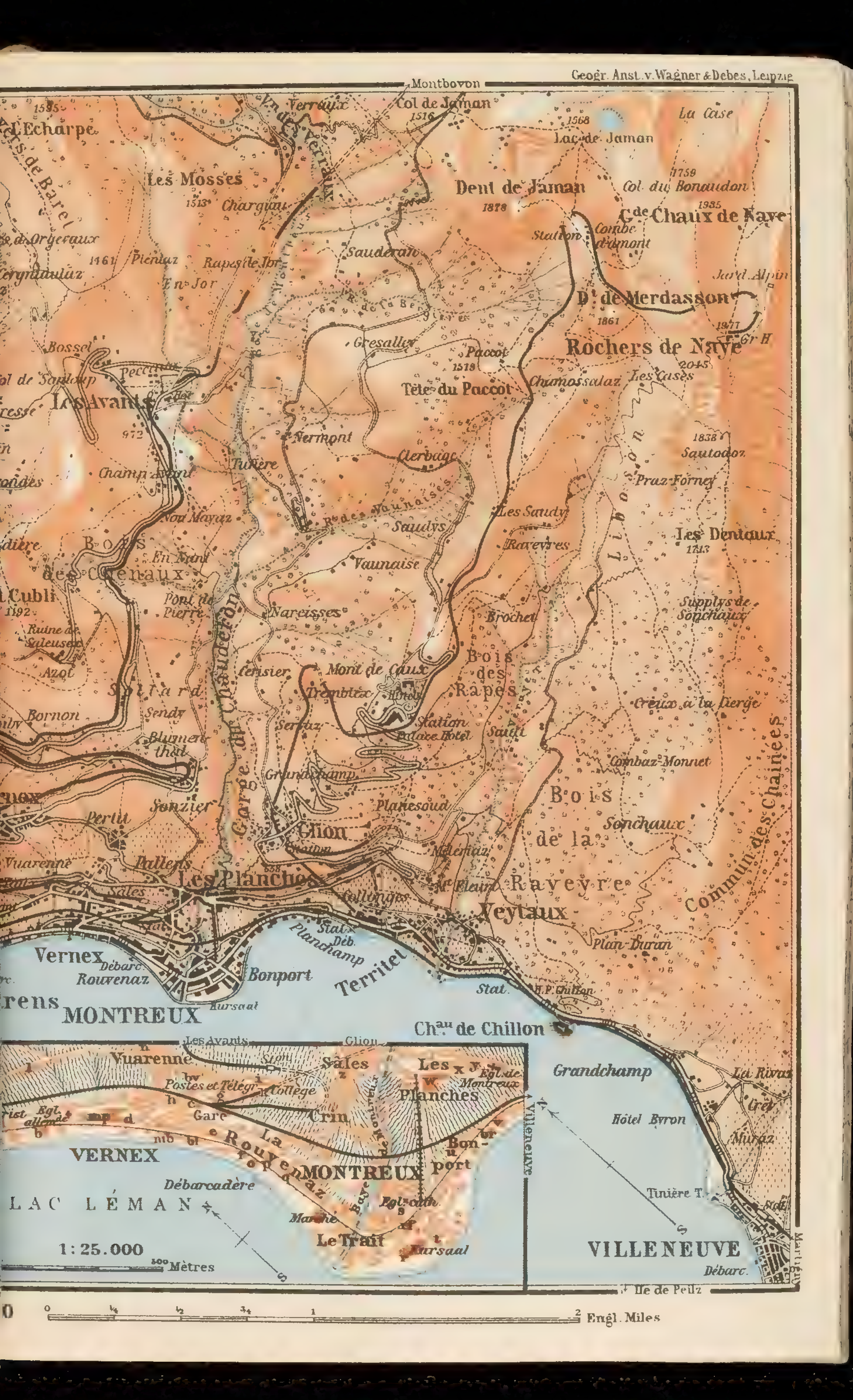
Zum *Signal de Chexbres* (Eisenbahn bis zum Dorf Chexbres in 18 Min., hin u. zurück 2 fr. 65, 1.70, 1.10 c.; von dort zu Fuß zum Signal in 25 Min.), s. S. 264; von Chexbres aussichtreiche Straße, die **Corniche du Léman*, über *Epesses* nach (1 1/4 St.) *Cully* (S. 294). — Nach *Châtel-St-Denis* (S. 265) elektr. Trambahn in 40 Min., über *St-Légier* (s. oben), *Fenil* (großartiger Viadukt über die Veveyse) und *Monts-de-Corsier*. — Auf den *Mont de Gourze* (S. 264), von Cully (S. 294) 1 1/2 St. — Nach *St-Gingolph* (S. 313) Boot in 1 1/2 St., von da zu Fuß im Morgetal aufwärts nach *Novel* und auf den *Blanchard* (S. 313).

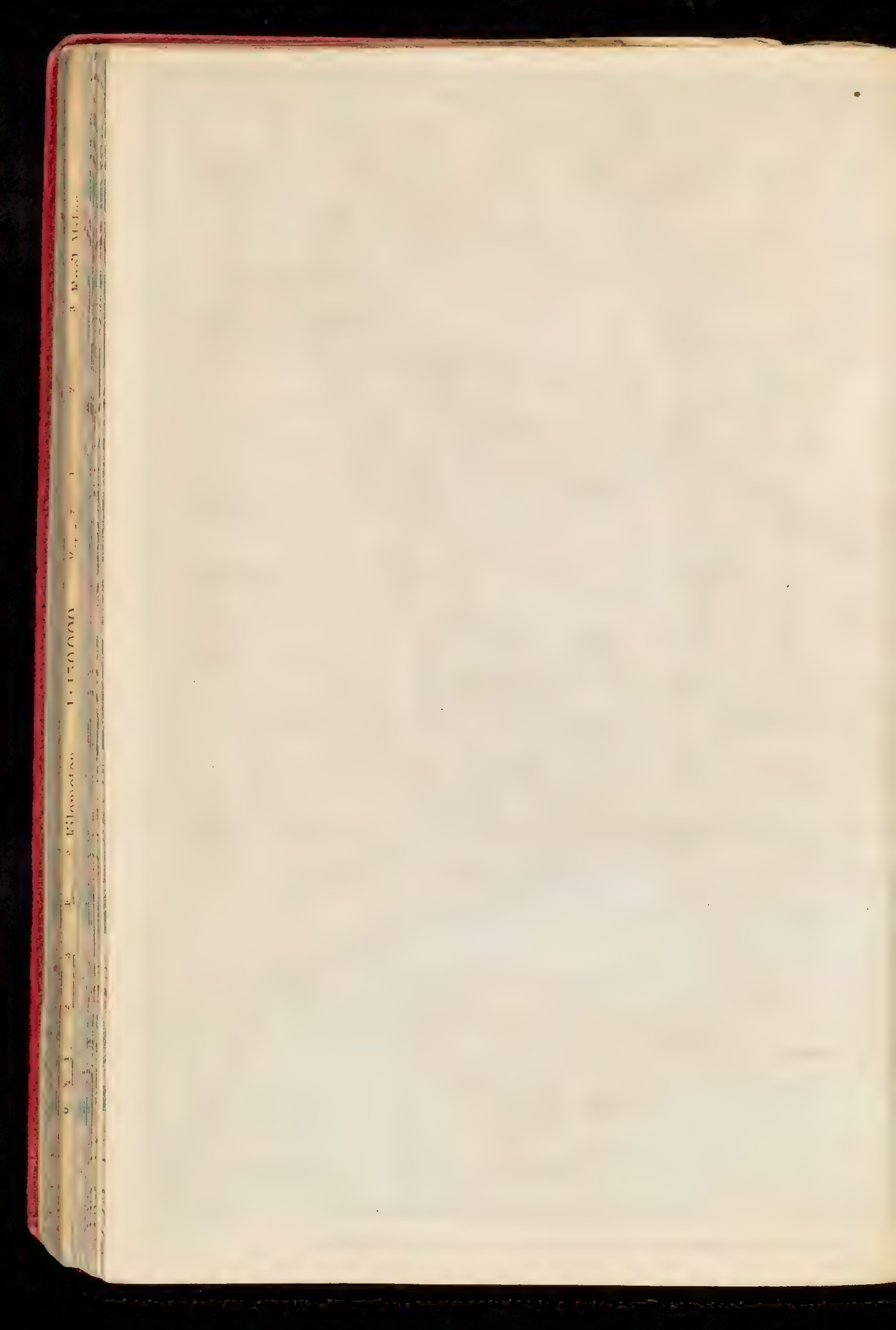
Ö. von Vevey am See *La Tour-de-Peilz* (2422 Einw.), mit vielen Villen, im XIII. Jahrh. von Peter von Savoyen gegründet; in dem 1719 zum Teil zerstörten Schloß der Familie Sarrasin, mit zwei runden Türmen, eine Sammlung alter Möbel und Waffen.

Weiterhin breitet sich, 1 St. von Vevey, das von Rousseau so sentimental geschilderte schöne Dorf **Clarens** aus; davor ein 1/4 St. langer Quai mit Platanenallee. Auf einem Vorsprung n.w. das *Château des Crêtes* (457m), mit Anlagen und herrlicher Aussicht von der Terrasse (Zutritt in Abwesenheit des Besitzers unter Führung des Gärtners gestattet), dabei ein Kastanienwäldchen, nach Rousseau's Roman „*Bosquet de Julie*" genannt. W. vom Château der stets zugängliche Aussichtspunkt „*Aux Crêtes*". Schöne Aussicht auch beim *Friedhof* oberhalb Clarens; 1/4 St. n. bei *Tavel*



Pranlin
Pautex
Plan de Châtel
Barel
1426
Orgeva
Conversions
Tenasses
L'Alliaz
Patelliaud
R. de Patelliaud
Les Riaux
Bains de l'Alliaz
1044
Lautert
Gros Bare
Pré Chairoton
Bondenoces
1401
Orquières
Les Riaux
Praz-Forand
La Praz
Villard
Vursys
Mousse
Pléiades
1364
Pré de la Chèvre
Sur le Sex
D'Zetiau
Paluz
Ondaulez
Laplavaux
Les Cornes
Ravins de Saumont
Cytes
Praz Joffrey
764
Chevalleyres derrière
Favaux
Vers chez Bonjour
Chexbres
Les Chevalleyres
767
Prandignier
Brison
Vers chez Coltier
Chez Cochard
Planche Nicolet
Corneaux
Plan Marnie
Grands Portes
Leyteran
Cojonnex
546
Château Blonay
Blonay
Chaulin
Brent
La Chiésaz
Le Taux
Tercier
La Cour
S. Légier
Champsavaux
Fontanivent
Sevettes
Planchamp dessus
Planchamp dessous
Verre d'en haut
Villard
Novalles
Chailly
Le Châtelard
Hauteville
Terre durant
Chau d'Hauteville
Les Chables
Baugy
Tavel
Villard
La Ponterre
Le Crêt
Le Croton
Les Crêtes
Collège
Cités
La Doge
Gilamont
Pré d'Ioisi
Jolimont
Le Vallon
Béranges
Burier
Chaponneyres
La Faraz
Le Basset
Praz
Sully
Stat.
Chemenin
Belair
Mt. Gibert
Villas Dubochet
Rierettes
Sully dessous
La Maladaire
Roches aux Mouettes
Clos du Lac
Ile de Salagnon
Station
415
Crêt à l'Aigle
Villa Corbassière
372
St. Martin
LA TOUR DE PEILZ
LAC LÉMAN
Bains
Débarc.
Le Paradis
Villa Augusta
Port
VEVEY
Tramway électrique de Vevey à Villeneuve
Becque de Peilz
Débarc.
Châtel St. Denis
Lausanne
0 ½ 1 2 3 Kilomètres
1 : 50


Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Montbovon
Col de Jaman
Lac de Jaman
Dent de Jaman
Les Mosses
L'Echarpe
Gde Chaux de Naye
D. de Merdasson
Rochers de Naye
Tête du Paccot
Les Avants
Bois des Chenaux
Gorge du Chauderon
Mont de Caux
Bois des Rapes
Glion
Les Planches
Veytaux
Bois de la Ravevre
Commun des Chainées
Les Dentaux
Territet
Vernex
Clarens
MONTREUX
Bonport
Chau de Chillon
Grandchamp
Hôtel Byron
VILLENEUVE
VERNEX
LAC LÉMAN
1:25.000
Débarcadère
Le Trait
Kursaal
Ile de Peilz
Engl. Miles



das alte Schloß *Châtelard* (502m). S.w. im See die *Ile de Salagnon*, eine künstliche Insel mit Villa. — Zwischen Clarens und *Vernex* die *englische Kirche* (Christ Church), im got. Stil, und die *deutsche evang. Kirche*, im roman. Stil.

Montreux. — Hotels und Pensionen. Außer den nachstehend in der Richtung von Vevey her angeführten gibt es noch eine Anzahl kleinerer und billigerer in den an den Abhängen gelegenen Dörfern. Die meisten Pensionen nehmen auch Passanten zu Hotelpreisen auf, doch pflegt es im Herbst sehr voll zu sein. Die Traubenkur beginnt Ende September und dauert 4 Wochen.

Vor **Clarens,** in *Le Basset:* *H.-P. Ketterer, in geschützter Lage (60 B., P. 6-9 fr.), unten gute Schwimmanstalt im See. Hier beginnt der gegen die kalten Nordwinde (Bise) geschützte Teil des Sees, der sich bis Veytaux erstreckt und Brustleidenden für den Winter allein zu empfehlen ist. Die Villas Dubochet, eine Gruppe von 22 Villen r. vor Clarens, werden möbliert auf 2 Monate und länger zum Preise von 4800-8800 fr. jährl. vermietet (Bedingungen beim Régisseur, Villa No. 6). — In *Clarens:* l. *H.-P. Moser, 100 B., P. 7-12 fr.; *H.-P. Verte-Rive, 40 B., P. 6-7 fr.; P. Schaffner (l'Ermitage), 22 B., P. 5-7 fr.; l. H.-P. Sans-Souci, 40 B., P. 5-7 fr.; r. *H. Regis, mit Garten am See, 48 B., P. 6-9 fr. Am Bahnhof: *H.-P. des Crêtes, 42 B., P. 5½-7 fr.; *H.-P. du Châtelard, 45 B., P. 5-8 fr.

Zwischen Clarens und Vernex (alle am See): l. *H. Royal, mit schönem Garten, 75 B. zu 3-8, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-15 fr.; l. *H.-P. Mirabeau, 90 B., P. 8-18 fr.; r. *P. Clarenzia, 6-7 fr.

In **Montreux-Vernex** (vgl. den Karton auf der nebenstehenden Karte). In der Grande Rue, am See: *Montreux-Palace Hôt. & Cygne (Pl. mp), 450 B., Z. 4-20, F. 2, G. 4½, M. 6, P. 11-30 fr.; *Gr.-H. Continental (Pl. a), mit Garten am See, 120 B., Z. 3½-10, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-20 fr.; *Gr.-H. Monney & Beau-Séjour au Lac (Pl. mb), 140 B., Z. 3½-7, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-14 fr.; *Gr.-H. Suisse (Pl. e), mit Garten am See, 200 B., Z. 3½-10, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-15 fr.; *H.-P. Lorius (Pl. b), zwei Häuser mit 100 B.. Z. 3-7, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-14, Omn. 1½ fr., mit Garten am See; *P. Joli-Site, 26 B., P. 5-7 fr.; H.-P. Beau-Lieu (Pl. bl), 14 B., P. 5-5½ fr.; *H. de Londres (Pl. f), Grande Rue 58, 45 B., P. 6-8 fr. — In der Rue de la Gare: *H. de la Gare & Terminus (Pl. g), mit Gartenrestaur. oberhalb des Bahnhofs, 68 B. zu 2-3, F. 1.20, M. 3-3.40, A. 2.40-3 fr.; *H. de la Paix (Pl. h), 70 B. zu 2-3, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 6-7 fr.; H. Central (Pl. c), 20 B. zu 1½-2, F. 1, M. 2, P. 4-4½ fr.; P. Ramseyer, 40 B., P. 5-6 fr.; H.-P. de la Nouvelle Gare, Z. von 2, F. 1.20, P. 6 fr.; *H.-P. Victoria (Pl. i), 30 B. zu 2, F. 1, M. 2½, P. 5-7 fr.; *H.-P. de Montreux (Pl. k), 35 B. zu 2-3, F. 1, M. 2½, P. 6-7 fr.; H. de la Poste, Avenue des Alpes 26. — In der Avenue de Belmont, n. vom Bahnhof: *H.-P. Bellevue (Pl. bv), 60 B., P. 6-9 fr.; *H. Belmont (Pl. l), 10 Min. vom Bahnhof, mit freier Aussicht, 140 B., Z. 4-10, F. 1¾, G. 3½, M. 5, P. 8-16 fr.; *H.-P. Grammont (Pl. m), 34 B., P. 7-15 fr.; oberhalb, P. Joli-Mont (Pl. n), 22 B., P. 5-7 fr. — Am Dampfbootlandeplatz: H. Métropole (Pl. o), Z. 2-3, F. 1, M. 2½, P. 6 fr.; *Splendid-Hôtel (Pl. p), 90 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7½-14 fr.; r. *H. du Parc & du Lac (Pl. q), 100 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 7-10 fr.; H.-P. Bel-Air, 30 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. 2½, P. 6-7 fr.

In **Le Trait,** nahe dem Kursaal: *Gr.-H. Eden (Pl. r), mit Garten am See, 220 B., Z. 3½-8, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-18 fr.; H. du Léman, 24 B. zu 1½-2, M. 2, P. 4½-5½ fr.; *H. des Palmiers, 40 B. zu 3-4, F. 1¼, G. 2½, M. 3½, P. 6½-8 fr.; *H. Richemont (Pl. rf; 40 B., P. 6½-9 fr.; l. *H. de Paris (Pl. s), 110 B., Z 4-8, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-12 fr.; oberhalb, *H. de l'Europe, 140 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *P. Villa Wilhelma (Hospiz des Frauenvereins vom Roten

Kreuz), 30 B., P. $4^1/_2$-$6^1/_2$ fr.; *Weber's H. des Bains (Pl. t), in ruhiger Lage am See, mit Bädern, 48 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-10 fr.

In **Bonport**: *H. National (Pl. u), mit Gartenterrasse hoch über dem See, 110 B., Z. $3^1/_2$-7, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-15 fr.; r. *H.-P. Beau-Rivage (Pl. br), 75 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr., *H.-P. Breuer (Pl. v), 120 B., Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-16 fr., beide mit Garten am See; *Gr.-H. Excelsior & de Bonport, 210 B., Z. $3^1/_2$-12, G. 4, M. 5, P. 8-20 fr.; P. Vernet, mit Garten am See, 90 B., P. 7-12 fr. — Im Dorf **Les Planches**, 10 Min. vom See und Bahnhof (elektrische und Zahnradbahn s. S. 299): *P. St. James (Pl. x; 30 B., P. $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr.), *H.-P. Biensis (Pl. y; 28 B., 5-6 fr.), beide mit schöner Aussicht.

In **Territet** (bei Stat. Territet, S. 287, 301): *Grand Hôtel & des Alpes, 400 B., Z. $4^1/_2$-15, F. 2, G. $4^1/_2$, M. 6, P. 11-25 fr., großartiges Etablissement mit Wasserheilanstalt und Terrassenanlage am See, mit herrlicher Aussicht; *Savoy-H. & Hollande (Juli u. August geschlossen), 40 B. zu $2^1/_2$-5, G. 3, M. 4, P. 6-12 fr.; Kurhaus de Territet & Sanatorium L'Abri (*Dr. Loy's* diätet. Kuranstalt, 420m), 60 B., P. mit ärztl. Behandlung 12-25 fr. Oberhalb (Fahrstraße in 20 Min.) *H. Mont-Fleuri (600m), hoch und schön gelegen, mit Park, 80 B., Z. 3-7, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; Sanatorium Val-Mont (*Dr. Widmer's* diätet. Kuranstalt; 660m), 60 Z., P. mit ärztl. Behandlung 20-33 fr.; P. La Colline (620m; 30 Z., P. 11-17 fr.); P. La Citadelle (16 B., P. 7-8 fr.; englisch). — Weiter am See: r. *H. Bristol, 135 B., Z. 3-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; *H.-P. Richelieu, mit Garten, 50 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-11 fr.; H. du Lac, 15 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-6 fr.

In **Veytaux**: *H. Bonivard, 110 B., Z. $3^1/_2$-8, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-20 fr.; *H.-P. Masson (40 B., P. 5-7 fr.), weiter oben; *H. de Chillon, nahe beim Schloß (S. 301), 20 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 6-8 fr., mit Café-Restaurant (Münchner Bier vom Faß). — Zwischen *Chillon* und *Villeneuve:* *P. Villa Sanssouci, 18 B., P. 6-8 fr.; *H. Byron, in schöner Lage, mit großem Park (Omnibus am Bahnhof Villeneuve, 1 fr.), 98 B., Z. $3^1/_2$-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-15 fr.

In **Glion** (692m; elektrische und Drahtseilbahn s. S. 299), in gesunder prächtiger Lage: *Gr.-H. du Righi-Vaudois, 200 B., Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-20 fr.; *H.-P. Victoria, März bis Nov., 140 B., Z. $3^1/_2$-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-18 fr.; H.-P. de Glion, 44 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.; *H. Bellevue-Belvedere, 80 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-12 fr.; *Park-Hôtel, 100 B., Z. $3^1/_2$-10, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-16 fr., alle mit Gärten; *H.-P. Champ-Fleuri, 100 B., P. 7-12 fr.; *H.-P. du Midi, 37 B., P. 5-6 fr.; *H.-P. des Alpes Vaudoises, 75 B., P. $5^1/_2$-8 fr. — *Deutsches Schulsanatorium* (Dr. Droop) für junge Mädchen und Kinder, oberhalb Glion. — *Caux Palace Hotel*, *Gr.-Hôt. de Caux* und *Gr.-H. de Naye*, s. S. 299, 300.

Restaurants in den meisten Hotels; **H. de la Gare* (S. 297); *Café-Rest. des Palmiers* (S. 297); *Rest. Tonhalle* (beim Splendid-Hôtel), überall Münchner u. Pilsner Bier. — Konditoreien: *Zürcher*, Avenue du Kursaal; *Cavin*, am Landeplatz; *Färber*, Rue de Bonport.

Kursaal (S. 299), Rue du Théâtre, mit Café, Restaurant, Varieté-Theater, Spiel- und Lesesaal; Eintr. 1-2 fr. — Kurtaxe für 1 Person 2 fr., 2 Pers. 3, 3 Pers. 4 fr. usw. Man erhält hierfür eine Karte, die außer bei besonderen Veranstaltungen zum Eintritt in den Kursaal berechtigt.

Post und Telegraph beim Bahnhof.

Apotheken: *Rapin*, Ave. de la Gare, *Schmidt*, Grand' Rue 92, *Auenmüller*, Avenue du Kursaal, alle drei in Montreux; *Engelmann* in Territet; *Bührer* in Clarens; *Golaz* in Vevey.

Buchhandlungen: *Faist*, Grand' Rue 10; *Schlesinger*, Grand' Rue 88 und in Territet.

Bankgeschäfte: *Banque de Montreux*, Rue de la Gare, mit Wechselbureaux Ave. du Kursaal 7 und in Territet (Grand Hôtel); *W. Cuénod & Cie.*, in Clarens.

Öffentliches Verkehrsbureau, Grand' Rue 83. — Reise-Agentur: *Thom. Cook & Son,* **Arcade du National, in Bonport.**

Der Gesamtname für alle diese teils am See, teils an oder in den Bergen gelegenen Dörfer (*Clarens, Vernex, Sâles, Le Trait, Bonport, Territet, Veytaux, Glion* usw.) ist **Montreux.** Das Kirchspiel Montreux, bis an die Dent de Jaman reichend, umfaßt drei Gemeinden, *Le Châtelard, Les Planches* und *Veytaux,* durch den Bach (Baye) von Montreux und die Veraye von einander getrennt, mit zusammen über 16000 Einwohnern. Den Mittelpunkt bildet die Stadt *Montreux-Vernex,* mit dem Bahnhof, Dampfbootlandeplatz, Gartenanlagen und großer Markthalle am See; oberhalb des Bahnhofs das stattliche *Collège* mit naturhistor. Sammlung. An die von der elektr. Trambahn Vevey-Villeneuve befahrene Grand' Rue schließt sich ö. die Avenue du Kursaal; unterhalb der *Kursaal* mit schönem Garten (Eintr. s. S. 298). Jenseit der *kath. Kirche* führt die Zahnradbahn Trait-Planches in 3 Min. (elektr. Bahn vom Bahnhof Montreux in 5 Min., s. unten) nach dem Dorf *Les Planches* (437m; S. 298), am l. Ufer des *Bachs (Baye) von Montreux,* mit dem am r. Ufer gelegenen *Sâles* durch den 30m h. *Pont de Montreux* verbunden. Ö. oberhalb Les Planches steht die alte *Pfarrkirche von Montreux;* von der schattigen Terrasse davor (438m) berühmte *Aussicht über den See von der Mündung der Rhone bis zum Jura. Auf der Terrasse die Bronzebüste des auch als Volksschriftsteller bekannten Dekans *Bridel* (1757-1845), der seit 1805 in Montreux Pfarrer war. — Im Mai wird in Montreux alljährlich das *Narzissenfest* (Frühlingsfest) gefeiert.

*Von Montreux nach Glion und auf die Rochers de Naye. Nach **Glion** (692m; Hotels s. S. 298), zwei Bahnen: 1. Elektrische Bahn von Montreux direkt in 19 Min. (Fahrpreis auf- oder abwärts 1 fr., hin und zurück 1 fr. 60 c.); 2. Drahtseilbahn von Territet (S. 301) in 8 Min. (1 fr., hin u. zurück 1 fr. 50 c.). — Die neue direkte Bahn ($3{,}_3$km lang, mittlere Steigung 120‰, mit Zahnradstrecken an den steilsten Stellen) führt vom Bahnhof Montreux in einem 400m l. Tunnel unter dem Tunnel der M.O.B.-Bahn und den Häusern des obern Orts hindurch und auf 61m l. Brücke über die Schlucht der Baye de Montreux zur ($0{,}_6$km) Haltestelle *Les Planches* (s. oben); r. der schlanke Turm der Kirche von Montreux (s. oben). Weiter am Abhang entlang, mit reizenden Blicken auf den See und die Alpen, unter der Zahnradbahn von Territet hindurch bis zu den malerischen Tuffelsen von *Toveyres;* hier wendet sich die Bahn in einem 400m l. Kehrtunnel (Steigung 50m) zurück und erreicht ihren Endpunkt beim Bahnhof der Zahnradbahn Glion-Naye (s. unten; bei den meisten Zügen direkte Wagen bis Rochers de Naye, von Territet in 1 St. 25, von Montreux in 1 St. 40 Min.). — Die Drahtseilbahn (Funiculaire) von Territet (s. oben) ist 680m lang (Steigung bis 57%); am obern Ende Buffet-Restaur. (G. oder M. $2^1/_2$ fr.), mit herrlicher Aussicht. — Von Glion nach Rochers de Naye, $7{,}_6$km, Zahnradbahn (mit Dampfbetrieb) in $1^1/_4$ St.; Fahrpreis 7 fr. 50, hin u. zurück 10 fr. 50, von Montreux oder Territet 12 fr.; kombiniertes Billet von Territet für Hin- u. Rückfahrt, Z., A. und F. im Hotel 20 fr. Die Bahn führt in einem Tunnel unter dem Garten des H. du Righi-Vaudois hindurch; l. die tiefe *Gorge du Chauderon* (S. 300), drüben das Dorf *Sonzier* (S. 300) und die M.O.B.-Bahn (S. 300). — 2km Stat. **Caux** (1054m; Buffet); l. etwas unterhalb das großartige **Caux Palace Hotel* (350 B., Z. 5-17, F. $1^1/_2$, G. 4-5, M. 6-$7^1/_2$, P. 12-25 fr.), oberhalb das **Grand Hôtel de Caux* (1121m; 230 B.,

Z. 3-15, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-18 fr.), beide mit großen Terrassen, Anlagen, Restaurants und herrlicher Aussicht, das ganze Jahr geöffnet und als Wintersportplatz besucht. 6 Min. oberhalb des Bahnhofs das *Hôt. des Fougères.* — Die Bahn umzieht den Nordrand des *Veraye-Tals* (r. die Dent de Merdasson und das Felsmassiv der Rochers de Naye), tritt jenseit der Haltestelle *Crêt-d'y-Bau* (1280m) wieder auf die N.-Seite des Bergrückens und steigt an steilen Abhängen, mit Aussicht l. auf Les Avants und die kegelförmige Dent de Jaman, zur Kammhöhe zwischen Jaman und Naye (kurzer Tunnel) und zur (6km) Stat. *Jaman* (1742m; Buffet), in der einsamen *Combe d'amont* am Fuß der *Dent de Jaman* (1878m; Besteigung in ½ St., lohnend, s. S. 266); unterhalb l. der kl. *Lac de Jaman* (1568m). Nun über einen nach beiden Seiten scharf abfallenden Grat, mit Aussicht r. auf den Genfer See, l. die Berge der Gruyère, direkt auf die Felswände der Rochers de Naye los; die Bahn durchdringt sie mittels eines 245m l. Tunnels (1846m) und steigt durch den obersten Talboden *(Plan des Fontaines)* in großer Kurve und durch einen letzten kl. Tunnel zur (7,6km) Endstation *Rochers de Naye* (1973m; **Grand-Hôtel*, 1. Mai-31. Okt., 100 B., Z. 3-6, F. 1½, M. 4, A. 3½, P. 9-12 fr.), 10 Min. unter dem Gipfel (Signal) der ***Rochers de Naye** (2045m). Die prachtvolle Aussicht (Zeißfernrohr; Panorama von Imfeld, 1½ fr.) umfaßt die Berner Alpen (Wetterhorn, Eiger, Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn), die Waadtländer Alpen (Diablerets, Grand-Muveran, Tour de Mayen und d'Aï), einen Teil der Walliser (Grand-Combin, Dent du Midi) und Savoyer Alpen (Aiguille d'Argentière, Aig. Verte) und den ganzen Genfer See. 10 Min. n.ö. vom Hotel der der botan. Gesellschaft Rambertia gehörige *Jardin Alpin* (50 c.). Unterhalb des Hotels an der Seite gegen Jaman die *Grottes de Naye*, ausgedehnte Höhlen mit Eisbildungen (Eintr. 1 fr.; F. mit Laterne nötig; vom Hot. 1½ St. hin und zurück).

Sehr lohnend ist auch der Fahrweg von Montreux nach Glion (1 St.), sowie von Glion nach Caux (1¼ St.) und nach Les Avants (1½ St.). Vom Postbureau in Les Planches führt der steile „Telegraphenweg" in 25 Min. nach Glion. (Fuhrwerk in Glion bei Baumann hinter dem H. Righi-Vaudois.) — Fußgänger erreichen den Gipfel der Rochers de Naye über Glion und Caux in ca. 6 St. Fahrstraße bis (2¼ St.) *Caux* s. oben. Von hier ö. anfangs breiter, später schmaler Fahrweg unter der Zahnradbahn hindurch, an dem (½ St.) *Chalet de la Vallée* (1165m; Erfr.) und den Hütten von *Raveyres* vorüber; weiterhin Fußweg, oberhalb der (1½ St.) Sennhütten *Les Cases* (1564m; Quelle) südl. und auf schlechtem, steinigem Zickzackweg nach der (1 St.) Alp *Sautodoz* (1838m; Erfr.); von hier an der SO.-Seite zum (25 Min.) *Gr.-H. de Naye.* Ein andrer lohnender Weg führt von Veytaux über *Sonchaux* und *Les Dentaux* nach (4 St.) Sautodoz. Abstieg von Stat. Jaman event. nach (2½ St.) *Les Avants* (s. unten).

Gorge du Chauderon, bewaldete, von der *Baye de Montreux* (S. 299) durchströmte Schlucht mit Felsgruppen und Wasserfällen; von der Brücke von Montreux hin und zurück 2 St., über Glion zurück 3 St.

Von Montreux nach Château-d'Oex, 32,7km, elektr. Schmalspurbahn Montreux-Berner Oberland (s. S. 244) in 1¾-2 St. (II. Kl. 8 fr., III. Kl. 4.60, hin u. zurück 12 fr. 80 u. 7 fr. 40 c.). Die Bahn steigt in großen Serpentinen, mit schönen Blicken auf den See, im Mai durch große Narzissenfelder (s. S. 299), an den Stationen *Châtelard* (504m), *Fontanivent-Brent*, *Chernex* (603m; *H.-P. Les Iris, 32 B., P. 7-15 fr.) und *Sonzier* (P. Mon-Plaisir) vorbei bis (7km) **Chamby** (752m; *Buffet-Terminus;* **Gr.-H. des Narcisses*, 125 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-18 fr.; *P. Chalet de Chamby*, 10 B., 4½-5 fr.), wo die elektr. Bahn von Vevey über Blonay einmündet (S. 296). Weiter am Abhang des *Mont Cubli* oberhalb der Gorge du Chauderon entlang, mit herrlichem Rückblick auf den Genfer See (S. 244). — 11km **Les Avants** (971m; **Gr.-Hôt. des Avants*, 180 B., Z. 3-8, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-16 fr.; **H. de Jaman*, 80 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.), in sehr geschützter Lage (von Montreux oder Glion auch auf angenehmen Fahr- u. Fußwegen in 1½-2 St. zu erreichen), wird als Sommer- und Winteraufenthalt viel besucht. Ausflüge auf den

Mont Cubli (1192m), mit herrlicher Aussicht (Montblanc), 3/4 St. (von Montreux direkt 2 1/2-3 St.); *Mont Folly* (1734m) und *Crêt du Mollard* (1755m), je 2 St.; *Col de Jaman* (S. 266), 1 1/4 St.; *Dent de Jaman* (1878m), über den Col de Jaman 3 St.; *Les Verraux* und *Cape au Moine* (1945m), über *En Jor* und *au Bévieux* 2 1/2 St.; *Rochers de Naye* (S. 300), 3 1/2 St.; *Dent de Corjon* (1970m), 4 St.; *Dent de Lys* (2015m), 5 St., usw. — Von Les Avants führt die Bahn mittels eines 2500m l. Tunnels unter dem Col de Jaman nach (22,6km) *Montbovon* und (32,7km) *Château-d'Oex* (S. 266).

Andre Ausflüge von Montreux. Mit elektr. Bahn (s. S. 300) oder auf der Fahrstraße über *Châtelard* (S. 297) nach *Brent*, dann Fahrstraße über die Baye de Clarens nach *Blonay* (S. 296). Zurück von der Brücke unterhalb des Schlosses (Handweiser „Montreux 5 kil.") über (20 Min.) **Chailly** (485m; **H.-P. Mury*, mit Garten, 60 B., P. 5-10 fr.; **H. Mont-Brillant*, 40 B., P. 5-6 fr.; *P. des Aubépines*, 5-7 fr.; *P. la Colline*, 4-4 1/2 fr.) und (10 Min.) *Baugy* (471m; H. Beau-Site, 60 B., P. 6-9 fr.) bis zur (10 Min.) Brücke von *Tavel* (S. 296), 5 Min. oberhalb Station Clarens. — Über *Chernex* und *Chaulin*, oder von Les Avants über den *Col de Sonloup* nach den *Bains de l'Alliaz* (S. 296) und auf die *Pléiades*, zurück über *Blonay*, 6 St. — Nach *Bouveret* (S. 313) Motorboot 7mal tägl. (1 fr.). — Auf den *Grammont* s. S. 313.

Das Dampfboot hält bei Station *Territet-Chillon*, gleich unterhalb der Eisenbahnstation *Territet* (S. 287). Auf dem Friedhof ein Denkmal der Kaiserin Elisabeth von Österreich (S. 277), von A. Chiattone. 1/4 St. ö., 5 Min. von der Bahnstation *Veytaux-Chillon* (S. 287), an der Straßenbahn Vevey-Villeneuve (S. 295) erhebt sich

***Schloß Chillon**, mit seinen starken Mauern und Türmen auf einer kleinen Felseninsel dicht am Ufer aus dem See aufsteigend. Über den 20m breiten Graben führt eine Brücke. Die Burg, die früher die Straße aus dem Waadtland ins Wallis beherrschte, wird im Innern wiederhergestellt. Eintr. tägl. 7 (8, 9)-12 und 1 1/2-7 (6 1/2, 5) Uhr, 50 c., Sonnt. nachmittags (Schluß 6 oder 5 Uhr) 20 c.

Auf dem Inselchen lag schon ein römisches Bauwerk; im IX. Jahrh. scheint eine neue befestigte Anlage bestanden zu haben. Unter seinem heutigen Namen erscheint Chillon erst im XII. Jahrh., seine jetzige Gestalt erhielt es hauptsächlich durch Graf Peter II. von Savoyen im XIII. Jahrhunderts. Später diente es als Staatsgefängnis, und mancher Genfer mußte die freie Rede hier büßen, zuletzt *Bonivard*, der Prior zu St-Victor in Genf, den der Herzog von Savoyen 1530 in den tiefsten Kerker werfen und mit einem noch vorhandenen Ring an den Pfeiler schmieden ließ. Als 1536 Genf und die Waadt sich von Savoyen trennten, wurde Chillon von den Bernern, durch Genfer Boote unterstützt, genommen, und Bonivard mit den andern Gefangenen befreit. Der am dritten Pfeiler eingeschnittene Name *Byrons*, der 1817 im Anker (jetzt H. d'Angleterre) zu Ouchy (S. 290) den „Gefangenen von Chillon" dichtete, ist eine Fälschung.

Oberhalb Chillon schattige Anlagen. Schöne Waldpromenade über *Champbabaud* nach (1/2 St.) *Mont-Fleuri* (S. 298; zwei herrliche Aussichtspunkte).

Zwischen Chillon und Villeneuve das stattliche *Hôtel Byron* (S. 298). Vor Villeneuve die kleine um die Mitte des XVIII. Jahrh. angelegte und mit drei Ulmen bepflanzte *Ile de Peilz* oder *Paix*.

In der ö. Bucht des Sees, 1/2 St. von Chillon, liegt **Villeneuve** (*Hôt. du Port*, gut; *Hôt. de la Ville)*, altes Städtchen mit 1741 Einw., der Römer *Penneloci*. Eisenbahnstation (s. S. 287). — **Bouveret und Dampfbootfahrt am südl. Seeufer s. S. 313.**

Fußweg über den *Col de Chaude* oder *de la Tinière* (1628m) nach *Montbovon* (S. 266) in 4 1/2 St., nach *Château-d'Oex* (S. 266) in 6 St.

67. Von Lausanne nach Martigny.

$66{,}_5$km. S.B.B. in $1^3/_4$-$2^3/_4$ St. für 7 fr., 4 fr. 90, 3 fr. 50 c.

Von Lausanne bis ($29{,}_3$km) *Villeneuve* s. S. 286, 287. Die Bahn geht hinter dem Städtchen her und tritt in das breite *Rhonetal*. Die Rhone mündet 5km w., bei Bouveret (S. 313), in den See; ihr grauschwarzes Wasser, das durch seinen Schlamm und seine Geschiebe große Ablagerungen gebildet hat, steht im entschiedenen Gegensatz zu dem blaugrünen kristallhellen Strom, der in Genf durch die Brücken schießt. — $33{,}_8$km *Roche*. Bei ($37{,}_7$km) *Yvorne* (397m; Couronne) wächst ein ausgezeichneter Wein („Crosex-Grillé" und „Maison-Blanche" oder „Clos du Rocher", beste Sorten). R. die schneebedeckte gezackte Dent du Midi (S. 315).

$39{,}_3$km **Aigle**. — Gasth.: *Grand-Hôtel d'Aigle (482m), $^1/_2$ St. oberhalb Aigle schön gelegen (elektr. Trambahn vom Bahnhof in 12 Min.), mit Wasserheilanstalt u. großem Park, 1. April-31. Okt. geöffnet, 150 B., Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-15 fr. — *H.-P. Beau-Site, am Bahnhof, mit Garten, 50 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 4, P. 6-9 fr.; H.-P. Victoria, 3 Min. vom Bahnhof bei der Post, 35 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.; H. du Nord, bürgerlich. — *Bierhalle* dem Bahnhof gegenüber. — Wagen bei *Ch. Massip* und bei *Lenoir*, beim Bahnhof.

Aigle (407m), deutsch *Aelen*, ist ein hübsch gelegenes Städtchen (3900 Einw.) mit großem Schloß und Parkettfabrik, an der wilden *Grande-Eau* (S. 309).

$^3/_4$ St. südl. (bequemer von St-Triphon, S. 303) der *Plantour*, ein bewaldeter Hügel mit reizender Aussicht vom *Signal* (584m).

Von Aigle nach Leysin, $5{,}_8$km, elektr. Zahnradbahn im Sommer 6mal, im Winter 4mal tägl. in 1 St. (4 fr. 60, abwärts 3 fr. 60, hin u. zurück 6 fr. 55 c.). Die elektr. Bahn (mittlere Steigung 20%; rechts sitzen) führt vom Bahnhof durch den Ort und überschreitet die *Grande-Eau* (vor der Brücke r. Abzweigung zum Grand-Hôtel, s. oben) zum (1km) Depôt am r. Ufer, wo die Zahnstange beginnt. Die Bahn steigt durch Weinberge (oberhalb *Fontanney* kurzer Tunnel), weiter durch Wald, in einem Tunnel und auf Viadukten über die l. herabkommenden Bäche, verläßt den Wald vor dem ($5{,}_1$km) Dorf *Leysin* (1263m; Pens. du Chalet, 25 B., P. 5-$6^1/_2$ fr.; P. Beau-Séjour, 14 B., P. 6-8 fr.; P. des Alpes, Bellevue) und erreicht über Matten die Endstation ($5{,}_8$km) **Leysin-Gare** oder *Feydey* (1398m); 10 Min. oberhalb die Kurhäuser (1450m; **Grand Hôtel*, 150 B., P. 12-24 fr.; **H. du Mont-Blanc*, 120 B., Z. 4-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4, P. 10-18 fr.; **H. du Chamossaire*, 100 B., P. von 8 fr. an. — *P. Les Fougères*, 16 B., P. $6^1/_2$-$8^1/_2$ fr.; *P. de la Forêt*, 12 B.; möblierte Chalets zu vermieten, Auskunft durch die Société climatérique), in gegen N.- und W.-Winde geschützter aussichtreicher Lage, von Lungenkranken als Winteraufenthalt besucht (für Unbemittelte das *Sanatorium populaire*, mit 120 Betten, und *Sanatorium d'enfants*). Oberhalb Leysin in *Praz-Réaz* das **Gr.-H. Anglo-Américain & les Chamois* (nicht für Kranke, 70 B. zu 3-6, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.). — Hübsche ebene Promenaden in der Nähe von Leysin; weitere Spaziergänge w. nach ($^3/_4$ St.) *Prafandaz* (1586m), mit Blick auf den Genfer See; zum ($1^1/_2$ St.) *Lac de Mayen* (1826m), am Fuß der Tour de Mayen; n.ö. zur (2 St.) *Pierre du Moëllé* (1680m), lohnend. — *Tour de Mayen* (2325m), von Leysin in 3 St., oder von Corbeyrier über die Alpen *Luan* und *Aï* in $3^1/_2$-4 St. m. F., unschwierig u. lohnend. *Tour d'Aï* (2334m), 3-$3^1/_2$ St. (von Corbeyrier 4 St.) m. F., mühsam aber lohnend. — Fußgänger von Aigle gehen durch den Ort n.ö. nach dem am r. Ufer der Grande Eau gelegenen Dorf *Fontaine;* von hier auf gutem

Wege durch Weinberge, dann durch Wald und Matten über *Veiges* (1116m) zum ($2^1/_2$ St.) Dorf Leysin. — Von Leysin-Bahnhof nach Sépey (S. 308), 7km, Fahrstraße über ($2,_2$km) Dorf Leysin (Post in 1, aufwärts in 2 St.).

Fahrstraße (Post 2mal tägl. in $2^1/_4$ St., 2 fr. 20 c.; Einsp. 9, Zweisp. 16 fr.) von Aigle n.w. durch Weinberge und Wald in vielen Windungen über *Yvorne* (S. 302), *Vers-Morey* und *Vers-Cort* nach (9km, Fußweg in $1^1/_2$ St.) **Corbeyrier** (929m; **H.-P. Victoria*, 70m oberhalb des Dorfs, 60 B., P. 6-10 fr.; **P. Dubuis*, 5-7 fr.; *P. Dent du Midi*, 20 B., $4^1/_2$ fr.; oberhalb, in Boveau, **H.-P. Bellevue*, 130 B., P. 5-7 fr.), Luftkurort in aussichtreicher geschützter Lage, auch im Winter besucht (PF). Vom Signal auf dem *Mont Champillon* (920m; $^1/_4$ St.) Aussicht über das Rhonetal von St-Maurice bis zum Genfer See; umfassender noch von *Les Agites* (1528m; Fahrweg, zu Fuß $1^3/_4$-2 St.).

14km ($3^1/_4$ St.) ö. oberhalb Aigle (bequemer von *Bex* mit der elektr. Bahn über *Gryon* zu erreichen, s. S. 309) liegt Villars, wohin von *Ollon*, 4km ö. von Aigle im Rhonetal (elektr. Bahn in 14 Min., s. S. 314), eine aussichtreiche Fahrstraße in $2^1/_2$ St. hinaufführt, über *les Auliens* (900m; P. d'Auliens, $3^1/_2$ fr.), *Huemoz* und *Chesières* (S. 310). Fußgänger gehen kürzer von Aigle am Grand-Hôtel vorbei auf steilem Waldweg über *Panex* und *les Ecovets* in $2^1/_2$ St. nach Chesières. Einsp. von Aigle nach Villars 18, Zweisp. 30, abwärts 25 fr. u. Trkg., Fahrzeit aufwärts 3, abwärts $1^1/_2$ St.; Post von Ollon 3mal tägl. in 3 St.

Von Aigle nach *Monthey* und *Champéry* s. S. 314.

Von Aigle nach den *Ormonts* s. R. 68 (Einsp. bis Sepey 10, Diablerets 15 fr. u. 1 fr. Trkg.; Post bis Diablerets 3mal tägl. in 4 St.).

Vor ($43,_6$km) *St-Triphon* l. der bewaldete Hügel Plantour (S. 302). L. der Grand-Muveran und die Dent de Morcles.

$47,_6$km **Bex.** — *Bahnrestaur.* — Gasth. (meist vom 1. April bis 31. Okt. geöffnet): *Gr.-H. des Salines, mit Solbädern und Wasserheilanstalt, in geschützter Lage, 40 Min. vom Bahnhof, 180 B., Z. 3-7, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-14, Omnibus 1-$1^1/_2$ fr.; *Köhler's Gr.-H. des Bains, mit Bädern und schöner Aussicht, 98 B., Z. 2-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; *H.-P. Villas des Bains, 90 B., P. 5-8 fr.; *H.-P. des Alpes, das ganze Jahr offen, 40 B. zu 2-3, M. 3, P. 5-7 fr.; *H.-P. de Crochet, 70 B., P. 6-9 fr.; Union, P. 6-8 fr., gut; *H.-P. de la Dent du Midi, 35 B., P. 5-8 fr.; H. de la Gare, Z. 2-3, F. 1, M. m. W. 3 fr.; P. Chalet Rose, 36 B., P. $4^1/_2$-6 fr., gelobt; P. Villa Soressex; P. La Colline, 3 Min. von Gr.-H. des Salines, P. von 4 fr. an. — In *Chiètre*, $^1/_2$ St. von Bex: *Pens. Mösching, mit schöner Aussicht, 4-$4^1/_2$ fr. — Führer, Phil. Alamand.

Bex-les-Bains (spr. beh; 414m), mit 3500 Einw., in hübscher Lage am *Avançon*, wird von Erholungsbedürftigen im Frühjahr, sowie im Herbst zur Traubenkur besucht (Bahnhof $^1/_4$ St. vom Ort; Straßenbahn bis zum Markt 10 c., H. des Salines 25 c.; S. 309).

Hübsche Aussicht von dem Hügel *le Montet* (669m), n. von Bex ($^1/_2$ St.), vom *Buet* und von der *Tour de Duin* (563m), Burgtrümmern auf einem bewaldeten Hügel $^3/_4$ St. s.ö. — 1 St. n.ö. die Saline **Bévieux** (*Bex-Vieux*, 485m), wohin eine meist schattige, sanft ansteigende Straße führt (Trambahn in 10 Min.). Das Bergwerk *(au Bouillet)*, in dem der salzhaltige Anhydrit mittels Süßwassers ausgelaugt wird, ist in $^3/_4$ St. von der Saline zu erreichen; die Besichtigung nimmt 2-3 St. in Anspruch (F. 4-5 fr.). $^1/_4$ St. w. von der Saline im Walde zwei mächtige Findlingsblöcke.

Von Bex nach *Gryon* und *Villars* (elektrische Bahn) s. S. 309.

Nach Les Plans de Frenières und Pont de Nant, sehr lohnender Ausflug (von Bex bis Les Plans $8,_7$km, Post im Sommer 3mal tägl. in $2^1/_3$ St. für 1 fr. 75 c.; Einspänner 12, Zweisp. 24 fr.). Die Straße führt am l. Ufer des Avançon hinan, am Hôt. des Salines vorbei, läßt (20 Min.) die Straße nach Bévieux (s. oben) l. und steigt, anfangs mit schönem Blick auf die Dent du Midi, weiterhin stets durch Wald bis zu den auf weiter

Matte zerstreuten Hütten von *Véneresse* (778m), mit den weiter oben sich anschließenden Hütten von (1 St. 50 Min.) *En-les-Outraz* (871m; einf. Whs.), zu dem am r. Ufer des Avançon gelegenen Dorf *Frenières* (858m; Whs.) gehörig (von hier nach *Gryon* 1½ St., s. S. 309). Die Straße bleibt am l. Ufer und erreicht durch Tannenwald (40 Min.) **Les Plans** (1101m; **H.-P. Tanner*, 1. Mai-30. Sept., 110 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3-4, P. 6-10 fr.; **P. Marlétaz*, 70 B., P. 6-7 fr.; *P. des Soldanelles*, 40 B.; *H.-P. des Muverans*, 40 B., P. 4½-6 fr.; *P. Mlle Spier*, 5 fr.), Luftkurort in geschützter Lage am r. Ufer des Avançon, mit vorzüglichem Quellwasser, auch als Wintersportplatz besucht. PT. — Fahrweg am l. Ufer (guter Fußweg am r. Ufer) durch eine waldige Schlucht zum (½ St.) ***Pont de Nant** (1253m; kl. *Gasth.*), in großartiger Umgebung an der Mündung der *Vallée de Nant*, mit Aussicht auf die Dent de Morcles und den Grand-Muveran. An einer Felswand Inschrift zu Ehren der waadtländischen Dichter Eugène Rambert (1830-86) und Juste Olivier (1807-76) und des Botanikers Jean Muret (1789-1877). Dabei ein von der Universität Lausanne angelegter botan. Garten mit Alpenpflanzen.

Ausflüge von Les Plans (Führer Charles Veillon, Phil. Bernard, Félix Cherix, Adolphe Fontannaz, J.-L. und P.-D. Marletaz, H.-F. Moreillon, Jules und Vincent Veillon, Fr. Kohli). **Zum Glacier de Plan-Névé** (2466m), 3½ St. von Pont de Nant, lohnend (F. ratsam, 8 fr.); großartiger Gletschercircus, umgeben vom *Sex Percia* (2518m), *Grand-Muveran* (Besteigung von hier sehr schwierig, s. unten), *Tête aux Veillon* (2853m), *le Pascheu* (2803m) und **Tête à Pierre Grept** (2910m); letztere, mit prachtvoller Aussicht, für Geübte von hier über den *Col des Chamois* (2666m; Übergang zum Glacier de Paneyrossaz und nach Anzeindaz, s. S. 306) in 2½ St. zu ersteigen (F. 15 fr.). — ***Croix de Javernaz**, 2½ St., lohnend (F. 6 fr., unnötig). Fahrweg, von der Straße nach Bex l. ab durch Wald hinan zu den (1¾ St.) Hütten von *Javernaz* (1681m), dann Reitweg zur (¾ St.) *Croix de Javernaz* (2106m; kein Kreuz), mit herrlicher Aussicht auf den Genfer See und Montblanc. Steiler Abstieg nach (1½ St.) *Morcles* (F. ratsam; vgl. S. 305). — ***Grande Dent de Morcles** (2980m), 7½ St. m. F. (15 fr.), für Geübte nicht schwierig. Von (½ St.) *Pont de Nant* (s. oben) in der wilden *Vallée de Nant* hinan zu den (50 Min.) Hütten von *Nant* (1512m; Milch zu haben), dann r. steil empor über Rasen und Geröll am *Glacier des Martinets* entlang zum (2¼ St.) *Col des Martinets* (2626m), zwischen r. *Pointe des Martinets* (2650m), l. *Roc Champion* (2759m), mit überraschendem Blick auf Genfer See und Montblanc. Von hier um die *Petite Dent de Morcles* (2939m) herum über das Felsband *Grand' Vire* und durch das Couloir *Nant Rouge* zum (2½ St.) Gipfel der *Grande Dent* (2980m), mit höchst großartiger Rundsicht. Abstieg event. nach (4 St.) *Morcles* (S. 305). — ***Grand-Muveran** (3061m), 7½ St. (F. 15 fr.), beschwerlich aber sehr lohnend. Von (½ St.) *Pont de Nant* l. hinan auf oft ziemlich schwindligem Pfade über *La Larze* und den *Roc du Chasseur* zur (4 St.) *Cabane Eugène Rambert* des S. A. C. (2550m; Hüttenwart) an der *Frête de Sailles* (2600m), zwischen Petit- und Grand-Muveran (Paß nach dem Rhonetal, Abstieg bis Riddes 3 St.); von hier n. in 2 St. zum Gipfel, mit weiter herrlicher Aussicht. — **Diablerets** (3246m), über *Anzeindaz* 8 St., beschwerlich (F. 15, mit Abstieg über Sanetsch nach Sion 23, nach Ormont 21 fr.). Vgl. S. 307, 308. — Von der Cabane Rambert ferner auf den *Petit-Muveran* (2820m; 1 St., F. 15 fr.), die *Pointe d'Aufallaz* (2735m; 1½ St., F. 10 fr.), *Dent aux Favres* (2927m; 3½ St., F. 15 fr.) usw. — Von Les Plans nach Anzeindaz über den Col des Essets, 4 St., F. (6 fr.) unnötig, in umgekehrter Richtung ratsam. Saumweg von (½ St.) *Pont de Nant* n.ö. hinan, an den Hütten von (50 Min.) *le Richard* und (40 Min.) *la Varraz* vorbei, am O.-Fuß der *Argentine* zum (¾ St.) **Col des Essets** (2039m), mit Aussicht auf die Diablerets; hinab nach (1¼ St.) *Anzeindaz* (S. 309). Von den Chalets du Richard sind der *Lion d'Argentine* (2282m) in 2 St. (F. 6 fr.; interessant und nicht schwierig) und die *Pointe d'Argentine* (2433m) in 3 St. zu ersteigen (mühsam, F. 8 fr.).

Die Bahn überschreitet den Avançon, dann die *Rhone*, vereinigt sich mit der Bahn des l. Ufers (S. 314) und führt durch einen gekrümmten Tunnel nach

51,5km **St-Maurice** (424m; *Bahnrestaur.*, M. 3 fr.; *H. du Simplon & Terminus*, 30 B. zu 2-5, F. 1.20, M. 3, P. 6 1/2-8 fr.; *H. des Alpes*, 30 B. zu 2-4, F. 1, M. 2 1/2, P. 5-7 fr.), Städtchen (2200 Einw.) in malerischer Lage auf einem Dreieck Land zwischen Fluß und Felswand, das altkeltische *Acaunum*. Seinen heutigen Namen soll es vom h. Mauritius, dem Anführer der Thebaischen Legion, haben, den die Sage hier im J. 302 mit seinen Gefährten den Märtyrertod sterben läßt. Die Abtei, jetzt von Augustiner-Chorherren (S. 360) bewohnt, wohl das älteste Kloster diesseit der Alpen, wurde angeblich Ende des IV. Jahrh. vom h. Theodor gegründet. Merkwürdig sind einige alte Kunstwerke, ein Gefäß von sarazenischer Arbeit, ein goldner Bischofsstab, ein von Karl dem Großen geschenktes Gießgefäß usw.

W. vom Bahnhof in der Felswand die Einsiedelei *Notre-Dame-du-Sex*, zu der ein in den Fels gehauener Fußpfad führt. Weiter n. oberhalb der Tunnelmündung (s. oben) die *Grotte des Fées*, eine 700m l. Tropfsteinhöhle, an deren Ende ein Teich mit Wasserfall, der gegen Trkg. bengalisch beleuchtet wird (vom Bahnhof 1 St. hin u. zurück, Karten und Führer am Bahnhofsbuffet und im alten Schloß). — 1 St. höher s.w. (Saumweg) der Luftkurort *Vérossaz* (815m; H.-P. de Vérossaz), mit schöner Aussicht auf die Dent de Morcles, den Grand-Combin usw.

Bei den abwärts fahrenden Zügen ist in St-Maurice Wagenwechsel für Bouveret, wo Dampfboot-Anschluß an die Eisenbahn; für nicht eilige Reisende eine angenehme Abwechselung. Vgl. S. 287, 313.

3km oberhalb St-Maurice am r. Rhoneufer (Post 4mal tägl. in 25 Min.) liegt das **Bad Lavey** (420m; **Hôtel des Bains*, 15. Mai-30. Sept., 125 B. zu 2-5, G. 2 1/2, M. 3 1/2, P. o. Z. 7 fr., Omnibus 75 c.; PTF). Die schwefel- und kochsalzhaltige Quelle (34° C.) entspringt 8 Min. vom Hotel in einer Trinkhalle am Rhoneufer. — O. führt von hier ein Fahrsträßchen (Einsp. 11 fr.) in vielen Windungen durch Wald hinan nach (2 1/2 St.) **Morcles** (1165m; *Pens. Cheseaux*, 3 1/2-4 fr.), am Fuß der Dent de Morcles hübsch gelegen (PT). Ausflüge (Führer: Ch. Guillat, Jul. Cheseaux): *Croix de Javernaz* (2106m), über *Planhaut* in 3 St. (F. 5, hinab nach Les Plans 8 fr.); *Pointe des Martinets* (2650m), 4 1/2 St. (F. 8 fr.); **Grande Dent de Morcles* (2980m), 6 1/2 St. (F. 13, bis Les Plans 15 fr.), event. mit Übernachten (Heulager) in *Haut de Morcles* (1750m), 1 1/2 St. von Morcles (vgl. S. 304); *Petite Dent de Morcles* (2939m), 6 1/2 St. (F. 18 fr.), für Geübte nicht schwierig.

Weiter r. von der Bahn die *Chapelle de Véroilley*, mit rohen Fresken; gegenüber, am r. Ufer der Rhone, *Bad Lavey*. Die Bahn nähert sich der Rhone und umzieht die Stelle, wo im J. 1835 gewaltige Schlammströme von der Dent du Midi herab sich über das Tal ergossen und es mit Schutt und Felsblöcken bedeckten.

57,8km *Evionnaz-Collonges*. Vorwärts zeigt sich der spitze Mont Catogne und die Berge am Gr. St. Bernhard. Bei *La Balmaz* biegen Bahn und Straße, dicht an der Rhone, um eine Felsenecke; r. die **Pissevache*, der 65m h. Wasserfall der *Salanfe* (S. 327; von der Bahn aus genügend zu sehen; am schönsten vormittags).

61,5km **Vernayaz**-*Salvan* (455m; **Gr.-Hôt. des Gorges du Trient*, 1/4 St. vom Bahnhof, 74 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, G. 3-4, M. 4-5,

P. 7-12 fr.; *H. de la Gare; H. du Simplon, Croix fédérale*, beide einf.), mit 1900 Einw., Station der elektr. Bahn von Martigny über Salvan nach Vallorcine (Chamonix; s. S. 326).

Jenseit Vernayaz r. die nackten Felsmassen an der Mündung der ***Gorges du Trient**, die 700m weit durch eine an den Felswänden über dem brausenden *Trient* angebrachte Holzgalerie zugänglich gemacht sind (Eintrittskarten à 1 fr. im Grand-Hôtel).

Vor Martigny, in der Spitze des rechten Winkels, den das Rhonetal hier bildet, liegt auf einer Anhöhe r. *La Bâtiaz* (605m), ein 1518 zerstörtes Schloß der Bischöfe von Sion, 1/4 St. von der überdeckten Drancebrücke, mit schöner Aussicht über das Rhonetal (Eintr. 50 c.). — Die Bahn überschreitet die *Drance* (S. 356).

66,5km **Martigny.** — Gasth.: *Gr.-H. Clerc, 105 B. zu 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 4½ fr.; *H. du Mont-Blanc, nur im Sommer, 140 B. zu 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 10-12 fr.; — H. National, neben der Post, 45 B. zu 2½-3½, F. 1¼, G. 2½, M. 3½, P. 7-8 fr., gut; H. Kluser & Post, deutsch, 20 B. zu 2-3, F. 1.30, M. m. W. 3, P. 6-8 fr.; H. Schweizerhof, 20 B. von 2½, F. 1.20, M. 2-2½ fr., H. du Grand-St-Bernard, 30 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3½, P. 6-8 fr., gelobt, H. de la Gare, die drei letzten am Bahnhof, 5-6 Min. vom Ort. — Trambahn in den Ort 10 c.

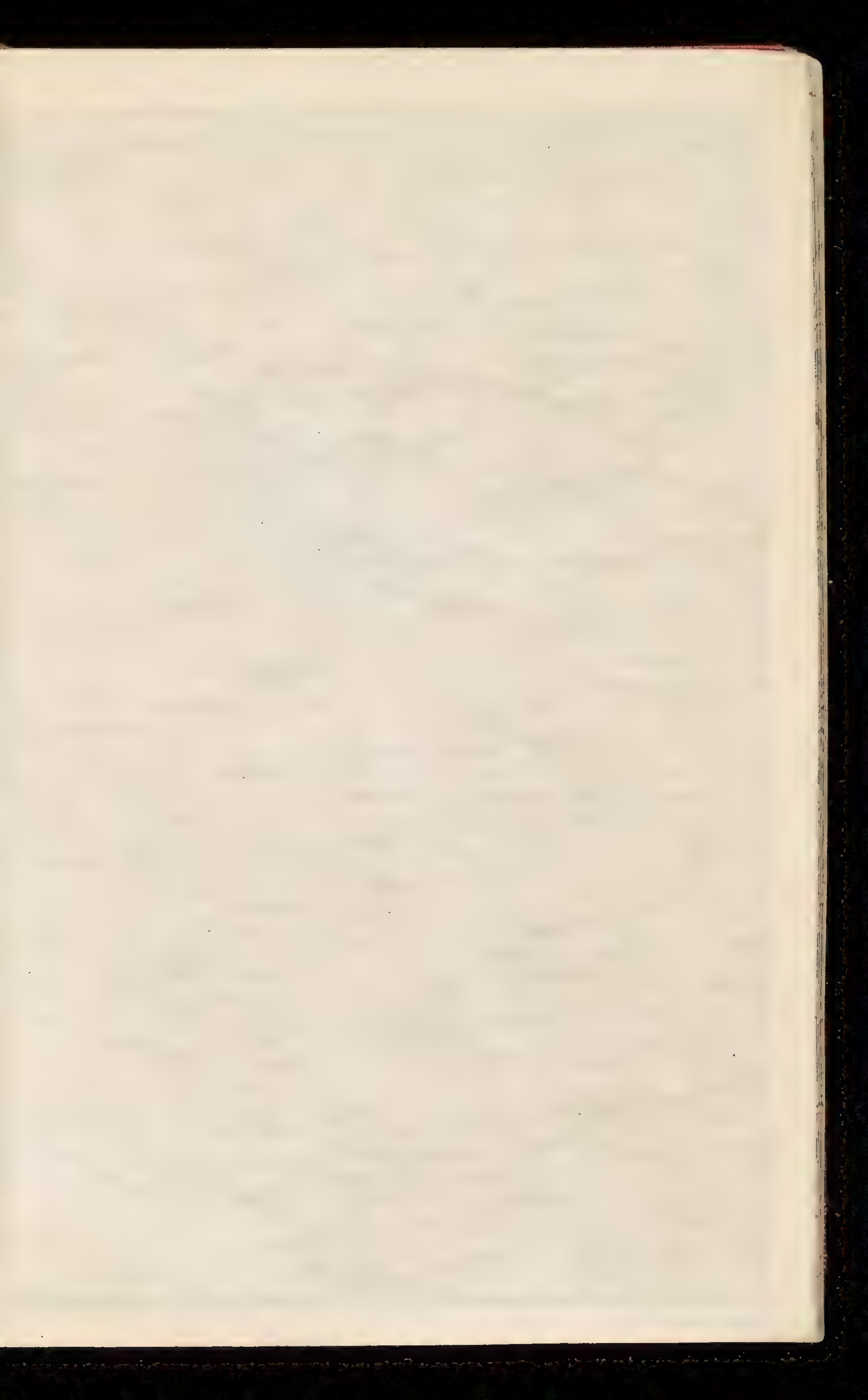
Martigny-Ville (477m), deutsch *Martinach*, Städtchen von 2500 Einw., das römische *Octodurum* (Reste röm. Bauten wurden am Südende des Orts ausgegraben), ist Ausgangspunkt für die elektr. Bahn nach Chamonix (S. 326), die Straßen über den Großen St. Bernhard nach Aosta (R. 78), sowie für das Val de Bagnes (R. 79), daher im Sommer sehr belebt. — 20 Min. südl. (Trambahn in 10 Min., 20 c.) das Städtchen *Martigny-Bourg* (Trois Couronnes, Z. 1½-3, M. 2½, P. 5 fr., gut), mit 1298 Einw., in dessen Nähe ein vorzüglicher Wein (Coquempey und Lamarque) wächst.

Ausflüge (Führer Ant. Farquet). 1 St. n.ö. von Martigny bei *Branson* am r. Rhone-Ufer der Felshügel *les Follaterres*, mit berühmter Flora. — ***Arpille** (2082m), 4-5 St., F. 6 fr., lohnend. Reitweg, hinter *La Bâtiaz* (s. oben) durch Weinberge hinan zum Dörfchen *Sommet des Vignes*, weiter an den Häusern von *Ravoire* vorbei durch Wald steil aufwärts zu den Hütten von *Arpille* (1818m) und zum Gipfel, mit prächtiger Aussicht. Abstieg durch Wald zum (1 St.) *Col de la Forclaz* (S. 331).

**Gorges du Durnant* (von Martigny hin u. zurück 4 St.), s. S. 356. — Nach Sembrancher über den *Col des Planches* (H. du Vélan), s. S. 358.

Die ***Pierre-à-Voir** (2476m), eine Kalkfelsspitze in der Gebirgskette, die das Rhone- vom Drance-Tal scheidet, wird von Martigny, Saxon (S. 365), Sembrancher (S. 358) und Chable (S. 362) bestiegen (F. von Martigny 8, zurück über Saxon 12 fr.). Fahrweg von Martigny fast stets durch Wald, mit schönen Blicken ins Rhonetal, über *Chemin* (r. Abzweigung zum *Col des Planches*, S. 358) zum (14km, zu Fuß 4½ St., Wagen in 4 St.) **Gr.-Hôtel de la Pierre-à-Voir* (1555m; das ganze Jahr geöffnet, 74 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 6-12 fr.), am *Col du Lein*, in schöner aussichtreicher Lage; von hier auf schmalem Pfade (für nicht Schwindelfreie F. ratsam) zum (3 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf den Grand-Combin und die ganzen Savoyer, Walliser und Berner Alpen, das Rhone-, Entremont- und Bagnes-Tal.

Von Martigny nach *Brig* (Simplonbahn) s. R. 80.





68. Von Gstaad nach Aigle über den Col de Pillon.

43,8km. Post bis Diablerets im Sommer 2mal tägl. in 3 1/3 St. für 4 fr. 35 c.; von Diablerets bis Aigle 3mal tägl. in 2 1/2 St. für 4 fr. 25, Coupé 5 fr. 35 c. Einsp. von Gstaad nach Gsteig in 1 St., 8 fr.; bis Diablerets in 3 St., 18 fr., Zweisp. 35 fr.; von Aigle nach Diablerets in 3 St., 15 u. 25 fr. — Zu Fuß von Gstaad nach Gsteig 2 St., Gsteig-Diablerets 3, Diablerets-Sepey 2 1/2, Sepey-Aigle 2 1/2 St.

Gstaad (1052m) s. S. 243. Die Straße führt durch das breite Saanetal über (4km) *Grund* und (7km) *Feutersœy* (1143m) nach (10,3 km) **Gsteig**, frz. *Le Châtelet* (1192m; *H. Sanetsch*, 45 B. zu 2 1/2, F. 1, M. 2-2 1/2, P. 5-8 fr.; *H.-P. Victoria*, 45 B. zu 2-3, F. 1, M. 2 1/2, A. 2, P. 5-8 fr.; *Bär*, einf. gut; *P. Oldenhorn*, 30 B., P. 4-5 fr., gelobt), Luftkurort in schöner Lage; südl. das Sanetschhorn und Oldenhorn (s. unten).

Ausflüge (Führer Em. Romang u. Abr. Uelliger). **Wallegg** (2052m), 2 1/2 St. m. F., leicht u. lohnend; Aussicht vom Eiger bis zur Dent du Midi. Abstieg zum einsamen *Arnensee* (1538m) und durch das *Tscherzistal* nach *Feutersoey* und Gsteig (im ganzen 6 St.). — **Oldenhorn** (3126m), 6 1/2-7 1/2 St. m. F. (20 fr.), über die *Oldenalp* (1874m; Nachtlager), beschwerlich aber lohnend (vgl. S. 308).

Über den Sanetsch nach Sitten, 9-10 St., lohnend (F. 15 fr., bei gutem Wetter entbehrlich; Pferd 25 fr.). Nach 25 Min. über die Saane und über Alpweiden, weiter in zahlreichen zum Teil in den Fels gesprengten Windungen durch den *Rotengraben* steil hinan. Nach 2 1/2 St. erreicht man den *Kreuzboden* (2018m), eine wilde einsame Hochebene, auf der man ca. 3/4 St. fast eben fortwandert; dann mäßig bergan an einem Kreuz (*la Grande Croix*, 2221m) vorbei zum (1/2 St.) Paßhöhe des **Sanetsch** (2234m); l. der *Arpelistock* (3039m), r. das *Sanetschhorn* (*Montbrun*, 2946m) und der große *Zanfleurongletscher*, aus dem die Saane abfließt. Hinab zum (1/2 St.) *Hôt. du Sanetsch* auf *Zanfleuron* (2120m; P. 6 fr., einf. gut), mit schöner Aussicht auf die Walliser Alpen, von wo der *Sublage* (2735m) in 2 1/2 St. (F. 8 fr.), das *Oldenhorn* (3126m) in 4 St. (F. 10 fr.), die *Diablerets* (3246m) in 5-6 St. (über den Zanfleurongletscher nicht sehr schwierig, F. 15 fr.), das *Wildhorn* (3264m) in 4 1/2 St. (F. 20 fr. mit Abstieg nach Iffigen oder Lauenen 28 fr.; schwierig) zu ersteigen sind. — Nun in vielen Windungen hinab zur Alp *Glary* (1500m), durch die wilde Schlucht der *Morge* über den kühnen *Pont-Neuf* nach (3 St.) *Chandolin*, von wo Fahrweg über *Ormona* nach (1 3/4 St.) *Sitten* (S. 366).

Die Straße steigt s.w. ins Tal des *Reuschbachs* (l. die schöngelegene *Reuschalp*, 1329m, 1 St. von Gsteig) allmählich hinan, mit Aussicht auf Oldenhorn und Sex Rouge, zum (2 St.) **Col de Pillon** (1550m), am S.-Fuß der *Palette* (S. 308). Beim Hinabsteigen (l. die *Cascade du Dard*) öffnet sich bald ein von schönen bewaldeten Bergen umgebenes Tal, übersät mit zahllosen Häusern und Hütten, die zusammen den Namen **Ormont-dessus** führen; l. die Felsabstürze des *Creux de Champ* (S. 308). Von der Paßhöhe gelangt man in 1 St. zum (22,6km) **Gr.-Hôt. des Diablerets* (1163m; 1. Mai-1. Okt. geöffnet, mit Bädern, 250 B., Z. 3-5, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 7-15 fr.), gegenüber der Poststation Ormont-dessus (in der Nähe *P. Bellevue, du Chamois, du Nouveau Chalet*), und in einer fernern 1/2 St. über *Au Plan*, an dem schöngelegenen *Hôt.*

Pillon (80 B.) vorbei nach (25,3km) **Vers-l'Eglise** (1131m; *P. Mon-Séjour, P. Pernet, P. Oldenhorn, H. de l'Ours,* alle einf.), mit der Kirche des obern Tals.

Ausflüge vom H. des Diablerets (Führer: Jean, Franç. u. Const. Moillen, Fr. Ansermoz, Al. Favre, Ernest Reber). Zum (1½ St.) **Creux de Champ** (1400m), einem großartigen Felsenzirkus am n. Fuß der Diablerets, in den von allen Seiten Wasserfälle hinabstürzen, die sich zur *Grande-Eau* vereinigen. Guter Überblick des Creux de Champ, Oldenhorns usw. von *la Layaz* (1625m), 1½ St. südl. — ***Palette** (2173m), 3 St. (F. 5 fr., entbehrlich, Pferd 12 fr.), bis zu den (2¼ St.) Hütten von *Isenaux* leicht, von da etwas beschwerlich zur (¾ St.) Spitze, mit Aussicht auf die Berner Alpen und s.w. die Dent du Midi. Am n. Fuß der *Arnen-See* (S. 307). (Die Palette ist auch vom Col de Pillon in 1½-2 St. unschwer zu ersteigen, an dem kl. *Retaud-See* vorbei.) — **Tête de Meilleret** (1941m), 2½ St. von Vers-l'Eglise, leicht u. lohnend; Abstieg zum (40 Min.) *Pas de la Croix* (s. unten). — **La Paraz** oder **Tornettaz** (2543m), 4 St. (F. 6 fr., für Geübte entbehrlich), unschwierig und lohnend, über *Lavanchy* und die Alpen von *Marnex*. Mühsamer und weniger lohnend ist die **Cape au Moine** (2356m; 4 St., F. 6 fr.). — **Pointe de Chaussy** (2355m), 3 St. (F. 6 fr., für Geübte mit Siegfriedkarte entbehrlich), s. S. 267. Abstieg am schönen *Lac Lioson* (1851m) vorbei nach *les Mosses* (S. 267). — **Oldenhorn** (*Becca d'Audon*, 3124m), 7 St. (F. 16 fr.), beschwerlich aber lohnend: über die *Alpe de Pillon* (1394m) zur (4 St.) *Cabane des Diablerets* an der *Pierre du Déjeuner* (2487m; Hüttenwart), dann über den *Glacier du Sex-Rouge* und den SW.-Grat zum (3 St.) Gipfel (s. S. 307). — **Diableret** (3246m), vom H. Diablerets über den *Glacier* und *Col de Prapioz* (2825m) in 7 St. (beschwerlich), oder besser von der (4 St.) *Cabane des Diablerets* (s. oben) über den *Glacier du SexRouge*, den *Zanfleuron-* und *Diablerets-Gletscher* in 3½ St. (F. 18 fr.). Abstieg nach *Anzeindaz* steil und schwierig (F. 21 fr.; S. 309); über den *Zanfleurongletscher* nach *Sanetsch* und *Sion* unschwierig (F. 23 fr.; S. 307). Bei günstigen Schneeverhältnissen kann man Diableret und Oldenhorn in einem Tage machen.

Von Ormont-Dessus über den Pas de la Croix nach Villars 4 St., oder Gryon, 4½ St. (über den Pas de la Croix und Chamossaire nach Villars 6½ St.), lohnend, F. 7 fr., ratsam, besonders in umgekehrter Richtung (Wege vielfach naß und sumpfig). ½ St. vom H. Diablerets im Tal der Grande-Eau aufwärts, wendet sich ein Saumpfad r. (s.w.) in ein Seitental und steigt ziemlich steil in 1¾ St., streckenweise durch Wald, zum **Pas de la Croix** (1734m), 5 Min. n. von dem Dörfchen *la Croix;* Aussicht auf die Dent du Midi; 25 Min. w. bei *Encex* (1818m) und noch besser von der (¾ St.) *Chaux Ronde* (2027m) auch auf den Montblanc (man braucht von Encex nicht zum Col zurück, sondern kann direkt ins Tal hinabsteigen). R. vom Paß Gipspyramiden. Hinab über Matten und durch Wald ins Tal der *Gryonne* und stets auf dem r. Ufer bis znr (1¼ St.) Wegteilung; hier r. nach (20 Min.) *Villars* (S. 310), oder l. hinab nach (10 Min.) *Arveyes* (S. 310), von wo Fahrstraße in 25 Min., elektr. Bahn in 10 Min. nach *Gryon* (S. 309).

An Ormont-dessus schließen sich unmittelbar die unter dem Gesamtnamen **Ormont-dessous** begriffenen Häuser des untern Tals an; Hauptort (32km) **Le Sépey** (1051m; *H.-P. du Mont-d'Or,* 40 B., P. 5-6 fr., gelobt; *H. du Cerf,* 30 B., P. 5-6 fr.; *H. des Alpes,* 20 B.; Einsp. zum H. Diablerets 8 fr. u. 2 fr. Trkg.). PTF.

Ausflüge. *Mont d'Or* (2178m), über den *Col de la Piere du Moëllé* 3½ St. (F. 7 fr.), leicht u. lohnend. — Über *la Forclaz* auf den **Chamossaire* (3½-4 St.) und nach (1½ St.) *Villars* s. S. 310. — Eine Fahrstraße mit schönen Aussichten (Post tägl. in 1¾ St.) führt von Sépey nach (6,7km) *Leysin* (S. 302). — Über *Les Mosses* nach *Château-d'Oex* s. S. 267 (1 St. n. von Sépey im Tal der Raverette der Luftkurort *La Comballaz,* S. 267).

Die Straße wendet sich scharf l. in schön bewaldetem Tal. Tief unten bildet die *Grande-Eau* eine Anzahl von Fällen; l. der *Chamossaire* (S. 310). 41km *Fontanney;* 43,5km *Aigle* (S. 302).

69. Von Bex nach Gryon und Villars.

Elektrische Bahn bis *Gryon*, 8km in 1 St. (3 fr. 80, hin u. zurück 5 fr. 40 c.); bis *Villars*, 12,4km in 1 St. 20 Min. (4 fr. 80 und 7 fr.); bis *Chesières*, 14km in 1 St. 27 Min. (5 fr. 30 und 7 fr. 80 c.). Zu Fuß von Bex nach Gryon auf der Straße 2½, auf dem alten Wege 2 St.; von Gryon nach Villars 1¼ St. Von Aigle nach Chesières (2½ St.) s. S. 303. — Post von Ollon über Huemoz und Chesières nach Villars (10km in 3 St.) s. S. 303.

Bex (414m) s. S. 303. Die Bahn führt vom Bahnhof zum (1,2km) Marktplatz, dann außerhalb des Orts über den *Avançon*, am Gr.-H. des Salines vorbei bis (3,2km) *Bévieux* (485m; S. 303), wo die Zahnstange beginnt. Die Bahn steigt zwischen Nuß- und Kastanienbäumen, dann durch Wald und überschreitet zum zweitenmal den Avançon unterhalb der elektr. Kraftstation der Bahn auf einer 35m l. Eisenbrücke. Nun auf der r. Seite des tiefeingeschnittenen Tals durch Wald hinan, weiter aufwärts mit hübschen Blicken in die Vallée des Plans mit dem Grand-Muveran (S. 304), zur (5,7km) Stat. *Fontannaz-Seulaz* (811m; nach *Frenières* ½ St., s. S. 304). Weiter in starker Kurve durch einen 200m l. Tunnel zur N.-Seite des Bergrückens und an der Bergwand entlang, mit schönen Blicken ins Rhonetal und auf die Dent du Midi, sowie kurze Zeit auf den Montblanc, zur (6,8km) Stat. *Les Posses* (984m), dann in großer Kurve nach

8km **Gryon** (1133m; *Buffet; *Gr.-H. de Gryon*, das ganze Jahr offen, 90 B. zu 2-5, F. 1½, P. 6-12 fr.; *H.-P. de la Poste*, 1. April-30. Sept., 60 B., P. 5-6 fr., gut; *H.-P. Morel*, P. 5-6 fr.; *P. Bois-Gentil*), schön gelegenes Dorf (480 Einw.). PTF.

Ausflüge (Führer: L.-Ph. Amiguet, H. Aulet in Gryon). Nach *Les Plans de Frenières* und zum (2 St.) *Pont de Nant* s. S. 304. — Nach (2¼ St.) *Bovonnaz* (1678m) und von dort auf die (20 Min.) *Tête à Bosset* (1770m) oder den (2 St. m. F.) *Lion d'Argentine* (2282m; s. S. 304). — Über *Taveyannaz* auf die (3 St.) *Roches du Vent* (2091m), lohnend. — Von Gryon nach *Ormont-dessus* über den *Pas de la Croix* (4½ St.) s. S. 308. — Nach *Villars* und *Chesières* (1½ St.) sehr lohnender, fast ebener Spaziergang auf der Straße (elektr. Bahn s. S. 310).

Von Gryon nach Sion über den Pas de Cheville, 10 St. m. F. (18, Pferd 25 fr.), anstrengend, aber im ganzen lohnend. Fahrweg im Tal des Avançon aufwärts bis zu den (1¼ St.) Hütten von *Sergnement* (1294m); hier auf das l., vor (¾ St.) *Solalex* (1466m) wieder aufs r. Ufer. Nun Saumweg, in großer Windung hinan nach (1¼ St.) *Anzeindaz* (1896m; Auberge Moreillon, 9 B., dürftig), von wo Schwindelfreie den höchsten Gipfel der *Diablerets* (3246m) in 4½ St. m. F. ersteigen können (vgl. S. 308), und zum (¾ St.) **Pas de Cheville** (2049m), wo sich der Blick auf die Walliser Alpen öffnet; dann steil hinab zu den (25 Min.) Hütten von *Cheville* (1740m) und durch eine Felswildnis an den Hütten von *Derborence* (1584m) vorbei zum (½ St.) *Lac de Derborence* (1482m), 1714 durch einen Felssturz entstanden. S.w. der *Haut de Cry* (2970m), für Geübte bei festem Schnee in 5 St. m. F. zu besteigen. Der Weg umzieht den See an der S.-Seite und führt durch Felsgeröll am r. Ufer der aus ihm abfließenden *Lizerne* bis zur (¾ St.) Brücke (1262m), hier auf das l.

Ufer und an den Hütten von *Besson* vorbei im *Val de Triqueut* hoch über der Lizerneschlucht auf dem *Chemin neuf* hinab bis zur (1³/₄ St.) Kapelle *St-Bernard* (1076m) am Ausgang der Schlucht, wo sich eine weite Aussicht über das Rhonetal öffnet. Nun über *Aven*, *Erde* und *Conthey*, zuletzt auf der Landstraße im Rhonetal nach (2¹/₄ St.) *Sion* (S. 366); oder von Aven r. hinab nach (1¹/₄ St.) *Ardon* (S. 366). — Ein kürzerer Weg (nachm. schattig) führt am r. Ufer der Lizerne, 5 Min. vor der Lizernebrücke (s. oben) r. ab (anfangs im Geröll nicht leicht zu finden) zu den (10 Min.) Hütten von *Mottelon*, hier r. ansteigend oberhalb der Hütten von *Servaplana* (1242m, Milch) vorbei nach den (1 St.) Hütten von *l'Airette;* weiter stets in gleicher Höhe, mit hübschen Blicken in das Rhonetal, zuletzt im Zickzack hinab nach (1¹/₂ St.) *Ardon*, ¹/₄ St. von der Station (S. 366).

Die Bahn überschreitet die in malerischem Waldtal herabstürzende *Gryonne* auf einer 150m l., 50m h. Eisenbrücke und führt n.w. über (11km) **Arveyes** (1232m; *H.-P. des Sapins*, 45 B., P. 6 fr.; *P. Pierrette*, 4¹/₂-5 fr.), mit Aussicht auf den Montblanc, nach

12,₄km **Villars.** — *Bahnrestaur.* — Gasth. (im August meist überfüllt): *Grand-Hôtel, 10. Juni-1. Okt., 250 B., Z. 4-7, F. 1¹/₂, G. 3¹/₂, M. 5, P. 8-16 fr.; *Gr.-H. Muveran, auch im Winter offen, 250 B., Z. 4-8, M. 5, P. 8-16 fr.; *H.-P. Bellevue, 105 B. zu 3-5, P. 8-15 fr.; *H. du Parc & Queen's H., 120 B., P. von 8 fr. an; H.-P. Victoria, 30 B., P. 6-9 fr. — *Pens. Rosemont, Jan, Versel, de la Poste* u. a.

Villars-sur-Ollon (1256m), am Bergabhang hoch über dem Rhonetal gelegen, wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Reizende parkähnliche Umgebung mit vielen Aussichtspunkten und schattigen Plätzen; milde stärkende Bergluft (kein Nord- und Ostwind). Herrliche Aussicht auf einen Teil der Diablerets, Grand- u. Petit-Muveran, Dent de Morcles, die nördl. Montblanc-Gruppe mit dem Glacier du Trient, Dent du Midi usw.

Nun abwärts, auf 113m l., 32m h. Brücke über die waldige Schlucht der *Petite Gryonne* nach (14km) **Chesières** (1210m; **Gr.-H. du Chamossaire*, auch im Winter offen, 145 B., Z. 4-8, F. 1¹/₂, G. 3¹/₂, M. 4¹/₂, P. 8-14 fr.; *H.-P. Belvedere*, auch im Winter offen, 65 B., P. 5¹/₂-9 fr.; *P. Gentiana*, 5-12 fr.; *P.-Rest. du Soleil*, einf. gut), mit prächtiger Aussicht (berühmtes Alpenglühen).

Ausflüge (Führer Alphonse Lucaier). ***Chamossaire** (2118m), 3 St., F. 6 fr., unnötig, Pferd 12 fr. Karrenweg (für kl. Wagen fahrbar, 13 fr.) an der (20 Min.) „Montblanc-Aussicht" vorbei bis zu dem (2 St.) Sattel von *Brétaye* (1809m; Restaur.), dann l. hinan zum (³/₄ St.) Gipfel, mit höchst malerischer Rundsicht auf Ormonttal, Berner Alpen, Diablerets, Weißhorn, Grand-Muveran, Dent de Morcles, Montblanc-Kette, Dent du Midi, Rhonetal und Genfer See. — Von dem Sattel von Brétaye gelangt man über die Hütten von *Morgex* und *Crettaz*, am *Lac de Brétaye* (1774m), dem kleinen *Lac Noir* (1719m) und dem reizenden *Lac des Chavonnes* (1695m; Whs., P. 4-5 fr.) vorbei auf teilweise schlechten Wegen (F. angenehm) nach (1¹/₂ St.) *La Forclaz* (1260m), dann über die *Grande-Eau* nach (¹/₂ St.) *Le Sépey* (S. 308). Oder von Chesières über (¹/₂ St.) *Les Ecovets* (Rest. Roud) und (1¹/₄ St.) *Plambuit* nach dem über die Grande Eau führenden *Pont de la Tine* (1¹/₄ St.), dann zur (¹/₄ St.) Straße Aigle-Sépey und nach (25 Min.) *Le Sépey* (im ganzen 4 St., Reitweg, bequem und sehr lohnend). — Kleinere Ausflüge: von Villars s.ö. nach (¹/₂ St.) *Joux des Theils*, mit Aussicht auf den Montblanc; *Montagne de la Truche* (1573m), von Chesières 1³/₄ St.; usw. — Von Villars über den *Pas de la Croix* nach (4¹/₂ St.) *Ormont-dessus* s. S. 308; F. 6 fr., ratsam; Pferd bis zum Paß 15 fr.

70. Von Genf nach St-Maurice über Bouveret. Genfer See *(südliches Ufer).*

DAMPFBOOT bis Bouveret 4mal tägl. in $4^3/_4$-5 St. für 7 fr. 50 oder 4 fr. Stationen: *Cologny, la Belotte, Bellerive, Corsier, Anières, Hermance, Tougues-Douvaine, Nernier, Yvoire, Sciez, Anthy-Séchex, Thonon, Amphion, Evian, Tour-Ronde, Meillerie, St-Gingolph, Bouveret.* Vgl. S. 287. — EISENBAHN (Paris-Lyon-Méditerranée) von *Genf Eaux-Vives* über *Annemasse* nach *Bouveret*, 68km in $2^1/_2$ St., für 7 fr. 55, 5 fr. 15, 3 fr. 40 c.; Stationen: 6km *Annemasse* (S. 320); 12km *St-Cergues;* 16km *Machilly;* 20km *Bons-St-Didier* (auf die *Voirons* s. S. 285); 26km *Perrignier;* 29km *Allinges-Mésinges;* 36km *Thonon-les-Bains;* 43km *Amphion-les-Bains;* 45km *Evian-les-Bains;* 46km *Bains-d'Evian;* 51km *Lugrin-Tour-Ronde;* 56km *Meillerie;* 62km *St-Gingolph;* 68km *Bouveret.* — Von Bouveret nach *St-Maurice*, 23km, Eisenbahn in 35-40 Min.

Genf s. S. 271. Nach der Abfahrt schöner Rückblick auf die vom See aus so großartig erscheinende Stadt und ihre villenreiche Umgebung. Das Boot hält bei *Cologny* (S. 285), *la Belotte* (für *Vésenaz*, S. 285) und *Bellerive*, der Station für das etwas vom See entfernte *Collonge;* weiter bei *Corsier* und *Anières.* Bei *Hermance* (*Pens. Gillet, 5 fr.) bildet das gleichn. Flüßchen die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich (Savoyen). Weiter *Tougues* (Hôt.-Restaur.) und *Nernier;* gegenüber am N.-Ufer Nyon (S. 288).

Jenseit *Yvoire*, mit altem Schloß, dehnt sich der See auf das Dreifache seiner bisherigen Breite aus. S. öffnet sich eine große Bucht, an der *Excenevex* liegt. Stat. *Sciez, Anthy-Séchex;* dann

Thonon-les-Bains. — GASTH.: *Gr.-H. des Bains, auf der Höhe am W.-Ende der Stadt, P. von 9 fr. an; Gr.-H. du Parc, P. von 12 fr. an; H. de l'Europe, P. von 7 fr. an; *H. de France, P. 7-8 fr.; H. de Thonon et Terminus, am Bahnhof, P. von 7 fr. an.

Thonon-les-Bains (427 m), die malerisch vom See aufsteigende alte Hauptstadt (7150 Einw.) der Provinz *Chablais*, hat stattliche neue Gebäude. Auf der vortretenden Terrasse in der oberen Stadt stand das 1536 zerstörte Schloß der savoyischen Herzoge (Drahtseilbahn von der untern Stadt *Rives* in $1^1/_2$ Min.; 10 c.). Bade-Etablissement mit kohlensauren Quellen und Kasino unweit des Bahnhofs.

1 St. s. von Thonon liegt *les Allinges*, überragt von den ($^1/_2$ St.) Ruinen zweier Schlösser aus dem x. Jahrh. (712m; oben eine Wallfahrtskapelle; hübsche Aussicht).

Von Thonon nach Taninges über den Col des Gets, 51km. Fahrstraße in dem malerischen **Drancetal** aufwärts bis (12km) *Pont de Bioge* (675m), an der Mündung des *Brevon* in die Drance; weiter am l. Ufer der *Drance de Morzine*, in die hier l. die *Drance d'Abondance* (s. S. 312) mündet, dann bei *la Baume* auf dem (19km) *Pont de Gys* zum r. Ufer und über *le Biot* nach (25km) **St-Jean-d'Aulph** (791m; *H. du Lion-d'Or, de la Balance, de la Vallée-d'Aulph* u. a.), mit Ruinen einer 1103 gegründeten Cisterzienserabtei. 5km weiter, vor dem l. oben gelegenen Dorf *Montriond* (S. 312), tritt die Straße auf dem *Pont des Plagnettes* (Hot.) wieder aufs l. Ufer und steigt in Windungen (l. Abzweigung nach *Morzine*, s. S. 312) zum (41km) Dörfchen *Les Gets*, beim **Col des Gets** (1172m). Hinab durch die malerische Waldschlucht des *Arpettaz*, dann des *Foron*, zuletzt in zwei großen Kehren nach (51km) *Taninges* (S. 324). — Nach Samoëns über den Col de Jouplane, lohnende Wanderung. Bei der Straßenteilung jenseit der Brücke von

Montriond (S. 311) l. ab nach (34km von Thonon) **Morzine** (980m; *H. de la Poste, des Alpes*), hübsch gelegenes Dorf, als Luftkurort besucht; dann Saumweg durch Wald und Matten hinan zum (3¼ St.) **Col de Jouplane** (1718m), mit schöner Aussicht; hinab hoch über dem bewaldeten Tal der *Valentine* an zahlreichen Alphütten vorbei nach (2 St.) *Samoëns* (S. 324). — Von Morzine führt ein Fahrweg im Drancetal aufwärts bis (1½ St.) *La Mouillette* (1500m; Chalet-Hôt. des Mines-d'Or), am obersten Talende; von hier Saumweg südl. über den *Col de la Golèse* (1671m) nach (5 St.) *Samoëns;* ö. über den *Col de Coux* (1924m) nach (5 St.) *Champéry* (S. 316). Ein etwas weiterer, aber sehr lohnender Weg nach Champéry führt vor der Brücke von Montriond (1 St. von St-Jean-d'Aulph, s. S. 311) l. hinan zum (1 St.) hübschen blauen *Lac de Montriond* (1049m; H. du Lac), dann an den (1½ St.) Hütten von *Lyndaret* vorbei zum (2 St.) **Pas de Chésery** (2005m), zwischen *Pointe de Chésery* (2250m) und *Pointe de Mossettaz* (2284m; jede vom Col in 1 St. zu ersteigen); hinab entweder l. (n.ö.) durch das bewaldete Tal der *Vièze de la Tine* nach (1¾ St.) *Morgins* (S. 314), oder r. (s.ö.) am *Lac Vert* vorbei über die *Porte du Lac Vert* nach *Crosey* und (2½ St.) *Champéry* (S. 315).

Von Thonon nach Morgins über Abondance, 47km. Fahrstraße, bei (12km) *Pont de Bioge* (S. 311) von der Straße nach St-Jean-d'Aulph l. ab und in malerischer Schlucht am r. Ufer der *Drance d'Abondance* hinan. L. oben bleibt (21km) *Vacheresse;* weiter mehrmals über die Drance nach (30km) **Abondance** (930m; *H. des Alpes*, P. 5 fr.), als Sommerfrische besucht, mit alter Kirche, von wo die *Pointe de Grange* (2438m), mit lohnender Aussicht, in 5 St. m. F. zu ersteigen ist. Das Tal erweitert sich vor (35km) *La Chapelle d'Abondance* (1009m; Whs.); von hier auf die *Cornettes de Bise* (2438m) 5 St., über den *Col de Vernaz* nach *Vouvry* 7 St., s. S. 313. Weiter über (42km) *Châtel* (1159m) und (43km) *Vonne* (*H.-P. Bellevue) in Windungen durch Wald hinan zum *Pas de Morgins* (1380m) und hinab an dem hübschen kl. *Lac de Morgins* (1368m) vorbei nach (47km) *Morgins* (S. 314).

Etwas weiter nördl. am See das alte Schloß *Ripaille*, einst Sitz des Herzogs Victor Amadeus VIII. von Savoyen († 1451). Dann um das weit in den See sich erstreckende Delta der *Drance* herum. Ö. in der Bucht liegt das Bad *Amphion*, mit Eisenquelle.

Evian-les-Bains. — Gasth.: Royal-Hôtel, oberhalb der Stadt schön gelegen (Drahtseilbahn, Eröffnung 1909); *Splendid Hôt., gleichfalls in schöner Lage über der Stadt, 240 B., Z. von 8, F. 1½, G. 4, M. 6 fr.; *Grand-Hôtel d'Evian, am See, mit Garten, 120 Z. zu 5-12, P. 16-20 fr.; H. de l'Ermitage, noch höher gelegen als Royal; H. de Fonbonne; H. du Casino, mit Café-Restaur. (s. unten); *H. Beau-Site et du Lac, 85 B., P. 9-20 fr.; Savoy Hotel; *H. de Paris et Beaurivage, 114 Z. zu 4-15, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-20 fr.; H. Moderne, P. 8-14 fr.; H. Continental; H. du Nord; H. des Alpes, P. 7-10 fr.; H. du Helder, Z. 3-7, F. 1¼, G. 2½-3, M. 3½-4, P. 7-12 fr.; H. Terminus, am Bahnhof, P. 7-10 fr., u. a.; — H. de France (H. garni).

Evian, hübsch gelegener Badeort (3115 Einw.), wird von Franzosen der höhern Kreise viel besucht. Am See der schattige *Quai Baron-de-Blonay*, mit dem neuen *Etablissement thermal et hydrothérapique* und dem *Casino-Théâtre*. Am W.-Ende ein Standbild des hier gebornen Generals *Dupas* (1761-1823), von Louis Noël (1900); am O.-Ende beim Hafen der hübsche *Jardin Anglais* mit Büstendenkmal des rumän. Fürsten Brancovan.

Eisenbahn nach *Bouveret* und *Genf* s. S. 311. Zwei Bahnhöfe: *Evian-les-Bains* und *Bains-d'Evian*, 1km ö. von ersterem. — Die **Dent d'Oche** (2225m) wird von Evian viel bestiegen; Fahrstraße bis (11km) *Bernex*

(893m), dann Saumweg zu den (3 St.) *Chalets d'Oche*, an der S.-Seite, und auf steilem Steig zum Grat und (2 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht.

Weiter am See, vor Stat. *Tour-Ronde-Lugrin*, das alte Schloß *Blonay* mit Park. Die Uferberge werden steiler und höher. In romantischer Umgebung, dicht am See, liegt *Meillerie* (H.-Rest. Dumont, H. de la Couronne, beide einf.), mit großen Steinbrüchen.

St-Gingolph (*H. Suisse*, 35 B. zu $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. 5-6 fr.; *H. du Lac*, Z. 2-3, P. 6-7 fr., beide gut; *H.-P. des Tilleuls*, *H. de France*, in beiden P. 6-7 fr.; *P. Les Serves*, mit Mineralquelle und großem Park, 20 B., P. von 12 fr. an), mit 850 Einw., gehört halb zu Frankreich, halb zur Schweiz; die in tiefer Schlucht fließende *Morge* bildet die Grenze.

Von St-Gingolph lohnender Spaziergang am l. Ufer der Morge bis ($1^3/_4$ St.; Einsp. 8 fr.) *Novel* (976m; H. de la Dent-d'Oche, H. du Grammont, beide einf. gut); von hier in 2 St. m. F. auf den **Blanchard** (1550m; in einer Hütte unweit des Gipfels Milch), mit prächtiger Aussicht. Von Novel zurück am r. Ufer der Morge durch schönen Wald. — Von Novel auf die **Dent d'Oche** (2225m), über *les Granges* $5^1/_2$ St. m. F. (15 fr.), lohnend (s. oben). — ***Grammont** (2175m), von St-Gingolph 4 St., unschwierig u. lohnend: über die Hütten von *Fritaz* und *la Chaumeny*, Rasenabhänge, zuletzt Felsblöcke zum Gipfel. Mühsamer ist die Besteigung von Novel (4 St. m. F.). Von Vouvry s. unten. — Ein Saumpfad führt von Novel um die West- u. Südseite des Grammont herum über *les Granges* (s. oben) und an den kleinen Seen von *Lovenex* und *Tanay* (S. 310) vorbei in $7^1/_2$ St. nach Vouvry (s. unten).

Bouveret (*Bahnrestaur.* — **Gr.-H. de l'Aiglon*, April-Okt., 90 B. von 3 fr. an, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 7-14 fr.; *H. de la Tour*, P. 7 fr.; *H. Terminus; *H. Casino de la Forêt*, 7 Min. w. schön gelegen, mit Waldpark, Mai-Okt., 70 B., P. 7-10 fr.) liegt am SO.-Ende des Sees, $^1/_4$ St. s.w. von der Mündung der *Rhone*, die noch über $^1/_2$ St. weit im See durch ihre Wellenbewegung *(la Bataillère)* erkennbar ist. — Eisenbahn nach *Annemasse-Genf* s. S. 311.

Die Eisenbahn wendet sich s.ö. in das Rhonetal, auf dem l. Ufer des Flusses. An einem Felshügel r. liegt *Port Valais*, einst am See, heute mehr als $^1/_2$ St. von ihm entfernt. Bei der *Porte du Sex* (393m), einem ehemals befestigten Tor zwischen Felswand und Rhone, führt eine Brücke nach *Chessel*, am r. Ufer.

6km **Vouvry** (391m; *H.-P. de Vouvry*), r. das Dorf (1300 Einw.), mit schöner Aussicht bei der Kirche. Hier mündet der um 1740 angelegte *Stockalper-Kanal* in die Rhone, der unvollendet blieb.

2 St. s.w. von Vouvry in *Revereulaz* (1000m) die **P. Rosa* (30 B., P. 4-5 fr.), mit herrlicher Aussicht. — Von Vouvry auf den ***Grammont** (2175m), 5-$5^1/_2$ St. (F. 8 fr., für Geübte entbehrlich), unschwierig. Reitweg über *Miex* (979m; Whs.) nach ($3^1/_2$ St.) *Tanay* (1420m; H. du Lac Tanay, P. 4-7 fr.), an dem reizenden gleichn. See; dann in $1^1/_2$-2 St. zum Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. Abstieg nach *St-Gingolph* s. oben. — ***Cornettes de Bise** (2438m), von Vouvry 6-$6^1/_2$ St., etwas mühsam aber höchst lohnend (F. 10 fr., ratsam). Über *Miex* (s. oben) zum ($4^1/_2$ St.) *Col de Vernaz* (1820m), r. über den Kamm zur ($^1/_2$ St.) Sennhütte *la Calaz* und zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit herrlicher Rundsicht. Abstieg (m. F.) nach *Lovenex* oder *Tanay* (s. oben), oder (ohne F.) vom Col de Vernaz südl. nach (2 St.)

la Chapelle d'Abondance (S. 312), von wo Fuhrwerk (Platz 3 fr.) sowie 1 mal tägl. Omnibus nach Evian.

R. die Dörfer *Vionnaz* (gegenüber Yvorne, S. 302, darüber r. die Diablerets und das Oldenhorn) und *Muraz;* weiter *Collombey* (s. unten).

16km **Monthey** (430m; *H. du Cerf,* Z. $1^1/_2$-3, F. 1, M. $2^1/_2$-3, P. 6-8 fr., gut; *H. des Postes, H. de la Gare,* nicht teuer), Städtchen von 3600 Einw., mit altem Schloß und Glasfabrik.

Elektrische Trambahn nach *Aigle* und nach *Champéry* s. unten.

Fahrstraße von Monthey s.ö. nach (40 Min.) **Choëx** (600m; *P. Bellevue,* 50 B., P. 6-7 fr.; *P. Jardinier,* 20 Min. höher, P. 5-7 fr.), Luftkurort in waldreicher Umgebung am n. Fuß der Dent du Midi.

Die Bahn überschreitet die aus dem Val d'Illiez kommende *Vièze* und tritt bei *Massonger* näher an die Rhone. Vor (23km) *St-Maurice* (S. 305) mündet l. die Bahn von Lausanne.

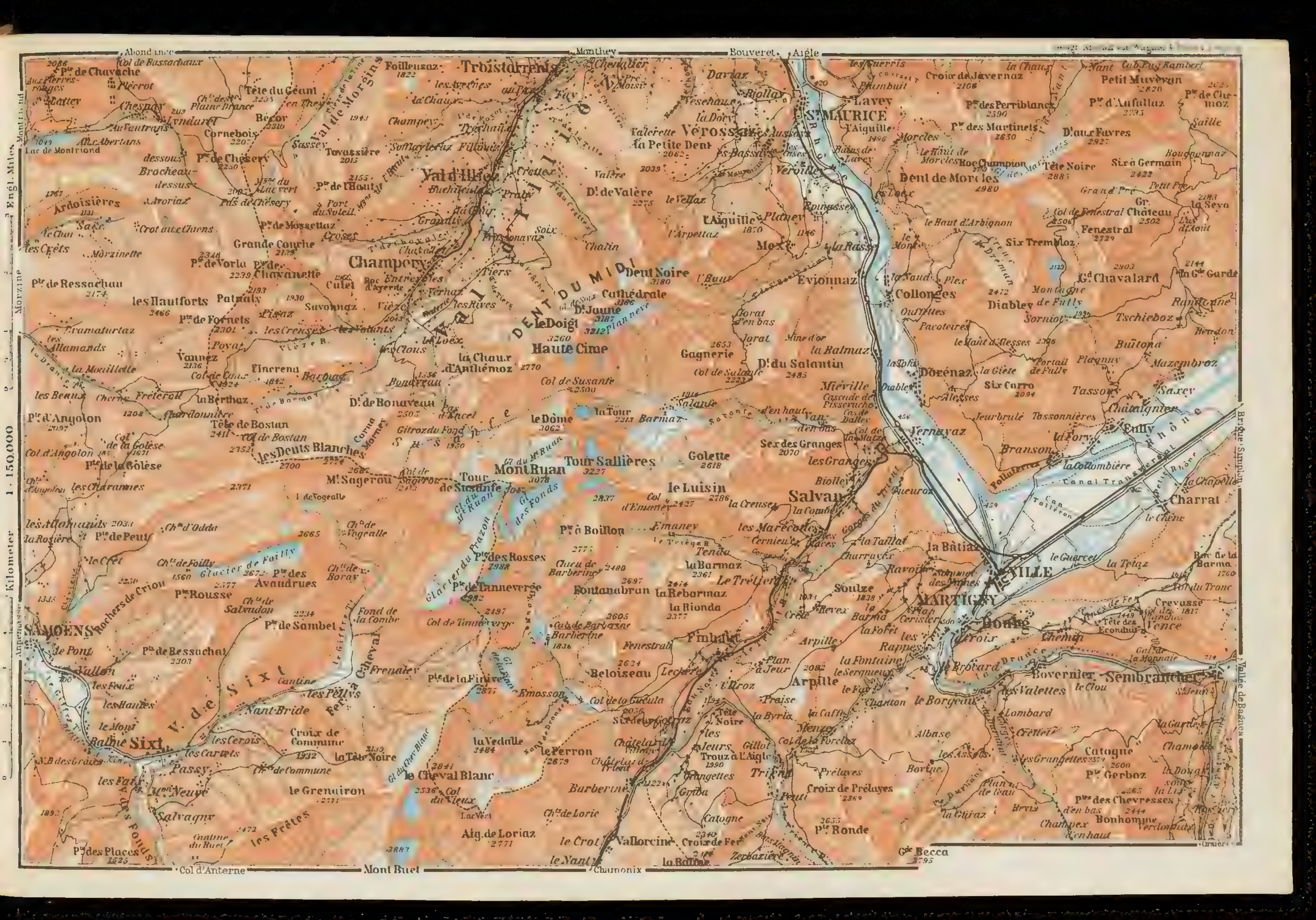
71. Von Aigle nach Champéry. Val d'Illiez.

26 km. Elektrische Bahn, bis Monthey, 12km in 38 Min. (80 c.); von Monthey bis Champéry, 14km in $1^1/_4$ St. (5 fr. 40, 3 fr. 35 c.). — Das schöne, wald- und wasserfallreiche *Val d'Illiez* verdient einen Besuch und ist auch für Fußgänger lohnend ($2^1/_2$-3 St. bis Champéry; Fahrstraße, deren Windungen man anfangs auf dem alten Saumwege abschneiden kann). — Dampfboot-Reisende auf dem Genfer See steigen in *Bouveret* aus (S. 313) und fahren von dort mit Bahn nach Monthey.

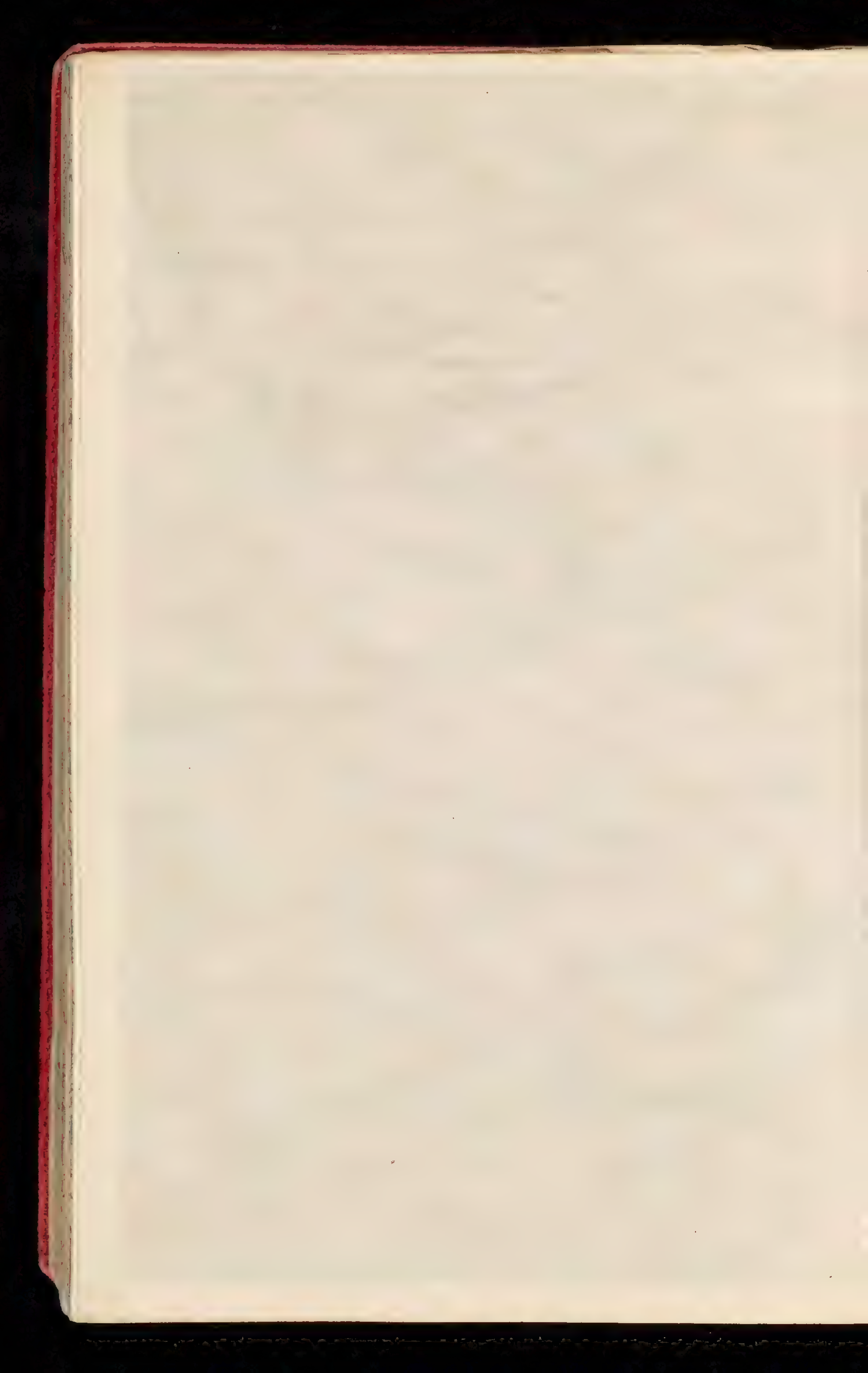
Aigle (407m) s. S. 302. Die elektr. Trambahn folgt der Landstraße bis (4km) *Ollon* (S. 303), wendet sich dann durch das breite Rhonetal in großem Bogen nach S.W. und kreuzt die S.B.B. bei (7km) *St-Triphon* (S. 303). Dann über die Rhone nach (10km) *Collombey* und l. am Fuß des Gebirges nach (12km) *Monthey* (s. oben; Haltestellen M.-Ville und M. Place du Marché).

Die elektr. Bahn nach Champéry fährt von Monthey S.B.B. ab und hält in (1km) *Monthey-Ville* (Wagenwechsel für die Reisenden von und nach Aigle). Dann in großem Bogen bergan (2,24km lange Zahnradstrecke) durch Weinberge und Kastanienwald, in dem erratische Blöcke verstreut sind, die durch den einstigen Rhonegletscher hierher geführt wurden, u. a. r. die auf einer kaum handgroßen Fläche ruhende *Pierre à Dzo,* l. die ein Häuschen tragende *Pierre des Marmettes.* Schöner Rückblick auf das Rhonetal, die Diablerets und den Grand-Muveran; l. tief unten die *Vièze.* 5km *Chemex* (687m); dann über die *Vièze de la Tine* nach (7km) **Troistorrents** (770m; **H. de Trois-Torrents,* P. von 5 fr. an), schön gelegenes Dorf (1500 Einw.) an der Mündung des *Val de Morgins.*

W. führt von hier eine Fahrstraße (Post im Sommer 3 mal tägl. in $2^3/_4$ St.), anfangs in großen Kehren ansteigend, nach (13km) **Bad Morgins** (1375m; **Gr.-H. des Bains & Bellevue,* 15. Juni-30. Sept., 250 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, M. 4, P. 6-12 fr.; **H.-P. du Géant,* 50 B., P. 6-8 fr.; **H.-P. des Chalets; *H. de la Forêt,* 15. Juni-20. Sept., 70 B. zu 3-5, P. $5^1/_2$-8 fr.; *P. Borgeaud-Martin*), Luftkurort mit Eisenquelle (PTF). Über die *Porte du Soleil* nach *Champéry* (5 St., F. 7 fr.) s. S. 315; zum (20 Min.) *Lac de Morgins* und über den *Pas de Morgins* nach *Abondance* s. S. 312.



Monthey
Bouveret
Aigle
Troistorrents
Col de Bassachaux
Pte de Chavache
Tête du Géant
Val de Morgins
Foilleusaz
Champéry
Val d'Illiez
Dent du Midi
Dent Noire
Cathédrale
le Doigt
Haute Cime
Vérossaz
St. Maurice
Lavey
Croix de Javernaz
Dent de Morcles
Petit Muveran
Pte d'Aufallaz
Grand Chavalard
Fenestral
Six Trembloz
Evionnaz
Collonges
Diabley
Dorénaz
Gagnerie
Dt. du Salantin
Mex
l'Aiguille
Vernayaz
Salvan
le Luisin
Golette
Tour Sallières
Mont Ruan
le Dôme
la Tour
Barmaz
Fully
Branson
Charrat
Saxey
Mazembroz
Tassony
Martigny
Bourg
la Bâtiaz
Bovernier
Sembrancher
Catogne
Pte Gerboz
Bonhomme
Pte Ronde
Gde Becca
Trient
Col de la Forclaz
Vallorcine
Chamonix
le Cheval Blanc
Mont Buet
Col d'Anterne
Sixt
V. de Sixt
Samoëns
Pte de Sambet
Pte des Avaudrues
Pte Rousse
Pte de Tanneverge
Pte des Rosses
Pte de la Finive
Emosson
Barberine
Fontanabran
la Rebarmaz
le Trétien
Finhaut
Pte à Boillon
Col d'Emaney
Mt. Sagerou
Tour de Susanfe
Col de Susanfe
les Dents Blanches
Tête de Bostan
Pte d'Angolon
Col d'Angolon
Pte de la Golèse
Pte de Ressachau
les Hautforts
Pte de Fornets
Pte de Vorla
Pte de Chésery
Grande Conche
Ardoisières
les Allamands
Pte de Bessachat
Croix de Commune
le Grenairon
Aig. de Loriaz
Salvagny
Pte des Places
les Frêtes
Glacier de Prazon
Glacier de Foilly
Rochers de Criou
Kilometer
1 : 150,000
Engl. Miles
Morzine
Brigue, Simplon
Vallée de Bagnes



Weiter, stets mit schönem Blick auf die Dent du Midi, über (9km) *Fayot* (842m; hübscher Wasserfall) nach (9,5km) **Val d'Illiez** (940m; *H.-P. des Narcisses; H.-P. du Repos;* **H.-P. de la Dent du Midi,* P. 5-6 fr.; *P. du Chalet*), Pfarrdorf mit 900 Einw., und über den *Torrent de Chevalet* nach (12km) *La Cour* (922m; Sägemühle) und

14km **Champéry.** — Gasth.: *H. de la Dent du Midi, 20. Mai-30. Sept. u. 1. Nov.-1. März, 330 B., Z. 3-7, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-15 fr.; *Croix Fédérale, 98 B., Z. 2-3, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, P. $5^1/_2$-8 fr.; *H.-P. de Champéry, 60 B., P. 5-8 fr.; *H. des Alpes, 70 B., P. 5-11 fr.; *H.-P. Berra, 50 B., P. 5-7 fr.; H.-P. des Dents-Blanches; H.-P. du Valais, P. von 5 fr. an; *P. de Chalets, 35 B., P. 6-7 fr.; *Chalet Anglais, P. 6-8 fr.; P. Beau Séjour; P. Bellevue; P. Perrin; P. Chalet Suisse, 4-5 fr.; P. Stephenson, Walker, Aymes, 7-10 fr., englisch. — Zahlreiche Privatwohnungen (über 50 möblierte Chalets).

Champéry (1049m), schön gelegenes Dorf von 720 Einw., wird als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. PTF.

Ausflüge (Führer: Ed. Défago, Adr. Grenon Vater und Sohn, V. Gex-Collet Vater und Sohn, Charles u. Isaac Clément). Zum *Calvaire*, auf der Straße nach Val d'Illiez 10 Min., dann l. in 10 Min. hinan; prächtige Aussicht auf die Dent du Midi und über das ganze Tal bis n. zu den Waadtländer Alpen. — Zur **Galerie Défago*, $^1/_2$ St.: am S.-Ende des Ortes l. hinab (Handweiser), l. an einer Sägemühle vorbei über die Vièze, dann r. hinauf zu der an schroffer Felswand angebrachten Passage gegenüber dem Ort, mit reizenden Blicken auf das Tal bis Trois-Torrents (Eintr. 50 c.). — *Chalets d'Ayerne* (1437m), mit gutem Überblick des Tals, $1^1/_4$ St. (Führer unnötig). — *Chalets de Bonaveau*, $1^3/_4$ St. (F. 6 fr., entbehrlich). Auf dem Wege zur Galerie (s. oben) l. hinab, an der Sägemühle r. vorbei, etwas oberhalb über die (20 Min.) steinerne Brücke, nach 5 Min. über eine hölzerne Brücke (den gleich l. abzweigenden Fußpfad vermeiden), weiter an einem Elektrizitätswerk vorbei. 8 Min. Wegteilung: r. Fahrweg nach Barmaz (s. unten), l. hinan Fußweg nach den ($1^1/_4$ St.) **Chalets de Bonaveau** (1556m; gute Unterkunft, 14 B., Nachtlager u. F. 3 fr.). $^1/_2$ St. weiter abwärts im Talgrund die schöne *Cascade de Bonaveau*. Von Bonaveau auf die *Dent de Bonaveau* (2505m) 3-4 St., F. 11 fr., lohnend: auf dem Sagerou-Wege ins oberste *Susanfe-Tal* (S. 316), dann r. über Geröll und steile Rasenhänge zum Gipfel. — *Chalet de Barmaz*, $1^3/_4$ St. Auf dem Wege nach Bonaveau bis zur (33 Min.) Wegteilung (s. oben); hier r. auf dem am Wasser entlangführenden Fahrweg zum ($1^1/_4$ St.) **Chalet de Barmaz** (1496m; 17 B., Z. u. F. 3, P. $4^1/_2$-5 fr.). Von Barmaz führt ein schmaler aussichtreicher Pfad an der Berglehne hin (bei der ersten Sennhütte r.) in $1^1/_2$ St. nach den Hütten von Bonaveau (s. oben). — N.w. über *Crosey* zur (3 St.) *Porte du Soleil* (1964m; von hier hinab nach *Morgins* 2 St.), dann r. auf die (1 St.) *Pointe de l'Haut* (2155m), mit großartigem Blick auf die Dent du Midi (F. 6 fr.). — ***Croix de Culet** oder *Roc d'Ayerne* (1966m), $2^1/_2$-3 St. (F. 5 fr., entbehrlich), unschwierig. Vom Wege zum Col de Coux (S. 316) bei einem (1 St.) *Heiligenhäuschen* r. ab, nach ca. 10 Min. r. über die Matte hinan zu zwei Sennhütten; hinter diesen l. im Zickzack hinan zu einer ($^3/_4$ St.) Sennhütte (Erfr.), $^1/_2$ St. unter dem Gipfel. Prächtige Aussicht.

***Dent du Midi** (*Haute Cime* 3260m), 7-8 St. (F. 20, mit Abstieg nach Vernayaz 27, nach Sixt über Sagerou 30 fr.), beschwerlich aber lohnend. Man übernachtet entweder in *Bonaveau* (1556m; s. oben), $1^3/_4$ St. von Champéry; von hier über den *Pas d'Encel* (1861m) zum ($2^1/_2$-3 St.) *Col de Susanfe* (2500m) und über den *Col des Paresseux* (3001m) in $2^1/_2$ St. zum Gipfel, die letzten 3 St. sehr ermüdend, doch bei festem Fuß ohne Gefahr; oder man geht (interessanter und kaum beschwerlicher) von Champéry, den Weg zu der Galerie l. lassend, durch Wald hinan zu

den (2 St.) Hütten von *Anthémoz* (1733m; Heulager), dann in $4^1/_2$-5 St., an den (1 St.) kl. *Seen von Anthémoz* (2056m) vorbei, über die NW.-Seite zum *Col des Paresseux* (S. 315) und l. zum Gipfel. Die Aussicht auf Montblanc, Walliser und Berner Alpen ist großartig, im s. Hintergrund die Alpen des Dauphiné und von Piemont; den Genfer See sieht man von Villeneuve bis Vevey. Abstieg vom Col de Susanfe nach Salvan in $3^1/_2$ St.: über Geröll und Rasen zur (1 St.) *Salanfe-Alp* (1914m; H. de la Dent du Midi, s. S. 327) in herrlicher Lage; dann Reitweg längs der schönen Fälle der *Salanfe* oder *Sallanche* nach ($1^1/_2$ St.) *Van d'en haut* (Milch), hier über pie Salanfe und an der südl. Talwand entlang zum *Col de la Matze* (1284m), mit Blick auf den Montblanc, und über *les Granges* nach (1 St.) *Salvan* (S. 326). — Die andern Gipfel der Dent du Midi sind schwieriger: *Dent Noire* oder *Cime de l'Est* (3180m; F. 40 fr.), *Forteresse* (3164m; F. 40 fr.), *Cathédrale* (3166m; 40 fr.), *Dent Jaune* (3187m; 50 fr.; sehr schwierig), *Doigt* (3212m; 50 fr.; gefährlich). Besteigungen am besten von der *Salanfe-A.* (S. 327) über den *Glacier de Plan-Nevé.*

Tour Sallières (3227m), von *Bonaveau* (S. 315) über den *Pas d'Encel* (S. 315) in 7-8 St., schwierig (F. 40 fr.); besser von der *Barberinehütte* (S. 328). — **Dents Blanches** (2774m), vom *Chalet de Barmaz* (S. 315) in 5-$5^1/_2$ St., beschwerlich, aber für Geübte ohne Gefahr (F. 14 fr.).

Pässe. Von Champéry nach Samoëns über die Cols de Coux und de la Golèse, $6^1/_2$-7 St., F. 14 fr., unnötig. Saumweg am l. Ufer der *Vièze* aufwärts zum (1 St.) Dörfchen *Autervenaz* (1388m), dann über den r. herabkommenden *Seumon* und durch das Wiesental von *les Creuses*, zuletzt in vielen Windungen an mehreren Sennhütten vorbei zum (2 St.) **Col de Coux** (1924m; *Whs.*), von dem man nach W. das Drancetal übersieht; der Sattel l. ist der Col de la Golèse (vom Col de Coux r. unschwierig in 1-$1^1/_4$ St. auf die *Pointe des Fornets*, 2300m, mit prachtvoller Aussicht auf den Montblanc). Hinab zum Teil durch Wald (man vermeide die r. nach Morzine führenden Wege, s. S. 312) zum ($1^1/_2$ St.) **Col de la Golèse** (1671m), mit schöner Aussicht; dann an den Hütten von *les Chavannes* vorbei nach dem Dörfchen *les Allamans* und (von hier an Fahrweg) in das Tal des *Giffre* nach (2 St.) *Samoëns* (S. 324).

Von Champéry nach Sixt über den Col de Sagerou, 10-11 St., mühsam, nur für Geübte (F. 18 fr.). Bis zu den ($1^3/_4$ St.) *Chalets de Bonaveau* (1556m) s. S. 315; dann an Felsen entlang in $^3/_4$ St. zum *Pas d'Encel* (S. 315), wo eine kurze Kletterpartie beginnt (Vorsicht!). Nach $^1/_4$ St. zweigt l. der Weg zum Col de Susanfe und der Dent du Midi ab (s. S. 315). Unser Weg steigt langsam über die Matten der *Susanfe-Alp*, auf der l. Seite des Bachs, überschreitet ihn nach $^1/_2$ St. und steigt dann sehr steil über Felsen zum (1 St.) **Col de Sagerou** (2413m), einem nach beiden Seiten scharf abfallenden Grat zwischen r. *Mt. Sagerou* (2687m), l. *Mt. Ruan* (3078m; vom Col in $4^1/_2$ St. zu ersteigen, schwierig, F. 30 fr.; besser von der Barberinehütte, S. 328). Hinab zu den Hütten von ($^3/_4$ St.) *Vogealle* (1864m) und ($^1/_2$ St.) *Boret*, dann an steiler Felswand in $^1/_2$ St. zum *Fond de la Combe* und nach (2 St.) *Sixt* (S. 325).

Von Champéry nach Vernayaz über den Col de Susanfe, 10 St., F. 15 fr., beschwerlich. Jenseit des ($3^1/_2$ St.) *Pas d'Encel* (s. oben) l. hinab über den Bach und wieder hinan an den Hütten von *Gitroz d'Arrai* (1979m) vorbei zum (2 St.) **Col de Susanfe** oder *Clusanfe* (2500m), zwischen Dent du Midi und Tour Sallières; hinab zur *Salanfe-Alp* (s. oben), nach *Salvan* und *Vernayaz.* — Man kann auch von der *Salanfe-A.* r. ansteigend über den **Col** oder **Chieu d'Emaney** (2427m) in das Tal des *Triège* nach *Emaney* und (5-6 St.) *Trétien* (S. 327), oder von Emaney über den **Col de Barberine** (2480m) zur *Barberinehütte* (S. 328) und von dort über den *Col de la Gueula* nach *Finhaut* gelangen. — O. führt von der Salanfe-A. ein Saumweg über den **Col du Jorat** oder *Col de Salanfe* (2223m) nach ($3^1/_2$ St.) *Evionnaz* im Rhonetal (S. 305).

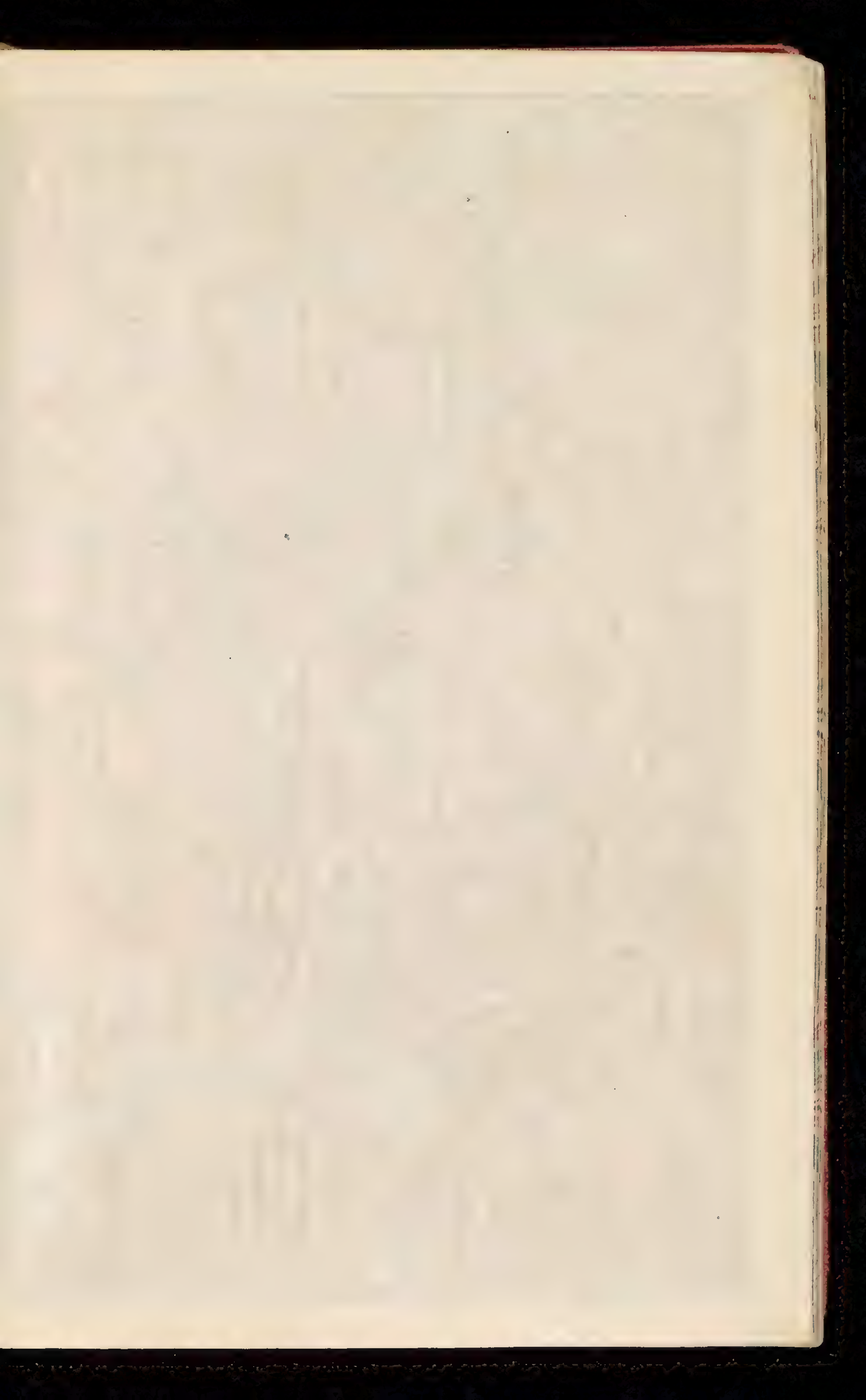
V. CHAMONIX, WALLIS UND DAS ANGRENZENDE ITALIENISCHE ALPEN-GEBIET.

72. Von Genf nach Chamonix.

a. Über Sallanches.

88km. Eisenbahn (Chemin de fer Paris-Lyon-Méditerranée) von *Genf-Eaux-Vives* bis (69km) *Le Fayet-St-Gervais* in $2^1/_4$-3 St. (7 fr. 85, 5 fr. 30, 3 fr. 45 c.); von da bis *Chamonix* (19km) Elektrische Bahn (umsteigen!) in $1^1/_4$ St. (4 fr. 35 oder 1 fr. 90 c.). Fahrpreis Genf-Chamonix 12 fr. 15, 7 fr. 20, 5 fr. 35 c. (30kg Freigepäck). Billette in Genf auch Grand Quai 10. — Die Bahnhofsuhr in Eaux-Vives (Tramway von Place Molard, s. S. 271; Einsp. 2 fr.) geht gegen die Genfer Zeit um 55 Min. nach. Keine Gepäckrevision auf französischer Seite, da das Département de la Haute-Savoie zollfrei ist, wohl aber beim Wiedereintritt in die Schweiz. Man versehe sich, wenn man den Betrag nicht ganz in 20 fr.-Stücken mitnimmt, mit französischen Banknoten. In La Roche-sur-Foron (S. 321) für einzelne Züge Wagenwechsel.

Genf (Bahnhof *Eaux-Vives*, Pl. K 5) s. S. 271. Die Bahn führt ansteigend durch einen Tunnel, dann auf der Hochebene fort; r. der Salève, l. die Jurakette. 4km *Chêne* (422m), großes stadtähnliches Genfer Dorf, Geburtsort von L. Favre (S. 139), dem hier 1895 ein Denkmal errichtet wurde. R. erscheint der Montblanc zwischen dem pyramidenförmigen Môle (S. 321) und der Pointe d'Andey (S. 321). Dann über den *Foron* (franz. Grenze) nach (6km) **Annemasse** (436m; **Bahnrestaur.*, Z. $2^1/_2$, M. 3 fr.; *H. de la Gare* u. a.), weitläufig gebautes Städtchen (2811 Einw.), Knotenpunkt der Bahn Bellegarde-Bouveret (S. 311) und der Straßenbahn nach Samoëns (S. 319). Auf der Place de la Mairie ein Bronzestandbild





Thonon
Annemasse
Aix les Bains
Annecy
Fer à Cheval
Col d'Anterne
Chamonix
Courmayeur
Boëge
Mégevette
Essert-Romand
Montriond
Morzine
les Gets
St. Jeoire
Taninges
Samoëns
Sixt
Bonneville
La Roche
Cluses
Magland
Sallanches
Servoz
St. Gervais
Le Grand-Bornand
St. Jean de Sixt
La Clusaz
Thônes
Megève
Ugines
Beaufort
Albertville
Conflans
Mt. Joly
Mt. Charvin
Mt. Tondu
Tête Pelouse

Mich. Servet's (S. 276), von Clotilde Roch (1908). Die Bahn durchzieht den Ort in großer Kurve, überschreitet bei *Etrembières* (*Salève-Bahn* s. S. 284) die *Arve* und wendet sich am Fuß des Salève l. in das Arvetal; hübsche Aussicht l., im Hintergrund die Montblanc-Kette. 9km *Monnetier-Mornex;* r. oberhalb das reizend gelegene Dorf *Mornex* (S. 284), l. die Arve in tiefer Schlucht. Die Bahn führt auf imposantem 17bogigem Viadukt über den *Viaison* und steigt, stets mit schönem Blick über das Arvetal, durch obstreiche Fluren und über den *Foron* (es gibt drei Bäche dieses Namens) nach (15km) *Reignier* (H. du Mont-Blanc). — 18km *Pers-Jussy-Chevrier* (548m).

22km **La Roche-sur-Foron** (580m; *Croix-Blanche*, Z. 2, M. 3 fr., gelobt), Knotenpunkt der Bahn nach Annecy (s. *Bædeker, le Sud-Est de la France*); l. der Ort (3377 Einw.) mit Burgruine, über dem Arvetal malerisch gelegen.

Die Bahn überschreitet den Foron, führt durch einen kurzen Tunnel (r. die Pointe d'Andey, l. der Môle und weiter zurück die Voirons) und senkt sich ins Arvetal nach (29km) *St-Pierre-de-Rumilly* (H. Bouvard). Dann über die *Borne* und die Arve nach (33km) **Bonneville** (450m; *H. de la Balance*, Z. 2, F. 1, M. m. W. 3 fr.), dem ehem. Hauptort der Provinz Faucigny (2114 Einw.), an Rebenhügeln malerisch gelegen. — Straßenbahn n.w. nach *Bonne*, s. S. 324.

Der ***Môle** (1869m), mit prächtigem Blick auf den Montblanc, ist von Bonneville auf neuem Reitweg über *Aise*, das *Perthuis* (Felscouloir), die *Granges à Béroud* und den *Petit-Môle* (1400m; Chalet des C.A.F. mit Wirtsch. u. Betten) in $3^1/_2$ St. zu ersteigen (F. 5 fr., unnötig). Besteigung von St-Jeoire (4 St.) s. S. 324.

Pointe d'Andey (1879m), im S. von Bonneville, $3^1/_2$-4 St.: entweder über (1 St.) *Andey* oder über ($1^3/_4$ St.) *Brizon* (Whs.), bis wohin Fahrweg über *Vougy*; dann über (1 St.) *Solaizon* zum ($^3/_4$ St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht (nach S. zum Teil durch die *Rochers de Leschaux* verdeckt). Reiche Flora.

Die Bahn führt in schnurgerader Richtung durch das breite, von hohen Bergen eingeschlossene Arvetal; r. die in Windungen ansteigende Straße nach Brizon (s. oben). Über den *Giffre* nach (40km) *Marignier* (475m; H. de la Gare; Dampftrambahn über Pont du Risse nach St-Jeoire s. S. 324); r. hohe Kalkberge. Weiter über (44km) *Le Nanty* nach (47km) **Cluses** (485m; *H. National, de l'Union, de la Gare*, M. 2 fr.), einem meist von Uhrmachern bewohnten Städtchen (2208 Einw.). Besuch der Uhrmacherschule interessant.

N. führt von hier eine in Windungen ansteigende Straße über den *Col de Châtillon* (862m), bei dem gleichnam. Dorf, mit lohnender Aussicht, nach (10km) *Taninges* (S. 324); r. eine neue in den Fels gesprengte Straße nach ($3{,}_5$km) *Nancy-sur-Cluses*.

Die Bahn durchbohrt den NW.-Fuß der *Pointe de Chevran* (1228m) und führt in südl. Richtung durch das hier zu enger Schlucht sich zusammenziehende Arvetal, am r. Ufer des Flusses. Jenseit (51km) *Balme-Arâches* (495m; Café-Rest.) sieht man l. an der

steilen blaugelben Kalkfelswand, 228m höher, den Eingang zur *Grotte de Balme*, einer kaum besuchenswerten Tropfsteinhöhle (2$^1/_2$ St. hin und zurück; eine Person 4, zwei Pers. je 3 fr.).

54km *Magland* (512m) am Fuß steiler Felsen. Weiter r. die Pointe d'Areu und die Pointe Percée, l. die Aiguille de Varens (s. unten). Jenseit (58km) *Oëx* über die Arve. L. die nach Regen schöne *Cascade d'Arpenaz.*

Das Tal dehnt sich aus. Vor Sallanches öffnet sich l. vorwärts die *Aussicht auf den Montblanc, dessen gewaltiges blendend weißes Schneegebirge am Ende des Tals ganz nahe erscheint, obschon es in der Luftlinie noch 25km entfernt ist (die nach und nach sichtbar werdenden Gipfel sind von r. nach l. Aiguille de Bionnassay, Dôme du Goûter, der Montblanc selbst, Mont Maudit, Mont-Blanc du Tacul, Aiguille du Midi, Aiguille Verte).

63km **Sallanches** (540m; **Gr.-H. Micholin*, Z. von 2$^1/_2$, M. 3, P. von 6$^1/_2$ fr. an; **H. Beau-Séjour*, am Bahnhof, Z. 2, M. 2$^1/_2$ fr.; *H. de Bellevue*, *H. des Messageries*, in beiden Z. 2-3, F. 1, M. m. W. 3 fr.), weitläufig gebautes Städtchen von 2032 Einwohnern.

Die **Pointe Percée** (2752m), mit prachtvoller Aussicht, ist von hier über die *Chalets de Cœur*, den *Col des Vents* und den Nordgrat in 7-8 St. m. F. zu ersteigen. Westl. unterhalb des Gipfels das *Refuge Sauvage* des C.A.F. — Gleichfalls lohnend sind die *Pointe d'Areu* (2468m), 6$^1/_2$ St. m. F., die *Aiguille de Varens* (2488m), 6 St. m. F., und die *Pointe du Colloney* (2692m), 6$^1/_2$ St. m. F.

69km **Le Fayet-St-Gervais** (567m; *Bahnrestaur.; *H. des Alpes; de la Paix; Terminus; P. Grange*, 6-7 fr.), an der Brücke über den *Bon-Nant.* Umsteigen in die elektr. Bahn nach Chamonix (S. 323)!

10 Min. s. liegt in waldiger Schlucht des *Montjoie-Tals* das besuchte Schwefelbad **St-Gervais-les-Bains** (633m; **Gr.-H. de la Savoie*, 1. Juni-30. Sept., mit dem Kasino, 1. Ranges, 140 B. von 5 fr. an, F. 1$^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 13-18 fr.; *H. des Bains et de la Montagne*, Z. von 4, P. von 10 fr. an, beide im Park des Bades), 1892 durch einen Ausbruch des Glacier de Tête-Rousse (S. 342) zerstört, aber seitdem in gesicherter Lage wieder aufgebaut. Ein schattiger Fußweg führt durch den Park des Bades in 20 Min. (Fahrstraße von Le Fayet in $^3/_4$ St., Omnibus 1 fr. 25 c., Zahnradbahn s. unten) nach dem schön gelegenen **Dorf St-Gervais** (817m; **H. du Mont-Joly*, 1. Juni-15. Okt., 180 B., Z. von 3 fr. an, G. 3, M. 4, P. 8-15 fr.; **Grand-Hôtel*, 1. Juni-15. Okt., P. 8-12 fr.; *H. du Mont-Blanc*, Juni-Okt., P. 8-11 fr.; **Splendid H. & des Etrangers*, 1. Juni-1. Okt., P. 7-12 fr.; **Regina-H.*, P. 6$^1/_2$-8 fr.; *P. de Genève*), als Luftkurort besucht. 5 Min. unterhalb die *Cascade de Crépin*, ein schöner Fall des Bon-Nant (Zutr. 50 c.).

Zahnradbahn vom Bahnhof Le Fayet zum (1,7km) *Dorf St-Gervais* soll 1909 eröffnet werden; Fortsetzung über (4,5km) *Montivon* (1368m) zum (7,7km) *Col de Voza* (S. 343) im Bau; über Mont Lachat (S. 342), Les Rognes (S. 342), Tête-Rousse (S. 342) zur Aiguille du Goûter (S. 342) geplant.

Von St-Gervais Fahrstraße über *Bionnay* nach (2 St.) *Contamines* (S. 344). — Der *Mont Joly* (2527m) ist von St-Gervais in 5 St. unschwer zu ersteigen; Abstieg über St-Nicolas-de-Véroce nach Contamines (im ganzen 8 St.; vgl. S. 344).

Fußgänger können von Le Fayet über den **Col de la Forclaz** (1556m), zwischen *Tête Noire* (1768m, nicht zu verwechseln mit der Tête

Noire zwischen Chamonix und Martigny, S. 332) und *Prarion* (1968m), direkt nach *Le Fouilly* und *Les Houches* wandern; 5-6 St., Führer (6 fr., bis zum Paß) angenehm. 1 St. länger, aber lohnender, ist der Weg von St-Gervais über den ($2^1/_2$ St.) *Pavillon du Prarion* (1860m; Chalet-Hôt., Z. 2, F. $1^1/_2$, A. $2^1/_4$ fr., einf. gut), mit prächtiger Aussicht, und den *Col de Voza* (S. 343). Mit letzterm läßt sich der Ausflug zur *Tête-Rousse* gut verbinden (vom Pav. du Prarion 5-6 St. m. F., s. S. 342); Abstieg über Les Houches nach Chamonix (bei einer Arbeiterhütte am *Mt. Lachat* auf in den Felsen angelegtem Wege direkt hinab), $5^1/_2$ St.

Von Le Fayet nach Sixt über die *Escaliers de Platé*, die *Chalets de Platé* (S. 325) und die **Portettaz** (2384m), 8-9 St. m. F., für Bergsteiger lohnend. Von der Portettaz schöne Aussicht; umfassender von der *Pointe de Platé* (2553m; 1 St.). Abstieg zu den Hütten von *Salles* (1890m) und durch eine großartige Schlucht mit schönen Wasserfällen (*la Pleureuse, Cascade du Rouget*) nach *Salvagny* und Sixt (s. S. 325).

Von Le Fayet s.ö. über *Flumet* und den *Col des Aravis* oder *Ugines* nach *Annecy* (im Sommer Automobilverbindung) s. *Bædeker, Le Sud-Est de la France.*

Die Elektrische Bahn nach Chamonix überschreitet den Bon-Nant und die Arve und führt über (72km) *Chedde* (599m; H. National), dann an der großen elektro-chemischen Fabrik von Corbin & Cie vorbei, in einer Kurve ansteigend, auf 45m l. Eisenbrücke zum zweitenmal 65m l. über die Arve und durch einen kurzen Tunnel. Weiter durch das waldige Tal von *Le Châtelard*, an der (74km) *ersten elektr. Kraftstation* der Bahn vorbei, durch einen 126m l. Tunnel zur (76km) Stat. *Servoz-Gorges de la Diosaz* (812m; H.-Café de la Gare).

Fahrstraße l. hinab über die Arve nach ($^1/_4$ St.) *Servoz* (850m; H.-P. de l'Europe, G. $2^1/_4$, P. 5-6 fr.; H. de la Diosaz; de la Fougère; des Cascades), von wo man (1 St. hin u. zurück) die ***Gorges de la Diosaz** besucht, eine großartige 1km l. Klamm (Eintrittskarten im Restaur. des Gorges, 20 Min. vom Bahnhof, 1 fr.), durch welche die *Diosaz* (spr. diose), ein vom Buet kommender Gießbach (S. 326), in schönen Fällen hinabstürzt. — Nach Sixt über den *Col du Dérochoir* (2238m), $7^1/_2$ St. m. F., beschwerlich aber interessant.

Nun in schärferer Steigung (8 ‰) bergan, dann an der (78km) *zweiten elektr. Kraftstation* vorbei. Im Talausschnitt erscheint l. der Dôme du Goûter und die Aiguille du Midi. Die Bahn führt durch den kurzen *Tunnel de la Cascade* und überschreitet die in wilder Schlucht hinabstürzende Arve unterhalb des alten *Pont Ste-Marie* auf dem großartigen 50m h. **Viaduc Ste-Marie*, mit sieben Bogen von je 15 und einer mittlern Öffnung von 25m Spannweite. Bei (81km) Stat. *Les Houches* (spr. läsuhsch; 980m; H. des Montées, de la Gare, P. $4^1/_2$-6 fr.), gegenüber dem am l. Ufer gelegenen Dorf (S. 343), öffnet sich das Chamonixtal; prächtiger Blick auf die Montblancgruppe mit ihren Gletschern, zuerst den Glacier de la Griaz und de Taconnaz, dann den gewaltigen, bis tief ins Tal hinabsteigenden Glacier des Bossons (S. 339). Die Bahn führt eine Strecke am r. Ufer entlang, tritt wieder auf das l. Ufer der Arve und erreicht die Stat. (85km) *Les Bossons* (H.-P. des Familles, P. 6-7 fr.; H.-P. de la Gare & du Glacier des Bossons, G. $2^1/_2$, P. von 5 fr. an); dann noch zweimal über die Arve zum (88km) Bahnhof von *Chamonix*, an der Ostseite des Ortes (S. 333).

b. Über Sixt.

Von Genf nach *Annemasse*, 6km, Eisenbahn in 13 Min.; von Annemasse bis *Samoëns*, 44km, Schmalspurbahn in 3 St. (3 fr. 55, 2 fr. 20 c.). Von Samoëns nach *Sixt*, 6km, Omnibus in 40 Min. für 1, hin u. zurück $1^1/_2$ fr. Von Sixt nach *Chamonix* Saumweg (11 St.) über den Col d'Anterne und Col du Brévent, ermüdend, falls die beiden Pässe um die Mittagszeit überschritten werden (besser mit Übernachten im Chalet-H. d'Anterne, S. 326). Prächtige Blicke auf den Montblanc. Führer (mit Rückweg 18 fr.) bei gutem Wetter entbehrlich.

Von Genf bis (6km) *Annemasse* s. S. 320. Die der Straße folgende Schmalspurbahn wendet sich am nördl. Ende des Orts r. (ö.) und führt über *Malbrande, Bas-Monthoux* und *Borly* nach (13km) *La Bergue* (512m), am SW.-Fuß der *Voirons.*

Von *Lucinges*, 40 Min. n.ö., ist der **Pralaire** (1412m), die S.-Spitze der Voirons (S. 285), über *Les Gets* in $1^1/_4$ St. zu ersteigen. Prächtige Aussicht.

15km *Bonne*, Marktflecken an der *Menoge* (Zweigbahn nach Bonneville, 13km, s. S. 321). — 17km *Fillinges* (544m; Whs.); Post 2mal tägl. nach (7km n.) *Boëge* (H. des Allobroges), von wo bequemster Weg auf die *Voirons* (S. 285; 2 St.). Weiter im Tal des *Foron* nach (22km) *Viuz-en-Sallaz* (612m); dann hinab zwischen der *Pointe des Braffes* (1507m) l. und dem Môle r. nach

26km **St-Jeoire** (588m; *H.-P. du Mont-Blanc*, am Bahnhof, P. 5 fr.; *Couronne; H. des Alpes*, einf. gut; *Restaur. Blanc*, am ö. Ende der Hauptstraße), Städtchen von 1654 Einw. mit dem Schloß *Fléchère* und einem Standbild des hier gebornen Ingenieurs *Sommeiller* (1815-71), eines der Erbauer des Mont-Cenis-Tunnels.

Dampftrambahn in 30 Min. für 60 oder 35 c. über (2km) *Pont du Risse* (s. unten), den Giffre und *le Breuillet* nach *Marignier* (S. 321).

Der *__Môle__ (1869m), mit prächtiger Aussicht auf das Arvetal und den Montblanc, ist von St-Jeoire in 4 St. zu ersteigen (F. 5 fr.), über die Alphütten von *Char d'en-bas*, *Char d'en-haut*, *l'Ecutieu* (kl. Whs.) und die *Côte-à-Meulet*, oder in etwas kürzerer Zeit über *la Tour*, die *Granges de Bovère*, die *Granges à Béroud* und den *Petit-Môle* (S. 321).

28km *Pont du Risse* (s. oben). Die Straße steigt in enger Schlucht und wendet sich dann l. in das Tal des *Giffre.*

32km *Mieussy* (678m), am w. Fuß der *Pointe de Marcelly* (s. unten). Vorn erscheinen der Buet und Montblanc. Die Bahn umzieht den kegelförmigen *Roc de Suets* (915m).

39km **Taninges** (641m; **H. de Paris; H. du Bras-de-Fer*, P. von 5 fr. an), betriebsames Städtchen (2249 Einw.) mit der Abtei *Mélan* (jetzt Schule), wo r. die Straße von Cluses mündet (s. S. 321).

Ein steiler Saumweg (Maultier 5 fr.) führt n.w. hinan nach (3 St.) **Le Praz-de-Lys** (1530m; **H. du Praz-de-Lys*, P. 5-6 fr.), Luftkurort mit schöner Aussicht, von wo die *Pointe de Marcelly* (2007m) in $1^1/_2$ St. m. F. leicht zu ersteigen ist. Großartige Rundsicht. — Von Taninges über *Les Gets* ins Drancetal, nach *St-Jean-d'Aulph* und *Thonon* s. S. 311 (von Taninges nach *Morzine* Post tägl. in $3^1/_4$ St.).

Nun geradefort im Tal des Giffre über *La Palud, Jutteninge, Verchaix-Morillon* (P. Morel), *Les Chenets* und *Le Bérouze* (P. Ballaloud, 50 B., P. von 5 fr. an) nach

50km **Samoëns** (695m; *H. Bellevue*, P. m. W. 5-6 fr.; *H. du*

Commerce, du Giffre, de la Croix-d'Or; P. La Falconnière, hoch gelegen, P. 5-6 fr.), Städtchen mit 2505 Einw., in schöner Lage am Fuß der *Rochers de Criou* (2250m). Von der kl. Kapelle oberhalb der Kirche (10 Min.) guter Überblick des Tals. N. auf einem von Burgruinen gekrönten Felshügel der von Mme Cognacq-Jay 1904 gegründete *Parc Jaysiana*, 3ha groß, mit Alpenpflanzengarten.

Von Samoëns über den *Col de la Golèse* und *Col de Coux* nach (7 St.) *Champéry* s. S. 316; über den *Col de Jouplane* oder den *Col de la Golèse* nach (4 St.) *Morzine* s. S. 312.

Die Straße wendet sich nach S. und tritt in den Engpaß der *Gorges des Tines*, durch die der Giffre in tiefer Schlucht hinabbraust. Dann erweitert sich das Tal; r. die Pointe de Salles und Pointe des Places, l. die Pointe de Tanneverge (s. unten).

56km **Sixt** oder *l'Abbaye-de-Sixt* (757m; *H.-P. du Fer-à-Cheval*, in der ehem. Abtei, Z. $2^1/_2$-5, F. 1, M. 3, P. 5-7 fr.), in großartiger Umgebung.

Von Sixt führt ein schmaler Fahrweg noch 1 St. weiter über mehrere Weiler (vgl. die Karte S. 314) bis zur *Cantine du Fer-à-Cheval* (Erfr., G. $2^1/_2$ fr.; Omnibus 1-2mal tägl. in 40 Min. für $1^1/_2$ fr. hin u. zurück; auch am Bahnhof in Samoëns stehen Wagen bereit). Weiterhin Fußweg: kurz vor einem (5 Min.) steinernen Kreuz l., dann an einem Denkstein für den gewaltigen Bergsturz von 1602 vorüber, dessen bewaldete Trümmer den Talboden bedecken, bei der Wegteilung l., bis zu einer Wiese im Mittelpunkt des von gewaltigen, fast senkrechten Felsmauern umschlossenen Talzirkus, der wegen seiner Form ***Fer-à-Cheval** genannt wird. Von allen Seiten stürzen prächtige Wasserfälle herab, im Frühjahr, wenn der schmelzende Schnee die Bäche füllt, über 30; im Herbst schrumpft ihre Zahl auf 5-6 zusammen. Der Pfad führt n. weiter zum (1 St.) *Fond de la Combe* (998m), am Talende, mit Wasserfall; von da über den *Col de Sagerou* nach *Champéry* s. S. 316.

Schöne Aussicht vom *Collet d'Anterne* (1799m), $3^1/_2$ St. südl., und von der *Croix de Commune* (1932m), $3^1/_2$-4 St. ö. — ***Tête Pelouse** (2475m), über den *Lac de Gers* in 6 St. m. F., nicht schwierig; prächtiger Blick auf den Montblanc. Abstieg event. über die Karrenfelder (franz. *lapiaz*) des *Désert de Platé* zu den *Chalets de Platé*, dann über die *Escaliers de Platé* auf schwindligem Pfade nach *Le Fayet* (S. 322). — **Pointe de Salles** (2494m), von den (4 St.) Hütten von *Salles* (S. 323) über die SW.-Seite in 2 St. mit F., nicht schwierig (von der O.-Seite schwierige Klettertour). — **Pointe de Tanneverge** (2982m), von Sixt über den *Col de Tanneverge* (2497m) in 9 St. m. F., schwierig; prachtvolle Aussicht. Steiler Abstieg vom Col zur (2 St.) *Barberinehütte* (S. 328).

***Buet** (3169m), 6 St., anstrengend aber lohnend, nur mit Führer (mit Rückweg 23 fr.). $^1/_2$ St. hinter *Salvagny* (s. unten) l. neuer Reitweg zur (2 St.) *Cantine du Buet* (2000m; Unterkunft, Eröffnung 1910); von hier (Weg im Bau) über den Kamm des *Grenairon* (2771m) und den N.-Grat zum (3 St.) Gipfel (vgl. S. 328). Abstieg über (2 St.) *Pierre à Bérard* s. S. 329.

Von Sixt nach *Le Fayet* oder *Servoz* über die *Portettaz* und *Escaliers de Platé*, oder über den *Col du Dérochoir* s. S. 323.

Der Saumweg zum Col d'Anterne (bis Chamonix 11 St.; 33km) führt s. in der *Vallée des Fonds* aufwärts nach ($^1/_2$ St.) *Salvagny* (r. zwei hübsche Wasserfälle; vorn die schöne Pointe de Salles, s. oben; dann r. die Cascade du Rouget, S. 323). Jenseits des oben gen. Buet-Weges l. hinan zu den ($1^1/_2$ St.) *Chalets des Fonds* (1381m; Kantine, dürftige Unterkunft), am W.-Fuß des Buet. 8 Min. oberhalb

über eine Brücke und r. hinan in vielen Windungen zum (2 St.) *Signal* oder *Bas du Col d'Anterne* (2076m); dann über das wellenförmige Plateau am *Lac d'Anterne* (2040m) vorbei zum (1 1/2 St.; 16km von Sixt) ***Col d'Anterne** (2263m), wo sich plötzlich ein überwältigend großartiger Blick auf die Montblanc-Kette öffnet. Hinab l. (der Weg r. führt über *Ayer* nach Servoz, 2 1/2 St.) zum (20 Min.) *Chalet-Hôt. du Col d'Anterne* (1875m; 12 Betten zu 3 fr., gut) und an den Hütten von *Moède* vorbei in das Tal der *Diosaz* (S. 323), die man auf einer (1 St.) Holzbrücke (1687m) überschreitet; dann wieder bergan zum (2 1/4 St.) ***Col du Brévent** (2369m), abermals mit prächtigem Blick auf den Montblanc. Hinab über *Planpraz* nach (2 St.) *Chamonix* s. S. 338.

73. Von Martigny nach Chamonix über Salvan.

37km. Elektrische Bahn in 2 3/4-3 1/4 St. (II. Kl. 18 fr. 35, III. Kl. 13 fr. 25 c.): bis *Vallorcine* (22km) S.B.B. in 2-2 1/2 St.; von Vallorcine (Wagenwechsel) bis *Chamonix*, 15km, Chemin de fer Paris-Lyon-Méditerranée in 1 St. 4 Min.-1 St. 14 Min.

Martigny (470m) s. S. 306. Die Bahn führt vom Bahnhof zur (0,7km) Haltestelle *Martigny-Ville*, dann r. (n.w.) über die Drance nach (1,3km) *La Bâtiaz*, am Fuß der Burgruine (S. 306), und längs der Landstraße zur (4,7km) Station **Vernayaz** (S. 305), beim Eingang der *Gorges du Trient* (S. 306). Die Bahn überschreitet den Trient und steigt mittels einer 2km l. Zahnradstrecke an der Bergwand hinan (zwei Tunnel), mit schönen Blicken ins Rhonetal (vorn die Pissevache, S. 305) und auf die Dent de Morcles, wendet sich dann in einem gekrümmten Tunnel zurück und erreicht in einer zweiten Kurve das felsige Plateau des *Plan du Sourd* (r. oben das Dorf *Biolley*, s. unten) und die Station (8km) *Salvan* (937m), am Nordende des Dorfs.

Salvan. — Gasth.: *Grand-Hôtel, 15. Mai-30. Sept., 70 B. zu 3-4, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; *H. Mon-Repos, beim Bahnhof, 50 B., Z. 3-4, F. 1 1/2, G. 2 1/2, M. 3 1/2, P. 5-8 fr.; *H.-P. des Gorges du Triège, 45 B., Z. 2-3, F. 1 1/4, G. 2 1/2, M. 3, P. 6 fr.; H. Bellevue, 1. Juni-1. Okt., 50 B. zu 2 1/2, F. 1 1/4, M. 3, P. 5-7 fr., gut; Union, 30 B.; H.-P. Bel-Air; H. Suisse & de la Poste, Z. 2-2 1/2, F. 1 1/4, P. 4 1/2-6 1/2 fr., gelobt; P. Victoria, 25 B., P. 4 1/2-5 fr.; P. Joli-Site, du Luisin, de la Place. — PTF.

Salvan (925m) wird als Luftkurort viel besucht (auch Wintersport). Im Orte ein großer erratischer Block; merkwürdige schriftähnliche Skulpturen aus vorhistorischer Zeit.

Ausflüge (Führer Louis-Gasp. u. Fréd. Coquoz, Pierre-Louis, Franç. u. Louis Délez, Jos. u. Jean-Louis Fournier, Maur. Décaillet, Em. Revaz, Alex. Bochatay). Von (20 Min.) *Marécottes* (S. 327) führt ein aussichtreicher Weg, viel durch Wald, über *la Crête* (1335m) und *Fenestral* (1795m) direkt zum (3 1/2 St.) *Col de la Gueulaz* (S. 328). — Von Salvan bequemer Weg über *Biolley* (990m; P. Cheseaux; P. Joli-Site), *Les Granges* (1044m; *H. des Gorges du Dailley; P. Gay-Balmaz; P. Mon-Séjour, 4 1/2 fr.) und den *Col de la Matze* (1284m) ins *Salanfe-Tal* nach (1 1/2 St.) *Van-d'en-haut* (1350m); zurück durch

die großartigen ***Gorges du Dailley** (durch Treppen zugänglich gemacht), an deren Ende die malerische **Cascade du Dailley*, an dem dem Rhonetal zugekehrten Abhang des Berges. Guter Standpunkt dem Wasserfall gegenüber (die Salanfe bildet später bei ihrem Sturz ins Rhonetal die Pissevache, S. 305). — Schöne Aussicht auf den Montblanc, Grand-Combin usw. von den ***Mayens de la Creuse** (1765m), 2½-3 St., F. 6 fr., unnötig (hübscher Waldweg, auch zum Reiten). — Über *Van-d'en-haut* (S. 326) Reitweg zur (3½ St.) **Salanfe-Alp** (1914m; **H.-P. de la Dent du Midi*), mit herrlicher Aussicht (Besteigung der Dent du Midi s. unten). — **Luisin** (2786m), 6 St. (F. 12 fr.), lohnend: von Salvan über die (2½ St.) Hütten von *Emaney* (1851m; Unterkunft) zum (2 St.) *Col* oder *Chieu d'Emaney* (2427m, s. S. 316), dann r. über den Grat zum (1 St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht auf Savoyer, Walliser und Berner Alpen. Abstieg in 2 St. zur *Salanfe-A.* — **Dent du Midi** (*Haute Cime*, 3260m), 8 St. (F. 20, hinab nach Champéry 25 fr.), beschwerlich aber lohnend: von der (3½ St.) *Salanfe-A.* (s. oben) zum (1¾ St.) *Col de Susanfe*, wo l. der Weg von Champéry (S. 316) heraufkommt, dann über den S.-Grat zum *Col des Paresseux* (S. 315) und zum (2½ St.) höchsten Gipfel. Die andern Gipfel sind schwieriger (vgl. S. 316). — **Tour Sallières** (3227m), über Emaney (S. 322) und die SO.-Seite in 8½-9 St. m. F. (30 fr.), schwierig (besser von der Barberinehütte, S. 328).

Nun in Windungen hinan und durch einen Tunnel zur ($9{,}_5$km) Station **Les Marécottes** (1032m); r. oben das Dorf (1090m; *H. des Marécottes,* in freier Lage, Mai-Okt., 50 B., P. 5-9 fr.; *H.-P. de l'Espérance; P. de l'Avenir*, P. 4-5 fr.; *P. Jolimont*, 55 B., 5-8 fr.; *H.-P. du Mont-Blanc*, P. 4-5 fr.; alle gut), hübsch gelegene Sommerfrische. Die Bahn führt durch Einschnitte, dann oberhalb der Straße an der Westseite des tiefen Trienttals entlang (zwei Tunnel) und auf 50m l. Viadukt hoch über der Schlucht des *Triège* zur (11km) Stat. **Le Trétien** oder *Triquent* (1062m), oberhalb des gleichn. Dorfs (994m; H.-P. du Mont-Rose, Z. 1½, F. 1, P. 4-5 fr., gelobt; H. de la Dent du Midi, P. 4-5 fr.).

Um die ***Gorges du Triège** zu besuchen, geht man hinab zum Dorf und folgt der Straße bis zur (6-7 Min.) Brücke, am Eingang der großartigen, durch Holzstege zugänglich gemachten Schlucht, mit schönen Wasserfällen (Wirtsch.; Eintr. 1 fr.).

Weiter an der Bergwand entlang durch Galerien und einen Tunnel, streckenweise fast senkrecht über der tiefen Schlucht des Trient, zur (15km) Stat. *Finhaut-Giétroz* (1227m), unterhalb des Dorfs. L. vorn die Aiguilles Rouges (S. 339).

Finhaut. — Gasth.: *Gr.-H. Bristol, Mai-Okt., Z. 3-4, F. 1½, G. 3-4, M. 4-5, P. 8-14 fr.; *Gr.-H. de Finhaut, Mai-Okt., 74 B., Z. 2-3, F. 1, G. 2½, M. 3.60, P. 6-9 fr.; *Gr.-H. Bel-Oiseau & Villa Victoria, 110 B., Z. 3-4, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 6-10 fr.; H. du Grand-Combin, 74 B., Z. 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 6-12 fr.; *H.-P. Beau-Séjour, 60 B., P. von 6 fr. an; H.-P. du Mont-Blanc, 50 B., P. 5-7 fr.; H. Beau-Site, P. 6-7 fr.; *H.-P. Mont-Fleuri, nur im Sommer, 60 B. zu 2-3, F. 1¼, G. 3, M. 4, P. 6-8 fr.; H. du Glacier, P. 6-7 fr.; H. du Perron, P. von 4½ fr. an; *Croix Fédérale, P. 5-7 fr.; P. des Alpes, 4-5 fr. — PTF.

Finhaut oder *Finshauts* (1237m), in reizender Lage, wird als Luftkurort viel besucht. Schöne Aussicht in das Tal des Trient, mit dem Glacier du Trient (S. 331) und der Aiguille du Tour.

Ausflüge (Führer Justin Lugon). Auf der Straße nach Châtelard s.w. zum (50 Min.) **H. de Giétroz* (1337m; 60 B. zu 2-3, F. 1½, G. 3, M. 4, P.

6-8 fr.), in schöner Lage, mit Aussicht auf den Montblanc. — Von Finhaut auf den *Beloiseau* (2638m; 4 St. m. F.); *la Rebarmaz* (2474m; $3^1/_2$ St. m. F.); *Fontanabran* (2697m; 4-$4^1/_2$ St. m. F.); *Luisin* (2786m; 6 St. m. F.), alle vier lohnend (s. unten u. S. 327). — W. führt von Finhaut ein guter Fußweg, der sich nach 40 Min. mit dem Wege von Salvan über Fenestral vereinigt (s. S. 327), meist durch Wald zum ($2^1/_4$ St.) ***Col de la Gueulaz** (1945m), südl. vom Beloiseau, mit prächtiger Aussicht über das Barberinetal hinweg auf den Montblanc, den Glacier du Trient usw. und ö. auf die Berner Alpen (schöner noch von der Felskuppe ***Six Jeur**, 2056m, 20 Min. s.ö. vom Col). Vom Col de la Gueulaz steiler Abstieg in das Tal der *Eau-Noire* zu den Hütten von *Emosson* (1774m), dann am l. Ufer der Eau-Noire durch eine Felsschlucht hinan zu den Hütten von *Barberine* und der ($1^1/_4$ St.) **Cabane de Barberine** des S.A.C. (1870m; Hüttenwart), Ausgangspunkt für *Beloiseau* (2638m; $2^1/_2$ St.), *Fontanabran* (2697m; $2^1/_2$ St.), *La Finive* (2877m; $3^1/_2$ St.), *Pointe des Rosses* (2964m; $3^1/_2$ St.), alle vier leicht; *Pointe de Tanneverge* (2982m), über den *Col de Tanneverge* in $3^1/_2$-4 St. (beschwerlich, s. S. 325); *Mont Ruan* (3078m), über den *Glacier des Fonds* und den SW.-Grat in $4^1/_2$ St. (ziemlich schwierig), und *Tour Sallières* (3227m), über den Südgrat in $4^1/_2$-5 St. (nicht schwierig; s. S. 327, 316). Über den *Col de Tanneverge* (2497m) nach *Sixt* s. S. 325 (Abstieg unter Umständen schwierig und nicht gefahrlos); *Col de Barberine* nach *Emaney* s. S. 316.

Ein Fußweg führt von Finhaut in $1^1/_4$ St. direkt zur Tête-Noire: beim Handweiser steil hinab zu einer Holzbrücke, über die Eau-Noire, am andern Ufer l. hinan, beim Eingang des Gouffre de la Tête-Noire (S. 332) vorbei zum Hôt. de la Tête-Noire (S. 332).

Nun allmählich bergab, über drei Bäche; l. öffnet sich das Tal von Trient, im Hintergrunde der schöne Glacier de Trient; vorn das Hotel auf der Tête-Noire. Die Bahn senkt sich durch Wald (zwei Tunnel) ins Tal der *Eau-Noire* zur (18km) Stat. *Châtelard-Village* (1129m) und führt am *Restaurant de la Madeleine* vorbei, wo l. die Straße von Martigny über die Tête-Noire einmündet (s. S. 332), zur (19km) schweizer Grenz- und Zollstation **Châtelard-Trient** (1119m; *Bahnrestaur.*, G. $2^1/_2$-$3^1/_2$ fr.; *H. Suisse du Châtelard*, Mai-Okt., 50 B. zu 2-4, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.). — Lohnender Spaziergang ($1^1/_2$ St. hin u. zurück) zur *Cascade de Barberine*, einem schönen 100m h. Wasserfall (Zutritt 1 fr.).

Die Bahn überschreitet die Eau-Noire (kurzer Tunnel) und führt in engem Felsental bergan nach (22km) **Vallorcine** (1262m; *H. de la Gare Internationale*, einf.), der ersten französ. Station (Wagenwechsel; von hier ab Pariser Zeit, 55 Min. später als die mitteleuropäische). Keine Gepäckrevision (vgl. S. 320). Dann schärfer bergan, an einer elektr. Kraftstation vorbei und über die Eau-Noire. L. vorn Blick auf die Aig. des Grands-Charmoz u. a., dann auf Aig. Verte und Dru (S. 332). 24km Stat. **Le Buet** (1342m; *H. Bellevue*, 5 Min. vom Bahnhof, Z. von 1, F. 1, M. $2^1/_2$, P. von 4 fr.; *H. du Buet et de la Gare*, Z. von $1^1/_2$, F. 1, G. 2, M. $2^1/_2$, P. 4-6 fr.).

Der von der Bahn nicht sichtbare ***Buet** (3109m) ist von hier in 6-$6^1/_2$ St. zu ersteigen (unschwierig und sehr lohnend; F. von Chamonix 15, mit Übernachten in Pierre à Bérard 20 fr.). Vom Bahnhof l. auf der Straße zum Col des Montets (S. 329), dann r. ab zum (10 Min.) Weiler *la Poya*, am Ausgang des rauhen Tals der obern Eau-Noire (*Vallée de Bérard*). Von hier Saumweg auf dem r. Ufer, an der (20 Min., r.) malerischen *Cascade de Bérard* vorbei, dann zum l. Ufer und unter den Abstürzen des

Mt. Oreb (2655m) hinan zum (2¼ St.) *Chalet de la Pierre à Bérard* (1924m; einf. Unterkunft, B. 3 fr.; Neubau über dem l. Bachufer im Werk), wo man gewöhnlich übernachtet; von da ziemlich beschwerlich zuerst in w. Richtung, dann n.w. an der *Aig. de Salenton* (2684m) entlang bis zur *Table au Chantre*, wo sich der Blick nach W. öffnet, zuletzt über steile, z. T. schneebedeckte Schutthalden zum SW.-Grat und über diesen, an einer kleinen offenen Steinhütte (*Cabane Pictet*, 3040m) vorüber, zu dem (4 St.) abgeflachten Gipfel, mit prachtvoller, umfassender Aussicht: im Vordergrund hinter den Aig. Rouges die Montblanc-Kette, deren Höhenverhältnisse besonders deutlich zu unterscheiden sind, weiter l. die Walliser und Berner Alpen, Dent du Midi, ein Stück des Genfer Sees und der Jura (Panorama von Fr. Eymann im Jahrb. S.A.C. XXXIX, 1903). Abstieg nach Chamonix eventuell durch das Tal der Diosaz und über den Col du Brévent (S. 326); nach Sixt s. S. 325.

Die Straße nach Argentière (1 St., für Fußgänger lohnend) steigt von der Stat. Le Buet l. zum (20 Min.) *Col des Montets* (1445m), der Wasserscheide zwischen Rhone und Arve, wo sich der *Blick auf die Montblanc-Kette öffnet (s. unten). Hinab zum (15 Min.) Dörfchen *Tréléchamp* (1415m; H.-P. du Col des Montets, P. 5-8 fr., gelobt), in hübscher Lage; dann in langen Kehren durch spärlichen Lärchenwald hinab ins Arvetal, nach (25 Min.) Argentière.

Die Bahn wendet sich nach SO. und durchbohrt den Bergrücken ö. vom *Col des Montets* (s. oben) in einem 1890m l. Tunnel (höchster Punkt 1386m, Durchfahrt 6 Min.). Beim Austritt, wo plötzlich die ganze **Montblanc-Kette erscheint (vgl. das Panorama S. 339), liegt die Station ($26{,}_5$km) *Montroc*. L. der Glacier du Tour und die prächtige Aiguille Verte. Dann über die Arve und den Fahrweg von Le Tour (Col de Balme, S. 332); r. das Dorf *Les Frasserands*. Zuletzt in weitem Bogen nach

$28{,}_4$km **Argentière**. — Gasth.: *Gr.-Hôt. du Planet, in aussichtreicher Lage 20 Min. oberhalb des Dorfs (1370m; auch im Winter offen, Zentralheizung, 70 B., Z. von 3½, G. 3, M. 4, P. 7-12, Omnibus vom Bahnhof Montroc 1 fr.). — *H.-P. de la Couronne (deutscher Wirt), 45 Z. zu 2½-3, F. 1¼, M. 3½, P. 6-9 fr.; *H. du Mont-Blanc & du Chardonnet, Z. 3, F. 1¼, M. 3½ fr.; *H. du Glacier & Terminus, Z. 1½-3, F. 1½, G. 2½, M. 3, P. 5-8 fr.; H. Bellevue & Terrasse, Z. 2½-3, F. 1½, G. 3½, M. 4, P. 9 fr., gut; H. du Globe & de la Gare, Z. 2½-3½, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 7-12 fr., gelobt. — Zweigbureau der Führer von Chamonix (S. 334).

Argentière (1250m), schön gelegenes Dorf mit 500 Einw., ist zu längerem Aufenthalt geeignet. L. senkt sich der *Glacier d'Argentière* zwischen r. *Aiguille Verte* und l. *Aiguille du Chardonnet* ins Tal hinab.

***Glacier d'Argentière**. Reitweg (F. unnötig, Maultier mit Begleiter 12 fr.) von Argentière zum (2½ St.) *Chalet-Hôtel de Lognan* (2043m; 25 B. zu 3-4, F. 1½, G. oder M. 3½-4 fr.); ½ St. oberhalb prächtiger Blick auf die großartigen Séracs des Gletschers (häufige Eisbrüche). ¼ St. weiter, wo der Fußpfad aufhört (2340m), öffnet sich der Blick auf den obern flachen und fast spaltenlosen Firn des Gletschers *(Mer de Glace d'Argentière)* und die von allen Seiten emporstarrenden Aiguilles (Aig. du Chardonnet, Aig. d'Argentière, Tour Noir, Mt. Dolent, les Courtes, les Droites, Aig. Verte). Noch großartiger ist die Rundsicht vom Gletscher selbst (nur mit Führer, den man von Argentière mitbringt, 10 fr.). Man kann bis zum (3 St.) *Jardin d'Argentière* (2684m), einer Felseninsel am Fuß der Aig. d'Argentière, vordringen; ¾ St. oberhalb am S.-Fuß der Aig. d'Argentière Unterkunftshütte des C. A. F. (2950m), Ausgangspunkt für Aig. d'Argentière, Tour Noir usw. Reiche Flora. — Hochtouren vom

Chalet-Hôtel de Lognan: *Aig. du Chardonnet* (3822m; zuerst von Rob. Fowler 1865 bestiegen), 7 St. m. F. (65 fr.), und *Aig. d'Argentière* (3905m; zuerst von A. Adams-Reilly und Ed. Whymper 1864 bestiegen), 8 St. m. F. (65 fr.), beide schwierig (s. S. 358). — Nach Orsières über den **Col du Chardonnet** (3328m), 12 St. m. F. (50 fr.), beschwerlich. Über den Glacier d'Argentière und *Glacier du Chardonnet* steil hinan zum ($5^1/_2$ St.) Col, zwischen Aig. du Chardonnet und Aig. d'Argentière, dann steil hinab über den *Gl. de Saleinaz* zur (2 St.) *Cabane de Saleinaz* (S. 357) und nach (4 St.) *Orsières* (S. 358). — Über den **Col d'Argentière** (3516m), 12 St. bis Orsières, sehr schwierig (F. 60 fr.). Die Paßhöhe, mit prachtvoller Aussicht, liegt zwischen *Tour Noir* (S. 357) und *Aig. Rouges du Dolent* (3691m). Gefahrvoller Abstieg über den *Glacier de la Neuvaz* zu den Hütten von *la Fouly* im *Val Ferret* (S. 349). — Nach Courmayeur über den **Col Dolent** (3543m), zwischen *Mont Dolent* (S. 348) und *Aig. de Triolet* (S. 348), 14 St. m. F., sehr anstrengend und schwierig; Abstieg über den *Gl. de Pré-de-Bar* zum *Petit Col Ferret* (S. 349). — Zum Montanvert über den **Col des Grands-Montets** (3241m), 8 St. m. F. (30 fr.), mühsam aber sehr lohnend. Die Paßhöhe liegt zwischen *Petite Aig. Verte* (3492m) und *Aig. des Grands-Montets* (3300m; vom Col in $^1/_2$ St. leicht zu ersteigen). — Vom Chalet-Hôtel de Lognan zurück zu den Hütten von *Lognan* und *Pendant* und auf den Chapeau-Weg, bis *Les Tines* (s. unten u. S. 338) $2^1/_2$ St.

Von Argentière nach Orsières über den Col du Tour, 12-13 St. (F. 40 fr.), mühsam, aber für Geübte nicht sehr schwierig. Bei (35 Min.) *Le Tour* (S. 332) vom Wege zum Col de Balme r. ab, über die Moräne des *Glacier du Tour*, dann über den Gletscher steil hinan zum **Col du Tour** (3287m), zwischen r. *Tête Blanche* (3436m) und l. *Aig. du Tour* (3548m; vom Col in 1 St. zu ersteigen, lohnend). Hinab auf das Firnplateau des *Trientgletschers*, dann entweder r. über die *Fenêtre de Saleinaz* (3264m) zur *Cabane de Saleinaz* (S. 357), oder l. über den *Col d'Orny* (S. 331) zur *Cabane d'Orny* (S. 357).

Besteigung des **Buet* s. S. 328 (von Argentière bis Pierre à Bérard 3 St.).

Weiter am r. Ufer der Arve durch einen waldigen Engpaß, dann durch einen 400m l. Tunnel (jenseits l. Aig. du Dru und Montanvert) und auf das l. Ufer der Arve vor (32km) **Les Tines** (1085m; *H. Excelsior*, 15. Juni-30. Sept., P. von 7 fr. an; *H. de la Forêt*, 1. Juni-1. Okt., P. 5-8 fr.; *de la Gare & de la Mer de Glace*, P. 5-6 fr.). Von hier auf den Chapeau s. S. 338. Weiter neben der Landstraße (l. das Dorf *Les Bois*, S. 338) nach

34,2km **Les Praz-de-Chamonix.** — *Splendid Hotel, 1. Mai-31. Okt., 85 B. zu 2-5, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 6-8 fr.; *Gr.-Hôt. Regina, 1. April-1. Okt., 100 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. m. W. $3^1/_2$, P. $6^1/_2$-10 fr.; *H.-P. National, 1. Apr.-1. Okt., 100 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. m. W. 3, P. $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr.; H. Chalet des Praz, 50 B., P. 5-6 fr., gut; H.-P. de la Prairie, P. 5-6 fr.

Les Praz-de-Chamonix (1060m) ist ein hübsch gelegenes, vielfach zu längerem Aufenthalt gewähltes Dorf. Auf die Flégère s. S. 339.

Weiter über den *Arveyron* nach (37km) *Chamonix* (S. 333).

Die Straße von Argentière nach Chamonix ($1^3/_4$ St.) tritt bei (10 Min.) *Les Chazalets* auf das l. Ufer der Arve (l. rückwärts zweigt ein Weg zum Chalet-Hôtel de Lognan ab, S. 329). Dann folgen die Häusergruppen *Grassonet* (H. du Grassonet, P. 5-7 fr.) und (15 Min.) *Les Iles;* 5 Min. weiter führt eine Brücke über die Arve nach *La Joux* (auf die Flégère s. S. 339). 10 Min. weiter bleibt l. *Le Lavancher* (1209m; H.-P. Beau-Séjour, 10 Min. oberhalb der Straße, 1243m, B. $1^1/_2$-2, G. $2^1/_2$, M. 3, P. $4^1/_2$-5 fr.; zum Chapeau s. S. 338). Die Straße senkt sich durch einen

waldigen Engpaß (auf dem r. Ufer die Eisenbahn, S. 330). Bei (10 Min.) *Les Tines* (S. 330) zweigt l. ab ein zweiter Weg zum Chapeau (s. S. 338). L. bleibt der Glacier des Bois und das Dorf Les Bois (S. 338). — 20 Min. *Les Praz-de-Chamonix* (S. 330); dann über die Arve nach *Le Chable* und (1/2 St.) *Chamonix.*

74. Von Martigny nach Chamonix über die Tête-Noire.

9 St. (bis Châtelard 4 1/2, von da bis Chamonix 4 1/4 St.). Omnibus (3-4sitzige Wagen) von Martigny nach Chamonix in 8-9 St., die Person 16 fr. u. Trkg. — Zweispänner von Martigny nach Chamonix oder umgekehrt für 1-3 Pers. 40 fr. u. 5 fr. Trinkgeld. — Fußgänger geben das Gepäck auf dem Omnibus-Bureau auf (bis Chamonix 3 fr.), wodurch ein Träger entbehrlich wird. — Keine Zollvisitation (vgl. S. 320). — Wer mit der Eisenbahn ankommt und gleich weiter will, kann mit der elektr. Trambahn im Anschluß an die Züge bis Martigny-Bourg fahren (s. S. 306).

Martigny (470m) s. S. 306. Auf der St. Bernhardstraße (S. 356) durch das lange Dorf *Martigny-Bourg* (S. 306) über die *Drancebrücke* (500m) zum (1/2 St.) Dörfchen *La Croix,* wo der steilere alte Weg r. abzweigt (Wegtafel), und zum (1/4 St.) Dorfe *Le Brocard;* hier Fahrstraße r. ab, zuerst zwischen Reben, Obst- und Kastanienbäumen, weiter durch Matten und Wald in vielen Windungen aufwärts. Die Straße wird vom alten Wege häufig gekreuzt, hier und da fallen auch beide zusammen. 20 Min. *Les Rappes;* 25 Min. *La Fontaine;* 10 Min. *Sergnieux* (857m); 15 Min. *Le Fay.* Die Straße steigt hier weit nach r. ausbiegend in großen Kehren, die der direkt berganführende Saumweg abschneidet; beim (40 Min.) *Chalet de Bellevue* schöner Rückblick in das Rhonetal. 15 Min. *Chalet du Drapeau Suisse* (Restaur.); weiter an *P. Chalet de la Forêt* (gelobt) vorbei zum (35 Min.) **Col de la Forclaz** oder *Col de Trient* (1523m; *H.-P. Gay-Descombes,* B. 1 1/2-2 1/2, F. 1 1/4, G. 2 1/2, M. 3 fr., gut; *H. de la Fougère,* G. 2 1/2, P. 4-5 fr.). 2 Min. r. schöner Blick in die Trientschlucht.

Vom Paß führt l. ein fast ebener, mit einem Schienengeleise zur Eisgewinnung versehener Weg zum (1 1/2 St.) **Glacier du Trient** (unteres Ende 1693m), dem nördlichsten Gletscher der Montblanc-Gruppe; guter Überblick auf der l. Seite, ca. 1/2 St. bergan. Über die *Fenêtre d'Arpette* (2680m) nach *Champex,* 6 1/2-7 St. m. F., s. S. 357. — Ein andrer lohnender Weg führt von Forclaz s.ö. über *la Giète* und über die NO.-Schulter der (1 3/4 St.) ***Pointe de Bovine** (2174m), mit herrlicher Aussicht auf Berner Alpen, Grand-Combin usw., zu den (1/4 St.) Hütten von *Bovine,* 20 Min. weiter (Hirtenknaben als Wegweiser mitnehmen) r. steil im Zickzack hinab, bei *la Guraz* (1619m) über den *Durnant,* durch Wald zum *Plan de l'Eau* (1331m), weiter an den Hütten von *Revis* vorbei, bei der Sägemühle über den Champexbach zum (2 1/2 St.) *Lac Champex* (S. 356). — **Arpille* (2082m), vom Col de la Forclaz 1 1/2 St., s. S. 306. Schöne Aussicht auch von der (2 St.) *Croix de Prélayes* (2369m), südl. vom Col; großartiger noch von der *Pointe Ronde* (2655m; 4 St. m. F.). — Über den Gl. du Trient und den **Col d'Orny** (3130m), mit der *Cabane Julien Dupuis* des S.A.C. (3119m), zur *Cabane d'Orny,* 7-8 St. m. F., mühsam aber lohnend; die Besteigung der *Pointe d'Orny* (3274m) leicht damit zu verbinden (s. S. 357).

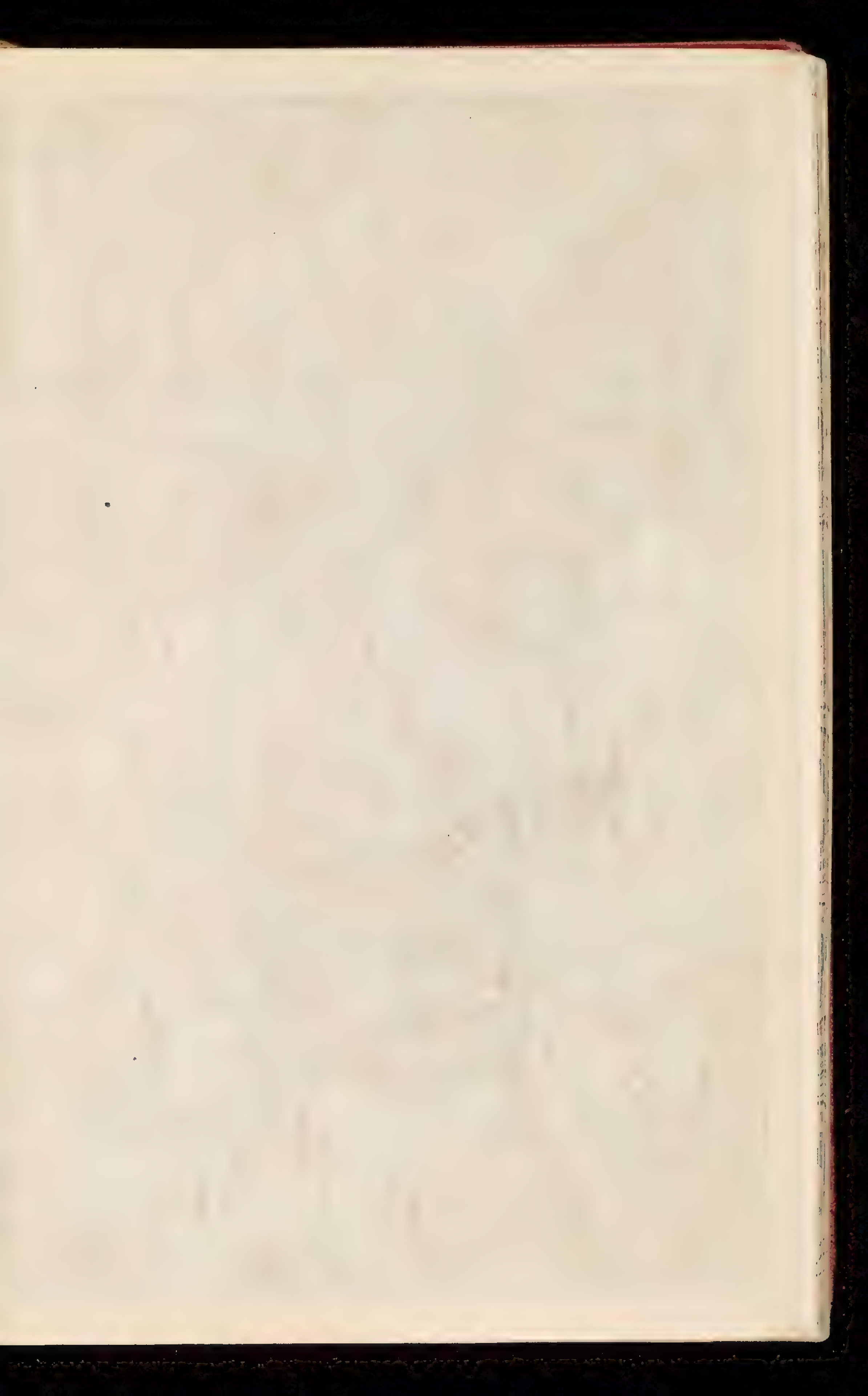
Vom Col de la Forclaz nach Argentière über den Col de Balme, 5 St., lohnend; F. vom Col de la Forclaz 10 fr., unnötig, Pferd bis zum Col de Balme 20 fr. (vom Col bis Le Tour kann man des schlechten Weges halber nicht reiten). — Reitweg, 1/4 St. jenseit des Passes, an der Spitze der großen Straßenkehre (s. unten), l. ab. Nach 10 Min., bei den obersten Häusern des Dorfs *Trient* (einf. Kantine) über den *Trient*, dann l. hinan (l. der Glacier du Trient), nach 20 Min. über den *Nant-Noir*, etwa 200 Schritte am r. Ufer aufwärts, dann l. bergan in den durch Lauinen gelichteten *Magnin-Wald*, in dem man steil im Zickzack 1 St. lang emporsteigt. Dann über Matten und alpenrosenreiche Abhänge an den Hütten von (20 Min.) *les Arolles* (1897m) und (25 Min.) *les Herbagères* (2027m) vorbei (nach 5 Min. beim Wegweiser l.) zum (1/2 St.) ***Col de Balme** (2201m; *Hôtel Suisse*, Z. von 3, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4 fr., gelobt), Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich. Berühmte Aussicht auf die ganze Montblanc-Kette, mit den Aiguilles du Tour, d'Argentière, Verte, du Dru, des Charmoz, du Midi, dem Montblanc und Dôme du Goûter, und über das grüne Chamonixtal bis zum Col de Voza. R. der schneebedeckte Buet, die Aiguilles Rouges und der Brévent; rückwärts, über die Einsattelung des Col de la Forclaz hinaus, das Wallis und die Berge, die es vom Berner Oberland trennen. — Die Aussicht ist noch ausgedehnter von der **Croix de Fer* oder *Aiguille de Balme* (2346m), 1/2 St. n. vom Col (F. entbehrlich). Der Montblanc erscheint hier freier und großartiger, n.ö. erblickt man die ganze Kette der Berner Alpen, n. zu Füßen die Schlucht der Tête-Noire, darüber die Dent du Midi.

Der Weg bergab (schlecht und steil, Reiten abzuraten) führt über alpenrosenreiche Matten (bei nassem Wetter oft sumpfig), oberhalb der am Col de Balme entspringenden *Arve*, über zwei kleine Bäche, zum (3/4 St.) *Chalet-Rest. du Charamillon* (1819m) und nach (1/2 St.) *Le Tour* (1431m), wo der Fahrweg beginnt; l. der schöne *Glacier du Tour* (Col du Tour s. S. 330). Dann über die aus dem Gl. du Tour ausfließende *Buisme* nach (20 Min.) *Montroc* (S. 329) oder unterhalb des H. du Planet vorbei nach (1/2 St.) *Argentière* (S. 329).

Der Fahrweg senkt sich in Windungen steil abwärts (nach 1/4 St. zweigt l. ab der Saumweg zum Col de Balme, s. oben), mit Aussicht l. auf den Glacier du Trient mit der Aiguille du Tour), nach dem in einer Talweitung gelegenen Dorf (1/2 St.) **Trient** (1304m; **Gr.-H. de Trient*, 70 B. zu 2 1/2-3 1/2, F. 1 1/2, G. 3, M. 3 1/2, P. 6-8 fr.; *H.-P. du Glacier du Trient*, 70 B., P. 5-7 fr.; *H.-P. des Alpes*, P. von 4 fr. an). Unterhalb über den Trient und durch Nadelwald, bald hoch über dem in der Tiefe brausenden Bergstrom, zu dem Felsvorsprung der (1/2 St.) **Tête-Noire** mit dem *Hôtel de la Tête-Noire* (1209m; 30 B. zu 2 1/2-3, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4-5, P. 6-8 fr.). Von dem hölzernen Belvedere 2 Min. hinter dem Hotel guter Blick in das wilde Tal der Eau-Noire; n.w. der Bel-Oiseau (S. 328), n.ö. die Dent de Morcles und der Grand-Muveran.

Ein Fußpfad führt vom Hotel steil hinab zum (20 Min.) **Gouffre de la Tête-Noire**, einer sehenswerten Klamm des Trient mit Wasserfällen und Naturbrücke („Pont mystérieux"). Eintrittskarten im Hotel (m. F. 1 fr.). Der Rückweg zum Hotel erfordert 35-40 Min. steilen Steigens. — Nach *Finhaut* s. S. 328.

Die Straße führt durch einen (10 Min.) Tunnel und senkt sich an bewaldeter Bergwand zur (25 Min.) Brücke über die *Eau-Noire*, beim *Restaur. de la Madeleine*, 10 Min. vor der Bahnstation *Châtelard-Trient*. Von hier bis *Chamonix* s. S. 328-30.



Sixt
Vallorcine
Martigny
Orsières
Aosta
Servoz
le Fayet
St Gervais
Petit St Bernard

Mont Buet
Mt Oreb
Aig. de Salenton
Col de Salenton
Col des Fonds
Pte de Salles
Tête à l'Ane
Rochers des Fiz
Col d'Anterne
Aig. de Bérard
Aig. de la Persévérance
Belvédère
Aigs Crochues
Aig. de la Floriaz
Aig. de la Glière
Aiguilles Rouges
Pte Noire de Pormenaz
Aig. de Charlanoz
Pte des Vioz
le Brévent
le Bouchet
l'Aiguillette
les Houches
le Gros Béchar
Mt Lachat
Col de Balme
les Grandes Autannes
Pte du Midi
Zennepi
Pte de Bron
Pte des Grands
le Pissoir
Aig. du Tour
Pte d'Orny
Aig. Dorées
Plateau du Trient
Glacier du Tour
Argentière
Aig. du Chardonnet
Aig. d'Argentière
Aig. de la Neuvaz
Le Tour Noir
Glacier d'Argentière
Col d'Argentière
Mt Dolent
Aig. de Triolet
Vallée de Chamonix
CHAMONIX
les Praz de Chamonix
Montanvert
Aig. du Dru
Aig. Verte
les Droites
les Courtes
le Cardinal
la Nonne
le Jardin
Aig. du Moine
Mer de Glace
Glacier de Talèfre
Aig. de Talèfre
Aig. de l'Eboulement
Aig. de Leschaux
Mt Gruetta
Pte des Jorasses
Gdes Jorasses
Mt Mallet
Aig. de Rochefort
Aig. de l'Evêque
Aig. des Gds Charmoz
Aig. de Blaitière
Aig. du Plan
Dt du Requin
Aig. du Tacul
Aig. du Midi
Glacier des Bossons
Gds Mulets
Aig. du Géant
Col du Géant
Aig. Marbrées
Gd Flambeau
la Tour Ronde
Mt Blanc du Tacul
Mt Maudit
Aig. du Goûter
Dôme du Goûter
MONT BLANC 4810
Aig. de Bionnassay
Aig. de Tricot
Aig. Blanche de Péteret
Aig. Noire de Péteret
Mt de Brenva
Glacier de la Brenva
Mt du Brouillard
Aig. Grises
Dôme de Miage
Tête Carrée
Aig. de Béranger
Aig. de Trélatête
Aig. de l'Allée Bl.
Aig. des Glaciers
Aig. d'Estellette
Aig. du Châtelet
Mt Rouge
Aig. de Combal
Mt Fréty
Entrèves
Val Ferret
Val Veni
Mt Chétif
Dolonne
Courmayeur
Tête Bernarde
Tête d'Entre deux Sauts
Aig. de Chambave
Tête de Licone
Mt Cormet
Tête Rumiana
Verrand
Palésieux
Pré St. Didier
Tête de Crammont
Tête d'Arp
Mt Berio Blanc
Tête des Jeunes
Morgex
Mt Percé
Mt Fortin
Vallée de l'Allée Blanche

Grav. et impr. par — Kilometres — 1:150,000 — English Miles — Wagner & Debes, Leipzig

75. Chamonix und Umgebung.

☛ Man versehe sich mit französischen Banknoten oder 20 fr.-Stücken.

Gasthöfe (im Juli u. Aug. Vorausbestellung ratsam; Omnibus der Société Forestier am Bahnhof, pro Person 1 fr. mit 30 kg Gepäck; Kurtaxe täglich 20 c.). *Gr.-H. Cachat et du Mont-Blanc (Pl. a), Mai-Ende Okt., mit Garten, 190 B., Z. 4-9, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-15 fr.; *Gr.-H. Royal & de Saussure (Pl. rs), nur im Sommer, mit Garten, 90 B., Z. 3-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-16 fr.; *Gr.-H. Couttet & du Parc (Pl. cp), mit Garten und Zentralheizung, 140 B., Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 12-20 fr., von Engländern besucht; *Gr.-H. Impérial & Métropole (A. Becker; Pl. im), 15. Mai-1. Okt., 120 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-16 fr.; H. d'Angleterre (Pl. ag), 20. Mai-5. Okt., mit Garten, 120 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 11-16 fr.; *Savoy Hotel (Pl. c), in freier Lage, mit Garten, nur im Sommer, 90 B., Z. von $3^1/_2$ fr. an, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. von 9 fr. an; *Gr.-H. des Alpes (Pl. b), mit Garten und Zentralheizung, 170 B., Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 9-15 fr., von Deutschen besucht; *H. Moderne & Victoria (Pl. mv), nur im Sommer, 100 B., Z. von 3 fr. an, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-14 fr.; *Gr.-H. Beau-Rivage & des Anglais (Pl. ba), mit Garten, nur im Sommer, 90 B. zu 3-7, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-14 fr., von Engländern besucht; *H. de la Poste (Pl. p), nur im Sommer, 80 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr., von Deutschen besucht; H. Beaulieu (Pl. x), nur im Sommer, Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. von 9 fr.; H.-Rest. du Nord (Pl. y), mit Zentralheizung, 35 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. $7^1/_2$-9 fr.; *H.-P. de la Mer de Glace (Pl. e), mit Garten, 1. Mai-1. Nov., 73 B., Z. $2^1/_2$-10, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-14 fr.; *H. de France, de l'Union & Terminus (Pl. d), mit Bier-Restaur., 1. Mai-15. Okt., 90 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 7-12 fr.; *Touring-Hôtel & du Louvre (Pl. z), nur im Sommer, 60 B., Z. 3-7, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 7-12 fr.; *H. Beau-Site & Continental (Pl. bc), am Südende des Ortes, mit Garten, 80 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 8-15 fr.; *H.-P. Croix-Blanche (Pl. g), mit Zentralheizung, 74 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 9-12 fr.; *H. de Paris (Pl. f), mit Garten und Zentralheizung, 60 B., P. 8-12 fr.; *H. de l'Europe (Pl. i), 70 B. zu 2-5, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-12 fr.; H. Bellevue (Pl. q), nur im Sommer, 50 B. von $2^1/_2$ fr. an, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 7-8 fr., gelobt; *H. Central (Pl. h), 1. Juni-30. Sept., 70 B. von 2 fr. an, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. von 7 fr. an; H. Suisse (Pl. l), 1. Mai-15. Okt., 30 B., P. von 7 fr. an; *H.-P. des Allobroges (Pl. s), südl. am Wege nach Les Tissours (S. 340), mit Garten, 1. Mai-15. Okt., 40 B. zu $2^1/_2$-5, P. 6-10 fr.; *H. Belvédère (Pl. v), mit Garten, in freier Lage am Nordende des Ortes, Mai-Okt., 60 B. zu 2-5, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 6-10 fr.; *H. de la Paix (Pl. n), 50 B. von $1^1/_2$ fr. an, F. 1, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 6-9 fr.; H. Breton, Rue Nationale, bei der Post, 45 B. zu $2^1/_2$-5, F. 1, G. 2, M. 3, P. 6-8 fr.; H.-P. Balmat (Pl. k), 50 B. zu $1^1/_2$-4 fr., F. 1, G. 2, M. $2^1/_2$, P. 6-9 fr.; H. Bristol (Pl. r), 40 B. zu 3, F. $1^1/_4$, M. m. W. $3^1/_2$, P. 7-9 fr., gelobt; H. de Chamonix (Pl. o), 40 B. zu $1^1/_2$-$3^1/_2$, F. 1, G. 2, P. 7-9 fr. — *Am Bahnhof:* *H. de l'Univers & de Genève (Pl. ug), mit Café-Rest., nur im Sommer, 100 B., Z. von $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 6-9 fr.; *H.-Rest. des Etrangers (Pl. t), mit Zentralheizung, 70 B., Z. von 2 fr. an, F. 1, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-10 fr.; H. International (Pl. w), 40 B., G. 2, M. 3 fr.; H.-P. du Chemin de Fer (Pl. u). — 7 Min. oberhalb der Kirche in ruhiger aussichtreicher Lage (1085 m): H. des Chalets de la Côte, mit Garten, nur im Sommer, P. 8-12 fr.

Im Winter sind geöffnet: Gr.-H. Couttet & du Parc, Gr.-H. des Alpes, H. du Nord, H. Beau-Site & Continental, H.-P. Croix-Blanche, H. de Paris, H. de l'Europe, H. de la Paix, H. Breton, H. Balmat, H. Bristol, H. de Chamonix, H. des Etrangers, H. International.

Café-Restaurants. *Café de la Terrasse* (Pl. m), an der Arve, gelobt; *H. de l'Univers* (S. 333); *Anglo-American Bar* (H. de l'Union, s. S. 333); *Café de la Couronne*, gegenüber dem H. Suisse; *Münchner Bierhalle*, Avenue de la Gare; *Pâtisserie des Alpes*, Rue Nationale.

Casino Municipal, am Bois du Bouchet (S. 335), mit Café, Theater und Spielsaal; im Sommer tägl. vorm. und nachm. Konzert. Eintritt in den Park 25 c., zum Park und Casino 1 fr.

Badeanstalt (Pl. 1; Kneipp) beim Casino Municipal.

Post & Telegraph (Pl. 7), in der Rue Nationale — *Buchhandlung* und *Apotheke*, neben dem Führerbureau. — *Geldwechsel-Bureau* unten an der Rue de l'Eglise. — *Öffentliches Verkehrsbureau* in der Rue de l'Eglise; daneben das *Führerbureau*. — *Gemäldeausstellung* von Gabriel Loppé (Pl. 2; 12-1.30 geschlossen, kl. Trkg.), unweit des Bahnhofs. — *Relief der Montblanc-Kette* (Pl. 8), von J. Demarchi (Eintr. 1 fr.).

Führer. Für die gewöhnlichen Ausflüge ist ein Führer überflüssig. Die Wege sind nachstehend genau beschrieben. Überschreitung des Glacier des Bossons s. S. 340, des Mer de Glace S. 337. Der Guidechef bestimmt die Führer für jede Tour nach ihrer Reihenfolge, doch können Mitglieder der alpinen Vereine (für größere Touren) und alleingehende Damen sich selbst einen Führer wählen. Die gewöhnlichen Touren gelten für erledigt, wenn die Hälfte des Weges zurückgelegt ist und der Reisende selbst nicht weiter zu gehen wünscht; falls weniger als die Hälfte, sind $^2/_3$ des Tarifs zu vergüten. Gepäck zu tragen sind die Führer nicht verpflichtet. — Für schwierige Touren zu empfehlen: Alphonse Simond, Joseph, Jean u. Camille Ravanel, Jos. Arist. Simond, Ed. Payot, Jos. Demarchi, Fr. Mugnier, Léon Claret-Tournier, Jos. Alb. Devouassoud, Jules Burnet, Cam. Simond, Lambert Favret, Franç. Couttet, Jos. u. Ernest Simond, Hub. Charlet, Ern. Ravanel, Jos. Couttet, Jules u. Alfred Balmat, Joseph und Paul Cachat. Einige sind auch Skiläufer (guides skieurs). — **Reittier,** gleicher Preis wie für einen Führer. Dem Begleiter ist dasselbe zu zahlen, doch genügt einer für zwei Tiere.

Wer sich nur einen Tag in Chamonix aufhalten will, fährt am besten früh mit Bahn auf den *Montanvert* (S. 336); von dort zu Fuß über das *Mer de Glace* zum *Chapeau* (S. 337), hinab nach *Les Tines* und von dort (oder von Chamonix) auf die *Flégère* (S. 339); oder vom Montanvert zum ($2^1/_4$ St.) *Plan de l'Aiguille* (S. 340) und zurück nach Chamonix. — Die Besteigung des *Brévent* (S. 338) nimmt fast einen vollen Tag in Anspruch; rüstige Wanderer können nach Planpraz absteigen und von dort zur Flégère gehen (nachm. beste Beleuchtung, s. S. 339).

Die beste Karte der Montblanc-Gruppe ist die von *A. Barbey*, *X. Imfeld* und *L. Kurz* (1:50000; 2. Aufl. 1905, 10 fr.). Die Pariser Gelehrten *Joseph* und *Henri Vallot* arbeiten seit 1892 an einer neuen Aufnahme in 1:20000, von der 1907 ein provisorisches Blatt der näheren Umgebung von Chamonix erschienen ist ($1^1/_2$ fr.).

Das ***Chamonixtal,** mit 4800 Einwohnern, ist ein 23km langes, von der *Arve* durchströmtes Hochtal, das sich von NO. nach SW. in gerader Richtung vom *Col de Balme* bis *Les Houches* erstreckt, s.ö. von der Kette des *Montblanc* mit ihren gewaltigen Eisströmen, *Glacier du Tour*, *Glacier d'Argentière*, *Mer de Glace*, *Glacier des Bossons*, n.w. von den *Aiguilles Rouges* und dem *Brévent* begrenzt. An malerischer Schönheit steht es dem Berner Oberland nach, an Großartigkeit der Gletscher kann sich nur Zermatt mit ihm messen. Seit 1091 unter dem Namen *Campus munitus* im Besitz einer Benediktinerpriorei (daher der frühere Name *le Prieuré*), ist das Tal erst im xviii. Jahrh. durch die Engländer Pococke und Windham (S. 337), dann durch Saussure (S. 335; seit 1760) und Bourrit (1769) bekannter geworden.

Der Ort **Chamonix** (1039m), mit 677 (Gemeinde 2729) Einw., auf beiden Ufern der Arve, ist ein Touristenzentrum ersten Ranges und wird auch als Wintersportplatz viel besucht. Gegenüber dem Bahnhof die *Englische Kirche* (dabei einige Gräber verunglückter Bergsteiger). Die Avenue de la Gare führt geradeaus über die Arve zur Rue Nationale (s. unten). 1 Min. vor der Brücke führt eine Straße l. zu einem Platz am l. Ufer der Arve, auf dem sich das 1887 errichtete *Saussure-Denkmal* (Pl. 6) erhebt: H. B. de Saussure (1740-1799) und J. Balmat zum Montblanc hinaufblickend (S. 341), Bronzegruppe von Salmson. Von hier über die Arvebrücke in wenigen Schritten zum Verkehrsmittelpunkt, an der Kreuzung der *Rue Nationale* mit der n.w. zur Kirche hinanführenden *Rue de l'Eglise*. Vor der Kirche ein Granitblock mit Medaillonporträt von Jacques Balmat (Pl. 4).

Spaziergänge, auch bei bedecktem Himmel: *Bois du Bouchet*, an der Arve 10 Min. oberhalb Chamonix, mit dem *Casino Municipal* (S. 334). — *Quelle des Arveyron* (S. 338), vom Casino über die Bahn l. durch Wald an der Berglehne, dann l. über die Brücke (Wegtafel) am r. Ufer aufwärts (2 St. hin u. zurück). — *Cascade du Dard* und *Glacier des Bossons*, s. S. 339. — *Les Gaillands* s. S. 339. — *Cascade de Blaitière* (1218m), an der Bergwand ö., 1/2 St. (50 c.; Erfr.); der Weg zweigt r. vom Montanvert-Wege ab (s. S. 336). — *Gorges de la Diosaz* s. S. 323; elektr. Bahn bis Servoz.

Der *__Montanvert__ oder __Montenvers__ (1909m), ein Bergvorsprung an der O.-Seite des Tals, wird wegen des Blicks auf das gewaltige Eismeer besucht und auch als Standquartier für Hochtouren gewählt. — Zahnradbahn mit Dampfbetrieb (ein eiserner Steg führt vom Bahnhofsplatz über die P. L. M. - Bahn zur Gare du Montanvert): $5{,}_3$km in 1 St. für 12 fr. 50 oder 8 fr. 25 c. (hin und zurück 17 fr. 10 oder 12 fr.). Die Bahn läßt die Häuser von Les Mouilles (s. unten) l. und führt erst allmählich, dann stärker ansteigend (12-21°/₀) in großer Kehre zur ($1{,}_9$km) Ausweichstation *Les Planards* (1283m; r. Blick ins Chamonixtal); weiter wendet sie sich am *Torrent du Grépon* durch einen 350m l. Tunnel (Fenster schließen!) nach NO. zurück und steigt (22°/₀) an der bewaldeten Bergwand zur ($3{,}_5$km) Ausweichstation *Le Caillet* (1630m); dann über zwei Viadukte, mit Aussicht ins Chamonixtal, und in scharfem Bogen nach S., wo sich plötzlich der Blick auf Mer de Glace und Aiguille du Dru öffnet (s. unten), vor dem Hotel vorbei zu dem die Aussicht entstellenden ($5{,}_3$km) Bahnhof Montanvert (1914m), 3 Min. s. vom Hotel.

Der Reitweg (2½ St., durch den Bahnbau sehr verdorben; F. unnötig) führt vom P. L. M. - Bahnhof r. und beim Hôt. du Chemin de Fer (Pl. u) wieder r. über die Bahn, dann l. (r. der Weg zur Cascade de Blaitière, s. S. 335) nach den (¼ St.) Häusern von *Les Mouilles;* hinter dem ersten Hause r. hinan, über die Bahn, nach ¼ St. nochmals r., an den (10 Min.) *Chalets des Planards* (1208m; Erfr.) vorbei; 40 Min. *Chalet du Caillet* (1492m; Erfr.), mit Quelle. Etwas weiter mündet l. ein von Les Bois (S. 338) kommender Reitweg. 1¼ St. Hôt. du Montanvert.

Vor dem *Hôtel du Montanvert* (52 Z. zu 3-8, F. 2, G. 4, M. 5, P. 10-12 fr.) hat man einen großartigen *Blick (gute Orientierungstafel von H. Vallot): die Eismassen des *Glacier du Géant* oder *du Tacul*, des *Glacier de Leschaux* und des *Glacier de Talèfre* drängen sich zu einem etwa 7km langen, ¾-2km breiten Eisstrom, dem *Mer de Glace*, zusammen; gerade gegenüber die mächtige Aiguille du Dru, dahinter l. die Schneekuppe der Aig. Verte, tiefer unten die Aig. à Bochard, r. die Aig. du Moine, weiter zurück die Grandes Jorasses, der Mont Mallet und die Aig. du Géant, ganz r. die Aig. des Grands-Charmoz und Aig. de Blaitière.

Der *__Jardin de Talèfre__ (2787m; 4-5 St., nur für Geübte, F. von Chamonix 14, mit Übernachten am Montanvert 16 fr.) ist ein dreieckiger Fels im Herzen der Eiswelt, der mitten aus dem *Glacier de Talèfre* hervorragt, allseits von Moränen wie von einer Mauer umgeben. Vom Montanvert r. an den mit Eisenstangen versehenen Felsen *les Ponts* (1928m) entlang zum (½ St.) *Angle*, dann über das Mer de Glace mit seinen Gletschermühlen (les Moulins; l. oben das Refuge des Drus, S. 337), die Moränen des Glacier du Tacul, Gl. de Leschaux und Gl. de Talèfre zum Fuß des *Couvercle* und auf sehr steilem, z. T. in den Fels gehauenem Pfad (Eisenstangen) die Felsen der *Egralets* hinan; dann oberhalb der *Séracs de Talèfre* am Fuß der Aig. du Moine (S. 337) entlang und etwas unterhalb des durch einen überhängenden Fels geschützten *Refuge du Couvercle* des C.A.F. (2725m; 2-2½ St. vom Angle) vorüber, bis man dem Jardin gegenübersteht; endlich über den Glacier de Talèfre zum (1½-2 St.) Fuß des Felsens. Im Juli und August fließt hier eine von Alpenblumen umgebene Quelle. Ringsum die Schneespitzen der Aiguille du Moine, Aig.

Verte, Droites, Courtes, Aig. de Triolet, Aig. de Talèfre usw. — Hinab zur (3/4 St.) verfallnen Schutzhütte auf der *Pierre à Béranger* (2472m) an der O.-Seite der Séracs und in ca. 3 St. zurück zum Montanvert.

Hochtouren. 1. Westl. des Mer de Glace: *Aiguille de l'M* (2836m; nur mit Führer), von oberhalb der Hütten von Blaitière-dessus (S. 340) ö. über das untere Ende des Glacier des Nantillons und durch ein (2 1/2 St.) Couloir zum (40 Min.) *Col de la Bûche* (2791m), von hier l. in 1/2 St. zum Gipfel (für Geübte nicht sehr schwierige Felskletterei); Abstieg vom Col zum Montanvert über den *Glacier de la Thendia* in 1 1/2 St. — Etwas schwieriger ist die Erkletterung der *Aig. des Petits-Charmoz* (2868m), s. vom Col de la Bûche. — Sehr schwierige Klettertouren, nur für Bergsteiger ersten Ranges, meist von der W.-Seite: *Aig. des Grands-Charmoz* (3442m; F. 80 fr.), über den Glacier des Nantillons, zuerst von A. F. Mummery 1881 erstiegen (die Felsnadel der *Aig. de la République*, 3305m, erst 1904 von H. E. Beaujard); *Aig. de Grépon* („Grand Diable"; 3489m), *Dent du Requin* (3419m), beide äußerst schwierig, zuerst von A. F. Mummery 1881 und 1893 bestiegen; *Tête de Trélaporte* (2550m); *Aig. de Blaitière* (*Cime Septentrionale*, 3507m; *Cime Centrale*, 3520m, F. 80 fr., zuerst von E. R. Whitwell 1874 erstiegen; *Cime Méridionale* oder *Aig. du Fou*, 3502m, zuerst von E. Fontaine 1901 erstiegen). — *Aig. du Midi* s. S. 341. — *Aig. du Tacul* (3438m; 6-7 St., F. 35 fr.), großartige Rundsicht.

2. Östl. des Mer de Glace: zum Glacier d'Argentière über den *Col des Grands-Montets* s. S. 330. — Vom *Refuge des Drus* oder *Ref. Charlet-Straton* (2840m; Schlüssel im H. du Montanvert, Holz und Decken mitnehmen), auf dem *Rocher de la Charpoua*, 4 St. vom Montanvert (s. S. 336), alle sehr schwierig: *Grand Dru* oder *Pointe Est* (3755m; F. 90 fr.), zuerst von C. T. Dent und J. W. Hartley 1878 bestiegen, über die Südwand und den Ostgrat (6-7 St.); *Petit Dru* oder *Pointe Charlet* (3732m; F. 130 fr.), zuerst von J. E. Charlet-Straton 1879 bestiegen (durch Steinschlag gefährlich); *Aig. sans Nom* (3989m), zuerst 1898 vom Herzog der Abruzzen bestiegen, über die Südwand und den Westgrat. — Vom *Refuge du Couvercle* (S. 336): *Aig. du Moine* (3413m; F. 35 fr.), zuerst von Miss I. Straton und Miss E. Lewis Lloyd 1871 bestiegen; *Aig. Verte* (4127m, F. 100 fr.), zuerst von E. Whymper 1865 bestiegen: über den Glacier de Talèfre und ein langes Schneecouloir zu dem Grat zwischen Aig. Verte und *les Droites* (4030m), endlich l. zum (7-8 St.) Gipfel, sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich.

Col du Géant (8 St.) s. S. 342.

Vom Montanvert geht man gewöhnlich über das **Mer de Glace** in 1 1/4-1 1/2 St. nach dem schräg gegenüberliegenden Chapeau (s. unten; r. steigt der Reitweg zum Plan de l'Aiguille im Zickzack an, 2 1/4 St., s. S. 340). Unterhalb des Hotels über dem Gletscher die „Pierre des Anglais", mit den Namen Pococke und Windham 1741 (s. S. 334). Vom Bahnhof führt ein Fußpfad zum (6 Min.) Gletscher. Der Übergang (12-15 Min.) bietet keine Schwierigkeit: F. für Geübte unnötig, 3 fr., bis zum Chapeau 6 fr.; wollene Socken zum Überziehen unbenagelter Schuhe 1 fr. Auf der r. Seite wieder hinan zur (5 Min.) Höhe der r. Seitenmoräne (1825m; Erfr.), dann auf schmalem Pfad l. hinab, auf einer Holzbrücke an der *Cascade du Nant-Blanc* vorüber, zuletzt an steiler Felswand auf eingehauenen Stufen, dem sog. *Mauvais Pas* (zum Festhalten sind Eisenstangen angebracht; für ältere oder zum Schwindel geneigte Personen F. ratsam) zum (40 Min.) Chapeau. Für die umgekehrte Richtung sind Führer am Chapeau nicht immer zu finden (von Le Lavancher 6 fr., s. S. 330).

Der *__Chapeau__ (1601m; *Whs.*, G. 3 1/2 fr.), ein Felsvorsprung

an der NO.-Seite des Mer de Glace, am Fuß der *Aiguille à Bochard*, liegt zwar viel tiefer als der Montanvert, gewährt aber einen trefflichen Blick auf den Absturz des Gletschers, im Hintergrund Mont Mallet und Aiguille du Géant, r. auf die Aig. des Grands-Charmoz, de Blaitière, du Plan, die Bosses du Dromadaire, den Dôme und die Aig. du Goûter, sowie das Chamonixtal.

Vom Chapeau führt ein Reitweg über die Moräne, mit schönem Blick auf den Gletscherabsturz und die Aig. du Dru, weiter durch Fichtenwald hinab zum (40 Min.) *H.-P. Beau-Séjour* (S. 330) und teilt sich hier: r. nach (10 Min.) *Le Lavancher*, l. durch Wald nach (20 Min.) *Les Tines* (S. 330). Von hier zur Flégère geht man beim Hôt. de la Gare & de la Mer de Glace geradeaus über die Eisenbahn und die Arve, dann l. durch Wald bis zum (20 Min.) Beginn des von Les Praz ausgehenden Zickzackwegs (S. 339). — Ein etwas näherer, aber streckenweise schlechter Weg (nicht zum Reiten) zweigt von dem Wege nach Les Tines 20 Min. vom Chapeau l. ab und führt über die Moräne (l. der dem Mer de Glace entströmende *Arveyron*) hinab nach *Les Bois* und (40 Min.) *Les Praz* (S. 330).

Der ***Brévent** (2525m), die südwestl. Fortsetzung der Aiguilles Rouges, gewährt eine großartige, die von der Flégère (s. 339) übertreffende Aussicht auf den Montblanc, dem man hier gerade gegenübersteht. Außerdem bietet er eine volle Rundsicht (gute Orientierungstafel von H. Vallot): n.ö. über der Flégère die Berner Alpen (Wildhorn, Wildstrubel u. a.), s.w. die Berge des Dauphiné. Der Reitweg (4-4$^1/_2$ St.; F. unnötig, Maultier mit Begleiter 20 fr.) führt beim Hôt. Beau-Site (Pl. b c) r. ab, nach 5 Min. l. (r. gelangt man auf den Planpraz-Weg, s. unten) an den Häusern von *Les Mossoux* vorbei, dann durch Wald zum (1$^1/_2$ St.) *Plan Lachat* (1574m; Erfr.), mit prächtiger Aussicht; weiter in vielen Zickzackwindungen zum (1$^3/_4$ St.) *Pavillon de Bel-Achat* (2145m; Restaur., 4 B. zu 2$^1/_2$, F. 1$^1/_2$, G. 3$^1/_2$ fr.) und oberhalb des dunklen kleinen *Lac du Brévent* vorbei zum (1$^1/_4$ St.) Gipfel (Restaur., B. 3, F. 1$^1/_2$, G. oder M. 4 fr.).

Fußgänger benutzen meist den steileren Weg über Planpraz, der 7 Min. l. oberhalb der Kirche von Chamonix bei den Häusern von *La Molaz* beginnt (l. gelangt man auf den Weg über Plan Lachat, s. oben). Er führt nach 6 Min. in den Wald. Hier l. hinan (der Weg r. ist etwas weiter) zu dem (1 St.) kleinen Restaurant auf dem *Plan des Chablettes* (1545m; Aussicht auf den Montblanc). 8 Min. weiter hört der Wald auf; nun schattenlos, aber mit prächtiger Aussicht, bis (1$^1/_2$-2 St.) *Planpraz* (2062m; Hôt.-Restaur., 15 B. zu 3, G. oder M. 3$^1/_2$-4 fr.), bis wohin man reiten kann (Maultier mit Begleiter 14 fr.; der Reitweg führt weiter über den Col du Brévent und Col d'Anterne nach Sixt, s. S. 326). Dann l. steil hinan, zuletzt durch einen Felskamin (*la Cheminée*, 2451m) in 1$^1/_4$ St. zum Gipfel. Im Kamin sind Tritte in den Felsen gehauen und Eisengeländer angebracht; F. auch für Ungeübte entbehrlich.





LA CHAINE DU MONT BLANC VUE DE LA FLEGÈRE. 1877

Wer von der Flégère (s. unten) zum Brévent will, folgt dem 20 Min. unterhalb r. abzweigenden Wege (Wegweiser) und erreicht auf nicht zu verfehlendem, aber schlecht unterhaltenem Pfade am Abhang entlang bergauf bergab, mit prächtigen Blicken auf den Montblanc (halbwegs bleiben l. die drei *Chalets de Charlanoz*, 1812m), in 2 St. das Restaur. Planpraz (S. 338).

Die ***Flégère** (1877m; $2^1/_2$-3 St., F. unnötig, Maultier mit Begleiter 14 fr.) ist ein Bergvorsprung n. von Chamonix, dessen Rücken sich an die Aiguille de la Floriaz, eine der Spitzen der Aiguilles Rouges (s. unten), anlehnt. Der nachm. schattige Saumweg zweigt beim letzten Hause von Chamonix (Villa Vallot) von der Straße nach Les Praz-de-Chamonix (S. 331) l. ab, führt beim Hotel Belvedere (Pl. v) anfangs steinig r. in den Wald, nach 10 Min. am Elektrizitätswerk (1130m) vorbei und steigt durch Wald allmählich hinan, bis er sich 15 Min. unterhalb des ($1^1/_2$ St.) *Chalet du Praz de Violaz* (1534m; Erfr.) mit dem Reitweg von Les Praz (s. unten) vereinigt. Von hier meist durch Wald zur (1 St.) *Croix de la Flégère* (kl. Hôt.-Pens., Z. 3-5, G. oder M. 4, P. 8-10 fr.).

Von *Les Praz-de-Chamonix* (S. 330) zur Flégère, entweder auf dem unweit w. der Arvebrücke von der Straße abzweigenden Fußweg, der in 20 Min. den von Chamonix kommenden Saumweg (s. oben) erreicht, oder beim obersten Hause von Les Praz (S. 330), 40 Min. von Chamonix, l. ab über die Arve und im Zickzack eine Gras- und Geröllhalde hinan; nach 50 Min. r. in den Wald; 30 Min. Praz de Violaz (s. oben).

Die *Aussicht (vgl. das Panorama) umfaßt die ganze Kette des Montblanc vom Col de Balme bis über den Glacier des Bossons hinaus; gerade gegenüber die von scharfumrissenen Aiguilles umgebene Einsenkung des Mer de Glace: l. die Aig. du Dru und die schneebedeckte Aig. Verte, r. die Aig. des Grands-Charmoz, de Blaitière, du Plan, du Midi. Der Montblanc ist zwar vollständig zu übersehen, tritt aber gegen die nähern Gipfel zurück. Auch die zerrissenen Hörner der Aiguilles Rouges gewähren einen eigentümlichen Anblick. Beste Beleuchtung kurz vor Sonnenuntergang, daher Übernachten empfehlenswert.

Von der Flégère sind die *Aiguille de la Glière* (2851m) in $3^1/_2$ St. (F. 15 fr.), die *Aig. de la Floriaz* (2888m) in 4 St. (F. 20 fr.), und das **Belvédère* (2966m), der höchste Gipfel der Aiguilles Rouges, für Geübte in 5 St. (F. 20 fr.) zu ersteigen. Am Ostabhang des letzteren der kleine *Lac Blanc*. — Wer von der Flégère nach Argentière will, kann auf steilem und steinigem Wege direkt nach (1 St.) *La Joux* (S. 330) absteigen. — Nach *Planpraz (Brévent)* s. oben.

Zum ***Glacier des Bossons** hübscher Spaziergang (3 St. hin und zurück). Entweder mit elektr. Bahn in 10 Min. bis (4km) Les Bossons (S. 323), oder auf der Landstraße. 25 Min. *Les Gaillands* (Hôt.-Pens. au Miroir du Mont-Blanc, mit Café-Restaur., P. 6-8 fr.); dahinter an der Straße zwei kleine Seen, l. ein größerer, r. ein kleinerer mit künstlichen Ruinen. 10 Min. weiter über den *Pont de Péralotaz* zum l. Arve-Ufer (H.-P. du Panorama), schräg gegenüber dem Bahnhof *Les Bossons* l. auf gutem Fußweg hinan. Hinter (10 Min.) zwei Erfr.-Hütten Wegteilung: der linke führt zum (35 Min.) *Pavillon* (1298m; Restaur.) auf der linken Seitenmoräne des Gletschers, mit schönem Blick auf den vom Montblanc du Tacul (4249m) überragten gewaltigen Eisstrom; l. die Aiguille du Midi

(S. 341) und Aig. du Plan (3673m). Hinab zu der in das Eis eingehauenen Grotte (80m lang; Eintritt 1 fr.), dann über den Gletscher (Führer für Geübte entbehrlich, 2 fr., Wollsocken 1 fr.) zur (1/2 St.) Höhe der rechten Seitenmoräne (1308m; Erfr.); hinab über Geröll, dann durch Wald, über zwei Bäche zur Cascade du Dard (s. unten) und zurück nach (1 St.) Chamonix.

Zum ***Plan de l'Aiguille** (2203m), 3-3 1/4 St. (F. unnötig, Maultier mit Begleiter 18, mit Rückkehr über den Montanvert 24 fr.). Am l. Ufer der Arve unter der Eisenbahn hindurch und über die Häusergruppen *Le Praz-Conduit, Les Barats* (l., den obern Weg) und (20 Min.) *Les Tissours;* hier l., dann bei einer Erfr.-Bude (1064m) wieder l. (Wegweiser; r. der Weg zur Pierre-Pointue, s. unten) hinan auf gut angelegtem Reitweg durch Wald, mit schönen Blicken ins Chamonixtal und weiter aufwärts auf den Glacier des Bossons, Aiguille und Dôme du Goûter, Montblanc und Aig. du Midi, am (1 1/2 St.) *Chalet du Trois* (1690m; Erfr.) vorbei über Matten zum (1 1/4 St.) *Chalet-Rest. du Plan de l'Aiguille* (G. 3 1/2 fr.; auch B.). Von hier Fußpfad (F. entbehrlich) bergan durch eine Steinwüste, mit prächtigem Blick auf die ganze Montblanc-Kette mit ihren Gletschern (Glacier de la Griaz, de Taconnaz, des Bossons, des Pèlerins, de Blaitière usw.) und über den Col de Voza hin auf die Berge der Tarentaise, bis zu dem (25 Min.) durchsichtig blaugrünen kl. *Lac du Plan de l'Aiguille* (2299m), am Fuß der gewaltigen Moräne des *Glacier de Blaitière,* überragt von den Aiguilles du Midi, du Plan und de Blaitière.

Vom Plan de l'Aiguille zur *Pierre-Pointue* s. S. 341; besser in umgekehrter Richtung.

Vom Plan de l'Aiguille führt ein aussichtreicher Reitweg („Chemin Henri Vallot") n.ö. unterhalb des *Glacier de Blaitière* und *Gl. des Nantillons* am Abhang entlang bergauf bergab, oberhalb der Hütten von *Blaitière-dessus* vorüber, zuletzt beim (1 3/4 St.) *Signal les Charmoz* (2205m) gerade gegenüber der mächtigen Aig. du Dru (S. 337) im Zickzack abwärts mit prachtvollem Blick auf das Mer de Glace (S. 336) zum (1/2 St.) *Montanvert* (S. 336).

Der ***Pavillon de Pierre-Pointue** (2057m) wird gleichfalls viel besucht (Reitweg, 2 1/2-3 St., F. unnötig, Maultier mit Begleiter 16 fr.). Oberhalb (20 Min.) *Les Tissours* (s. oben) geradeaus (l. zum Plan de l'Aiguille, s. oben) am r. Ufer des Baches durch Wald hinan zur (35 Min.) *Cascade du Dard* (1233m; Chalet-Restaur.), hübscher Doppelfall. Weiter über das breite Geröllbett des *Nant des Pèlerins,* im Zickzack hinan, an einer (10 Min.) Erfr.-Hütte vorbei, kurz darauf vom Wege zum Glacier des Bossons (s. oben) l. ab, auf der r. Seite eines wilden Tals, durch das der *Nant Blanc* zwischen Felsblöcken herabstürzt. 35 Min. *Chalet de la Para* (1460m; Erfr.); weiter durch Wald und Matten zum (1 1/2 St.) *Pavillon de Pierre-Pointue* (Z. 3-4, F. 1 1/2, G. 3 1/2 fr.), am Rande des gewaltigen, in

schönen Eisbrüchen abstürzenden Glacier des Bossons; gegenüber scheinbar ganz nahe der Montblanc, Dôme du Goûter, Aiguille du Goûter usw.; prächtige Aussicht namentlich auch nach N. und W.

Die **Aiguille de la Tour** (2274m), beim Pavillon gleich l. hinan (1 St., F. angenehm, von Chamonix 9 fr.), bietet einen guten Überblick des Glacier des Bossons. — Zur **Pierre à l'Echelle** (2411m) gleichfalls lohnend (1 St., F. für Geübte entbehrlich, von Chamonix 9 fr.); schmaler Fußpfad (der Weg zum Montblanc, s. unten), beim Pavillon r. um die Felsecke, dann hinan bis zu dem Punkte, wo unmittelbar am Rande des Glacier des Bossons der Pfad aufhört (Vorsicht wegen der Steinfälle!): prächtiger Blick auf die zerklüfteten Eismassen des Gletschers, im Hintergrund die *Grands-Mulets* (s. unten), die von hier in $2^1/_2$ St. zu erreichen sind (großartige Gletschertour, nur mit Führer, 20 fr.). — **Aiguille du Midi** (3843m), von Pierre-Pointue über die Pierre à l'Echelle und den *Col du Midi* (etwas oberhalb die *Cabane du Midi*, 3555m) in $7^1/_2$-$8^1/_2$ St., schwierig (F. 60 fr.). Großartige Aussicht. Schwieriger Abstieg über die Vallée Blanche und den Glacier du Géant zum *Col du Géant* (S. 342). — Geübte können (nur m. F., von Chamonix 10 fr.) von Pierre-Pointue über das zerklüftete Ende und die Moräne des *Glacier des Pèlerins* zum (2 St.) *Plan de l'Aiguille* (S. 340) gelangen.

Der ***Montblanc** (4810m), der höchste Gipfel der Alpen (Monte Rosa 4638m, Finsteraarhorn 4275m, Ortler 3905m; Pic de Néthou in den Pyrenäen 3404m; Mount Everest 8840m, Elbrús im Kaukasus 5629m), seit 1860 Grenze zwischen Frankreich und Italien, wurde zuerst 1786 von Jacques Balmat (S. 335) und Dr. M. Paccard über die Montagne de la Côte bestiegen; 1787 folgte der Genfer Naturforscher H.-B. de Saussure (S. 335) mit 18 Führern, dessen Reise für die Wissenschaft sehr ergiebig war. Die Besteigung bietet für geübte Bergsteiger keine außergewöhnlichen Schwierigkeiten, ist aber überaus anstrengend. Gefahrbringend können die oft plötzlich auftretenden Nebel und Schneestürme werden. Die Aussicht vom Gipfel ist höchst großartig, wenn auch im gewöhnlichen Sinne nicht lohnend; die Umrisse der entfernteren Berge verschwimmen und selbst bei klarem Wetter sind nur die großen Gebirgszüge, die Savoyischen Alpen, der Jura, die Schweizer Alpen, die Grajischen, Cottischen und Dauphiné-Alpen bestimmt zu unterscheiden (Panorama von X. Imfeld, 1905, 5 fr.).

Für die Besteigung von Chamonix aus (ca. 13 St.) kostet ein Führer 100 fr. (für weniger Geübte 2 F. ratsam), ein Träger 50 fr.; falls man den Gipfel nicht erreicht, sind bis zu den Grands-Mulets 20 (in 2 Tagen 30), bis zum Grand-Plateau 50, bis zu den Bosses du Dromadaire 70 fr. zu zahlen. Am ersten Tage geht man über *Pierre-Pointue* (S. 340) und den *Glacier des Bossons*, durch das Spaltengewirr der sog. *Jonction*, bis zu dem (6-7 St.) Felsen der **Grands-Mulets** (3050m), an dessen W.-Fuß das *Chalet-Hôtel des Grands-Mulets* (14 B. zu 8, F. 3, G. 4, M. 6, Vin. ordin. 4 fr.; für Führer M. m. W. $2^1/_2$, Proviant pro Kopf einschl. Führer 4 fr.). Wer von Italien über den Montblanc kommt, geht besser bis Pierre-Pointue, $2^1/_2$ St., oder bis Chamonix, noch 2 St. weiter. — Am zweiten Tage (Aufbruch 1-2 Uhr nachts) über das *Petit-Plateau* (ca. 3600m) zum (4 St.) *Grand-Plateau* (3932m), dann r. (der gewöhnliche Weg) über den *Col du Dôme* l. vom *Dôme du Goûter* zum ($1^1/_2$ St.) *Observatoire Vallot* (unzugänglich) auf dem *Rocher des Bosses* (4362m), dabei die *Cabane Vallot* (Matratzen und wollene Decken, freie Benutzung für Touristen); von hier über die *Bosses du Dromadaire* (4525 u. 4556m) und den *Rocher*

de la Tournette (4671m) zum (1½-2 St.) Gipfel, mit dem jetzt tief in den Schnee versunkenen *Observatoire Janssen*, 1893 von dem Pariser Astrophysiker J. Janssen (1824-1907) erbaut. Oder man geht vom Grand-Plateau l. über den *Corridor*, die *Mur de la Côte*, die *Rochers Rouges* (r. die *Cabane des Rochers-Rouges*, 4503m) und die *Petits-Mulets* (4690m) zum (3-4 St.) Gipfel.

Von St-Gervais (S. 322) aus ist die Besteigung weniger einförmig Man geht über *Bionnay* und *Bionnassay* zum *Col de Voza* (Bahn im Bau, s. S. 322) und dem (3½ St.) *Pav. de Bellevue* (S. 343); von hier Saumweg über den *Mont Lachat* (2111m) bis zum Sattel der *Rognes* (2645m), zuletzt 5 Min. über den spaltenlosen *Glacier de Tête-Rousse*, zum (4 St.) *Chalet-Hôt. de Tête-Rousse* (3165m; 14 B. zu 6-8, F. 3, G. m. W. 5, M. m. W. 6 fr.), mit beschränkter aber großartiger Aussicht. Interessant der Besuch der beiden Tunnel, die Wasseransammlungen und Gletscherausbrüche wie der von 1892 (s. S. 322) verhindern sollen (Zutritt vom Aufseher gestattet). Von hier (zur Vermeidung der Steinfallgefahr früh aufbrechen) an den Felsen auf der O.-Seite eines langen Eiscouloirs empor zur (3-3½ St.) kleinen Schutzhütte (3816m) an der *Aiguille du Goûter* (s. unten) und über den Dôme du Goûter zur (2 St.) Cabane Vallot (S. 341). — Auch von Chamonix kann man auf diesem Wege den Montblanc besteigen: elektr. Bahn in 20 Min., oder auf der Straße zu Fuß in 1½ St. bis *Les Houches* (S. 343), dann kurz vor Lavouet (S. 343) l. hinan über *Le Planet*, an der Waldgrenze, bis zur Arbeiterhütte am Mt. Lachat (S. 323) und zum (6-7 St.) Chalet-H. de Tête-Rousse (s. oben).

Von Courmayeur (S. 347) ca. 14 St. (F. 100, Träger 60 fr., bis Chamonix 130 u. 70 fr.): vom *Combalsee* (S. 346) über den *Glacier de Miage* zur (7½ St. von Courmayeur) *Cabane du Dôme* des C. A. I. (3120m) an den *Aiguilles Grises* (3247m), dann über den *Glacier du Dôme* und den *Col du Dôme* zur (5-7 St., je nach Jahreszeit und Zerklüftung) Cabane Vallot (S. 341) und zum (1½ St.) Gipfel. Ein andrer Weg führt vom Combalsee über den *Glacier de Miage* und *Gl. du Mont-Blanc* zum (7½ St. von Courmayeur) *Refuge Quintino Sella* des C. A. I. (3370m) am *Rocher du Mont-Blanc*, von da in 7-8 St. zum Gipfel, ist aber wegen der Steinfälle namentlich als Abstieg nicht anzuraten. — Der Anstieg über die *Glaciers du Brouillard* und *du Fresnay* ist sehr schwierig und gefährlich; ebenso der direkte Anstieg über den *Glacier de la Brenva*. — Vom Col du Géant (s. unten) auf den Montblanc 7½-8 St., schwierig (Tarif mit den Führern zu vereinbaren): über den *Glacier du Géant* und die *Vallée Blanche* zur (2½ St.) *Cabane du Midi* (S. 341), dann an den Eishängen des *Mont-Blanc du Tacul* (4249m) und *Mont Maudit* (4471m) entlang zu den Rochers Rouges (s. oben) und zum (5-6 St.) Gipfel. — Die *Aiguille du Goûter* (3843m; 3 St., F. von Chamonix 40 fr.; Schutzhütte s. oben) und der ***Dôme du Goûter** (4331m; 5 St., F. 60 fr.) sind von der Tête-Rousse oder den Grands-Mulets ohne besondere Schwierigkeit zu ersteigen.

Von Chamonix nach Courmayeur über den Col du Géant, 11-12 St. (2 Tage), anstrengend, aber für Geübte nicht sehr schwierig und höchst lohnend (F. 50, Träger 30 fr.). Übernachten am Montanvert (S. 336), in umgekehrter Richtung im Refuge Torino (S. 348). Über den obern Teil des Mer de Glace und den zerklüfteten *Glacier du Tacul* oder *du Géant*, am r. Mont-Blanc du Tacul (s. oben), l. der Aiguille du Géant (S. 348) vorbei in 7-8 St. zum **Col du Géant** (3370m; Schutzhütte); hinab zum (5 Min.) *Refuge-H. Torino* (S. 348), dann auf steilem Pfade zum *Pavillon du Mont-Fréty* (S. 348) und nach (3 St.) *Courmayeur* (S. 347). — Andre Pässe über die Montblanc-Kette von Chamonix nach Courmayeur (alle sehr schwierig und zum Teil gefährlich, nur für Gletschermänner ersten Ranges) sind der **Col de Triolet** (3691m; F. 50 fr.), am obern s.ö. Ende des *Glacier de Talèfre*, zwischen *Aig. de Triolet* (S. 348) und *Punta Isabella* (3758m); der **Col de Talèfre** (3576m; F. 50 fr.), weiter w., gleichfalls am obern ö. Ende des Gl. de Talèfre, ö. von der *Aig. de Talèfre* (3739m); der **Col de Pierre-Joseph** (3478m; F. 60 fr.),

s. von der Aig. de Talèfre; der **Col des Hirondelles** (3465m; F. 60 fr.) zwischen *Petites* und *Grandes Jorasses* (S. 348). — *Col de Miage* s. S. 344; *Col Dolent* s. S. 330. — Nach Orsières über den *Col du Chardonnet*, den *Col d'Argentière* oder den *Col du Tour* s. S. 330.

Von Chamonix nach Sixt über den *Col du Brévent* und *Col d'Anterne* s. S. 326 (umgekehrt weit lohnender); über den *Buet* s. S. 329.

76. Von Chamonix nach Courmayeur über den Col du Bonhomme und Col de la Seigne. Tour du Mont-Blanc.

Saumpfad. Drei Tage: am 1. über den Pavillon de Bellevue oder den Col de Voza nach Contamines 6, oder Nant-Borrant $7^3/_4$ St.; am 2. von Nant-Borrant nach Mottets über den Col des Fours 6-$6^1/_2$ (über Chapieux 7) St.; am 3. nach Courmayeur $6^1/_2$ St. Besser ist es, mit Verzicht auf den Pav. de Bellevue nachm. über St-Gervais nach Contamines zu fahren (Einsp. vom Bahnhof Le Fayet 10-12 fr.), wo man übernachtet und dann am 2. Tage bis Mottets, am 3. bis Courmayeur geht. Führer bei gutem Wetter entbehrlich, sonst namentlich über den Col des Fours ratsam: von Chamonix bis Courmayeur in 2 Tagen 20, in 3 Tagen 24 fr., außerdem für den Rückweg 16 fr.; von Contamines zum Col du Bonhomme 6-8, Col des Fours 6-8, Mottets 10-12 fr.; die höheren Preise im Fall der Führer nicht mehr am selben Tage zurückkehren kann). Nimmt man einen Führer bloß bis zum Col du Bonhomme, so bestehe man darauf, bis zum höchsten Punkt (Croix du Bonhomme, S. 345), wo der eine Weg links nach dem Col des Fours hinansteigt und der andre geradeaus nach Chapieux hinunterführt, begleitet zu werden. Maultier von Nant-Borrant bis zur Croix du Bonhomme 8 fr.

Die ***Tour du Mont-Blanc**, die Umwanderung der ganzen Montblanc-Gruppe, ist als unschwierig und lohnend sehr zu empfehlen. Wer sie vollständig machen will, kann über den Col Ferrex oder den Gr. St. Bernhard nach Martigny zurückkehren; rüstige Wanderer gehen von Aosta weiter über Châtillon und das Matterjoch nach Zermatt. In umgekehrter Richtung, von Zermatt aus, ist die Tour weniger anzuraten. Die französischen und italien. Grenzwächter fragen nach Legitimationspapieren; man versehe sich also mit einer Paßkarte.

Man benutzt die elektrische Bahn bis (8km, in 20 Min.) *Les Houches* (S. 323), 10 Min. von dem am andern Ufer gelegenen Dorf (Fußweg bei der Arvebrücke), oder man folgt der Landstraße bis zum ($1^1/_4$ St.) Dörfchen *La Griaz;* gegenüber dem Restaurant de la Gare l. ab, über den *Nant de Griaz* nach ($^1/_4$ St.) *Les Houches* (Rest. des Glaciers, einf.). 2 Min. hinter der Kirche jenseit eines Baches (Wegweiser) führt l. bergan ein leidlicher Fußweg über (40 Min.) *Lavouet* (kurz vorher l. der direkte Weg zur Tête-Rousse, S. 342) z. T. durch Wald zum ($1^1/_2$ St.) **Pavillon de Bellevue** (1815m; **Hôt.-Pens.*, 43 B., Z. 3-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, M. 3-$3^1/_2$ fr.), auf dem Sattel w. vom *Mont Lachat* (2111m), mit namentlich bei Abendbeleuchtung prächtiger *Aussicht auf das Chamonixtal und die Montblanc-Kette (der Montblanc selbst ist durch den Dôme du Goûter verdeckt).

8 Min. jenseit Les Houches, 2 Min. hinter der nächsten Brücke, führt l. ab ein anderer, anfangs bequemer, später streckenweise nasser und namentlich nach Regenwetter unangenehmer Weg in 2 St. zum **Col de Voza** (1638m), einer Einsenkung zwischen Mt. Lachat und Prarion (S. 323),

20 Min. w. vom Pavillon de Bellevue, mit beschränkterer Aussicht (Zahnradbahn von St-Gervais s. S. 322). Hinab über das Dörfchen *Bionnassay* (1330m) nach ($1^1/_4$ St.) *Bionnay* (973m), an der Straße von St-Gervais nach Contamines.

Vom Pavillon de Bellevue zum *Chalet-Hôtel de Tête-Rousse* s. S. 323, 342; über den Col de Voza nach *St-Gervais* s. S. 323.

Vom Pav. de Bellévue südl. bergab über Matten (l. die Aig. de Bionnassay, s. unten) und durch Wald, bei den Hütten von *le Planey* l. hinunter über den aus dem *Glacier de Bionnassay* ausfließenden Bach zu den *Chalets de la Pierre,* dann Saumpfad am l. Ufer hinab nach ($1^1/_4$ St.) *Champel;* bei dem Brunnen l. steil bergab, mit schönem Blick über das reich bebaute und bewaldete *Montjoie-Tal,* w. begrenzt von den Abhängen des Mont Joly (s. unten), im Hintergrund der *Mont Roselette* (2690m), ö. über grünen Vorbergen einzelne Schneegipfel der w. Montblanc-Kette (Aig. de Tricot, Aig. de Trélatête usw.). 8 Min. *La Villette;* 6 Min. weiter erreicht man die Straße von St-Gervais (S. 322) nach Contamines. Diese überschreitet vor dem Weiler *Tresse* den *Miage-Bach* (r. am Abhang des Mont Joly die stattliche Kirche von *St-Nicolas-de-Véroce*) und führt auf der r. Seite des *Bon-Nant* über *La Chapelle* und *Champellet* nach (1 St.)

Les Contamines-*sur-St-Gervais* (1162m; *H. du Bonhomme, de l'Union,* Z. $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3 fr.; *H. de la Bérangère,* Z. 2, F. 1, G. $2^1/_2$, M. 3 fr.), großes Dorf mit stattlicher Kirche.

Statt durch das Bionnassaytal hinabzugehen, kann man am Ende des Gl. de Bionnassay (s. oben) r. zu den *Chalets de Tricot* und dem ($2^1/_2$-3 St. vom Pavillon de Bellevue) **Col de Tricot** (2133m; *Chalet-Aub. des Deux-Frères,* 10 Betten), zwischen *Pointe de Tricot* und *Mt. Vorassay* hinansteigen; hinab zu den Hütten von *Miage,* mit schönem Blick s.ö. auf den Glacier de Miage mit dem Dôme de Miage (3688m), dem Col de Miage und der Aig. de Bionnassay (s. unten), und am l. Ufer des Miagebachs nach *Tresse,* an der Straße nach ($2^1/_2$ St.) *Contamines* (s. oben; F. von Chamonix 15 fr.). — Für Geübte nicht sehr schwierig ist der Übergang nach Courmayeur (S. 347; 10-11 St. von den Hütten von Miage, F. von Chamonix 60 fr.) über den **Col de Miage** (3376m) mit dem *Refuge Charles Durier* des C.A.F. (3349m), s.w. von der *Aig. de Bionnassay* (4066m; 6-8 St., sehr schwierig, Führer von St-Gervais 80 fr.).

Der ***Mont Joly** (2527m), mit prächtiger Aussicht auf den Montblanc, ist von Contamines über *St-Nicolas* (s. oben) in 4 St. unschwer zu ersteigen (F. 6 fr.); 1 St. unterhalb des Gipfels eine Unterkunftshütte. — Zum *Pavillon de Trélatête* (S. 345) führt von Contamines ein bequemerer Weg als von Nant-Borrant (20 Min. oberhalb Contamines l. hinan; über den Pav. de Trélatête nach Nant-Borrant, 4 St., lohnend).

Hinter Contamines senkt sich der Fahrweg (bis kurz vor Nant-Borrant stets am r. Ufer) zum Bon-Nant, fortwährend mit Aussicht über das Montjoietal bis zu den Bergspitzen des Bonhomme; dann verengt sich das Tal und man erreicht (1 St.) die Brücke zu der am l. Ufer des Bon-Nant gelegenen Wallfahrtskirche *Notre-Dame de la Gorge* (bescheidenes Whs.), wo der Fahrweg aufhört. Weiter auf gepflastertem Saumweg, bei der Brücke geradeaus steil bergan an zahlreichen Gletscherschliffen, dann durch schönen Wald an zwei Wasserfällen vorbei; $^1/_2$ St. Brücke über die tiefe enge Schlucht

des Bon-Nant; 10 Min. die Hütten von **Nant-Borrant** (1458m; gutes *Gasth.*, 30 B., Z. 3-4, M. 3 fr.). Jenseits über die Holzbrücke, dann am l. Ufer hinan. L. oben wird der Absturz des großen *Trélatêtegletschers* sichtbar; talabwärts reicht der Blick bis zur Aiguille de Varens (S. 322).

Von Nant-Borrant in 7, oder besser von Contamines (S. 344) in 8½ St. nach Mottets bzw. zum Col de la Seigne direkt über den **Col du Mont-Tondu** (2895m), beschwerlich, nur für Geübte (F. 30 fr.). Von Nant-Borrant l. hinan (hübsche Wasserfälle) zum (1½ St.) *Pavillon de Trélatête* (1976m; Whs., 4 Betten, oft geschlossen), mit gutem Überblick der Séracs des **Glacier de Trélatête;* dann an den Abhängen r. vom Gletscher und über denselben zum Col, zwischen r. *Mt. Tondu* (3196m; Führer von St-Gervais 30 fr.) und l. *Pointe de la Lanchette* (3088m), mit schöner Aussicht besonders von der Anhöhe l.; hinab entweder r. über den *Glacier de la Lanchette* nach *Mottets* (S. 346), oder l. an abschüssigen Felsen und über den *Glacier des Glaciers* zum *Col de la Seigne* (S. 346). — Über den **Col de l'Allée Blanche** (3563m) oder den **Col de Trélatête** (3498m) zum *Glacier de l'Allée-Blanche* und *Combalsee* (S. 346), beide schwierig (2 F. à 60 fr.).

50 Min. **Chalet à la Balme** (1715m; *Whs.*, einf. gut), am obersten Ende des Montjoie-Tals. Bis hierher ist ein Führer ganz unnötig, bei gutem Wetter auch weiter entbehrlich (vgl. S. 343). Der Weg, durch Stangen bezeichnet, steigt an Felshalden steil bergan, an einem Wasserfall (l.) vorbei. 30 Min. *Plan Jovet* mit einigen Hütten (nach Mottets über den Col d'Enclave s. S. 346); 30 Min. *Plan des Dames* (2056m), wo ein kegelförmiger Steinhaufen an eine im Schneesturm verunglückte Dame erinnern soll. Am Ende des Talbodens (20 Min.) steigt der Pfad, zuweilen über Schnee, r. hinan und erreicht in 25 Min. die offene Schutzhütte auf dem **Col du Bonhomme** (2340m), wo man den öden Talkessel übersieht, in dem die *Gitte* entspringt; schöner Rückblick auf das Montjoietal. Zwei seltsame Felsen ragen hier auf, zusammengebrochenen Burgen ähnlich, die *Rochers du Bonhomme* (2593m) und *de la Bonnefemme.* Vor der Hütte scharf l. hinan (man achte auf den Anfang des Weges) auf felsigem, weiterhin durch Stangen bezeichnetem Wege, zum (45 Min.) **Col de la Croix du Bonhomme** (2483m), mit offner Schutzhütte und prächtiger Aussicht auf die Berge der Tarentaise, in der Mitte die stolze Schneepyramide des Mont Pourri (3788m). Hier teilt sich der Weg: geradeaus bergab gelangt man zum Teil über Geröll nach

1¾ St. **Les Chapieux** (1509m; *H. du Soleil*, *H. des Voyageurs*, beide einf.), Alpendörfchen im *Val des Glaciers*, 1¾ St. unterhalb Mottets.

Von Chapieux nach Pré-St-Didier über den *Kleinen St. Bernhard* (11 St.), bei zweifelhaftem Wetter dem Wege über den Col de la Seigne vorzuziehen. Bis *Bourg-St-Maurice* (S. 350) 15km, schöne neue Straße am *Torrent des Glaciers* abwärts, über *le Crey* und *Bonneval-les-Bains.* Von Bourg-St-Maurice bis *Pré-St-Didier* s. S. 350, 349.

L. steigt vor der Croix du Bonhomme der direkte Weg nach Mottets, anfangs durch Stangen bezeichnet, über Schnee (für weniger

Geübte Führer ratsam) zum (35 Min.) **Col des Fours** (2710m; offne Schutzhütte); von der *Cime des Fours* (2761m), 10 Min. l. vom Col, prächtige Aussicht. Steil hinab über Schiefergeröll, dann über Matten; 1½ St. die ersten Sennhütten (*le Tuff;* 2004m); ½ St. die Hütten von *la Ville,* wo r. der Weg von Chapieux heraufkommt (s. S. 345). Hier bei einem Denkstein l. hinab über die Brücke (1781m) und am l. Ufer hinan zu den Häusern von (½ St.) **Les Mottets** (1898m; *Gasth.* bei *Vve. Fort,* 25 B. zu 3-4½, F. 1½, G. 3½, M. 4 fr.), am obern Ende des *Val des Glaciers;* n.ö. die Aiguille des Glaciers (s. unten) mit dem Glacier des Glaciers.

Über den *Col du Mont-Tondu* nach *Contamines* s. S. 345. — Außer dem Col des Fours führt vom *Plan Jovet* (S. 345) an dem kl. *Lac Jovet* (2176m) vorbei der **Col d'Enclave** (2686m) zwischen Mt. Tondu und Tête d'Enclave nach Mottets (6 St. von Nant-Borrant; beschwerlich).

Von hier Saumpfad (Maultier 6 fr.) in vielen Windungen zum (1¾ St.) **Col de la Seigne** (2512m; offne Schutzhütte), wo ein Kreuz die italien. Grenze bezeichnet und die *Aussicht über die **Allée Blanche** sich öffnet, ein mehrere Stunden langes Hochtal, in das die Südseite der Montblanc-Kette in ungeheurer Steilheit abstürzt.

L. vom Paß die *Aig. des Glaciers* (3834m; F. von St-Gervais 50 fr.) und *Aig. de Trélatête* (3911m; F. 70 fr.), dann der Schneedom des *Montblanc*, getragen von den mächtigen Felspfeilern des *Mont Brouillard* (4053m) und der kühn aufragenden *Aig. Blanche* und *Noire de Pétéret* (4113m und 3773m; erstere 1885 von H. Seymour King zuerst erstiegen). Mehr r. im Hintergrunde die Berge beim Gr. St. Bernhard, der *Mont Velan* und *Grand-Combin;* in der Tiefe der Combalsee (s. unten).

Hinab (l. halten) über Schnee und Geröll, dann über Matten zu den (½ St.) obern *Chalets de l'Allée Blanche* (2205m), nur einige Wochen im Hochsommer bezogen, und den (25 Min.) untern Hütten (2175m; 2 Betten), am Ende einer längern flachen Strecke. Hier r. um den Hügel herum über den Bach und hinab, mit prächtigem Blick auf den großartigen *Glacier de l'Allée Blanche,* von der Aig. de Trélatête (s. oben) überragt, zu einer zweiten ebenen Talstufe, an deren Ende (¾ St.) der grüne **Combalsee** (1940m), n. begrenzt von der kolossalen Moräne des in seinem unteren Teil mit Schutt bedeckten *Glacier de Miage* (s. S. 344). Am untern Ende des Sees (10 Min.) bei der Schleuse tritt der Weg auf das l. Ufer der aus ihm abfließenden *Doire* und senkt sich dann an der Moräne entlang durch eine wilde trümmererfüllte Talenge. Nach 40 Min. wieder auf das r. Ufer; das Tal (von hier ab *Val Veni* genannt) öffnet sich und man erreicht (5 Min.) die einf. *Cantine de la Visaille* (1653m), mit großartiger Aussicht namentlich auf die Jorasses und die Dent du Géant.

Weiter durch Wiesen und Wald, an den (¾ St.) *Chalets du Purtud* (1492m; Gasth. mit 15 B., am l. Ufer) vorbei; 20 Min. *Chalet de Notre-Dame du Berrier* oder *de Guérison* (1485m), etwas unterhalb beim Austritt aus dem durch Lawinen zerstörten Walde überblickt man den schönen *Glacier de la Brenva* bis weit hinauf

(ein Schild zeigt den Weg zu einer künstlichen Gletschergrotte, 20 Min.; Eintr. 1 fr.); l. die Aiguilles de Péteret und die Schneekuppe des Montblanc, r. der Pavillon du Mont-Fréty (S. 348) und die zahnartige Aig. du Géant (S. 348). 5 Min. weiter bei der Kapelle *Notre-Dame du Berrier* (1436m) biegt der Weg um eine Felsecke (l. unten an der Mündung des Val Ferret das Dorf *Entrèves*, S. 348) und senkt sich hinab zur Doire, die sich hier mit der Doire du Val Ferret vereinigt und nun *Dora Baltea* heißt. Gegenüber dem kl. Schwefelbad (1/2 St.) *La Saxe* (1233m) überschreitet man sie und gelangt zum (1/4 St.) *Hôtel du Mont-Blanc*, 10 Min. vor

Courmayeur. — Gasth.: *Gr.-H. Royal Bertolini, 1. Juni-30. Sept., mit Garten, 200 B. zu 3-10, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 12-20 fr.; *Gr.-H. de l'Ange, 150 B., ähnliche Preise; *Union, Juni-Okt., 80 B. zu 3-4, F. 1 1/2, G. m. W. 3, M. m. W. 4 1/2, P. 8 1/2-11 fr.; *H. du Mont-Blanc, 10 Min. nördl. (s. oben) Mai-Okt., 70 B. zu 2 1/2-6, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 10-12 fr.; H. Savoye, 30 B. zu 2-2 1/2, F. 1, G. 3, M. 3 1/2, P. 7-8 fr., gelobt; Hôt. meublé Ruffier. — *Café du Mont-Blanc*, Bier. — Autobus und Wagen nach Aosta s. S. 349. — Wägelchen zum Brenva-Gletscher (S. 346) 8, Cantine de la Visaille 15, nach la Vachey 14, Gruetta 16 fr. — Führer: Alexis und David Proment, L. Petigax, J. Gadin, Samuel und Ed. Glarey, N. Berthod, L. Bertholier, Fab., Jos., Laur. u. Hugues Croux, Al. Fenoillet, Cés. Ollier, Laurent Revel, Henri Rey, L. Truchet, Al. u. Henri Brocherel, L. Mussillon, Sim. Quaizier. Man spreche nicht nur mit dem Guide-Chef, sondern auch mit den Führern selbst über Touren und Preise.

Courmayeur (1215m), ansehnliches Dorf (1250 Einw.) in herrlicher Lage am obern Ende des Aosta-Tals, wird als Sommerfrische und wegen seiner Mineralquellen (Eisensäuerlinge) viel besucht (Wasserheilanstalt). Obschon es 183m höher liegt als Chamonix, ist das Klima milder, die Vegetation reicher. Der Montblanc-Gipfel ist durch den *Mont Chétif* (2343m) verdeckt, aber 10 Min. südl. vom Dorf auf der Straße nach Pré-St-Didier sichtbar.

Ausflüge. Hübscher Spaziergang von der Pfarrkirche l. hinan zum (25 Min.) *Plan Gorret* (1400m; Erfr., Alpenpflanzengarten) und zur (20 Min.) *Ermitage* (1460m); zurück über Villair (s. unten). — Fahrstraße über die Dora nach dem am Fuß des Mont Chétif gelegenen Dorfe **Dolonne** (1/4 St.), mit prächtigem Blick auf die Grandes Jorasses mit ihrem Gletscher; am N.-Ende des Dorfs auf schattigem Pfad hinab zur Dora und am l. Ufer zurück (1/2 St.). — Saumweg (F. unnötig) von Dolonne w. zum (2 1/2 St.) **Col de Chécouri** (1960m), s.w. vom *Mt. Chétif* oder *Pain de Sucre* (2343m; in 1 St. ohne besondere Schwierigkeit zu ersteigen, F. 6 fr.), mit herrlicher Aussicht auf den Montblanc; zurück durch Val Veni (S. 346). — S.w. führt von Dolonne ein Saumweg über die Alpen *Ayelle* und *Arp inférieur* und *supérieur* zum (4 1/2 St.) **Col de l'Arp** (2523m), zwischen l. *Crammont* (2737m.) und r. *Tête d'Arp* (2750m; 3/4 St. m. F., steil aber unschwierig; großartiger Blick auf den Montblanc). Vom Paß Abstieg s.w. nach La Thuile (S. 348), oder Anstieg gegen W. zum (3/4 St.) *Col d'Youla* (2628m) und hinab zum (1 1/2 St.) Combalsee (S. 346). — Der *Crammont* ist von der (2 1/2 St.) *obern Arp-A.* (2160m) über die steile N.-Wand in 2 St. m. F. zu ersteigen (besser von Pré-St-Didier, S. 349).

Der ***Mont de la Saxe** (2358m), 3 St. (F. 4 fr., unnötig), gewährt eine treffliche Aussicht auf die gletscherreiche Südseite des Montblanc vom Col de la Seigne bis zum Col Ferret, die Dent du Géant und die Jorasses in unmittelbarer Nähe. Bequemer Saumweg von Courmayeur über (1/4 St.) *Villair* zu den (2 St.) *Chalets du Pré* (2034m) und zum (1 St.)

Gipfel. Den Abstieg kann man über die *Chalets de Leuchi* (1922m) in das Val Ferret nehmen. 1¼ St. hinter Villair (nur mit F.) das *Trou des Romains* (1797m), ein Labyrinth künstlicher Höhlen, angeblich Reste eines römischen Bergwerks. — Schöne Aussicht auch vom *Mt. Cormet* (2476m), 3½ St. ö. von Courmayeur (F. 5 fr.); Abstieg nach Morgex (S. 350).

Grande-Rochère (3324m), von Courmayeur 6-7 St. m. F. (20 fr.), anstrengend aber lohnend. Saumweg über Villair (s. oben) bis zu den Hütten von *Chapy* oder *Sapin*, dann n.ö. über steile Wiesen zum (3 St.) *Col de Sapin*, ö. von der *Tête Bernarde* (2534m), mit prächtiger Aussicht; hinab zum Talgrund oberhalb der Alp *Sécheron*, dann r. auf vom Militär erbautem Wege zum (1½ St.) *Col del Battaglione Aosta* oder *Col de Chambave* (2920m), mit schöner Aussicht, zwischen r. *Aig. de Chambave* (3082m) und l. *Grande-Rochère*, deren Gipfel von hier über steile Felsen und durch ein Couloir in 1½ St. zu erreichen ist. Großartige *Aussicht über die Montblanc-Kette und die Grajischen und Penninischen Alpen. Steiler Abstieg s.w. durch die *Combe de Chambave* nach (3 St.) *Morgex* (S. 350), oder ö. ins Hochtal von *Planavalle* und über den *Col Serena* nach (5-6 St.) *St-Rhémy* (S. 361).

Von Courmayeur auf den *Montblanc* s. S. 342 (F. 100, Träger 60 fr.). — **Grandes Jorasses** (Ostspitze 4205m, zuerst von H. Walker 1868 bestiegen; Westspitze 4196m, zuerst 1865 von Ed. Whymper), 12-13 St. m. F. (70 fr.), schwierig und nach Schneefall lawinengefährlich. Von Courmayeur über *Entrèves* im Ferrettal hinan am r. Ufer der Doire und an den Hütten von *Mayen* (1507m) vorbei durch Wald, über Rasen, Gletscher und Fels, zuletzt schwierig (Seil) zur (6½ St.) kleinen *Cabane des Gr. Jorasses* des C.A.I. (2804m), dann über den *Glacier de Planpansière* und den *Rocher du Reposoir* zum (6 St.) Gipfel.

Nach Chamonix über den Col du Géant (vgl. S. 342) 13 St.; F. 40, Träger 25 fr., in 2 Tagen 50 u. 30 fr.; bis zum Col und zurück F. 15, in zwei Tagen 20 fr. Reitweg über *Entrèves* (s. unten) zum (2½ St.; F. 6 fr., entbehrlich) *Pavillon du Mont-Fréty* (2173m; Sommerwirtsch.), mit prächtiger Aussicht; von hier 3-3½ St. steilen Steigens zum *Refuge-Hôtel Torino* des C. A. I. (3320m; *Sommerwirtschaft, Eintr. 1, Bett 4 fr.), 10 Min. unterhalb des **Col du Géant** (3370m; Schutzhütte), zwischen l. *Grand Flambeau* (3554m) und r. *Aiguilles Marbrées* (3541m), mit großartiger Aussicht; hinab über den *Glacier du Géant* oder *Tacul* zum (5-6 St.) Montanvert (S. 336). Vom Refuge Torino auf die **Aiguille** oder **Dent du Géant** (4014m) 4 St., schwierig, nur für geübte schwindelfreie Kletterer (F. von Courmayeur 70, von Chamonix 100 fr.; zuerst 1882 von den Brüdern Sella bestiegen): über den Glacier du Géant in 3 St. zum Fuß des 150m h. Felszahns, dann in ca. 1 St. hinan (Seile). Auf dem Gipfel steht eine kleine Madonnenstatue aus Aluminium.

Nach Orsières über den Col Ferret (10½ St.), bis Sagivan schmaler Fahrweg (Wägelchen s. S. 347), dann Reitweg (F. 14 fr., entbehrlich). Von Courmayeur über *la Saxe* (S. 347) nach (35 Min.) *Entrèves* und am r. Ufer der Doire im **Val Ferret** oder *Ferrex* hinan, an den Hütten von *la Palù* (1432m), *le Pont* (1615m) und *Prà Sec* (1630m), vorbei, bei (1¼ St.) *la Vachey* (1641m; Kantine mit 4 Betten) auf das l. Ufer der Doire. Weiter zu den Hütten von *Feraché* (1767m), ¾ St. *Gruetta* (1763m) und (¾ St.) *Sagivan* (1943m; bis hier Fahrweg); l. der *Glacier de Triolet* und oben auf den Felsen der *Monts Rouges* (3274m) die *Cabane de Triolet* des C.A.I. (2584m; 6 St. von Courmayeur), Ausgangspunkt für die schwierige und gefährliche *Aig. de Triolet* (3876m; 7 St., F. 55 fr.), den *Mt. Dolent* (3823m; 6 St., F. 40 fr.; vgl. unten), die *Aig. de Talêfre* (3739m; 6-7 St., F. 50 fr.), den *Col de Triolet*, *Col de Talèfre*, *Col de Pierre-Joseph*, *Col de Leschaux* usw. (s. S. 342). Nach ¼ St. erreicht man die letzten Hütten von *Pré-de-Bar* (2060m; Milch), am Fuß des gleichn. Gletschers, besten Ausgangspunkt für die Besteigung des *Mont Dolent* (3823m), nur für Geübte, lohnend (F. 40 fr.); schwieriger von den Hütten von *la Neuvaz* (S. 349) über den *Glacier du Mont-Dolent*. Von hier r. in vielen Windungen zum (1½ St.) **Col Ferret** (2543m), Grenze von Italien und der

Schweiz, mit prächtiger Aussicht auf das Val Ferret und die Südseite der Montblanc-Gruppe mit ihren Gletschern, die Jorasses und die Allée Blanche bis zum Col de la Seigne. [Der *Petit Col Ferret* oder *Pas de Grapillon* (2493m), weiter n. dicht am Fuß der Felswände des Mt. Dolent, ist zwar kürzer, aber mühsamer und ohne alle Aussicht.] Hinab zu den (1 St.) *Chalets de la Peulaz* (2073m); unterhalb über die *Drance* auf den (1/2 St.) Col de Fenêtre-Weg (von hier zum St. Bernhard-Hospiz 4 St., vgl. S. 361) und l. abwärts zum (1/2 St.) Alpdörfchen **Ferret** (1707m; *Chalet-P. du Val Ferret*, Z. 2, M. 2-3 fr., ordentlich). Nun auf gutem Karrenweg durch das nördl. (Schweizer) *Val Ferret* über (1/2 St.) *la Fouly* (1594m; l. die Hütten von *la Neuvaz*), 1/2 St. *la Seiloz* (1497m), 1 1/4 St. *Praz-de-Fort* (1150m; von hier zur *Cabane de Saleinaz* 4-4 1/2 St., s. S. 357), *Ville-d'Issert* und *Som-la-Proz* nach (1 1/4 St.) *Orsières* (S. 358; wenn man von Courmayeur um 3 oder 4 Uhr früh aufbricht, kann man hier die Nachmittags-Post nach Martigny erreichen).

77. Von Courmayeur nach Aosta und Ivrea.

104km. Von Courmayeur nach *Aosta* (37km) Automobil-Omnibus im Sommer 2 mal tägl. in 2 St. für 6 fr.; Wagen in 4 St. (einsp. 15, zweisp. 25 fr.); sehr lohnende Fahrt, aber heiß und staubig. — Von Aosta nach *Ivrea* (67km) Eisenbahn in 2 1/2 St. (8 fr. 55, 6 fr., 3 fr. 90 c.); interessanter Bahnbau, prächtige Landschaften.

Courmayeur s. S. 347. Die Straße senkt sich in Windungen zur Dora und führt an ihrem l. Ufer durch eine waldige Schlucht (der alte Weg bleibt l. auf der Höhe und mündet erst unterhalb Pré-St-Didier in die Straße). Jenseit *Palésieux* auf das r. Ufer

5km **Pré-St-Didier** (990m; **H. de l'Univers*, 100 B. von 2 1/2 fr. an, F. 1 1/2, G. 3, M. 4 1/2, P. m. W. 8-10 fr.; *H. de Londres*, 40 B., P. 7 1/2-10 fr.), malerisch gelegenes Dorf mit besuchtem Bad (arsenige Eisenquelle, 33°), wo r. die Straße zum *Kleinen St. Bernhard* abzweigt. Bei den warmen Quellen 5 Min. abwärts bricht sich die *Thuile* durch senkrechte Felsen ihren Weg nach dem Dora-Tal.

Ausflüge (Führer: Maurice Barmaz, Ciprien Savoye). ***Crammont** (2737m), 5 St. von Pré-St-Didier, unschwierig u. sehr lohnend (F. 8 fr., entbehrlich; Maultier 12 fr.). Bis 1/2 St. unterhalb des Gipfels kann man reiten, doch ist dies vorher mit dem Muletier auszumachen, da man sonst schon 1/2 St. vorher absteigen muß. Man folgt der Kleinen St. Bernhardstraße (Richtweg in 20 Min.) bis ca. 15 Min. oberhalb des ersten Tunnels, hier r. hinan in vielen Windungen zum (2 St.) Dörfchen *Chanton* (1820m) und zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht auf den Montblanc und die Grajischen Alpen (5 Min. unterhalb die *Capanna de Saussure* des C. A. I.). Ein andrer bequemer Weg zweigt bei *Elevaz* (s. unten), 1 St. von Pré-St-Didier, von der Kl. St. Bernhardstraße r. ab und vereinigt sich in Chanton mit dem erstgenannten.

Über den Kleinen St. Bernhard nach Bourg-St-Maurice, 53km (zu Fuß 9 St.), von manchen dem Wege über den Col de la Seigne vorgezogen (vgl. S. 345; Post von Courmayeur zum Hospiz im Sommer tägl. in 6 St., vom Hospiz nach Bourg-St-Maurice tägl. nachm. in 3 St.). Die schöne neue Straße zieht sich in vielen Windungen (Fußsteig kürzt) im Tal der *Thuile* bergan (zwei Tunnel), über *Elevaz* und *Balme* nach (9km) *La Thuile* (1441m; H. National, H. Jacquemod, beide einf.; Führer M. Bognier), mit Aussicht auf den großen Gletscher des Rutor. Lohnender Ausflug über *La Joux* an den (2 St.) **Rutorfällen* (1939m) vorbei zum (2 1/2 St.) *Rifugio S. Margherita* (c. 2420m) am kl. *Lago del Rutor;*

von der Anhöhe 5 Min. s.w. (2465m) prachtvolle *Aussicht. 1½ St. höher die *Cabane Defey* des C.A.I. auf dem *Col du Rutor* (3340m), zwischen *Tête du Rutor* (3486m; in ½ St. zu ersteigen, F. 40 fr.) und *Château Blanc* (3469m). — Von La Thuile führt die Straße in Windungen hinan, über *Golettaz* und (14km) *Pont Serrand* (1651m), weiter an der (18km) *Cantine des Eaux-Rousses* (2055m) vorbei, zum (20km) **Col du Petit-St-Bernard** (2144m); an der Südseite, ¼ St. jenseit des Passes, vor der franz. Grenze ist ein (21km) *Hospiz* (2114m; G. 2½ fr.), mit Postamt, Observatorium und Alpenpflanzengarten; dabei ein 1902 errichtetes Bronzestandbild des h. Bernhard von Menthon (S. 360), auf hohem Sockel. Unweit auf franz. Boden das *Chalet-Hôt. Lancebranlette* (P. von 8 fr. an). Sehr lohnend die Besteigung des *Col de la Traversette* (2406m), 1 St. s., des *Mt. Valaisan* oder *Chardonney* (2892m), 3½ St. s.ö., des *Belvédère* (2642m), 1½ St. n.ö., und der *Lancebranlette* (2927m), 3 St. w., alle mit trefflicher Aussicht auf den Montblanc. — Allmählich bergab, stets mit schöner Aussicht auf das Isèretal *(Tarentaise)* und die Savoyer Berge, am (40km) *Belvédère-Hôt.* (1411m; Z. von 2 fr. an, G. 3½, gelobt) vorbei, über *Séez* nach (53km) **Bourg-St-Maurice** (815m; **H. des Voyageurs*, Z. 2½-3½, F. 1, M. 3½ fr.), Städtchen an der *Isère*, von wo 4mal tägl. Diligence (Eisenbahn projektiert; Einsp. 15 fr.) nach (27km) *Moûtiers;* s. *Bædeker, le Sud-Est de la France.* — Von Bourg-St-Maurice nach *Chapieux* (Einsp. 15 fr.) s. S. 345.

Unterhalb Pré-St-Didier tritt die Straße wieder auf das l. Ufer der Dora (prächtiger Rückblick auf den Montblanc), führt längere Zeit hoch an der Bergwand entlang und senkt sich dann zwischen Rebenfeldern in ein weites, reich bebautes Tal; südl. erscheint die schöne Pyramide der *Grivola* (3969m). 9km **Morgex** (920m; *Chêne-Vert,* P. 4-6 fr.; *Ange*), ansehnlicher Ort; l. die Ruine *Châtelar* (1171m). — 12km *Pont-La Salle* (891m; Whs.); l. *La Salle* (1001m), mit dem *Château de Cours* (xii. Jahrh.), wo Papst Innozenz V. geboren wurde. R. über *Derby* ein Wasserfall. Das Tal verengt sich; die Straße tritt auf dem (1½ St.) *Pont d'Equilive* (784m) auf das r. Ufer (l. schöner Fall des *Vertosanbachs*) und führt durch einen wilden Engpaß mit kurzem Tunnel *(Pierre Taillée)* nach *Ruinaz;* gegenüber liegt *Avise* mit zwei alten Burgen und der Ruine *Cré* (x. Jahrh.). Schöne Edelkastanien. Nochmals ein kurzer Rückblick auf den Montblanc; dann erscheint r. der Rutor (s. oben), vorn der Mont Emilius (S. 353). Bei (21km) **Liverogne** (730m; *H. du Col-du-Mont,* einf.) über das tiefe Felsbett der *Dora di Valgrisanche,* r. überragt von dem alten Turm von *Montmajeur* (x. Jahrh.). Hinter (22km) *Arvier* (776m; Croce Bianca), mit Glockenturm des xiii. Jahrh., scharf bergab; l. hoch oben auf steiler Felswand die Kirche von *St-Nicolas* (1196m). Dann über die *Dora di Rhême* (r. auf der Höhe Burg *Introd*) nach (27km) **Villeneuve** (660m; *H. Col du Nivolet; Cervo; Union*), mit aufgelassenen Eisenhütten, überragt von der Burgruine *Châtel-Argent* (x. Jahrh.) auf hohem Fels.

Ausflüge in die *Grajischen Alpen*, s. *Bædeker's Oberitalien.*

Nun über die Dora und an der massiven *Tour Colin* (xi. Jahrh.) vorbei etwas bergan; dann an der wohlerhaltenen Burg *Sarriod de la Tour* (xiv. Jahrh.) vorbei. Gegenüber von *St-Pierre* (660m),

mit Kirche und altem Schloß auf einem Felshügel, mündet südl. das *Val de Cogne*, in dem der Grand-Nomenon und die Grivola sichtbar sind; am r. Ufer *Aymaville*, mit viertürmiger Burg (XIV. Jahrh.). Weiter nach (32km) *Sarre* (620m) mit königl. Schloß und in breitem schattenlosem Tal nach

37km **Aosta.** — GASTH.: *Hôt. Royal Victoria, am Bahnhof, 40 B. zu 3-3½, F. 1½, G. 3, M. 5, P. 9-14 fr.; H. du Mont-Blanc, am W.-Ende der Stadt, 60 B. zu 3-3½, F. 1½, M. 5 fr., P. 7-15 fr. (beide nur Juni-Sept. offen); — *Couronne, 60 B. zu 2-6, P. 7-12 fr.; H. de la Poste, Z. von 1½ fr. an, gute Küche; *H.-P. Centoz, 60 B. zu 2-3, P. 6-9 fr., alle drei Place Charles-Albert; *H. Suisse, Rue de l'Hôpital, 35 B. zu 1½-3, F. 1.20, G. 2, M. 3½, P. 6-9 fr.; Alb. Alpino, Cours Victor-Emanuel. — *Café National*, im Hôtel de Ville; *Café del Club Alpino*. Bier bei *Zimmermann*, Place Charles-Albert. — Einsp. nach St-Rhémy oder Courmayeur 15, Zweisp. 25 fr.; Autobus nach Courmayeur s. S. 349 (im Omnibus-Bureau am Markt auch gute Z., 3 fr.); nach St-Rhémy s. S. 356.

Aosta (583m), deutsch *Osten*, die *Augusta Praetoria Salassorum* der Römer, Bischofssitz mit 7437 Einw., liegt am Einfluß des *Buthier* in die *Doire (Dora Baltea)*. Die vorhandenen Altertümer beweisen die Wichtigkeit der Stadt zur Römerzeit. Ein prächtiger Gebirgskreis umgibt das bis 3km breite, fruchtbare Talbecken: n. Mont Velan und Grand-Combin, n.w. Mont Fallère, s.w. Rutor, s.ö. Becca di Nona und Mont Emilius, ö. Pointe Frudière u. a.

Geradeaus von dem im Süden der Stadt gelegenen Bahnhof die großenteils (an der SW.-Seite, S. 352, noch mit der alten Plattenverkleidung und Gesims) wohl erhaltene, ursprünglich, mit Einschluß des Wehrgangs, 6m hohe antike *Stadtmauer*, mit (r.) der römischen, 1892 restaurierten *Tour du Pailleron;* davor ein kleines Denkmal für König Humbert I. Durch eine Bresche der Mauer führt der Cours Victor-Emanuel II, vorbei am (r.) Jardin Public, mit *Bronzestandbild Viktor Emanuels II.* als Steinbockjäger, nach Tortone's Modell (1882), zur *Place Charles-Albert*, dem großen Marktplatz. Hier erhebt sich das stattliche *Rathaus (Hôtel de Ville)*, auch Sitz der Staatsbehörden, mit Bogengängen, dem Postamt und Sammlungen des ital. Alpenklubs.

Vom Markt, wo sich die in der Anlage altrömischen Hauptstraßen der Stadt kreuzen, wenden wir uns zunächst ö. durch die Rue Humbert Ier zur PORTA PRAETORIA, dem wohlerhaltenen ö. Stadttor, aus zwei durch einen Waffenhof getrennten Bogengängen bestehend. Von da geradeaus durch die Rue St-Anselme zum stattlichen *EHRENBOGEN DES AUGUSTUS, mit 10 korinth. Halbsäulen und altem Kruzifix, durch ein modernes Schieferdach und andre Zutaten entstellt; dann jenseit des Buthier, der sein Bett gewechselt hat, durch die Rue du Pont-Romain zu einem römischen *Brückenbogen*, der jetzt zur Hälfte in der Erde steckt.

Die vor dem Augustusbogen l. abzweigende Rue St-Ours führt zu der vor 525 gegründeten, mehrfach erneuten Kirche ST-OURS;

im Chor der Grabstein des Bischofs Gallus († 546) und schöngeschnitztes Stuhlwerk des xv. Jahrh.; die alte Krypta ruht auf römischen Säulen. Im Kreuzgang des Klosters (Schlüssel in der Sakristei) Säulenkapitäle mit interessanten Skulpturen und erklärenden Umschriften (xii. Jahrh.). Neben der Kirche ein Glockenturm des xii. Jahrh.; bei der alten Linde auf dem Platze zwei antike Säulenstümpfe. — An demselben Platze das *Priorat von St-Ours,* ein malerischer Bau des xv. Jahrh. mit Ton-Ornamenten und achteckigem Turm, im Innern gute Holzschnitzereien und Fresken.

Am Ende der Rue St-Ours die mittelalterliche *Tour des Prisons,* früher *du Bailliage;* nahebei (durch eine Öffnung der Stadtmauer, dann r.) das alte Kloster *Ste-Catherine,* mit geringen Resten des *römischen Amphitheaters.* Von dem Turm führt die Rue du Bailliage, an der 22m h. Südmauer des *römischen Theaters* und am städtischen Theater vorbei, zum Marktplatz zurück.

W. geradeaus, dann r. die zuletzt 1837 restaurierte Kathedrale; über dem Portal ein buntes Tonrelief, im Chor zwei Mosaiken (1429-34) und Stuhlwerk der Frührenaissance; r. vom Hochaltar das Marmorgrabmal des Grafen Thomas II. von Flandern († 1259). Im Domschatz zwei Reliquienkasten des xiii. und xv. Jahrh., eine Kamee mit dem Bilde einer römischen Kaiserin in Fassung des xiii. Jahrh. und ein Elfenbein-Diptychon des Konsuls Probus (406) mit Kaiser Honorius. Im Kreuzgang einige Altertümer und Grabmäler der Grafen von Challant (xv. Jahrh.). In der Nähe das *Archidiakonat* (im Garten ein römischer Bogengang, anscheinend Rest des *Forum*) und die *Académie de St-Anselme,* mit keltischen und römischen Altertümern. Etwas weiter das *Palais Roncas* (1606), mit schönen Fresken um den innern Hof.

Jenseits die Kaserne und ein Landweg, der zur *Tour Neuve* an der NW.-Ecke der Stadt führt. Von da der Mauer nach S. folgend erreicht man die durch Xavier de Maistre's Erzählung bekannte *Tour du Lépreux,* in der ein Aussätziger Namens Guasco († 1803) und seine Schwester Angelica († 1791) litten. Weiter das besterhaltene Stück der Stadtmauer (S. 351) mit der *Tour Bramafam* (xi.-xii. Jahrh.), einem Überrest der Burg der Grafen von Challant (im Innern eine von den Salassern dem Kaiser Augustus gewidmete Inschrift) und dem neuerdings zum Teil ausgegrabenen südl. Stadttor *(Porta principalis dextera).* Durch die Avenue de la Gare zum Bahnhof zurück. — In der Stadt sieht man viele Cretins.

Ausflüge. ***Becca di Nona** (*Pic Carrel,* 3142m), 6-7 St. (F. 8, mit Übernachten 10 fr., angenehm). Proviant mitnehmen; Nachtquartier in der Alp Comboè (s. unten; Maultier bis dorthin 16 fr.). Reitweg, anfangs staubig, über die Dora ziemlich steil hinan nach dem Dorf *Charvensod* (746m; Grégoire Comé, Führer), weiter viel durch Wald an der Einsiedelei *St-Grat* (1773m) und den Hütten von *Chamolé* (2131m) vorbei zum (3½ St.) *Col de Plan Fenêtre* (2225m; südl. ½ St. höher das *Signal Sismonda,* 2347m, mit trefflicher Aussicht auf den Rutor und die Penninischen Alpen) und der (¾ St.) *Alp Comboè* (2121m; Schlüssel von der Alpenklub-Sektion Aosta

mitbringen), in einer Talmulde am w. Fuß der Becca. Von hier auf gutem Zickzackwege in 2½-3 St. zur Spitze, mit großer eiserner Madonnenstatue (wenige Schritte unterhalb der verwahrloste *Pavillon Budden* des C.A.I.). Die großartige *Rundsicht (Panorama von Carrel) umfaßt die ganze Kette des Montblanc und Monte Rosa und die nahen Grajischen Alpen. — Geübtere können den Abstieg von der Becca auch nach N. durch das Tal des *Comboè* direkt nehmen; unterhalb der Mulde von Comboè ein hübscher Wasserfall, an dessen Fuß man den Bach überschreitet und sich dann l. nach *Charvensod* hinabwendet. — **Mont Emilius** oder **Æmilius** (3559m), von Comboè in 4½ St., anstrengend, nur für Geübte (F. 16 fr.). Man folgt dem Wege zum Col d'Arbole (Übergang nach Cogne) bis zu den (1 St.) *Chalets d'Arbole* (2500m) und steigt dann l. an dem kl. *Lago d'Arbole* (2961m) vorbei über den Südgrat hinan; Aussicht noch umfassender als von der Becca di Nona.

***Mont Fallère** (3062m), Reitweg von Sarre (S. 351) n. über *Villesur-Sarre* in 7 St. (F. 8 fr., entbehrlich), sehr lohnend. Abstieg w. zum *Col Finestra*, dann Fußpfad n. nach *St-Rhémy* (S. 361).

Mont Mary (2814m) und *Becca di Viou* (2856m), beide 5 St. n.ö. von Aosta (Träger 5 fr.): Fußweg bis wenig unterhalb des *Col de Viou* (2650m), dann über den Grat r. bzw. l.; lohnend. — *Becca de Luseney* (3506m) s. unten.

Von Aosta nach Prarayé, 9-10 St. — N.ö. von Aosta zieht sich die **Valpelline**, ein von großartigen Bergen und Gletschern umschlossenes Tal, zum Monte Rosa-Stock hinan. Fahrstraße bis (15km; Post tägl. in 2 St.) Valpelline; Fahrweg von dort bis (15km) Bionaz, dann Karrenweg bis (3 St.) Prarayé. — Die Straße steigt allmählich auf dem r. Ufer des Buthier über *Signayes* und (4km) *Variney*, wo die St. Bernhardstraße (S. 362) l. abzweigt, überschreitet bei (9km) *Boven* den vom St. Bernhard kommenden Arm des Buthier und führt in engem Tal, zweimal über den Buthier de Valpelline, nach (15km) **Valpelline** (954m; *H.-Rest. de la Poste*, gut; *Lion-d'Or*, *Croix-Blanche*, beide einf.), an der Mündung des Ollomontbachs malerisch gelegenes Dorf (nach *Ollomont* und über den *Col Fenêtre* ins *Val de Bagnes* s. S. 365). Weiter auf dem r. Ufer des Buthier in engem Tal, zuletzt scharf bergan nach (1¾ St.) **Oyace** (1367m; *H. Pétey*, 30 B., P. 5-6 fr., gelobt), Dörfchen auf einem großen Schuttkegel, mit altem Turm (XI. Jahrh.) und hoher Brücke; bei der Kirche schöne Aussicht (über den *Col St-Barthélemy* oder den *Col de Vessona* ins *Val St-Barthélemy* s. S. 354). Weiter hoch über dem in engem Felsenbett hinabstürzenden Bach über *Clausy* und *Jovenoz* nach (1½ St.) **Bionaz** (1600m; Unterkunft beim Pfarrer; Führer Nap. Petitjacques), dem letzten Dorf des Tales. Ö. die *Becca de Luseney* (3506m), für Geübte in 7 St. m. F. (20 fr.) zu ersteigen; großartige Aussicht. Über den *Col de Cunei* oder den *Colle Montagnaia* ins Val St. Barthélemy s. S. 354. — Von Bionaz Karrenweg durch die Schlucht des *Saut de l'Epouse* nach (1 St.) *La Ferrera*, dann stets auf und ab, an den Hütten von *Chamin*, *La Lechère* und *Nouva* vorbei, nach (2¼ St.) **Prarayé** (1993m; *H. Ansermin*, gelobt), Hüttendörfchen in großartiger Umgebung. Von hier auf den *Bec de Créton* (3583m) 6 St. m. F. (20 fr.), beschwerlich aber lohnend. — 4 St. oberhalb am Ostrande des *obern Za-de-Zan-Gletschers* das neue *Rifugio Aosta* des C.A.I. (2850m), von wo *Tête de Valpelline* (3812m; 4 St., F. 16 fr.), *Dent d'Hérens* (4175m; über das *Tiefenmattenjoch* in 5-6 St., F. 50 fr.), *Dents des Bouquetins* (3851m; F. 40 fr.), *Mont Brûlé* (4262m; F. 20 fr.) usw. zu ersteigen sind. ÜBERGÄNGE: über den *Col de Livournea* ins *Val St-Barthélemy* s. S. 354; über den *Col de Valcournera* nach *Breuil* s. S. 416; über den *Col de Crête-Sèche* oder den *Colle d'Oren* ins *Val de Bagnes* s. S. 365; über den *Col de Collon* oder den *Col de Za-de-Zan* nach *Arolla* s. S. 385; über den *Col des Bouquetins* nach *Ferpècle* s. S. 387. — Über den **Col de Valpelline** nach *Zermatt*, 10-12 St. (F. 40 fr.), anstrengend aber lohnend. Vom (4 St.) Rifugio Aosta (s. oben) über den obern Za-de-Zan-Gletscher zur (2½ St.) Paßhöhe (3562m; S. 381) südl. von der *Tête Blanche* (3750m; s. S. 386); hinab über den *Stock-* und *Zmuttgletscher* zur *Staffelalp* (S. 399) und nach (5 St.) Zermatt.

Von Aosta nach *Cogne (Grajische Alpen)* s. *Bædeker's Oberitalien.*

Die Eisenbahn überschreitet den *Buthier* und die *Bagnère* und nähert sich dem inselreichen Bett der Dora; prächtiger Rückblick. L. oben Schloß *Quart* (756m), dann (8km) Stat. *Quart-Villefranche* (535m). Über die Dora nach (11km) *St-Marcel*, mit Burgruine (xvi. Jahrh.), darüber die Wallfahrtskirche von *Plou;* gleich darauf wieder aufs l. Ufer. Vor (13km) *Nus* (535m; Croce d'Oro), mit alter Burg, mündet n. die *Vallée de St-Barthélemy.*

Durch die malerische **Vallée de St-Barthélemy** führt ein Saumweg von Nus auf dem l. Ufer über (1 St.) *Blavy* und (1 St.) *Deval*, dann bei (3/4 St.) *Le Fabbriche* hinüber aufs r. Ufer und l. hinan nach (1 St.) *Lignan* (1628m; Whs.), mit der Kirche von St-Barthélemy, in reizender Lage. Von hier am r. Ufer nach (1 1/2 St.) *La Pra* (1812m) und über (3/4 St.) *Champ-Plaisant*, mit Kapelle und schöner Aussicht, zu den Hütten von (3/4 St.) *Prétérier* (2062m), von wo man den (1 1/2 St.) kl. *Lac de Luseney* besuchen kann. Übergänge (m. F.): von Nus über *Ville-sur-Nus* und den *Col de St-Barthélemy* (2650m) nach (5 St.) *Oyace* im Valpelline (S. 353); von Lignan über den *Col de Vessona* (2794m), zwischen r. *Dents de Vessona* (3060m; sehr schwierig) und l. *Mont Faroma* (3072m; 1 St., leicht und lohnend, F. 6 fr.) nach (6 1/2 St.) Oyace; von Prétérier (s. oben) über den *Col de Cunei* (2952m), 1 St. oberhalb des *Sanctuaire de Cunei* (2656m; Schlüssel zum Schlafraum in Lignan), in 6 1/2 St., über den *Colle Montagnaia* (2860m) in 6 St., oder den *Col de Luseney* (3100m) in 7 St. nach *Bionaz* (S. 353); von Prétérier über den *Col de Livournea* (2851m) nach (6 St.) *Prarayé* (S. 353); endlich von La Pra (s. oben) über den *Col Fenêtre* (2185m) nach (2 1/2 St.) *Torgnon* im Valtournanche (S. 415). — Die *Becca de Luseney* (3506m) ist vom Col de Luseney in 1 1/2 St. (von Prétérier 5 1/2 St.) zu ersteigen (beschwerlich, F. 20 fr.; Abstieg nach Bionaz s. S. 353). *Becca d'Arbiera* (3442m; F. 12 fr.) und *Becca del Merlo* (3245m; F. 20 fr.), beide schwierig.

Dann wieder zweimal über die Dora; r. die malerische, mit alten Wandmalereien geschmückte Burg *Fénis* (ca. 1350), oberhalb der Mündung des *Clavalité-Tals*, aus dem die Schneepyramide der *Tersiva* (3513m) hervorblickt. Die Bahn überschreitet den Schuttkegel von *Diemoz* (98m l. Viadukt; Tunnel). Bei (20km) *Chambave* (475m) nochmals schöner Rückblick bis zum Rutor.

Das Tal verengt sich; die Bahn führt zwischen Fluß und Fels entlang, durch zwei Tunnel und einen Einschnitt, dann über den vom Matterhorn kommenden *Marmòre* oder *Matmoire.*

25km **Châtillon** (452m; *H. des Alpes*, beim Bahnhof); l. oberhalb (Fahrstraße, 20 Min.) der Ort (500m; *H. de Londres*, 60 B. zu 2 1/2-3 1/2, F. 1 1/2, G. 2 1/2, M. 3, P. 7-10 fr., ital. gut; *H. du Nord*, 30 B. zu 1 1/2-3, P. 6-9 fr., beide im Ort, an der Brücke; *Café-Ristor. Alpino; Rest. Carrel*), mit 3100 Einw. und stattlichem Schloß (xiii. Jahrh.), an der Mündung des *Valtournanche* prächtig gelegen. Über die bewaldete, mit Häusern malerisch überbaute Schlucht des Marmore führt mitten im Ort eine 41m h. einbogige Brücke. An der Mauer der Pfarrkirche römische Inschriften. — Nach *Valtournanche* und über den *Theodulpaß* nach *Zermatt* s. R. 89.

Weiter am l. Dora-Ufer (r. auf steiler Höhe die Challant'sche Burg *Ussel*, 612m), durch 2 kurze Tunnel nach (27km) **St-Vincent** (443m); l. 25 Min. oberhalb der Bahn der gleichn. Ort (575m; *H. de la Source*, mit Wasserheilanstalt, 100 B., P. 10-11 fr.; *Couronne*,

70 B., P. 8½-11 fr.; *Lion-d'Or*, 55 B., P. 9-9½ fr.; *Rome* u. a.), mit kalten, natron- und schwefelhaltigen Säuerlingen („Fons Salutis", ¼ St. höher; Drahtseilbahn; dabei das *Grand-Hôtel*, mit Wasserheilanstalt, 150 B., P. von 10 fr. an). Die Bahn tritt in den ***Engpaß von Montjovet**, die großartigste Strecke; zehn Tunnel, dazwischen mächtige Stütz- und Schutzmauern, folgen sich in enger Felsschlucht. Am Ausgang des Engpasses l. hoch oben die ansehnlichen Trümmer des Schlosses *Montjovet* (x. Jahrh.). Auf großem Viadukt über die tief unten brausende Dora, dann noch zwei Tunnel. — 32km *Montjovet* (400m). Das Tal erweitert sich; ausgedehnte Rebenfelder, r. mächtige Felswände, weiterhin am Abhang das Dorf *Champ-de-Praz*, an der Mündung des metallreichen *Val Chalame*, dessen Bach das Doratal weithin mit Geröll überschüttet hat. Über die Dora und den *Evançon* nach

38km **Verrès** (368m); l. ¼ St. von der Bahn der Ort (390m; **H. d'Italie*, Z. 2, F. 1.20, M. 3.50, P. 7-9 fr.; *H. de la Gare*), mit 1062 Einw. und der Burg *(Rocca)* der ehem. Grafen von Challant (1390), auf einem Felshügel, an der Mündung des *Val Challant* (S. 414) malerisch gelegen. Gegenüber am r. Dora-Ufer, 10 Min. vom Bahnhof, *Issogne*, mit spätgotischem Challant'schem Schloß (im Innern seit 1872 geschmackvoll restauriert; Trkg.); n.ö. die Felspyramide der *Becca di Vlou* (3032m).

41km *Arnaz* (357m), mit Schloß des XVI. Jahrh. und hochgelegener Burgruine (634m). Die Bahn durchschneidet ein großes Schuttvorland und tritt auf das r. Ufer der Dora. — 45km *Hône-Bard*, in prächtiger Lage; r. öffnet sich das *Val Champorcher* mit schönen Felsgipfeln; n.w. die Becca de Luseney (S. 353, 354).

Die Bahn überschreitet die Dora und führt in einem 603m l. Tunnel unter der steilen Felshöhe des **Fort Bard** hindurch, im Mai 1800, vor der Schlacht von Marengo, von 400 Österreichern acht Tage lang gegen das französische Heer verteidigt. Weiter in engem Felsental nach (48km) *Donnaz* (325m; Whs.); dann über den wilden *Lys* nach (50km) **Pont-St-Martin** *(Bahnrestaur.)*; l. 20 Min. von der Bahn der Ort (345m; *Cavallo Bianco*, P. 6-8 fr., einf. gut; *H. Delapierre*), mit Burgruine, Hammerwerken, Elektrizitätswerk und Römerbrücke (36m l., 22m h.), an der Mündung des *Lys-* oder *Gressoneytals* (S. 413) malerisch gelegen.

Weiter zweimal über die Dora, die hier eine große Insel umfließt; l. am Abhang in Wein- und Obstgärten das Dorf *Carema*. Am r. Dora-Ufer (53km) *Quincinetto*, am l. Ufer die Ruinen *Castruzzone* und *Cesnola*. — 56km *Tavagnasco* (280m), r. das Dorf, gegenüber das größere *Settimo Vittone* (Angelo), an Stelle eines römischen Militärpostens. Armenherberge, 894 durch Markgraf Ansgar gegründet; höher eine z. T. noch bewohnte Burg und neben der Kirche eine sehr alte achteckige Kapelle, sowie zwei als Wassertröge benutzte römische Sarkophage, zwischen Ölbäumen.

Auf 70m l. Viadukt über die Dora bei *Montestrutto,* mit modernem Schloß. R. *Quassolo,* mit zwei Burgruinen. Dann an (l.) *Torrazza* vorbei nach (60km) *Borgofranco d'Ivrea* (253m; Bahnrestaur.), mit Resten der Stadtmauer und Häusern des xv. Jahrh.; unweit eine arsenhaltige Quelle und 130 Felsenkeller *(Balmette).*

Das Tal erweitert sich. 63km *Montalto Dora,* mit imposanter restaurierter Burg (xii.-xv. Jahrh.) auf einem Felshügel. Dann in einem 1109m l. Tunnel unter dem Stadthügel von Ivrea hindurch, über die Dora nach (67km) **Ivrea** (237m; *Bahnrestaur.; Scudo di Francia; Universo; Londra,* beim Bahnhof), malerisch am l. Ufer der Dora gelegene Stadt mit 6000 Einw., s. *Bædeker's Oberitalien.*

78. Von Martigny nach Aosta über den Großen St. Bernhard.

$79{,}_5$km. Fahrstraße; Post von Martigny-Bahnhof bis zum Grand St-Bernard (46km) im Sommer tägl. in 12 St. (abwärts 6 St.) für 9 fr. 55 c. (im Winter nur bis Orsières); ital. Post vom Hospiz bis Aosta ($33{,}_5$km) 2mal tägl. in $4^1/_2$ St. (6 fr.). Einspänner von Martigny oder Vernayaz bis Orsières 15, Zweispänner 20, Bourg-St-Pierre 30 und 40, Grand St-Bernard 40 u. 60 fr. Omnibus von St-Rhémy nach Aosta tägl. in $2^1/_2$ St. für 4 fr. (aufwärts in 4 St.).; Einsp. für 1-2 Pers. 12-15 fr. — Eisenbahn bis Orsières im Bau.

Der **Große St. Bernhard,** im Altertum und Mittelalter einer der meist begangenen Alpenpässe, bietet eine Anzahl schöner Landschaftsbilder und wird als kurzer und leichter Übergang aus dem untern Rhonetal nach Italien (Aosta, Courmayeur) häufig gewählt. Entfernungen zu Fuß: von Martigny bis zum Hospiz 12 St., von da nach Aosta 6 St.; umgekehrt von Aosta bis zum Hospiz 8, Hospiz-Martigny 10 St.

Von *Martigny* (S. 306) über *Martigny-Bourg* bis zur *Drancebrücke* s. S. 331; jenseit der Brücke das Dörfchen ($3{,}_2$km) *La Croix* (S. 331). Die St. Bernhard-Straße führt durch ein enges Tal, tief unten die Drance, über *Le Brocard,* wo die Straße über den Col de la Forclaz nach Chamonix r. abzweigt (S. 331), und *Le Borgeau* nach ($7{,}_5$km) *Les Valettes* (Restaur.).

***Gorges du Durnant** (von Martigny 4 St. hin u. zurück, Einsp. 7, Zweisp. 10 fr.). Von Les Valettes führt ein Fahrweg r. in 20 Min. zum Eingang der Schlucht, durch die der *Durnant* in einer Folge von 14 Fällen zwischen senkrechten Felswänden hinabstürzt, durch einen 800m l. hölzernen Treppenweg zugänglich gemacht. Eintr. 1 fr.; am Eingang Restaur. Am obern Ende der Schlucht führt der Pfad hinaus auf den Weg nach *Champex* (s. unten; kl. Chalet-Restaurant). — Hübsche Aussicht von der Höhe von *Lombard* (880m), am Eingang der Gorges l. $^1/_2$ St. durch Wald bergan. Oben gelangt man auf den Weg nach Champex (s. unten).

Von Les Valettes nach Orsières über Champex, 4 St., lohnend. Von Les Valettes Fahrweg r. hinan (Wagen für 3 Personen mit Gepäck bis Lac Champex 35 fr. u. Trkg.), in allmählicher Steigung durch Wald und Matten über *Lombard* (s. oben), *Crettet, Les Grangettes* und *Mariotty* nach ($2^1/_2$ St.) *Champex-d'en haut* (1367m; zwei Cafés). Von hier durch Wald über den *Col de Champex* (1499m) zum ($^1/_2$ St.) hübschen, aber seichten und mangelhaft drainierten **Lac Champex** (1465m; **Gr.-H. des Alpes,* 100 B. zu 2-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 7-12 fr.; **H.-P. E. Crettex,* 120 B., P. 5-6 fr.; *H.-P. du Lac,* 60 B., P. $7^1/_2$-$8^1/_2$ fr.; **H.-P. Beau-Site,* 70 B., P. 6-10 fr.; **H.-P. du Glacier,* 60 B., P. 5 fr.; *Gr.-H. d'Orny,* 100 B., P.

5-8 fr.; **H.-P. Biselx; H. de la Poste; H.-P. de Champex*, P. 5-6 fr.; **H.-P. du Nord*), Sommerfrische mit herrlichem Blick auf die Combingruppe. PT. Ausflüge (Führer Onésime, Maurice u. Emile Crettex, Louis Tissières, Cyrille Bisselx, Joseph u. Stanislas Copt, Alfred Joris u. a.). Die Führer des Bezirks Orsières haben einen eignen Tarif aufgestellt, der höher ist als der des S.A.C. Auf den *Grand Plan* (2000m; 2 St.), *la Breyaz* (2378m; 3 St.), den **Catogne* (2599m; 4 St., F. 10 fr.), den *Clocher d'Arpette* (2819m; 4 St., F. 12 fr.), *Six Carro* (2828m; 4 St., F. 15 fr.); schwieriger die *Pointe du Zennepi* (2886m; 4½ St., F. 15 fr.) und *Pointe des Ecandies* (2878m; 5 St., F. 15 fr.). Reit- u. Fußweg durch die *Vallée d'Arpette* zur (3½ St.) *Fenêtre d'Arpette* (2680m), n. von der Pointe des Ecandies, mit trefflichem Blick auf den Absturz des *Glacier du Trient* (S. 331; hinab event. in 3½ St. zum *Col de la Forclaz*, S. 331; F. 15 fr.); oder beschwerlicher über den *Col des Ecandies* (2799m), südl. von der Pointe des Ecandies (6 St. bis Trient, F. 18 fr.). Zum Col de la Forclaz über *Bovine* s. S. 331. — Vom Lac Champex steile Fahrstraße l. hinab über *Biollay* nach (1 St.) *Orsières* (S. 358), oder Fußweg r. nach (1½ St.) *Ville-d'Issert* (S. 349).

W. führt von Champex ein Fußweg (grüne WM.; F. 10 fr., entbehrlich), bei den Hütten von *Arpette* l. hinan über den *Col de la Breyaz* (2409m), oder von Orsières über *Som-la-Proz* und durch die *Combe d'Orny* zur (5½ St.) **Cabane d'Orny** des S.A.C. (2696m; Hüttenwart), am Fuß des *Glacier d'Orny* schön gelegen, mit Denkmal für den Alpinisten Em. Javelle († 1883). Bergtouren von hier (Führer s. oben; Tarif von Champex oder Orsières): *Aiguille d'Arpette* (3061m; 2 St., F. 15 fr.); *Pointe d'Orny* (3277m; 2½ St., F. 20 fr.), beide nicht schwierig; *Portalet* (3345m; 3½ St., F. 15 fr.); **Aiguille du Tour* (3540m), über den *Glacier* und *Col d'Orny* (3130m), mit der *Cabane Julien Dupuis* des S.A.C., und das *Plateau du Trient* in 4 St., für Geübte nicht schwierig (F. 25 fr.); die acht Spitzen der *Aiguilles Dorées: Tête Crettex* (3420m), *Aig. Javelle* (3441m), *Trident* (3431m), *Aiguille sans nom* (3440m), *Tête Biselx* (3512m), *Aiguilles Penchées* (3500m), *Aig. de la Varappe* (3523m), *Aig. de la Fenêtre* (3413m); jede 4-5 St. (F. 40-45 fr., Traversierung der Aig. Dorées 60 fr.), schwierig; *Grande Fourche* (3610m; 5 St., F. 40 fr.), usw. Schöne Aussicht von der *Fenêtre de Saleinaz* (3264m) zwischen *Petite Fourche* (3520m) und *Aiguilles Dorées* (3 St., F. 20 fr.; hinab über den *Saleinaz-Gletscher* zur *Cab. de Saleinaz*, s. unten, F. 25 fr.). Über den *Col d'Orny* nach *Forclaz* s. S. 331 (F. bis Martigny 35 fr.; bis zur Cab. Julien Dupuis 12, Träger 8 fr.); über den *Col du Tour* nach *Argentière* (5-6 St., F. 40 fr.) s. S. 330.

Die **Cabane de Saleinaz** des S.A.C. (2693m), 5-6 St. von Champex oder Orsières, ist gleichfalls ein trefflicher Ausgangspunkt für Hochtouren. Von Champex zunächst hinab und auf dem Ferretwege (S. 349) bis (1¾ St.) *Praz-de-Fort* (1146m; H.-P. de Saleinaz, nur im Sommer, 12 B. zu 2, P. 5 fr.), hier r. ab auf dem l. Ufer des *Saleinazbaches*, dann zum r. Ufer und über die Moräne des *Saleinazgletschers*, weiter auf steilem Felssteig (eiserne Ketten und eingehauene Tritte, doch für Ungeübte F. nötig, 12 fr.) l. neben dem Gletscherabsturz um die Felsabstürze der *Clochers de Planereuse* herum über Schnee zur (4½ St.) gut eingerichteten Clubhütte der A.C.S. Neuchâteloise (Hüttenwart; Platz für 60 Pers.). Bergtouren (Tarif von Praz-de-Fort oder Orsières): *Grand Clocher de Planereuse* (2810m), 1 St. (F. 15 fr.), unschwierig u. lohnend (der *Petit Clocher*, 2694m, sehr schwierige Klettertour, nicht tarifiert). — *Pointes de Planereuse*, 2¼ St. (F. 25 fr.), nicht schwierig, am besten zuerst auf die (1½ St.) *Petite Pointe* (2969m), dann Gratübergang auf die (1 St.) *Grande Pointe* (3153m). — **Grande Fourche* (3610m), 4½ St. m. F. (40 fr.), unschwierig und sehr lohnend. — *Grand Darreï* (3515m), über den *Petit Darreï* (3508m) in 5 St. (F. 40 fr.), gleichfalls unschwierig und lohnend. — Die *Aiguilles Dorées* (s. oben) sind sämtlich auch von der Cab. de Saleinaz zu ersteigen. — ***Tour Noir** (3830m), 5-6 St. (F. 70 fr.), schwierig: hinan zum *Col de la Grande-Luis* (3379m) zwischen Petit Darreï und Grande Luis, n.w. über den Grat zum *Col de la Neuvaz* (3417m), um die Aig. de

la Neuvaz herum zum *Col Supérieur du Tour Noir* (3541m), dann über den N.-Grat zum Gipfel. — **Aiguille d'Argentière** (3905m), 7 St. (F. 55 fr.), für Geübte nicht sehr schwierig: entweder über den *Col du Chardonnet* (3328m) und durch das *Grand Couloir d'Argentière*, oder über die O.-Flanke durch das *Couloir Barbey*. — **Aiguille du Chardonnet** (3822m; vgl. S. 329), 8-9 St., schwierig: entweder über die *Fenêtre du Tour* (3355m), den *Glacier du Tour* und die NO.-Flanke (F. 60 fr.), oder über den *Col du Chardonnet* von S. (F. 70 fr.). — Zur *Cabane d'Orny* über den *Col des Plines* (3243m; 5 St.) oder die *Fenêtre de Saleinaz* (3264m; 7 St., F. 25 fr.) s. S. 357. Nach *Argentière* über die *Fenêtre de Saleinaz* und den *Col du Tour* (7 St., F. 45 fr.) s. S. 330; über den *Col du Chardonnet* (7 St., F. 50 fr.) s. S. 330. Über den *Col de Planereuse* (3034m) ins *Val Ferret* (6 St. bis Orsières, F. 25 fr.), für Geübte nicht schwierig.

Oberhalb ($8{,}_6$km) *Bovernier* (621m) auf das r. Ufer der Drance, die hier durch eine enge waldige Schlucht strömt. Bei der *Galerie de la Monnaie*, einem 64m l. Tunnel, fand 1818 ein gewaltiger Felssturz statt, dessen Blöcke bis in den Strom rollten. Bei

14km **Sembrancher** (714m; *Croix*) vereinigt sich die *Drance d'Entremont* (s. unten) mit der *Drance de Bagnes* (S. 362). Auf einem Hügel die Kapelle *St-Jean*, an der Stelle eines alten Schlosses.

Von Martigny nach Sembrancher über den Col des Planches, $4^1/_2$ St., lohnend. Fahrweg von Martigny-Bourg l. durch Wald hinan über das Dörfchen *Chemin* (774m; *H.-P. Belvedere) zum (3 St.) **Col des Planches** (1400m; **H.-P. du Vélan*, 20 B., P. $4^1/_2$-5 fr.), mit herrlicher Aussicht auf den Mont Velan, Grand-Combin, Montblanc usw.; hinab über *Vence* nach ($1^1/_2$ St.) Sembrancher. — Die *Pierre à Voir* (2476m) ist von Sembrancher über den *Col du Lein* in 6 St. zu ersteigen (F. 7 fr.); vgl. S. 306, 362, 365.

Die Straße wendet sich s. in das *Entremont-Tal*, überschreitet zweimal die Drance und führt am l. Ufer über *La Douay* nach

20km **Orsières** (890m; *H. des Alpes*, G. 3 fr., gelobt; *Rest. du Val-Ferret*, auch Z.), Dorf von 2400 Einw., an der Mündung des *Ferrettals*, mit alter roman. Kirche und den Ruinen der Burg *Châtelard*.

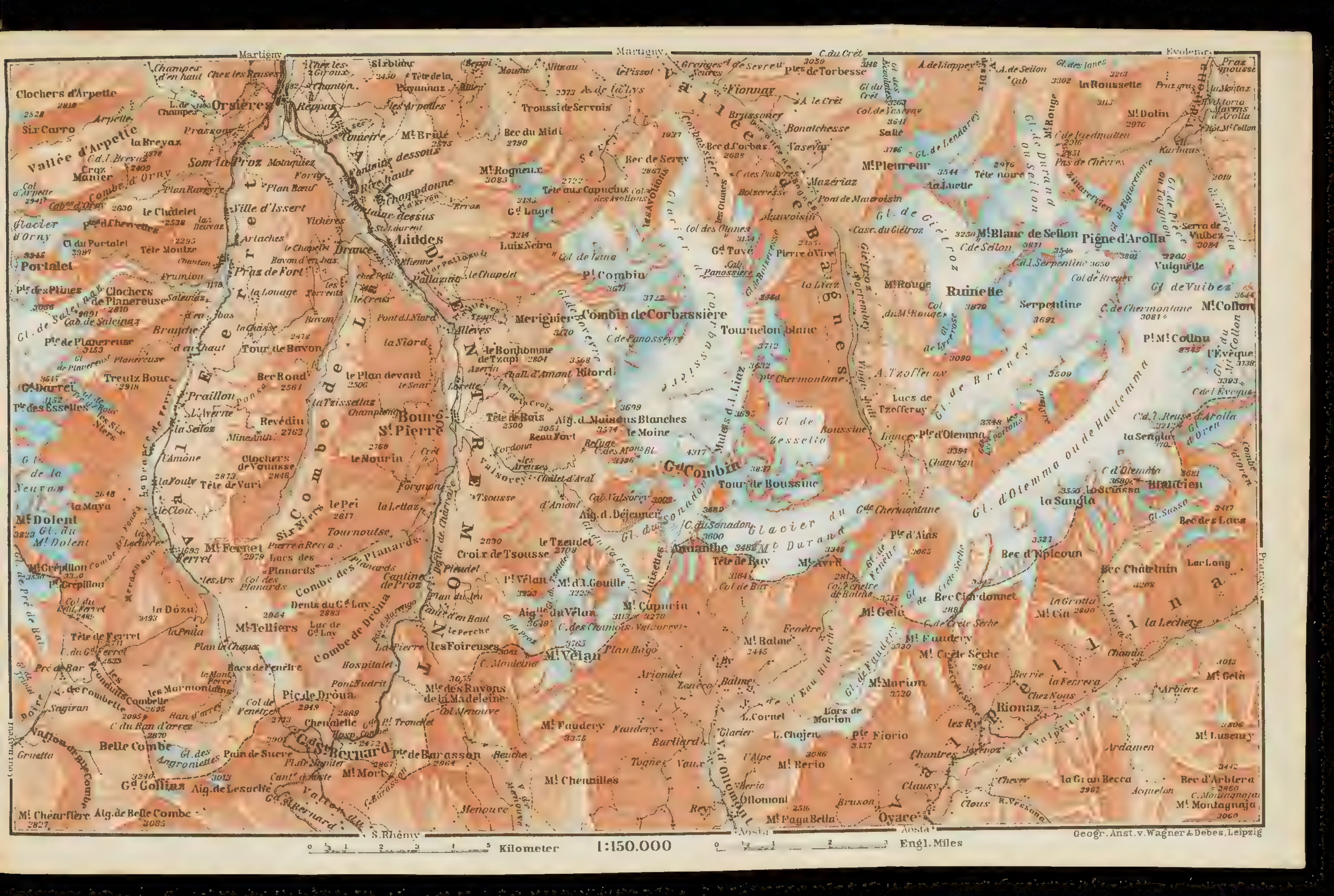
Zum *Lac Champex* (S. 356) steile Fahrstraße in 2 St. (Einsp. 10 fr.), Saumweg in $1^1/_2$ St. — Nach *Courmayeur* über den *Col Ferret* (2533m; 10 St., F. 25 fr.) s. S. 349. — Übergänge nach *Chamonix* (*Col du Tour, du Chardonnet, d'Argentière* usw.) s. S. 330 u. oben.

Die Straße überschreitet die in ihrem tiefen Bett selten sichtbare Drance und steigt in einer großen Kehre (der steinige alte Saumpfad kürzt). Bald öffnet sich ein prächtiger Blick auf den schneebedeckten Mont Vélan. Zwischen *Fontaine-dessous* (1158m) und *Rivehaute* (1222m) nochmals eine große Kehre, die der Fußgänger abschneidet; weiter an der Kapelle *St-Laurent* vorbei nach

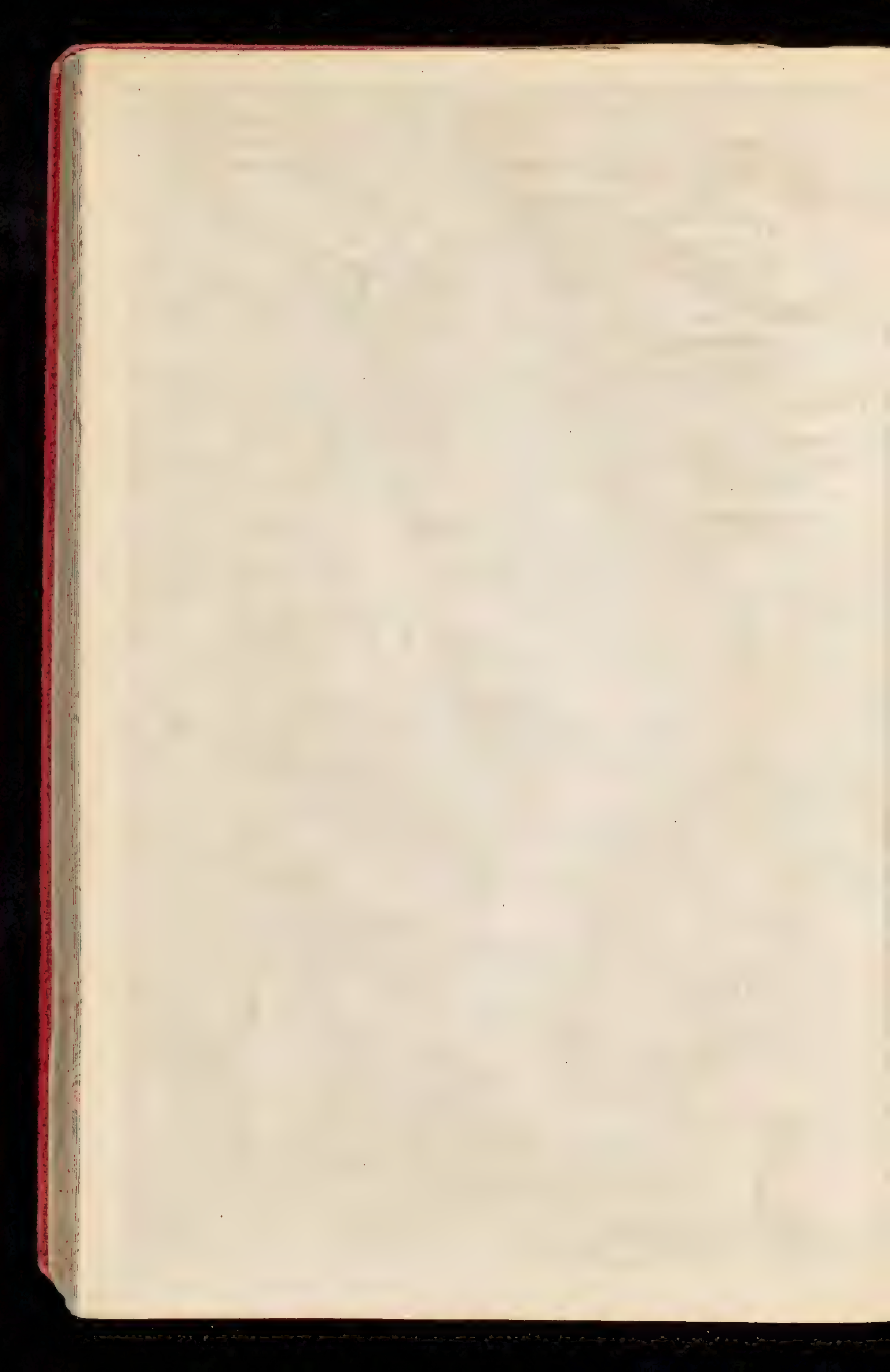
28km **Liddes** (1338m; *H.-P. du Grand-St-Bernard*, M. 4 fr., gelobt; *Union*); l. der schöngeformte *Merignier* (3092m) und die *Aiguille des Maisons-Blanches* (3699m).

***Mont Brûlé** (2575m), über die Alp *Erraz* in $3^1/_2$ St. (F. 8 fr.), leicht; prächtige Aussicht auf die Berner und Walliser Alpen, den Genfer See und den Jura; ganz nahe die n.ö. Montblanc-Gruppe, die Dent du Midi usw. Auch von Châble (S. 362; $4^1/_2$ St.) ist die Besteigung auszuführen. — Nach Châble über den *Col de Six-Blanc* (7 St.) s. S. 362.

Oberhalb Liddes die Kapelle *St-Etienne* (1378m). Die Straße überschreitet bei *Allèves* (1501m) den aus dem *Glacier de Boveyre*



Martigny
Martigny
C. du Crêt
Evolena
Orsières
Clochers d'Arpette
Vallée d'Arpette
Som la Proz
Liddes
Fionnay
Bec du Midi
Trousi de Servais
Bec de Sery
Mt Rogneux
Tête aux Capucins
Gd Laget
Luis Neira
Pt Combin
Combin de Corbassière
Tournelon blanc
Gd Combin
Tour de Boussine
Mauvoisin
Pte de Torberse
Mt Pleureur
Mazériaz
Bonatchesse
Gl. de Giétroz
Mt Blanc de Seilon
Pigne d'Arolla
Ruinette
Serpentine
Mt Collon
Pt Mt Collon
l'Evêque
Gl. de Brenay
Gl. d'Otemma ou de Hautemma
Glacier du Gd Chermontane
Mt Durand
Bec d'Epicoun
Bec Chàtelain
Bec Cardonnet
la Sengla
Blanchen
Bec des Lacs
Portalet
Pte des Plines
Clochers de Planereuse
Pte de Planereuse
Treutz Bouc
Gd Darrei
Mt Dolent
Mt Grépillon
Pte Grépillon
la Dôza
Mt Telliers
Tête de Ferret
Praillon
Revédin
Bourg-St Pierre
Combe de l'A
Tour de Bavon
Bec Rond
le Plan devant
le Bonhomme de Tzapi
Merignier
Aig. d. Maisons Blanches
le Moine
Beau Fort
Tête de Bois
Aig. d. Déjeuner
Aiguille du Vélan
Pt Vélan
Mt Vélan
Mt Capucin
Mt Gelé
Mt Fandery
Mt Morion
Mt Balme
Rionaz
Mt Gelà
Mt Luseny
Bec d'Arbiera
Mt Montagnaja
Croix de Tsousse
Combe des Planards
Combe de Drôna
Pic de Drôna
Mt Mort
Gd Collinaz
Belle Combe
Aig. de Belle Combe
Pte de Barasson
Mt Faudery
Mt Chenailles
Mt Berio
Ollomont
Oyace
Mt Faga Bella
Pte Fiorio
Chantres
Clausy
la Gran Becca
Aosta
Aosta
Kilometer
1:150.000
Engl. Miles
Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



abfließenden *Torrent d'Allèves*, weiter bei der Kapelle *Notre-Dame-de-Lorette* (1632m) den *Torrent de la Croix*.

33km **Bourg-St-Pierre** oder *St-Pierre-Mont-Joux* (1630m; *H. du Déjeuner de Napoléon Ier*, gut; *H. du Combin*), Dorf von 357 Einw. an der Mündung des *Valsorey*, mit alter Kirche (XI. Jahrh.); in der Mauer des Friedhofs ein röm. Meilenstein mit Inschrift. Auf einem Hügel l. von der Straße der 1889 von dem Genfer Botaniker H. Correvon gegründete Alpengarten *Linnaea*, mit c. 2500 Arten von Alpenpflanzen und schöner Aussicht (Eintr. 50 c.; Schlüssel im H. Napoléon; Aufseher Charles Dorsaz). Schweizer Zollrevision für Reisende aus Italien.

Ausflüge (Führer: Jules und Omer Balleys, Michel Genoud. Wegen der Führertaxen vgl. S. 357). Ö. auf die *Tête de Bois* (ca. 2500m), 2½ St., lohnend (F. 6 fr., auch Maultiere); schöner Blick auf Montblanc- u. Combin-Gruppe und in das Val d'Entremont. — S.w. *Le Mourin* (2769m; 4 St., F. 8 fr.), gleichfalls mit schöner Aussicht.

Durch das besuchenswerte **Valsorey** führt ein guter Weg am r. Ufer des *Valsoreybachs* an den *Chalets d'Aval* vorbei zu den (2 St.) *Chalets d'Amont* (2192m), in großartiger Umgebung. Den Hintergrund bildet der *Glacier du Valsorey* mit den ihm zuströmenden Gletschern (l.) *du Sonadon*, vom Grand-Combin ausgehend, und (r.) *du Tzeudet*. Schöner Blick auf den blendendweißen Mont Velan und die gezackte Felsmauer der *Luisettes*. 3 St. höher ö. die *Cabane du Valsorey* (s. unten). — Gletscherpässe führen von den Chalets d'Aval über den *Col des Maisons-Blanches* (3426m) zur (7-8 St.) *Cabane de Panossière* (S. 363; F. 25 fr.); von den Chalets d'Amont über den *Col du Sonadon* (3489m) nach (9-10 St.) *Chanrion* (S. 364; F. 30 fr.) und den *Col de Valsorey* oder *des Chamois* (3113m) ins Val Ollomont (S. 365; 9 St. bis Aosta, F. 25 fr.).

Mont Velan (3765m), 8 St. (F. 30 fr.), schwierig. Oberhalb der *Chalets d'Amont* (s. oben) durch einen Kamin auf die östl. Moräne des *Gl. du Valsorey;* über den Gletscher zu der östl. Felswand des *Mt. de la Gouille* und längs des Gletscherabsturzes hinan (interessante Kletterpartie) zum obern Teil des Gletschers, dann zu seiner O.-Ecke und über Firnhänge (mehrfach große Spalten) zum Schneedom des Gipfels, mit überaus prächtiger Aussicht. — Noch schwieriger ist die Besteigung von der *Cantine de Proz* (s. unten) über den *Glacier de Proz* und den W.-Grat (7 St.).

***Grand-Combin** (4317m), von Bourg-St-Pierre 11 St., schwierig (F. 60 fr.). Durch das Valsorey zur (5 St.) herrlich gelegenen *Cabane du Valsorey* des S.A.C. auf dem *Six du Meiten* (3100m); von hier zum (1½ St.) *Col du Meiten* (3631m), dann entweder über den W.-Grat und den *Combin de Valsorey* (4145m) zum (4 St.) Gipfel (*Aiguille du Croissant*, 4317m); oder um die NW.-Seite des Grand-Combin herum zum N.-Fuß, dann auf dem von der Panossièrehütte heraufkommenden Wege über den *Corridor* und den *Combin de Graffeneire* (4300m) zum Gipfel, mit höchst großartiger Aussicht. Abstieg zur *Cabane de Panossière* s. S. 363 (F. 70 fr.).

Jenseit Bourg-St-Pierre über die tiefe Schlucht des *Valsoreybachs*, der l. einen schönen Fall bildet. Der Weg war früher so steil und schlecht, daß gerade hier Bonaparte im Mai 1800 bei seinem Zuge über die Alpen die größten Schwierigkeiten zu überwinden hatte. Die neue in den Felsen gehauene Straße führt durch den Wald von St-Pierre und das *Défilé de Saraire*. 1½ St. **Cantine de Proz** (1802m; *Restaur.*); ö. der *Petit Velan* (3233m) und die Schneekuppe des *Mont Velan* mit dem *Glacier de Proz*, von dem große Moränen niedergehen (s. oben). Die Straße steigt über die geröllbe-

deckten Matten des *Plan de Proz*, läßt die verlassene *Cantine d'en-haut* (1905m) r. und wendet sich dann r. in eine Felsenenge, den *Pas de Marengo*. 1 St. *Hospitalet* (2100m), zwei Steinhütten mit Sennerei in einer Talweitung r. jenseit des Wassers. 25 Min. weiter tritt die Straße auf dem *Pont Nudry* (2190m) auf das l. Ufer der Drance und steigt in großen Kehren (der alte Weg kürzt) an der Westseite der kahlen *Combe des Morts* zur (1 St.) Paßhöhe.

Das (46km) **Hospiz auf dem Großen St. Bernhard** (2472m; PT), im J. 962 von dem h. Bernhard von Menthon (S. 361) gegründet, besteht aus zwei größern Gebäuden, dem älteren aus dem XVI. Jahrh. mit der Kirche (1686), den Wohnungen der Chorherren und 175 Betten für Reisende, und einem durch einen bedeckten Gang damit verbundenen Neubau von 1898 (200 Betten). Eine Glocke in der Vorhalle ruft einen der Chorherren (Abbés), der dem Fremden ein Zimmer anweist und den Mahlzeiten (mittags 12 und abends 6, 7 oder 8½ Uhr) beiwohnt. Obdach und Bewirtung (Freitag nur Fastenspeise) sind zwar frei, ein wohlhabender Reisender wird aber mindestens den Betrag in den Opferstock („offrandes pour l'hospice", in der Kirche am ersten Seitenpfeiler l.) legen, den er im Gasthaus hätte zahlen müssen. Neben dem Hospiz kl. *Restaurant*.

Das Hospiz wird von 12 Augustiner-Chorherren mit 7 Knechten *(marronniers)* bewohnt, denen die Verpflichtung obliegt, Reisende unentgeltlich aufzunehmen und während der Schneezeit, die hier fast neun Monate dauert, Hilfsbedürftigen beizustehen. Es werden zu diesem Zweck große Hunde von feinster Witterung im Kloster gezüchtet, die im Winter, sobald von den nächstgelegenen Zufluchthäusern telephonisch gemeldet ist, daß Reisende unterwegs sind, paarweise in Begleitung eines Geistlichen oder Knechtes ausgesandt werden, um Verirrte und Erschöpfte aufzusuchen. — Das Kloster auf dem St. Bernhard ist einer der höchsten ständig bewohnten Orte in Europa (mittlere Jahres-Temperatur —1,3° C.). Der kleine See beim Hospiz zeigt auch im Sommer nicht selten eine Eisrinde.

Gegen 20-22000 Reisende überschreiten jährlich den Paß und finden im Hospiz Unterkunft, von denen kaum der zehnte Teil etwas zahlt. Die Unterhaltungskosten (ca. 40000 fr.) werden zum Teil aus den beschränkten Einkünften des Klosters, zum Teil durch milde Gaben bestritten, die in der Schweiz jährlich gesammelt werden.

Während der ital. Feldzüge 1798, 1799, 1800, überschritten mehrere 100000 Soldaten, teils Franzosen, teils Österreicher, diesen Gebirgspaß. Bonapartes Übergang ist S. 359 erwähnt. Schon 105 J. v. Chr. benutzten die Römer den Paß. Kriegszüge der Langobarden überschritten den Paß 547, ein Heer Karls des Großen unter seinem Oheim Bernhard 773, Heinrich IV. auf dem Wege nach Canossa 1077, eine Abteilung des Heeres Friedrich Barbarossas unter Berthold von Zähringen 1174, Barbarossa selbst 1175, u. a.

Am Eingang zum Speisesaal eine von der Republik Wallis 1804 errichtete Marmortafel zu Ehren Napoleons I. L. vom Eingang in die Kirche das Denkmal des Generals Desaix (1800 bei Marengo gefallen), Relief von Moitte. — Die Bibliothek enthält ca. 13000 Bände, ein Münzkabinett, entomologische und mineralogische Sammlungen, sowie keltische und römische Altertümer, meist auf dem Plan de Jupiter (S. 361) gefunden: Statuetten, Bruchstücke eherner Votivtafeln, dem Jupiter Poeninus für glückliche Rettung aus Gefahren geweiht, u. a.

Wenige Schritte vom Hospiz steht ein niedriges Gebäude, die *Morgue* (jetzt zugemauert), einst zur Aufbewahrung der Leichen der Verunglückten bestimmt. R. am Bergabhang ein botan. Garten mit Alpenpflanzen.

Ausflüge (Proviant ist im Hospiz nicht zu haben und muß mitgebracht werden). Lohnend die Besteigung der **Chenalette** (2889m), n.w. vom Hospiz ($1^1/_2$ St. m. F., streckenweise steil), des **Pic de Drônaz** (2953m), $2^1/_2$ St. n.w. (Träger 5 fr.), und des **Mont Mort** (2866m), 2 St. s.ö.; alle drei mit prächtiger Aussicht. Mühsamer ist der **Grand-Golliaz** (3238m), vom Hospiz über den *Col de St-Rhémy*, den kl. *Glacier des Bosses* und die SO.-Flanke in 5 6 St. m. F. (30 fr.). Abstieg über den *Col de Bellecombe* (2900m) ins *Val Ferret*, nach *Gruetta* (S. 349) und Courmayeur.

Vom Hospiz über den Col de Fenêtre nach Martigny (9 St.), lohnender Rückweg für solche, die von Martigny aus nur das Hospiz besuchen wollen (Führer nötig). Der Saumweg führt bei den (20 Min.) Hütten von *la Baux* (s. unten) r. ab ziemlich scharf hinan zum (1 St.) **Col de Fenêtre** (2699m), mit schöner Aussicht; hinab (r. halten) über Geröll und zuweilen über Schnee an den drei kleinen *Lacs de Fenêtre* vorbei zu den Hütten von ($1^1/_4$ St.) *Plan la Chaud* (2040m) und ins Drancetal, wo l. der Weg vom Col Ferret (S. 349) einmündet, zum (1 St.) Dörfchen *Ferret* (S. 349). — Nach Courmayeur führt vom Hospiz der nächste Weg (9-10 St.) über den *Col de Fenêtre* und *Col Ferret*. Um zum Col Ferret zu gelangen, braucht man vom Col de Fenêtre nicht bis Ferret hinabzugehen, sondern steigt (Führer ratsam) von Plan de la Chaud l. abwärts bis zu einer Brücke über den Bandarray-Bach, bleibt eine Zeitlang an dessen l. Ufer und steigt dann am r. Ufer des vom Col Ferret kommenden Bachs bergan, bis man ihn (nach ca. 50 Min.) überschreiten kann. Dann noch $^1/_2$ St. steilen Steigens bis auf den Col Ferret-Weg (S. 349; 5 St. vom Hospiz bis zum Col).

An der NW.-Seite des Sees bei einem kleinen Bach bezeichnen Wappensteine die ital. Grenze. In der Nähe auf dem *Plan de Jupiter* steht ein 1816 errichtetes Steinkreuz mit der Inschrift Deo optimo maximo und eine *Bronzestatue des h. Bernhard* (S. 360) auf hohem Sockel (1905). Hier stand einst ein Tempel des Jupiter Poeninus (S. 360), daher die Namen *Mons Jovis* der Römer, *Mont Joux* der Anwohner. Die Straße biegt um den Felsen *Tour des Fous* (vorher beim Kreuz l. kürzerer, mit Stangen bezeichneter Fußweg, der bei der Cantine in die Straße mündet) und senkt sich in weiten Windungen an den Hütten von *la Baux* vorbei zu der (40 Min.) *Cantine d'Aoste* (2217m; Wegewärterhaus), in grüner Talmulde. Weiter in Windungen auf der r. Talseite, dann in einer großen Kehre hinab aufs l. Ufer des Baches, nach (50 Min.)

57km **St-Rhémy** (1632m; *H. des Alpes-Pennines*, 30 B. von 2, M. $3^1/_2$, P. 6-9 fr., gut), Dorf von 883 Einw., vor Lawinen durch einen Wald geschützt. Ital. Zollamt. Telephon zum Hospiz.

Von St-Rhémy nach Morgex (S. 350) über den *Col Serena* (2538m) oder den *Col Citron* (2474m), je 7-8 St., beide im ganzen wenig lohnend (am Wege zum letztern, von Etroubles auf MW. in $2^1/_4$ St. zu erreichen, die eisenhaltige *Citronquelle*, 2312m).

Unterhalb St-Rhémy mündet r. die tiefeingeschnittene *Combe des Bosses* in das St. Bernhard-Tal. Fleißiger Anbau beider Talseiten beginnt bei (63km) *St-Oyen* (1377m) und wird bei ($64{,}_5$km) **Etroubles** (1280m; *Croix-Blanche*, 30 B. zu 2, M. $2^3/_4$, P. m. W. 7 fr., gelobt; *National*, 18 B. zu $1^1/_2$, M. $2^1/_2$, P. 5-7 fr.) reicher. Die Straße überschreitet hier den *Buthier* und führt an der r. Talseite hin, bald hoch über dem Fluß. $66{,}_4$km *Echevenoz* (1235m; P.-Rest. Ramella, Mai-Okt., 16 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, G. m. W. 3, P. $5^1/_2$-

$6^1/_2$ fr.; P. Sandri, 50 B., P. 5-10 fr.), kl. Dörfchen; $^1/_2$ St. weiter das einzelne Haus *la Cluse* (1202m); gegenüber am Abhang die Kirche von *Allain.* Bei (70,$_3$km) *Condemine* öffnet sich der Blick in die langgestreckte Valpelline, im Hintergrund die schneebedeckte Dent d'Hérens; im N. erscheint die Schneekuppe des Mont Velan und die imposante Pyramide des Grand-Combin. Die Straße senkt sich in großen Windungen nach (72,$_7$km) **Gignod** (994m; *Whs.*), mit viereckigem Turm aus dem XIV. Jahrh., in aussichtreicher Lage gegenüber der Mündung der *Valpelline* (S. 353); unten der weiße Kirchturm von *Roisan* und weiter aufwärts das Dorf *Valpelline* (S. 353).

Die Natur nimmt nun einen südlichen Charakter an: Nuß- und Kastanienbäume, Maisfelder und Reben erscheinen. Die Straße, stets hoch auf der r. Talseite, senkt sich allmählich über *Cré* und (75,$_4$km) *Variney* (785m; Rest. Meynet; l. die Straße nach Valpelline, S. 353); vorn wird die schöne Pyramide der Grivola kurze Zeit sichtbar, l. die Becca di Viou (2856m). Jenseit (76,$_7$km) *Signayes* entfaltet sich der Gebirgskranz des Aostatales (S. 351).

79,$_5$km *Aosta,* s. S. 351.

79. Von Martigny nach Aosta durch das Val de Bagnes.

Von Martigny bis Lourtier Post im Sommer 2mal tägl. in $5^1/_4$ St. für 3 fr. 85 c. (die Nachm.-Post mit Übernachten in Châble). Einsp. bis Châble 15, Zweisp. 20, bis Lourtier 20 u. 30 fr. Von Lourtier nach Fionnay Gepäckbeförderung durch die Post. Wer über den *Col de Fenêtre* nach Aosta will (von Mauvoisin $11^1/_2$ St., F. 20 fr.), übernachtet in Mauvoisin, $1^1/_2$ St., oder in Chanrion, 3-$3^1/_2$ St. weiter aufwärts. Von Chanrion zur Paßhöhe $1^1/_2$, Valpellina $3^3/_4$, Aosta 3 St. — Führer: Justin, Louis und Séraphin Bessard, Jean und Maur. Troillet, Maur., Louis-Alfr. und Jos.-André Felley, Ch. Filliez, Maur. Bruchez, Alfr. Carron, Emile Masson.

Bis (14km) *Sembrancher* (714m) s. S. 358. Die Straße zweigt im Dorf von der St. Bernhardstraße l. ab, überschreitet die *Drance* und führt am r. Ufer der *Drance de Bagnes* nach

19,$_4$km **Le Châble** (836m; **H.-P. du Giétroz*, 60 B., P. $4^1/_2$-$6^1/_2$ fr.), Hauptort des *Val de Bagnes*, in malerischer Lage am l. Ufer; im Hintergrund l. Mont Pleureur, die schneebedeckte Ruinette und der Glacier de Giétroz, r. der Grand-Tavé.

Die *Pierre à Voir* (2476m) ist von hier in 4-5 St. zu ersteigen (F. 10 fr., vgl. S. 306, 365). — *Mont Brûlé* (2575m), über *Zeppelet* u. *Mille* in $4^1/_2$-5 St. (F. 10 fr.), s. S. 358. — Nach Liddes über den *Col de Six-Blanc* (2337m), 6-7 St. (F. 10 fr.), leicht und lohnend; vom Col unschwierig auf den ($^1/_2$ St.) *Six-Blanc* (2450m), mit herrlicher Aussicht. — Nach Sion (S. 365) über den *Col des Etablons* (2182m), 9 St. (F. 15 fr.), unschwierig und lohnend.

Weiter am l. Drance-Ufer (am r. bleibt *Montagnier*) über *Versegère* nach *Champsec* (910m); hier über die Drance (910m) nach *Les Morgnes* (1054m) und (25,$_4$km) **Lourtier** (1125m; **H. de Lourtier & Poste*, 1. Juni-1. Okt., 45 B. zu $2^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$,

M. 3, P. 5-7 fr.; PT), wo die Poststraße aufhört. Nun schmaler Fahrweg, in Windungen steil hinan. Die in enger Schlucht fließende Drance bildet mehrfach ansehnliche Fälle; bei den (1 St.) Hütten von *Granges-Neuves* erhält sie w. einen Zufluß aus dem *Glacier de Corbassière* (s. unten).

30 Min. **Fionnay.** — Gasth.: *H. du Grand-Combin, 30. Mai-1. Okt., 74 B., Z. 2 1/2-4, F. 1 1/2, G. 3, M. 3 1/2, P. 8-12 fr.; *H. Carron, 1. Juni-30. Sept., 50 B., Z. 3-4, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; *H.-P. des Alpes, 50 B., Z. 2 1/2-3, F. 1 1/4, G. 2, M. 2 1/2, P. 6-7 fr.

Fionnay (1497m), schön gelegenes Sommerdorf, ist für längern Aufenthalt geeignet. PT.

Ausflüge (Führer s. S. 362). Schöner Spaziergang n. zur (2 1/2 St.) **Alpe de Louvie** (2250m), mit mehreren kleinen Seen und herrlicher Aussicht auf den Corbassièregletscher, Grand-Combin und die Montblanc-Gruppe. — 4 1/2 St. südl. von Fionnay, über die *Alp Corbassière* (F. 8 fr., entbehrlich), die **Cabane de Panossière** des S.A.C. (2715m; Hüttenwart), am Rande des gewaltigen *Corbassière-Gletschers*, Ausgangspunkt für *Grand-Tavé* (3154m), 2 St., F. 15 fr. (besser von Fionnay direkt über Alp Corbassière und den *Col des Otanes* in 4 1/2 St.), *les Avolions* (3130m; 3 St., F. 15 fr.), *Combin de Corbassière* (3722m; 5 St., F. 25 fr.), *Tournelon Blanc* (3712m; 5-6 St., F. 25 fr.), den *Col des Maisons-Blanches* (3426m; bis Bourg-St-Pierre 7 St., F. 25 fr.), den *Col de Panosseyre* (3510m; 8 St. bis Bourg-St-Pierre, F. 25 fr.) usw. Der **Grand-Combin** (4317m) ist von hier in 9-10 St. zu ersteigen (nur für durchaus Geübte; F. 60, mit Abstieg nach Bourg-St-Pierre 65 fr.): über den *Gl. de Corbassière* in 3 St. zum N.-Fuß (ca. 3600m), dann über den *Corridor* steil empor zur (3 St.) *Epaule*, einem Firnplateau; von hier eine Eiswand hinauf (schwierigste Stelle, durch Eisstürze gefährlich) zur (1 1/2-2 St.) Grathöhe und über den NO.-Gipfel oder *Combin de Graffeneire* (4300m) zur (1 St.) *Aiguille du Croissant*. Mehr zu empfehlen ist der Anstieg von der *Cab. du Valsorey*, mit Abstieg nach Panossière; vgl. S. 359.

Pässe. Von Fionnay nach Hérémence über den **Col du Crêt** (3148m), 11-12 St. (F. 20 fr.), beschwerlich. Über die *Alpe du Crêt* (2309m) steil hinan zur (5-6 St.) Paßhöhe, s.ö. vom *Parrain* (3262m), mit herrlicher Aussicht; hinab über den *Glacier des Ecoulaies* zur (2 St.) Alp *la Barma* im *Val des Dix*, 1 3/4 St. oberhalb *Pralong* (S. 383). — Über den **Col de Sevreu** (3201m), zwischen Parrain und *Rosa Blanche*, in das Val des Dix, gleichfalls beschwerlich (F. bis Evolena 20 fr.): über *Alp Sevreu* und den kl. *Glacier de Sevreu* zum (4 1/2 St.) Col, mit treffl. Aussicht; hinab nach (2 St.) *la Barma* (S. 383; weiter über Col de la Meina nach Evolena s. S. 383). — Zwei andere Übergänge (beide beschwerlich, F. 18 fr.) führen n.ö. über den **Col de Cleuson** (2916m), w. von der *Rosa Blanche* (3348m; vom Paß in 1 1/4 St. leicht zu ersteigen, s. S. 383), und über den **Col de Louvie** (2938m), s.ö. vom *Mont Fort* (3330m), auf den Gletscher des *Grand Désert*; hinab zur (8-9 St.) *Alp Cleuson* (2126m) im *Val de Nendaz* und auf gutem Saumweg nach (3 St.) *Nendaz* (1018m) und (2 1/2 St.) *Sion* (S. 365). Man kann auch das Grand Désert in n.ö. Richtung überqueren und über den *Col de Prazfleuri* (2971m) ins Val des Dix absteigen.

Oberhalb Fionnay wird das Tal enger und wilder; der Saumweg bleibt stets auf dem r. Ufer der Drance und führt über *Bonatchesse* (1573m) zur (1 1/4 St.) Brücke von **Mauvoisin** (1698m), die 30m hoch den Fluß überspannt, in wilder Umgebung; am andern Ufer 20 Min. höher das *Hôt. Mauvoisin* (1824m; 15. Juni-15. Sept. geöffnet, 20 B. zu 3, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 6-8 fr.).

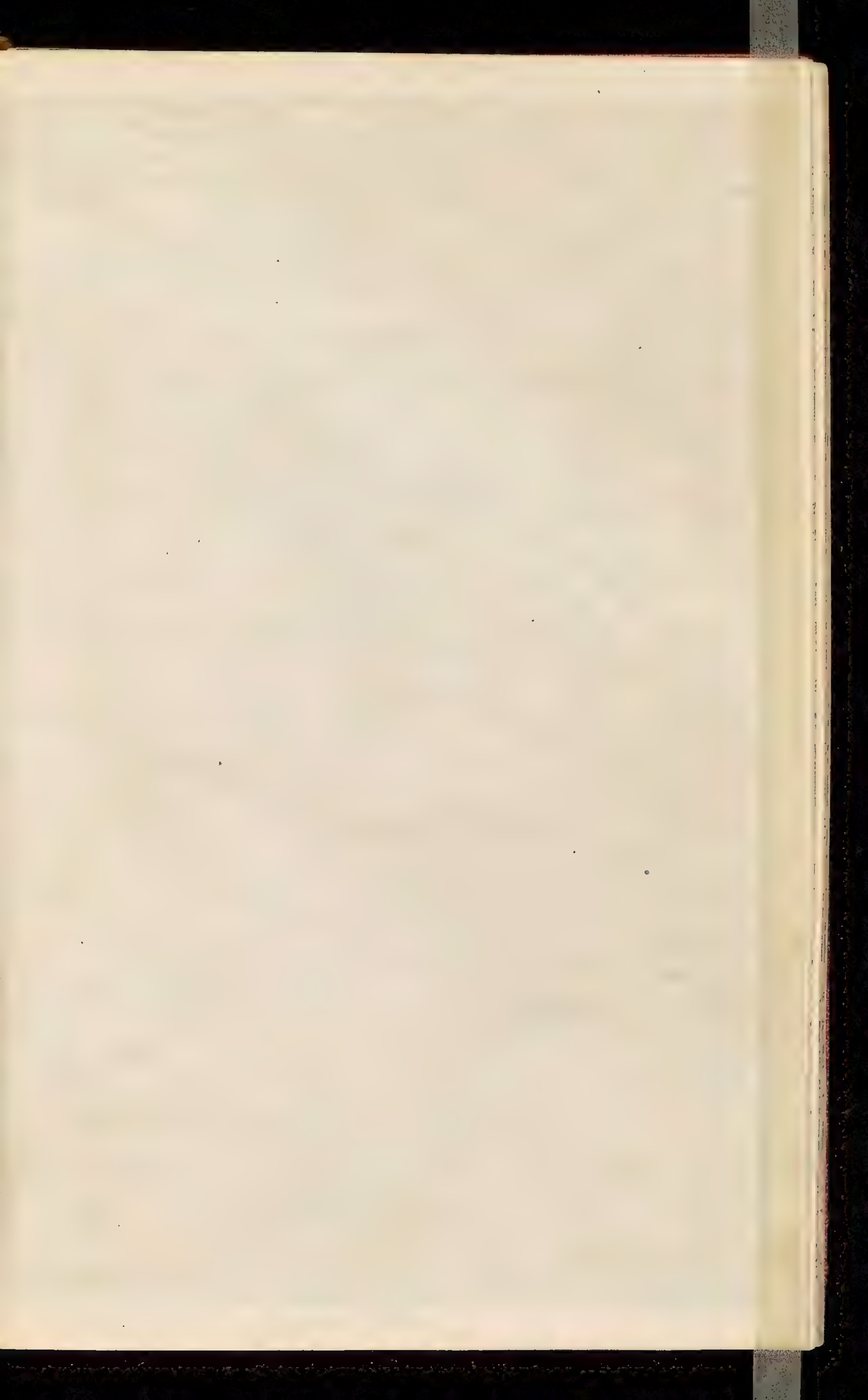
20 Min. südl. auf der ö. Talseite die schöne 500m h. *Cascade de Giétroz*, der Abfluß des großen **Glacier de Giétroz**, dessen Eisausbrüche durch

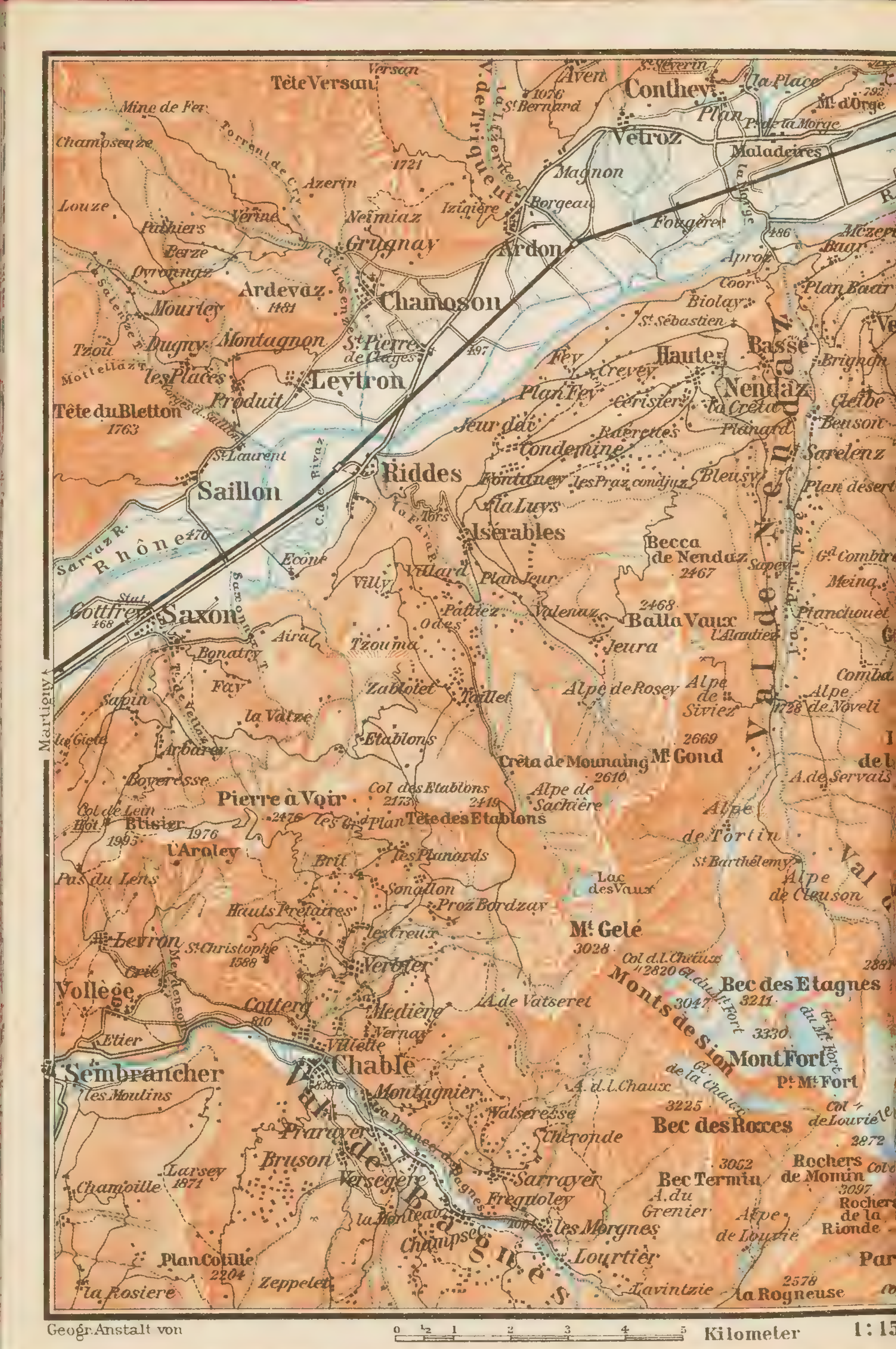
Aufstauung der Drance in den J. 1595 und 1818 verheerende Überschwemmungen des ganzen Bagnetals bis nach Martigny hinaus verursachten. Guter Überblick des Gletschers von der *Pierre à Vire* (2385m), 1$^3/_4$-2 St. (F. 8 fr., entbehrlich); 10 Min. südl. vom Hotel vom Talwege r. ab bergan, über die *Alpe de la Liaz* (2121m). Viel Edelweiß. — **Mont Pleureur** (3706m), von Mauvoisin über den Glacier de Giétroz in 5-6 St. (F. 22 fr.), nicht besonders schwierig und sehr lohnend. — **La Luette** (3544m), über den Gl. de Giétroz und den *Col de la Luette* in 5 St. (F. 20 fr.), gleichfalls unschwierig. — Von Mauvoisin oder Fionnay ins Val des Dix (S. 383) über den **Col de Vasevay** (3263m), 6-7 St. (F. bis Arolla 25 fr.), nicht sehr schwierig, lohnend. *La Salle* (3641m, vom Col südl. in 2$^1/_2$-3 St.) für Geübte damit zu verbinden. Von La Salle auf den *Mt. Pleureur* (s. oben) 1$^1/_2$-2 St., schwierig.

Der Weg (bis Chanrion 3-3$^1/_2$ St.) führt wieder zur Drance hinab (l. die *Casc. de Giétroz*, s. S. 363); weiter am l. Ufer, über die zweite Brücke zum r. Ufer und auf diesem bis zu den (2 St.) *Chalets des Vingthuit;* hier wieder über die Drance zur *Alp Boussine* und (l. halten!) zu der ($^1/_2$ St.) Brücke von *Lancey* (2047m), dann in Windungen hinan zur (1 St.) **Cabane de Chanrion** des S.A.C. (2460m; Nachtlager 1 fr., A.C.-Mitglieder 50 c.; Hüttenwart), in herrlicher Lage am W.-Fuß der *Pointe d'Otemma* (3394m), oberhalb eines kleinen Sees. Gegenüber auf der w. Talseite der große *Glacier du Mont-Durand*, umgeben von *Grand-Combin* (4317m), *Tour de Boussine* (3837m), *Amianthe* (3600m), *Tête de By* (3482m), *Mont Avril* (3341m) und *Mont Gelé* (3517m).

Bergtouren von Chanrion (Führer s. S. 362, bis Chanrion 10 fr.). ***Mont Avril** (3341m), über *Grande-Chermontane* und den *Col de Fenêtre* leicht in 3$^1/_2$-4 St. (F. 15 fr.), s. unten. — **Mont-Blanc de Seïlon** (3871m), über den *Col du Mont-Rouge* und *Col de Seïlon* (s. unten) in 6-7 St. (F. 30, bis Arolla 45 fr.), beschwerlich; Aussicht äußerst großartig (vgl. S. 384). — *Pointe d'Otemma* (3394m), 4 St. (F. 15 fr.); *Les Portons* (3348-3663m), 5-6 St. (F. 25 fr.); *Mont Gelé* (3517m), 4$^1/_2$-5 St. (F. 25 fr.); *Bec de Ciardonnet* (3398m), 5 St. (F. 25 fr.); *Bec d'Epicoun* (3527m), 6 St. (schwierig, F. 30 fr.); *la Sciassa* (3680m), 6 St. (F. 25 fr.); *la Sengla* (3702m), 6 St. (F. 30 fr.); **Pigne d'Arolla* (3801m), über den *Col de Breney* 7 St. (F. 30 fr.; s. unten u. S. 384); *Serpentine* (3691m; 6 St., 25 fr.); **Ruinette* (3879m; 6$^1/_2$ St., F. 30 fr.); *Tour de Boussine* (3837m; 6-7 St., schwierig; F. 30 fr.). Führer nur in Chable und Fionnay (s. S. 362).

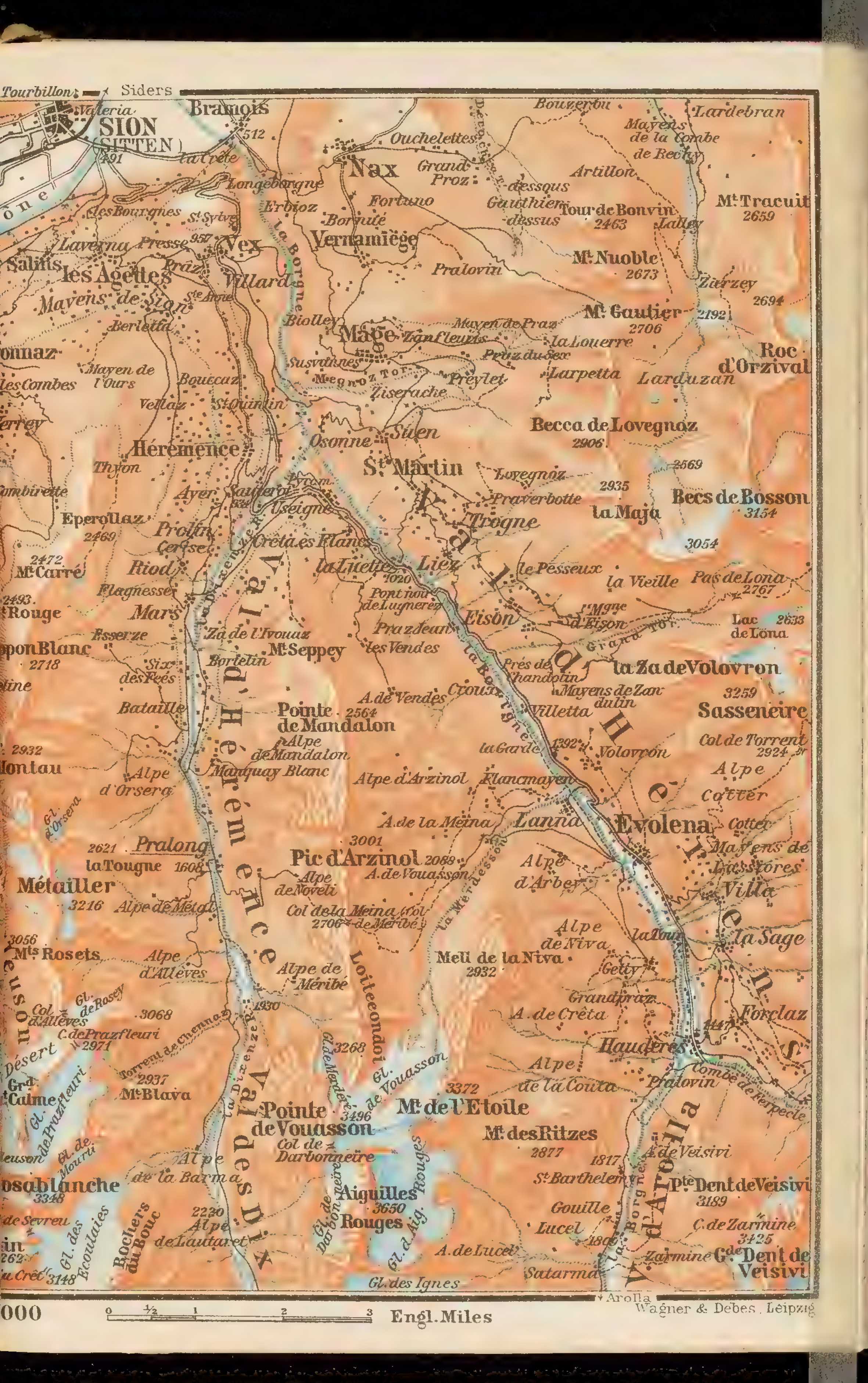
Pässe. Über den **Col du Sonadon** (3484m) nach Bourg-St-Pierre, schwieriger Gletscherpaß (11 St., F. 30 fr.): von Chermontane w. über den *Glacier du Mont-Durand* zur Paßhöhe, s. vom Grand-Combin, hinab über den *Glacier du Sonadon* in das *Valsorey* und nach *Bourg-St-Pierre* (S. 359). — Südl. führt außer dem Col de Fenêtre (S. 365) der **Col de Crête-Sèche** (2888m) über das untere Ende des *Glacier d'Otemma* und den *Glacier de Crête-Sèche* in das Valpellina (S. 353; 8 St. von Chanrion bis Prarayé, F. 23 fr.). — Über den **Col de Seïlon** (3200m), 8 St. von Chanrion bis Arolla (F. 25 fr.), beschwerlich aber lohnend: über den *Glacier de Lyre-Rose*, den *Col du Mont-Rouge* (3341m) und den Firn des *Glacier de Giétroz* zum Col, zwischen r. *Mont-Blanc de Seïlon* (s. oben) und l. *la Luette;* hinab über den spaltenreichen *Glacier de Durand* oder *Seïlon* und den *Pas de Chèvres* nach Arolla (S. 385). — Über den **Col de la Serpentine** (3546m; F. 25 fr.) oder den **Col de Breney** (3650m; F. 30 fr.), 9 St. von Chanrion bis Arolla, beschwerlich [vom Col de Breney ist der **Pigne d'Arolla* (3801m) in $^1/_2$ St. zu ersteigen; s. oben u. S. 384]. — Nach Arolla (Evolena) über den *Glacier d'Otemma* und *Col de Chermontane* (8 St. von Chanrion, F. 25 fr.) s. S. 385; über den *Col de l'Evêque* und *Col de Collon* (10 St., F. 35 fr.) s. S. 385. — Nach Zermatt



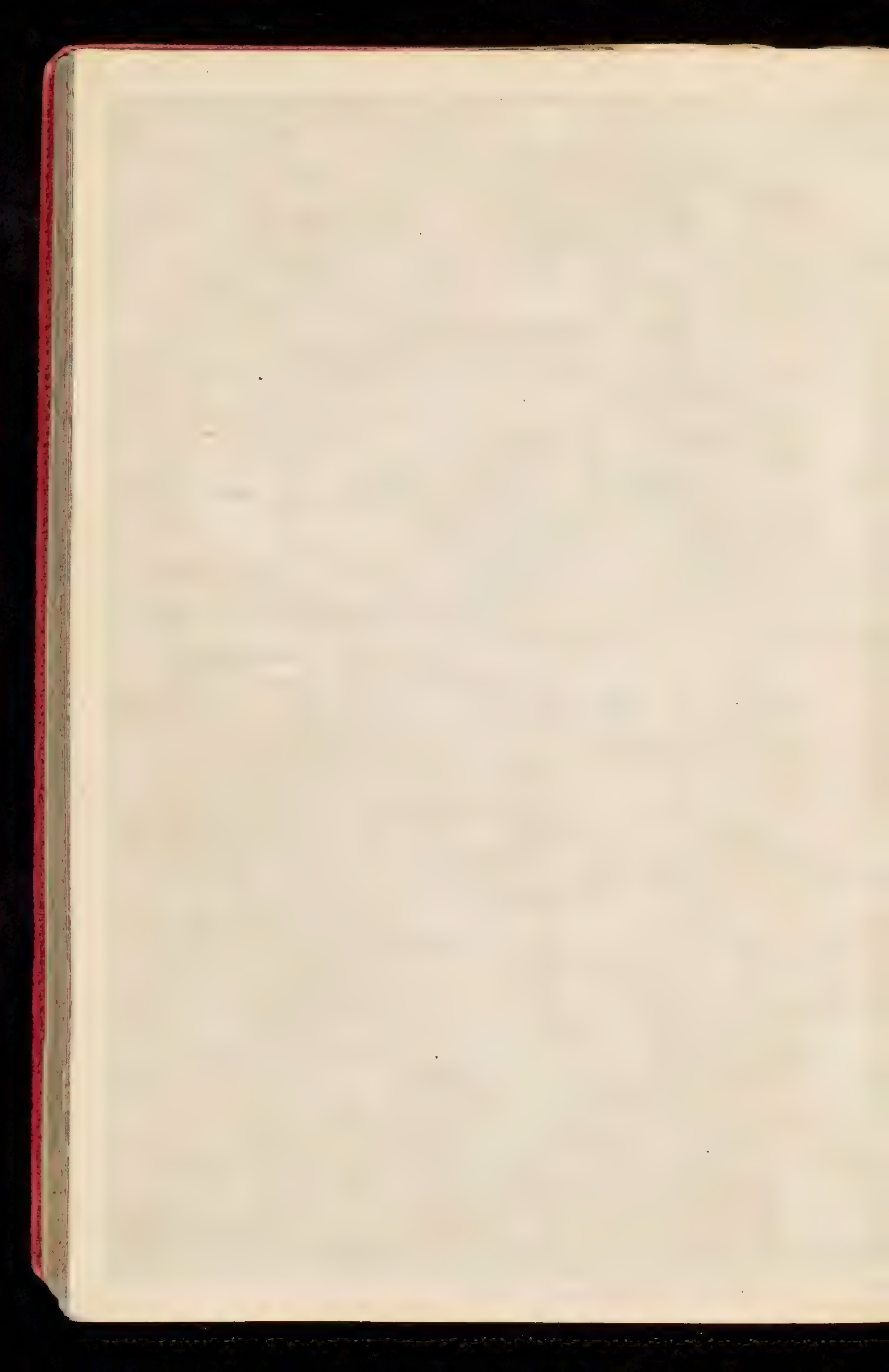


Geogr. Anstalt von

0 ½ 1 2 3 4 5 Kilometer 1:15



Siders
SION
(SITTEN)
Bramois
Nax
Vernamiège
Vex
les Agettes
Mayens de Sion
Mage
Hérémence
St. Martin
Evolena
Haudères
Becca de Lovegnoz
Becs de Bosson
Sasseneire
Pic d'Arzinol
Pointe de Mandalon
Mt. de l'Etoile
Pointe de Vouasson
Aiguilles Rouges
Métailler
Val d'Hérémence
Val des Dix
Val d'Hérens
V. d'Arolla
Mt. Tracuit
Roc d'Orzival
la Za de Volovron
Pte. Dent de Veisivi
Gde. Dent de Veisivi
Arolla
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



über den *Col de l'Evêque*, den *Col du Mont-Brulé* und *Col de Valpelline* (15 St., F. 50 fr.), s. S. 385. — Über den *Col d'Otemma* (3363m) oder den *Col de la Reuse-d'Arolla* (*Col d'Oren*, 3242m) nach Prarayé (S. 353), schwierig (9-10 St. von Chanrion; F. 28 fr.).

Der Weg von Chanrion zum Col de Fenêtre führt hinab zur ($^1/_2$ St.) Alp *Grande-Chermontane* (2230m) und steigt dann, erst über Rasen, weiter über Geröll und Moränenschutt längs des *Glacier de Fenêtre* zum ($1^1/_2$ St.) **Col Fenêtre de Balme** (2786m), der ital. Grenze, zwischen l. *Mont Gelé* (3517m), r. *Mont Avril* (3341m; vom Col $1^1/_2$-2 St., s. S. 364). Schöner Blick in das Val d'Ollomont und auf die Grajischen Alpen; auf der Südseite ein kleiner See (2720m), in dem häufig Eisblöcke schwimmen. Hinab (viel Edelweiß) Saumpfad an den Hütten von *Fenêtre* und *Balme* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) Dörfchen *Vaux* (1476m), dann Fahrstraße über *Rey* (Aub. Rosset) nach ($^1/_2$ St.) *Ollomont* (1337m; H. du Mont-Vélan, 20 B., P. 5-8 fr.), mit Kupfergruben und Hammerwerken, und (1 St.) *Valpelline* (954m; S. 353), von wo tägl. Post in $1^1/_2$ St. nach
15km *Aosta*, s. S. 351.

80. Von St-Maurice nach Domodossola. Simplonbahn.

135km. S.B.B. in $2^3/_4$-6 St. für 16 fr. 95, 11 fr. 90, 8 fr. 25 c. (bis Mailand in $5^3/_4$-$10^1/_2$ St.; bis Turin in $7^1/_4$-$12^1/_2$ St.).

St-Maurice und von dort bis (15km *Martigny* (470m) s. S. 305, 306. — Das breite *Rhonetal* ist von mächtigen Gebirgsketten eingefaßt, deren unterste Abhänge bis Leuk mit Reben bepflanzt sind. Die früher großenteils mit Geröll bedeckte Talsohle ist durch umfangreiche Flußkorrektionen kulturfähig gemacht worden. — 19km *Charrat-Fully* (Rest. de la Gare).

24km **Saxon** (468m; *H. de la Gare*), mit jodhaltiger Quelle. Das Dorf (1700 Einw.), von Burgtrümmern überragt, liegt malerisch in einer Schlucht am Fuß der Pierre-à-Voir, 20 Min. von der Bahn. Bedeutende Obst- und Spargelzucht; große Konservenfabrik.

Von Saxon auf die **Pierre-à-Voir** (2476m), 6-$6^1/_2$ St. (F. 8 fr.), s. S. 306, 362. Das *H. de la Pierre-à-Voir* auf dem *Col du Lein* (1555m) ist von Saxon in $3^1/_4$ St. zu erreichen; guter Reitweg, 1 St. steil und sonnig, dann angenehm durch Wald (Fahrweg von Martigny in $4^1/_2$ St., s. S. 306). Vom Col du Lein über *Levron* nach *Châble* im Val de Bagnes (S. 362), Reitweg in $2^1/_2$ St.

L. *Saillon* mit Burgruine. Jenseit (28km) *Riddes* (473m; Buffet) über die Rhone, bei (34km) *Ardon* (*H.-P. des Gorges de la Lizerne, P. 5-6 fr.) über die *Lizerne* (S. 310), weiter über die *Morge*.

Fahrstraße von Riddes n. über die Rhone nach ($^3/_4$ St.) *Leytron* (497m), von wo Saumweg nach den ($2^1/_2$ St.) **Mayens de Leytron** (1250m; **H.-P. du Grand-Muveran*), Luftkurort mit herrlicher Aussicht auf die Waadtländer und Walliser Alpen.

41km **Sion.** — Gasth.: Grand Hôt. & Terminus, unweit des Bahnhofs, 60 B. zu $2^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 9-14 fr.; *H. de la Poste,

50 B. zu 2-4, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 7-10 fr.; H. du Midi, Z. 2-2½, F. 1¼, M. 2½, A. 2, P. 5½ fr.; H. Suisse (Schweizerhof), Avenue de la Gare, 30 B. zu 1½-2½, F. 1, M. m. W. 2½, P. 5-9 fr., gelobt; H.-Rest. des Alpes; H.-P. de la Gare am Bahnhof, mit Garten, 30 B. zu 1½-3, F. 1, M. 2, P. 5-7 fr., einf. — *Restaur. Vve. Kummer,* M. 2 fr.; *Café du Grand-Pont,* neben dem Rathaus; *Café de la Planta,* Avenue de la Gare, mit schattigem Garten.

Sion, deutsch *Sitten* (491m), mit 6300 Einw., an der *Sionne,* die unterirdisch durch die Hauptstraße (Rue du Grand-Pont) fließt, das römische *Sedunum,* ist Hauptstadt des Kantons *Wallis (Valais),* der 1810-15 dem franz. Kaiserreich als *Département du Simplon* einverleibt war. Von fern stellt sich die Stadt mit ihren auf zwei Felskegeln gelegenen Burgen stattlich dar. Der nördliche trägt die Reste der 1294 erbauten, 1788 durch Feuersbrunst zerstörten Burg *Tourbillon* (655m): aus der Hauptstraße (le Grand-Pont) neben dem Rathaus l. die Rue du Château bergan (20 Min.); vom Turm weite Aussicht, abwärts bis gegen Martigny, aufwärts bis Leuk. Auf dem niedrigern Kegel r., auf antiken Grundmauern, die 1798 von den Franzosen zerstörte Burg *Valeria* (621m), mit der Kirche *Notre-Dame-de-Valère* (xii.-xiii. Jahrh.); in dem restaurierten Innern (klingeln; Trkg.) frühromanische Säulenkapitäle, geschnitzte Chorstühle von 1662-64 u. a. In dem frühern Kalendsaale das kantonale *Altertumsmuseum* (Eintr. 50 c.) mit interessanten Stücken (Wappenschild von Sitten u. a.). — Die dritte Burg, *Majoria,* unweit n.ö. vom Rathaus, brannte gleichfalls 1788 mit einem Teil der Stadt nieder und ist jetzt zum Teil Kaserne. — Gegenüber dem Rathaus gelangt man zu der zierlichen *St. Theodulkirche* und der gotischen *Kathedrale* (Ende des xv., Turm aus dem ix. Jahrh.). Unweit südl., in der Rue de Conthey, ist in dem ehem. Hause des Landeshauptmanns *Georg Supersax* ein schöner Saal mit kunstvoll geschnitzter Renaissancedecke von 1505 erhalten (Besichtigung gestattet).

Von Sion über den *Rawyl* nach *Lenk* (9 St., F. 15 fr.) s. R. 56; über den *Pas de Cheville* nach *Gryon* (10 St., F. 18 fr.) s. S. 310; über den *Sanetsch* nach *Gsteig* (8 St., F. 12 fr.) s. S. 307 (das Whs. auf *Zanfleuron* ist von Sion in 5 St. zu erreichen); über den *Col des Etablons* nach *Châble* (9 St., F. 15 fr.) s. S. 362. — Nach den *Mayens de Sion, Evolena* usw. s. S. 382, 383. 20 Min. von *Bramois* (S. 382, 1 St. ö. von Sion) in der tiefen Borgneschlucht die von Wallfahrern viel besuchte, in die Felswand gehauene Einsiedelei *Longeborgne.*

Oberhalb Sion mündet die aus dem *Val d'Hérens* (S. 382) kommende *Borgne* in die Rhone; r. sind die Dents de Veisivi (S. 385) kurze Zeit sichtbar. Vor (47km) *St-Léonard* (Whs.) über die vom Rawyl (S. 244) kommende *Liène.* — 50km *Granges-Lens* (509m); 10 Min. südl. das Dorf Granges, mit Kirche und Burgruine auf einem Hügel.

Saumweg vom Bahnhof n. steil hinan (bequemer von Siders über *Corin* und *Chermignon-d'en-bas*) nach (2 St.) **Lens** (1150m; *H.-P. Bellalui,* P. 5-7 fr.; *H.-P. de Lens,* P. von 4 fr. an), Luftkurort in waldreicher Umgebung, mit herrlicher Aussicht auf die Walliser Alpen, 1½ St. unterhalb Montana (über *Chermignon-d'en-haut* ebenfalls 1½ St., s. S. 367).

57km **Siders.** — Gasth.: *Gr.-H. Château & Bellevue, von Engländern besucht, mit Garten, 100 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 8-15 fr.; H.-P. Beau-Site, 5 Min. vom Bahnhof, Z. 2, F. 1, P. 5-6 fr.; H. Terminus, 30 B., Z. 2½-4½, F. 1, M. 3, A. 2½ fr.; P. Maire, Avenue de la Gare, 14 B., P. 5-8 fr.

Siders, franz. *Sierre* (538m), altes Städtchen von 1900 Einw., in dem charakteristischen Hügelgebiet eines vorgeschichtlichen Bergsturzes gelegen, wird als Winter- und Übergangsstation besucht. In der Umgegend wächst guter Wein (Fendant und Muscat).

Nach der Rhone zu der *Schinderturm* (Ruine der 1417 zerstörten Burg *Alt-Siders*), mit hübscher Aussicht in das Eivischtal mit dem Zinal-Rothorn, und ¼ St. südl. auf einem Felshügel über der Rhone (623m) die ehem. Kartause *Gerunden* (frz. *Géronde*), jetzt kantonale Taubstummenanstalt, mit zwei kl. Seen (Badeanstalt). — 20 Min. südl., jenseit der Rhone, das Dorf *Chippis*, mit großer Aluminiumfabrik.

Das aussichtreiche Wald- und Wiesenplateau von ***Montana** (1500m), n.w. oberhalb Siders etwa 1000m über dem Rhonetal, hat sich zu einem sehr besuchten Sommer- und Winterkurort entwickelt: Bergbahn (4½km) im Bau; Wagen auf der (12km) Fahrstraße bis zum Palace- oder Park-Hotel in 3 St., Einsp. 15, Zweisp. 25 fr.; zu Fuß 2½ St. (vgl. unten). Die Straße steigt in langen Windungen, die man auf dem alten Saumweg vielfach abschneiden kann, über *Muray*, *Veyras*, *Venthône*, *Laques*, *Mollens* und *Randogne.* Weiter oben, jenseit des (2¾ St.) Genfer Volkssanatoriums, teilt sie sich: r. zum (½ St.) **Forest Hotel Vermala* (1680m; 60 B., Z. 3-9, G. 3½, M. 5, P. 10-16 fr.), mit weiter Aussicht; geradeaus zur *P. Chalet de la Forêt*, dem (¼ St.) **Palace Hotel* (1500m; 240 B., Z. 4-7, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 10-22 fr., nicht für Kranke), dem Sanatorium Dr. Stephani (für Lungenkranke) und dem **Hôt. du Parc* (80 B., Z. 3-7, G. 3½, M. 4½, P. 9-15 fr.), an dem ersten von mehreren hübschen kleinen Seen (Etangs de Lens), mit herrlicher Aussicht auf die westl. Walliser Alpen vom Weißhorn bis zum Montblanc. 20 Min. s.w. ein ausgedehnter Golfspielplatz. — Fußgänger folgen von Siders w. der Landstraße; jenseit der (7 Min.) ersten Brücke (Handweiser) r. ab nach (8 Min.) *Villa*, bei der Kirche l. aufwärts über *Darmona*, oberhalb beim Kreuz l. durch Wald hinan zum Dörfchen *Blüsch* und zum (2¼ St.) H. du Parc. Oder man geht (2½ St.) vor Villa l. ab, über *Loc* und das schöngelegene Dorf *Montana* (1234m). Beide Wege münden zwischen den Gasthöfen: l. (5 Min.) Hôtel du Parc und r. (5 Min.) Palace Hotel. Ausflüge: *Bisse du Layston* (½ St. n.w.); *la Zaat* oder *Mt. Lachaud* (2223m; 2½ St. n.); über (1½ St.) *Pépinet* (1981m) auf den (1½ St.) *Zabona* (2520m) oder zum (1½ St.) *Col de Pochet* (2498m); *Mt. Tubang* (2852m; 4½ St. n., 1½ St. vom Col de Pochet); *Mt. Bonvin* (3000m; 5 St. n.ö.); *Trubelnstock* (3004m; 6 St. n.ö.); *Rawylhorn* (2908m; 7 St. n.w., über Valseret und les Ravins); *Glacier de la Plaine Morte*, durch das Sinièse-Tal und über den *Col de Thiery*, w. vom Todthorn (2942m), 5 St. n., 6 St. bis zur Wildstrubelhütte (S. 245), 10 St. über das Schneejoch (3009m) und den Lämmernboden zur Gemmi (S. 233; F. 25 fr.); *Wildstrubel* (3251m), 8 St. (S. 245; F. 23 fr.).

Von Siders ins *Val d'Anniviers* nach *St-Luc*, *Chandolin* und *Zinal*, Übergänge von dort ins *Turtmann-* und *Eringer Tal* s. S. 388.

Jenseit Siders zwei kleine Tunnel, dazwischen ein tiefer Einschnitt. Gegenüber, am l. Rhoneufer die föhrenbewachsenen Schutthügel des *Pfinwaldes;* das Dörfchen *Pfin (fines)* bildet hier die Grenze zwischen dem französischen und deutschen Sprachgebiet. — 61km *Salgesch,* frz. *Salquenen* (570m). Die Bahn führt am Abhang entlang, mehrfach in den Fels gesprengt, und nähert sich der Rhone, deren Tal hier weithin mit Geröll bedeckt ist. Über die *Dala,* dann unter der Landstraße hindurch und über die Rhone.

66km Stat. **Leuk,** franz. *Loëche* oder *Louèche* (620m; *H. de la Souste,* 40 B. zu 1½-2½, F. 1, G. 2, M. 2½ fr.), 1,9km (Einsp. 3 fr.) von dem l. an rebenreichem Abhang gelegenen **Leuk-Stadt,** frz. *Loëche-Ville* (753m; *Poste, Couronne,* Z. 1½-2, F. 1.20, P. 5-6 fr.), mit 1592 Einw., malerischem alten Schloß und mehreren Türmen.

Am Bahnhof warten Wagen nach Leukerbad (Einsp. 12-15, Zweisp. 25 fr.; Post im Sommer 2mal tägl. in 4 St., 3 fr. 95 c.). Fußgänger, die in Leuk-Stadt jenseit der Kirche dem Wegweiser l. und einige hundert Schritt nach Überschreitung der Brücke in der Dalaschlucht (S. 235) dem alten Saumweg r. folgen, brauchen 3½ St. bis Leukerbad (S. 233).

Bei der Weiterfahrt blickt man r. in den *Illgraben*, einen gewaltigen halbrunden Trichter mit öden gelben Wänden. Nahe der Bahn r. das Schloß des Baron Werra. — 71km **Turtmann,** franz. *Tourtemagne* (628m); 10 Min. r. das Dorf *(Post,* Z. 2, M. 3, P. 5 fr.; *Sonne),* an der Mündung des *Turtmanntals.* Der Turtmannbach bildet ¼ St. von der Post einen schönen 26m h. Wasserfall.

Durch das *Turtmanntal* nach *Gruben* (4 St., F. 6, Träger 5 fr.) s. S. 392. Für Fußgänger lohnende Wanderung über Gruben und *Schwarzhorn* nach *St. Niklaus* (11 St.; F. 15 fr.), oder über *Pas du Bœuf* und *Bella Tola* nach *St-Luc* (11½ St.; F. 15 fr.). Vgl. S. 392, 393.

75km *Gampel;* 20 Min. n. das Dorf, an der engen Mündung des *Lötschentals* (S. 235), aus dem der hohe Firnrücken des Petersgrats hervorblickt. L. oben die neue Lötschbergbahn (S. 229). Bei *Niedergestelen* unbedeutende Trümmer der *Gestelnburg.* — 79km *Raron* (642m); gegenüber am r. Ufer an der Mündung des *Bietschtals* das Dorf mit alter Kirche auf einem Felshügel. Am l. Ufer oberhalb des Dörfchens *Turtig* an bewaldeter Felswand das Wallfahrtskirchlein *Wandfluh.* Weiter über die reißende *Visp.*

86km **Visp,** franz. **Viège** (653m; *Bahnrestaur.; *Post,* 45 B., Z. 2½-5, F. 1½, G. 2½, M. 4 fr.; *Sonne,* Z. 1½-3, F. 1¼, M. 3½ fr.,; *H. des Alpes,* am Bahnhof, Z. 2-3, F. 1¼, M. 3½ fr.; *H. du Mont-Cervin,* einf.; Weinstube *A la Pierre Bleue,* 5 Min. vom Bahnhof), malerischer aber verfallener Ort (1000 Einw.) mit alten Herrenhäusern und Kirchen, an der Mündung des *Visptals.* Der prachtvolle Schneeberg im S. ist der *Balfrin* (3802m), das erste Horn der hohen Gebirgskette, die das Saas- vom Nicolai-Tal scheidet. — *Eisenbahn nach Zermatt* s. S. 393.

Über das Geröllbett des aus dem *Nanzer Tal* kommenden *Gamsen;* südl. der Wallfahrtsort *Glis* mit großer Kirche, am Fuß des *Glishorns* (2528m); ö. die schöne Pyramide des *Bortelhorns* (3204m). Zuletzt über die eingedämmte *Saltine* nach

94km **Brig.** — *Bahnrestaurant,* G. 2½ fr., gut. — Gasth.: *H. Couronne & Poste, 110 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-15 fr.; *H. d'Angleterre, 38 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4 fr.; *H.-P. Müller, 48 B., Z. 2-4, F. 1¼, G. 2½, M. 3½, P. 6½-9 fr.; H. de Londres, 30 B. zu 1½-3, F. 1, M. 3, P. 6-8 fr.; H. du Pont & P. Suisse, B. 1½-2½, M. 2-2½, P. von 5 fr. an; H. Terminus & P. Lorétan-Jullier, 30 B. zu 3-3½, F. 1½, G. 3, M. 4 fr., Victoria, 50 B. zu 2-4, F. 1½, G. 2½-3, M. 3½-4 fr., beide beim Bahnhof. — *Café-Rest. Continental,* Münchner Bier. — 15 Min. vom Bahnhof in *Naters* (S. 379): H.-P. des Alpes, 15 B., P. 5-7 fr., gelobt.

Brig oder *Brieg*, franz. *Brigue* (680m), ansehnliches Städtchen mit 2500 Einw., ist Ausgangspunkt der Simplonstraße (S. 371), sowie der Postrouten über die Furka (S. 379) und Grimsel (S. 229). Der dreitürmige *Stockalper-Palast*, vom Hauptplatz l. (Simplonstraße, 5 Min.), von 1642, ist das größte Privathaus der Schweiz (Eintritt nur mit besonderer Erlaubnis). Hübsche Aussicht von der Terrasse vor der frühern Jesuitenkirche (3 Min. l. oberhalb des Stockalper-Palastes) und vom Kalvarienberg. Der schöne Schneeberg im SO. ist das Wasenhorn, n. Sparrhorn, Belalp, Riederhorn und Bettmerhorn.

Von Brig nach Belalp lohnender Ausflug (4½-5 St.; Träger 5, Reittier 15 fr.). Am r. Rhoneufer vor (20 Min.) *Naters* (S. 379; Handweiser) l. Reitweg, streckenweise steil und vorm. fast ganz schattenlos, über *Geimen* (1049m) zum (2 St.) Dorf *Platten* (1340m; einf. Whs.), weiter über die *Rischenen-* und *Eggen-Alp* zum (2¼ St.) ***Hotel Belalp** (2137m; 1. Juni-1. Okt., 100 B., Z. 3-4, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-12 fr., PT), auf *Lüsgenalp* am Fuß des Sparrhorns hoch über dem Gr. Aletschgletscher gelegen, mit prächtiger Aussicht auf die Walliser Alpen. 5 Min. oberhalb die kl. *Villa Lüsgen* des Prof. Tyndall († 1893). Hübscher Spaziergang am Dorf *Belalp* (2017m) vorbei am Bergabhang entlang zum (1½-2 St.) Dorf *Nessel* (2035m), hoch über dem Rhonetal gelegen, mit herrlicher Aussicht (Milch zu haben).

***Sparrhorn** (3026m), 2-2½ St., leicht; meist Reitweg; F. 5 fr., für Geübte unnötig. Prächtige Aussicht, nach N. der vom Eggishorn (S. 376) nachstehend, nach S. sie übertreffend (Panorama im Hotel). Über dem Oberaletschgletscher tritt im N. l. von den Fußhörnern besonders das Aletschhorn hervor, daneben Sattelhorn, Ebnefluh, Distelhorn, Breithorn, Tschingelhörner, l. neben dem Hohstock das Nesthorn. Gerade gegen S. die breite Masse des Monte Leone, weiter r. Fletschhorn, Monte Rosa, Mischabel, Matterhorn, Weißhorn, Brunnegghorn, Dent Blanche und Grand-Combin; l. vom Monte Leone Bortelhorn, Hüllehorn, Helsenhorn, Punta d'Arbola, Güschihorn, Ofenhorn, die Gipfel der Gotthardgruppe und zuletzt die Walliser Fiescherhörner.

***Oberaletschgletscher**, sehr lohnend (bis zur Clubhütte 3 St.; F. 8 fr.). Saumpfad vom Hotel Belalp bis zur (1½ St.) w. Seitenmoräne (2379m); über diese und eine zweite Moräne auf den fast spaltenlosen Gletscher, mit zahlreichen Eistischen, Gletschermühlen usw., zur (1½ St.) *Oberaletschhütte* des S.A.C. (2670m; Hüttenwart) am Fuß der *Fußhörner* (3628m). Man kann auf dem gut gangbaren Gletscher r. über den *Oberaletschfirn* bis zum Fuß des *Aletschhorns*, oder l. über den *Beichfirn* bis zum (2½ St.) *Beichpaß* vordringen (s. unten; F. von der Oberaletschhütte 8 fr.; Abstieg nach Ried s. unten).

Aletschhorn (4182m; 7 St., F. von der Oberaletschhütte 45 fr., vgl. S. 236, 377); *Nesthorn* (3820m; 5½ St., F. 30 fr.); *Lötschentaler Breithorn* (3788m; 5 St., F. 25 fr.); *Fußhörner* (3628m; interessante aber schwierige Kletterpartie, 4 St., F. 20 fr.); *Sattelhorn* (3745m; 4½ St., F. 20 fr.) und *Schienhorn* (3807m; 7 St., F. 35 fr.; sehr schwierig) sind für Geübte von der Oberaletschhütte zu ersteigen.

Von Belalp über *Riederalp* zum *Eggishornhotel* (5½ St.) s. S. 377; Führer 8 fr., nötig nur zum Überschreiten des Gr. Aletschgletschers (3 fr.).

Von Belalp nach Ried über den Beichpaß, 9½ St., beschwerlich aber lohnend (F. 29 fr.). Über den *Oberaletsch-Gletscher* und *Beichfirn* zum (5½ St.) **Beichpaß** (3136m) zwischen Schienhorn und Lötschentaler Breithorn (s. oben); steil hinab über den *Distelgletscher* zur Alp *Gletscherstafel* und nach (4 St.) *Ried* (S. 236).

Ober-Wallis und die Übergänge über *Grimsel*, *Furka* und *Gries* s. R. 82, 51, 35, 83.

Die Bahn verläßt 2,5km oberhalb Brig das Rhonetal und tritt in den 19803m l. **Simplontunnel,** den längsten Eisenbahntunnel der Welt, der unweit des Simplonpasses das Gebirge zwischen Wasenhorn und Furggenbaumhorn in s.ö. Richtung durchbohrt.

Der Simplontunnel, durch die Ingenieure *Brandt* († 1899), *Brandau*, *Sulzer* und *Locher* 1898-1906 mit 75½ Millionen fr. Kosten erbaut, besteht im Gegensatz zu allen andern, durchweg zweigleisigen großen Eisenbahntunneln aus zwei eingeleisigen Stollen, die 17m voneinander entfernt sind und während des Baues in Abständen von 200m durch Querstollen verbunden waren. Der zweite Tunnel, der zur Ventilation, Wasserableitung und Beförderung des Baumaterials, sowie für den Verkehr der Arbeiter diente, soll erst später vollständig ausgebaut werden. — Der Simplontunnel ist ein Basistunnel ohne ansteigende Zufahrtrampen. Das Nordportal bei Brig liegt 686m ü. M.; der Tunnel steigt mit 2‰ bis zum Scheitelpunkt (705m), 9100m vom Nordportal und 2135m unter der Gebirgshöhe, bleibt 500m in der Horizontale und senkt sich dann mit 7‰ zum Südportal (634m), bei Iselle im Diveriatal. Die ersten 9km des Tunnels liegen noch auf der schweizerischen Seite. Die Durchfahrt (elektr. Betrieb) dauert 20-25 Minuten (Fenster schließen!).

116km **Iselle di Trasquera** (634m; *H. du Grand-Tunnel & Poste*, 40 B. zu 2½-3, M. 3½, P. 7-9 fr.), in dem malerischen, von der *Diveria* oder *Doveria* (deutsch *Krummbach*) durchströmten *Val Divedro*, mit neuen Festungswerken.

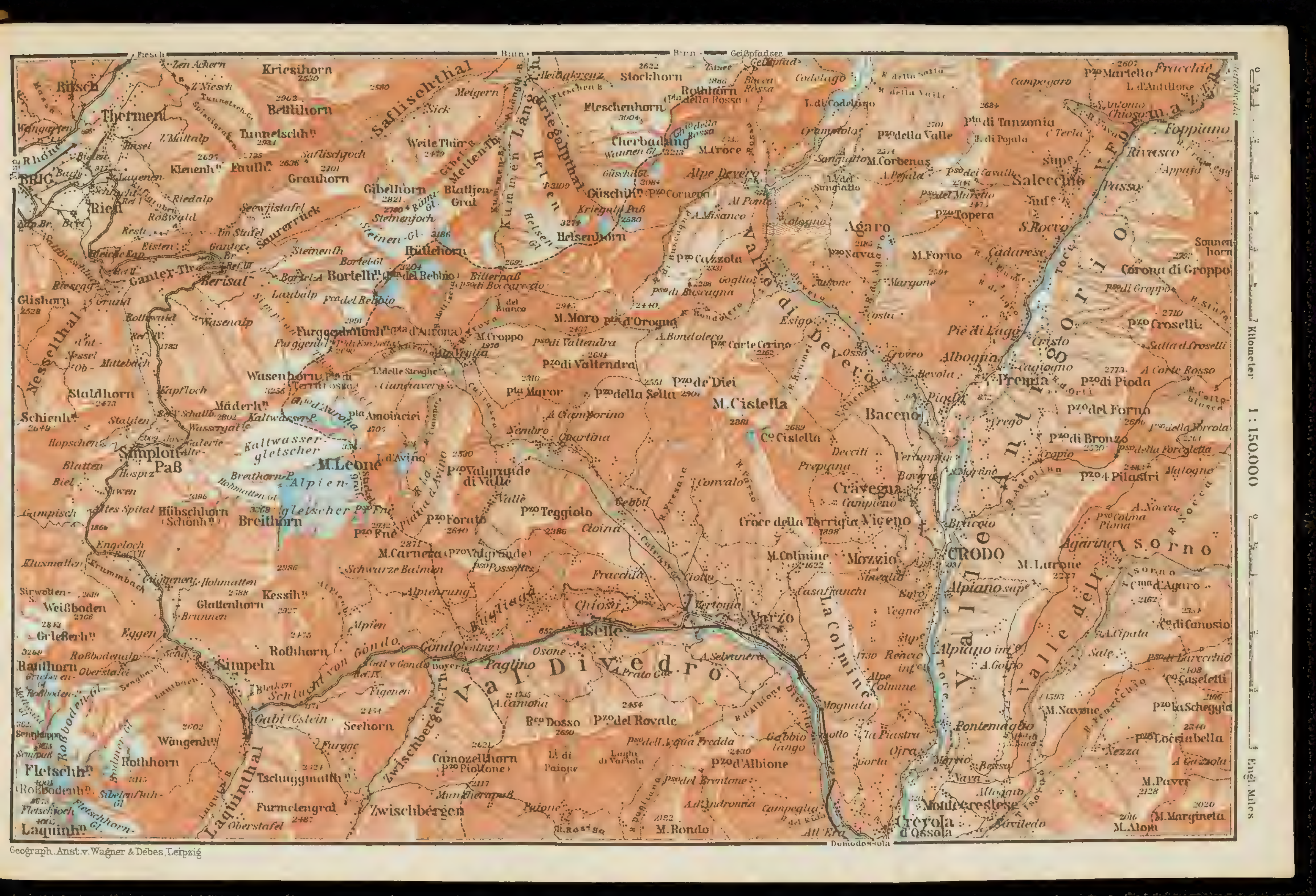
Die Bahn wendet sich in einem gewaltigen Kehrtunnel in das nördl. Seitental der *Cairasca* oder *Cherasca* (S. 378) und führt dann wieder im Val Divedro abwärts. — 122km *Varzo* (568m; Alb. Zanalda, P. 6-8 fr., gelobt; Alb. Milano). Die Landschaft nimmt einen südlichen Charakter an: Kastanien-, Feigen- und Maulbeerbäume, Mais- und Rebenfelder. Weiter durch eine malerische Schlucht, in der die Bahn auf das r. Ufer tritt. — 131km *Preglia* (290m), unweit der Mündung der Diveria in die *Tosa* (ital. *Toce*), die l. aus dem *Val Antigorio* hervorströmt (S. 381). Das breite fruchtbare Tal heißt von hier ab *Valle d'Ossola.*

135km **Domodossola.** — *Bahnrestaurant.* — Gasth.: *H. Terminus & Espagne, 80 B., Z. 2½—5, G. 3, M. 4, P. 10-12 fr.; H. de la Ville & Poste, Z. 3½, G. 3, M. 4½ fr., mit Café; H. Milan & Schweizerhof, Z. 2-3, F. 1, G. 2½, M. 3 fr.; Alb.-Ristor. Mosè, einf. gut; Corona, Wagen zu haben. — *Birreria Barisoni.*

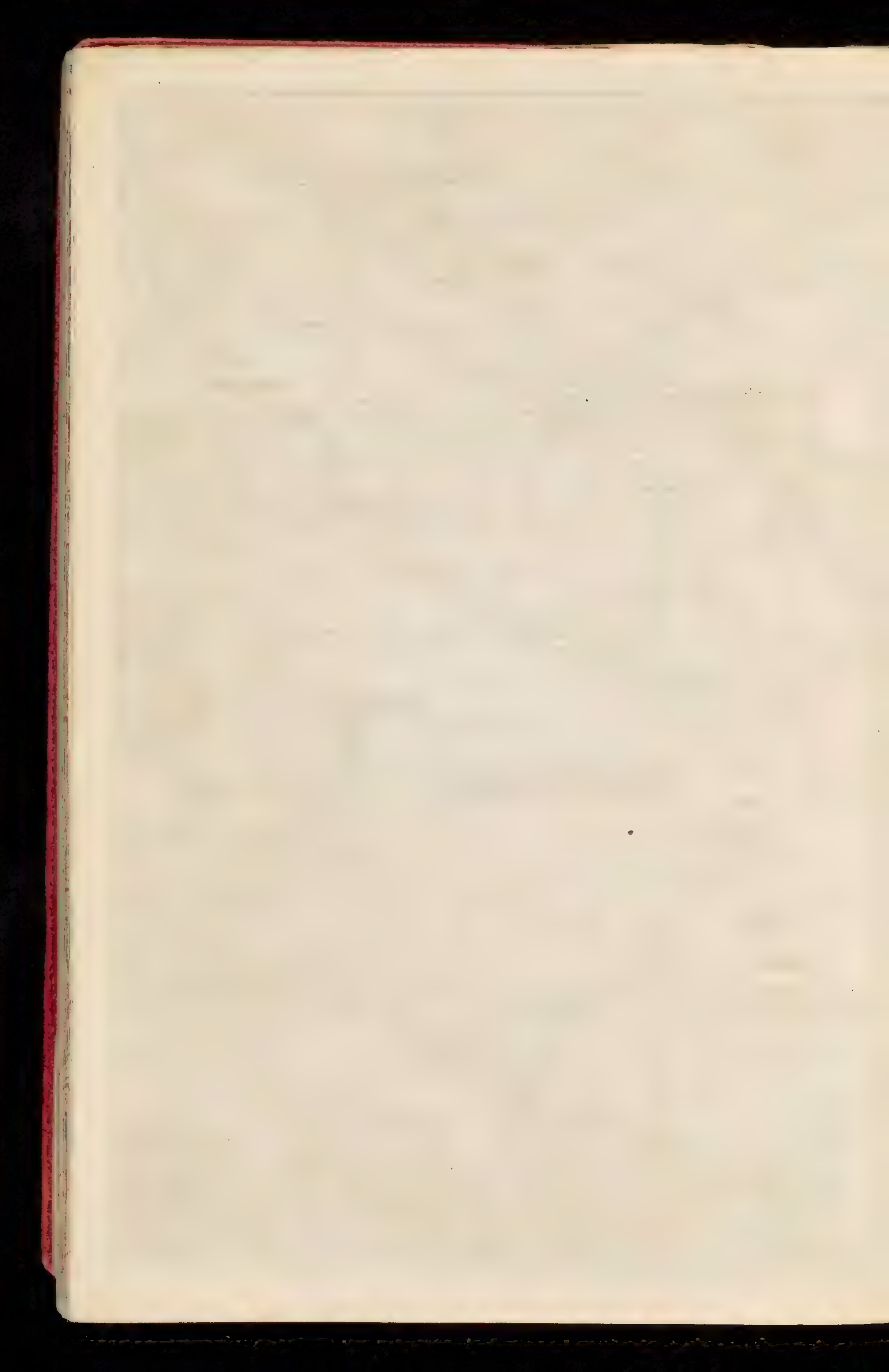
Domodossola (278m), Städtchen von 3900 Einw., an der Tosa, die hier schiffbar wird, in anmutiger Umgebung, ist Sitz des italien. und schweizer. Zollamts. Im *Palazzo Silva* (xvi. Jahrh.) einige Altertümer; im *Museo Galletti* Bibliothek und Münzkabinett. Im Knabeninstitut Rosmini eine Sammlung von Mineralien, Profilen, Bohrwerkzeugen usw. zur Geschichte des Simplontunnels. Vom *Kalvarienberg*, 20 Min. südl., prächtige Aussicht nach N.

Nach *Locarno* durch das *Val di Vigezzo* s. S. 515; Post nach *S. Maria Maggiore* (17km) tägl. 5 U. vorm. für 3 fr. — Im *Bognatal*, 1½ St. w. von Domodossola, liegt der kleine Kurort **Bognanco** (635m), mit Sauerbrunnen, großem Waldpark und Wasserheilanstalt (*Kurhaus*, Juni bis Sept. geöffnet, P. von 10 fr. an).

Simplonbahn über *Arona* nach *Mailand* s. R. 112a. — Eisenbahn von Domodossola nach *Novara* s. R. 112b.



Kriesihorn
Stockhorn
Rothhorn
Saflischthal
Thermen
Bettlihorn
Fleschenhorn
Tunnetschh.
Cherbadung
Alpe Devero
M. Croce
P.zo della Valle
P.ta di Tanzonia
BRIG
Ried
Grauhorn
Gibelhorn
Güschihn.
Salecchio
Agaro
Helsenhorn
Hüllehorn
Bortellh.
Berisal
Gantex-Thal
M. Forno
Corona di Groppo
Glishorn
M. Moro
Furggenbaumh.
P.zo di Vallendra
Wasenhorn
P.zo de' Diei
M. Cistella
Baceno
Premia
Staldhorn
Schienhn.
Kaltwassergletscher
Simplon-Paß
M. Leone
Alpiengletscher
Breithorn
Hübschhorn
P.zo Teggiolo
Crävegna
Croce della Terrigia
Vigeno
P.zo di Pioda
P.zo del Forno
P.zo di Bronzo
P.zo Pilastri
CRODO
M. Larone
Isorno
Val Antigorio
Valle dell' Isorno
Weißboden
Glattenhorn
Kessih.
Iselle
Varzo
Simpeln
Gondo
Val Divedro
Rothhorn
Fletschh.
Laquinh.
Laquinthal
Wangenh.
Tschuggmatth.
Zwischbergen
Zwischbergen-Thal
Camozellhorn
P.zo del Rovale
P.zo d'Albione
Crevola d'Ossola
Montecrestese
M. Rondo
Domodossola
M. Marginela
M. Alom
Pontemaglio
P.zo la Scheggia
P.zo Lorsimbella
M. Colmine
La Colmine
Mozzio
Kilometer
Engl. Miles
1 : 150.000
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig



Von der ersten Station *Villadossola* (6km; S. 525) führt ein lohnender Übergang über den Antronapaß nach Saas (12-13 St.; F. von Antronapiana ratsam, 15 fr.). Fahrstraße erst am l., dann am r. Ufer der *Ovesca* im **Antronatal** hinan über *Viganella* und *S. Pietro di Schieranco* nach (3½ St.) *Antronapiana* (902m; *Alb. Raffini, Mai-Nov., 53 B. zu 2, F. 1, M. 3, P. 7-8 fr.; Führer L. Marani); dann Fußweg an dem reizenden kl. *Antrona-See* (1083m) vorbei, 1632 durch einen Bergsturz vom *Pizzo Pozzolo* (2548m) entstanden, im Tal des *Troncone* hinan zur (3½ St.) *Alp Cingino* (2031m) und hoch über dem kl. *Lago di Cingino* (2192m) an den Abhängen des *Jazzihorns* (*Pizzo Cingino*, 3230m) zum (2½ St.) **Antrona-** oder **Saaspaß** (2844m) zwischen Jazzihorn und *Latelhorn* (3208m; in 1 St. leicht zu ersteigen, S. 405). Hinab über Geröll r. vom *Furggengletscher* ins *Furggalptal*, nach *Almagell* und (3 St.) *Saas* (S. 405). — Von Antronapiana nach Mattmark direkt führt der ziemlich beschwerliche **Passo d'Antigine** oder **Ofental-Paß** (2835m; F. 15 fr.): beim Anstieg zur *Alp Cingino* (s. oben) l. weiter zur *Alp Lombraoro* und über die *Alp Laugera di Sopra* steil hinan zur Paßhöhe zwischen *Jazzihorn* (s. oben) und *Pizzo d'Antigine* (*Spähnhorn*, 3194m; in 1¼ St. zu ersteigen); hinab durch das wilde *Ofental* zur (9 St.) *Mattmarkalp* (S. 407).

Bei der dritten Station (11km) *Piedimulera* (Hot. Corona, Piedimulera) mündet das malerische Val Anzasca (nach *Macugnaga* und über den *Monte Moro-Paß* nach *Saas* s. R. 87).

81. Von Brig nach Iselle über den Simplonpaß.

47km. Post (offne Kalesche mit 4-6 Plätzen) im Sommer tägl. in 10 St. (11 fr. 80 c.), mit 2¾ St. Mittagshalt beim Simplon-Hospiz. Einspänner von Brig nach Bérisal 12, Zweisp. 25, Simplon-Hospiz 20 u. 40, Iselle 35 u. 60, Domodossola 45 u. 90 fr. — Die Simplonstraße, 1800-1806 von Napoleon I. erbaut, hat zwar seit Eröffnung der Simplonbahn ihre frühere Bedeutung verloren; doch ist die Wanderung auf der schönen, reiche Abwechselung bietenden Straße immer noch sehr lohnend, namentlich in umgekehrter Richtung, und zwar von Domodossola an. Entfernungen zu Fuß: von Brig bis Bérisal auf der Straße 3¼ St., auf abkürzendem Fußwege 2¾ St.; Bérisal-Simplon-Kulm 2¼ St., Dorf Simplon 2 St., Gabi 40 Min. (Fußweg 20 Min.), Gondo 1¼ St., Iselle 50 Min., Domodossola 3½ St.

Brig (680m) s. S. 368. Die Straße führt vom Bahnhof durch den Ort zum (0,3km) Postamt (708m), wo die Steigung beginnt (ein außerhalb der Stadt l. abzweigender, gleich darauf r. ziemlich steil ansteigender Fußweg, der den Telegraphenstangen folgt, weiter oben den alten Saumweg benutzt und 8 Min. vor dem zweiten Schutzhaus wieder in die Straße mündet, kürzt bedeutend). Nach 15 Min. mündet r. die alte Straße von *Glis* (S. 368) mit der hohen *Napoleonbrücke* (757m) über die Saltine; gegenüber das *Glishorn* (2528m). Nun in Windungen ö. gegen das *Klenenhorn* (2695m) hin; schöner Rückblick auf das Rhonetal, hoch oben das Hotel Belalp, vom Sparrhorn überragt, l. das Nesthorn, r. weiter aufwärts der Kegel des Eggishorns. Hinter der (3,7km) Poststation *Ried* (938m) beim Weiler *Lauenen* wendet die Straße sich zurück und steigt an der bewaldeten Bergwand hinan, am (1¼ St.) *ersten Schutzhaus* (1070m) vorbei, bis sie bei der *Bleike-Kapelle* (1253m) sich wieder der tiefen *Saltineschlucht* nähert. Hinter dem (¾ St.) *zweiten* oder *Schallberg-Schutzhaus* (1320m; Whs.), wo man zuerst die Paßhöhe

mit dem Hotel erblickt, wendet die Straße sich nach O. in das *Gantertal*, mit schönem Blick auf Wasenhorn, Furggenbaumhorn, Bortelhorn etc., bis zur (3/4 St.) *Ganterbrücke* (1407m), dann in einer großen Kehre hinan (l. kürzerer Fußweg) nach (20 Min.)

13,5 km **Bérisal** (1549 m), dem *dritten Schutzhaus* (**H.-P. Bérisal* oder *Post*, 95 B. von 2 1/2 fr. an, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 7-8 fr.), in waldreicher Umgebung, als Sommerfrische besucht. PT.

Ausflüge (Führer Alois Eyer, Emil und Jos. Gentinetta, M. Ruppen, M. Schwery u. a.). *Furggenbaumhorn* (*Punta d'Aurona*, 2991m), 4 St. (F. 8 fr.), leicht und lohnend. — *Bortelhorn* (*Punta del Rebbio*, 3204m), 5 St. (F. 12 fr.), mühsam. — Nach *Binn* über das *Steinenjoch* (2790m; 8 St., F. 10 fr.) oder das *Saflischjoch* (2636m; 7 St., F. 10 fr.), beide nicht schwierig (s. S. 378).

Von Bérisal nach Iselle über Veglia, 8-9 St. m. F., anstrengend aber lohnend. Entweder über die *Bortelalp* und den Gletscher an der NO.-Seite des *Furggenbaumhorns* (s. oben) zur **Forca del Rebbio** (2576m), hinab über Fels- und Geröllhänge zur Alp *Veglia* (S. 378); oder von Bérisal über die *Laubalp* (1910m) und den **Furggenbaumpaß** (*Passo di Forchetta* oder *Forca d'Aurona*, 2690m) zwischen Furggenbaumhorn und Wasenhorn ebendahin. Von Veglia nach *Trasquera* und *Iselle* s. S. 378. — Von Alp Veglia über den *Passo di Valtendra* (2437m) und die *Scatta d'Orogna* zur *Devero-Alp* (S. 378), 6-7 St. m. F., unschwierig und lohnend. — Von Veglia über den *Kaltwasserpaß* (*Bocchetta d'Aurona*, 2820 m) zum Simplon, 6-7 St. m. F., nur für Geübte.

1 St. *Viertes Schutzhaus* (1751m); r. sieht man wieder die Paßhöhe, darüber das Hübschhorn; prächtiger Rückblick auf Aletschhorn, Schienhorn usw. 1/2 St. *Kapfloch* (kurzer Tunnel); 1/4 St. *Fünftes* oder *Schallbett-Schutzhaus* (1934 m). Die Strecke von hier bis zur Paßhöhe ist die gefährlichste zur Zeit der Lawinen und der Stürme. 1/4 St. *Wassergalerie* (1969m), über die der Abfluß des *Kaltwassergletschers* in die Tiefe stürzt; weiter die *Alte Galerie* und die *Josefsgalerie*. Beim (15 Min.) *sechsten Schutzhaus* (1993m) nochmals prächtige Aussicht auf die Berner Alpen.

Nach 5 Min. ist der (22,2 km) **Simplonpaß** (2009m) erreicht (*H. Bellevue-Simplon Kulm*, 15. Juni bis 1. Okt., 80 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 7-15 fr.). 10 Min. südl. das **Simplonhospiz** (2001m; Unterkunft, vgl. S. 360), von Napoleon I. zur Aufnahme von Reisenden gegründet, aber nicht vollendet, bis 1831 das St. Bernhardhospiz die Gebäude als Eigentum erwarb. PT.

Ausflüge. **Hübschhorn** (*Schönhorn*, 3196m), 3 1/2 St. (F. 12 fr.), mühsam aber lohnend. — ***Monte Leone** (3557m), vom H. Bellevue über den *Hohmattengletscher*, *Breithornpaß* (c. 3350m) und *Alpiengletscher* in 5-6 St., für Geübte nicht besonders schwierig (F. 20 fr.). Prachtvolle Rundsicht. — Vom Dorf Simplon steigt man durch das *Hohmattental* zum Hohmattengletscher empor und gelangt hier auf den obigen Weg (7 1/2 St. bis zum Gipfel; F. 25, mit Abstieg nach Veglia 30 fr.). Oder man geht auf der Simplonstraße hinab bis *Gabi* (S. 373), beim (1 St.) achten Schutzhaus l. hinan über *Alpien* bis zu den (3 St.) Hütten der *Schwarzen Balmen* (2100m; Übernachten), dann über den *Alpiengletscher* in 4 1/2 St. zum Gipfel (F. 20 fr.). — Vom Simplon nach *Stalden* über den *Bistenenpaß* (8 St., F. 20 fr.), s. S. 394.

Bergab durch ein weites offenes Tal, von schneebedeckten Bergen umgeben. Nach 20 Min. r. unterhalb der Straße das *alte*

Spital (1872m), von Hirten bewohnt; dabei ein Sommerhaus für Schüler. 1/4 St. *Siebentes Schutzhaus* am *Engeloch* (1785m). 25 Min. Brücke über den *Krummbach* (1617m). 15 Min. *Eggen* (1600m), Hüttengruppe an der Mündung des *Roßbodentals*, das im J. 1901 durch einen gewaltigen Berg- und Gletschersturz von dem im Hintergrunde sichtbaren Roßbodengletscher verwüstet wurde. — 20 Min.

31,4km **Simplon**, deutsch *Simpeln*, ital. *Sempione* (1479m; *H. de la Poste & du Simplon*, Z. 2 1/2-3, M. 3-3 1/2, P. von 6 fr. an; *H.-P. Fletschhorn*, Z. 2 1/2-4, G. 3, M. 4 fr.; beide gut; *Croix-Blanche*), in grünen Matten gelegenes Dorf (357 Einwohner). PT.

Ausflüge (Führer Jos. und Anton Dorsaz, Leopold Arnold). *Hübschhorn* und *Monte Leone* s. S. 372. — **Fletschhorn** (*Roßbodenhorn*, 4001m), von Simplon 12 St. (F. 50, mit Abstieg nach Saas 60 fr.), anstrengend und schwierig, entweder von NO. über den *Bodmengrat* oder vom Roßbodenpaß über den N.-Grat, oder von der S.-Seite über *Hohsaas* und *Fletschjoch* (s. unten). Leichter von Saas-Grund (Hot. Weißmies), s. S. 405. — **Weißmies** (4031m), über den *Zwischbergenpaß* (S. 374) und den S.-Grat in 13 St. (F. mit Abstieg nach Saas 50 fr.), beschwerlich aber sehr lohnend; schwieriger über den *Laquingletscher* und den O.-Grat (F. 80 fr.). Vgl. S. 405.

Von Simplon nach Saas mehrere Übergänge, der lohnendste über den **Roßbodenpaß** (9-10 St., nur für Geübte; F. 30 fr.). Bei den Hütten von (25 Min.) *Eggen* (s. oben) von der Simplonstraße l. ab, über Felstrümmer hinan zur (1 St.) *Roßbodenalp* (1939m); dann, mit Aussicht auf den Roßbodengletscher und den Bergsturz von 1901 (S. 372), über Rasen und Moränenschutt zum *Grießerengletscher*, durch Couloirs (Vorsicht wegen Steinfällen!) und über Felstrümmer zur (4 St.) Paßhöhe (3300m) südl. vom *Rauthorn* (3269m), mit prächtiger Aussicht; hinab zum *Mattwaldgletscher*, l. über einen Felskamm hinüber auf den *Grubengletscher* und um die *Jägerhörner* herum zum *Hôt. Weißmies* (S. 405). — Gleichfalls großartig, aber noch schwieriger sind das **Laquinjoch** (3497m), zwischen Laquinhorn und Weißmies (12 St., F. 30 fr.), und das durch Steinfälle gefährliche **Fletschjoch** (3673m; 12 St., F. 30 fr.), zwischen *Laquinhorn* (4005m) und *Fletschhorn* (4001m; vom Joch in je 1 1/2-2 St. zu ersteigen, s. oben). Abstieg zum H. Weißmies (S. 405).

Über den Sirwolten- und Simelipaß (oder das Gamserjoch), 11-12 St., im ganzen lohnend (F. 30 fr.). Beim (1 St.) Siebenten Schutzhaus am Engeloch (s. oben) l. hinab über den Krummbach zur *Klusmattenalp*, dann auf schmalem Pfad bergan gegen den von unten sichtbaren Wasserfall und steil empor, oben weniger steil (der *Sirwoltensee* bleibt l.) zum (3 St.) **Sirwoltenpaß** (2664m), zwischen *Sirwoltenhorn* (2848m) und *Galenhorn* (2790m). Aussicht beschränkt. Hinab über Fels und Geröll (scharf l. halten) ins oberste *Gamsertal*, in das der *Gamsergletscher* sich hinabsenkt; über diesen in s.w. Richtung allmählich hinan gegen einen vom *Magenhorn* (3122m) sich herabziehenden Felsgrat, an dessen Fuß der Weg sich teilt: r. zum **Simelipaß** (3028m), l. zum **Gamserjoch** (c. 3070m; 2-2 1/2 St. vom Sirwoltenpaß). Von beiden Pässen prächtige Aussicht; umfassender noch vom **Mattwaldhorn* (3253m), vom Simelipaß in 1 St. leicht zu ersteigen (s. S. 394). Hinab über die Moräne des *Mattwaldgletschers*, den Talboden nach l. umgehend, zum *Sattel* (2751m) w. vom *Äußer-Rothorn* (3156m) und zur *Hofersalp* (2089m), dann auf gutem, z. T. in den Fels gesprengtem Pfade zum (1 1/2 St.) H. Weißmies (S. 405).

5 Min. Brücke über den *Lauibach*. Die Straße (l. hinab kürzerer Fußweg) wendet sich in einer großen Kehre in das *Laquintal* und überschreitet bei dem Weiler (35 Min.) **Gabi** oder *Gstein* (1232m; *H. Weißmies*, Z. von 2 1/2, G. 3, P. von 6 fr.) den Krummbach,

in den gleich unterhalb der Laquinbach mündet. Der Fluß heißt nun *Diveria.* Beim Ausgang aus der (5 Min.) *Galerie von Gabi* beginnt die ***Schlucht von Gondo,** einer der wildesten und interessantesten Straßenpässe in den Alpen. Jenseit des zerfallenen (20 Min.) *achten Schutzhauses* (1171m), wo l. der Weg nach *Alpien* abzweigt (s. S. 373), führt eine (10 Min.) Brücke (1142 m) über die Diveria, ebenso beim (15 Min.) *neunten Schutzhaus* (1071m). Die Straße führt durch einen 223m l. Tunnel, die *Galerie von Gondo,* und überschreitet gleich darauf den *Alpienbach,* der l. in malerischem Sturz herabschäumt; auch r. ein schöner Wasserfall. Auf beiden Seiten steigen die Felswände zu schwindelnder Höhe steil empor; am r. Ufer eine Befestigung. In Windungen hinab nach (35 Min.)

41,6km **Gondo** (858m), deutsch *Gunz* oder *Ruden,* dem letzten schweizer Dorf. Den acht Stock hohen viereckigen Turm ließ die Familie Stockalper (S. 369) als Schutz für Reisende erbauen, jetzt zugleich Whs., doch wenig einladend. Gegenüber das *H.-Rest. Jordan* (einf. gut) und *Restaur. Gerold* (auch Z.).

S. mündet hier das enge *Zwischbergen-Tal (Val Vaira),* durch das ein mühsamer Übergang über den **Zwischbergen-Paß** (3272m), zwischen *Weißmies* und *Portjengrat* (S. 405), in 10 St. nach *Saas-Grund* (S. 405) führt (F. 20 fr.).

Eine Granitsäule, l. an der Straße, bezeichnet die italienische Grenze (801m). — 43km *Paglino,* das erste ital. Dorf. Das Tal heißt von hier ab *Val Divedro.* Weiter ein Straßentunnel, dann r. ein schöner Schleierfall. — 47km *Iselle* (ital. Lokalzollamt; s. S. 370).

82. Vom Rhonegletscher nach Brig. Eggishorn.

49,6km. Post (von Oberwald ab der Fußwanderung vorzuziehen) 2 mal tägl. in 5¼ St., 10 fr. 25, Coupé 12 fr. 75 c. (bis Fiesch in 3⅓ St., 6 fr. 50, Coupé 8 fr. 5 c.). In umgekehrter Richtung, von Brig bis Gletsch braucht die Post 7½ St. — Einsp. von Gletsch bis Münster 10, Zweisp. 20, bis Fiesch 18 u. 35, Brig 30 und 60 fr. (von Brig nach Fiesch 12 u. 25, Ulrichen 20 u. 40, Gletsch 30 und 60 fr.; Einsp. von Fiesch bis Gletsch 18, Zweisp. 35 fr.); von Gletsch nach Göschenen 30 u. 60, zum Grimselhospiz 10 u. 15, bis Meiringen 30 u. 60 fr.

Der ***Rhonegletscher,** zwischen den *Gerstenhörnern* (3185m) und *Gelmerhörnern* (3200m) w. und dem *Galenstock* (3597m), *Rhonestock* (3603m) und *Dammastock* (3633m) ö. eingebettet, zieht sich in Terrassen ca. 10km weit hinan. Mit seinem unteren Ende, dem die *Rhone* entströmt, erfüllte er bis um die Mitte des XIX. Jahrh. noch mehr als den halben *Gletschboden,* auf dem vorn, an der Vereinigung der drei großen Straßen von der *Furka* (Andermatt, S. 154), *Grimsel* (Meiringen, S. 229) und aus dem Rhonetal (S. 375), die Poststation **Gletsch** (1753m) mit dem **Hôt. du Glacier du Rhône* (Jos. Seiler; 300 B., Z. 2½-7½, F. 1½, G. oder A. 3½, M. 5, P. 10-15 fr.) und seinen Dependenzen liegt.

ie
ue
te
er
er
an

ıd
in
n-

/₂,
lis
e-
ß-

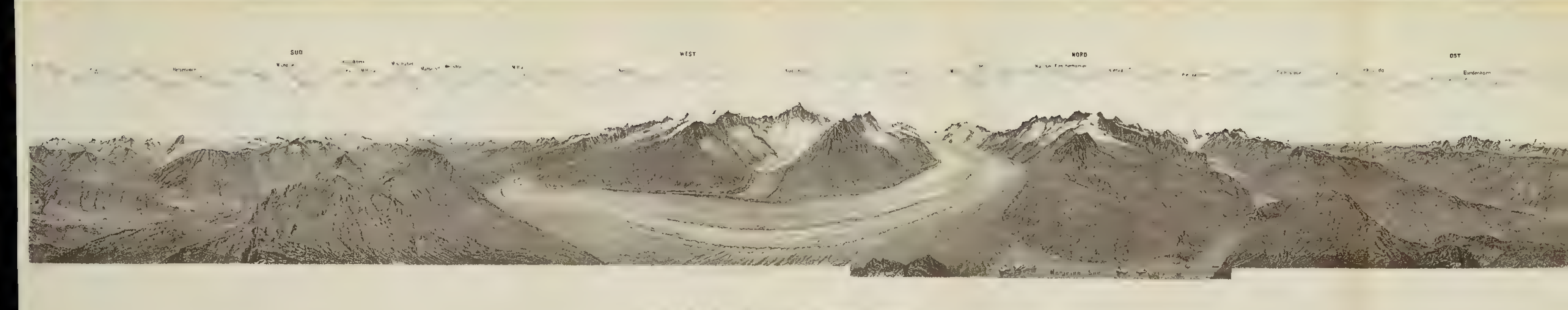
ng
en-
t.)

—
er,
ng

t.),
ng
ch
sso
ck
ler
. l.
B.,
al
er-
ni,
aß
sco
fr.)
lie
0).

zu
g.),
ns-

die
be-
r.),
en-
en-
es-
nd-
t.).
ıg-
lie



PANORAMA vom [illegible]

Vom Gasthof am r. Ufer der Rhone aufwärts, nach 5 Min. über die Brücke, erreicht man in 1/2 St. den *Rhonegletscher*. Schön ist die blaue Eiswölbung, aus der der Fluß hervorbricht; auch die künstliche Grotte (Eintr. 50 c.) zeichnet sich durch Reinheit des Eises aus. — Westl. hinter dem Gasthof entspringen drei teilweise warme Quellen, die ihr Wasser dem Gletscherabfluß zusenden, von den Anwohnern *Rotten* oder *Rodan* genannt und von ihnen als Ursprung der Rhone bezeichnet.

Die Straße überschreitet zweimal die Rhone, die brausend zwischen Felsen hinabstürzt, und senkt sich dann am r. Ufer in großen Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann, durch Arven- und Tannenwald nach

6,5 km **Oberwald** (1370 m; *H. Furka*, einf., Z. 1 1/2-2 1/2, F. 1, M. 2 1/2-3, P. 4-8 fr.), wo sie die Talsohle des *Ober-Wallis* erreicht, ein weites Wiesental, von einförmigen Bergketten begrenzt. Bis vor Fiesch erblickt man stets die Pyramide des Weißhorns vor sich, von Ulrichen ab rückwärts den Galenstock.

Durch das ö. mündende **Gerental** führt ein mühsamer Übergang (nur mit F., 15 fr.; Jos. Ign. Bellwalder in Oberwald) über den *Siedlengletscher* und den *Gerenpaß* (2702m) zur *Alp Cruina* und nach (8 St.) *All'Acqua* im Val Bedretto, s. unten.

9,5 km *Obergestelen* (1364m; Fußweg zur Grimsel s. S. 229). — 11,5 km **Ulrichen** oder *Urlichen* (1351m; *H. zum Griesgletscher*, nur im Sommer, einf. gut), mit neuer Kirche, an der Mündung des *Eginentals* (über den Griespaß zu den Tosafällen s. S. 379).

Von Ulrichen nach Airolo über den Nufenenpaß (10 St.), schlechter wenig lohnender Saumpfad, nur mit Führer (18 fr.). Anfang des Wegs s. S. 379. Bei (2 1/4 St.) *Altstaffel* (S. 379) wendet der Pfad sich l. und führt im Zickzack ansteigend zum (1 1/4 St.) **Nufenenpaß** (*Passo di Novena*, 2440m), zwischen l. *Pizzo Gallina* (3067m), r. *Nufenenstock* (2865m). Gleich n. vom Paß entspringt der *Tessin (Ticino)*, dem der Pfad auf dem r., dann von *Alp Cruina* (1942m; Kantine) ab auf dem l. Ufer folgt, nach (1 3/4 St.) **All'Acqua** (1605m; *Pens. All'Acqua*, 32 B., P. 6 fr.; über den *S. Giacomopaß* zu den *Tosafällen* s. S. 380). Das **Val Bedretto** ist wegen seiner Höhe öde und unfruchtbar. Der Weg überschreitet mehrfach Reste von Lawinen. 1 St. *Bedretto* (1405m; Alb. Forni, einf. gut); 20 Min. *Villa* (1354m; dürft. Whs.; über den *Cavanna-Paß* nach *Realp* s. S. 152). Nun holperiger Karrenweg, vor (20 Min.) *Ossasco* (1331m; H. des Alpes, 15 B., P. 7 fr.; Ristor. Nüfenen, P. m. W. 7 fr.) auf das r. Ufer des Tessin. Jenseit (25 Min.) *Fontana* (1261m) r. die wilde Schlucht des *Val Ruvino* mit Wasserfällen. 1 St. *Airolo* (S. 140).

Weiter (14km) *Geschenen* (1358m) und

15,6 km **Münster** (1390m; *Goldenes Kreuz & Post*, 46 B. zu 1 1/2-4, F. 1 1/4, M. 3 1/2, P. 5-8 fr.; Einsp. nach Brig 20 fr. u. Trkg.), mit 417 Einwohnern, Hauptort des Oberwallis. PT. Hübsche Aussicht bei der hochgelegenen Kapelle.

Löffelhorn (3098m), 6 St. (F. 8 fr.), durch das *Trützital* über die Alp *In den Bielen* (2280m) und am kl. *Trützisee* (2580m) vorbei, beschwerlich; prächtige Aussicht. — ***Blindenhorn** (3384m), 7 St. (F. 15 fr.), anstrengend aber sehr lohnend. Von *Reckingen* (S. 376) durch das *Blindental* auf gutem Wege bis zur Alp *Lerchstafel* am Ende des *Blindengletschers*, dann l. hinan über den kl. *Hohstelligletscher* zum (5 St.) *Griesgletscherpaß* (2840m) und r. steil zum (2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. Leichter vom *Griespaß* (S. 380) über den *Griesgletscher* (4 1/2 St.).

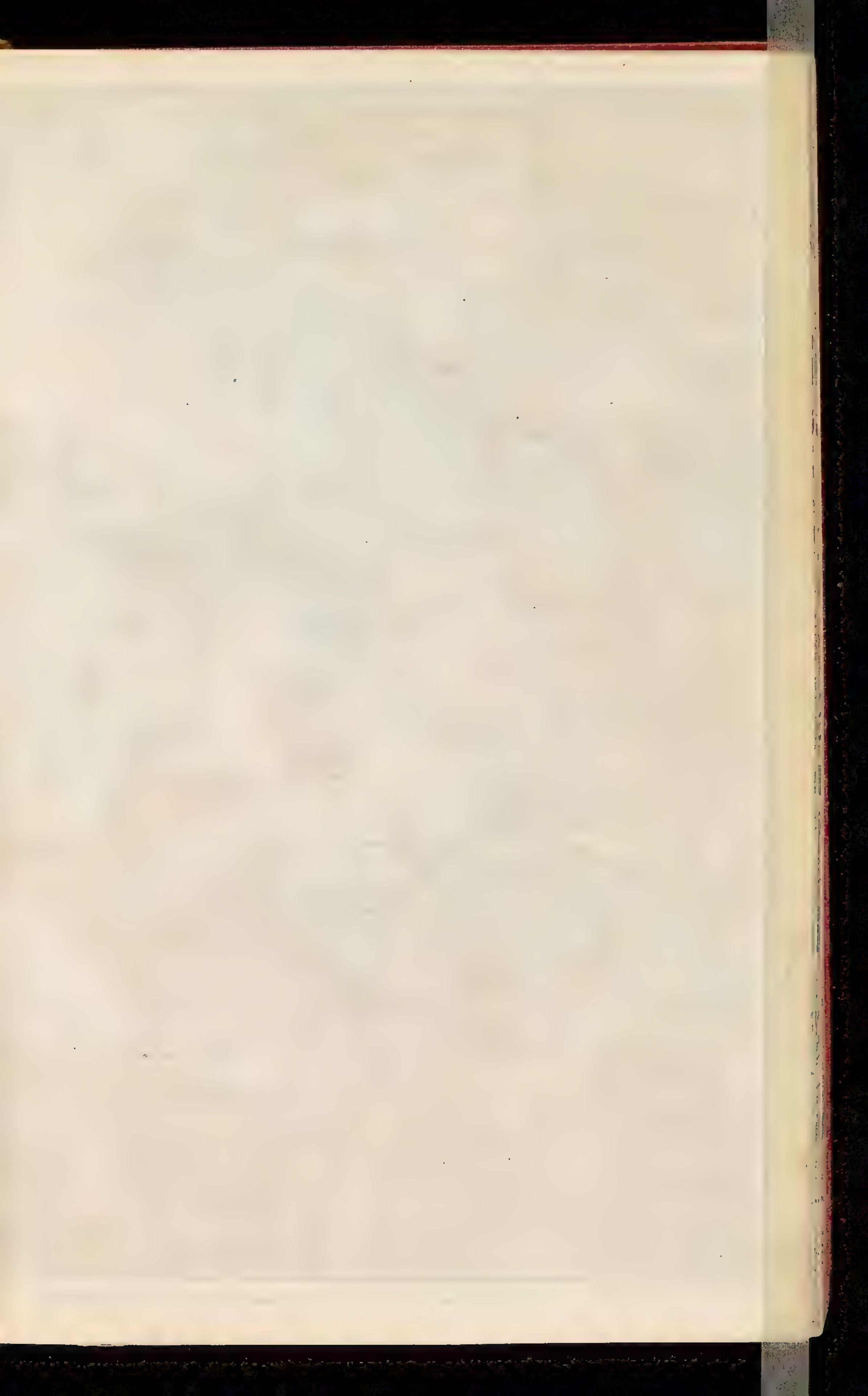
L. tritt über dem Blindental (s. oben) das Rappen- oder Mittaghorn (S. 378), dann l. das Blindenhorn (s. oben) hervor. Folgen die

Dörfer: *Reckingen* (1345m; H.-P. Blinnenhorn, 25 B. zu 1½-2, M. 2½, P. 5-7 fr.; Post), mit stattlicher Kirche, *Gluringen, Ritzingen, Biel, Selkingen* und (23km) *Blitzingen* (1296m; Pens. Seiler, 12 B., P. 4-5 fr.; Whs. zum guten Freund). Von (25km) *Niederwald* (1254m; Whs.) ab bricht die Rhone zu einer tieferen Talstufe durch; die Straße bleibt hoch über dem Fluß (r. oben *Bellwald*) und senkt sich zuletzt durch Wald in zwei großen Kehren nach

31,3km **Fiesch** (1071m; **H.-P. Glacier & Poste,* 45 B., Z. 1½-3½, F. 1½, G. 2½, M. 3½, P. 5-8 fr.; **H.-P. des Alpes,* etwas weiter abwärts, 35 B., Z. 2½-3, F. 1½, G. 3, M. 3½, P. 6-8 fr.), hübsch gelegenes Dorf an der Mündung des ungestümen *Fiescher Bachs* in die Rhone. PT.

Auf das Eggishorn, Hauptausflug des Ober-Wallis (guter Reitweg, 3 St. bis zum Hot. Jungfrau; Führer unnötig, Träger 5, Pferd 10 fr.; Gepäckbeförderung durch die Post). Bei der Brücke r. bergan, nach 25 Min. meist durch Wald, an dem (1½ St.) kl. *Whs. Firnegarten* (1611m) vorbei (l. abseit vom Wege einige Erdpyramiden), durch die (¾ St.) *Fiescheralp* (1891m), dann über Matten, mit Aussicht auf Mischabel und Fletschhorn (der steile Weg den Telegraphenstangen nach ist ¼ St. kürzer, aber wenig angenehm und aussichtlos) zum (50 Min.) **H.-P. Jungfrau* bei *Cathrein* (2193m; 100 B., Z. 3-4½, F. 1½, G. 3, M. 5, P. 7-12 fr.; 25. Juni-1. Okt. offen, im Hochsommer oft überfüllt, Vorausbestellung ratsam), mit schöner Aussicht nach S. auf die Lepontinischen Alpen (Monte Leone-Gruppe). PT; kath. u. engl. Kapelle. — Vom Hotel auf das Eggishorn (1¾-2¼ St., F. entbehrlich, Pferd 7 fr.) Reitweg, hinter dem Hotel im Zickzack bergan, nach ¾ St. l. (r. zum Märjelensee, s. unten), dann noch ½ St. Reitweg, weiterhin Fußpfad zum (¾ St.) Gipfel des ***Eggishorns** oder *Eggischhorns* (2934m), der höchsten Spitze des Gebirgsgrats, der den Großen Aletschgletscher vom Rhonetal scheidet, mit prächtiger Rundsicht über die Berner und Walliser Alpen (vgl. das nebenstehende Panorama nach Imfeld). Der eigentliche Aussichtspunkt liegt 2 Min. w. von dem Holzkreuz.

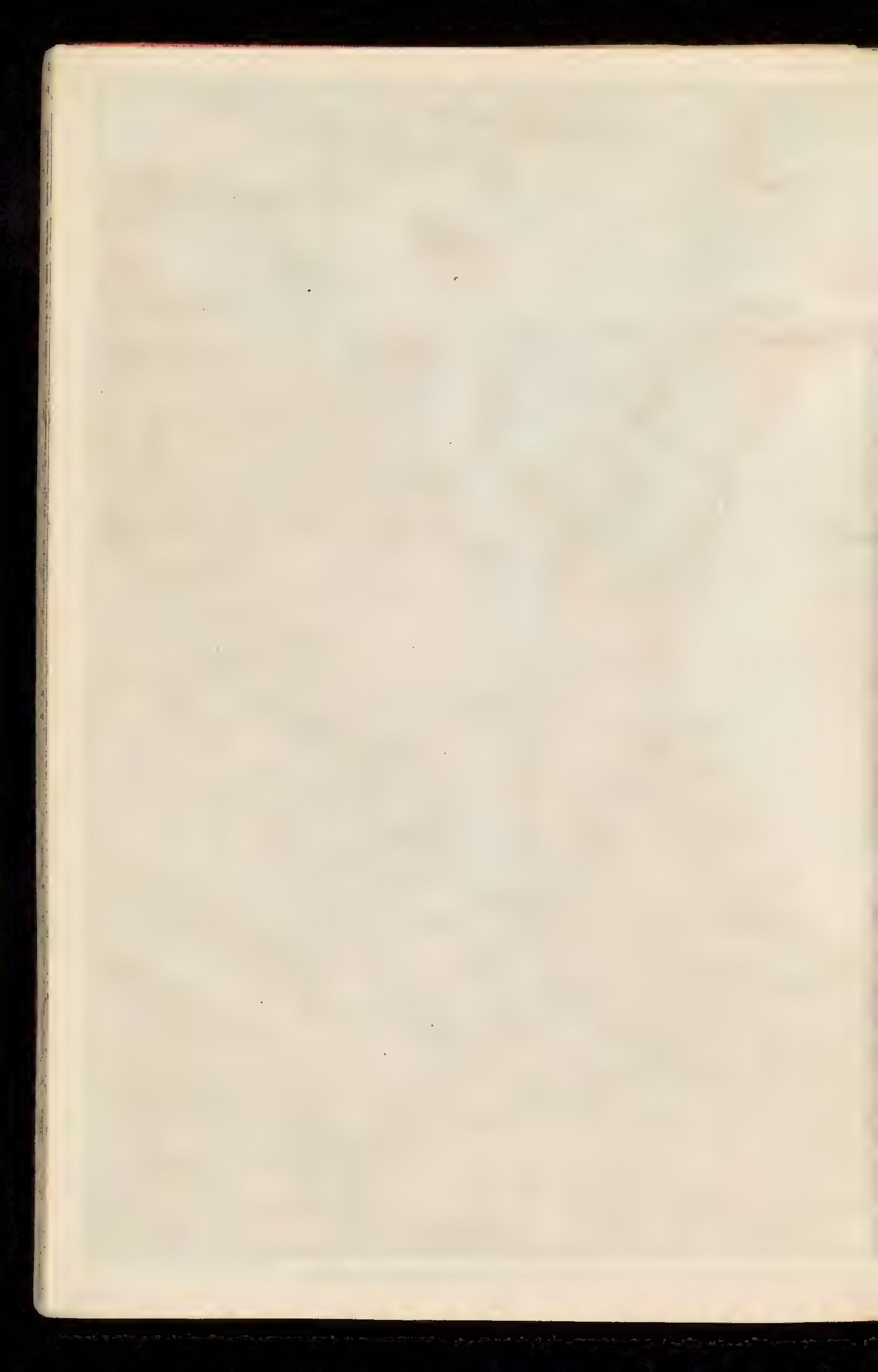
Ausflüge (Führer im Hotel). Hinter dem Hot. Jungfrau führt ein Promenadenweg n. anfangs in gleicher Höhe fort, weiterhin bergauf und ab hoch am Abhang des *Fieschertals,* mit Blick auf den Absturz des *Fieschergletschers,* dann l. über den *Thälligrat* zu dem tiefgrünen **Märjelensee** (2367m), in dem oft Eisblöcke und andere Eisgebilde in herrlichen Farbenspielen zu sehen sind, und über seinen Abfluß zur (2 St.) *Märjelenalp.* [Um den Fieschergletscher zu betreten, folgt man dem hier r. hinab zur *Stockalp* (S. 227) führenden Wege; 25 Min., F. 4 fr.] An der N.-Seite des Märjelensees führt der Pfad weiter zum *Großen Aletschgletscher.* Sehr lohnende Gletscherwanderung (F. 10, mit Übernachten 15 fr.) zum (2½-3 St., 5 St. vom Hot. Jungfrau) **Concordia-Whs.** (*Pavillon-Hôt. Cathrein,* 2870m; Z. 6, mit 2 Betten 10 fr.), in großartiger Umgebung; etwas unterhalb die alte und neue *Concordiahütte* des S.A.C. (Hüttenwart). Von hier zum *Jungfraujoch* (S. 215), mit prächtiger Aussicht, 2½-3 St. (F. 25 fr.); auf die *Jungfrau* (7 St.; F. 60, mit Abstieg nach Grindelwald 90 fr.) s. S. 209; *Finsteraarhorn* (8 St.; F. 65 fr.) s. S. 228



Geograph. Anstalt von

0 1 2 3 4 5 6 7 8 Kilometer. 1:150


Finsteraarhorn
Oberaarhorn
Studer Horn
Rothhorn
Wasenhorn
Fiescher Th.
Eggishorn
Fiesch
Ernen
Bellwald
Niederwald
Blitzingen
Selkingen
Biel
Ritzingen
Gluringen
Grengiols
Binn
Mörel
Martisberg
Lax
Betten
Rappen-Thal
Binn Thal
Engl. Miles
Wagner & Debes, Leipzig



(über die Grünhornlücke zur Finsteraarhornhütte 4 St.). — **Aletschhorn** (4182m), von der Concordiahütte in 8 St. (F. 65 fr.), schwierig; Abstieg zur Oberaletschhütte s. S. 369, zur Egon v. Steigerhütte s. S. 236. — *Groß-Wannehorn* (3905m; 6 St., F. 40 fr.), *Groß-Grünhorn* (4047m; 6 St., F. 40 fr.), *Groß-Fiescherhorn* (4049m; 7 St., F. 50 fr.), *Trugberg* (3933m; 6 St., F. 30 fr.), *Mönch* (4105m; 6 St., F. 60, mit Abstieg nach Grindelwald 90 fr.), *Ebnefluh* (3964m; 6 St., F. 30 fr.), *Gletscherhorn* (3982m; 8 St., F. 40 fr.) sind gleichfalls für Geübte von der Concordiahütte zu ersteigen.

Vom Eggishornhotel nach *Grindelwald* über das *Mönchjoch* (18 St., F. 50 fr.) s. S. 215; zum *Grimselhospiz* über das *Oberaarjoch* (14 St., F. 35 fr.) s. S. 228 (großartige Gletschertour, für Geübte nicht schwierig). — Von *Lauterbrunnen* zum Eggishornhotel über das *Lauitor* s. S. 207.

Vom Eggishornhotel nach *Ried* über die *Lötschenlücke*, 13-14 St., beschwerlich aber lohnend (F. 30 fr.), s. S. 236. Auf der Paßhöhe, 2½ St. von der Concordiahütte, die *Egon v. Steigerhütte* des S.A.C. (Bergtouren von hier s. S. 236).

Vom Eggishornhotel über Riederalp nach Belalp, 5½ St., sehr lohnende Wanderung (F. 8 fr., nur für den Übergang über den Gr. Aletschgletscher nötig, von Riederalp 2 fr.). Reitweg vom Hotel Jungfrau in ziemlich gleicher Höhe fort (Maultier bis Riederalp 10 fr.), hoch über dem Rhonetal, zum (¾ St.) *Gasth. Bettmerhorn* (17 B. zu 2, P. 5 fr., einf. gut), von wo das *Bettmerhorn* (2865m), mit ähnlicher Aussicht wie vom Eggishorn, in 2½-3 St. zu besteigen ist (F. 6 fr.); weiter über die *Bettmeralp* (1956m), mit dem fischreichen kl. *Bettmersee* (1991m), und die *Goppisbergalp*, zuletzt beim Kreuz r. auf die (1½ St.) **Riederalp** (1925m), in ihrer schönen, geschützten Lage zu längerm Aufenthalt geeignet (**H.-P. Riederalp* bei Cathrein, Juni bis Mitte Sept., 40 B., Z. 2-3½, G. 3, M. 4½, P. 7½-10½ fr.). PT; kath. Kapelle. Hier r. hinan zur (25 Min.) *Rieder Furka* (2078m; *P. Riederfurka, bei Cathrein; nur Juli-August, 30 B., Z. 2½-4, M. 4½, P. 8-11 fr.), von wo das *Riederhorn* (2238m), mit sehr lohnender Aussicht, über die O.-Seite in ½ St. zu ersteigen ist. Lohnender Spaziergang von der Rieder Furka in den *Aletschwald* oberhalb des Ostrandes des Aletschgletschers. — Hinab, mit prächtigen Blicken auf den gegenüber zwischen Sparrhorn und Fußhörnern sich herabsenkenden Oberaletsch- oder Jägigletscher, vom Schienhorn überragt, zum (¾ St.) *Großen Aletschgletscher* (1672m) und über diesen in ½ St., gefahrlos, aber nur mit Führer nach *Aletschbord*, dann an den Hütten von *Unter-Aletsch* vorbei steil bergan zum (1¼ St.) *Hotel Belalp* (S. 369). — Von der Riederalp nach Mörel (3 St., F. 5 fr., unnötig), Reitweg, erst durch Matten, dann durch Wald weit nach r. ausbiegend (man vermeide die l. hinabführenden steilen Fußwege) und wieder durch Matten, stets mit prächtigen Blicken auf das Rhonetal, die Simplongruppe usw., nach *Ried* (1185m), schön gelegenes Dorf, und *Mörel* (S. 379; von Mörel zur Riederalp 3½-4 St.; Weg nachm. schattig; Träger 5, Pferd 10 fr.). — Statt nach Mörel, kann man auch direkt von der Riederalp über Oberried nach Brig hinabgehen (3¾ St.; F. 9 fr., entbehrlich). Bis (2 St.) *Oberried* (1560m) angenehmer Waldweg (man vermeide den Abstieg l. nach Ried, s. oben), mit schönen Ausblicken auf Fletschhorn, Mischabel, Weißhorn und Mte. Leone; dann steil abwärts auf steinigem Zickzackwege durch Wald nach *Bitsch* (894m) und (1 St.) *Z'Matt*, an der Poststraße im Rhonetal etwas vor der Massabrücke (S. 379), 40 Min. von *Brig* (S. 368).

Das s.ö. von Fiesch mündende **Binnental** ist besuchenswert und namentlich für Mineralogen interessant. Fahrweg (Saumtier bis Binn 12, Bergwägelchen 15, Träger 5 fr.), nach 20 Min. von der Straße nach Lax (S. 379) l. ab, über die Rhone, dann hinan über *Niederernen* (1061m) dach dem (¾ St.) schön gelegenen Dorf *Ernen* (1196m; für Fußgänger kürzerer Weg 8 Min. vom H. des Alpes l. hinab, unterhalb der Mündung nes Fiescherbachs über die Rhone, dann steil hinan). Von hier Saumweg, zuletzt durch Wald, zur (½ St.) *Binneggen* (1353m; kl. Whs.), mit herrlicher Aussicht auf Binnental und Wallis, dann über *Außerbinn* und durch

die wilde Felsenge der **Twingen* nach ($1^3/_4$ St.) *Schmidhäusern* oder **Binn** (1389m; **Hôt. Ofenhorn* bei Schmid, in freier Lage, 74 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.; F), Fundstätte prähistor. Altertümer, mit sehenswerter Kirche, gutes Standquartier für Ausflüge (Führer Theophil u. Wilhelm Schmid, Otto Kiechler, Clemens Hug in Binn, Ad. Walpen in Imfeld, Ed. Kraig in Ernen). PF. — **Eggerhorn* (2502m), über die *Meili-A.* in 4 St., leicht u. lohnend (F. 5 fr., unnötig, Pferd 10 fr.). — **Bettlihorn* (2962m), durch das *Saflischtal* und über den *Tanzboden* in $4^1/_2$-5 St. (F. 12 fr.), unschwierig (s. unten). — **Mittaghorn* oder *Rappenhorn* (3175m), über den *Rappengletscher* in $5^1/_2$ St. (F. 12 fr.), gleichfalls unschwierig. — **Ofenhorn* (*Punta d'Arbola*, 3242m), 6-7 St. (F. 18 fr.), für Geübte nicht schwierig: entweder über den SW.-Grat (vom Albrunpaßwege beim *Ochsenfeld* l. ab durchs *Eggerofental* und über das *Ofenjoch*), oder kürzer vom *Hohsandpaß* (2927m; lohnender Gletscherpaß von Binn nach den Tosafällen, 8 St., F. 15 fr.) über den N.-Grat. — *Hüllehorn* (*Punta Mottiscia*, 3186m), durch das *Mättital* und über den *Rämigletscher* in 6 St. (F. 25 fr.), schwierig, nur für Geübte. — *Helsenhorn* (3274m), über den *Ritterpaß* (s. unten) in $6^1/_2$ St. (F. 20 fr.), nicht schwierig.

Von Binn nach Bérisal (S. 372) über das *Steinenjoch* (2790m; 8 St., F. 15 fr.) oder über den *Saflischpaß* (2636m; 7 St., F. 12 fr.), beide nicht schwierig; vom Saflischpaß auf das *Bettlihorn* $1^1/_2$ St. (s. oben).

Von Binn nach Baceno über den Albrunpaß, $8^1/_2$-9 St., lohnend (F. ratsam, 15 fr.). Saumpfad von Binn am l. Ufer der *Binna* über *Gießen* und am Wasserfall des *Feldbachs* vorbei nach ($^3/_4$ St.) *Imfeld* (1568m), hier auf das r. Ufer, durch Tannenwald, weiter an den Weilern *Eggern*, *Brunnenbiel*, *Jennigenkeller* und *Tschampigenkeller* (Keller zur Aufbewahrung des trefflichen Binnentaler Käses) vorbei zu den (2 St.) Hütten *auf dem Platt* (2110m), dabei eine Stahlquelle. Nun r. an den Hütten im *Ochsenfeld* (2194m) vorbei zum (1 St.) **Albrunpaß** (*Bocchetta d'Arbola*, 2410m), zwischen l. *Ofenhorn* (s. oben), r. *Albrunhorn* (2880m). Hinab zur (1 St.) *Beuli-Alp*, am (1 St.) *See von Codelago* (1846m) vorbei über *Crampiolo* nach (1 St.) *Ai Ponti*, auf der **Dévero-Alp** (1912m; *H. Cervandoni*, 15. Juni-15. Sept., 60 B., P. 6-9 fr., gut), und nach (3 St.) *Baceno* (S. 381). Von der Devero-Alp über die *Scatta d'Orogna* und den *Valtendrapaß* zur Alp *Veglia* s. S. 372. — Wer zum Tosafall will (10 St. von Binn, F. ratsam, 15 fr.), wendet sich vom Albrunpaß l. zur *Forno-Alp*; von hier auf schlechtem, oft ganz verschwindendem Wege über die *Scatta Minojo* (2597m) zum *Lebendunsee* (*Lago Vannino*, 2153m); auf der l. Seite des aus ihm abfließenden Bachs abwärts bis ins *Val Formazza*, dann l. hinab nach *Zum Steg* (S. 381). Vorzuziehen ist bei schönem Wetter der Weg über den *Hohsandpaß* (s. oben).

Nach Baceno über den Geißpfad-Paß, 8 St. (F. 15 fr.), lohnend. Bei ($^3/_4$ St.) *Imfeld* (s. oben) vom Albrun-Wege r. ab an einem alten Bergsturz (seltene Mineralien) vorbei zur *Messernalp* (1882m) und über den *Maniboden* (2082m) hinan, am *Geißpfadsee* (2430m) vorbei zum (3 St.) **Geißpfadpaß** (2550m), zwischen Rothorn und Grampielhorn. Dann über das trümmerreiche Plateau zur *Bocca Rossa* und an steiler Felswand hinab ins *Rossa-Tal*, zur ($1^1/_2$-2 St.) *Devero-Alp* (s. oben).

Nach Baceno über den Kriegalp-Paß, $9^1/_2$ St. (F. 15 fr.), mühsam und wenig lohnend. Von Binn südl. durch das *Längtal* bis (1 St.) *Heiligkreuz* (1482m), dann l. durch das *Kriegalptal* zum ($3^1/_2$ St.) **Kriegalppaß** (*Passo di Cornera*, 2580m), zwischen l. *Güschihorn* (3084m), r. *Helsenhorn* (3274m; von hier schwierig, s. unten). Hinab ins *Buscagnatal* und zur (2 St.) *Devero-Alp* (s. oben).

Nach Varzo über den Ritterpaß, 11 St. (F. 15 fr.), beschwerlich aber lohnend. Von (1 St.) *Heiligkreuz* (s. oben) geradeaus südl. durch das *Längtal* zum (4 St.) **Ritterpaß** (*Passo di Boccareccio*, 2692m) zwischen r. *Hüllehorn* (3186m) und l. *Helsenhorn* (3274m; in $1^1/_2$ St. m. F. zu ersteigen, prächtige Rundsicht); hinab zur ($2^1/_2$ St.) herrlich gelegenen *Alpe di Veglia* (1753m; Alb. Monte Leone, 20 B., P. m. W. $7^1/_2$ fr., gut) und durch das *Val Cairasca* nach (4 St.) *Varzo* (S. 370).

Die Straße führt durch das fruchtbare, reicher mit Bäumen besetzte Tal (gegenüber auf der Höhe *Ernen*, S. 377) nach (34km) **Lax** (1048m; *Kreuz*, Z. 1-3, P. 3$^1/_2$-4$^1/_2$ fr.), in hübscher Lage (von hier zum Eggishornhotel 3$^1/_2$ St., s. S. 376). Dann senkt sie sich über *Teisch* (971m; Whs.) in Windungen und überschreitet auf der (38km) *Grängenbrücke* (885m; Pintenwirtsch.) die tief unten strömende Rhone; von hier guter Weg über *Grengiols* (H. Frohheim) in 5 St. nach *Binn* (S. 378). Weiterhin auf der *Kästenbaumbrücke* (814m) wieder zum r. Ufer, nach (42km) **Mörel** (780m; *H. des Alpes*, Z. 2, F. 1, M. 2-2$^1/_2$, P. 5-6 fr.; *H. Eggishorn*, Z. 2-2$^1/_2$, F. 1.30, A. 3 fr.), Dorf von 327 Einw. — Zur *Riederalp* (3$^1/_2$-4 St.) s. S. 377.

Die Straße zieht sich am Fluß hin, der sich über Schieferfelsen wälzt. Nach 20 Min., am Fuß einer schroffen Felswand, die *Hochfluhkapelle.* Jenseit (45km) *Z'Matt* (722m; r. oben *Bitsch*, S. 377) über die *Massa*, den Abfluß des Großen Aletschgletschers, die 15 Min. von der Straße aus tiefer Schlucht hervorbricht. L. erblickt man die Mündung des Simplontunnels (S. 370). — 48,$_4$km **Naters** (682m; *H. des Alpes*, s. S. 368), ansehnliches Dorf mit den Ruinen *Weingarten* und *Supersax* (nach *Belalp* s. S. 369). Dann über die Rhone nach (49,$_6$km) *Brig*, s. S. 368.

83. Von Ulrichen nach Domodossola.

Griespaß. Tosafall. Val Formazza.

15$^1/_2$ St. (zwei Tage, am Tosafall übernachten). Von Ulrichen bis zu den Tosafällen (6$^1/_2$ St.) Saumpfad, Führer bis über den Gletscher zum Paß (4 St.) angenehm (8 fr., bis zum Tosafall 12 fr., Pferd 25 fr.). Unterwegs bis zum Tosafall nichts zu bekommen, daher Proviant mitnehmen. Vom Tosafall bis Foppiano schlechter Saumweg (Reittier 12 fr.), dann bis Domodossola Fahrstraße; Post von Foppiano nach Domodossola tägl. (5 fr.); Einsp. von Foppiano nach Domo 20, von Premia 15 fr.

Bei *Ulrichen* (S. 375) führt eine Brücke über die *Rhone* nach (15 Min.) *Zum Loch* (1359m), einigen verlassenen Hütten an der Mündung des **Egĭnentals.** Der Weg überschreitet oberhalb eines hübschen Wasserfalls den *Egĭnenbach* und steigt durch Lärchenwald, weiter durch den offenen, mit Geröll und Felstrümmern überschütteten Talboden zur (1$^1/_4$ St.) *Alp Hohsand* (1762 m). Nun steiler hinan durch Gebüsch von Erlen und Alpenrosen, l. der Bach in einer Reihe von Fällen, vorn der *Nufenenstock* (2865m). Nach $^1/_2$ St. auf dem *Ladtsteg* (1930m) über den Bach, jenseits die schmutzigen Sennhütten *Im Ladt* (den vor der Brücke geradeaus weiterführenden Weg vermeiden!); r. oben der Griesgletscher. Der Weg führt quer durch den obersten Talboden und steigt dann zur letzten Alp (20 Min.) *Altstaffel* (2007 m), wo l. der Weg zum Nufenenpaß (S. 375) abzweigt. Von hier erreicht man in 1$^1/_4$ St. steilen Steigens den flachen *Griesgletscher* („das Gries“), den man in 20 Min. in s.w. Richtung überschreitet (der kl. Gletschersee bleibt

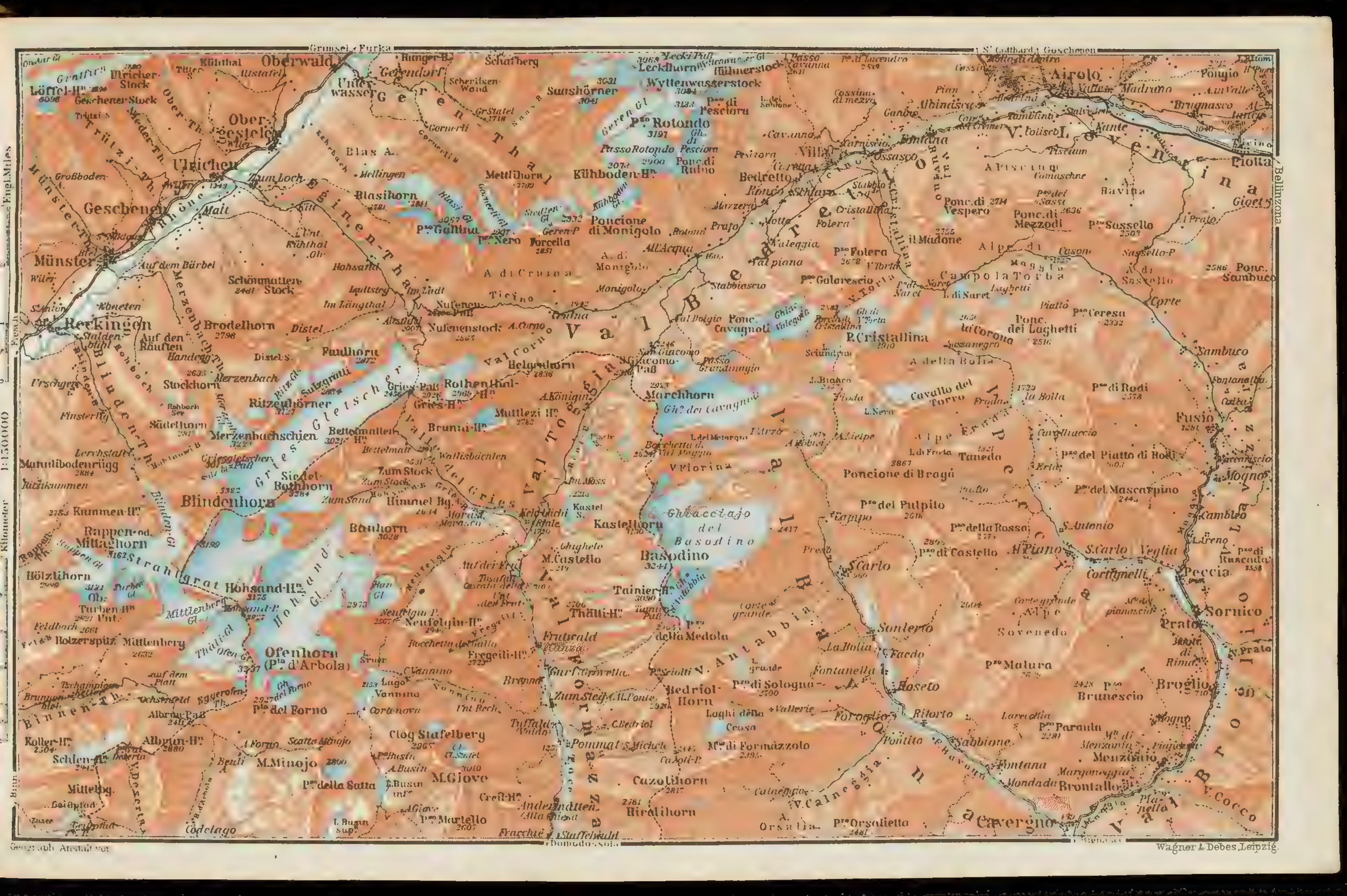
l., ein zweiter noch kleinerer r.). Der **Griespaß** (2460m), zwischen r. *Bettelmattenhorn* (2984m), l. *Grieshorn* (2926m), bildet die Grenze zwischen der Schweiz und Italien; bei hellem Wetter schöner Rückblick auf die Berner Alpen. — N.ö. führt von hier ein wenig begangener Pfad durch das *Val Corno* nach *All' Acqua* im Val Bedretto (S. 375). Auf das *Blindenhorn* ($4^1/_2$ St. m. F.) s. S. 375.

Hinab auf schmalem Pfad l. am Abhang hin (reiche Flora). Der *Griesbach*, der hier entspringt, vereinigt sich bei Kehrbächi (s. unten) mit der aus dem Val Toggia kommenden *Tosa (Toce)*. Der obere Teil des **Val Formazza** oder *Pommattals* (bis Foppiano deutsch) läßt deutlich vier Talstufen erkennen, auf jeder einige Sommerdörfer: *Bettelmatt* (2104m) auf der obersten (nur zwei meist verlassene Sennhütten), *Morast* (*Morasco*, 1780m) auf der zweiten (der Abhang zwischen Bettelmatt und Morast heißt *Wallisbächlen*), *Kehrbächi* (*Riale*, 1720m) und *Auf der Frut (Sopra la Frua)* auf der dritten, mit einer kl. Kapelle und dem *Alb. della Cascata del Toce* bei Zertanna (1688m; 10. Juni-10. Okt., 70 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.). Das letztere ($2^1/_2$ St. vom Griespaß) steht am Rande des vierten steilen Abhangs, von dem der ***Tosafall**, ital. *Cascata della Frua*, 143m hoch und 26m breit, nach unten zu sich erweiternd, über eine schräge Felswand in drei Absätzen hinabstürzt (man gehe auf dem Saumweg links $^1/_4$ St. hinab, wo von einem Steinblock guter Überblick; schöner noch jenseit der Brücke).

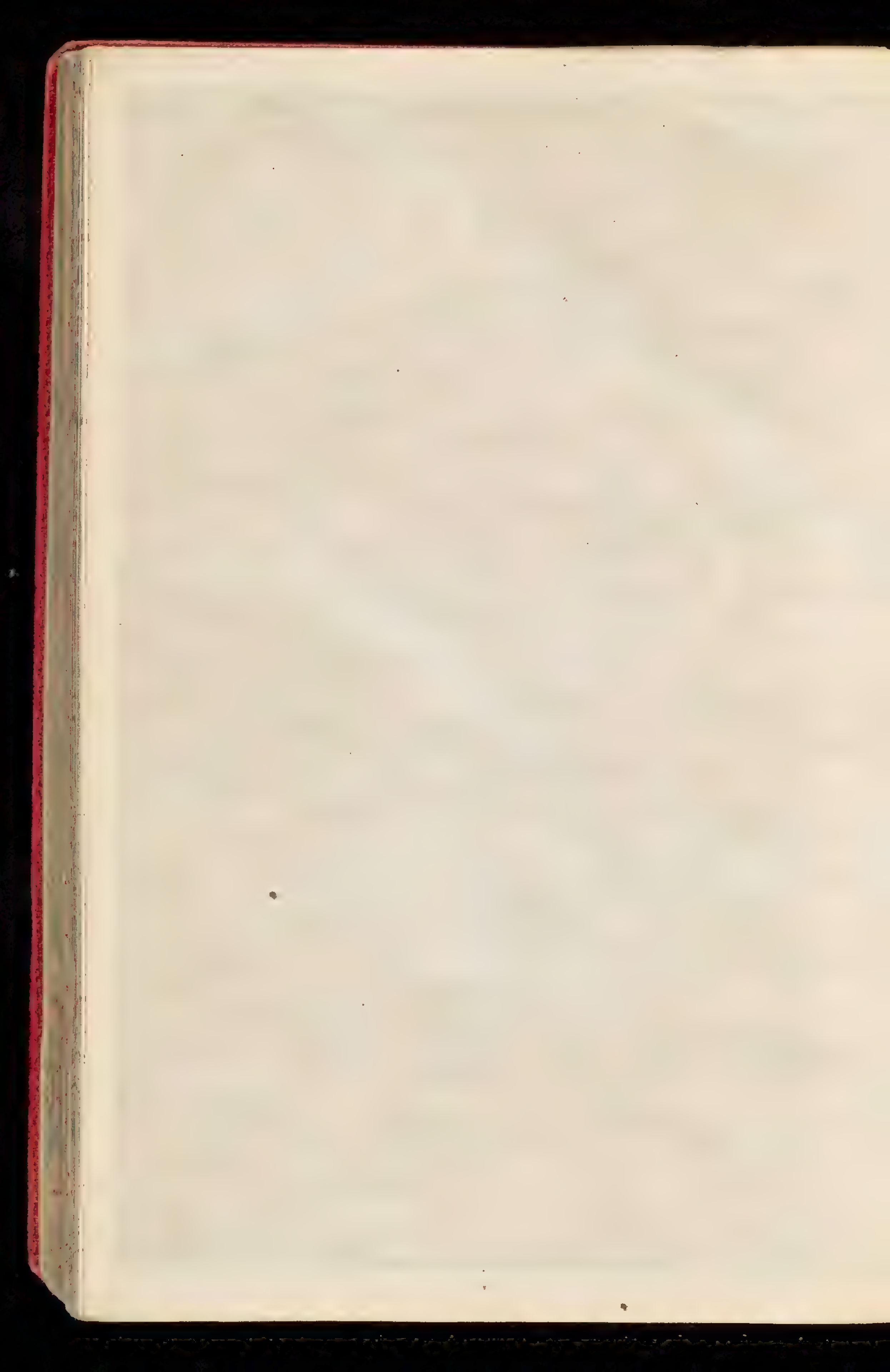
Der ***Basōdino** (*Basaldinerhorn*, 3275m), mit prachtvoller Aussicht, ist von hier für Geübte über die *Giglen-A.* in 6 St. zu ersteigen; F. die Söhne des Wirts Zertanna (20 fr., mit Abstieg nach Bignasco 40 fr.).

Vom Tosafall nach dem Val Bedretto und Airōlo, 8 St. (F. 15, bis All'Acqua 8 fr., angenehm, in umgekehrter Richtung unentbehrlich; von Ulrichen zum Tosafall und nach Airolo 20 fr.). Saumweg, bei der Kapelle (s. oben) vom Wege zum Griespaß r. ab, nach 20 Min. über den vom Basodino kommenden Bach; hier r. hinan an der Mauer entlang (Kehrbächi bleibt l. unten) und im Zickzack ziemlich steil zum ($^3/_4$ St.) obern Talboden des einsamen *Val Toggia;* $^1/_2$ St. Brücke, 20 Min. Sennhütten *im Moos* (r. die *Bocchetta di Valmaggia*, s. unten). Der forellenreiche kleine *Fisch-See* bleibt r.; $^1/_2$ St. weiter bei der *Alp Königin* wieder auf das l. Ufer des Bachs; man läßt noch einen zweiten kl. See r. und erreicht den ($^1/_2$ St.) **San Giacōmopaß** (2308m), Grenze des Kantons Tessin. Jenseit der Paßhöhe (20 Min.) die Kapelle *San Giacomo* (2246m). Beim Hinabsteigen schöner Blick auf Kühbodenhorn, Pizzo Rotondo, Pesciora, Lucendro usw., kurze Zeit auch auf Finsteraarhorn und Fiescherhörner. Der Weg führt bei der ersten Alphütte steil l. hinab, weiter durch Gebüsch von Alpenrosen und durch Lärchenwald, unten im Tal über zwei Bäche, zuletzt über den Tessin nach ($1^1/_2$ St.) *All'Acqua* (S. 375).

Vom Tosafall nach Bignasco, 9 St. (F. 30 fr.), lohnend. Beim *Fischsee* (s. oben) vom Wege zum Giacōmo-Paß r. ab über Geröll u. Fels zur **Bocchetta di Valmaggia** (2624m) zwischen r. *Kastelhorn*, l. *Marchhorn;* hinab durch *Val Fiorina* (r. der firnbedeckte *Basodino*, s. oben) zur *Alp Robiei* und über *S. Carlo* nach *Bignasco* (S. 516). — Nach S. Carlo über den **Tamierpaß** (2820m) 8 St. m. F. (20 fr.), mühsam aber lohnend. Von der (4 St.) Paßhöhe, zwischen *Tamierhorn* (3090m) und *Pizzo della Medola* (2965m), steiler Abstieg über den *Antabbiagletscher* und durch das malerische *Val Antabbia* nach *Corte grande* (1974m) und (4 St.) *S. Carlo* (S. 516).



Grimsel, Furka
S. Gotthard, Göschenen
Oberwald
Unterwasser
Gerendorf
Gerenthal
Schafberg
Obergesteln
Ulrichen
Geschenen
Münster
Reckingen
Brodelhorn
Blindenhorn
Ofenhorn (P.ta d'Arbola)
Hohsand-H.
Nufenenstock
Val Bedretto
Airolo
Bedretto
Villa
Ossasco
Fontana
Madrano
Valle
Brugnasco
Piotta
Leventina
Bellinzona
Wyttenwasserstock
Leckihorn
P.zo Rotondo
Kühboden-H.
Poncione di Monigolo
Blasihorn
Mettlihorn
Val Toggia
Val Corno
Gries-Paß
Gries Gletscher
Marchhorn
Basodino
Ghiacciajo del Basodino
Kastelhorn
Val Bavona
Val Lavizzara
Fusio
Peccia
Sornico
Prato
Broglio
Brontallo
Cavergno
Menzonio
Campo la Torba
P.zo Cristallina
Poncione di Braga
P.zo del Pulpito
P.zo Sassello
Cazolihorn
Hiralihorn
M.te di Formazzolo
Bedriol-Horn
M.Giove
M.Minojo
Albrun-H.
Albrun-Paß
P.ta del Forno
Binnenthal
Fruthwald
Sonlerto
Foroglio
Val Cocco
Domodossola
Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer
1:150000



Vom Tosafall nach *Binn* über den *Hohsandpaß* (schöne Gletschertour, 9 St., F. 25 fr.) oder den *Albrunpaß* (10 St., F. 20 fr.) s. S. 378.

Unterhalb des Tosafalls folgen die Dörfer (1/2 St.) *Frutwald* (*Canza*, 1450m), (10 Min.) *Gurf* (*Grovella*, 1364m), (15 Min.) *Zum Steg* (*al Ponte*, 1280m), wo das Rathaus und Archiv der Talschaft (ital. Zollamt); 8 Min. unterhalb über die Tosa nach *Tuffald (Valdo)*, mit Post- u. Telegraphenamt (Osteria alla Posta); weiter über (8 Min.) *Pommat* (*San Michele*, 1257m) nach (20 Min.) **Andermatten** oder *Alla Chiesa* (1234m), mit der Talkirche. Unterhalb (1/4 St.) *Fracchie* (gegenüber *Staffelwald*, 1220m) tritt der Weg in einen großartigen *Engpaß, in dem er die Tosa zweimal überschreitet. 5 Min. weiter bei einem Heiligenhäuschen Fußpfad r. zum (1/4 St.) malerischen **Lago d'Antillone*. Bei (3/4 St.) **Foppiano,** deutsch *Unterwald* (940m; *H. Foppiano* bei Zertanna, 27 B. zu 2-3, P. m. W. 6-8 fr., gelobt) beginnt die Fahrstraße (s. S. 379). Von hier ab wird nur italienisch gesprochen.

Ins Val Maggia führt ein beschwerlicher Weg (von Andermatten bis Cevio 8 St., nur m. F.), bei *Staffelwald* steil bergan über die *Staffelalp* und die (3 St.) **Criner Furka** (zwei Übergänge: die *Vordere Furka*, 2322m, südl. vom Marchenspitz; die *Hintere Furka*, 2422m, zwischen Marchenspitz und Wandfluhspitz); hinab nach (1 1/2 St.) *Bosco* und (3 St.) *Cevio* (S. 515). Führer: Giov. u. Luigi Matli in Pommat.

Die Straße bleibt am r. Ufer der Tosa; 20 Min. *Rivasco* (860m, Whs.); 20 Min. *Passo* (802m). Das Tal der Tosa heißt von hier an **Val Antigorio,** eines der schönsten südl. Alpentäler, reich an Wasserfällen. Die Glimmerschieferfelsen zwischen (1/2 St.) *San Rocco* (Alb. Vesci, P. m. W. 6-8 fr.) und (1 1/4 St.) *Premia* (799m; Agnello; Restaur. Antigorio, bescheiden) enthalten Granaten. Bei (1/2 St.) **Baceno** (685m; *Alb. Devero*, nicht teuer), mit sehenswerter alter Kirche (z. T. aus dem VIII., Fresken aus dem XVI. Jahrh.), überspannt eine kühne Brücke die tiefe Klamm des *Devero* (nach *Binn* über den *Albrun-* oder den *Kriegalp-Paß* s. S. 378). W. der *Mte. Cistella* (2881m). 1 St. *Crodo* (503m; Whs.); 20 Min. unterhalb ein Stabilimento di Bagni. Weiter über *Rencio* und das herrlich gelegene *Oira* („il Giardino dell' Ossola") nach (2 St.) *Crevola* (337m).

3/4 St. *Domodossola*, s. S. 370.

84. Die südl. Wallistäler zwischen Sion und Turtmann.

(Eringer-, Eivisch- und Turtmann-Tal.)

Der rüstige Fußwanderer, der vom Genfer See kommend nach Zermatt (S. 395) will, kann, mit Vermeidung des Rhonetals, in 4-5 Tagen auf sehr lohnenden Wegen dorthin gelangen. Am 1. Tage mit der Eisenbahn nach Sion, zu Fuß oder Wagen nach (6 St.) Evolena. — 2. Tag: über den Col de Torrent nach (9 St.) Vissoye im Val d'Anniviers (Ausflug nach Zinal 1 Tag mehr). — 3. Tag: über St-Luc auf die Bella Tola und über den Meidenpaß nach (8 1/2 St.) Gruben im Turt-

mann-Tal. — 4. Tag: über den Augstbordpaß nach (7, mit Schwarzhorn 8½ St.) St. Niklaus im Visptal und mit Eisenbahn nach Zermatt.

a. Von Sion nach Evolena und über den Col de Torrent ins Val d'Anniviers.

Bis Haudères (29km) Post mit 6 Plätzen vom 15. Juni bis 15. Sept. 3mal, vom 1. Mai bis 15. Juni u. 15.-30. Sept. 1-2mal tägl. in 6⅓ St., für 6 fr. 50 c.; zurück in 4¼ St. Gepäckbeförderung bis Arolla. Einspänner von Sion nach Evolena 15 fr. (Hotelwagen aus Evolena manchmal am Bahnhof); Träger bis Evolena 8, bis Arolla 12 fr. — Von Evolena über den Col de Torrent nach Vissoye Saumweg in 9 St. (F. 15, Träger 10 fr.).

Sion (491m) s. S. 365. Die Straße führt von der Rhonebrücke (491m) geradeaus in 10 Min. zum Fuß des Gebirges und beginnt dann in großen Windungen zu steigen (der alte Saumweg kürzt bedeutend); l. unten im Rhonetal das ansehnliche *Bramois* oder *Brämis* und am Ausgang der vom Rawyl kommenden Schluchten *St-Léonard* (S. 366). Vor dem alten Friedhofskirchlein von (8,4km) **Vex** (957m; *H.-Rest. de l'Aigle; Café-Rest. Crettaz*) öffnet sich die Aussicht, zuerst auf die Dents de Veisivi und den Pic d'Arzinol, weiter nach und nach auf den großen Ferpèclegletscher, von der runden Kuppe der Tête Blanche überragt, daneben l. Dent Blanche und Dent d'Hérens.

Saumweg von Vex r. bergan über *Presse* und *les Agettes* nach den (1 St.) **Mayens de Sion** („Mayenberg", 1300-1400m; **Gr.-H. des Mayens*, 70 B., P. 6-14 fr.; **H. de la Dent d'Hérens*, 48 B., P. 6-9 fr.; **H. Rosa-Blanche*, 60 B., P. 6-10 fr.; **H.-P. Beau Séjour*, 40 B., P. von 5 fr. an; *Chalet de la Forêt*, 40 B., alle nur im Sommer offen), Sommerfrische in schöner gesunder Lage am Walde, mit prächtiger Aussicht auf die Berner Alpen; umfassender, auch nach S., von der *Crête de Thyon* (2299m; 3 St., F. 6 fr.) und vom *Mont Carré* (2472m; 4 St., F. 8 fr.). Von den Mayens nach Hérémence (s. unten) ¾ St.

Die Straße führt auf der Westseite des Tals stets in gleicher Höhe fort; tief unten die *Borgne*. Weiter aufwärts teilt sich das Tal in w. *Val d'Hérémence*, ö. das eigentliche **Val d'Hérens** oder **Eringertal.** Die Straße läßt das große Dorf *Hérémence* (s. unten) r. oben und überschreitet bei (14km) *Sauterot* (934m) die aus dem Val d'Hérémence kommende *Dixenze* zwischen zwei Tunnels, mittels deren sie die Reste der Endmoräne dieses Tals durchschneidet. Von dieser sind bei dem zweiten Tunnel, wo der Weg wieder in das Val d'Hérens einbiegt, eine Anzahl **Erdpyramiden* übrig, von denen einzelne mit einem Steinblock bedeckt sind.

Val d'Hérémence. Fahrsträßchen von Vex (s. oben) nach (1 St.) *Hérémence* (1236m; Unterkunft beim Pfarrer); dann Saumweg (Brief- u. Paketpost tägl.) über *Prolin* nach (3 St.) **Pralong** (1600m; **Hôt. du Mont-Pleureur*, nur im Sommer, 50 B. zu 2-4, F. 1½, G. 2½, M. 3-4, P. 7-9 fr.), in reizender Lage, inmitten schöner Nadelwälder. Reiche Flora. Ausflüge (Führer Jean Bournissen, B. Crettaz): ö. auf den **Pic d'Arzinol* (3001m), über die *Alp Noveli* in 3½ St., leicht und lohnend (s. S. 384; F. 12 fr., entbehrlich; früh schattig). *Pointe de Vouasson* (3496m), über *Lautaret* (S. 383) und den *Col de Darboneire* in 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 20 fr.). W. auf den *Métailler* (3216m), durch die *Combe d'Allèves* in 5 St. (F. 20 fr.), beschwerlich, nur für Geübte. *Rosa Blanche* (3348m), über *la Barma* (S. 383) 5-6 St. (F. 20 fr.), nicht besonders schwierig.

Über den *Col de la Meina* oder *de Méribé* (2706m) nach (6 St.) *Evolena*, leicht und lohnend (F. 15 fr., entbehrlich; vom Col auf den *Pic d'Arzinol* 1/2 St., F. 17 fr., s. S. 384). — Von Pralong weiter am l. Ufer der Dixenze durch die *Plaine des Morts*, dann steiler hinan zur obersten Talstufe, dem *Val des Dix*, nach 1 1/2 St. aufs r. Ufer (hier r. in 1/2 St. zur Alp *la Barma*), an den Alpen *Lautaret*, *Liappey* (bleibt am l. Ufer) und *Seïlon* vorbei zur (2 St.) *Cabane du Val des Dix* des S.A.C. (2650m; Hüttenwart), am Ende des Gl. de Seïlon, mit schönem Blick auf den Talschluß, umgeben von Rosa Blanche, la Salle, Mont Pleureur, la Luette, Mont-Blanc de Seïlon, Pigne d'Arolla und Aiguilles Rouges d'Arolla. Viel Edelweiß. Ausflüge: **Pigne d'Arolla* (3801m), über den Seïlongletscher in 6 St., F. 30 fr., für Geübte nicht schwierig (s. S. 384). *Mont-Blanc de Seïlon* oder *Cheilon* (3871m), über den *Col de Seïlon* 7 St. (F. 35, mit Abstieg nach Chanrion 50 fr.), beschwerlich (vgl. S. 364, 384). *Aiguilles Rouges d'Arolla* (3650m), schwierig und steinfallgefährlich, nur für schwindelfreie Steiger (auf die Haute Cime 7-8 St., F. 50 fr.; Traversierung der ganzen Kette, sehr schwierig, 15-16 St., F. 80 fr.). Übergänge aus dem Val des Dix über den *Col du Crêt* nach *Fionnay* s. S. 363; über den *Col de Riedmatten* oder den *Pas de Chèvres* nach *Arolla* s. S. 385; über die *Cols de Vasevay*, *de Seïlon*, *du Mont-Rouge* und *de Breney* ins *Val de Bagnes* s. S. 364.

15,4km *Euseigne* (970m; H. de l'Union; H. des Pyramides, P. 5-8 fr.), zwischen Nußbäumen hübsch gelegen (gegenüber am r. Ufer hoch oben die Kirche von *St-Martin*, 1387m). 1/2 St. weiter jenseit des Dörfchens *La Luette* (1020m) über die Borgne und unterhalb der Kapelle *La Garde* vorbei nach

25km **Evolena.** — Gasth.: *Gr.-Hôtel d'Evolène, 1. Juni-30. Sept., 74 B. zu 3-5, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; H. de la Dent-Blanche, 50 B. zu 2 1/2-3, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. 6-8 fr.; H. Beausite, Z. 2, P. 5-7 fr., gelobt; H.-P. Bellevue, 1. Juni-1. Okt., 36 B. zu 1 1/2-3, M. 3, P. 5-7 fr., gut. — *Brasserie Fertig*, gutes Bier.

Evolena oder *Evolène* (1378m), Hauptort des Tals (1208 Einw.), wird als Sommerfrische besucht. Den breiten grünen Talboden begrenzen fichtenbewachsene Bergwände, die ö. im Sasseneire, w. im Mont de l'Etoile und Pic d'Arzinol gipfeln; talaufwärts im Mittelgrund die zackigen Dents de Veisivi, l. hoch oben die Schneefelder des Ferpèclegletschers und die gewaltige Dent Blanche; rückwärts der Zanfleurongletscher und das Oldenhorn (S. 308). — PT.

Ausflüge (Führer: Jean und Antoine Maître, Joseph Quinodoz, Jean-Baptiste u. Laurent Gaudin, Pierre u. Jean Beytrison, Antoine Bovier und Sohn, Pierre Métrailler, M. Pralong, P., Jos. u. Mart. Chevrier, Maur. u. Pierre Gaspoz, Ant. Fauchère, Jos. u. Pierre Georges, Pierre, Ant. u. Jean Maurys, Jean Rumpf, Et. Vuignier in Evolena; Jean und Maurice Follonier, Antoine Georges in Haudères). Ausgangspunkte für die meisten Bergtouren sind *Arolla* (S. 384) und *Ferpècle* (S. 386). Maultier mit Führer (zu empfehlen Jean Moraud) tägl. 10 fr. — Hübscher Spaziergang (früh morgens schattig) nach Villa, zurück über La Sage (2 1/4-2 1/2 St.). 12 Min. südl. von Evolena von der Straße nach Haudères (S. 384) l. ab, auf steilem Fußweg hinan nach (45 Min.) *Villa* (1724m), mit hübscher Aussicht; vor dem (2 Min.) Dorfbrunnen r. (l. der Weg zum Col de Torrent, s. S. 387), 5 Min. nochmals r.; 20 Min. *La Sage* (1671m), bei der Kirche r. hinab (l. nach Forclaz, s. S. 386), 5 Min. wieder r.; 20 Min. Fahrstraße, 22 Min. Evolena. — **Sasseneire* (3259m), 5 1/2-6 St. (F. 10 fr.), s. S. 387. — *Couronne de Bréonna* (3164m), über *La Sage* und *Alp Bréonna* 5 1/2 St. (F. 15 fr.), lohnend. — *Bec de Bosson* (3154m), 6 St. (F. 18 fr.), s. S. 388.

W. Talseite: *Alpe de Niva* (2019m), 2 1/2 St.; prächtiger Blick auf Ferpècle und Arolla. — ***Pic d'Arzinol** (3001m), über den *Col de la*

Meina in 4$^1/_2$-5 St. (F. 10 fr., angenehm), nicht schwierig und höchst lohnend. Unterhalb Evolena über die Borgne und r., gleich darauf l. ab (der Weg r. führt nach *Lanna*, $^1/_2$ St.) durch Wald bergan zur (1$^1/_2$ St.) Brücke über den aus dem Vouassongletscher abfließenden *Merdesson* und zur ($^1/_2$ St.) *Alpe de Vouasson* (2088m); dann über Alpweiden (l. halten), zuletzt mühsam zum (2 St.) *Col de la Meina* (2706m) und r. über den Grat in $^3/_4$ St. zum Gipfel, mit wundervoller Aussicht nach S. auf den Montblanc, Grand-Combin, Mt. Vélan, Matterhorn, Weißhorn, im N. die Berner Alpen (Panorama im Jahrb. S.A.C. 1877). Abstieg über *Alp Noveli* nach *Pralong* (S. 382), 2$^1/_2$ St. — *Mont de l'Etoile* (3372m), über die Alpen *Niva* und *Creta* in 6 St. (F. 15 fr.), für Geübte nicht schwierig; ebenso *Pointe de Vouasson* (3496m), 6-7 St. (F. 15 fr.). *Aiguilles Rouges* (höchster Gipfel 3650m; 7-8 St., F. 50 fr.), schwierig, s. S. 383.

Bei dem schön gelegenen Dorf (4km) **Haudères** (1450m; **H.-P. des Haudères*, im Sommer, Z. 1$^1/_2$-3, F. 1.30, G. 2$^1/_2$, M. 3$^1/_2$-4, P. 5-7 fr.; *H.-P. Edelweiß*, 20 B., gelobt) verzweigt sich das Tal in westl. *Val* oder *Combe d'Arolla*, östl. *Combe de Ferpècle.*

a. ***Arolla** (Reitweg, 3$^1/_2$-4 St. von Evolena; Träger 5, Saumtier 8, hin und zurück 10 fr.). Bei (4km) Haudères über den Ferpèclebach und r. über die Borgne nach *Pralovin;* dann auf dem l. Ufer hinan, mit Blicken in die wilde Schlucht, zuletzt durch Wald zur (1$^1/_4$ St.) *Kapelle St-Barthélemy* (1817m), neben einem mächtigen Felsblock. Von hier wenig steigend an den Hütten von *Gouille* (kl. Whs.), *Satarma*, *Praz-Mousse* und *La Montaz*, dann am **H. Victoria* (15. Juni-25. Sept., 46 B. zu 2$^1/_2$-5, F. 1$^1/_2$, M. 4, P. 6-10 fr.) vorbei zu den (1$^1/_2$ St.) **Mayens d'Arolla** (1962m; **H. du Mont-Collon* bei Anzevui, 1. Juni-1. Okt.; 130 B., Z. 3-8, F. 1$^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 7-12 fr.; 10 Min. oberhalb im Arvenwald das *Hôt. Kurhaus Arolla* bei Spahr, 80 B. zu 3$^1/_2$-5, F. 1$^1/_2$, G. 3$^1/_2$, M. 5, P. 6-12 fr., zu dem auch direkt ein oberhalb Satarma r. abzweigender Weg führt), Sommerfrische in herrlicher Lage angesichts des *Mt. Collon* (3644m), um dessen Fuß w. der *Glacier de Vuibez*, ö. der *Glacier d'Arolla* sich winden; r. die *Serra de Vuibez* (3084m) und der schneebedeckte *Pigne d'Arolla* (s. unten); vorn die große alte Moräne des *Glacier de Zigiorenove.* — PT.

Ausflüge (Führertarif ab Arolla). Zum *Blauen See von Lucel*, 1$^1/_2$ St.: talabwärts bis (50 Min.) *Satarma*, dann l. bergan zu dem (40 Min.) kristallklaren kleinen Wasserbecken; schöner Blick auf den Mont Collon, w. auf die starre Mauer der Aiguilles Rouges (S. 383) und l. die aus dem Glacier des Ignes abfließende *Cascade des Ignes.* — Nach den Sennhütten von *Prazgras*, 1$^1/_4$ St., bequemer Fußweg über Matten. — Zum *Pas de Chèvres* (S. 385), 2$^1/_2$ St.: mäßig steigender Fußweg bis an die letzte Höhe, dann $^1/_2$ St. über Geröll und Felsblöcke, zuletzt $^1/_4$ St. steil; prächtige Aussicht auf den Mont-Blanc de Seïlon und den Glacier de Durand.

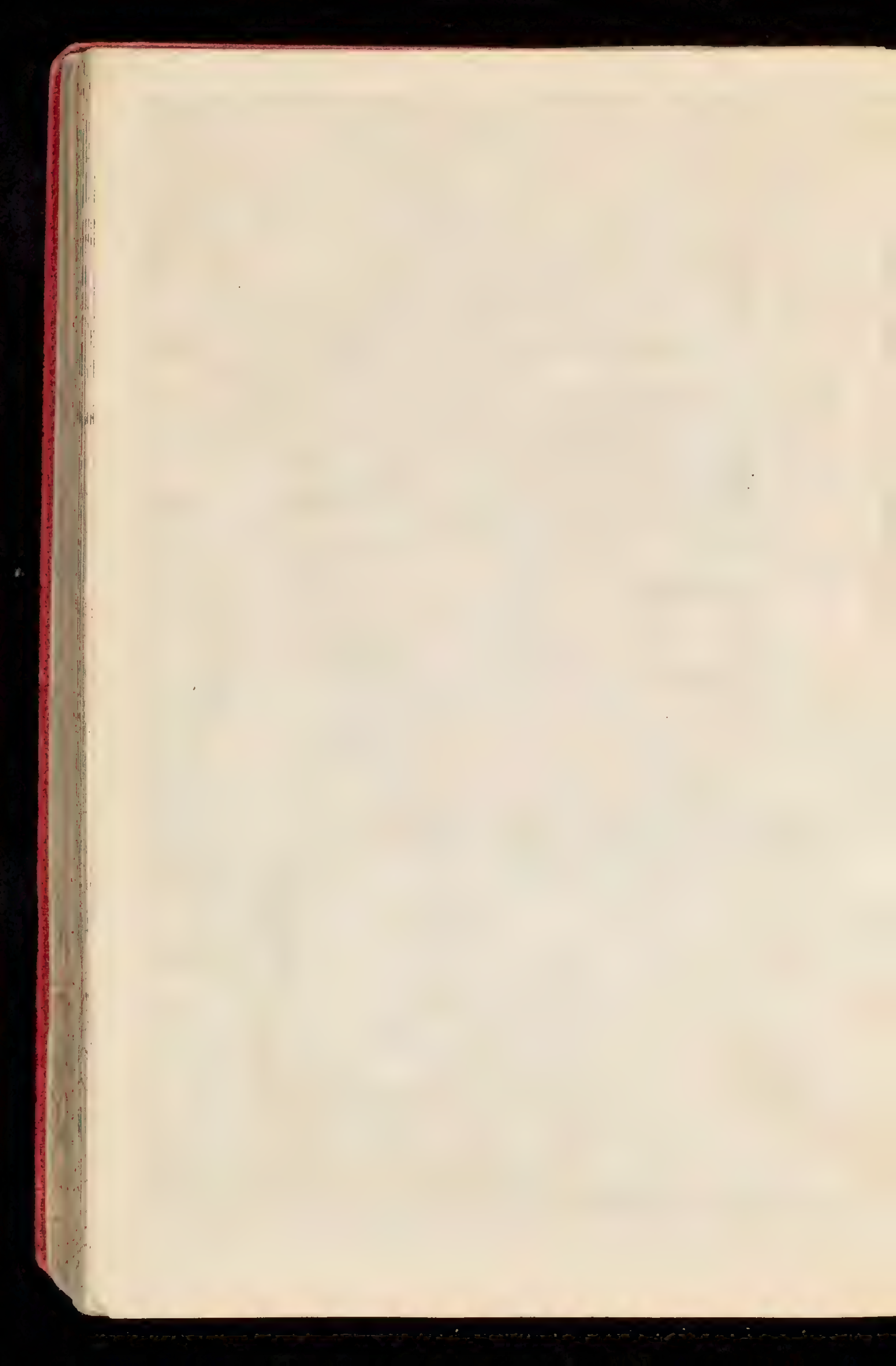
Mont Dolin (2976m), 2$^1/_2$ St. (F. 10 fr.), für Geübte lohnend; viel Edelweiß. — **La Roussette** (3261m), um den W.-Abhang des *Mt. Dolin* herum in 3 St., oder über *Prazgras* (s. oben) und den *Glacier des Ignes* von W. her in 4 St., nicht schwierig; sehr lohnende Aussicht (F. 10 fr.). — ***Pigne d'Arolla** (3801m), über den *Glacier de Pièce* und den *Col de la Vuignette* (S. 385) in 6$^1/_2$-7 St., für Geübte nicht schwierig; Abstieg über den *Pas de Chèvres* (F. 30, mit Abstieg nach Chanrion 35, nach Mauvoisin 40 fr.). Vgl. S. 364, 383. — ***Mont-Blanc de Seïlon** (3871m), über den *Pas de Chèvres* (S. 385), den *Glacier de Durand* und den *Col de Seïlon*

Geogr. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig

Sion (Sitten)

V. d'Hérémence
Pralong
Pic d'Arzinol
3001
2088
Alpe de Noveli
A. de Vouasson
Alpe d'Arbey
la Merdesson
Evolena
Mayens de Lassiores
V. d. Moiry
3083
Pte de Zaté
Villa
Val d'Hérens
2706
Col de la Meina (Col de Méribé)
Alpe de Niva
la Tour
la Sage
Col du Zaté 2875
Serra Neire 2884
2918 Col de Bréonna
Mell de la Niva
2932
Getty
Alpe de Méribé
Loiitecondoi
3164
Couronne de Bréonna
Grand praz
Dixence
1930
A. de Créta
Forclaz
Hauderes
Alpe de Bréonna
3268
Gl. de Méribé
Gl. de Vouasson
3372
Alpe de la Couta
Saulesses
Za de l'Ano
3374
Mt de l'Etoile
Pralovin
Combe de Ferpècle
Prazfleuri
Val des Dix
3496
Pointe de Vouasson
Col de Darbonneire
Mt des Ritzes
A. de Veisivi
Salay
Pt de Mourti
Alp les Ros
Gl. des Rouges
2877
1817
St Barthelemy
Borgne
Pte Dent de Veisivi
A. Ferpècle
Aiguilles Rouges
3650
Gl. de Darbonneire
Alpe de Lautaret
Gouille
3189
Lac bleu
C. de Zarmine
3425
Gl. des Aig. Rouges
A. de Lucel
Lucel
1899
Zarmine
Gde Dent de Veisivi
A. Bricolla
Satarma
Gl. des Ignes
Dent de Perroc
Gl. d. Montay
3655
A. de Liappey
Praz mousse
A. de Seilon
Cab.
3261
3302
la Roussette
Prazgras
3679
Pte des Genevois
Glacier de Ferpècle
Mont Miné
3115
la Montaz
Dt de Zallion
Val d'Arolla
Gl. de Lendarey
Mt Rouge
H. Viktoria
Mt Dolin
Mayens d'Arolla
3518
2976
Aille de la Za
3673
Gl. de la Za
Gl. de Durand ou Seilon
C. de Riedmatten
2916
2851
Col Mt Collon
H. Kurhaus
la Moja
Glacier du Mt Miné
Pas de Chèvres
3047
Gl. des Dents Blanches
2976
Tête noire
Zinareffien
Gl. de Zigiorenove
2019
Dents de Bertol
3339
Gl. de Pièce ou Torgnon
3507
Cab. de Neuchâtel
Gl. de Bertol
Col S. de Bertol
3250
C. de Seilon
Mt Blanc de Seilon
Pigne d'Arolla
Serra de Vuibez
3084
Plan de Bertol
3558
3871
3546
C. de la Serpentine
3801
3200
Vuignette
Glacier d'Arolla
2616
3783
Tête Blanche
3750
Col de Breney
Col des Bouquetins
Ruinette
Gl. de Vuibez
3879
Serpentine
3691
C. de Chermontane
3084
Mt Collon
3644
Dts. d. Bouquetins
3848
Gl. de Za de Zan
Rif. Aosta
Pt Mt Collon
Gl. du Mt Collon
3645
l'Évêque
Za-de-Zan
3738
Gl. de Breney
3509
Col de Collon
Col du Mt Brulé
3393
C. de l'Évêque
Col de Za-de-Zan
Gl. d'Otemma ou de Hautemma
Pte de Lyre
3621
Mt Brulé
C. de la Reuse d'Arolla
Becca Vannetta
3379
Glacier de Za de Zan
3348
Les Portons
Gl. de Lyre
3242
Gl. d'Oren
Gl. Brulé
Aigle de l'Ancien
3411
la Sengla
3702
Combe d'Oren
M. Chavante
3323
2987
Déré la Vieglia
C. d'Otemma
Blancien
3681
Becca les Noires

0 1 2 3 4 Kilom. 1:150.000 0 1 2 Engl. Miles



(3200m) in 7 St. (F. 30 fr.), beschwerlich aber sehr lohnend (Abstieg nach *Chanrion* s. S. 364). — ***Aiguille de la Za** (3673m), interessante Klettertour für Geübte (F. 25 fr.): entweder direkt von W. mit 2-3stündigem Stufenhauen über den *Glacier de la Za*, oder von S. über den *Glacier* und *Col Nord de Bertol;* in beiden Fällen 5-6 St. bis an die letzte Spitze, dann noch $^1/_2$ St. steiles Felsklettern. Bequemer mit Übernachten in der Cab. de Bertol (S. 386; F. 30 fr.). — Von den **Dents de Veisivi** ist die *Grande Dent* (3425m) von Satarma (S. 384) über die *Alpe de Zarmine* (2349m) und den (4 St.) *Col de Zarmine* (3062m) für Geübte ohne außergewöhnliche Schwierigkeit zu ersteigen (7 St., F. 20 fr.). Schwierig ist die *Petite Dent* (3189m; 6 St., F. 40 fr.). — **Mont Collon** (3644m), von der W.-Seite (Col de Chermontane) her, nur für geübte schwindelfreie Kletterer (6 St., F. 40 fr.); leichter der südl. den Collon noch überragende **Evêque** (3738m; 5 St., F. 25 fr.). — **Dent de Perroc** (3679m, 5 St., F. 35 fr.; südl. Gipfel oder *Pointe des Genevois* 3655m; 6 St., F. 30 fr.) und **Dent des Bouquetins** (mittl. höchster Gipfel 3848m; 8 St., F. 50 fr.), schwierige Kletterpartien. — **Dent Blanche** (4364m), über den *Col de Bertol* (übernachten in der Cabane de Bertol, S. 386) und den Südgrat in 11-12 St. (F. 80, bis Zermatt 90 fr.), sehr schwierig, aber von hier am meisten zu empfehlen (s. S. 386, 403).

Übergänge. Nach Prarayé über den Col de Collon, 6-7 St. von Arolla, nicht schwierig (F. 25, Träger 20 fr.). Über den *Arollagletscher* dicht am ö. Fuß der fast senkrecht aufsteigenden, echoreichen Felswände des Mont Collon zur Firnmulde von *Za-de-Zan* und zum ($3^1/_2$-4 St.) **Col de Collon** (3130m) s.ö. vom Evêque (s. oben), mit beschränkter Aussicht. Hinab am W.-Abhang der *Becca Vannetta* (3379m) und durch die tief eingeschnittene *Combe d'Oren* nach (3 St.) *Prarayé* (S. 353). — Man kann auch von der Firnmulde von *Za-de-Zan* l. steil zum **Col de Za-de-Zan** (3330m), n.ö. vom *Mont Brûlé* (3621m) emporsteigen; steil und schwierig hinab zum untern *Glacier de Za-de-Zan* (S. 387) und nach *Prarayé* (F. 25 fr.). Über den *Col du Mont-Brûlé* s. S. 387.

In das Val d'Hérémence führen von Arolla zwei Wege: über den **Col de Riedmatten** (2916m), 5 St. bis Pralong, jenseit der Paßhöhe über Geröll und Rasenhänge oberhalb des Gl. de Durand abwärts; — lohnender, aber etwas schwieriger über den **Pas de Chèvres** (2851m), 6 St. bis Pralong (F. 20 fr.): bis zum Paß ($2^1/_2$ St.) s. S. 384, dann über ein schmales stark geneigtes Felsband an senkrechter Felswand (Seil!) und über den zerklüfteten *Glacier de Durand* oder *Seïlon* (zahlreiche verborgene Spalten, Vorsicht!) zur ($1^1/_2$ St.) *Cab. du Val des Dix* (S. 383) und nach (2 St.) *Pralong*, s. S. 382. — Man kann auch vom Durand- oder Seïlongletscher (s. oben) zum ($4^1/_2$-5 St. von Arolla) *Col de Seïlon* (3200m, S. 364), dann über den *Col du Mont-Rouge* (3341m) und den *Glacier de Lyrerose* nach ($3^1/_2$ St.) *Chanrion* (S. 364) gelangen (F. 25 fr.).

Nach Chanrion über den Col de Chermontane, 9-10 St., im ganzen nicht sehr lohnend (F. 25 fr.). Über den *Glacier de Pièce* oder *Torgnon* zum *Col de la Vuignette* (3150m), am O.-Fuß des *Pigne d'Arolla* (S. 384; in 2 St. zu ersteigen), dann über den *Glacier de Vuibez* zum **Col de Chermontane** (3084m), zwischen Pigne d'Arolla und *Petit Mont Collon* (3545m), mit herrlicher Aussicht. Hinab über das endlose Schneefeld des *Glacier d'Otemma* nach *Chanrion* (S. 364). — Kaum viel lohnender ist der **Col de l'Evêque** ($8^1/_2$-9 St. bis Chanrion, F. 30 fr.). Über den *Glacier d'Arolla* bis zum (4 St.) *Col de Collon* s. oben; hier r. hinan zum (1 St.) *Col de l'Evêque* (3393m) s.w. vom *Evêque* (s. oben), dann über den Firnrücken zwischen l. *la Sengla* (3702m) und r. *Petit Mt. Collon* (3545m) auf den *Glacier d'Otemma* und nach ($3^1/_2$-4 St.) Chanrion.

Nach Zermatt über den Col de Bertol und Col d'Hérens, 10-11 St., beschwerlich aber lohnend (nur mit F., 30 fr., Träger 20 fr.). Fußpfad längs der ö. Seitenmoräne des *Arollagletschers* hinan, dann l. im Zickzack zum ($2^1/_2$ St.) *Plan de Bertol* (2616m) und über die Moräne und den *Glacier de Bertol*, zuletzt etwas schwindlige Kletterei (Seil und gute Felstritte) zum ($2^1/_2$ St.) **Col Sud de Bertol** (3390m); oberhalb l. auf

einen Felsen die *Cabane de Bertol* der Sect. Neuchâteloise des S.A.C. (3423m; Hüttenwart), in großartiger Lage. Dann über die weiten Firnfelder des *Glacier du Mont-Miné* und *Gl. de Ferpècle* an der *Tête-Blanche* (S. 387) vorbei zum ($1^1/_4$ St.) *Col d'Hérens* (S. 387). — Über den Col du Mont-Brûlé und Col de Valpelline, 11-12 St., gleichfalls lohnend (F. 40 fr.). Auf dem Collon-Wege bis zur Mulde von *Za-de-Zan* (S. 385); hier l. steil hinan zum **Col du Mont-Brûlé** (3330m) südl. von den *Dents des Bouquetins* und über den zerklüfteten *obern Za-de-Zan-Gletscher* (der *Col des Bouquetins*, S. 387, bleibt l.) mühsam zum **Col de Valpelline** (3562m; s. S. 353), zwischen *Tête-Blanche* (3750m; Besteigung in $^3/_4$ St., prächtige Aussicht, s. S. 387) und *Tête de Valpelline* (3813m). Dann steil hinab über den *Stockgletscher* zum *Stockje* (S. 387).

b. ***Ferpècle** (Reitweg, $2^1/_2$ St. von Evolena; Reittier 8, hin u. zurück 10 fr.). In (4km) *Haudères* (S. 384) beim H.-P. Edelweiß vorbei, vor der Brücke links, anfangs mäßig steigend, dann steiler über einen Felsvorsprung an vier, gleich darauf an sechs Hütten vorbei; hinter dem nächsten Felsrücken l. hinan nach ($^3/_4$ St.) *Sepey* (1700m), wo l. der $^1/_4$ St. weitere, aber lohnendere Weg von Evolena über *La Sage* und *Forclaz* (s. S. 383) einmündet. Die Aussicht auf den großartigen Talschluß öffnet sich; schöner Blick bei den (10 Min.) Hütten von *Prazfleuri*. Weiter durch Wald zu den ($^1/_2$ St.) Hütten von *Salay* oder **Ferpècle** (1800m; *Hôt. du Col-d'Hérens*, 15. Juni-30. Sept., 20 B. zu 2-3, M. 3, P. 5-7 fr., gelobt), in schöner Lage angesichts des *Glacier du Mont-Miné* und *Glacier de Ferpècle*.

Gleich oberhalb des Hotels führt ein schmaler Fußpfad l. hinan, am Abhang entlang durch Lärchenwald, weiter über Geröll und Matten zur ($1^1/_2$ St.) ***Alp Bricolla** (2426m; kl. Gasth.), mit prächtiger Aussicht: gerade zu Füßen der gewaltige Ferpèclegletscher, überragt von der firnbedeckten Wandfluh und l. von der mächtigen Dent Blanche und dem Grand-Cornier. R., durch den Mont Miné vom Ferpèclegletscher getrennt, der Glacier du Mont-Miné mit den Dents de Bertol, Aig. de la Za und Dents de Veisivi.

Bergtouren. **Dents de Veisivi** (*Grande Dent* 3425m, über den *Col de Zarmine* in $5^1/_2$-6 St., für Geübte nicht schwierig, F. von Evolena 25 fr.; *Petite Dent* 3189m, $6^1/_2$-7 St., mühsam, F. 20 fr.), s. S. 385. — **Pointe de Bricolla** (3663m), über den *Col de Bricolla* (s. unten) in 6-7 St. (F. 25 fr.), mühsam aber lohnend. — **Grand-Cornier** (3969m), über den *Col de Bricolla* und den W.-Grat in 7-8 St., schwierig, doch gefahrlos (F. 40, mit Abstieg zum Mountet 50 fr.); weit länger und schwieriger vom *Col du Grand-Cornier* (s. unten) über den S.-Grat. — **Dent Blanche** (4364m), über den Westgrat sehr schwierig (F. 150 fr.); besser über den Ferpècle-Gletscher bis zur Höhe des *Col d'Hérens*, dann l. über den Südgrat (9-10 St. von Ferpècle, F. von Evolena 80 fr.; vgl. S. 403). Leichter von der *Cabane de Bertol* (s. S. 385).

Übergänge. Nach Zinal über den Col du Grand-Cornier, von Ferpècle 11 St., nicht sehr schwierig (F. 35 fr.). Von ($1^1/_2$ St.) Bricolla (s. oben) ö. zum *Glacier de la Dent Blanche* und über ihn steil hinan zum ($3^1/_2$ St.) **Col du Grand-Cornier** (*Col de la Dent Blanche* der Siegfriedkarte, 3544m), zwischen Dent Blanche und Grand-Cornier; dann r. am Grat hinab über Firnhänge am *Roc Noir* vorbei zum ($2^1/_2$ St.) *Hôt. du Mountet* (S. 389) und über den *Durand (Zinal)-Gletscher* nach ($3^1/_2$ St.) *Zinal* (S. 389). — Über den Col de Bricolla, 10 St. bis Zinal (F. 35 fr.), mühsam. Von ($1^1/_2$ St.) Bricolla n.ö. über den *Glacier de Bricolla* und über steile, zum Teil vereiste Felsen zum ($3^1/_2$ St.) **Col de Bricolla** (ca. 3600m), unmittelbar ö. von der *Pointe de Bricolla* (s. oben), mit prächtiger Aussicht; dann über den *Glacier de Moiry*, den *Col* und die *Alpe de l'Allée* nach (5 St.) *Zinal*. *Pointe de Bricolla*, *Grand-Cornier* (s. oben), *Bouquetin* (3484m) und *Pigne de l'Allée* (3404m) lassen sich damit verbinden. — Über den *Col de Couronne* und *Col de l'Allée* s. S. 390.

Nach Zermatt über den Col d'Hérens, 11-12 St., anstrengend (F. 30 fr.). Von (1½ St.) *Bricolla* (S. 386) in 1 St. zum *Ferpècle-Gletscher* und über diesen in mäßiger Steigung ö. von der Felseninsel *Mottarotta* (3274m) vorbei zum (3 St.) **Col d'Hérens** (3480m), zwischen *Dent Blanche* (S. 386) und *Tête-Blanche* (3750m; vom Paß in ¾ St. zu ersteigen, unschwierig und sehr lohnend; man kann den Abstieg südl. zum *Col de Valpelline* nehmen und erreicht dann mit 1¼-1½ St. Umweg den Zermatter Weg wieder am Stockje; vgl. S. 386). Im O. tritt das Matterhorn überwältigend hervor. Vom Paß an Felsen steil hinab auf den *Stockgletscher* und über diesen (Vorsicht wegen der Spalten) zum (1 St.) *Stockje* (S. 386), dann über den geröllbedeckten *Zmuttgletscher* zur (2½ St.) *Staffelalp* (S. 399) und nach (1½ St.) Zermatt.

Nach Prarayé über den Col des Bouquetins, 11-13 St., beschwerlich (F. 35 fr.). Entweder auf dem Col d'Hérens-Wege (s. oben) oder an der linksseitigen Moräne am *Mont-Miné* hinan zum obern Mont-Miné-Gletscher und r. zum **Col des Bouquetins** (3418m) gleich ö. von den *Dents des Bouquetins* (3848m); hinab über den *Glacier de Za-de-Zan* zum *Rifugio Aosta* und nach *Prarayé* (S. 353).

Von Evolena nach Vissoye über den Col de Torrent, 9 St., Saumweg (F. angenehm, 15, Pferd 25 fr.). Fußgänger steigen am besten direkt nach (1 St.) *Villa* (S. 383). Der Reitweg zweigt 22 Min. von Evolena bei einem hohen Holzkreuz von der Fahrstraße l. ab; 40 Min. *La Sage* (1671m), hier oberhalb der Kirche l.; 15 Min. *Villa* (1721m); hinter dem Brunnen r. hinan, dann in langen Zickzackwindungen über Matten zur *Alp Cotter*, hier etwas l. halten, dann r. steil hinan, zuletzt über Schiefergeröll zum (3½ St.) ***Col de Torrent** (2924m), südl. vom *Sasseneire*, mit prächtigem Blick auf das Val d'Hérens und seinen Bergkranz (von r. nach l. Pointe de Vouasson, Aiguilles Rouges, Mt. Pleureur, Mont-Blanc de Seïlon, Serpentine, Pigne d'Arolla, Dents de Veisivi, Dents de Bertol, Mont Miné, Tête-Blanche usw.).

***Sasseneire** (3259m), vom Col n. in 1 St. m. F., wegen der steilen Geröllhänge etwas mühsam. Prächtiger Blick auf die Berner Alpen; durch das gewaltige Tor des Pas de Cheville sieht man den Jura als blauen Streifen; gegen S. ähnliche, aber umfassendere Aussicht wie vom Col de Torrent, namentlich auf die von diesem nicht sichtbare Dent Blanche.

N. vom Sasseneire führt ein gleichfalls lohnender Weg über den **Pas de Lona** (2767m) in 9 St. von Evolena bis Zinal (F. 12 fr.). Vom Paß sind die *Becs de Bosson* (3154m) mit wundervoller Aussicht in 1½ St. zu ersteigen (F. 15 fr.). — *Col du Zaté* und *Col de Bréonna* s. S. 390.

Hinab in Windungen an dem kl. *Lac de Zozanne* (2704m) vorbei, mit schönem Blick auf die hohe Bergkette zwischen Eivisch- und Nicolaital (Obergabelhorn, Trifthorn, Rothorn, Weißhorn, Brunnegghorn, Diablons) zur *Torrent-A.* (2420m) und den (1½ St.) Hütten von *Zatelet-Praz* (2159m) in dem von der *Gougra* durchströmten *Val de Moiry* oder *Val de Torrent.*

Nach Zinal kann man von hier, statt über Grimentz (S. 388), an der ö. Talwand wieder ansteigend in 3½ St. über den (2 St.) **Col de Sorebois** (2825m) gelangen; vom **Corne de Sorebois* (2923m), n. ¼ St. vom Paß, prächtige Aussicht auf Weißhorn, Rothorn, Gabelhorn, Grand-Cornier, Dent Blanche usw. Hinab entweder auf dem bequemern weitern Wege r. hinab über die *Singline-A.*, oder (mit Führer) direkt, zuletzt durch Wald nach (1½ St.) *Zinal* (S. 389).

Nun eine Strecke eben fort durch ein einförmiges Wiesental,

dann durch eine Felsenge hinab nach ($1^1/_2$ St.) *Grimentz* (1570m; s. unten); von hier über *St-Jean* zur (1 St.) Brücke über die *Navigenze* (1141m) und wieder hinan nach ($^1/_4$ St.) *Vissoye* (s. unten).

Von Grimentz nach (2 St.) *Zinal* s. unten. — Wer nach St-Luc will, geht $^1/_4$ St. vor Grimentz direkt hinab zur Brücke über die Navigenze beim Dorf *Mission* (S. 389) und erreicht dann r. ansteigend den S. 391 beschriebenen Weg von Ayer nach ($2^1/_2$ St.) *St-Luc.*

b. Von Siders durch das Val d'Anniviers nach Zinal.

Bis Vissoye ($4^1/_2$ St.) Fahrstraße (Einsp. 12-15 fr.), dann Fahr- und Karrenweg bis (3 St.) Zinal. Wenig Schatten; Fahren bis Vissoye vorzuziehen.

Siders s. S. 367. Fahrstraße ö. bis zur (25 Min.) *Rhonebrücke* (541m); 10 Min. jenseits biegt die Straße r. ab und steigt in langen Kehren (r. unten *Chippis*) bis ($1^1/_2$ St.) *Niouc* (920m; Rest. des Alpes, einf.), am Eingang des von der *Navigenze* (deutsch *Usenz*) durchflossenen **Val d'Anniviers** (deutsch *Eivischtal*).

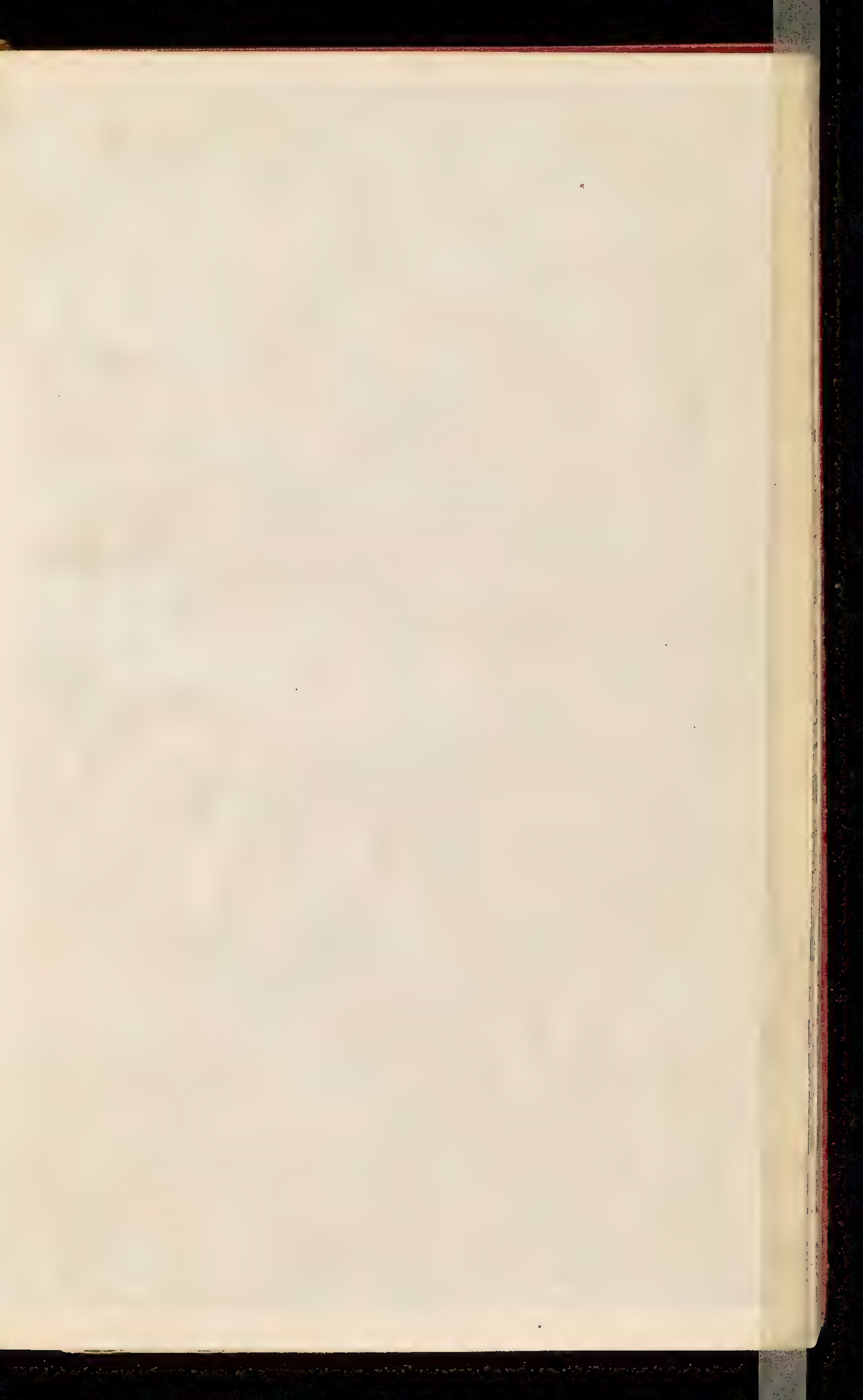
Fußgänger gehen kürzer von Siders direkt nach Niouc: vom Bahnhof in die Stadt, jenseit der Kirche den schmalen Fahrweg r. ab, über den vorliegenden Hügel zur neuen Rhonebrücke nach (20 Min.) *Chippis* (S. 367); hier l. zur Brücke über die *Navigenze*, jenseits r. (roter Pfeil, nicht am Bach entlang) auf schmalem Pfade hinan, durch Wald, dann die Fahrstraße mehrfach kreuzend, später auf ihr nach ($1^1/_2$ St.) *Niouc.*

Hinter Niouc öffnet sich für kurze Zeit der Blick auf die Schneeberge: Rothorn, Trifthorn, Besso, Gabelhorn. Die Straße umzieht die beiden Seitenschluchten der *Ponti;* mehrere Tunnels. Ein hinter der ersten Pontischlucht l. abzweigender Fußpfad führt steil bergan über *Sussillon* nach ($2^1/_2$ St.) *Chandolin* (S. 391), ein zweiter kurz vor der ($1^1/_2$ St.) Säge *Fang* (bequemer und nicht viel weiter ist der Weg über St-Luc, S. 391). 5 Min. jenseit der Säge von Fang zweigt l. ab der Saumweg nach *St-Luc* ($1^1/_2$ St.; s. S. 391). Weiterhin erscheint gegenüber am Abhang *Painsec* (s. unten).

1 St. **Vissoye** (1221m; *H.-P. d'Anniviers,* 70 B. von 2, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-8 fr.; *H. des Alpes,* P. 4-5 fr., einf. gut), Hauptort des Tals mit stattlicher Kirche, am r. Ufer der Navigenze. PTF.

Ausflüge (Führer Félix Abbet, Alex. Clivaz, J.-B. Epiney). Fahrweg von Vissoye über *St-Jean* nach ($1^1/_2$ St.) **Grimentz** (1570m; *H.-P. des Becs de Bosson,* Z. 3, F. $1^1/_2$, M. 3, P. 6 fr.), hübsch gelegenes Dorf. Vom ($^1/_4$ St.) *Signal* prächtige Aussicht über das ganze Eivischtal bis südl. zu den Diablons, Weißhorn und Rothorn. Lohnende Ausflüge auf das *Corne de Sorebois* (2923m; $3^1/_2$ St. m. F., S. 387); *Roc d'Orzival* (2831m; 3 St. m. F.); zum *Glacier de Moiry* (4 St.); *Becs de Bosson* (3154m; 5 St. m. F.). Über den *Col de Torrent (Sasseneire)* oder den *Pas de Lona* nach *Evolena* s. S. 387. — Nach *Zinal* (2 St.) hübscher meist schattiger Weg, bei der Kirche l. hinab über die reißende *Gougra* (Wasserfälle), dann durch Lärchen- und Fichtenwald, an einem Bewässerungsgraben, weiter am l. Ufer der Navigence entlang (s. oben).

Ein anderer lohnender Spaziergang führt von der Navigenzebrücke (s. oben) r. hinan über *Mayoux* und *Frasse* nach (1 St.) *Painsec* (1310m), malerisch gelegenes Dorf mit schöner Aussicht auf die Schneeberge oberhalb Zinal. Guter Fußweg von hier n. nach (2 St.) *Vercorin* (1341m), mit Aussicht auf die Berner Alpen, dann hinab über *Chippis* (s. oben) nach (2 St.) *Siders* (S. 367).





Wildstrubel-Hütte
Bad Leuk
Vispt
St Niklaus
Sion
Val d'Anniviers
Turtmann-Thal
Val de Moiry
V. de Zinal
Val d'Hérens
Val d'Arolla
Rhône
Siders (Sierre)
Leuk (Loèche-Ville)
Salgesch
Varen
Inden
Albinen
Miège
Venthône
Veyras
Chippis
Chalais
Granges
Grône
Lens
Chermignon
Randogne
Mollens
Montana
Turtmann
Unterems
Oberems
Agarn
Ergisch
Feschel
Guttet
Erschmatt
Bratsch
Galmihorn
Vercorins
Chandolin
Illhorn
St Luc
Bella Tola
Pletschenhorn
Meretschihorn
Emshorn
Brunethorn
Schwarzhorn
Borterhorn
Vissoye
St Jean
Mission
Ayer
Grimentz
Pt Tounot
Meidenhorn
Roc de Budri
Frilihorn
Lange Egge
Diablons
Zinal
Tête de Millon
Bieshorn
Weisshorn
Schallihorn
Zinal-Rothhorn
Besso
Garde de Bordon
Pte de Sorebois
Sex de Marenda
Bec de Bosson
Roc d'Orzival
Becca de Lovegnoz
Mt Gautier
Mt Nuoble
Mt Tracui
Tour de Bonvin
Pt Mt Bonvin
Mt Lachaud
Glacier de Moiry
Pigne de l'Allée
Bouquetin
Dent des Rosses
Pte de Bricolla
Pte de Mourti
Za de l'Ano
Couronne de Bréonna
Pte de Zaté
Pte de Prevlet
Sasseneire
Evolena
La Sage
Forclaz
Haudères
Arolla
Ferpècle
Mt de l'Etoile
Mt des Ritzes
Mell de la Niva
Trogne
St Martin
Lanna
Kilometer
1:150.000
Engl. Miles
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig

3½-4 St. oberhalb Vissoye das **Hotel Weißhorn** (2345m; 60 B. zu 2-3, G. 3, M. 4, P. 6-12 fr.), in freier Lage, mit weiter Aussicht: Reitweg, am obern Ende des Dorfes gleich hinter der Brücke über den Mühlbach, vom Zinalwege l. aufwärts (Wegtafel), nach ¼ St. r., meist durch Wald; nach 40 Min. kreuzt man den S. 391 gen. Fußweg von Ayer nach St-Luc, 1¾ St. weiter oberhalb der *Alpe de Tounot* (2044m) scharf l. und im Zickzack zum (¾ St.) Hotel. Ausflüge: *Pointe de Tounot* (3022m, 2½ St.); zum *Lac de Tounot* (2660m, 1½ St.); *Pas de Forcletta* (S. 393, 2 St.); *Meidenpaß* (S. 392, 2 St.); auf die *Bella Tola* (S. 391, 3 St., F. angenehm). Nach *Zinal* (s. unten), aussichtreicher Höhenweg, 3¼ St., F. entbehrlich: 5 Min. oberhalb des Hotels r. (Wegweiser), am Westrand des Kammes der *Rochers de Nava* unterhalb der *Têtafayaz* (Schafkopf; 2648m, 1 St. vom Hotel) und der *Pointe de Nava* (2771m; 1¼ St. vom Hotel) entlang. Weiterhin öffnet sich der Blick auf die Gipfel oberhalb Zinal; dann l. im Bogen durch das vom Pas de Forcletta (S. 393) herabkommende Seitental. Hinter der (1¾ St.) *Alpe de Barneuza* (2266m) auf den Steinmann und das Holzkreuz los und über den Bach. ¾ St. weiter im Zickzack r. hinab nach (¾ St.) Zinal (s. unten).

Von Vissoye nach *St-Luc* (1¼ St.) s. S. 391; von hier zum Hotel Weißhorn 1¾-2 St. Von Vissoye nach *Evolena* über den *Col de Torrent* (9-10 St.; F. 15 fr.) s. S. 387.

Der Fahrweg nach (3 St.) Zinal führt hinter Vissoye über den *Mühlbach* (l. der Weg zum Hot. Weißhorn, s. oben), dann über *Quimet* nach (50 Min.) *Mission* (1307m), mit merkwürdiger Kapelle, gegenüber der Mündung des *Val de Moiry* (S. 387), und steil hinan nach dem (30 Min.) großen Dorfe *Ayer* (1484m; H. Rothorn, Z. von 1¾, P. von 5 fr. an; nach St-Luc s. S. 391). Nun über einen Wildbach, weiter an einem Trümmerfeld vorbei und (30 Min.) über die Navigenze (1450m), auf dem l. Ufer an der Kapelle *St-Laurent* (1573m) vorüber, nach 40 Min. über die zweite Brücke (*Pont de Praz-long*, 1572m) wieder auf das r. Ufer.

30 Min. **Zinal** (1678m; **H. des Diablons*, **H.-P. Durand*, **H. du Besso*, alle drei der Hotelgesellschaft Zinal gehörig (200 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 5, P. 7-10 fr.); *Hot. National*, Bes. Louis Theytaz, 25 B. zu 2-3, P. 5-7 fr., einfach gut). PTF. Das Tal endet 1 St. südl. von Zinal mit dem *Glacier de Durand* oder *Zinal*, der vom Rothorn, der zierlichen zweizackigen Pyramide des Besso, der Pointe de Zinal und der Dent Blanche überragt wird.

Ausflüge (Führer Louis, Benoît u. Basile Theytaz, Félix Abbes, Basile u. Benj. Rouvinez, Daniel Rion, Bapt., Jean u. Pierre Epiney, Jean Genoud, P.-J. Héritier, Joach., Elie u. Seraph. Peter, Pierre u. Joachim Theytaz). ***Glacier de Durand**, 1¾ St., Führer unnötig: ¼ St. s. von Zinal auf das l. Ufer der Navigenze; ½ St. Steintrümmer, wo ein mäßiges Steigen beginnt; 20 Min. r. (nicht geradeaus zu der Steinhütte) und gleich darauf l. (r. zur Alpe de l'Allée, s. S. 390), an einem Felsblock vorüber (l. abwärts zur Alpe d'Arpitetta, s. S. 390) allmählich ansteigend oberhalb der Moräne, auf die der Pfad nach ½ St. übergeht; 4 Min. weiter die *Cabane du Petit-Mountet* (ca. 2190m; Erfr.), mit schönem Rundblick auf Weißhorn, Besso, Pointe de Zinal und Dent Blanche. (Nördl. in 25 Min. zur Alpe de l'Allée, s. S. 390.) Rüstige Wanderer können mit Führer (10 fr. von Zinal) auf dem schuttbedeckten Gletscher bis zu dem (3¼ St.) kleinen **Hôtel du Mountet** (2880m; 20 B. von 4 fr. an, F. 1½, G. M. 4 fr.) und der in der Nähe liegenden *Constantiahütte* oder *Cabane du Mountet* des S. A. C. (2894m), am Südfuß des Besso (S. 390), vordringen, mit schönstem Überblick des gewaltigen, von Rothorn, Trift-

horn, Gabelhorn, Dent Blanche, Grand-Cornier und Bouquetin umschlossenen Gletscherzirkus. Von dem gegenüber aus dem Eis aufragenden **Roc Noir* (3128m; $1^1/_2$ St., F. 12 fr.) ist die Rundsicht noch vollständiger.

Von der **Alpe de l'Allée** (2188m), w. über dem untern Ende des Gletschers (2 St. von Zinal, F. unnötig), hat man einen prächtigen Blick auf den Hintergrund des Tals von der Dent Blanche bis zum Weißhorn und auf die beiden Gletscher Durand und Moming, getrennt durch den Besso (s. unten). Bis zu der Steinhütte am Wege zum Durand-Gletscher s. S. 389; gleich darauf r. ziemlich steil im Zickzack zur Alp hinauf; $^3/_4$ St. links, nicht rechts; 10 Min. Sennhütte. Rückweg bequem in $1^1/_2$ St. oder s. auf Viehpfaden in 20 Min. zur Cabane du Petit-Mountet (S. 389). — Noch schöner ist die Aussicht von der ö. gegenüberliegenden ***Alpe d'Arpitetta** (2091m), besonders auf Weißhorn, Minggletscher und Rothorn. Man folgt dem Wege zum Durandgletscher bis zu dem oben gen. Felsblock, hier l. abwärts, über die Endmoräne (zwei Stege über die Gletscherbäche) und wieder hinan zur (2 St.) *Unteren Alpe d'Arpitetta* (2091m). Großartiger und abgerundeter ist der Blick vom ***Roc de la Vache** (2587m), von der Alp n. über Rasenhänge in $1^1/_2$ St. zu ersteigen (F. 6 fr.); Abstieg nach Zinal über die *Tracuit-A.* in $1^1/_2$ St. (lohnender in umgekehrter Richtung, 3 St.).

Bergtouren. **Corne de Sorebois** (2923m), von Zinal $3^3/_4$ St. m. F. (6 fr.), unschwierig und lohnend, s. S. 387. Großartiger ist die Aussicht von der **Garde de Bordon** (3316m), für Geübte vom ($3^1/_2$ St.) Col de Sorebois s. über den Grat in $2^1/_2$ St. (F. 15 fr.). — **Pointe d'Arpitetta** (3140m), von Alp Arpitetta 3 St. (F. 10 fr.), mühsam. — ***Lo Besso** (*Obêche*, 3675m), vom Hôt. du Mountet 3-4 St. (F. 30 fr.), mühsam aber höchst lohnend; schwieriger über den Westgrat (F. 55 fr.) oder die Nordwand (F. 100 fr.). — **Pigne de l'Allée** (3404m), von Zinal über die *Alpe de l'Allée* in 6 St. (F. 15 fr.), und **Bouquetin** (3484m), von Zinal über den *Col de l'Allée* und den *Gl. de Moiry* in 7 St. (20 fr.), beide nicht besonders schwierig. — **Diablons** (3605m), von Zinal über die Alp *Tracuit* in 6 St. (15 fr.), beschwerlich. — **Pointe de Zinal** (3800m), vom Hôt. du Mountet $5^1/_2$ St. (F. 40 fr.), beschwerlich. — **Grand-Cornier** (3969m), vom H. du Mountet über den O.-Grat in 5-6 St. (F. 45, mit Abstieg nach Ferpècle 60 fr.); der letzte Anstieg schwierig (s. S. 386). — **Zinal-Rothorn** oder **Moming** (4223m), vom Hôt. du Mountet über den *Col du Blanc* (3682m) und den NW.-Grat, oder über die W.-Flanke und den SW.-Grat 6-7 St. (80 fr.), schwierige Klettertour. — Sehr schwierig sind **Ober-Gabelhorn** (4073m), über den W.-Grat in $5^1/_2$-6 St. (F. 75 fr.; vgl. S. 403); **Weißhorn** (4512m), über den N.-Grat (F. 120, mit Abstieg nach Randa 170 fr.) oder den W.-Grat (Arête Young; F. 150 fr.) in 10 St. (vgl. S. 395; 80m langes Seil); und **Dent Blanche** (4364m), über den O.-Grat («arête des quatre ânes») in 10 St. (F. 180 fr.), s. S. 385, 386, 403.

Pässe. Nach Evolena über den *Col de Sorebois* und *Col de Torrent* (F. 15 fr.) s. S. 387; *Col du Grand-Cornier* und *Col de Bricolla* (F. 35 fr.) s. S. 386; *Pas de Lona* (F. 15 fr.) s. S. 387. — Über den Col de l'Allée und Col de Couronne, 10-11 St. (F. 20 fr.), beschwerlich. Von der Alp de l'Allée über Rasen, Fels und Gletscher steil zum (5 St.) **Col de l'Allée** (3195m), n.w. vom *Pigne de l'Allée* (in $^3/_4$ St. zu ersteigen, s. oben); hinab auf den *Moiry-Gletscher* und über diesen zum ($1^1/_4$ St.) **Col de Couronne** (3016m) zwischen *Couronne de Bréonna* und *Za de l'Ano;* steil hinab zur *Alp Bréonna* und über *La Sage* nach ($3^1/_2$ St.) *Evolena* (S. 383). Statt über den Col de Couronne kann man auch über den *Col de Bréonna* (2918m), n. zwischen Couronne de Bréonna und *Serra Neire*, oder den *Col du Zaté* (2875m) zwischen Serra Neire und *Pointe de Zaté* gehen (beide beschwerlich).

Nach Gruben im Turtmanntal über den *Pas de Forcletta* (F. 12 fr.) oder den *Col de Tracuit* (*des Diablons;* F. 20 fr.) s. S. 392.

Nach Zermatt über das Triftjoch, 11-12 St., schwierig (F. 35 fr.). Vom ($4^1/_2$ St.) Hôt. du Mountet östl. über den *Durandgletscher* zum ($1^3/_4$ St.) Fuß der jähen Felswände des *Trifthorns* (3737m), an denen man,

anfangs mittels einer eisernen Kette, weiter über schmale Felsbänder und durch senkrechte Couloirs emporklettert. Vom ($1^1/_4$ St.) **Triftjoch** (3540m), zwischen Trifthorn und Wellenkuppe, großartiger Blick auf Monte Rosa und Mischabel. Hinab über den *Triftgletscher* und dessen gewaltige Moräne zum *Trifthotel* und nach (4 St.) *Zermatt* (S. 395).

Nach Zermatt über den Col Durand, 12-13 St., gleichfalls schwierig (F. 35 fr.). Vom ($4^1/_2$ St.) Hôt. du Mountet südl. am *Roc Noir* (S. 390) vorbei anfangs wenig steigend, dann steiler (manchmal großer Bergschrund) zum (4 St.) **Col Durand** (3474m) zwischen *Mt. Durand* (*Arbenhorn*, 3744m) und *Pointe de Zinal* (3800m), mit überwältigendem Blick auf das gerade gegenüber aufragende Matterhorn. Hinab kann man nicht direkt über den zerklüfteten *Hohwänggletscher* nach dem *Zmuttgletscher* gelangen, sondern muß l. an den Felsen des *Ebihorns* (3343m) hinabsteigen und erreicht dann in $3^1/_2$-4 St. von der Paßhöhe *Zmutt* und 1 St. weiter *Zermatt* (S. 395).

Nach Randa über den **Momingpaß** (3793m), zwischen Rothorn und Schallihorn (14 St., F. 50 fr.), oder über das **Schallijoch** (3751m), zwischen Schallihorn und Weißhorn (13 St., 50 fr.), beide schwierig und durch Eisbrüche gefährlich.

Wer von Zinal direkt nach St-Luc will ($3^1/_2$ St.; F. 5 fr., unnötig), geht bis ($1^1/_2$ St.) *Ayer* auf dem S. 389 beschriebenen Wege zurück, dann im Dorfe r. aufwärts (Wegw.), geradeaus an der Kirche vorbei und hinter dem Dorfe l. auf nicht zu verfehlendem hübschen Fußweg, den S. 389 beschriebenen Weg von Vissoye zum Hotel Weißhorn kreuzend, in gleicher Höhe am Abhang entlang durch Feld und Wald. — Von Zinal zum *Hotel Weißhorn* direkt 4 St., lohnender in umgekehrter Richtung (S. 389; F. 8 fr., für Geübte entbehrlich).

c. St-Luc, Bella Tola; über den Pas du Bœuf oder den Meidenpaß ins Turtmanntal und über den Augstbordpaß in das Visptal.

Von Siders nach *Vissoye* (S. 388) zu Wagen ($4^1/_2$ St.); von hier auf gutem Reitwege nach ($1^1/_4$ St.) St-Luc (von Siders direkt nach St-Luc 5 St., Pferd 10 fr.; vgl. S. 388). Die Post befördert Pakete und Reisekoffer bis 45kg Gewicht. Von St-Luc auf die Bella Tola $3^1/_2$-4 St. und von da über den Pas du Bœuf in 3 St. nach Gruben (F. 15 fr.); oder von St-Luc direkt über den Meidenpaß nach ($5^1/_4$ St.) Gruben. Von Gruben über den Augstbordpaß nach St. Niklaus 7 (mit Schwarzhorn $8^1/_2$) St.

St-Luc (1643m; **Gr.-H. du Cervin*, nur im Sommer, 90 B., Z. 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-9 fr.; *H.-P. Bella-Tola*, 74 B., Z. 2-3, P. 6-8 fr.), als Sommerfrische besucht, liegt an einem stark geneigten Abhang hoch über dem Eivischtal. Prächtige Aussicht auf das Tal und seinen Bergkranz (Schallihorn, Besso, Obergabelhorn, Mont Durand, Matterhorn, Pointe de Zinal). PT.

Ausflüge (Führer Jos. Antille). 20 Min. n. oberhalb des Dorfs die *Pierre des Sauvages* (1714m), ein sog. Opferstein der „Druiden". — Ein bequemer Reitweg führt von St-Luc meist durch Wald in $1^1/_4$ St. nach dem hochgelegenen Dorf **Chandolin** (1936m; **Hôt. Chandolin*, 74 B., P. 8-9 fr., gleicher Besitzer wie das H. Bella-Tola in St-Luc, dessen Gäste Bons für Mahlzeiten erhalten), mit prächtigem Blick auf das Eivischtal, das Rhonetal und die Berner Alpen. Schöner Waldweg von hier zur ($^3/_4$ St.) *Plaine Madeleine* (2014m), am Rande des gewaltigen *Illgrabens* (S. 368) hoch über dem Rhonetal. — **Illhorn** (2724m), mit schöner Aussicht in den Illgraben, das Rhonetal und auf die Berner und Walliser Alpen, von Chandolin 2-$2^1/_2$ St., leicht und lohnend.

Von St-Luc wird die ***Bella Tola** (3001m) häufig bestiegen ($3^1/_2$-4 St., F. 8 fr., für Ungeübte angenehm, Pferd 10 fr.), die NW.-Spitze einer in mehreren Gipfeln aufragenden Berggruppe, die in

weitem nach N. geöffneten Halbkreis einen kraterförmigen Kessel umschließt, in den der Bella Tola-Gletscher eingebettet ist. Reitweg, 50 Schritt hinter der Kirche l., nach 1 Min. nochmals l. bergan (der Weg r. führt zum Hot. Weißhorn, S. 389), nach 20 Min. l., nach 35 Min. über zwei Bäche, dann r. hinan auf das weiße Häuschen (Chalet blanc) der (30 Min.) *Alp de Roua* (2181m) zu, wo der Gipfel sichtbar wird; an ihrer l. Langseite vorbei geradeaus, dann l. in Windungen auf einen mit einem Kreuz bezeichneten Rasengipfel (2408m) zu, der r. bleibt, und über Matten stellenweise ohne Weg auf die Bella Tola los in 1¼ St. zum Fuß des Berges; dann noch 1 St. auf gutem Wege im Zickzack bergan. Auf dem Kamm (2950m) hat man zu seinen Füßen den *Bella Tola-Gletscher.* Der zu besteigende NW.-Gipfel (10 Min. links) ist durch ein trigonometr. Signal bezeichnet; doch führt auch auf den trümmerbedeckten SO.-Gipfel (3028m) ein Weg (¼ St.). Die *Aussicht (Panorama in St-Luc zu haben) umfaßt die ganze Berner und Walliser Alpenkette; n. gerade gegenüber die Dalaschlucht bis zur Gemmi. Besonders großartig ist die Südpartie vom Monte Leone bis zum Montblanc.

Um ins Turtmanntal zu gelangen (F. ratsam), steigt man vom SO.-Gipfel auf schmalem Pfad hinab zum (½ St.) **Pas du Bœuf** (2860m); von hier über Blockfelder (rechts halten!) der mit roten Kreuzen (ungenügend) bezeichneten Richtung nach in ¾ St. auf den Weg vom Meidenpaß, oberhalb des kleinen Sees (s. unten), und nach (1¾ St.) *Gruben* (s. unten).

Der direkte Reitweg von St-Luc nach Gruben (5¼ St.) führt über den **Meidenpaß** (2772m). Führer 12 fr., kaum nötig: nach ½ St. vom Bella Tola-Wege r. ab über den Bach und streckenweise durch Wald zur (1¼ St.) *Alp Tounot* (2202m), wo man sich den Weg zum Paß zeigen lasse; hier l. hinan, an einem kl. See vorbei (r. die *Pointe Tounot*, 3022m), zuletzt zwischen Felstrümmern zur (1¾ St.) Paßhöhe, mit Aussicht auf Weißhorn, Brunnegghorn usw. Hinab an einem kl. See vorbei (r. das *Meidenhorn*, 2873m) zur *obern* und *untern Meidenalp* (2338m u. 2241m), mit Blick auf den Turtmanngletscher; dann durch Lärchen- und Arvenwald nach dem Alpdörfchen (2 St.) **Gruben** oder **Meiden** (1817m; *H. Schwarzhorn*, 42 B. zu 3-4, F. 1½, M. 3½-4, P. 6 fr., gut), im *Turtmanntal.* P.

Das **Turtmanntal** endet südl. mit dem prächtigen, zwischen *Diablons* (3612m), *Weißhorn* (4512m), *Brunnegghorn* (3846m) u. *Barrhorn* (3633m) herabsteigenden *Turtmanngletscher;* am Fuß (1½ St. von Gruben) die *Alp Senntum* (2080m). Über den Turtmanngletscher führt ein beschwerlicher, aber lohnender Übergang über den **Col de Tracuit** oder **des Diablons** (3252m) zwischen Diablons und Tête de Millon nach Zinal (9-10 St. von Gruben, F. 20 fr.). Vom Col auf die *Diablons* (3612m), über den SO.-Grat in 2 St. m. F., beschwerlich (s. S. 390); auf die *Tête de Millon* (3698m), 1½ St. m. F., unschwierig und lohnend.

Von Gruben nach Zinal über den Pas de Forcletta, 7 St. (F. 12 fr.), nicht schwierig und im ganzen lohnend. ½ St. oberhalb Gruben bei der *untern Plumattalp* r. ab, durch Wald hinan zur (1 St.) *obern Plumatt* (2242m), mit schönem Blick auf den Turtmann-Gletscher, das

Weißhorn usw.; weiter an der *Alp Kaltenberg* (2485m) vorbei durch ein wüstes Tal zum ($2^1/_2$ St.) **Pas de Forcletta** (2886m), zwischen r. *Roc de Budri* (3080m) und l. *Crête de Barneuza* (3047m), mit schöner Aussicht auf Walliser und Berner Alpen. Westl. über Geröll hinab und auf dem vom Hotel Weißhorn kommenden Wege nach (3 St.) *Zinal* (S. 389).

Von Gruben nach Turtmann $3^1/_2$ St. (F. 6 fr., unnötig; Maultier 10 fr.), Saumweg am r. Ufer des Turtmannbachs, nach $^1/_2$ St. auf das l., bei ($^1/_2$ St.) *Niggeling* wieder auf das r. Ufer zum ($^1/_2$ St.) *Vollensteg;* hier auf das l. Ufer, durch den *Taub-* oder *Dubenwald*, in dessen Mitte eine mit vielen Votivtafeln behangene Kapelle. Bei ($1^1/_2$ St.) *Tummenen* (975m) wieder aufs r. Ufer (über die zweite Brücke!), dann steil hinab (l. in tiefer Klamm der Bach) nach ($^1/_2$ St.) *Turtmann* (S. 368).

Von Gruben nach St. Niklaus Fußweg (7 St., mit Schwarzhorn $8^1/_2$ St.; Führer angenehm, 15 bzw. 23 fr; Reiten nicht ratsam): hinter dem Hotel die Wiese hinan, dann l. über den Bach und steil ansteigend zur *Unteren Grubenalp* (2139m), wo der Weg sich nach l. zieht; an der *Oberen Grubenalp* (2376m) r. vorbei und geradeaus zum (3 St.) **Augstbordpaß** (2893m; Steinmann), zwischen r. dem zackigen *Steintalhorn* (3113m) und l. *Schwarzhorn,* mit schönem Blick auf die Simplongruppe, Laquinhorn usw.

Das ***Schwarzhorn** (3204m) ist vom Augstbordpaß in 1 St. zu ersteigen (F., s. oben, für Geübte entbehrlich): schmaler Steig auf der Ostseite des Kammes und Trittspuren bis zum Gipfel, zum Schluß leichte Felsen. Die Aussicht (Panorama im Jahrb. S. A. C. VII, 1872) übertrifft die von der Bella Tola: im S. die nahe prachtvolle Pyramide des Weißhorns; l. davon Brunnegghorn, Breithorn, Zwillinge, Lyskamm, Monte Rosa, Mischabel; r. Dent Blanche, Grand-Cornier, Diablons, Grand-Combin, Montblanc, weiter die Dent du Midi, das große Firnfeld der Diablerets, die Berner Alpen vom Wildstrubel bis zum Galenstock, ö. Gotthardgruppe, Tessiner Alpen, Monte Leone, Fletschhorn, Laquinhorn, Weißmies.

Hinab über Geröll und kleine Schneefelder ins *Augstbordtal* und r., in leichter Steigung den Steintalgrat umgehend. Bald darauf (ca. 2450m) öffnet sich eine herrliche *Halbrundsicht: l. Bietschhorn, Aletschgletscher, Tessiner Alpen, Monte Leone, geradeaus Riedgletscher und Mischabel, dann Lyskamm, Zwillinge, Breithorn, Kleines Matterhorn, Brunnegghorn und Weißhorn, tief unten das Nikolaital. Von hier in s. Richtung, an der Einmündung des Jungpaßweges (s. unten) vorüber nach ($2^3/_4$ St.) *Jungen* (1948m; S. 394) und zum ($1^1/_4$ St.) Bahnhof *St. Niklaus* (1130m; S. 394).

Von Gruben nach St. Niklaus führt weiter südl. noch der **Jungpaß** (2994m), im ganzen gleichfalls lohnend (7-8 St., F. 15 fr.). — **Barrjoch** (3350m), **Brunneggjoch** (3383m) und **Biesjoch** (3549m), schwierige Gletscherpässe, nur für erfahrene Bergsteiger (F. je 40 fr.).

85. Von Visp nach Zermatt.

35km. Eisenbahn (nur im Sommer) in $2^1/_4$ St. (2. Kl. 16 fr., 3 Kl. 10 fr.; hin und zurück 25 fr. 60 u. 16 fr.). Adhäsionsbahn mit fünf Zahnradstrecken; Maximalsteigung $4^1/_2$, der Zahnradstrecken $12^1/_2$%. *Links* sitzen. — Die Strecke ist, namentlich von St. Niklaus an, auch für Fußgänger lohnend. Entfernungen: von Visp bis Zermatt $9^1/_2$ St. (Stalden 2, St. Niklaus 3, Randa $2^1/_4$, Täsch 55 Min., Zermatt $1^1/_4$ St.); Saumweg bis St. Niklaus, von da ab Fahrweg (Einsp. bis Zermatt 15, Zweisp. 25 fr.).

Visp (653m) s. S. 368. Die Bahn (l. sitzen!) wendet sich in einer Kurve nach S. der grauweißen raschen *Visp* zu und steigt langsam am r. Ufer. Sie führt unter der *Neubrücke* (695m) hindurch, auf der der Saumweg zum l. Ufer hinübergeht, und überschreitet die Visp auf 35m l. Eisenbrücke. Dann l. ein neues Wasserkraftwerk. Mittels einer 964m langen Zahnradrampe nach ($7{,}3$km) **Stalden** (803m; *Bahnrest.; H. Stalden*, 1. Juni-1. Okt., 45 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-12 fr.; *H. de la Gare*, P. 5-8 fr., *H.-Rest. Burgener*, P. $4^1/_2$-5 fr., beide gelobt), freundliches Dorf, zwischen Reben, Nuß- und Obstbäumen am Abhang eines Bergvorsprungs gelegen, an dessen Fuß die *Saaservisp* und *Mattervisp* sich vereinigen. Das Tal gabelt sich: r. Nikolaital, l. Saastal; dazwischen die schöne Schneepyramide des *Balfrins* (3802m).

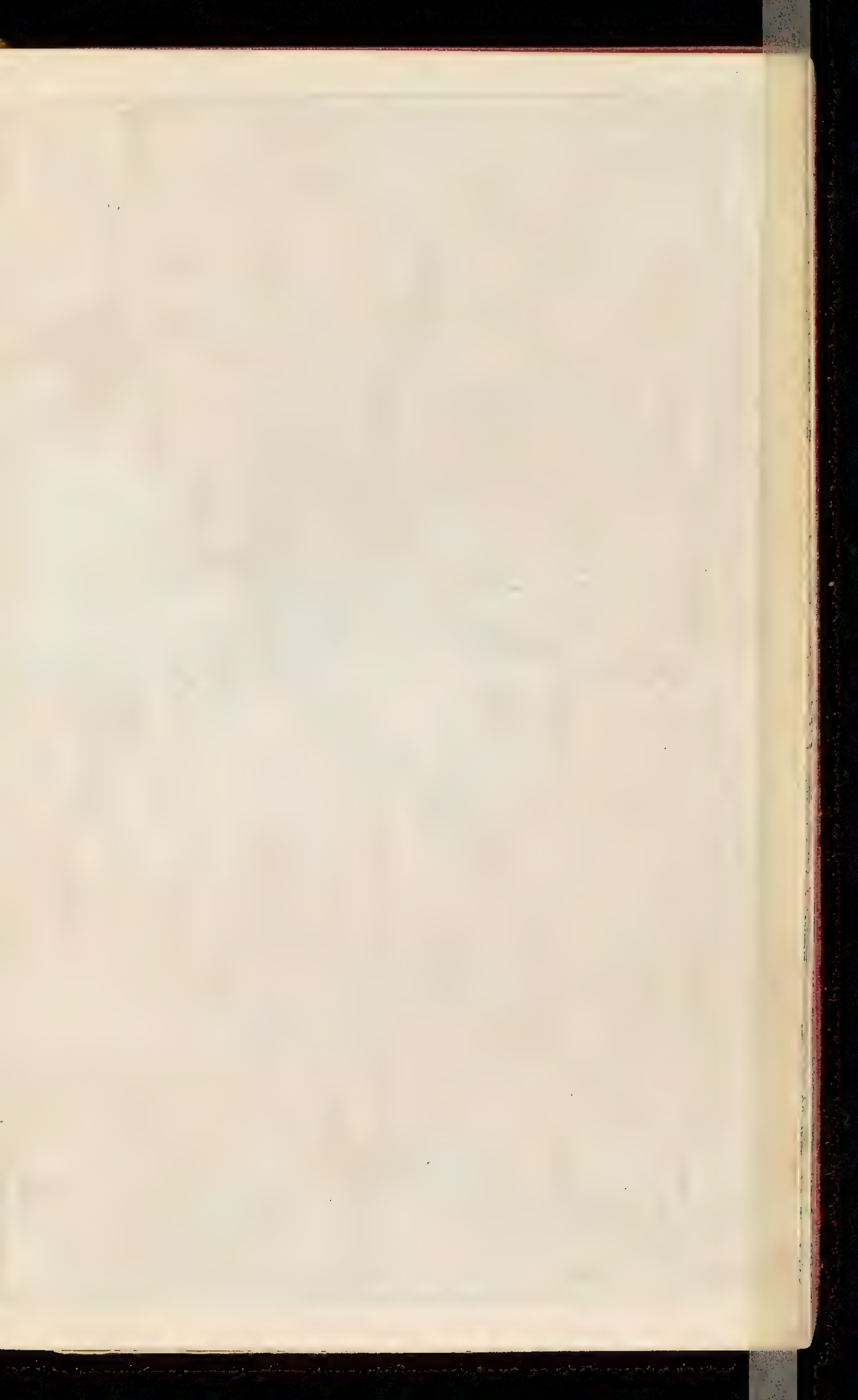
Von Stalden nach ($4^1/_2$ St.) *Saas-Fee* s. R. 86.

Zum Simplon über den Bistenenpaß, 9-10 St., lohnend (Führer 20 fr., *Joh. Furrer* in Stalden; Pferd 30 fr.). Von Visp oder Stalden durch den höchstgelegenen Weinberg der Schweiz („Heidenwein") nach dem schöngelegenen Dorf ($1^1/_2$ St.) **Visperterminen** (1350m; **H.-P. Gebüdem-Alp*, 1. Juli-1. Okt., P. 5-7 fr.), von wo der **Gebüdem* (2328m), mit herrlicher Rundsicht, in 3 St., das *Mattwaldhorn* (3253m) in 7 St., und das *Fletschhorn* (4001m) für Geübte in 10 St. m. F. zu besteigen sind (s. S. 373). Von hier über das (2 St.) Joch (ca. 2200m) südl. vom Gebüdem zu den (1 St.) Hütten von *Bististaffel* (1850m) im obersten *Gamser Tal;* dann wieder ansteigend über den **Bistenenpaß** (2432m) n. vom *Magenhorn* (2621m) zur Simplonstraße beim alten Spital (bis Simplon 4 St., s. S. 373).

Gleich hinter Stalden folgt wieder eine 954m lange Zahnradstrecke; die Bahn steigt durch einen Felseinschnitt und einen Tunnel und führt dann längere Zeit in ziemlich gleicher Höhe (ca. 900m) fort, auf der W.-Seite der tiefen Schlucht der Mattervisp; vorn erscheint das Brunnegghorn, daneben r. das Weißhorn. Drei kurze Tunnel; dann auf 54m langem, 50m hohem Viadukt über den r. herabkommenden *Mühlebach* und nochmals durch zwei Tunnel und über zwei Viadukte durch die Schlucht der *Faulkinn* zur (11km) Haltstelle *Kalpetran* (900m), wo die Talsohle wieder erreicht wird. R. oben das Dorf *Embd* (1356m) auf abschüssiger Matte. Die Bahn führt noch eine Strecke eben fort, tritt dann auf das r. Ufer und steigt auf 2320m langer Zahnradrampe durch die Schluchten von *Kipfen* und *Selli* dicht an der brausenden Visp, die hier in einer Reihe von Wasserfällen zwischen mächtigen Gneisblöcken hinabstürzt. Zuletzt wieder auf das l. Ufer nach

16km **St. Niklaus** (1130m; *Gr.-H. St-Nicolas*, 120 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; *P. Lochmatter*, Z. 2-3, F. $1^1/_2$, M. 4-$4^1/_2$ fr.), Hauptort des Tals mit 922 Einwohnern. PT.

Vom Bahnhof führt ein guter Reitweg n. in vielen Windungen nach dem ($2^1/_4$ St.) Dörfchen *Jungen* (1948m), bei dessen Kapelle man eine herrliche Aussicht über das Nikolaital, Riedgletscher, Dom, Zwillinge, Breithorn, Brunnegghorn und Weißhorn hat. Weiter über den Augstbordpaß nach Gruben s. S. 393 (besser in umgekehrter Richtung). — Bergtouren. *Platthorn* (3249m; $3^1/_2$ St.) und *Ferrichhorn* (3292m; 4 St.), beide leicht und lohnend. — *Edelspitze* (*Gabelhorn*, 3135m), sehr schwierige Klettertour




Gredetsch-Th.
Baltschieder-Th.
Bietsch-Th.
Lötschen-Th.
Gampel
Steg
Raron
Naters
Brig
Visp
Stalden
Staldenried
St. Niklaus
Randa
Täsch
Saas im Grund
Saas-Fee
Almagell
Dom
Täschhorn
Alphubel
Balfrinhorn
Nadelhorn
Weissengrat
Ochsenhorn
Augstbordhorn
Schwarzhorn
Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig
1:150.000
Kilometer
Engl. Miles

(zuerst 1904 von E. Monod aus Paris bestiegen; F. 150 fr.). — Über den *Riedpaß* oder das *Windjoch* nach *Saas* s. S. 406, 407.

Weiter am l. Ufer, nach einer kurzen Zahnradstrecke über den *Blattbach*, der r. vom Barrhorn herabkommt, dann auf schräger Eisenbrücke aufs r. Ufer der Visp (r. hoher Wasserfall, vorn stets das prächtige Breithorn) zur (21,6km) Haltestelle *Herbriggen* (1257m; Gasth. Wwe. Knubel, einf. gut). Bei den Hütten von *Breitenmatt* beginnt wieder eine 1681m lange Steilrampe. Am Bergabhang l. hoch oben der Festigletscher, vom Dom (s. unten) ausgehend; r. das Weißhorn mit dem zerklüfteten Biesgletscher.

25,6km **Randa** (1409m; **Hot. Weißhorn & du Dôme*, 1. Juni-30. Sept., 98 B. zu 2-3, G. 3, M. 4, P. 6-8 fr.; T).

Hochtouren (Führer Fridolin und Julius Truffer, Ad. Brantschen u. a.): **Dom** (4554m), der höchste ganz auf Schweizer Boden stehende Berg, 10-11 St., sehr anstrengend (F. 60 fr.). Von Randa über die *Festi-A.* zur (4 St.) *Domhütte* des S.A.C. am *Festi* (2936m), über den *Festigletscher* zum *Festijoch* (3724m) und über den NW.-Grat, zuletzt lange über steilen Firn, in 6-7 St. zum Gipfel. Aussicht eine der großartigsten in den Alpen. — *Dürrenhorn* (4035m; 5 St., F. 30 fr.), *Hohberghorn* (4226m; 5 St., F. 30 fr.), *Nadelhorn* (4334m; 6 St., F. 45, mit Abstieg nach Saas 60 fr.) und *Südlenzspitze* (4300m; 6 St., F. 100 fr.) sind gleichfalls von der Domhütte zu besteigen (vgl. S. 406). — **Täschhorn** (4498m), 11-12 St., schwierig (F. 70 fr.); von der (4 St.) *Kienhütte* des S.A.C. am *Kiengletscher* über den n. Gletscherarm zum W.-Grat und zum (7-8 St.) Gipfel. — **Weißhorn** (4512m), 10-12 St. (F. 80 fr.): MW. über die *Jatz-A.* und den *Schalliberg* in 5 St. zu der herrlich gelegenen *Weißhornhütte* des S.A.C. (2859m), von da über den *Schalliberg-Gletscher* und den Ostgrat in 7 St. zum Gipfel.

Das Tal erweitert sich; l. die Trümmer eines gewaltigen Bergsturzes. Rechts öffnet sich das Schallital mit dem Hohlichtgletscher, vom Rothorn überragt; l. das Täschtal (s. unten). 29,4km **Täsch** (1441m; **H.-P. Täschhorn*, 20. Mai-1. Okt., 70 B., Z. 2-3, F. 1½, G. 2½, M. 4, P. 7-10 fr.; T).

Ein guter Reitweg führt von Täsch ö. über den Täschbach im Zickzack aufwärts in 2 St. zum *Restaur. Täschalp* (ca. 2150m; 6 B. zu 5, G. 3½, M. 4½ fr., gelobt), oberhalb der *Unteren Täschalp* (2117m), mit prachtvollem Rückblick auf Weißhorn, Schallihorn, Rothorn. Nach Zermatt s. S. 401; Allalinpaß und Alphubeljoch s. S. 406.

Weiter am r. Ufer der Visp. Bei den Hütten von *Zermettje* zum letztenmal über die Visp und auf 890m l. Rampe am *Bühl* hinan, hoch über dem schäumenden Fluß. Sobald das Tal sich öffnet, tritt plötzlich r. das kolossale Matterhorn hervor; im Mittelgrund der schuttbedeckte Gornergletscher, oben die Schneefelder des Obern Theodulgletschers, l. das Kleine Matterhorn und das Breithorn. Nochmals durch einen kurzen Tunnel nach (35km) *Zermatt.*

Zermatt. — *Bahnrestaur.* (Z. 2-4, F. 1½, P. 7-10 fr.). — Gasthöfe (nur im Sommer offen). *H. du Mont-Cervin (300 B.), *H. Zermatt (180 B.), *H. Monte Rosa (100 B.), *H. Victoria & Angleterre, gegenüber dem Bahnhof (220 B.), alle vier den Gebr. *Seiler* gehörig, Z. 4-10, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-18 fr.; *Schweizerhof, H. Terminus und Bellevue, zusammen 290 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. von 8 fr. an; *H. Beausite, 10 Min. vom Bahnhof am r. Visp-

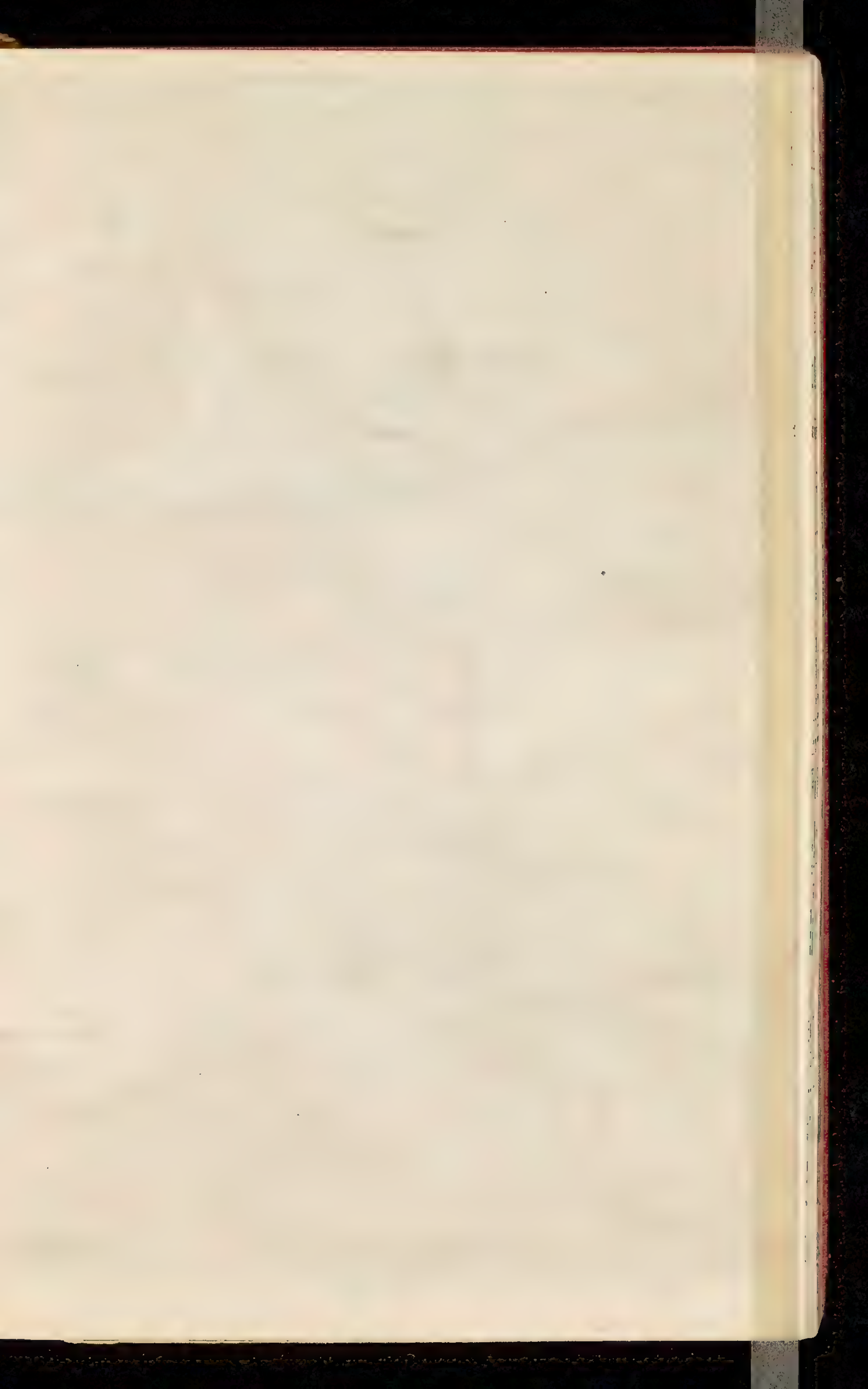
ufer schön gelegen, mit Restaurant, 180 B. von 3½ fr. an, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-15, Omn. ½ fr.; H. Gornergrat, 55 B. zu 2-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr., gut, H.-P. Breithorn, 34 B. zu 2-3½, F. 1¼, G. 2½, M. 3½, P. 7-9 fr., beide unweit des Bahnhofs; H.-P. du Parc, 7 Min. oberhalb der Engl. Kirche, 30 B. zu 2-3½, F. 1¼-1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr. — Post, im Dorf, 70 B. von 3, F. 1½, G. 2½, M. 4, P. 6-8 fr.; H.-P. Perren, Z. 2-3, F. 1¼, G. 2½, M. 3, P. 7-9 fr.; H.-P. Morgenroth (35 B., 6-8 fr.), *H.-P. Waldesruhe (P. von 7 fr. an), beide in *Heueten* (1769m), ½ St. n.ö. über dem r. Ufer der Visp, mit schöner Aussicht (gleich hinter der Vispbrücke l. und unter der Gornergratbahn durch); P. Gorner Gorge Villa, am Eingang der Gornerschlucht (S. 399; 20 Min.), P. 6½-7½ fr. (englisch). — *H.-P. Riffelalp (2212m; *Seiler*), 2 St. oberhalb Zermatt (s. S. 397), 250 B. zu 5-10, G. 3½, M. 5, P. 10-18 fr., elegant; dabei eine kath. und eine engl. Kapelle (T). — *H. Riffelberg (2569m; *Seiler*), 3 St. von Zermatt (S. 397), 60 B. zu 5-6, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-15 fr. (T). — *Schwarzseehotel (2589m; *Seiler*), 3 St. von Zermatt (S. 400), 50 B. zu 5-6, G. 3½, M. 5, P. 9-15 fr. Die Seiler'schen Hotels geben ihren Pensionären Bons für Gabelfrühstück, die sie auf Riffelalp, Riffelberg und Schwarzsee mit Nachzahlung von 50 c. benutzen können. *Kurtaxe* in den Seiler'schen Hotels für eine Person 1 fr. wöchentlich, Familien von mehr als 3 Pers. 3 fr.; bei kürzerem Aufenthalt für jede Person 20 c. täglich. — *Bierhallen* (Münchner Bier) im Hôt. du Mont-Cervin und Hôt. Terminus. *Café-Restaur. u. Teelokal* mit American Bar gegenüber dem H. Mont-Cervin.

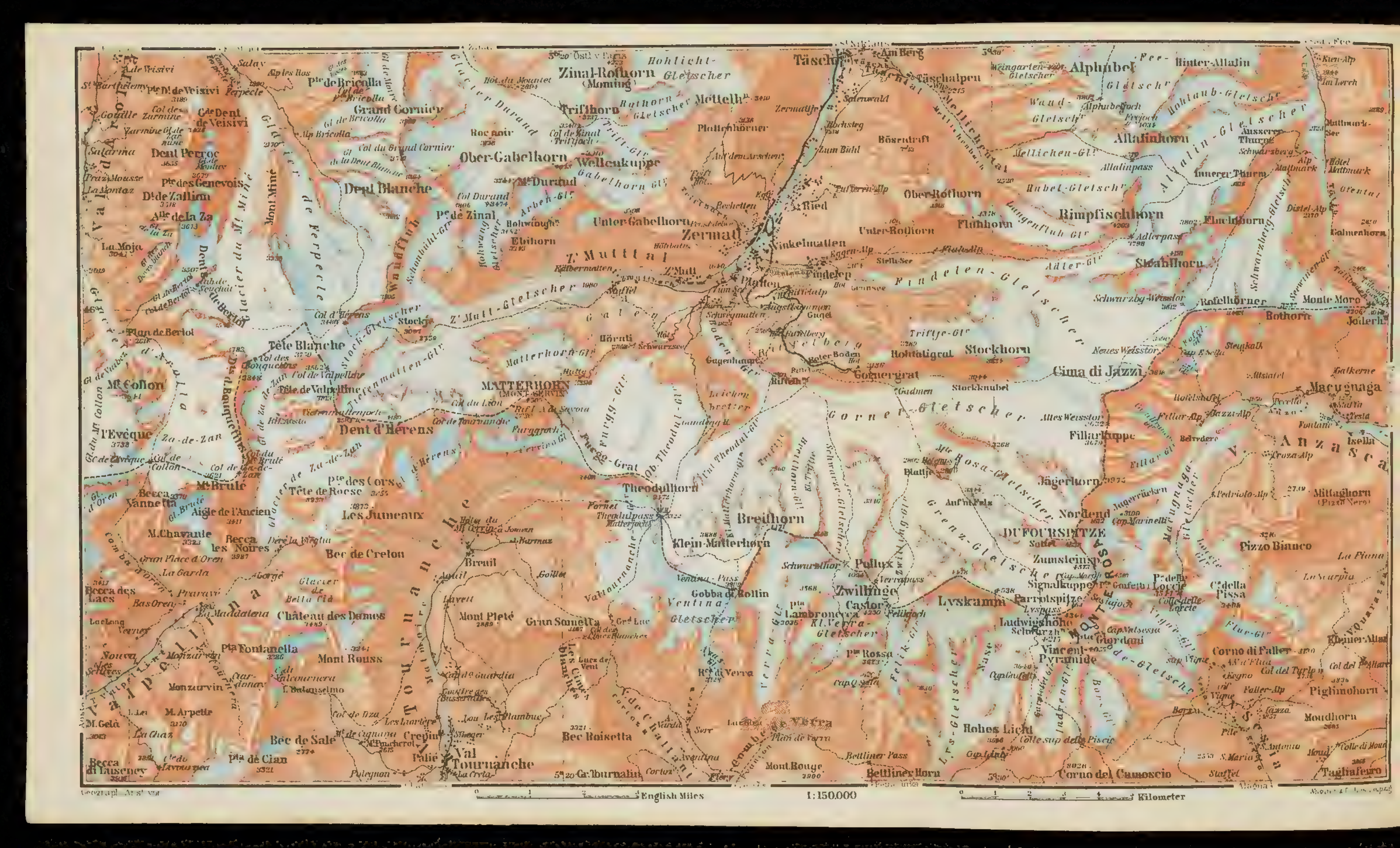
Führer: Alex., Adolf, Alfred, Alois, Salomon, Franz und Emanuel Burgener, Jos. und Ferd. Furrer, Aug. Gentinetta, Alois Lerjen, Ferd. Imboden, Joseph, Peter u. Peter Ludwig Perren, Gabriel, Heinrich und Rud. Taugwalder, Fridolin Kronig, Felix Julen Vater und Sohn, Hieronymus Julen, P. Karlen, Joh., Max, Adolf u. Wilhelm Aufdenblatten, Jos., Alois und Peter Anton Biener, Alexander u. Bernh. Lauber, Felix, Friedrich und Jos. Imboden, Jos., Frid. und Robert Moser und viele andere.

Öffentliches Verkehrsbureau am Bahnhofsplatz. — Touristenartikel bei *E. Dethleffsen & Co.* (S. 176). — Buchhandlung (Photographien u. a.): *Papeterie Wega,* nahe dem Hotel Bellevue.

Zermatt (1620m), Dorf mit 1200 Einw., in grünem, von steilen Bergen umgebenem Tal, s.w. von der gewaltigen Felspyramide des *Matterhorns* überragt, bietet neben Chamonix und Grindelwald die großartigsten Bilder der Gletscherwelt und ist einer der besuchtesten Punkte der Schweiz. In den Anlagen gegenüber dem Hôtel du Mont-Cervin ein Denkmal für Alexander und Katharina Seiler und hinten r. das *Museum* (Eingang von der Rückseite, frei) mit Bildnissen und Reliquien verunglückter Bergsteiger sowie guten Reliefs der Umgebung von Zermatt (1:25000) und des Matterhorns (1:5000), beide von Imfeld. Oberhalb die Englische Kirche und Gräber Verunglückter. An der Nordseite der Dorfkirche ruhen die ersten Opfer des Matterhorns, Michel Croz auf dem Friedhof an der Südseite (s. S. 402).

Ausflüge. ****Gornergrat,** ein s.ö. auf der Hochfläche des Riffelbergs aufragender Felskamm, Hauptausflug von Zermatt. — Die 1898 eröffnete *Gornergratbahn ist eine 9,3km lange Zahnradbahn mit elektrischem Betrieb und einer Steigung von 15-20% (im Winter eingestellt). Fahrzeit 1½ St.; Fahrpreise: bis Riffelalp 6, hin und zurück 9 fr.; Riffelberg 8 fr. 40 und 12 fr. 60; Gornergrat 12 und 18 (Gesellschaften von mindestens 5 Pers. je 16) fr. Der Bahnhof liegt gegenüber dem Visper Bahnhof. Die Bahn (rechts sitzen!) überschreitet beim Hotel Beausite die Mattervisp, beginnt





Zinal-Rothorn
(Moming)
Hohlicht-Gletscher
Täsch
Täschalpen
Alphubel
Fee-Gletscher
Hinter-Allalin
Pte de Bricolla
Grand Cornier
Trifthorn
Mettelhorn
Zermattje
Plattenhörner
Ober-Gabelhorn
Wellenkuppe
Gabelhorn Gl.
Dent Blanche
Mt Durand
Roc noir
Pte de Zinal
Unter-Gabelhorn
Zermatt
Ried
Ober-Rothorn
Unter-Rothorn
Fluhhorn
Rimpfischhorn
Allalinhorn
Allalinpass
Alphubeljoch
Strahlhorn
Adlerpass
Adler-Gl.
Findelen
Findelen-Gletscher
Winkelmatten
Z'Muttal
Z'Mutt
Z'Mutt-Gletscher
Zmutt
Ebihorn
Hohwänghorn
Wandfluh
Pt. de Veisivi
Dt. de Veisivi
Cte Dent de Veisivi
Dent Perroc
Pte des Genevois
Dt. de Zallion
Aie de la Za
La Maja
Mont Miné
Glacier du Mt Miné
Glacier de Ferpècle
Ferpècle
Salay
Col d'Hérens
Stockje
Stock-Gletscher
Tête Blanche
Col de Valpelline
Tête de Valpelline
Plan de Bertol
Col de Bertol
Mt Collon
l'Evêque
Za-de-Zan
Col du Mt Brulé
Col de Collon
Mt Brulé
Becca Vannetta
Aigle de l'Ancien
M. Chavante
Becca les Noires
Tiefenmatten-Gl.
Matterhorn-Gl.
MATTERHORN
(MONT CERVIN)
Col du Lion
Dent d'Hérens
Col de Tournanche
Pte des Cors
Tête de Roese
Les Jumeaux
Bec de Creton
Breuil
Château des Dames
Mont Pleté
Gran Sometta
Glacier de Bella Cià
Pta Fontanella
Mont Rouss
Valpellina
Tournanche
Val Tournanche
Crepin
Paquier
Bec de Sale
Pta de Cian
Becca di Lusency
M. Gelé
M. Arpette
Monzarvin
Bec Roisetta
Les Cimes blanches
Gorner Grat
Gornergrat
Riffelberg
Riffelalp
Gornergletscher
Gorner-Gletscher
Furgg-Gl.
Furgg-Grat
Ob. Theodul-Gl.
Unt. Theodul-Gl.
Theodulhorn
Theodulpass
Matterjoch
Breithorn
Klein-Matterhorn
Ventina-Gletscher
Gobba di Rollin
Pollux
Castor
Zwillinge
Felikjoch
Lyskamm
Pta Lambronecca
Kl. Verra-Gletscher
Pta Rossa
Schwarzthor
Verrapass
Grenz-Gletscher
Monte Rosa-Gletscher
DUFOURSPITZE
Nordend
Jägerhorn
Zumsteinsp.
Signalkuppe
Parrotspitze
Lyspass
Ludwigshöhe
Vincent-Pyramide
Hohes Licht
Lys-Gletscher
Bettliner Pass
Bettliner Horn
Mont Rouge
Corno del Camoscio
Stockhorn
Triftje-Gl.
Hohtälligrat
Cima di Jazzi
Neues Weisstor
Altes Weisstor
Fillarkuppe
Fillar-Gl.
Monte Rosa
Macugnaga
Val Anzasca
Pizzo Bianco
Cima della Pissa
Pizzo della Roccie
Corno di Faller
Mittaghorn
(Pizzo Nero)
Moudhorn
Pighimohorn
Tagliaferro
Monte Moro
Rothorn
Rofelhörner
Schwarzberg-Weisstor
Schwarzberg-Gletscher
Allalin-Gletscher
Hohlaub-Gletscher
Mellichen-Gl.
Hubel-Gletscher
Langenfluh Gl.
Mattmark-See
Hotel Mattmark
Innerer Thurm
Ausserer Thurm
Ofental
Distel-Alp
Egginerhorn
English Miles
1:150.000
Kilometer

alsbald an der ö. Talseite zu steigen (gegenüber r. der Triftgletscher mit der Wellenkuppe, dem Trifthorn und Rothorn) und führt auf kühner, 84m l., von zwei 48m h. Steinpfeilern getragener Eisenbrücke über die Schlucht des *Findelenbachs.* Am l. Ufer (Ausweichstelle, 1773m) ist die elektrische Kraftstation der Bahn, deren Wasserüberschuß sich in mächtigem Sturz ins Tal ergießt. Weiter durch Lärchenwald (r. das Zmutttal mit dem Hohwänggletscher) und durch drei kurze Tunnel an der *Schwarzen Fluh;* r. unten das schuttbedeckte Ende des Gornergletschers. Oberhalb des *Fällistutz* (s. unten) wendet die Bahn sich durch einen Felseinschnitt und den 200m l. *Unteralptunnel* zurück (l. schöner Blick über das ganze Visptal) und steigt durch Arvenwald zur (4km) Station **Riffelalp** (2213m), 10 Min. (elektrische Bahn in 3 Min., 1 fr., hin u. zurück $1^1/_2$ fr.) vom *H.-P. Riffelalp* (S. 396), mit Aussicht nach NW. auf Obergabelhorn, Trifthorn und Zinal-Rothorn mit dem Gabelhorn- und Triftgletscher. Weiter durch eine alte Moräne (kurzer Tunnel), dann in großem Bogen am Abhang des *Riffelbergs* hinan, mit stets großartigerem Blick auf das Matterhorn, zur ($6{,}_4$km) Station **Riffelberg** (2585m), 3 Min. oberhalb des *Hot. Riffelberg* (S. 396). Von hier über hügelige Matten, den alten Gornergratweg einigemal kreuzend, zum *Roten Boden* (r. das Riffelhorn, S. 401), dann hoch über dem *Gornergletscher*, mit prächtigem Blick auf den gewaltigen Eisstrom und den ihn umgebenden Bergkranz (Monte Rosa, Lyskamm, Zwillinge, Breithorn), hinan zur ($9{,}_3$km) Endstation *Gornergrat* (3102m), 2 Min. unterhalb des neuen *Hotels* (3120m; 40 B., Eröffnung 1910). 3 Min. weiter der Gipfel des **Gornergrats** (3136m), mit dem alten Hotel Belvedere, das abgerissen werden soll (Z. 7-8, G. 4, M. 6 fr.).

Reitweg zum Gornergrat (bis zum Riffelberg 3 St., Gornergrat $4^1/_2$ St.; Führer unnötig), besonders als Abstieg zu empfehlen. Von der Pfarrkirche die Dorfstraße geradeaus weiter; 8 Min. Brücke über die *Visp* (hier nicht den Weg am l. Ufer weiter zur „Gornerklamm, Riffelhaus“), am r. Ufer längs der Telegraphenstangen über Matten bergan; 8 Min. Kirche von *Winkelmatten* (1676m), hier r. (ein anderer Weg nach Winkelmatten führt vom Hôt. Beausite r. über die Wiesen). 2 Min. Brücke über den *Findelenbach*, hier r., dann steiler bergan zwischen (8 Min.) vier Hütten hindurch zum (8 Min.) *Obern Moos* (Erfr.; r. Weg zur Gornerschlucht, S. 399); weiter durch Lärchen- und Arvenwald l. am *Fällistutz* hinan; 25 Min. Sommerschenke oberhalb *Schwegmatten*, wo man das untere Ende des Gornergletschers, den Ausfluß des Furggbachs aus dem Furgg-Gletscher, sowie r. im Zmutttal den Hohwänggletscher sieht; 15 Min. über einen Tunnel der Gornergratbahn; 15 Min. ($1^1/_2$ St. von Zermatt) Sennhütten auf der *Augstkummen-Matt* (2140m; Erfr.). Der alte Weg zum Riffel steigt hier geradeaus steil bergan, während der neue bequemere Weg l. ausbiegend durch Arvenwald zum (16 Min.) **Hotel Riffelalp** (2212m; s. oben) emporführt, mit prachtvollem Blick auf das kolossale Matterhorn, in das Zmutttal mit der Dent Blanche, auf Obergabelhorn, Trifthorn, Rothorn, Weißhorn usw. (10 Min. l. die Station der Gornergratbahn, s. oben; zum Findelengletscher s. S. 398). Oberhalb treffen beide Wege wieder zusammen; nun bergan (r. der S. 398 erwähnte Riffelbordweg), nach 12 Min. über den Bach, dann in bequemen Windungen hinan (l. oben die Gornergratbahn) zum (50 Min.) **Hot. Riffelberg** (2569m; s. oben), mit präch-

tiger Aussicht auf Breithorn, Matterhorn und nach N. auf Jungfrau, Mönch und Eiger (vom *Gugel*, 2707m, 1/2 St. n.ö., auch auf Findelen- und Adlergletscher und Adlerpaß). Von hier l. bergan zum (3/4 St.) *Roten Boden* (2781m) mit den kl. *Riffelseen*, am Fuß des steil aufragenden *Riffelhorns* (S. 401), dann in Windungen über Geröll zum (3/4-1 St.) Gornergrat.

Die **Rundsicht (vgl. das Panorama) ist von überwältigender Großartigkeit. Monte Rosa und Matterhorn senden so gewaltige Ausläufer nach Norden, daß die Berge zwischen den Tälern von Zermatt und Saas, die Mischabelhörner (Täschhorn 4498m, Dom 4554m), sowie die ihnen w. gegenüber emporragenden zwischen Zermatt- und Zinal-Tal (Dent Blanche 4364m, Ober-Gabelhorn 4073m, Rothorn 4223m, Weißhorn 4512m) mit jenen Riesen der Zentralkette wetteifern. Von den Gipfeln des Monte Rosa sind nur drei sichtbar, unter ihnen der höchste. Der bedeutendste Gegenstand der ganzen Aussicht ist das Matterhorn (S. 402). — Um den Riffelberg windet sich der gewaltige **Gornergletscher*, aus dem die *Mattervisp* hervorströmt.

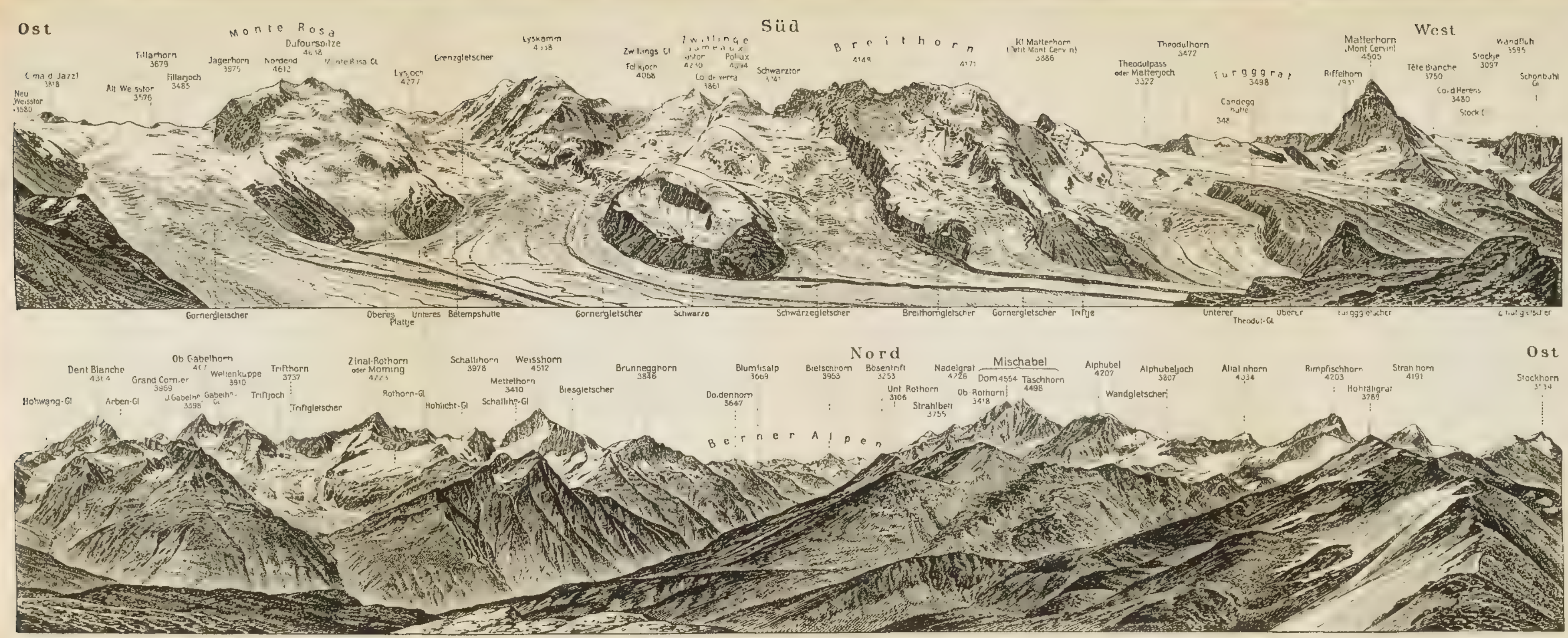
Schöner noch ist die Aussicht vom *Hohtäligrat* (3289m), der ö. Fortsetzung des Gornergrats (beschwerlicher Weg, für leidlich Schwindelfreie in 1 1/4 St., F. 10 fr., angenehm), und vom *Stockhorn* (3534m), noch 2 St. weiter (F. 15 fr.); von beiden überblickt man auch den Findelengletscher.

Sehr lohnend ist der aussichtreiche gute Fußweg vom (3/4 St. vom Riffelberg-Hot.) Roten Boden (s. oben) am Riffelsee vorüber bis zu der (1 St.) Felsecke *Gadmen* (2627m), s. unterhalb des Hohtäligrats, zu der man auch 10 Min. ö. vom Gornergrat auf sehr steilem Steig in 40 Min. direkt hinabsteigen kann. Interessant von hier der Spaziergang (1 St.) über den Gornergletscher zu der am *Unteren Plattje* (2990m) schön gelegenen *Bétempshütte* des S.A.C. (2802m; Sommerwirtsch.); Führer nötig (8 fr., einer genügt für mehrere Personen), da man die Bretter über die Gletscherbäche sonst nicht findet: vom Hotel Riffelberg 2 3/4, vom Gorner Grat 2 St. Auf den Monte Rosa s. S. 402.

Ein 1/2 St. weiterer, aber interessanterer Weg von der Riffelalp (S. 397) zum Riffelberg zweigt oberhalb des Hotels vom Reitwege r. ab und umzieht den steinigen Abhang *(Riffelbord)*, anfangs in der Richtung des Matterhorns, dann auf das prachtvolle blendendweiße Breithorn los, neben dem weiterhin die Zwillinge, ö. Castor, w. Pollux, erscheinen. Immer l. ansteigend bis n. der (1 St.) Einsenkung zwischen *Gagenhaupt* (2569m) und Riffelhorn, wo r. ein steiler Pfad zum Gorner Gletscher (Gandegghütte s. S. 401) abzweigt. Von hier n. zum (20 Min.) Hot. Riffelberg oder ohne Weg direkt ö. am Gagenbach entlang zu den Riffelseen und zum (3/4 St.) Roten Boden (s. oben).

Sehr lohnender Rückweg vom Gornergrat nach Zermatt über Findelen (3 1/2 St.). Entweder unterhalb des Bahnhofs Gornergrat (Wegtafel) r. ab auf steilem Wege in 1 1/4 St., oder beim (1 1/4 St.) Hot. Riffelalp (S. 397) r. ab auf bequemem Reitweg an dem Denkmal des Mr. T. W. Hinchliff vorbei durch Wald zum (3/4 St.) H. du Glacier (s. unten).

***Findelengletscher**: 2 3/4 (von Riffelalp 3/4) St., Führer unnötig, Reittier 10 fr. Bei der (20 Min.) Kirche von Winkelmatten (S. 397; Wegweiser) am Gornergratweg, ö., bald im Zickzack ansteigend über die (25 Min.) Gornergratbahn zu den (10 Min.) Häusern *Zum Stein* (1891m; Erfr.), wo l. ein direkter Weg zur Eggenalp (S. 399) abzweigt; Blick auf das Matterhorn. 1/2 St. Sommerdorf *Findelen* (2075m), mit den höchsten Getreidefeldern der Schweiz. Hier r. hinab über den (4 Min.) Bach und l. aufwärts zu dem (1/2 St.) von Riffelalp kommenden Reitweg (s. oben); auf diesem l. zum (1/4 St.) *Hôtel du Glacier* (2298m; P. 5 1/2-6 fr.) und am (7 Min.) kleinen *Grünsee* (2310 m) vorüber zum (12 Min.) Rande des steil abstürzenden Gletschers, vom Rimpfischhorn, Strahlhorn und Stockhorn umragt; rückwärts Matterhorn, Dent Blanche, Obergabelhorn,



PANORAMA VOM GORNERGRAT (3136m)



Zinal-Rothorn, Weißhorn usw. — Vom H. du Glacier s. auf den Gornergrat $2^1/_2$ St. (S. 398), besser in umgekehrter Richtung. — Von Findelen n.ö. zur ($^1/_2$ St.) *Eggenalp* (2189m; kl. Whs.), dann l. zum *Stellisee* (2543m; Unter- und Ober-Rothorn s. S. 402) und zur ($1^3/_4$ St.) *Flühalp* (2612m; Whs., nicht billig) mit gutem Überblick des Findelengletschers, Ausgangspunkt für Strahlhorn, Rimpfischhorn u. a. (s. S. 402).

Triftschlucht. Beim Zermatter Schulhaus r. hinan zur ($^1/_4$ St.) *Pens. des Gorges du Trift*, am Eingang der Schlucht des Triftbachs (Eintr. 50 c.; hübsche Wasserfälle). — **Pension Edelweiß** (50 Min.) auf dem *Alten Haupt* (1980m), mit Aussicht auf Zermatt, Riffelberg, Breithorn, Kl. Matterhorn, l. die Mischabelhörner: hinter der Engl. Kirche l., am Hôtel du Parc und einem (9 Min.) Steinbockgehege vorüber, über den ($^1/_4$ St.) Triftbach und im Zickzack ziemlich steil aufwärts. Ein vom Eingang der Triftschlucht bei der kleinen Limonadefabrik hinaufführender Weg ($^3/_4$ St.) mündet 4 Min. oberhalb der Brücke in den ersteren.

Umfassender (Matterhorn, Findelental usw.; am besten nachm.) ist die Aussicht vom *Edelweißkopf*, bei der Pension l. (geradeaus zum Trifthotel, s. unten), 20 Min. bergan. Der bald undeutlich werdende Pfad führt s.w. weiter an einer (15 Min.) Quelle vorüber, dann r. ansteigend zur ($1^1/_2$ St.) **Höhbalm** (2620m; F. 5 fr., für Geübte unnötig), wo plötzlich das Matterhorn gewaltig hervortritt. — Der Fußweg in dem malerischen Trifttal aufwärts tritt 25 Min. von Pens. Edelweiß auf das l. Bachufer, kurz darauf erscheint die Wellenkuppe; 1 St. weiter das **Trifthotel** (2307m; Z. $3^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$-3, M. 4-$4^1/_2$, P. 8-10 fr., gelobt), Ausgangspunkt für Mettelhorn, Wellenkuppe, Ober-Gabelhorn usw. (S. 402, 403).

***Gornerschluchten** *(Gorges du Gorner)*, $1^1/_2$-2 St. hin und zurück. Vom Schwarzseewege (S. 400) nach $^1/_4$ St. l. ab zur (3 Min.) untern Brücke über den Zmuttbach, jenseits l. zur (7 Min.) *P. Gorner Gorge Villa* (Engl. Tea Room), am Eingang der malerischen, durch Brücken und Stege zugänglich gemachten Schlucht, durch welche die Mattervisp brausend herabstürzt (Eintr. 1 fr.). Vom (4 Min.) Ende der ersten Klamm führt ein Treppenweg l. hinaus zu einer (8 Min.) Bank über dem r. Ufer; von hier in 10 Min. durch Wald zu einer zweiten, die erste noch übertreffenden Schlucht (Eintr. 50 c.).

Wer nur die letztere besuchen will, braucht nicht durch die untere Klamm zu gehen, wenn er gleich hinter der Brücke über den Zmuttbach (s. oben) den r. ansteigenden Pfad zum (20 Min.) Dörfchen *Platten* (1737m) einschlägt, jenseit der Kirche bei einer Erfr.-Bude l. hinab, über die Brücke und hinan zum (25 Min.) Eingang der obern Schlucht. Dann zurück und vor der Brücke r. ansteigend über das *Obere Moos* und den (10 Min.) Riffelweg (S. 397) nach ($^3/_4$ St.) Zermatt.

***Staffelalp,** 2 St. von Zermatt (F. unnötig). Reitweg, oberhalb ($^3/_4$ St.) *Zum See* bei der Erfr.-Hütte (S. 400) vom Schwarzseewege r. ab, auf der r. Seite des tiefen *Zmutttals* durch schönen Arven- und Lärchenwald zur ($1^1/_4$ St.) *Staffelalp* (2146m; Restaur., 15 B. zu 4 fr., einf. gut), mit prächtigem Blick auf das ungeheure Matterhorn mit dem Matterhorngletscher, die Geröllwüste des Zmuttgletschers mit dem Stockje, Stockgletscher und der Tête Blanche, r. Hohwänggletscher, rückwärts Strahlhorn und Rimpfischhorn.

Von der Staffelalp zum Schwarzsee (s. unten) $1^1/_2$ St. Über den *Col d'Hérens* nach *Ferpècle* (F. 30 fr.) s. S. 387; *Col de Valpelline* nach *Prarayé* (F. 35 fr.) oder *Arolla* (F. 30-40 fr.) S. 353, 386. — Näherer, aber sonniger Rückweg von der Staffelalp nach Zermatt über das Dörfchen *Zmutt* (1940m), auf der l. Seite des Zmuttbachs, den man vorher (30 Min. von Staffelalp l. ab) auf kühner Brücke überschreitet.

*Zum Schwarzseehotel, 3 St. von Zermatt, sehr zu empfehlen (F. unnötig, Pferd 10, mit Rückweg über Staffelalp 15 fr.). Der Weg führt am l. Ufer der Visp aufwärts, nach $^1/_4$ St. vom Wege zur Gornerklamm r. ab bergan, $^1/_4$ St. weiter (kurz vorher zweigt r. der Pfad nach Zmutt ab, s. oben) l. Brücke über den *Zmuttbach*, mit prächtigem Blick in das bewaldete, vom Matterhorn überragte Zmutttal, dann hinan zu dem Dörfchen (10 Min.) *Zum See* (ca. 1800m); hier l. der Saumpfad, r. ein kürzerer Fußpfad über Matten bergan. Nach 7 Min. vereinigen sich beide Wege wieder; 8 Min. weiter bei einer *Erfr.-Hütte* (Wegtafel) zweigt r. ab der Saumweg zur Staffelalp (S. 399). Nun l. bergan zu den (25 Min.) Hütten von *Hermättje* (2070m; kl. Restaur., auch Z.), wo sich ein prachtvoller Blick auf den Absturz des Gornergletschers (S. 398), das Breithorn und die Zwillinge öffnet. Von hier r. (l. der Weg zum Theodulpaß, s. unten) in Windungen über Grasboden hinan, stets mit Blick auf Gornergletscher, Breithorn, Lyskamm, Monte Rosa, zum ($1^1/_2$ St.) **Schwarzseehotel** (2589m; s. S. 396), auf freier Bergkuppe oberhalb des Furgg-Gletschers gelegen, mit prachtvoller Rundsicht (w. 5 Min. tiefer der kl. *Schwarzsee*, 2558m).

Vom Schwarzsee-Hot. führt ein guter Weg (Führer unnötig) in Windungen unterhalb des Hörnli vorbei, später auf dem Grat, mit großartigem Blick auf das ganz nahe Matterhorn, und im Zickzack hinan zur ($2^1/_2$ St.) **unteren Matterhornhütte** des S.A.C. (3298m; Neubau im Werk), in herrlicher Lage. Wo der Weg ($1^1/_4$ St. vom Hotel) zum ersten Male auf die Nordseite des Grates tritt, zweigt r. rückwärts ein schmaler Pfad in 6 Min. zum *Hörnli* (2893m) ab, ebenfalls mit prachtvoller Aussicht. — Lohnender Rückweg vom Schwarzsee nach Zermatt über die (1 St.) *Staffelalp* (S. 399); oder (nur mit Führer, 10 fr.) über den geröllbedeckten *Furgg-Gletscher* und den *Gorner Gletscher* zum (4 St.) *H. Riffelberg* (S. 396).

Zum Theodulpaß, 5-$5^1/_4$ St. (F. 15, Pferd bis zum Gletscher 20, bis zur Gandegghütte 22 fr.), meist mit dem Übergang nach *Valtournanche* (S. 403, 416) oder der Besteigung des *Breithorns* (S. 401) verbunden. Bis zu den Hütten von ($1^1/_3$ St.) *Hermättje* (2070m) s. oben (Weg zum Schwarzsee). Der Weg zum Theodulpaß überschreitet den *Furggbach*, der oberhalb einen prächtigen Fall bildet, und steigt in vielen Windungen (bei trocknem Wetter sehr staubig) an geröllbedeckten Abhängen hinan; r. der schmutzige Furgg-Gletscher, über ihm das Matterhorn, das man nun in wechselnden Umrissen stets vor sich hat. 2 St. Moräne des *Obern Theodulgletschers* (c. 2700m). Nun entweder über den Gletscher (ziemlich viel Spalten, die indessen bei einiger Vorsicht gar keine Gefahr bieten; Seil nötig) in $1^3/_4$-2 St. direkt zum Theodulpaß; oder auf dem Reitwege weiter über Felstrümmer und Geröll zur ($^3/_4$ St.)

untern Theodul- oder *Gandegghütte* (3050m; Whs., 8 Betten zu 5-6, F. $2^1/_2$, M. 5 fr.), auf den *Leichenbrettern*, den Felsen zwischen dem *Obern* und *Untern Theodulgletscher* schön gelegen.

Vom Hot. Riffelberg zur Gandegghütte ($2^1/_2$ St., nur mit Führer), kürzer und lohnender als der Weg von Zermatt: vom Hotel in 20 Min. zum Gagenhaupt und hinab zum Gorner Gletscher (s. S. 398); über diesen ohne Schwierigkeit in $1^3/_4$ St. zum Ostfuß der Leichenbretter, wo ein Pfad in 20 Min. zur Hütte ansteigt.

Von der Gandegghütte in 8 Min. s.w. zum Obern Theodulgletscher und über diesen (Seil nötig) zu dem schon vor dem IV. Jahrh. nach Chr. begangenen ($1^1/_4$ St.) **Theodulpaß** oder **Matterjoch** (3322m), südl. vom Theodulhorn (s. unten), Grenze der Schweiz und Italiens, mit der *obern Theodulhütte* (14 B. zu 5-6, F. $2^1/_2$, M. 5, „Vin brûlé“, d. h. Glühwein, $2^1/_2$ fr.). Großartiger Blick auf Matterhorn, Dent d'Hérens usw.; fern im S. die Grajischen Alpen. — Nach *Breuil* oder *Fiéry* s. S. 416, 415; auf das *Breithorn* s. unten.

Von Zermatt zur **Täschalp** ($2^3/_4$ St., F. unnötig): Fahrweg neben der Eisenbahn talabwärts; $^1/_2$ St. *Restaur. zum Bühl* (1531m); 12 Min. weiter Fußweg r. aufwärts (Wegtafel) meist durch Wald; nach 1 St. auf dem l. von Täsch kommenden Reitweg weiter; 1 St. Täschalp (S. 395).

Bergtouren von Zermatt bzw. vom Hot. Riffelberg (die Führerpreise verstehen sich ab Zermatt).

***Breithorn** (4171m), von Zermatt $7^1/_2$-8, vom Riffelberg 6-$6^1/_2$ St. (F. 30, mit Übernachten in der Gandegg- oder Theodulhütte 35, mit Abstieg nach Breuil 40 fr.), nicht schwierig und sehr lohnend. Von Zermatt in 4-$4^1/_4$ (vom Riffelberg $2^1/_2$) St. zur Gandegghütte oder in $5^1/_4$ (vom Riffelberg $3^3/_4$) St. zur obern Theodulhütte; hier übernachten. Aufbruch möglichst früh. Vom Theodulpaß s.ö. über den *Obern Theodulgletscher* allmählich hinan, dann steiler l. über den Firn um den Felshöcker des Kleinen Matterhorns (s. unten) herum zum Breithornplateau und über den SW.-Grat zuletzt ziemlich steil (Stufenhauen zuweilen nötig) zum Gipfel (für Geübte $2^1/_2$-3, Abstieg $1^1/_2$ St.). Großartige Aussicht: im W. das kolossale Matterhorn, l. davon Montblanc, r. Dent Blanche, Grand-Cornier, Obergabelhorn, Trifthorn, Zinal-Rothorn, Schallihorn, Weißhorn, im N. die Berner Alpen, r. davon Balfrin, Nadelgrat, Mischabel (Dom, Täschhorn), Alphubel, Allalinhorn, Rimpfischhorn, Strahlhorn, ö. Monte Rosa, Lyskamm, Zwillinge, im S. die Grajischen Alpen mit Gran Paradiso und Grivola und fern im SW. der Monte Viso. — Die Besteigung über die N.-Wand ist schwierig und gefährlich (F. 60 fr.).

Kleines Matterhorn (3886m), zuerst 1792 von H.-B. de Saussure (S. 335) bestiegen, leicht und lohnend, am besten auf dem Rückweg vom Breithorn (1 St. mehr, F. 5 fr. extra); vom Theodulpaß 2 St. (F. 20, mit Übernachten 25 fr.). Nahblick auf die Nordabstürze des Breithorns; wenn der Gipfel des letzteren schon umzogen ist, ist das Kl. Matterhorn oft noch wolkenfrei. Schwieriger ist die Besteigung über den NW.-Grat, 3 St. vom Theodulpaß (F. 30 fr.). — **Theodulhorn** (3472m), mit dem Wege zum Theodulpaß zu verbinden, leicht: $1^1/_2$ St. von der Gandegghütte; Abstieg über die unschwierigen Felsen des Südgrats ($^1/_2$ St.) und auf diesem weiter zur (10 Min.) obern Theodulhütte (s. oben).

Riffelhorn (2931m), vom Hot. Riffelberg $1^1/_2$ St. (F. und Seil nötig, 6 fr.), interessante Klettertour, der gewöhnliche Weg für etwas Geübte nicht schwierig: $^3/_4$ St. vom Hotel bis zur Anseilstelle s. vom Roten Boden (S. 398), gleich darauf und kurz unter dem Gipfel ein Kamin. Weit schwieriger ist der Anstieg von der S.-Seite (F. 20-30 fr.).

***Cima di Jazzi** (3818m), vom Hot. Riffelberg 5-$5^1/_2$ St. (F. 20 fr.), leicht aber ermüdend. Bis zum ($1^3/_4$ St.) *Gadmen* (2627m) s. S. 398. Von

hier ö. über den Gletscher zum (1 St.) *Stockknubel* (3044m), am felsigen Südfuß des Stockhorns (S. 398); nach 20 Min. wieder auf den Gletscher und (nur am Seil), zuletzt steil von NW. her, zum ($2^1/_4$ St.) Gipfel, mit prachtvoller, aber nach der ital. Seite häufig umwölkter Aussicht. Man trete nicht zu nahe der östl. (Macugnaga) Seite, da der Schnee überhängt. Abstieg nach Macugnaga s. S. 410. — Von dem Hinabwege nach Zermatt über den *Findelengletscher* ist schon der ausgedehnten Moräne wegen abzuraten (vgl. S. 407).

***Mettelhorn** (3410m), vom ($2^1/_4$ St.) Trifthotel (S. 399) 3 St., von Zermatt über die *Balm* 5-6 St. m. F. (15 fr.), mühsam aber sehr lohnend; Reitweg bis 2 St. unterhalb des Gipfels (Pferd 20 fr.), dann über den Sattel n.w. von den *Plattenhörnern* und über Gletscher (Seil) und Geröll zur Spitze. Die Rundsicht (Panorama von Imfeld im Jahrb. S.A.C. XXVII, 1892) ist eine der schönsten in der Umgebung von Zermatt.

Unter-Gabelhorn (3398m), von Zermatt 5 St. (F. 20 fr.), nur für etwas Geübte. Von Pens. Edelweiß (S. 399) direkt w. hinan, dann südl. durch ein steiles, mit Schutt und Schnee gefülltes Couloir, zuletzt Felskletterei. Prächtige Aussicht auf das ganz nahe Matterhorn, Dent Blanche, Ober-Gabelhorn, Rothorn, Weißhorn, in der Ferne Montblanc. Schwieriger ist die Besteigung vom Trifthotel (S. 399). — **Wellenkuppe** (3910m), vom Trifthotel 5 St., lohnende Klettertour, mit guten Führern (40 fr.) unbedenklich; schwieriger über das *Triftjoch* (S. 391; F. 60 fr.).

Unter-Rothorn (3106m), von Zermatt 4 St. (F. 10 fr.), und **Ober-Rothorn** (3418m), 6 St. (F. 12 fr.), beide unschwierig und lohnend, über *Findelen*, beim *Stelli-See* (S. 399) l. hinan, und über das *Furggje* (2987m) zwischen Unter- und Ober-Rothorn. — **Strahlhorn** (4191m), von der ($3^1/_4$ St.) *Flühalp* (S. 399) über den *Findelengletscher* und *Adlerpaß* (S. 407) in $5^1/_2$-6 St. (F. 35 fr.), und **Rimpfischhorn** (4203m), von der Flühalp über die *Rimpfischwänge* und den *Langenfluhgletscher* in $5^1/_2$-6 St. (F. 35 fr.), oder über den *Adlerpaß* in 7-8 St. (F. 40 fr.), beide für Geübte nicht sehr schwierig.

Lyskamm oder *Silberbast* (4538m), von der Bétempshütte über das *Lysjoch* (S. 403) in 6-8 St. (F. 100 fr.), schwierig und wegen überhängender Schneewächte am Gipfelgrat gefährlich (von der *Quintino-Sellahütte* an der S.-Seite gefahrlos, s. S. 413).

***Monte Rosa,** *höchste Dufourspitze* (4638m), vom Hot. Riffelberg 9-10 (hin und zurück 14) St.; zwei Führer à 50 fr., Träger 35 fr. (Erste Besteigung 1855 durch G. und C. Smyth, Hudson u. a. mit Ulrich Lauener u. Joh. zum Taugwald.) Die Dufourspitze bietet für geübte Bergsteiger keine Gefahr oder außergewöhnliche Schwierigkeit, ist aber sehr anstrengend; warme Kleidung wegen der oft sehr empfindlichen Kälte ratsam. Bis zur ($2^3/_4$ St.) *Bétempshütte* s. S. 398. Von hier über Felsen steil hinan bis (2 St.) *Auf'm Fels* (*Oberes Plattje*, 3344m). Dann über Schneefelder, streckenweise sehr steil, in 3 starken Stunden auf den *Sattel* (4354m), wo sich der Blick auf die südl. Monte Rosa-Gipfel öffnet, und über den zerklüfteten Westgrat in $1^1/_2$ St. zum Gipfel, mit prachtvoller höchst großartiger Aussicht (Panorama von Imfeld im Jahrb. S.A.C. XV, 1880). — Interessanter, aber schwieriger ist der Anstieg über den *Grenzgletscher* und die Felsen der SW.-Wand. — **Signalkuppe** (*Punta Gnifetti,* 4561m), von der *Bétempshütte* über den *Grenzgletscher* in 6-7 St., sehr anstrengend, aber hochinteressant (F. 50, Träger 35 fr.), stets mit überwältigendem Blick auf den Lyskamm. Weit leichter ist die Besteigung von Gressoney (S. 413).

***Matterhorn,** franz. *Mont Cervin* (4505m, ital. Messung 4482m). Das Matterhorn wurde am 14. Juli 1865 zuerst erstiegen von den Engländern *Rev. Hudson*, *Lord Francis Douglas*, *Hadow* und *Whymper* mit den Führern *Michel Croz* und zwei *Taugwaldern*. Beim Hinabsteigen glitt Hadow unweit des Gipfels aus und riß Hudson, Douglas und Croz mit sich in den 1200m tiefen Abgrund nach dem Matterhorn-Gletscher. Whymper und die Taugwalder wurden durch Reißen des Seils gerettet. Die Besteigung gilt jetzt nicht mehr für außergewöhnlich schwierig oder gefährlich (an einigen Stellen Drahtseile), ist aber nur durchaus geübten,

schwindelfreien Bergsteigern mit Führern ersten Ranges anzuraten (F. 100, mit Abstieg nach Breuil 150, Träger 70 bzw. 100 fr.; Steigeisen nützlich); plötzliche Witterungsumschläge sind häufig. Vom Schwarzsee-Hotel (S. 400) 7½-8 St.: bis zur (2½ St.) *Unteren Matterhornhütte* (3298m) s. S. 400; von da auf neuem steinfallsichern Wege über den NO.-Grat bis zur unbrauchbaren alten Hütte (3818m; Neubau geplant) 1½-2 St., über die *Schulter* (*Epaule*, 4245m) zur Spitze 4 St. (die Rasten nicht mitgerechnet). — Die Besteigung von *Breuil* (S. 416) aus über den SW.-Grat ist schwieriger: über den *Col du Lion* (3575m) in ca. 5½ St. zum *Rifugio Luigi Amedeo di Savoia* des C.A.I. (3890m), von da über den *Mauvais Pas*, das *Linceul* (Leichentuch), die *Cravate* mit der alten verfallenen ital. Schutzhütte (4114m), den *Pic Tyndall* (4245m) und den *Col Félicité* je nach Jahreszeit und Vereisung in 5½-7 St. zum Gipfel (Abstieg nach Zermatt über den NO.-Grat in 9 St.).

Sehr schwierig (nur für Bergsteiger ersten Ranges mit vorzüglichen Führern) sind: **Ober-Gabelhorn** (4073m), 8-9 St., F. 70, mit Abstieg nach Zinal 100 fr.: vom (2¼ St.) *Trifthotel* (S. 399) an der Ostseite direkt hinan über Fels und den *Gabelhorngletscher*, zuletzt über den schmalen Firnkamm in der „Gabel" (durch Steinfälle gefährdet). Schwieriger Abstieg über den Westgrat nach Zinal (F. 100 fr.; vgl. S. 390). — **Zinal-Rothorn** oder **Moming** (4223m), 6-7 St. vom Trifthotel, über den *Triftgletscher* (F. 80, mit Abstieg nach Zinal 100 fr.; s. S. 390). — **Dent Blanche** (4364m), 12-13 St. (F. 80, mit Abstieg nach Ferpècle oder Arolla 90 fr.): über den Zmuttgletscher zum (5 St.) Biwakplatz am *Schönbühl* (2716m; Klubhütte wird gebaut); von hier über den *Schönbühlgletscher* hinauf zum (3 St.) Grat der *Wandfluh* und, die (1½ St.) sog. *Gendarmes* (hohe Felsnadeln) umgehend, über den Südgrat direkt zum (3 St.) Gipfel (besser von der *Cabane de Bertol* in 7-8 St., s. S. 385, 386). — **Dent d'Hérens** (4180m), vom Stockje über das *Tiefenmattenjoch* (3593m) in 8-9 St. (F. 80 fr.), schwierig; besser vom *Rifugio Aosta* (S. 353) in 5-6 St.

Pässe. — Nach Breuil über den **Theodulpaß** (3322m), 8 St. (F. 20 fr.), nicht schwierig, s. S. 400 u. 416. Man kann auch vom Hot. Riffelberg (S. 397) über den *Gornergletscher* und die *Leichenbretter* zur (2½ St.) *Gandegghütte* gehen (vgl. S. 401), oder auch vom Schwarzsee-Hotel (S. 400) über den *Furgggletscher* und *Obern Theodulgletscher* zum Theodulpaß. Pferd von Zermatt bis zur Gandegghütte 20 fr. Abstieg vom Theodulpaß über den *Col des Cimes-Blanches* nach *Fiéry* (F. 25 fr.) s. S. 415. — Nach Breuil über den **Col du Breuil** (3357m; kaum mehr begangen), unmittelbar ö. vom Matterhorn, oder etwas besser weiter ö. über das **Furggjoch** (3268m), 10 St., beschwerlich (am besten vom Schwarzseehotel, S. 400; F. 25 fr.); über den **Col du Lion** (3577m; 16 St., F. 70 fr.) oder den **Col Tournanche** (3468m; 13 St., F. 40 fr.), w. vom Matterhorn, beide sehr schwierig (Anstieg zum ersteren durch stets drohende Eis- und Steinfälle gefährlich).

Nach Fiéry über das **Schwarztor** (3741m), vom Riffel 10-11 St. (F. 40 fr.), nicht besonders schwierig. Über den *Gorner-* und den zerklüfteten *Schwärzegletscher* zur Paßhöhe, zwischen Breithorn und Pollux; hinab über den *Verra-* und *Klein-Verra-Gletscher* ins Val d'Ayas (S. 414). — Über das **Zwillingsjoch** (*Verrapaß*, 3861m), zwischen Castor und Pollux, von Zermatt nicht ungefährlich (F. 40 fr.). Die Besteigung des *Castor* (4221m) und *Pollux* (4094m) ist damit leicht zu verbinden (vgl. S. 413).

Nach Gressoney über das Lysjoch, vom Riffel 12-13 St., schwierig (F. 45 fr.). Auf dem Monte-Rosa-Wege zur (2¾ St.) *Bétempshütte* (S. 398), dann auf der O.-Seite des zerklüfteten *Grenzgletschers* an den Hängen der *Dufourspitze* entlang (Vorsicht wegen drohender Eisstürze) zu dem von den Spitzen des Monte Rosa umgebenen obern Firnbecken des Gletschers und zum (5 St.) **Lysjoch** (4277m), zwischen *Lyskamm* (4538m; Besteigung von hier gefährlich und nicht ratsam, s. S. 402) und *Ludwigshöhe* (4346m), mit wundervoller *Aussicht nach S. auf die piemontesische Ebene bis zu den Apenninen und Meeralpen. Hinab (l. die *Vincentpyramide*, 4215m, von hier in 1 St. zu ersteigen) über den

Lysgletscher zur ($1^1/_2$ St.) *Capanna Gnifetti* des C.A.I. (3647m, s. S. 413), dann entweder l. über den *Garstelet-* und *Indrengletscher* zum ($1^1/_2$ St.) *Colle delle Pisse* (S. 412) und weiter zum ($1^1/_2$ St.) *Col d'Olen* und nach ($2^1/_2$ St.) *Alagna* (S. 411); oder r. über den *Garsteletgletscher* nach (4 St.) *Gressoney-la-Trinité* (S. 412). — Vom Riffelhaus nach Gressoney über das **Felikjoch** (4068m), zwischen Castor und Lyskamm (12 St., F. 40 fr.), schwierig und wegen stets drohender Eisstürze gefährlich (2 St. unterhalb an der S.-Seite die *Quintino Sella-Hütte* des C.A.I., s. S. 413).

Nach Alagna über das **Sesiajoch** (4424m), zwischen Signalkuppe und Parrotspitze, oder über das **Piodejoch** (*Ippolitapaß*, 4325m), zwischen Parrotspitze und Ludwigshöhe, beide in 9-10 St. bis zur *Capanna Valsesia* (S. 411), sehr schwierig und zum Teil gefährlich (F. 50-60 fr.).

Nach Macugnaga über das **Neue Weißtor** (3580m), vom Hot. Riffelberg 9-10 St. (F. 35 fr.), bis fast zur Paßhöhe (5 St.) gleicher Weg wie auf die Cima di Jazzi (s. S. 401, 410), deren Gipfel vom Trennungspunkt der Wege aus in $^3/_4$ St. erreicht wird. Von der Paßhöhe zuerst noch etwas aufwärts über die Schulter der *Neu-Weißtorspitze* (3661m), dann hinab an schroffen Felsen und über abschüssige Schneefelder. Nach 1 St. erreicht man die *Capanna Eugenio Sella* (S. 410), mit herrlicher Aussicht; von hier in $3^1/_2$-4 St. *Macugnaga.* — Das **Alte Weißtor** (3576m) zwischen Cima di Jazzi und *Fillarkuppe* (3679m) ist weit schwieriger (besser von Macugnaga aus, s. S. 410; F. 45 fr.). Mehrere Übergangspunkte: n. dicht an der Cima di Jazzi der *Jazzipaß*; weiter südl. am Weißgrat der *Jazzikopf* und die neben ihm hinabführenden Couloirs; endlich das eigentliche *alte Weißtor* unmittelbar n. von der Fillarkuppe. Zwischen Fillarkuppe und *Jägerhorn* (3975m) das *Fillarjoch* (3485m) und zwischen Jägerhorn und *Nordend* das *Jägerjoch* (3880m). Abstiege zum *Jazzi (Castelfranco)-* und *Fillargletscher* in allen Fällen sehr steil und durch Steinfälle gefährlich.

Nach Zinal über das *Triftjoch* (3540m), schwierig (12 St., F. 35 fr.), s. S. 391; über den *Col Durand* (3474m), weniger schwierig (14 St., F. 35 fr.), s. S. 391; *Momingpaß* (3793m; 15 St., F. 50 fr.) und *Schallijoch* (3751m; 16 St., F. 60 fr.), beide sehr schwierig, s. S. 391. — Nach Ferpècle über den *Col d'Hérens* (3480m; 11 St., F. 30 fr.) s. S. 387; nach Arolla über den Col d'Hérens und *Col de Bertol* (3423m), mühsam (12 St., F. 30 fr.), s. S. 385; über den *Col de Valpelline* und *Col du Mont-Brûlé* (13 St., F. 35 fr.) s. S. 386. — Nach Chanrion über den *Col de Valpelline, Col du Mont-Brûlé* und *Col de l'Evêque*, lange Tagestour ('High-Level Route'; 15 St., F. 60 fr.) s. S. 385; nach Prarayé über den *Col de Valpelline* (3562m) beschwerlich (12 St., F. 35 fr.), s. S. 353, 386. — Ins Saastal führen sechs Gletscherpässe: *Schwarzberg-Weißtor* (3612m; F. 30 fr.), *Adlerpaß* (3798m; F. 30 fr.) und *Allalinpaß* (3570m; 30 fr.) nach Mattmark; *Feejoch* (3812m; 30 fr.), *Alphubeljoch* (3802m; 30 fr.) und *Mischabeljoch* (3856m; 35 fr.) nach Saas-Fee; vgl. S. 406-8.

86. Von Visp nach Saas und Mattmark.

Bis *Stalden*, 7,3km, Eisenbahn in 26 Min. (3 fr. 55 oder 2 fr. 25 c.). Von Stalden bis *Mattmark* Saumweg in $7^1/_2$, über Saas-Fee in 8 St. (bis Balen 3, Saas-Grund 1 St., Saas-Fee 55 Min., Almagell 55 Min., Mattmark $2^1/_4$ St.). Pferd von Stalden bis Saas-Grund 12, Saas-Fee 15, von Saas nach Mattmark 10 fr. Gepäck bis 50 kg besorgt die Post bis Saas-Fee; Träger 9 fr.

Bis (7,3km) *Stalden* (803m) s. S. 394. Der Reitweg führt beim Bahnhof l. hinab, auf der *Kinnbrücke* (781m) über die *Mattervisp*, wenig oberhalb ihrer Vereinigung mit der *Saaservisp;* l. oben das Kirchlein von *Staldenried.* Jenseit der Brücke hinter den beiden Hütten teilt sich der Weg, hier l. in das tiefe enge **Saastal,** in mäßiger Steigung der in schäumenden Wasserfällen hinabstürzenden

Saaservisp entgegen, an den Hütten von *Resti* (928m) vorbei. 1¼ St. *Zenschmieden* (1084m), Mittelpunkt der Gemeinde *Eisten*, mit neuer Kirche; ¾ St. *Hot. Huteck* (1246m; Z. 2, F. 1½, M. 3 fr., gelobt), in schöner Lage; weiter an den Hütten *Im Boden* vorbei, auf der (10 Min.) *Bodenbrücke* (1311m) zum r. Ufer (r. der schöne Sturz des aus dem Balfringletscher abfließenden *Schweibbachs*), nach 30 Min. wieder auf das l. Ufer zum (20 Min.) Dorf *Balen* (1519m), in fruchtbarer Talsohle am Fuß des *Balfrins* (S. 406). Oberhalb wieder aufs r. Ufer und an der Kapelle *St. Anton* (1559m) vorbei nach

1 St. **Saas-Grund** (1562m; **H. Monte Moro*, 65 B. zu 3-4, F. 1½, G. 2½, M. 4, P. 6-9 fr.; Wein im *Restaur. du Dôme*). PT.

Ausflüge (Führer: Adolf und Xaver Andenmatten, Alois, Abraham, Emil u. Alfred Imseng, Alfons, Ambros, Peter Jos., Benedikt u. Othmar Supersaxo, Alois, Franz, Roman und Emil Anthamatten, Emanuel, Elias, Heinrich und Alois Burgener, Alois, Benedikt u. Ludwig Zurbriggen usw.). Spaziergänge: auf die *Triftalp* (2177m), 2 St.; schöne Aussicht auf Mischabel usw.; zurück über *Dählwald* zur Kap. *St. Joseph* und *Unter dem Berg* (1¼ St.). — Auf den *Grundberg* (2400m), bis zum Fuß des Triftgrätli 2½ St. (viel Edelweiß). — Zur *Mattwaldalp* (2100m), über *Balen* (s. oben) in 3 St. — 3-3½ St. von Saas (Träger 8, Maultier 15 fr.) oberhalb der *Trift-A.*, am Fuß des *Hochkrautgletschers*, das kleine **Hotel Weißmies** (c. 2800m; ordentl. Bergwirtshaus, 40 B. zu 5, F. 2, G. 3, M. 5, P. 10-12 fr.), mit Aussicht auf Mischabel, Monte Rosa usw., Ausgangspunkt für Touren im Fletschhornmassiv. Spaziergänge zum (40 Min.) *Belvedere* in den „Breiten Wängen", am Fuß der Jägihörner, mit prachtvoller Aussicht; zum *Gr. Triftgletscher* (1 St.), *Hochkrautgletscher* (½ St.), *Melliggletscher* (1½ St.). Lohnender Ausflug zum *Triftgrätli* (2774m) und auf das (2½ St.) *Trifthorn* (3401m; F. 20 fr.). — ***Weißmies** (4031m), vom Hot. Weißmies über den *Melliggletscher* und den SW.-Grat in 4½ St., bei gutem Schnee nicht schwierig (F. 40 fr.); schwieriger (nur für Geübte) von der *Almageller-A.* (2187m; Unterkunft, 4 B.), 2½ St. von Saas über Almagell (S. 407), über den *Zwischbergen-Paß* und den S.-Grat in 6 St. — *Laquinhorn* (4005m; 5 St., F. 40 fr.) und *Fletschhorn* (4001m; 5½ St., F. 40 fr.), beide schwierig (s. S. 373). — Zum Simplon über das *Laquinjoch* (3497m), 9 St. (F. 30 fr.), oder das *Fletschjoch* (3673m), 9 St. (F. 30 fr.), schwierige Gletscherpässe (s. S. 373). — **Sonnighorn** oder **Pizzo Bottarello** (3492m), von der (2½ St.) *Almageller-A.* (s. oben) über den *Rotplattgletscher* und den *Mittelpaß* (3155m) in 4-5 St. (F. 25 fr.), ziemlich mühsam. — **Portjengrat** (*Pizzo d'Andolla*, 3660m), von der Almageller-A. über den *Rotplattgletscher* und den Südkamm in 5 St., interessante Klettertour für Geübte (F. 40, mit Abstieg über den NW.-Grat 50 fr.). — **Latelhorn** (*Punta di Saas*, 3208m), von Saas 6 St. (F. 20 fr.), leicht und lohnend: über Almagell und *Furggalp* zum (5 St.) *Antronapaß* (2844m, s. S. 371), dann l. über den SW.-Grat *(Peterrück)* zum (1 St.) Gipfel.

Von Saas zum *Simplon* über *Roßbodenpaß*, *Simeli-* und *Sirwoltenpaß* oder *Gamserjoch* s. S. 373; nach *Gondo* über den *Zwischbergenpaß* s. S. 374; nach *Domodossola* über den *Antronapaß* s. S. 371.

Bei der Kirche von Saas-Grund führt ein Reitweg r. ab über die Visp, dann am l. Ufer der *Feekinn* über Matten hinan, an der Kapelle *St. Joseph* und dem *Café Bellevue* (S. 406) vorbei nach (¾ St.)

Saas-Fee. — Gasthöfe: *Gr.-H. Saas-Fee, 140 B., P. 7-15 fr., *Gr.-H. Bellevue, 130 B., P. 7-15 fr., *H.-P. Dom, 130 B., P. 7-14 fr., alle drei der Familie Lagger gehörig, 1. Juni bis 1. Okt. geöffnet; H.-P. Saas-Fee, am Eingang des Dorfs, 1. Juni bis Ende Sept., 100 B., Z. zu 2½-5, G. 3½, M. 4½, P. 8-10 fr.; H.-P. du Glacier, auch im Winter offen, 120 B., Z. 2½-4, F. 1½, G. 3-4, M. 4-5, P. 6-12 fr., gut.

Saas-Fee (1798m), in herrlicher Lage angesichts des prachtvollen *Feegletschers*, vom Mittaghorn, Egginer, Allalinhorn, Alphubel, Täschhorn, Dom, Südlenzspitze, Ulrichshorn in weitem Halbkreis umragt; ö. Portjengrat, Weißmies, Laquinhorn und Fletschhorn. — PTF.

Ausflüge (Führer s. S. 405). 20 Min. von Saas-Fee das kl. *Café Bellevue* mit reizender Aussicht ins Tal mit dem Bietschhorn als Abschluß. Auf dem Wege nach Almagel *Café Bodmen* (35 Min.), mit schöner Aussicht. Hübsche Spaziergänge auf den Bergwiesen und im Walde bei Fee, sowie nach der wildromantischen Schlucht der *Feekinn*. — Zur (1 St.) *Gletscheralp* (2135m), sehr lohnend. Die Alp liegt auf einem Felshügel zwischen den beiden Armen des Feegletschers, früher ganz vom Eise eingeschlossen. Volle Rundsicht 10 Min. höher. Von hier bis zum obern Ende der *Langen Fluh* (2849m) noch 2 St. (s. unten; für Ungeübte F. ratsam). — *Mellig* (2686m), über *Alp Hannig* 2½ St., und *Plattje* (2408m; gutes Whs., 17 B.), guter Weg über *Galen-Alp* 2¼ St., beide lohnend (F. 5 fr., unnötig). — **Mittaghorn** (3148m), 4½ St. (F. 15 fr.), und **Egginer** (3377m), 5 St. (F. 20 fr.), beide für Geübte nicht schwierig. Gratwanderung vom Mittaghorn zum Egginer, interessante, stellenweise nicht ganz leichte Kletterpartie. — **Hinteres Allalinhorn** (3385m), 4½ St. (F. 20 fr.), nicht schwierig, lohnend; Abstieg für Geübte (mühsam und nicht ungefährlich) zur *Plattje* (s. oben). — **Allalinhorn** (4034m), 8 St. (F. 25-30 fr.), anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig: von der (3 St.) *Langen Fluh* über den Feegletscher zum (4 St.) *Feejoch* (s. unten) und l. zur (¾ St.) Spitze. — **Alphubel** (4207m), über den Feegletscher und die Ostwand in 8 St. (F. 40 fr.), für Geübte nicht schwierig. — **Nadelhorn** (4334m; 9 St., F. 40 fr.), schwierig, aber sehr lohnend; übernachten in der *Mischabelhütte* des Akadem. Alpenklubs Zürich (3360m; Hüttenwart) oberhalb des *Distelhorns*, 4½ St. beschwerlichen Steigens von Saas-Fee (F. ratsam); von hier auf das Nadelhorn 4½ St. Weit schwieriger ist die *Südlenzspitze* (4300m), 5-6 St. von der Mischabelhütte (F. 80 fr.). *Täschhorn* (4498m), sehr schwierig (über die Ostwand F. 80, über Mischabeljoch 90 fr.), und *Dom* (4554m), gleichfalls sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich (F. 100 fr.), von Saas aus nicht anzuraten. — **Ulrichshorn** (3929m), auf dem Riedpaßwege (s. unten) in 7½-8 St. (F. 30 fr.), oder von der Mischabelhütte über das *Windjoch* (S. 407) in 3 St., und **Balfrin** (3802m), über den *Riedpaß* in 7-8 St. (F. 30 fr.), beide nicht sehr schwierig.

Pässe. Nach Zermatt über das Alphubeljoch, 12 St. (F. 30 fr.), für Geübte nicht schwierig und höchst lohnend. Von Fee zum (3 St.) obern Ende der *Langen Fluh* (2849m; s. oben) und über den oft stark zerschrundeten *Feegletscher* (Vorsicht wegen Eisbrüchen!), zuletzt über Firnhänge zum (3 St.) **Alphubeljoch** (3802m), zwischen *Alphubel* (4207m) und *Mellichenhorn* (3912m), mit prächtiger *Aussicht auf Matterhorn, Weißhorn usw. Hinab über den *Wandgletscher*, dann über Fels, Moränengeröll und Rasen ins *Mellichental* zum *Rest. Täschalp* (S. 395) und nach (1¼ St.) Täsch (S. 395) oder (2 St.) Zermatt (s. S. 401). — Ähnlich, aber etwas mühsamer ist das **Feejoch** (3812m), zwischen Mellichenhorn und Allalinhorn (s. oben; 12 St., F. 30 fr.).

Von Fee nach Zermatt über das **Mischabeljoch** (3856m), zwischen Alphubel und Täschhorn (14 St., F. 35 fr.), anstrengend, aber für Geübte nicht sehr schwierig. — Nach Randa über das **Domjoch** (4286m), zwischen Täschhorn und Dom (18 St., F. 80 fr.), oder das **Nadeljoch** (4167m), zwischen Dom und Südlenzspitze (15 St., F. 45 fr.), beide sehr schwierig und durch Steinfälle gefährlich. — **Lenzjoch** (ca. 4000m), zwischen Südlenzspitze und Nadelhorn, 16 St. (mit Übernachten in der Mischabelhütte, s. oben), schwierig aber großartig.

Von Fee nach St. Niklaus über den **Riedpaß** (3673m), 11 St., beschwerlich (F. 30 fr.): über den *Mellig* (s. oben) und die Felswände des *Gemshorns*, zuletzt über den *Bidergletscher* zur (6-7 St.) Paßhöhe, zwischen r. *Balfrin* (3802m), l. *Ulrichshorn* (3929m; in je 1 St. leicht zu

ersteigen, s. S. 406); hinab über den *Riedgletscher* zur *Schalbett-A.* (2108m) und über *Hellenen* nach *St. Niklaus* (S. 394). — Über das **Windjoch** (c. 3800m), 12 St. (F. 30 fr.), gleichfalls beschwerlich: von der Mischabelhütte über den *Hohbalengletscher* zur Paßhöhe, zwischen Nadelhorn und Ulrichshorn (S. 406); hinab über den Riedgletscher (s. oben).

Von Fee nach Mattmark über das **Kessjenjoch** (*Egginerpaß*, 3009m), zwischen Egginer und Hinter-Allalin, 9 St., lohnende Gletscherwanderung, auch für Mindergeübte m. F. (F. 20 fr.) nicht schwierig.

Von Saas-Grund steigt der Reitweg allmählich an den Hütten von *Zerbrüggen* und *Moos* vorüber. Vor (50 Min.) *Almagell* (1679m; Gasth. zum Portjengrat, einf., P. 6 fr.), wo die Wege zum *Zwischbergen-* und *Antrona-Paß* (S. 374, 371) l. abzweigen (schweizer Grenzwachposten), bildet l. der *Almagell-Bach* einen prächtigen Fall. R. mündet hier der direkte Weg von ($1^1/_4$ St.) Fee ein (s. S. 406). Weiter aufs l. Ufer der Visp, an den Hütten von *Zermeiggern* (1716m), gegenüber der Mündung des *Furggalptals* (S. 371), vorbei; r. die Abstürze des *Mittaghorns* und *Egginers* (S. 406), hoch oben der Schneegipfel des *Allalinhorns* (S. 406); jenseits wieder aufs r. Ufer. Nun streckenweise über Geröll hinan zur ($1^1/_3$ St.) verfallenen Kapelle *Im Lerch* (1944m); r. die gewaltigen Moränen des **Allalingletschers*, der sich in prächtigem Absturz ins Tal senkt; unter seiner Zunge fließt die Visp hindurch. Der Weg steigt über Moränenschutt, an dem weißgrünen *Mattmarksee* vorbei, zum (1 St.) **Hotel Mattmark** (2123m; ordentliches Berggasthaus, Mitte Juni-Mitte Sept., 20 B. zu 3-$4^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$-5, P. von 10 fr. an), in ernster Umgebung. R. die Moränenberge des *Schwarzberggletschers*, der hoch oben sichtbar ist; als Zeichen seiner ehemaligen Größe hat er einen gewaltigen Serpentinblock, den *Blauen Stein*, zurückgelassen.

Ausflüge (Führer von Saas mitbringen, s. S. 405). — **Stellihorn** (3445m), durch das *Weißtal* und über den *Nollengletscher* in $4^1/_2$ St. (F. 10 fr.), nicht schwierig; großartige Aussicht. — **Spähnhorn** (*Pizzo d'Antigine*, 3194m), über die *Distelalp* (S. 410) oder den *Tälliboden* in 3-$3^1/_2$ St. (F. 10 fr.), etwas mühsam aber lohnend. — *Joderhorn* (3040m), über den Moropaß in $3^1/_2$ St. (F. 10 fr.), s. S. 410.

Von Mattmark nach Zermatt führen drei Gletscherpässe, alle nur für geübte Bergsteiger mit guten Führern:

Das **Schwarzberg-Weißtor** (3612m), 10 St., F. 30 fr. Beim H. Mattmark über die Visp zu den dürftigen Hütten der *Mattmarkalp* und l. hinan an der W.-Seite des *Schwarzberggletschers* über Fels und Moräne bis zum Fuß des *Fluchthorns*, dann über den Gletscher zur (5 St.) Paßhöhe, zwischen *Strahlhorn* und *Rofelhorn;* hinab über den *Findelen-* und *Gornergletscher* zum ($3^1/_2$ St.) *Hotel Riffelberg*, s. S. 396.

Der **Adlerpaß** (3798m), 10-11 St., F. 25 fr. Vom H. Mattmark über die Mattmarkalp r. zu den *Schwarzenberg-Hütten* (2377m), dann steil bergan. Nach 2 St. betritt man bei Punkt 2872m der Siegfriedkarte den *Allalingletscher* und steigt über ihn, am *Äußern* und *Innern Turm*, *Fluchthorn* und *Strahlhorn* entlang, zuletzt sehr steil zum ($3^1/_2$-4 St.) *Adlerpaß*, zwischen l. *Strahlhorn* (4191m, über den NW.-Grat in $1^1/_2$ St. zu ersteigen, F. 30 fr.), r. *Rimpfischhorn* (4203m; vom Paß schwierig in 3 St.), mit überraschendem Blick auf Monte Rosa, Breithorn und Matterhorn. Steil hinab auf den *Adlergletscher*, dann an den *Rimpfischwängen* entlang über Fels und Moräne, zuletzt über den *Findelengletscher* zur ($2^1/_2$ St.) *Flühalp* (Whs.), $2^1/_2$ St. von Zermatt (S. 399).

Der **Allalinpaß** (3570m), 10-11 St., F. 25 fr. Auf dem Adlerpaßwege (S. 407) bis zur Mitte des Allalingletschers, dann r. hinan (zuweilen große Spalten) zur ($4^1/_2$-5 St.) Paßhöhe, zwischen *Allalin-* und *Rimpfischhorn* (S. 401; vom Paß in $3^1/_2$ St. zu ersteigen; schwierig). Hinab über den *Mellichengletscher* zum *Restaur. Täschalp* (S. 395).

Von Mattmark nach Macugnaga über den **Monte-Moropaß* (6 St., F. 20 fr.) s. S. 410. Übernachten im Mattmark-Hotel ratsam, da die Paßhöhe ($2^1/_2$ St.) von hier in der Morgenfrühe erreicht wird, bevor die aus den südl. Tälern aufsteigenden Nebel die Aussicht verhüllen, was gegen Mittag häufig der Fall ist. Abstieg nach Macugnaga ($3^1/_2$ St.) steil, F. ratsam.

Von Mattmark nach *Antrona* (und Domodossola) über den *Antigine-* oder *Ofentalpaß* (7 St., F. 15 fr.) s. S. 371.

87. Von Piedimulera nach Macugnaga und über den Monte Moropaß nach Mattmark.

Von Piedimulera bis *Macugnaga* 25km, Fahrstraße; Post (unzuverlässig) im Sommer 2mal tägl. in 4 St. bis Ceppomorelli, wo Anschluß (2sitziger Einspänner des Fuhrunternehmers Ant. Ferrari) in $1^1/_4$ St. bis Macugnaga (Fahrpreis 7 fr.). Einsp. Wagen 18 (von Vogogna 25) fr., zurück 12-14 fr. Entfernungen zu Fuß: bis Pontegrande $2^1/_4$, Vanzone $^3/_4$, Ceppomorelli 1, Pestarena $1^1/_2$, Macugnaga $1^1/_4$ St.; von Macugnaga bis zum Moropaß 4-5, Mattmark 2, Saas $2^1/_2$, Stalden 3 St. — Der **Monte Moropaß**, vor Vollendung der Simplonstraße der gewöhnliche Übergang aus dem Wallis nach Italien, jetzt nur noch für Fußgänger geeignet (bis Mattmark F. 15, Träger 10 fr.), bietet eine Reihenfolge herrlicher Blicke auf den von dieser Seite besonders großartigen Monte Rosa.

Piedimulēra (243m; Corona; H. Piedimulera) s. S. 526. Die Fahrstraße im ***Val Anzasca** steigt durch zwei Tunnel, dann hoch auf dem l. Ufer der Anza an fruchtbaren Geländen hin, mit stets wechselnden schönen Aussichten. $^1/_2$ St. *Gozzi di Sotto* (390m), zu dem r. oben gelegenen *Cimamulera* gehörig. Vor dem ansehnlichen Dorf ($3{,}_5$km) *Castiglione d'Ossola* (514m) öffnet sich zuerst der Blick auf die majestätische Monte Rosa-Gruppe, die aber bald wieder verschwindet. R. oben bleibt *Calasca*. Vor ($9{,}_7$km) **Pontegrande** (524m; *H. Baranca*, gut; *H. du Pont-Grand*) bildet r. der aus dem *Val Bianca* ausströmende Bach einen Wasserfall.

Gegenüber auf der Höhe, am r. Ufer der Anza, liegt *Bannio* (669m; Alb.-Ristor. Belvedere); von hier über den *Col di Baranca* nach *Fobello* und den *Col d'Egua* nach *Carcoforo* s. S. 528.

Weiter über *San Carlo* (577m), mit ansehnlicher Kirche und Goldbergwerken einer engl. Gesellschaft, nach ($12{,}_4$km) **Vanzone** (677m; *Alb. dei Cacciatori*, einf. gut), Hauptort (228 Einw.) des Tals; gleich darauf prachtvoller Blick auf den Monte Rosa. — 17km **Ceppomorelli** (753m; *Nuovo Alb. delle Alpi*, 20 B. zu 2 fr.; *Alb. del Mondo d'Oro*). — Bei ($18{,}_5$km) *Prequartero* zweigt r. der Weg über den *Mondelli-Paß* (2838m) ins Saastal (S. 410) ab, dem Moropaß nachstehend, weil er der Aussicht auf den Monte Rosa entbehrt. Großartiger Straßenbau (Wasserfall, zwei Tunnel) bei der das Tal sperrenden Höhe des *Morgen*. — $20{,}_7$km **Pestarēna** (1154m; *Alb.*

delle Alpi, gelobt; *Alb. dei Minieri*, bescheiden), mit Goldbergwerk. Vor (22,7km) *Borca* (1202m; Alb. del Passo Turlo) kommt l. aus dem *Val Quarazza* (S. 410) ein schöner Wasserfall; 20 Min. weiter öffnet sich die Aussicht auf den Monte Rosa. — 25km *Staffa* (1327m).

Die Gemeinde **Macugnaga**, mit 800 größtenteils deutsch redenden Einwohnern (vgl. S. 410), besteht aus 14 Weilern: außer dem noch lombardischen Pestarena namentlich *Borca*, *in der Stapf (Staffa)*, *zum Strich (Pratti)*, *auf der Rive (Rippa)*, *das Dorf (la Villa)* und *Zertannen (Peccetto)*. In der *Stapf* die Gasthäuser (nur im Sommer geöffnet; Z. vorausbestellen!): **Gr.-Hôt. & Monte Moro* bei Oberto, 160 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; **H. Monte Rosa* bei Jonghi-Lochmatter, 50 B. zu 2½-3, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-10 fr.; *Alb. Belvedere*, 70 B. zu 2, P. m. W. 7 fr., ital. gut; *Alb. Passo del Turlo*, P. m. W. 6 fr. Das Dorf liegt in einem lieblichen Wiesengrund, umschlossen von einem majestätischen Halbkreis schneebedeckter Gipfel: l. die vier Spitzen des *Monte Rosa*, Signalkuppe (4561m), Zumsteinspitze (4573m), Dufourspitze (4638m) und Nordend (4612m); weiter Jägerhorn (3975m), Fillarkuppe (3679m), Alt-Weißtor (3576m), Cima di Jazzi (3818m), Neu-Weißtor-Spitze (3661m), Rofelhörner (3463m) und Rothorn (3237m). Die volle Aussicht hat man erst beim letzten Weiler Zertannen (s. unten).

Ausflüge (Führer Dan. Anthamatten, Clem. Imseng, Aless. Corsi, Matthias, Mor. u. Xaver Zurbriggen, Gius. Oberto, Cristof. Jacchini, L. Ruppen). Vom ***Belvedere** (1932m), 2 St. w. oberhalb Macugnaga, überschaut man mit einem Blick den imposanten Halbkreis von der Talsohle bis zu den höchsten Gipfeln, die Gemeinde Macugnaga mit ihren Wiesen und Feldern, auf der r. Seite Lärchenwälder, darüber grüne Alpen. Reitweg (rote WM., F. für Ungeübte ratsam, 5 fr.), von der Stapf an der (10 Min.) alten Kirche des zum größten Teil abgebrannten „Dorfs" vorbei auf die bald sichtbare Kirche des letzten Weilers *Zertannen* oder *Peccetto* los, hier Handweiser: r. zum Weißtor, l. zum Belvedere; nach c. ¼ St. über die Anza, r. durch Steingeröll, nach 10 Min. über eine zweite Brücke, dann durch Buschwald und Wiesen auf gebahntem Wege auf den mit Wald bewachsenen Hügel los, der sich zwischen die beiden Zungen des *Macugnaga-Gletschers* schiebt (die letzten ¾ St. ziemlich steil). 5 Min. unter der Höhe das ordentliche *Alb. Dufour*. — Über den Macugnagagletscher zur Petriola-Alp, lohnend (hin und zurück 6 St., F. ratsam, 10 fr.). Von Macugnaga zum (2 St.) *Belvedere* (s. oben), dann l. auf die Moräne des *Macugnagagletschers* und über diesen (prächtiger Rundblick) zu den Sennhütten der (1 St.) *Petriōla-Alp* (2052m; Milch); zurück auf demselben Wege, oder n.ö. über die hochgelegene *Crosa-Alp*.

Pizzo Bianco (3216m), 6 St. (F. 15 fr.), beschwerlich, doch ohne Gefahr, mit Traversierung einer steilen Schneewand; prächtige Aussicht.

Monte Rosa, *höchste Dufourspitze* (4638m), über die Ostwand, sehr schwierig und durch Steinschläge gefährlich (erste Ersteigung von Macugnaga durch W. M. u. R. Pendlebury und C. Taylor mit Gabriel Spechtenhauser 1872); F. 100, Träger 60 fr. Man übernachtet in der *Capanna Damiano Marinelli* des C.A.I. (ca. 3100m) am *Jägerrücken*, 6 St. von Macugnaga (F. bis hierher 12 fr.), von da ca. 12 St. zur Dufourspitze (S. 402). Ein kürzerer und weniger gefährlicher Weg über den *Caterinagrat* (Drahtseile, Schutzhütte) soll gebaut werden.

Pässe. Nach Zermatt über das Neue Weißtor (3580m), 12 St. (F. 35, Träger 25 fr.), großartige Tour, für geübte Bergsteiger ohne Gefahr (s. S. 404). 6 St. von Macugnaga, 2 St. unter der Paßhöhe (F. 12,

mit Übernachten 18 fr.) die nicht verproviantierte *Capanna Eugenio Sella* des C.A.I. (3150m), in herrlicher Lage am Rande des *Rofelgletschers.* Über das Neue Weißtor auf die **Cima di Jazzi* (3818m), $2^1/_2$ St., für Geübte nicht schwierig (s. S. 402; F. 25, mit Übernachten in der Sellahütte 30 fr.). — Altes Weißtor (3576m), 14 St., sehr schwierig und steinfallgefährlich (F. 40 fr.), aber besser von hier als von Zermatt, s. S. 404.

Von Macugnaga nach *Alagna* über den *Colle del Turlo* oder den *Colle delle Loccie* s. unten u. S. 411; nach *Carcoforo* über den *Passo della Moriana* oder den *Colle della Bottiglia* s. S. 528; nach *Rima* über den *Colle del Piccolo Altare* s. S. 529.

Der Weg zum Moro-Paß (F. ratsam, s. S. 408) führt beim H. Monte Rosa r. steil bergan durch Wald und Matten, zuletzt über Geröll und Schnee. Vom (4-5 St.) ***Monte Moro-Paß** (2862m), zwischen l. *Monte Moro* (3204m), r. *Joderhorn* (3040m), prächtige Aussicht s.w. auf die großartige Monte Rosa-Gruppe, n. ins Saastal und auf die Mischabel, im Hintergrund das Bietschhorn.

Umfassendere Rundsicht, namentlich auch nach O., vom **Joderhorn** (3040m), von der Paßhöhe ö. in $^3/_4$ St. über Schnee und Felsblöcke zu ersteigen (F. von Macugnaga 10 fr.), aber nach der ital. Seite selten frei.

Hinab an dem kleinen *Tälliboden-Gletscher* entlang zum ($^3/_4$St.) *Tälliboden* (2496m), einer kleinen Moosebene am Fuß des Gletschers, aus dem die *Saaser Visp* abfließt (r. kommt hier der Weg vom *Mondelli-Paß* herab, S. 408); n.w. die Mischabel (Dom, Täschhorn), näher Allalinhorn, Innerer Turm und Strahlhorn. Dann über den Bach (l. oben der *Seewinengletscher*) zu den ($^3/_4$ St.) Hütten der *Distelalp* (2170m; Milch) und dem ($^1/_2$ St.) *Hotel Mattmark* (S. 407).

88. Von Macugnaga nach Zermatt um den Monte Rosa.

Vier Tage: am 1. über den *Turlo-Paß* nach *Alagna;* 2. über den *Colle d'Olen* nach *Gressoney-la-Trinité;* 3. über die *Bettafurka* nach *Fiéry* und den *Col des Cimes-Blanches* aufs *Matterjoch;* 4. aufs *Breithorn* und hinab nach *Zermatt* (oder am 1. Tage nach *Riva;* 2. über den *Col di Valdobbia* nach *Gressoney-St-Jean;* 3. über das *Pinterjoch* nach *Fiéry;* 4. über das *Matterjoch* nach *Zermatt*). Führer tägl. 8-10 fr. Der Colle d'Olen, Colle di Valdobbia, die Bettafurka und der Col des Cimes-Blanches sind auch für Maultiere gangbar. — Die Täler am Südfuß des Monte Rosa von Macugnaga bis Gressoney wurden im Mittelalter durch Deutsche aus dem Wallis besiedelt und ein deutscher Dialekt hat sich bis heute erhalten.

Von Macugnaga nach Alagna über den Turlo-Paß, 8-9 St., mühsam und im ganzen wenig lohnend (F. 14 fr.). $^1/_4$ St. unterhalb Macugnaga vom Wege nach Borca (S. 409) r. ab über die *Anza* zum Weiler *Isella* und einen bewaldeten Hügel hinan zu den (20 Min.) Hütten von *Motta* am Eingang des *Val Quarazza;* hier r. über den geröllbedeckten Talboden (einförmiges bewaldetes Tal, l. und r. einige Wasserfälle) erst eben, dann einen Felsriegel hinan, nach 1 St. aufs r. Ufer des Bachs zur ($^1/_2$ St.) obersten Alp *la Piana* (1609m); gegenüber ein prächtiger Wasserfall *(la Pissa).* Nun steiler aufwärts, in großem Bogen den wüsten obersten Tal-

boden umgehend, nach $^3/_4$ St. an ein paar zerstörten Hütten (2000m) vorbei; weiter auf undeutlichem Pfad an steilen Grashängen hinan, zuletzt über Felsen und Schnee zum (2 St.) **Colle del Turlo** („Türle", 2736m), einem scharfen Felsrücken zwischen r. *Fallerhorn* (3130m; vom Paß in $1^1/_2$ St. zu besteigen, lohnend) und l. *Piglimohorn* (2896m). Aussicht beschränkt. Steil hinab über Schnee und magere geröllbedeckte Weiden, mit schönem Blick auf den Piode-Gletscher, Signalkuppe und Parrotspitze, an den kl. *Turloseen* vorbei zur ($1^1/_2$ St.) *Alp Faller* (1987m) und l. ins *Sesiatal;* hier über die *Acqua Bianca*, die ober- und unterhalb des Wegs hohe Wasserfälle bildet. Dann bei der ($^3/_4$ St.) *St. Antonskapelle* über die Sesia und zu einem ($^1/_4$ St.) Goldbergwerk; von da Fahrweg durch malerische, waldreiche Landschaft nach

$^3/_4$ St. **Alagna-Sesia** (1205m; **Grand Hôt. Monte-Rosa*, mit Wasserheilanstalt, Juli-Sept., 160 B. von 3 fr. an, F. $1^1/_2$, G. m. W. 3, M. m. W. 4, P. 8-10 fr.; **Gr.-H. des Alpes*, Juli-Sept., 60 B., P. 7-10 fr.), schön gelegene Sommerfrische (260 Einwohner).

Von Macugnaga nach Alagna über den **Colle delle Loccie** (3353m) 11-12 St., schwierig, nur für Geübte (F. 35 fr.). Über die *Petriola-Alp* (S. 409) und den zerklüfteten *Locciegletscher* in 7-8 St. zur Jochhöhe zwischen *Cima delle Loccie* (3498m; Besteigung mittelschwierig, F. 20 fr.) und *Punta dei Tre Amici* (3541m); hinab über den *Vignegletscher* zur Alp *von d'Flua* (2300m; Unterkunft), dann entweder l. über die Alp *Kegno*, oder r. (etwas länger) über die Alp *Bors* (dahinter der 200m h. *Pisse*-Wasserfall) zur *Pile-Alp* (s. unten) und nach (3-4 St.) *Alagna.*

Ausflüge von Alagna (Führer G. Cerini, G. Gilardi, C. Martinale, Nic. Motta, Giugl. u. Lor. Guglielminetti, A. Pernettaz, P. Piana). S.w. auf gutem Wege über das reizend gelegene Dorf ($^3/_4$ St.) *Otro* (1657m; vorher l. sehenswerter Wasserfall) zum ($^1/_2$ St.) *Belvedere* (1900m; Alb. Olter), mit schöner Aussicht. — Im Sesiatal aufwärts an einem Fall der Sesia in wilder Felsschlucht vorbei zur (1 St.) *Pile-Alp* (1436m), mit prächtigem Blick auf den Mte. Rosa; von hier hinan zur obern *Vigne-A.* und längs der Moräne zwischen *Piode-* und *Vigne-Gletscher*, über Fels und Schnee zur (5-6 St., F. 12 fr.) **Capanna Valsesia** des C.A.I. (ca. 3400m), von wo die *Vincentpyramide* (4215m) in 6 St., *Schwarzhorn* (4334m), *Ludwigshöhe* (4346m) und *Parrotspitze* (4463m) in je 6-7 St., *Punta Gnifetti* (4559m) in 8 St. für Geübte zu ersteigen sind. Über den *Colle Vincent* (4100m) zur *Gnifettihütte* 6 St.; über das *Piodejoch* (*Passo Ippolita*, 4325m) oder das *Sesiajoch* (4424m) nach *Zermatt* 9-10 St. (beide sehr schwierig); s. S. 404. — **Corno Bianco** oder *Weißhorn* (3320m), mit prächtiger Aussicht auf den Monte Rosa und die ganzen Westalpen, durch *Val Vogna* (S. 412) und *Val Rissuolo* zum *Lago Nero* (2672m) und über den steilen SW.-Hang in 7-8 St. (F. 15 fr.), für Geübte nicht schwierig und sehr lohnend. Auch vom *Col di Valdobbia* (S. 412) in 6 St., und von Gressoney (S. 412) über den *Passo di Rissuolo* (2932m) oder den leichten *Passo dell'Alpetto* (2690m) in 7-8 St. — Östl. führen von Alagna zwei Pässe, der *Colle Moud* (2323m) und die *Bocchetta Moanda* (2419m), nach (5 bzw. $6^1/_2$ St.) *Rima;* s. S. 528. Schöne Aussicht vom *Moudhorn* (2805m), $^3/_4$ St. n. vom Colle Moud, und vom *Mte. Tagliaferro* (2964), 2 St. n. der Bocchetta Moanda (5 St. von Alagna). — Über das *Lysjoch* nach Zermatt s. S. 404. — Von Alagna nach *Mollia* und *Varallo* s. S. 529, 528.

Von Alagna nach Gressoney-la-Trinité über den Colle d'Olen, 7-8 St., leicht und lohnend (F. unnötig, Träger 10 fr.). Saumweg (man lasse sich den Anfang zeigen) w. im *Valle*

d'Olen hinan zur (2 St.) untern *Alp Sevii* (1950m; Wirtsch.); dann über den Bach und über Matten, zuletzt über Geröll zum ($2^1/_2$-3 St.) **Colle d'Olen** (2871m; **Alb. Col d'Olen*, Z. 3-4, G. $3^1/_2$-4, M. m. W. $4^1/_2$, P. 9-10 fr.; F), mit schöner Aussicht nach N. und O.

Der ***Gemsstein** (*Sasso del Camoscio*, 3026m), mit prächtiger Aussicht, ist vom Gasth. n.w. in $^1/_2$ St. zu ersteigen (F. 6 fr., unnötig). — $^1/_4$ St. n.ö. vom Gasth. bei dem kleinen *Cimalegna-See*, ein 1907 eröffnetes internationales *Institut für wissenschaftl. Beobachtungen* (Fußweg von hier in $1^1/_4$ St. zum *Colle delle Pisse*, s. unten).

Hinab an kleinen Seen vorbei (schöne Aussicht nach NW.) zur (1 St.) *Gabiet-Alp* (2358m; 20 Min. l. der hübsche *Gabiet-See*, 2939m, von dem man direkt nach La Trinité absteigen kann) und ins *Gressoney-* oder *Lystal*, nach ($^3/_4$ St.) *Orsia* (1750m; Kantine) und (25 Min.) **Gressoney-la-Trinité** (1627m; *H. Thédy*, 1. Juni-31. Okt., 90 B. zu 3-6, P. 9-12 fr.; *H.-P. du Lac Gabiet*, Juni-Sept., 30 B. zu 3-6, P. 10-15 fr., gelobt). Von hier Fahrstraße an dem schön gelegenen (25 Min.) **H.-P. Miravalle* (1606m; 15. Juni-30. Sept., 100 B. zu 3-6, F. $1^3/_4$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-13 fr.) vorbei über *Castell* (Aussicht) in Windungen hinab nach (5km) **Gressoney-St-Jean** (1385m; **H.-P. Lyskamm*, 1. Juni-30. Sept., 80 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-14 fr.; **H.-P. Delapierre*, 65 B. zu 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 9-10 fr.; *H. du Mont-Rose*, 45 B. zu 3, F. $1^1/_2$, M. m. W. 5, P. 9-10 fr.; *H. Systram; Rest.-Bar Lysjoch*, gut; *Rest. Edelweiß; Café Schweizerhaus*), Hauptort des Tals, als Sommerfrische besucht. Jenseit des Lys die Villa des Baron Peccoz, mit Lokalmuseum. W. unterhalb des Dorfs das malerische *Château Savoia*, Sommer-Residenz der Königin Margherita.

Von Alagna nach Gressoney über den **Colle delle Pisse** (3162m) $8^1/_2$-9 St. m. F. (12 fr.), ziemlich mühsam. Durchs *Olental* (s. oben) und über die *Bocchetta delle Pisse* (2401m) ins *Bors-Tal*, mit Goldbergwerk (r. der Pisse-Fall, S. 411) und auf schwindligem Pfade zur (5-6 St.) Paßhöhe (besser über den Olenpaß, s. oben); etwas oberhalb die verfallene *Vincenthütte* (von hier zur Gnifettihütte über den *Indren-* und *Garsteletgletscher* 2 St., s. S. 413). Hinab an einem aufgelassenen Bergwerk vorbei zur *Alp Zindra* (S. 413), der *Gabietalp* (s. oben) und nach ($3^1/_2$ St.) *Gressoney-la-Trinité.*

Weniger beschwerlich ist der Übergang von *Riva Valdobbia* ($^3/_4$ St. südl. von Alagna, s. S. 529) über den **Colle di Valdobbia** (2479m) nach Gressoney-St-Jean (6-7 St.; Träger 10 fr.). Saumweg im *Val Vogna* bis ($^3/_4$ St.) *Cà di Ianzo* (1360m; *Alb. & Pens., 50 B., P. $6^1/_2$-8 fr.), dann Saumweg über *Peccia* (1531m), an der Mündung des Val Rissuolo (S. 411), in scharfer Steigung zum ($3^1/_2$ St.) *Ospizio Sottile* auf der Paßhöhe (einf. Whs.; meteorolog. Station; von hier auf das *Corno Bianco* 6 St., S. 411). Steil hinab über Matten, zuletzt durch Nadelwald nach ($1^3/_4$ St.) *Gressoney-St-Jean.*

Ausflüge von Gressoney (Führer: Charles Laurent, F. A. u. J. J. Lazier, Alb., Anton u. Aug. Welf, C. Squindo, Alb. Bieler, F. A. Curta, F. Favre). Schöne Aussicht von der (1 St.) *Bodenalp* am Fuß des Grauhaupts. — Zur (2 St.) Alp **Cortlis** (*Cour de Lys*, 2007m), mit Jagdhaus des Barons A. Peccoz, am Fuß des großen *Lysgletschers*, der vom 1. Moränenwall (1 St.) gut zu übersehen ist. Lohnend die Besteigung des *Telchenhorns* (*Punta Telcio*, 2834m), 2 St. m. F. Von Cortlis über die *Alp Salza inferiore* und *superiore* Fußweg zur ($3^1/_2$ St.) *Lintyhütte* (S. 413). — Für größere Bergtouren dienen zwei Klubhütten des C. A. I., die *Capanna*

Gnifetti und die *Capanna Quintino Sella.* Zur erstern (7-8 St. von Trinité; F. 15 fr.) folgt man dem Col d'Olen-Wege (S. 412) bis zur (2 St.) *Gabiet-Alp* (S. 412), hier l. ab zum großartigen Kessel der *Alp Zindra* (2515m), dann über Geröll und Fels zur (3 St.) kleinen *Lintyhütte* (3060m), auf den Felsen unterhalb des *Hohen Licht*, und zur (2 St.) **Capanna Gnifetti** (3647m; Wirtsch. vom 15. Juni bis 15. Sept.; 38 Matratzen, Übernachten 5, für Mitglieder des C.A.I. 3 fr.), auf dem Felsgrat zwischen *Lys-* und *Garstelet-Gletscher*, Ausgangspunkt für *Punta Giordani* (4055m; 1½ St., F. 20 fr.), *Vincentpyramide* (4215m; 2 St., F. 20 fr.); *Schwarzhorn* (4334m; 3 St., F. 25 fr.); *Parrotspitze* (4463m; 3½ St., F. 30 fr.); ***Signalkuppe** (*Punta Gnifetti*, 4561m; 4 St., F. 30 fr.), wohl der beste Aussichtspunkt unter den Monte Rosa-Gipfeln, mit der außen mit Kupferbeschlag versehenen *Capanna Regina Margherita* des C.A.I. (Sommer-Wirtsch., Eintr. 6, Nachtlager 10, für Mitglieder des C.A.I. 5 fr.; mehrere der Universität Turin unterstellte, im Sommer von Gelehrten verschiedener Nationen zu wissenschaftl. Beobachtungen benutzte Räume); ferner für *Dufourspitze* (4638m; 7-8 St., F. 60 fr.) und *Lyskamm* (O.-Spitze, 4529m; 6 St., F. 70 fr.). — Die **Capanna Quintino Sella** (3620m; Proviant-Depot, Hüttenwart, Eintr. 2, für Mitgl. des C.A.I. 1, Nachtlager 3 bzw. 2 fr.), Neubau (1907) auf den Felsen an der W.-Seite des *Felikgletschers*, oberhalb der Bettafurka, 7 St. von Trinité (F. 15 fr.), für die Besteigung des *Lyskamms* (W.-Spitze, 4477m), über den SW.-Grat in 6½ St. (F. 50 fr.), und des *Castor* (4221m) in 4 St. (F. 30 fr.); Abstieg von letzterm auch nach *Fiéry* (F. 35 fr.) oder *Zermatt* (F. 50 fr.).

Von Gressoney nach *Zermatt* über *Lysjoch* (F. 40 fr.), *Felikjoch*, *Zwillingspaß*, *Schwarztor* (F. je 35 fr.) s. S. 403, 404.

Eine schöne Straße (Automobil-Omnibus von La Trinité bis Pont-St-Martin im Sommer 2mal tägl. in 1¾ St., 14 fr.; Einspänner 20, Zweisp. 40, von St-Jean 16 u. 33 fr.) führt von Gressoney-St-Jean durch das prächtige *Lystal* über *Champsil* (P. du Lys) und (10km) *Gaby* (1035m; *Gr.-H. Regina, 40 B., P. m. W. 6-8 fr.; H. Moderne) nach (14km) **Issime** (939m; **H.-P. Mont-Néry*, 25. Juni-25. Sept., 100 B. zu 2-3, M. m. W. 4, P. 7-9 fr.; *H. Issime*, 50 B., P. 6-8 fr.; *Posta*, Pens. beim Pfarrer, 30 B., 4-5 fr.), in schönen Talbecken, noch von Deutschen bewohnt; weiter viel durch Kastanienwälder über (18km) *Fontainemore* und (20km) *Lillianes* nach (28km) *Pont-St-Martin* (S. 355). — S.w. führt von St-Jean ein Saumpfad über den *Col de la Ranzola* (2171m) in 3½ St. nach *Brusson* (S. 414). Sehr lohnend die Besteigung der *Punta della Regina* oder *Combetta* (2390m), vom Ranzolapaß n. in ½ St. — Von Issime nach Brusson über den *Pas de Frudière* (2273m) und den hübschen *Lac de Frudière* (2132m) 6½ St. (F. 8 fr., entbehrlich); nach Quinçod (S. 414) über den aussichtreichen *Colle di Chasten* (2552m) 5½ St. (F. 8 fr.); nach Verrès (S. 355) über den *Col de Dondeuil* (2345m) 7 St. (F. 10 fr.). Prachtvolle Rundsicht von der ***Pointe Frudière** (*Mont Néry*, deutsch *Marienhorn*, 3075m), 1½ St. n.ö. vom Colle di Chasten (6-7 St. von Issime; unschwierig; F. 12 fr.); lohnend auch die *Becca Torchè* (3015m) und *Becca di Vlou* (3032m), je 2 St. n. vom Col de Dondeuil (7 St. von Issime; F. 10 fr.).

Von Gressoney-la-Trinité nach Fiéry über die Bettafurka, 5 St. (F. 8 fr., unnötig), leicht und lohnend. Saumweg, bei (½ St.) *Orsia* (S. 412) l. ab zur (5 Min.) Brücke über den *Lys;* jenseits steil aufwärts an den Häusern von *Betta* vorbei zur (1 St.) Kapelle *St. Anna* (2170m) auf weitem Wiesenplan, mit schönem Blick auf Lyskamm und Monte Rosa. Weiter durch ein einförmiges Hochtal (r. halten) an der *Alp Sitten* vorbei zur (1¾ St.) **Bettafurka** (2676m), wo über dem Ayas-Tal die Grajischen Alpen auftauchen. Hinab (r. halten) nach (1¼ St.) *Résy* (2066m; Erfr.), dem höchstgelegenen Weiler Italiens, dann r. an der Bergwand steil ab-

wärts über den *Evançon* nach dem Dörfchen ($^1/_2$ St.) **Fiéry** (1878m; *H.-P. Bellevue,* 15. Juni-15. Okt., 50 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 7-10 fr., gelobt; *H. des Cimes Blanches,* 1. Juli-15. Sept., 12 B., P. 7-9 fr.), mit hübschem Blick in das waldreiche *Val d'Ayas;* 20 Min. unterhalb das Dörfchen *St-Jacques* (1670m).

Etwas mühsamer ist der **Bettliner Paß** (2896m), $6^1/_2$ St. von La Trinité bis Fiéry (F. 8 fr.). Von ($1^3/_4$ St.) *Cortlis* (S. 412) l. hinan über *Alp Bettolina* zur ($2^1/_2$ St.) Paßhöhe, mit prächtiger Aussicht; hinab um die W.-Seite des *Mte. Bettolina* (2996m) herum nach (2 St.) *Fiéry.*

Von Gressoney nach Fiéry über das **Pinterjoch** (*Col de Cunéaz,* 2780m), 8 St., lohnend (F. 8 fr.): bis zum Joch 4 St., hinab nach Champoluc $2^1/_2$ St., dann wieder hinan nach Fiéry $1^1/_2$ St. Vom Joch ist n. das ***Grauhaupt** (*Testa Grigia*, 3315m) in 2 St. zu ersteigen (von Gressoney 6 St., nicht schwierig; F. 12 fr.); höchst großartige Aussicht.

Von St-Jacques Karrenweg durch reizende Landschaft nach (1 St.) *Champoluc* (1570m; H. Breithorn); dann Fahrstraße (im Sommer 2 mal tägl. Wagen bis Brusson; von da Postomnibus in 2 St. nach Verrès) durch das vom *Evançon* durchströmte **Val d'Ayas** (der untere Teil **Val Challant** genannt) über ($3_{,5}$km) *Perriasc* (Alb. del Sole; r. oben *Antagnod,* s. unten) nach ($11_{,5}$km) **Brusson** (1331m; **H. Eden,* Juni-Sept., 100 B., P. m. W. 7-10 fr.; *Aquila,* P. 6-7 fr.); weiter über ($15_{,5}$km) *Arceza* (Croix-Blanche), (19km) *Quinçod* oder *Challant-St-Anselme* (Whser.), mit Goldbergwerk, und ($22_{,5}$km) *Ville* oder *Challant - St - Victor* (Kantine), überragt von der Ruine *Challant* (x. u. xi. Jahrh.), nach ($27_{,7}$km) *Verrès* (S. 355). — Von Brusson nach *St-Vincent* (S. 354), 3 St.: guter Saumweg durch prächtigen Wald zum *Col de Joux* (1638m; Aussicht vom Montblanc bis zum Monte Rosa), hinab über *Salirod.* — Von Perriasc (s. oben) nach *Châtillon* (S. 354) über den *Colle della Portola* (2415m), 6 St., lohnend; Karrenweg ö. hinan nach ($^3/_4$ St.) *Antagnod* (1709m; H. du Mont-Rose; Rest. Lyskamm, 12 B.), Hauptort der Gemeinde Ayas, mit interessanter Kirche; von hier Saumweg zum ($2^1/_4$ St.) Paß, mit lohnender Aussicht; hinab über *Promiod.* 1 St. s. vom Col Portola (3 St. von Ayas; Träger 6 fr.) der **Monte Zerbion* (2721 m), mit herrlicher Aussicht und reicher Flora; Abstieg über den Westkamm und die Matten von *Francou* (2028m) nach ($2^1/_2$ St.) Châtillon.

Von Fiéry nach Breuil über den Col des Cimes-Blanches ($4^1/_2$-5 St., F. 12 fr., ratsam), Saumweg, stellenweise schwer zu finden, anfangs durch Wald steil aufwärts, dann zu einem flachen Rasenkamm (1 St.; schöne Rundsicht, l. der Grand-Tournalin, S. 416) und zur ($^1/_2$ St.) Alp *Varda* (2330m). Nun steiler aufwärts (r. die Eisabstürze des *Ventina-Gletschers,* l. der pyramidenförmige *Mt. Roisetta,* 3321m), nach $^1/_2$ St. auf Steinplatten über einen r. herabkommenden Bach, $^1/_2$ St. weiter über den aus dem Grand Lac abfließenden *Cortoz* (r. ab führt hier der Weg zum Theodulpaß, s. S. 415), dann über Felsgrund, an einem hübschen See (l.) vorbei, zum ($^1/_2$ St.) **Col Nord des Cimes-Blanches** (2980m), mit schöner Aussicht auf Matterhorn und Dent d'Hérens, n.ö. von der *Gran Sometta* oder *Cemetta* (3166m; vom Paß in 1 St. leicht zu ersteigen, prächtige Aussicht; Abstieg direkt über den Westgrat). Hinab (rote WM.) über Geröll und Matten, über mehrere Bäche (prächtiger Blick auf das Matterhorn, davor r. der trübe *Lac Goillet*), dann entweder r. zum *H. du Mont-Cervin* in *Giomein,* oder l. nach ($1^1/_2$ St.) *Breuil* (S. 416).

Wer nach Valtournanche will, wendet sich 10 Min. oberhalb der Brücke über den Cortoz (s. oben) l. ab zum ($^1/_4$ St.) *Col Sud des*

Cimes-Blanches (2896m) südl. von der Gran Sometta (S. 414; auch von hier leicht zugänglich); hinab, mit schöner Aussicht nach W., zu der herrlich gelegenen Alp *le Désert*, dann über *Brenga* nach (2 St.) *Valtournanche* (s. unten).

Wer zum Theodulpaß und nach Zermatt will, braucht nicht nach Breuil zu gehen, sondern steigt (nur mit kundigem Führer, 20, inkl. Breithorn 35 fr.) 1/2 St. vor dem Col des Cimes-Blanches (S. 414) r. hinan über Fels und Geröll an dem kleinen *Grand Lac* (2784m) vorbei zum (3/4 St.) Südrande des *Valtournanche-Gletschers* oder *Plan Tendre* (3086m); dann über den Gletscher (Vorsicht wegen der Spalten, Seil), zuletzt einen steilen Firnhang hinan zum (1 1/2-2 St.) *Theodulpaß* (S. 416).

89. Von Châtillon nach Valtournanche und über den Theodulpaß nach Zermatt.

Fahrstraße bis (18km) *Valtournanche* (Post tägl. in 4 St., 3 fr., zurück in 2 St.; Einspänner 15, Zweisp. 25 fr.); Reitweg von Valtournanche bis Breuil in 2 1/2-3 St.; von Breuil zum Theodulpaß 3 1/2-4 St., Theodulpaß-Zermatt 3 St. Führer von Valtournanche bis Zermatt 20, mit Breithorn 40 fr. — Sehr lohnende Wanderung; schönster Rückweg nach der Schweiz als Abschluß der Tour du Mont-Blanc (R. 76). Man behalte den Führer bis Zermatt, da der Weg auch nach dem Verlassen des Gletschers schlecht im Stand gehalten ist.

Châtillon (549m) s. S. 354. Die Straße führt am r. Ufer des tief eingeschnittenen *Marmore* aufwärts zwischen Nuß- und Kastanienbäumen; r. oben am Berge Reste einer Wasserleitung aus dem XIII. Jahrh. 2km *Champlong;* 2km weiter auf das l. Ufer.

Vor der Brücke Saumweg l. hinan nach dem (2 St.) reizend gelegenen Dorf **Torgnon** (1479m; *Restaur. Vesan*, P. 6 fr.), von wo die *Cima d'Aver* (2417m) in 3 St. zu besteigen ist. Über den *Col Fenêtre* nach dem *Val St-Barthélemy* s. S. 354.

Bei dem Weiler (7km) *Grands-Moulins* (1000m; Cantine du Mont-Cervin), wo die Straße auf das r. Ufer zurücktritt, erscheint im Talausschnitt plötzlich das imposante Matterhorn. R. am Abhang die Kirche von *Antey-St-André* (Saumweg, 1/4 St.; 1 St. höher, in prächtiger Lage, *La Magdeleine*, 1640m); links Reste einer Wasserleitung aus dem XV. Jahrh. Bei (9,4km) *Fiernaz* (1050m; H. Bellevue, 30 B., P. 6-6 1/2 fr.) die letzten Nußbäume. R. hoch oben (Saumweg, 1 1/4 St.) das Dorf *Chamois* (1815m; Kantine), zu dem auch von Valtournanche ein lohnender Waldweg in 1 1/2-2 St. führt. Oberhalb (15,5km) *Ussin* (1259m) bei *Moulin-dessus* über den *Cignanabach*, der l. einen malerischen Fall bildet; dann in Windungen hinan nach

18km **Valtournanche** oder *Pâquier* (1524m; **H. Royal*, mit Depend. *Monte Rosa*, 1. Juni-1. Okt., Z. 3 1/2, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4 1/2, P. 7-12 fr.; *H. Meynet*, Z. 2 1/2-3 1/2, F. 1.20, M. m. W. 3 1/2, P. 5-7 fr.; *Restaur. des Alpes*, einf.), mit der Kirche des obern Tals. Neben der Kirchentür Gedenktafel für den verdienten Kanonikus Carrel († 1870).

Über den *Col des Cimes-Blanches* nach *Fiéry* s. S. 414; Maultier 18, über Breuil 22 fr. — Führer (s. S. 416): Louis, Léon., Jean-Jacques u. Jean-Joseph Carrel, Aimé, Angelo, Ant., Dan. u. Louis Maquignaz, Jean-Bapt. u. Ed. Bich, Jos. Barmasse, Max. Gorret, Alb., Cés. u. Sal. Meynet, J.-B. u. J.-C.

Pellissier, Abel, Aug., Al., Benj., Bern., Fr., Jos.-Cél., Louis, P.-J. u. Silv. Pession. — **Grand-Tournalin** (3379m), über *Cheneil* 6 St. m. F. (10 fr.), für Geübte unschwierig. Oben die *Capanna Carrel* des C.A.I. (unbrauchbar). Prächtige Aussicht.

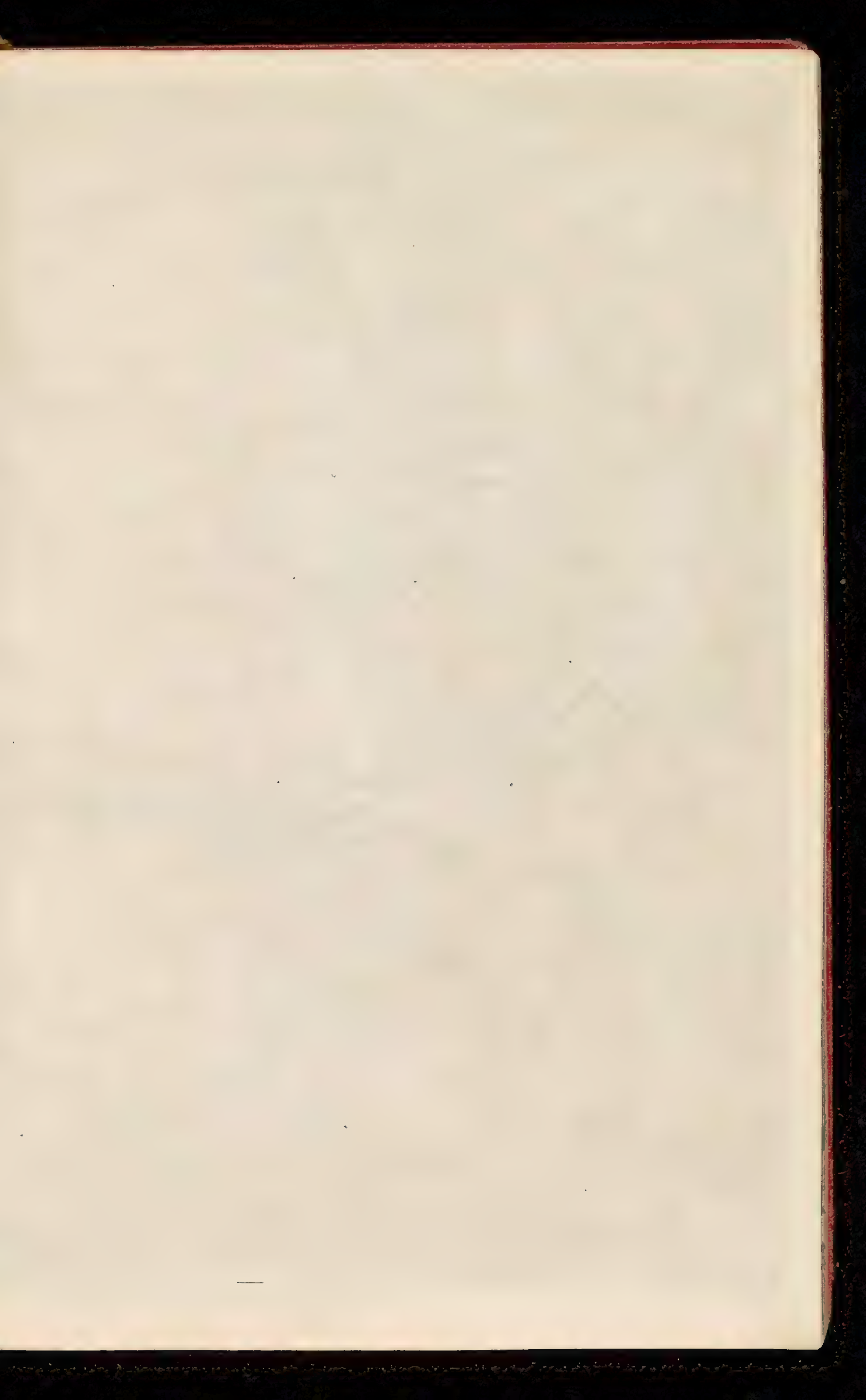
Der Saumweg (Maultier bis Giomein 8 fr.) tritt vor dem Weiler *Crepin* auf das r., nach 1 St. wieder auf das l. Ufer des Marmore. Bei der Brücke (1742m) ein enger, 104m langer und 35m tiefer Felsschlund (**Gouffre des Busserailles*), mit Naturbrücken und schönem Wasserfall, zu dem eine Holzgalerie führt (1 fr.); dabei das kl. *H. des Alpes* (einf. gut). Nun steiler bergan zur Kapelle *Notre-Dame de la Garde* (1829m) und durch einen wildromantischen Engpaß, dann an den (1 St.) *Chalets d'Avouil* (1980m) vorbei durch ein offnes Wiesental, von gewaltigen Bergen umgeben (l. Château des Dames, Bec de Créton, Bec de Guin, Jumeaux du Vallon, Pointe des Cors, Dent d'Hérens, Tête du Lion, Matterhorn), zu den ($^1/_2$ St.) Hütten von **Le Breuil** oder *Breil* (2046m; *H. des Jumeaux*, 15. Juni-30. Sept., 30 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^3/_4$, G. 3, M. $3^1/_2$, P. 8-10 fr.; *H. Breuil*, 16 B. zu 2-3, P. 7-10 fr.). 10 Min. oberhalb auf dem Hügel von *le Giomein* das **Gr.-H. du Mont-Cervin* (2097m; 8. Juni-30. Sept., 84 B. zu 3-5, G. 4, M. 5, P. m. W. 10-15 fr.).

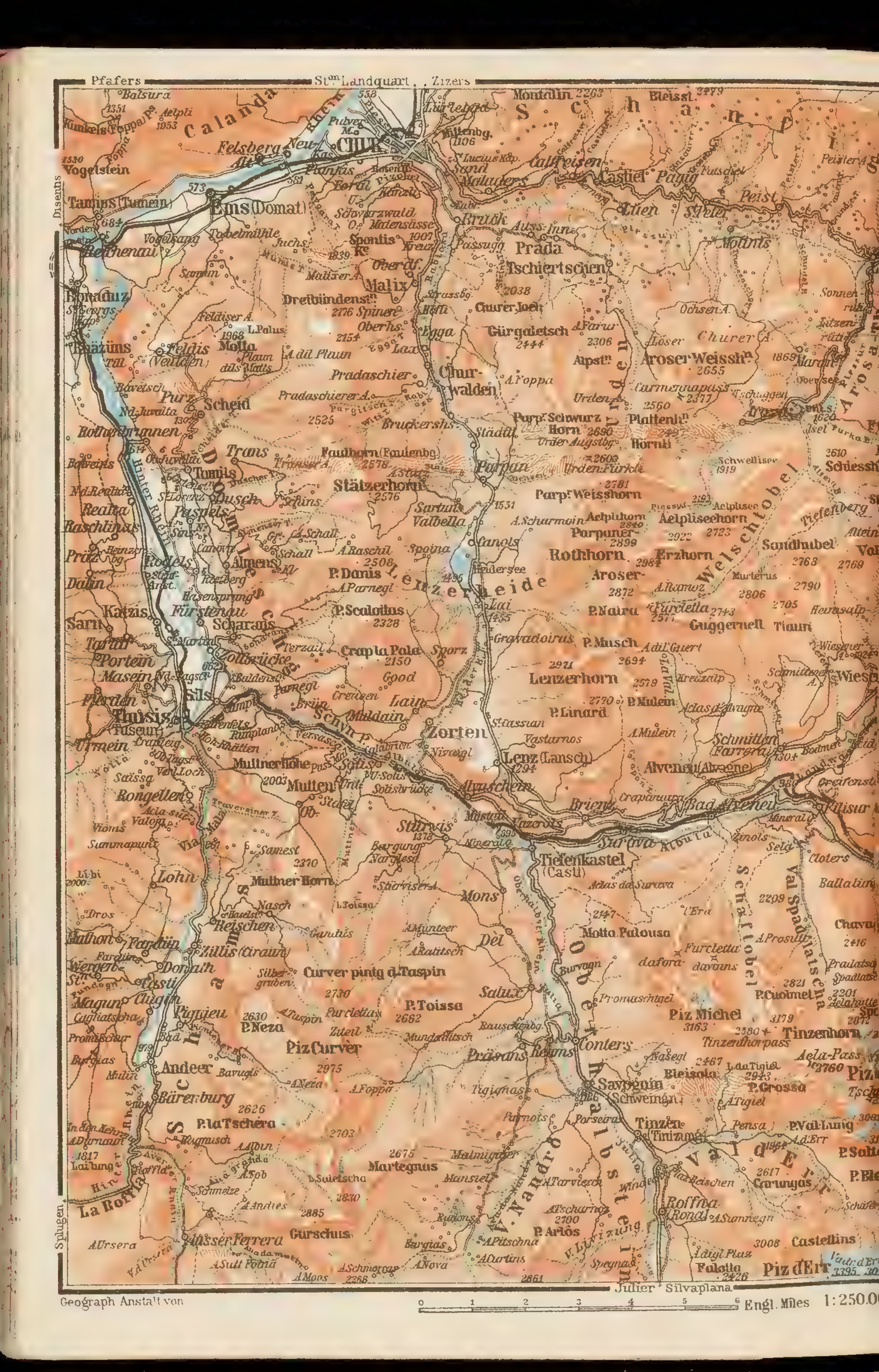
20 Min. unterhalb Breuil zweigt vom Saumweg ö. ein Fußsteig über Wiesen ab zum (5 Min.) *Layet*, einen kl. blauen See, in dem das Matterhorn sich spiegelt; daneben der kl. *Lac Noir*, ohne sichtbaren Abfluß. — Von Breuil auf das *Matterhorn* (12 St., F. 100 fr., bis Zermatt 150 fr.) s. S. 403; über den *Col des Cimes-Blanches* nach *Fiéry* (5 St., F. 10 fr.) und Besteigung der *Gran Sometta* ($3^1/_2$ St., F. 8 fr.) s. S. 414. — **Dent d'Hérens** (4180m), über den *Glacier du Mont-Tabel* und den *Col des Grandes-Murailles* (3869m) in 10-12 St., schwierig (F. 100 fr.; besser von Prarayé, S. 353). — Führer sind in Breuil nicht immer zu finden, wohl aber in Valtournanche (S. 415).

Nach Prarayé über den Col de Valcournera, 8 St. m. F. (14 fr.), beschwerlich aber lohnend. $^3/_4$ St. unterhalb Breuil über den Marmore und r. hinan zum (2 St.) *Col de Dza* (2442m), mit prächtigem Blick auf das Matterhorn; etwas bergab, dann wieder bergan über Rasen, Fels und Schnee um die SO.-Seite des Château des Dames (s. unten) herum, an kl. Seen vorbei zum (3 St.) **Col de Valcournera** (3147m), südl. von der *Punta di Fontanella* (3384m; Aufstieg $1^1/_4$ St., über unschwierige Felsen), mit schöner Aussicht auf Mt. Vélan, Grand-Combin usw. [Von Valtournanche Saumweg bis zu den Hütten von *Cignana*, dann steiler u. beschwerlicher Anstieg zum ($4^1/_2$-5 St.) Paß.] Hinab durch *Val Cournera* nach (2 St.) *Prarayé* (S. 353). — **Château des Dames** (3489m), von Breuil über den *Col des Dames* (3350m) und den NO.-Grat, oder über den *Col Bellazà* (c. 3000m) und den SW.-Grat in 6 St. (F. 12 fr.), für Geübte nicht sehr schwierig.

Der Weg zum Matterjoch (bis zum Gletscher auch zum Reiten) führt über Rasen und Geröll am *Chalet des Cors* vorbei bis ($2^1/_2$ St.) *le Fornet* (3077m), spärlichen Resten von ehem. Befestigungen aus dem J. 1688, am Ende des *Valtournanche-Gletschers*, wo das Seil angelegt wird; dann über den gut gangbaren Gletscher in 1-$1^1/_4$ St. zum **Theodulpaß** (S. 401). Von hier auf das ($2^1/_2$ St.) **Breithorn* s. S. 401; nach ($3^1/_2$ St.) *Zermatt* S. 400.

VI. SÜDÖSTLICHE SCHWEIZ. GRAUBÜNDEN.

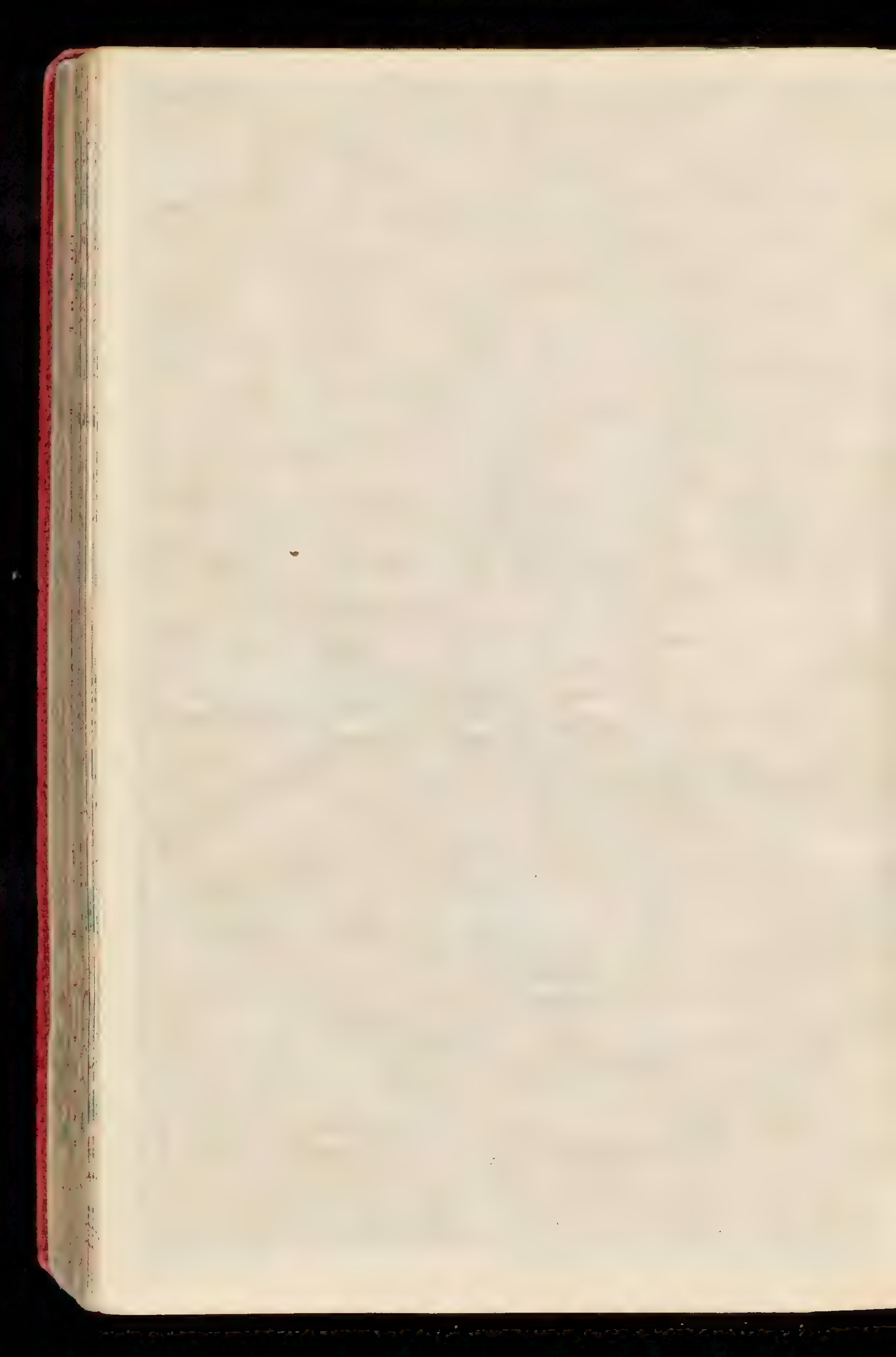




Pfafers
Stn Landquart
Zizers
Disentis
Splugen
Julier
Silvaplana
Calanda
Chur
Felsberg
Ems (Domat)
Tamins (Tunein)
Reichenau
Bonaduz
Rhäzüns
Feldis (Veulden)
Scheid
Trans
Tomils
Paspels
Rothenbrunnen
Realta
Rodels
Almens
Fürstenau
Scharans
Katzis
Sarn
Portein
Masein
Sils
Thusis
Flerden
Urmein
Tschappina
Rongellen
Zillis (Ciraun)
Donath
Andeer
Bärenburg
La Roffla
Ausser Ferrera
Piz Curver
P. Toissa
P. Neza
Curver pintg d. Taspin
Mutten
Obervaz
Zorten
Lain
Muldain
Stätzerhorn
Faulhorn (Faulenbg.)
Dreibündenst.
Malix
Churwalden
Parpan
Lenzerheide
Lenzerhorn
Lenz (Lansch)
Alvaschein
Tiefenkastel (Casti)
Mons
Stürvis
Salux
Conters
Savognin
Tinzen (Tinizung)
Roffna
Tschiertschen
Prada
Passugg
Castiel
Calfreisen
Molinis
Peist
Langwies
Aroser Weisshn.
Rothhorn
Parpaner
Aroser Rothhorn
Erzhorn
Welschtobel
Alvaneu (Alvagne)
Bad Alvaneu
Brienz
Surava
Albula
Filisur
Schaftobel
Piz Michel
Tinzenhorn
Oberhalbstein
Val d'Err
Piz d'Err
Marmorera
Geograph Anstalt von
Engl. Miles
1:250.00



Stn Landquart
Bei der Brücke
Monbiel
Prätigau
Klosters
Davos-Dörfli
Davos-Platz
Davoser See
Weissfluh
Strelapass
Jacobshorn
Frauenkirch
Glaris
Monstein
Sertig-Dörfli
Dischma
Flüela-Pass
Schwarzhorn
Weisshorn
Pischahorn
Vereinathal
Flüela-Th.
Piz Vadret
P. Grialetsch
Piz Sarsura
Hoch Ducan
Sertigpass
Kühalphn
Stulserthal
Stuls
Latsch
Bergün (Bravuogn)
Piz Kesch
P. Val Müra
Sulsanna-Thal
Cinuskel
Capella
Scanfs
Zuz (Zuoz)
Albulahorn (Piz Uertsch)
Albula-Pass
Weissenstn
Preda
Naz
Ponte
Madulein
Campovasto
Bevers
Piz Mezaun
Val Chamuera
Ober Engadin
Samaden
Val Bever
Zernez
Süs
Kilomètres
Wagner & Debes Leipzig



GRAUBÜNDEN.

Das Graubündner Bergland war zu Anfang unsrer Zeitrechnung von den Rhätiern bewohnt, die im J. 15 nach Chr. von den Römern unterworfen wurden und deren Sprache annahmen. Römisches Recht blieb auch unter der Herrschaft der Franken (seit 536) in Geltung. Durch den Vertrag von Verdun (843) kam das Land an das Deutsche Reich und wurde 916 zum Herzogtum Alemannien geschlagen. Die mächtigsten Herren waren die Bischöfe von Chur, die Äbte von Disentis und Pfäfers, die Grafen von Montfort und Werdenberg, die Herren von Matsch und Vaz usw. Gegen die Bedrückungen des Adels trat das Volk zu Bündnissen zusammen: 1396 *Gotteshausbund*, an dessen Spitze die Kirche zu Chur stand, 1424 in Truns *Oberer* oder *Grauer Bund* (S. 445), 1436 nach dem Tode des letzten Grafen von Toggenburg in Davos *Bund der Zehn Gerichte*. Aus diesen erwuchsen 1471 in Vazerol die *drei ewigen Bünde*. Der Adel mußte den Bünden beitreten, viele Burgen wurden gebrochen. Im J. 1512 eroberten die Bündner das Veltlin, das sie bis 1797 durch Landvögte regierten. Die Reformation fand seit 1521 Eingang, eine starke Minderheit blieb dem katholischen Glauben treu. Die Zwistigkeiten der Parteien und die strategische Wichtigkeit der Bündner Alpenpässe (das Gebiet der Republik Venedig reichte damals westl. bis zur Adda, versperrte also die östlichen Pässe) zogen im 30jähr. Kriege österreichisch-spanische und französische Heere ins Land, doch gelang es der rücksichtslosen Energie des Feldobersten *Georg Jenatsch* († 1639), dem Lande seine Unabhängigkeit wiederzuerringen. Mit der Eidgenossenschaft stand Graubünden seit dem xv. Jahrh. im Bündnis und gehört ihr seit 1803 als 18. Kanton an. Die alte Verfassung der drei Bünde mit ihren 26 „Hochgerichten“ bestand im wesentlichen bis 1848.

Graubünden ist mit 7184qkm der größte Kanton (über 1/6 der ganzen Schweiz) und durch ein vielverzweigtes Gebirgsnetz in etwa 150 Täler gegliedert, die die schroffsten Gegensätze aufweisen. Die höchsten Gipfel ragen in die Region des ewigen Schnees. Die Hochtäler des Engadin und Avers haben fast sieben Monate Winter. Im Rheintal bei Chur und seiner Umgebung gedeihen Obst und Wein in Fülle. Die nach Süden auslaufenden Täler erfreuen sich italienischer Üppigkeit.

Dieselbe Mannigfaltigkeit zeigt das Volk. Unter den 105 000 Einwohnern befanden sich im J. 1900 55 371 Reformierte, 49 585 Katholiken, 36 508 romanischen, 48 937 germanischen, 17 883 italienischen Stammes. Die romansche Sprache ist ein unter fremdem, namentlich germanischem Einfluß entstandener Zweig der großen romanischen Sprachengruppe. Sie scheidet sich in zwei Haupt-Mundarten, die ladinische im Engadin, Albula- und Münstertal, und die churwelsche im Bündner Oberland, Oberhalbstein, Schams usw. In den Schulen lernen die Kinder vom 10. Jahre an deutsch, die jungen Leute sprechen es verständlicher als die deutschen Schweizer. — Italienisch wird in den Tälern südlich der Alpen gesprochen, im Puschlav, Bergell, Misox und Calanca.

90. Chur und Umgebung.

Gasthöfe. *Neues Hôt. Steinbock (Pl. a: BC 1), gegenüber dem Bahnhof, 140 B., Z. 3-7, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 4 1/2, P. 9-15 fr.; *H. Lukmanier (Pl. b: D 2), 5 Min. vom Bahnhof, 80 B., Z. 2-4, F. 1 1/4, M. 3, A. 2 1/2, P. 7-10 fr., Omnibus 75 c. — *Weißes Kreuz (Pl. c: D 2), 65 B., Z. 2-3 1/2, F. 1 1/4, M. 3, P. von 7 fr. an; *Stern (Pl. d: E 1), 50 B. zu 2-3, F. 1 1/4, M. m. W. 3, A. m. W. 2.60, P. 7-8 fr.; Drei Könige (Pl. f: D 2), Untere Reichsstr., 70 B., P. 6 fr., gut und nicht teuer; H. Hofkellerei (S. 419), 14 B., Z. 2-3 1/2 fr.

RESTAURANTS. *Bahnrestaur. (M. $3^1/_2$ fr.); *Café Steinbock, im Hotel Steinbock (Münchner und Pilsner Bier); Restaur. Lukmanier (Pilsner Bier; guter Veltliner); Café-Rest. Calanda, gegenüber der Post; Roter Löwe (Pl. e: D 3; „Kasino", Pilsner Bier); Café-Rest. Bernina, Untere Gasse, beim Kornplatz (Münchner Bier); Rhätisches Volkshaus, mit Volksküche (alkoholfreie Getränke), am obern Tor an der Plessur.

WEINSTUBEN: *Hofkellerei, im Eingangsturm des Bischofshofes (Trinkstube von 1522, Weine der bischöfl. Kellerei); Jörimann, Kornplatz. — *Veltliner* (fast ausnahmlos rot, vgl. S. 486) ist das allgemeine Getränk in Graubünden; beste Sorten Sassella, Montagna, Grumello, Inferno. Ebenfalls gut die Weine aus dem Rheintal: *Malanser* („Kompleter", stark und teuer), *Jeninser*, *Maienfelder* usw., zumeist rot.

POST (Pl. CD 2), Grabenstr., 5 Min. vom Bahnhof, Abfahrstelle der Alpenposten (vgl. S. 423, 434).

BADEANSTALT von *Willi* am r. Ufer der Plessur (Pl. F 4; 50 c.).

BERGFÜHRER: *Paul Roth*, *Alfr. Weiß*.

ÖFFENTLICHES VERKEHRSBUREAU in der Grabenstr., bei der Post.

Chur (598m), roman. *Cuera*, ital. *Coira*, die Hauptstadt des Kantons Graubünden, mit 14 000 Einwohnern ($^2/_3$ reform., $^1/_3$ kath.), liegt 2km vom Rhein an der *Plessur*, s. vom Pizokel, n.ö. vom Montalin überragt, während im W. der Calanda aufsteigt. Chur war schon zur Römerzeit Vorort des Landes *(Curia Raetorum)* und früh Bischofssitz, wenn auch als solcher erst 452 erwähnt. Seit 1464 frei von der bischöflichen Gewalt, nahm die Stadt 1524 die Reformation an, während der Bischofshof katholisch blieb.

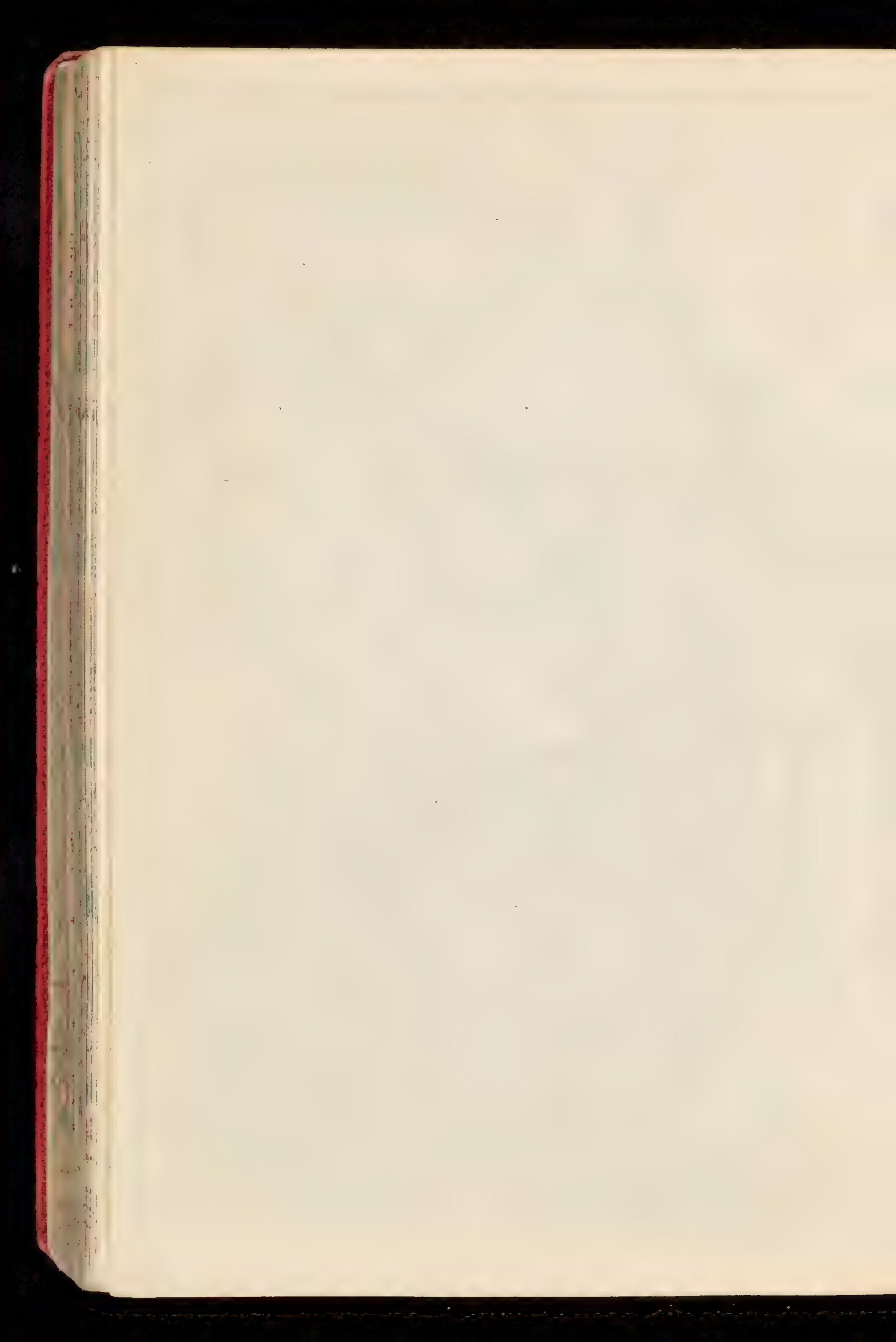
Breite neue Straßen führen vom Bahnhof in die Altstadt, die noch manche Gebäude aus dem XV.-XVII. Jahrh. aufweist. Das *Rathaus* (Pl. 3: D 3; Eingang obere Reichsstr. 50) ist aus dem XV. Jahrh.; zu beachten die Vertäfelung der Bürgerratsstube (von 1583, erst neuerdings hierher übertragen). Unweit, obere Reichsstr. 55, das Geburtshaus der Malerin Angelika Kauffmann (1741-1807). Die protest. *St. Martinskirche* (Pl. 6: DE 3) ist aus dem XV. Jahrh.; dabei der alte St. Martinsbrunnen. Ö. von der Kirche, beim Aufgang zum Bischofshof, das *Rhätische Museum* (Pl. E 3; Eintr. 9-12, 2-5 Uhr, 80 c., mehrere Pers. je 50 c.), mit Altertümern, u. a. Totentanzbildern von 1543 (grau in grau, nach Holbein), und naturgeschichtlicher Sammlung.

In der Grabenstr. r. das stattliche neue *Postgebäude* (Pl. CD 2); weiter, gegenüber der Kantonalbank (Pl. C 3), l. das 1903 errichtete *Fontana-Denkmal*, zur Erinnerung an die Calvenschlacht 1499 (S. 496), von R. Kißling. R. der *Stadtgarten* (Pl. C 3), ehemals Friedhof, mit Büstendenkmal des Dichters Gaudenz v. Salis-Seewis (1762-1834). — Auf dem Regierungsplatz (Pl. D 2) das *Vazeroler Denkmal*, zum Gedächtnis der Bünde von 1424, 1436 und 1471 (vgl. S. 419, 436). Vom Regierungsgebäude („Graues Haus") führt ein Laubengang zu den neuen Räumen der *Kantonsbibliothek* (60 000 Bde.).

Der **bischöfliche Hof** (Pl. EF 3; Aufgang s. oben), östl. über der Stadt auf einer Felsterrasse am Abhang des Mittenbergs, mit dem bischöflichen Dom und Schloß, den Häusern der Domherren,



CHUR
1 Bank für Graubünden . . . D 2
2 Bischöfl. Schloss . . E 3
3 Rathaus . . . . . D 3
4 Regierung . . . . E 2
5 Verwaltung der Rätischen Bahn . . D 1
6 St. Martinskirche . . D 3
7 St. Regulakirche . E 2
8 Bischöfl. Methodistenkirche . . . C 4
9 Stadtschulen . . C 3, D 3
10 Rät. Volkshaus . . C 4
Landquart
Lürlibad
Thusis
Bahnhof
Untere Bahnhofstrasse
Zeughaus
Unter-Tor
Gasfabrik
Halden-Anlagen
St. Luzikapelle
Städt. Turnhalle
Chalet
Grabenstrasse
Neutor
Post
Gäuggeli-Strasse
Gäuggeli
Obere Bahnhofstrasse
Kantonal-Bank
Regierungs-Platz
Karlihof
Pavillon
Schanfigger-Strasse
Konvikt
Schanfigger Tor
Kantons-Schule
Städt. Garten
Stadt-Theater
Kornpl.
Bischöflicher Hof
Hofplatz
Museum
Kathedrale
Zur Heimat
Plessur
Oberes Tor
Welsch Dörfli
Zum Weingarten
Sägenstrasse
Lindenhof
Städt. Schlachthaus
Hinterm Bach
Städt. Krankenh.
Brauerei Rohrer
Bade-Anstalt
Willi's Badeanst.
Sand
Bad Sassal
Churwalden
1 : 7.500
Meter.



der kath. Schule usw., nimmt die Stelle der römischen Burg ein, die die Alpenübergänge im N. deckte. Der Turm *Marsöl* (Pl. M: E 3), an der N.-Ecke, ist noch römischen Ursprungs. Das mit ihm verbundene *bischöfliche Schloß* ist im XVIII. Jahrhundert neu ausgebaut worden. Der Brunnen in der Mitte des Hofs ist von 1860.

Der ***St. Luciusdom** (Pl. F 3), so benannt zu Ehren des angeblich ersten Bischofs von Chur (II. Jahrh.), wurde an Stelle älterer, vielleicht bis ins IV. Jahrh. hinaufreichender Kirchen im XII. Jahrh. begonnen und 1282 geweiht. Die Gesamtanlage beweist die Kenntnis gotischer Bauweise, während die Einzelheiten bei den romanischen Formen verharren. In Ornament und Skulpturen ist der Einfluß antiker und italienischer Vorbilder unverkennbar.

Im *Innern* (Eintrittskarten im Pfarrhaus, l. vom Dom: 1 fr., wochent. 8½-2, 3-7, So. nur 3-7 Uhr) fällt die Unregelmäßigkeit des Grundrisses auf. Das Langhaus, mit niedrigen Seitenschiffen, steht schief zu dem zuerst erbauten Chor, wahrscheinlich weil auf der Südseite der Felsabsturz die Beibehaltung der Längsachse nicht gestattete. Alle Gewölbe sind verschoben. Die Kapitäle und Basen der Pfeiler sind mit phantastischen Figuren geschmückt. — Im r. Seitenschiff vorn: Sarkophag des Bischofs *Ortlieb von Brandis* (†1491), aus rotbraunem Bündner Marmor. Im l. Seitenschiff: 1. Altar, *Angelika Kauffmann* (S. 420), h. Aloysius; l. davor, halb unter Bänken versteckt, der Grabstein des Jürg Jenatsch (S. 419; 1639 ermordet); 2. Altar, *Augsburger Schule um 1500*, Kreuztragung, auf Goldgrund. — Im r. Querschiff, Lorenzkapelle: Maria mit dem Leichnam Christi, spätgot. Holzschnitzwerk; Lünettenbild, Herodias in *Cranachs Art*, der Altarstein aus dem V. Jahrhundert.

Zwischen den Treppen, die zum Chor hinaufführen, öffnet sich die Krypta, deren Hauptraum von einem einzigen flachen Kreuzgewölbe überspannt ist; unter dem Schlußstein ein wunderlicher Säulenträger. — An der l. Chortreppe ein fein ausgeführtes *Sakramentshäuschen* von 1484. — Im Chor spätgotisches Stuhlwerk. Der holzgeschnitzte, bemalte und vergoldete **Hochaltar*, um 1491 von *Jacob Russ* ausgeführt, gehört zu den bedeutendsten Werken seiner Art: in der Mitte die h. Maria zwischen den H. Emerita, Lucius, Ursula und Florinus; auf den Flügeln die H. Gallus u. Ottmar und Sigisbert u. Placidus, außen mittelmäßige Malereien; an der Altarstaffel darunter: sechs Passionsscenen; in der zierlichen Bekrönung Verkündigung und Krönung Mariä, Dreieinigkeit, Propheten, Apostel und jüngstes Gericht; auf der Rückseite die Kreuzigung.

In der Sakristei die reiche *Schatzkammer: Urkunden des Bistums Chur von Karl d. Gr. (773), Ludwig dem Frommen (831), Kaiser Lothar (843) usw.; Kruzifixe aus dem XII. und XIV. Jahrh.; Reliquiarien in Büstenform (h. Florian aus dem Anfang des XIV., h. Placidus und h. Ursula von 1407, h. Lucius von 1499); Reliquienkästchen mit getriebener Kupferblechbekleidung (XI. Jahrh.); Monstranzen (eine spätgotische aus dem Ende des XV. Jahrh.); gewirkte und gestickte Seidenstoffe (Simson mit dem Löwen, altchristlich, andere aus dem XIV.-XVI. Jahrh. und späterer Zeit); eine Turnustafel aus dem XII. Jahrh. (zur Angabe der Reihenfolge der Domherren im Kirchendienst) usw.

Östl. oberhalb des Bischofshofes fallen das *Bischöfl. Seminar St. Luzi*, einst Prämonstratenserkloster, nach dem Brande von 1811 neu erbaut, die paritätische *Kantonschule* (Gymnasium, Lehrerseminar und Realschule) und das dazu gehörige *Konvikt* ins Auge (Pl. F 3).

Spaziergänge und Ausflüge. Nach den **Haldenanlagen** am *Mittenberg:* beim Konvikt auf der Schanfiggstraße (S. 423) bis zum Pavillon

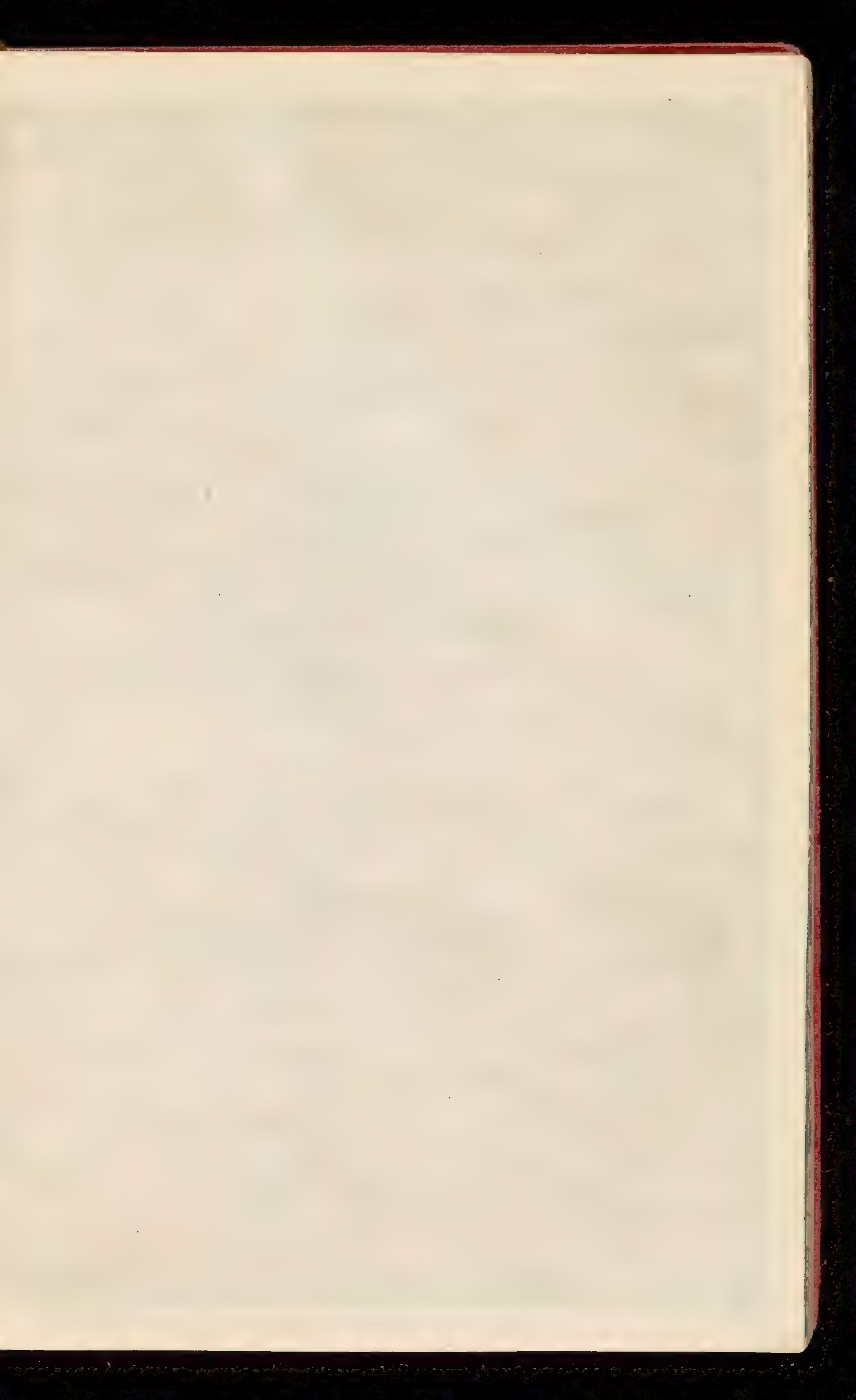
(Pl. E F 2), hier l. durch die Allee und in Windungen durch Wald hinan, mit Blicken auf Stadt und Umgebung, zum zweiten Pavillon und weiter zur (3/4 St.) *St. Luzikapelle*, unter überhängendem Felsen; auf die (1 3/4 St.) *Mittenbergweide* (1106m; Aussicht); ins *Kaltbrunner Tobel* usw. — 20-25 Min. n.ö. (Promenadenweg von der Grabenstraße, Pl. E 1) das **Lürlibad,** ein von Reben- und Obstgärten bedeckter Abhang mit Landhäusern und Aussicht rheinaufwärts (*P. Bellevue*, 4 1/2-5 fr.; alkoholfreies Kurhaus *Montalin*, P. von 5 fr. an; Biergarten zum *Franziskaner;* weiter oben die gute *Pens. Klein-Waldeck*, 756m; P. 6-7 1/2 fr.). Von hier zur (1/4 St.) *Irrenanstalt Waldhaus* und weiter durch den *Fürstenwald* in das wilde *Scaläratobel*, usw.

Auf dem linken Plessurufer bietet der *Rosenhügel* (640m), 10 Min. von der Brücke beim Obern Tor (Pl. C 4) in der ersten Windung der Churwaldner Straße (S. 435), den Blick von S. auf Stadt und Rheintal. — Dahinter steigt der bewaldete **Pizokel** auf: hübscher Waldweg, der bei dem bescheidenen Café zum Rosenhügel von der Straße r. abzweigt, zum (1 1/2 St.) Maiensäß *Schönegg* (1100m; im Mai und Juni Wirtsch.), mit Aussicht über das Vorder-Rheintal. — Ein andrer Weg führt 3/4 St. von Chur (Handw.) von der Straße r. ab nach dem von Chur aus hoch oben sichtbaren (3/4 St.) **Känzeli** (1170m), mit Vogelschaublick auf Chur und das Rheintal. — Von hier kann man über die *Maiensässe* die (2 St.) *Spuntisköpfe* (1820m) und den (1 St., F. von Chur 12 fr.) **Dreibündenstein** (2176m) besteigen, mit Übersicht des Schanfiggtals bis Peist, des Vorder-Rheintals und Domleschg (Abstieg nach *Feldis* s. S. 437). — **Stätzerhorn* (2579m), 2 St. weiter südl., s. S. 435 (F. 18 fr.). — *Montalin* (2266m), über den Mittenberg und die Maladerser Heuberge in 4 St., unschwierig und lohnend (F. 13 fr., entbehrlich).

Bad Passugg, 1 1/4 St. (Post bis Passugg-Araschgen 3mal tägl. in 50 Min.): entweder am r. Ufer der Plessur (vgl. Pl. F 1) zum (1/2 St.) *Bad Sassal* (40 B., P. 4-5 1/2 fr.) hier aufs l. Ufer und über *Meiersboden*, mit Wasserfällen und dem Churer Elektrizitätswerk, dann Fußweg bergan zum Kurhaus, oder auf der Churwaldner Straße bis zum Ende der (1/2 St.) vierten großen Kehre, dann l. Fahrstraße über *Araschgen* (P. Kronenhof, 35 B., P. 6-7 fr.; P. Fontana, 50 B., P. 6-7 fr.) und *Bruck*, hier über die *Rabiosa*, auf deren r. Ufer es l. bergan zum Kurhaus, r. nach den (20 Min.) Quellen geht. Das **Kurhaus Passugg* (829m; 1. Mai-15. Okt., 160 B., Z. 2-8, F. 1 1/2, M. 4, A. 3, P. 8-15 fr.; PT) liegt auf einem Bergvorsprung über dem Rabiosatal; 1/4 St. oberhalb der Berghof *Grida* (944m). Die Passugger Quellen, die in der Rabiosaschlucht entspringen, sind Natron- und Eisensäuerlinge (Trinkhalle mit Restaurant). — Vom Kurhaus Passugg führt ein Weg, zu dem auch aus der Schlucht hinter dem Quellenrestaurant ein Treppenpfad hinansteigt, bergauf, bergab, zuletzt über die Rabiosa in 2 St. nach *Churwalden* (S. 435).

Von Chur über Araschgen und Passugg (s. oben), weiter in Windungen bergan über *Praden* (1156m) Landstraße (10_5km; Post 2mal tägl. in 2 3/4 St. für 2 fr. 65 c.) nach dem Luftkurort **Tschiertschen** (1351m; **H.-P. Alpina*, 50 B., P. 5 1/2-7 fr.; *P. Alphorn*, 20 B., P. von 4 1/2 fr.; *P. Alpstein*, 20 B., P. von 4 fr. an; *P. Jäger*, 20 B., P. von 4 1/2 fr.; *P. Brüsch*, 15 B., 3 1/2-4 fr., einf., guter Wein). 1 1/2 St. von Tschiertschen (Fußweg bei der Sägemühle l. ab durch Wald und Wiesen) im tiefen Tal der Plessur das Dorf *Molinis* (1035m), mit interessanten Erdpyramiden (S. 382; steiler Waldweg n.ö. hinan nach *Peist*, 1 St., s. S. 423). — Von Tschiertschen nach Arosa (S. 424; 4 St.) lohnendes Sträßchen (Fahren nicht ratsam) über die *Churer Ochsenalp* (1941m), mit herrlichen Blicken auf Schanfigg und Rheintal, Rätikon usw., dann über *Roten Tritt* (2014m) und *Maran* (S. 434) zum Obersee.

Beschwerlich ist die Besteigung des **Calanda** (2808m), von *Haldenstein* (S. 79; 5km n. von Chur) über die *Haldensteiner Alp* 6-7 St. (F. 17, mit Abstieg nach Vättis 23 fr.; G. Gyger in Haldenstein); übernachten in der (5 St.) *Calandahütte* des S.A.C. (2200m), 2 St. unterm Gipfel. Prächtige, sehr instruktive Aussicht (Panorama von Jenny). Überraschender aber mühsamer von *Vättis* (S. 86; 7-8 St., F. 20 fr.).



Landquart

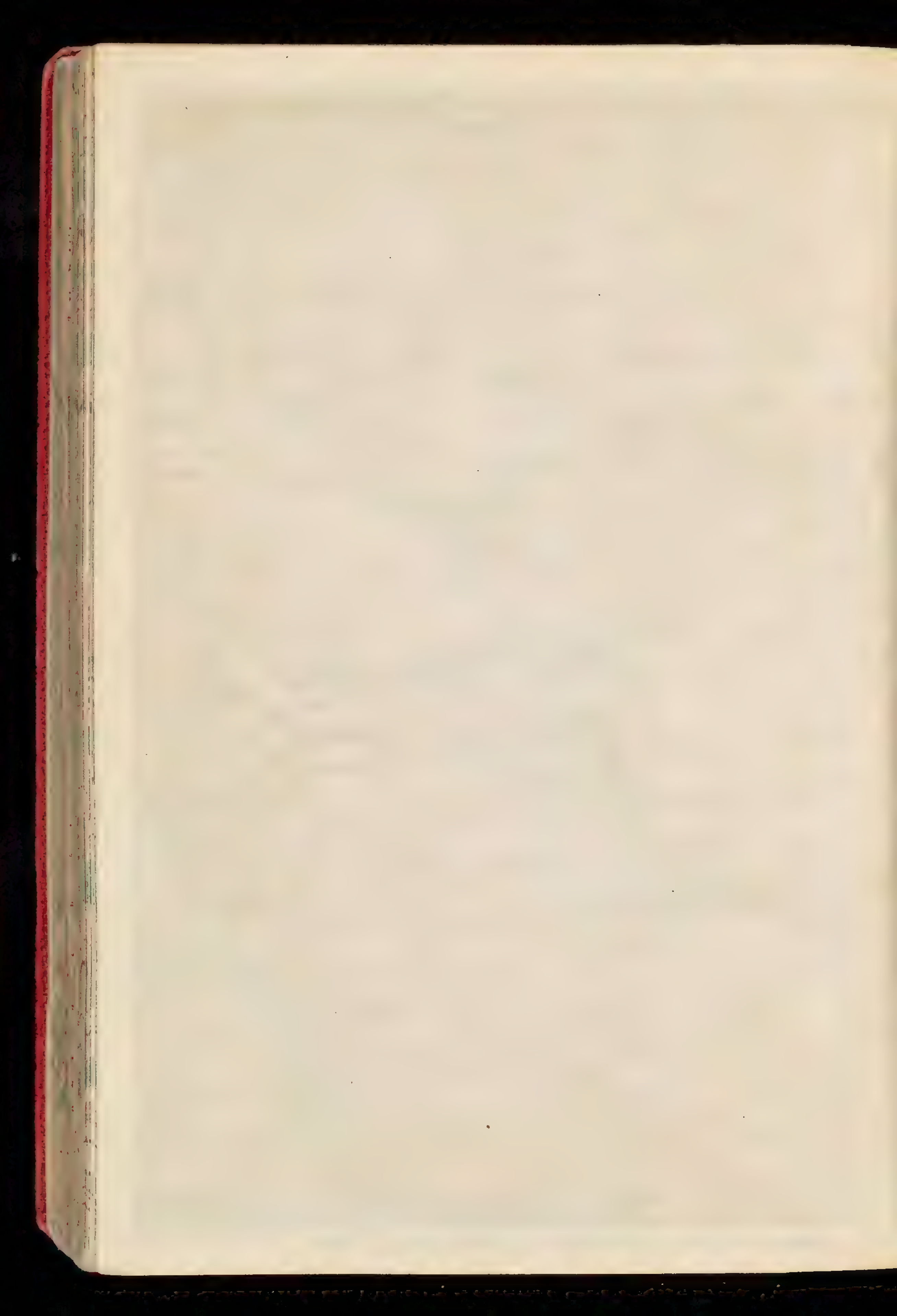
Schröter
Ramen
R.ne Neuenburg
Molinära
Hint. Valzeina
Mastrilser-A.
Rhein
R.ne Aspermont
Stams
Vättis
Vazer-A.
Prämieisters
Alagrüfe
Ob.
Says
Unt.
Scamerspitz 2016
Haldenst. Calanda (Weibersattel) 2808
Batänia
Isla
Valtanna
Zanutsch
Gonscherolak
2054 Mettneregg
Sassardont
Oldis
Trimmis
Talein
Spondatscha
Calandahütte 2130
Haldenst A. Berg
R.ne Lichtenstein
R.ne Grottenst.
Cavaduraspitz 1531
2700 Felsbg. Calanda (Männersattel)
R.ne Haldenst.
Haldenstein
R.ne Fuchenberg
Fürsten-A.
Fontanuglia
Fürstenwald
Hoch
Taminser Calanda 2393
Felsberger Älple
Bovel
Waldhaus
Scalaratobel
Hohgang
Gromser K.
2459 Teufels
Masans
Lürlibad
Montalin 2266
Taminser Älple
Foppa
Kaltbrunner Tobel
CHUR 590
Plessur
Lürlebad
Heuberge
Pulver M.
Mitten-Bg.
Schanfigg
Felsberg Neu
Alt
Kaserne
St. Luzi Kap.
Calfreisen
Castiel
Rhein
Rosenh.
Pizokel
Sand
Maladers
Parpan
Plankis
Kanzel
Berneg.
586 Ems (Domat)
Araschga
Lüen
Schönegg 1090
Unt.
Schwarzwald
Ob.
Brück
Passugg
Carpusa
Tobelmühle
Maiensäß
Rabiusa
Außerschlucht
Auß. Inn.
Girenegg 1172
Juchs
Spuntisköpfe 1850
Balfried
Grida
Passugg
Prada
Thusis
Sumerap
Mühletobel
Tschiertschen
Samun
Oberdorf
Runcalier
Saglioms
Runcauls
Malix
Spinen
R.ne Straßberg
Bleiswald
A. Urtschicla
2023 Churer Joch
Feldiser A.
2176 Oberhaus
Höfli
A. Farur
1968 L. Palus
Motta
Dreibundenstein
Egga
Am Berg
Gürgaletsch 2444
Alpstein 2306
Feldis
Alp dil Plaun
Laa
Jakobshaus
Urdental
Plaun dils Matts
Kloster Aschera
Pradaschier
Campetls
Urden-Alp
Pradaschierer A.
Pargitsch-T.
1236
Churwalden
Salez
Parpaner Schwarzhorn 2690
Purz
Scheid
Wittobel
Domleschg
Tschuggen
Urden-S.
Lafsch
Städtli
Urdenfürkli 2594
Trans
Transer A.
Ochsen-A.
Tschirpen 2733
Tomils
Parpan
Parp. Weißhorn 2828
Ortenstein
Dutscher Tobel
Stätzerhorn 2579
St. Lorenz
Dusch
Stätz
780
Schins
Sartons
1551
Paspels
Almenser Tobel
Valbella
A. Scharmoin
Älplihorn 2840
Alt Sins Neu
Canova
A. Raschil
Canols
A. Schall
Schall
Bad-S.
Parp. 2899 Rothhorn
Rodels
Almens
P. Danis 2508
Spoina
1487
Heid-S.
2984 Arosa
Riedberg
2584
Hinter Rhein
A. Parnegl
Lenzer Heide
Pratval
Crapera
P. Naira
Sanaspans 2872
2577
Furcletta
Fürstenau
Fatignas
P. Scalottas
Tgantieni
Lai
P. Miez

Tiefenkastel

Geograph. Anst. von

0 1 2 3 4 5 6 7 8 Kilometer 1:15

Landquart
Dalvazza
Küblis
Saas
Fadeur
2062
Sattel
Jenazer Tobel
Schwendi
Fideris
Strahlegg
Matlaun
Mühletobel
Prätigau
Feutsch
Neutieja
Selva
Bad Fideris
Brunnen
Conters
Falsch
Pavig
Unt. Larein
Ober
Vord. Lerch
Valsig
Rothhorn
2358
Alp Nova
Hint. Lerch
A. Fanin
Glattwang
2330
Gyrenspitz
2187
Conterser A.
Conterser Schwendi
Tarnuz
Schlafboden
A. Farneza
Mittagspitz
Alp Fanin
Fideriser Heuberge
Kistenstein
2477
Fideriser A.
A. Casanna
2477
Bleisstein
2418
Kunkel
Faninpaß
2219
Arflina Furka
Gluner S.
Durannapaß
2124
Grüner S.
Casanna
2561
Strassberger A.
Casanna-Paß
Parsennfurka
Mattlishorn
2465
Reckholdern
Schanfigg
Maierhof
Fondei
Strassberg
Schwarz-Hn.
2672
Tarfiatel
Peister A.
Fatschel
Peist
1252
2628
Stelli
Zähnjefluh
2688
Weißfluh
2848
Todtalp-S.
Meierhofer Th.
2218
Sela
Blakten
St. Peter
1035
Molinis
Gründje
Hof
Alp Platz
Haupter-Hn.
2580
Schafläger
2683
Dorfthäli
Schiahorn
2713
Palätsch
Pretsch
Egga
Dörfli
Schmitten
Haupter-A.
Langwies
Sapün
Runc
Sapüner B.
Küpfen
Strela
2636
Stretapaß
2353
Schia-T.
Strela-A.
Ochsen-A.
Pretsch
Boden
Sonnenrüti
2655
Küpfenfluh
Mädrigen
Rüti
Wannengrat
2518
Schatz-A.
Tschuggen
Litzenrüti
Churer A.
Brügger Hn.
2451
Maran
Thiejen
Mädrigerfluh
2668
Davos-Platz
Rüti
2655
Körbshorn
Grüne-A.
Hütland
Mittl. Hütte
Ober S.
Furka-A.
Schafgrind
2621
Grünle
Tschuggen
Schwarz-S.
Thiejerfluh
2785
Arosa
Äuß.
Unt. S.
Furka Obersäß
Furkahorn
2728
Erbalpen
Spinnelen
Brücke
Inner
Seehüsch
1620
Isel
Furka-B.
Kummerhubel
2599
Furkahöhe
2445
Staffel
Clavadel
Infang
Schiesshorn
2610
2772
Amselfluh
Frauenkirch
Sertig Th.
Schwelli S.
Schafrücken
Langmatte
Arosa Thal
2378
Welschtobel
Kummathal
Kummen
Landwasser
Wald-A.
Alpli S.
2451
Leidfluh
Altein Tiefenberg
Strehl
2677
Bärenthal
Rüti
Spinabad
2723
Älplisee-Hn.
Alteinfurka
Spina
Riner Hn.
2531
Erzhorn
2922
Valbellahorn
2769
Glaris
Davos
2768
Sandhubel
Altein
2380
Alteingrat
Leidbach-A.
Murterus
Kühthäli
Ardüs
Leid B.
A. Ramoz
2806
A. Nova
Tiaun
2705
Heimisälp
Alvascheiner A.
Steigberg
Leidbach-Hn.
2912
Filisur
Monstein
Wagner & Debes Leipzig
0.000
0 1 2 3 4 5 Engl. Miles



91. Von Chur nach Arosa durch das Schanfiggtal.

Von Chur nach *Arosa* (30km) Post 3mal tägl. in 6 St. (bis Inner-Arosa in 6¼ St.) für 7 fr. 50 (im Winter 4 fr. 50 c.); Einspänner 30, Zweisp. 50 fr. — Zu Fuß über Tschiertschen (bis hier Poststraße) nach Arosa (6 St.) s. S. 422.

Chur (598m) s. S. 419. — Die Straße steigt beim Bischöfl. Hof vorüber (Pl. F 3, 2) in großen Kehren am Abhang des *Mittenbergs,* mit Aussicht auf Chur und das Vorderrheintal, und biegt unterhalb des l. oben gelegenen *Maladers* (1002m; Post), das erst später sichtbar wird, beim (4km) *Whs. Strela* in das **Schanfiggtal** ein; tief unten in waldiger Schlucht die *Plessur,* auf die von beiden Seiten zahlreiche Seitentobel münden; r. das Kurhaus Passugg, oben an der Churwaldner Straße Malix (S. 435). Bei der Brücke über das tiefe *Calfreiser Tobel* (1079m) ein Wasserfall; dann durch ein Felsentor, unterhalb (7km) *Calfreisen* (1110m) mit der Ruine *Bernegg* vorbei und über das *Castieler Tobel,* hier nochmals durch ein Felsentor nach (8 km) **Castiel** (1207m; *Post,* einf. gut), in hübscher Lage. Weiter durch Wald in vielen Windungen an der Berghalde hin, über das *Glasaurer Tobel* und *Großtobel* (Erdpyramiden, s. S. 422) nach (12km) *Pagig* und (14km) **St. Peter** (1252m; *Post,* 20 B. zu 2-3, P. 5-6 fr.; *Löwe*); dann über (16km) *Peist* (1336m; Whs.) nach

21,3km **Langwies** (1377m; *H.-P. Strela* bei Frau *Mattli,* 20 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½-3, P. 4½-5½ fr.; *Alte Post,* Z. 1½-2½, F. 1 fr.; beide einf. gut), kleines Dorf mit weit ausgedehnter Gemarkung, oberhalb der Vereinigung des *Sapüner Bachs* mit der Plessur am Bergabhang gelegen. PT.

Ausflüge. **Mattlishorn** (2464m), über *Campadiel* in 2½ St., leicht und lohnend; schöne Aussicht, reiche Flora. Bequemer Abstieg s.ö. nach (1 St.) *Fondei* (s. unten) und (1 St.) Langwies.

Nach Davos über den Strelapaß, 3½-4 St. (MW.; F. unnötig, Pferd 12 fr.). Fahrweg, am r. Ufer des *Sapüner Bachs* durch Wald bergan, nach 15 Min. über den *Fondeier Bach,* 15 Min. weiter über den Sapüner Bach, dann steiler bergan, zuletzt wieder auf das r. Ufer des Bachs nach *Sapün,* mit den Hüttengruppen *Dörfli, Schmitten* (Post) und (¾ St.) *Küpfen* (1656m), wo der Fahrweg aufhört. Nun Saumweg über die Matten der *Haupteralp* (r. halten), zuletzt steil im Zickzack hinan zum (1¾ St.) **Strelapaß** (2377m), zwischen r. *Küpfenfluh* (2636m), l. *Schiahorn* (2713m; vom Paß in ¾ St. leicht zu ersteigen, s. S. 432), mit prächtiger Aussicht und reicher Flora. Hinab zur (1 St.) *Schatzalp* und nach (¾ St.) *Davos-Platz* (S. 430).

Nach Küblis über den Durannapaß, 5 St., leicht und lohnend. Fahrweg bis (1½ St.) *Fondei,* Hüttengruppe *Straßberg* (1913m), dann Saumweg zur (1 St.) sumpfigen Paßhöhe (2124m), zwischen r. *Weißfluh* (s. unten), l. *Kistenstein* (2477m), mit Aussicht auf Rhätikon etc.; hinab (l. halten) über die *Fideriser Alpen* nach (2 St.) *Conters* (1133m) und auf Fahrweg nach (½ St.) *Küblis* (S. 426). — **Weißfluh** (2848m), von Langwies über *Fondei* oder über *Sapün* und die *Haupter-Alp* in 4 St., leicht u. lohnend; Abstieg auch nach Davos oder Klosters (vgl. S. 428, 430).

Die Straße nach Arosa führt kurze Zeit am *Sapüner Bach* ent-

lang, überschreitet ihn (1375m) und steigt am l. Ufer durch Wald bis zur (1/2 St.) Brücke über die Schlucht des *Bühlenbachs* (1429m), mit Wasserfällen. Dann allmählich hinab zur Brücke über die *Plessur* (1402m) und wieder hinan nach (25,4km) *Rüti* (1466m; P. Alpenhof, P. Rütihof, einf. gut). 20 Min. weiter zweigt l. der alte Fahrweg („Waldweg") ab, auf dem Fußgänger in 40 Min. den *Untersee* (1694m) von Arosa erreichen. Die Poststraße steigt r. durch Wald bergan in großen Kehren und zieht sich dann in der Höhe fort am *Obersee* (s. unten) vorbei in 1 St. zum Postbureau von

30km **Arosa.** — Gasthöfe. An der Poststraße: *H.-P. Alexandra, 45 B. zu 21/2-6, F. 11/2, M. 4, P. 8-14 fr.; *H.-P. Valsana (1800m), 80 B., Z. 31/2-7, F. 11/2, M. 41/2, A. 31/2, P. 10-15 fr.; *H.-P. Rhätia & Germania (1770m), 45 B., P. 7-101/2 fr.; P. Villa Sonneck (1800m), für Damen, 8 B., 71/2-10 fr., gelobt; P. Gentiana (engl. Sanatorium des Dr. Morland, 12 B., P. m. ärztl. Behandlung 13-17 fr.); H. Merkur, für Passanten, 40 B.; H.-P. Metropol, 25 B., P. von 6 fr. an; Quellenhof, 16 B., P. von 5 fr. an; P. Fortuna, 20 B., P. 61/2-81/2 fr. Unterhalb der Straße: *H.-P. Eden, in schöner Lage, 50 B., P. 9-14 fr.; *H.-P. Victoria (1755m), 35 B., P. 61/2-8 fr.; *H.-P. Hof-Arosa (1745m), nur im Sommer, 60 B., P. 6-71/2 fr.; *H.-P. Waldhaus, nur im Sommer, 95 B., P. 61/2-81/2 fr.; noch weiter im Walde in der *Kohlgrube* das *Grand Hotel (1735m), 100 B., P. 9-15 fr. — Am Untersee (1710m): *H.-P. Seehof, 90 B., Z. 2-6, F. 11/4, G. 21/2-31/2, M. 31/2-41/2, P. 8-16 fr.; *P. Beaurivage, 46 B., 6-8 fr.; *H. Bristol & Schweizerhaus, 40 B., P. 7-11 fr.; P. Bergheim (für Damen), 12 B., P. 7-8 fr.; P. Edelweiß, 12 B., P. 61/2-9 fr. — Oberhalb der Straße: H.-P. Hohenfels, 30 B., P. 8-11 fr.; Villa Dr. Herwig, 45 B., P. 61/2-81/2 fr., und das gut eingerichtete Sanatorium Arosa (1860m), 100 B. zu 1-8, P. o. Z. mit ärztl. Behandlung 10 fr. — Weiter an der Straße nach Inner-Arosa das *H. des Alpes & Villa Zürrer (1800m), 50 B., Z. 21/2-6, F. 11/4, M. 4, A. 3, P. 8-12 fr., H.-P. Bellevue (1830m), 20 B., P. 6-9 fr., und H.-P. Arosa-Kulm (1850m), nur im Sommer, 48 B., P. 6-8 fr. — Viele Privatwohnungen. — Kinderheim und Privatschule von *Dr. Pedolin*. — Restaurants: *Bavaria, Post, Quellenhof, Merkur, Metropole, Central*, alle in der Nähe der Post. — Konditorei: *Kißling*. — Kurtaxe pro Woche und Person 1 fr. 25 c.; Saisontaxe Sommer 12 fr. 50, Winter 20 fr. — *Öffentliches Verkehrsbureau.*

Arosa (1710-1850m), mit 1476 Einw., einer der höchstgelegenen Sommer- und Winterkurorte der Schweiz, liegt im obersten Plessurtal im Grunde und an den Abhängen eines von bewaldeten Höhen umgebenen, nach W. und NW. sanft ansteigenden Talkessels. Die Luft ist ozonreich und staubfrei, die relative Feuchtigkeit gering; mittlere Temperatur im Januar —5° C., im Juli +12,1° C. Das obere Tal (Inner-Arosa) liegt über der Baumgrenze. Promenadenwege durchziehen ringsum die Tannenwaldung. Reiche Alpenflora. Wintersport.

Ausflüge (Führer Jak. Juon, J. Schedler, A. Ruedi). Auf hübschen Waldwegen von der Villa Herwig, Villa Sonneck oder Hot. Valsana am 7,5 ha gr. fischreichen *Obersee* (1740m) vorbei (auf dem Unter- und Obersee Ruderboote) nach (1/2-3/4 St.) **Maran** (1866m; *H.-P. Hof Maran*, 24 B. zu 2-3, M. 21/2, P. 6-8 fr.) und zur (1/2 St.) *Alp Prätsch* (1999m), mit schöner Aussicht, oder auf dem Wege Ochsenalp-Chur (S. 425) zum (1 St.) *Roten Tritt* (2014m) mit herrlichem Blick in das Schanfiggtal. — Vom Seehof in das *Welschtobel*, mit schönem Wasserfall des *Alteinbachs* (1 St.). — Vom Sanatorium auf den (1/2 St.) *Tschuggen* (2053m), leicht. Vom Hot. Arosa-Kulm zum (1 St.) blauen *Schwellisee* (1919m) und zum (3/4 St.) *Aelplisee* (2192m) am

Fuß des *Rothorns* (s. unten). — **Aroser Weißhorn** (2657m), vom Sanatorium über *Mittlere Hütte* in $2^1/_2$ St. (F. 10 fr.), leicht und lohnend. — **Schießhorn** (2605m), vom Seehof in 3 St. (F. 13 fr.) über *Furka-Obersäß*, gleichfalls unschwierig. — ***Aroser Rothorn** (2984m), 4-$4^1/_2$ St., vom Aelplisce auf gutem Wege in $2^1/_2$-3 St. (F. 20 fr., für Geübte entbehrlich), leicht und sehr lohnend, prächtige Aussicht. — **Thiejerfluh** (2785m), über die *Furkahöhe* (s. unten) in $4^1/_2$ St. (F. 18 fr.), für Geübte nicht schwierig, lohnend. — **Sandhubel** (2768m), durch das Welschtobel in 3 St., ebenfalls unschwierig und lohnend (F. 17, bis Wiesen 23 fr.; vgl. S. 434).

PÄSSE. Nach Davos über die **Furkahöhe** (2445m) zwischen *Furkahorn* (2728m) und *Amselfluh* (2772m), 4 St. bis *Frauenkirch*, $4^3/_4$ St. bis Davos-Platz (S. 430; F. bis Frauenkirch 16 fr.). — Nach Chur über die *Churer Ochsenalp* (Fahrweg, 5-6 St.) s. S. 424; beschwerlicher über den **Carmennapaß** (2377m) zwischen Weißhorn und Plattenhorn, steil hinab ins *Urdental* und nach ($3^1/_2$ St.) *Tschiertschen* (F. 15 fr.). — Nach Parpan über das Urdenfürkli $4^1/_2$-5 St. m. F. (20 fr.), lohnend: am *Hörnli* (2499m) südl. vorbei zum kl. *Urdensee* (2248m) und über das **Urden-Fürkli** (2594m), zwischen *Parpaner Weißhorn* und *Parpaner Schwarzhorn*, nach *Parpan* (S. 436). — Nach Alvaneu (S. 434) durch das *Welschtobel* und über die **Furcletta** („das Kreuz“, 2577m) ö. vom *Piz Naira* (2872m), hinab über *Alp dil Guert* und die *Alvaneuer Maiensässe*, 6 St. m. F. (23 fr.), mühsam aber lohnend.

92. Von Landquart nach Davos und über den Flüela-Paß nach Schuls.

Von Landquart bis *Davos-Platz* (50km) RHÄTISCHE BAHN (Schmalspurbahn) in $2^3/_4$ St. für 13 fr. 90, 9 fr. 25, 4 fr. 65 c. (bis *Klosters*, 32km in $1^3/_4$ St. für 8 fr. 65, 5 fr. 80, 2 fr. 90 c.). — Von Davos-Platz nach *Schuls* (50km) POST vom 15. Juni bis 15. Sept. 3mal tägl. in $7^1/_2$ St. (12 fr. 50, Coupé 15 fr.), vom 16. Sept. bis 14. Juni 1mal tägl. ($7^1/_2$ bzw. 10 fr.); direkter Anschluß für die mit der Bahn von Landquart kommenden Reisenden in Davos-Dorf (die Post hält gegenüber dem Bahnhof beim Posthotel). Zweisp. EXTRAPOST von Davos nach Tarasp-Schuls 69 fr. WAGEN von Davos nach Schuls-Tarasp einsp. 38, zweisp. 70 fr.

Das von der *Landquart* durchströmte **Prätigau** (Wiesengau, roman. *Val Partenz*), in dem die Bahn aufwärts führt, ist ein fruchtbares, besonders obstreiches Tal, an einzelnen Stellen von Geröll überschüttet. Bevölkerung, etwa 10000 Protestanten, deutsch, Ortsnamen, wie auch im nahen Tirol, fast alle romanisch. Im N. trennt die Kette des *Rhätikon*, in der *Scesaplana* gipfelnd, das Prätigau vom Montafon (S. 494). Östl. im Hintergrund die *Silvrettagruppe*.

Landquart (527m; Bahnrestaur.; H. Landquart) s. S. 79. Die Bahn überschreitet die *Landquart* und wendet sich in großem Bogen ö. nach (2km) *Malans* (539m); 10 Min. n. das Dorf (568m; Krone, P. $4^1/_2$-5 fr.; Ochsen, gelobt; Kreuz), mit dem Schloß *Bodmer*. Den Eingang ins *Prätigau* bildet die **Klus**, eine enge $^1/_4$ St. lange Felsschlucht, mit der Station (5km) *Felsenbach* (575m). Das Tal öffnet sich. — $6{,}_7$km *Seewis-Valzeina* (596m).

Ein Fahrweg führt r. bergan zum (5km) Dörfchen **Valzeina** (1170m; *Kurhaus*, 40 B., P. 4-5 fr.; *P. Valsana*, 12 B., auch im Winter offen), als Luftkurort besucht. Von hier auf den *Valzeinerspitz* oder das *Haupt* (1401m), 1 St., leicht und lohnend; auf den *Ciprianspitz* (1778m), über *Hinter-Valzeina* $1^1/_2$-2 St. (F. 6 fr.), gleichfalls lohnend. Über den *Sturnaboden* (1373m) und durch das *Schlundtobel* nach *Zizers* (S. 79), Saumweg, $2^1/_2$ St.

L. führt von der Station Seewis-Valzeina eine Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1 St. für 75 c.; Hotelomnibus auf Bestellung) nach dem am Bergabhang reizend gelegenen (1 St.) **Seewis** (960m; **H.-P. Kurhaus Seewis*, Mai-Okt., 70 B. zu $1^1/_2$-3, M. $2^1/_2$, A. 2, P. $5^1/_2$-$8^1/_2$ fr.; **H.-P. Scesaplana*, Mai-Okt., 45 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, M. 3, A. 2, P. $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr.; *P. Vilan*, gelobt; *P. Walser*, einf.), als Luft- und Milchkurort viel besucht. PT. Hübsche Spaziergänge nach dem *Tanzboden* oberhalb des Schulhauses, nach dem *Markusplatze, Emilienbrücke* ($^1/_4$ St.); nach *Marnein* (1116m; $^3/_4$ St.); nach dem Maiensäß *Matan* (1305m; 1 St.); nach *Stutz* (1289m; $1^1/_4$ St.); nach *Fadära* (1060m; $^3/_4$ St.; Gasth.) und dem *Mannas* (1162m; 1 St.). — Bergtouren (Führer Chr. Aebli, Chr. Fausch, Jak. Gansner, Andr. Jost, Georg Sprecher): **Vilan** (2380m), 4 St. (F. 9 fr.), leicht; prächtige Aussicht. — ***Scesaplana** (2969m), $6^1/_2$-7 St. (F. 20, mit Abstieg zur Straßburgerhütte 22, zum Lünersee 23 fr.): von Seewis über *Alp Fasons* zum (4 St.) *Scesaplanahaus* des S.A.C. (2185m; Sommer-Wirtsch.), dann auf neuem Wege (Drahtseile) zum ($2^1/_2$ St.) Gipfel (S. 494). — Über das *Cavelljoch* (2238m) zur *Douglasshütte* 6 St. (F. 15 fr.), s. S. 494 (vom Scesaplanahaus zum Cavelljoch neuer rot mark. Fußweg).

L. am Abhang Ruine *Solavers;* weiter auf der Höhe der Kirchturm von *Fanas*. — 8km **Grüsch** (633m; *Krone; H. Bahnhof*), am *Taschinesbach*, mit großen Dammbauten, durch die man die wüste Talsohle der Kultur zurückzugewinnen sucht.

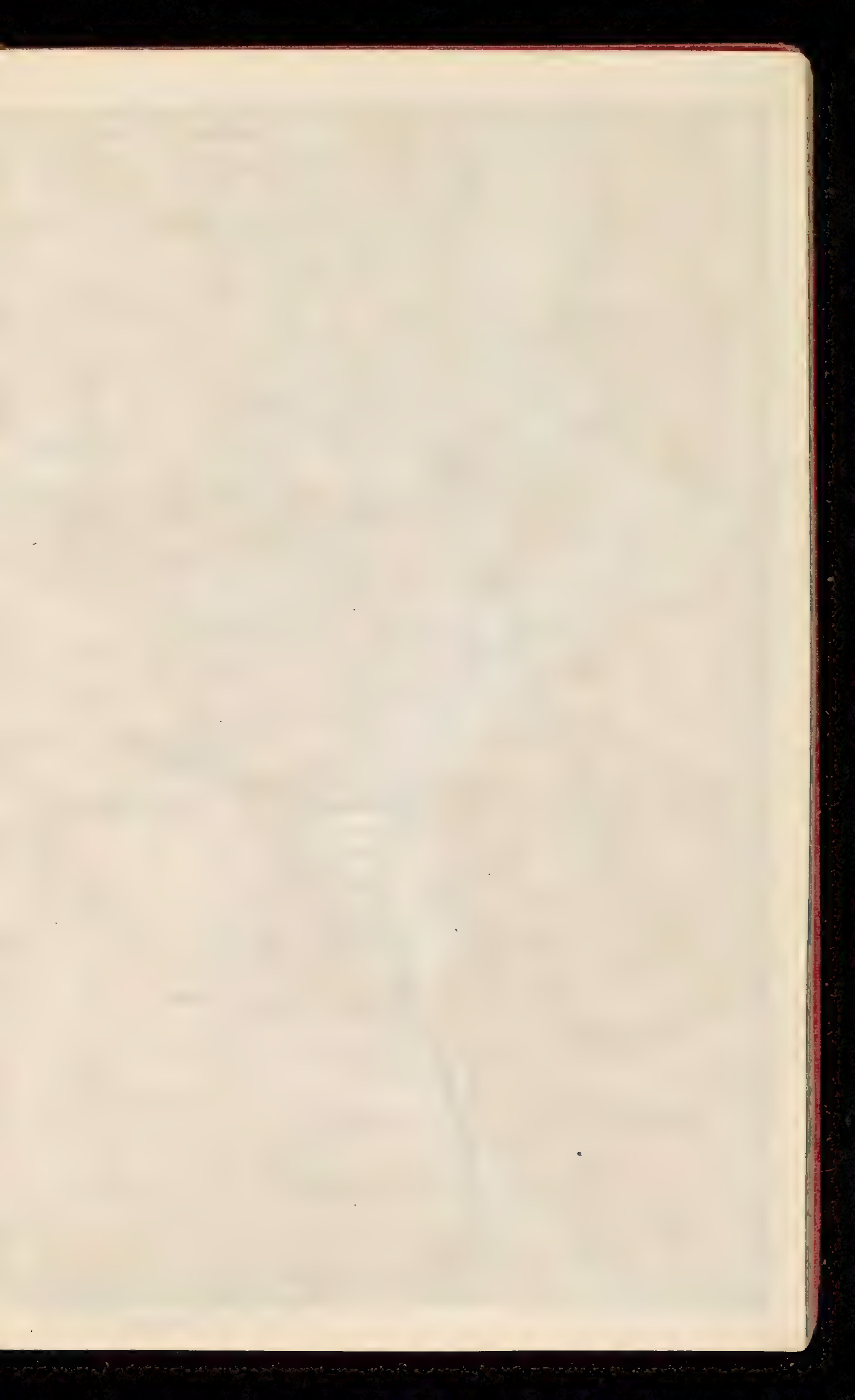
11,3km **Schiers** (657m; *Post, Sonne*), hübsches Dorf mit 1700 Einw. und evangel. Lehranstalt. Den Kirchhof verteidigten 1622 die Einwohner erfolgreich gegen die Österreicher; auch die Frauen nahmen Teil am Kampf und dürfen seitdem bei der Kommunion vorangehen.

Beschwerliche Übergänge führen von hier über das *Schweizertor* (2151m) oder das *Drusentor* (2350m) nach (8-9 St.) *Schruns* (S. 494). — Auf das **Kreuz** (2200m), über *Faiauna* und *Stelserberg* in 5 St., lohnend (F. 12 fr.); Abstieg nach *Pany* (S. 427).

Die Bahn überschreitet den wilden *Schraubach* und tritt auf das l. Ufer der Landquart; sie führt am Wasser hin durch den 225m l. Tunnel im *Fuchsenwinkel* nach (15,4km) *Furna* (718m; Gasth. Sommerfeld) und über den *Furnabach* nach (16,8km) **Jenaz** (726m; *Post, Krone*), großes Dorf r. von der Bahn. — 18km **Fideris** (746m; Gasth. Fiderisau, am Bahnhof, einf.).

Fahrstraße (Post nach Bad Fideris 3mal tägl. in $1^1/_4$ St.) r. bergan zu dem freundlich in Matten gelegenen (25 Min.) Dorf **Fideris** (903m; *Sternen*, 25 B., P. von 4 fr. an; *Rathaus;* oberhalb des Dorfs (1000m) **Kurhaus Fideris-Kulm*, 40 B., P. 5-6 fr.; *H. Quadera*, 25 B., P. 4 fr.), wo Erzherzog Johann dem Appellationsrat Schneider, dem „Hofer Vorarlbergs", ein Denkmal errichtet hat. $^1/_4$ St. südl. das **Hot. Aquasana* (1016m; 50 B. zu 2-$3^1/_2$, P. von 6 fr. an); $^1/_4$ St. weiter in der Schlucht des Arieschbachs **Bad Fideris** (1056m), mit alkalisch-muriat. Eisensäuerlingen (**Kurhaus*, 250 B., Z. 2-$3^1/_2$, P. o. Z. 4-$5^1/_2$ fr.). Schöner Spaziergang zum ($^3/_4$ St.) *Maiensäßli* mit weiter Aussicht.

Weiter hart an der Landquart durch eine prächtige Wald- und Felsenschlucht. L. hoch oben das Dörfchen *Putz* mit den Trümmern der Zwingburg *Castels*, 1622 von den Bündnern zerstört. R. von der Höhe schaut aus Fichten die Ruine *Strahlegg* herab. Dann aufs r. Ufer der Landquart nach *Dalvazza* und über den wilden *Schanielabach* nach (21,4km) **Küblis** (812m; **Krone* oder *Post*, 20 B.



Buchs

Walenstadt

Burgerau
Bardiel
Räfis
Rans
Stangenbühl
Sevelen
Arm
Alvier
2345
Schaner-A.
Ober-Schan
Kammegg
Gretschins
Azmoos
Trübbach
Gonzen
1833
Vild
SARGANS
Mels
Neu-Wang
Wangs
Vilters
Freudenberg
Ragaz
Wartenstein
Pfäfers
Vasanen-K.
2034
Schlössli-K.
Valens
Bad Pfäfers
P. Alun
1482
St. Margrethen
Vadura
Vasön
Monte Luna
2425
Vindels
Vättnerberg
Gelberbg.
Vättis
Haldenstein Calanda (Weibersattel)
2808
Bardetsch
Felsberger Calanda (Nidmersattel)
2700
Kunkels
Kunkelsp.
Balsaura
Aelpli
Felsberg
Alt-
Ems
Rhein
Gypsberg
1999
Vaduzer Mühlen
Wildschloss
Liechtenstein
Vaduz
Triesnerberg
Triesen
Heupelberg
1867
Balzers
Mels
Mittelhorn
1856
Stöffel
Guscha
Falknis
2566
Fläsch
St. Luziensteig
727
MAIENFELD
Rofels
Jenins
Malans
Zizers
Untervaz
Lath
Trimmis
Haldenstein
Masans
Lürlebad
CHUR
Maladers
Pizokel
Calanda
L I E C H T E N S T E I N
Schönberg
Auf dem Weinberge
Ochsenkopf
Fundelkopf
Galinakopf
Exkopf
Schafberg
Naafkopf
2573
Hornspitz
2545
Tschingel
Scesaplana
2967
R H Ä
Augstenberg (Vilan)
2380
Seewis
Schmitten
Grüsch
Schiers
Fanas
Fadera
Pardisla
Valzeina
Igis
Furna
Jenaz
Eggen
Wannensp.
2071
Rothhorn
2356
Hochwang
2535
Faulenberg
2395
Montaline
2263
Kunkel
2418
Mittenberg
Calfreisen
Castiel
St. Peter
Peist
S c h a n f i g
Landquart
Fideris
Schwendi
Glattwang
2380
Heuberg
Matlishorn
Buchen
Luzein
Fajauna
Busserein
Fenaserberg
Picardie
Ochsenberg
Sigg
Cipriansp.
1778
Molinära
Says
Valtanna
Ob. Ruchenberg

Geograph. Anstalt von

0 1 2 3 4 5 6
Kilometer

1:250

Feldkirch

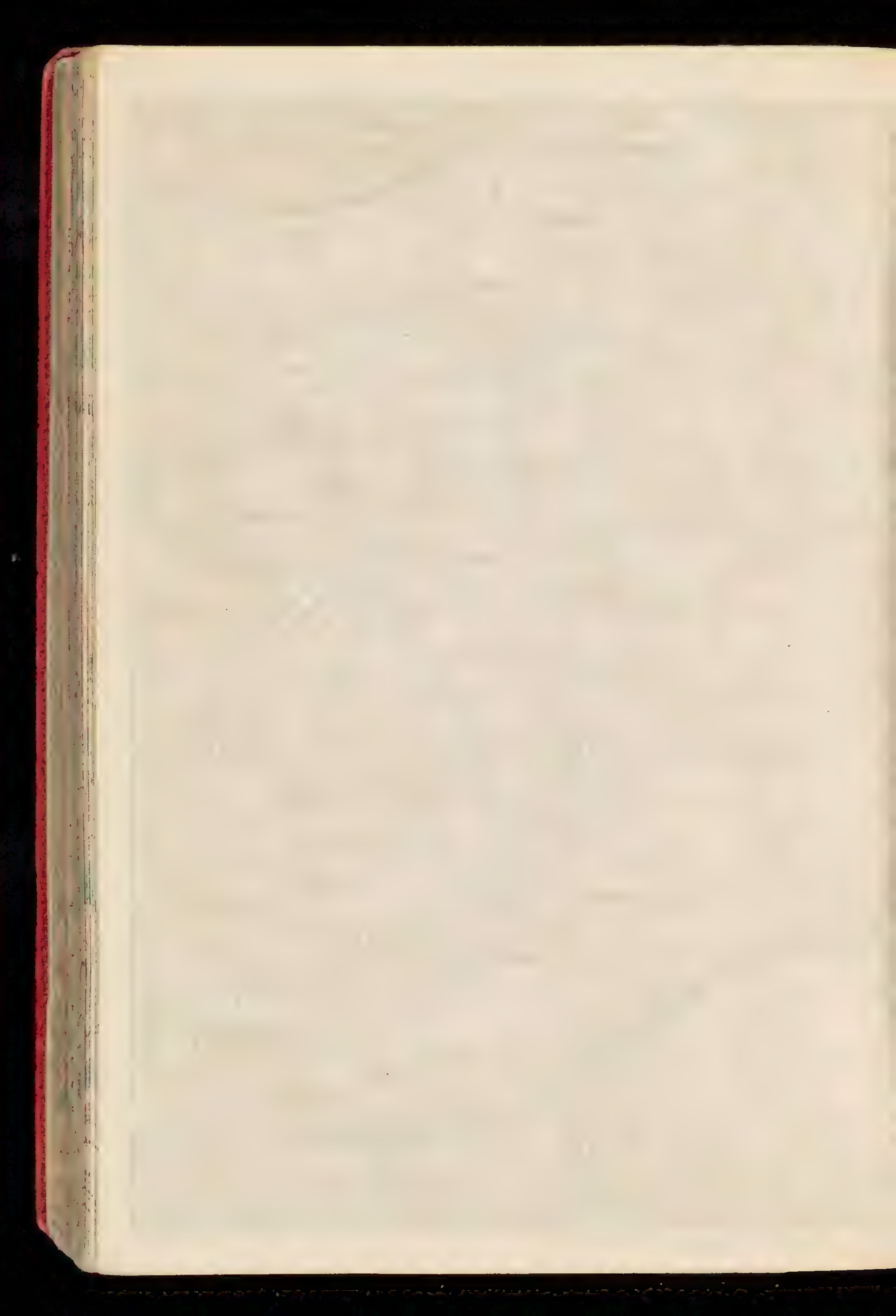
Bludenz
Bürs
Rungelin
St. Leonhard
Braz
Gamsboden
Rogelskopf
Saludinusp.
Brunnenfeld
Stallehr
Klosterthal
Davenna
Zwölferkopf
Lorüns
Dalaas
Innsbruck
Mittagspitz
St. Anton
Vens
Rellseck
Montenau
Innerberg
Falkenstiel
Wasenspitz
Wildberg
Zimbaspitz
Mittagstein
Buchen
Vandans
Bartholomäberg
Silberthal
Mittagsp.
Tschagguns
Schruns
Lobspitz
Gampadel-Mauren
Schwarzhornsp.
Drusenfluh
Drei Thürme
Kapelljoch
Hochjoch
Galmer Jöchl
Kraps-A.
Mittagsp.
Geisspitz
Zamangsp.
Gaisslerspitz
Pizzeguter Gr.
Dürrekopf
Gweiljoch
Kreuzgasse
St. Gallenkirch
Verspala
Weissplatte
Sulzfluh
Reutehorn
Platinak
Sarotlaspitz
Gortipohl
Zapfkopf
Vand
Schuders
Kühnihorn
Partnun
Gargellen
Gaschurn
Rüti
Riedkopf
S. Sebastian
Mittagsp.
St. Antönien
Castels
St. Antönien Joch
Gafien
Heimsp.
Valisera
Vergalden
Gargellnerkopf
Aschariua
Kreuz
Patenen
Luzeiner B.
Madrisa
Rützschenh.
Rietzen Spitzen
Jäglishorn
Calanda
Madrish.
Schlappiner J.
Strittkopf
Hochmaderer
Rothbühel-Sp.
Luzein
Küblis
Saas
Conters
Serneus
Plattensp.
Gr. Seehorn
Gr. Litzner
Dörfli
Klosters
Alpli-Sp.
Schiltfluh
Kessler
Gyrenspitz
Kistenstein
Gotschna
Casannaspitz
Monbiel
Pardenn
Canardh.
Lawinenzugh.
Schwarzhorn
Weissfluh
Gatschiefersp.
Weisshorn
Roggenhorn
Verstanklaköpfe

Davos

.000

0 1 2 3 4 5
Engl. Miles

Wagner & Debes, Leipzig



zu $1^1/_2$-3, P. 5-6 fr.; *Steinbock*), freundliches Dorf, 5 Min. ö. vom Bahnhof.

Fahrstraße von Dalvazza (Post bis St. Antönien im Sommer 2mal tägl. in 3 St.) über *Luzein, Putz* und ($1^1/_2$ St.) *Pany* (1250m; H. zur Post; P. Hartmann, $4^1/_2$-5 fr.), weiter hoch über der Schlucht des *Schanielabachs* (durch diese näherer Fußweg, bis Ascharina $1^1/_2$ St.) an dem schön gelegenen Luftkurort *Gadenstätt* (1280m; H. Belvedere, 100 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, P. 5-10 fr.) vorbei über *Ascharina* (1321m) zum ($^3/_4$ St.; $11{,}_4$km) Dorf **St. Antönien** (1419m; *Kurhaus Madrisa*, 60 B., P. $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr.; *Rhätia*, auch im Winter offen, 30 B., P. 5-7 fr., *Weißes Kreuz*, nur im Sommer, 70 B., P. von 5 fr. an, alle drei einf. gut; Führer Andr. Flütsch), als Luftkurort besucht. PT. $1^1/_4$ St. weiter aufwärts auf *Partnun-Staffel* das *H.-P. Sulzfluh* (1772m; 10 B., einf. gut, P. 5 fr.), von wo die *Sulzfluh* (2820m), mit prächtiger Aussicht, in 3-$3^1/_2$ St. zu ersteigen ist (s. S. 494; F. 14, hinab nach Tilisuna 17 fr.). *Madrisa* (2830m), von St. Antönien über *Alp Gaflen* (1742m; P. Alpenrose; P. Edelweiß) in 5 St. m. F. (15 fr.), gleichfalls lohnend (s. S. 428). — Nach *Schruns* über den *Grubenpaß* (2235m), 7 St. (F. 20 fr.) oder nach *Gargellen* über das *St. Antönierjoch* (2375m), 5 St. (F. 15 fr.), beide nicht schwierig.

Nach *Langwies* über den *Durannapaß*, 5 St., s. S. 423.

Die Bahn beginnt zu steigen, mit schönen Blicken über das Tal (r. oben *Conters*, S. 423). $24{,}_6$km *Saas* (938m; Post; P. Aquasana, 5-7 fr.); $27{,}_7$km *Serneus-Mezzaselva* (1031m; H.-P. Mezzaselva, 20 B., P. 4-$5^1/_2$ fr.).

Eine Fahrstraße führt r. hinab über die Landquart nach dem ansehnlichen Dorf *Serneus* (20 Min.); l. talaufwärts das hart am l. Ufer der Landquart gelegene (20 Min.) **Bad Serneus** (985m; **Kurhaus*, nur im Sommer, 120 B., P. $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr.; T), Luftkurort mit Schwefelquelle. Der Weg von hier nach (1 St.) *Klosters* überschreitet 20 Min. vom Bad die beiden Arme der Landquart und führt dann r. über schöne Matten am Wasser hin bergan.

Weiter stets bergan und über den *Schlappinbach* nach ($30{,}_7$km) *Klosters-Dörfli* (1127m; *Kurhaus Klosters-Dörfli, Mai-Okt., 45 B., P. 5-6 fr.; P. Schweizerhaus, Juni-Sept., 25 B., P. 5-6 fr., gut). Oberhalb Rückblick auf das Prätigau; l. erscheinen, das Tal abschließend, der *Gatschiefer*, das *Canardhorn* und der *Silvrettagletscher* (S. 428).

$32{,}_6$km **Klosters** *(Bahnrest.)*. — Gasth.: *Gr.-H. Vereina, auch im Winter offen, 200 B., Z. $2^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, M. 4-5, A. 3, P. 9-17 fr.; *H. Silvretta & Kurhaus, 230 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 9-16 fr.; *H.-P. Florin, 15. Mai-15. Okt., 40 B., P. 6-7 fr.; *Weißes Kreuz, 40 B., Z. $2^1/_2$-4, M. $3^1/_2$, P. $6^1/_2$-10 fr.; H.-P. Belvedere, 25 B., P. 6-$7^1/_2$ fr., gelobt; P. Villa Daheim, 12 B., P. $6^1/_2$-7 fr.; Alpenhof, beim Bahnhof, 16 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$ fr.; Rößli, P. 5-6 fr. — Kurtaxe wöchentlich 50 c.

Klosters-Platz (1193m), in breitem, von hohen Bergen eingeschlossenem Tal zwischen Wiesen und Wäldern, wird als Sommer- und Winter-Luftkurort viel besucht. Am l. Ufer der Landquart im *Rütiwalde* Promenaden mit zahlreichen Bänken.

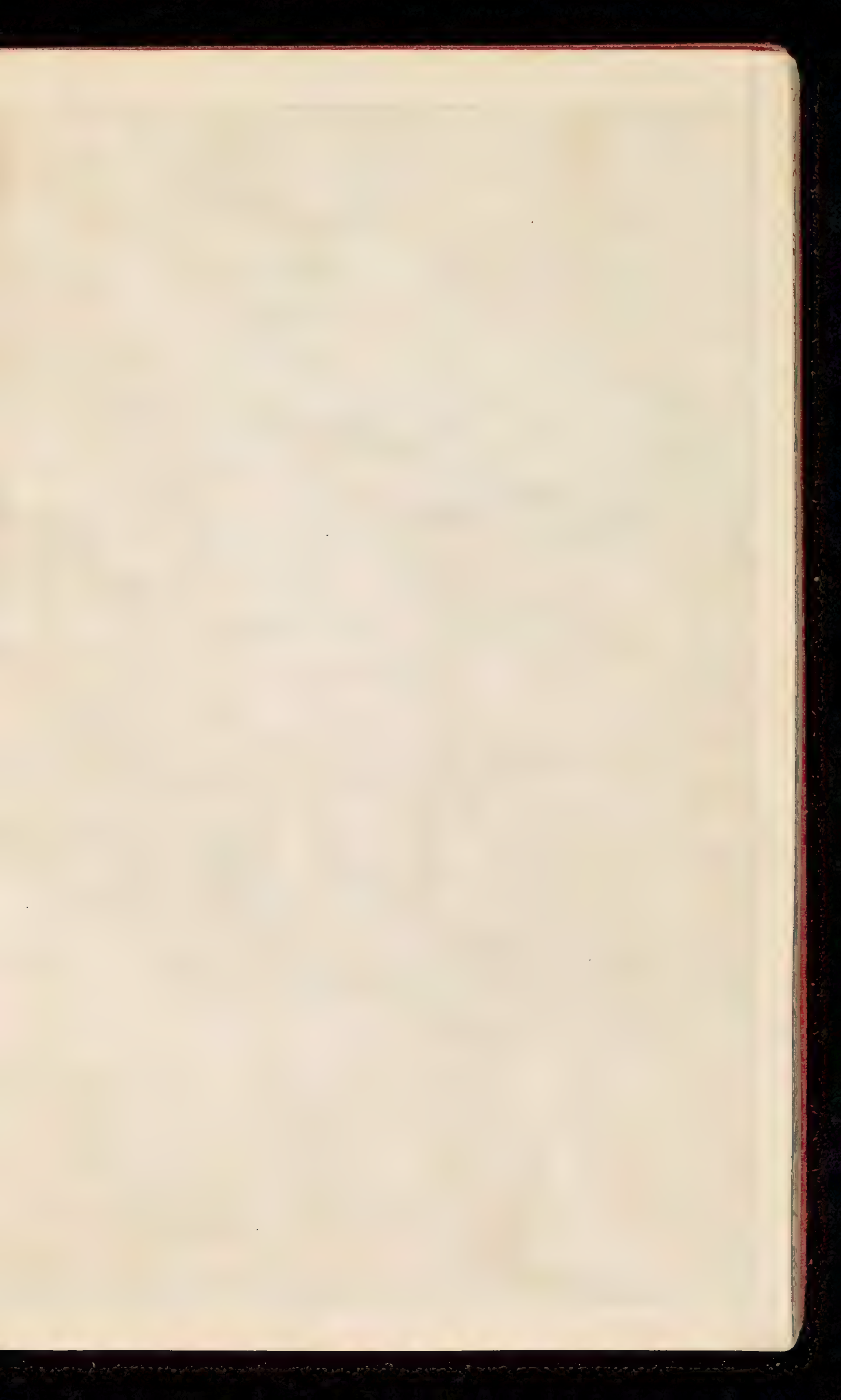
Ausflüge (Führer Christian Guler, W. Jann, Jak. u. Peter Jegen, Peter u. Simon Allemann, Thomas Roffler). Hübsche Spaziergänge nach *Selfranga* ($^1/_4$ St.), *Marienhöhe* (20 Min.) und *Fluhstein* (25 Min.), zum *Fischweiher* ($^1/_2$ St.), *Äuje* ($^1/_2$ St.), *Monbiel* (1 St.), *Schwarzsee* ($1^1/_4$ St.), zur *obern Rüti* ($1^1/_2$ St.), *Selfranga-Mönchalpweg-Laret* ($1^1/_2$ St.). Größere Spaziergänge: *Rüti-Bündi-Serneuser Schwendi-Casanna-Alp* (3 St.);

Saaser-Alp (3-3½ St.); *Maiensäß-Schlappina* (2½ St.); auf die *Fluh* (2 St.); usw. Im Winter bietet die Landstraße von St. Wolfgang bis Klosters vorzügliche Gelegenheit zum Schlittensport. — Zur **Silvrettahütte,** 5 St., lohnend. Fahrstraße über *Novai* (s. unten; kürzerer Fußweg am r. Ufer der Sardasca über *Schwendi* und *Garflun*) im *Sardascatal* zur (3 St.) Alp *Sardasca* (1650m), dann Reitweg zur (2 St.) *Silvrettahütte* des S. A. C. (2344m; einf. Sommer-Wirtsch.; kurz vor der Hütte l. am Wege Denkstein für den 1873 in Klosters gestorbenen Leipziger Konzertmeister Ferd. David); neben der Clubhütte das *Whs. Silvrettaheim* (gelobt). Von der Clubhütte zum Absturz des *Silvrettagletschers* 1½ St. hin u. zurück (auf die Gletscherhöhe 2½-3 St.); F. 12, Paßhöhe 15 fr. — Bergtouren (Führer s. S. 427). **Gotschna** (2267m), am Schwarzsee vorbei über die Matten von *Parsenn* in 3½ St. (F. 8 fr.); **Gatschiefer** (*Mückentälispitz*, 2673m), über *Gatschiefer-A.* in 4½ St. (F. 11 fr.); **Canardhorn** (2611m), über *Novai* in 5½ St. (F. 12 fr.); **Aelplispitz** (2690m), durchs *Schlappintal* in 4½ St. (F. 11 fr.); **Madrisa** (2830m), über *Schlappin* in 6 St. (F. 18 fr.; s. S. 427); **Weißfluh** (2848m; S. 423, 430), über *Ober-Laret* in 5-6 St. (F. 12 fr.); alle unschwierig und lohnend. **Casanna** (2561m), über *Parsenn* in 4 St. (F. 10 fr.), die letzte Strecke oberhalb der alten Eisengruben nur für Schwindelfreie. **Pischahorn** (2982m), über *Vereina* in 6½ St. (F. 18 fr.) oder durchs *Mönchalptal* in 7 St. (F. 15 fr.), nicht schwierig. Beschwerlicher sind **Ungeheuerhörner** (2995m), von der Vereinahütte durch das Süsertal in 4 St. (30 fr.), und **Plattenhörner** (*Äußeres* 3221m, *Inneres* 3205m), von Vereina in 5 St. (F. 30-32 fr.). — **Silvrettahorn** (3248m), von der Silvrettahütte in 3½-4 St. (F. 25, von der Hütte ab 18 fr.), **Signalhorn** (3212m), von der Silvrettahütte in 4 St. (F. 23 bzw. 16 fr.), und ***Großer Piz Buin** (3316m), von der Silvrettahütte in 4½ St. (F. 30 bzw. 23 fr.), alle drei für Geübte nicht schwierig. Schwieriger sind *Klein-Buin* (3260m; von der Silvrettahütte 4½ St., F. 32 bzw. 25 fr.), *Verstanklahorn* (3301m; von der Vereinahütte 7½ St., F. 50 bzw. 43 fr.), *Groß-Seehorn* (3123m; von der Silvrettahütte 4½ St., F. 32 bzw. 25 fr.) und *Groß-Litzner* (3111m; 5 St., F. 45 bzw. 38 fr.).

Pässe. Von Klosters nach Lavin oder Süs über den Vereinapaß (10 St., F. 21 fr.), anstrengend aber lohnend. Am r. Ufer der Landquart führt ein Fahrsträßchen über *Monbiel* zur (1½ St.) *Alp Novai* (1368m), an der Einmündung des *Vereinabachs* (zur Silvrettahütte s. oben). Von hier Saumweg r. ab, im *Vereinatal* steil hinan, an der *Stutzalp* (1877m) vorbei zur (2 St.) *Vereinahütte* des S.A.C. (1980m; Sommer-Wirtsch.), an der Mündung des *Vernelatals* (s. unten); ¼ St. weiter die Alp *Fremdvereina* (1962m), wo das Tal sich in r. *Jörital*, l. *Süsertal* gabelt. In letzterm hinan zum (2½ St.) **Valtorta-** oder **Vereinapaß** (2651m) zwischen Plattenhörnern und Piz Fless, gegenüber dem gewaltigen Piz Linard; dann auf beschwerlichem Pfade steil hinab durch *Val Saglains* nach (3 St.) *Süs* oder (3 St.) *Lavin* (S. 488). — Ein zweiter Übergang führt am obern Ende des Süser Tals r. zum **Flesspaß** (2452m) und durch *Val Torta* und *Val Fless* hinab ins *Susascatal* auf die Flüelastraße (S. 430), 1 St. oberhalb Süs; — ein dritter durch das *Jörital* (s. oben), mit den sieben *Jöriseen* (2499m) und dem vom *Weißhorn* (3088m) überragten *Jörigletscher*, über den **Jöriflesspaß** (2567m) gleichfalls ins Flesstal (8½ St. bis Süs, F. 21 fr.); — ein vierter von den Jöriseen r. steil hinan über den **Flüela-Jöripaß** (c. 2700m) zum (5 St. von der Vereinahütte) *Flüelahospiz* (S. 429).

Nach Lavin über die Fuorcla Zadrell (9 St., F. 21 fr.), beschwerlich aber lohnend. Von der (3½ St.) Vereinahütte (s. oben) durch das *Vernelatal* an der Felshöhle *Barettabalma* vorbei hinan, zuletzt über den *Pillergletscher* zur (2½-3 St.) **Fuorcla Zadrell** (*Vernelapaß* oder *Laviner Joch*, 2753m). Steil hinab über Fels und Geröll ins *Val Lavinuoz* zur *Alp Marangun* (2010m) und unter den Abstürzen des *Piz Linard* hin über *Alp d'immez* und *Alp da doura* nach (3 St.) *Lavin* (S. 488).

Nach Guarda über den Silvrettapaß (10-11 St., F. 30 fr.),





Schlappin
Bernethorn
Schlappintal
Kessi-Sp.
Kl. Litzner
V. Lobspitz
Hr. Lobspitz
Kessigrat
Älplispitz
Schültfluh
Fergen-Hn.
Leidhorn
Kessler
Gr. Seehorn
Gr. Litzner
Verhup-Sp.
Hohes Rad
Klosters-Dörfli
Klosters
Sardascatal
Tälihorn
Klostertaler Ferner
Rotfluh
Silvretta-Hn.
Signal-Hn.
Dreiländer-Sp.
Gems-Sp.
Tirolerkopf
Ochsenkopf
Fluchthorn
Zahnspitz
Krone
Breite Krone
Augst-Bg.
Grenzegg-K.
Schnapfen-Sp.
Gamshorn
P. Molana
P. davo Lais
P. Tasna
P. Nair
Fil Spadla
P. Soer
P. Champatsch
Selfranga
Schwaderloch
Canardhorn
Verstankla
Gr. Piz Buin
Kl. Piz Buin
Verstankla-Hn.
Gatschiefer-Sp.
Weiss-Hn.
Roggen-Hn.
Vernelatal
Piz Fliana
P. dellas Clavigliadas
P. Urschai
Val Urschai
P. Minschun
P. Clüna
Motta Naluns
Davos-Dorf
Seehorn
Pischahorn
Ungeheuer-Hn.
Plattenhörner
P. Saglains
P. Champatsch
Piz Cotschen
Piz Linard
Süsertal
Kirchlein
Gorihorn
Rosstäli-Sp.
Piz Fless
P. Glims
P. Chapisun
Fetan
Schuls
Davos-Platz
Bühlen-Bg.
Jöri-Gletscher
Weisshorn
P. Murtera
P. Chasté
Lavin
Guarda
Ardez
Tarasp
Vallatscha
Jacobshorn
Jatzhorn
Sentishorn
Braunhorn
Munt della Bescha
Muntana
Crap Putèr
P. Lavetscha
Witihörnli
Murtèra
Börter-Hn.
Tälihorn
Schwarz-Hn.
Val Flüela
Süs
P. del Ras
P. Mezdi
P. Pisoc
Wuosthorn
P. d'Arpiglia
P. Murun
P. Sursass
P. Nair
P. Zuort
P. Plavna dadora
P. Minger
Leidbach-Hn.
Sertig-Dörfli
P. Nuna
Kilometer
1 : 150.000
Engl. Miles

anstrengend, aber für Geübte nicht schwierig. Von der (5 St.) Silvrettahütte (S. 428) über den *Silvrettagletscher* zum (2½ St.) **Silvrettapaß** (3013m), zwischen *Signalhorn* (3212m) und *Gletscherkamm* (3176m), dann s.ö. um den *Klein-Buin* (3260m) herum über die Gletscher *La Cudèra* und *Plan Rai* und über Fels und Geröll beschwerlich hinab ins *Val Tuoi* nach (3 St.) *Guarda* (S. 488). — Von der Silvrettahütte nach Lavin über das **Verstanklator** (2951m), zwischen Verstanklahorn und Gletscherkamm, 7½ St., sehr beschwerlich, nur für erfahrene Bergsteiger (F. 32 fr.).

Ins Montafon über das *Schlappinajoch* (2164m; 6 St. bis Gargellen, 7½ St. bis Gallenkirch, F. 18 fr., entbehrlich) s. S. 494. — Über die *Rote Furka* (2692m) zum (8 St.; F. 18 fr.) *Madlenerhaus* (S. 494), beschwerlich.

Klosters ist Kopfstation. Die Bahn überschreitet die Landquart, steigt in w. Richtung durch den *Rütiwald*, mit hübschen Aussichten r., bis zum *Drostobel*, wendet sich in dem 334m l. *Cavadürli-Kehrtunnel* zurück und steigt die waldbedeckte *Klostersche Stütz* hinan, mehrfach mit Blicken l. auf die Silvrettagruppe. 41km Stat. *Laret* (1524m; *P. Laret, 30 B., 6-7 fr.); weiter am kl. *Schwarzsee* (1507m) vorbei (l. *Unterlaret* mit den Whsern. Waldhaus und Schwarzsee) über den *Stützbach* zur (43,5km) Stat. *Wolfgang* (1633m; Gasth. Davos-Kulm), dem höchsten Punkt der Bahn. Bergab durch Arven- und Lärchenwald; r. die Deutsche Heilstätte (S. 430), oberhalb des *Davoser Sees* (1562m), an dessen O.-Ufer die Bahn hinführt. Bei der Mündung des Flüelatals über das *Landwasser*. — 47,3km *Davos-Dorf* (S. 430); 50km *Davos-Platz* (S. 430).

Die Flüelastraße überschreitet beim (2,6km) Bahnhof Davos-Dorf (Postanschluß s. S. 425; ½ St. Aufenthalt) das Landwasser (r. das *Dischma-Tal* mit dem schönen *Piz Vadret*, S. 432) und steigt im *Flüelatal* hinan, anfangs durch Wald. 1¼ St. *Whs. Alpenrose* (1830m); ½ St. (9,9km) *Whs. Tschuggen* (1941m). Auf dem (1½ St.) 15,9km **Flüela-Paß** (2388m; *Flüela-Hospiz*, 24 B. zu 3-4, F. 1½, M. 3-4, P. 8-10 fr.; PT) r. der *Schottensee* mit weißgrünem Gletscher-, l. der *Schwarzsee*, mit klarem Quellwasser. Nördl. erhebt sich das *Weißhorn* (3088m), südl. das *Schwarzhorn*.

***Schwarzhorn** (*Flüela-Schwarzhorn*, 3150m), 3-3½ St., bei schneefreiem Wege nicht schwierig (F. für Geübte entbehrlich, vom Flüelahospiz 6 fr.). Auf der Straße östl. 20 Min. abwärts, dann guter Fußpfad r. im *Radüntal* hinan über Geröll und Rasenhänge zum (1½ St.) Gletscher; über diesen zum (20 Min.) Fuß des Kegels (2880m) und über den S.-Grat steil zur (¾ St.) Spitze. Großartige Rundsicht: von S. nach W. Piz Vadret, weiter zurück Bernina, P. Dosdè usw., P. Kesch, P. Aela, Tinzenhorn, P. Michel (weiter zurück Walliser und Berner Alpen), Lenzerhorn, Tödi, Glärnisch, Säntis, Scesaplana, im Vordergrund Silvretta, die Oetztaler Ferner, P. Lischanna, Pisoc, Ortler; dann die Täler Flüela, Dischma, Davos, Unter-Engadin mit Ardez und Schloß Tarasp. Abstieg zum *Dürrboden* im Dischmatal (S. 433) nur für Geübte m. F. (18 fr.). — Vom Flüela-Hospiz zur *Vereinahütte* s. S. 428.

Die Straße senkt sich in trümmerreichem Hochtal, in dessen Hintergrund Ardez (S. 489) kurz sichtbar ist, und tritt bei (¾ St.) *Chant Sura* (Wegerhaus, 2035m) auf das l. Ufer des *Susascabachs*. R. öffnet sich das öde *Val Grialetsch*, im Hintergrund der *Piz Vadret* (3221m) mit dem großen *Grialetsch-Gletscher*. Neben der Straße mehrere Galerieen für die Winterfahrt. L. stürzt

aus dem *Val Fless* (S. 428) ein Wildbach, den die Straße überschreitet; rückwärts das Schwarzhorn. Weiter abwärts auf der l. Talseite; 1 St. Whs. zum Jägerhaus. Dann auf die r. Talseite und in großen Kehren bergab (kürzer der alte Weg l.); unten erblickt man Süs mit der Burgruine auf lärchenbewachsenem Hügel, überragt von dem dreigipfeligen Piz Mezdi (S. 488). — 1 St.

29km *Süs* (S. 488) von hier nach (50km) *Schuls* s. R. 105.

93. Davos und Umgebung. Von Davos nach Filisur.

Rhätische Bahn von Landquart bis Davos (50km in $2^3/_4$-$3^3/_4$ St.), s. vorige Route. Von Davos nach Filisur ($19,_3$km), Rhätische Bahn (1909 eröffnet) in 50 Min. (s. S. 433).

Davos-Dorf. — Gasth.: *Kurhaus Seehof, in geschützter Lage, 80 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. $9^1/_2$-13 fr.; *Flüela-Post & Sport-Hotel, 130 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 10-17 fr., nur für Gesunde; H. Continental, 65 B. zu 3-8, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 9-15 fr.; H.-P. Mühlehof, 40 B., Z. 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. $6^3/_4$-10 fr.; H.-P. Bellevue, 30 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$, A. 2, P. 6-7 fr.; P. Villa Concordia, 27 B., $7^1/_2$-$10^1/_2$ fr.; P. Kropff, 15 B., $7^1/_2$-9 fr.; P. Gredig, 30 B., 6-$8^1/_2$ fr.; P. Villa Paul, 16 B., $6^1/_2$-10 fr.; P. Waldheim, 23 B., P. 6-10 fr.; Villa Vecchia, von 6 fr. an; P. Weil, 6-8 fr.; P. Friedeck; P. Renz. — Kuranstalten: Sanatorium Davos-Dorf & P. Villa Maria (Dr. v. Muralt), 65 B., Z. 2-6, P. o. Z. mit ärztl. Behandlung 10 fr.; Neues Sanatorium Davos-Dorf (Dr. Wolfer), 49 B. zu 2-$7^1/_2$, P. o. Z. 10 fr.; Internationales Sanatorium Dr. Philippi, 95 B., P. 13-21 fr.; Sanatorium Pischa (Hofrat Dr. Volland), 36 B., P. $9^1/_2$-14 fr.; Sanatorium Dr. Dannegger, 48 B., Z. $2^1/_2$-10, P. o. Z. 10 fr.; Haus Dennoch (Damenheim, geführt von Kreuznacher Diakonissen). Deutsche Heilstätte für minder bemittelte Lungenkranke (Medizinalrat Dr. Kölle), 40 Min. von Davos-Dorf (s. unten), 140 B., P. mit ärztlicher Behandlung 4-6 fr.; Basler Volksheilstätte für Lungenkranke (Dr. Nienhaus), auf einer Anhöhe $^1/_4$ St. ö. vom Bahnhof an der Flüelastraße.

Omnibus zwischen Davos-Dorf und Platz von 7 U. 30 vorm. an alle Stunden, 30 c., 100 Karten 20 fr.

Davos-Dorf (1562m), vorletzte Station der Rhätischen Bahn (S. 429), in hübscher Lage am Fuß des *Schiahorns* (2713m), wird wie Davos-Platz als Luftkurort und Wintersportplatz viel besucht. Gegenüber s.ö. öffnet sich das Dischmatal mit dem Scalettagletscher und Piz Vadret (S. 432), l. das Schwarzhorn (S. 429).

Ausflüge (Führer Hans Kaspar). Zum (10 Min.) *Davoser See* (S. 429); am Nordrande ($^1/_2$ St.) das hübschgelegene *H.-P. Höhwald* (15 B., P. $6^1/_2$-8 fr.) mit Waldpromenaden, Booten zu Fahrten auf dem See und eigener Eisenbahn-Haltestelle an Sommer-Nachmittagen; 10 Min. weiter aufwärts in waldiger Umgebung die *Deutsche Heilstätte* (s. oben). — *Weißfluh* (2848m), über *Meierhof* $4^1/_2$-5 St. (F. 13 fr.), lohnend (Abstieg event. nach *Langwies*, S. 423, oder *Klosters*, S. 428). — *Pischahorn* (2982m), über *Tschuggen* in 5 St. (F. 13 fr.), nicht schwierig, s. S. 428.

Von Davos-Dorf führt die Bahn auf dem Damm am r. Ufer des kanalisierten Landwassers nach ($2,_7$km) *Davos-Platz* (Bahnrestaur.).

Davos-Platz. — Gasth.: *Curhaus Davos, 250 B., Z. 3-20, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. von 9 fr. an; *Grand Hotel & Belvedere, mit großer Terrasse (Solarium), 200 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. $11^1/_2$-20 fr.; *H. d'Angleterre (Engl.), 70 B., Z. $3^1/_2$-7, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 9-14 fr.; *H.-P.

Buol, 70 B., Z. 3-6, F. 1¼, M. 3½, P. 8-13½ fr.; *H. Victoria (Engl.), 60 B. zu 3½-6, G. 3½, M. 5, P. 10-17 fr.; *H.-P. Kaiserhof, am S.-Ende des Orts, 30 B., P. 8-12 fr.; H.-P. Strela, 60 B., Z. 2-3½, M. 3, P. 6½-8½ fr.; H. Christiana, 30 B., P. 7½-15 fr.; *H.-P. Rose, 30 B., P. 8-12 fr.; *Eden-Hotel, 40 B., P. 7½-12 fr.; *Splendid H., 50 B., P. 9-16 fr.; *H. Rhätia, 80 B. zu 2-4, F. 1.30, M. 3½, A. 2½, P. 7½-13 fr.; *H.-P. Eisenlohr, 53 B., P. 7½-15 fr.; *H.-P. National, 60 B. zu 2½-6, F. 1½, M. 4, A. 2½, P. 8½-14 fr.; *H.-P. Frei, 45 B. zu 3-6, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 8-13 fr.; H.-P. Bellavista, 35 B. zu 2½-6, G. 2½, M. 3½, P. 8-12½ fr.; *Post, 30 B. zu 2-3½, F. 1¼, M. 3½, P. 8-10 fr.; *Davoserhof, nahe dem Bahnhof, 40 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2½-3, P. 7½-8 fr.; *H.-P. Bahnhof, 32 B. zu 2-3, F. 1.25, M. 2-2½, P. 6½-7½ fr.; *H. Rathaus, 24 B., Z. 2-4, F. 1, M. 3, A. 2, P. 7-10 fr.; H. Central, 40 B. zu 2½-5, M. 3-3½, A. 2½-3, P. 8-12 fr.

Pensionen: P. Villa Collina, 22 B., P. 7½-11 fr.; P. Prader, 25 B., P. 6½-12 fr.; Villa Sana (Pfarrer Kobelt; 14 B., P. 7-11 fr.); Christliche Pens. v. Thuemmler, 25 B., 7-11 fr.; Bertha Fischer (6-10 fr.); Hofschulte (5-8½ fr.); Barz, von 6½ fr. an; Chalet Riedel, von 6 fr. an; Villa Sophia, 6½-11½ fr.; P. Nouwen van der Meer, 12 B., 6-8½ fr.; Villa Fürstenau, 10 B., 5-8 fr.; Hamburger Hof, 10 B., 7-10½ fr.; P. Tanzbühl, 15 B., 5-7 fr.; P. Emma (Damenheim, 26 B., 6½-10½ fr.); Freitag, 22 B.; Quisisana, 15 B.; Villa Daheim, 12 B., P. 6-8 fr.; P. Aicher, 15 B., P. 5½-8 fr.; Damenpension Bethanien, 18 B., P. 6½-9½ fr.; Heim für Damen, 16 B., 7-10 fr.; Damenheim Horlauben; P. Luginbühl, 14 B., 7½-11 fr.; Branger-Jost (18 B.), Heiß (15 B., 5½-8 fr.), Lasch (10 B.), Wijers, Ruheleben, Schelling, Friedberg, Büttner, Hofschulte, Tietge.

Kuranstalten. *Dr. Turban's Sanatorium, in freier Lage am SW.-Ende des Orts, 110 B., Z. 2-10, Südzimmer mit Balkon von 4½ fr. an, P. o. Z. mit ärztlicher Behandlung 13 fr. — *Sanatorium Schatzalp, s. S. 432. — Sanatorium Schweizerhof (Sanitätsrat Dr. Peters), mit großem Garten, 110 B., P. 11-17 fr.; Sanatorium Davos-Platz (Dr. Schnöller), 80 B., P. mit ärztl. Behandlung 13-18 fr.; Sanatorium du Midi (Dr. Michel), 45 B., P. mit ärztl. Behandlung 11-16 fr.; Villen-Sanatorium Oberhof (Dr. Jessen), in erhöhter Lage am Walde, 28 B., P. mit ärztl. Behandlung 13-22 fr.; Sanatorium Beau-Site (Dr. H. Frey), 25 B., P. 7-11 fr.; Alexanderhaus, 40 B., P. 7½-13 fr.; St. Josephshaus, 45 B., P. von 6 fr. an. — Sanatorium Clavadel (S. 433); Kurhäuser Spinabad und Monstein (S. 434). — Schulsanatorium *Fridericianum* (vollständiges deutsches Gymnasium; Hofrat *Mühlhäusser*); Schulsanatorium und Damenpensionat bei *J. C. Zehender;* Schulsanatorium für Mädchen bei Frau *Emilie Steinbeck.*

Restaurants in den Hotels *Kurhaus, Davoserhof, Post, Rathaus* u. a. (s. oben); *Franziskaner; Eberlbräu; Branger; Steinhof.* — *Café* u. *Konditorei Kolbinger, Kehr.* — *Temperenzhalle.*

Kurorchester (Sommer 24, Winter 41 Mann stark), Promenadenkonzerte tägl. 11¼-12½ U.; im Winter Montags Symphoniekonzerte, abwechselnd 4½ oder 8¼ U. (für Kurkarteninhaber Zutritt unentgeltlich). — *Theater* 3mal wöchentlich. — *Kur- und Musiktaxe* 25 c. täglich pro Person; Ermäßigung für Familien bei längerm Aufenthalt.

Deutscher Klub (im Gr. H. Belvedere), mit Restaur., Lesezimmern usw., tägl. 9 U. morgens bis 11 U. abends geöffnet. — *Deutscher Konsul*: H. Burchard, Villa Waldfriede (3-4 nachm.). — Auskunft über örtliche Verhältnisse beim *Verkehrsverein Davos*, Promenade 23.

Wagen: Einsp. nach Davos-Dorf 3, Zweisp. 5; nach Tschuggen 10 u. 18, Flüela-Hospiz 14 u. 26, Wolfgang, Höhwald, Clavadel 6 u. 12, Spinabad 7 u. 18, Alvaneu-Bad 22 u. 36, Tarasp 38 u. 70, Nauders 60 u. 105, Landeck 80 u. 150, Meran 130 u. 240 fr.; Trinkgeld an den Kutscher 10% des Tarifs.

Photograph. Bedarfsartikel bei *Kuehner & Wieck; J. Tomaszewski; Whitfield & van der Meene.* — Touristenartikel bei *E. Dethleffsen & Co.* (S. 176).

Über *Wintersport* vgl. S. xx. Im Januar findet ein internationales Eiswettlaufen statt.

Davos-Platz (1559m) ist der Hauptort des 3 St. langen, 1/4 St. breiten, vom *Landwasser* durchflossenen Hochtales *Davos* (10000 Einw.), das im xiii. Jahrh. von Deutschen aus dem Oberwallis besiedelt worden sein soll und bis 1848 eins der freien Graubündner Hochgerichte war (S. 419). Von bis hoch hinauf bewaldeten Bergen umschlossen, durch die Rhätikonkette gegen N.- und O.-Winde geschützt, wird der Ort von Brustkranken als Winter- und Sommeraufenthalt, sowie als Wintersportplatz viel besucht (jährlich 18-20000 Fremde). Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 2,5° C. (Sommer + 8,5°, Winter — 3,4° C.). Das Klima ist fast völlig nebelfrei, die Luft leicht und frisch, die Feuchtigkeit sehr gering. Im Winter herrscht meist Windstille (vgl. S. xix). Die das Davoser Tal einrahmenden Berge sind w. das Schiahorn (s. unten), ö. Jakobshorn, Jatzhorn, Tälihorn und Seehorn, überragt vom Hörnli. Im südl. Hintergrunde des Tals ragt das schlanke Tinzenhorn empor; w. der Piz Michel. — Im zweiten Stock des stattlichen Rathauses (jetzt Hotel, S. 431) der alte Ratsaal von 1564, mit schönen Intarsien, gemalten Wappenfenstern, Fahnen und Waffen.

Ausflüge. Auf die ***Schatzalp** (1864m), elektr. Drahtseilbahn von der Kurpromenade in 10 Min. (1 fr., abwärts 70 c., hin u. zurück 1 1/2, So. 1 fr.; größeres Gepäck bis 40kg 40 c., Handschlitten 10 c.); Bahnlänge 718m; Maximalsteigung 47%; Abfahrt von 7 U. vorm. bis 11 U. abends alle 15-30 Min. Oben das große **Sanatorium Schatzalp* (120 B., Z. 2-8, Südzimmer von 3 1/2, mit gedeckter Veranda von 5 1/2 fr. an, P. ohne Z. einschl. ärztlicher Behandlung 13 fr.; PT), in aussichtreicher geschützter Lage, mit ausgedehnten Anlagen. Außer der Bahn führen gut angelegte Fußwege und eine 3km l. Fahrstraße durch den *Rütiwald* in 1 St. hinauf (im Winter vorzügliche Schlittenbahn; neue 3400m l. Bobsleighbahn mit 9% Gefäll). Am Bahnhof *Restaurant* mit Aussichtterrasse und Glasveranda. 20 Min. oberhalb die *Strela-Alp* (1980m; weiter zum Strelapaß und auf das Schiahorn s. S. 423 u. unten; WM. mangelhaft, F. ratsam).

Andre Spaziergänge von Davos: Zum *Gemsjäger*, am Sanatorium Dr. Turban vorbei, 1 1/2 St. Guter Überblick über das ganze Tal, den Davoser See und die umliegenden Berge. — Zur *Grünen Alp* und *Ischa-Alp*, je 1 St. — Zum *Flüela-Wasserfall*, 1 1/2 St., bei der Flüela-Straße; Handweiser an einer Telegraphenstange, hier r. durch Wald in 5 Min. zum Wasserfall. — Nach *Frauenkirch* (S. 433), 3/4 St.; Bad *Clavadel* (S. 433), 1 St., usw.

Bergtouren (Führer Joh. u. Christ. Engi, Chr. Clavadetscher, Georg Valaer, Joh. Kaufmann; in Davos-Dorf Hans Kasper). ***Schiahorn** (2713m), 3-3 1/2 St. (F. 10 fr., ratsam), leicht und lohnend. Von der (1 St., Drahtseilbahn in 10 Min.) *Schatzalp* (s. oben) über blumenreiche Alpweiden (rot MW.) zum (1 1/2 St.) *Strelapaß* (2377m; s. S. 423), hier r. auf ordentlichem Zickzackwege zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht auf Davoser-, Sertig- und Dischmatal, Silvretta-, Adula- und Berninagruppe, Rhätikon, Albulagruppe usw. — **Alteingrat** (2380m), über *Glaris* (S. 434) in 4 1/2 St., nicht schwierig (F. 11 fr.; auch von Wiesen über die *Alvascheiner Alp* leicht zu ersteigen); schöne Aussicht über ganz Davos. — **Flüela-Schwarzhorn* (3150m), vom Flüelapaß in 3 St. (F. 15 fr.), s. S. 429. — **Piz Grialetsch** (3131m), vom *Dürrboden* (S. 433) über den *Scalettapaß*, den *Klein-Scaletta-* und *Vallorgia-Gletscher* in 3 1/2 St. (F. 17 fr.), nicht schwierig (schwieriger über den *Großen Scalettagletscher;* F. 26 fr.). — **Piz Vadret** (3226m), von Dürrboden über den Scalettapaß in 6 St.

(F. 40 fr.), lohnende Gletschertour, aber schwierig, nur für Geübte. — **Hoch-Ducan** (3066m), von ($2^1/_2$ St.) *Sertig-Dörfli* (s. unten) in $4^1/_2$-5 St. (F. 25 fr.), mühsam und schwierig. — **Kühalphorn** (3081m), von Sertig-Dörfli über den *Kühalpgletscher* in 4 St. (F. 17 fr.), nicht schwierig.

Von Davos nach Zuoz über den Scalettapaß, $9^1/_2$-10 St., lohnend (nächster Weg von Davos nach dem Ober-Engadin; bis Dürrboden guter Reitweg, zur Not fahrbar; dann MW., F. 25 fr., entbehrlich). Von Davos-Platz am *Waldhaus* vorbei r. in das *Dischma-Tal*, $3^1/_2$ St. bis zum *Dürrboden* (2011m; Whs., einf. gut), mit schönem Blick auf den *Scalettagletscher;* l. das *Schwarzhorn* (3150m), das von hier in 4 St. zu besteigen ist (besser vom *Flüelapaß*, S. 429). Vom Dürrboden erst allmählich, dann steiler hinan zum (2 St.) **Scalettapaß** (2619m), zwischen *Kühalphorn* (s. oben) und *Scalettahorn* (3068m); verfallene Hütte, wenig Aussicht. Hinab (WM. mangelhaft) oft steil, aber abwechselnd durch Wasserfälle und Blicke in vergletscherte Seitentäler, zur (1 St.) *Alp Fontauna* (2198m), wo r. der Weg vom Sertigpaß herabkommt (s. unten), und durch das *Sulsannatal* nach (2 St.) *Sulsanna* (sehr einf. Whs.) und ($^1/_2$ St.) *Capella*, im Inntal, $1^1/_4$ St. von *Zuoz* (S. 487).

Über den Sertigpaß nach Bergün (8 St.) oder Scanfs (9 St.), namentlich in Verbindung mit der Fuorcla d'Eschia sehr lohnend und dem Scalettapaß vorzuziehen (F. 22 fr., für Geübte mit Siegfriedkarte entbehrlich). Fahrweg bis Sertig-Dörfli (Post bis Clavadel 3mal tägl. in 40 Min.), 20 Min. südl. von Davos-Platz von der Straße l. ab über das Landwasser in das hübsche waldreiche *Sertigtal*, nach (40 Min.) **Clavadel** (1664m; **Sanatorium Clavadel*, 60 B., Z. 2-9, P. 11-20 fr.; **Kurhaus Clavadel*, 35 B., P. $6^1/_2$-$9^1/_2$ fr.; *P. Villa Bellevue*, P. 6-10 fr.), als Luftkurort besucht, mit Schwefelquellen; weiter an vielen zerstreuten Höfen vorbei nach ($1^1/_2$ St.) *Sertig-Dörfli* (1860m; *Kurhaus Sertig, nur im Sommer, 21 B., P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.; Whs. zum Bergführer, gut; Führer Chr. Jost), mit der Kirche des Tals. Oberhalb Dörfli „hinter den Ecken" teilt sich das Tal: r. das öde *Ducantal*, durch das ein beschwerlicher Pfad über den *Ducanpaß* (2671m) nach Filisur führt; l. das *Kühalptal*, in dem unser Pfad nun steiler hinansteigt, am Talschluß, wo der Weg sich verliert ($1^1/_4$ St.), r. über den Bach und s.w. über Grashänge und Geröll steil hinan, weiter an Geröllhalden entlang (Pfad wieder erkennbar) zum ($1^1/_4$ St.) **Sertigpaß** (2762m); schöner Blick nach S. auf den Porchabella-Gletscher und Piz Kesch. Hinab r. an den *Raveisch-Seen* (2586m) vorbei, wo der Saumweg wieder beginnt, durch *Val Tuors* zu den Hütten von *Chaclavuot* (1861m), von wo Fahrweg nach (3 St.) *Bergün* (S. 462); oder vom Sertigpaß südl. durch *Val Sertig* zur ($1^1/_2$ St.) *Alp Fontauna* (s. oben) und nach ($2^1/_2$ St.) *Scanfs* (S. 487). — Geübte gehen weit lohnender vom Val Sertig südl. durch *Val del Tschüvel* hinan zur ($1^3/_4$ St. vom Sertigpaß) *Keschhütte* des S.A.C. (2630m; Sommer-Wirtsch.), zwischen den beiden Armen des *Porchabellagletschers* schön gelegen; über diesen und die *Fuorcla Eschia* (3008m) in 5 St. nach *Zuoz* (S. 487). Die Besteigung des ***Piz Kesch** (3422m) ist gut damit zu verbinden (nur für Geübte, von der Keschhütte 3 St.; F. 18, ab Davos 36 fr.). Vgl. S. 463, 487.

Von Davos nach *Langwies* über den *Strelapaß* (4 St.; F. 13 fr., entbehrlich) s. S. 423; nach *Arosa* über die *Furkahöhe* (6 St.; F. 18 fr.) s. S. 425.

Von Davos-Platz nach Filisur.

$19{,}_3$km. Rhätische Bahn (Juli 1909 eröffnet) in 50 Min. für 5 fr. 94, 4 fr., 2 fr. (hin u. zurück 9 fr. 50, 6.35, 3.20).

Die Bahn überschreitet das Landwasser und führt am l. Ufer durch das mit Häusern und Heustadeln übersäte Tal (vorn das zahnartige Tinzenhorn, S. 462), oberhalb der Mündung des *Sertigbachs* (s. oben) wieder aufs r. Ufer, nach ($3{,}_3$km) **Frauenkirch** (1508m;

Post, P. 6-7 fr.), mit malerisch gelegenem Kirchlein, an der Bergseite durch eine Mauer gegen Lawinen geschützt. Das Tal verengt sich; die Bahn tritt auf das l. Ufer zurück und führt am *Spinabad* vorbei (Kurhaus, 60 B. zu 2-2½, P. 6-7 fr.) mit Schwefelquelle, im Nadelwald hübsch gelegen. — 6,3km **Glaris** (1457m; *Post*), auf den Matten des r. Ufers zerstreut. Weiter stets am l. Ufer durch zwei Tunnel von 318 und 200m Länge zur (10km) Stat. *Schmelzboden-Monstein* (1350m; Whs.), ehem. Bleihütte; r. die *Züge*, jähe fichtenbewachsene Geröllwände. Fahrweg l. nach dem (½ St.) Bergdörfchen *Monstein* (1634m; Kurhaus Monstein, nur im Sommer, P. 5½-6½ fr.). — Das Tal verengt sich zu wilder Schlucht; der Bahnbau bot hier große Schwierigkeiten (bis Wiesen sieben Tunnel mit einer Gesamtlänge von 3065m und zwei gewölbte Viadukte von 66 und 45m Länge). — 14,6km *Wiesen* (1200m), 25 Min. unterhalb des Dorfs **Wiesen**, rom. *Tein* (1454m; **H.-P. Bellevue*, 60 B., Z. 2½-4, F. 1, M. 3, P. 7-9 fr.), Luftkurort (Sommer und Winter) in sonniger, gegen N. und NO. geschützter Lage. PT. Südl. jenseit der Landwasserschlucht in grünen Matten Jenisberg, am Abhang des Stulsergrats (2680m); weiter zurück das Tinzenhorn, der Piz Michel und (erst jenseit Wiesen sichtbar) Piz Aela.

Ausflüge. Über *Süßwinkel* nach dem obern *Brückentobel* und dem *Mühlentobel* mit Wasserfällen (20 Min.). — Auf der alten Zügenstraße über das Brücken- und Sägentobel hinab zum (¾ St.) **Bärentritt* (1268m), einem ummauerten Vorsprung 78m über dem Landwasser, mit prächtigem Blick in das wilde Tal und auf den 32m h. *Sägetobelfall;* weiter zum *Schmelzboden* (s. oben). — Von der *Wiesener Alp* (1924m; guter Waldweg, 1½ St.) schöne Aussicht; umfassender vom **Sandhubel* (2768m), von der Alp in 2½ St. unschwer zu ersteigen (Reitweg, vgl. S. 425). — *Alteingrat* (2380m; 3½-4 St.), s. S. 432.

Von Wiesen nach Alvaneu-Bad, 9km, Fahrstraße, für Fußgänger lohnend (schöne Aussicht in das Albulatal, auf Tinzenhorn, Piz Michel und Piz Aela). Die Straße überschreitet (20 Min.) das jäh abstürzende *Tiefentobel* und führt über (40 Min.) *Schmitten*, rom. *Farrera* (1304m; Adler), mit weit sichtbarer Kirche auf grünem Hügel, und das *Schmittnertobel* zum (½ St.) Dorf *Alvaneu* (1185m), dann in Windungen hinab ins Albulatal, nach (½ St.) *Alvaneu-Bad* (S. 462).

Gleich unterhalb der Station Wiesen führt die Bahn auf einem gewaltigen 203m l. *Viadukt von 88m Höhe über die tiefe Landwasserschlucht (der mittlere Bogen 55m, die sechs Seitenbögen je 20m weit). Weiter hoch über dem Landwasser, durch fünf Tunnel und über zwei Viadukte (der größere 140m lang und 23m hoch), zuletzt in großer Kurve oberhalb der Albulabahn, zur (19,3km) Stat. *Filisur* (S. 462).

94. Von Chur nach Tiefenkastel über Churwalden.

29km. Post 2mal tägl. in 4 St. 40 Min. für 7 fr. 25 (im Winter 4 fr. 35) c.; außerdem im Sommer 2mal tägl. bis Lenzerheide (in 3 St. 10 Min. für 4 fr. 55 c.) und 1mal tägl. von Lenzerheide bis Tiefenkastel (in 1 St.

10 Min. für 2 fr. 70 c.). — Einspänner von Chur bis Churwalden 12, Zweisp. 20 fr.; Parpan 15 u. 30 fr., Lenzerheide 20 u. 35, Tiefenkastel 25 u. 40 fr. Elektrische Bahn projektiert. — Fußgängern ist der Weg über Passugg zu empfehlen (3½ St.; vgl. S. 422).

Chur (596m) s. S. 419. Die Straße führt über die *Plessur* und steigt in Windungen bergan (mehrfach Richtwege), mit Blicken auf Stadt, Rheintal und Calanda. Ö. öffnet sich das Schanfigg (S. 423), aus dem die Plessur kommt. ½ St. von Chur geht l. die Straße nach Passugg ab, dessen Kurhaus am jenseitigen Abhang sichtbar ist (S. 422). Die Churwaldner Straße zieht sich im Tal der *Rabiosa* aufwärts, an der Posthaltestelle (4,5km) *Kreuz* (1007m) vorüber nach (6,6km) *Malix* (1130m; P. Aurora), mit Gesundbrunnen. Weiter l. Ruine *Straßberg*, dann die Posthaltestelle (8,1km) *Egga*.

10,7km **Churwalden**. — Gasth.: *Kurhaus Krone, in angenehmer Lage zuoberst im Ort, am r. Ufer der Rabiosa, zwei Häuser (15. Mai-1. Okt.) mit 96 B. zu 2-7, F. 1¼, M. 4, A. 3, P. 8-12 fr. — *H.-P. Mettier, 70 B., P. 6½-7½ fr.; *H.-P. Post (1. Juni-31. Okt.), 45 B. zu 2-2½, F. 1.20, M. 2½-3, P. 6½-8 fr.; *H.-P. Lindenhof, 40 B., P. von 7½ fr. an; *H.-P. Rothorn, 35 B., P. 6-7 fr.; P. Schweizerhaus, oberhalb, P. Weißkreuz, unterhalb der Post; P. Dr. Hemmi. — *Waldhotel Pradaschier (1358m), 20 Min. oberhalb des Klosters, in sonniger Lage, 50 B., P. 6-7 fr. — *Rest. Löwenhof*, Wein- u. Bierstube (Pilsner Bier vom Faß, 25 c.). — PTF.

Churwalden (1240m), Luftkurort mit 620 Einw., zieht sich 1½km lang in dem sonnigen Wiesental der Rabiosa aufwärts. Am untern Ende die Häusergruppe *Kloster*, mit Resten eines vielleicht schon im IX. Jahrh. gegründeten Prämonstratenserklosters, dessen turmartiges Abtshaus jetzt als kath. Pfarrwohnung dient. Die Kirche enthält zwei spätgot. Schnitzaltäre, der in der prot. Vorderkirche von 1511, der in dem kath. Chor von 1477, stark restauriert. Das *Rathaus* und die *Post* liegen in der Häusergruppe *Witi*. Die bewaldeten Berghänge bieten hübsche Promenaden, Ostseite vorm., Westseite nachm. im Schatten; zahlreiche Wegweiser und Bänke.

Zum **Churer Joch** („Joch"), 2¾ St.: unterhalb der Post östl. über die Rabiosa; ¾ St. *Jakobshaus;* 12 Min. scharfe Kehre r.; 40 Min. *Capetsch*, hier scharf l.; 50 Min. *Jochalp* (2023m), zwei Steinhütten zwischen der Felsenhöhe des *Gürgaletsch* (2444m) und der nördl. Jochhöhe (10 Min.; 2038m), von wo man einen schönen Blick in das Steinbachtobel, auf das Schanfigg, Chur und Rheintal hat. — Auf das ***Stätzerhorn** (2579m), den höchsten Punkt des Gebirgszuges, der das Churwaldner Tal vom Domleschg (S. 437) trennt, 3½-4 St.: unterhalb der Krone am l. Ufer der Rabiosa Wegweiser; vorn am Walde r. bergan; ¾ St. *Schindelboden;* ¾ St. *Kreuzrain;* ½ St. *Stätzer Alphütte* (1831m), von wo man auf dem Parpaner Weg (S. 436) noch 2 St. bis zum Gipfel braucht. Großartige Rundsicht (Panorama von A. Heim). Reiche Flora. — Der Weg auf der Domleschger Seite abwärts nach Thusis (4 St.) ist nicht zu verfehlen, aber zuletzt etwas ermüdend: über die Alpen *Raschil* und *Schall* hinab nach den Maiensässen von *Almens*, dann l. über *Scharans* nach Thusis (S. 438).

Die Straße überschreitet unterhalb der Krone die Rabiosa, steigt stärker und tritt auf der *Camiezerbrücke* zum l. Ufer zurück. Angenehmer der Fußweg (1 St.): vor der Brücke in Churwalden am l. Ufer der Rabiosa, dann am Stätzer Bach aufwärts, anfangs durch Wald, zuletzt über den Bach.

$13{,}_8$km **Parpan** (1505m; **H. & Kurhaus zur Post*, 70 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 7-10 fr.; *H.-P. Stätzerhorn*, 40 B. zu $2^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 6-8 fr., gut), in freier Lage. Das Buol'sche Stammhaus, aus dem Ende des XVI. Jahrh., gehört jetzt Hrn. Major Weber. PT.

Von Parpan auf das **Stätzerhorn** (S. 435; 3-$3^1/_2$ St.), vom S.A.C. angelegter Reitweg, den $^1/_4$ St. oberhalb der Hotels, vor der Paßhöhe, r. an der Straße ein Wegweiser anzeigt: jenseit des Dörfchens *Sartons* (1660m) nicht das Sträßchen r. hinüber, sondern den Alpweg l. bergan; 1 St. *Stätzer Alphütte* (S. 435; bis hierher auch ein direkter, aber ziemlich steiler Weg vom N.-Ende von Parpan am r. Ufer des Stätzer Bachs in 1 St.).

Von Parpan über das *Urdenfürkli* nach *Arosa* ($4^1/_2$-5 St., F. 20 fr.) s. S. 425.

Auf der Paßhöhe (1551m) Aussicht auf die Berge des Oberhälbsteins, r. Piz Curvèr, l. Lenzerhorn, daneben weiter zurück der Piz Michēl. Hinab über *Valbella* (P. Valbella, 25 B., P. 5-6 fr.) und *Canols*, an kleinen Seen vorbei zur ($15{,}_8$km) Poststation *Lenzerheidesee* (1510m); in dem waldumkränzten *Heidsee* (1487m) eine Insel mit Chalet. Weiter über die bewaldete *Lenzerheide*, roman. *Planüra*, nach *Lai* (Post, P. 4-5 fr.) und zur Poststation

$18{,}_1$km **Lenzerheide** (1477m; **Kurhaus Lenzerheide*, 150 B. von 2 fr. an, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$-4, A. $2^1/_2$-$3^1/_2$, P. 9-15 fr.; **H. Schweizerhof*, 60 B., P. 7-12 fr.; *P. Lenzerhorn*, 30 B., P. 6-8 fr.), als Luftkurort und Wintersportplatz besucht. Privatwohnungen in mehreren Chalets. PT.

Bergtouren. **Aroser Rothorn** (2987m), auf gelb MW. 4 St. m. F. (20, bis Arosa 25 fr.), ziemlich mühsam aber sehr lohnend; vgl. S. 425. — **Lenzerhorn** (2911m), 4 St. m. F. (16 fr.), gleichfalls mühsam aber lohnend (jenseit der Lenzeralp vom Rothornwege r. ab, gelbe WM.). — *Stätzerhorn* (2579m; $3^1/_2$ St., F. 12 fr.) s. S. 435, bis zum Parpaner Wege (s. oben) rote WM. Sehr schön ist auch die Aussicht vom *Crap la Pala* (2152m), dem südlichsten Vorsprung des Stätzerhorns (vom Kurhaus Lenzerheide $2^1/_2$ St.). — S.w. Fahrstraße vom Kurhaus über (50 Min.) *Zorten* (1224m) zur (40 Min.) *Solisbrücke* (S. 439). Ein sehr lohnender, neu hergestellter Saumweg (der eigentliche *alte Schyn*) mit prächtigen Aussichten führt am r. Ufer der Albula von Obervatz nach (2 St.) *Sils* (S. 439).

23km **Lenz,** rom. *Lansch* (1320m; *Krone* oder *Post*), vor dem Bau der Splügenstraße ein wichtiger strategischer Punkt.

An der hier l. abzweigenden Straße nach Wiesen (keine Postverbindung) liegt $^1/_2$ St. s.ö. von Lenz das Dorf **Brienz** (1161m), dessen Kirche (nach dem Brande von 1874 neu erbaut) ein schönes Triptychon von einem Tiroler Meister (c. 1519) enthält. — Die Straße führt weiter unter der Ruine *Belfort* hin, über *Dorf Alvaneu* und *Schmitten* nach (13km) *Wiesen* (S. 434).

Unsere Straße senkt sich 1 St. lang in Windungen, stets mit Aussicht in das Oberhälbstein und w. auf den Heinzenberg, vorn das Dorf Alvaschein und jenseit des Schynpasses Stürvis, tief unten Tiefenkastel. Bei dem ($25{,}_5$km) Hof *Vazerol* (1130m), r. unterhalb der Straße, wurden im J. 1471 die drei Bünde beschworen (vgl. S. 419; einf. Denkmal). Fußgänger können einige Windungen der Straße abschneiden. — $28{,}_4$km *Tiefenkastel,* Bahnhof (887m), dann

29km *Tiefenkastel* (Postbureau, 850m), s. S. 462.

95. Von Chur nach Thusis.

28km. Rhätische Bahn in 1-1$^{1}/_{4}$ St.; 6 fr. 15, 4 fr. 10, 2 fr. 5 c.

Chur (587m) s. S. 419. Die Bahn überschreitet die *Plessur* und nähert sich dem *Rhein* bei (4km) *Felsberg* (572m); am l. Ufer das Dorf, am Fuß des *Calanda* (S. 422), von dem 1843 eine Felswand hinabstürzte, auch jetzt noch von Felsstürzen bedroht. — 6km *Ems* (584m; Gasth. zum Bahnhof), großes Dorf mit alter Kirche und Kapelle auf zwei Moränenhügeln.

Von Ems oder Rothenbrunnen (S. 438) führen Fahrwege in 3 St. nach **Feldis** (1472m; *P. Belvedere*, 4-7 fr.; *P. Wildenstein*, von 3$^{1}/_{2}$ fr. an), hoch gelegenes Dorf mit prachtvoller Aussicht auf das Bündner Oberland, Domleschg etc. Von hier auf den *Dreibündenstein* (2176m), über die *Feldiser-A.* in 2$^{1}/_{2}$-3 St., leicht und lohnend (s. S. 422).

10km *Reichenau-Tamins* (608m; Buffet; H. Bahnhof, 20 B.); eine Eisenbrücke führt über den Rhein nach **Reichenau** (608m; *Adler*, 20 B. zu 2$^{1}/_{2}$, F. 1$^{1}/_{4}$ fr.; Fuhrwerk zu haben), Häusergruppe an der Vereinigung des *Vorder* (Oberländer) *Rheins* mit dem wildflutenden *Hinterrhein*. Das ehem. *Schloß* der Bischöfe von Chur ist jetzt Eigentum des Hrn. Dr. Alfred v. Planta. In dem v. Plantaschen Garten, neben dem Adler (Zutritt gestattet), hat man den besten Blick auf den Zusammenfluß des Vorder- und Hinterrheins; im W. ragt das schneebedeckte Brigelser Horn (S. 444) über die Oberländer Gebirge hervor.

Bei kurzem Aufenthalt zu empfehlen der Besuch des aussichtreichen *Taminser Kirchhügels* (S. 440; vom Bahnhof 20 Min.). — Von Reichenau nach *Ilanz* s. S. 441; über den *Kunkelspaß* nach (6$^{1}/_{2}$ St.) *Vättis* s. S. 86.

Die Bahn überschreitet den *Hinterrhein* oberhalb des Zusammenflusses, umzieht in großer Kurve ansteigend einen Felshügel und wendet sich durch einen Einschnitt nach Süden. — 14km **Bonaduz** (662m; *H.-P. Post; H. Oberalp*), großes Dorf (893 Einw.), nach dem Brande vom Juli 1908 neu erbaut. S. im Hintergrund der Piz Curvèr und Piz Beverin, n.w. der Vorab.

W. führt von hier eine Straße durch das tief eingeschnittene *Versamer Tobel* über die aus dem *Saflental* kommende *Rabiosa* (80m lange Eisenbrücke, 76m über dem Wasser) nach (8,$_{8}$km) *Versam* (S. 441), weiter über *Carrera*, *Valendas* und *Kästris* nach (21km) *Ilanz* (S. 442).

Die Bahn führt weiter in dem breiten Hinterrheintal aufwärts, dessen Westseite *Heinzenberg*, die Ostseite nebst der Talsohle *Domleschg* heißt. Beide Abhänge sind ausgezeichnet durch ihre Fruchtbarkeit. Die Burgen, die von den Felsvorsprüngen ins Tal hinabschauen, liegen meist schon seit dem Ende des xv. Jahrh. in Trümmern (vgl. S. 419). Mächtige Dämme schützen die Talsohle gegen Hochwasser. — 16km **Rhäzüns** (658m), mit stattlichem alten Schloß auf einem vom Rhein umspülten Felsen; l. daneben hoch über dem Rhein die alte *St. Georgskapelle*, mit mittelalterlichen Fresken. Weiter an bewaldetem Abhang l. neben der Straße; unten in breitem Geröllbett der Rhein, am r. Ufer ein Turmrest

der Burg *Nieder-Juvalta.* Von (19km) **Rotenbrunnen** (625m) führt eine Brücke zum (1/4 St.) *Bad Rotenbrunnen* (*Kurhaus, nur im Sommer, 130 B. zu 2-4, F. 1½, M. 3½, P. 8-10 fr.), mit jod- und phosphorsaurer Eisenquelle, am Fuß mächtiger Felswände (nach Feldis s. S. 437); r. oberhalb die Ruine *Ober-Juvalta.* Gegenüber südl. auf Felshügeln das hergestellte Schloß *Ortenstein* und die Kirche *St. Lorenz;* weiter bei *Paspels* die Ruinen *Alt-* und *Neu-Sins* und Schloß *Canova.* — Von (23km) **Rodels-Realta** (643m) führt eine Brücke über den Rhein nach den Dörfern *Rodels* (Voneschen) und *Fürstenau* am r. Ufer; über Rodels Schloß *Rietberg* (vgl. Conr. Ferd. Meyer's „Jürg Jenatsch"). — Weiter durch sumpfiges Buschland; r. an der Straße die große kantonale *Korrektionsanstalt.* Vor (25km) **Cazis** (661m; *Kreuz*) entfaltet sich ein schönes Landschaftsbild: südl. das schneebedeckte Haupt des Piz Curvèr; l. der Schynpaß mit dem Tinzenhorn; n. der Ringelspitz und das Trinserhorn. R. ein Nonnenkloster, l. unweit des Rheins das uralte Kirchlein *St. Martin;* am andern Ufer weiter aufwärts das ansehnliche *Scharans,* in reizender Lage unweit der Mündung der *Albula,* an deren l. Ufer bei *Sils* (S. 439) das malerische Schloß *Baldenstein* (S. 439).

Von Cazis Post 2mal tägl. in 2½ St. über *Tartar* und (5,6km) **Sarn** (1172m; **H.-P. Heinzenberg*, nur im Sommer, 30 B., P. von 5 fr. an), Luftkurort in sonniger Lage, nach (8km) *Präz* (1186m; Whs.), am Abhang des *Heinzenbergs*, dessen Gipfel, die *Präzer Höhe* (2123m), mit herrlicher Rundsicht, von hier in 2½ St. leicht zu ersteigen ist (s. S. 439).

Vor Thusis r. auf aussichtreicher Höhe bei dem freundlichen Dörfchen *Masein* Schloß *Tagstein* (S. 439); l. Ruine *Ehrenfels* und die bewaldete Felshöhe von *Hohen-Rhätien* (S. 439). Vor Thusis eine Calciumkarbidfabrik, die ihre Wasserkraft (5000 PS) in 2200m langer Leitung aus der Viamala bei Rongellen erhält.

28km **Thusis.** — *Bahnrest.*, M. 1½-2 fr. — Gasth.: *H. Viamala, am obern Ende des Orts, mit schönem Garten, 130 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 8-13 fr.; *Posthotel, am Bahnhof, 85 B., Z. 2½-4½, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-11 fr.; *H.-P. Rhätia, 37 B. zu 2-3½, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 7-9 fr.; *Weißes Kreuz, 50 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 7-8 fr.; *H. Splügen, 35 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 2½, A. 2½-3, P. 6½-8 fr.; H.-P. Albula, gegenüber dem Bahnhof, 20 B. zu 2-2½, F. 1.20, M. m. W. 3, P. 6-7 fr., gelobt; Gemsli, 40 B. zu 1½-3, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr., gut; Bayrischer Hof, unweit des Bahnhofs, Z. 2-2½, P. 5-7½ fr., gut; Adler, 15 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½ fr.; P. Villa Walser (800m), 20 Min. vom Bahnhof schön gelegen, 20 B., P. 4½-6 fr. — Hübsche Aussicht von der Sommerwirtschaft auf dem *Rosenbühel*, r. am Eingang der Via Mala (S. 439); *Restaur. Beverin* an der Nollabrücke, einf. — *Einspänner* bis zur dritten Brücke der Via Mala und zurück für 2 Pers. 6, 3 Pers. 8, Zweisp. 12 fr.; Flerden oder Sarn für 2 Pers. 10 fr.; Andeer 13 fr. 50, 16.50 u. 24.50; Schyn (Solisbrücke) 7, 9 u. 14 fr. u. Trkg.

Thusis (Bahnhof 700, Ort 722m), roman. *Tusaun,* mit 1300 Einw., am Fuß des Heinzenbergs schön gelegen, wird als Luftkurort und als Übergangsstation für Davos und das Engadin viel besucht. Die Kirche wurde 1506 erbaut. Gleich oberhalb des Orts mündet der *Nolla* in

den Rhein. Am r. Ufer des Rheins, dessen Tal von den Bergen wie abgeschlossen erscheint, krönen den steilen Fels, 246m über dem Flusse, südl. die Burg *Hohen-Rhätien* oder *Hoch-Realta* (950m), schon im XI. Jahrh. erwähnt, seit dem Ende des XV. Jahrh. in Trümmern, nördl. die verfallene *St. Johanniskirche*, die älteste Kirche des Tals.

Spaziergänge und Ausflüge (Führer Daniel Pappa). Zum (5 Min.) *Rosenbühel* (S. 438); *Belvedere* (20 Min.); Rückweg durch den Wald *Bovel* (1/4 St.); — in die **Via Mala* bis zur (1 1/4 St.) zweiten Brücke (S. 452; Einspänner s. S. 438); zwischen der ersten und zweiten Brücke bei einer Wirtschaft führt ein Treppenweg von 257 Stufen hinab in die Schlucht und durch eine 120m l. Halbgalerie am Wasser entlang, mit großartigen Blicken auf die gewaltigen Felswände (Eintr. 60 c.); — ins *Nollatal*, Straße auf dem l. Ufer des Nolla in 20 Min. bis zum ersten Wehr (der einst durch seine Verheerungen berüchtigte Fluß ist jetzt in gelungener Weise verbaut; im Hintergrund des Tals der *Piz Beverin* (S. 452); — zum (1 St.) *Crapteig*, r. oberhalb der Via Mala, mit herrlicher Aussicht. — Über die Rheinbrücke und r. im Zickzack bergan nach (40 Min.) *Hohen-Rhätien* (s. oben), mit Aussicht über das ganze Domleschg, die Via Mala usw.; hinab auf schattigem Waldweg an der Ruine *Ehrenfels* vorüber nach *Sils* (s. unten). — Durch den *Schloßwald* auf den *Taubenstein* und zum (1/2 St.) Schloß *Tagstein* (S. 438), der Familie v. Planta gehörig. — Über (3/4 St.) *Rongellen* (S. 452) mit Führer zum (1 1/2 St.) Maiensäß *Aclasut* (1249m), hoch über der zweiten Brücke der Via Mala. — Über *Dalaus* nach (1 1/2 St.) *Flerden* (1274m; Gemsli, einf.), zurück über *Portein* oder *Urmein* (S. 441). — *Präzer Höhe* (2123m) auf dem Heinzenberg, über *Masein*, *Portein* u. *Sarn* (S. 438) in 4 1/2 St., leicht und lohnend (F. 14 fr.). — *Stätzerhorn* (2579m), 5-6 St. (vgl. S. 435; F. 20 fr.). — Über den *Glaspaß* ins *Safiental* (4 St. bis Safien-Platz, F. 14 fr.) s. S. 441.

Die durch malerische Landschaftsbilder ausgezeichnete ***Schynstraße** verdient auch nach Eröffnung der Albulabahn (S. 461) einen Besuch zu Fuß (bis zur Solisbrücke 2 St.) oder zu Wagen (s. S. 438). Die Straße, die durch den Blick auf die großartigen Eisenbahnbauten noch wesentlich an Interesse gewonnen hat, wendet sich jenseit der Nollabrücke (s. oben) l. abwärts über den Rhein (unterhalb l. die Eisenbahnbrücke, S. 461), am Fuß von Hohen-Rhätien. Vor (25 Min.) *Sils* (Post, einf. gut) r. Ruine *Ehrenfels*. Dann bei der Kirche r. in das Tal der Albula (l. Schloß *Baldenstein*) und am l. Ufer aufwärts nach (20 Min.) *Campi* (770m; *Campo bello*, Ruine des Stammschlosses der Familie Campell; Ulrich Campell, ein rätischer Reformator und Geschichtschreiber, ca. 1520-82) und (25 Min.) Hof *Runplanas*. Vorn das Kirchlein von Solis; dann durch die Waldung *Versasca* und den *Paß Mal* (Galerien und Tunnel) zum (1/2 St.) *Whs. zum Paßmal* (860m). 5 Min. weiter beim *Restaur. Calabrien* zweigt r. ab das Sträßchen nach *Mutten* (S. 461). Von der Brücke über das *Muttner Tobel* (S. 461) schöner Blick in die Schlucht. Weiter am *Gasth. zum Schynpaß* vorbei zur (25 Min.) Station *Solis* (Gasth. zum Bahnhof, s. S. 461), dann auf der (10 Min.) **Solisbrücke* (846m), oberhalb des großartigen Bahnviadukts, über die 77m tiefe Schlucht der Albula. Zurück von Station Solis zu Fuß oder per Bahn, oder auf der Straße weiter über *Alvaschein* (Augustin) nach (1 1/4 St.) *Tiefenkastel* (S. 462). — Fahrstraße von der Solisbrücke oder Saumweg von Sils nach *Zorten* durch den **Alten Schyn* auf dem r. Albula-Ufer s. S. 436. Auch von Alvaschein direkter Fußpfad nach Lenz (S. 436).

Albulabahn von Thusis nach *St. Moritz* im Ober-Engadin s. R. 101. — Von Thusis nach *Chiavenna* über den *Splügen* s. R. 98; nach *Bellinzona* über den *Bernhardin* s. R. 99.

96. Von Chur durch das Vorderrheintal und über die Oberalp nach Göschenen.

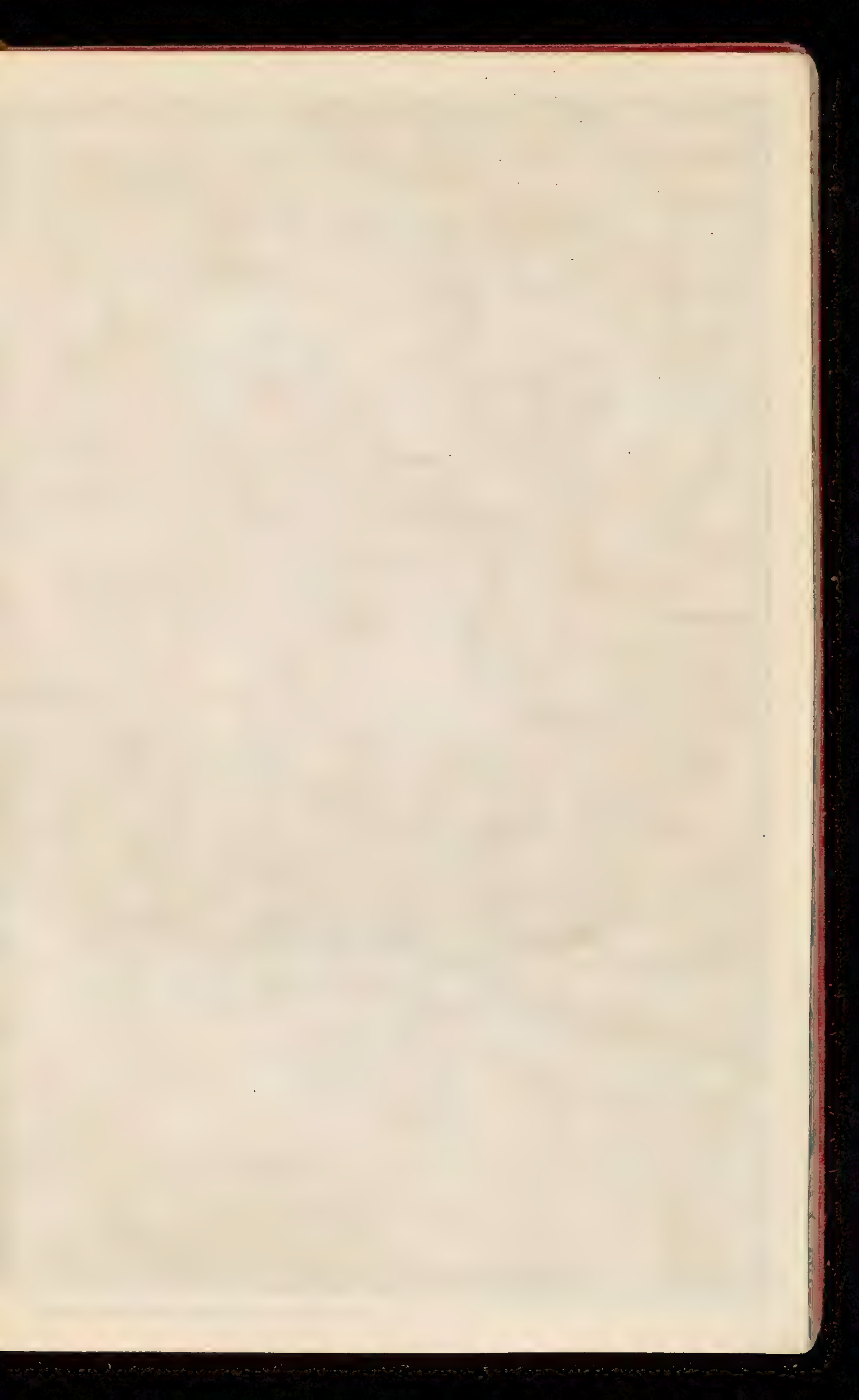
97km. Von Chur bis *Ilanz*, 29km, Rhätische Bahn in 1-1¼ St. für 6 fr. 50, 4 fr. 35, 2 fr. 20 c. — Von Ilanz bis *Göschenen*, 68km, Post im Sommer tägl. in 10 St. (17 fr., Coupé 20 fr. 40 c.); Einspänner bis Disentis 25, Zweisp. 50, Oberalp 50 u. 90, Andermatt 60 u. 100, Göschenen 70 u. 120 fr.

Von Chur bis (10km) *Reichenau-Tamins* (608m) s. S. 437.

Von Reichenau nach Waldhaus Flims, 13,8km, Post im Sommer 3mal tägl. in 2 St. 40 Min. für 3 fr. 45 c. (Einspänner in 2 St., 13, Zweisp. 25 fr.). Abfahrt vom Bahnhof, Fahrkarten in der Post, gegenüber dem Adler. Die Straße steigt n. bergan nach (1,5km) **Tamins** (668m; *Krone*, einf., P. 5 fr.). Trefflicher Blick, besonders vom Kirchhügel (von Reichenau 20 Min.), über das ganze *Vorderrheintal* mit dem *Unterhorn* (2798m) und *Piz Riein* (2752m). 20 Min. n. auf *Girsch* (726m), am Wege zum *Kunkelspaß* (S. 86), schöne Lärchenwälder mit Ruhebänken. — Vor (5,3km) **Trins** (890m; *Gasth. zum Ringel*, 20 B., guter Wein) l. die Ruine *Hohentrins*. 10 Min. weiter bei dem malerisch gelegenen Bergdorfe *Digg* wendet sich die Straße durch einen Bergeinschnitt *(Porclas)* nach N. und umzieht am Fuß des *Flimsersteins* den *Seeboden*, einen von bewaldeten Höhen umschlossenen Talkessel. Bei (7,6km) *Trinsermühle*, rom. *Mulins* (833m; Whs.) r. malerische Wasserfälle; weiter jenseit (9km) *Felsbach* l. in Fichten der dunkelblaue *Cresta-See* (850m).

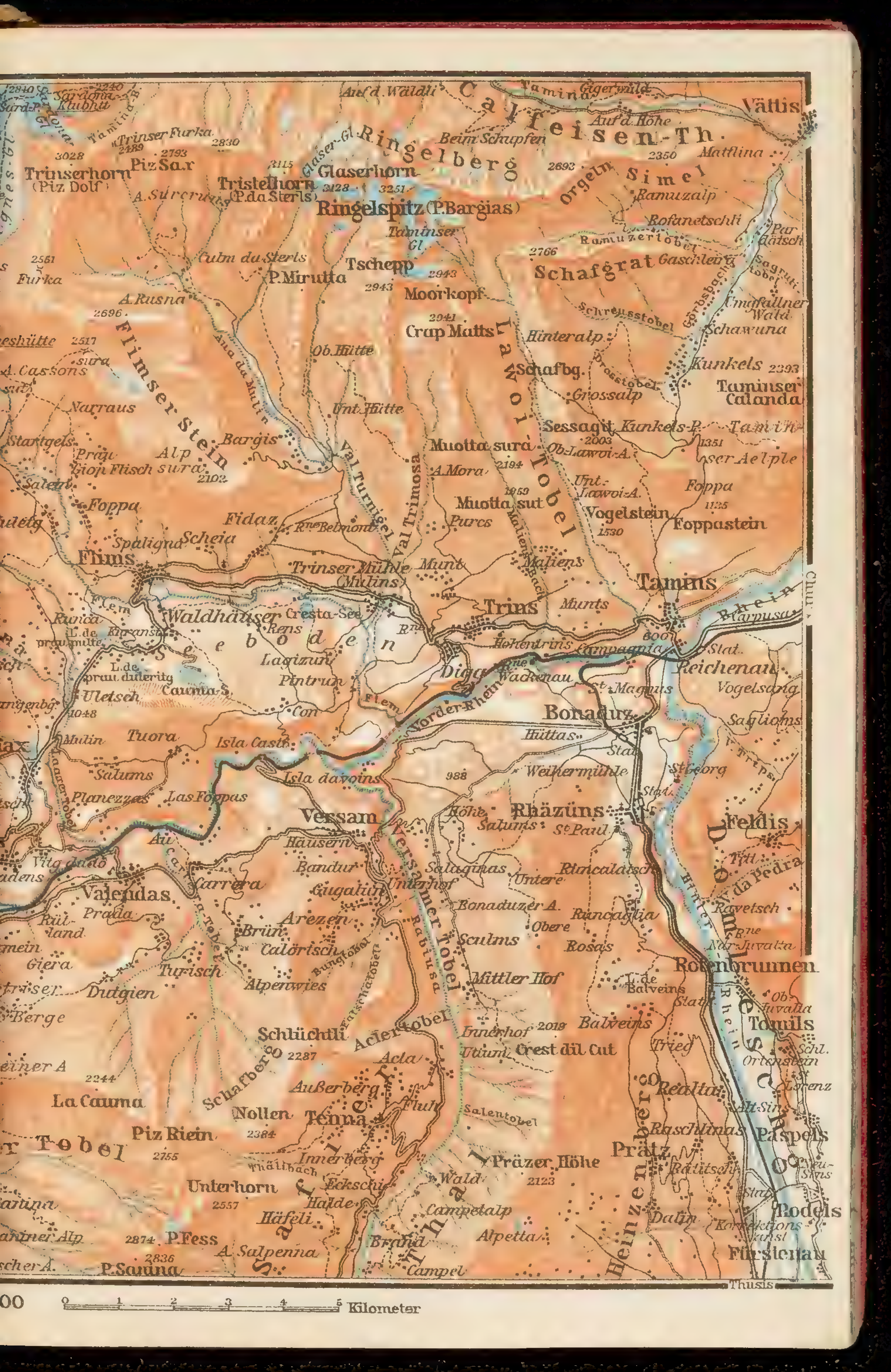
11,9km **Flims**, rom. *Flem* (1070m; *H.-P. Bellevue*, 42 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3, P. 6½-8 fr.; *H.-P. Vorab*, 30 B., P. 6-7 fr., beide gut; *P. Villa Rhätia*), Dorf von 790 Einw., mit alten Herrenhäusern. Die Straße biegt durch das Tal des *Flembachs* zum (20 Min.) **H.-P. Segnes & Villa Erika* (auch im Winter offen; 75 B. zu 2-8, F. 1½, M. 4, A. 2½, P. 8-15 fr.); in der Nähe **Kurhaus Adula*, am Walde gut gelegen (nur im Sommer; 30 B., P. 8-14 fr.); 10 Min. weiter die Poststation (13,8km) **Waldhaus-Flims** (1150m; **Kur- & Seebadanstalt Waldhaus*, 1. Juni - Ende Sept. geöffnet, mit großem Gesellschaftshaus, elektro-hydrotherapeut. Institut und mehreren Villen, zusammen 320 B., Z. 4-15, M. 6, A. 4, P. 12½-24 fr.; **H. Schweizerhof & Villa Schmidt*, 1. Juni-1. Okt., 120 B., Z. 3-10, F. 1¾, M. 5, P. 9-18 fr.; **H.-P. Surselva*, 110 B., Z. 5-14, F. 1½, M. 5, A. 3, P. 12½-25 fr.; *Posthotel*, auch im Winter offen, 45 B. zu 2-5, F. 1¼, P. 7-12 fr.; **H. Flimserhof*, 50 B. zu 2½-5, F. 1½, M. 3½, P. 8-12 fr.; **H.-P. des Alpes*, 50 B., P. 8-12 fr.; *H. National*, 40 B., P. von 8 fr. an), angenehmer Sommeraufenthalt (Kurarzt Dr. Widmer). PT. Schöne Waldspaziergänge. 20 Min. s.w. in fichtenbewachsenem Kessel der *Cauma-See* (1000m), mit Badeanstalt (Sommertemperatur 17-22° C.; Bad 50 c.).

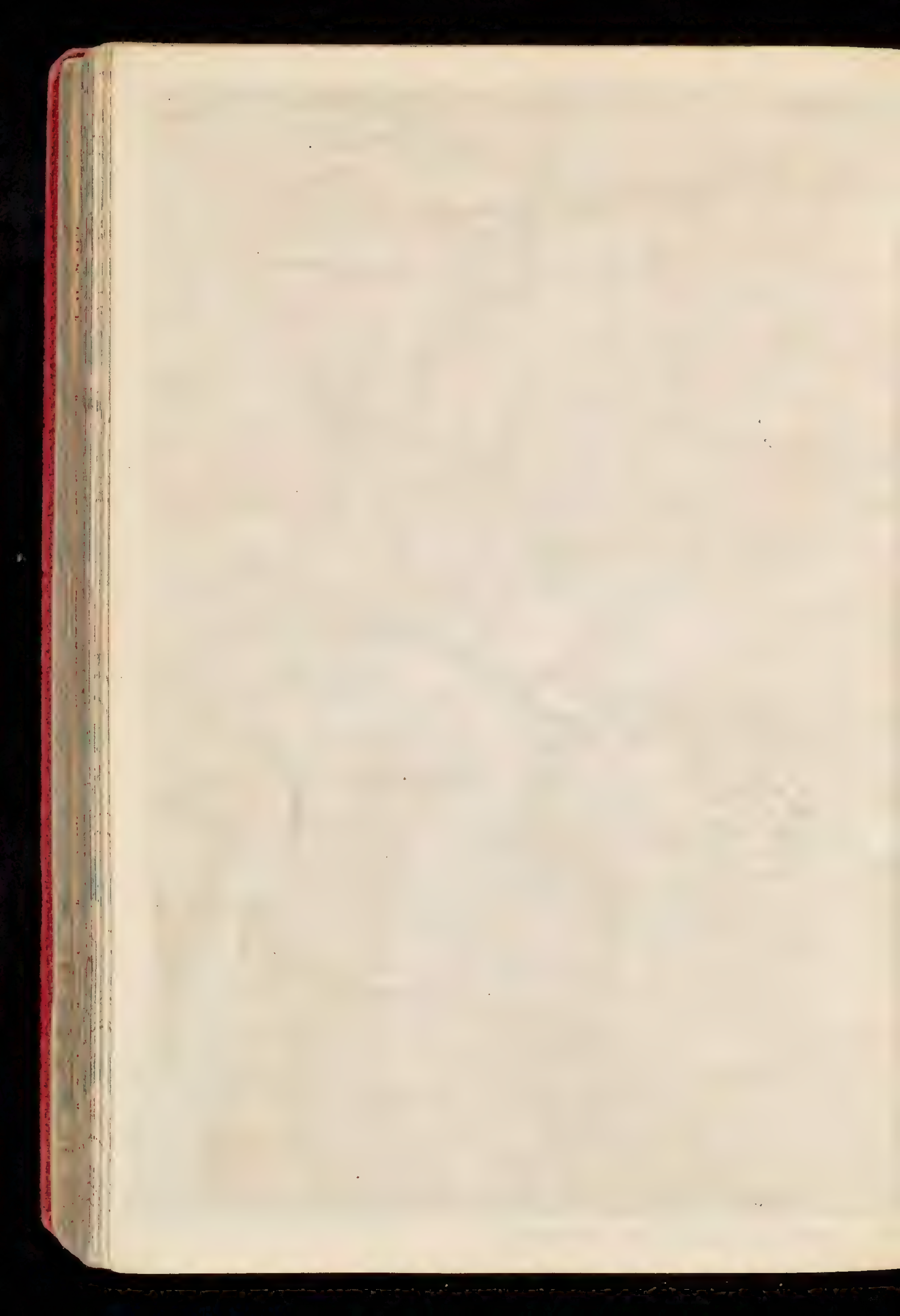
Ausflüge (Führer Richard Joos, Pankraz Koch, Sixtus Schmid, Mart. Feltscher, Christ. Meiler u. a.). Hübscher Spaziergang von Flims zum (½ St.) *Segnesfall* und der (¾ St.) *Runcabrücke*. — Nach den *Buchen* (20 Min.), vom Hot. Segnes ö. zwischen den Waldhäusern hindurch, dann





Elm
Büzistock
2340
Kärpf
Thierbodenhorn
Hahnenstock
Richetli-Pass
Erbserstock
Leiterberg
Mättlenstock
Hausstock
3152
Ruch-Wichlenberg
Kalkhorn
Binkenkopf
Mörderhorn
Mittaghorn
Zwölfihorn
Piz Grisch
Vorab
Crap Ner
Rotstock
Crap Masegn
Crap St. Gion
Crap Tgietschen
Crap Surscheins
Panix
Culm
Andest
Waltensburg
Brigels
Seth
Ruschein
Ladir
Ruis
Schnaus
St. Niclaus
Flond
ILANZ
Sewis
Luvis
Neukirch
Tavanasa
Piz Mundaun
Hitzecke
Morissen
Cumbels
Pitasch
Lugnez - Thal
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
English Miles


Calfeisen-Th.
Vättis
Tamina
Ringelberg
Glaserhorn
Ringelspitz (P.Bargias)
Trinserhorn (Piz Dolf)
Piz Sa.r
Tristelhorn (P.da Sterls)
Trinser Furka
Simel
Orgeln
Schafgrat
Tschepp
P.Mirutta
Moorkopf
Crap Matts
Lawoi-Tobel
Flimser Stein
Taminser Calanda
Kunkels
Foppastein
Vogelstein
Muotta sura
Muotta sut
Flims
Fidaz
Scheia
Trinser Mühle (Mulins)
Trins
Tamins
Reichenau
Waldhäuser
Seeboden
Cresta-See
Digg
Vorder Rhein
Bonaduz
Rhäzüns
Versam
Valendas
Isla davoins
Versamer Tobel
Rhein
Feldis
Rotenbrunnen
Domleschg
Tomils
Paspels
Rodels
Fürstenau
Realta
Prätz
Heinzenberg
Tenna
Safiental
Schlüchli
Nollen
Piz Riein
La Cauma
Unterhorn
P.Fess
P.Sanina
Präzer Höhe
Crest dil Cut
Thusis
Chur
Kilometer



dem Handweiser nach (man kann bis zum Cresta-See gehen; s. S. 440). — *Mutta*, von den Waldhäusern 25 Min. auf der Straße gegen Laax, dann l. durch Wald hinan (Handweiser, 1 St.); zurück über den Cauma-See. — **Flimserstein** (*Crap da Flem*, 2696m), 3-4½ St., lohnend (F. bis Alp Sura entbehrlich, 14 fr.; auf den Grat F. angenehm, 17 fr., Rundtour um den Flimserstein 22 fr.). Fahrweg von Flims nach *Fidaz* (1189m), weiter durch Wald um die SO.-Ecke des Berges herum bis zu den Matten von (1¼ St.) *Bargis* (1550m); hier nicht über den Bach, sondern l. hinan (stets breiter guter Weg) auf das hügelige Plateau zur (1¾ St.) *Alp Sura* (2102m; Milch u. Brot); von einem Felsblock ¼ St. südl. guter Überblick der Oberländer Berge und des Tödi. Von hier noch 1½-2 St. bequemen Steigens bis zum Grat (höchster Punkt 2696m), mit prächtiger Aussicht, namentlich nach N. auf Ringelspitz und Piz Dolf. Man kann w. über *Segnes sura* zur *Segneshütte* (s. unten) absteigen und über *Foppa* oder *Muletg* nach Flims zurückkehren (im ganzen 8-9 St.). — **Piz Segnes** (3102m), von der (3½ St.) schön gelegenen *Segnes-Clubhütte* auf *Alp Platta* (2170m) in 4½ St. (F. 30 fr.), beschwerlich aber lohnend (s. S. 97). — **Vorab** (3030m), über den *Bündnerbergfirn* in 8 St., sehr lohnend (vgl. S. 97; F. 25 fr.). Prachtvolle Aussicht, namentlich auf die nahe Tödigruppe; von der N.-Spitze (20 Min.), *Elmer Vorab* (3021m), auch auf Sernftal und Berner Alpen. — **Piz Grisch** (2893m), über *Alp Nagiens* 6 St. (F. 16 fr.), nicht schwierig (s. S. 97). — **Trinserhorn** (*Piz Dolf*, 3028m), von der (3½ St.) *Segneshütte* in 4 St. (F. 20 fr.), mühsam. — **Ringelspitz** (3251m), über *Fidaz* und *Lavadignas* in 9 St. (F. 45 fr.), schwierig, nur für Geübte (vgl. S. 86).

Poststraße von Flims nach *Ilanz* s. S. 442. — Über den *Segnes-Paß* nach *Elm* s. S. 98 (8 St., F. 25 fr.); das *Martinsloch* (S. 98) ist von Flims in 5½ St. zu erreichen (F. 16 fr.). — Über die *Trinser Furka* nach *Vättis* (9-10 St., F. 35 fr.) s. S. 86.

Die Bahn von Reichenau nach Ilanz zweigt jenseit der Brücke über den *Hinterrhein* (S. 437) von der Albulabahn r. ab, überschreitet auf 85m l. Brücke den *Vorderrhein* und folgt ihm bis Kästris durch die tiefe Schlucht, die er sich durch den gewaltigen prähistorischen *Flimser Bergsturz* gegraben hat. Dabi-Tunnel (299m lang). — $14{,}_6$km Stat. *Trins* (612m) für das r. auf der Höhe gelegene Dorf (S. 440; 2km l. Straße). Ransun-Tunnel (423m lang), dann oberhalb der Mündung der *Rabiosa* auf das r. Ufer (32m l. Tunnel). — 19km Stat. *Versam-Safien* (638m).

$3{,}_7$km oberhalb (Post 4mal tägl. in 40, abwärts 20 Min., für 75 c.) liegt das Dorf **Versam** (909m; *H. Signina*, 25 B., P. 5-6 fr.), mit 312 Einw. und reizender Aussicht. Durch das von der Rabiosa durchströmte waldreiche **Safiental** (vgl. Karte S. 442) führt von hier eine Fahrstraße (Post bis Safien-Platz 2mal tägl. in 2¾ St., 3 fr. 15 c.) über (8km) *Acla*, unterhalb des 2km höher r. gelegenen Luftkurorts *Tenna* (1654m; *H.-P. Alpenblick, nur im Sommer, 60 B. zu 2½-3½, P. 6-9 fr.) vorüber, nach (15km) *Neukirch* (1253m; H.-P. Post, P. 5-5½ fr., einf. gut) und (16km) *Safien-Platz* (1350m; Rathaus, einf., 5 B.); l. der schöne Fall des *Carnusabachs*. Nun stärker ansteigend über die *Alp Camana* nach ($22{,}_5$km) *Thalkirch* (1690m); dann Saumweg zum (1 St.) *Curtnätscherhof* (1801m) am Talende, mit Wasserfall; von hier entweder über den *Safienpaß* (*Löchliberg*, 2490m) nach (4 St. m. F.) *Splügen*, oder weiter w. über den *Bärenhornpaß* (2541m) nach (3½ St.) *Vals* (S. 443). — Östl. führt von Safien-Platz der unschwierige *Glaspaß* (1853m) über den *Heinzenberg* durch die Dörfer *Tschappina* und *Urmein* nach (4 St., F. 14 fr.) *Thusis* (S. 438). Auf der Paßhöhe einige Betten bei Posthalter Henne (guter Veltliner). Von hier auf den *Piz Beverin* (3000m, S. 452) unschwierig in 4 St. m. F. (25 fr.).

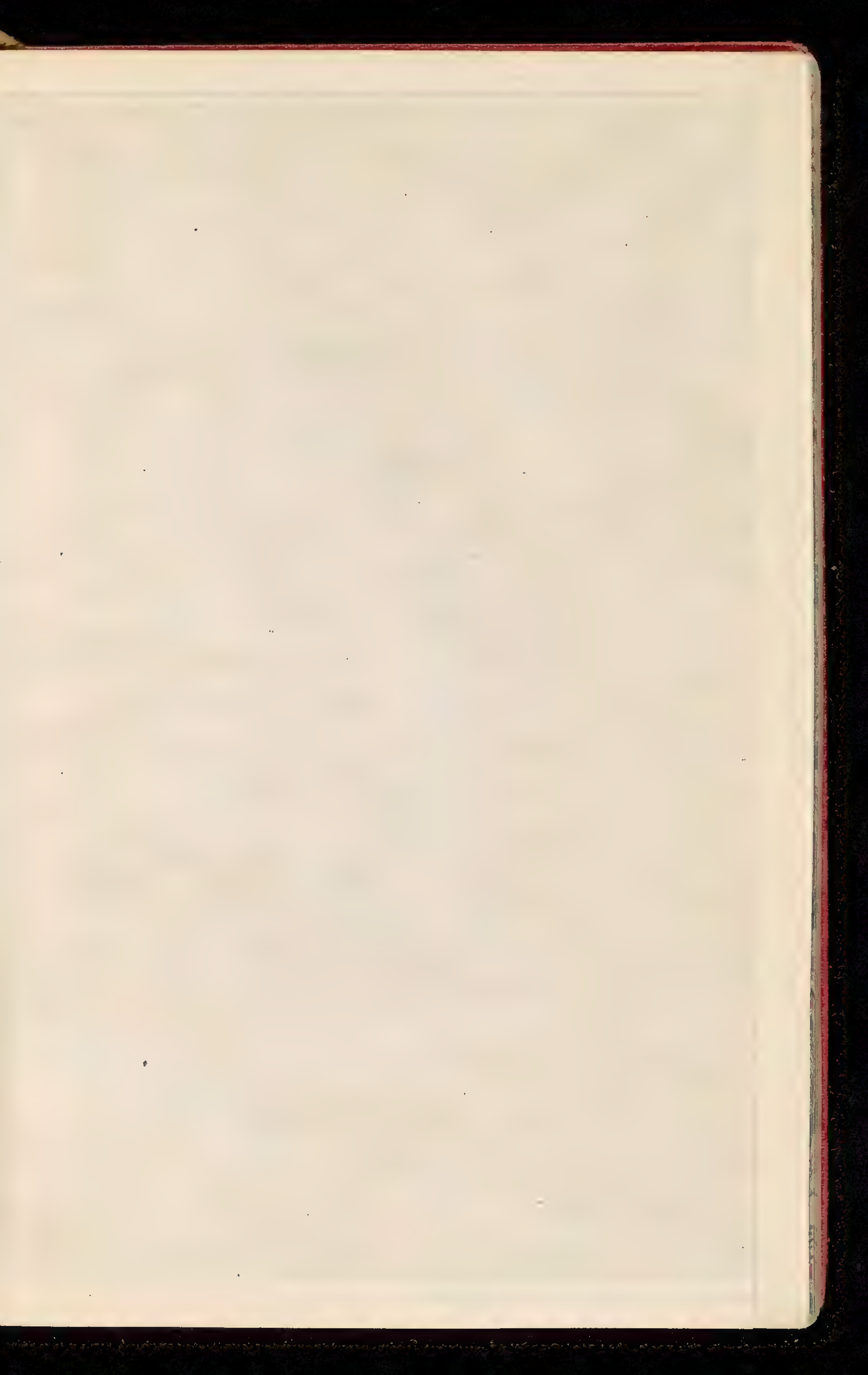
Weiter in wilder Schlucht zur (23km) Stat. *Valendas-Sagens* (672m). L. oben (1km) das Dorf *Valendas* (823m; Krone, einf.); r. neue Straße über den Rhein nach ($1,_6$km) *Sagens* (Post nach *Laax*, s. unten, 2mal tägl. in $1^1/_2$ St.). Dann verläßt die Bahn die Schlucht und führt durch die Talweitung der *Gruob* nach (27km) *Kästris* (708m); zuletzt über den *Glenner* nach

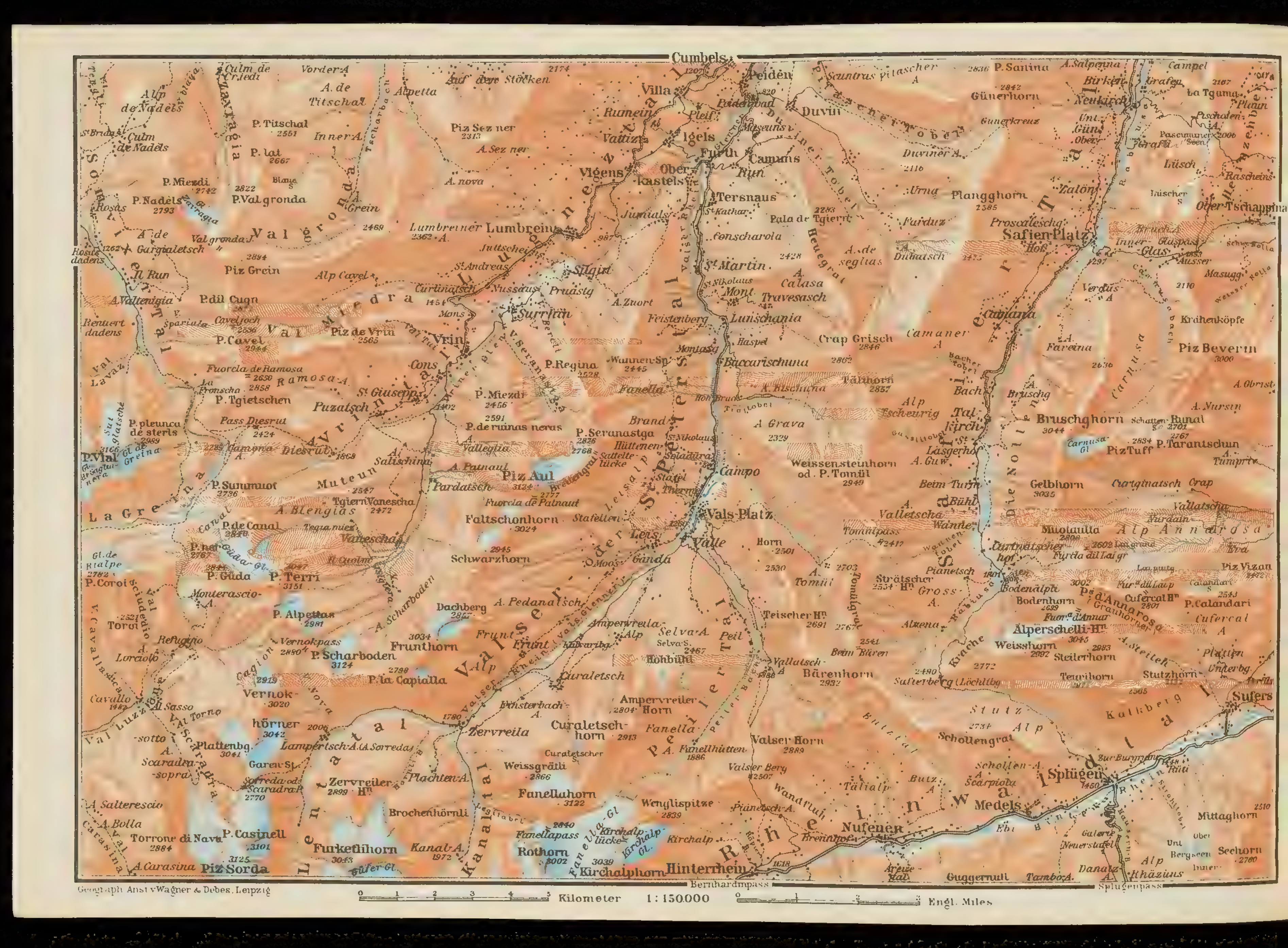
29km **Ilanz.** — GASTH.: H. Oberalp & Post, 45 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. von 7 fr. an; H. Bahnhof, 25 B. zu 2-5, P. 6-8 fr., gelobt; Bellevue; Rheinkrone, 20 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, M. 2-$2^1/_2$, P. 6-7 fr.; Rätia, 12 B. zu 1-2, M. 2, P. 5-6 fr.; H. Mundaun, B. $1^1/_2$-3, F. 1, M. 2 fr.; H. Lukmanier, 20 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1, P. 5-6 fr., Krone, 40 B., P. 5 fr., gut, am l. Ufer. — Einspänner nach Disentis 20 fr. und Trkg. — Führer Caspar Lutz.

Ilanz (705m), rom. *Glion*, mit 930 Einw., die „erste Stadt am Rhein", in prächtiger Lage, schon im VIII. Jahrh. urkundlich erwähnt, war der Hauptort des Grauen Bundes (S. 419) und ist in der Reformationsgeschichte bekannt durch das Religionsgespräch von 1526, infolge dessen die drei Bünde die evangelische Lehre neben der katholischen frei gaben. Der ältere Teil der Stadt, mit engen Straßen und altertümlichen wappengeschmückten Häusern, liegt auf dem r. Ufer des Rheins. Die Aussicht das Rheintal aufwärts, mit dem Frisalgletscher und Piz Tumbif, und südl. in das breit entfaltete Lugneztal ist besonders schön von der alten Kirche *St. Martin* (783m), $^1/_4$ St. südl., oder noch $^1/_2$ St. höher bei der Kapelle des saubern Dorfes *Luvis* (1000m).

Von Ilanz nach Flims, $12,_1$ km, Post im Sommer 2mal tägl. in 2 St. 10 Min. für 3 fr. 5 c.; Einsp. bis Laax 6, Zweisp. 10 fr.; bis Waldhäuser 10 u. 20, Flims 12 u. 25, Reichenau 20 u. 40 fr. Die Straße steigt am r. Rheinufer, mit hübschen Ausblicken auf das Rheintal, den Piz Mundaun, Piz Aul etc., über (3km) *Schleuis* (764m) nach ($6,_5$km) **Laax** (1023m; **H.-P. Seehof*, 30m oberhalb beim *Laaxer See*, mit Badeanstalt, 40 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1.20, M. 3, P. 6-8 fr.; **Pens. Villa Alpina*, $5^1/_2$-$7^1/_2$ fr.; *Post*, nicht teuer), hübsch gelegenes Dorf, als Luftkurort besucht. PT. Schöne Aussicht vom *Belvedere*, 20 Min. südl., und von der *Fellerser Muota* (1252m), $^3/_4$ St. w. beim Dorf *Fellers*. — Weiter an dem tief eingerissenen *Laaxer Tobel (Val Draus)* vorbei durch Wiesen und Wald nach ($10,_2$km) *Waldhaus Flims* und hinab nach ($12,_1$km) *Flims* (S. 440).

Eine großartige Aussicht auf das Bündner Oberland und besonders auf die nördl. gerade gegenüber liegende Tödikette, sowie das Rheintal abwärts bis Zizers bietet der ***Piz Mundaun** (2067m), s.w. von Ilanz. Der Weg ($3^1/_2$-4 St., rote WM., F. 10 fr., unnötig) führt von ($^3/_4$ St.) Luvis (s. oben) noch eine Strecke am s.ö. Waldrande hinauf, dann schräg l. durch eine flache Mulde und über Matten zur ($1^3/_4$ St.) Villa Buenos Aires (nicht mehr Hotel), bei der Kap. *S. Carlo* (1605m); von da w. über den Bergkamm auf gebahntem Wege zum (1 St.) Gipfel. Wer ins Lugneztal will, kann direkt nach *Villa* (S. 443; von hier zum Gipfel $2^1/_2$ St.) oder über *Morissen* (1350m; H. Piz Mundaun bei Camenisch, 15 B., einf. gut) nach (2 St.) *Cumbels* (S. 443) hinabgelangen (von Ilanz bis Morissen Fahrstraße, 3 St., von da zum Gipfel 2 St.; F. 4 fr., entbehrlich). — Abstieg an der NW.-Seite (F. angenehm) nach ($1^1/_2$ St.) *Meierhof* (1302m; *H. Piz Mundaun, 20 B., P. 5-6 fr.; Casanova, einf.) in der deutschen Landschaft **Obersaxen,** dann auf der Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 1 St. 35 Min.) über *Affeier*, *Valata (Neukirch)* und *Flond* zurück nach (10km) Ilanz. Wer von Truns kommt, geht 10 Min. hinter Lumneins (S. 445) vor der Telegraphenstange 300 von der Straße r. ab auf gutem Fußweg hinan erst durch





Cumbels
Peiden
Villa
Duvin
Rumein
Vattiz
Igels
Furth
Camuns
Vigens
Oberkastels
Tersnaus
Lumbrein
St. Martin
Surrin
Vrin
Cons
St. Giusepp
Puzatsch
Silgin
Pruastg
Nussaus
Lunschania
Baccarischuna
Campo
Vals-Platz
Valle
Zervreila
Safien-Platz
Camana
Bach
Talkirch
Splügen
Medels
Nufenen
Hinterrhein
Sufers
P. Sanina
Günerhorn
Plangghorn
Neukirch
Piz Beverin
Bruschghorn
Piz Tuff
Gelbhorn
Alp Annarosa
Bärenhorn
Valser Horn
P. Titschal
P. Nadèls
P. Valgronda
Piz Grein
P. dil Cugn
Piz de Vrin
P. Cavel
P. Regina
Val Miedra
Val grónda
P. Tgietschen
Pass Diesrut
P. Vial
P. Sumnuot
P. de Canal
La Greina
P. Terri
P. Güda
Muteun
Faltschonhorn
Schwarzhorn
Piz Aul
Fuorcla de Patnaul
P. Serenastga
P. Miezdi
P. de ruinas neras
Crap Grisch
Tällihorn
Weissensteinhorn od. P. Tomül
Dachberg
Frunthorn
P. Scharboden
P. la Capialla
Vernokhörner
Plattenbg.
P. Alpettas
Curaletschhorn
Ampervreiler Horn
Weissgrätli
Fanellahorn
Rothorn
Kirchalphorn
Furketlihorn
P. Casinell
Piz Sorda
Torrone di Nava
Fanellapass
Wenglispitze
Lentatal
Kanaltal
Valser Rhein
Peilertal
Rheinwald
Safiental
Lugnez
Valsertal
Alperschelli-Hⁿ.
Weisshorn
Teurihorn
Stutzhorn
P. Calandari
Cufercalhorn
P. Vizan
Mittaghorn
Seehorn
Guggernüll
Tambo A.
Bernhardinpass
Splügenpass
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
Kilometer 1:150000 Engl. Miles

Wald, weiter mit prächtiger Aussicht auf das Rheintal, an Ruine *Saxenstein* (1010m) vorbei, über *Belaua.* Nach 1¼ St. hinter der Kapelle von *Canterdun* (1243m) bei dem Kruzifix nicht r. hinauf, sondern l. hinab durch das Tobel des *Tscharbachs* und über *Großtobel* (1351m) nach (¾ St.) *Meierhof* (S. 442); von hier auf aussichtreichem Wege, z. T. durch Wald über *Platenga* und *Neukirch* (Wegweiser „nach Morissen") zur Kap. *S. Carlo* (S. 442) und zum (2½ St.) Gipfel.

Das vom *Glenner* durchströmte **Lugnez-Tal** ist in seinem obern Teil eines der schönsten Täler Graubündens. Fahrstraße bis Vals-Platz (22km; Post 2mal tägl. in 4 St., 5 fr. 30 c.; Einsp. 20, Zweisp. 35 fr., bis Bad-Peiden 8 u. 15 fr.) am l. Ufer des Glenner an der Kirche *St. Martin* (S. 442) und Ruine *Castelberg* vorbei zum (1¼ St.) *Frauentor*, rom. *Porclas* (1017m), früher Talsperre; gegenüber am r. Ufer hoch über dem *Rieiner Tobel* das Dorf *Riein*, weiter *Pitasch* und *Duvin.* Hinter der Kapelle *St. Moritz* bei (6,3km) *Valgronda* (1038m) teilt sich die Straße: r. bergan geht es nach Cumbels und Vrin (S. 444), l. bergab zum (7,8km) Dorf *Peiden* (941m) und in vielen Windungen nach dem am r. Ufer des Glenner im Walde an der Mündung des *Duviner Tobels* gelegenen (9km) **Bad Peiden** (820m; nur im Sommer, 50 B. zu 2-3½, P. 5-7 fr.), mit Stahlquellen. Weiter am r. Ufer nach (½ St.) **Furth** (908m; *Post*), am Zusammenfluß des *Vriner* und *Valser Rheins*, die der Gebirgsstock des *Piz Aul* (3124m) scheidet; gegenüber malerisch *Oberkastels* (998m). Dann durch das wilde *Valser* oder *St. Peterstal* über *Tersnaus*, *St. Martin* und *Lunschania*, oberhalb wieder aufs l. Ufer nach *Campo,* wo sich das Tal erweitert, und

22km **Vals-Platz** (1248m; **Kurhaus Therme in Vals*, mit eisenhaltiger Gipstherme, nur im Sommer offen, 60 B., Z. 2½-4½, F. 1½, M. 3½, A. 2, P. 8½-10½ fr.; *H.-P. Villa Adula*, 30 B. zu 2-3½, P. 8-10 fr.; *H. Piz Aul*, 18 B., P. 6-7½ fr., *H.-P. Albin*, 20 B., P. von 5 fr. an, gelobt), Hauptort des Tals (700 Einw), als Sommerfrische besucht (PT). Spaziergänge zum *Peilbachfall*, *Barwigfall* und *Leisbachfall;* in das *Peiltal* (s. unten; reiche Flora) usw. Bergtouren (Führer Ben. Schnyder, Nic. Stoffel, Andr. Furger): *Ampervreiler Horn* (2804m), über *Valle* und *Alp Selva* in 4½ St. (F. 16 fr.); *Fanellahorn* (3122m), durchs *Peiltal* über *Alp Fanella* in 4½-5 St. (F. 20 fr.); *Piz Seranastga* (2876m), über *Brand* in 4½ St. (F. 16 fr.); *Faltschonhorn* (3024m), über *Leisalp* in 5 St. (F. 16 fr.); *Frunthorn* (3034m), 5 St. (F. 16 fr.), alle leicht und lohnend; **Weißensteinhorn* oder *Piz Tomül* (2949m), über *Alp Tomül* in 4½ St. (F. 16 fr.), unschwierig, prächtige Aussicht; *Piz Aul* (3124m), über die *Satteltelücke* (s. unten) oder *Brand* in 6 St. (F. 24 fr.), für Geübte nicht schwierig. — Von Vals lohnender Weg (F. 17 fr., ratsam) s.ö. durch das *Peiltal* über die *Vallatsch-Alp* (1883m) und den *Valser Berg* (2507m), mit schöner Aussicht auf die Rheinwaldgruppe, nach (6 St.) *Nufenen* oder *Hinterrhein* (S. 456). — Nach Vrin über die *Fuorcla da Patnaul* (2777m), zwischen Piz Aul und Faltschonhorn, oder über die *Satteltelücke* (2768m), zwischen Piz Aul und Piz Seranastga, beide beschwerlich (6-7 St., F. 20 fr.).

Durch den s.w. ansteigenden, vom Valser Rhein durchströmte Talzweig *(Val Zervreila)* gelangt man entweder auf schattigem Wege am r. Ufer des Valser Rheins über *Calvari* in 3 St., oder am l. Ufer über *Leis* und *Frunt* in 4 St. nach dem Weiler **Zervreila** (1780m; *Tönz's Whs.*, sehr einf., erst Ende Juli geöffnet), s.w. überragt von dem zahnartigen *Zervreilerhorn* (2899m; Besteigung von der S.-Seite für Geübte nicht besonders schwierig, F. ab Vals 30 fr.). Bei Zervreila spaltet sich das Tal nochmals in l. *Kanal-*, r. *Lentatal.* Im erstern liegt 1 St. talaufwärts die *Kanal-Alp* (1972m), in großartiger Umgebung am Fuß des *Kanal-* und *Güfergletschers*, vom Güferhorn und Lentahorn überragt. Ein beschwerlicher Übergang (nur mit F., 30 fr.) führt von hier über den *Kanalgletscher* und die *Plattenschlucht* (*Zapportgrat*, 2839m), steil hinab zur *Zapporthütte* und nach (8 St.) *Hinterrhein* (S. 456). — In dem großartigen Lentatal liegt 1 St. oberhalb Zervreila die *Lampertsch-* oder *Sorreda-Alp* (2006m; einf. Unterkunft, Heulager), 1¼ St. vom Ende des

vom Rheinwaldhorn herabkommenden *Lentagletschers* (guter Überblick 1/4 St. jenseit der Alp). *Rheinwaldhorn* (3398m), *Güferhorn* (3393m), *Grauhorn* (3260m), *Piz Casinell* (3101m), *Vernokhörner* (3042m), *Piz Scharboden* (3124m) sind von hier zu ersteigen (vgl. S. 456). — Von der Lampertschalp über den *Vernok-* oder *Vanescha-Paß* (2850m) nach *Vrin* (s. unten) 6-7 St. (F. 20 fr.); über den *Sorreda-* oder *Scaradra-Paß* (2770m) oder über die *Bocca di Fornei* (2870m) nach *Olivone* (S. 450) 8 St. (F. 40 fr.), alle drei beschwerlich; über die *Lentalücke* (2954m), mit prachtvoller Aussicht, nach *Hinterrhein* (S. 456), 9-10 St., schwierig (F. 36 fr.).

Folgt man bei ($6,_3$km) *Valgronda* (S. 443) der r. ansteigenden Straße, so gelangt man über ($7,_5$km) *Cumbels* (1145m; H. Bellevue-Porclas, 20 B., P. 5-7 fr.; oberhalb zweigt r. ab die Straße nach *Morissen*, S. 442), ($9,_4$km) *Villa* (1246m; Post, einf.), *Vattiz*, *Vigens*, *Lumbrein* (Post) und *Nussaus* nach (22km) **Vrin** (1452m; *Post*, 10 B., einf. gut), Hauptort des *Vrin-* oder *obern Lugneztals* (von Ilanz nach Vrin, Post 2 mal tägl. in 4 St. für 4 fr. 50 c.; Einspänner 20, Zweisp. 35 fr.). Ausflüge: *Piz Regina* (2528m), über *Surrhin* in 4 St. (F. 18 fr.), unschwierig und lohnend. *Piz Càvel* (2944m), über die *Ramosa-Alp* und die *Fuorcla de Ramosa* (2650m) in 5 1/2-6 St., nicht schwierig (F. 20 fr.); Abstieg n. zum *Caveljoch* (S. 445). *Piz Aul* (3124m), mit prächtiger Aussicht, durch *Val Seranastga* (Weg zur Satteltelücke, s. S. 443) in 6-7 St., für Geübte nicht schwierig (F. 25 fr.). *Piz Terri* (3047m), von *Vanescha*, 1 3/4 St. von Vrin, über *Alp Blengias* und den *Güda-Gletscher* in 5 St., nicht besonders schwierig (F. 30 fr.). Über den *Vaneschapaß* nach *Zervreila* s. oben; *Caveljoch* nach *Somvix* s. S. 445. — Weiter mit Führer (bis Olivone 28 fr.) an der Mündung des *Vaneschatals* vorbei über *St. Giusepp*, *Puzatsch* und *Alp Diesrut* zum (3 St.) **Paß Diesrut** (2424m), südl. vom *Piz Tgietschen* (2858m). Hinab l. (r. der Weg über *La Fronscha* nach *Somvix*, S. 445) zur *Camona-Alp* (2235m) und mäßig steigend durch das Hochtal *La Greina* (r. *Piz Vial*, 3166m, und *Piz Gaglianera*, 3122m, l. *Piz Coroi*, 2782m) zur (1 1/2 St.) Höhe des **Greina-Passes** (*Passo Crap*, 2360m). Nun steil die *Scaletta* hinab in das wilde *Camadra-* oder oberste *Blenio-Tal* (n.w. *Piz Medel*, 3203m) und über *Daigra* und *Campo* nach (3 1/2 St.) *Olivone* (S. 450). Man kann auch halbwegs zwischen Camona-Alp und Greinapaß l. zur *Monterascio-Alp* (2200m), dann steil hinab über *Refuggio* und *Cavallo* ins *Val Luzzone*, nach *Davresco* und *Olivone* gelangen (kürzer als Greina).

Von Ilanz nach *Elm* über den *Panixer Paß* (12 St., F. 25 fr.) s. S. 98.

Von Ilanz Poststraße (Eisenbahn im Bau), auf der N.-Seite des Rheintals, hier *Pardella* genannt. $1,_6$km *Strada* (716m). Hinter (2km) *Schnaus* (726m) über den *Sether Bach*, dann hinter (4km) *Ruis* (730m) über das Geröllbett des *Panixer Bachs*, jenseit dessen r. ein abkürzender Waldweg nach Waltensburg und Brigels abzweigt (s. unten), zur (5km) Posthaltestelle *Waltensburg* (747m; Whs. Jörgenberg). R. auf bewaldeter Höhe Ruine *Jörgenberg* (945m).

R. führt von hier eine aussichtreiche Straße (Post von Ilanz nach Brigels, 14km, 2mal tägl. in 3 St., 2 fr. 85 c.; Einsp. 15, Zweisp. 30 fr.) über das große Dorf (1 St.) *Waltensburg* (1071m) nach dem in sonnigen Matten gelegenen (1 1/2 St.) **Brigels** (1300m; **H. Kistenpaß*, 35 B., P. 6-7 fr.; *P. Fausta Capaul*, 12 B., P. 6-7 fr.), als Luftkurort besucht. Schöne Aussicht vom *Belvedere* und *Crest la Crusch* (5 Min.), *Naul* (20 Min.), *Crest St. Sievi* (1339m) mit den drei Kapellen (20 Min.) und besonders von **Runs* (1/2 St.). Oberhalb zieht sich das *Val Frisal* mit gleichn. Gletscher zum *Bifertenstock* (3426m) hinan (letzterer, sowie *Piz Frisal*, 3295m, und *Kavestrau grond*, 3250m, können aus Val Frisal erstiegen werden; alle drei sehr schwierig, s. S. 91 u. 445). Über den *Kistenpaß* nach *Linthal* (11 St., F. 30 fr.) s. S. 92. Führer Jos. Camichel in Brigels.

Weiter einförmig am Walde entlang, vor (12km) **Tavanasa**

(799m; *Kreuz*) auf das r. Ufer, an der Abzweigung des Weges nach *Obersaxen* (S. 442) vorbei, hinter (16km) *Lumneins* (830m) auf der (17km) *Ringgenberger Brücke* (845m) wieder auf das linke. Vor der Brücke überblickt man l. die Geröllmassen, mit denen der aus dem *Zavragia-Tobel* kommende Bach das Tal überschüttet hat. Von der Brücke prächtige Aussicht: überall an den reich bewachsenen Bergabhängen Dörfer, Kapellen und Burgruinen.

17,3km *Darvella.* Vor Truns r. an der Straße die *St. Anna-Kapelle*, 1778 auf der Stelle errichtet, wo 1424 der *Obere* oder *Graue Bund* (S. 419) gestiftet wurde, mit alten Bildern und Sprüchen.

18km **Truns** (865m; *Hôt Tödi*, 20 B., P. 5-7 fr., gut), stattliches Dorf (980 Einw.). In der ehemal. Statthalterei ein Saal mit den Wappen der Gemeinden des Grauen Bundes und aller Landrichter seit 1424, ein andrer mit kunstvoller Decken- und Wandvertäfelung.

Das nördl. steil ansteigende **Val Puntaiglas** wird von dem großen *Puntaiglasgletscher* geschlossen. Von der *Puntaiglas-A.* (c. 1540m), 2 St. von Truns, lohnender Blick auf Brigelser Hörner, Piz Mut, Piz Ner usw. 3 St. oberhalb auf einem Felskopf am Ende des Puntaiglasgletschers die neue *Reinharthütte* des S.A.C., von wo der *Tödi* (3623m; durch die *Gliemspforte* in 5 St., s. S. 91), der *Bündner Tödi* (3125m), *Piz Tumbif* (3060m), *Kavestrau grond* (3250m), *Piz Urlaun* (3371m), *Bifertenstock* (3426m), *Piz Frisal* (3295m) usw. für Geübte zu ersteigen sind (Führer der Jagdaufseher Maissen in Truns).

Hinter (21km) *Rabiūs* (960m; *H.-P. Greina, P. 5-6 fr.; Post) erscheinen südl. der *Piz Gaglianera* (3122m) und *Piz Vial* (3166m).

Lohnend der Besuch des **Somvixer Tals.** Vom H. Greina auf neuer Straße über den Rhein nach (1/4 St.) *Surrhein* (892m; Führer P. P. Deplazes) und auf holperigem Sträßchen hinan durch Wald und Matten nach dem (1 1/2 St.) **Tenigerbad** (1273m; **Gr.-H. Waldhaus*, 1. Juni-15. Sept., 140 B. zu 2-4, F. 1, M. 3 1/2, A. 2 1/2, P. 8-10 fr.; **Kurhaus*, 1. Juni-20. Sept., 70 B., P. 6 1/2-7 1/2 fr.; *H. Valtenigia*, P. von 7 fr. an), mit bittersalzhaltiger Gipsquelle, am Walde schön gelegen. PT. Weiter, mit Blick auf die Gletscher des *Piz Vial* (3166m), über Alp *Valtenigia*, an der Mündung des *Val Lavaz* vorbei zum (1 1/2 St.) felsumschlossenen Talende, wo l. der *Greinabach* einen schönen Fall bildet. Der Pfad steigt an der Ostseite des Tals steil hinan zur Felsenge *La Fronscha* und teilt sich weiter aufwärts, l. zum *Paß Diesrut* (S. 444), r. nach *La Greina* (S. 444). — Pässe. Vom Teniger Bad (s. oben) über das **Cāveljoch** (2536m) nach *Villa* (S. 444), 7 St., unschwierig. Vom Joch auf den (1 1/4 St.) *Piz Cavel* (2944m), lohnend. — Über das **Valgronda-Joch** (2780m) nach *Tavanasa* oder *Meierhof* 7-8 St. m. F., ziemlich beschwerlich. — Über das Lavazjoch nach Curaglia, 7-8 St. m. F., lohnend. Vom Teniger Bad s.w. durch Wald steil aufwärts zur *Alp Rentiert*, wo bei dem Steinmann (2024m) trefflicher Blick auf die Tödigruppe. Von hier entweder r. über die *Fuorcla da Stavelatsch* (2553m) oder l. um die südl. Abhänge des *Piz Rentiert* herum (bei der Hütte von *Rentiert dadens* oben r. halten) ins *Val Lavaz* zur (2 St.) *Stavelatsch-Hütte* (2325m); gegenüber Piz Vial, Piz Gaglianera und Piz Valdraus mit ihren Gletschern und der größere Lavazgletscher, r. Piz Medel. Nun mäßig steigend zum (3/4 St.) **Lavazjoch** (2509m); von dem Kamme 20 Min. n.w. (2637m) prächtiger Blick auf den ganz nahen Medelser Gletscher und nach W. auf die Berner Alpen, Dammastock usw. Hinab über Grashalden zur *Alp Sura* (1989m) und durch *Val Plattas* nach (2 St.) *Curaglia* (S. 449).

22,6km **Somvix**, rom. *Sumvitg* (1050m; *Krone*), mit 360 Einw.,

weithin sichtbar auf einer Anhöhe gelegen. 15 Min. w. nahe am Rhein *Compadials* (965m; *Parkhotel, 60 B., P. von 6 fr. an; H.-P. Degonda, 40 B., P. 4-5 fr., gelobt).

Interessant sind von hier bis Disentis die Straßenaufmauerungen an den Felsen und die ($^3/_4$ St.) gedeckte Holzbrücke (56m lang, 45m hoch) über das tiefe *Ruseiner Tobel* (1035m; vorher zweigt r. ab der Weg zum Sandalppaß, s. unten); $^1/_4$ St. weiter die steinerne *Stalusa-Brücke*. 29,5km *Disla*, Posthaltestelle für das Kurhaus *Disentiser Hof* (s. unten).

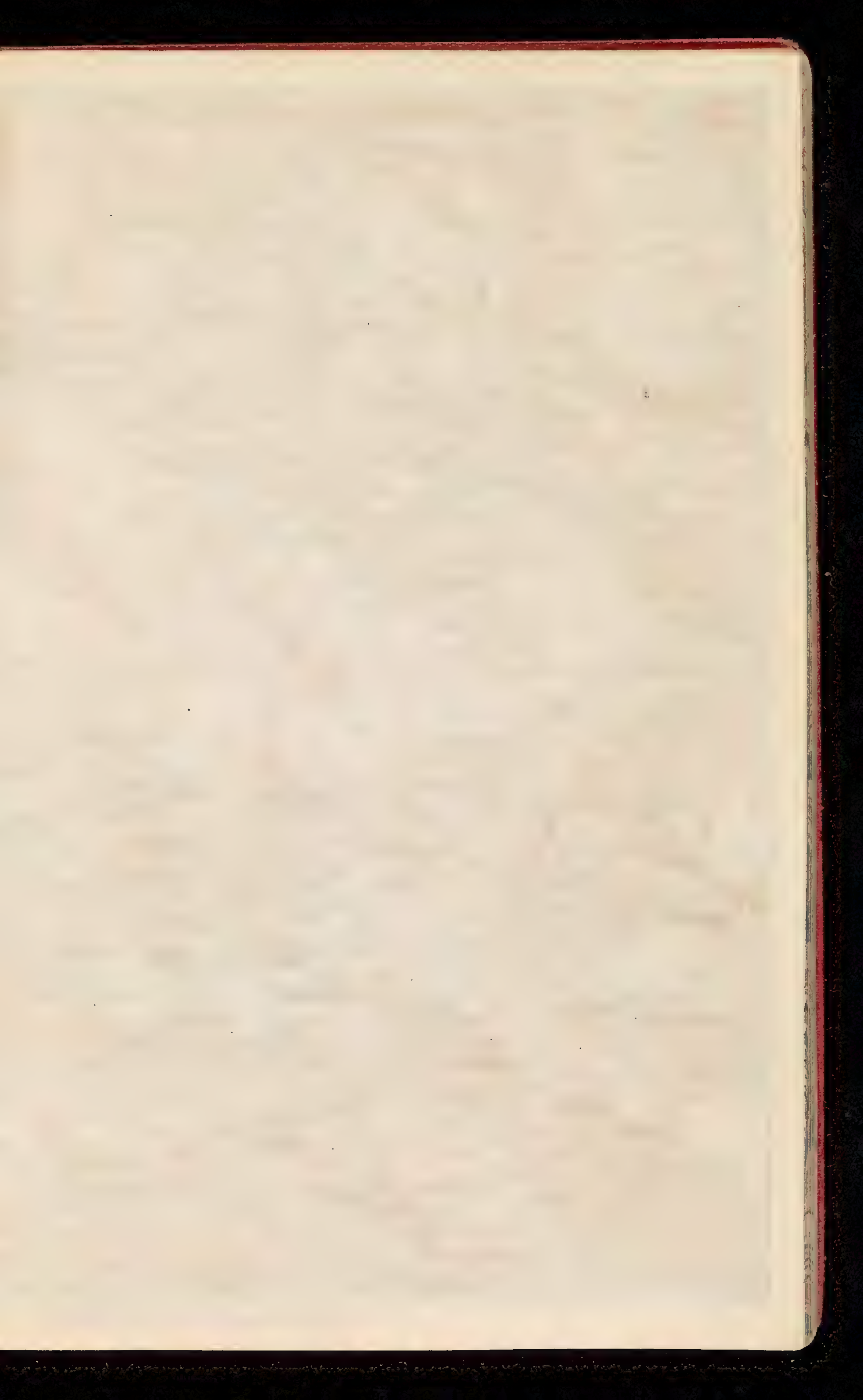
30,3km **Disĕntis.**— Gasth.: *Kurhaus Disentiser Hof, 1. Juni, 30. Sept., mit Waldpark, 95 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 10-14 fr., auch Molken und eisenhaltige Mineralquelle; *Post (30 B.), *Krone (25 B.), in beiden Z. 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-7 fr.; *H.-P. Bellevue, mit Garten und schöner Aussicht, 35 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-7 fr.

Disentis (1150m; *Desertinum*, Einöde), roman. *Mustèr*, Marktflecken mit 1359 meist roman. Einwohnern, wird als Luftkurort besucht. Die auf einer Anhöhe gelegene *Benediktinerabtei*, angeblich 614 vom h. Sigisbert gegründet, vielfach, zuletzt nach der Zerstörung durch die Franzosen 1799 erneut, ist das älteste noch bestehende Kloster der Schweiz. Die Klosterschule umfaßt ein Gymnasium und eine Realschule (über 80 Schüler). Bei Disentis vereinigt sich der *Médelser-* oder *Mittelrhein* (S. 449) mit dem Vorderrhein.

Ausflüge (Führer: Lehrer H. Petschen, P. Schuoler, Plac. Huonder). ***Crest Muntatsch** (1530m), w. von Disentis zwischen Val Clavaniev und Val Acletta, $^1/_2$ St., sehr lohnend: auf der Oberalpstraße bis zu den Hütten von ($^1/_4$ St.) *Funs* (S. 447), hier r. hinan. Prächtiger Blick über das Vorderrheintal bis zum Rhätikon, n. die Tödikette, südl. Piz Muraun, Medelser Gletscher mit Piz Medel, Scopì usw. — Ähnliche Aussicht (am schönsten abends) bei der Kirche von (40 Min.) **Acletta** (1291m), mit schönem alten *Madonnenbild, an der Mündung des Val Acletta, r. von der Oberalpstraße (vom Muntatsch über Acletta nach Disentis zurück 1 St.; oberhalb der Kirche einf. Erfr.). — Umfassendere Aussicht vom ***Bostg** (1990m), $2^1/_2$-3 St. von Disentis, über *Segnes* oder über *Mompètavetsch* und die Maiensässe (noch schöner ist die Aussicht von dem Grat *Culm da Vi*, der vom Bostg n. gegen Piz Palas führt; F. ratsam, 10 fr.). — Schöner Spaziergang auf der **Lukmanierstraße* bis ($1^1/_2$ St.) *Curaglia* oder zum (3 St.) Rheinfall *Fumatsch*, s. S. 449. Ferner über die Kapelle *St. Agata*, mit sehenswerten Fresken aus dem xv.-xvi. Jahrh., nach ($1^1/_4$ St.) *Mompèmedel* (1302m) am r. Rheinufer, mit schöner Aussicht von dem Hügel *Vergiera* ($^1/_4$ St.); nach *Cavardiras* (1126m; $^3/_4$ St.), *Alp Lumpegna* (1987m; 2 St. m. F.) usw. — **Piz Muraun* (2899m), von Disentis $5^1/_2$ St. m. F. (19 fr.; besser von *Curaglia* in 4 St., s. S. 449). — *Piz Pazzola* s. S. 447 u. 449; *Piz Medel* u. *Piz Cristallina* s. S. 449. — *Piz Ault* (3033m), durch Val Acletta in 6-7 St. m. F. (16 fr.), für Geübte nicht schwierig.

Von Disentis über den *Lukmanier* nach *Olivone* s. S. 449; durch *Val Piora* nach *Airolo* (F. 35 fr.) S. 141. — Über den Sandalppaß nach Linthal, 14-15 St. (F. bis zur Sandalp 25, Hot. Tödi 40 fr.), beschwerlich: durch *Val Rusein* (s. oben) zum **Sandalppaß** (2807m), zwischen Tödi und Catscharauls; hinab über den *Sandfirn* zur *Obern Sandalp* und nach *Linthal* (s. S. 91). — Über *Porta da Spescha* auf den *Tödi*, hinab nach Linthal (18-19 St., nur für erprobte Bergsteiger mit tüchtigen Führern, 55 fr.), s. S. 91.

Von Disentis über den *Brunnipaß* (2736m) ins *Maderanertal* (bis zum Hotel Alpenklub 9 St., F. 30 fr.) s. S. 151.




Altdorf
Wassen
Andermatt
Sedrun
Airolo
Kilometer
1:150

Chur

Val Rusein | Campodials

W. Fall | Stalusa-Br. | Disla | DISENTIS | Surrhein | Reits | Laus | Val

V. Acletta | V. Clavaniev | Muntatsch | V. S. Placidus | Pardomat | Cavardiras | Rurveras

Acletta | V. Segnas | Segnas | S. Gada | A. de Laus | La Garvera

Mompè Tavetsch | Bugnei | Mompè-Medel | A. Naustgel | A. de Soliva | Teniger Bad | Rosas | Rosas dadens | A. de Rentiert

Soliva | Biscuolm | P. Muraun 2899 | Mutschnengia | Curaglia | Plalin | Pali | A. Pazzola | A. Valesa

Fuorcla de Valesa | P. Caziraun 2929 | Platta | Gl. de Valesa 2952 | P. Rentiert 2759 | Rentiert dadens | F. da Stavelatsch

Pardi | 2937 | P. Senteri | P. Caschleglia | Stavelatsch-Hü. | Viglotz

Val Gierm | P. Pazzola 2582 | V. Parrada | Fuorns | A. Sura | 2637 | Val Lavaz | 2509 | Lavazjoch

Buora | P. Buora | V. Plattas | V. Aulta | Acla | Plattas-Gl. | Rifugi Camotsch | P. Valdraus 3089 | 3166 | 3122 | P. Vial | P. Gaglianera | Gl. de Gaglianera

2727 | P. Aul | St. Gion | V. Draus | Perdatsch | Buora-Gl. | Miez Glatscher | Medelser Gl. | 3203 | P. Medel

Tgiern 2680 | Davos-Glatschers | M. Garviel 2272 | Gr nas-Gl. | F. Cristallina | 3129 | 3153 | 3175 | Camadra | Passo Crap | Scadella 2360

St. Gall | P. Curvei 2495 | P. Cristallina | P. Ufiern | C. Camadra | La Greina | Gl. de Rialpe

V. Cristallina | Palius | Val Ufiern | P. d'Ufiern 2660 | 2782 | 2788 | P. Coroi | Marumo

Medelser Rhein | A. Scheggia | 2826 | C. Garina | Riale di Prisfa | V. Camadra | V. Cavallasca

3110 | P. Valatscha | V. Casaccia | Gl. dellas Tuors | P.so Cristallina 2404 | L. Retico | Daigra | 2379 | La Pianca

Casaccia-Gl. | 3200 | 2894 | La Bianca | V. Grasca | Cozzera

Lukmanier-P. 1917 | Scopi | 3000 | P. Corvo | Pordellia | Ghirone | V. Luzzone

S. Croce | A. Bovrina | M.te Orsera | Canali di Boverino | Ronco | Davresco

Ganna Nera 2404 | V. di Campo | A. Predasca | Campo

Casaccia | 2510 | La Costa | Sosio | A. Saltescio | 2221 | 2101 | V. Carassina

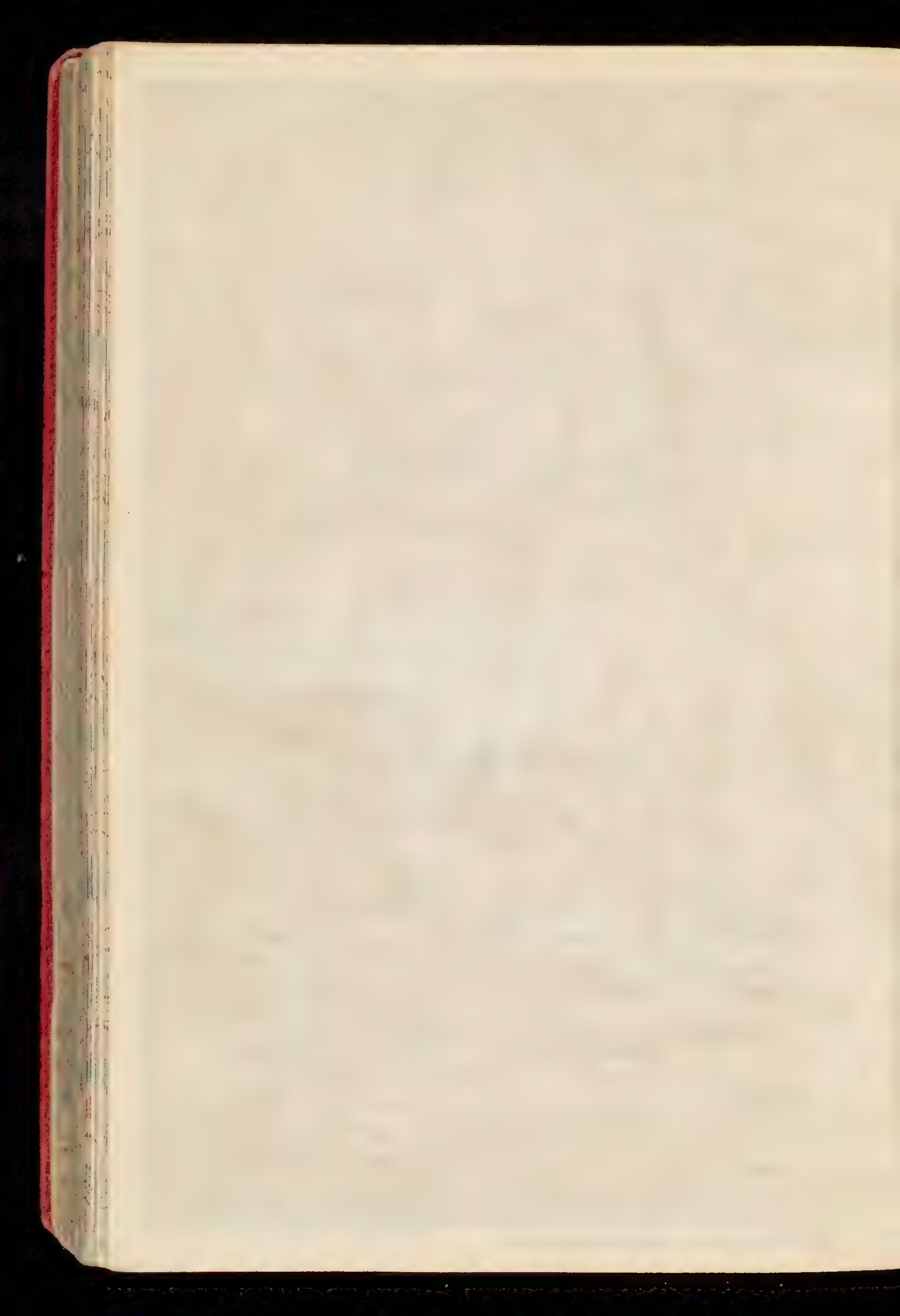
di Gana | M.te Anvedua | Toira | M.te Compieto

Lareccio | Brenno di | Piano | 1920 | Segno | Cruce Portera | M.te Dotro | Lavorceno | Olivone

Olivone

000 | 0 ½ 1 2 3 Engl. Miles

Geogr. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig.



Die Straße nach Andermatt (zu Fuß 8 St.) führt bei den Hütten von (1/4 St.) *Funs* (r. Handweiser „Muntatsch", s. S. 446) über den Aclettabach. R. bleiben die Dörfer *Acletta,* (32,5km) *Seynes* (1336m) und (34km) *Mompètavetsch* (1397m). Auf der Anhöhe, wo die Straße in einen kleinen Wald tritt, schöner Rückblick auf die Landschaft Disentis.

39km **Sedrūn** (1401m; **H.-P. Oberalp,* 1. Juni-30. Sept., 40 B. zu 2, P. 6-7 fr.; **Krone,* 20 B., P. 6-7 fr.; *Restaur. Krüzlipaß*). In der Kirche ein alter Holzschnitzaltar. PT.

Sehr lohnend ist die Besteigung des südl. zwischen Val Medel und *Val Gierm* aufragenden ***Piz Pazzola** (2582m); 4 St., F. 12 fr., für Geübte entbehrlich. Über den Vorderrhein nach *Surrhein* und den Nalpser Rhein nach dem (1/2 St.) Alpdörfchen *Cavorgia* (1349m); dann über den *Giermbach* r. hinan, durch Matten und Wald zur (1 1/2 St.) *Pazzola-Alp* (1874m) und zum (2 St.) Gipfel, mit prächtiger Aussicht.

In dem von hohen Bergen und Gletschern umschlossenen **Val Nalps** liegt 3 St. von Sedrun die *Alp Nalps* (1826m) und noch 2 St. weiter aufwärts die *Uffernhütte* (2301m), Ausgangspunkt für *Piz del Laiblau* (2963m), *Piz Rondadura* (3019m; s. S. 450), *Piz Blas* (3023m), *Piz del Uffern* (3017m), *Piz Git* (2970m), *Piz Serengia* (2988m) usw. (jeder in c. 3 St. zu ersteigen). Übergänge südl. über den *Nalpspaß* (2754m) ins *Val Cadlimo* (S. 141); ö. über den *Rondadurapaß* (2714m) zum Hospiz *S. Maria* (S. 450); w. über die *Fuorcla da Paradis* (2608m) ins *Val Cornera* (S. 448).

Von Sedrun nach *Amsteg* über den *Krüzlipaß* (7 St., F. 25 fr., für Geübte entbehrlich), s. S. 151. Vom (3 St.) Krüzlipaß auf den *Oberalpstock* (3330m), 3 1/2 St. m. F., schwierig, s. S. 150.

Weiter über (40km) *Camischōlas* und *Zarcuns* nach (41,5km) **Ruèras** (1401m); hier über den *Milarbach,* dann bei dem Weiler *Dieni* über das aus dem *Val Giuf* kommende Bergwasser. Links, auf einem Felsen über der Schlucht, in der der junge Rhein braust, steht ein Turmrest der Burg („Castell") *Pontaningen.*

Der Fußgängern zu empfehlende sog. Sommerweg (beim Handweiser „Pass Tiarms" r. ab, F. angenehm) übersteigt den vom *Crispalt* (3080m) auslaufenden Rücken oberhalb des Sommerdörfchens *Crispausa* (s. unten), und führt bei den Maiensässen *Milez* und *Scharinas* vorbei, mit schöner Aussicht auf das Rheintal, wendet sich dann r. in das *Val Val,* überschreitet den *Gämmerrhein* bei der Alp *Culm de Val* (1957m) und steigt zum **Pass da Tiarms** (2158m), zwischen r. *Piz Tiarms* (2923m) und l. *Calmot* (2316m; vom Paß in 1/2 St. leicht zu ersteigen, s. S. 448). Hinab zum *Oberalpsee* (S. 448; l. halten, um die Sumpfwiese zu vermeiden), von Sedrun bis zum See, wo der Weg in die Poststraße mündet, 3 St.

Die Straße folgt der Richtung des alten „Winterwegs" am l. Ufer des Vorderrheins, an der *St. Brida-Kapelle* vorbei, unterhalb des Dörfchens *Crispausa* hin über (44,5km) *Selva* (1546m) und

46km **Tschamut** (1648m; *Zur Rheinquelle* bei *Caveng,* nur im Sommer, 22 B. zu 2-2 1/2, M. 3, P. 5 1/2-6 fr., recht gut, Mineralien), Häusergruppe mit Kapelle; die großen Gerüste dienen zum Trocknen des Getreides. Vorn der Badus, hinter dessen zweiter Terrasse der Toma-See liegt, aus dem der Vorderrhein abfließt.

Zum **Tomasee** (2344m; 2 St.) führt von Tschamut ein rot mark. Weg (F. entbehrlich), zwischen den Kilometersteinen 71 und 71,5 von der Oberalpstraße l. ab, durch Wiesen hinan zur (1 St.) *Alp Tgietlems* (2011m),

wo Wegteilung: l. (grüne WM.) über den Rhein zum Val Maigels (s. unten), r. hinter den Sennhütten rote WM. hinan zu dem Felsriegel, hinter dem (1 St.) der c. 250m lange und 150m breite, auf der S.- und SW.-Seite von steilen Felsen und Schutthalden umgebene See liegt. Der über dem See aufsteigende **Badus** (2931m; vgl. S. 146) ist direkt kaum ersteigbar, doch gelangt man in ca. 2 St. unschwierig hinauf, wenn man die Felsen nach W. umgeht (F. 15 fr.). — Von W. (Andermatt) Kommende folgen vom Hotel Oberalpsee der Straße bis 10 Min. jenseit des Oberalppasses (1/2 St. vom Hotel), hier r. ab am Abhang des Piz Nurschallas (F. nötig) zur Alp Tgietlems und weiter wie oben zum (1 3/4 St.) Tomasee.

Südl. zieht sich das **Val Cornera**, an seinem Ausgang unwegsame Schlucht, zum Tessiner Grenzkamm hinan. W. zweigt 1 1/2 St. von Tschamut das *Val Maigels* ab. Beschwerliche Übergänge führen aus Val Cornera über den *Passo Vecchio* (2715m) ins *Val Cadlimo* und nach *Piora* (S. 141); aus Val Maigels südl. über den *Passo Pian Bornengo* (2636m) ins *Val Canaria* und nach *Airolo* (S. 140), w. über den *Maigelspaß* (2420m) und über den *Lohlenpaß* (2388m) ins *Unteralptal* und nach *Andermatt* (S. 145).

Die Straße überschreitet den *Gämmerrhein*, biegt gegenüber der (1/2 St.) Alp *Milez* rechts (n.w.) in das *Val Surpalix* ein und steigt 1 1/2 St. lang in zwölf Kehren hinan (Fußwege kürzen bedeutend; bei der ersten Kehre l. hinauf, halbrechts halten, bis zum Paß 3/4 St.), mit Rückblick auf Piz Cavradi, Piz del Ufiern und Piz Ravetsch. Der ($51{,}_5$km) **Oberalp-Paß** (2046m), 4 1/2 St. von Disentis, bildet die Grenze zwischen Graubünden und Uri (die Post braucht von Tschamutt hierher 70, hinab 40 Min., nach Andermatt hinab 1 St. 10 Min., umgekehrt 2 St.). Jenseit der Paßhöhe r. an der Straße eine Reihe fester Blockhäuser. Weiter um das O.-Ende des 1/4 St. langen dunkeln forellenreichen **Oberalpsees** (2028m) mit seinen zwei grünen Inseln herum (r. kommt der Weg vom Paß Tiarms herab, s. oben) und am N.-Ufer entlang zum ($53{,}_8$km) *H.-P. Oberalpsee* (25 B. zu 2-4, F. 1 1/2, M. 4, P. 7-10 fr.; PT), am W.-Ende. Nach SW. erblickt man die Furka mit den Gasthäusern, l. davon Blauberg und Muttenhorn, r. Furkahorn, näher Piz Orsino. Reiche Flora.

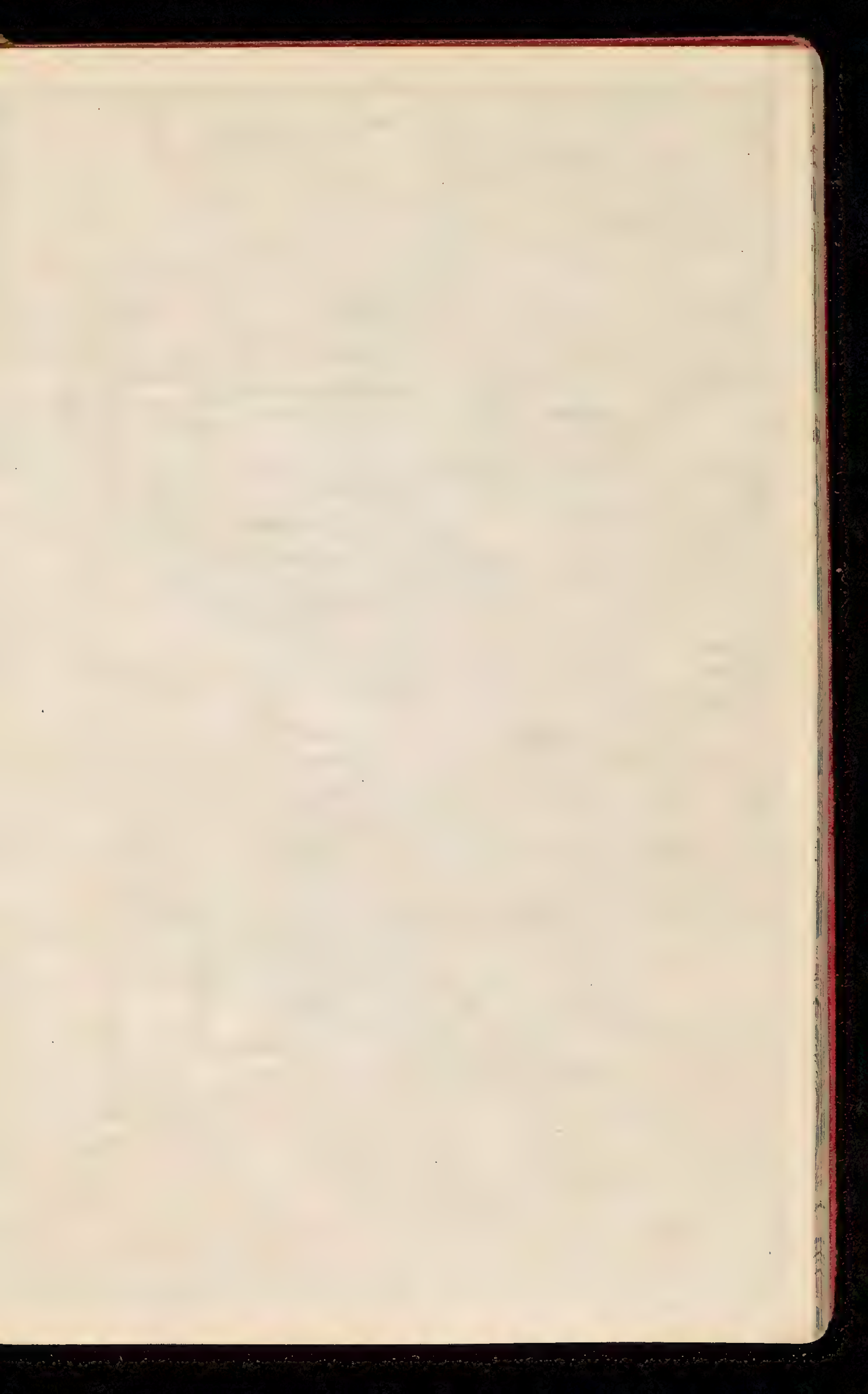
Ausflüge. ***Calmot** (2316m), über den *Pass da Tiarms* (S. 447) in 1 St., leicht und lohnend. — ***Stock** (2483m), vom Hot. Oberalpsee direkt in 1 3/4 St., oder am hübschen *Lautersee* (2361m) vorbei 2 1/4 St., gleichfalls leicht und lohnend. Abstieg auch über *Großboden-Alp* zur Oberalpstraße und direkt nach (2 St.) Andermatt (S. 145). — ***Piz Nurschallas** (2575m), vom Hot. Oberalpsee direkt in 2 St., oder besser vom (20 Min.) Oberalppaß in 1 3/4 St., unschwierig; prächtige Aussicht. — Zum *Tomasee* und auf den *Badus* s. oben.

Vom Oberalpsee über die *Fellilücke* nach (6 St.) *Gurtnellen* s. S. 139.

Nun allmählich bergab über die von der *Oberalp-Reuß* durchflossene *Oberalp* (1920m). Nach 3/4 St. öffnet sich die Aussicht über das Urserntal. Der alte hier l. hinabführende Weg nach (1/2 St.) Andermatt ist steil und steinig, bietet auch weniger Aussicht als die neue Straße, die noch kurze Zeit r. auf der Höhe bleibt und sich dann in neun großen Windungen nach Andermatt senkt (1 St.; bergan bis zum Oberalpsee 2 1/2 St.).

$62{,}_2$km *Andermatt* (1444m) und von da nach

$67{,}_9$km *Göschenen* (1109m) s. S. 145, 144.





n. Chur
Splügen
Medels
Nufenen
Hinterrhein
Campo
Sosto
Olivone
Aquila
Dangio
Torre
Ponte Valentino
Castro
Prugiasco
Lottigna
Leontica
Corzoneso
Dongio
Ludiano
Semione
Malvaglia
Cavagnago
Sobrio
Bodio
Personico
Pollegio
Biasca
Iragna
Osogna
Lodrino
Prosito
Cresciano
Moleno
Preonzo
Claro
Gnosca
Val Pontirone
Vogelberg
S. Bernardino
Rossa
Augio
S. Domenica
Cauco
Landarenca
Arvigo
Braggio
Buseno
Verdabbio
Leggia
Cama
Grono
Roveredo
S. Vittore
Lostallo
Soazza
Mesocco
Surettahorn
Splügen Pass
Isola
Pianazzo
Campodolcino
S. Giacomo
Chiavenna
Piuro
Villa di Chiavenna
Castasegna
Bondo
Soglio
Stampa
Vicosoprano
Casaccia
Mese
Menarola
Gordona
Prata
Samolaco
Inner Ferrera
Cresta
Molins
Sur
Marmorera
Bivio
Silvaplana
Kilometres
1 : 250 000
English miles
Wagner & Debes

97. Von Disentis nach Biasca. Lukmanier.

63km. Post im Sommer täglich (bis Platta 3mal, bis Olivone 1mal, von dort bis Biasca 4mal) in $9^1/_4$ St. für 12 fr. 65, Coupé, nur von Olivone bis Biasca, 13 fr. 85 c. (Einspänner von Ilanz bis Olivone 70, Zweisp. 120 fr.). Abgesehen von der ersten Strecke bietet die Straße landschaftlich wenig. Gasthäuser bescheiden. — Entfernungen für Fußgänger: Disentis-S. Maria 5 St., S. Maria-Olivone $4^1/_4$ St., Olivone-Biasca $4^1/_2$ St.

Disentis (1150m) s. S. 446. Die Straße überschreitet auf stattlicher Brücke (1063m) den *Vorderrhein* gleich oberhalb der Einmündung des *Medelser* oder *Mittelrheins* und tritt in die wilde Schlucht, durch welche dieser aus dem **Médelser Tal** hervorbricht. Die Straße ist meist in den Fels gesprengt: bis Curaglia 11 Tunnel. Prächtige Blicke in die Tiefe. Schöne Wasserfälle. Am Ausgang der Schlucht ($1^1/_4$ St.) auf das r. Ufer und in großen Kehren (Fußpfad kürzt) hinan nach (20 Min.)

6km **Curaglia** (1332m; **H. Kurhaus Lukmanier*, 1. Juni-30. Sept., 60 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1, M. $2^1/_2$-3, P. von 5 fr. an), Kirchdorf an der Mündung des *Val Plattas* (über das *Lavazjoch* nach *Somvix* s. S. 445). Südl. im Hintergrund des Val Medel die Felspyramide des *Piz Valatscha* (3110m).

Ausflüge. ***Piz Muraun** (2899m), 4 St. m. F. (ab Disentis 19 fr.), nicht schwierig. Sehr lohnende Aussicht vom Mte. Rosa bis zum Ortler, im N. namentlich auf die nahe Tödigruppe. — **Piz Pazzola** (2582m), 3-4 St. (F. 12 fr., entbehrlich), leicht u. lohnend; prächtige Aussicht (s. S. 447). — ***Piz Medel** (3203m), 6 St. m. F. (35 fr.), für Geübte nicht schwierig. Durch *Val Plattas* zur (2 St.) *Alp Sura* (1989m; keine Unterkunft), oberhalb vom Wege zum Lavazjoch (S. 445) r. ab, über die Moräne des *Plattasgletschers* hinan zum *Medelser Gletscher* und über den NO.-Grat zum (4-5 St.) Gipfel, mit prachtvoller Rundsicht. Abstieg event. über den Medelser und *Buora-Gletscher* nach *Fuorns* (s. unten), oder über den *Camadra-Gletscher* zum *Uflernpaß* (s. unten).

Weiter auf der r. Seite des freundlichen Val Medel nach (8km) **Platta** (1380m; *Post*), weit zerstreutes Dorf, und an einem hübschen Wasserfall des Rheins vorbei über die Weiler *Pardi*, *Fuorns* und *Acla* (herrlicher Rheinfall *Fumatsch*) nach (11_5km) *Perdatsch* (1552m), Hüttengruppe an der Mündung des *Val Cristallina*.

Das wilde **Val Cristallina** ist wegen seiner Wasserfälle, besonders im *Höllenschlund (Val Ufiern)* besuchenswert. Zwei unschwierige Pässe, der *Passo Cristallina* (2404m), am *Redig-* oder *Retico-See* (2378m) vorbei, und der *Passo d'Ufiern* (2660m), zwischen *Cima Camadra* und *Cima Garina*, führen ins Bleniotal nach *Olivone* (S. 450). — **Piz Cristallina** (3129m), von Perdatsch über die *Forcella Cristallina* (3006m; nicht mit Passo Cristallina zu verwechseln) in 5 St. (F. ab Disentis 30 fr.), nicht schwierig; prächtiger Blick auf die Medelser und Rheinwald-Gruppe. Schwieriger ist *Piz Ufiern* (3153m; $5^1/_2$ St.).

Oberhalb Perdatsch bricht der Rhein zwischen Felsen zu einer tiefern Talstufe durch. Die Straße steigt in einer großen Kehre nach *St. Gion* (1615m), Hüttengruppe und Hospiz (in der Kapelle ein got. Flügelaltar aus dem xv. Jahrh.); weiter durch ein wildes einsames Hochtal voller Felstrümmer, mit spärlichen Matten,

Weiden- und Alpenrosengebüsch. R. bleibt das Hospiz *St. Gall* (1681m); dann tritt die Straße bei der Alp *Scheggia* auf das l. Ufer und erreicht ($1^3/_4$ St.) das Hospiz

19,5km **Santa Maria** (1842m; *Gasth.*, einf. gut). Der alte Name „*Sancta Maria in luco magno*" soll dem Paß den Namen gegeben haben.

Scopì (3200m), vom Hospiz ö. in 4-$4^1/_2$ St. (F. 25 fr.), nicht schwierig: über steile Grashänge, das letzte Drittel z. T. rutschige Schieferhalden, dann über den breiten verwitterten Felsgrat zum Gipfel, mit ausgedehnter Fernsicht. Abstieg event. ö. ins *Val di Campo* zur (3 St.) *Alp Boarina* (1871m) und über *Campo* (von hier ab Fahrweg) nach (3 St.) *Olivone* (s. unten). — **Piz Rondadura** (3019m), w. $3^1/_2$ St. von S. Maria, gleichfalls unschwierig. Von S. Maria zum *Hotel Piora* ($3^1/_2$ St., Träger 10, Pferd 25 fr.) und nach *Airolo* s. S. 141; über den *Rondadurapaß* ins *Val Nalps* s. S. 447.

Die Straße überschreitet zum letztenmal den Mittelrhein, der r. im *Val Cadlimo* aus kleinen Seen entspringt, und steigt allmählich zum ($^1/_2$ St.) **Lukmanier**, ital. *Lucomagno* (1917m) hinan, dem zweitniedrigsten Passe zwischen der Schweiz und Italien (vgl. S. 473); l. die schwarze Schieferkrone des Scopì, r. Piz del Uomo, P. Blas, P. del Ufiern, P. Rondadura. Hinab mehrfach über Lawinenbetten und Rüfen, die von den gelben Wänden des *Piz Corvo* (3000m) l. sich losgelöst haben und nach Regenwetter nicht selten die Straße gefährden, zum (40 Min.; 23,3km) ehem. Hospiz *Casaccia* (1819m). Ö. erscheint das kolossale Rheinwaldhorn (S. 456).

Ein wenig begangener Pfad führt von hier über den *Predelp-Paß* (2454m) nach (5 St.) *Faido* (S. 143); ein andrer über den *Passo Columbe* (2375m) zum ($3^1/_2$ St.) *Hotel Piora* (S. 141).

Die Straße führt eine Strecke eben fort bis (25,5km) *Acquacalda* (1788m) am Anfang des *Piano di Segno* und zieht sich dann hoch über dem *Brenno* an der steil abfallenden Nordseite des *Val Santa Maria* entlang, über (27,3km) *Pontelegno* (1669m; Whs.) und (30,6km) *Campra* (1425m). Weiter in großen Kehren hinab zum (33km) Hospiz *Camperio* (1228m); unterhalb über den Brenno, dann an der bewaldeten südl. Bergwand entlang, bald mit schönen Blicken in das **Bleniotal**; tief unten das ansehnliche Olivone, von dem kegelförmigen *Sosto* (2221m) überragt. Zuletzt in einer großen Kehre (Fußweg kürzt) wieder zum l. Ufer des Brenno und über *Scona* hinab nach

39,2km **Olivone**, rom. *Luorscha*, lokal *Rivöi* (892m; *H. Olivone*, 35 B. zu $2^1/_2$-5, M. $3^1/_2$, P. 7-9 fr.), mit 770 Einw., dem höchsten Ort des *Blenio*- oder *Pollenzer-Tals*, in malerischer Lage; ö. die schroff aufragenden Vorberge des Rheinwaldgebirges.

Ausflüge (Führer M. Balmelli und L. Pagani in Olivone). Alpweg von Olivone ö. über *Compieto* und durch *Val Carasina*, oder von Dangio (S. 451) durch *Val Soja* und über den *Passo Piotta* (2002m) zur ($3^1/_2$ St.) *Alp Bresciana* (1882m; dürftige Unterkunft), von wo die w. Gipfel der Rheinwaldgruppe, *Rheinwaldhorn* (3398m), *Grauhorn* (3260m), *Piz Jüt* (3128m), *Piz Cassimoi* (3126m) usw. zu ersteigen sind. Über die *Bocca di Fornei* (2879m) nach *Zervreila* (S. 443) 6 St. m. F., für Geübte lohnend. — Von Olivone über *Ghirone* nach *Vrin* s. S. 444.

Die Straße führt über den Brenno, dann am l. Ufer abwärts. $42{,}_4$km *Aquila* (788m; Alb. Degiorgi); 43km *Dangio* (806m), an der Mündung des *Val Soja* reizend gelegen. Reben und Maulbeerbäume beginnen, die Bergabhänge sind bis hoch hinauf mit Nuß- und Kastanienwäldern bedeckt. 44km *Torre;* $46{,}_3$km *Lottigna* (gegenüber oberhalb *Prugiasco* das roman. Kirchlein *San Carlo,* mit alten Fresken); dann (49km) **Acquarossa** (530m; *Stabilimento Termale,* Juli-August, 80 B., Z. 2-3, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 8-10 fr.), besuchtes Bad mit arsen- und lithiumhaltiger Eisenquelle, am Fuß des pyramidenförmigen *Simano* (SW.-Gipfel 2583m; Besteigung in 6 St. m. F., unschwierig; prächtige Aussicht, reiche Flora).

Das Tal verengt sich. 51km *Dongio,* langes Dorf (im Whs. Wagen zu haben); 53km *Motto* (441m), wo der Weg sich teilt. Die Straße l. (am l. Ufer des Brenno) führt über ($54{,}_7$km) *Malvaglia;* vorzuziehen (kürzer und nachm. schattiger) die Straße r. über *Ludiano* und ($56{,}_6$km) *Semione* (402m), mit der Ruine des Schlosses *Serravalle.* Bei der Brücke unterhalb ($59{,}_6$km) *Loderio* (364m) treffen beide Straßen wieder zusammen. Das untere Bleniotal ist einförmig, die breite Talsohle mit Geröll bedeckt. — Die Straße steigt über einen Schutthügel und senkt sich nach (25 Min.)

62km **Biasca** (S. 143), im Tessintal. Die Post fährt bis zum (63km) Bahnhof der *Gotthardbahn.*

98. Von Thusis nach Chiavenna *(Colico)* über den Splügen.

$66{,}_9$km. Post 2mal tägl. in 10 St. (16 fr. 75, Coupé 20 fr. 10 c.); bis Splügen, 26km in 4 St. (6 fr. 70, Coupé 8 fr. 05 c.); von Splügen bis Chiavenna, 40km in 5 St. 20 Min. (10 fr. 5, Coupé 12 fr. 5 c.). — Zweisp. Extrapost von Thusis bis Splügen 46 fr. 70 c., bis Chiavenna 99 fr. 20, Dreisp. 135 fr. 50 c. — Einsp. nach Splügen 25, Zweisp. 45 fr.; nach Chiavenna 55 u. 100 fr. (10% Trkg.). — Von Chiavenna bis *Colico* (27km) elektr. Lokalbahn in $^3/_4$ St. (s. S. 531).

Thusis (722m) s. S. 438. Am Südende des Orts führt die Straße wenig bergab, über den *Nolla* (S. 438), und teilt sich alsbald: l., abwärts, die Schynstraße (S. 439); r. die Splügenstraße, die gleich darauf am Fuß von *Hohen-Rhätien* (S. 439) in das enge Rheintal einbiegt. Unterhalb l. die Brücke der Albulabahn (S. 461).

Der Anfang der Straße, die altberühmte ***Via Mala,** wurde im J. 1822 angelegt. Früher lief der Weg durch den Bovel hinter Crapteig (S. 439) nach Ober-Rongellen und von dort hinab zur Via Mala, damals das „Verlorne Loch" genannt und nur von einem vier Fuß breiten Pfade durchzogen. Überraschend wirkt der schnelle Wechsel des heitern Sonnenscheins mit kühlem Schatten. Die Kalkfelsen steigen zu beiden Seiten an 500m fast senkrecht empor. Nach 20 Min. r. der Weg zum Crapteig (S. 439). Beim ($^1/_2$ St.) *Känzeli*

schöner Rückblick auf Hohen-Rhätien, Thusis und den Heinzenberg; gleich darauf ein 72m l. Tunnel (818m). Bei der ersten Straßenbiegung nach dem Tunnel blickt man tief hinab in das Flußgebrause.

Nach 1/4 St. unterhalb des Dörfchens (3,9km) *Rongellen* (867m; Restaur. Dolf, Zur Viamala-Schlucht, Post) öffnet sich die Schlucht zu einem kleinen Talkessel. Bald aber treten die Felswände wieder zusammen. Dreimal überschreitet die Straße den Fluß: 20 Min. *erste Brücke*, 1738 erbaut; l. Wirtschaft, mit prächtigem Blick auf die zweite Brücke; r. Abstieg zur Schlucht (S. 439) auf neuer Treppe (60 c.). 5 Min. *Zweite Brücke (880m), 1739 erbaut, wo die Landschaft am großartigsten erscheint; 48m tiefer windet der Rhein sich durch einen so engen Felsspalt, daß die Wände oben sich fast berühren (1834 stieg das Wasser bis zum Scheitel der Brücke).

Bei der (15 Min.) *dritten Brücke* (885m) endet die Via Mala (oberhalb ordentl. Whs.). Die Straße tritt in das **Schamser Tal** (rom. *Sassám*), dessen grüne Matten dem Auge nach den dunkeln Schlünden wohltun; im Hintergrund südl. der spitze *Hirli* (2857m).

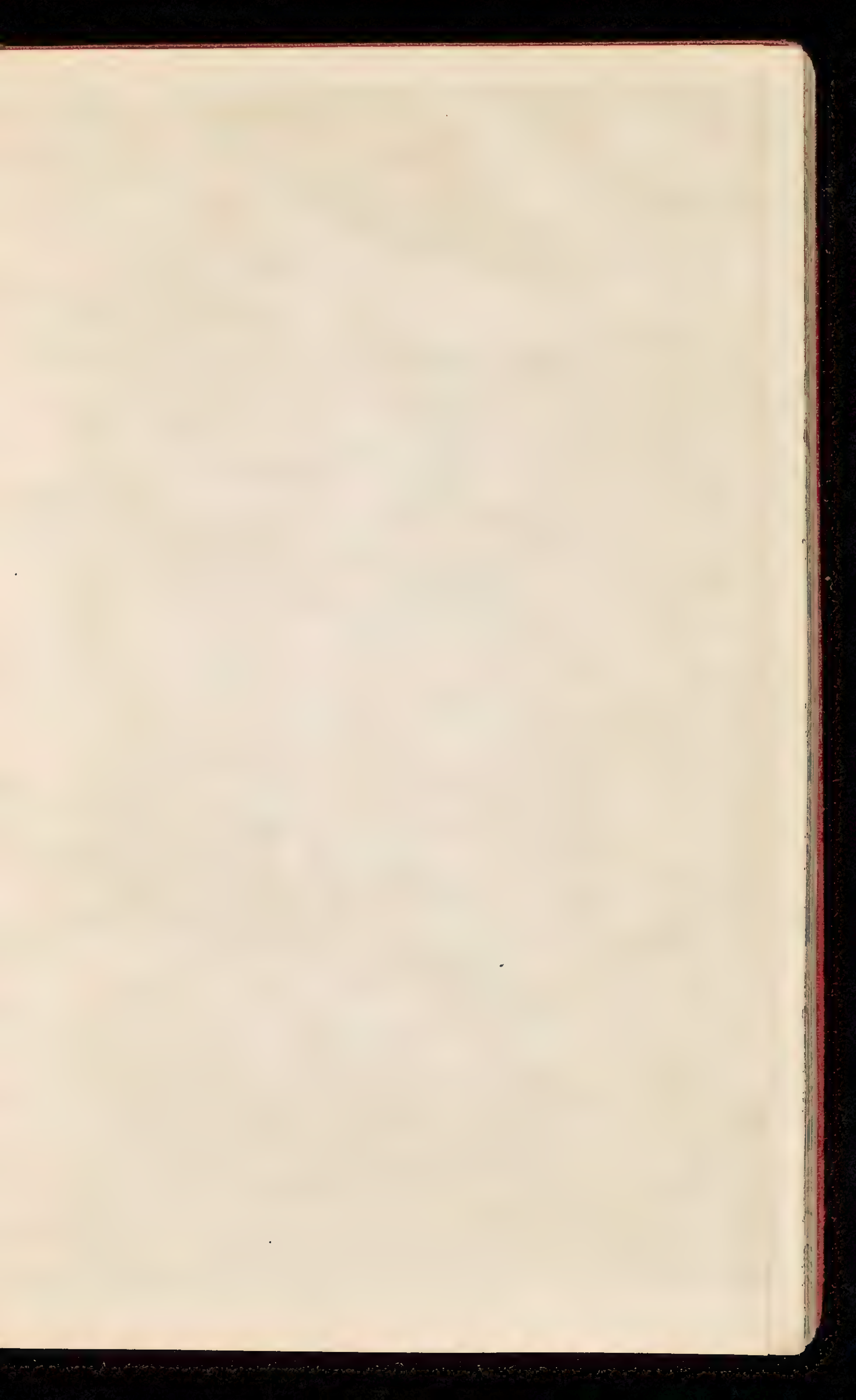
9,3km **Zillis,** roman. *Ciraun* (933m; *H.-P. Conrad*, 28 B. zu 1 1/2-2, F. 1, P. 4-5 fr., *Alte Post*, P. 3-4 fr., beide einf.), mit der ältesten Kirche des Tals (Schiff und Turm romanisch; Deckengemälde aus dem xii. Jahrh.). PT.

Bergtouren. ***Piz Beverin** (3000m), 6-7 St. (F. 25 fr.), anstrengend aber höchst lohnend: Reitweg über *Donath* und *Mathon* zur (3 1/2-4 St.) *Alp Obrist* (2186m), von da über *Alp Nursin* zum (2 1/2 St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Leichter von Thusis über (3 1/2 St.) *Glas* (S. 441; kl. Whs.), dann in 4 St. m. F. zum Gipfel. — **Piz Curvèr** (2975m), von Thusis 7 St. (F. 27 fr.), beschwerlich aber lohnend: durch die Via Mala nach (2 St.) *Reischen* (1017m), dann über *Nasch* und *Alp Taspin* zum (5 St.) Gipfel. Abstieg event. zur Kapelle *Ziteil* und nach *Savognin* (S. 459).

Auf der Höhe r., am l. Ufer des Rheins, oberhalb des Dorfes *Donath*, die Trümmer der Burg *Fardün* (1214m), deren Vogt im xiv. Jahrh. der Bauer Joh. Caldar erwürgt und damit den Aufstand zur Befreiung des Tales verursacht haben soll. Neben den (1/2 St.) Resten des *Pignieuer Bades*, dessen alkalisch-eisenhaltige Quelle nach Andeer geleitet ist, führt eine Brücke über den vom Piz Curvèr kommenden *Pignieuer Bach*. L. das Dorf *Pignieu*, gegenüber am l. Rheinufer *Clugin* und der viereckige Turm der Burgruine *Cagliatscha.*

12,9km **Andeer** (979m; **H. Fravi*, mit Mineral- und Moorbädern, 96 B. zu 2 1/2-6, F. 1 1/4, M. 3, A. 2 1/2, P. 8-12 fr.; **Sonne*, 48 B. zu 1 1/2-2, F. 1 1/4, M. 3, A. 2.50-2.80, P. 6-7 1/2 fr.; Z. u. F. in *P. Beverin*), Hauptort des Tals (500 Einw.), als Luftkurort besucht. Hübsche Aussicht von der Kirche. PTF.

Ausflüge. Guter Waldweg zum (2 1/2-3 St.) **Lai lung** (1850m), einem hübschen Gebirgssee (am N.-Ende Meierei, Milch und Butter zu haben); von einem Felsvorsprung 5 Min. weiter Aussicht auf die Surettahörner und das Rheintal bis oberhalb Sufers. — **Piz Vizan** (2472m), über *Burgias* in 4 1/2 St. (F. 14 fr.), nicht schwierig; prächtige Aussicht. — **Piz la Tschera** (2632m), über *Alp Albin* in 5 St. (F. 16 fr.), gleichfalls lohnend. — *Piz Beverin* und *Piz Curvèr* s. oben.




Hinterrhein
Rheinwaldtal
Guggernüll
Alpetlistock
Einshorn
Surettahorn
Piz Por
Pta Mutalla
P.Grisch
Piz Alv
P.Forbisch
Mühlen
V.Starlera
Val Gronda
Tambohorn
P.della Casa
P.Spadolazzo
P.Miez
Mt Cucal nair
Weissberg
P.Platta
Täligrat
Tälihorn
Marmels
P.Lumbreda
Val Loga
Monte Spluga
M.Carden
P.della Palù
Cresta-Avers
Jupperhorn
P.Scalotta
Bivio
S.Bernardino
P.Curciusa
Pzo Emet
Schalhorn
Mazzerspitz
Grosshorn
Podestatshaus
P.Sterla
P.Rosso
Madesimo
Kleinhorn
Auf den Flühnen
Piano
Wängahorn
Tscheischhorn
Schwarzseehorn
Cima di Barna
San Giacomo
P.Groppera
P.Forcellina
Septimerpass
P.Piott
P.Lunghino
P.Montagna
Campodolcino
Bleschorn
P.d'Inferno
P.Maedero
Casaccia
Mesocco
Wissberg
Gletscherhorn
P.Peloso
Pizzo Stella
Cima di Lago
P.Lizzone
Corbet
P.Truzzo
P.della Duana
Sonzza
P.Pombi
P.di Somma Valle
P.Gallegione
P.Campo
Gallivaggio
P.Alto
Vicosoprano
P.dello Scudo
V.della Forcola
P.Guardiello
Mte Ceresola
Soglio
Borgonuovo
Stampa
P.Papalino
S.Giacomo
Promontogno
Bondo
Kilometer
1 : 150 000
Engl. Miles

Von Andeer nach Bivio (11 St.), lohnend. Fahrstraße (bis Cresta 22km, Post im Sommer 2mal tägl. in $4^1/_2$ St., 5 fr. 45 c.), $^3/_4$ St. von Andeer oberhalb des Gasth. zur Roflaschlucht von der Splügenstraße l. ab in das wilde **Ferreratal**, erst auf der l., dann auf der r. Seite des *Averser Rheins*, der mehrere schöne Wasserfälle bildet; l. *Piz Grisch* (3048m), r. das *Surettahorn* (3025m). Die Straße führt an (30 Min.) verfallenen Hochöfen vorbei nach (20 Min.) *Außer-Ferrera* (1321m; zwei bescheidene Wirtschaften), in einer kleinen Talweitung (über den *Fianellpaß* nach *Savognin* s. S. 459); weiter stets am r. Ufer (Naturbrücke und Wasserfall) nach (1 St.) *Inner-Ferrera* oder *Canicül* (1486m; Alpenrose), an der Mündung des *Val d'Emet* (s. unten). Nun hinab über den Rhein, am l. Ufer wieder bergan, durch ein Felsentor (7 Min.); dann am Abhang hin durch Wald, nach 25 Min. um eine Felsecke und wieder hinab, an der Mündung des *Val Starlera* (ö.) vorbei und (25 Min.) über den aus dem *Val di Lei* (Seetal) hervorstürzenden Bach (bei der Brücke, 1569m, der Grenzstein des Königreichs Italien, dem das Val di Lei gehört). Nun wieder bergan, durch Wald am l. Ufer, dann vor (40 Min.) *Campsut* (1680m; H.-P. Stoffel, P. 5 fr., einf. gut) auf das r. Ufer des Averser Rheins, hinter ($^1/_4$ St.) *Cröt* (1722 m) wieder auf das linke. Jenseit der Brücke (r. Blick in das *Madrisertal*, im Hintergrund *Piz Gallegione* und *Cima di Lago*) in großen Kehren bergan (Fußweg kürzt) über Matten, oben durch schönen Arvenwald; dann hinab und in Windungen wieder hinan nach (1 St.) **Cresta-Avers** (1963m; **Kurhaus Cresta-Avers*, 15. Juni-15. Sept., 60 B., Z. 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. $6^1/_2$-9 fr.; **H.-P. Heinz*, 70 B., Z. 3-4, F. $1^1/_4$, M. $2^1/_2$, A. 2, P. 6-7 fr.), Kirchdorf des von hier ab breiteren, mit schönen Matten bedeckten **Avĕrser** oder **Avner Tals**, das zu den höchsten bewohnten Tälern der Alpen zählt, in freundlicher sonniger Lage (PT). Lohnende Ausflüge (Führer Simon Heinz, Christian Safier) n. auf den *Weißberg* (3057m), 3 St. m. F. (15 fr.), nicht schwierig; **Piz Platta* (3386m), 5 St. m. F. (27, mit Abstieg nach Mühlen oder mit Traversierung des Jupperhorns 40 fr.), für Geübte nicht schwierig (s. S. 459); *Jupperhorn* (3151m), 4 St. m. F. (35 fr.), schwierig, nur für gute Kletterer; *Tscheischhorn* (3014m), $3^1/_2$ St. (F. 16 fr.), unschwierig; *Piz Piott* (3040m; F. 22 fr.), *Gletscherhorn* (3106m; F. 25 fr.) und *Piz Duan* (3139m; F. 30, mit Abstieg ins Bergell 40 fr., s. S. 502), alle drei beschwerlich. — Von Cresta führt die Straße am *Podestatshaus* (2042m), an der Mündung des von schönen Gletschern umschlossenen *Val Bregalga* vorbei nach dem Weiler ($1^1/_2$ St.) *Juf* (2133m; Edelweiß, sehr einf.); von hier Saumweg (rot markiert, aber F. bei schlechtem Wetter ratsam, 16 fr.) l. über Matten hinan, zuletzt durch ein trümmerreiches Hochtal zur ($1^1/_2$ St.) Paßhöhe des **Stallerbergs** (2584m) mit prächtigem Blick auf die Berge des Julier. Hinab (l. halten) nach (2 St.) *Stalla* (S. 460). — Von Juf durch *Val Faller* nach *Mühlen* s. S. 459.

Von Juf rot MW. über die **Forcellina** (2673m) zum ($2^1/_2$ St.) *Septimer* (S. 460) und von da nach (2 St.) *Casaccia* im Bergell (F. 25 fr.) oder über den *Lunghinopaß* nach (5 St.) *Maloja* (F. 25, bis zum Lunghinopaß 18 fr.) s. S. 474. — Vom Forcellinapaß erreicht man südl. in $1^1/_2$ St. m. F. den *Pizzo della Forcellina* (3023m), mit trefflicher Aussicht, von wo man s.ö. in das *Val Turba* absteigen kann; man erreicht dann den Septimerweg 20 Min. unterhalb der Paßhöhe an der zweiten Brücke über den Septimerbach (S. 460). — Von Cresta durch *Val Bregalga* und über den **Passo della Duana** (2708m) nach *Soglio* im Bergell (S. 503) 9-10 St. m. F. (32 fr.), nicht schwierig. Von der Paßhöhe, w. vom Gletscherhorn (s. oben), sowie beim Abstieg schöner Blick auf die Bergeller Berge, namentlich in das Val Bondasca mit dem schaufelförmigen Piz Badile.

Von Canicül (s. oben) nach Madesimo (4 St. m. F.) geht der Weg im *Val d'Emet* gleich steil durch Wald an der r. Talwand hinauf zur ($1^1/_4$ St.) *Alp Emet* (1888m) und über Alpboden, mit Rückblick auf den Piz Beverin und Calanda, zum ($1^1/_4$ St.) **Passo di Madesimo** (*Culm d'Emet*, 2291m), zwischen l. *Pizzo d'Emet* (3210m), r. *Pizzo Spadolazzo* (2719m); gegenüber w. das Tambohorn und Piz Terri. Hinab am kl. *Lago d'Emet* (2143m) vorbei, am l. Ufer des *Madesimo* abwärts, zu den

Hütten von *Casone* und nach (1½ St.) *Madesimo* (S. 455), von wo Fahrstraße nach (½ St.) *Pianazzo* (S. 455) an der Splügenstraße.

Die Splügen-Straße steigt an der Ruine *Bärenburg* vorbei und tritt in die waldige ***Roffla-Schlucht**, zur Seite der Rhein in mannigfachen Wasserstürzen. Beim (16,2km) *Gasth. zur Roffla-schlucht* bei Melchior (1097m; Z. 1-2, F. 1, M. 2, P. 4½-5 fr.; F) führt eine Brücke über den *Averser Rhein*, der aus dem *Ferrera-Tal* hervorstürzt und etwas talauf einen schönen Fall bildet. In Kehren bergan; bei der zweiten (16,3km) führt l. ab die Straße nach *Cresta-Avers* (S. 453); Fußpfad kürzt. Nach 25 Min. bleibt r. unten eine alte Brücke über den Rhein. Das Tal wird breiter; die Straße führt (¼ St.) über ein wildes Bergwasser, den Ausfluß des l. sich öffnenden *Surettatals;* 10 Min. weiter ein 10 Schritte langes Felsentor (*Sassaplana*, 1340m). — 23km *Sufers* (1424m; *H.-P. Hinterrhein, 40 B. zu 1½-2, F. 1, M. 2½, P. 6-7 fr.), gegenüber am l. Ufer das Dorf. Weiter durch Wald, auf (20 Min.) kühner Brücke (1448m) über den in tiefer Schlucht schäumenden Rhein; dann noch ein Anstieg und es entfaltet sich die Alpenlandschaft des *Rheinwaldtals (Val Rhein):* l. Tambohorn, Guggernüll, Einshorn, im Hintergrund des Tales das Hochberghorn, darüber ein schmaler Streifen des Rheinwaldhorns, r. der kahle Kalkberg.

26,7km **Splügen** (1478m; **H. Bodenhaus*, 75 B., Z. 3-5, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 7½-10 fr.; **H. Splügen*, 40 B. zu 2-2½, F. 1, M. 3, A. 2½, P. 6-7½ fr.), Hauptort (374 Einw.) des Rheinwaldtals. PTF; schweizer Zollamt. Hübscher Spaziergang n.ö. an der Kirche vorbei zur Burgruine an der alten Straße (1527m) mit Blick talabwärts und auf das Tambohorn.

Ausflüge (Führer J. M. Simmen). Schöne Aussicht vom *Fluhgründ*, Vorberg der Stutzalp, 1 St. n.w., und von der *Danatzhöhe*, Vorberg der Tambo-Alp, 1 St. s.w. — Zu den (2½ St.) **Surettaseen** (2270m), in großartiger Umgebung am Fuß des Seehorns und der Surettahörner: auf der Splügenstraße über die (40 Min.) Rheinbrücke, 5 Min. weiter den Fußweg l. am Abhang hinan durch Wiesen und Wald, nach 40 Min. über einen kl. Bach, dann direkt den Berg hinauf, den Wegstangen nach. — Mit Wagen zum *Bernhardin-Paß* (S. 457); von der Alp ¾ St. n.w. vom Berghaus prächtige Aussicht. — **Guggernüll** (2887m), 4½ St. m. F. (16 fr.), über die *Tambo-Alp*, und **Einshorn** (2941m), von Nufenen in 4-5 St. (F. 16 fr.), beide nicht schwierig, lohnend. — **Tambohorn** (3276m), vom (2½ St.) Splügenpaß in 3 St. (F. 25 fr.), für Geübte nicht schwierig. Weite Aussicht, südl. bis Mailand, von wo der Berg sichtbar ist. — Ausflug zur *Quelle des Hinterrheins* s. S. 456. — Über den *Löchliberg* ins *Safiental* s. S. 441.

Am S.-Ende des Dorfes Splügen gabelt sich die Straße (r. die Bernhardin-Straße, s. S. 456). Die 1819-21 von der österreich. Regierung erbaute Splügenstraße überschreitet den Rhein und steigt in großen Kehren bergan (Fußpfade kürzen). Weiter zur Seite eines tiefen Tobels durch einen 85m l. Tunnel, jenseit dessen man die Paßhöhe erblickt. Nun in einem öden Tal zweimal über den *Häusernbach;* am Ende des Tals steigt der alte Saumpfad direkt hinan. Die Straße zieht sich in vielen Kehren an der

westl. Talwand aufwärts, an dem einsamen Bergwirtshaus (2035m; 3 Betten) vorbei durch eine lange Galerie zur (2 1/2 St.) Höhe des schon den Römern bekannten **Splügenpasses** (2117m), der italienischen Grenze, zwischen r. *Tambohorn* (3276m, s. S. 454), l. *Surettahorn* (3025m).

Von der Paßhöhe erreicht man bei der *ersten Cantoniera* (Casa di Ricovero, 2067m) vorbei in 1/2 St. (vom Dorf Splügen zu Fuß 3 St.) die Poststation ($38_{,5}$km) **Monte Spluga** (1904m), Häusergruppe am obern Ende eines öden Talkessels, mit der ital. *Dogana* (Zollamt) und den Gasth. *Edelweiß* (gelobt) und *Posta*, als Luftkurort von Italienern besucht. Nicht selten reicht der Schnee im Winter bis zum ersten Stock der Häuser. Während der Schneestürme wird in den Cantonieren geläutet, um Wanderern den Weg anzuzeigen. Der alte Saumpfad führte bei der zweiten hölzernen Brücke r. ab durch die Schlucht *Cardenell* direkt nach Isola, eine durch Lawinen sehr gefährdete Stelle, wo u. a. die Franzosen bei ihrem Übergange unter Macdonald im Dez. 1800 große Verluste erlitten, und weiter durch die gleichfalls gefährliche *Liro-Schlucht.* Die Straße steigt wieder etwas und senkt sich dann an mehreren Cantonieren vorbei in Windungen an der ö. Bergwand, mehrfach gegen Lawinen durch Galerien geschützt. Bei ($44_{,1}$km) *Teggiate* (ordentl. Whs.) schöne Aussicht in das tiefe Lirotal. Hinter ($47_{,6}$km) *Pianazzo* (1380m; Whs. zum Wasserfall, einf.), vor einem kl. Tunnel, bildet der wasserreiche *Madesimo* einen 200m hohen *Fall: bester Anblick von einem kleinen Ausbau an der Straße (der Kondukteur läßt halten).

Fahrstraße (Zweisp. von Splügen hin u. zurück 40 fr. u. 4 fr. Trkg.) von Pianazzo in 1/2 St. nach dem Dörfchen **Madesimo** (1534m), mit Eisenquelle und Wasserheilanstalt (**Kurhaus*, 1. Juli - 20. Sept., 135 B. von 2 1/2, P. 10-14 fr.), besonders von Italienern besucht. — Über den *Passo di Madesimo* nach *Canicül* s. S. 453.

Die Straße senkt sich in großen Kehren ins Lirotal (r. mündet die alte Straße über Isola, s. oben) nach

$52_{,6}$km **Campodolcino** (1077m; **Posta*, mit Kur- u. Wasserheilanstalt, 150 B., Z. 2-3, F. 1 1/4, G. m. W. 2 1/2, M. m. W. 3 1/2 fr.; *Croce d'Oro*), Luftkurort, aus vier Häusergruppen bestehend; in der zweiten die Kirche und der Campo Santo (Friedhof). Zwei Inschriften erinnern an den Kaiser Franz II., der 1812-22 diese Straße von „Clavenna ad Rhenum" erbauen ließ.

Das *Lirotal (Valle San Giacomo)* ist mit Felstrümmern übersät, meist weißer spröder Gneiß, der an der Luft rötlich wird. Tiefer unten wird der wilde Charakter des Tales durch die breiten dunkeln Blätter der Kastanienbäume verdeckt; der weiße Kirchturm von (58km) *Galivaggio* ragt freundlich aus ihnen hervor. Bei (62km) *S. Giácomo-Filippo* wachsen die Kastanien an den steilen Bergabhängen bereits hoch hinauf. Dann entfaltet sich die ganze Pracht südalpinen Pflanzenwuchses. Zuletzt über die *Mera* nach

66km *Chiavenna,* s. S. 531.

99. Von Splügen nach Bellinzona über den Bernhardin.

72 km. Post von Splügen nach *Mesocco*, 41 km, 2mal tägl. in 5¼ St. für 10 fr. 25, Coupé 12 fr. 30 c.; Elektrische Bahn von Mesocco bis *Bellinzona*, 31,3 km in 1 St. 17 Min. für 5 fr. 5 oder 2 fr. 55 c. — Extrapost von Thusis bis Bellinzona zweisp. 140 fr., dreispänn. 195 fr., von Splügen bis Bellinzona zweisp. 95 fr. 80 c. Zweispänner von Thusis bis Bellinzona (2 Tage) 150 fr., von Splügen 115 fr. u. 10% Trkg.

Splügen (1478m) s. S. 454. Die Straße führt durch das *Rheinwaldtal* an dem Dörfchen (2,5 km) *Medels* (1533 m) vorbei nach (6,7 km) *Nufĕnen* (1568m; H. Rothaus), gegenüber der Mündung des *Areuetals*, aus dem der *Curciusagletscher* hervorblickt. L. der mächtige Felsklotz des Guggernüll (S. 454), weiter das Einshorn (S. 454). Vor

10,6 km **Hinterrhein** (1624m; *Post* bei *Lorez*, Z. 1-1½, F. 1, M. 2½, P. 4½-5 fr., einf.), dem letzten Dorf des Rheinwaldtals (PT), entfaltet sich die Aussicht auf das Rheinwaldgebirge: Marscholhorn, Rheinquellhorn, Hochberghorn, Kirchalphorn.

Ausflüge (Führer Joh. Stoffel, Wirt im Bernhardinhospiz). Zur **Quelle des Hinterrheins** (bis zur Zapporthütte 4 St.), ziemlich mühsam und kaum ausreichend lohnend (F. ratsam, 12 fr.). Jenseit der Rheinbrücke (s. unten) von der Bernardino-Straße r. ab durch den anfangs flachen Talboden. Nach ½ St. verengt sich das Tal; der Pfad verliert sich in den wüsten Geröllmassen der r. Talseite; gegenüber auf der steil abstürzenden Nordseite magere Weiden. Das Bett des ungestümen jungen Rheins ist mehrfach von Lawinenschnee bedeckt, der das ganze Jahr hindurch liegen bleibt. Über eine dieser Schneebrücken geht man auf das l. Ufer; weiter auf schmalem Pfade zur (2 St.) *Zapporthütte* (1956m; verwahrlost), dann an der *Hölle* vorbei, einer wilden Felsschlucht, in der der Rhein einen kleinen Fall bildet, zur (1¼ St.) *Zapporthütte* des S. A. C. (2320m). Der **Rheinwaldgletscher**, dessen unterer Teil *Paradiesgletscher* heißt, schließt das enge Tal; aus einer Öffnung des Gletschers unterhalb der Clubhütte quillt der Hinterrhein (*Sprung* oder *Ursprung*, 2216m). Oberhalb des Ursprungs zwischen Rheinwald- und Zapportgletscher das *Paradies*, eine magere mit Felstrümmern überschüttete Alpweide. — Von der Clubhütte kann man den Rheinwaldgletscher besteigen, um von da die gewaltigen Berge des *Adula-* oder *Rheinwaldgebirges* in ihrer vollen Größe zu überschauen: *Zapporthorn* (3149 m), *Rheinquellhorn* (3200 m), *Vogelberg* (3220m), *Rheinwaldhorn*, *Güferhorn* u. a. **Rheinwaldhorn** (3398m), von der Clubhütte über die *Lentalücke* (2954m) und den NO.-Grat in 4 St. m. F. (35 fr.), anstrengend, aber bei guten Schneeverhältnissen für Geübte nicht schwierig. *Güferhorn* (3393m), von der Clubhütte über die Lentalücke und den SW.-Grat in 3½-4 St. (F. 36 fr.); *Vogelberg* und *Rheinquellhorn*, von der Hütte über den Rheinwaldgletscher in 3½-4 St. (F. 36 fr.); *Zapporthorn* (3149m), von der Clubhütte über den Zapportgletscher oder vom Bernardinopaß über den Mucciagletscher in 4 St. (F. 28 fr.); alle ziemlich schwierig, nur für Geübte.

Von Hinterrhein über den *Valser Berg*, den *Zapportgrat* oder die *Lentalücke* nach dem *Lugneztal* s. S. 443. Beschwerliche Übergänge (*Vogeljoch* 2938m, *Passo del Cadabbi* 2950m, *Zapportpaß* 3090m) führen vom Rheinwald- und Zapportgletscher nach *Malvaglia* (S. 451; F. je 55 fr.).

Die Bernhardinstraße, 1818-23 erbaut, führt 15 Min. von Hinterrhein über die erste Brücke (1616m), die den Rhein in drei Bogen überwölbt, dann in 16 Windungen an der steilen buschbe-

wachsenen Bergwand hinan (Fußpfad, bei der dritten Kehre r. ab, kürzt bedeutend). Rückblick auf das Rheinwaldtal und die Berge nördl., Kirchalphorn, Lorenzhorn, Schwarzhorn, Hochberghorn. Vor der (50 Min.) Brücke über den *Masek-Bach* (1873m) l. die einsame *Dürrenbühlhütte;* weiter durch ein wüstes Hochtal an der (l.) *Thälialp* vorbei in Windungen hinan zur ($19{,}_4$ km) Höhe des **Bernhardinpasses** (2063m; einf. *Hospiz,* Wirt der Führer Stoffel, S. 456), am N.-Ende des kleinen *Moësola-Sees.* Der Paß hieß früher *Vogelberg;* seinen jetzigen Namen erhielt er nach dem h. Bernhardin von Siena, der zu Anfang des xv. Jahrh. hier predigte und dem bei dem Sauerbrunnen am Südfuße (s. unten) 1444 eine Kapelle errichtet wurde. L. der Pizzo Uccello (2716m) und das Mittaghorn (2609m), r. das Marscholhorn (2902m).

Ausflüge. Prächtige Aussicht bei einem großen weißen Steinblock, vom Hospiz n.w. $^3/_4$ St. bergan (Wegstangen, F. unnötig). — *Marscholhorn* (*Pizzo Moesola,* 2902m), vom Hospiz $2^1/_2$-3 St. m. F., und *Zapporthorn* (3149m), über den Mucciagletscher 4 St. m. F. (s. S. 456), beide beschwerlich, nur für Geübte.

Die Straße senkt sich in zahlreichen Kehren auf der l. Seite der aus dem See ausfließenden *Moësa,* an einer Cantoniera vorbei; w. das Zapporthorn (3149m) mit dem Stabbio-Grat (2742m) und dem Mucciagletscher; ö. P. Lumbreda (2977m), P. Mutun (2853m), P. Curciusa (2872m). Weiter auf stattlicher Brücke über die Moësa und in einer letzten großen Kehre hinab nach ($1^1/_2$ St.)

$26{,}_8$km **San Bernardino.** — Gasth. (nur im Sommer offen): *H. Victoria, 150 B. zu 3-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 9-12 fr.; *H. Brocco & Post, 92 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. m. W. $3^1/_2$, M. m. W. $4^1/_2$, P. 9-11 fr.; H. Ravizza, 100 B., P. 7-8 fr.; H. Bellevue, 40 B., P. 8-9 fr., H.-P. Minghetti, 60 B., P. $7^1/_2$-8 fr., beide gelobt.

S. Bernardino (1626 m), das höchste Dorf des *Misoxer Tals (Val Mesocco* oder *Mesolcina),* mit Sauerbrunnen, wird im Sommer namentlich von Italienern viel besucht (Trinkhalle). Das Tal ist ganz italienisch und katholisch, nachdem Kardinal Borromeo (S. 524) die Anfänge reformatorischer Bestrebungen mit Erfolg unterdrückt hat. — Über den *Passetti-Paß* ins *Val Calanca* s. S. 458.

N. der scharfe Zahn des Piz Uccello (s. oben). Die Straße steigt etwas und senkt sich dann in zahllosen Kehren (Fußpfade kürzen); r. in der Schlucht ein schöner Fall der Moësa, der aber nur dann gut zu sehen ist, wenn man von S. Bernardino bis S. Giacomo dem Fußweg zuerst am l., dann am r. Ufer der Moësa folgt. Unterhalb ($35{,}_2$km) *San Giacomo* (1172m; Alb. Toscano) tritt die Straße auf das r. Ufer der Moësa; dann scharf hinab (l. unten *Cebbia*) nach

41km **Mesocco** oder *Misox* (777m; *Posta,* 18 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 6-8 fr.; *H. des Alpes,* 15 B., P. 5-7 fr., beide gut); 20 Min. unterhalb auf einem Felshügel l. von der Straße die großartige viertürmige Ruine des 1526 von den Bündnern zerstörten Schlosses, das einst das Tal beherrschte.

Die Elektrische Bahn nach Bellinzona folgt meist dem r. Ufer

der Moësa. Nuß- und Kastanienbäume, Reben und Mais verkünden bald den italienischen Himmel. Von den Bergen stürzen zahlreiche Wasserfälle. Hinter (3km) *Soazza* (630m) r. ein schöner Fall des *Buffalorabachs*. — 8km *Cabbiolo* (449m); 10km *Lostallo* (426m; H. de la Poste, P. 6-7 fr.); hier die ersten Feigenbäume. 12km *Sorte* (402m); 15km *Cama* (354m; Restaur.), mit Kapuzinerkloster.

Von Cama nach Chiavenna (S. 531; 14-15 St.) führt ein beschwerlicher Pfad durch das steil ansteigende *Val di Cama* mit kl. See (1237m) zur ($5^1/_2$ St.) **Bocchetta di Val Cama** (2097m), hinab durch *Val Bodengo* nach ($3^1/_2$ St.) *Bodengo* (einf. Whs.) und durch die Schlucht der *Boggia* auf steilem Treppenwege nach *Gordona* und (5 St.) *Chiavenna* (F. von Cama bis zur Paßhöhe nötig, 5 fr.). — Kaum bequemer, aber weniger lohnend ist der Weg von Soazza (s. oben) über den **Passo della Forcola** (2217m) nach Chiavenna (12-13 St. m. F.).

16km *Leggia* (343m); $18,_6$km **Grono** (335m; *H. Calancasca*, P. von 6 fr. an, gelobt; *Ristor. Tognola*, gutes Bier) mit dem festen Turm *Florentina*, stattlicher Ort an der Mündung des *Val Calanca*.

Der **Sasso della Paglia** (2595m), mit großartiger Aussicht, ist von Grono ö. durch *Val di Grono* in 7 St. m. F. zu ersteigen (Clubhütte).

Durch das malerische **Val Calanca** führt eine Fahrstraße erst auf dem l., dann auf dem r. Ufer der *Calancasca* über *Arvigo*, *Bodio*, *S. Domenica*, *Augio* bis (4 St.) *Rossa* (1088m; Whs.), Hauptort des Tals. (Von hier westl. beschwerlicher Übergang über den *Giumella-Paß*, 2120m, nach *Malvaglia* im Blenio-Tal, S. 451.) Nun Saumweg; 1 St. *Valbella* (1335m), das oberste Dörfchen des Tals, von wo ö. unschwieriger Übergang über den *Passo di Tresculmine* (2153m) nach (5 St.) *Mesocco* (S. 457); 1 St. Alp *Alogna* (1431m); von hier ö. über den *Passo di Passetti* (2075m) nach *S. Bernardino* (S. 457) 4-5 St., Führer ratsam. Am obersten Talende, vom untern Tal aber schwer zugänglich, der großartige Gebirgskessel der *Stabbio-Alpen* (2009m), von S. Bernardino über den *Passo Tre Uomini* (2653m) in 4-5 St. zu erreichen.

Die Bahn überschreitet die Calancasca und tritt vor ($20,_6$km) **Roveredo** (297m; *Angelo*, *Croce*), dem Hauptort (1136 Einw.) des untern Misoxertals, auf das l. Ufer der Moësa, unterhalb wieder auf das r. Ufer. 22km *San Vittore* (279m), letztes bündnerisches Dorf. 28km *Castione* (244m), zugleich Station der Gotthardbahn (S. 143). Die Bahn überschreitet die Moësa unweit ihres Einflusses in den *Tessin*. Bei ($29,_4$km) *Molinazzo* liegt l. *Arbēdo* (248m), bekannt durch die Schlacht vom 30. Juni 1422, wo im Kampf gegen 24000 Mailänder unter Carmagnola von 3000 Schweizern 2000 fielen.

$31,_3$km *Bellinzona*, s. S. 505.

100. Von Tiefenkastel über den Julier nach Silvaplana.

$43,_5$km. Post tägl. in $7^3/_4$ St. (10 fr. 90 c.). Außerdem Post jeden Nachm. nach Bivio (27km, in $4^3/_4$ St.) und jeden Abend nach Mühlen (19km, in 3 St. 10 Min.), sowie im Sommer (1. Juni-30. Sept.) jeden Vorm. von Mühlen nach Silvaplana (24km, in 4 St.).

Tiefenkastel (887m) s. S. 462; die Post fährt vom Bahnhof ab und hält beim ($0,_5$km) Postbureau im Dorf. Die Julierstraße

steigt scharf bergan und führt dann an einer schroffen Kalkfelswand, dem *Stein*, hin (Felsgalerie und Tunnel). Tief unten fließt die *Julia* oder der *Oberhalbsteiner Rhein*. Nach $1^1/_2$ St. öffnet sich die bevölkerte an 2 St. lange Talstufe des *Oberhalbstein* (rom. *Sur Seissa*). — 8km **Conters** (1189m; **Post*, 37 B., P. 5-7 fr.; *P. Scarpaletti*, 5-6 fr.), als Luftkurort besucht.

10km **Savognin**, deutsch *Schweiningen* (1210m; **H.-P. Pianta*, 60 B., P. von $6^1/_2$ fr. an; **H. Piz Michel*, 36 B., P. 6-8 fr.), Luftkurort mit Mineralquellen. PTF. Segantini (S. 467) machte hier jahrelang seine Studien. Am w. Talabhang die Dörfer *Salux*, *Präsans* und *Reams* mit stattlicher Burgruine.

Ausflüge. Von Savognin über *Reams* und *Mons* nach *Solis* (S. 461), lohnende Fußwanderung mit schönen Ausblicken, viel durch Wald. — **Piz Curvèr** (2975m), von Savognin über *Ziteil* $5^1/_2$ St. (F. 20 fr.), nicht schwierig und sehr lohnend, s. S. 452 (Abstieg nach Zillis oder Andeer, F. 30 fr.). — Von Savognin nach Außer-Ferrera über den Fianellpaß, $5^1/_2$ St. (F. 25 fr.), leicht und lohnend. Fahrsträßchen von Savognin oder von Conters durch das freundliche *Val Nandrò* zur (2 St.) *Alp Curtegns* (1950m), dann Fußweg r. hinan zur (1 St.) *Schmorras-A.* (2268m) und zum (1 St.) **Fianell- oder Schmorras-Paß** (2545m), gegenüber dem *Piz Grisch* (*P. Fianell*, 3048m); hinab über *Alp Moos* und *Sutt Foina* nach ($1^1/_2$ St.) *Außer-Ferrera* (S. 453).

12km **Tinzen**, rom. *Tinizung* (1240m; *Gasth. Tinzenhorn; Stern*, einf. gut), an der Mündung des besuchenswerten *Val d'Err*.

Von Tinzen nach *Alvaneubad* oder *Bergün* über den *Aelapaß* (2760m), 7-8 St. (F. 25 fr.), oder über die *Fuorcla da Tschitta* (2922m) nach *Preda*, 8 St. (F. 26 fr.), s. S. 463. — **Piz Michel** (3163m), 6 St. m. F. (30 fr.), von hier schwieriger als von Alvaneu (S. 462). — Nach Samaden über das **Errjoch** (3075m), 9 St. m. F., mühsam aber lohnend. Durch das malerische *Val d'Err* und über den *Errgletscher* zur Jochhöhe, ö. vom *Piz d'Err* (3381m; von hier in $1^1/_2$ St. zu ersteigen; s. unten); hinab zur *Jürg Jenatschhütte* und durch *Val Bever* nach *Spinas* (S. 464).

Oberhalb Tinzen bildet die Julia hübsche Wasserfälle. Die Straße führt abwechselnd durch ausgeschwemmte Rundtäler und Felsschluchten. $15{,}_5$km *Roffna* (1420m; Löwe, einf.).

$19{,}_7$km **Mühlen**, rom. *Molins* (1461m; **Löwe*, 45 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 7-12 fr.), schön gelegenes Dorf. PTF.

Ausflüge. Neuer Weg im Zickzack hinan nach dem (1 St.) Felskopf *Tgernet*, mit hübschem Umblick. — Fahrstraße in das malerische **Val Faller** bis zur ($1^1/_2$ St.) *Alp Faller* (1933m), wo sich das Tal in r. *Val Gronda* und l. *Val Bercla* teilt. Unschwierige Übergänge (F. ab Mühlen 27 fr.) von hier über das *Tälijoch* (2802m), zwischen *Weißberg* und *Täligrat*, nach ($4^1/_2$ St.) *Cresta* (S. 453), und über das *Berclajoch* (2912m), zwischen *Tälihorn* und *Jupperhorn*, nach (5 St.) *Juf* im Averser Tal (S. 453). — **Piz Platta** (3386m), durch *Val Faller* in 6 St. (F. 30, bis Cresta 40 fr.), sehr lohnend; prächtige Rundsicht (s. S. 453). — *P. d'Arblatsch* (3204m; F. 25 fr.) und *P. Forbisch* (3267m; F. 35 fr.), können von geübten Berggängern gleichfalls erstiegen werden (F. im Löwen).

Ö. führt von Mühlen ein Kunststräßchen über Dorf *Sur* (1618m) in 1 St. auf das **Flix-Plateau** (1900m; **H. Piz Platta*, 40 B., P. von 7 fr. an; *Flixerhof*, 12 B., P. von 6 fr. an; *Bellavista*, P. 6 fr.), eine $4{,}_5$km l., $2{,}_5$km br. wellige Hochebene am Fuß der Errkette, als Luftkurort besucht. *Piz dellas Calderas* (3393m; 7 St., F. 30 fr.) und *Piz d'Err* (3381m; 6 St., F. 30 fr.), beide mit herrlicher Aussicht, sind von hier für Geübte zu ersteigen (Führer Heinr. Signorelli). Über *Mal Paß*, *Fuorcla da Flix* (3053m)

und den *Beverser Gletscher* zur *Jürg Jenatschhütte* und durch *Val Bever* nach *Spinas* (S. 464) 8 St. m. F., mühsam aber lohnend; vom Joch in 50 Min. auf die *Cima da Flix* (3287m), mit prächtiger Aussicht (F. 25 fr.).

Die Strecke von hier bis Bivio, mit großartigen Felslandschaften, zur Seite stets die rasche Julia, ist für Fußgänger sehr lohnend. Schöner Punkt bei der ($20{,}_7$km) Brücke von *Sur* (1590m; l. oben das Dorf). Auf bewaldetem Hügel, mitten im Tal, der viereckige Wartturm der Ruine *Splüdatsch* (1603m; jenseit Sur führt ein Fußweg hinauf; hübsche Umschau). Nach 20 Min. r. an schroffem Fels die Ruine der Raubburg *Marmels*. Nun in breitem Tal über *Cresta* (1621m) nach ($23{,}_9$km) *Marmels* oder *Marmorera* (1634m), an der Mündung des *Val Natons;* weiter über *Stalvedro* (1718m) nach

27km **Bivio** oder *Stalla* (1776m; **H. Bivio & Post* bei *Lanz*, 25 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1, M. 3, P. 6-7 fr.), dem röm. *Bivium*, wo die Wege über den Julier und den Septimer sich scheiden. PT.

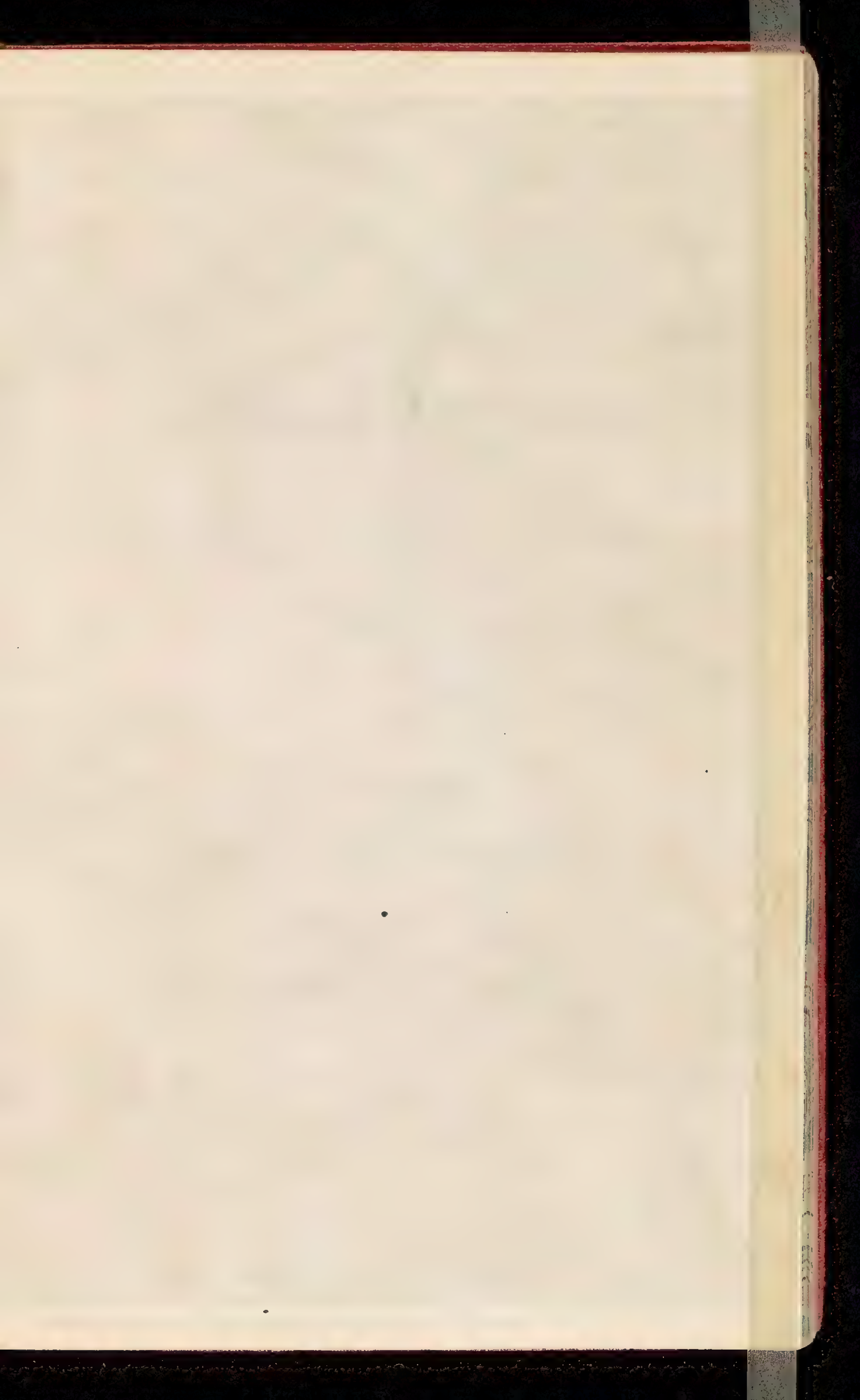
Der Saumpfad über den Septimer (bis Casaccia 4 St., F. unnötig), geht oberhalb Bivio von der Straße r. ab, im *Val Cavreccia* hinan, bei den Hütten von (1 St.) *Foppa* zum r. Bachufer und durch eine Talenge, weiter über die zum Teil sumpfigen Wiesen des *Pian Canfèr* zur (1 St.) Höhe des **Septimer** (*Passo di Sett*, 2311m), mit einf. Hospiz. Von der Anhöhe l. (durch zwei Steine bezeichnet) prächtige Aussicht auf Piz della Margna, Monte dell' Oro usw. Hinab auf schlechtem, gepflastertem Wege, dreimal über den *Septimerbach (Acqua di Settimo)*, ins Tal der *Mera* und, die letzte Strecke sehr steil und steinig, nach (2 St.) *Casaccia* (S. 502). — Vom Septimer über die *Forcellina* nach ($2^3/_4$ St.) *Juf* im Aversertal und über die *Fuorcla di Lunghino* nach ($2^1/_2$ St.) *Maloja* s. S. 453, 474.

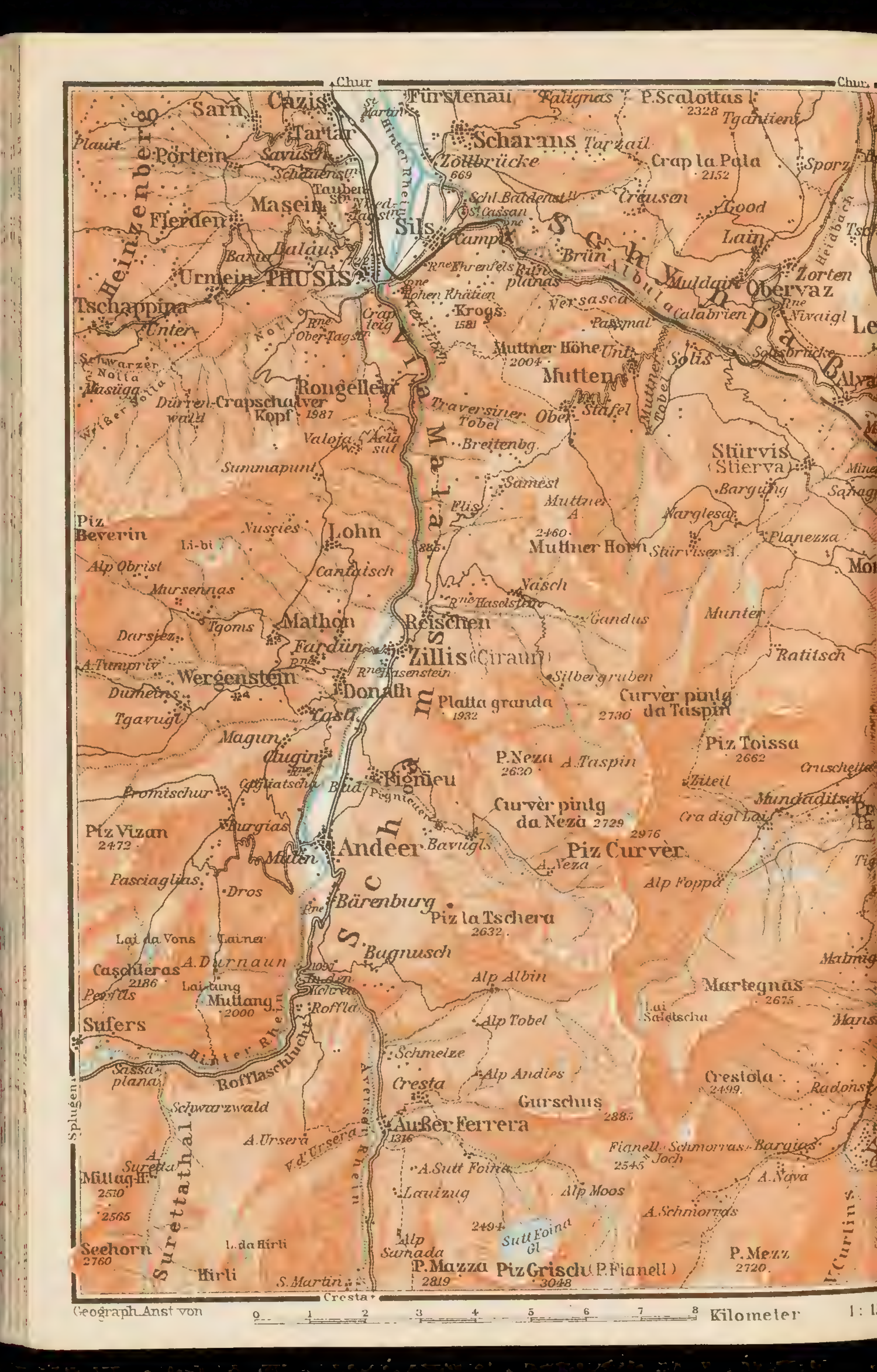
Von Bivio nach Cresta-Avers über den *Stallerberg* s. S. 453. — Nach Sils über die **Fuorcla di Gravasalvas** (2684m), $5^1/_2$ St. m. F., lohnend: vor der Julierhöhe r. hinan am kl. *See von Gravasalvas* vorbei zur Paßhöhe w. vom *Piz Lagrev*, mit schönem Blick auf Bernina usw.; steil hinab zum *Silser See* (S. 472).

Die Straße steigt in zahlreichen Kehren den steinigen Abhang des Julier hinan (Fußwege kürzen beträchtlich). Kurz vor der Höhe das (35km) *Julier-Hospiz* (2240m; einf. Whs.). Auf der (36km) Paßhöhe des **Julier** (*Giulio*, 2287m) zwei runde $1{,}_5$m h. Säulen von dichtem Glimmerschiefer, ohne Inschrift, altrömische Meilensteine aus der Zeit des Augustus, der von Clavenna (S. 531) eine Heerstraße über Maloja und Julier nach Chur (S. 419) anlegte. Unfern der Säulen r. im Sattel des Passes ein kleiner See, der trotz der hohen Lage noch Forellen enthält.

Am ö. Abhang des Julier 20 Min. unter der Höhe die Hütten der *Julier-Alp* (2180m). L. die Abstürze des *Piz Julier* (S. 471) und *Piz d'Albana*, r. des *Piz Polaschin* (S. 471). Weiter abwärts entfaltet sich bald eine prächtige Aussicht auf die Schneeberge des Bernina (S. 476), im Vordergrund Piz Surlej und Munt Arlas, r. überragt von Piz Tschierva, Morteratsch und Bernina, dann Piz Corvatsch und ganz r. Piz della Margna; mehr und mehr tritt auch der Talboden des Ober-Engadin mit seinen Seen hervor. Von der Paßhöhe bis Silvaplana $1^1/_2$ St. (zu Wagen in $^3/_4$, bergan 2 St.).

$43{,}_5$km *Silvaplana* (1815m), s. S. 470.

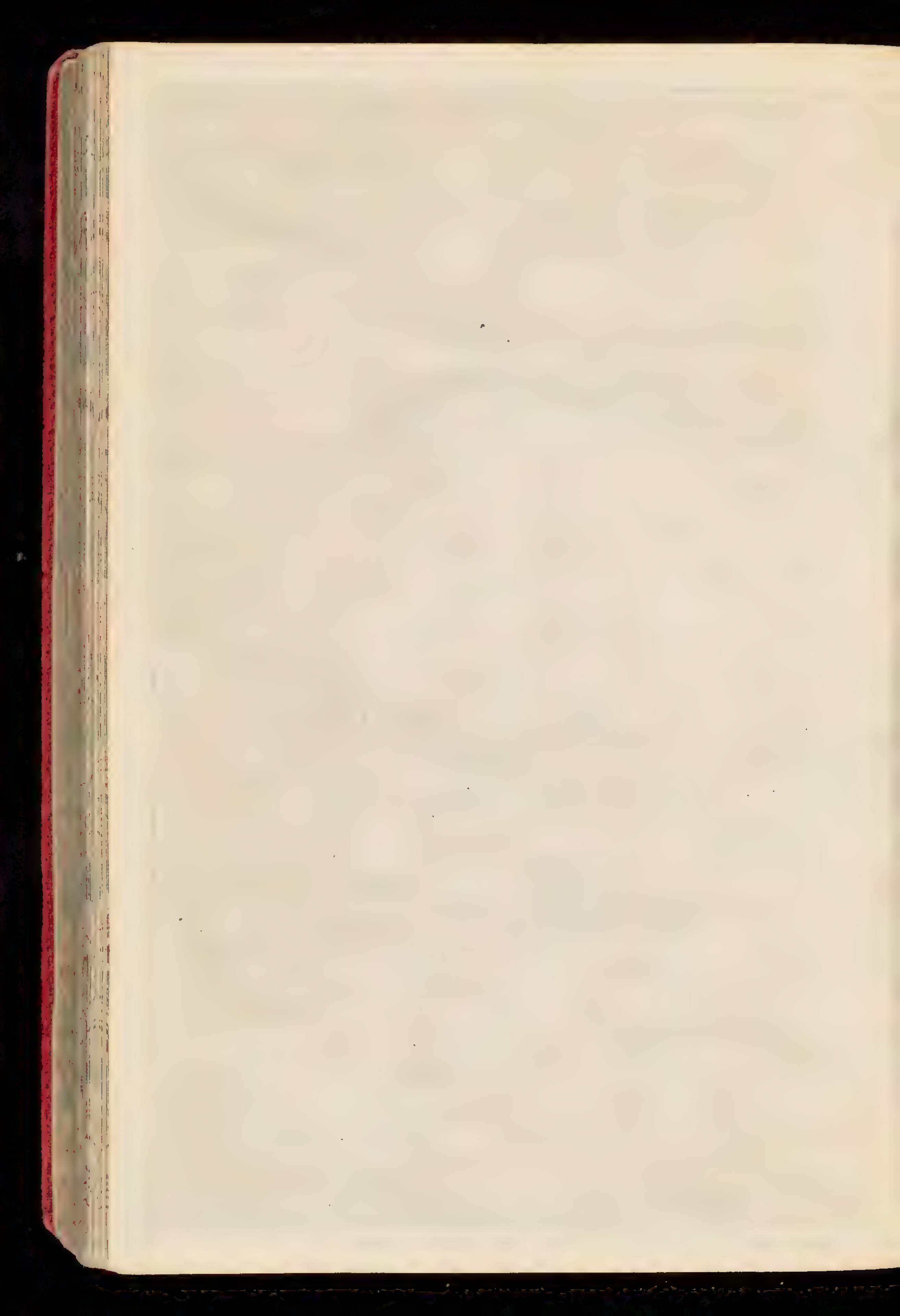




Chur
Cazis
Sarn
Tartar
Portein
Heinzenberg
Flerden
Masein
Urmein
THUSIS
Tschappina
Fürstenau
Scharans
Zollbrücke
669
Sils
P.Scalottas
2328
Crap la Pala
2152
Lain
Obervaz
Muldain
Albula
Krogs
1581
Muttner Höhe
2004
Mutten
Rongellen
Crapschalver Kopf
1987
Via Mala
Stürvis
(Stierva)
Piz Beverin
Lohn
Mathon
Reischen
Zillis
(Ciraun)
Wergenstein
Donath
Platta granda
1932
Muttner Horn
2460
Curvèr pintg da Taspin
2730
Piz Toissa
2662
P.Neza
2630
Curvèr pintg da Neza
2729
Piz Curvèr
2976
Pignieu
Andeer
Piz Vizan
2472
Bärenburg
Piz la Tschera
2632
Schams
Martegnas
2675
Sufers
Hinter Rhein
Roffla
Roflaschlucht
Außer Ferrera
1316
Gurschus
2885
Cresta
Crestola
2499
Surettathal
Seehorn
2760
Piz Grisch
3048
P.Mazza
2819
P.Mezz
2720
Splügen
Geograph.Anst von
0 1 2 3 4 5 6 7 8 Kilometer



P. Miez
Lenzer Horn
Piz Musch
Piz Mulein
P. Linard
Guggernell
Tinun
Wiesen
Schmitten
Alvaneu
Filisur
Brienz
Surava
Tiefenkastel
Bergün
Stuls
Latsch
Piz Michel
Tinzenhorn
Piz d'Aela
P. Grossa
Conters
Savognin
Tinzen
Val d'Err
P. Salteras
P. Bleis Martscha
Roffna
Castellins
Piz d'Err
P. dellas Calderas
P. da Gucarnegl
Falotta
Piz Arlos
Julier
Engl. Miles
Wagner & Debes Leipz.



101. Von Chur (Thusis) nach St. Moritz im Ober-Engadin. Albulabahn.

90km. Rhätische Bahn in 3 St. 4 Min. bis 4 1/4 St. (Talfahrt 3-3 1/2 St.). Fahrpreise bis Samaden 21 fr. 60, 14 fr. 40, 7 fr. 20 (hin und zurück 34 fr. 60, 23 fr. 5, 11 fr. 55 c.), bis St. Moritz 23 fr. 25, 15 fr. 50, 7 fr. 75 (hin und zurück 37 fr. 15, 26 fr. 80, 12 fr. 40 c.). — Kilometerhefte s. S. xxxi.

Die ***Albulabahn,** von Thusis bis St. Moritz in den J. 1898-1903 mit einem Kostenaufwand von 25 Millionen fr. erbaut, hat das Ober-Engadin dem großen Verkehr erschlossen (Schnellzug von Berlin über München und Lindau nach St. Moritz in 22 1/2 St.; Engadin-Expreß von Basel in 7 1/2 St., vom 1. Juni bis 16. Sept. täglich, vom 10.-15. Dez. u. 19. Jan.-6. März Di. Do. Sa., vom 18. Dez.-17. Jan. täglich). Die Albulabahn gehört zu den interessantesten Gebirgsbahnen und steht auf kurzer Strecke an Kühnheit der Gotthardbahn kaum nach. Sie hat außer dem 5866m l. Albulatunnel noch 39 kleinere Tunnel mit einer Gesamtlänge von $10_{,5}$km und zahlreiche Viadukte mit einer Gesamtlänge von $2_{,7}$km; Maximalsteigung auf der Strecke Thusis-Filisur 25‰, Filisur-St. Moritz 35‰. Die technisch und landschaftlich großartigsten Strecken liegen zwischen Thusis und Tiefenkastel und zwischen Bergün und Preda. — Bis Solis *links*, dann *rechts* sitzen!

Von Chur bis (28km) *Thusis* (700m) s. R. 95. Die Bahn (bis Solis links, von da ab rechts sitzen!) überschreitet den aus der Viamala hervorströmenden *Rhein* unterhalb der Einmündung des Nolla auf 80m l., 24m h. Eisenbrücke und wendet sich n.ö. am Abhang entlang, mit schönem Blick auf das burgenreiche Domleschg und den Heinzenberg bis zum Ringelspitz und Trinserhorn, nach (30km) **Sils,** rom. *Seglias* (738m), oberhalb des freundlich gelegenen Dorfs (S. 439). L. über der Albula Schloß *Baldenstein* (S. 439). Die Bahn umzieht das Plateau von *Campi,* mit kl. Tunnel unter der malerischen Burgruine (S. 439), und tritt in die ***Schynschlucht,** das tief eingeschnittene Tal der Albula, in dessen zerrissenem Gehänge Tunnel an Tunnel, Viadukt an Viadukt sich reiht (bis Tiefenkastel 14 Tunnel mit zusammen 3980m Länge). Jenseit der Brücke über das wilde *Muttner Tobel* Station (36km) **Solis** (854m; *Gasth. zum Bahnhof,* einf.), in schöner Lage, mit Jod-Natrumquelle.

R. hinan führt von hier ein lohnender, meist schattiger Weg nach (1 1/2 St.) *Stürvis* (1378m) und weiter über *Mons, Dèl, Salux* und *Reams* nach (2 St.) *Savognin* im Oberhalbstein (S. 459). — Fahrstraße n. nach (1 1/4 St.) *Zorten* (jenseit der Solisbrücke l. hinan), s. S. 436.

2km w. führt ein von der Schynstraße südl. abzweigendes Fahrsträßchen auf der W.-Seite des Muttner Tobels hinan nach (2 St.) *Unter-Mutten* (1470m; einf. Whs., im Sommer geschlossen, da dann die ganze Bevölkerung nach Ober-Mutten auswandert). Von hier erreicht man in 1 1/4 St. *Ober-Mutten* (1868m; Whs. bei Hosang) und in weitern 1 1/2-2 St., erst auf gebahntem Wege, dann über Rasenhänge den Gipfel des **Muttnerhorns** (2460m), mit prächtiger Aussicht (F. 10 fr.). Abstieg von Ober-Mutten nach (2 1/2 St.) Zillis (S. 452) oder Thusis interessant aber nicht unbeschwerlich.

Hinter Stat. Solis überschreitet die Bahn unterhalb der Straßenbrücke (S. 439) das Albulatal auf der 150m l. ***Solisbrücke,** mit 11 steinernen Bogen, deren größter, 42m weit, die Schlucht 89m über der Albula überspannt. Oberhalb tritt die Bahn wieder in die Albulaschlucht; vier Tunnel, Aussicht rechts.

41km **Tiefenkastel** (887m; *Buffet*); gegenüber am l. Albula-Ufer das malerisch gelegene Dorf (850m; **H. Julier*, 40 B. zu 2-4, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-9 fr.; **H. Albula*, 22 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 4, P. 6-10 fr.; *Kreuz*), mit Eisensäuerling, an der Mündung der *Julia* in die Albula. PTF. Poststraße nach Chur über Churwalden s. R. 94; über den Julier nach Silvaplana R. 100.

Weiter an steiler Berglehne am r. Ufer der Albula durch einen Tunnel nach (45km) *Surava* (942m; H. Belfort, P. 4-5 fr.) und (48km) **Alvaneu** (1002m), oberhalb des besuchten *Bades Alvaneu* (950m), mit gipshaltiger Schwefelquelle und Wasserheilanstalt (*Kurhaus, 1. Juni-30. Sept., 150 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, M. $4^1/_2$, A. 3, P. 9-12 fr.; P. Schuler, 25 B., von $5^1/_2$ fr. an). Gegenüber am l. Ufer der Albula im *Schaftobel* ein Wasserfall in schöner Umrahmung. — Straße nach Wiesen s. S. 434.

Ausflüge. 4 St. oberhalb Bad Alvaneu oder Filisur (3 St. von Bergün, s. S. 463) im *Val Spadlatscha* die *Aelahütte* des S. A. C. (2201m), von wo der **Piz Michēl** (3163m) durch das Schaftobel (s. oben) in 6 St. (F. 32 fr.; für Geübte nicht besonders schwierig), das **Tinzenhorn** (3179m) in $4^1/_2$ St. (F. 46 fr.), und **Piz Aela** (3340m) in 5-$5^1/_2$ St. zu ersteigen sind (F. 52 fr.; die beiden letztern schwierig, nur für schwindelfreie Kletterer). Schwieriger Abstieg vom Tinzenhorn an der steilen Westseite zum *Tinzentorpaß* (2580m) und über *Alp Tigiel* nach *Tinzen* (S. 459). — Über den *Aelapaß* nach Tinzen s. S. 463.

Von Alvaneu führt die Bahn in wechselnden Steigungen von 10-25 $^0/_{00}$ an offner Berghalde entlang (im Vorblick die pyramidenförmige *Muchetta*, s. S. 463) und überschreitet das *Schmittentobel* auf 137m l., 35m h. Viadukt, dann die wilde *Landwasserschlucht* auf einem großartigen 130m l., 65m h. gekrümmten Viadukt mit sechs Öffnungen zu je 20m. 51km Stat. **Filisur** (1083m; *Buffet*), oberhalb des malerischen Dorfs (1040m; H. Rhätia, P. $5^1/_2$-7 fr.; Bahnhof, Schöntal, Weißes Kreuz, von 5 fr. an). L. über der Bahn die spärlichen Reste der Burg *Greifenstein*. — Rhätische Bahn von Filisur nach *Davos* s. S. 434.

Hier beginnt die eigentliche Bergstrecke mit 35 $^0/_{00}$ Steigung. Bald hinter Filisur tritt die Bahn in einen 698m l. Kehrtunnel, mit 24m Steigung. Weiter an steilem bewaldeten Gehänge hoch über der Albula, die Bergvorsprünge mittels kleiner Tunnel durchbrechend, an der (57km) Station *Stuls* (1280m) vorbei bis zum *Bergüner Stein* (1304m), den die Bahn in einem 409m l. Tunnel durchbohrt. Dann noch ein kurzer Tunnel und es öffnet sich das schöne Wiesental von Bergün; r. oben Piz Spadlatscha und Piz Aela.

60km **Bergün.** — *Bahnrestaur.* — Gasth.: *Kurhaus Bergün, 120 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, M. 5, A. 4, P. 10-15 fr.; *H. Piz Aela & Post, *Weißes Kreuß, zus. 110 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 8-10 fr.; H. Bergünerstein, 16 B., P. 6-8 fr.; H. Bahnhof, P. 5-6 fr.; Edelweiß; Sonne.

Bergün (1375m), Dorf von 1366 Einw., mit eisenhaltiger Gipsquelle, wird als Luftkurort und Wintersportplatz besucht. PTF.

Ausflüge (Führer Albert Rauch). Von Bergün führt n.ö. ein Fahrsträßchen in 50 Min. und ein ziemlich steiler Fußweg in 35 Min. nach dem

schön gelegenen Dorf **Latsch** (1590m; *Post*, P. 5-6 fr., gelobt), am Abhang des *Latscher Kulms* (*Cuolm da Latsch*, 2290m; Besteigung lohnend, 2 St.). Abstieg n. zur (1/2 St.) *Stulser-A.* und durch das Stulser Tal über den Maiensäß *Runsolas* (1729m) nach (1 1/2 St.) *Stuls* (S. 462). — **Muchetta** (W.-Gipfel des *Stulser Grats*, 2626m), von Bergün über Stuls und Runsolas in 3 1/2-4 St. (F. 14 fr.), unschwierig und sehr lohnend (auch von Filisur über *Falein* in 4 1/2-5 St.). — ***Piz Kesch** (3422m), 7-8 St. (F. 32 fr.), für Geübte nicht schwierig. Karrenweg durch *Val Tuors* zu den (2 St.) Hütten von *Chants* (1823m; Whs.); von hier auf gutem Wege zur (2 1/2 St.) *Keschhütte* des S.A.C. (2631m) und über den *Porchabellagletscher* zum (3 St.) Gipfel (s. S. 433, 487). — *Piz Michel* (3163m; 7 St., F. 32 fr.), *Piz Aela* (3340m; 9 St., F. 52 fr.) und *Tinzenhorn* (3179m; 8 1/2 St., F. 46 fr.) s. S. 462 (die *Aelahütte* ist von Bergün über *Alp Uglix* in 3 St. zu erreichen). — Über den *Sertigpaß* nach *Davos* (8 St., F. 22 fr.) s. S. 433. — Über **Fuorcla Pischa** (2802m) nach *Madulein* 8-9 St. m. F. (25 fr.), beschwerlich. Durch *Val Tuors* und *Val Plazbi* zur (5-6 St.) Paßhöhe, zwischen l. *Piz Kesch* (Besteigung von hier schwierig, s. oben) und r. *Piz Blaisun;* hinab ins *Val d'Es-chia* und nach (2 1/2 St.) *Madulein* oder *Zuoz* (S. 487). — Über den **Aelapaß** (2760m) zwischen Piz Aela und Tinzenhorn ins *Val d'Err* und nach *Tinzen* (S. 459), 7-8 St. (F. 25 fr.), mühsam; besser von Preda (s. unten) über die **Fuorcla da Tschitta** (2922m), zwischen Piz Aela und Piz Vallung (8 St., F. 25 fr.).

Von Bergün bis Preda hat die Bahn auf 6km eine Steigung von 416m, zu deren Überwindung im Maximum von 35 ‰ mittels großer Schleifen und Kehrtunnel eine Bahnlänge von 12,5km hergestellt werden mußte. Die Bahn steigt zunächst in einer gewaltigen Doppelschleife, mit einem untern gekrümmten Tunnel von 486m und einem obern von 262m Länge, und überschreitet dann den *Tischbach* auf einem 40m h. Viadukt, mit 4 Öffnungen zu je 20m. Weiter an der Bergwand entlang, mit Aussicht vorn auf Piz Uertsch, r. Piz Rugnux, Piz Vallugn, Piz Salteras, durch drei Tunnel zur Ausweichstation *Muot* (1580m); dann über die Albula und in dem 662m l. *Rugnux-Kehrtunnel* mit 24m Steigung bergan. Oberhalb durch Felseinschnitte und auf zweibogigem Viadukt wieder zum r. Ufer der Albula; dann steigt die Bahn in einer großen Schleife, in der sie die Albula zweimal überschreitet, mit zwei übereinander liegenden Kehrtunneln von 677 und 535m Länge um ca. 80m und führt an dem Dörfchen *Naz* vorbei zur (73km) Station **Preda** (1792m; *Büffett; H.-P. Preda-Kulm*, 35 B. zu 2-3, P. 7 fr.; *Gasth. zur Post*, 15 B. zu 2-2 1/2, P. 7-8 fr., beide einf. gut), in schönem, von zum Teil schneebedeckten Bergen umgebenem Tal.

Die **Albulastraße** (bis Ponte 17km; keine Postverbindung) steigt von Preda an den Hütten von *Palpuogna* mit kl. See vorbei zum (4km) *Gasth. Weißenstein* (2030m; geschlossen), umzieht am Fuß der fast senkrechten beiden Felsberge *Giumels* (2785m) einen sumpfigen Talkessel, in dem die Albula entspringt, und steigt durch das wüste *Teufelstal* zum (8km) **Albulapaß** (2315m; *Hospiz*, 15. Juni-15. Okt., einf. gut). Zu beiden Seiten erheben sich die Spitzen des Albulastocks, die r., *Crasta Mora* (2937m), aus Granit, l., *Piz Uertsch* (*Albulahorn*, 3273m; s. S. 487), aus Jurakalk bestehend. Weiter eben fort durch ein ödes Hochtal, dann bergab an mehreren Sennhütten vorbei (der vorher abzweigende alte Saumpfad kürzt), zuletzt in sieben Kehren mit schönen Blicken auf Piz Quatervals und Val del Diavel, später auf Ponte und Camogasc, l. am Berge Madulein und Guardaval, durch Lärchenwald hinab nach (17km) *Ponte* (S. 486). Von hier nach *Samaden* s. S. 486; nach *Schuls* und *Nauders* s. R. 105.

Die Bahn tritt nun in den 5865 m langen **Albulatunnel,** der in s.ö. Richtung unter den *Giumels* hindurchführt (Durchfahrt 10 Min., Temperatur 15° C.). Der Tunnel steigt mit 10‰ bis zum höchsten Punkt (1823m) und senkt sich dann mit 2‰ zum ö. Ausgang bei (79km) *Spinas* (1818m; H. Suvretta, 15 B., P. 6-7 fr.), im *Beverser Tal.*

Im **Val Bever,** in das bei der (1½ St.) *Alp Suvretta* (2144m) das *Val Suvretta* mündet (s. S. 469), liegt 4 St. von Spinas die neue *Jürg Jenatschhütte* des S.A.C. (2850m), Ausgangspunkt für *Piz d'Err* (3381m; F. 40 fr.), *Cima da Flix* (3287m; F. 40 fr.) usw. Über die *Fuorcla da Flix* nach *Mühlen* s. S. 460.

Die Bahn folgt auf hohem Damm dem wasserreichen *Beverinbach* und erreicht die offene Talsohle des *Engadin* bei

82km **Bévers** (1713m; **H.-P. Beverin,* 40 B. zu 3-3½, F. 1¼, M. 3, P. von 9 fr. an; *Zur Rhätischen Bahn,* am Bahnhof; *P. Crasta Mora,* 35 B., P. 6½-8 fr.; Z. bei *A. Ruffner*), stattliches Dorf am Fuß der gezackten *Crasta Mora* (S. 463). Nach *Tarasp-Schuls-Landeck* s. S. 486. — Nun in s.w. Richtung dem *Inn* entgegen, mit schönem Blick l. auf die Berninakette, nach

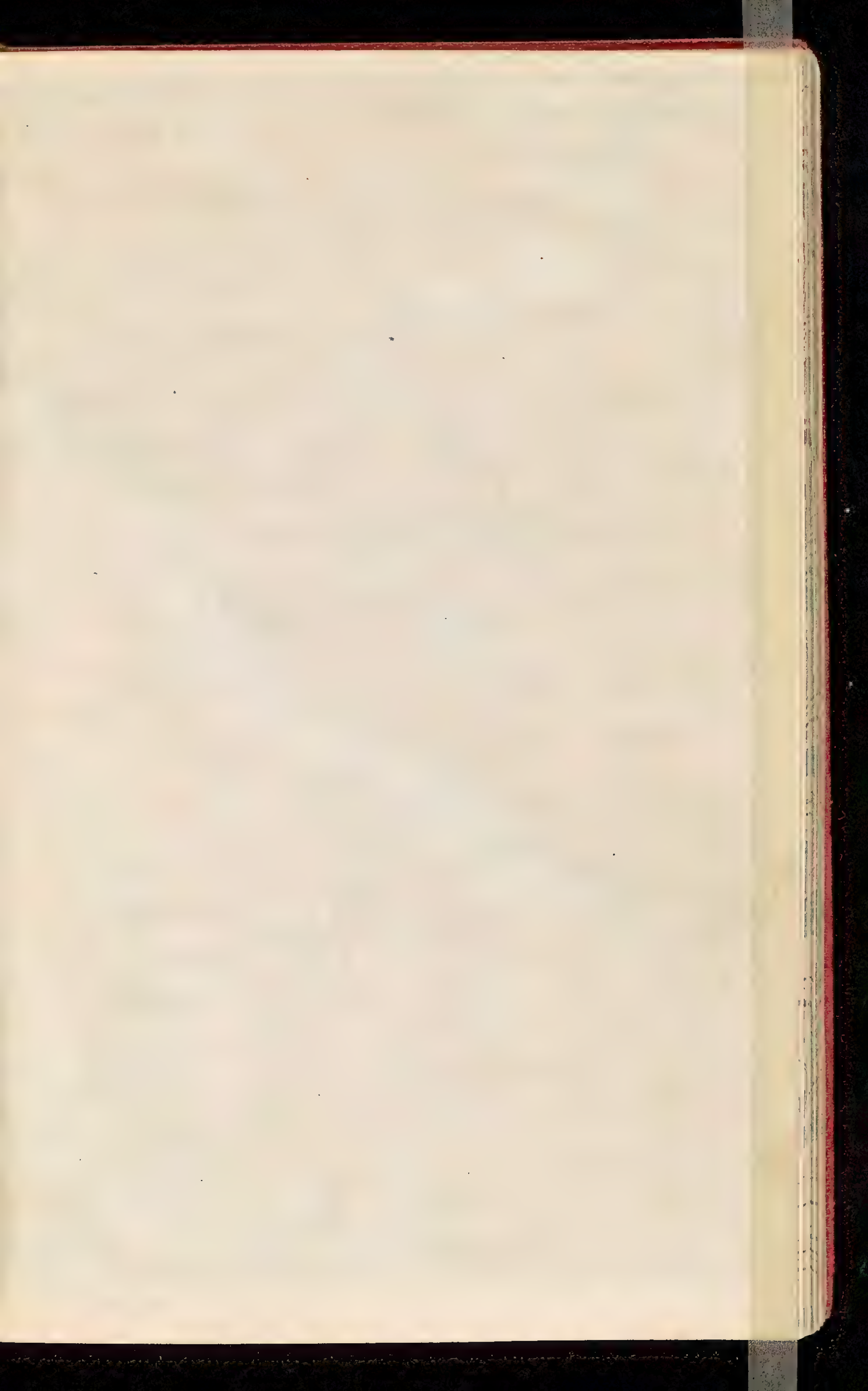
85km **Samaden.** — *Bahnrestaur.* — Gasth. (Kurtaxe täglich 10 c.): *H. Bernina, oberhalb des Bahnhofs, auch im Winter geöffnet, 150 B., Z. 3-8, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-15 fr.; *Eden-Hot., mit Garten, Ende Okt. bis Anf. Mai, 110 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 12-18 fr.; H.-P. des Alpes, mit Café-Rest., 35 B. zu 2½-3, F. 1¼, M. m. W. 3, P. 8-10 fr.; H. Bellevue *(J. Liss),* 50 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3½, P. 8-10 fr., gut; Krone, 15. Juni-15. Sept., 15 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3 fr.; P. Frischknecht, gegenüber dem H. Bernina, 12 B., P. 6½-7 fr.
Rhätische Bahn von Samaden nach *Pontresina* s. S. 475.

Samaden (1708m), auf der W.-Seite des 2km breiten Inntals gelegen, der Hauptort des Ober-Engadin, mit 1028 Einw., wird als Luftkurort im Sommer und Winter besucht. Beim Gasth. zur Krone das stattliche alte Haus der Bündner Familie v. *Planta.* Prächtig ist der Anblick der Berninakette, aus der sich besonders der weiße Piz Palü, Piz Morteratsch, Piz Tschierva, weiter r. der Piz Roseg abheben, vorn der Piz Rosatsch und weiter zurück über der niedern Höhe von St. Moritz der Piz della Margna.

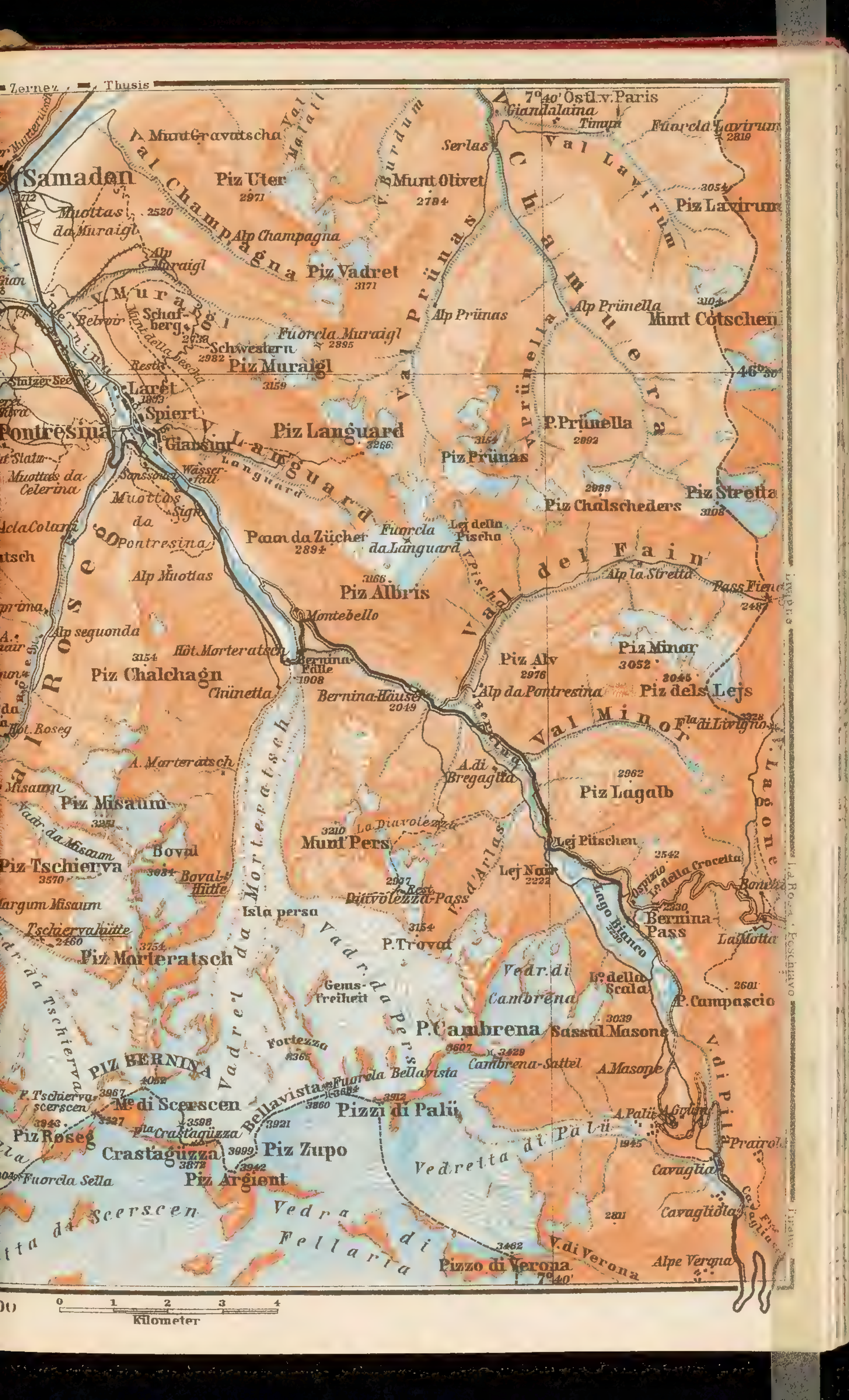
Spaziergänge. N. zum (¼ St.) *Muntarütsch,* einem lärchenbewachsenen Hügel mit Bernina-Aussicht; von da r. auf angenehmem Waldweg zur (½ St.) Säge *Resgia* im Beverser Tal (s. oben; bis *Spinas* noch ¾ St.). — W. in 20 Min. auf den Hügel *Salvasplanas,* oberhalb der Kirche *St. Peter* (1797m), mit Grabsteinen der alten Familien Planta, Salis, Juvalta u. a., und zur (1 St.) *Alpetta,* mit prächtiger Aussicht.

***Muottas Muraigl** (Drahtseilbahn s. S. 479). Fußgänger (2-2½ St.; Pferd 12 fr.) gehen bei der Flazbrücke von der Straße nach Pontresina l. ab in gerader Richtung zum Fuß des Berges, dann auf neuem Wege (mehrfach Handweiser, nicht zu fehlen) in vielen Windungen zum Gipfel; s. S. 479.

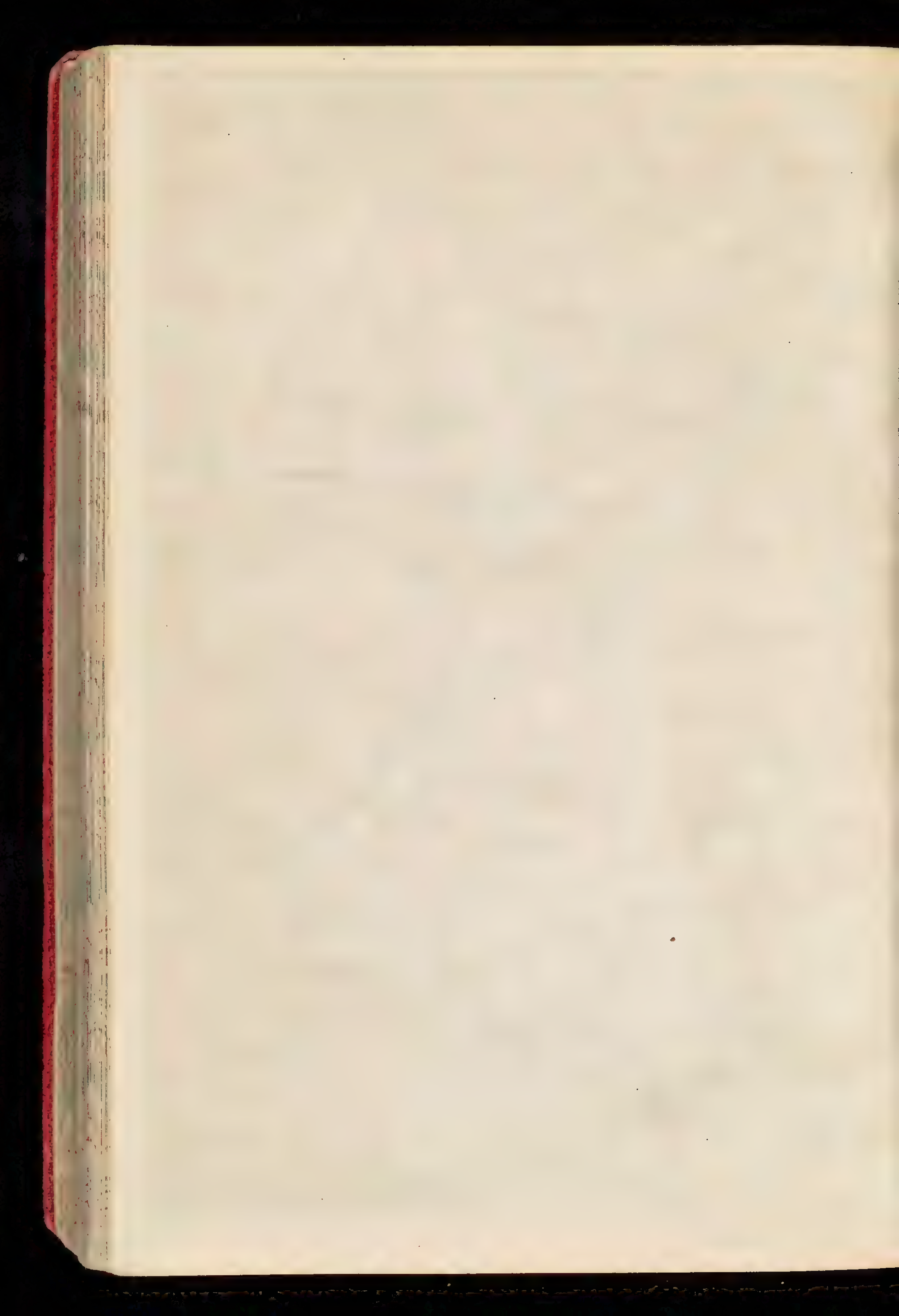
W. über Samaden erhebt sich der zerklüftete Kalkfels **Piz Padella** (2860m), der für Geübte in 4 St. zu ersteigen ist (vom Wege nach dem Piz Ot in dem Tälchen jenseit des Padella-Sattels l. ab, F. 10 fr.); schöne Aussicht und reiche Flora. — Ein Felsengrat mit drei Spitzen (*Trais Fluors,* 2957m) verbindet den Padella mit der mächtigen Granitpyramide des ***Piz Ot** („Hohes Horn", 3249m). Die Besteigung erfordert von Sa-




Piz d'Err
P. dellas Calderas
Cima da Flix
Piz d'Agnelli
Piz Suvretta
P. Bever
Piz Saluver
Trais Fluors
Piz Ot
P. Padella
Celerina
Cresta
Piz Nair
St. Moritz
Piz Julier
P. Campagnon
P. Barscheng
P. Valletta
Piz d'Albana
Campfer
Julier-Pass
Silvaplana
Piz Polaschin
Surlej
Piz Surlej
Piz Lagrev
Silvaplaner See
Roccabella
P. Materdell
Baseglia
Sils
Maria
Murtl Arlas
P. Gravasalvas
Lunghino-See
Silser See
Isola
Plaila
Piz Lunghino
Maloggia
Crasta
Curtins
Piz Mortèl
Piz Corvatsch
Val Fedoz
Val Fex
Piz della Margna
Piz Salecina
Motta Salecina
Il Chapütschin
La Monschia
Piz Glüschaint
La Sella
Piz Led
Piz Güz
Pᵗ Fedoz
Mᵗ Muretto
Pᶻᵒ Mortara
Piz Tremoggia
Passo Tremoggia
Fuorcla da Fex-Roseg
Geograph. Anst. v. Wagner & Debes, Leipzig
English Miles



Zernez
Thusis
7°40' Östl. v. Paris
Samaden
Piz Uter
Val Champagna
Alp Champagna
Piz Vadret
Munt Olivet
Val Prünas
Alp Prünas
Val Chamuera
Val Lavirum
Piz Lavirum
Munt Cotschen
Fuorcla Muraigl
Piz Muraigl
Schwestern
V. Muraigl
Pontresina
Laret
Spiert
Giarsun
V. Languard
Piz Languard
Piz Prünas
P. Prünella
Piz Chalscheders
Piz Stretta
Fuorcla da Languard
Lej della Pischa
Paun da Zücher
Piz Albris
Val del Fain
Alp la Stretta
Montebello
Piz Chalchagn
Hôt. Morteratsch
Bernina-Fälle
Chünetta
Bernina-Häuser
Piz Alv
Alp da Pontresina
Piz Minor
Piz dels Lejs
Val Minor
Piz Lagalb
A. Morteratsch
A. di Bregaglia
Piz Misaun
Boval
Boval-Hütte
Munt Pers
La Diavolezza
Diavolezza-Pass
Lej Pitschen
Lej Nair
Lago Bianco
Bernina-Pass
Piz Tschierva
Tschiervahütte
Isla persa
Vadret da Morteratsch
Vadr. da Pers
P. Trovat
Piz Morteratsch
Gems-Freiheit
Vedr. di Cambrena
P. Cambrena
Sassal Masone
P. Campascio
La Motta
Cambrena-Sattel
A. Masone
Fortezza
PIZ BERNINA
Piz Roseg
Crastagüzza
Piz Zupo
Piz Argient
Fuorcla Bellavista
Bellavista
Pizzi di Palü
Vedretta di Palü
A. Palü
V. di Pila
Cavaglia
Cavagliola
Fuorcla Sella
Vedr. di Fellaria
Pizzo di Verona
V. di Verona
Alpe Vergna
Val Roseg
Kilometer



maden 4-4½ St. (F. 18 fr.): Reitweg bis zur (2½ St.) *Fontauna fraida* (2694m), dann steiler Zickzackweg (an einzelnen Stellen Eisengriffe) zum (1½-2 St.) Gipfel. Die großartige Rundsicht steht der vom Piz Languard (S. 480) wenig nach.

Weiter am l. Innufer nach (87km) **Celerina** (1733m; **Cresta Palace H.*, in freier Lage, auch im Winter offen, 125 B., Z. 5-12, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 14-20 fr.; **H. Murail*, 15. Juni-15. Sept., 50 B., P. 8-12 fr.), mit dem anstoßenden **Cresta** (*H.-P. Misani*, 30 B., P. 8-12 fr., gelobt; *H.-P. Cresta-Kulm*, 50 B. zu 2-4, F. 1½, M. 4, P. 8-12 fr.; Konditorei *Pozzi*) in grünem Talboden freundlich gelegen. Zwei Zufahrten führen über den Inn zur (10 Min.) Station Celerina der elektr. Berninabahn (S. 482). — Oberhalb Celerina wendet sich die Bahn in scharfem Bogen zum Inn und führt durch die Innschlucht *Charnadüra* (zwei Tunnel von zusammen 600m Länge) zur Endstation (90km) *St. Moritz* (1778m), beim St. Moritzer See, unterhalb des Dorfs St. Moritz (S. 466).

102. St. Moritz und das Ober-Engadin bis zum Maloja.

Das vom *Inn* durchströmte, von mächtigen Bergketten umgebene *Engadin* (roman. *Engiadina*) erstreckt sich 94km lang vom Malojapaß (1809 m) n.ö. bis zur Tiroler Grenze (Martinsbruck, 1037 m). Die Bewohner (11773) sind zum größten Teil Protestanten romanischer Zunge (S. 419). Bei der Punt Ota (S. 487; 39km von Maloja) scheidet sich das **Ober-Engadin** vom Unter-Engadin. Am schönsten ist die oberste Talstufe, von St. Moritz aufwärts, wo die ernste Hochgebirgsnatur sich mit den klaren Seen und den freundlichen Ortschaften zu malerischer Wirkung vereint, und das Seitental von Pontresina mit den herrlichen Blicken auf die Gipfel der Berninagruppe. Der Lärchen- und Arvenwald reicht hier bis über 2200m aufwärts (im übrigen Alpengebiet selten über 1900m). Die *Arve* oder *Zirbelkiefer* (Pinus cembra) kommt sonst fast nur in den Pyrenäen, den Karpaten und in Sibirien vor. Das weiße, an der Luft rötlich werdende, fast unverwesliche Holz wird vielfach zu Täfel- und Tischlerwerk verwendet. Die Kerne der Zirbelnuß schmecken denen der Pinienäpfel ähnlich. — Auf den Bergmatten entzückt bis in den August eine *Flora* von wunderbarer Farbenpracht das Auge.

Die überaus anregende, trockene Luft und die kräftige Sonnenwirkung machen das Ober-Engadin zu einem unübertroffenen Höhenkurgebiet. Die Wärme steigt im Sommer auf 27° C. im Schatten, im Winter (vgl. S. xix) sinkt das Thermometer bis — 30° C. Der Engadiner sagt mit einiger Übertreibung von seinem Klima: „neun Monate Winter und drei Monate kalt". Starke Temperaturwechsel, selbst Reif und Schnee sind auch im August nicht selten. Unter den Winden herrscht der vom Maloja kommende Südwest vor; im Haupttal kann er in manchen Jahren lästig werden. Bei trocknem Wetter ist der Staub auf den Landstraßen unangenehm. — Im Hochsommer und im Winter ist Vorausbestellung der Zimmer (S. xviii) dringend anzuraten.

St. Moritz verdankt seine Bedeutung als internationaler Kurort ersten Ranges, außer den allgemeinen klimatischen Vorzügen des Engadins, den kräftigen, die Quellen von Schwalbach und Pyrmont an Kohlensäuregehalt und alkalischen Salzen übertreffenden

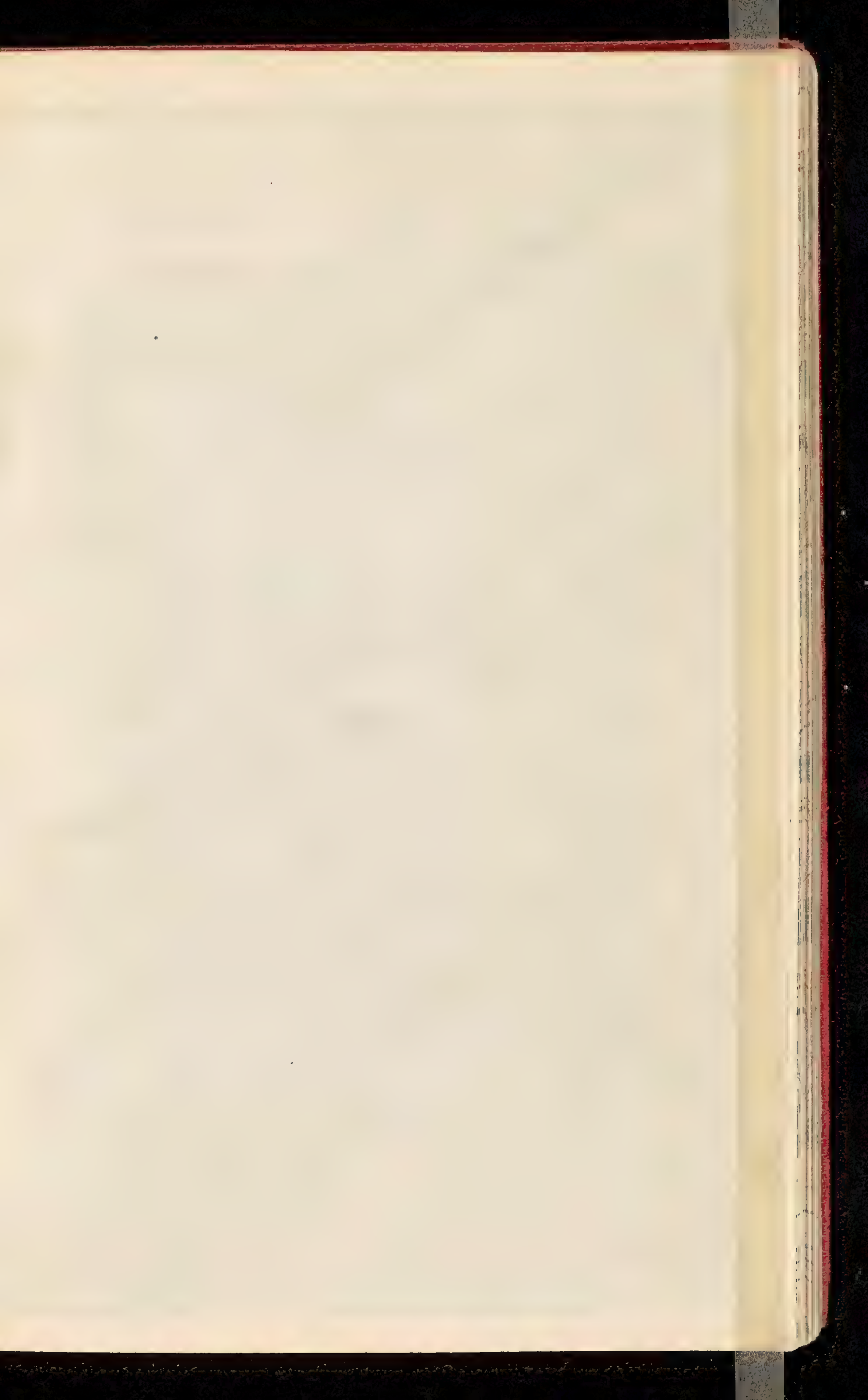
Eisensäuerlingen. Das Kurgebiet umfaßt das auf einer Bergterrasse n.w. über dem St. Moritzer See gelegene *Dorf St. Moritz* und das jetzt fast mit ihm zusammenhängende *Bad St. Moritz* im S. des Sees, sowie das Dorf *Campfèr* (S. 470). Die Kurzeit dauert von Mitte Juni bis Mitte September. Daneben hat sich das gegen Nordwinde völlig geschützte Dorf zur bedeutendsten Winterfrische der Schweiz entwickelt (vgl. S. 467): Saison von Nov. bis März; gegen 2000 Gäste, keine Lungenkranken.

Der *Bahnhof* (S. 465) liegt auf der N.-Seite des Sees am l. Ufer des Ausflusses des Inn. Neue Straßen ziehen sich von hier sowohl zum Dorf hinauf, wie am See hin zum Bad.

Dorf St. Moritz. — Gasth.: *H. Engadiner Kulm, am obern Ende des Dorfs (1856m), von Engländern besucht, Juni-April, 300 B., Z. 4-12, F. 2, G. 4½, M. 6, P. von 17 (im Winter von 14) fr. an; *Grand-Hotel St. Moritz, 1. Juni-20. Sept. u. 10. Nov.-20. März, 400 B., Z. 6-25, F. 2, G. 5, M. 6, P. o. Z. 10-12 fr.; *Palace-Hotel, 20. Juni-30. Sept. u. 1. Nov.-1. April, 180 B., Z. 5-15, F. 2, G. 5, M. 7, P. von 15 fr. an; diese drei allerersten Ranges, mit vornehmer, höchst komfortabler Einrichtung und schöner Aussicht; *Schweizerhof-Château, 150 B., Z. 5-12, F. 1¾, G. 4½, M. 6, P. 15-25 fr.; *H. Belvedere, am westl. Eingang des Dorfs, April u. Mai geschlossen, 125 B., Z. 5-15, G. 4, M. 6, P. 12-22 fr.; *H. Caspar Badrutt, 80 B., Z. 4-10, G. 4, M. 5, P. von 11 fr. an; *Savoy-Hotel, 60 B. von 5 fr. an, P. 15-30 fr. (englisch); *H. Westend, 60 B., Z. 3-6, F. 1½, M. 3½-4, P. 8½-12 fr.; *Privat-Hot. St. Moritz, 45 B. zu 5-10, F. 1½, G. 4, M. 6, P. 14-20 fr.; *H. Calonder, 1. April-15. Juni geschlossen, 80 B. zu 3½-8, F. 1½, G. 4, M. 5½, P. von 12 fr. an; *H. Steffani, 95 B., Z. 2½-7, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 9-14 fr.; *H. Albana, 100 B., Z. 3-6, F. 1½, M. 3½, P. 9-16 fr.; *H. Petersburg, etwas unterhalb des Kulm, April u. Mai geschlossen, 70 B., Z. 3-8, G. 3½, M. 5, P. 10-17 fr.; *H. Rosatsch, mit Café-Restaur., 40 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 10-12 fr.; *Neues Posthotel, 80 B. zu 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 10-14 fr.; St. Moritzerhof, 24 B. zu 2-3, M. 2-3, P. 7-8 fr., gut bürgerlich; *H. Philipp, 40 B., Z. 3-4, F. 1¼, M. 3, A. 2, P. 8-10 fr., gelobt; *H. Bären, beim Kulmhotel an der Straße nach Cresta, 50 B., P. 8-10 fr. — Beim Bahnhof: *H. La Margna, 70 B., Z. 4-6, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 10-14 fr.; *H. Waldhaus (früher Waldschlößli), in schöner Lage am Innfall, 48 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3½, M. 4, P. 10-13 fr. — Pensionen: Hössli (17 B., P. 9-15 fr.), Gartmann (nur im Sommer; 45 B., P. von 9 fr. an); Steinbock (15 B.), Kopp (25 B., P. 9-15 fr., gelobt), Daheim (15 B., 7-9 fr.); Z. ferner in *Villa Helvetia* (25 B. von 2½ fr. an, mit Scotch Tea Rooms), *Tognoli* (15 B. zu 2-3½ fr.); möblierte Wohnungen in zahlreichen Villen (*Arona*, *Bavier*, *Bellavista*, *Berna*, *Concordia*, *Joos*, *Silvana*, *Suvretta* u. a.). — *Café-Restaur. Buol* (Pilsner); *Philipp* (s. oben); Scotch Tea Rooms in *Villa Helvetia*. — *Kurtaxe* für jede Person wöchentl. 2 fr., Passanten vom zweiten Tage an tägl. 30 c. Saisontaxe für das Familienhaupt 30 fr., Familienglieder je 15 fr.

Elektrische Straßenbahn (im Sommer) vom Postplatz nach dem Bad (Kurhausplatz), von 7 U. vorm. bis 10 U. abends alle 12 Min., in 10 Min., für 20 c., hin u. zurück 30 c.

Wagen (Taxe in jedem Wagen; viel italienische Kutscher): einfache Fahrt zwischen Dorf (inkl. Bahnhof) und Bad oder Campfèr Einsp. 1-2 Pers. 3, 3 Pers. 4½, Zweisp. 4 Pers. 6, 5 Pers. 7 fr.; hin u. zurück (1½ St.) Einsp. 5, 7, Zweisp. 4 Pers. 10 fr. Die folgenden Preise gelten für Hin- und Rückfahrt innerhalb einer bestimmten Zeit, jede Stunde mehr Einsp. 1, Zweisp. 2 fr.: dreistündige Rundfahrt über *Chasellas* Einsp. 7, 9, Zweisp. 16, 20 fr.; *Alpina* (3 St.) Einsp. 7, 8 fr.; *Silvaplana* (3 St.) Einsp. 7, 9,



Nach der topogr. Karte der Schweiz 1:50.000

1:50.000

Kilometer

Engl. Mile

P. da trais Fuors
Planech
Champagna
Alp Clavadatsch
Munt
Christolais
Flaz
Muottas Muraigl
Restaur.
Val Champagna
Champagna
Sass nair
Val Selin
Baottels
Champagnatscha
Flazbach
Val Muraigl
Piz Vadret
Sass Corviglia
Marguns
Schlatteinbach
Alp Saluver
Alp Muraigl
Val Saluver
Tschainas
1729 St. Gian
Acla
Lej alv
Sass da Muottas
Botta sasella
Celerina
Muottas Muraigl
Belvair
Muraigl
Schafberg
Restaur. 2733
Sass Ronzöl
Alp Laret
Cresta
Fuorcla Muraigl
Munt della bescha
Las Sours
Vadret da Muraigl
Alp Nova
Blais
Fulun
Palud Choma
Plaun da Choma
Restaur.
Fuorcla dell' And Ursina
Piz Muraigl
Clüs
Dorf St. Moritz
Waldschlössli
Statzer See
Laret
Alp Giop
St. Moritzer See
Meierei
Val Chura
Pontresina
Crasta
Spiert
Alpina
Plaun da Statz
Punt Ota
Giarsun
Piz Languard
Alp da Statz
Alp Languard
Val Languard
Rosstation
V. Suvretta
Suvretta da St. Moritz
Rest. Chasellas
Bad St. Moritz
Muottas da Celerina
Sanssouci
Plazèrs
Quellenberg
Villa Story
Campfer
Val Roseg
Rosegbach
Muottas da Pontresina
Schela del Paradies
Berninabach
Punt Rantumas
Lej Marsch
Acla Colani
Johannesberg
P. dell' Ova cotschna
P. Rosatsch
Paun du Zücher
Lej Nair
Campferer See
Restaur.
Hahnensee
God Surlej
Alp Muottas
Crestalta
Vadret da Rosatsch
Mandra d'Aquost
Trinkplatz

Wagner & Debes, Leipzig

Zweisp. 20, 24 fr.; *Sils-Maria* (5 St.) 10, 12, 20, 24 fr.; *Fextal* (7 St.) 17, 22 fr.; *Maloja* (6 St.) 15, 18, 28, 32 fr. Trinkgeld 10% des Fahrpreises.

Post von Dorf St. Moritz nach *Maloja-Kursaal* (18km) im Sommer 4mal tägl. in $2^1/_2$ St. (4 fr. 50, Coupé 5 fr. 40 c.). — Omnibus nach Maloja 1 U. 30 nachm. (2 St., für 3, hin u. zurück 5 fr.); Abfahrt von der Post im Dorf.

Post & Telegraph im Posthotel, am Postplatz. — Verkehrsbureau bei der Post. — Reisebureau (mit Speditions- und Bankabteilung): *Gerber & Naegeli.* — Spediteur: *Cantieni, Kieni & Co.*, Schulplatz. — Photogr. Bedarfsartikel bei *Dr. H. Jordan*, neben der Post.

Führer (Bureau im Restaur. Alpenrose): Martin Metzger, Stefan u. Abraham Wieland, Daniel Schlegel, Joh. Luzi, Lor. Felix, Balth. Zinsli, Joh. Seglias, Christ. Christoffel jun. u. sen., Joh. Gutscher, B. Cunfermann, Rich. Koch, Paul Dosch. — Das Betreten der Wiesen vor der Heuernte ist bei Strafe verboten.

Deutsch-protestant. Gottesdienst So. 10 Uhr in der Dorfkirche. — Kathol. Gottesdienst So. in der Kirche am See und in der kleinen Kirche ö. vom H. Kulm.

Auskunft über St. Moritz im Winter erteilt der *Winter-Kurverein.* Gut organisierte Sporteinrichtungen (vgl. S. xx). Die Hauptschlittelbahn ist der nach Cresta (S. 465) hinabführende, 1200m lange „Cresta Run". Gelegentlich finden Pferderennen mit Skiläufern (Skikjöring) auf dem See statt.

St. Moritz (1850m), rom. *San Murezzan*, mit 1600 Einw., das höchste Dorf im Engadin, wird im xv. Jahrh. als Wallfahrtsort erwähnt. Der schiefe Turm der abgebrochenen alten Pfarrkirche ist von 1573. Die Aussicht umfaßt die Berge vom Piz Languard bis w. zum Piz Julier; am meisten treten hervor über dem See der Piz Rosatsch, r. davon der Piz Surlej mit seinem Gletscher, der Piz Corvatsch und in der Ferne der schöne Piz della Margna.

Am Postplatz teilt sich die Straße: r. in gleicher Höhe weiter nach Campfèr (S. 470), l. abwärts zum Bad ($1{,}_8$km; Straßenbahn s. S. 466). An der Straße nach Campfèr das *Segantini-Museum*, ein von Nik. Hartmann geschaffener Kuppelbau mit dem Grabdenkmal für Segantini (S. 473) von Bistolfi, der Bronzebüste des Meisters von Troubetzkoy, Gemälden (Natur, Tod, Zwei Mütter) und Studien Segantinis, und Nachbildungen seiner Werke. — An der Straße zum Bad das von Rich. Campell gegründete, sehenswerte *Engadiner Museum* (Museum Engiadinais), mit Engadiner Zimmereinrichtungen seit dem xvi. Jahrh. und altem Hausrat (Eintr. wochentags $9^1/_2$-12 u. 3-6, 2 fr.; So. 9-12, 1 fr.); weiter die *englische Kirche.*

$1{,}_8$km **Bad St. Moritz.** — Gasth. (nur im Sommer geöffnet; im Juli-August ohne Vorausbestellung auf Unterkunft nicht zu rechnen): *Kurhaus & Gr. Hôt. des Bains, 500 B., Z. 5-20, F. 2, M. 6, A. 5, P. o. Z. 12 fr.; *Neues Stahlbad, 400 B., Z. 5-18, F. 2, G. 5, M. 6, P. o. Z. 10-12 fr.; beide Häuser bieten den Vorteil, daß man bei schlechtem Wetter trocknen Fußes zu den Bädern gelangt. *H. Victoria, 300 B., Z. 5-15, F. 2, G. 5, M. 6, P. o. Z. 10-12 fr.; *H. du Lac, 385 B., Z. von 7 fr. an, F. 2, G. 5, M. 6, P. o. Z. 11 fr.; diese vier allerersten Ranges. — *Engadinerhof, 195 B., Z. 5-12, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 14-22 fr.; *H. Métropole, 96 B., Z. 5-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. o. Z. 10 fr.; *H. Bellevue, am l. Innufer, 100 B., Z. 3-8, F. $1^1/_2$, M. $4^1/_2$, A. $3^1/_2$, P. 10-16 fr.; *H. Central, ebenda, mit Café-Restaurant, 100 B., Z. 3-5, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 10-14 fr.; *H. National, 50 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 10-13 fr.; *H. Albula, 40 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, M. $4^1/_2$, A. $3^1/_2$, P. 9-15 fr.; H.-P. Edelweiß, 60 B., P. 9-12 fr.; *H. Bernina, 45 B., P. 9-14 fr. — Z. u.

F. in mehreren Villen (*Zur Heimat*, 30 B.; *Villa Flütsch*, 25 B., *Villa Beausite*, *Gredig* u. a.). — Kurmusik mehrmals täglich; Tanz-Reunions für die Gäste der vier ersten Hotels zweimal wöchentlich.

Restaurants. Im *H. Métropole* (S. 467); *Café Central*, im H. Central (S. 467), *Café Walz*, schräg gegenüber der Post, in beiden Münchner und Pilsner Bier vom Faß. Im *Kurhaus* nachm. 4-6 Five-o'clock Tea, 1½ fr. — Die Restaurants in der Umgebung haben auch bei bescheidenen Leistungen durchaus St. Moritzer Preise.

Bäder. In dem langgestreckten Seitenflügel des *Kurhauses*: 80 Bäder I. Kl. (Kachelwannen) 7-10 U. 3 fr., 10-12 U. 4 fr.; II. Kl. (Zinn- oder Holzwannen) 7-10 U. 2 fr. 50, 10-12 U. 3 fr.; III. Kl. (Holzwannen) 7-10 U. 2 fr., 10-12 U. 2½ fr., 12-6 U. 1½ fr.; Dampfbad 2 fr.; Karten im Bureau des Kurhauses. Im *Neuen Stahlbad* 64 Bäder: 7-9 U. 2½, 9-10 U. 3, 10-1 U. 4, 4-6 U. 2 fr., Abonnement für Mineralwasser 15 fr.

Post & Telegraph in der Hauptstraße östl. vom Hot. Victoria (postlagernde Briefe nur im Dorf, S. 466).

Elektr. Straßenbahn (s.ö. vom Kurhausplatz abfahrend) nach dem Dorf, s. S. 466. — Omnibus und Wagentaxen s. S. 466.

Elektrische Boote auf dem St. Moritzer See von der Haltestelle *Surpunt* bei der kath. Kirche vorm. alle Stunden, nachm. alle ¾ St. zur Meierei, Waldschlößli und Bahnhof (in 10 Min., 50 c.). — Ruderboote (Stationen bei der kath. Kirche, am Bahnhof und bei der Meierei): die Stunde 1-2 Pers. vorm. 2, 3 und mehr Pers. 3 fr., nachm. 3 u. 4 fr.; nach der Meierei oder dem Bahnhof 1-2½ fr.

Buchhandlung: *C. B. Faist*, im Postgebäude.

Deutsch-protestantischer Gottesdienst So. 9 U. vorm. in der Kirche ob der Paracelsusquelle (s. unten) und 10-11 U. in der Dorfkirche. — Kathol. Gottesdienst in der Kirche am See und der Kirche außerhalb Kulm (Messe So. 8, 10 u. 11½, wochentags 8½ vorm.).

Bad St. Moritz (1775m) wird nur im Sommer bewohnt. Die Quellen entspringen am Fuß des Piz Rosatsch. Die *Alte* und die *Paracelsus-Quelle* (5½° C.) versorgen das *Kurhaus*, das den südl. Abschluß des Badeorts bildet; die 1886 erbohrte *Surpuntquelle* (7° C.) das *Neue Stahlbad*, im O. Beide Kuranstalten sind mit Trinkhallen und Wandelbahnen verbunden. Vor dem Kurhaus der *Kurgarten* mit großen Spielplätzen. Eine breite Straße mit glänzenden Läden zieht sich von da bis zum See, an dem r. die *katholische Kirche* mit ihrem alleinstehenden Turm ins Auge fällt. Südl. oberhalb des Kurhauses die *protestantische Kirche*.

Promenadenwege ziehen sich an dem blaugrünen, 44m tiefen *St. Moritzer See* (1771m; Seefläche 0,78qkm) und an den bewaldeten Abhängen auf beiden Talseiten hin. Überall Wegweiser und Bänke. Ein beliebtes Nachmittagsziel ist auf der Ostseite des Sees (Boote s. oben) die *Meierei* (*Acla Silva;* Restaur.), vom Bad ½ St., am südl. Seeufer hin, oder auf dem schattigen Marie-Seebachwege über die Höhe. Am Wege vom Dorf her (gleichfalls ½ St.), jenseit des Bahnhofs und der Innbrücke, l. auf der Anhöhe **H.-Restaur. Waldhaus* (S. 466), mit Aussichtsterrasse. Der Inn bildet in der Schlucht unterhalb der Brücke einen Wasserfall. — 10 Min. ö. von der Meierei der kleine *Statzer See* (1808m), von wo hübsche Waldwege links nach Celerina führen, r. und gleich darauf l. ab über die Anhöhe nach Pontresina (1 St. von der Meierei, vgl. S. 477). Bei dem Handweiser jenseit der Höhe geht der Weg r. durch Wald in gleicher

Höhe fort, zuletzt hinab zur Rosegbrücke (S. 478), der Weg l. abwärts zum Steg über den Flazbach unterhalb des H. Roseg (S. 475).

Nördliche Talseite. Zur *Waldpromenade* zeigen Wegweiser im W. des Dorfs von der Campfèrer Straße (S. 470) r. ab, vom Bad aus bei der Englischen Kirche, sowie n. vom H. Victoria und 8 Min. w. vom Kurhause jenseit der Straßenbrücke über den Inn. Die Wege führen l. zum Restaur. Chasellas (25-30 Min.) und von da zur Alpina (25 Min.), r. direkt bergan zur letztern (25 Min. vom Dorf, 45 Min. vom Bad). Der Fahrweg zweigt kaum 1km vor Campfèr von der Straße r. ab (Wagen s. S. 466). Vom *Restaur. Chasellas* (1880m), mit trefflicher Quelle, hübscher, aber z. T. verwachsener Blick ins Oberengadin; von der *Alpina* (1965m; Restaur.) Aussicht auf St. Moritz und talabwärts (von dem kleinen Felshügel 5 Min. oberhalb schöner Blick auf die oberen Seen). Fußpfade ziehen sich weiter bergan zur ($^3/_4$ St.) *Alp Giop* (2183m) und der ($^1/_2$ St.) *Alp Nova* (2219m), wo sich der Blick auf die Berninagruppe öffnet. — Die *Alp Laret* (2101m; 1 St., gegenüber dem Kulmhotel im Zickzack bergan, nach 10 Min. r.) gewährt einen Überblick über das Oberengadin und das Tal von Pontresina bis über den Berninapaß hinaus; umfassender noch $^3/_4$ St. höher vom **Sass da Muottas* (2367m). Angenehmer Rückweg durch *Val Saluver* nach Celerina (S. 465), $^3/_4$ St.

Südliche Talseite (über dem Bad). Schöne Waldpromenaden bieten der *Quellenberg* (1920m; hinter der Paracelsusquelle an der französisch-protestant. Kirche vorbei l. bergan, $^1/_2$ St.) und der *Johannisberg* (2001m; oberhalb der prot. Kirche r. ab, 1 St.). Beliebter Ausflug zum ($1^1/_2$ St.) Restaurant *Hahnensee* (2156m; 10 B.), entweder über den Quellenberg oder über den Johannisberg; Aussicht auf die Bergkette im N., 5 Min. weiter am Wege zur Fuorcla Surlej auch auf das Inntal und die Seen.

Besteigungen und Übergänge. Auf der nördlichen Talseite: ***Piz Nair** (3062m; 4 St., leicht und lohnend, F. ratsam, 12 fr.): bis zur *Alp Giop* (s. oben) $1^1/_4$ St.; weiter auf vielfach undeutlichem, erst zuletzt am Gipfel hinauf wieder auf gutem Wege; Abstieg durch Val Suvretta (s. unten) nur m. F. (15, bis Bevers 20 fr.). — ***Piz Julier** (3385m; $4^1/_2$-5 St., F. 22 fr.): n.w. hinan zur ($1^1/_4$ St.) *Alp Suvretta* (2160m), dann (Wegweiser) auf gutem Fußweg über Geröll zum O.-Grat und ($3^1/_4$ St.) Gipfel. Die großartige Aussicht übertrifft die des Piz Languard und Piz Ot (Panorama von L. Schröter). Bergbahn über Alp Giop projektiert. — Nach Bevers durch Val Suvretta, $6^1/_2$-7 St. (F. 18 fr., unnötig), lohnend, besonders für Botaniker. Vom Bad St. Moritz über Campfèr (S. 470) im *Val Suvretta da St. Moriz* hinan an der *Alp Suvretta-Campfèr* vorbei zum kl. *Suvretta-See* (2610m) und zur (3 St.) **Fuorcla Suvretta** (2618m), zwischen r. Piz Nair, l. Piz Suvretta. Hinab durch *Val Suvretta da Samaden* zur (1 St.) *Alp Suvretta-Samaden* (2144m), wo das Suvrettatal in das *Val Bèver* mündet, und nach ($1^1/_4$ St.) *Spinas* (1799m; H. Suvretta) bei der südl. Mündung des *Albulatunnels* (S. 464); von hier Fahrweg bis *Bevers* (S. 464), $3{,}_5$km.

Auf der südlichen Talseite: nach Pontresina über die Fuorcla Surlej ($6^1/_2$-7 St., F. 15 fr.); bis zum Hahnensee (s. oben) $1^1/_2$ St.; weiter guter Reitweg, der zuletzt in den Silser Weg (S. 472) mündet, zur (2 St.) ***Fuorcla Surlej** (2760m; Sommerwirtsch.), mit überraschend schönem Blick auf die Berninagruppe. Hinab über Alp Surovel nach dem Roseg-

Restaurant (S. 478) 1-1¼ St. Die Fuorcla ist der beste Stützpunkt zur Besteigung des ***Piz Corvatsch** (3456m; 2-2½ St., F. 22, hinab nach Sils 35 fr.): über den *Corvatschgletscher* (Vorsicht wegen der Spalten; besser am Ostrande, viel über Felsplatten und Geröll), unter dem *Piz Mortèl* (3442m) hin aufwärts. Die Aussicht ö. und s.ö. auf die Berninagruppe, s.w. auf die Disgrazia- und Fornogruppe, w. auf die Walliser und Berner Alpen ist großartig und hat vor der Languard-Aussicht (S. 480) den Vorzug des malerischen Blickes auf das grüne Oberengadin mit seinen Seen und Ortschaften, wogegen die Tiroler Berge mehr zurücktreten. — Zum **Piz Surlej** (3192m; 1½ St., F. 15 fr.) steigt man von der Fuorcla über die Felsen an der Ostseite des *Mont Arlas* (3129m) aufwärts. — Lohnend ist auch der **Piz dell' Ova Cotschna** (2710m; 3 St., F. entbehrlich); Anstieg vom Stahlbad im Rosatschtal aufwärts auf gutem Zickzackwege. — **Muottas da Celerina** (2257m; 2 St.), auf der O.-Seite des Statzer Sees (S. 469), den breiten Waldweg bergan; oben links, dann auf dem von Pontresina kommenden Wege rechts (s. S. 477).

Die Straße nach Campfèr-Silvaplana (für Fußgänger vorzuziehen die Waldwege am ö. Ufer des Campfèrer, Silvaplaner und Silser Sees, 4-4½ St. vom Bad St. Moritz bis Maloja; im Sommer regelmäßige Motorbootfahrten auf den drei Seen) führt vom Dorf St. Moritz am Abhang unter der Chasellas (S. 469) hin; die Straße vom Bad (2,2km) führt unten am Inn entlang, den sie überschreitet.

4km **Campfèr.** — Gasth. (nur im Sommer offen): *H. Julierhof, 70 B. zu 3-7, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. o. Z. 9 fr.; *H. Campfèr, 60 B. zu 2½-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 10-13 fr.; Pens. Cazin (15 B.). — PT.

Campfèr (1829m), rom. *Chamfèr*, an der Mündung des Suvrettatals (S. 469), mit freiem Blick ins Oberengadin, auf Piz della Margna, Piz Corvatsch und Piz Surlej, gehört noch zum Kurgebiet von St. Moritz (S. 466; zur Chasellas 20 Min.). — Die Straße führt an der Westseite des 1,5km langen, durch eine Landzunge geteilten *Sees von Campfèr* (1794m) entlang. Gegenüber auf bewaldeter Felshöhe die Sommerwirtschaft *Crestalta* (1905m), mit schöner Aussicht, wohin sowohl von Bad St. Moritz (am r. Ufer des Inn aufwärts, 1 St.) wie von Silvaplana (jenseit der Brücke von Surlej links, 25 Min.) Promenadenwege führen.

6,4km **Silvaplana.** — Gasth.: *H.-P. Post, 80 B., Z. 2½-5, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 9-13 fr.; *Sonne, am NO.-Eingang des Dorfs, 45 B., Z. 2-3, F. 1¼, M. 3, A. 2½, P. 8-10 fr.; *H.-P. Wilden Mann, 25 B., Z. 2½-3, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 8-9 fr.; H. Corvatsch, s.w. vor dem Dorf, nur im Sommer, 24 B., Z. 2½-3, M. 2½, P. 8 fr., gut; P. Waldheim, in Surlej (10 Min.), 15 B., Z. 3½, F. 1½, M. 3, P. 9 fr. — Führer: Giov. Paravicini, P. Laraida, H. Mettier. — PTF.

Silvaplana (1815m), mit 300 Einw. und spätgot. Kirche von 1491, liegt an der Mündung der Julierstraße (S. 460) auf den Ablagerungen des Julierbachs, die den Campfèrer vom Silvaplaner See getrennt haben, mit schönem Bick auf den Piz Corvatsch. Eine Brücke führt über die See-Enge nach dem 1834 durch einen Wildbach zerstörten Weiler *Surlej* („überm See"). Oben ein schöner Wasserfall des vom Corvatschgletscher kommenden *Surlejbachs*.

Spaziergänge. Zur *Fratta* (20 Min.), unweit des w. Ausgangs des Dorfs jenseit der Brücke über den Julierbach r. bergan. Die erste Ab-

zweigung des Fußpfades führt in Windungen bergan, dann hoch am Abhang hin mit schöner Aussicht, allmählich bergab zur Malojastraße bei Sils (1¼ St.). — Auf dem *Orchas-Weg* am Abhang des *Piz d'Albana* n. von der Julierstraße, mit Aussicht auf die Berninagruppe; der Weg führt bis zur Höhe von 2324m (1¾ St.), hier Abzweigung ins *Val Suvretta* zur *Alp Suvretta* (S. 469), in gewaltiger Gebirgseinsamkeit. — Von Surlej aus: jenseit der Kirche geradeaus, dann r. nach dem *Wasserfall des Surlejbaches* (¾ St.), oder am S.-Ufer des Silvaplaner Sees hin nach *Sils-Maria* (1¼ St.); jenseit der Kirche l. geht es über den (½ St.) Felskopf *Crapalv* zum *Hahnensee* (S. 469; 1½ St.).

Bergbesteigungen. ***Fuorcla Surlej** (S. 469, 472; 3-3½ St.; F. entbehrlich, 10, bis Pontresina 15 fr.). Jenseit der Kirche von Surlej geradeaus, bald r. über den Bach und hinauf in den Wald; 1 St. *Alp Surlej* (2099m), dann südl. über die Matte auf den Corvatsch los (den mittlern Weg); oberhalb einer zweiten Alphütte wendet der Weg sich r. und vereinigt sich mit dem Wege von Sils-Maria (S. 472). — ***Piz Julier** (3385m), 5-6 St., anstrengender als von St. Moritz aus (s. S. 469; F. 22 fr.): Poststraße (Einsp. 8-10 fr.) bis zum (1 St.) Wegerhäuschen auf der untern *Julier-Alp* (2160m), dann über Alpweiden und gangbare Felsen zum sog. Kamin, einer steilen, mit Schnee gefüllten Felsschlucht, und zum (4 St.) Gipfel. — Leichter, aber weniger lohnend ist *Piz Polaschin* (3017m; 3½ St., F. 12 fr.).

Die Malojastraße führt weiter am *Silvaplaner See* (1794m), dann an dem kanalisierten Inn, am Fuß des *Piz Polaschin* und des *Piz Lagrev* (3168m) hin. Eine Abzweigung führt l. über den Inn nach (11,2km) Sils-Maria.

12,3km **Sils.** — Gasthöfe. In Sils-Baselgia: *H. Margna, 15. Juni-30. Sept. u. 1. Dez. - 1. März, 75 B., Z. 4-8, F. 1½, G. 3½, M. 4½, P. 12-16 fr.; P.-Rest. Chastè, 12 B., P. von 7 fr. an; — in Sils-Maria: *H.-P.- Edelweiß, nur im Sommer, 150 B., Z. 3-7, M. 4½, A. 3½, P. o. Z. 8 fr.; *H. Barblan, 10. Juni - 20. Sept., 110 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 4, M. 6, P. 14-20 fr.; *Alpenrose, 110 B., Z. 3-7, M. 4, A. 3, P. 11-15 fr. — *Giger's H. Waldhaus, auf der Larethöhe (s. unten), Anfang Juni bis Ende Sept., 200 B., Z. 5-20, F. 2, G. 5, M. 6, P. 16-36 fr. — Zimmer bei Frau *Barblan*. — Omnibus nach St. Moritz 2mal tägl. in 1 St. (1¼, hin u. zurück 2½ fr.). — Einspänner ins Fextal 8-10, nach Silvaplana 7-9, Maloja 8-10, St. Moritz-Bad 9-11 fr. — Ruderboot (Landeplatz am Fußweg nach Isola, s. S. 473) nach Maloja 5 fr. — Führer: Chr. Klucker, Christ. und Peter Zuan, Joh. und Christ. Eggenberger, Felix Rageth, Oskar Felix. — PTF.

Sils (1797m), rom. *Segl*, besteht aus zwei Häusergruppen: *Sils-Baselgia*, am r. Ufer des Inn, dicht bei der Poststraße, mit alter Kirche, und *Sils-Maria*, 1km südl. auf der andern Talseite, mit neuer Kirche, in windgeschützter Lage zwischen lärchenbewachsenen Anhöhen, durch die der *Fexbach* sich Bahn gebrochen hat.

Promenaden mit Wegweisern und Bänken umziehen den Ort ringsum: hinter dem Hot. Alpenrose die *Larethöhe* (H. Waldhaus, s. oben) mit schönen Blicken talauf- und abwärts, sowie oben am Fahrweg in das Fextal. — Hübsche Waldwege ziehen sich am Silvaplaner See hin nach Surlej (1¼ St., s. S. 470) und am Silser See über *Isola* nach Maloja (1¾ St., s. S. 473). — Besonders malerisch sind die Blicke von der weit in den Silser See vorspringenden Halbinsel *Chasté* (spr. tschasté), mit spärlichen Resten einer Burg und einer Gedenktafel für Friedrich Nietzsche, der viele Sommer in Sils zubrachte.

Das ***Fextal** *(Val Fex)*, mit seinen grünen, von Häusergruppen belebten Matten, dem bewaldeten Abhang im W. und dem eis- und schneebedeckten Bergkranz des Chapütschin, Piz Tremoggia, Chapütsch, Piz

Fora, Piz Güz, Piz Led im Hintergrund, wird viel besucht. Ein schmaler Fahrweg führt über die Larethöhe (S. 471) und auf der westl. Talseite aufwärts (mehr zu empfehlen der Weg über Marmorè, s. unten). Fußgänger, die bei der Brücke am r. Ufer des Fexbachs den Pfad nach der Schlucht *Drög* zu, dann l. bergan wandern, erreichen den Fahrweg bei dem (50 Min.) Kirchlein von *Crasta* (1948m). 3 Min. weiter das Gasth. *Goldene Sonne* (28 B., P. 5-7 fr.), wo man besonders bei Abendbeleuchtung den besten *Blick talaufwärts hat. Der Fahrweg überschreitet den Bach; 1/4 St. *Pens.-Rest. Edelweißhalde;* 10 Min. *Hotel Fex* (1900m; 1. Juni bis 1. Okt., 40 B. von 3, P. von 12 fr. an). Die Höhe der alten Moräne *Mott Selvas*, 40 Min. weiter (nach 1/4 St. r. über den Fexbach), bietet auch noch den Blick auf das hoch gelegene untere Ende des Fexgletschers.

Zur ***Marmorè** (2203m; 1-1 1/4 St.), einer Vorkuppe der vom Corvatsch abfallenden zackigen *Furtschellas* (2794m, 2933m), führt hinter dem Hot. Edelweiß ein Fußweg l. aufwärts. Von der Aussichtsbank oben steigt ein rot markierter Pfad in 1 3/4 St. zum *Lej Sgrischus* (2650m, S. 467), während am Abhang hin ein bequemer Weg zur Edelweißhalde führt, oberhalb des oben gen. Restaurants und des Hot. Fex (3/4-1 St.). — Auf der W.-Seite des Fextals bietet die **Muott'Ota** (2333m; 1 1/2-1 3/4 St.), wohin von der Larethöhe, unweit des Aussichtspunktes Bellavista vorüber, ein guter Fußweg aufwärts führt, außer der Aussicht auf die Schneegipfel im O. des Fextals, einen Einblick in das öde *Fedoztal*, mit dem zerklüfteten Fedozgletscher und den ihn w. überragenden Gipfeln des M. Muretto, Piz Fedoz und Piz della Margna. Zurück auf neuem Wege zum Rest. Edelweißhalde (s. oben) und nach Sils-Maria.

Zur ***Fuorcla Surlej** (2760m; 3 1/2-4 St., Maultier 12 fr.) guter Reitweg, der nach 8 Min. vom Marmorè-Weg l. abzweigt: erst durch Wald und über Rasenhänge, nach 3/4 St. bei der „dritten Bank", mit Aussicht über das Engadin von Maloja bis über Samaden hinaus, und nach weiteren 3/4 St. an der Einmündung des Silvaplaner Weges (S. 471), dann an einem kl. See und weiter oben an der Einmündung des Hahnenseeweges (S. 469) vorbei ziemlich steil bergan zur Paßhöhe (Sommerwirtsch.), s. S. 469.

Besteigungen und Übergänge (nur mit Führer). ***Piz della Margna** (3163m), von (3/4 St.) Isola (s. unten) über *Mortaraccio* und den Margnagletscher in 4-4 1/2 St. (F. 20, mit Abstieg nach Maloja 25 fr.), unschwierig und sehr lohnend. Prachtvolle Aussicht auf das Ober-Engadin mit seinen Seen, die nahe Disgraziagruppe, die Walliser, Berner und Graubündner Alpen. Schwieriger (nur für Schwindelfreie) ist der Anstieg von Maloja direkt über die Westseite (F. 24 fr.). — *Piz Led* (3092m, 3 1/2 St., F. 18 fr.), **Piz Corvatsch* (3456m; über Fuorcla Surlej 5-5 1/2 St., F. 22, bis Pontresina 30 fr.), *Piz Chapütschin* (3391m; 5 St., F. 25, bis Pontresina 33 fr.), *Piz Tremoggia* (3452m; 5-6 St., F. 30 fr.); schwieriger sind *Piz Fora* (3372m; 6 St., F. 35 fr.) und *Piz Glüschaint* (3598m; 6-7 St., mit Abstieg nach Pontresina F. 55 fr.). — Nach Pontresina über die *Fuorcla Fex-Roseg* (9 St., F. 24 fr.), die *Fuorcla Chapütschin* (10-11 St., F. 45 fr.) oder die *Fuorcla Glüschaint* (11-12 St., F. 45 fr.) s. S. 481, 482. — Nach Chiesa im Val Malenco über den *Fexgletscher* und den **Tremoggia-Paß** (3021m), zwischen dem Chapütsch und Piz Tremoggia, 8 St. (F. 40 fr.), oder die **Fuorcla Fex-Scerscen** (3120m), zwischen P. Tremoggia und P. Glüschaint, 9-10 St. (F. 60 fr.), beide nur für Geübte; hinab über den *Scerscengletscher* ins *Val Entova* und nach *Chiesa* (S. 500).

Die Straße (Fußweg am S.-Ufer über Isola nach Maloja 1 3/4 St., s. S. 470, 473) läuft von Sils am N.-Ufer des bis 71m tiefen *Silser Sees* (1800m; Seefläche 4,16qkm) hin, mit Aussicht auf die Halbinsel *Chasté* (S. 471), dann auf den am S.-Ufer gelegenen Weiler *Isola* (S. 473; hübscher Fußweg von Sils-Maria über die Vorhöhe, 3/4 St.) und oben auf den Fedozgletscher zwischen l. Piz Led und r. Piz della Margna. Die Straße umzieht, ca. 3km von Sils, jenseit des *Restaur.*

Gravasalvas oder *Plaun da Lej* (Fußweg nach Gravasalvas s. S. 471), den Felsvorsprung *Crap da Chüern*, der den Silser See in zwei Becken scheidet, und überschreitet bei den Hütten von *Capolago* den vom Piz Lunghino (S. 474) herabstürzenden jungen Inn, hier *Ova d'Oen* genannt.

18,1km **Maloja.** — Gasth.: *Palace Hot. oder Kursaal, 10. Juni-30. Sept., 300 B., Z. 5-12, F. 1½, G. 5, M. 6, P. 14-20 fr. — H. Château Belvedere (s. unten), P. 13-18 fr.; H. Longhin, w. vom Kursaal. 1. Juni-1. Okt., 27 B., Z. 2-3, F. 1.40, M. 3½, A. 2½, P. 7-8½ fr., gut; 5 Min. weiter l. Schweizerhaus (Osteria vecchia), 35 B., Z. 2-3, P. 7-9 fr., gelobt; Post, 25 B., M. 2½-3½, P. 7½-8 fr., einf. gut; zuletzt kurz hinter der Paßhöhe das H. Maloja-Kulm, 30 B., Z. 2½-3, F. 1.25, M. 3, A. 2½, P. 7-8 fr., gelobt.

Wagen: nach *Sils-Maria* Einsp. 1-2 Pers. 8, 3 Pers. 10, Zweisp. 3-4 Pers. 15, 5 Pers. 17 fr.; *Silvaplana* 10, 12, 18, 20 fr.; *St. Moritz* 12, 15, 24, 28 fr.; *Cavloccio-See*, Einsp. 8, 10 fr.; *Casaccia* (S. 502), Einsp. 8, 11, Zweisp. 15, 18 fr.; *Vicosoprano* (S. 502) 14, 17, 27, 32 fr.; *Promontogno* (S. 503) 17, 21, 32, 37 fr.; *Chiavenna* Einsp. 30 fr. — Ruderboot (Landeplatz unweit des Hot. Kursaal) nach Sils-Maria 5 fr. — Führer: Emanuel Milesi, Ant. Gianotti, Alb. Bellagio. — PTF.

Die Ortschaft *Maloja* oder *Maloggia* (1802-1809m), aus den Gasthäusern, mehreren Villen und bescheidenen Häusergruppen bestehend, erstreckt sich vom W.-Ende des Silser Sees südl. bis zur Paßhöhe des nach W. steil abstürzenden *Maloja* (S. 501) und gehört bereits zum ital. Sprachgebiet (Bezirk Bergell). Unweit des Kursaals eine kleine *engl. Kirche*, südl. eine kleine *kath. Kirche* und die Häusergruppe *Cresta*. Die Aussicht beim Palace H. umfaßt ö. den Silser See, Piz Mortèl und Piz Lagrev; n. Piz Gravasalvas; n.w. Pizzo Lunghino; w. die Berge beim Septimer und den mehrgipfeligen Piz Duana; s.w. Pizzo Grande, Pizzo Cacciabella und, über den Vorbergen, den Gipfel des Monte di Zocca; südl., zwischen dem Pizzo Salecina und dem Piz della Margna, den schönen Monte Muretto.

W. auf bewaldeter Höhe das *Schloß Belvedere* (1862m), mit dem Palace Hot. von dem belgischen Grafen Renesse erbaut (jetzt Dependenz des Palace Hot., s. oben). Die Parkanlagen (vom Palace H. hin und zurück 1½ St.) bieten schöne Aussichten, namentlich s.ö. in das steil abstürzende Bergell; reiche Alpenflora; zehn umfangreiche Gletschertöpfe (der größte 6m im Durchmesser, 11m tief) bezeugen die einstige Vergletscherung des Oberengadins.

Der beim H. Schweizerhaus ö. abzweigende Fahrweg führt unweit des *Friedhofs* vorüber, r. auf der Anhöhe; dem Eingang gegenüber das Grab des Malers Giov. Segantini (1862-99; s. S. 467).

Spaziergänge. Waldwege mit vielen Bänken ziehen sich von Cresta (s. oben) am Silser See hin und über die bewaldeten Höhen. Ö. führt ein Fahrweg, an dem ein Granitblock mit Inschrift an den Naturforscher Th. H. Huxley (1825-95) als häufigen Sommergast Malojas erinnert, und unmittelbar am See ein Fußpfad nach dem auf grünem Vorland vor dem Fedoztal gelegenen Weiler **Isola** (¾ St.; *Rest. Maurizio*, Haus aus dem xvii. Jahrh.). Der *Fedozbach* bildet in der Schlucht hinter Isola hübsche Fälle. Weiter nach (1 St.) *Sils-Maria* s. S. 471. — Zur Alp *Aira della Palza* (¾ St., von Cresta südl. bergan). — *L'Ala* (2161m; 1¼ St.): vom

Isola-Fahrweg 10 Min. von Cresta r. bergan, anfangs durch Wald, dann über Matten r. zum kegelförmigen Gipfel.

Zum *Ordlegna-Fall* (hin u. zurück 1¼-1½ St.): von der Paßhöhe, wo man von dem Felsen gegenüber dem Hot. Maloja-Kulm einen schönen Blick ins Bergell hat, auf der Straße (S. 501) 20 Min. abwärts, dann l. (Wegweiser) Fußpfad zu einem Felsvorsprung über dem Hauptsturz. — Zum **Cavloccio-See** (1910m; 1 St.): Fahrweg 7-8 Min. jenseit der Paßhöhe bei der zweiten Kehre l. ab; bei den untersten Hütten von *Orden* über die *Ordlegna* und an ihrem l. Ufer durch Wiesen und Wald zu dem tiefgrünen, von hohen Bergen umgebenen See (einf. Restaur.), wo der Fahrweg endet; südl. der Monte del Forno, l. davon der Schneesattel des Muretto-Passes (s. unten). Fußweg um den See herum sehr lohnend, aber z. T. schlecht gehalten. Die große *Cavloccio-Alp* am S.-Ende des Sees ist nur im Frühsommer und Herbst bezogen; im Hochsommer ist das Vieh hoch auf der Alp. Von hier zum Fornogletscher 1 St. (s. unten). — Jenseit der Ordlegna-Brücke (s. oben) führt ein Pfad (Handweiser) r. zum (40 Min.) kl. *Bitabergo-See* (1862m) und weiter zur (¾ St.) *Motta Salecina* (2150m) am Fuß des *Pizzo Salecina* (2591m; für Schwindelfreie von der Cavloccio-A. über den Südgrat in 2 St. zu ersteigen, F. 15 fr.), mit Blick auf Bergell und Ober-Engadin.

N.ö. von Maloja bietet die *Muotta da Blaunca* (2024m; 1¼ St.) eine umfassende malerische Aussicht: beim Hot. Longhin l. den Lunghino-Reitweg aufwärts (s. unten), nach ½ St. r. ab schlechter Fußweg, zuletzt über die Wiesen den Wegemarken nach. Wer von O. kommt, folgt bei dem Restaur. Gravasalvas (S. 473) dem Fußweg nach *Gravasalvas* und bei der Wegeteilung dem Wege links.

Besteigungen und Übergänge. Zum ***Fornogletscher** (3½ St.; F. bis zur Fornohütte 15 fr.): von der (1 St.) *Cavloccio-Alp* (s. oben) auf ordentlichem Fußwege zur (20 Min.) *Alp Piancanino* (1987m), am Zusammenfluß des Forno- und Murettobachs (s. unten); von hier (vor der Brücke r.) ¾ St. Steigens über Rasen und Moräne zum Fornogletscher und über diesen bis zur (1½ St.) *Fornohütte* (2561m), auf einem Felsvorsprung am O.-Rande des Gletschers, am Fuß des Monte del Forno, umgeben von Pizzo Bacone, Cima di Cantone, Cima di Castello, dem dreigipfeligen Pizzo Torrone, Mte. Sissone, Cima di Rosso. Von der Hütte zum *Disgraziablick*, hin und zurück 1½ St. m. F., lohnend. — Besteigungen von der Fornohütte aus (nur für Geübte): *Monte del Forno* (3214m; 2½ St., F. 30 fr.), *Pizzo Bacone* (3243m; 3 St., F. 43 fr.), *Cima di Rosso* (3371m; 3½ St., F. 38 fr.), *Mte. Sissone* (3335m; 3½ St., F. 38 fr.), *Cima di Castello* oder *del Largo* (3400m; 4 St., F. 48 fr.), *Pizzo Torrone* (*orientale* 3330m, F. 70 fr., und *centrale* 3299m, F. 75 fr., je 5 St.; *occidentale* 3364m, 7 St., F. 85 fr.; sehr schwierig, viel Gletscherspalten).

Pizzo Lunghino (2780m), 3 St. m. F. (14 fr.), lohnend: beim H. Longhin l. Reitweg über Weidhänge an vielen kl. Fällen des Inn vorbei bis zum blauen (2 St.) *Lunghino-See* (2480m), aus dem der Inn abfließt; von da im Bogen gegen SW. und S. über Schneefelder, Felsen und Geröll zum (1 St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht.

Ins Aversertal (7-8 St., lohnend; F. bis Juf 25 fr.): vom (2 St.) *Lunghino-See* (s. oben) w. Fußweg zur (½ St.) **Fuorcla di Lunghino** (2635m); hinab ohne Weg, die *Motta da Sett* (2635m) l. lassend, zum (40 Min.) *Septimerpaß* (S. 460); von hier Fußweg (anfangs etwas l. halten, weiterhin den durch Steinmänner bez. Pfad auf der S.-Seite der Schlucht) zur (1¼ St.) **Forcellina** (2673m), wo sich der Blick ins Aversertal öffnet. Nun r. hinab, erst allmählich, dann steil im Zickzack nach (1½ St.) *Juf* und (1½ St.) *Cresta-Avers* (S. 453).

Über den Murettopaß nach Chiesa im Val Malenco, 8-9 St. m. F. (30 fr.), mühsam aber lohnend. Bis zur (1 St. 20 Min.) *Alp Piancanino* s. oben; hier l. über den Fornobach, dann steil und beschwerlich über grobes Geröll an dem kl. *Muretto-Gletscher* entlang und über Schnee zum (1½ St.) **Murettopaß** (2557m) zwischen Mte. del Forno und Mte. Muretto (3107m), mit Blick auf den prächtigen Monte Disgrazia (S. 501). Hinab

über Schnee, Geröll und Grashalden auf der l. Seite des ungestümen *Mallero*, zur *Alp Chiareggio* (1601m; Unterkunft) und an Schiefergruben vorbei nach (4 St.) *Chiesa* im *Val Malenco* (S. 500).

Über den Casnile- und Cacciabella-Paß nach Promontogno, 13-14 St. m. F. (50 fr.), lohnende aber anstrengende Tour durch das Bergeller Gebirge, für Geübte ohne Schwierigkeit. Bis zur ($3^1/_2$ St.) *Fornohütte* (2561m) s. S. 474; hier r. über den Gletscher und steil hinan zum ($1^1/_2$ St.) **Passo di Casnile** (2970m), mit herrlicher Aussicht; hinab über Schnee, durch einen Kamin und über Felsboden zum untern Ende des *Cantone-Gletschers* und über zwei Moränen auf den ($1^1/_2$ St.) *Albigna-Gletscher* (c. 2200m; durch das Albignatal nach Vicosoprano s. S. 502; F. 30 fr.). Über die Geröllhalde *Cacciabella* („schöne Jagd"; Gemsenrevier) steil hinan zum (2 St.) **Cacciabellapaß** (2878m), gleichfalls mit prächtiger Aussicht; hinab zur (2 St.) *Sciorahütte* (2068m) und durch das wilde *Bondascatal* (S. 503) nach ($2^1/_2$-3 St.) *Promontogno* (S. 503).

103. Pontresina und Umgebung.

Von Samaden nach Pontresina, 5,2km, Rhätische Bahn in 12 Min. für 1 fr. 65, 1 fr. 10 oder 55 c., hin u. zurück 2 fr. 60, 1 fr. 75, 90 c. — Die Bahn überschreitet den Inn und führt längs der Straße bis zur (2,7km) Haltestelle *Punt Muraigl* (1732m; Drahtseilbahn zur Muottas Muraigl s. S. 479), dann über den *Flazbach* zur (5,2km) Stat. *Pontresina* (1777m), am l. Ufer des *Rosegbachs* (S. 478); neue Fahrstraße zum (10 Min.) Mittelpunkt des Dorfs.

Von St. Moritz nach Pontresina, 5,8km, elektr. Berninabahn in 16 Min., für 2 fr. 40 oder 1 fr. 20, hin u. zurück 3 fr. 85 oder 1 fr. 95 c.; Haltestellen (2km) *Celerina* (S. 465) und (3,5km) *Punt Muraigl* (S. 479). Vgl. S. 482.

Gasthöfe (Mitte Juli bis Ende August auf Unterkunft nur bei frühzeitiger Vorausbestellung und fester Zusage von Zimmern zu rechnen; die meisten sind auch im Winter offen). In *Unter-Pontresina* und *Bellavita:* *Kronenhof & Bellavista, mit schöner Aussicht ins Rosegtal, 330 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. 12-16 fr.; *H. Roseg, zwei Häuser in freier Lage unterhalb des Ortes, mit voller Aussicht ins Rosegtal, nur im Sommer geöffnet, 260 B., Z. 4-15, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. 12-20 fr.; *H. Pontresina, mit Aussicht, 200 B., Z. 4-15, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. 12-25 fr.; *H. Saratz, mit Garten und Aussicht, 150 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. 13-20 fr.; *Schloßhotel Enderlin mit Café-Restaurant, 200 B., Z. 5-12, G. 4, M. 5, P. 14-22 fr.; *Weißes Kreuz & Parkhotel, 180 B., Z. $3^1/_2$-10, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 11-17 fr., *H. Languard, 90 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 10-16 fr.; *Schweizerhof, 120 B., Z. 3-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$-4, M. $4^1/_2$-5, P. von 10 fr. an. — In *Ober-Pontresina:* *H. Engadinerhof, 75 B., Z. $2^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. 3, P. 9-15 fr.; *H. Bernina, 60 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_2$, G. oder A. 3, M. $3^1/_2$, P. 9-12 fr.; H. Müller, 65 B. zu 3-5, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. 8-12 fr.; *H.-P. Villa Collina, 45 B., P. 9-15 fr. — In *Giarsun:* *Palace-Hotel, 130 B., Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 6, P. von 13 fr. an; *Steinbock, 30 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 10-13 fr. — Außerdem zahlreiche Privatwohnungen, z. T. komfortabel eingerichtet, zusammen 400 Betten: u. a. die *Villen Bellavita* (12 B.), *Caduff* (14 B.), *Caflisch* (10 B.), *Chalet Bellevue* (10 B.), *Dora Caprez* (18 B.), *Gredig* (14 B.), *Ludwig* (8 B.), *Leupold* (22 B.), *A ma Campagne & Post* (48 B.), Frau Hauptmann *Saratz* (16 B.), alle in Bellavita; einfacher die Wohnungen in den alten Häusern von Unter- und Ober-Pontresina. — *Kurtaxe* 10 c. täglich.

Konditorei: *A ma Campagne*, in Bellavita, F. 1 fr. 30 c.; *F. Kochendörfer*, gegenüber Palace Hot. (Afternoon Tea). — Café-Restaurants: *H. Pontresina, Enderlin* (s. oben), in beiden Münchner und Pilsner Bier vom Faß; *Café Casino*, am Eingang von Ober-Pontresina, M. $2^1/_2$-3 fr. (auch Z.). — In der näheren Umgebung: **Chalet Sanssouci* (Haltestelle der Berninabahn; s. S. 476, 483); **Rest. Belvoir* (auch 6 B.), 20 Min. n.ö.

vom Hot. Roseg, oberhalb der Muraiglbrücke (S. 475), mit hübscher Aussicht (auch im Winter offen).

Führer: Martin Schocher, Anton und Andreas Rauch, Joos, Florian und Peter Graß, Hans Graß-Disch, Christ. de Christian und Christ. de Hans Graß, Eduard Kohler, Georg Hosang, Chr. Mittner, Andrea Cadonau, L. Caflisch, Paul Müller, Martin Baumgärtner, Franz Faller, Dom. Groß, Joh. Gutscher u. a. Die Preise sind nachstehend bei den einzelnen Touren angegeben. Kleinere Touren werden mit 10 fr. tägl. bezahlt (mehr als drei Pers. zahlen je 10% Zulage).

Wagen vom u. zum *Bahnhof* 1-2 Pers. 3, 3 Pers. 4, 4 Pers. 6 fr.; Bahnhof *Punt Muraigl* 5, 6 u. 10 fr.; für Hin- und Rückfahrt nebst 1 St. Wartezeit (bei Halbtagstouren für jede weitere Stunde Einsp. 2, Zweisp. 3 fr.; bei Tagestouren höherer Tarif): *Morteratsch* Einsp. 7, 8, Zweisp. 13 fr.; *Roseg* Einsp. 9, 11 fr.; *Berninahäuser* Einsp. 8, 9, Zweisp. 14 fr.; *Berninahospiz* Einsp. 16, 19, Zweisp. 30 fr.; *St. Moritz-Dorf* Einsp. 7, 9, Zweisp. 14 fr.; *St. Moritz-Bad* Einsp. 8, 10, Zweisp. 15 fr.; *Maloja* Einsp. 19, 24, Zweisp. 35 fr.; Trinkg. für Einsp. 1/2 Tag 50 c., Tag 1 fr.; bei mehrtägigen Touren 10% der Taxe, für jeden Rasttag pro Pferd 10 fr. — Ausführliche Tarife für weitere Reisen sind in jedem Gasthaus einzusehen.

Post & Telegraph in Bellavita, oberhalb H. Pontresina. — *Öffentliches Verkehrsbureau* gegenüber dem H. Kronenhof. — *Deutscher ev. Gottesdienst* So. 10 Uhr vorm. — *Kathol. Gottesdienst* So. 11 1/2 Uhr im Gemeindehaus. — Photograph. Bedarfsartikel bei Photograph *A. Flury*, unterhalb des H. Pontresina.

Pontresina (1803m; 500 Einw.), als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht, zieht sich 1 1/2 km lang am r. Ufer des *Bernina-* oder *Flazbachs* an der Berninastraße aufwärts und besteht aus *Unter-Pontresina*, rom. *Laret*, mit den meisten Gasthöfen und der ev. Dorfkirche, der Häusergruppe *Bellavita*, mit der engl. Kirche und Post, *Ober-Pontresina*, rom. *Spiert*, und *Giarsun*. Am Abhang über Giarsun das vom Friedhof umgebene Kirchlein *St. Maria* (Arvenholzdecke von 1497) und die Turmruine *Spaniola*. — Pontresina erhält seine touristische Bedeutung durch die Nähe der *Berninakette*, die an Großartigkeit ihrer schneebedeckten Gipfel und Gletscher (roman. *vadret*, ital. *vedretta*) wenig hinter der Monte Rosa-Gruppe zurücksteht. Der höchste Gipfel, der Piz Bernina (S. 481), ist von Pontresina nicht sichtbar. Prächtig aber ist von Unter-Pontresina der Blick zwischen dem Piz Rosatsch und Piz Chalchagn hindurch in das Rosegtal mit dem Roseggletscher, dem Piz Tschierva, den Sellaspitzen, Piz Glüschaint, Mongia und Chapütschin, während in Ober-Pontresina hinten über dem Morteratschtal, r. vom Munt Pers, nur die Spitze des Piz Palü hervorragt.

Hübsche *Waldpromenaden, mit vielen Bänken, umziehen am linken Ufer des Berninabaches den Abhang des Piz Chalchagn. Den gewöhnlichen Zugang bildet, beim Hotel Saratz abwärts, die Brücke *Puntota* („hohe Brücke"), über die der Fahrweg ins Rosegtal führt. Jenseit der Brücke geht es l. über der tiefen Berninaschlucht hin, in die man auch hinabsteigen kann (132 Stufen, mit mangelhaftem Eisengeländer), zur *Schluchtpromenade* (bis zu dem S. 475 gen. *Chalet Sanssouci* 1/4 St.; weiter nach dem Morteratschgletscher s. S. 477); geradeaus zur *Taispromenade*, die von der Brücke bei Giarsun (Hot. Steinbock) herkommt, und zur *Russellas-*

promenade, die sich im Rosegtal aufwärts zieht und nach $1^1/_4$ St. in den Fahrweg einmündet (S. 478). Aussicht auf den Roseggletscher nur frei bei einer Bank an dem östlichen Wegearm der Russellas, der 500 Schritt vom Puntota l. vom Rosegfahrweg abzweigt (12 Min.). — Viel begangen ist auch der jenseit der Punt Nova (S. 478) vom Rosegfahrweg r. abzweigende *Waldweg nach St. Moritz* (Meierei 1 St.; S. 468); am Eingang des Waldes Rückblick auf Pontresina mit dem Piz Languard; nach 15-20 Min. mündet r. ein von dem Brückensteg bei Unter-Pontresina (Hot. Roseg) kommender Weg.

Auf die **Muottas da Pontresina** (2243m; $1^1/_4$ St.; F. 8 fr., unnötig) zeigen Wegweiser an der Taispromenade 10 Min. von der Puntota und hinter dem Chalet Sanssouci (S. 476), in vielen Windungen, lange Strecken auf Stufen bergan. Aussicht beschränkt). — Auf die **Muottas da Celerina** (2257m; $1^1/_2$ St.; F. 8 fr., unnötig) zeigt der Wegweiser jenseit der Punt Nova (S. 478) halblinks bergan; an der oberen Waldgrenze eine mächtige Arve; man steige bis zur zweiten Signalstange hinauf; hübsche Aussicht auf St. Moritz usw. (vgl. S. 470).

***Morteratsch-Gletscher** *(Vadret da Morteratsch)*, 6km von Pontresina (zu Fuß $1^1/_2$ St.; Berninabahn, $6,_3$km in 16 Min., 3 fr. 20 oder 1.60, hin und zurück 5.15 u. 2.60; Wagen in $^1/_2$ St., s. S. 476). Fußgänger folgen der Schluchtpromenade über Sanssouci (S. 476) oder gehen 1km von Ober-Pontresina, bei dem l. herabstürzenden *Languardfall,* von der Berninastraße r. ab über den Berninabach, dann in der Fortsetzung der Schluchtpromenade am l. Ufer bis zum Hotel. — Berninabahn, s. S. 483. — Der Fahrweg folgt der Berninastraße bis zur (4km) Posthaltestelle *Morteratsch,* hier r. ab und kurz vor dem Restaurant über den *Flazbach,* dann über den *Morteratschbach.* (Für Fußgänger sehr lohnender Umweg: jenseit der Haltestelle Morteratsch noch ca. 1km auf der Straße bergan, wo man bei *Montebello* die S. 483 erwähnte *Aussicht hat; dann bei der Pferdetränke an der starken Linkswendung der Straße r. ab und auf dem Fußpfad an den hübschen *Berninafällen* abwärts.) Das (6km) *Hot.-Rest. Morteratsch* (1908m; 20 Betten zu 2-3, P. 8-10 fr.), mit Blick auf Piz Palü, Bellavista, Crastagüzza und Piz Bernina, ist 10 Min. von dem schuttbedeckten Gletscherende entfernt. Eintritt in die künstliche Eisgrotte 50 c. (Begehung des Gletschers nur mit Führer, 5 fr.). — R. ab führt 5 Min. vor dem Hotel ein guter Fußweg zur **Chünetta* (2096m; $^1/_2$ St.; der 2 Min. hinter dem Hotel r. abzweigende Weg ist steiler und weniger zu empfehlen), mit vollem Überblick des Gletschers und seiner großartigen Umrahmung (Munt Pers, Piz Palü, Bellavista, Piz Zupò, Crastagüzza, Piz Bernina, Roseg, Morteratsch, Boval, Misaum).

Ein abgeschlosseneres Bild gewährt die $1^3/_4$ St. weiter über der W.-Seite des Gletschers gelegene ***Bovalhütte.** Der gute Pfad (F. 12 fr., für Geübte entbehrlich) führt unterhalb der Chünetta am Abhang entlang, zuletzt auf Felsentreppen hinauf zur alten (2459m) und neuen Hütte (2480m; Wirtsch.). — Lohnend ist auch die Gletscherwanderung bis zum Absturz des *Persgletschers,* $3^1/_2$ St. hin und zurück; nur m. F., 15 fr. (vgl. S. 481).

***Roseg-Gletscher** (*Vadret da Roseg;* bis zum Restaurant 7km): schmaler Fahrweg (Einsp. s. S. 476, in 1 St.), der 5 Min. von Puntota auf der *Punt Nova* den Rosegbach überschreitet und an seinem l. Ufer etwa 4km aufwärts führt, zum Teil mit Aussicht auf die Gletscher, dann auf das r. und nach $2{,}_5$km wieder auf das l. Ufer tritt. Fußgänger ($1^3/_4$ St.) folgen den Wegweisern der Russellas-promenade (S. 477), die letzte $^1/_4$ St. dem Fahrweg. Das *Hôt.-Rest. du Glacier de Roseg* (2000m; 10 B. zu 3-$3^1/_2$ fr., gut) ist ungefähr $^3/_4$ St. vom Ende des stark zurückgegangenen Gletschers entfernt, gewährt aber einen schönen Blick auf ihn und auf Piz Tschierva, P. Roseg, Sella, P. Glüschaint, Mongia und Chapütschin. Der Gletscher besteht aus zwei großen Eisströmen (w. *Vadret da Roseg*, ö. *Vadret da Tschierva*), die unterhalb der grünen, von Schafen beweideten Felseninsel *Aguagliouls* zusammenfließen. Mit dem Fernrohr kann man nachmittags hoch oben am Abhang des P. Misaum Gemsen beobachten.

Umfassender ist die Aussicht von der ***Alp Ota** (2263m): vom Restaurant 20 Min. über dem l. Ufer des Rosegbachs entlang, dann bei einem Felsvorsprung r. in $^1/_2$ St. bergan zu den beiden Hütten der Alp, die man r. läßt; bester Standpunkt etwas weiter am Mortèlwege (s. unten); außer den oben erwähnten Bergen erblickt man noch den Piz Morteratsch, Piz Bernina und Monte di Scerscen. — Die Fortsetzung des Fußpfades (F. 12 fr., unnötig) führt am Abhang entlang zur ($1^1/_4$ St.) dürftigen **Mortèlhütte** des S.A.C. (2390m), in herrlicher Lage, Ausgangspunkt für Piz Roseg, Sellapaß usw. Gletscherwanderung zum Aguaglioulsfelsen (F. 18 fr.) s. unten.

Zur **Tschiervahütte** (2460m; $1^3/_4$ St.; F. 12 fr., entbehrlich) zeigt 100 Schritt vom Roseg-Whs. ein Wegweiser l. über die Brücke: anfangs etwas sumpfig zur *Alp Misaum*, dann am Abhang hin bis zu der niedrigen (1 St.) Viehhütte *Margum Misaum* (2255m); hier eine Strecke im Zickzack bergan, dann in gleichmäßiger Steigung bis zu der auf einer alten Seitenmoräne des *Tschiervagletschers* gelegenen Hütte des S.A.C. (einf. Wirtsch.), Ausgangspunkt für P. Tschierva, Morteratsch, Bernina, Monte di Scerscen, Piz Roseg. Der Weg ist noch 15-20 Min. weiter aufwärts gebahnt; großartiger Blick auf den zerklüfteten Gletscherabsturz. — Mit Führer kann man von Margum Misaum über den Tschiervagletscher in $1^1/_2$ St. zum Felsen **Aguagliouls** (n. Fuß 2275, vordere Spitze 2676m), dann in 1 St. über den *Roseggletscher* zur Mortelhütte (s. oben) wandern: vom Roseg-Whs. eine 6-7stündige Rundtour (F. 22 fr.).

Zur *Fuorcla Surlej* (S. 469, 471, 472; $2^1/_4$ St., F. 10 fr., Pferd 8, von Pontresina 15 fr.) steigt der Reitweg nördl. vom Roseg-Whs. l. den Abhang hinan, z. T. über Geröll, oben besser. Wer nicht nach Sils oder St. Moritz will, mag sich mit der Aussicht von der am Wege gelegenen **Alp Surovèl** (2263m; $^3/_4$ St.) begnügen, die der Aussicht von der Paßhöhe kaum nachsteht. — Besteigung des *Piz Corvatsch* (F. 22 fr.) s. S. 470.

***Schafberg** (*Munt della bes-cha*, 2733m; $2^1/_2$ St., F. unnötig, Reittier 10 fr.). Beim Wegweiser gleich oberhalb der Dorfkirche l. bergan; guter Reitweg, mit dem sich nach 15 und 20 Min. Wege von Giarsun und vom Hot. Roseg (S. 479) vereinigen. Oberhalb der Waldgrenze erreicht man zunächst das *untere Schafberg-Restaurant* (2230m, 1 St.; einf.), mit prächtiger Aussicht: zu Füßen Pontresina und das firnumkränzte Rosegtal zwischen r. P. Rosatsch und l. P. Chalchagn, im Hintergrund die Schneehäupter der Sella, des P. Glüschaint, der Mongia und des Chapütschin; neben Piz Chal-

chagn r. P. Tschierva, l. Bellavista, Piz Palü, Cambrena, Munt Pers, Sassal Masone, weiter das Languard-Tal mit dem Paun da Zücher und Piz Albris; r. unten am Fuß des Rosatsch der dunkle kleine Statzer und der blaue St. Moritzer See, darüber die nördl. Bergkette des Engadin, P. Lunghin, Lagrev, Polaschin, Albana, Julier, Nair, Ot, bis zu der zackigen Crasta Mora am Albulapaß.

Oberhalb des Restaurants zweigt l. der unten gen. Weg nach dem Muraigltal ab, r. ein Weg, ebenfalls aussichtreich am Abhang hin, nach der Alp Languard (S. 480; 3/4 St.). Der Schafbergweg steigt weiter in 1 1/4-1 1/2 St. zum *obern Schafberg-Restaurant* (2733m; einf.), wo eine Tafel an den 1899 hier verst. Maler Segantini (S. 473) erinnert. Umfassender *Überblick über die Berninagruppe: außer den oben gen. Gipfeln sieht man, von der Bellavista beginnend, noch Piz Zupò, Argient, Crastagüzza, P. Bernina, P. Bianco, M. di Scerscen, P. Morteratsch, Roseg, Corvatsch, Surlej; r. vom Albula P. Uertsch, P. Kesch, das Inntal bis Maloja (Campfèrer und Silser See).

S.ö. vom Schafberg ragen die drei steilen Felsgipfel der „Schwestern" auf, **Las Sours** oder *Sruors*, der w. Gipfel („Dicke Schwester", 2982m) vom obern Restaurant in 3/4 St. zu ersteigen (10 Min. unterhalb vom Schafberg-Wege r. ab, für Ungeübte F. nötig, 20 fr.) unschwierig und sehr lohnend, Aussicht bis zum Ortler; die beiden andern Gipfel nur für Geübte m. F.

An der NO.-Seite des Schafbergs führt ein Fußweg (bei Schnee nur mit Führer) im Zickzack hinab in das öde *Muraigltal* (r. *Piz Vadret*, 3171m); 1/2 St. Holzsteg über den Muraiglbach, von wo man diesseit des Stegs an der l. Talseite den aussichtreichen Weg um den Schafberg herum zur Rückkehr wähle (bis zum untern Restaurant 1 St.) oder am r. Ufer zur Muottas Muraigl weiter wandre.

Auf die ***Muottas Muraigl** (2520m), 2 1/2 St. s.ö. von Pontresina, führt eine Drahtseilbahn (im Juli-August alle 1/2 St., vor und nachher weniger oft) von der Haltestelle *Punt Muraigl* (1742m; 1/2 St. Gehens von Pontresina; s. S. 475) in 25 Min. (3 fr., hin u. zurück 4 fr.; kombiniertes Billet für Hin- und Rückfahrt, Z., A. u. F. im Hotel 14 fr.). Die Haltestelle *Punt Muraigl* der Berninabahn (S. 483) liegt gegenüber am l. Ufer des Flatzbachs (neue Brücke; 5 Min.). Die Bahn (2140m lang, Steigung 13-53 %) führt auf der r. Seite des Muraigltals durch Gebüsch und über Matten geradeaus hinan zur *obern Muraigl-A.* und zur Endstation (2436m; *Hot.-Restaurant*), 10 Min. unterhalb des Gipfels (2520m). Die Aussicht ist weniger umfassend als vom Schafberg, aber ins Rosegtal mit dem P. Bernina und P. Morteratsch schöner; höchst malerisch der *Blick über das seenreiche Oberengadin und auf die Bergkette vom Piz Lunghin am Maloja bis zum Piz Uertsch und Piz Kesch im N. der Albulastraße; ö. das öde Val Champagna und der Piz Vadret.

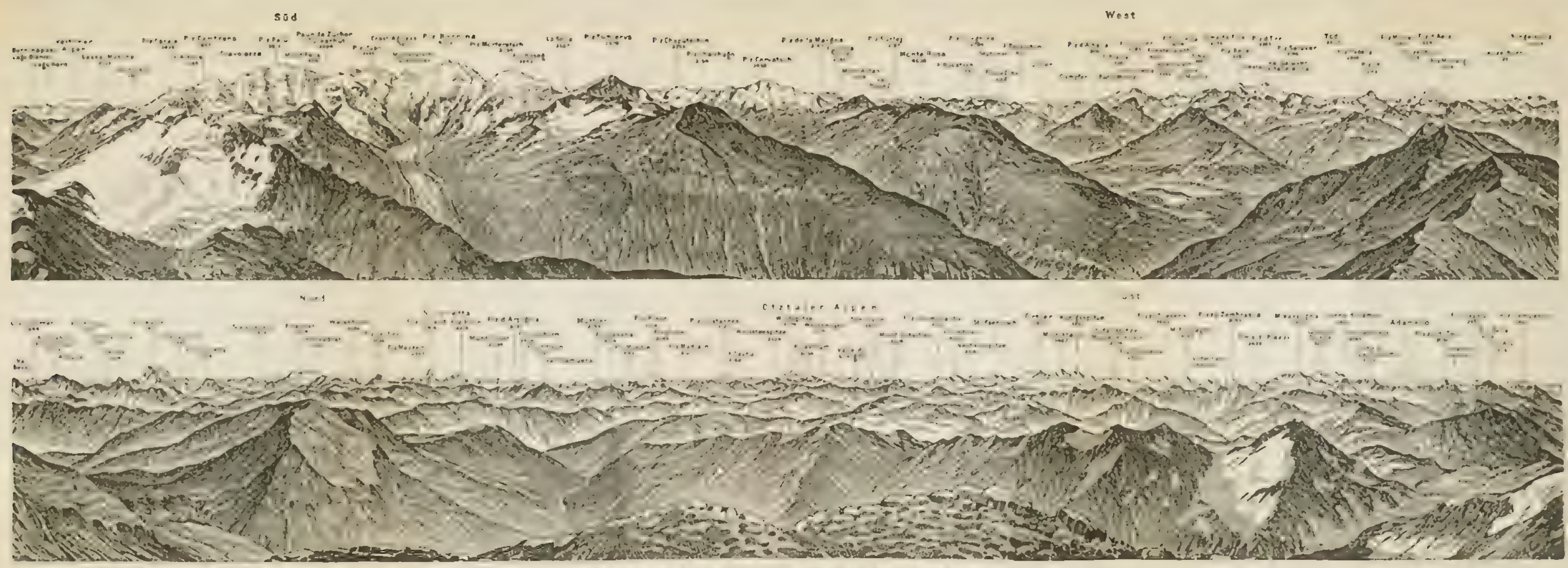
Fußgänger können dem Schafbergwege bis zum untern Restaurant (1 St.) und dann dem oben gen. aussichtreichen Wege um den steilen Abhang des Schafbergs herum ins Muraigltal bis zu dem (1 St.) Holzsteg über den Muraiglbach folgen, von wo man noch 3/4 St. bis zum Muraigl-

Restaurant hat. Der gewöhnliche Weg führt oberhalb der Dependenz des Hot. Roseg r. hinan, wendet sich bei dem Wegweiser oberhalb der Schweizervilla, wo r. ein Weg zum Schafberg abzweigt (s. S. 479), links und umzieht langsam steigend durch Wald den Abhang des Schafbergs. Nach 1 St. über den *Muraiglbach* und bei der *untern Muraiglalp* (2200m) vorüber am r. Bachufer aufwärts in 35-40 Min. bis zu einer einsamen Hütte, 8-10 Min. von dem Holzsteg; dann l. weiter bergan in 35 Min. zur *obern Muraiglalp* (2436m) und zum *Hotel-Restaurant* (S. 479). — Von der Endstation der Seilbahn auf den *Schafberg* 1$^1/_4$ St.

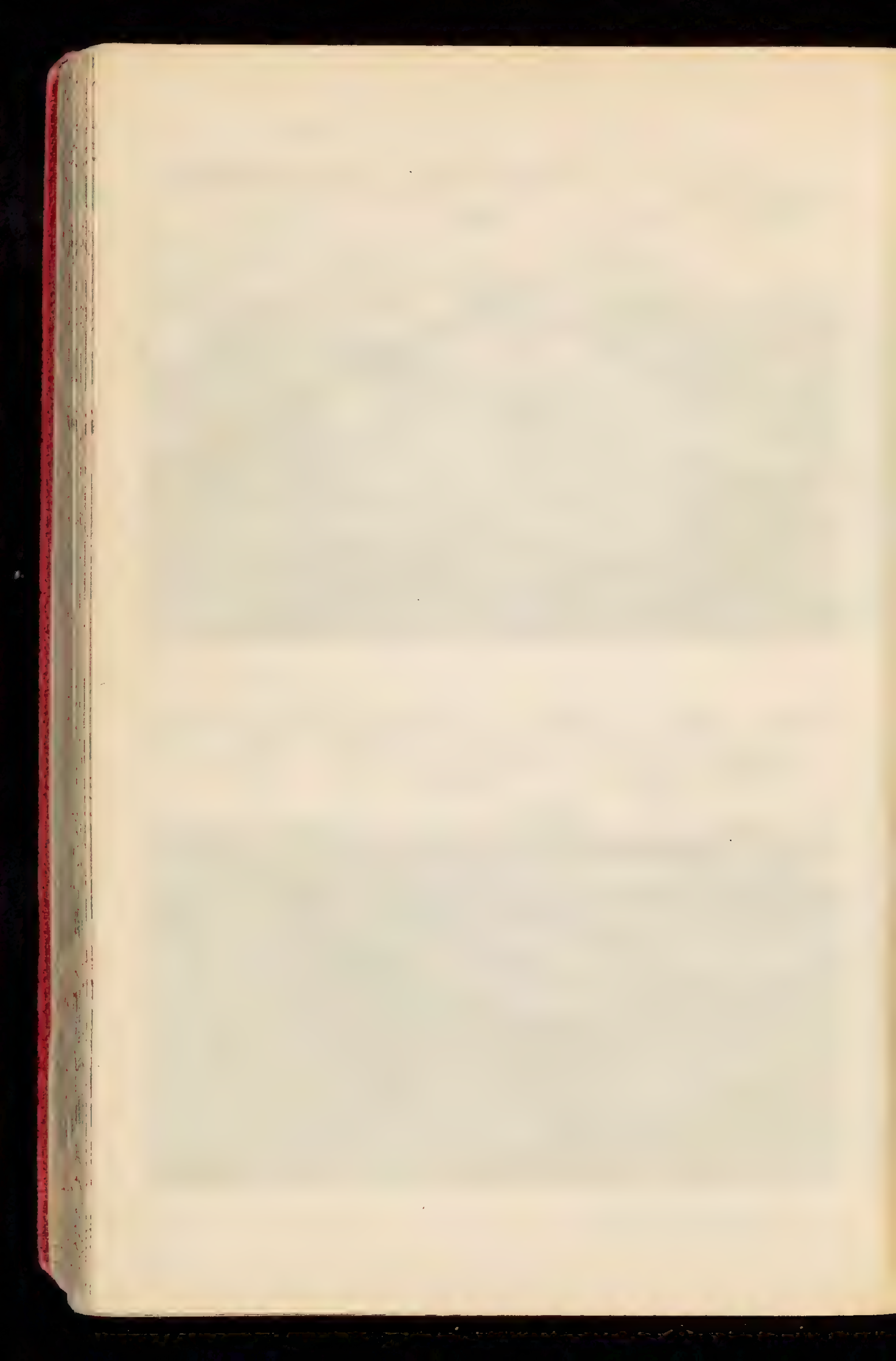
Etwas anstrengend, aber höchst lohnend ist die Besteigung des *****Piz Languard** (3268m; 4 St., Weg nicht zu verfehlen, Bergstock und benagelte Schuhe ratsam; Führer für Ungeübte am letzten Kegel angenehm, bei viel Schnee überhaupt ratsam, 12 fr.; Pferd bis zum Fuß des Kegels 9, Esel 8 fr.). Früh ist die Aussicht am besten; wer um 5 Uhr aufbricht, bleibt bis zum Fuß des Kegels im Schatten. In Bellavita zeigt gegenüber der Post l. ein Handweiser den Weg, von Giarsun folgt man beim Hot. Steinbock dem Wege links. Unterhalb des Friedhofskirchleins St. Maria vereinigen sich die Wege. Nun entweder auf dem alten Wege l. im Zickzack die Halde hinan, oder r. auf dem bessern, aber 10 Min. weitern neuen Wege durch Wald zur (1-1$^1/_4$ St.) *Alp Languard* (2250m; Erfr.). Von hier l. hinan, bei der Einmündung des S. 479 erwähnten Weges vom Schafberg-Restaurant vorüber, und am Abhang über dem Languardtal hin bis zum (1$^1/_2$ St.) Ende des Reitwegs, der sog. *Roßstation* (2771m) am Fuß des Languardkegels, den man auf schmalem steilem Zickzackpfade zu Fuß in 1$^1/_2$ St. erklimmt (12 Min. unterhalb *Chalet-Restaurant*, 25. Juni-1. Okt., 4 B.). Die Rundsicht (vgl. das nebenstehende Panorama) erstreckt sich s.w. bis zum Monte Rosa, s.ö. bis zum Adamello, n.w. bis zum Tödi, n.ö. bis zur Zugspitze. Außer St. Moritz mit seinem See, Cresta und Campfèr sieht man keine bewohnte Stelle.

Geübte können über den *Languard-Gletscher*, an dem kleinen, zuweilen im Hochsommer noch zugefrornen *Pischa-See* (2780m) vorbei in das *Val del Fain* (S. 483) zu den (2$^1/_2$ St.) Berninahäusern absteigen (nur mit Führer, 18 fr.). Den aus dem See kommenden Wasserfall muß man mehrere 100 Schritt l. lassen, da alle andern Abstiege sehr steil und schwierig sind. — Von der Languard-Alp auf den *Paun da Zücher* (*Zuckerhut*, 2894m), 2$^1/_2$ St. (F. 18 fr.), und den *Piz Albris* (3170m), 3 St. (F. 18, über den Grat mit Zuckerhut, 4 St., 45 fr.), beide mühsam.

*****Diavolezza-Tour**, eine der leichtesten und lohnendsten Gletscherwanderungen (9-10 St.; F. notwendig, 18, mit Übernachten 28 fr.; Wagen bis Berninahäuser s. S. 476, Pferd von da bis in die Nähe des Sees 6 fr.). Berninabahn bis (7km) *Berninahäuser* s. S. 483. Der Weg zweigt einige Min. oberhalb der Häuser jenseit der Brücke r. von der Straße ab und steigt über Rasen- und Geröllhänge zum (1$^1/_2$ St.) tiefgrünen kleinen *Diavolezza-See* (2579m; 20 Min. vor dem See endet der Reitweg), dann r. über Geröll und gut gangbaren, z. T. mit Steinen bedeckten Gletscher zu dem zwischen dem r. *Munt Pers* („verlorner Berg“, 3211m) und l. *Piz Trovat* eingesattelten (1$^1/_2$ St.) *Diavolezza-Paß* (2977m; Whs.,



PANORAMA vom PIZ LANGUARD



15 B. zu 4-5, F. 2 fr.). Der **Blick auf die Berninagruppe, der sich auf der Paßhöhe plötzlich öffnet, ist besonders früh morgens von überwältigender Großartigkeit: von l. nach r. Piz Cambrena, die drei Palüspitzen, Bellavista, Crastagüzza, Bernina, Morteratsch und Tschierva; unten der Pers- und Morteratschgletscher. Steil hinab über Geröll zur Moräne des *Persgletschers* und quer über diesen zu der Felseninsel (1 St.) *Isla Persa;* dann l. hinab, über die Mittelmoräne auf den *Morteratschgletscher* und zum (3 St.) Rest. Morteratsch (S. 479).

Wer vom Bernina-Hospiz (S. 483) zur Diavolezza will, verläßt die Straße l. ab unterhalb des *Lej Pitschen* (S. 483) und findet dann bald einen Pfad, der vorn im *Val d' Artas* westlich ansteigt und vor dem Diavolezza-See in den oben beschriebenen Weg mündet (für Ungeübte F. ratsam).

*Piz **Morteratsch** (3754m), 4-5 St. von der Tschiervahütte, 4$^1/_2$-5 St. von Boval (F. 40 fr.), für Schwindelfreie die leichteste der größeren Hochtouren, doch bei wenig Schnee schwierig. Höchst großartige und umfassende Aussicht. — **Piz Chapütschin** (3391m), von der Mortèlhütte 3$^1/_2$ St. (F. 28, mit Abstieg ins Fextal 35 fr.), mühsam. — **Piz Tschierva** (3564m), von der Tschiervahütte 3-3$^1/_2$ St. (F. 30 fr.), anstrengend aber interessant. — **La Sella** (3587m), von Mortèl 4$^1/_2$ St. (F. 35 fr.), und **Piz Glüschaint** (3600m), von Mortèl 4$^1/_2$ St. (F. 40, mit Abstieg nach Sils 60 fr.), beide für Geübte nicht schwierig. — ***Piz Palü** (3912m), durch die Schönheit seiner Form und die Reinheit seines Firns auffallend, vom Diavolezza-Whs. über den *Persgletscher* in 6 St., von der Capanna Marinelli (S. 482) in 5 St., anstrengend und nur bei festem Schnee ratsam (F. 55, alle drei Spitzen 65 fr.). Von der ersten (östl.) Spitze (3889m) führt ein schmaler nach S. senkrecht abstürzender Grat (nur für Schwindelfreie) zur doppelzackigen zweiten (3912m) und zur dritten Spitze (3825m). Abstieg event. über den *Bellavistasattel* auf den *Persgletscher* (bis zum Diavolezza-Whs. 4-5 St.). — ***Piz Zupò** (das „Verborgne Horn“ 4002m), von der Bovalhütte 7$^1/_2$ St., von der Capanna Marinelli über den *Crastagüzza-Sattel* (s. unten) 4-5 St., mühsam (F. 65 fr.); großartige Rundsicht. — **Crast'Agüzza** (3872m), ein zwischen P. Bernina und Zupò fast senkrecht aufragender Kamm, von Boval 7$^1/_2$ St. (F. 95 fr.), sehr schwierig.

***Piz Bernina** (4055m; 1850 vom Forstinspektor Coaz in Chur zuerst erstiegen), vom Diavolezza-Whs. (s. oben) 7$^1/_2$ St., die Ruhepausen nicht eingerechnet; anstrengend, nur kräftigen geübten Steigern anzuraten (F. 80 fr.). Man geht über die Moräne zum *Persgletscher* hinab, überschreitet ihn im Bogen gegen Piz Palü und steigt, die *Gemsfreiheit* r. lassend, zur (3$^1/_2$ St.) *Fortezza* (3365m) hinauf, überklettert diese und überschreitet das Schneeplateau am Fuß der Bellavista in der Richtung nach dem Crastagüzza-Sattel; dann r. hinan zum Fuß des Bernina-Ostgrats und über diesen zur (4 St.) Spitze. — Schwieriger ist der Anstieg von der Tschiervahütte (S. 478) über die *Fuorcla Prievlusa* (3452m), den *Pizzo Bianco* (3998m) und die *Berninascharte* (8-10 St., die Pausen nicht eingerechnet; F. 140 fr.). — Von der S.-Seite her erreicht man die Spitze von der *Capanna Marinelli* (S. 482) in schwieriger Kletterei über den *Crastagüzza-Sattel* (3598m) in 6-7 St. — Noch schwieriger sind **Piz Roseg** (3942m; 8 St. von Mortèl; F. 95 fr.) und der von Dr. Güßfeldt 1877 zuerst erstiegene **Monte di Scerscen** (3967m; 7-8 St. von der Tschiervahütte, 6-7 St. von der Marinellihütte; F. 150, über den Piz Bernina nach Boval 200 fr.). Zwischen Mte. di Scerscen und Piz Roseg die von Dr. Güßfeldt 1872 zuerst überschrittene **Porta Roseg** (*Fuorcla Tschierva-Scerscen* oder *Güßfeldtsattel*, 3527m; F. 170 fr.).

Übergänge. Von Pontresina nach Sils. Beschwerlicher als die Fuorcla Surlej (S. 472), aber gleichfalls sehr lohnend ist die **Fuorcla da Fex-Roseg** (3082m; 8-9 St., F. 24 fr.): von der (3$^1/_2$ St.) *Mortèlhütte* (S. 478) r. hinan, über Rasen, Geröll und Schnee zur (2 St.) Paßhöhe, mit präch-

tiger Aussicht; hinab (F. nötig) steil und mühsam zum forellenreichen *Lej Sgrischus*, dann r. ausbiegend über Rasenhänge (der direkte Abstieg nach W. ins Fextal gefährlich und abzuraten) um die Abstürze des *Crap da Chüern* herum ins *Fextal* nach *Crasta* (S. 472) und (2½ St.) *Sils-Maria* (S. 471). — Nur für Geübte sind die Übergänge über den **Chapütschinpaß** (3228m), zwischen Chapütschin und Mongia (F. 45 fr.), und über die **Fuorcla Glüschaint** (ca. 3350m), zwischen Mongia und Piz Glüschaint (10½ St.; F. 45 fr.).

Ins Val Malenco über den Sellapaß, beschwerlich, aber großartig (1½-2 Tage; F. bis Poschiavo 75, bis Chiesa 90 fr.): von der Mortèlhütte (S. 478) am Piz Aguagliouls vorbei über den *Roseg-* und den spaltenreichen *Sellagletscher* zum (3-3½ St.) **Sellapaß** (3304m), s.w. von dem in mächtigen Fels- und Eiswänden abstürzenden *Piz Roseg* (3943m): hinab über den *Scerscen-Gletscher*, mit prachtvollen Blicken auf die Südseite des Berninastocks, Mte. di Scerscen, Piz Bernina, Crastagüzza, Zupò, r. Mte. Nero und Disgrazia, zum (2½ St.) *Rifugio Marinelli* des C.A.I. (2812m; *Sommerwirtsch.) und durch *Val Lanterna* nach *Lanzada* und (4-5 St.) *Chiesa* im *Val Malenco* (S. 500). — Wer nicht nach Chiesa, sondern nach Pontresina zurück will (Rundtour um den Piz Bernina), übernachtet im Rifugio Marinelli (s. oben). Von hier direkt zurück nach Pontresina über den **Bellavistasattel** (3684m), zwischen Bellavista und Piz Palü, hinab über die *Fortezza* (S. 481) und den *Morteratschgletscher*, 9-10 St., beschwerlich (F. 60 fr.). — Zum Berninahospiz über den Cambrena-Paß, 8-9 St., anstrengend aber lohnend (F. 60 fr.): vom Rifugio Marinelli über den *Fellariagletscher* und den Firnsattel südl. vom Piz Palü hinüber auf den *Palügletscher*, dann l. am P. Palü und *Piz Cambrena* (3607m) entlang zum **Cambrena-Paß** (3429m), zwischen P. Cambrena und *P. Carale;* hinab über den *Cambrenagletscher* zum *Lago Nero* (S. 483) und dem *Berninahospiz.* Besser steigt man von dem Firnsattel südl. vom Piz Palü (S. 481) direkt über den *Palügletscher*, die Firnbrüche l. umgehend, zuletzt über Rasen und Fels am *Sassal Masone* vorbei hinab zum Berninahospiz (vom Rifugio Marinelli 7-8, von der Mortèlhütte 12-13 St.).

Nach Poschiavo führt von den *Fellariahütten* (2390m; 4-5 St. vom Sellapaß, über den Scerscen- und Fellariagletscher; dürftige Unterkunft) ö. der **Passo Rovano** oder **Confinale** (2620m) durch das *Val d'Orse* in 5-6 St.; weiter südl. der **Canciano-Paß** (2550m) in der gleichen Zeit. Zu letzterm geht man von den Fellariahütten erst eine Strecke talab über alte Moränen des Fellariagletschers; dann l. im *Val Poschiavina* hinan zur (2½ St.) Paßhöhe, mit schöner Aussicht; unmittelbar südl. der *Cancianogletscher*. Hinab über *Alp d'Ur* (1935m) und durch *Val di Gole* nach (2½-3 St.) *Poschiavo* (S. 485).

104. Von St. Moritz nach Tirano. Berninabahn.

60km. Berninabahn (elektr.) von St. Moritz bis Alp Grüm (27km, in 1 St. 24 Min.; 10 fr. 80 u. 5 fr. 40, hin u. zurück 17 fr. 30 u. 8 fr. 65 c.), von Cavaglia bis Poschiavo (10,6km, in 38 Min.; 5 fr. 60 u. 3 fr. 80 c.) und von Poschiavo bis Tirano (17km, in 1 St. 5 Min.; 6 fr. 60 u. 3 fr. 30 c.). Bis zur Eröffnung der Strecke Alp Grüm-Cavaglia (1910) Post von Bernina-Hospiz bis Poschiavo, 18km, 2mal tägl. in 1 St. 50 Min. für 4 fr. 55, Coupé 5 fr. 55 c. Einspänner von Pontresina bis Poschiavo 40, Zweisp. 70 fr. — Von Pontresina oder St. Moritz zum Bernina-Hospiz, der Sassal Masone Alp und der Alp Grüm sehr lohnender Ausflug.

St. Moritz, s. S. 466; Abfahrt vom Rhätischen Bahnhof. Die elektrische Berninabahn überschreitet den Inn und führt auf seinem r. Ufer in einem 600m l. Tunnel durch die Schlucht *Charnadüra* zur (2km) Station **Celerina** (S. 465), 8-10 Min. vom Dorf (zwei Zu-

gänge); dann im Bogen nach r. zur ($3,_5$km) Station *Punt Muraigl* (1740m), am l. Ufer des *Flazbachs*, 5 Min. vom Bahnhof der Muottas Muraiglbahn (S. 479; neue Brücke). Weiter neben der Rhätischen Bahn zu dem für beide Bahnen gemeinsamen Bahnhof von ($5,_8$km) **Pontresina** (1777m), am l. Ufer des Flazbachs unterhalb der Mündung des Rosegbachs (Fahrstraße in 10 Min. zum Dorf, s. S. 475).

Die Berninabahn führt kurze Zeit im Rosegtal aufwärts, überschreitet den Bach und steigt l. in großer Schleife durch Wald zur ($7,_2$km) Haltestelle *Sanssouci* (1825m; s. S. 475); weiter am l. Ufer des Flazbachs zur (12km) Station **Morteratsch** (1899m), neben dem Hotel, mit Blick auf den nahen Morteratschgletscher (S. 477). Gleich darauf über den Morteratschbach, dann unterhalb der Fälle (S. 477) über den Flaz- oder Berninabach und in großer Kehre bergan, bald (bei „Montebello") mit prachtvoller *Aussicht r. auf den zwischen Piz Chalchagn und Munt Pers eingebetteten Morteratschgletscher mit gewaltiger Mittelmoräne, überragt von dem blendend weißen Piz Palü, Bellavista, Crastagüzza, Piz Bernina, Morteratsch und Tschierva. Weiter in dem einsamen Berninatal aufwärts über den Berninabach zur

$15,_7$km Station **Berninahäuser** (2049m; einf. Gasth., 10 B.). *Diavolezzatour* s. S. 480.

Oberhalb öffnet sich l. das 2 St. lange **Val del Fain**, deutsch *Heutal*, mit reicher Alpenflora. Schmaler Fahrweg, ca. 500m oberhalb der Berninahäuser von der Straße l. ab (Einsp. s. S. 476; Pferd vom Berninahaus hin und zurück mit 1 St. Wartens 6 fr.). — Als Fortsetzung des Fahrwegs führt ein kaum zu verfehlender Saumpfad über die Alp *la Stretta* zum **Passo Fieno** (2482m) zwischen *Piz Stretta* (3108m) und *P. dels Lejs* (3045m), dann steiler und steiniger Fußweg ins *Spöltal* nach (6 St.) *Livigno* (S. 495; F. 30, bis Bormio 75 fr.). — Über *la Pischa* zum *Piz Languard* s. S. 480.

Die Bahn führt an der Mündung des Val del Fain vorbei, über den Berninabach, dann längs der Berninastraße bergan; l. *Piz Alv* und *Piz Lagalb*, r. die geröllbedeckten Abhänge der *Diavolezza* (S. 480). Der Baumwuchs hört auf. R. die kleinen Seen *Lej Pitschen* und *Lago Nero*, rom. *Lej Nair*, dann der größere *Lago Bianco* (2230m), an dessen O.-Ufer die Station

$22,_3$km **Bernina-Hospiz** (2256m), 5 Min. unterhalb des gleichn. *Hotels* (2309m; 40 B. zu 2-3, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 5, P. 6-7 fr., gut). Prächtige Aussicht auf den Cambrenagletscher, überragt vom Piz Cambrena (3607m) und Piz Carale (3429m), weiter l. der Sassal Masone (3039m); vorn Piz Campascio (s. S. 484), l. von ihm der kegelförmige Pizzo di Teo (3050m), r. der Pizzo di Sena (3078m). Ö. hinter dem Hospiz der kl. *Lago della Crocetta*.

Ausflüge (Führer u. Pferde im Hospiz). Sehr lohnender Ausflug zur Sassal Masone-Alp ($1^1/_4$ St.; F. unnötig, 4 fr.; Pferd 6 fr.). Hundert Schritte südl. vom Hospiz Reitweg r. bergab, der weiterhin am ö. Ufer des Lago Bianco hinführt. Nach 25 Min. über den südl. Abfluß des Sees und am r. Talabhang über dem kl. *Lago della Scala* hin. 15 Min. Wegweiser: geradeaus zur Alp Grüm, r. bergan zur ($^1/_2$ St.) ***Sassal Masone-Alp** (2377m), drei runden Steinhütten am Fuß des *Sassal Masone* (3039m),

wo Wein u. andere Erfr. zu haben sind, mit herrlicher Aussicht auf den Palügletscher, den Pizzo di Verona usw. und hinab in das Puschlav. — Folgt man bei der Wegteilung (s. S. 483) dem Wege geradeaus und nach 8 Min. dem Wege l. noch etwas bergab, so erreicht man nach einer guten 1/2 St. die Alp-Grüm (s. unten). Ein nicht zu fehlender Weg (Handweiser) führt von hier r. bergab über *Cavaglia* (s. unten) nach (2 3/4 St.) Poschiavo.

Piz Campascio (2601m) der schöne nach O. steil abfallende Kegel s.ö. vom Hospiz, ist in 1 1/4 St. auf gutem Pfad zu ersteigen (F. 10 fr.); höchst lohnende Aussicht. — **Piz Lagalb** (2962m), nördl. (s. S. 483), gleichfalls lohnend (2 St., F. 10 fr.). — **Pizzo di Verona** (3462m), über *Alp Grüm* und den *Palügletscher* in 5 1/2-6 St. (F. 60 fr.), schwierig; großartige Aussicht.

Die Berninabahn (Eröffnung bis Poschiavo 1910) führt am *Lago della Scala* vorbei und über den aus ihm abfließenden *Cavagliasco* (kurzer Tunnel) zur (27km) Haltestelle *Alp Grüm* (2090m), für die l. 5 Min. höher gelegene ***Alp Grüm** (2130m; *Restaur.*), mit berühmter Aussicht auf den prachtvollen weißen Palügletscher und in das malerische grüne Puschlav, und senkt sich dann an steilem Felshang in großen Kehren zur (33km) Haltestelle *Cavaglia* (1693m); weiter über den Cavagliasco und wieder in großen Windungen, über (38km) *Cadera* (1384m) ins Tal zur (43,6km) Station *Poschiavo* (1014m), w. gegenüber dem Ort (S. 485).

Die Berninastraße erreicht 5 Min. vom Hospiz den **Berninapaß** (2330m), führt durch einen Tunnel und eine Galerie und senkt sich in Windungen, die der Fußgänger abschneiden kann, scharf bergab an *La Motta* (1984m) vorbei nach (5km) **La Rösa** (1878m; **Posthotel* bei *Isepponi*, 30 B. zu 2 1/2-3, F. 1 1/2, P. 7-10 fr.; *Altes Hotel La Rösa*, 20 B., P. 6-7 fr.).

Durch das bei La Motta n. mündende *Val Lagone*, in welchem große Gipslager mit Alabaster, führt ein Fahrsträßchen über die **Forcola di Livigno** (2328m) nach (6 St.) *Livigno* (S. 495).

Über den Val Viola-Paß nach Bormio, 11 St. (Führer ratsam, von Pontresina 80, von Poschiavo 45 fr.). Proviant mitnehmen. Saumweg, bei *Sfazzù* (S. 485), oder Fußweg bei *La Rösa* (s. oben) von der Berninastraße l. ab, im *Valle di Campo* hinan an mehreren Hüttengruppen vorbei zur (2 St.) Alp (ital. „Malga“) *Longacqua* (2020m), an der Mündung des *Val Mera* mit dem schönen *Corno di Campo* (3305m), durch das ein beschwerlicher Übergang über den *Passo di Val Mera* (2675m) nach Livigno führt (F. 28 fr.). Von hier r. im *Val Viola Poschiavina* hinan durch Arvenwald, in dem mehrere prächtig blaue kleine Seen, zu den dürftigen Hütten der *Val Viola-Alp* (2180m), dann l. zum (1 1/2 St.) **Val Viola-Paß** (2460m); schöner Rückblick auf die Berninagruppe, s.ö. die Abstürze des *Corno di Dosdè* (3230m) und der *Cima di Saoseo* (3267m). Jenseit der Paßhöhe senkt sich der nun nicht mehr zu verfehlende Pfad allmählich und erreicht nach 1/4 St. die erste Sennhütte im *Val Viola Bormina*, an dem kleinen *Val Viola-See* (2281m). Weiter hoch an der Nordseite des Val Viola an einzelnen Alphütten vorbei, mit prächtigen Blicken r. in das *Val di Dosdè* (S. 485), mit dem *Pizzo di Dosdè* (3280m) und der *Cima di Lago Spalmo* (3299m); dann durch Wald steil hinab zum (1 1/2 St.) *Ponte Minestra* (1979m; unterhalb ein Wasserfall) und dem (1/2 St.) Weiler *Campo*. Von hier durch Matten und Wald, an einzelnen Häusern und Heuställen vorbei nach dem Kirchdorf (1 3/4 St.) *S. Carlo* (1580m); r. die *Cima di Piazzi* (3439m) mit dem gleichnam. Gletscher und der *Corno di S. Colombano* (3022m). Hinab ins *Val di Dentro* nach *Semogo* (Franceschina's Whs., einf. gut; über *Foscagno* nach *Livigno* s. S. 495) und über *Isolaccia*, mit dem ital. Zollamt (Osteria bei der Brücke und beim Bäcker), nach (2 St.) *Premadio;*

dann über die Adda, r. nach (1/2 St.) *Bormio*, l. zum (1/4 St.) *Neuen Bad* (S. 498).

Durch das *Val di Dosdè* (S. 484) gelangt man in 7-8 St. von Bormio, zuletzt über Schnee zur **Capanna di Dosdè** des C.A.I. am *Passo di Dosdè* (2850m), Ausgangspunkt für *Cima di Saoseo* (3267m; 3 St., mit Abstieg nach Poschiavo 8 St.), *Cima Viola* (3384m; 3 St.), *Corno di Dosdè* (3230m; 4 St.). Abstieg durch *Val Vermolera* in das schöne *Val Grosina*, nach (6 St.) *Grosio* (S. 497). — Durch das weiter ö. vom Val Viola südl. abzweigende *Val Verva* führt ein lohnender Übergang über den **Passo di Verva** (2314m) zwischen *Cima di Piazzi* und *Pizzo di Dosdè*, hinab nach *Eita* (1700m; Unterkunftshaus des ital. Alpenklubs) und durch *Val Grosina* nach (10 St. von Bormio) *Grosio* (S. 497).

Die Straße senkt sich in Kehren, die l. steile Fußwege abschneiden, überschreitet unterhalb (7km) *Sfazzù* (1666m; Saumweg ins Val Viola s. S. 484) den aus dem *Valle di Campo* kommenden Bach, führt an (r.) *Pisciadello* (1497m) vorbei an der ö. Talseite im Bogen hinab und erreicht bei (10km) *San Carlo* (1095m) die Talsohle des *Puschlav*. — 15km *Poschiavo*.

$43{,}_6$km **Poschiāvo,** deutsch **Puschlāv** (1011m; *Hot. Albrici & Post*, 50 B. zu 2-3, F. 1 1/2, G. 2 1/2, M. 3, P. 6-10 fr.; *Weißes Kreuz* bei *Schmidt*, 30 B. zu 3-4, F. 1 1/2, M. 3 1/2, P. 8-10 fr., einf. gut; *Hot. Milano*, 35 B. zu 2-3, F. 1 1/2, P. 6-15 fr.; *Restaur. P. Suisse*, 20 B. zu 1 1/2-2 1/2, F. 1, P. 4-6 fr., gut), mit 3102 Einw., der stattliche Hauptort des vom *Poschiavino* durchströmten *Val di Poschiavo* oder *Puschlav*. Sehenswert die ehem. Stiftskirche St. Victor, 1497-1503 im spätgot. Stil erbaut, 1904 gut restauriert, mit uraltem Turm. R. oben der *Pizzo di Verona* (S. 484) mit seinem Gletscher.

***Sassalbo** (2858m), 7-8 St. m. F. (25 fr.), beschwerlich. Von Poschiavo ö. hinan zur (3 1/2 St.) *Alp Sassiglione* (1924m) und über die *Fuorcla di Sassiglione* (2539m) von S. her zum (3 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Rundsicht. — Ins *Val Malenco* über den *Canciano-* oder den *Confinalepaß* s. S. 482 (F. 38 fr.); die Besteigung des *Pizzo Canciano* (3107m; 8 St., s. S. 500) oder des *Pizzo Campascio* (*Corno delle Ruzze*, 2806m; 6 St.) event. damit zu verbinden.

Die Berninabahn führt am r. Ufer des Poschiavino über (45km) *Sant' Antonio* nach

$47{,}_9$km **Le Prese** (963m; *Kurhaus*, 100 B. zu 5-7, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 8-12 fr.; *H.-P. Villa Lardi*), am NW.-Ende des forellenreichen *Lago di Poschiavo* hübsch gelegen. Das alkalische Schwefelwasser (8° C.) entspringt 100 Schritt vom Kurhaus; die Bäder werden durch Dampf erwärmt (Bad 2 fr.).

Weiter am W.-Ufer des Sees entlang, an alten 1814 zerstörten Befestigungen vorbei. Am S.-Ende ($50{,}_8$km) das Dörflein *Meschīno* (P. Villa Erica, 5-7 fr., gelobt), wo die Wasserleitung für die elektr. Kraftzentrale in Campocologno beginnt, mit prachtvollem Rückblick auf die Schneeberge im Hintergrunde. Hier über den Poschiavino, dann bergab in engem Felsental, in dem der Fluß in zahlreichen Fällen hinabstürzt.

$53{,}_8$km **Brusio** (780m; *Alb. Morosani*, nicht teuer; *P. Centrale*, von 4 fr. an), der letzte größere schweizer Ort (1160 Einw.,

$^1/_3$ Prot.), mit einer kathol. und einer prot. Kirche, letztere Anf. des XVII. Jahrh. erbaut.

Die Bahn senkt sich in einer Spirale und führt durch Nuß- und Kastanienpflanzungen (r. der hübsche *Sajentofall*) nach (56,1km) *Campascio* (636m) und

57,6km **Campocologno** (553m; *H. Zanolari*, 20 B., P. von 5 fr.), mit großem elektr. Kraftwerk (36 000 PS) und dem schweizer Zollamt, wo Weinbau beginnt. Das ital. Zollamt ist in

59,6km **Madonna di Tirano** (438m; *Alb. S. Michele*, Z. 3, F. 1 fr.; *Alb.-Ristor. Primavera*, gelobt), mit 1153 Einw. und großer im XVI. Jahrh. erb. Wallfahrtskirche (der reichgeschnitzte Lettner aus dem XVIII. Jahrh.). Die Bahn erreicht hier das 1512-1797 von den Bündnern beherrschte *Veltlin* (ital. *Valtellina*), das breite, oft durch Hochwasser verwüstete Tal der *Adda*, an dessen obst- und rebenreichen Abhängen der würzige Veltliner Wein wächst (S. 420).

60km **Tirano**-*Bahnhof* (429m; **Gr.-H. Tirano*, 80 B. zu 2-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5 fr.; *H. de la Gare*, 30 B. zu $2^1/_2$-3, P. von 5 fr.), gegenüber dem am l. Ufer der Adda gelegenen

Tirano (*H. Post*, Z. 2-3, F. 1, M. 3 fr.; *Café Lorandi*), Stadt von 6000 Einw., mit alten Palästen der Visconti, Pallavicini, Salis. — Eisenbahn nach *Colico* s. S. 500; Poststraße nach *Bormio* und über das *Stilfser Joch* nach *Trafoi* s. S. 497.

105. Von Samaden durch das Unter-Engadin nach Nauders und Landeck.

134km. Post von Samaden nach Schuls (54,7km) im Sommer 4mal täglich in 6-$6^3/_4$ St. für 13 fr. 80, Coupé 16 fr. 60 c.; von Schuls nach Nauders (35,4km) 2mal tägl. in $3^1/_2$ St. für 6 fr. 45, Coupé 7 fr. 75 c.; von Nauders nach Landeck (44km) 3mal tägl. in 5 St. für 8 *K.* In *Bevers* (S. 464) Anschluß an die Albulabahn (auf rechtzeitige Anmeldung werden hier Beiwagen bereitgestellt). Die Straße bietet einige hübsche Blicke, doch ist die Gegend vom offenen Wagen hinreichend zu übersehen, zur Fußwanderung daher keine Veranlassung. — Zweisp. Extrapost von Samaden bis Schuls 67 fr. 30 c., von St. Moritz oder Pontresina 76 fr. 90 c. Einspänner von Samaden nach Tarasp-Schuls für 2 Pers. 40, 3 Pers. 50, Zweisp. für 4, 5 u. 6 Pers. 70, 80, 90 fr. u. 10% Trkg.; nach Landeck in 2 Tagen 150 fr. und 15 fr. Trkg.

Samaden (1708m) und von dort bis (3km) *Bevers* (1713m), s. S. 464. Die Straße führt von hier an dem ($^1/_4$ St.) *Whs. Agnas (in der Au)* vorbei, dann am Inn entlang nach (40 Min.)

6,6km **Ponte** (1691m; *H. Albula*, 20 B. zu $1^1/_2$-2, F. 1.20, M. 3, P. 6-7 fr.; *Krone*, 20 B., P. $5^1/_2$-7 fr.; *Post*, 15 B., P. 6-7 fr.; *Steinbock*, gut restauriertes altes Engadiner Haus, Z. 2, F. 1, M. 2 fr.), an der Einmündung der *Albulastraße* (S. 463). Gegenüber am r. Ufer liegt *Campovasto* oder *Camogask*, am Ausgang des engen *Val Chamuera*.

Ausflüge (Führer Chr. Zippert). ***Munt Müsella** (2631m), am r. Innufer, $2^1/_2$ St. m. F. (12 fr.), nicht schwierig; sehr lohnende Aussicht.

— **Piz Uertsch** (*Albulahorn*, 3273m), für Schwindelfreie vom *Albulahospiz* (S. 463) in 3½-4 St. (F. 25 fr.), mühsam.

Von Ponte nach *Livigno* (S. 495) über die *Fuorcla Lavirum* (2819m), 6 St. m. F. (50 fr.), im ganzen wenig lohnend.

Die Straße bleibt auf dem l. Ufer des Inn. 7,8km **Madulein** (1681m; *H. Piz Kesch*, einf. gut; *Restaur. Guardaval*); l. auf steilem Fels (1790m) die Ruine der Burg *Guardaval*, 1251 von Bischof Volkard von Chur als „Talwache" erbaut.

***Piz Kesch** (3422m), von Madulein 5-5½ St. (F. 30, mit Abstieg nach Bergün 40 fr.), für Geübte nicht schwierig. Fahrweg bis zur (1 St.) *Alp Eschia*, von da Fußweg zur (1½ St.) *Raschèrhütte* am *Muot Ot* (ca. 2600m), mit schöner Aussicht; dann über Geröll, den *Eschia-* und *Porchabella-Gletscher* zum (2½-3 St.) Gipfel (die westliche und höchste der vier Spitzen, mit Steinmann und Signal, wird gewöhnlich besucht). Prachtvolle Rundsicht (vgl. S. 433, 463 und unten).

Das Klima wird milder, Getreide- und Gemüsebau beginnen.

10,5km **Zuoz** oder *Zuz* (1712m; **H. Concordia*, auch im Winter offen, 95 B., Z. 2½-5, F. 1½, M. 4, P. 8-14, im Winter 9-15 fr.; *Schweizerbund*, 20 B.; *Pens. Poult*, nur Juli u. August, 10 B., P. 6 fr.), mit 450 Einw., Luftkurort mit eisenhaltiger Gipsquelle, auch im Winter besucht, ehemals Hauptort des Engadin. Kirchen aus dem Ende des XVI. Jahrhunderts. Alter Turm *(Tuor)* vom Palast der Planta. Hochalpines Lyceum Engiadina (Dr. Velleman); hygien. Mädchenpensionat Villa Bellaria. PTF.

Ausflüge (Führer: Flury Clavadetscher, Jacob Gyr). Aussichtreicher Spaziergang nach dem *Crasta-Hügel*, ¼ St. talaufwärts, und weiter durch Wiesen und Wald in 1 St. nach der Ruine *Guardaval* (s. oben); — in die *Schiveraschlucht* (½ St.); — in die *Arpigliaschlucht* (½ St.); — *Alp Belvair* (2257m; 1½ St.), mit Aussicht. — ***Piz Griatschouls** (2973m), 3½ St. m. F. (15 fr.), nicht schwierig; weite Aussicht. Hinab durch das *Sulsannatal* nach *Capella* (s. unten). — **Piz Mezaun** (2965m), 4 St. m. F. (15 fr.), ziemlich mühsam; Aussicht lohnend. — **Piz Casanella** (2931m), 4 St. m. F. (15 fr.), leicht und lohnend. — **Piz d'Esen** (3130m), von Scanfs oder Cinuskel 6-7 St. m. F. (35 fr.), schwierig. — ***Piz Kesch** (3422m), von Zuoz 5-5½ St. (F. 30 fr.); Alpweg bis zur (2½ St.) *Raschèrhütte*, dann in 2½-3 St. zum Gipfel (s. oben).

12,7km **Scanfs** (1650m; **H. Scaletta*, 40 B. zu 1½-3, F. 1, P. von 6 fr.; *Stern*, einf. gut), mit 403 Einw.

R. mündet das *Casanatal*, durch das ein lohnender Übergang in 7 St. nach *Livigno* (S. 495) führt: Saumweg bis *Alp Casana* (2228m); steil hinan zum **Casanapaß** (2692m), mit prächtiger Aussicht (umfassender von der l. aufsteigenden *Punta Casana*, 3074m; für Geübte 1½ St.), dann ebenso steil hinab ins *Val Federia* und nach Livigno. F. ratsam (50 fr.).

Die Straße bleibt auf dem l. Ufer (r. Piz d'Esen, s. oben) und überschreitet unterhalb (15,7km) *Capella*, mit Ruine eines ehem. Hospizes, den *Sulsannabach* (durch das Sulsannatal über den Scaletta- oder den Sertig-Paß nach Davos s. S. 433). Weiter am Abhang einer tannenbewachsenen Schlucht, unten der Inn. Unterhalb (17,6km) *Cinuskel* (1616m; Post), vor (19,7km) *Brail* (Weißes Kreuz), scheidet die Brücke *Punt Ota* über den aus dem *Val Puntota* in den Inn fließenden Bach das Ober- vom Unter-Engadin (S. 465). Am Ende der Schlucht hübscher Blick auf den Inn und die überdeckte

Holzbrücke (1518m), auf der die Straße wieder auf das r. Ufer hinübergeht; im Talausschnitt Munt Baseglia und Piz Nuna. Vor Zernez erscheint l. das schneedurchfurchte Dach des Piz Linard (s. unten).

27,4km **Zernez** (1497m; *Bär & Post,* 25 B. zu 2½-4, F. 1¼, M. 3-4, P. 7-10 fr.; *Adler,* 18 B. zu 1½-2, F. 1, P. 5-7 fr.; *Filli,* 20 B., P. 4½-6½ fr.), mit 600 Einw. und hübscher Kirche von 1623, am Einfluß des dunkeln *Spöl* in den Inn. *Ofenbergstraße* s. S. 494.

Munt della Baseglia (2980m; 4 St., F. 9 fr.), **Piz d'Arpiglia** (3031m; 5 St., F. 12 fr.) und **Piz Nuna** (3128m; 6 St., F. 20 fr.) sind von Zernez zu besteigen (alle drei ziemlich beschwerlich; Piz Nuna besser von Ardez durch *Val Sampuoir*). — **Piz Sarsura** (3176m), durch *Val Sarsura* in 7-8 St. (F. 25 fr.), mühsam.

Die Straße tritt auf das l. Inn-Ufer (rückwärts Piz Quatervals, s. S. 494) und führt durch eine bewaldete Felsschlucht, die sich erst gegen Süs hin öffnet. Im Vorblick der mächtige Piz Linard.

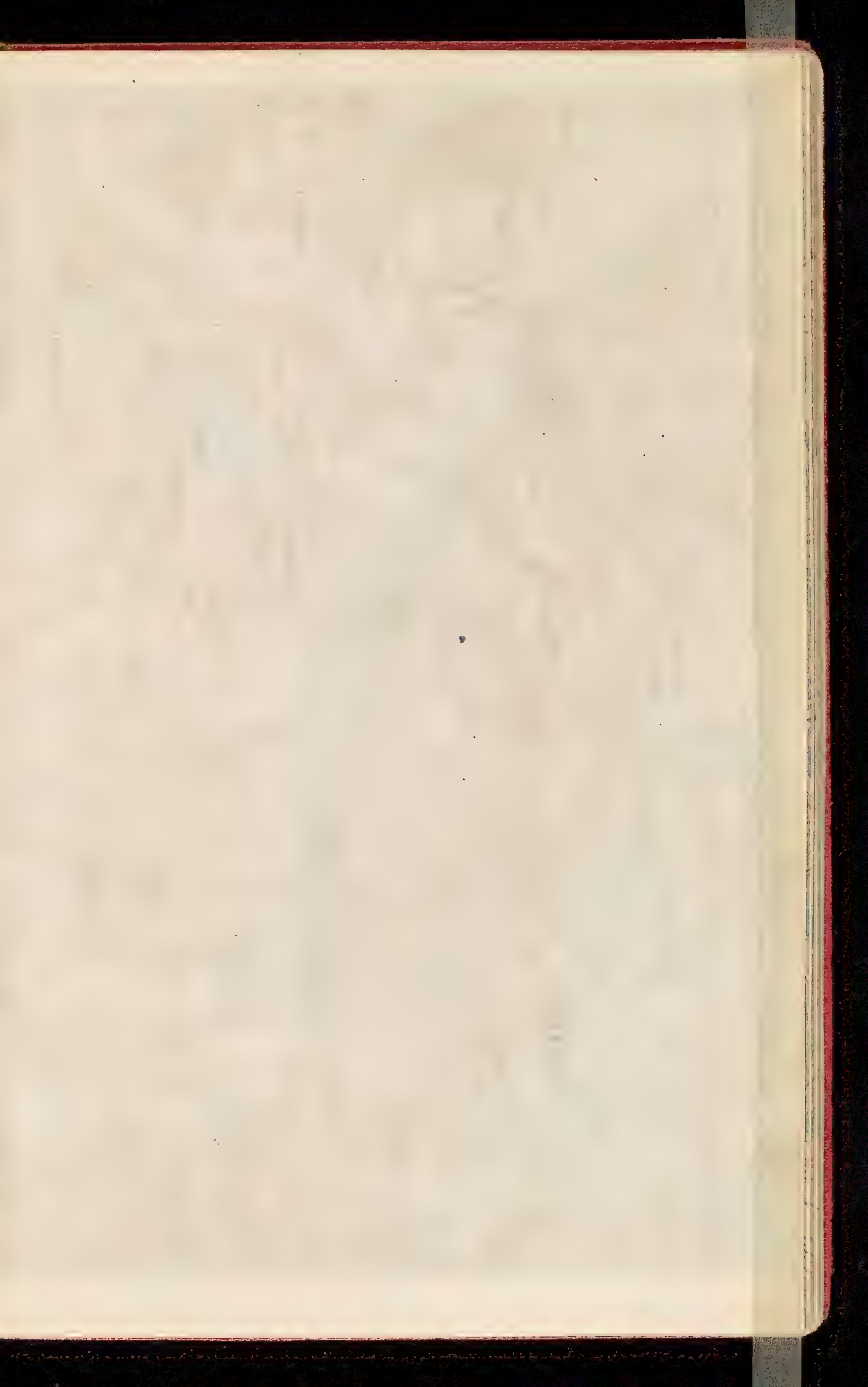
33,8km **Süs** (1420m; **Schweizerhof,* 40 B. zu 1½-3½, F. 1¼, G. 2½-3, M. 3-4½, P. 5½-7½ fr.; *H. Rhätia & Post,* 30 B. zu 1½-3, F. 1¼, M. 3, P. 5-7 fr., gelobt; *H. Flüela,* einf.; Bierbrauerei an der Innbrücke), rom. *Susch,* an der Mündung der Flüela-Straße (S. 430), von Burgtrümmern überragt. Dann über den *Saglainsbach* (S. 428) nach

37km **Lavin** (1430m; *H. Piz Linard & Post,* 20 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2-3, P. 5-7½ fr.; *Steinbock*), an der Mündung des *Val Lavinuoz.* S.w. der große Sarsura-Gletscher.

Ausflüge (Führer Joh. Bonifazi). *Muott' auta* (2671m; 4 St., F. 12 fr.), unschwierig und lohnend. — Durch *Val Lavinuoz* zum *Tiatscha-Gletscher,* 3 St., gleichfalls lohnend. — **Piz Mezdi** (2924m), durch *Val Zeznina* in 5 St. (F. 12 fr.), die letzte Strecke ziemlich steil; prächtige Aussicht über Engadin, Silvretta usw. Das Val Zeznina endet in dem Gebirgskessel *Macun* (2635m), mit kl. Gletschern und 6 kl. Seen. — ***Piz Linard** (3414m), höchster Gipfel der Silvrettagruppe, 7 St. (F. 30 fr.), für Geübte nicht schwierig. Von Lavin oder Süs zur (3 St.) *Linardhütte* des S.A.C. (2400m) im *Val d'Glims;* von hier in 1 St. zum Fuß des Linardkegels, durch ein Couloir ½ St. steil und mühsam hinan, dann r. ausbiegend in unschwieriger Kletterei zum (2½ St.) Gipfel, mit höchst großartiger Rundsicht. Abstieg (nur für Schwindelfreie) an der W.-Seite durch das oberste *Val Saglains* zum (3 St.) *Vereina-* oder *Valtortapaß* (S. 428) und zur *Vereinahütte* (S. 428). — Von Lavin über den *Vernelapaß* oder das *Verstanklator* nach *Klosters* (beide beschwerlich, F. 22 fr.) s. S. 429.

Die Straße führt durch ein Felsentor; weiter vor (40km) *Giarsun* (1406m) über die Mündung des *Val Tuoi.*

L. führt eine Fahrstraße (Post 2mal tägl. in 40 Min., 30 c.) hinauf nach (2,4km) **Guarda** (1653m; **H.-P. Meisser,* 1. Juni-30. Sept., 40 B. zu 2-4, F. 1½, M. 3½, A. 2½, P. 6-9 fr.), schöngelegenes Dorf mit prächtiger Aussicht auf die ganze Bergkette vom Piz Vadret bis zum Piz Lat bei Martinsbruck, als Luftkurort und Touristenstation besucht (angenehmer von Lavin auf dem alten mäßig ansteigenden Wege in 1 St. zu erreichen). PT. Waldreiche Umgebung; schöne Alpenflora, besonders im nahen Val Tuoi. Spaziergänge: zum (¾ St.) *Waldsee (Lai),* mit Ruhebänken; nach (20 Min.) *Boscha* (1670m; Wirtsch.), Häusergruppe mit prächtigem Blick auf das Unterengadin; ins (½ St.) *Mühletal* mit tosenden Wildbächen; hinauf zur (1¼ St.) *Alp Sura* (2130m) mit schöner Aussicht auf Piz Buin, den Vermunt-, Sarsura- und Grialetschgletscher. Ins *Val Tuoi* bis zur (1½ St.) *Alp Suot* (2026m), am Fuß des Großen und Kleinen Piz Buin. Auf den

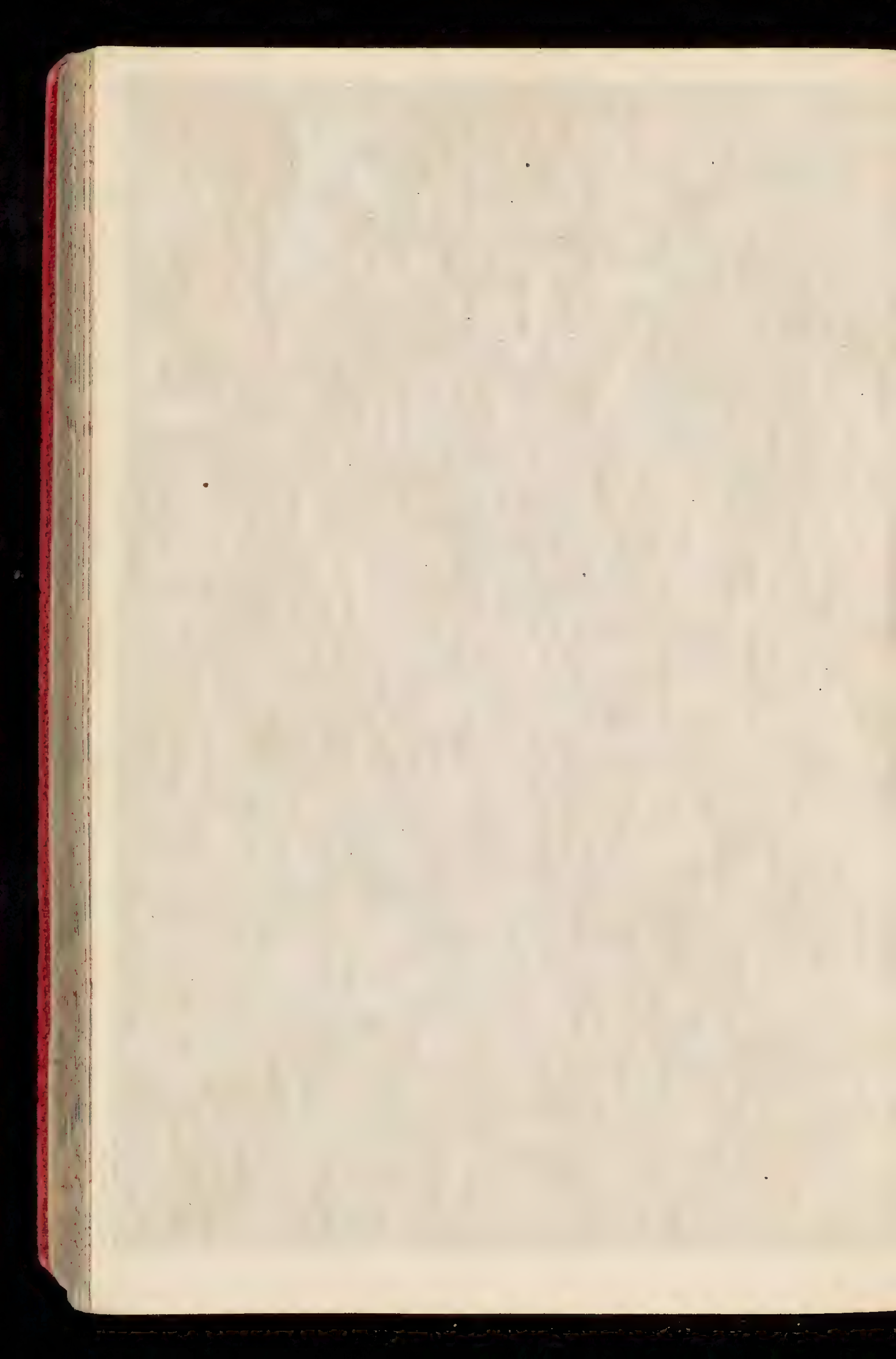




Galtür
Heidelberger Hᵉ
Ischgl
Finstermünz-P.
Reschen-Scheideck
Fluela-Pass, Davos-Dörfli
Muttler
Fluchthorn
Piz Buin
Silvrettahn.
Piz Linard
Lavin
Ardez
Schuls (Scuol)
Fetan (Ftan)
Tarasp
Vulpera
Zernez
Süs (Susch)
Martinsbruck
Nauders
Schleins
Strada
Remüs
Sins (Sent)
Val Sinestra
Val Tasna
Val Tuoi
Val Lavinuoz
Val Flüela
Val Sampuoir
Val Plavna
Val d'Uina
Val Scarl
Val Spadla
Val Uschai
V. Sesvenna
Piz Sesvenna
Piz Lischanna
Piz St. Jon
Piz Madlain
Piz Minschun
Piz Cotschen
P. Champatsch
P. Chapisun
P. Nuna
P. Pisoc
Mot Zuort
Crap Putèr
Gr. Litzner
Ht. Lobsp.
Hohe Rad
Augst-Bg.
Dreiländersp.
Krone
Grenzeck
Piz Lat
Schalambert dadaint
Grionkopf
Rasasssp.
Schlinig
Schlinigthal
Arunda K.
Guarda
Giarsun
Sur En
Crusch
P. Arina
P. Cristannes



Glurns
Trafoi
Ponte
Pontresina
Piz Nair
P. Vallatscha
P. Murtera
P. Starlex
Taufers
Münster (Mustair)
P. Ciavalatsch
S. Maria
Umbrail
Stilfser J.
Ferdinandshöhe
M. Livrio
Geisterspitze
Tuckettsp.
M. Cristallo
Cristallo Hosp.
Dosso Reit
BORMIO
(WORMS)
Bagni vecchi
Bagni nuovi
S. Niccolò
Combo
M. Forcellino
V. del Zebrù
Livigno
S. Maria
Trepalle
M. Pellini
M. Cornaccia
P. Schumbraida
M. Braulio
Valle di Fraele
Cime di Plator
Ve. di Dentro
Isolaccia
Premadio
M. Castelletto
M. Corno
M. Foscagno
M. Pizzabella
M. Cotschen
P. Lavirum
P. Casana
P. Casanella
Valle Federia
Valle di Livigno
Ve. di Vallaccia
M. del Ferro
Ve. del Gallo
Piz Daint
Piz Dora
P. Turettas
Piz Lad
P. Chazfora
Ofen-Pass
Munt della Bes-cha
Munt la Schera
Il Fuorn
Piz d'Esen
P. Quater Vals
P. d'Diavel
P. Murtaröl
Trupchum
Val Mora
Val Vau
V. Muranza
Costainass
O.B.-ENGADIN
Engl. Miles
1 : 250.000
Kilometres
Wagner & Debes, Leipzig



(2½ St.) **Muot del Hom* (2334m), s.ö. Ausläufer des Piz Cotschen, mit sehr lohnender Aussicht. — Bergtouren (Führer B. Padrun in Guarda). **Piz Cotschen* (3034m; 5 St., F. 12 fr.), unschwierig und sehr lohnend; *Piz Fliana* (3284m; 6 St., F. 25 fr.); **Groß-Buin* (3316m), mit höchst großartiger Aussicht, 6½ St. (F. 35 fr.). — Über den *Silvretta-Paß* nach *Klosters* (bis zur Silvrettahütte 6 St., F. 30 fr.) s. S. 429; über den *Vermunt-Paß* ins *Montafon* (bis zum Madlenerhaus 7½ St., F. 35 fr.) s. S. 494. — Von Guarda über *Bos-cha* hinab nach Ardez 1 St. Fußgänger nach Schuls bleiben besser auf dem alten Wege über Fetan (¼ St. jenseit Bos-cha nicht r. bergab, sondern l. in der Höhe fort), der bei der Häuserruine *Chanova* in das *Val Tasna* einbiegt und bald darauf in die Straße von Ardez mündet (von Guarda bis Fetan 2½ St.).

Weiter hoch über dem Inn an einer Geröllwand hin, durch schönen Lärchenwald, dann durch Wiesen und Felder nach

45km **Ardez** (1467m; **H. Aurora*, 20 B. zu 1½-2, F. 1, M. 2, P. 6-7 fr.; *H.-P. Alpina*, 10 B., P. 5-7 fr.; Gasth. *zur alten Post*, 6 Betten), malerisch gelegener Ort (612 Einw.), überragt von der Ruine *Steinsberg* (1525m) mit wohlerhaltenem Turm.

Eine aussichtreiche Straße (Post 2mal tägl. in 1 St., 75 c.) führt von Ardez, das *Val Tasna* überschreitend, durch die sonnigen Matten der nördl. Talseite nach (6,2km) **Fetan**, rom. *Ftan* (1648m; **H. Bellavista*, 18 B. zu 2-4, F. 1½, M. 3½, P. 7-9 fr.; *Alte Post*, 15 B. zu 1½-2½, P. 6½-7½ fr.; Führer Ulr. Pinösch, Joh. Florinett), stattliches Dorf, mit schöner Aussicht auf die Berge der südl. Talseite, am freiesten von dem Pavillon *Paradies*, bei einem kleinen Gehölz ¼ St. w. vor dem Ort. — *Motta Naluns* und *Piz Clüna* s. S. 491. — Von Fetan nach Schuls Fahrstraße in 1 St. Nach Tarasp direkter Fußpfad, nach der letzten großen Kehre hinter dem Tobel von der Straße r. ab.

Das **Val Tasna** steigt zwischen l. *Piz Cotschen* (s. oben) und r. *P. Minschun* (3072m) 3 St. hinan und teilt sich weiter oben in l. *Val Urezzas*, r. *Val Urschai*. Aus letzterm führt n.w. ein beschwerlicher Übergang über den *Futschöl-Paß* (2773m) mit prächtigen Blicken auf das gewaltige *Fluchthorn* (3403m), in das tiroler *Jamtal*, zur *Jamtalhütte* des D. u. Ö. A.-V. und nach (8-9 St.; F. 35 fr.) *Galtür* im *Paznaun* (S. 494).

Hinter Ardez wieder Schutthalden; mehrfach Felseinschnitte. Jenseit der Ecke zeigt sich Schloß Tarasp; r. die ganze Bergkette am s. Ufer des Inn, Piz Plattas, Nair, Zuort, Pisóc, Lischanna, Ajüz. Dann biegt die Straße in großem Bogen in das tiefeingeschnittene *Val Tasna* ein und überschreitet den Tasnabach. Weiter stets hoch über der waldigen Innschlucht; r. hübscher Blick in das bewaldete *Val Plavna*, im Hintergrund Piz Plavna dadaint (3169m); im Vordergrund Schloß Tarasp (S. 491). Die Straße senkt sich hinab zum Inn, an dessen r. Ufer die Bonifaziusquelle gefaßt ist, und erreicht

52km **Bad Tarasp** (1203m; **Kurhaus Tarasp*, 1. Juni-15. Sept., 350 B., Z. von 4½ fr. an, F. 1½, M. 5, A. 3, P. von 13½ fr. an, Kurtaxe 17 fr., Bäder 2½-4 fr.; PT), in einer mäßigen Ausweitung des tiefen Inntals gelegen, mit berühmten, denen von Karlsbad ähnlichen Mineralquellen. Vorzüglichste Trinkquellen (kochsalzhaltige Natronwasser) sind die *Lucius-*, *Emerĭta-* und *Bonifazius-Quelle;* die Bäder im Kurhaus werden mit Stahlwasser von der Carolaquelle gespeist. Eine gedeckte Holzbrücke führt vom Kurhaus zu den Quellen am r. Ufer des Inn, wo die *Trinkhalle* ist. Konzert 6½-8 U. morg. in der Trinkhalle, 2½-3½ U. nachm. und

8½-10 U. abends im Kurhausgarten. Beim Kurhaus die *Englische Kirche* (So. 9 U. 30 vm. deutsch-evangelischer, 11 U. englischer Gottesdienst). — Ein Fahrweg (Postomnibus 7 mal tägl. in 20 Min., 40 c.) und mehrere Fußpfade führen im Zickzack ansteigend zu dem oberhalb in sonnigen Matten am Walde gelegenen Luftkurort (¼ St.) **Vulpēra** (1270m), wo gleichfalls viele Kurgäste wohnen (Konzert mehrmals täglich): **H. Waldhaus* mit Dependenzen, 400 B., Z. 5-20, P. o. Z. 9 fr.; **Hot. Schweizerhof* mit Dependenzen, 250 B., Z. 4-20, P. o. Z. 9 fr., beide der Hotelgesellschaft Vulpera gehörig und vom 15. Mai bis 20. Sept. geöffnet; *H.-P. Villa Silvana*, 40 B., P. 8½-14 fr., gut; *P. Villa Engiadina*, 30 B., Z. 5-20, P. o. Z. 10 fr.; *P. Villa Maria*, 25 B., P. 8-12 fr. — PT.

Jenseit des Kurhauses steigt die Straße wieder.

54,7km **Schuls.** — Gasth.: *H. Belvedere, mit Aussichtsterrasse, 100 B., Z. 3-10, F. 1½, M. 4, A. 3, P. 10-20 fr., *H.-P. du Parc, 80 B., P. 9-12 fr. (beide 1. Juni-25. Sept. geöffnet); *H. Post, 75 B., P. 9-15 fr., alle drei der gleichen Aktiengesellschaft gehörig; *Engadinerhof, 20. Mai-30. Sept., 80 B., Z. 3-10, F. 1½, G. 3, M. 4½, P. 10-17 fr.; *H.-P. Victoria, 15. Mai-15. Sept., 70 B. zu 3-8, F. 1½, M. 4½, A. 3½, P. 10-17 fr. (in diesen beiden diätetische Küche, für Kurgäste à la carte); *H.-P. Quellenhof, Mai-Okt., 80 B., Z. von 2, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 8-12 fr.; *H. Hohenfels, in freier Lage an der Innbrücke, 15. Mai-20. Sept., 45 B. von 2½, F. 1½, M. 3½, A. 3, P. 8½-12½ fr.; *H.-P. Kœnz, 35 B. zu 2-4, F. 1¼, M. 3, A. 2.20, P. 8-10 fr.; Krone, 30 B., P. 8-11 fr.; *Helvetia, 30 B., P. von 7½ fr. an; Alpenrose, 14 B. zu 1½-2, F. 1, P. 6-8 fr., gelobt. In Unter-Schuls: H. Central, 30 B., P. von 7½ fr. an, einf. gut. — Privatwohnungen in mehreren Villen *(Lorenz, Monreal, Stöckenius, Töndury)*. — *Café-Rest. Villa Lischana;* American Bar & Konditorei *Bigler*.

Omnibus der Schulser Gastwirte von Schuls nach Tarasp von 6 bis 8 vorm. alle 10 Min., von 8 bis 12 U. alle Stunden; Fahrpreis 50 c., Monatskarten 5 fr. — Zweisp. Extrapost nach Davos 72 fr. 50 c., nach Samaden 71 fr. 80 c., Pontresina oder St. Moritz 81 fr. 40, Nauders 37 fr. 20 c. — Einspänner von Schuls zum Kurhaus Tarasp u. zurück mit ½ St. Aufenthalt 3, Zweisp. 5 fr.; nach Vulpera u. zurück (½ Tag) 7 u. 12 fr.; Sent 7 u. 12, Fetan 9 u. 16, Guarda 15 u. 26, Süs 15 u. 25, St. Moritz oder Pontresina 38 u. 70, Landeck 50 u. 85 fr.

Beitrag zum Verschönerungsverein 1 fr. wöchentlich. — Kurtaxe 17 fr., bei Familien von mehr als 2 Pers. ermäßigt. — Auskunftsbureau des *Engadiner Verkehrsvereins* in der Trinkhalle.

Schuls (1244m), rom. *Scuol* (mit *Unter-Schuls* 1117 Einw.), der Hauptort des Unter-Engadin, hat vor Vulpera den Vorzug der schöneren Aussicht auf die prächtige Bergkette vom Piz Lad bis zum Piz Nuna, in der Mitte der Piz Lischanna. In der *Badehalle Schuls* Stahl- und Süßwasserbäder (2½-3 fr.). 10 Min. n. entspringt die *Vihquelle*, mit merkwürdigem Hügel von Eisensinter. — Unweit der Kirche führt eine neue 40m h. Brücke über den Inn (zunächst nur für Fußgänger; bis Vulpera 20 Min.). — Der direkte Fußweg nach Tarasp führt am W.-Ende von Schuls von der Straße l. ab, oberhalb der Einmündung der *Clemgia* über den Inn, und teilt sich dann: r. am Inn entlang über die Kurpromenade nach (½ St.) Tarasp, l. durch Wald hinan nach (½ St.) Vulpera.

Spaziergänge. — Von Vulpera auf der Fahrstraße in westl. Richtung langsam bergan; nach 35 Min. geht r. ab ein Fahrweg nach dem unterhalb der Straße gelegenen *Florins* (1356m; Restaur.), wohin von Bad Tarasp auch ein Fußweg durch den Wald führt; auf der Straße, die den Schloßberg von Tarasp umzieht, weiter in 1/4 St. nach dem Weiler **Fontana** (1414m; **H.-P. Tarasp*. mit Restaur. am See, 40 B., Z. 2-3 1/2, F. 1 1/2, M. 3, P. 7-10 fr.; *Restaur. Belvoir-Fontana*). Kurz vor Fontana führt ein Fahrweg l. bergan, oberhalb des kleinen Sees von Tarasp vorüber, nach *Sparsels*, am Eingang des Dörfchens gleich l. bergan in 1/4 St. zum Schloß (Schlüssel im letzten Hause links). Das halb verfallene, aber noch immer stattliche ***Schloß Tarasp** (1505m), bis 1803 Sitz österreichischer Vögte, gehört jetzt Hrn. Lingner in Dresden; aus den Fenstern schöne Aussichten. Als Rückweg empfiehlt sich der alte Feldweg von Sparsels nach Vulpera (3/4 St.), bei der durch ein hölzernes Kreuz bezeichneten Höhe des *Kreuzbergs* (1477m) vorüber, die namentlich bei Abendbeleuchtung eine prächtige Aussicht bietet. — Lohnender Ausflug von Fontana zur (1 1/2 St.) **Alp Laisch* (1828m) am Eingang des malerischen *Val Plavna* (wenn die Alp bezogen, Milch zu haben).

Ein anderer hübscher Spaziergang führt von Vulpera südl. bergan zum (3/4 St.) Hof **Avrona** (1460m; **Altes Restaur.*; *Neues Restaur.*). Von hier l. Fußpfad (rot markiert) zur (1/4 St.) *Richardbank* mit Blick aufwärts in die *Clemgiaschlucht*, und weiter zu einer zweiten Bank mit Blick abwärts. Man kann die Wanderung steil abwärts bis zu einer (1/4 St.) Brücke über die Clemgia (1379m), dann bergan zum (25 Min.) Scarltal-Fahrweg (S. 492) fortsetzen und auf diesem in c. 1 St. zurückkehren. — Von Avrona r. weiter gelangt man in 20 Min. an den kleinen *Schwarzen See* (*Lai Nair*, 1546m), mit schönem Blick auf den Piz Linard; von da über Fontana (s. oben) zurück nach Vulpera (im ganzen c. 2 1/2 St.).

Ins **Val d'Uina**: Fahrweg über *Crusch* (S. 492; Führer Joh. Valentin), oder Fußweg am r. Innufer über (1/2 St.) *Pradella* (1200m; P. Pradella, 6-8 fr.) bis (1 St.) *Sur En* (1124m; Bären-Whs., mit Schild von Paul Meyerheim; Restaur. zur Uina-Schlucht, Z. 2 fr., gelobt), an der Mündung des Val d'Uina. Dann auf leidlichem Wege durch das malerische bewaldete Tal an Wasserfällen und einer wilden Felsschlucht vorbei nach den Hütten von (1 1/2 St.) *Uina dadora* (1500m) und (1 St.) *Uina dadaint* (1782m). Beschwerlicher Übergang (F. bis Mals 30 fr.) von hier auf steilem Pfade hinan zu den Matten des *Schlinigbergs* (c. 2460 m), dann über *Sur Sass* (2357 m), Grenze zwischen der Schweiz und Tirol, zur (3 3/4 St.) *Pforzheimer Hütte* des D.Ö.A.V. (2250m; Sommer-Wirtsch.), Ausgangspunkt für *Piz Sesvenna* (3221m; 3 1/2 St.), *Piz Cristannes* (3094m), *Piz Cornet* (3033m) etc., und nach (3 St.) *Mals* (S. 499; vgl. *Bædeker's Tirol*).

Auf der nördl. Talseite führen Fahrstraßen von Schuls nach *Fetan* (1 1/2 St., s. S. 489; Fußweg an der Vihquelle vorbei, weiter oben am Waldrande hin in 1 1/4 St.) und von Schuls nach *Sent* (Post im Sommer 2mal tägl. in 3/4 St., 40 c.; s. S. 492). — Von Sent schöner Spaziergang auf neuer Fahrstraße (Post von Schuls im Sommer 2mal tägl. in 2 St. 5 Min.) zum (1 St.) *Kur- u. Badhaus* (35 B., P. 7-9 fr.) im *Val Sinestra*, schräg gegenüber von *Manas* (S. 493), mit vier Arsen-Eisenquellen, deren Wasser auch versandt wird, und weiter bis (1 St.) *Zuort* (1704m; Whs.), schweizer. Zollamt, an der Mündung des *Val Laver*, von wo *Piz Arina* (2832m), *Muttler* (3299m) und *Stammerspitz* (*Piz Tschütta*, 3258m) zu besteigen sind (s. S. 493). Über den *Fimberpaß* nach *Paznaun* s. S. 493.

Bergtouren (Führer: Joh. Bischoff, Jak. Brunett, Conradin Marugg, Jakob Neuhäusler, Jak. Pua, Lucius Valentin, Thomas Lanz, Jos. Roner). **Motta Naluns** (2138m), von (1 1/2 St.) *Fetan* (S. 489) in 2 St., leicht und lohnend (F. 6 fr., entbehrlich). Aussicht besser vom ***Piz Clüna** (2796m), von Fetan über *Alp Laret* in 4 St. (unschwierig; F. 15 fr.). — Umfassendere Rundsicht vom **Piz Champatsch** (2925m), 5 St. von Schuls (F. 15 fr.) über *Alp Champatsch*, dann r. um den Gipfel herum und auf der NO.-Seite hinan (der direkte Anstieg von S. über steiles Geröll ist beschwerlich).

***Piz Lischanna** (3109m; 5-6 St., F. 20 fr.), etwas beschwerlich aber

sehr lohnend. Von der Straße ins Scarltal (s. unten) bei der zweiten Kehre l. ab auf gutem Waldwege nach *St. Jon* (1469m; *Restaur.); hier l. um den Fuß des *Piz St. Jon* herum, durch Matten und Wald im *Val Lischanna* hinan, an einer Schäferhütte (2061m) und der (3½ St.) verfallenen ehem. Clubhütte (2517m) vorbei; weiter über Geröll um zwei Felsköpfe herum zum *Lischanna-Gletscher* und von der SO.-Seite her zum Grat und (2½ St.) Gipfel. Wundervolle Aussicht: unmittelbar im Vordergrund die kahlen zerrissenen Spitzen des Piz St. Jon, Ajüz, Pisoc, tief unten das grüne Engadin von Lavin bis Martinsbruck; südl. Ortler, Veltliner Alpen, Bernina; w. in weiter Ferne Berner Alpen, Tödi, näher Piz Linard, Piz Buin, n. Augstenberg, Fluchthorn, ö. Ötztaler Ferner mit Wildspitze und Weißkugel, weiter zurück die seltsamen Formen der Dolomiten. — Geübte können (mit Führer) vom Lischanna-Gletscher ins *Val Sesvenna* und nach *Scarl* absteigen (s. unten; bis Schuls 5½-6 St.; F. 30 fr.; Aufstieg von Scarl zum Piz Lischanna 4½-5 St.).

**Piz Pisoc* (3178m; 8 St., F. 35 fr.), *Piz Plavna dadaint* (3169m; 8 St., F. 40 fr.), *Piz Sesvenna* (3221m; von Scarl in 5 St., F. 20, mit Abstieg nach Mals 40 fr.) und *Piz St. Jon* (3049m; 7 St., 25 fr.), alle nur erprobten Berggängern anzuraten. Weniger schwierig sind *Piz Cotschen* (S. 489) und *Piz Minschun* (3072m; von Fetan 5 St., 15 fr.).

Ins Münstertal durch das **Scarltal** *(Val da S-charl)*, bis S. Maria 8 St., lohnend, Führer (30 fr.) unnötig. Fahrweg von der Innbrücke bei Schuls südl. hinan, bald durch Lärchenwald ansteigend, bis auf die Waldterrasse, auf der weiter l. St. Jon (s. oben) liegt und auf welcher r. der Fußweg von Avrona (S. 491) aus der von der *Clemgia* durchströmten Schlucht heraufkommt. Der Weg senkt sich durch spärlichen Wald allmählich hinab in das von den zerrissenen Wänden des *Piz Pisoc* r. und *Piz St. Jon* und *Madlain* l. umschlossene Tal stets am r. Ufer der Clemgia (an der Mündung des geröllreichen *Val Trigl* die gute Herrenquelle). Nach 2 St. mündet r. das einsame *Val Mingèr*, im Hindergrund *Piz Foraz* (3095m), l. *Val del Poch.* Weiter an verfallenen Schmelzwerken vorbei (r. mündet *Val Tavrü*, im Hintergrund *Piz Tavrü*, 3168m) nach (35 Min.) **Scarl** (1813m; *Gasth. Alpina*, gelobt; *Edelweiß*, *Kreuz*, beide sehr einf.), Dörfchen an der Mündung des *Val Sesvenna*, aus welchem *Piz Cornet* (3033m; 4 St., F. 15 fr.), *P. Cristannes* (3120m; 5½ St., F. 15 fr.) und *P. Sesvenna* (s. oben) bestiegen werden können. ½ St. oberhalb Scarl zweigt l. ein Saumpfad ab, der über die *Cruschetta* (*Scarljöchl*, 2316m) und durch das hübsche *Val Avigna* in 3½ St. nach *Taufers* führt. (s. S. 496; F. 15 fr.). Weiter auf der l. Seite des Tals (prachtvolle Arven) über die Alpen *Astras dadora* und *dadaint* (l. halten) zwischen r. *Piz d'Astras* (2983m), l. *Piz Murtèra* (2998m) zum (2 St.) **Scarlpaß** (*Costainaspaß*, 2251m). Hinab r., auf der r. Seite des Bachs (am l. Ufer bleibt die Alp *Champatsch*, 2144m), dann entweder r. bergab nach *Cierfs* (S. 496) oder unterhalb des Passes l. durch Wald und Matten nach *Lü* (S. 496).

Nach dem Ofenberg-Whs. *(Livigno)* von Schuls über den *Scarlpaß* und *Cierfs* ca. 10 St. (vgl. oben). Kürzer, aber nur m. F. (25 fr.), über *Fontana* (S. 483) in dem wilden *Val Plavna* aufwärts und weglos über die *Fuorcla del Botsch* (2678m) in das *Val del Botsch*, das 20 Min. oberhalb des *Gasth. Ofenberg* in die S. 495 beschriebene Straße mündet: im ganzen ca. 6½ St. Von Fuorn nach Livigno (5-5½ St., ohne F.) s. S. 495.

Jenseit Schuls führt die Straße am n. Bergabhang über dem Inn hin, während ein etwas längerer Straßenarm 5 Min. von Schuls l. bergan, bei der kohlensäurereichen Quelle *Sotsass* vorüber, den Umweg über ($3{,}_3$km) *Sent* (1440m; H. Helvetia; H. Rhätia) macht, einen stattlichen Ort (958 Einw.) mit den malerischen Trümmern der roman. Peterskirche auf einem Felsvorsprung. Am r. Innufer der Weiler *Pradella* (S. 491). Unterhalb (52km) *Crusch* (1242m;

Kreuz) führt r. hinab ein Fahrweg nach (25 Min.) *Sur En*, an der Mündung des *Val d'Uina* (S. 491). Weiter über die tiefe Schlucht des *Val Sinestra* nach ($62,_7$km) *Remüs*, rom. *Ramuosch* (1236m), l. oberhalb der Straße, mit der Ruine *Tschanuf* (an der Straße gutes Gasth.).

Eine Fahrstraße führt von hier n.w. in großen Kehren hinan nach dem (1¼ St.) Bergdorf **Manas**, rom. *Vnà* (1613m; *Gasth. Arina*, 10 B., P. 4-5 fr.), auf der O.-Seite des *Val Sinestra* (S. 491), von wo **Piz Arina* (2832m) in 3½-4 St. (F. 9 fr.) zu besteigen ist (nicht schwierig; prächtige Aussicht, reiche Flora). *Muttler* (3298m; 6-7 St., F. 22 fr.) und *Stammerspitze* (O.-Gipfel oder *Piz Tschütta* 3258m; F. 40 fr.), beide schwierig. Führer Flor. Riatsch in Remüs. — Durch das Val Sinestra führt ein lohnender Übergang über den **Fimberpaß** (*Cuolmen Fenga*, 2612m) nach *Ischgl* im Paznaun (10-11 St.; F. 22 fr.). Über (1¼ St.) *Manas* (s. oben) Fahrweg bis (1 St.) *Praschan* (1831m), dann Saumweg an dem schweiz. Zollamt *Zuort* (S. 491) vorbei über *Griosch* (1818m) und durch *Val Chöglias* zur (2½-3 St.) Paßhöhe, mit prächtigem Blick auf das Fluchthorn; hinab zur *Heidelberger Hütte* und durch das *Fimbertal* nach (5 St.) *Ischgl* (S. 494).

Das Tal verengt sich; r. Ruine *Serviezel* und eine Brücke über den Inn, an der Mündung des engen *Val d'Assa;* am Eingang ein schöner Wasserfall; 2 St. aufwärts eine periodische Quelle, die *Fontana Chistaina*, die nur alle 3 St. fließt; dabei eine sehenswerte Tropfsteinhöhle (F. 7 fr.). Bald öffnet sich l. ein schöner Blick auf das hochgelegene *Schleins*, darüber der *Muttler* und die zackige *Stammerspitze* (s. oben); r. *Piz Lad* (2811m).

68km *Strada* (Löwen; Piz Lad, P. von 5 fr. an, gelobt). Bei (72km) **Martinsbruck** (1082m; *Hot. Post*, 20 B., P. 5-7 fr., einf.) wird die Landschaft großartig. Die Innbrücke bildet die österr. Grenze. Links Trümmer eines zweiten Schlosses *Serviezel*. Die Straße steigt in Kehren einen bewaldeten Bergrücken hinan, der das Tal des Inn von dem des *Stillen Bachs* scheidet; oben herrlicher Rückblick auf das Unter-Engadin mit dem Piz Lischanna im Mittelgrund; n. der Piz Mondin (3147m). Dann wenig hinab nach

80km **Nauders** (1365m; **Post; Adler; Löwe; Mondschein*); in dem alten Schloß *Naudersberg* das Bezirksgericht. Weiter hoch oben am Abhang des r. Ufers, durch zwei Schutzgalerien; l. ein kl. Fort, weiter ein hübscher Wasserfall.

87km **Hoch-Finstermünz** (1106m; **Gasth.*), einige Häuser mit schönem Blick in die Innschlucht und auf die Engadiner Berge; tief unten *Alt-Finstermünz* (995m) mit altem Turm. Dann an der Bergwand allmählich abwärts und über den Inn, ½ St. vor

93km **Pfunds** (971m), aus zwei Dörfern bestehend, am l. Ufer an der Poststraße *Stuben* (Post, Traube), am r. Ufer *Pfunds*. Vor (102km) *Tösens* wieder auf das r. Ufer des Inn. — 108km *Ried* (877m; Post), stattliches Dorf mit dem Schloß *Sigmundsried*. Bei (112km) *Prutz* (Rose), am Eingang des *Kaunertals*, auf das l. Ufer; 1 St. weiter über die *Pontlatzer Brücke*, bekannt durch die Vernichtung der Bayern durch den Tiroler Landsturm 1703 und 1809, wieder zum r. Ufer. Der Inn bildet mehrere Stromschnellen.

124km **Landeck** (777m; **Post*, Z. 3-5 *K; Schwarzer Adler; Goldner Adler*), in malerischer Lage am Inn, Station der *Österreich. Staatsbahn* (*Bahnrestaur., auch Z.), die östl. nach *Innsbruck* (73km, in $1^1/_2$-$2^1/_2$ St.), westl. über den Arlberg nach Bregenz führt.

Von Landeck nach Bregenz, 147km, Eisenbahn in $3^1/_4$-$5^1/_4$ St. Die Bahn überschreitet den Inn und wendet sich in das malerische *Sannatal*. 8km *Pians*, an der Mündung des *Paznauntals*, durch das eine Poststraße über *Kappl* und (25km) *Ischgl* bis (34km) *Galtür* führt (über den Fimberpaß und den Futschölpaß ins Unterengadin s. S. 493, 489). Die Bahn steigt über *Flirsch* und *Pettneu* bis (36km) *St. Anton* (1302m; Post), durchbohrt den **Arlberg** mittels eines 10 249m l. Tunnels und senkt sich durch das *Klostertal* über *Dalaas* nach (88km) **Bludenz** (570m; *Bludenzer Hof*, *Kreuz* u. a.), Stadt von 5344 Einw., im breiten *Illtal*. Von hier auf die *Scesaplana* (2969m), 10-11 St., lohnend: Fahrweg bis (3 St.) *Brand* (1024m; Whser.), dann zu Fuß zur ($3^1/_2$ St.) *Douglasshütte* am *Lüner See* (1924m; Wirtsch.) und in 4 St. m. F. zum Gipfel (Abstieg nach Seewis s. S. 426).

Ö. mündet bei Bludenz das **Montafon** mit dem Hauptort (13km, Eisenbahn in 50 Min.) *Schruns* (689m; Taube, Löwe u. a.), besuchte Sommerfrische, von wo die **Sulzfluh* (2824m) in 7-8 St. m. F. zu besteigen ist (vgl. S. 427). Von Schruns Fahrstraße über (11km) *St. Gallenkirch* (über das *St. Antönier-* oder das *Schlappinajoch* ins Prätigau s. S. 427, 429) und (17km) *Gaschurn* (Post; Krone) bis (21km) *Patenen* (1027m; Sonne). Von hier über den Vermuntpaß nach Guarda, 10 St. m. F., lohnend: im Groß-Vermunttal hinan zum ($3^1/_2$ St.) *Madlenerhaus* auf der *Bielerhöhe* (1890m; Übergang ins Paznauntal, bis Galtür 3 St.) und zur ($2^1/_2$ St.) *Wiesbadener Hütte* (2560m; Wirtsch.), dann über den Vermuntgletscher zur (1 St.) Paßhöhe (2798m), ö. vom *Groß-Buin* (3316m; Besteigung in $2^1/_2$-3 St., s. S. 429, 489), hinab durch Val Tuoi nach ($2^1/_2$ St.) *Guarda* (S. 488).

Von Bludenz führt die Bahn über *Frastanz* nach (110km) **Feldkirch** (461km; *Post; Vorarlberger Hof*), Knotenpunkt der Verbindungsbahn nach *Buchs* (S. 78; 18km in $^3/_4$ St.; Schnellzug von Innsbruck über Buchs und Sargans nach Zürich in 7 St. 5 Min.). Dann durch das breite *Rheintal* über *Hohenems* und *Dornbirn* nach (147km) *Bregenz* (S. 40). Näheres s. in *Bædekers Südbayern & Tirol*.

106. Aus dem Engadin über das Stilfser Joch nach Meran.

Außer den beiden nachstehend beschriebenen Routen kommt für Reisende, die von Schuls-Tarasp (S. 490) nach dem Stilfser Joch wollen, noch die Fahrt über *Nauders* und die *Reschen-Scheideck* (S. 499) nach Mals-Prad-Trafoi (S. 499) in Betracht.

a. Von Zernez nach Trafoi über Ofenpaß, Sta. Maria im Münstertal und Umbrailpaß.

Bis Trafoi 71km. Post von Zernez bis Sta. Maria, 36km, im Sommer 2mal tägl. in $5^1/_2$ St. (8 fr. 95 c.; die Post fährt weiter in 20 Min. bis Münster, s. S. 496); von Sta. Maria zum Stilfserjoch (17km) 2mal tägl. in $4^1/_2$ St. (4 fr. 30, Coupé 5 fr. 20 c.); vom Stilfserjoch bis Trafoi, 18km, österreich. Post tägl. in $2^1/_2$ St. (6 *K* 40, Coupé 8 *K*).

Zernez (1497m) s. S. 488. — Die Straße steigt am r. Ufer des *Spöl* in der waldigen Schlucht *la Serra* bergan. Bald öffnet sich r. der Blick in das wilde *Val Cluoza*, mit dem Gletscher des *Piz Quatervals* (3157 m) im Hintergrund. Von l. kommen die Schluchten

Val da Barcli und *Val Laschadura.* Jenseit des waldbedeckten *Champ Sech* erscheint r. der *Piz del Diavel* (3095m). Im Bogen bergab und bei einem Wegerhaus (auch Z., 1 fr. 50) über die Schlucht der *Ova d'Spin* (Brücke 1828m). Jenseits zweigt l. der alte, kürzere Saumpfad ab, auf dem man über *Champ Löng* und das *Val Ftur* das Ofenberggasthaus in 1 St. erreicht, während die Straße über der Ova d'Spin, dann über dem Spöl und der *Ova del Fuorn* hin den Waldhügel *Crastatscha* umzieht und (1 St.) auf dem *Punt della Drosa* (1710m) zum l. Ufer der Ova del Fuorn übertritt.

Am Punt della Drosa zeigt r. ein Wegweiser den Saumpfad „nach Livigno (4$^1/_2$-5 St.) und Bormio": durch Wald den Rücken von *la Drosa* (1880m) hinan, wo l. der Weg über Alp *la Schera* nach Bormio abzweigt (s. unten), dann hinab in das **Spöltal** zur ital. Grenze bei der Brücke über die *Acqua del Gallo* (1730m; die Zollgrenze ist erst am Foscagnopaß, s. unten); von hier talaufwärts, bald am l., bald am r. Ufer des Spöl. — **Livigno** (1810m) ist eine ausgedehnte Ortschaft in dem breiten grünen Spöltal, mit mehreren Kirchen; bei der Kirche *S. Antonio* das einfache, aber ordentliche Gasth. *Pens. Alpina* (Z. 2 fr.); den südl. Abschluß des Tals bildet die *Vedretta del Lago.* — Von Livigno nach der Berninastraße über die *Forcola* (5 St., schmaler Fahrweg, einsp. Bergwagen 15-20 fr.) oder den *Fienopaß* s. S. 484, 483; nach Ponte über den *Lavirumpaß* s. S. 487; nach Scanfs über den *Casanapaß* s. S. 487.

Von Livigno über Foscagno nach Bormio, 7 St., lohnend (F. unnötig). Saumweg ö. hinan über den Sattel von *Dheira* (2209m) nach dem (2 St.) Dörfchen *Trepalle* (2088m; Whs.), im *Val di Vallaccia*, und wieder hinan zum (1$^1/_2$ St.) **Foscagnopaß** (2303m; *Cantoniera*, Z. von 2 fr. an, einfach gut), mit zwei kleinen Seen; schöne Aussicht in das Val Viola mit Corno di Dosdè etc. und auf die südlichen Ortlerberge. Hinab (Fahrstraße wird gebaut) nach (1$^1/_2$ St.) *Semogo* (1424m; Martinelli), unterhalb der Mündung des *Val Viola* (S. 484), und durch *Val di Dentro* über *Isolaccia* nach (2 St.) *Bormio* (S. 497).

Ein andrer Weg von Zernez nach Bormio (9$^1/_2$-10 St., F. 30 fr.) führt 3 St. von Zernez, $^1/_2$ St. vor dem Ofenberg-Whs., vom Wege nach Livigno (s. oben) l. abzweigend, über *Alp la Schera* (2092m), weiter durch *Valle del Gallo* und *Valle Bruna* nach (3$^1/_2$ St.) *S. Giacomo di Fraele* (1947m; Whs.); dann durch *Val di Fraele* und über die *Scale di Fraele* (1942m) nach (3 St.) Bormio. — Auch vom Ofenpaß führt ein im ganzen wenig lohnender Weg über den *Buffalorapaß* (*Giufplan*, 2354m) und durch *Val Mora* nach (3 St.) S. Giacomo di Fraele.

Langsam steigend, zuletzt wieder zum r. Ufer, nach dem ($^1/_2$ St.) 15km **H.-P. Ofenberg** oder **Fuorn** (1804m; 18 B. zu 2-3$^1/_2$, G. 2$^1/_2$, M. 3-3$^1/_2$, P. 6-7$^1/_2$ fr., gut), Poststation in einsamem Hochtal, nach einer ehemaligen Eisenschmelze so genannt. Weiter bergan, an der Mündung des *Val del Botsch* (S. 492), des *Val del Stavelchod*, am Fuße des *Piz Nair* (3009m), und der Mündung des vom *Piz Tavrü* (3168m) kommenden *Val Nüglia* vorbei, mit Blick r. auf den *M. da Buffalora* (2629m), über die sumpfige *Alp Buffalora* zum (2 St.) **Ofenpaß** (2155m), wo sich die *Aussicht auf die Ortlergruppe öffnet. Bergab in starken Windungen, die man auf Fußpfaden abschneiden kann. Südl. der *Piz d'Aint* (2971m; von Cierfs in 4 St. zu besteigen, mit Aussicht s.ö. auf die Ortler-, s.w. auf die Berninagruppe). Dann durch Arvenwald, über *Aint a som Cierfs* (1735m; Gasth. Alpenrose, einf.) zur Kirche und Postablage von

28km **Cierfs** (1664m), der obersten Gemeinde in dem vom *Rombach* durchströmten *Münstertal* (roman. *Val Müstair*). Die Straße überschreitet den Rombach. Wenige Min. weiter die *H.-P. Alpina* (24 B., P. von 5 fr. an).

Am nördl. Eingang von Cierfs zeigt ein Wegweiser nach **Lü** und durch das Scarltal nach Schuls (vgl. S. 492). — **Lü** (1918m; Gasth. *Casper*, 5 Betten), in sonniger, geschützter Lage, bietet eine schöne Aussicht auf die Berge im S. des Münstertals und den Ortler. Die *Urtiolaspitze* (*Piz Terza*, 2911m) ist von hier in $3^1/_2$ St. zu besteigen (s. unten). — Fahrweg von Lü s.ö. über *Lüssai* (1746m), dann, den Rombach überschreitend, zur Münstertalstraße zwischen Fuldera und Valcava (s. unten; $^1/_2$ St.).

Die Straße läuft fast eben an dem bewaldeten südl. Bergabhang hin. L. die sumpfigen fischreichen *Palus dels Lais*. $31{,}_7$km *Fuldera* (1641m; Post). L. auf der Höhe Lüssai (s. oben) und *Valpaschun*. Bald stärker bergab. 34km *Valcava* (1410m; Post), wo bereits Kirsch- und Apfelbäume gedeihen.

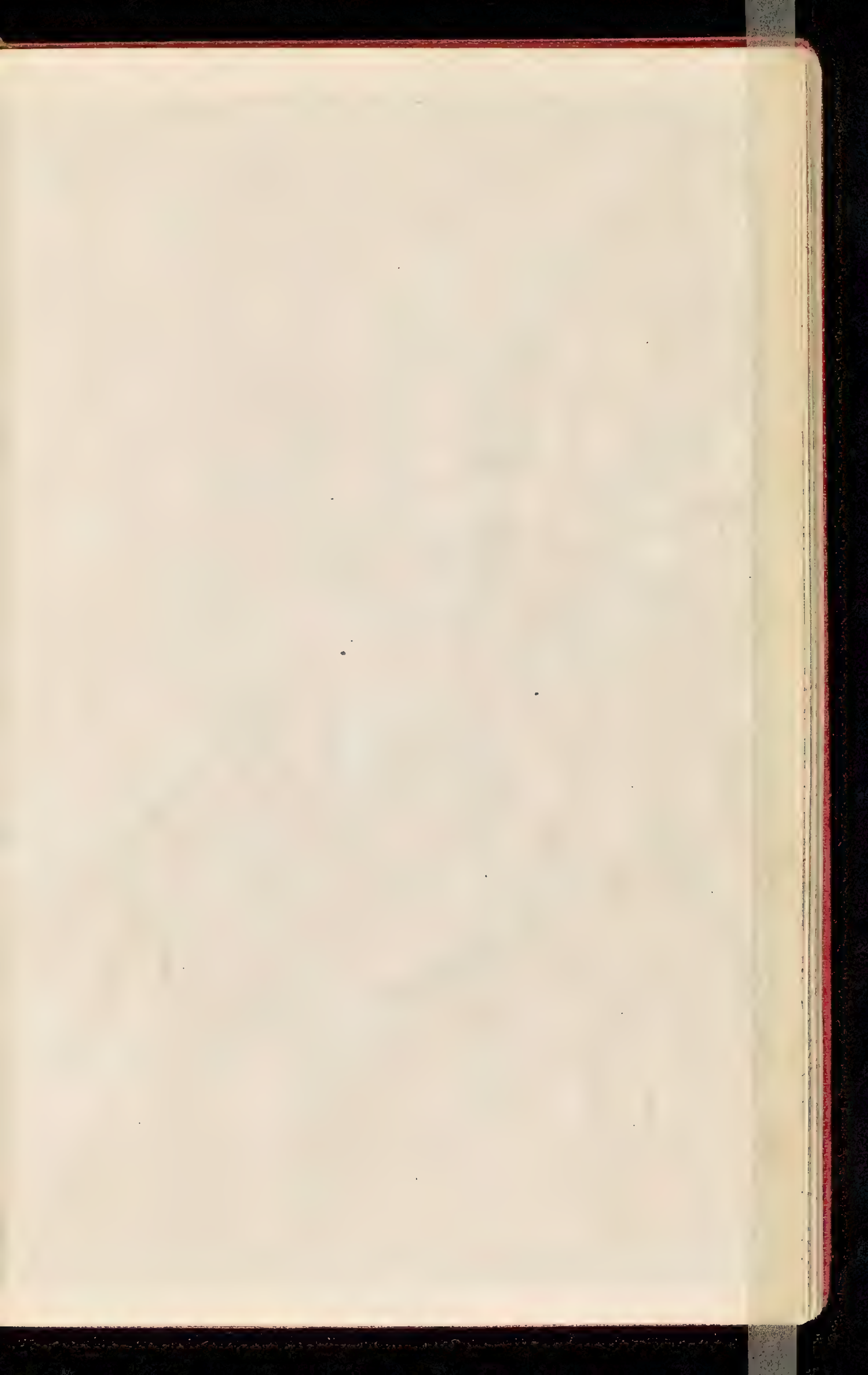
36km **Santa Maria.** — Gasth.: *Schweizerhof, am untern Ende des Orts, mit freier Aussicht talabwärts, 1. Juni-1. Okt., 50 B., Z. $2^1/_2$-5, P. 8-10 fr.; *H. Stelvio, am obern Eingang, 50 B., Z. 2-3, P. von 7 fr.; Piz Umbrail, Weißes Kreuz, beide im Ort, bescheiden. — Wagen: Zweisp. bis IV. Cantoniera 25, Ferdinandshöhe 30, Trafoi 50, Sulden über Stelvio 80, über Prad 60, Zernez 50, Süs 60 fr. u. 10% Trkg. — PT.

Sta. Maria (1388m), mit 400 prot. Einw., ist der Hauptort des Münstertals, das sich hier nach NO. wendet, während im S. das *Muranzatal* mündet. Kirche von 1491; an der Mauer des Kirchhofs alte Grabsteine mit Wappen. Talabwärts Blick auf die Burgen von Taufers und die Ötztaler Alpen mit der schneebedeckten Weißkugel.

Wer auf das Stilfserjoch verzichtet, folgt der Poststraße (vgl. S. 494) im Münstertal abwärts über *Sielva*, dann den Rombach überschreitend, mit Blick r. auf den malerischen *Pischafall*, nach (4km) **Münster**, roman. *Müstair* (1248m; *H.-P. Münsterhof*, 26 B. zu $1^1/_2$-3, F. 1, M. 3, P. 6-8 fr.; *H. Piz Ciavalatsch*, *Hirsch*), dem letzten Bündner Dorf, mit 600 kath. Einw. und ansehnlichem, angeblich von Karl d. Gr. gestiftetem Benediktinerinnen-Kloster (jetzt Erziehungsanstalt). Von hier österr. Post 2mal tägl. in 2 St. nach Mals (S. 492; Bahnanschluß nach Meran). — 10 Min. jenseit Münster ist die österreichische Grenze, 10 Min. weiter das Dorf (6km) **Taufers** (1232m; *Post*), mit drei Kirchen, überragt von den Ruinen dreier Burgen (über *la Cruschetta* nach Scarl s. S. 492); östl. die Häuser von *Rifair*. Nach $^3/_4$ St. tritt die Straße auf das r. Ufer des Rombachs und teilt sich: links über *Laatsch* nach (8 km) *Mals* (S. 499), der Endstation der Vinschgaubahn (bis Meran 60 km, Fahrzeit $2^1/_4$ St.); r. nach *Glurns* (7km von Taufers) und *Schluderns* (S. 499). — In der Talenge, der sog. *Calven*, schlugen am 22. Mai 1499 die Bündner ein 12000 Mann starkes kaiserl. Heer, das sich hier verschanzt hatte; der Anführer des Gotteshausbundes, Benedict Fontana, fiel (s. S. 420).

Ausflüge von S. Maria (Führer Dom. Solinger). S.w. im *Val Vau* aufwärts in $3^1/_2$ St. zum *Rimser See* (2392m), dann in $2^1/_2$ St. auf den *Piz Umbrail* (S. 498), F. 15 fr. — *Urtiolaspitze* (*Piz Terza*, 2911m; $4^1/_2$ St., F. 8 fr.), *Piz Ciavalatsch* (2765m; 4 St., 10 fr.) und *Piz Minschuns* (2936m; $4^1/_2$-5 St., 10 fr.) sind von S. Maria oder Münster ohne Schwierigkeit zu ersteigen.

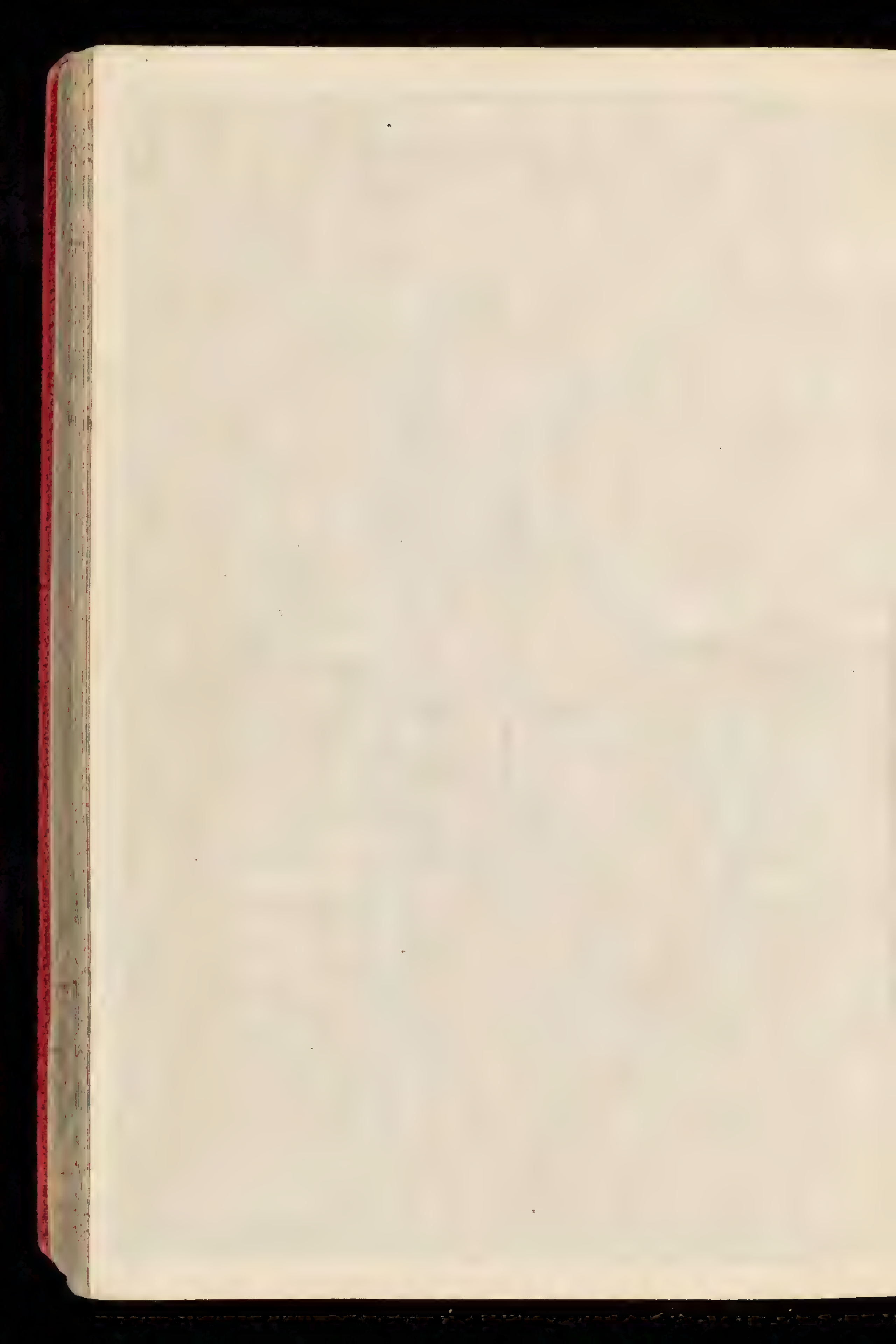
Die 1898-1900 erbaute Umbrailstraße (schweiz. Post bis zum Stilfserjoch im Sommer 2mal tägl. in $4^1/_2$ St., s. S. 494; zu Fuß 4 St.) zweigt in S. Maria von der Münstertalstraße r. ab und steigt





Finstermünz
Pz. Mondin
Nauders
Martinsbruck
Strada
Remüs
Sins
Schuls
Fettan
Ardetz
Guarda
Lavin
Süs
Zernetz
Brail
Capella
Scanfs
Zutz
Madulein
Ponte
Camogask
Bevers
Samaden
Celerina
St. Moritz
Pontresina
Campfer
Silvaplana
Tarasp
Vulpera
Pradella
Sur En
Reschen
Tauferer Bg.
Taufers
Münster
Sta. Maria
Cierfs
Fuldera
Valcava
Livigno
Trepalle
S. Nicolo
Stilfser Joch
Geister-Sp.
Thurwieser-Sp.
Bormio
Piz Linard
Piz Vadret
Piz Kesch
Piz d'Err
Piz Julier
Piz Languard
Piz Murtaröl
Piz Quater Vals
Piz Nuna
Piz Pisoc
Piz Lischan
Piz Minger
Piz Mezdi
Piz del Res
Piz Buin
Silvrettah.
Gr. Litzner
Fluchth.
Augsten-B.
Rothe Furka
Schwarzh.
Weissh.
Flüela
Davos Platz
Dörfli
Frauenkirch
Glaris
Monstein
Klosters
Serneus
Saas
Küblis
Luzein
Fideris
Conters
Langwies
Arosa
Weisshorn
Churwalden
Parpan
Lenzerhorn
Lenz
Brienz
Alvaschein
Tiefenkastel
Bergün
Filisur
Stuls
Latsch
Weissenstein
Albula
Tinzen
Schweiningen
Molins
Stalla
Chur
Masans
Trimmis
Malix
Maladers
Castiel
Peist
St. Peter
Calfreisen
Tschiertschen
Pz. Ela
Hoch Ducan
Scaletta
Sertig
Bocktenh.
Ofen
Il Fuorn
Pz. Terza
Pz. Foraz
Pz. d'Astas
Pz. Seesvenna
Schlinig
Pz. Lat
Pz. Mezzem
Pz. Vaüglia
Pz. Casanna
Casanna
Pz. Tschüffer
Sulsanna
Pz. Griatschouls
Schanfigg
Engadin
Prättigau


SONDRIO
TIRANO
EDOLO
MORBEGNO
Ponte
Chiuro
Teglio
Grosio
Grosotto
Poschiavo
Brusio
Bormio
Sondalo
P. Bernina
Mte della Disgrazia
ADAMELLO
Vezza
Pontagna
Berbenno
Montagna
Pendolasco
Tresenda
Stazione
M. Padrio
Corteno
Aprica
Maloja
Sils-Maria
Silvaplaner See
Silser See
Casaccia
Vicosoprano
Chiesa
Caspoggio
Lanzada
Adda
Engl. Miles
1:500.000
Kilometer
Wagner & Debes, Leipzig



bald in zahlreichen Kehren durch Wald bergan. Fußpfade kürzen. Bei der (5,$_6$km) Haltestelle *Plan Teal* (1959m) prächtiger Rückblick auf das Münstertal n.ö. bis Taufers, n.w. bis zum Ofenpaß. Jenseit der auf den Straßenbau bezüglichen Denktafel bei einem Wegerhaus („Magazin", 1790m) l. Wegweiser nach Prà sùra (Val Costainas, Furkelpaß, Trafoi, ca. 5 St.). Die Straße tritt bei der (9,$_4$km) *Alp Muranza* (2178m; Restaur. Muranza) in das *Muranzatal*, überschreitet $^1/_2$ St. weiter auf einbogiger Brücke den Bach und steigt in Kehren. Ödes Hochtal. R. erscheint der Piz Umbrail (S. 498). Nach 35 Min. wieder auf das l. Ufer und nochmals in mehreren Kehren bergan, während allmählich die ganze *Gletscherreihe des Cristallokammes mit der Geisterspitze hervortritt, zum (1 St.) **Umbrailpaß** (*Wormser Joch*, 2505m). Wenige Minuten weiter 13,$_6$km *Santa Maria* (*IV^a Cantoniera*, s. S. 498).

b. Von Pontresina über Tirano-Bormio nach Trafoi und Meran.

193km. Berninabahn bis zum Berninahospiz, 16,$_5$km in 49 Min. (8 fr. 40, 4 fr. 20 c.); Post vom Berninahospiz bis Poschiavo, 18km, 2mal tägl. in 1 St. 50 Min. (4 fr. 55 c.); Berninabahn von Poschiavo nach Tirano, 17km, in 1 St. 16 Min. (6 fr. 60 u. 3 fr. 30 c.); Autobus von Tirano nach Bormio-Bad, 41km, 4mal tägl. in 2-3$^1/_3$ St. (8, abwärts 6 fr.). Österr. Post von Bormio-Bad nach Trafoi über den Stelvio (30km) im Sommer tägl. in 8$^1/_2$ St. (Vorderplatz 11 *K* 40 *h*, auch offene Wagen); von Trafoi nach Spondinig (16,$_5$km) Omnibus mehrmals tägl. in 1$^1/_2$ St.; Einsp. 18, Zweisp. 24 *K*; von Spondinig nach Meran (51km) Vinschgaubahn in 2 St. — Zweisp. Extrapost von Tirano nach Bormio-Bad 50 fr., von Bormio-Bad bis Trafoi (in 6$^1/_2$ St.) 60-65 fr. Zweisp. von Pontresina nach Bormio 120 fr., mit Übernachten in Le Prese (Fahrzeit bis Le Prese 5$^3/_4$ St., von Le Prese bis Bormio 8 St.).

Von Pontresina nach (54km) *Tirano* s. R. 104. Die Straße steigt über Rebenhügel zur Talstufe von *Sernio* (635m), tritt bei (10km) *Mazzo* auf das r. Ufer und überschreitet oberhalb *Grossotto* den aus dem *Val Grosina* (S. 485) kommenden *Roasco;* l. die stattliche Ruine *Visconti-Venosta*. Jenseit *Grosio* abermals über die Adda.

19km **Bolladore** (860m; *Posta*, 25 B. zu 2, F. 1, P. 7-8 fr.; *Hôt. des Alpes*). Am n. Bergabhang die Kirche von *Sondalo;* darüber im Walde das große Sanatorium des Dr. Zubiani für Lungenkranke. Das Tal wird enger, der südl. Pflanzenwuchs verschwindet, in der Tiefe rauscht das graue Gletscherwasser der Adda. 21km *Mondadizza;* 23km *Le Prese*, hier wieder aufs r. Ufer. Ein Engpaß *(la Serra di Morignone)* trennt das Veltlin vom Wormser Gebiet. Am Ausgang (27km) die Häusergruppe *Morignone*, dann der Weiler *Sant' Antonio*. Hinter (33km) *Cepina* (1141m; H.-P. Cepina) öffnet sich der weite grüne Talboden von Bormio. Bei *Santa Lucia* über den *Frodolfo*, der hier in die Adda mündet, nach

38km **Bormio**, deutsch *Worms* (1225m; *H. Posta* oder *Leon d'Oro*, 80 B., P. 8-10 fr.; *H. della Torre*, 40 B., P. 6-8 fr.; *Alb. Pola*), am Eingang des *Val Furva*, altertümliches Städtchen (2000

Einw.) mit vielen verfallenen Türmen. — Durch *Val Viola* zum *Berninapaß* s. S. 484; über den *Foscagnopaß* nach *Livigno* oder über *S. Giacomo di Fraele* zum *Ofenpaß* s. S. 495.

Bei Bormio beginnen die Windungen der Stelviostraße (die österreichische Post geht vom Neuen Bad ab).

41km **Bagni di Bormio.** Das *Neue Bad* (*Bagni nuovi*, 1335m; 180 B. zu 4-7, F. 1½, M. 5, A. 4, P. 10-16 fr.), auf einer Terrasse mit schöner Aussicht, erhält sein Wasser (38-41° C.) in Röhren von den Quellen, die ¼ St. höher bei dem links an dem Felsrand wie angeklebt erscheinenden Alten Bad entspringen.

Die 1820-25 erbaute Straße steigt in einer großen Kehre, mit prächtigen Rückblicken über den Talboden von Bormio und das Gebirgsrund. Vor dem Alten Bad über eine Brücke, dann durch einen kurzen Tunnel (*Galleria dei Bagni*); l. unten das *Alte Bad* (1450m; *Gasth., P. 6-8 fr.); ein Fahrweg führt hinab. Jenseit der Addaschlucht der schroffe *Monte delle Scale* (2502m).

Weiter stürzt l. aus dem wilden *Val Fraele* (S. 495) die *Adda*. Schutzgalerieen, teils gemauert, teils von Holz, teils in den Fels gesprengt, führen die Straße aufwärts durch das *Wormser Loch (il Diroccamento)*, an zwei Cantonieren (Wegerhäusern) vorbei. W. der steile *Mte. Braulio* (2980m). Die Straße überschreitet den *Vitelli-Bach* und steigt in zahllosen Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann. L. in der Schlucht die über Felsterrassen abstürzenden *Fälle des *Braulio*. Folgt die Cantoniera *Spondalunga* (2165m); dann die *Terza Cantoniera* (2313m; Whs.) mit Kapelle.

52km **Santa Maria,** die *Quarta Cantoniera* (2487m), italien. Zollamt (Dogana) und Whs. (Z. 2, M. 3 fr.), in ödem Hochtal an der Mündung der Umbrailstraße (S. 497).

***Piz Umbrail** (3033m), 1¾-2 St., unschwierig und lohnend (F. bei klarem Wetter entbehrlich, 5-6 fr.): 150 Schritte vom Zollamt von der Umbrailstraße l. ab, breiter Fußweg, den man nach weiteren 175 Schr. r. verläßt, um den rasenbewachsenen Hügel hinanzusteigen; oben sieht man l. einen kleinen See, wo ein von der III. Cantoniera kommender Pfad einmündet; weiter im Zickzack den steilen Kamm hinan, über Geröll zwischen Felsen hindurch (rote WM.; oben r. der Umbrailgletscher). Vom Gipfel prächtige Aussicht, namentlich auf die Ortlergruppe (Panorama in der Cantoniera zu leihen). Abstieg zum *Rimser See* und nach *S. Maria* im *Münstertal* s. S. 496.

Die Straße von hier bis zum Stilfser Joch ist nur im Hochsommer warmer Jahre ganz schneefrei; im Juni liegt oft noch tiefer Schnee zu beiden Seiten. R. der *Ebengletscher*.

57km **Stilfser Joch** (*Giogo dello Stelvio;* 2758m), mit dem **Hot. Ferdinandshöhe* (Z. 2-5, M. 5 *K*; österr. Sommer-Postablage). Eine Säule bezeichnet die ital.-österr. Grenze (Höhenangabe falsch). Auf der O.-Seite erinnert ein Obelisk an das 50jähr. Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I. (1898). Um die Mittagszeit herrscht starker Wagenverkehr (Rückfuhren nach Trafoi meist zu haben).

¼ St. n. über der Paßhöhe die ***Dreisprachenspitze** (2843m; **H. Dreisprachenspitze*, Z. 2-3, M. 5 *K*), wo die Grenzen der Schweiz, Öster-

reichs, Italiens und die Gebiete der romanischen, deutschen und italien. Sprache zusammentreffen, mit prachtvollem Blick auf die ganze Gruppe des Ortler, dessen Schneedom unmittelbar gegenüber aufragt, n. auf die Ötztaler Alpen, w. auf die Berninagruppe.

In langen Kehren (bis Trafoi 33) senkt sich die Straße an der Talkschieferwand abwärts, fortwährend mit Aussicht auf Madatsch- und Ortlerferner, r. oben die Geisterspitze (3476m) und Tuckettspitze (3458m), geradeaus der mächtige Ortler (3902m), dessen Gipfel jenseit Franzenshöhe verschwindet. Auf den bedeutend kürzeren Fußwegen hat man weniger Aussicht.

64km **Franzenshöhe** (2188m; *Post-Alpenhotel*, gut, Z. $1^1/_2$-2, M. 4 *K*), mit dem österr. Zollamt. 1 St. weiter der *Weiße Knott* (1863m), ein Felsvorsprung, mit Erfr.-Hütte, einem Marmorobelisk zur Erinnerung an die erste Ortlerersteigung 1804 und schöner Aussicht: vorn der schwarze Madatschspitz, r. der Madatschferner, l. der Trafoier Ferner, darüber Pleißhorn und Ortler; tief unten die h. drei Brunnen; im N. die breite Schneepyramide der Weißkugel.

$71{,}_5$km **Trafoi.** — Gasth.: *Trafoi-Hotel, großes Aktienhotel 1. Ranges, in freier Lage an einer Abzweigung der Straße, 175 Z. zu 3-9, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5 *K*; *H. Neue Post, 20 Min. weiter, am untern Ende des Dorfs, Z. 2-3 *K*; Alte Post, Schöne Aussicht, beide gut; Edelweiß, gelobt.

Die Häuser von *Trafoi* (110 Einw.) erstrecken sich über 1km lang an der Straße hin. R. auf einem Hügel im Wiesengrund die hübsche neue Kirche (1541m).

Schöner *Rundgang ($1^1/_4$ St.): vom Trafoihotel durch Wald, auf Holzstegen über Bäche, bei der Wirtsch. Waldheim vorüber nach den **Heil. Drei Brunnen** (Wirtsch.), dann jenseit der Kapelle r. über das Bachbett und die Geröllhalde hinan bei den *Wasserfällen* vorbei zurück. — Bester Blick auf den Ortler vom **Kleinboden* (2100m; $1^1/_2$ St.), zu dem man auf dem unterhalb des Gasth. zur Alten Post abzweigenden „Dorawege" hinaufsteigt.

$78{,}_3$km *Gomagoi* (1273m), an der Mündung des Suldentals.

85km *Prad* (900m), am Ausgang des Trafoiertals. Dann auf einem Damm über die geröllbedeckte versumpfte Talsohle des *Vinschgaus* nach

88km *Spondinig* (885m; Hirsch), Station der Vinschgaubahn, die l. über (4km) *Schluderns* nach (9km) *Mals* führt. Von hier über die *Reschenscheideck*, mit berühmter Aussicht auf den Ortler, nach *Nauders* (S. 493) Post mehrmals tägl. in $3^1/_2$ St.; r. abwärts Eisenbahn über *Eyrs, Schlanders, Naturns* nach

51km *Meran* (320m; Gasth. für Durchreisende: Habsburger Hof, Kaiserhof, beide ersten Ranges, am Bahnhof; Graf von Meran, H. Victoria, H. Europa, Forsterbräu, Andreas Hofer, nicht weit vom Bahnhof), s. *Bædeker's Südbayern und Tirol.*

107. Von Pontresina über Tirano nach Colico.

118,5km. Bequemste Verbindung vom Engadin nach den oberital. Seen: Berninabahn und Post bis Poschiavo, 34,5km in 2 3/4 St. (s. S. 482, 497); von Poschiavo nach Tirano, 17km, Berninabahn in 1 St. 16 Min. Von Tirano nach Colico (67km) Eisenbahn in 3-3 1/2 St. (7 fr. 75, 4 fr. 45, 3 fr. 50 c.; ab Sondrio elektr. Betrieb).

Von Pontresina bis (54km) *Tirano* s. R. 104. Die Eisenbahn überschreitet den Poschiavino und folgt dem r. Ufer der reißenden Adda. 4km *Villa;* 6km *Bianzone.* Jenseit (9km) *Tresenda* r. oben der alte Wartturm von *Teglio,* nach dem das Tal *(Val Teglino, Valtellina)* den Namen hat. — 16km *Chiuro;* 18km *Ponte.*

In dem n. mündenden *Val Forame* liegt 7 St. von Ponte auf der *Alp Forame* das **Rifugio Antonio Cederna** des C.A.I. (ca. 2500m), von wo der *Pizzo Canciano* (3107m) in 2 St. (s. S. 485) und der **Pizzo Scalino* (3333m), mit herrlicher Rundsicht, in 3 St. m. F. leicht zu ersteigen sind. Unschwierige Übergänge ö. über den *Passo delle Saline* (2590m) oder den *Passo di Gardè* (ca. 2600m) ins Puschlav, w. über den *Passo del Forame* (2854m) ins Val di Togno und Val Malenco.

26km **Sondrio** (310m; **H. de la Poste,* mit Restaur. u. Garten, 60 B. zu 2 1/2-4, F. 1 1/4, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr., Omnibus 50 c.), Hauptort des Veltlin (4897 Einw.), mit bedeutendem Weinbau, wegen seines milden Klimas im Frühjahr und Herbst als Übergangsstation besucht. Der n. aus dem Val Malenco kommende *Mallero,* ein wildes Bergwasser, das dem Ort mehrfach gefährlich wurde, hat durch feste Uferbauten ein breites tiefes Bett erhalten.

Auf einer Anhöhe n.w. (Straße von Sondrio in 25 Min.) liegt weithin sichtbar das ehem. Frauenkloster **San Lorenzo,** jetzt Erziehungsanstalt für Mädchen, mit prächtiger Aussicht auf Sondrio, das Veltlin und ö. den Adamello. — 3/4 St. n. von Sondrio die Felsschlucht von **Arquino** mit den malerischen Fällen des Mallero und r. 1/4 St. weiter der sehenswerte *Antognasco-Fall* (Wagen pro Person 5 fr. hin und zurück). — 1 St. n.ö. von Sondrio die Ruinen des Schlosses **Grumello,** in dessen Nähe trefflicher Wein (Grumello und Inferno) wächst, mit prachtvoller Aussicht (Wagen hin und zurück 5 fr.).

Von Sondrio auf den ***Corno Stella** (2620m), 6 1/2-7 St. m. F., leicht und lohnend. Fahrstraße über die Adda bis (50 Min.) *Albosaggia* (480m), dann hinauf über (1 3/4 St.) *S. Salvatore* (1309m; Wirtsch.), mit der ältesten Kirche des Veltlin (v. Jahrh.), und (2 1/2 St.) *Alp Publino* (2091m; Nachtlager), mit den malerischen kl. Seen d. N., zum (1 1/2 St.) Gipfel, mit großartiger Aussicht (Panorama von Bossoli).

Im **Val Malenco** führt eine gute Straße (Post in 2 3/4 St., 2 fr. 50 c.; Einsp. 8 fr.) am Mallero aufwärts über den *Ponte Nuovo* und *Torre* nach (3 1/4 St.) **Chiesa** (962m; **Gr. H. Malenco,* Juni-Sept., 150 B. zu 3-7, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 9-12 fr.; *Hôt. Olivo*), Hauptort des Tals in prächtiger Lage (Enr., Mich. u. Silvio Schenatti, G. Olivo, Cas. Albareda, Führer). In der Nähe Asbestgruben. Spaziergänge: zum (3 St.) *Palù-See* (1966m), in herrlicher Lage am Fuß des *Mte. Nero* (2912m); über *Lanzada* und *Tornadri* (bis hier Fahrstraße) zum Wasserfall im Hintergrund des *Val Lanterna;* zum *Pirola-See* (2284m) usw. — Von Chiesa über den *Muretto-Paß* nach *Maloja* (8 St.) s. S. 474; über den *Tremoggia-* oder den *Scerscen-Paß* nach *Sils* (9-10 St.) s. S. 472; über den *Sella-Paß,* den *Bellavista-Sattel* oder den *Cambrena-Paß* nach *Pontresina* (16-17 St.) s. S. 482; über den *Canciano-* oder den *Confinale-Paß* nach *Poschiavo* (8-9 St.) s. S. 482. — Die *Fellariahütten* (S. 482) sind von Chiesa durch *Val Lanterna*

in 4½ St. zu erreichen, das *Rifugio Marinelli* (S. 482) in 6½-7 St. m. F. — **Monte Disgrazia** (3678m), 11 St. m. F., mühsam, nur für Geübte: von Chiesa über den (7 St.) *Passo di Cornarossa* (2839m), mit verwahrloster Hütte, zur (½ St.) *Capanna Cecilia* des C.A.I. (2572m) und zum (4-5 St.) Gipfel *(Pizzo Bello)*, mit großartiger Aussicht. Vorzuziehen ist der Anstieg aus dem *Val Masino* (s. unten): von *Cataeggio* (1½ St. von den Bagni del Masino) durch *Val di Sasso Bissolo* über die Alp *Preda Rossa* zur (5 St.) *Cap. Cecilia.* Abstieg über die *Bocchetta di Remolussa* und durch das *Val di Mello* zu den Bagni del Masino ca. 7 St., unschwierig u. lohnend.

Jenseit Sondrio öffnet sich der Blick in das Val Malenco; dann über den *Mallero.* R. auf rebenbedeckter Höhe die Kirche von *Sassella.* 32km *Castione;* 37km *San Pietro-Berbenno;* 44km *Ardenno-Masino,* an der Mündung des *Val Masino.*

Val Másino (Führer: Ant. Baroni, Giul., Giov. u. Pietro Fiorelli in S. Martino, Pietro Scetti in Cataeggio). Fahrweg (Wagen des Kurhauses am Bahnhof, Person 7 fr., zurück 5 fr.) über *Masino, Pioda* und *Cataeggio,* an der Mündung des *Val di Sasso Bissolo* (s. oben), nach (2½ St.) *S. Martino* (927m), wo das Tal sich teilt: r. *Valle di Mello* (über den *Passo di Zocca* ins Bergell s. S. 502), l. *Valle dei Bagni.* In letzterm liegen ¾ St. aufwärts die **Bagni del Masino** mit gut eingerichtetem **Kurhaus* (1168m). Das Tal (von hier ab *Val Porcellizzo* genannt) wendet sich nach N.; im Hintergrund die schroff aufragende *Badile*-Gruppe. Besteigung des ö. Gipfels (*Piz Cengalo,* 3374m) anstrengend, aber für Geübte mit tüchtigen Führern gefahrlos (von den Bagni zur *Capanna Badile* des C.A.I., 2523m, rot MW. in 4 St., Gipfel 3 St.); der mittlere Gipfel, *Piz Badile* (3311m), sehr schwierig (F. 25 fr.). Leichter sind **Piz Porcellizzo* (3079m; von der Badilehütte über Alp Porcellizzo in 1½ St.); *Mte. Spluga* (2845m; vom Bad über *Alp* und *Boccheita di Merdarola* in 7 St.); *Cavalcorto* (2763m, über *Alp Scione* in 4 St.). — *Monte Disgrazia* s. oben. — Über den *Bondo-Paß* ins *Bondascatal* (schwierig) s. S. 503.

Die Bahn überschreitet die Adda, deren rechtes Ufer hier steil abfällt, und führt durch einen Tunnel; r. im Val Masino der *Mte. Disgrazia* (s. oben). 49km *Talamona;* 52km *Morbegno* (255m; Alb. Morbegno; Alb. Centrale), wohlhabender Ort (2055 Einw.), an der Mündung des *Val del Bitto;* 55km *Cosio-Traona.* Jenseit (60km) *Delebio* vereinigt sich die Bahn mit der von Chiavenna nach Colico (S. 532); r. auf einem Felshügel die Ruine *Fuentes* (S. 532).

67km *Colico,* s. S. 532.

108. Von Maloja nach Chiavenna. Bergell.

33km. Post von Samaden über Maloja nach Chiavenna (57km) 3mal tägl. in 7 St. (von St. Moritz in 5½ St., Silvaplana 5, Maloja-Kursaal 4 St.); Fahrpreis 14 fr. 30, Coupé oder Banquette 17 fr. 20 c. Einspänner von St. Moritz nach Chiavenna 45, Zweisp. 75-90 fr.; zweisp. Extrapost von Samaden 69 fr. 20 c. — Schönster Übergang aus dem Oberengadin nach den italienischen Seen.

Vom *Maloja-Kursaal* zum (0,7km) *Maloja-Kulm* (1809m) s. S. 473. — Die Straße senkt sich in 12 Kehren, die der Fußgänger abschneiden kann, den zunehmend reicher mit kräftigen Nadelhölzern bewachsenen Abhang hinab (bei der sechsten Kehre Fußpfad l. zum *Ordlegna-Fall,* S. 474) und erreicht den Talboden gegenüber den am l. Ufer der *Ordlegna* sichtbaren Hütten von *Cavrile* (1560m).

Das ***Bergell** (ital. *Val Bregaglia*) ist ein Stufental, das sich in sechs Absätzen bis Chiavenna senkt. Die vier oberen Stufen gehören zur Schweiz; ihre Bewohner sprechen italienisch, sind aber zu mehr als $^3/_4$ reformiert (seit 1549). — Die Straße tritt an die Ordlegna und senkt sich an der Kirchenruine von *San Gaudenzio* vorüber (rückwärts letzter Blick auf die Malojahöhe) zur zweiten Talstufe.

6,1km **Casaccia** (1460m; *H.-P. Stampa*, 30 B., P. m. W. 7-8 fr., gut; *Pens. Maurizio, Giovanini, Torriani; Rest. Septimer*), das oberste Dorf im Bergell, mit spärlichen Resten der Burg *Turratsch*, an der Mündung des Septimerweges (S. 460) und des *Val Marozzo* gelegen.

Lohnender Ausflug w. durch Val Marozzo in das botanisch interessante **Valle Campo** mit lieblichem Alpsee (2390m), am Fuß des Piz Duan (s. unten); Abstieg über *Alp Zocchetta* nach ($4^1/_2$ St.) *Vicosoprano* oder über *Mojamo* und *Pralongo* nach (5 St.) *Soglio* (S. 503).

Die dem Val Marozzo entströmende *Maira* oder *Mera* ist der Hauptfluß des Bergell. Die Straße führt an ihrem l. Ufer abwärts und überschreitet $^1/_4$ St. unterhalb Casaccia die Ordlegna vor ihrer Mündung in die Maira, stets mit schöner Aussicht auf die zackige Albignagruppe, über *Lobbia* (1439m), an den Häusergruppen von *Zocca* und *Asarina* vorüber. Jenseit der letzteren, c. $3^1/_2$km von Casaccia, senkt sich die Straße in vier starken Kehren (Fußgänger kürzen auf dem alten Römerwege) zur dritten Talstufe. Aussicht in das *Albignatal* mit dem Albignagletscher (s. unten) und auf die zackige Cacciabella-Kette, r. auf den Piz Duan (s. unten). Vor Vicosoprano die *Grotta Albigna* (Felsenkeller; Wein und Bier).

13,5km **Vicosoprano** (1071m; **H. Helvetia*, in freier Lage, 80 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. $8^1/_2$-12 fr.; *Corona*, ordentl. Haus ital. Art), alter Ort von 339 Einw.; am r. Ufer der Maira die reform. Kirche *S. Cassiano* (1087m).

Lohnend der Besuch des **Albigna-Tals** (F. bis zur Schäferhütte 13 fr.): schmaler Fahrweg $^3/_4$ St. oberhalb Vicosoprano von der Straße r. ab, durch Wald hinan zur (3 St.) schönen *Cascata dell' Albigna*, in wilder Felsschlucht, nahe beim Ende des *Albignagletschers;* dabei eine Schäferhütte (2064m). — Über den *Cacciabellapaß* nach *Bondo* (F. 28 fr.) und den *Casnilepaß* nach *Maloja* (F. 26 fr.) s. S. 475. — Über den *Albignagletscher* und den **Passo di Zocca** (*Passo di S. Martino*, 2743m), zwischen *Cima di Castello* (3400m; vom Paß in 2 St., F. 48 fr., lohnend) und *Mte. di Zocca* (3179m) nach *S. Martino* (S. 501), beschwerlich (F. 48 fr.). Südl. $^1/_2$ St. unter der Paßhöhe im Val di Zocca die *Capanna Allievi* des C. A. I. (bergan 6 St. von S. Martino).

***Pizzo della Duana** (*Piz Duan;* 3133m), 6-7 St. (F. 28, bis Cresta 40 fr.), nicht schwierig: bei der Kirche S. Cassiano (s. oben) durch Wald in vielen Windungen bergan, über *Alp Zocchetta* (1995m) und *Pianlò* (2252m) zum (4 St.) kl. *Lago di Val Campo* (s. oben), dann von der O.-Seite über den NO.-Grat zur ($2^1/_2$-3 St.) Spitze, mit prächtiger Rundsicht. Abstieg über Alp *Pianaccio* nach Soglio (S. 503), oder nach Avers-Cresta (S. 453).

Am untern Ausgang von Vicosoprano über die Albigna und über (15km) *Borgonovo* (1049m; Alb. Belvedere, gut) nach

16km **Stampa** (1018m; *H. Piz Duan*, 30 B. von 2, F. 1, M. 3, P. $6^1/_2$-8 fr.). — Am r. Ufer der Maira, über die eine schöne neue

Brücke führt, liegt malerisch auf einem Hügel *Coltura,* mit Schloß des Baron Castelmur, und die weiße Kirche *S. Pietro.*

Für gute Fußgänger lohnende Wanderung von Coltura über *Caccior* und *Plotta* nach *Soglio* (1 St., s. unten). — 10 Min. unterhalb Stampa zwischen den Telegraphenstangen 24 und 23 sind r. neben der Straße die Reste von drei alten Straßen nebeneinander sichtbar; bei Telegraphenstange 22 Spuren einer Brücke (*Punt alt* im Volksmunde) und am Fuß der Anhöhe von S. Pietro (s. oben) Reste der alten Römerstraße.

Vorwärts wird der Turm von Castelmur und die Kirche von Promontogno sichtbar. Die Straße führt durch das Felsentor *la Porta,* umzieht den von der Ruine *Castelmur* gekrönten Schloßberg (923m; Fußwege über den Berg) und erreicht durch einen Tunnel

$19{,}_2$km **Promontogno** (819m; *P. Scartazzini,* 20 B., P. von $5^1/_2$ fr. an, einf. gut), den obersten Ort der vierten Talstufe des Bergell, wo sich in die Pracht der südalpinen Vegetation, Kastanien, Nuß- und andere Obstbäume, nur noch einzelne Vertreter der Hochalpenflora mischen, malerisch überragt von der stattlichen Kirche *Nossa Donna.* — Am untern Ausgang des Orts l. das *H.-P. Bregaglia* (1. Mai-15. Okt., 65 B. zu $2^1/_2$-6, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 9-15 fr.), auf freier Bergterrasse oberhalb der Mündung des *Bondascatals,* in dem oben der Bondascagletscher erscheint.

Unmittelbar am Taleingang (Fahrstraße von Promontogno, l. abzweigend, $^1/_2$km) das große Dorf **Bondo,** mit 1770 erbautem Salis'schem Schloß. Lohnend ein Ausflug in das Bondascatal (F. bis zur Sciorahütte 12 fr., Ottavio Giovanoli), von Bondo über die Alpen *Laretto* (1378m) und *Naravedro* (1848m) zur (3 St.) *Sciorahütte* des S.A.C. bei der Alp Sciora (spr. schora; 2100m), in großartiger Umgebung: ö. Pizzo di Cacciabella, Pizzi di Sciora, im S. der Bondascagletscher und die kühn aufragende Badilegruppe (S. 501). — Über den zerklüfteten *Bondasca-Gletscher* führt der schwierige **Passo di Bondo** (3110m) ins *Val Porcellizzo* und nach den (10 St. von Bondo, F. 50 fr.) *Bagni del Masino* (S. 501). — Über den *Cacciabella-* und *Casnilepaß* nach *Maloja* (13 St. von Promontogno, F. bis zur Fornohütte 45 fr.) s. S. 475.

Unterhalb Spino (s. unten; 7 Min. vom Hot. Bregaglia) zieht sich r. eine Straße (Post von Promontagno 2mal tägl. in $1^1/_4$ St., 80 c.) anfangs am Abhang hin, dann bei der (25 Min.) Hüttengruppe *Piazza* vorüber, in starken, für Fußgänger abzuschneidenden Kehren bergan nach (4km) **Soglio** (1088m; **H.-P. Willy,* in einem alten Salis'schen Schlosse oben im Ort, 25 B. von 2, M. 3, P. 7 fr.), bekannt durch den mehrjährigen Aufenthalt Segantini's (S. 473), mit Aussicht über das Bergell und auf den Bondascagletscher. Rückweg nach Stampa (S. 502) oder, unterhalb Piazza von der Straße ab, bei dem Fall der *Caroggia* vorüber, durch prächtigen Kastanienwald nach ($^3/_4$ St.) Castasegna.

***Piz Gallegione** (3135m), 5 St. m. F. (30 fr.), nicht schwierig: von Soglio in $3^1/_2$ St. zur *Forcella* (2720m) zwischen Gallegione und *Cima di Cavio,* dann l. über Geröll zum ($1^1/_2$ St.) Gipfel, mit prachtvoller Aussicht. — Über den *Duana-Paß* ins *Averser Tal* (F. 40 fr.) s. S. 453.

Die Straße überschreitet die Maira, die gleich darauf die ungestüme Bondasca aufnimmt, und führt an der Häusergruppe *Spino* (802m) vorüber abwärts nach

$22{,}_7$km **Castasegna** (682m; *H. Schumacher,* 20 B. zu 2, F. 1, P. 6-8 fr.; *H.-Rest. Gianotti-Scartazzini,* 19 B., P. 6-7 fr., beide gut; *Alb. Svizzero*), letztes schweizer Dorf mit 240 reformierten

Einwohnern. — Gleich unterhalb, jenseit des r. herabkommenden *Lovēro-Baches,* ist die italienische *Dogana.*

Hier beginnt die fünfte Talstufe, die jedoch, ebenso wie weiterhin die sechste, weniger scharf gegen die vorige abfällt. Die Vegetation zeigt völlig südalpinen Charakter; Reben, Kastanien, Pfirsich- und Maulbeerbäume gedeihen in üppiger Fülle.

25km **Villa di Chiavenna** *(Restaur. Belvedere),* großes Dorf mit Wallfahrtskirche. 2km weiter, auf der andern Talseite, liegt unter jetzt von Kastanienwald bedeckten Erdmassen die reiche Stadt *Plurs* (ital. *Piuro*) begraben, die 1618 durch einen Bergsturz vom *Monte Conto* verschüttet wurde (sehenswert der Palazzo Vertemate, mit reicher Renaissance-Dekoration). An der Straße die Dörfer *S. Michele* und *Prosto,* wo man r., bei *S. Abbondio,* den hübschen Doppelfall der *Acqua Fraggia* erblickt. Zuletzt l. über die Maira nach

$32,_4$km *Chiavenna,* s. S. 531. Der Bahnhof ($32,_9$km) liegt beim untern Stadtende, 10 Min. von der Mairabrücke.

VII. DIE OBERITALIENISCHEN SEEN.

109. Von Bellinzona nach Lugano und Como *(Mailand)*.

Eisenbahn (vgl. S. 133) von Bellinzona nach *Lugano*, 30km, in 41-65 Min. für 4 fr. 35, 3 fr. 5, 2 fr. 15 c.; von Lugano nach *Como*, 31km, in 1-1½ St. für 3 fr. 20, 2 fr. 25, 1 fr. 60 c.; von Lugano nach *Mailand*, 78km, in 1¾-3½ St. für 8 fr. 60, 6 fr. 55, 4 fr. 30 c. Bis Lugano rechts sitzen, dann bis Como links.

Die erste von allen Schnellzügen berührte Hauptstation der Gotthardbahn (S. 143) im S. der Alpen, Knotenpunkt für Locarno (S. 513) und für Luino (S. 517), ist

Bellinzōna. — **Bahnrestaurant* (M. m. W. 2½ fr.). — Gasth.: Schweizerhof & Post, ¼ St. vom Bahnhof, 40 B. von 2, F. 1¼, G. 2½,

M. 4 fr.; H.-P. Flora, beim Bahnhof, Z. 2-3, F. 1, M. 2½, P. 6-8 fr., gut; H. Hirschen, 48 B., Z. 1½-2½, F. 1, M. 2½-3, P. 6-7 fr.; H. International, dem Bahnhof gegenüber, 70 B. zu 1½-2½, F. 1, M. 2½-3, P. 5-6 fr.; H. Bahnhof, 30 B. zu 2-6, F. 1.20, M. 2½, P. von 6 fr., einf. gut; H.-P. St. Gotthard, 28 B. zu 1½-2 fr. — *Böhm's Bayrische Bierhalle.*

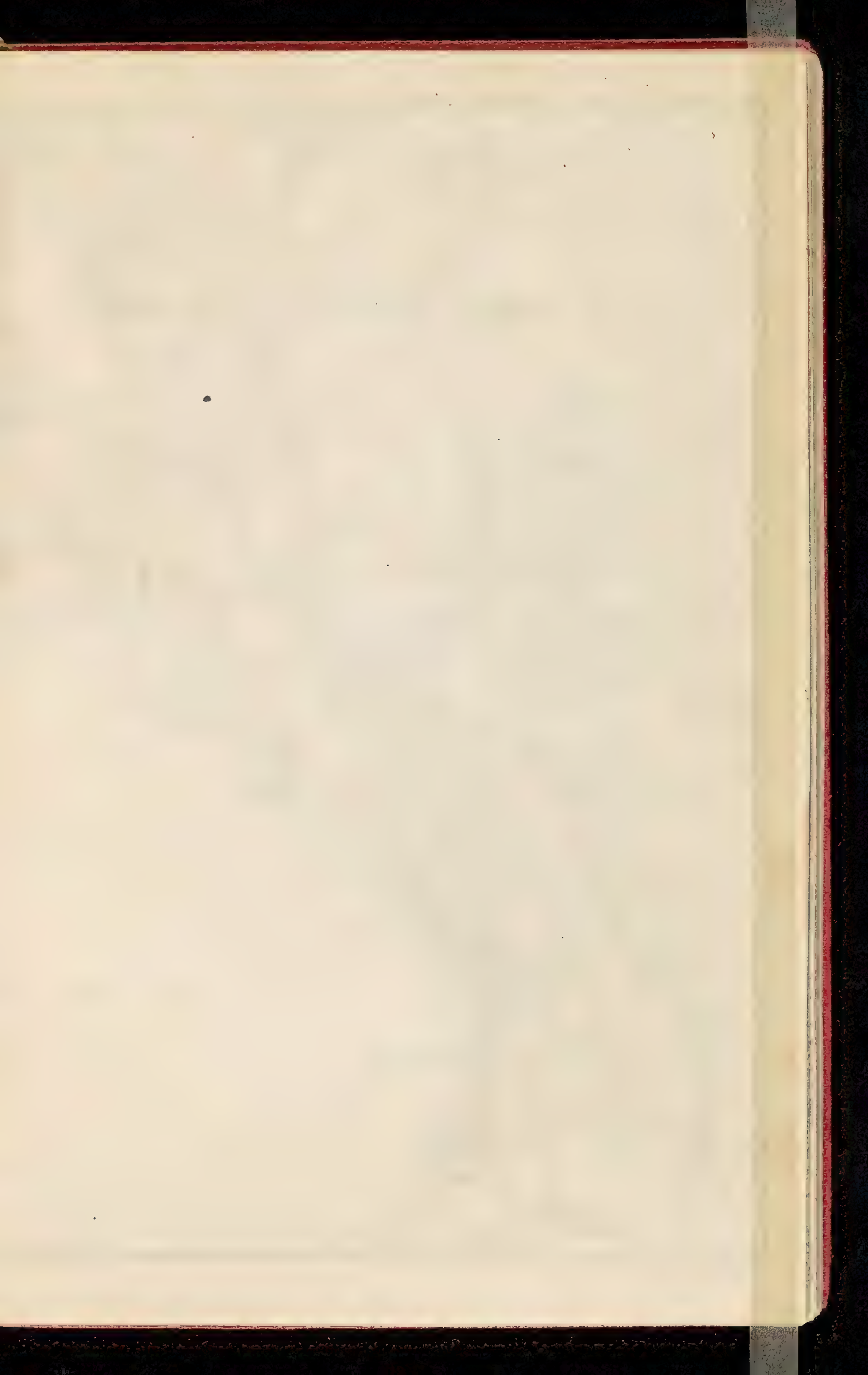
Bellinzona (231 m), deutsch *Bellenz*, Hauptort des Kantons *Tessin* (S. 140), mit 5400 Einw. und stattlicher *Stiftskirche* (1546), malerisch überragt von alten Mauern und Burgen, galt von jeher als Schlüssel des Gotthard und Bernhardin. Auf der Piazza S. Rocco das *Tessindenkmal*, von Natale Albisetti (1903). Die von den mailändischen Herzogen im XIII.-XV. Jahrh. angelegten Befestigungen sind von den Schweizern, die seit 1503 in dauerndem Besitz blieben, mehrfach, zuletzt 1853, erneuert worden, haben aber durch die neuen Festungswerke am St. Gotthard ihre Bedeutung verloren. Im W. der Stadt, nach dem Tessin zu, erhebt sich auf einem besonderen Hügel (280m) das *Castello S. Michele* (auch *Castello Grande* oder *Uri*), jetzt Zeughaus, am Abhang des Gebirges im O. das *Castello Montebello* oder *Schwyz* (311m) und das hochgelegene *Castello Corbario* oder *Unterwalden* (464m), mit schöner Aussicht (Besuch lohnend, vom Bahnhof auf der Fahrstraße durch die Stadt ¾ St., Fußweg über *Daro* und die Kirche von *Artore* ½ St.; Reitesel am Bahnhof, 1 fr.).

Von Bellinzona auf den *Monte Camoghè* (2226m), durch *Val Morobbia*, 8-9 St. m. F., s. S. 511. — Über den *Passo di S. Jorio* zum *Comer See* s. S. 533.

Ein 290m l. Tunnel führt unter dem Castello Montebello hindurch. Bei (4km) *Giubiasco* (232m; Pens.-Restaur. Camoghè, P. 5 fr.) zweigt die Bahn zum Lago Maggiore (S. 513, 517) ab. — Die Bahn nach Lugano steigt jenseit *Camorino* zwischen Nuß- und Kastanienbäumen am Monte Ceneri hinan. R. unten bleibt *S. Antonino*, weiter *Cadenazzo* (S. 513). Drei Tunnel; schöner Blick auf die Mündung des Tessin in den Langensee, auf Locarno und die Berge des Val Maggia. Der Rücken des *Monte Ceneri* (553m) ist mittels eines 1675 m l. Tunnels (Fenster schließen!) durchbohrt. Am südl. Ausgang, im einsamen Hochtal des *Leguana-Bachs*, liegt

14km *Rivera-Bironico* (475m; H. Monte Ceneri; Alb.-Ristor. Club Alpino). Weiter am Leguanabach, der sich bald mit dem vom Mte. Camoghè kommenden *Vedeggio* vereinigt; das Flüßchen heißt nun *Agno*. Folgt der 65m l. *Molincero-Tunnel*, dann (24km) Stat. *Taverne* (337m). Die Bahn verläßt bei *Lamone* (315m) das Agnotal und steigt an *Cadempino* und *Vezia* vorbei zu dem 924m l. *Massagno-Tunnel* (346m ü. M.).

30km **Lugano.** — Den hochgelegenen BAHNHOF (338m; Pl. C 2; Restaur.; Aussicht) verbindet, außer den Fahr- und Fußwegen, am S.-Ende eine DRAHTSEILBAHN (*Funicolare*, Pl. C 2, 3) mit der Stadt: 4 Min.; 10 c. — Die DAMPFBOOTE haben fünf Landestellen: zwei in *Lugano-Centrale* (Pl. C D 3), die dem Garten gegenüberliegende für die Boote nach Capolago (Monte Generoso), die dem Stadthaus gegenüber für die Boote nach Ponte Tresa (Mailand) und Porlezza (Menaggio); *Lugano-Piazza Gug-*



Tesserete

A B C D

Bellinzona
Massagno
Bellinzona
Canobbio
Villa Luvini
Soldino
Gemmo
373
Via Sassa
V. Maraini
V. Civrlli
V. Monaco
V. Massagno
Convento Capuccini
Seminario
Via Soldino
Moretto
Via Moncucco
350
Besso
Moncucco
Cortivallo
Belvedere
Stazione
Funicolare
Immacolata
V. alla Stazione
Monache
280
Corso Pestalozzi
Penitenziario
S. Lorenzo
Staz.
S. Antonio
S. Maria
Posta
S. Rocco
Teatro
Montarina
V. Missori
Municipio
Piazza Giardino
Pa Riz.
Riforma
Carlo
Q. Gioc. Albertolli
Lugano Centrale
Tassino
Torre
Lago di Muzzano
404
Sorengo
Canvetti
Agno
Via Clemente
320
Engl. ch.
Lugano-Pa Gugl. Tell
S. M. d. Angioli
Loreto
Cimitero dei Protestanti
V. v. Bülow
V. Nathan
Bagno pubblico
Capolago
Monte Albano
L A
C E R
Lugano-Paradiso
288
Ponte Tresa
Capolago
Geretta
PARADISO
Posta
Brentino
N
S
Stazione Ferrovia Funicolare S. Salvatore
Como
Pazzallo, S. Salvatore
Capo S. Martino, Melide

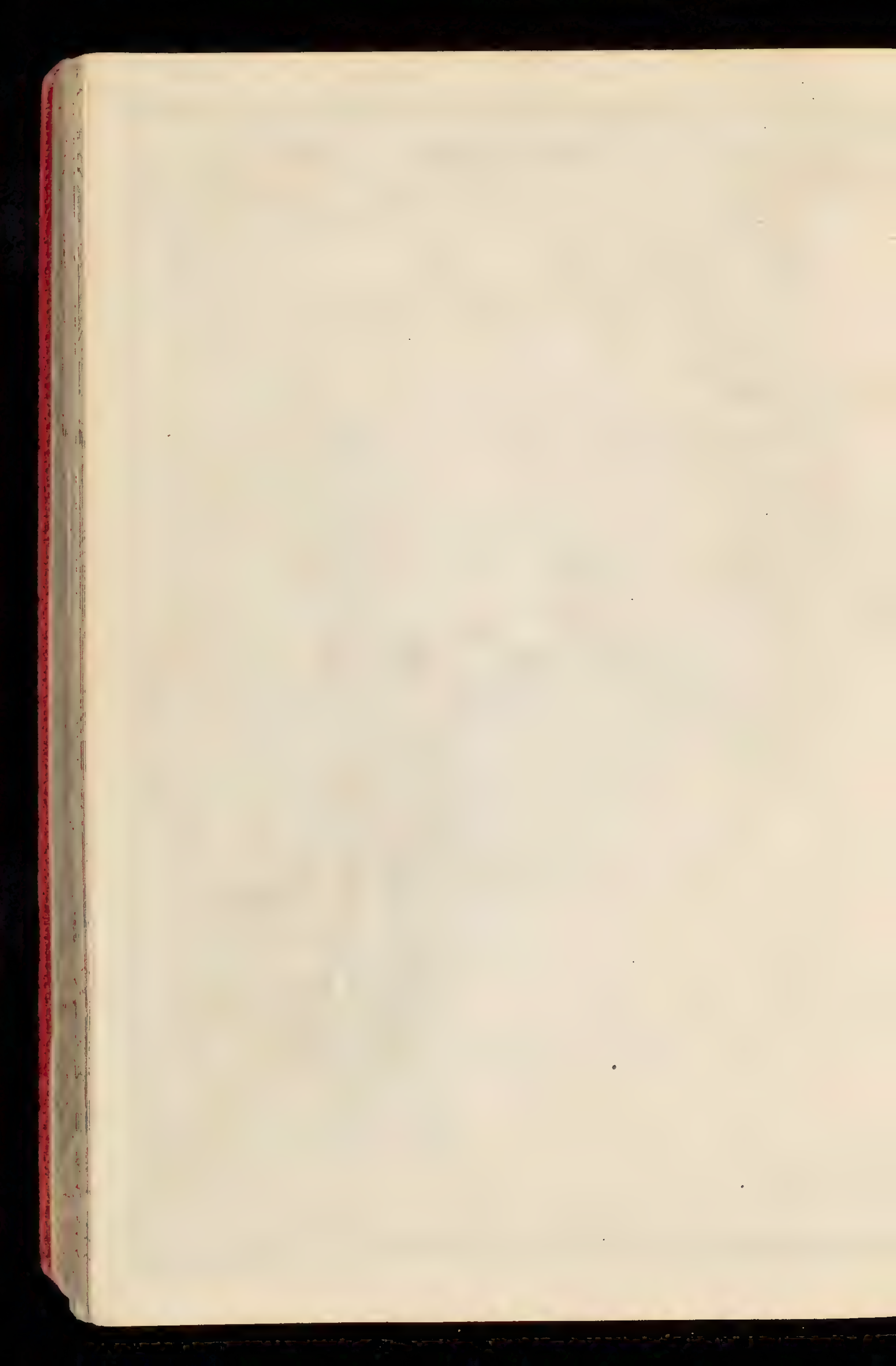
1 Bo
2 Ci
3 Be

1 2 3 4 5 6

Geograph. Anstalt von



LUGANO
1:16700
0 50 100 200 300 400 Metri
Canobbio
E
F
G
H
Viganello
Pazzalino
Molino nuovo
Madonnetta
Istituto dei Vecchioni
Ospedale
287
Ponte Madonnetta
307
Bottogno
Cimitero Vecchio
Luganetto
Macello Pubblico
Stabº Chini
Molinazzo
465
Albonago
Liceo
Campo Marzio
Stabº Torriani
CASSABATE
Suvigliana
Aldesago
278
Vallée
Trona
474
Lugano-Castagnola
Pens. du Midi
Ruvigliana
Villa Petros
Alla Chiesa
Villa Lepori
Castagnola
Villa Selvana
Cortivo
Porlezza
Villa Favorita
Villa Delfus
G O
E S I O
MONTE BRE
1
2
3
4
5
6
nca d. Svizz. ital. D 3
ico Ospedale D 3
nca popolare C 3
Funicolare
Gandria
Wagner & Debes, Leipzig



lielmo Tell (Pl. C 4), beim Grand Hôt., *Lugano-Paradiso* (Pl. B. 6), für Paradiso und den Mte. Salvatore, und *Lugano-Castagnola* (S. 509).

Gasthöfe (Omnibus der größern am Bahnhof und den Dampfboot-Landestellen). *Am See:* *Grand Hôtel & Lugano Palace (Pl. a: C 4), mit Garten (Musik 3 mal täglich), 200 B., Z. von 5, F. $1^3/_4$, G. 4, M. 6, P. von 12 fr. an; *Park-Hotel (Pl. b, B 4), mit Garten, 160 B., Z. von $4^1/_2$ fr. an, F. $1^3/_4$, G. 4, M. 6, P. von 12 fr. an; *Gr.-H. Splendide (Pl. c: B 5), Via Caccia, Dez. u. Jan. geschlossen, 120 B., Z. 5-12, F. $1^3/_4$, G. 4, M. 6, P. 12-18 fr.; *H. Bellevue au Lac (Pl. h: A 5), bei Paradiso, 110 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 9-15 fr.; H. Regina & Villa Ceresio (Pl. re: C 4), mit Garten, 50 B., Z. von $3^1/_2$ fr. an, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-14 fr. — *H. International au Lac (Pl. il: C 4), Piazza Gugl. Tell, 130 B. zu 3-4, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-10 fr.; *H.-P. Belvedere au Lac (Pl. l: C 4), Piazza Gugl. Tell, 32 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. $6^1/_2$-8 fr.; *H. Lugano (Pl. e: C 3), am Quai, mit Gärtchen, 50 B. zu 3-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *Lloydhotel au Lac (Pl. ll: C 3), am Quai, mit Bierrestaurant, 80 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 4, P. $7^1/_2$-10 fr.; *Hôt. garni Walter (Pl. p: C 4), drei Häuser mit 200 B. zu $2^1/_2$-4, F. 1 fr.; H. Americana, Piazza Giardino, 57 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. 3, P. von $7^1/_2$ fr. an; H. Beau-Site & P. de la Fontaine, Piazza R. Rezzonico (Pl. C 3), 30 B. von 2, P. 6-8 fr. — *Im Innern der Stadt:* Schweizerhof (Pl. g: D 3), Via Canova, 60 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. $6^1/_2$-10 fr., gut; H. garni Central & Poste, 45 B. zu 2-3, F. 1.20, G. $2^1/_2$, M. 3, P. 6-8 fr.; P. Zweifel, Via Bertuccio, 35 B., P. 6-7 fr.; H. Pozzo, Piazza S. Antonio, 42 B., P. $5^1/_2$ fr.

In der Nähe des Bahnhofs: *H. Métropole & Monopole (Pl. x: B 4), 100 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-20 fr.; *H. Bristol (Pl. y: B 4), 100 B., Z. 4-8, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 9-18 fr.; *H.-P. Beau-Regard & Continental (Pl. i: B 3), 100 B., Z. von $2^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-14 fr.; *Hot. St. Gothard-Terminus (Pl. k: C 3), 70 B., Z. 3-6, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-14 fr.; H.-P. Villa Berna & Bella Vista (Pl. r: C 3), 30 B., Z. $2^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, M. 4, A. 3, P. 7-12 fr.; H. Jura, 30 B. zu 2-3, P. 5-7 fr.; H.-P. Germania (Pl. z: B 2), 15 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, P. 6-8 fr.; H.-P. Seeger (Pl. o; C 2), Via al Colle, 35 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_4$, M. 3-$3^1/_2$, P. $6^1/_2$-10 fr.; *P. Villa Minerva, mit Garten, 20 B., P. 6-10 fr.; P. des Palmiers, mit Garten, P. von 6 fr. an; nördl. *H. Washington & P. Eden (Pl. d: C 1), 45 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 6-10 fr.; H. Weißes Kreuz, 32 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. 1.20, M. $2^1/_2$ fr., gelobt; H.-P. Oberland, 35 B. zu 2-4, F. $1^1/_4$, M. $2^3/_4$, P. $5^1/_2$-9 fr.; P. Villa Stauffer, Via Castausio (S. 510), 30 B., P. 5-7 fr.; H.-P. Erica (Pl. q: C 2), 50 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$, P. $6^1/_2$-9 fr.; H. de la Ville-Stadthof & P. Bon Air (Pl. s: C 2), 50 B. zu 2-5, G. $2^1/_2$, M. 3-4, P. 6-7 fr.; H. Milan & Trois Suisses (Pl. t: C 2), 50 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, M. 3, A. $2^1/_2$, P. 6-10 fr.; P. Induni, Via al Colle 8, P. 5-7 fr., einf. gut; Vegetarische Pension Buro, hinter H.-P. Erica, gelobt.

In *Paradiso* (S. 509): *H. Europe au Lac (Pl. v: A 6), 150 B., Z. 4-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 10-18, Omnibus $1^1/_2$ fr.; *H.-P. Reichmann au Lac (Pl. n: B 6; Dez.-Febr. geschlossen), 130 B. zu 3-8, F. $1^1/_2$, M. $4^1/_2$, A. $3^1/_2$, P. 10-15 fr.; *H.-P. Beau-Rivage (Pl. m: AB 6), 70 B. zu 3-6, F. $1^1/_2$, M. 4, P. 8-12 fr.; beide mit Garten und Terrasse am See; H.-P. Victoria, 80 B., Z. $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 8-12 fr.; H. de la Paix, 80 B., Z. 4-8 fr. (Juni 1909 geschlossen); H. des Anglais, 40 B., Z. von 3, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 4, P. 7-9 fr.; *H.-P. Villa Carmen (Pl. u: B 6), 55 B. zu $2^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, M. $3^1/_2$, A. $2^1/_2$, P. $6^1/_2$-10 fr.; *H.-P. Sommer (Pl. w: A 6), mit Garten, 80 B., Z. $3^1/_2$-8, F. $1^1/_2$, G. 4, M. 5, P. 9-16, Omn. $1^1/_2$ fr.; H.-P. Zürcherhof, am See, 40 B., Z. $2^1/_2$-5, M. 3, P. $6^1/_2$-9 fr.; H.-P. Paradiso (Pl. pa: A 6), 22 B. zu 2-3, F. 1, M. $2^1/_2$, P. 6 fr.; *P. Villa Daheim, 20 B., P. 6-9 fr.; P. Federico, 20 B., P. $6^1/_2$-8 fr.; P. Liebert, 16 B., 5-7 fr.; *H.-P. du Lac, 56 B. zu $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. $6^1/_2$-12 fr.; P. Violetta, 28 B., P. 5-6 fr.; H.-P. Baer, 28 B., Z. $2^1/_2$-4, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 3, P. $6^1/_2$-$8^1/_2$ fr., gelobt; P. Margherita, 20 B., P. 5-7 fr.;

*H.-P. Meister, 120 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3½, P. 6½-10 fr.; H.-P. Villa Flora, 25 B., P. 5-6 fr., mit Café; P. Gerber, mit Garten, 20 B., 4½-6 fr. — In *Loreto* (Pl. B 4): P. Loreto, in hoher Lage.

In *Cassarate*, 15 Min. ö. (s. S. 509; Trambahn s. unten), in geschützter, nach S. gerichteter Lage: *H.-P. Villa Castagnola (Pl. f: G 3), mit Garten, 100 B. zu 3-6, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-14 fr.; H. Funiculaire Monte Brè (Pl. br: G 3; 20 B. zu 1½-2½, F. 1.20, M. 2, P. 5-8 fr.); P. Villa du Midi (Pl. G 5), 10 B., P. 5-5½ fr., gut. — In *Castagnola* (S. 509): *P. Villa Moritz (Pl. mo: H 6), am Bergabhang, mit Restaur., Juli-August geschlossen, 50 B., P. 6-8 fr.; *Schloßhotel Riviera, in schöner Lage, 30 B., P. 7-12 fr.; P. Müller (Villa Graziosa), 12 B., P. 5-7 fr., gelobt; P. Quisisana (Pl. li: H 6), 20 B. zu 1½-5, P. 6-8 fr.; H.-P. Villa Helvetia (Pl. he: H 5), 10 B., P. 5-7 fr. — In *Suvigliana* (S. 510): H.-P. Casa Rossa (Pl. cr: H 3), 22 B., P. 7-10 fr., mit Garten-Restaur. und Aussicht.

Bierhäuser: *Lloydhotel* (S. 507), *Walter* (S. 507), in beiden Münchner Bier; *M. Saal* (Baseler Bier), Piazza della Riforma; *Theater-Restaurant*; *H. Belvedere* (Münchner Bier, deutsche Zeitungen). — Speisehäuser (außer den eben genannten): *Trattoria Biaggi*, beim Funicolare; *Café du Lac*, im gleichn. Hotel, mit Terrasse am See; *C. Violetta*. — Cafés: *Café Riviera* (Huguenin), am Quai; *C. Jacchini*, Piazza Giardino; *C. Centrale*, im H. Central neben der Post. — Konditoreien: *Huguenin* (s. oben); *Forster*, Via Canova, bei der Post.

Seebäder (*Bagno pubblico*, Pl. B 5) am Wege nach Paradiso (Bad 20, Wäsche 20, Kabine 60 c.). Warme Bäder bei *E. Gerber-Wälti* in Paradiso.

Post und Telegraph, Via Canova (Pl. D 3), am Bahnhof, in Paradiso (Pl. B 6), Molino Nuovo, Cassarate und Castagnola.

Elektrische Straßenbahn von Piazza Giardino alle 10 Min. nach Paradiso (Salvatore-Bahnhof), alle 20 Min. nach Castagnola ö. und Molino Nuovo und dem neuen Friedhof n. (je 10 c.).

Wagen vom Gotthardbahnhof nach der Stadt einschl. Paradiso und Cassarate, einsp. für 1-2 Pers. 1 fr. 50 c., jede weitere Person 50 c., zweisp. für 1-2 Pers. 2 fr. 75, jede weitere Pers. 75 c.; Rückfahrt nach 10 Min. Aufenthalt die Hälfte; Nachtfahrten 50 c. extra; nach *Castagnola* einsp. 3 und 4, zweisp. 6 fr.; nach *Trevano*, *Agno*, *Melide* 6, 7 u. 10, *Ponte-Tresa* 8, 10 u. 16, *Capolago* 10, 12 u. 18, *Varese* 16, 18 u. 30 fr. u. 10% Trkg. — Autobus von Piazza Giardino nach *Sorengo* (S. 509) und *Ponte Tresa* (S. 529).

Dampfschwalben von *Lugano-Giardino* über *Paradiso*, *Cavallino*, *Caprino*, *Castagnola* nach Lugano-Giardino und Paradiso zurück in 55 Min. (Fahrpreise 10-20 c., nach Caprino u. zurück 30 c.). — Boot ohne Ruderer für 1-2 Pers. 75 c., mehr als 2 Pers. 1 fr. die Stunde, jede weitere ½ St. 25 bez. 50 c.; mit Ruderer 1-2 Pers. 1 fr. 75, mehr als 2 Pers. 2 fr. die Stunde, jede weitere ½ St. 50 bez. 75 c.; Trkg. 10%. — Motorboote 1-2 Pers. 4 fr. die Stunde, jede weitere Person 50 c. mehr. — Segelboot mit Schiffer erste Stunde 3 fr. 50, jede weitere ½ St. 1 fr. 50 c.

Deutscher Vizekonsul: *Dr. R. Guggenheimer*, Via Loreto (10-12 Uhr). — Buchhandlung (Photographien): *Arnold*, Piazza Giardino. — Deutscher ev. Gottesdienst So. 9 vorm. in der Evang. Kirche (Pl. E 3), Viale Carlo Cattaneo. — Öffentliches Verkehrsbureau am Quai, gegenüber dem Grand Hotel.

Lugano (276m), deutsch *Lauis*, die bedeutendste Stadt des Kantons *Tessin*, mit 13000 Einw., reizend am *Luganer See* gelegen, eignet sich vortrefflich zu längerm Aufenthalt. Die Umgebung entfaltet die volle Pracht italienischer Gebirgslandschaften, zahlreiche Dörfer und Landhäuser blicken an den Ufern und nahen Hügeln aus Rebengeländen und Gärten hervor, gehoben durch das dunkle Grün der Kastanien- und Nußbäume. Unmittelbar im S. ragt der bewaldete *Monte S. Salvatore* auf. Im O. fällt der Blick auf den

Monte Caprino, am jenseitigen Ufer des Sees; r. davon der *Monte Generoso*. Im NO. der *Monte Brè* und der schöne *Monte Boglia*. Gegen N. öffnet sich das breite Tal des *Cassarate* mit seinem Gebirgskranz im Hintergrund, aus dem der zackige *Monte Camoghè* sich besonders abhebt.

Der hübsch angelegte Platz bei der Dampfbootlandestelle Lugano-Centrale heißt Piazza Giardino (Pl. C D 3). An der Westseite erhebt sich das stattliche *Municipio* (Rathaus), 1844 erbaut, mit schönem Säulenhof. Dahinter liegt die *Piazza della Riforma*. — An der Seeseite der Stadt führt der breite, in der schönen Jahreszeit namentlich abends belebte *Quai Vincenzo Vela* entlang; am Ostende das *Theater*, am Südende auf der Piazza Guglielmo Tell (Pl. C 4) ein kleines *Brunnenstandbild Tells*, von Vela (1852). — Die 1499 begonnene ehem. Franziskanerkirche *Santa Maria degli Angioli* (Pl. C 4), neben dem Grand Hôtel, hat auf der Lettnerwand eines der größten und schönsten Freskogemälde *Bernardino Luini's*, die Passion, mit zahlreichen Figuren (1529); an der Kirchenwand l. das h. Abendmahl, in der 1. Kap. r. eine Madonna (1530; verhüllt), zwei Tafelgemälde desselben Meisters.

Die Altstadt zeigt ganz italienischen Charakter: Bogengänge im Erdgeschoß der Häuser, offene Werkstätten und Läden, granitne Fahrgeleise in den Straßen. — Auf der Höhe unterhalb des Bahnhofs die Hauptkirche, *San Lorenzo* (Pl. C 2), angeblich von Tom. Rodari (S. 538) Ende des xv. Jahrh. erbaut, mit schöner Marmorfassade der Frührenaissance (1517). — Von der Terrasse vor dem Bahnhof *Aussicht über Stadt und See.

Spaziergänge (viel Wegweiser und Bänke). Im Süden auf der Landstraße durch die Vorstadt *Paradiso* (Pl. A B 6), am Fuß des Mte. Salvatore hin bis zum Vorgebirge *San Martino* (1/2 St.; weiter nach Melide 3/4 St., s. S. 511). Kurz vor S. Martino, 10 Min. jenseit der Endstation der Straßenbahn (S. 508), geht r. ein Treppenweg nach dem (5 Min.) *Belvedere di Guidino* (330m), mit Aussicht auf See und Stadt. — Im Westen auf der Straße nach Ponte Tresa (Pl. A B 4, 5; Autobus s. S. 508), deren Kehren Fußpfade abschneiden, bis zur Höhe (30-40 Min.) der *Collina d'Oro*, wo die Pens. zum Garten (20 B., P. 5 fr.) mit Restaur. und die P. de la Colline d'Or; 5 Min. r. das Dorf *Sorengo* (404 m.), bei der Kirche schöne Aussicht, w. der See von Muzzano. Von der P. zum Garten führt l. ein Fahrweg in 15 Min. über *Gentilino* (391m) nach der weit sichtbaren Kirche von *Sant' Abbondio* (410m; auf dem Friedhof Grabdenkmäler von Vinc. Vela) und weiter über *Certenago* nach (25 Min.) *Montagnola* (472 m; P. Bellevue, P. 4 1/2 fr., einf. gut); zurück über *Noranco* und *Pambio*. — Im Osten von Piazza dell' Indipendenza (Pl. D 3), wo r. No. 78 der Eingang zu dem schönen Park der *Villa Ciani* (Pl. D E 3; darin die Marmorstatue einer trauernden Frau, „la Desolazione", von Vinc. Vela; dem Gärtner 1/2 - 1 fr.), auf den Viale Carlo Cattaneo, der nach 5 Min. das Flüßchen *Cassarate* überschreitet, nach (10 Min.) *Cassarate* (Pl. G 3; Trambahn s. S. 508) und auf der Straße am Fuß des Mte. Brè l. aufwärts in 10 Min. nach *Castagnola* (329m; Restaur. in Villa Moritz, S. 508; Café S. Domenico zur Schwytzeri); weiter am See entlang bis (3/4 St.) *Gandria* (S. 530).

*Monte San Salvatore (915m), sehr lohnend: Drahtseilbahn, unterer Bahnhof (Pl. A 6; 280m; Restaur., G. 3, M. 4 fr.), 5 Min. von der Dampfbootstation *Lugano-Paradiso*; Fahrzeit 30 Min.; Fahrpreis hin u. zurück 3 fr. 20 (Sonn- u. Festtags 2), mit Z., A. u. F. 10 fr. — Die Bahn führt,

anfangs mit 17 % Steigung, über die Gotthardbahn hinweg und über einen Viadukt (103m l., 38 % Steigung) zur (0,7km) Mittelstation *Pazzallo* (496m), Wagenwechsel. Weiter über festen Dolomitfels, zuletzt mit 60 % Steigung. Der obere Bahnhof (882m; *Hot. Kulm*) liegt 7 Min. unter dem Gipfel (*Vetta*). Oben eine Wallfahrtskapelle; prächtige Aussicht über den Luganer See, die Gebirge und ihre belaubten, villenreichen Abhänge; ö. über Porlezza der Monte Legnone, n. über Lugano die Doppelkuppe des Monte Camoghè, l. daneben in der Ferne das Rheinwaldgebirge; w. die Kette des Monte Rosa und andere Spitzen der Walliser Alpen (Panorama von Imfeld; Morgenbeleuchtung günstig). — Fußgänger folgen dem mittleren Wege am H. de l'Europe vorbei und wenden sich hinter der Gotthardbahnbrücke r. über *Calprino* bis zum Dorf (3/4 St.) *Pazzallo* (426m), immer l. kürzend, auf den „al Monte“ bezeichneten Treppenpfaden. Von hier über die Drahtseilbahn hinweg auf steinigem Fußweg in 1 1/4 St. zum Gipfel.

***Monte Brè** (933m), gleichfalls sehr lohnend (Führer unnötig, Maultier 10 fr.): Straßenbahn bis *Cassarate* (S. 509); von hier Drahtseilbahn (Pl. G 3; hinauf 35, hinab 25, hin u. zurück 50, So. 35 c.) in 3 Min. bis *Suvigliana* (393m; H. Casa Rossa, S. 508); weiter Fahrstraße r. (Fußpfad kürzt) über *Ruvigliana* (431m) nach (40 Min.) *Aldesago* (595m), dem höchsten von Lugano sichtbaren Dorf. Oberhalb teilt sich der Weg; beide Arme führen um den Berg herum in 35 Min. nach dem an dessen Rückseite gelegenen Dorf *Brè* (790m; Restaur.). Hinter der Kirche w. beginnt ein schmaler Pfad, der sich nach 1/4 St. ebenfalls teilt: l. zunächst auf einen (1/4 St.) Bergvorsprung (887m) nach Lugano zu, wo die Drahtseilbahn (s. oben) enden wird, dann von S. her zum (10 Min.) Gipfel; r. direkt in 1/4 St. zum Gipfel, mit höchst malerischer Aussicht auf den See und die Berge. Hinab kann man vom Dorfe Brè aus auch in 40 Min. nach *Gandria* (S. 530) gelangen.

Viel besucht werden, besonders Sonn- und Feiertags nachm. (im Winter nur Mo. u. Fr.) die **Cantine** gen. Felsenkeller am *Monte Caprino*, Lugano s.ö. gegenüber, wo guter Asti geschenkt wird (abends geschlossen), sowie das Gartenrestaurant in *Cavallino*, südl. von den Kantinen; dabei ein Wasserfall. Dampfschwalben von Lugano nach Cavallino und Caprino mehrmals tägl. in 20-30 Min. (s. S. 508; hin u. zur. 30 c.); Ruderboot in ca. 35 Min., hin und zurück nebst 1 St. Aufenthalt in 2 1/2 St., mit 1 Ruderer 4 fr. 25 c., mit 2 Ruderern 6 fr.

Nach S. Bernardo und Bigorio (bis Stat. Taverne 3 1/2-4 St.). Auf Feldwegen längs des fruchtbaren Hügelgeländes n. von Lugano über *Massagno*, *Savosa*, *Porza*, *Comano* zur (1 1/2 St.) Kirche von **San Bernardo** (704m), auf einem Felsplateau mit malerischer Aussicht; dann, anfangs ohne Weg, über den Bergrücken n. nach *Sala* und zum (1 1/4 St.) Kloster **Bigorio** (719m), in reizender Lage (von hier zum Gipfel des *Mte. Bigorio*, 1162m, durch Kastanienwald und über Weiden in 1 1/4 St., sehr lohnend). Vom Kloster zurück über (20 Min.) *Ponte Capriasca* (435m; in der Kirche gute alte Kopie des h. Abendmahls von Leonardo da Vinci, bestes Licht 11-1 vorm.) nach (30 Min.) Station *Taverne* (S. 506) und mit Eisenbahn in 14 Min. oder zu Fuß in 1 1/2 St. zurück nach Lugano.

***Monte Boglia** (1512m; 4-4 1/2 St., F. angenehm): entweder über *Soragno* und *Alp Bolla*, oder für Geübtere von *Brè* (s. oben) in 2 1/2 St. Die Aussicht ist weniger umfassend aber malerischer als die vom Mte. Generoso. Hinab an der O.-Seite durch *Val Solda* nach *Castello* und der Dampfbootstation *S. Mamette* (S. 530) oder *Oria* (S. 530).

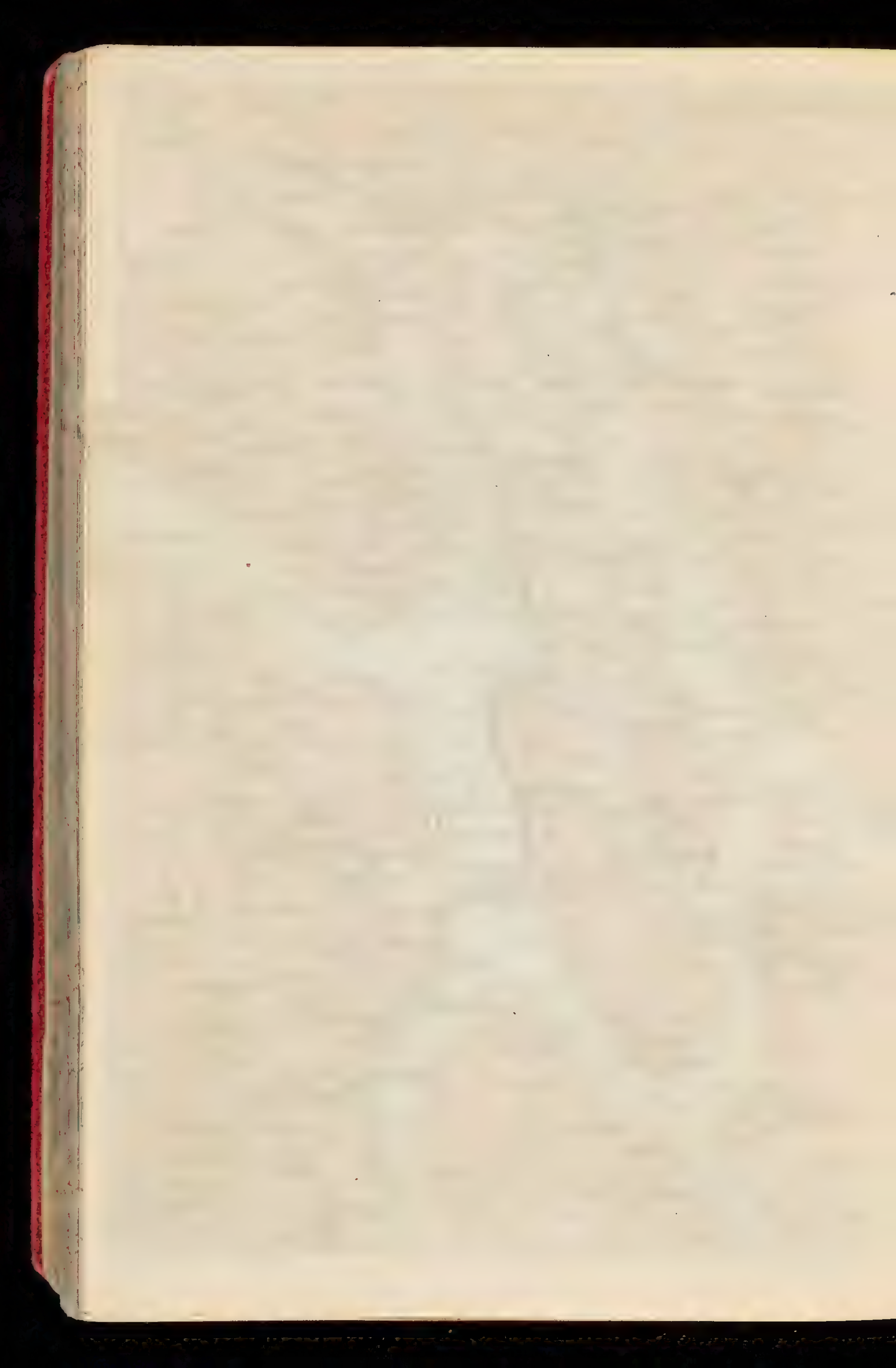
In das **Cassarate-Tal** (elektr. Kleinbahn bis Tesserete im Bau, Eröffnung Sommer 1909) führen die bei *Massagno* als Via Sassa (Pl. C D 1) von der Landstraße nach Bellinzona r. abzweigende Poststraße, in die nach 6 Min. ein kurzer Straßenarm (Via Castausio) von Molino Nuovo (Straßenbahn s. S. 508) einmündet, und die alte Talstraße Via Trévano, an dem Schloß *Trevano*, mit prächtigem, aber selten zugänglichen Park, vorüber. Von (5km) *Canobbio* (394m), wo sich die beiden Straßenzüge vereinigen, setzt sich die Landstraße über (10km) *Tesserete* (532m; H.-Rest. de la Gare, 30 B.; Ristor. Antonini, Banfi u. a., P. 4 1/2-7 fr., nach (35 Min.) *Bigorio* (s. oben) fort. Eine andere Straße, die von der Talstraße kurz vor Trévano r.

0 ½ 1 2 3 Kilom. 1:150.000 0 ½ 1 2 Engl. M.

Bellinzona — Scareglia

Varese, Milano — Como, Milano

Geograph. Anstalt von Wagner & Debes, Leipzig



abzweigt, führt über ($5{,}_3$km) *Davesco* (420m; H.-P. Château de Davesco, April-Okt., mit großem Park, 30 B. zu 3-6, P. 8-15 fr.) und *Cadro* (476m) nach dem prächtig gelegenen, als Sommerfrische besuchten Dorf (9km) *Sonvico* (600m; H.-P. Post, 20 B., P. 5$^1/_2$-7 fr.), mit Aussicht auf Lugano und den See. — Von Tesserete führt n.ö. eine Straße in dem oberen Cassarate-Tal *(Val di Colla)* über *Bidogno* nach (17km) *Scareglia* oder *Maglio di Colla* (977m; Ristor. Noè Ceresa, P. 4-7 fr.), wohin man auch von Sonvico über den *Monte Petrole* und *Piandera* in 1$^1/_2$ St. gelangt.

Von Scareglia auf den **Monte Camoghè** (2226m, mit großartiger Alpenrundsicht vom Monte Rosa bis zum Ortler): mit Führer über *Colla* und die *Alp Pietrarossa* (1554m), den *Monte Garzirola* (s. unten) r. lassend, zur (3 St.) *Alp Sertena* (1805m) und zum (1$^1/_2$ St.) Gipfel. Abstieg event. n. über die Alpen *Rivolte* und *Leveno* ins *Val Morobbia*, nach *Giubiasco* und (5 St.) *Bellinzona* (s. S. 506; Bellinzona-Camoghè 8-9 St.). — *Monte Garzirola* (2111m), von Colla über Alp Pietrarossa (s. oben) in 3 St., gleichf. lohnend. — Aus dem Val Colla über den Paß von *S. Lucio* (1537m) nach Porlezza, oder über die *Cima di Foiorina* (1810m) ins *Val Solda* (S. 530), oder auch in das letztere an den merkwürdigen Dolomitzacken der *Denti della Vecchia* vorbei, lohnende Rückwege für Fußgänger.

Monte Támaro (1961m), von *Rivera-Bironico* (S. 506) über *Alp Foppa* (1412m) in 5 St. m. F., unschwierig; prächtige Aussicht.

Hübscher Ausflug mit einsp. Bergwagen (16-17 fr.) über *Bioggio* (321m) in 2 St. nach *Cademario* (795m), von wo man den Wagen nach Agno schickt; zu Fuß in 20 Min. zur Kapelle *San Bernardo* (901m), mit Aussicht auf den Lago Maggiore usw.; w. hinab auf die Straße Aranno Iseo und auf dieser l. über *Iseo* (687m), dann unweit der aussichtreichen Kapelle *S. Maria* (781m) vorbei, über *Cimo* und *Vernate* nach (1$^1/_2$ St.) *Agno* (S. 529), wo man den Wagen wieder vorfindet. — Noch weiter w. (13km von Lugano; Post über Agno, Magliaso und Pura 3 mal tägl. in 2$^1/_2$ St.) im Tal der *Magliasina* (dem sog. *Malcantone*) liegt **Novaggio** (644m; **H.-P. Beau-Séjour*, 40 B. zu 1$^1/_2$-2, F. 1, M. 2$^1/_2$-3$^1/_2$, P. 6-10 fr.; *H.-P. Lema*, 30 B., P. von 5 fr.; *P. Novaggio*, gut), in malerischer Berglandschaft, mit Aussicht auf die Monte Rosakette, den Langensee usw., wegen seines milden Klimas als Frühjahrs- und Herbstaufenthalt besucht. Sehr lohnend die Besteigung des *Monte Lema* (1621m), mit prachtvoller Rundsicht, über *Astano* (638m; P. zur Post, 4 fr., gelobt) in 2$^1/_2$-3 St. m. F.

Ausflug nach dem **Belvedere di Lanzo* und der *Grotte von Osteno* s. S. 530.

Die Gotthardbahn überschreitet jenseit Lugano auf 40m h. Viadukt das *Tassino-Tal* (l. Blick auf Lugano), umzieht den Fuß des Monte Salvatore und durchbricht dessen n.ö. Vorsprung. Dann am W.-Ufer des Sees entlang nach (37km) *Melīde* (276m), mit dem Restaur. u. Pens. Demicheli (deutsch; P. von 5 fr. an), Café-Restaur. du Lac und Restaur. Grotto Civelli (kalte Küche). Der *Ponte Diga*, ein 816m l., 7-8m br. Steindamm mit Bogenöffnungen an beiden Enden, über den Eisenbahn und Landstraße führen, verbindet die beiden Seeufer. Hübscher Blick nach beiden Seiten. Am östl. Ufer liegt *Bissone*. Zwei Tunnel. — 40km *Maroggia* (H.-P. Val-Mara, deutsch, 18 B. zu 1$^1/_2$-2, P. 4-6 fr.), am westl. Fuß des Mte. Generoso.

Post 4 mal tägl. in 1 St. nach ($4{,}_5$km) **Arogno** (608m; *H. Belvedere*, 50 B., P. 6-7 fr.; *H. Arogno*, 12 B., P. 6-8 fr.; *P. Valmara*), großes Dorf mit Uhrenfabriken, in malerischer Lage im *Val Mara*, am Fuß des *Colmo di Creccio* (1319m; Besteigung in 2$^1/_2$ St., lohnend). Schöne Aussicht von der Kapelle *S. Vitale* (687m), 10 Min. n.w. Die Straße führt weiter über die (40 Min.) ital. Grenze nach (45 Min.) *Lanzo d'Intelvi* (S. 530).

3km s.ö. von Maroggia (Post 2 mal tägl. in $^3/_4$ St.) liegt **Rovio** (502m;

*Kurhaus Generoso, auch im Winter offen, 30 B., P. 5-6 fr.), freundliches Dorf mit reizender Aussicht am W.-Abhang des *Mte. Generoso*, der von hier auf rot MW. in 3½-4 St. zu ersteigen ist (s. unten). Schöne Aussicht auch vom *Mte. S. Agata* (942m; 1¼ St.) und von der *Alp Melano* (1000m; 1¼ St.). Fahrstraßen nach (1¼ St.) *Arogno* (S. 511) und nach (½ St.) *Melano* am Luganer See.

44km **Capolago** (276m; *H. du Lac*, P. 5-7 fr.; *H. Suisse*, gelobt; *Italia*), am obern Ende des s.ö. Seearms, Station für die Generoso-Bahn (s. unten): *Dampfboot* von Lugano 4mal tägl. in 1¼ St.

48km **Mendrisio** (360m; *H. Mendrisio & P. Suisse*, 25 B., P. 4 fr.; *Leone*, ital. gut; *Stella*), Städtchen von 3800 Einw. am SW.-Fuß des Monte Generoso. ½ St. w. in *Ligornetto* das *Museo Vela*, mit den Modellen und einigen Originalwerken des von hier stammenden Bildhauers Vincenzo Vela (1822-91). — 53km *Balerna*.

56km **Chiasso** (spr. kiasso; 233m; *Bahnrestaur.; *H. Bahnhof*, Z. 1-2½, F. 1 fr., gut; *Jos. Kleins Gasth.*, deutsch, gelobt; *Croce*), der letzte schweizer Ort (5000 Einw.); Zollrevision und längerer Aufenthalt. — Die Bahn führt in einem 2900m l. Tunnel unter dem *Sasso Cavallasca* hindurch; l. öffnet sich der Blick auf den Comer See. Dann an (l.) der Vorstadt *Borgo Vico* vorbei nach

61km *Como* (S. 538); von hier nach (108km) *Mailand* s. R. 115.

Von Capolago auf den Monte Generoso.

Zahnradbahn: 1. Apr.-31. Okt. 4-5mal tägl. in 1 St. 10 Min., für 7 fr. 50, hin und zurück 10 (So. 6) fr.; von Lugano hin und zurück 11 fr. 75 c. (So. 8 fr. 75 c.), mit Z., A. und F. im Hot. Kulm 18 fr.

Abfahrt am Dampfbootlandeplatz, erster Halt an der Gotthardstation, s. oben. Die Bahn führt mit 20-22% Steigung meist an steilen Felswänden aufwärts, im ganzen durch fünf kleine Tunnel. — 3km *S. Nicolao* (701m), in dem bewaldeten *Val di Solarino*. Weiterhin Aussicht auf das Hügelland bis Mailand; r. der Monte Bisbino (S. 537). — 6,4km *Bellavista* (1221m; H. des Alpes, 30 B. zu 2½-3, P. 7-10 fr.); 8 Min. südl. der sog. *Perron, ein Bergvorsprung mit besonders morgens prächtigem Blick auf den Luganer See und das Hochgebirge vom Gran Paradiso bis zum St. Gotthard. Bellavista ist Station für das 10 Min. ö. gelegene (Pferdebahn; Portier am Bahnhof) **H. Monte Generoso* (1207m; Anfang Mai-30. Okt., 160 B., Z. 4-5, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-12 fr.), mit Aussicht über die lombardische Ebene bis zum Mte. Viso (vom Hotel Reitweg zum Gipfel, 1¼ St.). — Die Zahnradbahn endet bei (9km) Station *Vetta* (1614m; **Hot. Kulm*, 100 B., Z. 3½-5, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-12 fr., mit Restaur.; *Hôt.-Restaur. Clericetti*, Z. 2-3, M. 3 fr.). Vom (15 Min.) Gipfel des ***Monte Generoso** (1704m), mit Belvedere (Orientierungstafel), prächtige Aussicht über die ganze Alpenkette vom Mte. Viso bis zum Corno dei Tre Signori, besonders schön morgens der Blick auf den Monte Rosa, im S. die lombardische Ebene mit den Städten Mailand, Lodi, Crema, Cremona und die Apenninen (vgl. das Panorama).



PANORAMA DEL MONTE GENEROSO
Monte Rosa
Mischabel
Fletschhorn
M.Viso
Rognosa
Corno Bianco
Grauhaupt
Tagliaferro
Matterhorn
Taschhorn
Dom
Weissmies
Rossbodenh.
Rauthorn
Basodino
Campo Tencia
Lago di Lugano
M.Gradiccio
M.Tamaro
P.Orgnano
M.Caprino
M.Lema
M.Breno
Puntone d'Arzo
M.Rosso
P.del Quadro
P.Stella
M.Droso
P.Trubinasca
C.Groppera
P.Tambo
M.Grona
M.Galbiga
M.Costone
P.Scalino
M.Grigna
M.Campione
M.Albeno
M.Resegone
Sasso Grande
Camoghe
Cima Settentrionale



Der Monte Generoso kann auch von *Rovio* (S. 511) auf MW. in 3½-4 St., von *Mendrisio* (s. oben; Reitweg über *S. Nicolao* in 4-4½ St.) und von *Muggio*, an der SO.-Seite, erstiegen werden: Fahrstraße (Post tägl. in 2¼ St.) von Mendrisio im *Val di Muggio* über *Castel S. Pietro, Monte* und *Casima* bis (9km) *Muggio* (666m; Whser.), von wo Reitweg zum (3 St.) Gipfel. Von *Lanzo d'Intelvi* (3½ St.) s. S. 530 (als Rückweg zu empfehlen; für Neulinge F. ratsam). — An der S.-Seite des Generoso, 1 St. von Stat. Bellavista und 2 St. von Mendrisio die **P. Bernasconi* auf *Dosso bello*, mit herrlicher Aussicht (P. 7 fr.).

110. Von Bellinzona nach Locarno. Val Maggia.

Bis Locarno, 21km, Gotthardbahn in 40 Min. für 2 fr. 30, 1.60, 1.15 c. — Von Locarno nach *Bignasco*, 27km, Elektr. Kleinbahn in 1 St. 19 Min. für 2 fr. 80 c. oder 2 fr., hin u. zur. 4 fr. 50 oder 3 fr. 15 c. — Von Bignasco bis Fusio, 17,4km, Post im Sommer 2mal tägl. in 3½ St. für 1 fr. 75 c.; Zweispänner hin u. zurück 35 fr.

Bis (9km) *Cadenazzo* s. S. 517. Die Bahn überschreitet vor (13km) *Reazzino* den *Tessin*. — 16km *Gordola* (206m), an der Mündung des *Val Verzasca*.

Val Verzasca. Eine Fahrstraße (Post Locarno-Sonogno 2mal tägl. in 5½ St.) führt durch das malerische, von der grünen *Verzasca* in zahllosen Fällen durchströmte Tal über *Gordemo*, *Vogorno* und *Corippo* nach (3 St.) *Lavertezzo* (533m; Osteria della Posta) und (1½ St.) **Brione** (761m; *Whs.*), Hauptort des Tals, an der Mündung des *Val d'Osola*, durch das ein wenig lohnender Übergang (Führer nötig) über die *Forcarella Cocco* (2137m) in das *Val Cocco* und nach (8 St.) *Bignasco* (S. 516) führt. Nördl. im Haupttal führt die Straße weiter über *Gerra* und *Frasco* nach (1¾ St.) **Sonogno** (909m; *Whs.*), dem letzten Dorf, wo das Tal sich abermals verzweigt. Von hier w. über den *Passo di Redorta* (2176m) zwischen Corona di Redorta und Mte. Zucchero ins *Val Pertusio* und nach *Prato* (S. 516), 8 St. m. F., lohnend. N. gleichfalls lohnend über *Cabione* und *Alp Bedeglia* zur *Bocchetta di Cima Bianca* (2109m) w. von der Cima Bianca; hinab zur *Alp del Lago* (1843m) mit kl. See und durch *Val Chironico* nach (8 St.) *Giornico* (S. 142).

Über die *Verzasca*, dann am *Lago Maggiore* entlang nach

21km **Locarno**. — Gasthöfe. In *Muralto* (sämtlich mit Garten): *Grand Hôtel Locarno (Pl. a), 200 B., Z. von 4½ fr. an, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 9-15 fr.; *H.-P. Reber, an der Seepromenade, 10 Min. ö. vom Landungsplatz, deutsch, 135 B., Z. 3-6, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 9-13 fr.; *H.-P. du Parc (Pl. b), 130 B., Z. von 3, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 8-12 fr.; *H.-P. Beau-Rivage & d'Angleterre, 45 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3½, A. 2½, P. 6-10 fr.; H.-P. Zürcherhof au Lac, 20 B. zu 2-3, P. 6-8 fr., gelobt; *H.-P. Belvedere, 35 B., P. 5½-9 fr.; H.-P. Capt, 20 B., P. 7-10 fr.; H. Bahnhof, Bahnhofstr., 25 B. zu 1½-2, M. 2-2½ fr., einf. gut; H. Milan, beim Bahnhof, 20 B. zu 1½-2½, F. 1¼, M. 3½, P. 6-8 fr., gelobt. — In *Locarno:* *H. Métropole (Pl. d), 75 B., Z. 2½-3½, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 7-12 fr.; *H.-P. du Lac (Pl. e), 2 Min. vom Bahnhof gegenüber dem Landeplatz, 45 B., Z. 2½-4, F. 1¼, M. 3½, P. 6½-8 fr.; H. Suisse & Italie (Pl. f), 25 B. zu 2-3, F. 1¼, M. 3½, P. 7-9 fr., gut; Alb. Bertini (Pl. g), 20 B., P. von 5 fr. an.

Pensionen (meist in freier Lage, mit Gärten; im Hochsommer z. T. geschlossen): *P. Villa Eden & Schweizerheim* (Frl. Kunz; 30 B., 5-7 fr.), gelobt; *P. Germania* (14 B., P. von 6½ fr. an, gelobt); *P. Villa Erica* (25 B., 5½-10 fr.); *P. Primavera* (P. 6-7½ fr.); *P. Villa Muralto* (20 B., 5-8 fr.); *P. Villa Quisisana* (20 B., P. 5½-7½ fr.); *P. Villa Libertà* (15 B., P. 6½-8 fr.); *P. Helvetia* (12 B., 5-6½ fr.), *P. Villa Myosotis*

(10 B., 5-6 fr.), beide bei der protestant. Kirche; *P. Noris* (10 B., 5½-7 fr.); *P. Villa Camelia* (20 B., 6-7 fr.); diese sämtlich in Muralto. *P. Graf* (14 B., 5-6 fr.), *P. Villa Rossa* (20 B., 6-7 fr.), *P. Villa Belforte* (17 B., 5-6 fr.), alle drei in Minusio. — In Locarno-Monti, in der Nähe der oberen Drahtseilbahnstation: *Rest.-Hot. al Sasso* (s. unten), mit Dependenz für Pensionsgäste; 5 Min. östl. das bescheidene *Kurhaus Orselina* (15 B., P. von 6 fr. an); *H.-P. Siebenmann*, 40 B., P. von 7 fr. an; *H.-P. Miraflori*, mit Kaffeegarten, 18 B., P. von 5 fr. an; 10 Min. w. *Sanatorium Monti-Locarno & P.-Rest. Wartburg* (Dr. Betz, 25 B., P. von 6¼ fr. an). Erholungsheim *Mon Désir* (15 B., P. 5-6 fr.); vegetar. Pens. *Villa Frida* (35 fr. wöchentlich).

Cafés: *C. Locarno; C. Svizzero; Café-Rist. del Giardino.* — Bier im *Hôt. du Lac*, *Alb. Bertini*, *Rest.-Hot. al Sasso* (s. oben).

Drahtseilbahn zur Madonna del Sasso (Abfahrt beim Grand Hotel, Haltestelle bei der Kirche): alle ¼ St., bis zur Endstation in 10 Min., hinauf 90, 60 c., hin u. zurück 1 fr., 70 c. — Trambahn von Minusio (s. unten) zum Gotthard- und Bignasco-Bahnhof.

Dampfschiff auf dem *Lago Maggiore* s. S. 517. — Motorschwalben von Locarno über *Magadino* nach *Gera* während der Saison 2-3 mal tägl. (hin u. zurück 60-80 c.), sonst Mo. Do. Sa. in 1 St. Für Ausflüge (Platz für 25 Pers.) pro Stunde 5-6, jede St. Wartens 1-2, ½ Tag 25-30, 1 Tag 40-50 fr. — Ruderboote: ½ Stunde 1 fr., 1 St. 1½, jede weitere St. 1 fr.

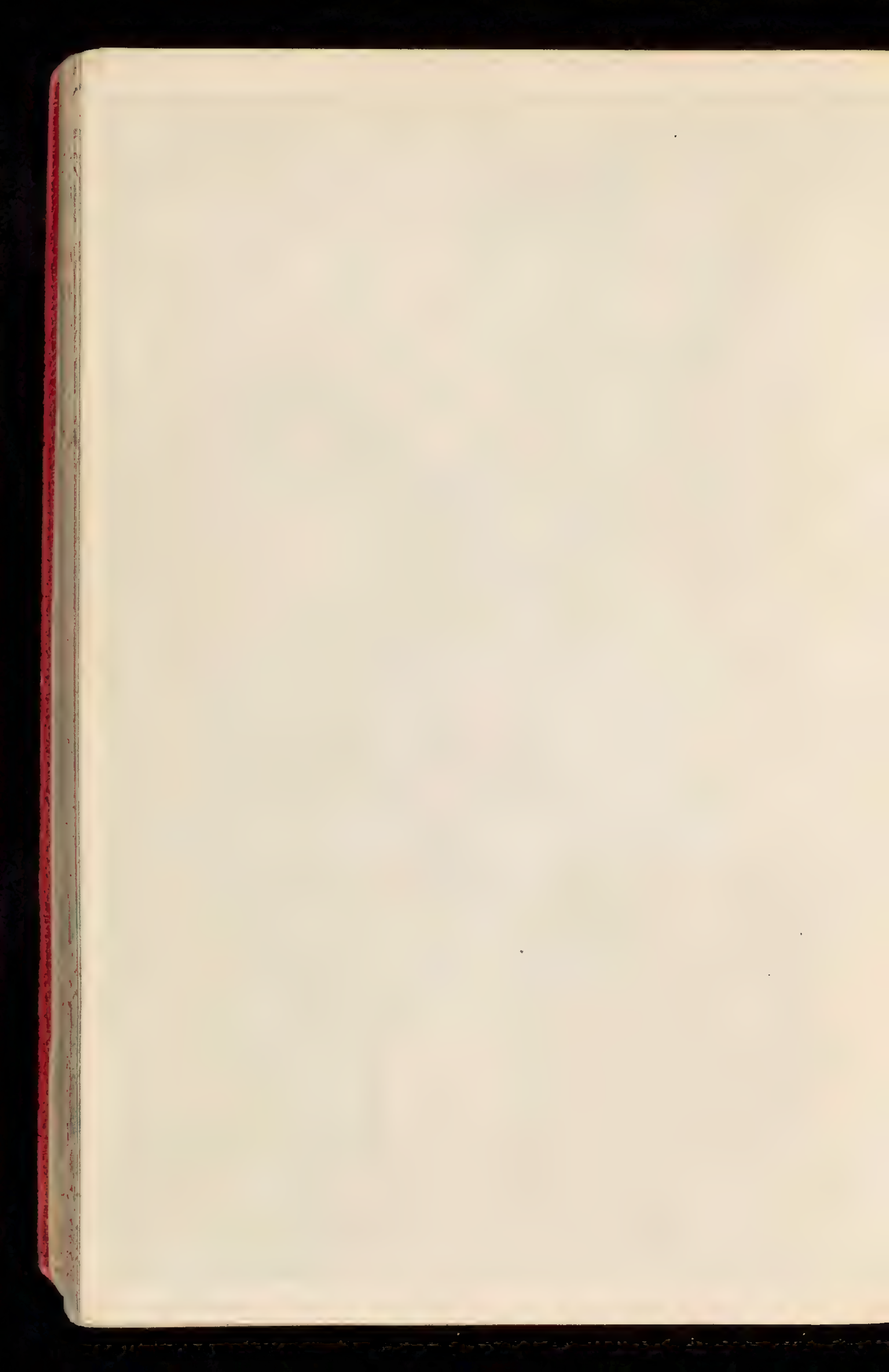
Locarno (200 m), deutsch *Luggarus*, an der Mündung der *Maggia*, mit 4500 Einw., wegen seines milden Klimas als Winterkurort und Übergangsstation viel besucht, seit 1513 zur Schweiz gehörig, ist seiner Bauart, Umgebung und Bevölkerung nach ganz italienisch. Der lang gestreckte Hauptplatz *(Piazza Grande)* wird nördl. von alten Gebäuden mit Bogenhallen im Erdgeschoß, südl. von dem neuen Theater, der Post usw. begrenzt. An der SW.-Ecke der Stadt das alte Kastell der Visconti, 1518 z. T. zerstört, jetzt Gerichtshof und Gefängnis. — Das eigentliche Kurviertel ist die Nachbargemeinde *Muralto*, mit 1500 Einw., östl. vom *Ramognabach* am Abhang aufwärts.

Der schönste Punkt in der Umgebung ist die Wallfahrtskirche **Madonna del Sasso* (355m), auf bewaldetem Felsen hoch über Locarno, wohin man zu Fuß in ½ St., mit der Drahtseilbahn (s. oben) in ¼ St. gelangt. Die Kirche wurde 1569 gegründet; im Innern r. Bramantino, Flucht nach Ägypten, l. Ciseri, Grablegung. Bei der Endstation der Drahtseilbahn (381m) das kl. Café-Rest. Funicolare und das Rest.-Hot. al Sasso (s. oben), mit schöner Aussicht. — Bequemer Abstieg auf der Straße: westl. über die Kapelle *SS. Trinità dei Monti* nach Locarno; östl., von der nach Orselina (s. unten) führenden Straße r. ab, nach Muralto.

Spaziergänge: ö. auf der Seepromenade von Muralto nach (25 Min.) *Rivapiana;* — n.w. über (¼ St.) *Solduno* am l. Maggia-Ufer aufwärts zum (1 St.) *Ponte Brolla* (S. 515); von Solduno s.w. über die Maggiabrücke nach (20 Min.) *Losone* mit großen Kellern („Grotti"; Wein gut und billig), oder nach (½ St.) *Ascona* (S. 518) und weiter am Lago Maggiore entlang nach *Ronco* und (1¾ St.) *Brissago* (S. 518); schöner noch der Weg von Losone über den Berg nach Ronco; — ö. nach (½ St.; Trambahn s. oben) *Minusio* und in die (15 Min.) *Navegna-Schlucht* mit Eisensäuerling; — von der Endstation der Drahtseilbahn über ($1{,}_6$km) *Orselina* (456m) nach (3km) *Brione* (433m), mit hübscher Aussicht, und weiter (Post 2 mal täglich) über ($5{,}_7$km) *Contra* nach ($10{,}_6$km) *Mergoscia* im Verzascatal (S. 513). 1 St. oberhalb Orselina das Dorf *S. Bernardo* (984m; P. Alpenheim, 25 B., P. 6-7 fr.,

Bignasco
Domodossola-Centovalli
Bellinzona
Brissago
Costa
Madonna
Maggia
Monteggia
1676
Alpe Cardada
Val Resa
Resa
Lego
Riei
800
Croppo
Rial Corte
Valle dei Croadi
Colmanicchio
Schivasco
Sira
Viona
Zucchero
Castello
520
Vallone
Cortascio
Mte Cordonico
Orech
Contra
Verzasca
Mti di Motti
Scalate
Comari
1105
Brè
1096
S.Bernardo
Brione
Verscio
257
Tegna
Ponte Brolla
984
Miralago
Muranda
Navegna
Cavigliano
Pedemonte
Vatagnere
Orselina
Mira bella
Gordola
Melezza
220
Calvario
Tenero
Roncaccio
Monti della Trinità
Mad. del Sasso
Minusio
Muralto
Piano d'Arbigo
Solduno
Rivapiana
Ruino
S.Giorgio
Istit. Elv.
Ht. Reber
Ht. Beaurivage
Dartole
221
Losone
Peschiera e Bagni
LOCARNO
Stand
S.Rocco
Zota
Arcegno
Valle
S.Lorenzo
Maggia
Prati Rusca
Vª S.Materna
Molino
Novella
M.Fontana
Saleggi
Scelasco
Val Brima
Gierbi
Balladrume
486
Cascina Orelli
Calzo
Ascona
S.Michele
Saleggi
Crumiaga
Lavorcio
Moscia
S.Annunziata
194
Ronco
V.Buffaga
Riva
Fontana Martina
LAGO MAGGIORE

Orselina
355
Mad. del Sasso
Ch. Evang.
Minusio
Funicolare
Muralto
S.Vittore
Stazione
Quai di Muralto
S.Eugenio
194
Lago Maggiore
Torrente Ramogna
V. Borghese
Munic.
Piazza Grande
Porto
S.Antonio
S.M. Assunta
Posta
Teatro
Osp.
Cast.
S.Francesco
Museo
Quartiere Nuovo
LOCARNO
1:25.000
0 100 200 300 400
Metri



einf. gut); 20 Min. weiter die Kapelle *S. Bernardo* (1096m), mit überraschendem Blick auf den See. Von hier auf den *Mte. Cimetta* (1876m) $2^1/_4$ St., lohnend; herrliche Aussicht.

Von Locarno nach Domodossola führt ein lohnender Weg durch das **Val Centovalli** und **Val di Vigezzo** in 12 St. Fahrstraße (Post bis Intragna 2mal tägl. in $1^1/_4$ St.) über *Solduno* und *Losone* bis (2 St.) *Intragna* (369m; Alb. Gottardo), am Zusammenfluß der *Melezza* und des *Onsernone;* dann am l. Ufer der Melezza über *Corcapolo* und *Borgnone*, an einer ($2^1/_4$ St.) *Osteria* (l. oberhalb der Straße) vorbei bis (20 Min.) *Camedo* (607m), letztes schweizer Dorf. Weiter über die ital. Grenze nach dem Wallfahrtsort ($2^1/_2$ St.) *Rè* (710m; mehrere Whser.), mit großem Hospital. Von hier über (1 St.) *Malesco* (761m; Alb. Belvedere & Svizzero, P. 6-7 fr.), wo l. die Straße aus dem Val Cannobina einmündet (s. S. 518), an dem r. oben gelegenen *Craveggia* (883m; Alb. Craveggia, 26 B., P. von 7 fr. an; Caffé-Rist. Rugo, P. 6 fr.) vorbei, nach ($^1/_2$ St.) **Santa Maria Maggiore** (816m; **H. des Alpes*, 75 B. zu $1^1/_2$-3, P. m. W. 6-9 fr.; **Posta*, 75 B., P. m. W. 6-10 fr.; **H. Vigezzo*, 35 B., P. m. W. 7-9 fr.), dem Hauptort des von zahlreichen Ortschaften belebten *Val di Vigezzo*, als Sommerfrische besucht, und über *Druogno* und *Riva* hinab ($3^1/_4$ St.) *Domodossola* (S. 370).

Val Onsernone. Fahrstraße (Post von Locarno bis Spruga 2mal tägl. in 5 St. für 2 fr. 80 c.) über den *Ponte Brolla* (s. unten) nach ($^1/_2$ St.) *Cavigliano*, wo l. ein Fahrweg nach *Intragna* abzweigt (s. oben); dann n.w. durch das malerische *Val Onsernone* in Windungen ansteigend nach *Loco* (Whs.) und ($2^1/_2$ St.) *Russo* (807m; *H.-Rest. Ponte Oscuro, Z. 2, P. 6-8 fr.; Alb. Centrale), wo das Tal sich teilt. Die Straße biegt in den w. Talarm ein bis zum *Ponte Oscuro* (747m), wo das Sträßchen nach Vergeletto r. abzweigt, wendet sich dann zurück und steigt im s. Talarm über *Crana* nach ($1^1/_2$ St.) *Comologno* (1080m; kein ordentl. Whs.). $^1/_4$ St. weiter in *Spruga* (1117m) hört die Straße auf; nun Saumweg über die ital. Grenze nach dem ($^3/_4$ St.) einfachen Schwefelbad *Bagni di Craveggia*. Lohnender Übergang (F. bis zur Paßhöhe ratsam) von hier über die *Bocchetta di S. Antonio* nach (5 St.) *S. Maria Maggiore* (s. oben). — Im n. Talarm erreicht man von Russo in $1^1/_4$ St. *Vergeletto* (909m; H. des Neiges, 18 B., P. 6-8 fr.); von hier nach Cimalmotto (S. 516) über den *Passo di Porcareccio* (1958m), oder nach Cevio über den *Lago di Alzasca* (1858m), lohnend (Führer nötig).

Das 10 St. lange ***Val Maggia** zeichnet sich durch schroffe Felsen, reiche Vegetation, zahlreiche Wasserfälle und schmucke Dörfer aus. Die elektr. Bahn (S. 513) führt von Locarno über *Solduno* am l. Ufer der *Maggia* aufwärts, überschreitet sie neben der Straßenbrücke vor ($3{,}_7$km) Stat. *Ponte Brolla* (260m; ins Val Onsernone s. oben), mit dem elektrischen Kraftwerk der Bahn, und tritt gleich darauf wieder aufs l. Ufer. Oberhalb ($6{,}_3$km) *Avegno* wird r. der schneebedeckte Basodino kurze Zeit sichtbar. Über ($8{,}_7$km) *Gordevio* und ($11{,}_5$km) *Aurigeno* nach ($12{,}_5$km) *Maggia* (330m; Alb. della Posta), größeres Dorf; r. die schöne *Cascata della Pozzaccia*. Weiter über *Lodano, Coglio-Giumaglio, Someo* und *Riveo* (l. der hübsche *Soladino-Fall*) nach *Visletto*, am Fuß gewaltiger Felswände, dann über die Maggia nach ($24{,}_6$km) **Cevio** (418m; *Restaur. del Basodino*, auch einige Z.; *Restaur. della Posta*), mit 514 Einw. und alter Kirche, an der Mündung des *Valle di Campo.*

Durch das von der *Rovana* durchflossene **Valle di Campo** führt eine in vielen Windungen ansteigende Fahrstraße (Post bis Collinasca

tägl. in $1^1/_2$ St.; Fußsteige kürzen) nach ($1^1/_2$ St.) *Collinasca* (765m); hier über den r. aus dem *Valle di Bosco* (s. unten) kommenden Bach, dann steil hinan nach ($^1/_2$ St.) *Cerentino* (einf. Whs.), wo der Weg nach *Bosco* (s. unten) r. abzweigt; weiter viel durch Wald hoch auf der N.-Seite des Tals über *Piano* nach ($1^1/_2$ St.) *Campo* (1323m; Whs.), Hauptort des Tals in hübscher Lage, und (20 Min.) *Cimalmotto* (1409m; Whs.), mit sehenswerten Fresken in der Vorhalle der Kirche. Von hier über den *Porcareccio-Paß* nach *Vergeletto* s. S. 515; über den *Passo di Bosa* (2264m) nach (6 St.) *Crevola* (S. 376), unschwierig; über den *Passo di Groppo* (2533m) nach *Passo*, oder über den *Passo della Fria* (2450m) und *Passo della Forcoletta* (2336m) nach *Crodo* im *Val Antigorio* (S. 381), beide gleichfalls unschwierig, aber nur mit Führer. — Im *Val di Bosco* gelangt man von Cerentino in $2^1/_2$ St. nach *Bosco* (1506m; Bronz' Whs., gelobt), auch *Crin* oder *Gurin*, dem einzigen deutschen Dorf im Kanton Tessin; von hier über die *Criner Furka* ins *Val Formazza* s. S. 381.

27km **Bignasco** (441m; *Hôt. du Glacier*, März-Okt., 40 B., Z. 2-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. $7^1/_2$-10 fr.; *H. Suisse; Alb. della Posta*), Dorf von 200 Einw., in reizender Lage an der Mündung des *Val Bavona*. PTF.

Ausflüge (Führer Achille Delponte). Lohnender Spaziergang (unterhalb des Hotels über die Maggia, dann l. hinan) zur ($^3/_4$ St.) *Madonna dei Monti* (719m) mit schöner Aussicht; auf der Straße nach Fusio (Handweiser) zum ($^1/_4$ St.) *Pontelotto*, zurück am l. Ufer der Maggia; nach *Brontallo* und (1 St.) *Menzonio* (725m) mit hübscher Aussicht; nach (3 St.) *S. Carlo*, ($3^1/_2$ St.) *Fusio* usw. (s. unten).

Von Bignasco zum Tosafall (10 St.) oder nach Airolo (11 St.): guter Weg im ***Val Bavona** aufwärts zwischen Kastanien- und Nußbäumen über *Cavergno*, *Fontana*, *Foroglio*, mit Wasserfall, *Fontanellate* und *Sonlerto* nach (3 St.) *S. Carlo* (960m; Restaur. Delponte, Z. 3 fr., einf. gut), von wo der *Basōdino* (3275m) in $6^1/_2$-7 St. m. F. (G. Padovani) zu ersteigen ist (mühsam, aber ohne Gefahr; Abstieg zum Tosafall 3 St., s. S. 380). Beschwerliche Übergänge führen von S. Carlo über den *Halbihorenpaß* (2657m), den *Tamierpaß* (2762m) und den *Passo d'Antabbia* (2895m) ins *Formazzatal* (S. 380). — Von S. Carlo m. F. über *Campo* steil hinan an dem schönen *Lielpe-Fall* vorbei zur ($2^1/_2$ St.) *Alp Robiei* (1879m) und w. durch *Val Fiorina* zur (2-$2^1/_2$ St.) **Bocchetta di Valmaggia** (2624m), hinab nach ($2^1/_2$ St.) *Auf der Frut* (S. 380). — Wer nach Airolo will, bleibt vor der nach Robiei führenden Brücke am l. Ufer und steigt (m. F.) über *Alp Lielpe* und *Pioda* am kl. *Lago Sciundrau* (2353m) vorbei zur (5 St.) **Forcola di Cristallina** (2583m), w. vom *P. Cristallina* (2910m); hinab über ein kl. Schneefeld ins *Val Torta* und durch *Val Cristallina* nach (3 St.) *Ossasco* (S. 375) und ($1^1/_2$ St.) *Airolo* (S. 140).

Im Val Maggia, das von hier ab *Val Broglio* heißt, führt die Straße weiter über *Cavergno*, *Brontallo*, *Menzonio* und *Broglio* nach (8,4km) **Prato** (750m; einf. *Whs.*), an der Mündung des ö. zum *Campo Tencia* hinanziehenden *Val Prato*.

Campo Tencia (3075m), 8-9 St. m. F. (Ang. Tonini in Prato), anstrengend: durch Val Prato in 5 St. zu den obersten Hütten der *Corte di Campo Tencia* (2210m) und von der O.-Seite her über den *Crozlina-Gletscher* zum (3-4 St.) Gipfel, mit prächtiger Rundsicht. Geübte können über den Gletscher ö. zur *Alp Crozlina* und über *Dalpe* nach *Faido* (S. 142) hinabgelangen. — Über den *Redorta-Paß* ins *Val Verzasca* s. S. 513.

Bei (10km) *Peccia* (849m; einf. Whs.) mündet l. das *Val Peccia;* im Hintergrund der *Poncione di Braga* (2867m). Das oberste Val Maggia heißt *Val Lavizzara*, nach dem hier häufig vorkommenden Lavez- oder Topfstein. Die Straße steigt in Windungen (Fußsteig

kürzt) zur flachen obern Talstufe, überschreitet auf dem (1¼ St.) *Ponte della Gola* die Maggia in wilder Felsschlucht und führt über (15,3km) *Mogno* (1180m), nochmals in Windungen hinan (r. kürzerer Fußweg) nach (17,4km) **Fusio** (1281m; *H. Fusio*, 25 B., P. 6-7 fr.), dem letzten Dorf des Val Maggia, in malerischer Lage. PT.

Hübscher Waldweg zum (½ St.) Alpdörfchen *Sambucco* (1368m), mit Wasserfall. — Übergänge von Fusio (m. F., Ant. Guglielmoni): n. über *Corte* und den **Sassello-Paß** (2346m) nach (5½ St.) *Airolo* (S. 140); w. über den **Passo di Naret** (2443m), am gleichn. kl. See vorbei, nach (7 St.) *Ossasco* (S. 375); n.ö. über *Colla* und *Alp Pianascio* zum (2½-3 St.) **Campolungo-Paß** (2324m; von hier in 1½ St. auf den *Poncione Tremorgio*; 2677m; sehr lohnende Aussicht); hinab entweder r. über *Alp Cadonigo* und *Dalpe* (von hier Fahrstraße) in 3 St., oder l. sehr steil am *Lago Tremorgio* (1828m) vorbei in 2 St. nach *Rodi-Fiesso* (S. 142).

111. Der Lago Maggiore.

Eisenbahn von Bellinzona über Luino nach Novara, 108km, in 4-5 St. für 12 fr., 8 fr. 45, 6 fr. (bis Luino Gotthardbahn in 1¼-1½ St., 4 fr. 55, 3 fr. 20, 2 fr. 20 c.). — Stationen: 3km *Giubiasco*, 8,5km *Cadenazzo*, 16km *Magadino*, 20km *S. Nazzaro*, 23km *Ranzo-Gera*, 27km *Pino*, erste italienische Station, 34km *Maccagno*; 40km *Luino*, Sitz der schweizerischen und italienischen Zollbehörden; 47km *Porto-Valtravaglia*, 55km *Laveno*, 59km *Leggiuno-Monvalle*, 65km *Ispra*, 70km *Taino-Angera*, 76km *Sesto-Calende* (S. 525). Diese Stationen sind in der nachfolgenden Beschreibung des Sees mit E. bezeichnet. — Von Bellinzona nach *Locarno* s. S. 513. — Simplonbahn von *Domodossola* nach *Arona* (Mailand) s. S. 525.

Dampfboote (z. T. Salonboote, Restaurant an Bord, G. 3, M. 4½ fr.) im Sommer tägl. 4mal zwischen Locarno und Arona, 6mal zwischen Locarno und Stresa, 8mal zwischen Laveno und Stresa. Fahrzeit von Locarno bis Arona 5½-6¼ St., von Luino bis Isola Bella 2½-3½ (von Laveno 1-1¼) St., von Isola Bella bis Arona 1¼-1½ St.; Fahrpreise Locarno-Arona 6 fr. 5 oder 3 fr. 45 c., Luino-Isola Bella 3 fr. 35 oder 2 fr., Isola Bella-Arona 1 fr. 95 oder 1 fr. 20 c.; Dreitagebillet für den ganzen See (biglietto di libera percorrenza) 9 fr. 50 oder 5 fr. 50 c.; Fünfzehntagebillet, mit einjähriger Gültigkeit, nur für Wochentage, 15 fr. 60 oder 10 fr. 60 c.; Sonntagskarte (biglietto festivo), nur für einzelne Dampfer, 1½ oder 1 fr. An Bord kosten alle Fahrkarten 10 c. mehr. Die gewöhnlichen Rückfahrkarten haben 2, So. 3tägige Gültigkeit. — Stationen (nur die *mit liegender Schrift* gedruckten Stat. werden bei allen Fahrten berührt): *Locarno*, Magadino, Ascona (Kahnstation), Ranzo, *Brissago*, *Cannobio*, Maccagno, *Luino*, Cannero, Oggebbio, Ghiffa (Kahnstat.), *Intra*, *Laveno*, *Pallanza*, Suna, *Baveno*, Isola Superiore, *Isola Bella*, *Stresa*, *Belgirate*, *Lesa*, *Meina* und *Arona*. — Zollabfertigung auf dem See, die italienische zwischen Brissago und Cannobio, die schweizerische zwischen Brissago und Magadino. — Rückfahrkarten von den Hauptstationen des Sees nach *Mailand* (Dampfboot bis Laveno, von da Eisenbahn über Varese) mit 8tägiger Gültigkeit 13 fr., 9 fr. 40 oder 5 fr. 60 c.; Sonntagsbillette (1 Tag gültig) 8 fr. 50, 6 fr. 20, 3 fr. 90 c.

Der ***Lago Maggiore** (194m ü. M., größte Tiefe 372m), *Langensee*, der *Lacus Verbanus* der Römer, ist ca. 60km lang und 3-5km breit (Seefläche 212qkm). Der nördlichste Teil gehört zur Schweiz; die italienische Grenze ist w. bei dem Flüßchen *Valmara*, ö. bei der *Dirinella*. Die bedeutendsten Zuflüsse sind der *Tessin (Ticino)* und die *Maggia*, w. die *Tosa* (*Toce*, S. 522). Der südliche Abfluß

behält den Namen *Ticino*. Die Ufer des n. Seearms sind von hohen, meist waldbedeckten Bergen eingeschlossen, gegen das untere Ende hin flacht sich das östl. Ufer in die lombardische Ebene ab. Das Wasser erscheint im nördlichen Arm grün, im südlichen tiefblau.

Locarno s. S. 513. Gegenüber in der NO.-Ecke des Sees, am Einfluß des Tessin, liegt **Magadino** (E.; *P. Viviani*, 4 1/2-5 fr.; *H.-P. Ruffoni*, am Bahnhof, mit Café-Rest. am See), am Fuß des Monte Tamaro (S. 511). 1 1/2 St. s.ö. (Landstraße bis *Quartino*) die aussichtreiche Paßhöhe des *Monte Ceneri* (553m; Whs.; vgl. S. 506). — Südl. von Locarno hat man einen Blick in das Tal der *Maggia* (S. 515), die bei ihrer Mündung in den See ein großes Delta gebildet hat. Weiterhin ist das w. Ufer bis hoch hinauf mit Landhäusern und Dörfern übersät. In der Ecke *Ascona* (H.-P. Quattrini), mit dem Sanatorium Monte Verità, Burgruine und einigen Villen, dann *Ronco* höher am Abhang. Weiter im See zwei kleine Inseln, die *Isole di Brissago*. Am ö. Ufer *Gera* und *Ranzo* (E.).

Am w. Ufer **Brissāgo** (**Gr.-H. Brissago*, 100 B., Z. 4-10, F. 1 1/2, G. 4, M. 5, P. 10-20, im Winter 8-15 fr.; *H.-P. Myrte*, 25 B., P. 5-6 fr.), der letzte schweizer Ort, mit schmucken Landhäusern in üppigen Gärten; bei der Kirche schöne alte Cypressen. Reben, Feigen-, Oliven- und Granatbäume schmücken die Abhänge hinter dem Ort, selbst die Myrte blüht im Freien. Hübscher Weg zur *Madonna del Monte*, wo eine Eisenquelle entspringt. — Südl. von Brissago eine große „internationale“ Tabakfabrik.

Gegenüber von Brissago liegt am ö. Ufer das italienische *Pino* (E.).

Am W.-Ufer, ebenfalls bereits italienisch, *Sant' Agăta* und **Cannobio** (**H. Cannobio & Savoia*, am See, 58 B. zu 2-3, P. 6-8 fr.; *Alb. delle Alpi*, nicht teuer; **P. Villa Badia*, 1/2 St. südl., 80m über dem See, schweizer Wirt, 25 B., P. 6-8 fr.), auf einem Vorland an der Mündung des *Val Cannobina* gelegen, ansehnlicher Ort von 2500 Einw., mit der Kuppelkirche *Santuario della SS. Pietà*, einem Frührenaissancebau Bramante's; am Hochaltar eine Kreuztragung Christi von Gaud. Ferrari.

Hübscher Spaziergang (auch Omnibus) im Val Cannobina aufwärts zur (1/2 St.) Wasserheilanstalt *Bains-Hôtel Casino* und über *Traffiume* zum (20 Min.) *Orrido*, einer großartigen Felsschlucht, in die man im Kahn einfährt bis zu einem Wasserfall (Schiffer von Traffiume mitnehmen, 1/2-1 fr.). — Die Straße führt weiter, den Fluß vielfach überschreitend und die Dörfer *Spoccia*, *Orasso*, *Cursolo* und *Gurro* r. und l. oben lassend, über einen niedrigen Bergsattel (Tunnel) nach *Finero* (Whs.) und *Malesco* im *Val Vigezzo* (6 1/2 St. bis *S. Maria Maggiore*, S. 515; Einsp. von Cannobio in 5 St., 15 fr., Zweisp. 30 fr.).

Das Dampfboot wendet sich dem Ostufer zu nach **Maccagno** (E.), zuerst nach *M. Superiore* (Kahnstat.), n. an der Giona-Mündung, dann nach *M. Inferiore* (Alb. della Torre), mit malerischer Kirche und altem Turm. Weiter am See die Viadukte und Tunnels der Bahn Bellinzona-Genua, dann *Colmĕgna*, in waldiger Schlucht, und

Luīno (E.). — Beim Landeplatz die Wartehalle (G. 2 1/2, M. 4 1/2 fr.) der *Dampftrambahn nach Ponte Tresa* (Lugano, S. 529). An dieser (r.)

und der Garibaldi-Statue (l.) vorüber, dann der breiten Via Principe di Napoli folgend gelangt man in 12 Min. zur Stazione Internazionale der Linie Bellinzona-Genua, mit ital. und schweiz. Zollabfertigung und gutem Restaurant (G. 2-$2^1/_2$, M. 3-4 fr. m. W.); Omnibus vom Landeplatz 40 c., Handgepäck 25, Koffer 50 c.

Gasth.: *Gr.-H. Simplon & Terminus, mit Garten, s.w. vor dem Ort, am See, 80 B. zu 3-5, G. 3, M. 4, P. 8-12, Omnibus 1 fr.; Eden-Kursaal H., mit Restaur. am See; Hôt. Poste & Suisse, 50 B. zu 2-3, G. $2^1/_2$, M. 4, P. 7-9 fr.; Victoria, 40 B. zu 2-$2^1/_2$, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.; Ancora & Bellevue, 37 B. zu $1^1/_2$-3, F. $1^1/_4$, G. $2^1/_2$, M. 4, P. 6-9 fr., alle drei beim Landeplatz; H. Métropole, 30 B. von $1^1/_2$, P. von 6 fr.; Alb. Falcone, 24 B., gut u. billig. — Beim Internation. Bahnhof: Milano, Z. 2, G. m. W. $2^1/_2$, M. m. W. $3^1/_2$, P. 6-7 fr. — *Café Clerici*, neben dem H. Post.

Luino (210m), gewerbreiches Städtchen von 3800 Einw., liegt unweit nördl. der Vereinigung der *Margorabbia* mit der *Tresa* (S. 529). Beim Landeplatz ein *Standbild Garibaldis.* Die Kirche *S. Pietro* enthält Fresken des angeblich hier gebornen Malers Bernardino Luini (c. 1470-c. 1532). — 15 Min. s.w. liegt *Germignaga*, mit Baumwollwebereien und Seidenfabriken.

Nahe am W.-Ufer auf Felsklippen zwei halb erhaltene Burgen, die *Castelli di Cannero*, jetzt Eigentum des Grafen Borromeo, im xv. Jahrh. Raubburgen der fünf Brüder Mazzarda. — **Cannĕro** (**Alb. d'Italia*, 34 B., P. von 6 fr. an; *H.-P. Nizza*, *Alb. Reale*, *Alb. Liguria*, alle am See; *Alb. S. Remo*, im Ort) liegt reizend in Wein- und Obstgeländen. Weiter *Barbè*, mit schlankem Kirchturm, und **Oggebbio** (*Alb. della Posta*, Z. $1^1/_2$-3, P. 6 fr.), in Terrassen am Abhang erbaut, am W.-Ufer, dann **Porto-Valtravaglia** (E.), am O.-Ufer; hinter letzterm in bewaldeter Bucht *Caldè* mit dem alten *Castello di Caldè* auf vorspringendem Hügel. — Bei **Ghiffa** (**H. Ghiffa*, P. 6-7 fr.; *Alb. Centrale*), am W.-Ufer, erscheint südl. der grüne *Sasso di Ferro* (s. unten); weiterhin herrlicher Blick w. auf die Monte Rosa- und Simplon-Gruppe.

ö. **Laveno** (E.; *Posta*, am Ostende des Orts, 35 B. zu 2-$2^1/_2$, F. 1, G. 2, M. 3 fr., *Moro*, beide ital. gut), mit 1880 Einw., in einer Bucht an der Mündung des *Boesio* hübsch gelegen. Der Landungsplatz ist unmittelbar beim *Nordbahnhof* (Varese-Mailand, s. S. 520); der *Staatsbahnhof* (Bellinzona-Genua, S. 517) ist 10 Min. entfernt (Omnibus 30 c.). Nahe dem Hafen ein Denkmal für 1859 gefallene Garibaldiner. N.w. eine Tonwarenfabrik (*Società ceramica italiana*); darüber, 20 Min. vom Hafen, die aussichtreiche *Villa Pullè*, mit Erinnerungen an das Jahr 1859.

Vom **Sasso di Ferro** (1062m), von Laveno in $2^1/_2$-3 St. zu ersteigen (rot markiert), schöne Aussicht über den See, die Ebene bis Mailand und im W. die Monte Rosa-Kette. — 2 St. n.ö. von Laveno, hinter dem Sasso di Ferro, liegt das Dörfchen *Vararo* (726m); von hier in $1^1/_2$ St. auf den ***Monte Nudo** (1235m), mit großartigem Blick auf den Langen-, Luganer, Vareser See und die Walliser Alpen, wohl der schönste Aussichtspunkt der Gegend. — Lohnender Ausflug von Laveno (Einsp. 5 fr.) über *Cerro*, wohin jenseit der Brücke über den Boesio, wenige Min. vor dem Gotthardbahnhof, r. ein Fahrweg abzweigt, dann auf aussichtreichem Fußwege, oder auch mit Ruderboot (3 fr.) zum ($1^1/_4$ St.) Kloster **Santa Caterina del Sasso**, am Bergabhang hoch über dem See gelegen, merkwürdig durch

einen im XVII. Jahrh. auf das Gewölbe der Kirche gefallenen und darin steckengebliebenen Felsen, mit reizender Aussicht.

Von Laveno nach den Borromeischen Inseln und Pallanza (S. 522, 521) Barke mit 3 Ruderern 10-12 fr.; Fahrzeit bis Isola Bella $1^1/_2$ St., von da nach Isola Madre 20 Min., Pallanza 20 Min.

Von Laveno über Varese nach Como (52km; Eisenbahn in $2^1/_4$ St.) oder Mailand (73km, Eisenbahn in $2^1/_4$-3 St.). Die Bahn führt am S.-Fuß des Sasso di Ferro durch das vom *Boesio* durchflossene *Val Cuvio* über *Cittiglio, Gemonio, Gavirate, Barasso, Casbeno* nach (23km) **Varese** (382m; **Gr.-Hôt. Excelsior*, 20 Min. w. bei Stat. Casbeno, Dez.-Febr. geschlossen, 200 B. von 5, G. $4^1/_2$, M. $5^1/_2$, P. 10-16 fr.; in der Stadt *Europa, Italia, Centrale* u. a.), Stadt von 7700 Einw., in hübscher Lage unweit des gleichn. Sees. Schöne Aussicht von der *Madonna del Monte* (880m), $2^1/_2$ St. n.w.; elektr. Bahn vom Bahnhof in 25 Min. bis zur 1. Kapelle (650m; Alb. Riposo, P. 7-8 fr.); von hier Stationenweg in 1 St. zur Wallfahrtskirche auf dem Gipfel (daneben das Alb. Camponovo). — Elektr. Bahn nach (15km, in $^1/_2$ St.) *Porto Ceresio* am Luganer See (S. 529), über *Induno*. — 28km *Malnate*, Knotenpunkt für die Linien nach Como, über *Solbiate, Olgiate, Lurate Caccivio, Civello, Grandate* und *Camerlata* (S. 539), — und nach Mailand, über *Saronno*.

Von Laveno über Gallarate nach Mailand, 73km, elektr. Bahn in $2^1/_2$ St. — 4km *Sangiano*. Die Bahn zweigt von der Bahn nach Sesto l. ab (Tunnel). 8km *Besozzo;* 16km *Ternate-Varano*, an dem lieblichen *Lago di Comabbio*. Tunnel; 22km *Crugnola-Cimbro;* 27km *Besnate*. — 32km *Gallarate* und von dort nach (73km) *Mailand* s. S. 525.

Das Dampfboot wendet sich zurück nach dem westl. Ufer, anfangs mit Aussicht auf die nördl. Nachbarn des Monte Rosa, zuerst Strahlhorn, dann Mischäbel- und Simplongruppe.

Intra (*H. Leon d'Oro & Ville*, 50 B. zu 2-3, F. $1^1/_4$, M. $3^1/_2$ fr.; *H. Intra; Agnello*), wohlhabendes, an Denkmälern reiches Städtchen von 6900 Einw., zwischen den Mündungen zweier Gebirgsbäche, des *Torrente S. Giovanni* und des *Torr. S. Bernardino*, deren Wasserkräfte in vielen Fabriken Verwendung finden. In der Umgebung schöne Villen und Gärten: 10 Min. die *Villa Franzosini* des Grafen Barbò (Zutritt nur wochentags; Trkg.); $^1/_4$ St. weiter die *Villa Ada* des Herrn Ceriani, beide mit wundervollem Pflanzenwuchs.

Hübscher Spaziergang von Intra n. auf guter Fahrstraße (Einsp. 16, Zwei- oder Dreisp. 25 fr.), deren Windungen schattige Fußwege kürzen, über *Arizzano* nach ($1^1/_4$ St.) **Bee** (594m; **H.-P. Bee*, 35 B., P. 6-7 fr.; *Restaur. Anglo Bar*, gut), mit Aussicht auf den See, und weiter nach (1 St.) **Premeno** (808m; **H.-P. Premeno*, 70 B., P. 8 fr.; *Alb. Vittoria*, 50 B., P. von $7^1/_2$ fr. an; *Rest. Tornico*, auch Z.), Sommerfrische; 10 Min. oberhalb der *Tornico*, ein zu Ehren Garibaldis angelegter Platz mit guter Quelle; von hier in $^1/_2$ St. zum *Pian Quagè* (950m; Alb. Monte Zeda, 50 B., P. von $6^1/_2$ fr. an), mit prächtigem Blick auf den Lago Maggiore.

S. von Intra springt die in üppigem Pflanzenwuchs prangende *Punta Castagnola* weit in den See vor. Sobald das Boot das Vorgebirge umschifft hat und in die Westbucht einfährt, öffnet sich der Blick auf die Borromeischen Inseln: nahe dem südl. Ufer die Isola Bella, westl. davon die Fischerinsel, vorn die Isola Madre; auch die dicht am nördl. Ufer gelegene kleine *Isola S. Giovanni*, vor Pallanza, mit Kapelle, Haus und Gärten, gehört zu ihnen. Hinter der Fischerinsel ragt die stumpfe Pyramide des Mottarone auf, mit dem

LAGO MAGGIORE

PALLANZA

1 : 65.000

Kilom.

Engl. Mile

Ornavasso
Gravellona Toce
Domodossola (Sempione)
Arona (Milano)
Laveno
Rovegro
Cossogno
Santino
Unchio
Cambiasca
Bureglio
Roncaccio
Albagnano
Vignone
Bee
Arizzano
Possaccio
Trobaso
Cargiago
Campasca
Zoverallo
Biganzolo
Cavandone
M. Rosso
693
Bieno
Fondo Toce
Lago di Mergozzo
Feriolo
Suna
INTRA
Belvedere
C. La Puncia
Punta della Castagnola
Gr. Hôt. Eden
Gr. Hôt. Pallanza
Isolino S. Giovanni
I. Madre
S. Remigio
Collegio
M. Camoscio
891
Oltrefiume
Cava Della Casa
Ronchi
C. Galli
C. Prevostura
C. Fornace
194
780
450
537
C. Tribi
Corte Sapai
C. Fracchia
C. Briciasche
A. Cristina
A. Sima Vela
Casera
Corte Varino
C. Imbiesi
Orat. di Santino
Roccolo
Valleggia
Le Piane
C. Sasso
C. dei Prati
Cavatocchi
C. Magistri
V. la Biermana
V. la Tognaca
C. Scalpei
Mad. del Buon Rimedio
Torre
Rio di Tersa
C. Gruppi
C. Crosini
Tiro a Segno
C. Taglioni
Mad. di Renca
Ost. del Riuso
V. la Viani
C. Aulini
V. la Falcone
Mad. di Campagna
Caramella
Mad. di Settefrari
V. la Campagna
V. la Cracetta
V. la Melzi d'Eril
V. la Biffi
V. la Eremitaggio
V. la Messtorff
Manif. Sutermeister
Sassonia
Franzosini
V. la Franzosini (V. la Prina)
Fabb. di Chiodi
Fabb. di Pasta
Oratorio
Mad. de Carmine
S. Pietro
Acquedotto
Cotonificio
Cart. di Trobaso
S. Martino
C. Gaggio
C. Bardazzina
Antoliva
S. Giovanni
S. Bernardino
Canale
F. Toce



LAGO D'ORTA (Cusio)
Lago di Varese
PALLANZA
INTRA
Laveno
Stresa
Isole Borromee
Belgirate
Lesa
Meina
Arona
Angera
Ispra
Sesto Calende
Gavirate
VARESE
Cuvio
Arcisate
Omegna
Gignese
Baveno
L. di Comabbio
L. di Monate
Santhia-Torino
Novara
Gallarate, Milano
Como
Geograph. Anstalt von
1:250,000
Wagner & Debes, Leipzig.
Kilometri



Domodossola (Sempione)
Bellinzona
LOCARNO
Ascona
Losone
Intragna
Brissago
Cannobio
Cannero
Oggebbio
Luino
Maccagno
Magadino
Vira
Gera
Ranzo
S. Abbondio
Piazzogna
Ronco
Tronzano
Pino
Zenna
Caviano
Indemini
M. Tamaro
M. Gambarogno
Centovalli
Valle Vigezzo
S. Maria Magg.
Malesco
Craveggia
Toceno
Buttogno
Druogno
Re
Finero
Cursolo
Orasso
Spoccia
Falmenta
Gurro
Cavaglio
Traffiume
Valle Cannobina
Roccie del Gridone
Lenzuoli
Val Grande
Intra
Mergozzo
Ornavasso
Germignaga
Porto Valtravaglia
MAGGIORE (Verbano)
Ticino
Verzasca
Agno
Ponte Tresa
M. Sassalto
Engl. Miles



Domodossola (Sempione)
1: 65.000
2 Kilom.
1 Engl. Mile
LAGO MAGGIORE
Isole Borromee
Iª Madre
Iª Superiore o dei Pescatori
Iª Bella
194
Pallanza
BAVENO
Molino di Ripa
Oltrefiume
T. Selva Spessa di Baveno
Romanico
Polverificio
1020
1022
Loita
Roncaro
Campino
Cme del Monte
A. Prevarteo
Alpe Vidabbia
M. Zughero
1230
C. Le Piaghe
A. Nuovo
A. Caporale
A. Curti
A. Vaccareccia
Albergo Guglielmina
A. di Secondino
A. Chiesa
A. Mottarone
Monte Mottarone
1491
S. Eurosia
Alpe Giardino
Alpi di Parone
Alpe Scoccia
A. del Dente
Alpe del Gallo
A. Albero
A. Salè
A. Prato Fiorente
Alpe Frin
1304
Alpe Calandro
Cle del Faggio della Barchetta
T. Airola
A. Marandi
A. di Marta
A. della Volpe
A. Tajua
1088
A. Pori
Ciresoli
A. Cortano
A. Nuovo
A. Tensa
A. Salmagit
Rifo Alpino
Madonna del Sasso
M. Sciarre
841
GIGNESE
Nocco
A. Cana
M. Croce della Tola
976
Someraro
Carciano
Levo
Vla Borromeo
Vla Buffoni
Vla Aminta
Vla Dora
Vla Emilia
Albergo Isole Borromee
Vla Basile
Vla Siemens
Vla Duchessa di Genova
STRESA
Vla Lomellini
Vla Amalia
Vla Pallavicino
Vla Maria
Collegio Rosmini
Binda
Vla Vignolo
Passera
Vedasco
C. La Sacca
Belgirate
Sasso Marcio
Ristor. Zanini
572
A. Norona
Hot. Bellevue
C. La Quiete
768
M. Piaggia
Vezzo
571
Motta Vineja
568
Brisino
S. Albino
Giovanni
Stroppino
Magognino
Carpugnino
595

Gasthaus oben; weiter westl. sind die weißen Steinbrüche bei Baveno sichtbar; den Abschluß bilden die schneebedeckten Berge zwischen dem Simplon und dem Monte Rosa.

Pallanza. — Gasth. (die größeren mit Zentralheizung und Aufzug): *Gr.-H. Pallanza, 10 Min. vom Landeplatz, an der Straße nach Intra (s. unten), mit Reisebureau, Park, und den Dependenzen *Villa Montebello, Beau-Site* und *Villetta*, 250 B., Z. 4-8, F. 1½, G. 3, M. 5, P. vom 15. März bis 31. Okt. 8½-12½, im Winter 8-9½ fr.; *Gr. Eden-Hôt., 3 Min. weiter auf dem Vorgebirge Castagnola, mit Garten und Aussicht, 114 B., Z. 4-7, F. 1½, G. 3½, M. 5, P. 10-15 fr. — *H. Métropole, 70 B., Z. 3-5, F. 1½, G. 3, M. 4, P. 8-10 fr.; *Bellevue, mit Bierhalle, 75 B., Z. 2-4, F. 1¼, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; St. Gotthard & P. Suisse, 50 B. zu 2½-3½, F. 1¼, G. 2½, M. 3½, P. 7-9 fr., gut; Schweizerhof, 40 B. zu 2-4, F. 1, G. 2½, M. 4, P. 6-7 fr., alle drei beim Landeplatz; *P. Villa Castagnola, mit Garten, deutsch, 45 B., P. 6½-9 fr.; Alb. Villa Maggiore, 26 B. zu 2-3, P. 5½-7½ fr. — *Café Bolongaro* beim Landeplatz, Münchner Bier.

Ruderboote: Isola Madre 1 Ruderer 2½ fr., 2 Ruderer 4 fr.; Isola Bella 3½ und 6 fr.; beide Inseln oder Stresa 4 und 7 fr.; Laveno oder S. Caterina del Sasso 5 und 9 fr., Rückfahrt überall einbegriffen.

Autobus nach der Station Pallanza-Fondo-Toce 4 mal tägl. in 15 Min. (2 fr.), s. S. 525 (Trambahn wird gebaut).

Pallanza (201m), mit 4643 Einw., liegt nördl. gegenüber den Borromeischen Inseln, mit schöner Aussicht auf diese und den See bis zu den schneebedeckten Alpen (Portjengrat, Weißmies). Der Landestelle gegenüber liegt der Marktplatz (Piazza Garibaldi) mit dem Stadthaus *(Municipio)* und der Kirche *San Leonardo* (xvi. Jahrh.). Die Straße r. führt an den Villen *Melzi d'Eril* und *Biffi*, sowie an der sehenswerten Handelsgärtnerei von *Rovelli* (l.) vorüber nach dem Vorgebirge *Castagnola* (S. 520); weiter an den Villen *Messtorff*, *L'Eremitaggio* (Kaupe) und *S. Remigio* (oberhalb die alte Kirche S. Remigio) vorüber nach (3km) Intra (S. 520).

Vom Markt erreicht man nördl. durch die Via Cavour, dann geradeaus auf dem breiten Viale Principe Umberto in ¼ St. die Kuppelkirche *Madonna di Campagna*, mit Fresken von Gaud. Ferrari (Kuppel) und den Procaccini (Chor und Seitenkapellen), am Fuße des aussichtreichen *Monte Rosso* (693m), auf den von der Straße nach Trobaso (s. unten) l. ein Fahrweg (1½ St.) und von Suna (S. 522; über Cavandone) eine neue Straße hinaufführen. Oben kleines Restaurant.

Rundwanderung um den Monte Rosso (3½-4 St.): von der Madonna die Campagna geradeaus zu der (¼ St.) *Osteria del Plusc;* hier über den *S. Bernardino-Bach* (S. 520); 20 Min. Straße von Intra; 6 Min. *Trobaso;* im Ort l.; 12 Min. Straßenteilung: r. nach Unchio (s. unten); l. (gelbe Mark.) auf schöner Brücke zurück zum r. Ufer des S. Bernardino; ¼ St. *Santino;* weiter auf steilem steinigen Wege nach (½ St.) *Bieno* und (½ St.) *Cavandone*, bei der Wallfahrtskirche unterhalb des Orts vorüber; bald öffnet sich die Aussicht auf den See; 1½ St. *Suna* (S. 522). — Folgt man jenseit Trobaso dem r. Straßenarm (schwarze WM.) nach (¼ St.) *Unchio* und (40 Min.) *Cossogno* (Alb. Cossogno); hier l. der Dorfgasse „Via Solferino", so gelangt man auf steinigen Pfaden zur (¼ St.) *Römerbrücke* hoch über der malerischen Schlucht des S. Bernardino. Auf Treppenwegen weiter in ¼ St. zur Kirche von *Rovegro*, hier r. zum Ort, in diesem l. und auf steinigen Fußwegen zunächst auf der Höhe hin in der Richtung nach Santino, dann r. hinauf nach *Bieno* (s. oben).

Eine umfassende Rundsicht bietet der ***Monte Zeda** (2157m; 6½-7 St., grüne Wegzeichen): Fahrweg über *Trobaso* (S. 521; im Orte r.), *Cambiasca* (301m) und *Comero* nach dem (2 St.) Bergdorf *Miazzina* (721m; Ristor. Principessa Elena); weiter sonniger Fußpfad zum (2½ St.) *Pian Cavallone* (1566m; Alb. Nava, einf.) und über den *Pizzo Marona* (2050m) zum (2 St.) Gipfel. — Von Intra (Premeno) oder Cannero mark. Weg in 6 St. zum *Ricovero al Pian Vadàa* des C.A.I. (1710m; Sommer-Wirtsch.), 1½ St. unter dem Gipfel des Mte. Zeda.

W. von Pallanza führt die Straße am See entlang nach (1,5km) **Suna** (*Alb. Belvedere, Pesce d'Oro,* gelobt, beide einf.) und über (5km) *Fondo Toce,* an der Mündung der reißenden *Tosa* (*Toce,* S. 525), wo r. eine Straße nach dem kl. *Lago di Mergozzo* abzweigt, nach (6,5km) *Pallanza-Fondo Toce* (S. 525), Station der Simplonbahn (Autobus s. S. 521).

In der SW.-Ecke der Bucht liegt *Feriolo.* Die großen Granitbrüche, die sich von Feriolo bis Baveno am Berge hinziehen, liefern seit alters ein treffliches Baumaterial.

Bavēno (E.). — Gasthöfe (alle mit Gärten): *Gr.-H. Bellevue, 1. März-31. Okt., 145 B., Z. 4-6, F. 1½, G. 4, M. 5-6, P. 10-15 fr.; *Palace & Grand Hotel, 15. März-31. Okt., 100 B., gleiche Preise; *Beau-Rivage, März bis Nov., 55 B. zu 2½-4, F. 1¼, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; H. Simplon-Terminus, 15. März-Ende Nov., deutsch, 40 B. zu 2-3, F. 1, G. 2½, M. 3½, P. 5½-7 fr., H. Suisse & des Iles Borromées, 45 B. zu 2-2½, P. 6-7 fr., beide Touristen zu empfehlen; P.-Rest. Germania, deutsch, gelobt; P. Fontana (6 fr.); P. Eden, beim Landeplatz.

Ruderboot zur Isola Bella über Isola Madre 2-3 fr. und Trkg.

Baveno, mit 757 Einw. und hübschem Blick auf den See, wird namentlich in der wärmeren Jahreszeit vielfach zu längerem Aufenthalt gewählt. An dem bewaldeten Gebirgsabhang zwischen Baveno und Stresa liegen viele, z. T. Deutschen gehörige Landhäuser; halbwegs die *Villa Dora* des Generals von der Lippe, deren 250m h. ansteigender Garten herrliche Blicke auf die Borromeischen Inseln gewährt (Zutritt im Sommer So. 4-7 Uhr nachm. gestattet; kein Trkg.). — Besteigung des Mte. Mottarone s. S. 524.

Den Hauptreiz in dieser westl. Bucht des Sees gewähren die ***Borromeischen Inseln,** deren Umgebung an Großartigkeit mit dem Comer See wetteifert. Das Dampfboot hält nur bei einzelnen Fahrten an der westlichsten, **Isola Superiore** oder **dei Pescatori** (*H.-Rest. Belvedere,* Z. 3, G. 2½, M. 3½ fr.; *Trattoria del Verbano,* einf. gut), die fast ganz von einem Fischerdorf eingenommen ist, berührt aber stets die

***Isola Bella** (*H. du Dauphin* oder *Delfino,* Z. 3, F. 1¼, G. 3, M. 4, P. 7 fr.; *Ristor. del Vapore,* bescheiden), die berühmteste der vier Inseln, 6½ha groß, in alter Zeit ein flacher Glimmerschieferfels, mit Pfarrkirche und einigen Häusern, 1650-71 von dem Grafen *Vitaliano Borromeo* († 1690) durch den Bau eines Schlosses und Anlage des Gartens zu einem fürstlichen Sommersitz umgeschaffen. Das gewaltige unvollendete *Schloß* enthält glänzende Festsäle, zahlreiche Gemälde (viel Kopien), eine Galerie mit flandrischen Wandteppichen des xvii. Jahrh. und in der Kapelle (Zutritt nur auf Emp-

fehlung) die prächtigen Renaissance-Grabmäler des Camillo und Giov. Borromeo (xv. und xvi. Jahrh.). Der in altitalienischem Stil angelegte *Garten* steigt in zehn Terrassen 32m hoch über dem See auf und entfaltet die volle Pracht der südlichen Pflanzenwelt (s. unten). Herrliche Aussicht auf die von zahllosen weißen Häusern belebten Ufer, den blauen See, den schönen Kranz von Bergen, in der Ferne die Schneegipfel der Schweizer Alpen. Besuchszeit: 15. März-15. Nov., außer Mo., tägl. 9-4 Uhr. Führung truppweise, zunächst durch einen Bedienten im Schloß, dann durch einen Gärtner im Park (Trkg. 50 c., mehrere Personen 1 fr.). — Ein Boot von Isola Bella nach Isola Madre und zurück kostet mit 1 Ruderer 3 fr.

Die ***Isola Madre** (nicht Dampfbootstation), gleichfalls Eigentum der Familie Borromeo, 7 ha groß, mit reizenden Anlagen im englischen Geschmack, übertrifft an Schönheit und Mannigfaltigkeit der Vegetation noch weit die Isola Bella. An der Südseite Terrassen mit Zitronen- und Orangen-Spalieren, oben ein unbewohnter Palast (prachtvoller Ausblick). Besuchszeit das ganze Jahr hindurch täglich 9-4 Uhr (Gärtner 1/2-1 fr.).

Schräg gegenüber von Isola Bella, ebenfalls noch am SW.-Rande der Bucht, liegt

Stresa (E.). — Der Bahnhof ist 10 Min. w. vom Landeplatz, an der Straße nach dem Monte Mottarone.

Gasthöfe (Z. vorausbestellen!): *Regina Grand Hotel, am See, mit Garten, 1. März-15. Nov., 200 B., Z. 4-12, F. 2, G. 4, M. 6, P. 12-20 fr.; *Gr.-H. des Iles Borromées, 10 Min. n.w. vom Landeplatz, mit Garten, 1. März-30. Nov., 240 B., Z. 5-15, F. 1 1/2, G. 4, M. 6, P. 11-20, Omn. 1 fr. (Dez.-Ende Febr. geschlossen). — *H.-P. Beau-Séjour, oberhalb des Ortes, am Wege nach dem Collegio Rosmini, mit Garten, 55 B. zu 2 1/2-4, G. 3 1/2, M. 4, P. 7-10 fr.; H. Milan & Kaiserhof, März-Nov., 70 B. zu 3-6, F. 1 1/2, G. 3, M. 4 1/2, P. 7-14 fr.; *H. d'Italie & Pens. Suisse, 35 B. zu 2-3 1/2, F. 1 1/4, G. 2 1/2, M. 3 1/2, P. 6-9 fr.; Alb. Reale, 35 B. zu 2-2 1/2, F. 1, G. 3, M. 4 fr., gelobt; *H.-P. Savoy & Luzernerhof, 25 B. von 2, M. m. W. 3 1/2, P. 6-8 fr.; alle fünf nahe dem Landeplatz; H. St. Gotthard, im Ort, mit Garten, 32 B., P. 6-9 fr., gut.

Boot (vgl. S. 532) mit einem Ruderer die erste Stunde 2 fr., jede folgende 1/2 St. 50 c.; nach der Isola Madre und Isola Bella, mit einem Ruderer, hin u. zurück 4 1/2 fr.

Stresa, mit 1491 Einw. und malerischem Blick auf die Borromeischen Inseln, kühler und windreicher als die Orte am N.-Ufer des Sees, ist in der wärmeren Jahreszeit zu längerm Aufenthalt sehr geeignet. In der Nähe viele Landhäuser; die *Villa Ducale*, am See w. neben der Kirche S. Pietro, gehört der Herzogin von Genua. — 10 Min. südl. über dem Ort (neben dem Alb. Bolongaro bergan) liegt das *Collegio Rosmini* (267m), eine Erziehungsanstalt der Rosminianer; in der Kirche das Grabmal des Philosophen und Staatsmannes Ant. Rosmini († 1855), von Vinc. Vela. — 1/4 St. s.ö. am See die *Villa Pallavicino* und 5 Min. weiter die *Villa Vignólo*, beide mit schönen Gärten (Zutritt gestattet).

Auf den Mottarone, 3 1/2-4 St., Führer (bei nassem Wetter streckenweise angenehm) 5 fr.; Maultier m. F. 8 fr.; einsp. Bergwagen von Stresa

zum H. Bellevue 10 fr. Der Weg von Baveno (S. 522) steigt meist durch Wald über *Romanico*, *Campino*, *Someraro* (457m), wo ein gegenüber der Isola Bella bergansteigender Weg mit ihm zusammentrifft, in 1 3/4-2 St. nach dem Dorf *Levo* (584m; *H. Levo, 30 B., P. 6-7 fr.). Hier geht l. ein Weg ab nach dem H. Bellevue (25 Min., s. unten). Der Weg zum Mottarone steigt über Matten, an der *Alpe Giardino* (932m) vorbei bis zu dem (1 St.) turmlosen Kapellchen *Sant' Eurosia* (1093m), wo er sich r. wendet; 20 Min. *Alpe del Mottarone*, von mächtigen Buchen umstanden; 1/2 St. Albergo Mottarone. — Von Stresa folgt man dem etwas östl. vom Hôt. des Iles Borromées von der Straße abgehenden Fahrwege; 1 St. *Ristorante Zanini* (572m), eine Hütte auf freier Wiese; ein Handweiser zeigt r. nach Levo (s. oben); geradeaus führt der Fahrweg weiter nach *Gignese*, doch geht vor diesem Dorf, 25 Min. vom Ristor. Zanini, r. ein Weg ab in 1/4 St. zum **H. Bellevue* (757m; 1. April-1. Nov.; 60 B., P. 8-8 1/2 fr.), mit Aussicht nach Pallanza, Intra, Baveno. Von hier über die *Alpe del Mottarone* (s. oben) in 1 3/4 St. zum **Albergo Mottarone* der Gebr. Guglielmina (1428m; 1. Mai-1. Nov. geöffnet; 40 B., Z. 3, F. 1 1/2, G. 3, M. 4, P. m. W. 7-8 fr.), 10 Min. unterhalb des Rasengipfels des ***Monte Mottarone** (1491m), der höchsten Erhebung der *Margozzolo-Gruppe*, mit 15m h. Kreuz. Die Aussicht (am besten bei Sonnen-Aufgang oder Untergang, daher ratsam oben zu übernachten; Panorama von Bossoli, im Hotel) umfaßt die ganze Alpenkette vom Monte Viso bis ö. zum Ortler und Adamello. Im W. tritt, besonders prächtig bei Morgenbeleuchtung, die Monte Rosa-Gruppe hervor. Unten sieben Seen: Lago d'Orta, Lago di Mergozzo, Lago Maggiore, Lago di Biandronno, Lago di Varese, Lago di Monate, Lago di Comabbio, weiter r. die weite lombard. und piemont. Ebene, Mailand mit seinem Dom im Mittelpunkt, weiter w. Turin mit der Superga. Tessin und Sesia ziehen sich wie silberne Bänder durch den dunkeln Grund.

An der W.-Seite führt ein streckenweise steiler Weg (Führer ratsam) direkt hinab nach (2 St.) *Omegna* (Eisenbahnstation, s. S. 526). — Wer nach Orta will (4 1/4 St.), gelangt an der S.-Seite des Gipfels auf nicht zu verfehlendem Saumweg, nach 1 St. oberhalb der *Alpe Cortano*, die r. unten liegen bleibt, und nach weiteren 40 Min. an der *Madonna di Luciago* vorüber, dann nach (40 Min.) *Cheggino* (647m) und (1/4 St.) *Armeno* (523m; Alb. al Mottarone). Von hier Fahrstraße; nach 12 Min. Wegteilung: l. nach *Miasino*, r. abwärts über *Carcegna*, die Bahn nach Gravellona kreuzend (der Bahnhof Orta bleibt l.) und bei der S. 526 gen. Villa Crespi vorüber nach *Orta* oder 2 Min. jenseit der Villa r. zum Hot. Belvedere (S. 526): 1 1/4 St. von Armeno.

Die Ufer flachen sich ab. — Am W.-Ufer folgt **Belgirate** (E.), umgeben von den Villen *Fontana*, *dal Pozzo*, *Minerbi* u. a. — Dann **Lesa** (E.) und **Meina** (E.; *H. Meina*, 50 B., P. 7-12 fr.; *Alb. Verbano*), mit der prächtigen *Villa Farragiana* und andern schönen Landsitzen. Südl. wird das Borromeo-Standbild (s. unten) sichtbar. — Schräg über den See nach **Angera** (E.), am Ostufer, mit alter Viscontiburg, seit 1439 im Besitz der Grafen Borromeo.

Arona (E.; 212m; *H. St. Gotthard-Terminus*, 70 B. zu 3-4, M. 3-4, P. 7-11 fr.; *H. Simplon*, 1. März-31. Okt., 67 B. zu 3-5, F. 1 1/2, P. 9-11 fr.; *P.-Restaur. Italia; Alb. Milano; *Bahnrestaur.*), altes Städtchen mit 4578 Einw., liegt am W.-Ufer, etwa 5 km vom Südende des Sees. In *S. Maria*, der Hauptkirche, ist r. neben dem Hauptaltar in der gräfl. Borromeoschen Kapelle eine gute h. Familie von Gaudenzio Ferrari (1511). Auf einer Anhöhe 1/2 St. n. ragt, meilenweit sichtbar, auf 13m hohem Sockel das 21m h. *Kolossalstandbild S. Carlo Borromeo's* hervor, dem 1610 heilig gesprochenen Kardinal-Erzbischof von Mailand (S. 541) 1697 errichtet.

Von Arona nach Mailand (S. 531), 67km, Eisenbahn in $1^1/_2$-$1^3/_4$ St. für 6 fr. 80, 4 fr. 55, 2 fr. 65 c. Die wichtigsten Zwischenstationen sind (9km) *Sesto-Calende* (S. 517) und (26km) *Gallarate*, wo die von Bellinzona (S. 517) und Laveno (S. 520) kommenden Bahnen einmünden. — Simplonbahn von Arona nach *Domodossola* s. unten.

112. Von Domodossola nach Arona *(Mailand)* oder Novara.

a. Von Domodossola nach Arona.

56km. Simplonbahn in 1-$1^1/_2$ St., für 11 fr. 70, 9 fr. 40, 6 fr. 5 (bis *Mailand*, 123km in $2^1/_2$-4 St. für 22 fr. 70, 15 fr. 25, 10 fr. 10 c.).

Domodossola s. S. 370. Die Simplonbahn tritt auf das l. Ufer der *Tosa* (*Toce)*, die sich hier in zahlreiche Arme scheidet und mit ihrem breiten Geröllbett den ganzen Talgrund des *Val d'Ossola* ausfüllt. — 6km *Beura* (247m). — 13km *Vogogna* (218m; Alb. Corona), an steilen Felsen malerisch gelegen, mit Burgruine; 16km *Premosello*, 20km *Cuzzago*, alle drei auch Stationen der Bahn nach Novara (S. 526). — L. erscheinen die weißen Marmorbrüche von *Candoglia*, die u. a. Material für den Mailänder Dom, sowie für die Kartause von Pavia geliefert haben.

27km *Mergozzo* (204m), am Westende des *Lago di Mergozzo*, eines durch das Tosadelta abgetrennten Armes des Lago Maggiore, jetzt mit diesem nur noch durch einen schmalen Kanal verbunden. — Die Bahn führt am SW.-Rande des Sees entlang, am Fuße des durch seine Granitbrüche bekannten *Mont' Orfano* (791m).

30km **Pallanza-Fondo Toce** (**Bahnrest.)*, $6{,}_5$km westl. von Pallanza (Autobus 4 mal tägl. in 15 Min., s. S. 521). Die Bahn überschreitet die Tosa auf einer 150m l. dreibogigen Eisenbrücke und tritt bei *Feriolo* (S. 522) an den *Lago Maggiore*, an dem sie mittels zahlreicher Tunnel, Einschnitte und Dämme entlangführt. — Jenseit (35km) *Baveno* (S. 522) öffnet sich zwischen den Tunneln l. ein herrlicher *Blick auf die Borromeischen Inseln (S. 522), inmitten der Westbucht des Langensees; gegenüber, am jenseitigen Ufer, Suna und Pallanza. — 39km *Stresa* (S. 523), 45km *Belgirate* (S. 524), 47km *Lesa* (S. 524), 51km *Meina* (S. 524), sämtlich auch Dampfbootstationen (vgl. S. 517).

56km *Arona* s. S. 524; von hier über *Gallarate* nach *Mailand* s. oben.

b. Von Domodossola nach Novara. Ortasee. Von Orta nach Varallo.

90km. Eisenbahn in $3^1/_3$ St., für 10 fr. 45, 7 fr. 35, 4 fr. 70 c.

Domodossola s. S. 370. — Die Bahn führt durch das *Val d'Ossola*, am r. Ufer der Tosa (am l. Ufer die Simplonbahn, s. oben). — Bei (7km) *Villadossola* über die aus dem *Antrona-Tal* (S. 365)

kommende *Ovesca*, vor ihrer Mündung in die Tosa. — 9km *Pallanzeno*. — Bei (11km) *Piedimulēra* (243m; Corona & Posta, Z. 3, M. 4, P. 6 fr., ital.; Alb. Piedimulera oder Cavour; Alb. della Stazione) öffnet sich r. das *Val Anzasca* (nach *Macugnaga* s. S. 408). Über die *Anza* nach (14km) *Rumianca*, dann auf 900m l. Brücke über die Tosa nach (15km) *Vogogna* (218m), auch Station der Simplonbahn (S. 525). — 18km *Premosello*. Hinter (22km) *Cuzzago* auf 470m l. Eisenbrücke wieder zum r. Ufer der Tosa. — Bei (26km) *Ornavasso* l. am Berge Marmorbrüche (s. S. 525).

32km **Gravellona** - *Tocė (Bahnrestaur.)*, mit Baumwollspinnereien.

Gravellona liegt c. 3½km s.w. von der Station *Pallanza-Fondo Toce* der Simplonbahn (s. S. 525). Einsp. von Gravellona nach (10km) Pallanza 5, Zweisp. 10 fr.; nach (8km) Baveno (S. 522) Einsp. 4, Zweisp. 8 fr.

Bei Gravellona nimmt die Tosa die *Strona* auf, an deren l. Ufer die Bahn ansteigt. Langer Tunnel. — 35km *Crusinallo*. Dann über die Strona und den *Nigulia-Kanal*.

38km *Omegna* (303m; Alb. Reale della Posta), betriebsamer Ort mit 4353 Einw., am Nordende des lieblichen **Orta-Sees** (290m), der nach seinem zweifelhaften antiken Namen jetzt auch *Lago Cusio* genannt wird. — Weiter hoch über dem Ostufer, mit reizenden Blicken auf den See, nach (44km) *Pettenasco*, dann über den *Pescone* und den großartigen *Sassina-Viadukt*.

47km **Orta**-*Novarese*. — Der Bahnhof *(H. - P. Garibaldi)* liegt 20 Min. oberhalb Orta: beim Austritt l., dann unter der Bahn hindurch und geradeaus weiter; etwa halbwegs die im maurischen Stil erbaute *Villa Crespi*, jenseit deren r. ein Handweiser nach dem *Monte d'Orta* und dem H. Belvedere (¼ St.) zeigt.

Gasth.: *H. Belvedere, in aussichtreicher Lage oben am W.-Rande des Monte d'Orta, 1. April - Ende Okt., 65 B., Z. 3, M. 4, P. 8-10 fr. — Alb. San Giulio & Restaur. Savoy, P. von 7 fr. an, Leone d'Oro, P. 6-7 fr., Alb. Orta, alle am See, beim Landeplatz der Ruderboote.

Das Städtchen *Orta* (294m; 800 Einw.), im wesentlichen ein kleiner, nach der Seeseite offener Platz und eine lange enge Straße, liegt der kleinen *Isola San Giulio* gegenüber am SW.-Fuß des schön belaubten **Monte d'Orta** (401m), der weit in den See hineinragt. Der Aufgang ist halbwegs zwischen dem Bahnhof und dem Städtchen (s. oben) oder von der Piazza aus durch den Garten der *Villa des Marchese Natta* (50 c.). Als Wallfahrtstätte, mit 20 großen Kapellen, in denen lebensgroße bemalte Terrakotta-Gruppen das Leben des h. Franz von Assisi schildern (aus dem XVI. Jahrh., die besten Gruppen in der 13., 16. und 20. Kapelle; Zutritt nur gegen Trkg., je 20-30 c.), führt der Berg auch den Namen *Sacro Monte*. Promenadenwege gewähren reizende Aussichten, der Campanile auf dem höchsten Punkt eine Rundsicht, in der w. das Schneehaupt des Monte Rosa hervorragt (50 c.).

Boot zur *Isola San Giulio* hin u. zurück 1½ fr. Die alte Kirche, angeblich 379 vom h. Julius gegründet, später mehrmals erneuert, besitzt alte Reliefs, eine rom. Kanzel, alte Fresken; in der Sakristei eine Ma-

donna von Gaudenzio Ferrari und alte Meßgewänder; in der Krypta ein Schrein aus Silber und Kristall mit den Resten des h. Julius.

Ausflüge von Orta: ö. zur (1 St.) *Madonna della Bocciola* (477m), oben am Berge über dem Bahnhof gelegen, mit Aussicht; südl. zur (1¼ St.) *Torre di Buccione* (s. unten; Barke bis Buccione 1½ fr.), gleichfalls mit Aussicht. Über *Pella* (s. unten) nach (½ St.) *Alzo*, mit Granitbrüchen (Eisenbahn nach Gozzano, s. unten), und zur (1 St.) *Madonna del Sasso* (638m), der Kirche des Dörfchens *Boletto*, auf hoher Felswand, mit Aussicht. — Von Orta auf den Mottarone (4-5 St.), über *Carcegna, Armeno, Cheggino* (an den Häusern Pfeilstriche „al Mottarone" oder „al Mergozzolo") s. S. 524; F. 6, Esel 10 fr.

Bei der Weiterfahrt schöner Blick auf den See mit der Insel San Giulio, am W.-Ufer die Madonna del Sasso (s. oben). — 48km *Corconio.* — Die Bahn führt durch einen Einschnitt an der W.-Seite der *Torre di Buccione*, eines weithin sichtbaren alten Wartturms am S.-Ende des Sees. — 54km *Gozzano* (367m; Zweigbahn nach *Alzo*, 8km in 32 Min., s. oben). Weiter durch das fruchtbare *Agogna-Tal.* 60km *Borgomanero;* 75km *Momo;* 82km *Caltignaga;* 90km *Novara* (Italia, Tre Re u. a.). Von hier nach *Mailand* (S. 539) Eisenbahn in 1¼ St., nach *Varallo* in 2¼ St., nach *Turin* in 2-4 St., nach *Genua* in 3½-6 St. Vgl. *Bædeker's Oberitalien.*

Von Orta über die Colma nach Varallo: 4½ St. (F. 5 fr., unnötig; Esel 7, bis zur Colma 4 fr.). Am W.-Ufer des Sees (Überfahrt in 20 Min., 1 fr.) blickt aus Kastanien- und Nußbäumen das Dorf *Pella* (305m; Pesce d'Oro, einf.) hervor. Man erreicht hier die am Abhang hinführende Straße, die von Alzo (s. oben) über Pella bis *Arola* (615m; 1 St.) führt. 5 Min. oberhalb des Dorfs l., etwas bergab, dann ½ St. lang eben fort, die *Pellino-Schlucht* umgehend (Wasserfall), zuletzt durch Wald bergan über verwitterte Granitfelsen zum (¾ St.) bewaldeten **Colle della Colma** (942m; kl. Kapelle; jenseits Whs.); von der Anhöhe l. Aussicht auf den Monte Rosa, die Seen von Orta und Varese und die Ebene; umfassender vom *Mte. Briasco* (1185m), ¾ St. südl. Beim Hinabsteigen (r. halten) überblickt man bald das fruchtbare dorfreiche *Sesiatal.* Der Pfad führt durch Nuß- und Kastanienwälder nach (¾ St.) *Civiasco* (737m; mehrere Kantinen); von hier in Kehren (der alte Weg gleich l. hinab kürzt), nach (¾ St.)

Varallo. — Gasth.: *Italia, mit Garten, April-Nov., 50 B. zu 2-3, F. 1½, G. 3, M. 4, P. m. W. 7-10 fr.; *Posta, 40 B. zu 2½-4, F. 1½, G. 3, M. 4, P. m. W. 7-9 fr.; Alb. Parigi, 100 B., P. 5-8 fr.; Croce Bianca, nicht teuer. Vor der Stadt: Splendid Parc Hotel, mit Wasserheilanstalt, 1. Juni-15. Okt., 280 B. zu 4-5, F. 1½, G. 3½, M. 4, P. 9-12 fr.; s. S. 528. — *Club Alpino*, Piazza Nuova, mit Lesezimmer, Fremden zugänglich.

Varallo-Sesia (451m), Endstation der Eisenbahn Novara-Varallo, Hauptort (2400 Einw.) des Tals der *Sesia*, liegt in großartiger Umgebung an der Mündung des *Mastellone.* Am Eingang der Stadt vom Bahnhof her die Piazza Vitt. Emanuele, mit einem *Standbilde*

Viktor Emanuels II. (1862) und der hochgelegenen Kollegiatkirche *San Gaudenzio,* die hinter dem Hochaltar eine Vermählung der h. Katharina von Gaudenzio Ferrari (ca. 1471-1546) enthält. Fresken desselben Meisters in *Santa Maria delle Grazie*, am Aufgang zum Sacro Monte, sowie über dem Portal der 1/4 St. außerhalb des Ortes gelegenen Kirche *Santa Maria di Loreto.* Die *Società per l'Incoraggiamento alle Belle Arti* hat eine kleine Gemäldegalerie und naturgeschichtliche Sammlungen. — Jenseit der Mastellonebrücke ein *Stabilimento Idroterapico* (Splendid Parc Hotel, s. S. 527) und eine Baumwollspinnerei. — Von der Madonna delle Grazie führt ein gepflasterter, von stattlichen Kastanien beschatteter Weg in 20 Min. auf den **Sacro Monte** (*Santuario di Varallo*, 608m), Wallfahrtsort mit Kirche und 45 Kapellen oder Oratorien mit Darstellungen aus der heil. Geschichte in lebensgroßen bemalten Tongruppen und Fresken, großenteils aus dem Ende des XVI. Jahrhunderts. Der Berg ist jetzt städtisches Eigentum. Oben das *Alb. del Sacro Monte* (45 B., P. 6-8 fr.) und ein Café. Herrliche Aussicht.

Von Varallo über Fobello nach Pontegrande (Macugnaga) 9 St., unschwierig (Führer kaum nötig). Fahrstraße durch das schöne *Val Mastellone*, in dem 1 St. aufwärts der malerische *Ponte della Gula* (30m h.), über *Cravagliana*, *Ferrera* und das *Baraccone* (787m; Whs.), dann (3/4 St. vor Fobello) auf dem *Ponte delle Due Acque* über das *Landwasser* (s. unten), bis (18km) **Fobello** (880m; *Posta; Italia*). Lohnender Spaziergang s. über (1/2 St.) *Cervatto* (1022m; Alb. del Club Alpino) zur (1 St.) *Madonna del Balmone* (1380m). — Von Fobello Saumweg über *Boco, Piana, S. Maria* und *Giavina* zum (3 St.) **Colle di Baranca** (1820m) mit Kapelle u. dem kl. Alb. del Club Alpino (erst von Mitte Juli ab geöffnet); 1 1/4 St. ö. der *Pizzo del Moro* (2335m), mit sehr lohnender Aussicht. Steil hinab, mit prächtigem Blick ins Anzascatal, durch *Vall' Olocchia* nach *Bannio* und (3 St.) *Pontegrande* (S. 408). — Beim Ponte delle Due Acque (s. oben) führt eine Fahrstraße am Landwasser hinan nach (1 St.) **Rimella** (1181m; *H. Fontana, Posta,* in beiden P. 6-8 fr.), Hauptort einer deutschen Gemeinde von 1000 Seelen in 14 Weilern, in großartiger Lage. Von hier über den *Colle d'Orchetta* oder *Drochetta* (1820m) nach *Bannio* und *Pontegrande* (S. 408) 5 St. m. F., mühsam aber lohnend.

Von Varallo durch das Val Sesia nach Alagna (37km), Omnibus 1-2mal tägl. in 5 St. (4 fr.); Einsp. 14, Zweisp. 20, Landau 25 fr. Die Straße führt am l. Ufer der Sesia durch das reich bebaute Tal über *Valmaggia* und *Vocca* nach (11km) *Balmuccia* (544m), an der Mündung der *Sermenza* in die Sesia.

[Durch das malerische **Val Sermenza** *(Valle Piccola)* führt ein Fahrweg (Omnibus tägl. von Varallo bis Rimasco, 2 fr.) von Balmuccia über (1/2 St.) *Boccioleto* (667m; *Alb. Fenice, 20 B., P. von 5 fr. an) nach (1/2 St.) *Fervento* (Rest. Valle Sermenza) und (1 St.) *Rimasco* (905m; Osteria del Club Alpino), wo das Tal sich teilt: r. (n., *Val d'Egua*) Saumweg nach (2 St.) *Carcoforo* (1304m; Alb. Monte Moro, 12 B., P. 6-8 fr., einf.), l. *(Valle Piccola)* Fahrstraße nach *S. Giuseppe* oder *Piè di Moncucco* (zwei Whser.) und (2 1/2 St.) **Rima** (1417m; **H. Tagliaferro*, 15. Juni-30. Sept., 70 B., P. m. W. 7-10 fr.). Rima gehört gleichfalls zu den deutschen Gemeinden am S.-Fuß des Mte. Rosa (vgl. S. 409, 410 u. oben). — Von Carcoforo nach Ponte Grande über den *Colle d'Egua* (2236m) und *Colle di Baranca* (s. oben) 6-7 St. m. F., lohnend; nach Pestarena über den *Passo della Moriana* (2600m), 5-6 St. m. F., beschwerlich, nach Macugnaga über den *Colle della Bottiglia* (2672m), 6-7 St. m. F., gleichf. beschwerlich; nach Rima über den *Colle Termine* (2347m) 4 1/2 St. m.

F., leicht. — Von Rima nach Macugnaga über den *Colle del Piccolo Altare* (2630m; Rifugio, mit Aussicht), 6 St., F. ratsam (bis zum Paß Fußweg); nach Alagna über den *Colle Moud* (2323m; $5^1/_2$ St.) oder die *Bocchetta Moanda* (2419m; 6 St.) s. S. 411.]

Weiter am l. Ufer der Sesia, über (14km) *Scopa* (Alb. Topini), (17km) *Scopello* (659m; H. Pastori, P. 6-8 fr.), *Pila*, (21km) *Piode* und (24km) *Campertogno* (Whs.) bis (26km) *Mollia* (880m; Alb. Valsesiano, einf.); weiter in dem sich verengenden Tal nach dem herrlich gelegenen (34km) **Riva-Valdobbia** (1112m; **Alb. delle Alpi*, 70 B., P. 7-8 fr.; an der Kirche eine große Freske des jüngsten Gerichts von Melchiorre d'Enrico, 1598), wo n. einige Spitzen des Monte Rosa sichtbar werden, und (37km) *Alagna* (S. 411).

113. Von Luino am Lago Maggiore nach Menaggio am Comer See. Luganer See.

68km. Dampftrambahn von Luino bis *Ponte Tresa*, 13km in 40 Min. (2 fr. 95, 1 fr. 35 c.); Dampfboot von Ponte Tresa nach *Lugano*, 24km in $1^3/_4$ St. (2 fr., 1 fr. 50 c.), nach *Porlezza*, 42km in $2^3/_4$ St. (4 fr. 55, 2 fr. 75 c.); Dampftrambahn von Porlezza nach *Menaggio*, 13km in 1 St. (2 fr. 90, 1 fr. 55 c.). Durchgehende Billette Luino-Menaggio 10 fr. 40, 5 fr. 65 c.; Sonntagsrückfahrkarten Lugano-Porto Ceresio 1 fr. und 75 c., Lugano-Ponte Tresa und Lugano-Porlezza $1^1/_2$ und 1 fr. (Fahrkarten auf den Schiffen). — Schweizer und italienische Zollrevision auf den Dampfbooten.

Luino s. S. 518; die Station der Dampftrambahn ist r. beim Dampfbootlandeplatz. Die Bahn kreuzt die Eisenbahn Bellinzona-Sesto Calende (S. 517; r. der internationale Bahnhof) und tritt bei (3km) **Creva** (227m), mit Fabriken, an die *Tresa*, den Ausfluß des Luganer Sees (s. unten). Weiter in vielen Windungen an dem schroff abfallenden r. Ufer der Tresa; dann über diese (von hier an Grenze zwischen der Schweiz und Italien) und durch zwei Tunnel nach (7km) **Cremenaga** (254m). Nun am l. Ufer, mit schönen Blicken auf malerisch gelegene Ortschaften und Kirchen, nach (13km) **Ponte Tresa** (278m), auf italien. Gebiet, dem am r. Ufer der Tresa gelegenen schweizer Dorf d. N. (H. Crivelli) gegenüber, an einer rings von Bergen eingeschlossenen Bucht des *Luganer Sees*.

Die Straße von Ponte Tresa nach Lugano (10km; Motoromnibus 5mal tägl.) führt über die *Magliasina* (nach *Novaggio* s. S. 511) nach (3km) *Magliaso* (290m; H.-P. Helvetia, 20 B., P. von 4 fr.) und (6km) **Agno** (295m; *Rest. Boffa*); hier über den *Agno* (S. 506), dann in mäßiger Steigung an dem kl. *See von Muzzano* (342m) vorbei nach (8km) *Sorengo* (S. 509) und hinab nach (10km) *Lugano* (S. 506).

Dampfbootfahrt. Das Boot fährt durch die Enge *(Stretto)* von *Lavena* (l. der schroff abstürzende *Mte. Sassalto*, 531m) und tritt in den w. Arm des **Luganer Sees** (271m; Seefläche 50qkm, größte Tiefe 288m), ital. *Lago Ceresio*. Bald öffnet sich ein schöner Blick nach N., im Hintergrund hohe Berge (Mte. Tamaro, Mte. Bigorio). Das Boot wendet sich nach S.; Haltestellen (r.) *Caslano*, (l.) *Figino* (beide nicht bei allen Fahrten berührt), dann (r.) **Brusimpiano** *(Alb. Parini)*. Weiter l. stets die bewaldeten Abhänge des *Mte. Arbostora* (826m). In einer Bucht des südl. Ufers liegt **Porto Ceresio** (*Alb. Ceresio*, einf.), mit 780 Einw. (elektr. Vollbahn nach

Varese-Mailand, S. 520). Fern im S. auf einem Hügel die Wallfahrtskirche Madonna del Monte (S. 520).

Das Boot wendet sich n. nach **Morcōte** (*P. Olivella,* 15 B., P. 5-7 fr.; *H. Morcote*), einem hübsch gelegenen Städtchen, mit Bogengängen im Erdgeschoß der Häuser, malerisch überragt von der hochgelegenen Kirche *Madonna del Sasso* und Burgtrümmern. Weiter am Westufer, mit der Haltestelle *Brusin-Arsizio* (nicht bei allen Fahrten berührt); dann erscheint der langgestreckte zackige Kamm des *Mte. Generoso* (S. 512). Das Boot berührt *Melide* (E., S. 511) am w., bisweilen auch *Bissone* am ö. Ufer und fährt durch den *Ponte Diga* (S. 511; malerischer Blick durch den Brückenbogen). Am ö. Ufer *Campione;* in der Kirche Fresken der lombardischen Schule (XIV. Jahrh.). L. der Monte San Salvatore (S. 509), am Fuß das Vorgebirge San Martino (S. 509), r. der Monte Caprino (S. 510).

Lugano (drei Haltestellen) s. S. 506; der Bahnhof der Gotthardbahn liegt bei Station *Lugano-Centrale,* hoch über dem See.

Die Strecke von Lugano bis San Mamette ist die schönste des Sees. Am nördl. Ufer am Fuß des Monte Brè (S. 510) liegt die Station *Castagnola;* dann in malerischer Lage **Gandria** *(H.-Rest. Seehof; Rest. Ristoriámoci),* mit Arkaden und Rebenterrassen steil am Berge aufsteigend. Am S.-Ufer, gegenüber von Gandria, die *Cantine di dentro,* dann die Station **S. Margherita.**

Drahtseilbahn in 20 Min. (3 oder 2 fr., hin u. zurück 4 u. 3, So. u. Feiert. $2^1/_2$ u. $1^1/_2$ fr.) zum (1,4km) **Belvedere di Lanzo** (887m; Funiculaire-Restaur. Belvedere). Von hier Fahrstraße in 10 Min. zum **Grand H. Belvedere* (919m; April-Okt., 100 B. zu $3^1/_2$-5, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 8-15 fr.), mit herrlicher Aussicht auf den See und die Alpen mit dem Monte Rosa, und nach (25 Min.) **Lanzo d'Intelvi** (950m; *Alb. Lanzo; Alb.-Ristor. Bellavista; Alb. Centrale,* G. 2 fr.), freundliches Dorf im obersten *Val Intelvi* (S. 537). In der Nähe (20 Min.) das Stahlbad *Paraviso* (50 B., P. $5^1/_2$-$6^1/_2$ fr.). — Von Lanzo über *Arogno* nach (3 St.) *Maroggia* s. S. 511; nach (4 St.) *Argegno* s. S. 537; auf den ($3^1/_2$ St.) *Mte. Generoso* s. S. 513.

Der See wird einsamer und wilder. Am N.-Ufer *Bellarma,* schweizer Grenzort, **Oria** mit der *Villa Bianci, Albogasio* (Restaur. Due Gemelli, einf.), mit malerisch gelegener Kirche, **San Mamette** *(*P. Amsler-Garten,* $5^1/_2$-6 fr.; *Alb. Valsolda),* an der Mündung des *Val Solda* höchst malerisch gelegen, darüber hoch oben *Castello* (S. 510); weiter *Loggio, Cressogno* und *Cima.* Am S.-Ufer **Ostĕno** *(H. du Bateau,* nicht billig; *Ristor. della Grotta).*

Die **Grotte von Osteno,** ital. *Orrido* oder *Pescara* („Fischerschlucht"), wird von Lugano viel besucht (Rückfahrkarte 1. Kl. 2 fr. 75, Eintrittskarte zur Grotte, auf dem Dampfschiff zu haben, 75 c.). Der Fährmann führt die Reisenden hinter dem Dorf, unmittelbar vor der Brücke r. abwärts, auf einem Steg über den Bach. An einer Felsecke (7 Min.; Restaur.) öffnet sich die Schlucht, von einem kleinen Wasserfall benetzt. Das Boot windet sich zwischen den Felsen hindurch, oben in steiler Höhe schaut blauer Himmel oder grünes Gebüsch hernieder. Ein Wasserfall schließt die Schlucht auch am andern Ende ab. — Bei ausreichender Zeit (Ruderboot in 1 St. hin u. zurück) besuche man allenfalls noch die *Grotten von Rescia,* mit Tuffsteinbrüchen und Versteinerungen.

Das n. Ufer fällt zuletzt in steilen Felswänden in den See ab. An der n. Spitze liegt der Hafenort **Porlezza** *(Alb. del Lago,* gelobt; *Posta* oder *Angelo).*

Von Porlezza nach Menaggio. Die Dampftrambahn (vgl. S. 529) führt durch das breite Tal des *Cuccio,* über *Tavordo, San Pietro,* wo der Luganer See dem Blick entschwindet, und (4km) *Piano,* an dem kl. *Lago del Piano* (279m), über *Bene-Grona* an einem kl. See vorbei zur (8km) Station *Grandola* (384m; Alb. Crotto Scheggia), ihrem höchsten Punkt. Hinab hoch auf der r. Seite des *Sanagra-Tales,* in zahlreichen Kurven. Jenseit eines 100m l. Tunnels wendet sich die Bahn in großem Bogen nach S. und es öffnet sich ein herrlicher *Blick auf den Comer See mit seinen in üppiger Fruchtbarkeit prangenden, mit Städten, Dörfern und Villen übersäten und von hohen Bergen umschlossenen Ufern; r. die schöne Halbinsel von Bellagio und der See von Lecco. Zuletzt wendet sich die Bahn, stets in scharfer Senkung (5%), in spitzem Winkel zurück und erreicht (13km) die Endstation *Menaggio,* beim Dampfbootlandeplatz (S. 534).

114. Von Chiavenna nach Colico. Comer See.

27km. Elektrische Eisenbahn in 1 St. für 3 fr. 10, 2 fr. 15, 1 fr. 40 c

Die Splügenstraße (R. 98) und die Malojastraße (R. 108) vereinigen sich in

Chiavenna. — Gasth.: *H.-P. Conradi & Poste, 5 Min. vom Bahnhof, mit schönem Garten, 60 B. zu 2½-5, F. 1¼, G. 2½-3½, M. 3½-4½, P. 7-10, Omn. ½-¾ fr.; *H. National & Engadinerhof, Z. von 2½, F. 1¼, M. 3½, P. 6½-8 fr.; H. Helvetia & Specola, am Bahnhof, Z. 2½, F. 1¼ fr.; Alb. Crimea, an der Promenade, Z. 2, M. 2-3, P. 6 fr.; H. de la Gare & Stazione, Alb. S. Paolo, beide nahe dem Bahnhof, bescheiden. — *Löwenkeller,* gutes Bier.

Bahnhof (*Café-Restaur.*, G. m. W. 2½ fr., auch Bier) im SO. der Stadt; direkte Billette nach den Dampfbootstationen des Comer Sees, mit Omnibus-Coupon für Colico (s. S. 532).

Chiavenna (317m), deutsch *Cläven* oder *Clefen,* die röm. *Clavenna,* mit 3100 Einw., in großartiger Umgebung, am l. Ufer der *Maira,* war seit alters der Schlüssel der oben gen. Alpenstraßen und 1512-1797 im Besitz der Bündner (S. 419). Der in ihren Kämpfen mit den Herzogen von Mailand viel umstrittene Schloßfelsen über der Stadt, jetzt *Paradiso* genannt, bietet eine schöne Aussicht (Zutr. 50 c.). Am Fuß des Felsens, dem Hot. Conradi gegenüber, ein unvollendet gebliebener Palast des letzten bündnerischen Vogtes v. Salis. *S. Lorenzo,* die Hauptkirche, hat einen schlanken Glockenturm („Campanile"), der einzeln aus dem von Arkaden umgebenen ehem. Kirchhof aufsteigt; in dem achteckigen Baptisterium (verschlossen, 15-20 c.) ein Taufstein von 1206. — Im *Val Capiola* ½ St. von Chiavenna zahlreiche große Gletschertöpfe („Marmitte dei Giganti"; Führer in den Hotels).

Die Elektr. Bahn nach Colico führt bald nach der Abfahrt durch drei Tunnels. Schöner Rückblick auf Chiavenna. Hohe Berge schließen das Tal *(Piano di Chiavenna)* auf beiden Seiten ein; die Niederungen sind den Verheerungen der Maira ausgesetzt. Am r. Ufer bleibt *Gordona*, an der Mündung des *Val della Forcola* (S. 452); weiter ein schöner Fall der aus der Schlucht des *Val Bodengo* herausstürzenden *Boggia*. 10km *Samólaco* (am r. Ufer das große Dorf d. N., an der Mündung des *Val Mengasca*). Vor (14km) *Novate* tritt die Bahn an den *Lago di Mezzola* (200m), den die Ablagerungen der Adda nördl. vom Comer See geschieden haben. Im S. erscheint der pyramidenförmige Mte. Legnone (S. 533). Die Bahn führt über *Campo* und *Verzeja* am ö. Seeufer entlang, dann jenseit (20km) *Dubino* über die *Adda*. L. mündet die Veltliner Bahn (S. 501); r. auf einem Hügel zwischen Maisfeldern die Ruinen der 1603 von den Spaniern als Talsperre erbauten, 1796 von den Franzosen zerstörten Festung *Fuentes*.

27km **Colico** (220m). Der Bahnhof (Restaur.) ist 8 Min. vom See entfernt. Omnibus bei durchgehenden Billetten einbegriffen; man hat auch zu Fuß vollauf Zeit. Dem Landeplatz der Dampfboote gegenüber das *H. & Café-Rest. Risi* (ordentlich).

Der Comer See.

Dampfboot (z. T. schöne Salonboote, mit gutem Restaurant, G. 3, M. 4 1/2 fr.): 3mal tägl. von Colico in 4-5 St. nach Como (von Bellagio nach Como 6mal, Torriggia-Como 8mal tägl.); 4mal tägl. von Cadenabbia in 1 1/4-1 3/4 St. nach Lecco. Die Stationen mit Landebrücke sind in nachfolgender Beschreibung durch L., die Kahnstationen durch K., die Eisenbahnstationen durch E. bezeichnet. Die planmäßigen Fahrzeiten werden selten eingehalten.

Elektrische Eisenbahn am östl. Ufer von *Colico* bis *Lecco* (39km in 1-1 1/4 St.), mit guten Aussichtswagen 1. Kl., meist von Sondrio (S. 500) bis Lecco durchgehend. Zahlreiche Tunnels und Viadukte. — Rückfahrkarten von Bellagio, Cadenabbia oder Menaggio nach *Mailand* (für Dampfboot und Eisenbahn über Varenna, Como oder Lecco gültig) mit 8tägiger Gültigkeit 1. Kl. 10.50, 2. Kl. 7.50 fr. (einschl. Omnibus vom Landeplatz zum Bahnhof in Como, Lecco oder Varenna).

Ruderboote *(barche)*. Erste Stunde 1 1/2 fr., jede folgende Stunde 1 fr. für jeden Ruderer. Von Bellagio nach Cadenabbia, oder umgekehrt, und zurück jeder Ruderer 2 1/2 fr.; Bellagio-Tremezzo, Bellagio-Menaggio, oder Bellagio-Varenna gleichfalls 2 1/2 fr.; Bellagio, Villa Melzi, Villa Carlotta und zurück jeder Ruderer 3 fr. Ein Ruderer genügt, falls man nicht besondere Eile hat; einen etwa sich andrängenden zweiten weist man mit „basta uno" zurück. Ist der Fremdenandrang schwach, so kann man akkordieren, wofür man sich folgende Redensarten merke: *(quanto volete per . . ?, siamo due, tre, quattro persone)*. Ein Trinkgeld *(mancia, buonamano)* von 1/2 fr., nach längerer Fahrt von 1 fr. ist üblich.

Der **Comer See* (198m), ital. *Lago di Como* oder *il Lario*, der *Lacus Larius* der Römer, schon von Virgil (Georg. II. 159) gepriesen, gilt vielen als der schönste oberitalienische See. Er hat von seinem N.-Ende bis Como eine Länge von 48km und ist in der Mitte, zwischen Menaggio und Varenna, fast 4km breit (Seefläche 144qkm);





LAGO DI LUGANO (Ceresio)
LAGO DI COMO
LAGO DI LECCO
Lago di Annone
L. di Pusiano
LUGANO
COMO
LECCO
MENDRISIO
Bellagio
Varese Milano
Geograph. Anstalt von
1:250.000
Milano Lecco
Wagner & Debes, Leipzig.



Airolo
Mesocco
Locarno
Luino
Chiavenna Tirano
Engl. Miles
BELLINZONA
Ticino
Claro
Grono
San Vittore
Roveredo
Castione
Lumino
Gorduno
Gnosca
Arbedo
Daro
Carasso
Sementina
Gudo
Cugnasco
Giubiasco
Ravecchia
S. Antonio
Pianezzo
Camorino
Cadenazzo
S. Antonino
Contone
Robasacco
M. Ceneri
Isone
Medeglia
Bironico
Camignolo
Sigirino
Tesserete
Sonvico
Villa
Cadro
Davesco
Valle Morobbia
Val Solda
Porlezza
Dongo
Musso
Gravedona
Domaso
Gera
Sorico
Colico
Piona
Olgiasca
Dorio
Corenno
Dervio
Bellano
Pianello
Cremia
Acquaseria
Germasino
Garzeno
Stazzona
Consiglio di Rumo
Livo
Peglio
Trezzone
Montemezzo
Vercana
Dosso del Liro
M. Pidaggia
Corrido
Carlazzo
Cusino
Buggiolo
S. Nazzaro
S. Bartolomeo
Cavargna
M. Sebol
M. Camoghe
M. Tabor
Rezzonico
S. Abbondio
Vendrogno
Sueglio
Introzzo
Vestreno
Tremenico
Adda
Mera



größte Tiefe 410m. Zahlreiche Ortschaften, prächtige Landsitze, üppige Reben- und Olivenpflanzungen, Kastanien- und Wallnußwälder schmücken seine Ufer. Darüber ragen Berge bis zu 2400m auf.

Östliches Ufer.

Colico (L. u. E.), s. S. 532.

Piona (E.).

Olgiasca.

Dorio (E.).

Corenno, mit Burgtrümmern.

Dervio (K.u.E.), mit 859 Einw., an der Mündung des *Varrone*, am Fuß des *Monte Legnone* und seines Vorgipfels, des *Monte Legnoncino* (1715m).

***Monte Legnone** (2610m), der höchste Gipfel der Lombardei, ist von hier in 7 St. m. F. zu besteigen (unschwierig u. sehr lohnend). Saumweg nach (1½ St.) *Sueglio* (787m; Osteria Bretagna, einf. gut), am Abhang des Legnoncino, und auf rot mark. Wege über *Artesso* zum (2 St.) *Ricovero* des C.A.I. an den *Roccoli Lorla* (1463 m; gute Unterkunft, 24 Betten), auf dem Sattel zwischen Legnone u. Legnoncino, mit schöner Aussicht; von hier in 2 St. zur *Capanna Legnone* (2136m; nicht zum Übernachten) und zum (1¼ St.) Gipfel, mit herrlicher Aussicht. Bequemer ist die Besteigung von *Delebio*, an der N.-Seite (S. 501): Saumweg durch das *Lesinatal* bis zur (4 St.) *Alp Cappello* (1522m), dann über die *Bocchetta di Legnone* in 3-3½ St. zum Gipfel.

Bellano (L. u. E.; *H. Tommaso Grossi*, 34 B., P. 6-8 fr.,

Westliches Ufer.

Domāso (L.), mit stattlichen Landhäusern.

Lohnender Ausflug durch *Val Domaso* zur (6 St.) *Capanna Como* des C.A.I. am *Lago di Darengo* (1778m), von wo *Pizzo Martello* oder *Campanile* (2457 m), *Pizzo Cavregasco* (2536m) u. a. zu ersteigen sind.

Gravedōna (L.; *H.d'Italie*), mit 1200 Einw., an der Mündung der *Liroschlucht.* Am obern Ende der viertürmige *Palazzo del Pero*, aus dem Ende des XVI. Jahrh. In der alten Kirche *San Vincenzo* zwei altchristl. Inschriften des V. Jahrh.; daneben das viereckige *Baptisterium S. Maria del Tiglio* (XII. Jahrh.), mit Glockenturm.

Durch das *Val di Gravedona* führt w. ein beschwerlicher Saumpfad über den *Passo San Jorio* (deutsch *Jöribergpaß*, 1956m), hinab durch *Val Morobbia* nach (10 St.) Bellinzona (S. 506). Proviant u. F. nötig (unterwegs kein Whs.).

Dongo (L.; *Alb. Tre Pievi; Alb. Dongo*), ansehnlicher Ort (811 Einw.) in geschützter Lage.

Über *Musso* (K.) auf steilem Felsen die *Rocca di Musso*, die verfallne Burg des Condottiere Giov. Giac. de' Medici, des „Kastellans von Musso", der 1525-32 von hier aus den See beherrschte.

Pianello-Cremia (L.) mit hübscher Kirche San Michele (Altarblatt h. Michael von Paolo Veronese).

Rezzonico (K.), mit neu hergestellter Burg des XIII. Jahrh.

Östliches Ufer.

gut; *Alb. Porta*, P. 6-7 fr.), mit 2090 Einw. und bedeutenden Fabriken. Am Landeplatz ein Denkmal des Dichters *Tommaso Grossi* (1790-1853). In der Schlucht hinter Bellano, dem malerischen *Orrido*, bildet die *Pioverna* zwei Wasserfälle (Eintr. 50 c.).

Durch das hier mündende *Valsassina* führt ein schmaler Fahrweg über *Taceno* (507m; unweit das kleine Mineralbad *Tartavalle*), *Cortenovo* (481m) und *Introbio* (586m; in der Nähe der schöne Wasserfall der *Troggia*) nach *Lecco*.

Gittana. Von *Regoledo* (E.), 1/4 St. n., führt eine 860m l. Drahtseilbahn zum **Gr.-H. Regoledo* (500m), mit Wasserheilanstalt (1. Mai-31. Okt., 150 B., P. 9-12 fr.).

Varenna (L. u. E.; **Hotel Royal Victoria*, 95 B., Z. 3-6, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 8-15 fr.; *Alb. Olivedo*, bescheiden), auf einer Landzunge an der Mündung des *Val d'Esino* reizend gelegen, mit herrlichen Villen und Marmorbrüchen. Hoch oben bei dem Dörfchen *Vezio* die Burgruine *Torre di Vezio*, mit Aussicht (1/2 St.). Landstraße und Eisenbahn (S. 524) führen bei Varenna durch mehrere Tunnel.

15 Min. südl. von Varenna stürzt aus 300m Höhe in mehreren Fällen der *Fiume Latte* („Milchbach") herab, im Frühjahr großartig, im Sommer trocken.

Lohnend die Besteigung des ***Monte Grigna Settentrionale** (2410m). Von Varenna am r. Ufer des *Esino* auf Maultierwegen über *Perledo* nach (2 1/2 St.) *Esino* (891m; Alb. Monte Codeno, nicht teuer), hübsch gelegenes Dörfchen; von hier (Führer angenehm, 7 fr.) über (1 1/2 St.) *Alp Cainallo*, (1 1/2 St.) *Alp Moncodine* und (1/2 St.) *Capanna Monza* (1900m;

Westliches Ufer.

Acquaséria (L.; Alb. Milano), Hauptort der Gemeinde *S. Abbondio*. Von hier führt eine schöne, nachm. großenteils schattige Straße in einer Höhe von 20-30m über dem See, durch fünf Tunnel an der gelbbraunen Felswand des *Sasso Rancio* (Orangefels) hin, dann an der stillen Bucht von *Nobiallo* vorbei nach (1 St.) Menaggio.

Menaggio. Zwei Landebrücken: die nördliche beim H. Victoria und der Corona, die südliche beim H. Menaggio für die *Dampftrambahn* nach Porlezza (Lugano) s. S. 531; Omnibus der Hotels an beiden Landestellen. — Gasth.: *Gr.-H. Victoria, mit Seebädern, 15. Febr.-Dez., 120 B., Z. 4-8, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 10-15 fr.; *Gr.-H. Menaggio, 1. März-15. Nov., 100 B. zu 3-6, F. 1 1/2, G. 3, M. 5, P. 7-12 fr., beide mit Garten am See; Corona, 35 B. zu 1 1/2-2, M. 2 1/2, P. 6-8 fr., italien. gut. — *Ristor. Bellavista*, auch Z.; *Ristor. Belvedere*, *Café-Rest. Olivedo*, beide einfach.

Menaggio (1800 Einw.), mit großer Seidenspinnerei, bietet einen schönen Blick nach Bellagio. Unweit südl., am See, die schloßähnliche *Villa Mylius*.

Eine gute Fahrstraße, welche an der nach Cadenabbia führenden Straße r. beginnt, führt von Menaggio in Windungen bergan in 1/2 St. nach *Loveno superiore* und der bei der Kirche des Dorfs gelegenen **Villa Vigoni**; Zutritt durch den Gärtner (1 fr.); pracht-

Östliches Ufer.

Hüttenwart) zum (2 St.) Gipfel, mit der *Capanna Grigna Vetta* (Whs.); der letzte Anstieg ziemlich mühsam. Prachtvolle Aussicht über die ganze Alpenkette vom Mte. Viso bis zum Ortler (die Monte Rosa-Gruppe besonders schön); im S. die lombard. Ebene bis zu den fernen Apenninen. Steiler Abstieg w. zur *Capanna di Releccio* des C. A. I. (1715m) im *Val Meria* und nach *Mandello*, am Lecco-See, oder ö. nach *Pasturo* im *Valsassina* (S. 534).

Westliches Ufer.

volle Aussicht auf Bellagio und über die drei Seearme; in einem Gartenhäuschen zwei Reliefs von *Thorwaldsen*, im Garten eine Marmorgruppe von *Argenti*. — In der Nähe *Villa Massimo d'Azeglio* und *Villa Garovaglia*.

Schönste Aussicht von der Kirche *Madonna della Breglia*, $1^1/_2$ St. Steigens von Villa Vigoni. — *Cima di Grona* (1732m), von Menaggio 4 St. m. F., leicht und sehr lohnend; herrliche Aussicht.

Hier, bei der *Punta di Bellagio*, teilt sich der See in zwei Arme, s. ö. der *See von Lecco*, mit ernster und großartiger Gebirgsszenerie, südwestl. der mehr liebliche See von Como, dem die Hauptlinie der Dampfboote folgt.

Bellagio. — Gasth.: *Gr.-H. Bellagio, mit schattigem Garten, Febr.-Nov., 250 B., Z. 5-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 5, P. 11-20 fr., dazu als Dependenz die Villa Serbelloni (s. S. 528; P. 9-11 fr.); *Grande Bretagne (viel Engländer), März-Ende Okt., 200 B., Z. 5-10, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$-$4^1/_2$, M. 5-7, P. 12-18 fr., mit schönem Park und engl. Kirche. — *Genazzini & Métropole, mit Restaurant, 15. Febr.-15. Nov., 80 B., Z. 3-$5^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. 4, P. $7^1/_2$-11 fr.; *H.-P. Florence, 100 B. zu 3-5, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-12 fr., *Splendide H. des Etrangers, 75 B. von 3, F. $1^1/_2$, G. $3^1/_2$, M. $4^1/_2$, P. 8-12 fr., beide mit Münchner Bier und Vorgärtchen am See. Einfacher: H.-P. du Lac, 32 B. zu $2^1/_2$-$3^1/_2$, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 8-10 fr.; H.-P. Suisse, 25 B. zu $1^1/_2$-$2^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-7 fr.

Seidenwaren, *Spitzen*, *Olivenholzarbeiten* u. a. in zahlreichen Läden.

Ruderboote s. S. 532. — *Seebäder:* „Bagni Volta" für Schwimmer (1 fr.), 10 Min. südl., bei Villa Melzi. — Deutsch-evang. Gottesdienst im Gr.-H. Bellagio von Mitte April bis Ende Mai. — Führer Ant. Grandi.

Bellagio (216m), mit 1100 Einw., am w. Fuß des Vorgebirges, das die beiden See-Arme trennt, ist vielleicht der reizendste Punkt an den westlichen Seen.

Cadenabbia. — Gasthöfe: *Bellevue, neben Villa Carlotta, mit schattigen Anlagen am See, 1. März-1. Dez., 180 B. von 5 fr. an, G. 4, M. 6, P. 12-20 fr.; *Britannia, mit Garten am See, 15. März-31. Okt., 100 B. zu 3-7, F. $1^1/_2$, G. 3, M. 5, P. 8-12 fr.; *Belle-Ile, 70 B. zu 3-6, F. $1^1/_4$, G. 3, M. $4^1/_2$, P. 8-12 fr.; H. Cadenabbia, 50 B. zu 3-7, F. $1^1/_4$, G. 3, M. 4, P. 7-10 fr.; Eden-H., 20 B. von $2^1/_2$, M. $3^1/_2$, P. 6-9 fr.

Cadenabbia, $3^1/_2$km südl. von Menaggio (Omnibus am Bahnhof), hat neben Tremezzo die geschützteste Lage am Comer See. — Unweit s.w. an der Uferstraße das Eingangstor der ***Villa Carlotta** (früher *Sommariva*), Eigentum des Herzogs von Meiningen (Führung von 8 bis 5 Uhr alle $^1/_2$ St., 1 fr.).

Der Marmorsaal enthält am Fries **Thorwaldsens* berühmten Alexanderzug in Relief (1828 vom Grafen Sommariva mit 285 720 Mark bezahlt); dann einige Skulpturen von *Canova* (Amor und Psyche, Magdalena, Palamedes, Venus) und andern Künstlern.

Im *Garten die reichste südliche Vegetation, namentlich prachtvolle Zedern u. Magnolien (auf der Südseite der Villa eine Magnolie von mehr als $^1/_2$m im Durchmesser), sowie überraschende Durchblicke

Östliches Ufer.

Auf der Höhe (Aufgang für Fußgänger hinter dem H. Genazzini) die ***Villa Serbelloni** (Eintr. 1 fr., für Gäste des Gr.-H. Bellagio frei; Hotel s. S. 535), deren Park sich über das ganze Vorgebirge erstreckt (reizende Durchblicke auf Varenna, Villa Arconati, V. Carlotta u. a.).

Die Villen *La Boyssonade* (Eintr. 10-12 u. 2-5 U., 50 c.) und *Belmonte* bieten gleichfalls schöne Aussichten.

20 Min. südl. vom untern Eingang der Villa Serbelloni findet man, jenseit des Friedhofs, l. an der Straße nach Civenna (s. unten) ein blaues Gittertor, den Eingang zur **Villa Giulia** des 1906 verst. Grafen Blome, mit herrlichem Garten nach dem Lecco-See hin (zugänglich Sonn- u. Festtags, im Sommer tägl.; $^1/_2$ fr.).

Die Straße führt weiter, stets mit schönen Blicken auf beide Seearme, in 2-$2^1/_2$ St. nach **Civenna** (623m; *H. Bellevue*): lohnender Ausflug (Einsp. 8 fr., hin u. zurück 3 St.).

***Monte San Primo** (1685m), von Bellagio $4^1/_2$ St. (F. 10 fr.); Landstraße bis ($1^1/_2$ St.) *Guello* (Whs.), dann Fahrweg r. ab, nach $^1/_2$ St. nochmals r., an zwei Villen und dem *Sasso Lentina*, einen gewaltigen erratischen Felsblock, vorbei, in weitem Bogen nach r. zur *Alpe del Borgo*, wo der Fahrweg aufhört; von hier Fußweg über den Ostgrat zum (3 St.) Gipfel, mit verfallener Kapelle und prächtiger Aussicht auf den Comersee, die Brianza usw. und großartigem Gebirgspanorama. Abstieg südl. nach *Nesso* in $2^1/_4$ St.

10 Min. südl. von Bellagio am See die **Villa Melzi,** 1810-15 erbaut, der Herzogin v. Melzi gehörig, mit herrlichem Garten (Do. u. So. zugänglich, Eintr. durch das Südtor, 1 fr.).

Westliches Ufer.

aus tiefem Schatten auf den glänzenden See. Der Laubengang mit Limonen wird im Winter gedeckt. — Außerhalb des Gartens die Grabkapelle des Grafen Sommariva mit Skulpturen ital. Künstler (der nahe wohnende Küster öffnet gegen Trkg.).

Über Cadenabbia steigt der *Sasso San Martino* auf.

Auf halber Höhe das Kirchlein *Madonna di S. Martino*, mit prächtiger Aussicht und kühler Quelle: $1^1/_2$ St. Steigens (man folgt dem Wege durch *Griante* bis zu der kleinen Kapelle *S. Rocco*, dann dem gepflasterten Wege).

Von dem weiter westl. gelegenen **Monte Crocione** (1636m; $3^1/_2$-4 St. m. F., 5 fr.; ermüdend, wegen der Hitze um 2 Uhr früh aufbrechen) herrlicher Blick auf den Comersee mit Bellagio; auf die Walliser Alpen freiere Aussicht von dem w. angrenzenden ***Monte Galbiga** (1707m), vom Crocione über den Bergrücken in 50 Min. zu erreichen. Vom Galbiga über die Alp *Ponna* in 3 St. hinab nach *Osteno* (S. 530).

Die Uferstraße führt von Villa Carlotta weiter nach

Tremezzo (L.; **H.-P. Bazzoni*, 150 B. zu $2^1/_2$-3, F. $1^1/_2$, G. $2^1/_2$, M. 4, P. $6^1/_4$-9 fr.; **H. Villa Cornelia*, 50 B. zu $1^1/_2$-4, M. $3^1/_2$, P. 6-8 fr.), Hauptort der fruchtbaren *Tremezzina*, mit zahlreichen Villen.

Lohnender Ausflug (3-4 St. hin u. zurück) über *Lenno* (s. unten) nach *S. Maria del Soccorso* (419m; Whs.), Kalvarienberg mit prächtiger Aussicht; zurück über *Mezzegra*.

In der Bucht *Azzano* (K.; P.-Ristor. Svizzera) und **Lenno** (L.; **H. Regina*, 43 B., P. 6-8 fr.; *Alb. Brentani*), mit altem achteckigem Baptisterium. Vorn auf der weit vorragenden *Punta Balbianella* die *Villa Arconati*, mit Säulenhalle und *Aussicht.

Östliches Ufer.

Am Abhang *Villa Besana* (früher *Poldi*), mit modernem turmartigem Mausoleum und schönem Park.

San Giovanni (K.). Am See (10 Min. von Villa Melzi) *Villa Trotti*, die den Reiz englischer Parkanlagen mit südlicher Vegetation verbindet (Trkg.).

Vor *Lezzĕno* (L.; Osteria del Grottino) am See, kaum anders als mit Kahn zu erreichen, die *Grotta del Búlgaro*, z. T. künstlich (März-Nov. zugänglich, 1 fr.).

Nesso (L.), an der Mündung des zum *Piano del Tivano* (1159m) hinanziehenden *Val di Nesso*, mit einem Wasserfall in enger Schlucht.

Careno; Quarsano; Pognana (K.); *Riva di Palanzo* (L.).

Villa Pliniana, in der Bucht von *Molina*, 1570 vom Grafen Anguissola erbaut, jetzt Eigentum der Marchesa Trotti (Eintr. 50 c.). Dabei eine Quelle, die täglich ihren Stand verändert und bereits von beiden Plinius erwähnt wird.

Torno (L.; *Alb. Belvedere*, gelobt), durch eine Uferstraße mit Como verbunden.

Die Ufer sind beiderseits mit Villen und Gärten übersät.

Blevio (K.).

Westliches Ufer.

Campo (L.; Ristor. Gandolfi, P. 5-6 fr.); weiter *Sala* (L.); zwischen beiden die Insel *Comacīna*, mit dem Kirchlein *S. Giovanni*. Dann *Colonno* (K.).

Argegno (L.; *Alb. Belvedere*, *Alb. d'Argegno*), mit 686 Einw., an der Mündung des fruchtbaren *Val Intelvi*.

Fahrstraße über *Castiglione-Intelvi* (600 m; Alb.-Ristor. Castiglione) und *San Fedele d'Intelvi* (800m; Alb. S. Fedele) in 4½ St. (Wagen 3 St.) nach *Lanzo* (S. 530).

Brienno (L.), umgeben von zahlreichen Lorbeerbäumen.

Torriggia (L.); vorn *Villa Cetti*. S. am See ein 20m h. Grabmal in Pyramidenform.

Germanello, Laglio, Carate (L.; Hot. Lario), dann *Urio* (L.), alle mit Villen.

Moltrasio (L.; *Ristor. Caramazza; Ristor. Roma*), mit terrassenförmigen Gärten.

Cernobbio (L.). — Gasth. (Omnibus des Gr. Hôtel auch am Bahnhof in Como): *Gr.-H. Villa d'Este, 1. März-31. Okt., 148 B., Z. 4-10, F. 1½, G. 4, M. 5, P. 10-18 fr., mit schönem Park, von Engländern u. Amerikanern bevorzugt; *H. Reine Olga, 80 B. zu 3-4, F. 1¼, G. 3, M. 4, P. 7-9 fr.; Stella; Milano, 20 B. zu 1½-2½, F. ¾, M. m. W. 3, P. 5½-7 fr., ital. gut.

Cernobbio, mit 1059 Einw. und vielen Villen, im Frühling und Herbst viel besucht.

Der **Monte Bisbino** (1325m; Whs.), mit Wallfahrtskirche und Aussicht, ist von Cernobbio über *Rovenna* und die *Monti Madrona* (840m; Wirtsch.) in 4 St. zu ersteigen.

Villa Cima, mit schönem Park; dann, unterhalb der Mündung der *Breggia*, *Villa Tavernola*.

Jenseit des Vorgebirges *Punta di Geno*, am O.-Ufer, öffnet sich der Blick in die Bucht von Como und die ausgedehnte, rings

von Landsitzen umgebene Stadt: westl. *Borgo S. Giorgio*, mit der *Villa l'Olmo* (s. unten); östl. *Borgo S. Agostino* (hoch oben Brunate, s. unten).

Como. — Der Bahnhof der Gotthardbahn *(Stazione Como San Giovanni* oder *Mediterranea)* ist 10 Min. s.w. vom Hafenplatz (elektr. Straßenbahn). — Ein zweiter Bahnhof *(Stazione Como Lago* oder *Ferrovie Nord)*, 4 Min. ö. vom Hafenplatz, ist Station für die Bahnen Saronno-Mailand und Varese-Laveno (S. 520).

Gasth., alle beim Hafen: *Gr.-H. Plinius (Pl. p), italien. Haus, 1. Ranges, 1. März-15. Nov., 200 B. zu 4-10, F. 1 1/2, G. 4, M. 6, P. 11-18 fr. — *Gr.-H. Volta (Pl. v), 100 B. zu 4-5, F. 1 1/2, G. 3, M. 4 1/2, P. 8-10 fr.; *H. Métropole & Suisse au Lac (Pl. m), 95 B., Z. 2 1/2-5, F. 1 1/2, G. 2 1/2-3, M. 3-4, P. 8-12 fr. (Münchner u. Pilsner Bier vom Faß). *H. d'Italie & d'Angleterre (Pl. i), 60 B. zu 3 1/2-5, F. 1 1/4, G. 3, M. 4 1/2, P. 9-12 fr.; *H.-P. Bellevue (Pl. b), 45 B. zu 2-3, F. 1 1/4, G. 2 1/2, M. 3 1/2, P. 7 1/2-9 fr.; diese sämtlich am Hafenplatz (Piazza Cavour). — Speisehäuser: *Frasconi*, *Barchetta* (auch Z.), beide Piazza Cavour; *Ristor. S. Gottardo* (auch Z. von 1 1/2 fr. an), Piazza Volta. — *Schwimmanstalt* (auch warme und Dampfbäder) am See beim Giardino pubblico.

Lokaldampfer fahren von Como (zweite Haltestelle: *Como funicolare*, s. unten) 10mal tägl. nach *Villa l'Olmo* (s. unten), *Tavernola* (s. S. 537), *Cernobbio, Pizzo, Blevio, Torno;* Fahrpreis 20 c., So. 30 c.

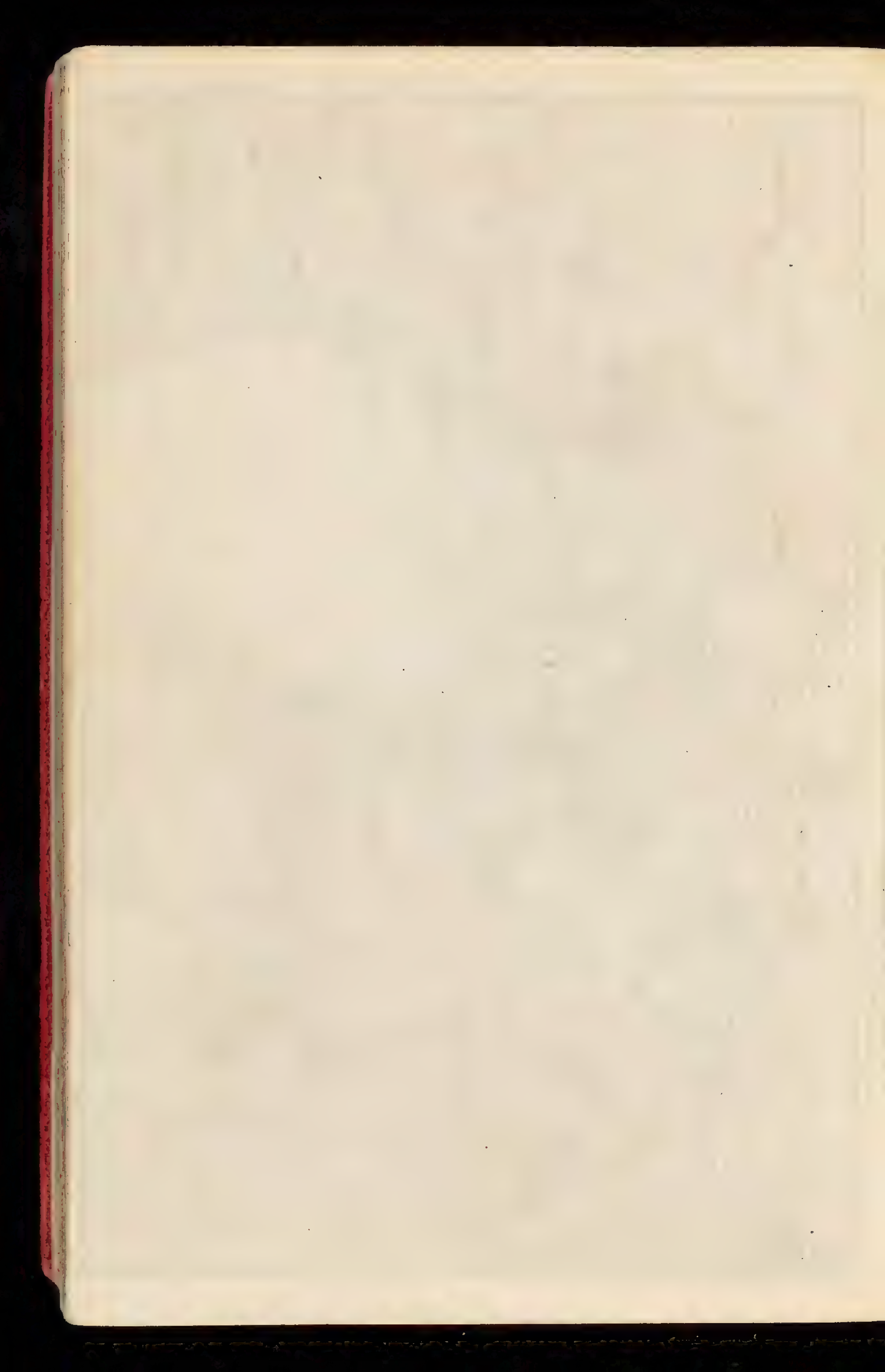
Como (215m), das röm. *Comum*, Hauptstadt einer Provinz und Bischofssitz, mit 31500 Einw. und großen Seidenfabriken, liegt am SW.-Ende des Comer Sees, rings umgeben von begrünten, villen- und dorfbedeckten Felsenhöhen. Mittelpunkt des Verkehrs ist, namentlich abends, die *Piazza Cavour*, beim Hafen, und die anschließenden Uferstraßen, w. bis zum *Giardino pubblico* hin. — Im SO. der Piazza führt eine Straße zum Domplatz, wo l. der aus Lagen dunklen und hellen Steins 1215 erbaute *Broletto* in die Augen fällt. Der **Dom*, 1396 im got. Stil begonnen, seit 1486 vom Tom. Rodari im Renaissancestil umgebaut, ganz aus Marmor, gehört zu den besten Norditaliens; besonders beachtenswert das Hauptportal und das nördl. Seitenportal, beide mit reichem Skulpturenschmuck (am Hauptportal Standbilder der aus Comum stammenden röm. Schriftsteller Plinius d. Ä. und der J., von 1498). — S.w. von Piazza Cavour die kleine Piazza Volta mit Standbild des Physikers *Al. Volta* (geb. in Como 1745, † 1827), von Marchesi. — Am Viale Varese, mit Platanenallee, die Kirche *SS. Annunziata* (xvii. Jahrh.); 1/4 St. weiter die alte Basilika **Sant' Abbondio* (viii. u. xi. Jahrh.).

Ausflüge (Lokaldampfer s. oben): am westl. Seeufer durch die Vorstadt *Borgo S. Giorgio* in 25 Min. zur ***Villa l'Olmo**, Eigentum des Herzogs Visconti-Modrone, mit prächtigen Sälen und herrlichem großen Park (Zutritt gestattet); — am östl. Seeufer durch die Vorstadt *Borgo S. Agostino*, dann aussichtreich hoch am Abhang hin über *Blevio* nach (1 1/2 St.) *Torno* (S. 537).

Vom Borgo S. Agostino Drahtseilbahn (*Funicolare;* alle 1/2 St.; hin u. zurück 2, vor 7 Uhr früh und nach 7 Uhr abends 1 fr.) in 15 Min. hinauf nach **Brunate** (716m; *Gr.-H. Brunate*, Mai-Okt., 80 B. von 3 1/2, F. 1 1/2, G. 3 1/2, M. 5, P. 10-14 fr.; *H. Milan*, 60 B. von 2 1/2 fr. an, G. 2 1/2, M. 3 1/2, P. von 7 fr. an; *Alb. Bellavista*, Z. 2, G. 2 1/2, M. 3, P. 7 fr.; *Alb.-Rist. Volta*, P. 4 1/2-7 fr.), mit weiter Aussicht auf Como und Umgebung, die Voralpen und das Hochgebirge bis zum Monte Rosa und



LAGO DI COMO
COMO
BRUNATE
S. Giorgio
S. Agostino
Nosetta
Bignanico
Carnasino
Capriccio
V.la Grumello
P. di Geno
C.na Prascia
Ost. dei Piani
562
651
V.la S. Pietro
C. Valeria
V.la l'Olmo
V.la Adelaide
C. Torchiazzo
Camatta
Chiasso
C. Carescione
Funicolare
Staz. Funic.
C. Valle
Gr. H. Brunate
Staz.
Bagni
200
Giardino Pubblico
Porto
Borgo
Staz. di Como Lago (Ferr. Nord)
S. Donato
Crotto
S. Giuliano
S. Croce
Duomo
Teatro
Municipio
S. Fedele
Mus.
Posta
C. Volta
Viale Varese
Vittoria
SS. Annunz.
V.la Nessi
Val di Vico
Moncucco
Camporino
C. al Torchio
Galbina
Staz. di Como S. Giovanni (Mediterranea)
V.la all'Olmo
535
M. della Croce
532
C. Ronco
Rondineto
527
Croce S. Euticchio
V.la Bianchi
454
Cratto
S. Abbondio
S. Chiara
S. Bartolomeo
Staz. di Como Borghi
S. Agata
S. Martino
Garzola
sup.
inf.
C. Nisia
C. Scot
Rienza
Manicomio
T. Cosia
Lecco
Milano
Camerlata
Cast. Baradello
Saronno Milano
Varese Laveno
0 100 200 300 400 500 1000 Mètres
1 : 28.000
0 1/4 1/2 Engl. Mile



auf die lombardische Ebene. Hübsche Spaziergänge nach den (20 Min.) *Piani di Brunate*, am Abhang über dem See; zur (12 Min.) *Fontana Pissarottino* (727m; 60 B., P. von 8 fr.), mit Blick auf Cernobbio und den Monte Bisbino, und am *Alb. Riposo* (40 B., P. 5½-7 fr.) vorbei nach (½ St.) *S. Maurizio* (880m; H. du Parc, 60 B.; kl. Restaur.) und den *Tre Croci* (*Brunate Culm*, 906m).

Eine weite Aussicht bietet auch das *Castello Baradello* (s. unten), wohin man von Piazza Vittoria südl. auf der Via Milano, dann auf ordentlichem Fußpfad in 1½ St. gelangt.

115. Von Como nach Mailand.

47km. Eisenbahn (Fortsetzung der Gotthardbahn, S. 504) in 1-1¾ St., Fahrpreis 5 fr. 45, 3 fr. 80, 2 fr. 70 c., Schnellzug 6 fr. u. 4 fr. 20 c.

Como (Stazione S. Giovanni) s. S. 538. — Vor (5km) *Albate-Camerlata* auf einem Bergkegel (431m) der Turm des *Castello Baradello*, 1176 von Friedrich Barbarossa bewohnt. — 9km *Cucciago;* 12km *Cantù-Asnago;* 15km *Carimate;* 19km *Camnago.* Das fruchtbare Hügelland l. und r. ist die *Brianza*, mit zahlreichen Villen, im Hintergrund der zackige Rücken des Monte Resegone bei Lecco. — 25km *Seregno;* 28km *Desio.*

34km **Monza** (*Alb. del Parco, Alb.-Ristor. Sport*, 20 Min. vom Bahnhof beim Park; *Castello & Falcone* beim Bahnhof, bescheiden), alte Stadt mit 27 800 Einw. Der *Dom*, 590 von der Königin Theudelinde gegründet, in der jetzigen Gestalt aus dem XIV. Jahrh., enthält die lombardische „eiserne Krone" (Besichtigung 5 fr.) und eine reiche Schatzkammer (1 fr.). Der kgl. *Sommerpalast* bei Monza hat einen großen schönen Park. — 40km *Sesto San Giovanni.*

47km **Mailand.** — Der Zentralbahnhof (Pl. F G 1; *Restaurant) ist mit Fresken und Skulpturen reich geschmückt. Droschke in die Stadt 1 fr., größeres Gepäck je 25 c. Omnibus der Hotels ¾-1½ fr.; Gepäckträger bis 50kg 50 c. — Nebenbahnhof *Milano-Nord* (Pl. C 4), für Saronno-Como-Laveno (s. S. 520) usw.

Gasthöfe. *H. de la Ville (Pl. a: F 5), Corso Vittorio Emanuele; *Gr.-H. de Milan (Pl. c: F 3, 4), Via Al. Manzoni 29; *H. Cavour (Pl. b: F 3), Piazza Cavour; *Gr.-H. Continental (Pl. e; E 4), Via Al. Manzoni; diese allerersten Ranges mit ziemlich gleichen Preisen: Z. von 4½-5 fr. an, F. 1½, G. 4, M. 5-8, Omnibus 1½ fr. — Gleichfalls ersten Ranges, etwas weniger anspruchsvoll: H. Métropole (Pl. q: E 5), am Domplatz; Regina H. & Rebecchino (Pl. p: E 5), Via S. Margherita 16. — Europa (Pl. f: F 5), Corso Vitt. Emanuele 9; Grande Bretagne & Reichmann (Pl. d: DE 6), Via Torino 45; H. Manin (Pl. k: F 2), Via Manin; H. Bella Venezia (Pl. i: EF 5), Piazza S. Fedele; Victoria (Pl. o: G 4, 5), Corso Vitt. Em. 40; Roma (Pl. g: F 5), Corso Vitt. Emanuele 7; Splendide Corso Hotel, Corso Vitt. Emanuele 15, 120 Z. von 4½ fr. an, mit Restaurant; Gr.-H. Royal, Piazza Cordusio (Pl. DE 5); Pozzo & Central (Pl. l: E 6), Via Torino, M. 4 fr.; H. de France (Pl. m: F 5), Corso Vitt. Em. 19, gelobt; Agnello & du Dôme (Pl. h: F 5), Via Agnello 2; Ancŏra & Ginevra (Pl. n: F 5), Via Agnello 1; Angioli & Sempione, Via S. Protasio; Biscione & Bellevue (Pl. t: F 5), Piazza Fontana, beim Domplatz, Z. von 2½, M. 3 fr. — Beim Zentralbahnhof, für Durchreisende: *Palace Hotel (Pl. y: G 1), ersten Ranges, mit Restaur. und Reisebureau, Z. 5-15, F. 1½, G. 4½, M. 6, Omn. ½ fr.; H. du Nord (Pl. u: F 1), Z. 3½-7, F. 1½, G. 3, M. 4½ fr.;

Bellini's H. Terminus (Pl. v: G 1), Z. $3^1/_2$-6, F. $1^1/_2$, G. 3, M. $4^1/_2$ fr.; H. d'Italie (Pl. z: F 1); H. Concordia (Pl. w: F 1), Z. $2^1/_2$-3 fr.; H. du Parc (Pl. x: F 2), Z. $2^1/_2$-5, M. $3^1/_2$ fr.; H. Schmid, Via Marco Polo 16 (Pl. F 1), Z. 3, G. $2^1/_2$, M. $3^1/_2$ fr., gelobt.

Café-Restaurants. *Cova,* mit Garten, Piazza della Scala; *Biffi, Savini,* beide Galleria Vittorio Emanuele; *Fiaschetteria Toscana* (toskanische Weine), Via Ugo Foscolo, bei der Galerie. Ferner die Bierhäuser: **Gambrinushalle* (Münchner Bier), in der Galerie; *Spatenbräu,* Via Ugo Foscolo 2, bei der Gall. Vitt. Emanuele; *Birreria Nazionale Casanova,* westl. am Domplatz, *Orologio,* östl. vom Dom, *Borsa,* Piazza Cordusio (Pl. D E 5), alle drei mit Münchner und Pilsner Bier.

Bäder. *Bagno di Diana* (Pl. H 2), vor Porta Venezia (nur im Sommer); *Terme di Milano,* Foro Bonaparte 68 (Pl. C D 4).

Taxameterdroschken (*cittadine* oder *broughams,* spr. brum): Grundtaxe 70 c., je 500m mehr oder 4 Min. Wartezeit 10 c. — Automobildroschken bis 400m 70 c., jede 200m mehr 10 c.

Elektr. Straßenbahnen vom Domplatz nach den meisten Toren und dem Friedhof (alle 5 Min., 10 c.). — Elektr. Kleinbahn nach *Monza* (S. 539), tägl. 22 Fahrten in 20 Min. (60 u. 35 c.); elektr. Vollbahn nach *Gallarate-Laveno, Varese-Porto Ceresio* usw.

Post u. Telegraph (Pl. D 5), Via Bocchetto 2, unweit der Piazza Cordusio, die Post von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, der Telegraph tags und nachts geöffnet; Nebenämter am Zentralbahnhof u. a. O.

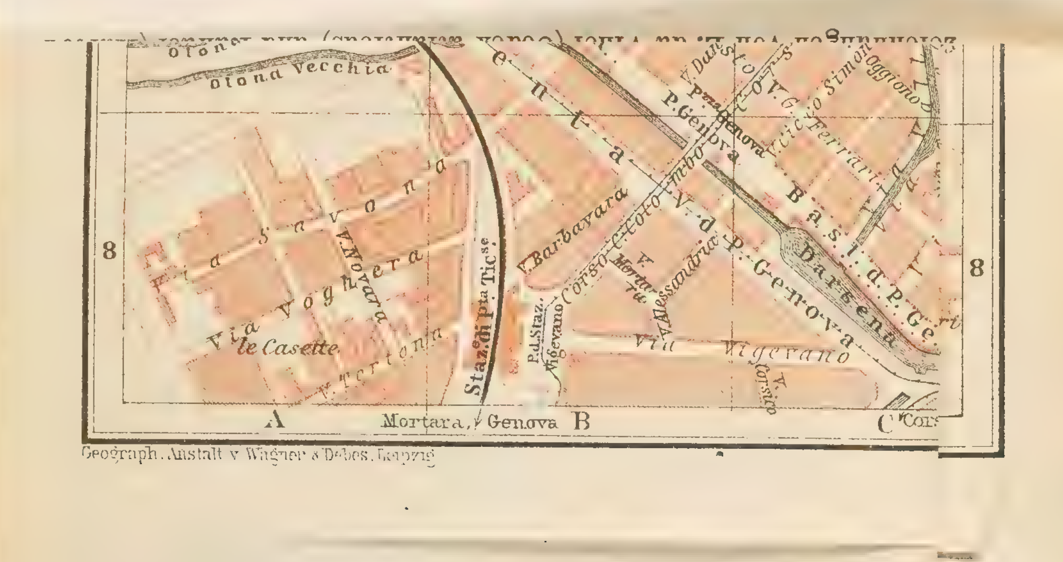
Mailand (123m) †, ital. *Milano,* das röm. *Mediolanum,* nach der Zerstörung durch Kaiser Friedrich Barbarossa 1162 neu aufgebaut, 1277-1447 unter der Herrschaft der Visconti, 1450-1536 unter der der Sforza, später zu Spanien, 1714-96 und 1815-59 zu Österreich gehörig, ist die Hauptstadt der Lombardei, mit 520 000 Einw., einschl. der Vororte, Sitz eines Erzbischofs und des Generalkommandos des II. ital. Armeekorps und eine der reichsten Fabrikstädte Italiens, besonders für Seidenwaren.

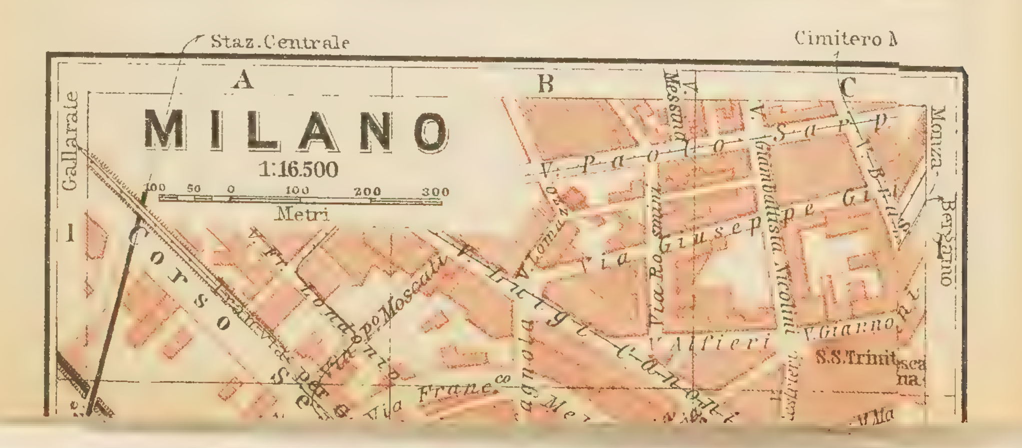
Den Mittelpunkt des Mailänder Glanzes und Lebens bildet der Domplatz (Pl. E 5), seit 1865 nach Plänen Mengoni's (S. 533) von großartigen Palästen umgeben, nach 1876 bedeutend erweitert, Zentrum der Straßenbahnen. In der Mitte das *Reiterstandbild Viktor Emanuels II.,* von E. Rosa (1896).

Der ***Dom** (Pl. E F 5), eine der größten Kirchen der Welt (im Innern 148m lang, 57m breit, Flächeninhalt 11 700 qm), gotischen Stils, ganz aus weißem Marmor, außen mit 98 Fialentürmchen und an 2000 Statuen geziert, wurde 1386 durch den prachtliebenden Gian Galeazzo Visconti begonnen, aber nur mit vielen Unterbrechungen bis gegen Ende des xvi. Jahrh. weitergeführt. Die Fassade wurde 1903-8 restauriert. Monumentale Bronzetür von Lod. Pogliaghi (1906).

Das fünfschiffige Innere (Zutritt von $5^1/_2$, bzw. $6^1/_2$ U. früh bis zur Dämmerung; Führung überflüssig), mit 52 gewaltigen Pfeilern, ist durch das Helldunkel der Räume, in die das Licht durch farbenreiche moderne Glasgemälde einfällt, von bedeutender Wirkung. Im r. Querschiff das *Grabmal des Giacomo* und *Gabriele de' Medici,* von Leone Leoni, von Papst Pius IV. seinen Brüdern 1564 errichtet. Beim nahen Chorumgang eine anatomisch merkwürdige Statue des geschundenen h. Bartholomäus von Marco

† Ausführliche Beschreibung s. in *Bædeker's Ober-Italien.*


Olona Vecchia
Via Savona
V. Novara
Via Voghera
le Casette
V. Tortona
Staz.ne di P.ta Tic.se
V. Barbavara
P.d.Staz. Vigevano
Corso Colombo
V. Alessandria
Via Vigevano
V. Corsico
V. d. P. Genova
Darsena
Bast. d. P. Genova
P. Genova
V. G. Ferrari
Oggiono
A
B
C
8
Mortara, Genova
Geograph. Anstalt v. Wagner & Debes, Leipzig


Staz. Centrale
Cimitero M.
A
B
C
I
MILANO
1:16.500
100 50 0 100 200 300
Metri
Gallarate
Corso Sempione
Via Lomazzo
V. Paolo Sarpi
Via Giuseppe Giusti
Via Rosmini
Giambattista Niccolini
V. Alfieri
V. Giannone
S.S. Trinità
Via Moscati
Via Francesco
Monza-Bergamo

MILANO

1:16.500

Staz. Centrale

Garibaldi

Bast. d. P. Garibaldi

Bast. di P. Nuova

Stazione Centrale delle Ferrovie

Corso di P.ta Venezia

Anfiteatro dell' Arena

NUOVO PARCO

Castello

Giardini Pubblici

Giardino Reale

Palazzo di Brera

Pal. Crespi

Museo Poldi Pezz.

Banca d'Italia

Teat. alla Scala

Stazione Ferr. Nord Milano

Foro Bonaparte

Piazza Castello

Teatro Olympia

Eden

Teat. Alhambra

Simpliciano

Caserma

S. Marco

S. Angelo

Seminario Teologico

Pal. di Prefettura

Pal. Saporiti

Pal. Litta

S. Maria delle Grazie

Corso Magenta

Piazza del Duomo

Duomo

Corso Vittorio Emanuele

Pal. di Giustizia

Arcivescovile

Palazzo Reale

S. Maria della Passione

Conservatorio di Musica

Corso di P. Vittoria

S. Pietro in Gessate

Sinagoga

Ospedale Maggiore

Ospedale milit.

S. Ambrogio

Pal. Borromeo

S. Giorgio

S. Alessandro

S. Lorenzo

S. Eufemia

S. Nazaro

Orat. di S. Carlo

Teat. Carcano

Teat. Comenda

Calimero

S. Maria presso S. Celso

Collegio Militare

Patronato

Caserma S. Eustorgio

Corso di P. Romana

Pantheon detto la Rotonda

S. Maria della Pace

Corso di P. Ticinese

Piazza del Mercato

B. d. P. Lodovica

Bast. d. P. Vigentina

P. Romana

Darsena

Bast. d. P. Genova

Mortara, Genova

Carceri Cellul.

Fatebene Fratelli

Via Vogherа

Olona Nuova

Olona Vecchia

Viale Monforte

Corso Buenos Ayres

Porta Venezia

Tramvie

Agrate. Im l. Querschiff, vor dem Altar ein kostbarer Bronzeleuchter (xiii. Jahrh.). In den Kapellen des nördl. Schiffs einige bessere Bilder und das hölzerne Kruzifix, das der h. Karl Borromäus (S. 524) bei seinen Bittgängen während der Pest trug. Als Taufbecken dient ein antiker Porphyrsarg, angeblich des h. Dionysius. Die *Cappella S. Carlo Borromeo* ist die Gruft des Heiligen (bis 10 vorm. offen, sonst gegen 1 fr.; der Körper des Heiligen nur gegen Zahlung von 5 fr. zu sehen).

Vom *Dach und Turm (108m; 25 c., bis zum obersten Kuppelraum weitere 25 c., Karten und Aufgang vorn im r. Querschiff, bis zum Dach 157 Stufen) bei klarem Wetter herrliche Aussicht auf die Alpen und Apenninen (Panorama von Bossoli bei Pirola, Piazza della Scala 6; 1 fr.).

Die **Galleria Vittorio Emanuele** (Pl. E 5), unter den überdeckten Kaufhallen Europas weitaus die größte und schönste, 1865-67 von *Gius. Mengoni* erbaut, verbindet den Domplatz mit der gleichfalls von stattlichen Palästen umgebenen Piazza della Scala (Pl. E 4), mit einen *Standbild Leonardo da Vinci's* († 1519), von Magni. N.w. begrenzt den Platz das *Teatro alla Scala,* 1778 erbaut, eins der größten Europas (3600 Plätze, Vorstell. nur im Winter).

Von den Kirchen sind noch bemerkenswert: **Sant' Ambrogio** (Pl. C 6), roman. Stils, vom h. Ambrosius im iv. Jahrh. gegründet, der jetzige Bau wahrscheinlich aus dem xii. Jahrh. (am Hochaltar Reliefs aus Silber- und Goldblech, ix. Jahrh., Besichtigung 5 fr.; Bilder von Luini, Gaud. Ferrari u. a.). — **Santa Maria delle Grazie** (Pl. B 5), aus dem xv. Jahrh., mit reichem Terrakottaschmuck und schöner Kuppel von *Bramante.* Im Refektorium des zugehörigen ehem. Klosters das berühmte Abendmahl von *Leonardo da Vinci,* 1908 restauriert (Eintr. werktags $9^1/_2$-$4^1/_2$, Nov.-Febr. 10-4 U. gegen 1 fr., So. u. Festt. geschlossen). — *San Maurizio* (Pl. C 5), mit Fresken von Luini. — **San Lorenzo** (Pl. D 7), die älteste Kirche Mailands, aber mehrfach umgebaut; an der Straße davor ein großer antiker Portikus von 16 korinth. Säulen, der bedeutendste Überrest des römischen Mediolanum.

Die **Brera** (*Palazzo di Scienze, Lettere ed Arti;* Pl. E 3), seit 1651 als Jesuitenkonvikt erbaut, mit schönem Hof, in dem Canova's Bronzestandbild Napoleons I. als röm. Imperator u. andere Standbilder aufgestellt sind, enthält u. a. die große *öffentliche Bibliothek* und die *Gemäldesammlung (*Pinacoteca;* geöffnet 9-4, Nov.-Febr. 10-4 U., gegen 1 fr., So. u. Festt. 9 od. 10-12 U. frei), mit Bildern von *Tintoretto* (IV. Saal), *Cima da Conegliano* (V. S.), *Tizian* (VI. Zimmer), *Lor. Lotto* (VII. Z.), *Mantegna, Crivelli, Giov. Bellini* (IX. Z.), *Bern. Luini* (XVI. Z.), *Correggio* (XX. Z.), *Raffaels* berühmtem Jugendwerk von 1504, Vermählung der h. Jungfrau („lo Sposalizio"; XXII. Zimmer) und Fresken *Bramante's* (XXIV. Z.).

Die *Biblioteca Ambrosiana* (Pl. D E 5) enthält im Erdgeschoß die Bibliothek mit alten Handschriften und im ersten Stock eine Pinakothek, in der ein männl. und ein weibl. Bildnis, sowie Handzeichnungen von L. da Vinci (Codex atlanticus) und Raffael (Karton

zur Schule von Athen) hervorzuheben sind: Eingang Piazza della Rosa 2, im Hofe zweite Tür r., Werktags 10-4 (Nov.-Febr. 10-3) Uhr gegen 1 fr., Sonn- u. Festt. 1-4 (3) Uhr gegen 20 c.

Das *Museo Poldi-Pezzōli,* Via Morone 10 (Pl. F 4), enthält wertvolle Gemälde, persische Teppiche, Waffen und andere Altertümer, in den ehemals vom Stifter, G. G. Poldi-Pezzoli († 1879), bewohnten Räumen. Zutritt 9-4 (Nov.-Febr. 9-3) gegen 1 fr., So. u. Festt. 9(10)-12 U., 20 c.

Das *Ospedale Maggiore* (Pl. F 6), ein gewaltiger Backsteinbau, 1456 begonnen, aber erst 1624 vollendet, mit neun inneren Höfen, findet an Schönheit der Terrakottabekleidung und Fensterbildung wohl kaum seines Gleichen.

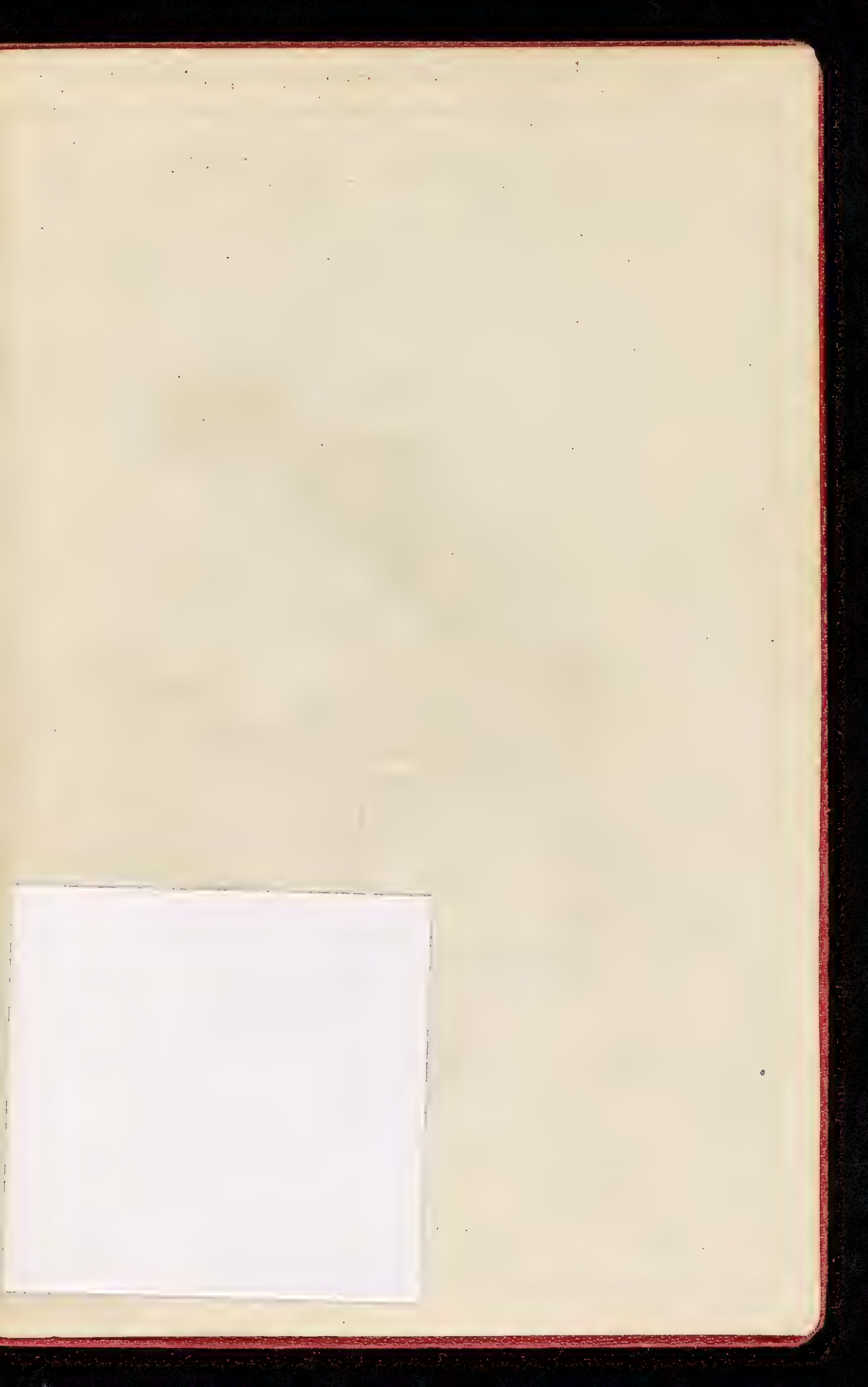
Das **Kastell** (Pl. C 3, 4), die ehem. Burg der Visconti und Sforza, aus dem xiv. und xv. Jahrh., seit 1893 neu ausgebaut, enthält die städtischen Sammlungen: im westl. Teil, der sog. *Rocchetta,* die Galerie moderner Kunstwerke und eine kleine Sammlung vaterländischer Andenken aus dem xix. Jahrh. (Museo del Risorgimento Nazionale); im nördl. Teil, der *Corte Ducale,* das archäologische und das kunstgewerbliche Museum: Eintritt Di.-So. 10-5 (Nov.-Febr. 10-4), Mo. 1-5 (4) Uhr, Gesamtbillet 1 fr. (Museo del Risorgimento allein 20 c.), So. u. Festtags 11-4 U. frei. — Den *Neuen Park* (Pl. B C 2-4) hinter dem Kastell begrenzt nordwestl. ein marmorner Triumphbogen, der *Arco della Pace* (Pl. B 2), als Schluß der Simplonstraße 1806 begonnen, 1838 vollendet.

Sehr schön sind die Anlagen der **Giardini Pubblici** (Pl. F G 2), zwischen Corso Venezia und Via Manin, mit Café-Restaurant. An der O.-Seite das *Museo Civico di Storia naturale:* Eintritt So. u. Festt. 9-11½ u. 1-5 (4) Uhr frei, sonst 10-5 (4), Mo. 1-5 (4) Uhr gegen 50 c. An der W.-Seite ein *Bronzestandbild Cavours,* von Tabacchi (1865).

Der große **Friedhof** (*Cimitero monumentale,* vgl. Pl. C 1; Straßenbahn vom Bahnhof und vom Domplatz) ist der glänzendste Italiens, mit seinem Reichtum an Marmorgrabmälern ein wahres Museum der neueren Mailänder Bildhauerkunst. Hinten in der letzten Abteilung ein Tempel zur Feuerbestattung.

Register.

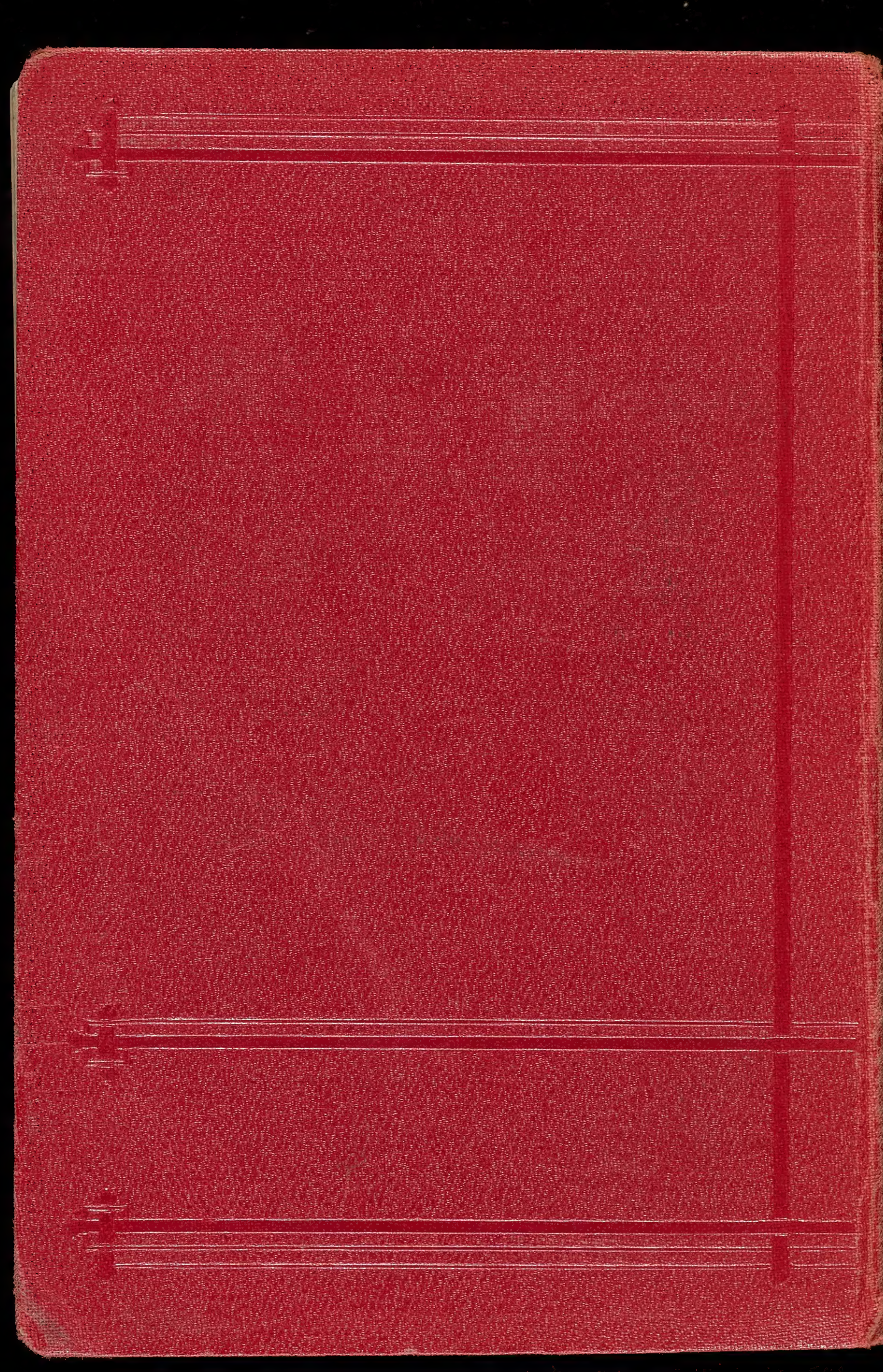
Druck von Grimme & Trömel in Leipzig.




DIE SCHWEIZ
zur Übersicht der
ROUTEN & SPEZIALKARTEN
DES HANDBUCHS
1: 1.900.000
Kilometer
Engl. Meilen
Eisenbahn   Chaussée   Fahr- u. Reitweg
Fussweg   Dampferlinie   Pass   Berggipfel.
Die kleinen Zahlen (10) verweisen auf die bezügl. Routen,
die grossen (36) auf die resp. Seiten des Handbuchs
Geograph. Anstalt von
Karten im

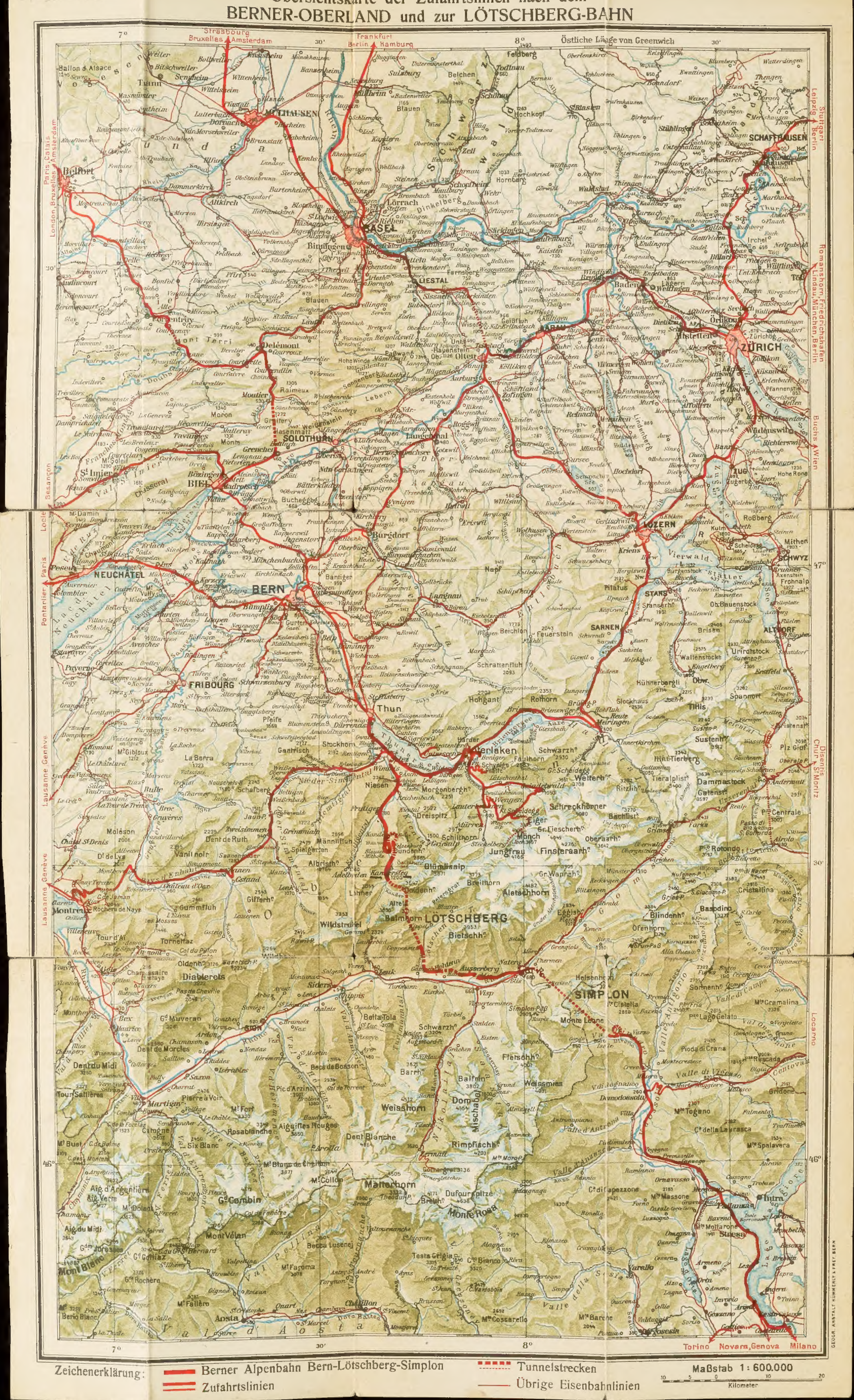


...e 6 von Paris
Schaffhausen
Singen
Radolfzell
Überlingen
Ravensburg
Kempten
Konstanz
Meersburg
Friedrichshafen
Wangen
Isny
Nesselwang
Immenstadt
Romanshorn
Boden See
Lindau
Bregenz
Sonthofen
Bülach
Winterthur
Wyl
Regensbg.
Bregenzer Wald
Oberstdorf
Wallisellen
Zürich
St. Gallen
Altstätten
Dornbirn
Bezau
Mädelegabel
Appenzell
Gais
Horgen
H. Freschen
Schröcken
Lend
Rapperswil
Säntis
Feldkirch
Rothwand-Sp.
Lech
Landeck
Zug
Weesen
Werdenbg.
Bludenz
Arlberg
Baldegg
Einsiedeln
Walen S.
Sargans
Montafoner Th.
Schruns
Ischgl
Schwyz
Glarus
Ragaz
Maienfeld
Scesaplana
Brunnen
Pragel
Prätigau
Klosters
Stans
Surenen
Klausen
Altdorf
Panix P.
Flims
Chur
Arosa
Davos
Schuls
Nauders
Tödi
Oberalp St.
Ilanz
Thusis
Zernez
Mals
Disentis
Scaletta
Buffalora
Susten
Wassen
Andermatt
Camadra
Tiefenkastel
Albula
Zuoz
S. Maria
St. Gotthard
Lukmanier
Splügen
Ponte
Samaden
Furka
Obergestelen
Airolo
Olivone
Faido
P. Languard
Stilfser J.
Septimer
Julier
Bernina
Bormio
Fusio
Mesocco
Maloggia
P. Bernina
Bignasco
Biasca
Chiavenna
Poschiavo
Bolladore
Cevio
V. Bregaglia
Crodo
Roveredo
Mte. d. Disgrazia
Tirano
Locarno
Bellinzona
L. di Mezzola
Sondrio
Edolo
Magadino
Colico
Val Tellina
Tresenda
Cannero
Morbegno
Mte. Redorta
Lugano
Porlezza
Menaggio
Bellagio
S. Marco
Pallanza
Luino
Piazza
Ardesio
Breno
Omegna
Laveno
M. Generosa
P. Selva
Lecco
Varallo
Lovere
Bagolino
Varese
Como
Pisogne
Orta
Camerlata
Erba
Zogno
L. d'Idro
Gozzano
Arona
Bergamo
Paratico
Gallarate
Saronno
Iseo
Rovato
Oleggio
Monza
Rho
Gavardo
Treviglio
Brescia
Mailand
8stabe 1: 150.000
Wagner & Debes, Leipzig.




84-B30435
OBER-ITALIEN
zur Übersicht der
EISENBAHNEN
Gebirgsland
Pässe
Gipfel
DIE SCHWEIZ
im Maassstabe von 1:1.000.000
Kilometer
Engl. Meilen
Eisenbahnen
Hauptstrassen
Nebenstrassen
Gebirgspfade (Fuss- & Reitwege)
Östl. Länge 6 von Paris
Geograph. Anstalt von
Wagner & Debes, Leipzig
ELSASS
BADEN
WÜRTTEMBERG
FRANKREICH
TIROL
LOMBARDEI
PIEMONT
ITALIEN
Zürich
Basel
Bern
Luzern
Neuchâtel
Lausanne
Genève
Milano
Bergamo
Brescia
Mont Blanc
Finsteraarhorn
Lac Léman (Genfer See)

Übersichtskarte der Zufahrtslinien nach dem BERNER-OBERLAND und zur LÖTSCHBERG-BAHN



Zeichenerklärung:
- Berner Alpenbahn Bern-Lötschberg-Simplon
- Zufahrtslinien
- Tunnelstrecken
- Übrige Eisenbahnlinien

Maßstab 1 : 600.000

Kilometer